TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

ADOLF HARNACK UND CARL SCHMIDT

DRITTE REIHE, ELFTER BAND

DER GANZEN REIHE XLI. BAND

1. HÄLFTE

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1914

ONOMASTICA SACRA

UNTERSUCHUNGEN
ZUM
LIBER INTERPRETATIONIS NOMINUM HEBRAICORUM
DES HL. HIERONYMUS

VON

FRANZ WUTZ

1. HÄLFTE: QUELLEN UND SYSTEM DER ONOMASTIKA

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1914

Die zweite Hälfte: Texte und Register nebst Titelzeug für den vollst. Band wird rasch folgen

Die weiteren Hefte von Band 40 erscheinen später.

DIE GRIECHISCHEN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

Herausg. von der Kirchenväter-Commission der K. Preuss. Akademie d. Wissenschaften.

Nicht nur die Werke der Väter im kirchlichen Sinne des Wortes sondern alle in griechischer Sprache geschriebenen Urkunden des ältesten Christentums (einschließlich der gnostischen, der zuverlässigen Märtyreracten usw.) sollen in kritischen, nach einem einheitlichen Plane gearbeiteten Ausgaben vorgelegt werden. Wo die Originale nicht mehr vorhanden sind, treten die alten Übersetzungen ein. Die Ausgaben erhalten außer einem vollständigen Apparat historisch orientierende Einleitungen und Register und sie sollen sowohl in philologischer als in historisch-theologischer Hinsicht den Anforderungen entsprechen, die heute mit Recht an solche Veröffentlichungen gestellt werden.

Der Umfang dieser monumentalen Ausgabe ist auf etwa 50 Bände berechnet.

***Jährlich noch nicht 20 Mark** hat die Anschaffung der ganzen Reihe bisher durchschnittlich beansprucht, ein Betrag, der gewiß **auch jeder kleinen Bibliothek** die Subskription möglich macht, um sich die so wertvolle Sammlung vollständig zu sichern.*

Bisher erschienen:

Adamantius. Der Dialog *περὶ τῆς εἰς θεὸν ὀρθῆς πίστεως*. Herausg. v. W. H. van de Sande Bakhuyzen. Mit Einleitung u. dreifachem Register. (19⅝ Bogen). 1901. M. 10 —

Clemens Alexandrinus. Protrepticus und Paedagogus. Herausgeg. von Otto Stählin. Mit Einleitung und dreifachem Register zu den Scholien. (27¼ Bogen). 1905. [Clemens Alexandrinus Bd. I] M. 13.50

— Stromata Buch I—VI. Herausgegeben von Otto Stählin. Mit Einleitung. (33⅜ Bogen). 1906. [Clemens Alexandrinus Bd. II] M. 16.50

— Stromata Buch VII und VIII — Excerpta ex Theodoto — Eclogae Propheticae — Quis dives salvetur — Fragmente. Herausgegeben von Otto Stählin. Mit Einleitung und drei Handschriftenproben in Lichtdruck. (20⅛ Bogen). 1909. [Clemens Alexandrinus Bd. III] M. 11 —

Ein vierter (Schluss-) Band wird Register, Nachträge und Berichtigungen enthalten.

Die Esra-Apokalypse (IV. Esra). I. Teil: **Die Überlieferung.** Herausgegeben von Bruno Violet. (31⅞ Bogen). 1910. M. 17.50

Eusebius. Über Constantins Leben. — C's Rede an die Heilige Versammlung. — Tricennatsrede an Constantin. Hrsg. v. J. A. Heikel. Mit Einleitg. u. dreif. Register. (29⅛ Bogen). 1902. [Eusebius Bd. I] M. 14.50

— Die Kirchengeschichte mit der lateinischen Übersetzung des Rufinus. Herausgegeben von Ed. Schwartz und Th. Mommsen (†). I. Teil: Die Bücher I—V. (31⅞ Bogen). 1903. [Eusebius Bd. II, 1] M. 16 —

— — II. Teil. Die Bücher VI—X. Über die Märtyrer in Palästina. (33¾ Bogen). 1908. [Eusebius Bd. II, 2] M. 17 —

— — III. Teil. Einleitungen (zum griechischen Text von Ed. Schwartz, zu Rufin von Th. Mommsen †), Übersichten (Kaiserliste, Bischofslisten, die Oekonomie der Kirchengeschichte) und fünffaches Register. (30½ Bogen). 1909. [Eusebius Bd. II, 3] M. 12 —

— — Die Kirchengeschichte. Drei Teile (vollständig). M. 45 —

— Das Onomastikon der biblischen Ortsnamen, mit der lateinischen Übersetzung des Hieronymus. Hrsg. von E. Klostermann. Mit Einleitung, doppeltem Register und einer Karte von Palästina. (15⅜ Bogen). 1904. [Eusebius Bd. III, 1] M. 8 —

(Fortsetzung dritte Umschlagseite

ONOMASTICA SACRA

UNTERSUCHUNGEN
ZUM
LIBER INTERPRETATIONIS NOMINUM HEBRAICORUM
DES HL. HIERONYMUS

VON

FRANZ WUTZ

1. HÄLFTE

QUELLEN UND SYSTEM DER ONOMASTIKA

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1914

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
ST. MICHAEL'S
COLLEGE
LIBRARY

OCT 11 1937

Druck von August Pries in Leipzig.

SEINEM REGENS

DR. KARL KIEFER

IN VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

Vorwort.

Den Grund zu den »Onomastica sacra« legte eine Dissertation, die ich unter dem Titel: »Untersuchungen zum liber interpretationis nominum hebraicorum des hl. Hieronymus« der Münchener Theolog. Facultät (im Frühjahr 1910) einreichte. Die Arbeit verfolgte hauptsächlich den Zweck, das System der Onomastik aufzuzeigen.

In der Folge ergaben eingehende Untersuchungen die Notwendigkeit, vor allem eine gründliche Quellenscheidung anzustreben; denn nur so bestand Aussicht, sichere Anhaltspunkte zu gewinnen in dem Wirrwarr von Meinungen, den die alte Tradition verursacht hat. Demgemäß nimmt die Quellenerforschung nunmehr einen breiten Raum ein. Andrerseits war eine möglichst umfassende Bearbeitung aller erreichbaren onomastischen Materialien der älteren Zeit die Folge dieses Bestrebens. Die Wahl des Titels »Onomastica sacra« schien mir geboten, da die einzelnen etymologischen Gruppen in gleicher Weise zur Darstellung kamen, und Hieronymus selbst in der ganzen alten Onomastik keine bedeutendere Rolle einnimmt, als die Gruppe, zu der er eben gehört.

Die ständige Herbeiziehung der LXX-Terminologie sowie jener anderer alter Bibelübersetzungen verhalf einerseits zu einer sicheren Basis für die Feststellung schwieriger Erklärungen, andrerseits ließ sie die Abhängigkeit bzw. auch die Selbständigkeit einzelner onomastischer Gruppen deutlich hervortreten.

Der Bearbeitung des an sich dunklen Materials stellte sich eine Unmenge von Schwierigkeiten entgegen: die griechischen Texte waren ja schon zur Zeit des Hieronymus vollständig ver-

BQ
25
.T3

dorben. Beispielsweise ist die Etymologie *Θαμαρ δευρο λογε* in allen möglichen Lesarten geboten: *θεου λογοι, δευλογε, διαλογιαι, ευλογια*, annähernd correct ist sie nur an einer Stelle zu treffen. Meist ist die richtige Lesung vollständig verloren gegangen. Die absolute Unkenntnis in den folgenden Jahrhunderten hat aus den erhaltenen Resten ein nahezu unlösbares Chaos von corrupten Etymologien geschaffen. Auch die hieronymianischen Texte sind alsbald derart entstellt worden, daß in zahlreichen Fällen keine einzige HS die richtige Lesart gerettet hat. Unglücklicherweise hat Lagarde für den hieronym. Text von den ihm zu Gebote stehenden HSS nicht gerade die beste herausgegriffen. Es war darum in den meisten Fällen eine dornenvolle, klippenreiche Arbeit, den ursprünglichen Text mit möglichster Sicherheit wiederherzustellen.

Durch neuere Untersuchungen über die Onomastika sah ich mich wenig gefördert, im Gegenteil anfänglich sogar behindert. So glaubte ich geraume Zeit an die von allen modernen Forschern angenommene Beziehung von Barnabas filius consolationis zu einer Namensform Bar-Naḥum (בר נחמא Dalman) und wußte diese Correlation im onomast. System nicht unterzubringen. Tatsächlich liegt sie jedoch gar nicht vor. Indessen läßt sich leicht verstehen, daß es nahezu unmöglich ist, den onomast. Eigentümlichkeiten und vor allem den Corruptionen auf die Spur zu kommen, ohne das ganze vorliegende Material zu berücksichtigen.

Meine »Onomastica sacra« sind als Nachschlagewerk gedacht, in welchem über die Namen aller bislang erreichbaren Listen Rechenschaft gegeben wird. Da sowohl Lagarde wie die neu verwendeten Onomastika ohne Commentar nicht benutzbar sind, glaubte ich dieses Ziel anstreben zu müssen. Wenn daher auch einfache Etymologien zur Sprache kommen, so möge man dies dem Streben nach Vollständigkeit zugute halten.

Für vielfache freundliche Unterstützung und Förderung, die ich bei der Herstellung des schwierigen Werkes erfuhr, sage ich freudigen Dank: vor allem meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Göttsberger, der mir die Anregung zu dieser Arbeit gab und mich auf die wichtige syrische Liste a aufmerksam machte. In besonderer Weise hat mich Herr Prof. Dr. Preuschen verpflichtet durch die selbstlose Über-

lassung seiner armenischen Onomastika, die er seit Jahren gesammelt hatte, und durch die opfervolle Mithilfe bei der Drucklegung dieser Partien. Mit großer Freude erfüllte mich bei der Einarbeitung dieser reichhaltigen Listen die Beobachtung, daß diese Texte, die ich erst nach dem Druck des größeren Teiles der Quellenuntersuchungen empfing, meine Quellenscheidung und die sonstigen Feststellungen vollauf bestätigten.

Meinen herzlichsten Dank möchte ich auch Sr. Exzellenz, Herrn Prof. D. v. Harnack aussprechen, einmal für den schätzenswerten Beitrag aus dem Aponius-Commentar, dann vor allem für die gütige Aufnahme des umfangreichen Werkes in seine »Texte und Untersuchungen«, wobei ich mit dankbarem Herzen der freundlichen Beihilfe des Herrn Prof. D. Schmidt gedenke.

Den Vorständen der Bibliotheken von Rom, Mailand, Pavia, London (Britisches Mus.), Paris, Wien, Berlin, Frankfurt a. M., München, die mir bereitwilligst Handschriftenphotographien zur Verfügung stellten, sage ich ebenfalls wärmsten Dank; Herr Prof. Dr. Spiridion Lambros (Athen) ist mir dabei in liebenswürdigster Weise an die Hand gegangen. Wichtige Mitteilungen und freie Verfügung über die trefflichen onomastischen Excerpte aus Ambrosius erhielt ich von Herrn Dr. Wilbrandt. Desgleichen ließen mir Herr Prof. D. Strack und Herr Prof. Dr. Hommel, der mir als Lehrer der orientalischen Sprachen stets so viel Liebe bewies, wertvolle Bemerkungen zuteil werden. Den genannten Herren danke ich ebenfalls von ganzem Herzen.

Der Umfang der »Onomastica sacra« zwang zur Teilung in zwei Hälften, was insofern eine angenehme Folge zeitigte, als das Erscheinen der 1. Hälfte mir wertvolle Hilfskräfte für die 2. Hälfte zuführte. So danke ich Herrn Prof. D. Greßmann intensive Mithilfe bei den syrischen Texten, Herrn Prof. Littmann bei den äthiopischen, Herrn Bibliothekar W. Lüdtke bei den slavischen. Herr E. Tisserant vermittelte mir durch persönliche Abschrift ein kleines, sonst unzugängliches Onomastikon.

Schließlich möchte ich nicht verfehlen, meiner freudigen Genugtuung Ausdruck zu geben, daß es mir vergönnt war, bei der technisch schwierigen Drucklegung des Werkes mit Hinrichs

zusammenzuarbeiten. Das hat die Arbeit wesentlich erleichtert. In die erheblichen Schwierigkeiten des slavischen Satzes hat sich der Setzer mit einigem Humor hineingefunden, wofür ich den Kenner um huldvolle Nachsicht bitte.

Die schweren Kriegszeiten sind dem »raschen« Erscheinen der 2. Hälfte naturgemäß sehr hinderlich gewesen.

Eichstätt, im Juni 1915.

Franz Wutz.

Inhaltsverzeichnis.

		Seite
Vorwort		VII
Inhaltsverzeichnis		XI
Material der »Onomastica sacra«		XVII
Abkürzungen		XXVIII—XXXII

Erster Teil.

Quellen der Onomastika.

Einleitung	§ 1	1
1. Philo und Hieronymus	§ 2	13
2. Hieronymus und Origenes	§ 3	30
A. Origenes und das neutestamentliche Onomastikon	§ 4	30
B. Origenes und das alttestamentliche Onomastikon		
a) Genesislisten		
Origenesgruppe (OGr.)	§ 5	51
Lactanzgruppe (LGr.)	§ 6	56
Vaticanische Gruppe (VGr.)	§ 7	97
b) Andere alttestamentliche Origenes-Etymologien	§ 8	136
c) Origenianische Onomastika	§ 9	143
Onomasticon marchalianum (Onm.)	§ 10	144
Syrisches Onomastikon	§ 11	150
Papyrus Heidelbergensis	§ 12	178
Lexica Origeniana: »*Λεξικον*« § 13 S. 179, Colbertinum § 14 S. 210, Coislianum § 15 S. 243.	§ 13—15	179
3. Griechische Vorlagen des Hieronymus	§ 16	259
4. Hieronymianische Arbeit am alttestamentlichen Onomastikon	§ 17	290

Zweiter Teil.

System der Onomastika.

Vorbemerkungen.

1. Transscriptionen und Termini	§ 18	317
a) Alttestamentliche Transscriptionen	§ 19	319
b) Neutestamentliche Termini	§ 20	331
c) Griechische (Septuaginta-)Termini	§ 21	336
d) Sachliche Bemerkungen zu Eigennamen	§ 22	344
2. Begriff und Zweck einer onomastischen Etymologie	§ 23	347

		Seite
Cap. I. **Verhältnis von Name und Etymologie**	§ 24	354
I. Behandlung des Consonantenbestandes.		
A. Consonantenbestand der hebräischen Namen.		
1. Die mit der hebr. Grundform correspondierenden Namen		
a) Wechsel von Gutturalen	§ 25	355
b) Wechsel der S-Laute	§ 26	370
c) Wechsel von ב und ג	§ 27	380
d) K-Laute	§ 28	385
e) B-Laute	§ 29	402
f) T-Laute	§ 30	410
2. Abweichend transscribierte Namen	§ 31	413
a) die hebräische Form wird berücksichtigt	§ 32	413
b) die griechische Schreibung wird berücksichtigt	§ 33	416
c) Hebräische und griechische Schreibung zugleich . . .	§ 34	422
3. Ersatz hebräischer Namen durch andere griechische	§ 35	424
4. Schwierigere neutestamentliche Namen	§ 36	431
a) Gräcisierung	§ 37	432
b) Endungen	§ 38	435
c) Angleichung	§ 39	443
d) Casusbildung	§ 40	448
Nominativ	§ 40	448
Accusativ	§ 40	450
e) Elision	§ 41	455
B. Radicalumstellung (Transposition)	§ 42	464
C. Radicalveränderungen	§ 43	477
1. Veränderung hebräischer Consonanten	§ 44	477
a) ד = ר	§ 44	477
b) ר = ד	§ 44	479
c) ב = ב	§ 44	481
2. Veränderung griechischer Consonanten	§ 45	481
a) *Λ Δ A N*	§ 45	481
b) *T Γ*	§ 45	483
c) *Z X*	§ 45	484
d) *Θ B*	§ 45	484
D. Abstoßung von Consononten (mit Umkehrung)	§ 46	484
1. Consonanten an Namen	§ 46	485
a) Abwerfung	§ 46	485
am Ende: -m S. 485, -n S. 488, -k S. 492, -*τ* (*ϑ*, *δ*) S. 495, -*φ*, *λ*, *ϱ* S. 495.	§ 47	485
in der Mitte: -m S. 497, -n S. 498; -k S. 499, -th, d, r, s S. 499.	§ 48	497
am Anfang	§ 49	501
b) Anfügung von Consonanten	§ 50	501

		Seite
am Ende: + m S. 501, + n S. 502, + k S. 502, + th S. 503, + s S. 503, + f S. 503.	§ 50	501
in der Mitte: + n S. 504, + s S. 505.	§ 51	504
am Anfang	§ 52	505
2. Abstoßung von Radicalen an hebräischen Wortstämmen		
am Anfang: ב S. 506, ל S. 507, ת S. 507, מ S. 507.	§ 53	506
in der Mitte	§ 54	508
am Schluß: ד S. 508, מ S. 508, נ S. 508, ת S. 510.	§ 55	508
E. Verwechslungen von Namen	§ 56	510
II. Zerlegungsprincip.		
1. Einfache Zerlegung	§ 57	518
a) Zweigliedrige Etymologien	§ 58	522
b) Mehrgliedrige Etymologien	§ 59	530
c) Ausscheidung einzelner Consonanten	§ 60	533
d) Einbeziehung der Pluralform	§ 61	534
Masculinum	§ 61	534
Femininum	§ 61	536
e) Ausscheidnng von Consonanten als hebr. Präpositionen ב S. 537, כ S. 538, ל S. 539, מן (m) S. 539.	§ 62	537
f) Doppelconsonanz	§ 63	541
Verdopplung einfacher Consonanten	§ 64	541
Vereinfachung der Doppelconsonanz	§ 65	547
2. Scheinbare Contraction	§ 66	550
a) Regressive Contraction	§ 67	551
b) Progressive Contraction	§ 68	553
3. Indogermanismus in der Zerlegung	§ 69	553
4. Hebräischer Genetiv mit ל und sein Einfluß.		
a) Scheinbarer Ausfall von ‚l'	§ 70	555
im casus obliquus	§ 71	556
im casus rectus	§ 72	560
b) Wirklich abgeworfenes ‚l'	§ 73	562
5. Consequenzen der Zerlegungsmanier	§ 74	568
a) Sprachlicher Überschuß im Ausdruck	§ 75	568
b) Correlation der Namen- und Etymologienteile	§ 76	570
Cap. II. **Grammatik der Onomastiker**	§ 77	578
A. Syntax	§ 78	578
1. status constructus	§ 79	579
2. genus	§ 80	580
3. numerus	§ 81	581
4. Pluralformen	§ 82	581
B. Formenlehre	§ 83	582
1. Substantiv.		
a) regelmäßige Bildungen	§ 84	583
b) ia-Formen	§ 84	585

		Seite
c) m-Formen	§ 84	586
d) th-Formen	§ 84	587
e) n-Formen	§ 84	588
f) Deminutiva	§ 85	589
2. Adjectiv (und Adverb).		
a) Bildungen analog dem Substantiv	§ 86	590
b) Formen aus verschiedenen Dialekten	§ 87	590
c) Formen auf on	§ 88	591
d) adverbielle Bildungen.		
hebr. Formen	§ 89	591
Adverb auf -th	§ 90	592
Neubildungen mit בְּ	§ 91	592
3. Verbum	§ 92	595
a) Perfect	§ 93	595
eigentliche Perfecta	§ 93	595
Imperfecta	§ 93	596
Substantiv mit Suffix	§ 93	596
b) Imperfect	§ 94	597
Imperfectformen	§ 94	597
Participialform	§ 94	598
c) Particip	§ 95	598
Imperfect	§ 95	598
eigentliches Particip (activ und passiv)	§ 95	601
Particip auf on, an usw.	§ 95	606
d) Imperativ	§ 96	607
e) das Verbum היה	§ 97	607
4. Pronomen.		
a) Possessivpronomen	§ 98	610
1. Pers. Sing.	§ 98	611
Behandlung von אבי, אחי, אלי usw.	§ 98	612
andere Suffixe	§ 98	613
Pronomen separatum	§ 98	616
b) Demonstrativpronomen	§ 99	617
hebr.-aram. Formen	§ 99	617
Suffixe der 3. Person Sing. und Plur.	§ 99	618
הוא = להוא und יהוא	§ 99	619
»cho, cha« = hic	§ 99	619
Umkehrung: Demonstrativ-Suffixe	§ 99	621

Cap. III. **Wortschatz der Onomastika.**

1. Vorbemerkungen	§ 100	622
a) Unterdrückung von א	§ 101	622
b) Unterdrückung von ח	§ 102	624
c) Umkehrung zu beidem (Unterdrückung von a, e, ai, ae, eu, epa)	§ 103	626

Seite

2. Einfluß der Septuaginta und der griechisch-lateinischen Bibelübersetzungen auf die Terminologie der Onomastika . . . . . § 104 632
a) Septuaginta und Onomastika.
O′ und OGr. . . . . § 105 632
O′ und LGr. . . . . § 106 636
b) Andere Bibelübersetzungen und die Onomastika . . . § 107 636
Aquila . . . . . § 108 637
Symmachus . . . . . § 109 638
Vulgata . . . . . § 110 638
c) Weiterbildung vorhandener Wortbedeutungen . . . . § 111 642
3. Außerbiblisches Sprachgut . . . . . § 112 647
a) in OGr. (+ CGr.) . . . . . § 113 648
b) in LGr. . . . . § 114 660
c) in VGr. . . . . § 115 664
4. Scheinbare Verwendung eines semitischen Lautwandelgesetzes.
a) ט—ץ, ח—ש . . . . . § 116 667
b) ך—ל . . . . . § 117 668
5. Stämme, deren Wortbedeutung in keinem semitischen Dialekt nachgewiesen werden konnte . . § 118 671

Dritter Teil. Texte.

1. **Griechische Listen.**
a) Onomastische Listen.
α) Or. I 673
β) Or. II 673
γ) Or. III 675
δ) Heidelberger Papyrus 676
ε) Onomasticon marchalianum 677
ζ) Onomasticon vaticanum 679
b) Onomastika.
α) Tischendorfs Onomastikon 680
β) Unedierte HSS zu V 3—5 685
γ) Unedierte HSS zu V 1 703
δ) Unedierte HSS zu V 2 707
ε) Coislin. 128 + Suppl. Graec. 919 711
ζ) Coislin. 394 714
η) Cod. Leid. Voss. 716
c) Excerpte aus Philo 733
d) Excerpte aus Origenes 739
2. **Lateinische Listen.**
a) Lactanzlisten 748
b) Fragmenta Ansileubi 757
c) Opus imperf. in Matthaeum 759

Seite

d) Excerpte aus Ambrosius 764
e) Aponius' Commentar zum Hohenlied 771
f) Quaestiones hebraicae in libros Regum et Paralipomenon . 772

3. **Syrische Onomastika.**
a) Syr. I—III 792
b) Britisches Museum 852 802
c) Britisches Museum 743 804
d) Britisches Museum 860, 29 820
e) Britisches Museum 893 838

4. **Arabisches Onomastikon** 847

5. **Armenische Onomastika.**
a) Unedierte HSS zum Ona 849
b) Cod. Ticinensis II, 2 in fine 958
c) Cod. Mechith. 319 (312b—325b), Wien 962

6. **Äthiopische Onomastika.**
a) Bibliothèque Nationale (Paris) 5, 1° + Frankfurter Stadtbibliothek II, 4 1004
b) Britisches Museum XIII, 97a—b 1008
c) Staatsbibliothek Berlin MS. or. q. 43b 1012
d) Bibliothèque Nationale (Paris) 50, ½ 1014

7. **Slavische Onomastika.**
a) Sofia-Bibliothek 1474, 194/5 1036
b) Kaiserl. öff. Bibliothek Petersburg I, *II*, 18, 169v—172v . . 1040

Nachtrag:
Excerpte aus Nilus 1056
Excerpte aus einem alten Jesaias-Commentar 1057
Excerpte aus Cyrill von Alexandien 1058
Excerpte aus Theodoret von Cyrus und Prokop von Gaza . . 1061

Correcturen und Ergänzungen 1048

Register:

Lateinisches 1071
Griechisches 1115
Syrisches 1154
Arabisches 1163
Armenisches 1163
Äthiopisches 1184
Slavisches 1187
Hebräisches . . . . . 1189—1200

Material der Onomastica sacra.

Für die »Quellen« der Onomastica sacra habe ich nur älteres Material beigezogen, das geeignet schien, die Frage nach dem »philonischen Buch« einer endgültigen Lösung zuzuführen; daher kamen nur Texte und Schriftsteller in Betracht, die über die Onomastik der Zeit des Philo bis Hieronymus Aufschluß gaben. Einzelne Texte wurden mir dabei erst während des Druckes zugänglich, so daß sie in der »Einleitung« nicht mehr erwähnt werden konnten. Im »systematischen« und vor allem im textlichen Teil schien es mir jedoch geboten, etwas weiter auszuholen, teils aus Gründen der Textkritik, teils im Interesse der Literarkritik. Die Entwicklung der Onomastik zwang bei einzelnen Listen auf spätere onomastische Erscheinungen hinzuweisen; vgl. die drei syrischen Onomastika c—e, das armenische c und das äthiopische d. Insofern glaubte ich direct das Ziel anstreben zu müssen, das gesamte ältere, auch über Hieronymus hinausreichende onomastische (nicht aber das gesamte Etymologien-) Material im Zusammenhang zu bringen. Deshalb wurden auch die Quaestiones hebraicae in libros regum et paralipom. aufgenommen, die bei späteren Autoren mit alten Etymologien vermengt erscheinen. Das ganze verwendete Material sei deswegen hier übersichtlich zusammengestellt:

Zugrunde gelegt ist Lagarde »Onomastica sacra«[2], Gottingae 1878, dessen Inhalt in der Einleitung näher skizziert ist[1].

Außerdem wurden beigezogen (das mit * versehene Material ist in den Texten untergebracht):

a) An griechischen Texten:

*1. Tischendorfs Onomastikon, s. Einl. S. 4.

*2. Onomasticon marchalianum, s. Einl. S. 5.

*3. Heidelberger Papyrus Nr. 1359, s. Einl. S. 5.

*4. Onomasticon Vaticanum aus dem Palimpsest Vat. Pii II gr. 15 (9. saecl.), herausgegeben von E. Tisserant, Revue biblique 1913, p. 76—87 (s. S. 266).

5. Barnabasfragment des O. v. Gebhardt, s. Einl. S. 5.

1) Da eine Reihe der Lagardeschen Listen in den Texten mit neuem handschriftlichen Material untergebracht sind, so sei auf jene gesondert verwiesen, die nur bei Lagarde einzusehen sind: der ganze lateinische Text des Hieronymus, griechisch Lagarde 161, 1—172, 43, dessen fehlende Hälfte ich vergeblich suchte, Lag. 185, 84—200, 12 und 200, 13—204, 50.

*6. Zu Lagarde 177, 63—185, 83 und 174, 5—177, 62 je sieben unedierte HSS, zu 172, 44—174, 5 vier HSS.
*7. Drei unedierte, zum Teil sehr umfangreiche Onomastika (ε—η).
*8. Onomastische Listen aus Origenes (I—III); Or. III ist nur mehr bei Prokop von Gaza erhalten (Einl. S. 5).
*9. λεξεις ἑβραϊκαι unediert (aus Coll. greco—Rom) S. 733.
10. λεξεις überschriebene Sammlungen von bibl. Transscriptionen wurden benützt nach einer unedierten HS der Bibl. Vallicellana (Rom) 66, 4, 248v—254r, 10. saecl. Vgl. S. 318ff und 330 Anm. 1.
11. Dazu entsprechende Excerpte aus griechischen Schriftstellern, s. unter h.

b) An lateinischen Texten:
*1. Zwei Lactanzhandschriften des Lagarde, Abhandlungen der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 38 (1892), siehe Einl. S. 6/7 [1].
*2. Fragmentum Ansileubi, s. Einl. S. 6.
*3. Quaestiones hebraicae in libros regum et paralipomenon, Migne P. P. L. L. 23, 1329—1400.
4. Clavis Melitonis cap. XIII de nominibus hebraicis, s. Einl. S. 6.
5. Das ausführliche Onomastikon des Pseudo-Beda, nebst den Listen des Eucher von Lyon, Isidor von Sevilla, Aileran u. a. Vgl. Einl. S. 11 und unten h.
6. Interpretationes hebraicorum, chaldaeorum, graecorumque nominum des Cardinals Ximenes im 6. Bd. der Complutenser Bibel, wozu einige spätere Abschriften verglichen wurden, wie die einer Pariser Vulgataausgabe vom Jahre 1541, Walton, Biblia Polyglotta 6. Bd., London 1657. Weiterhin die Interpretationes des Neuen Testamentes vom selben Autor im 5. Bd. der Complutenser Bibel. Die beiden Texte wurden verwendet vom armenischen Onomastikon c und vom äthiopischen d.

*c) An syrischen Texten konnten 5 neue, unedierte Onomastika (6–9. saecl.) beigebracht werden, von denen drei (c—e) eine zusammengehörige Gruppe bilden, die als Vorlage (für den onomastischen Bestandteil) von den Lexikographen Bar Bahlul und Bar Ali benützt wurden.

*d) An arabischen Texten genügt die Probe aus dem Onomasticon Vaticanum (Einl. 8).

*e) An armenischen Texten standen drei zum Teil recht umfangreiche Onomastika zur Verfügung: a präsentiert das »Onomastikon Philos«, c dagegen umfaßt ältere armenische Quellen (aus a) und die Übersetzung einer Abschrift des lateinischen Onomastikons im 6. Bd. der Complutenser Bibel (vgl. b 6).

*f) Äthiopische Texte — zumeist unediert — waren mir in vier Gruppen zugänglich; das umfangreiche Onomastikon d fußt auf den

1) Mommsens Ausgabe des Lib. genealogus (Monum. Germ. hist. Auct. antiquiss. IX, 154 ss.) ist mir leider entgangen.

neutestamentlichen Interpretationes des Ximenes im 5. Bd. der Complutenser Bibel[1].

*g) An slavischen Texten dienten als Beispiele die in Pamjatniki drevnej pismennosti 114 (1896), Beilage I und II (p. 67—77) abgedruckten (zwei) Onomastika.

Zweifelsohne ist in slav. HSS noch mehr Material verborgen, doch m. E. nichts, was wesentlich neue Gesichtspunkte ergäbe. Man beachte z. B. die Stichproben, auf die mich Lüdtke noch hingewiesen: Beschreibung der Moskauer Synodalbibliothek (Opisanie slavjanskich rukopisej Moskovskoj Sinodal'noj Biblioteki, Otd. 1, Moskve 1855):

(S. 102) Bibel-HSS 1—3 (vom J. 1499, 1588 und 16. saecl.) unter den Klageliedern das also beginnende Alphabet: Алѳ. ωбѵчєнїє или скончанїє, Вит· домѫ в немь, гимєл· скончанїє вышьнюѵмоу, дєлътъ· книгы вышьшѧ (*Ἄλφ μαθησις ἢ τελειωσις, Βηθ οἰκου ἐν αὐτῳ, Γιμελ πληρωσις ἀνωτερα, Δελθ δελτοι ὑψηλοτεροι*); dazu verweisen die beiden Gelehrten Gorskij und Nevostruev auf das *Ὑπομνηστικον* des Joseph (Fabricius, codex pseudepigr. V. T. vol. 2 Hamb. 1741 cap. 25 p. 49).

(S. 113) In denselben HSS Namen der Propheten (wohl schon in der 1047 vom Popen Upir für den Fürsten Vladimir Jaroslavič geschriebenen HS der prophet. Bücher): пророкомъ имена· ωсїє ωсѣнєнїє, іоилъ расъ ємѵ ли крѣпость, амось родъ, авдїє расъ, михѣѧ ратаѧ, іѡна глѵбина, наоумъ азъ всѣмъ, амѵакѵмъ оубь съставлѧіа, софонїа въставлѧа лици, ангєи праздньствова, захарїа посѣждааи лвы, малахїа цр̃ь, исаіа сп̃съ г̃оу, іезєкїиль дрьжава сожїа, ієремїа възносимьи г̃мъ, данїилъ соудъ твои крѣпъкыи d. i. *προφητων ὀνοματα· Ὡσηε σκιασμος, Ἰωηλ δουλος αὐτῳ ἢ ἰσχυς, Ἀμως γενος, Ἀβδιας δουλος, Μιχαιας* [*δουλευων*], *Ιωνας περιστερα* (голѵсъ), *Ναουμ ἐγω πασιν, Ἀμβακουμ πατηρ ἐγειρων, Σοφονιας ἀνιστων προσωποις, Ἀγγαιος ἑορτασεν, Ζαχαριας νικητης λεοντων, Μαλαχιας βασιλευς, Ἡσαιας σωτηρ κυριου, Ἰεζεκιηλ κρατος θεου, Ἱερεμιας ὑψουμενος κυριου, Δανιηλ κρισις σου* [= *μου*] *ἰσχυρα* (vgl. S. 700 und 1037).

(S. 116) Ebenda werden teils am Rande, teils im Texte Prophetennamen erklärt und als Beispiele aufgeführt: Софонїа позрачи$^{\psi}$ (Zach. 6, 10), Ишєдє^{к} правєнїи^{дї} (Zach. 6, 11), Вигїи^{дї} хра^{м} сжїи помолитисѧ (Zach. 7, 2), Дамаскъ кровь пїюши (Zach. 9, 1), Ефрє^{м} плодъ творѧшь (Zach. 9, 10), Іосифъ приложєнїє (Zach. 10, 6), *Σοφονιας σκοπια, Ἰωσεδεκ δικαιος, Βηθηλ ναος θεου* (*προσευχεσθαι*), *Δαμασκος αἱμα πινων, Ἐφραιμ καρποφορων, Ἰωσηφ προσθεσις.*

h) Eine höchst mühevolle, dabei im ganzen negativ-erfolgreiche Arbeit bedeutete die Durchsicht der zahlreichen Schriftsteller der ono-

1) Obwohl ich die in der ZA 16 (1902) S. 301 verzeichnete »nicht mehr sehr lesbare« Erklärung hebr. Namen in dem von N. Roupp beschriebenen cod. Borgianus (jetzt Vat.-Borgian. Nr. LV 16) f. 187^{b} frühzeitig notierte, habe ich sie nachher doch vollständig vergessen.

mastischen und sich anschließenden Zeit. Außer Philo* und Origenes*[1] habe ich noch während des Druckes des Quellenteiles wiederholt vollständig durchforscht und excerpiert Flavius Josephus und die gesamte griechische Väterwelt zumeist nach Mignes 162 Bänden, soweit nicht neuere Ausgaben und Ergänzungen beigezogen werden konnten. Ich muß mich darauf beschränken, von der übergroßen Zahl jener, die in ihren Predigten, Homilien, Commentaren usw. mit Etymologien operierten, nur diejenigen hervorzuheben, die etwas reichere Spuren etymolog. Vorlagen erkennen lassen. Im Grunde freilich scheiden für die eigentlichen Onomastika alle diese Schriftsteller aus; denn abgesehen vielleicht von dem Commentar in Jesaiam aus der Zeit Basilius' des Großen (Migne 30, 117—668) hat kein einziger griechischer Prediger oder Exeget auf die Onomastika direct zurückgegriffen, sondern immer nur aus Homilien, Commentaren und dgl. sein etymol. Material übernommen. Beachte in dieser Hinsicht gerade Prokop von Gaza; Theodoret von Cyrus muß trotz seiner Citate »aus dem Buche der hebr. Eigennamen« usw. ganz gleich beurteilt werden (*νεασαρ*!). In patristischer Hinsicht sind darum diese Excerpte von ganz hervorragendem Wert, weil die Etymologien absolut zuverlässige Handhaben bieten, die Abhängigkeitsfrage einer Reihe von Commentaren und Vätern untereinander zu prüfen. Allein das hat mit der onomastischen Frage nichts mehr zutun, da es z. B. auch eine stattliche Reihe alter Etymologien gibt, die nur in Commentaren begegnen und niemals in ein wirkliches Onomastikon Aufnahme gefunden haben (wir haben mehrfach auf solche Etymologien verwiesen). Wenn wir dennoch Excerpte einzelner älterer Schriftsteller unter die Texte aufnahmen, so geschah das einerseits im Interesse der zeitlichen Fixierung einzelner onomastischer Gruppen, anderseits aber auch, um dem Leser die Möglichkeit zu schaffen, die Frage des Zusammenhanges dieser Excerpte mit unseren Onomastika selbst nachzuprüfen. In die »Texte« wurden aufgenommen die Excerpte aus dem Commentar in Jes. eines Zeitgenossen Basilius' des Großen, Nilus († 430), Cyrill von Alexandrien († 444), Theodoret von Cyrus († 458), Prokop von Gaza († ca. 528)[2] und Opus imperf. eines Gothen aus der Schule Wulfilas. Bei den übrigen Vätern genügt es vollauf, die Verwendung der einzelnen onomastischen Gruppen zu kennen, wobei be-

1) Zu meiner Behauptung, daß zur Zeit des Origenes das ntl. On. noch gar nicht vorhanden war, beachte die Stelle (sie ist mir früher entgangen) in Matth. 11, M. 13, 917, 920: *Και τοτε οἱ μαθηται διαπερασαντες ἠλθον εἰς την γην Γενησαρετ, ἣς την ἑρμηνειαν εἰ ἐγνωμεν, και ἀπ' αὐτης ὠναμεθα ἀν τι προς την των προκειμενων διηγησιν*; dazu Hieron. in Ev. Matth. 2, 14 M. 26, 104: venerunt in terram Genesareth: si sciremus quid in nostra lingua resonaret Genesareth, intelligeremus quomodo .... Das ntl. On. kennt die Etymologie zu *Γενησαρετ* von Anfang an.

2) Dazu habe ich eingesehen Nicephorus Catena 51 Commentator. in Octateuch. 1, 2, die jedoch keine etym. Ergänzungen bieten.

stimmte Eigenheiten hier mit Rücksicht auf Umfang und Zweck dieser Untersuchungen nur angedeutet werden sollen[1]: Clemens von Alexandrien († vor 215, OGr.), Hippolyt von Rom († 236), Julius Africanus († nach 240), Dionys von Alexandrien († 265), Gregor Thaumaturgus († um 270), Pierius († um 300), Methodius († 311), Pamphilus von Caesarea († 309), Eustathius von Antiochien († nach 330), Eusebius von Caesarea († ca. 340), Theodor von Herakleia († um 355), Basilius d. Gr. († 371), Athanasius († 373, OGr.), Apollinar von Laodicea († vor 392), Diodor von Tarsus († ca. 392), Gregor von Nyssa († nach 394), Amphilochius und Asterius von Amasea († nach 394), Didymus der Blinde († 398, OGr.), Euagrius Ponticus († 399), Nonnus von Panopolis († um 400), Epiphanius von Salamis († 403), Joannes Chrysostomus († 407, OGr., meist Hexaplarisches), Opus imperfectum in Matthaeum* (Commentar eines Goten aus der Schule des Wulfila), Philo von Karpasia († um 400, OGr., aus VGr. *Κηδαρ ὀστρακινη* M. 40, 45, CGr. *Γαδδι, Σανειρ βαθος* [= *Σανια βατος*], *Θαλπιωθ*; *Αἐρμων* M. 40, 93 deckt sich mit dem Lex.), Severianus von Gabala († nach 408), Theodor von Mopsuestia († 428), Polychronius († um 430)[2], die Metaphrase des Hexaemeron des Africaners Eustathius († um 440), Hesychius von Jerusalem († nach 451): reich an Etymologien kennt alle Gruppen und wirft sie bunt durcheinander z. B. *Αἰθαμ ὑψηλος παροργισμος* de tit. *ψψ* M. 27, 73 = *Αἰθαμ ὑψηλος*, unser bekannter LGr.-Schreibfehler (*Ἀθαμ* 179, 36), und *Αἰμαθ παροργισμος*; *Γαμελ* (Alphabet!) *θωραξ* [= *Γομερ* LGr. 180, 58]; die OGr. präsentiert sich besonders in der Gestalt des Lex. Stattlich ist die Anleihe aus VGr. (*δρυος Αἐρμων, Ἐδωμ, Ἐφραιμ, Ζαχαριας, Ἰδιθουμ, Ἱερουσαλημ, Ἰορδανης* — mit dem Fehler *γη ἐσχατη* de tit. *ψψ* M. 27, 1157 — *Ἰδουμαια, Σικιμα, Σιων*). Erklärungen von griechischen Wörtern wie *σαλος* (*πειρασμος*), *σμυρνα* (*μελῳδια αὐτων*), *ἐρωδιος* (*καταρχων*) oder *κινναμωμον* (*κτισις ἀμωμος*) erklären sich mühelos aus unsern Onomastika, sind aber unonomastisch. Das Alphabet und die Prophetenliste sind zusammengetragen aus allen möglichen Listen. Bei ersterem teilt er mit Ambrosius *Χηθ* und *Λαλεθ*, mit Hieronymus (allein) *Ζαιν ἐλεος* d. i. *ἐλεα* = oliva; selbstgeschaffen sind *Χαμ* [= *Χαφ*] *θερμος, Σεμ* [= *Σεν*] *ὀνομα, Σαβεδ* [= *Λαμεδ*] *ῥαβδος*. Die Etym. *Σιλωμ οὐκ* [= *που*] *ἐστιν αὐτος* de tit. *ψψ* 27, 984 könnte aus Hieronym. stammen (ebenso *Τοπαζιον*). Die Prophetenliste deckt sich nicht mit einer vorhandenen Liste. Ammonius von Alexandrien († um 460, OGr. + LGr., sehr fehlerhaft z. B. *Ἰωακειμ κυριου αἰνεσις* [= *ἀναστασις*] M. 85, 1368); Olympiodor von Alexandrien (1. Hälfte d. 6. Jahrh.), alles OGr. außer *Κηδαρ ὀστρακινη φασιν δε και δηλουσθαι*, VGr.; die fehlerhaften Job-Etymologien *Βαλδαδ, Σωφαρ,*

1) Wo nichts bemerkt wird, handelt es sich nur um wenige OGr.-Etymologien.

2) Hier konnte ich nur die Fragmente zum Ezechiel-Commentar bei Mai Nova Patr. Bibl. 7 (1854), 2 (92—147) einsehen.

Ελιφαζ in Ott. 14, 41 hier zum erstenmal); Chronicon paschale (ca. 630) mit Prophetenliste späten Datums; Andreas von Caesarea († vor 637, OGr. + LGr.; hat wohl auch ehedem lat. Quelle benützt *Ζαβουλων*), davon zum Teil abhängig Aretas von Caesarea (*Ἑρμαγεδων*, *Λευι*)[1]. Maximus Confessor († 662), reich an Materialien besonders in den Quaestiones ad Thalassium, wozu auch »Cyrills von Alexandrien« Collectio dict. V. T. zu ziehen ist, eine Schrift, die etymol. vollständig zu Maximus gehört. Neben der OGr. kommt vor allem auch die CGr. zu Wort: *Βαλ*, *Ἰωνας* (= *Ἰωαννης* 202, 89), *Σεφιλα*, *Χωρηβ*. Weitaus die Mehrzahl der Etymologien ist vollständig neu und dabei recht eigenartig, z. B. *Ἀρμενια παραθεσις ἀναπαυσεως* (M. 90, 453 und 77, 1268): ܢܚܐ, ܢܚܐ, *Αἱμαθ ὁρασις φαινομενων* (M. 90, 580 und 77, 1288): ܚܙܐ, ܚܙܐ, *Ἀχιτοφελ ἀδελφος κονιαζων* (Cyrill *δολῳ φιλαζων*, M. 90, 573 und 77, 1252); אֲחִי, ܐܒܝ, *Μωαβιται ἐντερον πατρος* (M. 90, 849 u. ö.): מִצְרַיִם, *Σαλωμη πληρεστατη* (M. 90, 1380): ܡܨܪܝܡ, *Σενναρ βλασφημοι ὀδοντες* (M. 90, 361 und 77, 1177): שִׁן, נאר Thr. 2, 7 *Ακ' κατηρασατο*, Vulg. maledicere; *Νινευη μελανωσις αὐχμηρα ἢ ὡραιοτης λειοτατη* 90, 721. Auf Grund einzelner Fehler wie *Ἀδρααζαρ λυων ἰσχυν ἢ κατασκαπτων* (Paraphr.!) *δυναμιν* (M. 90, 857) d. i. נחד *λυειν* und תור *κατασκοπειν* (*εζερ* = *ἰσχυς* ist alte OGr.-Erklärung), *Σαουλ αἰτητος ᾄδης* (שׁאל, שׁאול) M. 90, 737, 748 und 77, 1252 (Paraphr.), *Δαυιδ ἱκανος ὁρασει* (M. 90, 745, 766, 777 und 77, 1252 u. ö.) wird Maximus nicht als Verfasser anzusehen sein. Abgesehen von *Δαυιδ*, das mit dieser Erklärung bei abendländischen Schriftstellern schon vorher bekannt ist, begegnet keine dieser linguistisch bedeutsamen Erklärungen; onomastisch waren und blieben sie immer unbekannt.

Anastasius Sinaita († nach 700): OGr.; aus CGr. stammt nur Marcus donum vitae [= *Ματθαιος δομα ζωης*] M. 89, 984; die Etymologien zu Tygris (latus) und Phison (oris alteratio) begegnen auch Ona. 1797 und 805[2]. Joannes Damascenus († vor 754, OGr.). Niketas von Herakleia OGr. neben VGr. (Jerusalem), damit zum Teil etym. in Fühlung Theophanes Cerameus, der jedoch aus der VGr. noch kennt *Βηθανια*, *Ζακχαιος*, *Σιων*, aus der CGr. *Ἰεριχω*[3]. Die Prophetenliste des Theophylakt von Achrida deckt sich mit jener bei Hesychius von Jerusalem. Euthymius Zigabenus verwendet nur die OGr., desgleichen Matthaeus Cantacuzenus, während Michael Glycas Chrysostomus und Flavius Josephus beigezogen, der Rest seiner Etymologien war ihm überall zugänglich. Andere griechische Exegeten, Prediger usw. können wegen ihrer geringen Ausbeute ganz übergangen werden.

1) Aretas birgt schwere Irrtümer nach dem Muster *Γωγ ἀθροιζων ἢ ἀθροισμα* (M. 106, 756), irrig aus *Ὼγ ἀθροιζων* abgeleitet.

2) Euphrates vitii dispersio hat er von einem »priscus Judaeus« M. 89, 980 (vgl. aber auch Lex. und Ona.).

3) Sonst unbekannt ist *Ἰεζαβελ πενθους ἰσχυς* (זבל, Umstellung!) M. 132, 505.

Von den lateinischen Vätern habe ich das gesamte Material bis Druthmar von Corbie (M. P. L. 114/5) excerpiert und die entsprechenden Sonderausgaben beigezogen. Doch bestand hier noch weniger Anlaß, die »Texte« mit Excerpten zu belasten, da vor Hieronymus das Material sehr spärlich fließt, nach Hr. aber von diesem Autor abhängig ist. Nur die Excerpte aus Ambrosius und dem Aponiuscommentar zum Hohen Liede fanden Aufnahme. Was für die Onomastika sonst in Frage kam, habe ich an geeigneter Stelle beigezogen. Von den Autoren, die einige Gesichtspunkte ergaben, seien genannt: Cyprian, Lactanz, Victorin von Pettau, Hilarius von Poitiers, Hieronymus: in seinen verschiedenen Schriften reich an Etymologienmaterial; doch steht dasselbe, wie wir im Quellenteil hervorhoben, meist in engster Fühlung mit seinem Onomastikon, besonders in den nach demselben verfaßten Werken. Die Verwendung alter OGr.-Erklärungen, die im On. absichtlich abgelehnt worden waren, ist uns ebenfalls aus dem Quellenteil bekannt; hierher gehören noch Abraham pater electus cum sonitu in ep. ad Gal. M. 26, 390, Thabor . . . . . quidam interpretari putant lacum [= *λακκον*], in Os. M. 25, 857[1]. Außer der OGr. kommt in den Commentaren usw. keine andere onomast. Gruppe vor als die LGr. (Osee-Commentar: Gomer *τετελεσμενη* i. e. consummata atque perfecta, alii *θωρακες* i. e. loricas significare putant[2], sunt qui mensuram et amaritudinem suspicentur M. 25, 824), die ja auch im On. bereits vertreten ist. Zuweilen übernimmt Hr. aus seinem eigenen On. fehlerhafte Zusammenstellungen, z. B. Thartan turrem [= turturem] dedit v. superfluus sive elongans in Jes. M. 24, 259 = Hr. 47, 29 (Tharthac). Auffällig ist Phud oris exclusio im Jes.-Commentar (aus den Jahren 408—410!) M. 24, 669 d. i. *στοματος ἀποκλεισις* statt *ἀποκλισις* (declinatio), so correct in seinem On. (S. 429). Eine Zahl Etymologien ist aus Commentaren u. ä., nicht onomastischen Listen übernommen, z. B. Hermon consecratio, adv. Jov. l. 1. M. 23, 253 d. i. *ἀναθημα* statt *ἀναθεμα*; Jasub relictus in Jes. M. 24, 110, 380, so auch Cyrill von Al. in Jes. M. 70, 196 (*ὑπολελειμμενος*); Madai a potente v. forte in Jes. M. 24, 214, desgleichen Jesaiascommentar aus der Zeit des Basilius M. 30, 596; Aman (המן Esth. 3, 1) iniquitas M. 22, 548 in keinem (alten) On., dagegen oft in alten Commentaren (Amana iniquitas = אמנה Ct. 4, 8). So noch Capharnaum villa pulcherrima (נצרם bzw. auch נוה »pulcher« bei Hr. in der Onomastik) aus einem alten Origenes-Commentar (M. 26, 75) u. a. m. Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Etymologien hat Hr. dank seiner Kenntnisse neu hinzufügen können, z. B. Gesem imber Quaest. hebr. in Gen. M. 23, 1000, Jor *ῥειθρον* ibid. 961, Diospolis — No (נא) — requies! (onomastisch nur *ἀνανευσις*!) usw.

1) Der eine Commentar wurde vor dem On., der andere darnach geschrieben.

2) Vgl. dazu unsere Richtigstellung S. 353. — Von diesen Waffenetymologien glaube ich *Μοσοχ τοξευτης* bestimmen zu können: משך »Bogen spannen«, vgl. Jes. 66, 19 משכי קשת, *Ο′ Μοσοχ, παντες· τεινοντας τοξον.*

Augustinus kennen wir zum größten Teil aus dem Quellenteil: er hat Fühlung mit altem gr. Material, das onomastisch nachgewiesen werden kann, wie Achis quomodo est ψ 33 M. 36, 302, 305, 308, 315, Hermon lumen exaltatum ψ 132 M. 37, 1735, das aber nicht aus onom. Listen übernommen ist[1] (vgl. Sara S. 22 Anm. 1). Andrerseits lehnt sich Aug. sehr oft an Hieronymus an: Chettaeus abscissus c. Faust. M. 22, 87, M. 47, 459; Joab inimicus ψ 59 M. 36, 715; Idithun transiliens eos ψ 38, ψ 61, 476, M. 36, 412, 729, 970; Manasse necessitas Quaest. in Hept. l. 7 M. 34, 820 oder Maheleth parturiens sive dolens ψ 52, M. 36, 613 zwar nicht direct im hieron. On., aber aus diesem gebildet, Mesopotamia ψ 59, M. 36, 715. Gog tectum und Magog de tecto De civ. dei 20, 11, M. 41, 676 dagegen stammen aus Hr. in Ez. c. 36 (M. 25, 356). Onomastisch unbekannt sind Massephat intentio De civ. dei 17, 7, M. 41, 539 d. i. *ἐπισκεψις*, Madian declinans iudicium ψ 82, M. 37, 1053 (*ἐκκλινων κρισιν*), Ephratha speculum ψ 131, M. 37, 1720 (*σκεπη*?), Amon populus turbidus ψ 82, M. 37, 1053; Aeman (הימן) frater eius 487, M. 37, 1110 offenbar gebildet aus dem phil.-orig. *Αχιμαν* (*Αιμαν*) *ἀδελφος αὐτου*. Zelpha os hians (Paraphr.) c. Faust. M. 22, 55, M. 42, 435 dagegen dürfte verlesen sein aus lat. os iens d. i. *στομα πορευομενον*. Diese lat. Vorlage zu erweisen, bin ich nicht in der Lage. Dagegen stammt Seon tentatio oculorum (lies colorum gemäß Paraphr.) ψ 134, M. 37, 1750 aus Hr. (tentatio calorum).

Die august. Etymologien sind unverdienterweise weit verbreitet. Von seinem Psalmencommentar sind eine Reihe anderer abhängig, z. B. das Breviarium in ψψ M. 26, 821—1270, mit ganz wenigen Ergänzungen aus Hr. (aber nicht Hr.s On.) Aaron, Basan, Cades sancta vel commotio tineae [= Ramesse] usw. Prosper von Aquitanien: expositio ψψ C—CL; der dem Rufinus (mit Unrecht) zugeschobene Comm. in ψψ 1—75, wo nur ψ 71 hieronym. Einschub bietet, z. B. Saba succensio (Paraphr.!); vgl. Hr. Suba incensa 43, 13[2], Cl. M. 1 Sabaa incensa; ebenso Cassiodors expositio in ψψ. Wenn Aug. versagt, wird Hr. beigezogen, aber nicht das On. sondern die hieron. Commentare, vgl. ψ 71 (Hier. direct citiert), ψ 76, 77, 132. Horeb calvaria (ψ 105) hat Cassiodor mißverstanden aus august. Chore calvaria.

Rufinus bezog sein dürftiges Etymol.-Material aus gr. Quellen, und zwar durchgehends aus Commentaren (den origen. Teil davon kennen wir)[3]. Ein gleiches gilt von Bachiarius. Aponius und Eucher von

---

1) Auch die hieronym. Etymologien sind nicht direct aus Hr.s On. übernommen, wie M. 36, 613, 958, 1603 deutlich zu verstehen geben. Dort wird von einer »interpretatio nomin. hebr.« gesprochen, die nicht = Onomastikon ist!

2) Wird von שבים »Flamme«, ܫܒܰܐ »brennen« herzuleiten sein, nicht ܣܒܰܐ »anzünden« (S. 372).

3) Die Commentare in Osee und Joel verwenden hieron. Material; sie werden daher wohl mit Recht Rufinus abzusprechen sein.

Lyon[1] stützen sich auf das hieronym. On.; ersterer verwendet auch Commentar-Material (Amana, Sunamitis usw.), das in viele Cantica-Commentare späterer Zeit (wenigstens teilweise) eingedrungen ist (z. B. in den unter Cassiodors Namen figurierenden, M. 70, Beda u. a.). Zum Teil recht eigenartige Erklärungen bringt Arnobius der Jüngere in seinem $\psi\psi$-Commentar, keine einzige stammt aus Onomastika. Fulgentius von Ruspe enthält wenig, ebenso Salonius von Genf. Justus Urgellensis (in Cant. Cant.) stützt sich auf Hr.s Commentare (nicht On.). Arator bringt die sonst unbekannte Erklärung Mathias dei parvum sonat hebraeo sermone (ut aiunt) M. 68, 103: מתנ, ia. Primasius Adrumetanus schöpft in seinen Schriften reichlich aus Hr.s On. Dabei tritt hier bereits die Fehllesung Gedeon circuiens in utero M. 68, 779 auf, die auch Gregor der Gr. und durch diesen Isidor von Sevilla vorfanden und durch entsprechende Paraphrasen stützten. Michael adiutorium dei M. 68, 875 stammt wohl aus einer Engelliste (= Azaria), deren Form aber sonst nirgends mehr anzutreffen ist. Auffällig ist Armageddon graeca lingua *ἀπολλυων* ... in Apoc. M. 68, 859, womit offenbar *Ἀββαδων ἀπολλυων* gemeint ist (vgl. z. B. Aretas v. Caesarea in Apoc., M. P. Gr. 106, 628), onomast. beides unbekannt. Cassiodors Abhängigkeit von Augustinus und Hieronym. besprachen wir bereits. Das On. des letzteren benützte er nicht. Um so mehr hielt sich Gregor der Große daran. Für die Expositio in libr. 1 Reg. wurde das On. zugrunde gelegt, jedoch nicht ausschließlich die Etymm. aus Rg. α bei Hr. (z. B. Suba incensa s. convertens ist aus Rg. γ herübergenommen). Dabei ist ihm allerlei zugestoßen: Achias (Hr. Ahia) M. 79, 362 verwechselt er mit Ahia umbraculum 3, 9, Ramatha M. 79, 24, 40, 50, 217, 446 mit Rathma visio consummata 20, 5, Magmas M. 79, 337, 343, 366, 382 humilitas ist bloß halb abgeschrieben[2]. Einzelnes wußte er aus dem Gedächtnis, oder er bildete frei, wenn die Vorlage nicht die Namensform bot: Sen excussio M. 79, 212 ist abgeleitet aus Sennaar excussio dentium, wobei der Autor die falsche Hälfte erwischte. Bores in primatu M. 79, 365 (Hr. On. Boses): ראש ב oder Sene M. 79, 365 sol vel auditio (d. i. Semes bezw. Seme): סנה Rg. α 14, 4 (Hr. On. Senna 36, 23, Vulg. Sene!). Die libri moralium beruhen etymologisch ebenfalls auf dem On., nur wenige bekannte Namen (wie Israel, Chaldaei) werden frei vom Autor eingeschoben. Von den anderen Commentaren läßt sich nichts Bestimmtes sagen; im Ezech.-Comment. ist auffällig: Chaldaei captivantes sive quasi feroces; die erstere Etym. gehörte wohl ehedem zu Sabaei. Die Quelle dieses Fehlers kenne ich nicht.

1) Der im Appendix (M. 50) folgende Commentar in Gen. fußt auf Hieronym. Quaest. hebr. in Gen., auf Augustinus (c. Faust. M.) und auf Gregor d. Gr. (! vgl. c. 31, 49); vgl. dazu auch Isidor v. Sevilla; beide hängen etym. eng zusammen.

2) Die bei Hr. mit vel angeschlossene Etymol. enthält die andere Hälfte; Gregor verzeichnet aber durchgehends bloß eine. Ähnlich erging es ihm bei Carmelus mollis s. tener M. 79, 423 = Hr. 41, 11 bzw. 26, 18.

Paterius in seiner Expositio V. et N. T. beruht vollständig auf Gregor (ebenso Alulfus).

Isidor von Sevilla in seinen Beziehungen zu Hr.s On. (»Etymologiae«) haben wir öfters besprochen. Sonst hat er ebenfalls nur Commentar-Material verwendet: die Quaestiones in Vetus Test. setzen sich z. B. wie folgt zusammen (etymol.): *in Gen.* und *Exod.* zum größten Teil aus Aug. de civ. dei 15 und Aug. c. Faust. M. 12, 13 (Edem, Naid 13, 5, Joseph) oft mit ganzen Passus herübergenommen; *in Num.* vollständig aus Hieronym. ep. 78 mit dem etymol. Einschub aus Aug. en. in ψ 134 (Og, Basan, Seon); *in Jud.* Orig. h. 5 in Jud. (Jahel), Gregor lib. Mor. 30, 17 (Gedeon), Aug. en. in ψ 80 (Samson); *in Reg.* α Aug. de civ. dei 17, 4, 2 (Anna), 17, 8 (Massephat), Aug. en. in ψ 33 serm. 2, 2/3 (Achis), en. in ψ 34, 1 (David); *in Reg.* β und γ Aug. c. Faust. M. 22, 87 und de civ. dei Rg. 17, 8 (γ). Isidors Chronikon beginnt mit den aus der LGr. bekannten Etymologien (Seth, Cainan, Malaleel, Jared), doch findet sich dann keine einzige Etym. mehr. Die im Appendix befindliche Schrift ad libros regum ist sehr beachtenswert; denn sie bringt alte origenianische Etymologien aus hom. 1 in Reg. (Phenenna, Samuel, Heli, Silom, Ophni[1], Phinees); weitere Erklärungen aus hieron. Commentaren (z. B. Ascalon pondera[-ta] v. ignis homicida = Hr. in Sophon. M. 25, 1359, 1361, Accaron usw.)[2].

Ailerans Interpretatio mystica progenitorum Christi (M. 80, 327 sq.) beruht vollständig auf Hr. On. (vgl. Salmon, Josia, Maria u. a.). Das dunkle Aram electus geht wohl auf Aras elatus (H electus) 37, 21 zurück. Diese Genealogie wurde viel abgeschrieben: Sedulius (nach dem Zeugnis von E. v. Dobschütz[3]), Alcuin (M. 100, 725 sq.), Rabanus Maurus (M. 110, 461 mit Erweiterungen recht verunglückter Natur — Sara! —), Walahfried Strabo (M. 144, 66 sq.). Hierher gehört hom. 55, die Beda zugeschrieben wird (M. 94, 414) und sich vollständig mit Alcuins Text deckt[4]. Ein Zusammenhang mit der Matthaeusliste jenes Schülers Wulfilas (S. 759) besteht naturgemäß nicht.

Druthmar von Corbie bringt in seiner Expos. in Math. den Stammbaum nach Hr.s On. in eigener Arbeit; von welcher Güte dieselbe allerdings ist, zeigt beispielsweise Mathan (geschrieb. Nathan) dulcedo sive saturans aus Mathca dulcedo v. saturitas 19, 12.

Weitere Autoren, wie Taio, Luculentius, Claudius Taurinensis, Smaragdus, Sedulius, Alcuin, Walahfried, Druthmar zu besprechen, lohnt sich onomastisch nicht. Rabanus Maurus kennen

1) excelsus conversionis = excessus conversionis.

2) Der ganze Passus 46 (mit Gelboe decursus aus Gregor d. Gr.) gehört viell. nicht hierher.

3) Jahresbericht d. schles. Ges. f. vaterländ. Cultur, Breslau 1913.

4) Das unverständliche Achaz convertens des Aileran fehlt bei allen Abschreibern, und bei Aileran selbst in der »moral.« Paraphrase. Es wird zu streichen sein.

wir aus den Quaest. hebr. in libr. regum et paralip. genügend. Sonst hat er nur Hr. benützt. Beda, der Hr.s On. (Hexaemeron, Apocal.) wie Hr.s Commentare verwendet, zieht auch August. c. Faust. M. oder Aug. ψ 134 usw. bei. Um so auffälliger sind bei ihm einige philonische Etymologien (Fithom, Phua rubens — *ἐρυθρόν*, Ramesse) u. a., deren Vermittlungsweg nicht onomast. Listen boten[1].

Andere Einzelheiten müssen zurückgestellt werden, da sie onomastisch nicht die geringste Ausbeute bieten. Zusammenfassend ist also zu sagen, daß überraschenderweise die Väterwelt, vor allem die griechische, an der eigentlichen Onomastik wenig Anteil nahm, ihren ganzen Etymologienschatz vielmehr Commentaren entnahm, wobei eine große Zahl von diesen Commentaretymologien onomastisch immer unbekannt blieben d.h. weder aus (alten) Onomastika stammten noch in solche Aufnahme fanden. Die abendländische Väterwelt bietet ebenfalls wenig Material zur Untersuchung der älteren griechischen Listen, in nachhieronym. Zeit fast gar nichts mehr. Während aber nun die Excerpte aus den Vätern onomastisch im großen und ganzen bedeutungslos sind, liefern sie patristisch höchst wertvolle Anhaltspunkte; diese Seite der Väteretymologien liegt jedoch außerhalb der Aufgabe unserer Untersuchungen.

1) Von den syrischen Vätern habe ich Ephräm den Syrer nach der Assemanschen Ausgabe (6 Foliobände, Rom 1732—1746) durchgesehen, jedoch wenig gefunden. Der im 3. Bd. der gr.-lat. Ausgabe abgedruckte Liber de poenitentia kann nicht von Ephräm stammen; denn die dort zahlreich vertretenen Etymologien stammen insgesamt aus dem On. des Hieronymus, vgl. besonders Neptalim (seiunctus)!

Abkürzungen.

A = codex Alexandrinus (LXX).
AA = Hommel, Aufsätze und Abhandlungen.
äth. = äthiopisch.
AGGW = Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.
AGr. = Grammatik des Jüdisch-Aramäischen v. G. Dalman, 2. Aufl. (1905).
Ax' = Aquila.
allegor. = allegorisch.
alphab. = alphabetisch.
AM = Alphabet-Midrasch im 4. Bd. (Seite 199—269.) »Aus Israels Lehrhallen« v. Aug. Wünsche 1909.
Ambr. = Ambrosius.
Anm. = Anmerkung.
Ans. = Ansileubense s. S. 6.
Ap. = Aponius Commentar zum hohen Lied (vgl. S. 11).
ar. = aramäisch.
arb. = arabisch.
arm. = armenisch.
ass. = assyrisch.
AT = Altes Testament.
atl. = alttestamentlich.
Aug. = Augustinus.
B = codex Vaticanus (LXX).
= codex Berolinensis s. S. 3[1].
β = codex Vallarsi s. S. 4.
ba. = biblisch-aramäisch.
Barth (§ x) = Barth, Die Nominalbildung in den semitischen Sprachen 1889—91.
bh. = biblisch-hebräisch.
BN. = Bergname.
Brock. = Brockelmann, Lexicon Syriacum (1895).
Brun = Brun, Dictionarium Syriaco-Latinum 2. Aufl. 1911.

---

1) Im Context können beide nicht verwechselt werden, daher wurde die eingeführte Bezeichnung beibehalten.

C = codex Ephraemi Syri rescriptus Parisiensis (LXX).
CGr. = colbertinische Gruppe der Onomastika.
chrm. = C. Frick, chronica minora 1892.
chr.-pal. = christlich-palästinisch.
ClA = Clemens Alexandrinus.
ClM = Clavis Melitonis s. S. 6.
cod(d) = codex (codices).
Coisl. = Coislianum s. S. 4.
Colb. = Colbertinum s. S. 4.
Comp. = de Pascha computus in the app. to Hartel's Cyprian.
CS = Carl Siegfried, Die hebräischen Worterklärungen des Philo und die Spuren ihrer Einwirkung auf die Kirchenväter 1863.
Cypr. = Cyprianus.
D = codex Cottonianus (LXX).
demgem. = demgemäß.
dgg. = dagegen.
Doppl. = Doppelung.
dz. = dazu.
E = codex Bodleianus (LXX).
EN. = Eigenname.
(ep.) epist. = epistola.
Etym. (Etymm.) = Etymologie (Etymologien).
Etymol. = Etymologe.
Euch. = Eucher von Lyon.
Euseb. = Eusebius *περὶ τῶν τοπικῶν ὀνομάτων* (ed. Lagarde).
F = codex Ambrosianus (LXX).
= codex Frisingensis s. S. 3, vgl. oben zu B Anmerkung.
F. Hexapl. = Field, Origenis Hexapla I und II.
Fl. Jos. = Flavius Josephus.
FN. = Frauenname.
gal. = galiläisch.
Ges. = Gesenius.
gr. = griechisch.
H = codex Bambergensis s. S. 3.
hb. = hebräisch.
Hd. = Papyrus Heidelbergensis, ed. Deissmann (1905) s. S. 5.
HS(S) = Handschrift(en).
Hil. = Hilarius v. Poitiers.
Hr. = Hieronymus.
Jastr. = Jastrow, A Dictionary of the Targumim, the Talmud Babli and Yerushalmi and the midrashic literature (1903).
Isid. = Isidor von Sevilla.
j.-a = jüdisch-aramäisch.
Klost. = Klostermann (Erich).
La = Lactanz Handschrift a s. S. 7.
LA(A) = Lesart(en).

Lag. = Lagarde.
lat. = lateinisch.
Lb = Lactanz Handschrift b s. S. 7.
Levy = Levy, Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch.
Lex. = Lag. 185, 84—200, 12 s. S. 4.
LGr. = Lactanz-Gruppe der Onomastika.
LN. = Ländername bzw. Landschaftsname.
Lu. = Lucifer edited by Hartel.
Luc. = Lucianischer Text ed. Lagarde.
Lugd. = codex Lugdunensis ed. U. Robert (LXX).
M = Philo von Alexandrien ed. Mangey.
μ = Hieronymi opp. omnia ed. Martianay s. S. 4.
mand. = mandäisch.
Mart. = Martianay.
MN. = Männername.
Mon. = codex Monacensis ed. L. Ziegler (LXX).
M. P. Gr. (L.) = Migne Patres Graeci (Latini).
MT = Masoratext.
nh. = neuhebräisch.
NF = Nebenform.
NKZ = Neue kirchliche Zeitschrift.
NT = Neues Testament.
ntl. = neutestamentlich.
O' = Septuaginta.
OGr. = philonisch-origenianische Gruppe der Onomastika.
*O'*K = Septuaginta-Concordance edit. by Hatch and Redpath.
Okt. = Oktateuchkatene des Prokop von Gaza s. S. 5.
OLZ = Orientalistische Literaturzeitung.
On. (Onn.) = Onomastikon (Onomastika).
Ona. = Onomasticon armeniacum (a b c).
Onae = Onomasticon aethiopicum (a b c d).
Onm. = Onomasticon marchalianum s. S. 5.
Onomast. = Onomastiker (onomastisch).
Onsl. = Onomasticon slavicum (a b).
Onv. = Onomasticon vaticanum Tisserant.
op. imp. = opus imperfectum in Matthaeum (Zur Textgeschichte des), Fr. Kauffmann, Kiel 1909.
Or. = Origenes.
Or. I (II) = Namenliste I (II) bei Origenes homilia in Genesim Migne Patr. Graeci tom. 12, 38 (39).
Or. 1 (2, 3, 4) ed. Koetschau (etc.) = Origenes im Auftrage der Vätercommission herausgegeben, tom. 1, ed. Koetschau (etc.).
origen. = origenianisch.
OS = onomastica sacra.
Ott. = codex Vatic. Ottob. 215f, 220c s. S. 6.
Ott. 14 = Ottoboniana s. S. 315.

P. = codex Babenbergensis s. S. 3.
Ph. = Philo von Alexandrien.
philon. = philonisch.
Pl. = Plural.
PN. = Personenname.
Q = codex Marchalianus (LXX).
RB = Revue biblique internationale.
RDEJ = Revue des études juives.
Rdp. = Redepenning »Origenes« 1841, vgl. S. 9.
S = codex Scaphusanus s. S. 3.
Σ' = Symmachus.
sab. = sabäisch.
SAKW = Sitzungsber. der Kaiserl. Akademie Wien.
sam. = samaritanisch.
s. c. = status constructus.
Schulth. = Schulthess, Lexicon Syropalaestinum (1903).
Sing. = Singular.
s. o. = siehe oben.
spec. = speciell.
StN. = Stadtname.
s. w. u. = siehe weiter unten.
syr. = syrisch.
Syr. a (b, c, d, e) = Onomasticon syriacum a (b, c, d, e).
Syr. I (II) = Onomasticon syriacum Spalte a I (II, III) s. S. 7.
Ti. = Tischendorf s. S. 5.
Θ' = Theodotion.
Term. = Terminus.
Transpos. = Transposition (von Radicalen).
TU N.F. = Texte u. Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur, neue Folge, von O. v. Gebhardt u. Ad. Harnack.
Umst. = Umstellung (von Etymologien).
v = Hieronymi opp. omnia ed. Vallarsi s. S. 4.
V_1 (V_2 etc.) = Vaticanum primum (secundum etc.) s. S. 4.
V_1, x = unedierte Handschriften zu V_1 s. S. 315.
V_2, x = „ „ „ V_2 s. S. 315.
Vall. = Vallarsi.
Var(r). = Variante(n).
Verb. = Verbum.
vgl. = vergleiche.
VGr. = Vaticanische Gruppe der Onomastika.
Vind. = palimpsestus Vindobonensis ed. J. Belsheim.
Vulg. = Vulgata.
WZKM = Wiener Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes.
Xim. = Ximenes, Interpretationes hebr., chald., graecorumque nominum, 5. und 6. Bd. der Complutenser Bibel s. S. XVI.
ZA = Zeitschrift für Assyriologie.

ZATW = Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft.
ZDMG = Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft.

In den biblischen Abkürzungen folge ich Lagarde, ausgenommen bei der Abkürzung für die Psalmen, wofür ich ψ setze. Die Citation der Onomastika erfolgt nach Lagardescher Art, der für die 2. Auflage die Seitenzahl der ersten beibehielt. Die einzelnen Belegstellen werden jedoch nur mit Zahlen angegeben, z. B. 173, 25 = Lag. Onomastica sacra p. 173, l. 25. Bei der Anführung von Talmudstellen hielt ich mich an die gebräuchlichen Abkürzungen.

§ 1. Einleitung.

Die vorliegende Arbeit gilt einer Literaturgattung, die einstmals — in den ersten Anfängen des Christentums — eifrigste Pflege gefunden hatte. Von einem jüdischen Allegoriker, Philo (ca. 40 nach Chr.), hatten die großen Exegeten der alexandrinischen Schule, vor allem Origenes, dieselbe übernommen und von Hieronymus ward sie durch eine zuverlässige Übersetzung auch dem Abendlande zugänglich gemacht. Das späte Mittelalter noch schöpfte aus ihr wie aus einem nie versiegenden Quell und erneute darin immer wieder seinen tiefgläubigen Sinn. Erst eine spätere Zeit sah ihren vollständigen Verfall. Ich meine die sogenannten »Onomastica sacra«, d. h. Listen mit biblischen Namen, die zu exegetischen Zwecken etymologisiert wurden.

In neuerer Zeit wurde dieser einst blühenden Wissenschaft da und dort erneute Aufmerksamkeit zugewendet, nachdem der Göttinger Universitätsprofessor Paul de Lagarde († 1891) durch die Herausgabe einer Sammlung solcher Listen — unter dem Titel „Onomastica sacra“ — eine Basis für die Forschung geschaffen hatte.

Zweck der folgenden Untersuchungen ist es nicht, die Berechtigung der Onomastika zu zeigen, sie gewissermaßen in Schutz zu nehmen und gegen den Vorwurf einer nutzlosen Spielerei zu verteidigen, wie Martianay und Vallarsi mit halbem Glück versuchten. Die Feststellung des Systems der Erklärungen ist selbst die beste Apologie.

Vorausgeschickt ist ein Versuch der Erforschung der hieronymianischen Quellen, um einen Orientierungspunkt in dem Labyrinth von Etymologien zu schaffen. Die Unvollständigkeit und Fehlerhaftigkeit der Texte sind allerdings eine gefährliche Klippe für einen derartigen Versuch, doch ermuntert Hieronymus selbst durch unzweideutige Angaben hierzu. Die weitgehende

Dissonanz unter den alten Listen und den Erklärungen der alten Kirchenschriftsteller bedarf einer Erklärung, umsomehr als man auf Grund der einmütigen Tradition von einem philonisch-origenischen Buch eine solche Verschiedenheit nicht erwarten möchte. Es genügt nicht, »sachliche« Übereinstimmung festzustellen, wenn die factische nicht vorhanden ist; denn erstere läßt immer noch einen anderen Autor zu, da ja von vornherein zu erwarten ist, daß alle Autoren der damaligen Zeit nach gleichem System verfuhren, d. h. dem Zeitgeist Rechnung trugen. Besondere Eigenheiten eines Autors allerdings werden wir auch bei unseren Untersuchungen gebührend zu berücksichtigen haben.

Die Arbeit fußt vor allem auf der Lagardeschen Ausgabe der „Onomastica sacra", die ihrerseits in den Hieronymuswerken des Martianay und Vallarsi ihre Vorgänger hatte. Der Mauriner Martianay († 16. VI. 1717) selbst citiert in seiner Ausgabe eine solche des Desiderius Erasmus († 1536), der die Werke des Hr. in neun Foliobänden 1516—20 in Basel erscheinen ließ. Die Erasmianischen Glossen zum liber interpret. greift Martianay aufs schärfste an (s. besonders col. 291/2).. Einer noch älteren Ausgabe der Schriften, die durch die Gebrüder Johannes und Gregorius de Gregoriis in Venedig »anno Domini 1498 die 25. Augusti« erschien, macht er den Vorwurf, daß hier die ganze hieronymianische Ordnung und Einteilung der Namen weggeworfen und alles in einer alphabetischen Reihe angelegt ist. Er selbst benutzte für den liber interpret. eine Reihe von Manuscripten, so den cod. Colbertinus 4354 (pag. 1 Anm. a), cod. Colbertinus 4951 (pag. 3 Anm. a), cod. Vaticanus 341 (pag. 1 Anm. a), cod. Regius 3993 (pag. 3 Anm. d), ferner die »codd. S. Ebrulphi Uticensis, S. Martini Sagiensis, San Cygiranni, Fiscatensis Monasterii, Gemmeticensis etc.« (pag. 28 Anm. b). Er veröffentlichte seinen Text im tomus II St. Hier., opp. Parisiis 1699, 2^0, col. 1—84. Wertvoll waren die griechischen Texte, die Mart. diesem hieron. Buch zur Seite stellen konnte. Er entnahm sie zwei Pariser Handschriften, und zwar »graeca Fragmenta libri nominum hebraicorum e codice Regio 772 vel 2282« und »lexicon graecum nominum hebraicorum ex eodem codice«, sodann Origeniani lexici nominum hebraicorum aliud exemplar e codice Colbertino 4124[1].

1) Bei Mart. col. 109—170, 181—246, 245—270. Cod. Regius 772 vel 2282

Eine — wenn auch nicht vollständige — Zusammenstellung der philonischen Etymologien (col. 95—108), sowie jener des Josephus (col. 169—176) sind ein schätzenswerter Beitrag zur Untersuchung des Einflusses jener beiden Männer auf die späteren Onomastiker.

Zum cod. Regius Fragmentum secundum col. 121—130 bringt er col. 285—290 noch ein ganz paralleles Fragment aus dem cod. Colbertinus, das Lagarde, soviel ich sehe, nicht benutzt hat.

Die ganze onomastische Sammlung Mart.s hat dann auch (mitsamt den Noten) Dominicus Vallarsi in seine Hieronymusausgabe herübergenommen in den St. Hier. opp. tom. III, Veronae 1735, 2^0; ed. altera Venetiis 1767, 4^0. Doch konnte er für die fragmenta graeca und das lexicon graecum eine römische Hdschr., cod. Vaticanus 1456, beibringen, die sich als das Original der Pariser Hdschr. des Mart. erwies [1].

Paul de Lagarde beschränkte sich darauf, in seiner ersten Ausgabe der »Onomastica sacra« (Gottingae 1870, 8^0) die griechischen Texte seiner Vorgänger zum »liber interpretationis« des Hieronymus zu stellen. Für seine zweite Ausgabe konnte er versichern, daß er den cod. Vaticanus selbst eingesehen habe (172, 44 Note).

Für die Hieronymustexte legte er drei Handschriften zugrunde:

cod. Frisingensis (nunc Monacensis 6228) saec. VIII exeuntis = F
cod. Bambergensis saec. IX exeuntis = H
cod. Berolinensis saec. XII = B.

Außerdem hat Lagarde noch eingesehen:

cod. Babenbergensis saec. XII = P
cod. Scaphusanus saec. XIV (hac in parte) = S.

Zum cod. Frising. s. Catalogus codicum manu scriptorum

und cod. Colbertinus 4124 sind jetzt MS 464 und 2617 du Fonds grec; vgl. H. Omont, Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibliothèque Nationale, Partie I, Paris 1886, p. 51; Partie III, 1888, p. 14 (Bardenhewer, Der Name Maria, Bibl. Stud. 1, 1896, p. 25 Anm. 1).

1) Ausgabe 1735: col. 537—600, 605—666, 667—690; ed. altera: col. 537—612, 619—692, 693—722 (s. auch bei Migne P. Lat. XXIII 1145ff). Vallarsi fand die graeca minora im cod. Vat. 1450, das lexicon graecum aber in cod. Vat. 1456. In der vorausgeschickten admonitio nennt er beide Stücke dem cod. Vat. 1450 zugehörig. Nach Lagarde zu 172, 44 (Onom. sacra editio altera) ist es cod. Vat. 1456 allein.

bibliothecae regiae Monacensis; zu den beiden Bamberger codd. s. H. J. Jaeck, Vollständige Beschreibung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg, Th. I, Nürnberg 1831, 8^0, S. 88 Nr. 680 und S. 89 Nr. 682; über die beiden anderen codd. s. Lagarde, Hieronymi Quaestiones hebraicae in libr. Geneseos. E. recogn. Lipsiae 1868, 8^0, p. IV und V [1].

Den Codex des Vallarsi citiert Lagarde mit v, die Ausgabe Martianays mit μ, jene des Vallarsi mit β.

An diese onomastischen Listen hat Lagarde noch eine neue griechische reihen können, nämlich das Fragmentum libri nominum hebraicorum antiquissimum e codice Parisiensi (edidit M. H. Hohlenberg, Hauniae 1836, 4^0) = Lag. 161, 1—172, 43.

Für die nachfolgende Quellenuntersuchung wird es zweckmäßig sein, die griechischen Fragmente sorgsam zu scheiden. Da Namen leichter zu behalten sind als Zahlen und auch mehr Übersicht gewähren, sei es gestattet, abgekürzte Bezeichnungen einzuführen.

1. Das letztgenannte Hohlenberger Fragment = Coisl., d. i. Coislianum, aus welchem Codex es stammt (= Lag. 161, 1—172, 43).
2. Lag. 172, 44—174, 4 (Mart. fragm. primum) = V_1.
3. Lag. 174, 5—177, 62 (Mart. fragm. secundum) = V_2.
4. Lag. 177, 63—179, 23 (Mart. fragm. tertium) = V_3.
5. Lag. 179, 24—181, 83 (Mart. fragm. quartum) = V_4.
6. Lag. 181, 84—185, 83 (Mart. fragm. quintum) = V_5.
7. Lag. 185, 84—200, 12 (Mart. Lexicon Origenianum) = Lex.
8. Lag. 200, 13—204, 50 (Mart. Origeniani aliud exemplar e cod. Colbertino 4124) = Colb.

Außer den Lagardeschen Listen konnte der Verfasser noch eine Reihe neuer beiziehen, die Lagarde zum Teil nicht berücksichtigt hat, zum Teil nicht mehr berücksichtigen konnte.

1. Ein Onomastikon des Tischendorf über ntl. Namen der Apostelgeschichte und Apokalypse aus cod. Coisl. CCXXIV (Paris) [2], von Tischendorf veröffentlicht in Anecdota sacra et profana, Lipsiae 1855, p. 123—128. Zwischen die Namen der Apokalypse

1) Weitere Abschriften des hieron. Onomastikons gibt Bardenhewer bekannt im „Namen Maria“ S. 54 Anm. 1 (2 Admonterhandschriften 12. u. 13. Jahrhundert; cod. Vat. 1471).

2) Dazu vgl. cod. Vindobonensis a Lambecio tom. III no. XXXIV descriptus, »in quo simillima habentur«.

und eine Liste der Paradiesesströme ist eingeschoben ἡ χρόα καὶ ἡ ἰδέα ἑνὸς ἑκάστου λίθου τῶν ἐν τῇ αὐτῇ ἀποκαλύψει (ohne Etymologien). Abkürzung: Ti. (mit Seitenzahl: Ti. 125);

2. „Onomasticum Marchalianum", eine alphab. Zusammenstellung von etymologischen Randbemerkungen des cod. Marchalianus (Swetes Q, HP's XII = Vat. gr. 2125 saec. VI), der sowohl die Hexapla wie die τόμοι des Origenes benutzte. Bewerkstelligt und veröffentlicht wurde diese wertvolle Sammlung von E. Klostermann in der Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft 23. Bd. (1903) S. 135—140. Inhalt: Namen aus Ezechiel und Threni (mit einigen Prophetennamen). Abkürzung: Onm.

3. „Papyrus onomasticon sacrum", am 1. III. 1901 von A. Deißmann unter den Reinhardtschen Papyri entdeckt: B (= Blatt) Nr. 1359. Das Papyrusfragment stammt nach Kenyon aus dem späten 3. oder aus dem 4. Jahrhundert nach Chr., ist einseitig beschrieben und enthält in annähernd alphab. Ordnung auf 26 Zeilen atl. Namen mit dem ntl. Satze ηλι ηλι σαζαχθανι θε μου θε μου ες τι με ενκατελιπες. Der Papyrus wurde herausgegeben in den „Veröffentlichungen aus der Heidelberger Papyrussammlung" I (1905), Adolf Deißmann, S. 86—94. Abkürzung: Hd.

4. Das Onomastikon der Oktateuchcatene des Prokop von Gaza; es besteht aus Citaten und Randnoten im cod. Basileensis 1 (saec. X) zu Gen. XXIV — Exod. XV; sowie solchen im cod. Monacensis 9 (saec. XI) und 82 (saec. XVI) — Exod. XXXVII; ferner aus jenen in der Catena Lipsiensis zu Gen. XXV 2—4 (auch im Monacensis, nicht aber Basileensis). Die Listen sind von einiger Bedeutung für die Erforschung der sogenannten sicheren Origenes(-Philo-)Etymologien. Die Vorlagen für die Origenesausgabe Migne P. Gr. XII stimmen aufs genaueste mit den obigen Oktat.-Randnoten überein, doch zeigt eine eingehende Untersuchung, daß erstere nicht aus erster Hand stammen. Zusammengestellt und publiciert wurden diese Citate und Randnoten in: Die Oktateuchcatene des Prokop von Gaza und die Septuagintaforschung von Dr. Ernest Lindl, München 1902. Abkürzung: Okt.

5. »Ein sicherer Rest der ntl. Arbeit des Origenes« ist das von O. v. Gebhardt mitgeteilte Wiener Bruchstück, das er aus

dem cod. Vindobonensis Graecus CCCII fol. 351b entnahm. Es ist ein kleines Fragment aus einem Barnabasonomastikon; seine Wichtigkeit liegt nicht in den paar Namen, die es bietet, sondern in einer vorangehenden Notiz, die noch eigens zu besprechen sein wird.

Das kleine Fragment ist in mehreren Werken zugänglich, besonders Patr. apost. Fasc. I p. XXVIII, in der ed. alt. Fasc. I, 2 p. LII; Zahn, Geschichte des ntl. Kanons Bd. II, S. 948ff.

6. Ein Onomastikon der „Clavis Melitonis", cap. XIII de nominibus hebraicis. In 12 Paragraphen finden sich eine Menge atl. und ntl. Namen zusammengruppiert nach verschiedenen Gesichtspunkten: § 1. de civitatibus et provinciis; § 2. de fluminibus et piscinis; § 3. de gentibus usw. Die Etymologien basieren auf dem liber interpretationis des hl. Hieronymus[1].

Erschienen ist der „Schlüssel" im Spicilegium Solesmense aut. J. B. Pitra, tom. III, Parisiis 1855, p. 290—307; er wurde gefunden im Jesuitencolleg zu Paris („Colleg von Clermont"), 17. Jahrh. Abkürzung: ClM.

7. *Λέξεις ἐγκείμεναι τοῖς ἁγίοις εὐαγγελίοις· ἐν ᾧ ϗ Ματθαῖον* im Cod. Vat. Ottob. 215f. 220c. Leider enthält er nur die Hälfte der Liste, doch befindet sich darunter das wichtige *Γαδαρινων γενεας οἰκην αὐτη.* In *Ιησου ζωη* dürfte eine falsche Abschrift eines ursprünglichen *ζωσῃ*, d. i. *ζωσει*, vorliegen. Der Schrift nach gehört unser Fragment dem 10. Jahrh. an. Ich verdanke es der Güte des Herrn Dr. Aufhauser, München. Abkürzung: Ott.

8. Fragmenta et biblicae interpretationes e glossario Ansileubi excerpta im obenerwähnten Spicilegium Solesmense des Cardinals Pitra p. 395/6: es umfaßt 50 Namen, die meist dem Pentateuch entnommen sind. Die Liste befindet sich in Pariser Handschriften, dem früheren cod. Sangermanensis 12 (saec. VIII) und dem cod. Turonensis (saec. XI). Die Etymm. dieser Liste sind beachtenswert, da sie zwei Gruppen angehören, die sonst nirgends vereinigt sind. Abkürzung: Ans.

9. Ein wichtiger Beitrag zur Erkenntnis der atl. wie ntl. Onn. sind die von Lagarde veröffentlichten Lactantiushandschriften.

1) Die ganze Schrift „Clavis Melitonis" wird dem Melito, Bischof v. Sardes (ca. 160 n. Chr.), aus mehrfachen Gründen abgesprochen.

Sieben Blätter in dem Sammelband 590 des Katalogs der Kathedrale von Lucca, die um 570 geschrieben sind, enthalten eine Völkertafel mit anschließender Genealogie des auserwählten Volkes. 1761 wurden diese Blätter bereits abgedruckt in Stephani Baluzii Autelensis miscellanea novo ordine digesta von Joh. Dom. Mansi. Lagarde nennt die Schrift M (= Martinus, dem Schutzpatron der Kathedrale von Lucca zu Ehren).

Eine zweite Hdschr. — angeblich im 6. Jahrh. geschrieben und aus dem Kloster Bobbio nach Turin verbracht — ward schon öfters publiciert: 1749 von Jos. Pasini, Codices manuscripti bibliothecae regii taurinensis Athenaei § 840, Bd. 2, 268ff; 1824 von Amad. Peyron im Anhang zu Ciceronis orationum pro Scauro fragmenta inedita § 67; 1837 von Ferd. Flor. Fleck, Wissenschaftliche Reise durch das südliche Deutschland, Italien, Sicilien und Frankreich 2, 3, XIII 189ff; 1871 von Aug. Reifferscheid, Bibliotheca patrum latinorum italica 2, 140ff; 1890 von Sam. Brandt vor seiner Ausgabe des Lactantius LXXVIff: die angeführten Schriftsteller liefern mehr Citate.

Diese zweite Hdschr. wird von einigen (Alfr. Holder, A. Reifferscheid, W. Studemund) dem 7. Jahrh. zugewiesen, von Lagarde aber jener Zeit, »in der man für gewöhnlich Minuskel schrieb«. Lagarde nennt das Stück C, dem hl. Columbanus zu Ehren, in dessen Kloster es geschrieben worden ist. Der größeren Bequemlichkeit halber und zur deutlicheren Charakterisierung dieser wichtigen Listen und der mit ihnen zusammenhängenden Urkunden sei die Bezeichnung La und Lb (L = Lactanz) gewählt. Textlich sind beide Schriften fast völlig gleich (auch die gleichen Fehler!), nur ist Lb reichhaltiger. Lagarde hat die Texte ediert in den Abhandlungen der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 38 (1892), p. 3—58.

An anderssprachlichen Onomastika konnten beigezogen werden:

10. Syrisch (=syr.): ܗܪܡܝܢܝܐ ܕܫܡܗܬ ܥܒܪܝܐ ܕܡܙܡܪܐ ܕܬܗܠܝܠ, d. i. *ἑρμηνεία τῶν λέξεων ἑβραϊκῶν βιβλίου ψαλμῶν*. Die reichhaltige Liste findet sich in der Vorrede zu den Psalmen des cod. Syrohexapl. Ambrosianus (saec. VI) C 313 Inf. Sie ist m. W. noch nirgends verwertet und stellt eine directe Übersetzung eines griech. ebenfalls schon alphab. Onomastikons dar, man vgl. nur die Verwechslung gleich beim ersten Namen:

ܗܪܘܢ ܛܘܪܐ, d. i. *Ααρων ορος*. Der Übersetzer hat *ορος* »Grenze« statt *ορος* „Berg" (הר) gelesen. Die Etymologie *ὄρος* »Berg« für אהרון ist häufig. Die Liste ist zugänglich im Cod. Syrohexaplaris Ambrosianus photolithograph. ed. A. M. Ceriani, Mediolani 1874, 5 Fol. r ab—6 Fol. r a.

11. Arabisch: تفسير اسامى الانبيا المعطمين aus MS. vatic. ar. 171, f. 92v. Das kurze Onomastikon ist Übersetzung einer gr. Vorlage, weicht aber in Anlage und Form von den gewöhnlichen Prophetenlisten nicht unbedeutend ab. Da einzelne Etymologien auf die syr. Lexikographen (Bar Alî ed. Hoffmann, Bar Bahlûl ed. Duval) zurückgehen, wie Joel: تفسيره يوييل النبى عطية الله (Zeile 7) = ܢܬܝܢܐ ܕܐܠ ܡܬܝܗܒ (= „Gabe Gottes"), Jonas: تفسيره الطلبة والسؤال يونان النبى (Zeile 8) = ܒܥܘܬܐ („Bitte"), Sophonias: تفسيره ديدبان الرب موفونيا النبى (Zeile 13) = ܨܦܢܝܐ ܕܐܠ ܨܦܝܐ u. a., kann diese arab. Liste nur einer späteren Periode angehören; mit unseren Onomastika hat sie fast nichts mehr gemein[1]. Für die Untersuchung der alten gr. Onomastika ist dieses Fragment von keinem wesentlichen Werte. Es wurde veröffentlicht von J. Guidi: Un Fragment arabe d'onomastique biblique in der Revue biblique internationale nouvelle, série I (1904), p. 75—78.

12. Äthiopisch: Un Fragment d'onomastique biblique en éthiopien, publiciert von Ad. Merx, Journal Asiatique, 8. série 17 (1891), p. 274—286. Es findet sich in einem Frankfurter MS, und zwar ms. oriental. II 4. Die Hdschr. enthält 604 Blätter mit den vier Königsbüchern, Job, Büchern Salomos, Isaias, Daniel und dem 4. Buch Ezras von cap. 13 ab. Diesen vier Texten gehen drei Blätter voraus, auf deren letztem das On. sich findet. P. 310 (am Ende der Königsbücher) begegnet dasselbe On. nochmals, aber von einer anderen Hand geschrieben (mit einigen geringen Varianten). An beiden Stellen ist der Text mit roten Punkten eingefaßt, wohl ein Zeichen, daß das Original auch nicht umfangreicher war (Merx a. a. O. p. 227).

Die Liste enthält Gottesnamen (1—4); Engelnamen (5—8), Emmanuel, 9 Namen aus dem Buche Henoch (10—13); Urväter

1) Auch die Namenschreibung deutet schon auf syrischen Einfluß hin: ايسوع ابن نون (Zeile 6)

14—30(Adam—Nachor). Die Etymologien scheinen auf eine gr. Vorlage zurückzugehen; doch läßt sich die Beziehung nur gewaltsam herstellen. Außerdem ist die Liste nicht umfangreich genug, um ein sicheres Urteil zu fällen. Wäre die Zusammenstellung der Etymologie von Nākōr mit *Ναχὼρ δέσμη ὁρατὴ ἐρχομένη* wirklich richtig — auch hier ist zuerst eine Correctur notwendig —, dann wäre ja ein bedeutsamerer Zusammenhang mit der Lactantiusgruppe gewonnen, und zwar speciell mit V_3 bei Lagarde. Denn *Ναχὼρ δέσμη ὁρατὴ ἐρχομένη* ist fehlerhaft und beruht auf Verrutschung; es ist Etymologie eines anderen Namens[1].

Mit Recht betont Klostermann (Onm. 135 in der ZATW Bd. 23), daß auch die Verdolmetschungen der alten Kirchenschriftsteller (zu denen nach Hr. de vir. inl. 11, 13 auch Philo und Josephus gehören) in ihren exegetischen Commentaren zu berücksichtigen seien. Aus diesem Grunde habe ich noch Sammlungen der Etymologien von Philo benutzt: jene von Mart.-Vall. (s. p. 3) und vor allem C. Siegfried, Die hebräischen Worterklärungen des Philo und die Spuren ihrer Einwirkung auf die Kirchenväter, Magdeburg 1863. Zum Vergleich habe ich »Philo von Alexandrien« (vom selben Verfasser), Jena 1875, p. 380—387 herangezogen.

Ein Flavius-Josephus-Verzeichnis bringt ebenfalls Mart.-Vall.; doch habe ich selbst seine Etymologien und vor allem seine sachlichen Erklärungen zu Tempelgeräten (Kleider, Gefäße, Maße usw.) zusammengestellt, um vor allem das »Lexikon« daraufhin zu untersuchen; freilich ohne Erfolg. Fl.-Jos. ist wenig benutzt worden (s. p. 29).

Für Origenes konnte eine kleine Interpretationensammlung bei E. R. Redepenning, Origenes, Bonn 1841, 1. Abteilung, S. 460—467 verwertet werden. Eine eingehende Durchforschung der Werke dieses unermüdlichen Bibelforschers brachte wichtige Aufschlüsse über seine Stellung zur gesamten Onomastik. Zwei interessante Listen, auf die man in seinem Genesiscommentar

1) Im Katalog von M. d'Abbadie ist eine Erklärung des Pentateuchs, Josuas, der Richter u. a. angekündigt (p. 47), die möglicherweise ebenfalls äth. Namenerklärungen bringt. Mit unseren gr. Onn. haben diese äth. Listen nichts zu tun. Ein »mandäisches Onomastikon« im liber Adami, herausgegeben von Petermann 1817 (1867), hat mit den hier zu behandelnden Onomastika noch weniger gemein.

stößt, sollen eigens besprochen werden. Auf Vollständigkeit meiner Zusammenstellungen wage ich keinen Anspruch zu erheben; doch glaube ich bei der wiederholten Durchsicht einer lückenlosen Liste ziemlich nahe gekommen zu sein.

Von Ambrosius, der Philo eifrig benutzte, habe ich vor allem eine Homilie über die 42 mansiones eingesehen (M. PP. Lat. XVII p. 14—38), eine, wie ich sehe, nirgends beachtete Liste, die aber mannigfaches Licht auf die Geschichte der Onomastik wirft. Andere Partien, wie der tract. in ψ 118, konnten ebenfalls beigezogen werden. Eine Zusammenstellung philon.-ambr. Etymologien hat C. Siegfried in der oben citierten Schrift verfertigt. Einen sehr dankenswerten Beitrag lieferte W. Wilbrand in seinem Aufsatz (BZ 10, [1912], 337—350: Die Deutungen der biblischen Eigennamen beim hl. Ambrosius. Dem gütigen Entgegenkommen des Autors verdanke ich die wertvolle Bereicherung des Anhanges nach dieser Seite. Ob die damit gebotene Ambrosiusliste erschöpfend ist, kann ich augenblicklich nicht nachcontrollieren.

Hilarius von Poitiers wurde ebenfalls herangezogen, doch ergab sich nur eine geringe Ausbeute; immerhin lohnte sich diese Arbeit. Die Werke des Hieronymus konnte ich nur teilweise durchsehen. Sie bieten überreiche Ausbeute, so vor allem die quaestiones in libros regum et paralipomenon (M. PP. Lat. XXIII p. 1331—1402). Sie bestehen ja aus nichts als Etymologien, werden aber Hr. abgesprochen. Sie wurden im vorliegenden Text fast nicht benutzt, da sie wirklich selbständige, spätere Arbeit darstellen und nicht auf griechischen Vorlagen beruhen. Infolgedessen glaubte ich, in den meisten Fällen auf sie verzichten zu können. In den Anhang wurden sie aufgenommen, um dem Leser die Möglichkeit zu bieten, selbst Vergleiche anzustellen zwischen der alten Onomastik und der unabhängigen Arbeit eines späteren Gelehrten.

Reiches Material enthalten auch die quaestiones hebraicae in librum Geneseos (ed. P. de Lagarde 1868) und die Briefliteratur. Eine Liste daraus wurde für den Anhang nicht angelegt.

Andere Kirchenschriftsteller habe ich nur gelegentlich (bei schwierigen Stellen) zu Rate gezogen. Was ich dabei sonst Beachtenswertes fand, habe ich zu verwerten gesucht. Nur

Cyprian habe ich noch vollständig durchsucht, da ich vermutete, daß er der Origenesgruppe ferne stand, eine Vermutung, die sich auch bestätigte.

Eine Liste aus dem Commentar des Aponius zum Hohenlied ist von großem Wert, weil sie unmittelbar der Zeit des Hieronymus angehört. Ich verdanke sie Sr. Excellenz Harnack.

Von späteren Onomastika habe ich beigezogen: Eucher von Lyon († 450/5) (M. PP. Lat. L, p. 811—815), Isidor von Sevilla (M. PP. Lat. LXXII), ferner das ausführliche Register des Pseudo-Beda (= PsB)[1] nach der Kölner Ausgabe der Werke Bedas 1688 tom. 3 col. 371—480. Wegen ihrer außerordentlichen Reichhaltigkeit konnte diese Liste vielfach an strittigen Stellen mit einigem Erfolg beigezogen werden. Gleichzeitig dürfte hier der Typus späterer Listen charakterisiert sein.

Weitere Onomastika der späteren Zeit glaubte ich zurückstellen zu müssen; denn einmal kann ihre Erforschung leicht vorgenommen werden, wenn die Untersuchung über alte und älteste Listen an festem Boden gewonnen hat; sodann liefern sie zur Sicherung des alten Bestandes doch nur secundäres und corruptes Material: die Quellenscheidung vor allem kann doch nur durch alte Materialien erreicht werden.

Eine ziemlich umfangreiche Zahl von Handschriften mit onomastischem Inhalt scheint noch im Armenischen vorhanden zu sein. Dr. E. Preuschen plant die Herausgabe dieser Texte. Nach einer freundlichen Zuschrift dieses Gelehrten trägt die älteste Hdschr. eine Aufschrift, wodurch Philo und Origenes als Verfasser bezeichnet werden. Wenn diesem ältesten MS alle jene Proben angehören, welche sich in der Origenesausgabe (Origenes 4 von Dr. Preuschen) finden, dann würde diese Aufschrift nicht mehr voll zutreffen, da sich auch andere Etymologien darin finden, die der philon.-origenianischen Onomastik fremd sind.

Dem Bemühen, möglichst Material beizubringen, um die onomastische Frage zu lösen und ein »opus utilissimum« (Wendland, Philonis Alexandrini opera, Vol. 3, Berlin 1898, p. XIII) mit dieser Untersuchung der »interpretationes nominum«

1) S. über diese »interpretationes nominum hebraicorum« des Beda Bardenhewer, Der Name Maria, S. 83ff.

zu schaffen, stellte sich alsbald die Sorge gegenüber, die Materialien würden ins Endlose wachsen. Was Cardinal Pitra im Jahre 1855 veranlaßte, zu schreiben: »Primum animus fuerat hic recensere etymologicos veteres anonymos christianos . . . . . Deterruit nos campus paene dicam immensus« (Spicilegium Solesmense tom. III p. 307 nota 1), das wollte auch dem Verfasser der vorliegenden Untersuchung zuweilen den Mut rauben.

Erster Teil:

Quellen der Onomastika.

§ 2. I. Philo und Hieronymus.

»Vetus aedificium nova cura instaurans fecisse me reor quod a Graecis quoque adpetendum sit.« »Alt« war der Bau geworden, den zwei große Meister, Philo und Origenes, aufgeführt hatten, der aber unter der Obhut der alexandrinischen Epigonen verfallen war. So mußte ein großer abendländischer Bibelforscher (Hieronymus) sich des Bauwerkes erbarmen, um es vor völligem Zusammensturz zu bewahren. Die Sorgfalt, mit der er die Reparatur unternahm, sollten auch die Griechen betätigen, dann könnten die vielen Mängel und Schäden für immer ausgebessert werden.

Das Fundament zu diesem Bau hatte Philo gelegt mit seinem Onomastikon über atl. Namen, Or. hatte ihn vollendet mit einem Werke über das NT. In der Einleitung zu seinem liber interpretationis nominum hebraicorum berichtet Hr. nämlich: Ph. habe ein eigenes »Buch« abgefaßt, worin sich die hebr. Namen des AT in alphabetischer Reihenfolge etymologisiert fanden (Lag. 1—5). Dafür tritt Or. als Zeuge auf (ibid.). Dieses Buch habe alsdann bei den Griechen die weiteste Verbreitung gefunden und hätte die »Bibliotheken« des Erdkreises gefüllt (ibid. 5)[1]. Diese außerordentliche Verbreitung sei freilich Anlaß geworden, daß seine (des Hr.) »exemplaria« so sehr voneinander abwichen und in so großer Unordnung sich befänden, daß er

1) Vgl. dazu Hr. lib. quaestt. hebr. in Gen. (ed. Lag. 1868, 52, 13), wo er von einer (philon.) Etymologie versichert, daß sie schon ganz »abgedroschen« sei: »quod in libro nominum interpretatus Israel vir videns deum sive mens videns deum omnium paene sermone detritum ....«

davon lieber gar nicht reden wolle (ibid. 7—9). Immerhin ließen sie in ihm das Verlangen wach werden, diese reichen Schätze auch den Lateinern zugänglich zu machen (1, 5). Das Drängen einiger Freunde (9), sowie der Nutzen dieser etymol. Untersuchungen (rei ipsius utilitate commotus 10) bestärkten ihn in seinem Vorhaben. So ließ er es sich denn angelegen sein (studium mihi fuit 6), dieses Buch zu übersetzen (in latinam eum — Philonis librum — linguam vertere), wobei er die einzelnen »volumina« per ordinem scripturarum, d. h. nach der in der hl. Schrift gebotenen Reihenfolge, durchging (12).

Nach Hr. hatte demnach das philon. Buch folgende Gestalt:

1. es umfaßte die Namen des AT. Hr. behauptet zwar nur, Ph. habe überhaupt ein liber hebraicorum nominum herausgegeben; da aber Or. »ut christianus« ausfüllt, was jener »quasi Iudaeus« übrig gelassen, so hat dieser nur das NT im eigentlichen Sinne bearbeitet. Wenn ferner die hieron. Übersetzung des atl. On. die getreue Copie des philon. Werkes ist, so war das AT nicht vollständig etymol. behandelt worden; denn einzelne Bücher, wie Par. Ezra-Neh., fehlen bei Hr.

2. Ph. hatte die Namen alphab. zusammengestellt, und zwar nicht nach Büchern geordnet, wie Mart. (col. 179/80) annimmt, sondern aus allen Büchern waren die Namen herausgenommen und in eine alphab. Reihe gebracht worden, so wie wir es beim Coisl. (161, 1—172, 43), dem »fragmentum libri nominum hebr. antiquissimum« (Hohlenb.) antreffen. Zu dieser Auffassung zwingt uns Hr., da er seine ordnende Tätigkeit besonders hervorhebt, ferner die Tatsache, daß wirklich kein atl. On. sich findet, das die hieron. Anordnung zeigt, während die ntl. Listen nur in dieser Form erscheinen [1].

3. Dieses Buch wurde dann Vorlage für spätere Onn. oder besser: wurde vielfach umgearbeitet.

Alle diese Angaben bedürfen jedoch einer gründlichen Prüfung; denn schon die Behauptung, daß Ph. überhaupt ein atl. On. geschrieben habe, läßt sich durch Tatsachen nicht erweisen. Ja im Gegenteil: das angeblich philon. Buch, das Hr. übersetzte, zeigt mit den wirklich philon. Etymm., die sich

1) Abgesehen vom »Lex.« und »Colb.«, wo diese ntl. Listen in eine alphab. Liste eingearbeitet sind.

zahlreich in Ph.s Werken zerstreut finden, recht wenig Zusammenhang. Da eine Reihe philon. Erklärungen gerade sehr charakteristisch sind, so könnte die Identificierung eines philon. Buches mit einem vorhandenen On. keine erheblichen Schwierigkeiten bereiten. Aber weder Hr. noch ein gr. On., soweit bislang bekannt wurde, ließe diese Identificierung zu. Auffallen muß auch, daß Hr. über das Verhältnis des Or. zum atl. On. sich so dunkel ausdrückt, da letzterer eine große Zahl atl. Erklärungen bringt, die Ph. noch völlig unbekannt sind.

Unglaubhaft erscheint sodann die Nachricht von der alphab. Ordnung des atl. On. Sämtliche gr. Onn. mit alphab. Anordnung gehören einer späteren Periode an, und das antiquissimum On. des Hohlenb. ist das jüngste unter allen, wie sich noch zeigen wird. Vor der Abfassung des ntl. On. ist überhaupt kein alphab. atl. On. anzusetzen (s. w. u.). Daher kommt es, daß alle alten alphab. Listen bereits ntl. Namen enthalten:

V 5: *Μακάριος εἶ, Σίμων, μακάριος ὁ ὑπακούων* 183, 40; *Ναζηραῖος* 183, 41; *Μαζήρ* 183, 40; *Ἐνινᾶς* 182, 11 usw.

Colb.: enthält eine umfangreiche ntl. Liste, die uns noch eingehend beschäftigen wird[1].

Rein atl. Onn. dagegen weisen insgesamt andere Ordnungssysteme auf.

Wenn Hr. ferner der Überzeugung Ausdruck verleiht oder verleihen will, alle seine »tam dissona inter se exemplaria« gehen auf das philon. Werk zurück, qui (liber) cum vulgo habeatur a Graecis (et bibliothecas orbis impleverit 1, 5), so können wir ihm nachweisen, daß er auch eine Liste benutzte (wenn auch nur ganz wenig), von deren Vorhandensein weder Ph. noch Or. die leiseste Ahnung hatte. Es ist ein der Lactanzgruppe (= LGr. s. w. u.) zugehöriges On. Von den uns erhaltenen gr. Onn. sind außer der LGr. ferner zwei Gruppen auszuscheiden, die einen völlig selbständigen Charakter zeigen und mit dem philon. Werk erst in Berührung kamen, als dieses durch Hr. bereits abgeschlossen war, die also auch Hr. unbekannt geblieben sind. Besieht man sich die mit Hr. in Fühlung stehenden gr. Listen,

1) Auch der annähernd alphab., alte Text des Hd. enthält Neutestamentliches: *Ηλι Ηλι σαβαχθανι*, nach Deißmann (p. 90) dem NT, nicht ψ 22 entnommen.

so entdeckt man auch hier, daß weitgehende Differenzen vorhanden sind, so zwar, daß man von keiner Liste behaupten könnte, sie müsse mit den hieron. Vorlagen identisch sein. Klostermann ist darum zweifelsohne im Recht, wenn er behauptet, daß wir es nicht mit einer einzigen, wenn auch mehrfach gespaltenen Überlieferung zu tun haben, sondern mit verschiedenen voneinander unabhängigen (ZATW 23 [1903] S. 136).

Allerdings läßt sich zur Erklärung der Verschiedenheiten geltend machen, daß auch nach Hr. neue Etymm. auf griechischem Boden sproßten, eine Annahme, die tatsächlich richtig ist; allein damit werden nicht alle Abweichungen erklärt werden können; die Tatsache der Existenz anderer Gruppen wird damit überhaupt nicht in Frage gestellt; denn eine davon (die LGr.) wurde schon vor Hr. ins Lateinische übertragen (s. w. u.) und doch nicht ins hieron.-philon. Werk aufgenommen. Die beiden anderen blieben ebenfalls davon ausgeschlossen. Mag der Grund hierfür in der späteren Entstehung zu erblicken sein oder sonst irgendwie Erklärung finden, immer bleibt sicher: das philon. Buch, das Hr. übersetzte, enthielt diese Gruppen nicht.

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß bei den Lateinern das von Hr. neugeregelte Etymologienwesen maßgebend blieb und ausschließlich zur Verwendung kam, ja die lat. LGr. gar nicht aufkommen ließ[1]. Dagegen leisteten die Griechen der hieron. Aufforderung, das philon.-origen. Werk mit der gleichen Sorgfalt zu restaurieren, niemals Folge, ja sie ließen sich auch von Hr. nicht beeinflussen bei ihren onomast. Arbeiten. Mit Unrecht folgert daher Lag. zu *Ποὐδης ἐνδυόμενος βουλήν* 179, 19[2]: hae deliciae ex Hieronymo graece verso fluxerunt, qui vertere sua supra 1, 11 ipse Graecis modeste commendaverat (197, 19 nota).

Mag man übrigens über die philon. Autorschaft an den hieron. Vorlagen zunächst denken, wie man will, Hr. selbst deutet darauf hin, daß er im AT außer der philon. Quelle auch noch andere benutzt hatte; er führt mehrmals neben der eigentlichen Erklärung die von anderen Autoren an, die er leider nur mit quidam (Plur.) bezeichnet. 28, 20: Luza (לוזה) *ἀμύγδαλον*

1) Vgl. jedoch w. u. zum Ansileub.

2) In der 2. Auflage seiner Onn. hat Lag. diese Folgerung gestrichen.

licet quidam interpretentur *κλοιόν*, torquem videl. damnatorum, quam vulgo boiam vocant. Okt. 25a, d. i. Or. (Ph.), kennt weder die eine noch die andere Erklärung, wenn es behauptet: *Ουλαμ(μ)αους* (*μ* radiert, *αους* in *λους* corrigiert a prima manu) *πεπαυμένη ἢ πάλαι φύουσα*, d. i. זולה »Aufhören« (Transposition s. § 42) bzw. אוּלָם *πάλαι; φύουσα* = *ῥέουσα* נזל *Ο′ ῥεῖν* (ﻳﻠﺲ »wachsen« ist unwahrscheinlich). Auch das Lex. weiß nichts von der hieron. Vorlage *Λουζὰ κάρυον ἀπτέρωτον* 194, 50 (לוז »Mandelnuß« s. w. u.).

Samech firmamentum (סמך »stärken, stützen«), quidam erectionem sive fulturam putant. Onm. 136: *Σαμχ βοήθεια.* Demnach auch hier die philon. (origen.) Quelle bereichert.

Sehen wir ab von solchen Bereicherungen, die sich ja controllieren lassen, so bleibt die Frage: Ist der Rest wirklich ganz oder zum größeren Teil philon. Arbeit? Concret lautet die Frage: Wie steht Hr. zu Philo und seinen Erklärungen? Dabei ist das Verhältnis des Ph. zu den gr. Listen (und zur gesamten atl. Onomastik) nicht aus dem Auge zu lassen.

Zur echt philon. Art, hb. Namen durch ähnlich klingende gr. Wörter zu erklären, haben sich die Griechen fast ohne Ausnahme, Hr. vollständig ablehnend verhalten.

Εὐφράτης καρποφορία καλεῖται εὐφραίνουσα τὴν διάνοιαν Ph. leg. alleg. I 23 (M 58); Ambr. de parad. 3: plerique *Εὐφράτης ἀπὸ τοῦ εὐφραίνεσθαι* dictum putant. Diese Erklärung steht noch im Colb.: *Εὐφράτης ταπεινοφροσύνη* 202, 68 = *τὸ ἀπ᾽ εὐφροσύνης.* Sonst unbekannt. —

Εὐιλὰτ τοῦτο δέ ἐστι τὴν εὐμενῆ καὶ πραεῖαν καὶ ἵλεων κατάστασιν Ph. leg. alleg. I 20 (M 56): *εὖ ἵλεως* — nirgends.

Λεῖα (לֵאָה): *ἦν γὰρ Ἠσαῦ ἀνὴρ δασύς, Ἰακὼβ δὲ ἀνὴρ λεῖος παρὸ καὶ τῆς Λείας ἀνήρ ἐστιν* Ph. leg. alleg. II 15 (M 77); daneben auch de migr. Abrah. § 26 (M 158): *Λεῖα κοπιῶσα.* Beide Erklärungen nur im Colb.: *Λία κοπιῶσα ἀσθενεῖς ἔχουσα τοὺς ὀφθαλμούς· Λεία* [= *λεια*] *ὀμαλή. κοπιῶσα* sowohl wie *λεια* finden eine Paraphrase, wovon die erstere geschickt an Gen. 29, 17 anknüpft. Hr. nur Lia laborans S, 7, ebenso gr.: לאה »sich abmühen«.

Πειθώ (פִּתֹם) . . . *ὅτι περὶ τοῦτον τὸ πείθειν. ἔχει δὲ*

ἑρμηνείαν στόμα ἐκθλῖβον [= ἐκλείπων *O'* תמם s. § 55][1] Ph. de poster. Cain § 16 (M 236). Obwohl Phithom nicht selten erklärt wird, ist doch keine der Etymm. anzutreffen.

Φεισών (פישון) . . . *ὠνόμασε παρὰ τὸ φείδεσθαι καὶ φυλάσσειν τὴν ψυχὴν ἀπὸ ἀδικημάτων* Ph. leg. alleg. I 20 (M 56); parsimonia, Ph. quaestt. in Gen. 12. In zwei gr. Listen der Paradiesesflüsse: Ti. 128: *Φεισών· διὰ τὸ φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος* = 174, 94 (V1) mit christl. Umdeutung.

Sonstige Etymm. haben bei den Griechen vielfach reiche Verwendung gefunden, Hr. bringt sie nicht:

Ἀβέλ· ἀναφέρων ἐπὶ θεὸν πάντα . . Ph. de sacrificio Ab. et Cain § 1 (M 164), quod det. pot. insid. § 10 (M 197). Ambr. Abel referens ad deum, de Cain et Abel I 1, 3 adhaerens deo [= adferens?] Exh. virg. 6, 36. *Ἀβὲλ ἀναφέρων* 177, 67 (V3), *ἀναφέρων* 185, 87 (Lex.): יבל Hi. »bringen« (*O'* *ἀναφέρειν*. Vgl. w. u. zu diesem Stamm[2]). — Bei Hr. unbekannt.

Ἀβραὰμ πατὴρ ἐκλεκτὸς ἠχοῦς de cherub. § 2 (M 140), de mutat. nomin. § 9 (M 588); pater electae echus, quaestt. in Gen. 3, 43: אב, בֵּר *O'* *ἐκλεκτός*, המון: הם *O'* *ἦχος* (s. w. u.). — *Ἀβραὰμ πατὴρ ἐκλεκτός* [sc.] 177, 77 (V3) und 185, 94 (Lex.). Ebenso Syr. On. (s. w. u.). — Hr. unbekannt.

Ἀμμανίτης ἐκ τῆς μητρός leg. alleg. III 25 (M 103): אֵם. Zu ›ἐκ‹ vgl. *Ἰεθερι ὁ ἐκ τῆς περιττῆς* (יתר) 168, 51 = Gentilizendung (umschrieben s. § 38).

Basemath (בָּשְׂמַת) interpretatur nominata, quaestt. in Gen. 4 § 10. Ph. scheint diese Etym. selbst aus einer anderen Quelle geschöpft zu haben, denn er übt Kritik an ihr: ego non negabo hebr. lingua et Syrorum loquela Basemath suavitatem interpretari, nominata autem Sema dicitur non Basemath. Der Onomastik jedoch ist das Abwerfen von ›b‹ zu Anfang eines Namens durchaus nicht fremd (s. § 91).

Δεβών· δικασμός leg. alleg. III 83 (M 133): דיבון. Vermutlich דבב »anfeinden«, nh., j.-a. דְּבָבוּתָא »Feindschaft« oder

---

1) CS 30 »*ἐκθλῖβον*: תעה Hi. ›irreführen‹; enthält ungefähr den Sinn von *ἐκθλίβειν* ›wegdrängen‹.« In Wirklichkeit ist *ἐκθλίβειν* = »bedrängen, vernichten«.

2) CS 8 leitet *ἀναφέρων ἐπὶ θεόν* von אב, אל her, d. i. אבה = אב (יאב) »verlangen«. Doch lautet dieses Verb. in der Onomast. *ἀγαπᾶν* (s. w. u.).

auch דין »richten, processieren«, targ. דָּנַן (vgl. Hr. Dana causa eius 26, 28; Madian de causa 8, 19: מִן, דין)[1].

Γαιδάδ· (עִירָד) ποίμνιον de poster. Cain § 19 (M 237): עֵדֶר »Hürde, Herde« (Transpos.). CS 20 denkt an גְּדִי »Böckchen«; vgl. jedoch *O′* עדר *ποίμνιον*, *Γαδὲρ ποίμνιον* 189, 90; Hr. Ader grex 3, 7; 23, 29; Adrehel greges dei 24, 18. — גדי = *ἔριφος*: *Ἐνγαδὶ ὀφθαλμὸς ἐρίφου* 202, 71.

Μασὲκ ἐκ φιλήματος quis rer. div. haer. § 8 (M 478): מן, נשק (küssen): *O′* נְשִׁיקָה *φίλημα*. Hr. dgg.: Masec potum dans sive propinans 8, 17: שקה Hi. »trinken lassen (zutrinken)«.

Nicht einmal die naheliegende Verwechselung von *Ιακωβ* und *Ιαβωκ*, die Ph. unterlaufen ist, hat in irgendeinem On. Aufnahme gefunden: *Ἰακὼβ παλαίοντος καὶ κονιομένου* (beides = אבק »ringen, Staub aufwirbeln«) *καὶ πτερνίζοντός* (עקב *O′ πτερνίζειν* »Ferse unterstellen«) *ἐστιν ὄνομα* de migr. Abrah. § 36 (M 467). Und doch hatte sogar Or. von Ph. sich belehren lassen: in Exod. hom. 12 (M. P. Gr. 12, 170): Iacob luctator, Gen. hom. 12 (M. P. Gr. 12, 12): Iacob a luctando nomen accepit.

Vollständig isoliert steht Ph. mit:

Σηών· (סיחון) *διαφθείρων* leg. alleg. III 81 (M 132): שחת *O′ διαφθείρειν*. Zur Abwerfung von ת s. § 55d (CS 35 denkt an שאה Hi. »verwüsten«)[2].

Zoor (צוער) audit mons, quaestt. in Gen. 4, 50. Zur Schreibung vgl. Fl. J. *Ζοώρ*, *O′ Ζηγώρ*, *Σεγώρ*, *Ζόγορα*. Die Etym. ist unverständlich; wahrscheinlich lautete sie: *Ζοωρ ακουει* (*ακοη*) *ορος* = *Ζοωρα* (Gen. 19, 23 צערה!) *κουει* (*κοη*), d. i. *κοιτη ορος*: יצוע *O′ κοίτη*, הַר *ορος*. Viell. aber ist CS 37 im Recht, wenn er in mons צוּר (»Fels«) erblickt, vgl. auch *O′* צור *ὄρος*.

Fraglich ist die Verwendung von *Βαλάκ· ἄνους* de confus. ling. § 15 (M 414): bei Hr. unbek.: Ti. 128: *Βαλάκ· ἀναρρήσσων δύο ὄνους ἢ ἀνακόπτων δύο ὄνους*. CS 13 vermutet בלק »ausleeren«; s. jedoch § 47c.

1) Viell. liegt jedoch einer der gerade bei Hr. so häufigen (absichtlichen) Verwechselungen von ד u. ר vor (s. § 44a). ריב *O′ δικάζειν*; vgl. *Ιαρειμ* [= *Ιαρειβ* s. w. u.] *δικασμός* 167, 37 und öft. — *δικασμός* wird in den Ph.-Or. zugehörigen Onn. ausschließlich für ריב gebraucht!

2) Wahrscheinlich ist hier die Form שְׁחִית, שְׁחוּת, שַׁחַת *O′ διαφθορά* Anlaß geworden zur irrigen Anschauung, als wäre שחה, רשח (נשח) oder ä. der Grundstamm. Zum Hebraismus des Ph. s. w. u.

Ενὼς ἑρμηνεύεται δὲ ἐλπίς· οὗτος ἤλπισε πρῶτον φησὶν ἐπικαλεῖσθαι τὸ ὄνομα κυρίου τοῦ θεοῦ λέγων ὑγιῶς quod det. pot. insid. § 38 (M 218). Ob sich Ph. hier durch das *ἤλπισε* der *O'* (הוחל Gen. 4, 26 irrig von יחל [חיל] statt חלל abgeleitet), hat beeinflussen lassen, wie CS 18 annimmt, möchte ich doch bezweifeln. Im Coisl. stößt man nämlich auf *Ενως ἄνθρωπος* (אֱנוֹשׁ), *ἄνθρωπος ἔφελπις* 164, 56, und Hr. erklärt: Enos homo sive desperatus vel violentus 5, 17: desperatus ist leicht erkenntlich als Part. Ni. von יאשׁ »verzweifeln« נוֹאָשׁ (zum Abfall von א in אֱנוֹשׁ s. § 101). Damit wird nun *ἔφελπις* zusammenhängen, eine Form, die gr. unbekannt ist, also schon deswegen einer Correctur bedarf: *εφελπις* viell. = *ενελπις*, d. i. *ανεν-ελπις*, oder *ἀπελπις*, *ἀνελπις*, *δυσελπις* usw. Jedenfalls hat das Coisl. eine Etym. vorgefunden, die mit der ältesten Form noch Zusammenhang zeigt, während sie bei Ph. verstümmelt erscheint[1].

Die Stellungnahme der gr. Listen zu speciell philon. Etymm. ist also vielfach eine ablehnende, hauptsächlich gegenüber den griechischen Erklärungen. In der Tat kannte die klassische Zeit der Onn., wenn es eine solche für die gr. atl. Onomast. überhaupt gegeben hat, keine gr. Etym. Die alte gute Onomastik verschmähte sie — daher bei Hr. vollständig unbekannt — und erst die spätere Zeit griff zu diesem Mittel, die Onn. zu bereichern. Vgl.:

Γείων στῆθος (גחון *O'* *στηθος*) *ἢ χάσμα* (גיא) *ἢ διατομὴ* (גיח?) *χάριτος* (חן) *ἢ ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον* 198, 80 = *Γείων ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον* 174, 99; Ti. (*Γηών*) 128. Dgg. Colb. nur *Γηῶν Νεῖλος*, Geon Hr. s. w. u. Obwohl bei Ph. nur *Γεών· στῆθος ἢ κερατίζων* (נגח »mit Hörnern stoßen«) leg. alleg. I 21 (M 57) sich findet, ist es doch wahrscheinlich, daß die Etym. *Γηών· ἀπὸ γῆς* von ihm stammt (vgl. *Φείσων* in derselben Flußliste). ClM § 2 versteht sie als Geon terrae gratia: *γη* + חן!

Ζειφ γνόφος (»Dunkelheit«) 165, 82, d. i. *ζόφος* Dunkelheit. Vgl. *Ζειφαῖοι ζοφώδεις* (dunkel) im selben On. 165, 83.

---

1) Wenn die philon. Erklärung, die sich an *Ἐνώς* = *ἐλπίς* anschließt, wirklich eine Paraphrase der Etym. sein sollte, was nicht ausgemacht ist, dann hat Ph. gedankenlos aus einer schlechten Vorlage abgeschrieben. Vgl. o. zu Basemath, wo Ph. ebenfalls eine Vorlage voraussetzt.

Hr. verweigert nicht nur den gr. philon. Erklärungen, sondern auch noch vielen anderen hb. Etymm. dieses Autors die Aufnahme in sein Werk, obwohl er sich mit der principiellen Art dieser Etymologisierung völlig einverstanden zeigt und auch erklärt (s. w. u.). Es genügt nun nicht, zur Erklärung dieser Tatsache einfach zu behaupten, Hr. habe diese Etymm. eben nicht gekannt. Bei so weit verbreiteten Etymm., wie jene von *Αβελ* und *Αβρααμ*, ist eine solche Unkenntnis seitens des Hr. undenkbar. Folglich müssen wir im Verhalten Hr.s eine stillschweigende Kritik finden, die ja zum Teil auch bei bibl. Etymm. von ihm in dieser Weise geübt wurde (Abraham pater multarum gentium s. w. u.). Übrigens bekämpfte der Reformator des Etymologienwesens den Begründer desselben direct — ohne ihn freilich mit Namen zu nennen. So besonders häufig in den gelehrten quaestt. in libr. Gen.:

Israel princeps dei (שׂר, אֵל) sive directus dei h. e. *εὐθύτατος θεοῦ* (יִשׁר, אֵל) . . . . quamvis igitur grandis auctoritatis et eloquentiae (vgl. »Philo vir disertissimus« 1, 1) ipsorum umbra nos opprimat, qui Israhel virum sive mentem videntem deum transtulerunt, nos magis scripturae et angeli vel dei, qui ipsum Israhel vocavit auctoritate ducimur, quam cuiuslibet eloquentiae saecularis (= des Juden Philo) 52, 13ff.

55, 14 verwirft er Beniamin filius dierum: Beniamin filius dexterae (בֵּן, יָמִין) . . . unde errant qui putant Beniamin filium dierum interpretari. Wie bei Israel, so kommt Ph. auch für die incriminierte Etym. von Beniamin in Frage. *Βενιαμίν· υἱὸς ἡμερῶν* de mutat. nom. § 15 (M 592), de somniis II 5 (M 664). Im atl. On., dessen Autor nach Hr. ja Ph. ist, stand diese Etym., vgl. Lex. *Βενιαμὶν τέκνον ὀδύνης* (בן, און, אָוֶן) bibl. Etym. s. w. u.) *ἢ υἱὸς ἡμερῶν* 188, 70. Syr. I, 42: ܒܢܝܡܝܢ ܒܪ ܝܡܝܢ ܐܘ ܒܪ ܝܡܝܐ (*Βενιαμιν υιος ημερων· υιος δεξιος*); dennoch findet sich im hieron. On. kein filius dierum.

Scharf verurteilt Hr. die Behandlung von Sarai 27, 1ff: multas super nomine eius ineptias suspicantur: cum utique, utcumque volunt ei vocabulum commutatum, non graecam sed hebraeam debent habere rationem, cum ipsum nomen hebraeum sit. Die Spitze geht deutlich gegen Ph., der die Namenänderung (der Sara) im Zusatze eines ρ findet: *προσθεὶς τὸ Ῥῶ θαυμαστὴν ἡλίκην ἔδοξεν εὐεργεσίαν παρεσχῆσθαι τὴν δὲ Ἀβρὰμ*

γυναῖκα Σάραν Σάρραν ὠνόμασε διὰ τὸ Ῥῶ παραλαβὼν κτλ. de mutat. nom. § 8 (M 587), vgl. § 11 (M 590). Von Ph. haben zahlreiche Kirchenschriftsteller die von Hr. getadelte Erklärung übernommen: Or. Select. in ψ 9; Ambr. de Abrah. patr. 2, 11; August. de civit. dei 16, 28[1]. Hr. selbst stellt bei dieser Gelegenheit im Eifer ein ganz richtiges Princip auf: Nemo autem in altera lingua quempiam vocans ἐτυμολογίαν vocabuli sumit ex altera! Leider hat Hr. diesen Grundsatz in der Praxis nicht so sehr hochgehalten.

Ähnliche Kritik übt Hr. noch an den philon. Etymm. Aser divitiae, quaestt. 46, 13, ferner Zabulon fluxus noctis (= ῥύσις νυκτερίας de somniis II 5), Etymm., die den gr. Onn. sehr geläufig waren. Auf die Bemerkungen zu Zabulon hatte schon Mart. hingewiesen[2], ohne aber dieser Beobachtung viel Gewicht beizulegen.

Selbst im On. kann Hr. seine Bedenken über philon. Etymm. nicht unterdrücken, wenn er zu Gerara (גרר Gen. 10, 13) rumination em vidit (גֵּרָה »Wiederkäuen«, ראה) seu maceria bemerkt: sed sciendum, quod gerara interpretatur incolatus (גֵּרָה), gedera vero maceria sive saepes 6, 25. Er billigt also diesen Wechsel von ר und ד nicht, und doch wird dieser absichtlich verwendet (vgl. oben zu Λεβων Anm.). Ph. führt die beanstandete Erklärung: Gerara (גרר Gen. 10, 19) septum, quaestt. in Gen. 4, 176[3].

Der einen Tatsache, daß zahlreiche Erklärungen Philos bei Hr. (im On.) keine Gnade fanden, steht die andere gegenüber, daß dies absichtlich geschah, nicht aus zufälliger Unkenntnis. Daher können wir uns nicht der Ansicht Zahns anschließen, welcher in seiner Geschichte des ntl. Kanons (Bd. II S. 950) über die Onn. meint: »Es ist überwiegend wahrscheinlich, daß Hr. von der Arbeit Philos überhaupt nur durch Or. weiß, und daß alles, was er über seine Vorlagen sagt, sich auf das eine,

1) Letzterem ist bei der Herübernahme der philon.-origen. Erklärungen ein Mißgriff unterlaufen: Sara (d. i. שׂרה, nicht שׂרי) interpretatur princeps vel principatum agens (Ph. ἄρχουσα s. w. u.) formam tenere ἀρετῆς Or. in Gen. hom. 6; Aug. (a. a. O.): Sara (= שׂרה) virtus! So auch Ap. Sara virtus (128).

2) In seinem Commentarius in libr. de nomin. hebr. p. 303.

3) Ambr. de Isaac et an. 4, 22: Gerara maceria; dgg. de Abrah. 1 7, 60: Gerara munitio, wohl = maceria, oder [ru-]minatio?

ihm als Werk des Or. überlieferte christliche, aber der Grundlage nach philon. On. bezieht«.

Wenn dem so wäre, so stünde zu erwarten, daß wenigstens die von Ph. auf Or. übergegangenen Etymm. bei Hr. zu finden wären. Das ist aber nicht der Fall, vgl. die Namen Abel, Abraham, Aser, Beniamin u. a., dazu:

Σεσεί̓ν· ἐκτός μου Ph. de posterit. Cain § 17 (M 236) = שֵׁשִׁי Num. 13, 93. — Susui extra me, Or. in libr. Iesu Nave hom. 20. CS 35 denkt an שׁשׁא Pi. »abführen«; doch ist *ἐκτός μου* = *ἕκτος μου* »mein Sechster«: שֵׁשׁ = 6. Anders Hr. Sisai longaevus meus 20, 14; Sasai longaevus vel senarius 33, 16: יָשֵׁשׁ »alt«, יָשִׁישׁ »Greis«.

Φινεές (פִּינְחָס)· *στόματος φιμός* Ph. de posterit. Cain § 54 (M 261). — Finees oris obturatio vel ori parcens, Or. in libr. Sam. I hom. 1, Lex. *Φινεὲς στόματος φιμός*: פה, חסם *Ο′ φιμοῦν* (»Maulkorb anlegen, Maul verbinden — obturare«; zur Abwerfung von »ם« s. § 55b). Bei Hr. nicht bekannt.

Die Ansicht Zahns, Hr. habe Ph. nur durch Or. gekannt, ist auch deswegen nicht haltbar, weil umgekehrt philon. Interpretationen von Hr. benutzt wurden, die Or. nirgends bringt, z. B.:

Ἀρνών· (ארנון) *φῶς αὐτῶν* Ph. leg. alleg. III 82 (M 133); dgg. Or. Arnon maledictiones eorum, in Num. hom. 13 (M. P. Gr. 12, 317). — Hr. aber: Arnon lumen eorum (Ph.) aut maledictio eorum (Or.) 23, 27: ארר bzw. ארר (»fluchen«) -on; zur Ausstoßung von »n« s. § 48b.

Φεισών· *στόματος ἀλλοίωσις* Ph. leg. alleg. I 24 (M 58): פה, שנה Pi. (»ändern«); Ambr. de parad. 3, 15: Phison qui secundum Hebraeos Pheoison (פִּישׁוֹן) dicitur h. e. oris mutatio ... in ψ 1 en 36: oris commutatio; dgg. Or. *διὸ καὶ τὸν ποταμὸν τὸν Φεισὼν ἑρμηνεύεσθαι στόμα κόρης* Select. in Gen. (M. P. Gr. 12, 28). Hr. wieder beides: Fison os pupillae (Or.) sive oris mutatio (Ph.) 6, 11: אִישׁוֹן = pupilla (j.-a., chr.-pal. אֶשׁוֹן, אישון). Vgl. bei Hr. noch: Suni pupilla mea 11, 11 = Soni 20, 11: Gersom advena pupillae 13, 15: גֵּר, אִישׁוֹן (zur Unterdrückung von אי s. sprachl. Teil). Fraglich ist, wie *Φισὼν στόμα πυρός* 204, 45 (Colb.) zu beurteilen ist: *πυρ* = אֵשׁ (אשון = *πυρινος* wäre denkbar, vgl. § 88) oder *πυρρός* שָׁנִי »rotfarben«? Wahrscheinlich aber doch aus *κορης* verlesen.

Σαττεὶν (שִׁטִּים) *ἑρμηνεύονται ἄκανθαι* (*παθῶν*) Ph. de

somniis I 15 (M 364) — dgg. Or. Sattein responsio vel refutatio, in Num. hom. 19. שטן »widersprechen, gegenreden (= antworten)«. Hr. nur Settim spinarum 15, 2; 20, 16; 23, 11, also nur Ph. CS 35: שִׁית »Dorn«. Sicherlich denken aber beide Autoren an שִׁטָּה (pl. שִׁטִּים) »ägyptischer Schottendorn« (Baum) = die »spina aegyptiaca« der Alten. Vgl. noch Settha spina 33, 19. שִׁית hingegen ist enthalten in Suthala שותלח spina viridis 20, 25 שִׁית, לַח »frisch«, (עָלֶה »grünes Laub« nicht wahrscheinlich).

Ὤρ (חוֹר) ὅ ἐστι φῶς leg. alleg. III 15 (M. 96) — Or. in Num. hom. 27 Or (חור) montanus: הַר »Berg« — Hr. Or (חור) lumen: אור usw.

Wenn nun Hr. philon. Etymm. herübernahm, ohne daß sie ihm durch Or. oder durch dessen On. geboten wurden, so ist umsomehr zu betonen, daß er eine Reihe philon. Erzeugnisse nicht berücksichtigte, obwohl sie ihm seine gr. Originale sicherlich darboten. Wollte man diese Annahme ablehnen, so müßte man direct behaupten, daß die gr. Hdschr. Hr.s mit den uns noch erhaltenen gr. Fragmenten keine Verwandtschaft hätten, eine Behauptung, die durch einen oberflächlichen Vergleich der hieron. Arbeit mit den gr. Listen Lügen gestraft würde.

Hr. hat also Ph. sehr wohl gekannt und auch benutzt, und zwar nicht erst via Origenes; aber ein »philon. Buch« hat er nicht übersetzt.

Wie konnte es aber kommen, daß Hr. dennoch von einem »Buche Philos« spricht unter ausdrücklicher Berufung auf ein Zeugnis des Or. (Origenis quoque testimonio comprobatur edidisse librum 1, 1ff)? Dieses origen. Zeugnis läßt sich leider aus den noch erhaltenen Schriften des Alexandriners nicht beibringen. Die Stelle in den Fragmenten des Johannescommentars: εὕρομεν τοίνυν ἐν τῇ ἑρμηνείᾳ τῶν ὀνομάτων (in Joa II 27, M. P. Gr. 14, 172) kann nicht mit aller Sicherheit in Betracht gezogen werden, weil es sich dort um ein ntl. On. handeln wird. Die Geschichte der atl. und ntl. On. ist aber sorgfältig auseinanderzuhalten, wie sich zeigen wird.

Bardenh. (Der Name Maria S. 24) vermutet, das fragliche testimonium habe sich wohl in der Vorrede des von Hr. angeführten ntl. On. des Or. befunden. Jedenfalls mag eine diesbezügliche Notiz in den Vorlagen Hr. zu seiner Angabe veranlaßt

haben. Die Vorlagen selbst wird Hr. für origen. angesehen haben, da ihm alle, d. h. spec. die atl. Listen, in christl. Bearbeitung vorlagen[1].

Eine Bestätigung erhalten die Aufstellungen des Hr. durch Eusebius († 340) HE II 18, 7; dort wird das Verzeichnis der philon. Schriften beschlossen: *καὶ τῶν ἐν νόμῳ δὲ καὶ προφήταις ἑβραϊκῶν ὀνομάτων αἱ ἑρμηνεῖαι τοῦ αὐτοῦ σπουδαὶ εἶναι λέγονται.* Die Vorsicht freilich, mit der sich der große Kirchenschriftsteller ausdrückt, erweckt lebhaften Zweifel an der Zuverlässigkeit seiner Quelle. Viell. hat ihm aber doch das Werk selbst, wenn auch anonym, vorgelegen (vgl. Bardenh. a. a. O. S. 23; Schürer, Geschichte des jüd. Volk. im Zeitalter Jesu III. Bd. S. 540; Zahn a. a. O. S. 948ff). Ein absolut sicheres Zeugnis besitzen wir also auch bei Euseb. nicht.

Das gleiche gilt von einer Stelle des Theodoret († 458, antiochen. Schule) quaest. 51 in Rg *α* 20, 20 (p. 387; s. F. Hexapl. I 523 Anm. 39): *Τὴν δὲ Ἀματαρὰν* (למטרה s. u.) *ἐν τῇ τῶν ἑβραϊκῶν ὀνομάτων ἑρμηνείᾳ οὕτως εὗρον κειμένην*[2]. Die sich anschließende Erklärung sieht aber keineswegs onomastisch, vielmehr hexapl. aus: *παρὰ μὲν τοῖς Ἕλλησιν τάφρον.* Die wirkliche Etym. lautet: *Αματτάρει βρεχομένη* 161, 11 (s. u.). Mag nun die von Theodor. einer »*ἑρμηνεία*« entnommene Stelle überhaupt je einem On. angehört haben oder nicht, das eine läßt sich nicht feststellen, welcher Art diese *ἑρμηνεία ὀνομάτων* sein sollte. Die philon. ist es auf keinen Fall, weder in der Originalform, noch in einer origen. Überarbeitung; denn weder Hr. noch die spätere Zeit wissen etwas davon. Dabei ist zu bedenken, daß zur Zeit des Theodor. das gr. Ph.-Or.-Werk schon längst hätte abgeschlossen sein müssen. Bringen wir dieses Ergebnis mit anderen Stellen zusammen, wo ebenfalls von einer *ἑρμηνεια* die Rede ist, wo wir aber nachzuweisen vermögen, daß zur Zeit, wo der terminus gebraucht wurde, unsere Onn. noch nicht existierten, so verliert der Ausdruck *ἑρμηνεια* überhaupt die in ihn gelegte Bedeutung: Etymologiensammlung bzw. philon.-origen. Onomastikon.

1) Auch die uns erhaltenen atl. Listen tragen durchgehends christl. Charakter.

2) Ein solches *οὕτως εὗρον* begegnet auch im Lex.: *Ἀπφὼ τὰ νῦν, ἀρτίως· οὕτως εὗρον* 185, 93.

Wie soll der eigentliche Titel dieses Werkes gelautet haben? »Liber interpretationis nominum hebraicorum« hatte Hr. sein Werk überschrieben, viell. in Anlehnung an den Titel seines gr. Originals; wir wissen es nicht. Die Überschrift des philon. Buches kennen wir so wenig wie seinen Inhalt; das origen. Werk scheint den vielversprechenden Namen *ἑρμηνεία τῶν ἑβραϊκῶν ὀνομάτων* getragen zu haben; so steht auf dem ntl. On. des Cod. Vindob. zu lesen, so citiert Diodor von Tarsus (390) das atl. Werk des Or. (d. i. Ph. in Überarbeitung, s. w. u.), so nennt sich aber auch ein Werk (LGr. s. w. u.), das nicht philon.-origen. zu sein scheint. Die gr. Listen zeigen in den Überschriften große Mannigfaltigkeit. V_1 nennt sein Sammelsurium verschiedener Namen und auch Gruppen: *Ἑρμηνεία τῶν ἐν τῇ θεοπνεύστῳ γραγῇ ἐμφερομένων ἑβραϊκῶν ὀνομάτων* (172, 44). Ein gleiches Conglomerat von Namen aus verschiedenen Gruppen ist überschrieben: *ἑρμηνεία θηλυκῶν ὀνομάτων τῇ ἑβραΐδι διαλέκτῳ* (179, 44), daran reiht sich ein Stammbaum des Herrn der LGr. mit dem Titel *Ἀρσενικά* (Männernamen). Da sich später zeigen wird, daß die beiden erstgenannten Listen einer relativ späten Zeit (nach Hr.) angehören, so trifft diese Feststellung vermutlich auch die betreffenden Titel.

Anders bezeichnet das syr. On. seine Sammlung: ܗܪܡܢܝܐ ܕܠܫܢ̈ܐ ܕܟܬܒ̈ܐ ܕܥܒ̈ܪܝ̈ܐ ܕܡܙܡ̈ܪ̈ܐ (*ερμηνεια λεξεων εβραϊκων βιβλιου ψαλμων*). Der Wechsel von *ὄνομα* und *λέξις* hat jedenfalls keine sonderliche Bedeutung; denn der Inhalt des Buches sind meist bibl. Namen, nur wenige transcribierte Wörter finden sich nebenher (s. w. u.). Vollkommen wertlos ist jedenfalls ein Unterschied in V_3 (LGr.): *ἑρμηνεία ὀνομάτων καὶ λέξεων ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς ἐμφερομένων τῇ ἑβραΐδι διαλέκτῳ* (177, 63), da eben hier ausschließlich Eigennamen Gegenstand der Untersuchungen sind. Eher könnte der terminus *λεξεις* in V_5 (VGr.) eine bestimmte Bedeutung besitzen[1]; denn hier finden Namen, transcribierte Wörter und eine Reihe von Sätzen Behandlung. Die philon.-origen. Gruppe will jedenfalls mit *λεξις* nichts Neues besagen. Hr. kennt diesen Titel übrigens (noch) nicht.

1) *λέξεις κατὰ στοιχεῖον τῆς ἑβραΐδος διαλέκτου*; ein Blick auf die Liste zeigt, daß *τῆς ἑβραΐδος διαλέκτου* zu *λέξεις*, nicht zu *στοιχεῖον* gehört.

Einer späteren Periode mag der Titel »Lexikon« angehören. So ist das große »origenianische« Lex. (185, 84—200, 12) benannt[1]. Ein so betiteltes Werk macht Prokop von Gaza namhaft: *ἐν τῷ λεξικῷ τῶν ἑβραϊκῶν ὀνομάτων* (M. P. Gr. 87, 1108; 1165). Während also Theodoret im 5. Jahrh. noch von der *ερμηνεια* spricht, erscheint nicht ganz 100 Jahre später bereits der terminus Lexikon. Die von Prok. citierte Stelle *θεκουέ· σαλπισμός* paßt sowohl zum Lex. wie zum Coisl., ist aber zu allgemein, um Schlußfolgerungen zuzulassen.

An einer anderen Stelle (M. P. Gr. 87, 1064) spricht Prokop von *Ἑβραϊκαὶ ἑρμηνεῖαι (ἐν ταῖς ἑβραϊκαῖς ἑρμηνείαις)*. Klostermann möchte diese Stelle auf eine verloren gegangene Schrift des Eusebius über die hb. Völkernamen der Bibel deuten (Euseb. Schrift *περὶ τῶν τοπικῶν ὀνομάτων τῶν ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ*, Leipzig 1902[2]). Wir werden diese *ἑβραϊκαὶ ἑρμηνεῖαι* des Prok. w. u. noch kennen lernen; weder Euseb. noch Or. haben irgend einen Teil an diesen *ἑρμηνεῖαι*; diese haben überhaupt nie in einer (Buch-)Sammlung sich befunden und stehen zum hieron. On. in recht losem Zusammenhang. Der Titel *ἑρμηνεία* besagt nicht mehr oder weniger als unser landläufiger Ausdruck »die Geschichte« in Wendungen wie: »die Geschichte lehrt«, wo von einem concreten Geschichtsbuch nicht die Rede ist. So bezeichnet auch die *ἑρμηνεία τῶν ἑβραϊκῶν ὀνομάτων* vielfach weder ein vollständiges, richtiges On., noch setzt sie überhaupt ein solches voraus, sondern besagt ganz allgemein: die Interpretation des Namens lautet; oder *ἑρμηνεία* ist auf die hexaplar. Noten zu beziehen (vgl. ob. Theodor.) oder auf die in den Catenen und *τομοι* zerstreuten Erklärungen einzelner Forscher, die niemals, weder von Or. noch der nächsten Zeit nach ihm, in Buchform gebracht worden waren (vgl. w. u. Or. und das atl. On.)[3].

1) Viell. trug auch das noch umfangreichere Coisl. diese Aufschrift, doch fehlt hier der ganze Anfang.

2) TU NF VIII 2b. Vgl. Bardenh. in der Literar. Rundschau f. d. kath. Deutschland 32 (1906) col. 533.

3) Ein wirklich altes On., das Colb., trägt auch nicht den nichtssagenden Titel *ἑρμηνεία*, sondern nennt sich *ἐκ τῆς παλαιᾶς* (sc. *βίβλου*). Aber dieses alte »Buch« ist nichts weniger als das »philon.«, wenn es auch viele Etymm. Ph.s bringt. Vermutlich war das »Buch«, aus dem

Philo und sein Buch kann also durch nichts und nirgends nachgewiesen werden. Wenn dennoch die Tradition dem Ph. ein atl. On. zugeschrieben hat, so ist das erklärlich, weil Ph. für sein allegorisierendes System von allen Schriftstellern die meisten Etymm. verwendet, oder weil er der erste war, der dieses etym.-allegor. System handhabte. Diese Tradition konnte um so leichter Glauben finden, als alle die einzelnen Verzeichnisse, die vorhanden waren, anonym vorlagen[1]. So konnte auch Hr. leicht die herrenlosen Listen in Bausch und Bogen dem Altmeister der Etym. bzw. der etymol. Allegorie zuweisen, zumal außer Or., dem Verfasser des ntl. On., nicht leicht sonst ein Alexandriner in Frage kommen konnte.

Eine Schwierigkeit bedeutet noch die Angabe über das philon. Alphabet. Hr. konnte gewiß von einem solchen nicht reden, wenn nicht seine Listen diese Form trugen. Nun zeigt eine eingehende Untersuchung der Listenform (darüber w. u.), daß die streng alphab. Folge der spätesten (nachhier.) Zeit angehört. Allein Hr. muß auch nicht gerade von einer solchen reden; eine in großen Umrissen alphab. Reihenfolge kannten nämlich schon die ältesten Listen, z. B. Hd. und Colb.: innerhalb eines Buchstabens herrscht vollkommene Freiheit, sonst alphab. Reihenfolge.

Das Verhältnis Ph.s zu den gr. Listen haben wir im allgem. bereits gekennzeichnet. Abgesehen vom Colb. ist von einer philon. Ausbeute nirgends etwas zu sehen, während doch gerade Ambr. bei seinen etym.-alleg. Arbeiten im ausgedehnten Maße auf Ph. sich stützte, also dessen Arbeiten sehr schätzte (vgl. CS, der diesen Einfluß Ph.s auf Ambr. überzeugend nachwies). Weit mehr als die Hälfte aller philon. Erklärungen sind auch gr. nicht anzutreffen, obwohl gerade diese Namen viel commentiert wurden. Es steht auch kaum zu erwarten, daß neue gr. Funde eine engere Beziehung zu Ph. dartun werden, und wenn auch, so bleibt doch Hr. immer davon ausgeschlossen. Ein Einfluß Ph.s auf das Etymologienwesen mag vorhanden sein und ist auch gegeben; um aber überall ein sachliches Zurückgreifen

---

diese Liste einen Auszug bringt, überhaupt kein eigentl. On. (s. w. u. über Colb.).

1) So sind es alle bis jetzt gefundenen gr. Onn. noch.

auf Ph. zu vermuten, dazu sind der tatsächlichen Entlehnungen viel zu wenige. Außerdem bleibt zu beachten, daß die Onomast. eklektisch verfuhren. Wie Ph. benutzten sie z. B. auch Flavius Josephus; vgl. die origen. Okt. 25b: *Γὰδ πειρατήριον· Ἰώσηπος δὲ τύχημα ἡρμήνευσεν*; 202, 60 (Colb.): *Γὰδ τύχη*. Hr. Gad fortuna 7, 3; Baalgad vir fortunatus 25, 7. Fl. Jos. Ant. 1, 19, 7 (§ 306): *υἱὸς Γάδας, τυχαῖον ἄν τις καλέσειεν αὐτόν*. In der Tat bedeutet גַּד »Glück«; vgl. Gen. 30, 11 בָּגָד (כ), *Ο′ ἐν τύχῃ*, Vulg. feliciter.

Μανασσῆς ἐκ λήθης Ph. de mutat. nom. § 16 (M 593), de migr. Abrah. § 37 (M 468), Resipuit Noe § 6 (M 397); Fl. Jos. Ant. 2, 6, 1 (§ 92): *ἐπιλησμονὴ κακῶν μου*; Okt. 27b: *Μανάσση ἐκλήθης* [= *ἐκ-λήθης*: מן, נשׁה] *ἐπιλησμονὴ κακῶν μου*; also Ph. und Fl. Jos. vereinigt. Auffallend verhält sich Colb. *Σηθ ἐπιλησμονὴ κακῶν μου* 204, 39, während *Μανασσής* ebenda (203, 12) mit *ἀνάμνησις* erklärt wird = Ph. leg. alleg. III, 30 (M 106) *Μανασσῆς ἀνάμνησις*.

Wenn Isid. (283) bei Manasses der Fl. Jos.-Etym. folgt, statt wie sonst Hr., so folgt daraus nur, daß diese Etym. sehr bekannt gewesen sein muß; Manasses dictus ab eo, quod sit pater eius oblitus laborum suorum. Ita enim hebraice vocatur oblivio. Da es sich um eine bibl. Erklärung handelt (Gen. 41, 51), so hat die reichere Verwendung dieser anscheinend flavian. Etym. nichts Überraschendes.

Auch die LGr. (s. w. u.) gewährte ihr Eingang: Manases oblivio doloris La 14 = Manasses Lb 40. Doch besagt das nicht allzuviel, da dort auch noch andere bibl. Erklärungen Aufnahme fanden (s. w. u.).

Von Fl. Jos. nun benutzt Hr. gar nichts außer viell. Gad fortuna 7, 3. Da jedoch Gad in dieser Bedeutung auch in der Ο′ vorkommt, so muß er das nicht erst durch Fl. Jos. erfahren haben. Auf Grund der wenigen in gr. Listen verwendeten Fl. Jos.-Etymm. wird auch niemand von einer starken Beeinflussung der Onn. seitens dieses Autors reden wollen, zumal Fl. Jos. sich meist auf bibl. Etymm. stützt, die nicht erst durch ihn publik werden mußten.

2. Hieronymus und Origenes.

§ 3. Vorbemerkung. Im Vorausgehenden haben wir gemäß der hieron. Darstellung vorausgesetzt, daß das Werk des Hr. im Grunde nichts anderes ist als die Übersetzung des großen philon.-origen. Buches. Wenn wir darum bei der näheren Untersuchung über den Anteil Ph.'s an diesem Werke, spec. dem hieron. On., eine durchgreifende philon. Tätigkeit nicht wahrnehmen konnten, so drängt sich ohne weiteres die Frage auf: Wie steht es dann mit der Arbeit des Origenes?

Hr. deutet an, daß dieselbe doppelter Art war: Überarbeitung des atl. von Ph. überkommenen Werkes, sodann ein ntl. On., das so ziemlich vollständig dem großen Alexandriner zu danken ist und von Hr. nur einige Bereicherungen erfuhr. Ein flüchtiger Blick auf die atl. und ntl. Listen lehrt uns, daß wir die Frage nach dem atl. Buch von jener nach dem ntl. trennen müssen; denn die atl. Listen zeigen untereinander keinen rechten Zusammenhang, was umsomehr zu beachten sein wird, da umgekehrt unter den ntl. Onn. (gr. und lat.) die engste Zusammengehörigkeit sich zeigt. Zweifelsohne gehören letztere einem einzelnen, einheitlichen Werke an, das uns gr. in mehreren großen Fragmenten, lat. in einer getreuen Übersetzung (mit einigen Erweiterungen) vorliegt. Unsere erste Aufmerksamkeit gilt also diesem ntl. Buch, umsomehr als es sich um eine rein origen. Arbeit handeln soll.

§ 4. A. Origenes und das neutestamentliche Onomastikon.

Als seine zweite Quelle führt Hr. Or. an: quod Philo quasi ludaeus omiserat, hic ut christianus impleret (2,2). Als ein „christliches" Complement zur philon.-jüd. Arbeit über das AT ist eine solche über das NT in erster Linie zu denken. Kurz vorher sagt nun Hr. (1, 23 ff): »Damit aber an dem vollendeten Bau nicht etwa gewissermaßen die letzte Hand fehle, so habe ich die Wörter und Namen des Neuen Testaments interpretiert, indem ich teilweise Origenes nachahmen wollte«. Zahn — in der erwähnten Geschichte des ntl. Kanons S. 950 — erklärt hierzu: »Wenn Hr. bekennt, daß er teilweise den Origenes nachgeahmt habe, so weiß man, daß er wenig Eigenes dazu getan hat«. Er verweist dabei auf die

Vorrede zum Commentar des Epheserbriefes (Vall. VII 543): »Origenem . . . . quem nos ex parte secuti sumus«, während Hr. seinen Autor getreu copiert, sowie auf den Ersatz eines origenianischen *οἶμαι* durch ein »arrogantes« ego aestimo (Cramer, Catenae gr. patrum NT VI 120, 17 = Vall. VII 560c). Mag dem sein wie ihm wolle, Hr. kann nicht selbst der Verfasser des ntl. On. sein; denn wenn er auch nach dem Schema der Erklärung, wie er es im atl. Teil kennen gelernt hatte, mechanisch im NT hätte verfahren können — ob er auch die gr. und lat. Namen in dieses eherne Schema gezwängt hätte, ist zum mindesten fraglich; wenigstens hätte er dann keinen Anlaß gehabt, Anstoß daran zu nehmen und (am Anfang) fast hinter jeden Namen »violentum est« zu setzen. Am allerwenigsten aber hätte er sich selber bei Erastus (68, 25) ein »satis absurde vocabulum figuratum« ins Gesicht zu schleudern brauchen. Völlig undenkbar ist es, daß er zuerst eine Etym. aufstellen würde und dann als falsch charakterisiert mit Angabe der Quelle des Irrtums: 64. 5: Addai robustus, »violenter figuratum nomen ab eo quod dicitur saddai«. Die Stelle ist um so bedeutsamer, als Hr. dem Etymol. Unrecht tut, ihn also mit anderen Worten nicht verstanden hat. Nicht von Saddai (שַׁדַּי), sondern von Adai ist die Etym. hergenommen: Adai (הַדַּי Rg. *β* 23, 30) robustus sive sufficiens (דַּי) 37, 22. Auch V_2 ist unser Addai (= Lc. 3, 28: *Ἀδδεί* — Addi) von די abgeleitet: *Ἀδαὶ ὁ ἱκανός* 176, 42. דַּי = *ἱκανός* (auch *O'*) ist in den Onn. sehr häufig (s. w. u.); einmal auch = *πολύς*: *Ζαβαδια ῥύσις πολλή* 164, 69: זוב, די. Hr. gibt די wieder außer mit »sufficiens« noch durch »satis«: Dibon 26, 25; 54, 4; Dimona 26, 27; »abundans«: Dibon 17, 19; 26, 25; Zabdi 31, 5; »nimium«: Demetrius 68, 16; »valde«: Zarda 59, 11; »vehementer«: Demetrius 68, 16; Dionysius 68, 14; »fortis«: Disan 5, 9; Dison 5, 12; David (oft); Ludim 8, 4; Demetrius 73, 11; infolgedessen auch Rhode »videns vel fortis« 71, 1: ראה, דַּי.

Der weitaus größere Teil des ntl. On. wurde also zweifellos von Hr. bereits fertig vorgefunden und von ihm einfach übersetzt. In der Tat, wäre dem nicht so, dann müßten doch die uns erhaltenen gr. ntl. Listen von Hr. abhängig sein. Nun nimmt zwar Lag. das an für das Lex. (vgl. S. 16 u. w. u. zu Magdalene), aber ganz mit Unrecht. Schon bei der Namen-

schreibung übt Hr. vielfach Kritik und macht gleichzeitig Vorschläge zur richtigen Schreibung, z. B.:

Barieu . . . . nonnulli Bariesu conrupte legunt 67, 25; *Βαριησοῦν* Ti. 125.

Barsemia . . . quod et ipsum conrupte quidam Bartimaeum legunt 66, 10; *Βαρτιμαῖος* 176, 35.

Banereem . . . quod conrupte Boanerges usus optinuit 66, 9; *Βοανεργές* 188, 77; *Βοανηργές* 176, 35.

Beliar . . . sed rectius Belial dicitur 76, 5; *Βελιάρ* 182, 96; 188, 69.

Beelzebub . . . . in fine ergo (wegen der Etym.) nominis B littera legenda est non L (musca enim zebub [זְבוּב] vocatur) 66, 11; *Βεελζεβούλ* 176, 36; 182, 96; 188, 66.

Diese Vorschläge werden von keinem einzigen gr. On. respectiert, also kann von einer summarischen Abhängigkeit nicht die Rede sein. Es darf übrigens nicht übersehen werden, daß die eine und andere Correctur von Hr. gar nicht berechtigt ist, sondern lediglich auf Grund der Etym. von ihm proponiert wurde. So täuscht sich z. B. Hr. mit seiner Angabe, Bartimaeus sei »corrupt«, der Name müßte Barsemia lauten. Keine bibl. Hdschr. gibt ihm das Recht zu dieser Behauptung, vielmehr wird Bartimaeus direct als *Βαρτιμαῖος υἱὸς Τιμαίου* (= Mc. 10, 46) bezeichnet ohne jede an Hr.s Namen anklingende Variante. Hr. hat diese Angabe lediglich der Etym. entnommen, die er in dieser Form vorgefunden hat, ohne ihre Herkunft zu verstehen. Das hier wirkende onomast. Gesetz (s. § 110) hat er also gar nicht gekannt. Demnach war eine gr. Arbeit vorhanden, die von Hr. völlig unabhängig ist.

Zum selben Resultat kommen wir noch auf einem anderen Wege: Hr. bringt eine Reihe von Etymm., die er anfügt mit »sed melius«:

Caifas . . . sed melius vomens ore (קיא, פה) 60, 30
Gaium . . . „ „ vallensem 69, 15 (גיא)
Jezabel . . „ „ ubi est sterquilinium 80, 20
Mariam . . „ „ stella maris 62, 18 [=stilla m. H. s. w. u.].

Keine von diesen Etymm. kehrt gr. wieder[1], folglich

1) Zu stella maris ist angefügt: sive amarum mare. Dieses begegnet nun 203, 14 und 179, 32; folglich scheint unsere Aufstellung nicht richtig

haben wir hier hieron. Arbeit vor uns, die wir leicht überblicken können und die nur von ganz geringem Umfange ist. Zum Ausdruck sed melius s. noch w. u.

Dieses ntl. Werk liegt uns nun in fünf Texten vor: gr.: V2 (174, 5—175, 62): Namen und Wörter aus den vier Evangelien; Ott.: parallel zu V2; Lex. (185, 84—200, 12): Apostelgeschichte und Briefe; Ti.: Apostelgeschichte und Apokalypse; lat.: Hr.: umfaßt das ganze NT, wenn auch mit einigen Lücken (z. B. T- und Th-Namen im Luc.-Evangelium, sonstige Auslassungen in der Apok. usw.). Alle diese fünf Texte sind inhaltlich aufs engste miteinander verbunden und zeigen die gleiche Anordnung nach Alphabet und Buchfolge. Noch eigens zu besprechen ist ein Fragment aus dem Barnabasbrief.

Abgesehen von diesen eigentlichen Onn., die aus einer einzigen Quelle geflossen sind, finden sich noch zwei Apostellisten: V1 (174, 78—85) und ClM. § 10: apostolorum nomina. Letztere Liste ist erst eine nachträgliche Zusammenstellung, und zwar von Hr.-Etymm., mit denen sie Zug um Zug übereinstimmen, vgl.:

VIII. Thomas abyssus vel »gemitus«, unde et didymus graece = Hr. 63, 10: Thomas abyssus vel geminus, unde et graece *Δίδυμος* adpellatur. תְּהוֹם abyssus; תּוֹאֲם »Zwilling«.

X. Lebbus Corculus a corde = Lebbaeus figuratum nomen a corde (לֵב »Herz«), quod nos diminutive Corculum possumus dicere 62, 13.

Daher XII. Scarioth memoriae [= memoriale] domini vel memoria mortis: Hr. Iscarioth memoriale domini .. memoria mortis 62, 7.

Das von O. von Gebhardt aus dem Cod. Graecus Vindobonensis CCCII fol. 354b excerpierte On. Barnabae ist bedeutsam dadurch, daß es sich gemäß seiner Angabe bei den »kathol. Briefen« befunden hat: *Ἰστέον ὅτι Ἑβραϊκῶν ὀνομάτων ἑρμηνείαν ἀνευρόντες ἔν τινι βίβλῳ φιλοπόνου τινὸς ἐν ταῖς καθο-*

zu sein. Allein die Etym. *πικρα θαλασσα* gehört der CGr. an, von deren Vorhandensein Hr. nicht die geringste Kenntnis hatte (s. w. u.); demnach hat Hr. amarum mare (nicht zu verwechseln mit smyrna maris = OGr.) selbst gebildet.

λικαῖς ἐπιστολαῖς καὶ Βαρναβᾶ ἐπιστολῆς εὕρομεν ἑρμηνείαν[1]. Bei Hr. nun ist die Barnabasliste nicht bei den katholischen Briefen eingereiht, sondern ganz an den Schluß des ntl. On. (hinter die Apokalypse) gestellt. Man wird diese auffallende Tatsache wohl dahin zu erklären haben, daß Hr. Bedenken trug, den apokryphen Brief unter den kanonischen aufzuführen[2]. Danach ließe sich als Abfassungszeit des gr. Barnabasonomastikons und damit der ganzen ntl. Etymologiensammlung jene Zeit annehmen, wo der Brief noch als kanonisch angesehen und darum zu den kathol. Briefen gezählt werden durfte. Das wäre die Zeit des Clemens und des Or. oder die nächste Folgezeit (Zahn S. 953).

Die ganze ntl. Sammlung muß schon um diese Zeit abgeschlossen gewesen sein; denn die Barnabasliste bildet bloß einen Bestandteil aus einem größeren Werke, das in einem Buche zusammengefaßt war — »ἐν τινι βιβλῳ«. Sicher waren schon die kathol. Briefe erklärt, da der Barnabasbrief, der nur am Ende dieser Briefe gestanden haben kann, nicht allein interpretiert werden konnte; es handelt sich ja um ein Werk, in dem man »nachschlagen« kann »Ἑβραϊκῶν ὀνομάτων ἑρμηνείαν« ἀνευρόντες . . . εὕρομεν. Was von den Briefen gilt, darf billig auch von den ihnen vorausgehenden Acta und Evangelien vermutet werden.

Der Verfasser des »Buches« ist leider auch hier nicht genannt; doch wird man kaum fehlgehen, wenn man unter dem φιλοπονος τις den »Adamantius« versteht[3]. Also auch hier die Origenesnachricht, allerdings aus einer Zeit, die frühestens mit Hr. anzusetzen ist (s. Anm. 2).

---

1) Im Cat. Claromontanus ist der Barnabasbrief ebenfalls (als achter) an die sieben Briefe angeschlossen (Zahn a. a. O. S. 952).

2) Der Cod. Sinait. fügt den Barnabasbrief ebenfalls erst nach der Apokalypse ein und läßt darauf noch den »Hirten« folgen. Zu seiner Abfassungszeit war also die kanonische Ausscheidung der beiden Stücke schon vollzogen. Auch der Schreiber obiger Notiz muß dieser Zeit angehören, sonst wäre er wohl kaum veranlaßt gewesen, auf diese Stellung bei den kath. Briefen eigens hinzuweisen und sie dadurch als etwas Auffallendes zu charakterisieren (s. Zahn S. 953).

3) Vgl. Zahn S. 951 Anm. 2, wonach Or. von Euseb. ὁ φιλοπονώτατος τῶν θείων γραφῶν ἐξηγήτης genannt wurde.

Einen weiteren Beitrag zur Frage nach dem Verfasser des ntl. On. und der Abfassungszeit desselben bietet das bei de Boor, Neue Fragmente des Papias, Hegesippus und Pierius[1], mitgeteilte Bruchstück aus der Kirchengeschichte des Philippus Sidetes: *Φίλιππος ὁ τὸν Κανδάκην βαπτίσας ..... Φίλιππος στόμα λαμπάδων, Ἡρωδίας ἀπατωμένη, Ἡρώδης δερματίνη δόξα κατὰ Πιέριον.*

Die drei Etymm. schließen sich etwas unvermittelt an den Text an, so daß es fast aussieht, als wenn man die Namen aus einer Liste hergeholt und der etymol. Mode zuliebe hier eingereiht habe. Die Zusammenstellung der Namen würde darauf hindeuten, daß unter Philippus jener in Mth. 14, 3 oder Mc. 6, 17 gemeint ist. Aber weder Hr. noch V_2 haben unter den angegebenen Evangelien die betreffenden Namen, wohl aber bringen sie Philippus unter Lukas, und zwar in Verbindung mit Herodes. *Ἡρωδίας* fehlt bei beiden. Es ist darum wahrscheinlich, daß diese Namen zum Zwecke einer Homilie über jene Schriftstelle Mth. 14, 3 (bzw. Mc. 6, 17: Enthauptung des hl. Johannes) von Pierius erst zusammengruppiert wurden.

Den einzelnen Etymm. entsprechen:

Φίλιππος στόμα λαμπάδων· 174, 84: *στόμα λαμπάδος* (V_2); *στόμα λαμπάδων* 200, 4 (Lex.); 64, 23: Filippus os lampadis; 76, 29: os lampadarum (vgl. 76, 28: Filippenses) = פֶּה »Mund«, לפִיד »Fackel«, s. § 39.

Ἡρώδης δερματίνη δόξα lautet in allen Listen gleich: עוֹר »Haut«, הוֹד »Preis, Ruhm«, s. § 42.

Ἡρωδίας ἀπατωμένη (»Betrogene, Verführte«) fehlt in allen Onn., Hr. nicht ausgenommen. Daß *Ἡρωδιας* abweichend von *Ἡρωδης* erklärt wird, hat ein Seitenstück bei Hr., wo Herodionem formidinem (74, 9) von חרד »sich fürchten, zittern« (erschrecken) abgeleitet wird. *ἀπατωμένη* dgg. geht zurück auf syr. ܣܒܘܠܬܐ (ܣܒܘܠܬܐ) »Verschlagenheit, Hinterlist, Betrug« (vgl. chr.-pal. ܣܒܠ »verständig« [= schlau?]).

Wenn Hr. diese Etym. nicht in seinem ausführlichen On. bringt[2], so kann das seinen Grund darin haben, daß auch seine

1) TU V 2 S. 169.

2) Auch der getreue Abschreiber PsB hat das Bedürfnis gefühlt, die etymologienlose Herodias zu erklären; da er nichts vorfand (bei seinem Gewährsmann Hr.), so setzte er Herodias = Herodes.

Vorlage sie noch nicht hatte. Pierius, der berühmte Vorsteher der Katechetenschule in Alexandrien (282—300), lebte aber gute 100 Jahre vor Hr., so daß letzterer von dieser Etym. noch hätte hören können. Man wird darum sagen müssen: Zu des Pierius Zeiten war das ntl. On., so wie es Hr. später vorfand, bereits vollendet, so daß diese Pierische Neubildung keine Aufnahme mehr fand. Analogien dazu werden uns noch häufig begegnen.

Damit wäre der Abschluß des ntl. Werkes spätestens bald nach Or., um 300 n. Chr., anzusetzen.

Die Untersuchung über die Zeit der Entstehung des ntl. On. drängt uns, der Tradition recht zu geben, welche behauptet, Or. sei der Verfasser dieses Werkes. Und dennoch zeigt sich bei näherem Zusehen, daß Or. in Wirklichkeit niemals dieser Autor gewesen ist, noch sein konnte, daß vielmehr ein noch unbekannter alexandrinischer Gelehrter um 260—270 das große Werk schuf.

Schon Huetius (Origenianorum lib. sec. c. 1 n. 11) hatte auf die mangelhafte Kenntnis der hb. Sprache, die Or. auszeichnete, hingewiesen. Dennoch ist man seit Mart. gewohnt, die etymol. Tätigkeit des großen Alexandriners für fraglos zu halten (vgl. w. u.). Erst in neuester Zeit wies Bardenh. wiederholt auf das Unwahrscheinliche, ja Unmögliche dieser durch die Tradition wohlbegründeten Annahme hin (Name Maria S. 24 Anm. 1; Altchristl. Literaturgeschichte II 23). Hr. versichert allerdings im Briefe ad Paulam (epist. 25, Mart. opp. St. Hier. tom. II col. 176), ganz Griechenland habe die singularis loquelae huius notitia an Or. bewundert, und rückt damit den Hebraismus des letzteren in ein helles Licht; allein Hr. berichtet nur das Factum, daß die Griechen ihn bewunderten, über die Berechtigung dazu sagt er nichts. Doch mag Hr. selbst der Ansicht gewesen sein, Or. sei ein guter »Hebräer«; denn auch uns muß es paradox erscheinen, daß ein Mann, der das gewaltige Werk der Hexapla schuf, dies zu unternehmen gewagt hätte ohne vorzügliche hb. Sprachkenntnisse. Und doch ist dem so!

Im vorhinein ist darauf hinzuweisen, daß Or. bei den Griechen leicht den Ruf eines vorzüglichen Sprachkenners besitzen konnte, da die Unkenntnis der hb. Sprache eine ganz allgemeine war. Wird doch selbst den Alexandrinern ganz allgemein eine solche Unkenntnis vorgeworfen, und zwar von

einem gewichtigen Autor, eben Hr., der versichert (de scriptor. eccles. in Origen. Mart. col. 179), daß es im allgemeinen »der Natur der Alexandriner widerstrebte, die hb. Sprache zu erlernen«.

Or. selbst macht aus seiner Unkenntnis des Hebr. gar kein Hehl. So sagt er in Num. hom. 14, 1 (M. P. Gr. 12, 677): »Aiunt ergo qui hebraicas litteras legunt in hoc loco ›Deus‹ non sub signo tetragrammatis esse positum: de quo qui potest requirat«; Gen. hom. 12,4 (M. P. Gr. 12, 227): »ut aiunt qui hebraea nomina interpretantur«; Exod. hom. 5: Othon vero in linguam nostram verti dicunt (M. P. Gr. 12, 144); ibid. Socchoth tabernacula intellegi apud Hebraeos tradunt interpretes nominum; vgl. noch Ruben in Gen. hom. 17 (M. P. Gr. 12, 106). Or. identificiert sich also nicht mit den »Interpreten« der bibl. Namen. Kein Wunder darum, daß er selbst keinen Bescheid mehr geben kann, falls seine Gewährsmänner versagen. So gesteht er freimütig zu Oboth, daß er leider keine Etym. dazu gefunden habe und infolgedessen keine allegor. Auslegung zu diesem Namen zu geben vermöge (s. § 8). Phinon verwechselt er mit Phinees, was sonst keinem Onomast. mehr begegnet. Den philon. Erklärungen gegenüber ist er ratlos und liest *Σεσεὶν· εκτος μου* als *ἐκτός μου* statt *Ἕκτος μου* (s. S. 23), was doch einem guten Hebr. nicht leicht möglich sein sollte.

Aus allen diesen Stellen kann man keine gründliche hb. Sprachkenntnis, wie sie das ntl. On. voraussetzen läßt, herauslesen. Alles Vertrauen auf ein derartiges Wissen benimmt uns der Anblick eines etym. Versuchs, den Or. im Johannescommentar unternimmt: *Ἰωάννης τὸ ›Ἰωὰ‹ χωρὶς τοῦ ›νης‹ μεταλαβόμενος*[1], d. i. *τὸ Ἰωα, χωρις* [= *χάρις*] *τὸ ›νης‹*; er setzt also *Ἰωα = Ιαω* und *νης = χάρις* statt *Ἰω = Ιαω, αν = χάρις*. Die gräcisierte Endung (*νης*) zu übersetzen wäre an sich schon ein Verstoß gegen die Onomastik (s. § 37).

Wie wenig kennt also Or. das ihm vorliegende Etymologienmaterial! Beachte noch Or. 2 p. 50 (ed. Koetschau *κατα Κελσου* 45): *Σαβαώθ ... μεταλαμβάνοντες μὲν τὸ ὄνομα εἰς τὸ »κύριος τῶν δυνάμεων« ἢ »κύριος στρατιῶν« ἢ »παντοκράτωρ« — διαφόρως γὰρ αὐτὸ ἐξεδέξαντο οἱ ἑρμη-*

1) Die Erklärung schließt sich an die S. 24 gebotene Stelle an.

νεύοντες αὐτό —. Keiner der alten Etymol. hat Σαβαὼθ παντοκράτωρ erklärt; Or. benutzte vielmehr eine corrupte Liste mit Gottesnamen, wo Σαβαωθ und Κοναχολ (Κονεαχολ)=παντοκρατωρ bereits verschoben waren. Die Verrutschung hat Or. nicht mehr erkannt! Das Colb. und Hr. sind vertraut mit der richtigen Reihenfolge (s. w. u.). Vgl. auch Ambr. de fide IV 1, 14: Sabaoth interpretes alicubi Dominum virtutum, alicubi regem, alicubi omnipotentem interpretati sunt[1].

Vgl. w. u. (§ 14) ein gleiches Mißgeschick bei einer ihm vorliegenden Alphabetliste.

So kann denn Or. im Ernste nicht als Verfasser des ntl. On. in Frage kommen; denn es hätte nicht einmal genügt, ein gründlicher Hebraist zu sein, um des spröden ntl. Materials Herr zu werden. Tatsächlich zeigt der ntl. Etymol. eine außerordentliche Gewandtheit und vortreffliche Sprachkenntnisse, und zwar nicht bloß im Biblisch-Hebräischen, sondern vor allem auch im Jüdisch-Aramäischen und im Syrischen. Gerade die lat. und gr. Namen des NT, die doch gegenüber den hb. Namen des AT dem Erklärer weit mehr Schwierigkeiten boten, sind mit einer erstaunlichen Fertigkeit nach bestimmten Regeln zurecht gerichtet und nach Belieben bald nach dem bh., nh., j.-a. und syr. (chr.-pal.) Wortschatz erklärt (vgl. nur Publius tabernaculum: nh. פפירון »Zelt«; Urbanus luce gaudens אור, בוע j.-a. »sich freuen«; Nicolaitarum effusio ܢܓܒ »ausgießen« s. w. u.). Solche Leichtigkeit in der Beseitigung von Hindernissen für eine brauchbare Etym. und vor allem solche reiche linguist. Kenntnisse können wir nach den vorausgegangenen Beobachtungen Or. nicht zusprechen.

Wenn man trotz alledem, um die origen. Autorschaft zu retten, darauf verweist, daß Or., gestützt auf fremde Autorität, an die Erklärung des NT sich gewagt habe, so geschieht das nur unter dem Druck der Tradition, die einstimmig Or. als Verfasser nennt. Kein inneres Argument kann dafür angeführt werden, am allerwenigsten jene eben genannte Ausflucht. Freilich deutet Or. im Matth.-Commentar an (M. P. Gr. 13, 895), daß er fremde Autorität zu Rate zog, wenn er sagt: »Scarioth ....

---

1) Viell. ist hierfür ein Archetyp anzunehmen mit der Reihenfolge Sabaoth, Sadec (rex pacis; vgl. Colb. Σεδὲκ εἰρήνης!), Coneachol; zu den beiden letzteren vgl. § 14.

audivi quendam exponentem patriam proditoris Iudae secund. Hebr. exsuffocatum vocari«. Allein gerade diese Etym. ist in keinem ntl. On. anzutreffen (der unbekannte Gewährsmann dachte wohl an סכר »verstopfen«, obturare).

Welche Mühe übrigens und welcher Zeitverlust für den vielbeschäftigten Mann, wenn er auf diesem umständlichen Wege mündlicher Belehrung das ganze NT erklären mußte, womöglich noch mit einer Revision des atl. On.! Sollte es dennoch so sein, so wäre sein Gewährsmann jedenfalls kein Rabbiner; denn eine große Zahl rein syr. Ausdrücke (neben j.-a. und wenigen nh.) dürfte dgg. sprechen. Wer anders aber als ein gelehrter Jude könnte in Frage kommen?

Nehmen wir einmal an, Or. sei der Verfasser des ntl. On., ganz gleich, wie es zustande kam, so steht zu erwarten, daß seine Schriften doch irgendwie etwas von dieser onomast. Tätigkeit erkennen lassen, wenigstens in dem Maße, wie es bei Ph. der Fall ist. Nun enthalten aber die origen. Commentare, Homilien und dgl. nur ganz wenige ntl. Etymm. Im AT bietet er dem Leser ganze Namenreihen mit Etymm., sogar ohne Rücksicht auf den textl. Zusammenhang (vgl. Genesiscommentar w. u.); nicht so bei ntl. Abhandlungen. Hier sind ungefähr folgende Etymm. (nach Redepenning, Origenes 1 [1846] p. 460/1 und eigener Collation) namhaft zu machen:

Βηθαβαρὰ οἶκος κατασκευῆς (Rdp.); vgl. CGr.: *Βηθέβερρα οἶκος κατασκευῆς* 201, 55. — Hr. und die sonstige OGr. fehlt; Mart. und Preuschen (Or. 4), denken an ברא »schaffen«, gemeint ist aber: ܙܝܘܢܐ chr.-pal. »Rüstung« (syr. Freitag, Rüsttag), ערובא = *παρασκευή*. Bei Hr. ברא »creare«: Bara creatura 3, 18; 31, 23; Baracennim creatura nidorum (קֵן »Nest«: קִנִּים) 31, 23; *Βαρὰ κτίσις* 201, 53.

Βηθανία οἶκος τῆς ὑπακοῆς (Rdp.). — *Βηθανία οἶκος τῆς ὑπακοῆς* 175, 8 (V_2), 188, 74 (Lex.), 201, 49 (Colb.). — Hr. fehlt. Eine andere Etym. führt VGr. (§ 7) 173, 58 (V_1) ein: *Βηθανία οἶκος δόξης*, ebenso 182, 94 (V_5), 188, 74 (Lex.!) und Colb. 201, 49 (*Βηθανία οἶκος ὑπακοῆς δόξης* [ἢ!]). Während Or. ענה »gehorchen« zugrunde legt, greift die zweite Grnppe zu חֵן *δόξα* (s. § 7).

Βηθφαγῆ domus maxillarum (Rdp.); griechischerseits nur das (origen.) Lex. 188, 76: *Βηθφαγῆ οἶκος σιαγόνων*; auch Hr.

führt die Etym. an 60, 28: Bethfage quidam putant domus maxillarum vocari. פַּגָּא (aram.) »Kinnlade, Gebiß« = plur. פגי statt פגין (s. AGr. § 38a S. 190)[1]. Die Griechen haben hier durchweg eine andere (VGr.) Etym.: *οἶκος ἐπιτυχίας* 173, 58; 182, 94; 188, 75; 201, 50. ἐπιτυχία hier: »Treffung, Zusammentreffung« von *ἐπιτυγχάνειν* »treffen, stoßen auf etwas«; denn es kommt פגע »treffen, stoßen auf etwas«, פֶּגַע (unglückliches) »Begegnis« in Betracht. Hr. weiß nichts von dieser Etym., dgg. erklärt er noch domus oris vallium gr. *Βηθφαγὴ οἶκος στόματος ἢ φάραγγος* 175, 8 = בית »Haus«, פה »Mund«, גיא »Tal«.

Ἐλισάβετ θεοῦ μου ὅρκοι (Rdp.); gr. nirgends. Hr. Elisabeth dei mei iuramentum 13, 2 (64, 17): שבע »schwören«. Die Griechen erklären: *Ἐλισάβετ θεοῦ μου πλησμονή* 176, 43 u. 190, 37; Hr. dei mei saturitas: שבע »sättigen« (שָׂבַע) und *κυρίου ἀνάπαυσις* 190, 37 = *Ἐλισάβεθ θεοῦ ἄφεσις* (nachlassen): שבת »aufhören, ausruhen, feiern« 202, 69. Hr. bleibt sich treu und führt letztere Etym. nicht, dafür dei mei septimus: שֶׁבַע »sieben«.

Καφαρναοὺμ ὁ τῆς παρακλήσεως ἀγρός (Rdp.); *κώμη παρακλήσεως* 193, 28 (*Καρφαναούμ, Καρφανδούμ*); 176, 47 (*Καφερναουμ*) *κώμης παράκλησις*; *οἶκος παρακλήσεως* (*ἢ ἄγρος π'*) *Καπερναούμ* 203, 4; Hr. 64, 11: Cafarnaum ager vel villa consolationis. כְּפַר »Dorf«, נחם »trösten« (Pi.).

Magdalene magnificatio (in Matth. comm. ser. P. Gr. 13, 929): = גדל groß sein (z. Bildung s. § 84c). 175, 23: *Μαγδαληνὴ ἐκ πύργου* = מִגְדָּל »Turm« mit Doppelung von ›m‹(?), vgl. Hr. Masfa 28, 26. *Μαγδαλινὴ πεφυλαγμένη* 194, 56, *πεφυτευμένη* 203, 15[2]; Hr. 62, 21 Magdalene turris. sed melius ..... Turrensis a turre.

Zu diesem Turrensis a turre vgl. *Μαγδὰ ἀπὸ πύργου πυργᾶτις* 195, 60 und obiges *Μαγδαληνὴ ἐκ πύργου*. Doch bleibt

---

1) Man möchte die Schreibung *φαγγη* erwarten; vgl. AGr. a. a. O. S. 191 Anm. 1.

2) Mart. hält die Lesung *πεφυλαγμένη* für die Quelle von *πεφυτευμένη* und schlägt dementsprechende Correctur vor. Er täuscht sich jedoch; denn beide Etymm. haben nichts miteinander zu tun, da erstere der OGr. angehört und מִגְדָּל »Turm« liest, letztere der CGr., die an גדל »groß werden, wachsen« denkt.

zu beachten, daß Magdalene selbst einige Zeilen vorher *πεφυλαγμένη* erklärt wird. Eine Entlehnung aus Hr. ist daher nicht so ausgemacht, wie Lag. anzunehmen scheint, wenn er bei *Μαγδα* 195, 60 einfach auf das hieronym. Magdalene 62, 21 verweist und erklärt, Vall. müsse das übersehen haben, sonst hätte er nicht *πυργάτης* gelesen.

Andere Namen wie Salome pacifica (in Matth. comm. ser. P. Gr. 13, 390), Samaritanus custos (in Luc. hom. 25 P. Gr. 13, 972). *Τύριοι συνέχοντες* (in Joa. 10 P. Gr. 14, 206): צור, צרר (s. w. u.), Satanas contrarius (ad Rom. 10 P. Gr. 14, 685) und *Ζαχαρίας μνήμη θεοῦ* (in Joa. tom. 2 P. Gr. 14, 786, vgl. 13, 979) sind zu allgemein, um zu einer Kontrolle eine Handhabe zu bieten (vgl. Anhang).

Die Erklärungen zu Scarioth, Elisabeth, *Βηθαραβα* und *Βηθφαγη* ergeben keine völlig einwandfreie Übereinstimmung mit dem ntl. On., wie sie zwischen Hr. und den gr. Listen besteht. Zu Magdalene sucht man ebenfalls vergeblich nach einem *μεγαλοσύνη, μεγαλυσμός* u. ä. Überraschen muß es, daß Or. mit seiner Etym. Bethfage domus maxillarum von Hr. mit quidam putant . . . vocari eingeführt wird, was doch sicherlich unverständlich ist, wenn Or. Verfasser des ganzen ntl. On. ist. V_2, eine echte ntl. Liste, wie sie Hr. benutzt hat, weiß auch nichts von dieser origen. Erklärung, sondern bietet bloß *Βηθφαγὴ οἶκος στόματος ἢ φάραγγος* 175, 8, eine Erklärung, die auch bei Hr. an der Spitze steht[1].

Besonders auffallend wirken:

Αἰνῶν ὀφθαλμὸς βασάνου Or. 4, 354
Σαλὴμ αὐτὸς ἀναβαίνων ibid.,

zwei Etymm., die beide Ambr. wörtlich übernimmt: Aenon oculus suppliciorum, in ψ 37 en. 3; Ennon oculus supplicationis, in ψ 118 exp. 816, 2 und Salem ipse ascendens, in ψ 37 en. 3; in ψ 118 exp. 516, 22. Dennoch kennt sie das ntl. On. nicht: *Αἰνῶν πηγὴ δυνάμεως* 177, 57; *Σαλεὶμ βρύοντα* 177, 60; Aenon oculus vel fons eorum 66, 8; Salim pugilli sive volae aut ortus aquarum, quod brevius graece dicitur *βρύοντα*(!) 66, 19.

1) ClM, der getreue Copist von Hr., erklärt nur (§ 1) Bethphage domus vallis = domus [oris] vallis.

אֶרֶן = *βασανος* ist überhaupt in der Onomastik (auch in der *O'*!) unbekannt [1].

Somit läßt sich aus den origen. Schriften kein Beweis erbringen, daß Or. tatsächlich das ntl. On. geschaffen habe. Im umgekehrten Falle müßten wir sogar auf Grund der nachgewiesenen sprachl. Unkenntnisse des Or. annehmen, er habe sich nur auf ein bereits vorhandenes Werk gestützt. Aber auch das ist nicht möglich; denn da müßte völlige Übereinstimmung mit unseren Listen nachgewiesen werden können.

Als Resultat unserer Untersuchungen ergibt sich, daß zwar ein ntl. On. existierte, daß dieses aber nicht Or. zum Verfasser hatte, vor allem deswegen nicht, weil dieser der nötigen Sprachkenntnisse ermangelte. Huetius, der sich eingehend mit dem »Hebraismus« unseres angeblichen Autors beschäftigte, steht nicht an, seine Beobachtungen dahin zusammenzufassen, daß es fast eine Beleidigung für Ph. wäre, wenn Or. sein Nachfolger in der Onomastik gewesen wäre. An die Angabe, daß Ph. die atl. Namen »peculiari libro« erklärt habe, cui libro parem subiunxit Origenes Ebraicorum NT expositionem complexum, fügt er wörtlich die für Or. nicht schmeichelhafte Frage an: »Quî (libro) vero non offendisset Origenes Philonem sequens ducem, qui Iudaeus licet, Iudaeis prognatus, ne mediocri quidem litterarum Ebraicarum aura, uti neque Hellenistae fere reliqui, fuerat afflatus?« (Orig. lib. sec. c. 1 n. 11 sqq.).

Huetius trifft zweifelsohne das Richtige, nur überschätzt er wohl die philon. Wissenschaft. Es ist zwar noch nicht genügend erforscht, inwieweit Ph. von diesem (nationalen) »Hauch« angeweht worden ist; allein der gute Philokenner C. Siegfried (CS 4) rühmt ihm keine besonders tiefe Kenntnis der hb. Sprache nach; denn er erklärt, daß Ph. »aus Mangel an Sprachkenntnissen nicht auf den hebr. Text des AT zurückgehen« konnte, weshalb er auch die *O'* für inspiriert erklärt habe. Wenn wir Ph. nach seinen Etymm. beurteilen wollen, dann müssen wir das Urteil Siegfr.'s unterschreiben; freilich sind viele seiner Etymm. viell. erst in der Folgezeit so corrumpiert worden.

---

1) *αὐτὸς ἀναβαίνων* vermutlich: שֵׁ, עֹלֶה (Preuschen: זֶה עֹלֶה); שֵׁ ist bei Hr. »ut«, s. Sela und Sared (§ 58); zur Abwerfung von -*μ* s. § 47a. Zur Lesung שִׁעְלָה beachte Hr. Salim pugilli (volae) = שׁעל.

Siegfr. (CS 5) hält unserem Ph. dann weiter vor, daß diese Unkenntnis ihn zu einem »bloßen Raten« gezwungen habe, »indem er aus der ihm bekannten Anzahl Worte diejenigen hervorzog, die ihm dem Klange nach mit dem vorliegenden am meisten Ähnlichkeit zu haben schienen«. Mit dieser Beweisführung gerät jedoch der verdiente Philoforscher übers Ziel; denn die Erklärung nach der gr. Schreibung (d. i. sachlich = »dem Klange nach«) ist ganz allgemein onomast. und durch hieron. Grundsätze als echt onomast. ausdrücklich bezeugt.

Wenn es nun wahr ist, daß Ph. im Hb. schlecht bestellt war, Or. aber es doch nicht wagen durfte, dem »großen Hebräer« sich an die Seite zu stellen, dann sieht es wie eine Ironie aus, wenn die ganze alte Tradition gerade auf jene beiden großen Männer hinweist, die in diesem Falle für die Onn. nicht recht viel mehr tun konnten, als ihre angesehenen Namen herleihen!

So wichtig wie die Feststellung, daß Or. nicht der Autor des ntl. On. sein kann, ist eine andere, daß nämlich zur Zeit des Or. das ntl. Buch noch gar nicht fertiggestellt war. Wäre das nämlich der Fall, so würde die origen. Ausbeute ganz anders aussehen, zum mindesten entsprechend jener, die Or. im atl. On. machte. Wenn sich später zeigen wird, daß auch im AT kein großes geschlossenes Werk vorhanden war, so gewinnt unser Argument noch an Bedeutung. Gleichwohl wurden zu seiner Zeit solche Erklärungen versucht, sowohl auf atl. wie ntl. Gebiete. Vgl. w. u. die Mansionenliste (atl.), Scarioth: audivi quendam exponentem (s. o., ntl.). Dafür zeugen die aus jener Zeit bereits vorhandenen (und cursierenden) Etymm., dafür spricht vor allem die philon. Tätigkeit, die sicher bei der damals herrschenden allegorischen Richtung zu neuen Lorbeeren auf etymol. Gebiete anspornte, da ja die Namenerklärungen Material für die Allegorie schaffen sollten und konnten.

War zur Zeit des Or. das ntl. On. noch nicht hergestellt, so fällt die Abfassung entsprechend unserem obigen Resultat ungefähr um 260—290. Wer der sprachenkundige Autor war, wissen wir nicht. Nur soviel ist sicher, daß er getreu in der von Ph. inaugurierten und von Or. gepflegten alexandr. Richtung weiterarbeitete, freilich nicht ohne seine philologische Selbständigkeit oft genug erkennen zu lassen. Die zu dieser Richtung zählenden Arbeiten werden wir zusammenfassen als OGr.

(= Origenesgruppe), um sie von anderen selbständigen etymolog. Strömungen zu unterscheiden, die wir im Laufe unserer Untersuchung kennen lernen werden. Die Bezeichnung OGr. soll vor allem der Tradition angepaßt sein; ein gutes Recht dazu haben wir aber auch insofern, als Or. eben zu dieser so gekennzeichneten Richtung gehört.

Blicken wir auf den Inhalt des ntl. On., wie er sich in den oben genannten Listen präsentiert, so drängt sich vor allem die strenge Einheit all dieser sonderbaren Erklärungen auf, eine Erscheinung, die dem atl. On. nicht eigen ist. Die stricte Unabhängigkeit der gr. Listen von Hr. haben wir bereits dargetan, womit die Einheitlichkeit des alten gr. Werkes noch deutlicher bekundet wird. Dennoch finden sich in den gr. Listen ntl. Erweiterungen, die nicht im ursprünglichen Text gestanden haben können, sonst müßte sie auch Hr. haben, wie umgekehrt ja auch er Zusätze hat, die den gr. Onn. fremd sind. Bei Hr. wissen wir, daß er selbst deren Urheber ist; wie steht es jedoch bei den gr. Onn.?

Bevor wir dieser Frage nähertreten, obliegt es uns, einige hieron. Angaben zu prüfen, welche die von uns behauptete Einheit des ntl. Autors zu gefährden drohen. Mehr als einmal nämlich macht Hr. ganz deutliche Hinweise auf eine Mehrzahl von Autoren.

65, 5 führt Hr. beim Namen Lamech zur gewöhnlichen Erklärung humilis מוך, מכך, נמך »niedrig sein« (s. § 73) noch die eines anderen Autors ein: quidam putant percutientem sive percussum posse resonare. Derselbe Autor tritt in V_2 (ebenfalls zu Lc. 3, 26 wie bei Hr.) an erster Stelle auf, 176, 48: *Λαμὲχ πλήξαντος ἢ ταπείνωσις.*

62, 16: Mariam plerique aestimant interpretari inluminant me isti vel inluminatrix (sc. maris?) vel zmyrna maris. Von diesen dreien findet sich *σμύρνα θαλάσσης Μαριάμ* 195, 75 und *σμύρνα θαλασσία Μαριάμ* 179, 33, *φωτίζουσα αὐτούς* an letztgenannter Stelle, *φωτίζουσα* (sic) 175, 22; 195, 66 (*Μαριάμ*), Ti. 125 (*Μαρία*); *φωτισθεῖσα* Ti. 125; *φωτιζομένη Μαριάμ* 179, 33. Von den »plerique« ist also (s. besonders »inluminant me isti«) nicht viel zu sehen.

67, 23: Barnabas . . . . . aut (ut plerique putant) filius consolationis. Die Angabe nimmt sich etwas sonderbar aus, da

die Griechen überhaupt keine andere Etym. überliefern als *Βαρναβᾶς υἱὸς παρακλήσεως* 188, 88 u. Ti. 124.

62, 23: Naason quidam putant requietum sonitum interpretari, sed verius est augurans sive serpens (נָחָשׁ »Schlange«, נחשׁ »Schlangendeuterei treiben«). Diese »quidam« lassen sich nicht ausfindig machen: *Ναασσὼν ἀνάπαυσις αἰωνία* aus dem Stammbaum Jesu in Mth. 1 hat nichts damit zu tun (= LGr.!): requies — *ἀνάπαυσις* = נוח »ruhen«, sonitus = שָׁאוֹן »Lärm«; zu *αἰωνία* s. § 28.

195, 87: *Ναάσσων ὀφιώδης* = נָחָשׁ mit ון (Adjectivbildung s. § 88).

Im Matth.-Commentar c. 26 bemerkt Hr. zum Namen Simon: »Simon quoque ipse obediens (שמע »hören«) dicitur, qui iuxta aliam intellegentiam mundus interpretari potest«. Es hält schwer, dieser anderen Intelligenz zu folgen (s. § 111), um so mehr, da sie nirgends mehr aufleuchtet.

Es wäre sicherlich wissenswert, in welchem Verhältnis die Autoren dieser Interpretationen zum Verfasser des ntl. On. selber stehen: vielleicht als Mitarbeiter; vielleicht sind sie lediglich Outsider, die der Zeitgeist, d. i. die etymol. Manie, erfaßt hat und die nun ebenfalls auf der vorgezeichneten Bahn weiterschufen. Freilich können es nur ganz wenige gewesen sein, da nicht gar viele die nötigen Sprachkenntnisse besessen haben mögen. Ein Befragen jüdischer Autorität (auch für ntl. Namen) ist zwar nicht ausgeschlossen, aber doch schwerlich für alle obigen Fälle anzunehmen[1]. Die Tatsache, daß nach Abschluß des eigentlichen ntl. Buches noch weiter etymologisiert wurde, konnten wir deutlich an Pierius sehen und werden wir später am atl. On. im großen Stile feststellen können. Der Bestand des einheitlichen ntl. On. wird also damit nicht in Frage gestellt.

Deutlich läßt sich die Weiterentwickelung der alten Onn. an den gr. Listen zeigen. Unter allen Onn. ist V_2 das einzige, welches sich völlig frei gehalten hat von fremden Einflüssen und darum Hr. am nächsten kommt[2]. V_1, das ebenfalls ntl.

1) Vgl. zu einer atl. Stelle Chabonim 53, 27 (§ 16).

2) Eine Ausnahme bildet bloß *Ἰεριχώ* 175, 19, das zur OGr. noch eine CGr.-Etym. und eine andere unbekannter Herkunft führt

Listen enthält (eine Apostelliste und ntl. Ortsnamen) hat für die Ortsnamen Etymm. einer Gruppe Aufnahme gewährt, von denen Hr. gar keine Kenntnis hat. Es sind Erklärungen der VGr., die wir noch kennen lernen werden. Das Lex. hat nicht bloß diese übernommen, sondern auch noch ntl. Etymm. einer neuen großen Gruppe, die allerdings für das NT weniger Material lieferte, der LGr. Auch von deren Vorhandensein ist Hr. fast nichts bekannt geworden (s. § 6). Ziemlich frei von derartigen Beiträgen ist die ntl. Partie des Ti. geblieben (s. w. u.). Scheiden wir diese leicht erkennbaren Bestandteile aus (was später noch geschehen wird), so haben wir das reine ntl. On. der OGr., das auch Hr. übersetzte.

Die gr. Vorlage von Hr. war, wie sich leicht denken läßt — lagen doch ca. 100 Jahre zwischen dem Entstehen des ntl. On. und der hieron. Übersetzung —, nicht mehr identisch mit dem Archetyp, d. h. es hatten sich in der Zwischenzeit bereits Fehler eingeschlichen, die Hr. nicht mehr als solche erkannte.

Susanna lilium vel gratia eius 56, 19; 66, 2 (also zweimal!); es muß heißen »vel gaudium« eius, d. h. *χάρις* = *χαρά*; eius weil PN. (s. § 81), שׁוֹשַׁן (Lilie), שׁוֹשׁ (mit Suff.); auch das Lex. hat bereits diesen Fehler, während V$_3$ noch correct *Σουσάννα χαρὰ αὐτῶν*(!) erklärt 179, 34.

Athenienses exploratores aut respondentes 67, 10: exploratores — *κατασκοποι*; im Archetyp hieß es *κατάκοποι* (חתת), so noch correct Ti. *Ἀθηναῖοι κατάκοποι ἢ ταπειναί*, Ti. 124: חתת, ענה (»antworten« bzw. »demütig sein«; also *ἢ* -aut!).

Porcius dividentem duritiam eorum 70, 24: פרר, קשׁה -on (Acc. s. § 40). Die Acc.-Endung ist aus Versehen noch mit einbezogen worden, obwohl der Nom. daran hinderte: cius = קשׁה. Der gleiche Fehler im Lex. *Πόρκιος διαιρῶν σκληρότητα αὐτῶν* 197, 24; ähnlich Publius tabernaculum eius 70, 25 = *ποπλιον* — פפלירן; eius ist also nicht mehr am Platze; dennoch auch Ti. *Πόπλιος σκηνὴ αὐτοῦ* s. § 40 *β*.

Ein sehr alter Fehler muß Iezabel fluxus sanguinis vel fluens sanguine 80, 20 sein; denn in keine Liste hat sich die richtige Lesart gerettet: *Ἰεζάβελ ῥύσις αἵματος* 192, 86; *ῥύσις αἵματος· ῥέουσα αἷμα* Ti. 128; im Urtext fand sich: *ῥύσις ματαία*(ς); בל זוב (= בלה) s. § 15.

Die Vermutung möchte naheliegen, daß zwischen Lex. und

Hr. viell. eine Abhängigkeit anzunehmen ist, weil beide dieselben Fehler haben; Ti. ist gegen eine solche Combination durch *Ἀθηναῖοι* geschützt; denn hier hat es im Gegensatz zu Hr. die richtige Lesung. Allein gerade das Lex. hat mit Hr. die geringste Fühlung, soweit es eben bei gleichen Vorlagen der Fall sein kann; im Lex. allein nämlich ist *Αἰλαμῖται* richtig mit *παραβλέποντες* erklärt (עלם), während Ti. ein *παραβεβλεμμένοι* verlesen hat in *παρα-*(bzw. *προ-*)*βεβλημένοι*: *Ἐλαμῖται προβεβλημένοι· προεβλήθησαν* Ti. 125. Hr. hat in seiner Vorlage beide Lesarten vorgefunden, d. h. seine Vorlage hatte im Zweifel über die Richtigkeit von *παραβεβλεμμένοι* noch *παραβεβλημένοι* danebengesetzt, ein Verfahren, das später in der Onomastik häufig Verwendung fand (vgl. w. u.). Das Lex. weiß also nichts von der Textcorruption, Ti. andererseits kennt die richtige Lesart nicht mehr. Wären beide Onn. von Hr. abhängig, so hätten sie bei ihm reichlich beide Lesarten kennen gelernt; denn Hr. bringt beide Erklärungen sehr häufig (s. § 110).

Die Unabhängigkeit der beiden Listen zeigt sich so recht an Namen wie *Λάζαρος προσβοηθούμενος* 176, 48 (V_2); 194, 47; 203, 18, *Θυάτειρα καταφωτίζουσα* (Ti. 128), wo Hr. die vom Etymol. in die Präposition *προς* und *κατα* absichtlich hineingelegte Nuance vollständig übersah (vgl. § 69 »Indogermanismus«). Auch bei Salmonem (= *Σαλμώνην* Act. 27, 7) nomen habitaculi 71, 23 bringt Hr. den vom Archetyp bereits begangenen Schreibfehler und dessen Consequenzen *Σαμώνη ὄνομα οἰκητηρίου*, so noch bezeugt durch Ti. 127 (s. § 41).

Die von Lag. vermutete Abhängigkeit des Lex. von Hr. (vgl. oben Pudens — *Πούδης*, Magdalene — *Μαγδά*) ist also ohne Zweifel als unzutreffend von der Hand zu weisen.

Dennoch sind drei Etymm. vorhanden, die bei der Abhängigkeitsfrage einer Lösung bedürfen:

Ῥαιφφὰν ποίησις ὑμῶν [= *ἡμῶν*] Ti. 126. Hr. Rafam facturae nostrae 70, 20; = ?; viell. ist statt factura fractura zu lesen (s. § 40*β*), dann ist Ti. abhängig; viell. ist aber auch die Etym. durch Zeilenbruch (vgl. w. u.) aus [*θερά*]*πευσις* (רפא) oder aus *ἴασις* entstanden, dann geht der Fehler auf eine gemeinsame (d. i. alte) Quelle zurück.

Ἰάσων ποιήσας τὴν ἐντολήν Ti. 128 bereitet erhebliche Schwierigkeiten, denn es stellt nichts anderes dar als eine

mißlungene Übersetzung eines lat. »factum mandatum« (Hr. Iassa 18, 27 = יהצה Num. 21, 23, Iason 72, 15 s. § 97). Nun haben alle Listen, selbst das ganz späte Coisl., »ia« = factum (היה *O' γίγνεσθαι* fieri s. u. a. a. O.) correct gefaßt als *γενόμενος, γεγονῖα* (*ἐντολή*) usw., besonders auch das Lex. zu *Ιασα* (= obigem יהצה) und *Ἰάσσων*.

Eigentümlicherweise erklärt nun doch das Coisl. einige andere atl. Namen ganz nach dem Schema der Ti.-Liste, obgleich es sicher ist, daß gerade diese Namen mit ihren Etymm. nicht von Hr. stammen können, da sie bibl. Büchern (Par.) angehören, die von Hr. niemals onomast. bearbeitet wurden (s. § 15). Damit schaltet die Zusammengehörigkeit jener Etymm. mit unserer Ti.-Liste für die Untersuchung ganz aus; es könnte sich ja nur um eine Abhängigkeit des Coisl. von Ti. handeln, die uns hier nicht interessiert.

Einen Ausweg, der allem Anschein nach beschritten werden muß, deutet Hr. selbst an mit seinem: Iasonis qui mandatum fecerit 69, 21. Die Stellung und Umschreibung deutet an, daß mandatum faciens (Stellung!) = mandans; also יצוה »der Befehlende« (Pi.) = *ποιήσας* (*ποιῶν*) *τὴν ἐντολήν*, vgl. dazu *Βαρ-ιησουν* und *Τιμόθεος*; hier wird ein עשׂה (*ιασ-σων*: עשׂה, צו) nicht in Frage kommen.

Schwierig ist noch die Beurteilung von Adrumetina dividens sublimiter 67, 18. Hr. liest also *διαιρῶν μετεώρως*. Dgg. Ti. 124: *Ἀδραμυττίνῳ αἴροντι μετεώρως ἢ αἴροντι ὑψηλῶς*.

Es ist nicht gerade wahrscheinlich, daß die Etymol. Kenntnis hatten von der Identität von Adramytion und Hadramauth (bh. חצרמות)[1], denn sonst hätten sie vermutlich nicht חצה *O' διαιρεῖν* (רם), sondern חצר *αὐλή* (מות) erklärt: Asarmoth atrium mortis 2, 27. Viell. ist darum Ti. mit *αἴρειν* im Recht, vgl. *O'* עֲדָה *αἴρειν* (oder עדר *αἴρειν*?).

Eine Abhängigkeit ist also auch hier nicht mit Sicherheit nachzuweisen.

Andererseits scheint Ti. irgendeinen lat. Text benutzt zu haben, der mit Hr. nicht identisch ist: *Σαλαμίνη σχία σάλου* (צל, נוע: מנוע »Bewegung«) *ἢ σωτηρία κρίσεως* Ti. 126;

1) Adramytion ist zweifelsohne eine Colonie der handeltreibenden Hadramauthen.

שׁלם Pi. »grüßen« salutare (salutatio) ist verwechselt mit salus (*σωτηρία*). Hr. correct (in allen Hdschr.): Salaminam umbram commotionis (צל, נוע) aut fluctus (נוע bei Hr. oft fluctuare) vel salutationem iudicii 71, 14. Statt *κρίσεως* iudicii lies in beiden (also auch bei Hr.) Texten: *ἀποκρίσεως* (מַעֲנֶה responsio; Zeilenbruch!). Der zweite Fehler zählt wohl zur Gattung der obigen, stammt also aus einer Vorlage des Hr. Welche lat. Schrift dem Ti.-On. für *σωτηρία* zur Grundlage diente, läßt sich nicht angeben. Hr.s On. ist es nicht gewesen, weil dann auch noch andere Fehler im Ti. hätten Aufnahme finden müssen, um so mehr, als der Compilator des Ti. einer späteren Zeit angehört und infolge seiner Unkenntnis seinem Material gegenüber machtlos gewesen wäre[1]. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß Ti. noch andere, zum Teil völlig unbekannte Hilfsquellen kannte (vgl. *Λιβερτίνων, Συχέμ* usw.), wohl also auch zu einem (auf Hr. fußenden, aber corrumpierten) lat.Text gelangen konnte[2].

Über die Textgeschichte der gr. Listen werden wir bei Besprechung der atl. Onn. genauere Anhaltspunkte gewinnen.

Wir haben bereits angedeutet, daß außer dem ntl. OGr.-On. auch noch andere ntl. Arbeiten vorliegen, die Hr. durchweg unbekannt geblieben sind. Sie unterscheiden sich von der OGr. dadurch, daß sie nur in Verbindung mit atl. Listen entstanden sind, was, wie wir sehen werden, bei OGr. nicht oder nicht in gleichem Verhältnis der Fall ist. Die Folge dieses Ursprungs ist die, daß alle diese neuen Listen das NT nur in geringem Umfang behandeln. Als solche Listen werden wir noch kennen lernen:

VGr. (§ 7), eine Gruppe, die auf die gr. Onn. einen großen Einfluß gewann.

CGr., die ausgezeichnet ist durch einen reichen Bestand an ntl. Namen und zum Teil höchst eigenartigen Etymm. Sie

1) Solche Fallen hätten ihm z. B. gestellt Athenienses, Paulus, Nicolaus usw. Wie wenig dieser Ti.-Gelehrte seine Vorlagen controllieren konnte, läßt *Σολομὼν εἰρηνεύων* Ti. 126 erkennen, wo er wegen schlechter Lesart (s. § 15) der Sicherheit halber noch *ἢ ἑρμηνεύων* hinzusetzte.

2) Ganz unsicher ist die Beurteilung von *Αδριας* (Lex. und Ti.) — Adrias (*συνοχή* = mißverstandenes continere = ar. אחר?) s. § 42; andere Beispiele s. noch unter Militene, Cilicia, Tabernae, Tiberius usw.

haben gr. nur wenig, bei Hr. gar keine Aufnahme gefunden[1]. Eine Zusammenstellung ntl. Erklärungen dieser Gr. s. § 14.

LGr., nach OGr. die größte onomast. Gruppe, hat den Stammbaum des Herrn (nach Matth.) in den Kreis ihrer Untersuchung gezogen, hat aber damit griechischerseits nur im Lex. Beachtung gefunden. Hr. weiß auch von diesem Stammbaum nichts.

Im Lex. besitzen wir einen Sammelplatz all dieser Gruppen (auch auf ntl. Gebiet), so daß hier neben dem reichen Bestand der OGr. die Elaborate der oben genannten drei Gruppen noch zu finden sind. Außerdem stößt man noch auf einige ntl. Erklärungen, deren Herkunft dunkel ist und viell. auch bleiben wird:

Μαθεῖα πασχούσης 195, 62; vgl.(?) *Ματθίας δόμα θεοῦ* 174, 80 (s. § 55c) *πάσχειν* = ?

Σιλᾶς μεσίτης 198, 61 = ? »Mittler« = מְלִיץ (§ 42 u. 40*β*)? H. Silam missus 71, 16: שְׁלַח; *Σίλας ἀποσταλείς* Ti. 126.

Φυλιστιεὶμ θαυμαστοί 200, 99: פְּלִאי »wunderbar« usw.

Viell. handelt es sich hier lediglich um Erweiterungen der OGr., wie sie alle Listen im Laufe der Zeit erfahren haben.

So präsentiert sich nun das ntl. origen. On. in der Tat als ein geschlossenes, einheitliches Werk, das zwar nicht von Or. selbst verfaßt, auch zu seiner Zeit noch nicht fertiggestellt war, aber doch bald nach seinem Tode (254) von einem noch unbekannten, aber sehr sprachkundigen Schüler in ziemlich engem Anschluß an die philon-origen. Richtung[2] angelegt wurde. Der Umstand, daß ein Alexandriner (damit ein Schüler des Or.) dieses Werk verfaßt hatte und es anonym hatte erscheinen lassen, wurde zweifelsohne Anlaß, daß man es kurzerhand dem Meister zuschob, dessen exegetischer Ruhm gewissermaßen Bürgschaft leistete, daß nur er zu einem solch schwierigen Unternehmen die nötige Kenntnis und Energie besaß. Dieses Buch muß alsbald eine zweite Auflage erlebt haben, und zwar noch vor 300 n. Chr., denn Hr. benutzte nicht mehr den Archetyp, sondern ein ziemlich corrumpiertes Manuscript (vgl. seine eigenen Angaben), und zwar eine Liste aus der Zeit vor den Pierischen Arbeiten, da diese keine Berücksichtigung mehr fanden. Ob

1) Vgl. oben unsere Bemerkung zu Maria amarum mare (S. 32 Anm. 1) und *Μαγδαλήνη πεφυτευμένη*.

2) Die Richtung war gegeben durch Ph. und die Erklärungen in den *τόμοι*, die Or. bereits vorfand (s. § 10).

die hieron. Vorlage von 300 ab bis zur Übersetzung durch Hr. noch mehrere Auflagen erlebte, entzieht sich unserer Kenntnis. — Hr. selbst hat nur in ganz bescheidenem Umfang dieses ntl. On. erweitert; seine Angabe: »ex parte Origenem secutus sum« trifft also vollständig zu (gegen Zahn).

Wie steht es nun mit dem atl. On., vor allem: in welchem Verhältnis steht Or. zu diesem?

B. Origenes und das alttestamentliche Onomastikon.

a) Genesislisten.

§ 5. *α*) Origenesgruppe (OGr.).

Ist der Mangel der Sprachkenntnisse der Hauptgrund, warum wir Or. die Autorschaft am ntl. On. nicht zuerkennen konnten, so ist damit die Stellung desselben zu einem atl. On. ohne weiteres gekennzeichnet. War Ph. nicht der Verfasser eines solchen, teils weil Tatsachen dgg. sprechen, teils weil auch er am orig. Fehler litt, so konnte es Or. erst recht nicht sein; denn nach Huetius (s. o.) durfte er sich Ph. (noch) keineswegs an die Seite stellen. Hr. gibt über die Tätigkeit des Or. am atl. On. keine genauere Auskunft; er spricht ihm wohl auch keine solche ab, wenn er erklärt: »er hat als Christ ausgefüllt, was jener als Jude ausgelassen«. Um so lauter ist das Zeugnis der Tradition über die etym. Tätigkeit des Or. Der tüchtige Origeneskenner Huetius († 1721), der sich doch so absprechend über die origen. Sprachkenntnisse äußert, beruft sich in seinem Origen. lib. tert. c. 3 n. 7 zum Beweise origen. Autorschaft auf zwei Stellen bei Pseudo-Iustinus, indem er erklärt: »Libri eiusdem (= Or.) meminit auctor Quaestionum ad Orthodoxos, qui falso tribuitur Iustino quaest. 82 et 86«. Diese Quaestt. schreibt man heute dem Diodor, Bischof von Tarsus (378 bis ca. 394), zu (vgl. Bardenh., Geschichte d. altchr. Liter. II 146). Es lohnt sich, die Zeugnisse, die selbst einen Huetius überzeugen konnten, kennen zu lernen:

Quaestio 82: quae sit nominis Beelzebul expositio? *τοῦ δὲ Βεελζεβοὺλ καὶ τοῦ Βελίαρ .... εἴρηται δὲ τῷ Ὠριγένει τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ ἑρμηνεία ἐν τῇ ἑρμηνείᾳ τῶν ἑβραϊκῶν ὀνομάτων.*

Quaestio 86: quae est interpretatio vocabulorum istorum

(Mna, Ephi, Nebel, Gomor etc.)? . . . . . εἴρηται τῷ Ὠριγένει ἀνδρὶ ἐπισταμένῳ τὴν τῶν ἑβραϊκῶν διάλεκτον, πάντων τῶν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς φερομένων ἑβραϊκῶν ὀνομάτων ἢ μέτρων ἢ ἑρμηνεία.

Das ist nun allerdings ein Zeugnis für die etym. Wirksamkeit des Or., und zwar für eine recht umfassende (πάντων τῶν ὀνομάτων ἢ μέτρων), das alle Zweifel und Bedenken niederschlagen muß. Wenn nun die neuere Forschung mit der Überweisung der quaestt. et responss. ad orthodoxos an Diodor von Tarsus im Rechte ist, dann lag um 360 ein ausführliches, mit Maßangaben ausgestattetes atl. (und wohl auch ntl.) On. vollendet vor, das Hr. dann einige Decennien später mühelos übersetzen konnte. Und zwar stammte dieses Werk aus der Feder des Or., wie Diodor ausdrücklich bezeugt. Diodor spricht so sicher, daß wir eine ganz zuverlässige Quelle für ihn annehmen müssen.

Auf Grund der in der quaestio 86 erwähnten Maße geht Mart. noch einen Schritt weiter (mit ihm Vall.) und identificiert direct das mit Maßangaben reich versehene »Lexikon« (185, 84—200, 12) mit dem vermißten Werk des Or. Er zögert nicht, aus diesem einen Umstande den Schluß zu ziehen: »unde ipsissimum videtur opus Adamantii«, und diese Urkunde direct als »Lexicon Origenianum« zu überschreiben (so auch Vall. opp. St. Hier. tom. III, Ven. 1755). Daß auch ntl. Namen in Menge sich in diesem Lex. finden, bestärkte Mart. (und Vall.) in seiner Anschauung, so daß er, beide Momente zusammenfassend, zu dem gesicherten Endresultat kommt: nullus ambigendi locus relinquitur, quin hoc opus parentem habuerit Origenem (Mart. opp. St. Hier. tom. II, Parisiis 1699, col. 182: de Origeniano Lex. nomin. hebr.).

Auch die modernen *O'*- und Catenenforscher schreiben Or. ganze Listen atl. Namen zu und, wie es scheinen will, mit gutem Grund; denn eine nicht geringe Zahl von atl. Etymm. finden sich zerstreut in seinen Werken, die sich vielfach vollständig mit jenen in den Catenen decken und die von der tatsächlichen Verwendung eines atl. On. durch Or. Zeugnis geben. Dabei kann auch nicht behauptet werden, daß dieses On. ohne weiteres philon. ist. Es ist zwar richtig, daß Ph. von Or. ausgebeutet wurde, man vgl.:

Ph. Ἀχειμάν· ἀδελφός μου = Or. Achiman frater meus

CS 10; correct Hr. Ahiman frater meus quis 15,21; 24,7; 31,9: אחי, מן syr.-ar. = »wer«.

Ph. *Βαλαάμ· μάταιος λαός* P = Or. CS 13: בלה, עם.

Ph. *Βεελφεγώρ· ἀνωτέρω στόμα δέρματος* = Or. CS 13: בעל (s. § 91), פה, עור.

Ph. *Χαναάν· σάλος* = Or. CS 14; beide unvollständig! s. § 11.

Ph. *Χερουβίν· ἐπίγνωσις καὶ ἐπιστήμη πολλή* = Or. CS 15. נכר Hi., רב.

Ph. *Χετοῦρα· θυμιῶσα* = Or. CS 16: קטר »räuchern« (Pi.).

Ph. *Ἐδώμ· γήϊνος* = Or. CS 17: אדם : אדמה.

Ph. *Ἐλιφάς· ὁ θεός με διέσπειρεν* = Or. CS 17: פרץ, אֱלִי (נפץ), nicht פזז, wie Siegfr. behauptet (s. § 13).

Ph. *Ἐνώχ· χάρις σου* = Or. CS 18: חַנָּךְ.

Ph. *Ἤρ· δερμάτινος* = Or. CS 19: עוֹר »Haut«.

Ph. *Ἐσεβών· λογισμοί* = Or. CS 20: חשבון »Calcül«.

Ph. *Εὐιλάτ· ὠδίνουσα* = Or. CS 20: חול »Geburtsschmerzen haben«.

Ph. *Ἐφραίμ· καρποφορία* = Or. CS 18: פרה »fruchtbar sein« usw. usw.

Allein in ebensovielen Fällen zeigt sich Or. auch völlig unabhängig von Ph. (vgl. o. S. 23 u. § 8). Daraus folgt nun jedenfalls noch nicht, daß Or. selbst der Urheber dieser selbstständigen Etymm. ist; er kann sie ja auch vorgefunden haben. In der Tat, wenn der Hauptzeuge für die atl. onomast. Tätigkeit des Or., Diodor von Tarsus, unseren angeblichen Autor als einen Mann preist, »der den hebr. Dialekt verstand«, während Or. selbst bescheiden genug ist, seine Unkenntnis sans gêne einzugestehen, dann steht es auch bedenklich mit dem Zeugnis über das »origen.« Buch, dann hat sich viell. von Hr. an bis in die neue Zeit die Gelehrtenwelt irreführen lassen. Übrigens ist beachtenswert, daß der kritischere Hr. seiner Sache in Ansehung des atl. On. nicht so gar sicher ist (s. w. u.).

Auch das Argument des Mart. mit den Maßen, mit deren Hilfe er das »ipsissimum opus Adamantii« aufzeigen wollte, ist wertlos; wenn nämlich im origen. On. wirklich die Erklärung dieser Maße sich gefunden hätte, dann müßten sie auch in die hieron. Übersetzung übergegangen sein. Das ist aber nicht der Fall (vgl. w. u.). Übrigens war Or. zur Abfassung einer Arbeit über Maße und Gewichte und dgl. sehr wohl befähigt infolge

seiner ausgedehnten exeget. Kenntnisse, konnte also ein solches Buch sehr wohl verfaßt haben, nicht aber kann ein richtiges On. von ihm stammen. Möglich auch, daß ein solches origen. Buch über Maße usw. mit einem bereits vorhandenen On. vereinigt wurde und dann kurzerhand Or. zugeschrieben wurde. Die wichtigste Frage bleibt dann: Ist vor Or. oder um die Or.-Zeit herum ein atl. On. nachzuweisen?

In Or. Gen. tom. III (M. P. Gr. 12, 127) zu Gen. 22, 20—24 findet sich eine vollständige Liste der Söhne der Melcha (מִלְכָּה), 16 Namen. Sie beginnt gleich origen.-unsicher: *Μελχὰ ἑρμηνεύουσιν βασιλείαν.* Zu den sich anschließenden Namen können griechischerseits nur zwei Namen beigebracht werden, die onomast. verwertet wurden:

Or. *Ἰεδλὰφ* (ידלף) *χειρὸς περισσείαν ἢ χεῖρα λάβε* — Coisl. *Ιελδαφ* (sic) *χαραν λάβε* [= *χεῖρα*] 168, 54; vgl. Hr. Iedlaf manum tollens vel manum ad os 7, 16.

Or. *Καμουὴλ ἀνάστασις θεοῦ* — Coisl. *Καμουηλ ἀνάστασις θεοῦ* 171, 26. Lex. ebenso 194, 35; vgl. Hr. Camuhel resurrectio dei vel statio dei 4, 6.

Das nähere Verhältnis von Hr. zu dieser und den folgenden origen. Listen müssen wir noch gesondert untersuchen (s. § 16).

Eine zweite Liste bringt die Namen der Kinder der *Χεττούρα* (in Gen. tom. III, M. P. Gr. 12, 39c). Derselben steht eine gegenüber in der Oktateuchcatene des Prokop von Gaza (= Okt.). In beiden Listen stimmen die Etymm. Wort für Wort überein, dgg. zeigen sie in der Anordnug eine beachtenswerte Abweichung. Die in Okt. vorliegende Liste bietet nämlich die Namen genau in der Reihenfolge von Gen. 25, 1—18, anders die Or.-Liste:

Or.	Okt.	
Χεττούρα	*Χεττούρα*	
Ἐφρών	*Ἐφρών*	
Σαάρ	*Σαάρ*	
Δουμά		*Ἰδουμά*
Μαμβρῆ	*Μαμβρῆ*	
Μασσῆ		*Μασσῆ*
Ἰσμαήλ	*Ἰσμαήλ*	
Χοδδάδ		*Χοδάδ*
Ναβαιώθ	*Ναβεώθ*	
Θαιμάν		*Θαιμάν*

Or.		Okt.	
Κηδάρ		*Κηδάρ*	
	Ἰετούρ		*Ἰετούρ*
Ναβδεήλ		*Ναβεήλ* (m. = *Ναβδεη*)	
Ναφές			*Ναφές*
Μασμάν		*Μασμάν*	
Κεδμά			*Κεδμά*
Μασσάμ		*Μασσάν*	
Εὐιλάτ			*Εὐιλάτ*
Σούρ			*Σούρ*.

Die unter Okt. seitwärts gestellten Namen schließen sich unter *Μασμάν* in einer Reihe an. Von *Εὐιλάτ* an laufen die Listen wieder gemeinsam. Aus dieser bei Or. gestörten Reihenfolge läßt sich der Schluß ziehen, daß die Vorlage für Or. in zwei Columnen zu je 8 Namen geschrieben war, wobei die zweite Columne die Fortsetzung der ersten bildete. Der Abschreiber also las immer von links nach rechts, d. h. er schob die Namen der rechten Columne zwischen die der linken. So geriet die Reihenfolge in eine ähnliche Verwirrung wie beim Lex. (s. § 13). Okt. hat also noch die correcte Vorlage gehabt gegenüber jener von Or.

Eine dritte Liste muß sich ehedem im Or.-Commentar zu Gen. 46, 8 befunden haben. Schon die Einleitung der Stelle deutet darauf hin: *ταῦτα δὲ ὀνόματα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, τῶν εἰσελθόντων εἰς Αἴγυπτιον· πρωτότοκος Ἰακώβ, Ῥουβὶμ καὶ τὰ ἑξῆς*[1]. Diese Liste ist uns glücklicherweise noch erhalten in Okt. (28b) und enthält reiches Material.

So besitzen wir also aus den Gen.-Commentaren des Or. ganze Reihen von Etymm., deren Untersuchung uns wohl einen guten Bruchteil des philon.-origen. atl. On. vor Augen führen muß. Ein Vergleich mit den gr. Listen und mit dem Hr.-On. kann uns darüber jedenfalls Klarheit verschaffen. Gerade der letztgenannten von den drei Gen.-Listen steht nun in den gr. Texten ein ebenso reiches On. gegenüber, das genau dieselbe

1) Vgl. dazu die Einleitungen zu den vorausgehenden Listen: *ἰδοὺ τέτοκε Μελχὰ καὶ αὐτὴ υἱοὺς Ναχὼρ τῷ ἀδελφῷ σου τὸν Ὦζ πρωτότοκον καὶ τὰ ἑξῆς. — προσθέμενος δὲ Ἀβραὰμ ἔλαβε γυναῖκα, ᾗ ὄνομα Χεττούρα· ἔτεκε δὲ αὐτῷ τὸν Ζεμβρᾶν καὶ τὰ ἑξῆς.* Daran schließen sich die Listen mit den Etymm.

Namenreihe der Söhne Israels vor dem Einzug nach Ägypten behandelt, wie jene Or.-Liste, aber völlig anders! Eine kleine Auslese läßt daran keinen Zweifel:

178,86:	*Φελὸχ* [= *Ἐσρώμ* s. w. u.] *τόξον αἰώνιον*	—	Okt. 28b: *Ἐσρὼμ αὐλὴ αὐτῶν ἢ μισουμένη* [s. w. u.]
178,88:	*Ἰεμουὴλ δεξιὰ κυρίου*	„	*Ἰεμουὴλ θάλασσα αὐτοῦ θεοῦ*
178,88:	*Ὠὲλ σκήνωμα*	„	*Ἀὼδ ἐξομολόγησις*
178,89:	*Βανὰ* [= *Σαάρ* s. w. u.] *λευκόν*	„	*Σαὰρ κραυγή*
178,90:	*Γηρσὰν πάροικος* [sc. *ἐκεῖ*]	„	*Γερσὼν ἐκβολή* [sc. *αὐτῶν*]
178,90:	*Καὰθ ἐκκλησιαστής*	„	*Καὰθ γομβρίασμα*
178,92:	*Αὐνὰν πηγή* [sc. *ἀνομίας* s. w. u.]	„	*Αὐνὰν ὑπόκρισις* [= *ἀπόκρισις*]
178,92:	*Ἦρ δρυμὸς ὅπου θηριώδους*	„	*Ἦρ δερμάτινος* usw. usw.

Nur das Coisl. in den wenigen, noch erhaltenen Etymm. stimmt mit dem Or.-Okt.-On. überein gegen diese neue in V_3 enthaltene Liste:

168,57: *Ἰεμουὴλ θάλασσα θεοῦ, θαλάσσας*
171,20: *Καὰθ ὑπομένων, ὑπομονή* (קוה »warten«), *γομφιασμός, συνακτός*
165,96: *Ἦρ δέρμα, ἔγερσις.*

Das Lex. läßt beide Onn. zu Worte kommen, mit Vorliebe aber unsere neue Liste; Hr. dgg. weiß nichts von der neuen Liste, hält sich aber auch nicht sehr eng an die des Or. (s. § 16). Es liegt auf der Hand, daß eine so tiefgehende Discrepanz nicht ein und denselben Verfasser zum Urheber haben kann; daher drängt sich von selbst die Frage auf: Was ist das für eine Liste, woher stammt sie?

§ 6. β) Lactanzgruppe (LGr.).

Es ist die griech. Grundlage der S. 6/7 eingehend besprochenen Lactanz-Hdschr. Wir haben also hier eine ganz neue gr.-lat. Gruppe vor uns, die von der gr.-lat. OGr. vollständig unabhängig zu sein scheint. Wir wollen sie im folgenden als LGr. (Lactanzgruppe) bezeichnen.

Die beiden lat. Übersetzungen sind fast völlig gleich, nur ist La etwas verstümmelt. Um die Zusammengehörigkeit der gr.-lat. Gruppe zu erkennen, brauchen wir bloß die in Lb (38) gebotene Liste zu vergleichen mit unserer oben gegebenen Etymm.-Reihe:

Astrom arcum [ ] — *τόξον αἰώνιον*
Iamuel terra dei = [dex-]tera dei — *δεξιὰ ἰσχυροῦ*
Aoth habitatio — *σκήνωμα*
Sara alvus (= albus) — *λευκός*
Geson inquilinus [ ] — *πάροικος* [ ]!
Caath ecclesiastes — *ἐκκλησιαστής*
Er silva — *δρυμός* (*ὅπου θηριώδους*).

Es fragt sich, welche Ausdehnung und dann auch welchen Einfluß diese LGr. in der Onomastik hatte, wer ihr Verfasser ist usw. In der Bearbeitung des bibl. Namenmaterials ist diese Gruppe besonders dadurch gekennzeichnet — wenigstens nach den erhaltenen gr.-lat. Resten —, daß nicht die Namen einzelner Bücher, sondern hauptsächlich Genealogien bearbeitet werden: im AT der Stammbaum des Volkes Israel entsprechend Gen. 46 sowie Ex. 6 (nur lat.), im NT der Stammbaum unseres Herrn, der aber gr. nur mehr im Bruchstück vorliegt (180, 32—46). Dort ist letzterer überschrieben: *Ἀρσενικά*. Da eine Liste mit bibl. Frauennamen vorausgeht, so darf man annehmen, daß auch diese Partie der LGr. zugehört; damit wäre der ganze Anfang von V_4 zu dieser Gruppe zu ziehen. Da ferner der Schluß (180, 54—181, 83) sicher wieder der LGr. zugewiesen werden muß, so liegt uns gr. die LGr. noch vor in V_3 und V_4.

Daß wirklich V_4 noch zu V_3 gehört, macht auch der eine Umstand wahrscheinlich, daß die *Ἀρσενικα* mit Esrom beginnen, während die Genealogie Israels in V_3 mit diesem Namen endet. Demnach ist V_4 bloß die Fortsetzung von V_3. Ganz die gleiche Beobachtung machen wir in der lat. Gr.: auch hier schließt der Stammbaum Israels mit Esrom und wird der Stammbaum des Herrn mit Esrom beginnend angeschlossen!

Der Zweck dieses On. dürfte darum wohl überhaupt darin zu suchen sein, daß der Verfasser das Stemma des Herrn bearbeiten wollte und nur noch die Stämme Israels dabei in seine Liste aufnahm. Die ganze Bibel wird er nie bearbeitet

haben. Daß dieses On. rein christl. Ursprungs ist, ergibt sich damit von selbst.

Vergleicht man die Etymm. der OGr. und LGr., so findet man zunächst, daß diese bei gleichen Namen durchgehends völlig verschieden sind, wie sich an den obigen Beispielen zeigen ließ, und wie auch eine Probe aus den Stammbäumen mühelos erkennen läßt:

LGr. Naasson refrigerium La 11 = Lb 39 = *Ναασσὼν ἀνάπαυσις αἰωνία* 179, 37 (s. § 27) — OGr. Naasson augurans 70, 15 (= Lc. 3, 32).

Gestreift wird unsere Etym. in 62, 23: Naason quidam putant requietum sonitum (נוח, שׁאון) interpretari, sed verius est augurans sive serpens (נחשׁ, vgl. § 95γ) = Mth. 1, 4, allein das typische on-*αἰών* (§ 28) fehlt eben; zu serpens vgl. *Ναάσσων ὀφιώδης* 195, 87.

LGr.: *Σαλμὼν λάβε σκεῦος ἐκλεκτόν* 179, 38 (s. § 114).

OGr.: Salma sentiens sive perfecta sive pacifica 30, 7 (= Ruth 4, 20!); Salman sensibilis vel sensus 63, 5 (= Mth. 1, 4); Salman pax 65, 27 (Lc. 3, 32).

LGr.: *Βοὸζ ἔλευσις δυνατή* 179, 38 (בוא, עז);

OGr.: Booz in quo robur vel in ipso fortitudo (בו, עז), sed melius in fortitudine 60, 19 (= Mth. 1, 5), in fortitudine vel in quo virtus 31, 25, in fortitudine 34, 3 (beidemal = Ruth 4, 19) — *Βοὼζ ἐν ἰσχύι* (*ἔλευσις δυνατή* aus LGr. s. § 13) 188, 78.

Die lat. LGr. scheint abzuweichen: Salmon fortitudo, Boos perfectus La 11 = Lb 39; vermutlich liegt jedoch eine Verrutschung vor, wie sie auch in LGr. nicht selten sind, also: Salmon ...., Boos perfecta [= profecta?] fortitudo; an sich könnte perfectus auch zu Salmon gehören, vgl. oben; wahrscheinlich ist das jedoch nicht.

LGr.: *Ῥοβοὰμ ἐν πλήθει λαοῦ* 179, 41. Roboam multitudo gentium La 12.

OGr.: Roboam impetus populi 63, 1 (Mth. 1, 7), latitudo populi 39, 23. רַהַב »Ansturm«, רֹחַב »Breite«. *Ῥοβοὰμ πλατυσμὸς ἢ ἐν πλήθει λαοῦ* 197, 30 (vgl. oben *Βοώζ*!). Die Königsliste in ClM 38 (teilweise parallel mit dem Stammbaum des Herrn) ist aus Hr. zusammengestellt, vgl. Ioas operans sive temporalis = Ioas sperans sive temporalis 32, 27 (§ 26); Aman fidelis vel nutritius = Amon 60, 11 usw.

Weiterhin weicht dann auch die LGr. von OGr. ab in der Wiedergabe des hb. Verbums, z. B.:

ארח »wandern«: LGr. *Ναχὼρ δεσμὴ ὁρατὴ ἐρχομένη* 177,74 [= Seruch s. unten], also Ser-ru bzw. ruḥ אסר (binden), ראה (sehen), ארח »gehen«. Anders OGr.: Thara exploratio adscensionis 11, 20 (s. § 28); *Ο′* ארח *ἔρχεσθαι* (Job 31, 32).

חמל »Mitleid haben, schonen«: LGr.: *Ἀμοὺλ* (חמול Gen. 46, 12) *ἔλεος* 179, 18 = Iemuel misericors Lb 38; OGr.: Amul parcens 3, 14, Amol pepercit 16, 1.

צפה (bzw. צפן) »spähen«: LGr.: Elisa (= אליצפן Ex. 6, 21) visitatio La 20; dazu dann Seffora visitatio und visitatio formosa (§ 47c), doch auch *Σεδὼν* (= צְפִיוֹן Gen. 46, 16) *ἐπίσκοπος* 178, 98 La 11. Asom episcopus ex lingua chald., speculator de lingua hebr. = Lb 39.

OGr.: durchweg specula: Safon speculator 11,3 (=Gen. 46,16); Elisafan dei mei specula (צפרון) vel deus meus abscondens 13, 1. Beelsefon habens speculam 12, 16 (בעל oft = habens), Behelsefon habens aquilonem (צפון Norden) sive speculam 16, 24; adscensio (§ 91) speculae 16, 27; Sefion .... specula eorum 20, 20; Sefeth specula 31, 16; Sofim specula vel scopulus 36, 19; Saufa speculator vel supereffundens (צוף »überströmen«: צָפָה Ausfluß) 36, 19; Suf specula vel effundens 36, 23; Masfa specula sive de specula 28, 26 (מִצְפֶּה »Warte« bzw. מן, צפה); Masefa specula 28, 27; Thasof specula 59, 9. Sofar speculae dissipatio (= פרר »zerstreuen«) vel speculatorem dissipans vel speculatorem videbo (אֶרְאֶה) 60, 1; nur selten »contemplari«: Masefa vel contemplatio 54, 26; Massefath speculatio vel contemplatio 46, 20.

Zu Stephana speculatorem nostrum 75, 27 s. § 41.

Gr.: *Ἐλισαφὰν θεοῦ σκέπη, θεὸς σκοπιάν* 163, 42, *θεοῦ σκοπία* 191, 50; *Μασιφφὰ ἀποσκόπευσις* (*απο* = *μα* = § 69) 195, 76. *Σοφονίας σκοπία κυρίου* 198, 64; *Σωφὰρ σκόπος ἢ ἐλπίς* (§ 29) 199, 77; *Ελισαβ* (אלצפן Ex. 6, 22 od. אליצפן Num. 3, 30, so Hohlenb., wenn nicht אליסף Num. 1, 14 gemeint ist. Lugd. Elisab u. Elisaf, Mon. Elisaf, Luc. *Ελισαφ* u. *Ελισαφαν*, *Ο′ Ελεισαφ*) *θεοῦ σκέπη, θεοῦ σκοπία* 163, 39; zu *σκεπη* vgl. *Ο′* צפן *σκεπάζειν* (Ex. 2, 2; *ψ* 30 [31], 20); s. noch *Στέφανος κανὼν ἢ σκοπός* 198, 67 (s. oben).

Weitere Beispiele einer anderen Wiedergabe des Verbums sollen weiter unten noch besprochen werden. Die Verschiedenheit

der Terminologie tritt noch klarer zu Tage, wenn man des Hr. Latinität mit der der LGr. vergleicht: גֵּר »Fremdling« Hr. colonus advena, incolatus, LGr. inquilinus: Iagur colonus vel advena 28, 8; Gera ruminatio (גֵּרָה das Wiedergekäute v. גרר) vel incolatus 7, 8; Gergesaeus colonum eiciens (§ 64) sive advenam propinquantem (נגשׁ hinzutreten) 6, 24, colonum adplica 22, 22 (נגשׁ Hi.); Semegar nomen advenae sive ibi colonus 33, 17 (שֵׁם Name, שָׁם dort); Gerasenorum suburbana aut coloni ibidem 64, 25; zu suburbana s. מגרשׁ *Ο′ προάστειον; Γερασινὸν προάστειον* 189, 96, vgl. *Γεργεσηνῶν παροαστειον ἢ προσηλυτῶν* 175, 11 = *Γεγρεσινων προαστιων ἢ προκλιτων* [d. i. *προσηλυτων*] Ott. 11.

Agar advena vel conversa (§ 108) 3, 3, advena sive convertens 76, 15; Gersan advena ibi vel eiectio eorum (גרשׁ »vertreiben«) 7, 7; Gersam advena ibi 13, 13; Gersom eiectio eorum sive advena ibi aut advena pupillae (= אישׁון § 101) 13, 14; Samagar nomen advenae 55, 19.

Geraris (גרר Gen. 20, 1) advenae propinquantes (vgl. oben!) sive cornupeta eorum 7, 2 (= גֵּרָה Korn).

Gerara interpretatur incolatus 6, 25; Thogorma incolatus quispiam (מה = quidpiam; die Form ist geändert wegen incolatus!) 11, 18.

Garab scabies (= גָּרָב Aussatz) sive incolatus multus (רב) 54, 17.

Einmal auch adcola Garizim adcola sive advena eius (= זה § 99ε) 32, 22 (22, 22 bloß advena!).

Lat. LGr. Gesson inquilinus Lb 38 (= גרשׁון Gen. 46, 11); Gesson inquilinus La 19 (= Ex. 6, 17); La 11: Adar (= גֵּרָא Gen. 46, 21) ospitatio = Lb 39: Arad hospitatio.

Die gr. Onn. der beiden Gruppen haben hier gemeinsam: *πάροικος*: LGr. *Γηρσὰν πάροικος* 178, 90; *Ιερὰ* (= גרא) *παροικεῖν* 179, 11; *Γηρσὼν πάροικος* 180, 50. OGr.: *Γηρά· παροικία* Okt. 28b. *Γηρσὰμ πάροικος ἐκεῖ* 189, 98; *Γαβὲρ πάροικος πολλοῖς* 189, 88 usw.

חנך »einweihen«: Hr.: Enoch (חנוך) dedicatio 5, 17; 64, 13; 73, 18; 77, 30; dedicavit 12, 25; lat. LGr.: Enoch renovans Lb 29; renovatio La 6; Enos [= Enoch] renovatio Lb 38; gr. in beiden Gruppen: *Ἐνὼχ ἐγκαινισμός* 177, 70 (LGr.); 164, 57 (OGr.); 174, 2; 176, 42; 191, 44; 202, 72.

יתר »überflüssig sein« bei Hr. immer: superfluus — sehr oft für die Silbe thar, z. B.: Abiathar pater superfluus 34, 21; Iethran superfluus eorum 7, 22; Iethro superfluus huius 13, 23; Aristarchus mons facturae superfluae (= ar-is-tar: הר, עשׂה, יתר § 41) 79, 1 usw.

Lat. LGr.: uberans: Gatera exuperans La 8 = Catera superans Lb 31. Thargam uberatio (= thar) La 9; beide Etymm. sind unvollständig: Gatera (גתר) exuperans (= *Γαμὲρ ληνός* 181, 69) wird wahrscheinlich durch torcular zu ergänzen sein, denn die gr. Vorlage bietet das noch; merkwürdig ist, daß bei den vorausgehenden Namen eine Verrutschung vorliegt, wobei die letzte Etym. herrenlos wird: Obs (= עוץ) chorus; Ul (חול) in perpetuum La 8 = Lb 37; obwohl La dazu bemerkt: El enim deus dicitur i. e. perpetuus, gehört auch in Wirklichkeit »chorus« zu Ul: חול »sich drehen«, מחול »Tanz«, vgl. auch Hr. Maheleth 8, 21, Maala 19, 10, Mahala 29, 7, Maol 42, 10: chorus; Mooli chorus meus. 14, 4; wohin gehört dann das frei werdende in perpetuum? Allem Anschein nach zum folgenden unvollständig erklärten Namen. Sollte darum eine Beziehung zwischen »in perpetuum« (= *αἰώνιος*) und »*ληνος*« (via *λιωνος*) vorliegen? Zweimal ist *αἰώνιος* in derselben Gruppe mit »aeternus« (nicht »perpetuus«) wiedergegeben: *Γωνίει ἀπ᾽ ἐμοῦ αἰώνιος* = Enzer aeternus [d. i. Guni § 27] La 11, Lb 39, und Chebron amicus aeternus La 19 = *Χεβρων ὅρασις αἰωνία* 180, 52; die Stelle ist also nicht mit Sicherheit zu erklären.

Auffallend ist übrigens auch die Reihe: *Γαμερ* (גתר) *ληνος* [sc. *περισσος*], *Μοσὸχ τοξεύτης* 181, 69 und Thober uberans, Mosoch sagittarius La 9 = Thober uuerans (= Meber uberans Fr. chrm. 140), Mosoch tollere (§ 47 c), ex quo defantes [= derivant se] Inlyrii Lb 33. Gemeint ist der Name תבול Gen. 10, 2; viell. ist מרבית *Ο′ περισσεύων* (Rg. *α* 2, 33) beizuziehen, so daß der Name nach der gr. Schreibung erklärt wäre (s. § 33).

Sowohl superfluus, wie uberans entspricht gemeinsamem *περισσός*: LGr.: *Ιωθὼρ* (יִתְרוֹ, יֶתֶר) *περισσεία* 179, 17; OGr.: *Ιοθὸρ περισσός* Ph. de agricult. Noe § 10 (M 307) = *Ιωθώρ* 203, 94, *Ιόδωρ* 193, 3; *Ιεθερ περιττῆς* 168, 50; *Ιεθερμαθ περιττή τις* 168, 50; *Ιεθερι ὁ ἐκ τῆς περιττῆς* 168, 51 usw. Daß wirklich »uberans« *περισσεύειν* wiedergeben soll, kann noch gezeigt werden an: *Οὐσεὴλ περισσευομένη* (= שׂרח Gen. 46, 17)

178, 76: La 11: Sara i. e. . . . . = Sara Lb 39; die Etym. ist zum nächsten Namen geraten: Chober (חבר) exuperans = Chober exoperans statt *Ἐβὲρ φίλος* 179, 22; mit *Μελχιὴλ ἀπεσταλμένος ἀπὸ θεοῦ* = Malchiel missus a deo kommt die Liste wieder ins Geleis (מלאך = *ἀπόστολος* in LGr., vgl. *Μελχισεδὲκ ἀπόστολος δίκαιος* . . . 178, 84).

Für Sara exuberans wird man an ܫܪܝܐ Menge, Überfluß zu denken haben (= Šaf.-Form von ܫܪܐ), s. § 53d und § 54; möglicherweise kommt »ܫܪܥ weit machen« in Betracht, doch schwerlich; ein Zusammenhang unserer Etym. mit 204, 42: *Σαρρὰ πεπληθυμμένη* ist kaum anzunehmen; dafür wird wahrscheinlich ܫܪܝ abundans (mollis) beizuziehen sein.

עם »Volk« Hr. populus — LGr. plebs: Ammon filius populi mei (= Gen. 19, 38, s. § 25) 3, 4 — Moab plebs mea [= Ammon] Lb 35; die Etymm. sind hier vertauscht: Ammon aqua paterna [= Moab].

שׁמר »hüten« Hr. custodire — LGr. servare: Somer custos 43, 16; Semron custos eius 20, 21; 30, 3; Semron-maron custos amari moeroris (מר, און) 30, 5; Samaraeum . . . custos 10, 17, Samaria custos 71, 4, Samariam custoditam 47, 12; custodiam eorum 50, 26; Samaritae 66, 3; Samer custodita 30, 13 (ON! שׁמיר Jos. 15, 48). LGr.: Zamra servatus (שׁמרון Gen. 46, 13) Lb 38; zweifelsohne = Ihm̄ servatus La 10. chrm. 147: Zamra servat deus [= eum]. Hier unterscheiden sich beide Gruppen auch im gr.: LGr.: *Σολομὼν τηρούμενον* (= שׁמרון!) 179, 95; dazu *Ἰεσβὰ τηρουμένη* [d. i. *Σαμαρία* s. w. u.] 180, 47; OGr.: *Ιεσαμαρι ἔστι φυλάσσων* 169, 67; *Σαμάρεια φυλακὴ αὐτῶν πεφαυλισμένη* (= ?) 197, 41; *φυλάσσουσα* Ti. 126.

Die angeführten Beispiele mögen genügen! Sie zeigen, daß die beiden Übersetzungen der zwei geschiedenen gr. Gruppen (OGr. u. LGr.) vollständig unabhängig voneinander angefertigt wurden. Wenn es richtig ist, daß die sogenannten Lactantiushandschriften wirklich diesem Autor zugeschrieben werden dürfen, dann wäre damit immerhin ein bedeutsames Moment für die Entstehungsgeschichte der Onomastika gewonnen. Da Lactanz um 330 starb, Hr. seine Übertragung des Ph.-Or.-Lexikons um 390 vollendete, so hätte unsere LGr. bereits 70—90 vor Hr. in lat. Übersetzung vorgelegen, einige Decennien nach dem

Abschluß der OGr. Hr. hätte dann auf doppeltem Wege (gr. und in lat. Übersetz.) Kunde von der LGr. haben können, von dem gr. Text jedenfalls um so leichter, als dieser allem Anschein nach schon vor der Fertigstellung der OGr. vollendet vorlag. Wir machen dabei allerdings die Voraussetzung, daß der gr. Text die Grundlage des lat. ist; doch läßt sich auch zeigen, daß tatsächlich der gr. Text der ältere ist. Die Namenschreibung ist im gr. noch Original, in der Übersetzung bereits geändert; *Ὼὲλ σκήνωμα* (d. i. אֹהֶל Zelt) = אהד Gen. 46, 10, *Ο′ Αωδ* — Aoth (s. S. 56), dgg. Lb 35 Aoth und doch »habitatio«. An sich könnte man meinen, dieses *Ὼελ* geht auf eine entsprechende hb. Vorlage zurück, doch läßt sich wahrscheinlich machen, daß dem nicht so ist. Immerhin ist die Schreibung sonst in keiner Hdschr. zu finden. Die Etym. geht also auf eine gr. Verschreibung zurück, vgl.:

Ἐλὼμ αἰώνιος 178, 97 = Allon sempiternum La 10 = Sallon sempiternus Lb 35: אלון Gen. 46, 14 = עולם »Ewigkeit«. —

Σεὲρ πεπαιδευμένος (= סֶרֶד Gen. 46, 14) 178, 96; Seder doctus La 10 u. Lb 38; die gr. Vorlage etymologisiert nach der Form *σεερ* mit יסר »erziehen«, vgl. *Ο′* אסר *παιδευειν* (Hos. 10, 10) u. oft יסר; die lat. Gr. setzt eine andere Schreibung ein und behält doch die Etym. nach der corrumpierten Form. Auf Grund welcher Hdschr. die Correctur vorgenommen wurde, läßt sich nicht eruieren: Gen. 46, 14: A *Σέρεδ*, D *Ἐσρεδ*, Luc. *Σεδεκ*, Fl. Jos. *Σάραδος*, Lugd. Seber; Num. 26, 22 (26): *Ο′ Σάρεδ*; Hr. schreibt und erklärt Sared (§ 58).

Besonders merkwürdig ist יחלאל Gen. 46, 4 behandelt: *Γεὴλ ἔλεος κυρίου* 178, 97. Es scheint auch hier die verstümmelte gr. Namensform erklärt zu sein, vgl. *Ο′* גאל *ἐλεεῖν* Jes. 44, 23. *κυριου* ist wohl von einem Späteren irrig für *ἠλ* beigesetzt worden, vgl. *Ισμαηλ εἰσακουσμὸς κυρίου* 193, 6 oder *Ἐλισάβετ κυρίου ἀνάπαυσις* (שבת) 190, 37. Die lat. Gruppe weicht aber hier sowohl in der Namensform wie Etym. bedeutend ab: Sem nubilum La 10 = Em nubilum Lb 38 = chrm. 147: die Liste läßt aber keinen Zweifel, daß unser Name יחלאל gemeint ist:

178, 96/7 *υἱοὶ Ζαβουλών·*

Ζαβουλὼν εὐόδωμα	Zabulon — La 10	Lb 38
Σεὲρ πεπαιδευμένος	Seder doctus	ebenso

Ἐλὼμ αἰώνιος	Allon sempiternum	Sallon.
Γεὴλ ἔλεος κυρίου	Sem nubilum	Em nubilum.

Übrigens wäre eine Verrutschung schon deswegen ausgeschlossen, weil der Name עם oder עיים gelautet haben müßte, ein solch biblischer Name aber überhaupt nicht existiert, wenigstens kein solcher PN., am allerwenigsten unter den Söhnen Israels. Em nubilum hängt doch sicherlich mit ܥܡܐ nebula, ܥܡܡܐ nebulosus (nubilus) zusammen, was eben zur Annahme einer Form עים nötigt. Der Stamm begegnet noch einmal in der lat. LGr.: Thaam nubilum La 11 = Cham nubilum Lb 39, d. i. *Τααμ* Gen. 46, 20, Lugd. Taan), Hr. Talam ros (טל) 11, 14; gr. fehlt leider der Name; Taam nubilum ist eine th-Form von Am = nubilum (§ 84d).

Aus welcher unbekannten Liste hat die lat. LGr. diesen seltsamen Namen mit Etym. geschöpft? — Noch ein anderes »nubilum« bietet die Liste: Abimelech nubilum La 10 = Lb 34 [d. i. Ecbal]; dazu gr. *Ἐθεκβὰλ νεφελώδης* 181, 72 = Gen. 10, 28: ואת־עובל ואת־אבימאל; gedacht ist an אפל (s. § 29); Abimelech [d. i. Abimael] = *Ἐθεμμιμαὴλ πατήρ μου ἰσχυρός* 181, 71.

Für *Γεὴλ ἔλεος* ist doch nicht an einen Zeilenbruch zu denken, so daß ursprünglich die Etym. *νεφ-ελιον* gelautet hätte? Beispiele aus anderen Listen s. w. u. Dann wäre die seltsame Differenz zwischen der lat. und gr. Gruppe beseitigt.

Hr. erklärt diese Namen: Ioalhel vita dei (חי, אל; zum ausgefallenen ›l‹ s. § 71—73) sive exordium dei (חלל Hi. anfangen) vel praestolans deum (חול warten) 7, 25;

Gebal (עובל) praeruptum sive vallis vetus 7, 1: praeruptum (»hervorgebrochen«) = גיח (vgl. גחה?), vallis = גיא, vetus (vanus) = בלה (oft); zu praeruptum vgl.: Gehon (גיחון Gen. 2, 13) pectus (גָּחוֹן) sive praeruptum 6, 23; Geezi (גחזי) praeruptum videns (חזה) vel vallis videns 42, 8; vgl. dazu praeruptum in § 27.

Abimahel pater meus a deo 2, 28: a = מִן, die LGr. vernachlässigt מִן!

Auffallend ist auch *Μήρε μαρτυς μου* 178, 99 = עֵרִי Gen. 46, 16; der Etymol. las nämlich עדי; die lat. Gruppe hat keine Etym. für die Söhne Gad; der Name selbst ist schwer lesbar; er dürfte aber in Ismamelis La 10 stecken; vgl. aber Lb 38: Ism. Aroelis; in La folgt Ariolis, chrm. Ismaro, gr. Elis

Ουαριλει (s. w. u.); *Ο′ Ἀηδίς*, Luc. *Αηδεις*, Fl. Jos. *Ειρηνης, Αηρηνης*; der Etymol. hat also in diesem Falle auf Grund der *Ο′* gearbeitet. Dgg. Hr. Aheri declinans 3, 14, d. i. wohl *ἐκκινῶν* (Pr. 16, 17 *εκκινουσιν* — Vulg. declinat = *ἐκκλίνουσιν*) statt *ἐκκενῶν* ערה Pi. *Ο′* Gen. 24, 20; *ψ* 136 (137), 7. Sonst correct: Eran (ערן Num. 26, 36) vacuefecit 18, 11. Aroer sublevans (עור Hi.) vel vacuefactio vigilis (ערה Pi., עור wachsam sein) aut myricae (ערוער Jer. 18, 6!) 16, 6; Sennaar dentis vacuefactio (שֵׁן) 56, 20; dazu Er (עֵר) vigiliae sive pelliceus (עור »Haut«) aut resurrectio (Ni. Htp. עור sich erheben) vel effusio (ערה Qal, Pi., Hi. »ausgießen«; vgl. j.-a. ערא, nh. ערה ausleeren, gießen (Pi.).

In vielen anderen Fällen hat die gr. LGr. zwar eine abweichende Schreibweise, bildet aber die Etym. nach der hb. Form; die lat. Gruppe folgt in den meisten Fällen trotz anderer Namenschreibung; vgl. oben die Namen *Σολομων* — Zamra, *Σεδων* — Asom, *Ουσεηλ* — Sara, *Περα* — Adar — Arad; dazu noch: *Σωμίειν* (שׁוני Gen. 46, 16) *δευτερωτής μου*; lat. nur Name Saunis La 10, Lb 39. Hr. Suni pupilla mea (אישׁון) vel secundus meus 11, 11. *Ο′ Σαννίς*, Luc. *Σαυνεις*, Fl. Jos. *Σοῦνις*, Lugd. Saonis.

Ἰεσβὰ (אצבן Gen. 46, 16) *δύναμίς μου* 178, 39 (s. § 103) = Soban La 10, Lb 39. Hr. Thesbon festinus ad intelligendum 11, 25 (§ 75).

Οὐαριλεῖ (וַאֲרוֹדִי Gen. 46, 16): *κατάβασίς μου* 178, 00 (ירד »herabsteigen«) = Ariolis La 10, Aroelis Lb 39. chrm. 147: Elis. Hr. Arohedi vindemiator sufficiens 3, 14: ארה *Ο′ τρυγᾶν* »Weinlese halten«; דַּי »genügend«; vgl. Aradium (אֲרָוָד) vindemiator meus sufficiens 2, 24 (meus wohl Flüchtigkeitsfehler!): ארודי = *Ο′* A *Ἀροηδίς*, D *Αὐαρίς*, Luc. *Ὀρροδείς*, Fl. Jos. *Ἐρωίδης*, Lugd. Aroidis; anders Hr. zu Num. 26, 17: Arodi maledictio sufficiens sive maledictus 15, 29 (ארר »verfluchen«).

Θουαριλεῖ (וַאֲרִאֵלִי Gen. 46, 16) *ἡ φύσις μου* 178, 00, wahrscheinlich = *ἡ φαῦσίς* (Licht *Ο′* מאור) *μοι* = אר, אלי oder אֲלִי: Lb 35: Ariobs. chrm. 147: Ariobs. *Ο′ Ἀροηλείς*, Luc. *Απηδεις*. Hr.: Ariheli leo dei mei (ארי Löwe) 3, 15, leo deus meus 15, 29.

Θυσιλὴμ (וְשִׁלֵּם Gen. 46, 24) *τέλειος* 178, 3. *Ο′* שֶׁלֶם, שֶׁלֵם und שָׁלוֹם *τέλειος* La 11. Sillem debitum = Lb 39 Silluē — chrm. 148 Siluen —; debitum = שֶׁלֶם Pflichtopfer? oder deditum שׁלם Pa. u. Af. dedidit, dann stände die Etym. nicht in Überein-

stimmung mit der gr. *Ο' Σύλλημ*, Fl. Jos. *Σέλλιμος*, vgl. Num. 26, 49: AF *Σελλημ*, B *Σελλη*, Luc. *Σελημ*, Lugd. Sillen. Hr. (nur zu Num. 26, 49): Salim redde (Pi.! Imper. שַׁלֵּם) 20, 28.

Θυείμ (חֻשִׁים Gen. 46, 23) *εἰκασμός* 178, 4 (חוּשׁ »fühlen«, vgl. § 103); *Ο' Ἄσομ, Ἀσόμ*, Fl. Jos. *Οὐσις*; die gr. Gruppe bezeichnet *Ασομ* als einen Sohn Gads, dgg. die lat. Gruppe correct als Sohn Dans. Gleichwohl hat der Abschreiber die Etym. von *Σεδων* (= צפיון Gen. 46, 16), der in der gr. Vorlage fälschlich als Sohn des Dan bezeichnet wird, herübergenommen. *Σεδὼν ἐπίσκοπος* — Asom episcopus (s. o.). Demgemäß scheint die gr. Gruppe die Verwechslung der Söhne Gads und Dans von Anfang an begangen zu haben, und die lat. Gruppe ist bei ihrer Correctur nur halb zu Werke gegangen: sie hat die Söhne richtig gruppiert, aber die Etym. nicht berücksichtigt.

Andere Beispiele sind noch: *Οὐβριὰ δυνατός* (בריעה Gen. 46, 17), Baria petens [d. i. potens] La 11, Lb 39 (s. § 101). *Ο' Βαρια*, Fl. Jos. *Βάρης*.

Σαλαὶ (בלע Gen. 46, 21) *καταπινόμενος* 179, 10, Bellach gluttitus La 11 = Balac Lb 39 (בלע »verschlingen«). *Ο' Βαλά*, Fl. Jos. *Βόλος*.

Σεβὴρ πῦρ ἐρχόμενον (אשבל Gen. 46, 21) 179, 11, Asibel ignis a deo La 11 = Afibel Lb 39; beide Etymm. ergänzen sich: *πῦρ ἐρχόμενον* [*ἀπὸ θεοῦ*] = אֵשׁ, בוא (בָּא), אל; *Ο' Ἀσβήλ*, Fl. Jos. *Ἀσάβηλος*, Lugd. Asoel.

Ναβαῦ ψάλλων ἡδέως (נעמן Gen. 46, 21) 179, 12, Noemann psallens La 11, Lb 39. chrm. 148: Noëmann pallens. נעם »lieblich singen«, vgl. dazu in derselben Gruppe: *Νοεμιν* (נעמה Gen. 4, 22) *ψάλλουσα φωνῇ, οὐκ ἐν ὀργάνῳ* 180, 56: Noema ipsa est quae psallebat voce non organo La 7, Lb 30 (s. w. u.).

נעמן Gen. 46: *Ο'* A *Νοεμάν*, D *Μοσμάν*, Luc. *Νοεμμαν*, Fl. Jos. *Νεεμάνης*, Lugd. Alohelmal.

Λεὶς ἀδελφός μου 179, 12 (אֲחִי Gen. 46, 21), Iachim frater meus La 11, Lb 39; A *Ἀγχείς*, D *Ἀγχείν*, Luc. *Ἀαχεῖς*, Fl. Jos. *Ἴης*, Lugd. Alchis; Hr. Achi (sic, man möchte Ahi erwarten) frater meus 2, 15.

Οὔαρος ἀρχηγός 179, 12 (וְרֹאשׁ Gen. 46, 21), Roos iniator La 11 = Rhos iniatus Lb 39. *Ο' Ῥώς*, Fl. Jos. *Ἄρως* und *Ῥώς*. Hr. Rus caput 9, 29.

Θουαρὰ κατάβασίς μου 179, 13 (= וָאֲרַד Gen. 46, 21), Arad descensio La 11, Lb 39. *μου* also nicht ursprünglich, voraus geht *Μομφὶν ὁμοιότης μου*. *Ο′ Αραδ*, Fl. Jos. *Σάραδος*.

Ζωφὴθ ζωὴ πλατεῖα 179, 17, der Schlußname der kleinen Exodusliste, läßt sich nur durch die Etym. reconstruieren: *ζωή* = *χω* (חי, vgl. § 72), *πλατύς* = *ρηβ* (רחב); in der Tat konnte aus *Χωρηβ* sehr leicht *Ζωφηθ* (*Θ* = B) entstehen; zum Wechsel von *X* und *Z* vgl. in den Onn. *Χαλαζα* = *Ζαλαζα* 164, 75; *Αζα* = *Αχα* 186, 11 (vgl. darüber § 45c). *Χωρηβ* gliedert sich trefflich der Exodusliste an: es folgen sich auf diese Weise Ex. 3, 1 und 3, 7.

Auch die LGr. des V4 hat ganz gleiche Verschreibungen und documentiert dadurch ihren Zusammenhang mit V3: *Οὐδεδάν* = *Δεδαν ἀποκρινόμενοι* (s. w. u.) (וְדָן Gen. 10, 7) lat. Gruppe vacat — *Γαμερ* (גתר) — Gatera — Catera s. o.; *Αἰθίαι καταβαίνοντες* (*Ἀθίαι· καταβαίνοντες*· Ott. 14, 129[1]) 181, 71 = ? Der Name steht in der Reihe der Söhne Joḳṭans (Gen. 10, 26—29) (*Ιεκταν*), *Ελμωδαδ*, *Αιθιαι*, *Αθουραδαμ*, *Οζαλ* usw.; lat.: Jectan (Jecta), Elmadan (Elmodā), Saleph (Salef), Soromoth (Sarmoht), Seruch, Odorrem, Azaer usw. Viell. ist der Name ירח gemeint, in der Reihe: אלמודד, שלף, חצרמות, ירח, את־הדורם; *Ο′* A *Ἰάραδ* (ירד *καταβαίνειν*), E *Ἰάρεδ*, Luc. *Ιεραχ*, Fl. Jos. *Εἰράης*, *Ἰέραχος*, Comp. Seruch. Diese Zusammenstellung *Αιθιαι* ירח scheint wirklich naheliegend zu sein, besonders auf Grund der Etym. (*ιαραδ*!); aber die lat. Gruppe spricht dgg.: Seruch visibilis La 10, Lb 34. Andererseits zeigt das nachfolgende *Ἀθουραδὰμ* (את־הדורם) *ὁρατὸν ὑψηλόν* (*ὁρᾷ τὸν ὑψηλόν* Ott. 14, 130), daß die gr. Gruppe *ὁρατός* zum folgenden Namen zieht; doch hat bei diesem Namen die lat. Gruppe sicherlich noch die richtige Lesart bewahrt: Odorrem satis altum La 10, Lb 34: דר, רם. Demnach gehört *ὁρατόν* zum Namen *Αιθιαι* (Seruch), daher wird die volle Etym. ursprünglich gelautet haben: *Αιθιαι ὁρατὸς καταβαίνων* (= *ιαρ-ραχ* oder *ραδ*). Einen Stamm *ραχ* רח *καταβαίνειν* wird man wohl schwerlich beibringen können, Dt. 32, 15 ראה Ni. *κατέβη* wird auszuschalten sein; ארח (ירח) ist sonst in LGr. = *ἔρχεσθαι* (s. ob.), arab. ﺩﺭﺝ »fortgehen, sich

1) Ott. 14 = cod. 259 fol. 44^{v} ff der Bibliotheca Ottoboniana 14/15 saec.; er enthält V3, V4 und V5 mit interessanten Varianten (s. Anhang).

entfernen« paßt nicht, also wird *καταβαίνων* doch die Silbe *ραδ* darstellen; damit behandelt die LGr. diesen Namen nach der *O'*-Umschrift! Zu *Ιεριχω κατάβασις ἀγροῦ* 175, 19; 192, 89 s. § 67. Hr. wieder ganz abweichend: Iaree luna (יָרֵחַ) 7, 14. Adoram generatio excelsa 2, 17 (רם, דור).

Weniger von Bedeutung sind: *Εθεκβαλ*, *Εθεμμιμαηλ* (s. o.), *Ὡφέδ* [*Ωφερ*], *Ἀμαρφά* [*Αμαρφαλ*], *Ἀριώλ* [*Αριωχ*], *Ἐσχώδ* [*Εσχωλ*], *Χωβάλ* [*Χωβα(α)*], *Δαρῶν* [= *Ααρων*].

Den Namen *Νέλκα δέησις παρακειμένη* 180, 53 vermag ich vorläufig nicht zu bestimmen; viell. ist *χελκα* [= *χελκατ* חלקת *O'* B Jos. 21, 31, Luc. *χαλκατ*] gemeint. Die Etym. *δέησις* verweist allerdings auf *Νε*; vgl. *Νάχωρ δέησις ἐσχάτη* 181, 74. *Νινευη δεομένη* 181, 66 (= Nif. נהה »klagen«). נִי »Klage« oder wohl besser נאוה begehrenswert sein von אוה »begehren, verlangen«, dazu würde vor allem die Form *Νινευη* (נְנֵאוָה gedacht) passen! *παρακειμένη* = ?[1] Zu *Γαιδάδ* 180, 54 s. § 28.

Zeigt uns die Namensform der gr. Gruppe, daß diese die ältere ist, also die Vorlage der lat. Gruppe sein muß, so können wir das direct auch aus den Etymm. erweisen, vor allem aus Aunan anomina = *ανομια*. Freilich bedürfen die Listen an dieser Stelle einer Correctur:

178, 93: *Αὐνὰν πηγή* Lb 38: Aunan anomina (ארנן Gen. 46, 12)
Σηλὼμ ἀνομία Selom petitio (שְׁלֹה „).

Ursprünglich hieß es:

Αὐνὰν πηγὴ ἀνομίας = עין, עון [fons] anominas
Σηλὼμ [*αἴτησις*] שְׁאֵלָה = שְׁלָה petitio.

αυν-αν ist dann genau wiedergegeben. Zu *αν* = עון *ἀνομία* vgl. in derselben Liste 181, 79: *Χαναναίων προσκυνούντων ἀνομίᾳ* (כנע »sich niederwerfen«), *Χαναὰν προσκυνῶν ἀνομίαν* 180, 57, dann auch übernommen von V1 *Χαναναῖοι προσκυνοῦντες ἀνομίαν* 174, 95, lat. Gruppe Chanaan adorans iniquitatem La 9, Lb 39 (s. die Etymm. von OGr. § 11); *O'* עָוֹן *ἀνομία*. Die Etym. *Ὠναὰν* (= ענר Gen. 14, 13) *ἀνομία* 181, 78 ist daher wohl ebenfalls unvollständig; zur Schreibung vgl. *O' Αὐνάν* (Fl. Jos. *Ἔννηρος*).

1) Auf Grund von Ott. 14, 107: *Νελία· δέησις παρακειμένη·* löst sich die Etym. auf in *νε* = *δέησις*, *λια* d. i. לוה *παρακεῖσθαι*; vgl. auch Hr. Levi adpositus 65, 5 usw. Der Name selbst bleibt aber auch so noch rätselhaft.

Übrigens auch die OGr. *Ανναν* (ארנן Gen. 38, 4) *πονοῦντες* (ענה »sich abmühen«) *ἢ ὑπόκρισις* [= *αποκρισις* ענה »antworten«] *ἢ ἀνομία* Okt. 27a.

Sehr deutlich verrät die gr. Vorlage La 12 Aminadab [gentis s. w. u.] concupiscentia (= Lb 39) und Nadab concupiscentia La 19 = 179, 73 *Ἀμιναδὰβ ἔθνος ἐπιθυμητόν* (*ἐπιθυμεῖν* »begehren«); in der OGr. wird נדב (meist) wiedergegeben mit *εὐδοκία*, bei Hr. spontaneus, d. i. »freiwillig« tuend: *Αμιναδαβ . . . λαὸς εὐδοκίας* 161, 14; *Ιωναδαβ ἀοράτου δυναστεία, Ιαω ἑκουσιώτης* 170, 7; 203, 19: *Ναδὰμ εὐδοκία, Ἀμιναλὰβ λαοῦ εὐδοκία* 201, 45. Hr.: Nadab sponte 42, 26, spontaneus 14, 11; Aminadab populus meus spontaneus 12, 11; 15, 14; 31, 20; 60, 8; vel urbanus 34, 11. Spontaneus dürfte wohl = *ἑκούσιος* sein. Syr. II 45: ܢܕܒ ܥܡܝ ܐܝܬ ܠܗ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ (*Ναδαβ ευδοκια, ευδοκησε*); I 30: ܥܡܝ ܐܝܬ ܠܗ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ (*Αμιναδαβ λαος μου ου ευδοκησε*; *ου* ist offenbar durch Dittographie entstanden); zu II 31 ܝܘܢܕܒ (*Ιωναδαβ*) s. § 11.[1]

Das Lex. vereinigt OGr. und LGr. 185, 91: *Ἀμιναδὰβ πατρός μου εὐδοκία ἢ ἔθνος ἐπιθυμητόν* und nochmals 186, 18: *Ἀμιναδὰμ ἔθνος ἐπιθυμητὸν ἢ λαὸς εὐδόκιμος*; im ersteren Falle ist also אבינדב gemeint, in letzterem עמינדב. Zu *δυναστεία* vgl. *Ο′* נדיב *δυνάστης* (u. Hithp. v. נדב Jd. 5, 9), *ἑκούσιος* ebenfalls entsprechend der *Ο′*.

Einer anderen Gruppe, die uns noch beschäftigen wird, gehört 183, 26 an: *Ιωναδαβ περιστερὰ ἑνός* (= *ιωνα-βαδ* = יונה, בדד »einsam« s. § 53a).

Ja die lat. Gruppe hat sogar eine gr. Liste benutzt, welche dieselben Fehler bereits enthielt, die unsere jetzige gr. Liste verunstalten:

Μαλελεὴλ ἀντάλλαγμα ἰσχυρόν 177, 69 (מהללאל Gen. 5, 12); *ἀντάλλαγμα* (Tauschhandel) = *ἀνταλάλαγμα*; ילל jubeln, vgl. *Ο′ ἀλαλγμός* ילללה; die lat. Gruppe La 6: Malehel mutatio dei (= *ἀντάλλαγμα*); dgg. Lb 29: Malelehel plantatio dei [= planctatio = planctus = *ἀνταλάλαγμα*! יְלֵל Klage, Geheul]; vgl. Hr. Malalehel laudans deum (מְהַלֵּל) 8, 9; *Μελελεὴλ ὑμνῶν θεόν* 195, 68. Merkwürdigerweise begegnet »mutatio« nochmals in

1) Zu *Αμιναδαβ ἑορτὴ εγκαινιος, λαὸς εὐδοκίας* 161, 14 s. § 15.

La 19: Moolli mutatio (מחלי Ex. 6, 19); auch hier wird der gleiche Fall vorliegen. An einen Stamm mit ח ist nicht zu denken, weil der Name מחויאל in dieser Gruppe niemals mit mutatio wiedergegeben wird, und dieser Name müßte doch wenigstens als der Parallelname zu מהללאל bei מחלי in Betracht kommen. מחויאל wird erklärt: *Μαιηλ ἐγγὺς ἰσχύος, ἀκοὴ θεοῦ* 180, 55. *ἐγγύς* = מול, vgl. *Ο′* מול = *ἐγγύς*; statt *ακοη* möchte ich *ακοα*, d. i. *ακρα*, lesen, *Ο′* מִפְּוֹא = *ακρα*, dann wäre auch hier La 6 Malehel auditio fortis (מחויאל) = Lb 30: Malelelech falsch abgeschrieben, d. h. die Etym. aus einer corrumpierten gr. Vorlage entnommen. Hr. erklärt: Mauiahel quis est dominus deus (ma-u-ia-hel) vel ex vita dei (s. § 62*δ*) 8, 9; quis = מה wegen des folgenden dominus! Ph. de posterit. Cain § 20 (M 238) *Μεὴλ ἀπὸ ζωῆς θεοῦ.*

Ὡσκανὰθ πῦρ καιόμενον 180, 60 (אשכנז Gen. 10, 4); *καιόμενον* = *κλαιόμενον* (קין), קינה »Klage«; auch lat. dieser Fehler Agganaz ignis ardens La 9; dgg. Hr. Aschenez ignis sic adspersus 2, 20: אֵשׁ, כְּ, נזה (spritzen, sprengen). In Lb (33) ist Ascanaz leider ohne Etym.

Wenn diese Correcturen zu Recht bestehen, so ergibt sich daraus ein ziemlich enger Zusammenhang der lat. Gruppe mit unserer gr. Liste in V3 (*Μαλελεηλ*) und V4 (*Μαιηλ, Ωσκαναθ*). Dennoch bildeten die gr. Listen in ihrem heutigen Zustande nicht die Vorlage für die Übersetzung; denn eine Reihe von Fehlern haben in der lat. Gruppe keine Aufnahme gefunden, wohl aber in anderen gr. Listen. Einer derselben ermöglicht es sogar, die Vorlage von V3 zu reconstruieren. Die Ahnenreihe Abrahams wird nämlich durch *Εσρωμ* 177, 75 gestört, der hier schon deswegen nicht an seinem Platze sein kann, weil die dabeistehende Etym. (*δέησις ἐσχάτη*) diesem Namen gar nicht zugehört, sondern zum vorausgehenden *Ναχώρ* zu ziehen ist, gemäß 181, 74 *Ναχὼρ δέησις ἐσχάτη* (ebenfalls zur LGr. gehörig); *Ναχωρ* selbst führt an unserer Stelle die Etym. des ursprünglich vorausgehenden, aber ausgefallenen Namens סרוח *δεσμὴ ὁρατὴ ἐρχομένη* 177, 74; *σερ* (*ασερ*) = *δεσμη* אסר, *ὁρατή* = *ρα* (ראה); vgl. *Σάρρα δεσμὴ βλεπομένη* 179, 25; *ἐρχομένη* weist auf *ραχ* hin: ארח »gehen, wandern« (also: *ἤ*!). Lb 35 bietet in der Tat noch: Seruch fascis visibilis (*δεσμὴ ὁρατή*).

Dieser *Εσρωμ* ist an seiner richtigen Stelle ausgefallen und hat dann auch dort eine Verschiebung der Etymm. verursacht, was bereits Mart. erkannte, wenn auch weder er noch seine Nachfolger die Ursache aufzudecken vermochten:

178, 86:	Lb 38:
υἱοὶ Ῥουβίμ· Ῥουβὶμ θαυμαστός [= *Φελοχ*] (פלא)	Palus mirabilis
Φελὸχ τόξον αἰώνιον [= *Εσρωμ*]	Asrom arcum [ ]
Χαρμὶν ἄμπελόν μου (כַּרְמִי)	Carmin vinea mea.

Zu *Φελοχ* = *Εσρωμ* s. noch 179, 18 (*υἱοὶ Φαρες*): *Ἐσρὼμ τόξον αἰώνιον.* Zählt man die Namen von Adam—Nachor mit Streichung des zwischen *Ἀδάμ* und *Ἀβέλ* eingeschobenen *Ἀββᾶ πατὴρ ἢ πατρός* (177, 66) und Einsetzung des fehlenden Seruch, so erhält man 21 Namen; setzt man die Zählung fort bis zum ausgefallenen *Εσρωμ* (nach *Φελοχ*), so ist *Εσρωμ* wieder der 21. Name. Daraus ergibt sich, daß in der Vorlage von V3 die Genealogien in Columnen mit je 21 Namen niedergeschrieben waren. Bei der Abschrift geriet durch seitliche Verschiebung der unterste Name der zweiten Columne (*Εσρωμ*) an das Ende der ersten Columne, wo Nachor stand, und stiftete so eine doppelte Verrutschung der Etymm.

Fraglich ist es, wie man *Αραμ — Ιωβ — Γαμερ* 181, 69 zu beurteilen hat. Es ist doch wohl kaum ursprünglich, wenn anstelle des Erstgeborenen des Aram, Ûṣ (עוץ), der berühmteste Sprosse dieses Landes (oder Stammes? Sonst bezeichnet die alte Tradition Job als Joḳtaniten) gesetzt wird. Die lat. Gruppe hat hier correct Obs La 8, Lb 30. Der gr. Text scheint hier überarbeitet worden zu sein; die Übersetzung selbst fußt noch auf dem ursprünglichen Text.

So wie die gr. Liste uns jetzt vorliegt, zeigt sie überhaupt mehrere leicht constatierbare Lücken, die erst in der Abschrift entstanden, z. B. *Βανὰ λευκόν* 178, 89 (= שׁאול Gen. 46, 10) = [*Σααρ* צַחַר] צחר weiß nh. צחור, arab. ﺻﺤﺮ, mand. צוהאר; also ursprünglich:

178, 89:	Lb 38:
Ἰαχὴλ ἕτοιμος	Iachim paratus
[*Σααρ*] *λευκός*	Sara alvum (= albus)
Βανὰ [*αἰτητός*][1]	Salamiel petitum

Μανασσῆς πεπραμένος 178, 9 [= *Μαχειρ*]: מכר »kaufen«

1) Ott. 14, das die gleichen eigenartigen Namenschreibungen der

178, 8/9: *Ἐφραὶμ πλατύς*	La 11, Lb 39: Manasses oblivio (oblibio)
[*Μαχεὶρ*] *πεπραμένος*	Efrem latus
Μανασσῆς [ ]	Machir venditus (venumdatus))

Die Reihenfolge in der Genealogie geht hier im gr. und lat. deswegen etwas auseinander, weil die Enkel der einzelnen Stammeshäupter im lat. gleich immer zum Stamm gestellt, im gr. hingegen gewissermaßen alle zusammen im Nachtrag gebracht werden. Was ist das Ursprüngliche? Zum ausgefallenen *Σερούχ* (od. ähnl.) s. o.; andere Beispiele von Verrutschungen später.

Im Anschluß an *Μαχεὶρ πεπραμένος* sei auch das dunkle *Μαχειρ πατρος* besprochen, das auch in die OGr. überging. Ph. de congr. erud. gratiae § 8 (M 525): *τῆς παλλακίδος ταύτης ἀναμνήσεώς* [d. i. *Μανασσης*] *ἐστιν υἱὸς Μαχείρ, ὡς Ἑβραῖοι καλοῦσιν, ὡς δὲ Ἕλληνες πατρός*; CS (S. 27) vermutet מכורה »Abstammung«. Ich möchte *πρατός* »verkauft, verkäuflich« vorschlagen, was genau passen würde, *O′* מכר oft *πρᾶσις*, vgl. Hr. Machir vendens 8, 28; restituet sive venumdabit vel de infirmitate 19, 9; die letztere Etym. gehört zum folgenden Maala (s. § 17). Okt. 29ª *Μαχεὶρ πατρός* ist demgemäß zu ändern; eine Schwierigkeit bietet 195, 47 *Μαχεὶρ ἔξοδος πατρὸς ἢ ἐγρηγόρησις πατρός*, s. dz. § 28.

Hat die lat. Gruppe der LGr. eine Vorlage unserer gr. LGr.-Listen benutzt, so ist anderseits sicher, das unsere beiden gr. Listen (V_3 u. V_4) in ihrer heutigen Gestalt von gr. Onomast. der OGr. reichlich ausgebeutet wurden; wann dies geschehen ist, läßt sich nicht sagen, jedenfalls erst geraume Zeit nach dem eigentlichen Abschluß der OGr. und lange nach der Übersetzung durch Hr., sonst hätte nämlich Hr. wenigstens auf diesem Wege Kunde erhalten von dem Bestande dieser

---

gr. LGr. bietet, enthält Zeile 32/33 noch den alten Text:

Ὦελ· σκήνωμα· Ἰαχήλ· ἕτοιμον· Σοέ (sic)· *λευκόν· Βαῦα· ἔγημα* (sic) [= *αἴτημα*].

Textgeschichtlich ist Ott. 14 von hervorragendem Werte, obwohl es einer späteren Zeit (14/15. Jahrh.) angehört. Die oben (S. 71) besprochene Verschiebung *Ρουβειμ — Φελοχ — Εσρωμ* teilt es nicht (vgl. Anhang Ott. 14, 29/30).

eigenartigen LGr. Der nähere Nachweis dieser Benutzung von LGr. durch OGr. soll w. u. erbracht werden.

Die Zusammengehörigkeit der lat. u. gr. Listen der LGr. steht, wie wir beobachten konnten, außer Zweifel. Gleichwohl läßt sich in einigen Fällen eine Verschiedenheit feststellen, die einer Erklärung bedarf. Das Beispiel *Γεηλ* ist, wie wir gesehen haben, nicht ganz sicher, dgg. folgende:

Ἀρφαξὰδ προφητεία ὁρωμένη 177, 72 (auch Lex. 187, 47 s. w. u.), so V_3, dgg. V_4: *Ἀρφαξὰδ ὁρώμενος ἐκ παντός* 181, 68; zu *προφητεία* ist viell. *Φουὰ* (= פועה Ex. 1, 15) *προφήτης* 179, 15 (also LGr.!) zu stellen: vgl. Sot. 11^b (zu Ex. 1, 15) שהיתה פועה ברוח וכ' »she cried in holy inspiration and said . . .« (Jastr. 1202a), פעיה, פעיה »proclamation«.

An רֹאֶה *προφήτης* wird nicht zu denken sein wegen des nachfolgenden *ὁρωμένη*, das durch *φαξαδ* keine Erklärung erhält. Damit ist freilich noch nicht der ganze Name erklärt; möglicherweise ist aber der fehlende Rest *ἐκ παντός* (= *ξαδ*) erhalten. Doch vermag ich darüber vorläufig keinen Aufschluß zu geben.

Anders die lat. Gruppe La 8 = Lb 30 u. ö. Arfaxat leo veniens (ארי, שמא § 48d).

Νεβρὼδ ἀνθερῶν 181, 64 (= *ανθερος* »blühend« oder *ανθερων* »Kinnbacken«) = ?, Nebrot rebellans La 8 = Nebroth Lb 32 = מרד »sich empören« (als Imp. Qal ostsyr. gedacht, s. § 94); *ανθερων* ist aber viell. aus *ἀνθαιρῶν*(!) d. i. *ἀνταίρων* entstanden, vgl. das Lex. *Νεβρὼδ αὐτομόλησις ἢ ἄνταρσις* 196, 99; *αὐτομόλησις* gehört der OGr. an: Ph. de gigant. § 15 (M 272): *Νεβρὼδ = αὐτομόλησις* (מרד abtrünnig werden, überlaufen), vgl. *O'* מרדות *αὐτομολεῖν*; entsprechend Hr. Nemroth tyrannus (= sachl. Erklärung!) vel profugus aut transgressor 3, 5; apostata 52, 2; *ἄνταρσις* aber ist wohl der LGr. zuzuweisen; zu *ἄνταρσις* vgl. Rg. *δ* 11, 14: קשר קשר *O' συνδεσμός, συνδεσμός Σ ἄνταρσις, ἄνταρσις* Syr. hex. ܣ ܣܘܓܠܐ ܣܘܓܠܐ, ebenso zu Am. 7, 10: *Σ. ανταρσις* Syr. hex. ܣܘܓܠܐ (ohne Namen!). Wenn die Zusammenstellung von *ανθερων — ανταρσις* wirklich richtig ist, so stehen naturgemäß die lat. und gr. Gruppen hier wieder im engen Zusammenhang, ferner beruht unsere Liste auf einer doppelten Abschrift: *ανθαιρων = ανταιρων*

ist Dictatfehler (Gehörfehler), *ἀνθαιρῶν* = *ἀνθερῶν* (sic) (späterer) Schreibfehler.

Ἰακὼβ πτερνιστὴς ἢ ἔσχατα κρατῶν, Ἡσαὺ λιθολόγιον ἢ ποίημα ἢ δρύινος 177, 78f; dgg. Lb 36: Esau odiuilis, Iacob dilectus; dazu Lb 38: Iacob novissima tenens (sec. Hebr.), dilectus (sec. Graec.), vgl. La 19 (Stammbaum Jesu) Iacob dilectus = Lb 40. *Ιακωβ πτερνιστης* stammt aus der OGr. Ph. oft *πτερνιστής* (s. S. 19); *Ἰακὼβ πτερνιστής* 203, 91; *Ἰάκωβος πτέρνης υἱός* 203, 95 (s. § 40*β*); *Ἰάκωβος Ἀλφαίου πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς* 174, 83 (s. § 39); *Ἰάκωβος πτερνιστὴς πόνου* 192, 83 (s. § 40*β*); *Ιακὼβ πτερνισμός, πτερνίζων* 167, 32. Iacob subplantator 7, 19; 78, 5 — vel subplantans 61, 27. Iacobo subplantatori 75, 22; 76, 18; *ἔσχατα κρατῶν* gehört dgg. der LGr. zu, denn es begegnet in keiner der alten Listen der OGr., wohl aber im Lex., das, wie wir sehen werden, zahlreiche Anleihen aus VGr. gemacht hat; daher *Ιακὼβ πτερνίζων ἢ ἔσχατον κρατῶν πατήρ* 192, 94 (zur Etym. s. § 114). Ähnlich liegt es beim Namen Esau: *Ἡσαῦ λιθολόγιον* (unvollständig!) ist echt origen. (s. § 16), ebenso *ποίημα* (עשׂה) und *δρύινος*, vgl. Ph. de congr. erud. grat. § 12 (M 528): *τοτὲ μὲν ποίημα θεοῦ, τοτὲ δὲ δρῦς ἑρμηνεύεται*; de profug. § 7 (M 552) quaestt. in Gen. 4, 161: Esau exponitur factura vel quercus, daher Hr. in Amos c. 2: . . . Philo vir disertissimus Hebraeorum Esau appellatum putat *δρύινον* i. e. quercinum et roboreum, licet et Esau possit *ποίημα* i. e. factura intellegi (ut ad mala opera referatur), demgem. 166, 99: *Ησαυ ποίημα, φιλοδρυο* (sic = *Φιλων· δρυς*?); 191, 64: *Ἡσαῦ ποίησις ἢ ποίημα, ἔπαρσις κυρίου* (s. § 7) *ἢ δρύινον Ἡσαῦ δάσος ἢ δρῦς* 202, 80. Zu Esau bei Hr. s. § 16; vgl. § 44a.

Für die Namen Esau und Jakob hat also die gr. Liste ganz fremde Etymm. aus einer Gruppe beigezogen, die allem Anschein nach erst später als die LGr. abgeschlossen wurde. Demgegenüber zeigt die lat. Gruppe eine völlige Unabhängigkeit von diesem Vorgehen in der gr. Liste, sie weiß nichts von den Etymm. der OGr.; daher werden ihre Etymm. noch die ursprüngl. der LGr. darstellen, wie auch das »novissima tenens« nahelegt. Die gr. Gruppe zeigt also hier wohl lediglich eine Überarbeitung, die erst nach der lat. Übersetzung vorgenommen wurde. — Die Etymm. der lat. Gruppe: Esau odibilis und Iacob dilectus gehen

zurück auf Röm. 9, 13: Iacob dilexi, Esau autem odio habui (gem. Mal. 1, 2—3). Ob der Verfasser, der doch ein guter Sprachenkenner, besonders ein guter Syrer gewesen sein muß, wirklich glauben konnte, dilexi sei Etym. von Jakob, dürfte doch zu bezweifeln sein. Daher stammen entweder beide Erklärungen nicht vom ersten Verfasser, dem wohl bloß Iacob novissima tenens (auch gr.)[1] zugehört, oder er hat sie in anderer Form ursprünglich im Text geführt. Später wäre dann Iacob dilectus und Esau odibilis daraus geworden; der Beisatz Lb 38 zu Iacob »sec. Hebraicum«, »sec. Graec.« stammt aus der Hand eines unkundigen Epigonen (vgl. oben zu Sefon).

Auch der engere Stammbaum des Herrn zeigt eine gleiche Erscheinung: die gr. und lat. Gruppe weichen voneinander ab.

Ἰεσσαὶ (יִשַׁי) *ἀνάψυξις* 179, 33, dann auch übernommen von V1 (174, 2) und Lex.: *Ἰεσσαὶ ἀνάψυξις ἢ ἰσχυρὸς* (s. § 15) *ἢ κάρπωμα* 192, 00. *ἀνάψυξις* (»Erfrischung«) ܐܬܪܘܚ Pa. und Af. »erfrischen« (refrigerare), »beruhigen« (Philoxeniana!); dgg. lat. Gruppe: Iesse obliviscens La 11 = Lb 40 (נשׁה »vergessen«); anders die OGr.: *Ἰεσσαὶ νήσου κάρπωμα* 175, 16 = אִי, אִשֶּׁה (א = אֵ, s. § 101). Iessai insulae oblatio 69, 20, insulae sacrificium vel incensum 36, 3, vel holocaustum 42, 14; Iesse insulae libamen 34, 5; 74, 16; Essai insulae libatio sed melius incensum 61, 13; dazu ClM § 7: Gessai insulae, holocaustum vel sacrificium, und PsB 423: Gisai sacrificans vel sacrificium, 192, 00; *κάρπωμα* also unvollständig. Das Coisl. schließt sich hier nicht der OGr. an: *Ἰεσσαι σώζων, σώζοντα* 169, 72; viell. Verwechslung mit ישׁעיה.

Ἀσὰφ μύρτον 180, 42 (= Mth. 1, 8 *Ἀσαφ* — Asa = אסא Rg. *γ* 15, 8). *μύρτον* j.-a.: אָסָא Myrthe; auch im Lex. 187, 39: *Ἀσὰφ συναγωγὴ* (אסף) *ἢ μύρτον*; dgg. lat.: Asaf volat La 12, Lb 40 (volat = vola?) ܐܣܦ (ܐܣܦ) vola manus (Transposition, s. § 42) oder [ ] volat (עוף »fliegen«). Anders Hr.: Asa (Mth. 1, 8) tollens aut adtollens (נשׂא) 60, 9 = Asa tollens vel sustollens 40, 26.

Ὀζίας ἀδελφῆς ἐπιφανείς 180, 44 (Mth. 1, 9: *Ὀζείας*, Var. *Ὀχοζίας* Ozias), ebenso Lex.: *Ὀζίας ἀδελφὸς ἐπιφανὴς ἢ ἰσχὺς κυρίου* 196, 6; *ἀδελφὸς ἐπιφανής* = *Οχ-οζιας* (אח, חזה). Gerade

1) Bzw. novissimus vel tenens (s. sprachl. Teil).

umgekehrt die lat. Gruppe: Ochozias fortitudo (= Ozias), Lb 40 = Ochoziam La 12 (sc. domini), s. § 56.

Wie das Verhältnis der lat. und gr. Gruppe in solchen Fällen zu beurteilen ist, kann nicht immer mit Sicherheit festgestellt werden. Daß bei der Übersetzung selbst neue Etymm. geschaffen und gar alte der gr. Vorlage ausgemerzt wurden, ist nicht gerade wahrscheinlich. Freilich werden die Etymm. von Jakob und Esau ebensowenig im Archetyp gestanden haben. Viell. hatte dieser überhaupt nur den Namen Jakob (ἔσχατα κρατῶν) erklärt und erst in der Folgezeit wurden beide Namen irrig, wie oben angegeben, gemäß Röm. 9, 13 eingesetzt und dann wirklich für Etymm. angesehen. Wenn die lat. Gruppe in vielen Punkten reichhaltiger ist als die gr. (z. B. in der Exodusliste), so wird sie (erstere) auch hier voll und ganz auf einer gr. Vorlage beruhen, wie ja die spärlichen Überreste der gr. Gruppe tatsächlich erkennen lassen. Es wird auch die auffallende Ergänzung der Söhne Efraims in der lat. Liste so zu verstehen sein: gr. *Σουθαλά*, lat. Suthalam, Thaam (s. o.), Edem templum La 11 = Aedem templum Lb 39 = ערן, gem. *Num. 26, 36* Sohn des Suthalam, *Ο' Εδεν*; templum = syr.-ar. עדא bzw. עדתא (ecclesia); auch Hr. wirft hier »n« ab (S. 65). Die gr. Liste fügt an Suthala, als Sohn des Efraim, an: *Βεχὰρ πρωτότοκος* 173, 19 = Sohn des Beniamin (בכר Gen. 46, 21), der aber schon als *Σαβαχὰρ πρωτότοκος* an richtiger Stelle eingetragen ist = La 11 Chober primitivus, Lb 39 primitibus. Diese Doppelung ist ebenso merkwürdig (verschiedene Schreibung) wie unverständlich, wenigstens auf Grund der gr. Namenfolge. Dgg. konnte in der lat. Anlage leicht dieser Name zu dem Namen Edem geraten, da nur Bellach (= erster Sohn des Benjamin) dazwischen lag. Daraus folgt, daß die Reihenfolge der lat. Gruppe ursprünglich auch im gr. vorhanden war, die jetzige gr. also nicht die des Archetyps ist.

Eine Doppelung in der Exodusliste der lat. Gruppe hingegen legt den Schluß nahe, daß hier wirklich zwei Listen verwendet wurden; denn La bringt den Namen מישאל Ex. 6, 22 zweimal mit verschiedenen Etymm.: La 19 Misael »misit deus« und Masiel »petitio dei«.

Daß beide Namen = Ex. 6, 22 sind, beweisen die Namengruppen:

Elisa [= Elisafan s. S. 59] visitatio = Ex. 6, 22: אליצפן
Masiel petitio dei מישׁאל
Soseri [= Sotheri] abscondens (סתר verbergen) סתרי:
der hebr. Text stellt die beiden ersten Namen um. Sodann:
Nafeth impietas (s. § 114) = Ex. 6, 21: נפג
Zechris dilectio (= זכר Hi., *O' ἀγαπᾶν* Cant. 1, 1) זכרי
Misael misit deus = Ex. 6, 22: מישׁאל.

Die Etym. petitio dei ist jedenfalls die richtige, nur wird dei zu visitatio [Elisafan] gehören, petitio entspricht מִשְׁאָלָה; andererseits scheint auch »misit deus« an richtiger Stelle zu stehen: es ist im Anklang an Mathusael und Mathusala gebildet: zu petitio vgl. Salamiel (= שׁאול Gen. 46, 10) petitum und Jesua petitus (= Gen. 46, 17 ישׁוה) = *Ιεσουλ* (vgl. w. u.), dgg. gr. *Ἰασουὰ ἀξιούμενος* 178, 5 = שׁוה, *O' ἄξιος* (s. § 33). Also auch hier gehen die gr. und lat. Gruppe gesonderte Wege.

Anders Hr. zu מישׁאל: Misahel tactus dei (מוּשׁ) sive quis interrogavit (מי, שׁאל) 14, 5.

Auf Grund des S. 73 besprochenen *Ἀρφαξάδ* hätte man, falls die dort aufgestellte Vermutung nicht zutreffend wäre, ebenfalls zwei verschiedene Arbeiten anzunehmen, d. h. die Völkertafel wäre von einer anderen Hand als die Genealogie des Volkes Israel. Doch sind die Anhaltspunkte für eine so wichtige Feststellung sowohl in der gr. wie lat. Gruppe kaum als ausreichend zu bezeichnen.

Die bisherige Untersuchung ließ deutlich erkennen, daß die LGr., obwohl sie mit ähnlichen Mitteln arbeitet wie die OGr. — sind doch beide Producte ein und derselben Zeit —, doch ganz verschiedene, von der OGr. unabhängige Resultate in ihrer etymol. Arbeit brachte. Das Verhalten des Hr., der ja ohne Zweifel die OGr. übersetzte und auch übersetzen wollte, soweit sie vorhanden war, zeigt, daß entweder zu seiner Zeit die LGr. noch nicht existierte, oder daß sie ihm nicht bekannt war. Das erstere ist nicht wahrscheinlich, weil die gr. Namenschreibung (S. 63) tatsächlich in eine sehr frühe Zeit führt und deswegen die Tradition, Lactanz habe dieses gr. On. übersetzt, die histor. Möglichkeit hinter sich hat, also ohne gewichtige Gründe nicht zurückgewiesen werden darf. Solche Gründe sind aber nicht vorhanden. Demnach hat Hr. die LGr. nicht gekannt, was um so auffallender ist, als andere Listen der OGr. die LGr. benutzten

(vgl. S. 73 u. w. u.). Gegen diese seltsame Erscheinung bildet die Tatsache keinen Gegenbeweis, daß unter den vielen Hundert Etymm. des Hr. doch zwei sich finden, die sicherlich aus der LGr. stammen, nämlich: 1. *Ναχὼρ δέησις ἐσχάτη* 181, 74 und *Ἐσρὼμ δέησις ἐσχάτη* 177, 75 [= *Ναχὼρ* gem. S. 70]; die lat. Gruppe weicht hier zwar wieder ab: Nachor longitudo (נחר s. § 114) Lb 35, aber die Etym. hat auch das von LGr. stark beeinflußte Lex. erhalten: 191, 45: *Ἐσρὼμ δέησις ἐσχάτη ἢ βέλος ἢ τόξον αἰώνιον* (letzteres die eigentl. Etym. der LGr. von *Εσρωμ*) = נהה (ני) *δέησις*, אחור bzw. אחרון *ἔσχατος* (auch *Ο'*); so auch Hr. Nachor requies luminis vel requiescente lumine (נוח bzw. נָח Part., אור) vel obsecratio novissima 9, 6. Vgl. *Ναχὼρ ἀνάπαυσις φωτὸς ἢ στέλεχος* (s. § 28) 196, 95. 2. *Χεβρὼν ὅρασις αἰωνία* 180, 52, dgg. lat. Gruppe Chebron (חברון Ex. 6, 18) amicus aeternus La 19 (vgl. *Ἐβὲρ φίλος* 179, 22: חבר Gen. 46, 17). Hierher wird gehören: *Σινὰ ὅρασις αἰωνία ἢ μῖσος* 181, 82 (= V_4), d. i. *Χεβρὼν* wird vorausgegangen sein, worauf schon *ἢ* hinweist: zweigliedrige Etymm. in LGr. sind nur ganz vereinzelt zu finden und beruhen wohl immer auf Überarbeitung (vgl. oben Esau!).

Wenn nun diese Correctur richtig ist, dann wird auch *Σινὰ ἄρσις αἰωνία ἢ δίψα, ἐντολή* 198, 62 beizuziehen sein, obwohl *ἄρσις* = *σι* sein könnte (נשׂא). Nun auch Hr.: Chebron coniugium sive incantator aut visio aeterna 4, 23. חבר »verbinden«, »bannen« (durch Zaubersprüche); חֲזֵה »sehen, anschauen« (ר = b! s. § 29); חֶזְיוֹן »Anblick«. Es wird also אחר beduin. »umschauen, gucken« (ZDMG 22, 122) nicht anzunehmen sein. Zu ›ων‹ = *αἰώνια* s. § 27.

Da die Etym. »visio aeterna« in der OGr. sonst nicht mehr begegnet, so ist anzunehmen, daß Hr. dieselbe auf anderem Wege erfahren und in sein On. aufgenommen hat. Ph. quod det. pot. insid. § 6 (M 194), de poster. Cain § 17 (M 236): *συζυγὴ δὲ καὶ συνεταιρὶς καλεῖται χεβρών.* Or. in Iesu Nave hom. XIII: Hebron ... interpretari dicunt coniunctionem vel coniugium; vgl. noch Hr.: Ebron participatio tristitiae (אוֹן) sive fortitudinis (חוֹן) vel augmentum sempiternum 12, 27.

Wie nun Hr. zu diesen beiden Erklärungen der LGr. gelangte, ist unbekannt. Eine vollständige Liste hat er jedenfalls nicht vor sich gehabt, sonst hätte er sie reichlicher benutzt.

Immerhin läßt sich mit Sicherheit aus dieser beachtenswerten Erscheinung schließen, daß tatsächlich die LGr. schon vor Hr. bestand, und zwar ganz, denn sie kann infolge ihrer sprachl. wie inhaltl. Einheitlichkeit nur von einem Autor stammen. Die LGr. wird wohl hinter der OGr. insofern weit zurückstehen, als letztere alle Bibliotheken des Erdkreises füllte. Sie mag also nicht so weit verbreitet gewesen sein; darin wird letzten Endes der Grund zu suchen sein, warum Hr. so wenig von ihr erfahren hat.

Eine Bestätigung unseres Ansatzes der LGr. vor Hr. erhalten wir in dem jüngst von Wilbrand in BZ 10, (1912, 4) 337ff veröffentlichten Aufsatz: Die Deutungen der biblischen Eigennamen beim hl. Ambrosius, S. 349 Anm. 1: Audi pugnantem apostolum Paulum adversus gentem Chananaeorum: video, inquit, legem carnis meae repugnantem legi mentis meae et captivantem me in lege peccati (Rom. 7, 23)! Nunc se erigit caro, nunc deicit. Erigit menti, deicit potestati: et ubi se urgeri viderit, constantiam deserit et ad subiectionem parata ducitur in legem peccati, ut fidem deserat, perfidiae succumbat (= *Χαναναίων προσκυνούντων ἀνομίᾳ* 181, 79, vgl. 175, 95 s. w. u.)[1] et Chettaeae infirmitatis in ditione destituta vero, cadat mendacio serviat crimini, acquiescat errori (*Χεττταῖοι ἐξιστάντες* vgl. 174, 95, s. w. u.) et tamquam Amorrhaeus loquatur amara (*Ἀμορραίων μικρῶν*, d. i. *πικρῶν* 181, 79; vgl. 174, 96). Fides enim dulcis, amara perfidia est . . . . . Sed neque versuta Amorrhaeum disputatio, quae per philosophiam nonnullos a veritate transducit, neque Iebusaeorum turpis abiectio, quae se subicit atque substernit cursum currentibus saecularem, qui non potest esse perpetuus, sed in portis deficit mortis, dea quibus exaltatum David propheta se gaudet (*ψ* 9, 15): neque Cinaeus, qui per suam pecuniam possidetur etc. Cenez fehlt in LGr., darum OGr. Cenez possessio eius. Unsicher ist Iebusaeus: LGr. *Ἰεβουσαῖος καταισχυνόμενος* 181, 81; 174, 98; OGr. *Ἰεβουσαῖος* [*καταπατούμενος* s. § 10] calcatus Hr. (subicere, substernere?). Offenbar ist aber Ambr. mit der LGr. vertraut.

1) Die Herbeiziehung von *μεταβολος* (176, 32) wird nicht aufrecht zu erhalten sein; denn diese OGr.-Etym. bedeutet »Händler« und wird kaum mißverstanden worden sein.

Von den gr. Listen haben wir bereits mehrfach hervorgehoben, daß sie die LGr. sehr wohl kannten. Im Vordergrund steht hier das sog. Lexikon. Der Stammbaum des Herrn ist vollständig, und zwar im selben fragmentarischen Umfange wie in V_4 aufgenommen:

179, 38: *Σαλμὼν λάβε σκεῦος ἐκλεκτόν* — 198, 52: *Σαλμὼν λάβε σκεῦος.*

179, 38: *Βοὸς ἕλευσις δυνατή* — 188, 78: *Βοὸς ἐν ἰσχύι, ἕλευσις δυνατή.*

179, 39: *Ἰεσσαὶ ἀνάψυξις* — 192, 100: *Ἰεσσαὶ ἀνάψυξις ἢ ἰσχυρὸς ἢ κάρπωμα.*

180, 41: *Ῥοβοὰμ ἐν πλήθει λαοῦ* — 197, 30: *Ῥοβοὰμ πλατυσμὸς ἢ ἐν πλήθει λαοῦ.*

180, 41: *Ἀβιοὺδ πατὴρ ἐρχόμενος* — 186, 7: *Ἀβιοὺδ πατὴρ προσερχόμενος.*

180, 42: *Ἀσὰφ μύρτον* — 187, 39: *Ἀσὰφ συναγωγὴ ἢ μύρτον.*

180, 44: *Ὀζίας ἀδελφῆς ἐπιφανείς* — 196, 6: *Ὀζίας ἀδελφὸς ἐπιφανὴς ἢ ἰσχὺς κυρίου.*

180, 45: *Ἰωνάθαν* [= *Ιωαθαμ*] *κύριος ἄμωμος* — 193, 7: *Ιωαθαμ κύριος ἄμωμος ἢ τέλειος.*

Der gleiche Umfang dieser beiden Listen weist darauf hin, daß V_4 direct in unserer Form dem Lex. vorgelegen hat — abgesehen von einer unbedeutenden Variierung, wie *Ιωναθαν* statt *Ιωαθαμ*. Daselbe bezeugt die Zusammenstellung von *Σινὰ ὅρασις αἰωνία ἢ μῖσος* mit *Σινὰ ἄρσις αἰωνία* (s. o.). Völlig sichergestellt wird unsere Annahme durch 188, 84: *Βάτος μῖσος ἢ προσκύνησις* = 181, 79: *Βάτος μῖσος; προσκύνησις* stammt von einem ursprüngl. folgenden *Χανααν* oder ähnl.; 181, 79 folgt tatsächlich auf *Βάτος· Χαναναίων προσκυνούντων ἀνομία* (s. S. 68).

Βάτος μῖσος ist vergeblich mit Bath oder anderem erklärt bzw. gleichgesetzt worden. *Βάτος* ist gar kein Name, sondern selbst Etym. Der Name ist ausgefallen, läßt sich aber mühelos einsetzen: *Σιν*. Vgl. 199, 71: *Σὶν βάτος ἢ πειρασμός;* 201, 50: *Βησανια οἶκος βάτου*; 204, 36: *Σανια βάτος*. Sin rubus 11, 30 (Sinai rubus ibid., sc. meus). *Βάτος* (»Dornstrauch«) könnte צֵן (»Dornhecke«) wie סְנֶה sein. Doch wird nur das letztere das Richtige sein: die *O'* übersetzt nur סנה mit *βάτος*; der Name Sinai (סיני) wird von Hr. mit rubus erklärt 15, 1 u. ö.,

vgl. Senesanne rubum tollens (נשׂא) 30, 10, vor allem Sina tentatio (נסה »versuchen«) sive rubus, si tamen per samech litteram scribatur 23, 12; sodann paßt auch die andere Etym. (*μῖσος*) besser: שׂנא = ar. שׂנא, סנא (שנו) »hassen«; *Σινὰ μῖσος* 181, 82; Sina odium, Cyprian tract. de Sina et Sion. Auch Ambr. in *ψ* 43 en. 56 Sina merces, d. i. *μισθος* = *μισος*. Vgl. *Ἀσσενὲθ μισούμενος* 178, 9 (masc., weil irrig als Sohn Josephs bezeichnet!); die LGr. hat also den Stamm סנא »hassen« verwendet; *βάτος* hat auch die OGr., wie Hr. zeigt. Infolgedessen löst sich die schwierige Etym. Philos (quaestt. in Exod. 2, 45) »Sina inaccessum«. CS 36 führt inaccessum zurück auf סנא, סנה dornig, struppig (= unzugänglich) sein; in Wirklichkeit ist inaccessus = *ἄβατος*: *α* dittographisch aus *Σινᾶ ἄβατος*. Übrigens scheint sogar Hr. diesen Fehler Ph.s copiert zu haben: 43, 12: Sion (nicht Sina) specula vel mandatum vel invium (= »unwegsam«); specula = צִיּוּן Steindenkmal, vgl. Vulg. Jer. 31, 24: specula; mandatum = צו; zunächst freilich könnte man in »invium« die Ergänzung des anscheinend unvollständigen mandatum erblicken und entsprechend »vinum« (יַיִן = יון) vermuten. Allein nach onomast. Begriffen muß Sion = mandatum nicht unvollständig sein. Außerdem wäre wohl bloß »on« (sonst oft tristitia, moeror, fortitudo) erklärt. Sion invium ist darum wohl selbständige Etym. und hat mit Sina inaccessus nichts zu tun. Unter Zugrundelegung des Wechsels von ›m‹ und ›n‹, z. B. in Sin sitiens (צמא), *Σινα διψῶσα* (s. § 39), ist auch hier zu vermuten צירן = צום (bzw. צִיּוּם nh.) = ie-iunium (Fasten), ›ie-‹ wäre durch Zeilenbruch verschwunden (vgl. § 17). Dazu 198, 63 *Σιὼν σκοπευτήριον ἢ διψῶσα* (צמא) *ἢ ἐντολὴ σκοπιᾶς* [*ἢ*!]; 184, 52 und 204, 34: *Σιὼν διψῶσα*.

Wie übrigens Hr. סנא = »unwegsam« umschrieben hätte, zeigt 33, 21: Samir vepres vel incultum: שָׁמִיר Dorngestrüpp (vgl. § 111).

Beachtenswert für das Abhängigkeitsverhältnis des Lex. von OGr. ist ferner 194, 51: *Λὼτ ἐκκλησιαστοῦ αὐτοῦ ἢ λελυτρωμένος ἔσχατον*. Hier steckt der Rest einer Genesisliste der LGr., deren Anordnung aus keiner der vorhandenen LGr.-Listen bestimmt erwiesen werden kann; *ἐκκλησιαστοῦ αὐτοῦ* deutet sicher auf den Namen *Καασ*; zur Endung ›*αθ*‹ = *αὐτός* s. § 99*β*: Ramath excelsa haec: רמת Jos. 19, 21; demgem. קהה »versammeln«

(s. § 114). 178, 90: *Καὰθ ἐκκλησιαστής* = Lb 38: Cath ecclesiastes. Die Etym. Caaths, des Sohnes Levis, wird auf die gleiche Weise zu Loth gekommen sein wie oben *Εσρωμ*. Die lat. Lb-Gruppe läßt die Möglichkeit einer solchen Verrutschung eines Namens in die benachbarte Columne zur Wahrscheinlichkeit werden (Caath, der 19. Name nach Loth). *ἔσχατον* dgg. gehört zum Namen *Αραν*, dem Vater des Lot = הרן Gen. 11, 27; vgl. 181, 74 (V_4) *Αραμ* [d. i. *Αραν* Gen. 11] *ἐσχάτη*. Das Feminin beruht auf irrtümlicher Auffassung des *Αραμ* als Ländername (s. § 80), stammt also erst von einem späteren Abschreiber. Die Ordnung *Λωτ — Αραν* oder *Αραν — Λωτ* ist nirgends mehr erhalten; in V_4 wird sie aber einmal so gewesen sein.

Λώτ ist also bloß *λελυτρωμένος* = 181, 75 = Loth liueratus Lb 35, auch von V_2 übernommen: 176, 49: *Λὼτ λελυτρωμένος ἢ ἀποκλίνων* (= OGr. s. § 11); liberare = נטה Hi. »abwenden« (Ges. 6)?

Vgl. übrigens noch zur Verwendung von V_4 im Lex.:

Εὐειλὰτ (חוילה) *δεῖξον ὧδε* 181, 73 = *Εὐηλὰτ δεῖξον ὧδε καὶ ἡ οἰκουμένη* (= *αιλαμ* עוֹלם, ar. عَلَم); *δεῖξον* = Pi. (Pa.) חוה »zeigen, verkünden«. La 10: Euilath ostende hoc = Ebilath Lb 34; zu hoc vgl. oben *Καὰθ*! Dgg. die OGr. Euila parturiens — dolens — *ὠδίνουσα* s. § 15. *Ἰωβὰβ ἀγαπῶν κύριον* 181, 74 (vgl. *Ἰωβ* 181, 69) = 193, 19: *Ἰὼβ ἀγαπητὸς κυρίου ἢ πατὴρ χρόνων* (s. § 26). *Σελλὰ σκέπουσα ἑαυτήν* 180, 55 = 198, 57: *Σελλὰ σκιὰ ἢ σκέπη αὐτή*; La 6: Sella adumbrans se ipsam. *Σίνα* s. o.

Wie V_4, so wurde auch die andere Lactanz-Hdschr. in ausgedehntem Maße benutzt. Die Aufnahme des Fehlers *Ἐσρὼμ δέησις ἐσχάτη* (s. o.) macht es wahrscheinlich, daß auch hier schon unsere Liste in der jetzigen Gestalt benutzt wurde. So wurde auch der Schreibfehler *Σαβαχὰρ* (בכר Gen. 46, 21) *πρωτότοκος* 179, 11 übernommen 197, 38 (*Σαβάχαρ πρωτότοκος*). Zahlreich sind die Entlehnungen aus der Genealogie des Volkes Israel:

177, 77: *Ἔβερ διαπερῶν ἢ διάβασις, Ἑβραῖος ἢ γνώμη* = 190, 27 *Ἔβερ*, es fehlt nur das letzte *ἢ*. *γνωμη* gehört wahrscheinlich zu einem *Ραου* = רְעוּ Gen. 11, 18 (*O'*: *Ραγου*): רֵעַ »Gedanke« (vgl. רעיון Andreas § 41) vgl. syr. ܪܥܝܢ: ܡܬܪܥܝ cogitatio, intelligentia; Ethpa. »erklären«. Lb 35 Ragau videnam ist unklar (= vide eam = eum: רְאֵהוּ mit Suff.?).

177, 75: *Θαρὰ εὐωδία βραδεῖα* = 192, 73: *Θαρρὰ εὐωδία βραδεῖα ἢ περισσὴ ἢ φωτὸς πυρός*; Lb 35: Tharra odor suavitatis s. § 28.

175, 73: *Ἀρφαξὰδ προφητεία ὁρωμένη* (s. o.) = 187, 47: *Ἀρφαξὰτ προφητεία ὁρωμένη ἢ συνταρασσομένη ταλαιπωρία*; letztere Etym. = orig.; Ph. de mutat. nom. § 35 (M 607) *Ἀρφαξάτ — συνετάραξε ταλαιπωρίαν* (Mühe, Elend); רפה »prosternere«, שדד *Ο′ ταλαιπωρία, ταλαιπωρεῖν* usw. (oft), dgg. Hr. Arfaxath sanans depopulationem 2, 26. רפא »heilen« = Arfaxad 64, 6.

177, 77: *Ισαακ γέλως καὶ χαρά* = 193, 5: *Ισαακ γέλως καὶ χαρά, ἀκουσμός* [= *Ισμαηλ* s. § 13].

177, 78: *Ιακωβ* = 192, 94 s. o. S. 74.

177, 79: *Ῥουβὶμ πνεῦμα θεοῦ* = 197, 36: *Ῥουβὶλ πνεῦμα θεοῦ* s. w. u.

177, 81: *Ζαβουλὼν δῶρον* = 191, 57: *Ζαβουλὼν αιων ἢ εδαμ ἢ δῶρον ἢ ῥύσις αὐτῶν; αιων ἢ εδαμ* scheint fast Zusammenhang zu haben mit 178, 96 (LGr.): *Ζαβουλων εὐόδωμα* s. § 45a.

Die Etym. *δῶρον* geht zurück auf Gen. 30, 20: זֶבֶד »Geschenk«; *εὐόδωμα* soll viell. das gleiche besagen: *δεδώρηται ὁ θεός μοι δῶρον καλόν*. Klosterm. NKZ I 719 vermutet daher ein ursprüngl. זבדון. Wenn die bibl. Etymm. in gleicher Weise einzuschätzen sind, wie die der späteren Onn. (und dazu haben wir einigen Grund), so ist eine solche Annahme ganz unnötig; denn der Wechsel von *Δ* und *Λ* ist nicht unbekannt (s. § 45a); *ῥύσις αὐτῶν* gehört zur OGr., s. a. a. O. (§ 45).

Aus der Exodusliste beachte: *Πίθων στόμα αἰώνιον* 179,14 = *Πίθων στόμα αἰώνιον* 197, 23 gegenüber OGr.: *Πύθων στόμα ἀβύσσου* 197, 20 = Ti. 126 (*Πύθων*) = Pithom (פִּתֹם Ex. 1, 11) os abyssi vel subito 13, 6 (vgl. § 54). Die philon. Erkläruug s. S. 17f.

Σεπφόρα ἐπίσκεψις ὡραία 179, 11 = 198, 47; dazu La 20: Seffora visitatio formosa; s. S. 59 צפה in der LGr.

Λευὶδ ὑπουργός 179, 15 = *Λευῖς ὑπουργὸς ἢ προσκείμενος ὑπουργός* (Gehilfe), d. i. der »Levite« (Diener des Priesters); *προσκείμενος* dgg. Etym. von לוה »anfügen« (Ni. sich anschließen) nur der OGr. zugehörig:

Λευίτης προσκείμενος Ti. 125 und 128; *Λευὶ προσκείμενος* 176, 48 = Levi additus sive adsumptus 8, 7; additus 13, 30;

78, 8; 80, 24 = Levites 69, 23; adpositus 65, 5; Leviatham additamentum eorum 59, 23.

Eine andere Wiedergabe von *Λευι* s. § 16 (*συζυγία*).

Besonders beachtenswert ist die irrige Weiterbildung aus *Περὰ παροικεῖν* 179, 11 (= גרא Gen. 46, 21): *Περάτης πάροικος ἢ ἀνατολικός* 197, 20; *Περα = Ο' Γηρα*: *Γ = Π*. Ebenso die Abschrift der in unserer Liste abgerutschten Etym. *Μανασσῆς πεπραμένος* 178, 8 in *195, 63*: *Μανασσῆς ἀποβληθείς* (s. § 62 *δ*) *ἢ πεπραμένος* s. S. 71.

Interessant ist, daß ein von Preuschen (Or. 4, 420) citiertes armenisches On. ebenfalls diese verschobene LGr.-Etym. neben der origen. führt: »Manasê vom Vergessen (*ἀπὸ λήθης*) oder gemacht (*πεπραγμένος* [= *πεπραμένος*])«. Es deckt sich also hier mit dem Lex., was aber nicht durchgehends der Fall ist; vgl. besonders w. u. Jeremias. Vermutlich hat diese arm. Liste mit einer Vorlage des Lex., die ja sehr zahlreich waren (s. § 13), nahe Verwandtschaft.

Die LGr. wurde also vom Lex. benutzt, und zwar nach den heute vorliegenden Listen V_3 und V_4. Spärlich dgg. sind die Entlehnungen des Colb., das sich, wie das Lex., aus verschiedenen Gruppen zusammensetzt. Zu nennen sind wohl nur *Ενωχ ἐγκαινισμός* 202, 72 = 177, 70 und *Ῥουβὴλ πνεῦμα θεοῦ* 204, 26 neben *Ῥουβὴν ὁρῶν υἱός* (so immer die OGr.); s. o. *Ρουβιμ — Ρουβιλ* S. 83. Bei Fl. Jos. und im Syr. findet sich anstatt der Form *Ρουβην — Ρουβηλος* — ראובל, weshalb man diese Schreibung als Nebenform zu ראובן erklärt. Es ist hier nicht zu entscheiden, ob das richtig ist; jedenfalls hat die Onomastik mit dieser Form gerechnet. Freilich bleibt damit die Etym. *πνεῦμα* noch unerklärt. Auffallend ist, daß auch *Ῥαφαήλ* erklärt wird *πνεῦμα θεοῦ ἢ ἰατρὸς θεοῦ* 204, 28, ebenso im Lex. (197, 28): *Ῥαφαὴλ ἴασις ἰσχυροῦ ἢ πνεῦμα θεοῦ*, und noch V_1 (173, 76): *Ῥαφαὴλ πνεῦμα θεοῦ*. In den beiden ersten Fällen folgt jedesmal *Ραχηλ*, so daß man versucht sein möchte, eine Verrutschung anzunehmen. Allein *Ρουβηλ* und *Ραφαηλ* scheinen doch zu correspondieren, wenngleich *Ραφαηλ* in der LGr. sicher nicht bekannt war, da wir dort nirgends eine Engelliste antreffen. Viell. ist an talm. hb. רפח »blasen«, syr. רפח und רבח »anschwellen« zu denken.

Ῥουβὴλ πνεῦμα θεοῦ auch V_1.

Ob auch *Γὰδ ἐπίτευγμα* 177, 82 und *Γὰδ ἐπιτήδευμα ἢ τύχη* 202, 59 zusammengestellt werden dürfen, ist auf Grund des spärlichen Zusammenhanges zwischen LGr. und Colb. nicht sicher zu sagen; *ἐπίτευγμα* hängt wohl mit גַּד »Glück« (glückl. erreichen) zusammen.

Engeren Zusammenhang mit unserer LGr. zeigen dgg. wieder die ebenfalls der OGr. zugehörigen V1 und V2.

Ἀβραὰμ πατὴρ οἰκτιρμῶν (רחם) 172, 49 und *Ἀβρὰμ περάτης* (עברי) ibid. = *Ἀβραὰμ πατὴρ ὑψίστου ἢ πατὴρ ἐθνῶν ἢ πατὴρ οἰκτιρμῶν ἢ πατὴρ ἐκλεκτός· Αβραμ πατὴρ ὑψηλὸς ἢ περάτης* 177, 75—77. Hier ist sicher gerade V3 überarbeitet, wie *πατὴρ ἐκλεκτὸς* [sc. *ἠχοῦς*] deutlich erkennen läßt. *Ῥουβήλ — Ῥουβίμ* s. o. *Συμεὼν ὑπακούων, Λευὶ ὑπὲρ ἐμοῦ, Ιουδας ἐξομολόγησις* (V1 *ἐξομολόγησις*), *Ἰσάχαρ μισθός* (V1 *Ἰσσαχαρ*) usw. decken sich in beiden Listen, doch gehören die Namen *Γὰδ* (*πειρατήριον*), *Νεφθαλείμ* in V1 sicher zur OGr., so daß also in V1 die Liste der 12 Söhne zusammengesetzt ist. *Ἰωσὴφ ὀνείδους ἀφαίρεσις*, eine Etym. auf Grund von Gen. 30, 23: *ἀφεῖλεν ὁ θεός μου τὸ ὄνειδος* (אסף *O′ ἀφαιρεῖν*), ist der LGr. eigen; es ist übergegangen in V1 (*ὀνείδου ἀφαίρεσις*) und ins Lex. (193, 12). Die OGr. leitet den Namen durchweg von יסף ab (vgl. Gen. 30, 24); Ph. de mut. nom. § 14 (M 592): *Ἰωσήφ = πρόσθεμα*, de somniis II 6 (M 665): *πρόσθεσις*, de Ioseph § 6: *κυρίου πρόσθεσις*; 175, 17 (= V2): *Ἰωσὴφ προστιθῶν*, Ti. 128: *προστιθείς; πρόσθεσις* 203, 96, *πρόσθεμα κυρίου ἢ ὀνείδους ἀφαίρεσις* 193, 10; *Ιαω προσθεμα* Hd. 15. Dieselbe Etym. dann auch in LGr.; ist sie dort erst nachträglich eingeführt worden (vgl. unten)? 177, 83: *Ἰωσὴφ προσθήκη ἢ ὀνείδους ἀφαίρεσις* und 178, 8: *Ἰωσὴφ πρόσθεσις*. Zu den Joseph-Etymm. des Coisl. s. § 15. — Hr. nur die rein orig. Etym. Ioseph augmentum 7, 20; auctus 69, 17 (= *προστιθείς*!), addens sive augmentum 78, 5, adaugens 80, 22, adposuit sive adponens 62, 4; ebenso syr. ܐܝܣܦ ܕܡܪ ·ܐܝܣܦ ܕܡܪ ܐܡܪ (= *ιαω προσθεμα· ιαω προστιθεις*)[1].

Neben *Ενωχ ἐγκαινισμός* und *Ιεσσαι ἀνάψυξις* 174, 2 ist

1) Ambr. stellt zu Joseph die Etym. von Somptonfanech (s. Index): Ioseph divina gratia et expressio Dei summi, de Ioseph 3, 14; arbiter et interpres divinitatis, de Ioseph 14, 84.

vor allem eine kleine Gruppe in V_1 hervorzuheben, die vollständig aus der LGr. genommen ist und die in unserem Text (V_4) gebotene Liste als unvollständig erweist. 174, 95—98: *Χαναναῖοι προσκυνοῦντες ἀνομίαν* = 181, 79: *Χαναναίων προσκυνούντων ἀνομίᾳ*; zur Etym. s. o. (S. 68).

174, 95: *Χεττταῖοι ἐξιστῶντες ἀνόμων*; V_4 vacat! *ανομων* wird aus Versehen von dem vorausgehenden *Χαναναιοι* entlehnt sein; *ἐξιστῶντες* = חתת »in Schrecken geraten«, *O′ ἐξιστᾶν*.

La 9 und Lb 32 haben allerdings Chettaeus (bzw. Cetthaeus) peccans und V_4 hat entsprechend *Χεθαθὰ* (Var. *Χεφαθὰθ*) *ἁμαρτάνων*, aber gemeint ist Gen. 10, 15 חת, während unsere Stelle die stereotype Aufzählung der kanaan. Völkerschaften von Ex. 3, 8. 17; 23, 23 usw. im Auge hat. Insofern ist gerade das Beispiel von *Χεθαθα* ein Hinweis, daß die Parallelen von La und Lb mit unseren Reihen nicht übereinstimmen müssen, da wir sonst noch oft die Tatsache beobachten, daß in LGr. gleiche Namen in anderer Reihe verschieden erklärt wurden (s. unten). Die auf gr. Seite La und Lb entsprechende Liste umfaßt leider nur mehr die beiden Namen: *Σιδὼν ἔξελθε ἐν κρίσει* (צא, דין) und *Χεθαθά* 181, 67, lat. ist sie vollständig erhalten.

174, 96: *Ἀμορραῖοι πικραίνοντες* — 181, 79: *Ἀμορραίων μικρῶν* [= *πικρῶν*].

La 9, Lb 32: Amorrheus (Amorraeus) biliabundus (viliabundus) = *πικραίνων* (מרר).

174, 96/7: *Φερεζαῖοι σκοπίζοντες* (»zerstreuen«) *Εὐαῖοι σκολιοὶ ὥσπερ ὄφεις* — 181, 80: *Φερεζαίων σκολιῶν ὡς ἐπὶ ὄφεων Εὐαῖοι* vacat!

V_1 bietet hier also noch die richtige Lesart und V_4 ist entsprechend zu corrigieren; zu *Εναιοι* vgl. La 9 und Lb 32 Eueus (Euuaeus) coluber (colober) (s. sprachl. Teil).

174, 97: *Γεργεσαῖοι κατοίκησις ματαία* — 181, 80: *Γεργεσαίων κατοίκησις ματαία* — La 9 und Lb 32: Gergesseus (Gergeseus) creditus (s. § 64).

174, 98: *Ἰεβουσαῖοι καταισχυνόμενοι* — 181, 81: *Ἰεβουσαίων καταισχυνομένων*.

La 9 und Lb 32: Iebusaeus confusus, so auch die OGr. Weniger abhängig als V_1 zeigt sich V_2; einigermaßen sicher

ist nur *Ενωχ* 176, 42; *Νεφθαλεὶν ἀντίληψις ἀοράτου* 175, 25 (neben *Νεφθαλὶμ συνανέστρεψέν με*) = 177, 82, letzteres ist aber doch fraglich. Außer Zweifel steht die Entlehnung von *Λὼτ λελυτρωμένος* (LGr.) *ἢ ἀποκλίνων* (OGr.) 176, 49 (s. S. 82).

Die Untersuchung über den Einfluß der LGr. auf die gr. Listen der OGr. gewinnt dadurch an Bedeutung, daß den abhängigen OGr.-Listen eine andere Reihe derselben Gruppe gegensteht, die frei ist von einer Einwirkung der LGr., so Hd., Onm., das syr. On. und dann sogar das sehr späte Coisl. (*Ἐνὼχ ἐγκαινισμός* 164, 57 ist die einzige Etym., die viell. der LGr. entstammt). Diese Scheidung unter den gr. Listen der OGr. läßt uns die Entwickelungsgeschichte der OGr. in nachhieronym. Zeit in etwas erkennen: die weitverbreiteten Listen der OGr. wurden **zum Teil** mit den weniger bekannten Listen der LGr. zusammengearbeitet.

Wir haben festgestellt, daß die LGr. wahrscheinlich vor der OGr. fertiggestellt wurde. Damit erklärt sich natürlich mühelos die eben besprochene Erscheinung der Benutzung der ersteren Gruppe durch die letztere in verhältnismäßig früher Zeit (vgl. Hr. und die LGr.). Viell. wird aber unsere Theorie gefährdet durch die Tatsache, daß umgekehrt die LGr. Etymm. aus der OGr. aufgenommen hat. Beispiele hierfür sind:

Χετούρα μικρά 180, 49; offenbar auf Grund der OGr.: Or. Sel. in Gen. (S. 76) *Χεττούρα ἑρμηνεύεται μικροτέρα ἢ ὑποδεεστέρα*, Okt. 24ª *Χεττούρα μικροτέρα, ὑποδεεστέρα*; es wird wohl, wie CS (S. 16) meint, eine Verwechslung mit קטן (קטורה) vorliegen. Hr. hat diese Etym. nicht: Chettura thymiama offerens (s. § 41) vel copulata aut iuncta (חבר »binden«) 4, 28.

Ἄβελ ἀτμὶς ἢ πένθος ἢ ἀναφέρων ἢ σχοίνισμα 177, 67: Ph. de sacrif. Ab. et Cain § 1 (M 164) *Ἄβελ· ἀναφέρων ἐπὶ θεόν*; dieselbe Etym. wird näher begründet in quod det. post. insid. § 10 (M 197). Demgemäß auch Ambr. de Cain et Abel I 1, 3: Abel (dictus) qui omnia referret ad Deum. Auch das Lex. 185, 87: *Ἄβελ ἀπὸ θεοῦ ἢ ἀναφέρων ἐπὶ θεὸν ἢ ἀτμὶς ἢ πένθος*. Da *ἀναφέρων* gerade keinen alltäglichen Einfall bedeutet, so ist das Vorkommen dieser Etym. in der LGr. erklärungsbedürftig. Die anderen Erklärungen können in beiden Gruppen vorkommen.

Ἀβραὰμ πατὴρ ἐκλεκτός 177, 76 ist natürlich das philon.

pater electae echus, *πατὴρ ἐκλεκτὸς ἠχοῦς* (s. S. 18). Lb 35 kennt denn auch bloß Abraham pater gentium (*πατὴρ ἐθνῶν* 177, 76).

Zu *Εσαυ* s. o.; *Ἰούδας ἐξομολόγησις* 177, 80 (so immer in der OGr.) beweist viell. nicht viel, vgl. *Ο′* הוד *ἐξομολόγησις*, dazu dann La 8 Iuda confitetur (wie Hr.). Auffallend ist eher Abiud pater confessionis La 19 und Lb 40; Iuda confitetur kann als späterer Nachtrag erwiesen werden, denn es steht an Stelle des Namens Dedan (דדן Gen. 10, 6), gemäß der Genealogie: La 8: Regma clamatus (רעם Lärm), Sabam condemnatus, Iuda confitetur, Sabacata ornatus (צְבִי Zier, Schmuck); gr. *Σεβὰν ἆρον καὶ ἔρχου, Οὐδεδὰν ἀποκρινόμενοι* 181, 63; das übrige fehlt. Immerhin genügt die Parallele, um den ursprünglichen Text wiederherzustellen; »condemnatus« gehört nämlich zum fehlenden Dedan — viell. ebenfalls Udedan oder Udan, dann Iuda —, d. i. *κρινόμενοι* (*απο* wird in *αυτοι* = ד zu ändern sein, vgl. § 99*α*); die Etym. von Sabam lautete dann gemäß *ἆρον καὶ ἔρχου* tolle et veni. So wird in der Tat der Gen. 10, 6 vorausgehende Name סבא in La 8 erklärt: tolle et veni = Lb 31; dazu Soba tolle veni La 10, Lb 34. Merkwürdigerweise fehlen auch in Lb beide Namen Sabam und Dedan. Zu »condemnatus« vgl. in derselben Liste Rodi condemnatus = דדנים, gr. vacat; zur Etym. von Saba beachte dann noch Sabatha (Gen. 10, 6: סבתה) tolle tu La 8 = Lb 31: Sebath.

Bei Hr. sind diese Namen etym. Saba captus sive captivitas (שִׁבְיָה) vel certe convertens (שׁוּב, Part. שָׁב), dazu 176, 54: *Σαβὰ αἰχμαλωσία*; Sabatha gyrans vel circuiens (סבב) 10, 15; Rodii . . hebraice rodim . . descendentes (ירד) aut patruus iudicans (דן, דוד) vel visio iudicii (דין, ראה) . .

In *Ἰσραὴλ ὁρῶν θεὸν ἢ λαὸς ἰσχυρός* 181, 82 wird *λαος* in *ναος* = *νους* zu corrigieren sein; so erhalten wir die bekannte OGr.-Etym. *νοῦς ὁρῶν θεὸν ἢ ἰσχυρός(ν)*. Es ist freilich auffallend, daß Ph. immer nur *ὁρῶν θεόν* bietet, z. B. de ebriet. § 20 (M 369) *Ἰσραήλ· ὁρασιν θεοῦ μηνύει τὸ ὄνομα*, de migr. Abrah. § 8 (M 442), § 36 (M 467), quis rer. div. haer. § 15 (M 484) *Ἰσραήλ — ὁρῶν θεόν*, demgem. eine Reihe von Kirchenvätern: ClA fragment. § 56 (ed. Sylburg p. 341) *Ἰσραὴλ δὲ ἀλληγορεῖται ὁ πνευματικός, ὁ ὀψόμενος*; Euseb. praep. evang. l. XI (p. 519): *Ἰσραὴλ ὁρῶν θεὸν ὁποῖος ἂν εἴη ὁ γνωστικὸς καὶ θεωρητικὸς ἐν ἀνθρώπῳ νοῦς*; Arnob. in ψ 130: . . Israel quod

interpretatur videns deum; Aug. de civit. Dei 16, 39: ebenso. Gleichwohl bezeugt Hr., daß Ph. der Urheber der Etym. »Israel mens sive vir videns deum« sei (vgl. S. 21); Ambr. in ep. ad Col. 1: Israel i. e. homo videns deum; Macar. homil. 47, § 5: *Ἰσραὴλ γὰρ ἑρμηνεύεται νοῦς ὁρῶν θεόν.* Or. hat bald »videns deum«, bald »homo videns deum«. Die Onn. der OGr. führen durchweg *νοῦς ὁρῶν θεόν*, selten *ἀνὴρ* bzw. *ἄνθρωπος ὁρῶν θεόν* (s. § 58), niemals aber *ὁρῶν θεόν* allein; ebenso Hr. Syr. II 26: ܚܙܐ ܠܐܠ̈ܗܐ ܕܚܙܐ ܐܢܫ̈ܐ (*νους ορων θεον*). Demnach hat wohl auch unsere Stelle so gelautet. Die Wiedergabe von *ισ*, d. i. אִישׁ, durch *νους* steht außer Zweifel, vgl. § 58: Achis frater meus aut frater vir (34, 19) = frater mens (aut vir!) wie bei Israhel 13, 21: vir aut mens videns deum. Eine solche Wiedergabe (von אִישׁ durch *νους*) steht aber andererseits in der alten bibl. Literatur völlig vereinzelt. Es ist bislang keine Übersetzung bekannt, die sich mit unserer Wortauffassung decken würde. Demnach scheint gerade die Entlehnung von *νοῦς ὁρῶν θεόν* besonders typisch. Da sonst *Ισραηλ* in der LGr. nirgends mehr begegnet, eine andere (Original-)Etym. unbekannt ist, so ist es ganz naheliegend, hier eine Auffüllung einer anscheinend vorhandenen Lücke in LGr. zu vermuten, und zwar auf Grund der Materialien der OGr. —

Dennoch scheint auch *Ισραηλ* in der LGr. schon vorhanden gewesen zu sein, und zwar mit einer selbständigen, in der OGr. unbekannten Erklärung. Merkwürdig daran ist nur, daß gerade in dieser Etym. auch *νοῦς* verwendet wird: *Μωυσῆς ὕδατος ἀναίρεσις ἢ νοῦς εὐσεβὴς ἢ ἔρευνα κυρίου* 179, 15; Lb 40 nur Moyses sec. aegyptiaca de aqua susceptus; *ὕδατος ἀναίρεσις* geht durch alle Gruppen 183, 33 (= VGr. s. § 7); 195, 82: *Μωσῆς ἐξ ὕδατος ἀναίρεσις. Μωυσῆς ἔρευνα κυρίου ἢ ἀπὸ σωτηρίας* und 203, 10: *Μωϋσῆς ὕδατος ἀναίρεσις* (beide = OGr.). Andererseits finden wir in V1 bloß *Μωϋσῆς νοῦς ἢ εὐσεβὴς ἢ ἔρευνα κυρίου* 173, 60.

Die Etym. *ὕδατος ἀναίρεσις* konnte sich leicht in allen Gruppen finden, weil sie biblisch ist: Ex. 2, 10: »und sie nannte seinen Namen מֹשֶׁה, ותאמר כי מן המים משיתהו«. Daher Ph. de vita Moys. I 4: *εἶτα δίδωσιν ὄνομα θεμένη Μωυσῆν ἐτύμως διὰ τὸ ἐκ τοῦ ὕδατος αὐτὸν ἀνελέσθαι. τὸ γὰρ ὕδωρ μῶς ὀνομάζουσιν Αἰγύπτιοι.* Ph. hält also dafür, daß *Μωσης* von

μως abzuleiten ist, so auch ClA strom. I 23 (§ 152) und naturgem. auch Ambr. Hexaem. 1, 1. Gleichwohl legt Ph. an einer anderen Stelle ganz richtig den Ton auf ἀνελέσθαι: de mutat. nom. § 22 (M 597) μεταληφθεὶς γὰρ Μωυσῆς καλεῖται λῆμμα: משׁה »herausziehen«. Wahrscheinlich war sich Ph. nicht klar über den Charakter der bibl. Etym. Auch Fl. Jos. Ant. II 228 erklärte ja zu Moses: »τὸ γὰρ ὕδωρ μῶ οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν, ὑσῆς δὲ τοὺς ἐξ ὕδατος σωθέντας, aus diesen beiden Wörtern ist der Name Moses zusammengesetzt«. Sogar Jablonski behauptet opusc. 1, 152 ff: ܡܘ und ܐܣܐ (wṣ̌) seien die Bestandteile der Etym. Die außerordentliche Verbreitung dieser Etym. hat dann sogar Hr. genötigt, sie aufzunehmen; möglicherweise spielte auch einige Unkenntnis mit, wie bei Somthomfanech. Sonst nämlich lehnt Hr. bibl. Etymm., die ihm nicht nach der ihm geläufigen etym. Art erklärbar erscheinen, ab, z. B. Abraham pater multarum gentium sucht man vergeblich in seinem On. Dgg. nun Moyses vel Moses adtrectans vel palpans aut sumptus ex aqua sive adsumptio 14, 1. Daß wirkliche Unkenntnis bei Hr. vorliegt, scheint doch deutlich 65, 8 zu zeigen: Moyses adsumptus vel palpans sive contrectans aut urgens. sed melius »est ex aqua« (מי, יש Stellung!); sonst immer Moyses palpans sive liniens 73, 20; 75, 23; 78, 9; adtrectans sive liniens 74, 20; palpans vel contrectans 79, 18. מוש und משׁח oder משׁשׁ, vgl. assyr. mašâšu »bestreichen«.

Vgl. dazu Mosi (Ex. 6. 19 מושׁי) adtrectator sive palpator meus 14, 4. Vermutlich ist La 19 Omonsi (= מושׁי) fons meus verstümmelt aus einer ähnl. Etym.: pal-pans, trec-tans. מוּשׁ »berühren, antasten«; urgens = מוּץ »drücken« (מצץ)?

νοῦς εὐσεβῆς nun dürfte gemäß des zweiten Bestandteiles der Etym. = Ισραηλ sein: אישׁ, יְרֵא אֵל; in der O′ vgl. Js. 11, 2: εὐσέβεια = יראת יי; ισ = νοῦς deckt sich dann trefflich mit dem νοῦς der OGr. Wie freilich diese Übereinstimmung zu deuten ist, läßt sich vorläufig nicht ausmachen. Eine andere Möglichkeit der Entstehung der Etym. Μωϋσῆς νοῦς εὐσεβής auf Grund von Ph. de mutat. nom.: Μωσῆς μέν ἐστι νοῦς ὁ καθαρώτατος (s. § 11) ist wohl kaum in Erwägung zu ziehen, zumal das Gegenstück Ἀαρὼν λόγος an keiner Stelle begegnet, wo νοῦς εὐσεβής anzutreffen ist: 181, 81: Λαρῶν (= Λαρων) κιβωτός (ארון) und Λαρων ὁρῶν ὅρασιν 173, 61.

ἔρευνα κυρίου gehört wohl wieder zu Μωυσῆς gem. O' מִשֵּׁשׁ ἐρευνᾶν (Gen. 31, 37); κυρίου wäre dann etym. nicht berechtigt; die Erklärung ist sonst unbekannt und wird jedenfalls in die OGr. (Lex. und V1) erst aus anderer Quelle geflossen sein. Ob aus LGr.?

Von allen jenen Etymm. nun, die in die LGr. eingedrungen sind, obwohl sie sicherlich ursprüngl. der OGr. entstammen, wird zu sagen sein, daß sie erst später — durch Nachträge — in die LGr. gebracht wurden; zum Teil konnten wir ja tatsächlich die Hand eines Späteren erweisen, für die anderen Fälle werden wir wohl ein gleiches annehmen müssen. In dieser Auffassung werden wir bestärkt, wenn wir die Etymm. der Frauennamengruppe näher besehen. Die lat. Gruppe weiß nämlich überhaupt nichts von einer solchen Frauenliste, und doch hätte sie vor dem Stammbaum des Herrn (»Αρσενικα« gr.) die hervorragenden Frauen des AT einschieben können (ἑρμηνεία θηλυκῶν ὀνομάτων), wie es in der gr. Vorlage geschehen war. Daher ist die ganze Gruppe verdächtig. Tatsächlich findet sich eine Reihe von Etymm., die sicherlich aus der OGr. stammen:

Σάρρα δεσμὴ βλεπομένη ἢ στεῖρα ἢ ἄρχουσα 179, 25; δεσμὴ βλεπομένη (אֹסֶר, ראה) wird gem. S. 70 der LGr. zuzuschreiben sein. στεῖρα geht jedenfalls auf Gen. 11, 30 zurück: ἦν Σάρα στεῖρα, begegnet aber sonst in keiner Liste; ἄρχουσα ist sicher philon.-origen. Ph. de cherub. § 1 (M 139), congr. erud. grat. § 1 (M 519): Σάρα καλεῖται ἀρχή μου .... Σάρρα .. ἄρχουσα; Abrah. § 20 (M 2, 15), de cherub. § 12 (M 146): ἄρχουσα καὶ ἡγεμονίς. Quaestt. in Gen. 3, 53: Sara principatus meus; Sarra princeps mulier; so auch dann Ambros. de Abrah. patr. II 11: Sarra ... dicitur ἀρχὴ ἐμή h. e. potestas mea vel principatus meus, (initium). Sarra graece dicitur ἄρχουσα ..... ClA strom. I 5: Σάρρα [= Σάρα] = ἀρχή μου; dazu nun 173, 59: Σάρα ἀρχομένη Σάρρα ἄρχουσα; ἀρχομένη wird demgem. in ἀρχὴ ἐμή zu ändern sein, ebenso aber auch Σαραὰ ἐρχομένη in unserer Frauenliste αρχομενη = αρχη-εμη. Demnach hat unsere LGr.-Liste beide echt-philon. Etymm.; vgl. noch 198, 54: Σαρόα ἀρχή μου (w. u.). Hr. Sarai princeps mea 10, 22 — Saraa princeps 10, 28, vgl. Hr. in Jes. 8: Sara — ἄρχουσα i. e. princeps.

Ἄγαρ αὕτη προσήλυτος ἢ συντρέφουσα ἢ προσηλυτεύουσα

179, 26 ist viell. ganz der OGr. entnommen, sicher *συντρεφουσα* [= *συστρεφουσα*]: 186, 9: *Ἄγαρ παροίκησις* (גר s. S. 60) *ἢ συστρέφουσα ἢ προσήλυτος*; Ph. leg. alleg. III 87 (M 135), de sacrif. § 10 (M 170), de congr. erud. grat. § 5 (M 522): *Ἄγαρ παροίκησις*; ClA strom. I 5 (§ 31): *ἑρμηνεύει δὲ ὁ Φίλων τὴν μὲν Ἄγαρ παροίκησιν.* Daß der term. *προσήλυτος* in diesem Falle nur der LGr. eignete, möchte ich nicht behaupten, vgl. V_2 (175, 11): *Γεγρεσηνῶν* (S. 60). Agar advena (*παροικος*) vel conversa (*συστρεφουσα*) 3, 3 und ClM § 5 vgl. w. u.

Ῥεβέκκα πολλὴ ὑπομονὴ ἢ ποικίλη usw. 179, 27. *πολλὴ ὑπομονή* zählt sicher zur OGr. 197, 29: *Ῥεβέκκα πολλὴ ὑπομονὴ ἢ λαβοῦσα πρώην ἄνδρα.* רב, קוה; Rebecca multa patientia vel multum accepit (לקח) vel patientia 9, 23; multa patientia sive quae multum acceperit 74, 29; patientia [sc. multa] 81, 16. Es ist merkwürdig, daß Ph. und seine Nachfolger durchweg das *πολλή* vermissen lassen: Ph. de cherub. § 12 (M 146): *Ῥεβέκκα ἐπιμονὴ τῶν καλῶν*; quod det. pot. insid. § 9 (M 197), de plantat. § 40 (M 354), de congr. erud. grat. § 7 (M 524) *ὑπομονή*; quaestt. in Gen. 4, 97: perseverantia, also niemals richtig *πολλὴ ὑπομονή.* Or. Select. in Gen. (p. 74): *Ῥεβέκκα ὑπομονήν*, in Num. homil. XII: Rebecca patientia. ClA strom. 1, 5: *Ῥεβέκκα, ἣν ὑπομονὴν μεταφράζουσιν* (vgl. paed. I 5 § 21. Ambr. de Isaac et an. c. 1, 1: Rebecca h. e. patientia; ferner: de off. min. I 21, 91; Ep. 27, 17; 63, 100; patientia vel perseverantia de fuga saec. 4, 21. Ebenso in der Etym. Bathuel sapientia de fuga saec. 4, 20 und Ep. 19, 2 d. i. patientia [= Rebecca][1]. Sogar Hr. in Esai. 8 und in Agg. 3: Rebecca patientia. CS ließ sich dadurch verleiten, den Stamm רבע lagern (= ruhen) beizuziehen. Daran ist jedoch nicht zu denken. Daß gerade dieser durchgehenden Fehlerhaftigkeit der alten Schriftsteller gegenüber die (gr.) Onn. die richtige Form bewahrt haben, ist ein beachtenswerter Umstand. *ὑπομονή* ist in Übereinstimmung mit unserer Auffassung immer קוה »ausharren, warten«. *Θεκωε ὑπομονή* 166, 12 (תקוה Hoffnung); *Καληθ ὑπομένων, ὑπομένη, . . Καληίτης ὑπομονητι-*

1) Die Stelle de fuga saec. zeigt, daß Ambr. bereits Verrutschung und Verschreibung in seiner Vorlage vorfand und den Irrtum nicht erkannte; andere Beispiele von Verrutschungen bei Ambr. sind: Ruben humilitas [= Simeon] und Hermon via lucis [Senir; *οδος* = *οδους*]; s. zu beiden w. u.

κός; Καθουα ὑπομένων (= Ezr. γ 5, 30); *Καβασαηλ ὑπομονὴ θεοῦ; συναγωγὴ θεοῦ* wird sein *ὑπομονή* vom vorausgehenden *Κααθιτης* entlehnt haben (vgl. § 15 zum Coisl.). Einmal wird der Stamm יחל (warten) bzw. חיל mit *ὑπομένειν* wiedergegeben: 164, 68: *Εχελαθ ὑπομονὴ δυνατοῦ* (החכילה Rg. α 26, 1; Syr. liest חוילא; *δυνατός* wohl = חַיִל), vgl. § 58; anders Hr. zu diesem Namen: Achela suscipiens eam (= לקח § 42 und 28) 34,21[1].

All die angeführten Etymm. mit *ὑπομονή* stammen aus dem rein-orig. Coisl.

Λεία κοπιῶσα ἢ ἐμόχθησεν ἢ ἀνανενομένη 179, 29; die philon. Bestandteile s. S. 17. Auch die Etym. *ἀνανεύειν* = לינאה gehört von Anfang an der OGr. zu (s. § 117).

Die Etymm. von *Θαμαρ, Μαρία, Μαρίαμ* (mit Ausnahme von *κύριος ἐκ γένους μου*, von dem Ambr. Kunde hat! s. § 14), *Ρουθ* kennen die gr. OGr. und Hr. alle; sie sind also alle in der OGr. beheimatet.

Daraus folgt, daß unsere Frauenliste nicht ursprünglich ist, sondern erst später eingeschoben wurde, wobei die in der LGr. nicht behandelten Frauennamen vollständig neu gebildet (nach der OGr.), die anderen aus der OGr. bereichert wurden. Die Frauennamen waren in der LGr. niemals eigens behandelt worden, sondern dann, wenn die Liste sie gerade bot, hatten sie eine Etym. erhalten, so *Ασσενεθ, Φουα, Σεπφορα*, lat. Seffora, Elisafat La 11 (soror!) gratia dei = Lb 39[2].

Die hier gemachte Beobachtung legt es nahe, die anscheinend ebenfalls eingeschobene Partie 180, 46—54 und 181, 81—83 daraufhin zu untersuchen, ob nicht eine gleiche spätere Bearbeitung hier vorliegt. Die Gruppe beginnt gleich mit einer Verschiebung:

Μαδιὰμ κάθου ὧδε [= *Ιεσβα*]
Ἰεσβὰ τηρουμένη [= *Σαμάρεια*]
Σαμάρεια ἀναπαυομένη [= *Μαναημ*[
Ῥαάσσων φῶς θεοῦ [= *Ουριας*]
Ῥωμελίου κυρίου ἀνάπαυσις ἔνθεν.

1) חול Pu. *Ο′ συλλαμβάνειν* = concipere, suscipere Hr.! (?)

2) Die Etym. geht wohl auf eine Verwechslung mit Seffora zurück: ܫܦܝܪܬܐ »anmutig, schön« (gratia = »Anmut«).

Diese Reconstruction gelingt bloß auf Grund der Tatsache, daß die drei Namen *Σαμαρεια, Ραασσων, Ρωμελιου* Rg. *δ* 15, 37 entnommen sind. Einen Namen *Ιεσβα* = ישבה, so gemäß der Etym. (*ὦδε*, vgl. *Ευειλατ δεῖξον ὦδε* = חוילה), gibt es nicht; es wird aber יבש (Rg. *δ* 15, 13) gemeint sein (zur Etym. nach gr. Schreibung s. § 38). Die *O'* umschreibt allerdings immer *Ἰαβείς* (*Ἰαβίς*), sie kennt aber überhaupt kein *Ιεσβα*, wohl *Ἰεσβί* (= ישבו Rg. *δ* 21, 16) und *Ἰεσαβά* Par. *α* 4, 17 ישבח, aber beide Namen (besonders der letztere) haben keinen Zusammenhang mit der Gruppe.

Σαμάρεια ἀναπανομένη ist wohl = *Μαναημ* = מנחם Rg. *δ* 15, 14, vgl. *O'* נחם Ni. *ἀναπαύειν*; die Etym. *τηρουμένη* gehört sicher zu *Σαμάρεια*. שמר in der LGr. *τηρεῖν* (vgl'. *O*), vgl. *Σολομὼν τηρούμενος* 178, 94 (S. 62). Ebenso ist dann auch *Ραασσων* (= רצין Rg. *δ* 15, 37) zu verstehen: = [*Οὐριας*] *φῶς θεοῦ* (אוריה Rg. *δ* 16, 10), vgl. *Οὐρίας δυνατὸς ἢ φωτισμὸς θεοῦ* 196, 5, vgl. *Οὐριὴλ πῦρ θεοῦ* 196, 8 und *Ὀρίου φῶς κυρίου* 196, 4. Beachte: das Lex. übernimmt auch hier unseren Fehler: *Ῥαάσσων φῶς θεοῦ ἢ εὐδοκία* (רצה, so in der OGr.!) und zeigt damit, daß es auch diesen Einschub in V_4 kannte! —

Die Etymologie von *Σαμαρεια* zeigt, daß dieser Name vom Verfasser der LGr. erklärt wurde, bei den anderen Namen kann nicht das Gegenteil bewiesen werden. Erst der Name *Χετουρα*, der bald folgt, wird sicher der OGr. zugehören. Wie die Namengruppe nach *Ρωμελιον* zu beurteilen ist, läßt sich wohl niemals mehr bestimmen: es ist ein Durcheinander von Namen des AT aus verschiedenen Büchern, von denen nur noch zwei einen Zusammenhang aufweisen: *Χαλὲβ σκυμνός, Ἰεφθονεὶ ἐπιφάνειά μου* (180, 50) Num. 13, 6 (Sohn und Vater). Ebenso unsicher gestaltet sich die Beurteilung der zweiten Partie:

Λαρῶν κιβωτός 181, 81 dürfte echt LGr. sein, vgl. La 19 Aaron arca videns aut visio altissimi (= arca aut videns usw.); 185, 88 (Lex.) *Ἀαρὼν κιβωτὸς ἢ ὁρῶν ὁράσεις ἢ λόγος ἢ ὕψος κτλ.* (s. § 11a). Man beachte die Ähnlichkeit zwischen La und Lex. Ersteres ist hier zweifellos überarbeitet; denn Aaron ist die einzige lat. Etym. mit aut (d. h. mit zwei Etymm.); vgl. noch Colb. *Ἀρὼν κιβωτός* [= *Ἀαρών*?] 200, 21 neben *Ἀαρὼν συνειληφώς* 201, 25 (s. § 14). In keiner rein origen. Liste findet sich *κιβωτός* (auch nicht bei Hr.)!

Zu *Σινὰ ὄρασις αἰωνία ἢ μῖσος* s. oben. *μῖσος* auch in der OGr., ebenso entstammt dieser: *Ἰσραὴλ ὁρῶν θεὸν ἢ λαὸς ἰσχυρός.*

Mehrfach konnten wir auch bemerken, daß ein und derselbe Name an verschiedenen Stellen verschieden erklärt wird. Da diesen Namen andere gegenüberstehen, die diese Eigenheit nicht teilen, so fragt es sich, ob hier irgendwelches Gesetz aufzuzeigen ist. Den einheitlich erklärten Namen *Ναχώρ* (*δέησις ἐσχάτη* 177, 74 und 181, 74), *Ἔβερ* (*διαπερῶν* 177, 73 und 181, 70), *Φαρές* (*φραγμός* 178, 73 und 179, 36), *Μοσόχ* (*τοξεύτης* 180, 59 und 181, 70), *Χαναάν* 180, 57 und *Χαναναίων* 181, 79 gegenüber ist zu verweisen auf *Ἀρφαξάδ* (? s. S. 73), *Ζαβουλών* (s. S. 83), *Νεφθαλὶμ ἀντίληψις* 177, 82, dgg. *Νεφθαλεὶμ προσευχή* (תְּפִלָּה) 178, 1; *Γὰδ ἐπίτευγμα* 177, 82, *Γὰδ ἐρχόμενος* 178, 4 (s. sprachl. Teil); *Ἀσήρ* ist bedeutungslos: *μακαρισμός* 177, 82 und *μακάριος* 178, 5; *Ἰωσήφ προσθήκη ἢ ὀνείδους ἀναίρεσις* 177, 83, *πρόσθεσις* 178, 8. *Βενιαμὶν τέκνον ὀδύνης* (bibl. Etym. בן אונו) *ἢ υἱὸς δεξιᾶς* 177, 83 und *υἱὸς δεξιός* 179, 10. Bei den Namen der 12 Söhne Jakobs ist durchweg der Name — wenn er überhaupt nochmals erklärt wird — anders wiedergegeben. *Ἐσρὼμ τόξον αἰώνιον* (s. oben) und *Ἐσρὼμ ὕλην* [d. i. *αὔλην*] 179, 36. So auch lat. Asron arcum [ ] Lb 38 und Esrom altus La 11 und Lb 39. An letzterer Stelle, der Parallelstelle zu 179, 36, liegt eine Verrutschung vor:

179,36: *Φαρὲς φραγμός*	La 11 (Lb 39): Phares divisus (Lb —)
Ἐσρὼμ ὕλην	Esrom altus [= Aram]
Ἀθαμ ὑψηλός	Aram gens [= Ami]
Ἀμιναδαβ ἔθνος ἐπιθυμητόν	Aminadab concupiscentia [nadab].

Ebenso: *Εὐειλὰτ* (חוילה) *δεῖξον ὧδε* 181, 73 = Evilath ostende hoc La 10 = Ebilath Lb 34 gegenüber La 8: Evilad (חוילה) parturiens (חול) = Ebilach Lb 31, so immer die OGr. (Hr.!).

Beachte auch Abiud patri deo La 12 und Abiud pater confessionis La 19 (S. 88).

Für *Λευι* sind sogar drei verschiedene Etymm. geboten: *Λευὶ ὑπὲρ ἐμοῦ* 177, 80, *Λευεὶ αὐτός* 178, 90 und *Λευεὶδ ὕπουργος* 179, 15, von denen leider keine in lat. Übersetzung bewahrt ist. Ph. de plant. § 15 (M 339) erklärt: *Λευΐτης ... ἑρμηνεύεται γὰρ αὐτός μοι*, daher Ambr. in *ψ* 118, serm. 8:

Levi ipse mihi assumptus, significat et ipse meus (sic!), significat et tantum assumptus, significat et assumptus mihi . . . Ambr. hat sich hier nicht zurechtgefunden: assumptus (OGr. s. oben), *αὐτός μοι* = לו mit Suff. der ersten Person; לו = *αὐτός* gehört der OGr. an und begegnet oft (s. § 99*γ*). Demnach dürfte bei *Λευὶ αὐτός* 178, 90 sicher eine Ergänzung aus OGr. zu behaupten sein. Vielleicht auch noch bei einzelnen anderen: *Ιωσηφ πρόσθεσις*, *Εσρωμ* (*αυλη*), Ebilath (parturiens), Abiud (pater confessionis) usw. Mit Sicherheit kann es nicht behauptet werden. —

Die eingehende Untersuchung der LGr. hat manche beachtenswerte Resultate ergeben: eine vollkommen unabhängige Bearbeitung biblischer Namenlisten ward von einem Christen in gr. Sprache hergestellt. Wenn nach der Tradition eine Übersetzung in sehr früher (6—8 Decennien vor Hr.) Zeit auf africanischem Boden angefertigt wurde, so ist die gr. Arbeit selbst noch viel früher anzusetzen, und zwar vor der Fertigstellung der OGr. Daß der Verfasser selbst in Africa gearbeitet habe, ist damit noch nicht gesagt. Wir können bloß soviel sagen, daß er sehr gut syr. (wohl chr.-pal.) verstand (s. § 114). Wir fanden keinen Grund, die Tradition in Abrede zu stellen.

Bis zur Zeit des Hr. blieb unser On. trotz der bereits bestehenden lat. Übersetzung fast hermetisch abgeschlossen gegen die zahlreichen, cursierenden Erklärungen der OGr.; hernach aber fand es von einem Zweig der gr. OGr. eifrigere Beachtung, während der andere (Coisl.) sich auch dann noch freihielt. Die lat. Übersetzung der LGr. scheint im Gegensatz zur Arbeit des Hr., welche alsbald der gesamten Gelehrtenwelt das onomast. Arbeitsmaterial lieferte, ganz und gar verschollen zu sein.

Der Frage, wie sich die altafrican. Kirche zu unserem On. stellte, konnte ich noch nicht genügend nachgehen. Cyprian bietet keine recht reiche Ausbeute:

Iob charissimus dei = *Ἰὼβ ἀγαπητὸς κυρίου* 181, 69.

Enoch innovatus = *Ἐνὼχ ἐγκαινισμός*.

Iacob dilexi, Esau autem odio habui = Iacob dilectus, Esau odibilis.

Sina (mons) interpretatur tentatio aeterna et odium; aeque et Sion interpretatur tentatio exacerbationis et speculatio; welcher Zusammenhang besteht zwischen *Σινα ὄρασις αἰωνία*

ἢ μῖσος und tentatio aeterna et odium? Sion fehlt in der LGr.; ›-on‹ = aeternus ist echtes Gut der LGr.

Mit Abel luctum und Abraham pater multorum populorum ist nicht viel anzufangen.

Sicher ist, daß das dem Or. zugeschriebene fragm. Ans. starke Anleihen aus unserem On. machte; vgl. folgende Stellen:

Amatheus delinquens = La 9: Amattheus, Lb 39: Amatheus (s. § 11).

Amoth aqua paterna = Lb 35: Amman aqua paterna [= Moab] (s. oben).

Aoth habitatio = Lb 38: Aoth habitatio (s. oben).

Aaron arcus = La 19: Aaron arca videns usw. (s. oben).

Arothei scotomathus = La 9: Arucaeus scotomatus.

Azer occisus = La 19: Azor occisus (= Lb 40): = Ἀζώρ Mth. 1, 13[1].

Cascana uberatio, vgl. S. 61; bei Hr. ist uberatio unbekannt.

Cobar primitivus = Chober (S. 76). Beachte den gleichen Schreibfehler (בכר)!

Sin rubus (vel tentatio) ist unsicher, weil auch in der OGr. gebräuchlich.

Amoth, d. i. wohl Amon (oder Moab?), und Cobar sind besonders auffällig und lassen eine engere Bekanntschaft mit unserer lat. Gruppe vermuten, die ebenfalls beide Fehler hat; doch wissen wir nichts Näheres. Vielleicht gelingt es später noch, einzelne Beiträge zur LGr. zu beschaffen und damit die ganze Frage über Entstehung und Geschichte der LGr. sicherer zu lösen[2].

§ 7. γ) Vaticanische Gruppe (VGr.)

In der eben besprochenen LGr. stoßen wir auf zwei Namen, welche einen Teil ihrer Etymm. aus einer dritten Quelle schöpften, die wir bis jetzt noch nicht antrafen, die aber nicht minder

1) Hr. Azor adiutor (עזר) 60, 14 (= Mth. 1, 13); adiutus 53, 9 (עֻזַּר); occisus, רצח »töten«? (ܩܛܠ?); vermutlich Verwechslung von φανούμενος und φονευόμενος: φαίνειν = זהר Hi. *O'*.

2) Eine dunkle Erklärung bietet Ap. zu Iuda: conversus, novellus, dilectus (241); sollte Iacob gemeint sein? oder Iedidia? Novellus konnte ebenfalls zu Iacob gehören (ἔσχατος?), viell. aber: καινος = αἶνος (הוד), so öfters; conversus = ? (confessus). Ap. hat sonst keine LGr.-Etym.

bedeutsam ist als die LGr.: *Μελχισεδὲκ ἀπόστολος δίκαιος ἢ βασιλεὺς δίκαιος ἢ εἰρηνεύων* 178, 84. Dz. vgl. *Μελχισεδὲκ βασιλεὺς εἰρήνης* 183, 35. Noch deutlicher ist *Σουσάννα χαρὰ αὐτῶν ἢ ἀποστολικὸν κρῖνον ἢ ἀνάστασις δόξης*; חן, חנה = *δόξα* ist Eigenheit dieser dritten Gruppe. Viell. gehört auch *Βηρσαβεὲ θυγάτηρ δυνατοῦ* 182, 95 = 179, 39 hierher. Die beiden ersten Beispiele lassen erkennen, daß sowohl V_3 wie V_4 von V_5 je eine Etym. übernommen haben.

Dieses V_5 (181, 84—185, 83) ist ein ganz eigentümliches Machwerk. Hr. hat von diesem On. nicht die geringste Kenntnis, ebensowenig die ältere, d. h. vor-hieron. OGr. Ebenso abgeschlossen ist diese Liste gegenüber der LGr., von der sie in keiner Weise beeinflußt wurde. Wir kennzeichnen sie im folgenden als VGr. (vatican. Gruppe). Die Anlage weicht von jener der beiden anderen Gruppen bedeutend ab: im großen und ganzen ist sie alphabetisch, doch ist innerhalb der einzelnen Buchstaben keine Ordnung mehr eingehalten. In dieses Alphabet sind auch ganze Sätze eingegliedert, aus denen die Namen meist eigens herausgenommen und nochmals dem Alphabet entsprechend eingereiht werden:

Εἰς γῆν Μωὰβ εἰς γένος πατρός μου 182, 5 — *Μωὰβ ἐκ τοῦ πατρός μου* 183, 36.

Ἐξ ὄρους Ἐφραὶμ ἐξ ὄρους παρακλήσεως 182, 7 — *Ἐφραὶμ παρακλητός* 182, 2 = Rg. *α* 1, 1.

Ἐν φυτῷ σαβὲκ ἐν φυτῷ δυνατῷ 182, 8 — = Gen. 22, 13.

Ἐν γῇ Ναιν ἐν γῇ ὑπνούντων 182, 10 — vgl. *Ναεινάμ* 183, 42?

Ἦλθεν εἰς Ἐλείμ, ἦλθεν εἰς τόπον θεοῦ (אל) 182, 15; es wird die 6. mansio (אלים Num. 33, 9) gemeint sein. In keiner der noch zu besprechenden sechs Mansionen-Etymm. findet sich unser *Ἐλεὶμ τόπος θεοῦ.*

Ἦλθεν εἰς Ἀφεκκά, ἦλθεν ἐν σκοτεινῷ 183, 16 — *Σαφεκκὰ ἐν σκοτεινῷ* 184, 58 (vgl. *Ἐναγέβ* 191, 53 = *ἐν ναγέβ*): vgl. Rg. *γ* 20, 26[1].

Θυγάτηρ Βαθουὴλ θυγάτηρ τοῦ ἐρχομένου ἰσχυροῦ 183, 16.

Καὶ ἦν ἄνθρωπος ἐξ Ἀρμαθὲμ Σιφαή, καὶ ἦν ἄνθρωπος

1) *Ο′ ἀνέβη εἰς Αφεκα.*

ἐκ προβολῆς φωτισμοῦ 183, 29 — *Ἐξ Ἀρμαθὲμ ἐκ προβολῆς* 182, 4 und *Σιφὰ φωτισμός* 184, 49 = Rg. *α* 1, 1.

Καὶ ὄνομα αὐτῷ Ἐλκανά, καὶ ὄνομα αὐτῷ ἰσχύος δόξα 183, 31 — *Ἐλκανᾶ ἰσχύουσα δόξα* 182, 7 = Rg. *α* 1, 1.

Μαναὰν αὐτῷ θυσίαν αὐτῷ 183, 37.

Μακάριος εἶ, Σίμων, μακάριος ὁ ὑπακούων 183, 40.

Παρέθεντο ἐν τῷ βῆ, τῷ διαβόλῳ τῷ λεγομένῳ 184, 46 = ?

Τὸν υἱὸν τοῦ Βαραχίου τὸν υἱὸν τοῦ εὐλογητοῦ 184, 62 = Zach. 1, 1.

Υἱοὶ Νοεμεῖν Μαελὼν καὶ Χελαιῶν ὅτι εἰσέρχῃ πορεύου 184, 63 = Ruth 1, 16. — *Χελαιῶν πορευόμενος* 184, 68.

Υἱοῦ Ἡλιοῦ υἱοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου 184, 64 = Rg. *α* 1, 1 — *Ἡλιοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου* 182, 14.

Υἱὸς Θεβὲλ υἱὸς μέτρου 184, 64; gemäß der Etym. las der Verfasser *Θεκελ* (תקל ar. wägen), gemeint ist Rg. *α* 1, 1: תחי, *Ο′ Θοκέ.*

Φωνὴ ἐκ Ῥαμᾶ φωνὴ ἐκ τῆς ὑψηλῆς (= Mth. 2, 18) 184, 66.

Ψαλμὸς ὑπὲρ Ἰδιθούμ, ψαλμὸς ὑπὲρ ἑνὸς κριτοῦ (= *ψ* 62, 1) 184, 67.

Dazu kommen noch herausgenommene Ausdrücke wie:

Δρῦς Μαμβρὶ ὁ τοῦ υἱοῦ 182, 00 — *Μαμβρὶ τοῦ υἱοῦ* 183, 34.

Δρόσος Ἀερμῶν δρόσος ἐνδοξαμένη 182, 1 = *ψ* 133, 3.

Ἐξ Ἀναθὼμ ἐξ ἐμοῦ ἐρχόμενος 182, 4 — *Ἀναθὼμ ἐμοῦ ἐρχομένου* 184, 69 = Jer. 1, 1: *Ο′ ἐν Ἀναθώθ.*

Ἐξ Αγγε ἐξ ἀναπαύσεως 182, 9 = welcher bibl. Text bietet diese Verbindung? (vgl. § 27).

Ἐξ Ἀριρὰ ἐξ ἀνθισταμένου πνεύματος 182, 10.

Dazu gehören noch: *Ζορομβαβὲλ ὁ τοῦ Σαλαθιὴλ ἀπὸ συγχύσεως* 182, 13.

Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ἰωσεδὲκ σωτὴρ ὁ τῆς εἰρήνης 183, 21.

Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ σωτὴρ ὁ τῆς δικαιοσύνης 183, 24.

Aus einem Context sind gerissen:

Ἰωχαβὲλ ὑπὲρ κιβωτοῦ 183, 20 = Rg. *α* 4, 21: *καὶ ἐκάλεσεν τὸ παιδάριον Οὐαὶ βαρχαβὼθ ὑπὲρ τῆς κιβωτοῦ τοῦ θεοῦ κτλ.* Var. zu *Οὐαὶ βαρχαβώθ, Οὐαὶ Βαριωχαβήλ, Βαριωχαμηλ* (cod. 19, 93, 108) usw. (s. F. Hexapl. I 495 Anm. 32).

Χερουβὶμ πτέρυγες 184, 68; 185, 83 = Rg. *γ* 6, 21 u. ö.: כנף כרובים *πτερύγιον* (*πτέρυγες*) *Χερουβίμ!*

Ἄδων προφήτης δισσῶς προλέγων 181, 85 möchte ich auf Zach. 1, 1: *Ἀδδὼ ὁ προφήτης* beziehen und den Beisatz verstehen als: prophezeite »ditto«, mit Rücksicht auf den in Par. genannten Propheten עִדּוֹ.

Ähnlich ist ja auch *Ἰωάννης βαπτιστής* 183, 27.

An die alphabet. Liste sind zwei kleine Nachträge angefügt; der erste stammt bestimmt aus der Hand desselben Autors, wie dieselben Etymm. und das vollkommen gleiche Schema erkennen lassen: *Ἀναθώμ* (s. oben); *Ἐκ γῆς Βενιαμὶν ἐκ γῆς τέκνον ὀδύνης* (s. oben) 184, 69 (Jer. 1, 1); *Ἐκ Βαβυλῶνος ἐκ συγχύσεως* 184, 70; *Ἰεσσίας ὁ τοῦ Σοφονίου, συσκιάζων ὁ τοῦ ἀνιστῶντος τὴν γῆν* 184, 70. Der zweite Nachtrag enthält einige Gottesnamen und *O'*-Ausdrücke und könnte anderer Herkunft sein (vgl. w. u.).

Merkwürdig ist die Neubildung von Namen: *Εὐινᾶς*[1] *ἑρμηνεύεται ὁ δείξας ὄφεις, οὗ ὁ ἀριθμὸς χξς* (= 666) 182, 11; der

1) Bemerkenswert ist, daß bereits Irenäus unseren Namen *Εὐινᾶς* kennt, wenn auch ohne Etym.; vielleicht war aber damals die Etym. ebenfalls schon vorhanden; denn derselbe Irenäus kennt auch die andere Namensform *Τειταν*, und zwar mit Etym.: »Quoniam autem non propter inopiam nominum habentium numerum nominis eius dicimus haec, sed propter timorem erga Deum et zelum veritatis: *EYANΘAΣ* enim nomen habet numerum de quo quaeritur: sed nihil de eo affirmamus. Sed et *ΛATEINOΣ* nomen habet sexcentorum sexaginta sex numerum: et valde verisimile est quoniam novissimum Regnum hoc habet vocabulum. Latini enim sunt qui nunc regnant: sed non in hoc nos gloriabimur. Sed et *TEITAN* prima syllaba per duos Graecos vocales E et I scripta omnium nominum quae apud nos inveniuntur magis fide dignum est ..... Et alias autem et antiquum et fide dignum et regale magis autem et tyrannicum nomen. Cum igitur tantum suasionem habeat hoc nomen Titan, tamen habet verisimilitudinem ut ex multis colligamus, ne forte Titan vocetur, *qui veniet*.« — Weder *Ενινας*, noch *Τειταν* mit der Etym. *ἐρχόμενος* begegnen sonst noch, obwohl die Erklärung der Zahl 666 durch Titan noch oft anzutreffen ist; vgl. Primasius Comment. in Apocalipsin (Migne 68 p. 884): *Τειταν* = gigas; *Αντεμος* = honori contrarius; *Αρνουμε* = nego; Dic lux (latine), GENSHRIKOS (gothice) = gentium seductor. Beda explanatio in Apoc. (Migne 93 p. 172): Titan = gigas (er zieht ψ 18 bei: exsultavit ut gigas), Antemos und Arnoyme. Walafried Strabo glossa ordinaria (Migne 114 p. 734): Teitan, Antemos, Arnoyme, Dic lux. Hippolyt de Antichristo (Biblioth. PP. de la Bigne tom. III p. 256/7): *Αρνουμαι* i. e. nego. Vgl. noch Cod. Casins. 557 (p. 590^{r}): Teitan = sol et phebus etc., dazu Victorin Comment. in Apoc. (iuxta cod. Cas. 247 p. 184^{v}), beide Texte

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL ST.
ST. MICHAEL'S
COLLEGE
LIBRARY

Etymol. wollte also den Namen des apokalypt. Tieres finden (Apoc. 13, 18): חוה Pi.; zeigen, verkünden, נָחָשׁ Schlange. Der Name ergibt die Zahl 666:

ε	= 5	ν	= 50
υ	= 400	α	= 1
ι	= 10	ς	= 200
			666.

Dazu gehört im Nachtrag (185, 75): »*Τείταν χξς τοῦ ἀνθρώπου τοῦ ἔχοντος τὸν ἀριθμὸν ἐν τῇ ἀποκαλύψει Ἰωάννου. τοῦτ᾽ ἔστιν ὁ ἐρχόμενος ἀπὸ Μήδων πολεμῆσαι τοὺς πιστούς, περὶ οὗ καὶ Ἡσαΐας λέγει· Ἰδοὺ ἐπεγερῶ ἐφ ὑμᾶς τοὺς Μήδους καὶ τὰ λοιπά*«.

Eine andere Bildung ist *Φαρία τοῦ Φαραῶ ἡ θυγάτηρ* 185, 72 mit der für Ägyptologen interessanten Nachricht über die Entstehung des Isiscultus: *ἦλθεν λούσασθαι καὶ εὑρίσκει τὸν Μωϋσῆν νήπιον ὄντα· καὶ ἀναβλέψασα εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· Εἷς μυριώνυμε θεέ· ἔνθεν τὰ ἔθνη καλοῦσιν αὐτὴν Εἶσιν* (Isis).

Der Verfasser der VGr. ist ebenfalls Christ und des Syr. kundig, wie später noch gezeigt werden soll. Hier nur zwei Beispiele: *Παθουρὰ τράπεζα* 184, 46 = ܦܬܘܪܐ »Tisch«, doch auch j.-a. פתורא; dgg. läßt sich *Ναβὰλ* [d. i. *Ναβαα*] *κόραξ* 184, 43 nur aus dem Syr. belegen: ܥܒܒܐ »Rabe«. Zu arb. s. § 115. Zur Schreibung vgl. die Parallele 204, 21: *Ναβὰ κόραξ*.

Eine lat. Übersetzung zu unserer VGr. ist vorläufig nicht festzustellen; viell. kam eine solche nie zustande. Bei lat. Schriftstellern begegnet uns keine ihrer eigenartigen Etymm. außer bei Ambr. Die Wilbrandsche Liste (s. Anhang) gestattet die wichtige Feststellung: Ambr. kennt die seltsame VGr., nämlich bei folgenden Namen:

Cades innupta, Exh. virg. 7, 45 — *Κάδης ἄγαμος* 183, 29.
Ephraem consolatio, in ψ 118 exp. 514, 33 — *Ἐφραὶμ παράκλητος* 182, 2 u. ö.
Melchisedech rex pacis, oft — *Μελχισεδὲκ βασιλεὺς εἰρήνης* 183, 35.

---

veröffentlicht im Spicilegium Casinense tom. I p. 412sqq.; ferner vgl. AGGW 1891, S. 27 (*ΤΙΕΤΦΝ* id sol).

Nabuthe qui venit a patre, Exh. virg. 5, 30 — *Ναβουθὲ ἀπὸ πνεύματος ἐρχόμενος* 188, 44 (Ott. 14, 213: *ἀπὸ πατρὸς ἐρχόμενος*).

Rachel aspiratio fortis, Ep. 27, 4 — *Ῥαχὴλ πνοὴ ἰσχυροῦ* 184, 48 (Var. *ἰσχυρά*)

Samuel postulatus, petitus, Exh. virg. 8, 52 — *Σαμουὴλ αἴτημα ἀπὸ θεοῦ* 184, 51.

Sicima ascendens, de interpr. Iob et Dav. IV 4, 16 — *Σίκιμα ἀναβαίνουσα* 184, 56.

Die Mehrzahl der Erklärungen gehört der Exh. virg. an, doch sind nicht alle Etymm. dieser Schrift der VGr. entnommen; z. B. Helcana dei possessio Exh. virg. 8, 52; dgg. *Ἑλκανὰ ἰσχύουσα δόξα* 182, 7. Viell. aber hat Ambr. noch Salpha oris obumbratio (צֶלֶ, פה) aus einer VGr.-Liste geschöpft; denn weder LGr. noch OGr. noch CGr. kennen diese Etym. In unserer gr. VGr. fehlt der Name. Möglich, daß auch Ioannes possessor gratiae Exh. virg. 5, 33 so zu beurteilen ist; die Etym. ist nirgends anzutreffen, unsere VGr. enthält nur *Ιωαννης βαπτιστής*. Doch spricht gegen eine solche Vermutung entschieden der Umstand, daß חנה (חן) gratia der VGr. völlig unbekannt ist.

Ambr. schrieb seine Exh. virg. bereits um 393/4, die exp. in ψ 118 bereits 386/8. Demnach war zur Zeit, da Hr. seine Übersetzung anfertigte, der Mailänder Exeget im Besitze einer Liste der VGr., von deren Vorhandensein Hr. nicht die geringste Kenntnis zu haben scheint. Auf welchem Wege Ambr. zur VGr. kam, ist vorläufig unbekannt.

Zu dieser ambros. VGr. könnten noch gehören:

Noe iustus, requies, de parad. 3, 19; de Noe 1, 2. — Vgl. *Ναυη δικαιοσύνη* 183, 24, entsprechend 203, 22: *Νώη δικαιοσύνη* (21: *Νῶε ἀνάπαυσις*); doch erklärt auch Ph. leg. alleg. III 24 (M 102), de Abrah. c. 5: *Νῶε· ἀνάπαυσις ἢ δίκαιος*[1].

Galaad possessio vel incolatus testimonii, de Joseph 3, 17; dazu *Γαλαὰδ ἀπὸ ἑνός*, d. i. [*πάροικος*] *ἀπὸ ἑνός* (חד, אחד); *πάροικος* ist zum nachfolgenden *Γάζα* geraten 182, 99/00; גָּלָה = *παροικία* d. i. *μετοικία* (Verbannung); in der OGr. ist *παροικεῖν* גור; vgl. oben. Die Etym. wäre aber von Ambr. nur teilweise übernommen; dunkel ist possessio, vermutlich *κτημα* (*κτιμα*) = *κυμα* (Woge), *O'*. גַּל; onomast. nirgends anzutreffen.

1) Zur Würdigung des Verhältnisses der VGr.- und Ph.-Etym. s. w. u.

Zum ambros. Euphrates inluminatio s. S. 122.

Ein Zusammenhang scheint auch zwischen Hilarius von Poitiers und unserer VGr. zu bestehen: *Ἡσαῦ ἀνιστάμενος, ἐκλήθη Ἐδώμ, ἐκλείπων* 182, 14; dazu nun *Ἰδουμαία ἐκλείπουσα* (*ἢ βροῦχος*) 183, 22. Diese sonderbare Etym. kennt, soviel ich sehe, nur noch Hil., der sogar noch mit der Herkunft dieser Etym. vertraut sein will: tractatus in ψ 59 (ed. Zingerle 1891) 12, 13: ... usque ad defectionem Esau; quia Idumaea, quae sedis est Esau, praedicationis apostolicae dirigat gressum (12) ..... Esau defectio est et Edom secundum Genesim deficiens est. Offenbar ist auf Gen. 25, 30 angespielt: *καὶ εἶπεν Ἡσαὺ τῷ Ἰακώβ· Γεῦσόν με ἀπὸ τοῦ ἐψέματος τοῦ πυρροῦ τούτου, ὅτι ἐκλείπω ἐγώ· διὰ τοῦτο ἐκλήθη τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐδώμ.* Es wäre möglich, daß der Autor von VGr. wirklich diese irrige Zusammenstellung beging und *Ἐδώμ* zu *ἐκλείπων* statt *πυρρός* (so richtig OGr.) bezog; allein außer Zweifel steht das nicht. Immerhin bleibt die eine Tatsache bestehen: Hil. und VGr. hatten hier eine Quelle, wie immer auch die Erklärung von *Ἐδώμ· ἐκλείπων* zu fassen sein mag. Damit kommen wir mit der Existenz von VGr. noch um einige Decennien zurück (ca. 360—366). Die anderen Etymm. bei Hil. scheinen durchweg der OGr. anzugehören (vgl aber noch w. u.).

Ob der Verfasser der VGr. mehrere ähnliche Listen anfertigte, wissen wir nicht: wir besitzen keine andere von ihm; seine Arbeitsweise wäre typisch genug, daß sie sich nicht verkennen ließe. Nach welchen Gesichtspunkten unser Autor seine Auswahl aus dem bibl. Namenmaterial traf, läßt sich ebenfalls nicht angeben. Das bunte Durcheinander von Namen aus allen Büchern des AT und NT legt fast den Gedanken nahe, wir hätten ein Excerpt aus einer größeren Homilie oder Ähnl. vor uns. Die Einschaltung von syr. Wörtern (so sind wohl *παθουρα* und *ναβαλ* zu verstehen) erklärt sich vielleicht daraus, daß die Homilie ursprünglich syr. war und erst später ins Griech. übertragen wurde. Doch sind die Anhaltspunkte zu sicheren Schlüssen zu gering.

Es ist von Interesse, die drei voneinander unabhängigen Onn.-Gruppen an einzelnen Beispielen nachzuweisen:

VGr. *Ἀδὰ καὶ Σεειλὰ γῆ καὶ ἐλπίς* (=עדה, צלה Gen. 4, 19) 181, 87: אדם und ? Dazu 184, 53 (V_5): *Σεϊλὰ ἐλπίς*, vom Lex.

übernommen: 198, 46: *Σεκλὰ ἐλπίς* [gemäß Alphab. s. § 13 = *Σειλα*]. Wenn auf Grund von *Σεκλὰ ἐλπίς* an כסל «hoffen« zu denken wäre, so wäre viell. die ursprüngl. Lesung *Σεικλα* und die Etym. auf Grund der gr. Schreibung entstanden, wozu ja in diesem On. viele Beispiele zur Seite stehen (vgl. § 33).

LGr. erklärt: *Αδδα μαρτυρουμένη, Σελλὰ σκέπουσα ἑαυτήν* (צלל »schützen, schirmen«) = La 6: Ada testimoniata, Sella adumbrans se ipsam. Im Lex. ist auch die LGr. berücksichtigt 198, 57: *Σελλὰ σκιὰ ἢ σκέπη αὐτή.*

OGr.: Ph. de poster. Kain § 33 (M 246) *Σέλλα σκιά* = Sela umbra eius 10, 12 (= צִלָּה Gen. 4, 19); Ada testimonium 2, 19.

Im »origen.« Lex. sind also alle drei Gruppen vereinigt, während Hr. zwei davon nicht kennt, sondern bloß die OGr. aufnimmt.

VGr.: *Ἐφραΐμ παράκλητος* 182, 3; *Ἐφραθὰ παρακλήσεως* 182, 5 (Gen. warum?); *ἐξ ὄρους Ἐφραὶμ ἐξ ὄρους παρακλήσεως* 182, 7. *παράκλησις* (s. sprachl. Teil פאר Hi.).

LGr.: *Ἐφραὶμ πλατύς* 178, 9 = La 11 (und Lb 39) Efrem latus, vgl. dazu Jer. 2, 24: פרה למד מדבר = *O′ ἐπλάτυνεν ἐφ᾽ ὕδατα ἐρήμου* statt onager assuetus deserto; die *O′*-K. ist also bei *πλατύνειν* zu ergänzen (mit פרה).

OGr.: Ph. leg. alleg. III 30 (M 105) u. ö.: *Ἐφραὶμ καρποφορία*; Or. in Iesu Nave hom. 21: Effrem fructificatio; Hr. in *ψ* 108: Ephraim interpretatur fructifer, in Hos. c. 5: Ephraim interpr. *καρποφόρος*; Ph. leg. alleg. I 23 (M 58): *καρποφορία οὗτος καλεῖται ὁ Εὐφράτης*; Ambros. de parad. c. 3: Euphrates, qui latine foecunditas atque abundantia fructuum nuncupatur. Dazu die Onn. 164, 67: *Ἐφραὶμ καρποφορία, ἀποδιδούς, αὐξάνοντος* (Coisl.). *ἀποδιδούς* stammt aus Fl. Jos. Ant. 2, 6, 1; *Εφραθι καρποφοροῦσα* 164, 67; *Ἐφραὶμ ηὐξημένος ἢ καρποφορῶν* 177, 59 (V_2); *Εὐφράτην καρποφορία* 164, 66; *Εὐφράτης καρποφορῶν* Ti. 128. Efraim frugifer sive crescens 5, 26; 17, 25; fertilis sive auctus, quem nos possumus ab augendo Augentium dicere 66, 15; frugifer sive ubertas 81, 12. Efratha ubertas sive pulverulenta (s. § 85) 5, 24; frugifera sive de cinere veniens (אפר und אתה, wahrscheinl.!) aut pulverulenta 32, 10; frugifera sive equidem vides (אם, ראית) 48, 17; Efrathites humus aut pulvis eorum (אפר) sive frugifer 32, 12. ClM § 1: Eufratha

(= Ephratha) ubertas, § 2: Eufrates frugifer sive ubertas, § 6: Efraim ebenso.

Obwohl bei Hr. der Stamm פרה »fruchtbar sein« noch bei vielen Wörtern verwendet wird, finden wir doch keine Variante, die an VGr. oder LGr. erinnern würde: Faran ferus eorum (פר) vel frugifer 18, 16; Fura laguncula (= פורה, vgl. Agg. 2, 16 Vulg. »lagena«) vel frugifer 32, 17. Zu Epafra frugifer vel equidem videns 77, 10 (beides = fra) und Epafroditum frugiferum 27, 26 s. § 103. Hierher noch Prochorum fructus congregantem 70, 19 = *Πρόχορος καρπὸν συνάγων* Ti. 126. *Πτωχῶρ* [= *Προχορος* s. § 13] *καρπὸν συνάγων* 197, 20; congregare = אגר »sammeln« s. sprachl. Teil; vgl. noch Appii forum usw. (§ 40 *α*).

Von diesen drei Gruppen sind im Lex. enthalten: *Εὐφράτης διασκεδασμός* (פרר) *ἢ καρποφορία* (OGr.) *ἢ σωτηρία* (= ?) 191, 46; *σωτηρία* gehört viell. zu einem ehemals vorausgegangenen *Εφουδ* (פדה erlösen); *Ἐφραὶμ πλατυσμὸς* (LGr.) *ἢ παράκλησις* (VGr.) *ἢ διασκεδασμός* 191, 48; *Ἐφραθὰ παράκλησις* (VGr.) *ἢ καρποφορία* 192, 57; also sind wiederum alle drei Gruppen vertreten. Ob man für *διασκεδασμός* eine vierte anzunehmen hat, ist nicht mit Sicherheit anzugeben, da *διασκεδασμός* für פרר in OGr. nicht unbekannt ist.

Im Colb. begegnet uns: *Ἐφραθ παράκλησις* 202, 67 (VGr.); *Ἐφραὶμ καρποφορία ἢ παράκλητος* 202, 69 (OGr. und VGr.). *Εὐφράτης ταπεινοφροσύνη* 202, 68 gehört gemäß S. 17 Ph. an. Demnach im Colb. nur die VGr. und OGr.

Hervorzuheben ist, daß die ntl. Liste bei Hr. und den entsprechenden gr. Vorlagen vollkommen auf OGr. fußt mit Ausschluß von LGr. und VGr. Die syr. Liste, die auch zur OGr. gehört und ausdrücklich gehören will (s. § 1 u. 11), scheint Schwierigkeiten zu bereiten: ܚܙܝܐ ܕܫܡܐ ܕܚܙܝܐ (*ὁρῶν* . . . .) II 9; die eigentliche Partie ist zum vorausgehenden Namen *Εσσεβων* geraten: .ܥܒܕ ܐܝܟ ܕܚܙܝܐ ܕܒܚܝ ܕܫܒܥ ܒܚ ܕܚܙܝܐ ܕܡܬܝ ܕܦܪ (= *Εσσεβων αυξησις λυπης λογισμου· καρποφορια*, eigentl. oblatio fructus) II 7; sowohl *αυξησις* wie *καρποφορια* gehören zu *Εφραθα* (s. § 11) und die Etym. *λυπης λογισμου* ist umzustellen. Merkwürdig ist, daß auch das Lex. eine Vorlage benutzte, wo beide Namen sich ursprünglich

folgten, wobei der Abschreiber des Lex. nicht so confus verfuhr, wie der der syr. Liste: 191, 55: *Ἐσσεβὼν λογισμὸς λύπης ἢ αὔξησις καρποφορίας* (beides = *Εφραθα*).

Ob in ܫܘܐ ܠܫܒܛܐ equidem videns vermutet werden darf, vermag ich nicht zu entscheiden. —

VGr.: *Νομὶν γλυκεῖα* (נעמי Ruth 1, 3) 183, 42, ebenso 203, 18: *Νοεμὴν γλυκεῖα.* — נעם »angenehm, lieblich sein«.

LGr.: Nicht dieselbe Person, aber derselbe Name נעמה Gen. 4, 22: *Νοεμὶν ψάλλουσα γωνῇ, οὐκ ἐν ὀργάνῳ* 180, 56; Noema ipsa est quae psallebat voce, non organo La 7, Lb 30; ebenso *Ναβαῦ ψάλλων ἡδέως* 179, 12 = Noemann psallens La 11, Lb 39 (s. S. 66). נעם נָעַם »lieblich singen«.

OGr.: *Νοεμὰ πίστις* 203, 20, vgl. Ph. de poster. Cain § 35 (M 248): *Νοεμὰν ἧς ἑρμηνεύεται πιότης* (= נעמה Gen. 1, 22); Noemma (נעמה) decus sive voluptas vel fides 9, 3; Noeman fidelis vel motus eorum 9, 10 (נוע »bewegen«; zu »fides, fidelis« s. § 84e). Noemi pulchra (נעמי Ruth 1, 3) 34, 7. Vgl. sonst noch: Abi-noem patris mei decor 31, 14; Ahi-naam fratris decor 34, 15. נעם »anmutig sein«.

Die drei Gruppen greifen nicht ineinander über; wohl aber finden wir im Colb. wieder VGr. und OGr. bei ein und derselben Namensform. Für *Ἡσαῦ* bringt VGr. eine andere Etym. *ἀνιστάμενος* 182, 14 gegenüber OGr. und LGr. (s. S. 74). Zu *Ἀαρὼν ἰδοὺ πρᾶγμα ἰδού*[1] 182, 90 vgl. S. 90 u. § 103.

Schon der Name *Νομιν* ließ eine bemerkenswerte Erscheinung deutlich hervortreten: die unabhängige Wiedergabe eines hb. Wortes (נעם) in einer jeden der drei Gruppen. Beachte dazu besonders:

חן, חנה »Anmut, Gnade« in der VGr. immer *δόξα*: *Ἀνὰ δόξα* 181, 86; *Ἐλκανᾶ ἰσχύουσα δόξα* (קנה = חנה!) 182, 7; ... *Ἐλκανά ... ἰσχύος δόξα* 183, 37; *Βηθανία οἶκος δόξης* 182, 94; *Φενάννα φωτὸς δόξα* 184, 65.

In der LGr. ist leider kein Name mit חנה (חן) vertreten, so daß wir nicht wissen, wie hier dieser terminus Ausdruck gefunden hätte; Helcana (אלקנה Ex. 6, 24) ist richtig wiedergegeben: [. .] zelus La 19: קנא »eifrig sein« und *Σουσάννα* ...

1) Die richtige LA enthält Ott. 14, 149: *Ἀαρών· ἰδοὺ πνεῦμα ἰδού* (רוח, ראה).

ἀνάστασις δόξης 179, 34 (V_4) ist sicher aus unserer Gruppe entlehnt, wie schon *ἀνάστασις* erkennen läßt (s. unten).

Die OGr. hat immer *χάρις*: Ph. quod deus immut. § 2 (M 273): *Ἄννα χάρις αὐτῆς*; Or. in Mth. 12 (MPGr. 13, 351) und Reg. hom. 1 (MPGr. 12, 484): *Ἄννα χάρις*; Select. in Jer. c. 28, 8 tom. 3 (MPGr. 13, 308): *Ἀναμεὴλ χάρις θεοῦ*; ad Rom. 9 (M 14, 646): Ananehel gratia dei; in Gen. (M 12, 39): *Ἐνὼχ χάρις σου*, ebenso Ph. de post. Cain p. 11, 12 (M 232, 233), de confus. lingu. § 25 (M 423): *Ἐνώχ = χάρις σου*; de Abrah. § 3: *κεχαρισμένος*(!).

Demgemäß die Onn.: *Ἄννα χάρις* 162, 29; *Ανωμ πόνος* (s. § 47a), *χάρις* 162, 30; *Αννων πόνος, χάρις* 162, 31; *Αναμεηλ χάρις θεοῦ* 162, 25 (s. § 33); *Ανανι χαρίεις, χάρις χαρίεις* (= *αν-ανι*), *χάρις* (sic), *χάρις ἀοράτου* 162, 26; *Αναηλ χάρις θεοῦ, ταπείνωσις θεοῦ* (ענה »demütig sein«) 162, 23; *Αναας χάριτος* 162, 23; *Αναθωθ χάρις κενή, χάρις κρίσεως* (s. § 15); *Εννομ χάρησιν* (= *χαρίεσιν*? mißverstandenes »gratis« — חִנּוֹם), *χάρις* 164, 56; *Ενωχ χαρίεις, χάρις σου, ἐγκαινισμός* (s. S. 60) 164, 57; *Θανα χάρις* 166, 6; *Θαανα χάρις αὐτοῖς* = תענך Par. *α* 7, 29, gemäß Lag.; wahrscheinlich ist es = Par. *α* 4, 12 תַּחְנָה. A: *Θανά*, B: *Θαιμάν*, Luc.: *Θεεννα*; der Etym. entsprechend müßte der Name etwa *Θααναμ* (*Θαιναμ*) lauten. — *Ενασιβος χάρις ἐπιστρέφουσα* 163, 55 (שוב); *Εννιος χαριέστατος* 163, 55; *Ενακιμ χάριτος ἀνάστασις* (קום), *ἑστηκώς* (wohl noch zu *χάριτος* zu ziehen oder Nif., vgl. § 103), *ταπεινός, ταπείνωσις, ταπείνωσις κενή, ταπείνωσις ἀνέστη* 163, 53 (ענו *ταπεινος*); *Εναθα χάρις αὐτοῖς* 163, 53. *Ιωαναν ἀοράτου πόνος, ἀοράτου χάρις, περιστερά* (= *Ιωνα*) 170, 96. *Ιωαννης ἀοράτου χάρις* 170, 97; *Ιωνα Ιαω πόνος, περιστερά, ἀοράτου χάρις, πόνος* 170, 7.

Okt. 28^b und 38: *Ἐνὼχ χάρις σου*; Hd. 9: *Αναηλ χαρις θεου*. Ti. 124: *Ἀνανίας χάρις κυρίου ἢ χάρις αὐτῶν; Ἄννας χαρισάμενος* (ebenso Lex. 186, 22), *Ἀντίπατρις χαρισαμένων ἄνεσις = Ἀντίπατρις χάρις ἀνέσεως* 186, 22. V_2 (176, 41): *Ἄννα χάρις αὐτοῦ* (daher wohl = *Αννας*! MN.).

Hr.: Balaannan habens (בעל) gratiam 3, 27; Enihel gratia mea deus 17, 30 (Num. 34, 23: חניאל); Ennathon gratiam dantes 27, 11 (חנתון Jos. 19, 14); Anna gratia eius 34, 11; 64, 4; Anani gratificatus mihi sive donatus mihi 41, 2; Bethanan domus gratiae aut doni 42, 7; Ananehel gratia dei 52, 30;

Anan gratia 53,11; Anania gratia dei vel donans dominus 53,12; Ananahel gratia dei 53,11; Ananehel cui donavit deus 53,10; Anania gratia dissipata sive gratia dei 53, 9; Anania gratia dei 55, 29; Susanna lilium (שושן) vel gratia eius (s. S. 46) 56, 19; 66, 2; Iohannan cui est gratia vel domini gratia 62, 6; Iohanna dominus gratia eius vel dominus misericors (חנן »geneigt, gnädig«) 65, 1; Anani donavit mihi 66, 8; Ananias gratia domini 66, 31; Iohannes in quo est gratia vel domini gratia 69, 16; domini gratia sive cui donatum est 76, 19.

In der OGr. ist also nur gratia (*χάρις*) bzw. bei Hr. noch misericors und donare (חנן »gewähren«) gebräuchlich, *δόξα* dgg. begegnet trotz der außerordentlich häufigen Verwendung des Stammes חנן niemals. Wenn dennoch in einzelnen OGr.-Listen *δόξα* neben *χάρις* sich findet, so sind diese von VGr. beeinflußt: es sind unsere beiden Listen Lex. und Colb.:

Lex.: *Αναμεηλ χάρις θεοῦ ἢ χάρις τοῦ θανάτου, περιτομή* 186, 20; *Γειῶν .... διατομὴ χάριτος* 189, 99; *Ἰωάννης βαπτιστὴς ἢ χάρις* 193, 8. Was ist *Ἐάξη θεοῦ χάρις* 190, 32? *Ἄννα χάρις αὐτῆς ἢ δόξα* 186, 21; *Ἐλκανὰ θεοῦ κτῆσις ἢ δόξα* 190, 40; *Σουσάννα ἀνάστασις δόξης ἢ χάρις* 198, 67. Zur Frage, ob *χάρις* oder *χαρά*, s. S. 46. Die Abhängigkeit der LGr. von OGr. wird mit der Lösung dieser Frage schwerlich berührt.

Colb.: *Ἀνανίας ληνὸς κεχαριτωμένος* 200, 16. *ληνός* viell. von ענה »niederdrücken«, talm.-hb.: »pressen«, vgl. עסס »pressen«: עסיס »junger Wein« (Jastr.). *Ἄννα δόξα ἢ χάρις* 200, 15.

Außerdem beachte noch V_1: *Ἀνανίας δοξάζων* 174, 86. Demnach sind V_1, Lex. und Colb. von VGr. abhängig, ebenso V_4 (LGr.). Gerade in erstere drei Listen der OGr. hat denn auch die Etym. *Βηθανία οἶκος δόξης* (182, 94) Eingang gefunden: 173, 58: *Βηθανία οἶκος δόξης*; 188, 74: *Βηθανία οἶκος δόξης ἢ οἶκος κακουχίας ἢ οἶκος ὑπακοῆς*; 201, 49: *Βηθανία οἶκος ὑπακοῆς δόξης; οἶκος ὑπακοῆς* ist die Etym. der OGr. Ott. 6: *Βηθανία οἶκος ὑπακοῆς*. Gemäß Hr. gehört auch *οἶκος κακουχίας* zur OGr.: Bethania domus afflictionis eius vel domus oboedientiae (s. § 72).

Der Gegensatz zwischen der VGr. und OGr. tritt nur noch klarer vor Augen, wenn wir beobachten, daß die OGr. mit *δόξα* die hb. Wörter הוד und כבוד wiedergibt (s. § 42).

Ein weiteres instructives Beispiel ist die Behandlung von שלם, שלום usw. in den drei Gruppen:

VGr.: *Σαλὴμ χάρις* 184, 54; *Σολομὼν χαρίτων* 184, 50; *Ἰερουσαλὴμ αὐτοῦ πνεῦμα χάριτος* 183, 23 (*ιε-ρου-σαλημ* = Suff., רוח, שלם); *Σαλαθιὴλ χάρις τοῦ ἐρχομένου* (*τοῦ Δανιήλ*) 184, 60 (vgl. § 67); *Σιλὼμ ἐπίχαρις* 184, 52. Obwohl sich in dieser Gruppe *σαλημ εἰρήνη* nicht findet, muß es doch bekannt gewesen sein; denn nur so dürfte sich *Μελχισεδεκ βασιλεὺς εἰρήνης* 183, 35 erklären (auch in der LGr., s. S. 98); das von VGr. abhängige Colb. bringt daher sogar *Σεδὲκ εἰρήνης* (sic) 204, 32 und gleich darauf *Σαλιμ εἰρήνη*; vgl. aber auch in VGr. . . . *Ιωσεδεκ . . . ὁ τῆς εἰρήνης* 183, 21.

LGr.: *Σολομὼν εἰρηνικός* 180, 40; *Θυσιλὴμ τέλειος* [= *ου-Σιλημ*] 178, 3. Salomon pacatus La 12, Salomonem pacatus Lb 40. Sillue Lb 39. Sillem debitum La 11. Auffallenderweise auch im Colb.: *Σολὴμ τὸ τέλειον* 204, 40. Wie V_1 zu beurteilen ist mit *Σολομὼν ἐλεήμων* [= *Δαυιδ*, Verrutschung] *ἢ εἰρηνικός* 174, 93, ist fraglich, weil auch die OGr. *εἰρηνικός* verwendet.

OGr.: Ph. congr. erud. grat. § 31 (M 544): *Σαλομών* = *εἰρηνικός*; Or. in *ψ* 71: *Σαλομὼν ἑρμηνεύεται εἰρηνικός*; Ph. leg. alleg. III 25 (M 102): *Σαλὴμ εἰρήνη*; ClA strom. IV 25: *Σαλὴμ ἑρμηνεύεται εἰρήνη*; Or. in libr. Iesu Nave hom. 24: Salamis pacifici; Ph. de somniis II 38 (M 692): *Ἰερουσαλὴμ ὅρασις εἰρήνης*; ClA strom. I 5: . . *ὅρασις εἰρήνης ἑρμηνεύεται*; Or. in *ψ* 147: *ὅρασις εἰρήνης*, in Iesu Nave hom. 21: visio pacis; Aug. de civit. dei 17, 11: pacis visio (ebenso Hr. in Esai. 21). Dazu die On.: 174, 91 (V_1): *Ἰερουσαλὴμ ὅρασις εἰρήνης*, ebenso 175, 17 (V_2); 203, 99: *ὅρασις εἰρήνης, ἱερὸν εἰρήνης*. Ti. 126: *Σολομὼν εἰρηνεύων ἢ ἑρμηνεύων* (s. S. 49 Anm. 1); Ott. 26: *λη̄μ ὅρασις εἰρήνης*; Syr. II 21: ܚܙܘܬܐ ܕܫܠܡ ܐܝܪܘܫܠܡ (*ορασις ειρηνης*, vgl. § 11). Hr.: Salem pax et reddens (שלם Pi.) 10, 31; 78, 14; Salama vestimentum (שמלה) vel pacifica 11, 4; Salumith retributio vel pacifica 15, 12; Salamihel retribuens mihi deus vel pax mea deus 20, 8; Salomi pax mea 21, 6; Salma sentiens vel perfecta (= *τελεια*) sive pacifica 33, 24; Abessalon pater pacis 37, 7; 48, 8; Saalum [d. i. Sallum שַׁלֻּם Rg. *δ* 15, 10] reddens 47, 16[1]; Ierusalem visio pacis 50, 9; 62, 5

1) Der Schreibfehler Saalum geht durch alle Hdschr.! (*A* = *Λ*).

(vel timebit perfecte ירא); 69, 16 (Ierosolyma); 74, 18; 75, 23; 76, 17 (Ierosolyma); Salom retribuens sive pacificus 55, 17; Salomon pacificus sive pacatus erit 63, 5; Salome pacifica 63, 26; Salman pax 65, 27; Drusilla generis pacifici 68, 17 (s. § 40 β).

Hr. verwendete also: pax, pacificus (εἰρήνη, εἰρηνικός), perfectus (τέλειος) und reddere bzw. retribuere, niemals aber χάρις (OGr.) oder τέλειον im Sinne von »Schuldopfer«. Zu reddere gehört viell. auch Selom translatus (= traditus?) sive restituens 55, 15 (= Jer. 26, 9: שָׁלוֹ).

Demgegenüber das Lex.: Σαλὴμ εἰρήνη ἐπίχαρις 198, 51 [ἤ]; Σαλομὼν εἰρήνη ἢ χάρις 198, 52; Ἰερουσαλὴμ ὅρασις, ἐγρηγόρησις (עיר) ἢ πνεῦμα χάριτος αὐτῶν (Umst.!) 192, 90; dazu: Ἀβεσσαλὼμ πατρὸς εἰρήνης ἐπ᾽ αὐτούς (= ωμ doppelt genommen) 185, 91; Σουλαμίτης εἰρηνεύουσα 198, 66 (ἢ εἰς σκῦλα שלל); Σαλὼν εἰρηνεύων 197, 41 (שָׁלֵם).

Im Colb.: Σαλωμὼν εἰρηνικός 204, 31; Σαλὶμ εἰρήνη 204, 32; Ιερουσαλημ s. oben, also kein χάρις; dgg. findet sich gerade im Colb. an Stelle der Σουλαμιτις der OGr. die Σομανῖτις ὑπακούσασα 184, 50 und Σωμᾶν ὑπακούων 184, 54 = Σωνὰμ ὑπακούων 204, 33 neben Σουλαμῖτις εἰρηνεύουσα; im Lex. ist leider bei Σουμανῖτις 199, 74 eine Verschiebung vorgekommen (s. § 72). Hr. erklärt nun zwar auch Sunem, kennt aber VGr. nicht: coccineum sive elevans (שׁוּנִי und נשׂא s. § 47b) 40, 3.

Also auch hier beobachten wir wieder die Abhängigkeit des Lex. und des Colb. von der VGr. gegenüber Hr. Merkwürdig ist aber, daß auch das anscheinend rein orig. Coisl. mit VGr. in Beziehung steht: Ἰερουσαλὴμ ὅρασις εἰρήνης, ὄρος τῆς [= ορουσης?] εἰρήνης, ανθ᾽ ὕπνου χάριτος 169, 66 = αυτο πνευ[μα] χάριτος!

Die Behandlung eines dritten viel verwendeten Verbums bestätigt unsere Beobachtungen: נשׂא heben, Ni. sich erheben usw. VGr.: Σὴ(μ) ἀναστῶ 184, 54; Σὶθ ἀνάστασις 184, 54; Σιγὼρ ἀνισταμένη ἢ ταπείνωσις (s. § 26) 184, 58; Σοφονίου . . . ἀνιστῶντος τὴν γῆν 184, 71; Μανασσῆ ἀπὸ (מן) τοῦ ἀνισταμένου 183, 37; Σεραφὶμ εἱστήκεισαν, πνεύματα ἀνιστάμενα φωτὸς εἱστήκεισαν (wohl aus einem Context!) = σε-ρα-φι(μ): ἀνιστάμενα πνεύματα φωτός 184, 59: נשׂא, רוח, יפע Hi. 184, 57

hat merkwürdigerweise *Σεραφὶμ πνεύματα ἀναστάσεως*. Wie es überhaupt kommt, daß *Σεραφιμ* zweimal erklärt wird, das eine Mal richtig, das andere Mal offenbar auf Grund derselben Etym., aber doch falsch, ist nicht ganz sicher zu erklären; zum ganzen vgl. noch *Σιφὰν ἀνθιστῶν προσώπων* (פְּנִים) 184, 49 gegenüber *Σιφα φωτισμός* 184, 49 (*Σιφαή . . . φωτισμός* 183, 30), s. sprachl. Teil. So auch *Ἡσαῦ ἀνιστάμενος* 182, 14. Demnach ist in der VGr. נשׂא durchweg mit *ἀνιστάναι* (*ἀνθιστάναι*) wiedergegeben, so auch *O'* Qal und Pi. (Hi.).

Anders die LGr.: *Σεβὰν* (סבא) *ἆρον καὶ ἔρχου* 181, 63 (שָׂא, בוא) = Saba tolle et veni La 8, Lb 31 (Siba), Sabatha tolle tu La 8, Lb 31 (Sebath). — Leider fehlen mehrere gr. Beispiele (vgl. aber w. unten). Die OGr. liest: *ἐπαίρειν*:

Αμασαϊ λαὸς ἐπηρμένος 161, 10; entsprechend Colb. (201, 44): *Ἀμησὰ λαὸς ἔπαρσις* (sic); Lex. (187, 30): *Αμεσσα λαός μου ἔπαρσις*; Okt. 24b: *Μασσὰ ἔπαρσις*; Or. II: *Μασσῆ ἔπαρσις*; Hd. 9 (rein orig.!): *Ησαιου επαρσις ιαω*; demgem. Colb. (202, 79): *Ησαΐας ἔπαρσις θεοῦ*; sogar: *Ἡσαῦ ἔπαρσις κυρίου* 191, 64 und *Ἰδουμαῖος* (= *ησαυ*) *ἐπηρμένος* 168, 45 (Coisl.); *Ἀκύλας ὀδύνη, ἔπαρσις* 187, 26 (ntl. OGr.) = *ὀδύνης ἔπαρσις* (s. § 38); dazu ntl. *Μεσοποταμία ἐπαιρομένη* 195, 79 (s. § 41); *Σεκοῦνδος ἐπαίρων* 198, 46 und Ti. 126 (= se-cundus als Endung behandelt § 38); einmal *Σελευκίαμ ἄρασα ἑαυτήν* Ti. 126 (s. § 40). Hr. meist tollere und levare, elevare usw.:

Amasa (עמשׂא) populum tollens vel levans 40, 18; Amasia (אמציה) populus domini vel fortis domini vel populum levans 51, 22, robustus domini vel populus elatus 44, 13; Salacha (סלכה Dt. 3, 10) levans veni vel tollens venit (הלך) 23, 10; Sabama (שִׂבְמָה Num. 23, 3) conversio quaepiam (שׂוב convertere, מי oder מה) sive leva in eis (בהם) vel tolle altitudinem (בָּמָה) 20, 28, leva excelsam (במה) sive conversio quaedam 30, 5, adtollens excelsum 55, 21; Sanir (שְׂנִיר Dt. 3, 9) leva novitatem (ניר Neubruch) sive dens lucernae (שֵׂן, נֵר) 23, 10 (Onm. 138: *Σανεὶρ ὁδὸς λύχνου* = *ὀδούς* s. § 64); Asennaeum (הסיני Gen. 10, 17) levantem me, Massa (מַשָּׂא Gen. 25, 11 s. oben) levans sive pondus vel onus (מַשָּׂא! Vulg.) 8, 20; Sennacherib tollens vel levans deserta 47, 18; Sunem coccineum (שׂוני) sive elevatum 40, 3 (שׂונם Rg. *α* 28, 4); Asia elevans 72, 19, elevata sive gradiens (יצא?) 73, 26; ClM § 2 auferens sive pergens 76, 2,

elevatio 78, 29, elatio 80, 10; Mesopotamia elevata vocatione quadam 70, 2 (s. § 41); vgl. Ans.: Mesopotamiam elevatam vocationem quidam interpretati sunt; Secundus elevans 71, 20; Sabama tollens altitudinem 50, 27; Sanir tolle novitatem vel dens lucernae 58, 23; Asa tollens aut adtollens 41, 1 (sustollens); 60, 9; Seleuciam tollens semet ipsam (s. § 40) 71, 19; Sisara gaudii exclusio (שׂוּשׂ, סור Hi.) sive tollens recedentem (סור weichen) vel equi visio (סוס, ראה) 33, 18; Sala tollens (= Jos. 19, ?) 30, 18 = ? Sena tollens . . . 36, 23; Sennesanna tollens rubum vel tentationes (נסה versuchen) 30, 10. Vgl. noch Iustus . . . ipse adlevatus 69, 17 (s. § 41 u. 93γ); . . . ipse elatus 77, 11. So sehr unterscheidet sich OGr. von VGr., daß von ersterer mit *ἀνιστάναι* immer und nur קום »aufstehen« übersetzt wird: *Ιεκομαν ἀνάστασις* 168, 54; *Ιεκενιας ἀνάστασις ἀοράτου* 168, 53; *Ἐλιακὶμ ὁ θεός μου ἀνέστη* 202, 74; *Ἰωακεὶμ ἀνάστασις ἢ ἑτοιμασία κυρίου* 193, 17 (s. § 56); *Ιακιν ἀοράτου ἀνάστασις* 167, 31 = *ιαω ανάστασις* Hd. 18; *Ιωακειμ ἀοράτου ἀνάστασις* 170, 96; *Ἀχικὰμ ἀδελφός μου ἀνάστασις* 186, 3; *Καμουὴλ ἀνάστασις θεοῦ*, Or. I; 171, 26; 194, 35; *Ἡλιακὶμ θεοῦ ἀνάστασις* 175, 13; *Ἐλιακεὶμ θεοῦ ἀνάστασις* 190, 31, Ott. 17. Dgg. VGr. (182, 12): *Ἐλιακὶμ θεοῦ ἀποκείμενος* und (183, 28): *Ἰωακεὶμ ἀποκείμενος*. Hr. deckt sich naturgemäß mit OGr. gegen VGr.:

Camuhel resurrectio dei aut stabit deus (קם Part.) 17, 7, vel statio dei 4, 6; Camon resurrectio inutilis 31, 29; Eliacim dei resurrectio 45, 20, vel deus resuscitans (Hi. קום) vel deus suscitavit 61, 16; Ioiacim domini resurrectio vel domini suscitatio, sive qui est consurgens 46, 10; Ioachim domini resurrectio sive dominus suscitans 62, 4; Lacum ad consurgendum 28, 23; Anacin humilitas vana sive humiles vanos (s. § 16) aut humiles consurgentes (ענה »drücken, demütigen«) aut responsio vana monile colli (עֲנָק »Halskette«, j.-a. כְּפֹו עֲנָקָא) 12, 8.

In der LGr. fehlt der Stamm קום vollständig, nur Lb 40: Eliachim resurgens ist erhalten (= La 19).

Wenn nun kein Zweifel obwalten kann, daß zwischen der VGr. und der OGr. ein durchgehender Unterschied in der Wiedergabe von קום und נשׂא besteht, so ist umgekehrt die Verwendung beider Gruppen im Lex. und Colb. aufs neue zu betonen: Lex. (198, 59): *Σιγὼρ ἀνισταμένη* (s. § 26); (198, 59):

Σεραφὶμ πνεῦμα ἀναστάσεως; Colb.: *Σηγὼρ ἀνισταμένη* 204, 36; *Σεραφὶμ πνεύματα ἀνιστάμενα* 204, 32; *Σιφα* [= *Σιφαν*?] *ἀνιστάμενος* 204, 37. Dazu gehört viell.: *Αννας ἀνασύστης* (Mart. *ανασειστης*) 201, 46. Übrigens hat auch das origen. V_1 wieder eine Berührung mit VGr.: *Σιγὼρ ταπείνωσις* 174, 90. Ganz merkwürdig ist, daß sogar Ti. 127 etymologisiert: *Σοφονίας ἀνιστῶν προσώποις* (bei Hr. unbekannt!). Wie ist ferner 177, 68 (LGr.): *Σὴθ ἀνάστασις*, La 6: Seth resurrectio (= Lb 29) zu beurteilen? Liegt hier eine Abhängigkeit vor? Von der Lösung dieser Frage hängt dann auch die Beurteilung der Lex.-Stelle 198, 48 ab: *Σὴθ ἀνάστασις ὡραία*: נשׂא (שֵׁאת), *ὡραία* = *ἡ ὥραιος* von *ὥρα* ׁשָנָה »Jahr«. Beachte noch V_1: *Μισαὴλ πῶς ἀνιστᾷ ὁ θεός* 174, 87.

Die angeführten Beispiele erweisen die vollkommene Selbständigkeit der VGr. gegenüber den zwei anderen großen Arbeiten der OGr. und LGr., drängen uns aber sofort zu einer Reihe von Fragen. Da es unmöglich ist, über den Autor unserer Gruppe irgendeine bestimmtere Angabe zu machen, als wir oben schon versuchten, so müssen wir uns damit zufrieden geben, aus dem bereits beobachteten Abhängigkeitsverhältnis einzelner OGr.-Listen von unserer Gruppe eine wenigstens relative Abfassungszeit für V_5 zu eruieren. Außer den bereits erwähnten Entlehnungen des Lex. aus VGr. sind noch zu erwähnen:

182, 96: *Βεελζεβοὺλ δαίμων βακηλώσεως* = 188, 66: *Βεελζεβοὺλ δαίμων βακελεὺς ἢ καταπίνων* (בלע) *ἐν ἀναπαύσει στόματος*; die zweite Etym. stammt aus der OGr., gehört aber zum Namen *Βεελφεγωρ* (s. § 42). Zu *δαίμων* s. unten. *δαίμων βακελεύς* (verschnittener Dämon) ist keine Etym.

183, 34: *Μαμβρὶ τοῦ υἱοῦ* aus *Δρῦς Μαμβρὶ ὁ τοῦ υἱοῦ* 182, 00 (s. oben) = 194, 59: *Μαμβρὶ τοῦ υἱοῦ*(!) *ἢ ἀπὸ ὁράσεως* (= OGr., vgl. § 32); ar. בר, ברא Sohn; Gen. ist hier wohl nicht aus מן zu erklären (vgl. S. 99).

182, 1: *Δαλιδὰ κρίσις ἐμοὶ οὐ* = 190, 16: *Δαλιδὰ ἄντλησις* (דלה) *ἢ κάδος* (דלה) *ἢ κρίσις ἐμοί* [ ] (s. § 67).

182, 1: *Δρόσος Ἀερμῶν δρόσος ἐνδοξαμένη* = 190, 21: *Δρόσος Ἀερμὼν δρόσος ἐνδοξαμένη* = רום Pi. (Hi.) »erhöhen, triumphieren machen«, also als ארמון statt הרמון gedacht (vgl. *Μαμβρι* = ממרה)!

182, 2: *Ἐλωεθὲ θεὸς ἦλθεν* = 190, 41: *Ἐλωὲν θεὸς ἦλθεν*: אתה »kommen« = welchem Namen? *Ἐλώθ* (אֵילַת Rg. δ 14, 22), Luc. *Αιλαθ*?

182, 15: . . . *Ἐλειμ . . . τόπον θεοῦ* = 190, 32: *Ἐλὴμ τόπος*(!) *θεοῦ*; gemeint ist die 6. mansio (אילים Num. 33, 9); in keiner der noch zu besprechenden 6 Mansionenlisten findet sich die Etym. der VGr., vgl. noch *Ἠλειμ θεὸς ἡμῶν* 191, 64 (Lex.).

183, 29: *Καρμασινὸν ἀμίαντον* (= Esth. 1, 6) = 194, 36: *Καρπόσινον ἀμίαντον*.

183, 22: *Κοιλὰς θάλασσα* = 194, 40: *Κοιλὰς θάλασσα*.

183, 40: *Μαζὴρ* (ממזר) *ἐπίμικτος* (Mischling, Bastard) = 195, 65: *Μαμζὴρ ἐπίμικτος*.

184, 44: *Ναχαὴλ ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος* = 196, 98: *Ναθαναὴλ δόμα θεοῦ* (נתן) *ἢ ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος*; in beiden Fällen also Umstellung von *θεός; Ναχαηλ* also = *NA*(*θα*)*NAHA*. Die Constructionen mit אנא »ich« sind besonders typisch für die VGr., vgl. *Ναχωρ* 183, 42; *Αναθωμ* 182, 4 und 184, 69.

183, 36: *Μωαβῖται ἀκρίς· Μωὰβ ἐκ τοῦ πατρός* = 195, 73: *Μωὰβ ἐκ πατρὸς ἢ ἀκρίς*; *ἀκρίς* viell. = במה (Höhe), Transpos. wie oben bei נקי!

184, 48: *Ῥαχὴλ πνοὴ ἰσχυροῦ* = 197, 29: *Ῥαχὴλ πρόβατον* (רחל) *θεοῦ ἢ πνοὴ ἰσχυρά*.

185, 72: *Φαρία τοῦ Φαραὼ ἡ θυγάτηρ* . . . . . = 199, 93: *Φαρία τοῦ Φαραὼ θυγάτηρ*.

Ebenso hat das Colb. eine große Zahl der seltsamen VGr.-Etymm. übernommen:

Υἱοῦ Ἡλιοῦ υἱοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου 184, 64, davon *Ἡλιοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου* 182, 15 ganz analog dem *Μαμβρι* = 202, 79: *Ἡλιοῦ θεὸς ἰσχυροῦ αὐθέντης*, die ganze Stelle mißverstanden; sie muß lauten: *θεοῦ ἢ ἰσχυροῦ αὐθέντου*;

Υἱὸς Θεβὲλ υἱὸς μέτρου (s. S. 99) 184, 65 = *Θεκὲλ μέτρον* 202, 81. Das andere *Θεκὲλ ἐστάθη* ist das danielische (Dan. 5, 27), gemäß *Μανὴ ἐμέτρησεν* 203, 13 und *Φαρὲς διαίρεται* 204, 45. Vall. irrt daher auch, wenn er *διαίρεσις* als bessere LA für *διαίρεται* in Vorschlag bringen möchte: *ἐμέτρησεν, ἐστάθη, διαίρεται*; anders die *O'* (5, 17): *Ἠρίθμηται, κατελογίσθη, ἐξῆρται*.

182, 4: *Ἐξ Ἀναθὼμ ἐξ ἐμοῦ ἐρχόμενος* (אנא, אתה bzw.

אתא) = *Ἀναθὼμ ἐμοῦ ἐρχομένου* 184, 69 = *Ἀνάθημα ἐμοῦ ἐρχομένου* 200, 19.

183, 24: *Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ, σωτὴρ* (יוֹשִׁיעַ) *ὁ τῆς δικαιοσύνης* = 203, 22: *Νώη δικαιοσύνη*, d. i. נָוֶה »geziemend, recht, billig«. Auch Ph. leg. alleg. III 24 (M 102), de Abrah. c. 5 erklärt: *Νῶε ἀνάπαυσις ἢ δίκαιος*; Ambr. de Noe 1, 2: Noe . . . . latine dicitur iustus vel requies (s. S. 102). Es ist möglich, daß Ph. hier bei נוח an Gen. 7, 1 dachte, wie CS 30 vermutet; unsere Stelle aber behandelt den Namen נון, der auf Grund eines alten *O'*-Schreibfehlers hier נוה gelesen und erklärt wird.

183, 17: *Θαλὰ κοιλάς* = 202, 82: *Θαλὰ κυλαδεύσοι*; Mart. meint: *κελαδοῦσιν*, vermag aber keine Lösung zu geben; ich schlage vor, *κοιλα-δευσοι* zu lesen, und möchte Rg. *γ* 18, 32 vermuten תעלה, *O' Θαλασσα*, alia exempl. *Θααλά* (cod. 44: *Θαλααν* = 108: *Θαλάά*), F. Hexapl. I 634b. *Κοιλὰς Θάλασσα* wird die zweite Hälfte der ganzen Etym. sein, die in ihrer ursprünglichen Form dann gelautet hätte: *Θαλα κοιλας Θαλασσα*; תעלה = »Kanal, Graben«; Fl. Jos. Ant. 8, 13, 5 »*βαθυτάτην*«, *O' ὑδραγωγός*; *ῥύσις* (Job 38, 25). In *κυλαδευσοι* dürfte *δευσοι* = *δεῦρο* sein (= תא) und den Anfang einer weiteren Etym. bilden. Wahrscheinlich ist *δευσοι* verlesen aus *δεῦρ' οὐ* = לא תא.

Gerade die Etymm. mit *Θα* = *δεῦρο* sind der VGr. besonders eigen: 183, 18: *Θαβὸρ δεῦρο ἀπὸ πνεύματος* = *Θαβὼρ διαπάγματος* (»Verspottung«) 202, 85.

Keine der beiden Erklärungen läßt sich ausfindig machen und doch zeigt *δεῦρο* an, daß es sich um eine Etym. handelt. *ἀπὸ πνεύματος* wird dem *απαγματος* entsprechen, denn *δι-* ist offenbar = *δυ*, d. i. *δεῦ*, Abkürzung von *δεῦρο*; *απαγματος* bzw. *αποπαγματος* wird zu erklären sein als *ἀποτινάγματος*: *ἀποτίναγμα* »Abschlagen, Abschütteln von Früchten« = בְּעִרָא »Abpflücken« (von Früchten, Dalm. Lex.); demnach *Θα-βωρ* = תא בעורא. Zum Ersatz von med. ו durch ע s. § 25. Zur Zusammenziehung von *διαπάγματος* vgl. in derselben Liste: *Εὐφράτης ταπεινοφροσύνη* 202, 68 = *τὸ ἀπ' εὐφροσύνης* (s. S. 17).

Ob תא = *δεῦρο* unserer VGr. allein eignet, wage ich nicht zu behaupten; doch drängt sich dieser Gedanke auf, wenn man beobachtet, daß weder in den rein orig. Listen, noch in der LGr. eine solche Etym. sich findet. Unter diesem Gesichtspunkt

ist es fraglich, ob nicht *Θαμὰρ δεύλογε ἢ κύρι* 202, 81 aus unserer VGr. stammt[1]. In V_5 ist es nicht mehr erhalten. Nestle (ZATW 32, 20) bestimmt richtig תא, מרי, doch ist *δεύλογε* zu trennen in *δευ-λογε = δεῦρο λόγοι ἢ κύριε*: תא, אמר bzw. מרא. Diese Auflösung bestätigt vollkommen das Lex. (192, 66): *Θάμαρ πεπειραμένη, φοῖνιξ ἢ θεοῦ λόγοι ἢ δεῦρο λόγοι*; *θεοῦ λόγοι* ist als *δευ-λογοι* zu verstehen (vgl. § 17 über schwankende Schreibungen).

In der OGr. tritt dieses *δευ = δεῦρο* ein einziges Mal auf, und zwar für den Stamm בוא »kommen« Ti. 127: *Βαλὰκ ἀναρήσσων δύο ὄνους ἢ ἀνακόπτων δύο ὄνους = δεῦρο ἄνους* (s. § 47c).

183, 13: *Νάβαλ κόραξ* = 203, 20: *Ναβὰ κόραξ* (s. S. 101).

183, 42: *Νομὶν γλυκεῖα* = 203, 18: *Νοεμὴν γλυκεῖα* (s. S. 106).

Νώη δικαιοσύνη 203, 22 = *Ναυη δικαιοσύνη* 183, 21; in der Tat ist *Νῶε = ἀνάπαυσις* 203, 20 davon genau unterschieden.

184, 51: *Σαμουὴλ αἴτημα ἀπὸ θεοῦ* = 204, 30: *Σαμουὴλ αἴτημα ἢ ὑπακοὴ θεοῦ*; letztere Etym. gehört viell. ebenfalls zur VGr.; denn der Name *Σαμουηλ* findet nochmals Erklärung *διάκονος ἀκούων θεοῦ* 184, 55; genau so ist er unter der Form *Σαμαήλ* (*διάκονος ἀκούων θεοῦ*) vom Lex. übernommen 198, 52. Die OGr. kennt diese Etym. nicht: Ph. quod deus immut. § 2 (M 273), de ebriet. § 36 (M 379): *Σαμουήλ = τεταγμένος θεῷ* (שׂים »setzen, stellen«); Or. in libr. Sam. 1 hom. 1: Samuel . . . . interpretatur ibi ipse deus (שָׁם, הוא, אל); 36, 20: Samuhel nomen eius deus (שֵׁם, Suff. d. 3. Pers.), ebenso 21, 5; 71, 5; 78, 15 und entsprech. Lex. (198, 53): *Σαμουὴλ* (auf *Σαμαήλ* folgend) *ὁ νόμος θεοῦ αὐτῶν ἢ ἐκεῖ αὐτὸς θεός* (s. § 76); *ὁ νόμος = ονομα*, vgl. Ti. 126: *ὄνομα αὐτοῦ θεοῦ ἢ αὐτὸς θεοῦ*; viell. ist hier ebenfalls *ἐκεῖ* vor *αὐτός* einzuschieben.

αἴτημα wohl = שאל, *ὑπακούων* = שׁמע; *διάκονος ὑπακούων* viell. aus einem Context.

---

1) Sehr beachtenswert ist, daß Ott. 14, 181 in seiner V_5-Liste (s. Anhang) vor *Θαλὰ· κοιλάς*: *Θάμαρ· διαλογῖαι* einschiebt. Da sonst die dortige V_5-Liste keine Entlehnungen aus dem Colb. macht, so dürfte tatsächlich unsere Etym. von Anfang an der VGr. angehört haben und von hier aus erst ins Colb. gelangt sein.

184, 50: *Σαμαρείτης ὑπακοὴ λέγοντος* (שׁמע, אמר s. § 64) = 204, 34: *Σαμαρία ὑπακοὴ λέγεται.*

184, 54: *Σωμὰν ὑπακούων* = 204, 33: *Σωνὰμ ὑπακούων* (s. S. 110).

Wenn das Lex. und Colb. so reichen Gebrauch von der etym. Arbeit der VGr. machten, so kann es uns nicht überraschen, wenn diese drei Listen bei vielen Namen übereinstimmen. Die VGr. behandelt בעל nicht etym., sondern erklärt den Götzen Bel als Dämon: *Βὰλ δαίμων* 182, 98; *Βααλὶμ δαιμόνια* 182, 97; *Βεελζεβοὺλ δαίμων βακηλώσεως.* Demgem. im Lex. 188, 71: *Βααλὴμ ἀνώτερα δαιμόνια· ἥλιον, σελήνην, ἀέρα.* Ein Abschreiber ist hier irre geworden, weil er sich verleiten ließ, die *ἀνώτερα δαιμόνια* zu erklären; denn ursprünglich hieß es: *ἀνώτερα ἢ δαιμόνια*, wobei *ἀνώτερα* aus der OGr. stammt, *δαιμόνια* aus der VGr. Zu *ἀνώτερον* (Hr. superior.) s. § 91.

Βὰλ δαίμων ἢ ἐπιχαίρων (= ?) 188, 63; *Βεελζεβοὺλ δαίμων βακελεύς κτλ.* s. S. 113.

Auch Colb.: *Βαλὶν δαιμόνιον* 201, 51; *Βεελφεγὼρ δαίμων Φεγώρ* 201, 47.

In der OGr. sind *δαιμόνια* = שׁדים (s. § 32).

183, 30: *Καὶ ἦν ἄνθρωπος ἐξ Ἀρμαθὲμ Σιφαή, ... ἐκ προβολῆς φωτισμοῦ*; 182, 4: *Ἐξ Ἀρμαθὲμ ἐκ προβολῆς*: רמה »werfen«.

Lex. 187, 36: *Ἀρμαθὲμ ὄρη ἀριθμητικὰ* (הר »Berg«, מנה »zählen«) *ἢ σύλληψις* (הרה »empfangen« s. § 76) *ἢ προσβολή.*

Colb. 200, 15: *Ἀρμαθὲμ προβολή*, noch deutlicher *Ἀριμαθὴμ ἐκ προβολῆς* 200, 20. Daß das Colb. gerade zu diesem Namen zwei verschiedene Quellen benutzte, beweist das nochmalige Vorkommen desselben Namens mit anderer Etym. 201, 30: *Ἀρμαθὰμ σύλληψις θανάτου* (הרה, מות »Tod«).

Die OGr. erklärt: Ramathaim excelsa eorum 36, 17 und Armathaim altitudo eorum (רום »hoch sein«, רָמָה »Höhe«); auch *ὄρη ἀριθμητικά* gehört wohl zu ihr: vgl. *Θαιμανων ἀριθμῶν* 162, 2, *Τίμων* (ntl.!) *ἀριθμῶν* 199, 88 usw.

182, 96: *Βελίαρ ἐκζητητής*; Lex. 188, 69: *Βελίαρ ἀποστάτης ἢ παραβάτης ἢ ἐκζητητὴς ἢ τυφλῶν φῶς*; Colb. 201, 51: *Βηλιὰρ ἐκζήτησις.*

Vgl. dazu 76, 4: Beliar caeca angustia sive caecum lumen vel filius praevaricationis; *τυφλῶν φῶς* also sicher zur OGr.

Zu *ἀποστάτης* vgl. *Ο′* בליעל *ἀποστασία* Rg. *γ* 20(21), 13; A, Rg. *α* 2, 12; 10, 27; 25, 17 usw. Rg. *β* 23, 6: Vulg. praevaricatores, *Ο′ παράνομοι*; diesem letzteren entspricht *παραβάτης*, das aber in keiner der bekannten gr. Übersetzungen des AT gebraucht wird. Die Etymm. im Lex. werden also bis auf *ἐκζητητής* der OGr. entstammen. *ἐκζητεῖν* »durchforschen« = בקש »erforschen«; vgl. בלל »übergießen« = ܒܠܠ zum Wechsel von ש und ב (s. § 29).

182, 94: *Βηθφαγῆ οἶκος ἐπιτυχίας*: Lex. 188, 75: *Βηθφαγὴ οἶκος ἐπιτυχίας ἢ οἶκος σιαγόνων* . . . . . Colb. 201, 50: *Βηθφαγὴ οἶκος ἐπιτυχίας* s. S. 40.

182, 99: *Γαμαλιὴλ ὁ λαλητὸς θεοῦ*: Lex. 189, 93: *Γαμαλιὴλ ἀνταπόδοσις θεοῦ ἢ λαλητὸς θεοῦ*. Colb. 202, 63: *Γαμαλιὴλ λαλητὸς θεοῦ*. Zur Etym. s. § 30. — *ἀνταπόδοσις θεοῦ* ist Etym. der OGr.: Gamalihel reddidit mihi deus 13, 16; retributio dei 69, 12. Ein Versehen liegt vor in: Gamuhel (גמל Jer. 48, 23) retributio dei 54, 17[1]. Ti. 125: *Γαμαλιὴλ ἀμειψαμένου θεοῦ ἢ ἀποδιδόντος θεοῦ* [= *ανταποδιδοντος*]. *Ο′* גמל *ἀνταποδιδόναι*; גְּמוּל *ἀνταπόδοσις*; zu *ἀμειψαμένου* vgl. *Ακ′* גמל = *ἀμείβειν* (»vergelten«) Gen. 50, 17; *ψ* 141 (142), 8; Spr. 11, 17 (ebenso *Θ′*); Jes. 36, 7 (*αμειβομαι*).

182, 15: *Ἐδώμ, ἐκλείπων*; 183, 22: *Ἰδουμαία ἐκλείπουσα ἢ βροῦχος*: Lex. 190, 34: *Ἐδὼμ γήινος ἢ κόκκινος* (= אדם »Erde, rot«) *ἢ ἐκλείπων*; 192, 85: *Ἰδουμαία ἐκλείπουσα ἢ κόκκινος ἢ παλαιὰ ἁμαρτία* (= ?) *ἢ γήινος*.

Colb. 202, 67: *Ἐδὼμ ἐκλείπων*; 203, 97: *Ἰδουμαία ἐκλείπουσα*. Auffallend ist, daß in beiden Varianten *βροῦχος* fehlt; man fühlt sich fast zur Annahme gedrängt, daß es in der ursprünglichen Liste auch nicht bei *Ἰδουμαία* gestanden habe. Allein dann bleibt es doch rätselhaft, wie die ganze Etym. von *Ἰδουμαία* zum vorausgehenden Namen *Ιορδανης* geraten konnte: *Ἰορδάνης καταβεβηκὼς* (ירד) *ἢ γῆ ἐσχάτη* (= ?) *ἐκλείπουσα ἢ βροῦχος*. Da der auf *Ιδουμαια* folgende Name *Ιερουσαλημ* ebenfalls nicht der Träger von *βροῦχος* sein kann, so bleibt nur die Möglichkeit, daß zwischen beiden letzteren Namen einer

---

1) Anscheinend auch in Bathuhel virgo dei 3, 21 gegenüber Bethula virgo 25, 23: בתולה; allein auch בת wird von Hr. mit *παρθενος* wiedergegeben, vgl. Bithynia § 85.

gestanden habe, auf den die Etym. paßt. Eine Correctur von *βρουχος* in *βροχος* (דָּר) *O'* Spr. 7, 21 würde die Etym. als zu *Ἰδουμαία* passend erweisen, aber doch die oben berührte Tatsache nicht erklären. *ἐκλείπειν* wird mit خرب recessus, solitudo (خربة) zusammenhängen, vgl. bh. צדה Ni. *O'* *ἐκλείπειν* Soph. 3, 6 (s. aber oben S. 103).

Mit *ἐκλείπειν* gibt die OGr. ein ganz anderes Verbum wieder (תמם § 76).

182, 2: *Ἔφραὶμ παράκλητος* usw. s. oben (S. 104f).

190, 67: *Θεκὲλ μέτρον ἢ σταθμόν* erkennen wir auf Grund unserer obigen Untersuchung (S. 114) als Zusammenziehung eines Namens der OGr. und eines Wortes des Colb. Da das Colb. noch die ursprüngliche Trennung bietet, so charakterisiert es sich damit als ältere Liste gegenüber dem Lex.

Ist die S. 115 ausgesprochene Vermutung über die Zusammengehörigkeit von *Θαλα χοιλας Θαλασσα* richtig, so ergibt sich auch hier ein Zusammenhang unserer drei Listen, wobei merkwürdigerweise die Abschriften nur mehr je die Hälfte der ursprünglichen Etym. übernahmen.

183, 27: *Ἰεχονίας καθάριος*: Lex. 192, 90: *Ἰεχονίας καθαρὸς ἢ ἑτοιμασμὸς γενόμενος*; Colb. 203, 1: *Ἰεχονίας καθαρός*. נָקִי »rein, unschuldig« (Transpos. s. § 42); *ἑτοιμασμὸς γενόμενος* gehört schon wegen des letzten Bestandteiles seiner Etym. (היה = Passiv von *γιγνεσθαι*) zur OGr. (s. § 97).

184, 46: *Πασὲκ λύτρωσις*: Lex. 197, 17: *Πάσχα διαβατήριον ἢ ὑπερβατήριον ἢ λύτρον*; Colb. 204, 24: *Πάσχα διαβατήριον, λύτρωσις.*

Das Lex. wie das Colb. vereinigen hier die Etymm. der OGr. und VGr. Zu *διαβατήριον* vgl. Ti. 126: *Πάσχα διάβασις*; Hr. Pascha transgressio, transitus usw. (s. § 42); Ph. de migr. Abrah. § 5 (M 440): *Πάσχα = διάβασις*; de septenar. c. 18: *τὰ διαβατήρια*; in Exod. l 4: Phasec transitus. Auch *ὑπερβατήριον* gehört zur OGr., vgl. Hr. in Esaj. 31: pro transeunte in Hebraico פָּסוּחַ in tribus praeter LXX interpretibus *ὑπερβαίνων* ponitur. Gleichwohl kehrt in beiden Listen der term. פסח nochmals wieder, und zwar in anderer Schreibung, wie auch mit anderer Etym.: Lex. 199, 93: *Φασὲκ διάβασις ἢ ἄφεσις* und Colb. 204, 25: *Πεσσὲχ ἐλευθερία.* Die Etymm. *λύτρωσις — ἄφεσις — ἐλευθερία* gehen alle auf denselben Stamm zurück (s. § 42), haben

aber allem Anschein nach drei verschiedene Autoren, von denen uns nur einer bekannt ist: der Verfasser der VGr.

184, 52: *Σιὼν διψῶσα*, *Σινὰ δίψα*: Lex. 198, 64: *Σιὼν σκοπευτήριον ἢ διψῶσα ἢ ἐντολὴ σκοπίας*; 198, 62: *Σινὰ ἄρσις αἰωνία ἢ δίψα, ἐντολή*. Colb. 204, 34: *Σὶν δίψα*, *Σιὼν διψῶσα*.

Es ist angebracht, festzustellen, daß im Colb. *Σιν* offenbar = *Σινα* ist, zumal sich *Σινα* sonst hier nicht findet. Demnach besteht kein Zusammenhang zwischen Hr. 21, 2: »Sin (צִן Num. 34, 3) sitiens« und VGr., so naheliegend ein solcher auf den ersten Blick erscheinen möchte. Zu Sina und Sion bringt denn auch Hr. keine der unseren entsprechende Etym. Zum Wechsel von »m« und »n« in beiden Gruppen s. § 29.

184, 59: *Σεραφίμ . . . . πνεύματα ἀνιστάμενα φωτός* s. S. 110.

Von besonderem Interesse ist die merkwürdige Angabe zur Völkertafel:

184, 55: *Σαβαεὶμ Αἰθίοπες*, dann auch Lex. 197, 37: *Σαβαὶ Αἰθίοπες*. Colb. 204, 37: *Σαβαὶ Αἰθίοπες*. Die ganze alte Tradition feiert Chus als Stammheros, und die OGr. erklärt entsprechend ebenso: Ph. quaestt. in Gen. 2, 82: Chus explicatur Aethiops; Or. *Αἰθιοπιαν . . . ἑβραϊστὶ Χοῦς* (vgl. w. u.); Hr. Chusan Aethiopia eorum 32, 4; Chusi Aethiopia 38, 12; Aethiops 48, 14; Chus Aethiops 4, 14. So auch die LGr.: 180, 61: *Χοὺς Αἰθίοψ*. Also zwei große Gruppen lehren in Übereinstimmung mit der bibl. Tradition (vgl. *O'*), daß Chus der Stammvater der Äthioper sei[1]; dgg. will uns anscheinend die VGr. eines Besseren belehren. In Wirklichkeit handelt es sich aber um ein Mißverständnis. Derjenige nämlich, welcher die alphab. Anlage von V_5 besorgte, hat aus dem Satze 184, 61: *Σαβὰ ἡ βασίλισσα Αἰθιοπίας, ἣν καλοῦσιν τὰ ἔθνη Σίβυλλαν* infolge oberflächlicher Lectüre gelesen: *Σαβά* = *Αἰθιοπία*, obwohl der erste Autor zweifelsohne *Σαβα* für den Eigennamen jener Königin hielt (freilich irrigerweise). Daraus dürfte folgen, daß derjenige, der V_5 in ein Alphabet brachte, nicht identisch ist mit dem Verfasser der Ur-

1) Wie ist 192, 74 zu beurteilen: *Θαρσεῖς . . . . . οἰκιστιοὶ Αἰθίοπες*?

schrift und ihrer Etymm. Beachte übrigens M. PL. 23, 1554, wo ex antiquissima nominum interpretatione Britannicae linguae (MS Colbertinum 4951) Regina Sabaa i. e. Aethiopum zu entnehmen ist. Diese »antiquissima« interpretatio hat sonst nichts mit einem On. zu tun.

Durch fehlerhafte Abschrift erklärt sich auch ungezwungen die Etym. *Σεραφὶμ πνεύματα ἀναστάσεως* 184, 57, herausgenommen aus dem Context: *Σεραφὶμ εἱστήκεισαν = πνεύματα ἀνιστάμενα φωτὸς εἱστήκεισαν* (s. S. 110). Das Lex. hat gemäß 198, 59 bereits unser V_5 in seiner alphab. Anlage benutzt. Die zweite wichtige Folgerung ist die, daß auch V_5 in seiner Urgestalt nicht alphab. angeordnet war. Wenn aus den eingangs erwähnten Sätzen die Stichwörter nebst ihrer Etym. erst von einem Späteren herausgehoben wurden, so waren die Sätze offenbar das Primäre, mit anderen Worten: die S. 103 auspesprochene Ansicht, wir hätten hier eine ehemalige Homilie oder Ähnl. vor uns, wird damit zur Gewißheit.

Das Lex. und Colb. sind nicht die beiden einzigen origen. Listen, die aus VGr. schöpften. Vor allem ist auch noch V_1 zu nennen:

182, 90: *Ἀδονιβεζὲκ κυρίου βοήθεια* = 174, 92: *Ἀδονιβεζὲκ κυρίου βοήθεια*; dgg. Hr. Adonibezec dominus meus fulgurans (בזק »blitzen«) vel dominus contemptus vani (echt origen. s. § 16); si vero per sade littera scribatur, interpretari potest dominus meus iustus (s. § 17) 23, 17; dominus fulminis sive dominus contemptus vani 31, 8; *βοήθεια* = ?

182, 14: *Ἡλιοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου* (vgl. S. 99 u. 114) = 174, 88: *Ἡλιοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου* (sic); daß wirklich nur dem V_5 die Erklärung יר = *αὐθέντης* eigen ist, bezeugen noch: *Ἰοῦ ἴδε ἐξ αὐθέντου* 183, 20; *Ἰασὴρ αὐθέντου βοήθεια* 183, 25, d. i. wohl יַעְזֵר Num. 21, 24 u. ö. *Ο' Ἰαζήρ*, Lugd. Iazzer; 32: Iacoer; 32, 1: Mon. Azer; 3: Iazer, Lugd. Lazar; 35: Azzer; Jos. 13, 25, Luc. *Ἰαζειρ*. — Viell. gehört dann hierher auch *Εὐφράτης αὐθέντης φωτίζοντος πνεῦμα* 174, 1, so auch Ti. 128. Untersuchen wir die einzelnen Bestandteile der Etym., so wird unsere Vermutung bestätigt: zu *φως* vgl. *Φεναννα φωτὸς δόξα* 184, 65 (= *φεν-αννα*); *Σεραφίμ . . πνεύματα ἀνιστάμενα φωτός*, also immer nur in V_5. Es ist jedenfalls an יפע Hi. »leuchten« zu denken, vgl. Hr. Iafie inluminat vel ostendit

39, 2; *πνεῦμα* = *ρα* = רוח. Hat auch LGr. unseren Stamm im Auge, wenn es erklärt 181, 73: *Ὠφὲδ* (= אוֹפִר Gen. 10, 29) *φῶς θεραπείας*, La 10: Ufer lumen curationis = Lb 34: Supher, d. i. *ωφ* = *φῶς*, *φερ* = *θεραπεια* (Transpos. רפא »heilen«)[1]? Zur Wiedergabe von יפע in der OGr. vgl. w. u. Demgemäß gehört anscheinend die in V1 wie Ti. gleich auftretende zusammengehörige Gruppe der vier Paradiesesströme, die Hr. nicht kennt, zur VGr. Auch Ambr., der ja die VGr. sehr wohl kennt, scheint von dieser Eufrates-Etym. Kenntnis zu haben: Euphrates iustitia et inluminatio fructuosa, de Abrah. I, 9, 88, d. i. *δικαιοσύνη* = philon. Deutung, Ph. leg. alleg. I 23 (M 58)[2]; *φως καρποφορων*, d. i. *φως ἢ καρποφορων*; letzteres = OGr.-Etym. (s. S. 104), ersteres der Rest unserer VGr.-Erklärung.

182, 8: *Ἐλισσαῖος δύναμις θεοῦ* = 174, 88: *Ἐλισσαῖος δύναμις θεοῦ*. So auch Colb.: *Ἐλισσαιὲ θεοῦ δύναμις* (s. w. u.).

182, 13: *Ζαχχαῖος νικητής* = 174, 89: *Ζαχχαῖος νικητής*; auch im Lex. 191, 59: *Ζαχχαῖος νικητὴς ἢ δυναμωθεὶς* (s. § 102) *ἢ κεκλημένος* (s. w. u.); anders die OGr. ibid. וכ »siegen« (nh. »Recht bekommen«); den Stamm וכ *νικᾶν* hat scheinbar auch die OGr. verwendet (s. S. 129).

183, 29: *Κάδων ἅγιος* = 174, 89: *Κάδων ἁγίας*, allem Anschein nach oberflächlich etymolog. (קדשׁ); vgl. *Σωναμ* u. a.

184, 58: *Σιγὼρ ἀνισταμένη ἢ ταπείνωσις* = 174, 90: *Σιγὼρ ταπείνωσις* (s. sprachl. Teil).

184, 48: *Ῥαχὴλ πνοὴ ἰσχυροῦ* = 174, 94: *Ῥαχὴλ πνοὴ ἄνωθεν* (= על) *ἰσχυρά* [ἢ!].

Da auch noch *Ἀνανίας δοξάζων* gemäß חנה *δόξα* und *Μισαὴλ πῶς ἀνιστᾷ ὁ θεός* zufolge נשׂא *ἀνιστάναι* zur VGr. zu ziehen sind, so wird auch *Ἀζαρίας βλέπων λέων* (חזה, ארי) noch .dazu gehören. Damit haben wir in V1 noch Reste

---

1) Anders Hr. zum Namen: Ofir sive Afir inritum vel herbosum 9, 16 = nh. אָפָר, j.-a. אַפְרָא »Weidegrund«; vgl. bh. פְּאֹרָה »Laub«, פְּאֹרוֹת »Äste«. Sufir (אופיר) inritum 50, 27: פרר Hi. „ungültig machen«; zu Ofir infirmans vgl. § 42.

2) Dazu vgl. Ambr. de Cain et Abel 4, 12: Esau = stultitia; bei Ph. de congr. erud. grat. § 12 (M 528) wird Esau als Symbol des unverständigen Lebens gefaßt; vgl. auch Or. Select. in Threnos.

einer ursprünglich größeren VGr. kennen gelernt, die im heutigen V_5 nicht mehr enthalten sind.

Unter diesem Gesichtspunkte gewinnt eine Erklärung bei Hil. von Poitiers an Bedeutung, die sich mit 174, 92: *Ὼγ διάφραξις* decken dürfte; tractat. in *ψ* 134, 20: Og vero rex interpretationem habet maceria sive valli, d. i. *Ὼγ διάφραγμα* (»Verhau, Verzäunung«), etym. wohl mit עגן »einschließen« (vgl. Ruth 1, 13 *Ο' κατέχειν*) in Zusammenhang zu bringen; vgl. j.-a. בית עגנא »Kerker«. Zur Abwerfung von ך vgl. § 55*γ*. An der angezogenen Ruthstelle konnte übrigens leicht die Auffassung sich bilden, als wenn עג (עוג) = *κατέχειν* wäre. Da Edom = defectio (vgl. S. 103) zeigt, daß Hil. die VGr. kennt, so kann auch Og in der VGr.-Liste des Hil. sich befunden haben. Übrigens gehören die Og umgebenden Etymm. bei Hil. der OGr. an.

In derselben Liste V_1 finden sich auch unter dem Titel »Namen der Propheten« (173, 63—77) Teile aus VGr.:

173, 71: *Σεραφὶμ πνεῦμα ἀναστάσεως ἢ ἐμπρηστὰς ἐμφαίνει ἤτοι θερμαίνοντας* (s. S. 110f und 113).

173, 72: *Χερουβὶμ ἐπίγνωσις πεπληθυμμένη* (= OGr. s. § 64) *ἢ πτέρυγες ἢ χύσις σοφίας.* — 184, 66: *Χερουβὶμ πτέρυγες, Χερουβὶμ πτέρυξ* (s. S. 99).

173, 77: *Ἰεχονίας καθαρός* s. S. 119.

Dasselbe gilt von dem ganzen vorausgehenden Stück, das Namen der ältesten Zeit behandelt:

172, 47: *Ἄβελ ἀπὸ θεοῦ* — 181, 87: *Ἀβαὴλ ἀπὸ θεοῦ*; diese merkwürdige Erklärung taucht sonst nirgends mehr auf. Viell. ist unser gerechtes Erstaunen über eine solche Leistung doch nicht am Platze; die Etym. könnte nämlich ehedem [*πατὴρ*] *ἀπὸ θεοῦ* gelautet haben. Unser V_5 ist ja nicht mehr das Original, sondern eine corrumpierte Abschrift, vgl. *Γαλαὰδ ἀπὸ ἑνός, Γάζα πάροικος* 182, 99 = *Γαλαὰδ* [*πάροικος*] *ἀπὸ ἑνός, Γάζα* . . . . (vgl. S. 102); *Ἀβιὴλ αἶνος Αἰνὼς ἄνθρωπος* 182, 91 = *Ἀβιήλ* . . . . . *Αἰνὼς ἄνθρωπος.*

172, 58: *Βηθφαγῆ οἶκος ἐπιτυχίας; Βηθανία οἶκος δόξης; Βηρσαβεὲ θυγάτηρ δυνατοῦ* = 182, 94: *Βηθανία οἶκος δόξης, Βηθφαγῆ οἶκος ἐπιτυχίας, Βηρσαβεὲ θυγάτηρ δυνατοῦ; σαβε* = *δυνατός* ist spec. der VGr. eigen (s. § 103).

Diese Entlehnungen der ntl. Liste V_1 aus VGr. gewinnen an Bedeutung, wenn man dazu die ebenfalls ntl. Liste V_2 vergleicht,

die nicht eine einzige Etym. unserer Gruppe angenommen hat, obwohl eine große Zahl von Namen Gelegenheit geboten hätte.

Die LGr. kennt keine Etym. der VGr., wohl aber das Einschiebsel über die Frauennamen, von dem sich der Nachweis erbringen ließ, daß es zum Teil aus der OGr. seine Materialien bezog. Ebenso hat es aber auch V_5 benutzt: *Ῥαχὴλ πρόβατον* (so meist die OGr.) *ἢ πνοὴ ἰσχυροῦ* 179, 28; *Βηρσαβεὲ θυγάτηρ δυνατοῦ* 179, 30. Wir sind nunmehr sogar in der Lage, die Quelle näher zu bezeichnen, aus welcher die Frauenliste der LGr. ihr Wissen schöpfte; gemäß *Ῥεβεκκὰ πολλὴ ὑπομονὴ ἢ ποικίλη ἢ πνοὴ ἄνωθεν ἢ χαρά* ist V_1 Vorlage gewesen: *Ῥεβεκκὰ χαρά* [d. i. ursprünglich *Ἰσαάκ*[1]] 173, 54 und nochmals *Ῥεβεκκὰ πνοὴ ἄνωθεν* 174, 94 [gehört zum vorausgehenden *Ῥαχήλ*]. Demgemäß hat sie die VGr. nicht direct benutzt, sondern via V_1. Dadurch wird das Einschiebsel zeitlich wohl als ziemlich spät entstanden charakterisiert.

Die Etym. *Ἱερουσαλήμ* im Coisl. zeigt, daß auch diese echt origen. Liste irgendwie Kunde von unserer merkwürdigen VGr. bekommen hat, aber offenbar nur ganz schwache Kunde. Immerhin ist hier noch zu untersuchen, ob nicht auch das häufig vorkommende *Ἰαὼ ἀόρατος* der VGr. entnommen ist. Sicher ist zunächst soviel, daß diese Erklärung der OGr. nicht ursprünglich eigen ist; die ältere OGr. kennt sie gar nicht, z. B. Hd., Hr. und die Syr.-Liste. Selbst sehr späte OGr.-Listen, wie das Lex., machen fast gar keinen Gebrauch davon; hier ist *ιαω* immer = *κύριος* außer *Μαρία κυρία ἡμῶν ἢ ἀπὸ ἀοράτων* 195, 66, d. i. wohl *ἀοράτου* (= *ια*); *ἀπὸ ἀοράτου* sieht übrigens ganz der VGr. gleich, die gern solche Constructionen mit *ἀπό* bildet; tatsächlich hat die VGr. selbst nur (mehr?) *Μαρία κυρία ἡμῶν* (= *ιαμ*) 183, 34. Die Etym. *κυρία ἡμῶν* ist sonst von keinem On. übernommen worden, ist also Originalarbeit der VGr. Der Lex.-Schreiber hat offenbar bei der Niederschrift seines *ἀοράτων* nichts von der Bedeutung dieses *ἀόρατος* gewußt; zwar schreibt er noch 192, 80: *Ἰαὼ κύριος ἢ θεὸς ἢ*

1) Vgl. Lex. 193, 5: *Ἰσαὰκ γέλως καὶ χαρά* = 177, 77: *Ἰσαὰκ γέλως καὶ χαρά*. Lb 36: Isaac gaudium (= *χαρά*); *χαρά* könnte also zur LGr. gehören; doch auch Hr.: Isaac risus vel gaudium 7, 15; 61, 26; risus 74, 16; 76, 20; 78, 5. Beachte noch Colb. 203, 95: *Ἰσαὰκ ἀγαλλίαμα, ἄγγελος* [= *γέλως*].

ἀόρατος, aber bei Namen war ihm die Verwendung von *ἀόρατος* sonst ganz unbekannt. Woher stammt nun *Ἰαὼ ἀόρατος*?

In V_5 finden wir zweimal *Ἰαὼ ἀόρατος*, 183, 19 und nochmals 185, 80, d. h. aus dem zweiten Nachtrag wurde vom Verfasser der alphab. Ordnung *Ἰαώ* ebenfalls eingereiht. Wer ist aber der Autor des zweiten Nachtrages? Soviel dürfte sicher sein: *Ἰαὼ ἀόρατος* stammt nicht vom Verfasser der VGr.; denn bei allen mit *Ια* und *Ιω* zusammengesetzten Namen fehlt jedes *ἀόρατος*, meist wird *ια* und *ιω* ganz ignoriert, z. B. *Ιωσεδεκ δικαιοσύνη* 183, 27, oder wenn es doch einmal berücksichtigt wird, dann heißt *ια αὐθέντης*, z. B. *Ἰασὴρ αὐθέντου βοήθεια* 183, 25. Auch das Colb. 203, 1: *Ἰαὼ κύριος ἢ ἀόρατος* und das Lex., wie wir beobachten konnten, verzichteten im Anschluß an ihre Vorlage vollständig auf eine Anwendung dieser Etym. 193, 11: *Ἰωσεδὲκ δικαιοσύνη*, 203, 91 ebenso; dgg. Coisl. 171, 15: *Ἰωσεδὲχ δικαιοσύνη λαοῦ* [= *ιαω*], *ἀόρατος δίκαιος; Ἰωάννης θεοῦ χάρις κτλ.* 202, 89 = 170, 97: *Ιωαννης ἀοράτου χάρις; Ἡσαΐας σκιασμὸς ἢ ἔπαρσις θεοῦ* 202, 79 = 165, 97: *Ησαϊας σώσει κύριος, ποίημα ἀοράτου, ἐπισκιασμός; Ἰάηρος κυρίου γρηγόρησις* (עיר) 203, 00 — *Ἰάειρος φωτισθείς* (אור Hr.) *ἢ κυρίου ἐγρήγορσις* 192, 83, vgl. 176, 46 (*φωτισθείς*); *Ηλιου θεὸς Ιαω, θεὸς αὐτός μου* (Umstellung), *θεὸς ἀόρατος* 165, 93 (s. dgg. S. 121); *Ιωα ἀόρατος* 170, 93.

Im Gegensatz zu diesen origen. Listen späterer Zeit verwendet das ebenfalls spätere Coisl. durchgehends *ιαω ἀόρατος*, wo die älteren Listen immer *ιαω* oder *κύριος* verwenden:

Hd. 1: *Ιησους ιω σωτηρια*, 5: *Ιωμαν ιαω πιστις*, 6: *Ιωβαβ ιω πατηρ*, 12: *Ιεφθαε ιαω διανοιξις*, 13: *Ιωναθαν ιαω δομα*, 15: *Ιωσηφ ιαω προσθεμα*, 16: *Ιαχαζ* [= *Ιωαχαζ*?] *ιαω κρατος*, 17: *Ιακιν ιαω αναστασις*, 16: *Ησαιου επαρσις ιαω.* —

Dazu nun Coisl.: 169, 78: *Ιησου ἀοράτου σωτηρία, ἀόρατος σωτήρ, Ιησουε σωτηρία ἀοράτου*; 170, 6: *Ιωμαν ἀοράτου πίστις*; 170, 93: *Ιωαβ* (so wird wohl in Hd. statt *Ιωβαβ* zu lesen sein) *ἀόρατος πατήρ*; 169, 75: *Ιεφθαε Ιαω διάνοιξις, ἠπατημένος* (פתה »betrügen«); 171, 8: *Ιωναθαν ἀοράτου συντέλεια* [= *Ιωαθαμ*], *ἀοράτου δόμα κτλ.*; 171, 16: *Ιωσηφ Ιαω προσθήκη, ἀοράτου ἔξοδος* (s. § 15) *κτλ.*; 171, 99: *Ιωαχας ἀοράτου κράτος, ἀοράτου δύναμις, ἀοράτου κατάσχεσις*: 167, 31: *Ιακιν ἀνάστασις, ἀοράτου ἀνάστασις, πάλη*; zu *Ησαιου* s. oben.

Im gleichen Gegensatz befindet sich Onm.: *Ιωακειμ Ιαω ἑτοιμασμός, Ιωηλ ἰσχὺς* (יחיל!) *κῡ*; *Βαναιας οἰκοδομὴ ἢ οἶκος κυρίου, Ζαχαριας μνήμη κυρίου.* Ebenso Ott. 16: *Ζαχαρίας μνήμη κυρίου*, 22: *Ηλιας θε̄ μου κε̄*; Syr. II 31: .ܐܪ ܐܒܕ. ܐܒܕ ܕܝܗܘܕ. ܐܪ ܕܫܡܫܘܢ. ܐܪ ܕܫܡܥܝܐ. ܐܪ ܕܫܡܥܘܢ. ܕܝܗܘܕ ܕܝܗܘ. (= *Ιωναδαβ Ιαω παραβολη*(?)[1], *Ιαω εκουσιωτης, Ιαω δυναστεια* (s. S. 69, wörtlich »potentia«), *ευδοκια*, vgl. Lc. 2, 14; 10, 23 Philox., *διαφορος*?; zu *Ιωσηφ* s. S. 85; II 10: ܕܝܗܘܕ ܐܠ. ܕܝܗܘܕ ܕܐܝܬ ܐܪ ܕܝܗܘ ܐܠ (*Ζαχαριας μνημη Ιαω, μνημονευων κυριου, μνημονευει κυριου*) usw.

Auch die rein origen. ntl. Liste V_2 kennt noch kein *Ἰαὼ ἀόρατος*: *Ἀβιὰ πατήρ μου κύριος* 174, 40, *Ζαχαρίας μνήμη κυρίου* 175, 12, *Βαραχία εὐλόγησε κύριος* 175, 9; bei Hr. begegnet man weit und breit keiner derartigen Etym. Auch Ambr., der ja sonst mit VGr. vertraut ist, bringt nirgends etwas Analoges. Bei den Schriftstellern scheint die Etym. überhaupt verschollen geblieben zu sein. Bei Ambr. werden wir jedenfalls zu constatieren haben, daß zu seiner Zeit *ιαω ἀόρατος* noch nicht zu VGr. gehörte. V_1 hat sich in starker Abhängigkeit von VGr. erweisen lassen; gleichwohl weiß auch diese Liste nichts von einem *ἀόρατος*. Demgemäß scheint der Ersatz von *Ιαω* durch *ἀόρατος* — der »Unsichtbare« (statt der »Unaussprechliche«) — erst von einem Späteren in die Onn. eingeführt worden zu sein, und wahrscheinlich blieb er nur auf einen Teil der späteren Onn. beschränkt. Ob derjenige, der diese Etym. erfunden, und derjenige, der sie verbreitet hat, eine Person sind, möchte ich bezweifeln. Jedenfalls wurde diese Etym. vor Hr. und Ambr. nicht verbreitet.

Es erübrigt uns noch, den Spuren eines Einflusses der OGr. und LGr. auf unsere VGr. nachzugehen, um eine vollständige Charakteristik unserer Liste geben zu können.

Sieht man ab von selbstverständlichen Übereinstimmungen bei Namen wie:

Ἀβενεζὲρ λίθος βοηθῶν (אבן, עזר bibl.) 181, 86; vgl. Hr. de situ et nomin. loc. hebr. 96, 20: Abenezer . . . lapis

1) Oder *Ιαω μετεωρισμός*(?).

adiutorii sive lapis auxiliator; *Ἀβενέζερ λαὸς* [= *λίθος*] *βοηθὸς ἢ λίθος τοῦ βοηθοῦ* 185, 90; *Ἀβένεζερ λίθος βοηθός* 201, 30;

Ἐλιέζερ θεοῦ βοήθεια 182, 3[1]; Eliezer dei auxilium 6, 3 (sic), deus meus adiutor 13, 5; 61, 17; [*Ἐλιεζερ*] *θεός μου βοήθεια* 163, 38 (s. w. u.); *Ἐλιέζερ θεοῦ βοήθεια* 173, 76, *θεοῦ μου βοήθεια* 190, 36, *ὁ θεός μου βοηθός μου*;

Ἐλιμελὲχ θεοῦ βασίλειον 182, 10; Elimelech deus meus rex 34, 4; *Ἐλιμελὲχ θεοῦ βασίλειον* 190, 37 und 202, 66 (beide aus VGr.?),

oder auch *Ἰάφεθ πλατυσμός* 183, 26; Iafeth latitudo 7, 11, *πλατυσμός* 203, 94, *πλατυσμὸς καλλονῆς* (יפה »schön sein«) *ἢ συναγόμενος* (s. w. u.) 192, 79; *Ἰάφεθ πλατυσμός* 177, 72 (LGr.), La 9: Iafeth dilatio [= dilatatio], Lb 39: Iafet (ohne Etym.); *Ιαφετ πλατύς, πλατυσμός* 167, 41 (bibl. Etym.) s. w. u.,

so sucht man, wie es scheint, vergeblich nach Übereinstimmung oder gar Entlehnung. Aus der LGr. könnte aber entlehnt sein: *Νεφθαλεὶμ ἀντίληψις* 183, 43 = 177, 82 (vgl. S. 95). Leider fehlt im Lat. eine Belegstelle. Immerhin ist darauf aufmerksam zu machen, daß in der 12-Söhne-Liste von V1 *Νεφθαλείμ* mit *πλατυσμός* (172, 53) erklärt wird, eine Etym., welche der OGr. zugehört (s. w. u.). *αντιληψις*, das in der OGr. nicht bekannt ist, dürfte dann doch der LGr. eigen sein (zur Etym. s. § 72). Wahrscheinlich liegt also Entlehnung vor. Unter dieser Voraussetzung kann VGr. erst nach der LGr. entstanden sein. Viell. ist dann auch eine Beziehung zwischen *Σὴθ φύτευμα ἢ ἀνάστασις* 177, 68 und *Σὶθ ἀνάστασις* zu vermuten. La 6 und Lb 29: Seth resurrectio. Oben (S. 110) freilich konnten wir nachweisen, daß *ἀνιστάναι* eine typische Wiedergabe von נשׂא in der VGr. sei. Wir müßten also annehmen, diese durchgehende Behandlung von נשׂא in VGr. beruhe eben auf einer ursprünglichen Anleihe aus der LGr. Allein einer solchen Auffassung tritt die Tatsache entgegen, daß VGr. andere Namen, die sie mit der LGr. erklärt, ganz anders faßt:

183, 18: *Θαρὰ φωτὸς πνεῦμα* — 177, 75: *Θαρὰ εὐωδία βραδεῖα* (odor suavitatis).

---

1) Was besagt der Zusatz: *ὃς καὶ μεθερμηνεύεται Δανίδ*?

183, 42: *Ναχὼρ ἐμοῦ αὐτοῦ* [= *νωτου* אחור?] — 177, 74: *Ναχὼρ* [*δέησις ἐσχάτη*].

182, 2: *Ἐφραΐμ παρακλητός* — 178, 8: *Ἐφραΐμ πλατύς* (latus).

182, 99: *Γαλαὰδ* [*παροικία*] *ἀπὸ ἑνός* — 179, 21: *Γαλαὰδ* [ ] *μαρτυρία*.

184, 60: *Σαλαθιὴλ χάρις τοῦ ἐρχομένου τοῦ Δανιήλ* — La 14 und Lb 40: Salathiel misit deus usw.

Demgemäß scheint die umgekehrte Folgerung richtig zu sein: *Σὴθ φύτευμα* allein ist ursprünglich, *ἀνάστασις* aus VGr. entlehnt; da die lat. Übersetzung nur mehr resurrectio enthält, ist VGr. schon frühzeitig, schon vor der LGr. fertiggestellt. Dann wird auch Nephthalim in gleicher Weise zu beurteilen sein, und Seth und Nephthalim bilden dann eine Gruppe mit Melchisedek (s. oben).

Damit ist die Stellung von VGr. zur OGr. bereits gekennzeichnet. In der Tat stoßen wir auf keine Etym. der OGr., ein Zeichen, daß die Liste von Anfang an ziemlich unverletzt blieb. An dieser Feststellung ändert auch die bemerkenswerte Beobachtung nichts, daß einzelne hb. (syr.) Verbalstämme in gleicher Fassung in den einzelnen Gruppen OGr. und VGr. (auch LGr.) begegnen: חסה »Schutz suchen« (בצל »im Schatten« . . .).

OGr.: Ti. 127: *Ὡσηὲ σκιάζων* (= חוֹסֶה »beschirmend«); 204, 50: *σκιάζων ἢ φύλαξ*; vgl. dazu 173, 63: *Ὡσηὲ σώζων ἢ φύλαξ* (*σώζων* = ישיע so Lag., dgg. alle HSS!). Dem *σωζων* entspricht Hr. Osee salvans vel salvatus aut salvator 51, 15, salvator (74, 24) aut salvans 19, 27; auch Osa (= חוֹסָה Jos. 19, 29) spes 29, 21. *Ο′* חסה *ἐλπίζειν* (ebenso *Αχ′* und *Σ′* öfters), dazu gehört dann noch Lasabi (אחסבי) speravit (= speravi?) in me 39, 10 und Ioas 32, 27 sperans (s. S. 58). Es ist auffallend, daß die gr. OGr. hier nicht mit Hr. übereinstimmt; חסה = *ἐλπίζειν* findet sich überhaupt nicht, und doch sollte *Ιωας* mit Hr. congruieren; *σκιάζων* begegnet bei Hr. nicht und kann doch nicht als Schreibfehler für *σώζων* angesehen werden; denn die OGr. erklärt weiter: Ti. 127: *Ἡσαΐας σκιασμός*; Lex. 191, 65: *Ἡσαΐας σκιασμὸς θεοῦ ἢ σωτηρία θεοῦ*; Colb. 202, 79: *σκιασμὸς ἢ ἔπαρσις θεοῦ*; die Prophetenliste in V1: *σωτήριον κυρίου* (173, 69); Isaia salus domini 62, 7. Esaia ebenso 45, 21; 72, 14. Esaias ebenso 69, 3; auch hier versagt also Hr. wieder gegenüber

der gr. OGr. in betreff unseres *σκιασμός*. Übrigens im On. arb. bloß: اسعيا النبى تفسير خلاص الله (*Ησαιας σωτηρια θεου*). Statt *Ωσηε* hier Iosue: ايسوع ابن نون النبى تفسير اسمه الرب المخلص (*Ιωσουα υιος Νουν· κυριος σωτηρ*).

Dazu noch *Ἐλισσαιὲ θεοῦ σωτηρία ἢ σκιασμός* 190, 39 (Lex.); Hr. nur Elisaeus dei mei salus 42, 4 (dei salus 64, 20). Coisl.: *Ησαιας σώσει κύριος* (ישע Hi.), *ποίημα* (עשה) *ἀοράτου, ἐπισκιασμός*.

VGr.: *Ἰεσσίας συσκιάζων* 183, 28 und 184, 70 (= יאשיה Sach. 6, 10), fehlt bei Hr. Die einfachste Lösung wäre nun die Annahme, daß die Prophetenliste in OGr., die Hr. augenscheinlich nicht bekannt war, gar nicht der OGr. zugehört.

Prophetenlisten sind uns nicht weniger als vier in gr. Listen erhalten, und zwar alle in Listen, die der OGr. angehören; zwei dieser Listen (V1 und Ti.) sind überschrieben: *ὀνόματα προφητῶν*, zwei weitere (Lex. und Colb.) sind in das alphab. Verzeichnis eingearbeitet. Das verstümmelte Coisl. enthält ebenfalls den Rest einer Prophetenliste, so daß wir fünf gr. Texte für eine Reihe von Propheten einander gegenüberstellen können. Es muß uns überraschen, daß diese Listen untereinander und im Verhältnis zu Hr. durchaus verschieden sind, z. B.: V1: *Ζαχαρίας νικητὴς λέων*; Ti. 127 ebenso; Colb. (202, 76): *νικητὴς ἢ μνήμη θανάτου*; Lex. (191, 58): *τιμὴ κυρίου ἢ νίκην τις μόνον λαβών*; Coisl. (165, 80): *μνήμη θεοῦ, μνήμη ἀοράτου, νικητὴς λαῶν, ἄρσην κύριος*. Die ältere OGr. kennt nun bloß *Ζαχαρίας μνήμη κυρίου*: Onm. *Ζαχαρίας μνήμη κυρίου*, ebenso Ott. 16 und Syr. II 10 (s. S. 126), Zacharia memor domini 51, 5, memoria domini vel memor domini 63, 16; ClM § 12 enthält eine Prophetenliste, die aus Hr. zusammengestellt ist, auch hier: Zacharias memor domini[1]. Die Etym. *νικητὴς λέων* (זכא syr. »siegen«, und ארי »Löwe«) sieht nun ganz unserer VGr. gleich, s. *Ζακχαῖος* S. 122, zu *λέων* vgl. *Ἀρία λέων*

1) Die OGr. kennt überhaupt bloß זכר *μνημονεύειν*, viell. noch זכר *ἄρσην* (bei Hr. auch nicht verwendet); vgl. *Ζεχρι μνήμη, μνήμη μου, μνήμων* 165, 85; *Ζεχωρα μνήμη αὕτη, μνημονεύουσα* ibid.; *Ζοχρι μνήμη θεοῦ* 165, 88; *Ζαχουρ μνήμη* 165, 82; *Ζακχουρ μνήμη, μνημονεύων* 164, 75; *Ιεζειχαρ ἀοράτου μνήμη* 168, 47; Zechri memoria mea 15, 6; Zachur memor 21, 13; Iozachar 45, 28 (§ 38). On. arb. ebenfalls nur: زخريا النبى تفسيره ذكر الله (*Ζαχαρια μνημη κυριου*).

(= Rg. δ 15, 25 אַרִיֵה, Luc. *Αρια*, A *Ἀριέ*, B *Αρεια*) 182, 91; *Ἀριὴλ λέων ἰσχυρός* (אראל, אריאל) 182, 89. Sicherlich gehört zu VGr. *Ἀζαρίας βλέπων λέων* 174, 76 (V1), da *Ανανιας* und *Μισαηλ* auch unserer Gruppe entstammen (s. S. 122); *Ἀριήλ* 200, 19: *λέων ἰσχυρός* kann darum unserem V5 zuzuweisen sein, doch auch Hr.: Arihel leo dei 37, 19; 44, 17; 56, 27 (= Ez. 43, 15); Ariheli leo dei mei 3, 15, leo deus meus 15, 29. Dgg. Onm. (137): *Ἀριὴλ* (= Ez. 43, 15) *φῶς μου θεός* (אור) und Hd. 2: *Αριηλ φως μου θῦ*. Zum Stamm ארי = *λέων* in der LGr. s. § 47c.

νικητὴς λέων steckt dann in dem origen. Coisl.: *νικητὴς λαῶν* [d. i. *λεων*], sowie im Lex.: *νικην τις* [= *νικητις*, d. i. *νικητης*] *μόνον* [= *μνῶν*?] *λαβών* [= *λέων*]; *τιμη κυριου* ist wohl der Rest von [*μ*]*νημη κυρίου*.

Zu *νικητης* sei gleich das merkwürdige Zorobabel victoria dei La 14 gestellt, das Lb 40 erklärt: seminat (זרע) deus; ich möchte vorschlagen, vinctor dei zu lesen. אסר »binden« (bzw. אזר »umgürten«); in beiden Fällen ist bloß seru-el erklärt! Die Untersuchung von *Ζαχαρίας* drängt zur Annahme, daß für die Verschiedenheit der Prophetenlisten darin eine Erklärung zu finden ist, daß eine derselben der VGr. zugehört; darauf weisen auch die Namen *Ὡσηέ* und *Ἡσαΐας* hin; ebenso erklärt sich jetzt leicht der Name *Σοφονίας ἀνιστῶν προσώποις* in Ti. 127 (s. S. 113). Auch *Δανιὴλ κρίσις ἀπὸ ἰσχυροῦ* Ti. 127 = *κρίσις αὐτοῦ* [= *απο*?] *ἰσχυρά* V1 (173, 71) gegenüber *Δανιὴλ κρίσις θεοῦ* Lex. (190, 18) und Colb. (202, 64), Danihel iudicium dei vel iudicat me deus 61, 10, ClM § 12: Danihel iudicium domini. Zu *ἀπό* vgl. S. 124. Dennoch läßt sich der Beweis erbringen, daß in der VGr. keine eigentliche Prophetenliste existierte. Alle Listen stimmen nämlich in einer Reihe von Namen überein, z. B. *Ναοὺμ παράκλησις* V1 (173, 66), *πατὴρ ἐγείρων* [= *Αμβακουμ*, das tatsächlich folgt!] Ti. 127, *παράκλησις ἢ ἐγὼ πᾶσιν ἐλεήμων* Lex. 196, 98 (vgl. *Ο′* נחם Ni. und Pi. *ἐλεεῖν*), *παράκλησις* Colb. (203, 19), Naum consolator 52, 13, consolatio vel consolator 65, 14. Dem Verfasser der Prophetenliste in ClM ist ein Mißgeschick begegnet, wenn er schreibt: Naum germen vel consolatio; denn er hat irrigerweise den Naum germen *81, 15* (= *Ναυη* = נון Vater des Jošue) erwischt, bei dem Hr. sich nur verschrieben hat (vgl. w. u. zu Naum).

Ἀγγαῖος ἑορτάζοντος V1 (173, 62); *ἑορτὴ ἢ ἑορταί* Ti. 127; *ἑορταὶ ἢ ἑορταζόντων* Lex. (186, 96); *ἑορτή* Colb. (200, 19); Aggaeus festus sive sollemnis 52, 22. On. arb. حجي النبي تفسيره عبد الله (*Ἀγγαι, δουλος θεου*, d. i. عبد *ἑορτή (θεου)*; dgg. VGr.: *Ἐξ Ἀγγέ, ἐξ ἀναπαύσεως* 182, 9 (s. § 27).

Ἰεζεκιὴλ κράτος θεοῦ V1 (173, 70), Ti. 127, Lex. (192, 87), Colb. (202, 88). Iezechihel fortis dei vel adprehendens (s. § 25) deum 56, 12; fortitudo dei (= Ez. 1, 1) 58, 3; ebenso Onm.: *Ἰεζεκιὴλ κράτος θεοῦ.*

Weniger von Bedeutung ist die Übereinstimmung bei:

Ἰωνᾶς περιστερά V1 (173, 66), Ti. 127, Lex. fehlt, Colb. (202, 89), Iona columba vel dolens (און) 52, 10 = ClM § 10; Coisl. 171, 9: *Ἰωνας Ἰαω πόνος* (= dolor? און = *πονος* oft *O′* אָוֶן *πόνος*), *περιστερά, ἀοράτου ἴχνος* [= *ἰλυόεις* od. *ἴλυον* von *ἰλύς, ἰλύω*? »Bodensatz«, »beschmutzen« *O′ ἰλύς* יָוֵן); denn auch VGr.: *Ἰωναδαβ περιστερὰ ἑνός* (§ 91) 183, 26, *Ἰωναθὰν περιστερὸς ἐρχόμενος ἢ ἔρχεται* (אתה »kommen«).

Βὰρ Ἰωνᾶ υἱὲ περιστερᾶς ἢ υἱὲ Ἰωνᾶ 182, 99.

Βαρουὺχ εὐλογία ἢ εὐλογεῖτε (= ברכו Imp.!) V1 (173, 70), Ti. fehlt, Lex. (188, 83) *εὐλογητός*, Colb. (201, 56) *εὐλογημένος*, H. 53, 19: Baruch benedictus, vgl. auch VGr. Anhang 2 (unter Gottesnamen): *Βαρουὺχ εὐλογητός* 185, 79.

Die Prophetenlisten gehören also tatsächlich der OGr. an. Wenn nun aber einzelne Listen statt einer OGr.-Etym. nur eine VGr.-Erklärung bringen, so läßt das deutlich erkennen, daß die Zusammenstellung von Prophetenlisten erst späteren Datums ist, daß sie erst nach Abschluß der alphab. OGr. angelegt und zum Teil aus anderen Listen ergänzt (bzw. aufgefüllt) ist. Die Prophetenlisten sind also erst aus der fertigen OGr. genommen worden, nicht umgekehrt hat die OGr. fertige Prophetenlisten benutzt. So begreift es sich, warum Hr. sich mit keiner der gr. Prophetenlisten völlig deckt — sind letztere doch erst nach ihm entstanden.

Es waren verschiedene Autoren, die solche Zusammenstellungen besorgten: *Ἀμώς* ist in den verschiedenen Listen verschieden erklärt:

V1 (173, 63): *Ἀμὼς καρτερὸς* (אמץ) *ἢ πιστὸς* [= *Αμων*] *ἢ λαὸν ἀποσπῶν.*

Ti. 127: *Αμως σκληρος*, Colb. 201, 36: *ἰσχυρὸς ἢ δρακτής*, Lex. fehlt. Hr.: Amos fortis sive robustus vel populus avulsus sive populum avellens 51, 20; Coisl. 162, 22: *ἑδραῖος, στερέωσις λαὸς ἀποσπώμενος*; On. arb. vacat. Zu den Etymm. s. w. u.

V1 (173, 65): *Ἰωὴλ ἀγάπη θεοῦ καὶ ἀπαρχὴ* (חלל Hi.) *θεοῦ*; Ti. 127: *Ἰωὴλ αὐτὸς ἰσχύς* (אל, הוא), Lex. 193, 9: *ἀγαπητὸς κυρίου*; Colb. (203, 00): *Ἰωὴλ ἔχει πνεῦμα θεοῦ*; Hr.: Iohel incipiens (חלל Hi.) vel est deus (היה Imperf.) vel dei 52, 5; Coisl. (170, 3): *Ιωηλ ἀόρατος θεός, ἔστιν θεός, ενηχθη πνεῦμα ὁ θεός, ἀπαρχόμενος* (= incipiens) *θεός, γεγονὼς θεός* (s. § 97), *θεὸς ἀόρατος*. Von Interesse ist, daß *Ιωηλ* im Lex. gemäß der alphab. Reihenfolge = *Ιωβηλ* ist und dann naturgemäß leicht = *ἀγαπητὸς κυρίου* zu verstehen ist (vgl. § 103). Stützt sich V1 gar erst auf das Lex. oder wenigstens auf eine gleiche fehlerhafte Vorlage? Zu diesem Fehler in V1 vgl. dann *Αμως πιστος — Αμων*, das aus einer gleich oberflächlichen Abschrift (Alphabet!) herrührt.

V1 (173, 65): *Ἀβδιοῦ δουλεύων κυρίῳ* (עבד), Ti. 127: *Μιχαίας γένους δοῦλος = γεγονὼς δοῦλος*, d. i. *Αβδιου*! (s. § 97), Lex. 185, 89: *δοῦλός μου ἐξομολογητός* (verwechselt mit *Αβιουδ*; הוד § 42); Colb.: *Ἀβδιοῦ λαός μού ἐστιν* (= עמיהוד?, *Αμιουδ*; Par. α 9, 4 B: *Σαμμιού*); *Ἀβδίας στύλος* [= *δοῦλος*]; Hr. 52, 7: Abdia servus domini; Onm. (137): *Αβδαιου* ohne Etym.

V1 (173, 66): *Ἀμβακοὺμ πατὴρ ἐγείρων* (אב, קום Hi.) = Ti. 127 s. oben; Colb. (200, 14): *πατὴρ ἐγέρσεως*; Lex. (186, 17): *Ἀμβακοὺμ παράληψις* — Hr.: Abbacum amplexans 52, 16 (חבק »umarmen«), ClM § 10: Ambacum amplexans.

V1 (173, 69): *Ἱερεμίας ὑψούμενος κυρίου*; Lex. (192, 91): *μετεωρισμὸς ὑψούμενος* [= *μετεωρισμὸς ἢ ὑψούμενος κυρίου*]. Hr.: Ieremia excelsus domini 54, 18. Ti. 127: *Ἱερεμίας παροχὴ ὕδατος* — Colb. (202, 87) ebenso; *παροχή* (Darreichung) נתן Etpe »se dare ad, se parare ad, concedere«.

So erklärt es sich auch, warum in keiner Liste das origen. *Ὡσηὲ λυπούμενος* Onm. 138 begegnet: אנח »traurig sein, Schmerz empfinden«.

Auf Grund der Etym. von *Μιχαίας* in V1 können wir sogar die interessante Beobachtung machen, daß dessen Vorlage

ursprünglich alphab. war: 173, 64[1]: *Μιχαίας τίς οὗτος βασιλεύς* [= *Μαλαχίας*]; *Μαλαχίας* selbst wird erklärt: *ἄγγελος ἢ σωτηρία κυρίου* [zum folgenden *Ἡσαΐας*]. In Ti. 127: *Μιχαίας γένους δοῦλος* [= *Ἀβδίου*]; *Μαλαχίας βασιλεύς*; Lex. 195, 82: *Μιχαίας τίς ὡς ὁ κύριος*; *Μαλαχίας ἄγγελος* (194, 58); Colb. 203, 16: *Μιχαίας τίς ὥσπερ ὁ κύριος* und *Μαλαχίας ἄγγελος*; anders Hr.: Michaea quis hic (adverbium loci כֹּה) vel quis iste (s. § 99*δ*) 51, 31. Malachia angelus domini vel meus (מלאכי!) 53, 3. Hier ist auch die Eigenheit im Colb. zu erwähnen, daß sich zweimal Prophetennamen in (ungefährer) alphab. Reihe folgen: *Ἱερεμίας*, *Ἰεζεκιήλ* und *Μαλαχίας*, *Μιχαίας*.

Die Untersuchung des Stammes חסה vermochte keine Abhängigkeit der VGr. von der OGr. aufzuzeigen; vielleicht gelingt es uns beim Verbum פנה, das in allen drei Gruppen in der Bedeutung *ἐπιφαίνειν* verwendet wird:

VGr.: *Φανουὴλ ἐπιφαίνων* [sc. *θεός*] 184, 65.

LGr.: *Ἰεφθονεὶ ἐπιφάνειά μου* 180, 50, entsprechend Lex. (192, 00): *Ἰεφωνῆς ἐπιστρέφων* (OGr.) *ἢ ἐπιφάνειά μου.*

OGr.: *Κάρπῳ γνόντι ἐπιφάνειαν* (= *Καρπον* s. § 40*β*) 193, 26; Carpum scientem perspicue 79, 3.

Vgl. *Ο′* פנה *ἐπιφαίνειν* Ez. 17, 6.

So überraschend nun diese gleichwertige Verwendung von פנה wirken muß, so kann doch eine gegenseitige Abhängigkeit nicht erwiesen werden, da die betreffenden Namen in den einzelnen Gruppen ganz verschieden erklärt werden:

OGr.: 176, 55 (V_2): *Φανουὴλ πρόσωπον θεοῦ* (פנים); 199, 92: *πρόσωπον* [ ]; Okt. 26b: [*Φανουηλ*] *εἶδος θεοῦ*; *Αχ′*: *πρόσωπον ἰσχυροῦ*; *Σ*: *Φανουήλ*. Fanuhel facies dei 6, 22; 32, 17; 64, 21. Anders Colb.: *Φανουὴλ λύτρωσις θεοῦ* 204, 46: j.-a.: פנא Pa. »befreien« (erlösen). — LGr. vacat.

OGr.: *Ιεφοννη ἐπιστρέφων* 169, 76, vgl. Lex. oben. Iefanne innuit vel innuens 18, 25; Iefonne nudus [= nutus § 47c] 28, 16. VGr. vacat. *Καρπος* nur in der ntl. Liste der OGr.

Mart. ist geneigt, einen Zusammenhang zu vermuten zwischen *Μαζὴρ ἐπίμικτος* 183, 16 (*ἐκλήθη δὲ κύριος*) = 195, 65: *Μαμζὴρ*

1) Viell. läßt sich bei Hr. eine ähnliche Feststellung machen (s. Michaea § 99*δ*).

ἐπίμικτος und Hr.: Mamoazer (= ממזר) de longe vel alienatus 23, 3. alienatus = זר »fremd«; de longe wohl ebenfalls = »aus der Fremde« זר, מִן; das zweite »m« fällt aus wie in *Μαμβρῆ ἀπὸ ὁράσεως* (מִמְּרָא) Ph. de migr. Abrah. § 30 (M 462); Or. Select. in Gen. (s. S. 54) *ἀπὸ ὁράσεως*; Okt. 24b ebenso; 194, 59: *Μαμβρὶ τοῦ υἱοῦ* (s. S. 113) *ἢ ἀπὸ ὁράσεως*; auch Hr.: Mamre divisio sive perspicuum (s. § 32) 8, 16; divisio = de-visione vgl. Var. F: divisiones, H: divisionem (vgl. umgekehrt hb. מִמְּךָ »von dir«). Mart. bringt nun zu 183, 16 als Var. *επι μηκος*, zu 195, 65 *επιμηκτος*; *ἐπὶ μῆκος* »der Länge nach« könnte nun, meint Mart., unser »de longe« sein. Damit wäre die LA *επιμηκος* immerhin ein Beweis, daß Hr. von unserem *Μαμζηρ επιμικτος* irgendwie Kunde erhielt; allein *ἐπὶ μῆκος* entspricht nicht ohne weiteres »de longe«; sodann besteht *ἐπίμικτος* zu Recht: »Bastard« = ממזר bes. nh. Zum Beisatz, der keinen Zweifel läßt an der Originallesung, vgl. Strack, Jesus, die Häretiker und die Christen, Leipzig 1910, § 6[1].

Wir haben bereits hervorgehoben, daß der Verfasser von VGr. ein Christ war, weil er auch ntl. Namen behandelte und atl. Erklärungen auf das NT bezog (vgl. *Σαλαθιηλ*). Vergleicht man nun diese ntl. Etymm. mit jenen der OGr., so ergibt sich:

182, 13: *Ζακχαῖος νικητής*; OGr. 175, 13 (V_2): *Ζακχαῖος δίκαιος*; Ott. 15: *Ζακχιος δεδικαιόμενος*; Hr. 63, 16: Zacchaeus iustificatus aut iustus vel iustificandus syrum est, non hebraeum; vgl. aber bh. זך »rein, unschuldig«; (j.-a. nh. [זכה] זכא »unschuldig, gerecht sein«).

184, 56: *Σατανᾶς θλίβων*; Lex. (198, 55): *θλίβων ἢ ἀντικείμενος*; vgl. Colb. (204, 33): *Σατὰν θλίβων*; V_1 (174, 3): *Διάβολος* [d. i. *Σατανᾶς*] *θλίβων ἢ πρόσκαιρος*; dgg. OGr.: *Σατὰν ἀντικείμενος ἢ ἀποστάτης* 176, 54 (V_2); 75, 4: Satanas parabata vel contrarius; 75, 29. 78, 26: adversarius; 76, 9. 77, 23: transgressor (*παραβατης*) sive adversarius (= Satanae 8, 15); Satan contrarius 20, 17; sive adversarius 43, 13; adversarius 60, 3; sive transgressor 66, 4; adversarius sive praevaricator 81, 18. *θλίβειν* (= coangustare Hr.) ist in der OGr. = צרר

1) Es wird sich noch zeigen lassen, daß die VGr. vor der ntl. OGr. abgefaßt ist, was ja indirect schon oben angedeutet ist, wenn wir sagten, die VGr. gehe der LGr. voraus (vgl. w. u.).

(s. § 35). Während nun שׂטן = *θλίβειν* der *O'* nicht entspricht, überhaupt mehr eine freie Wiedergabe der Bedeutung »Widersacher« darstellt, etymologisiert die OGr. entsprechend der *O'* שׂטן *ἀντικεῖσθαι* (*ἀντικείμενος*); *παραβαίνειν* שׂטה Num. 5, 12 u. ö. (*ἀποστάτης* nicht in *O'*).

Nicht hierher gehört Lex. 198, 13: *Σατὰν πειρασμὸς ἐπάρσεως ἢ . . . καὶ τριμόδιον* [= *σάτον*] = סְאָה; daher *πειρασμός* (נסה »versuchen«) *ἢ ἔπαρσις* (נשׂא) . . . . *τριμόδιον* (s. § 18).

Wenn VGr. und OGr. in *Σιλωὰμ ἀπεσταλμένος 184, 53 = 177, 61* (V_2); 198, 62: *Σιλωὰμ ἀποστολή*; Siloe missus 66, 22 = Siloa 50, 25 übereinstimmen, so ist das nicht besonders auffällig, da ja schon Joa. 9, 7 erklärt: *Σιλωὰμ ὃ ἑρμηνεύεται ἀπεσταλμένος* (= שִׁלֹּחַ als שָׁלוּחַ gefaßt); ebensowenig kann mit *Ἀββὰ πατήρ, Ἀλληλουία* (*αἰνέσατε, ὑμνήσατε τὸν κύριον*) oder *Ῥακὰ κενός* operiert werden.

Es weicht also auch die ntl. Arbeit in VGr., da wo sie selbständig betätigt wurde, von der OGr. ab und zeigt sich unabhängig und unbeeinflußt von dieser, während sie selbst von den gr. (späteren) Listen der OGr. benutzt wurde. Die Eigenart von V_5 wird noch dadurch besonders charakterisiert, daß es fast keinen einzigen gr. term. (vgl. aber oben *ἀνιστάναι* = נשׂא und *ἐπιφαίνειν*) in Übereinstimmung mit der *O'* anwendet, während doch die LGr. und mehr noch die OGr. sich eng an die *O'*-Terminologie anschließen.

Von einiger Wichtigkeit war die Feststellung, daß die VGr. ursprünglich größeren Umfang besessen haben muß, als ihn heute noch V_5 bietet: so z. B. sind noch einige Prophetennamen, Namen aus Daniel (*Ἀνανίας, Ἀζαρίας, Μισαήλ*) und der Flußname *Εὐφράτης* in V_1 ursprünglich aus VGr. entnommen. Es bleibt abzuwarten, ob sich nicht später einmal noch Ergänzungen zu V_5 beibringen lassen. Manch eine Etym. scheint ehedem zu dieser Gruppe gehört zu haben, z. B. *Ἰωὴλ ἔχει πνεῦμα θεοῦ* 203, 00 (s. oben), allein ein stricter Beweis läßt sich dafür nicht erbringen.

Ob daraus, daß Ambr. allem Anschein nach die ntl. VGr. nicht benutzt (vgl. die Beispiele S. 101f), irgendein Schluß auf einen Unterschied zwischen atl. und ntl. VGr. gezogen werden darf, erscheint uns fraglich; denn einmal ist die ntl. Partie in VGr. von sehr geringem Umfange, sodann ist nicht ausgemacht,

ob nicht *Σίκιμα ἀναβαίνουσα* — Sicima ascendens (S. 102) eben der ntl. VGr. zugehört. Die ambros. Euphrates-Etym. (S. 122) könnte noch Zeuge dafür sein, daß zu Ambr. Zeiten die VGr.-Liste noch umfangreicher war, während andererseits sicher sein dürfte, daß in jenen Tagen der zweite VGr.-Nachtrag und die heutige alphab. Reihenfolge noch nicht vorhanden waren (vgl. oben zu *ιαω ἀόρατος*).

Nach diesen eingehenden Untersuchungen über zwei der hieron. OGr. völlig fernstehende Onn. gelingt uns eine Beurteilung der hieron. Arbeit und ihrer Vorlagen viel leichter. Das Verhältnis von Hr. zu Or. und von Or. zur Onomastik der OGr. erhält nunmehr einen viel bestimmteren Rahmen. Andererseits sind wir nunmehr in die Lage versetzt, sogenannte origen. Onn. (s. unten) richtig zu bewerten.

§ 8. b) Andere alttestamentliche Origenes-Etymologien.

In den Werken des Or. ist außer den Genesislisten noch eine andere Partie specieller Beachtung wert, die durch Rufinus erhaltene Homilie über die »42 mansiones«; sie ist reich an Etymm., und zwar gerade an solchen, die vor Or. nicht nachgewiesen werden können. Wenn wir nun auch nicht gerade erwarten können, daß Or. als ihr Urheber angesehen werden muß, so interessiert uns doch die Stellung dieser Etymm. zum atl. OGr.-On.; auch die Frage, wie Or. zu diesen Etymm. kam, entbehrt nicht des Interesses, zumal die Mansionen von den alten Exegeten fleißig commentiert wurden und dabei gerade unsere Or.-Arbeit viel verwendet wurde. Ein unter den ambros. Schriften aufgeführter »tractatus de XLII mansionibus filiorum Israel« gründet auf Or. Freilich wird diese kurze Schrift Ambr. nicht ohne Berechtigung abgesprochen und sogar einer ziemlich späten Zeit zugewiesen; allein sie enthält doch unzweifelhaft alte Reste der origen. Mansionenliste, und zwar Reste, welche eine Identificierung der Schrift mit einer ähnl. des Beda unmöglich machen (gegen M. PL. 17, 9/10). Viell. läßt sich die Stellung des Tractates zu Ambr. durch den Vergleich mit den vorhandenen Mansionenlisten etwas genauer präcisieren. In ClM finden wir die origen. Liste in onomast. Form gebracht; in den gr. Onn. besitzen wir kein entspechendes Gegenstück, so daß

wir das Verhalten der OGr. zu dieser Mansionenliste nur an Hr. prüfen können. Ein Fragment einer Mansionenliste führt auch Ans. auf.

Zu den Texten siehe: Or. M. PGr. 12, 374—384; in Num. hom. 27; Ambr. PL. 17, 14—38; zu Hr. vgl. außer On. noch »epistola ad Fabiolam de 42 mansionibus«; bei einzelnen Namen stehen also sechs Texte zur Verfügung. Für unsere Untersuchung genügt es, eine Anzahl Namen herauszugreifen:

10. m(ansio): אלוש Num. 33, 13: Or. 381: Halus labores, Ambr. 20: Halus labor, ClM vacat; Hr. ep.: Alus fermentum, Hr. on.: Alus fermenta sive conmisce, quod graece dicitur *φύρασον* 16, 7, d. i. Or.-Ambr.: לאה »sich abmühen« (›s‹ also als Graecisierung gefaßt, s. § 37); zum Verb. selbst vgl. in der OGr. *Λία κοπιῶσα* 194, 48; 203, 7 = *Λεία* 179, 29 (= Ph. S. 17), *Αλαε κόπος* 161, 1 usw.

Hr. dgg.: לוש »kneten«, *Ο′ φυρᾶν, φύρασις*; gr. — unbek.!

21. m. חרדה Num. 33, 24: Or. 382: Charadath idoneus effectus = Ambr. 27: Aradath idoneum effectum; Hr. ep.: Arada miraculum; Hr. on.: obstupuit, admiratus est 16, 8. Vgl. Aradius obstupescens vel ammirans 37, 20; Herodionem formidinem 74, 9: חרד »erschrecken, in Staunen geraten« [1].

Or.-Ambr.: effectus [= *ἔκστασις* חרד?] idoneus הֲדִי; beide Etymm. gr. unbek.

15. m. רתמה Num. 33, 18: Or. 381: Rathma visio consummata; Ambr. 23: Rethma os videntis; Ans.: visio consummata; Hr. ep.: Rethma sonitus aut iuniperus, quamquam plerique *ἄκρευθον* apud Graecos . . . . contendant; Hr. on.: Rathma visio consummata sive iuniperus vel sonitus 20, 5: ראה, תמם; רֶתֶם (iuniperus), רַעַם (»Donner, Lärm« s. w. u.). Ambr. ist aus Versehen um eine Zeile zu tief geraten (bei der Abschrift) und hat die Etym. von Pharan »os visibile« Or. 381 (פה, ראה) mit Rethma zusammengestellt.

22. m. מקהלות; Or. 381: Maceloth ab initio = Ambr.; Hr. ep.: Maceloth coetus; Hr. on.: ecclesia 19, 11: קהל »zur Versammlung berufen«, מַקְהֵלוֹת »Versammlung«; Or.-Ambr.: חלל, מָן Hi. »anfangen«.

---

1) Zum Bedeutungswechsel vgl. § 25: חתת (Chetim usw.).

23. m. תחת: Or. 382: Caath confirmatio vel patientia; Ambr.: longanimitas, tolerantia (beides = *ὑπομονή*, קוה »warten, harren«); Ans.: Cahat confirmatio; Hr. ep.: Thaath subter (תחת), sed melius pavor (חת »Schrecken«); Hr.: Theeth subter 21, 9; confirmatio = כֹּחַ »Kraft, Stärke«. Zum Wechsel von ›c‹ und ch (= כ) vgl. ›c‹ und ח im vorausgehenden Namen!

24. m. תרח: Or. 382: Thara contemplatio stuporis (= »*ἔκστασις*« נבט oder besser § 113: נסע) = Ambr.: stupor graece *ἔκστασις*; Hr. ep.: Thare nonnulli vertunt in malitiam (רע) vel pasturam (רעי), nec errarent, si ... abactorem sive depulsor. interpret. Die letztere Etym. hängt wohl zusammen mit dem geheimnisvollen Therach elongatus (= »entfernt«, vgl. »sive Proculus«, d. i. procul) 48, 2 (s. § 13). Keine der drei Etymm. ist bei irgendeinem uns bekannten Autor verwendet, während umgekehrt Hr. die origen. Erklärung augenscheinlich nicht kennt.

25. m. מתקה: Or. 382: Matheca mors nova = Ambr.: Metcha [d. i. Methca] nova mors; Ans.: Mateca mors nova; Hr. ep.: Methca dulcedo (מתק »süß sein«); Hr. on.: Mathca dulcedo vel saturitas 19, 11; saturitas ist viell. vom vorausgehenden Maceloth abgerutscht, vgl. *O'* קהל *πλῆθος*? Oder gehört es zu Thare (תרח), vgl. *O'* טֹרַח *πλησμονή*, so daß die hieron. Vorlage die Reihenfolge:

Thare
Mathca, d. i. die Mansionenfolge

gehabt hätte? »mors nova« ist eine echte OGr.-Etym.: מות, נקה (s. § 16), wenngleich Hr. sie nicht bringt.

28. m. בני יעקן (בארות): Or. 382: Banaim fontes vel excolationes (von colare gem. Context) = Ambr.: Baneiacham excolatio; Hr. ep.: Baneiacan filii necessitatis sive stridoris; Hr. on.: Benacan filius necessitatis 17, 1. fontes wohl = בארות (oder בני [in-]fantes), excolatio (Läuterung) = נקה »rein sein« (also gr. wohl *ἐκκαθαρσις*); Hr. עוק »bedrängen«, j.-a. עקא »Bedrängnis« (vgl. bh. מועקה *θλῖψις O'*); das merkwürdige ›stridor‹ geht auf *ψ* 66, 11: מועקה *Ακ' τρισμός* (= »Zischen«) zurück (s. sprachl. Teil!); vgl. Hr. Psalmentext: posuisti stridorem, Vulg. p. tribulationes (= *O' θλίψεις*).

29. m. גדגד: Or. 382: Galgad testamentum sive constipatio; Ambr.: Gadgad tentamentum; Hr. ep.: Gadgad nuntius sive expeditio sive accinctio vel certe *κατακοπή* i. e. concisio;

Hr.on.: Aggedgad adnuntia sive adcinctus vel latrunculus 16, 10; Lex.: *Γάλγαλα πειρατήριον ἢ συνεχόμενοι ἢ συναγόμενοι* 189, 92. testamentum d. i. tentamentum — *πειρατήριον*; גדוד »räuberischer Einfall« s. § 16. constipatio viell. = גל »Haufen« (»Galgad«!). Hr. נגד Hi. »Botschaft bringen«; adcintus und *συνεχόμενοι* s. w. u.[1]

32. m. Or.: Gaziongaber consilia viri = Ambr.: Asiongaber (יעץ »raten«: עצה, גֶּבֶר); Hr. ep.: Gaziongaber ligna viri sive dolationes hominis[2]; Hr. on. fehlt. עץ, גבר; גזה: גזית »Behauen« (d. Steine), also nach gr. Schreibung *Γασιωνγαβερ* (bzw. Gaziong.).

39. m. Or.: Dibongad apiarium tentatio = Ambr.; Hr. ep.: Dibongad fortiter intellecta tentatio; Hr. on.: sufficienter intellegens tentationem 17, 20: די, בין, גדד. Daß apiarium mit דבורה »Biene« zusammenhängt, dürfte außer Zweifel stehen; zum Wechsel von ן und ר vgl. das ebenfalls nur origen. *Χεττούρα μικροτέρα* (קטן) usw.

In all den angeführten Fällen stimmt die ambros. Liste mit Or. so vollkommen überein, daß an der Abhängigkeit der ersteren vom Alexandriner bzw. von Rufinus kein Zweifel sein kann. Dgg. zeigt sich Hr. sowohl in seiner ep. wie in seinem On. vollständig selbständig gegenüber Or.-Rufinus. Weiterhin beobachtet man dann allerdings auch bei der Ambr.-Liste eine auffallende Fühlung mit Hr. gegen Or.:

Ambr. 36: Ieabarim acervus lapidum transeuntium = Hr. ep.: Ieabarim acervos (sic) lapidum transeuntium: עיין »Steinhaufen« (*Ο′ λιθολόγιον*, vgl. § 16), עבר; dgg. Or.: Gai chaos = Ans.: Gai chaos: עי »Trümmerhaufen«.

Ambr.: Os-Eroth al. Phiaroth (פי החירות) os nobilium = Hr. ep.: Phiahiroth os nobilium; Hr. on. fehlt: פה, חרים »Edle, Freie« (Vornehme). Dgg. Or.: Iroth vicus (als עירות gefaßt?). Verunglückt ist hier ClM: Ephaleum (Var. Phaleum) ascensio tortuosa; es sind die Etymm. der beiden folgenden Namen:

1) Mit »certe« *κατακοπή* hat Hr. sich auf abschüssige Bahn begeben = גדע »abhauen« (*Ο′ κατακόπτειν*); zu diesem irrigen certe vgl. w. u. sed melius!

2) PsB., der sich in seiner Homilie über die mansiones eng an Hr. hält, ist es gelungen, daraus zu formen: lingua viridi vel de dubitatione hominis.

Magdalum turris und Belsephon ascensio (speculae) zusammengezogen und noch dazu verstellt worden. Gleichwohl läßt er diese beiden Namen richtig folgen. Vermutlich ist auch Ephaleum nur ein verstümmeltes Beelsephon (Elephon — Ephelon).

Ambr.: Esmona acceleratio — Hr. ep.: Asmona festinatio beide unvollständig: festinatio [numerantis] חוּשׁ »eilen«, מנה (s. § 75). Dgg. Or.: Asenna os vel ossa (עֶצֶם); vgl. Hr. on.: Asemona os eius 16, 14.

Ambr.: Oboth magi; Hr. ep.: Oboth magi vel pythones: אוֹב »Totenbeschwörer«. Textlich sehr nahestehend scheint zu sein:

Ambr. 16: Etham nobis sonat fortitudo = Hr. ep.: Etham nobiscum sonat fortitudo: אֵתָן s. § 11. Dgg. Or.: Butham (= בְּאֵתָם) convallis = ?

Daher wird auch das ambros.: Ramesse commotio poenitentiae zusammenzustellen sein mit Hr. ep.: Ramesse amaritudo conmotioque tineae: מר (Transpos.) bzw. רעם, סס (»Motte«). Or.: Ramesse conmotio turbida vel conmotio tineae. Zu Ans.: conmestio tineae s. w. u. Auch die »sepulchra conscientiae« der ambros. Liste erklären sich sehr einfach aus den »sepulchra concupiscentiae« des Hr. (Cabaroth atthava: קברות התאוה); bei Hr. on. findet sich nichts davon!

Das Fragment Ans. trägt origen. Charakter:

Beelsehon (sic) ascensio speculae vel speculam [habens] = Or. 381: Beelsephon ascensio speculae sive turris [= Magdalum, folgt vgl. oben]; ClM: Belsephon ascensio speculae; Hr. ep.: dominus aquilonis (בעל, צָפוֹן); ascensus speculae aut habens speculam; hier könnte also Berührung mit Hr. vorliegen. Vgl. jedoch die folgenden Etymm.:

Remmonphares excelsa [ ] = Or.: Remonphares excelsa intercisio: רם, פרס; dgg. Hr. ep.: *ροιας αποκοπη* (graeco sermone) mali punici divisio, quod alii malum granatum vocant: רִמּוֹן, פרץ.

Ressa visibilis [ ] = Or.: Ressa visibilis sive laudabilis tentatio; Ambr.: laudabilis tentatio; dgg. Hr. ep. (auch on.): frenos (רֶסֶן). — ראה »sehen« bzw. רוע Hi. *αἰνεῖν* (*O'*), נסה tentare.

Macelath principatus = Or.: Macelath principatus (חלל Hi. »anfangen«, also = principium, vgl. oben Maceloth) vel virga (מַקֵּל »Stab«); dgg. Hr. ep.: Caaltha (קהלתה) ecclesia;

Hr. on.: Calaath ecclesia venit vel voces 17, 5: קהל »ecclesia« (*O'*), אתה; קולות. Ambr.: Calatha totus mundus [d. i. wohl ecclesia, das ausgefallen sein wird, während das zweite Glied der Gleichung (totus mundus) erhalten blieb]; vgl. noch: Mateca, Kahat, Gai und Raphidim (laus iudicii = Or.: *αἴνεσις* = *ἄνεσις* remissio, defectio, רפה »nachlassen«).

Der Charakter der ClM-Stationen läßt sich aus den wenigen Namen nicht sicher bestimmen; vermutlich stammen die geretteten Bruchstücke aus Hr., vgl. Elim »arietes« fortes; Hr. ep.: Elim arietes fortesque.

Hr. selbst benutzte, wie erwähnt, die origen. Arbeit in keiner Weise, weder für seinen Brief noch für das On. Zweifelsohne ist diese Constatierung für die Beurteilung des sog. origen. Einflusses auf das On. von hohem Wert. Während Hr. zur 24. m. Thare fremde Autoren einführt und selbständige Versuche unternimmt, ignoriert er die origen. Etym. vollständig. Was er in der ep. tut, das befolgt er auch in seinem On., wie denn überhaupt beide in engstem Connex stehen. Bei der m. Dephca erfahren wir (s. § 17) dann aufs bestimmteste, daß Hr. selbst diese Mansionenliste angefertigt und erklärt hat. Demnach hat er auch für die betreffende Partie im On. keine gr. Vorlage besessen oder benutzt! Daher erklärt sich die von ihm eingeführte gr. Terminologie dahin, daß sie nicht von einem gr. Werk herübergenommen ist, sondern der *O'* entlehnt wurde, oder der lat. Term. durch gr. genauer fixiert werden sollte (vgl. § 16/17)[1].

Wenn C. Siegfr., vom Einfluß Ph.'s auf Or. redend (CS 6), behauptet, daß die Anzahl der von letzterem erklärten Namen weit über die des Ph. hinausgeht, so müssen wir ihm hierin recht geben. Ph. habe, so versichert der genannte Autor, ca. 152 Namen etymologisiert, Or. dgg. gebe z. B. in der hom. 27 in Num. ein sehr ausführliches On. der in Num. 33 aufgezählten

1) Entstellt ist Almon Deblathaim (40. m.) contemptum plagarum sive opprobriorum Hr. ep. = contemptum palatharum s. opprobrium; — Or.-Ambr.: Gelmon Deblathaim contemptus ficuum. Vgl. Hr.: Debelaim palathae 51, 9; = Deblatha 57, 16; Deblathaim palathae eorum 54, 5; lateres sive massas, quas de recentibus ficis conpingere solent, quas Hebraei deblathan, Graeci *παλάθας* nuncupant . . . ergo: *παλάθαι* eorum 17, 20. Zu Almon contemptum-opprobrium s. § 110.

Lagerplätze der Israeliten, das allein schon ungefähr 43 Namen enthalte, »von deren Erklärung bei Ph. keine Spur ist«. Es ist jedoch ein Irrtum, wenn Siegfr. dabei die stillschweigende Voraussetzung macht, daß Or. selbst der Autor dieser Interpretationen ist. Nach unseren bisherigen Untersuchungen ist das unmöglich; zugleich wäre dieses origen. On. bedeutungslos geblieben, da Hr. es nicht benutzte. Übrigens hätte sich Siegfr. bei genauer Einsicht der origen. Arbeit selbst leicht überzeugen können, daß Or. nicht der Verfasser sein konnte; denn zur 36. m. Phinon (פינון Num. 33, 43) erklärt Or. bedächtig: »quod interpretari putamus oris parsimoniam« (Ambr.: oris parsimonia). Trotz dieser Vorsicht hat Or. das Unglück, den Namen mit einem ähnlichen zu verwechseln (Phinees פינחס: פה, חוס parcere). Bei der Station Oboth kommt Or. direct in Verlegenheit, da die Quelle mit einem Male versagt und so den sorgsam gesponnenen Faden der Allegorie zerreißt: »Post haec venitur Oboth (אבות Num. 33, 43), cuius nominis — quamvis non invenerimus interpretationem — tamen non dubitamus, sicut in caeteris omnibus etiam in hoc nomine consequentiam profectuum conversari« (M. PGr. 12, 799)[1].

Die ambros. Liste gerät bei Oboth in keinerlei Schwierigkeiten und erklärt correct magi (אוב in der OGr. immer »magus«). In der Zwischenzeit ist es also kundigen Etymol. gelungen, die für die Allegorie so empfindliche Lücke auszufüllen. Vermutlich war Hr. die Quelle für Ambr.: Oboth magi[2].

Aus dieser origen. Mansionenliste ergeben sich mehrere beachtenswerte Folgerungen: 1. vor Or. existierte bereits eine Arbeit über Num.-Namen, die in der Zeit von Ph. auf Or. (40—250 n. Chr.) hergestellt worden war; 2. diese Arbeit war unvollständig; infolgedessen war 3. zur Zeit des Or. noch kein atl. On.

1) Man kann nicht einwenden, Rufinus schreibe das, und er habe die Or.-Etym. nicht mehr gefunden; es fehlt nicht bloß die Etym., sondern auch die allegor. Ausdeutung. Aus dieser hätte Ruf. leicht die Etym. ersehen können. Folglich fehlte bei Or. beides. Für Ruf. als Etymol. wäre es übrigens ein leichtes gewesen, die Lücke zu schließen, da zu seiner Zeit die Etym. von אבות schon bekannt war (Hr.). — Zu »nos« vgl. PsB, der ebenfalls nos ohne jedes Bedenken Hr. aus dem Munde nimmt und des Zusammenhanges halber gleich die 42 mansiones wörtlich aus Hr. abschreibt (ohne Quellenangabe)!

2) Es wird sich im Verlaufe unserer Untersuchung zeigen, daß אוב magus eine spec. hieron. Erklärung ist, die kein gr. On. kannte.

vorhanden, am wenigsten jenes philon.-origen. Werk, das Hr. angeblich übersetzte; denn Hr. hat gerade diese Num.-Partie vollständig ignoriert.

4. Auch in der Zwischenzeit von Or. bis Hr. (250—390) entstand keine neue Arbeit über die Num.-Liste, damit aber auch kein atl. On., aus dem man hätte schöpfen können; denn spätere Autoren (ambros. Liste, ClM) ergänzten die Lücken und Mängel der Or.-Liste aus der von Hr. selbst ohne Vorlage gefertigten Num.-Partie: sei es aus der epist. oder aus dem On.[1].

Nur dann und wann scheint der eine oder andere Autor einen etymol. Versuch gemacht zu haben, der natürlich, weil aus späterer Zeit, Or. unbekannt bleiben mußte. So erklärt sich am einfachsten die Polemik des Hr. gegen »Gewisse«, deren Etymm. dem Or. factisch unbekannt waren, z. B. 1. mansio: »a quibusdam . . . . amaritudo (tineae)«, vgl. noch unter Thare: nonnulli vertunt in malitiam vel pasturam.

§ 9. c) Origenianische Onomastica.

Dieses negative Resultat unserer Untersuchung über Or. als Verfasser eines atl. On. bringt nicht die Existenz der von uns als OGr. bezeichneten Gruppe in Gefahr. Denn wenn Hr. von sich behauptet, er habe gr. Urkunden ins Lateinische übertragen, so werden wir an der Wahrheit dieser Behauptung so lange nicht zweifeln können, als wir in der Lage sind, entsprechende gr. Urkunden beizubringen. Wir schlagen damit einen umgekehrten Weg ein, um die angeblich origen. Arbeit kennen zu lernen. Auf diese Weise werden wir es vermeiden können, in die

1) Der ambros. Tractat de XLII mansionibus fußt also wirklich auf Or. (Phinon, Thare, Ressa usw.), und zwar in der Bearbeitung des Rufinus (vgl. Charadath). Da gleichzeitig Hr. in nicht geringem Maße zu Rate gezogen wurde, so scheidet wohl Ambr. aus diesem Grunde — abgesehen von anderen auffälligen Momenten in diesem Tractate — als Verfasser aus. Immerhin wird aber unsere Schrift einer Zeit angehören, die noch nicht ausschließlich Hr. als Quelle für allegor. Exegese benutzte, wie z. B. die Zeit des Beda. ClM und vor allem Ans. stehen denn auch unserem Tractat weit näher als Beda, der Hr. in der Mansionenliste völlig abschrieb. Die angeblich ambros. Schrift wird viell. doch bald nach Hr. anzusetzen sein.

gleichen Fehler wie Mart. und Vall. zu fallen und Listen als origen. zu bezeichnen, die es entweder gar nicht oder doch nur zum geringen Teil sind. Die Autorschaft des Or. spielt dabei eine ganz nebensächliche Rolle: für uns gilt es lediglich, die Existenz einer Hr. vorangehenden gr. Arbeit, die als Vorlage diente, zu erweisen, mit anderen Worten die OGr., und zwar zunächst auf atl. Gebiet. Immerhin werden wir nunmehr Bedenken tragen, jene Etymm., die in hexapl. Hdschr., ja sogar in den *τομοι* des Or. als Randglossen figurieren, ohne weiteres als origen., d. h. von Or. (selbst) stammend, zu erklären. Klostermann geht darum u. E. zu weit, wenn er versichert, die Randglossen seines Onm. (ZATW 23 [1903], 136) seien »so gut wie sicher dem Origenes zuzuschreiben«. Daß das Onm. zur OGr. gehört, darüber besteht allerdings kein Zweifel.

§ 10. *α*) Onomastikon marchalianum (Onm.).

Αἰθίοπες ταπείνωσις; vgl. schon Ph. leg. alleg. I 21 (M 57): *Αἰθιοπίαν ἧς ἐστιν ἑρμηνευθὲν τὸ ὄνομα ταπείνωσις*; so auch Colb. 201, 37 und Lex. 186, 00. Merkwürdig ist, daß Or. selbst anders erklärt: *Αἰθιοπίαν, ἥτις ἐστὶ ἑβραϊστὶ χοῦς σημαίνει δὲ σκότωσιν* (Dunkelheit) M. PGr. 12 in Gen. tom. 3, 28.

Während nun Hr. nur letztere Or.-Etym. bietet (vgl.: Aethiopiae tenebrae vel caliginis 2, 16) und die phil. niemals erwähnt, obwohl sie der OGr. eigen war, bringt umgekehrt letztere niemals das origen. *σκότωσις*; Or. scheint übrigens der irrigen Ansicht zu sein, *σκότωσις* sei die Etym. von *χους*! In Wirklichkeit ist תעפה »Dunkelheit« gemeint, s. § 35.

Ἀραβία ἑσπέρα: Lex. 187, 36: *δύσις ἢ ἑσπέρα*, Colb. 201, 33: ἑσπέρα: ערב »Abend«; Araba occidens sive vespera 21, 19; Betharaba domus humilis vel vesperae 25, 14; Syr. I 34: ܒܝܬ ܥܪܒܬܐ ܘܥܪܒܬܐ. ܡܕܒܪܐ (*Αραβα* [sic] *δυσις· εσπερα*); zu *δύσις* vgl. noch *Ἀρτὼβ δυσμός* 201, 32. עֲרָבָה *Ο′ δυσμη; Ἀρτώβ* = ערבות Rg. *β* 17, 16, *Ο′ Αρβωθ*, Luc. *κατὰ δυσμάς* (?).

Arabiam humilem sive occidentalem (מערב) 76, 13. Zu humilis vgl. Ti. 125: *Ἀραβία ὁμαλὴ πεδινή*. Gemeint ist ערבה »Ebene, Niederung« gemäß 16, 4 und 23, 24: Araboth (ערבות Num. 26, 63) humilem planam atque campestrem; 66, 29:

Arabes humiles sive campestres; der Wechsel humilis-campestris entspricht genau שפל »niedrig sein«; שפלה »Ebene, Niederung«, daher 55, 16: Sefela humilis sive campestris, dgg. 204, 35: *Σεφήλα λεκάνη στενή*, סְפֵל (enge) »Schale«, *Ο' λεκάνη* = ספל.

Βουβαστος στόμα ἐμπειρίας = Bubastus os vel labium experimenti (s. § 35).

Βουζι πεφαυλισμένος = Lex. 189, 87: *Βουζίτης πεφαυλισμένος; Ναβουζαρδὰν φαυλισμὸς ἀλλοτρίας κρίσεως* (בוז, זור, דין) 196, 89. *Ο' φαυλίζειν* = בזה.

Buzi despectus sive contemptus 57, 1 = Buz 53, 19; Bazeotha despectio vel contemptus 25, 17 (Jos. 15, 28: בְּזִיוֹתֶיהָ); Buzites contemptibilis 59, 16. Buzi contempsit me 59, 18; Bezec contemptus vanus 31, 21 (s. § 16).

Ηλιουπολις πόνος = On dolor vel moeror 58, 17 (s. § 35).

Θοβελ σύμπασα

σύμπασα ἢ ἐπιστροφή; Ph. de post. Cain § 33 (M 247): *Θόβελ = σύμπασα*; Coisl. 167, 21: *Θοβελ σύνπασα, ἐπιστροφή* . . . . . Lex. 191, 71: *Θουβὰλ θεοῦ ἐπιστρέφων*; Thobel conversus ad [= aut] universa 11, 17; universa vel vanitas 59, 9; תֵּבֵל »Weltall« (nh.). Nach CS 37: »rätselhaft«! *ἐπιστρέφειν* יבל s. § 94*a*, anders die LGr. 180, 56: *Θοβὲλ πρόθεσις.*

Θοργαμα παροικία τις = Thogorma avellens vel incolatus cuiusdam (מה, גור) 59, 7; incolatus quispiam aut interpres (תרגם »erklären, übersetzen«) 11, 18, dazu *Θόργαμα ἑρμηνεία, Ἀρμένιοι* 167, 24.

Anders die LGr. La 9: Thargam uberatio (s. S. 61); Lb fehlt.

Κηδαρ σκότος: *Κηδὰρ συσκοτασμός* Okt. 24b = Or. II: *σκοτασμός*; Lex. 193, 29: *συσκοτασμὸς ἢ σκότος*; Colb. 203, 3: *σκοτασμός*; Coisl. 172, 38: *συσκοτος, συσκοτασμός, σκυθρωπόν* (= traurig); Cedar tenebrae vel moeror 4, 6; 48, 13[1]; tristis vel tenebrae 57, 5; Syr. II 38: ܩܕܪ ܘܚܫܘܟܐ. ܘܩܕܪ ܘܥܨܒܘܬܐ. ܘܩܕܪ ܘܣܘܪܝܐ (*Κηδαρ σκοτος· σκοτεινος* bzw. *σκυθρωπος, μαγος γενους* s. § 113); Cetron (Jud. 1, 30: קְטְרוֹן!) tenebrae eorum vel thymiama 31, 27; davon dann ntl. *Κοδράντην λεπτὸν ἢ σκοτασμὸς αὐτῶν* 175, 20; Codrantes caligo vel tenebrae, quem nos per litteram quadrantem dicimus (= Mth. 5, 26); *Ο'* קדר

1) Vgl. Ap. 24: Cedar tenebrosus moeror.

σκοτοῦν, σκοτίζειν, קדרות *σκότος*; nicht hierher gehört ntl. *Κρίσκης* (= Crescens) *σκότος* 194, 34 = Crescens tenebrosus 79, 3; gemäß Clemens ecclesiastes sive concionator 76, 25, d. i. Cl-emens קהל (s. § 28) auch hier Cr-escens (*Κρ-ισκης*, zur Endung »iscus« s. § 38), d. i. צַלְמָוֶת »Finsternis«. Zu ח = *κ* s. § 25.

Schwierig ist: Alexander auferens angustiam tenebrarum 66, 30 = levans angustiam tenebrarum 78, 17. Vermutlich ist auferens und angustia zu trennen: alex: אלץ »auferre« (»wegnehmen«), חלץ »angustia« (»bedrängen«) [1], (c-)ander = קדר »tenebrae«; gr.: *Ἀλέξανδρος ἐθνῶν συνοχή* 185, 15 ist vielleicht entsprechend zu corrigieren: *σκοτων συνοχη* (*Σ* = *E*). Bei *συνοχή* möchte man freilich versucht sein, 198, 57: *Σέδρα συνοχή* oder auch *Αδριας συνοχὴ κακῶν* 186, 11 und Ti. 126 beizuziehen, so daß also *συνοχή* nicht = *αλεξ*, sondern = *αδρ* wäre; vgl. *Ο'* אטר *συνέχειν*. Da Hr. jedoch Adrias als continens mala faßt, so könnte viell. an רדה continere zu denken sein (oder אחד = ar. continere); s. § 111 (vgl. § 44a).

Λύδοι γεννώμενοι: Hr.: Lydi nati 58, 5 (= Ez. 27, 10); ילד »gebären«.

Πέρσαι πειραζόμενοι: Lex.: *Πέρσαι πειραζόμενοι ἢ διασκεδαζόμενοι* 197, 22; Hr.: Persae tentantes 56, 18. Die Übereinstimmung ist deswegen besonders beachtenswert, weil פרץ *πειραζόμενοι* von Hr. mißverstanden wurde; denn פרץ ist nicht = *πειράζειν* tentare, sondern *πειράζειν* »Räuberei treiben« (פריץ »Räuber«).

Ῥόδιοι ὅρασις κρίσεως: Rodii visio iudicii 58, 18 (= Ez. *27, 15*: דדן).

Σίδων θηρεύουσα (ציד »jagen«; »on« = Part.-Endung): *176, 31* (V2): *Σίδων θήρευμα ἀνωφελές*; Ti. 126: *Σιδώνιος θήρευμα ἀνωφελές*; Colb. 204, 33: *Σιδὼν θήρευμα* [sc.!]. Sidon venatio tristitiae vel inutilitatis 23, 9; venatio (sic) 63, 9; Sidona venatio moeroris 10, 17; Sidonia venatio inutilis 43, 18 [2]; Sidonii venatores 71, 12. Ans.: Sidones venatores;

---

1) Zum Wechsel von ξ und ץ vgl. Felicem (Felix) ruinam facturae (נפל, עשׂה) sive timorem eius (פלץ Hi. »erbeben«, פַּלָּצוּת »Schrecken«) 69, 7.

2) Coisl. 13, eine Pariser Hdschr. aus dem 13. Jahrh. mit vielen Bereicherungen zu V2 (s. Anhang), erklärt Z. 33: *Σιδών· θήραμα ἀνωφελὲς ἢ θήραμα δύσκολον* (= »schwierig«); *δύσκολον* ist wohl nur synon. Var. zu *ἀνωφελής*.

ClM § 1: Sidon venatio. Die Etym. der LGr. begegnet also nirgends: 181, 67: *Σιδὼν ἐξελθε ἐν κρίσει*; La 9: Sidona exivit in iudicium (venatrix) = Lb 39: Sydona: יצא, דין; *ἀνωφελής* = ›ων‹ (ארן): vgl. Efron pulvis (אפר) inutilis 5, 22; Seon germen inutile sive adloquium inutile 20, 15; Segon loquela inutilis 55, 22; Bethauen domus inutilis 25, 6 = Bethaben 51, 7; Aun inutilis 56, 25; Aunan non est vel inutile 15, 23; On inutilitas 51, 15; Bithynia filia inutilis 67, 27; *Βιθυνία θυγάτηρ ἀνωφελής* Ti. 125; Camon resurrectio inutilis (קום) 31, 29. —

Ταφνας ἐξιστάμενον ὄφει: Lex. 199, 80: *Ταφνος ἐξιστάμενον στόμα ὄφεως*; Hr.: Tafnas stupens os serpentis 58, 29 (s. § 25).

Besonders bezeichnend für die Zugehörigkeit von Onm. zur OGr. ist noch:

Δαδὰν μονότης: Okt. 37: *Δαιδὰν μονότης* = Or. II: Dedan solitarius 5, 5; zur Etym. s. § 91; die Etym. der LGr. zu *Δεδαν* s. S. 67.

Vgl. noch: *Φαθωρης ψωμοῦ πάτημα*: Fathures deceptus calcatus sive bucella confirmata 54, 14 (= פַּתְרוֹס Jer. 44, 15); *ψωμός* = bucella = פַּת »Bissen«. *O'* oft פת = *ψωμός*; zu bucella vgl. noch: Rifath videns buccellam 9, 19 (ראה); Fethora oris exploratio (פה, תור »auskundschaften«) sive buccella luminis (אור) vel os turturis (תור »Turteltaube«); *πάτημα* ist offenbar = calcatio; während nun Hr. sonst den Stamm בוס (*O' πατεῖν*) mit calcare wiedergibt: Iebusi calcatus sive praesepe meum (s. § 101) 13, 23; Jebusaeum calcatum sive praesepe eorum 7, 13; Nabusabaru calcatum tempus (s. § 29) 55, 3, ferner דוש (*O' πατεῖν*): Dison calcabit eam 5, 9 und Deseth calcatio 49, 28, finden wir in der gr. OGr. *πατεῖν* anscheinend nirgends. Das mag an sich zufällig sein, weil eben unglücklicherweise keiner der hieron. Namen erhalten ist. Immerhin dürften wir aber im Lex. beim Namen *Ἰεβουσαῖος* auf eine Hr. entsprechende Erklärung warten: *πεπλανημένος ἢ κατησχυμμένος* (192, 96). Die letztere Etym. stammt ohne Zweifel aus der LGr. (s. S. 79) und geht auf בוש *O' αἰσχύνειν* zurück; *πεπλανημενος* dgg. ist sicherlich = *πεπατημενος*, *O'* בוס *πατεῖν*, wenn wir auch keine Belegstelle haben; das Colb. bringt leider nur *Ἰεβοὺς Ἰερουσαλήμ* 203, 2. Ein Stamm רסס oder ähnl. = *πατεῖν* ist aber nirgends

aufzufinden. Daher möchte ich annehmen, daß die hieron. Etym. ursprünglich gelautet habe: deceptus sive calcatus sive buccella confirmata, wobei Hr. dann in seiner Vorlage *ἀπάτημα* auch als *πάτημα* gelesen hätte, wie letzteres noch Onm. bietet. Richtig ist aber nur *ἀπάτημα* (»Täuschung, Betrug«) *O'* פתה Qal, Hi., Pi., Pu., *ἀπατᾶν*. Dazu vgl. in der OGr.: *Ιεφθαε Ιαω διάνοιξις* (פתח), *ἠπατημένος* 169, 75; *Φαθουὴλ πλατυσμὸς θεοῦ ἢ ἀπάντημα* [= *ἀπάτημα*] *θεοῦ* 200, 00 (s. § 71); Neptoe deceptio 29, 12. Damit wäre die gr. Vorlage des Hr. stricte erweisbar. Für unser Onm. würde sich allerdings ergeben, daß die Etym. nicht mehr vollständig erhalten ist, denn *φαθ* wäre = *ψωμος* und [*α-*]*πατημα*. — Eine Correctur von *πατημα* in *απατημα* kann nur dann umgangen werden, wenn man einen Wechsel von ד in ר annimmt: res = דוּשׁ (s. § 44b). In der LGr. begegnen wir einem *πατεῖν*: *Χεττιεὶμ* (= כתים Gen. 10, 4) *πάτησις ἐν ληνῷ, ὅ ἐστι πόλεμος*; La 9: Citi calcabo te = Lb 34: Citthim calco te (chrm. 140); wahrscheinlich ist כתת »zerschlagen, zermalmen« gemeint: Hr.: Chetim confracti 4, 14; calcabo te bzw. calcao te = calcate? wegen Plur. כתים, oder calca te = *πατεῖ σε* נכה »(zer-)schlagen«, אתה »du«.

Dunkel ist auch »confirmare« =   »fest, stark«,   »Stärke«, Etpa. confirmari usw. (Transpos.) oder עריץ »gewaltig«. Jer. 20, 11: fortis, Jes. 49, 25: robustus (ע wird öfters abgeworfen, s. § 60)?

An der Zugehörigkeit von Onm. zur OGr. kann kein Zweifel bestehen: die Etymm. wie die sprachl. Terminologie entstammen ihr. Um so mehr muß die Tatsache betont werden, daß Hr. des öfteren in seiner Ez.-Liste mit Onm. weder harmoniert noch ähnliche in seinem ganzen Werke bringt:

Ὡσηὲ λυπούμενος kennen wir bereits; bei Hr. nirgends!

Γομερ πιπρασθήσεται: Ez. 38, 6: גֹּמֶר; Hr.: Gomor consummatio sive perfectio (גמר »vollenden, vollführen«) vel venumdatio (s. § 113) 58, 1; Gomer (גֹּמֶר Gen. 10, 2) adsumptio sive consumptio vel perfectio 6, 23; consummata atque perfecta 51, 10; LGr.: La 9: Gamer mensuram, Lb 34: Gameri mensuram, gr. nur *Γομὲρ Θρᾷκες* 180, 58[1]; mensura also sachl. Erklärung

1) Seltsamerweise behauptet die lat. Gruppe Gamer . . . ex quo Cappadoces und schiebt die Thraker dem Thiras zu!

s. Gomor (s. § 19ζ); vgl. noch: Gamaria retribuens dominus sive consummans dominus 54, 16 (גמריה). Der Wechsel zwischen גמר und גמל »vollenden« ist hier noch weitergeführt; sonst ist jedoch diese Wertung von גמר in keinem Dialekte nachweisbar! Die Differenz zwischen Onm. und Hr. ist nur eine scheinbare; denn gemeint ist offenbar *γομόῤ* (so O') Ez. 45, 11: חֹמֶר, auch bei Hr. Chomor lacessiones von מרר Hi. »reizen«, vgl. Zamri iste lacessiens 44, 4 (זה, מרר Hi.). Die gemeinsame Unterdrückung von ח (s. § 102) bezeugt in erhöhtem Maße den Zusammenhang zwischen Onm. und Hr.

Ἐλισαὶ θεοῦ μου ἐπίκλησις: Ez. 27, 7: אלישה; Hr.: Elisee dei est haec (אל, יש, ה Suffix = haec, s. § 99β) vel dei salus (יֵשַׁע »Rettung«) 57, 21. Beide Onn. haben bloß die Verwechslung von אלישה mit אלישע gemeinsam, doch verwendet Hr. niemals שׁוע »zu Hilfe rufen« (s. § 56); vgl. besonders Sua (שׁוֹעַ Ez. 23, 23) salvatoris 58, 27; auch in gr. Listen begegnet *ἐπικαλεῖν* nicht mehr.

Θαιμαν συντέλεια αὐτῶν: Ez. 25, 13: תֵּימָן; *συντέλεια* sehr oft in gr. OGr.-Listen, aber niemals bei Hr.; nur Theman auster vel africus 11, 23 usw.

Ταφεθ διάπτωσις: Jer. 7, 31 usw.: תֹּפֶת, *διάπτωσις* O'. Hr. bringt dafür einen merkwürdigen Ersatz: Thof gehenna vel operculum oris (s. § 60).

Man wird sich zu hüten haben, auf diese Abweichungen allzuviel Gewicht zu legen, denn *Φαλτιας πτῶσις ἀποκεκλικυῖα* findet sich zwar auch nicht bei Hr.: Feletia salus domini 57, 28 (פלטיה; פלט »sich retten, flüchten«); vgl. Faleti salvator meus 18, 17, salvans me 27, 21, Falti salvatori meo 35, 23, Bethafelet domus salutis 25, 17, Filadelfia salvans haerentem domino 80, 18 (s. § 30). Gleichwohl ist die Etym. der OGr. eigen; denn נטה *ἀποκλίνειν* ist ganz speciell bei ihr gebräuchlich, daher Filetum declinans vel os meum, d. i. os meum declinans entsprechend *Φίλητος* [*στόμα μου*] *ἀποκεκλικώς* 200, 3 (s. § 73).

Wenn freilich ein Stamm wie *ἐπικαλεῖν* in der ganzen OGr. niemals mehr verwendet wird, obwohl doch bei den häufigen Namenbildungen mit ישע reichlich Gelegenheit geboten wäre, so ist das allerdings sehr auffällig. — Viell. hat sich die Vorlage des Hr. gegen die *τομοι*-Randglossen öfters ablehnend

verhalten, so daß diese nicht ohne weiteres mit dem Inhalt der OGr. identificiert werden dürfen (s. § 16).

§ 11. β) Syrisches Onomastikon.

Einen Schritt weiter muß uns das syr. Onomastikon bringen; denn es ist ein richtiges Onomastikon, noch dazu von Or., wie uns wenigstens in der Unterschrift dieser Liste versichert wird: דאורגניס שרבא דמטל מזמרא (Origenis tractatus de psalmis). Wenn uns auch diese Angabe die etym. Autorschaft des Or. für die Psalmenerklärungen nicht verbürgt, so ist damit doch im vorhinein angedeutet, daß es sich um eine Liste der OGr. handelt. Zum größeren Teil mag auch diese Sammlung aus hexaplarischen Randnoten heraus sich entwickelt haben, jedenfalls aber wird sie schon frühzeitig zusammengestellt worden sein. Die gr. Vorlage unserer syr. Liste verrät sich schon in der alphabet. Anlage, die der gr. Schreibung folgt:

ܐܗܪܘܢ *Ααρων*
ܐܒܪܗܡ *Αβρααμ*
ܐܒܫܠܡ *Αβεσσαλωμ*
ܐܒܝܡܠܟ *Αβιμελεχ* usw.

Wie beim Colb. oder bei V_5 ist auch hier die Ordnung innerhalb eines Buchstabens nicht strenge durchgeführt.

Die Überschrift besagt, daß die Namen des »Psalmenbuches« behandelt werden; in Wirklichkeit sind auch die Namen anderer biblischer Bücher erklärt, z. B.: ܬܠܦܝܘܬ (*Θαλπιωθ* Cant. 4, 4); derselbe Term. auch Colb. 202, 84: *Θαλπιὼθ ἐπάλξη ἢ ὑψηλά*; vgl. *Αʹ* (*εἰς*) *ἐπάλξεις*, *Σʹ* (*εἰς*) *ὕψη*, *Eʹ εἰς ἐντολάς*; mit letzterem hängt wohl unser ܢܓܫ zusammen (exactor; ܡܢܓܫܐ tributum); jedenfalls ist die Unabhängigkeit der beiden *Θαλπιωθ* zu unterstreichen. Beide Listen (Colb. und Syr.) haben Namen aus dem Hohenliede bearbeitet, aber beide völlig verschieden. Vgl. noch *Σουλαμῖτις εἰρηνεύουσα* 204, 41, dazu *Σωνὰμ ὑπακούων* 204, 33 (s. oben) und ܫܘܠܡܝܬ ܡܫܘܠܡܝܬ III 17 und ܫܘܢܡ ܘܫܘܢܡ III 16, d. i. *Σιλουμιθα* = *Σουλαμιτις* Cant. 7, 1 und *Σωμαν* (= שׁוּנם, beides = ܫܘܢܡ = ?). Wichtig ist, daß eine OGr.-Liste die Arbeit über ein Buch (Cant.) kennt, von dem Hr. nicht das Geringste bringt. Gleichzeitig läßt sich zeigen, daß der OGr. zwei Arbeiten über dieses Buch

vorgelegen haben, von denen eine vom Lex. (s. S. 110) und Colb., die andere vom Syr. aufgenommen wurde. Hr. hat also diese Bearbeitungen (noch) nicht in seiner Vorlage besessen.

Übrigens zeigt ein oberflächlicher Vergleich der Hr.-Psalmenliste mit der syr., daß letztere viel mehr Namen aus dem Psalterium bringt als erstere. Das läßt sich mühelos daraus erklären, daß Hr. sich bemühte, Wiederholungen zu vermeiden (s. unten): Namen, die er also schon in anderen Büchern besprochen hatte, kamen nicht mehr zur Erörterung. Immerhin ist der Schluß naheliegend, Hr. habe seine gr. Vorlagen doch nicht sklavisch copiert, sondern systematisch bearbeitet, d. h. alles Unnötige weggelassen. Wenn nämlich unsere syr. Liste eine getreue Abschrift aus dem großen Or.-Werk ist — und das ist doch im vorhinein wahrscheinlich —, dann hat Hr. mächtig gekürzt.

Die wichtige Frage ist nun: Besitzen wir in Syr. ein größeres Bruchstück aus dem Or.-Werk? Da Hr. ebenfalls dieses Werk benutzte, so ist diese Frage anscheinend identisch mit der anderen: Inwieweit decken sich Syr. und Hr.? Um zunächst jedem Zweifel an der gr. Vorlage der syr. Liste zu begegnen, sei verwiesen auf: ܗܘ ܡܠܬܐ ܕܐܪܘܢ . ܡܠܬܐ . ܡܠܬܐ ܕܐܪܘܢ ܕܬܘܒ̈ܐ ܕܚܝܠܐ ܕܬܘܒ̈ܐ (*Ααρων λογος ορωντος, ορασις, ὄρος ἰσχύος, ὄρος δυνάμεως*) I 15, vgl. Lex. 185, 88: *Ἀαρὼν κιβωτὸς* (= LGr., s. S. 94) *ἢ ὁρῶν ὁράσεις ἢ λόγος ἢ ὕψος* (רום) *ἢ δυνατὸς ἢ πνεῦμα*; 176, 41 (V_2!): *ὄρος δυνάμεως*, 174, 91 (V_1): *ὄρος ἰσχύος*; Aaron mons fortis, fortitudinis 12, 6; 15, 14 usw.; *ὄρος* also verlesen in *ὅρος*; vgl. die irrige Zusammenziehung von *λογος ορωντος*; auch 173, 61: *Ἀαρὼν ὁρῶν ὅρασιν* (s. § 103). Zu *λόγος* s. w. u.

ܗܠܝܟ̈ܢ ܕܐܡ ܠܐ ܕܐܡ ܡܫܟ̈ܚ ܕܐܡ ܥܡܐ ܕܐܡ (*Αμαληκ λαος εκλιχνων· λαος ου λαος εκκλινων*) I 32; vgl. Coisl.: *Αμαληκ λαὸς ἐκλιχνῶν, κοπιῶν* (s. § 47c) 161, 7: Amalec populus lambens vel lingens 3, 2: לקק (»lecken«). Merkwürdig ist nur, daß derselbe Fehler im Lex. und Colb. wieder begegnet: 186, 17: *Ἀμαλὴκ λαὸς ἐκλείχων ἢ ἐκκλίνων*, 201, 43: *λαὸς ἐκκλίνων* (s. § 47c). Zu ܠܐ ܕܐܡ möchte ich vermuten, daß die ursprüngliche LA ܕܐܠ ܕܐܡ oder ,ܐܠ gelautet habe, d. i. *λαὸς κοπιῶν*; denn לאה ist in der OGr. immer = *κοπιᾶν*

(vgl. S. 93), auch *O'* לאה *κοπιᾶν*. In diesem Falle hat unser Übersetzer seine Vorlage nicht richtig verstanden; denn בהא gehört nicht mehr zu *κοπιῶν*, da letzteres = עמל ist. Zum abgeworfenen »א« s. § 47c; richtig also finden wir die Etym. im Coisl.

ܐܝܕܘܡܝܐ ܣܝܘܦܝ ܦܘܪܐ ܕܣܝܘܦܝܢ ܕܡܝܢ ܕܐܝܕܡ (*Ιδουμαια σιωπη· πυρὰ σιωπηρων· ομοιουντες· γηινοι*) II 19; *πυρὰ σιωπηρῶν = πυρρα· σιωπηρα*[1]; vgl. *Εδωμ πυρρόν* Okt. 25a (אדם »rot sein«), *σιωπᾶν* דמם, *ὅμοιος* דָּמָה.

Daß wir in dem Verfasser unserer Liste lediglich einen Übersetzer zu sehen haben, beweist die absolute Unkenntnis, die er den Etymm. entgegenbringt, wenn er z. B. die Namen verwechselt:

ܫܠܡܘܢ ܕܫܠܝܡ ܕܫܠܡ ܫܠܡ (*Σαλμων* pacati, pacatus, pax שלום) III 3 und ܫܠܡܘܢܐ ܕܨܠܡ ܕܐܝܟܘܢ (*Σαλμωνα σκια* bzw. imago (*εικων*) *αυτων*) III 7: צלל »Schatten geben«, צלם »Bild«; Salmona umbra portionis (מנה »zählen«) sive umbra numeravit aut imago eius 21, 1; Selmon umbra offendiculi (מנע »hindern«; offenbar ist der Name צלמנע *ψ* 83, 12 gemeint und mit צלמון *ψ* 68, 15 zusammengestellt, vgl. § 17) vel sentiens (§ 118) sive imago fortitudinis (און) 48, 28; zu pacatus vgl. die Namen S. 109f.

Seltsam ist übrigens die Schreibung des Namens *Βασαν* (בָּשָׁן) כבצן I 38; wahrscheinlich liegt eine Verwechslung mit *Βαασα* (בעשא) vor; in der *O'* *Βαασαν* = בלשן Ne. 7, 7. — Zur Etym. s. unten.

Wenn darum Etymm. verstellt erscheinen, so kann uns das nicht mehr wundern: ܕܬܢ ܕܡܬܦܣܩ ܕܡܬܟܝܠ ܐܦ (*Δαθαν δοσις ικανη*) II 3; Lex. 189, 15: *Δαθὰν κρίσις δεδομένη* (§ 67), *ἱκανὴ δόσις*. Dathan donum eorum (= נֶתֶן »Geschenk«) sive sufficiens donum 17, 18: דַּי »genügend«, נתן »schenken«.

Bezeichnend für den Übersetzer ist der Umstand, daß die onomast. Tradition bereits gebrochen erscheint: er setzt nämlich statt eines einzigen Ausdruckes öfters zwei, was die alte Onomastik absichtlich vermied, um keine Mißverständnisse hervorzurufen (s. § 16). Daher:

---

1) Coisl. 13, 19: *Ἰδουμαῖος πυρὸς ἢ γήϊνος ἢ αἱματώδης.*

ܒܒܠ .ܡܬܒܠܒܠܐ ܡܬܪܓܡ (*Βαβελ μετάθεσις, σύγχυσις*); vgl. 174, 91: *Βαβυλὼν σύγχυσις*; 188, 57: *σύγχυσις μεταθέσεως ἢ αἰχμαλωσία* (§ 13); *σύγχυσις* 201, 52. 181, 65 (= LGr.); 184, 70: *Ἐκ Βαβυλῶνος ἐκ συγχύσεως. Ζωρομβαβὲλ οὗτος ἀνάπαυσις ἀπὸ συγχύσεως ἢ ἀλλότριος μεταθέσεως ἢ αὐτὸς διδάσκαλος Βαβυλῶνος* 191, 61. *Ζορομβάβελ· διδάσκαλος οὗτος συγχύσεως* Coisl. 13, 9. *Ζορομβαβὲλ μικρὸς ἀπὸ συγχύσεως* 202, 76 offenbar genommen aus der VGr.: 182, 13: *Ζορομβαβὲλ ὁ τοῦ Σαλαθιὴλ [ ] ἀπὸ συγχύσεως.* Die Etym. *σύγχυσις* stammt aus Gen. 9, 11: *Ο'* בבל *σύγχυσις, Ακ' Βαβελ.* Sie konnte darum in alle Onn. Aufnahme finden: (בלל »mischen, verwirren«, syr. ܒܠܒܠ). Aber auch *μετάθεσις* gehört der OGr. an, vgl. Ph. de gigantibus § 15 (M 272): *μετάθεσις δὲ καλεῖται Βαβυλών.* Hr.: Babylon vel Babel confusio 3, 18; 25, 6; 48, 11; confusio sive translatio 72, 20; 80, 15; Zorobabel princeps vel magister Babylonis sive aliena translatio vel ortus in Babylone 52, 26, vgl. 63, 21.

So auch *Ιωναδαβ . . . . ευδοκια* = ܝܘܢܕܒ ܛܝܒܘܬ (s. S. 69) oder *ἀπόκρισις* ܡܫܐܠܬܐ ܕܐܒ s. *Τανις ἐντολὴ ἀποκρίσεως* und *Χανααν ἀποκρινόμενος* III 17 und 23 (s. w. u.).

Ähnlich ist zu beurteilen II 11: .ܙܒܚ ܡܩܛܪ .ܙܒܚ ܕܡܐ .ܙܒܚ ܡܩܛܪ (*Ζεβεε θυμιαμα, θυμιον, θυσια*), vgl. *Ζαβεὲ θύσις* 191, 60; Zebee victima sive hostia 49, 9. Merkwürdig ist die Auffassung, die sich in *θυμιαμα* (so wohl?) bekundet.

Die oben unternommene Correctur von *Αμαληκ* ܥܡܠܩ in ,ܥܡܠܩ legt die Annahme nahe, daß die Vorlage der Liste im Codex syrohex. Ambros. zunächst eine syr. war, und erst diese selbst auf einer gr. Vorlage beruhte. Demgemäß wäre der Schreiber der Liste im Cod. Ambr. nicht identisch mit dem Übersetzer der gr. Liste. In dieser Auffassung werden wir bestärkt, wenn wir die häufige Erscheinung beobachten, daß ein Name zur vorausgehenden Etym. gezogen wird. Im Archetyp waren jedenfalls die sehr prägnanten Trennungszeichen angewandt, die noch zahlreich zwischen den einzelnen Etymm. verteilt sind.

Da wir im Syr. die einzige größere und zusammenhängende

OGr.-Liste besitzen, so ist eine eingehendere Untersuchung dieser Liste am Platze, schon um das Verhältnis des Hr. zu einer solchen Liste kennen zu lernen. In vollkommener Übereinstimmung mit der OGr. stehen:

I 21: ܥܓܐ ܕܡܥܪܒܐ (*Αγγαι εορταζων*) s. S. 131.

I 23: ܡܨܪܝܡ ܕܐܬܠܝܐ (*Αιγυπτος θλιβων*); 174, 3: *Αἴγυπτος θλῖψις ἢ σκότος*; 186, 00: *σκοτασμὸς ἢ θλῖψις ἢ παροικία*; Aegyptus tribulatio coangustans 2, 29; tenebrae vel tribulatio 66, 28; 73, 14; tenebrae vel angustiae 77, 25; tribulatio 80, 11. Anders LGr.: *Αἴγυπτος ἔλλειψις ἢ σκότος* 181, 62 (s. § 35). Abgeleitet ist *θλιψις* von צרר »bedrängen«, also: Mesraim.

I 24: ܟܘܫܝܬ ܐܬܝܘܦܝܐ .ܟܘܫܝܬ ܕܒܐ (*Αιθιοπια ταπεινωσις, Αιθιοπες ταπεινοι*) s. S. 144.

I 27: ܦܠܫܬ ܕܐܬܠܝ .ܦܠܫܬ (*Αλλοφυλοι πιπτοντες φοβοις*); Hr.: Filistim cadentes potione 6, 12 (נפל, שׁתה); 186, 16: *Ἀλλόφυλοι πίπτοντες πόματι* (s. § 35). Die Abweichung ist bloß anscheinend; denn *φοβοι* ist gleich פלצות »Schrecknisse«, also selbständige Etym., und *πίπτοντες* demgemäß zu ergänzen. Wie nun einerseits *φοβοι* nirgends mehr wiederkehrt, so bringen andererseits Hr. und das Lex. neue Etymm., die wir hier im Syr. nicht antreffen (s. a. a. O.).

I 35: ܐܬܘܪ ܐܠ ܐܫܘ .ܐܕܘܪ ÷ ܥܣܘܪ .ܐܣܘܪ (*Ασσυρια εὐθυνων, Ασουρ ευθυμος* אשׁר s. § 41 *τειχος*), vgl. Ph. de profug. § 37 (M 576): *Σοὺρ τεῖχος ἢ εὐθυσμός* (שׁור »Mauer« und ישׁר »gerade sein«). Warum CS 27 bei *ευθυσμος* auf שׁור »reisen« verweist, verstehe ich nicht. Ph. leg. alleg. I 21 (M 57): *Ἀσσύριοι γὰρ εὐθύνοντες ἑλλάδι γλώσσῃ καλοῦνται*; daher 201, 35: *Ἀσύριοι κατευθύνοντες, Ἀσοὺρ εὐθύνων*; 187, 41: *Ἀσσύριοι κατευθύνοντες*; Okt. 38: *Ἀσσουριεὶμ ἑδραῖοι* (צור »stark«, fortis bei Hr.?) *ἢ κατευθύνοντες*. Demgemäß ist *εὔθυμος* zu corrigieren in *εὐθυσμός*. Denselben Fehler hat aber auch das Lex. 187, 49: *Ασουρ*(!) *εὔθυμος ἢ Μεσοποταμία* (vgl. unten).

Hr. gibt *εὐθύνειν* durchweg wieder mit dirigere: Assyriorum dirigentium 2, 16; Assur dirigens 2, 21; Gessor adplicans dirigentem 27, 26 (נגשׁ Hi., s. § 75); Misor directum 23, 1.

29, 11. Letzteres schließt jeden Zweifel am Stamme ישׁר (Pi.) aus: CS 12 אשׁר Pi. »führen«; *O′ κατευθύνειν* = אשׁר Pi., ישׁר, מישׁור usw.

Hierher gehören noch Sur murus (שׁור) vel directus aut continens (צרר bzw. צור) 10, 28 (= שׁור Gen. 10, 1); Sur rectus 36, 24. Von Israhel versichert Hr., daß es noch eine bessere Etym. gebe, nämlich rectus domini (63, 23). An sich ist das nicht gerade zutreffend (s. zu »melius« § 17).

Merkwürdig ist die LGr.: La 9: Azyrius iracundus = Lb 39: Assyrius iracundus; an der betreffenden Stelle (Gen. 10, 18) existiert nämlich gar kein אשׁורי, sondern der Reihenfolge nach ist הארודי gemeint; offenbar liegt eine Verstellung vor, wie oben bei Guni und Enzer:

Azyrius [delinquens].

Amattheus [iracundus]; = הארודי und החמתי: חרד »verlassen« und חֵמָה »Zorn«[1].

V4 (181, 66) nur *Ἀσσοὺρ Μεσοποταμία.*

I 43: ܒܥܠ ܦܓܘܪ. ܠܐ ܥܠ ܦܘܡܐ. ܕܒܥܠ ܦܓܘܪ (*Βεελφεγωρ ανωτερω στομα· δερμα*); Ph. de mutat. nom. § 18 (M 595): *Βεελφεγὼρ ἀνωτέρω στόμα δέρματος*; vgl. Or. Select. in Num. (M. 12, 58): *φογὼρ ἑρμηνεύεται ἡδυσμὸς ἢ στόματος δέρμα.* Hr.: Behelfegor habens os pellis sive superius os pellis 21, 26; habens os pelliceum 16, 22; Baalfegor habens hiavit (פער) sive habens os pellis vel pelliceum 48, 10; vgl. Bethfeor domus oris pellium 25, 11; Fagur oris pellis vel hiavit 18, 20. בעל »habens« oft bei Hr., z. B. Bahal habens sive vir 16, 21; Baal habens 25, 10; 74, 1 (vel devorans = בלע); Ba'alim habentes sive adscendentes vel superiores 34, 26; superius = בעל (s. § 91); zu עור *δερμα* s. § 42. Beelfegor in der VGr. s. S. 117. *ηδυσμος* bei Or. = ܢܝܘܚܐ voluptas (ܢܝܚ delectatus est) oder = *ἡ χασμή* (פער)?

I 40: ܒܝܪ ܫܒܥ ܕܐܪܥܐ. ܒܝܪ ܫܒܥ ܕܐܠܗܐ ܒܝܪ ܫܒܥ ܕܐܪܥܐ (*Βηρσαβεε φρεαρ ορκων, φρεαρ πλησμονης, φρεαρ εβδομου*); in keiner gr. Hdschr. mehr erhalten! Hr.: Bersabee puteus satietatis vel puteus septimus 3, 20; 35, 3; zu *ορκος* vgl. Bethsabee filia iuramenti 41, 6.

1) Infolgedessen ist die Abhängigkeit des Ans. von LGr. um so bezeichnender, da es auch diesen Fehler der lat. Listen bringt (vgl. S. 97)!

II 10: *Ζαχαριας* s. S. 129.

II 21: ܐܘܪܫܠܡ ܕܚܙܝܐ ܕܫܠܡ (*Ιερουσαλημ ορασις ειρηνης*) s. S. 109.

II 26: *Ισραηλ* s. S. 88f.

II 44: ܡܘܫܐ ܕܡܫܠܦܢܘܬܐ ܕܡܫܐ (*Μωσης ψηλάφησις*): Hr.: Moyses vel Moses . . palpans 14, 2; 75, 20; 78, 10: מוש »berühren«. Sonst in keiner gr. Vorlage mehr[1]; vgl. aber: Ti. 126: *Μυσία ψηλάφησις*; Lex. 195, 81: *Μισαὴλ ψηλάφησις θεοῦ ἢ ἐπισκοπὴ θεοῦ* (s. § 42); 200, 8: *Χαμὼς ὡς ψηλάφημα* = Ph. leg. alleg. III 82 (M 133): *Χαμώς = ὡς ψηλάφημα*; dazu Hr.: Mysia adtrectatio vel palpatio 70, 7; Misahel tractus dei sive quis interrogavit 14, 5 (מי, שאל); anders 56, 16: Misahel (מישאל Dan. 1, 6) quae salus domini (ישע; quae = qui, wegen salus!). Chamos . . . quasi adtrectanti vel palpanti 41, 15.

II 45: *Ναδαβ* s. S. 69.

II 50: ܕܐܒܪ ܕܦܨܚܐ (*Πασχα ὑπέρβασις*) s. S. 119.

III 1: ܫܐܘܠ ܕܫܐܠ ܕܐܝܬܝ (*Σαουλ αιτητος, κεχρημενος*); Lex.: *Σαοὺλ αἰτητὸς ἢ κεχρημένος*; Saul expetitus (שאול) vel abutens 11, 5; 14, 27; *Ο′* שאל = *χρᾶν* Rg. *α* 2, 20, Hi. Ex. 12, 36; *χρῆσις* Rg. *α* 1, 28. Da die Vulg. immer commodare (nicht abuti) für diesen Term. *χρᾶν* setzt, so ist die gr. Vorlage des Hr. hier besonders gekennzeichnet; denn hier zwang ihn kein Connex oder sonstiger Anlaß zu einem Abgehen von einer sinngetreuen Wiedergabe von *κεχρημένος*. 204, 40: bloß *Σαουλ αἴτημα*; 184, 56 (VGr.): *ᾐτημένος*; 36, 22: Saul petitio; 71, 16: petitio sive expetitus.

III 15: ܣܝܟܡ ܕܟܬܦܐ ܕܣܝܟܡ (*Σικημα ωμος*): Ph. leg. alleg. III 8 (M 92): . . . *εμ Σικιμοις* (= Gen. 35, 4)· *ὠμίασις δὲ ἑρμηνεύεται*; ebenso Ambros. de bened. patr. c. 3: interpretari possumus per Sichimam humeros . . . .; Ph. quod det. pot. insid. § 4 (M 193): *Συχέμ = ὦμος*; de migr. Abr. § 39 (M 468): *ὠμίασις* (*πόνου σύμβολον*). Lex. 199, 68: *Συχὲμ νῶτος ἢ ὠμός*; 198, 49: *Σίκημα ἀνάπαυσις* [= *αναβασις*, s. § 47a] *ἢ ὁμοίωσις* [= *ὠμίασις*]. Hr.: Sicima umerus 43, 15;

1) In einer dem 10. Jahrh. angehörigen Liste aus der Pariser Hdschr. Coisl. 394 fol. 2—6 (s. Anhang) = Coisl. 10, 95 findet sich jedoch: *Μωυσῆς· ψηλάφημα*. Die genannte Liste setzt sich zusammen aus VGr., LGr. und OGr. (s. § 17 Anhang).

Sichem umeri aut labor (s. § 23) 10, 22; Sichimorum umeri 10, 31; Sichem umerus 20, 22.

Die Etym. *Σικημα* [*αναβασις*] im Lex. entstammt der VGr.: 184, 56: *Σικιμα ἀναβαίνουσα* (סלק Imperf., יסק ar.); vgl. noch *Δαμασκὸς ἀνάβασις σιωπηρά* (דמם) 181, 75. סלק ist in der OGr. überhaupt nicht verwendet worden.

Obwohl nun weder Hr. noch Syr. von einer anderen Etym. für *Σικημα — Συχεμ* Kunde haben, ist für das ebenfalls origen. Ti. dennoch eine eigene bemerkenswerte Quelle geflossen: Ti. 126: *Συχέμ· ὠμίασις μέτρου* [d. i. *μετρον*] = ܡܶܫܟܳܐ »das Maß«!

III 23: ܟܢܥܢ ܡܬܚܘܝܢ . ܡܬܙܥܙܥ . ܟܕ ܡܬܪܓܙ ܠܡܫܬܚܘܝܘ (*Χανααν αποκρινομενος· σαλευομενος·* paratus(?) ad *ταπεινωσιν*). Es ist merkwürdig, daß der Fehler *ἀποκρινόμενος, σαλευόμενος* (ohne *ὡς*!) sich so häufig findet. Schon Ph. de sobrietate § 10 (M 399): *Χαναάν = σάλος*. Hr. in Jes. 23: Chanaan fluctuantes atque commoti; dgg. in Ez. c. 16: Chanaan . . . quasi fluctuatio; Ambr. de Noe et arca 28: Chanaan turbatio eorum; Hilar. in *ψ* 134: Chanaan motus eorum; Or. in Exod. hom. 6: Canaan mutabiles et mobiles . . . Aug. de civitate Dei 16, 2: Chanaan . . motus eorum. Dgg. in enarrat. in *ψ* 104, § 7 richtig: . . . Chanaan . . . interpretatur humilis (nach CS 14: »ahnt hier Aug. das Richtige?«) = כנע »demütig« (s. w. u.). Hr. 4, 14: Chanaan *σάλος* h. e. motus eorum (נוע »sich bewegen«) vel negotiator aut humilis; 61, 7: Chanani negotiator vel mutabilis aut ipse pauperculus; dgg. 17, 11: Chanaan reversus est (ܫܬܚܘܝ?!) sive quasi respondentes aut quasi moventes. *Χαναὰν ὡς ἀπόκρισις* 200, 9, aber *Χαναναῖος μεταβολῆς ἢ πένης ἢ ἑρμηνεύων ἢ ἀποκρινόμενος* ibid. Zur Etym. s. § 28. כנען *μετάβολος* — negotiator fehlt also in Syr.

III 24: ܟܪܘܒܝܢ ÷ ܡܬܡܠܝ ܟܪܘܒ ܟܪܘܒ ܡܬܡܠܝ (*Χερουβιν επιγνωσις πεπληθυμμενη. Χερουβ ἐπιγνωσις* multiplicata); V1 (173, 72): *Χερουβὶμ ἐπίγνωσις πεπληθυμμένη ἢ πτέρυγες* (VGr.) *ἢ χύσις σοφίας*; V5 (Nachtrag 2: 185, 82): *Χερουβὶμ ἐπίγνωσις πεπληθυμμένη ἢ πτέρυγες*. Im Colb. noch der Rest der Etym.: *Χερουὺβ πλῆθος* 204, 49.

Mit Recht ergänzt Vall. *πλῆθος γνώσεως*, nur ist umzustellen. Hr.: Cherubim scientia multiplicata vel quasi plures 4, 11;

quasi plures aut vermicata pictura vel scientiae multitudo 17, 15; 35, 7. Ph. de vita Moys. III 8: *Χερουβὶμ ἐπίγνωσις καὶ ἐπιστήμη πολλή. ἐπίγνωσις καὶ ἐπιστήμη* bedeuten allein ebenfalls *Χερουβιμ*; vgl. Hr.: Cherubin scientiae multitudo aut scientia et intellectus 12, 20; Accherubin cognosce et intellige sive scientiae multitudo 12, 13 (d. i. נכר Hi., ו »und«, בין »verstehen«); gleichwohl wird Ph. die beiden Ausdrücke synonym nehmen und demgemäß *ἐπίγνωσις πολλή* meinen. Or. in Num. hom. X: interpretatio Cherubim multitudinem i. e. perfectionem scientiae indicat. Zur Etym. s. § 59.

III 26: ܚܘܪܒ ܛܘܪܐ (*Χωρηβ ξηρασια*): Oreb (חרב Ex. 3, 1) ardor sive siccitas (חרב »heiß sein«) aut corvus (עֹרֵב) vel solitudo (חָרְבָה »Wüste«) 14, 18; vgl. F zu 13, 20: Horeb ardor sive siccitas vel solitudo; vgl. 33, 13: Oreb corvus aut siccitas. Gr. ist die Etym. nirgends erhalten, muß aber bekannt gewesen sein, vgl. 198, 59:

Σενναχειρὶμ πειρασμὸς ἢ ξηρασία (נסה, חרב); dgg. Hr.: Sennacherib tollens vel levans deserta (נשׂא, חרבה) 47, 18.

Anders die LGr. zu *Χωρηβ*: *Ζωφὴθ ζωὴ πλατεῖα* 179, 17 (s. S. 67) (חי, רחב); vgl. noch Colb. mit einer vollständig neuen Etym. 204, 48: *Χωρὴβ νέωμα* = ܚܕܬܐ »Neubruch«.

Vgl. ferner Ambr.: Choreb exsiccatio de fuga saec. 6, 34; Ambr. fußt in der OGr. auf gr. Mustern[1].

Die Beispiele lassen keinen Zweifel an der Zugehörigkeit von Syr. zur OGr. Weitere Belege werden wir im Laufe der Detailuntersuchungen noch kennen lernen. Eine andere Reihe von Etymm. sind sicherlich nur der OGr. entnommen und doch von Hr. nicht übernommen worden:

ܐܗܪܘܢ ܠܘܓܘܣ (*Ααρων λογος*); Lex. 185, 88: *Ἀαρὼν λόγος . . .* Viell. hängt damit eine Stelle bei Ph. de mutat. nominum zusammen: *Μωυσῆς μέν ἐστι νοῦς ὁ καθαρώτατος, Ἀαρὼν δὲ λόγος αὐτοῦ.* Allein dann bleibt doch auffallend, warum *Μωσης* nirgends in der OGr. als *νους καθαρωτατος* anzutreffen ist. Wenn Hr. die Erklärung gekannt und doch

1) Vgl. Sina merces in *ψ* 43 en. 56: *μισθος* = *μισος*; Zabulon liberatio a nocturnis de patr. 5, 26: *ῥύσις* »Rettung« statt »Fluß« (זוב); Iod desolatio in *ψ* 118 Exp. S. 10: *ἄνεσις* = *αἴνεσις*; vgl. noch Hermonim w. u.

nicht angenommen hat, so kann das darin seinen Grund haben, das sie ihm unlösbar schien. In der Tat, wenn es sich wirklich um eine Etym. handelt und nicht um eine Anspielung auf die Rolle des Aaron gegenüber dem Moses — er mußte für ihn sprechen —, so hilft nur die Annahme einer Transposition und eines Wechsels von »μ« und »ν«. Zu ersterer vgl. *Αραμ λογος* 187, 86 (= *αμαρ* אמר), zu letzterem stehen viele Beispiele zur Verfügung (s. § 29).

Ααρων . . . ορωντος. ορασις, auch in V1 *ὁρῶν ὅρασιν* (173, 61) und Lex. (185, 88) . . *ὁρῶν ὁράσεις* . . . ist bei Hr. ebensowenig anzutreffen. Gehört viell. hierher La 19: Aaron arca videns aut visio altissimi? Gemäß S. 94 ist zu lesen: arca, videns visio[nem] altissimi. Da aber nur *κιβωτος* als echtes Gut der LGr. erwiesen werden kann, so könnte *ὁρῶν ὅρασιν* gleichwohl der OGr. zugehören; doch läßt es sich nur wahrscheinlich machen, daß die Etym. der LGr. nicht eigen ist. Zu »altissimi« vgl. noch Lex. *ὕψος* (רום). Zu den Etymm. s. § 103.

Sicher ist die Herkunft der Etym. aus der OGr. bei: ܐܒܪܗܡ ܐܒ ܪܚܡܐ ܘܐܒ ܕܚܙܘܬܐ ܐܒ ܕܟܠ ܐܒ. (*Αβρααμ πατηρ εκλεκτος ἢ πατηρ ορασεως*) s. S. 18. Sogar in die LGr. drang diese phil. Erklärung (s. S. 87f); Hr. aber lehnt sie ab. *πατηρ ορασεως* treffen wir umgekehrt nirgends im gr., außer viell. Lex. 185, 94: *Ἀβραὰμ πατὴρ ἐκλεκτός, πατὴρ υἱῶν ἢ περατικὸς* (עבר: עברי!) *ἢ πατὴρ ὑψίστου* (רום) *ἢ πατὴρ βλεπτός.*

Wahrscheinlich steht diese Etym. im Zusammenhang mit Hr.: Abraham pater videns populum 3, 3; pater videns multitudinem 60, 8; 73, 23; 76, 2. 14; 77, 25; 81, 9; pater videntis multitudinem 72, 13 (אב, ראה, הם »Menge«, עם »Volk); Abram pater excelsus 2, 28; ClM § 6: Abram pater excelsus, aber Abraham pater multorum i. e. gentium; dgg. Euch.: Abraam pater videns populum vel pater multarum scil. gentium. Ps.-B. erklärt: Abraam pater videns populum vel pater videns multitudinem, seu pater multitudinis aut pater multarum, subintelligitur gentium, non est enim in nomine. Hr. hat die bibl. Etym. Gen. 17, 5: quia patrem multarum gentium constitui te (כי אב־המון גוים נתתיך) vollständig von seinem On. fern gehalten. Wenn dennoch die von ihm abhängigen Onn. diese bringen, so gehen sie wohl auf Hr. in Esai. c. 63 zurück: »pater multarum gentium

i. e. Abraham«. In den quaestt. hebr. in libr. Gen. erklärt er weiter: Abraham transfertur »pater multarum«, nam quod sequitur »gentium« non habetur in nomine, sed subauditur (26, 29ff). Euseb. in der praep. evang. l. X (518) interpretiert: *πατὴρ πολλῶν ἐθνῶν*, deutet aber nach der phil. Erklärung: *πατὴρ ἐκλεκτὸς ἠχοῦς*. Mit anderen Worten: er ist ratlos der Etym. gegenüber. Or. weist direct auf Gen. 17, 5 hin (hom. 8 in Gen.): Deus . . . . (Abraham) ipse interpretatus est, quia patrem inquit multarum gentium posui te. Ähnlich Aug. de civit. Dei l. 16 c. 28. Cypr. tractatus de Sina et Sion: Abraham . . . . . interpretatur pater multorum populorum.

Interessant ist, daß die LGr. zwar die bibl. Erklärung annimmt, aber ganz anders als Hr.: *Ἀβραὰμ πατὴρ ἐθνῶν*; also gerade umgekehrt wird hier der Ton auf »gentium« statt auf »multarum« gelegt (s. S. 87f). Da nun keine einzige gr. OGr.-Liste pater multarum gentium (aus Gen. 17, 5) führt, ebensowenig Hr. (im On.), so ergibt sich die wichtige Schlußfolgerung, daß diese Etym. überhaupt von der OGr. nicht berücksichtigt wurde. Auf einen Lösungsversuch können wir also hier mit gutem Rechte verzichten, nachdem die Alten die Etym. schon zurückstellten, weil sie nicht ins etym. System paßte[1].

Zu הם = »Menge« (הָמוֹן) vgl. הֲמֻמָּם Ez. 7, 11 (nach Ges. wäre dieses הָם oder הָמֻּמָה = הָמוֹן); es findet sich offenbar nochmals in Raam visio vel multum 59, 29 [= visio multa od. ähnl.] = ראמות Job 28, 18 (nach Lag.) und in Alamon super multitudinem 16, 11 (עַל, הָמוֹן); vgl. Colb.: *Βηελαμὼν κατοχὴ ὄχλου* 202, 57. Nicht hierher wird gehören 52, 32: Ragom hiems vel multum delictum (Zach. 7, 2: רֶגֶם), es müßte denn sein, daß »delictum multum« zu verstehen wäre = rag-om רע-הם; zu rag = רע wäre dann zu vgl. Regma (רִגְמָה) malitia quaepiam (רע, מה) 58, 19 (s. § 44b).

Zu הם »Lärm« in der Bedeutung »Echo« vgl. Tract.

---

1) Würde die Etym. von einem echten Onomast. stammen, so wäre die Lösung zu finden in: הם, רב, אב; רב wäre transponiert, wie sonst oft geschieht (§ 42), und die Etym. würde genau Abraham pater filii (s. oben) אב בר oder noch besser אב בר הם (*πατὴρ ἐκλεκτὸς ἠχοῦς*) entsprechen. Die landläufige Erklärung mit هام »große Menge« will uns nicht wahrscheinlich dünken; هام bedeutet nirgends »große Menge«! Vgl. Fleischer, Arb. Lex.

Jòma I, VIII fol. 20b, wo mit קול המונה, das man in der Nacht so gut vernimmt, eine ähnliche Bedeutung nahegelegt wird; vgl. übrigens auch *O'* הָמוֹן *ἠχώ*.

Die Griechen kennen außer den besprochenen Etymm. zu Abraham noch eine Reihe, von denen nicht mit Sicherheit angegeben werden kann, woher sie stammen. In einer »sehr confusen« Stelle (CS 9) bei Ambr. (de Abrah. patr. l. 1 c. 4) heißt es: Abraham .. pater sublimis, pater electus, pater filii. So auch das Lex. 185, 94 (s. oben) und 185, 88: *Αβρααμ πατὴρ ὑψίστου ἢ πατὴρ υἱοῦ*; so auch 177, 76 (LGr.): *Αβρααμ*, d. i. natürlich *Αβραμ*, das in LGr. selbst (177, 75) gefaßt wird als *Ἀβρὰμ πατὴρ ὑψηλὸς* (רום) *ἢ περάτης*; *πατὴρ ὑψίστου* bzw. *ὑψηλός* konnte natürlich jede Gruppe haben, vgl. auch Hr.: Abram pater excelsus. *πατὴρ υἱοῦ* (אב, בר) bzw. *υἱῶν* (185, 94: wohl ברים gedacht! in Wirklichkeit ja בנים) könnte der OGr. zugehören, weil Ambr. die Etym. kennt und bei atl. Namen fast durchgehends von Ph. und der OGr. abhängig ist (vgl. aber oben auch zur VGr.)[1].

Ganz unsicher ist die Quelle für *Αβρααμ πατὴρ οἰκτιρμῶν* (רחם) LGr. 177, 76 und in der Urväterliste von V1 (173, 49). Hr. und Syr. kennen sie auf jeden Fall nicht; sonst hätten sie sicherlich kein Bedenken getragen, sie anzunehmen; der OGr. wird also diese Etym. nicht entstammen.

Daß Hr. die Etym. *Βενιαμὶν υἱὸς ἡμερῶν* bekämpft, haben wir schon hervorgehoben; immerhin bezeugt er damit sicher, daß er die Etym. in seinen Vorlagen angetroffen hat; sie gehört also zur OGr. Im On. hat er sie nirgends gebracht, vielmehr immer nur filius dexterae 3, 24; 16, 17; 74, 1; 76, 22; 80, 14; so auch Euch., ClM § 6. Hier können wir also Hr. nachweisen, daß er absichtlich purgiert hat, und zwar an den Listen, nicht bloß an philon. Etymm.

Die *ψψ*-Namen Heman und Ethan bringt zwar Hr. nicht mehr im Psalterium, behandelt sie aber sonst:

42, 1: Eman (הימן) accipiens vel formido eorum;

41, 28: Ethan (איתן) robustus sive adscensus.

Während Syr. I 26: ܐܝܡܢ ܕܫܠܡܐ ܘܕܫܠܡܐ (*Αιμαν φοβος*

1) Die Möglichkeit eines Zusammenhanges zwischen Ambr. und LGr. haben wir S. 79 betont.

αυτων) teilweise entspricht, bereitet Syr. I 25 Schwierigkeiten: ܐܝܬܝܗ ܕܠܐ ܐܝܬܝܗ ܕܠ ܐܝܬܝ (*Αιθαμ ου περιπατος, ου περιπατουμενος* oder ähnl.?); denn wenn auch wahrscheinlich im Syr. hier an אתה, wie bei Hr. adscensus, zu denken ist, so ist doch durch *ου* ein wesentlicher Unterschied gegeben. אי (= *ου*) in Zusammensetzungen begegnet öfters: *Ιωχαβεδ ἀοράτου δόξα* (כבוד), *ἀδοξία* 171, 19; *Ιωαθαμ ἀοράτου ἄβατος* (*βατος* אתה) 171, 94, dann sogar *Ιακωβ ἄδολος* 167, 31. Da dieses *ου* hier ausschließlich in OGr.-Listen verwendet wird, so hat Hr. wohl auch diese Eigenheit der OGr. abgelehnt. Und doch stützt sich die OGr. auf Job 22, 30: אי־נקי[1].

Wie die Etymm. bei Hr. erkennen lassen, hat Hr. auch noch andere Quellen benutzt, wenigstens sicherlich für Eman (zur Erklärung s. § 25, ebenso zu Ethan).

Besonders merkwürdig ist die Abweichung von Syr. und Hr. beim Alphabetbuchstaben Joth. Sowohl Hr. wie Syr., Onm., Colb., Arm., ferner Euseb. haben das Alphabet bearbeitet (s. § 14), mit Ausnahme von Hr., Euseb. und Arm. aber keine Liste vollständig. Syr. II 31: ܝܘܬ ܐܪܟܐ (*Ιωθ επιστροφη*) *Ἰὼθ ἀρχή* 206, 80 (*Εὐαγρίου εἰς τὸ πιπι*). Hr.: Ioth principium vel scientia (ידע) aut dominator 48, 23 und 160, 6; *αρχη*- principium (= Herrschaft, vgl. beim Namen Sara!) -dominator möchte ich auf اسم (אחד ar.): اسموث »Herrschaft« zurückführen, als اَسم (s. § 101) gedacht. *επιστροφη* = נטה Hi. »wenden« (oder ist *αποκρισις* [ענה] gemeint?). Das Syr. hat also allem Anscheine nach eine andere alphab. Liste besessen als Hr. (vgl. aber § 103).

---

1) Nicht hierher gehört: *Βαθουηλ ὁ τοῦ ἐρχομένου ἢ παρθένος* (בתולה) *ἢ ἀνισχυρὰ θυγάτηρ θεοῦ*; während *ὁ τοῦ ἐρχομένου* aus VGr. stammt: 182, 95: *Βαθουηλ ὁ τοῦ ἐρχομένου* (aus *θυγάτηρ Βαθουηλ* 183, 16, s. S. 98): d. i. אתה (mit ב = *ἐρχόμενος*, s. § 91) und אל, ist *Βαθουὴλ παρθένος* (*ἀν*)*ισχυρά* (so zu stellen!) der LGr. entlehnt. Vgl. 180, 49: *Βαθουηλ παρθένος ἰσχυρά*; *θυγάτηρ* (בת) *θεοῦ* ist der OGr. eigen: Colb. 201, 54: *Βαθουὴλ θυγάτηρ θεοῦ*; doch Hr.: Bathuhel virgo dei 3, 21. Ph. de profug. § 9 (M 553): *Βαιθουήλ* = *θυγάτηρ θεοῦ*; quaestt. in Gen. 4, 17: filia dei sui (Umstellung!). Ambr. de fuga saecul. 4: Bethuel filia dei. Anders Or. Select. in Gen. (74): *Βαιθουήλ* = *ἔνοικον θεοῦ* (בית).

Vgl. noch Syr. III 7: ܣܥܝܪ ܐܝܬ ܒܗ ܣܥܪ ܓܘܫܡܐ ܘܫܥܪ ܕܥܠ ܟܬܦ ܥܘܠܐ (*Σηειρ επηρε σωμα (εν) χερσιν· επαρσις ζυγου*); gr. fehlt die Etym. Hr. erklärt: Seir pilosus vel hispidus 10, 27; pilosus vel hircus 20, 17 (= שָׂעִיר). Von Syr. also keine Spur. Mit der ersten Etym. kann ich nichts anfangen (*επηρε* = נשׂא); *επαρσις ζυγου* könnte mit *O'* Lev. 19, 35: משורה *ζυγόν* zusammenhängen, doch wäre dann *επαρσις* der Anfang einer selbständigen Etym. Viell. kommt man aber der Wahrheit näher, wenn man נשׂן in נהר ändert, dann wäre zu lesen *επαρσις φωτος* (*ση-ειρ* אור), was onomastisch gut anginge. נשׂן wäre dann durch fehlerhafte Abschrift aus der syr. Vorlage (s. oben) entstanden. Colb. 204, 42: *Σιειρ τράγος* (= שָׂעִיר).

So weichen noch eine Reihe von Etymm. bedeutend von Hr. ab, zum Teil werden im Syr. auch ganz neue geboten. Beachte besonders noch: ܟܘܫܝ ܐܝ ܐܬܝܘܦܝ ,ܟܘܫ (III 26: *Χουσι σιωπη ἢ Αιθιοψ*). Hr.: Chusi Aethiops 48, 14. Die syr. Liste las חושי (= כוּשׁ *ψ* 7, 1) neben כושי (*Αιθιοψ*), daher חשׁה »schweigen«. Die OGr. verwendet öfters diesen Stamm, vgl. *Τοχὼς σιγήν* Or. 1 (תַּחַשׁ) = Tachos silens 11, 14; Asom silens 59, 15; Finees (os) silet 18, 20 usw. Warum hat Hr. die Etym. nicht, da doch der Wechsel von כ und ח auch bei ihm begegnet?

Wir konnten bereits beobachten, daß eine Reihe von gr. Listen im Gegensatz zu Hr. mit Syr. ihre Etymm. teilen und damit die Verbreitung derselben in der OGr. bekunden. Besonders bezeichnend ist das Verhältnis von Syr. und Lex.:

II 7: ܥܒܕ ܐܣܣܒܘܢ ܕܐܘܟܣܝܣ ܕܠܘܓܝܣܡܘ. ܟܪܦܘܦܘܪܝܐ ܦܪܐ (*Εσσεβων αυξησις λυπης λογισμου· καρποφορια*, vgl. S. 105); Lex. 191, 55: *Ἐσσεβὼν λογισμὸς λύπης ἢ αὔξησις καρποφορίας*. Während nun das *καρποφορια* in unserer syr. Liste zweifellos zum nachfolgenden *Εφραθα* gehört, wird das von *αυξησις* nicht gesagt werden können. (Beachte die Stellung!) Und doch haben hier das Lex. und Syr. eine Vorlage benutzt, in der sich die Namen *Εσσεβων* und *Εφραιμ* (oder *Εφραθα* oder *Ευφρατης*) folgten, denn auch *αὔξησις* gehört zum Stamme פרה (s. oben).

II 35: ܟܕܫ ܕܐܬܚܠܦ ܒܗ ܕܒܪ. (*Καδης ενδιηλλαγμενον αγγειον*); Lex. 193, 23: *Καδὶς ὠτίον ἢ ἀγγεῖον αὐτῆς ἐνδιηλλαγ-*

μένον; *ἀγγεῖον* »(kleiner) Krug« כד; *ὠτίον* = *ἐνώτιον* »Ohrgehänge« ܐܘܪܝܬܐ und ܐܘܪܝܬܐ »Ohrring«; die Etym. *ἀγγεῖον* wirft also »s« ab, eine gemeinsame Verlesung von *αγιον* zu *αγγῖον* ist wohl nicht anzunehmen; *Καδης ενδιηλλαγμενος* kennt auch Hr. (s. § 28).

II 49: ܐܘܪܢܝܐ ܕܢܘܗܪܐ ܐܘܪܝܐ (*Ουρνιας* — so? — *αναπαυσις φωτος*); Lex. 194, 4: *Ὀρνὰ φῶς ἀναπαύσεως* (אור, נוח); dgg. 196, 8: *Ὀρνίας ἀρὰ κυρίου ἡ οὖσα ἀρχή*. Mit *Ὀρνά* gibt die *O'* den Namen ארניה Rg. *β* 24, 18 (Fl. Jos.: *Ὀρόννας, Ὀρώνας*) bzw. ארניה mit *Ὀρνειά, Ὀρνιά* עזריה Rg. *γ* 4, 5 (B), mit *Ὀρνίας* (Luc. *Ορνια*) ארניה Rg. *β* 3, 4 (A) wieder; Hr.: Arunas inluminati (als Pl. gefaßt: אור) 37, 25 (= ארונה); Adonia dominator dominus (אדון) 37, 7 (= ארניה); Azaria auxilium domini 40, 19 (= עזריה).

III 15: ܡܕܝܢ .ܫܠܡ .ܣܘܪܝܐ ܕܡܬܥܪܒܐ ܐܘܪܝܐ (*Συρια· μετεωρισμος, μετεωρος*[1]); Lex. 198, 68: *Συρία μετέωρος* (= ארם) *ἔγκλησις*; demgemäß wird ܡܕܝܢ (contentio, certamen) = *εγκλησις* (Anklage, Beschuldigung) zu fassen sein; dazu vgl. Assur arguens 2, 22, vgl. ܬܘܠܡ conflixit oder ܬܠ Pa. incitare?

Hr. erklärt einmal: Syria sublimis (so immer) sive humecta 11, 12; würde man nun statt ܣܘܪܝܐ ܡܬܥܪܒܬܐ lesen, so würde man erhalten: humectatio. Dieser Zusammenhang wäre um so bemerkenswerter, weil die Etym. fehlerhaft ist und diese Fehlerhaftigkeit auf Hr. zurückgeht:

11, 12: Syria sublimis sive humecta [= Sutalam].

11, 13: Sutalam radicatus (שתל); vgl. Suthala poculum mixtum sive spina viridis vel madida 20, 24. Hier geht kein Syria voraus, noch folgt eines; dem Zusammenhang nach (Num. 26, 35) kann sich hier gar keines finden. Infolgedessen ist Suthala madida correct und die Parallelstelle entsprechend zu rectificieren. Fälle solcher Verrutschungen bei Hr. sind übrigens sehr häufig (§ 17). poculum mixtum: שתה »trinken«?; zu poculum vgl. Seth poculum 10, 13; 65, 29. Filistim cadentes poculi s. § 76; mixtum könnte durch Umkehrung der Regel über ב (s. § 91) zu erklären sein: בלל »mischen« = אלל.

---

1) So ist gemäß II 6: ܐܘܪܝܐ ܕܥܡܘܢ ܐܝܡ ܕܡܬܥܪܒܐ (*Ερμωνειμ φως μετεωρον*) zu lesen!

Auf Grund von § 53d wäre auch מלח *Ο′ μιγνύναι* denkbar; viell. aber ist zu lesen: poculum vel mixtum sive spina viridis, die drei ersten Glieder der Etym. können nämlich alle der Silbe »Suth« entsprechen: mixtum: שׁית *Ο′ μιγνύναι.* spina viridis: שׁית oder שִׂטָּה (»Sutalam«), לחי »frisch« (עָלֶה »Laub«); madida, humecta wohl von ܣܚܐ »feucht« (mit einer vorausgehenden Etym. zu verbinden? vgl. Ps.-B. 473: Suthala spina madida. Noch besser nimmt man לַח »feucht« an, dann paßt humecta auch vorzüglich zu radicatus (שׁתל), denn der Name ist geschrieben: שׁותלח Num. 26, 35. Zur Doppelung von »l« s. § 64. Wenn wir nun auch bei Syria keine directe Abhängigkeit der syr. Liste von Hr. aufzeigen können, weil die Übersetzung ܡܛܝܘܪܐ *μετεωρος* gesichert ist, so bleiben doch eine Reihe von Etymm. übrig, die eine auffallende Übereinstimmung mit Hr. gegen die sonst gebräuchliche OGr.-Erklärung aufzeigen. Als Beispiele dieser Art sind zu nennen:

I 27: ܐܠܠ ܡܘܬܒܐ ܕܒܚܠܐ. ܐܠܠ ܡܘܬܒܐ ܕܒܚܠܐ (*Αλλων αναθεμα λυπης·* imago moeroris). Obwohl der Name etwas merkwürdig geraten ist — er sollte *Αερμων* oder *Σαλμων* lauten —, kann über den wirklichen Charakter des Namens kein Zweifel bestehen, da schon I 22 erklärt wird: ܐܪܡܘܢ. ܡܘܬܒܐ ܕܒܚܠܐ. ܕܒܚܠܐ (*Αερμων· αναθεμα λυπης· τοπος*). Viell. ist die Schreibung entstanden aus *Αελλωμ*, *Ο′ Σελλωμ* (צלמון) Rg. *β* 23, 28 (A), *Ελιμαν* (Luc.); sonst *Σελμών* und *Σελμώ*. In die alphab. Folge paßt nur *Αλλων* (voraus *Αλλοφυλοι*, folgt *Αλληλουια*, vgl. S. 150). Hr. erklärt nun 31, 17: Armon anathema moeroris vel imago tristitiae, d.i. חרם »Bann«, ארן = אֲנָה »Trauer« (s. § 79) und צֶלֶם »Bild«, ארן. Gemeint ist Jud. 9, 48: צלמון, nicht, wie Lag. irrig angibt, Jud. 9, 41: אֲרוּמָה. Die *Ο′* schreibt tatsächlich *Ερμων* statt Selmon, vgl. dazu S. 152: Selmon umbra conmotionis (= צלמנע) usw. Sowohl Syr. wie Hr. bringen also diese eigentümliche Zusammenstellung von צלמון und חרמון, nur, wie es scheint, mit dem Unterschied, daß Hr. חרמון liest, Syr. aber צלמון. Bei Syr. muß diese Erscheinung um so mehr überraschen, als *Αερμων* noch einmal eigens erklärt wird, ja sogar zweimal: I 22 (s. oben) und II 6:

ܡܛܝܘܪܐ ܗܘ ܡܘܬܒܐ ܕܡܘܬܒܐ ܕܐܪܡܘܢ (*Ερμωνιειμ αναθεματιζων· φως μετεωρον*); Lex. 186, 97: *Αερμων*

φῶς μετέωρον ἢ πνεῦμα; 191, 44: Ἐρμωνὴ ἀναθεματισμένος ἢ φῶς μετέωρον. Zu Δροσος Αερμων s. S. 113. Colb.: Ἐρμὼν ἀναθεματίζων 202, 73. Daneben hat diese Liste noch ein anderes On. gekannt: 200, 16: Ἀερμῶν εὕρημα und 200, 17: Ἀερμονὰμ εὑρήματος (= ?); Coisl.: Ερμα ἀνάθεμα, γυνή (s. § 15) 164, 58.

Hr.: Ermon anathema sive damnatio 27, 6; Armoni anathema meum 37, 11; Aermon anathema moeroris 23, 25; Ermon anathema tristitiae 22, 9; Erma anathema 22, 8, anathema eius 17, 26; 27, 10; vgl. noch Ermes § 39; anders Eram (= »Ηραμ« חֲרֵם Jos. 19, 38) vita sublimis (רם, חי) 27, 19.

Auch Selmon wird im Syr. nochmals gesondert behandelt (s. S. 152); insofern also ist gerade Αλλων besonders beachtenswert, zumal die Zusammenstellung höchstwahrscheinlich Hr. eignet, der mehrere ähnliche zeigt, die nur von ihm stammen können, weil sie eine Correctur darstellen. Hier freilich könnte der Fall angenommen werden, Selmon und Ermon folgten sich in einer nicht alphab. Psalmenliste, und diese habe dann Hr. und Syr. benutzt. Allein Hr. bringt die Etym. in einer Richterliste, wo die Ο′ Ερμων bot, während der hb. Text צלמון las — für Hr. Grund genug, zur Etym. nach der Ο′ die nach dem Hb. zu fügen, ganz analog seiner Praxis bei Abel luctus vel committens (= חבר Jud. 4, 11): אבל und חבר oder Iezer und Adonibezec (s. § 26). Demnach wird die Zusammenstellung der beiden Etymm. von Hr. stammen, von dem sie Syr. herübernahm.

II 11: ܙܝܦܝ ܕܐܒܫܡ (Ζιφαιοι germinantes, florentes): Ziphaei germinantes vel florentes 37, 1 usw. (s. § 29). Im gr. nirgends eine derartige Etym. Coisl.: Ζειφ πλουτόστομα, γνόφος (s. S. 20) 165, 82; Ζειφαῖοι ῥαντισμὸς (Besprengung) στόματος (נזה »benetzen«, פה), αὐχμώδεις (»verwildert«), ζοφώδεις (»dunkel«). Zu αὐχμώδεις vgl. F. Hexapl. 530b זיפה, Ο′ οἱ Ζιφαῖοι, al. exempl. οἱ Ζιφαῖοι ἐκ τῆς αὐχμώδους (not. 41 gibt die codd. an); dem αυχμωδης fehlt im Hb. ein Pendant (Rg. α 23, 24). Anders noch 165, 86: Ζηφα (זיפה Par. α 4, 16) στόμα, καρπός. Wie στομα wird auch καρπος unvollständig sein und demgemäß für καρπός אֵב (Ο′ καρπός) anzunehmen sein; πλουτο στομα ist viell. zu ändern in πλοιου στομα צי (Ο′ πλοῖον), פה. Der gr. Gruppe ist also kein זיו = florens bekannt! (Zur Bedeu-

tung s. u. a. a. O.). Gleichwohl müßte gerade diese Erklärung weite Verbreitung gefunden haben, da זיו von der OGr. die vielverwendete Wertung *ευειδης* (wohlgestaltig) erhalten hat, die sich sowohl in allen gr. OGr.-Listen wie bei Hr. findet. Diu pulchritudo 41, 19 (= זִו Rg. γ 9, 37) s. § 16 (vgl. auch § 28). Zif florens wird also von Hr. stammen und vom Syr. aus Hr. übernommen worden sein.

Ähnlich liegt es bei II 19: ܐܝܬܘ ܕܡܬܒܪ ܕܥܠ ܐܝܬܘ (*Ιδιθουμ* transsiliens eos) 48, 22; Idithum transsiliens eos sive saliens eos; dgg. Coisl.: *χειρὸς ἀπάτη, μάρτυς τέλειος* 168, 44 (s. § 47a).

Ein Gleiches wird anzunehmen sein bei III 12: ܣܝܘܢ ܢܣܝܘܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܦܪܝ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܝܠܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܝܠܢ (*Σηων πειρασμος. θερους*· quod non est. arbor inutilis (wörtl.: sine fructibus) = Hr.: Seon tentatio calens vel gramen quod non est 33, 22; gramen quod non est vel germen inutile usw. 20, 14 (s. § 29). Lex. bloß (198, 45): *Σηὼν πειρασμὸς θερμός*.

So dürfte auch das merkwürdige Gad tentatio, das eine irrige Übersetzung eines gr. Terminus »*πειρατηριον*« darstellt (s. § 16), aus Hr. in die syr. Liste Aufnahme gefunden haben: I 46: ܓܕ, ܐܝܬ ܠܝ ܢܣܝܘܢ ÷ ܐܝܬ ܠܝ ܢܣܝܘܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ (*Γαδδη* tentatio mea, tentans me, fortunatus) Gad tentatio sive latrunculus vel fortuna 7, 3; Gadi haedus (גְּדִי) sive tentatio mea 13, 15 usw. Eine Abhängigkeit des syr. On. würde lediglich unter der einen Voraussetzung abgewiesen werden können, daß dem syr. Übersetzer das gleiche Mißgeschick begegnete wie Hr., indem er *πειρατηριον* (bzw. *πειρασμος*) irrigerweise als »Versuch« (statt »Seeräuberei«) verstand, eine Voraussetzung, die an sich möglich ist, die aber dadurch nicht an Wahrscheinlichkeit gewinnt, daß sonstige hieron. Specialitäten sich finden.

Die Tatsache, daß Syr. von Hr. abhängig ist, d. h. daß die gr. Vorlage der syr. Liste die Arbeit des Hr. gekannt und benutzt hat, setzt uns in die Lage, eine Datierung für die Abfassungszeit unseres Syr. zu gewinnen: es muß spätestens ungefähr Mitte des 5. Jahrh. fertiggestellt worden sein. Die vollständige Abgeschlossenheit unserer Liste gegenüber den oben skizzierten LGr. und VGr. besagt, daß das Syr. nicht mehr recht viel später angesetzt werden darf.

Es erübrigt nun noch, einer Serie von Etymm. unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden, einer Serie, die anscheinend nirgends mehr wiederkehrt:

I 37: ܒܨܪ ܒܨܘܪ ܒܨܘܪ ܒܨܪ ܒܨܪ ܒܨܪ (*Βασαν· αἰσχυνη ξηρασιας·* fractura[?]. pulchritudo nutrimenti. locusta). Dazu vgl. 174, 92: *Βασὰν αἰσχύνη*; 188, 66: *αἰσχύνη ξηρασίας ἢ τεθλασμένης*; 201, 47: *Βασανῖτις αἰσχυνόμενος*. Basan bruchus sive pinguedo. nam quod interpretari solet ignominia vel confusio busa dicitur 16, 18. confusio (sic!) sive pinguedo vel siccitas 45, 3. Hierzu sind noch zu stellen: 195, 70: *Μεμφιβαὰλ ἐκ στόματος αἰσχύνη* [= *Μεμφιβοσεθ* מפיבשת]; 192, 88: *Ἰαβὶς ξηρασμὸς ἢ αἰσχύνη ἢ πλατυσμὸς ἄκρος*, vgl. *Ιαβεις συνετός, ξηρός, συνιῶν* 167, 26 [*συνετός* und *συνιῶν* = *Ιαβειν*]. Hisboseth vir confusionis 38, 26. Ieroboseth iudicans confusionem i. e. ignominiam 39, 4. Mifiboseth de ore ignominia 39, 12. Gabis altitudo (גבה) confusionis 59, 22. — *αἰσχύνη* (confusio, ignominia) = בֹּשֶׁת bzw. בשׁת (בוּשָׁה: בוּשׁ); *ξηρασία* (siccitas) יבשׁה; zu בשׁן pinguis vgl. vgl. *ψ* 67, 16: mons dei mons pinguis (*Ο′ πιον*) und *ψ* 21, 13; *τεθλασμένος* = בוס »zertreten, zermalmen« hängt offenbar mit fractura zusammen, ebenso wie bruchus mit locusta = *ἄκρος* [d. i. *ἀκρίς* »Heuschrecke] = [*σ*]*απρός* (באשׁ)? Ob pulchritudo nutrimenti mit pinguedo zusammengestellt werden darf, wage ich nicht zu entscheiden. *Ἰαβὶς πλατυσμός* = *πάτημα* oder *πατούμενος* (בוס *Ο′ πατεῖν*). — Merkwürdig sind die reichen Angaben zu Bethlehem, um so merkwürdiger, als sich neben der Schreibung ܒܝܬ ܠܚܡ auch ܒܝܬ ܠܚܡ findet; die dazu gebotenen Etymm. (s. § 72) sind nicht alle nachzuweisen, wenigstens nicht bei gr. Onn. Hr. führt den Namen überhaupt nicht.

Nicht minder schwierig gestaltet sich die Untersuchung von I 47: ܓܕ ܓܕ ܓܕ (*Γαδ* mutatio sedis. testimonium vastationis [peccati]?). Dazu vgl. I 51: ܓܕ ܓܕ ܓܕ (*Γεθ* torcular, mutans sedem); *Γαδ* in der gr. OGr.: *πειρατήριον, τύχη* (s. S. 29, vgl. oben *Γαδδη*), bei Hr.: Gad: tentatio sive latrunculus vel fortuna 7, 3, tentatio sive accinctus vel latrunculus 13, 13, tentatio 80, 19; *Γὲθ ὄρος* (ܓܕ »hoch«?) *ἢ χάσμα ἢ φάραγξ* (beides = גיא) *ἢ ληνός* (גת torcular)

189, 94[1]. Geth torcular 27, 25; Gethaeo torculari 27, 27; Gethremmon torcular excelsum vel torcular sublimium (רום) 28, 1; Getthaafer torcular eius humi (אפר) vel fossum (חפר) 27, 29; Gethsemani vallis pinguedinum (גיא, ar. als גיאתא gedacht, שמן »Öl, Fett«). *Γεθσημανὴ φάραγξ λιπαρῶν ἢ ὑπακουσμός τις ἀναπαύσεως ἢ αὐτὸς κύριος ἔκρινεν* 189, 7; *υπακουσμος τις αναπαυσεως* = *γεθθ* ענה »gehorchen« (sich unterwerfen oder hören), vgl. *Γοθονιὴλ ἀπόκρισις* (»עת«!) *θεοῦ ἢ καιρός μοι θεοῦ* (עת): עתניאל 189, 1; *τὶς ἀναπαύσεως* = שֵׁ, מנוח oder מה, נוח mit Ausfall von *ση? αυτος* [*ἢ*] *κυριος εκρινεν* dürfte die Etym. des (Tales) *Ιωσαφατ* sein! Abgesehen von *Γεθ ληνος* suchen wir also vergebens nach einer dem Syr. entsprechenden Etym. In »mutatio sedis« möchte ich den Terminus *μετοικία* vermuten: גולה (Verbannung) transmigratio, vgl. bei Hr.: Theglath transmigrans . . . . . *ἀποικίζων* i. e. alios transferens 47, 26. Dann wäre viell. zu fassen: *Γαδ μετοικία μαρτυρίας* [d. i. *Γαλααδ*], vgl. Galaad transmigratio testimonii 7, 5. *Γαλααδ μετοικία* [*μαρτυρίας*] Okt. 29a. *Γαλλαδ μέτοικον μαρτυρίας* 202, 61. Schon Ph. leg. alleg. III 6 (M 91): *Γαλαὰδ ἑρμηνεύεται δὲ μετοικία.* Ambr. in *ψ* 118 serm. 16: Galaad . . . transmigratio testimonii, vgl. oben (S. 123); auch in der VGr.: *Γαλαὰδ* [*παροικία*] *ἀπὸ ἑνός.* Zu transmigratio s. § 65. Demgemäß wäre der Name *Γαλααδ* ausgefallen.

Erhebliche Schwierigkeiten entstehen einer solchen Annahme nicht aus *Γεθ μετοικια* (Wechsel von T-Lauten s. § 30), nur bleibt »testimonium vastationis« unverständlich; vastatio könnte aber auf גדע »verwüsten« *Ο' κατασκάπτειν* zurückgehen oder איד *Ο' κάκωσις* (Verwüstung), im letzteren Falle stünde איד parallel zu עד testimonium; testimonium wäre nicht mehr erkannt worden; die Onomastica versagen auf jeden Fall hier alle.

I 50: ܓܠܝܕ ܕܡܓܠܐ ܓܠܝܕ. (*Γολιαδ* obtruncans, revelans) *Γολιὰδ ἀποκεκαλυμμένον* (גלה »offenbar sein«) 189, 2. Goliath revelatus sive transmigrans 35, 24. Viell. läßt sich hier die Schwierigkeit beseitigen durch Annahme einer Vertauschung: die Namen Goliath und Geth folgen sich in unserer

1) *ὄρος* könnte auch als *ὄρος* einem vorausgegangenen *Γεβουελ* angehört haben.

syr. Liste; nun paßt *μετοικία* gemäß dem oben Angeführten und gemäß Hr. zu *Γολιαδ*, folglich wird obtruncans zu *Γεθ* gehören, wohin es eher paßt: גדע »verstümmeln« (ע wird öfters abgeworfen, vgl. § 60, ebenso wechselt ד und ת, s. § 30). Damit gewinnt auch die Einschiebung eines ausgefallenen *Γαλααδ* an Wahrscheinlichkeit. Ob die Vertauschung und der Ausfall bereits auf die gr. Vorlage zurückgehen, läßt sich nicht zeigen. Viell. aber stammt obtruncans auch aus einer Verlesung von *ἀποικίζειν* zu *ἀποκνίζειν* (»abhauen«): גלה *αποικιζειν* (transmigrans Hr.)!

II 1: ܕܡܐ ܕܕܡܐ ܕܡܐ ܕܕܡܐ. ܕܡܐ ܕܡܐ ܕܡܐ ܕܕܡܐ ܕܡܐ ܕܡܐ ܕܡܐ ܕܕܡܐ (*Δαμασκος φιλημα αιματος, αιμα σακκου.* dolore sanguis affectus, propinans sanguinem): *Δαμασκὸς αἵματος φίλημα ἢ αἵματος ποτισμός* 190,22; *αἵματος φίλημα* 202, 65; *αἵματος ποτισμός* Ti. 125. Dazu Ph. quis rer. div. haer. § 11 (M 480): *Δαμασκός* = *αἷμα σάκκου.* Hr.: Damascus sanguinis potus sive sanguinis osculum vel sanguis sacci 5, 6; sanguinem bibens vel propinans 4, 16; sanguinis poculum (שׁקה »tränken«, vgl. oben unter Suthala שׁחה: poculum) sanguinis potus 75, 18; 76, 6. 17; d. i. דם »Blut« und שׁקה »tränken«, שׁק »Sack«, נשׁק »küssen« (*φιλημα* — osculum). Was ist ܕܡܐ ܕܕܡܐ? Würde ܕܡܐ ܕܡܐ mit ܕܡܐ »poculum« zusammenhängen, so wäre die Lösung leicht zu geben, allein das dürfte ausgeschlossen sein. Vermutlich ist *ποτός* (trinkbar) oder *πότος* (Trank) verlesen zu *πόνος* (Mühe, Schmerz). Die Etym. der LGr: s. S. 157.

II 2: ܕܕܘܝܕ ܫܦܝ. ܕܥܒܕ ܕܡܐ (*Δαυιδ ικανος· ηγαπημενος χειρι*) bereitet keine Schwierigkeit, denn hier liegt bloß Umstellung vor: *ικανος χειρι, ηγαπημενος*: *Δαυὶδ δυνατὸς χειρὶ* 202,64; *πεποθημένος* (דוד) *ἢ ἱκανὸς χειρί* (יד, יָד) Ti. 125; *Δαβὶδ ἱκανὸς χειρὶ ἢ μόνος* (= דד, s. § 91) *πεποθημένος, ἠγαπημένος, ἠλεημένος ἢ ἐξουθένημα* 190, 23; *πεποθημένος ἢ ἠλεημένος ἢ ἱκανὸς χειρὶ ἢ ᾧ ἡτοίμασται τὰ ἀπόκρυφα* (= ?) 180, 39 (LGr.); *υἱὸς ἀγαπητὸς ἢ ἱκανὸς χειρὶ* 174, 93; *υἱὸς ἀγαπητός· ἐλεήμων ἢ ἱκανὸς χειρί* Coisl. 10, 45. Leider fehlt in der lat. LGr. gerade David, so daß sich nicht mit Sicherheit sagen läßt, welche Etymm. der LGr. eigen sind; wahrscheinlich *πεποθημένος*, weil es identisch ist mit *ἠγαπημένος* (דוד) und

ἠλεημένος (דָּוִד »elend, erbarmungswürdig«[1]); *ἱκανὸς χειρί* gehört jedenfalls der OGr. an, ebenso *αγαπητος*. Hr.: David fortis manu sive desiderabilis 35, 11; 61, 9; 68, 13; 77, 29; 79, 5; desiderabilis 74, 3; 80, 16; 81, 11.

II 13: ܙܒܘܠܘܢ . ܚܘܠܨܢܐ ܕܐܝܬܘ ܚܘܠܨܢܐ ܕܐܝܬܘ ܠܒܘ ܚܘܠܨܢܐ (*Ζαβουλων λυτρωσις αυτων· λυτρωσις χαριτος· οικος αυτων*). Es muß überraschen, daß außer der Etym. *οικος αυτων* keine in irgendeiner Gruppe begegnet, und *οικος αυτων* selbst findet sich ebenfalls nur bei Hr. Zabulon habitaculum eorum 11, 29. Die der OGr. speciell eigene Etym. *ῥύσις νυκτερίας* ist anscheinend im Syr. nicht verwendet; zu *λυτρωσις χαριτος* vgl. viell. 164, 72: *Ζαβουλὼν χάρισμα*, ebenso 202, 78 (זֶבֶד »Geschenk«) oder Hr. 81, 7: Zabulon habitaculum pulchritudinis (vgl. 11, 1 Note: Vall. glossas claromarescanas mss ap. Ros. habitaculum pulchritudinis praebere auctor est) ClM § 6: Zabulon habitaculum pulchritudinis, die Etym. ist also gesichert. Sie dürfte jedoch kaum mit unserem *χαρις* bzw. *χαρισμα* zusammenhängen, da *χαρις* sonst bei Hr. immer = gratia, *χαρισμα* = donum ist, vgl. Zebedaeus dotatus 63, 16. Zu pulchritudo s. § 16 (Diu).

Die Schwierigkeit ist bloß eine scheinbare; denn der syr. Etymol. hat *ρυσις* »Fließen« (Hr. fluxus) falsch verstanden als *ρυσις* = »Rettung, Befreiung«; demgemäß hatte die gr. Vorlage des Syr.: »*ρυσις αυτων, ρυσις χαρισματος* [d. i. *χαρισμα*], habitaculum eorum«[2]. Letztere Etym. dürfte aus Hr. stammen; denn er hat Zabulon fast durchgehends mit habitaculum erklärt, während gr. der Term. wahrscheinlich *παροικησις*, nicht *οικος*, gelautet hätte, gemäß 175, 12: *Ζεβεδαίου παροικίζοντος*; doch *Ακ'* zu Gen. 30, 20: *συνοικειν* = זבל »wohnen«; *Ζεβεδαῖος· παροικίζων ἢ προικισμός* (sic!) Coisl. 13, 10 (s. § 45a).

Ähnlich erklärt sich auch II 40: ܠܐܘܬ ܚܘܠܨܢܐ ܕܐܝܬܘ ܚܘܠܨܢܐ (*Λωτ [απο-]κλησις αυτου· [απο]κλησις αυτου*) = *Λωτ αποκλισις* Ph. de migr. Abrah. § 27 (M 459); *ἀπόκλεισις*

1) Dazu gehört auch *ἐξουθένημα* (das Verachtete, Erbärmliche), das aber allem Anschein nach aus einer anderen Gruppe stammt.

2) Auch Ambr. liberatio a nocturnis de patr. 5, 26 (*ρυσις νυκτερίας*) neben correctem profluvium nocturnum Ep. 30, 10; 71, 5.

[d. i. *αποκλισις*] 203, 9; *ἀποκλίνων* 176, 49. Hr.: Lot declinatio 8, 5, declinans 73, 3; Luth declinans 50, 11 (נטה ל··· s. § 73).

III 2: ܣܒܝ ܕܫܒܬܐ. ܣܒܝ ܕܫܒܬܐ (*Σαβα* agricultura, vetustas): agricultura ist sicherlich nur vom vorausgehenden ܫܒܬܐ ܫܒܬ (*Σαββατα* requies) abgerutscht und ist zu verstehen als requies agriculturae = *ἁγιασμός* (»Feiern«). Saba vetustas bereitet dann keine Schwierigkeit: שׂיב »alt sein«, wenngleich weder bei Hr. noch gr. diese Etym. zu entdecken ist.

III 10: ܫܦܝܪܐ ܫܦܝܪ (*Σεφηλα* pulchra) nirgends; zu Hr. und gr. s. S. 145. Viell. ist statt ܫܦܝܪ zu lesen ܫܦܠ (Ebene), dann würde sich die Etym. mit der bei Hr. decken.

III 11: ܠܫ ܫܠܡܘܬ ܫܠܡ (*Σαλωμ* effusio eius); Saloim emersiones vel emissiones 30, 10 hat wahrscheinlich nichts damit zu tun; denn richtig ist nur emissiones (שלח [aus-]senden: שִׁלְחִים Jos. 15, 32); emersiones entstand durch Abschrift aus einer undeutlichen Hdschr. (s. § 17). *Σαλειμ βρύοντα* 177, 60 (V_2 = OGr.) könnte eher hierher zu stellen sein = Salim pugilli (שעל) sive volae (= hohle Hand, also ebenfalls שעל) aut ortus aquarum quod brevius graece dicitur *βρύοντα* 66, 19 (= Joa. 3, 23: Salem); gemäß שעל ist sicher an ܫܥܠ scaturire »emporquellen« (*βρυειν*) zu denken (s. § 25). Wie diese merkwürdige Übereinstimmung eines atl. Namens (ein solcher kommt doch in Betracht) mit einem ntl. zu erklären ist, bleibt unlösbar, um so mehr, als Hr. keinen atl. Namen derart erklärt. Vgl. jedoch Saalabim (sprachl. Teil). — Salom — *Σαλων* s. S. 110.

III 16: ܡܫܡܝܢ ומחוללים und III 17: ܡܚܘܠܠ ܕܫܘܢܡ haben wir bereits (S. 150) kennen gelernt: cantantes, cantans; ist viell. *ὑμνοῦντες* verlesen aus *ὑπνοῦντες* (Sunem, Sunamitis שׁנה »Schlaf«)? Hr. freilich erklärt Sunem anders (s. oben). Er verwendet שׁנה (שׁנא) »schlafen« ein einziges Mal, und da ist es am Ende nicht sicher: Sia indigentes sive dormitantes (= Rg. *β* 20, 25 שְׁיָא, ק׳שׁוא) 40, 4; wahrscheinlich שׁנא gelesen[1]; »cantare« ist bei Hr. זמר und שׁיר Zamram cantio eorum 11, 28; Zamri canticum meum 21, 16; Smyrnae cantico eorum 81, 4;

1) Möglicherweise ist umgekehrt hier bei Hr. Sia dormitans = *ὑπνῶν* aus *ὑμνῶν* entstanden, vgl. Sue 10, 30: cantilena; allein die Grundform für cantilena ist *ἀδολεσχία* (שׂוח), nicht *υμνος* (s. § 41).

Saron princeps moeroris (שׂר, און) vel cantans tristitiam 50, 29 = Sarona 71, 12. *Σμύρνα μελωδίας αὐτῶν* Ti. 128, 199, 73; *Σαρῶνας ᾄδων λύπην· τινὲς δὲ Ἀσσάρωνά φασιν, οὐχὶ Σαρῶνα, ὅπερ κρεῖττον.* 30, 4 nur Saron princeps tristitiae 30, 4.

III 20: ܘܐܦܝܣ ܒܐܪܥܐ ܙܪܥܐ ܕܦܪܝ ܘܙܪܥ ܒܐܪܥܐ ܫܡܐ ܕܦܪܥܘ ܘܐܦܝܣ ܐܪܥܐ ܘܙܪܥ ܦܪܝ (*Φαραων·* dispersio. dispersi sunt in terra fructus afferens. disseminavit eum). Mit Ausnahme von fructus afferens (= *καρποφορῶν*) lassen sich alle Etymm. belegen. Ph. de somniis II 31 (M 686): *Φαραώ* = *σκεδασμός Ο'* פרע *διασκεδάζειν*[1]; gr. fehlt der Name in der OGr. mit einer entsprechenden Etym. Farao dissipans sive discooperiens eum 6, 13; 13, 6; 74, 10; denudans eum sive dissipator eius 69, 6; 78, 1 (nudavit eum); Farao Necho dissipans praeparata 54, 16 (כון »bereit sein«); denudare, discooperire = פרע »entblößen« (auch nh. und ar.). Ti. 127: *Φαραώ· ἀποπετάσας αὐτόν*, vgl. *Ακ'* פרע Hi. *ἀποπετάζειν* (Ex. 5, 4). Faraothoni (פרעתני Rg. *β* 23, 30) avolantis tristitiae meae 38, 20 (פרח »[weg]fliegen«); auch ܘܐܦܝܣ könnte mit volantem eum fecit wiedergegeben werden, so daß auch hier der Wechsel zwischen ע und ח gegeben wäre; anders Lex.: *Ὁ Φαραθονίτης διασκεδασμὸς ἡμῶν* 196, 5; immerhin fehlt *καρποφορῶν*, obwohl die Etym. begreiflich erscheint (פרה). Was besagt der Zusatz »in terra«? Aus einem Zusammenhang? — oder ist ar. ארע beizuziehen?[2]

Andere dunkle Etymm. haben wir bereits gestreift, wie z. B. jene von ܡܕܝ und ܐܒܪܡ, weitere werden wir noch im Laufe unserer Untersuchungen zu besprechen haben. — Sicher ist, daß für das Syr. manche Quelle floß, die Hr. nicht kannte, zum Teil auch nicht kennen wollte, wie es z. B. für Abraham oder Benjamin sicher angenommen werden muß. Wann diese Etymm. in die syr. Liste Aufnahme gefunden, ob vor oder nach Hr., läßt sich nicht entscheiden. Letztere Möglichkeit muß jedenfalls ins Auge gefaßt werden, wenn das Syr. zum Teil schon selbst auf Hr. beruhte. Immerhin können wir mit aller Bestimmtheit

1) Es liegt also keine Verwechslung mit פרץ oder פרס vor, wie CS 31 anzunehmen geneigt ist.

2) Viell. ist die Etym. dispersi sunt usw. zu verstehen: dispersi sunt (פרוץ), fructum afferens in terra (פרה, ארץ).

feststellen, daß die Psalmenlisten im Syr. und bei Hr. nichts weniger als identisch sind, weder inhaltlich noch etymologisch. Des Hr. Liste sah, auch wenn dieser noch so reichlich gekürzt hätte an seiner Vorlage, von Anfang an weit dürftiger aus, ja etymol. enthielt sie sicherlich nicht einmal die Hälfte des Materials des Syr. Das ist zweifelsohne von großem Interesse; denn so werden viell. die meisten Vorlagen des Hr. ausgestaltet gewesen sein. Wir konnten ja bereits Hr. nachweisen, daß er an seinen Vorlagen Streichungen vornahm. Freilich ist der Reichtum des Syr. wohl auch auf die Verschiedenheit seiner Quellen zurückzuführen; vgl. z. B. die Einfachheit des Onm. gegenüber dem Syr.

Zur richtigen Quellenbeurteilung des Syr. wäre es vor allem von Wert zu wissen, woher es einzelne merkwürdige Namen (und Termini) bezog, die zum größten Teil weder onomastisch noch biblisch nachgewiesen werden können:

I 49: ܐܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ. (*Γηφανη*? — indigentia florum? ipse pauperem fecit). Sollte der Name עָפְנִי Jos. 18, 24 gemeint sein, *Ὀ Ἀφνεί*? ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ wäre dann = עֵפִי »Laub, Gezweig« oder עוּף »fliegen« (ܦܪ̈ܚ); pauper = עוּף »müde, matt«? Hr.: Afani volans ego (עָף Part., אני) 24, 22. Vorläufig vermag ich mit Namen und Etym. nichts anzufangen; bei Hr. ist pauper = עני, egens = דל bzw. ריש s. später.

II 22: ܐ̈ܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ (*Ιερευς*· mors excelsi, vgl. S. 164: *Συρια*). *ἱερεύς* ist auch im Lex. erklärt: *Ἱερεὺς αὐτὸς ταῦτα ἢ κατὰ τὸ αὐτό* 192, 99. Die Etym. ist, wie unschwer zu erkennen, gebildet von כֹּהֵן (zu ·· כ = *αὐτός* s. § 99*δ*); im Syr. ist diese letztere Erklärung ebenfalls erhalten, nur ist sie verrutscht: ܐ̈ܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ

ܐ̈ܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ (*Ιεσσαι· αυτοι, κατ᾽ αυτους αυτοις εστι μοι*); nur *εστι μοι* gehört zu *ιεσσαι* (יֵשׁ mit Suff.!); das Vorausgehende ist in Unordnung geraten und der Angabe des Lex. entsprechend zu gruppieren. Irrigerweise hat dann der Abschreiber durch Trennungszeichen die noch zu *ιεσσαι* gehörigen Etymm. losgerissen: ܐ̈ܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ ܕܐ̈ܦܪ̈ܝ. (*εστι νυν καρπος. ποιος ου καρπος νυν*); *καρπος* dürfte aus *Ιεσσαι νήσου κάρπωμα* 175, 16

(insulae libatio) stammen (S. 75); die anderen Etymm. sind aber nebst *εστι μοι* in der OGr. nirgends verwendet: יֵשׁ, ܗܫܐ (nunc), אַי (nicht), אֵי (*ποιος*); demgemäß zu corrigieren: *εστιν νυν ἢ καρπωμα (ἢ) ποιος ἢ ου καρπωμα ἢ νυν.* Der Abschreiber ist also gehörig aus dem Context geraten. Die Etym. »mors excelsi« gehört einem ausgefallenen Namen *Ιερι-μουθ* zu (voraus geht *Ιερουσαλημ*), vgl. 168, 61: *Ιεριμουθ μετεωρισμὸς θανάτου, μετέωρος θάνατος.* Ierimoth timens (יָרֵא) mortem vel altitudinem (רוּם) mortis (מָוֶת) 28, 5.

II 36: ܕܡܬܪܡܝ ܕܡܘܬܐ ܕܫܟܚ ܒܗ ܕܣܟܘ ܕܡܬܪܡܝ. ܣܟܘ ܕܣܟܘ ܒܗ ܫܟܚ ܕܡܬܪܡܝ ܕܡܘܬܐ (. . . . . *σκοπος*, so gemäß ܣܟܘ = *σκοπευτηριον* s. w. u. *Σιων, λυπη τουτ᾽ εστι σκυθρωπος* [traurig]). Die beiden letzten Erklärungen (קדר »trauern«) lassen keinen Zweifel, daß der Name *Κεδρος* zu lesen ist; doch ist der Name קדרין nirgends so geschrieben (*Ο΄ Κεδρών*); für *σκοπος* wäre eine Verlesung von ursprünglichem *σκοτος* (= *Κηδαρ* s. oben) sehr naheliegend. Viell. ist dann daraus *σκοπευτηριον* (als Erläuterung zu *σκοπος* gedacht?) weiter gebildet worden; dann würde im Original bloß *σκοτος* gestanden haben. Syr. würde sich dann in Übereinstimmung mit Hr. (s. oben) befinden.

III 9: ܕܡܬܪܡܝ ܕܡܘܬܐ ܕܫܟܚ ܒܗ ܫܘܐ (. . . . . *αναιρεσις λυχνου*?). Am besten würde die Etym. zum vorausgehenden *σηειρ* (S. 163) gezogen werden, dort würde sie ein leidliches Pendant zu *επαρσις φωτος* bilden; freilich ist *λυχνος* sonst = נֵר. Woher stammt jedoch der Name *Σενιων*? Vgl. *Θ΄ Σανιών* (צאנן Mich. 1, 11) *Αχ΄ Σαναων*. Würden wir statt ܫܘܐ ܒܗ ܫܟܚ lesen, dann hätten wir überhaupt keinen Eigennamen vor uns, sondern die uns wohlbekannte Etym. »tentatio« (= *ση* von נסה), so daß der Abschreiber die ganze syr. Vorlage mißverstanden hätte, während doch ursprünglich im Text die Etym. von Seir weitergeführt worden wäre: *πειρασμος (ἢ) αναιρεσις λυχνου.* So paßt dann der ganze Text trefflich zu Hr.

III 13: ܕܡܬܪܡܝ ܕܡܘܬܐ ܕܫܟܚ ܒܗ ܛܠܝܬܐ (*Ταλνιθα*? portionis ossium eorum?). Mit Etym. und Namen vermag ich nichts anzufangen. Auffallend muß es genannt werden, daß sich der Name noch unter S-Namen befindet. Offenbar liegt auch hier wieder ein Versehen des Abschreibers vor: es ist zu lesen: ܛܠܝܬܐ = umbra; wir erkennen sofort die hieron. Etym.

Salmona umbra portionis 21, 1, auch ossa eorum (צלע »Rippe« mit Suff.) paßt. Freilich gehört dann die Etym. nicht zum vorausgehenden Namen *Σηων*, sondern es wird eben wieder ein ausgefallenes *Σελμων* zu ergänzen sein (צלמנה Num. 33, 41 oder צלמנע *ψ* 83, 12, vgl. oben). Da der Name *Σελμων* im Lex. *ἀνταπόδοσις* (שלם Pi.) *εἰρήνης* (שְׁלָם ar., שָׁלוֹם hb.) 198, 46 bzw. *Σαλμονα σκιὰ λαοῦ* [d. i. *σαλου*, d. i. צלמנע, נוע *σαλεύειν*] 197, 40 erklärt wird, die Etym. *σκια μερους* (portionis מנה) im gr. überhaupt unbekannt ist, bei Hr. aber wiederholt wird: umbram numeravit (21, 1), könnte die Etym. aus Hr. stammen.

III 27: ܫܒܘ . ܐܚܒܐ . ܐܚܒܐ ܕܫܟܒ ܐܚܒܐ ܕܫܟܡ ܐܚܒܐ ܕܫܟ ܐܚܒܐ ܕܫܟ . ܒܘܙܚܐ ܕܫܟ . ܐܚܒܐ ܕܫܟ (*Ωβαλ*? confusio sedis . . . . . harioli. claustrum, clausio, congregatio congregantis, occultans vitam). Einen Namen *Ωβαλ* oder ähnl. gibt es nicht: occultans vitam würde auf *Ωβαα* verweisen, d. i. חובה Gen. 14, 15, in der LGr. *Χωβαλ* [d. i. *Χωβαα*] 181, 78, ebenso *O′*, Luc. *Χοβαλ*, Fl. Jos. *Ὠβά*; Hr. Choba condemnatio (חוב »schuldig, straffällig machen«) 4, 27; dgg. occultans vitam = חבא »verbergen«, *αα* = חיה »Leben« (dazu s. später)[1]; die LGr.: *ἀρχεῖ* [= *ἀδικεῖ*?[2] ähnlich wie condemnare]; »harioli« könnte אוב (Totenbeschwören, plur. gefaßt) sein, spricht also ebenfalls für [*Ωβαα*]; congregatio congregantis könnte mit *Θωβὲλ συναγωγή* (bei Hr. immer = congregatio) 192, 78 zusammenhängen, doch ist dort dafür *Θωχελ* [= *Θοχελ*] zu lesen (s. § 13). Würde man *Ωφαλ O′* = עפל (Luc. *Οφλαα*) mit *Ωβαα*λ zusammenzustellen haben, so könnte man auf *Ἀπόλλως συνάγων αὐτούς* 186, 23 = *Ἀπέλλης* 187, 34, *Απολλωνα συναγωγη* 187, 35 usw. verweisen (s. § 41). Ein solcher Zusammenhang ist nicht deswegen abzuweisen, weil die anderen Etymm. dgg. Einspruch erheben würden; ist doch der Wechsel von ב und פ zulässig (s. § 29). Es könnte also sowohl *Ωφαλ* wie *Ωβαλ* der eigentliche Name gewesen sein. Ob für ܫܒܘ statt claustrum nicht besser die Übersetzung catarracta zu wählen ist, muß ich

1) Vgl. Ambr.: Choba vita de Abrah. II, 7, 42, d. i. vita [in ea]: חי, בה.

2) *ἀρχεῖ* lesen alle Hdschr., die mir zu Gesicht kamen: Suppl. 1156; Suppl. 12a; Suppl. 12b (alle dem 12. Jahrh. angehörig); Suppl. 16 (*Ἰωβάλ· ἀρχεῖ*), s. Anhang.

dahingestellt sein lassen; *Ο′* נבל *καταρρεῖν* würde dafür sprechen; ܟܬܝܦܘܬܐ ist dann wie *σκοπος* [= *σκοτος*], *σκοπευτήριον* zu beurteilen. — Mit »confusio sedis« vermag ich nichts anzufangen.

Die Untersuchung des Syr. zeigt, daß es richtig ist, was Hr. von seinen Listen behauptet, daß sie sich in großer Unordnung befunden haben. Der Syrer verfuhr sehr unachtsam bei seiner Übersetzung: eine Reihe von Termini schrieb er falsch ab, z. B. *σκοπος* = *σκοτος*; andere verstand er falsch: *ορος* Berg — Grenze, *ρυσις* Fließen — Rettung, *αποκλισις* (auf Grund des Itacismus: *αποκλησις*). Wenn man daraus den Schluß zieht, daß der Übersetzer selbst mit dem Etymologisieren nicht im geringsten vertraut war, so tritt man ihm damit sicher nicht zu nahe; denn eine Verwechslung, wie sie z. B. bei *Σαλμων* vorliegt, konnte nur einem ganz Unkundigen unterlaufen. Demgemäß haben wir anzunehmen, daß der Übersetzer nicht in der Lage war, seine gr. Vorlage selbständig zu vermehren; höchstens konnte er zu seiner einen Vorlage, deren Existenz außer Zweifel steht, andere Listen beiziehen, wie er denn auch wahrscheinlich Hr. selbst benutzte. Trotzdem bleibt es sicher, daß auch schon seine eigentliche Vorlage viel reicher ausgestattet war als die bei Hr. (s. oben). Damit erscheint die gr. Vorlage als die spätere gegenüber der von Hr., ja viell. gegenüber Hr. selbst (vgl. unsere Datierung oben). Gegen eine Benutzung des Hr.-On. könnte man einwenden, der Syr. hätte an Hr. lediglich seine fehlerhaften Übersetzungen corrigiert. Allein vor geeigneten Correcturen schützte ihn doch seine Unkenntnis. Außerdem scheint sich die Benutzung auf Namen beschränkt zu haben, die er nicht in seiner Liste erklärt fand (Ziphaei; Salmon).

Eine andere Folgerung knüpft sich noch an den größeren etym. Reichtum des Syr.: auch in späterer Zeit, d. h. nach Abschluß der OGr., war man noch eifrig tätig, im Sinne derselben das etym. System zu vervollständigen, etwa vorhandene Lücken auszufüllen und besonders geordnete Listen zusammenzustellen. Das Syr. hielt sich dabei fast völlig frei von fremden Gruppen, wie der LGr. und VGr., was jedenfalls noch besonders betont werden muß.

In dieser reichen Ausstattung der Listen steht die spätere

Zeit in ziemlich schroffem Gegensatz zur früheren, die uns noch entgegentritt in den oben angeführten Catenenlisten im Onm. und im Hd.

§ 12. γ) Papyrus Heidelbergensis.

Letzteren kennen wir zum größeren Teil und wissen von ihm, daß er sich eng der OGr. anschließt. Gleichwohl bietet Hd. — trotz seiner Kürze! — Gelegenheit zur Feststellung, daß auch mit ihm Hr. sich nicht deckt: Hd. 23: *Μαανα εκ παρακλησεως*, vgl. Hr.: Manaa (מנחה) consolatio sive munus aut sacrificium 46, 13; hier dürfte freilich consolatio zum vorausgehenden Manaem consolans gehören (s. § 47a), doch besteht *μαανα ἐκ παρακλήσεως* zu Recht und geht zurück auf die Schreibung *μαναάμ* (= מנחה), die neben *μαανα, μανα, μαναα μαναχ, μανααν*(?), *μαννά, μανναείμ, βαανα* sich findet. *Μανααν* schreibt die VGr. 183, 37: *Μαναὰν αὐτῷ, θυσίαν αὐτῷ.* Zu *παράκλησις* vgl. *Ναουμ παρακλησις* (s. S. 130); Manaim consolatio vel requies (נוח) 39, 11; Thanameth consolator 48, 6; also נחם Ni. (Pi.) *Ο′ παρακαλεῖν.* Da in der *Ο′* auch נחה Ni. mit *παρακαλεῖν* (Jes. 59, 18) wiedergegeben wird, so könnte sogar unter Beiziehung von Manaim (requies) an eine Verwendung dieses Stammes bei *μαανα* (מנחה) zu denken sein. Die Wiedergabe von *μα* mit ›εκ‹ (מן) verwendet Hr. jedoch nirgends bei dieser Erklärung, wenngleich sonst diese Art der Zerlegung der OGr. sehr geläufig ist. Daraus ziehen wir (gegen Deißmann) den Schluß, daß von einer lexikal. Überlieferung keine Rede sein kann. Hr. hätte ›εκ‹ nicht fallen lassen, wenn seine Vorlage es ihm geboten hätte. Im Lex. des Hr. stand beispielsweise auch nicht die Etym. von *Αζαηλ ισχυς θεου* Hd. 3, obwohl das Colb. 201, 29: *Αζαηλ ἰσχὺς θεοῦ* erklärt und das Lex. 186, 98: *Ἀζαὴλ ἐπιφανὴς ὅρασις ἢ κράτος ἢ ἰσχὺς θεοῦ* bringt. Hr. 44, 9: Azahel visus deo. Besonders beachte Onm.: *Αριηλ φῶς μου θεός* und Hd. 2: *Αριηλ φως μου θῡ*, nirgends bei Hr. und doch sicherlich der OGr. zugehörig. Das Colb. zweimal *Ἀριὴλ φῶς θεοῦ* 201, 30 und *Ἀρι φῶς μου* 201, 42; *Ἀριὴλ λέων ἰσχυρός* in derselben Liste (200, 19) dürfte der VGr. entnommen sein (s. S. 130). Dgg. nun Hr. immer Arihel leo dei (a. a. O.). Andere Namen zeigen hingegen enge Verwandtschaft mit Hr., z. B. *Ιεροβοαλ δικασμος*

ανωτερος (s. oben) Hd. 14, *Κατης αγιον* Hd. 22, *Μαγαβαηλ* [d. i. *Ματαβαηλ*, so in keiner bekannten *O'*-Hdschr.] *δι αγαθον θεος* (*δι* = *τι*) Hd. 24 = Hr. 8, 23: Meetabel quam bonus deus oder noch *Μελεχειηλ βασιλευς μου θεος* Hd. 25; vgl. Lex.: *Μελχηλ* [d. i. *Μελχιηλ*] *βασιλεία θεοῦ* 195, 77; Melchihel rex meus deus 8, 28. Ganz anders die LGr. (s. oben). Damit wird uns nur bestätigt, daß wir wirklich von einer großen OGr. sprechen dürfen, aber nicht, wie es uns Hr. glauben machen könnte, von einem wohlgeordneten Lexikon, das er ebenso getreu wie die eusebianische Topographie oder das ntl. On. übersetzt hätte. Denn sonst bliebe uns bei den nunmehr durchgehends beobachteten Differenzen zwischen Hr. und den erhaltenen OGr.-Listen nur die Annahme übrig, auch das große Origeneswerk, die gr. Vorlage des Hr., habe mit unseren Listen nicht die gewünschte enge Fühlung. Unter einer solchen Voraussetzung bliebe wohl das Origeneswerk ewig verschollen!

Wir können also mit Sicherheit ein zusammenfassendes Urteil dahin formulieren: Ein atl. großes, zusammenhängendes Origeneslexikon, das die directe Vorlage des Hr. gebildet hätte, hat es nicht gegeben; vielmehr bestanden die Vorlagen des Hr. aus einzelnen Listen, die alle der OGr. zugehörten. Die OGr. selbst hat von der Exegetenschule in Alexandrien ihre Pflege und Ausgestaltung erhalten, und zwar in Catenenform, daher die abweichende Gestalt der gr. Vorlagen.

δ) Lexica Origeniana.

Nunmehr sind wir auch in der Lage, die »Lexica Origeniana«, d. i. das »*λεξικόν*« und »*ἐκ τῆς παλαιᾶς*« (Lag. 185, 84—200, 12 und 200, 13—204, 50) auf ihren Wert zu prüfen. Seite 52 erfuhren wir, daß Mart. das *λεξικόν* als opus ipsissimum Adamantii bezeichnete. Auch Vall. glaubte den Argumenten seines Vorgängers; Lag. jedoch fand keinen Grund, dieser großen Liste einen anderen Titel zu geben, als den, welchen sie trug.

§ 13. *αα*) »*Λεξικόν*«.

Eine Untersuchung dieses On. erscheint an erster Stelle geboten; denn es ist das umfangreichste gr. Werk überhaupt, das zudem vollständig erhalten ist.

Der Inhalt der Liste verteilt sich auf atl. und ntl. Namen. Sie sind im großen und ganzen alphab. geordnet, freilich mit häufiger Durchbrechung dieser Ordnung. Bei aufmerksamer Lectüre nun läßt sich beobachten, daß durch irgendeine gewaltsame Veränderung eine ursprünglich streng alphab. Aufeinanderfolge zerrissen wurde; denn trotz aller Unterbrechung tritt immer die Alphabetfolge so bestimmt auf, daß Lag. für den Namen *Πτωχώρ* die berechtigte Correctur *Πρόχορος* vorschlagen konnte mit der Begründung: »nam ordo non refragatur« (197, 20). Auf Grund dieser genauen Ordnung läßt sich auch *Ἰεναὴλ οἰκοδομὴ θεοῦ* 192, 86 in *Ιεβναηλ* (בנה »bauen«), *Μελχάλ* in *Μελχολ* (= מיכל *O′ Μελχόλ*) umändern.

Beachtet man die Art der Unterbrechungen genauer, so findet man, daß sie immer gleicher Natur ist: nach einer Reihe von Namen (eines Buchstabens) bricht die alphab. Folge mit einem Male ab und beginnt von vorne, genau so alphab. wie vorher. Man könnte versucht sein, zu glauben, es handle sich um zwei verschiedene alphab. Listen, die der Schreiber nacheinander eintrug; allein dann wäre es auffallend, daß Namenwiederholungen so selten sind[1]. Eine Nebeneinanderstellung der beiden alphab. Reihen ergibt, daß immer der Name der zweiten (nachfolgenden) Reihe die Fortsetzung des entsprechenden der ersten ist. Mit anderen Worten: Die Vorlage des »Lexikons« hatte den einen Namen links, den nächstfolgenden rechts geschrieben. Der Abschreiber der Vorlage hat aber zuerst eine Columne fertiggestellt und daran die andere Columne gefügt.

Auf Grund dieser Feststellung lassen sich eine Reihe von Namen in ihrer ursprünglichen Schreibung reconstruieren:

1.	191, 69 f	*Θεμανίτης*	192, 76 f	*Θεόφιλος*
		Θεροσάμ [= *Θεροααμ*]		*Θεραφίμ*
		Θέριστρον		*Θεσβίτης* usw.

1) Im ganzen viermal: *Γαβριηλ*, *Γεβαλ*, *Ιεναηλ* und *Μαριαμ*, dazu einmal *Μαρια* (also dreimal Maria). Schwierigkeiten macht nur *Γεβαλ*, das beidemal ähnliche Etym. hat, also keine Verschreibung vermuten läßt. Das zweite *Γεβαλ* fügt sich in die Ordnung ein, das erste erst unter Annahme der Lesung *Γαιβαλ*. Ganz das gleiche liegt bei *Δεδαν* vor, das eingereiht wurde, wie wenn es *Δαιδαν* hieße! Umgekehrt liegt es bei *Γειων* und *Δεινα*, die wie *Γιων* und *Δινα* behandelt wurden.

Die Etym. von *Θερσαμ* bestätigt die Correctur: *οἰκτιρμός* (Mitleid) v. רחם Pi. »Erbarmen haben«; vgl. § 42.

2. 196, 95f	*Ναχώρ*	196, 99f	*Νεβρώδ*
	Νεσσά		*Ναχαώ* [= *Νεχαω*], so auch *O′*
	Νεχοθά		*Νηρεύς* usw.
3. 197, 41f	*Σαμάρεια*	198, 53f	*Σαμουήλ*
	Σαμψών		*Σαρόα* [= *Σαραα*]
	Σαράβαρα		*Σαραφίμ*
	Σαρέφθα		*Σατανᾶς* usw.

Die Etym. bestätigt hier ebenfalls die Correctur: *Σαρόα ἀρχή μου* = שׂרי. Ph. *Σάρα· ἀρχή μου* (im Gegensatz zu *Σάρρα· ἄρχουσα*) CS 34 (vgl. § 91).

4. 198, 45f	*Σέβεαι*	198, 56f	*Σεβοΐμ*
	Σεδεκίας		*Σέδρα*
	Σεκλά [= *Σειλα*]		*Σηρείναι* [= *Σειρηναι*]
	Σεκοῦνδος		*Σελλά*
	Σελμών		*Σεμεΐ* usw.

Σεκλὰ ἐλπίς = *Σειλα* vgl. *Σεΐλα ἐλπίς* 184, 53; *Σεειλα ἐλπίς* 181, 87 (= צִלָּה Gen. 4, 19 Weib Lamechs), s. S. 103f.

Σειρηναι schreibt *O′*, s. § 21.

So erklärt sich auch das zweimalige Auftreten der Namen *Γαβριηλ* und *Μαριαμ*:

5. 189, 88f	*Γαβέρ*	189, 3f	*Γαβήθ*
	Γαβριήλ		*Γαβριήλ*
	Γάδαρα		*Γαδδή*
	Γαδέρ		*Γαλατία* usw.
6. 195, 65f	*Μαραναθά*	195, 74f	*Μάρθα*
	Μαρία		*Μαριάμ*
	Μαριάμ		*Μασιφφά* usw.

Es ist selbstverständlich, daß die Zeilenlänge dieser Columnen nicht ins Ungemessene gehen kann; die zuweilen beträchtlich ausgedehnten Etymm. mußten daher oft auf mehrere Zeilen verteilt werden. In diesem Falle folgten sich in der anderen Columne bei kurzen Etymm. mehrere Namen. Es sei nur ein Beispiel angeführt:

189, 93 f	189, 7 f
Γαμαλιὴλ ἀνταπόδοσις θεοῦ ἢ λαλητός θεοῦ	*Γεβὰλ φάραγξ παλαιά*
Γὲθ ὄρος ἢ χάσμα ἢ φάραγξ ἢ ληνός	*Γεδεὼν παραδικασμός*
Γελβουὲ ἀποκάλυψις καρδίας	*Γεθσημανὴ φάραγξ λιπαρῶν ἢ ὑπακουσμός τις ἀναπαύσεως ἢ αὐτὸς κύριος ἔκρινεν*
Γελγὲλ κυλίσματα, ἐπικυλίσματα ἢ τροχὸς ἐν τροχῷ τετραπρόσωπος	*Γεννησαρὲτ κῆπος ἀρχόντων*
Γερασινὸν προάστειον	*Γέραρα φραγμός*
Γεφὰρ περίοικοι	*Γεργεσαῖοι παροικίαν ἐκβεβληκότες ἢ παροίκων προσαγωγή*
Γηρά usw.	*Γηώρας* usw.

So erklärt sich auch 194, 38: *Κίδαρις ἐκ τριχῶν ὕφασμα· Κὶς σκληρός, περικεφαλὴν φορούμενος*, wozu Lag. bemerkt: vide num *περὶ κεφαλὴν φορούμενον* scribendum et post *ὕφασμα* transponendum sit:

193, 28 f	194, 37 f
Κηδὰρ συσκοτασμὸς ἢ σκότος	*Κῆνσος ἀπογραφή*
Κηφᾶς Πέτρος	*Κίδαρις ἐκ τριχῶν ὕφασμα περὶ κεφαλὴν φορούμενον*
Κιναῖος κεκτημένος	*Κὶς σκληρός.*
Κινύρα κιθάρα ἢ κτλ. —	

Sonach ist das »Or.-Lexikon« alphab. gewesen, aber nicht alphab. im hieron. Sinne, d. h. nach Büchern geschieden, sondern alphab. nach der Zusammenfassung von Namen der verschiedensten Bücher.

Aber auch die alphab. Vorlage des Lex. ist noch nicht das Original — und zwar aus mehrfachen Gründen:

Zunächst befanden sich in dieser reconstruierten Vorlage Schreibfehler, die in einem Archetyp nicht vorkommen können:

1. 189, 13 *Λαβὴρ κιβωτὸς ἢ χρηματιστήριον* (Orakel) *ἢ λαλιὰ ἢ δύναμις*
   198, 51 *Σαβὴρ ἅγιον ἁγίων* = *Λαβηρ* = יבר
2. 186, 2 *Ἄχαρ . . . . πρωτότοκος* [= *Βαχαρ*]
   197, 38 *Σαβαχὰρ πρωτότοκος* [= *Βαχαρ*]
3. 189, 95 *Γελγὲλ τροχὸς ἐν τροχῷ τετραπρόσωπος*
   199, 85 *Τροχὸς ἐν τροχῷ τετραπρόσωπα*
4. Vor allem *Βάτος* [= *Σιν*] 188, 84 und *Σίν* 199, 71 (vgl. § 80).

5. Viell. gehört auch *Γαβὲρ πάροικος πολλοῖς* 189, 88 hierher; denn *Γαβερ* hieß es schon in der Vorlage; im Original aber wird es »*Γαραβ*« od. ähnl. geheißen haben: גֵּר *πάροικος*, רב *πολύς*, vgl. Hr. Garab incolatus multus 54, 17. Vgl. *Ὁ Γάβερ* (*Γαβέρ*), Fl. Jos. *Γαβάρης*, *Γάβελος* = גבר; *Γαρήβ* bzw. *Γαρήθ* Rg. *β* 23, 38 (A), *Γηράβ* (B), *Γαβερ* (Luc.) = גרב.

Auf eine späte Zeit, wohl geraume Zeit nach der Blüteperiode der Onn., verweist die Etym.:

Ἀχιτόφελ ἀδελφός μου τρῶσις· ῥωμαϊστὶ ἀκέτου ἐδφέλλε ἤγουν ὄξος καὶ χολή 188, 55. So fand sich schon in der Vorlage. Und doch ist dieser *ρωμαϊστι*-Zusatz der ganzen Anlage des Lex., ja aller Onn. völlig fremd: *Αχιτοφελ* »auf lateinisch = acceti et fellis, d. h. Essig (*ὄξος*) und Galle (*χολή*)« [1].

Der Verfasser des Lex. war ein Grieche und schrieb für Griechen. Daher erklärt er seinen Lesern hb. (ar.) Götter- und Dämonennamen durch entsprechende Gleichsätze: *Βεελζεβοὺλ . . . ἔστιν δὲ καὶ ὄνομά τινος Πριάπου αἰσχροῦ μεγαλομορίου* 188, 66: Priapus, der Hirtengott, war bekannt wegen seines großen *μόριον* (Phallus).

Λαγὼν . . . . λέγεται δὲ καὶ δῶρόν ἐστιν ἁγία ἢ ὁ Ζεὺς ὁ ἀρουραῖος 189, 14. *Λαγών* = *Ζεὺς ἀρουραῖος* wegen דָּגָן »Getreide« (vgl. Thesaurus linguae unter *Λαγων*) [2].

Außer diesem *Αχιτοφελ* findet sich noch ein lat. Hinweis: 196, 12: *Πέλται μικρὰ ὅπλα ἔχοντα κύμβαλα προσπεπηγότα, ἅπερ λέγουσιν οἱ Ῥωμαῖοι ἀρματώρια.* Unverständlich ist *Κῆνσος ἀπογραφή* = Lc. 2, 2: census — *ἀπογραφή*. Es sieht aus, als ob lat. Quellen benutzt wurden; doch finden wir nirgends eine Spur von solchen, wie sie das Lex. besessen haben müßte.

Einmal findet sich übrigens auch eine gr. Etym. im Lex.:

1) Viell. hat es ursprünglich *ακετους εδφελλε* geheißen; denn der Gen. aceti et fellis läßt sich nicht recht verstehen. Man beachte übrigens, daß sich der kühne Etymol. um den Wechsel von *χ* und *κ* nicht kümmerte: *αχιτο* = *ακετου*.

2) *δωρον εστιν αγια* ist vermutlich entstanden aus der Auflösung einer verkannten Abkürzung, ähnlich wie zweimal *προς* in *πατρος* aufgelöst wurde (s. § 26); *δωρον* = *δωρ*, vgl. *Λευιαθὰμ αὐτὸ δωρ* 194, 48 (= *δωρον*: נתן). *δωρ* selbst = *δωδ*, d. i. [*Ασ-*]*δωδ*: *Ασδωδ εστιν αγια* = »Asdod ist (ihm) heilig«. Da die StN. feminin behandelt werden (s. § 80), dürfte unsere Correctur das Richtige treffen, um so mehr, da Asdod tatsächlich die Stadt des Dagon ist.

Φύγελλος Πάρθοι ἢ παρθένοι ἢ νεανίσκοι [= *Φορθομμήν* s. § 38] 200, 4/5. —

Eine Serie gleichgearteter Etymm.-Fehler sind ein willkommenes Mittel zur näheren Fixierung der Quellen der reconstruierbaren Vorlage des Lex. Diese Fehler bezeugen, daß unser On. in letzter Linie aus einer Reihe unabhängiger Listen entstanden ist. Solche Listen sind:

a) eine Engelliste: *Μιχαὴλ τίς ὡς ὁ θεὸς ὁ ἰσχυρὸς ἢ ἀνδρεῖος θεός* 195, 72 [= *Γαβριήλ*: גֶּבֶר »Mann« (*Ο′ ἀνδρεῖος*), אֵל *θεός* (*ἢ ἰσχυρός*)]. In den Engellisten von V_1 und ClM § 4 folgen sich *Μιχαηλ* und *Γαβριηλ*; interessant ist nun, daß sich die Engelliste in V_1 und die des Lex. nicht ganz decken:

V_1 173, 75f:	Lex.:
Μιχαὴλ στρατηγὸς ἀπὸ θεοῦ	*Μιχαὴλ τίς ὡς ὁ θεὸς* [*ἢ*] *ἰσχυρός*
Γαβριὴλ νεανίσκος θεοῦ	*Γαβριὴλ νεανίσκος θεοῦ ἢ δυνατὸς ἢ ἰσχυρὸς ἢ ὄρειος θεοῦ ἢ ἄνθρωπος*[1] *θεοῦ* 189, 88
Οὐριὴλ πῦρ θεοῦ	*Οὐριὴλ πῦρ θεοῦ* 196, 4
Ῥαφαὴλ πνεῦμα θεοῦ[2]	*Ῥαφαὴλ ἴασις ἰσχυροῦ ἢ πνεῦμα θεοῦ* 197, 28.

Zu diesen beiden Engellisten vgl. Ott. 14, 250ff (s. Anhang)[3]: *Μιχαήλ· στρατηγὸς ἀπὸ θεοῦ· Γαβριήλ· νεανίσκος θεοῦ ἢ ἀνδρεία θεοῦ Ῥαφαήλ· ἴασϊς ὡς ἰσχῦρά· ἢ σρία (σωτηρία) ἰσχυροῦ ἢ πνεῦμα· Οὐριήλ· πῦρ θεοῦ· Σαμαὴλ διάκονος θεοῦ· ἔστιν δὲ ὁ διάβολος κτλ.* (s. Anhang).

Zu letzterem Namen nebst Etym. s. S. 116. Das Lex. und Ott. 14, die anscheinend wenig Gemeinschaft haben, gehen hier auf eine gemeinsame Quelle, nämlich VGr. zurück: *Σαμουὴλ διάκονος ἀκούων θεοῦ.* Da aber V_5 die Engelnamen nicht erklärt, so dürfte die LA *Σαμουηλ* gegenüber *Σαμαηλ* als die richtigere zu bezeichnen sein. Lex. und Ott. 14 hätten demnach eine Liste benutzt, wo *Σαμουηλ* irrig als Engelname *Σαμαηλ*

1) Dazu *Γαβριὴλ θεὸς ὁ αὐτὸς καὶ ἄνθρωπος* (Umstellung!)· *γαβρὶ ἄνθρωπος, ἢλ θεός* 189, 3.

2) Ambr. 14, 27/8 (= cod. Ambros. 761, 7^v—8^r, s. Anhang) hat bloß *Μιχαήλ, Γαβριήλ, Οὐριήλ* mit den gleichen Etymm.

3) Die Liste trägt die Überschrift: *Ἀρχάγγελοι ἐπὶ τεσσάρων περάτων τοῦ κόσμου.*

gefaßt worden wäre. Dennoch ist die Engelliste des Lex. mit der in Ott. 14 nicht identisch (*Μιχαηλ!*), vielmehr ist letztere eine Erweiterung von V1; die Bereicherungen selbst allerdings zeigen Zusammenhang mit dem Lex. (*Γαβριηλ, Ραφαηλ, Σαμαηλ*).

Auch das Colb. birgt den größeren Teil einer Engelliste:

Μιχαὴλ στρατηγὸς θεοῦ 203, 10
Γαβριὴλ ἄνθρωπος καὶ θεός 202, 58
Ῥαφαὴλ πνεῦμα θεοῦ ἢ ἰατρὸς θεοῦ 204, 28.

Man sieht, V1 ist dem Lex. gegenüber unabhängig (*Μιχαηλ!*), nicht aber umgekehrt; gerade *Μιχαὴλ στρατηγὸς (απο) θεοῦ* ist aber keine Etym., sondern sachl. Erklärung, stammt also nicht aus einer Etymm.-Liste der OGr. Das Colb. teilt diese Erklärung, und eben dieses Colb. hat noch eine Reihe solcher sachl. Bemerkungen. Ist darum das Colb. hier als Quelle anzusehen? Ebensowenig gehört *Ῥαφαὴλ πνεῦμα θεοῦ* (s. S. 84) der OGr. an, wohl aber *ἴασις (ἰατρὸς) θεοῦ* (רפא »heilen«). Auch *Οὐριὴλ πῦρ θεοῦ* sieht nicht so aus, als wenn es aus OGr. stammen würde; denn אור ist in dieser Gruppe niemals = *πῦρ*, sondern immer = *φῶς*. Zu *νεανίσκος θεοῦ* (*ἢ δυνατός* usw.) läßt sich nichts sagen, weil ein Charakteristikum fehlt. Die Quelle nun, aus der V1, Lex., Ott. 14 und Colb. im letzten Grunde schöpften, ist unbekannt. Denn ob *Ῥαφαήλ* = *Ῥουβὴν* (d. i. *Ῥουβὴλ*) *πνεῦμα θεοῦ* der LGr. angehört, ist sehr fraglich; ebensowenig kann *Ῥὰφ πνοὴ πατρός* aus der VGr. herangezogen werden (184, 47); denn hier ist doch *Ρααφ*, d. i. *Ρααβ*, gemeint: רחב (Jos. 2, 1) *Ῥαάβ*, Fl. Jos. *Ῥαάβη*, *Ῥαχάβη*; vgl. den Namen רָחָב Rg. *β* 8, 3, *Ο′ Ρααβ*, Luc. *Ρααφ*, Fl. Jos. *Ἀραός*; Rg. *β* 8, 12, Luc. *Ρααφ*. Dazu Jos. 19, 30: רְחֹב, B *Ῥααύ*, Luc. *Αρωβ*.

Ott. 14 ist ein ziemlich typisches Beispiel, wie solche Listen entstanden: verschiedene Gruppen lieferten das Material, wobei sogar ein Lesefehler unterlaufen konnte (*Σαμαηλ*)!

Wenn also die eine Engelliste (V1) einer der OGr. fremden Gruppe entstammt, so ist es begreiflich, daß sie nicht mit Hr. sich deckt: Michahel quis ut deus (מי, כ, אל) 19, 7; 56, 17; 73, 20; 80, 27; Gabrihel confortavit me deus aut fortitudo dei vel virtus mea deus 64, 24 (also niemals vir dei oder ähnlich; גבר »stark sein«); Urihel fehlt, ebenso Rafael. Gleichwohl bringt ClM eine vollständige Engelliste:

Urihel lux dei
Michahel quis ut deus sive potestas dei [= Gabrihel]
Gabrihel fortitudo dei
Rafahel medicina dei
Azahel visus deo
Cherubim ardentes sive incendentes [= Seraphim].

In V_1 gehen die Namen Cherubim und Seraphim voraus[1]. Wenn dort die beiden Namen von Anfang zur Engelliste gehören, dann besteht die ältere gr. Engelliste aus einer Composition mehrerer Gruppen, worunter sich auch VGr. findet. Damit wird bestätigt, was wir oben über die Prophetenlisten sagten, und wir können nun ganz allgemein sagen: die Zusammengruppierung der Namen einer Gattung (Propheten, Engel, Flüsse, Länder usw.) gehört erst einer späteren Zeit an, und zwar, wie ClM nahelegen dürfte, der nachhier. Zeit. Hr. kannte noch keine derartige gr. Vorlage. Übrigens steckt unser [*Γαβριηλ*] *ἀνδρεῖος θεοῦ* auch in *Γαβριηλ ὄρειος θεοῦ*, d. i. [*ἀν*]*δρεῖος θεοῦ*. Solche Zeilenbrüche werden wir noch mehrfach antreffen!

Eine Schwierigkeit entsteht unserer Auffassung über Gruppenlisten aus der Ap.-Liste. Ap. benutzte nämlich zu seinem Commentar in Canticum cantic. fast ausschließlich Hr., wie schon die Terminologie unschwer erkennen läßt:

Aminadab pater meus spontaneus (186) s. S. 69.
Chetthaea mentis excessus (7) s. § 25.
Pharao dispergens, dissipans (45) s. S. 173.
Sapphirus speciosus, egregius = Saphirus speciosus egregius 58, 26.
Seon germen inutile (199): שׂיח, אין (vgl. S. 147); dgg. Hil. Seon arbor infructuosa, tract. in ψ 134, 20 (vgl. dazu S. 167). Vgl. ferner noch das weit verbreitete hieron. און moeror tristitia, das auch Ap. verwendet.

Nun hat aber Ap. Hr. nicht direct benutzt, sondern Listen,

---

1) Die Etymm. sind in ClM verschoben: Seraphim ardentes sive incedentes [= incendentes], Cherubim [scientiae multitudo]; vgl. 50, 25 Seraphim ardentes vel incendentes; 51, 26 not. Sarphath incendium; 52, 14 Sarafad incendium (beide Namen = Abd. 20: צָרְפַת); Sarepta incendium 43, 17, incensa 65, 30; Masarfoth incendia (מצרפות) 28, 28; demnach: שׂרף ardere, צרף incendere!

die aus Hr. nach bestimmten Titeln zusammengruppiert worden waren:

Michael portio dei [= FORTIC dei: P = F, O = C; also = Gabriel] 80, d. i. eine Engelliste;

Chanaan candens poculum [= cadens poc. = Philistim], d. i. eine Völkerliste, in der sich Philistim und Chanaan folgten. Vergleichen wir dazu ClM, so finden wir unter § 4, II und § 3 ganz die gleiche Reihenfolge; an letzterer Stelle:

Amalecita populus lambens
Philistim *cadentes* ÷ populi (sic!)
[Chananaei] instabiles sive mobiles (der Name fehlt!).

Ap. hätte demgemäß Hr. bereits in einer Umarbeitung benutzt. Diese Annahme begegnet nun einer erheblichen Schwierigkeit, da Ap. noch zu Lebzeiten des Hr. schrieb, wofür eine Reihe von Beobachtungen sprechen würden, wie mir Prof. Harnack in einer freundlichen Zuschrift unterm 24. Nov. 1912 mitteilte. Vermutlich ist das hieron. Werk sehr bald — noch zu seinen Lebzeiten — von eifrigen Autoren für die »praktische« Verwendung zugerichtet worden; wurde es doch mit großem Eifer erwartet (vgl. Hr.'s Einleitung zu seinem On.) und hatte es doch auch Euch. schon in ganz gleicher Weise umgestaltet[1].

Diese unsere Aufstellung, daß es sich bei solchen Gruppenlisten nicht um die ältere onomast. Periode handelt, wird noch bestätigt durch eine Liste der Paradiesesströme, die vom Lex. benutzt wurde (b):

Τίγρις καρποφορία ἢ αὔξησις ἢ ὀξύτης 199,82; *καρποφορία ἢ αὔξησις* [= *Εὐφράτης*], vgl. S. 104ff; *Εὐφράτης* scheint hier dem *Τίγρις* vorangegangen zu sein, doch zeigen drei noch erhaltene Flußlisten zum Teil umgekehrte Folge: V1 (174, 98f): *Φεισὼν διὰ τὸ φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος, Γειών, ὅτι ἀπὸ τῆς γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον,*

1) Nicht von Hr. stammen im Ap.-Commentar: Sara virtus 128 (s. S. 22 Anm. 1); Amana mecum 120 [= iniquum, vgl. PsB]; Iacob luctator (Or. s. S. 19); Sunamitis despecta, captiva, comparata (= ?) 188; zu Iuda vgl. S. 97 Anm. 2. Dgg. liegen lediglich Fehler vor in: Carmelus fluvius mollis, cognitio circumcisionis 202 (fluvius dürfte einem vorausgegangenen Zabulon angehört haben); Sion habens speculum [= speculam] 140 = Beelsephon; bei Galaad acervus transmigrationis vel testimonii 169 ist vel zu versetzen.

Τίγρις πίστευμα ὀξύτητος πνεῦμα, Εὐφράτης αὐθεντης φωτίζοντος πνεῦμα.

Ganz die gleiche Liste enthält Ti. 128, jedoch mit der Reihenfolge: *Τίγρις, Φεισών, Εὐφράτης, Γειών*[1]. Eine ganz andere Liste enthält ClM § 2, die doppelt interessant ist, weil die Namen nicht aus Hr. geschöpft sind, zum Teil gar nicht geschöpft sein können, da Hr. die Namen Eufrat und Tigris nicht erklärte:

Geon terrae gratia (*γη* — חן s. S. 20); dgg. Hr. Gehon pectus sive praeruptum (s. S. 64) 6, 23. Physon (fehlt die Etym.); Hr. Fison os pupillae (פה, אֶשׁוּן) sive oris mutatio (שׁנה »ändern«) 6, 11. Tigris flexuosus; Eufrates frugifer sive ubertas. Die Quelle für ClM ist mir vorläufig unbekannt. Sie muß aber zum Teil alt sein; denn auch Ambr. kennt z. B.:

Geon terrae hiatus de parad. 3, 16, d. i. terrae vel hiatus [gratia]; *γη* bzw. גיח, חן.

Anders erklärt er Tigris: de Abrah. I, 9, 87 und Ep. 19, 2 prudentia; Ep. 27, 15: fortitudo; »prudentia« geht viell. zurück auf *εὖ φρονεῖν*, d. i. *εὐφραίνειν*, die gr. Etym. des Ph. zu Eufrates (s. S. 17); fortitudo = *ὀξύτης*? (s. § 102); oder ist דגלת zugrunde gelegt, dann גדל »groß, stark« anzunehmen; zur Transpos. s. § 42.

Es entbehrt nicht des Interesses, zu beobachten, daß das Lex. aus unserer Flußliste noch bringt (189, 98): *Γειὼν στῆθος ἢ χάσμα ἢ διατομὴ* (גיח) *χάριτος ἢ ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον*; dgg. bloß *Εὐφράτης διασκεδασμὸς* (פרר) *ἢ καρποφορία ἢ σωτηρία* (s. S. 105) 191, 46. *Φείσων* fehlt. Demnach hat das Lex. die in V1 zusammengestellte Liste zwar gekannt, aber eine andere als Vorlage benutzt. Diese Vorlage ist nicht identisch mit jener von ClM, wie Geon und Tigris zeigen; noch weniger ist sie identisch mit einer Liste, die im Colb. verarbeitet ist:

Γηῶν Νεῖλος 202, 59; *Φισὼν στόμα πυρός* 204, 45; *Τίγρις ὀξύτατον πνεῦμα* 204, 44; *Εὐφράτης ταπεινοφροσύνη* 202, 68 (s. S. 17).

Die bunte Zusammensetzung dieser Flußlisten aus

1) Ott. 14, 255: *Γηών, Φεισών, Τίγρις, Εὐφράτον.*

Etymm. verschiedener Gruppen beweist auch hier die späte Entstehung.

c) Die eingehende Untersuchung der LGr. und VGr. hat uns dann weitere Quellen des Lex. aufgezeigt, die außerordentlich reichlich benutzt wurden, so daß wir nicht mehr von einem »Adamantii ipsissimum opus« reden können. Dabei konnten wir sogar concrete Quellen nachweisen, die uns heute noch in derselben Form vorliegen (V_3, V_4 und V_5).

d) Wenn trotzdem der weitaus größere Teil des Lex. mit Hr. oder wenigstens der OGr. sich deckt, so muß es doppelt wissenswert erscheinen, woher denn die große Zahl jener Etymm. stammt, die sonst nirgends nachgewiesen werden kann. Gleich im vorhinein ist auf eine Serie von Namen zu verweisen, die in der Bibel nicht aufzuzeigen ist. *Ἀσεδὲκ δικαιοσύνη ἡλίου* 187, 39. Es gibt keinen derartigen Namen; dabei scheint die Etym. wirklich einen solchen zu fordern; *ια = ἡλίου*, d. i. *ἥλ* (mißratene Auflösung), also *Ἰασεδέκ*; doch ist auch dieser Name unbekannt, obwohl er als Var. zu *Ἰωσεδέκ* sehr wohl denkbar wäre. Gemeint ist zweifelsohne Jes. 19, 18: עיר החרס, *Ο′ πόλις ἀσεδέκ, Ακ′ Θ′* (*πόλις*) *Ἀρές, Σ′* (*πόλις*) *ἡλίου*. Demnach ist *δικαιοσύνη ἡλίου* nichts als eine ungeschickte Zusammenstellung einer Etym. mit einer Übersetzervariante.

Ἐλσάμοις θεοῦ ἥλιος 190, 41. Die Etym. läßt keinen Zweifel an der Namensform: אלשמש, doch existiert der Name nicht. Viell. ist also *Ελισαμα(ε)* gemeint. Wenn nun auch das Lex. *Ἐλισαμα θεοῦ ἀκοή* 191, 49 (אלישמע) gesondert erklärt (vgl. *Ελισαμα θεοῦ μου ἀκοή, θεοῦ ἀκοήν* 163, 41, Elisama deus meus audiens 18, 7; 54, 11, Elisame deus meus audivit 18, 7; 38, 17, deo meo audiente 54, 12), so ist das kein Beweis gegen diese Zusammenstellung, da ein und derselbe Name aus verschiedenen Gruppen stammen könnte (vgl. w. u.). Gegen eine solche Annahme spricht nur die Namensschreibung; es müßte doch *Ελισαμοις* heißen. In Wirklichkeit dürfte der Name *Ενσαμοις* (*Ν = Λ*) gemeint sein, und die Etym. nach der fehlerhaften gr. Schreibung gebildet worden sein. Eine große Zahl von Etymm. dieser Art im Lex. bestätigt unsere Vermutung; vgl. *Ἀγὰγ δῶμα ἢ μόσχος* (גג, עגל) 186, 8; es gibt keinen Namen *Αγαλ*! Andere Beispiele s. § 33. Es ist merkwürdig, daß auch die Schreibung *Ενσαμοις* od. ähnl. in keiner bekannten

bibl. Hdschr. sich findet: Jos. 15, 7: עין־שמש *O′* [*τῆς*] *πηγῆς* [*τοῦ*] *ἡλίου*, *Aκ′ πηγῆς ἡλίου*, *Σ′* (*πηγῆς*) *Σάμες*; Jos. 18, 17: *O′ πηγὴν Βαιθσαμύς* (al. exempl. *Σαμέ* s. *Σαμές*), Syrohex. ܒܝܬ ܫܡܫ, *Aκ′ πηγὴ ἡλίου*; vgl. Euseb. On. (ed. Lag.) *Σάμες*, *πηγὴ Σάμες* 294, 49 = Sames i. e. fons Sames 152, 8. Mit Bethsamis domus solis (בית, שמש) 25, 27 meint Hr. jedenfalls Jos. 19, 22 (schon gemäß der Reihenfolge) = Bethsames 41, 6; vgl. Sames (StN. Jos. 19, 41: שמש) sol 30, 19; Semsi (= בית השמשי Rg. *α* 6, 18) sol meus 36, 21; es fehlt also auch hier ein Ensamis. *Ενσαμοις* (d. i. wohl *Ενσαμυς*, vgl. oben *Βαιθσαμυς*) ist also lediglich dem Lex. eigen.

Bei *Ἐλμουνὴ θεοῦ μερίς* 190, 40 (אל, מנה »zählen«) geht man nicht fehl, wenn man den Term. techn. אלמני vermutet, *O′ Ἐλμωνί*; ist doch auch das Gegenstück dazu im Lex. vorhanden: *Φελμωνὶ ἄγγελος* (s. § 19) *ἢ εἶδος δυνάμεως* (= ?) 199, 94 (פלני)..

Ἐάξη θεοῦ χάρις 190, 32. So naheliegend es ist, in *Εα* das gewünschte *Ελ* zu finden, so schwierig ist es, *ξη* zu entziffern. Der Etym. entsprechend kommt bloß אלחנן in Betracht, *O′ Ελεαναν*, Luc. *Ελλαναν*; Par. *α* 11, 26: Luc. *Ελεανας*; Par. *α* 20, 5: B *Ελλαν*, Luc. *Ελεαναν*. Wahrscheinlich *Ξ* = *E*, *H* = *N*; demnach *ξη* = *ε(α)ν*: *Ελεαν* (vgl. *Ελλαν*!). Hr. Elianan domino donante (אלחנן Rg. *β* 23, 24) (חנן donare öfters, vgl. מנחה donum Geschenk usw.). Obwohl beide Termini der OGr. zugehören, entsprechen sich beide Etymm. nicht völlig: Hr. deckt sich mit Coisl. *Ελεαναν θεοῦ ἀνάβασις, θεοῦ δόσις*[1], *πλησιάζων* 162, 32; *πλησιάζων* = אל *O′ πλήσιον*? (adj. gedacht: Endung *-αν*, s. § 88).

Ῥαὰν κακούμενος (רע mit Endung *αν* vgl. soeben ⟨§ 88⟩) 197, 27. Es gibt keinen derartigen Namen; viell. *Ῥαά* Jos. 15, 33 צרעה B, A und Luc. *Σαραά*, Fl. Jos. *Σαρασᾶ*, *Σαράμ*; ähnliche Namensformen der *O′* aus Par. und Ezr.-Neh. kommen nicht in Betracht, weil Namen dieser Bücher im Lex. nicht erklärt werden. Hr. Saraa crabrones (= צִרְעָה) vel angustia malorum (צרר, רע) 30, 11.

Χαηλὰ παρεμβολή 200, 9. Gemäß der Etym. ist *Χαηλα*

---

1) Es ist jedoch wahrscheinlicher, daß *θεοῦ δόσις* zum vorausgehenden *Ελεαθαν* gehört (s. § 15).

zu lesen חנה *Ο' παρεμβολή*; als Name nirgends, am wenigsten in dieser Form. Viell. verstümmelt aus *Μανάειμ, Μανάεμ, Μανάιμ*, Luc. *Μααναιμ*, Jos. 21, 8: *Μανεεμ* = מחנים; oder *Μαναήν* = מנחם (vgl. Act. 13, 1): *ν* = *χ* bzw. *N* = *X*; *Λ* = *N*. — Hr. Manaim castra 29, 4; Manaem castrum 70, 6; vgl. Thena 21, 8 (§ 55*γ*).

Mit *Πάζω ἑωσφόρος* 196, 9 vermag ich nichts anzufangen; es gibt zwar einen außerbibl. MN. פַּזִּי, allein dazu paßt die Etym. nicht; oder ist פז aurum verlesen in aurora aus aurorum? (Pl. wegen *ω*); dann wäre eine lat. Vorlage zu postulieren. Aurum ist bei Hr. enthalten in: Elifaz dei mei aurum (פז) 6, 6; Mezaab aqua auri (מי st. c., זהב) 8, 24; Zoob aurum 21, 13 = *Ζωὸβ χρυσίον* 191, 60; Arus aureus 44, 24 (= חרוץ »Gold«, vgl. ass. ḫurâṣu). Viell. ist: *τοπαζιο-ν ωσφορος* = *τοπαζιον ωφειρ* (vgl. Jes. 13, 12) zu lesen.

Unbekannt ist auch *Ῥαγαβὶν ὅρασις ὕψους* 197, 33; sollte eine Transcription von Iob 38, 38 (21, 33) gemeint sein? Keine bekannte bibl. Übersetzung führt eine solche. An *Εργαβ* Rg. *α* 20, 19 oder *Αργαβ* 41 (= אצל האבן bzw. הגגב) ist nicht zu denken, vgl. Prok. in Cat. Niceph. tom. II p. 66: *ἀπὸ Ἀννεγάβ*, dazu die Var. einzelner Codd. (44, 74, 106, 120, 134) *ἀνέγβ*. In unserem Lex.: *Ναγὲβ μεσημβρία ἤτοι νότος* (= נגב) 195, 86 und *Ἐναγὲβ ἐν τῷ νότῳ* 191, 53.

Eine Gleichsetzung mit אַרְגֹּב hat viell. eher Berechtigung; denn Luc. schreibt *Ραγαβαν* Rg. *γ* 4, 13, A *Εργαβ*, B *Ἐρεταβάμ*; sonst *Ἀργόβ*, auch Luc.; zu Dt. 3, 14, B* und F *Αρβοκ*, Euseb. On. 216, 96: *Ἀργόβ .... νῦν Ἐργά, ἑρμηνεύει δὲ αὐτὴν ὁ Συμ' περίμετρον* (= ארגב Dt. 3, 4); vgl. *Ἐργάβ .... Ακ' τοὺς λίθους Σ' τὸν λίθον. καὶ ἐν ἑτέρῳ Συμ' τὴν περίμετρον*[1]; dazu Hr. 88, 34: Argob . . . Arga adpellatur. quod Sym. interpretatur mensuram. 120, 11: Ergab . . . . . Aq. et Sym. . . lapidem, licet in alio loco Sym. *τὴν περίμετρον* dixerit. Es ist außer acht gelassen, daß an unserer zweiten Stelle (Rg. *α* 20, 19) nicht ארגב gemeint ist.

Die Frage, ob *Ραγαβα* Fl. Jos. ant. 13, 15, 5 mit Recht identificiert wird mit ארגב, brauchen wir hier nicht zu streifen

1) Die Angabe des On. Euseb. *Ἀργόβ . . . Σ' περίμετρον* ist irreführend; denn Sym. hat *περίμετρον Ἀργόβ* = חבל ארגב Dt. 3, 4 = »Landstrich von Argob«.

(vgl. Schürer, Geschichte d. jüd. Volkes im Zeitalter Jesu Christi[3], 284).

ὄρασις ὕψους (גבה, ראה) entspricht jedenfalls der Schreibung *Ραγαβιν*; vgl. andererseits *Εργαβ φῶς ὑψηλόν* (אור) 164, 57; Hr. Argob maledicta sublimitas (ארר) 21, 19; 40, 23; maledicens excelsum 44, 17.

Zu erwähnen ist noch, daß im Lex. auch der Name *Τοβίας* erklärt wird (*ἀγαθὰ κυρίου*) 199, 88, der Name eines Buches[1], das Hr. nicht bearbeitet hat. Aus der Schreibweise möchte ich schließen, daß der Name aus der Übertragung eines lat. Textes stammt; denn gr. wird der Name niemals so geschrieben: immer *Τωβιας, Τωβια, Τωβειθ, Τωβειτ* usw., Luc. aber *Τουβιας* (viell. auch im Lex. so zu lesen).

Zur Beurteilung des Charakters unseres Lex., sowie der OGr. überhaupt und der hieron. Quellen im besonderen ist es zweckmäßig, aus der reichen Fülle abweichender Etymm., die wir keiner noch bekannten Quelle zuweisen können, eine größere Zahl herauszugreifen:

Ἀβιάζερ πατρὸς ἐκλόγιστε 186, 6; keine bibl. HS schreibt den Namen אבי העזרי so; vgl. *Ο′ Ἀβιεζρεί, Ἀβιεσδρί, πατρὸς Ἐσδρεί*, Luc. *πατρὸς Ἐζρεί*, Spec. Hesdri; die Etym. scheint auf die *Ο′*-Schreibung zurückzugehen: ܒܚܪ »eligere, ܒܝܪܘܬܐ electio. Hr. hat weder diese Namensform noch die entsprechende Etym.: Ezri auxilium meum (עֶזְרִי) 32, 8. Viell. aber gehört *πατρὸς ἐκλόγιστε* zum vorausgehenden *Ἀβιάθαρ κενόν* [di. Etym. vacat?!], chr. pal. ܐܝܠ *λογίζεσθαι* (vgl. sam. תור, תער); dazu vgl. man *Ο′* תור *ἐκλέγεσθαι* (Dt. 1, 33 *ἐκλέγεσθαι ὑμῖν τόπον*), *Ακ′ κατασκοπῆσαι*; aber auch in diesem Falle Hr. anders: Abiathar pater superfluus 34, 21 (יתר).

Der Name אחימעץ Rg. *α* 14, 50 u. ö. fehlt anscheinend bei Hr. vollständig, Lex.: *Ἀχιμὰς ἀδελφός μου βουλή* 188, 54. *Ο′ Ἀχειμάας, Ἀχειμαίας, Αχιμασς*(?), *Αχιμασσυιος* A* (s. *Ο′ K.*), Luc. *Αχιμαας*, Fl. Jos. *Ἀχίμας*; *βουλή* יעץ »raten«; vgl. מוֹעֵצָה *Ο′ βουλή*.

Ἀχιτόφελ ἀδελφός μου τρῶσις 188, 55; ob an ܢܩܒ »durchbohren« zu denken ist (vgl. § 37)? *Φίλης πτῶσις ἢ*

1) Der Name könnte auch aus Esra stammen, doch wird dieses Buch weder bei Hr. noch im Lex. behandelt.

τρῶσις 200, 96 (נפל und ܢܦܠ oder besser ܢܟܦ, »verwunden«, Transposition!); Vall. schlägt *πτῶσις* vor (נפל), dann besteht Übereinstimmung mit Hr.: Ahitofel frater meus cadens sive inruens vel frater meus cogitans sive tractans 37, 12. In frater meus cogitans sive tractans (= überlegen) möchte ich die Etym. des ausgefallenen Achimaas vermuten: *βουλευόμενος* (*περί τινος*) *O'* יעץ; denn eben hier müßte bei Hr. dieser Name folgen[1]!

Βαλτάσαρ ματαιότης μακαρισμῷ συνειλημμένη 188, 63. Baltasar capillus capitis 56, 4. *ματαιότης μακαρισμῷ* (בלה, אשר) entspricht allein schon dem Namen; *συνειλημμενη* = ? (sonst הרה *συλλαμβάνειν* in der OGr., vgl. *O'*); capillus capitis (שֵׂעָר) ist wohl nur der Rest einer Etym. Die Differenz ist um so bezeichnender, weil בלה *ματαιος* spec. der OGr. eigen ist.

Βαραὰκ οἶκος πόνου ἢ πνεῦμα 188, 64; es ist wohl ברק gemeint, *O'* *Βαράχ* (A), *Βαράκ* (B), Luc. *Βαρακ*, Fl. Jos. *Βάρακος*, oder ברע, *O'* *Βαρα*; also keine *O'*-Schreibung entspricht; Hr. Barac fulgurans (ברק) 31, 22; 77, 27. Bara (ברע Gen. 14, 2) in malitia (ב, רע) sive creatura (ברא) 3, 18. Ph. de profug. § 38 (M 577) erklärt: *Βαράδ* (d. i. wohl *Βαράχ*)· *ἐν κοινοῖς* [d. i. *ἐν καινοις* = *κενοῖς*] = ב, ריק (leer). Siegfr. vermutet Verwechslung von ברע mit ברד; allein רע = *κοινός* erscheint Siegfr. selbst unwahrscheinlich. Barad Hr. grando 3, 21; 59, 17 = בָּרָד. Die philon. Etym. kehrt nirgends wieder. Vgl. noch Banebarac filius fulguris 26, 1.

οἶκος πόνου ἢ πνεῦμα hat viele Ähnlichkeit mit *Σιὼν σκοπευτήριον ἢ οἶκος τοῦ πνεύματος* 174, 90 (V_1); *οἶκος τοῦ πνεύματος* dürfte auf einer syr. Vorlage beruhen und verlesen sein aus: *οικος* [*σκο*]*πευματος*, d. i. eben *σκοπευτήριον*. Vgl. Syr. III 10: ܣܝܢܝ ܬܝܪܘܣ ܕܣܟܘܦܬܐ. ܗܘ ܫܡܗ ܕܣܝܢܝ (*Σιναι πειρασμος· σκοπευτηριον*, wörtlich »domus observationis«); das Syr. hat hier die beiden Namen *Σιναι* und *Σιων* zusammengeworfen; denn *Σιναι* ist niemals *σκοπευτήριον*; vgl. Hr. Sion specula vel speculator sive scopulus; specula 50, 25; 72, 2; 78, 15; 81, 17; ClM § 1. Sion specula (= visio vel contemplatio); Lex. *Σιὼν*

1) Würde es statt *τρῶσις τραῦμα* heißen, so würde die Annahme einer Verwechslung von *θαῦμα* und *τραῦμα* die einfachste Lösung ergeben: פֶּלֶא »Wunder«.

σκοπευτήριον ἢ διψῶσα (s. S. 120) *ἢ ἐντολὴ σκοπιᾶς* 198, 63 (zu *ἐντολή* vgl. Hr. Sion mandatum ⟨צו⟩ 43, 12). Wahrscheinlich hat also unser Lex. hier aus einer Liste geschöpft, wo *Σιων* und *Βαραακ* sich folgten; diese Liste wäre ganz späten Datums, weil sie bereits eine syr. Übersetzung benutzt. *πονου* = ?[1]

Γαζήριν μονή 189, 91 ist wohl nur verstümmelt (durch Zeilenbruch, vgl. oben) und könnte dann gemäß Hr. zu ergänzen sein: Garizin (= גרזים Dt. 11, 29 und Jud. 9, 7 A *Γαζιρείν*, B und Luc. *Γαριζείν*) divisio sive advena 22, 22: also [*διαιρου*]-*μένη* oder ähnl. (גָּזַר!).

Zu *Γεθσημανή* und *Λανιδ* vgl. S. 169 und 170.

Δεβόρρα σοφὴ ἢ μάθησις ἢ μέλισσα 190, 19; Hr. Deborra apis (דבורה) vel loquax (דבר Pi.) 32, 6; apis vel eloquentia 5, 9. 173, 59 (V1) *Δεβόρρα μέλισσα* = 179, 27 (Frauenliste der LGr.). *σοφη* und *μαθησις* sind jedenfalls ungenaue Correlate zu loquax und eloquentia, da doch derselbe Stamm gemeint sein wird.

Δειρὰ αὕτη ἐγρηγόρησεν (דר, עור »wach sein«) *ἢ ὁμαλῷ καὶ πλατεῖ καὶ πίονι* 190, 24 = דורא Dan. 3, 1 *O′* (*Θ′*) *Δειρά*; Hr. Dura loquens (דבר s. § 29) 56, 6. Da die Etym. loquens unmöglich von Hr. stammen kann — so kühn wäre Hr. nicht —, so haben wir hier zwei gr. Listen vor uns, und zwar beide aus derselben Gruppe, wie die Etymm. erkennen lassen! *ομαλος και πλατυς και πιων* [d. i. doch *πεδιον*] drücken offenbar nur synonym den Charakter der Landschaft Dura (*πεδιον Δειρα*) aus.

Ἐλεάζαρ θεοῦ κλῆσις 190, 35: נְעִיָּה »Freudengeschrei« oder *κλεισις* (אסר); dgg. Hr. Eleazar deus meus adiutor sive dei adiutorium 12, 28, ad adiutorium sive dei adiutorium 35, 13, *Ελεαζαρ θεοῦ βοήθεια, θεοῦ ἰσχύς* (s. § 26) 162, 31 (Coisl.); auch die LGr. correct: Eleazar adiutor Lb 40 = Eliazar deus adiutor La 19; entsprechend: Eliezer deus meus adiutor 13, 5; 61, 17; dei auxilium 6, 3 (mit und ohne »meum« infolge der Schreibung אליעזר und אלעזר, s. § 98*β*); *Ἐλιέζερ* auch in VGr. *θεοῦ βοήθεια* 182, 3; folglich kommt weder VGr. noch LGr. für *θεοῦ κλῆσις* in Betracht.

---

1) An eine Auflösung von *οικος πονου* in *βα-ραακ* ist jedenfalls nicht zu denken; denn *βα* wird schwerlich als das j.-a. בי = בית gefaßt worden sein; dieses steckt vielmehr nur in *Βησανία οἶκος βάτου* 201, 50; auch *ραακ* (= רע) *πονος* würde keine directe Etym. (sondern Umdeutung) darstellen gerade gegenüber *βα* = בית.

Ἐλισὰφ θεοῦ ἡσυχία 191, 50 (סוף »aufhören«) = אלישפ Num. 1, 14, *O′ Ἐλισάφ*; demnach unsere Lex.-Stelle = Hr. Elisafath deus meus congregavit (יסף) vel dei mei protectio sive absconsio (ספן!) 18, 8; »absconsio« und »protectio« gemäß der Schreibung *Ελισαφαν* (Luc.). Möglicherweise ist auch gleich der Name אליצפן Num. 3, 30 beigezogen gedacht, da dieser nicht mehr eigens erklärt wird (צפן = ספן in der Bedeutung). Vgl. Elisafan (אליצפן Ex. 6, 22) dei mei specula (צפה) vel deus meus abscondens 13, 1. Dazu dann das Lex. 191, 50 *Ἐλισαφὰν θεοῦ σκοπιά* (also = אליצפן). סוף = *ἡσυχία* ist bei Hr. völlig unbekannt, auch in der *O′*. Dennoch ist der Bedeutungswechsel: aufhören — ruhen wohlbekannt, z. B. רפה nachlassen: Refan factura vel requies nostra 51, 26; *Ῥοῦφος ἴασις* (רפא) *ἢ ἀνάπαυσις* 197, 31.

Ἐλιφὰζ θεοῦ διασπορά (פוץ »zerstreuen«) 191, 51: אליפז; Hr. Elifaz dei mei aurum 6, 6; dei mei contemptus (בוז) 59, 20.

Θαρσεῖς κατασκοπὴ χαρᾶς ἢ ἀστραπὴ συντελείας καὶ εὐφροσύνης ἢ χρυσόλιθος ἢ οἰκιστιοὶ Αἰθίοπες 192, 74. Der Name ist viel erklärt: OGr.: Onm. (137) *Θαρσεῖς κατασκοπὴ χαρᾶς* (תור »spähen«, שוש »sich freuen«); Coisl. *κατασκοπὴ εὐφροσύνης, εὐφροσύνη, χρυσόλιθος, Ἰβήρων ἔθνος, Τυρρηνῶν πόλις ἢ Κιλίκων* 166, 8; Hr. Tharsis exploratio gaudii 43, 26. Tharsensis explorator laetitiae 72, 8. Thares exploratores laetitiae (תרשיש) 11, 19.

LGr.: *Θαρσεῖς λογχοβόλοι* 180, 60, La 9: Tharsis gladiator, Lb 34: Tharsis lanciator; dazu vgl. übrigens *Θήρας δορατιστής* 186, 59, La 9: Thyras lanciator = Lb 33: Thiras.

VGr.: *Θαρσεῖς ἡ Βαιτική* 183, 17; dafür finden sich die Var. *οἱ Βιτικοί, Ἰκετικῆ*; s. zu Ott. 14, 183 (Anhang).

Für »*ἀστραπὴ συντελείας*« bietet also keine Gruppe die Quelle; auch Syr. nur (II 15): ܐܬܪ ܕܫܘܝܐ ܕܣܟܠܬܐ. ܣܟܠܬܐ. ܒܪܩ ܕܫܘܝܐ ܕܣܟܠܬܐ (*Θαρσεις κατασκοποι· κατασκοπη χαρας· κατασκοπη ευφροσυνης*); *χρυσολιθος* (תרשיש *O′* und Fl. Jos. = Chrysolith) findet sich ebenfalls nur im Coisl. — In *ἀστραπὴ συντελείας* möchte ich die Etym. eines ausgefallenen *Θαρθαν* [= *κατασκοπη συντελειας* = *Θαμ*] vermuten: *αστραπη* wäre dabei als eine fehlerhafte Abschrift eines früheren Abschreibers zu verstehen ([*κατ*]*ασκοπη*: *P* = *K*); denn

tatsächlich hat bereits die Vorlage unseres jetzigen Lexikons *Θαρθαν* nicht mehr besessen. Aber auch diese Etym. ist Hr. nicht geläufig: Tharthan turturem dedit (נתן, תור) vel superfluus (יתר) vel elongans 47, 29; elongans, F elogans, PsB. elegans = ? (plangens? vgl. תאנה, Jud. 11, 40); ein »elongatus« noch 48, 2: Therach (תרחקה Rg. *δ* 19, 9) elongatus sive (ut nomen proprium figuremus) Proculus, d. i. רחק (procul!) »ferne«. Viell. gehört »elongans« infolgedessen zum vorausgehenden, an Therach (Var. Therac) anklingenden Namen Tharthac subversio, quam melius Graeci *ἀνατροπήν* vocant 47, 28; Tharthan »superfluus« wäre dann unvollständig.

Θεμανίτης συντέλεια (תם) *εἰρήνης* 191, 69; *ειρηνης* vermutlich = *σειρηνες* (תנים); die Transposition ist um nichts sonderbarer als z. B. *Ἰθάμαρ συντέλεια πικρίας* (תמם, מרר) *ἢ οἰκτιρμὸς* (*μαρ* = *ραμ* רחם) *ἢ φοῖνιξ* (תמר) 192, 92. Beide Etymm. kehren nirgends wieder! Zu *Θεμανιτης* hat Hr. nicht einmal *συντέλεια* (s. S. 149), und doch kehrt dieses in allen OGr.-Listen wieder (Onm., Coisl., Lex.); vgl. noch *Θαιμαν* (s. Index).

Zu *Ἰθάμαρ* vgl. Coisl. 169, 79: *πικρία, ἔστιν πικρός* (איתּ syr., מר); Hr. Ithamar ubi amarus (מר, אי) vel ubi palma (תמר, אי) vel est amarus (איתּ ar., מר; auch »i = ia = est« wäre denkbar) sive insulae palma (תמר, אי) 13, 27; Onv. 33: *Ἰθάμαρ ὄντα πικρόν* ist nur mehr eindeutig: איתּ, מר; daher auch est amarus so zu fassen; vgl. dgg. LGr.: La 20 Itamar rancidus (»widrig« מר).

Θωβὲλ συναγωγὴ ἢ πρόθεσις ἢ Ἀθηναῖοι ἢ Θεσσαλοὶ ἢ Ἰβηρεῖς[1] *ἢ Ἄλανοι* 192, 78: Hr. Thobel sive Thubal ductus ad luctum (יבל, קין!) vel conversus ad universa (יבל, תֵּבֵל »Welt«; ad also = aut) 11, 17 Thobel offerre (= תוביל »du sollst bringen«) 49, 17. universa (Weltall) vel vanitas (הבל) 59, 9.

Coisl.: *Θοβελ σύνπασα, ἐπιστροφή* 167, 21 und Onm. (vgl. S. 145 und § 94a); die LGr.: *Θοβὲλ πρόθεσις* (ähnlich wie »offerre«), dgg. lat. Thober uberans (s. S. 61); *συναγωγή* geht offenbar auf *Θοκελ συνάγων* zurück (קהל »eine Versammlung

1) Eine andere OGr.-Liste (Coisl.) leitet sie, wie wir gesehen haben, von *Θαρσεῖς* her; viell. ist *Θηρας*, der Bruder des *Θουβαλ*, gemeint, dann läge hier (im Lex.) wohl eine Verschiebung der Völkerliste vor; auch LGr. Tharsis = Hiberii.

berufen«) 167, 22; *Θοχελ* selbst ist aber Schreibfehler für *Θοχέ* (B) = תחר Rg. *α* 1, 1.

Dieser enge Zusammenhang zwischen Lex. und Coisl. ist jedenfalls beachtenswert. Letzteres bezog den Namen erst aus zweiter Quelle; denn 167, 24 erklärt es denselben Namen in Übereinstimmung mit Hr. Thou amens vel errans 36, 28 (תּוֹעֶה »Irrsal«): *Θοσω ἐξιστάμενος* (*Θοου* A, *Θωε*). Aber auch das Lex. erklärt diesen Namen noch einmal: *Θέκὲλ μέτρον ἢ σταθμόν* 191, 67. *Θεκέλ μετρον* stammt aus VGr.: *Θεβὲλ μετρον* (= תחר Rg. *α* 1, 1), s. S. 99. Während nun das Lex. die hieron. Etym. nicht verwendet, teilt es umgekehrt mit Coisl. eine gemeinsame Quelle, die Hr. nicht kennt.

Ἰάρεθ κατάβασις (ירד) *ἢ ἐπίβλεψις κυρίου* (יי, ראה) *ἢ ἐπικράτησις* (רדה »beherrschen«) 192, 93 = יֶרֶד Gen. 5, 15; Hr. Iareth descendens sive roborans (mißverstandene Auffassung von *ἐπικρατῶν*) 7, 12. Coisl.: *Ιαρετ καταβαίνων, καμιναῖος* 167, 36. LGr.: *Ἰάρεδ κατάβασις* 177, 70; La 6: Iaret descensio = Lb 29: Iared. *ἐπίβλεψις κυρίου* alleinstehend; ebenso auch das Coisl. mit *καμιναῖος*, dessen Autor ד als ר gelesen hat: דור *Ο′ κάμινος* Job 41, 11 (? *Ο′K*), s. § 44b.

Ἱεροβοὰλ δικασμὸς ἠνυσμένος 192, 89. Es muß auffallen, daß die bekannte OGr.-Etym. *δικασμὸς ἀνώτερος* nicht anzutreffen ist: Coisl. *Ιεροβααλ πειρασμὸς θεοῦ, ἀνώτερος, δικασμὸς ἀνώτερος* 169, 63; Hr. Ierobaal iudicet Baal (ריב) vel iudicem habens aut superior sive iurgium habens 32, 28; iudicium Baal sive iurgium superioris aut habentis 36, 1.

ἠνυσμένος (»vorwärts gebracht, gefördert«) nirgends mehr (= עלה »emporsteigen, vorwärts kommen«, vgl. Spr. 31, 29 u. 25, 7?).

πειρασμος (*θεοῦ*) im Coisl. gehört sicher zum vorausgehenden *Ιεροαμ μετέωρος* (רום) und ist dann in *πικρασμός* zu corrigieren (מר Transpos.!).

Es scheint hier überhaupt eine Verschiebung vorgekommen zu sein; denn der Anfang des nachfolgenden *Ιεροβοαμ διασκεδασμὸς θεοῦ, ἀνώτερος* gehört noch zu *Ιεροβοαλ; διασκεδασμος = δικασμος*! *θεός, ἀνώτερος* = אל bzw. על.

Ἰεριχῶ κατάβασις ἀγροῦ (ירד, אחר) *ἢ ταπείνωσις* 192, 88; dgg. Coisl. *Ιεριχω σελήνη* (ירח) 169, 62; vgl. V_2 *Ἰεριχὼ κατάβασις ἀγροῦ ἢ ἐξορία ἢ ὄσφρησις* (ריח) *ἢ σελήνη* 175, 19. Hr. Iariho odor eius vel luna 18, 28 = Iericho 62, 9; 78, 6. Das

Lex. teilt also hier seine Etymm. mit einer ntl. Quelle, die auch für Hr. hätte fließen können; es verzichtet auf die gebräuchl. Etymm. der OGr. und führt dafür noch eine eigene ein: auch V_2 bringt noch eine neue Erklärung: *ἐξορία* (Verbannung) wohl von ירה »vertreiben« (ד = ר).

Eine eigenartige Etymologienreihe bringt Colb. 203, 97: *Ἰεριχὼ κατακυλιστὴ ἢ κοιλὴ ἢ χθαμαλὴ ἢ σελήνη.* Erkennbar sind *σελήνη* und *κοιλή*; letzteres = יַרְכָה, *O′ κοῖλος* (Bauch), auch *κοίλη* »Bauch«; zum fem. s. § 80. Oder ist *κοιλη* = *κοιλία* (רחם Mutterleib), d. i. »Ierichum« (ntl., s. § 40*β*)? Dunkel ist *χθαμαλή*; viell. hängt es zusammen mit *ταπείνωσις*, das allem Anschein nach von שׁחח »zermalmen« oder דכה *O′ ταπεινοῦν* (»zu Boden treten«) abzuleiten ist (vgl. dz. § 44*α*). Zu *κατακυλιστή* könnte man viell. אֹרַח *O′ κύκλος* (Job 19, 8?) vergleichen, doch handelt es sich wohl um eine Verschiebung: *κατακυλιστη* [= *Γαλγαλα*]; dann hätten wir eine geograph. Liste anzunehmen für Colb. mit der Reihenfolge *Γαλγαλα* (bei Jericho!), *Ιεριχω*; vgl. § 14.

Ἰσάχαρ μισθός ἐστιν (Umstell.!) *ἢ ἰσχὺς καθαρά* 193, 16: Colb. *Ἰσάχαρ μισθός* 203, 96; Coisl. *Ισσαχαρ μισθός, ἔστιν μισθός* 170, 91; Hr. Issachar est merces (שׂכר יש) 7, 19; 80, 21. LGr.: *Ἰσάχαρ μισθός* 177, 81; ebenso 172, 51 (*Ἰσσάχαρ*).

Bei *ἰσχὺς καθαρά* möchte man an עז, זכה bzw. זכך (»rein«) denken[1]. Die Etym. ist viell. unvollständig; denn eine in der Onomastik gebräuchliche Abkürzung à la זַכַּי = זכריה ist sonst nicht bekannt.

Ἰωβὴλ μεταλλοιωμένος ἢ ἀφεστηκώς 193, 20. Schon Ph. de poster. Cain § 24 (M 241): *Ἰωβήλ· μεταλλοίων*, und ibid. § 30 (M 244): *Ἰωβάλ· μετακλίνων*; Hr. Iobel dimittens aut mutatus sive defluet. Iubal delatus sive dimittens 7, 10: »defluet« offenbar in Übereinstimmung mit *O′* Jes. 44, 4 יָבָל *παραρρέον* (*ὕδωρ*), ebenso »delatus« mit *ἀποφέρειν* Ho. und יֻבַל Af. (*ἀπενεχθείς*); zu »mutatus« ist wohl beizuziehen Job 10, 19: יבל Ho. *ἀπηλλάγην* (*ἀπαλλάττειν*). Der Term. »*μεταλλοιωμένος*« stammt aus Ph. und ist wohl Grundlage für mutatus. Ebenso wird *μετακλίνων* ([sich] abwenden) und *ἀφεστηκώς* zusammenhängen, und damit wiederum dimittens, wozu sowohl *ἀποφέρειν*

1) שׁחח »mundare« führt nicht weiter.

wie noch besser *Ο' ἀπάγειν* (Hi. und Ho. יבל) verglichen werden kann.

Merkwürdig ist übrigens die verschiedenartige Wiedergabe des Verb. יבל bei verschiedenen Namen, z. B. *Ἄβελ ἀναφέρων* (s. S. 87), *Θουβὰλ θεοῦ ἐπιστρέφων* 191, 71, *Θοβελ ἐπιστροφή* 167, 24. Dabei wissen wir sicher, daß es sich um Etymm. ein und derselben Gruppe, der (von Ph. beeinflußten) OGr., handelt. Man wird deshalb gerade an diesem Beispiele eine vorsichtige Beurteilung abweichender Etymm. lernen müssen.

Während wir also bei Iobel eine annähernde (wenn auch nicht wörtliche) Übereinstimmung annehmen können, ist für *Κάδις ἅγιον ἢ πέτραν παρατείνουσαν* 193, 22 keine Parallele aufzutreiben: Coisl. 171, 23: *Καδης ἅγιον, ἁγια, Καδησιν ἁγίων.* 172, 33: *Κεδες ἁγια, ἅγιον*; 174, 89 (V1): *Κάδης ἁγιασμός*; 203, 3 (Colb.): *Κάδης ἅγιος*; Hd. 22: *Κατης αγιον*; Ph. de profug. § 35, 38 (M 575, 577): *Κάδδης· ἅγιος*; quaestt. in Gen. 3, 36; IV 59: sanctus. Eine andere Etym. der OGr. zu *Κάδης* s. S. 163f. Hr. vereinigt beide: Cades sancta vel mutata 4, 4; commutatus sive sanctus 17, 3; sanctitudo vel sancta sive mutata (fem., weil ON., s. § 80) 26, 4; inmutata vel sancta 48, 12; mutata vel mutatus 57, 6. Cadesim commutati sive effeminati.

Die VGr. erklärt: *Κάδης ἄγαμος* »Unverheiratet(er)«, d. i. offenbar = »Kadeše« (Hierodule)[1]. Merkwürdigerweise erkärt auch Ambr. exhort. ad virg.: Cades enim innupta est, quae est sancta corpore et spiritu et domino se dicavit. Hr. etwas anders, aber zutreffender: »effeminatus«.

Or. kennt bloß *ἅγιος*: in Num. hom. 19: Cades ... sanctificatio vel sanctum; select. in Deut. *Κάδης ... τὸ ἅγιον λέγεται τῇ ἑβραΐδι γλώττῃ.*

πέτραν παρατείνουσαν also nirgends. Die Etym. ist sehr dunkel; viell. *πειραν* (d. i. *πηραν*) = חֵמָה »Ledersack«, *παρατεινουσαν* = *παρατεμνουσαν* חָמַם »zerschneiden, abschneiden«; oder ist *παρατεινειν* = »sich der Länge nach hinwerfen« (= קדד) gemeint? Zur Abwerfung von ›is‹ vgl. im selben On. *ἀγγεῖον αὐτῆς* S. 163. Man sieht, zu ›*Καδις*‹ hat das Lex. drei (bzw. vier) völlig neue Etymm. (zwei davon [*εν*]*ωτιον* und *ἀγγεῖον αὐτῆς*, s. S. 163). Der Verfasser derselben war des Syr. kundig —

1) Eine Correctur in *ἁγιασμός* ist jedenfalls abzulehnen!

sicher syr. ist *Καδις [εν]ωτιον*! — und ist für Hr. eine unbekannte Größe.

Μαδιὰμ ἐνέγκασις ἢ ἀπόκρισις 195, 63: Madian de iudicio sive de causa 8, 18 (beides = מן, דין; causa = Rechtsstreit); de iudicio 14, 3; iniquitas 50, 13; in iudicio vel ex iudicio 70, 4. Ti. 126. *Μαδιὰμ διάκρισις*; dz. vgl. Madianaei vel Madianitae diiudicantes 8, 26. Madiani contradictio vel responsio 19, 6; zu contradictio s. *O′* מִדְיָן *ἀντιλογία*; sowohl responsio wie *ἀπόκρισις* werden in *απο-κρισεως* zu ändern sein, *O′* מדין = *κρίσις*; also beide = de iudicio. Demnach hätte auch Hr. in seiner Vorlage ein fehlerhaftes *αποκρισις* gehabt. Er erklärt zwar noch einmal Madan metiens sive respondens 8, 18, allein hier ist mad-an (מדד, ענה) zu fassen; diiudicantes und entsprechend *διάκρισις* sind jedoch nicht als de-iudicantes zu verstehen, da מדון (vielfach mit מדין parallel gehend) auch in der *O′* mit *διάκρισις* wiedergegeben wird; iniquitas beruht viell. auf einer Verlesung von *ἀδίκημα* aus *νίκημα* (= *νεῖκος O′*) מדון; einmal (Spr. 17, 14) *O′* übrigens: מדון *δικαιοσύνη*, also das Gegenteil von Hr.! — Was ist nun *ενεγκασις* (Form!)? = *εγκρισις*, d. i. *εν-κρισει* (vgl. oben in iudicio)? Ph. de mutat. nom. § 18 (M 594) *Μαδιάμ* = *ἐκ κρίσεως*; ähnlich Or. in libr. Iud. hom. 8: Madianitae extra iudicium (= *εκ-κρισεως*?)

In der LGr. ist *Μαδιαμ* leider ohne rechtmäßige Etym. (s. S. 93).

Ναβουθὲ ἐρχόμενος ἢ θυγατέρες 195, 85 (בוא, בנות Transpos. § 42). Dgg. Hr. Naboth conspicuus vel sessio aut exclusio 42, 26 (s. § 16). Zur Schreibung vgl. *O′* B und Luc. *Ναβουθαί*, *Ναβουθα* (A*), Fl. Jos. *Νάβουθος*, *Ναβώθης*, Lu. Nabutheus.

Die VGr. erklärt unser *Ναβουθὲ* mit *ἀπὸ πνεύματος ἐρχόμενος* 184, 44. Damit ist eine Quelle für *ἐρχόμενος* gefunden; die Ableitung von בוא wird damit allerdings ins Wanken gebracht, denn im Rahmen dieses On. scheint eher נבא »vom (hl.) Geist inspiriert werden (= kommen)« zu entsprechen. Ambr. erklärt aber Nabuthe qui venit a patre, Exh. virg. 5, 30. Diese LA. wird gestützt durch Ott. 14, 212: *Ναβουθαί· ἀπὸ πατρὸς ἐρχόμενος*. Demnach ist in der Lagardeschen Vorlage $\overline{\pi\nu\varsigma}$ verlesen aus $\overline{\pi\rho\varsigma}$ (vgl. Anhang Ott. 14, § 103 *Ἀαρὼν ἰδοὺ πνεῦμα* [*πατέρα, πρᾶγμα* d. i. $\overline{\pi\rho\alpha}$ = $\overline{\pi\nu\alpha}$] *ἰδού*) und andere Beispiele. *θυγατέρες* gehört ebenfalls einer Hr. unzugänglichen Quelle an.

Die Abweichung in *Ναυελ* (*O′* Schreibfehler für נרן) *ὡραιότης αὐτῷ ἢ πόνος νου* [= *μου*] 196, 92 ist nur scheinbar; denn statt *πονος* lies *γόνος* (*μου*) d. i. נרן = נרן; Hr. Naue semen vel germen (נרן) vel pulchritudo 14, 11; zu *γόνος* vgl. Coisl. *Ἀμνὼν πίστις, ἰσχυρός* (Verwechslung mit *Αμων* und *Αμως*!), *μητρὸς γόνος* (אם, נרן), *λαὸς μεθ᾽ ἡμᾶς* (עם, ן ar. Suff. für »uns«) 162, 19. *Vs Νινευῆ γονῆς ὡραιότης* 176, 52 (נרן, נִיָה Schönheit). Demgem. Hr. Amnon matris fletus [d. i. foetus] 37, 6; Ninive germen pulchritudinis 9, 5; 46, 26; 50, 18; zu foetus vgl. dann noch § 79. *Ναυη* ist in der VGr. = *δικαιοσυνη* s. S. 115; zu *Νινευη* in der LGr. vgl. S. 68.

Ὁ Φαραθονίτης διασκεδασμὸς ἡμῶν 196, 5 — Hr. Faraothoni avolantis tristitiae meae 38, 20 (s. S. 173); da die Etym. פרע *διασκεδάζειν* der OGr. eigen ist, muß die Abweichung bei Hr. doppelt auffallen, zumal er mit פרח operiert.

Ραφαὴν ἰώμενος (רפא) *ἢ ἄνθησις* (פרח vgl. *O′ ἄνθος*) *μητρός* (אם) 197, 34. Rafaim gigantes 9, 23; 29, 28 (gemäß *O′*); gigantes vel medici 59, 29.

Σαραφὶμ ἐμπυρισμὸς ἢ ἀρχὴ στόματος πύρινον; *O′* שׂרף, *ἐμπυρίζειν* (שׂרפה *ἐμπυρισμός*), entsprechend *πυρινον* d. i. *πυρινοι* שׂרפים; *ἀρχὴ στόματος* = שׂר, פה; obwohl nun letztere Etym. ganz der OGr. entspricht (שׂר = *ἀρχή*), taucht sie doch nicht mehr auf, s. S. 186 Anm. 1 (Hr.). Nebenher führt das Lex. auch die Erklär. der VGr. *Σεραφὶμ πνεῦμα ἀναστάσεως* 198, 59.

Σωφὰρ σκοπὸς ἢ ἐλπίς 199, 77 (צפה; שפר); Sofar speculator eius [s. § 29] vel bucina 11, 2 (צפה, ראה; שׂפר); Sofar tuba 20, 27. Sofar speculae dissipatio (צפה, פרר) vel speculator dissipans sive speculatorem videbo (ראה) 60, 1. *σκοπός* ist also unvollständig; *ἐλπίς* kennt Hr. nicht.

Die fragmentarische Etym. *Φυλιστιεὶμ ἀλλόφυλοι* (*O′*), *θαυμαστοί* (פלא) 200, 99 verwendet Hr. nicht. Würde hier übrigens der Name nach ntl. Schablone behandelt sein, dann wäre die Etym. vollständig (*ιστειμ* würde abgeworfen, s. § 38).

Φαθουὴλ πλατυσμὸς θεοῦ ἢ ἀπάντημα [= *απατημα* S. 148] *θεοῦ* 200, 00, Hr. Fathuhel latitudo dei vel aperiens (פתח) deus 52, 4.

Φορθομμὴν [*Πάρθοι ἢ παρθένοι ἢ νεανίσκοι* s. § 38] 200, 4; Hr. Forthommim divisio perfecta populi gloriosi 56, 8 (פרר, תמם, עם; פרתמים vgl. *O′* Est. 6, 9: *ἔνδοξοι*; s. auch Est. 1, 3:

Vulg. ungenau: principes et tyranni; 1, 3 inclyti. Dan. 1, 3 tyranni; in der Onomastik jedoch ist bei Hr. *δόξα* = gloria, vgl. *Ἰωχαβὲδ δόξα κυρίου* 193, 22, *ἀοράτου δόξα* 171, 19 = domini gloria 13, 23). Als *Πάρθοι* erklärt *Σ′* die *Φορθομμήν* (s. Hexapl. II 908b); *παρθένοι* (*νεανίσκοι*) verdanken wir der etym. Anstrengung eines unbekannten Autors [1].

Die ausgewählten Beispiele sind charakteristisch genug, um uns erkennen zu lassen, daß dem Lex. nicht bloß die OGr. in reicherer Form vorlag, sondern daß ihm allem Anschein nach auch noch andere Quellen zugänglich waren, die mit keiner uns bekannten Gruppe identificiert werden können. Ob dieselben freilich einer 4. oder 5. selbständigen Gruppe zugehören, läßt sich nicht mit wünschenswerter Sicherheit feststellen. Schon der mehrfach von der *O′*-Terminologie abweichende Sprachgebrauch macht aber eine solche Annahme wahrscheinlich (vgl. jedoch unsere Bemerkung zu *Ἰωβηλ*). Wenn weiterhin auch eine lat. Etym. (*Ἀχιτόφελ*) verwendet wird, gegen die sich Hr. und wohl die ganze klassische Zeit der OGr. mit Entrüstung gewendet hätte, oder eine gr. Etym. (*Φορθομμήν . . . παρθένοι*), die ebenfalls keine Glanzleistung bedeutet, so kann deswegen doch nicht von eigentl. Quellen gesprochen werden, sondern es handelt sich wohl um naive Einfälle eines Epigonen; jedenfalls ist derjenige, der beispielsweise die Etym. *Καδις* [*εν*]*ωτιον* stellte, nicht identisch mit diesem Handlanger der Onomastik.

Wenn wir oben behaupteten, die reichere Ausstattung eines Namens mit Etymm. verweise in eine spätere Zeit, so könnten wir viell. damit summarisch die Differenzen zwischen der OGr. im Lex. und bei Hr. beheben. Allein ein solches Verfahren wäre doch zu summarisch; denn dem Reichtum im Lex. steht auch eine bezeichnende Armut gegenüber, und doch hätte der Lexikograph jedenfalls nach Hr. viele Etymm. wissen müssen, wenn er sie auch nicht durch ihn erfahren mußte; denn wenn Hr. sie bereits in seinen Vorlagen besaß und diese Vorlagen überall verbreitet waren, dann konnten sie dem Lex. auch nicht verborgen bleiben, zumal sich doch das Lex. sehr einläßlich mit

1) In den »*λέξεις τοῦ Δανιήλ*« (s. zu diesen *λέξεις* § 18—22) findet sich *ἀπὸ τῶν Ὀφορτομμίν*, *ἀπὸ τῶν ἐκλεκτῶν* d. i. gemäß Dan. 1, 3, *Ακ′. ἐκλεκτῶν* (sec^{da} ed. *τυράννων*), *Ο′ ἀπὸ τῶν ἐπιλεκτῶν*, *ὁ Ἑβραῖος· τῶν εὐγενῶν*.

unserm Material befaßte. Unser Argument gewinnt an Bedeutung, wenn wir beobachten, daß Hr. bei vielen Namen besser versehen ist als das Lex. z. B.:

Λωὴχ σάλος 190, 27: Hr. Doec motus [d. i. *σάλος*] vel sollicitus, quod graece dicitur *ἀγωνιῶν* 35, 12. Syr. ebenfalls nur ܫܠܘܚ ܠܘܚ (*Λωηχ σαλος*) II 4; דאג »bekümmert sein«; in der *O′* weder *σαλεύειν* noch *ἀγωνιᾶν*!

Ἔγλων τροχιά (עגלה) 190, 29; Eglon vitulus eorum (עגל) vel festivitas eorum (חג, l-on s. § 71) 27, 1. עֶגְלָה »Wagen« überhaupt nicht bei Hr., vgl. Aeglon . . . vacca eorum 23, 22. Aegla iuvencula vel vitula 37, 8; Agla sollemnitas ista vel vitulus 16, 2; festivitas eius 24, 16; Eglaim vituli vel iuvencae 50, 1.

Ἰσραὴλ νοῦς ὁρῶν δυνατόν 193, 15. Hr. kennt eine ganze Reihe von Israel-Etymm.!

Die Auffassung, der im allg. größere Reichtum im Lex. zeige auf spätere Zeit, ist also nicht ohne Einschränkung richtig. Beachtenswert ist übrigens noch, daß trotz der späten Abfassungszeit des Lex. — nur die Quellen sind alt — Hr. nicht benützt wurde, obgleich Hr. im Abendland sofort Verbreitung fand (Aponius, Eucher von Lyon, Isidor von Sevilla), und obwohl das Lex. einen lat. Text benützte (*Αχιτοφελ, κηνσος, πελται*).

Wenn wir oben (S. 179) bereits feststellten, daß Hr. kein einheitliches großes atl. Or.-Werk vor sich hatte, so finden wir das im Lex. erst recht bestätigt: die OGr.-Vorlagen des Lex. sind nicht identisch mit denen des Hr. Gleichzeitig beobachten wir, daß Hr. die großen etym. Schätze der OGr. durchaus nicht vollständig kannte.

Die verschiedenartigen Vorlagen des Lex. lassen es natürlich erscheinen, daß unter einem Namen vielfach die Arbeit verschiedener Gruppen vereinigt ist. Wer diese Zusammenstellung besorgte, wissen wir nicht. Interessanter ist noch, daß ein und derselbe Name mit verschiedener Schreibung und Etym. sich findet; damit wird zum Teil die Entstehungsgeschichte des Lex. noch genauer gekennzeichnet. Die schon eingangs erwähnten *Δαβηρ, Σαβηρ, Αχαρ* und *Σαβαχαρ* (= LGr.!) etc. konnten wir noch vermehren durch Namen wie *Θοον* = *Θωχελ* und *Θεχελ, Αερμων* und *Ερμων, Πασχα* und *Φασεχ*; *Σαραφιμ* und *Σεραφιμ*; so auch noch *Ιωβηθ* und *Οβιδ*:

Ιαφεθ (s. oben) und *Ιαρετ* [d. i. *Ιαφετ*] *πλατυσμός* 192, 95. Fast regelmäßig gehört eine der abweichenden Schreibungen einer uns bekannten Gruppe (LGr. oder VGr.) an. Doch scheinen Fälle wie *Ιωβηθ* und *Ιαφεθ* für zwei verschiedene Listen innerhalb ein und derselben Gruppe zu sprechen.

Für die Beurteilung der Vorlagen des Lex. beachte noch 187, 36: *Ἀρμαθὲμ ὄρη ἀριθμητικὰ ἢ σύλληψις ἢ προσβολή* = 3 Gruppen:

1. *ὄρη ἀριθμητικά* הר, מנה, wahrscheinlich der OGr. eigen (s. S. 117); ganz anders jedoch Hr.: Ramathaim excelsa eorum 36, 17.

2. *σύλληψις* [sc. *θανάτου*] הרה *O′ συλλαμβάνειν*, מות; so noch Colb. *Ἀρμαθὰμ σύλληψις θανάτου* 201, 30. הרה *συλλαμβάνειν* findet sich noch oft in der OGr.; demnach ist wohl eine zweite Gruppe in der OGr. anzunehmen; denn das Colb. kennt die erste nicht, und dennoch teilt es mit dem Lex.

3. *Ἀριμαθὴμ ἐκ προβολῆς* 200, 20, die aus VGr. entlehnte Etym.

Im Colb. sind beide Etymm. noch getrennt geschrieben, was zweifelsohne der älteren Form entspricht. Hr. kennt die beiden OGr.-Etymm. so wenig wie die der VGr.

σύλληψις θανάτου ist im Lex. noch zu *Αναθωθ* 187, 31 geraten: *ἀπόκρισις κενὴ ἢ σύλληψις θανάτου*; auch *ἀπόκρισις κενή* ist von einem dem Lex. ganz abhanden gekommenen Namen geborgt: *Ανακιμ*. Vgl. Hr. Anacim . . . responsio vana 12, 8; demnach ist *Αναθωθ* ganz ohne eigene Etym. Aus der Möglichkeit solcher Verschiebungen folgt, daß ursprünglich die betreffenden Namen sich ungefähr in der Reihenfolge beisammen fanden:

Ανακιμ
Αναθωθ
Αρμαθεμ,

mit andern Worten: das Lex. benützte unter anderm auch eine annähernd (ähnl., wie im Colb. vorliegt) alphab. Liste; demgemäß ist diese Listenform (um ein gut Stück) älter als die alphab. Form der directen Vorlage des Lex. Das deckt sich mit der oben besprochenen Erscheinung im Colb. wie mit dem Alphabet des Syr. und des Hd.

Es ist möglich, daß dieser selben alphab. Liste die Reihenfolge angehört:

Ἰὼβ ἀγαπητὸς κυρίου ἢ πατὴρ χρόνων [= *Ιωας*] 193, 19
Ἰωὰς χρονισμὸς κυρίου ἢ ἐπίγνωσις [= *Ιωαδα*]
Ιωαδα [fehlt in der jetzigen Liste!] oder *Ἰωιαδᾶε,*

Luc. *Ιωαδ*, *Ιωαδε* = יהוידע Rg. *β* 23, 20 (Namen aus Par. und Ezr. werden im Lex. nirgends erklärt, scheiden also aus); vgl. Hr. Joadahe ipse cognoscens 39, 5. Jodahe sciens sive cognoscens 39, 6 und Joiadahe domini cognitio sive ipso cognoscente 39, 7; dreimal derselbe Name (יהוידע)!

Wenn diese Zusammenstellung richtig ist, so hat diese ältere alphab. Liste (vorwiegend) OGr.-Charakter; denn alle Etymm. gehören dieser Gruppe an. Eine Bestätigung erhält unsere Vermutung durch *Ῥαψάκις πλάτος λαοῦ ἢ πολὺς φιλήματι* 197, 35 d. i.

[*Ῥοβοὰμ*] *πλάτος λαοῦ* (רחב, עם)
Ῥαψάκις πολὺς φιλήματι (רב, נשק küssen)

רחבעם wird nie anders geschrieben als *Ῥοβοάμ*, Fl. Jos. *Ῥοβόαμος Ιεροβοαμ* (B) Par. *β* 10, 17, 18; demnach konnten sich in einer streng alphab. Liste die beiden Namen nicht folgen. Die fehlerhafte Zusammenziehung stammt also schon aus früherer Zeit; denn das Lex. erklärt nochmals eigens: *Ῥοβοὰμ πλατυσμὸς ἢ ἐν πλήθει λαοῦ* 197, 30; letztere Etym. aus der LGr. (180, 41, s. S. 58); also standen für unsern Namen 3 Gruppen zur Verfügung: einmal LGr. und zweimal OGr. (aus getrennten Listen geschöpft). Vgl. Hr. Roboam latitudo populi 39, 23, impetus populi (רחב) 63, 1. Rabsace princeps (רב) deosculans (נשק) sive multus osculo 48, 8.

Einer andern, nicht alphab. Liste entstammt *Αὐνὰν πηγὴ ἢ βεβλαμμένος καρδίᾳ* 186, 42. Unsere Darlegungen auf S. 68 zeigten, daß die volle Etym. für *Αὐνάν*: *πηγὴ ἀνομίας* lautet, und daß sie der LGr. angehört; *βεβλαμμένος καρδίᾳ* dürfte hingegen *Χαλεβ* sein: נכה »(nieder)schlagen«, *βάλλειν* bzw. *πάλλεσθαι*, לב »Herz«; diese Etym. ist der OGr. fremd, könnte aber der LGr. angehören, wenn dort auch (180, 50) *Χαλεβ* mit *σκύμνος* erklärt wird (כלב) (vgl. die sonstigen Dopplungen in LGr.) Die OGr. bietet: *Χαλὲβ ὡς καρδία ἢ πᾶσα καρδία* (ב, לב; כל, לב) 200, 7 (Lex.!); Chaleb quasi cor aut omne cor

vel canis 17, 12; 35, 9[1]; Ambr. Choreb [= Chaleb] omne cor vel quasi cor Ep. 63, 77.

Eine LGr.-Liste mit der Folge *Ανναν-Χαλεβ* (oder liegt seitliche Verschiebung vor?) ist uns nicht mehr bekannt.

Zu einer Liste der Topographie von Jerusalem vgl. oben *Γεθσημανη*. Allerneuesten Datums ist die Verschiebung *Ἰσαὰκ γέλως καὶ χαρά, ἀκουσμός· Ἰσμαὴλ εἰσακουσμὸς κυρίου ἢ ἐπόπτευσις* 193, 5; denn in der gegenwärtigen Anordnung folgen sich die beiden Namen, nicht aber in der unmittelbar vorausgehenden alphab. Vorlage; einer derartigen Verrutschung werden wir sogar bei Hr. sehr oft begegnen, sie wurde also wie bei Hr. vom Abschreiber selbst besorgt, so daß auch das vorliegende Lex. schon eine zweite Abschrift des ursprüngl. Alphabets darstellt.

Eine verwickelte Entstehungsgeschichte hat *Ἰεσσαὶ ἀνάψυξις* (LGr.) *ἢ ἰσχυρὸς ἢ κάρπωμα* [= *νησου καρπωμα* OGr. s. S. 75] 192, 00. Zunächst liegt eine Verwechslung von *Ἰεσσαι* mit *Ησαιας* vor, vgl. *O′ Ἰεσσείας, Ἰεσσίας* = ישעיהו Par. *β* 26, 22, Luc. *Ησαιας* oder *Θ′ Ἰεσσείας* Jes. 37, 2. 5 oder *Ἰεσσειά, Ἰεσσιά* = ישעיה Neh. 11, 7 (AS); eine gleiche Verwechslung hat ja auch das Coisl. begangen mit *Ιεσσαι σώζων, σώζοντα* 169, 72 (= *Ησαιας*). Sodann ist irrtümlich die Etym. des Vaters (*Αμως*) zum Sohne *Ησαιας* bezogen worden; demgemäß ist *ἰσχυρός* = *Ἀμώς*; dazu vgl. Colb. *Ἀμώς ἰσχυρὸς ἢ δρακτής* 201, 36; vgl. *O′* אַמִּיץ *ἰσχυρός*; אָמַץ Pi. *ἰσχυρὸν ποιεῖν*.

Eine Verschiebung liegt wohl auch noch vor in *Βαβυλὼν σύγχυσις μεταθέσεως ἢ αἰχμαλωσία* 188, 57. Dazu vgl. V_2 (OGr.!) *Σαβὰ αἰχμαλωσία* 176, 54; Hr. Saba captus sive captivitas 10, 14; 51, 2; 60, 3; 66, 4; Sabaim captivi 51, 2; Saba captiva 43, 13; Thesbi captivans 44, 1; Thesbites captivans 53, 5; *O′* שׁוּבָה *αἰχμαλωσία* etc. Wie diese Zusammenstellung zustande kam, läßt sich nicht ermitteln.

Zu diesen verschiedenartigen Listen wurde allem Anschein nach vom Lex. noch ein ar. Targum beigezogen:

---

1) Mit canis (כלב) ist aber nicht *σκυμνος* gemeint; denn damit bezeichnet Hr. Chifara catulus eius vel manus dissipata (פרר, כף) sive expiatio (כִּפּוּר); quod autem diximus catulus eius leonem significat, quem Graeci vocant *σκύμνον*; *O′* כפיר *σκύμνος* bzw. *σκύμνος λέοντος*; bei *Χαλεβ* bezeichnet *σκύμνος* einen jungen Hund.

189, 11: *Γηώρας ὁ πάροικος* = גִּיּוֹרָא »Proselyt«, in den jerus. Targumen zu Ex. 23, 9 (גֵּר).

191, 43: *Ἐννὰ ζῴων ἔννοστρον, κοιλία* = ܚܢܐ »Busen«, d. i. חעא, so Lag. (Übersicht AGGW 35 S. 46, zu גיורא S. 97) mit Recht auf Grund des bh. חֹצֶן, arb. حِضْن (jetzt حُضْن) »sinus«; vgl. dazu حاضنة »Kinderwärterin« (حضن »ein Kind tragen«)[1].

ܚܢܐ (חנא) findet sich als Targum zu Jes. 40, 11; Lag. (a. a. O.) denkt für *Εννα* an צִנָּה Num. 34, 4, *O′* B *Ἐννάκ*, Luc. *Εναχ*, AF *Σεεννάκ*, Mon. Sennac; auch Jos. 15, 3: B *Ἐνναχ*, Luc. *Σινα*, A *Σενα*, B^{ab} *Σέννακ*; Hr. Senna voluntas sive mandatum eius 21, 2 (= Num. 34, 4; Jos. 15, 3 fehlt). Wenn auch die Möglichkeit einer solchen Zusammengehörigkeit nicht in Abrede gestellt werden kann, so ist sie doch nicht das Naheliegendste, zumal doch *Γηωρας* vorangeht. Vgl. noch zu ܚܢܐ Pešiṭo Rg. *β* 12, 3, 8 und Rg. *γ* 17, 19: ܘܒܚܝܩܘ = ובחיקו (u. ähnl.).

200, 1 *Φελεθθὶ σφενδονισθείς* = קַלְעָיָא; vgl. Hexapl. I: Rg. *β* 8, 18 nota 30 (p. 559): Chaldaeus enarrat (zu והכרתי והפלתי): על קשתיא ועל קלעיא. Das Scholion und Prokop haben *τοὺς σφενδονήτας καὶ τοὺς τοξότας οὕτω καλεῖ.* Der Scholiast und der Chaldaeus befinden sich hier im Gegensatz; denn nach ersterem ist der *Φελεθθί* = *τοξότης*. Unser Lex. folgt dem Chaldaeer. Das Gegenstück, die כרתי fehlen im Lex.; denn *Κρητη* 194, 46 gehört dem ntl. On. an. Im Anschluß hieran sei gleich auf die Eigenheit des Lex. hingewiesen, keine Liste erschöpfend zu benutzen. Wir sahen, daß V_3 u. V_4 in unserer corrumpierten Textgestalt verwendet wurden, aber nur mit Auswahl; die Prophetenliste ist nicht vollständig (*Ωσηε* fehlt); freilich könnte das daher kommen, daß der Schluß des Lex. überhaupt verloren gegangen sein mag, denn es fehlen alle Namen mit *Ω*. Für eine teilweise Benutzung von Vorlagen könnte als Erklärung dienen, daß eben der Zweck des Lex. keine größere Ausbeute gebot; allein diesen Zweck näher zu

1) Lewy leitet חנא, חינא »Busen« gewaltsam von חנן her, also חנא = »Ort der Liebe«, wozu er רחם, רחמא (in allen sem. Dialekten) »Mutterleib« stellt; »Ort der Erbarmung« bzw. »Liebe«. Jastrow denkt an חון = חנן »gracious« oder חבירנותא »Trägheit« von חֹב (חוב) »Busen« (ebenfalls Ort der Liebe: חבב), so daß also חנא entstanden wäre aus חבן! Beide Ableitungen (vor allem die Jastrowsche) sind abzulehnen.

kennzeichnen, sind wir nicht in der Lage. Das verwendete Namenmaterial zeigt so bunten Charakter (aus allen Büchern, mit Ausnahme der Chronik und der Bücher Ezra-Nehemia — ganz wie bei Hr.!), daß man nicht von der Bearbeitung bestimmter Partien reden kann, die erst nachträglich alphabetisiert worden wären.

Schließlich haben wir bei unserer Quellenuntersuchung noch auf die große Gruppe von Termini für Maße, Kleidungsstücke, Geräte und dgl. zu verweisen. Für Mart. war ja gerade dieser Umstand der Anlaß, das Lex. als ureigenstes Werk des Or. zu erklären (S. 52). Daß Mart. sich dadurch hat irreführen lassen, kann leicht damit erwiesen werden, daß Hr. das um 360 bereits fertige, mit Maßangaben ausgestattete Or.-Werk bald darauf übersetzt hat. Enthält nun das Lex. ebenfalls die Or.-Arbeit, dann müssen sich Hr. und Lex. in diesem Punkte decken. Das ist aber nicht halbwegs der Fall. Demnach können wir — ohne der Autorenfrage jetzt schon näher zu treten — bereits mit Sicherheit feststellen: Wenn Hr.s Angaben das Or.-Werk darstellen, dann ist Or. nicht der Autor der Termini-Erklärungen im Lex. Es ist nun aber doch wohl selbstverständlich, eher einer Verbindung Or.-Hr. das Wort zu sprechen. Unsere bisherigen Erfahrungen zwingen uns ebenfalls nicht zu einer anderen Stellungnahme in Rücksicht auf das Lex. Infolgedessen scheidet die Bedeutung der Maßangaben im Lex. für die Feststellung der OGr. aus.

Aus einer Reihe von Listen hat sich also das Lex. herausgebildet. Die älteste davon ist viell. eine annähernd alphab. Liste, die wohl nur OGr.-Etymm. enthielt, aber bereits solche, die bei Hr. nicht angetroffen werden. Auch andere OGr.-Listen wurden noch beigezogen (vgl. *Ιαφεθ*). In welchem Verhältnisse diese zueinander stehen, ist schwer zu sagen. Die eine oder andere Etym. taucht wohl dann und wann in einer OGr.-Liste auf (*Θοχε*: Lex. + Coisl., *Αρμαθεμ*: Lex. + Colb.) — aber das gegenseitige Verhältnis läßt sich doch nicht mit aller Klarheit herausstellen. Wie dann weiterhin das Verhältnis des Lex. zu V_2 (= OGr.) genau zu formulieren ist, entzieht sich vorläufig einer genaueren Controlle (*Ιεριχω*). Interessant ist die Übernahme einer Erklärung aus einer syr. OGr.-Liste via V_2 (*Βαραακ*), wobei eine nicht-alphab. Liste (Namen-

folge: *Σιναι-Βαραακ*) für das Lex. als Vorlage diente. Damit kommen wir in eine spätere Zeit (nachhieron.); einer solchen gehören auch an: eine Engelliste, Flußliste, Prophetenliste und topograph. Liste von Jerusalem. Wann die reichen Entlehnungen aus der LGr. vorgenommen wurden, wissen wir nicht. Als Vorlagen dienten V_3 und V_4, sowie viell. eine fremde LGr.-Liste (*Χαλεβ*). Über die Zeit der ausgiebigen Verwendung der VGr. ist uns ebenfalls nichts bekannt. Aus all diesem Material hat dann ein unkundiger Grieche ein streng alphab. Verzeichnis angefertigt, das dann nochmals abgeschrieben wurde, in welcher Form wir es heute vor uns haben. Daß der Grieche, der jene alphab. Ordnung herstellte, wenig von dem Inhalt dessen verstand, was er schrieb, zeigt das Mißgeschick, das sich überall an seine Fersen hing. Wenn bei *Βάτος μῖσος* der Name in der Feder blieb, so ist er ja daran unschuldig, wie wir glücklicherweise feststellen konnten. Allein in vielen anderen Fällen wird man ihn doch der Oberflächlichkeit anklagen müssen, vgl.:

189, 11: *Γλωσσοκόμων φῶς αὐτῶν* [= *Αρων* oder *Ααρων*?] ארון *O′ Ax′* (sehr oft) *γλωσσόκομον*; eine Transscription von ארון ist nicht bekannt, also wird der Name *Ααρων* gemeint sein; vgl. *O′* (*A*) Ex. 6, 26 u. ö.) *Αρων* = אהרון; *φῶς αὐτῶν* (אור, Suff. Pl.), sonst in OGr. immer = *Αρνων*; *γλωσσοκομον* und *φως αὐτῶν* nirgends mehr für *Ααρων* (zu *κιβωτός* s. S. 94).

199, 72: *Σκυτάλη ῥάβδος ἢ πλῆθος* [= *Σαβετ*] שֵׁבֶט »Stab«; vgl. im selben On. *Σαβὰ ῥάβδος* 198, 50 [d. i. *Σαβατ*]. Gemeint könnte sein Jud. 9, 35: עבד *A Σαβετ*, Hr. Abed servus 33, 16 (עֶבֶד). Vgl. übrigens Hr. (unter Aggaeus! wo?) Sabat sceptrum vel virgam 52, 24; die Quinta umschreibt ψ 74, 2 שֵׁבֶט mit *Σαβάτ*. Zu *Σαβατ πλῆθος* s. § 47 *δ*.

199, 88: *Τρισσὸς τόξον* [= *Σαλισα*?] שְׁלִשָׁה; שֶׁלַח »Geschoß« (telum) = Rg. *α* 9, 4 שְׁלִשָׁה Hr. Salisa tertia 36, 22; vgl. Baal-salisa habens tertium 45, 1; dazu noch Alasa (= Jer. 48, 34: שִׁלְשִׁיָה) triplex vel conternata (verdreifacht), *O′ Σαλασειά*, *Σαλασιά*.

199, 90: *Τρώγλοι νεμόμενοι* (= *Χορραιοι*] חר, רעה; vgl. Ph. de migr. Abrah. § 34 (M 465): *Χαρράν* = *τρώγλη*; de prof. § 8 (M 552) *τρῶγλαι*; Hr. Chorraei de foraminibus: quos vocant Troglodytas 4, 26. Chorri sive Chorraeus farina aut farinatus seu post me (אַחוֹרִי) vel foramen meum (חוֹרִי); Chorraeus

iracundus (חרה) sive de foramine, quem Graeci *τρωγλίτην* dicunt 22, 4. Charran foramina sive ira vel fodiens eos 4, 21. Okt. 26 b: *Ἐμμὼρ ὁ χορραῖος ὄνος ἐκ τρώγλης*. Nirgends also wird *ραιοι, ραν* mit *νεμόμενοι* wiedergegeben; dennoch wird der Plur. oft so behandelt (s. § 61)!

Fraglich ist, ob *Τύμπανον συγκλεισμός* 199, 86 ebenso zu beurteilen ist = תֹּף, *Ο′ τύμπανον* od. *Θαφέθ* (תֹּפֶת), vgl. Thaffue malum (תפוח)[1] sive tympanum apertum (s. § 60) 30, 25; Thof selbst wird bei Hr. ganz anders behandelt, obwohl תפת gemeint ist. Zu תֹּף würde *συγκλεισμός* auch passen unter Annahme des häufigen Wechsels von ת und ט: טפא j-a (IV) »einschließen« (verschließen), ṭāpā »claudere«; derselbe Stamm bei Hr. in Netofathi (נטפתי Rg. *β* 23, 28) inclusus 39, 16.

Was ist ferner von *Περιοπὴ ἀκρώρεια* zu halten, zwei Termini, die in keiner bekannten Bibelübersetzung sich finden, also nicht zu den später zu besprechenden Bibeltermini gestellt werden können? *Περιοπη* (d. i. *περιωπη* Ort der Rundsicht) = »Bergspitze«[2].

§ 14. *ββ*) Colbertinum.

Das schon mehrfach erwähnte Colb. (glossae colbertinae) — überschrieben: »*ἐκ τῆς παλαιᾶς*« — scheint Mart. mit größerem Rechte als »Origeniani aliud exemplar« bezeichnet zu haben. Daß es mehr als alle anderen Listen aus Ph. geschöpft hat (S. 17 u. 29), spricht jedenfalls dafür. Wenn wir ferner zeigen konnten, daß das Colb. seiner Gestalt und seinem Inhalt nach älter ist als das Lex., so erscheint uns diese Liste in besonderem Maße wertvoll. Freilich teilt es mit dem Lex. eine starke Bereicherung durch die VGr., so daß ihm der Charakter einer rein orig. Liste damit schon genommen ist. Doch ist beachtenswert, daß das Colb. die Entlehnungen dadurch kennzeichnet, daß es dieselben mit den Etymm. anderer Gruppen nicht zusammenstellt, wie das Lex. fast durchgehends getan, sondern sie noch ge-

1) Dazu noch Beththafue domus mali 25, 19.

2) Coisl. 13, 25 erklärt den Namen *Μαγδαληνή· πύργος* [= *πύργος*: *T* = *Γ*) *ἡ περιωπή*: מִגְדָּל »Turm«, Aussichtsturm. Doch dürfte hier trotz mannigfacher Übereinstimmung zwischen Lex. und Coisl. 13 keine Verbindung zu vermuten sein.

sondert bringt. Die Abhängigkeit des Colb. von der LGr. ist fast = Null (s. S. 84)[1], was man wohl dahin deuten kann, daß die VGr. noch älter ist als die LGr., doch bleibt zu beachten, daß eine mindest ebenso späte OGr.-Liste wie das Lex., das Coisl., beide Gruppen fast nicht kannte, so daß also auch andere Factoren mit im Spiele sein können.

Die erwähnte Doppelschreibung zeigt uns, daß für *Αζηκα* 2 Listen vorlagen: 201, 32: *Ἄζηκα ἰσχὺς κενή*
201, 39: *Ἄζηκα στερέωσις*,
beide der OGr. eigen: Hr. zwar nur Azeca fortitudo vel decipula 23, 20; 34, 17; allein gerade die Etym. *ἰσχὺς κενή* ist spec. ihr eigen (s. § 16). Demnach hat das Colb. noch eine echte OGr.-Etym. bewahrt, die Hr. nicht aufgenommen hat; zu *στερέωσις* vgl. *O′* חזק Qal u. Pi. *στερεοῦν*. Ähnlich sind zu beurteilen: das uns bekannte *Θεκὲλ μέτρον* 202, 81 (= VGr.) und *Θεκὲλ ἑστάθη* 202, 83 (= OGr.: fehlt bei Hr.); *Ἀριὴλ λεὼν ἰσχυρός* 200, 19 und *Ἀριὴλ φῶς θεοῦ* 201, 30; *Ἀρὼν κιβωτός* [= *Ἀαρών*] 200, 21 und *Ἀαρὼν συνειληφώς* 201, 25 (הרה). So wohl auch: *Ἀρὰβ ἐνέδρα* 200, 21. *Ἀρὰφ ἐνέδρα* 201, 42. *Ἀμορραῖος λαλητὸς* (אמר) *ἢ πικραίνός* (מר) 200, 22; *Ἀμορραῖοι λαλούμενοι* 201, 31. Weniger klar liegt es bei *Ἀσὶδ ἔλεος* 201, 37. *Ἄσιδα ἔλεος* 201, 40; *Ἀσέδου ἔλεος κυρίου* 201, 28; *Ἄσιδα* ist jedenfalls = חסידה *O′ ἀσιδα* Job 39, 13; Jer. 8, 7; *Ασεδου* wäre der Etym. nach חסדיה, doch *O′ Ἀσαδιά*, Luc. *Ασαβια*; *Ασιδ* wird חסד Rg. *γ* 4, 10 repräsentieren, doch *O′* A *Ἔσδ*, B *Ἔσωθ*, Luc. *Εχωβηρ*, S* *Ἐσωφάρ*, S$^{c.a.?}$ *Ἐσωφάχ*; Hr. Esda misericordia (חסד Rg. *γ* 4, 10) 41, 21; חסד »Erbarmen«.

Im Lex. 187, 40: *Ἀσίδα ὄψη ἔλεος αὐτῆς ἢ ὁ ἐρωδιός. ὁ πελαργὸς λέγεται*; Jer. 8, 7 *O′ Θ′ ἀσίδα, Ακ′ ἐρωδιός* (*Σ′ ἰκτῖνος*); gemeint ist hier jedoch Job 39, 13, da sich auch das dortige Complem. im Lex. befindet (196, 95); *Νεσσὰ ὁ ἐρωδιὸς πελαργὸς λεγόμενος*[2]; *Θ′ ἀσίδα καὶ νέσσα. Ἀκ′ ἐρωδιοῦ καὶ*

1) Zur LGr. gehört ohne Zweifel *Σεπφώρα ἐπίσκεψις ἢ ὡραιότης* 204, 44 = *Σεπφόρα ἐπίσκεψις ὡραία* 179, 14 = Seffora visitatio formosa La 20; neben *Ῥουβὴλ πνεῦμα θεοῦ* 204, 26 ist es die einzige sichere LGr.-Etym. im Colb.

2) Der Storch (*πελαργος*) hat also durch *Ακ′* die Bezeichnung *ἐρωδιός* erhalten; daß übrigens auch *νεσσα* = *ἐρωδιός* sei, ist ein Irrtum unseres Lexikographen.

ἱέρακος. — Die Berührung des Colb. mit dem Lex. ist zu schwach, um eine concrete Zusammenstellung zu erlauben.

Andere Dopplungen im Colb. sind noch *Πεσσὲχ ἐλευθερία* 204, 25; *Πάσχα διαβατήριον, λύτρωσις* 204, 24 (s. S. 119); *Ῥαχὴλ ποίμνη θεοῦ* (רע) *ἢ πρόβατον θεοῦ* (רחל) 204, 28 und *Ῥαχὴλ ἄρχουσα γνῶσις* (Umstell.) 204, 30 (ראה, חלל Hi.); *γνῶσις* ist wohl allegor. Umdeutung von ראה sehen; vgl. Hr. concret Rachel videns principium 9, 25; *ποίμνη θεοῦ* nirgends mehr; die Bildung der Etym. hält sich aber im Rahmen der Onn. (Wechsel von א, ח, ע, § 25).

Unsicher ist *Μαριαμ* und *Μαριαμα* 203, 17 und 203, 14.

Zum dreimaligen *Ἀρμαθέμ* (2 Quellen) s. bereits oben.

Daß das Colb. Namen behandelt — in Übereinstimmung mit Syr. —, die Hr. in seinem weitläufigen Werke nicht besprach, erfuhren wir bereits. Es finden sich aber noch eine große Zahl von Namen, die nicht nur nicht bei Hr. sich finden, sondern überhaupt nicht biblisch zu sein scheinen. Einzelne freilich beruhen nur auf Verschreibung und sind leicht erkenntlich, z. B.:

Αἰβὴλ πατήρ μου θεός [= *Αβιηλ*] 201, 43; Abihel pater meus deus 34, 13. *Ἐλιλατοὺς οἰκουμένη* [= *Ευιλατ*] 202, 66; vgl. Lex. *Εὐηλὰτ δεῖξον ὧδε* (LGr.) *καὶ ἡ οἰκουμένη* 191, 45 = עולם; s. ferner 181, 68: *Αἰλὰμ οἰκουμένην. Ἐμιμὺρ πόνος* [= *Εμμωρ ονος*] 202, 70. חמור.

Nicht so einfach löst sich die Schwierigkeit bei folgenden Namen:

Ἀσὴχ ἐλευθερία 200, 18; viell. ist *Φασηχ* zu lesen; vgl. *Πεσσὲχ ἐλευθερία* 204, 25; doch läßt syr. ܦܫܚ »befreien«, Etpe. »befreit werden« eine Namensform *Ασηχ* zu. Viell. ist darum = עשׁק Par. *α* 8, 39 heranzuziehen: B *Ἀσήλ*, Luc. *Ασεκ*, A *Ἔσελεκ*.

Αἰτὰς ἀγαθά 200, 24. An עיטם, *O′ Αἰτάμ, Αἰτάν, Αἰτανί*, Luc. *Ητα*μ, Fl. Jos. *Ἠταμέ*, ist nicht zu denken, vgl. *Αἰτὰμ ὄρνεον* 200, 22 (עַיִט Raubvogel); auch mit Namen wie *Ατταν* B, Par. *α* 6, 59 (44) (abest in Hb.) oder *Αὐτά* A, Rg. *δ* 19, 13 (= עוה) ist nichts anzufangen, da die Etym. in keiner Weise paßt.

Ἀγλαῶν θεὸς αὐτῶν 201, 25; man möchte an *Αἰγλώμ Ακ′* (Jos. 10, 34 עֶגְלוֹן) denken; vermutlich aber haben wir *Αιαλωμ* (= אַיָּלוֹן Rg. *γ* 4, 9) A, Luc. *Αιλων* vor uns; also *Αγλαων* =

Αγαλων = *Αιαλων* (*I* = *Γ*); dazu paßt dann die Etym. אל = אֵיל *θεός*. Anders Hr. Elon (= Rg. *γ* 4, 9) *αὐλών* (ﻭﺍﺩﻱ) 41, 27.

Ἀμήτραν θερμὴ δρόσου 201, 35: חָם, מָטָר; einen derartigen Namen kennen die bibl. Texte nicht; Rg. *α* 20, 20 *ἀματταρί* (R), *λααρματταρεί* (A), *ἀρματταρεί* (B) = מַטָּרָה kommt nicht in Frage; vgl. Coisl. *Αματταρει βρεχομένη* 161, 11 (*O′* מטר Ni., Hi. = *βρέχεσθαι*), außerdem ist מטר *δρόσος* nicht wahrscheinlich (*O′* טל, שלג). Es wird also hier eher der Name חמיטל zu vermuten sein: *Αμηταλ* od. ä. (*N* = *Λ*). Vgl. *O′* *Ἀμειταάλ* (Jer. 52, 1) ABS, *Αμιταλ* (Jer. 52, 1) Q, (Rg. *δ* 23, 31) A, Luc., *Ἀμειταί* (ibid.) B; *Μιτάτ* B (Rg. *δ* 24, 18). Zur Etym. s. *Αμιταλ θερμὴ δρόσος* 162, 15, Amital calefactus ros 44, 26; 53, 17[1].

Αἰάβα πλησμονή 201, 42. *Ακ′ Ἀϊάβ*, Jer. 29 (36), 21, אחאב kann nicht in Betracht kommen, auch wenn مصمص »Vollmond« bedeutet. Die Etym. weist vielmehr auf einen Namen *Σαβα* (שֶׁבַע od. ähnl.) hin: שֶׁבַע *O′* A *Ἄβεε* Rg. *β* 20, 1, 7, Luc. *Σαβεε*; sonst *Σαβεε*, Luc. auch *Σαβα*, Fl. Jos. *Σαβαῖος*. Jos. 19, 2: B *Σαμαα*; Par. *α* 5, 13, *Σεβεε*. Vgl. noch: *Αβεια*, *Αβια* = Rg. *δ* 12, 1 (2): צביה, ebenso Par. *β* 24, 1 (Luc., Fl. Jos. *Σαβια*) oder חשביה Neh. 12, 24 (BS)*, *Ἀβία*, Luc. *Ἀσαβίας*. Ähnlich muß unser *Αιαβα* entstanden sein, durch Ausfall eines ›σ‹ (*Ασαβια*?).

Ἐδὰδ θεοῦ κρίσις 202, 68, d. i. wohl *Εδδαδ* = *Ελδαδ* אלדד, Num. 11, 26. Mon. Helat, Lugd. Haeidat, Cheldat; etym. gelesen als *Ελδαν* (*Δ* = *N* vgl. § 45a) אל, דין. Hr. correct: Eldad ad solum sive solitarium vel ad unum (s. § 91) 17, 25; vgl. Elidad (אלידד) deus meus patruelis (דוד) vel deus meus patruus 18, 13. — Ähnlich auch:

Μολδὰν ὕδατος κρίσις 203, 13 = *Μουδαν*?, d. i. *Μωδάδ* (מידד Num. 11, 26) Lugd. Modas, Modat; oder ist *Μωδειν* Macc. *α* 2, 1 u. ö. beizuziehen: *Μωδαειν*, *Μωδεειμ*, *Μωδεειν* etc.? Da dies der einzige Name aus diesen Büchern wäre, wird man am besten bei *Μωδαδ* bleiben; auch hier wieder als *Μωδαν* (*Δ* = *N*) gelesen! Eine Zusammenstellung mit מולדה *Μωλαδα*, *Μωαλδα*, *Μωλαδαμ* ist wegen der Etym. abzulehnen. — Hr. Medad mensus est 19, 7 (מדד).

1) Zum Stamm חמם s.: Cham calidus 4, 11; Emam calor eorum 6, 6; *Ημει θερμός* 165, 95 = *Θομοϊ* 167, 23 und wenige andere, die wir noch kennen lernen werden.

Handelt es sich bei den eben besprochenen Namen wohl nur um Verschreibungen biblischer Namen, so scheint eine andere Reihe wirklich nichtbibl. Namen darzustellen:

Ἀσαὼ τρυφῶν 201, 28; der Stamm שׁעע »sich ergötzen« (vergnügen) begegnet sonst noch im Coisl.: *Ελεασα* (אלעשׂה) *θεοῦ τρυφή, θεοῦ ποίησις* 162, 33 und Lex. *Ἄσσα τρυφῶν ἢ ἑστερεωμένος* 187, 38. *ἑστερεωμένος* ist jedenfalls = שׁען »stützen« (kräftigen), vgl. Hr. Esaan (אשׁען) innitor sive confirmo 27, 9. *Ασσα* dürfte darum direct = *Ασσαν* sein: אשׁען *O′* A *Ἐσάν*, B *Σομά*, Luc. *Εσαν*; woher dann die Schreibung? Gehört auch *Ασαω* dazu? *Ασσα* umschreibt B, אשׁנה Jos. 15, 33, A u. Luc. *Ἀσνά*; 15, 43: A *Ἀσεννά*, B *Ἰανά*, Luc. *Ασαννα*; an diesen Namen ist jedoch auf Grund der Etym. nicht zu denken. Vgl. Hr. Esna *δευτέρωσις* quam nos a secundo numero dicere possumus secundantem (שׁני) vel ignis (d. i. wohl igneus, אשׁ mit Adj.-Endung ›an‹) vel edissertio (שׁנה talm.-hbr. »erklären«) 27, 6.

Bemerkenswert ist, daß Hr. den Stamm שׁעע *τρυφη* niemals verwendet, obwohl Coisl., Colb. und Lex. ihn kennen, er also möglicherweise der OGr. zugehört. Vgl. Hr. Elasa ad faciendum 54, 7 (Lex. *Ἐλεσσὰ θεοῦ ποίησις* 190, 31); dgg. Coisl.![1]

Ἄγαλ μόσχος 201, 33 (עגל). Es gibt keinen derartigen Namen, obwohl auch das Lex. einen solchen annimmt; mit *Αγαδ* Jos. 15, 7 B^b = *Γαλγαλ* ist jedenfalls nichts gewonnen; *Ἀγλά* (= עגלה Par. *α* 3, 3) Luc. *Εγλα* wird ebenfalls nicht hierher zu stellen sein; vgl. 201, 25 *Ἄγλα ἑορτή* [sc. *αὐτῆς*, gemäß Hr. s. § 72] = חגלה Num. 26, 33; Jos. 17, 3.

Βηθέβερρα οἶκος κατασκευῆς 201, 55; es wird wohl der von Or. in Joh. 1, 28 hineincorrigierte Name *Βηθαβαρά* sein (s. S. 39); die Etym. freilich operiert mit einer Transpos., so daß es aussieht, als handle es sich um den ON *Βηθαραβά*, Jos. 15, 60 (A), B, *Θαραβαάμ*, Luc. *Αρεββα* (61), *Βηθαραβα*; Jos. 18, 22: B *Βαιθαβαρά* gegenüber *Βαιθαραβά*, A (Luc. [*Βη*]*θαραβα*); hb. immer בית הערבה; Hr. anders: Betharaba domus humilis vel vesperae 25, 14 (s. oben).

Ein anderer ON liegt wahrscheinlich vor in *Βησανία οἶκος βάτου* 201, 50, wozu viell. das ebenso merkwürdige *Σανία*

1) Vgl. noch Asahel factura dei 37, 20; 52, 30; Asa factura 53, 13 = Asae 37, 5; Asaia facienti domino 44, 25 (= Rg. *δ* 22, 12 Dat.!); Maseia factura domini 54, 24: מַעֲשֵׂה.

βατος 204, 36 gehört; *Βησανια* = בית שאן. *Βαιθσαν* Fl. Jos. antt. 13, 6, 1 = *Βεθσανη* 12, 8, 5 = *Βηθσαν* 6, 14, 8; *Βηθησανα* (Pl.) 5, 1, 22. Vermutlich stammt *Βησανια* her aus *Βαισανια*. vgl. *O'* Rg. *γ* 4, 12: B, *Βαισαφουτ* = בית שאן עד; sonst *O'* *Βαιθσαν Βαιθσααν*; vgl. auch B, Par. *α* 6, 59 (44): *Βασάμις* = בית שמש; Mišna: בישן[1]; zu *Σανια* vgl. *Σαων*, Luc. (שאן), A, *Σάν* = Rg. *γ* 4, 12 שָׁאֲן. Die Zusammenstellung bleibt immer fraglich, weil *οἶκος* = *βη* sein kann (vgl. oben). Bei Hr. fehlt בית שאן und בית שן.

Nirgends belegbar ist *Θαρβαθὲν συντετριμμένος* 202, 82; und doch fordert die Etym. (ar. תבר »zerbrechen«) diesen Namen: mit den דתבריא Dan. 3, 2 (*Σ'* *Θαβδαρηνοί*) hat er anscheinend nichts zu tun; ebenso wenig mit den »תברא«, den »gebrochenen« Trompetenstößen, die bei einer Excommunication angewendet wurden (Moed Kaṭ. 17[b]).

Unbekannt ist auch *Μιχθεὴλ ἀσύγκριτος δύναμις* 213, 15. Mart.s (col. 236) Zusammenstellung mit Magdihel kann kaum ernst genommen werden. Was ist »dissimilis virtus«? (*δυναμις* = אל).

Da viele Namen (und Etymm.) stark verunstaltet sind, so kann man sich nur durch Correcturen helfen, die freilich eben vielfach nur Conjecturen sind. So möchte ich in *Ἀσὼθ γονίμου* (cod. *γονημου*) 201, 29, *Ασωθι* (*O'* *Ἀσωθείτης*), Rg. 23, 27 חשתי vermuten, Luc. *Χεθθι*; vgl. Par. *α* 11, 29: *Ἀσωθί* A, *Ωσαθι* Luc. und die Etym. in *γυνη μου* (אשתי) corrigieren (vgl. cod.): Hr. erklärt Usathi festinante me (חוש »eilen«) 40, 15.

In *Ἀσοὺφ χρησμός* (Orakel) 201, 40 sehe ich אשה Zauberer (ﺍﻟﻌﺎﺋﻞ); doch gibt es keinen derartigen Namen. *Ασουφα* (A), *Ασουφε* (B), *Ασουφατ* (Luc.) = חשופא scheidet wohl von vornherein aus, weil der Name den Büchern Ezra-Neh. angehört. Da die *O'* (A) יוב Gen. 46, 13 *Ἰασούφ* umschreibt, Sam. ישוך, D und Luc. *Ιασουβ*, Fl. Jos. *Ἴωβος*, *Ἰάσουβος*, Lugd. Jasup, so könnte dieser Name gemeint sein; dann אוב (Toten-)beschwörer Hr. Job magus 7, 25 (s. oben); zwar findet sich noch *Ἰασοὺφ ἐπιστροφή* 203, 1, d. i. *Ιασουβ* = ישוב Num. 26, 20 (24), vgl. aber *Αραφ* und *Αραβ* und sonstige Dopplungen im Colb.; Hr. Jasub conversio 18, 28. *Σεμνὰς ἐπιστροφάς* 204, 35 wird in *Σόμνας*.

1) Heute: »Bêsân«.

Σομναν, zweimal *Σοβνας* = שֶׁבְנָא (Punctation!) zu finden sein vgl. Hr. Sobnas sedens (ישב) vel revertens 47, 19 = Sobnam 50, 28. *ἐπιστροφάς* (שוב revertere), Acc. Pl. ist bloß Flüchtigkeitsfehler.

Von großem Interesse ist *Μισαὴλ ἔλεος θεοῦ*, weil uns diese Stelle eine Vorlage verrät, in der sich die Daniel-Namen *Ανανιας* und *Μισαηλ* folgten: [*Ἀνανίας*] *ἔλεος θεοῦ* bzw. *κυρίου*, חן *O′ ἔλεος*, חנן *ἔλεον ποιεῖν*; vgl. Coisl. *Ανανιηλ ἔλεος θεοῦ* 162, 27 und Johanna dominus misericors 65, 2. Die Etym. gehört also zur OGr. Die beiden andern Namen werden erklärt: *Ἀνανίας ληνὸς κεχαριτωμένος* 200, 16, *Ἀζαρίας ὁρῶν ἢ ἰσχύς* [= *ἰσχὺς ὁροῦσα*] 200, 17. Beachtenswert ist, daß beide sich unmittelbar folgen. Diese Liste steht in schroffem Gegensatz zur Danielliste in V_1, von der wir annahmen, daß sie der VGr. entstammt. Hr. kennt übrigens auch die des Colb. nicht.

Die im Colb. eingeschobene Alphabetliste scheint vollkommen origen. Herkunft zu sein. Leider ist sie nur verstümmelt erhalten. Allein wir besitzen im Onm. ebenfalls eine alphab. Liste, bei der nur ganz wenige Glieder fehlen und meist solche, die eben in unserem Colb. enthalten sind. Dadurch erhalten wir ein beinahe vollständiges, dem Or. bekanntes Alphabet (es fehlt nur *η* = ה). An der Identität beider Listen dürfte kein Zweifel sein; vgl.:

Γαμὲλ πλήρωσις ἀνωτέρα 202, 60	*Γιμλ πλήρωσις, ἀνώτερον* Onm. 137.
Κὴφ κλῆσις 203, 6	*Κωφ κλῆσις ἁγιασμοῦ* Onm. 138.
Θύηρ σημεῖον ἢ κλῆσις	*Θαυ σημεῖον ἢ κλῆσις* Onm. 138.

Daß Or. als Autor von Alphabet-Etymm. angesehen wurde, dafür tritt allem Anschein nach Hr. als Zeuge auf. In einem Briefe ad Marcellam de aliquot locis Psalmi CXXVI (Mart. opp. St. Hier. II p. 711) berichtet dieser nämlich, der hl. Märtyrer Pamphilus († 309) — ein Schüler des Pierius und eifriger Verehrer des Or. — habe viel nach Or.-Werken geforscht und uns einen »inventorum index« hinterlassen. Den Commentar zum 126. *ψ* und »Fe litterae tractatum« habe er aber offenbar nicht gefunden, sonst hätte er deren Eintrag nicht unterlassen. »Nicht als ob dieser gewaltige Mann — Adamantius nämlich — etwas

(von Belang) übergangen hätte, sondern nur die Nachlässigkeit der Nachkommen hat sie nicht auf uns kommen lassen.« Er (Hr.) sage das, um zu zeigen, daß das, was er vorbringe, nicht von Or. sei.

Hr. glaubt also, daß der Alexandriner einen Tractat über den Buchstaben Phe (und einen solchen über ψ 126) geschrieben habe. Inwieweit dieser Tractat für die Onn. in Frage kommt, wissen wir nicht; wahrscheinlich aber enthielt er eine Abhandlung über das Alphabet. Mag dem nun sein wie ihm wolle, Hr. hat diesen Tractat nicht abgeschrieben, ebensowenig wie den Commentar zu ψ 126. Wünschenswerter wäre es gewesen, Hr. hätte eine entsprechende Notiz angefügt in seiner epistola (XXX) ad Paulam de Alphabeto Hebraico Psalmi CXVIII (Mart. l. c. p. 708). Dort ist das ganze Alphabet etymologisiert und in Gruppen (von je 4 Namen) zusammengefaßt. Stützt sich hier Hr. auf eine jetzt verloren gegangene Arbeit des Or.?

Auch Ambr. hat einen Commentar zu ψ 118 geschrieben, der ohne Zweifel auf eine Or.-Vorlage zurückgeht (Analecta sacra ed. J. B. Pitra tom. III, Ven. 1883; Die Deutungen der hebr. Buchstaben bei Ambr. von D. H. Müller, SAKW 167, 2, Wien 1911). Sonderbar ist es nun, daß die Erklärungen von Hr. und Ambr. fast keine Berührungen haben; beide können darum naturgemäß nicht ein und dieselbe origen. Alphabet-Erklärung benützt haben. Da außerdem von den ambros. Etymm. nicht eine in den Fragmenten des erwähnten Or.-Commentars aufgezeigt werden kann, nicht einmal das System des Ambr. (D. H. Müller l. c. S. 4), so folgt daraus, daß der betreffende Or.-Commentar überhaupt keine Alphabeterklärung enthielt[1]; denn Ambr. hätte diese Erklärungen willig übernommen, da er ja sonst diesen Commentar fleißig zu Rate zog (vgl. D. H. Müller l. c. S. 3, Anm. 1). Daher konnte auch Hr. sein Alphabet nicht aus diesem Or.-Commentar beziehen. Nun sind aber gerade in seiner Psalmenerklärung Etymm. enthalten, die er unmöglich selbst gestellt haben kann (Jod), ja sogar Etymm., die er selbst gar nicht mehr verstanden hat (Gimel);

1) Vgl. dazu die Feststellung D. H. Müllers, daß in den Commentarfragmenten zu ψ 118 des Euseb. von Caesarea ebensowenig Spuren von der Deutung der Buchstaben sich finden, woraus er den gleichen Schluß zieht wie wir.

Alphabet-

Hr. L. 48,8—49,2	Hr. L. 160,1—13	Hr. ep. 30	Euseb. pr. ev. 10,5	Colb.
Aleph mille sive doctrina	Aleph mille vel doctrina	Aleph doctrina	Ἄλφ μάθησις	Ἀδελφὰ διδασκαλία
Beth domus	Beth domus	Beth domus	Βὴθ οἶκον	Βὶτ οἶκος
Gimel retributio vel plenitudo	Gimel retributio vel plenitudo	Gimel plenitudo	Γιμὲλ πλήρωσις	Γαμὲλ πλήρωσις ἀνωτέρα
Daleth pauper vel tabulae vel ianua	Daleth paupertas v. tabulae v. ianua	Deleth tabularum	Δὲλθ δέλτων	—
He ipsa v. ista s. suscipiens	He ebenso	He ista	Ἡ αὐτή	—
Uau et ipse	Uau ebenso	Uau et	Οὐαῦ ἐν αὐτῇ	—
Zaith oliva vel fornicatio s. haec	Zain ebenso	Zain haec	Ζαῖ ζῇ	Ζᾶν ζῇ
Eth vita vel vivacitas	Heth ebenso	Heth vita	Ἡθ ὁ ζῶν	Ἡθ ζῶν
Teth bonum	Teth ebenso	Teth ebenso	Τὴθ καλή	—
Joth principium v. scientia aut dominator	Joth scientia v. principium aut dominator	Jod principium	Ἰὼθ ἀρχή	—
Chaf manus, palma vel vola	Caph manus, palpa vel vola	Chaf manus	Κὰφ ὅμως	—
Lamed doctrina s. disciplina	Lameth ebenso	Lamed disciplina, cor	Λὰβδ μάθε	—

Erklärung.

Onm.	Ambr. de ψ 118	Arm.[2]	
Αλφα μάθησις[1] *ἢ τελείωσις*	Aleph doctrina	*Ալիփ: ուսումն նշանագր[ե]աց*	Aliph: doctrina litterarum
Βηθ οἶκος, ἐν αὐτῇ	Beth confusio	*Բէթ: բնակեալ ՚ի դմա*	Bêth: habita in illo (illa)!
Γιμλ πλήρωσις, ἀνώτερον	Gimel retributio	*Գամիլ: ճնունդ* [P. *լրումն վրագոյն*]	Gamil: fructus [P: pleroma superius]
Δελθ δέλτοι, ὑψηλότερος	Daleth timor, nativitas	*Դալեդ: գրեալք բարձր* [P add. *կամ ճնունդ* sive fructus]	Daled: scripta sublimia
—	He est, vivo	*(Հ)է: ասէ*	Hê: ille (sive: illa)
Ουαυ ἐν αὐτῷ	Uau ille est et non alius, et ille	*(Վ)աւ: ՚ի սմանէ*	Wav: in illo (sive: illa)
—	Zain, duc te, huc	*(Զ)է: կեաց* [B *կայց*]	Zê: vivas!
—	Het pavor	*(Ժ)էթ: կենդանի է*	Hêth: vivus est
Τηθ καλόν	Theth exclusio	*(Թ)էթ: բարի է*	Thêth: bonus est
Ιωθ ἀρχή	Jod confessio, desolatio	*(Յ)ոդ: սկիզբն*	Jod: initium
Χαφ ὅμως	Kaf curvati sunt	*(Ք)ափ: դեռեւս*	Chaph: etiamnum
Λαμδ μάθε	Lamed cor, servo	*(Լ)ամեդ: ուսիր*	Lamed: disce

1) Cod. *ματαίωσις*.
2) MSS: Berol. Petermann 145 f. 3; Paris Suppl. Arm. 43 (anni 1432) f. 79r.

Alphabet-

Hr. L. 48,8—49,2	Hr. L. 160,1—13	Hr. ep. 30	Euseb. pr. ev. 10, 5	Colb.
Mem ex quo v. ex ipsis s. aqua	Mem ebenso (aquae)	Mem ex ipsis	*Μὴμ ἐξ αὐτῶν*	—
Nun foetus v. piscis s. sempiternum	Nun ebenso (pisces)	Nun sempiternum	*Νοῦν αἰωνία*	—
Samech firmamentum quidam erectionem vel adiutorium s. fulturam putant	Samech ebenso (licet quidam)	Samech adiutorium	*Σὰμχ βοήθεια*	—
Ain fons s. oculus	Ain ebenso	Ain ebenso	*Ἄϊν πηγή, ὀφθαλμός*	*Ἀὶν ὀφθαλμός*
Fe os s. laqueus vel decipula	Phe ebenso	Phe os	*Φῆ στόμα*	*Φὶτ στόμα*
Sade regio s. iustitia v. venatio	Sade regio s. iustitia	Sade iustitia	*Σαδὴ δικαιοσύνη*	—
Cof vocatio vel avis	Coph simius	Coph vocatio	*Κὼφ κλῆσις*	*Κὴφ κλῆσις*
Res caput	Res caput	Res caput	*Ρὴς κεφαλή*	—
Sin dentes	Sin dentes	Sen dentium	*Σὲν ὀδόντες*	*Σὲν ὀδόντες*
Thau signum vel subter	Thau ebenso	Tau signa	*Θαῦ σημεῖα*	*Θύηρ σημεῖον ἢ κλῆσις*

Erklärung (Fortsetzung).

Onm.	Ambr. de ψ 118	Arm.	
Μημ ἐξ αὐτῶν	Mem viscera, ex ipsis	(Մ)եմ: Յ նմանէ	Mem: ab illo
Νουν αἰῶνα	Nun unicus, parcua eorum	(Ն)ուն: յաւիտեան	Nun: aeternitas
Σαμχ βοήθεια	Samech audi, firmamentum	(Ս)ամկատ: աւգ-նականութիւ	Samkat: auxilium
Αιν πηγὴ ἢ ὅρασις ἢ ὀφθαλμός	Ain oculus, fons	(Ը)յ: աղբիւրական. [P. աղբեւրակն]	Ê: fons
Φη στόμα	Phe erravi, os aperui	(Փ)է: բերան.	Phê: os
Σαδη δικαιοσύνη	Sade consolatio	(Ծ)ադէ: զարդարութիւն	Tsadê: iustitiam
Κωφ κλῆσις ἁγιασμοῦ	Koph conclusio, aspice	(Կ)ոփ: կոչումն սրբութիւն	Koph: invocatio sanctitatis
Ῥως ὁρατός, ἀρχηγὸς ἢ κεφαλή	Resch caput, primatus	(Ր)էշ: երեւելի առաջնորդ	Rêš: manifestatus primus
—	Schin super vulnus	(Շ)ին: առաջնութիւն	Šin: dentes
Θαυ σημεῖον ἢ κλῆσις	Tau erravit, consummavit	(Թ)աւ: նշան կամ կանչումն. [leg. կոչումն]	Thav: signum sive superbia [leg. vocatio]

Dazu Syr.: ܐܒܓܕ ܗܘ
ܙܚܛ ܝܟܠ
ܠܡܢܣܥܨ ܩܪܫ (vgl. jedoch § 103).

folglich hat er sie (wenigstens zum größten Teil) übernommen. Welche Quelle haben wir für Hr. anzunehmen? Besteht eine Beziehung zwischen Hr., Colb. + Onm. und Ambr.? Zur Untersuchung dieser Frage stehen uns 3 hieron., die beiden gr. (Colb., Onm.), ferner ein euseb. und das ambros. Alphabet zur Verfügung. Das syr. On. hat leider nur mehr 2 Namen erhalten; ein arm. Alphabet nebst Übersetzung verdanke ich Herrn Dr. Preuschen.

Vergleicht man die einzelnen Listen, so findet man einen mehr oder minder engen Zusammenhang aller Listen untereinander, nur das ambros. Alphabet scheint unabhängig zu sein. Hr. in seiner ep. 30 deckt sich fast vollkommen mit Euseb., doch ist nicht außer acht zu lassen, daß *Οὐαῦ ἐν αὐτῇ, Ζαΐ ζῇ, Κὰφ ὅμως* bei Hr. anders wiedergegeben und auch in der allegor. Ausdeutung anders verwendet werden (Uau et, Zain haec, Chaph manus); vgl. dazu noch Lamed. An der Abhängigkeit des Hr. von jener euseb. Liste ist aber doch nicht zu zweifeln; denn Etymm. wie Gimel plenitudo, Joth principium, Nun sempiternum, Sade iustitia hätte Hr. selbst nicht gebildet. Die Änderungen hingegen können von ihm selbst stammen. Im On. bringt Hr. noch weitere Erklärungen, die in der euseb. Liste nicht anzutreffen sind; hierfür werden also andere Quellen in Betracht kommen, falls Hr. sie nicht selbst gestellt hat.

Vor allem interessiert uns nun die eine Quelle, die Hr. sicher benützt hat, die eusebianische. Diese ist zweifelsohne identisch mit der Liste im Onm., welche selbst wieder ins Colb. sich gerettet hat. Da nun Onm. offenbar den besseren (älteren) Text darstellt — es ist der Or.-Text —, so wird man die euseb. Liste daraufhin zu corrigieren haben. Demgemäß ist *Γιμὲλ πλήρωσις* [*ἀνωτέρα*], *Κὼφ κλῆσις* [*ἁγιασμοῦ*], *Θαῦ σημεῖον* [*ἢ κλῆσις*]. Diese Correcturen werden bestätigt durch das Colb. (s. o.) und Arm.: Gamil (P.) pleroma superius, Koph invocatio sanctitatis [mißverstanden aus *ἁγιασμός* = »Ruhe«], Thav signum sive superbia (կանչումն = կոչումն? = invocatio).

Während nun die gr. Listen den richtigen Or.-Text tradierten, folgte Hr. einem Texte, der offenbar schon corrumpiert war; denn Gimel bedeutet tatsächlich plenitudo superior, nicht plenitudo; *ελ* superior-*ἀνώτερος* in der OGr. ist uns wohl bekannt;

plenitudo ist abzuleiten von גמם »völlig machen«, جَمّ »abundare«, جَمّ »Haufe« (جَمًّا »zu Hauf«), vgl. hb. גם כל = »alles zusammen«. Hr. dachte wohl an גמל »vollkommen sein« [1] und hielt offenbar plenitudo für genügend.

Ähnlich *Κὼφ κλῆσις ἁγιασμοῦ*; Hr. Cof vocatio vel avis, sed melius excussio, quam Graeci *ἔκκρουμα* vocant 48, 12, Coph simius (קוף »Affe«) 160, 12. Hätte man صَفَى »sich neigen« zugrunde zu legen, so müßte man *κλῆσις* in *κλίσις* corrigieren, eine Ergänzung wäre nicht notwendig; *ἁγιασμός* und avis würden sich vielmehr entsprechen: עיף »müde sein, nachlassen« [2], עוף »Geflügel«. Vermutlich ist aber *κλῆσις* aufrecht zu erhalten, da alle (5) Lesarten dafür eintreten, und ist daher an صَفَا »schreien« zu denken; עוף und עיף bilden dann je ein notwendiges Complement. Die Abweichung (avis — *αγιασμος*) bleibt jedenfalls seltsam.

Θαῦ σημεῖον ἢ κλῆσις Onm. 138 = *Θύηρ σημεῖον ἢ κλῆσις* 202, 86. Hr. nur: Thau signum (תֹּר »Zeichen«) vel subter (תחת s. § 50d) 48, 6; 160, 13; *κλῆσις* = Th.-Form von צפא »schreien« (s. § 84d).

Die origen. Alphabet-Liste ist also nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form von Hr. übersetzt worden; zum Teil scheinen die Abweichungen bei Hr. auf Textcorruption (Gimel, Coph), zum Teil auf absichtliche Correcturen (Uau, Zain usw.) zurückzugehen.

Wichtig ist für uns die weitere Frage: Wie kam Or. in den Besitz dieser Liste? Daß er selbst der Verfasser ist, scheint nach unseren Untersuchungen über den Hebraismus des Or. unmöglich zu sein; da ferner syr. Wortschatz zur Verwendung kam, so dürfte seine Autorschaft erst recht nicht in Frage kommen. Beobachten wir dann weiterhin, daß gerade in seiner Liste sich Fehler finden, wie sie Or. sonst öfters beging, so ist für uns die Autorenfrage zuungunsten des Alexandriners entschieden. *Αλφα* ist nach ihm *μάθησις ἢ τελείωσις*, d. i. *Θαυ*; der erste und letzte Buchstabe müssen irgendwie zusammengeraten sein; vgl. Thau consummatio 59, 8 (zu Ez. 9, 4), ferner

1) גמל *πληροῦν* in der *O'* unbekannt.
2) Vgl. 204, 36: *Σάββατον ἁγιασμός*: שבת »aufhören, feiern«.

Ambr. Tau consummavit (= תמם s. § 29). Fraglich ist die Beurteilung von *Βὴθ οἶκος, ἐν αὐτῇ*, so auch Arm. Bêth habita in illo; *ἐν αὐτῇ* (*αὐτῷ*), viell. = *Ουαν ἐν αὐτῷ* (Onm., *ἐν αὐτῇ* Euseb., in illo Arm.) d. i. ור = בר; zu ב = ו s. § 29; doch könnte in *Βὴθ ἐν αὐτῇ η* = *ηθ*, d. i. *αὐτή* zu verstehen sein (s. § 98 *γ*).

Neuestens vermutet man für Hr., das wäre im letzten Grunde für Or., rabbinische Quellen; auch Ambr. fuße in seinen merkwürdigen Etymm. auf solchen, s. D. H. Müller, SKAW 167, 2, Wien 1911 und D. Künstlinger, OLZ 14 (1911), S. 392 ff: Randbemerkungen zu D. H. Müller. Um diese Aufstellungen würdigen zu können, sei zuvor das ambros. Alphabet in Augenschein genommen.

Auf den ersten Blick wird man kaum versucht sein, dieses mit D. H. Müller als origen. zu bezeichnen, denn vom ganzen origen. Alphabet treffen wir nur: Aleph doctrina, Mem ex ipsis und Ain oculus, fons, lauter Etymm., die bei einer Vergleichung eigentlich gar nicht herangezogen werden können, da sie (abgesehen viell. von Mem) zu selbstverständlich sind. Mit Hr. (aber nicht mit Or.) teilt Ambr. Gimel retributio, eine ebenfalls naheliegende Erklärung: גמול *Ο′ ἀνταπόδοσις*, die aber gerade allen alten origen. Listen fehlt. Unter diesen Umständen lehnen wir die Theorie ab, wonach Ambr. die origen. Liste, sei es in der alten Form oder in jener, wie sie Hr. benützt haben könnte, abgeschrieben hätte.

Ambr. selbst gibt an, daß er nicht eine, sondern zum mindesten zwei Quellen gekannt habe.

Daleth . . *timorem* vel ut alibi invenimus *nativitatem,* in *ψ* 118 exp. S 4.

He . . . *est* vel ut alibi invenimus *vivo,* in *ψ* 118 exp. S 5, 1.

Lamed . . . *cor* vel ut alia interpretatio habet *servo,* in *ψ* 118 exp. S 12.

Mem . . . in alio interprete *viscera,* in alio *ex ipsis,* in *ψ* 118 exp. S 13.

Nun . . . *unicus* vel in alia interpretatione *pascua eorum*[1], so noch zu Koph und Tau.

1) Nach der Deutung der Etym. fährt Ambr. fort: Nec sane ab ista abhorret etiam illa in alio reperta codice litterae huius interpretatio. Kommt damit ein On. in Frage? (Vgl. w. u. Thau).

Ob die »alia interpretatio« eine selbständige Alphabetliste darstellt, läßt sich nicht feststellen. Mehr Wahrscheinlichkeit besteht dafür, daß sie es nicht ist; denn sonst hätte sie Ambr. mühelos überall beiziehen können. War sie aber doch selbstständig, dann war sie doch nicht vollständig. Wie dem auch sei, keine der von Ambr. benützten Quellen ist identisch mit unserer origen. Liste.

Gegenüber seinem Material war Ambr. machtlos; das gesteht er selbst gelegentlich ein, z. B. Zain significat latine *duc te,* alibi significat *huc.* Quid sibi velit ista interpretatio (er meint beide!) non satis liquet. . . . . Vau, cuius interpretatio: *ille est et non alius* vel cuius interpretatio: *et ille.* Ambr. hat die Etym. nicht verstanden, sie lautete: est ille, et ille; zu u (ו) = »est« vgl. Abiu pater meus est 12, 11, Chelciau = pars mea dominus est 49, 27: חלקי, יה, ו, Eseliau 45, 15 s. § 60; zu »au« = ille s. § 99*β*. »Est ille, et ille« sind onomastisch ganz correcte Formen[1]. Ambr. ließ sich nur durch den Context, in welchem er diese Stelle fand, irre führen und stellte auch »et non alius« zur Etym.

So kommt es, daß Ambr. einer schweren Täuschung zum Opfer fiel bei der Erklärung von Lamed servo von servare, statt Dat. von servus, wie Kellner richtig erkannt hat: לעבד auf Grund der Schreibung *Λαβδ* (vgl. Euseb.-Liste), auf der ja auch Lamed cor beruht; zur Abwerfung von »d« (in letzterem Falle) s. § 47d; vgl. zu *Λαβδ* servo § 62*γ*.

Demnach hat Ambr. für letztere Etym. eine lat. Vorlage besessen; denn ein solcher Mißgriff konnte natürlich bei einer gr. Vorlage nicht begegnen. Ob alle Etymm. der »alia interpretatio« dieser lat. Vorlage entstammen, läßt sich nicht eruieren. Bei Zain gewinnt man den Eindruck, daß beide Etymm. einer lat. Vorlage entstammen.

In letzter Linie waren aber auch die ambros. Listen ur-

1) Weder J. B. Kellner, Der heilige Ambrosius (Regensburg 1893), noch D. H. Müller l. c. treffen hier das Richtige: הוא bzw. יהוה. Nicht haltbar ist auch der Hinweis des letzteren auf die Deutung von Vau im Alphabet-Midrasch (= AM) »Aus Israels Lehrhallen« v. A. Wünsche 1909, IV. Bd., S. 199—269 unter Gleichsetzung von »ille est« (sic) = יה und »et ille« = והוה; Künstlingers Deutung l. c. hat ebenfalls nichts mit unserer Etym. zu tun.

sprünglich griechisch. Auf diese Herkunft verweisen eine Reihe von Fehlern:

Zain duc te, huc: *πορεύειν* = *πορνεύειν* (*O'*), זנה; vgl. Hr. Zaith (= Zain) fornicatio 49, 9; »te« dürfte aus einem Context stammen[1] (vgl. Uau u. w. u.); huc und haec (Hr.) gehen beide zweifelsohne auf זאת zurück; »huc« viell. = *ταυτη* = d. i. *αυτη*. Die gr. OGr. erklärt *Ζαιν ζη*. Ob זון »ernähren« in Frage kommt (so Künstlinger), möchte ich bezweifeln; der *O'*-Terminologie ist jedenfalls eine solche Umdeutung von זון fremd. Viell. handelt es sich um eine Schreibvariante zu *Ζαιν*: *Ζη* d. i. *Ζην* od. besser *Ζηϑ*; die Etym. wäre dann aus Versehen ausgefallen.

Theth exclusio = *ἔκκλεισις* (*ἀπόκλεισις*) statt *ἔκκλισις* (*ἀπόκλισις*) d. i. das in der OGr. viel gebrauchte נטה *ἀποκλίνειν* (*O'* ebenso und *ἐκκλίνειν*[2]).

Jod confessio, vel certe desolatio; confessio = *ἐξομολόγησις* in der OGr. weit verbreitet für *Ιουδα* usw.: ידה Hi. (הוד »Preis«), desolatio = *ἄνεσις* d. i. *αἴνεσις*, ebenfalls häufig für ידה (*Ιουδα*, *Ιουδηϑ* usw.)[3]. Obwohl beide Termini der OGr. geläufig sind, ist doch diese Erklärung von Jod in der OGr. nicht anzutreffen.

Nun unicus, pascua eorum = *μονος*, *νομη αυτων*; statt *μονος* lies *γόνος* (*M*—*Γ*) d. i. נין, in der OGr. oft = *γόνος*; vgl. Hr. Nun foetus 48, 26; 160, 8, vgl. § 79[4]; zu *νομη αυτων* vgl. *Ναβαῦ νομὴ αὐτῶν* 195, 84 (נָוֶה »Weide«, vgl. § 29); hier נָוֶה + Suff. -n (§ 99*β*).

1) An sich könnte man auch an eine Erklärung der gr. Form Zaith (*ζηϑα*) denken, vgl. Hr. Zaith [= Zain] oliva (זית); dann könnte »te« als Äquivalent von »th« (= אתה) angesehen werden, eine echt onomast. Erscheinung, s. § 98*δ*, vgl. § 101 (zu א). Die von Künstlinger gebotenen Erklärungen zu fornicatio und duc te sind unhaltbar.

2) Die von Künstlinger vorgeschlagene Correctur »eluvio« (טרט) ist der ganzen Onomastik fremd.

3) Künstlinger ירה.

4) Zufällig trifft D. H. Müller mit der Reconstruction seines »alten Midrasch« den Sinn unserer Stelle. Seine Ausdeutung ist aber doch voller Willkür; denn von den Vätern deutete jeder das, was er an Etymm. vorfand, so scharfsinnig er konnte. Um alte Erklärungen muß es sich dabei nicht handeln.

Schin super vulnus; super wird aus einem Context übernommen sein; für vulnus könnte man מכה vulnus vermuten, doch ist das nicht wahrscheinlich; ebensowenig dürfte an שאת (vultus *O'* ὄψις) oder שאת *οὐλή* (Narbe) zu denken sein, wenngleich der Wechsel Sin — Sith auf Grund von Zain — Zaith einigermaßen erklärlich wäre; möglich wäre dgg. eine Verlesung von *πραΰσις* zu *τρῶσις* = מכה »sanft, Sanftmut«. Vermutlich hieß jedoch der Text *ὑπὲρ γαυριάματος* (*O'* שן = *γαυρίαμα*), dann verlesen in *ὑπὲρ τραύματος* (*T* = *Γ*; vgl. dz. § 45b). Die von D. H. Müller versuchte Lösung »vulnus = die von den Zähnen (der Feinde) geschlagene Wunde und super = lautliche Spur von שבר (Sabber)« ist doch kaum discutabel.

Auf Verlesung eines gr. Textes scheinen noch zurückzugehen:

Daleth timor, nativitas; timor = *δέος*, *δεῖσθαι* fürchten verwechselt mit *δεής* (*ἐνδεής*), *δεῖσθαι* »bedürftig sein« דלל; vgl. Hr. Deleth pauper 48, 15; Daleth paupertas 160, 3. »nativitas« = לֵדֶת s. § 42[1].

Sade consolatio; bei Ambr. ist consolatio die Wiedergabe von gr. *παράκλητος* (*παρακλιτος*), vgl. Ephraem consolatio S. 101; *παρακλιτος* dürfte verlesen sein aus *παρασιτος* (*Σ* = *K*) d. i. *παρά*, *σῖτος*: צד *παρα* (= e regione), צֵידָה *σῖτος* (Reisekost); vgl. *Βηθσαιδὰ οἶκος ἐπισιτισμοῦ* 188, 75; 174, 7.

Durch diese Correcturen nähert sich Ambr. zum Teil Hr. (Zain, Nun, Daleth), immer aber zeigt sich seine Terminologie der OGr. conform, wenn auch die betreffenden Buchstabennamen in der OGr. selbst eine andere Erklärung finden. Diese Einheit tritt auch sonst zutage, z. B. Chet pavor: es ist das in der OGr. wohlbekannte חת *ἔκστασις* (Schrecken usw.) bei Hr. verschieden wiedergegeben (s. § 25). Dennoch wird Heth nirgends so erklärt. Besonders typisch ist Tau consummavit — *Ἀλὲφ τελείωσις* [d. i. *Θαῦ*] s. oben: תו = תם. Typisch dürfte dieses Beispiel noch in anderer Hinsicht sein: da nämlich Thau auch bei Hr. außerhalb des Alphabets mit consummatio erklärt

1) Künstlinger meint, an לדת sei nicht zu denken; allein die Transposition war eines der beliebtesten Manöver der Onomastiker. Jedenfalls ziehen wir diese Erklärung einer »allerdings nicht mehr vorhandenen Deutung« vor, wenn sich nur auf diesem Wege eine Beziehung zu Berachoth 45[a] gewinnen läßt.

wird, so liegt der Gedanke nahe, daß Ambr. überhaupt keine alphabet. Liste benützte, sondern die Erklärungen aus den Onn. erst selbst zusammengestellt hat. Diese Vermutung wird bestätigt durch die zweite Erklärung zu Tau, »erravit«. Ambr. fand in den Listen ein *Θοον* errans (*ἐξιστάμενος*) und schrieb es ab, ohne zu bedenken, daß die Composition von *Θοον* und *Θαν* nicht ohne weiteres angängig ist. Dieses *Θοον* ist uns noch wohl erhalten: 167, 24 *Θοσω* [= *Θονω* s. S. 197] *ἐξιστάμενος* = 36, 28 Thou amens vel errans. Keinem Onomastiker fiel es ein, *Θοον* und *Θαν* zusammenzustellen. Demnach können wir gerade bei Tau die wichtige Feststellung machen, daß Ambr. für diesen Namen gar keine alphabet. Liste besaß. So erklärt sich: Chet *ἔκστασις*, das er überall in der OGr. finden konnte, nur nicht in einer alphab. Liste, so Jod confessio [laudatio], so überhaupt alle OGr.-Erklärungen, die im OGr.-Alphabet nicht anzutreffen sind. Damit zerfällt die von D. H. Müller kunstvoll aufgeführte Construction einer rabbin. Alphabetvorlage von selbst[1].

Daß Ambr. überhaupt kein Alphabet-On. benützt hätte, soll damit nicht gesagt sein; denn auch Hr. kennt in seiner ep. 30 eine der seltsamen Ambr.-Etymm.: Lamed cor. Sonstige Übereinstimmung zwischen Hr. und Ambr. wird in diesem Sinn zu deuten sein (vgl. Zain). Allein auch in diesem Falle hätte man nur ein sehr dürftiges Alphabet-On., das Ambr. verwendet haben konnte. Hr. und die OGr. hätten nur geringen Anteil an dieser Liste, obwohl aus letzterer fast die ganze Terminologie stammt. Einzelne Erklärungen bleiben unter allen Umständen vereinzelt:

Beth confusio, dgg. überall domus (auch *ἐν αὐτῇ* s. o.).

Caph curvati sunt: כפף »beugen, krümmen«; dgg. *Κὰφ ὅμως*, *Χαφ ὅμως* Euseb.-Onm., Chaph etiamnum Arm. d. i. wohl *ὅμως* [ ] = כְּ, +?[2]; Hr. Chaf manus, palma, vola, alles = כַּף.

Mem viscera = מעים, nirgends.

Phe erravi sive os aperui; errare und aperire sind die beiden Verba פתה *Ο′ πλανᾶν* (irren). Syn. zu תעה, und פתה (nicht פתח) »öffnen«, vgl. *Νεφθαλεὶμ πλατυσμὸς* (פתה »breit s.«)

1) Außer für Aleph, Beth, Gimel, Lamed(?), Samech, Ain, Res, meist lauter selbstverständliche Erklärungen, kann er keine Beziehung zwischen Ambr. und AM erweisen.

2) Oder [*ως*] *ὅμως* (aber): כ, אף.

ἢ διανεφγμένον Ph. de somniis II, 5. In beiden Fällen wirft der Etymol. ת ab, ein Vorgehen, das onomast. weit verbreitet ist, s. § 47 und 48d. Vgl. übrigens auch Hr. Thau subter תחת oder rabb. תות (vgl. Künstlinger).

Koph conclusio et (alibi) aspice: נקה Hi. »einschließen« (die Correctur Wilbrands: conclusio, κλειστις = κλῆστις in ThR 1911 Sp. 340 ist kaum zutreffend, s. S. 223), aspice viell. = capesse = נקה O′ περιλαμβάνειν[1]?

So scheidet denn Ambr. für die Herstellung der alten OGr.-Alphabetliste vollständig aus: er hat sich selbst eine Liste aus der OGr. zusammengestellt, ohne die schon längst vorhandene zu berücksichtigen, offenbar, weil er sie nicht kannte. Diese Liste ergänzte er vermutlich aus einer unvollständigen Alphabetgruppe eines unbekannten Autors, den auch Hr. gekannt haben mag (Zain, Daleth, Nun, Sade u. a.), und schließlich durch einige wenige Erklärungen, die überall fremd sind (Beth, Chaph, Mem, Koph u. a.). Von diesen 3 (oder mehr) Gruppen[2] ist keine identisch mit einer AM-Quelle. Freilich bleibt auffallend, daß Bêth confusio mit AM 211 sich zu decken scheint: »Er verwirrte die Sprache mit Bêt, woher (entnehmen wir das)? Weil es heißt: denn da verwirrte (בלל) der Ewige die Sprache der ganzen Erde (Gen. 11, 9); er wendete um, wechselte, vertauschte, vermischte heißt es nicht (הפך חלף חילף עירב), sondern בלל er verwirrte.« Damit hätten wir keine Etym. in Bêth confusio, sondern eine rabbin. Spielerei. Dem widerspricht jedoch der sonstige Charakter der ambros. Erklärungen, die eine wirkliche Etym. darstellen. Wir glauben darum, daß Kellner a. a. O. 45 im Rechte ist, wenn er ar. בהת »sich schämen, verwirrt werden« (= בוש bh.) beizieht. Vgl. Ῥοὺθ σπεύδουσα »eilen« (bh. רוץ)[3]; s. § 25.

1) Der Zusammenhang, in welchem conclusio und aspicere von Ambr. gebracht wird, hat nichts mit AM 260 zu tun, wie D. A. Müller annimmt, denn dort wird nur קוה (circumcludere) erklärt.

2) Es sei darauf hingewiesen, daß Ambr. außer der OGr. auch die LGr., VGr. und CGr. kannte. Wahrscheinlich gab es noch mehrere onomast. Gruppen (vgl. Wilbrand, S. Ambrosius quos auctores quaeque exemplaria in epistulis componendis secutus sit, Münster 1909, 38,40; ThR 1911 Sp. 339f; BZ 1912, 337/380.)

3) Nicht rabbin. Erklärung kann hier die Quelle sein, wie D. H. Müller a. a. O. 13 (auch Wilbrand ThR 1911 Sp. 339) annimmt, sondern umgekehrt:

Ähnlich liegt es bei Lamed cor (Ambr. + Hr.); nach D. H. Müller 20 = AM 240: »Lies nicht לֹמד, sondern: לֵב מבין דעת »das Herz erkennt Wissen««. Tatsächlich ist cor Etym. so gut wie servo, auf Grund der Schreibung *Λαβδ*; die rabbin. Erklärung dürfte darum eher eine Ausdeutung unserer alten Etym. sein, die durch Unkenntnis (der Herkunft unserer Erklär.) veranlaßt wurde (vgl. S. 229 Anm. 3).

Wenn wir schon für Ambr. eine rabbin. Quelle zurückweisen, dann erst recht für OGr. + Hr.; denn hier ist die Übereinstimmung, abgesehen von Aleph doctrina (mille), Samech *βοήθεια*, firmamentum (סמך »stützen«) Phe os usw. noch weniger nachzuweisen. Auffallend ist nur Sade iustitia, *Σαδὴ δικαιοσύνη* und Sabb. 104ª צ = צדיק; Teth bonum, *Τηθ καλόν* (*καλή*), Sabb. 104ª ט . . . מטיב לך; zu Gimel retributio = Sabb. 104ª גמול = מימ"ל, vgl. oben. Das sind der Zusammenhänge jedoch zu wenige; außerdem sind sie in der alten OGr.-Liste nicht in gleicher Weise vertreten, z. B. fehlt gr. Gimel retributio, Hr. selbst aber braucht nicht rabbin. Quellen, um גמל = »retribuere« zu fassen; denn diesen Stamm verwendet er häufig und kennt er aus *O′* sehr wohl. Die immerhin beachtenswerte Gleichheit der Etymm. bei Teth und Sade wird dahin zu verstehen sein, daß die Onn. diese Etym. zuerst führten; sind doch die etymol. Regeln, die dabei eine Rolle spielen, echt onomastisch, s. § 29 und § 50c. Gerade zu letzterem Beispiel vgl. Ambr. Samech »audi«. Es handelt sich um keine »absichtliche Umdeutung von samach in šamaʿ« (D. H. Müller 23), noch um eine Verwechslung von שמעתא mit סמכתא(א) (Künstlinger), sondern um onomast. zulässige Abstoßung von K-Laut[1].

Welche Quellen die alte OGr.-Liste für ihr Alphabet hatte, wissen wir vorläufig noch nicht. Bloß soviel ist uns bekannt, Or. hatte sie bereits (ganz oder doch fast ganz) vor sich. Wie

eine alte onomast. Erklärung hat in AM Eingang gefunden und ist dort nicht mehr verstanden worden. Nach Zunz stammt ja AM aus dem 7—9. Jahrh. Daß D. H. Müller die Reihenfolge Beth domus, Babylon confusio 48, 11 mit AM in Zusammenhang bringt, ist doch eine völlige Verkennung der hieron. Arbeit und Arbeitsweise; dort folgen sich lediglich ψ 119, 9 und ψ 137, 1; Babylon confusio selbst ist eine echte Etymologie.

1) Der Imperativ hat nichts mit כ zu tun, wenigstens wird onomast. niemals das (Nominal-)Suffix ך in dieser Weise verwendet, vgl. § 96 und 98.

alt sie ist, wer sie verfaßte, läßt sich nicht ausmachen. Der Verfasser war des Syr. mächtig (*Κωφ*, *Θαυ*) und stand mit der OGr. in Fühlung (*Γιμὲλ πλήρωσις ἀνωτέρα*). *Νοῦν αἰωνία* — Nun sempiternum wird mit dem *-ων* = *αιων* der LGr. nichts zu tun haben, vgl. § 27; ein Einfluß dieser Gruppe wird also nicht anzunehmen sein.

Or. hat den Text bereits vorgefunden, und zwar wie erwähnt corrupt (*Αλεφ*); ob freilich die Liste, wie sie bei Or. zutage tritt, directe Vorlage für die gr. OGr. wurde, darf bezweifelt werden; denn weder *Αλεφ* noch *Θαυ τελειωσις* begegnet in einer gr. Alphabetliste (nicht einmal bei Hr.). Der Fehler *Ἀλὲφ τελείωσις* wird darum von Or. selbst in seine Liste eingefügt worden sein. Dgg. dürfte er die Reihenfolge:

(*Γιμλ*) *Γιμελ πλήρωσις ἀνωτέρα*
(*Δελθ*) *Δαλεθ δέλτοι, ὑψηλότερος*

bereits vorgefunden haben; denn so bietet nicht bloß Onm. 137 (d. i. Or.), sondern auch Arm.:

Gamil: pleroma superius (Pariser HS)
Daled: scripta sublimia [= *δέλτοι ὑψηλότεροι*].

Nun gehört aber *ὑψηλότερος* zu *Γιμλ*, nicht zu *Δελθ*; es ist lediglich eine Var. zu *ἀνώτερος* (vgl. עלירן *O′ ὑψηλός*, *ὕψιστος*, עלי *O′ ὕψιστος* usw.). Or. hat also diesen Fehler weiter geschleppt, da er ihn nicht zu corrigieren vermochte.

Daß Euseb. unsern Fehler nicht hat, darf nicht überraschen, da er ja auch *ἀνώτερος* nicht führt. Zur Unvollständigkeit des Euseb. vgl. oben.

Or. benützte also bereits eine Alphabetliste, er selbst stellte sie nicht, konnte er doch die vorgefundene Liste nicht einmal corrigieren[1].

Damit kehren wir zurück zum Colb.!

Es ist merkwürdig, daß diese unsere Liste in ntl. Namen sich genau so unabhängig zeigt von Hr., d. i. der OGr., wie die ntl. VGr. Auf diese Unabhängigkeit muß umsomehr Gewicht gelegt werden, als gerade im NT gr. Listen und lat. Übersetzung

1) Eine beachtenswerte Etym. führt noch Arm. Gamil fructus (Berl. HS), eine Erklärung, welche die Paris. HS zu Daled zieht: Daled scripta sublimia sive fructus. Die richtige LA dürfte die letztere sein: דַּלִּית »(Wein-)Ranke« *O′ κλῆμα* und *κλάδος*. Woher stammt die Etym.? Sie begegnet sonst nirgends mehr.

sich in der OGr. völlig decken. Weitaus die Mehrzahl der ntl. Erklärungen im Colb. sind demgegenüber ohne irgendwelche Parallele:

Ἀνδρέας γενναῖος 200, 18 von דור *γένεσις* (*O′*)

Βαρθολομαῖος υἱὸς εὐλογημένος 201, 48 nirgends (s. § 47a)

Θαδδαῖος αἰνετός 202, 83 von ידה »preisen« (Hi.) *O′ αἰνεῖν*; in der OGr. wird dieser Stamm oft genug mit *αἰνεῖν* erklärt, vgl. Theudas laudatio 72, 7. Bei Hr. ist leider der Name (Thaddaeus) verloren gegangen, demgem. auch bei unsern 3 sonstigen Gewährsmännern ClM., Euch. und PsB. Letzterer hat zwar Thadeus und erklärt apprehendens principem vel apprehensio principis, hat aber diesen wie den Namen Thadae princeps appendens, principis appensio verwechselt mit Thalasar adpensus principem 48, 1, adpendit principem 49, 7; auch bei Isid. findet sich ebenfalls keine Etym. zu Thaddaeus, obwohl er den Namen bespricht.

Ἰάκωβος πτέρνης υἱός 203, 94 (= Acc.! עקב, בן) auch die OGr. erklärt den Acc. aber anders, s. § 40*β*.

Καιάφας περίεργος 203, 4; OGr. *ἰχνευτής*, s. § 28.

Μαγδαληνὴ πεφυτευμένη 203, 15. Es ist möglich, aber doch nicht wahrscheinlich, daß damit 194, 56: *Μαγδαλήνη πεφυλαγμένη* (מגדל »Turm«?) in Verbindung steht; *πεφυτευμένη* wäre dann wohl vorzuziehen: גדל »heranwachsen«.

Ματθαῖος δόξα ζωῆς 203, 15; dgg. *Ματθαῖος δεδωρημένος* 174, 79; *Ματθαῖον δωματισθέντα* 175, 22; *Ματθαῖος δεδωρημένος ἢ δοματισθείς* Ti. 125: Hr. Matthaeus donatus quondam (מַתָּן »Gabe« und מתי »wann«) 62, 20; Matthaeum donatum 70, 1.

Μαριὰμ κυρίου σφραγίς, κύριος ἐκ τοῦ γένους μου, φωτισμός 203, 17: die erste Etym. nirgends, die zweite noch 179, 33 und Lex. 195, 75 (*κύριος ἐκ γεννήσεώς μου*; *φωτισμός* passim). Von Interesse ist vor allem die zweite, weil sie schon Ambr. de instit. virg. 5, 33 so bringt: Maria dominus ex genere meo. Da das Colb. nicht als Quelle für das Lex., wohl auch nicht für die eingeschobene Frauenliste der LGr. in Betracht kommen wird — dazu sind der Entlehnungen aus dem Colb. doch zu wenige, und warum blieb dann *σφραγὶς κυρίου* unbeachtet? — so erübrigt nur die Annahme, alle 3 Listen haben eine Quelle gekannt, in der sich diese Etym. fand. Diese Quelle geht weit zurück; denn Ambros. kennt sie. Sie ist also noch vor Hr. an-

zusetzen. Dennoch weiß dieser nichts davon. Welcher Gruppe sie zugehört, läßt sich nur vermuten, nämlich der OGr. oder doch einer von ihr beeinflußten Gruppe. Da ja das Colb. fast völlig aus der OGr. schöpfte und doch mit Hr. nur wenige Etymm. teilt, so finden wir hier nur bestätigt, daß Hr. durchaus nicht alle — und zwar ihm gleichzeitigen — OGr.-Listen kannte.

Zur Etym. *κύριος ἐκ γένους μου* s. § 76.

σφραγὶς κυρίου dürfte alleg. zu verstehen sein; ist doch gerade das Colb. an solchen Etymm. besonders reich (s. w. u.). Möglich ist, daß dann ܟܘܪܝܐ (chrisma, ܟܝܪܝܡܐ chrismate praeditus, d. i. baptismate signatus) zugrunde zu legen ist. Viell. ist *σφαραγος* zu lesen (*σφαραγεῖσθαι* »strotzen«, מרא »fett, üppig sein«). Andere Lösungsversuche s. bei Bardenhewer, Der Name Maria [1].

Hierher gehört noch *Μαριαμὰ* (unbibl. Schreibung! Fl. Jos. *Μαριάμη, Μαριάμμη*) *πικρὰ θάλασσα* = 179, 31 *Μαρία*, wo *Μαριὰμ σμύρνα θαλασσία* (32) gegenübersteht + Lex. *Μαριὰμ . . σμύρνα θαλάσσης*. Hr. ebenfalls beides: Mariam amare marum 62, 18, zmyrna maris 14, 7; 62, 17. Sicherlich entstammt *σμύρνα θαλάσσης* einem andern Autor als *πικρὰ θάλασσα*; denn erst in dem spätern Einschub kommen beide Etymm. zum erstenmal vor. Die ältere Etym. scheint *πικρα θαλασσα* zu sein; Hr. selbst hat aber schwerlich amarum mare aus derselben Quelle geschöpft wie Colb.; vgl. S. 32 Anm. 1.

Σαῦλος διώκτης 204, 43 ist keine Etym., sondern zu beurteilen wie *Μιχαὴλ στρατηγὸς θεοῦ* 203, 10 oder *Ἰωάννης βαπτιστής* in der VGr. (183, 27).

Παῦλος ἀνάπαυσις, ἐλάχιστος 204, 25 ist ebenfalls ganz singulär: ܫܠܝ Etpe. »nachlassen« (aufhören von Schmerzen),

1) Eine einfache Lösung wäre es, wenn man türk. مهر (mühr) »Petschaft, Siegel« beiziehen könnte; nach einer freundl. Mitteilung meines hochverehrten Lehrers, des Hr. Prof. Hommel, vom 27. 11. 12 leitet sich der türk. Ausdruck aus dem persischen mudra her, das selbst wieder in letzter Linie auf das babyl. (sumer.) musar (= šiṭir šumi, Namenschreibung d. i. Schrifturkunde) zurückgeht (ass. musarû, mušarû). Viell. hat der Wortwert مهر Siegel, bevor er ins Türkische überging, auch in einem sem. Dialekt Aufnahme gefunden, vgl. syr. ܫܡܫܐ »Sonne« = pers. مِهْر dann auch türk. مهر (mihr) »Sonne«.

Zum Wechsel א — ה in *μαρ* — מאר und מהר s. § 25.

»geringer werden«. Wenn chr. pal. ܙܥܘܪܐ »respiratio« sicher wäre, könnte man an dieses und ܙܥܘܪ »gering«, »leicht« denken; oder ist *Παυλος* = *Σαυλος*, שָׁאוּל »ruhig, friedlich«? *ἐλάχιστος* ist wohl auf Grund des Lat. gebildet: paulus, paululus »wenig«, vgl. dazu w. u. *Θαιμανῶν*. Vgl. nun das Lex.: *Παῦλος στόμα σαλοϊσμοῦ ἢ θαυμαστὸς* (פלא) *ἢ ἐκλεκτός* (פלה »auswählen«) 196, 12 — V1 *Παῦλος θαυμαστὸς ἢ ἐκλεκτὸς σύμβουλος* 174, 79; an letzterer Stelle scheint die vollständige Etym. geboten zu sein: — *ος* = יעץ (עצה »Rat«). Dennoch auch Hr. bloß Paulus mirabilis 73, 6, mirabilis sive electus 74, 25. Dazu Paulo ori eorum (פה — on. zu ›l‹, s. § 38) sive ori tubae 81, 1 (folglich *σαλπισμοῦ*, zur Etym. s. a. a. O.). Nirgends also eine Spur vom Colb.!

Σίμων ταπείνωσις 204, 39 anscheinend nirgends (s. u.).

Τίτος διάκρισις 204, 45 nirgends!

Φίλιππος πεφυγμένη ζωή 204, 46; dgg. OGr. *στόμα λαμπάδος*, s. § 39.

Bei *Λάζαρος ἐπιστέφων καὶ προσβοηθούμενος* verwendet es zwar das *προσβοηθεῖν* der großen ntl. OGr., stellt aber im Term. *ἐπιστρέφειν* (= helfen) eine eigene Etym. auf, die nur noch einmal im Lex. 186, 12 verwendet wird: *Ἀζαρίας βοήθεια κυρίου ἢ ἐπιστροφὴ κυρίου.*

Mit *Κεχαριτωμένη δεξαμένη* wird auf Lc. 2, 28 Bezug genommen, das einzige gr. Wort, das Erklärung findet (aus einer Homilie?).

Die im Colb. eingeflochtene ntl. Partie ist also fast vollständig unabhängig von der Bearbeitung des NT durch die OGr., so wie diese uns noch vorliegt in gr. Texten und der Übersetzung des Hr. Und doch scheint es sich um die Arbeit eines früh anzusetzenden Etymologen zu handeln; wenn man die Etym. »Maria deus ex genere meo« als maßgebend erklären dürfte, wäre die Arbeit mindestens schon zur Zeit des Hr. abgeschlossen gewesen. Diese Vermutung wird bestätigt durch die Wilbrandsche Ambr.-Liste, wonach Ruben humilitas (de Joseph 9, 46) erklärt wird, d. i. zweifelsohne Simeon; vgl. unser obiges *Σίμων ταπείνωσις*. Die Verrutschung spricht viell. dafür, daß Ambr. eine colbertinische Liste benützte, welche die 12 Stämme Israels enthielt. *Σιμων* gegenüber *Συμεων* ist jedoch ntl.

Wie in VGr. finden wir also auch hier eine ntl. Etymm.-Sammlung, der Hr. fern steht. Da Hr. gerade im ntl. On. sich einer sklavischen Übersetzung befleißigte, so ist die Haltung des Hr. bei ntl. Listen doppelt beachtenswert und erfordert spec. eine Erklärung. Tatsächlich ist nun das ganze Colb. sehr alt, wenn auch nicht in der gegenwärtigen Form (vgl. *Εμμυρ*, ein Fehler, der wohl nur durch Minuskelschrift entstehen konnte, oder *Ιασουφ* = *Ιασουβ*; *Λραφ* = *Αραβ*: *φ* = *β*). Für das hohe Alter spricht, daß fast durchgehends nur eine Etym. zu einem Namen sich findet. Wo 2 oder mehr Etymm. (*Ιωαννης*!) gehäuft sind, kann der Überschuß immer als einer bestimmten Gruppe zugehörig erwiesen werden: z. B. *Λαζαρος*, *Μαθουσαλὰ διὰ πρόσωπον λαλήσας, ἀπεσταλμένος* (LGr.) 203, 11.

Ja es könnte scheinen, daß sogar eine lat. (d. i. Hr.) Etymologie eingearbeitet wurde, sofern die scharfsinnige Vermutung Mart.'s richtig ist: *Θαιμανῶν ὁδοὺς* [= *φοβους* OGr.] *ἀνανεῦσαι ἢ ἀπόκρυφος* [= africus] 202, 84. Schält man diese verschiedenen Etymm. nachweisbarer Gruppen heraus, so bleibt ein Rest übrig, der einen höchst eigenartigen Charakter hat, wodurch er scharf gegenüber Hr. und der ganzen OGr. abgegrenzt wird. Am meisten nähert er sich der Form nach der VGr., von der das Colb. auch die meisten Entlehnungen hat. Dennoch ist dieser Rest nicht identisch mit VGr., sondern stellt eine unabhängige Gruppe dar, die wir mit CGr. bezeichnen wollen. Zur Unabhängigkeitsfrage vgl.:

184, 67: *Χελκίας θεμέλιος* (»zum Grundstein gehörig«) = *ομαλος* חלק »glatt«?

204, 49: *Χελκίου θεοῦ τοῦ ἐγείροντος* (קום Qal u. Hi. *O'*). Hr. Chelciau pars mea dominus est (חלק, Suff. -ia -u) 49, 27. Chelcia pars domini 53, 27; Elciau pars domini 45, 14. Gemäß קום = *ἐγείρειν* könnte auch *Αμβακουμ* in den Prophetenlisten aus CGr. stammen: *Ἀμβακοὺμ πατὴρ ἐγέρσεως* 200, 15. So noch Ti. und V1; anders Hr. (s. oben); so hat auch noch *Ἱερεμίας παροχὴ ὕδατος* aus unserer Gruppe seinen Weg in Ti. gefunden. Dieselbe Etym. treffen wir übrigens auch im arm. On. an: »Jeremia Erhebung oder Spendung des Wassers« Preuschen, Or. 4, 53 (*μετεωρισμὸς ἢ παροχὴ ὕδατος*). Demnach hätte diese Liste außer der LGr. auch die CGr. benützt (vgl. S. 84). *Ἐλιακὶμ ὁ θεός μου ἀνέστη* 202, 74 gegenüber *Ἐλιακὶμ*

θεοῦ ἀποκείμενος 182, 12 könnte der OGr. entnommen sein: *Ελιακειμ θεοῦ ἀνάστασις* (S. 112).

184, 65: *Φανουὴλ ἐπιφαίνων* [sc. *θεός*].

204, 46: *Φανουὴλ λύτρωσις θεοῦ*: פנא Pa. j-ar. »befreien, erlösen, loskaufen«, OGr. Fanuhel facies dei (*πρόσωπον, εἶδος θεοῦ*), s. S. 133.

Σὴθ ἐπιλησμονὴ κακῶν (s. S. 29) *ἢ θέμενος* (שִׁית) 204, 39.
Σὶμ ἀνάπαυσις (= ?), *ὄνομα* (שֵׁם) 204, 40; viell. *ἀνάστασις* = 184, 54.

Σεφῆλα λεκάνη στενή (ספל) 204, 35.
Ἰὼβ ὁρατός [= *ἔρατος*?] 203, 96 (s. § 103).
Ἰωθὴρ τυφλὸς (= ?) *ἢ περισσός* (יתר) 203, 94; *τυφλός* = *τρυγών* (*P* = *Φ*)? תּוֹר »Turteltaube«.
Ἱεριχὼ κατακυλιστὴ ἢ κοιλὴ καὶ χθαμαλὴ ἢ σελήνη 203, 97, s. S. 198.
Ιορδάνης κατάβασις ἀλαζονείας 203, 98 (s. § 37).
Ῥέβεκκα ποιμένιος θυγάτηρ 204, 27; viell. ist zu lesen: *προϊνός* (*θυγάτηρ*) = *πρωϊνός*: בקר, Transpos. § 42.
Οὐρίας τὸ πνεῦμα 204, 23 (= הרוח?).
Σόδομα ἔκκλησις 204, 35; vgl. aber § 105, wonach *ἔκκλισις* zu lesen ist (dann = Hr.!).
Θεμὰν ἐκεῖθεν (ܬܡܢ) 202, 86.
Θεμὰ ἀνατολή 202, 81 (= תימן, »Süden«, Verschiebung?).
Ζαβουλὼν χάρισμα (זבד) 202, 78 usw. sind Etymm., die alle nur in dieser Liste sich finden. Nur wenige dieser sonderbaren Etymm. haben Aufnahme gefunden in andern Listen:
Λευὶ συζυγία 203, 8 in *Ἰαθὴλ ἐλάφων συζυγία* 192, 82 s. w. u.
Μιχαὴλ στρατηγὸς θεοῦ 203, 10 in V1.
Θαμὰρ δεύλογε (Lag. *δεῦλογε*) *ἢ κύρι* im Lex. (s. jedoch S. 116 Anm. 1).
Ἰωὴλ ἔχει πνεῦμα θεοῦ 203, 00 im Coisl. *Ιωηλ . . . . . ενηχθη πνεῦμα ὁ θεός* 170, 3. Offenbar repräsentiert das Coisl. noch den besseren Text; daher ist an יאל Hi. *ἀνάγειν* (*O′ ἄγειν*) zu denken: *ανηχθη; πνεῦμα θεοῦ* dürfte alleg. Weiterführung sein.

An alleg. Deutungen ist unsere Liste am reichsten:

Ὀόλιβα μοιχαλίς 204, 23,

Ὄδολλα πόρνη 204, 23,

Συχὲμ πόνος ἢ ἄσκησις 204, 43;

fraglich ist:

Σίμων ταπείνωσις 204, 39 d. i. wohl *ὑπακούων*, vgl. ebenda *Συμεὼν εἰσακοὴ ἢ ὑπακούων* 204, 31.

Μαθουσαλὰ διὰ πρόσωπον λαλήσας [= *Μαλελεηλ*? מלל] 203, 11.

Die Etym. (oder Deutung) erinnert doch stark an VGr., z. B. *Εἰροσοδαλαμίτης διὰ πνεύματος τοῦ ἐρχομένου* 182, 6; und doch erklärt diese:

Ὀλλὰμ εἰσερχομένη 184, 45[1].

Ὀλίβα ἐξερχομένη 184, 45.

Μαελὲχ ἄλαλος (*Μαθουσαλα* fehlt).

Unsicher sind auch:

Σάρα ὀλιγοστή 204, 41.

Σάρρα πεπληθυμμένη 204, 24;

man ist versucht, hier eine Umdeutung der von Ph. aufgebrachten Unterscheidung zwischen gr. *Σαρα* und *Σαρρα* (*ρ*-Zusatz) zu vermuten, statt einer correcten zwischen hb. שׂרי und שׂרה. *Σαρα* mit einem *ρ*: die »Geringste«; *Σαρρα* mit beiden: die »Gefüllte«! Doch könnte auch צער »klein, gering sein« und ܫܪܪ »abundans« gemeint sein (?).

So besitzen wir in CGr. eine ganz eigenartige Liste: sie steht den uns bekannten 3 Gruppen unabhängig gegenüber. ist in der Form, wie wir sie heute besitzen, mit der OGr. aufs engste verwachsen, hat aber auf diese selbst einen ganz unbedeutenden Einfluß ausgeübt. Bei Bildung der Prophetenlisten wurde sie berücksichtigt, ebenso verirrte sich hier und da eine

1) Auffallend ist das durchgängige *ἔρχεσθαι*; gemäß *Ολλαμ* und *Ολιβα* wird an יכל *ἔρχεσθαι* (*O′*), *εἰσέρχεσθαι* (*O′*) gedacht werden müssen. d. h. die Etym. richtet sich nach der gr. Schreibung; viell. hat der Etymologe darum auch *Εἰροσοδαλαμίτης* (= Gen. 38, 1: ירד־אדלמי) *ειροσολαλαμιτης* gelesen; denn mit ירה (vorübergehen) in LGr. hängt der Term. sicher nicht zusammen; vgl. dort: *Γὰδ ἐρχόμενος* 178. 4, *Ἀβιοὺδ πατὴρ ἐρχόμενος* 180, 42, *πατὴρ προσερχόμενος* (Lex.) 186, 8, *Ἀδὰμ γῆ ἐρχομένη* 185, 86 (*ἢ μαρτυρία*!). In der LGr. selbst entstellt(?): *Ἀδὰμ γῆ σαρκουμένη ἢ μαρτυρία* usw. 177, 65.

Etym. in eine spätere Liste (Lex., Coisl., V1). Hr. selbst kannte die CGr. nicht, was übrigens wohl auch umgekehrt (CGr. in ihrer ursprüngl. Gestalt!) gilt; denn das vereinzelte *Θαιμανῶν ἀπόκρυφος* d. i. africus 202, 84 = Theman africus 11, 23 (תימן »Südwind«) ist doch kein Gegenbeweis. Vermutlich stammt die colbert. Etym. überhaupt nicht aus Hr., da ja unser Colb. auch andere lat. Texte benützt hat (vgl. *Παῦλος*). Der Verfasser der CGr. ist Christ; denn er hat auch das NT bearbeitet. Von der Existenz einer ntl. OGr. hat er nicht die geringste Kenntnis. Er ist ein vortrefflicher Syrer und erklärt entsprechend die Mehrzahl der Namen nach dieser Sprache:

Ζέλφα ἐξάντλημα 202, 78, ܙܠܦ (auch nh.) »exhausit« OGr.: *πορευόμενος στόμα* (אזל, פה) Okt. 25b (*Ζελφαν*), 191, 60; Ph. congr. erud. grat. § 6 (M 523); Zelfan ambulans os vel fluens os 11, 28 (אזל; נזל Ni. »fließen«).

Χωβὴρ νέωμα (»Neubruch«) 204, 48, ܟܒܪ und j-ar. כרב »pflügen«; כרובא = ein Morgen Feld (soviel als ein Joch Ochsen an einem Tag pflügen kann).

Θεμὰν ἐκεῖθεν 202, 86 ibi, j-ar. תֵּמָן usw. In welchem Verhältnis zum Autor der CGr. *Αἶνος ὕμνος* (falls *αινος* = אנוש sein sollte) oder *Ἱερουσαλὴμ ἱερὸν εἰρήνης* 203, 99 stehen, läßt sich nicht bestimmen; wahrscheinlich sind es eben Einschübe, wie denn auch bei *Ιερουσαλημ* die Etym. *ὅρασις εἰρήνης* der OGr. zugewiesen werden muß.

Die Einarbeitung der VGr. und LGr. in unsere Liste ist jedenfalls das Werk eines späteren Autors. Welcher Zeit wir die eigentliche CGr. zuweisen dürfen, ist schwer zu sagen, doch scheint die Unabhängigkeit des ntl. Teiles für ein ziemlich hohes Alter zu sprechen; denn es stünde zu erwarten, daß sie mit der OGr. engere Fühlung zeigen würde, wenn sie nach ihr angefertigt wurde und die ntl. OGr. tatsächlich jene Verbreitung besaß, die ihr durch Hr. zugesprochen wird, die sie übrigens auch wirklich erfuhr (s. § 16).

Eine Sonderuntersuchung fordert eine Reihe von Gottesnamen, die im Colb. eingeschoben sind. Wir besitzen nämlich durch Hr. die Arbeit eines gewissen Symeon, eines Juden (so *β*), über die Gottesnamen. Hr. schöpfte sie aus einem Briefe dieses unbekannten Autors: 160, 14. Item de epistula cuiusdam Symeonis, in quo ait: decem deus nominibus vocatur:

Eloi deus	dazu Colb.	*Ἐλοΐ ὁ θεός* 202, 73[1].
Sadech iustus		*Σεδὲκ εἰρήνης* 204, 32.
Adonaios (!) dominus		*Ἀδωναΐ κύριος* 200, 21.
El fortis (= *ἰσχυρος*)		*Ἤλ θεός* 202, 80.
Elion excelsus		fehlt.
Coneacol omnipotens		*Κονάχολ παντοκράτωρ* 203, 6.
Aia qui erat et qui erit = ?		(*Ἰαὼ κύριος ἢ ἀόρατος* 203, 1.)
Barucabba benedictus pater		*Βαρούχαβε εὐλογημένος ὁ πατήρ* 201, 56.
Baruc benedictus		*Βαροὺχ εὐλογημένος* 201, 56.

Die beiden letzten Namen folgen sich unmittelbar wie bei Hr.! (vgl. oben bei den Prophetenlisten S. 133). Es ist möglich, daß zu Aia *Ὁ ὤν ὁ ὕψιστος* 203, 22 gestellt werden muß, daß also *Ιαω* aus einer andern Gruppe entnommen ist. Allein auch dann ist doch die Übereinstimmung nicht derart, daß wir von einer Liste sprechen müssen. Beachte vor allem *Σεδὲκ εἰρήνης*, dessen etym. Herkunft wir kennen (s. S. 109). Immerhin ist der Zusammenhang bei Coneacol bezeichnend, denn hier haben wir einen Gottesnamen, der aus Gen. 14, 19 und 22 geschöpft ist: ברוך אברהם לאל עליון קנה שמים וארץ und קנה שמים וארץ (zusammengefaßt in קנה כל). S. 37 haben wir hingewiesen auf eine Gottesnamenliste, die Or. gekannt hat, die aber im Archetyp nicht unsere Reihenfolge darbietet; doch enthielt sie ebenfalls [*Κοναχολ*] *παντοκράτωρ*, man müßte denn annehmen, daß Or. (und Ambr.) sich auf die in der *O′* weit verbreitete Erklärung *Σαβαώθ· παντοκράτωρ* stützte. In diesem Falle wäre umgekehrt zu behaupten, die Gottesnamenliste hätte weder zur Zeit des Or. noch des Ambr. existiert; denn kein einziges On. hat *Σαβαώθ· παντοκράτωρ*. Da aber unsere Gottesnamenliste wirklich schon der Zeit des Ambrosius angehört (Hr. und CGr.), so wird auch Or. nicht auf die *O′*, sondern auf eine Liste sich stützen, was auch durch den Context anscheinend nahegelegt wird.

Auf kleinere Gottesnamenlisten stoßen wir auch in anderen Gruppen:

1) 202, 68: *Ἐλεὶ θεοῦ* stammt viell. aus VGr. *ἦλθον εἰς Ἐλείμ, ἦλθεν εἰς τόπον θεοῦ* 182, 15 = Lex. *Ἐλὴμ τόπος θεοῦ* 190, 32.

VGr. 185. 79: *Βαρουχ εὐλογητός*
Ἐλωαὶ θεός
Ἀδοναΐ κύριος
Ἰαὼ ἀόρατος
Σαβαὼθ τῶν δυναμέων.

Sie sind alle (bis auf *Βαρουχ*) noch eigens in den Context eingereiht worden: *Ἀδοναΐ κύριε* 181, 85, *Ἐλωαὶ ὁ θεός* 182, 2. *Ἰάω ἀόρατος* 183, 19, *Σαβαὼθ τῶν δυνάμεων* 184, 48. Da wir wissen, daß *Ἰαὼ ἀόρατος* nicht vom Verfasser der VGr. stammt, so ist diese Liste erst von unbekannter Hand angefügt worden. Sie hat auch Aufnahme gefunden im Lex.: *Ἐλωὲ ὁ θεός* 190, 41, *Ἀδοναΐ κύριος* 186, 11, *Ἰάω κύριος ἢ θεὸς ἢ ἀόρατος* 192, 80, *Σαβαὼθ τῶν δυνάμεων* 198, 50; auch *Βαρουχ εὐλογητός* 188, 83 könnte hierher gehören. Die Liste ist also unverkürzt, ja sogar etwas bereichert (*Ιαω*) aufgenommen worden. Schon vorher war dieselbe aber in unser Colb. eingereiht worden gemäß *Ἰαὼ κύριος ἢ ἀόρατος* (ohne Bereicherung!) und *Σαβαὼθ δύναμις* [= *δυναμεις*] 204, 37, die beide bei Hr. in der Gottesnamenliste keinen Platz haben. *Σαβαὼθ τῶν δυνάμεων* stammt nach dem ausdrücklichen Zeugnis des Or. von *Ax′*: Sabaoth dominus militiarum (צבאות), ut Aquila tradidit (in Jes. hom. 5, M. P. Gr. 13, 112). Da aber *Ἰαὼ ἀόρατος* nicht von *Ax′* stammt, so ist bei der Zusammenstellung der kleinen Gottesnamenliste nur eine Aq.-Erklärung benützt worden. Die Bildung der Liste gehört wohl zeitlich erst nach dem Abschluß der VGr. (nicht aber nach deren alphab. Zusammenstellung) angesetzt. Das Colb. hat beide Listen ineinander gearbeitet, wobei aber die völlige Gleichheit der größeren Liste mit der hieron., wie erwähnt, nicht behauptet werden kann. Die Unvollständigkeit der Liste im Colb. bedeutet freilich kein Hindernis — bei solchen Einarbeitungen stoßen wir öfters auf derartiges (vgl. Prophetenliste im Lex.) —, dgg. die etym. Abweichungen bei *Σεδεκ* und *Ηλ*.

Immerhin besteht irgendein Connex zw. Hr. und Colb., schon wegen der Namen *Κοναχολ* und *Βαρουχαβε*[1].

---

1) Mart. denkt bei *Βαρουχαβε* irrigerweise an Mth. 21, 9: ברוך הבא benedictus qui venit und deduciert davon: Or. habe aus dieser Stelle einen Namen gebildet (Mart. 253/4 not. b., auch Vall. zur gleichen Stelle).

Eine von unserer größeren Zehn-Namenliste abweichende Reihe ist uns gr. erhalten in *Εὐαγρίου εἰς τὸ πιπι*, wo ebenfalls 10 Namen aufgezählt werden (*δέκα ὀνόμασιν παρ' Ἑβραίοις ὀνομάζεται ὁ θεός* 204, 52 und 205, 62): *Ἀδωναΐ . . . κύριος, Ἰὰ . . . κύριος . . . τὸ τετραγράμματον, ἀνεκφώνητον ὂν παρ' Ἑβραίοις, καταχρηστικῶς = Ἀδωναΐ*, ferner (*λοιπὰ ὀνόματα*) *Ἦλ, Ἐλωείμ, Ἀδών, Σαβαώθ; Σαδδαΐ, Αἰϊὲ ἐσεριέ* (206, 70); in der Var. (205, 59) lautet die Reihe *ἰάω, ἐλωΐ, ἀδωναΐ, σαβαώθ, σαδαΐ, ἰέαι, ἐκχέαι*. Man sieht, es besteht kein Zusammenhang mit einer unserer Listen. Auch ClM bringt eine Liste (§ 4), die sich seltsamerweise nicht mit Hr. deckt:

Adonai dominus
Sabahot exercituum sive virtutum
El deus
Eli deus [meus]
Eloe deus
Eloim excelsum [also Elion]
Eijeje [אהיה *ἰέιε ἔσερ ἰέιε* sum qui sum Ex. 3, 14] qui est, tetragrammaton ineffabilis (sic)
Saddai ineffabilis [durch Verschiebung hierher geraten; correct muß es heißen: robustus].

Auch diese Liste ist nicht identisch mit der Symeonschen, noch weniger mit der kleinen Gottesnamensammlung, wo *Ἰαὼ ἀόρατος* wesentlich ist.

So setzt sich denn das Colb. zusammen aus: CGr. (Grundstock: atl. und ntl. Namenerklärungen), VGr. samt seinem Gottesnamennachtrag, LGr., OGr. (fast nur atl. Namen, ntl. viell. *Λάζαρος προσβοηθούμενος*) und einer der Symeonliste verwandten Gottesnamensammlung.

Das Endresultat unserer detaillierten Untersuchungen ist überraschend genug: wir finden keine atl. Vorlage in den uns erhaltenen Onn., die Hr. als Vorlage hätte dienen können. Drei nachweisbar unabhängige Gruppen präsentieren sich uns, von denen zwei einen ausgedehnten Einfluß auf gr. Listen ausübten, während die dritte (VGr.) nahezu verschollen blieb. Für Hr. blieben alle 3 unbekannt. Nur kümmerliche Reste der großen atl. OGr., wie sie Hr. bietet, bleiben uns, und nirgends finden wir eine Spur, die uns erkennen ließe, daß alle Bücher der hl. Schrift, die noch in der hieron.

Arbeit in angeblicher Übersetzung vorliegen, wirklich einmal im gr. Original vorgelegen haben.

Zwei Listen, die wir noch besitzen, geben uns ebenfalls kein Recht, von einer Vorlage des Hr. zu sprechen; V1 scheidet sofort aus, weil es aus allen Gruppen zusammengesetzt ist, die wir kennen, und weil es ferner viel zu klein ist[1]. Das andere große

1) Für die Beurteilung der Entstehungszeit von V1 liefert eine Pariser HS (Biblioth. Nat. Coisl. 394 fol 2—6 = Coisl. 10, s. Anhang) aus dem 10. oder 11. Jahrh. beachtenswerte Anhaltspunkte. Das dort gebotene On. ist nämlich weiter nichts als eine alphab. Zusammenstellung der Namen von V1. Nun lassen eine Reihe von Fehlern die Geschichte dieser Liste erkennen. Die unmittelbare Vorlage von Coisl. 10 hatte dieselbe Gestalt wie die Abschrift, vgl. *Ἀμωρραῖοι· πικρένοντες καρτερὸς ἢ πιστὸς ἢ λαὸν ἀποσπῶν* d. h. in der Vorlage folgten sich *Ἀμωρραῖοι* (sic!) — *Ἀμώς*; nicht so im ursprünglichen V1. Diese alphab. Liste stützte sich auf ein fehlerhaftes Exemplar, das sich unserer Textgestalt nähert, s. *Πλίνθος· ἡ πιλός* d. i. *Ὁ πηλός* [· *γαστριμαργία*]· *Πλίνθῳ* [· *τῇ πορνείᾳ*]· (so in unseren heutigen Texten, s. Anhang); sie sind aus Versehen zusammengezogen worden. Bemerkenswert ist, daß eine Anzahl älterer Erklärungen ersetzt sind durch neue, z. B. *Μαρσίππιον· βαλάνιον* [d. i. *θυλακιον*? אמתחת, vgl. Gen. 43, 21: *Ἄλλος*, F. Hexapl. I 61 b; s. jedoch § 21 ζ] statt *τὸ πείθεσθαι*; *Μωϋσής· ψηλάφημα* statt *νοῦς εὐσεβὴς ἢ ἔρευνα κυρίου*; *Ζακχαῖος· δίκαιος* statt *νικητής*; s. noch *Ἱερεμίας* und *Βαρούχ*. Die nächstälteste Vorlage scheint identisch zu sein mit der Vorlage einer HS der ambros. Bibliothek, cod. 761, 7v—8r, aus dem 14. Jahrh., denn hier wie dort findet sich *Σάρα ἄρχουσα* d. i. *Σάρα* [*ἀρχομένη, Σάρρα*] *ἄρχουσα*; *Χετταῖοι* fehlt in beiden u. a. m. Erst diese Vorlage ist anscheinend identisch mit der des corrumpierten Lagarde-Textes, die auch dem Pariser (Biblioth. Nat.) cod. du fonds grec 2658 (11. Jahrh.) zugrunde gelegen hat. Hier fanden sich bereits alle die Fehler: *Λευί· ὑπὲρ ἐμοῦ μισθός* [= *Ἰσάχαρ*], *Ῥεβέκκα· χαρά*, *Μιχαίας· τίς οὗτος βασιλεύς*, *Μαλαχίας· ἄγγελος ἢ σωτηρία κυρίου*. Doch bleibt auffallend in Coisl. 10 die richtige Darbietung von *Δαυίδ· υἱὸς ἀγαπητός, ἐλεήμων ἢ ἱκανὸς χειρί*, das in der supponierten Vorlage von Lag. bereits irrig getrennt worden war: *Σολομών· ἐλεήμων ἢ εἰρηνικός*, so in allen V1-HSS. Falls diese correcte Fassung nicht einer späteren Emendation zu danken ist, was bei der durchgehenden Unkenntnis in onomast. Dingen nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, so würde in letzter Linie zwischen der ältesten Form von V1 und der erwähnten alten Vorlage des Coisl. 10 noch ein Exemplar einzuschieben sein, das zwar schon voll jener (obengenannten) charakteristischen Fehler war, aber doch die eine oder andere Lesart noch glücklich bewahrt hatte.

Außer V1 ist noch ein Gottesnamenverzeichnis (*Ἀδοναί, Ἐλωί, Σαβαώθ*) in unsere Liste eingearbeitet, die erst im Laufe der Zeit zur alten

On. (Coisl.) hat als OGr.-Liste und Vorlage den einen schwerwiegenden Fehler, daß es eben jene Bücher hauptsächlich umfaßt, die Hr. nicht im On. erklärte, nämlich die Bücher Paralipomena und Ezra-Nehemia. Wenn wir dennoch bis jetzt gerade diese Liste als zur OGr. gehörig bezeichneten, so müssen wir das Recht hierzu etwas näher begründen.

§ 15. γγ) Coislianum.

Nach Hohlenberg ist das Coisl. ein Fragmentum libri nominum antiquissimum (161, 1 Anm.). In der Tat gehört die unserm Coisl. zugrunde liegende HS (Coisl. 1 [1]) dem 6. Jahrhundert an, ist also eine der ältesten gr. Listen, die wir besitzen. Dennoch ist sicher, daß eben das Coisl. das spätes te On. darstellt. Es wurde zu einer Zeit abgefaßt, wo eine auch nur einigermaßen genügende Kenntnis der Onomastik vollständig abhanden gekommen war, wo infolgedessen die schlimmsten Verwechslungen vorkommen konnten. Das Coisl. birgt weitaus die meisten Fehler.

V1-Liste gestellt worden sein kann. Die Erklärungen *Ἀγγέ· ἑορτή*, *Μελχισεδέκ· βασιλεὺς δικαιοσύνης* und *Σαλήμ· εἰρήνη ὡς ἀπὸ τῆς πόλεως*, ferner *Αἰδέμ· τρυφή*, *Βαραῶ· εὐλόγισον* und *Βὰρ Ἰωνᾶ· υἱὸς Ἰωνᾶ* stammen ebenfalls anderswoher als aus V1.

V1 hatte also im 10. Jahrh. bereits eine reiche Vergangenheit hinter sich! Die älteste Grundschrift aller jetzigen V1-Texte hat aber selbst schon ihre Geschichte: *Λευί· ὑπὲρ ἐμοῦ μισθός* setzt die nirgends mehr erhaltene Reihenfolge voraus:

Λευί· ὑπὲρ ἐμοῦ· Ἰούδας· ἐξομολογητής·
Ἰσάχαρ· μισθός.

Derselben Zeit, aber nicht derselben Vorlage mag auch entstammen: *Ρεβέκκα· πνοὴ ἄνωθεν* [= *Ραχήλ*], das aber im Coisl. 10 (viell. aus Versehen) ausgefallen ist. Noch weiter zurück gehen wohl die Fehler: *Ῥεβέκκα· χαρά* [= *Ἰσαάκ* s. S. 124], aus einer Genesisliste, *Μιχαίας· τίς οὗτος βασιλεύς* [= *Μαλαχίας*] und *Μαλαχίας ἄγγελος ἢ σωτηρία* (Var. *σωτήριον*) *κυρίου* [= *Ἡσαίας*]. Wie man sieht, sind die beiden letzten Verschiebungen verschieden zu beurteilen: die eine stammt aus einer alphab., die andere aus einer einfachen Prophetenliste (vgl. dazu S. 133).

Eine so vielgestaltige Entwicklungsgeschichte gibt das Recht, den Archetyp von V1 in ziemlich frühe Zeit hinaufzurücken. Wann freilich dieses Conglomerat verschiedener Gruppen entstand und wen es zum Verfasser hat, darüber wissen wir vorläufig nichts. Hr. hat keinen Einfluß auf V1 geübt, umgekehrt aber auch V1 keinen auf Hr.

Es muß ursprünglich ein großes Werk gewesen sein, von dem jetzt nur mehr die Hälfte (— *Κυδιως*) vorhanden ist, und auch von dieser Partie fehlen beträchtliche Teile: so der Anfang — *Αλα* (der gerade die interessanten Namen *Ααρων*, *Αβρααμ*, *Αδαμ* usw. enthalten hätte), sodann von *Ανως* ab — *Ελεαζαρ* (der Schluß von *A*, die ganze Buchstabenreihe *B Γ Δ* und der Anfang von *E*).

Die Namen folgen sich in streng alphab. Folge, eine Anordnung, die angeblich auch schon das phil.-orig. Werk besaß (S. 14). In Wirklichkeit ist diese Form der Onomastik der letzte Ausläufer in der Darbietungsweise onomast. Materials. Schon die Untersuchung des Lex. zeigte uns, daß seine rein alphab. Form erst die letzte Phase einer langen Entwicklungsgeschichte bildete. Auch die Arbeit des Hr. durchlief eine ähnliche Stufenleiter: ClM. faßte die Etymm. in Gruppen zusammen: Ländernamen, Flußnamen, Propheten, Engel usw. (so auch Ap.); zum Teil behandelte auch Euch. und Isid. v. Sevilla das hieron. Material in dieser Weise. PsB. hat dann alles in ein strenges Alph. gebracht. Wenn bei Hr. das AT ganz gleich geordnet ist wie das NT, so folgt daraus noch nicht, daß ihm das AT so vorgelegen hat, um so weniger, da Hr. seine anordnende Tätigkeit besonders erwähnt (1, 4). Er wird vielmehr das AT nach der Art des NT erst behandelt haben, wobei ihm im gr. bereits die ntl. Vorlagen den Weg wiesen. Während nämlich keine atl. Liste in der Anordnung mit dem hieron. On. correspondiert, decken sich die beiden ntl. Onn. (V_2 und Ti.) darin vollkommen mit Hr.. und doch ist es ausgeschlossen, daß die Griechen hierin erst Hr. folgten (s. § 4). Beim atl. On. sind wir sogar in der Lage, nachzuweisen, daß Hr. in der Ruthvorlage eine nicht alphab. Reihenfolge vor sich hatte: Chelion (כלירן) consummatio (כלל) sive omnis dolor (כל, און) vel ab initio (מן, חלל d. i. Maalon) 32, 5; Maalon (מחלון) de fenestra (מן, חלון) sive a principio (מן, חלל) vel consummatio (= Chelion) 34, 6. Zu beiden Namen ist je eine Etym. der andern Namen geraten [1].

1) Es ist nicht wahrscheinlich, daß Chelion ab initio als eine adverbielle Bildung (= »anfänglich«) mit der Endung »on« (s. § 88) unter Zugrundelegung des (allerdings nicht seltenen, s. § 28) Wechsels ח — כ darstellt.

Nur eine annähernde alphab. Anordnung läßt sich in ziemlich früher Zeit zeigen (Hd.), eine Anordnung, wie sie ja im Grunde auch bei Hr. angewendet ist, freilich mit dem wesentlichen Unterschiede, daß die gr. Listen alle Bücher, Hr. immer bloß eines so ordnete. Aber auch diese Namenfolge wird in der OGr. nicht die älteste onomast. Form gewesen sein, so wenig wie in der LGr. und VGr., sondern vermutlich die Catenenform. So wie die Listen lange noch in den Catenen unverändert weiter tradiert wurden, so mögen sie auch von Sammlern zuerst herausgestellt worden sein und die Grundlage geschaffen haben für weitere Bildungen. Damit erklärt sich dann mühelos die große Lückenhaftigkeit der Listen, die nirgends deutlicher zutage tritt als gerade im späten Coisl. Man hatte eben kein abgeschlossenes Werk, sondern einzelne Listen einiger Bücher und diese möglichst unvollständig (vgl. Gen. bei Or. und Prok.), und wer nicht selbst kundiger Etymologe war, der konnte sehen, wie er mit dem versprengten Material zurechtkam. Einen solchen Zustand hatte Hr. vorgefunden und nur er war infolge seiner vortrefflichen Sprachkenntnisse in der Lage, die »empfindlichen« Lücken auszufüllen. Die Griechen, die sich um die Arbeit des Hr. nicht viel oder besser gesagt gar nicht kümmerten, blieben in ihrer hilflosen Lage und gerieten bei der Schaffung eines größeren Lexicons in die größten Nöte; zahlreiche Namen mußten sie ohne Etym. lassen, wie es gerade beim Coisl. der Fall ist, und zwar bei Namen, die leicht aus Hr. oder sonstwie hätten ergänzt werden können.

Nun zeigt ein Blick in das Coisl., daß wir es hier mit einer OGr.-Liste zu tun haben, genauer gesagt: mit einer im Sinne der OGr. ausgebauten Liste, die nur wenige fremde Einflüsse erfuhr. Bei einer Reihe von Namen ließ uns bereits der bisherige Gang der Untersuchung deutlich genug erkennen, welch enge Fühlung das Coisl. in den Etymm. mit Hr. hält. Es sei darum nur noch auf einige interessante Gleichheiten und Weiterbildungen verwiesen, die der OGr. ihren Ursprung verdanken:

Unser bekanntes על bzw. בעל *ἀνώτερος* treffen wir oftmals: *Ηλι ἀνώτερος, ἀρά, (θεοῦ) ἀνάβασις* (עלה)[1], *(θεὸς) ἀνώ-*

1) So erklärt sich auch *Ελιωνας θεοῦ ὀφθαλμός* (צרן), *θεοῦ ἀνάβασις* 163, 45 d. i. *Ελιωνας = ἀνάβασις* (עלה) wie *Ηλι θεοῦ ἀνάβασις = ἀνάβασις* allein ist. Man darf sich also durch *Ελεαναν θεοῦ ἀνάβασις*

τερος 165, 92; zu ἀρά (»Fluch» = אלה) vgl. *Ηλα ἀραί, ἀρά*; *Ηλαμ θεός* (אל), *ἀρά* (אלה), *μήν* (אולם »aber, fürwahr«? oder אַל *μη*) *θεός μου*; *Ηλας οὗτοι* (אֵלֶּה), *ἀραί*; *Ιωηλα ἀοράτου ἀραί* 170, 5 und Hr. Ela maledicta vel ipsi 42, 3, vgl. Jedala manus maledictio 28, 14 (יד, אלה); correct dann *Ιεροβααλ* (s. o.) und *Ισβααλ ὡς ἀνώτερα, εἰς ἀνωτέρω* 170, 86 (s. w. u.).

Εσερη ἀρχαῖος 164, 60 (= שׂרה *Σαρα ἀρχή* usw.); Weiterbildung ähnlich wie in *Εσελων σκιά* ebenda (צלל: צלה).

Ευιλατ ὠδείνουσα, Γερμανος . . . deckt sich mit Hr. gegen LGr. (*δεῖξον ὧδε*, vgl. S. 95). *Εὐιλάτ* = *ὠδίνουσα* Ph. leg. alleg. I, 24 (M 59); ebenso Or. Select. in Gen., Okt. 24b + Or. II; Euila dolens sive parturiens 5, 15; Auilath dolens vel parturiens 34, 20 = Auila 2, 20 (חול »in Geburtswehen sein«).

Ελμωδαδ θεοῦ μέτρησις, Ἰνδός 163, 48: Lex. *Ἐλμοδὰδ θεοῦ ἐκμέτρησις ἢ κινούμενος* (= LGr.) 191, 52; Hr. Elmodad ad matrem eius praecipuam sive dei mensuram 5, 19.

Ηρ δέρμα, ἔγερσις 165, 76; Er vigiliae (עיר) sive pelliceus (עור) aut resurrectio (עור, עיר) vel effusio (ערה »ausleeren« [1]) 6, 7; vigilans aut consurgens vel pelliceus 18, 8; vigilans aut vigilia 64, 19; Ir vigil 58, 4; dgg. LGr. *Ἦρ δρυμὸς* (יער) *ὅπου θηριώδους* 178, 92; Lex. *Ἦρ ἐγρηγορότων, δυνάμεων* 193, 14 [= *γυμνων*, ערה oder ערר »entblößen«]; zu letzterem möchte ich übrigens auch *Ερμα ἀνάθεμα* (חרם), *γυνή* [= *γυμνη* ON!] 164, 58 stellen (vgl. w. u.).

Θαμαρ φοῖνιξ, πικρά (FN!), *πεπικρασμένος, φοῖνιξ* 166, 3 und *Θημαρ πεπικρασμένος φοῖνιξ* 167, 20; die eingeschobene Frauenliste (s. S. 91f) in LGr. (179, 30): *Θάμαρ ἀλλαξάσης ἢ ἤλλαξεν ἢ φοῖνιξ ἢ πικρασμός*; Lex. 191, 66: *Θάμαρ πεπειραμένη* [= *πεπικρασμένη*], *φοῖνιξ ἢ θεοῦ λόγοι ἢ δεῦρο λόγοι* (beide = Colb. 202, 81: *Θαμὰρ δεύλογε* s. S. 116) und 192, 77: *Θείμαρ πειρασμός* [= *πικρασμός*]. Hr. Thamar palma (תמר) sive amaritudo (מרר; vgl. תמרור) vel commutans (מור »Tauschhandel treiben«) 11, 21; palma vel amara 63, 10.

Ισααρ συνοχαί (יצהר Par. *α* 6, 23): צור, צרר gibt die OGr. bei zahlreichen Namen mit *συνέχειν* wieder, Hr. continere, co-

162, 32 nicht irreführen lassen (s. w. u.). Vgl. correct: *Αλιηλ θεοῦ ἀνάβασις* 161, 1, ferner *Ηλων ἀνάβασις* 165, 94; *Ιαλλων ἀναβαίνων, ἀνάβασις* 167, 33.

1) Vgl. dazu die NF עור Ni. »entblößt«.

angustare, z. B. *Ελισουρ θεός με συνέχει* 163, 43; Elisar pater (sic) meus coangustans 18, 5 usw. Dennoch erklärt Hr. den Namen יצהר anders: Jessaar est meridies (יֹשׁ, צָהֳרַיִם) sive meridianus (s. § 86) aut unctio mea vel *μεταφορικῶς* oleum 13, 25.

Ιεζαβελ ῥύσις ματαία 168, 46: Hr. Jezabel cohabitatrix (זבל »wohnen«, vgl. Gen. 30, 20, *Αχ' συνοικεῖν*) sive est fluxus vanus (יה = est, זוב, בלה) 42, 11; dgg. 80, 20: Jezabel fluxus sanguinis vel fluens sanguine sed melius ubi est sterquilinium (זבל, אז nh. und j-ar. »düngen«, nh. זבלת »Düngerhaufen«); ebenso Lex.: *Ἰεζάβελ ῥύσις αἵματος* 192, 86, und Ti. 128: *Ἰεζάβελ ῥύσις αἵματος· ῥέουσα αἷμα.* Es dürfte kein Zweifel bestehen, daß alle 3 ntl. Listen aus einer einzigen ntl. Quelle schöpften, die *αιματος* aus *ματαιας* verlesen hatte. Der ntl. Etymologe hatte offenbar die Erklärung aus der atl. Vorlage mechanisch übernommen; denn er selbst arbeitete etym. außerordentlich gründlich und hätte nicht ohne weiteres ›el‹ ausfallen lassen und bloß mit זוב »(blut)flüssig sein« erklärt.

Ιωναν Ἰωνία, Ἕλλην[1], *ἔστιν, οὐκ ἔστιν* 171, 78: Jauan est et non est (ia-u-an יה, ו, אין) sive columba (יונה) 7, 12.

Κααθ ὑπομένων, ὑπομονή (קוה »warten«), *γομφιασμός* (קהה *Ο' γομφιάζειν, συνακτός* (קוה Ni., Pi. *Ο' συνάγειν*) 170, 20; Lex.: *Καὰθ γομφίασις ἢ ἐκκλησιάστης* (= LGr. S. 56) 193, 23; Okt. 28b: *Καὰθ γομβρίασμα* (»Abstumpfung« der Zähne = *γομφιάζειν*); Caath molares dentes (»Stockzähne«!) sive patientia 4, 8; patientia vel molares dentes sive dolans vel componens (= *συνάγων*) 12, 17; Catath sive Caath morsus vel congregati (vgl. מקוה *συναγωγή* = Hr. congregatio onomast.!) 26, 11. Wenn nun auch ›dolans‹ nirgends mehr für ›Caath‹ begegnet, so läßt sich die Form doch leicht erkennen; sie ist nämlich der Rest von [prae]stolans, das durch Zeilenbruch auseinandergerissen wurde; vgl. Co praestolans 68, 8 (d. i. *ὑπομένων*); vgl. § 17.

Καφθοριειμ χεὶρ κατασκόπων [Rest fehlt] 172, 32; Chapturim manus exploratorum (כה, תור) sive turturum (תור) sed melius Cappadoces 4, 16; 22, 5 (+ Chaptor Cappadocia).

1) LGr.: La 9 Lotham (= יוֹתָם) optinuit Greciam, Lb 33 Lothā, ex quo Graeci.

Κιννυρα ἐπίγνωσις φωτός 172, 40; Lex.: *Κινύρα κιθάρα ἢ ἐπίγνωσις φωτός* 193, 29. Chennor agnitio luminis vel cithara 57, 14; zur Etym. s. § 67.

Die Übereinstimmung in Etym. und vor allem in Terminologie steht außer Zweifel; wenn freilich einzelne Namen trotz gleicher Terminologie abweichen, so erklärt sich das daraus, daß dem Coisl. und Hr. keine einheitlichen OGr.-Listen vorlagen, weil eben die OGr. verschiedenartig ausgestaltet worden war. Fraglich ist, ob nun zu solchen Abweichungen wie bei *Ισααρ, Εργαβ* (s. oben) andere zu stellen sind wie: *Ιεμουηλ θάλασσα θεοῦ, θαλάσσας* 168, 57 = Jamuhel dies eius deus 7, 24; 13, 24 (ים, יום) — anders die LGr.! s. S. 56/7 — oder *Θαβωρ λάκκος, ἐκλεκτός* 166, 00 (Lex. 191, 65: *ἐκλεκτὸς λάκκος* d. i. Th-formen (s. § 84d) von בּאר, בור *O′ λάκκος* und ברר: בר *ἐκλεκτός*) gegenüber Thabor veniens lumen (בוא, אור) 31, 2, veniens lumen vel veniat lumen 49, 6 — anders VGr., s. S. 115.

Allzuviel derartige Beispiele sind es nicht; auch zeigen sie keinen eigenartigen, abweichenden (Sprach-)Charakter (beachte *εκλεκτος*!), so daß man kaum mit Recht eine eigene, von der OGr. unabhängige Quelle substituieren kann.

Das Coisl. erfordert im übrigen bei der Benutzung eine große Vorsicht. Zunächst sind hier Verrutschungen vorgekommen, von denen wir bereits eine kurz streiften (S. 190): *Ελεαηλ θεοῦ ζωή, Ελεαθαν, Ελεαναν θεοῦ ἀνάβασις, θεοῦ δόσις, πλησιάζων* 162, 32 ist folgendermaßen zu reconstruieren:

[*Ελεαη*] *θεοῦ ζωή*: אל, חיה

Ελεαηλ [*θεοῦ ἀνάβασις*]: אל, עלה, vgl. S. 245 Anm. 1.

Ελεαθαν [*θεοῦ δόσις*]: אל, נתן.

Ελεαναν πλησιάζων, s. S. 78.

Einen Namen *Ελεαη* kennt jedoch die *O′* nicht, und doch könnte die Form derselben wegen der alphab. Reihenfolge nicht anders lauten (vorausgeht *Ελεαζαρ*). Viell. ist darum statt *Ελεαη — Ελεαηλ* bloß *Ελεαηλ* zu setzen = *θεοῦ ζωή, θεοῦ ἀνάβασις* d. i. *θεοῦ ζωῆς ἀνάβασις*: אל, חי, על; zu *εα* = חי vgl. § 72 *ω* = *ζωή*!

Eine weitere, größere Verrutschung hat bereits Lag. festgestellt, doch nicht völlig; denn die Verschiebung beginnt nicht erst bei *Ελιαδα*, sondern bereits zwei Namen vorher. Die Reihe lautet 160, 35 f:

Ελιαβ θεός μου πατήρ, θεοῦ μου πατήρ [= *Ελιαβα*].
Ελιαβα θεοῦ γνῶσις [= *Ελιαδα*]: אל, ידע.
Ελιαδα θεοῦ δόμα [= *ΕλιαΘ*]: אל, נתן s. § 55c.
ΕλιαΘ θεοῦ ἀνάστασις [= *Ελιακειμ*]: אל, קום.
Ελιακειμ θεοῦ ἐπιστροφή [= *Ελιαζειβ*] s. unten.
Ελιαζειβ θεοῦ θάνατος [= *Ελιβαμας*][1].
Ελιβαμας θεοῦ γνῶσις [= *Ελιδαδ*] אל, ידע.
Ελιδαδ θεοῦ βοήθεια [= *Ελιεζερ*] אל, עזר.
Ελιεζερ θεὸς ἐκ θεοῦ [= *Ελιηλ*]: אל, אל.
Ελιηλ θεοῦ αἴνεσις, θεοῦ σωτηρία [= *Ελιοδ*] s. sogleich.
Ελιοδ (ohne Etymologie).

Blau (RDEJ 32 [1896] p. 155s.) hat darum kein Glück, wenn er an dieser Stelle von »gloses interverties« spricht: 165, 35 *Ελιαβα θεοῦ γνῶσις* und *Ελιαδα θεοῦ δόρα* [= *δομα*!], ebenso *ΕλιαΘ θεοῦ ἀνάστασις* und *Ελιακειμ θεοῦ ἐπιστροφή*, ferner *Ελιεζερ θεὸς ἐκ θεοῦ* und *Ελιεζερ θεοῦ αἴνεσις, θεοῦ σωτηρία* (wohl עזר!) seien vertauscht. Offenbar hat er die Anmerkung Lag.'s übersehen. Er würde übrigens in Verlegenheit kommen, wenn er seine »Inversionen« beweisen wollte. So wird er die ganze Onomastik vergeblich nach einem *ΕλιαΘ θεοῦ ἐπιστροφή* durchsuchen; dgg. werden wir für *Θεοῦ δομα* (= *αΘ*) noch genug Var. kennen lernen, die נתן in gleicher Weise kürzten. Allerdings bietet auch *Ελιαζειβ θεοῦ ἐπιστροφή* einige Schwierigkeiten; aber erstens gibt es gar kein *Ελιαζειβ*, wohl aber *Ελιασειβ* (אלישיב Par. *α* 3, 24 Luc.), zweitens stand *Ελιαζειβ* hier gar nicht im Text: die alphab. Reihenfolge fordert vielmehr *Ελιασειβ* (*Z* = *Σ*). Nunmehr ist natürlich die Etym. zu Recht bestehend. Zu שוב *ἐπιστρέφειν* vgl. im selben On. *Θεσβιτην ἐπιστρέφων, ἐπιστροφή* 166, 18; *Θεσβων ἐπιστροφή* 166, 19; *Ενασιβος χάρις ἐπιστρέφουσα* 163, 55; ferner Lex. *Θεσβίτης ἐπιστροφή* 192, 77; *Σάββατα κατάπαυσις* (שבת) *ἢ ἐπιστροφὴ ἁγιάσματος* (שיבה und שבת) 197, 39; *Βαρσαββᾶς υἱὸς ἐπιστρέφων ἢ υἱὸς ἀναπαύομενος* (שבת) 188, 44; *Βαρσαββὰν υἱὸν ἐπιστρέψαντα* Ti. 125; *Ἰασοὺφ ἐπιστροφή* 203, 1; *Ἀσοὺμ ἐπιστρέφων* (in marg. *Ἰασούμ*) Okt. 29a = יוֹב Gen. 46, 13, D *Ιασουβ*, Fl. Jos. *Ἰάσουβος* A *Ἰασούφ* (s. S. 215).

1) Ursprüngl. zu einem ausgefallenen *ΕλιμοΘ* gehörig, Par. *β* 12.20 (B5)?

Ebenso ungebräuchlich ist *Ελιεζερ θεοῦ σωτηρία*: עזר ist immer *βοηθεῖν* (im Coisl. durchweg), nur zweimal *ἐπιστροφή* (s. 234). Man geht kaum irre, wenn man für *Ελιοδ θεοῦ αἴνεσις, θεοῦ σωτηρία* reconstruiert:

Ελιοδ [θεοῦ αἴνεσις]
[Ελισα] θεοῦ σωτηρία.

Es folgt nämlich unmittelbar:

Ελισαβ θεοῦ σκέπη, θεοῦ σκοπία.
Ελισα θεοῦ πρόβατον, θυγάτηρ, Σίκελος.

Man könnte nun glauben, daß die beiden Namen mit ihren Etymm. lediglich umgestellt worden seien, weil tatsächlich die *Σικελοι* von Elisa, dem Erstgebornen Jawans, hergeleitet wurden, vgl. chrm. p. 140: Elisa . . . . . ex ipso Siculi. Allein tatsächlich stand an Stelle des zweiten Namens *Ελισα Ελισαβεθ = θεοῦ προβάτου θυγάτηρ* (אל, שֵׂה *O′ πρόβατον*, בת »Tochter« [1]). Daß dann *Σικελος* dazugestellt wurde, beweist, daß tatsächlich ein *Ελισα* vorhanden war, und daß der Abschreiber entweder die Völkertafel besser kannte als das Etymologienwesen, oder daß ihm *Ελισα Σικελος* bei der Abschrift noch im Ohre lag. Demnach lautete die Stelle ursprünglich:

Ελιοδ θεοῦ αἴνεσις,
Ελισα θεοῦ σωτηρία, Σίκελος,
Ελισαβ θεοῦ σκέπη, θεοῦ σκοπία,
[Ελισαβεθ] θεοῦ προβάτου θυγάτηρ.

Erst mit *Ελισαιε θεοῦ σωτηρία* beginnt die geordnete Aufeinanderfolge wieder; der »turbarum finis« tritt also nicht schon bei »*Ελιοδ θεοῦ αἴνεσις, θεοῦ σωτηρία*« ein (so Lag.).

Blau verteidigt *Ελιηλ θεοῦ αἴνεσις* mit הלל Pi. »loben«. Tatsächlich findet sich *Αλων θεὸς αὐτῶν* (אל, Suff. Pl.), *αἰνῶν* (הלל) 161, 4; allein *οδ = αἴνεσις* (= הוד »Preis, Ruhm«) ist eine in der OGr. weitverbreitete Etym. (neben *ἐξομολόγησις*), vgl. *Ιαδαϊα ἀοράτου αἶνος* (ידה Hi.), *ἀοράτου γνῶσις* (ידע), *ἀοράτου μαρτυρία* (עוד »bezeugen«) 167, 27. *Ἰούδας . . . . . αἰνῶν* 169, 82; *Ἰουδαῖος αἰνετός* 169, 83. *Ιουδειθ αἰνοῦσα* 169, 84; sogar *Εμιουθ* (עַמִּיהוּד Par. α 9, 4) *λαοῦ μου αἴνεσις* 163, 51 usw. (lauter dem Coisl. angehörige Etymm.).

1) Diese Etym. kehrt nirgends wieder!

Die festgestellten Verschiebungen berechtigen uns zu der beachtenswerten Schlußfolgerung, daß auch die Vorlage des Coisl. bereits streng alphabetisch war, und daß unsere Abschrift noch zu einer Zeit angefertigt wurde, wo man mit Majuskeln schrieb (*Ελιαζειβ*), daß also tatsächlich spätestens im 6. Jahrhundert eine solche Anlage eines On. schon gebräuchlich war.

Wichtiger als das Auffinden von Verschiebungen ist die Beobachtung, daß der Etymologe des Coisl. die Etymm. ähnlich klingender Namen bunt durcheinander brachte:

162, 19: *Αμνων πίστις* [= *Αμων*], *ἰσχυρός* [= *Αμως*], *μητρὸς γόνος, λαὸς μεθ' ἡμᾶς.*

164, 63: *Εσρωμ διαβαίνων* [= *Εβρων*]; in Wirklichkeit will aber der Etym. *Εσρωμ* erklären.

167, 26: *Ιαβεις συνετός, ξηρός* (יָבֵשׁ), *συνιῶν*: *συνετός* und *συνιῶν* = *Ιαβειν* (יבין).

167, 34: *Ιαμειν δεξιός* (ימין), *πίστις* (יאמין), *συνετός* [= *Ιαβειν*], *δεξιοῦ θεοῦ* (Umstellung: *ια-ιαμιν*), *μετέωρα* [= *Ιαρειμ*[1].

167, 37: *Ιαρειβ πλατύς* (רחב), *δρυμοί* [= *Ιαρειμ*: יערים], *κατάβασις* [*Ιαρειδ* ירד]; vgl. *Ιωριβον πλατύτατον* 171, 12.

167, 37: *Ιαρειμ δίκαι, δικασμός* [= *Ιαρειβ* ריב], *δρυμός* (יערים)[1].

168, 54: *Ιεμβλα* = *οἰκοδομή* [= *Ιεβνα* בנה], *καταπίνων* (בלע: *Ιεβλα, Ιεμβλα*). Auf Grund dieser letzteren Etym. möchte ich Hd. 17 . . . *λαμ καταπανσις* richtig stellen: [*Ιεβ-*]*λαμ καταποσις* בלע »verschlingen«; vgl. dazu seitens der OGr.: Ph. leg. alleg. II § 24 (M 84), de congr. erud. grat. § 6 (M 523) *Βάλλα* (= בלהה) = *κατάποσις*, leg. alleg. III, 50 (M 116) *ἐγκατάποσις*; Colb. *Βάλλα καταποντισμός* [= *καταποτισμός*] *ἢ φύραμα* (בלל mischen: *Ο' φυρᾶν*) 201, 54; Hr. Bale (בלע Gen. 14, 2) praecipitans sive devorans 3, 19; 16, 23; vgl. noch *Βεελζεβοὺλ καταπίνων μυίας* 176, 36 und *καταπίνων ἐν ἀναπαύσει στόματος* 188, 67 (Transpos. s. § 42). Auch die LGr.: *Σαλαὶ* [= *Βαλαι* Gen. 46, 21: בלע] *καταπινόμενος* 179, 10 = La 10 Bellach gluttitus = Lb 39: Balac.

Mit *Ιεβλαμ* (Hd.) selbst wird Id. 1, 27 יבלעם zu verbinden sein: *Ο' Ἰεβλαάμ*, Luc. *Ιεβλαμ.*

1) Infolgedessen hat man auch *Ιωϊαρειβ ἀοράτου παροργισμός* 170, 6 als *Ιωιαρειμ* gelesen: ריב Hitp.! *Ο' παροργίζειν*; besser viell. ריי Hi., vgl. התרורים *Ο' παροργίζειν.*

171, 27: *Καριαθαιμ πόλις συντελείας* (קריה, תמם), *πόλις δρυμῶν* [= *Καριαθιαρειμ*]; vgl. *Καριαθιαρειμ πόλις δρυμῶν* 171, 29. Lex. *Καριαθιαρὴμ πόλις δρυμοῦ* 194, 36; dgg. Hr. Cariathaim villa vel oppidum eorum (קריה — am) 17, 7; Cariatham civitas eorum vel vocatio perfecta (קרא, תמם) 26, 5; civitas vel oppidum eorum 53, 23 = Cariathim 57, 6; Cariathiarim civitas vel villa silvarum 26, 3; 35, 4; civitas saltuum sive silvarum 53, 22.

Eine höchst sonderbare Eigenheit des Coisl. ist es, daß es bei ähnlich klingenden Namen gar keine Rücksicht nimmt auf den wirklichen Consonantenbestand des Namens, sondern Consonanten einfach einsetzt bzw. ausfallen läßt. Ergänzt werden Consonanten:

ν: *Ιεμα ἀριθμητός* (מנה *ἀριθμεῖν*) 168, 54 = ימלה Rg. *γ* 22, 8 A *Ἰεμαά*; dazu *Ιεμνα ἀριθμητός* (ימנה Par. *α* 7, 30) 168, 56. Hr. zu ימלה correct: Jemla plenitudo (מלא) vel circumcisio (מול) 42, 17.

μ: *Ιερια οἰκτιρμός* (Par. *α* 7, 30 יריהו) 168, 60; dazu *Ιερμια οἰκτιρμός* (ירמיה Ezr. *β* 10, 3) = רחם Pi. »bemitleiden«; zu letzterem vgl. *Ἰερεμεὴλ οἰκτιρμὸς θεοῦ* 192, 88 (Lex.), doch Coisl. *Ιερεμιηλ μετεωρισμὸς θεοῦ* 168, 59. (אל, רום) = ירחמאל (Rg. *α* 7, 20; Par. *α* 2, 9)!

ρ: *Ελιωζι θεοῦ βοήθεια* 163, 45 (= אלעזר Par. *α* 12, 5, Luc. *Ελιεζερ*!) עזר *βοηθεῖν*; ebenso *Ιαζιηλ βοήθεια θεοῦ* 167, 29 (חזיאל Par. *α* 23, 19. Vgl. aber יזרעאל Jos. 19, 18, B *Ιαζηλ*; viell. ist also hier diese Stelle gemeint). Doch ist sicherlich *Ιεζηλου σπορὰ θεοῦ* 168, 47 (= Ezr. *γ* 8, 32 d. i. יחזיאל Ezr. *α* 8, 5) nur unter Einschub von *ρ* verständlich; זֶרַע »Same« *Ο′ σπορά, σπόρος* usw.[1].

Umgekehrt wird *ζ* ergänzt:

ζ: *Ιεριηλ βοήθεια θεοῦ* 168, 61 (יריאל (Par. *α* 7, 2); einen Namen יעזריאל gibt es nicht in der Schrift. Sonst correct im Coisl.: *Ιεζρια βοηθός* 168, 48, *Ελεαζαρ θεοῦ βοήθεια* 162, 31. [*Ελιεζερ*] *θεός μου βοήθεια* 163, 38 (s. oben), *Εσριηλ βοήθεια θεοῦ, βοηθός μου θεός* 164, 62 (עזריאל Par. *α* 5, 24), *Εσρικαμ βοηθὸς Ιαω μοι* 164, 63 (עזריקם Par. *α* 3, 23).

1) Zu *σπορά* vgl. im selb. On. *Ιεσραηλ σπορὰ θεοῦ* 169, 71 und *Ιεσδραελ* 169, 69 (beides = יזרעאל); Hr. Jezrahel seminavit deus 39, 1, semen dei 28, 11; 51, 11 usw.

σ: *Ιεηλι ποιήσεις θεοῦ* 168, 48 (Ezr. γ 8, 89? = יחואל oder Ezr. γ 5, 33: יעלה oder ähnl.); *Ιεηλου ποιήσεις θεοῦ* 168, 48 (Ezr. γ 8, 89? *Ιεηλος*); *Ιειηλ ποιήσεις θεοῦ* 168, 52 (Par. α 11, 44 יעואל): עשׂה »tun« (Plur. wohl wegen Endung *ι* und *ου*, s. § 82).

Ιηου σωτηρία (Par. α 2, 38 יהוא): ישע Hi. »retten«.

Dgg. correct: *Ιεους ποιῶν* 168, 58, *Ιεως ποιῶν* 169, 78, *Ιεσσουα ποίησις ἀοράτου* 169, 73; *Ιησου* und *Ιησουε ἀοράτου σωτηρία* 159, 79 usw.; correct ist auch behandelt: *Ἰοῦ ἔστιν, ἦν* 169, 82: יהיה vgl. Lex. *Ἰοῦ ἐστὶν ἢ ἦν* 193, 12; Jeu ipse vel est 42, 15; dgg. VGr. *Ἰοῦ ἴδε ἐξ αὐθέντου* 183, 20.

Daher besteht für unseren »Etymologen« auch kein Hindernis, *Ιεμουαθ* mit *μετέωρος θάνατος* 168, 50 zu erklären (= שׁמעת Rg. δ 12, 22) und es also mit *Ιεριμουθ μετεωρισμὸς θανάτου, μετέωρος θάνατος* 168, 61 (ירימות) gleichzusetzen (רום, מות); vgl. Hr. Jerimoth timens mortem (יְרֵא, מית) vel altitudinem mortis 28, 5; dgg. Semath (Rg. δ 12, 22) audiens (שׁמע fem.).

Unser On. bleibt sich consequent, wenn es zur Erleichterung seiner etym. Aufgabe umgekehrt unbequeme Consonanten streicht, um zu einem brauchbaren Resultat zu kommen:

-σ- *Ιεσμα ἀριθμητός* 169, 72 (= Par. α 3, 4: ישׁמא); daß hier auch noch *ν* fehlt, stört unsern Interpreten nicht, nachdem ihm *Ιεμα ἀριθμητός* so glücklich gelungen!

Ιεσμεγα ζωῆς παράβλεψις 169, 71: *ιε-μεγα* s. § 33.

Ισαβια γεγονὼς πατήρ 170, 86 (Par. α 4, 35 יושביה): *ια-αβια* s. § 97.

Ο' Ἰσαβία, Luc. *Ιωσαβια.*

Ισβακων πτερνίζοντες 170, 87 (Par. α 26, 7: סמכיהו, B *Ἰσβακώμ, Σαβχειά*, A *Ἰεβαχώβ, Σαμαχίας*, Luc. *Σαμαχια, Ισβαχαμ*; = עקב *πτερνίζειν*; im Coisl. *Ιακωβ πτερνισμός, πτερνίζων* 167, 32 (s. S. 74); die Transpos. hat der Autor zwar mit Recht aus der On. entlehnt, wahrscheinlich ist ihm aber auch diese Kleinigkeit völlig entgangen.

Ισδαηλ χεὶρ θεοῦ 170, 87 (Ezr. γ 5, 33 = גדל Ezr. α 2, 56); dazu *Ιαδιηλ χεὶρ θεοῦ* 167, 28 (Par. α 11, 45 u. ö.: ידיעאל).

Ιωσαβαδος ἀοράτου δοῦλος 171, 14 (Ezr. γ 9, 29 = Ezr. 8, 33 יוזבד) *ια-* עבד; die Etym. steht auf gleicher Stufe mit *Ζαβδι ρύσις ἱκανή* (זוב, דִּי), *δουλεία* 164, 71 (= Par. α 8, 19 זבדי,

vgl. aber Par. *α* 6, 29 עבדי), so auch *Ζαβδιηλ δοῦλος θεοῦ* (Par. *α* 27, 2 זבדיאל, vgl. auch hier Par. *α* 5, 15 עבדיאל). Leider fehlt der Anfang der Liste (bis *Αλα*), der zweifellos diese Namen (*Αβδι*, *Αβδιηλ*) enthalten hätte. So können wir dem Autor hier Milderungsgründe für die beiden letzten Namen zubilligen, indem wir annehmen, er habe die beiden Namen zusammengenommen. Allein die obigen Beispiele sprechen doch schwerlich für ein so tiefgehendes etym. Empfinden des Verf. des Coisl., um so weniger, als er hartnäckig weiter erklärt: *Ελζαβελ θεῷ ἐργαζόμενος* 162, 34 (= Par. *α* 12, 12 אלזבד); A *Ελζαβαδ*, B *Ελζαβαθ*, Luc. *Ιεζαβαδ*; bei uns hieß es ehedem *Ελζαβεδ* (erklärt mit עבד).

Ιστουραιων ἐστιχισμένων . . . . . 179, 92 ist tatsächlich = Par. *α* 5, 19 יטור A *Ἰτουραῖοι*, Luc. *Ἰεττουραῖοι*, also richtig; vgl. *Ιετουρ ἐστιχισμένος* 169, 74: טור »Reihe« *Ο′ στίχος*. Hr. Jetur versus aut ordinatus 7, 17; dgg. *Ἰετοὺρ ἐξωρισμένος* Or. II = *ἐξορισμένος* (m ἐξορισμός) Okt. 24b. Was soll *ἐξωρισμένος* (exsul) besagen? Obwohl es kein Verbum *ὁριζειν* (von *ὄρος* »Berg«) gibt, könnte doch ein Zusammenhang zwischen *ὄρος* (טור) und *ὅρος* (Grenze) vermutet werden. Die einfachste Lösung ist: der Etymol. hat statt *IETOYP IEΓOYP* gelesen (גור »Fremdling sein«); einer solchen Verlesung stehen gerade in dieser Liste (Or. II) noch 2 typische zur Seite: *Χαζαδ* und *Αβιδρα* s. § 45b. Merkwürdig ist, daß Hr. mit Coisl. gegen Or. stimmt. Sonst begegnet im NT *Ἰτουρία ὀρεινή* 176, 44; *Ἰτουραία ὀρεινή* 193, 16. Itureae montanae 64, 27 (טור »Berg«).

Auch *Ιερεμασου ὑψούσθω κύριος* (רום), *προφήτης ὕδατος* (ראה, מים) *μετεωρισμὸς ἀοράτου* (alles = *Ιερεμαου*) 168, 59 dürfte nur scheinbar unrichtig sein; es gibt kein *Ιερεμασου*. Vermutlich ist der Name ירמיהו Par. *α* 12, 14 gemeint, der sonst fehlen würde; Luc. *Ιερεμαου*. Andere Abstreichungen des Coisl. haben Parallelen in anderen Listen, s. § 47—49.

Es kann uns nicht wundern, wenn bei einer solchen Kenntnis der Onomastik dem Schreiber des Coisl. bedenkliche Fehler unterliefen; freilich sind viell. eine Reihe davon erst Abschreibern begegnet. Tatsache ist jedenfalls, daß unsere Liste stark entstellt ist. Mehrfach erkennen wir, wie der Schreiber infolge Unleserlichkeit seiner Vorlage den für ihn bestehenden gordischen Knoten damit durchhieb, daß er zwei mögliche Lesungen

niederschrieb: *Αμαθι πιστούς, ποτισμοί* [= *πιστις μοι*] usw. 161, 6 (s. § 25).

Αμιηλ λαός σου, λαὸς θεοῦ 161, 13; vgl. dazu *Αμμααχ λαός σου* 162, 15.

Θεραφειν ἀνιέμενα, αἴνεσις [= *ἄνεσις*], *κατασκοπὴ ἀνιεμένη* 167, 15 (רפה »nachlassen«, *Ο′* »*ἀνιέναι*«, *κατασκ′ αν′* = רפה, תור).

Ιεροβααλ πειρασμὸς θεοῦ (s. S. 197), *ἀνώτερος, δικασμὸς ἀνώτερος.*

Ιεροβοαμ διασκεδασμὸς [= *δικασμος*] *θεοῦ* (!), *ἀνώτερος, δικαζόμενος λαός, δικασμος θεοῦ* 169, 63. Es mag sein, daß hier zum Teil Verschiebung vorliegt:

Ιεροαμ μετέωρος, [*πειρασμός* d. i. *πικρασμός*],

Ιεροβααλ διασκεδασμὸς θεοῦ, ἀνώτερος, δικασμὸς ἀνώτερος,

Ιεροβοαμ δικαζόμενος λαός, δικασμὸς θεοῦ,

d. h. die erste Etym. der Namen *Ιεροβααλ* und *Ιεροβοαμ* wäre immer zum vorausgehenden Namen zu ziehen. Doch documentiert sich auch dann noch überall die Zerfahrenheit unseres Autors. Vgl. *Ιερουσαλημ ὅρασις εἰρήνης, ὄρος της* [= *ορουσης* oder ähnl.?] *ειρηνην, ανθ᾽ ὕπνου χάριτος* [= *αυτο πνευμα χαριτος* s. S. 110] 169, 66. Eine gleiche Verrutschung liegt vor in *Ζεμβραν κατάσκοπος, ψαλμός* 165, 84 = *Ζειφαιοι* [*κατασκοποι*], *Ζεμβραν ψαλμος.*

κατασκοποι צפה speculari oder *κατακοποι*, נפץ *Ο′ κατακόπτειν.*

Ισβααλ ὡς ἀνώτερα, εἰς ἀνωτέρω 170, 86. Trotz des entschiedenen Mißgeschickes unseres Schreibers können wir das Wort erraten, das er nicht lesen konnte: *νους* (איש) s. S. 89. Leider hat Hr. den Namen nicht (Par.!). In den quaestt. in Par. wird erklärt Isbaal ignis maritus (אֵשׁ, בעל), vir confusionis (= איש, בשת, so Hr. in den Kg.-Büchern, vgl. *Μεμφιβααλ*).

Ιωσηφ Ιαω προσθήκη, ἀοράτου ἔξοδος, ἀοράτου δεξία, ἔξοδος, ἴαμα, πρόσθεμα 171, 16. Dieses Chaos löst sich auf: *ἀοράτου ἔξοδος, δέξιος* (so), *ἔξοδος*; richtig ist nur *ἀοράτου ἔξοδος* (יצא), vgl. (*ἀοράτου*) *ἴαμα* (אסא j-a. »heilen«); zur Abwerfung von *φ* s. § 47e. So bleibt nur übrig: *Ιαω προσθήκη, ἀοράτου ἔξοδος, ἴαμα, πρόσθεμα* (alles mit *ἀοράτου* zu verbinden).

Solche Spuren der Verlegenheit von Abschreibern finden sich vereinzelt auch in anderen Onn., z. B. Ti. 126: *Σολομὼν εἰρηνεύων ἢ ἑρμηνεύων; Ἄγχοῦς ἀπόπλυμα ἢ ἐπικάλυμμα*

(כסה »bedecken«) 185, 97. *Κρήτη κλήσεως ἢ κτίσεως, τελειώσεως* 194, 46 = *κλήσεως τελείωσις* s. § 40*β*. Vgl. *Γαλγαλα συνεχόμενοι ἢ συναγόμενοι* 189, 92 (s. § 56). Sogar bei Hr. (s. § 17) begegnen wir derartigem.

Daß derartigen Doppellesungen noch eine größere Zahl directer Verlesungen im Coisl. zur Seite stehen, befremdet uns nicht mehr: *Αμαριου λαοῦ ἀοράτου, λόγος κυρίου, λαλιά* 161, 9, und *Ηλαμαρ θεὸς λαοῦ* 165, 92; beide Male möchte ich *λαοῦ* in *λάλου* (אמר) ändern.

Ερμα ἀνάθεμα, γυνή [= *γυμνη*] s. oben S. 246.

Ζαχαρίας . . . . νικητὴς λαῶν [= *λεων*] s. S. 129.

Ζειφ πλουτόστομα [= *πλοιούστομα*] 165, 82: צי *Ο′ πλοῖον*; dazu vgl. oben wegen *γ Ζειφαῖοι* [*κατάσκοποι*].

Ιελδαφ χαρὰν λάβε 168, 54 [= *Ιεδλαφ χειρα λαβε* s. § 55d].

Ιεσβι ἀγαθός 169, 69 (Rg. *β* 21, 16: ישבו) möchte ich lesen: *ἀχάτης* = יְשִׁבוֹ; anders Hr.: Jesbi est in me (בי, יש) 39, 7; sonst richtig *Ιστωβ ἄφεσις ἀγαθῶν* 170, 92 (נשׂא *Ο′ ἀφιέναι*, טוב). Weitere Correcturen werden wir noch im Laufe der Untersuchungen Gelegenheit haben, anzubringen. Kurz erwähnt sei nur noch, daß man auch damit zu rechnen hat, daß Etymm. nur mehr halb erhalten sind:

Εσισελφων γυνή 164, 62 (= *εσι*, אשׁה);

Ζηζα οὗτος 165, 86; vgl. *Ζουζα οὗτος, αὕτη* 165, 88 (זה זֹה);

Ζωελεθ ἀρχαίου 165, 89 (= *ελεθ* חלל »anfangen«, *ἀρχή* תחלה); dgg. Hr. Zoeleth tractum sive protractum 44, 3, vgl. Dt. 32, 24: עם חמת זחלי עפר, Vulg. cum furore trahentium super terram (atque serpentium), *Ο′ συρόντων ἐπὶ γῆν* (*σύρειν* »dahinschleppen«).

Θαρθαχ περιττή [ ] 166, 8 (= *θαρ* יתר).

Diese Eigenheiten und Fehler des Coisl. können für uns naturgemäß keine Norm abgeben für eine Beurteilung der Onn. überhaupt. Denn hier sehen wir einen völlig unkundigen Etymol. vor uns, der dann nicht mehr weiter kann, wenn seine Liste keinen Anhaltspunkt mehr liefert (beachte besonders bei der Silbenscheidung). Zusammenstellungen wie *Ιεμουαθ* und *Ιεριμουθ* sind doch schon ungewöhnliche etymol. Leistungen. Immerhin übertrifft er noch sich selbst in seinem naiven: *Ιερουσα ὅρασις* 169, 66 (Par. *β* 27, 1 ירושׁה), das er aus *Ιερουσαλημ ὅρασις εἰρήνης* schöpft (folgen sich unmittelbar). Demgemäß ist wohl

auch *Ελχια* (חלקיה) *βότρυος* 163, 50 verständlich (*εσχωλ*). Vgl. noch *Εμμηρουθ λόγος μετέωρος* 163, 52; אֹמֶר, רם.

Unter diesen Umständen müssen wir es bedauern, daß das Coisl. gleich zu Anfang der Lag.'schen OS sich findet; denn bei Unkenntnis der Onn. wird gerade diese Liste gefährlich für Bildung schiefer Urteile, da man naturgemäß an sich schon nach dem rein alphab. On. am liebsten greift. Insofern sind »Entdeckungen«, wie z. B. Blau eine in unserer Liste macht, vollkommen wertlos. Aus 161, 3: *Αλφααλ ἀρχὴ ἀρχῆς* zieht er den Schluß, daß man »oft« (souvent) die eine Hälfte eines Wortes genommen habe, aber doch in Wirklichkeit das ganze erklärte: *αλφα — αλ(φα)*, ganz nach der Manier des »Notarikon talmudique«. *Αλφα* ist weder im Coisl. noch sonst irgendwo mehr = *ἀρχή*, sondern = *μαθησις* und ähnl.; vgl.: *Ἰάκωβος Ἀλφαίου πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς* (ילה, אלה; *αι* = חי) 174, 82; *Ἀλφαῖος μάθησις* Ti. 124; *οἰχόμενος ἢ χιλὸς* (אלה) *τοῦ αὐτοῦ* 186, 16; dazu *Ἀπόλλωνα συναγωγή, παιδεία αὐτῶν* 187, 34; *Ἀπολλώνια παιδία αὐτῶν ἢ εἰσαγωγὴ αὐτῶν* Ti. 124; *Ἀδεφὰ διδασκαλία* 201, 38 (= *Αλεφ* s. oben!).

Wenn auch hier *αλφα* = *αρχη* wäre, müßte noch nicht *αλ* = *αρχη* im Blauschen Sinne gefaßt werden; denn zu *ἀρχή* vgl. im selben On. *Αλαα ἀρχὴ ἀοράτου* 161, 1; *Ζωελεθ* (s. oben): חלל Hi. »anfangen«, vgl. *Ο'* חֵל (חיל) *ἀρχή*. — Wahrscheinlich ist *Αλφααλ ἀρχὴ ἀρχῆς* unvollständig = *ἀρχὴ* [*στόματος* oder dgl.] *ἀρχῆς* = *αλ-φα-αλ*; derselbe Name wird noch erklärt 163, 49: *Ελφααλ θεοῦ ἐργασία* (פעל).

Eine andere merkwürdige Etym. ist gleich dunkel: *Αμιουδ αρχαια τιχη* 162, 14 [= *τιμη*, vgl. *Ο'* הוד *τιμή*), zu *ἀρχαῖα* s. *Ο'* Ez. 21, 21 (26) אֵם *ἀρχαῖος*. Das vorausgehende *Αμιναδαβ ἑορτὴ ἐγκυκλιος, λαὸς εὐδοκίας* dürfte seine erste Erklärung von *Αμιουδ* entnommen haben: *ἑορτή* = מוֹעֵד; *εγκυκλιος* = *ἐγκλυτὸς λαός* = עם, הוד? Vgl. auch Hr.: Amiud populus meus inclitus 15, 15; Ammiod populus meus gloriosus 37, 11.

Interessant ist noch: *Αναθωθ ἐπακούσεις, χάρις κενή, χάρις κρίσεως, ἀποκρισίτης* 162, 24; denn *χάρις κενή* zeigt, daß auch das Coisl. früher einmal eine annähernd alph. Liste zur Vorlage hatte, in der sich *Αναθωθ* und *Ανακιμ* folgen konnten. Unser jetziges On. führt selbst diesen Namen in dieser Schreibung nicht mehr, wohl aber unter der Form *Ενακιμ*, wo

die Erklärungen ähnlich, aber nicht gleich sind (2 Listen!). Ob und inwieweit sich diese Quelle mit der bereits besprochenen des Lex. für *Αναθωθ ἀπόκρισις κενὴ ἢ σύλληψις θανάτου* deckt, ist fraglich. Mit dem Lex. selbst hängt unser Coisl. nicht zusammen, weil sowohl Name wie Etym. von *Ἀρμαθέμ* (*σύλληψις θανάτου*) völlig fehlen.

Die vorstehende Untersuchung liefert uns wichtige Momente zur Beurteilung der OGr. in späterer Zeit. Obwohl nämlich das Coisl. zum größeren Teil ganz andere Bücher als Hr. bearbeitete, sind doch die Materialien vielfach die gleichen, weil eben die Paralipomena vieles aus Gen. und den Geschichtsbüchern liefern konnten. Tatsächlich steht denn auch die Zugehörigkeit zur OGr. für unser Coisl. außer Discussion, wenn auch einige wenige fremde Einflüsse nachgewiesen werden können und wohl noch einzelne andere Zusätze zu vermuten sind. Andrerseits können wir von einer Vorlage, die auch Hr. benutzt hätte, nicht reden, auch nicht bei Namen, die aus Gen., Jos. und den Kg.-Büchern entnommen sind. Da nun das Coisl. einer späten Zeit angehört und allem Anschein nach sämtliche Bücher der hl. Schrift (mit Ausnahme der dtkan. — doch auch Esr. γ) erklären wollte[1] und eben zu diesem Zwecke die Chronik wählte, so scheint die Arbeit eine Zusammenfassung der vorhandenen gr. Arbeiten der OGr. intendiert zu haben. Wenn dem so ist, dann müssen wir uns von den vorhandenen Quellen eine recht bescheidene Vorstellung machen; denn diese Zusammenfassung ist geradezu dürftig. Nun ist viell. anzunehmen, der Verfasser des Coisl. habe eben nicht alle OGr.-Listen gekannt, wie er ja auch die VGr. und CGr. nur ganz flüchtig streift (*Ιερουσαλημ* und *Ιωηλ*) und von der LGr. anscheinend gar nichts weiß; allein dann ist eben doch damit die Consequenz gegeben, daß das philon.-origen. OGr.-Buch nicht existierte, sonst hätte er es benützen können und sicherlich auch benützt. Gerade weil kein solches Werk vorhanden war, konnten innerhalb der OGr. mehrere abweichende Richtungen sich bilden, wie sie uns im Coisl. und bei Hr. entgegentreten.

---

1) Der ψ-Termin. *Αμεσενειθ ὑπὲρ τῆς ὀγδοῆς ἐπινίκιον* 161, 11 dürfte = Par. α 15, 21 sein: (לנצח) על השמינית *O′ ἀμασενὶθ* (*τοῦ ἐνισχῦσαι*), alia exempl. *περὶ τῆς ὀγδόης εἰς νῖκος*, F. Hexapl. I 716b (vgl. auch ψ 6, 1; 9, 1).

Das heutige Coisl. beruht naturgemäß auf einer Abschrift einer Majuskelhandschrift gemäß *Ελιαζειβ*: *Z* = *Σ* oder *Ελζαβελ* = *Ελζαβεδ*: *Λ* = *Δ*, wobei freilich noch Zwischenglieder angenommen werden könnten. Der Anfertiger des Lexiconformates gehörte also dem 5. oder 6. Jahrh. an, hat aber selbst andere Listen benützt, von denen nur mehr eine (offenbar alte) annähernd alphab. Liste erweisbar ist, die nach Art des Colb. zu denken ist. Immerhin hat die streng alphab. Zusammenstellung der Onn. auf gr. Boden schon frühzeitig stattgefunden.

So ist das einzige große OGr.-Lexikon, das noch in Fragmenten vorhanden ist und das am ehesten dem von Hr. entworfenen Bilde des großen Or.-Werkes entsprechen würde, ein lauter Zeuge dafür, daß es ein solches großes Sammelwerk in alter Zeit niemals gegeben hat.

§ 16. 3. Griechische Vorlagen des Hieronymus.

Da unsere bisherigen Untersuchungen keine atl. OGr.-Liste aufzuzeigen vermochten, die Hr. als Vorlage hätte dienen können, ja im Gegenteil nur das Resultat brachten, daß es kein zusammenhängendes atl. OGr.-Werk gab, so bleibt die wichtige Frage: Wie entstand das Werk des Hr.? Ist es wirklich die Übersetzung einer gr. Vorlage, sei es ganz oder doch zum Teil?

In erster Linie könnte zum Erweise einer gr. Vorlage auf die Namenschreibung bei Hr. verwiesen werden. Hr. persönlich nämlich schreibt anders als die Griechen, wenn er selbständig schafft: er gibt die hebr. Buchstaben consequent in bestimmter Weise wieder: ק durch c, כ durch ch, ט durch t, ת durch th; die Gutturalen א, ה, ח, ע läßt er unbezeichnet, bzw. er setzt ›a‹ dafür (Aaz אחז). Wenn er dennoch ח häufig mit ›ch‹ wiedergibt, so setzt er sich damit gewaltsam über die von ihm selbst normierte Schreibung weg, d. h. er greift zurück auf die gr. Schreibung. Bezeichnenderweise kann er dabei eine Bemerkung nicht unterdrücken: Cham calidus ... sed sciendum, quod in hebraeo χ litteram non habeat, scribitur autem per ח, quae duplici aspiratione profertur (4, 11); vgl. Chettaeus 4, 18, Charran 4, 21, Chebron

4, 23 usw.[1], oder Gomorra . . . sciendum quod g litteram in hebraico non habet, sed scribitur per vocalem ע (6, 27).

Daß aber Hr. nun gerade beim Zurückgehen auf gr. Schreibung notgedrungen ein On. haben mußte, kann nicht stricte behauptet werden; denn Hr. konnte sich in solchen Fällen auf die *O'*-Schreibweise stützen, zumal er diese sonst durchaus nicht als selbstverständliche Norm der Transscription betrachtet. Immerhin ist es auffallend, daß Hr. nur in der Genesisliste sich dieser griechischen Schreibung anpaßte. In den andern Listen transscribiert er nach seinem eigenen System, d. h. Aza statt Gaza, Ebron-Chebron, Ebal-Gebal usw. פ ist bei Hr. durchgehends F, so zwar, daß er auch gr. *Π* durch F darstellt bei ntl. Namen. Nur Petrus, Paulus, Pontius, Pilatus wagt er nicht umzugestalten, wenngleich er aus etym. Gründen für diese Schreibung plädiert[2]. Bei Pisidiam kann er sich nicht versagen, Fisidiam zu schreiben (69, 6); viell. hatte er hier keine gr. Vorlage zu berücksichtigen.

Die Unterscheidung in E schlechthin und E per extensum (*ε-η*), ebenso bei o (= *o-ω*) läßt nicht viel mehr folgern, als daß ihm eben die Namen in gr. Gestalt vorschwebten. Übrigens können wir nicht viel Gewicht auf diese Unterscheidungen legen; denn die durchgängige Schreibung des Namens חֹרֵב in *O'* und On. *Χωρηβ* hat bei Hr. keine Nachfolge gefunden; Hr. denkt sich ihn *Ωρηβ* (o per extensum), und ist damit in die Lage versetzt, den Namen חרב auch durch עוֹרֵב »Rabe« zu erklären (corvus), was einem Griechen nicht einfallen konnte und tatsächlich auch niemals eingefallen ist. Demnach stammt Schreibung wie Etymologie in diesem Falle von Hr. selbst.

Aus der Namenschreibung können wir also keine Schlüsse für eine gr. On.-Vorlage ziehen, dazu kann uns lediglich das etymol. Material dienlich sein.

---

1) Doch schreibt auch er: Achitob frater meus bonus 34, 15 (טוֹב, אָחִי); Achimelech frater meus rex (מֶלֶךְ) 34, 20; Achisamech frater meus roborans (סמך stützen, kräftigen) 12, 14; Achiram fratris mei sublimitas (רם) 16, 2.

2) Petrus, Pontius, Pilatus . . . sed sciendum quod apud Hebraeos P littera non habetur . . . abusive igitur accipienda quasi per F litteram scripta sint (65, 18).

Sehen wir uns vor allem die Gen.-Liste bei Hr. an, so gewinnt man den Eindruck, daß Hr. hier wirklich eine Vorlage besaß. Leider besitzen wir in keinem On. eine OGr.-Liste von Gen.-Namen. Daher sind wir auf die S. 54/55 besprochenen Or.-Listen angewiesen, von denen wir bereits wissen, daß das Coisl. factisch in Fühlung mit ihnen steht. Die Frage ist nun: Befanden sich die von Or. benützten Gen.-Listen in der Vorlage von Hr., gab es somit ein OGr.-Werk über die Gen.? Ein Vergleich ergibt folgendes Resultat:

Or. I: *Μελχὰ βασίλεια* — Hr. Melcha regina eius 8, 16.

„ *Ὦζ βουλευόμενος* (יעץ »raten«) — Ox (= *Ωξ*!) volentem 9, 17.

„ *Βαὺζ ἐξουδενωμένος* (pro nihilo habitus) — Buz despiciens sive contemnens (בוז) 3,21.

„ *Καμουὴλ ἀνάστασις θεοῦ*, so auch Coisl. (S. 56) und Lex. 194, 35 — Camuhel resurrectio dei vel statio dei (קום) 4, 6.

„ *Σύρων μετέωρον* — Syria sublimis sive humecta (s. S. 164) 11, 12.

„ *Ἀζαὺ ὁρῶν* — Azia videns (חזה)[1].

„ *Φάλδαχ πτῶσιν ἐνδεοῦς ἢ πτῶσιν πτωχείας* — Faldas ruina paupertatis sive cadens germen 6, 17! Hr. also um eine Etym. reicher; denn gr. besagen beide das gleiche (zur Etym. s. § 37).

„ *Ἰεδλὰφ χειρὸς περίσσεια ἢ χεῖρα λάβε* — Jedlaf manum tollens vel manum ad os 7, 16. Wenn das unverständliche *περισσεια* = *περιστομα* wäre, würde die Übereinstimmung vollkommen sein.

„ *Βαθουὴλ ἔνοικος θεοῦ ἢ θυγάτηρ θεοῦ* — Bathuhel virgo dei 3, 21. *ἔνοικον* (בית) *θεοῦ* verwendet also Hr. nicht (vgl. oben); ebensowenig übrigens Ona. (s. Anm.) 128 բաթուել: դուստր աՀ, Baθûel: filia dei.

„ *Ῥεβέκκα ὑπομονή* — Rebecca multa patientia (רב, קוה)

1) Nur mehr in Ezao visio 50, 1 = Ezzahon 41, 23: חזוא (ba.) bzw. חזוי; Geezi praeruptum videns (חזה, גיח) vel vallis visionis (חזה, גיא) 42, 8; Azahel visus deo 44, 9; vgl. Ona. (= armenisches Onomastikon, das mir Hr. Dr. Preuschen während des Druckes übersandte) 117 Ազիոն: տեսիլ, Aziôn: Gesicht.

vel multum accipiens (רב, קח = לקח) vel patientia (sc. multum רב, קוה); Hr. also reicher.

Or. I: *Τοχὼς σιγή* — Tachos (Schreibweise! gemäß Hr. müßte es Taas heißen: תחשׁ) silens.

„ *Ναχὼρ ἀνάπαυσις φωτός* — Nachor requies luminis vel requiescente luce (נוח, אור) vel obsecratio novissima 9, 6. Die letztere Etym. kennen wir und wissen, daß sie aus LGr. stammt. Vgl. noch Lex. *Ναχὼρ ἀνάπαυσις φωτὸς ἢ στέλεχος* 196, 95.

Obwohl die Übereinstimmung hier sehr weitgehend ist, weichen doch folgende Etymm. vollständig voneinander ab:

Χαζὰδ ψεῦδος — Chased quasi populantes (כ, שׁדד verwüsten, depopulare) 4, 27. Der Grieche hat offenbar *Χαζαβ* gelesen, während tatsächlich כָּשַׂד Gen. 22, 22 gemeint ist: A *Χάσζαδ*, D *Χάσαδ*, Luc. *Χαζαθ*, Fl. Jos. *Ζάχαμος*. Einen Namen כזב gibt es überhaupt nicht, weder in Gen. noch sonst irgendwo, wohl aber כזיב Gen. 38, 5, *Ο′ Χασβί*, Fl. Jos. *Χοσβία*, Lugd. Hasbi, Hasbin, Hr. Chazbi mendacium 5, 1.

Ῥεέμα ὅρασις προσδοκωμένη — Remma vel Ruma videns aliquid (ראה, מה) vel excelsio (רָמָה von רום); *προσδοκωμένη* gehört offenbar zum unmittelbar vorangehenden *Ῥεβέκκα*; *Ο′ προσδοκᾶν* קוה! Also sowohl *Ρεβεκκα* wie *Ρεεμα* unvollständig; die Listen bei Or. und Hr. könnten sich demnach ehemals entsprochen haben; excelsa mag von Hr. stammen.

Ταὰμ διαμηρυκωμένος — Tabech occidens 11, 14. (טבח Gen. 22, 24: טבח »schlachten«) *διαμηρυκωμένος* (durchgekaut) =? *διαμαγειρευόμενος* (*Ο′ μαγειρεύειν* טבח) in *διαμῑρευομενος* umgeformt?

Μωχὰν ἔντερον κενόν (נקה, מֵעָה) — Maacha frangens sive confracta (מעך »zerdrücken«) 8, 17.

Von Interesse ist, daß gerade die Etym. *Μωχάν* spec. origen. ist, d. h. der OGr. eignet. Und dennoch kennt Hr. die Etym. nicht.

Bei Or. II, das hier durch Okt. bestätigt wird, liegen die Verhältnisse ganz ähnlich:

Or. II: *Σωϊὲ χρηστὸς λαός*, Okt. 37: *Σωιὲ χρηστόλαλος* (sic) — Hr. Sue loquens sive cantilena 10, 29.

„ *Σαβὰν ἀποστροφή* = Okt. 37 — fehlt bei Hr.; vgl. Saba ..... vel certe convertens 10, 14; *Ο′* שׁוב *ἀποστροφή* (תשׁובה).

Or. II: *Δαιδὰν ἱκανὴ κρίσις ἢ μονότης* = Okt. 37. — Dadan iudicans [d. i. satis iudicans] 5, 7, dazu Dedan solitarius sive fratruelis (דוד) eorum 5, 5.

„ *Ῥαγουὴλ φίλος ἰσχυρός* (אל, רֵעֶה) *ἢ ποιμανσία θεοῦ* (אל, רעה) = Okt. 37. — Raguhel pastor dei (רֵעֶה) vel pabulum eius deus (רעי, Suff.) 9, 29. Unter den Ex.-Namen stoßen wir auch auf die andere Hälfte: Raguhel pastio dei sive amicus eius deus 14, 21. Vgl. Lex. *Ῥαγουὴλ ποιμανσία* [*θεοῦ*] *ἢ φίλος ἰσχυρός* 199, 33. Colb. bloß *Ῥαγουὴλ ποιμανσία θεοῦ* 204, 27; LGr. erklärt *Ῥαγουὴλ φίλος ἰσχυρός* 179, 16.

„ *Ναβδεὴλ δουλεύων τῷ θεῷ* = Okt. 37: *Ναβδαινα* [= *ΝΑΒΔΑΙΗΛ*] *δουλεύων τῷ θεῷ* — Nabdehel serviens deo (עבד, אל) vel ursus dei (דאב, אל) 9, 8 = אדבאל Gen. 25, 13. Adbel 3, 7 selbst bleibt bei Hr. unerklärt! »ursus dei« ist wohl von Hr. selbst gestellt.

„ *Λατουσιεὶμ σφυροκόποι* = Okt. 37. — Latusim malleatores: לטשׁ *σφυροκόπος Ο′*.

„ *Ἀφὲρ χοῦς ἢ γήινος ἢ σποδός* = Okt. 37 — Afer humus sive pulvis 3, 6. Colb. bloß *Ἀφὲρ χοῦς* 201, 29. Ona. 122 *Աֆա* (*Աֆար*): հող է. փոշի, *Αφα* (Αφarx), *χους ἢ σποδος*. Dazu: *Ἐφρὼν χοῦς ἢ γήινος ἢ σποδός* = Okt. 24b; Coisl. *Εφρων χοῦς, χοῦς αὐτῶν* . . . . 164, 68 = *Եփրոն*: հող է. հողնոց[ա], Εφron: *χους, χους αὐτων* Ona. 270 Efron pulvis moeroris vel pulvis inutilis sive pulvis eorum 5, 22. Also stand die Etym. von Or. II. nicht so wie in den Catenen, Comment. etc. auch in der Vorlage von Hr. und des Coisl.

„ *Σαὰρ μεσημβρία* = Okt. 24b; *μεθημερινος* Onv. 6; bei Hr. vacat; vgl. aber Sor (צהר Ez. 6, 15) meridianus 14, 26[1].

„ *Δουμὰ σιωπή* = Okt. 24b *Ἰδουμὰ σιωπή* — Duma tacens 5, 8; dgg. Coisl. *Ιδουμα γνῶσις* (ידע) 168, 45; man möchte an letzterer Stelle eine Verschiebung der Etym. vermuten; voraus geht nämlich *Ιδουα* (ohne Etym.), allein es folgt: *Ἰδουμαῖος . . . γνωστικός*.

---

1) Onv. 6 = Hr. 14, 26 = Ex. 5, 16: צהר, gemeinsam also = צהר »Mittag«.

Or. II: *Μαμβρῆ ἀπὸ ὁράσεως* = Okt. 24b. — Mamre divisio [= de-visione] sive perspicuum 8, 16; perspicuum nirgends mehr; vgl. Lex. *Μαμβρὶ τοῦ υἱοῦ* (VGr.) *ἢ ἀπὸ ὁράσεως* 194, 59. Dennoch kennt der Verfasser des ntl. On. ebenfalls schon dieses *Μαμβρη* perspicuum (*κατεπιφανης*), denn er erklärt ntl. *Μέμβρανος κατεπιφανής* 195, 70 — Membranas (Tim. *β* 4, 13) apertas vel manifestas 79, 18 (zur Etym. s. § 32).

„ *Μασσῆ ἔπαρσις* = Okt. 24b. — Massa levans sive pondus vel onus 8, 20. pondus (und onus) stammen von Hr.; denn »pondus« findet sich in *O'* überhaupt nicht für מַשָּׂא, wohl aber in der Vulg. einmal, Num. 11, 11, *O'* *γόμος* (Ladung), pondus; dgg. 11, 17 derselbe Terminus (*γόμος*) »onus«; sonst *O'* *φορτίον* (Last.), Vulg. immer »onus«: Rg. *β* 19, 35 (36); *ψ* 37 (38), 4 usw.; auch den *O'*-Terminus *λημμα* bei den Prophezien gibt die Vulg. mit onus wieder. Vgl. dazu das scheinbar dunkle Maasa (מישׁע Rg. *δ* 3, 4) onus vel adsumptio 46, 12: *λημμα* = onus vel sumptio (משׂא); doch ist für adsumptio eher an משׁה zu denken, *O'* *προσλαμβάνειν*, weil Hr. auch Moyses vel Moses (מֹשֶׁה) adsumptio erklärt 14, 2.

„ *Ἰσμαὴλ ἀκοὴ θεοῦ* = Okt. 24b — Ismahel auditio dei 7, 15; vgl. Coisl. *Ισμαηλ ἀκοὴ θεοῦ, θεόκλυτος, Ισμαηλος ἀκοὴ θεοῦ, Ἰσμαηλίτης ἐξ ἀκοῆς θεοῦ, εἰσακούων θεοῦ* 170, 88/9; Lex. *Ἰσμαὴλ εἰσακουσμὸς κυρίου ἢ ἐπόπτευσις* 193, 6. Vgl. VGr.: *Ἰσμαὴλ ἀκοὴ ἰσχυροῦ ἢ ἔπιδε ὁ θεός* 183, 24.

„ *Ναβαιὼθ προφητεία* = Okt. 24b *Ναβεὼθ* (m. *Ναβαιωθ*) *προφητεῖαι* (נבואות) — Nabaioth prophetans 9, 7.

„ *Κηδὰρ σκοτασμός* = Okt. 24b — Cedar tenebrae vel moeror 4, 6, s. S. 145.

„ *Ναφὲς ἀναψυχή* = Okt. 24b — Nephis refrigerium (*αναψυχη*) vel anima 9, 8.

Μασμὰν προσοχή (Aufmerksamkeit) *ἢ ἀκοή* (beides von שׁמע abgeleitet) = Okt. 24b — Hr. Masma exaudientem 8, 20.

„ *Κεδμὰ ἐμπρόσθιος* (קדם) = Okt. 24b — Cedma orientalis (קֶדֶם »Osten«) vel antecedens 4, 7; vgl. Cedmonaei

antiqua tristitia vel orientales 4, 5 (קֶדֶם »Vorzeit«, קדמוני »alt, östlich«, און tristitia); dazu Coisl. *Κεδμα ἐμπρόσθιος* 172, 33; *Καδημωθ ἔμπροσθεν* 171, 22; *Καδμιηλον ἔνπροσθεν θεοῦ* 171, 83.

Or. II: *Μασσὰμ ἐξ ἡδυσμῶν* = Okt. 24b — Mabsam de iocunditatibus 8, 19 (מן, בֹּשֶׂם oder בֶּשֶׂם »Wohlgeruch«).

„ *Εὐϊλὰτ ὠδίνουσα* = Okt. 24b. *Ευιλατ* — Auila dolens sive parturiens 2, 20 (s. S. 246).

„ *Σοὺρ τεῖχος* = Okt. 24b — Sur mur (שׁור) vel directus (ישׁר: ישׁור) aut continens (צרר) 10, 28.

Abweichend verhalten sich folgende Etymm.:

Or. II: *Ἰεσβὼκ ἄφεσις ἢ ἀφήσει* = Okt. 37: *Ἰεσβαὺκ ἄφεσις ἢ ἀφήσει* (ba. שְׁבַק *Ο′ ἀφιέναι*: *ἀφήσει* = ישׁבק) — Jesboc est cinis sive tactus (יׁש, אבק, tactus =?) 7, 17; vgl. Coisl. *Ιεσβοκ ἄφεσις* 169, 69. Vielleicht hat Hr. *ἀφεῖ* = ישׁבק (von *ἀφέω* = *ἀφίημι*) verlesen: *ἁφή* tactus, dann wäre eine annähernde Beziehung vorhanden; jedenfalls wäre gr. Vorlage erweisbar.

„ *Θαιμὰν ἔκλειψις αὐτῶν ἢ συντελούμενοι* und *Θαιμὰν συντέλεια* = Okt. 37 und 24b (m *Θεμαν*); Hr. keines von beiden: Theman auster vel africus 11, 22; auch Coisl. deckt sich nicht mit Or. II (s. S. 238). Dennoch kennt die OGr. תמם *ἐκλείπειν* in allen Listen sehr wohl (s. § 35).

„ *Ασσουριὶμ ἑδραῖοι ἢ κατευθύνοντες* = Okt. 37; Hr. kennt bloß: Assyriorum dirigentium 2, 16; Assur dirigens[1] (s. S. 154) vel beatus (אשׁר) aut gradiens (אשׁר einhergehen oder שׁור) sive arguens (s. S. 164) 2, 21; unsere Stelle (Gen. 25, 3) ist jedoch vollkommen abweichend erklärt: Asurim nemus 3, 6 (אשׁירה oder אשׁרה *Ο′ ἄλσος*, Vulg. fast immer lucus, doch auch Jud. 6, 30 nemus). So wie nemus (*αλσος*) im gr. nirgends anzutreffen ist, ebenso fehlt bei Hr. (und auch sonst gr.) ἑδραῖοι (=? *κεδρινοι* תאשׁור *Ο′ κέδρος* oder *צור »stark, kräftig sein«, s. § 26); zu gradiens vgl. noch Assur beatitudo sive gressus 15, 28.

1) Im Ona. (5) findet sich der dem Lex. und Syr. eigene Fehler: *Ασουρ ευθυμος* [= *ευθυσμος*]: *Ասուր՝ բերկրութիւն կ. սիրելութ,* Asur *ευθυμος ἢ Μεσοποταμια* (s. S. 154).

Or. II: *Γεφὰρ ἐνδεὴς ἢ ἐλλείπων* = Okt. 37 — Efa[1] dissolutus sive mensura 6, 3; יעף (*O'*) *ἐκλείπειν* (vgl. עיף »müde, matt sein«), *ἐνδεής* wohl das gleiche; dissolutus = erschöpft, sonst gibt aber Hr. *ἐκλείπειν* mit deficere wieder; mensura = אריפה.

„ *Ἐνὼχ χάρις σου* = Okt. 37 und 28b, bei Hr. niemals (s. S. 60) חן mit Suff. der 2. Pers. Sing.

„ *Ἀβιδὰ πατρός μου ὕψος* = Okt. 37 *Ἀβιδρά* (רם, אבי); der Etymol. las *Αβιρα* und verstand *Αβιραμ*; H. Abidahe pater meus sciens (ידע) 3, 6[2].

„ *Χοδδὰδ μέτρον κενούμενον* = Okt. 24b *Χοδὰδ μέτρον κενούμενον* (m *Χολδαδ* d. i. *Χοαδαδ*, in marg. *Χοδάκ*). — Hr. Choadad praecipuum 4, 29 (zur Etym. s. § 73).

Zu *Ἰετοὺρ ἐξωρισμένος* s. S. 254.

Ein gleiches Resultat liefert die Vergleichung mit der 3. Catenenliste aus Gen., die nur noch bei Prok. erhalten ist. Da wir noch Gelegenheit haben werden, sie im Verlauf unserer Untersuchungen kennen zu lernen, können wir hier auf eine Gegenüberstellung verzichten.

Eine willkommene Ergänzung dieser 3 Or.-Listen liefert uns E. Tisserant Rb. 1913, p. 76—87: Un fragment d'onomasticon biblique[3]. Es enthält Namen aus Gen. und Ex., die als Randglossen dem Texte beigegeben sind. Das MS gehört dem 9. Jahrh. an und entstammt dem Palimpsest Vat. Pii II gr. 15. Der Wert der Liste liegt darin, daß sie mit Onm. und unseren 3 Or.-Fragmenten aus Gen. der origen. Zeit angehören. In der Tat enthält das Verzeichnis nur rein origen. Etymm., d. h. Erklärungen der OGr. Sie deckt sich daher mit Coisl. und Hr. und steht naturgemäß in schroffem Gegensatz zur LGr., die ja dieselben Namen erklärt; vgl.:

---

1) Hr. denkt den Namen *Ηφα* geschrieben (עֵיפָה Gen. 25, 4).

2) Im Ona. 45 *Ա.բիդէ՝ հաւր իմոյ յայտնութիւն*, Abidê *πατρος μου αποκαλυψις* dürfte mit *Αβιγαν* (§ 45b) zusammenhängen. Dgg. wird Ona. 57 hierher gehören: *Ա.քեդարայ՝ ծառայ վեհացելոյ*, Axedara' [= Abedara] servus sublimis: עבד, רם; da es in bibl. Texten keinen Namen עבדרם gibt, so wird *Αβιδρα(μ)* = אבידע gemeint sein. Vgl. oben die Schreibweise des Okt.

3) Der wichtige Beitrag erschien während der Drucklegung vorliegender Arbeit; wir bedienen uns im folgenden der Abkürzung Onv.

Onv. 10: *Καασ υπομονη* s. S. 56 u. 87 f.

15: *Ισσααρ μεθημερινο*[ς] — Hr. Jessaar meridianus s. S. 87 f dgg. Coisl. (ibid.); wieder anders zu Ex. 6, 18 La 19: Issaar fortis ad fortem (§ 27).

16: *Χεβρων συζευξις* — Hr. Chebron coniugium 4, 23 (vgl. w. u.); dgg. LGr. Chebron amicus aeternus La 19 (ebenfalls zu Ex. 6, 18!); vgl. S. 78.

18: *Μοολι απο αρχης* — Hr. Mooli ab initio 14, 3; dgg. LGr. zur gleichen Stelle (Ex. 6, 19) Moolli mutatio La 19 (s. S. 70).

24: *Ζεχρε μνημοσυν*[η] — Hr. Zechri memoria mea 15, 6; dgg. LGr. zur selben Stelle: Zechris dilectio La 19 (s. S. 70).

Und so läßt sich durchweg die OGr.-Terminologie mühelos nachweisen, auch wenn Hr. dieselbe Etym. nicht führt, z. B.

32: *Ελεαζαρ θεου ισχυς* — Hr. Eleazar deus meus adiutor sive dei adiutor; Hr. kennt ›Ezer‹ *ἰσχύς* sehr wohl (§ 26).

26: *Ελισαφαν κεκρυμμενο*[ς *θεος*] ist dadurch merkwürdig, daß in gr. Listen (der OGr.) niemals (s. zu *Σοφωνιας*) צפן *κρύπτειν* (vgl. *O'*) anzutreffen ist, wohl aber bei Hr. (vgl. S. 195).

Ähnlich auch *Ναδαβ εκουσιος* (30), *Αμιναδαβ λαου εκουσιου* (28), נדב *εκουσιος* (*O'*) bei Hr. sehr oft (auch Syr.), aber nirgends sonst in der gr. OGr. Dennoch schon Ph. de migr. Abr. § 31 (M 462) *Ναδάβ· ἑκούσιος*; quaestt. in Exod. II, 27: Nabad [= Nadab] voluntarium. Das »von Philo in die griechische Sprache übersetzte« Onomastikon[1], das im Armenischen in einer größeren Anzahl von HSS vorliegt, weiß nur von der einen OGr.-Etym. (*εὐδοκία*) und lehnt sich andrerseits an LGr. an: Ona. 16 Ամինադաբ՝ ազգ ցանկալի Aminadab: *εθνος επιθυμητον* (s. S. 95). Նադամ՝ հաճոյութիւն Nadam: *εὐδοκια* Ona. 642.

Ebenso 29: *Ναασσων οιωνισμενος* (MS *οιο* . . .) *δυναμιν* gr. nirgends, wohl aber Hr. Naason augurans vel augur fortis 14, 11: נחש Pi. *O' οἰωνίζεσθαι.*

Da nun die Etymm. alle ohne Ausnahme der OGr. zugehören, so müssen wir ein gleiches von Onv. 1: *Ενωχ εγκαινισμος* (MS *εγκενισμος*) annehmen, obwohl die eigentl. origen. Etym. *χαρις* bzw. *χαρις σου* lautet. Demgem. ist auch *Ενωχ εγκαι-*

1) Überschrift des armenischen Onomastikons.

νισμος im Coisl. nicht als Einschub aus LGr. (vgl. S. 87) anzusehen; so denn auch Hr. Enoch dedicavit 12, 25; dedicatio 5, 17 u. ö.

Obwohl nun Onv. eine echte alte OGr.-Partie darstellt, die keine andere Gruppe kennt, ist sie nicht als directe Vorlage von Hr. benutzt worden. Hr. geht nämlich nicht bloß vielfach seine eigenen Wege in den entsprechenden Gen.- und Ex.-Partien, sondern einzelne Etymm. kennt er überhaupt nicht.

Onv. 34: *Ασειρ* (אסיר Ex. 6, 24) *παιδια* (d. i. *παιδεια*, so auch Tisserant, Rb. p. 84); Hr. Asir vinctus (אסר »binden«: אסיר »Gefangener«); LGr. Assyr rogans La 19 (s. § 114). Zu *παιδεία* s. bei Hr. (nur): Mosera eruditio vel disciplina eius 23, 3; Maseroth disciplinae 19, 13; vgl. *O'* מוּסָר *παιδεία*. Derselbe Stamm יסר *παιδευειν* ist in der LGr. zum Namen *Σερ* (סרד Gen. 46, 14) gestellt, s. S. 63. *Ἀσειρ παιδεία* kennt nun schon Or. ep. ad Rom. 10 (M. P. Gr. 14, 673) Aser eruditio, vgl. ferner *εἰς Ματθαῖον τόμος ιδ'* (M. 13, 616): *Ἀσήρ· παιδία* (Aser lusus), beide Male = אסיר Ex. 6, 24! Im Ona. 115 findet sich *Ասիր· խրատ* Asir: Zucht d. i. disciplina, *παιδεία*; hier scheint also eine Liste mit der Or.-Etym. vorgelegen zu haben.

Αβιασαφ (אביאסף Ex. 6, 24) *πατηρ πιστος* ist weder bei Hr. noch bei sonst einem Autor anzutreffen! Tisserant a. a. O. p. 85 meint, die Etym. beruhe auf einer Verlesung von *Αβιασαφ* zu *Αβιασαρ*, wobei dann ישר »etwas frei« durch *πιστος* wiedergegeben sei. Allein *πιστος* (u. dgl.) hängt sowohl in der Onomast. wie *O'* nur mit אמן (niemals mit ישר) zusammen, daher hat diese Lösung nicht viel Wahrscheinlichkeit. Eher kommt man m. E. zum Ziel, wenn man *πιστος* als den Rest von אסף (*O'* *ἀφιστάναι*): *απεστη* (daraus *πιστη*) ansieht (*απεστη* = אָסַף!). Aber auch in diesem Falle bleibt unsere Onv.-Etym. vereinzelt (s. § 51)[1].

37: *Φουτιελ στοματια | θεου στοματο[ς] | φειδομενος*; *στοματος φειδομενος* gehört, wie Tiss. richtig erkannt hat, zu *Φινεες*.

---

1) Bemerkenswert ist übrigens, daß Or. an den beiden unter *Ασειρ* benannten Stellen jedesmal unsern *Αβιασαφ* (Ex. 6, 24!) mit *πατρος συναγωγή* (patris congregatio) erklärt, also hier wieder mit der in OGr. gebräuchlichen Etym. operiert, während sein *Ασηρ παιδεια* nicht bekannt ist außer im Ona.

στοματια θεου ist aber nirgends mehr anzutreffen und doch erklärt sich die Etym. auf Grund eines in der OGr. wohlbekannten onomast. Gesetzes ganz einfach (s. § 85, vgl. § 35).

25: *Μισαηλ εχουσιος* dürfte sich aus einer Verschiebung [= *Ναδαβ*] in einer Liste (nicht Catene) erklären; ob aber die Liste von Or. (in dieser Gestalt) bereits benutzt wurde, oder ob sie erst aus den origen. Randnoten zusammengestellt wurde, wissen wir nicht sicher.

So hat denn auch das in Onv. vorliegende echt origen. Etymm.-Material dem Hr. nicht in einem geschlossenen Onomastikon vorgelegen, so wenig wie Onm. oder die 3 Or.-Gen.-Listen. Ja Onv. erfuhr überhaupt niemals eine onomast. Zusammengruppierung, da ein nicht geringer Teil seiner Etymm. in keiner spätern OGr.-Liste (auch nicht in Ona.) anzutreffen ist (*Ασηρ, Αβιασαφ, Ναασσων, Ναδαβ, Φουτιελ* u. a.)[1].

Wir erkennen klar, daß diese Bibelglossen nicht ohne weiteres zu einem On. zusammengetragen wurden, wenn sie auch die Terminologie für die Onn. stellten. Das gleiche konnten wir bereits beim Onm. feststellen; hier wie dort sind die Glossen keineswegs identisch mit der Vorlage von Hr. Es gelingt uns also nicht, die Gen.-Liste von Hr. aufzuzeigen. Da wir aber von andern Büchern des AT noch weniger Material zur Vergleichung beizubringen vermögen, so scheint uns die Aussicht benommen, je einmal einen sichern Nachweis für die Existenz von hieron. Vorlagen zu führen.

Dennoch weist hie und da die Terminologie bei Hr. untrüglich auf gr. Vorlage hin: so kommt z. B. die Doppelbedeutung von *βουλή* »Wille« und »Rat« zur Geltung: Ox volentem 9, 17 (עוץ: יעץ »raten«); Esaun voluntas moeroris sive fortitudinis 18, 12 (עצרון Num. 33, 35); Esaion voluntas sive consilium moeroris 42, 3; Esiongaber voluntas sive consilium tristitiae confortatae (גבר, vgl. גִּבּוֹר) vel iuvenalis (gr. גבר = *νεανίσκος*) 42, 2. Ahesani voluntatis sive consilio egeo 37, 17 (עֲצָנִי Rg. *β* 23, 8: עגה »arm sein an . .«). Astyages voluntas vel consilium festivitatis 56, 1 (חג »Fest«).

Umgekehrt hat חפץ bloß die Bedeutung »wollen«, dennoch

1) Damit steht nicht im Gegensatz, wenn wir oben annahmen, daß *Μισαηλ εχουσιος* einer Liste entstamme; denn listenförmige Zusammengruppierungen finden wir auch in Catenen eingearbeitet (vgl. Or. II S. 54).

erklärt Hr. Efesus voluntas sive consilium meum 80, 17; *Ἔφησος βούλημά μου ἐν αὐτῇ* Ti. 128 (s. § 39).

Bubastus os experimenti 57, 3 entstand aus einer Verlesung von *εμπειρα* zu *ἐμπειρία* (s. § 35). Andere ähnl. Fehler konnten wir bereits einzelne feststellen. Besondere Erwähnung verdient die weit verbreitete Etym. Gad tentatio. Sie geht zurück auf gr. *πειρασμός* »Versuch«. Ph. de conf. ling. § 26 (M 424) erklärt: *Γεδεὼν πειρατήριον.* Siegfr. (CS 21) führt die Etym. zurück auf יִדְעֹנִי »Prüfer«: ידעוני »Wahrsager«; ידע »wissen« also im Sinne von prüfen (vgl. Job 34, 4). Hr. sei ihm dann »vervollständigend« gefolgt: Gedeoni tentatio iniquitatis vel tentatio iniquitatis meae (גדעוני Num. 1, 11) 18, 23. Siegfr. hat jedoch ganz übersehen, daß er selbst schon unter Gad ein tentatio aus Hr. in Ez. 48 angeführt, wofür er sich wohl bedacht hätte, ידעון heranzuziehen[1]. Gerade Ph. verhilft nun zur richtigen Lösung der Schwierigkeit, wenn er zu *Γαδ* de somniis II, 5 (M 664) erläutert: *σύμβολον ἐπιθέσεως δὲ καὶ ἀντεπιθέσεως πειρατικῆς* = Symbol des wechselseitigen räuberischen Angriffes. *Πειράζειν* bedeutet ebensowohl »versuchen« als »(See-) Räuberei treiben«. Vgl. *Ο′* גוד *πειρατεύειν*, גדוד *πειρατήριον* und *πειρατής* (nicht aber *πειρασμός*!). Bei *πειρατήριον* mochte die Versuchung groß sein, an *πειράζειν* tentare zu denken. Tatsächlich ließen sich schon die gr. Onomastiker teilweise durch *πειρατήριον* täuschen, indem sie es durch *πειρασμός* ersetzten. Okt. 25b: *Γὰδ πειρατήριον,* ebenso 172, 52 (V1); Ti. 127: *Γὰδ πειρατήριον ἢ πειρασμός*; *Γαδδὴ πειρατήριόν μου* 198, 5; *Γαδδὶ ὀφθαλμὸς πειρατηρίου* [= *Ἐν γαδδι*] 202, 60; *Γαλγαλὰ πειρατήριον* 189, 93 (s. § 56). Dazu nun Hr.: Gad tentatio sive latrunculus vel fortuna 7, 3; tentatio sive adcinctus vel latrunculus 13, 13, tentatio 80, 19. Gadi haedus (גְּדִי) sive tentatio mea 13, 15. Gadam tentatio vel adcinctio populi (עם) 32, 23. Dibongad sufficienter intellegens tentationem (די, בין) 17, 20. Gedeon circuiens in utero sive tentatio iniquitatis eorum 32, 21 (so auch ClM § 7). Gedeoni tentatio iniquitatis vel tentatio humilitatis meae (ענה »arm«) 18, 23. Mageddo de tentatione

1) Daher hat Hr. die Etym. von Gedeon nicht vervollständigt, sondern die philon. Etym. muß ergänzt werden mit *παραδικασμός* (עון »Sünde«); im Lex. ist diese Hälfte noch gr. erhalten, dafür die wichtigere Partie (*πειρατηριον*) verloren gegangen: *Γεδεὼν* [ ] *παραδικασμός* 189, 7.

46, 18 (מן, de), Mageddon tentans (als Part. Pi. gedacht) 36, 7. Nebenher faßt Hr. גדד *πειράζειν* richtig als *πειρατεύειν*: Gad latrunculus 7, 4; 13, 13; Aggedgad adnuntia sive adcinctus vel latrunculus 16, 10 (נגד Hi. »verkünden«, gad); Armageddon mons a latrunculis 80, 12 (הר, מן). Baalgad vir piratus 25, 7 (בעל, גד). Magdalgad turris piratae 29, 5 (מגדל »Turm«).

Der Umstand, daß keine atl. gr. Liste ein *πειρασμός* statt *πειρατήριον* bringt (Ti. ist ntl.), macht es wahrscheinlich, daß Hr. sein »tentatio« erst aus der ntl. Liste in die atl. übertragen hat. Somit hätte Hr. die Verlesung *πειρασμός* tentatio nicht aus einer atl. Vorlage geschöpft. Dem Lex. ist in der Tat ein Mageddo de tentatione oder ähnl. unbekannt, es erklärt *Μαγεδών ἐξ ἐπαγγελίας αὐτοῦ* (מגדו: מן, נגד Hi., Suff. ו) 195, 61[1].

Gerade die gleiche Verwechslung beging Hr. beim ntl. (!) *Περσαὶ πειραζόμενοι ἢ διασκεδαζόμενοι* 197, 22; פריץ »Räuber«, vgl. מערת פריצים »Räuberhöhle« Jer. 7, 11; Ez. 7, 22. Hr. Persae tentantes 56, 18 (ebenso ClM § 3 Persae tentans; = ֿֿֿ (Persê): ֿֿֿ Ona. 675). Auffallenderweise hat auch Ambr. Persae tentatores, in *ψ* 1 en 37.

Resultate in größerem Maße gewinnen wir natürlich auf diesem Wege nicht; denn es sind doch nur wenige Anhaltspunkte, die wir so herausstellen können. Zudem genügte eine fehlerhafte Übertragung, um diese auf eine Reihe von Namen übergehen zu lassen, die viell. gr. niemals behandelt worden waren. Dabei ist die Möglichkeit ins Auge zu fassen, daß solche Irrungen aus dem NT zurückgetragen wurden, wie wir bei Gad annahmen. So hatte z. B. Hr. auch mit der Wiedergabe von *Σαῦλος πειρασμὸς ἀνανεύσας* Ti. 126 wenig Glück, wenn er erklärte: Saulus tentatio respiciens (s. § 117). Dieselbe Etym. stellte er nun zum atl. Namen Salu (סְלוּא Num. 25, 14): tentatio respiciens. sed melius *εὐσταθής*, quem fortunatum vel vegetum possumus appellare 20, 18 (שָׁלֵו »ruhig, sicher«).

---

1) Es ist nicht ausgeschlossen, daß Gad tentatio von Hr. stammt, wie es z. B. von Gad adcinctus, adcinctio mit Sicherheit behauptet werden kann; denn *ψ* 18, 30 übersetzt er גדוד *πειρατήριον* mit tentatio. Dazu vgl. man an der Parallelstelle Rg. *β* 22, 30: »accinctus« *Ο' μονόζωνος* (s. § 110). Vgl. aber auch Or. Dibongad apiarium tentationum, hom. 27 in Num. (M. 12, 799); tentatio setzt hier ein *πειρασμός* voraus; viell. hat auch Rufinus *πειρατήριον* falsch verstanden.

Letzten Endes erhebt sich erst noch die Frage, ob denn auch sicherlich eine Etym. mißverstanden wurde oder nicht vielmehr die *O'*-Terminologie. Wir haben nämlich Grund zur Annahme, daß Hr. bei der Erklärung seiner Namen fleißig die *O'* zu Rate zog. Geht man von der Voraussetzung aus, Hr. hat durchwegs gr. Vorlagen benützt, so kann man freilich von vornherein auf die vielen gr. Termini verweisen, die Hr. anscheinend als Belege für seine gr. Quelle angibt, z. B. Noa motus quem Graeci significantius *σάλον* vocant 19, 16. Doch bei näherem Zusehen zeigt es sich, daß es sich in Wirklichkeit vielfach um *O'*-Terminologie handelt. Zu *σάλος* vgl. noch 4, 14 Chanaan *σάλος* h. e. motus eorum vel negotiator aut humilis (s. oben). Beachte ferner:

Fath *κλίμα* i. e. plaga; *Ax'* *κλίμα* Lev. 19, 27; *O'* *φαάθ* (פְּאַת s. c. von פאה!); vgl. auch *Σ'* zu Num. 24, 17 (. . . פאתי *κλίματα*); — gr. nirgends.

Alus (אלוש) fermenta (Imper.) sive conmisce, quod graece dicitur *φύρασον* 16, 8; *O'* לוש *φυρᾶν* — gr. nirgends, dgg. Colb. *Βάλλα φύραμα* (Mischung) 201, 54, *O'* בלל *φυρᾶν*; Hr. Balla inveterata (בלה »veraltet, abgebraucht«) 3, 23; vgl. Ona. 129 *βωηθω*: ʿ*ṣḥṭ*(c), Baḷḷa vetus.

Obath magus vel pythonissa, quam Graeci significantius *ἐγγαστρίμυθον* vocant 19, 29. *O'* אוב und בעלת אוב *ἐγγαστρίμυθον*; zu letzterem siehe: Baritha (= בעלת אוֹב Rg. *α* 28, 7), pythonissa quam Graeci *ἐγγαστρίμυθον* vocant 35, 1; im Lex. sind die *ἐγγαστρίμυθοι* = ידעונים 191, 68 (s. § 21); nicht einmal Job magus, Jobab mago patre 7, 25; 72, 15 und 7, 14 sind gr. anzutreffen; im syr. wird darum »*Ιωβ μαγος*« aus Hr. stammen!

Salu tentatio respiciens (s. oben), sed melius *εὐσταθής* etc. *O'* שָׁלַו *εὐσταθεῖν*; gr. nirgends, auch nicht bei Saulus, von dem die erste Etym. herübergenommen ist. Folglich hat Hr. *εὐσταθής* auf Grund der *O'* gebildet.

Safan labium (שׂפה) sive barba superioris labii (Lippenbart), quam Graeci *μύσταξ* vocant 21, 3; שׂפם *O'* *μύσταξ*; — gr. nirgends.

Maoch eviratus quem Graeci *θλαδίαν* vocant (Entmannung durch *θλαδίας*) 36, 10: *O'* מעך *θλαδίας*; gr. nirgends; vgl. oben *Μωχαν*. Sonst gibt Hr. מעך wieder durch frangere: vgl. Maacha frangens sive confracta 8, 17 (s. oben); Maachathi

venter caesus (מֵעֶה, נכה) sive fracta est mihi (maachath fem.!, Suff. der 1. Pers.) 29, 1 fracti sunt mihi (maachath = maachoth s. § 82) aut venter percussus 23, 2; Maachathi subactus (i. e. mollitus) meus 39, 13; entsprechend Maacha mollitus [= effeminatus] sive confractus 39, 11.

Chifara catulus eius . . . . leonem significat, quem Graeci vocant *σκύμνον* 26, 16. *O'* כפירה *σκύμνος* — gr. nirgends (vgl. S. 206 Anm. 1).

Jeracon aurugo, quam Graeci *ἴκτερον* vocant 28, 15: יְרָקוֹן *O'* *ἴκτερος*.

Cherethi interficientes, qui significantius graece dicuntur *ἐξολεθρεύοντες* 35, 8; כרת *O'* *ἐξολοθρεύειν*, *ἐξολόθρευσις*. 57, 12 heißt es: Cherethim disponentes pro quo melius in Graeco habetur *διατιθέμενοι*; *O'* כרת *διατιθέναι*. Sonst noch: Chorethi disperdens vel dissipans 38, 12 = Achchereth 39, 9 vgl. *O'* *ἐξάγειν*, *ἀφαιρεῖν*, *καθαιρεῖν*, *ἀποσπᾶν* etc.

Accherethi interficiens sive demoliens 56, 24: *ἀπολλύναι* (*ὀλλύναι*) u. ä. = demolire; demnach Accherethi interficiens sive dissipans vel demoliens 40, 18; in gr. Onn. ist keiner dieser Termini anzutreffen.

Respha *λιθόστρωτον* sive cursus 39, 22 und Resef *λιθόστρωτον* רִצְפָּה *O'* *λιθόστρωτον*.

Auoth gloria vel *ἔπαυλις* 40, 23, חַוָּה *O'* *ἔπαυλις*; anders 31, 17: conmoratio vel sedes (Aufenthaltsort) aut viculus (Dorf, vgl. »חַוֹת יאיר«) sive incunabula[1]; dgg. Auothiair gloria luminis (= Aod -or הוד, אור) vel vita luminis (חַיָּה) 21, 20; *ἔπαυλις* sonst nirgends.

Theglath transmigrans, activa significatione intellegendum, quod graece dicitur *ἀποικίζων* i. e. alios transferens 47, 26. גלה *O'* *ἀποικίζειν* findet sich nie in der gr. Onomast., dafür immer in der OGr. *μετοικία* (VGr. *παροικία*, s. *Γαζα* S. 102); vgl. übrigens Coisl. *Θεγλαφαλασαρ κατασκοπὴ πειρασμοῦ, πτώσεως συνοχῆς* 166, 10. Der Schluß dieser sonderbaren Erklärung ist klar: *φαλ-σαρ*: נפל (*πτωσις*) צרר (*συνοχη*). Allein der Anfang gehört schwerlich zu diesem Namen; wollten wir den Namen restitutieren, so hätten wir wohl eine Form wie

1) »incunabula« möchte ich für die fehlerhafte Lesung eines schlecht geschriebenen viculus halten, vgl. die Var. B uinculum, F unculus (s. § 17).

Θαρ-σι vorauszusetzen. Nun geht tatsächlich *Θασιρι* voraus, das seltsamerweise *περιττή* erklärt wird, d. i. *Θαρ* mit Ausstoßung von *σι*; demgemäß bildet unsere Etym. eine treffliche Ergänzung: *Θασιρι περισσὴ* [*ἢ κατασκοπὴ* (beides *Θαρ*) *πειρασμοῦ* (*σι*, נסה)]. Da factisch Rg. *β* 2, 9 אשורי, B *Θασειρει* gemeint ist, so haben wir hier Gelegenheit, die Zerlegungskunst des Coisl.-Etymol. anzustaunen.

Tharthac subversio, quam melius Graeci *ἀνατροπήν* vocant 47, 28: רתק *Ο′ ἀνατρέπειν*; dgg. Coisl. *Θαρθακ περιττή* 166, 7; יתר, sc. [ ].

Accaron gregis pascua sive in pascuis, quod graece dicitur *ἐν ποιμνιοτροφίοις* 51, 20; unser Etymol. hatte keine glückliche Hand, wenn er nach onomast. Gesetzen ע unterdrückte und zur Erklärung des Restes nach נקד *Ακ′ ποιμνιοτροφος* (Rg. *δ* 3, 4) griff. Viell. hat er ein Wortspiel zu Amos 1, 1 bilden wollen: Amos נקד (*Ακ′ ποιμνιοτροφος*) — Accaron (Am. 1, 8). — Jedenfalls hat er übersehen, daß נקד, nicht נקר Hirte heißt. Wir werden noch öfters diesem Fehler begegnen. Die Griechen sind unschuldig an dieser Verwechslung, denn dort ist die hieron. Erklärung unbekannt. Lex. *Ἀκκάρων στείρωσις* (עקר »unfruchtbar«) *ἢ ἐκρίζωσις* (עקר »entwurzeln«) 187, 27. Colb. *Ἀκκάρω στείρωσις* 201, 27; übrigens auch Hr. Accaron eruditio [d. i. eradicatio, so Vall. mit Recht] tristitiae (און) vel sterilitas 24, 1. Mit *ποιμνοτροφιον* hängt dgg. *Ἀκαρὶμ κτηνοτροφεῖον* 186, 14 (Lex.) zusammen; denn die *Ο′* umschreibt Am. 1, 1 *Ακκαρειμ* (נקדים) Luc. sogar *Καριαθιαρειμ*. Demgemäß ist auch bei Hr. nicht Accaron (Am. 1, 8) gemeint, sondern Am. 1, 1, *Accarim, obwohl keine entsprechende Var. vorhanden ist. Beachte בנקדים, *Ο′ ἐν Ἀκκαρείμ* (al. exempl. *Καριαθιαρειμ*); *Ακ′ ἐν ποιμνιοτρόφοις*, *Σ′ Ε′ ἐν τοῖς ποιμέσιν*, *Θ′ ἐν νωκεδείμ* (vgl. F. Hexapl. II, 966a). Auffallend ist die Wiedergabe des Lex. »Viehhirte« (*κτηνοτροφος*), die sich nicht völlig deckt mit Hr. oder einer bekannten Bibelübersetzung.

Nicht so einfach läßt sich Cof . . . melius, excussio, quam Graeci *ἔκκρουμα* vocant, aufzeigen, doch hängt es zweifelsohne zusammen mit נקף; denn zweimal findet sich נקף (»zerschlagen«) wiedergegeben durch *συγκρούειν*, *ψ* 108 (109), 11 (*Σ′*) und Jes. 29, 1 (*Αλλος*). Kein gr. On. teilt diese hieron. Etym.

Ähnlich wie »Accarim« hat dann Hr. noch eine größere

Reihe transscribierter hb. termini aus der *O'* in sein On. herübergenommen und dazu die Erklärungen der anderen Bibelübersetzer gefügt (s. § 19e). Weniger sicher gestaltet sich die Beurteilung einiger gr. Angaben, die weder die Onn. noch auch die Bibelübersetzung, soweit sie uns noch erhalten ist, kennen.

Alal laxitudo, quam Graeci *χαύνωσις* vocant, sive levitas per extensam primam syllabam 25, 1; vgl. Alala laxitas 24, 15; beides = חלחול Jos. 15, 58? (letzteres sicher!); mit laxitudo ist zweifelsohne auf Nah. 2, 11 (Vulg. 10) Bezug genommen: וחלחלה בכל־מתנים et defectio in cunctis renibus (es ist die Rede vom Kräfteverfall Ninives), *O' καὶ ὠδῖνες ἐπὶ πᾶσαν ὀσφύν* (vgl. Jes. 21, 3); viell. ist in *χαύνωσις* eine hexaplar. Lesart zu Nah. 2, 11 erhalten, denn sonst hätte Hr. nichts gehindert, »defectio« oder »*ὠδῖνες*« in sein On. einzusetzen.

Zu Doec *ἀγωνιῶν* s. oben S. 203.

Übrigens scheint für Hr. öfters noch ein anderer Grund maßgebend gewesen zu sein, einen gr. Ausdruck einzuführen. Dem großen Reformer auf etymol. Gebiete lag vor allem daran, sein Werk in jeder Hinsicht vor Mißverständnissen zu schützen. Daher läßt er sich die Mühe nicht gereuen, bei lat. Wörtern mit mehrfacher Bedeutung einen erklärenden Zusatz anzufügen, der eine falsche Auffassung verhindern soll: »os ab ore non ab osse« (oft); »hic adverbium loci, non pronomen« bei Fua 6, 21; 13, 7; Futiel 13, 8; Micha 33, 9 etc. Soba secta a secando, non a sectando 39, 26. Balath habitus, ab habendo non ab habitu i. e. cultu, vestis 25, 25; malum ab arbore non a malitia intellegendum 30, 25 (Thaffue); so noch zu plaga 15, 10; cubitus 37, 5; palae 47, 3; aula 47, 13. —

Gerade dieses Streben nach Deutlichkeit veranlaßte Hr., auch gr. Wörter zu Hilfe zu nehmen, wenn die lat. Ausdrücke nicht präcis genug sein mochten; נֵס »Signal, Fahne« findet Hr. nicht deutlich genug durch signum ausgedrückt, umsoweniger, als אוֹת sonst immer = signum ist; daher fügt er bei Thafnes תַּחְפַּנְחֵס Rg. *γ* 11, 19) coopertae signum die Erklärung an: quod significantius graece *σύσσημον* dicitur 43, 26. *σύσσημον* (= verabredetes Zeichen) auch *O'* für נֵס. »Significantius« ist also dahin zu verstehen, daß die lat. Sprache eines genau entsprechenden Ausdruckes entbehrt. Daher irren sich Mart. und Vall., wenn sie *σύσσημον* als Ersatz für »coopertum signum« ansehen.

Für zwei etymol. berechtigte Wörter setzt Hr. niemals einen einzigen Ausdruck!

Zwang der lat. Sprachgebrauch Hr. gar, einen einzelnen hb. Ausdruck mit mehreren Wörtern wiederzugeben, so setzt er immer den gr. eindeutigen Ausdruck daneben: Thersa complacens sibi = *εὐδοκοῦσα* (רצה *Ο′ εὐδοκεῖν*) 21, 7; Chorraeus de foramine (Höhlenbewohner), quem Graeci *τρωγλίτην* dicunt 22, 4. So stößt er sich begreiflicherweise an »acervus lapidum, collectio lapidum«, einer unbeholfenen Wiedergabe von עִיִּים »Trümmerhaufe«. Er wird daher nicht müde, den klaren Terminus des *Ακ′* (*λιθολογία ψ* 78, 1) beizusetzen, so oft er diese Etym. braucht: Auim acervi lapidum i. e. *λιθολογία* 24, 10; Auim acervus lapidum i. e. *λιθολογεῖον* 24, 19. Gebal vorago vetus sive *λιθολογεῖον* 22, 24 [sc. vetus!]; Esau acervus lapidum sive conlectio lapidum (quod graece dicitur *λιθολογεῖον*) vel frustra (שׁוא »umsonst, nichtig«) aut factura i. e. *ποίησις* (עשׂה) 22, 12 (vel!); Euaeus lapides conligens, quod gr. dic. *λιθόλογος* 27, 2; Elamitae *λιθολόγιον* eorum sive comparati aut despicientes 50, 4 (zum ausgefall. l. s. § 71). Von diesem *λιθολόγιον* bietet uns gr.-seits nur die LGr. 177, 78: *Ἡσαῦ λιθολόγιον ἢ ποίημα ἢ δρύινος*; *λιθολόγιον* ist natürlich unvollständig[1]. (Man erinnere sich, daß es sich hier in LGr. um einen Einschub aus OGr. handelt.) Keine einzige eigentliche gr. OGr.-Liste hat noch einen Rest von diesem *λιθολόγιον* bewahrt, doch wird es vorhanden gewesen sein, wenn auch nicht in der hieron. Ausdehnung.

In gleicher Weise hat Hr. nh. גבשׁ (auch j.-ar.), Pi. »mit Steinen anfüllen« durch ein gr. Wort ersetzt: Gabis altitudo confusionis (גבה »Höhe«, בוסה bzw. בושׁה »Schande«) sive *πετροβόλοι* 59, 22. Wahrscheinlich lehnt sich auch dieses *πετροβόλος* an *Ο′* אלגביש Ez. 13, 11. 13 an: אבני אלגביש, *λίθους πετροβόλους*.

Daß die Etymologen es sich wirklich angelegen sein ließen, einem Worte (bzw. einer Silbe) auch nur einen Ausdruck gegenüberzustellen, läßt auch Rufinus deutlich erkennen mansio 24: Thara contemplatio stuporis. non possumus in latina

1) Die ganze Erklärung bieten noch Ott. 141, 20 (*α*, *η*): *Ἡσαῦ λιθολόγιον εἰκῆ* (s. Anhang): שָׁוְא *Ακ′ εἰκῆ* vgl. Ex. 20, 7 u. ö.

lingua uno sermone exprimere verbum Graecum, quod illi ἔκστασιν vocant (שמם oder שוע »in Bewunderung geraten«, vgl. § 113).

Einzelne wenige gr. Angaben scheinen bei Hr. auf gr. Vorlage bezogen werden zu müssen. Gog *δῶμα* i. e. tectum 51, 24; 80, 19; tectum 57, 30; Agag *δῶμα* i. e. tectum 15, 27; 34, 16. Dazu *Γὼδ δῶμα* Ti. 127. *Γὸδ δόματα* [= *δωματα*] 189, 2. *Ἀγὰγ δῶμα ἢ μόσχος* (עגל) 186, 8. Magog quod *δῶμα* i. e. tectum vel de domate h. e. de tecto 8, 11 (מה, גג); quid tectum vel de tecto 58, 7; de domate h. e. de tecto sive quod est tectum 80, 27; gr. nur ntl. *Μαγὼγ τὸ δῶμα* [= *τί δῶμα*] *ἢ ἡ ἀπώλεια ἢ ἡ καταστροφὴ ἢ ὁ ἀπολλύων*; anders Lex. *Μαγὸγ τῆξις ἢ πᾶν ἔθνος ἢ πᾶσαι φυλαί* 194, 57; die beiden letzten Etymm. sind mißverstandene Auflösungen der Angabe der LGr. *Μαγὼγ Παμφυλία*; eine solche Auffassung hat V_4 erst in seiner heutigen corrupten Form veranlassen können; denn dort heißt es bereits *Μαγὼγ πᾶν ἔθνος ἢ παμφυλία*. Correct noch in La 9 Magog optinuit Pamphyliam = Lb 33. Das uns hier interessierende *τι δωμα* stammt also aus der ntl. Liste und wurde von Hr. in die atl. Liste zurückgetragen; denn »quod doma, de domate« ist in keiner atl. gr. Liste anzutreffen!

Einer gr. Vorlage ist viell. auch entnommen: Raason cursus (רוץ »laufen«) vel complacitio sive placentia, quam significantius Graeci *εὐδοκίαν* vocant 47, 6; vgl. oben Thersa. Dazu nun gr.: *Ῥαάσσων φῶς θεοῦ ἢ εὐδοκία* 197, 32 (Lex.); *Θερσα εὐδοκία* 166, 17; *Θερσιλα εὐδοκητή* . . . 166, 18 (Coisl.).

Astarten facturam superfluam i. e. *ποίησιν περιττήν* 25, 3 und Astaroth factura i. e. *ποίησις* exploratorum 25, 4 (יתר, עשׂה bzw. תור) scheinen ebenfalls auf eine entsprechende Vorlage hinzuweisen; denn die *O'* kann doch nicht mehr für die Zerlegung als Muster dienen, wenigstens nicht bei solchen Namen. Dennoch finden wir nichts Entsprechendes im Lex.: *Ἀστάρτη Ἀφροδίτη, ἢ καὶ Ἀσταρώθ* 187, 50.

Eine Stelle wie 27, 16: Elo exercitus eius (חילו) pro *εὐπορία*, enim semper in hebraeo aut turmae militum describuntur vel opes könnte ebenfalls den Eindruck erwecken, als wenn Hr. ganz selbstverständlich ein *εὐπορία αὐτοῦ* übersetzt hätte. Aber ein solches *εὐπορία* sucht man in der ganzen Onomastik vergeblich. Möglicherweise steckt es in der seltsamen VGr.-Stelle

184, 69: *Χελαιῶν πορεύομενος* d. i. *εὐπορούμενος* (»vermöglich«). Wäre diese Correctur zutreffend, dann müßte sie auch auf die Contextstelle, aus der *Χελαιων* genommen ist, ausgedehnt werden 184, 63: *Υἱοὶ Νοεμεῖν Μααλὼν καὶ Χελαιῶν ὅτι εἰσέρχῃ πορεύου*; viell. also *τι εισερχη ευπορει* oder *ευπορῳ* (מה, עלה bzw. עלל *Ο΄ εἰσέρχεσθαι,* חיל *Ο΄ εὐπορία,* איש חיל *Ακ΄ εὔπορος* [1].

Leider hat der Überarbeiter der VGr. es unterlassen, auch den Namen *Μααλων* noch eigens herauszustellen, so daß wir keine textliche Gegenprobe zu *οτι εισερχη* besitzen.

Die Richtigkeit unserer Annahme *Χελαιων ευπορουμενος* vorausgesetzt, könnten wir trotzdem einem Zusammenhang zwischen VGr. und Hr. nicht das Wort reden; denn Hr. erklärt Maalon und Chelion ganz anders (s. S. 244).

Nur in ganz bestimmten Fällen können wir bei den gr. Angaben des Hr. gr. Vorlagen mit aller Sicherheit voraussetzen; einmal versichert er nämlich selbst, er habe die gr. Etym. von einer fremden Autorität erhalten, sodann konnte er eine Anzahl von Etymm. nicht selber bilden.

Luza (Jos. 18, 13 לוזה) *ἀμύγδαλον* (»Mandelbaum« לוז, in keiner Bibelübersetzung *αμυγδαλον*), licet quidam interpretentur *κλοιον* torquem videlicet damnatorum (= »Halseisen«), quam vulgo boiam vocant 28, 20. Es ist mir nicht gelungen, dieses *κλοιον* — an dessen Lesung Hr. keinen Zweifel läßt — etymol. nachzuweisen. Statt *κλοιον* liest B *ΚΑΟΙΦΝ.*, F *ΚΑΟΙΟΝ*; nach Mart. hätten mehrere HSS *κλνον.* Im Lex. lesen wir (194, 50): *Λουζὰ κάρυον ἀπτέρωτον* (»ungeflügelte Nuß« d. i. Mandelnuß) mit der Var. *ΚΑΡΟΙΟΝ.* Sowohl *κλνον* + *καρυον* wie *καοιον* + *καροιον* bilden ein seltsames Paar, wovon jedes die Eigenheit hat, daß das zweite Wort stets um ein ρ reicher ist als das erste. Viell. hat Hr. doch seine Vorlage *κλοιον* verlesen aus *καριον* d. i. *καρυον*; vgl. *Ο΄ καρύϊνος* לוז. Übrigens erklärt kein On. *Λουζα* = *ἀμύγδαλον* (vgl. syr. ܠܘܙ amygdala); vgl. Okt. 25a: *Ουλαμ(μ)αους πεπαυμένη ἢ πάλαι φύουσα* (s.

1) *εισερχῃ* könnte auch in *ἐν ἀρχῇ* geändert werden: מחלון adverbiell gefaßt (s. § 88—91) = »anfänglich«; allein dann muß *ὅτι* als ein späterer Einschub angesehen werden. — Lag. verweist für 184, 63 auf Ruth 1, 6 und meint offenbar, diese Stelle sei hier wiedergegeben; allein die Ähnlichkeit zwischen beiden Texten ist doch eine zu entfernte!

S. 17; zu Gen. fehlt bei Hr. der Name); umgekehrt hat auch die origen. Catenenerklärung den Weg in die Onn. nicht gefunden!

Andere gr. Erklärungen konnte Hr. nicht selbst stellen, weil ihm weder die *O'* noch der hb. Wortschatz hierzu die Lösung boten, z. B. Elon quercus sive *αὐλών* 18, 10; Elon *αὐλών* 41, 26. Hr. denkt sich den Namen »*Ηλων*« geschrieben gemäß hb. אֵלוֹן; die *O'* schreibt jedoch *Ἀλλών*, Luc. *Αλων*, nur Fl. Jos. *Ηλων*; in der *O'* ist *Ἠλών* = Par. *α* 6, 69 (54) אילון (A), Luc. *Αιλων*. Zur Lösung der Etym. könnte man allerdings auf *O'* לוּן לוּן *αὐλίζειν* (hier *αὐλεῖν*) verweisen (also *αὐλῶν*) mit Unterdrückung von א (s. § 101); allein Hr. läßt keinen Zweifel, daß er wirklich *αὐλών* meint; vgl. Elom regio campestris aut quercus (אֵלוֹן »Eiche«) 6, 5. Aialon campi vel aulones 24, 17. Elath terebinthus (אֵלָה) vel aulones 22, 14 (Plur. = Flüchtigkeitsfehler: Elath = »Elanath«) d. i. ܐܝܠܘܢ vallis (*αὐλών*), ܐܝܠܢ in campis degens (nur syr.). Da Hr. die syr. Sprache nicht beherrschte, so wissen wir sicher, daß er hier eine fremde Autorität zu Rate zog. Auch hier lassen uns die gr. Onn. wieder im Stich: *Αλων θεὸς αὐτῶν, αἰνῶν* 161, 3; *Ελων θεὸς αὐτῶν* 163, 50; *Ηλων ἀνάβασις* (עלה) 165, 94.

Wäre diese Etym. ganz vereinzelt, so hätte man sich wohl zu hüten, von einer »Vorlage« zu reden; denn Hr. hätte auf irgendeinem Wege Kenntnis von dieser syr. Erklärung erhalten können. Da wir aber auf eine ansehnliche Zahl syr.-ar. Etymm. stoßen, die alle nicht von Hr. stammen können — auch im Aram. war Hr. nicht versiert —, so haben wir wohl eine entsprechende Vorlage zu vermuten, aus welcher Hr. die Erklärungen mühelos schöpfen konnte. Nur selten vermögen wir dabei eine Spur rückwärts zu verfolgen, wie z. B. bei Fua hic (adverbium loci פֹּה) sive rubrum 6, 21; so auch Okt. 28b und 30a: *Φουὰ ἐρυθρόν* (*ἢ ἐμφανές*) und Lex. 200, 98: *Φουὰ ἐρυθρὰ ἢ πτῶσις*. Schon Ph. quis rer. div. haer. § 26 (M 491): *Φουά* (פּוּעָה) *ἐρυθρόν*; פּוּאָה nh. (j-a.) »Färberröte, Krapp«.

Ruth videns vel festinans vel deficiens 34, 9; festinans 63, 1: gr. 175, 29: *Ῥοὺθ σπεύδουσα ἢ ὁρῶσα*; 179, 33: *πνοὴ ἢ σπεύδουσα*, j.-ar. רהט (= bh. רוּץ) »eilen« (s. § 25); auch »deficiens« ist nur aus syr. ܪܘܚܐ *ἄνεσις* erklärlich (vgl. *πνοή* רוּחַ!); *ἄνεσις* ist bei Hr. defectio, requies u. ä. (vgl. Troas § 113).

Strittig ist, ob ܐܣܟ Pa. »praeparare, bellum adducere« zugrunde zu legen ist bei Zozomin praeparati in acie 12, 3; es könnte praep. in acie als *παρατεταγμενοι* zu verstehen sein, dann wäre das Coisl. beizuziehen: *Ζαμα* (זִמָּה Par. *α* 6, 25) *παρατασσόμενος* 164, 75 und *Ζεμμαθ* (זמה Par. *β* 29, 12) ebenso 165, 85; *παρατάσσειν* »in Schlachtordnung aufstellen«. Man vgl. *O′* zu זמם Sach. 1, 6 *παρατέταχται* (Vulg. jedoch cogitavit »זמם sinnen«) und זעם Mal. 1, 4 *παρατέταχται* (Vulg. iratus est). Wahrscheinlich ist hier praeparati in acie auf die Wiedergabe von זמם durch die *O′* zurückzuführen; die Notwendigkeit einer gr. Vorlage entfällt damit.

Andere syr.-ar. Stämme lassen sich nur bei Hr. nachweisen: Jeus (יעוּשׁ Gen. 36, 14) parcens (חסה) aut faciens (עשׂה) vel commotus 7, 21: ܢܫ »beben«, vgl. arb. ناس, dgg. bh. »fliehen«; an נוע *O′ σαλεύειν* ist wohl nicht zu denken, wenn auch zuweilen ›s‹ abgeworfen wird (s. § 37); viell. aber ist געשׁ, bei Hr. commovere, beizuziehen, s. § 28; Coisl. *Ιεους ποιῶν* 168, 58.

Serug (שְׂרוּג Gen. 11, 20) corrigia sive perfectus 10, 21; Seruch lorum vel corrigia vel dependens sive perfectio 65, 27; שְׂרוּךְ lorum vel corrigia (»Sandalenriemen«); סרח »herabhängen«; j-a. שׂרג »ordnen«; zum Bedeutungswechsel ordinatus-perfectus vgl. viell. Jetur (S. 254[1]).

Dazu noch Sare (שׂרח Gen. 46, 17) malitiosus vel sibilans (שׂרק) 11, 12: סרח nh., j-a., syr. »sündigen, freveln« (pravus!); dgg. Sarahe velamen sive princeps fratris (שׂר אח) 20, 27 (= Num. 26, 46 שׂרח, nicht Num. 34, 8, wie Lag. annimmt: צדדה; letzteres wird wenige Zeilen später der Ordnung entsprechend erklärt!); velamen = סָרִיחַ überhängende Kopfbedeckung; vgl. zu Ez. 23, 15 die Randglosse zu סרוחי טבולים »mit herabhängenden Tiaren« ܡܓܒܠ . ܙ ÷ ܡܣܒ . ܡ; in Wirklichkeit hat *Σ′ περιβλημα* (»Mantel, Überwurf«) nicht *κάλυμμα*, *ἐπικάλυμμα* (»Schleier« = ܡܣܒ); *Θ′ χαλάσματα* (d. i. *χαλαστά* »(Hals-)Ketten«) wird mit ܢܚ zusammenhängen (s. F. Hexapl. II 830; leider fehlt in der Hexapl. Ex. 26, 13). Uns genügt, daß der syr. Glossator unser ›velamen‹ kennt. Wie Hr. in den Besitz dieser Erklärung

1) ܣܟ Ettaf. »ordinari«, ܐܣܟܬܐ »ordinatio« kommt nicht in Frage, da ordinare als kirchl. Terminus zu fassen ist (ordinare clericos).

kommt, ist freilich rätselhaft; Vulg. »tiaras tinctas« (Ez. 13, 15), »pendebit« יהיה סרוח (Ex. 26, 13). Zu *χαλαστά* vgl. *Κάθεμα* § 21.

Thelame rivi aquarum vel agger aquarum 15, 3 (תְּלָמַי); rivus nur einmal in *μβ* 7^{20} für Jor (d. i. יְאוֹר »Fluß«); תֵּל »agger« (Hügel, Schutthaufen); demgemäß Thalla ager eius [= agger] 31, 3; vgl. noch: Tertullus placens stercore vel aggere eorum 72, 1. Gr. bloß: 199, 83: *Τέρτυλλος εὐδοκῶν ἢ κοπρία αὐτῶν*; Ti. 127 *Τέρτυλλος εὐδοκῶν* [sc. *κοπρίᾳ αὐτῶν*]. Dem Thel (תל von תלל) agger kann nur ein ähnliches Wort = rivus entsprechen; syr. ܬܠܠ »feucht« ܬܠܠܐ »Feuchtigkeit« (auch chr.-pal. humor); also ist ein ܬܠ »rivus« zu substituieren.

Seltsam ist es, daß auch die Vulg. *ψ* 64 (65), 11 תלמיה mit rivos eius wiedergibt, während doch die *O′* übersetzt: *τοὺς αὔλακας αὐτῆς*; vgl. *Σ′ τοὺς βουνοὺς αὐτῆς* (s. Syrohex. ܐܝܬܝܗ ܕܓܘܒ̈ܐ . ܫ); *E′ τοὺς λόφους αὐτῆς*. Die antiquissima versio des cod. Cas. 557 (ed. Amelli 1912) liest sulcos eius und gibt damit jedenfalls die verloren gegangene *Ax′*-LA wieder (vgl. v. 1, 8 und 9; der Psalmentext dieses cod. scheint durchweg auf *Ax′* zu fußen). Woher stammt nun die Übersetzung der Vulg.? Es ist nicht anzunehmen, daß statt ܓܒܐ *βουνοί* — ܓܒܐ (Pl. ܓܘܒ̈ܐ) piscina zu lesen ist; denn piscina ist noch nicht rivus; ebensowenig läßt sich mit ܓܘܒ̈ cisterna (Brun) erfolgreich operieren. Dagegen möchte ich vermuten, daß ܓܒܐ als ܓܘܒ̈ܐ zu fassen ist d. i. *ῥεύματα* (s. Brun) = rivos. Dann lautete also der *Σ′*-Text: *τὰ ῥεύματα αὐτῆς* (statt *τοὺς βουνοὺς αὐτῆς*). Da Hr. im On. öfter in der Terminologie sich auch an *Σ′* anschließt (s. § 109), so könnte er auch hier diese *Σ′*-LA übernommen haben; ›me‹ = aquarum bleibt allerdings bei Hr. befremdend (vgl. viell. § 64). Wahrscheinlich liegt irrige Auffassung der *Σ′*-Terminologie vor.

Zu Suthala poculum mixtum sive spina viridis vel madida 20, 24 und Syria . . humecta [= Sutalam] 11, 12 s. S. 164.

Correct wird תלמי erklärt 40, 9: Thalme sulci (תֶּלֶם »Furche«; Plur.!); anders Coisl. *Θολμι κεκραυμένος τις*; (תלה »aufhängen«, מי), *κεκριωμένος τινί*; (= vorigem, vgl. oben Coisl.!) *κρεμαστόν*. *ταλαιπωρία* (תלאה) »Mühsal, Beschwerde« 167, 22.

Baci (בָּקִי Num. 34, 22) luctus (בְּכִי »Klage, Weinen«) sive in vomitu (ב, קיא) aut vetus 17, 1. ܒܩܩ j.-a. בקיקא »morsch«;

zum Bedeutungswechsel »morsch — alt« vgl. בלה »abgetragen, abgenutzt«; vanus — *παταιος* (passim) und vetus, vetustas (sogar Balla inveterata 3, 23) — *παλαίωσις*, *Βαλλὰν πεπαλαιωμένη* Okt. 25b, *Βὴλ παλαίωσις* 188, 86. Բաղա՝ հին, Baḷa: alt Ona. 185 (vgl. S. 272).

Esdod effusio 22, 9; effusio vel incendium sive ignis patruelis (אש, דוד) 27, 1. Asdod dissolutio vel effusio sive incendium 23, 26 (incendium unvollständig, wenn nicht besser אזא »einheizen« anzunehmen ist = Azoth s. § 35); ܐܙܐ »ausgießen (auch äth.), profundere«, ebenso j.-a., rabb.; zur Var. dissolutio vgl. syr. ܐܙܐ »ausgießen, dissolvere« (§ 113); dgg. gr. *Ἄζωτος ἰσχύς* (עז) *ἢ πυργένεια* (דור אש) 186, 12 (Lex.); *Ἄζωτος ἰσχὺς ζῶντος* (עז, חי) 200, 22; offenbar handelt es sich bei *ἰσχύς* um eine CGr.-Etym., die auch ins Lex. eingedrungen ist (also *ζῶντος* 186, 12 zu ergänzen). Ona. 37 Ազոտոս՝ հրաձին, Azotos: feurig, hängt entweder mit incendium zusammen oder es ist *πυρινη* (feurig) = *πυργενης*.

Esna *δευτέρωσις* . . . . . (s. S. 214) vel ignis (אש) vel edissertio 27, 6 (שנה nh. »recitieren«, Ni. »gelehrt werden«, vgl. j.-a. תנא »vortragen, lehren«); ob ignis und edissertio zusammenzuziehen sind: eš-šna, ist fraglich, weil sowohl die Endung ›na‹ oft abgeworfen wird (s. § 47b); andrerseits die Dopplung des Consonanten (s. § 64) doch sehr häufig ist.

Rebe quartus vel ordinatus 29, 27 (רבע Jos. 13, 21) = j.-a. רבג »schichten« (vgl. טור in Jetur)?[1]; dgg. 20, 4 Rebe quattuor; Arbee quarta vel quattuor (StN) 3, 5; vgl. noch Coisl. *Καριαθαρβοκ πόλις ἐπιφανής*, *πόλις εἰς ὕψος* 171, 28, das wahrscheinlich herzustellen ist *πόλις ἐπιφανὴς εἰς ὕψος* d. i. *αρ-γοβ*; *O′* אור Hi. *ἐπιφαίνειν*, גבה »Höhe«. Da es nun aber ein *Καριαθαργοβ* nicht gibt, so hat sich der Etymol. entweder eine kühne Transpos. geleistet (*βοκ* = *γοβ*) oder er hat *Αρβοκ* mit *Αργοβ* verwechselt, was wohl eher anzunehmen ist; vgl. auch die *O′*, welche *Αρβοκ* schreibt für ארבע und ארגוב, und ebenso *Αργοβ* für beides!

Azeca (עזקה) fortitudo vel decipula 23, 20; 34, 17: חזקה »Stärke«; עזקתא »Ring, Fessel«; vgl. bh. אזקים »Handfesseln«

1) Oder sollte כרב *διακομίζειν* (*διακομισθείς*) verwechselt sein mit *διακοσμεῖν* (*διακοσμηθείς*)? Vgl. auch ברא *διατάσσειν*; in beiden Fällen läge Transposition vor.

Jer. 40, 1. 4 catenae (= זקים); syr. ܙܩܐ »annulus« (sigillum Brun.), dazu ܙܩܐ ܕܫܥܪ »Haarlocken« (Brun). Zu decipula vgl. noch Fe os (פה) sive laqueus vel decipula (פח »Strick, Fallstrick«) 48, 19; 160, 11.

Felethi mirabilis (פלא) vel excludens 38, 20: פלא j.-a. Pa. »wegräumen, entfernen«, äth. »absondern«; sonst werden dieser und ähnliche Namen immer mit פלא »wunderbar« erklärt, ausgenommen Faeleth (פֶּלֶת) ruina vel deiectio (beides von נפל).

Benur filius aerius sive filius ignis (בן, אור; vgl. Ur-Chaldaeorum Vulg.!) 41, 6; aerius, F aereus, also j.-a. אוירא »Luft« (*αηρ*) sicher, nh. אֲוִיר. Dazu Ur (חור Jos. 13, 21) aerarium sive ad iracundium provocans 31, 4: חרה »vor Zorn brennen«, חֵרִי »Zorn«, חרא Af. »zum Zorn reizen« (j.-a.), חֵרְתָּא »Streit«. Zu aerarium bietet *μβ* aerium, B erarium, F virium; bei virium könnte man an Ἰρ *δυνάμεων* 193, 14 denken, siehe jedoch oben S. 246; wir werden uns darum hier für aerium entscheiden.

Ragom hiems vel multum delictum (s. S. 160) = רֶגֶם Sach. 7, 2: ܪܓܡ nix plurima, glacies (Brun), arb. دَجْن (beständiger) »Regen«, دَجْن »reichlicher Regen«; dazu vgl. man hb. גֶּשֶׁם »Regen«, *Ο′ χειμών*, Winter (Regenzeit!).

Megia despectio 58, 7 (Ez. wo? מגן Ez. 23, 24?; dann j.-a. מגנא »häßlich«, גנא »schändlich sein«); es könnte aber auch ܫܓܐ »verachten« in Betracht kommen; merkwürdigerweise stoßen wir sogar im Coisl. auf ein *Ιεσμεγα ζωῆς παράβλεψις* 169, 71; zu *ζωη* s. § 72.

So werden wir bei der Besprechung des Sprachcharakters der einzelnen Listen noch auf eine Reihe derartiger Etymm. stoßen, die Hr. ohne Zweifel irgendeinem bislang unbekannten Autor entnahm. Viell. handelt es sich um eine geschlossene Liste, die dann einen ähnlichen Charakter trug wie alle andern Listen; denn alle Listen — keine ausgenommen — sind stark vom syr. Sprachschatz beeinflußt.

Zu dieser Gruppe gehört wohl nicht: Namuhel (נמואל Num. 26, 9) dormivit deus (נום: נָם) sive in quo deus 19, 15; statt in quo (B *v*) lesen FH »inquiunt«. Dazu vgl. bh. נאם »sprechen«, Jer. 23, 31: וינאמו »et aiunt« (vgl. nh. נום »sagen«, dann auch נמה »sprechen«); demnach braucht man nicht an das rabb. אמה (ass. amû) »reden« denken. Mit in quo ist nichts

anzufangen, ebensowenig mit ›iniquo‹ = עון, z. B. Baon in iniquitate 16, 25; On iniquitas 51, 16, Sebeon stante iniquitate (יצב) 11, 2, Aggelaoni adnuntiat iniquitatem meam 15, 16 (נגד Hi.); vgl. noch Gedeoni (oben); עוה »sündigen« ist verwendet in Aua iniquitas 49, 17 und Auith iniqua (ON) 3, 11; חמס »Unrecht« in Laamas ad iniquitatem 28, 19. Zu Madian iniquitas 50, 13 s. oben (S. 200) und Zaba ebenso w. u.

Eine andere Eigenheit, die seltsame Auffassung einzelner hb. Stämme, teilt Hr. in mehr oder minder größerem Umfang mit der uns bekannten OGr. und beweist damit einen ziemlich engen Zusammenhang, wenn auch damit nicht gesagt werden kann, daß Hr. diese sonderbaren Etymm. nicht ausgedehnt haben könnte auf andere Namen, die seine Vorlagen nicht mehr behandelt hatten. Beispiele solch merkwürdiger Umwertung hb. Stämme sind: נוה »Wohnstätte«, weitergebildet zu »sessio«. *O'* nur *κατάλυμα, μάνδρα τόπος*; *δίαιτα* etc. aber nirgends »Sitz«. Vgl. noch Jer. 10, 25: *Σ' κατοίκησις*; Jer. 49, 13: *Aκ'* und *Σ' κατοικητήριον*; onomastisch nun:

Nabuchodonosor prophetia lagunculae angustae (נבוא, כד »Krug«, -on Demin. s. § 85, צרר »eng sein«) sive prophetans istius modi signum (נבא, כְ, נס) sive sessio in agnitione angustiae (נוה, כר von נכר; zum Wechsel von ד und ר s. § 44, צרר) 46, 27; »angustiae« gehört auch noch zu נס! Nabaaz prophetavit tunc (נבא, אז) sive sessionis initium (נוה, אז *O' ἀρχή*) 46, 24; Nabo sessio vel superveniens (נוה, בוא) 50, 19. Naboth conspicuus sive sessio sive exclusio 42, 26. *Ναβαῦ ἐγκάθισμα ἢ νομὴ αὐτῶν* (נוה »Sitz« und »Weide«, auch *O' νομή*) 195, 84. *Ναβουχοδονόσωρ ἐγκαθήμενος ἢ ἐπίγνωσις συνοχῆς* 195, 86. Demgem. sind in *Ἰακωὴ πάλιν ἢ ἄφεσις ἢ ἐγκαθήμενος καινός* [= *κενός*] 192, 93 drei Namen zusammengeworfen, wovon der letztere *Ιαβωκ* (*ιαβω-κ*) war. Zu dieser kühnen Manipulation des Lex. werden wir später noch öfter Stellung zu nehmen haben.

An בוא *O' καθίζειν* Jes. 30, 8 wird nicht zu denken sein (Vulg. ingressus) schon wegen *Ναβοῦ* = נוה *νομή*; freilich ist das kein ernstliches Hindernis für die Annahme בוא. Vgl. jedoch zum Bedeutungswechsel Wohnung — Sitz Auoth (חַוֹת) conmoratio (Aufenthalt i. S. von Aufenthaltsort) vel sedes aut viculus (Dorf) 31, 18 (s. oben).

Mindestens ebenso eigentümlich ist »κ« = *κενός* -vanus: Anacim humilitas vana sive humiles vanos (ענה »arm, gedrückt sein«) vel humiles consurgentes (ענה, קום) aut responsio vana (ענה »antworten«) aut monile colli (ענק) 12, 8. Adonibezec dominus meus fulgurans (בזק) vel dominus contemptus (בוז) vani 23, 18; dominus fulminis aut dominus contemptus vani 31, 8. Bezec fulgur vel contemptus vanus sive micans (בזק) 31, 21. Hierher gehört auch Afec furor novus (אף »Zorn«, *καινος* = *κενος*) aut continenter 34, 11 (אפק »an sich halten« mit seinen Empfindungen).

Gr. *Αναθωθ χάρις κενή* (חֲנָה) [= *Ανακιμ* s. oben S. 204] 162, 24, ebenso Lex. *Ἀναθὼθ ἀπόκρισις κενή* (ענה) Ona. 33 bloß *Անաթովթ՝ պատասխանի*, Anaθôθ: *ἀποκρισις*; *Ενακιμ χάριτος ἀνάστασις* (חנה, קום) *ἑστηκώς* (קום), *ταπεινός*, *ταπείνωσις*, *ταπείνωσις κενή* (ענה oft *ταπεινός*), *ταπείνωσις ἀνέστη* (ערה, קומ) 163, 54 (zu den Etymm. beachte, daß wir das Coisl. vor uns haben!); *Ἄζηκα ἰσχὺς κενή* 201, 32 (עז); dazu unser obiges [*Ιαβωκ*] *ἐγκαθήμενος καινος* und *Ἄφεκι θυμος καινός* 201, 34. S. ferner Ona. 148 *Բելեկ՝ անկոսուեմն մտաի* (սրտի x), Beḷek eitle Verachtung (des Herzens x) = *φαυλισμος κενος* (= Bezek). Im selben On. begegnet man (133) auch einem *Բաղակ՝ ի կաթլեան* Baḷak im Tropfen. Schon Or. bringt zur Num.-Station Matheca die Etym. mors nova (M. P. Gr. 12, 382) d. i. *καινός* [= *κενός*], sowie Or. I *Μωχαν ἕντερον κενόν*.

So sicher es ist, daß *κενός* einer Silbe *εκ*, *ηκ* etc. entspricht, so schwierig ist es, diesem Stamme auf die Spur zu kommen. Der nächstliegende ist jedenfalls נקה »rein sein«, nh. נָקִי, j.-a. נקיא, chr.-pal. נסא, ass. niḳû »rein«. Das Pi. (bzw. Pa.) der drei erstgenannten Sprachen bedeutet »reinigen«, ursprünglich wohl »ausleeren« (Ges.) vgl. ass. naḳû (Trankopfer) »ausgießen«, chr.-pal. נסכא »Libation«, syr. ܢܨ Pa. effundere (Brun). Doch läßt sich nirgends direct die Bedeutung נקי »leer« belegen, außer viell. Pes. 22^{b} יצא פלוני נקי מנכסיו NN ging »mit leeren Händen« weg aus seinen Besitzungen. Zur Bedeutung vanus = vacuus vgl. Masreca vectigal vanus (מַשָּׂא »Tribut, Abgabe«, ריק »leer«) 8, 22, Racha (*ραχα*!) vanus 63, 3, Recem varietas (רקם) sive vacuefactio (vgl. ריקם Adv. »leer«) 29, 27. Sonst siehe noch Aroer vacuefactio 16, 17 etc. S. 65; demgemäß ist auch hier Lex. 187, 46 *Ἀρωὴρ καινότης αὐτῶν* in *κενότης* zu corrigieren!

(*αὐτῶν* = ?). Sonderbar lautet demgegenüber die Erklärung von Aroer im Ona. (34) *Արուէր՝ ընդդէմ այ* (*ը յառնել այ* x), Arûêr: gegen Gott (gegen das Tun Gottes x), wozu man Ona. 93 vergleiche: *Արուէլ՝ յառնել այ*, Arûêl: zum Tun Gottes; in allen Fällen liegt die *O'*-Form *Ἀροήλ* (B zu Rg. *β* 24, 5 ערוער) zugrunde, vgl. Dt. 2, 29 ער, A *Ἀροήλ*, BF *Ἀροήρ*, ebenso A$^{a?}$ [sup. ras.] F zu 2, 9 und AF zu 2, 18. Statt *առնել* lies viell. *առնուլ* »empfangen, nehmen« = הר *O'* *συλλαμβάνειν*. *ընդդէմ* = ? Sollten rein arm. Etymm. vorliegen (*առ* = *προς* und *առնել* = *ποιεῖν*), da der Etymol. viell. in seiner gr. Vorlage nichts fand[1]?

Eigentümlich ist auch Diu pulchritudo 41, 19 (= Rg. *γ* 6, 37 זִו); schon das Targum stellt diesen altkanaan. Monatsnamen mit זיו »Glanz, Blüte« zusammen (ar.); זִו A *Ζειού*, B *Νεισός*, Luc. *Ζιον*, Qued. Xiiu, Ald. *Ἰδίου*; das *I* wird wohl hier vom vorausgehenden *ἐν μηνί* stammen (Dittographie). Es gibt nun keinen Stamm דיות, דוה etc. = »schön, glänzend«; daher wird man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, die Etym. geht auf זיו »Glanz« zurück (ba.); vgl. ܙܝܐ »Schönheit, Glanz«. Hr. selbst erklärt allerdings an einer andern Stelle זיו als »Blüte« (Zif germinans etc. s. S. 166), wobei wir gleichzeitig die seltsame Beobachtung machten, daß außer dem syr. On., das von Hr. abhängig ist, kein gr. On. diese Etym. kennt. Gleichwohl ist זִו (Diu) »pulchritudo« zweifelsohne richtig gefaßt; es handelt sich eben um die Erklärung dieses Stammes durch 2 verschiedene Autoren innerhalb der OGr. Der Autor von זיו = germinatio dürfte Hr. sein; der andere Autor ist sicherlich ein Grieche; denn wenn wir auch diese Etym. nicht mehr in einem atl. gr. On. besitzen, so war sie doch vorhanden; denn der Autor des ntl. On. hat gerade diese Etym. in ausgedehntem Maße benützt (s. § 28 und § 38). Er hat sie also bereits vor sich gehabt, zumal es ausgeschlossen ist, daß die betreffenden ntl. Erklärungen von Hr. stammen. — Beachtenswert ist noch, daß זיו = pulchritudo ausschließlich an der Schreibung *Διον* haftet, weswegen das Coisl. zu *Ζιφ* ganz andere Etymm. bringen konnte; und doch erklärt die *O'* *ψ* 50 (49), 11: וזיז שׂדי עמדי,

1) Es ist darauf zu achten, daß die x-Etym. zu Arûêr (gegen das Tun Gottes) erst aus der zweiten Reihe (Arûêl) zurückverlegt wurde; vgl. dazu Ona. 5 (Asûr).

καὶ ὡραιότης ἀγροῦ μετ᾽ ἐμοῦ ἐστιν (Vulg. pulchritudo agri) d. i. doch זיז. So stoßen wir innerhalb der OGr. auf eine bezeichnende Divergenz: זיז wird verschieden erklärt, nebenher aber auch Zif — *Ζειφ* etc. von 2 Gruppen abweichend behandelt, so daß wir bei dieser einen zusammengehörigen Wortgruppe 3 verschiedene Autoren innerhalb der einen OGr. am Werke sehen, Autoren, die zum Teil nichts voneinander wußten (z. B. Hr. und Coisl.).

Erwähnenswert sind noch 2 eigenartige Etymm. bei Hr.: Jael (יָעֵל Jud. 4, 17) cerva (FN!) vel coniugium cervale vel incipiens (יָחֵל: חלל Hi.) 32, 26: יָעֵל »Steinbock« (Job 39, 1: יעלים weibl. Steinböcke). Bei »coniugium cervale« könnte man vermuten, daß coniugium auf חֶבֶר (Gemahl der Jael) Jud. 4, 11 zu beziehen sei; denn חֶבֶר ist öfters = coniugium; vgl. Chebron (חברון) coniugium 4, 23, Chaber (חבר) coniunctio 5, 2; *Χαβὼρ σύζευξις* 200, 6 (Lex.), *O′* חבר *συζευγνύναι*. Zwar umschreibt Hr. den Namen חבר (Jud. 4, 11) mit Abel und erklärt luctus (אבל) vel committens 31, 15; ›committens‹ geht aber auf חבר zurück, so daß also der Name חבר im Richterbuch nicht fehlt. Doch hindert diese gesonderte Erklärung von *Aber nicht, daß tatsächlich in coniugium cervale die beiden Namen zusammengestellt wurden, daß etwa Hr. eine Vorlage gehabt hätte, in der sich die beiden Namen Aber und Jael folgten und wo dann eine Verschiebung stattgefunden hätte (vgl. oben zu Chelion). Auffallend bleibt jedenfalls, daß dieselbe Etym. auch im Lex. auftaucht und, wie es scheint, zum selben Namen: *Ἰαθὴλ ἐλάφων συζυγία*. Da eine Reihe von Richternamen im Lex. aufgeführt werden (etym. stehen sie zum größeren Teil in Übereinstimmung mit Hr.), so könnte wohl auch der Name der Jael erwartet werden, der ja mit *Σισάρα* (199, 71) in enger Verbindung steht. Befremdend ist nur die Schreibung *Ιαθηλ*. Allein schon die Etym. verlangt wenigstens die Schreibung *Ιαληθ* (*ιαλ* = יעל *O′* *ἔλαφος*); vgl. nun *O′* zu Jud. 4, 17 (etc.): A *Ἰσραήλ* aus *Ιηλ* = *Ιαηλ*, B und Luc. *Ἰαήλ*, Fl. Jos. *Ἰάλη*, Lucc. Zail; יעלא (Neh. 7, 58): AS *Ἰεαήλ*, B *Ἰελήλ*, Luc. *Ιεδαλαα*; יעלה Ezr. *α* 2, 56: A *Ἰελά*, B *Ἰεηλά*, Luc. *Ιεδλαα*; Ezr. *γ* 5, 33: A *Ἰεηλί*, B *Ἰειηλεί*. Demnach hat auch »*Ιαληθ*« keine Stütze an der *O′*, höchstens an Fl. Jos. Mit *Ἰαθιήλ* umschreibt A den Namen יחיאל Par. *α* 16, 5, Luc. *Ιαιηλ*, allein ein Name der Chronik wird im ganzen

Lex. nicht erklärt, ist also auch hier nicht zu vermuten. Wir werden also doch an der Identität von יעל — *Ιαθηλ* festhalten müssen, wenn auch bereits die Vorlage des Lex. (gemäß der alphab. Reihenfolge) *Ιαθηλ* las, mag nun der Name ursprünglich *Ιαλη* oder *Ιαληθ* gelautet haben. Etymol. scheint der Name zerlegt worden zu sein in *ιαλ-ληθ* (über Doppelungen s. § 64): *ἔλαφος* = *ιαλ* (יעל), *συζυγία* = *ληθ*. Zu *συζυγία* vgl. dann Colb. 203, 8: *Λευὶ συζυγία* (der CGr. zugehörig) לוה »begleiten«; Ni. »sich anschließen«; ar. لوأ, syr. ܠܘܐ »begleiten«; Etpa. »se coniunxit« (also gleichbedeutend mit חבר coniungere); nh. לויה »Begleitung, Karawane«. Wäre wirklich *λη, ληθ* = *συζυγία*, so wäre hier ein indirecter Zusammenhang des Hr. mit der CGr. gegeben. Aus CGr. wäre frühzeitig die Etym. לוה *συζυγία* in die OGr. gedrungen. Demgegenüber erscheint es fast wahrscheinlicher, daß sowohl das Lex. wie Hr. eine Richterliste besaßen — eine solche muß wirklich vorhanden gewesen sein, allerdings in recht bescheidenem Umfang, wie das Lex. ausweist —, wo sich *Ιαηλ* und *Χαβέρ* folgten (bei Hr. umgestellt!).

Eine andere Etym. bei Hr. zeigt zwar im Term. einen Zusammenhang mit CGr., hat aber dennoch mit dieser Gruppe nichts zu tun:

Chabonim (כונים Jer. 7, 18) manus vel acervus spinarum, sed melius praeparationes licet plerique Hebraeorum liba vel crustula significari putant 53, 27. Obwohl keine Var. vorhanden ist zu acervus spinarum (»Dornhaufe«), so ist doch kein Zweifel, daß spinarum in spicarum zu ändern ist; das beweist schon die Gegenüberstellung dieser Etym. mit ›liba‹ »Kuchen«. Zu כון »Opferkuchen« vgl. ass. kamâmu Ištargebäck; »acervus spicarum« selbst entspricht einem gr. *θημωνία* (»Garbenhaufen«, *O'* für חמר, ערמה, vgl. גדיש).

Dieselbe Etym. verwendet nun die CGr. beim Namen Cham: *Χὰμ θημωνία στάχυος* 204, 48 [1]. Es muß überraschen, daß 2 verschiedene Gruppen denselben hb. Term. (כון) abweichend von der *O'* *Καυῶνας* (Syrohex. in marg. *Χαυωνας*, Vulg. placentas) Jer. 7, 18, *Χανῶνας* (placentas) Jer. 44, 19 in gleicher

1) An כון Par. *α* 18, 8 zu denken, ist ausgeschlossen, einmal weil kein Name der Chron. erklärt wird, sodann auch, weil die *O'* diesen StN gar nicht als Eigennamen (*ἐκλεκτός*) wiedergibt.

Weise wiedergeben, wenn auch — was nicht übersehen werden darf — bei verschiedenen Namen.

Χάμ im Lex. *θερμή* (חם warm; חמם) 200, 10, LGr. *τολμηρὸς ἢ προπετής* 177, 72; dgg. La 8 Cham calidus (Lb fehlt); Hr. Cham calidus 4, 11. *τολμηρος — προπετης* (hitzig — frech) sind wohl Umdeutung von »calidus«, wenn auch die gr. Liste sonst keine solche mehr bietet (vgl. S. 74 f Jakob und Esau in der lat. Gruppe).

Es gelingt uns nicht, auch nur eines von den »tam dissona inter se exemplaria« des Hr. (auf atl. Gebiet) aufzuzeigen. Wir können darum auch nicht mit Sicherheit sagen, worin eigentlich diese Dissonanz bestand. Hatte Hr. viell. außer Listen der OGr. auch solche anderer Gruppen zur Hand (LGr.!)? Dann konnte er allerdings von dissona exemplaria reden; denn diese Gruppen hatten, wie wir jetzt wissen, nichts miteinander gemeinsam; nur höchst selten trafen sie in dem einen oder andern Namen zusammen. Viell. denkt er auch an Catenenlisten, von denen wir noch 4 aus Gen. (und Ex.) besitzen und spärliche Reste aus Jud. und den Kgs.-Büchern, sowie aus den Propheten im Lex. verarbeitet finden; Fragmente aus den Psalmen (vor allem das Alphabet) werden ihm ebenfalls zur Verfügung gestanden haben; alles womöglich in bunter Unordnung (sic confusum ordinem, ut tacere melius iudicaverim 1, 8). Mögen Hr. lediglich OGr.-Listen oder auch solche anderer Gruppen vorgelegen haben, jedenfalls hat er die OGr. in den Vordergrund gestellt, aber auch nichts weniger als erschöpfend behandelt. Von den weit verbreiteten Catenenlisten der Gen., die ihm bekannt gewesen sein müssen, hat er nur beschränkten Gebrauch gemacht; mit dem sonstigen Etymm.-Schatz der OGr. findet er sich ebenso oft im Widerspruch, als er ihn herübernimmt. Während er das ntl. On. Wort für Wort übersetzte, unbekümmert um die »Absurditäten«, die es sich gestattete, hat er im atl. On. kritisch gearbeitet und hat darum hier fast nie Anlaß, an Etymm. Kritik zu üben. Andrerseits bemerken wir, daß Hr. auch Quellen besessen hat, die uns verloren gegangen sind. In welcher Gestalt (listenförmig?) und in welcher Ausdehnung sie ihm zugänglich waren, entzieht sich unserer Kenntnis; übermäßig reich sind auch diese Quellen nicht, wenigstens der Benützung nach. Von Interesse ist der Zusammen-

hang einer solchen neuen Etym. (Diu) mit einer Etymm.-Gruppe des ntl. On. Wichtige Folgerungen lassen sich an diese Erscheinung nicht knüpfen, lediglich diese, daß Diu zu jener OGr.-Richtung gehört, die im ntl. On. zu Weiterbildungen benützt wurden (s. w. u.).

Die Fehlerhaftigkeit und die Lückenhaftigkeit der Vorlagen mögen Hr. veranlaßt haben, gleich ganze Arbeit zu leisten und das ganze AT (bis auf wenige Bücher) systematisch zu bearbeiten. Daher legt er die hl. Schrift neben sich, geht sie Buch für Buch durch (singula per ordinem scripturarum volumina percucurri) und stellt zu den Namen an Etymm., was er in seinen Vorlagen findet bzw. für gut findet. Daß Hr. aus Mangel an etymol. Material öfters gezwungen war, in die Bresche zu springen und die Lücken zu schließen, konnten wir bereits in einzelnen Fällen feststellen. Diese Tatsache steht außer Zweifel; es fragt sich nur, inwieweit wir die Spuren hieron. Arbeit zu verfolgen vermögen[1].

§ 17. 4. Hieronymianische Arbeit am alttestamentlichen Onomastikon.

Wenn Hr. die »Restaurierung« des onomastischen Gebäudes unternahm, weil er nach der Meinung der Brüder Lupulus und Valerianus hierzu imstande war (me putant aliquid in hebraeae linguae notitia profecisse), so können wir beim Anblick des prächtigen klaren Werkes Hr. unsere Bewunderung nicht versagen; dank seiner vorzüglichen außerordentlichen Kenntnisse in der hb. Sprache hat er seine Aufgabe mit Geschick gelöst. Den großen Gelehrten müssen wir noch mehr schätzen, wenn wir beobachten, wie er sich den Weg bahnt in dem überreichen Material, das ihm die Bibel, und zwar in hb. wie gr. Gestalt darbot. Freilich aus dem eigenen On. läßt sich nur auf Umwegen der Beweis erbringen, daß Hr. mehr als einmal eigene Wege gewandelt; ein directes Zeugnis ist nirgends enthalten, daß eine Etym. oder eine Serie von Etymm. aus seiner Feder

1) Daß die Art der Anordnung der atl. Partie von Hieronymus auf Grund der Vorlage im ntl. On. stammt, haben wir bereits früher betont.

stammt. Immerhin zeigt aber sein Werk einige Merkwürdigkeiten, die einen solchen Schluß nahelegen. Hr. stellt als Grundsatz auf 22, 25: I litteram et L idcirco praetermisimus, quia eadem nomina in ceteris libris interpretantur et superfluum est, dicta vel dicenda repetere (ibid. 22, 30). Er vermeidet also die Wiederholung gleicher Namen. Ja er treibt diesen Grundsatz so weit, daß er Namen übergeht (bes. in Gen.), deren gr. Schreibung mit einem bereits besprochnen Namen Ähnlichkeit zeigt, wenngleich die hb. Grundlage einen ganz andern Namen darstellt, z. B. צֵלָה Gen. 4, 19 = Sela — fehlt dafür שֶׁלַח Gen. 10, 24. צער Gen. 13, 10 = Seor — fehlt צֹחַר Gen. 46, 10. Daher muß es als auffallend bezeichnet werden, wenn in andern Büchern viele Namen zweimal gebracht werden:

Adraim congregatio eorum 23, 29 = Jos. 12, 15 עֶדְרָם.

Adraim inundatio pessimorum 23, 30 = Jos. 13, 12 אֶדְרֶעִי (אד »Flut«, רע); man sieht, die Namen sind zwar factisch verschieden[1], wie auch die Etym. auf den Namen Adollam hinweist; das hindert aber Hr. nicht, Adollamin mit gleicher Etym. congregatio eorum nochmals zu bringen 24, 12 (עֵדָה Versammlung; zu ›l‹ s. § 71).

Bethaglan domus festivitatis eorum (בית, חג, — ›l‹ — Suff. Pl.) 25, 13.

Bethagla domus festivitatis eius 25, 22.

Baal habens 25, 11; Baala habens eam vel supra (ב, על); Bala habens eam vel vir eius sive venit haec (בָּא, אלה) 25, 15; in der Gen. würde auch kein Bala vetustas (בלה) mehr folgen 25, 18; Baana venit respondens (בוא: בָּא, ענה) 37, 26 und 38, 7 usw. Andere Doppelungen sind ja tatsächlich gerechtfertigt, wie Betharaba domus humilis vel vesperae (beides ערב) 25, 14 und Betharaba domus multa vel grandis (beides רב) 25, 21; allein sie befremden doch im Zusammenhalt mit seinem Vorgehen beim Pt. Daß Hr. den Namen Jodahe dreimal gleich hintereinander erklärt, haben wir oben (S. 205) schon bemerkt. Eher verständlich erscheint es, wenn Hr. den gleichen Namen in abgeänderter Form wiederbringt: z. B. Num. 1, 15 עֱנָן Anan nubes 15, 18; Enan nubes 18, 9.

1) Vgl. die verschiedenen Var. B Adram, F Adaglam, H Adagram, $\mu\beta$ Adaglam.

Asom festinantes 3, 16 = Usam festinus eorum 11, 26 = Gen. 46, 23 חֻשִׁם. Interessant sind diese Doppelungen, weil hier Hr. der *O'*-Form die hb. gegenüberstellt, uns also Zeugnis gibt, wie er die Namen vocalisierte; vgl. noch Ofir vel Afir 9, 16.

Auffallend ist: Edraim descensio pastorum (אֵד, רעה) 17, 27 = »*Εδραιμ*« und Edraim inundatio pascet me 18, 9 = »*Ηδραιμ*« = אֶדְרֶעִי. Die Schreibung »*Ηδραιμ*« ist weder auf Grund der *O'* noch des Hb. möglich: *O'* *Ἐδράειν*, *Ἐδράειμ*, *Ἐδράι*, Luc. *Αδραϊ*, *Αδραει*, *Εδραι*; doch vgl. Lugd. Eadrain (Dt. 1, 4), Hedrain (3, 1), Chebrain (3, 10); vgl. noch Edroi (= »*Ηδροι*«) inundatio pascet me 27, 19.

Ganz gleich ist behandelt: Elcana dei possessio (אל, קנה) 13, 3; 35, 20 = »*Ηλκανα*«. Weder der hb. Text (אֶלְקָנָה) noch die *O'* (*Ἑλκανά*) berechtigen zu dieser Schreibweise; vgl. jedoch B zu Par. *α* 9, 16: *Ἠλκανά*. Leichter begreiflich ist die consequente Ausdauer, mit der Hr. עין durch *Hv* wiedergibt (statt *Ev*), wie ja teilweise auch die *Θ'* schon schrieb; Enadda (»*Ηναδδα*« = *O'*) fons acutus (עין, חדה) 27, 19; vgl. *Ηναδαδ* Coisl. 165, 96 (ohne Etym.), *Ἠναδδά* Euseb. 259, 76; Endor (*Ηνδωρ*) fons generationis (עין, דור) 27, 18, dgg. *O'* *Ενδωρ*; vgl. *Εν Δενδωρ* [= *Ασενδωρ*] 202, 73, *O'* *Ασενδωρ*, A zu Rg. *α* 29, 1; Euseb. 259, 70: *Ἠνδώρ*.

Enagallim (*Ηναγαλλιμ*) fons vel oculus vitulorum (עין, עגלים) 57, 25; dgg. *O'* *Ἐναγαλείμ*; Colb.: *Ἐν ἀγαλλὶμ ὀφθαλμὸς δαμάλεων* 202, 71 (עֶגֶל *O'* *δάμαλις*).

Engaddi fons haedi (גְּדִי) 27, 17 = Engaddi oculus vel fons haedi 57, 26 = »*Ηναδδι*«, *O'* A zu Jos. 15, 62: *Ἠναδδί*, sonst meist *Ἐναδδί*. Euseb. 259, 87: *Ἠναδδί* und *Ἐναδδί* (letzteres auch 254, 68); Colb.: *Ἐναδὶ ὀφθαλμὸς ἐρίφου* 202, 71.

Engannim (= »*Ηναννιμ*« = *O'*) fons hortorum (גַּן) 27, 18; Euseb. 259, 67 *Ἠναννίμ*.

Die Doppelschreibung eines Namens ist dann von großem Wert für uns, wenn die eine Schreibung (wie bei Asom — Usam) die hb. Schreibung darstellt; denn in diesem Falle sind wir sicher, daß die Etym. von Hr. gestellt ist. Ja es ist nicht einmal notwendig, daß Doppelschreibung vorliegt, um eigentliche hieron. Arbeit festzustellen. Wenn Hr. eine Reihe von Namen statt nach der *O'*-Transscription nach der hb. Grundlage und seinem oben dargelegten Schema wiedergibt, dazu

dann nach onom. Verfahren Etymm. stellt, welche die gr. Schreibung nicht verträgt, z. B. Oreb (חֹרֵב) corvus (= עֹרֵב), gr. *Χωρηβ*, so ist klar, daß Hr. hier der Etymologe ist. Oder wenn Hr. עיפה Efa (»*Ηφα*«) liest und erklärt »dissolutus (עיף »matt«) vel mensura« 6, 3, so stammt mensura (איפה) von Hr., denn die *O'* und die gr. OGr. betonen geflissentlich den Character des ע = ἐ, indem sie *Γαιφάρ* (*Γεφάρ*) schreiben, Luc. *Γαιφα* (Fl. Jos. *Ἠφᾶς*, *Ἠφαέ*); zur gr. OGr. vgl. S. 266.

Da nun Hr. wirklich die »Hebraica volumina durcheilt« hat — weitaus der größere Teil der Namen richtet sich nach dem hb. Text —, so gewinnen wir eine stattliche Zahl von Etymm., die hieron. Ursprungs ist. Zwar ist das Zurückgehen auf die hb. Namensform an sich nicht immer Beweis genug, auch wenn die gr. Schreibung erheblich abweicht; allein es ist doch bei Hr. eigentümlich, daß er, wenn er der gr. Form folgt, auch entsprechende Etymm. führt. Wenn er daher z. B. מָקֵץ Rg. γ 4, 9 »correct« Maces de fine (מִן, קֵץ) 42, 20 schreibt und erklärt, während die *O'* diese Form nicht kennt (A *Μαχμάς*, B *Μαχεμάς*, Luc. *Μαγχας* [Vulg. Macces]), so erkennen wir unschwer die sorgfältige Arbeit des Restaurators. Wie sehr es sich nun Hr. angelegen sein ließ, gründliche Arbeit zu leisten, zeigen einige Beispiele, die gleichzeitig eine selbständige Punctation aufweisen:

Eram (»*Ηραμ*«) vita sublimis (חי, רם) 27, 19 (= Jos. 19, 38) חֲרֵם, A *Ἀράμ*, B *Μεγαλααρείμ* (מגדל אל חרם), Luc. *Ωραμ*; zwar findet sich Oram (»*Ωραμ*«) vae excelso vel iracundia (וי, רם; חרה) 29, 20, allein dort ist der Reihenfolge entsprechend חֹרֶם Jos. 10, 33 gemeint; auch hier steht Hr. im Gegensatz zur *O'* *Ἐλάμ* und *Αχ'*, *Σ'* *Ὀράμ*. Zur Etym. von Eram vgl. Hiram vivens excelse 38, 25; dgg. Iras s. § 38.

Oam (»*Ωαμ*«) vae populo (וי, עם) sive insaniens (§ 25) 29, 20 (= הוהם Jos. 10, 3) *O'* *Αἰλάμ*.

Ocec (»*Ωκεκ*«) diligens sive perscrutans 29, 21 (= Jos. 19, 34 חִקָּקָה) A *Ἰκώκ*, B *Ἰκᾶνα* [= *Ικακα*], Luc. *Σικωλ*. »diligens« geht wohl auf eine Verwechslung mit Obab (*Ωβαβ*) zurück: Obab dilectus חבב sive amplexus (חבק!) aut saepes (s. w. u.) 19, 23; dilectio 33, 13 (חבב »lieben«, *O'* חבירן *ἀγάπη*); perscrutans gehört zum folgenden Oga (הגה »sinnen, nachdenken«), vgl. Ermogenes mons scrutatus 79, 8 (= ar-moge: הר, הגה; oder nh. נגה Hi. »corrigieren« Ho. Part. מֻגָּה?); dgg. Aga meditans

sive loquens (הגה »vor sich hinmurmeln«) 37, 18. Außer Zweifel wird unsere Annahme gestellt durch PsB. Carthago urbs meditans (קריה, הגה), wofür Hr. Carthaginis scrutationis 49, 25 [= civitas scrutationis!].

Für Oga (*Ωγα*) selbst wird *Ωδα* (Oda) zu setzen sein = יְהוּד Jos. 19, 45, das der Reihenfolge nach zu erwarten ist und unter »J« fehlt. A *Ἰούδ*, B *Ἀζώρ*, Luc. *Ουδ*; so wohl auch unser Name (*I*)*ωδ*. Die Etym. inclitus vel gloriosus paßt dann vortrefflich (s. § 42); perscrutans selbst ist alsdann zu beurteilen wie Abel luctus vel committens in Jud., wo sich weit und breit kein Abel findet (s. unten)!

Eud (»*Ηουδ*«) accipiens gloriam 32, 16; *Ο'* *Ἀώδ* (Vulg. Aod), Fl. Jos. *Ἰούδης*, *Ἠούδης*, *Ἀώδης*; vgl. noch אֶהוּד Par. *α* 7, 10: A *Ἀμείδ*, B *Ἀώθ*, Luc. *Αωθ*; Jud. 4, 1: *Αὐώδ* B^{ab} Luc. *Αωδ*; Par. *α* 8, 6: A *Ὦδ*. Hr. hat also keine Transscription berücksichtigt. accipiens = accipiem (ידה Ho. »gepriesen werden«; vgl. Gramm. d. Onn.: אהוד »ich werde gepriesen«).

Ahoi spinarum 37, 18 (אֲחֹחִי Rg. *β* 23, 28); A *Ἐλωείτης*, B *Ἀωείτης*, Luc. *Ἀκαχι*; vgl. Par. *α* 11, 12: A *Ἀχωχί*, B *Ἀρχωνεί*, S *Ἀχωνεί*; Par. *α* 11, 29: BS^1 *Ἀχωνεί*, S* *Ἀναχωνεί*, A* *Αχωρ*, Luc. *Ακαθι*; Par. *α* 27, 4: A *Ἀωθί*, B *Ἐκχώχ*, Luc. *Αχωχι*. חוֹחַ »Dorn« (auch nh.), j.-a. חוחא, ass. ḫâḫ; אֲחוֹחִי ist als Plur. gefaßt (§ 82)!

Azmath [Azmoth] fortis morte (עז, מות) 37, 24 (Rg. *β* 23, 31: עזמות) Ona. 111 *Ազամովթ՝ զաւրութիւն մահու*, Aḷamôθ (d. i. *Ազամովթ*, Azamôθ) fortitudo mortis. AB^b *Ἀσμώθ*, B* *Ασβωθ*, Luc. *Αζελμων*; vgl. noch Par. 8, 36: *Ἀζμώθ* (A), Luc. *Ασμωθ* (einmal *Αμωθ*); *α* 8, 38: B *Σαλμώ*; 9, 42: BS *Γαζαώθ*; 11, 33: BS *Ἀζβών*.

Ahiem frater matris (אָח, אֵם) 37, 24 (= Rg. *β* 23, 33 אֲחִיאָם); *Ο'* *Ἀμνάν*; vgl. Par. *α* 11, 35 A u. Luc. *Ἀχιάμ*, BS *Αχειμ*.

Bega excelsa (ON גבה Transpos.) 38, 1 (= Rg. *β* 8, 13: בגיא־מלח »im Salztal«); *Ο'* *ἐν Γεβελέμ*, al. exempl. *ἐν Γημελά*, *ἐν Γεμελέχ*; *Ακ'*, *Σ'* *ἐν φάραγγι ἁλῶν*; vgl. Euseb. *Γημελά* 248, 00 = Hr. 130, 3 Gemela. Demnach ist Hr. mit seiner Schreibung in den Kg.-Büchern ganz allein; von ihm stammt daher auch die Transp. Zur Etym. vgl. Argob maledicens excelsum 44, 17 (ארר); sonst auch Gabe collis 42, 9; Gabaa collis 35, 24; Gabua

sublimitas 13,19; Gabathon sublimitas eorum vel collis moeroris 28,1; Gabatha collis sive sublimis 32,22; Gabaon collis moeroris (אוֹן) 27,29; Gabaath collis patruelis 28,4 (Jos. 24,33: גִּבְעַת; patruelis = ?). Man sieht גבע »Hügel« und גבה »hoch sein« (sublimis, excelsus) sind nicht sorgfältig genug auseinandergehalten; vgl. gr. *Γαβαθὸν ὑψηλά* 189,87; *Γαβὴθ ὑψηλὰ καὶ ἐπηρμένα* 189,3; Գաբաթն՝ բարձրացեալ, Gabaθon: *ἐπηρμενος* Ona. 229. *Εργαβ φῶς ὑψηλόν* 164,57. *Ῥαγαβὶν ὅρασις ὕψους* 197,33 (alles גבה: גִּבְעָה *O′ ὕψος*; גבה *O′ ἐπαίρειν*).

Bareumi fugit eum quispiam (ברח, Suff. ו, מי) 38,8 (= בַּרְחֻמִי) A *Βαρωμείτης*, B *Βαρδιαμείτης*, Luc. *Σαραιβαθι* (?).

Vollen Aufschluß erlangen wir von Hr. selbst über seine Arbeitsweise in der Onomastik in einer Bemerkung zur 9. mansio (Dephca): Prudentem studiosumque lectorem rogatum velim, ut sciat *me* vertere nomina iuxta Hebraicam Veritatem(!). Alioquin in Graecis et Latinis codicibus praeter pauca omnia corrupta reperimus et miror quosdam eruditos et ecclesiasticos viros ea voluisse transferre quae in Hebraico non habentur et de male interpretatis, fictas explanationes quaerere, ut in praesenti pro Dephca legant Raphca . . . . . et interpretantur curationem. Demnach hat Hr. grundsätzlich die Arbeit der Griechen abgelehnt und selbst das (atl.) Onomastikon hergestellt auf Grund der »hebraica veritas«. Wir können nunmehr ergänzend hinzufügen: allerdings in OGr.-Manier. Demnach wundert es uns nicht mehr, wenn die 42 mansiones, die im On. eingeschoben sind, keinen Zusammenhang mit Or. (Rufinus)-Ambr. zeigen; sie stammen eben alle von Hr. Zur 9. mansio hat Hr. eine Etym. gebracht, die manchem Leser nicht entsprechen mag: Defeca adhaesit vel remissio 17,21. Darum glaubt Hr. sich rechtfertigen zu müssen: hoc nomen apud Hebraeos *χροῦμα* i. e. pulsatio dicitur... In libro autem Hebraicorum nominum adhaesionem remissionemque transtulimus, quod lectorem turbare non debet. Nec putet *nos* dissonantia scribere. Ibi enim iuxta id quod vulgo habetur edidimus, si medium verbum scribatur per Beth litteram: hic autem in Hebraico volumine scriptum reperi per Phe, quod elementum magis pulsationem quam glutinum sonat .... Das gibt dann Hr. Anlaß, seinen Standpunkt so genau klarzulegen, wie wir eben erfuhren.

Zuweilen begegnete Hr. ein kleines Mißgeschick beim Lesen seiner hb. Namen und er hat es versäumt, den Fehler auf Grund der *O'* zu corrigieren; so liest er:

39, 18: Orchathi (= »*Ορχαθι*«) aestimatio mea (= ערבתי Rg. *β* 23, 31); *O'* A *Ἀρωβωθεί*, B *Ἀραβωθαῖος*, Luc. *Σαραιβαθι*; vgl. Par. *α* 11, 32: A *Σαραβεθθεί*, B *Γαραβαιθθί*, S *Γαραβεθ*, Luc. *Αραβαθι*; nirgends also die Verlesung von ב zu כ! ערך »schätzen« (taxieren): עֵרֶךְ »Schätzung«, Vulg. »aestimatio«, Lev. 27, 8 u. ö.

Übrigens würde man sich täuschen, wenn man glauben wollte, Hr. habe sämtliche Namen im Hebr. nachgesehen, bzw. er hätte alle Namen durchweg nach der hb. Schreibweise transscribiert; auch die *O'* ließ er reichlich zu Worte kommen und in einzelnen Büchern scheint er sie sogar bevorzugt zu haben, so vor allem in Gen. und den Propheten; doch auch in anderen Büchern stoßen wir auf *O'*-Schreibungen. So liest und erklärt Hr. Jessul (ישׁוּי Gen. 46, 17) est dolore (יָשׁ, חול) 8, 1. *O' Ιεουλ*, Luc. *Ιουλ*, Fl. Jos. *Ἰιούβης*, Lugd. Jaul d. i. wohl [*Ιεσουλ*]; vgl. ישׁוּי Rg. *α* 14, 49: B *Ἰεσσιούλ*, Luc. *Ἰεσσιου*, Lucc. Jesiul, A *Ἰσουεί*; Num. 26, 28: AB^{ab} *Ἰεσουεί*, *B *Ιεσου*, Luc. *Ιεσου*, Lugd. Lasub [d. i. Jasul]; Par. *α* 7, 30 *Ἰεσουεί* A, *Ἰσουεί* B, *Ιεσσουε* Luc. Correct liest Hr. Num. 26, 28: Jesui quod est desideravi (יָשׁ, אוה »begehren«, Suff. d. 1. Pers.) vel aequalis (שׁוה »gleichen«) meus 19, 1 und Rg. *α* 14, 49: Jesaui id est desideravi 36, 3.

Hr. teilt auch den *O'*-Schreibfehler Nun (נון) — *Ναυη*, wenngleich er in der Etym. erkennen läßt, daß er die richtige Schreibung würdigt: Naue semen vel germen (נין) vel pulchritudo (נוה!) 14, 11. Ozif germinatio 29, 16 (זִיו Jos. 15, 55); *O' Οζειβ*; dennoch stammt die Etym. von ihm (s. oben).

So auch: Acharan turbans eos 24, 24 = עֶבְרֹן Jos. 19, 28; A und Luc. *Ἀχράν*[1], B *Ἐλβών*: עכר »verwirren«, vgl. Achran (עכרן Num. 1, 13) turbavit eos 15, 17, *O' Ἐχράν*; Achor turbatio vel tumultus 24, 6; vel perversio 49, 19 (עכור). Dazu Lex. (186, 4): *Ἀχὼρ διαστροφή*, Colb. (201, 38) *διατροφή* [= *διαστροφή*]: עכר, *O' διαστρέφειν*; Ona. 110 *Ա.քոր* (*Ա.քովր* x): *կործանումն*, Αχor (Αχôr x): *διαστροφη*.

Ungenau ist Nabusabaru calcatum tempus 55, 3; Lag. ver-

1) Viell. lautete aber doch der hb. Text des Hr. hier עכרן.

weist auf Jer. 39, 3 נבושרסכים, Q *Ναβουσαραχ*, ABS *Ναβουσαραχ*, Wirc. Nathaear; oder רבסרים ABS$^{?}$Q *Ναβουσαρείς*, Fl. Jos. *Ναβώσαρις*, Wirc. Nabusari, S* *Ναβουσεείς*; allein keiner der beiden Namen kommt der Etym. gemäß in Betracht, vielmehr Jer. 39, 13: נבושזבן *O′ Ναβουσαζαβαν*: בוס »calcare«, vgl. Jebusaeum calcatum 7, 13; Jebusi calcatus 13, 23 und זבן = זמן »Zeit«. Viell. ist die Etym. נבושרסכים ausgefallen und die von נבושזבן zu diesem Namen geraten, während der Name נבושזבן selbst in der Feder blieb. Vgl. oben den gleichen Fall bei Achimaas oder Maol chorus vel de plenitudine [= Merab, so noch FH$\mu\beta$] 42, 20. Auf diese Weise würde sich jedenfalls die merkwürdige Schreibung erklären[1]. רבסריס bespricht Hr. eigens (55, 10).

Seltsam sind Schreibungen wie Bagazin in excelso contemptus 87, 3 = Ez. 27, 24 בגזי d. i. (etym.) Gabazin (גבה excelsus, בוז contemptus, passim); Baritha pythonissa (= *ἐγγαστρίμυθος*) Rg. α 28, 7: בעלת אבות 35, 9. Keine bekannte Übersetzung bringt eine ähnliche Transscription.

Zur Beurteilung der Arbeitsweise des Hr. bzw. seiner Zugrundelegung des hl. Textes ist es von Wert, zu beobachten, daß er öfters eine Etym. als »besser« bezeichnet, die eben nach der »hebraica veritas« eine schlechtere ist: Jesua (Gen. 46, 17 יְשֻׁוָה) planities (שׁוה »gleich, eben sein«) sive est desiderium meum (יש, אוה vgl. oben) aut certe salvator (ישׁע) 7, 27. Samaraeum (Gen. 10, 18 צְמָרִי) lanam meam (צֶמֶר »Wolle«) vel coniunctum meum (צמד »anbinden«, צֶמֶד »Gespann« s. § 44b), sed melius custos (שׁמר »hüten«) 10, 18.

Salu (סָלוּא Num. 25, 14) tentatio respiciens (נסה, respiciens s. § 117), sed melius *εὐσταθής* quem fortunatum vel vegetum possumus adpellare (שָׁלֵו »ruhig, zufrieden lebend«) 20, 18.

Im Zusammenhalt solcher Stellen mit Erklärungen wie zu Bega und Bagazin gewinnt man den Eindruck, als habe Hr. (vielfach) zuerst die Namen aus dem hb. Text herausgeschrieben und dann erst erklärt, ohne nochmals den hb. Text einzusehen. Viell. erklärt sich so auch der auffallende Schreibfehler Lasabi speravit in me 39, 10 (= אַחְסֵבִי Rg. β 23, 34), der doch auf ein *ΑΑΣΑΒΙ* (= *ΑΑΣΑΒΙ*) zurückgeht. Keine gr. Übersetzung

1) Zu lesen wäre dann etwa Nabusacharu (ABS).

liest aber *Λασαβι* (noch *Λασαβι*), vgl. A *Αἰτουέ*, B *Ἀσβείτης*, Luc. *Ασσαια*; speravi (so wahrscheinlich) in me: אחס, בי (חסה »hoffen«, vgl. Osa S. 128). Demnach hat Hr. die hb. Namen zunächst griechisch transscribiert und dann erst etymologisiert; daher die sorgfältig durchgeführte Scheidung von Namen mit *E* und *H*, *O* und *Ω*. Sein genaues Transscriptionssystem ermöglichte Hr. das leichte Erkennen der zugrunde liegenden hb. Form, wenn ihn auch manchmal das Gedächtnis im Stiche ließ bei der richtigen Einschätzung von Vocalen, welche Gutturalen vertraten, oder der S-Laute. Bei der Abschrift konnte dann leicht der eine oder andere Schreibfehler unterlaufen. Bei der Abschrift mag er auch Jos. 13, 26 בְּטֹנִים *BETOYNIM* als *ΒΕΓΟΥΝΙΜ* gelesen haben: Begunim fabri caementarii (so alle HSS!) 25, 11; dgg. *O'* A *Βοτανίν*, B *Βοτανεί*, Luc. *Βοτανειμ*. Diese »Betonarbeiter« sind etym. schwer nachzuweisen; wahrscheinlich ist ›t‹ ausgestoßen (s. § 48 d) und mit בנה »bauen« operiert; vgl. Banaia caementarius i. e. aedificator domini 38, 1. Sonst aber ist בנה »aedificare«: Jabnehel aedificatio dei 28, 8; Benahel aedificatio dei; Leben aedificatio vel candida 42, 48 (s. w. u.); Banaia aedificium domini 57, 1; gr. Onm. 137: *Βαναιας οἰκοδομὴ ἢ οἶκος κυρίου*, Lex. 188, 80: *Βανέας οἰκοδομίκα* [= *οἰκοδομὴ-κῡ*; Klosterm. zur Stelle] Ona. 153 *Բանեա* (*Բանա* b)· *շինեալ* (*գշինեալ* c), Banea (Bana b): erbaut (den erbauten Sgl. c); *Ἰεναὴλ* [= *Ἰεβναήλ* S. 180] *οἰκοδομὴ θεοῦ* 192, 86. Zu *Ιεμβλα οἰκοδομή* s. S. 251.

Umgekehrt ist auf Grund einer Verlesung von *Γ* zu *T* auch Abigal pater exultationis (גיל) sive pater roris (טל) 34, 22 entstanden (= אֲבִגַיִל Rg. *α* 25, 3); dgg. Abigail patris mei exultatio 34, 23 (= אֲבִיגַיִל Rg. *α* 27, 3); Abital pater meus ros 37, 7 (אביטל Rg. *β* 3, 4). Zufällig treffen wir beim gleichen Namen im Lex. denselben Fehler an, s. *Αβιγαην* § 45; doch haben beide Irrungen nichts miteinander zu tun, wie schon die Etymm. erkennen lassen.

Die Entstehungsgeschichte der hieron. Arbeit liegt also ziemlich klar vor unseren Augen. Gleichwohl birgt das On. eine große Zahl von Namen, zu denen Lag. ein Fragezeichen setzen mußte, da er weder ihre hb. noch gr. Grundlage festzustellen vermochte. Einzelne lassen sich ohne weiteres bestimmen auf Grund hieron. Eigenheiten. So hat Hr. die Gewohnheit, Namen zu zerlegen und sowohl den ganzen Namen wie den abgetrennten Teil selbständig zu behandeln:

So ist Bara creatura (ברא) sive lectus [= electus, so H ברר] 31, 23 = Jud. 8, 7, gemäß Baracennim creatura nidorum (קנים) sive tribuli (Jud. 8, 7) 31, 23.

Jecbazeb torcular lupi (Jud. 7, 25) 32, 29 (יקב Kelter, זאב); infolgedessen Jecba torcular 32, 29 = Jud. 7, 25; vgl. noch Zeb lupus 34, 1 (= Jud. 7, 25).

Verschreibung liegt vor in:

Adonibezec dominus meus fulgurans vel dominus contemptus vani; si vero per ṣade litteram scribatur, interpretari potest dominus meus iustus 23, 18 = Jos. 10, 1 אדניצדק.

Abel luctus vel committens 31, 15 = Jud. 4, 11 חבר (Aber).

Oga [perscrutans vel] inclitus vel gloriosus 29, 21 (= יהד s. S. 294). Wie man sieht, offenbart sich der zugrunde liegende Name immer in der 2. Etym. Demnach stammen derartige fehlerhafte Abschriften samt ihren Richtigstellungen bereits von Hr., nicht erst von einem Späteren[1].

Eine Textcorruption ist zu vermuten in Amathim indignatio i. e. bilis eorum. Anem circuli vel coronae sive praecinens 24, 18. Es gibt weder ein Amathim (= חמתים auf Grund der Etym.), noch Anem an der zu erwartenden Stelle (nach Jos. 17). Jos. 15, 50 ענים, B Ἀνείμ, Luc. *Ανειβ* ist von Hr. richtig an seinem Platz besprochen: Ani pauper (עני); חמת Jos. 19, 35 fehlt zwar bei Hr., aber nur deswegen, weil Amath (= עמעד Jos. 19, 26) schon vorangeht 24, 24; in Wirklichkeit sind es die Jos. 19, 13 sich folgenden Namen הַמְּתֹאָר הַנְּעָה gemäß Etym.: indignatio (i. e. bilis) circuli vel coronae (zu המתאר!) praecinens (allein zu Anem); zu המתאר vgl. A *Μαθαρίμ*, B Ἀμαθάρ, Luc. *Αμαθαρι* (Vulg. Amthar); Hr. hatte wohl ursprünglich Amatharim (daraus dann Amathim), vgl. den Plur. (oder Gen.?) circuli vel coronae (עטר krönen); dazu s. Ataroth coronae 16, 6, corona[e] 24, 15; Orchiataroth longitudo coronae 29, 16. Anem praecinens ist zwar verständlich (נעם [lieblich] »singen«), aber doch auffallend, weil sonst נעם bei Hr. immer decus (decor) ist. Hr. erklärt offenbar nach seiner Umschrift; denn gr. treffen wir A Ἄννοβά, B Ἀοζά, Luc. *Nova*. Aber auch ענה gibt Hr. mit »praecinere« wieder: Bethanoth domus praecinentium (ענות) 25, 21, gegenüber Bethanath

1) Etymm. dieser Art werden wir im Laufe unserer Untersuchungen noch mehrfach antreffen.

domus humilitatis (ענה »demütig sein«) vel domus respondens (ענה »antworten«) 25, 28. Demnach wird man wohl besser in Anem die hb. Form הנעה zu erkennen haben (Transpos.) und den Stamm נעם ablehnen müssen; zu letzterm in der LGr. vgl. S. 106 *Νοεμιν*. Mit ענה »singen« hängt übrigens nicht zusammen: Onan dolor vel tristitia eorum (און, -an) vel mussitatio vel murmuratio 19, 28 (ענה vgl. arb. غَنَّ »näseln«), sondern Hr. denkt an אנן Hitpo. *Ο′ γογγύζειν*, אֲנָן *γογγυσμός* (»Murmeln«).

Naal adscensio (עלה) 29, 14 wird נחל קנה Jos. 16, 8 sein, doch wird der Name nirgends so geschrieben, *Ο′* verbindet *Χελκανά*. — Der Name soll zwischen Jos. 15, 62 und 17, 32 liegen, infolgedessen ist נעיאל Jos. 19, 27 nicht wahrscheinlich; die *Ο′* umschreibt letzteren Namen auch nicht in einer Naal entsprechenden Weise. Zu נחל vgl. noch Neele scala (עלה, vgl. מעלה) vel torrens und Naalia torrentes 39, 16/17, beides = Rg. *β* 23, 30 נחלי געש, also ganz analog unserem Namen נחל קנה. נחלל Jos. 19, 15 ist bei Hr. Naalal laudent 29, 14 (*Ο′* A *Νααλώλ*).

Ono (»*Ωνω*?«) dolor eius in Jos. vermag ich nicht zu erweisen, obwohl die Etym. keinen Zweifel läßt an der Schreibung ›ono‹ (אנו wäre der Name zu fassen).

Saron princeps tristitiae (שׂר, און) 30, 40 ist zweifelsohne Jos. 12, 8 (zwischen 12, 4 und 12, 20); in der *Ο′* *Λεσαρών*[1] (מלך לַשָּׁרוֹן!).

Sala tollens 30, 18 (zwischen Jos. 19, 22—41) könnte ein Teilname von Salabin adgravans intellectum 30, 20 sein = Saalabin adgravans intellectum 43, 10 (= שַׁעַלְבִין); שׁעל s. § 118, בין. Zur sonstigen Wiedergabe von שׁעל s. S. 172.

Salma sentiens (etc. s. S. 58) ist leicht erkenntlich als Name aus Ruth 4, 20; die Ruthnamen sind im Richterbuch eingeschoben, und zwar immer am Schluß der betreffenden Namenreihe angefügt. Die nicht eingeschobenen Namen werden im Anhang zu Jud. gegeben; gerade unter den dortigen Namen fehlt nun Salma.

Nicht bestimmen läßt sich der Name Baalmesar habens vel vir ex principe. Der Etym. nach würde der Name בעלמשׂר

1) In der *Ο′*K fehlt der Name (wohl aus Versehen), s. F. Hexapl. I, 364a.

lauten; allein es gibt keinen solchen Namen weder in Jud. noch überhaupt in der Schrift. Man möchte im Richterbuch בעל חרמון erwarten (Jud. 3, 3), ein Name, der hier ganz ausgefallen ist; allein es ist nicht gut denkbar, wie Hr. *Βααλερμων* (*O'*) so hätte verlesen können. Viell. steckt eine Transscription der hier (Jud. 3, 7) begegnenden Verbindung בעל ואשרה (Baal und Ašere) im Worte: *Βααλουσαρ(α)*. Bei der Etymologisierung hat dann Hr. diesen Terminus als einen Namen behandelt wie oben Bega etc. Vgl. dazu in dieser Liste (Jud.!) Astaroth ovilia vel factura (i. e. *ποίησις*) exploratorum 31, 18 (= Jud. 2, 13: Astarte, kanan. Göttinnen!); dort in der Verbindung בעל ועשתרות! In diesem Falle würde sich Baalmesar (ursprünglich Baaluesar? oder *M* aus *Y* entstanden)[1] gut in die Reihe Jud. 1, 5 und 4, 6 fügen. Vgl. noch Astaroth 3, 1: ovilia vel faciunt exploratores; 21, 18 caulae vel praesepia, ovilia vel atria; 25, 4 factura exploratorum; עַשְׁתֶּרֶת ovilia; עשׂה, חור; atria viell. = aseroth mit Ausstoßung von t (s. § 48d) חצרות; doch könnte atria auch nur eine Variante des Ausdrucks (für ovilia) darstellen.

Ebenso dunkel ist Bachal iugum 31, 22; nach hieron. Transscript. wäre der Name = בכל; er soll sich finden zu Jud. 4, 6 und 8, 7; die Etym. verweist auf עֹל(ב) »Joch« (zur Abwerfung von ›b‹ s. § 91). Da Bachal nicht unmittelbar auf Baalmesar folgt, so kann es nicht gut als terminus בעל verstanden werden. An sonstigen Baalzusammensetzungen sind in Jud. noch vorhanden Baalberith habens pactum (בעל, ברית) 31, 24; Baalthamar habens palmam (בעל, תָּמָר) 31, 25.

Ein Eri vigil meus 41, 27 soll sich in Rg. *γ* (zw. 4, 3 und 4, 9) finden (»*Ηρι*«) = חור Rg. *γ* 4, 8? *O' Ωρ*. Bei Hr. fehlt es unter dieser Schreibung[2]!

Gir divisio vel praecisio 42, 8 ist wohl verstümmelt aus *Γ[αζ]ηρ* wie Amathim aus Amatharim; nirgends aber bekundet eine HS die ursprüngliche LA und auch PsB 423 schreibt Gir samt Etym. aus Hr. ab. Zur Etym. s. § 32. Demnach wird גזר Rg. *γ* 9, 15 (zw. 4, 12 und 17, 6!) gemeint sein.

Leben aedificatio (בנה) vel candida (לבן) 42, 18 ist der einzige Repräsentant von ›L‹ aus Rg. *γ*. Viell. = Rg. 1, 9 אבן,

---

1) B Baalmesur, H Baal mesur; PsB Baalmesar mit unserer Etym.!
2) Vgl. Rg. *γ* 4, 19 אדרי *O'* *Ἀδαί* (al. exempl. *Οὐρί*).

B *Αιθη* [vermutlich = *Αιβην*, ähnlich auch Hr. *Αη/εβην*]. Der Name (bzw. Terminus) gehört dann zur Gruppe Abel (= Aber).

Nethna imago 42, 25.

Neisoth statio 42, 25; beide zwischen Rg. γ 4, 11 und 11, 26; die Etym. des letzteren Namens weist auf נצב »stellen«, vgl. Nasib titulus vel statio 29, 13; Nesib stans 42, 25 (= Rg. γ 16, 28); dazu Seboim statio vel stantes 51, 18 usw. Demnach wird Neisoth = נציב Rg. γ 4, 19 sein, *O' Νασέφ*; bei Hr. ist jedenfalls Th aus *Θ* = *B* entstanden. Nethna selbst müßte nunmehr zwischen 4, 11 und 4, 19 liegen. Gleichwohl läßt sich kein hb. Name finden, der Namen und Etym. einigermaßen erklärlich werden ließe (Rg. γ 4, 13 נחשת?)[1]. Vermutlich liegt bei »imago« eine der zahlreichen Verschiebungen vor: Nethna imago [= Neisoth]: נציב »Standbild« (*O' στήλη*). Mit אט, *O' ἄγαλμα* ist trotz der Schreibung F Netna (Necna) nichts anzufangen wegen des absoluten Mangels an einer annähernden Namensform. PsB 450 ebenfalls Nethua (sic) imago. »imago« sonst צלם s. Armon S. 163; vgl. noch Therafim 48, 4 (s. § 19a).

Naamani decor doni mei 42, 27 ist offenbar eine Verlesung von הַעַמָּנִית, wozu das unmittelbar vorausgehende Naama (נעמה) decor den Anstoß gab. Die Etym. ist zwar kühn, erklärt sich aber aus naam (נעם) decor, mani (מנחה) donum (s. § 47a) oder(?) naam -an -i: an = חנן. Demnach Naamani = Rg. γ 14, 21; ein entsprechender Name würde sich nur Neh. 7, 7 (נחמני) finden, ein Buch, das Hr. im On. nicht behandelt; Rg. γ 14, 21 in der *O'*: B *Ἀμμανείτης*.

Zaba iniquitas 44, 6.

Zabadia dotata domini 44, 6; es gibt keinen זבדיה in den Kgs.-Büchern, wohl aber זבוד Rg. γ 4, 5, der jedoch bei Hr. correct erscheint als Zabad fluens torris (זוב, אוד); *O'* A *Ζαββούθ*, B *Ζαβούθ*, Luc. *Ζακχουρ*. Noch weniger ist Zaba iniquitas zu belegen; zwar könnte einfach *Σαβα* (*Σ* = *Z*) vorliegen Rg. γ 4, 3, B für שִׁישָׁא, allein die Etym. bleibt auf diesem Wege unlösbar. Diese ließe vielmehr an ein *Χαβα* (*Χ* = *Z* s. § 45c) denken (חוב »Schuld«, doch Hr. Choba condemnatio 4, 27: חובה Gen. 14, 15); es gibt aber keinen derartigen Namen

1) Oder ist an Rg. γ 8, 2 אחינם zu denken, etwa: *μήνι ηθαναι* = *Νηθνα*[*ι*] *O' ἐν μηνὶ Ἀθανίν*? — Zur Etym. s. w. u.

(*O'* Judith 4, 4 [3] S); vgl. *Χαββα* Jos. 15, 40 (A) כַּבּוֹן, bei Hr. Chabon quasi intellegens 26, 21. Woher bezog also Hr. diesen Namen? Auffallend ist übrigens, daß die nun folgenden Namen des »4. Buches« der Könige mit 4 Namen aus den Capp. 16—20 beginnen, während die vorangehende Liste mit Cap. 15 schließt, wenn man die beiden Namen Zaba und Zabadia wegnimmt. Die betreffenden Namen fehlen im 3. Buch; so ist also der Schluß der A-Reihe des 3. Buches zum 4. Buch geraten. Doch bringt uns auch diese Beobachtung nicht weiter.

Aramathai deiciens eum (רמה) 44, 12 (zw. Rg. *δ* 8, 26 und 10, 33) wird zu vermuten sein in Rg. *δ* 9, 14 *Ἀραμιείν* (B), *Αραμειν* (Luc.), fehlt im Hebr. (vgl. Rg. *δ* 15, 17 הרמה?).

Ezer separatus, sanctificatus 45, 14 ist sicher נזר Rg. *δ* 11, 12 *O' νεζέρ*, al. exempl. *ἐζέρ Ακ' ἀφωρισμένον* (= separatus), *Σ' ἅγιον*.

Für Mochotha plagae eius und Mochoth plagae 46, 14 (zw. Rg. *δ* 17, 6 und 20, 12) möchte ich fehlerhafte Lesung von Nechotha vermuten (Rg. *δ* 20, 13) נְכֹתָה (נכה »schlagen«); zur Form Mochoth vgl. vor allem נְכֹאת. Hr. erklärt allerdings Nechotha ebenfalls 46, 27 styracem eius vel aromata (s. w. u.), allein das ist kein Gegenbeweis gegen unsere Zusammenstellung (vgl. oben § 16).

Naboe propheta vel prophetans (נבא, נבא) viell. = Rg. *δ* 9, 21, zumal dieser Name bei Hr. fehlt.

Die Namen Thalasar adpendit principem (תלה, שׂר) 49, 7 und Thobel offerre (= תובל) sind ins Psalterium aus Jes. herübergenommen, wo sie fehlen, also Jes. 37, 12 und 66, 19.

Deseth calcatio (דוּשׁ) sive unctio (s. später) = Jes. 16, 7 חֲרֶשֶׁת *O' Σέθ*, al. exempl. *Δεσέθ*; vgl. Hr. 116, 18: Deseth, quod Aq. transtulit parietem, Sym. murum, angeblich in den Kgs.-Büchern, von Lag. aber dort richtig mit Jes. 16, 7 identificiert. Hier folgt unser Name auf Dimaon = Jes. 15, 9! Der nachfolgende Name Damascus ist nicht Jes. 10, 9 (so Lag.), sondern Jes. 17, 1[1].

Rabba multa vel multitudo 50, 22; angeblich in Jes. wird der Name aus Jer. herübergeraten sein (Jer. 49, 2); dort fehlt er.

1) Lag. hätte ebensogut Jes. 7, 8 oder 8, 4 setzen können! Die Reihenfolge erfordert notwendig 17, 1.

Wahrscheinlich waren Jes. und Jer. ursprünglich bei Hr. nicht durch die 12 kleinen Propheten auseinandergerissen.

Zu Accaron 51, 21 [= Accarim] = Am. 1, 1 statt Am. 1, 8 (so Lag.) s. oben S. 274.

Senam abundantia 52, 14 »in Nahum«, = Mi. 1, 1: צאנן, identisch mit צנן 15, 37: Sanam abundans sive egressus (יצא) eorum 30, 12. abundans wohl = מצא »ausreichen«, Num. 11, 22 »sufficere«. Zum Wechsel von abundare — sufficere vgl. דַּי (Di-, Da- usw.) sufficiens, abundans, z. B. Dibon sufficiens ad intellegendum (בין) vel abundanter intellegens 17, 19; Zabdi fluxus vehemens vel abundans 31, 5 (זוב). Außer unserem Michaeas-Namen geriet auch noch ein Abdias-Name zu denen des Nahum.

Sabat sceptrum vel virgam 52, 24 soll in Agg. zu finden sein. Es ist שֵׁבֶט Sach. 1, 7 gemeint, *O′ Σαβάτ*; ebenfalls Verrutschung.

Azau fortitudo eius (= עזו) 53, 14 (zw. Jer. 44, 30 und 48, 6). Var. Azan BFH d. i. wohl Aza (עזה Jer. 47, 1); der Name Gaza würde sonst in Jer. fehlen.

Zu Nabusabaru vgl. S. 296 f.

Jobab inimicus (אויב) sive est pater (= io-ab) ist gemäß der Etym. Joab, wenn auch alle HSS dagegen sprechen. Der Name wird aus Ezr. 2, 6 (statt Dan.) stammen, wie auch der Name Artaxerxes lumen silentio tentans = Ezr. 4, 7 (nicht Esth. 10, 3, so Lag.) ist (s. § 39). Die an Jobab sich anschließenden Namen sind sämtlich aus Ezech. zu Dan. herübergeraten:

Isimoth adducet mortem 56, 14 = Ez. 25, 19 בית הישימות.

Isar inminuta vel parvula (צער) 56, 14 = Ez. 27, 17 וָצֳרִי, von keiner Übersetzung als Eigenname gefaßt, *O′ ῥητίνη*, Vulg. resina. Dennoch besteht kein Zweifel an dieser Identität, denn es folgt unmittelbar:

Jezahel est iter 56, 14 = Ez. 27, 19: מֵאִיזָל (Etym. = ie-azel אזל »weggehen«); *Ax′ Ιουζαλ* (Var. *Ιουζαν*), Q *Μεωζηλ*, A *Ἀσαήλ*, BQ [sub ※ Q?] *Ἀσαήλ*. Derselbe Name nochmals unter Ezech.: Ozan abiit 56, 16. Viell. ist auch Isar die Lesart einer zu dieser Stelle verloren gegangenen Übersetzung (*Ax′*?). In fuit vel mensura (= fuit mensura! הוין) 56, 15 = Ez. 45, 24. Da auch

Jezechihel fortis dei vel adprehendens deum 56, 12 = Ez. 1, 1 und Jezania auris eius (אזן) vel auscultante domino 56, 12 = Ez. 8, 1 hier untergebracht sind, so sind fast sämtliche Ez.-Namen des »J«-Buchstabens zu Dan. geraten. Gleichwohl treffen wir unter Ez. selbst noch: Jezechihel (fortitudo dei) 58, 3, Jezania auris eius 58, 3, In mensura 58, 3, Job otiosus [= odiosus], Ir vigil 58, 4.

Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß Jobab = Job Ez. 14, 14 ist, zumal Job dieselben Etymm. (onomastisch) führen kann, wie wir oben für Joab postulierten. Die Gleichsetzung von Job mit Jobab ist auf Grund der alt-exeg. Anschauungen leicht verständlich! Damit schließt sich die zu Dan. gestellte Ez.-Liste aufs prächtigste:

Jezania = Ez. 8, 11.

Jobab [= Job] = Ez. 14, 14.

Isimoth = Ez. 25, 9 usw.

Ir vigil (עיר) 58, 4 ist viell. = עיר Ez. 7, 23 (= Jerusalem); doch macht die Reihenfolge hier Schwierigkeiten. Freilich ist diese bereits durch In mensura 58, 3 (= Ez. 4, 11) gestört. In welchem Verhältnis stehen diese beiden Ez.-Listen, die zum Teil parallel laufen?

Auch Ezech. selbst birgt zweifelhafte Namen:

Achal omnia 56, 28; wahrscheinlich Transscription von Ez. 8, 16 הַיְכָל (zw. Ez. 1, 4 und 27, 8); כל (»alles«).

Der A-Buchstabe ist in Unordnung; denn er beginnt mit Ez. 11, 1 und endet mit 48, 2, um nochmals mit Ez. 1, 4 bis 32, 24 einen Nachtrag von A-Namen zu erhalten.

Cur gelu 57, 6 (nach Ez. 47, 19?) = ? (קרר »kalt sein«). —

Emmer sermo vel verbum 57, 20;

Eschani habitantes contemptum 57, 21;

Elisee dei est haec vel dei salus 57, 21 lassen sich leichter bestimmen:

Emmer = Ez. 16, 3 אמרי? Auffallend ist, daß der Name אֲמַר Jer. 20, 1 fehlt. Coisl. *Ἐμμηρ λόγος* 163, 52 = Par. *α* 9, 12.

Eschani ist sicher = Ez. 27, 15 אשכר; doch wird der Term. in den noch erhaltenen gr. Übersetzungen O' und Σ' nirgends transscribiert! Zur Etym. s. w. u.

Elisee = Ez. 27, 7: אלישה; auch Onm. *Ελισαι* (*θεοῦ μου ἐπίκλησις*) s. § 56.

Magalim transmigrationes (גלה »verbannt sein«) sive coloniae (= גלה im selben Sinn: fremde Ansiedlung, vgl. גֵּר »colonus«) 58, 9.

Manaim de requie (מן, נוח) 58, 10. Es gibt zu Magalim keinen durch die Etym. angedeuteten Namen; מגלה (»Rolle«) selbst kann dieser Form nicht zugrunde liegen. Viell. ist es also eine fehlerhafte Umschrift eines מגדלים Ez. 26, 4 (מִגְדֹּלָיָה). Das vorausgehende Magdol magnitudo (גדל) vel turris (מגדל) = ON Ez. 29, 10 (die Reihenfolge ist hier mehrfach gestört!). Also ursprünglich Magdalim? Für Manaim wird מנחה (z. B. Ez. 46, 5) zugrunde liegen, da ja dieses mannigfache Umschrift erfahren hat.

Megia despectio 58, 7. Viell. hängt die Bildung zusammen mit Ez. 39, 11 oder 15, wo von der Benennung des Tales גיא המון גוג die Rede ist[1]. Ez. 39, 11: *τότε* (alia exempl. *τὸ Γ ἐ*) *τὸ πολυάνδριον κτλ.*; 39, 15: *εἰς Γαι* ... Wäre Megia = Begia wie Maalmeon = Baalmeon wenige Zeilen vorher[2], dann könnte ein Begai anzunehmen sein (vgl. oben Bega = בגיא); allein an den citierten Stellen findet sich keine Verbindung בגיא. Der Name ist umso merkwürdiger, als er anscheinend eine syr. Etym. führt (s. S. 283), also nicht von Hr. stammt. Hat dann auch schon Hr. den Namen in einer Ez.-Vorlage in dieser Form und mit dieser Etym. gefunden?

Oefa aestus 58, 13 (»*Οεφα*«) wird Ez. 45, 13 sein איפה *Ο′ οἰφεί*.

Dazu vgl. Oefi trium modiorum mensura 14, 14 (Ex. 16, 36 *Αχ′ οἰφεί*), auch Efa mensura 13, 4 (= Ex. 16, 36!) und Efi mensura (Ez. 45, 10). Die Etym. läßt sich jedoch nicht damit vereinbaren; sie paßt auch nicht recht zur Var. Oera (F): חרה »glühen, brennen« (nur vom Zorn)[3]. Ich möchte mit H »est os« lesen, vgl. B estus: אי = »(ubi) est« (öfter!), פה.

Osia salus domini 58, 16 (›*Ωσια*‹) = Ez.?

Sela umbraculum (צֵל) eius 58, 53 = Ez. 31, 3 (die Reihenfolge ist hier mehrfach durchbrochen!).

---

1) Vorausgeht Magog (= Ez. 38, 2).

2) Diesem Maalmeon habuerunt habitationem (מעון) 58, 6 steht in derselben Liste die richtige Schreibung gegenüber Baalmeon descensio humilis 57, 2 (ב/על, ענה); habens domicilium 25, 10.

3) Damit hat nichts zu tun Ori coquens (חֲרִי »Gebäck«) 19, 26.

Seim exeuntes (יצא) 58, 24 = Ez. 30, 9: ציים (geschr. צִיִּם) *Ο′ εσσιμ*, *Ακ′* ※ *ἐν ἐτιείμ*, Theodor. *σειμ* vgl. F Hexapla II 852a nota 20.

Sataim libri vel historici 58, 27 = ? (s. § 113).

Sonam pecus (צֹאן oder wahrscheinlicher [vgl. Sodoma] שׂה) eorum vel dentes (שֵׁן) eorum 58, 28 (= ?).

Thasof specula 59, 9 = ? (Ez. 32, 6?).

Thobel universa 59, 9 sicherlich Ez. 32, 26. תֻּבַל *Ο′ Θοβέλ*.

Themora 59, 10 ist nicht Ez. 48, 28, sondern 40, 22.

Zarda abalienatus valde (זר, זר) 59, 11; ein Name dieser Form (זרדה oder זרדי) findet sich biblisch überhaupt nicht; Verlesung aus זבדי möglich, allein in Ez. begegnet auch dieser Name nicht.

Das Buch Ez. hat also merkwürdige Bereicherungen erfahren (Isar!). Es ist fraglich, ob alle diese seltsamen Namengebilde Hr. ihren Ursprung verdanken. Ein guter Teil davon jedenfalls. Dabei gehen die Etymm. keineswegs mehr auf die hb. Form zurück, vielmehr richten sie sich nach der verdorbenen Transscription (Eschani). Die häufige Unterbrechung der Reihenfolge, sowie die unvollständigen Etymm. (z. B. Ofar volantes [עוף] 58, 18 [= Ez. 22, 18: עוֹפֶרֶת]) könnten zwar die Annahme nahelegen, daß gerade dieses Buch in späterer Zeit etwas verunstaltet wurde, allein es läßt sich doch bei der Lektüre desselben der Eindruck nicht verwischen, als wenn hier Hr. etwas oberflächlich gearbeitet hätte. Wenn er Fennag (פַּנָּג) nutus (פנה s. § 47c) 57, 28 erklärt, so ist das wie bei Oefa (= Efa) ›est os‹ und Seim exeuntes (= צִיִּים »Schiffe«) eine vollständige Ignorierung des eigentlichen Wertes dieser Worte. So wundert uns auch nicht das seltsame Gebilde: Thelabim dispersi 59, 3 (= Ez. 3, 15 תל אביב), *Ακ′ Σ′ Θ′ Θελαβίβ*.

Ez. gegenüber zeigt Job eine gute Ordnung auf. Fremd ist nur der Name Senec cymbalum 60, 4, ein Wort, das sich schwer belegen läßt (s. § 42).

So präsentiert sich uns das atl. On. des Hr. als ein Werk, das zwar zum größeren Teil wirklich nach dem hb. Text bearbeitet ist, aber doch auch die Transscriptionen verschiedener Übersetzungen beigezogen hat. Dabei bekundet Hr. nicht überall die gleiche Sorgfalt in der Behandlung seines Materials. Teils zeigt schon die Transscription eine etwas flüchtige Arbeitsweise

(Bega, Bagazin, Mochoth), noch mehr aber die außerordentlich kühnen Etymm., die gar nicht erkennen lassen, daß Hr. den hb. Text eingesehen hat, und doch ist das für viele solcher Namen sicher anzunehmen (Isar, Mochoth u. a.). Die Erklärung kann nur darin gefunden werden, daß Hr., wie wir schon oben feststellten, erst nach der Herausstellung des Namenmaterials aus den bibl. Texten die Etym. lieferte. Vielfach hat er offensichtlich die hb. Form vollständig vergessen. Rätselhaft bleibt es übrigens immer, wie Hr. neben einer richtigen Form noch eine veränderte stellen konnte, z. B. Nechotha — Mochotha. Sind es eigene hieron. Fehler, die bei der alphab. Zusammenstellung begegneten (N — M), oder handelt es sich um die Transscription einer verlorenen Bibelübersetzung, so daß wir solche Fälle nach dem Beispiele Jezahel — Ozan (*Ιουζαν* = *Ax'*) zu beurteilen hätten?

Die Etymologisierung stammt von Hr., doch hat er von dem ihm vorliegenden OGr.-Material Gebrauch gemacht; seine eigene atl. Arbeit ist nur die Weiterführung der in der OGr. der atl. und vor allem der ntl. Listen erhaltenen Terminologie und Zerlegungsmanier: z. B. die später noch zu besprechende Abstoßung von ›l‹. Das hieron. große atl. Onomastikon baut sich also auf aus den Resten von (wenigen) atl. Listen, die aber nirgends in einer einheitlichen Form benutzt wurden, und ist aus dem ntl. Onom., das Hr. vollständig vorgelegen hat, reconstruiert. Von einer Übersetzung eines atl. großen OGr.-Werkes kann somit keine Rede sein.

Ein solches hat nie existiert.

Wie die gr. Texte, so ist auch die Arbeit des Hr., wenn auch nicht in diesem Maße, nicht frei geblieben von Verunstaltungen, die Spätere aus Unkenntnis in die Listen brachten. Es ist nur merkwürdig, daß fast immer alle HSS diese Fehler führen, so daß sie sicherlich schon frühzeitig Eingang gefunden haben.

Namen fielen aus oder wurden verstümmelt, z. B. fehlt Achimaas, und ist nur mehr die Etym. vorhanden; keine HS tritt dafür als Zeuge auf. Amathim und Gir sind verstümmelt, nirgends ist die richtige Form bewahrt.

Noch leichter konnten natürlich die Etymm. entstellt werden,

da jedes Verständnis für deren sprachliche Entstehung fehlte; eine Reihe von Erklärungen rettete nur mehr die Hälfte ihres Bestandes, wurde falsch abgetrennt durch vel (sive, aut), oder überhaupt irrig auseinandergerissen bzw. zusammengezogen, z. B. Farai hi ante me [= hiante me s. § 94]; Mamre divisio [= de visione]; Oefa aestus [= est os].

Zuweilen werden durch Zeilenbruch die Etymm. verstümmelt, z. B.:

Caath dolans [= praestolans];

Patrobam videns eum [= dividens eum] s. § 28;

Sion inuium [= ie-iunium] s. S. 81.

Irrigerweise wurde als eine Abkürzung angesehen ›dos‹ in Maaria (מהריה) domus mea vel amara (מרר) sive ex visione (מן, ראמ) 39, 13. Zu מהר »dos« vgl. Gen. 34, 12 מֹהַר ›dos‹. Dazu PsB: Maaria amara vel domus mea: sive ex visione aut ex iussione, d. h. der Schreiber konnte seine Vorlage nicht sicher entziffern und schrieb zwei mögliche Lesarten nieder. So schon in unseren Listen:

Anoth viculum sive incunabula 31, 17 s. S. 273.

Eli deus meus (אלי) sive scandens (= *ἀναβαίνων* עלה) sive scindens 41, 26; vgl. Eli adscendens 64, 18; gr. vgl. oben S. 245 f.

Ahihel (חיאל Rg. γ 16, 34) vivens deo vel videns deum 44, 8 (חי, אל).

Elnathan ad dantem (אל, נתן) sive ad dentem vel donum dei (Stellung!) 54, 6; ad dentem könnte allerdings = addentem zu fassen sein und dann wäre die Etym. onomastisch richtig, wie wir noch sehen werden. Tatsächlich erklärt PsB: Elnathan addens vel adiectio sive ad dantem aut dei donatio. Der Zusatz adiectio soll offenbar »addere« noch bekräftigen. Gleichwohl ist die obige LA sicherlich die correctere.

Da sich diese Doppelungen naturgemäß im Archetyp nicht finden konnten, so bilden sie ein willkommenes Mittel, das Verhältnis der einzelnen Hr.-HSS, die Lag. für die lat. Onomast. zugrunde legte, zum Archetyp und untereinander etwas nachzuprüfen.

31, 17 ist unklar; 41, 26 »scindens« B, scudens F, vacat H (bei PsB fehlt der Name).

44, 8 »videns« bei allen dreien, daher wird PsB 379 keine rühmliche Ausnahme darstellen mit seinem: Ahihel vivens deo vel vivens dominum (sic!).

54, 6: »ad dentem« B, H, PsB, vacat F.
Demnach könnte eine dreifache Genesis der HSS anzunehmen sein: der älteste Fehler ist Ahihel videns deum, er ging in alle HSS über; die beiden anderen Irrungen gehören einer späteren Abschrift an und gingen darum gesonderte Wege. PsB folgt B oder H, aber nicht F und gestattet sich den Luxus einer großen Zahl weiterer solcher Lesefehler und bereichert so seinen Etymologienschatz.

Alte Fehler sind ferner eine Reihe von Verrutschungen, die natürlich der hieron. Arbeit nicht von Anfang an eigen sein können, aber dennoch in keiner einzigen HS richtiggestellt sind:

Aran iracundus (חרה zornig sein) vel decus. Adad praecipuus (s. § 53a) vel patruelis (דוד) 3, 10. Obwohl der Name הדד (Gen. 36, 35) lautet, denkt Hr. doch an הָדָר (הֲדָר) »Schmuck«, viell. weil die Lesart הדד schwankte: die meisten bibl. HSS lesen zu unserer Stelle הדר, *O′ Αραθ, Αραδ*; Rg. γ 11, 14 usw. הדד *O′ Ἀδέρ*. Daher Hr. auch Adadezer decorum auxilium (עזר) 40, 25 = Adrezer 37, 9; vgl. Colb. 209, 33: *Ἀδραάζαρ εὐπρεπὴς βοήθεια*; Ona. 69 *Ադրաազար՝ գեղեցիկ վայելչութի̆ւն*, Adraazar decorum, decus [ ]; dazu Lex. 186, 10: *Ἄδερ εὐπρέπεια*; Ona. 66 *Ադէր՝ բարի վայելչութի̆ւն*, Adêr schöne Zierde (= *εὐπρέπεια*); vgl. aber Adramelech decorum regnum vel decorus rex: אדר herrlich; im Ona 73 unvollständig *Ադրամելեք՝ արքայութի̆ւն կ՛. ազգ արքայական*, Adramele*χ*: [ ] regnum vel genus regium; letzteres = דור (s. § 101—103), מלך. In Chodollahomor quasi generatio manipuli (כֻּ, דּוֹר, עֹמֶר) sive quasi decorum manipuli 4, 25 kann decorum = אדר oder הדר sein. Gegen Adad = הדר decus könnte übrigens auf עֵד »Schmuck« verwiesen werden gemäß 44, 9 Adad patruus vel patruelis aut testis (עד!) 44,9 und 59, 15. — Vgl. Eden ornatus. Dagegen spricht aber gerade Banada (בן־הדד) filius decoris 45, 4.

Acrabbim scorpiones (עקרבים) vel decentem. Adar (אַדָּר Num. 34, 4) sublimis vel pallium 16, 13. Nach dem Vorausgehenden erübrigt sich ein näherer Nachweis; »sublimis« אדיר, »pallium« = אַדֶּרֶת »Mantel«. In Jos. correct: Acrabbim scor-

biones. Adar magnificus sive pallium 24, 4; Acrabbim scorpiones 31, 12; *Ἀκράβιν σκορπίος* 186, 15; Ona. 32 *Ակրաբիմ՝ կարիճք*, Akrabim Skorpionen.

Machir restituet sive venumdabit (מכר) vel de infirmitate. Maala chorus (מְחֹלָה »Tanz«) vel infirmitas (מַחֲלָה »Krankheit«) 19, 9: de infirmitate מן חֳלִי; vgl. Mooli de infirmitate sive chorus meus aut ab initio (מן, חלל Hi. »anfangen«, davon תְּחִלָּה »Anfang«) 14, 4. Vgl. noch Oli (»*Ολι*«) infirmitas 29, 16 = Ala 44, 18. *ՖաղեաՓ՝ ցաւ*, Χaleôn infirmitas Ona. 827.

Betharan domus arcae (בית, ארון) vel montium (הרים ar. Fem.-Endung) aut adscensus humilium. Bahalmeon habens habitaculum (מעון) 16, 28; adscensus humilium = עלה (ב), ענה s. § 91.

Amathim — Anem 24, 18 und Ocec — Oga 29, 21 s. oben S. 299.

Chisil robustus 26, 21 gehört zum vorausgehenden Cheslon revelatio eorum (+ sive robusta) = און *ἰσχύς*; vgl. Salmon umbra virtutis 40, 7: צֶלֶם, און[1]; Samson solis fortitudo 33, 23 (vel sol eorum 78, 14), gr. nur *Σαμψων ἥλιος αὐτῶν* 198, 42; *ἥλιος* 184, 48 (VGr.); Caseon duri fortitudine 26, 11: קשׁה, און; Enom fons fortitudinis (= עֵינוֹן Ez. 47, 17) 57, 27: עין usw.; vgl. noch Elon 18, 6; Elom 54, 13; Elbon 57, 19. Schließlich noch: Thessalonicensium festinantium umbram roborare sive firmare 72, 9: חוּשׁ, צל, אוּן (s. § 38 und 75).

Weiter geht die Verschiebung 39, 26:

Sobab convertens, Soba secta a secando, non a sectando.

Susacim (שׁוּשַׁק) gaudium cilicii (שׁוּשׁ, שׂק); [Soba] convertens: שׁוּב immer convertere s. oben; סבב dgg. immer circuire, gyrare, vgl. Sabarim u. a. (s. § 58); Susacim = secare קצץ; vgl. dazu Emeccasis vallis concisionis 27, 10.

Rachab adscensio (רכב) sive excelsa. Ramalia excelsus domini 47, 6; vgl. sonst Rachab adscensio vel conscendens 33, 14; quadriga 39, 22; übrigens geht an letzterer Stelle Reseph *λιθόστρωτον* sive cursus voraus; man wäre versucht, auch cursus [= currus] zu Rachab zu ziehen, wenn nicht 47, 9 durch

1) Zu virtus vgl.: Booz in quo virtus 31, 26: בּוֹ, עז; Gabrihel virtus mea deus 64, 24. Sabaoth exercituum vel virtutum 36, 20; 50, 25 vel militiarum) צבא »Heer«, s. S. 240. Gaber viriliter 42, 6.

Rafes [= Rasef] angezeigt würde, daß ursprünglich cursus oris (רוץ, פה) zu lesen war!

Eine weitere Verschiebung bietet 62, 32:

Rachab adscendens vel concita sive videns. Ruth festinans; concita (Pferd anspornen) gehört wohl noch zu Rachab (רכב »reiten«), sicher aber ist videns zu Ruth zu ziehen (ראה); vgl. Ruth videns vel festinans sive deficiens (= שוט!!) 34, 9.

Zu Syria — Suthala s. S. 164.

Sicher gehört noch hierher 14, 30: Sur murus (שור) aut robustus (צור) sive angustia (צור, צרר) vel mandatum. Sin amphora (vgl. j.-a. צִנְא »Korb«?; wahrscheinlich = *ἀνάφορα* מַשָּׂא *O′* von נשׂא; vgl. die folgenden Etymm.) vel tentatio (נסה!) sive rubus (= *βάτος*). Vgl. dazu Sinai rubus amphora mea sive mensura (סְאָה *O′ μέτρον*) mea vel mandatum 15, 1, Sinai sive fines (mehrere Var. Sinii s. w. u.) aut secundus (שני) interpretatur aut mandatum mensuraque eius vel certe tentatio 71, 9. Sina mandatum, mensura vel temptatio 81, 17. Auch Lex. 198, 63: *Σινὰ ἄρσις αἰωνία ἢ δίψα, ἐντολή* (LGr. — VGr. — OGr.!)

Auf Grund von Sina = mensura (סְאָה) ist auch Sina mandatum (צו) verständlich, da der Wechsel von »s« onom. zulässig ist (s. § 26). Daher gehören hierher: Senna voluntas[1] sive mandatum eius 21, 2 (Num. 34, 4 צִנָה). Sion specula (ציון) vel mandatum vel inuium [= ieiunium s. S. 181] 43, 12; auch Lex. 198, 64: *Σιὼν σκοπευτήριον ἢ διψῶσα ἢ ἐντολὴ σκοπίας* [d. i. *σκοπία* = *σκοπευτήριον*]. Ferner:

Soba mandatum in ea (צו, בה) 36, 24; *Σοῦβα ἐντολὴ αὕτη* [= *εν αυτη*] 199, 78. Jassa (יהצה) dimidia (חצה) vel factum mandatum 18, 27 (factum = Pass. von היה s. § 97); davon dann ntl. Jasonis qui fecerit mandatum 69, 21. Jason factus in mandato 72, 15; *Ιασε ἐντολή* 167, 39; *Ιασσα σώζουσα* (ישׁע Hi.), *γεγοννῖα ἐντολή* 167, 40 = *Ἰασὰ γεγοννῖα ἐντολή* 192, 81 (Lex.); *γεγοννῖα* = facta! *Ἰάσσων ποθῶν ἢ γεννώσης ἐντολῆς* 192, 84; *Ιωσα ἀοράτου ἐντολή* 171, 13; vgl. noch Ti. 128: *Ἰάσων ποθῶν ποιήσας τὴν ἐντολήν.* Hierher gehört noch Tanis mandans humilia 19, 11; 51, 13 (= צַעַן), mandatum humile 58, 29

1) Viell. gehört »voluntas« zu dem auf צנה im hb. Texte folgenden Namen עצמנה (Num. 34, 4), so daß Hr. (zum Teil) schon beim Herausschreiben der hb. Namen etymologisiert hätte! voluntas ist bei Hr. immer = עצה und חפץ (vgl. S. 269 f).

s. § 35. Beachte: Samech mandatum humile (= Dt.?) 23, 12; alle LAA Sames, Lag. corrigiert Samech; wahrscheinlich ist *Σηων* Dt. 31, 4 (zw. Dt. 29, 22 und 32, 2) סיחון gemeint, das dann von Hr. als Sion oder Soon (צֹעַן Num. 13, 22) gefaßt worden wäre; doch wird auch מוך (מכך) mit humilis wiedergegeben; einen Namen צמך oder auch סמך (zum alph. Namen s. S. 230) gibt es nicht; an שׂוחם Num. 26, 42 *Ο' Σαμε* zu denken, ist jedenfalls nicht das Nächstliegende.

Fraglich ist, ob auch in Obab dilectus sive amplexus (s. S. 293) aut saepes. Ori coquens (s. oben) vel claudens me vel adprehendens eine Verschiebung anzunehmen ist: Ori saepes; saepire = *περιλαμβάνειν* = *συλλαμβάνειν* חרה (Var. adprehendere), vgl. Oraim conceptus sive comprehensio 23, 5; doch ist eher anzunehmen: חבק *περιλαμβάνειν* saepire, amplecti. claudens me (H excludens, F^1 exclcdens, F^2 exclodens) wohl חרר Pa. »freimachen«, liberare, dimittere (excludere?) oder = *ἐκκλείων με* d. i. *ἐκκαίων με*: חרה *Ο' ἐκκαίειν*.

Andere Correcturen werden im Laufe unserer Untersuchungen sich ergeben. Schon die angeführten Beispiele lassen zur Genüge erkennen, daß auch die hieron. Schrift zum Teil dieselben schlimmen Erfahrungen machen mußte wie die gr. Listen; doch birgt Hr. so reiches Material und läßt sein System so deutlich durchblicken, daß es vielfach nicht schwer wird, die ursprüngliche Textgestalt zu reconstruieren.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf eine Wendung bei Hr., da er von der Arbeit am atl. On. spricht: fecisse me reor, quod a Graecis quoque adpetendum sit (1, 13). Kurz vorher sagt er, daß er nach der »Ordnung der Schrift« die Bücher durchgegangen habe. Die »Bücher« (volumina) beziehen sich nicht auf gr. On., sondern auf die hl. Schrift. — Demnach besagt die Stelle: auch die Griechen sollten die Onomastik in dieser Weise in die Hand nehmen und die hl. Schrift »volumen« für »volumen« durchgehen und so ebenfalls ein richtiges Onomastikon schaffen. Daß es niemals soweit gekommen ist, beweisen die auf uns gekommenen Reste. Eine Arbeit, wie wir sie von Hr. mit unendlichem Fleiße zusammengestellt besitzen, hatten also die Griechen weder vorher noch nachher sich geschaffen. Hr. selbst läßt demnach deutlich erkennen, daß er nichts weniger als eine directe Übersetzung eines philon. Buches lieferte. Seine

onomastischen »exemplaria« müssen deswegen, weil sie den ganzen Erdkreis füllten, nicht umfangreicher gewesen sein als wir sie fanden; denn Hr. kannte wahrscheinlich überhaupt keine anderen Listen als die, welche in den Catenen, Scholien und in der Hexapla verwendet wurden, und diese berücksichtigte er durchaus nicht immer. Daher auch seine Anschauungen über die Autorschaft des Origenes; daher naturgemäß auch ihre außerordentliche Verbreitung, aber auch ihre große Dürftigkeit. Von andern etymol. Arbeiten hat er nur gelegentlich Kenntnis bekommen; Listen anderer Gruppen (z. B. LGr., Alphabet des Ambr. s. Lamed) kamen ihm nie zu Gesicht, sonst wären sie besser ausgebeutet worden, zumal manche (LGr., CGr.) etym. der OGr. mindestens ebenbürtig waren.

Die hieron. Aufforderung an die Griechen war übrigens in den Wind gesprochen. Als dann eine spätere Zeit die Reste griechischer Onomastika sammeln wollte, fand sie kümmerliche Reste, kümmerlicher als sie viell. Hr. besessen hatte.

Und doch hatten auf gr. Seite so viele sprachgewandte Autoren in diese »exegetische« Arbeit sich vertieft!

Anhang: Für den systematischen Teil der Onomastika habe ich eine Reihe unedierter gr. HSS beigezogen, die mitunter wertvolle Varianten bieten; für die Quellenuntersuchung konnte ich sie im großen und ganzen unberücksichtigt lassen. Einzelne enthalten zwar neue Texte, aber im Grunde sind es nur alte Texte in neuem Gewande (vgl. zu Coisl. 10 S. 242 Anm. 1). Ein mit »*Λέξεις ἑβραϊκαί*« überschriebenes On. aus dem 12. Jahrh. im Collegio Greco, auf das mich Hr. Prof. Dr. Spiridion Lambros (Athen) unterm 28. II. 13 in liebenswürdiger Weise aufmerksam gemacht hatte, konnte ich mir nicht verschaffen[1]. Reichen Ersatz bot mir dafür eine höchst wertvolle Sammlung unedierter arm. Texte, die ich der uneigennützigen Güte des Herrn Dr. Preuschen verdanke, der mir trotz dringlicher Arbeiten den größten Teil mit Übersetzung übersandte. Dafür, wie für die gütige Mithilfe bei Drucklegung der arm. Partien drängt es mich, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Texte sollen entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu den Lagardeschen Texten folgende Citation finden (die Texte selber s. im Anhang):
1. V_3, V_4 und V_5 sind enthalten in:

Biblioteca Vallicellana (Rom) 66, 4 (248^v—254^r), 10. saec. = α
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec 2659, 1156 = β
„ „ „ „ „ „ 2656, 12. saec. = γ
„ „ „ „ „ „ 2660 „ „ = δ

1) Auf die zahlreichen HSS des Athosklosters mußte ich leider völlig verzichten.

Biblioteca Ottoboniana (Rom) 259, 44^{v} sqq., 14/15. saec. = ε
Bibliothèque Nationale (Paris) Suppl. grec 1242, 16. saec. = ζ
Cod. Leid. Voss. var. argum. 20 in 4^{a}, 15. saec. = π[1].
Die LA der einzelnen Texte wird citiert: Ott. 14 (α β γ usw.)

2. V1 wird geboten von:
Biblioteca Ambrosiana cod. 761, 7^{v}—8^{r} (Z. 135 sup.), 14/15. saec. = η
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec 2658, 11. saec. = κ
„ „ „ „ „ „ 938, 16. saec. = γ
„ „ „ „ „ „ 2610, 16. saec. = ι.
Citation: V1 (η, κ, ν, ι).

3. V2 findet sich in:
α (s. oben unter 1) fol. 271^{v} sqq. = α
β („ „ „ „) fol. 168^{r} sqq. = β
ζ („ „ „ „) fol. 203^{v} sqq. = ζ
Biblioteca Ambrosiana cod. 321 (F 1 sup. olim T 9), initium 14. saec. = ϑ
ι (s. oben unter 2) fol. 207^{v} sqq. = ι
Bibl. Vallicellana cod. 107 (F 84) 122, ex anno 1158 = o
Bibl. Ottoboniana cod. 215f 220^{c} 10/11. saec. = ρ[2].
Citation: V2 (α, β, ζ usw.).

4. Bibliothèque Nationale (Paris) Coisl. 128, 4^{v}, 13. saec. = Coisl. 13.
„ „ Suppl. grec 919, 11^{v}, 13. saec. = Suppl. 13.

In letzterer Liste ist nur mehr der Anfang von Coisl. 13 enthalten. Der Inhalt bietet in reicher, vielfach selbständiger Bearbeitung die Namen des Matth.-Evangeliums. Der Zusammenhang mit V2 ist sehr lose, obwohl die Etymm. ebenfalls der OGr. angehören; eine andere Gruppe hat keinen Einfluß auf dieses On. gewonnen[3]. Auffallend sind einige Etymm., die bislang nur bei Hr. anzutreffen sind, z. B. *Ἀσά· χαίρων* d. i. *αἴρων* s. S. 75; *Ἰωράμ· ποῦ ἔστι ὑψηλός*; *Ἰωσίας· ποῦ ἔστι κάρπωμα θεοῦ* = Joram ubi est excelsus 61, 29; Josia ubi est incensum domini 61, 31; *Σαλμών· αἰσθετὸς ἢ αἴσθεσις* = Salman sensibilis vel sensus 63, 5. Wie im Coisl. 13 gehören auch bei Hr. die Namen mit den gleichen Etymm. durchgehends dem Matth.-Evangelium an. Es liegt darum sicherlich Abhängigkeit vor, und zwar eine Abhängigkeit des gr. Textes; denn »ubi est« ist spec. hieron. Etym. (s. § 38). Gleichwohl finden sich auch charakteristische Differenzen, z. B. *Χωραζείν· ὧδε μυστήριον νόμου*, Hr. irrig Chorazin hoc mysterium meum; die gr. LA wird noch durch Ona. gestützt! Dazu kommen Bereicherungen, deren etymol. Herkunft vorläufig unbekannt ist (*Τραχωνῖτις· προσφιλής*: רחם; *Λάζαρος· δεδε-*

1) Diesen Text danke ich ebenfalls Hr. Dr. Preuschen, der ihn mir gleichzeitig mit den arm. Texten überließ; der 1. Teil umfaßt V3 und die Frauenliste aus V4; daran reiht sich ein alphabet. Lexikon, zusammengestellt aus V3, V4 und V5.

2) Bis jetzt als Ott. allegiert (s. S. 6).

3) Nur *Ἱεριχώ· χθαμαλή* findet sich, das der OGr. zugehört s. S. 198.

μένος: עצר). Die Abhängigkeitsfrage ist also immer erst von Fall zu Fall zu prüfen.

Der Text hat übrigens bereits seine Geschichte hinter sich, wie einzelne Fehler erkennen lassen: *Λάζαρος· φιλούμενος* [gehört zu einem fehlenden *Λαοδικία*], *Καϊάφας· σκοτασμός* [= *Κοδράντης*, fehlt!], *Νεφθαλειμ· διεσχισμένος* [= *Ναζωραῖος*, geht voraus], dazu *πυρος* = *πυρρος* (*Ἰδουμαῖος*), *πύρτος* = *πυργος* (*Γ* = *T*, *Μαγδαληνη*) u. a. m.

5. Bibliothèque Nationale (Paris) Coisl. 394, fol. 2—6, 10/11. saec. = Coisl. 10.

Ein Lexikon ohne Überschrift, das V1 in alphab. Zusammenstellung bietet und nur geringe Änderungen aufweist (s. S. 242 Anm. 1).

6. Cod. Voss. graec. (s. oben unter 1 Anm. 1) = Voss.

7. Armenische Texte nach der Collation von Hr. Dr. Preuschen = Ona.

Berol. Petermann 145 (1602) f. 3^b—33^b	= b
„ Minut. 273 (1618) f. 2—17^b	= c
Paris. Suppl. armén. 43 (1432) f. 79—93^b	= p
„ „ „ 58 (17. saec.) f. 111—119^b	= q
„ du fonds armén. 126 (18. saec.)	= r
Pavia Ticinensis II 2 (12. saec.)	= t.

Mit x sollen bezeichnet werden b, c, p, q, r.

Zweiter Teil:

System der Onomastika.

Vorbemerkungen.

§ 18. I. Transscriptionen und Termini.

Die Frage nach dem Materialobject der Onomastika läßt sich, wie wir leicht beobachten konnten, nicht aus dem Titel erschließen, ebensowenig aber auch aus den Überschriften der einzelnen Listen; denn nicht nur um wirkliche Namen der hl. Schrift mühten sich die Interpreten ab, sondern sie nahmen auch eine Menge hb. Wörter in ihre Listen auf, die sie in den gr. Bibelübersetzungen transscribiert vorfanden. Welchen Vorlagen dabei unsere gr. Listen und besonders Hr. folgten und inwieweit sie aus ihnen schöpften, entzieht sich häufig genug unserer Kenntnis. Die einzelnen onomast. Gruppen zeigen übrigens verschiedenes Verhalten. Die LGr. bringt nirgends transscribierte Wörter, dgg. Ans.: Tibin genus est vasculi in modum scrinii ex virgultis agrestibus textum . . . . . in lingua aegyptia invarius merses (sic) dicitur. Vgl. dazu Ex. 2, 3: *ἔλαβεν αὐτῷ ἡ μήτηρ αὐτοῦ θίβιν* (תיבה) ※ *παπυρου Ακ΄ Σ΄ κιβωτὸν παπύρου* (= Ex. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא); cod. VII hat das Scholion: *κιβώτιον ἐκ βυβλου πλεκτον ὡς φοινικῶδες* [= *κοφινωδες* Suid.]. Siehe noch Okt. 31a: *θήβην· κιβωτὸς παπύρου. θήβης ἢ ὑδρία ἢ πλατυσμός, ἥν τινες καλοῦσιν στίτην* [= *κιστην*?][1].

1) Zu *πλατυσμός* vgl. *Ἰαβὶς πλατυσμός* 192, 88 (s. S. 168) d. i. *πατουμενος* (בוס); dann stellt *πλατυσμός* [= *πατουμενος*] hier eine Etym. dar (beachte *ἤ*!) und ist in die sachliche Erklärung irrig eingereiht worden; *ἥν τινες κτλ.* dürfte sich auf *ὑδρία* oder besser auf *κιβωτος* (Kasten, Kiste) beziehen, so daß der Satz ursprünglich ganz anders lautete.

Vgl. im Ans. noch butyrum, chaos, coccum, machaera petrina, psalterium (genus organi musici est, quod artifex manu continet usw.).

Die OGr. nahm transscribierte Wörter auf, bevor sie noch in Buchform gebracht war. Okt. 29b *Ἀτάδ· ῥάμνος*; vgl. Hr. Atad testimonium vel ramnus 3, 16; testimonium (עֵד) vermutlich unvollständig. Unsere Onomastika sind — abgesehen von denen der LGr. — überreich an solchen Transscriptionen, doch gehen alle Gruppen ihre eigenen Wege. Ja von Hr. wissen wir sicher, daß er selbst unabhängig von den damaligen Bibelübersetzungen transscribierte (vgl. oben Mochoth), wenigstens kennen wir keine gr. Texte mit den entsprechenden Versionen.

Man würde sich irren, wollte man annehmen, daß man auf Seite der Onomastiker den Zweck dieser Transscriptionen nicht mehr gekannt habe. Man ignorierte ihn lediglich, weil man ganz allgemein nach gr. Schreibweise erklären wollte und so meist die hb. Grundlage gar nicht beachtete; daher *Αμμαζειβη υἱοὶ γένους τηλαυγοῦς, λαοῦ θυσία* 162, 16: עמן *υἱὸς γένους* s. § 25, *τηλαυγής* = זך s. § 47e; *λαου θυσια*: עם, זבח. So erklärt auch Hr. das Wort Caue (קוח Rg. γ 7, 23)[1] oder das *ἅπαξ λεγόμενον* Fennag nutus 57, 28 (פַּנָּג Ez. 27, 17: »Hirse«, Tg. קוליא »Backwerk«). Solche transscribierte Wörter finden sich zahlreich in den atl. Texten; im NT handelt es sich um hb. (und gr.) Termini. Die atl. Transscriptionen haben übrigens außerhalb der Onn. starke Verbreitung gefunden bei den biblischen Lexikographen; in den sogenannten *λέξεις*, die zu zahlreichen Büchern des AT angefertigt wurden, begegnen dabei unter den gr. Formen unsere Transscriptionen, zuweilen sogar Namen mit Etym., aber doch nur ganz vereinzelt, weswegen sie für die Onomastika im eigentlichen Sinn nicht mehr in Betracht kommen[2].

1) So gemäß Lag. Viell. aber nimmt man besser Rg. γ 10, 28 מִקְוֶה an: *ἐκ Κωα* (*Αλλος*), Euseb. On. *Κωδ* = Hr. On. Coa 273, 86—111, 8.

2) Die *λέξεις* sind in einer großen Zahl von HSS in den Bibliotheken zerstreut. Ihr Umfang jedoch wie ihr loser Zusammenhang mit unsern Onn. ließ mich davon absehen, im Anhang diese *λέξεις* nach einer Reihe von älteren HSS zu bringen. Wenn dennoch im folgenden öfters auf diese *λέξεις* hingewiesen wird, so ist, wenn nichts anderes bemerkt wird, die in der Bibliotheca Vallicellana (Rom) befindliche gr. HS 66, 4 (248^v—254^r) aus dem 10. Jahrhundert gemeint. Die Citation geschieht nach den Überschriften der *λέξεις* (*λεξ′ παροιμιων*, *λεξ′ του Ιωβ* usw.).

Außer den atl. Transscriptionen und den ntl. Termini trifft man in den Onn. auch noch zahlreiche gr. *O'*-Termini, und zwar Termini der verschiedensten Kategorien. Schließlich hat man noch zu beachten, daß auch zu Eigennamen vielfach sachliche Bemerkungen gestellt wurden, die ja meist ohne Schwierigkeit erkennbar, aber doch vielfach so mit den Etymm. vermischt sind, daß leicht Irrtümer daraus entstehen konnten und auch entstanden (vgl. oben schon zu *θιβιν*).

§ 19. a) Alttestamentliche Transscriptionen.

Bei der Auswahl atl. Termini verfuhren die einzelnen Listen ziemlich selbständig, weswegen letztere am besten gesondert gestellt bleiben.

α) Coisl. *Αματτα ρει βρεχομένη* 161, 11 (Rg. *α* 20, 20 s. S. 213); ganz anders Ona. 44 *Ամատտարայ՝ նշան է. փոս* (է. *գաշտ* b p q), Amattara': Zeichen oder Grube (oder Feld b p q); c r lesen *փոս է. գաշտ նշան է. նպատակ*, Grube oder Feld, Zeichen oder Grenzstein. Dazu vgl. Theodoret *Τὴν δὲ Ἀματάραν . . . . παρὰ μὲν τοῖς Ἕλλησιν τάφρον, παρὰ δὲ Ῥωμαίοις φοσσάτον, παρὰ δὲ τῷ Σύρῳ σκοπόν . . . .* (vgl. S. 25). *նշան* dürfte identisch sein mit *σκοπος*, der Zielscheibe für Geschosse (vgl. auch Thren. 3, 12: מטרא *σκοπός* ⟨*εις βελος*⟩); statt *նպատակ* ist viell. *պահակ* (*φυλακη*) zu lesen, womit die *Αχ'*-Übersetzung (zu Rg. *α* 20, 20) erhalten wäre. Mit *գաշտ* vermag ich vorläufig nichts anzufangen. Die Quellen für Coisl. und Ona. sind also grundverschieden.

Αμμαζειβη υἱοὶ γένους τηλαυγοῦς, λαοῦ θυσία 162, 16: המזבח Rg. *δ* 12, 10 s. § 47e.

Ελουλ Θὼθ ὁ μήν 163, 48; *Θωθ* = ? Der altkananäische Name des 6. Monats (אלול) ist uns nicht bekannt; ebensowenig erhellt sich der Zusatz *Θωθ* aus Ezr. *β* 6, 15 A^{vid} $B^{b}S$ *Ελουλ*, B* *Εδουδ*, Luc. *Αλουλ*. Daß mit *Θωθ* der erste aeg. Monat, ar. תחות (vgl. Papyr. 28 der aram. Papyri aus Elephantine) d. i. *Θωυθ* o. ä. gemeint sein sollte, erscheint doch sehr fragwürdig, da dieser Monat sich mit dem hb. תמוז deckt.

Εφουδ λύτρωσις 164, 66: פדה; dgg. *δήλωσις καὶ ἀλήθεια*

185, 72 (VGr.); daraus schöpften dann 174, 87; 191, 47 (Lex.); 200, 20; Voss. 162; Coisl. 10, 55. *δήλωσις καὶ ἀλήθεια* = Urim (אורים) und Thummin (תמים), *O′* (Ex. 28, 30) *ἡ δήλωσις καὶ ἀλήθεια*, Vulg. relatio et veritas. Im Lex. (191, 47) findet sich ein buntes Durcheinander zu *Ἔφουδ: δήλωσις καὶ ἀλήθεια, ἐν ᾧ τὸ λογεῖον* [= *λόγιον* = חֹשֶׁן Ex. 25, 6 *Aκ′ Θ′* mit dem Ephod genannt] *ἢ λύτρωσις* (Etym.) *ἢ θυμιατήριον* (מִקְטֶרֶת oder קְטֹרֶת). Hr. Efoth superindumentum vel superumerale 18, 11; superindumentum quod graece dicitur *ἐπένδυμα* sive *ἐπωμίς* 32, 9; s. dazu Ex. 25, 6 אפוד, *O′ ἐπωμίς, Aκ′ Σ′ Θ′ ἐπένδυμα.* Եփուդ: փրկութի՛ւն. լրտեսութի՛ւն (տեսութի՛ւ x), Eφûd: liberatio vel exploratio (visio) d. i. *λύτρωσις ἢ δώλησις* (visio, revelatio) Ona. 301.

Θαμου συντετελεσμένος, φαυλισμός 166, 5 [= *Θαμουζ*]; Thammuz consummantes sive contemptus 59, 4 s. § 68.

Θεραφειν ἀνιέμενα, αἴνεσις, κατασκοπὴ ἀνιεμένη 166, 15; dgg. Lex. *Θεραφὶμ μορφώματα, εἰκόνες εἰδώλων* 192, 76; Hr. Therafim incendia (s. § 116a), sed melius imagines vel figurae, quas Graeci *μορφωματα* vocant 48, 4; Therafim figurae 59, 6: תרפים, *O′ εἴδωλα, Aκ′ μορφώματα* (so oft), *Σ′ Θεραφείν* (Gen. 31, 19).

Θυμασφαε συντέλεια καιροῦ 167, 25: Par. *α* 2, 35 ת ומשפחות …, A *Θυμασφάς*, B *Ἐμοσφεώς*, Luc. om. s. § 48d.

Κεχαρ δημοσία 172, 38: כְּכָר Rg. *β* 18, 23.

Κεφφουρε θυισκῶν (Räuchergefäße) 172, 37: Par. *α* 28, 17 כפור; vgl. F. Hexapl. I 725b *O′ καὶ τὸν σταθμὸν τῶν χρυσῶν καὶ τῶν ἀργυρῶν καὶ θυίσκων κεφουρὲ ἑκάστου σταθμοῦ*, al. exempl. *καὶ τὰ κεφφουρέ κτλ.*, s. nota 21 dazu (Comp., codd. 19, 93, 108).

β) V5 *Βερεχθρὰ* (Ott. 14, 162*α Βαρεχρα, η Βερεχρα*) *μυῖα καλεῖται* 182, 97; Voss. 74; Բերոքա: ճանճ է. լանջ⟨ք⟩ է. ջնորհ, Beroχa, Mücke oder Kehle oder Gnade On. 193. Das Arm. scheint auf Rg. *α* 6, 8 zu verweisen: בארגז, *O′ ἐν θέματι, Aκ′ ἐν λάρνακι, βερσεχθράν* vel *βερεχθάν*, al. exempl. *βαεργάζ*; *λαρναξ* (Kasten) wäre dann zu *λαρυγξ* (Kehle) verlesen; *μυῖα* geht dabei viell. zurück auf Rg. *α* 6, 11: וארגז ועכברים; [*βερεχθαν καὶ*] *μυιας* d. i. *μυας* = עכברים »Mäuse«. Beroχa »Gnade« zeigt jedoch, daß der Rest der arm. Etym. ⟨լանջ⟨ք⟩

ἡ. ϛնորհ ursprünglich zum Namen Gehon gehört, wo er tatsächlich auch anzutreffen ist (s. § 27). Demgemäß ist zu übersetzen *στηθος* (ԼանՀք גחון) ἢ [ ] *χαρις* (חן s. S. 188).

Καρμάσινον (Ott. 14, 195 δ *Καρβάσινον*) *ἀμίαντον* (»Asbest«, »unverdorben«) 183, 29; Voss. 262: כרפס »feiner Flachs«, Σ′ *κάρπασος* Est. 1, 6. *Καρπόσινον ἀμίαντον* 194, 36; կարպասենոյն: անապական, Karpaseno'n: unverweslich Ona. 445.

Μαζὴρ (Ott. 14, 208 *η Μαμζηρ*) *ἐπίμικτος· ἐκλήθη δὲ κύριος* 183, 40: ממזר Dt. 32, 2 (3), *Ο′ ἐκ πόρνης, Ακ′ Σ′ μαμζηρ* (s. S. 133/4).

Μαναὰν αὐτῷ, θυσίαν αὐτῷ 183, 37; *Μαναὰ θυσία* Voss. 289: מנחה, *Ο′ θυσία.*

Μανωὲ ποτέ 183, 38 (Ott. 14, 206 *α ἀνάπαυσις* ⟨מנוח⟩ *ἢ ποτέ*); *ποτὲ ἐκλήθη δὲ κύριος* Voss. 290; viell. ist aber der Name מנוח Jud. 13, 2 gemeint, *Ο′ Μανῶε*, Fl. Jos. *Μανώχης.*

Μὰν τί 183, 39: מָן Ex. 16, 31 u. ö., *Ο′ μάν*; vgl. aber auch die PNN der *Ο′ Κ.*

Μαωζεὶν τίνα ποτέ 183, 36: Dan. 11, 38 = מעזים, *Ο′ μαωζεί, μαωζείμ, μαωζείν*; vgl. jedoch § 47 a[1].

Παθουρὰ τράπεζα 184, 46; Voss. 362; Պաթուր: սեղան, Paθûr: *τραπεζα* Ona 663: woher? (zur Etym. s. § 115). Vgl. den Namen *Παθούρης* Jer. 51 (44), 1: פתרוס oder *Φαθούρα* Num. 22, 5 BF פתורה.

Zu *Σαβέκ, Ἰωχαβελ* (vgl. auch Voss. 231) s. S. 98 f.

γ) Lex. *Ἀριὼθ ἀγριολάχανα* 187, 45: אורות »Feldgemüse« Rg. δ 4, 39, *Ο′ ἀριώθ, Ακ′ Σ′ κολοκύνθας, Αλλ′ ἄγρια λάχανα*, s. F. Hexapl. I 658 b; gemäß nota 47 stammt die schlechtere LA *ἀγριολάχανα* aus Prokop.; Vulg. olera. Vgl. übrigens den sam. Text zu Gen. 1, 11, wo דשא mit יאר wiedergegeben wird, dazu ist dann wohl arb. انوار »Blumen« (und »Lichter«!) zu stellen.

Βαδδὴν ἔνδυμα ἐξαίρετον ἢ βύσσινον ἢ ποικίλον 188, 72, vgl. Ez. 9, 2 und 11 בַּדִּים, *Ο′ ποδήρη, Ακ′ ἐξαίρετα, Σ′ λίνα, Θ′ βαδδήν* (*βαδδίμ*); Dan. 10, 5 *Ο′ βύσσινα, Ακ′ ἐξαίρετα, Σ′ λινᾶ, Θ′ βαδδίν*; s. noch Ez. 10, 2. Damit steht in Zu-

1) In Ott. 14, 204 *αεη* findet sich der eigenartige Zusatz *δ ἔστι διογάβαλος.*

sammenhang Ona. 154p ֆաղէն: փառս է. պճղաւոր (leg. պճղնաւոր) է. բազմագոյն, Badên: Herrlichkeit oder glänzend oder verschiedenfarbig. Statt պճնաւոր möchte ich vorschlagen պճղնաւոր (vgl. cod.) »Sutane« d. i. ἔνδυμα (ποδήρη); demnach erhalten wir ἐξαιρετον (ἢ) ἐνδυμα ἢ ποικιλον.

Γελγὲλ κυλίσματα, ἐπικυλίσματα ἢ τροχὸς ἐν τροχῷ τετραπρόσωπος 189, 95; auch Onm. 135: *Γελγελ κυλίσματα*: Ez. 10, 13 גלגל, *Ο′ γελγέλ, Ακ′ τροχός, Σ′ κυλίσματα* (vgl. F. Hexapl. II 793a nota 24). Ez. 10, 13 scheint hier mit Ez. 1, 16/17 zusammengestellt zu sein, denn *τροχὸς ἐν τροχῷ τετραπρόσωπος* gehört zur letzteren Stelle; hier ist aber אופן = *τροχός*. Hierher gehört noch 199, 85 *Τροχὸς ἐν τροχῷ τετραπρόσωπα*. Vgl. zum Ganzen die Angaben von Voss. 101f zu *Γελ* [= *Γελγελ*].

Γόμορ κόρος, ξεστ λ ἢ κοτύλαι ι 189, 2: Ez. 45, 11—14 חֹמֶר, *Ο′ ἀπὸ τοῦ γομόρ, οἱ Γ′ κόρου* (Ez. 45, 13); zu den 10 *κοτυλαι* vgl. Vers 14. Unter den ξεστ′ sind wohl 30 סאה (*σατα* Epiphan.) gemeint, wie andrerseits die *κοτυλαι* als בת bzw. איפה zu verstehen sind[1]. Vgl. Gomor mensura atticorum choenicum trium 13, 19 d. i. עמר Ex. 16, 16, *Ο′ γομόρ* mit 3 קב = 12 לג; vgl. Գոմոր: չափ երեք կապճեան, Gomor: mensura trium modiorum Ona. 204. S. auch Gamer mensuram La 9 = Gameri Lb. 39 d. i. גמר PN Gen. 10, 2 (s. S. 148).

Δαβὴρ κιβωτὸς ἢ χρηματιστήριον ἢ λαλία (דבר Pi.) *ἢ δύναμις* (s. § 101) 189, 13; dazu *Σαβὴρ ἅγιον ἁγίων* 198, 51: דְּבִיר, *Ο′* oft *δαβείρ, δαβίρ, Ακ′, Σ′ χρηματιστήριον* Rg. *γ* 6, 5 u. ö. Zu *Σαβήρ* s. Rg. *γ* 6, 16: מבית לדביר לקדש הקדשים, *Ο′ Θ′ ἔσωθεν τοῦ δαβὶρ εἰς τὸ ἅγιον τῶν ἁγίων, Σ′ ἐσώτερον τοῦ χρηματιστηρίου εἰς ἅγιον ἁγίων, Ακ′ ἔσωθεν τοῦ χρηματιστηρίου καὶ τοῦ ἡγιασμένου τῶν ἡγιασμένων.* Vgl. ferner zu *κιβωτός* Rg. *γ* 6, 19. Hr. Dabir oraculum (= *χρηματιστήριον*) 41, 19. Ona. 254 Դաբիր: գլուխ (է. գրաւշուած է. սրբուքի ⟨սրբոց c p⟩ x), Dabir: caput (vel statua[!] sive sanctitas ⟨sanctorum⟩). Viell. ist գլուխ »Spitze« zu fassen und dann gr. ἄκρος (ἄκρα) d. i.

1) Dagegen *Αλλ′ ξεστης* Lev. 14, 10 = לג = *Ο′ κοτύλη*; vgl. Fl. Jos. Ant. 9, 62 *ξεστης* = ¼ קב (Rg. *δ* 6, 25) = 1 לג.

ursprünglich *ἀρκτος* zu substituieren: Dabir ursum (timens) s. § 58.

Εναγὲβ ἐν τῷ νότῳ 191, 53: Jos. 12, 8 בנגב, *Ο′* (*ἐν*) *ναγέβ*, A *ἐν Ἀγέβ*, *Ακ′*, *Σ′ ἐν τῷ νότῳ*; vgl. Abd. 1, 19. *Նգեբ* (*Նագեփ* bc): հարաւ, Ngeb (Nageφ): *νοτος* Ona. 619.

Θεκὲλ μέτρον ἢ σταθμόν 191, 67: תקל Dan. 5, 17 s. S. 114. *Θεκὲλ μέτρον* ist EN (= תחר Rg. *α* 1, 1) s. S. 197.

Κασία συναγώγιον συγγενικόν 194, 36 = קציעה *ψ* 44, 8 (45, 9); zwar findet sich bei Job 42, 14 auch ein Name קציעה *Ο′ Κασίαν*, *Σ′ Κισίαν* (*Κεσίαν*), doch ist die arb. Cassia gemeint, da offenbar *συναγώγιον* aus *συρίγγιον* corrumpiert ist: *συριγγίῳ συγγενικόν*; vgl. Ona. 409 *Կասիա՝ կոտան կիւն* [d. i. *կեղանկիւն*], Kasia: [fistula, *συρίγγιον*]. Hr. kennt den Job-Namen nicht.

Κινύρα κιθάρα ἢ ἐπίγνωσις φωτός 193, 29: כנור *Ο′* oft *κινύρα*; Chennor agnitio luminis vel cithara 57, 13 = Ez. 26, 13 כנוריך *Ο′ τῶν ψαλτηρίων* (*Θ′ ὀργάνων*) *σου*.

Μαζουρὼθ Πλείας ἢ τὸ κύναστρον (Hundsgestirn) *ἢ τὸ δώδε* [= *δωδεκα*] 194, 57; Mazuroth *ζῴδιον* i. e. signa horoscopi 59, 26; Mazaroth *ζῴδιος* quae duodecim signa mathematici adserunt 46, 16: מזרות Job 38, 32 (Rg. *δ* 23, 5 מזלות, *Ο′ μαζουρωθ*, al. exempl. *μαζαλωθ*). Vgl. Syrus zu Job 38, 32 am Rande »ܐܝܬ quidam dicunt esse *caniculum Orionis* (ܟܠܒܐ ܕܐܘܪܝܢ), alii dicunt esse *signum zodiaci* (ܙܘܕܝܩܘܢ)«, s. F. Hexapl. II 71b nota 34. S. noch *λέξεις βασιλειῶν δ*: *μαζουρώθ· ἀστὴρ οὕτω καλούμενον*.

Ναβὲλ ἀφροσύνη (נבל »töricht sein«) *ἢ μέτρον* 195, 88; vgl. Hr. Nabal inspiciens. quod sic legere volueris nebel mensurae nomen est sive psalterii 36, 12 d. i. *Ναβλέαι ψαλτήρια ὡς εἶδος κιθάρας* 195, 84. נָבָל PN (Rg. *α* 25, 3) zusammengestellt mit נֵבֶל (נְבֶל) »Harfe«, *Ο′ νάβαλ* (B), *νάβλα* (AR) und נֵבֶל »Schlauch«, *Ο′ νέβελ*, Rg. *α* 1, 24; 10, 3; *Ακ′ ἀμφορέα*; Rg. *α* 25, 18 *Θ′ νέβελ*, *Ο′ ἀγγεῖον*, *Σ′ ἀσκός*. Vgl. die nota des cod. Reg. »*τὸ οἰφὶ μέτρον τριῶν ξεστῶν· τὸ δὲ νέβελ ξέσται ρν′*« (F. Hexapl. I 489b nota 54).

Νεχοθὰ ἀρωμάτων 196, 96; Hr. Nechotha styracem eius vel aromata 46, 27: נְכֹתָה Jes. 39, 2, *Ο′ Νεχωθᾶ* (*Σ′ Νεχωτᾶ*), *Ακ′ Σ′ ἀρώματα*; vgl. Rg. *δ* 20, 13 (נְכֹתוֹ). Zu styrax s. Gen. 37, 25 נְכֹאת, *Ο′ θυμιάματα*, *Ακ′ στύραξ*; Gen. 43, 11

Ο′ θυμίαμα, Ακ′ Σ′ στύραξ, Αλλ′ λάδανον. Λέξεις βασ′ δ: τοῦ νεχωθά, τῶν ἀρωμάτων.

Σαριθμὼθ προάστεια 199, 74; Hr. Sademoth arva (Gefilde) vel regiones 47, 22 (שדמות Rg. *δ* 23, 4); שׁדמות Jer. 31 (38), 40, *Ο′ ἀσαρημωθ, Ακ′ προάστεια, Σ′ χῶρος τῶν τάφων*; Rg. *δ* 23, 4 בשדמות, *Ο′ ἐν σαδημώθ, Σ′ Θ′ ἐν τῇ φάραγγι*[1], *Ε′ ἐν τῷ ἐμπυρισμῷ. Ա*ադեմովթ՝ ձոր, Sademôθ: Tal (*φαραγξ*) Ona. 739. Zu »regiones« vgl. Hieron. ad Jer. 31, 40: »Sademoth, quod nos vertimus in regionem mortis, unum nomen in duo verba dividentes: SADE, quod dicitur regio, et MOTH, quod interpretatur mortis«; demnach dürfte unsere obige Etym. unvollständig sein. Im On. Euseb. ist שדמות als ON gefaßt *Σαδημώθ* 296, 3 = Sademoth 154, 3; ebenda *Ἀσαδημώθ, Ακ′ τὰ προάστεια* 229, 80 = Assaremoth ..... quod Aquila interpretatur suburbana 99, 12.

Σαράβαρα εἶδος ὑποδημάτων περσικῶν 198, 42: סרבלין Dan. 3, 21; *Θ′ Σ′ σαράβαρα, Ο′ ὑποδήματα, Σ′ ἀναξυρίδες*, vgl. 3, 27. *Λέξεις τοῦ Δανιήλ: Σαράβαρα παρὰ Πάρθοις τὰ τῶν σκελῶν σκεπάσματα, παρὰ τισὶν δὲ ἐπαναφόρια.*

Σατὰν πειρασμὸς ἐπάρσεως ἢ καὶ τριμόδιον 198, 43: *σατα* Gen. 18, 6 (3 סאה = 1 איפה); vgl. Mth. 13, 33 *τρια σατα* (Lc. 13, 21).

Σίκλος στάθμιον, ν⁰ ν⁰ τρία, τὸ ἱερατικὸν ν⁰ ἓν η γ⁰ γ⁰ ᾗ ὄβολοι κ 198, 61; *Սիկղ՝ կշիռ հրկդրամին*, Sikl: *σταθμιον διδραχμου* Ona. 724.

Σχίζαι βέλη 199, 76: הַחִצִּים »die Pfeile« Rg. *α* 20, 20 (*Ο′ σχιζαι*); s. F. Hexapla I 523a Anm. 36.

Φελεθθὶ σφενδονισθείς 200, 1 s. S. 207. Anders Hr. Felethi ammirabiliter (פְּלָאִי »Wunderbares«; zum Adv. s. § 90) 42, 5; Felethe mirabilis vel excludens 38, 20 (פלא »aussondern«).

Φελμωνὶ ἄγγελος ἢ εἶδος δυνάμεως 199, 94: Dan. 8, 13: פלמני = פלני אלמגי = »N. N.«; vgl. Rg. *α* 21, 3; Rg. *δ* 6, 8; Ruth 4, 1; die Etymm. sind dunkel: *ἄγγελος* geht auf *Ακ′* zurück, der לפלמני (Dan. 8, 13) mit angelo (interiori) wiedergab, wie Berešith rabba 24c bezeugt; in *εἶδος* könnte man *φε*, in *δυναμις μων* (אוֹן, Hr. fortis) erblicken, zum ausgeworfenen ›l‹ wäre dann § 73 beizuziehen. Wahrscheinlich

1) Dazu gehört anscheinend *Λέξεις βασ′ δ ἐν σαλεματί· ἐν τῇ φάραγγι*, vgl. B *Σαλημωθ* Rg. *δ* 23, 4.

ist aber das (τι) δεινον des alten Übersetzers mißverstanden und als »etwas Gewaltiges« statt »Gewisses« gefaßt worden. In den Λεξ' τοῦ Λαν' finden wir τῷ Φελμωνὶ τῷ ἑτέρῳ ἢ εἴδος δυνάμεως; vgl. noch F. Hexapl. II 924a: »Hier. altero nescio cui«.

Als Terminus gehört hierher auch Ἐλμουνή θεοῦ μέρις s. S. 190; dazu dann Ona. 305 Եղմունի՝ ոչ բաժին (բան x) է. հաւատ (հօտարութիւն x), Elmûni: θεου μερις ἢ πιστις.

δ) Colb. Θαλπιὼθ ἐπάλξη ἢ ὑψηλά 202, 84: תלפיות Ct. 4, 4 ἔπαλξις »Schutzwehr«, Vulg. propugnacula; Theodor. (M. P. Gr. 81, 133) θαλφειὼθ ὁ μὲν Ακ' ἐπάλξεις ὠνόμασεν, ὁ δὲ Σ. ὕφη in cant. lib. II cap. IV, 4: ὑφη = ὑψη?

Μανη — Θεκελ — Φαρες Dan. 5, 27, vgl. oben S. 114.

Κοναχολ παντοκρατωρ — Coneacol omnipotens s. S. 239; dazu Ona. 432: Կոնեաքող (Կոնաքող b c p)՝ ամենակալ, Koneaχol (Konaχol): παντοκρατωρ.

ε) Ott. 14 (265) bringt unter dem 1. Nachtrag zu V5: Βηρϊσίβ· βαραὼ (sic)· ἐν υἱῷ ἔκτισεν θεὸς τὸν οὐρανόν. Schon Theophilus von Antiochien (M. P. Gr. 6, 1065) und Or. (M. P. Gr. 12, 145) sind mit dieser Exegese vertraut (s. Hummelauer, Comm. in Genesim p. 85). Direct als Buchtitel finden wir בראשית im Arm. Բրէսիթ՝ արարած (է. սկիզբն c), Brêsiθ: κτίσις (ἢ ἀρχή c) Ona. 199. Dazu vgl. Ona. 383 Թարէասար՝ իմ մարգարէք, θarêasar: 12 prophetae. תריסר neben תרי עשר und תרין עשר (j.-a. »zwölf«) also als zusammenfassende Bezeichnung der 12 kleinen Propheten verstanden; gr. wird die Form θαρησασρ zugrunde gelegen haben.

An sonstigen Termini vgl. im Arm. noch:

Ասիունա (Աբիոն b)՝ աղքատութիւն (աղքատ b), Asiûna (Abion b); paupertas (pauper) Ona. 105 d. i. wohl אביונה Koh. 12, 5; weder die Transscription noch eine entsprechende Übersetzung ist in den biblischen Texten anzutreffen. Hier ist das Wort irrig mit אביון »arm« verbunden.

Ona. 142 Բակեղեթաւ՝ բանք d. i. [չալակաւ beim folgenden Namen], Bakeļeθav (leg. Բակեղեթ, Bakeļeθ) mit dem Gewande: בצקלנר Rg. δ 4, 42, O' vacat, Θ' βακελλεθ ≺, Αλλ' ἐν κωρύκῳ αὐτοῦ (s. F. Hexapl. I 659a nota 58 et 59).

Ona. 144 *Բարկոնիտոն՝ շալակաւ* d. i. [*կայծուռ*, folgt], Barkoniton: Distel: ברקנים Jud. 8, 7, *O′ βαρχηνίμ*, al. exempl. *βαρκοννείμ* s. *βορκοννείμ*, *Ax′* (*τὰς*) *τραγακάνθας*, *Σ′* (*τὰς*) *τριβόλους*; vgl. Euseb. 238, 71 *Βορκοννείμ, Ἀκύλας τραγακάνθας* (Bocksdorn), *Σύμμαχος τριβόλους*; ed. Larsow (p. 124), *Βορκοννείμ· Ax′ ἀκάνθας* (Disteln) *κτλ.* Dazu s. Pearson praefatio paraenet. ad LXX (versus finem) »Eusebius Lib. De locis Hebr.: *Βορκοννεὶμ Ἀκύλας τρέπει εἰς ἀκάνθας κτλ.*; so auch Bonfrère und Hr.; dazu vgl. in extenso F. Hexapl. I 427b nota 15. Die *Λέξ′ τῆς ὀκτατ′* erklären: *βαρακίνησιν· ἀκάνθαις σκόλοψιν* (»Dornen, Spitzen«, letzteres = *Θ′*-LA?).

Ona. 262 *Դեբաս՝ մեղուանոց*, Debas: Honigzelle: דְּבַשׁ »Honig«. Eine entsprechende Transscription ist mir nicht bekannt.

Ona. 303 *Երդաբ* (leg. *Երգաբ*)՝ *վէմ*, Erdab: *λίθος*: אצל האבן האזל, Rg. *α* 20, 17, *O′ παρὰ τὸ ἐργὰβ* (*Σ′ Θ′ λιθον*) *ἐκεῖνο* (= הלז), al. exempl. *παρὰ τῷ λίθῳ ἐκείνῳ*. Dazu *Λέξ′ βασ′ α παρὰ τῷ ἐργὰβ ἢ ἀργώβ* (!). *τοῦτ᾽ ἔστι παρὰ τῷ λίθῳ*; Prokop in Cat. Niceph. t. II p. 418: *τὸ δὲ ἐργὰβ οἱ λοιποὶ λίθον ἐξέδωκαν*; vgl. zum Wechsel *εργαβ — αργωβ* S. 191.

Ona. 360 *Թերափ՝ գործ ՚ի համայից ։ բժշկութիւն* (x om. ։ *բ′*), *Θεραφ*: opus in phylacteriis vel cura: scheint zu Ez. 13, 18 zu gehören: חוי למתפרות כסתות, *O′ οὐαὶ ταῖς συρραπτούσαις προσκεφάλαια* (*Σ′ ὑποστρώματα*, vgl. Syrohex. ⟨ܣ݂ܘ݂ܕ̈ܐ.ⲥ), *Σ′ οὐαὶ ταῖς συρραπτούσαις ὑπαγκώνια, Εβ′ οὐαὶ ταῖς ποιούσαις φυλακτήρια*; כְּסָת »Zaubermittel« (*համայք*). Der Zusatz von bp. (ℓ p) *և ծածկիչ հանդերձ տապանակին*, est etiam vestimentum cum capsula scheint unsere Vermutung zu bestätigen: כסות »Kleidung, Oberkleid«. Eine Transscription *Θεραφ* ist aber nicht mehr erhalten. *θεραφ* cura ist Etym.: רפא »heilen«[1].

Ona. 527 *Մարակ՝ զտեալ* (leg. *զտեալ*), Marak: purificans: מרק »reinigen (polieren)«, מרוק *O′ καθαρος* Par. *β* 4, 16. Eine Transscription von מרק ist nicht mehr erhalten und doch kommt nur eine solche in Betracht, denn ein analoger Name existiert nicht.

1) Es ist nicht wahrscheinlich auf Grund der Etym. *Համայք* (noch weniger des Nachsatzes), daß *Θεραφ* als Singl. zum Term. תרפים, das nur im Plur. sich findet, gebildet worden wäre.

Ähnlich auch Ona. 525 *Մասուա* (*մակուա* bc): *պատուիրան*, Masûa (Makûa bc) mandatum: מצוה »Gesetz, Befehl«.

Ona. 517 *Մաշկեակն: ազարաղն և նափորանկ*, Maškeakn: großer Mantel oder Tunika, = מעיל (?).

Ona. 547 *Մաքտոն: ծածկոյթ*, Maχton: Schleier = ?

Քովքար: հոյար կ. վանդակ, χôϑar . . . . oder Gitter (Flechtwerk) Ona. 811 d. i. wohl Rg. *α* 19, 13 כבר, *Ο′* ἥπαρ (כָּבֵד), al. exempl. *στρογγυλωμα*, *Ακ′ πλῆϑος* (כבר, כביר), *Θ′ χοβερ*; demgemäß wäre das unlösbare *հոյար* in *հեարդ* (Leber) zu ändern.

ζ) Hr. Bei Hr. findet sich eine stattliche Zahl derartiger Termini, von denen wir bereits einige kennen lernten. Meist sind sie wie Eigennamen behandelt, d. h. von Hr. gar nicht mehr als Transscriptionen angesehen worden. Es möge genügen, einzelne zur Charakteristik der Onn. herauszugreifen:

Accherethi interficiens sive dissipans vel demoliens 40, 18; dazu vgl. 56, 24; 37, 9; sowie Cherethim disponentes, pro quo melius in Graeco habetur *διατιθέμενοι* 57, 12; כרתים Ez. 25, 16, *Ακ′ Χερεθθιείν*, *Σ′ ὀλεθρίους*, *Θ′ Καριθείμ*, *Ο′* ※ *οἱ Γ′ τοὺς* ≺ *Κρῆτας* (= Hr. 56, 2 = 57, 12[1]) usw. Zur Etym. s. S. 273.

Azara crepido 56, 26: עזרה Ez. 43, 14, *Θ′ ἀζαρά*, *Ακ′ κρηπίδωμα*, *Σ′ περιδρομή*, *Ο′ τὸ ἱλαστήριον* (*τὸ μέγα*); vgl. Hr. ad Ez. 43, 14: »Porro crepido, pro quo LXX propitiatorium, Theod. (ut supra) azara, Sym. *περιδρομὴν* h. e. circuitum interpretati sunt« (F. Hexapl. II 887a nota 24).

Bagazin in excelso contemptus 57, 3: בגנזי Ez. 27, 24, *Ο′ ϑησαυροί*, *Ακ′ Σ′ ἐν μαγώζοις*, *Θ′ ἐν γάζαις* s. S. 297.

Bedec instauratio 54, 4: ברק Rg. *δ* 12, 6, *Ο′ βεδέκ*, *Ακ′ ἐπισκευή*, *Σ′ δέοντα* (*δεόμενον ἐπισκευῆς*); instauratio soll bei Hr. offenbar *ἐπισκευή* wiedergeben, vgl. Hr. zu unserer Stelle: »et instaurent sarta tecta domus, si quid necessarium (= *Σ′*) viderint instauratione (= *Ακ′*)« d. i. *δεόμενον ἐπισκευῆς*. *Λέξ′ βασ′ γ τὸν βεδέκ· τὸ δέον*. Dasselbe meint dann wohl auch Ona. 182 *Բեղեկ* (*Բեբեկ* b): *խախտած*, Bedek (Beϑek b): schlecht gebaut.

Beth filia (בת) sive mensura 57, 4: בת Ez. 45, 10, *Ο′ χοῖνιξ*, *Σ′ βάτος* (vgl. Vers 11).

1) Es ist beide Male Ez. 26, 15 את־כרתים gemeint.

Bethim domibus 45, 6: בתים Rg. δ 23, 7, *Ο′ χεττιίμ, Ε′ στολάς*; hierher gehört demnach *Λέξ′ βασ′ δ Χετιείν· στολάς*; im selben Vers *Θ′ βεθθιείμ, Αχ′ Σ′ οἴκους*, Vulg. domunculas. Warum Hr. den Dativ setzt, ist nicht ersichtlich.

Cadesim commutati sive effeminati 45, 7: קדשים Rg. δ 23, 7, *Ο′ καδησίμ, Ἑβρ′ ἀκκοδασίμ, Αχ′ ἐνδιηλλαγμένοι* (aliter *πόρνοι*), *Σ′ τῶν τελετῶν. Λέξ′ βασ′ δ τῶν Καδεσίμ· τῶν τελετῶν.*

Cabalaam praecipitavit 45, 7: קבל־עם Rg. δ 15, 10, *Ο′ Κεβλααμ*, al. exempl. *κατέναντι τοῦ λαοῦ*; zur Etym. s. § 49γ. Hierher gehört auch Coisl. 172, 32: *Κεβδααμ συναγωγὴ δούλων*: *κε* = *συναγωγη* d. i. קוה Ni. und Pi. *σύναγειν* (מקוה *συναγωγή*), עבד *δοῦλος*; zu diesem קוה *συνάγειν* vgl. noch *Κουθα συνακτός* 172, 42 = *Κααθ* 171, 20; Caath sive Catath congregatio 26, 11 (s. § 114).

Chomarim aeditui (Tempeldiener) 45, 13: כמרים (nicht levitische Priester) Rg. δ 23, 5, *Ο′ χωμαρίμ*, al. exempl. *τοὺς ἱερεῖς, Αχ′ τὰ ἱερά; Λέξ′ βασ′ δ χώμασιν· τοὺς ἱερεῖς τῶν ματαίων* und nochmals *τοὺς χωμαρίμ· τοὺς καθεστῶτας*, vgl. *Σ′ Ε′ οὓς κατέστησαν οἱ βασιλεῖς κτλ.* אשר נתנו מלכי וגו׳.

Efi mensura 57, 26: אֵיפָה Getreidemaß; Oefi trium modium mensura 14, 14: הָאֵפָה Ex. 16, 36, *Ο′ τῶν τριῶν μέτρων, Αλλ′ τοῦ οἰφί.* Vgl. noch Efa (עיפה Gen. 25, 4 MN) dissolutus (Etym.) vel mensura 6, 3.

Esemel electrum 57, 18: חשמל Ez. 1, 4, *Ο′* und *Αλλ′ ἤλεκτρον, Εβρ′ ἴρις.*

In mensura liquentis materiae 13, 29; In fuit vel mensura (= fuit m.) 56, 15; mensura 58, 3: הִין, *Ο′* oft transscribiert *εἶν* (*ἶν*), *Αλλ′ ἀὶν* (Ex. 29, 40).

Man hu quid est hoc 14, 9: מָן הוּא Ex. 16, 15, *Ο′ τί ἐστι τοῦτο; Σ′ τις . . ., Αλλ′ μὰν αὐτό*; dazu ܡܢܢܐ ܗܝ ܡܢ ܗܘ, Manna: quid est hoc Ona. 510.

Mazamaroth tridentes vel fuscinulae, quas Graeci *ἀναλημπτῆρας* vocant 46, 22: מזמרות Rg. δ 25, 14 *Ο′ φιάλας*. Auf Grund dieser hieron. Angabe ist F. Hexapl. I 699a zu corrigieren: ואת היעים (unmittelbar vor מזמרות) *Ο′ καὶ τὰ ἰαμίν*, al. exempl. *καὶ τὰ ἱμάτια*, al. *καὶ τὰς κρεάγρας*, aliter *Ο′ καὶ τὰ ἱμάτια* ※ et palas ×, *Αχ′* (*καὶ τὰ*) *ἄγκιστρα, Σ′* (*καὶ*

τὰς) ἀναλῆπτῆρας; letzteres gehört also nach Hr. zum nachfolgenden מזמרות; möglicherweise liegt aber auch ein Irrtum seitens unseres Autors vor, wenigstens befremdet es, daß er fuscinula (kleine Gabel) mit ἀναλῆπτήρ (Wassereimer) zusammenstellt. tridentes bietet auch die Vulg. zu מזמרות an unserer Stelle.

Mechonoth fulturae, quas bases vel hypothemata i. e. suppositiones possumus dicere 46, 19: מכנות Rg. δ 25, 13, Ο′ καὶ τὰς μεχωνώθ, al. exempl. βάσεις, Ἀχ′ καὶ τὰ ὑποθέματα, Σ′ καὶ τὰς βάσεις; 16, Ο′ μεχωνώθ, Σ′ Ε′ βάσεις; Λέξ′ βασ′ δ μεχωνώτ· βάσις. Մեղքենովթ [և] թաղոկ ⟨ի. խարխախ⟩, Mel̨χenôθ: . . . . . ⟨ἢ βασις⟩ Ona. 520.

Noesthan aes eorum 46, 25: נחשתן Rg. δ 18, 4, Ο′ Νεεσθάν, Ἀχ′ Ναασθάμ, Σ′ Νεεσθάμ, Θ′ Νεεσθέν, Εβρ′ Νοοσθάμ; vgl. Theodoret quaest. 49 in 4 Rg. p. 543: Νεεσθάν· τοῦτο δὲ ἐν τῇ τῶν Ἑβραίων ὀνομάτων ἑρμηνείᾳ κείμενον εὗρον, χαλκὸς αὕτη· οἱ δὲ λοιποὶ Νοεσθὰν Ναας (sic): נְחֹשֶׁת »Erz«. Mit Ναας ist offenbar der Charakter der verehrten ehernen Schlange (= Νεεσθαν) bezeichnet. S. noch Naostha (נחשתא Rg. δ 24, 8 EN) aes eius 47, 2. Griech. ist nichts erhalten!

Sataim libri vel historici 58, 27; das Wort soll sich in Ezechiel finden. Da jedoch in Ez. eine Reihe Namen anderer Bücher Aufnahme fanden, so ist der Vermutung ein größerer Spielraum geboten. Mart. (col. 61) liest Safarim libri vel historici, allein eine entsprechende Var. ist nicht erhalten; cod. H bietet eine unleserliche Var. Bei Ez. findet sich nicht einmal ein Plur. ספרים. Viell. hat man an טפסרים (*tafseraim) = dupšarru, Tafelschreiber, als ursprüngliches Wort zu denken, das dann durch Zeilenbruch verstümmelt worden wäre (Jer. 51, 27 und Nah. 3, 17)[1]. Mehr Wahrscheinlichkeit beansprucht wohl die Zusammenstellung von Sataim mit שטר »schreiben«: שֹׁטֵר »Beamter« (t = ט!); allein bei keinem Propheten findet sich der Term. verwendet; eine Transcription desselben fehlt überall. Der Name שטרי Par. α 27, 29, Ο′ Σατραί (A und Luc.), Ἀσαρταίς B kommt nicht in Frage.

1) Eine Transscription dieses Wortes ist allerdings nicht erhalten; vgl. jedoch Esemel, Mazamaroth (s. auch § 17).

Saderoth *περιβολοι*, moenia vel porticus publicae 47, 14: שדרות Rg. *δ* 11, 8, *Ο′ σαδηρώθ, Ακ′, Θ′ περιβόλους*; 15, *Ο′ τῶν σαδηρώθ, Ακ′, Θ′ τῶν περιβόλων*; *Ωαηερηφβ: ωπιιλ ωϳ*, Saderôθ: Haus Gottes Ona. 748; vgl. auch Rg. *γ* 6, 9: *Ο′ διατάξεις*, daher *Λέξ′ βασ′ δ τῶν σαδηρώθ· τῶν διατάξεων ἢ τῶν περιβόλων.*

Saesdema (F Saerdema) pestilens aer, quem Graeci significantius *ἀνεμοφθορίαν* vocant 47, 20: שדפה, *Ο′ πάτημα* (al. exempl. *πατήματα*), *Ε′ ἐμπυρισμός. ἀνεμοφθορία* erklärt die *Ο′* שְׁדָפוֹן Dt. 28, 22 und Par. *β* 6, 28. Die Schreibweise »Saesdema« scheint mit der hb. Form שדמה (Jes. 37, 27) in Zusammenhang zu stehen.

Semel idolum. et notandum, quod latinus sermo sit in hebraeis voluminibus a similitudine, unde et simulacra dicuntur 58, 20: סמל Ez. 8, 3, *Ακ′ εἴδωλον, Σ′, οἱ λοιποί· ἐκτύπωμα*; vgl. Dt. 4, 16 *Ο′ εἰκών, Ακ′ εἴδωλον.*

Als Buchtitel möchte ich das etymologienlose Badri 15, 10 fassen. Es leitet die paar Namen aus Leviticus ein und F setzt statt Badri »Levitici«. Badri wäre dann Bacri, d. i. Bicra, zu lesen, vgl. ClM § 12, 3 Baiecra = Or. *Οὐικρα* = ויקרא (vgl. Strack, Einleitung[6] S. 15).

Bei den hieron. Transscriptionen ist zu beachten, daß einzelne allem Anschein nach aus seiner Feder stammen (Esemel, Mazamaroth, Saesdema, Semel); wenigstens ist eine gr. Vorlage dazu nicht (mehr) vorhanden. Vermutlich hat Hr. hier die Griechen nachgeahmt; möglich ist aber auch, daß Hr. noch alte hexaplar. Transscriptionen hatte, die jetzt verloren gegangen sind. Vergleicht man nun zu diesen hieron., wie auch zu den gr. transscribierten Termini jene der *Λέξεις*, so drängt sich einem sogleich der große Unterschied auf. Beide, Onn. und *Λέξεις*, verwenden dasselbe Material, aber weder im selben Umfang[1]

---

1) Eine Probe aus den Königsbüchern sei geboten: *Λέξεις βασ′ α Ἀμαφέκ· βαθμῶν* = המפתן Rg. *α* 5, 4 *Ο′ ἀμαφέθ* al. exempl. *μαφεθαμ*, al. *σταθμῶν*! *εἰς Μεσάφ· εἰς τὴν ὑπόστασιν* = אל-מצב Rg. *α* 14, 1 *Ο′ εἰς Μεσσάβ, Ακ′ τὴν ὑπόστασιν, Σ′ τὸ σύστημα, Θ′ τὴν στάσιν. τοῦ Γιδώρ· τοῦ συστήματος* = גדוד Rg. *α* 30, 8, *Ο′ τοῦ γεδδούρ, Ακ′ εὐζώνου, Σ′ λόχου, Θ′ συστρέμματος*! In *εἰς τὴν Ἀματάριν· εἰς τὴν πεδιάδα* dürfte also die fehlende *Θ′*-LA stecken, da *Ο′ Ακ′ Σ′* anders übersetzen: *Ακ′ εἰς τὸν σκοπὸν ἢ φυλακήν, Σ′ εἰς τὸν συντεταγμένον* (vgl. S. 319). — *βασ′ β*

noch in derselben Weise. Beide aber greifen zurück auf die hexaplar. Texte, weswegen beide von einigem Nutzen für die Reconstruction derselben sind.

§ 20. b) Neutestamentliche Termini.

Im NT sind es aramäische Wörter und Sätze, die der Onomast seinem Leser erklärt. Anerkennenswerterweise enthält er sich hier der eigentlichen etymolog. Manier (Zerlegung u. a.)

Ἀραφώθ· παλάθας = חרפות Rg. *β* 17, 19, A *ἀραβωθώθ*, B *ἀραφώθ*, *Αʹ Σʹ πτισάνας*, *Θʹ παλάθας*. *Σαφώθ βοῶν· γάλα βοῶν* = שפות בקר Rg. 17, 29, *Oʹ σαφώθ* (*σαπφωθ*, *σαφφωθ*) *βοῶν*, *Θʹ γαλαθηνὰ μοσχάρια* vgl. F. Hexapl. I 572b nota 31. — *βασ γ συνεχόμενος Νεσαδᾶ· συνεχόμενος ῥιγοπυρέτῳ* = נעצר Rg. *α* 21, 7 (8), *Oʹ συνεχόμενος νεεσσαράν* (*νεσσαράν*, *νεεσσάρ*), *Αʹ συνεσχέθη*, *Σʹ ἐγκεκλεισμένος*; codd. 56 und 246 setzen zu *νεεσσαραν* an den Rand *ῥιγοπύρετον* bzw. *ῥιγοπυρέτῳ*. *ὑποκάτω Ῥαμέν· ὑποκάτω ἀρκεύτου* = תחת רתם Rg. *γ* 19, 4, *Oʹ ὑποκάτω ῥαθμέν*, *Αʹ ἀρκεύθου*, *Σʹ σκέπης*, *Αλλʹ κυπαρίσσου*. *ἐν Σοχώθ· ἐν συγκλεισμοῖς* = בסכות Rg. *γ* 20(21), 16, *Oʹ ἐν Σοκχώθ*, ohne hexapl. Notizen — *βασ δ* (*Μοαβ ἦν*) *Νωθήκ· ἦν τρέφων βοσκήματα* = נקד Rg. *δ* 3, 4, *Oʹ νωκήδ* (R), *νωκήθ* (AB), *Αʹ ποιμνιοτρόφος*, *Σʹ ἦν τρέφων βοσκήματα*; aliter: *Αʹ ποιμνιοτρόφος*, *Σʹ ἀρχιποίμην*. *Ἰαμίν· ἄγκιστρα ἢ κρεάγρας* = ריזים Rg. *δ* 25, 14, s. o. unter Mazamaroth. *Μακαβάρ· εἶτ᾽ οὖν χαλβάν τοῦτ᾽ ἔστι στρῶμα* = מכבר Rg. *δ* 8, 15, *Oʹ τὸ Μαχβάρ* (al. exempl. *μαχμά*), *Εβρʹ*, *Oʹ Θʹ τὸ μαχβάρ*, *Αʹ Σʹ τὸ στρῶμα*. *τοῖς ἐν τῷ Μισθαάλ· τοῖς ἐπιστολισμοῦ* = על־החמלטחה Rg. *δ* 10, 22, *Oʹ τῷ* (al. exempl. *τοῖς*) *ἐπὶ τοῦ οἴκου μεσθααλ*, *Αʹ Σʹ τοῦ ἐπιστολισμοῦ* (vgl. F. Hexapl. I 672b nota 36). *Ἰεζέρ· ἅγιον* = גזר Rg. *δ* 11, 12, *Oʹ νεζέρ* (al. exempl. *ἐζέρ*, al. *τὸ ἁγίασμα*, R *ἰεζέρ*), *Αʹ ἀφωρισμένον*, *Σʹ ἅγιον*, *Θʹ Εʹ νεζέρ*. *παρὰ Ἀμμασών· παρὰ τὸ θυσιαστήριον* = אצל המזבח Rg. *δ* 12, 9(10), *Oʹ παρὰ ἀμμαζειβί*, al. exempl. *παρὰ τὸ θυσιαστήριον*, *Αʹ* (*παρὰ*) *τὸ θυσιαστήριον*; vgl. oben *Αμμαζειβη* (S. 319). *ἐν οἴκῳ Ἀφουσάθ· ἐν οἴκῳ ἐγκεκλεισμένος* = בבית החפשית Rg. *δ* 15, 5, *Oʹ ἐν οἴκῳ ἀφφουσώθ* (al. exempl. *ἀπφουσώθ*, al. *ἀοφσίφ*), *Αʹ ἐν οἴκῳ τῆς ἐλευθερίας*, *Σʹ ᾧκει ἐγκεκλεισμένος*, *οἱ λοιποί· κρυφαίως· ἐν Σαλας· ἐν χαλκα* = ? *εἰς Γαβίν· εἰς γεωργούς* = Jer. 52, 16 (also nicht Rg. *δ*!), *Oʹ εἰς γεωργούς*, *Αʹ εἰς βουτροφους*, *Oʹ* (*εἰς*) *Γαβίμ* (Syrohex. ܠܓܒܐ . ∠). *τοῦ Μοσάτ· τοῦ διαφθείροντος* = המשחית Rg. *δ* 23, 13, *Oʹ τοῦ Μοσθάθ* (*Μοσοαθ*, *Μοσσαθ*, *Μοσαθ*), *Αλλʹ ἀφανισμοῦ*, *Αʹ φθορᾶς* (s. *διαφθορᾶς*) d. i. Syrohex. ܕܫܚܬ . | die Syrohex. ist also *τοῦ διαφθείροντος* zu übersetzen. *τὸ Χωθάρ· τὸ ἀκροκιώνιον τὸ ἐπίθεμα* = כתרת Rg. *δ* 25, 17, *Oʹ τὸ χωθάρ* (*χωθαρθ*, *χωθαραθ*, *χοθαρθ*), al. exempl. *τὸ ἐπίθεμα*, *Αʹ κεφαλίς*, *Σʹ ἀκρογωνιαῖον*. *ἐπὶ τὸ Σαββαχ· κατὰ τὸ δίκτυον* = שבכה Rg. *δ* 25, 17, *Oʹ σαβαχά* al. exempl. *καὶ δίκτυον*. So sind die Termini durch alle Bücher des AT hindurch bearbeitet.

und gibt darum meist concrete Worterklärungen; nur höchst selten wird davon abgewichen, z. B. *Ῥαββὶν πολλοὶ* (רבים bzw. aramaisierend רבין) *ἢ πληθυσμὸς* (*Ο′* רב *πλῆθος*, רבב *πληθύνειν*) *διδασκάλου* [= *διδασκαλοι*: רַבִּי palästin. Bezeichnung für Lehrer, sonst ⟨auch⟩ רב] 197, 26.

Abba pater syrum 63, 20; 73, 24; 76, 14; *Ἀββᾶ ὁ πατήρ* 174, 4; *πατὴρ ἢ πατρός* 176, 35; 177, 66; *Ἀββὰ πατήρ* 181, 98; 186, 1; Voss. 6; ***Աբբա՝ հայր հօր***, Abba: *πατὴρ* [*ἢ*] *πατρός* Ona. 90.

Acheldemach ager sanguinis. syrum est, non hebraeum 60, 18; 66, 28; *Ἀκελδαμὰ χωρίον αἵματος* 186, 14 = Mth. 27, 8 *ἀγρὸς αἵματος* (ohne Name)[1]; Act. 1, 19 *Ἀκελδαμάχ· χωρίον αἵματος*; ***Ակեղդամա՝ դիւղ (գեղդ r) արեան***, Akėḷdama: *ἀγρὸς αἵματος* Ona. 87: חֶקֶל, דְּמָא.

Aeffetha adaperire 64, 2; *Ἐφφαθὰ ἀνοίχθητι* 176, 37; Mc. 7, 34 *Ἐφφαθὰ διανοίχθητι*; ***Եփփաթա՝ բացիր***, Εφφαθa: apertus esto! Ona. 312[2].

Alleluia laudate dominum 80, 13; *Ἀλληλούια αἰνεῖτε· τὸν ὄντα ἤτοι τὸν κύριον* 173, 74 (V1 *η κ ν ι* bloß *αἰνεῖτε τὸν κύριον*); *αἰνέσατε, ὑμνήσατε τὸν κύριον* 182, 95; *αἰνεῖτε, ὑμνεῖτε τὸν κύριον* Voss. 46; *ὁ θεὸς πάρεστιν, ὑμνήσατε* 200, 14; *αἶνος τῷ θεῷ τῷ ζῶντι* 187, 27; ***Ալէլուիա՝ աւրհնեցէք ի. գովեցէք գ̃ծ***, Alêlûia: *ὑμνήσατε ἢ αἰνεῖτε τὸν θεόν* Ona. 56[3].

Amen vere sive fideliter 60, 14; 80, 10; *Ἀμὴν πεπίστευμαι ὡς ἀληθῶς* 173, 73 (V1 *η κ ι ν πίστευμα ἀληθείας*); *πεπιστωμένως, γένοιτο* 176, 41; *πίστωσις ὡς ἀληθῶς* 185, 83; Voss. 52 (Ott. 14, 274 *αγδηε πιστευμα ὡς ἀληθῶς, οὕτως ἀληθῶς*); *γένοιτο* 187, 30; 200, 17; ***Ամէն՝ հաւատ կ ճշմարիտ*** (***ճշմարտաթի*** x), Amên: *γένοιτο ἢ ἀληθῶς* (*ἀλήθεια* x) Ona. 84.

Banereem filii tonitrui, quod conrupte Boanerges usus optinuit 66, 9 (= Mc. 3, 17, bei Hr. unter den Etymm. des Joh.-

---

1) In der Vulg. ist der Name (Haceldama, Acheldemach) auch hier eingesetzt; deswegen wohl auch bei Hr. im On.

2) D. i. אתפתח; zur Assimilation des ת im Reflexiv s. AGr. § 59, 5 (S. 252); vgl. אירפסיק »er wurde getrennt« Kil. 31c. Viell. ist auch das hieron. »ae« = אי (אירפתח).

3) Auffallend ist *η* in *Αλληλουια* für Šwa mobile (bzw. für Šwa medium: חַלְלוּ, הַלֲלוּ); vgl. dazu *Γεθσημανη* = גַּת שְׁמָנֵי (s. AGr. § 38, 4 S. 191); beachte übrigens auch Vocalisationen wie טַלִּיתָא neben טַלֵּיתָא!

Evangel.); *Βοανηργὲς υἱὸς βροντῆς* 176, 35; *Βοανεργὲς υἱοὶ βροντῆς ἢ ὑψίστου* 188, 77; *υἱὸς βροντῆς* 201, 49; *Բաներիգես* (*Բաներգէս* c): *որդիք որոտման ի. ընդոծին ան*, Banereges (Banergês c): *υἱοι βροντης ἢ δουλοι κυριου* Ona. 168 (b om. *δουλοι κυριου*). Hr. leitet *βροντη* von רעם »lärmen« her, *Ὁ βροντᾶν*, רַעַם *βροντή*, und corrigiert dementsprechend die Schreibung »Boanerges«. Da jedoch die Etym. dem bibl. Text entnommen ist, so steht zu befürchten, daß Hr. den Namen nach der Etym. umgeändert hat, wie er es ja auch bei Bartimaeus tat (s. S. 32). Die ursprüngliche Namensform wäre also in Wirklichkeit Boanerges (Banerges[1]). Doch könnte auch leicht ehedem *M* in *Σ* verlesen worden sein, ›regem‹ wäre dann = רעם. Für die Form ›reges‹ könnte in Frage kommen רגש »lärmen«, רֶגֶשׁ »unruhiger Lärm«; freilich bleibt zu beachten, daß bei Naturerscheinungen רגש vom Rauschen (des Regens) gebraucht wird, vgl. ܪܓܫܐ »pluviae sonus« (Brun)[2]. רגז (»zornig s.«), רגיז Taan. II 65[b] scheidet wohl vollständig aus; denn auch an dieser Stelle ist die eigentliche Wortbedeutung nicht verlassen.

Cephas Petrus syrum est 66, 14; 75, 15; Petrus = *πετρα*. *Κηφᾶς Πέτρος* 193, 23; 203, 3; *Կեփաս՝ վէմ*, Κεφας: *πέτρα* Ona. 427: כיפא j.-a. »Fels«; vgl. auch *Պետրոս՝ վէմ*, Petros: Fels Ona. 666.

Corbana oblatio 61, 2 (= Mth. 27, 6); *Κορβὰν προσφορά, δῶρον* 194, 42; *Κορβᾶν προσφορὰ ἢ δῶρον* 175, 21; *προσφορος* Coisl. 13, 20; *Կորբան՝ պատարագ* (*ի. ընծայ* c), Korban: *προσφορά* (Opfergabe) (*ἢ δῶρον*) Ona. 436: קָרְבָּן »Opfergabe« v. קרב Pi. »herbeibringen« (*προσφέρειν*), j.-a. קרבנא »Geschenk«. Zum O-Laut in Corbana vgl. AGr. § 13, 4 (S. 86).

Maranatha dominus noster venit 75, 24 (= Kor. *α* 16, 22); *Μαραναθὰ ὁ κύριος ἔρχεται* 195, 65. Hr. zerlegt מָרָן j.-a. »unser Herr«, אֲתָא. Gr. hingegen (falls nicht *ἡμῶν* ausgefallen ist) מרא, ܐܬܐ[3].

Μαμωνᾶ πλοῦτος 183, 38 (VGr.); *πλοῦτος ἄδικος* Voss. 301; *Μαμωνᾶς πλοῦτος ἢ μῶνος, δῶρα ἢ πέμματα* 194, 59 = Mth. 6, 24; zu den Etymm. s. § 25.

1) Zur Lesung ›Boan‹ s. AGr. § 25, 3 I Anm. 2 (S. 144).

2) Eine Bedeutung »Donner« läßt sich in keinem Dialekt nachweisen.

3) In Wirklichkeit wird zu erklären sein מרנא »unser Herr«, alte Form für מרן und תא »komme«; s. AGr. S. 152 Anm. 3.

Messias unctus i. e. Christus 66, 17 (= Joh. 1, 42); *Μεσσίας ἠλειμμένος ἢ χριστός* 177, 59; *Μεσίας χριστός, ἠλειμμένος* (cod. *εἰλημμένος* משה); *χριστός* 203, 10: משיחא Part. pass. (מְשִׁיחַ)[1]. Ona. nur (812) ܡܫܝܚܐ: ܡܫܪܒܚܐ, *Χριστος ηλειμμενος*.

Rabbi magister meus. syrum est 63, 3 (= Mth. 23, 7); *Ῥαββεὶ διδάσκαλέ μου* 175, 30; *Ῥαββὶ διδάσκαλε* 197, 26; *διδάσκαλος* 204, 26; ܪܒܒܝ: ܡܪܝ, Ṛabbi: *διδασκαλος* Ona. 699; dazu Coisl. 13, 31 *Ῥαββί· διδάσκαλος ἢ διδάσκων ἢ ἀπαγγέλων νόμοις*. רב »Meister, Lehrer«. רבי war zur Zeit Jesu noch nicht bloßer Titel (Dalman, Worte Jesu I 272f).

Racha[2] (F Raca) vanus 63, 3 (= Mth. 5, 22); *Ῥακὰ κενέ* 175, 30; *κενός* 184, 47; *Ῥακκὰ κενός* 204, 27; ܪܩܐ: ܒܛܠܐ (b add. ܫ. ܡܘܡܒ), Ṛaka: *κενος* (*ἢ αἰσχύνη* b) Ona. 694; *Ῥακά· κενὸς ἢ μωρός* Coisl. 13, 31: ריק, *Ο′ κένος*. Vgl. Talmud Babli Bab. b 75[a] ריקא »Dummkopf«; gr. geformt *ῥηκά* wegen Anklanges an *ῥάκος* »Lump« (s. AGr. S. 173 Anm. 1).

Sabbatum requies 75, 29 (= Kor. *α* 16, 2); Sabbata requies 78, 14 (= Hebr. 3, 11?), 81, 17 (Barnabasbr. 15)[3]; *Σάββατον ἀνάπαυσις, ἁγιασμός, ἀργία* 204, 36; *Σάββατα ἁγιάσματα* 184, 59; *κατάπαυσις ἢ ἐπιστροφὴ* (שובה) *ἁγιάσματος* 197, 38. Da schon die gr. Übersetzer im AT שבתון (שבת) mit *Σάββατον* transscribierten, so stoßen wir bei Hr. im atl. On. auf Sabbata requies 15, 2 (= שבתון Ex. 16, 23, *Ο′ σάββατα*); daher auch Syr. III 2 [ܫܒܬܐ] ܫܒܬ ܫܒܬ (*Σαββατα·* requies [agriculturae] d. i. *ἁγιασμός*, s. S. 172). שבת, *Ο′ ἀναπαύειν. καταπαύειν* ist dann auch umgedeutet in *ἁγιάζειν* »feiern« (doppeldeutig wie im Deutschen), das die *Ο′* nicht mehr für שבת verwendet, während es den gr. Onomast. ein geläufiger Terminus wurde (vgl. *ἀργία* »Muße, Feier«, auch *Ο′* für שֶׁבֶת)[4].

1) Lag. legt für »Messias« eine Ḳiṭṭil-Form zugrunde und leitet dann das Wort aus dem arb. مسّيح; die Schreibung mit *σσ* ist ihm exegetisch hochbedeutsam, s. Übers. S. 93—100; Dalman (AGr. S. 157 Anm. 3) hält *σσ* für secundär.

2) Zur Schreibung vgl. u. a. Texten den cod. Tischendorf. *ῥαχά*.

3) Im gr. Barnabasfragment (des cod. Vindob.) fehlt das Wort.

4) Bei שבת hat man später ת nicht mehr für einen Stammradical angesehen und darum abgestoßen (AGr. § 29, 1 S. 160). שובא »Woche, Sabbat«, Ab. z. 39b, שיבתא Ter. 46b. Viell. vollzog sich diese Abschleifung unter dem Einfluß von שבוע »Woche« (vgl. Vocalisation!).

Sicera ebrietas. omne enim, quod inebriare potest, apud Hebraeos sicera dicitur 65, 24 (= Lc. 1, 15); ebrietas 50, 24 (= Jes. 5, 22): שֵׁכָר, *Ο′ σίκερα*, vgl. Jes. 5, 11, *Ο′* ebenso, *Ακ′ Σ′ μέθυσμα. Σίκερα μέθυσμα* 198, 60: שֵׁכָר »berauschendes Getränk« (vgl. ass. šikaru).

Osanna (F Ossanna) salvifica. quod graece dicitur *σῶσον δή* 62, 29 (= Mth. 21, 9); *Ὡσαννᾶ σῶσον δὴ ἢ σώσαντος* 174, 1 (Ott. 14, 287 *βε*, Voss. 514 *ἢ ὡσαύτως*), Coisl. 10, 131; *Հաւանն՝ա՝ ապրեցոյ ի. կեցոյ*, Ôsanna: *σωσαντος ἢ σῶσον* (*ի. փրկութի՛ւ ի բարձանց*, vel salus in excelsitate bc) Ona. 661; *Ὡσαννὰ δόξα, σῶσον δή* 204, 50; die Etymologen faßten also *-ννα* (richtig) als Partikel נא (הוֹשִׁיעָ־נָא). Zur (verkürzten) Imperativform vgl. *ψ* 86, 2 gegenüber *ψ* 118, 25 הוֹשִׁיעָ נא, *Εβρ′ ὡσιεννά, Ο′, Ακ′ Σ′ Θ′ Ε′ σῶσον δή* (*δή* = נא)[1]. *δόξα* stützt sich jedenfalls auf Mth. 21, 9 *ὡσαννὰ τῷ υἱῷ Δαυείδ* als *δόξα* (»Preis, Heil«) *τῷ υἱῷ Δαυείδ.*

Auch die einzelnen ar. Sätze des NT werden von den Onn. erklärt:

Eli Eli lama sabactani deus meus, deus meus quare me dereliquisti 61, 18 (= Mth. 27, 46)[2]; *Ἠλὶ ἡλὶ λειμὰ σαβαχθανί, θεέ μου, θεέ μου, ἱνατί με ἐγκατέλιπες* 175, 4; *ηλι ηλι σαβαχθανι, θεε μου, θεε μου εσ τι με ενκατελιπες* Hd. 7/8; *ἠλὶ ἠλὶ λιμὰ σαβαχθανι· θεέ μου, θεέ μου εἰς τί με ἐγκατέλιπες* Coisl. 13, 12; »über dem *σ* (oder *ζ*?) nach dem zweiten *ηλι* sind vielleicht Trennungspunkte. In diesem Falle würde Hd. *αζαχθανι* haben, eine Schreibung, die eine Contamination von *αζαβθανι* und *σαβαχθανι* ist, aber eine Analogie wenigstens in der Form zahthani des Itala-codex a haben würde« (Deißmann zu unserer Stelle). *εσ τι* verweist nach diesem Autor auf den Marcustext[3];

1) Über die Verwendung des הושענא in der synagogalen Liturgie s. AGr. S. 249 Anm. 2.

2) Zur Schreibung »ct« dürften andere wie Neptalim: *πτ* = *φθ* = פת das Gegenstück sein; daher kann »ct« = *κτ* und *χθ* sein. Ein Verstoß gegen die Transscriptionsregel *χ* = ב, *κ* = ק braucht also nicht in Frage zu kommen, da Angleichung vorliegt (t statt th wegen *κ*). Vgl. *σαβακτανει* B (Mth. 27, 46), S (Mc. 15, 34).

3) Derselbe (Mc. 15, 34) lautet: *Ἐλωΐ Ἐλωΐ λαμὰ σαβαχθανεί, ὁ θεός μου, ὁ θεός μου, εἰς τί ἐγκατέλιπές με; Ελωϊ* (= אֱלֹהִי) ist hb. Form, ar. ist »elai« (אֱלָהִי) zu erwarten, vgl. Hr. zu Dan. 4, 6 Elain = אלהין

אלי אלי למה שבקתני[1]. Viell. gehört hierher Ona. 327 *ⲉⲗⲓⲉⲗⲓ· ⲱⲇ* (*ϥⲛ* p) *ⲱⲇ ϥⲛ*, Elieli deus (meus p) deus meus; doch könnte auch Par. *α* 8, 20 אליאל, *Ο΄ Ἐλιηλεί* (*Ἐλιηλεί*) hierfür beizuziehen sein, zumal Ona. die Namen dieser Bücher erklärt. Vgl. dann *Ελιηλ* [*θεὸς ἐκ θεοῦ* s. S. 249] 163, 39. Dennoch hat die erste Annahme einige Wahrscheinlichkeit, da der arm. Text *Ελιελι* (d. i. *Ελι Ελι*) schreibt.

Talithacumi puella surge. syrum est 63, 29 (= Mc. 5, 41); *Ταλιθὰ κούμι τὸ κοράσιον ἀνάστηθι* 176, 32; Coisl. 13, 35 (*κουμ*); *Ταλιθὰ κοῦμι κοράσιον ἔγειραι* 199, 77: טלִיתא קומי. Zum *α* der ersten Sibe in *Ταλιθα* vgl. Anm. 1, also טְלִיתָא; dennoch ist die gewöhnliche Vocalisation טַלְיִתָא (טַלְיִיתָא!). Das Mc.-Evangelium liest *κουμ* in SBC, dgg. *κουμι* (*ἔγειρε*) in AD; *κουμ* kann wohl nur Schreibfehler sein, außer man müßte annehmen, daß auch im Sing. das Masc. für beide Geschlechter gebraucht werden konnte. Unser Lex. bemerkt demgegenüber ausdrücklich zur Stelle *κοῦμ πρὸς ἄνδρα, κούμι πρὸς γυναῖκα.* Wahrscheinlich erklärt sich das abgefallene *ι* (י) daher, daß im Syr. (bzw. Jüd.-Ar.) das auslautende י nicht gesprochen wurde. Beachte noch die Var. *ἀνάστηθι*, die weder im Mc.- noch Lc.-Text anzutreffen ist; wahrscheinlich handelt es sich um eine rein onomast. Var., da dort קום *ἀνιστάναι* sehr wohl bekannt war (spec. in OGr.).

§ 21. c) Griechische (Septuaginta-)Termini.

Eine Sonderheit der gr. Onomastiker ist es, auch eigentliche, griechische Termini technici des AT in die Onn. aufzunehmen und zu erklären. Diese Ausdrücke sind wohl alle (vgl. u. zu *γησσος*) der *Ο΄* entnommen und betreffen Cultgegenstände, Waffen, Münzen u. dgl. In den verschiedenen Listen sind sie numerisch sehr verschieden vertreten: im Lex. stoßen wir auf eine große Zahl solcher Termini, in den anderen Listen erscheinen solche nur vereinzelt, Hr. bringt gar nichts derartiges. Im folgenden kommt zunächst nur das Lex. in Betracht.

---

1) Das erste *α* in שבקתני ist natürlich nur Murmelvocal, den ja auch die *Ο΄* bekanntlich in dieser Weise transscribiert. Vgl. oben zu *Ἀλληλουια.*

α) Tempeltermini.

193, 2: *Ἱλαστήριον τὸ πῶμα τῆς κιβωτοῦ ἢ πέταλον*: כפרת, *Ο′* oft *ἱλαστήριον*, vgl. כפתור Amos 9, 1, *Ο′ ἱλαστήριον*. כפרת ist tatsächlich der Deckel (*πῶμα*) auf der hl. Lade (כפר »decken«). *πέταλον* (Blüte, Dolde der schirmartigen Pflanzen) scheint mit כפתור in Zusammenhang zu stehen; nach Syrohex. hat ܦܛܪܘܢ . ܩ . ש d. i. *Σ′ Θ′ κιβώριον* = becherähnliche Blume der faba aegyptiaca; der Term. wurde daher gebraucht für »Becher« und »conopeum« (d. i. Baldachin), s. F. Hexapl. II 979ᵇ nota 2. Anders *Λέξ′ τῶν ιβ προφητ′ Ἱλαστήριον· θυσιαστήριον, ἐν ᾧ προσεφέρετο περὶ τῆς ἁμαρτίας.*

196, 10: *Παστοφόρια οἰκῶν ἢ πειρασίας διάκονος*: לשכות, *Ο′*, *Ακ′*, *Θ′ παστοφόρια*, auch *οἶκος Ο′*; was ist *πειρασίας* (ungriech. Form!) *διάκονος*?

β) Kleidungsstücke.

191, 70: *Θέριστρον* (Schleier) *διαφανὲς μαφόριον* »durchsichtiger Schleier«; *Ο′ θέριστρον* für מחרשת (? Rg. *α* 13, 20), צעיף und רדיד. In den *Λέξ′ τῆς ὀκτατ′* findet sich *τὸ θέριστρον τὸ συγκαλύπτον μετὰ τῆς κεφαλῆς καὶ τὸ προσώπου ἱμάτιον λεπτότερον.*

194, 34: *Κάθεμα* (r *Καθαιμα*) *χαλαστὰ ἢ κροκύφαντα*: »Netzhaube od. Haarnetz«; רביד Ez. 16, 11 oder רעל Jes. 3, 19, *Ο′ Θ′* (beidemale) *Κάθεμα*; an letzterer Stelle *Ακ′ κροκυφάντους, Σ′ χαλαστά*!

194, 38: *Κίδαρις ἐκ τριχῶν ὕφασμα* [*περὶ κεφαλὴν φορούμενον* s. S. 182]: »Gewebe aus Haaren, das um den Kopf getragen wird«. מגבעה Ex. 28, 36 (40); 29, 9; Lev. 8, 13; מצנפת Ex. 28, 4, 35 (39); 16, 4; פְּאֵר Ez. 44, 18; צָנִיף Sach. 3, 6 (5). *Λέξ′ τῆς ὀκτατ′ κίδαρις· κορυφάντιον πίλος, ἔστιν εἶδος καμελαυκιου(?) ὃ καὶ τιάρα νοεῖται· τίνες δὲ κίταριν λέγουσιν.*

194, 42: *Κόσυμβοι ἀνάλαβοι ἢ ἀνακομβωτικοὶ σφικτοὶ ἢ κεχρυσωμένα, ὡς μηνίσκος ἑλλόνως σουσ ἔχων ἀμφίκυρτα*; der Text ist, wie man sieht, sehr verworren: *Κοσυμβοι* (Quasten), werden emporgehalten oder aufgeschürzt, Zusammengebundenes oder Vergoldetes wie eine Halskette . . . . . beiderseits gekrümmt«. Ex. 28, 39 שבצת הכתנת שש, *Ο′ κοσύμβωτοι* (al. exempl. *κόσυμβοι τῶν χιτώνων ἐκ βύσσου*); vgl. 28, 4 כתנת תשבץ, *Ο′ χιτῶνα κοσύμβωτον*. Jes. 3, 18 שבוסים, *Ο′ τοὺς*

κοσύμβους, Ακ' τελαμῶνας (Gurt, Binde). Nach Hesychius sind *κοσσύμβη καὶ κόσσυμβος ἐγκόμβωμα καὶ περίζωμα αἰγύπτιον* »ägypt. Schürze oder Gürtel«. *Λέξ' τῆς ὀκτατ' κοσυμμβοτοὺς χιτῶνας· κροσσοτὰ ἱμάτια.*

Ein unbekannter Mauriner suchte unsere Stelle *ελλονως σους εχων αμφικυρτα* zu erklären: *αλλον οσσους ἔχων ἀμφίκυρτα* d. i. habens oculos (*Αλλος*) = ocellata (s. Mart. col. 202e). Jean le Clerc († 1736 »Clericus«) corrigierte (s. Vall. zu unserer Stelle) *ως μηνισκος επι ωμοις συνεχων αμφικυρτα.* Viell. auch ist *ελλονως* corrumpiert aus *σιλλυβους* (Quasten).

Besieht man sich aber die ganze Stelle etwas näher, so gewinnt man den Eindruck, daß ehedem der Text den ganzen Zusatz von *κεχρυσωμένα* an nicht mehr kannte:

L. 193, 32:	L. 194, 43:
Κορὲ φαλακρός	*Κόρινθος πολιτεία*
Κορνήλιος ἐπίγνωσις περιτομῆς	*Κοσυμβοι ἀνάλαβοι ἢ ἀνακομ-*
Κούαρτος σαλπίζων περισσῶς	*βωτικοὶ σφικτοί .....*
Κρίσκης σκότος	*Κρίσπος γνῶσις δυνατή* usw.

Demnach handelt es sich wohl um eine relativ späte Glosse zu *μηνισκος*, die um so leichter hierher gestellt werden konnte, weil auch Jes. 3, 18 *κοσυμβοι* und *μηνισκοι* verbunden sind.

195, 71: *Μηνίσκους μανιάκας* (goldene) »Halsbänder«: שׁהרנים Jes. 3, 18; sonst noch Jud. 8, 21. 26. *Ο' μηνίσκοι, Σ' μανίακες; Λέξ' τῆς ὀκτατ' μηνίσκους· ἐπὶ τραχήλια μανιάκια; Λέξ' κατὰ στοιχ' μηνίσκος· ὁρμίσκος, μανιάκιον περὶ τραχήλιον.*

195, 65: *Μανδύας σαγομάντις* »Sehermantel«: מד Jud. 3, 16; Rg. *α* 17, 38 (39); 18, 4; Rg. *β* 10, 4; 20, 8; vgl. j.-a. מַדָּא »Ehrenkleid«[1]; Rg. *β* 10, 4 *Ακ' χιτών.* Vgl. Prok. (p. 126): *τους μανδύας· ἢ τὰ καλούμενα ἀρκαδίκια* (Niceph. *ἀρκαδικὰ*) *ἢ τὰ μαντία, ὁ δὲ Ακ' χιτῶνάς φησιν* (s. F. Hexapl. I 560a nota 9).

195, 72: *Μίτρα διάδημα ἢ ζώνη*: viell. = (ואבנט) מצנפת Ex. 28, 4 *καὶ κίδαριν καὶ ζώνην; τὸ, κίδαριν, κατὰ τὸ Σαμαρειτικὸν πηλίον, ἤτοι καθ' ἑτέραν γραφὴν μίτραν.* Vgl. *Λέξ' τῆς ὀκτατ' μίτρα· ἀνάδημα ζώνη*, ferner *Λέξ' τῶν ιβ προφ' μίτραν· τὸ βαρβαρικὸν διάδημα τῆς κεφαλῆς*; s. dazu Ez. 23, 15 סרוחי טבולים *Ο' παράβαπτα* [= *τιαρα βαπτα*], al. exempl. *τιάραι*

1) Hesych. *Μανδύας εἶδος ἱματίου Περσῶν πολεμικοῦ ἢ μαντείας* = ein bestimmter persischer Krieger- oder Sehermantel.

βαπταί, Σ′ περιβλήματα, Θ′ χαλάσματα ἀναδεδεμένα. Zu *μιτρα* מצנפת s. noch Ex. 28, 33; 29, 6 u. ö.; Lev. 8, 9; Jud. 10, 3; 16, 8; Jes. 16, 10; Ez. 26, 16; Ba. 5, 2; פאר Jes. 61, 10.

196, 4: *Ὁρμίσκος μανιάκιν* [= *μανιακιον*] *ἢ δεσμὸς κυκλοφερής*: »Halsband oder rundes Band«; *Λέξ′ κατὰ στοιχ′ ὁρμίσκω· περιδερρεω μανιακιω; περιδέρραιον* = כומז (»Halsring«), *Αλλος* zu Ex. 35, 22, רָבִיד Ez. 16, 11 *Σ′*; *Ακ′* hier *κλοιον* gemäß Hr. »pro torque, quam nos iuxta Aquilae secundam editionem . . . . interpretati sumus. Viell. ist auf Grund unserer *λέξεις*-Stelle *ὁρμίσκος* (Halsband) zu lesen! Zu *ὁρμίσκος* s. noch Gen. 28, 18. 25: פתיל; Jud. 8, 26 נטיפות(?); Prov. 25, 11 משבית.

197, 18: *Ποδήρης τὸ μέχρι τῶν ποδῶν ἔνδυμα ἱερατικὸν τιμιώτερον*; vgl. *Λέξ′ τῆς ὀκτατ′ ποδήρη τὸ μέχρι ποδῶν ἐρχόμενον ἔνδυμα*: Ex. 25, 6; 35, 9: חשן; Ex. 28, 27 (31): אפוד; Ex. 28, 4; 29, 5: מעיל, Sach. 3, 5 (4): מחצלות; Ez. 9, 2. 3. 11: בד.

199, 81: *Τιάραι περικεφάλαια ἀπὸ πιλωτῶν*: Dan. 3, 21 כרבלא, Ez. 23, 15 סרח (s. o. *μιτρα*).

γ) Waffen.

189, 00: *Γησσὸς ὄργανον πολεμικόν*: כידון Jos. 8, 18. 19 *Ο′, Ακ′*; Jud. 9, 7 *Ο′*; an allen Stellen *γαῖσος*. Vgl. *Λέξ′ τῆς ὀκτατ′ τὸ γεσών· ἐμβόλιον ὁλοσίδηρον*. Zu *γησσος* selbst s. ar. גסא[1]. Hr. bringt den hb. Term. Chidon scutum vel clipeus 26, 16 (= Jos. 8, 18).

196, 12: *Πέλται μικρὰ ὅπλα ἔχοντα κύμβαλα προσπεπηγότα, ἅπερ λέγουσιν οἱ Ῥωμαῖοι ἁρματώρια* (armatoria): מגן Ez. 23, 24; 27, 10; 38, 5; 39, 9; צנה Ez. 38, 4.

196, 14: *Περικνημίδες βρακία*: Dan. 3, 21 (*Θ′*) כרבלא; *βρακία* scheint eher zum vorausgehenden סרבלין (s. *Σαβαβαρα*) zu gehören.

196, 15: *Παραξιφὶς μικρὰ μάχαιρα ἢ θήκη*: צנור Rg. *α* 5, 8, *Ο′ παραξιφίς, Ακ′ κρουνισμός, Σ′ ἔπαλξις*. פתח (syn. zu חרב) Mi. 5, 5 (6) *Ε′ παραξιφίς*.

δ) Münzen.

187, 50: *Ἀσσάριον δεκάνουμον*; viell. Mth. 10, 29.

190, 20: *Δηνάριον νόμισμα χρυσοῦν*; wohl ebenfalls ntl.

1) »Wurfspieß«; *Σ′* und *Αλλ′* fassen כידון als Schutzwaffe *ἀσπίς* bzw. *θώραξ*; so dann auch Hr. Vgl. übrigens *Ακ′* ad Job 41, 21; Jer. 6, 23; 50, 42.

199, 79: *Τάλαντα λ΄ ρκε ℥ ς*; nach Epiph. *ρκε λίτρων ὑπάρχει* (faßt 125 »Liter«) Mart. col. 240. Demnach = *λ΄* (*λιτρων*) 125 oder 126. Dgg. *Λέξ΄ τῶν ιβ προφ΄ τάλαντον· στάθμιον* (sic) *λιτρῶν ρ̄*. — Zu *σικλος* s. o.

ε) Sonstige atl. Wörter.

190, 33: *Ἐγκρυφίας ἐγκρυπτόμενος ἐν τῇ ἀνθρακίᾳ*, Rg. *γ* 19, 6 u. ö. (*Ο΄*); *Ακ΄* Rg. *γ* 17, 13; vgl. *Λέξ΄ τῶν ιβ προφ΄ ἐγκρυφίας ἐν σποδίᾳ γινόμενος ἄρτος: τοῦτ᾽ ἔστιν ἀνθρακιᾶ*(!)[1].

191,68: *Θελεταὶ καὶ γνῶσται οἱ ἐγγαστρίμυθοι*: את־האבות ואת הידעני Rg. *α* 28, 9, *Ο΄ τοὺς ἐγγαστριμύθους καὶ τοὺς γνώστας* (al. exempl. *κ΄ τ΄ ἀποφθεγγομένους, Αλλ΄ κ΄ τ΄ σημειοσκόπους*), *Ακ΄ μάγους, Θ΄ θελητάς* (אובות). Vgl. *Λέξ΄ βασ΄ δ* (sic) *τοὺς θελητάς· τοὺς ἐγγαστριμύθους*; s. noch Ona. 679: *Պրոբ: որով այնակոչ* (ֆ. *ժառայիլ* ֆ. *հնազանդ* c), Oboϑ: *εγγαστριμυθος* [d. i. *որովայնամոլ*!] (*℥ δουλευων* [leg. *ծառայեալ*] *℥ υποτασσομενος*); die beiden letzteren Etymm. gehören zu Obeth (§ 30).

190, 26: *Διάψαλμα ἀεὶ ℥ μεταβολὴ ῥυθμοῦ ℥ προσ ..... ℥ καιροῦ*: סלה, *Ακ΄ ἀεί*, vgl. Hr. Sela semper 47, 15; dazu Ona. 261 *Դիապսաղմա: միշտ*, Diapsalma: semper. *Λέξ΄ τοῦ ψαλτ΄ τῶν ρν ψαλμ΄ διάψαλμα μουσικοῦ μέλους ℥ ῥυθμοῦ τροπῆς γενομένης ℥ διανοίας καὶ δυνάμεως λόγου.*

194, 40: *Κοιλὰς θάλασσα* s. S. 115. Derselbe Term. steckt offenbar auch in Ona. 474: *Կիւղաթ* (*Կիւզաթ* [*Կւղթ* r] x): *ծով*, Kivḷmaϑ (Kivḷaϑ [Kvḷϑ r] x): *θαλασσα*. Analog dürfte auch Ona. 471 *Կղիտա: ուղղութիւնք*, Kḷita: directio den gr. Term. *κλιμα* (= »Himmelsrichtung«, Hr. plaga, s. zu *φααϑ* S. 272) darstellen; vgl. die Var. *Կղեմա* b p, *Կեղեմա* c (Kḷema, Keḷema).

195, 67: *Μαρτύριον βασιλικὸν στέφανον*: Rg. *δ* 8, 12 ואת העדות, wozu Theodoret in quaest. XXXVIII in Rg. *δ* (p. 534) bemerkt: . . . *ὡς εἶναι δῆλον ὅτι τὸ μὲν ἁγίασμα χρῖσμα ἐκάλεσε, μαρτύριον δὲ τὸν βασιλικὸν στέφανον, ὡς τῆς βασιλείας δηλωτικόν.*

196, 10: *Παροιστρῶσα ἐξεγειρομένη*: סררה Hos. 4, 16, *Ο΄ παροιστρῶσα, Ακ΄ Θ΄ ἐκκλίνουσα, Σ΄ ἐπιθυμοῦσα* (Syrohex.

1) Beruht wohl auf falscher Abschrift: *εν σποδια τουτ᾽ ἐστιν* [*εν*] *ανθρακια γινόμενος ἄρτος*. Im Ona. (25) stößt man auf *Անթրակ* (*ἀνθρακ*).

ﻝ ﻡ ﻉ ﻡ ﻉ ﻡ ﻉ .ﺯ .i); vgl. Ez. 2, 6 סרבים, *O′ παροιστρήσουσιν, Σ′ ἰταμοί, Θ′ δύσκολοι.* Merkwürdigerweise deckt sich nun in den *Λέξ′ τῶν ιβ προφ′ παρυστρῶσα· ἐξεστηκυῖα* nahezu mit unserer Lex.-LA. Es wird sich daher wohl um eine hexapl. LA handeln, die in ihrer ursprünglichen Form noch in den *Λέξ′* geboten wird[1]; doch vermag ich den Hos.-Text nicht entsprechend zu corrigieren.

197, 21: *Περιούσιον πεπληθυμένον.* Hr. behandelt *περιουσιον* ausführlich im Comm. in Mth. c. 9: quod nos super substantialem expressimus, in Graeco habetur *ἐπιούσιον*, quod verbum Septuaginta interpretes *περιούσιον* frequentissime transferunt. Consideravimus ergo in hebr. et ubicumque illi *περιούσιον*, nos invenimus sogola quod Sym. *ἐξαίρετον* i. e. praecipuum vel egregium transtulit, licet in quodam loco peculiare interpretatus sit. Vgl. dazu *Λέξ′ τῆς ὀκτατ′ περιούσιον· ἐξαίρετον*; s. Ex. 19, 5 סְגֻלָּה, *O′ περιούσιος, Σ′ ἐξαίρετος* (= Dt. 14, 2); *πεπληθυμένον* = ? (סגא).

197, 21: *Περίπτερον ὑψηλὸν θερινόν* hängt wohl zusammen mit Am. 3, 15 בית החרף עַל בֵּית הקיץ, *O′ τὸν οἶκον τὸν περίπτερον* (*Ακ′ Σ′ Θ′ τὸν χειμερινόν*) *ἐπὶ τὸν οἶκον θερινόν*; demnach entspricht *περιπτερον* חרף, *θερινον* קיץ (*υψηλον* = על?). *Λέξ′ τῶν ιβ προφ′ περίπτερον ἑκατέρωθεν ἐξέχοντα* muß ebenfalls zu Am. 3, 15 gestellt werden, doch ist die Beziehung nicht erweisbar.

198, 57: *Σηρεῖναι* [d. i. *σειρηναι*, s. S. 181] *οἱ ἀκιδόν*[ες Lag.]: תנין Jes. 13, 22; تنين »Schakal«; statt *ακιδον*[ες] möchte ich lesen *αχιδνοι* d. i. *εχιδνοι* »Ottern, Vipern«[2], vgl. *O′ ἔχινοι! Ακ′ Σ′ Θ′ σειρῆνες*; s. noch Jes. 43, 20 *Θ′ Θεννίν.*

199, 79: *Ταμίας φύλαξ* hängt wohl zusammen mit Jes. 22, 15: *πρὸς Σόμναν τὸν ταμίαν*, Vulg. ad Sobnam praepositum templi על שבנא אשר על הבית; *ταμίας* = Verwalter. Einen anderen Term.

---

1) Dort handelt es sich immer um hexaplar. Termini; es scheint übrigens, daß der Lex.-Text auf einer falschen Auffassung von *ἐξεστηκυια* beruht; denn *ἐξιστάναι* hat hier nicht den Sinn von »aufstehen«, sondern »abfallen« (סרר »treulos sein«).

2) Vall. corrigiert *ἀλκύονες* (Meereisvogel Bocharti Hierozoicon β 2, 14); Mart. hingegen vermutet *κακοδαίμονες*, gemäß Hr. in Jes. cap. 13: Sirenae autem Thanim vocantur, quas nos aut daemones aut monstra quaedam vel certe dracones magnos interpretati sumus, qui cristati sunt et volantes.

bringen die *Λέξ' κατὰ στοιχ' ταμεῖα* (Vorratskammern) *ὑποδοχεῖα* (Orte der Aufbewahrung).

199, 88: *Τρίχαπτα χρυσόνημα ἢ ὁλοσήρικα* = Ez. 16, 13 ומשי, *O' καὶ τρίχαπτα, Ακ' καὶ ἄνθιμον* [*Σ' καὶ πολύμιτον*[1]], *Θ' μεσσί.*

ζ) Außerhalb des Lex. finden sich derartige Wörter nur vereinzelt, so:

Coisl. *Ἀμορίτην ὑπὸ τηγάνου κολλυρίτην* 160, 20: ככר לחם ואשפר ואשישה Par. *α* 16, 3, *O' ἄρτον ἕνα ἀρτοκοπικὸν καὶ ἀμορίτην*, al. exempl. *χέχχαρ ἄρτου καὶ λάγανον τηγάνου καὶ κολλυρίτην* (s. F. Hexapl. I 716b); vgl. *Λέξ' τῆς ὀκτατ' κολύρας· ἀρτίδια μικρὰ καθαρά.*

Ott. 14, 286 (auch Voss. 453): *Τολύπη ἄμπελος ἀγρία* d. i. Rg. *δ* 4, 39 פקועת שדה, *O' τολύπην* ※ *ἀγρίαν, Σ' βοτάνην ἀγρίαν, Αλλ' κολοκυνθίδας*; dazu gehört dann jedenfalls Ott. 14, 263 (*αδε*) *Τλύπρας ἄμπελος ἁγία.* S. noch *Λέξ' βασ' δ τολύπην· βοτάνην ἀγρίαν.*

Hr. Melathra despiciens vel divisio 42, 21: Rg. *γ* 7, 4 שקפים, *O' μέλαθρα, (Ακ' ἀποβλέπτας, Σ' παρακύψεις, Εβ' στίχοι).* Schleusner corrigiert *ἀποβλεπούσας* (s. F. Hexapl. I 607a nota 6); unsere Etym. stützt jedenfalls die LA *ἀποβλέπειν*; divisio = devisio: שקה »zum Fenster hinausschauen« (*ἀπο-βλέπειν*).

Ans. 40: Machaeras petrinas in Iesu Nave h. e. cultros petrinos: (צרים) חרבות Jos. 5, 2. 3 u. ö., *O' μαχαίρας* [*πετρίνας*].

Ans. 46: Psalterium genus organi musici est, quod artifex manu continet usw.

Dunkel sind die in VGr. (und parallel V_1) auftretenden vier Wörter nebst ihren Erklärungen:

Κλίμαξ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ 185, 80 (173, 55), Voss. 263 *Καίμαξ.*

Μαρσίππιον τὸ πείθεσθαι 185, 81 (173, 56), Voss. 316 (*Μαρσίπιον*).

Ὁ πηλὸς γαστριμαργία 185, 81 (173, 56), Voss. 386: *ἢ πηλὸς ἢ σάρξ.*

Τῇ Πλίνθῳ τῇ πορνείᾳ 185, 82 (173, 56 ohne *τῇ*), Voss. 369: *Πλίνθος.*

πηλος und *πλινθος* werden Ex. 1, 14 entnommen sein: »und sie führten ein bitteres Leben בעבדה קשה בחמר ובלבנים וגו',

1) So nach Hr. s. F. Hexapl. II 804 nota 22.

Ο′ ἐν τοῖς ἔργοις τοῖς σκληροῖς, τῷ πηλῷ καὶ τῇ πλινθίᾳ«. Auf diesen Zusammenhang verweist auch der (in 173, 55) eingeschobene Name *Σεπφορα* (Ex. 1, 15). Vgl. jedoch auch Judith 5, 11 *ἐν πηλῷ* (so S, die anderen HSS *πόνῳ*) *καὶ πλίνθῳ; γαστριμαργία* (Gefräßigkeit) mag zusammenhängen mit חמר *ἄκρατος* (gelesen als *ἀκρατής* »unmäßig«), vgl. *ψ* 74 (75), 8. Im Coisl. 10 findet sich unsere Gruppe wiederum, aber bereits verändert: *Κλίμαξ· ὁ λόγος τοῦ θεοῦ* (83), *Μαρσίππιον· βαλαντιον* (88), *Πλίνθος· ἡ πιλός* (103). *Κλίμαξ ὁ λόγος* könnte mit كلم II »sprechen«, كَلِمَة »Wort« zusammenhängen (zur Behandlung der Endung s. § 38); doch handelt es sich vermutlich um eine allegor. Ausdeutung dieser Wörter[1]. Vgl. noch *Λέξ κατὰ στοιχ′ μαρσίππιον· βαλλάντιον*: כיס Prov. 1, 14 *βαλάντιον* (*Σ′*?) — *μαρσίππιον.*

η) Im ntl. On. finden auch einige lateinische Wörter eine Erklärung:

Κινσος ἀπογραφή 194, 37[2].

Κοδράντης λεπτὸν ἕν, τὸ λεγόμενον νούμιον 193, 31; *Κοδράντην λεπτὸν ἢ σκοτασμὸς αὐτῶν* 175, 20; Codrantes caligo vel tenebrae, quem nos per Q litteram quadrantem dicimus 61, 1 (= Mth. 5, 26). Hr. bietet also keine sachl. Erklärung, sondern nur Etym., V^2 beides, Lex. bloß erstere.

קדרונטס ist in der Tat eine Münze, beträgt aber 2 *λεπτα.*

Σιμικίνθια φακιόλια (Stirnbänder) 199, 70: Act. 19, 12 *σουδάρια καὶ σιμικίνθια*, sudaria et semicincta[3], s. Grimm, Lexik. Graeco-Lat. in libros NT 400b.

Ταβέρναι ὁρατῶν αὐτῶν ἢ ἀγαθῆς ὁράσεως· τίνες δὲ

1) Lag. bezieht (gestützt auf Mart.) den Text von *Κλίμαξ* auf Gen. 28, 12; metaphorisch wäre das Wort Gottes eine Leiter zum Himmel; vgl. dazu ClM de civit.: Scalae sanctorum profectus (Solesm. III p. 529); ebenso in den formulae minores des Eucher. (Solesm. III 405).

2) Mart. vermutet irrigerweise den Namen Cyrinus Luc. 2, 2, der vom Ammanuensis dann irrig mit *ἀπογραφή* zusammengebracht worden sei. Allein census *ἀπογραφή* entsprechen sich tatsächlich. Viell. handelt es sich um eine alte lat. Glosse zu einer gr. HS, falls man es von vornherein ablehnen will, daß dieser Ausdruck sich ehedem in einem gr. Exemplar gefunden hätte; vgl. aber *σιμικινθια, σουδαρια, κοδραντης* u. a. Termini.

3) Hesych. *Σιμικίνθια φακιόλια, ζωνάρια ὡράρια τῶν ἱερέων.*

ταβέρνας τὰ πανδοχεῖα (cod. *παντὸ*) *φασίν* Ti. 127; Tabernae visiones eorum vel bona visio 72, 1 (= Act. 28, 15). Hr. bietet also nur die Etymm. (s. § 76).

Die gr. Onn. etymologisieren dann sogar die gr. Wörter *ἄγγελος* (dieses auch arm.) und *διάβολος*, wovon Hr. aber bloß diabolus übernommen hat (fehlt im Arm.). Beachte noch den gr. Term. *Κόλυβος εἶδος νομίσματος, ὅθεν καὶ κολυβισταί* 194, 41: Mth. 21, 12: *κολλυβισται* — numularii (vgl. Mc. 11, 15; Joh. 2, 14); vgl. dazu Hesych. *Κόλλυβος εἶδος νομίσματος καὶ ὁ ἐν τῷ χαλκῷ κεχαραγμένος βοῦς*[1]. Vgl. auch ar. קולבון »Aufgeld«[2].

§ 22. Sachliche Bemerkungen zu Eigennamen.

Unter den im Vorhergehenden aufgeführten Wörtern befanden sich eine Reihe von solchen, die neben der sachlichen Erklärung auch eine etymol. Interpretation erfahren hatten, z. B. Beth filia vel mensura 57, 4; *Κοδράντην λεπτὸν ἢ σκοτασμὸς αὐτῶν* u. a. Nun begegnet man in den gr. Listen vielfach auch Namen, denen sachl. Bemerkungen beigefügt sind, sei es mit oder ohne Etym.:

VGr.: *Σηλὼμ τόπος ὅπου ἡ σκηνή* 184, 51: Silo, Ort der Bundeslade = Voss. 419 *Σιλώμ*; letzterer fügt bei *ἢ ἐπίχαρις* (= *Σιλωμ* 184, 52, s. S. 109) [*ἢ ἀνομία* in marg.].

Σαβὰ ἡ βασίλισσα Αἰθιοπίας, ἣν καλοῦσιν τὰ ἔθνη Σίβυλλαν 184, 61. Voss. 406; dazu 448: *Σιβύλλα· βασίλισσα Αἰθιόπων*; anderer Herkunft ist *Σαβά· πόλις Αἰθιόπων βασιλική* Voss. 492.

Lex.: *Ἀστάρτη Ἀφροδίτη, ἣ καὶ Ἀσταρώθ* 187, 50.

Δεβλαθὰ ἡ Δάφνη Ἀντιοχείας 190, 18[3]; vgl. Euseb. 289, 36 *Ῥεβλαθά· χώρα Βαβυλωνίων* = 147, 22 Reblatha regio Baby-

1) *Κόλυβος* ist nach ihm = *ἔπαυλις*.

2) In V2 (177, 61) findet sich am Schluß eine Etym. von *θεός* im Sinne der späteren gr. Lexikographen, von denen sie auch stammen wird: *θεὸς ἀπὸ τοῦ θεεῖν καὶ περιτρέχειν καὶ μηδαμῆ ἑστάναι, ἀλλὰ πάντα πληροῦν.*

3) Daphne ist der Name einer Vorstadt von Antiochien (heute Bêt el-Mâ, s. Baedeker Palästina S. 344); Antiochien selber bezeichnete man als Epidaphne (»bei Daphne«).

loniorum sive urbs quam nunc Antiochiam vocant d. i. דבלתה Rg. δ 25, 6, *Ο′ Δεβλαθα.* Vgl. Deblatha (דבלתה Ez. 6, 14) palathae 57, 16; Ona. 250 *Դեբղաթեն՝ պաղատիտք* (*պաղատիտ* c), Deblaθen palathae (palatha c) wird zu Deblathaim palathae eorum (s. S. 141 Anm. 1) gehören.

Ἔμαρ καὶ Ἀρφὰθ καὶ Σαπφαρεὶμ εἴδωλα χαλδαϊκά 190, 18: Rg. δ 18, 34 איה אלהי חמת וארפד איה אלהי ספרוים. Der Interpret hat die Stelle falsch verstanden und die Städtenamen als chaldäische Götternamen gefaßt.

Ἰταβύριον ὄρος καταλσον ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ 193, 6: Jer. 46, 18 תבור, *Ο′ Ἰταβύριον*; Fl. Jos. *Ἰταβύριον, Ἀταβύριον*, jetzt جبل طور; *καταλσον* (*καταλσης* »mit Hainen versehen«) corrigiert Mart. in *καταλληλον* »auf allen Seiten gleich« auf Grund des lib. 1 comment. in Osee c. 1 des Hr. Thabor quem Septuaginta *Ἰταβύριον* transtulerunt . . . . . est autem Thabor mons in Galilaea situs in campestribus, rotundus atque sublimis et ex omni parte finitur aequaliter usw.

Νάφθα ἔλαιον τὸ παρὰ Πέρσαις χεόμενον 203, 21; *Νάφθα εἶδός τι περσικόν, ὃ πρὸ τοῦ πυρὸς (ὡς φασὶν) ἐφ᾽ ἑαυτῷ ἕλκει τὸ πῦρ ἢ τὰ ἀποτρυγήματα ὀστᾶ τῶν ἐλαιῶν* 196, 92. Anders Ott. 14, 262 (*α δ ε*) *Ναφθὰ ἐγὼ ἤγγοιξα* (sic): אנא (ar.), פתח (*ηνοιξεν*); die Etym. sieht auf Grund von אנא (s. S. 114) ganz der VGr. gleich, zu der sie nach dem Zeugnis dieser HSS gehört.

Coisl. *Αμαθα πίστις, αὐτὴ ἡ πόλις Ἐκβάτανα* 161, 5.

Ημαθ τειχήρης (חומה »Mauer«), *ἡ νῦν Ἐπιφάνεια καλουμένη πόλις*[1]; vgl. Euseb. 260, 90 *Ημαθ . . . ὡς δὲ Ἱερεμίας πόλις Δαμάσκου* (Jer. 49, 23). Dgg. Ona. 365 *Էմաթ՝ պարսպաւոր*, Êmaθ: *τειχήρης*; dazu gehört dann wohl die Etym. des nachfolgenden Namens *Էդա՝ ցանկ*, Êda *τεῖχος*, falls nicht *Ημα* = חמת Ez. 47, 15, B Q *Ἡμά* statt *Ηδα* zu lesen, zumal letztere Namensform nicht erweisbar ist. Vgl. ferner Ona. 308 *Եմաթ՝ պարսպաւոր է բարկացուին* (է *հիացուին* c q), Emaθ (= *Εμαθ*): *τειχήρης ἢ θυμός* (ἢ *ἔκστασις* c q[2]): חומה, חֲמָה.

1) Der Beiname *Ἐπιφάνεια* stammt von Antiochus IV. Epiphanes.

2) Falls es sich nicht um eine Corruption aus *բարկացուին* handelt, kommt die Etym. eines Namens *Ἀραδ* (ארוד) in Frage, חרדה *Ο′ ἔκστασις.*

Θαρσεῖς κατασκοπὴ εὐφροσύνης, εὐφροσύνη, χρυσόλιθος, Ἰβήρων ἔθνος. Τυῤῥήνων πόλις ἢ Κιλίκων 166, 8.

Աբանա (*Աբբանա* x): *բաղանացիք ե. լոացման տեղիք*, Abana (Abbana x): Bäder oder Orte der Waschung Ona. 77: אבנה Rg. δ 5, 12 d. i. der Abana-Strom, in dem sich Naaman baden wollte, worauf hier ohne Zweifel Bezug genommen ist; an eine Etym. mit חמם (Amana) ist darum nicht zu denken; etymologisiert ist derselbe Name Ona. 92, s. § 82.

ClM § 1 Galgal locus circumcisionis; Ona. 213 *Գարիզին: լեառն թլփատութեան ե. կիրճն ե. պանդխտութեան նոցա*, Garizin *ὄρος περιτομης ἢ στενοποια* (*ἰσθμος* s. § 42) *ἢ παροικια αὐτων* (s. § 99c); vgl. ferner Ona. 240 *Գողգոթա: կառափելոյ տեղի*, Golgoθa decollationis locus.

Des öfteren sind bei solchen Namen Etym. und sachl. Bemerkung unterschiedlos nebeneinander gestellt:

Ἀριὼλ λέων ἢ ὄνομα βασιλέως 181, 77; *Ἀρὼχ λέων ἢ ὁ βασιλέως.*

Βὴλ (בֵּל) *παλαίωσις* (בלה „alt, abgenutzt«) *ἢ ὁ Κρόνος* 188, 86; dgg. Hr. Bel vetustas sive absque (בלי) 49, 22; vetustas 53, 21; 56, 5.

Δαγὼν εἶδος ἰχθύος ἢ λύπη, λέγεται δὲ κτλ. (s. S. 183) 189, 14: *ἰχθύος* (bzw. *ἰχθύς*) muß (auch) zum zweiten Glied *λυπη* gezogen werden: דג *ἰχθύς*, אוך (*ων*) *λύπη*[1], vgl. Hr. Dagon piscis tristitiae 32, 7; Ona. 253 *Դագոն: զօրութիւն ձուկն* (x δ′ om.), Dagon: *δύναμις ἰχθύος* (*ων-δαγ*; zu *ων* = *δυναμις* s. S. 311).

Ναβελ ἀφροσύνη (נָבָל MN) *ἢ μέτρον* (נֵבֶל) 295, 88[2]; s. ferner noch Namen wie *Βεελζεβουλ* (188, 66), *Βααλημ* (188, 70), *Βηθφαγη* (188, 75) u. a.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß Hr. keinen einzigen Namen (Bath ist Terminus) in dieser Weise behandelt hat, daß sich also bei ihm niemals eine sachl. Erklärung zu

---

1) Auch *εἶδος ἰχθύος* wird zu Recht bestehen, da es sich um einen fischgestaltigen Gott handelt. Aus Versehen oder Unkenntnis ist dann wohl das zweite *ἰχθύος* bei einer Abschrift ungeschrieben geblieben.

2) Wenn Hr. beim PN Nabal hinzufügt quod si legere volueris nebel, mensurae nomen est sive psalterii 36, 12, so ist darin kein Connex mit dem Lex. zu erblicken; denn Hr. markiert seinem Leser absichtlich den Unterschied zwischen Namen und Sache, während kein gr. On. dergleichen für nötig erachtete.

einem Eigennamen findet, sei es allein oder in Verbindung mit einer Etym. Darin trifft er mit der LGr. zusammen [1]. Wahrscheinlich hat man in älterer Zeit nur Etymm. zu Namen gestellt und die Termini selbst gesondert geführt. Erst die Lexikographen werden beides zusammengenommen haben.

Termini selber zu etymologisieren hat man schon in voronomastischer Zeit unternommen (vgl. Hexapla zu *Αβρηχ πατηρ απαλος* u. a.). Infolgedessen folgt Hr. hier nur alten Beispielen.

§ 23. 2. Begriff und Zweck einer onomastischen Etymologie.

Etymologie im (modernen) wissenschaftlichen Sinne nennt man die Feststellung der Bedeutung eines Wortes auf Grund seiner relativ ältesten Form. Es ist also gefordert: das Zurückgehen auf die ursprüngliche Wortform, die Heranziehung des entsprechenden (ursprünglichen) Sprachgutes und seine Anwendung auf das gegebene Wort unter Zugrundelegung der betreffenden (ursprünglichen) Grammatikregeln.

Daneben ist uns auch ein Begriff »Volksetymologie« geläufig, wonach ein Wort — ohne Rücksicht auf die älteste Form — nach dem lebenden Wortschatz und den geltenden Sprachregeln erklärt wird. Der letzteren Art neigt das etymologische System zu, das von den Alten gehandhabt wurde [2]. Dennoch kann es nicht als Volksetymologie schlechthin bezeichnet werden; denn — um nur von den »Onomastikern« zu reden — diese haben keineswegs ausschließlich Stämme der lebenden ar. (bzw. der nh. Gelehrten-)Sprache verwendet, sondern gingen auch in ausgedehntem Maße (besonders Hr.) auf das Bh. zurück. Dann und wann trugen sie allerdings kein Bedenken, hb. und ar. bei einem Namen nebeneinander zu verwerten:

1) Nur *Αριωχ* bildet eine Ausnahme; allein der Zusatz *ὄνομα βασιλέως* dürfte schon deswegen nicht ursprünglich sein, weil in LGr. fast niemals 2 Erklärungen zu einem Namen sich finden.

2) Vgl. bei den Babyloniern Etymm. wie Zirpanitu = Zêr-banîti! Einen großen Einfluß spielt die Etym. in den religiösen Texten der Ägypter. Latein. vgl. das von Bardenh. gebrachte anima = *αναιμα* oder das bekannte iuvenis v. iuvare des Isid. v. Sevilla, griech. *Θεος* von *δεος* Furcht, *θέειν* laufen (s. S. 127 Anm. 3).

Sarepta incensa sive angustia panis. nomen ex hebraeo syroque compositum 65, 30 (צר + פִּתָּא). Siehe noch zu Bar-iona 60, 22; Barsabban 67, 22; Bernice 67, 27; Creta 67, 30[1].

Dazu kommt das eigenartige System der Zerlegung eines einfachen Namens, das diesen Interpreten durch kein Gesetz irgendwie beschnitten war und darum der Willkür freiesten Raum ließ.

Das erwähnte Moment der Willkür macht es schwierig, den eigentlichen Zweck dieser etymologischen Arbeiten zu begreifen. Man wird wohl kaum einem so versierten Kenner der hb. Sprache wie Hr. zumuten dürfen, daß er von der Uncorrectheit einer großen Anzahl der Etymm. nichts gewußt habe, oder daß ihm das Wertlose der ganzen obenerwähnten Zerlegungsmethode nicht eingeleuchtet habe[2]. Hr. verwahrt sich ja selbst mehrfach gegen Etymm., und 70, 22 erklärt er ausdrücklich betreffs der Etymm. lat. und gr. Namen: »haec omnia graeca nomina vel latina quam violenter secundum linguam hebraicam interpretata sint perspicuum puto esse lectori«. Wenn er ferner den ar. Namen Bartholomaeus erklärt: filius suspendentis aquas vel me 60, 20 u. ö., weil eben seine gr. Vorlagen *υἱὸς κρεμάσαντος ὕδατα* od. ä. hatten (vgl. 174, 84, 6; 188, 64; 201, 48; Ti. 124; ClM § 11), so braucht man nicht zu glauben, er habe die wirkliche Herkunft dieses Namens nicht gewußt. Schon längst vorher hatte er im ersten Buch der Apologie gegen Rufinus richtig erklärt: Bartholomaeus = Bar Ptolemaei[3] (Mart. col. 302). Allein im Grunde erklärt sich Hr. mit der Zerlegung der Namen, sogar mit der Zugrundelegung gr. Formen (statt der hb.) principiell einverstanden; freilich fehlt es bei ihm nicht an Augenblicken, wo er in richtiger Erkenntnis der verfehlten Art solch etymol. Arbeitsweise moderne Principien

1) Bei atl. Namen ist das nirgends so prägis charakterisiert, dennoch kann beispielsweise 7, 12 »Jauan est et non est sive columba. sed syrum est« tatsächlich nur so gefaßt werden: »est et non est« ist hb., während sich »syrum est« nur auf columba bezieht.

2) Ein gleiches gilt auch vom Verfasser des ntl. On., der ja an Sprachkenntnissen Hr. noch weit übertraf.

3) AGr. § 35, 2 Anm. 2 (p. 176) leitet *Βαρθολομαιος* von תלמי (deminutiv תלמיון) ab, das gräcisiert *θολομαῖος* lautet (Jos. ant. 20, 1, 1); zur Substantivform (quṭul) vgl. dann Lag. Übers. S. 52 ff.

aufstellt (besonders in den quaestt. in libr. Gen.), in den Onn. jedoch weiß er weder praktisch noch theoretisch von solchen. Übrigens bleibt zu beachten, daß die Exegeten der alten Zeit auch sonst die Zerlegung zur Erklärung dunkler Stämme verwendeten, und zwar Zerlegung im onomastischen Sinn, nicht nach den Regeln der Sprachforschung (vgl. w. u. zu § 57).

Unter den Gründen, warum Hr. sich an die Reform des Etymologienwesens gemacht hatte, nennt er vornehmlich die »Nützlichkeit der Sache selbst« (1, 11). Bereits Or. hatte davon gesprochen: »*χρήσιμον δὲ ἂν ἦν, ὥσπερ ἐπὶ πολλῶν ἡ τῶν ὀνομάτων ἐνεργεία . . .*., wie aber in vielen Dingen die Bedeutung (d. h. ihre Kenntnis) der Namen von Nutzen ist, so ist es auch hier von Wert zu wissen, was Zacharias und was Johannes bedeutet« (Comm. in Joh. tom. 2. M. P. Gr. 14, 86 col. 171/172). Noch deutlicher spricht er sich im selben Johannescommentar aus, wenn er sagt: Nec vero parvipendanda sunt nomina, cum res utiles ex eis significentur locorum interpretationi (= zur Deutung der betreffenden Stellen) (ibid. tom. 8 [sic] Mart. col. 349)[1]. Vgl. Migne P. Gr. 12, 410 col. 269. Mit der wünschenswertesten Klarheit äußert sich Augustin über die Bedeutung der Namenserklärungen: Sic etiam (es ist von der Bedeutung des Siloa-Teiches die Rede gewesen) multa quae ab auctoribus eorundem librorum interpretata non sunt, nomina hebraea, non est dubitandum habere non parvam vim atque adiutorium ad solvenda aenigmata Scripturarum, si quis ea possit interpretari: quod nonnulli eiusdem linguae periti viri, non sane parvum beneficium posteris contulerunt, qui separata de Scripturis eadem omnia verba interpretati sunt, et quid sit Adam, quid Eva, quid Abraham, quid Moyses, sive etiam locorum nomina, quid sit Jerusalem, vel Sion, vel Jericho, vel Sina, vel Libanus vel Jordanis vel quaecunque alia in illa lingua nobis sunt incognita nomina. Quibus apertis et interpretatis multae in Scripturis figuratae locutiones manifestantur (de doctr. christiana cap. 16 Mart. col. 353/4)[2]. In der Tat läßt ein Blick

1) Von Interesse ist noch der Zusatz: »Caeterum haud est nunc opportunum instituere sermonem de ratione nominum omittendo quae sunt proposita!« Wäre hier nicht eine geeignete Stelle gewesen, auf seine onomastische Tätigkeit (bzw. Absicht hierzu) hinzuweisen?

2) Vgl. dazu noch ibid. cap. 39, 59: Sicut autem quidam de verbis

auf die Commentare, Homilien und Predigten der altchristlichen Zeit die ganze Bedeutung erkennen, die diese Etymm. besaßen. Als Beispiel sei nur Or. selbst in seinem Johannescommentar angeführt tom. 2 (M. P. Gr. 14, 86) »*Ζαχαρίας δὲ μνήμη εἶναι λέγεται· ἢ δὲ Ἐλισαβὲτ ›θεοῦ μου ὅρκος‹ ἢ ›θεοῦ μου ἑβδομος‹. ἀπὸ θεοῦ δὲ χάρις* [= Johannes] *ἐκ τῆς περὶ θεοῦ μνήμης κατὰ τὸν τοῦ θεοῦ ἡμῶν ὅρκον* usw.« Vgl. die Briefe des Hr., z. B. de Alphabeto Hebraico psalmi CXVIII; die Homilien über die »42 mansiones« in Num. 33 bei Or. (bzw. Rufinus), Pseudo-Ambros., Hr. u. Späteren. Die ganze Väterliteratur, ja noch das Mittelalter sind voll dieser Erzeugnisse der alten Etymol. Die christliche Predigt und Poesie ward von ihnen befruchtet, und die christliche Frömmigkeit sog stets neue Begeisterung für das geistliche Leben aus dieser Arbeit alter Meister (vgl. die Geschichte des Namens ›Maria‹ bei Bardenhewer: Der Name Maria).

Diese vielseitige Verwendung der Namenserklärungen läßt für den Gedanken keinen Raum, daß man damit lediglich den »allegorischen Fürwitz interessieren« wollte (vgl. auch Deißm. Heid. S. 88). Dgg. erhebt sich von selbst die Frage, ob nicht etwa der Zweck d. h. die allegorische Deutung die Etymm. veranlaßt oder beeinflußt habe. C. Siegfried glaubt dies bejahen zu müssen unter Hinweis auf Jezabel »fluxus sanguinis«. Man kann jedoch schwerlich dieser Meinung beipflichten angesichts der vielen Erklärungen, die uns ganz unbrauchbar erscheinen müssen. Vgl. z. B.:

Ἄρειος πάγος περιτρωγομένη ἑορτή 186, 25; Ti. 124 »umnagtes Fest«.

Ἀμφίπολις λαὸς στόματι πεπτωκώς 186, 19; Ti. 124 (Etym. im Acc.), Amfipolis populus ore conruens 67, 8 (= Act. 17, 1), »ein Volk, das auf dem Munde liegt (bzw. stürzt)«.

Ζελφὰ πορευόμενον στόμα Philo (CS 34) 191, 60, Okt. 25b (*Ζελφαν*) ambulans os (Zelfan 11, 28) »wandelnder Mund«.

---

omnibus et nominibus Hebraeis et Syris et Aegyptiis, vel si qua alia lingua in Scripturis sanctis inveniri potest, quae in eis sine interpretatione sunt posita, fecerunt, ut ea separatim interpretarentur; et quod Eusebius fecit de Temporum Historia propter divinorum librorum quaestiones, quae usum eius flagitant: quod ergo hi fecerunt de his rebus, ut non sit necesse christiano in multis propter pauca laborare, sic video posse fieri etc.«

Ιερεμασου προφήτης ὕδατος 168, 59 »Wasserprophet«. Ermogenes vomens eos in valle[1] usw. usw.[2].

Die erstaunliche Fertigkeit der Väter, diese unverständlichen Erzeugnisse des etymologischen Systems zu verwerten, muß denn auch vollends den Gedanken unterdrücken, als seien die Interpretationen von der erstrebten allegorischen Deutung abhängig. Der Charakter eines »Weißen«, den Laban durch seine Etym. erhält, deucht z. B. Ambr. nicht in Harmonie mit dem wirklichen Charakter des Namenträgers. Daher wendet der Interpret geschickt: Illud mysticum quod venit ad eum Laban h. e. dealbatus, quia et satanas transfigurat se in angelum lucis (de Jac. et vita beata lib. II c. 5).

Ph. kommt nicht einmal mit Beelfegor in Verlegenheit: *ἀνωτέρω στόμα δέρματος* (CS 13) »oberhalb eine Mündung der Haut«. Siehe seine Erklärung de mut. nom. § 18 (M 595).

Die Allegorie ist, so könnte man umgekehrt schließen, erst eine Folge dieser Erklärungsweise; sie mußte gewissermaßen aus ihr hervorgehen. Da man ohne Rücksicht auf die eventuelle Deutung »etymologisierte«, so war es Sache der allegorischen Exegese, das »gewonnene« Material zu »verarbeiten«. So kommt es, daß Hr. gerade im Anschluß an die Vielgestaltigkeit der Etym. (Bersabee mit 3 verschiedenen Erklärungen) von einer »lex allegoriae« (»iuxta allegoriae legem post tantos puteos in fine virtutum nequaquam congruit etc.« Quaestt. hebr. in l. gen. ed. Lag. 43, 7) reden konnte[3].

---

1) Vgl. dazu das »libysche Kalb« Futifar (libycus vitulus) 6, 18 (s. später); *Φαραω μοσχος κερατιστής* [= *κρατιστος*?] 180, 48.

2) Auch Bardenhewer kommt nach eingehender Untersuchung der onomastischen Etymm. des einen Namens Maria zum Resultat, daß die Willkür in der jedesmaligen Erklärung die Schwierigkeiten (der Bilder) begründe; dadurch würde aber keineswegs die Richtigkeit des leitenden Princips in Frage gestellt (Der Name Maria: Bibl. Stud. 1, 1896, S. 39).

3) Unter der 33. mansio (zu Num. 33) spricht Hr. von einer bestimmten Art der Etymologie, die noch dazu weit verbreitet sein soll: Cades non ut plerique aestimant sancta dicitur, sed mutata sive translata. legimus in genesi iuxta hebraicam veritatem (Gen. 38, 21), ubi Judas meretricem putans Thamar dona transmisit et sequester munerum interrogat: ubi est cadesa h. e. scortum, cuius habitus a caeteris feminis immutatus est. In multis quoque locis hoc idem reperimus. Sin

Demnach wäre es ein Irrtum, anzunehmen, die Allegorie sei erst aus dem etymol. System geflossen; denn die Onn. fanden die Allegorie bereits vor. Dgg. lieferten die Onn. der Allegorie eine unerschöpfliche Ausbeute; deswegen begrüßt Augustin mit so lebhafter Freude die etymologische Arbeit der gelehrten Sprachkenner, deshalb bekennt selbst Hr., der eben doch auch im Banne seiner Zeit stand, daß er die Onn. für durchaus nützlich halte. Das Bestreben, die mannigfachen geheimnisvollen Beziehungen und Andeutungen, die man im Buch der Bücher zu finden vermutete, beherrscht die ganze alte Exegese. Hinter dem gewöhnlichen Wortsinn hatte Gott noch einen besondern verborgen, den man auf die mannigfachste Weise zu ergründen versuchte. Dem christlichen Exegeten schienen vor allem bedeutsam die PNN (vgl. übrigens auch schon Ph.), da ja auch die Namen Jesus und Johannes von Gott ausgegangen waren. Darum vor allem bemühte sich auch schon die ältere Onomast. in so hervorragendem Maße um den Namen Maria.

Häufig hatte die Ausbeutung der Etym. durch die Allegorie eine Umdeutung im Gefolge (Schulter d. i. Last), die aber nur in einzelnen Fällen unter die Etymm. geriet; z. B. Ph. de migr. Abr. § 39 (M 468): *Συχὲμ ὠμίασις, πόνου σύμβολον*; Hr. in Hos. c. 6 Sichem interpretatur *ὦμοι* i. e. humeri, humeris opus intelligimus. Im Colb. findet sich direct: *Συχὲμ πόνος ἢ ἄσκησις* (204, 43); selbst Hr. 10, 22 Sichem umeri aut labor; *Σίκιμα· ἀνάβασις ἢ ἀναβαίνουσα* (סלק) *ἢ ὠμίασις, ὁ γὰρ ὦμος ἰσχύος καὶ πόνου σύμβολον* Voss. 428, vgl. S. 156. Im Colb. (s. S. 237) haben wir eine Reihe solcher »Deutungen« angetroffen; manch eine scheint dabei gar nicht mehr auf eine Etym. zurückzugehen, sondern auf den Charakter der betreffenden Persönlichkeit, vgl. *Οολιβα, Ολλαμ.*

---

autem sancta interpretatur, *κατ' αντιφρασιν* est intellegendum, quomodo parcae dicuntur ab eo quod minime parcant; et bellum quod nequaquam bellum sit, lucus quod minime luceat. Leider hat Hr. für seine »ironische« Etymologie kein glückliches Beispiel gewählt, denn קדשׁ ist nicht im ironischen Sinn = heilig, sondern seiner Grundbedeutung nach. Umgekehrt ist die Bedeutung »scortum« erst secundär: der (die) der Gottheit geweihte (vgl. ass. ḳadištu) Hierodule; s. oben Cadesim effeminati. Vgl. noch *Καδης αγαμος* 183, 23 = innupta Ambros. exhort. ad virgines.

Eine eigenartige Deutung haben einzelne Namen der Völkertafel in LGr. erhalten; die dortigen Namensträger sind mit Waffen zusammengruppiert:

Γομὲρ θώρακες 180, 58 (so in allen V3-HSS) = *Γομόρ* Voss. 97, dgg. La 9 Gamer mensuram = Lb. 34 (s. S. 148).

Μοσὸχ τοξευτής 180, 59 = Voss. 294; Mosoc sagittarius La. 9; *Մուսոք* (*Մոսոք* bc): *աղեղ նետարակաև* (sic), Mûsoχ (Mosoχ): *τοξευτης* (*աղեղնաւոր*!) Ona. 499.

Θήρας δορατιστής 180, 59 = Voss. 188; Thyras (Lb. 33 Thiras) lanciator La. 9.

Θαρσεῖς λογχοβόλοι = Voss. 189: *λογχοβόλοι ἢ βενετικοί* (= VGr. s. S. 195); Tharsis gladiator (lanciator Lb. 34) La. 9.

Die Correctur von *θωρακες* in *Θρᾴκες* durch Mart. wurde also von Vall. und Lag. zu Unrecht als zutreffend anerkannt; sie steht übrigens auch im Widerspruch mit der Völkertafelerklärung der LGr. (vgl. dazu S. 148 Anm. 1).

Die oben erwähnte Willkür in der Erklärung macht es allem Anschein nach von vornherein unmöglich, von einem System in der Onomastik zu reden. Und dennoch läßt sich nicht leugnen, daß System gerade in der Willkür liegt, mit der man sich über semitische Grammatik und Sprache hinwegsetzte. So systematisch arbeitete man, daß vielfach der Eindruck einer schematischen, schablonenhaften Operationsmethode erweckt wird. Im folgenden soll versucht werden, diese Arbeitsweise darzulegen. Zu diesem Zwecke gilt es, vor allem das Verhältnis von Name und Etymologie gründlich nach allen Seiten zu prüfen, die dabei zutage tretenden grammatikalischen Anschauungen festzustellen, wie immer auch das Ergebnis sein möge, und schließlich auch den verwendeten Wortschatz genau zu untersuchen, um von allen Seiten möglichst Licht in die dunkle, geheimnisvolle Arbeitsstätte der Onomastiker fluten zu lassen.

§ 24. **Kapitel I.**

Verhältnis von Name und Etymologie.

Im allgemeinen Teil hatten wir mehrfach Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß die Onn. fast durchgehends die Namen nach ihrer Schreibweise der *O'* entlehnten. Die Art und Weise der Transscription hb. ENN durch die gr. Bibelübersetzungen spielt für unsere Untersuchungen nun allerdings keine Rolle [1], dgg. bleibt die Frage zu untersuchen: welche Schreibweise haben die Onomast. ihren Etymm. zugrunde gelegt, die gr., welche oft erheblich von der hb. abweicht, oder die hb. oder gar beide? Von Philo ist hinreichend bekannt, daß er an die gr. Schreibung große Concessionen machte. Von Hr. erfahren wir, daß dieses Verfahren onomastisch ist. Damit ergeben sich eine Reihe von Consequenzen für die Behandlung des Consonantenbestandes der hb. ENN, die einer eingehenden Beachtung bedürfen.

Das Resultat dieser Untersuchungen schafft uns alsdann eine zuverlässige Basis für die Durchforschung des vielangewandten Zerlegungsprinzipes.

I. Behandlung des Consonantenbestandes.

A. Consonantenbestand der hebräischen Namen [2].

Fassen wir hb. Namen zuvörderst ins Auge, so sind zwei Hauptgruppen zu unterscheiden: 1. Namen, deren Transscript. sich mit der hb. Grundlage ganz (oder doch annähernd) deckt, z. B. אֶהוּד *Ἀωδ*; 2. Namen, die erheblich oder vollständig davon abweichen, z. B. חֲוִילָה *Ελληχ*, ארם *Συρία*.

1) Siehe darüber: Könnecke, Die Behandlung der hebr. Namen in der Septuaginta. Programm des Gymnasiums in Stargard 1885 (Progr. Nr. 124).

2) Auch die einfachen, d. h. hebr. Namen nahekommenden gr.-lat. Namen des NT sind damit bezeichnet.

1. Die mit der hebräischen Grundform correspondierenden Namen.

§ 25. a) Wechsel von Gutturalen.

Da die Gutturalen in der Transscription nur in sehr beschränktem Maße zum Ausdruck kamen und kommen konnten, so bot schon die Auflösung eines Namens in seine möglichen Gutturalschreibungen eine Fülle von Etymm.; denn der eigentliche Onomastiker ging von der gr. Schreibung aus und reconstruierte sich eine mögliche hb. Lesung. Wenn Hr. von dieser gr. Gepflogenheit abweicht, so wissen wir, daß ihm die eigene Einsicht in den hb. Text sicherere (und auch vernünftigere) Bahnen wies. Gleichwohl gibt gerade Hr. die für den Etymol. geltenden Regeln an; offenbar hat er sie aus den gr. Arbeiten erschlossen. Rachel (רָחֵל) ovis (רחל) vel videns principium (ראה, חלל Hi. »anfangen«) aut visio sceleris (ראה, חֹל »Unheiliges«[?] oder עָוֶל »Frevel« *O′ ἀδικία* עולה *ἀδίκημα*) vel videns deum (ראה, אֵל), hoc autem secundum accentuum et litterarum evenit diversitatem, ut tam in contrarias significationes nomina commutentur 9, 25.

Raab latitudo (רֹחַב) vel fames (רָעָב) vel impetus (רהב) 29, 26; dazu 78, 12: Raab, si per ain mediam litteram scribatur, famem significat, si per he impetum, si per heth latitudinem[1].

Von dieser Regel wurde ausgiebig Gebrauch gemacht, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es sich um den ersten, zweiten oder dritten Radical handelt.

א — ע״פ: Efa (עיפה) dissolutus (עָיֵף »erschöpft«) sive mensura (אפה) 6, 3 s. S. 293; vgl. zu עיף: Efa resolutus sive effundens 50, 5; allem Anschein nach gehört vom vorausgehenden Elim aries (איל) vel deficiens letzteres (deficiens) zu unserem Efa; vgl. noch Efai defectio mea 54, 12 (עִיפַי ק׳ Jer. 40, 8); s. oben *Γεφὰρ* (עיפה) *ἐνδεὴς ἢ ἐλλείπων* (zu *Αἴγυπτος ἔλλειψις* s. § 35). Doch könnte man bei Elim auch an לאה »müde, erschöpft sein« denken! Vgl. *O′* להה *ἐκλείπειν* (auch יאל!), ebenso עיף!

1) Ist es nicht bezeichnend, daß Hr. im ntl. On. die Erklärung gibt zur Entstehung der Etymm.-Reihe, während er im atl. On. das fertige Resultat ohne weiteren Commentar gibt? Unsere Quellenuntersuchungen geben uns den Schlüssel zu dieser Erscheinung.

Jerebehel iudicium dei (ריב, אל) vel diiudicans superior (ב/על יריב) 51, 12.

ע — א" פ bzw. ח" פ: *Ἀμαθ πίστις μου ἢ γένος ἐρχόμενον* 187, 27 (חמת Jos. 19, 35; אמת, zusammengeworfen mit *Αμαθι*! עם, אחה); Ona. 15 bloß: *Ասաբ՝ հաւատ*, Asaθ: *πιστις*; *Ασαθ* = *Αμαθ* (*Σ* = *M*); vgl. *Αμαθα πίστις* (אמת) *αὐτὴ* (Suff. fem.) *ἡ πόλις Ἐκβάτανα* 161, 5 (= אחמתא Ezr. 6, 2), *Αμαθι πιστούς* (*ι* als Pl. gefaßt!) *ποτισμοί* [= *πιστις μοι*], *μεμετρημένος* (מדד), *καιρός* (עת j.-a. Zeit)[1], *στασιαστής, στασιάζων* (עמד!), *ἀμαθούσιος* 161, 6; *Ἀμαθὴ πίστις μου* 201, 36 (= אֱמַתִּי). Hr. unterscheidet correct: Amath (חמת) indignatio (חֵמָה) vel uter (חֲמָת); Amathim indignatio i. e. bilis eorum חֵמָה, »Galle«; vgl. syr. ܡܡܬܐ, ass. imtu »Galle«; zum Namen s. S. 299. Amathi indignatio mea (חמתי Gen. 10, 18) 2, 25. Amathi veritas mea (אמתי Rg. *δ* 14, 25). Emath (חמת) 49, 30 ohne Etym. Amathi veritas mea vel fidelis meus (אֱמֶת); *Ἐμὰθ θυμὸς ἢ παροργισμός* 191, 53; *Εμμαθ εἰσοργιζόμενος* 163, 51 = Ezr. *γ* 9, 29 = עלתי Ezr. 10, 28, A *Ἐμαθείς*. Vgl. noch Amas (= חמת Jos. 13, 5) indignatio vel furor. Dgg. Amath populus adhuc 24, 24 (= Jos. 19, 26 עמעד!).

Zur LGr. Amatheus delinquens Lb 32 (Amatheus La 9) = חמתי Gen. 10, 18 s. S. 155; demgemäß = iracundus!; bei Hr. ist iracundia immer verwendet für חרה, vgl. Or iracundia 14, 19; Aran iracundus vel decus (s. oben S. 310) 3, 10; ira vel iracundus 56, 25; Charran . . . ira 4, 21; 45, 12; Betharan domus irae vel domus montium (הרים) 25, 7 (vgl. S. 311); Bethhoron domus irae 38, 9. Dazu Ona. 110: *Աբրա* (*Աւրա* x)՝ *բարկացուցիչ*, Abra (Avra x): iracundia; vgl. auch *Աթանաբրի* (*Աթանաբր* q)՝ *բարկացեալ*, Aθanabri (Aθanabr q): iracundus, dgg. x *դառնացեալ* (revertens) Ona. 111; hierher gehört dann auch Ona. 824: *Ֆարան՝ խարկուքի կ. ծակք*, Xaran: iracundia (*բարկուքի*) vel foramina.

Amon fidelis (אֱמֶת) vel nutricius (אֹמֵן »Wärter«), si tamen ab aleph littera exordium habeat; quod si per ain scribitur onustus interpretatur 60, 11 (= עמס s. § 56); Ona. 67 nur:

1) Es ist möglich, daß עת Zeit mit מדד zusammenzuziehen ist.

Ամոն: *հաւատարիմ դայեկաց* (x *դայեկացելոց*), Amôn fidelis nutritiorum [1].

Ἀσὴρ (אשר) *πλοῦτος ἢ μακαρισμός* 187, 40 (עשר, אשר); *Ἀσὴρ πλοῦτος* 200, 18 (also der CGr. eigen?); *Ἀσσὴρ πλοῦτος ἢ μακάριος* 173, 53 (V1). Bei Hr. ist bezeichnenderweise diese Gruppierung nicht anzutreffen!

Abidan (אבידן Num. 1, 11) pater meus iudex 15, 15: אבי, דָּן, dgg. Ona. 20 *Աբիդան*: *ծառայութիւն*, Abidan servitus [sc. eorum]: עבדה.

ע — ח"פ: Oreb (חֹרֵב) ardor (חרב) sive siccitas (חרב) aut corvus (עֹרֵב) vel solitudo (חרבה »Wüste«) 14, 18; dazu umgekehrt Oreb (עוֹרֵב) corvus aut siccitas 33, 13. Ona. 827 nur: *Քորեբ*: *ցամաքութիւն ի. չարութիւն*, Xoreb: *ξηρασια ἢ κακοτης* (d. i. *նորութիւն νεωμα*?). Vgl. noch *Ὠρήβ· ἔρημος* (*O'* חֹרֵב) *ἢ ξηρασία* Ott. 14, 239*a*.

Agla sollemnitas ista (חַג, Suff. fem., zu ›l‹ s. § 71) vel vitulus (עֶגְלָה) 16, 2.

Jahiel (נעיאל Jos. 19, 27) requies dei (נוח) 28, 14. Zur Schreibung vgl. *O'* A *Ἀνειήλ*, B *Ἰναήλ*, Luc. *Ναειήλ*, Vulg. Nehiel.

Ammon (חַמּוֹן Jos. 19, 28) populus moeroris (עם, ארן) 24, 25; offenbar zusammengeworfen mit עמון: Ammon filius populi mei (bibl.) vel populus moeroris 3, 4; populus moeroris 15, 27 vgl. Ammona populus eius 24, 21. Coisl. *Αμμων υἱὸς γένους μου . . .* 162, 18. *Αμμωνι ἐξ υἱοῦ γένους μου* 162, 18; Ona. 12 *Ամմոն*: *ժողովուրդ նոցա ի. որդի ազգի*, Ammon: *λαος αυτων ἢ υιος γενους*. *Ἀμμανιθ υἱοὶ γένους μου*; *Ἀμμανίτης υἱὸς γένους μου* 162, 16/17; *Ἀμμὼν ἐκ τοῦ γένους μου* 187, 28; *Ἀμμὰν γένος ἐκ τίνος* ebd.; dazu wohl auch *Եմման*: *էրեալ յումեկէ*, Emman: *ων εκ τινος* Ona. 280 (מן ar. »wer«); *Ἀμμανίτης λαὸς ἡμῶν* (gal: Suff. d. 1. P. Pl.) 187, 29. Auch Theodor. *ἑρμην. εἰς τὸν Δανιὴλ κεφ. ια*: *καὶ ὁ Ἀμμὰν δὲ τὸν υἱὸν τοῦ γένους σημαίνει*. Hr. verwendet also den Ausdruck »genus« im On. ausdrücklich nicht, obwohl er ihn kennt, vgl. in Nahum III: Ammon vel filius generis mei vel populus noster(!); die Gen.-Stelle

1) Vgl. noch *Եմմանուէլ* (*Եսաիասլ* b, *Եսայիաւ* cq): *հաւատ*, Emmanûô9 (Esaφnô9, Esamnû9): *πιστις* Ona. 314, *Եմաուս* (*Եմմանուն* c): *Հաւատացեալ*, Emaûs (Emanûn): *πιστεύων* Ona. 415: אבן Hi.

(19, 38) lautet: ותקרא שׁמו בן עמי, *O′ καὶ ἐκάλεσεν τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἀμμὰν ὁ υἱὸς τοῦ γένους μου.* Bemerkenswert ist, daß CGr. correct *Βηελαμων* (בעלהמון Ct. 8, 11) *κατοχὴ ὄχλου* 202, 57 erklärt; *O′* המין *ὄχλος.*

Azeca (עזקה Jos. 10, 10) fortitudo (חזקה »Stärke«) vel decipula (עזקתא! s. oben) 23, 30; 34, 17; *Ἄζηκα στερέωσις* (»Befestigung«) 186, 99 = 201, 38 (Colb.); dazu im Colb. noch eine andere Erklärung: *ἰσχὺς κενή* (עז, נקה) 201, 32; zu *στερέωμα* vgl. *O′* חזק *στερεοῦν.* Zu חזק vgl. sonst noch: Jezechia adprehendens dominum vel fortitudo domini 46, 6. fortis dominus vel confortavit dominus 61, 31. Jezechihel fortis dei vel adprehendens deum fortitudo dei 58, 3; »adprehendere« geht zweifelsohne auf ein *ἐπικρατεῖν* zurück (so *O′* חזק), das Hr. immer mit adprehendere wiedergibt, z. B. רדה gr. On. *ἐπικρατεῖν* Hr. adprehendere (s. w. u.)[1]. Dgg. gr. On. *Ἐζεκίας κράτος* [sc. *κῡ*] 190, 30, *κράτος θεῖον* 202, 70; *Եզեկիա՝ իշխանութիւն* Ezekia: *κρατος* Ona. 311. *Ἰεζεκιὴλ κράτος θεοῦ* 173, 70; 192, 87; 202, 86; Ti. 127; Onm. Vgl. noch LGr.: Ezechiam regnum [= *κράτος, κρατεῖν* »herrschen«] Lb 40, Ezechiā regnum dei La 14.

Ofni discalceatus (יחף »barfuß sein«) sive insania conversionis 36, 15 = o-fni (פנה): o = עוה »verkehrt handeln«, vgl. Oam vae populo (וי, עם) sive insaniens 29, 20 (= הוהם Jos. 10, 3). Zum Bedeutungswechsel »irren« bzw. »irreführen« und »unsinnig (wahnsinnig) sein« vgl. תלל »betrügen«: Italica »excessus mentis« 69, 20; *Ἰταλία ἐξισταμένη* 193, 7 (תלל Ho. »irregeführt«). An *O′* הלל *ἐξιστάναι* könnte man hier allerdings ebenfalls zu denken haben und dementsprechend ›Ital-‹ als th-Form anzusehen haben, doch wird die Lösung mit תלל vorzuziehen sein. Ein anderes *ἐξιστάναι* חתת geht jedenfalls auf die *O′* zurück: Ph. de somniis II, 13 (M 670) *υἱοὶ τοῦ Χετ* (= חִתִּים) = *ἐξιστάντες*; *Χεττιεὶμ ἐξιστῶντες ἀνόμων* (s. S. 86) 174, 95[2]. Chettaeus mentis excessus 4, 18; Coisl. *Ηθαμ ἔκστασις* 165, 90. Chetim insaniens vel formidans (חִתָּה »Schrecken«) sive signata (חתם; Fem., weil

1) Dgg. in seiner Bibelübersetzung niemals so! (s. Gen. 41, 57 u. 47, 20), vgl. viell. Rg. *β* 18, 9: יחזק adhaesit, Rg. *β* 3, 29 (Hi.) tenere usw.

2) Voss. 490 liest dafür *Χεττα῏οι ἀνομοῦντες ἀνομίας.*

LN) 32, 3. Cheti insanientes vel metuentes (חתת) 35, 7. Etthi timuerunt vel obstupuerunt 12, 23. Aetthi obstupefaciens vel perterrens 15, 22; *Քհաացիք՝ զարհուրեցուցանող, Χetaei: ἐξιστῶντες* Ona. 826. Vgl. ferner: Thou amens vel errans 36, 28 — *Θοσω ἐξιστάμενος* 166, 24; *Թոի (Թուիւ c, Թուի pq)՝ մոլար, Θοi (Θûiν c, Θûi pq)*: errans Ona. 406; davon Eutyches amens 68, 29. *Εὔτυχος ἐξιστάμενος* 191, 69 = Ti. 125: *Εὐτυχής*: תעה *Ο′ ἐξιστάναι.* Dazu gehört auch das etwas merkwürdige Tafnas (תחפנחס) insanum (sic) os serpentis sive opertum signum; *Τάφνος ἐξανιστάμενος στόμα ὀφέως* 199, 80. *Ταφνας ἐξιστάμενον ὄφει* Onm. 139; vgl. noch Tafnas stupens os serpentis, *Տաֆնաս՝ զարմացեալ*, Taφnas: *εξισταμενος* Ona. 800: תעה »umherirren« (ar. طعا, طغا, ضلّ »irren«) oder ar. תוה »sich entsetzen«. Beachte übrigens zu diesem Ersatz von ע״ח durch ע die Schreibung des Namens תחו Rg. *α* 1, 1 (= unserem Thou) mit den Parallelen Par. *α* 18, 9: תעו und Rg. *β* 8, 9 תְּעִי; in den quaestt. hebr. in libr. reg. et par. (M. PL. 23, 1384A) Thou errorum eorum (= Par.), Thoi error meus.

Der Gedankenreihe: zittern — beben — fürchten — wahnsinnig sein gehört noch zu: Diotrefes speciosus insulsus sive decor insaniens 73, 10: זיו, רפה Job 26, 27 »contremiscere« (Vulg.); es folgt תמה pavere, *Ο′ ἐξιστάναι,* oder sollte ܬܡܗ insulsus, stultus (ܬܡܗܝܐ) in Frage kommen? Schwierig ist Cos mentis excessus 68, 9 (= Coum Act. 21, 1): קוץ »pertimere« (vgl. Num. 22, 3), *Ο′ ἐξαντιστάναι*[1]. Es ist aber fraglich, ob Hr. hier nicht eine Verwechslung von *ἐξανιστάναι* und *ἐξιστάναι* sich zuschulden kommen ließ; dann wäre קום zu lesen (Acc.! s. § 40*β*). Derselbe Name wird kurz vorher erklärt Co excussio sive praestolatio (קוה) 68, 8; excussio ist eine sonderbare Bildung von תקע »schlagen« und steht in Parallele mit Cauden clangorem 68, 10 = Thecue clangor sive tuba sive percussio, Thecoites tuba canens sive bucinator 40, 9 10. Cave patientia (כוה) sive clangor tubae 41, 11; vgl. nh. קעקע »lärmen«, doch ist

1) Die *Ο′*-K. wird sich hier wohl irren; denn nicht קוץ ist in Jes. 29, 8 gemeint, sondern קוץ (erwachen), vgl. יקץ!

die andere nh. Bedeutung »niederreißen« (קעקע II) schwerlich mit percussio, excussio in Zusammenhang zu bringen. Zu unserer Ableitung von תקע vgl. noch besonders Thecue tuba vel bucina (תקוע »Horn«) sive percussio quam Graeci *κρουσμόν* vocant 51, 27; vgl. Lex. 191, 68: *Θεκουὲ κρουσμὸς ἢ σαλπισμός*; Coisl. *Θεκωε ὑπομονή* (קוה: תקוה), *σάλπιγξ, σάλπιγγος κρουσμός*(!); *Θεκωειμ σαλπισταί* 166, 12/13; *Թեկուէ՝ ընդունայն փողահարութի* (*փաղահարութի* t), Θekûê: vana (נקה s. S. 285) tuba Ona. 388.

So begreift man auch: Quartus clangens sive superflue 74, 28 (= *קוע d. i. תקע, יתר Transpos.!)[1]; *Κούαρτος σαλπίζων περισσῶς* 194, 33.

Zu Mosoch amentes 58, 6 s. § 118.

Asom silens (חשׁה) vel osseus (עצם) 59, 15; Ona. 331 nur *Եսեմ՝ լռութի*, Esem: silentium.

Adad (הדד) patruelis (דוד) vel testis (עד) 59, 15 vgl. S. 310. Die Doppelschreibung stört den Onomastiker nicht s. § 65.

Ἀζαὴλ (חֲזָאֵל) *ἐπιφανὴς ὅρασις ἢ κράτος* (alle 3 = חזה bzw. אחז *κράτος*) *ἢ ἰσχὺς θεοῦ* (עז) 198, 98; zu אחז *κράτος* vgl. *Ἰωάχας κράτος κυρίου* 193, 8; Ona. 66 *Ազաէլ՝ զաւրութի Ա. տեսիլ Ա*, Azaêl, Kraft Gottes oder Gesicht Gottes. Demgemäß ist viell. *Յովաքազ՝ աւրհնութի Ե. իշխանութի*, Jôachaz: *αινεσις ἢ αρχη* Ona. 616 zu corrigieren in *զաւրութի κρατος*; wahrscheinlich wird man aber *աւրհնութի* zum vorausgehenden *Յովիադաէ՝ գիտութի*, Jôiadaê; *ἐπίγνωσις* (ידע) ziehen (ידה Hi.), vgl. *Յուդիդ՝ աւրհնեալ*, Jûdid: *αινουσα* Ona. 627; *իշխանութի* gehört dgg. zum nachfolgenden *Յովաս* (Jôas). Zu אז *ἀρχή* (so auch *O'*) vgl. Hr. Nabaaz sessionis initium 46, 5 (s. S. 284); zu *իշխանութի ἀρχη* s. ferner *Յովակիմ՝ սկիզբն անեալդնի Ե. իշխանութի*, Jôakim: initium . . . . . vel principium (*ἀρχή*) Ona. 624 d. i. *Յովէլ* (Jôêl), das mit der Etym. *զօրութի Ա* (*ἰσχυς θεου*) folgt: חלל Hi. »anfangen«. Statt *անեալդնի* lies wohl *հանեալդնի* elevatus (קום Hi.) 193, 9; *Ἄχαζ κραταίωμα* 180, 46; Ona. 78 *Ախազ՝ զօրութի ան*, Achaz *κρατος κυριου*.

1) Mit Recht fehlt daher in H sive!

Colb. *Ἀζαὴλ ἰσχὺς θεοῦ* 201, 29. Hr. Azahel visus deo 44, 9. Zu חזה *ἐπιφανής* vgl. *Ὀζίας ἀδελφὸς ἐπιφανὴς* [= *Ὀχοζίας*] *ἢ ἰσχὺς κυρίου* 196, 6 (s. § 56). Zu *Ιωαχας* [= *Ιωαχαζ*] s. Joaaz ubi est (io) retinere (אחז) vel domini retentio 46, 2 (sonst continere s. § 42: Aaz). Hierher gehört dann auch: Cauden retentio 68, 11 (אַחוּדא ar.; syr. ܐܚܝܕ retinens s. w. u.). Vgl. noch *Ιωαχας ἀοράτου κράτος, ἀοράτου δύναμις* (mißverstandenes Synonym!), *ἀοράτου κατάσχεσις* 170, 99. (אחז) *Ἄχαζ κατάσχετος* 201, 36. *Ἰωάχαρ κατάσχεσις κυρίου* 193, 19.

Seltsam sind: *Ἀζαὴλ ἐξαποστολή* 182, 88 (VGr.), Voss. 42; viell. אזל als Af. gedacht (nicht gebräuchlich), etwa »fortgehen lassen, entlassen«.

Jochaz similis La 14 (LGr.); vermutlich gehört die Etym. zum vorausgehenden Josiam (שׁוּה); vgl. in OGr.: *Ιεσι ὁμαλός* (שׁוּה »eben«) *λήθη* (נשׁה »vergessen«) 169, 70; *Ιεσαιμουν ὁμαλός, σώζοντος μέρις* (שׁוּה, ישׁע Hi., מנה; *μέρις* gehört also auch zu *ὁμαλός*) 169, 68; davon sogar *Ιεσσου ὁμολογητής* 169, 72; vgl. Hr. Jesua planities 7, 27; Jesui aequalis meus 19, 1. Doch erklärt die LGr. שׁוּה auch = *ἀξιοῦν* vgl. *Ο′* שׁוּה *ἄξιος* (s. S. 77).

Ἀζαρίας βλέπων λέων (עזריה Dn. 1, 6) 174, 86; חזה, ארי; dgg. Lex. *Ἀζαρίας βοήθεια κυρίου ἢ ἐπιστροφὴ κυρίου* 186, 12 (עזר vgl. oben); unvollständig ist *Ἀζαρίας ὁρῶν ἢ ἰσχύς* 200, 17 (חזה, עז); Hr. correct: Azaria auxilium domini 40, 19; adiutor dominus 44, 16. Nicht klar ist Ona. 79 *Ազարիա՝ համարձակութիւն է. աւգնութիւն*, Azaria: audacia (libertas) vel auxilium; statt *համարձակութիւն* ist viell. *դարձուրդութիւն* (*επιστροφη*) zu lesen (vgl. S. 234). שׁרא ar. (syr.) »befreien« wird kaum in Frage kommen.

Ἀσαρῶμ βουλῆς ὕψος (עצה, רום) 201, 41 = השׁרון Jes. 33, 9, *Ο′* S* *Ἀσαρών* oder חצרון;

Ἀθηναῖοι κατάκοποι ἢ ταπεινοὶ (חתת »zerschlagen«, ענה »demütig sein«; also ἢ zu streichen) *ἢ καιρῷ διασκεδαζόμενοι* (עת und חתת *διασκεδάζεσθαι* [*Ο′*], Etym. also unvollständig!) Ti. 124. Athenienses exploratores aut respondentes (ענה) vel humiles (ענה) sive tempore dissipati 67, 10. Hr. hat mit exploratores *κατασκοποι* gelesen, sich damit

aber geirrt! Die Etym. hat zu lauten *κατακοποι* respondentes (vel humiles) sive tempus (vel dissipatio) [respondens oder ähnlich]; doch auch Lex. *Ἀθῆναι καιρῷ διασκεδαζόμεναι* 186, 99 [1].

Γαλααδ (גלעד) *ἀπὸ ἑνός* (אחד,חד) 182, 99 (VGr.), Voss. 89 (*ἡ μαρτυρία* in marg.) = [*πάροικος*] *ἀπὸ ἑνός* (s. S. 102); vgl. zu *Γαλ πάροικος Ο′* גולה *παροικία*; LGr. *Γαλααδ* [ ] *μαρτυρία* (עד) 179, 21; auch die lat. Gr. Galaad [ ] testimonium Lb 39 = La 11 Gaad testimonium.

Lex. 189, 92: *Γαλααθ κατοικία μαρτυρίας Ιασωνος*; *Γαλλαδ μέτοικον μαρτυρίας* 202, 61. Hr. Galaad acervus testimonii (גל, עד) sive transmigratio (גלה *μετοικία*) testimonii 7, 4. acervus testis 13, 17; vgl. schon Ph. leg. alleg. III, 6 (M 91) *Γαλαάδ, μετοικία μαρτυρίας*; entsprechend Ambr. in *ψ* 118 sermo 16: Galaad h. e. transmigratio testimonii. Ona. 228 *Գաղաադ՝ տեղափոխութիւն վկայութիւն*, Galaad: *μετοικιας μαρτυρια.*

א, ע — ח"פ: Emor asinus (חֲמוֹר), si per heth .... si per aleph loquax (אמר) 68, 22; *Ἐμμὼρ λόγος ἢ ὄνος λαλῶν* (חֲמוֹר, אֲמַר) 191, 43 = חמור Gen. 33, 19; dazu *Ἐμιμὺρ πόνος* [= *Ἐμμὼρ ὄνος*] 202, 70; doch correct Emor asinus 5, 24 (= Gen. 33, 19); *Ἐμμὼρ ὁ χορραῖος ὄνος ἐκ τρωγλῆς* (חֹרִי) Okt. 26b; Ph. de migr. Abr. § 30 *Ἐμώρ, ὄνος*; *Եմոր՝ էշ*, Emor: *ονος* Ona. 279.

Gethaafer (גתחפר) torcular eius humi (גת, Suff. fem., אפר) vel fossum (חפר »graben«) 27, 29; ebenso: Afar (חֲפַר) fodit sive humus 16, 2; anders Ona. 329 *Եփար՝ ամաւթ*, Ефar: infamia: חפר »sich schämen«; bei »humus« denkt Hr. an עפר; denn zu Afara (עפרה Jos. 18, 23) humus eius bemerkt er: aliis quippe litteris scribitur 24, 20; der Zusatz bezieht sich zwar auf das vorangehende Affara (= הַפָּרָה) vitulus vel taurus (פרה), allein er soll doch die Bedeutung des vorgesetzten »af« erkennen lassen. Efrathites humus aut pulvis

1) Im Lex. steckt dieses *διασκεδαζόμενοι* auch in *Ἄρειος πάγος*: *περιτρωγομένη ἑορτὴ ἢ διασκεδαζομένη* 186, 25 d. h. das Lex. hat eine ntl. Liste benützt, wo sich *Αρειος παγος* und *Αθηναι* folgten, so noch bei Hr.! Sollte übrigens *διασκεδάζειν* in *διασκεπάζειν* zu ändern sein, syr. ܣܟܦ »schauen, spähen«? Jedenfalls hat sich Hr. auch bei der Rückbildung von Anania gratia dissipata 53, 9 erheblich geirrt!

eorum 32, 12 bedeutet nur einen Wechsel א-ע; vgl. dazu Afer (עפר Gen. 25, 4) humus sive pulvis.

Maalaf (חלף bzw. מחלף Jos. 19, 33) de mille (אלף) vel de doctrina (אלף oder ילף »lehren«) 29, 9; *O′* A *Μελέφ*, B *Μοολάμ*, Luc. *Μεελεφ* (Vulg. Heleph)[1].

Afree (חפרע) furor alienus (אף »Zorn«, alienus = רֵעֶה »Nächster« [»alius«]) vel vita dissipata atque discissa (חַי, פרע »zerstreuen«). Zu alienus (= alius?) vgl. Ahias (אחיה) frater alius vel frater eius 34, 14 d. i. wohl ehedem: frater vel alius (אח!) eius; zu אף furor vgl. Afec furor novus 34, 11 (s. S. 285).

Ἐρμωνὴ ἀναθεματισμένος (חרום) *ἢ φῶς μετέωρον* (רום, אר) 191, 44 (s. S. 166).

א — ה″פ: Abel (הבל) luctus (אבל) sive vanitas aut vapor (beides הבל) vel miserabilis (אבל) 2, 18; luctus aut vapor sive vanitas 60, 17 *Ἄβελ ἀτμὶς* (הבל) *ἢ πένθος* (אבל) *ἢ ἀναφέρων* (s. S. 199) *ἢ σχοίνισμα* (הבל) 177, 67; *ἀπὸ θεοῦ* (s. S. 123) *ἢ ἀναφέρων ἐπὶ θεὸν ἢ ἀτμὶς ἢ πένθος* 185, 87; vgl. Ona. 105 *Ապեղա՝ սուգ*, Apeļa: Trauer (b *միայեալ է. սգաւոր*, p *սգաւոր*, vereinigt oder traurig). *Հաբել՝ սուգ* Habel: halitus Ona. 486; *Աբել՝ գոլորշիս գոյ* vaporem substantia d. i. *գոլորշի* (vapor) *սգալի* (lugens) Ona. 2[2].

ה — פ″ח: Eva (חַוָּה) calamitas (חוה) vel vae (הוי) vel vita (חיה) 5, 16; 75, 19; zu »vae« s. Oam vae populo 29, 20; Oram vae excelso (הוי, רָם) 81, 12: vel iracundia (חרה) 29, 20 (= חָרָם Jos. 10, 33).

Die Griechen verwenden bloß den Stamm חוה: *Εὖα ζωή* 179, 25; 191, 56 *ζωή*, *ὄφις* (j.-a. חויא »Schlange«), *θήλεια* (חַיָּה Wöchnerin) 164, 64; Ona. 266 *Եւայ՝ կեանք* (է. *վասնակ* x), Eva′: vita (vel fatigata x); letzteres offen-

1) Man sieht, Hr. hat direct nach dem Hb. transscribiert und dennoch diese Abweichung in der Etym.! Vgl. oben (§ 17).

2) bq *յՀՇ տուեալ մարգարէութիւն* (von Gott gegebene Weissagung), *տեսանելի* (geschaute) p, *է. դուք վերարկեալ* er misericordia revelata stellen teils die Etym. von *Արփաքսադ՝ մարգարէութիւն տեսանելի*, Arφaχsad *προφητεια ορωμενη* Ona. 4, teils von Abraham (misericordia) Ona. 6 dar.

bar = Lia[1]; doch CGr.: *μήτηρ ζώντων*, *εὐπρέπεια* 202, 75 = ar. رَأْي, رِئْي »schön, geziemend«; bh. יאה Jer. 10, 7 »sich geziemen«; vgl. נאוה »lieblich, schön, geziemend« = Ni. v. אוה. Im Anschluß an Eva beachte: Escaboth (אי־כבוד Rg. *α* 14, 3) cecidit gloria vel vae gloria (הוי oder אוי = vae, כָּבוֹד) 35, 13; »fallen« = הוה vgl. Job 37, 6 vom Regen »herabfallen«, Vulg. descendere, *Ο' γίγνεσθαι* (היה bzw. הוה). Besser wird man aber »cecidit gloriam« corrigieren: איכ' von נכה »schlagen«, vgl. Maachathi venter caesus (נכה, מֵעֶה) 29, 1; sonst נכה percutere (bei Hr.). Gr. vgl. *Ιωχαβηδ ἀορᾶτου δόξα, ἀδοξία* (אי »nicht«) 171, 19. *Ἰωχαβὲδ δόξα κυρίου* 193, 22. VGr. *Ἰωχαβὲλ ὑπὲρ κιβωτοῦ* 183, 20; Voss. 231; *Յաոքաբեթ՝ Ի վերոյ քանզտապան* (*զտապան* bc), Jaoχabeθ: *υπερ κιβωτου* = *Ի վերոյ* (*քան*) *զտապան* Ona. 596; Hr. Jochabeth ubi est gloria sive est gravis aut domini gloria (io = est, dominus; כבוד »Ehre, Ruhm« = כבד »schwer sein«) 13, 26.

Betharan s. S. 356.

א — ה — ח"פ: Eman (הימן) accipiens sive formido eorum (אֵימָה »Schrecken) 42, 1; accipiens = יחם »concipere« *Ο'* (*ἐν γαστρὶ*) *λαμβάνειν* (neben *κισσᾶν, ἐγκισσᾶν*; Vulg. immer concipere; Ona. 368: *Էման՝ ջերմութի*, Éman: *θερμος* (חמם). Viell. gehört gar hierher das unverständliche Etham (אתם, Ex. 13, 20) consummatus (תם) sive suscipiens navigationem [= Eman: יחם, אֳנִי Schiff] 13, 3, ursprünglich wohl aus einem Psalterium herausgenommen und unter Exod. eingereiht; so sicher bei Armon [u. Salmon] (in Jud. eingeschoben) s. S. 165. Sicherer zieht man wohl הֵא, *Ο' λαμβάνειν* bei, wozu dann der Alphabetbuchstabe E (= ה) suscipiens 48, 18; 160, 5 zu stellen ist; navigatio = th.-Form von אני. Etam avis eorum 32, 16 = עיטם Jud. 15, 8; עיט »Raubvogel«, *Αἰτὰμ ὄρνεον* 200, 22 *Եաեն՝ հաւ*, Eten: avis Ona. 332 hat nichts mit Etham zu tun. Vgl. noch Etham (אתם Num. 33, 6) fortis (= איתן »stark«) s. S. 161. Zu formido s. Emim (אימים) terribiles 22, horribiles 6, 2; Syr. I, 26: ܐܡܝܢ ܕܫܠܛܐ ܕܠܗܘܢ (*Αιμαν φοβος αυτων*);

1) Davon dann in t zu Ona. 268 *Ենովք՝ ջնորհ*, Enôχ: *χαρις* abgerutscht.

dgg. CGr.: *Ἐμμὴν μητέρες* (אֵם) 202, 71; VGr. *Βαμὰν ἡ μήτηρ* 182, 97; Voss. 70; *Βαμαν* = *Σαμαν*? vgl. A *Σομαῖοι*, E *Σομμαῖοι*, Luc. *Εμμαιοι* = אימים Gen. 14, 5; oder *Βαμαν* = *Εαμαν* = *Αεμαν* [d. i. *AEMAN*]; vgl. syr. *Αιμαν* = הימן! *O′* = הימם usw. Vgl. übrigens auch Hr. Emmam mater eorum 27, 5 (= אֵמָם Jos. 15, 26).

א — ע-ו-ע: Rama (רעמה Gen. 10, 7) tonans (רעם) vel excelsa (רום) 9, 21. Remma vel Ruma (ראומה Gen. 22, 24) videns aliquid (ראה, מה) vel excelsa (רום) 9, 24. Romani sublimes vel tonantes 70, 29; Roma excelsa sive tonitruum 79, 20; Romam sublimem sive tonitruum 71, 2. *Ῥώμη ὑψηλὴ βροντή* 197, 31, ebenso (ohne *ἤ*!) Ti. 128; doch auch *Ῥωμαῖοι ὑψούμενοι ἢ βροντάζοντες* (ibid).

Bethmacha (בית־מעכה Rg. *β* 20, 14) domus humilis (בית, מוך »niedrig, gedrückt sein«) vel fori vel tributi (s. zu beiden Etymm. § 56) 39, 7.

Gaala (געל) abiciens vel revelatio (געל; גלה wohl als גולה gedacht) 32, 22.

Ἀσρὼν (חצרון Gen. 46, 9) *αὐλὴ αὐτῶν* (חצר mit Plur.-Suff.) *ἢ μισουμένη*. Schon das Fem. verrät die Fehlerhaftigkeit der letzt. Etym. (MN!); es ist zu corrigieren: *μεσου-νεμη*: חצי *O′ μέσον*; *νεμη* (Weideplätze) = *ρωμ* von רעה! Ähnlich zerlegt auch Hr. Esrom sagittam videns (חֵץ, ראה) 5, 26; Esrom sagittam videns sive atrium tristitiae (און, חצר) vel fortis (= on) 12, 26. Beachte besonders: Esrom jacula gregum (חץ, רעה) 5, 21. Sonst noch 27, 3: Esrom irascens sive sagitta visionis; 61, 12: sagittam vidit vel atrium eorum. Für »irascens« schlage ich vor zu lesen »virescens«: חציר »Gras«, arb. حَضِرَ »grünen«; doch liest auch Ps.-B. »irascens«; vielleicht liegt auch חָרַץ (Transpos.) zugrunde, nach Ges. = »Zorn«; den Bibelübersetzungen ist jedoch eine solche Bedeutung völlig unbekannt; Arus (חרוץ) ist bei Hr. incisa (חרץ »einschneiden«) vel aureus (חרוץ *O′ χρύσιον*). *Ἀσρὼν οἶκος συσκιός* Okt. 28b ist wohl = חצר *O′ οἶκος*, Jes. 44, 21: *οἰκία*, רעון *O′ σύσκιος*, also ebenfalls, med. ו — ע gewechselt. Zu חצר = *οἶκος* vgl. LGr. Sarmcht domus mortis La 10 = Soromoth Lb 34 gegenüber Hr. Asarmoth atrium mortis 2, 27 (חצר, מוח).

Die LGr. erklärt *Εσρωμ τόξον αἰώνιον* 179, 18, *δέησις ἐσχάτη* (s. S. 70) *ἢ βέλος ἢ τόξον αἰώνιον*; Lb 38: Esrom arcus [ ]; zu *αἰώνιον* s. § 27. *Եսրոմ* (*Եզրոն* x, *Եսրոն* c): *աղաչանք վերջինք է. նիւթի* (*նիւթուիթի* x) *է. աղեղն*, Esrom (Ezron, Esron): *δεησεις εσχαται ἢ* substantia *ἢ τοξον* Ona. 275; unter »substantia« dürfte wohl *ὕλη* [d. i. *αυλη*] zu vermuten sein (s. S. 95)!

Basar angustia sive in angustia (בְּצָרָה ψ 9, 10 und 10, 1 in der Vulg. als tribulatio gefaßt, ב/צרה) vel infantia (צער »klein s.« = in infantia?) 21, 16; dazu vgl. Sior parvulum (צעיר) vel turbulentum 30, 13. Merkwürdig ist 55, 13 Sior (שחור Jer. 2, 18) firmamentum novum vel turbidum; novum ist vielleicht eine Nachbildung von Nachor obsecratio novissima (אַחוֹר = ultima); allein »firmamentum« bleibt dunkel; deswegen kommen wir auch mit der Annahme novus = vanus d. i. *καινος — κενος* nicht weiter; vgl. für »firmamentum« viell. عسر »firmare« (Brun: »obfirmare«); dann ist in »novum« eine Parallele zu Thamnathsare zu vermuten (s. § 44b).

turbulentus, turbidus dürfte in סחר Pilp. »verwirren« zu finden sein: *Ο′ ψ* 37, 10 *ἐταράχθη*, Vulg. conturbatum (est), vgl. dazu عسر angariare, cogere (Brun). Angefügt sei gleich:

ה — ע": Seor parva (צעיר) vel meridiana (צהר: צָהֳרַיִם »Mittag«) 10, 23. Fem., weil ON[1].

Og (עוג) congregans 43, 6, coacervans sive absconditus 20, 1: נהג *Ο′ συνάγειν*; Ott. 14, 239*α* ähnlich *Ὦγ· ἀθροίζων*; absconditus = עָגָה *Ο′ ἐγκρυφία* (vgl. S. 123 und S. 340).

ע" — ח: Neele scala (עלה, vgl. מַעֲלֶה) vel torrens (נחל) 39, 16.

ח — ו": Filemoni mire donato vel certe os panis eorum 80, 7. *Φιλήμων θαυμαστὸς δωρούμενος* 199, 95; Ona. 822 nur mehr *Փիղիմոն· զարմանալի*, *Փiլimon*: *θαυμαστος. φιλημωνα* (Acc. s. § 40*β*) d. i. פִּלְאִי, מְנָחָה vgl. *Ο′ δῶρον* = מנחה (und מאום); Hr. Maneeth requiescens (נוח: מנוחה) sive donanti (Var. donati) 8, 22 (= מנחת Gen. 36, 23); so

1) Von צהר »meridies« ist zu unterscheiden: Assaar mane, diluculum 24, 3: שחר »Morgenrot« (»Morgen« vgl. ass. šêru) = השחר Jos. 6, 15.

auch *Μαμῶνας πλοῦτος* (nh. ממון, j.-a. ממונא, »Geld, Vermögen«) *ἢ μῶμος* (מאום, מום, ar. مومة »Flecken, Makel«), *δῶρα* (מנחה) *ἢ πέμματα* (= ?) 194, 59. VGr. correct nur *Μαμωνᾶ πλοῦτος* 183, 38; os panis eorum = פי (s. c.), לֶחֶם (*λημ*), Suff.-Pl. Hierher gehört auch:

Εὐινᾶς ὁ δείξας ὄφεις 182, 11; Voss. 157 (VGr.).

Ζωφὴθ [d. i. *Χωρηβ*, s. S. 67] *ζωὴ πλατεῖα* 179, 97; Voss. 171 רחב, חי (LGr.).

Ζωρομβαβὲλ (זְרֻבָּבֶל) *οὗτος ἀνάπαυσις ἀπὸ συγχύσεως* (זה, ܙܘܥ syr. *ἀνάπαυσις, ἄνεσις* s. § 113; בלל »vermischen«) *ἢ ἀλλότριος μεταθέσεως* (זור, בלל) *ἢ αὐτὸς διδάσκαλος Βαβυλῶνος* (זה, רב = »Lehrmeister«) 191, 61. Colb.: *Ζορομβαβὲλ μικρὸς ἀπὸ συσχύσεως* (ar. זעיר, בלל) 202, 76; so wird auch VGr. zu ergänzen sein: *Ζορομβαβὲλ ὁ τοῦ Σαλαθιὴλ* [*μικρὸς*] *ἀπὸ συγχύσεως* 182, 13; Voss. 170. Ona. 350 *Զաւրաբաբել* (*Զորաբաբել* p) *՚ի խոստովանութե̆*, Zavrababel (Zorababel) e confessione (leg. *՚ի խայտառակութե̆* d. i. *ἀπὸ συγχύσεως*); bpq add. *օտար ՚ի տեղա փոխութի̆*, in t zum folgenden Namen geraten: *Զիև՝ աւտար ՚ի տեղափոխութեան*, Ziev: alienus in transmigratione. Hr. Zorobabel ipse magister Babylonis 63, 13, princeps vel magister Babylonis sive aliena translatio vel ortus in Babylone 52, 26. Zu ortus vgl. Zara oriens vel ortus 12, 2 (זרח); Ezrai indigena vel orientalis (vgl. מזרח) 42, 22: אזרחי Rg. γ 5, 11; gr. *ἀνατολικός* (s. § 47c). princeps vel magister Babylonis ist unvollständig; denn magister — princeps = רב, z. B. Rabsace princeps deosculans (נשק) sive multus osculo 47, 8. Rabsaris princeps eunuchus sive magister aut maior(!) eunuchus (סריס *Ο′ εὔνουχος*) 47, 7; 55, 10. Rabmag princeps cibi (= מגד »köstliche Früchte«?) 55, 11; demnach ist nicht an שׂר »princeps« (= »zoro«) zu denken, vielmehr ist »ipse« zu ergänzen.

Eigenartig erklärt Coisl. 165, 87: *Ζορομβαβελ δύσις μετακειμένη, ἀλλότριος μεταθέσεως*; vermutlich hängt *δυσις* zusammen mit *Ζαμβρι ψαλμός* (זמר, מזמור), *ψαλμός μου, τολμα* (s. § 42), *ῥέων ὕδωρ* 164, 76: זֶרֶם »starker Regenguß«; זרם »ausgießen«; also die Form *Ζορομβαβελ* erklärt; *μετακειμένη* ist wohl lediglich Variierung von *μετά-*

θεσις[1]; vgl. übrigens noch מַזְרֵאבוֹת »Wasserfall« (dann Transposit.). Mit dem Coisl. scheint zusammenzuhängen Ambr. Ep. 30, 10: Zorobabel iugis redundantia, profluvium indeficientis (meatus); profluvium (*ῥύσις*) und redundantia sind bei Ambr. synonym, vgl. Iezabel im Anhang; iugis (beständig) und indeficiens entsprechen sich ebenfalls; doch ist der Connex mit *μεταχείμενος* dunkel. Zu Coisl. und Ambr. vgl. noch: *Ιαζηρ ποίησις περιττή* 167, 29; Iazer *ποίησις περισσός* (sic), factura superflua, de Helia et ieiunio 16, 61.

Ιεχθηηλ λῆμμα εἰς θεόν 169, 76 = יקותיאל Par. *α* 4, 18: A *Ἰεκθειήλ*, B *Χετιήλ*, Luc. *Ιεφθιηλ*. . . »קות« . . = קחת. Vielleicht ist auch Jos. 15, 38 יקתאל gemeint, A *Ἰεχθαήλ*, B *Ἰακαρεήλ*, Luc. *Ἰεχθαήλ*; Rg. *δ* 14, 7: A *Ἰεκθοήλ*, B *Καθοήλ*, Luc. ebenso.

Anders Hr.: Iectahel honestas dei 28, 9 (wohl von נקה »unschuldig, ehrenhaft s.«), Iecthel coetus dei (קוה »sich sammeln«, מִקְוֵה »Ansammlung«) vel auxilium dei[2] 46, 3.

ע — ח "ע: Salim — *Σαλειμ* s. S. 172.

Ῥαχὴλ ποιμνὴ θεοῦ 204, 28 (רעה) s. S. 212; bei *Ῥαχὴλ πνοη ανωθεν* findet sich dann ח und ע sogar geeint, was aber lediglich der gr. Schreibung zu danken ist: *ῥαχ-ηλ*; so auch Ona. 705 *Ռաքել՝ ոչխար է. շունչ է. որով*, Ṛaχel: *προβατον ἢ πνοη* [sc. *ανωθεν*] *ἢ αμνος* (so auch *O′* zu רחל); zu *Ռեբեկկա՝ շնչումն ՚ի վերուստ*, Ṛebekka: *πνοη ανωθεν* (Ona. 704) s. S. 124. S. noch *Հռաքաել՝ որով*. Hṛaχael: *αμνος* Ona. 493.

א — ח "ע: Geezi (גחזי) praeruptum videns (חזה, גיח) vel vallis videns (חזה, גיא) s. S. 64; Ona. 230: *Գեեզի՝ ընդ հատումն տեսլեան*, Geezi: cum decisione (*διατομη*) visus.

Ahia frater eius (אָחִיהָ) vel ubi haec (= אַיֵּה wo?, Suff.-Fem. s. w. u.) 40, 20.

ה — ח "ע: Rabaam (רַחַבְעָם Rg. *γ* 11, 43) impetus populi (רָחָב, עם) sive latitudo populi (רַחַב) 43, 8.

---

1) *μεταχειμενος* erinnert sehr an לוח *προσκεῖσθαι* (*Λευι προσκειμενος* s. S. 83), *ῥυσις* könnte mit זוב zu verbinden sein; infolgedessen würde *ῥυσις μεταχειμενη* ursprünglich dem Namen *Ζαβουλων* angehört haben.

2) Viell. stammt dieses auxilium dei noch von der ersten Arbeit (s. § 17), wo auf Jecthel Rg. *δ* 14, 7 Azaria (עזריה) Rg. *δ* 14, 21 folgte!

Therach elongatus [= e longe] sive ut nomen proprium figuremus Proculus [d. i. procul-us!] 48, 2: תרהקה Rg. δ 19, 9 = רחק »ferne s.«.

ה — א"ע: Thomas (תְּאוֹמָא) abyssus (תהום) vel geminus (תואם, vgl. ass. tuâmu »Zwillinge«) 63, 10; *δίδυμος* i. e. geminus vel abyssus 72, 6; *Θωμᾶς ἄβυσσος ἢ δίδυμος* 174, 85; 175, 15; Ti. 128; Lex. 191, 71 ebenso + *ἢ ἀκατάληπτος βαθύτης* (unbegreifliche Tiefe); Colb. *ἀκατάληπτος ἢ δίδυμος* 202, 82; in *ἀκατάληπτος* [sc. *βαθύτης*] sehen wir die ntl. CGr.-Etym. zum Namen Thomas (= *ἄβυσσος*). S. Ona. 395 *Թովմաս՝ անդունդք (տնկաս խորութիւն կ. երկուորեակ* x) *Θômas: αβυσσος (ακαταληπτος βαθυτης ἢ διδυμος* x).

Pithom (פִּתֹם Ex. 1, 11) os abyssi vel subito (פִּתְאֹם) 13, 6; gr. dgg. (LGr.) *Πιθων στόμα αἰώνιον* 179, 14; 197, 22 (ענה s. § 27).

(ע-)ח—ה—א-ו"ע: Ruth (רות) videns (ראה) vel festinans (רהט »eilen«) vel deficiens (ἄνεσις!) 34, 9; vgl. Ruth oben S. 312; ähnlich übrigens Troadem (s. § 113). Gr. *Ῥοὺθ σπεύδουσα ἢ ὁρῶσα* 175, 29; *πνοὴ* (רוח) *ἢ σπεύδουσα* 179, 33; *ποίμνη* (רעה: רעות) 204, 39 (CGr.); Ona. 488: *Հռութ՝ չուն*, Hṛût: *πνοη*; zu *Ῥοὺθ περισσεύσουσα* Lex. 197, 37 s. § 42.

Man konnte übrigens den mittleren Radical auch durch (Vocal-)Dehnung oder durch Doppelung ersetzen, mit anderen Worten: man konnte tun, was man wollte:

Guni (גוני Gen. 46, 24) elatio mea (גָּאוֹן »Hochmut, Erhabenheit«) sive hortus meus (גַּן: גַּנִּי; גֵּן gibt es nicht! vgl. ar. גינתא; kopt. gôm hat Hr. natürlich nicht gekannt) 7, 8. Guni horti (Pl.!) sive adrogantia mea (גאון) 13,18; *Գունի՝ դրախտ կ. ապաւէն*, Gûni: *κηπος ἢ θαρσος* (Vertrauen) d. i. *θρασος* (Frechheit) Ona. 212; vgl. noch *Գոնա՝ դրախտ*, Gona: *κηπος* Ona. 236.

Maaria (מַהֲרַי Rg. β 23, 28) domus mea (s. oben) vel amara (מרר) sive ex visione (מן, ראה: מַרְאָה); dgg. Ona. 584 *Մահերթա* (*մահերթա* b): *փոյթ*, Meerra (Meira): celeritas: מְהִירָה.

Verhältnismäßig wenige Beispiele zeigen einen Wechsel beim 3. Radical:

א — ל"ע: Bara (ברע Gen. 14, 2) in malitia (ב, רע) vel creatura

(ברא) 3, 18. Im Colb. folgen sich *Βαρὰ κτίσις, Βαρσὰκ ἐν ασεβείᾳ* 201, 53; demgem. sind ברע und ברשע gemeint; letzterer Name fehlt bei Hr.; doch würde die Etym. ähnlich lauten, vgl. Rasathaim (רשעתים) impietas eorum 33, 14; *O′* רַשַׁע, רִשְׁעָה *ἀσέβεια.*

ה — ל״ע: Sama ibi (שמה) vel auditio (שְׁמַע) 36, 25.
Samai ubi mihi (שׁם mit Suff.) sive audiens.

Infolgedessen kann ע auch vernachlässigt werden in Simon pone moerorem (שׂים, און) vel audi tristitiam (שְׁמַע, און) 66, 1. Simonis oboedientis[1] sive ponentis tristitiam aut moerorem 71, 4. Demgemäß auch
Abdenago serviens taceo (so alle Var.) 59, 29 [= tacto]: עבד, נגע.

ח — ל״ה: Hierher gehört noch: Fe os ... sive laqueus vel decipula 48, 19; 160, 11 פה; פח »Schlinge, Vogelnetz« ܦܚ »Schnur«; gr. nur *Φὶτ στόμα* 204, 45.

§ 26. b) Wechsel der S-Laute:

Wie die unbestimmte Wiedergabe der Gutturalen, so gab auch die einheitliche Transscription der hb. S-Laute (ס, ץ, ש) durch σ dem Onomast. reiche Gelegenheit zu »etymologisieren«. Auch hier stellt Hr. das Princip auf: Quod in principio (= 2, 4—14) dixeramus in vocalibus litteris observandum eo, quod apud nos una sit interdum littera et apud Hebraeos variis vocibus proferatur, hoc nunc quoque in s littera sciendum est. siquidem apud Hebraeos tres s sunt litterae: una quae dicitur samech et simpliciter legitur quasi per s nostram litteram describatur: alia sin, in qua stridor quidam non nostri sermonis interstrepit: tertia sade, quam aures nostrae penitus reformidant. sicubi ergo evenerit, ut eadem nomina aliter atque aliter interpretentur, illud in causa est, quod diversis scripta sunt litteris 10, 1 f.

Sabathaca circuiens te (סבב) vel circumsessio tua (סבב oder ישׁב) vel sedes tua (שְׁבָת) 10, 15; LGr. Sabacatha ornatus (צבי) La 32, = Sabacata Lb 108. Vgl. Ona. 729: *Ὕαρωθ· περιδέσμιον ἢ· μιτρακή*, Saba: *επιστροφη* (שובה) *ἢ κυκλος* (סבב).

1) Simon allein = oboediens (Part. auf ›on‹ s. § 95 γ); vgl. 183, 40 *Σίμων .... ὁ ὑπακούων*; *Συμεὼν ὑπακούων* 177, 79; 204, 31.

Samaraeum (צמרי Gen. 10, 18) lana mea (צֶמֶר, Suff. 1. Pers. Sing.) sive coniunctum meum (צמד s. § 44), sed melius custos (שׁמר) 10, 17. LGr. Samareus audivit reum (שׁמע, רע) La 9 = Lb 32; »reum« auf die Endung »-reus« zurückzuführen ist unzulässig, weil sich niemals eine derartige Licenz in der LGr. findet.

Salu (סלוא Num. 25, 14) tentatio respiciens (נסה, נוא s. § 117), sed melius *εὐσταθής*, quem fortunatum vel vegetum possumus adpellare 21, 18. שַׁלְוָה »sorglos, ruhig«.

Seffora (צפרה Ex. 2, 21) avis eius (צִפּוֹר) vel pulchritudo sive placens 14, 25 (שׁפר »schön s., gefallen«); es ist zwar naheliegend, eine Beziehung zu Ex. 1, 15 (שִׁפְרָה) zu vermuten, onomast. ist man jedoch nicht dazu gezwungen; tatsächlich wird denn auch dieser Name bei Hr. getrennt erklärt: Sefra adhaesit vel pulchra 14, 24; vgl. Safiram narrantem (ספר »erzählen«) sive litteratam aut librariam (סֵפֶר) vel certe syro sermone formosam (ܫܦܝܪܬܐ) 71, 6; »adhaesit« geht wohl zurück auf ܫܦܺܝ »adhaesio« (Transpos.!).

Gr. *Σεπφόρα χάρις καὶ κάλλος* 179, 28 (ܫܦܝܪܬܐ); *χαρὰ* [= *χάρις*] *καὶ κάλλος* 173, 55; *χάρις τῇ πνοῇ* (-ρα: רוח) 184, 53 (VGr.); die LGr.-Erklärung: *ἐπίσκεψις ὡραία* (צפה, ܫܦܝܪܬܐ) kennen wir bereits (s. § 47 e). *Սեփփորա* (*Սոփփերա* b): *հաւեղեն հանդերձ գեղեցկութիւն* (b om. *հաւ*), Seφφora (Sôφera b): Vogel, ..., Pracht (Schmuck), Schönheit Ona. 711; *եղեն* könnte mit *եղունգ* (Nagel צִפֹּרֶן) zusammenhängen, vgl. *եղեննգնահաս*, Nagelbeschneider.

Sur (שׁור Ex. 15, 22) murus (שׁור) aut robustus (צור) sive angustia (צרר) vel mandatum (s. S. 312 = Sin). Da angustia sicherlich = צרר (צור) »bedrängen« ist, so wird auch in robustus das onomast. צור »stark s.« zu vermuten sein (nicht etwa syr.-ar. ܫܪܪ, שׁרר »fest s.«), s. S. 375. Ona. 795 *Սուր: նեղութիւն*, Sûr: *συνοχη*, dazu Ona. 767: *Սուր: հանդակք է. սպասաւորք*, Sûr: . . . . . vel servi (leg. *պատաւար* murus oder *պատուէրք* mandatum).

Misor directa (ישׁר »gerade s.«) sive campestris (מישׁור »Ebene«) vel de tribulatione (מן, צור) 29, 11; dgg. 23, 1: Misor directum . . . graece *εὐθεῖα* vel plana atque campestria.

Suba (צובא Rg. γ 11, 23): incensa sive convertens (שׁוב)

43, 13; incensa von syr. ܒܨܡ »anzünden«? correct: Soba (צובה Rg. α 14, 47) mandatum in ea (צו, בה). *Σοῦβα ἐντολὴ αὕτη* [= *εν αυτη*] 199, 73.

Bosor in tribulatione (בּ, צרר) aut carneus (בָּשָׂר) sive pellicens [= pollicens בשׂר s. § 40α] 72, 27; *Բոսոր: ամրութիւն մարմնոյ է. բարի աւետիք է այր մ . . . .*, Bosor: firmitas (leg. *կարմրութիւն*, so c, Inkarnat?) corporis vel *ευαγγελισμος* (בשׂרה) vel vir . . . . Ona. 167.

Seth positio sive positus (שׂית) aut poculum (שׂתה »trinken« s. S. 164) vel gramen aut semen (יצא »sprossen«, צאת) seu resurrectio (נשׂא: שׂאת s. w. u.). Zu gramen vel semen vgl. צאצאים »Sprößlinge« (ass. ṣîtu »Sprosse«). שׂית »Dornstrauch« könnte zwar zu gramen gestellt werden, nicht aber zu semen. — *Σὴθ φύτευμα ἢ ἀνάστασις* 177, 68; Voss. 417; 204, 39: *Σὴθ ἐπιλησμονὴ κακῶν* (נשׂה »vergessen« s. S. 29) *ἢ θέμενος* (שׂת Part. v. שׂית); *Սէթ: արբուսք է. տուն է. մոռացումն չարեաց*, Sêθ: *ποτισμος* (שׂתה) *ἢ οικος* (vermutlich = *Βηθ*: *Β—Σ* vgl. § 45) *ἢ επιλησμονη κακων* Ona. 727.

Σιγὼρ (צוער) *ἀνισταμένη ἢ ταπείνωσις* 184, 58 (VGr.) = *Σηγώρ* Voss. 421: נשׂא *ἀνιστάναι* (in der VGr.), ערער *Ο′ ταπεινός* ψ 102, 18 (Vulg. humiles); demgemäß sind sowohl das Original wie die Abschriften richtig zustellen: *ἀνισταμένη ταπείνωσις*; 174, 90 (V1) *Σιγὼρ* [ ] *ταπείνωσις*; dazu wohl Ona. 783: *Սիւքար: խոնարհեալ*, Sivχar: humiliatus; 198, 59 (Lex.): *Σιγὼρ ἀνισταμένη* [ ]; 204, 36: *Σηγὼρ ἀνισταμένη* [ ]. Anders Hr. Sior (Seor), s. S. 366.

Σοφονίας (צפניה) *ἀνιστῶν προσώποις* Ti. 127 (נשׂא, פנים); vgl. 184, 71 (VGr.). *Ἰεσσίας* (יאשיה) *ὁ τοῦ Σοφονίου συσκιάζων ὁ τοῦ ἀνιστῶντος τὴν γῆν* [= ?][1], anders die übrigen Onn.: OGr. *Σοφονίας σκοπία κυρίου* (צפיון »Warte«); Sophonia abscondens eum (צפן »verbergen«, vgl. שׂפן und ספן) 52, 20; CGr. *Σοφωνίας συνιεὶς τὰ κρυπτά* 204, 38 (צפה »aufmerksam betrachten« d. i. *συνιειν*, vgl. *Ο′* שׁמר und ראה = *συνιειν*; an ܣܘܦܝܐ (= *σοφία*) ist jedenfalls nicht zu denken; *κρυπτα* = צפן); *Սոփոնի* (*Սոփոնիա* c): *տեսուղ* [= *տեսանող*], Soφoni(a): speculator Ona. 794; b und c haben dafür: *դիտուքի* (*դիտուքիւն*

1) Sollte ähnlich wie in *Χερουβιμ πτερυγες* in derselben Liste פנים (statt »פני הארץ«) = *γη* sein.

d. i. *qhwnyn*), *συνεσις* (*συνιεις*). Aus der CGr.(?) stammt *Σοφωνίας συνιέντα αὐτόν* 173, 67 (V1). Merkwürdig ähnlich sieht dem *συνιεις τα κρυπτα*: *Αψομθομφανηχ ὁ εἰδὼς κρυπτά* (ὁ *Σύρος*) Okt. 27 b: = צפנתפנעח. *Φιλων· κρυπτῶν εὑρέτης* (nach der vorausgehenden Etym. wäre umzustellen). Hr. Somthonfanech conrupte dicitur; nam in hebraeo legimus zapfaneth fane quod interpretatur absconditorum repertor; porro ab Aegytiis didicimus quod in lingua eorum resonet salvator mundi 11, 6. — In »absondita« erkennen wir mühelos צפן; beim zweiten Teil der Etym. von *Αψομθομφανηχ* weicht jedoch unsere Erklärung von *συνιεις τα κρυπτα* ab, weil *φανηχ* (fanē) = *εἰδὼς* — *εὑρέτης*[1]. Statt *ειδως* ist viell. *ειδους* (פנים »Angesicht« = fanē!) zu lesen und die Etym. hat gelautet »*κρυπτὰ εἴδους*«. Was ist aber fanē repertor? (פנה = פחן = בחן »prüfen«, vgl. בַּחַן »Wartturm«, also ähnliche Umdeutung möglich wie bei צפה »spähen — *συνίειν*«!). Ein Zusammenhang von Ph. und der CGr. kann demnach nicht erwiesen werden, obwohl der erste Augenschein diesen Eindruck erweckt. — Die Etym. »salvator mundi« (so auch Vulg. zu Gen. 41, 45) soll äg. sein; allein diese hieron. Angabe besagt lediglich, daß Hr. sich mit der Erklärung nicht zurecht fand (vgl. w. u. zu Bubastus). Anderseits folgt aus dieser Angabe, daß Hr. selbst sie schon vorfand oder wenigstens nicht selbst bildete. Woher hat er sie also erhalten, da die *O′* keine solche Etym. bietet? Cod. 75 bemerkt (s. F. Hexapl. I 59 Anm. 36): *ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου*. Vermutlich ist diese »äg.« Erklärung ebenso zu lösen, wie Bubastus; vielleicht ist darum an צבי *κόσμος* (vgl. צבא Gen. 2, 1! »Weltall«, Vulg. ornatus) und פנה nh., פנא j.-a. »befreien, erlösen« zu denken, vgl. übrigens *O′* צפה *κοσμεῖν*!! Demnach würde die Etym. auf eine Schreibung *Σαφαθφανη* zurückgehen, wobei wir den onom. Wechsel von ב und פ hätten (s. § 29). Vgl. *O′ Ψονθομφανήχ* (s. *Ψομθομφανηχ*), *Ach′ Σαμφανή* (s. *Ασαμφανή*, s. *Σαφαμφανη*), *Σ′ Σαφαθφανη*.

Übrigens wechseln sogar »s« und »z« öfters. Was Hr. freilich zum Namen Adonibezec dominus meus fulgurans vel dominus contemptus vani 23, 17 bemerkt: si vero per sade litteram scri-

1) Das orig. *ἀπεκαλύφθη τὸ μέλλον* (M. P. Gr. in Gen. 12, 46) hängt wohl mit *κρυπτῶν εὑρέτης* zusammen (*Ach′ κεκρυμμένα ἀπεκάλυψε* ibd.).

batur, interpretari potest dominus meus iustus (אדניצדק), ist höchst verworren; denn in Wirklichkeit findet sich an der bezeichneten Stelle (Jos. 10, 1) überhaupt nur Adonisedec (s. S. 299), weshalb die Etym. zur Gruppe Abel—Armon gehört. Doch zählt der Wechsel von s — z nicht zu den Seltenheiten:

Ἐλιφὰζ (אליפז) *θεοῦ διασπορά* (פרץ »zerstreuen«) 191, 51; *Ελιφαζ θεοῦ σπορά, θεοῦ σκοπιά* (צפה Transpos.), *θεός με διέσπειρεν* 163, 43. *Ելիփազ՝ աճ ինչ սփռեաց*, Eliφaz: *θεος με διεσπειρεν* Ona. 277.

Ζειφαιοι [*κατάσκοποι* s. S. 255] צפה 168, 54; *Ζειφ* [*πλοιου στομα*] S. 256.

Ioas (יואש Jud. 6, 11) sperans (חסה) sive temporalis (אז »damals«) vel domini robur (io — עז) 32, 27. Vielleicht ist für »sperans« desperans zu lesen (יאש), vgl. Enos desperatus (נואש, Ni. v. יאש) 5, 17. Doch erklärt auch Ans. 37 Ioas sperans vel domini robur, ClM § 8 operans (עשה) sive temporalis; zu sperans vgl. noch Osa spes 29, 21; Lasabi speravi(t) in me 39, 10; tempus ist sonst = עת und זמן, doch wird אז gestützt durch עז (robur); Oza robustus domini 43, 2; Maaz robustus, fortis 33, 7; Booz in fortitudine (ב, עז) vel in quo virtus (בו, עז) 31, 26, in quo robur in ipso fortitudine 60, 19. Aazia adprehendens dominum (אחז) aut robur domini vel fortitudo domini (עז) 60, 10; Gazaeo robusto 27, 27.

Lex. *Ἰώας χρονισμὸς κυρίου ἢ ἐπίγνωσις* [d. i. wohl *Ιωαδαε*, also Verschiebung] 193, 18. Noch kühner ist das Coisl.: *Ιωας ἀοράτου πλοῦτος* (גזא d. i. *עזא, s. § 27), *ἀοράτου χρόνος, χρόνος, χρονισμός, ἑαυτὸν γνούς* [d. i. wohl *Ιωαδ* 170, 94] 170, 98; vgl. *Ιωαδεμ ἀοράτου γνῶσις* 170, 94! (ידע).

Anders LGr. Ioas mansuetus La 12, Lb 40 (חוס »schonen«? oder *ημερα* zu *ἥμερος* »sanft« verlesen, *O′* אז *ἡμέρα*?).

Eigenartig erklärt Ona. 617 unseren Namen Ioas: *Յոպաս՝ յապաղումն կ. ժամանումն*, Iôas: Verweilen oder Ankunft; *ժամանումն* wohl = *χρονισμος* (*ժամանակ*!); *յապաղումն* ist dazu syn. Doch könnte letzteres auch dem vorangehenden Iôaχaz mit der Lesung *Ιωαχαρ* angehören: אחר Pi. »zögern, verweilen«; vgl. Arith mora 34, 21 (§ 101a).

Iscarioth (אישקריות etwa) memoriale domini (זכר), quod si voluerimus legere Issacharioth interpretatur est merces eius (יש, שכר). potest autem dici memoria mortis 62, 7. Dazu vgl.

Ἰσκαριὼθ σκηνὴ θανάτου (סך »Zelt«, כרת »töten«?) *ἢ μνημόσυνον ἢ μνεία θανάτου* 175, 18; *Ἰσκαρὼθ μνημόσυνον σκηνὴν θανάτου* 193, 15. *[I]σκαριὼθ σκηνὴ θανάτου ἢ μνημόσυνον ἢ μνήμη θανάτου* V_2 14. Dazu vgl. dann CGr. *Ζαχαρίας μνήμη θανάτου* 202, 76; viell. Nachbildung von *Ισκαριωθ*, oder Auflösung von *θεου* in *θανατου*, oder sollte ein Zusammenhang mit יסכן der »beschworene Tote« vorhanden sein?

Ezer fortitudo vel auxilium (עֵזֶר) 57, 20 (= Ez. 11, 1 עֻזִּיָּה)[1]; Iezer fortitudo vel adiutorium 28, 17 (יְעֶזֶר Jos. 21, 35); *եզեր՝ զօրութիւն կ. օգնականութիւն ևս* (կ om. t, այնոցա b, om. cp), Ezer fortitudo vel auxilium (dei) Ona. 273; dazu Coisl. *Ελεαζαρ θεοῦ βοήθεια, θεοῦ ἰσχύς*; 162, 31; *Ελεαζαρ θεου ἴσχυς* Onv. 32[2] *Եղիազար՝ զօրութիւն ևս* (կ. օգնականութիւն b), Eliazar: *ισχυς θεου* (*ἢ βοηθεια* b) Ona. 292; andererseits *Եղիսուր՝ ևս դիս ըմբռնեալ ունի*, Elisur *θεος με συνεχει* Ona. 294. Dgg. *Բեթսուր՝ տուն ապստիւ*, Beθsûr: domus confusionis (seditionis) Ona. 180: סרר *ἀποστάτης γιγνεσθαι* (*O′*), סר, עצר *συγχεῖν* (*O′*). *Ιαζηρ ποίησις περισσή* (ζ = τσ d. i. στ: עשׂה, יתר), *ἰσχύουσα* 167, 29; *Ιεζειρ ἰσχύουσα, ἰσχύων* 168, 46. Man scheint an עצר »Kraft haben« (*O′ δύνασθαι, βιάζεσθαι ἰσχύειν* (עצר כח), *κατισχύειν*, *O′* auch für עזר!) gedacht zu haben, wenngleich es kein אלעצר gibt, noch einen Namen mit עצר. Die LGr. legt es nahe, unsern onom. Stamm צור »Kraft« beizuziehen, der auch ihr bekannt war, wenn sie erklärt Eleazar dei virtus (vgl. oben Booz!) La 20; dort ist nämlich אליצור Num. 1, 5 gemeint; vgl. *Ἐλισοὺρ θεοῦ σωτηρία* (s. § 56) *ἢ θεοῦ ἰσχύς μου* 190, 38 (Umstellung!); Hr. Elisar pater meus fortis sive pater meus coangustans (צור, צרר) 18, 5[3]; vgl. Surihel continens me deus

1) Im Onm. wird dieser Name עזר Ez. 11, 1 erklärt *Αζερ ὠτα αὐτῆς* d. i. naturgemäß die Etym. eines ehedem vorausgegangenen Namens *Ιεζανια*, der nunmehr im Onm. ganz fehlt. Das bekundet schon der Acc.: אתי־אזניה בן־עזור. Hr. Jezania auris eius 58, 3; Hr. führt übrigens עזור (Ez. 11, 1) nochmals unter der Schreibung Azur adiutus (עזיר) 56, 24; אזן findet sich noch: Ozni auris mea 19, 21; Jezonia auscultans dominum 54, 19; Jezania audiens vel auscultans dominum 46, 11.

2) Tisserant (Rb 1913 p. 84) irrt sich also, wenn er zu עזר *ἰσχύς* meint, diese Etym. habe »in keiner Weise« im liber interpretationis (des Hr.) Aufnahme gefunden.

3) »pater« viell. wegen des folgenden Eliab deus meus pater vel deus pater 18, 6.

(צור »zurückhalten«) vel fortis meus deus; Fadassur (פדהצור) redemtio fortis (פדה »erlösen«) 18, 15; Tyrus fortitudo 30, 21; Sor ebso. 55, 13; Sur robustus 14, 29; Bethsur domus robusti 25, 20; Sorihel coangustans deus vel robustus deus 14, 26. Hierher ist dann jedenfalls noch zu stellen *Ἀβιέζα πατήρ μου ἰσχύς* 201, 43 d. i. אביעזר oder אביהעזרי (man hat hier wohl kaum עז vor sich); Hr. nur Abiezri dei mei auxilium 37, 21.

Beachte noch Lex. *Ἐλεάζαρ θεοῦ κλῆσις* 190, 35; נץ »susurravit«, »lallare« (Brun), נץ »Freudengeschrei«. Es empfiehlt sich, *κλησις* in *κλεισις* zu ändern = עצר »verschließen«, *O′ συγκλείειν* (oder צרר »einschließen«).

Ähnlich auch: Nazareth flos aut virgultum eius (נֵצֶר) vel munditiae aut separata (נזר) aut custodita (נצר »bewachen«) 62, 24 (scribitur autem non per »z« litteram, sed per hebr. sade quod nec »s« nec »z« littera sonat. Nazaraeus mundus 62, 27; Nazareth flos munditiae (zu trennen) 66, 18; Nazarenum mundum, sanctum vel abiunctum (separatum נזר) 70, 12. *Ναζαρὲθ καθαριότης* 177, 60, *ἄνθος ἀκραιφνές* (»rein, lauter« נצר, נזר) *ἢ καθαρότης* (sic) 195, 87, *ἄνθος* 203, 31. *Ναζαρὲτ ἀκρεμόνος* (*ἀκρεμών* »Zweig«) *αὐτοῦ ἢ καθαρός* 175, 23; *Ναζαρέτ· ἀκρεμόνος αὐτοῦ ἢ καθαρότητος αὐτοῦ* Coisl. 13, 26, *οἶκος ἁγιασμοῦ* Voss. 342; *Ναζηραῖος ἐξηνθισμένος* 175, 24; 183, 41 (VGr.!); *Ναζιραῖος· ἐξηθισμένος* Voss. 334; *ἅγιος ἢ καθαρώτατος ἢ ἐκ κοιλίας ἀφωρισμένος θεῷ* (= נזיר, der schon vom Mutterleib an für Gott Abgesonderte) 196, 90. Hierher möchte ich auch stellen Ona. 480: *կաթթարա* (*կաթարա* c, *կաթթորա* p) *սրբ*, *Καθθαρα* (Kaθars c d. i. Kaθaros, Kaθθora) sanctus d. i. [*Ναζηραιος*], *καθαρος, αγιος*! Sonst s. noch Ona. 661: *Նազար՝ ծաղիկ* Nazar: *ανθος*, wozu dann jedenfalls das vorausgehende *Նեբթէ՝ սրբիչ*, Nebθê: *ακραιφνης* (*καθαρος*) gehört; Ona. 665: *Նազարեթ՝ կարդամ զորդի իմ*, Nazareθ: lego (nomino) filium (*զսրբիչ* sanctum?) meum; zu *կարդալ* »(lesen), nennen, schreien« vgl. נץ »schreien« (s. oben *Ελεαζαρ*); Ona. 666: *Նազովրեցի՝ մաքուր*, Nazôreus: *καθαρος*.

Zu den Etymm. vgl. F. Hexapl. 675a (Rg. δ 11, 12) נֵזֶר *O′ Νεζέρ* (al. Exempl. *ἐζέρ*), *Ακ′ τὸ ἀφωρισμένον, Σ′ τὸ ἅγιον* d. i. Ezer separatus, sanctus 45, 14(!); vgl. noch ibid. 574b (Rg. β 1, 10) נזר (Krone) *O′ τὸ βασίλειον, Ακ′ ἀφόρισμα, Σ′ Θ′ διάδημα*; auch *O′* נזר *ἀφόρισμα* Ex. 36, 38(?).

Zu *ἅγιος* — sanctus vgl. auch *O′* (oft) נזר, נזיר. *ἄνθος* (VGr. *ἐζηνθισμένος*), *O′* נֵצֶר; *ἀκρεμών Ακ′* (Jes. 11, 1); bei Hr. entspricht flos — *ἄνθος*, virgultum — *ἀκρεμών*, vgl. Hr. in Jes. cap. 14, 19 ... quamquam hoc ipsum verbum (NESER) supra cap. 11, 1 ... LXX florem [*ἄνθος O′*], Theod. germen [*βλαστός Σ′ Θ′*], Aq. *ἀκρεμόνα* i. e. virgultum interpretati sunt.

Nicht nachweisbar ist in der *O′* נזר *καθαρος — ακραιφνης — mundus*[1]. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Syn. zu separatus — sanctus, vgl. auch *O′* קדוֹשׁ (»heilig«) *καθαρος*. Mit abiunctus hängt viell. zusammen: *Νεφθαλείμ· διεσχισμένος* Coisl. 13, 28 [zum vorausgehenden *Ναζωραῖος*!][2].

Als »Namen« sind merkwürdig *Ναζωραῖος καθαρός* 175, 24; *ἅγιος καὶ καθαρός* 196, 89; *καθαρὸς ἡγιασμένος* Coisl. 13, 27; *ἐκ Ναζαρέτ* Voss. 333 und *Νάζαρ ἄνθος* 175, 24; 183, 41 (VGr.); Voss. 331. Es braucht wohl kaum eigens hervorgehoben zu werden, daß unsere Etymm. keine Entscheidung bringen können, wie Nazareth eigentlich geschrieben wird, ob נזרת oder נצרת. Die Etymm. richten sich häufig genug nur nach der gr. Schreibweise, ohne die hb. Vorlage zu berücksichtigen (s. § 33); infolgedessen ist es sehr wohl möglich, daß die rabb. Namensform נצרת (vgl. heute ennāṣira) die richtige ist (s. Thomson Loca sancta I: *Ναζαρα*).

Auf einen Wechsel ז — ץ geht jedenfalls auch das eigenartige *Λάζαρος· προσβοηθούμενος ἢ δεδεμένος ἢ φιλούμενος* Coisl. 13, 23 zurück: עצר *O′ δεῖν* (oder אסר »binden«, אזר »gürten«?). Die Etym. kehrt nirgends wieder. *προσφιλουμενος* gehört wohl zu einem ausgefallenen *Λαοδικεία*, vgl. § 41.

Smyrnae cantico eorum 81, 4 ClM. § 1. Smyrna canticum eorum; *Σμύρνη μελῳδία αὐτῶν* 199, 73; *Σμυρνα μελῳδίας αὐτῶν* Ti. 128: זמר »Gesang« (Plur. Suff. n). Überraschend ist, daß in der coislian. OGr. זמר stets *ψαλμος*, niemals *μελῳδια* erklärt wird; dgg. Hr. Zamri psalmus vel canticum meum 21, 15 (atl. On.); Zamram cantio eorum vel tempus ostendens (זמן, ראה Hi.) 11, 28.

1) Die *O′* K gibt einen Stamm זרה (worfeln) *καθαρος* an zu Jer. 4, 11; allein dort gehört *εις καθαρον* nicht zu לזרות, sondern zum folgenden לְהָבֵר (ברר Hi. reinigen), Vulg. ad purgandum.

2) Möglicherweise geht aber *διασχίζειν* zurück auf j-a. צרא, צָרַע »zerreißen« (Qal u. Itpe.).

LGr. *Ἀσαὴλ* (יחצאל) *ἰσχὺς πατρὸς* [= *προς*, so Ott. 14, 51*α*, *βγ πρ̄ος, δε πρ̄*] *ἰσχυροῦ* 178, 2; Voss. 11 (אל, עז)[1]. La. 11 Masiel fortis deus; anders Hr. Iasihel dimidium dei (חצי, אל) 8, 1.

VGr. *Ἰασὴρ αὐθέντου βοήθεια* 183, 25; Voss. 240 (viell. = *Ἰαζηρ* יַעְזֵר Num. 21, 24; Jos. 13, 25; Jes. 16, 8).

Fraglich ist, ob auf diesem Wege erklärt werden müssen: Zabulon ius iurandum eius 11, 29 = Sebu-lon (zu »l« s. § 72 3) שבועה »Eid«; vgl. Elisabeth dei mei saturitas (שָׂבָע) vel dei iuramentum vel dei mei septimus (שבע) 13, 2; ähnlich 64, 18. Beth-sabee filia iuramenti 41, 5; *Եղիսաբեթ՝ աստ իմ երդնուիւն* (*է. աստ իմ առուն իմոյն*), Elisabeth: deus meus iuramentum (v. deus meus domus meae: ביתי Ona. 317.

Blastum habens lucrum 67, 25; *Βλάστος ἔχων ἐμπορίαν* Ti. 125. Bei Hr. בעל habens passim (gr. hier im NT zum erstenmal) זנה *Ο′ ἐμπόριος εἶναι*; demgemäß »bla-son« (zum ausgefallenen »t« und zum Acc. s. § 40*β*). Oder ist *Ο′ ἐμπορεύεσθαι* (יבל) gemeint mit Abwerfung der Endung -astus wie in Sebaste (s. § 38).

In seltenen Fällen wird »s« als ת gefaßt, wozu die rabbin. Aussprache von ת den Anstoß gab:

Barsaban filium revertentem (בר, שוב) vel filium quietis (שבת) 67, 22. *Βαρσαββᾶς υἱὸς ἐπιστρέφων ἢ υἱὸς ἀναπαυόμενος* 188, 83. Ti. 126 nur: *Βαρσαββὰν υἱὸν ἐπιστρέψαντα.*

Cenchris (*Κενχρεαῖς* Röm. 16, 1) possidens sectatores (קנה, כרת »abschneiden«) 74, 2. Charith concisio 45, 12; demgemäß Charith divisio [= discisio כרת] sive cognitio (נכר Hi. »erkennen«). Zu sectare vgl. noch Soba [d. i. Susacim] secta 40, 26: קצץ »abschneiden« (s. S. 311); Emeccasis vallis concisionis 27, 10. Demnach כרת und קצץ = sectare, concidere (discidere). Beachte jedoch: Cinereas possidens sectatores 68, 9 = Act. wo?; wohl ebenfalls = Cenchris d. i. Cincreas (dann wohl so zu lesen[3]) Röm. 16, 1. חרץ oder חרשׁ »einschneiden« (gravieren) kann nicht für sectare zugrunde gelegt werden, vgl. Arus incisa 44, 24. Sonst

1) Derselbe Fehler (Auflösung einer vermeintlichen Abkürzung) auch in V2: *Λάζαρος πατρὸς βοηθούμενος* 176, 2 [= *προσβοηθούμενος*]; vgl. 194, 47 und 203, 9.

2) In t verschoben: *Եղիսեթ՝ աստ իմ երդնուիւն* statt *աստ* (om. cq) *բարձրեալ*, Eliôn: (deus) excelsus Ona. 318.

3) Cincreas war also die ursprüngliche LA.

nirgends eine entsprechende Verwendung dieses Stammes; vgl. Arasth artifex (חָרָשׁ) 31, 14; Arsemel silentium circumcisionis (חֶרֶשׁ »Schweigen«, מוּל »beschneiden«). Demnach werden wir bei unserer obigen Erklärung (כרת) bleiben müssen.

Aus LGr. gehört wahrscheinlich hierher: *Ναασσὼν ἀνάπαυσις αἰωνία* 179, 37 נַחַת *Ο′ ἀνάπαυσις* (von נוח); Naath requiescens 9, 10; zu *αἰωνία* s. § 27; La 11 Naasson refrigerium [sc. aeternum] = Lb 39 [ebenfalls verstümmelt].

Umgekehrt: ת = s Nafaddor (נפתדאר) dispersa generatio, s. § 42.

Stoßen nun Gutturale und S-Laute zusammen, so wachsen die Interpretationsmöglichkeiten:

Aseroth atria vel vestibula (חצרות), si tamen per heth et sade litteram scribatur, si vero per aleph et sin beatitudinem (אשר) sonat. 21, 22. Daher Aseroth atrium angustiae sive beatitudines 15, 19 (d. i. חצר, צרר = אֲצַר s. § 101, אשר; atrium angustiae also = atria, angustiae). Aser beatus, si per aleph etc. ..... atrium .... 24, 16. *Ἀσιρὼθ* (חצרות) *μακαρισμοί* (אשר) 202, 22 = *Ἀσηρώθ* 187, 49. Vgl. oben *Ασηρ* (אָשֵׁר) *πλοῦτος* (ἢ *μακαρισμός*) 200, 18; 187, 40: עשיר; fehlt bei Hr.! (CGr.!). S. bei Hr. noch Asrehel beatus deus 24, 15 = Aserehel 16, 1. Asuerus atrium eius vel beatitudo 56, 1[1]. Im Ona. finden sich: 102 *Ազերուն՝ երանութիւն*, Azerôn: beatitudo; 27 *Ասերոն* (*Ասերովթ* x): *երանութիւն է. դաւիթ կատարեալ*, Aserôn (= Aserôθ x): beatitudo vel atrium perfectum; dazu 26 *Արիոն* (*Ասերոն* x): *իշխան է. կատարեալ* (*իշխանք* x, *կատարեալք* bcpr), Ariôn (= Aserôn x): princeps (principes x) vel perfectus (perfecti bcpr); vgl. Or. hom. 27 in Num. (M. P. Gr. 12, 794 Aseroth atria perfecta vel beatitudo, und hom. 7 in Num. (ibid. 617) domus perfecta: חצר atrium, domus (s. S. 365); perfectus dürfte mit ישר »recht(-schaffen) s.« zusammenhängen, wozu etym. Aserôn principes paßt: שָׂרִים; zur Abwerfung von ›A‹ s. § 103 (ebendort auch *Εσερη αρχαιος*). 22 *Ասրոն՝ տապանակ*, Asrôn aula; Asor aula; Or. hom. 14 in Jesu Nave (M. P. Gr. 12, 894), hom. 15 in Jesu Nave (ibid. 900). 13 *Ասեր՝ վարձք է.* (om. x) *սիրտ է. երանութիւն է.*, Aser: excelsus vel altitudo (beides gehört

1) Vgl. noch: חצר: Asor atrium 40, 19; *Ἀσὼρ αὐλή* 201, 31. Asuri atrium meum 37, 3 = Aserai 37, 24; Aser atrium vel vestibulum 24, 26.

zum nachfolgenden *Աբաս*, s. § 103] sive beatitudo. Vereinzelt scheint zu sein 72 *Ասուր՝ խորհուրդ* (*ք* x) *սուրբ*, Asûr: cogitatio sancta; so auch schon zu 5 in einzelnen HSS: *Ասուր՝ բերէզոնացին ի՛. միջագետք* (*ի՛. խորհուրդ* < *սուրբ* p > cpr), Asûr: *ευθυμος ἢ Μεσοποταμια* (s. S. 265 Anm. 1) *ἢ διανοια αγια*; viell. ist hier Azûr zu lesen; אזור *O′ ἅγιος*, (מחשבות) יצר *διανοια* (Gen. 6, 5; Lev. 19, 17; Num. 15, 39 u. ö.). Wohin gehört Assyrius vanus, Ambr. in *ψ* 118 exp. S. 21, 11; Exp. Ev. Luc. 7, 153 (350, 21 Sch.)?

Amos potens vel fortis (אמץ), si tamen ab aleph littera incipiatur et finiatur in sade. quod si exordium sumit ab ain et consummatur in sin, in populum divellentem transfertur 66, 31 (s. § 56).

§ 27. c) Wechsel von ע und ג.

Einen weiteren wichtigen Factor bei der Schaffung der Etymm. (vor allem des NT) bildete die Aussprache einzelner Consonanten. ע z. B. wurde seit alters in der Aussprache unterschieden, und dies ward auch in der Schrift zum Ausdruck gebracht: die einfache Aussprache durch spiritus lenis, zuweilen auch asper; die härtere fand ihre Darstellung durch *Γ* (*Γομορρα* — עמרה, *Γαζα* usw.). Am Ende eines Wortes blieb ע meist ununterschieden, doch vergleiche auch *Βαρσακ* (= ברשע Gen. 14, 2) Colb. (201, 53); dgg. *O′ Βαρσά*, Fl. Jos. *Βαλαίας, Βαλέας, Βαρέας*; Hr. vacat.

Bei ח spricht Hr. von einer »duplex aspiratio«: Cham (חם) . . . sciendum quod in hebraeo *χ* litteram non habeat, scribitur autem per ח, quae duplici adspiratione profertur 4, 11. Man könnte versucht sein, diese Angabe dahin zu verstehen, daß für ח eine harte (= ch) und weiche (= spiritus) Aussprache anzunehmen wäre. In Wirklichkeit will jedoch Hr. die verstärkte Aspirierung (gegenüber ה) mit seiner duplex aspiratio ausdrücken. Dalm. (AGr. § 10 S. 59) meint, Hr. hätte eine härtere Aussprache von ח und ע nicht mehr aus dem Gebrauche gekannt, wenn er nur in jenen Worten, welche schon die *O′* mit g und ch transscribierte, einen bestehenden Unterschied erkennen läßt. Allein wir wissen sicher, daß Hr. in der Onomastik auf einen solchen Unterschied verzichtete, ja ihn direct bekämpfte und die betreffenden *O′*-Transscriptionen überhaupt oder fast durchgehends

nach seinem System darstellte. Oreb [= Choreb]; Gebal 18, 29 — Ebal; Gaza 6, 37 — Aza; Gomorra — Amorra; Chaber 5, 2 — [Aber], Chebron 4, 23 (sonst Ebron) usw. Deswegen setzt er häufig zur herkömmlichen *O*-Schreibung die Bemerkung: sed sciendum quod . . . = in Wirklichkeit ist das Wort (der Name) hebr. mit ח (nicht mit כ = ch) oder ע (nicht mit ג = g) geschrieben. Demnach wollte Hr. gar nichts wissen von einem doppelten ע (ggʿ), noch weniger naturgemäß von einem doppelten ח.

Immerhin ist dieses Transscriptionssystem der *O′* für die Onn. insofern von Bedeutung geworden, als gerade eine Verwechslung von ע und ג einerseits, ח und כ andererseits gefördert wurde:

ג — ע: Gebal (עובל) praeruptum sive vallis vetus (גיח, גיא; בלה s. S. 64) 7, 1. Gebal (עיבל Dt. 11, 29) vorago vetus sive *λιθολογεῖον* (עי »Trümmerhaufe«) [sc. vetus] 22, 24. Dazu die Umkehrung Ebal vallis vetus (גיא) vel acervus lapidum [sc. vetus 6, 6]. *Γεβὰλ φάραγξ παλαιά* 189, 7 (= vallis vetus); *χάσματα παλαιῶν* 189, 92 (vorago v.). Գեբալ՝ ձոր հին (է. ընդունայնութի՞ւն ⟨է. [և p] երկանց cp⟩ x), Gebal: *φαραγξ παλαια* (ἢ *κενωσις* [בלה] ⟨ἢ *μυλων* cp⟩ x) Ona. 214; statt երկանց lies երիկայց vetustorum? *χασμα* — vorago (Abgrund) ist wohl ebenfalls גיא »Tal«; vgl. עמק »Tal, Tiefe«. In diesem Falle ist auch Gai (= עי) vorago 23, 23 hierher gehörig. Zu גיא *χασμα* vgl. *Γὲθ χάσμα* 189, 94; *Γειῶν στῆθος* (גחון) ἢ *χάσμα* ἢ *διατομὴ χάριτος* 189, 94; Ona. 203 Գհհոն՝ լանջք է. հնորհք (հնարհ cq) x, Gehon: *στῆθος* ἢ *χαρις* (cq *χαρις*). *Πέργη χάσμα* Ti. 126; Pergen voraginem dürfte ebenfalls hierher zu stellen sein und ist dann mit *διασκεδαζων* (dispergens) oder ähnlich (פרר) zu ergänzen[1]. Eine kühne Rückbildung ist dann Ahi (= עי Jer. 49, 3) quaestio vel vallis (גיא) sive vivit (חי!) 53, 16. Mit diesem Beispiele scheint Hr. zu zeigen, daß er mit solchen onomast. Manipulationen vollständig einverstanden ist; denn die Namenschreibung zeigt uns, daß Hr. selbst diese Etym. zu עי gestellt hat, da nur er Ahi schreibt, ihm also keine gr. Vorlage Namen mitsamt den Etymm. bot. *O′* *Ἀγγαί*.

1) Doch könnte *χασμα* auch mit *χάος* zusammenzustellen sein (עי Trümmerhaufe), allein gerade die *O′* gibt גיא (nicht עי!) mit *χάος* wieder.

Aἰά, Neh. 7, 32: *Aἳ* (A), *Ἀλειά* (BS), Luc. *Γαι*; *Γαι* (Jos. 7, 2 usw., Fl. Jos. *Ναϊά, Ἄννα, Γαΐς*, Lu. Ge). Demgemäß wird sich auch Ahiam umbraculum sive praerupta (גיח) erklären (vgl. oben Gebal) 16, 11.

Vgl. ferner: Aggai (חָגָּי Gen. 13, 3) quaestio vel festivitas (חג) 2, 30; s. Aggi festivitas mea (חַגִּי Gen. 46, 16) 3, 14; festivitas sive sollemnis 15, 28; Aggia (חגית Rg. *β* 3, 4) festus sive sollemnis (FN! also von Hr. übersehen, s. § 80) 37, 7. Aggaeus (חַגַּי) ebso. 55, 22; vgl. Agge sollemnitas 64, 5. Zu quaestio (BF questio) vgl. noch Ain (חָעָי Jos. 8, 1) quaestio (BF questio)[1]; auch zu Jer. 49, 3 (oben Ahi) liest B questio, F quęstio; es dürfte syr. ܚܓ »klagen, heulen« (vgl. arb. وعوع) in Betracht kommen. Gr. *Ἀγγὲ ἑορτή* 176, 42; *Ἀγγεὶ* (חַגַּי) *ἑορτασμός* 178, 98 (LGr.); *Ἀγγαὶ* (= חעי Gen. 12, 8; 13, 3, weil auf *Βεθηλ* folgend!) *ἑορτή* 181, 76 (LGr.!); *Ἀγγαῖος ἑορτάζοντος* 173, 67; *ἑορταὶ* (ar. Pl. auf *αι*!) *ἢ ἑορταζόντων* 186, 96; *ἑορτή* 200, 19; Voss. 17 *ἑορτὴ ἢ ἑορταί* Ti. 127; ܚܓ̈ܝ ܕܚܓ̈ܝܢ (*ἑορτάζοντος*) Syr. I, 8; *Անգէ տօնք* (*տաւն* x), Angê: *εορται* (*εορτη* x) Ona. 80. Demgemäß *Ἀγγὶθ* (= חגית Rg. *γ* 1, 5) *ἐργασμός* [= *ἑορτασμός*] 201, 33.

Anders die VGr. *Ἐξ Ἀγγὲ ἐξ ἀναπαυσέως* 182, 9. Welcher Context gemeint ist, läßt sich nicht sagen. Die seltsame Etym. könnte auf חגג »feiern« im Sinne von »ruhen« zurückzuführen sein. Oder gehört die Etym. zum Namen *Βεθηλ* (בטל, »ruhen, feiern«)? Doch wird der Name *Βεθήλ* in dieser Gruppe correct *οἶκος θεοῦ* 182, 93 erklärt.

Gozan (גרזן) tonsio eorum (גזז) vel fortitudo eorum (עז) 42, 9; correct nux eorum (אגוז) 50, 7.

Gazae gazophylacium (גזא) sive fortitudo eius (עזה) 57, 30; sonst immer richtig: Gaza fortitudo eius 6, 27; 32, 23; 51, 24; 69, 13; Gaza (= »Aza«) fortitudo 22, 18, fortis 27, 24; Gazaeo robusto 27, 27; *Γάζα ἰσχὺς αὐτῆς ἢ ἰσχύος ἀεὶ πλοῦτος* [= *ἰσχύ-*

1) Sonst Ain (= עין) fons 16, 15; oculus vel fons 24, 11; 48, 9; Enaim oculi sive fontes 6, 8; Aenon oculus vel fons eorum 66, 8; *Αἰνὼν πηγὴ δυνάμεως* 177, 57. *Այնոմ։ աղբիւր զօրութեան*, A'nôn: *πηγὴ δυνάμεως* Ona. 84; dazu vgl. *Այենովդ։ աղբիւր աղգի զաւրութեաց* (cr), A'enôd fons generationis, roboris Ona. 47, wo Aendor und Aenon zusammengeraten sind (s. § 65).

ουσα ἢ πλοῦτος] 189, 90. Dazu wohl Ona. 221: Գաղայ [= Գազայ]: յոյժ ի. զօրութիւն, Gaḷa' [= Gaza']: *μαλα* (*σφοδρα*) *ἢ ισχυς*. גַּזָּא »Reichtum, Schatzkammer« (גִּנְזָא, bh. גנזים *Ο' γαζοφυλάκιον*). So begreift sich auch die kühne Bildung: *Ιωας ἀοράτου πλοῦτος* 170, 98 (vgl. oben S. 374); *ας* = *αζ* = *γαζ*!

Beachte noch: Regium pascua eorum (רֶעִי »Weide«) 71, 2. *Ῥήγιον νομὴ αὐτῶν* Ti. 126. Vgl. dazu Ragau (רְעוּ) aegrotans vel pascens (רעע »schlimm dran sein«, רעה »weiden«) 9, 22; Ռագաւ: չարչարեալ, Ṛazau: aegrotans (vgl. չարչարանք »Leiden«) Ona. 703; correct Regma (רעמה Ez. 27, 22) malitia quaepiam (מה, רע) 58, 19. Auffallenderweise kurz vorher derselbe Name Raama tonitruus (רעם »Donner«) 58, 18; vgl. Ona. 722 Ռեղմա: որոտումն, Ṛeḷma: *βροντη* (vgl. S. 365). Die Umkehrung dazu bietet: Ragal (עין רֹגֶל Jos. 15, 7) pes vel deorsum ferens (רגל »Fuß«; רָגַל j.-a. »nach unten beugen«; vgl. syr. ܐܬܪܓܫ demissus, humiliatus, parallel zu ܐܬܪܓܙ deflexus est. Demgemäß auch Eurelion conmiscens sive deorsum ducens 68, 30 (zum abgeworfenen ›eu‹ s. § 103). Auf Grund dieser Zusammenstellung rel-regel läßt sich auch conmiscens eruieren = consuescens רָגַל, j.-ar. Af.(!) »gewöhnen«. Leider fehlt die gr. Parallele. Viell. hängt mit demissus, humiliatus auch Ragal (= רֹגֶל) tristes vel deorsum [sc. ferens] 39, 23 zusammen (רָגַל nach unten beugen, also »demütigen«); mit רֹגֶז »Traurigkeit« wird hier nichts anzufangen sein[1]. Vgl. noch Ragalim pedes 39, 23. Hier sei verwiesen auf *Ῥωβὼθ βροντὴ ῥωγίλους* 197, 37, das zweifelsohne aufzulösen ist: *Ῥωβὼθ . . . . βροντὴ Ῥωγίλους; βροντή* ist durch die Ungeschicklichkeit des Abschreibers unserer Lex.-Vorlage aus der Etymm.-Reihe der gegenüberliegenden Columne zwischen *Ρωβωθ* und *Ρωγιλους* geraten:

197, 31 *Ῥοῦφος ἴασις ἢ ἀνάπαυσις* 197, 37 *Ῥωβώθ . . . .*
Ῥώμη ὑψηλὴ βροντή *Ῥωγίλους . .*

Zur Schreibung beachte A *Ῥωγελείμ*, B *Ῥωγελλείμ*, Luc. *Ρακαβειν*; Lugd. Rogelim; רֹגֶל hingegen *Ῥωγήλ*. Die Etymm. für beide Namen sind dem Abschreiber in der Feder geblieben, was

1) Zwischen j.-ar. שרגג »verleiten« und syr. ܐܬܪܓܫ inducere (in peccatum) wird ein Zusammenhang anzunehmen sein, wobei zweifelsohne die LA ܐܬܪܓܙ den Vorzug verdient: Šaf. von רגל (»gehen machen«); beachte jedoch syr. ܐܬܪܓܙ »incitare«.

wir gerade bei *Ρωγιλους* sehr zu bedauern haben. Viell. steckt aber doch wenigstens in *Ρωγιλους* noch ein *Ρωγιλ* [d. i. *Ρωγηλ*] *πούς*!

Auch die LGr. vertauscht ג und ע:

Γαδ (גד) *ἐρχόμενος* 178, 4; עדה »kommen«; vgl. *Ἀβιοὺδ πατὴρ ἐρχόμενος* 180, 42; Lex. *Ἀβιοὺδ πατὴρ προσερχόμενος* 186, 8; *Ἀδὰμ γῆ ἐρχομένη* 185, 86 stammt ebenfalls aus LGr., wo es corrumpiert als *γῆ σαρκουμένη* 177, 65 vorliegt. עדה *ἔρχεσθαι* wird nur in der LGr. verwendet!

Γωνιεὶ (גוני Gen. 46, 24) *ἀπ᾽ ἐμοῦ αἰώνιος* 178, 2 = *Γονιει* Voss. 98 [d. i. *αιωνιος απ᾽ εμου*]. In der lat. Gruppe liegt eine Vertauschung vor:

La 11 und Lb 39:
Guni fortitudo [= Enzer] = 178, 2 *Γωνιεὶ ἀπ᾽ ἐμοῦ αἰώνιος*
Enzer aeternus [= Guni] (= יצר Gen. 46, 24) *Ιεσσααρ ἰσχυρός*[1].

Zu יצר (= צור) fortitudo s. bereits oben; in der LGr. vgl. hierzu noch Issaar (= יצהר Ex. 6, 18) fortis ad [= aut?] fortem La 19 gegenüber Hr. Jessaar est meridies (יש, צהר) sive meridianus aut unctio mea vel *μεταφορικως* oleum (יצהר »Öl«) 13, 25; *Իեսարա* (*Իեսսար* t): ձէթ, Iesara (Iesaar t.) oleum Ona. 437. Vgl. ferner seitens der LGr. Eliazar (אליצור) dei virtus La 20 (S. 375).

Γωνιεὶ [*αἰώνιος ἀπ᾽ ἐμοῦ*] — Guni aeternus [a me] = עוֹנָה; vgl. in LGr. noch: *Πιθὼν στόμα αἰώνιον* 179, 14; *Պիթոն՝ բերան յաւիտենական*, Pithon: *στομα αιωνιον* Ona. 701. Dieselbe Etym. ist im Ona. auch noch zu Gihon geraten: Ona. 203 *Գեհոն՝ բերանոյ յաւիտենից* (+ լանջք և. շնորհք ⟨շնորհ cq⟩ x), Gehon: *στοματος αιωνια* (+ *στηθος ἢ χαριτες* ⟨*χαρις*⟩); der Etymol. hat also die Etym. von *Φισων* zu Gihon gestellt, dabei aber ganz übersehen, daß er an die des ähnlich klingenden Namens *Πιθων* geraten war. Ona. 767 wird aber correct erklärt *Փիսոն՝ բերանոյ փոփոխումն և. բերան հրոյ*, *Φισὸν*: *στοματος αλλοιωσις ἢ στομα πυρος* (s. S. 23). Die Zusammengruppierung der Etymm. bei Gihon ist also ein Werk des arm. Etymol. *Ἐσρὼμ τόξον αἰώνιον* 179, 18; *Φελὸχ τόξον αἰώνιον*

1) Bei Hr. יצר Gen. 46, 24 = Jesar figmentum (יֵצֶר) sive tribulatio (צרר) 8, 2; zu Guni vgl. oben.

[d. i. *Εσρωμ* s. S. 71] 178, 86[1]; darnach auch Lex. *Ἐσρὼμ τόξον αἰώνιον* 191, 45; *Ναασσὼν ἀνάπαυσις αἰωνία* 179, 37 (vgl. S. 379); *Χεβρὼν ὅρασις αἰωνία* 180, 52; Chebron amicus aeternus La 19. *Σινὰ ὅρασις αἰωνία ἢ μῖσος* 181, 82 [= *Χεβρων* S. 78]. Dazu wohl auch Lex. *Σινὰ ἄρσις αἰωνία ἢ δίψα, ἐντολή* 198, 63. Der Stamm *ων* (gemäß *γων* = עון) *αἰώνιος* scheint demnach speciell der LGr. eigen zu sein. Zu Hr. Chebron visio sempiterna 4, 24 vgl. § 6; Ebron augmentum sempiternum (s. § 29) 12, 27; Nun foetus (נין) vel piscis (נון) sive sempiternum 48, 26; 160, 8; Onm. 139 *Νοῦν αἰῶνα*. Vgl. Euseb. zu *ψ* 72, 17 (נִנּוֹן): *Νοῦν ὅ ἐστιν αἰωνία* (s. E Nestle ZATW 25, S. 201); nh. עונה Zeit (bestimmte), ar. عونة »Zeit, Stunde«; vgl. ba. כְּעַן »jetzt« (ass. enuma, inu-šu) = arb. حِين. Damit hängt zusammen bh. עֵת Zeit (vgl. schon Ibn-Ezra zu Ex. 21, 10: עֹנָתָהּ), עַתָּה »nun«; עוֹנָה »Ewigkeit« ist unbekannt, hängt aber doch viell. mit der Bedeutung »Periode« zusammen.

Ona. 204 *Գաժերա: աւգնականութիւն* (*օգնութիւն* q) ⟨*է. շնորհք* (*շնորհ* q) x⟩, Gamera: auxilium ⟨vel gratia(e)⟩ wird noch hierher zu stellen sein; da es keinen Namen Gamera gibt, wird Ez. 42, 1 גזרה, *Θ′ γαζερα* zu lesen sein; gratia gehört zum vorausgehenden Gehon, s. S. 384.

§ 28. d) K-Laute.

Weniger von Bedeutung ist der Wechsel von ח und כ, da nur Hr. den Unterschied zwischen beiden Consonanten fixierte, dadurch, daß er ch für כ reservierte und sich daher des öfteren durch die *O′*-Transscription verführen ließ, כ zu lesen, wo die *O′* mit *χ* ein ח wiedergab:

Cheti insanientes vel metuentes 35, 8 (חתת); Etthi metum 35, 16[2] (beide Namen = חתי Rg. *α* 26, 6); Etthaeus formidans sive stupens 5, 23; Chetthaeus mentis excessus sive fixus abscissus 4, 18 (חתת; fixus = ?; כתת »abhauen«); vgl. Citiorum (כִּתִּים) concisorum vel plagae consummationis (נכה »schlagen«, תמם »vollkommen s.«) 49, 24; Chetim (כִּתִּים Gen. 10, 4!) con-

1) In den HSS von Ott. 14 findet sich diese Verschiebung nicht, ebensowenig in Voss.

2) Damit hat nichts zu tun Ona. 306 *Եթթի: ընդ իս*, Εθθι: mecum d. i. אֵתִי Rg. *β* 15, 19, A *Ἐθθεί*, Luc. *Ιθι*, Fl. Jos. *Ἔθις*, *Ἐσθαῖος*, ein Name, der bei Hr. fehlt; etymol. = אֵתִי.

fracti (כתת) 4, 14. Umgekehrt Citiis (כִּתִּים Num. 24, 24) stupentibus vel mirantibus (תתה) 17, 4 und Citii (כִּתִּים Gen. 10, 4) amentes vel stupentes (תתה s. S. 358f).

Aus einem leicht ersichtlichen Grunde wechselt Hr. einmal כ ח ג: Serug corrigia (שְׂרוּךְ »Sandalenriemen«) sive perfectus 10, 2 (= שְׂרוּג Gen. 11, 20); Seruch lorum vel corrigia vel dependens (סרח nh., j.-a. »herabhängen«) sive perfectio 65, 27; perfectus j.-a. שׂרג »ordnen« (שׂרגא »Reihe«). Lex. *Σερούχ ἀπάρτημα* (»Herabhängen«) 198, 48 (zweimal). *Սերուք՝ սեսեմի է. ցեցումն* Ona. 731 (*աւարտեալ է. եսի* [*սեմի* c] *ցուցումն* bc), dazu *Սեքուբ՝ աւարտեալ* Ona. 793, Serûχ: *ορατος* [*տեսեալի*] *ἢ ελεγχος* [*στελεχος* d. i. *Ναχωρ*? s. S. 401] (perfectus); Seχûr: perfectus. Zu *ορατος* s. סרוח S. 70. Zum Teil ist es die (wechselnde) Transscription, zum Teil der Mangel an geeigneten hb. Stämmen, die den Etymologen zu solchen Manövern veranlaßten. Daß auch letzteres Moment wirklich eine Rolle spielte, zeigt z. B. Nafec (נָפֵג Ex. 6, 21) pruna vel carbo sive seductio 14, 10; pruna (glühende Kohle) und carbo entsprechen offenbar נֹפֶךְ carbunculus (Vulg. zu Ex. 28, 18 u. 28, 13) »Karfunkel«. Anders bezeichnet Hr. denselben Karfunkel 39, 15: Nefec נפג (PN Rg. *β* 5, 15) adplicans ori vel ligurium nomen est lapidis. Der Mangel eines Stammes נפג und נפק zwang zur Entlehnung von נפך. Um der Etymm.-Armut etwas aufzuhelfen, griff man dann noch zur Transpos. ›seductio‹ נֶגֶף »Anstoß, Ärgernis« (Vulg. offensio Jes. 8, 14), oder man ließ den unbequemen Consonanten ganz weg: ›adplicans ori‹; so auch Ona. 644: *Նաբեկ* (*Նաւեկ* bc): *բերանոյ առ մատուցումն*, Nabek (Naφek): oris ad propinquationem (= adpropinquatio); vgl. Nympham adplicitam ori eorum 77, 17 (פנה »herannahen« Transpos.!, פה). Andere Beispiele derart s. § 47c.; zu adplicare = »näher bringen« vgl. § 75 (נגשׁ Hi.).

Χωρὴβ (חֹרֵב) *νέωμα* (= حوريب) 204, 48.

Θεκεμινας σοφία, θέρμη φεύγουσα 166, 10; Luc. *Θεχεμινα, Ο' Θεκεμείνα* (Fl. Jos. *Θαφίνη*) = Rg. *γ* 11, 19: תחפנוס; *Թեքամանի՝ խմաստութիւն*, Θeeχamani: sapientia Ona. 397; vgl. auch *Թոկոմ* (*Թոգոմ* bp): *զերմութիւն*, Θokom (Θogom): *θερμος* Ona. 380; חכם »weise s.« (gelesen als כם) und חמם »warm s.«, נוס »fliehen«. טַעַם im Sinne von *σοφία* kommt wohl nicht in Betracht.

Weit wichtiger ist die systematische Behandlung von ק in der OGr. In sehr vielen Fällen, vorwiegend bei ntl. Namen, wird ק bzw. *κ* durch ח ersetzt. Ob nun dieser Ersatz von ק durch ח mit der jetzigen städtischen Aussprache des syr. Arabisch zusammenhängt, scheint mir doch mehr als fraglich. Zwar ist die Verwandlung von Koph in Hamza schon in alter Zeit in die orientalisch-sefardische Aussprache des Hb. eingedrungen, aber dieser Vorgang hat mit unserem onomast. Gebrauch nichts zu tun. Es wäre nämlich kein Grund ersichtlich, warum dann die Onomastiker nicht gleich diese Wandlung ganz mitgemacht hätten und ihr ק ebenfalls durch א ersetzten; vgl. אופסא *κάψα*, ארטלז *κατάλυσις*, אידרא = *κέδρος*(?) (s. AGr. § 10, 2 S. 61). Im Gegenteil, unsere Etymologen haben ihre *κ*-Namen niemals als mit א beginnend gefaßt. Beachten wir dann ferner, daß sie niemals die nh. Wiedergabe gr. Namen, z. B. עקילס — *Ακυλας* (Aquila), berücksichtigten, so können wir auch kein Gewicht auf die nh. Transscription von *κ* durch ח legen, wie sie z. B. in חלפסדרא *κλέψυδρα* (»Wasseruhr«) vorliegt. Dies um so weniger, als auch im Nh. diese Erscheinung zu den Seltenheiten gehört, im On. hingegen sehr häufig zutage tritt. Wir müssen uns also vorläufig mit der Tatsache des Ersatzes von ק (*κ*) durch ח begnügen, ohne ihren Ursprung zu kennen.

Cades sancta (קדש) vel mutata (StN) 4, 4; 26, 5; 57, 6 (vel mutatus), immutatus 48, 12, commutatus 17, 3; Lex. 193, 23: *Καδὶς ὡτίον ἢ ἀγγεῖον αὐτῆς* (s. oben S. 163) *ἐνδιηλλαγμένον*; Syr. II 35 (ebenda). Cadesbarne commutatus electus vel mutabilis (—, ברר: בר *Ο′ ἐκλεκτός*, נוע »sich bewegen«; also vel!) 17, 6. Cadesbarne commutata electae [sc.] sive sancta electae [ ] 26, 3; Cadesim commutati sive effeminati (s. S. 199). Leider fehlt gr. das Gegenstück zu Cadesbarne. Colb. nur *Βαρνὴ θυγάτηρ ἐκλεκτή* [d. i. *θυγάτηρ ἢ ἐκλεκτὴ σαλευομένη*] 201, 46. *θυγάτηρ* statt *υἱός* (בר), weil ON, also fem.! Vgl. *Βαρνῆ υἱὸς σαλευόμενος ἢ σάλου* 188, 65.

Hierher noch infolge Angleichung (s. § 39) Candacis commutatae 68, 3; *Καυδάκη ἐνδιηλλαγμένη* 193, 25, Ti. 125: *կանդակա փոխանակելոյ*, Kandaka: conmutati Ona. 478. Bei diesem Cades mutata (sive »translata«) hat man anscheinend an חדש zu denken. Auch Mart. ist dieser Ansicht, wenn er in seiner Apologie der hieron. Etymm. unter anderem ausführt: Vocis

sonus, qui idem fere est in nominibus Horeb חרב et ערב, Cades קדשׁ et חדשׁ Hieronymum altioribus intentum et forsitan properantem fallere potuit, ut rebus in huiusmodi doctissimi quique quotidie peccant (Mart. Opp. St. Hier. Tom. III. Comment. in libr. de nom. hebr. cap. II § 1 p. 311). Die Verteidigung der hieron. Arbeit ist insofern überflüssig, als Hr. lediglich hier ein Erbe antrat, dessen Correctur zum Teil gar nicht in seiner Absicht lag (vgl. NT), manchmal freilich auch nicht in seiner Macht.

חדשׁ Pi. hb. »erneuern«, syr. hingegen (Pa.) »mutare«; vgl. nh. חדשׁ »abwechseln«, Hithpa. »sich ablösen« (vgl. dazu חלף »wechseln — ändern« [mutare]). Wenn Hr. sonstige Namen mit חדשׁ nicht mit ›mutare‹ wiedergibt, so erklärt sich das einfach daraus, daß Hr. in diesem Falle selbst arbeitete: Adasa nova (הדשׁה Jos. 15, 37) 24, 12; Odsi mensis meus (חדשׁי Rg. β 24, 6) 39, 18 (חֹדֶשׁ). Es ist in der Tat keine einzige gr. Etym. (kein Name mit חדשׁ) mit חדשׁ *καινος* erhalten. Daß Hr. Odsi durch חֹדֶשׁ erklärte, ist um so begreiflicher, als die Vocalisation (»Odsi«) den Interpreten notgedrungen an חֹדֶשׁ erinnern mußte. Wenn gerade Odsi (חָדְשִׁי) von Lag. mit *Καδης* umschrieben wird, während *O′* AB *Ἀδασαί* bieten, so hat das mit unserer Frage gar nichts zu tun[1]. Umgekehrt ist darauf hinzuweisen, daß Hr. Cades niemals mit »neu« erklärte. Der Grund könnte darin liegen, daß Hr. eben den Ursprung dieser übernommenen Etym. nicht mehr kannte. Alle diese Erscheinungen erklären sich aber sehr einfach aus der Tatsache, daß eben Cades mutata, commutata nicht von חדשׁ hergeleitet wurde; die Etym. ist nämlich nichts anderes als der *Ax′*-Terminus קדשׁ *ἐνδιηλλαγμένος* (einmal auch *O′* Rg. γ 22, 47), der häufig begegnet, auch *διηλλαγμένος* Os. 4, 14; vgl. dazu F. Hexapl. II 946 u. nota 21: Hier. »Aquila autem *ἐνδιηλλαγμένους* interpretans i. e. mutatos hoc ostendere voluit quod suam naturam mutaverint et de viris facti feminae«.

Es ist somit kein atl. Name erhalten, der einen Wechsel von ק und ח aufweisen würde.

Zu *Ἐλκανὰ θεοῦ κτῆσις ἢ δόξα* (קנה, חַנָּה) 190, 39 s. § 56.

Aquila dolens vel parturiens 67, 14; 73, 25; 75, 12; 79, 2. *Ἀκύλας ὀδύνη, ἔπαρσις* (חול, נשא) 187, 26. Zu חול dolens vel

1) Wellhausen, Driver und Budde vermuten auf Grund dieser Lag.'schen Var. קָדֵשָׁה, Stadt der Hettiter, Klostermann Kadeš-Nephthali.

parturiens (Geburtsschmerzen haben) vgl. Aquila (חוּלָה) dolens vel parturiens 2, 20 = Euila dolens vel parturiens 5,16. Auilath ebenso 34, 20; Ul (חוּל) ebenso 11, 20; *Եւիղաւտ երկնելով* (ղ. <ար q> յերկունսն է cpq), Eviļat: parturiendo (<vel quae> parturit cpq) Ona. 266[1]; Ulai dolor femoris mei (! = dolor meus in pariendo) 56, 21. Iessul est dolore 8, 1. Meolathi a parturiente me sive a dolente mihi 36, 9; Abelmeola luctus parturientis (אֲבֵל) 31, 15; dgg. *Ἀβελμαούλα πένθος ἀπαρχῶν* 201, 40 (אבל, מן, חלל Hi.). Esthahol ignis parturitionis 27, 6 (אֵשׁ). Olympam parturientem thalamos (חֻפָּה »Brautgemach«) 74, 24. Im Coisl. begegnet חול *γεννᾶν* (*O′*) Pu: *Ελεηλ θεοῦ γέννημα*; *Ελεηλι θεοῦ γέννησις* 162, 33. Vgl. übrigens auch Jes. 61, 3: אֵל, *O′ γενεά*.

Caifas investigator vel sagax. sed melius vomens ore (קיא, פה) 60, 30. Caifas investigator aut sagax vel vomens ore 67, 31; *Καιάφας ἰχνεύτης* (= investigator) 175, 20; *Կայափաս հետահան* (ղ x), Kaʾaφa: investigator Ona. 464. CGr. *Καιάφας περίεργος* 203, 4. »Sed melius« deutet schon darauf hin, daß in der ersten Etym. nicht ﻫ = ק ist (vgl. oben S. 32)[2]. Schon aus diesem Grunde wäre es darum nicht wahrscheinlich, daß ein Stamm ﺻﻔﺎ anzusetzen ist, wie Lag. (Übers. S. 97 Anm. ***) will; denn in diesem Falle hätte, vorausgesetzt, daß Hr. um die Entstehung der Etym. wußte, unmöglich »vomens ore« als besser bezeichnet werden können. Lag. denkt an arb. قائف »Physiognomiste« von قاف »ahnen, erraten«, nh. קָיָף »Wahrsager«, (Beiname; auch des Kaifas eigentlicher Name ist Joseph); syr. dgg. ﺻﻒ Pa. »verlangen, fordern; schwächen«. Hätte man wirklich diesen Stamm vor sich, so sollte doch eine präcisere Terminologie erwartet werden. »Wahrsager« ist bei Hr. »augur«: Naason augur fortis 14, 11; augurans 14, 11; 62, 24; 65, 14; (Naasson) 70, 15; augurium 19, 20; Finees oris augurium 13, 11. Vgl. ferner אוֹב »Totenbeschwörer« Iob, Iobab etc. magus s. § 103. Der Term. נחשׁ »aus den Schlangen wahrsagen« ist um so be-

1) Die LA der HSS c p q beruht auf schlecht leserlicher Vorlage.

2) Da Hr. der einfachen Etym. (investigator, sagax) eine durch Zerlegung gewonnene (vomens ore) gegenüberstellt, so muß der ersten Etym. ein onomast. Vorgehen zugrunde liegen, mit dem Hr. nicht einverstanden ist.

zeichnender, als »augurium« selbst sich nicht mit dem hb. Ausdruck deckt. Vgl. noch Cosam divinans (קֶסֶם »Wahrsagerei aus Lospfeilen«) 64, 11. *ἰχνευτης* (»Aufspürer, Jäger«) kann jedenfalls auch nicht als Term. für Wahrsager (onomast. bloß *ἐγγαστρίμυθος* erhalten) angesprochen werden. Daher ist an חפשׂ bh., nh. »aufspüren, nachforschen« zu denken; *O′ ἐρευνᾶν*, *ἐξερευνᾶν*, *σκάλλειν* »forschen«; vgl. חקר »erforschen«, *O′ ἰχνεύειν*.

Besonders beachtenswert ist, daß auch die ntl. CGr. *κ* durch ח ersetzt; denn *περίεργος* (»eifrig, sorgfältig«) ist in חפץ »verlangen« (= »eifrig s.«) zu finden, vgl. syr. ܚܦܨ »eifrig s.« Oder ist חפז nh. »eilen«, bh. »ängstlich eilen, fliehen (= ängstlich besorgt s.)« gemeint?

Coisl. 13, 20 bringt eine neue Etym. für *Καϊαφας*: *σκοτασμός*; man könnte *κ* = ע: עוף »dunkel w.« (vgl. § 35) vermuten, allein in Wirklichkeit liegt wohl nur die Etym. des ausgefallenen *Κοδράντης* vor; die beiden Namen folgen sich in V_2 und bei Hr.

Cauden recursum aut retentionen sive clangorem (s. S. 359) 68, 9. אחז bei Hr. »retinere« (s. S. 361) syr. ܐܚܝܙ retinens; daher ist ܨܒ »besitzen, zurückbehalten« (retinere Brock.) kaum hier zugrunde zu legen. »recursus« = ? Hängt es zusammen mit אחור »rückwärts« (zum Wechsel von ד, ר s. § 44) oder = recessus (»Zurückgezogenheit«) = חד bzw. ב/דד solitudo (s. § 53a)? ܡܚܐ refugium (asylum) kommt schwerlich in Frage.

Petrus dissolvens vel discalcians 76, 21; discalciare ist abgeleitet von Cephas: ܟܐܦܐ »barfuß« (= *κηφᾶ-ς*); arb. حافٍ; bh. יחף; das Part. entspricht der Form *κηφᾶν* (s. § 40*β*); vgl. noch Ofni discalceatus 36, 15 (יָ/חֵף). Hier ist also sogar die herkömmliche Erklärung eines Wortes verlassen, um »*κ*« durch ח wiederzugeben; Cephas Petrus syrum est 66, 14; 75, 15; *Κηφᾶς Πετρος* 193, 29; 203, 3 (כיפא »Fels«). Dazu, daß die Etym. zu Petrus gestellt, s. § 35. Sonst ist Petrus: agnoscens 65, 18; agnoscens sive dissolvens 70, 16; *Πέτρος ἐπιλύων ἢ ἐπιγνούς* 174, 78; *ἐπιλύων ἢ διαλύων* 175, 28; *ἐπιγνώμων ἢ ἐπιλύων ἢ ὑπακούων* 197, 17.

ἐπιλύων (*διαλύων*) — dissolvens ist nicht ganz leicht zu bestimmen; wahrscheinlich = פטר *O′ καταλύειν*. Da jedoch bei

ntl. Namen häufig ›t‹ ausgestoßen wird, könnte auch פרר gemeint sein; vgl. Pyrrhus dissolvens 70, 23; *Πυρσὸς ἐπιλυόμενος* 197, 25; vgl. noch Patara separans 70, 23; *Πάταρα διαχωρισμός* (Trennung) Ti. 126 (פטר »trennen«, j.-a., bh. »entfernen«); *Ο′ διαχωρίζειν* für פרר und פרש. Patrobam dissolventem eum sive videntem eum [= dividentem eum] 74, 26; *Πατρωβᾶς διαλύων ὁμαλῶς* 196, 11.

Außer Zweifel gestellt wird die Lösung unserer Etym. durch Fetrusim dissolvens mensuram (= Sin s. S. 312) 6, 12. Obwohl der Name tatsächlich פתרוסים geschrieben ist, hat Hr. doch an פטר gedacht (entsprechend seiner Transscription); mit dividere ist wohl פרש gemeint (= parās dazu § 41) oder wahrscheinlicher (wegen Suff. — ›eum‹ —) פרר »zerstreuen«; vgl. Fetrefe divisio aut os declinans [d. i. os declinans divisionis] 6, 20. Ein tückischer Zufall will es, daß in der LGr. sich findet *Πετερφῆ ὁρατόν* 178, 9; *ορατος* Voss. 370 (*Πεττερφῆ*). Man wird hier den Rest einer ehemals mehrgliedrigen Etym. vor sich haben; da wir eine Abhängigkeit der gr. LGr.-Liste von lat. Vorlagen nicht erweisen konnten, so werden wir auch keine Verlesung von [di]visum zu vermuten haben. Im Ona. (695) findet sich nun *Պեսփրես* (*Պետափրէ* bc): *անտեսանելի ի. ցրուեմն*, Pesφres (Petaφrē): *αορατος ἢ διασκεδασμος* (פרע *Ο′ διασκεδάζειν*); *αορατος* (d. i. *ορατος*) ist also in פוטי zu suchen, d. i. נבט Hi. (hier als Ho. gefaßt) »schauen«; zum Wechsel ב — פ zwang hier den Etymol. der Mangel eines passenden Stammes ›פט‹. פרע *διασκεδάζειν*.

Dunkel ist *διαλύων ὁμαλῶς*; viell. ist zu lesen *ομιλον* (Menge) = הם Acc. analog hieron. eum; oder *ἁμαλός* schwächlich (= *ἁπαλός*), רטפש *Ο′ ἁπαλύνειν* (»zart, schwächlich s.«); Transpos. patrās — zum ausgefallenen ›b‹ vgl. Hr. und Namen wie Linus usw. *ἐπιγνούς* (*ἐπιγνώμων*) — agnoscens ist unschwer erkennbar als פרש. Vgl. Priscus; zu *ὑπακούων* (= *Συμων*) s. § 35.

Claudius spes tranquillitatis 68, 4; Claudia ebenso 79, 4. *Κλαύδιος ἐλπὶς εὐδίας* 193, 30, *ἐλπὶς εὐωδίας* Ti. 125. *εὐδία* »stilles Wetter, Windstille, Ruhe« (tranquillitas); *εὐωδία* »Wohlgeruch«; zu letzterem vgl. *Θαρρα* (*Θαρα*) *εὐωδία βραδεῖα* 177, 75; 192, 73 (= LGr.): ריח; *Βασεμὰθ εὐωδία* Okt. 25a (בשם). Richtig scheint hier nur die Lesung *εὐδία* = דְּמִי »Ruhe, Stille«; zum Wechsel von m und n (*Κλαν-διον*) s. § 29. Viell. bietet aber kein Text mehr die ursprüngliche Lesart, welche

ehedem mit *ευειδης* (»schön, schöngestaltig«) zusammenhing. Zu dieser Annahme drängt nämlich die Etym. Sardis principi pulchritudinis 81, 4 = *Σάρδεις ἄρχουσαι εὐωδίας* Ti. 128. Vergleicht man dazu Dioscoroe pulchri ad tegendum 68, 18 = *Διόσκοροι εὐείδεις σκεπᾶσαι ἢ Διὸς υἱοί* Ti. 128, so kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, als hätten wir hier eine zusammenhängende Reihe von Etymm. (Clau-dius, Sar-dis, Dio-scoroe, Dio-trefes s. § 39), die alle von dem uns bekannten Diu pulchritudo (= זיו) abgeleitet sind (s. S. 286).

spes = חיל oder besser יחל (Pi.) »hoffen, harren«; sonst praestolare: Ioalhel vita dei (s. § 71) sive exordium dei (חלל Pi. »anfangen«) vel praestolans dei 7, 25.

Nicolaus stultum ecclesiae languentis 70, 13; Nicolaitarum effusio sive ecclesia languens vel stultitia ecclesiae languentis 80, 29. *Νικόλαος ἀφροσύνη ἀρρώστων* 196, 97. *ἀφροσύνη ἐκκλησίας* Ti. 126. *Νικολαΐται ἐκκλησία ἀρρωστοῦσα ἢ ἐκκλησίας ἀφροσύνη* Ti. 128. Wie man sieht, zeigen die Urkunden große Unklarheit. Wahrscheinlich hat sich schon Hr. mit seiner gr. Vorlage nicht mehr zurecht gefunden, so wenig wie die gr. Abschreiber! Beginnt man mit dem Bekannten, so ist קָהָל »Versammlung« (*ἐκκλησία* in der OGr.) sofort zu erkennen. Bei Hr. ecclesia nur für קהל: Maceloth ecclesia 9, 11 (מקהלות Num. 33, 25; Lag. irrig 33, 22) = מַקְהֵל »Versammlung« (*Ο′ ἐκκλησία*); Calaath ecclesia venit (אתה) vel voces (קולות) 17, 5 (= קהלתה Num. 33, 22): קָהָל oder קְהִלָּה; Clemens ecclesiastes (concionator) 76, 25 (nicht von *καλεῖν*!). *Κλήμης ἐκκλησιαστής* 194, 93. *Κιλικία ἐκκλησία θρήνους* Ti. 125; *կաղաքաթա՝ եկեղեցիք*, Kaḷa᾽aθa: ecclesiae Ona. 469; vgl. auch *Կոհելեթ՝ եկեղեսիաստէս*, Kohelet: *εκκλησιαστης* Ona. 481; dgg. *Մակկաղովթ՝ գաւազան*, Makkalôθ: Stock (מַקֵּל) Ona. 541[1].

»ecclesia« ist hier als eine N-Form à la מקהל gedacht (dazu s. § 84c., e.). Für »stultus« findet sich bei Hr. כסל: Chsiloth stulti signum (אות) 26, 22; ferner אֱוִיל: Auil 44, 26; 53, 18; נבל: insipiens Nabal 36, 12. *Ναβὲλ ἀφροσύνη ἢ μέτρον* 195, 88. Hier scheint כסל als N-Form vorzuliegen (mit Transpos.).

1) Der Stamm קוה liegt vor in LGr. *Καὰθ ἐκκλησιαστής* 178, 93; 193, 23; auch Hr. Catath sive Caath congregati [d. i. congregatio wegen der Endung ath!) 26, 11, vgl. *Λωτ* S. 73; *կաաթ* (*կահաաթ* b, *կահաթ* rell.); *ծողով ՝ա՛յ*, Kaaθ (Kahat, Kahaθ): congregatio dei Ona. 447.

Demgemäß könnte man auch für »languens« einen ähnlichen Stamm erwarten und daher an כשל »straucheln« denken, vgl. Rg. *α* 2, 4: נכשלים (Ni.!); Vulg. infirmi, »die vor Müdigkeit Strauchelnden«; ähnlich Jes. 40, 30. Gleichwohl ist hier der Stamm חלש »schwach sein« (חֲלָשׁ »Schwächling«) zugrunde zu legen; denn auch »effusio« geht in ganz gleicher Weise auf سكب »ausgießen« zurück (Nicolait-arum, nicht bei Nicolaus!); gr. verloren gegangen!

Nicopolis germen protectionis meae 79, 29, *Νικόπολις γονὴ σκεπασμοῦ* 196, 1, löst sich auf in: נין germen, *γονος* (s S. 201), חפה »beschirmen« (mit על Dt. 33, 12), vgl. j.-a. חפה »bedecken« حَفَّ »allseitig decken« bzw. חפה »bedecken«, سفا, חפא, خفى ebenso. Vgl. dazu Thof protectio oris 48, 4 = speculum oris 55, 26; li = meae s. § 71f. Der Contraction von נין mit *-κοπο-* stehen eine Reihe von Parallelen zur Seite. Zum Bedeutungswechsel von »bedecken — schützen« vgl. Safania abscondit dominus vel protectio domini 47, 23; ספן »verbergen« und *σκεπάζειν* (Wechsel von *σκεπη* = protectio und *σκοπή* צפיון ist wohl nicht anzunehmen) vgl. S. 59 u. Elisafath S. 195 (= ספן).

Übrigens war der Ersatz von »א« durch ח nicht der einzig gangbare Weg, um Etymm. zu gewinnen. Ob ק und ע wechseln, ist freilich fraglich, da Cof vocatio vel avis 48, 12; 160, 12 und *Κωφ κλῆσις ἁγιασμοῦ* Onm. 138 nicht mit aller Bestimmtheit dafür als Belege angeführt werden können (s. S. 223). An sich könnte das nicht überraschen, da ja auch der sem. Sprachgebrauch eine solche Variierung kennt, z. B. עטרין = قطرين »übelriechendes Harz«; עטליז, קטליז *κατάλυσις* »Jahrmarkt«[1].

Ein solcher Wechsel scheint tatsächlich gegeben in: Corinthus oritur ipse 79, 3: עור Hi. »sich erheben«; zu ith = ipse

1) Galilaeer des 2. und 3. Jahrhunderts berichten, daß es einmal eine Rechtsschule gab, deren Schüler ע und א verwechselten (6. Ber. 32a), daß man in Galilaea אויא für חויא, auch irgendwo עירבא für חירבא oder כירבא sage (Ber. R 26, Ech. R II, 2).

Vgl. noch Ber. R. 79, wo von einem Araber (= Nabataeer) berichtet wird, daß er מעשה mit מכסה ausgesprochen habe. — Eine Frau verwechselt vor Gericht ק und כ und sagt כירי (*χειριε*) »Sklave« statt קירי (*κυριε*) »Herr« (AGr. S. 57 ff.).

s. § 99β (Rabbath); sonst wird erklärt: Corinthum cives vel decuriones eorum 78, 15 = abgeleitet von קריה »civitas«, vgl. Cariathbaal civitatem habuit sive civitas habita 26, 8; eine eigenartige Wiedergabe des gr. Ausdruckes *πολιτεία* bietet 68, 6: Corinthum conversationem eorum, quam significantius Graeci *πολιτείαν* vocant 68, 6. So nur gr. *Κόρινθος πολιτεία* 194, 42; *πολιτεία αὐτοῦ* Ti. 125; ebenfalls abgeleitet von קריה (ar. קריא) *πόλις*.

Interessant ist *Αμως ἰσχυρός* (אמץ) *ἢ δρακτής* 201, 36: קֹמֶץ »einer, der eine Hand voll nimmt«. *Ο′* קמץ *δράσσεσθαι*, קֹמֶץ *δράξ* (CGr.-Etym.!).

ק—כ: *Ιακουβ* (gelesen *Ιακουν*!) *κατόρθωσις* 167, 32: יָכִין *Ο′ κατόρθωσις*[1].

ע—ק—כ: scheinen zu wechseln in *Μαχειρ ἔξοδος πατρὸς ἢ ἐγρηγόρησις πατρός* 195, 67; zu *πατρος* = *πρατος* s. S. 72; so auch Ona. 531: *Ur ⱳⱪⱨⱪⱨ: ⱨⱳⱡ* d. i. *ⱨⱳⱡⱨ* (= *ⱨⱨⱨ*), Maχir: *πατρος*; *ἔξοδος* = מָקוֹר (vgl. *Ο′* *ἔξοδος* [*ὕδατος*]); *ἐγρηγόρησις* (עיר): zur Bildung (מעיר) vgl. Maaz (מָעוֹז) robustus, fortis 33, 7 (§ 84c).

ח—כ: Iconium praeparatio (כון) aut consolatio (נ/חם) 69, 21; viell. aber geht praeparatio auf ⲛⲁⲓ parare, ⲛⲁⲓⲥⲓ praeparatio zurück.

Nebenher trug man auch kein Bedenken, ג und $\varkappa$ (ק) wechseln zu lassen:

Coloniam revelationem eorum (גלה »offenbaren«) aut vocem eorum (קול) 68, 5. *Κολωνία ἀποκεκαλυμμένη* 139, 32; Ti. *Κολώνεια ἀνακάμψις αὐτῶν ἢ ὑψηλὴ ἢ μεγάλη* Ti. 125; *ανακαμψις* (»Umbiegung«) wohl = *ἀνακάλυψις* (*ΛΥ* = *Μ*); *Ο′* גלה *ἀνακαλύπτειν*; bei *υψηλη* könnte man versucht sein, an עליון *ὑψηλός* (*Ο′*) zu denken, doch wird man es einfach als Syn. zu *μεγάλη* (גָּדֵל *Ο′ ὑψηλός, ὕψος*) zu verstehen haben; merkwürdig ist doch, daß Colonia wie Galatia behandelt wird (s. § 42). Vielleicht ist deswegen *μεγαλη* in Zusammenhang zu bringen mit עלילה *μεγαλεῖος Ο′* [dann *μεγαλιη*].

1) Es ist also nicht Ezr. γ 9, 48: A *Ἰάκουβος*, B *Ἰαρσούβοος*, Lucc. *Ακκουβ* gemeint, wie Lag.-Hohlenb. angibt, sondern Par. α 3, 24: יעקוב: B *Ἰακούν*, Luc. *Ακουν*, A *Ἀκκούβ*.

Armageddon consurrectio tecti sive consurrectio in priora; sed melius mons a latrunculis vel mons globosus 80, 11 bildet das Gegenstück dazu. *Ἀρμαγεδδῶν εἰς τὰ ἔμπροσθεν ἐξέγερσις* (Umstellung) 187, 45; *Ἀρμαγεδὼν ἐξέγερσις τοῦ δώματος ἢ ἐξέγερσις εἰς τὰ ἔμπροσθεν* Ti. 127: עור »wach s.« (consurrectio, *ἐξέγερσις*); tectum *δῶμα* = גג »Dach«, also Wechsel von *γαγ* und *γαδ*; dazu vgl. 189, 2 *Γὸδ δωματα* und Ti. 127 *Γὼδ* = [*Γωγ* Apoc. 20, 8] *δωμα*; Gog doma i. e. tectum 80, 19; viell. ist auch Wechsel von ד und ר anzunehmen (s. § 44): אַגַּר, [illegible] »Dach« — »in priora« (*εἰς τὰ ἔμπροσθεν*) = מִקֶּדֶם »vor alters, in früherer Zeit«.

mons a latrunculis = הר, מן, גְּדוּד (»Räuberei«); mons globosus (F H »gloriosus«) = גַּד »Koriander«, nh. und j.-a. Körnchen (= Kügelchen?) גַּדָּא; eher jedoch גרר »rollen«, גֶּרֶה »Bohne, Korn«, גַּרְגֵּר »Beere« (ר = ד).

Etwas kühn ist: Ceni (קיני Num. 24, 21) aerarius meus sive nidus meus (קֵן Nest.: קִנְּי) aut possessio (קנה: קנין o. ä.). Durch Zusammenstellung von Cenezi und Ceni konnte Hr. hier mit גנזים »Schätze« operieren! (vgl. oben Gaza S. 283 f).

Eine schwierige Gruppe von Etymm. bildet: Narcissus adscensus laetitiae sive lucerna scindens (נֵר »Leuchte«, חצץ »auseinanderspalten«) aut conligens (רכש »sammeln«). Während die beiden letzten Etymm. *κ* durch ח und כ ersetzen, trotzt die erste Etym. einer Erklärung; gr. *Νάρκισσος ἀνάβασις εὐφροσύνης* 196, 92. Auf Grund von Thara (תרח) exploratores odoris (תור, רֵיחַ) sive exploratio ascensionis vel pastio (רעה) 11, 20 (auch Isid. 318, 24 und PsB) könnte man an ארח »gehen« denken (vgl. אתה »ascendere« s. Ethan S. 161); also: שׁוּשׁ אַרח (*εὐφροσύνη*). In der LGr. wird der Stamm ארח durch *ἔρχεσθαι* wiedergegeben (S. 70); vgl. *Ο′* ארח *ὁδοιπόρον ποιεῖν* usw. תרח wird noch erklärt *Θαρὰ εὐωδία βραδεῖα* (רֵיחַ, *βραδεῖα* ist offenbar auf *Ο′* אחר Pi. *βραδύνειν* zurückzuführen) 177, 75; = *Θάρρα* Voss. 181 (LGr.); *Θαρρὰ εὐωδία βραδεῖα ἢ περισσὴ* (יתר) *ἢ φωτὸς πυρός* 192, 73; dazu vgl. *Θαρὰ φωτὸς πνεῦμα* 183, 18 (VGr.); Voss. 181 = *Θηρὰ* 202, 85 [illegible] (secund. ⁊ — [illegible] om. x), *Θara ευωδια ἢ φωτος πνευμα ἢ* in prosperitate anni Ona. 376;

1) Oder קצץ »abhauen«? (vgl. oben!).

statt *ωιβη* lies *ωιβηω* = prosperitatis mensis: ירח »Monat«; prosperitas = ? Richtig ist nur *φωτὸς πνεῦμα* (*Θηρ* = אר, *ρα* = רוח); indessen wird *φωτὸς πυρός* dem »*Θηρας*« zugehören (תורס), vgl. *Ἡλίας θεῖον πῦρ* 202, 80 (אכ, אֵשׁ s. § 37).

Der Ableitung von ארח, שׁוּשׁ könnte entgegengestellt werden: Niger adscendens 70, 14; *Νηγὲρ ἀναβαίνων* 196, 96; *Νιγὲρ ἀναβαίνων* Ti. 126; Nigra adscendens Ap (21). Welcher Stamm damit gemeint sein soll, ist mir unbekannt; viell. נגד »dahinwandern, gehen« (ד = ר). Jedenfalls kann Nar-cissus ascensus laetitiae damit zusammenhängen, nachdem wir bei Eurelion bemerken konnten, daß die Unterdrückung von »נ« keine Schwierigkeit bildet. Für »cissus« (d. i. *κισσον* Acc. s. § 40*β*) laetitia kann auf Cison (קישׁון) impegerunt (קשׁה »steif machen« s. § 93*γ*) sive duritia (קשׁה »hart sein«) eorum vel laetitia[1] 31, 28 verwiesen werden; *Κεισων εὐφροσύνη* 172, 35 (dgg. *Κεις σκλήρος* ibid.; *Κισαιου σκληροῦ* 172, 41; *Κὶς σκληρός* 194, 38); *εὐφροσύνη* (laetitia) ist aber sonst immer שׁוּשׁ: Tharsenses exploratores laetitiae 72, 18 (= Tharsis); Thares (= תרשׁישׁ) exploratores laetitiae (תור, שׁוּשׁ), Ramesses intonuit laetus (רעם, שׁוּשׁ) 14, 21. *Θαρσεις κατασκοπὴ εὐφροσύνης* 166, 8; *κατασκοπὴ χαρᾶς* Onm. 137; *Թարսիս՝ լրտեսութի՛ւն կ. ուրախութի՛ւն*, Θarsis: *κατασκοπη ἢ χαρα* Ona. 391. Es gibt keinen Stamm, der für »Cison« annähernd angenommen werden könnte, daher möchte ich hier eine mißglückte Rückverlegung einer ntl. Etym. in das atl. On. vermuten. Hr. hatte jedenfalls die Beobachtung gemacht, daß die ntl. Namen in der Accus.-Form erklärt wurden; so hat er denn allem Anschein nach gerade von *Νάρκισσον ἀνάβασις εὐφροσύνης Κισσον εὐφροσύνη* abgeleitet und dabei nur übersehen, daß hier eben nicht der Acc. zugrunde gelegt wurde für die Etym. Daß Hr. solche Rückschlüsse unternommen hat, konnten wir bereits feststellen. Einer Erklärung bedarf nur, wie auch das Coisl. zu dieser Etym. kam. Vermutlich via Hr.!

Ist diese Auffassung richtig, so ist ארח, שׁוּשׁ die zutreffende Auflösung.

Auf diesem Wege werden wir wohl auch Syracusae murus sive maceria laetitiae 71, 25 zu erklären haben; *Συράκουσα*

1) Dgg. Caseon (קישׁיון) duri fortitudine 26, 11; Casim (קָצִין Jos. 19, 13) summitas (קֵץ »Äußerstes, Ende«, nicht כס »Summe«) vel principium (קֵץ, קָצֶה usw. *Ο΄ ἀρχή*) 26, 10.

τείχισμα εὐφροσύνης ἢ φραγμός Ti. 127; das hieron. »murus« erinnert naturgemäß an שור »Mauer«. Sur murus 10, 28; 14, 29; *Σοὺρ τεῖχος* Ph. s. S. 154; Okt. 24b: *τεῖχος* (*τειχους* m). Doch ist zu beachten, daß *τετειχισμένη* synonym gebraucht wird mit *φραγμός*: *Γαιδαδ τετειχισμένη* (allerdings LGr.) 180, 54; Voss. 94 d.i. Gerara maceria. Tatsächlich ist גדרה = »Mauer« (s. S. 22) gemeint, und doch Hr. Gaderoth maceria vel saepes 27, 28; Gedera saepes 6, 27; Gadera saepes eius; *Γέραρα φραγμός* (= maceria = »Umzäunung«); vgl. noch *Գեթուր՝ բանակ կ.* (om. bp) *ցանկ*, Geθûr: *επαυλις* (Lager, *Ο'* גדרה *ἢ τειχος* Ona. 225 (גדור Par. *α* 4, 4 usw.). Wenn murus und maceria einander gleichgesetzt werden dürfen (*τειχισμα* = *φραγμος*), so könnte nh. סורג »Gitter, Umzäunung« (so die des Tempels), j.-a. סוריגא den Stamm »Syrac« darstellen. *εὐφροσύνη* = »sas« (Acc.!): שוש. Demnach Wechsel von *κ* und ג. Viell. aber lautete ehedem die Etym. murus maceriae laetitiae: שור, שוך (Transpos.) שוש; zu שוך saepes (maceria) vgl. Ho. 2, 8 »sepire«.

Nicht selten ist *κ* (ק) durch כ wiedergegeben; meist handelt es sich um Angleichungen bei ntl. Namen.

Baci (בקי Num. 34, 22) luctus (בכי »Trauer, Weinen«) sive in vomitu (ב, קיא) aut vetus (ܒܩܝ, ar. בקוק »morsch«) 17, 1; vgl. *Բաքա՝ լալի(ք)*, Baχa: Weinen Ona. 194.

LGr. Cainan (קינן) natura dei Lb 29: ܩܝܢܐ »Natur« (dei = eius?), so aber auch Canaan (כנען) natura dei Lb 30; beide Male dgg. in La 6 Chainan (קינן) nativitas dei = La 8 Chanaam (כנען) d. i. wohl *φύσις* »Zeugung« (*φύειν* »zeugen« von der Natur) und »Natur« (vgl. ܩܢܐ Af. creare!); anders gr. LGr. 177, 79 (Voss. 265): *Καϊνᾶν κτῆσις* (קנה »erwerben«)[1], *κτίσις* 171, 25 (OGr. vgl. *Ο'* קנין *κτίσις* = *κτησις*); 193, 25: *κτῆσις αὐτῶν*. Übrigens geht die gr. und lat. LGr. auch bei Cain auseinander: La 6 Cainan (= קין) in perpetuum crescens = Lb 30 Cain crescens (= ܩܢܐ »wachsen«; ע = ק? »in perpetuum« dann viell. = עֵנָה »Ewigkeit« s. S. 385); dgg. gr. *Κάιν κτῆμα* (קנה) *ἢ ζηλοτυπία* (קנא »eifern«) 177, 68; so auch die OGr. *κτῆμα ἢ ζηλοτυπία* 172, 77; Voss. 264; *ζῆλος ἢ κτῆμα* 202, 3; *ζηλοτυπία* 193, 25. *Կայինա՝ սուացուած կ. նախանձ*, Ka'in:

1) An sich könnte ܩܢܐ Af. »erschaffen« auf den Gedanken führen, *Καϊναν κτῆσις* sei in *κτίσις* »Erschaffung« umzuwandeln; allein der lat. Gruppe hat doch nicht *κτίσις*, sondern *φύσις* vorgelegen.

κτημα ἢ ζηλοτυπια Ona. 443. Hr. beide Namen (קין und קינן): Cain possessio vel adquisitio (קנה) 4, 2; possessio 73, 16; 77, 28; Cainan lamentatio (קינה Klage) vel possessio eorum 4, 2 = Cainam luctus aut lugens; vgl. Caina lamentatio 26, 6[1].

Beachte zu Chanaan La 8: adorans iniquitatem = Lb 32, eine weitere Etym. dieses Namens seitens dieser Gruppe = *Χαναὰν προσκυνῶν ἀνομίαν* 180, 57; Voss. 479 usw. (s. S. 68) כנע, עָוֹן; anders durchgehends die OGr.: *Χαναὰν ὡς ἀπόκρισις* (כְּ, ענה) 200, 9 (Lex.). *Χαναναία μεταβάλλουσα* 200, 9. *Χαναναῖος μεταβολῆς ἢ πένης ἢ ἑρμηνεύων ἢ ἀποκρινόμενος* 200, 11. *Χαναναῖοι μετάβολοι* 176, 32 (V2); *Քանանացիք՝ վաճառականք է. թարգմանք է. պատրաստ*, Χananaei: *μεταβολοι ἢ ερμηνευοντες ἢ ετοιμος* Ona. 825. Chanaan *σαλος* h. e. motus eorum [sc. quasi: = כְּ, נוע, an] vel negotiator (*μετάβολος*) aut humilis 4, 14: כנען und כנעני »Händler, Krämer« = *μετάβολος*, vgl. *O′* סֹחֵר *μετάβολος*; man hat also nicht an j.-a. חנוי »Krämer« zu denken, worauf besonders »humilis« — *πένης* (= *αν*: עני, ענה »arm, demütig«) hinweisen könnte; zu humilis siehe jedoch unten. 17, 11: reversus est sive quasi respondentes (ענה, כ) aut quasi moventes (נוע, כ); 41, 17: erubescens sive negotiator; 61, 18: Chananaei negotiatores; 61, 7: Chanani negotiator vel [quasi] motabilis aut ipse pauperculus (כ = ipse s. § 99*δ*, ענה); 12, 18: negotiator sive hic pauperculus[2] aut praeparati vel humi-

---

1) Dazu vgl. noch: *Κανὰ κτῆσις ἢ ἐκτήσατο* 177, 59 (V2); *κτῆσις* 193, 25; 203, 5 *Կանա՝ արարած*, Kana: *κτισις* [= *κτησις*] Ona. 462; *Κιναν κτῆσις* 172, 40; *Κεναῖος κτητός, κεκτημένος* 172, 34; *Κιναιοι κεκτημένοι* 172, 40; *Κιναῖος κεκτημένος* 193, 29; *Κενεὶ κεκτημένοι* 194, 37; *Καναναῖος* (ntl. Mth. 10, 4) *κεκτημένος* 175, 21. *Կենաթ՝ ստացուած*, Kenaθ: possessio Ona. 473. *Կանանացի՝ եկեալք ՚ի ստացուածն*, Kananaeus: veniens in possessionem Ona. 460. Vgl. noch die Namen *Ελκανα, Καισαρεια, Κενεζι.*

Cana possessio sive possedit 66, 16; Cinaei possidentes 4, 4; Cananaeus (ntl.) possidens sive possessio 61, 3; man möchte zelotes (קנא) erwarten. Vgl. jedoch: Cenna zelotes unde in alio loco cananaeus, in alio zelotes dicitur 63, 24. Dazu vgl. Namen wie Cenez, Jecnam usw.

Ott. 14, 8 (|| 177, 68) ε fügt zu *Κάιν· κτῆμα ἢ ζηλοτυπία — ἢ φθόνος* (d. i. wohl קנא »neidisch sein auf jemand«).

2) Demgemäß wohl Lex. [*οὗτος*] *πένης* zu ergänzen; die Etymm. liegen etwas im argen; *ἀποκρινόμενος* 200, 11 ist entweder mit *ὡς* zu ergänzen oder (besser) zu *ἑρμηνεύων* zu ziehen (כנה, ענ).

litas (= כון bereiten, נכון bereit, כנע *O′ ταπεινοῦν*); vgl. zu praeparatio Channa (כַּנָּה Ez. 27, 33) fundum vel praeparatio 57, 10 (fundum = כֵּן, ar. كَنَّة »Gestell«). Vgl. ܦܘܢܕܐ ܕܡ̈ܫ̈ܟܢ̈ܐ ܕܡ̈ܬ̈ܪ̈ܥ̈ܝ̈ܢ, *Xamnan*: praeparatus Ona. 848 (= Chabonim S. 288?). Zu »erubescens« s. Jer. 10, 17: כנעה confusio; *O′ αἰσχύνειν* (כנע) Par. *β* 12, 6 (Vulg. consternatus); also »erröten vor Scham«. — *ἑρμηνεύων* = כנה »einen Namen geben, benennen«; reversus est = *O′* כנע *ἐπιστρέφειν* (Ni. = *ἐντρέπειν*, chr.-pal. Af. *ἐντροπή*). Vgl. dazu die Etymm. zu Chanaan S. 157. Dazu dann noch Ona. 853 ܦܘܢܥܡ̈ܐ ܙܥܪ̈ܥ . . . . [= ܙܥܪ̈ܥ̈ܝ̈ܢ], *Xanaam*: *σαλος*. Fraglich ist, wie syr. paratus ad paupertatem zu beurteilen ist; wäre ܡܟܢܝܘܬܐ = humilitas, dann hätten wir eine Parallele bei Hr. in obigem praeparati vel humilitas, und Syr. hätte viell. »ad« statt »aut« gelesen (in unseren Texten jedoch nur »vel«!). ܡܟܢܝܘܬܐ im Sinne von paupertas bedeutet eine Abweichung, weil es dann mit Recht zu ܡܟܟ gezogen ist (כון, ענה).

Carpum scientem perspicue 79, 3: car = char: נכר Hi. »erkennen«; *Κάρπῳ γνόντι ἐπιφάνειαν* 193, 26; zu perspicue s. § 47c.

Cornelius intelligens circumcisionem 68, 3 (נכר Hi., מול »beschneiden«); *Κορνήλιος ἐπίγνωσις περιτομῆς* 194, 33; *ἐπιγνοὺς περιτομήν* Ti. 125.

Cappadocia manus redimens domino 72, 29 (כה, פדה).

Sicariorum ebriosorum 71, 21. *Σικάριοι μεθύοντες* Ti. 127; *μεθυσταί* 198, 49; gemäß 198, 60: *Σίκερα μέθυσμα*; Sicera (שֵׁכָר Jes. 5, 22) ebrietas 50, 24; 65, 24 (= Luc. 1, 15): שכר »trunken sein«. Vgl. dazu Sicher ebrietas 20, 28; Sechrona ebrii vel tabernacula 30, 7 (סֻכָּה »tabernaculum«; Etym. also unvollständig).

Σίκιμα ἀναβαίνουσα (סלק ψ 139, 8: יִסַּק; ar. oft) 184, 56 (VGr.); Lex. *Σίκημα ἀνάπαυσις* [= *ἀνάβασις*] *ἢ ὁμοίωσις* [= *ὡμίασις* s. § 47a] 198, 49. — Dgg. Hr. correct Sicima umerus (שכם) 43, 15; zu סלק vgl. *Λαμασκὸς ἀνάβασις σιωπηρά* (Umstellung!) 181, 78 (LGr.); Voss. 168: דמם »schweigen«. *Συχέμ· ὠμίασις μέτρου* Ti. 126 (שכם, ܫܟܡ̈ »Maß« d. i. *Σικημα*!).

Cappadocia manus redimens domino ist deswegen noch besonders beachtenswert, weil das zweite »κ« ganz vernachlässigt

wird: כף »Hand«, פדה »erlösen«, ia = dominus; viell. ist ô = dominus und die ganze Endung ›cia‹ abgeworfen (s. § 38); dazu wäre beizuziehen: Nereus lucerna domini 74, 23 (נֵרוֹ) *Νηρεὺς λύχνος χρίστου*(!) 196, 00; *Ἀσέδου ἔλεος κυρίου* 201, 28 vgl. *Ἠσαῦ ποίημα θεοῦ* (Ph.) S. 74. Cappadocia manus redempta domino 72, 22; ähnl. 67, 29. Ti. 125 ist dementsprechend richtig zu stellen: *Καππαδόκαι λυπούμενοι κυρίῳ* = [ ] *λυτρούμενοι κυρίῳ*; *λυτρόω* Med. = redimere.

Ausgeworfen (bzw. durch ה ersetzt) wurde כ in Lachis (לכיש) iter est (הלך = לך, יש) vel sibimet vir (לה, איש) 28, 18. Viell. hat hier Lais leo (לישׁ) vel sibimet vir vorgeschwebt (33, 6). Vermutlich ist jedoch sibimet = tibimet (לָךְ), wenn auch keine Var. mehr dafür vorhanden ist.

Beachte noch כ — ק — ח: *Σαβὲκ* (שובך Rg. *β* 10, 16 s. w. u.) *ἄφεσις* (שבק) *ἢ ἵλασμός* (שבח »besänftigen«) 197, 93. Nicht hierher gehört *Ἐλισαβὲθ θεοῦ ἄφεσις* 202, 69 (CGr.), etwa שבע = שבק gefaßt, sondern hier liegt שבת »(aus-)ruhen« vor *ἄφεσις* = *ἀνάπαυσις*: *Ἐλισαβὲτ θεοῦ ἀνάπαυσις* 190, 38.

כ — ח — ק — ג scheint zu bieten: Mosoch prolongatio (משך) sive defectio (= משחית *Ο′ ἔκλειψις*? irrige Ableitung von משח statt שחת) aut certe conpressus (מצוק *Ο′ θλῖψις*) 8, 93; dazu noch Mosoch amentes 56, 6 — *Μοσὸχ ἔκστασις* Onm. 138 = משגה (s. § 118). compressus gehört aber sicherlich zum nachfolgenden Namen Mesraim:

Mosoch prolongatio vel defectio

Mesraim hostes eorum sive mensura [aut certe conpressus] sed sciendum usw. מצור, *θλῖψις, συνοχή* (*Ο′*); denn es muß doch als ausgeschlossen bezeichnet werden, daß Hr. die Etym. conpressus als »sicher« richtig bezeichnete gegenüber prolongatio, wo es sich um einen so bekannten Namen handelt, der noch dazu richtig transscribiert ist (alle Var. Mosoch, F Mesech). Bei Mesraim ist ›certe‹ sehr wohl am Platz.

Viell. liegt eine ähnliche Verschiebung vor in:

Ammoni (עמוני) comprimens vel coangustans me 43, 13

Asor (חצור) sagitta luminis 34, 14: חֵץ, אוֹר; עצר Qal., Ni. *συνέχειν* (מעצור); sonst müßte man wohl an עמס j.-a. »zu-

sammendrücken« denken (עמם verwechselt mit עמס vgl. Amon § 56) bh. aber nur »beladen« (s. a. a. O.).

Noch bleibt zu verweisen auf einen Wechsel von ח — ג (in der LGr.): Nachor longitudo Lb 35 = נחור Länge; j.-a. נגר »lang sein«: נְגַרְתָּא, נְגִירוּתָא Länge (נגורא lang); gr. ist leider die Etym. verdrängt (an der Parallelstelle!). Ein derselben Liste angehöriges Ὀρὲχ μακράν (אֹרֶךְ Gen. 10, 10) ist אֹרֶךְ (»Länge«) = Orech longitudo 9, 11. Ναχὼρ δέησις ἐσχάτη 181, 74 (LGr.): נהה »klagen«; נְהִי, נִי »Klage(-lied)«, אחור bzw. אחרון »letzter«. OGr. Nachor requies luminis (נוח, אור) vel requiescente lumine (נָח Part.) vel obsecratio novissima 9, 6; requievit lux (נָח) 65, 15. Lex. Ναχὼρ ἀνάπαυσις φωτὸς ἢ στέλεχος (»Stamm, stammtreibend von Bäumen«) 196, 95 = chr.-pal. נחור ramus, surculus, talm. נְחוֹר (Schulth. 82b) oder στέλεχος = δολιχός (»lang«)!? Նաքովր՝ հանգիստ լուսոյ է. պատուական, Naχôr: αναπαυσις φωτος ἢ speciosus (ωραισμενος zu vorausgehendem Ninive! s. § 79) Ona. 641.

VGr.: Ναχὼρ ἐμοῦ αὐτοῦ 183, 42 [= εμου νωτου? אֲנָא »ich«, אַחוֹר, חורי »rückwärts, hinter«! die VGr. bringt öfters solche Umwertungen!] Vermutlich bietet Ott. 14, 210 in seiner VGr.-Liste die Etym. vollständig Ναχὼρ ἐμοῦ αὐτοῦ μέλλοντος: אנא, אחור; vgl. אחרית »Zukunft«, אחרון Ὁ′ μέλλων (Job 19, 25); אחריותא j.-a. »Zukunft«, aḫrûtu ass. (aḫrû »zukünftig«, aḫarriš usw.).

Zu δεσμὴ ὁρατὴ ἐρχομένη (so übrigens auch Ott. 14, 15 LGr.) s. S. 70.

Eigenartig ist noch: Cyro haeredi 49, 25 (כורש Jes. 44, 28): ירש Hi. »erben«: Morasthi heres meus 52, 1 = Moresthi 54, 24: Μωραθ [= Μωρασθι] κληρονόμος 195, 74; Մովմասթի (Մամասթին b): ժառանգ, Môмasθi (Mamasθin): κληρονομος (Erbe) Ona. 567. — Von Cyrus sind abgeleitet: Cyrinus heres 64, 9; Cyrenenses heredes 68, 1; Cyrene heres 67, 29. Dazu gr. Coisl. Κηραος κληρονόμος 172, 39 (= קֹרֵס Esr. α 2, 44; Esr. β 7, 47 קירס; A Κήραος (= Esr. α 2, 44), Κειράς (auch S); Luc. Κορες. Κυρναῖος κληρονόμος ἀνήρ 195, 45; Κυρναίου κληρονομοῦντος 176, 47; Κυρηναίων κληροομούντων und Κυρήνη κληρονομοῦσα; Կիւրինեա՝ ժառանգաւորք, Kivrinea heres Ona. 438 (x ժառանգաւորք heredes).

Da ein anderer Stamm als ירש nicht in Betracht kommen kann, so ist entweder ein Wechsel von י — כ (bzw. א) hier an-

zunehmen, oder die erste Etym. von Cyrus war unvollständig (sc. quasi כְּ) und ist in dieser Mangelhaftigkeit Vorlage für die ntl. Weiterbildungen geworden. Recht viel Wahrscheinlichkeit hat jedenfalls letztere Annahme nicht, weil der Fehler an diesen zahlreichen Stellen consequent immer begegnet. Zum Wechsel י — כ (*χ*) könnte nur verwiesen werden auf einen solchen von g — j: יהורין = جوهر (Edelsteine); טרגינוס Trajanus; vgl. die syr. Aussprache von arb. ج (= franz. j).

Da es nun auch nicht wahrscheinlich ist, daß man bei Erklärung von Cyrus (= כורש) einfach auf »כ« verzichtet hätte, so möchte ich umgekehrt vermuten, daß Cyrus gar nicht zuerst etymologisiert wurde, sondern die ntl. Namen Cyrinus usw. Erst durch Zurücktragung der Etym. ins atl. On. (Hr.!) konnte »Cyrus« (nicht Chores oder ä.) die gleiche Erklärung erfahren. Dem ntl. Etymol. stand nichts im Wege, »*χ*« auch einmal durch י statt durch ח zu ersetzen. Von größerem Interesse ist dabei das Verhalten des Coisl., das bei der »Verwertung« der ntl. Materialien auch nicht viel mit Bedenken kämpfte (vgl. oben zu »*χισσον*« — *χεισων*).

Einige Verwandtschaft mit Cyrus heredes scheint Jeus (יעוש Gen. 36, 14) conmotus 7, 21 zu haben; die Etym. erinnert doch stark an das hieron. געש conmovere, das sich oft findet (s. § 40a); vgl. aber S. 280.

§ 29. e) B-Laute.

Wenn wir bei der Behandlung der K-Laute in der Onomastik schwerlich von einem Einfluß der Aussprache reden können, so werden wir uns auch Zurückhaltung auferlegen müssen in der Erklärung des Wechsels bei den B-Lauten. Wenn der Syrer und Talmud ב wie פ (f) ausspricht, so könnte das bei der Tätigkeit unserer Etymol. einen Einfluß ausgeübt haben, obschon wir gleichzeitig erklären müssen, daß der sonstige Einfluß des alten Rabbinertums gleich Null ist, also wohl auch hier. In der Tat zeigt sich uns Hr. gerade beim Wechsel von ב und פ als selbständig tätig; denn zu Defeca adhaesit vel remissio (דְּפְקָה Num. 32, 12) 17, 21 gibt Hr. für ängstliche Philologen die beruhigende Versicherung ab (epist. ad Fabiol. mansio 9, vgl. S. 295): Dephca in libro hebr. nominum adhaesionem remissionemque transtulimus, quod lectorem turbare non debet nec putet nos

dissonantia scribere. ibi enim iuxta quod vulgo habetur edidimus, si medium verbum scribatur per beth litteram: hic autem in hebr. volumine scriptum reperi per phe; quod elementum magis pulsationem quam glutinum sonat. — Also:

דבק »ankleben« (adhaerere); דפק »anklopfen« (pulsare). »remissio« hingegen = רפה »nachlassen, aufhören« (schlaff sein)[1]; also ד = ר; ק abgeworfen (s. § 47c). *κροῦμα* (i. e. pulsatio) apud Hebraeos (epistol. ad Fabiol.) = דפק. Interessant ist nun, daß Hr. a. a. O. die Etymologie »curatio« (רפא) geißelt und doch in remissio eine analoge stellt; Ps.-Ambr. Dephcha sanitas (20C), Or. Raphaca sanitas (381).

Zu remissio vgl. Thafisa (תפסח Rg. γ 5, 4) claudicatio (פסח »lahm sein, hinken«) sive remissio vitae (פסס »weniger werden«, חי [= ח] vita!) 43, 25.

Elifaz (אליפז) dei contemptus (בוז) 59, 20;

Ebron participatio tristitiae (חבר, און) sive fortitudinis (הון) vel augmentum sempiternum (= efron: פרה, ›on‹ s. S. 385) 12, 27; zu diesem פרה vgl. Faran auctus sive succrescens 22, 16 (»wachsen, sich mehren«); Efraim fertilis (פרה »fruchtbar sein«) sive auctus, quem nos possumus ab augendo Augentium dicere 66, 15; auch gr. OGr. *αὐξάνειν* s. S. 104 und 105 (vgl. S. 163)[2].

Mefaath (מפעת, מיפעת) aquarum impetus (מֵי, ܦܓܥܐ »impetus« Brock. 43a; בעת »plötzlich überfallen«; בעתה, בעותה »Schrecken«) sive ab eis [= oris = ore?] tempora (מן, פה, עת) 29, 30; aquae impetus 54, 27.

Salfaath (צלפחד) umbra formidinis (צל, פחד »Furcht, Schrecken«) sive umbra in id ipsum i. e. pariter (צל, בְּאֶחָד) 20, 23; vgl. בְּאַחַת »pariter« Jer. 10, 8.

Topazium bonum 60, 4.

Spania adcinctus 75, 3 חֶשֶׁב »Gürtel«[3].

---

1) Auf Grund von remissio möchte ich auch Jerfal (ירפאל Jos. 18, 27) dimisit deus 28, 12 als remisit deus verstehen; D = R; der Fehler ist alt: alle HSS lesen dimisit.

2) Zu Ona. 284: *Եփրեմ՝ պտղաբերութի՛ն. մխիթարութի՛ն. լայն,* Ephrem: *καρποφορια* (OGr.) *ἢ παρακλησις* (VGr.) *ἢ πλατυς* (LGr.) s. S. 104; dazu dann: *Եւփրատէս՝ սիտուեմ՝ ի պտղաբերութե՛ն,* Evphratês: *διασκεδασμος εν καρποφορια* Ona. 267.

3) Spania expeditio; sed rectius Hispania scribitur = חֶפֶשׁ »Projekt«, *Ο' ἐζερεύνησις.*

LGr. Ἐθεκβὰλ (עוֹבָל Gen. 10, 28) *νεφελώδης* 181, 72 = Ἐθεηβάλ Voss. 136. Abimelech nubilum La 10, Lb 34 (s. S. 64) = מַאֲפֵל *O′ νεφέλη*; אֹפֶל *σκοτός*.

Rifat (ריפת) visio fervens (ראה, כּוּר »Funke«) La 9 (LGr.); aber auch Hr. analog: Rifath videns bucellam (ראה, פת »Bissen«) sive videns bona (ראה, טוב Transpos. also = dem כּוּר!!) 9, 19.

Σωφὰρ σκοπὸς (צפה »spähen« [sc. *ὁρῶν*?] ἢ *ἐλπίς* 199, 77: שׂבר Pi. »hoffen«, שִׂבְרִי sperare, שִׂבְרוֹן spes. Der Name = צוֹפַר Job 2, 11 oder שׁוֹפָן Num. 32, 55, *O′* AB *Σωφάρ*, Luc. *Σοφαρ*, F *Σωφαν* oder Gen. 36, 11: צְפוֹ Fl. Jos. *Σώφαρος*, *O′ Σωφάρ*; Wirc. Sofar. Dementsprechend ist es nicht sicher, ob *σκοπός* zu ergänzen ist; vgl. Sofar (צְפוֹ Gen. 36, 11) speculator eius vel bucina (שׁוֹפָר) 11, 2; Sofar (שׁוֹפָן Num. 32, 35) tuba 20, 27; dgg. richtig Sofar (צוֹפַר Job 2, 11) speculae dissipatio (צפה, פרר) vel speculatorem dissipans vel speculatorem videbo (אראה »ich sehe«) 60, 1. Ob mit *Σωφαρ σκοπος* Ona. 742 *Սոփար՝ կոթող*, Soφar: Obelisk zusammenhängt, vermag ich nicht zu entscheiden; bc fügt bei *Ի՛ լեառն*, ἢ *ὄρος*.

Infolge von Angleichung (§ 39) ist p = b gesetzt in:

Jerapoli iudicio superiori 77, 11: ריב, בעל; dgg. Amfipolis populus ore conruens 67, 8: עם, פה, נפל; Ἀμφίπολις *λαὸς στόματι πεπτωκώς* 186, 19; *λαὸν στόματι πεπτωκότα* Ti. 124. Neapolim conmotionem mirabilem 70, 14: נוע, פלא. *Νεάπολις σαλεύειν θαυμαστή* Ti. 126.

Theophile sursum ferens sive convertens 72, 5[1] יבל Hi. *O′ ἀναφέρειν*; vgl. Ἀβὲλ *ἀναφέρων* 177, 67; *ἀναφέρων* (ἐπὶ *θεόν*) 185, 87 = Ph. s. S. 18. *Θεόφιλος ἀναφέρων* ἢ *ἐπιστρέφων* 192, 76; Ti. 125; zu יבל Hi. = *ἐπιστρέφειν* (in der *O′* nicht gebräuchlich) vgl. *Θοβελ ἐπιστροφή* 167, 24; *Θουβὰλ θεοῦ ἐπιστρέφων* 191, 71.

Zu *Ζηφα* (זיפה) *στόμα, καρπός* [d. i. *οὗτος στόμα, καρπός*] 165, 86 s. S. 166; dazu Ona. 355 nur *Զեփ՝ գրեթան*, Zeφ: *στομα*.

Mitunter wird ›b‹ zu ו verflüchtigt und umgekehrt ū zu b umgestaltet. Denselben Proceß treffen wir ja auch im sem. Sprachgebrauch an: חבל »Geburtswehen haben« = חול (onom.

1) Dgg. Ona. 393 *Թէոփիլիէ՝ ածասէր*, *Θêoφiliê*: deum diligens (*θεον φιλων*).

חול; vgl. oben zu חוילה usw.); ar. טור »Berg« = sam. טבר; נבל »verunstalten«, nh. נִוֵּל (ebenfalls Pi.!); noch häufiger in Fällen wie חֲבַרְבַּר »gestreifte Schlange« = חוורבר; כוכב »Stern« (aus כבכב); עשת = »Sibylle« usw.

b = ר: Teth bonum 49, 3; 160, 5; Onm. 139: *Τηθ καλόν* (*O'* טוב) entsprechend: Titum quaerentem sive bonum 76, 10 (sed melius mutatum). *Τίτος ζητῶν ἀγαθὰ ἢ ζητῶν ἀπό* [= *αὐτό*] 199, 84; man möchte durchgehends »bona« erwarten wegen der Plur.-Endung *θ*; das Lex. bietet allein noch richtig *ἀγαθά*! Unsere Auflösung wird gesichert durch quaerere *ζητεῖν*, welches auf בקש quaerere (interrogare) zurückgeht. Mart. corrigiert also zu Unrecht quaerentem sive bonum, indem er »sive« streicht. Vielmehr ist *ζητῶν ἀγαθά* zu trennen. *ζητῶν αὐτό* berücksichtigt noch die Endung (*Τιτ-ον*). Zur Etym. der CGr. *Τίτος διάκρισις* s. w. u. mutatum ist = lutatum s. F, H latatum *υ* = B (= »vulgati veteres libri«), *μβ* luctatum: טיט »Kot, Schmutz« (also Titos = »beschmutzt«). Wenn nämlich Hr. eine Etym. mit »sed melius« einführt, dann legt er immer einen hb. Stamm zugrunde, da er selbst wegen Unkenntnis anderer Sprachen auf die hebr. angewiesen war; folglich kann kein anderer Stamm als טיט lutum in Betracht kommen.

Chebron visio sempiterna 4, 23: חבר = חזה »spähen, schauen«. *Χεβρων ὅρασις αἰωνία* 180, 52 (vgl. S. 78); *Քեբրոն՝ լծակից ի· տեսիլ ի· տեղի*, Xebron: amicus vel visio Ona. 836[1]. Denselben Stamm verwendet das Lex. richtig: *Βεθορῶν οἶκος κατασκοπῶν* 188, 79; *Բեթովարան* (*Բեթորան* x, *Բեթէվորան* c)՝ *դուստեր դիտուածն ի· տուն* (om. x), Beθôaran (Beθoron, Beθêworon): *θυγατρος κατασκοπη ἢ οικος* Ona. 144 (בת bzw. בית, חזה). Vgl. aber Hr. Bethoron domus irae 38, 9 (חרה »entbrennen vor Zorn«) = בתרון Rg. *β* 2, 29; ביתחרון, das er hier natürlich meint, fehlt bei ihm!

Zu Nabo — sessio (נָוֶה) s. S. 284. Fraglich ist, ob hierher auch *Ναβαυ νομὴ αὐτῶν* (נוה »Weide«) 195, 84 zu stellen ist. Da es keinen Namen נוה gibt und an נון *O'* *Ναυη* kaum zu

1) *տեղի* ist offenbar nur Var. auf Grund einer schlechten Vorlage; zu amicus vgl. Ona. 328: *Եփեր* (*Եսեն* p)՝ *բարեկամ*. Eφer (Esen): *φιλος* d. i. *Εβερ* חבר in LGr. s. S. 78.

denken ist, so werden wir wirklich נְבוֹ vermuten müssen: *Ὀ Ναβαύ* (*Νάβαν*), einmal *Ναβον*, Mon. Nebau, Luc. *Βαν*, *Ναβαν*. Im Ona. 659 hängt *Նաբաւ՝ սաղմոսից հեշտասահանաց զարհանա-կալ* (*սաղմոսաց հեշտութ̄ի* bc), Nabav, psalmorum iucunda .... (psalmorum iucunditas) obsessor im ersten Teil seiner Erklärung wohl mit *Ναβαν* der LGr. zusammen (s. S. 66); vgl. *Նոոմին՝ սաղմոսելով ձայնիւ* (*է. քարոզութ̄ի* c), Noomin: *ψαλλουσα φωνη* (ἡ *ευφωνια*, iucundus cantus = *քաղցրութ̄ի*) Ona. 648. Zu *Ναβαν νομη αυτων* ist hingegen zu stellen: *Նայէ* (*Նայէլ* c): *մարդ* (leg. *մարգ*), Na'ê (Na'êl): Wiese Ona. 667.

u = ב: Dura (דּוּרָא Dan. 3, 1) loquens (דבר Pi.) 56, 6; ›bb‹ kümmerte den Etymol. nicht (s. § 65); anders Lex. *Δεηρὰ αὐτὴ ἐγρηγόρησεν* (ד ar., עור »wach sein«) 190, 24.

Soene (סֹוֵנֶה) gyrus eius vel expecta 58, 24; gyrus, gyrare immer = סבב; vgl. Sebaste gyranti vel gyro 71, 22; Sabatha gyrans 10, 15; *Սաքաթա* (*Սարաթա* bc)՝ *շրջապատելով*, Saχaϑa (Sabaϑa): *εγκυκλισμῳ* (gyro) Ona. 730. Lex. *Συηνη πειρασμὸς* (נסה) ἢ *κύκλος* 198, 68; dazu Onm. *Σαβαν κύκλος* (= סֹוֵנֶה Ez. 29, 10!). expecta [= experta] נסה experire vgl. w. u. experimentum ist bei Hr. gleichbedeutend mit tentatio und gemeinsam von נסה abgeleitet. Tatsächlich lesen FH$\mu\beta$ gegen Bv experta!

In anderen Fällen zeigt nur die Schreibung scheinbar einen solchen Wechsel an, während in Wirklichkeit die Etym. correct der hb. Schreibung entspricht: Bethhabon domus inutilis (בית, אין) vel domus idoli (אָוֶן; vgl. Jes. 66, 3 און = idolum) 51, 7 = Bethauen domus inutilis 25, 6. Chabonim (= כְּוָנִים) s. S. 288 usw. Zu idolum vgl. Aun inutilis sive idolum 56, 25.

Wie schließlich der sem. Sprachgebrauch einen Wechsel von ›b‹ und ›m‹ kennt, z. B. חֶלְבּוֹן — חלמון (»Dotter«); זמן — זבן (»Zeit«), umgekehrt bh. טבע, nh. טמע (»eintauchen«), ארגמן — ארגון (»Purpur«), so findet er auch in der Onomast. bescheidene Anwendung:

Nabusabaru (נבוּשזבן s. S. 296 f) calcatum tempus (בוס, זְמָן) 55, 3.

Ῥεβεκκὰ ποικίλη 179, 26: רִקְמָה »Buntfarbigkeit« (Transp. s. § 42).

Timotheus beneficus 75,7 — *Τιμόθεος ἀγαθοποιός* 199,84 (טיבות); es wäre möglich, daß die Endung *ος* = עשה »tun« wäre, allein dann hätte Hr. wohl »bona faciens« erklärt; doch auch Barieu maleficus (רעע) = *Βαριησουν ποιοῦντα κακίαν ἢ κακῶς ποιοῦντα* Ti. 125.

Assimiliert ist »b« in Thammuz consummantes sive contemptus 59, 4. 5 (= תַּמּוּז Ez. 8, 14) = *Θαμου συντετελεσμένος, φαυλισμός* 166, 5: תמם, בוז »verachten«; *Θαμου* Esr. *α* 10, 23 also = *Θαμουζ* Ez. 8, 14 zu corrigieren. Ganz analog, nur etwas weitergehend ist Coisl. *Κενεζ ζηλῶν, ζῆλος τοῦτο* (קנא, זה), *ζῆλος, κτίσις φαύλη, φαῦλος* (קנא bzw. קנה, בוז) 172, 35; *Κενεζι ζηλωτοῦ, φαῦλος, κτητός, φαύλη* [= *ζηλωτου φαυλος, κτητος φαυλα*) 172, 37 (קנא, בוז; קנה, בוז).

In Thau consummatio 59, 9 wechselt sogar ו und מ (תמם).

Weniger bedeutsam ist der Ersatz von פ durch ו in Zif (זיף) germinans 31, 6. Ziphaei (זיפי) germinantes vel florentes 37, 1; Oziph (וזיף Jos. 15, 55, B *Ὀζείβ*) germinatio — Syr. II, 11. ܙܝܦܝ (Ziphaei germinantes). זיו »Glanz, Blüte« (s. S. 166). Ona. 341 *Զէբ* (*Զէփ* c): *խաւար*, Zêb (Zêφ c): tenebrae stammt aus Coisl. *Ζειφ γνόφος* 165, 82 (s. S. 20); eine andere Etym. dieses letzteren On. s. S. 255.

An dieser Stelle sei auch auf den häufigen Wechsel von »m« und »n« am Schlusse der Namen hingewiesen. Fast durchgehends wird -an, -en, -on durch »eorum« (statt earum) wiedergegeben. Aber auch sonst verleugnet man in der Etym. stammhaftes »m« und liest »n« oder umgekehrt:

m: Balaam (בלעם) absque populo (בלי, עם) vel absque substantia eorum (בלי, חון »Vermögen«: »eorum« also mißverstanden wie in Porcius s. w. u.) sive in eis (בלהם) 3, 24; anders Lex. 188, 79: *Βαλαὰμ ἐναγὴς ἢ ματαίωσις λαοῦ* (בלה, עם) *ἢ λόγος* (בלל = מלל) *ἢ συμβιβασμός* (s. § 91); statt *εναγης* (excommuniciert) möchte ich lesen *ἐμφαγής* (*ἐμφαγεῖν* = בלע »verschlingen«); *λογος* ist viell. = *λογου* und dann = *λαοῦ* zu verstehen (s. w. u.). *Βαλααμ ματαιότης λαοῦ ἢ μάταιος λαός* Ti. 127. So auch sonst Hr. Balaam vanus populus sive praecipitans eos (בלע, Suff.) vel sine populo 16, 20; vanus populus 21, 28; 73, 15; 80, 14; aut devoratio eius 72, 27. *Բաղաամ անտի ժողովուրդ* (*ի*.

ընկլուղեալ x[1]), Balaam: *ματαιος λαος* (ἢ *καταπινομενος* בלע) Ona. 138.

Zu הון substantia vgl. Zabulon habitaculi substantia (זבל »wohnen« הון) 63, 15.

Unsicher ist Oram irati 58, 16 (חרן Ez. 27, 23 oder Ez. 47, 18: חורן), dgg. sicher Oram vae excelso (רם, הוי) vel iracundia 29, 20; = חָרוֹן »Zorn«; vgl. Auran iracundi[a] 56, 27; Oren ira 39, 21; Arran 49, 16; Charran 4, 21; 45, 12; Aran iracundus 3, 10; 56, 25 usw.

Αμαθι καιρός = עת »Zeit« 161, 6 (s. S. 356).

n: Seon (סיחון) tentatio calens (נסה, חמם »warm sein«) vel gramen quod non est (שִׂיח »Strauchwerk«; Vulg. virgultum oder arbor, אין »nicht sein«) 33, 22. Vgl. Seon gramen quod non est vel germen inutile (אין) vel adloquium inutile (שׂוח, אין s. § 41) aut calor (חמם) sive tentatio lacessiens 20, 14. calor ist also entweder mit adloquium zu verbinden oder tentatio ist zu ergänzen; lacessiens hängt mit חמה »Zorn« zusammen, sonst מרר (Hi.) »reizen«, vgl. Zamri iste lacessiens (זה, מרר) 44, 4 Chomor lacessiones s. S. 149; Seon semini eius 30, 18: [= eis]; gr. *Σηὼν πειρασμὸς θερμός* 198, 45; Syr. III, 12 .ܣܝܚܢ ܕܢܣܝܢ ܠܙܪܥܐ ܕܠܐ ܦܪܝ ܘܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܠܐ (*Σηων*) tentatio aestatis — d. i. wohl *θερινος* = *θερμος* —, quod non est, arbor (= gramen) sine fructibus (= inutilis).

Pythona os abyssi (פה, תהום) 70, 23; offenbar angeglichen Fithom os abyssi 13, 8 (= פִּתֹם Ex. 6, 11) s. S. 83; *Πύθων στόμα ἀβύσσου* 197, 20, Ti. 128, dgg. *Πιθων* im Lex. 197, 22 *στόμα αἰώνιον* aus LGr. 179, 14 (= Ex. 6, 11) s. a. a. O.

Sin sitiens 21, 2 (= צִן Num. 34, 3): צמא »Durst haben«. *Σινὰ δίψα* 184, 52; 198, 63; *Σιν* [= *Σινα* gem. S. 120] *δίψα* 204, 34; dazu *Σιὼν διψῶσα* 184, 52. *Սինա՝ ծարաւ է. մորենի է. փորձութիւն*, Sina: *διψα ἢ βατος ἢ πειρασμος* Ona. 749; *Սիմոն* (B *Սիովն*)՝ *պատուերք է. դիտանոց է. ծարաւի*, Simon (bc Siôn): *εντολη ἢ σκοπευτηριον ἢ διψωσα* Ona. 768. Es

1) So zu lesen statt *անտառի է. ժողովուրդ ընկլուղեալ*. Zu *ματαιος* vgl. noch *Բաղտասար՝ անտուութիւն երանութեանց*, Baltasar: *ματαιοτης μακαρισμων* s. S. 193.

wurde schon hervorgehoben, daß die VGr. und Hr. hier, obwohl sie sich so nahe berühren, doch unabhängig voneinander sind; denn die Namen sind in beiden Gruppen verschieden, Hr.: צן — VGr.: סיני, צירן. Ein eigentümliches Gegenstück zu *Σιων διψωσα* steckt aber bei Hr. in Sion specula (צִיּוֹן) vel mandatum (צו s. oben) vel invium gemäß S. 81 = ie-iunium צום »fasten«. Fraglich erscheint es, ob das dunkle Sinai sive finis aut secundus usw. (s. S. 312) 71, 9 nicht aufzulösen ist in Sinai sitiens aut secundus usw.: F Synai sive sinii; H Sinai sive Sinii; Sinai sive Sinii »manuscripti vetustiores« apud μ, Sinai sentis »veteres editi v = B«. In diesem Falle hätten wir einen sehr beachtenswerten Zusammenhang mit der VGr., der aber, da er fast vereinzelt steht, keine weitgehenden Schlüsse gestattet. Es dürfte darauf Gewicht zu legen sein, daß die Etym. im ntl. On. sich findet[1].

Sogar der 2. Radical (m) wird vertauscht in Chamos (כְּמוֹשׁ Num. 21, 29) congregatus 17, 12; 54, 2 = כָּנוּס »versammelt«, ar. كنّ; congregans 32, 4; congregatio [= congregato. Dat. gemäß folgendem quasi adtrectanti vel palpanti — כ, מוּשׁ —; so auch B²H, B² congreganto] 41, 50. Char-chamos agnus congregatus 54, 1 (= כרכמיש Jer. 46, 2): כַּר »Lamm«.

Ntl. ng wird als »m« behandelt:

Ἄγγελος ἔργον (עמל) *ἢ περιτομὴ* (מול bzw. מהל »beschneiden«) *ἢ λόγος* (מלל: מִלָּה »Wort«) 186, 10; *Ագելոս գործք կ հրչոսակ*, Agelos: *εργον ἢ αγγελος* Ona. 99. עמל ist sonst = *κόπος*: *Ἀμὰλ κόπος* 201, 29; 161, 6 (= עמל Par. α 7, 35); *Αμαληκ κοπιῶν* 161, 7 (s. § 47c). Zur Abwerfung von »a« s. § 103.

Der Stamm מלל »reden« ist wohl auch in *Γαμαλιὴλ ὁ λαλητὸς θεοῦ* 182, 99 = *Γαλαλιήλ* Voss. 90 zu vermuten, wenngleich die Bildung etwas sonderbar erscheint; arb. جلّم »reden, sprechen« ist kaum beizuziehen, noch weniger der grammatik. Terminus جُمْلَة »Satz«. Es ist eine der merkwürdigen Etymm. der VGr., deren Ursprung so schwer erwiesen werden kann, weil sie vielfach auf ganz oberflächlicher Berück-

1) Wenn die Correctur zu Recht besteht, und Hr. seine Etym. bereits im gr. ntl. On. vorfand, so war die VGr. schon vor der Abfassung des ntl. On. fertiggestellt.

sichtigung der Form des Namens basieren, wie *Καδων αγιος* (183, 29) u. a. Lex. *Γαμαλιὴλ ἀνταπόδοσις θεοῦ* (גמל »vergelten«) *ἢ λαλητὸς θεοῦ* 189, 93. Colb. *Γαμιηλ* [= *Γαμαλιηλ*] *λαλητὸς θεοῦ* 202, 63. Dieselbe VGr. erklärt ferner *Μαελὲχ ἄλαλος* 183, 35 = *Μαλελεχ* Voss. 287 d. i. *Μαελελ ὁ λαλός* = *Μαλελεήθ* Gen. 28, 9 מחלת Lugd. Malaleel; jedenfalls nicht *Μαελα* so B Par. *α* 7, 18, da kein Name der Chronik in VGr. erklärt wird. Viell. auch liegt eine Verstümmelung von *Μαλελεηλ* vor, da die Urväterliste tatsächlich in VGr. behandelt wird. Die Etym. stünde dann unabhängig der Urväterliste von LGr. und OGr. gegenüber.

§ 30. f) T-Laute.

Auch auf die T-Laute ist nicht immer gebührend Rücksicht genommen, obschon Hr.'s Bestreben nicht zu verkennen ist, seinem Transscriptionssystem gerecht zu werden:

Auothiair (חותיאיר) gloria luminis (הוד, אור) sive vita luminis (חיה, אור) ita tamen ut pronuntietur auath-iair 21, 20; ebenso Auoth gloria vel *ἔπαυλις* (הוד; חַוָּה »Zeltdorf«) 40, 23; Auoth ist zusammengeworfen mit Aoth d. i. Aod (אָהוֹד) gloriosus usw. (s. S. 181). An den Stamm חוה Pi. verkünden (j.-a. Af. »zeigen«) ist nicht zu denken. Die LGr. und VGr. gibt letzteren wieder mit ostendere *δείκνυσθαι* (*Ενιλατ, Ενινᾶς* s. oben). — In der OGr. ist dieses Verbum überhaupt nicht verwendet; ostendere ist bei Hr. יפע und ראה Hi. (s. unter Jafie und Zamram).

Cetron (קדרון) tenebrae eorum (קדר »finster sein«) vel thymiama (קטר »Räucherwerk darbringen«) 31, 27.

Naboth (נָבָט Rg. *γ* 11, 26) conspicuus (נבט Pi., Hi. »blicken«) vel sessio (= nabo-th, s. S. 284) sive exclusio (*ἔκλεισις* = *ἔκκλισις O'* עבת?) 42, 26; wahrscheinlich ist exclusio = excussio zu nehmen d. i. בעט »ausschlagen, stoßen, stampfen«, *O' ἀπολακτίζειν* (zu Rg. *α* 2, 29 *ἐπιβλέπειν* d. i. נבט Hi.!).

Fut induite 50, 6 (אפוד mit syr. Adverbialendung ת = ـܬ s. § 90), also ת für ט (פוט).

Luth utilis vel declinans (נטה s. Lot) sive utinam (לוא) 50, 11.

Galatia magnifica (גדל Transpos. s. § 42).

Areta stupor (חֲרָדָה) vel descensio (ירד) 76, 3.

Attalia tempus eius (עת), melius declinatio domini (נטה »sich neigen«) 67, 7. *Ἀττάλεια καιρὸς κυρίου* Ti. 124.

Filadelfia salvans haerentem domino 80, 18: פלט »retten«, אלח »anhänglich sein« (sich anhängen: אלוח »Freund«). Demgemäß zu ergänzen: ClM § 1, 64 Philadelphia salvans und Ti. 128: *Φιλαδέλφεια σώζουσα.*

Mileto generare (ילד Hi.) sive qui est eius (מי, איתו syr. est eius s. § 71 f.) 79, 19; Miletum generantem (מוליד) 70, 9; *Μίλητος γέννησις* Ti. 126 (vgl. arb. ولادة »Geburt«).

Dalmatiam paupertatem grandem 79, 6 (דַּל arm, מאד *Ο' μέγας*).

Zu Amathim [= Amatharim] s. S. 299.

Χεθαθὰ (= חֵת Gen. 10, 15) *ἁμαρτάνων* 181, 67 (LGr.) = *Χεφαθαθ* Voss. 498; La 9 Chettaeus peccans (= Lb 32: Chetthaeus) חטא »sündigen«; dgg. OGr. und Hr. s. S. 358.

Ιωβηδ ἀοράτου οἶκος 170, 1 (עוֹבֵד Par. *α* 2, 12): בית; dgg. *Ἰωβὴδ ὑποτασσόμενος* (עבד Hi. »unterwerfen«) 179, 39 (LGr.) = *Ἰωβήθ* 193, 9 = *Ὀβίδ* 196, 2; [*Ովբեթ:*] *ծառայելոյ է. հնազանդեալ,* [Obeθ:] *δουλευοντος* (*ծառայելով*) *ἢ ὑποτασσόμενος* Ona. 681; vgl. dazu *Ովթ* in c S. 340; Hr. nur: Obeth serviens (עֹבֵד) 33, 13 = Obed 62, 29; Obedia serviens domino 43, 6; Obethadam serviens humo 39, 21. Vgl. noch *Ἀβδιοῦ δουλεύων κυρίῳ* 173, 65; im Lex. und Ti. ist dieser Name zusammengeworfen mit *Αβιουδ: δοῦλός μου ἐξομολογήτης* (*αβδι — ουδ*: הוד) 185, 90; *δουλεύων ἢ δοῦλος ἐξομολογούμενος* Ti. 127; ebenso auch Ona. 65 *Աբդիու: ծառայ խոստովանելի,* Abdiû: *δουλος εξομολογουμενος.*

Auffallend ist es, daß die lat. LGr. Obed serviens (La 11 = Lb 40: Obeth) führt, das doch schwerlich als genaue Übersetzung von *ὑποτασσόμενος* angesehen werden kann[1].

Βηθσαϊδὰ οἶκος ἐπισιτισμοῦ (בית, צַיִד »Lebensmittel«) *ἢ οἶκος ἐλαίας* (בית, זית!) 174, 7; so auch: *Βηθσαϊδὰ οἶκος ἐπισιτισμοῦ ἢ οἶκος ἐλλάας* (sic); dgg. Hr. Bethsaida domus frugum vel domus venatorum (צַיָד »Jäger«) 60, 21. Lex. *οἶκος θηρευτῶν ἢ* (*οἶκος*) *ἐπισιτισμοῦ* 188, 75. Im Ona. (173) sind bei Bethsaida mehrere Namen zusammengezogen: *Բեթսայդա* (*Բեթանիա* t) *առուն ողորմութեա է. մարենայց* (*որսուրթի* c *է. մթին* p), Beθsaida (Beθania t): *οικος ελεου ἢ βατου* (*θηρευμα* c, *ἢ*

1) Dunkel ist Ona. 591 *Յաւիեթ* (*Յովբեթ* b): *արտաքս* (*արտաքին* c) *իշուին* (= *փշուին*), Jaφeθ (Jôbeθ): *εκτος, πνοη*(?); *εκτος* = בחוץ (*Ο'*)?

σκοτεινος p) d. i. Bethesda: בית, חסד (Erbarmen), vgl. *Եսո-վդի՝ ողորմութի՛ն*, Esôdi: ελεος Ona. 324 (s. *Ασεδον* S. 211); *Βησανία οἶκος βάτου* CGr. S. 214; Bethsaida (*οικος θηρευματος*) und schließlich Bethania mit einer neuen Erklärung: בית, ענן (*O′ σκοτος*); vgl. dazu *Բեթանիա՝ տուն վհատից է. վկայութի՛ն* (*հնազանդութի՛ն է. սգոյ* 〈+ *է. որդեաց է. մթին* c〉 bc), Beθania: *οικος δοξης* (VGr. s. S. 106) *ἢ μαρτυριας* (*υπακοη ἢ κακουχιας* = afflictionis 〈*ἢ υιων*[1] *ἢ σκοτεινος*〉) Ona. 174. Ferner: *Բեթրայդա* (*Բեթայադա* b): *տուն մթին*, Beθrajda (Beθajada b): *οικος σκοτεινος* Ona. 190.

Αμαθι . . . . μεμετρημένος (מדד d. i. אָמד s. § 101/3) . . . *στασιαστής, στασιάζων* (עמד »stehen«) 161, 6 vgl. S. 356.

Ein ähnlicher Wechsel von d — th ist zu vermuten in Madebena (מדמנה Jes. 10, 31: *O′ Μαδεβηνα*) de saltu eius 50, 14; man wird vergeblich nach einem passenden Stamm »saltus«, sei es »Sprung« oder »Waldtal« (vgl. PsB »nemus« neben »saltus«) forschen, weil eine Verwechslung von *αλσος* (saltus) und *αλως* (Dreschtenne) vorliegt; letzteres = מתבן (eigentlich Strohhaufen) Jes. 25, 10. *αλωνα εν αμαξαις* מתבן במי מדבן; — מדבן »Dreschschwagen« (Vulg. plaustrum) könnte übrigens ebenfalls in Frage kommen; auf Grund der *O′* entspricht jedoch *αλως* bzw. *αλων* dem מתבן. Zur Übersetzung von »Ma« vgl. Masfa specula sive de specula 28, 26 (מן, צפה; מצפה). Das Seitenstück zu diesem Madebena ist Medabena (מדמנה Jos. 15, 31): de oneribus 29, 15. A *Βεδεβηνα*, B *Μαχαρειμ*, Luc. *Μαραρειμ*. Wahrscheinlich steckt אבן »Gewichtstein« darin; vgl. PsB mit seinem Syn. »pondus«; אבן wäre als eine Form תאבן (s. § 84d) gedacht (= »Belastung, »Last«); dann ebenfalls Wechsel d — th. Diesen Bildungen stehen als correcte Formen gegenüber: Thebni (תבני) palea mea (תֶּבֶן »Stroh«) 44, 1. — Domna (דמנה) silentium (דמה) 26, 30.

Unsere bisherigen Untersuchungen lassen erkennen, daß man einerseits beim Etymologisieren an die gr. Schreibung große Concessionen machte, andererseits der Wunsch, eine brauchbare Etymologie zu gewinnen oder vorhandene zu vermehren, zu dem Grundsatze drängte: »Helf, was helfen mag!« Mit einer so

1) Wohl die Etym. eines Namens Bethabara: בית, בר (ar.), der ehedem dem Namen Bethania vorausgehen mochte.

weitherzigen Auffassung seiner Aufgabe konnte naturgemäß unser gelehrter Etymol. niemals in eine unlösbare Schwierigkeit geraten. Infolgedessen finden wir ihn auch nicht ratlos, wenn es sich darum handelt, Namen zu erklären, deren Schreibung völlig vom Hb. abweicht. Freilich unterscheidet der Onomast. zwischen abweichenden Transscriptionen und Namen, die einen andern hb. Namen ersetzen (z. B. און — *Ἡλιόπολις*). Während er im ersteren Falle meist darauf verzichtet, die hb. Form mit einzubeziehen, zeigt er sich in letzterem zumeist wohl unterrichtet von der hb. Grundlage.

§ 31. 2. Abweichend transscribierte Namen.

Die Art und Weise, wie man den Consonantenbestand behandelte, erübrigte es, streng genommen, auf eine hb. Grundlage überhaupt zu recurrieren; denn principiell hatte man sich von einer Berücksichtigung derselben doch im Grunde dispensiert, wenn man systematisch z. B. die Gutturale ignorierte. Es ist darum kein Wunder, wenn auch Hr. bei seiner Renovierung der Onomastik seinen ursprünglichen Plan aufgab, alle Namen nach der hb. Schreibung zu erklären, und gegen Abschluß seines atl. Werkes fast nur mehr die gr. Namensform berücksichtigte. Wie er, so schwanken auch die Griechen bei der Erklärung der vom Hb. abweichenden Namen; sie folgen teils der hb., teils der gr. Form, zuweilen vereinigen sie beide.

§ 32. a) Die hebräische Form wird berücksichtigt.

Chaldaei (כשדים) quasi daemonia (כ, שֵׁדִים) vel quasi ubera (כ, שָׁדַיִם) aut feroces (sc. כְּ, שׁדד »roh, gewalttätig sein«) 4, 22; 57, 11 (quasi feri); שֵׁדִים daemones, ar. שידא, syr. ܫܕܐ, ass. šêdu (guter und) böser Dämon (arb. ﺷﻴﺪ); zu שׁדד vgl. Chased (כשׂד) quasi populantes (כְּ, שׁדד »verheeren«) sunt autem Chaldaei 4, 27. Arfaxath sanans depopulationem (שׁדד, רפא; zur Abwerfung von כ s. w. u.) 2, 26; 64, 7 (ארפך שׁד). Onm. 140: *Χαλδαῖοι ὡς μαστοί* (= ubera) *ὡς ἄγροι* (כ, שָׂדֶה »Feld«); *Քաղդեացիք՝ ադամակիք, Χaldêi: αγροι* Ona. 833. Die Versuchung ist außerordentlich groß, *ἄγροι* als die richtige Lesart anzusehen gegenüber hier. *ἄγριοι* (feroces). Klost. (zur Stelle) neigt zwar der

gegenteiligen Meinung zu, allein Tatsache ist, daß Onm. öfters die bessere Lesung bietet (vgl. unten Bubastus), daß ferner Hr. mehr als einmal seine gr. Vorlage verlesen hat. Dennoch ist tatsächlich *ἄγριοι* allem Anschein nach das Ursprünglichere. Denn die *O'* versteht unter *ἄγριοι τὰ θήρια τὰ ἄγρια* (= שָׂדֶה oft), Vulg. bestiae agri (Ex. 6, 23; Lev. 26, 22; Jes. 58, 9) bestiae, terrae Dt. 7, 22; Job 5, 23, agrestris Rg. *δ* 4, 39[1]. Demnach ist *ἄγριος* im Sinne von agrestris zu verstehen und feroces nicht von שׁדד, sondern שׂדה abzuleiten. Hr. hat ganz mechanisch den gr. Ausdruck *ἄγριος* wiedergegeben, ohne die wirkliche Bedeutung desselben im gegebenen Falle näher ins Auge zu fassen. Vgl. dazu Sade regio (שׂדה) 49, 1; 160, 12.

LGr. *Χαλδαῖοι μάντεις· μάγοι* 181, 75 (sachl. Erkl. auf Grund der *O'*); Lex. *Χαλδαῖοι μάντεις ἢ μάγοι ἢ ὡς δαιμόνια* 200, 10; vgl. noch ⲭⲁⲗⲇⲉ· ⲇⲁⲙⲁⲣⲅⲟⲛ [leg. ⲥⲁⲣⲅⲟⲩⲗ], Χαλδê: *μαγος* Ona. 844. Ans. 22: Chaldaei feroces; ClM § 3 Chaldaei impii homines (= feroces) vel daemones sind unzulängliche Abschriften aus Hr.

Chodollahomor (*O'* *Χοδολλογομορ* כדרלעמר Gen. 14, 1) quasi generatio manipuli (כְּ, דּוֹר, עֹמֶר) sive quasi decorum manipuli (vgl. S. 310) 4, 25.

Abdan desiderabilis (Gen. 36, 26 חֶמְדָּן) 3, 9 (חמד »begehren«); dazu Mamath desiderabile (מחמד Os. 9, 6) 51, 14. חמדן *O'* AD und Luc. *Ἀμαδά*, E *Ἀδαμά*, Lucc. Emadan; woher hat also Hr. Abdan? FH. Adama; die Conjectur von *μ*: Amada trifft das Richtige. — מחמד: A *Μαχμάς*, Q^{mg} [sub *οι ο'*] *Ταχαχμάς*, *Θ'* *Μακμάς*.

Thares (תרשׁישׁ) exploratores laetitiae (תור, שׂושׂ, Plur. weil Volksstamm s. § 82) 11, 19.

Dasem (רֶסֶן Gen. 10, 27) frenum 5, 5 vgl. w. u. Reesa.

Maabehel (קבצאל Jos. 15, 21) congregatio dei 29, 4 קבץ »versammeln«; vgl. w. u. Cabseel. Zur Stelle: A *Κασθεήλ*, B *Βεσελεήλ*, Luc. *Κασβηλ*; die Varr. zu Hr. bieten F^1 Mabaehel, F^2 Maabehel, H Maabel. PsB 439: Maabeel congregavit deus vel congregatio dei.

---

1) Die einzige Stelle, wo Hr. *ἄγριος* (= שָׂדֶה im s. c.) mit ferus wiedergibt (*ψ* 80, 14), kann nicht beigezogen werden, weil dort Hr. ausschließlich der *O'* folgt: וזיז חַשָּׂדַי *O'* *μονιὸς ἄγριος* Vulg. singularis ferus.

Modaba (מולדה Jos. 15, 26) nativitas (ילד: ܝܠܕ); A *Μωδαδά*, B *Μωλαδά*, Luc. ebenso.

Massadda (משאל Jos. 21, 30) requirentem sive retinentem (שאל; retinere =?) 29, 10; Jos. 21, 30: A *Μασαάλ*, B *Βασελλάν*, Luc. *Μισαλα*; Jos. 19, 26: A *Μασαψ*, B und Luc. *Μασαλ*. Für retinere möchte ich, da alle HSS Massadda (FH Masadda) bezeugen, צרר *συνέχειν* (מצור *συνοχή*) zurückhalten (*ἐπέχειν*) vermuten unter Zugrundelegung des Wechsels von ד und ר; dann hätten wir bereits eine Etym. teils nach gr., teils nach hb. Schreibung. Hr. hatte wohl ursprünglich *ΜΑΣΑΑΛ* (*A*) geschrieben und dafür *Μασαδδα* gelesen statt *Μασαλλα* bzw. *Μασααλα*; vgl. A zu Jos. 21, 30. Statt *λ* nahm er *δ* und interpretierte dies zu ר; die Möglichkeit eines solchen Werdeganges haben wir aufgezeigt.

Baritha pythonissa quam Graeci *ἐγγαστρίμυθον* vocant 35, 1: בעלת אוב Rg. *α* 28, 7; entsprechend Obath magus vel pythonissa quam Graeci *ἐγγαστρίμυθον* vocant (אבת Num. 33, 43) 19, 29 s. S. 272.

Gir divisio vel praecisio (beides = גזר) 42, 8 = Rg. *γ* 9, 15; vgl. Gazer (גזר) praecisio vel divisio 27, 23; Garizin divisio vel praecisio 18, 24; zur Form Gir vgl. S. 301.

Memphis (מף) ab ore 50, 14: מן, פה; Ona. 529 nur mehr: *Մեմփիս* (*Մեմփէ* bc): *բերան*, Memφis (Memφê): *στομα*.

Alasa (שלשיה Jer. 48, 34) triplex vel conternata (= »verdreifacht«) 53, 15. In Ona. 850 *Քաղես: ապրեալ*, Χaḷes: gerettet (חלץ) liegt חלץ Par. *α* 2, 39 bzw. Rg. *β* 23, 26 zugrunde, ein Name, der bei Hr. fehlt. Zur Schreibung vgl. *O'* Rg. *β* *Ἐλλής* (A), *Σελλής* (B), *Χαλλης* (Luc.); Par. *Χέλλης*, Luc. *Ἀλλαν*.

Artaxerxes (ארתחששתא) lumen silentio tentans (אור, חשה, נסה) 56, 3 s. § 39.

Fetrefe ist, obwohl »Futifar« vorausgeht und diesem gegenüber die gr. Schreibung markiert, doch nach der hb. (פוטיפרע) behandelt: libycus vitulus (פוטי Gentiliz: Libysch, פר »Kalb«) sive discooperiens (= פרע) vel certe divisio aut os declinans (נטה, פה, פרר; umgestellt!); correct: Futifar os inclinans ad dissicendum 6, 18. Zu פרע discooperire vgl. Farao discooperiens eum 6, 14; 13, 6; 74, 10 = Parion 70, 21.

Κηταβ θυμιῶν 172, 39 fehlt zwar im Hb., aber AS lesen

Κηταρ (B = P), Ezr. *β* 7, 48 = Ezr. *γ* 5, 30 *Κηταβ*; קטר Pi. »räuchern«.

Andere Beispiele zeigen, daß man es auch bei diesem Zurückgehen auf die hb. Form nicht gar so genau nahm:

Mamre (ממרה Gen. 14, 13) divisio [d. i. de visione] sive perspicuum; *Μαμβρὴ ἀπὸ ὁράσεως* (מן, ראה). *Մամբրե: յայտնաւոր* (*բարձր է. յայտնաւոր 'ի տեսանել* bc), Mambre: *κατεπιφανης* (*μετεωρος* ⟨מרום⟩ *ἢ κατεπιφανης απο ορασεως*, leg. *տեսանել*) Ona. 528. Es ist möglich, daß man bei de visione das »n« von מן fälschlich als »m« faßte analog der Form מִמֶּה — wahrscheinlich ist das nicht —, in »perspicuum« ist »m« jedenfalls vernachlässigt; schon Or. in Gen. hom. 4 Mambre in nostra lingua visio interpretatur sive perspicacia. perspicuus (= *ἐπιφανής*) מָרְאֶה (Ho.), vgl. *Ο′ ἐπιφανής* מָרְאֶה. ܚܙܘܬܐ (Brock. 46a) perspicuum ist nicht beizuziehen; ebensowenig מוֹרֶה (Ho. ירה »unterweisen«). VGr. *Μαμβρὶ τοῦ υἱοῦ* 183, 35; 194, 59 (aus 182, 00: *δρῦς Μαμβρὶ ὁ τοῦ υἱοῦ* s. S. 113) = מן, ar. בר bzw. ברא »Sohn« (מִבְרָא = mambre vgl. ambacum w. u.). Zu »perspicuus« vgl. noch Membranas apertas vel manifestas 79, 18; *Μέμβρανος κατεπιφανής* 195, 70. Dazu s. Mere manifestus vel inluminans (אור Hi.) aut apertus 33, 8 (= מוֹרֶה Jud. 7, 1). Damit könnte auch der Stamm ירה Hi. »unterweisen« für manifestus (= apertus »klar, offensichtlich«) anzunehmen sein (*κατεπιφανής*). Gleichwohl wird מָרְאֶה *ἐπιφανής* gemäß der *Ο′* richtig sein. Ein anderes *ἐπιφανής* — perspicuus bei Hr. s. § 40*β* (vgl. S. 133).

§ 33. b) Die griechische Schreibung wird berücksichtigt.

Die Mehrzahl der Etymm. wird — wenigstens bei den Griechen — nach der gr. Schreibung erklärt. Einzelne Gruppen, wie die VGr. legen überhaupt nur diese zugrunde.

Jessul (ישׁוּר Gen. 46, 17) est dolore 8, 1: יש, חול bzw. חיל s. S. 296; dgg. LGr.: *Ἰασούη ἀξίωμά μου* 178, 6, La 11 Zievi

1) Es ist natürlich ausgeschlossen, an ass. maru »Kind« und zu *ἀπὸ ὁράσεως* an barû »sehen« zu denken. Da barû niemals chananäisches Sprachgut wurde, noch ins Aram. seinen Weg fand, obwohl es doch nur aus b- rû d. i. ב ראה besteht (vgl. bâšu aus b- išu usw.), so blieb es den Onomast. unzugänglich; »alte Traditionen« kommen bei unseren Etymm. nicht zu Wort.

honos meus = Lb 32 Zeut: שְׁוֵה, *O′ ἄξιος*; dazu vgl. in derselben Gruppe: *Σουθαλὰ ἀξίωμα ἀποστολικόν* 179, 19, La 11 Suthalā dignitas apostolica = Lb 39 Sutalam. *Ἰασουὰ* (ישׁוה Gen. 46, 17) *ἀξιούμενος* 178, 5; demnach *ἀξίωμα* — honos — dignitas gleichbedeutend (שְׁוֵה »angemessen, geziemend«). Merkwürdigerweise liest die lat. Gruppe unseren letzteren Namen *Ησουλ* (*Λ* = *Λ*): Jesua petitus (שׁאל) La 11, Lb 39. Zu שׁוה in der OGr. vgl. S. 361.

Sofar (שׁופן Num. 32, 35) tuba (שׁופר) 20, 27 s. S. 404.

Ames (אבץ Jos. 19, 20) robustus (אמץ) 24, 24; vgl. *Αμις ἔδραῖος* (= אָמֵץ) 162, 15 = לוּשׁ Rg. *α* 25, 44: B *Αμεις*; letzterer Name fehlt bei Hr.

Sadala (צרדה Rg. *γ* 11, 26) latus eius 43, 14 (צדד: צד »Seite«). Vgl. Sedi ex latere meo 65, 25 (= Lc. 3, 25: *Εσλει*, Hesli); viell. also hier *Σελει* und dementsprechend צלע »Rippe, Seite«; dazu dann Sela (צלע Jos. 18, 28) latus 30, 16. Derselbe Lc.-Name wird übrigens nochmals erklärt: Eseli vicinus (אצל) meus 64, 13. Demnach besitzen wir gerade hier ein typisches Beispiel für den Einfluß der Schreibung auf die Etym. Vgl. noch Sodada (צדדה Ez. 14, 15) latus eius 58, 25; Sedada ex latere eius 21, 3; zu Persidam s. § 40*β*.

Ob Hr. Sadala oder Sadada gelesen und erklärt hat, läßt sich nicht entscheiden, da ›l‹ abgeworfen werden konnte.

Aars (חרחס Rg. *δ* 22, 14 A *Αρας*) sol 44, 26 = חֶרֶס »Sonne«; vgl. Ares (חרס Jud. 8, 13) sol 31, 16; Thamnathares enumeratio solis 33, 18 (= תמנת חרס Jud. 2, 9): מנה »enumerare«, חרס.

Eloth (אֵילַת Rg. *δ* 14, 22) arietis signum 45, 19: איל, אות.

Deseth (= ת[רשׁת] Jes. 16, 7 ABS*^{cb}Q *Δεσέθ*) calcatio (דושׁ) vel unctio (דשׁן als דשׁתא gedacht s. § 111) 49, 28.

Abbacuc amplexans eos sive suscipiens eos 56, 2 (d. i. ambacum: חבקוק *O′ Αμβακουμ*) חבק »umfassen, umarmen«, Suff. Pl.; viell. ist Abbacuc amplexans 52, 16 demgemäß zu ergänzen (= ClM § 10); Lex. (186, 17) nur *Ἀμβακοὺμ παράληψις*. Sonst gr. analog *Ἀμβακοὺμ πατὴρ ἐγείρων* (אב, קום Hi.) 173, 66; *πατὴρ ἐγέρσεως* 200, 14. Ti. 127: *Ναοὺμ πατὴρ ἐγείρων* [*Αμβακουμ*, s. S. 130].

Asuerus atrium eius (חָצֵר mit Suff.) vel beatitudo (אשׁר) 56, 1 (= אחשׁורושׁ); dgg. ist gleich der benachbarte Name Artaxerxes nach der hb. Schreibung behandelt.

Ulai (עוּלָם Dan. 8, 2) palus (a palude) sive dolor femoris (חול »Geburtswehen haben« s. S. 246) sive umbraculi 56, 21. — palus und umbraculum sind schwer zu entziffern; viell. ist ersteres המלח palustris oder sollte חול *O′ παραλιος* in *παραλιμνος* verlesen sein (»an Sümpfen gelegen«)? חול selbst Vulg.: arena, *O′* noch *ἄμμος* »Sand« kommt jedenfalls an sich nicht in Betracht. Zu »umbraculum« vgl. Ahia (אַיָּה Gen. 36, 24) umbraculum 3, 9. Ahiam (עיים Num. 33, 45?) umbraculum sive praerupta (s. S. 382) 16, 11. Sonst Socha umbraculum 30, 12; Sochoth-banoth umbracula filiarum (בָּנוֹת) 47, 18 d. i. סכך *O′ ἐπισκιάζειν* = Socchoth tabernacula 21, 1: סֻכּ »Zelt«; *Σοκχωθ* (*Σοκκωθ* b, *Σοκχωκ* c): *խորան ի. տաղաւար*, Sokχôr (Sôkbôϑ, Sôχôχ): Zelt oder Gezelt Ona. 740. Da auch Sela umbraculum erklärt wird 58, 23 (צלל »schattig sein«), so ist die allgemeine Bedeutung von umbraculum »Schirm, Schutz«; »schützende Hütte« (gemäß סכך). Demnach könnte für Ahia und Ahiam חַוָּה »Hütte« anzunehmen sein; für Ulai wahrscheinlich aber אהל (dann ulai = umbracula; ai häufig Plur.-Endung); *O′ σκηνή, σκήνωμα* (אהל, שֹׁךְ, סֻכָּה usw.). Daß tatsächlich ein solcher Bedeutungswechsel für diese Nomina dem Onomast. zulässig schien, beweist gerade אָהֳל in Oliab (אהליאב Ex. 31, 6) protectio mea pater 14, 14 gegenüber Olibama tabernaculum meum in aliquo (ב, מה = »aliquid«) vel tabernaculi altitudo (במה »Höhe«) 9, 11; Oola tabernaculum 58, 12; Ooliba tabernaculum in ea (בָּהּ, אָהֳלִי) 58, 12. tabernaculum wechselt mit umbraculum nach dem Muster: Socha tabernaculum vel umbraculum 30, 12. Demgemäß Ona. 676: *Ողիբամա: հովանի ՚ի մես*, Oḷibama: umbraculum in aliquo.

Rodii visio iudicii (Ez. 27, 15: דְּדָן) 58, 18; Onm. 139: *Ῥόδιοι ὅρασις κρίσεως*: ראה, דין. Schon 9, 19: Rodii quod hebraice dicitur rodim interpretantur descendentes (ירד) aut patruus iudicans (דוד, דין; also דדן!) vel visio iudicii. Man könnte aus »hebraice rodim« schließen, Hr. habe wirklich רדנים statt דדנים gelesen, wie denn Sam., *O′* und Par. *α* 1, 7 tatsächlich רדנים bieten. Allein Hr. will nichts weiteres bekunden, als daß die Pluralform nicht »Rodii«, sondern »rodim« lautet, eine Bemerkung, zu der ihn die Etym. visio iudicii (= »din«) drängte. Denn tatsächlich hieße die hb. Form »rodanim«. Nebenher läßt Hr. deutlich erkennen, daß er die wirkliche hb.

Schreibung nicht übersehen hat (patruus iudicans!). Zur Erklärung dieses Namens in der LGr. s. S. 88.

Besonders typisch sind:

Chodchod Carthaginienses 57, 9 = Cherchoro cognita ablatio 57, 14: נכר Hi. »erkennen«, נכר Pi. »verwerfen« = כדכד Ez. 27, 16.

Chalamad consummavit sive mensus est 57, 10: כל, מדד = Chalamar omnis amaritudo 57, 15: כל, מר = כלמד Ez. 27, 23.

Auffallend ist im NT Naa [= Naim Lc. 7, 11] pulchra 65, 16 d. i. נָוֶה »schön«, nicht נעים »lieblich«; vgl. Naue semen vel germen vel pulchritudo 14, 11; Nuath (נויה Rg. *α* 19, 18) pulchritudo 36, 12; Ninive s. w. u. Doch einmal auch Noemi (נָעֳמִי Ruth 1, 2) pulchra 34, 7, sonst נעם immer decus oder voluptas. Mit diesem Naim hat nichts zu schaffen *Նայիմ՝ հարժուշն* (*ի. հարժեցեալ* c), Na'im: *σαλος* (*ἢ σαλευομενος*) Ona. 668; denn die Etym. gehört zum vorausgehenden Namen *Նայէ* (Na'ê) s. S. 406.

Eine Reihe weiterer Etymm. nach der gr. Namensform bei Hr. s. S. 296f.

Man hat sich zu hüten, auf Grund dieser Erscheinung anzunehmen, Hr. habe in einzelnen Fällen (z. B. Eloth) anders punktiert als die MS. Ertappten wir doch Hr. bei Etymm., die er selbst auf Grund einer falschen Abschrift seiner eigenen gr. Namenverzeichnisse bildete. Übrigens spricht auch die Gepflogenheit dagegen, neben die Etym. nach der gr. Schreibweise eine solche nach der hb. zu stellen (s. w. u.).

Sehr reich an Etymm. nach der gr. Transscription sind die gr. Listen:

Ελληχ (הֲלֵךְ Jud. 12, 13) *θεοῦ πορεία, τρίτος* 163, 47: אל, לך (d. i. הלך) »gehen«; *τρίτος* [= *τρητος* »durchbohrt«] = חלל »durchbohren«. Hr. Allel laus 31, 19 (הלל Pi. »preisen«). Zu לך *πορεια* vgl. Lachis iter est (לך, לש) 28, 18; *Ղաքիս՝ ճանապարհ*, Laχis: iter Ona. 511, ferner *Ղաքա՝ գնացք*, Laχa: viae Ona. 508; Salacha tulit sibimet (נשׂא, לה s. § 40) vel tentatio itineris (נסה, לך) 30, 3; entsprechend Salacha levans veni vel tollens venit (נשׂא, אלך bzw. הלך) 23, 10. So auch durch Angleichung: Seleuciam tollentem semetipsam sive experimentum itineris (נסה = »experire«) vel exeuntem ad vocationem (יצא, קול Transpos.) 71, 12.

Zουκαν (זַעֲוָן Gen. 36, 27 oder Par. *α* 1, 42) *πρόσταγμα* 165, 88: וצם Ettaf. »es wurde befohlen«; dgg. Hr. Zauan motus vel fluctuatio eorum 12, 2 זוע »sich hin- und herbewegen«. Gen. 36, 27: *Ο′ Zουκάμ*, Lucc. Juscha. Par. *α* 1, 42: A *Ἀζουκάν*, B *Zουκάμ*, Luc. *Zαναν*.

Ιεσμεγα (ירחמאלי Rg. *α* 27, 10) *ζωῆς παράβλεψις* 169, 71. Zu *ιεσ ζωη* s. § 72; zu *μεγα παράβλεψις* vgl. Megia despectio 58, 7 (s. S. 283); dgg. Hr. Jerameheli misericordia dei mei (רחם: רַחֲמִין, אֵלי) 36, 4.

Κασωα (קצִיר Rg. *β* 23, 13) *σκληροῦ* (קָשֶׁה »hart«) A *Κασωάρ*, B^{ab} *Κασών*; dgg. Hr. Casir messis (קָצִיר) 38, 10.

So noch eine Reihe im Coisl., besonders nach dem Muster: *Αναμεηλ* (חנמאל Jer. 39, 7 bzw. חננאל oft) *χάρις θεοῦ*, *χάρις λαοῦ θεοῦ* (= *αν — αμ — ηλ*!), *περιτομῆς* (= *μεηλ*: מוּל, מָהַל) 162, 25.

Σαὴλ (יחצאל Num. 26, 48) *σωτηρία κυρίου* 198, 51: יְשַׁע »Hilfe, Rettung«. AF *Ἀσιήλ*, B^{ab} *Ἀσήλ*, B* *Σαήλ*, Luc. *Ασιηλ*, Lūgd. Oedasiel; dgg. Hr. Jaasel dimidiavit deus 19, 1 (חצה »teilen«: חצי Hälfte).

Ἐλσάμοις θεοῦ ἥλιος 190, 41: אל, שמש = *Ενσαμοις* s. S. 189.

Χαζαδ (כשׂד Gen. 22, 22) *ψεῦδος* Or. I als *Χαζαβ* gelesen, ähnlich wie in derselben Liste *Ιετουρ* auch als *Ιεγουρ* (*T* = *Γ*) gefaßt wurde, s. S. 254[1]. Demgemäß muß keine Verwechslung mit כזיב Gen. 38, 5 vorliegen, Okt. 27a: *Χασβη ψευδής*, Chazbi mendacium 5, 1. ֆարիբ՝ սուտքի, Xarib: *ψευδος* Ona. 823. Achazib mendacium sive stultitia 24, 13; anders Chozbi s. § 42. stultitia dürfte mit כזב *Ο′ κενός* (Os. 12, 1; Hab. 2, 3) und אכזיב, *Ο′ μάταιος* zusammenhängen, vgl. ריק »Dummkopf« (*ρακα*).

Ἄρρα παροργισμός (ארר »fluchen«?) 200, 22 (CGr.). Viell. ist הרן Gen. 11, 28 gemeint, A *Ἀρρά*; da *παροργισμός* sonst *Εμαθ* (חמה) ist, so möchte ich vermuten, daß der Name analog *Αρραν* ist, חרה: חרון »Zorn«. Damit wäre sicherlich הרן, *Ο′*

1) Ob mit dem dortigen *Ιετουρ* Ona. 433 in Verbindung steht, ist fraglich: Խետուրք (Խեթուրք b): պատառեալ, Ietûrê: fractus; sollte *εστιχισμενος* als *εσχισμενος* gelesen worden sein? Auf Grund von Ieθûri (b) könnte man auch an eine Verwechslung von *κατασκοπη* (תור) und *κατακοπη* denken.

Ἀρράν gemeint, da חרן Par. *α* 2, 46 jedenfalls nicht in Betracht kommt (keine Chroniknamen im Colb.!).

Ἀὲλ (אהד) *σκήνωμα* (LGr.) s. S. 63.

Ἐλὼμ (אלון Gen. 46, 14) *αἰώνιος* (עולם »Ewigkeit«); La 10: Allon sempiternum = Lb 38 Sallon; fehlt bei Hr. und Okt., zu Num. 26, 26: Elon quercus (אֵלוֹן) sive *αὐλών* (s. oben S. 279) 18, 10.

Γεὴλ ἔλεος κυρίου 178, 97; *Գեհլ* (*Գեվիկգեհլ* x): *ողորմութիւն տեառն*, Geel (Gevikgeêl x): *ελεος κυριου* Ona. 242. Andere Namen der LGr. s. S. 63 f.

Ἐν γῇ Ναὶν (= Gen. 4, 16: *ἐν γῇ Ναιδ*: נוֹד) *ἐν γῇ ὑπνούντων* 182, 9/10 (VGr.): נרם »schlafen«; die LA *NAIN* für *NAIΔ* hat keine HS. Leider ist die (lat.) LGr. zu diesem Namen (La 6 Naid) ohne Etym., und im gr. On. fehlt der Name ganz. Die OGr. erklärt durchwegs mit נוד »unstet«; Ph. de cherub. § 4 (M 140) *Ναΐδ* = *σάλος*; Euseb. 282, 86: *Ναΐδ . . . ἑρμηνεύεται δὲ σάλος*. ClA strom. II, 11 (§ 51): *ἑρμηνεύεται ἡ μὲν Ναΐδ σάλος*. Hr. Naid motus sive fluctuatio 9, 3; Hr. in Ez. 16: fluctuatio; quaestt. hebr. in Gen. *σαλευόμενος* i. e. fluctuans et instabilis ac sedis incertae. Damit hat nichts zu schaffen *Ναη σαλευόμενος* 203, 21; dieses geht vielmehr auf נָעָה Jos. 19, 13 zurück; Hr. Noa movens sive conmotio (= *σάλος*) 29, 14: נוע »wanken«. Beachtenswert bleibt *Ναη* wegen seiner Schreibung; denn *Ο′ Ἀννουά* (A), *Ἀοζά* (B), *Νουα* (Luc.). Wäre נֹעָה Num. 26, 37 gemeint, so würde auch hier die *Ο′* abweichen: AB *Νουα*, F *Νουσα*, Luc. *Νουα*, Mon. Anna. Hr. Noa motus quem Graeci significantius *σάλον* vocant 19, 16. Ona. 668 *Նայիմ: շարժուածն* (*ի· շարժեցեալ* c), Na'im: *σαλος* (*ἢ σαλευομενος* c) könnte zum vorausgehenden *Նայէ* gehören, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß man *Նային* = Na'in d. i. *Ναιδ* (*N* = *Δ*) zu lesen hat.

Ναεινὰμ νυστάζων 183, 42: נרם = *Ναιμαν* נעמן Rg. *δ* 5, 1; vgl. Luc. *Νεεμαν*; dgg. Hr. Naaman (נעמן) decus (נעים) sive conmotio eorum (נוע, Suff.) 46, 23.

Φενάννα (פְּנִנָּה Rg. *α* 1, 4) *φωτὸς δόξα* 184, 65: *φεν* = *φῶς* s. S. 121. *αννα δόξα* חַנָּה »Anmut, Ruhm« s. oben, dgg. Hr. Fenenna conversio 35, 22 (פנה *Ο′ ἐπιστρέφειν*).

Σεϊλὰ ἐλπίς 184, 83; Voss. 414 = *Σεειλά* 181, 87; Ott. 14, 222 schreiben *Σειλα* (*αβγ*) bzw. *Σελια* (die übrigen HSS),

Ott. 14, 146 *Σεειλα* (*αγβ*), *Σελα* (*δ*), *Σειλα* (*ε*), das Lex. hingegen *Σεκλα* d. i. viell. *Σεικλα* (vgl. S. 181 und 103). Auf Grund der letzteren LA ist eine Möglichkeit zur Lösung der dunklen Etym. geboten: כסל »hoffen« (s. S. 103). Die Richtigkeit dieser Lösung vorausgesetzt, wäre also die eigenartige Transscription von צלה (Gen. 4, 19) seitens der VGr. in der Quellenschrift schon frühzeitig verdorben worden, da keine einzige VGr.-HS die ehemalige Lesung bietet. Auch Ona. 791: *Սիղա*: *յոյս*, Siḷa': *ελπις*. Oder spes = species (צלם), vgl. *Αδα* (עדה) = *γη* (אדם)[1].

§ 34. c) Hebräische und griechische Form zugleich.

Von großem Interesse ist es, daß sich häufig Etymm. nach gr. und hb. Schreibung nebeneinander finden:

Thargal (תִּדְעָל Gen. 14, 1) sciens jugum (ידע, עֹל »Joch«) vel explorator [sc. iugi] (תור, על) 11, 21; Ona. 352 abweichend: *Թարգաղա* (*Թարգաղա* cq): *դիտուքի եւից*, *Θ*argala (*Θ*argada): *ἐπίγνωσις ἀναβάσεως* (ידע, עלה).

Naue (נון) semen vel germen (נין »sprossen«) vel pulchritudo (נָוֶה) 14, 11.

Jezbaam (יבלעם Jud. 1, 27) defluens (זוב) sive desipiscens populus 31, 25; zu letzterer Etym. vgl. Jeblaam (יבלעם Jos. 17, 11) desipiscens populus 28, 11 נבל »töricht sein«; dgg. Jeblaam absorbet (בלע) sc. [eos] 45, 27.

Barasa (בעשא Rg. *γ* 15, 16) in egestate (ב, רֵישׁ, רֵאשׁ »Armut«) sive veniens ad faciendum (בָּא, עשׂה) vel hauriens (שׁאב Transpos.) 41, 9.

Amia (אמציה Rg. *δ* 14, 1) robustus domini (אָמִיץ) vel populus (עם) domini 44, 15.

Thalasar (תלאשר bzw. תלשר) adpensus princeps (תלה »aufhängen«, שׂר »Fürst«) 48, 1. Gleich darauf derselbe Name in der Transscription Thaasar divitae עשׁר »Reichtum«, als th-Form gefaßt (s. § 84d) 48, 2. Dazu dann Ona. 400: *Թեասար* (*Թեասմարա* c, *Թեամարա* bpq); *մեծուքի*, *Θ*easar (*Θ*easmara, *Θ*eamara): divitiae.

---

1) Dann hätte man für diese VGr.-Etym. eine lat. Vorlage zu postulieren; die correcte Übersetzung hätte dann wohl *εἶδος* lauten müssen. Allein eine lat. Vorlage in VGr. kann sonst nicht erwiesen werden.

Soene gyrus eius vel expecta [= experta] 58, 24 — *Σαβὰν κύκλος* Onm. s. S. 406.

Sofar (צפר) speculator eius vel bucina (שופר) 11, 2 s. S. 157. Demgemäß wird auch das dortige *Σωφὰρ σκοπὸς ἢ ἐλπίς* 199, 77 hierherzustellen sein. In Ott. 14, 42 *Σοφαρ· σκοπὸς ἢ φαυλισμός* ist dgg. Job 2, 11 צופר gemeint; *φαυλισμος* = בוזי?; vgl. *Βαλαδαδ* in derselben Liste; allein im Texte findet sich נעמתי (= *ψαλλισμος*? LGr.). Verunglückt ist Hr. unverständlicherweise mit seiner Bemerkung zu

Joach (יואח Jes. 36, 3) cuius est frater, sed melius confitens sive glorificans 50, 8 d. i. Joad. Wenn nun auch F Jaod, BHv Joad schreiben, so erscheint zwar damit die Etym. gerechtfertigt, doch nicht die Bemerkung, da יואח zugrunde liegt[1]. Correct 171, 99: *Ἰωαχ ἀοράτου ἀδελφός*; 203, 93: *ἀδελφότης θεοῦ*; *Βαφαρ· ἑρμηνεύεται* Jôaχ: *αδελφος* Ona. 609. Vgl. noch Joae (יואח) ubi est frater vel domini frater sive factura fratris (s. § 97) 46, 7.

Fälle wie Abel luctus vel committens 31, 15 (= חֶבֶר Jud. 4, 11), Oga [perscrutans vel] inclitus vel gloriosus 29, 21; Massadda requirentem sive retinentem 29, 10 (vgl. noch Armon anathema moeroris vel imago tristitiae 31, 16) sind besonders charakteristisch, weil Hr. hier sicher allein als der Urheber dieser eigentümlichen Doppelungen angesehen werden darf; denn nur er kann hier, wenigstens bei den ersten 3 Namen, die abweichenden gr. Schreibungen veranlaßt haben (s. § 17); auch die Correctur von Armon geht auf hier. Tätigkeit zurück: bei Einsichtnahme des hb. Textes bemerkte er, daß dieser statt *Ο' Ερμων* צלמון bot. Auch auf gr. Seite stoßen wir auf derartige Zusammenstellungen:

Ασαφ συναγωγὴ ἢ μύρτον (אסף »versammeln«, אָסָא j.-ar. Myrthe s. S. 75) 187, 39. Mth. 1, 8 *Ασαφ* = Rg. *γ* 15, 9 אסא. Freilich bleibt hier zu beachten, daß *μύρτον* aus der LGr. herübergenommen ist.

Εδεμ (עֵדֶן) *αἱμάτωσις, τρυφή* (אדם j.-a. »Blut«, עֵדֶן »Lust«) 180, 54; *τρυφὴ ἢ ἀκμὴ* (חדד »scharf, spitz sein« oder = *αιμα*?)

1) Sollte hier »sed melius« gar von einem fremden Autor stammen, da dem kundigen Hr. ein solcher Fehler kaum unterlaufen konnte? Vgl. jedoch Adonibezec, Abel (= Aber) u. a.

ἢ γῆ ἐρασμένη (עדן) ἢ αἱμάτωσις 190, 29. *Αἰδὲμ αἱμάτωσις ἢ τρυφή* 186, 13 (ebenfalls Lex.); Ph. leg. alleg. I, 44 (M. 52) nur *Ἐδέμ = τρυφή*; Euseb. 251, 93: *Ἐδέμ . . . . ἑρμηνεύεται δὲ τρυφή.* ClA. strom. II, 11 (§ 51): *ἑρμηνεύεται ἡ Ἐδὲμ τρυφή . . .* Hr. Eden voluptas sive deliciae vel ornatus (עֵד »Zierde, Schmuck«); anders CGr. *Ἐδὲν γῆ* 202, 74 (אדם); die Etym. muß also nicht unvollständig sein. Ona. 265 aber: *Եդեմ՝ երկիր փափկութեան*, Edem: *γη τρυφης.* Allein geblieben ist Or. Select. in Gen. (p. 36) *ἔστι μὲν οὖν ἑρμηνεία τοῦ Ἐδὲμ κυρίως ἡδύ* (= *ἡδύ*!).

Ιγλααμ (יַעְלָם Par. *α* 1, 35) *παραβλέπων* (s. § 110 עלם), *ἀποκάλυψις* (גלה) 168, 43. Lag. vermutet Par. *α* 8, 7 הגלם A *Ιγλααμ*; doch wird gerade auf Grund von *παραβλέπων* an Par. *α* 1, 35 festzuhalten sein: Luc. *Ιεγλαομ.*

In Thafnes ist die Divergenz der hb. Schreibung die Ursache der Doppel-Etym. Tafnas (תחפנחס, כ׳תחפנס) insanum os serpentis (תח s. oben S. 359 פה, נחשׁ) sive opertum signum (חפף »bedecken«, נס) 55, 23; stupens os serpentis 58, 29 (= תחפנחס Ez. 30, 18); Thafnes opertum signum (= תחפנחס Ez. 30, 18!) 59, 8. coopertae signum, quod significantius graece *σύσσημον* dicitur 43, 26 (תחפנים Rg. *γ* 11, 19): cooperta, weil FN! Lex. *Τάφνος* (sic) *ἐξιστάμενον στόμα ὄφεως*, Onm. 139: *Ταφνὰς ἐξιστάμενον* [*στόμα*] *ὄφει.* Von Thaf (d. i. תחח) opertum hat Hr. Thof (תפת) protectio oris sive gehenna 48, 4; gehenna sive operculum oris 55, 26 weitergebildet (s. oben S. 393).

§ 35. 3. Ersatz hebräischer Namen durch andere griechische.

Eine Anzahl von Orts- und Ländernamen der hl. Schrift sind von den Bibelübersetzern nicht nach der hb. Vorlage transscribiert worden, sondern durch die bei den Griechen üblichen Namen ersetzt worden, z. B.:

און (*Ων*) — *Ἡλιόπολις*
ארם — *Συρία*
נא — *Διόσπολις*
אשׁדוד — *Αζωτος* usw.

Wie man sich hierbei verhielt, gibt Hr. an, wenn er zu Syria sublimis 71, 17 bemerkt »iuxta hebraeam etymologiam:

Syria hebraice Aram. Die Bedenken C. Siegfrieds (CS 36), Ph. leg. alleg. III, 6 (M 91) *Συρία* = *μετέωρα* auf רם »hoch« zurückzuführen, sind also ungerechtfertigt[1].

Azotus hebraice vocatur Esdod et secundum pristinum nomen etymologiam habet: ignis patruelis (אֵשׁ, דוד) 67, 3; *Ἄζωτος πυρὸς ἀδελφιδοῦς* Ti. 124; so auch *Ἄζωτος πυρογένεια* 186, 13.

Tyrus quippe lingua hebraea Sor dicitur, quod in nostrum sermonem transfertur angustia (צור, צרר »bedrängen«): also Tyro angustiae 63, 27, ebenso: Tyrii coangustati, ut supra diximus ab hebraico Sor nomine declinatum 71, 27; vgl. *Τύρος συνοχή, θλῖψις* 199, 90. *Τύριοι συνέχοντες* Ti. 127; Or. in Joa. 10 (s. S. 41); Tyrus, quae hebraice dicitur Sor et interpretatur tribulatio (= *θλιψις*) sive angustia (*συνοχη*) vel fortitudo (צור) 30, 20; *Տիւրոս. անձկութիւն*, Tivros: *θλιψις* Ona. 798. Sor fortis vel petra (צור »Fels«) sive Tyrus 55, 13 = *Σὼρ πέτρα ἢ Τυρίων πόλις* 198, 65.

Aegyptus tribulatio coangustans 2, 29; tenebrae vel tribulatio 73, 14; tribulatio 80, 11 (צרר: מֵצַר »Bedrängnis«) = Mesraim; Aegyptus tenebrae vel angustiae 77, 26; *Եգիպտոս* (*Եւկպտոսt*): *նեղութիւն* (*է. խոզր* [leg. *խաւար*] *է. երկաթանալոզ* c), Egiptos Evkptos t): tribulatio (vel [tenebrae] vel ferrum liquefaciens) Ona. 282. Es ist darauf hinzuweisen, daß tribulatio coangustans zu trennen sind, wenn auch PsB 377 sie ebenfalls verbunden bringt. Mart. hat sich verleiten lassen, beide als eine Etym. zu fassen und eine entsprechende Erklärung zu suchen: »יגע, פטש und ארץ, unde formari potest: אעעפטארץ (sic, sollte wohl heißen אגעפטארץ) *Αἰγυπτος*«, das habe dann die Bedeutung: »tribulatio contundens et angustians« (Mart. II, 3 not. a). Im ntl. On. erklärt Hr. Aegyptus häufig noch tenebrae 66, 28; 73, 14; 78, 25; ebenso gr. *Αἴγυπτος θλῖψις ἢ σκότος* 174, 3, *σκοτασμὸς ἢ θλῖψις ἢ παροικία*[2] 186, 00. CGr. *Αἴγυπτος σκοτεινὴ διωκτρία* 200, 24; *διωκτρία* = *θλῖψις*, also ebenfalls beide Etymm.

1) Obschon er Hr. de nom. hebr. citiert, ist ihm diese hieron. Regel entgangen.

2) *παροικία* dürfte aus einer früheren Vorlage des Lex. stammen, wo *Ἀγὰρ παροικία* (vgl. 186, 9 *παροίκησις* und Ph. CS 10) und *Αἴγυπτος* sich folgten.

Man hat tenebrae — σκότος als Deutung gefaßt: »Aegypten, das Land der Finsternis und Plagen« (Mart. II, 247 not. c). Dem ist aber nicht so. Freilich חום »schwarz, dunkel sein« ist nicht zu brauchen; denn wenn auch Ägypten als Land Chams bezeichnet wird, so ist doch diese Gleichung nicht biblisch. Außerdem ist Cham niemals »schwarz«, sondern wird in OGr. immer durch חמם »heiß sein« erklärt. Berücksichtigt man die Tatsache, daß Aegyptus erst in der ntl. Liste »tenebrae« etymologisiert wird, so gelangt man auf Grund der Gepflogenheit des ntl. Etymol., eu (z. B. Eufratres, Eutyches) zu Anfang eines Wortes abzuwerfen (s. § 103), zur Lösung des Rätsels: *Αι-γυπτος* = *σκότος* d. i. *γυπ* (zur Endung *τος* s. § 38). Da wir wissen, daß »*γυπ*« sowohl den Stamm גפ wie עפ repräsentieren kann, so bereitet uns die Erkenntnis des zugrunde liegenden Stammes keine Schwierigkeiten: עוף bzw. עיף »dunkel s.«, עֲיָפָה »Dunkelheit«. Somit *Αἴγυπτος σκότος*, *σκοτασμός*, tenebrae = עיפה. Ganz analog erklärt übrigens die LGr. unsern Namen *Αἴγυπτος ἔλλειψις ἢ σκότος*; *ἔλλειψις* (»Nachlassen«) = עוף s. S. 355; ob die Etym. *ἔλλειψις* Eigengut der LGr. ist, scheint fraglich zu sein; wenn auch die sonstige OGr. diese Etym. nicht mehr bringt, so ist ihr doch עוף *ἐκλείπειν* wohlbekannt (s. a. a. O.). — ClM § 1 Aegyptus tribulatio vel tenebrae folgt Hr.

Auffallend ist, daß Hr. Mesraim selbst nicht mit tribulatio oder dgl. erklärt (vgl. aber S. 400), sondern: hostes eorum sive mensura. sed sciendum quod Mesraim Aegyptus adpellatur 8, 14; hostes eorum vel Aegyptus 14, 1; צַר *Ο′ ἐχθρός* (צור, צרר *ἐχθραίνειν*); מְשׂוֹרָה *Ο′ μέτρον*. Dafür aber Ona. 498: *Մեսրեմ* (*Մեսսայմ* c, *Մեսրաեմ* b) *ոյք նեղեն*, Mestrem (Mestaim, Metraem) qui tribulant?: צרר (צָרִים!).

Dunkel ist LGr. La 8: Mestrem totum molens = Lb 32: Esraim totum mollens; leider bietet die gr. Liste nur *Μεσραὶμ Αἴγυπτος* 181, 62; Lex. *Μεστραὴμ Αἴγυπτος* 195, 71. Statt totum möchte ich tutum d. i. *Ο′ ὀχυρόν* (»fest, sicher« von Orten) lesen, *Ο′* oft für מְצוּרָה, מָצוֹר (vgl. *ὀχύρωμα*); dementsprechend ist auch in »molens« (mollens) eine selbständige Etym. für Mesraim anzunehmen. Daher molens wohl = moles »Damm, Wall« d. i. מצור, vgl. *Ο′ χάραξ* (Wall), *χαράκωσις*.

VGr. *Μεστραΐμ Μέλας αἰγύπτιος* 183, 38 stellt wohl keine eigentliche Etym. dar. Wäre ein Connex zwischen VGr. und OGr.

erweisbar, so könnte man eine Umdeutung von *σκότος* zu *μέλας* vermuten; allein ein solcher Connex ist mindestens nicht sicher. *Μέλας* = חרם ist unwahrscheinlich.

Αἰθιοπία ταπείνωσις Ph. 186, 00; 201, 37; Onm. 137 (*Αιθιοπες*), Syr. I, 24 (s. S. 144 und 154) *եթովպիա խոնարհութիւն*, Eθôpia *ταπείνωσις* Ona. 315, dgg. *ֆուսի լռութիւն*, *Xûsi* (= כוּשׁ *ψ* 7, 1): *σιωπη* Ona. 837 s. S. 163; es muß überraschen, daß Hr. diese Etym. nicht bringt, dafür aber erklärt Aethiopiae tenebrae (sic) vel caliginis 2, 17, das auch Or. bringt: *Αἰθιοπία . . . σκότωσις* (a. a. O.); doch ist dieser nicht der Autor unserer Etym., denn er leitet sie fälschlich von *χοῦς* (כוּשׁ) ab. Zwar behauptet auch Mart., כוּשׁ sei = »Finsternis« (Mart. II, 3 Nota a), allein tatsächlich existiert kein Stamm mit dieser Bedeutung. Die Etym. ist vielmehr analog jener von *Αιγυπτος* entstanden: *αι-θιοπια* d. i. תְּעַפָּה *σκοτωσις*; vgl. *O'* עיפה *σκότος* (zu den th-Formen s. § 84d). Demnach sind *Αἴγυπτος* und *Αἰθιοπία* vom selben Stamm abgeleitet!

ταπείνωσις nun ist nach Klosterm. (Onm. 137 Anm. 3) = כוּשׁ (Stammheros der Äthioper). Inwieweit jedoch diese Behauptung richtig ist, entzieht sich meiner Kenntnis. כבשׁ »niedertreten«, כפשׁ »niederdrücken« deuten auf einen ähnlichen Wert von כוּשׁ hin. Die eigentliche Bedeutung von כוּשׁ ist jedoch »in Spiralen laufen«, vgl. ܟܘܫܐ »Spindel«, nh. כוּשׁ, arb. كاس »sich rollen« von einer Schlange. Beachte noch syr. ܟܫܐ »Ruhe« (Nachlassen). Verdächtig ist, daß auch die *O'* hier völlig versagt, um den Stamm sicher zu stellen, was bei atl. OGr.-Etymm. nur selten der Fall ist.

Ph. kennt neben *ταπείνωσις* noch *Αἰθιόπισσα* = *μέλαινα* legg. alleg. II, 17 (M 78); Aug. de civit. dei 16, 16 läßt keinen Zweifel über die Herkunft dieser Erklärung: *aethiop* apud Graecos est *μέλας*. Man hat sich aber zu hüten, *αιθιοψ* und *σκότωσις* zusammenzustellen (vgl. oben zu Aegyptus!).

Diospolis (נא Ez. 30, 14) abnuens 57, 16; *Διόπολις* (= *O'* *Διόσπολις*) *ἐν ἀνανεύσει* (»Verweigerung«) 190, 27 = נוא (Kal., Hi.) »sich weigern«; *ἐν ἀνανεύσει* deutet auf den Context Ez. 30, 14 בְּנֹא hin[1].

1) Wohl auch ein Zeichen, daß die gr. atl. OGr.-Etymm. aus Randglossen entstanden, daß also die Catenenform wirklich die erste Listenform gewesen sein wird (vgl. Quellenteil).

Tanis (צוֹעַן) mandans humilia 51, 3, mandatum humile 58,29; *Ταν*ί*ης ἐντολὴ ταπεινὴ ἢ δροσιζομένη* (s. § 45a) 199, 80. Schon Ph. de posteritate Cain § 17 (M 236) *Ταν*ί*ς* = *ἐντολὴ ἀποκρίσεως*: צו »Gebot«, ענה »demütig s.« (*ταπεινος*), »hören« (*αποκρισις*): Soon Tanis urbs Aegypti 20,14. Vgl. noch Syr. III,17 ܬܐܢܝܣ ܕܡܨܪܝܐ ܐܬܪܐ ܕܬܐܢܝܣ ܗܘ ܕܡܬܩܪܐ ܨܘܥܢ ܘܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܐܬܪ ܡܨܪ ܕܡܬܩܪܐ ܬܐܢܝܣ (*Ταν*ι*ς· εντολη αποκρισεως* (s. S. 153) mandantes. humiles [fem.], vexatio); vexatio möchte ich für eine mißlungene Auslegung von ܥܡܝܐ humilis, depressus auffassen; denn auch ܥܡܐ = »opprimere«. Siehe zur Entstehungsgeschichte des syr. On. (§ 11).

Bubastus (פִּיבֶסֶת äg. Stadt) os vel labium experimenti 57, 3; Onm. 137: *Βούβαστος στόμα ἐμπειρίας* (cod. *εμπειρα*). Im Comment. lib. 9 in Ez. cap. 30 versichert Hr. Bubastus autem iuxta linguam Aegyptiacam oris experimentum. PsB 400 liest os exprimens vel labium exprimentis, allein experimentum ist gesichert durch *ἐμπειρία*. os, labium, *στόμα* weisen auf eine sem. (nicht äg.) Erklärung, wenngleich »pru« ebenfalls »Mund« sein könnte (= pr3), falls nämlich Bubastus = Prubastet wäre. Da aber der derzeitige äg. Wortschatz nicht in der Lage ist, bst = experimentum (bzw. tentatio) zu beschaffen, so tun wir Hr. kein zu großes Unrecht an, wenn wir seiner Angabe mißtrauen und die Etym. für gut sem. erklären. Von vornherein haben wir eine gewisse Berechtigung dazu, da alle sonstigen ägyptischen Namen (Tanis s. oben, Heliopolis, Sais usw.) ebenfalls solche Erklärung finden. In Wirklichkeit hat Hr. *ἐμπειρία* gelesen, statt *εμπειρα,* wie Onm. heute noch bietet; *εμπειρα* selbst = *εν πειρᾳ*; demnach zerlegt sich unser בסת onomast. völlig correct in בְּ, נסה (vgl. nh. סוּת »Versuchung«). Hätte Hr. sich zurecht gefunden, so würde er wohl »in tentatione« erklärt haben[1]. Klost. corrigiert demnach Onm. a. a. O. zu Unrecht *εμπειρα* in *εμπειρια*[2].

---

1) Hr. gibt נסה durchweg mit tentare wieder (*πειρᾶν, πειράζειν*), nur zweimal mit experiri (*ἐμπειράζειν*), nämlich in Soene expecta d. i. experta 58, 24 und Seleuciam experimentum itineris 71, 12 (s. S. 419).

2) Es erübrigt sich damit von selbst jede Bemerkung über die »äg. Sprachkenntnisse« des Hr.; Bonjour bewundert sie mit Unrecht: sermonis igitur Hebraeorum, Chaldaeorum, Syrorum et Aegyptiorum, si Guillelmo Bonjour credatur, cum optime callentem noverimus Hieronymum . . . (Mart. col. 339—40).

Sais (סין Ez. 30, 15 äg. Stadt) tentatio 58, 27. *Σαις πειρασμός* Onm. 139. נסה »versuchen«.

Ἀλλόφυλοι (*O'* für פלשתים) *πίπτοντες πόματι* (so Vall. mit Recht; r *πτώματι*) 186, 10 = נפל, שתה (»trinken«); analog Syr. I, 27 ܗܘ ܕܦܠܫܐ ܕܢܦܠ ·ܠܦܠܫܬܝܐ (statt *Φυλιστιειμ* lies der alph. Reihenfolge entsprechend *Ἀλλόφυλοι*) *πίπτοντες φόβοις* s. S. 154. Hr. Filistim cadentes sive ruina poculi aut cadentes potione 6, 12; Filistiim ruina duplex (נפל, שִׁתִּים) 6, 16; ceciderunt duo 13, 11. Anders Lex. *Φυλιστιείμ, ἀλλόφυλοι, θαυμαστοί* (פְּלִאִי »wunderbar«) 200, 99.

Ἡλιούπολις πόνος Onm. 138 (= Ez. 30, 17: אָוֶן, Var. און Jer. 43, 13, אֹן Gen. 41, 45; 46, 20); *πόνος* אָוֶן (*O'*); Hr. direct On labor 58, 17. Eine seltsame Erklärung zu diesem *Ὼν* gibt Ph. de poster. Cain § 16 (M 236): *ἡ δὲ Ὼν καλεῖται μὲν βουνός· ἔστι δὲ συμβολικῶς ὁ νοῦς*; Siegfried findet »Hügel, Erhöhung« für *Ὼν* unerklärlich (CS 30). Unter Hinweis auf *καλεῖται* (nicht *ἑρμηνεύεται*!) möchte ich *βουνος* als Name verstehen (also *καλεῖται Βουνος*); *Βουνος* gräcisiert für *Βουν* würde trefflich dem wirklichen äg. Namen der Stadt Heliopolis entsprechen: »bn« (= Obelisk, das Wahrzeichen der Stadt). Gleichzeitig ist eine Erklärung für das »symbol.« *νοῦς* gefunden (בין, בון »verstehen«, בינה »Verstand«). Die äg. Schreibung konnte Ph. in Alexandrien erfahren. Mag die Etym. (*νους*) von ihm selbst stammen oder nicht — das »*συμβολικῶς*« bringt viell. seine Autorschaft in Gefahr (vgl. Basemath S. 18)[1] —, immer haben wir das weitgehende etym. Verfahren zu beachten, daß ein äg., wenn auch gräcisierter Name, dem keine hb. Grundform mehr entspricht, doch hb. erklärt wird!

Λίβυες στόμα ἀποκλειόντων 194, 53; Onm. 138 *Λίβυες* a) *Φουὸδ ἢ στόμα* (Ez. 27, 10), b) *στόμα ἀποκλίνοντος* (Ez. 38, 5). Hr. Fut (פוט) Libyae vel oris declinatio 6, 11: פה, נטה, *O' ἀποκλίνειν*: *ἀποκλειόντων* [= *ἀποκλινόντων*]. Vgl. Fetrefe os declinans [divisionis] 6, 19 (s. S. 415); Futifar os declinans ad dissicendum 6, 18; Futiel hic declinans deum (פֹּה »hier«, אל, נטה) vel declinans deus sive oris declinatio dei 13, 8[2].

1) *νους* ist nämlich nicht im symbol. Sinn = *Ὼν*, sondern im wirklich etymol. Sinne, falls man nämlich wie Ph. den äg. Namen *Βουν(ος)* beizieht. Ph. gebraucht also irrig den Ausdruck *συμβολικῶς*.

2) Dgg. Onv. 37 *Φουτιελ στοματια θεου* s. § 85.

ἀπόκλεισις [= *αποκλισις*] noch in *Λωτ* s. § 73. Hr. durchwegs correct declinatio, inclinatio; vgl. noch Jetta inclinatio 28,16.

Lex. *Φουὸ Λίβυες ἢ Ἀφροί* 200, 98.

Anders die LGr.: *Φουὸ ἐκβαλλόμενος* 181,63; so alle HSS und auch Voss. 465 = La 8: Phut profectus (Mansi: perfectus) = Lb 32 Fut profectus. Auf Grund des gr. ist profectus in proiectus zu ändern, dann wäre wahrscheinlich *Φουδ* = *Φουλ* (*Δ* = *Λ*) gelesen (s. § 45a).

Schwierig ist *Λεωπέτρα ἰσόπεδος καταπατούμενος* 194, 49 = *ψ* 68,7 צחיחה, *Ακ' λεωπετρίανδε, Ο' ἐν τάφοις, Σ' καύσωνος ξηρότητα, Θ' πεποιθότες*, Vulg. in sepulchris; oder richtiger Ez. 24,7: צחיח סלע, *Ο' λεωπετρία, Ακ' λεία πέτρα* (= *ἰσόπεδος*?) צחיח »kahl, glatt, eben«; was ist *καταπατούμενος*?

Daß man trotz dieses Zurückgreifens auf hb. Formen öfters auch die gr. zu Wort kommen ließ, überrascht uns nicht mehr:

Libyam venientes sive introitus numero plurali (בוא s. § 73) 69, 23.

Azotii i. e. Asdodii ignis patrui mei (אש, דודי) vel incendia 24,2 (אזה »einheizen«). *Ἄζωτος ἰσχὺς* (עז) *ἢ πυργένεια* 186, 12. *Ἄζωτος ἰσχὺς ζῶντος* 200, 22 (*-ω τος* = חי).

Ellasar (*Ο'* und Vulg. *Πόντος*) dei declinatio sive hanc separans 5,20; declinatio = Pontus, vgl. 73,6 Pontus declinans 73, 6; inclinans 70, 17; Pontius declinans consilium (פנה, עצה) 65, 18; 70, 18; *Πόντιος κλίνας βουλήν* 197,24; 175,42 (Gen.); *κλίνων βουλήν* Ti. 126: פנה *Ο' κλίνειν*. »dei« beweist, daß Hr. bzw. seine Vorlage die Ableitung entweder nicht mehr kannte und die anscheinend unvollständige Etym. ergänzen zu müssen glaubte, oder es handelt sich um einen Flüchtigkeitsfehler.

»hanc separans« hingegen stellt »Ellasar« (אלסר) dar: אֶלָּה; סור Hi. »abtrennen, absondern«.

Zu *Συρία ἔγκλησις* s. S. 164.

Schließlich trug man auch kein Bedenken, die Etymm. zusammengehöriger Namen ähnlich wie in Ellasar zu vertauschen:

Esau — Edom — Seir: quaestt. hebr. in l. Gen. 56, 6: Esau et Edom et Seir unius nomen est hominis; 40, 33: Esau sicut et alibi legimus Seir i. e. pilosus est dictus. Demgemäß:

Ἡσαῦ δασύς (»haarig«) Ph. leg. alleg. II, 15 (M 77); *δάσος ἢ δρῦς* (יער) 202, 80: שעיר; *Ḫ ωωι: գորδ ως* [*Ḫ.*] *βωι Ḫ. սիրտ*

յարուցեալ (x յարուցեալ ի· քաւ սիրտ ի· գործ ⟨+ ա̈ծ c p q⟩), Êsau: ποιησις θεου ἢ δασυς ἢ καρδιᾳ επηρμενος (επηρμενος ἢ δασυς καρδια(ς) ἢ ποιησις θεου x) Ona. 361. Vgl. dazu Սեիր՝ մազաղ, Seir: pilosus (մազեղ) Ona. 736. καρδιᾳ επηρμενος wird wohl verlesen sein aus κυριου επηρμενος (Umstell.). Ganz ist der Name (Esau oder Seir) ausgefallen in Ona. 384: թաւարծի՝ հերաւոր (om. x), Θavarçi (= haarig) dicht (δασυς); haarig τριχωδης od. ä.

Ἰδουμαῖος ἐπηρμένος 168, 54 = Ἠσαῦ ἔπαρσις κυρίου 191, 64: נשׂא; Esau rubens 6, 5; 77, 30 = Edom (אדם »rot«); vgl. auch § 44a.

Simon — Petrus — Cephas: Πέτρος ἐπιγνώμων ἢ ἐπιλύων ἢ ὑπακούων (שמע) 197, 18.

Petrus dissolvens vel discalcians [= Cephas] 76, 21 s. S. 152.

Da nicht alle derartigen Etymm. so leicht erkennbar sind wie Πέτρος, so hat man entsprechende Vorsicht bei der Untersuchung solcher Namengruppen (Saulus — Paulus usw.) anzuwenden.

§ 36. Schwierigere neutestamentliche Namen.

Die bisher besprochenen ntl. Namen konnten leicht unter die hb. Namen eingereiht werden, da ihre Behandlung sie als identisch mit wirklich hb. Namen erscheinen ließ, z. B. Cosam divinans (= קסם) 64, 11. Allein es liegt auf der Hand, daß der Etymol. nicht immer so leichtes Spiel hatte mit diesem doch ganz unhebräischen Material; infolgedessen wird er mit besonderer »etymol.« Großzügigkeit operieren müssen. Von vornherein läßt sich auch hier der Einfluß der gr. (nicht lat.) Schreibung feststellen, der gerade bei lat. Namen besonders auffällig wirkt.

Publius tabernaculum eius 70, 25; Πόπλιος σκηνὴ αὐτοῦ Ti. 126 פפילירן nh. Zelt (= παπιλεων) d. i. ποπλιον (Acc. s. § 40β); eius (αὐτοῦ) ist irrige Übersetzung der Endung, die sicher nicht im Archetyp sich fand (vgl. w. u. zu Porcius).

Pudens indutus consilio 79, 20; Πούδης ἐνδυόμενος βουλήν 197, 19: אפד = »das אפוד anlegen« (Ex. 29, 5; Lev. 8, 7), אֵפֹדָה Jes. 30, 22; Rg. β 23, 7; OGr. ganz allgemein ἐνδύεσθαι; vgl. ⲁⲫⲟⲇ vestis sacerdotalis; עצה (יעץ, ערץ) »Rat«.

§ 37. a) Gräcisierung.

Zu ntl. Namen gehören auch jene atl., die gräcisiert worden sind. Es erweckt den Eindruck, als ob Or. auf eine solche Gräcisierung mehr Nachdruck legt als sich gebührt; denn im comm. in Joa. tom. 2 cap. 27 (M.P.Gr. 14, 172) spricht er von ihr und faßt sie in eine eigene Formel: *χαρακτῆρι αὐτὰ* (= *ὀνόματα*) *εἰποῦσα ἑλληνικῷ* wie *Ἰάκωβος* für *Ἰακώβ, Σίμων* für *Συμεών* usw. Gräcisierung ist also die Griechischgestaltung eines hb. Namens d. h. seine Anpassung an gr. Ohr und Grammatik. Die indeclinable Transscription wird lediglich declinabel gemacht.

Diese Gräcisierung ist für die Onomastik deswegen völlig belanglos, weil die Endungen fast durchwegs abgeworfen wurden. Wenn aber durch eine Gräcisierung wie *Σιμων — Συμεων* dem Etymol. die Möglichkeit geboten wurde, statt שִׁמְעוֹן auch שׁוֹם zu verwenden, so wissen wir, daß unser Etymol. auch ohne Gräcisierung zu einem solchen Griff berechtigt war.

Endungen, die durch Gräcisierung antraten, blieben also unübersetzt:

Ἰορδάνης κατάβασις αὐτῶν (ירד — *αν*) *ἢ ἐπικράτησις οὐκ οὖσα* (רדה *O′ ἐπικρατεῖν*, אין) 193, 3; vgl. *Ἰορδάνης κατάβασις, κατακύλιστος* 169, 81; *κατάβασις αὐτῶν* 176, 45; Jordanis descensio eorum aut adprehensio (= *επικρατησις*) eorum vel videns iudicium 64, 27 (ראה [Abwerfung von א!], דין); *Ἰορδάνης κατάβασις ἀλαζονείας* (CGr.) 203, 93. הדר (Hitp.) *ἀλαζονεύεται*? (Transpos.); VGr. *Ἰορδάνης καταβεβηκὼς ἢ γῆ ἐσχάτη ἐκλείπουσα ἢ βροῦχος* 183, 21 (s. S. 118). Dunkel ist Ona. 629: *Յորդանան: կլ տեառն ի. կլ խառատանութիւն*, Jordanan: *καταβασις κυριου ἢ καταβασις . . .*; viell. hat man statt *խառատանութիւն* zu lesen *՛ի դառատատանութեն*, (*καταβασις*) *εν κρισει*, das wäre der Rest der Etym. videns iudicium? Die andere Hälfte könnte in *տեառն* = *տեսարան* (*ορασις*) stecken!

Ἰησοῦς σωτὴρ σώζων ἢ σώζει 175, 16 (ירשׁיע; zu diesen 3 Bedeutungen s. § 95*a*); *Ἰησοῦς σωτήρ* 183, 19 (VGr. öfters); *σωτηρία κυρίου* (Umstellung!) 192, 1 *σωτηρία, σωτήρ, σώστης* 202, 88; Jesus salvator 13, 28; 77, 11; 80, 21; salvator vel salvaturus (d. i. salvabit) 61, 24, salus vel salvator 78, 4; beachte *Ἰησοῦς σωτὴρ ἀνιούμενος* 174, 87. *αινουμενος* viell. = שׁוּשׁ

»sich freuen«, vgl. *O′* שׂשׂון *αἴνεσις*. Ona. 628: *Յն։ փրկիչ*, Jš: *σωτηρ*; dazu vgl. *Յհսու։ առնէ է. հարխուխի է. փրկիչ*, Jesû: *ποιει* (יעשׂה) *ἢ ομοιοτης* (שׂה »eben s.«) *ἢ σωτηρ* Ona. 600.

Ebenso: *Ἰωσαίας σωτήρ* 202, 87.

Ἰωσίας ἀόρατος σωτηρία 171, 17; *σωζόμενος* 183, 19(VGr.); *σωτηρία κυρίου ἢ σωζόμενος* 193, 21. Abgesehen vom Coisl., wo eventuell ישׁעיהו Par. *α* 25, 15 (*O′ Ιωσια*) gemeint sein könnte, kommt durchweg nur יאשׁיהו in Betracht (nach Lag. auch im Coisl.); Hr. daher: Josia cuius est sacrificium (io -אשׁה) domino vel salus domino vel fortitudo domini 42, 14. Josia ubi est incensum domini vel salus domini. potest et fortitudo domini dici 61, 31. fortitudo dürfte hier mit תושׁיה *O ἰσχύς* zusammenhängen (s. § 53c). *Յովսիա։ ընծայ ան*, Jôsia: sacrificium [d. i. *ընծայ*] domini Ona. 623; zu diesem sacrificium (= *καρπωμα*) vgl. *Յհսոե* (*Յոսէ* b): *է ինչ է. կղզւոյ պտուղ*, Jesoe (Josê b): est quod vel insulae fructus d. i. *νησου καρπωμα* (statt *καρπος*) Ona. 603; dazu *Եսսէ։ կղզւոյ պտուղ*, Essê insulae fructus Ona. 301.

Ιουδας ἐξομολογούμενος = *Ιουδα* oft.

Ἰωνᾶς περιστερά/ος = *Ιωνα* oft.

Ιακωβος πτερνισμός 174, 83; Jacobo subplantatori 75, 22; 76, 18.

Es ist also Regel, daß die gräcisierende Endung wegfällt; nur ganz wenige Ausnahmen liegen vor: CGr.: *Ἠλίας θεῖον πῦρ* (אֵלִי »göttlich«, אֵשׁ) 202, 80 [1]. Wenn *Ἰάκωβος* im Acc. erklärt wird:

Ἰάκωβος πτερνιστὴς πόνου (עון »Mühe«) 174, 83; 192, 83 OGr.
Ἰάκωβος πτέρνης υἱός (*ιακωβ-βον*: בֶּן) 203, 94 CGr.,

so sind solche Fälle nicht mehr hierher zu rechnen; denn dann handelt es sich um wirklich ntl. Namen, von denen eine große Gruppe im Acc. etymologisiert wird (s. § 40*β*).

Wie sehr man die gräcisierende Endung »s« perhorrescierte,

---

1) Dgg. OGr. *Ηλιας θεος μου κυριος* V2, 10; *Էլիադ* (*Էլիուս* cp, leg. *Էլիաս*): *ած իմ տէր* Êliad (Êliûs cp; leg. Êlias): *θεος μου κυριος* Ona. 372; vgl. noch *Էղիա։ ած իմ է վերագոյն*, Êlia: *θεος μου εστιν ανωτερος* [= *ἢ ανωτερος εστιν* d. i. *ηλ-ια*] Ona. 370, *Եղիա։ ած իմ*, Elia: *θεος μου* Ona. 309, *Էլի։ ած իմ*, Êli: *θεος μου* Ona. 364. Auch Ona. 377 *Էլիս։ ած ՚ի սմա*, Êlis: *θεος εν αυτῳ* ist anscheinend *Ηλια* bzw. *Ηλιου* (*Էլիու*); *Հելի։ ած վերագոյն*, Heli: *θεος ανωτερος* Ona. 495.

verrät der Übereifer, mit dem man sogar stammhaftes »s« ausmerzte:

Thiras (תורס Gen. 10, 2) timens (ירא; vermutlich »times« = תירא) vel rediens ad [= aut] superfluum (תור) 11, 18. »rediens« hängt viell. zusammen mit תור *διαστρέφειν O'* (»umkehren« trans.) oder תור »umbiegen« (vgl. *O' διέρχεσθαι*); Vulg. Jes. 44, 13 »tornare« (drehen, drechseln). Etwas abweichend Ona. 377: *Թիրաս՝ յաւելորդ քաւութեանն* (*աւելորդ փրկութեանն ի. ք'* x), *Θiras*: in superflua expiatione (superfluus redemptionis vel exp. x). *յաւելորդ* könnte auch als ein Wort zu fassen sein, dann = *προστιθων*, vgl. das vorangehende *Թոբէլ՝ յաւելուած*, *Θobêl*: *προσθεσις* (LGr. s. S. 145 *Θοβὲλ πρόθεσις*); allein die richtige LA bewahrten noch die Varr. Statt *քաւութիւն* ist viell. *քննութիւն* (speculatio: תור) zu lesen; doch könnte expiatio wie redemptio auf das gemeinsame gr. Wort *λυτρωσις* zurückgehen, wofür sich syr.-ar. שרא »befreien« (Transpos. § 42) beiziehen liesse.

Onm. 189 *Ρὴς ὁρατός* (ראה), *ἀρχηγὸς ἢ κεφαλή* (ראש); dgg. Hr. Res caput 48, 27; 160, 12; vgl. Ros caput 65, 23; Rus caput 9, 29; *Հռես* (*Հռեմ* b): *առաջին*, Hṛes (Hṛem b): *αρχηγος* Ona. 489.

Κηρας (= Ezr. *γ* 5, 29 d. i. קרס Ezr. *α* 2, 44) *πόλεως* (קריה) 172, 39; dgg. *Κηραος κληρονόμος* (s. oben) 172, 39.

Faldas ruina paupertatis sive cadens germen 6, 17 (= פלדש Gen. 22, 22) נפל, דָּוֶה »traurig, elend«; j.-a. דוא, syr. ܕܘܝ. Or. I. *Φάλδακ πτῶσιν ἐνδεοὺς ἢ πτῶσιν πτωχείας*; in »cadens germen« (נפל, דֶּשֶׁא »frisches, junges Gras«) ist »s« wieder einbezogen[1].

Finees (פינחס) ore requievit (פה, נוח) 13, 10; 18, 20; 35, 22 s. S. 23. Ganz analog gr. *Φινεὲς στόματος φιμός* (a. a. O.) *ἢ ἀνανεύων* (נוא s. § 117) 200, 4 (CGr.). Ob auch *Ιωαννης ἀνάπαυσις* [d. i. *κυρίου ἀνάπαυσις*] so zu erklären ist: *Ιω-αννη*: נוח, muß ich unentschieden lassen.

Ανους ἀποκρινόμενος (ענה) 162, 30; *Ανως πονῶν* (און) 162, 31.

Hierher gehört viell. auch Ona. 847: *Ֆաաոութիւն՝ մեղացեալ[ա]շխարհին* [= *մեղաց ապաշխարհին*], *Χattûés*: peccati poenitentia: חטא und חתת, *O' συντρίβειν* (also contritio?). Ge-

1) Zum Term. דֶּשֶׁא »germen« vgl. Vulg. Gen. 1, 11: תדשא »germinet«.

meint ist wohl Par. *α* 3,22 חטוש, B *Χαττούς*, A *Χεττούς*, Luc. *Ατους*.

Bei ntl. Namen wird »s« bald berücksichtigt, bald vernachlässigt:

Demas silens (דמם) 80, 4; 77, 9; silens vel terrenus (אדם) vel sanguineus (דם) 79, 5. *Δημᾶς σιγῶν* 190, 90.

Samus auditus (שָׁמַע).

Aeneas respondens (ענה) aut pauper (עָנִי) sive miseria (vgl. עֳנִית) 67, 6. *Αἰνέας ἀποκρινόμενος* Ti. 124. Dgg. vgl. unten § 40*α*, wonach häufig Nominativbildungen (auf s) vorkommen.

Sogar ζ wird abgeworfen:

Φερεζαῖοι διασκεδάζοντες ἢ καρποί (פְּרִי »Frucht«) 200, 2. Bei *διασκεδάζοντες* ist nicht ganz sicher, ob פזר Pi. *Ο' διασπείρειν* (Transpos.) oder פרר (bzw. פרע) *Ο' διασκεδάζεσθαι* in Frage kommt. Für letzteres beachte: *Ἐφραὶμ διασκεδασμός* 191, 49 = *Εὐφράτης* 191, 46; vgl. *Φαραθονίτης διασκεδασμὸς ἡμῶν* 196, 5; ܦܘܪܥܢ ܕܡܫܬܒܫ, *Φαραων· (δια-)σκεδασμος* Syr. III, 20; *Փարեն՝ վանուին*, *Φ*aron: *(δια-)σκεδασμος* Ona. 809, vgl. S. 173. Hr. Ferezaei separantes sive disseminati (d. i. wohl *διασπείρειν*, also פזר); *Փէրեզացիք՝ խախտեալք*, *Φ*erezaei: disseminati Ona. 807; פרר gibt Hr. verschieden wieder: Chifara catulus (כְּפִיר) eius vel manus dissipata (כף, פרר) sive expiatio (כפר, vgl. יום כפור »Sühnetag«) 26, 17.

Verwandt mit solchen Bildungen ist:

Boses (בּוּצִץ Rg. *α* 14, 4) in ipso floruit (בוּ, ציץ »Blume«, נצץ Hi. »blühen«) vel abscissio (בצע »abschneiden«) 34, 28. Zu נצץ vgl. übrigens Bethfese (בֵּית־פֶּצֶץ) domus oris fluentis [= florentis, so noch FH] 25, 26.

§ 38. b) Endungen:

Andere Endungen, mögen sie nun gräcisierend sein oder wirklich gr.-lat. Namen angehören, werden in der Regel abgeworfen, so Endungen wie -us, ites, -(i)cus, -astus, -anus, -(e)nes usw.

-us: Cyprius tristis vel moeror 68, 1, *Κύπρος σκυθρωπία* 194, 45: כפר: כְּפוּר »Buße, Sühne«, יום כ׳, Buß-, Trauertag. Zum selben Stamm gehören viell. Ona. 482,3: *Կրէփիւն* (*Կրէփին* c): *խոնարհեալ*, Krèφivn (Krèφin c): humiliatus,

Կիւֆիւն (*Կոֆիւն* pqr, *Կերֆիւն* c): *խոնարհ*, Kivφivn (Koφivn pqr, Kerφivn c): humilis; dazu *Կուֆին* (*Կրէֆին* x): *խոնարհեալ*, Kûφin (Krêφin x): humiliatus Ona. 476.

-ites: Levites: additus 69, 23 לוה »anschließen« (לָוִי gefaßt).

Ausitidi consiliatrici 59, 13 (עוץ, יעץ); *Αὐσῖτις βουλή* 201, 39; *Աւսիտիդի· խորհուրդ*, Avsitidi: *βουλη* Ona. 117.

Antipatridem donantis (sic) laudationem (חנן, פאר »verherrlichen«) 67, 17.

Syrtim angustiam vel tribulationem 71, 33 (צור, צרר); *Σύρτις συνοχή* Ti. 126.

Dgg. Sanamitis (שׂונמית) quicumque morietur (שָׂ, מות; zu N-Formen s. § 94) sive mortificata (sic!) 43, 9; Naamathites (נעמתי Job 2, 11) movens mortem (נוע, מות) neben Naamathi decor (נעם) 59, 27. Neelamites (נחלמי) haereditas cuiusdam 55, 1: נַחֲלָה, מִי. Der Grund, warum hier Hr. die Endungen einbezog, ist offensichtlich der, weil bereits die hb. Form dieselben hatte. Die Griechen ließen sich jedoch auch in diesem Falle nicht zu solchen Etymm. verleiten:

Σουλαμῖτις εἰρηνεύουσα (שׁלם) *ἢ εἰς σκῦλα* (שׁלל) 198, 66. *εἰρηνεύουσα* 204, 41.

-icus bzw. -cus: Priscus agnoscens 74, 25; Prisca agnoscens 79, 20; Pris-cillam agnoscens 70, 20; Prisca cognoscens 75, 26. *Πρισκιλλα ἐπιγιγνώσκουσα* Ti. 126; *Πτωκα* [= *Πρισκα*] *ἐπιγιγνώσκουσα* 197, 42. Daß *Πτωκα* = *Πρισκα* ist, vermag ich nicht zu beweisen; dennoch wird die Correctur zutreffend sein, auf Grund der Etym., wie der ntl. Liste des Lex. (auch das benachbarte *Πτωχωρ* = *Προχορον* vorhanden). ﻑﺮﻋ »unterscheiden, erkennen«.

Electae adscendentes 72, 30 (עלה).

In Bernice eleganter vel electe conmota (נוע, בר) vel filius innocens (נָקִי, בר) 67, 27 hat der Etymol. sich freie Hand behalten. Ti. 125 nur *Βερνίκη ἐκλεκτῶς σαλευομένη*, Lex. *ἐκλεκτὸς σαλευομένη* 188, 73, *Բերինիկէ· ընդրաբար շարժեալ*, Berinikê: *εκλεκτως σαλευομενη* Ona. 181.

Ebenso: Thessalonicensium festinantium umbram roborare sive firmare (חוּשׁ, צל, אוֹן) 72, 9; aber Thessalonicam festinans umbram statuere (קום Hi.) 77, 3. *Θεσσαλονικεὺς σπένδων σκίαν στηρίζειν* Ti. 125; zu חוּשׁ festinare (*σπεύδειν*,

nicht *σπένδειν* »libieren«) s. § 75; *στηρίζειν* besagt wohl in freier Fassung dasselbe wie roborare, firmare.

Bei andern Namen wie Andronicus, Marcus (vgl. Narcissus) wird die Endung immer mit einbezogen.

-astus: Erastus frater meus videns. satis absurde vocabulum figuratum 68, 25; frater meus videns vel vigilans 74, 5; frater videns 79, 9. *Ἔραστος ἀδελφός μου* [ ] 191, 55 = *ἀδελφός μου βλέπων* Ti. 125. Der Name ist angeglichen an Iras (חירה Gen. 38, 1) vidit fratrem meum (Umstellung — bei Hr. äußerst selten!) vel fratris mei visio 7, 23 *Σαυὰ γρήγορος ἢ ἀδελφὸς ἢ αδελφουβλεψας* (d. i. *ἀδελφὸν βλέψας*); infolge Verrutschung gehört die Etym. zum vorausgehenden *Εἰράς* (= חירה): אַחי (s. § 101) frater meus, ראה; עור (עֵר vigilans), dazu vgl. Hiras (עירא Rg. *β* 23, 26) vigilans 38, 25. Beachte noch *Ιρας ἱλασμός*, *Ιρας ὁρῶν* 169, 84; im ersteren möchte ich *Ιραμ ἱλασμός* vermuten, also חירם, nicht עירא, wie Lag. annimmt, im zweiten dann eben עירא (Lag. dgg. Ezr. *β* 10, 5); רחם Pi. *Ο′ ἵλεως*; die alph. Reihenfolge läßt die Correctur zu, ja scheint sie zu fordern. An נצן »versöhnen« (Transpos.) wird daher nicht zu denken sein. Hr. Iram (עירם Gen. 36, 43) civitas eorum (עיר) 7, 23; Hiram (חירם) vivens excelse 38, 25 s. oben.

Sebaste gyro vel gyranti 71, 21. *Σεβαστὴ κυκλοῦσα* 197, 56. *Σεβαστῆς κυκλευούσης* Ti. 126: סבב *Ο′ κυκλοῦν*, *κυκλεύειν* usw. Vgl. Zusatz zu 71, 21: ita tamen ut a samech littera exordium habeat.

-(a)nus, (e-)ne, (en-)es: Urbanus luce gaudens 75, 9: אור, בוע, יבע j.-a. »sich freuen, jubeln«.

Siluanus missus 72, 25 u. ö.; *Σιλουανὸς ἀπεσταλμένος* 199, 70.

Soene gyrus eius vel [experta] 58, 24.

Ermogenes vomens eos in valle. sed melius mons scrutatus 79, 8 חרר j.-a. Pa. »ausströmen lassen« (vgl. خرى cacavit), Suff. »m« (= eos), גיא (vallis); — הר, הגה s. S. 293.

Ähnlich auch -yn, -on: Bithynia virguncula vel filia domini (בת -ia) 72, 20; doch auch Bithynia filia speciosa (= bith-

ynian: אֲנוּה d. i. נוה »schön« [1]) vel inutilis (אין oft = inutilis s. S. 146/7) 67, 26. *Βιθυνία θυγάτηρ ἀνωφελής* Ti. 125.

Filonem faciem dei (אֵת, אל) 79, 11. *Φελώνης πρόσωπον θεοῦ* 200, 2 אֵת *Ο′ πρόσωπον.*

Dgg. Jamnes marinus (יָם mit Adj.-Endung -nes) sive ubi est signum (אי, »wo?«, נֵס d. i. *Ια-ννης*) 78, 21. Es ist übrigens fraglich, ob »ubi« oder »est« (= ia) zu unterstreichen ist; »ubi« ist möglich, vgl. *ου* = אי in Beispielen, wie sie S. 162 zusammengestellt sind. Es macht aber den Eindruck, als wenn »ubi« lediglich ergänzend zu est gesetzt wäre: Josabe ubi est saturitas (שָׂבָע) vel domini saturitas 45, 27; Joaaz ubi est retinere (אחז s. S. 361) vel domini retentio 46, 2; Jona columba (יוֹנָה) vel ubi est donatus (חנן) vel dolens (אֹנֶה »Schmerz«) 46, 4; Joae ubi est frater (אח) vel domini frater aut fractura fratris (s. § 97) 46, 7; Joachim ubi est praeparatio vel domini praeparatio 62, 2 usw. Wenn nämlich ubi est mit qui est wechselt, so kann das doch nur darauf hindeuten, daß »ubi est« sowohl wie »qui est« ein und derselbe Ausdruck ist für *ια* = *ὤν*; daher Joram ubi est aut qui est excelsus 61, 29. Demgemäß auch Jozachar domini memoria vel qui est memor (io -זכר) 45, 28; Jozabad domini dos vel qui est dotatus (io -זֶבֶד »Geschenk«) 46, 1; Joadina domini delicata sive quae est delicata vel tenella (io -עדן »zart«) 46, 2; Johannan cui est gratia vel domini gratia 62, 6 usw.

Dgg. denkt Hr. wirklich an אי wo, wenn er »ubi« ohne »est« setzt, z. B. Ithamar ubi amarus (אֵי, מר) vel ubi palma (אי, תָּמָר) vel est amarus (איתי ar., מר) sive insulae palma (אי »Insel«) 13, 27. Beachte jedoch auch hier: Iconium ubi est calamus 79, 14 (אֵי, קָנֶה).

Auf gr. Seite kann bloß beigezogen werden: *Ἰωάννης ἐν ᾧ ἔστι χάρις* 176, 45 (Hr. las *ᾧ ἔστι χάρις*); zweimal *εστιν* z. B. *Ιωναν ἔστιν οὐκ ἔστιν* (s. oben) 171, 18; *Ιωηλ ἔστιν θεός* 170, 3; *Ἰωὴλ ὢν θεοῦ* Ti. 128, sonst immer *ἀόρατος* (Coisl.) bzw. *κύριος*: *Ιωσαβεε ἀοράτου πλησμονή* 171, 13; *Ιωζαβαδ ἀοράτου δίκη* 170, 3 [= *νικη* d. i. *ικανη*?, dann *δύσις ἱκανή*

1) Viell. ist besser ein חנן = *κεχαριτωμένη* od. ä. zu vermuten. *χαρις*: »Anmut«.

זוב, דר]. Nur Coisl. 13 findet sich *που εστιν* in den gleichen Fällen wie bei Hr. (und auch bei den gleichen Namen) verwendet: Coisl. 13, 14 *Ἰωράμ· ποῦ ἔστι ὑψηλός* = obigem 61, 29; *Ἰωσίας· ποῦ ἔστι κάρπωμα θεοῦ* = Josia ubi est incensum domini (vel salus domini) neben *Ἰωνᾶς* [= *Ιωναν* d. i. *Ιωαναν*] *οὗ ἔστι, ᾧ ἐχαρίσατο* (Coisl. 13, 16). Wahrscheinlich handelt es sich um eine der Spätzeit angehörende Ergänzung von V_2 auf Grund von Hr.

-eoli: in Puteoli declinantes 70, 25; *Ποτιόλους κλίνοντας* Ti. 126 Put hier = Punt, Pont; vgl. oben Pontus declinans (פנה). An sich möchte man erwarten, daß Puteoli durch Weiterbildung von Fut gebildet worden wäre, dann hätte man »os« zu ergänzen. Da aber beide Onn. übereinstimmend bloß declinans bringen, wird man bei obiger Ableitung bleiben müssen.

-lus: Figelus occurrens vel adversarius 79, 11. Dazu: *Φορθομμὴν ὑπεναντίος ἢ ἀπὸ πάντων· Φύγελλος Πάρθοι ἢ παρθένοι ἢ νεανίσκοι* 200, 4/5 d. i. *Φύγελλος ὑπεναντίος ἢ ἁπαντῶν* (occurrens) פגע »begegnen« auch im feindl. Sinn (= »Gegner sein«)[1]; *Φορθομμὴν Πάρθοι ἢ παρθένοι ἢ νεανίσκοι* (gr. Etym.). Dgg. gehört wohl nicht hierher: *Παῦλος στόμα σαλοϊσμοῦ* (פה, נוע; zum ausgefallenen ›l‹ vgl. Lia § 117) *ἢ θαυμαστὸς* (פְּלֹאִי) *ἢ ἐκλεκτός* (פלה »auswählen«, vgl. פלא II). Statt *σαλοϊσμός* liest Hr. *σαλπισμός*: Paulo ori eorum (›l‹ ausgestoßen! s. § 71) sive ori tubae 81, 1. Dazu: Linus candidus (לבן) sive tibicen 79, 19; gr. ist leider nur *Λῖνος λευκανθείς* (s. § 41) erhalten. Ein passendes sem. Wort (»lon«) für tuba vermag ich nicht beizubringen, während *σαλοϊσμός* auf Grund der in OGr. vielgeübten (scheinbaren) Ausstoßung von ›l‹ gut erklärbar ist. Demnach wird sich Hr. auch hier — wie sonst öfters (vgl. Athenae, Bubastus usw.) — verlesen haben, und zwar auch bei *Λῖνος*, wenngleich im letzteren Falle eine Verlesung zu *σαλπίζων* etwas Schwierigkeiten bereitet: *σαλαίζων* (»unruhig s.«) od. ä.

1) Die LGr. gibt פגע mit *ἐπιτυγχάνειν* wieder *Βηθφαγῆ οἶκος ἐπιτυχίας* 182, 94; Voss. 61 (s. S. 40); *Բեթփագէ* (*Բեթփաղէ* q): *տուն դիպուածոյ* (*ի. ծնօղի* b), Beθbagê (Beθφagè q): *οικος επιτυχιας* (*ἢ σιαγονων* b) Ona. 175.

Möglicherweise hat aber doch Hr. Recht und ist daher an ܫܒܚܐ »Responsoriengesang« zu denken (zur Bildung vgl. unten noch Libertinorum). Sonst ist *Παῦλος θαυμαστὸς ἢ ἐκλεκτὸς σύμβουλος* (עצה = os) 174, 79[1]. Hr. Paulus mirabilis sive electus 74, 25; mirabilis 73, 6; *Պաւղոս՝ ընդրեալ ի· զարմանալի*, Pavḷos: *εκλεκτος ἢ θαυμαστος* Ona. 697; dazu *Սաուղ՝ ընդրեալ հայելի կ· պարաւոր*, Saûḷ: *εκλεκτος κεχρησμενου* [*վայելի*?] *ἢ χορευων* (von *χορεια* »Tanz« d. i. *χρεια, χρησις*?) oder *պարտող ἠττημένος* d. i. *ἡττημένος* s. S. 156, Ona. 760. Auf Grund der freien Behandlung der Endung müssen also die ohne *συμβουλος* gebildeten Etymm. nicht unvollständig sein!

CGr. *Παῦλος ἀπάπαυσις, ἐλάχιστος* 204, 25 s. S. 233/4.

Die Endung *αιος* (= hb. Gentilizbildung ־י, ar. ـِيّ) wird in der OGr. durch Adj.- oder Participialbildungen o. ä. ausgedrückt, in anderen Gruppen zuweilen auch mitübersetzt. *Ἀμορραῖοι λαλοῦντες* (passim); *Ιεθερι ὁ ἐκ περιττῆς* (יתרי Par. *α* 11, 40) 168, 51; doch *Ιωεθερι ἀόρατος περιττός* 170, 2[2]; Chorraeus de foramine (חור) 22, 4. Chorraei de foraminibus 4, 26 usw.[3].

CGr.: *Ματθαῖος δόξα ζωῆς* 203, 16 d. i. wohl *δόμα ζωῆς*[4] vgl. *Ματθίας δόμα θεοῦ* (מתן »Geschenk«) 174, 80 (V1); tatsächlich bietet Ona. 557 *Մաթէոս՝ երդ* [leg. *երդ*] *կենաց պարեհալ*, Maθêos: *δωμα* [= *δομα*] *ζωης, δοματισθεις*. Ebenda *Ἰάκωβος*

---

1) In derselben Liste stellt Ott. 14, 280 voran: *Παῦλος· παῦσϊς σάλου*; hier begegnet also nochmals נוח; es dürfte sicher sein, daß unsere Etym. mit der obigen nichts zu schaffen hat; denn *παυσις* und *στομα* können doch schwerlich verwechselt worden sein. *παῦσις* = *πτῶσις*? (נפל) oder *πρᾶξις* (פעל *O′*), *ποιησις*? oder ist *Σαῦλος* gemeint: ܫܠܐ »desinere«?

2) Eigenartig ist Ona. 635 *Յեբերի՝ աջ իմ*, Jeθερι: *δεξια μου*; wahrscheinlich liegt eine Verschiebung vor und stand die Etym. ehedem beim Namen *Ιεμενι*, der im Ona. jetzt fehlt. Correct ist: *Յոթոր՝ աւետարեր*, Joθor: *περισσος* Ona. 597.

3) In Ona. 832 nur: *Քոռացիք՝ սորք*, *Χοṛaei*: *τρωγλαι*; vgl. auch *Քարան* S. 356. Eine gr. Etym. wird geboten Ona. 838: *Քոռին՝ դաս*, *Χοṛin*: Chor (vgl. zu *Ζειφ*).

4) Viell. liegt auch Verwechslung mit *Θαδδαῖος αἰνετός* (הוד) 202, 83 vor הוד = *δόξα*; doch nicht wahrscheinlich, da eben CGr. *αἰνεῖν* für ירה Hi. wählt, nicht *δοξάζειν* wie OGr.

Ἀλφαίου πτερνισμός μαθήσεως ζωῆς 174, 83 (אלף/עקב, למד Pi. »lehren«) *ζωή* = חי (*αι*). Noch weiter geht CGr. *Ἄζωτος ἰσχὺς ζῶντος* 200, 22 (עז, *ω* = חי); vgl. dgg. Ambr. Choba vita d. i. vita [in ea], De Abrah. II, 7, 42, eine der OGr. fremde Erklärung. Vgl. ferner *Ζωφηθ* = *Χωρηβ* S. 67.

Wird ein Name durch Streichung des auslautenden Consonanten gräcisiert, so finden sich promiscue Etymm. für beide Formen: *Μαριάμ* (מִרְיָם) — *Μαρία* (verlängerte Form *Μαριαμά* CGr. 203, 14; Fl. Jos. *Μαριάμμη*):

Μαρία πικρὰ θάλασσα (מַר, יָם) 197, 32.

Μαρία κυρία ἡμῶν (מָרָן, m-n s. oben) 183, 34 (VGr.) = Lex. 195, 66 *κυρία ἡμῶν ἢ ἀπὸ ἀοράτων* [= *ἀοράτου* = *ια* s. S. 124] 195, 66.

Mariam (= Acc.! von Maria) plerique aestimant interpretari inluminant me isti (= mariam s. § 99*β*) vel inluminatrix (maria = מאירה) vel zmyrna maris (mariam מֹר, יָם); sed mihi nequaquam videtur. melius est autem ut dicamus sonare eam stellam (H. stillam) maris sive amarum mare 62, 16 (מַר stilla vgl. Jes. 40, 15 quasi stilla situlae כְּמַר מְדַלִּי *ὡς σταγὼν ἀπὸ κάδου* . . .[1]; מַר bitter). Warum sich Hr. gegen Deutungen wie zmyrna maris wendet, obwohl die *O'* doch auch מֹר (מוֹר) mit *σμύρνα* (vgl. noch *κρόκος, κρόκινος, στακτή* alles = Myrrhe) wiedergibt, ist leicht begreiflich: weil er die Vocalisation nicht entsprechend findet; inluminatrix scheint ihm gekünstelt, weil *Μαρία* kein א enthält. Da unserm Etymol. dieser Name von besonders hohem Interesse ist, besinnt er sich wieder einmal darauf, daß eigentlich die Onn. mit nicht einwandfreien Mitteln arbeiten. Das hindert ihn freilich nicht, noch beizufügen sciendumque quod Maria sermone syro domina (מרא »Herr« fem., weil FN!) nuncupatur.

Maria inluminata vel ut supra (= 62, 16) 70, 1; zum Pass. inluminans vel inluminata 74, 21 s. § 95*β*; Maria (מרים) inluminatrix mea (מְאִיר fem., weil FN + Suff. der 1. Pers.; also bloß מאירי erklärt!) vel inluminans eos (= mar-iam) aut zmyrna maris aut stella maris 14, 7. Allem Anschein nach ist die Stelle aus dem ntl. On. ins atl. zurückverlegt worden; denn »stella« maris stammt sicher von Hr. selbst; er hätte also hier bereits

1) Zum Streit um stilla — stella s. Bardenh., Der Name Marias.

seine Bemerkungen anbringen können statt erst im ntl. On. Auf die Schreibung Maria oder Mariam nimmt, wie wir sehen, der Etymol. keine Rücksicht oder besser, er etymologisiert beide Namensformen, ohne sie auseinanderzuhalten. Deswegen seien hier die weiteren gr. Etymm. gleich angefügt: *Μαρία κυριεύουσα* 176, 49 (V_2 = OGr.); *Μαρία κυριεύουσα ἢ πικρὰ θάλασσα, Μαρίαμ φωτιζομένη ἢ φωτίζουσα αὐτοὺς ἢ κύριος ἐκ γένους μου ἢ σμύρνα θαλασσία* (Meeresmyrrhe) 179, 31/32. Die LGr. hat also hier ebenfalls aus OGr. und CGr. geschöpft (vgl. S. 91 f). Obwohl hier die Schreibung *Μαρία — Μαριάμ* auseinandergehalten ist, so kann das doch nicht von den Etymm. gesagt werden: *Μαρία πικρὰ θάλασσα = Μαριαμ; κύριος ἐκ γένους μου = Μαρια* s. § 76. Ebenso im Lex. *Μαρία* s. oben. *Μαριὰμ φωτίζουσα* 195, 66; *κύριος ἐκ γεννήσεώς μου ἢ κυριεύουσα* (= beide *Μαρία*) *ἢ σμύρνα θαλάσσης* 195, 74 (zum zweimaligen *Μαριαμ* s. S. 181). *Μαρία κυρία ἢ φωτισθεῖσα ἢ φωτίζουσα* Ti. 125. CGr.: *Μαριαμὰ πικρὰ θάλασσα* 203, 14. *Μαριὰμ κυρίου σφραγίς, κύριος ἐκ τοῦ γένους μου, φωτισμός* (alles = *Μαρία*) 203, 17. Ա՛ար իա՛մ՝ ծաոն (leg. դաոն) ծով ի. լուսաւորեալ ի. լուսաւորեա[լ] զնոսա ի. տիկին մեր (քնակութի bc), Mariam: *πικρα θαλασσα ἢ φωτιζομενη ἢ φωτιζουσα αυτους ἢ κυρια ημων* (*οικημα* bc = ?) Ona. 556.

»inluminare« ist bei Hr. immer = אור Hi.; vgl. Jair inluminans 19, 3; 33, 1; 65, 2; Mere manifestus vel inluminans aut apertus 33, 8 (vgl. S. 416); inluminatus Jair 65, 2; Thyatira inluminata 72, 8 (s. w. u.); Arunas inluminati (arōn) 37, 25; Assurim ignis inluminatorum 56, 25 u. a. Ebenso אוֹר = lux, lumen, *φῶς* (*φωτιζειν*).

Bei der Untersuchung gräcisierter wie eigentl. ntl. Namen hat man immer von Fall zu Fall zu entscheiden, wie die Endungen behandelt wurden, mit anderen Worten: es gab keine bindende Regel für die Etymologisierung der Endungen.

Die nächstliegende Frage ist: Wie verfuhr der Etymol. mit dem Namen selbst? Lassen sich irgendwie bestimmte Regeln dafür feststellen? Dem vielfach recht spröden Material beizukommen, erforderte zweifelsohne großes Geschick. Daran aber mangelte es dem Verfasser des ntl. On. durchaus nicht. Drei Wege schienen ihm am gangbarsten.

§ 39. c) Angleichung.

Zunächst suchte er nach ähnlichen Namen des AT, nahm sie herüber und verwendete sie ganz oder teilweise für die gr.-lat. Namen (Angleichung). Daß in solchen Fällen die Endungen stark vernachlässigt werden, kann nicht wundernehmen:

Cornelius intelligens circumcisionem 68, 3; *Κορνήλιος ἐπίγνωσις περιτομῆς* 194, 33 *ἐπιγνοὺς περιτομήν* Ti. 125 = Charmel (כַּרְמֶל): Chermel molle vel tenerum (רך »weich, zart« s. § 42) sive cognitio circumcisionis 26, 18 (נכר Hi. מול, מלל »beschneiden«); Carmelus mollis sive cognitio circumcisionis 26, 7 tenellus aut mollis sive scientia circumcisionis 41, 11. *Κάρμηλος ἐπίγνωσις περιτομῆς* 193, 26; 203, 5; *Καρμηλος ἁπαλός* (mollis), *ἐπίγνωσις περιτομῆς*, *ἔλαιον* (viell. כרמל Garten im S. v. Ölbaumgarten[1]) 172, 30. *Կուսանեղիոս՝ ծանուցեալ զթլփատուքի* (bq *ծանեալ*, *թլփատ* c), Kûrneḷius: cognoscens circumcisionem (bq cognovit, c circumcisum ⟨membrum⟩) Ona. 465; *Կարմեղոս՝ գիտուքի է. թլփատուքի*, Karmeḷos: scientia vel circumcisio Ona. 456; *Քերմեղ՝ գիտուքի թլփատութեան*, Xermeḷ: scientia circumcisionis Ona. 842.

Cyrene heres 67, 29; Cyrinus heres 64, 9 usw. — Cyro heredi 49, 25 s. S. 401.

Efeso voluntas mea in ea sive anima mea in ea (בה, נפשי) 75, 19. Efesum voluntas mea in ea sive finis eorum (אֶפֶס »finis«) 68, 28. *Ἔφησος βούλημά μου ἐν αὐτῇ* Ti. 128. — Ebsiba (חפצי־בה Rg. δ 21, 1) voluntas mea in ea 45, 14 חפצי בה. Sonst noch: Efeso voluntas eius 79, 9; Efesum ebenso 78, 20; Efesus voluntas sive consilium meum 80, 17 [sc. in ea].

Zu Erastus frater meus videns = Iras 7, 23 s. oben.

Ermes anathema moeroris (= erm-on) 68, 24; Ermen anathematizantes moerorem 74, 4; Ermam auferentem (חרם »ausschließen«) sive anathema nostrum (= an) 74, 5. Ermon (חרמון) anathema moeroris (חֵרֶם, און d. i. אָוֶן) s. S. 165 6. Vgl. noch *Արամաթի՝ նզովեալ*, Aramaθi: *ἀναθεματισμενος* Ona. 128.

1) כרמל *Ο′ ἀμπελών*; Weingärten werden im Süden und im Orient auch in Ölbaumgärten angelegt (*ελαιων* »Ölgarten«): vgl. viell. ClM. § 1. Carmelus salvator [d. i. alvator — oliveta/um?]. Woher stammt diese Etym.?

Beachtenswert ist *Ερμα αναθεμα γυνη* [= *γυμνη*] 164, 58: חרם, ערם (ערום »nackt«) vgl. S. 246.

Filippus os lampadis vel os manuum 65, 23; os lampadarum 69, 5; os manuum vel lampadarum 76, 28. Filippenses os lampadarum 76, 28. *Φίλιππος στόμα χειρῶν ἢ στόμα λαμπάδος* 174, 84 (V1)[1]; *στόμα λαμπάδων* 200, 3 (Lex.); ebso Ti. 127; *Փիլիպպոս՝ բերան ձեռաց եւ· բերան ջահից* Ona. 819, *Φilippos: στομα χειρων ἢ στομα λαμπαδων.* פה, לַפִּיד »Fackel« *O′ λαμπάς.* Vgl. Lapidoth lampas (sic) sive quasi os cultri 33, 5: cultri wohl = cultui d. i. דַּת »Gesetz, Cultus« (ba); doth »cultus« gehört auch noch zu lampas; os manuum = פה, -l-, חפן s. § 71.

Wie in os lampadis wird auch Demetrius fortis ad persequendum 73, 11 ›d‹ angefügt: דַּי, מטרד persequens; 68, 16 vehementer innectens sive nimium persequens; demgemäß ist der gr. Text wiederherzustellen Ti. 127: *Δημήτριος* [*ικανως*] *ἐκδιώξεται*; Lex. *Δημήτριος ἱκανὸς ἐκ δικῶν* [= *εκδιωκων*] 190, 25; ebenso Ti. 125 *ἱκανῶς ἐκδικῶν.* Vgl. Matred persecutio 8, 23 (= מַטְרֵד Gen. 36, 39); *Մատրեդ՝ հալածան*[*ք*], Metred persecutio Ona. 577; רָדַף »vertreiben«, טרד *O′ ἐκδιώκειν. εκ δικων* = מִן תּוֹרָה hat nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich: תורה = *δικη* ist in der *O′* und On. unbekannt; auch Hr. weiß nichts von einer solchen Etym. (*εκ δικων*), und doch teilt er auch *Δημήτριος ἱκανῶς ῥάβδῳ καταβαλεῖ* Ti. 127 = fortis virga deicere 73, 11: די, מַטֶּה *ῥάβδος*, ירה oder רמה »werfen«[2] oder הרס *O′ καταβάλλειν*; vgl. auch טרד *O′ ἐκβάλλειν.*

Im letzteren Falle läge Dopplung von ›ט‹ vor und die Etym. wäre einheitlich gestaltet.

vehementer innectens viell. = v. insectans!

Jerapoli iudicio superiori 77, 12 — Jerobaal iudicium Baal sive iurgium superioris aut habentis 36, 2 (ריב, בעל/ב s. § 91).

Julium incipientem 69, 21; *Ἰουλία ἐναρξαμένη* 193, 14. — Johel incipiens vel est deus vel dei 52, 5; incipiens vel fuit dei 36, 1; Jael cerva vel coniugium cervale (s. S. 287) sive incipiens

1) Dazu fügt Ott. 14, 285: *ἢ ἡνίοχος* (»Rosselenker«) d. i. gr. Umdeutung von *φιλος — ιππος*; eine Correctur in *εὐνοῦχος* (»Kämmerer«) wird nicht angängig sein.

2) Zum Stamm רמה s. bei Hr. Armathaim deiciens eum s. S. 117. Viell. gehört dazu auch *Ռեմա՝ բացընկեցուԹիւն*, Ṛema: abiectio Ona. 717.

32, 27; vgl. noch Johel incipiente deo sive est deus 69, 18; *Ἰωὴλ ἐναρξάμενος θεῷ ἢ ὢν θεοῦ* Ti. 128; *ἀπαρχόμενος, γεγονὼς* (s. § 97) *θεῷ* 170, 3. *Ἰωὴλ ἀγάπη θεοῦ* (s. § 103) *ἢ ἀπαρχὴ θεοῦ* 173, 65 (V1): חלל Hi. »anfangen« (יָחֵל). Zu *Յովէլ· [սկիզբն է· իշխանութի՛ւն է·] զօրութի՛ւն ՚այ*, Jôêl: [initium vel principium ⟨*ἀρχή*⟩ sive] fortitudo dei Ona. 625 s. S. 360. Eine Etym. von Joel ist im Arm. auch zu Barachia geraten: *Բարաքիա· սկիզբն ՚այ*, Baraχia: *απαρχη θεου* Ona. 199; sonderbarerweise treffen wir auch *Բաքրիէլ· զօրութի՛ւն ՚այ*, Baχriêl: *ισχυς θεου* Ona. 183, doch wird in letzterem Falle *օրհնութի՛ւն* (*ευλογια*) zu lesen sein[1]. Hierher gehört auch *Ἰαὴλ οὖς θεοῦ* [d. i. *οὖσα θεοῦ*] 203, 98, fem., weil FN! Derselbe Stamm חלל Hi. ist noch verwendet in *Ῥαχὴλ ἄρχουσα γνῶσις* 204, 30; Rachel videns principium 9, 25; *Ζωελεθ* [ ] *ἀρχαίου* 165, 89; *Αλαα ἀρχὴ ἀοράτου* 161, 1; *Αλφαελ ἀρχὴ ἀρχῆς* [es ist wohl *στόμα* einzufügen] 161, 3; *Ἀβελμαοῦλα πένθος ἀπαρχῶν* [viell. *ἀπ᾽ ἀρχῶν*, s. auch § 69] 201, 41; Chelion ab initio 32, 5 [= Maalon s. S. 244]; Maalon a principio 34, 6; Maheleth chorus sive a principio 8, 21; Mooli ... ab initio 14, 3; *Մոողի· Ի սկզբանէ*, Mooḷi, a principio Ona. 534: immer מן, חלל Hi.; Euilath a principio (= Adv. s. § 90) 35, 16. Demgemäß irrt sich Siegfr., wenn er Ph. quaestt. in Gen. IV, 245: Maieleth (מחלת) ex principio von אול »vorangehen« ableitet und dabei auf אולם »Vorhalle«, אולת »Vorsprung«, איל »vorspringende Verzierung« verweist. Eher noch könnte er targ. אוּלָא »Anfang« beiziehen. Doch ist unsere Ableitung zweifelsohne richtig.

Merkwürdig möchte scheinen Junia incipiens 72, 15; es mag sein, daß die ntl. Vorlage des Hr. *Ιουλια* statt *Ιουνια* bei Röm. 16, 7 gelesen hat (*Λ* = *Ν*), während Hr. der Schriftstelle entsprechend Junia einsetzte, die Etym. aber beibehielt. Diese Auffassung scheint Bestätigung zu finden durch das Lex. *Ἰουλία* (es gibt bloß »Julius« im NT). Allein es kann auch ein Wechsel von »l« und »n« vorliegen, wie er dem ar. Sprachgebrauch wohlbekannt war. Der ntl. Onomast. verwendet diesen Brauch jeden-

1) Derartige Verschiebungen von Etymm. sind auch im arm. On. mehrmals vorgekommen; vgl. zu *Գեհոն* S. 384, *Իրաս* § 72; *Բասան· տուն ՚այ է· տուն հզօրի*, Basan: *οικος θεου ἢ οικος ισχυρος* Ona. 162 = *Բեթեղ* (*Բեթէլ* cp): *տուն ՚այ*, Beθeḷ (Beθêl cp) Ona. 150.

falls in Parmenas dividentem plenitudinem (פרר, מְלֹא Fülle) 79, 19. Vgl. Mello plenus 33, 8; Melloth plenitudo sive adimpleta 41, 22; *Մելովթ* (*Մելոթթ* B): լիութիւն, Melôr (Merôθ bc): plenitudo Ona. 570; Jemla plenitudo sive circumcisio (מול) 42, 17. *Παρμενᾶν διαιροῦντα πλησμονήν* 196, 16. *Παρμενᾶς διακόπτων πλησμονήν* Ti. 128[1]. Die VGr. erklärt auf diesem Wege: *Λάμεχ ὁ ἐν ταῖς ἐντολαῖς* 183, 33 = נמוסאן (נימוקו) »der Gesetzeskundige« (*νομικός*); damit wird zusammenhängen *Λάμεχ τῆς ἐκλογῆς* 203, 7. Zum Wechsel ל־ן s. § 117.

Seleuciam tollentem semet ipsam sive experimentum itineris vel exeuntem ad vocationem 71, 13; *Σελευκεία ἄρασα ἑαυτήν* Ti. 126: Salacha tulit sibimet vel tentatio itineris 30, 4 s. oben S. 111.

Tyranni continentis eos vel confortantis eos 71, 28 (= tyr-an). *Τύραννος συνέχων ἢ κρατῶν* 199, 87; Tyrus — *Τυρος*: צור s. oben S. 425. Auch *κρατῶν* wird von צור robur (*κρατος*), fortitudo (confortare) herzuleiten sein gemäß S. 375, also nicht als gr. Etym. (Herrscher, Machthaber) zu *Τύραννος* zu verstehen sein.

Wie Tyrannus eine Angleichung an eine bereits geänderte Namensform (Tyrus-Sor) darstellt, so auch in den beiden folgenden Namen:

Militene de infirmitate sive mandatum humilitatis 70, 11: mili-tene. Vgl. Mooli de infirmitate 14, 4, [Maala] ebenso 19, 10 (s. S. 311). mandatum humile erkennen wir ohne weiteres als unser Tanis (צֹעַן) S. 428. Wenn daher auch alle HSS »sive« führen, so ist es doch zu streichen!

Anders dgg. Mytilene declinans sive transmigrans 70, 9; *Μιτυλήνη ἀποκισμός* (= ?) Ti. 126. *ἀποκισμός* gibt es nicht (vgl. *ἀποκισσόω* »in Epheu verwandeln«); in Wirklichkeit hat es ehedem entweder *ἀποικισμός* (= transmigratio vgl. S. 273) oder *ἀποκλισμός* (declinatio) gelautet. Das letztere ist richtig:

1) Es ist nicht wahrscheinlich, daß *O'* פָּרַץ *διακόπτειν* und *πληθύνειν* vorliegt; פָּרַס peil *διαιρεῖν*; zu פרר dividere vgl. oben S. 435; פרץ *πληθύνειν* im S. v. »sich ausbreiten« Par. *α* 4, 38 Vulg. multiplicari; ebenso *ψ* 106, 29. — Wenn פרץ hier nicht dividere sein kann, dann ist natürlich ebenso מספר (Anzahl im S. v. »Menge« bei Hr. multitudo, doch auch plenitudo vgl. Merab S. 297) *O'* *πλῆθος* ausgeschlossen (Transpos. wäre an sich möglich).

נטה *ἀποκλίνειν* oft in OGr. Hr. liest aber bereits beides! (Vgl. § 110 zu Aelamitae.)

Eine Reihe Etymm. ist gebildet mit Diu (= זיו) »schön«:

Dioscoroe pulchri ad tegendum 68, 18 — *Διόσκοροι εὐειδεῖς σκεπάσαι ἢ Διὸς υἱοί* Ti. 128: זיו, כסה »bedecken«.

Diotrefes speciosus insulsus sive decor insaniens 70, 10: s. S. 359.

Sardis principi pulchritudinis 81, 4 — *Σάρδεις ἄρχουσαι εὐωδίας* Ti. 128 [d. i. *ευειδιας*]. Demgemäß auch Claudius, Claudia — *Κλαυδιος* s. S. 391.

Etwas verwegen erscheint uns: Eubulus cohabitator 79, 9; es ist nämlich nur an Zabulon habitaculum angelehnt: זבל »wohnen«; Gen. 50, 20 יזבלנו *Αὐ συνοικήσει μοι* (cohabitabit mecum) s. § 45.

Man hat bei derartigen angeglichenen Etymm. mitunter auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß umgekehrt eine Rückverlegung einer ntl. Erklärung ins atl. On. vorliegt, wie wir sie oben bei den Namen Cyrus, Salu und Narcissus (Cison) vermuteten. Die Regel war das jedenfalls nicht; es wird hauptsächlich Hr. für eine solche Transferierung in Betracht kommen müssen. Doch auch auf gr. Seite kann dergleichen erwiesen werden (*Κεισων* im Coisl.!). Interessant sind diese Angleichungen noch deswegen, weil sie den Höhepunkt der Schematisierung in der Erklärung darstellen (vgl. dazu Filippus und Demetrius), wozu ja an sich eine Betonung der griechischen Schreibweise auch bei hebräischen Namen drängen mußte. Während nun der ntl. Onomast. mit großem Geschick diese Schematisierung durchführte, brachte der Schreiber des Coisl. mit eben so großer Einfalt dieses System in Verfall (s. § 15).

Ein typisches Beispiel von weitgehender Schematisierung besitzen wir an: Tachos (תחש Gen. 22, 24) silens 11, 14: חשה »schweigen«; *Τοχὼς σιγήν* Or. l. Davon sind abgeleitet:

Tychicus tacens 77, 19; *Τυχικὸς σιγῶν* 199, 91.

Antiochiam paupertatis silentium 76, 13; 79, 1 Antiochia. ענה »arm s.«, תחש *Ἀντιόχεια πενία ἢ σιγήσασα* 187, 34.

Artaxerxes (ארתחשׁשׂתא, Ezr. 4, 7, ארתחשׁסתא[1]) lumen silentio tentans 56, 3: אור, תחשׁ, נסה (nh. סוּת »Versuchung«).

1) Lag. denkt an אחשורוש Esth. 10, 3; dgg. spricht jedoch die Etym.

§ 40. d) Casusbildung.

Konnte eine solche Angleichung ntl. Namen an atl. nicht stattfinden, so zog man gerne die Endungen in einem bestimmten Casus mit zur Etym. und suchte geeignete Erklärung. Dabei wählte man teils den Nominativ, teils den Accusativ (letzteren zog man vor):

α) Nominativ:

Appii forum libera vel fortis ubertas 67, 20; *Ἀπφίου φόρῳ ἐλευθερίας καρποφορίας* 186, 23; *Ἀππίου φόρος ἐλεύθερα καρποφορία· ἐπικρατῶν· καρποφορῶν* Ti. 124; gemäß *ἐπικρατῶν* hierher auch: Appia continens sive continentia vel libera 80, 2: liber — *ἐλεύθερος* = appius = חָפְשִׁי »frei« (חפשה »Freiheit«); *καρποφορῶν* = פרה; *ἐπικρατῶν* — continens (fortis — *κρατος*) = עבט »bezwingen« (einschließen); zu ב — פ s. § 29. Vgl. zum Bedeutungswechsel: צרר (צור) einengen: Surisaddai continens mea ubera (שַׁדַּיִם) vel fortis meus dominus (שַׁדַּי) 23, 10; Tyranni continentis eos . . . 71, 29.

Archelaus agnoscens leo 60, 14; *Ἀρχέλαος· ἐπιγνώσκων λέων* Coisl. 13, 2; Suppl. 13, 3: Ona. 81 *Ուրքհաոս*: ճանաչող առիւծ, Archelaos, Gotteserkenntnis (*λεων* zu *θεον* verlesen?); נכר Hi. (Transpos.), לישׁ »Löwe«.

Damaris caput silens (דמם, ראשׁ, ar. רֵאש) 68, 15; *Δάμαρις σιγῶσα κεφαλή* 190, 17; *σιωπῶσα κεφαλή* Ti. 125.

Jambres mare pelliceum (יָם, ܒܘܣ, ܐܲܒܘܣ »pelles, coria«) sive mare in capite (ים, ב, ראשׁ) 78, 21; Lex. *Ἰαμβρὶς θάλασσα δερματίνη*. Warum Vall. »pellucidum« auf Grund von *δερματίνη* vorschlägt, begreife ich nicht; eher wäre pollicens (בשׂר verkünden) möglich, vgl. Bosor in tribulatione (ב, צרר) aut carneus (בָּשָׂר) sive pelliceus 72, 27. Obwohl sich nun öfters zu pelliceus die Var. pollicens findet, begegnet sie doch an keiner der beiden Stellen. Wir bleiben also bei syr. ܒܘܣ, um so mehr, als 35, 2 בשׂר verkünden (frohe Botschaft) richtig wiedergegeben wird mit Bosori adnuntiatio vel caro.

Jamnes marinus sive ubi est signum (s. oben S. 438) 78, 21.

Wenn sich auch vom Buche Ezra-Neh. sonst kein Name im hieron. On. findet, so beweist das nichts gegen unsere Annahme; denn auch das Buch Esther ist sonst nirgends mehr bei Hr. vertreten.

Gaium conmotum sed melius vallensem (גיא, on = Adj.-Endung) 69, 15; conmotum 75, 21; mobilis 73, 12; mobilis sive vallensis 74, 13: געש »sich bewegen, schwanken«; vgl. Gaas (גַּעַשׁ Jud. 2, 9) conmotio 32, 20; conmotus 38, 23. *Γάϊος κινηθείς* Ti. 126.

Pilatus os malleatoris 65, 19; 70, 19; ore malleator sive ore contundens 78, 24: פה, לטש, *Ο' σφυροκοπεῖν* »hämmern«; Latusim malleatores 8, 6 [1], *Λατουσιειμ σφυροκόποι* Or. Comm. in Gen. tom. III. M. P. Gr. 12, 39; Okt. 38. Demgemäß auch Ampliatus populus malleator 73, 28 — *Ἀμπλὴν* (sic) *λαὸν χαλκεύοντα* 186, 19. *Πίλατος στόμα σφυροκόπων ἢ στόμα χαλκέων* (»Schmied«) Ti. 126; *Πιλάτου στόμα σφυροκόπου* 175, 28; 197, 23. *Պիղատոս: բերան ուռնահարսի* (նահարի bc) *ի. բերան դարբնի* (դամբնի bc), Pilatos: *στομα σφυροκοπου* (lies *կռանահարի*) *ἢ στομα χαλκεως* (*դարբին*) Ona. 696.

Andere Fälle, wo die Endung os, as eigens übersetzt wird, sind nicht übermäßig häufig:

Pontius declinans consilium 65, 18; 70, 18 inclinans consilium 78, 24 — *Πόντιος κλίνας βουλήν* 197, 23; *Ποντίου κλίναντος βουλήν* 175, 97; *Πόντιος κλίνων βουλήν* Ti. 126: פנה, עצה s. oben.

Pudens indutus consilio 79, 20 — *Πουδὴς ἐνδύμενος βουλήν* ibid.

Ακυλας ὀδύνη, ἔπαρσις [= *ὀδύνης ἔπαρσις*] 187, 26: חול (bzw. חיל), נשׂא s. S. 111.

Hierher gehört noch CGr.: *Φίλιππος πεφυγμένη ζωή* 204, 46: פליט »Flüchtling«; ܦܠܝܛ »fugitivus«, נפשׁ *ζωή*; zur Abwerfung von נ vgl. oben Efesus anima mea in ea; zur Assimilation von t — p s. § 67.

Mit diesem *πεφυγμένη* hängt wohl zusammen Alfaeus fugitivus. sed melius millesimus (אֶלֶף 1000) 60, 15; *Ἀλφαῖος οἰχόμενος ἢ χιλὸς τοῦ αὐτοῦ* 186, 16. Ona. 86: *Ալփէոս: գնացեալ*[ալ], Alφèos *οἰχόμενος*? *οἴχεσθαι* »fortgehen«, aufugere,

1) In der LGr. sind die Latisin iracundus La 8 = Latin Lb 39 = Gen. 10, 13: להב להבים »entflammt sein«. Hr. Laabin deusti sive flammantes 8, 4; ebenso Ona. 512: *Ղաբին։ կիզեալ*, Labin: ardens; dafür liest b *Ղիս* (Lis): *եղեկիսեալ*, wofür Preusch. vorschlägt *եղև կիզեալ* fiebat ardens.

2) x liest *գնացէ ի. նացեալ*.

avolare (fugere) etc. = חלף »vorübergehen«, »weggehen«; vgl. *O'* Rg. *α* 10, 3 *ἀπέρχεσθαι*. Anders 67, 27: Alfaeus millesimus sive super os (על, פה); demnach hier אלף, חלף, עלף! Coisl. 13, 4: *Ἀλφαῖος μάθησις ἢ οἴκησις* (= Suppl. 13, 6) dürfte eine ebenfalls neue, unabhängige Etym. bieten, die wohl mit אלוף *O' οἰκεῖος* zusammengestellt werden muß (vgl. § 104).

Viell. gehört hierher noch Coisl. 13, 14: *Ἰωβάβ· θεοῦ λαὸς ἢ θεοῦ κλῆρος*; die Etym. scheint nämlich zum nachfolgenden *Ἰωραμ* zu gehören, das dann irrig als Acc. zu einem Nom. *Ἰωρας* (ירשׁ: ירשה, *O' κλῆρος*) gefaßt worden wäre (bei Hr. und sonst unbekannt). Übrigens ist der Name *Ἰωβαβ* in der Mth.-Liste auffällig; auch die Etym. *θεοῦ λαός* ist verdächtig und findet sich sonst nirgends mehr zu diesem Namen (vgl. § 103).

Nicolaus languens s. S. 392.

Weit häufiger als der Nom. wird der Acc. für die Etym. zugrunde gelegt:

β) Accusativ:

Achaia soror laborans 67, 14 (אח = soror, weil FN; אוֹן *O' κόπος*); vgl. On labor vel dolor 14, 19. inutilitas (אין) vel dolor aut labor sive iniquitas (עָוֹן) 51, 15; Aunam moeror eorum vel labores 3, 12; *Ἀχαΐα ἀδελφὴ κοπιῶσα* Ti. 124; dgg. *Ἀχαΐα ἀδελφότης αὐτῶν* 187, 53 (ebenfalls *αχαιαν*!); dgg. Achaia frater quis (אח, אִי vgl. إِ, arb. أَيّ »wer?«)[1] aut frater eius vel frater domini vel frater meus dominus (beachte die Behandlung von -i-: eius = a, domini = ia, meus dominus = i-ia) 73, 24. Ähnlich frater meus quispiam (= quis = אי; Doppelung von »i«) vel frater meus dominus 75, 11 = frater meus quis? sive frater meus dominus 77, 21.

Andronicus decorus ad standum (הדר s. S. 310, קום »stehen«) aut respondens sive cogitans pastionem (s. § 41) 73, 26. Ganz analog:

Thessalonicam festinans umbram statuere 77, 3 (קום Hi.); s. u. Lucas!

Vgl. noch Nicanorem stantem lucernam (קום, נֵר) 70, 12; *Νικάνωρ ἱστὰς λύχνον* Ti. 126.

Augusti sollemniter stantis aut sollemnitatem additam

1) Zu diesem »quis« vgl. *Ιαναϊ σάλος τίς*; 167, 36: נוע *σάλος* (oft), אי.

(= *προστιθεμενη*) 46, 2; nicht ganz sicher: *Αὐγούστου ἑορτάζοντος* (חג »Fest«, mit abgeworfener Endung à la Erastus möglich) *ἢ ἑορτὴν προστιθεμένου* 176, 39. *Αὔγουστος ἑορτάζων ἢ κτίσις, ἑορτὴ προστιθεμένη* 187, 51; *Աւգոստոս: տաւնական ի. առաջուածք*, Avgostos: *εορταζων ἢ κτισις*, Ona. 82. *προστιθέναι* kann gleich שׂום und שׁית sein (vgl. *O′*); stantis jedoch weist auf שׂום hin, *O′ ἱστάναι*; *κτισις* ist daher wohl aus *στάσις* entstanden (*Σ* = *K*); viell. ehedem *ἱστάς*.

Barrabban filium magistri eorum 60, 29: בר, רב (Magister, Rab, Rabbi), an; dgg. Barabbas filius patris 66, 13 (בר, אַבָּא ar.); *Βαραββὰς υἱὸς πατρὸς ἢ υἱὸς διδασκάλου ἡμῶν* (an = j.-a. »uns«) 188, 81; vgl. *Βαραββὰν υἱὸν διδασκάλου* [wohl unvollständig] *ἢ υἱὸς πατρός* 175, 9. *Βαραββᾶς υἱὸς διδασκάλου ἡμῶν* Coisl. 13, 7.

Cretam vocationem consummatam 79, 26: קרא, תמם; doch auch Creta vocationes aut vocatae (קראת gedacht) 67, 30; *Κρήτη κλήσεως τελεσμός* (תמם) Ti. 126; *Κρήτη κλήσεως ἢ κτίσεως* (s. S. 256), *τελειώσεως* [= *κλήσεως τελείωσις*] 194, 46. *Կրետացի* (*Կրետացիք* x): *կոչմամբ կատարեալ*, Kretaṣi (Kretensis, x Kretenses): vocatione perfectus Ona. 468. Vgl. Cartham vocationem perfecit 26, 12.

Derben (= *Δερβη*) generationis filium (בן, דר) sive loquentem (דבר Pi. Transpos.) 68, 14; gr. nur: *Δέρβη λαλητὴ ἢ λαλιά* Ti. 125; *Δερβαῖος λαλητός* Ti. 125. Derbaeus loquax sive ut supra 68, 17.

Drusilla generis pacifici (דר, שְׁלֵם ar.) 68, 17; *Δρουσίλλη γένους εἰρηνικοῦ* Ti. 125.

Ellada (Acc. von Hellas) ad scientiam vel ad adscensum vel dei scientia. syra vero lingua dicitur super hanc 68, 26: אֵל und אֶל (»zu, hinzu« — »Gott«), ידע »wissen«; ad adscensum leitet sich her von Elade (אלעלה Num. 32, 3) ad adscensum (אֶל, עלה) 17, 29; vgl. Eleale ad adscensum 49, 30; super hanc = על, דִּי (bzw. דְּ). Eine kühne Weiterbildung ist: Ellenon (i. e. Graecorum) ad adscendentes sive scientia dei (Umstell.!) 68, 27; gr. *Ἕλλην προσευχόμενος* [= *προσ-ερχόμενος*] *ἢ θεὸς αὐτῶν* 191, 51 (אֵל, on). Auffallend ist *προσέρχεσθαι*, denn man möchte gemäß Hr. *προς — αναβαινειν* erwarten. Gleichwohl ist an עדה *ἔρχεσθαι*, אלעדה = *προσέρχεσθαι* schwerlich zu denken; denn in der OGr. ist dieses Verbum niemals verwendet (s. z. LGr.

§ 114). Vermutlich geht hier das Lex. mit *προσερχόμενος* seine eigenen Wege, so gut wie mit *θεὸς αὐτῶν*, עלה *ἔρχεσθαι O'*. *προσευχόμενος* würde auf eine Form *Σελλην* (צלל j.-a.) »beten« hinweisen; ein derartiger Name existiert aber nicht. Ona. 327 *Եղեղ* (*Ելել* p): *աղաւթեալ* (*աղօթք* b *աղօթս* cq), Eḷeḷ (Elel): *προσευχομενος* (*προσευχαι/ς*) wird hierher gehören.

Foeben ore aedificantem (פה, בנה) vel oris filium (פה, בֵּן) 74, 10; *Φοίβη στόματι οἰκοδομοῦσα* 200, 17.

Filippus os manuum (פה, -l- הִפֶּן), *O' χείρ*, vgl. ass. upnâ »die Hände«, ḫabbu; zum ausgefallenen ›l‹ s. § 71.

Frygia scissio pectorum 69, 5: פרר scindere, vgl. Futifar (פוטיפר) os declinans ad dissicendum 6, 18, גחון pectus (eigentl. »Bauch«), *O' στῆθος*; *Φρυγία κατεστιγμένον στίφος* Ti. 127 »punktierter Kriegshaufe« = *κατεσχισμένον στιθος* (= *στηθος*: *Φ* = *Θ*), *κατασχίζειν* = discindere! Dunkel ist Ona. 820: *Փռիգիա*: վիհ ի. պատառեալ, *Φ*ṛivgia: Abgrund od. zerschmettert (*κατεσχισμένος*); viell. *χασμα* (d. i. גיא s. *Γεθ* S. 168) ἢ *κατεσχισμενος*, so daß *στηθος* hier ersetzt wäre (Umstell.).

Lucas ipse consurgens sive ipse elevans 77, 14; 79, 16; Lucius ipse suscitans 69, 25; ipse elevans vel consurgens 74, 19; *Λουκᾶς αὐτὸς ἀνιστῶν* 174, 80; *Λούκιος αὐτὸς ἀνιστῶν* Ti. 125; *Λύκιος* [d. i. *Λούκιος* gemäß der alph. Reihe[1]] *αὐτὸς ἀναστῶν* 194, 54: lu-cam; zu »lu« = ipse s. § 99*γ*; קום teils Qal (intrans.), teils Hi. (trans.). Vgl. Lacum ad consurgendum 28, 22; Joiacim domini suscitatio sive qui est consurgens 46, 11 usw. Vgl. noch Lycaonia ad suscitandum 69, 25; *Λυκαονίαν τοῦ ἀναστῆσαι* (›l‹ = Gen. s. § 71), *Λυκαονία ἀναστῶσα* 194, 51!

Lycia lacrimosa 69, 28; *Λυκία δακρύουσα* Ti. 125 קין »klagen, trauern«: (zu ›l‹ s. § 73); sonst ist קין, קינה bei Hr.: Caina lamentatio 26, 6; Cainan lamentatio eorum 4, 2; Cainam luctus aut lugens 64, 11. Vgl. Thubal ductus ad luctum 11, 17 [= Thubalcain]. Unsere Erklärung wird bestätigt durch Cilicia coetus aut luctus vel adsumptio aut vomitus eius 68, 1 d. i. coetus luctus vel adsumptio vomitus eius (dazu § 71): קהל

1) 194, 50 f: *Λουζα* *Λυδδα* *Λυκαονια* *Λυσιας* — 194, 54 f: *Λυκιος* [*Λουκιος*] *Λυδια* *Λυσανιας* *Λυστρα* usw.

= coetus, קינה luctus; s. Ti. 125: *Κιλικία ἐκκλησία θρήνους* (o. S. 392). Vgl. noch Cilicia adsumptio (קח d. i. לקח) vel vocatio lamentabilis (קול, קין) 76, 16.

Persidam tentantem sive dissuentem latera sua (= eorum oder eius) 74, 25; פרר dissolvere, *ἐπιλύειν* (s. oben S. 390), צד, »Seite«; *Περσὶς ἐπιλυομένη τὰ πλάγια* 196, 15; Persis tentans dgg. = פריץ s. S. 271.

Ptolomais deducens ad mensuram 70, 23 ist analog: ptolomaida ܐܝ »adducere«, מדד »messen«; *Πτολεμαΐς ἀγομένη εἰς μέτρησιν* 197, 25. Viell. löst sich auf diese Weise auch *Μεμφὴς στόμα ἐξομολογήσεως* 195, 79: *μεμφιδα*: פה, חור; doch ist die Etym. wohl zu ergänzen [*ἀπο*, *ἐκ* od. dergl]; immerhin auch Ona. 529 bloß *Ⲙⲉⲙⲫⲓⲥ*: *ⲣⲏⲣⲁⲛ* Memφis: *στομα* [sc. *ἐξομολογησεως*]. Hr. dgg. Memphis de ore (= מִפִּי) s. oben (S. 415).

Publius tabernaculum eius — *Πόπλιος σκηνὴ αὐτοῦ* s. oben S. 431.

Regium pascua eorum 71, 2; *Ῥήγιον νομὴ αὐτῶν* Ti. 126 (רעי).

Weniger klar ist die Gruppe Rafam facturae nostrae vel laxitati eorum 70, 20 = Act. 7, 43. *Ῥομφά*; Varr.: *Ρομφαν*, *Ρεμφαμ*, *Ρεμφαν*, *Ραιφαν* (*Ρεφαν*); Vulg. Rempha(m). Ti. 126 *Ῥαιφφάν· ποίησις ὑμῶν* [d. i. *ἡμῶν*]. Es ist schwer zu sagen, was mit *ποιησις* — factura gemeint ist. Ich möchte »fractura« zugrunde legen: פרם *διαρρηγνύναι* (»zerbrechen«) Lev. 10, 6 und 21, 10 (Transpos. § 42). Ist diese Annahme zutreffend, dann ergeben sich eine Reihe wichtiger Schlüsse: *ποίησις ὑμῶν* (Ti.) stammt von Hr., im Archetyp kann es auch nicht »fractura nostra« geheißen haben, denn es liegt Transpos. vor; folglich ist die Endung am (an) zu Unrecht nochmals wiedergegeben worden (vgl. dazu Publius, Porcius u. a.). In Refan (כיון Am. 5, 26) factura nostra vel requies nostra 51, 26 liegt alsdann eine Rückverlegung vor. Andernfalls hätte Hr. כיון erklärt und wäre nicht auf die Verbindung mit *Ρομφα* (רפם) gekommen. Umgekehrt aber verwies ihn Act. 7, 43 auf Am. 5, 26; denn die dortige Stelle stammt aus Am. 5, 25—27.

Die Annahme *ποίησις* = *ιασις* (רפא »heilen«) hat nicht viel Wahrscheinlichkeit. »laxitati eorum« = רפה »nachlassen«. Keine Schwierigkeit bietet: Rufum (= Rufus) sanantem nos (רפא, ›an‹) vel reficientem nos (רפה »nachlassen, sich erholen«, ›an‹) 74, 30.

Dgg. *Ῥοῦφος ἴασις ἢ ἀνάπαυσις* (d. i. wohl refectio) 197, 31 (vgl. noch S. 47).

Samothracia auditio revelationis sive responsionis 71, 18: שמע, סוא : אסתפתח »revelatus est« (Af. explicare)[1], ענה »antworten«, also = samo-thraci-an; demgemäß *Σαμοθράκη ἀκοὴ ἀποκαλύψεως* Ti. 127 zu ergänzen [*ἀποκρίσεως* o. ä.].

Sergio principi vallis vel hortuli 74, 15: שר, גיא bzw. גַּן (»Tal — Garten«): ser-gium (*γιον*).

Syracusae s. oben.

Theudas laudatio (תּוֹדָה) vel capiens (ar. אחד »nehmen, erfassen« als »תאחדה« gedacht) aut signum 72, 7. Auf Grund des Lex.-Textes muß es heißen: signum sanguinis: תָּו, דם. *Θεύδας αἰχμαλωτίζων* (capiens) *ἢ σημεῖον αἵματος* 191, 70; Ti. 125 nur: *Θευδᾶς αἰχμαλωτίζων*; *Թևդաս*: *կերպարան ի. նշանակ արեան*, *Θ*eudas: forma vel signum sanguinis Ona. 394; forma ist wohl syn. zu signum gedacht.

CGr. *Ἰάκωβος πτέρνης υἱός* 203, 94: עקב, בן; ähnl. V 1: *Ἰάκωβος πτερνιστὴς πόνου* (= און) vgl. S. 433. In letzterem Falle ist man viell. im Rechte, wenn man *κονιου* d. i. *κονιος* (staubig) statt *πονου* vermutet (אבק).

Etwas Ähnliches wie eine Acc.-Construction findet sich in vereinzelten Fällen sogar bei atl. Namen — jedenfalls per nefas; Hr. weiß nichts davon.

Γοδολίας (גדליה bzw. גדליהו) *μεγαλυσμὸς λαῶν* 198, 00: גָּדֵל, עם.

Θηρας περισσὸς ὁ λαός μου (ר/תר, עם vgl. § 76) 167, 20. Die Ursache solcher Etymm. kann nur in der Gräcisierung gesucht werden, umsomehr, wenn bei einem Namen wie *Θηρας* die hb. Form (תירס) eine solche Etym. an sich naturgemäß völlig ausschloß. Daß unser Name תירס gemeint ist, beweist der Zusatz *Θρᾳξ*, vgl. Hr. Thiras Thraces quaestt. hebr. in Gen. 14, 11 ff. Daß selbst Hr. »s« in Thiras als Gräcisierung faßte, konnten wir bereits feststellen (s. S. 434).

---

1) Vgl. Chore (קרח Ex. 6, 21) nudus La 19 (LGr.) gegenüber OGr.: Core calvitium 4, 7; 17, 7; calvities vel glacies 73, 16; Caree calvus 45, 18 = *Κορὲ φαλακρός* 193, 33; 172, 42; *Καρηε φαλακροῦ*, *πεφαλακρωμένος* 171, 27 .סוא סוא אסתפתח אסתפתח סוא (*Κορε· φαλακρος· φαλακροτης πεφαλακρωμενου*) Syr. II, 39. *Կորխ: կուսիղ*, Korḫ: calvus Ona. 448.

Godolia correct bei Hr. magnificus domini 42, 10 (גְּדוֹל), magnificatus domini (גְּדוֹל) vel magnificus (גָּדוֹל) 52, 19.

Daß der gr. Acc. meist auf *ν* endigt, während etymol. »m« gelesen wurde (*Κρητη*, *Δρουσιλλη* usw.), besagt nicht viel, da ja der Wechsel zwischen »m« und »n« ein ausgedehnter ist. Jedenfalls darf man sich nicht verleiten lassen, die Acc.-Etymm. als specifisch lat. zu fassen und sie einem lat. On. zuzuschieben. Wenn sich nämlich auch wirklich eine gute Zahl von Namen in lat. Schreibung besser der Etym. anpassen als in gr., z. B. Cretam, Drusillam, Lucium, Lucam, so steht ihr eine gleiche Reihe mit gr. Acc.-Etymm. gegenüber. Vgl. zudem [*Λουκιον*] *αὐτὸς ἀναστῶν* d. i. Lucium und *Λυκαονία τοῦ ἀναστῆσαι*[1], wo also im zweiten Falle das »*ν*« ein unveränderliches ist.

§ 41. e) Elision:

Bei einer Reihe von ntl. Namen half keine Nom.- und Acc.-Construction, noch lag irgendwelche Anlehnungsmöglichkeit vor. In diesem Falle sah sich der Etymol. gezwungen, die Namen erst etwas herzurichten durch Elision von unbequemen Consonanten. Die Endungen werden hier wie bei der Angleichung völlig vernachlässigt.

Antipatridem donantis laudationem 67, 17; *Ἀντίπατρις χάρις ἀνέσεως* 186, 22; *χαρισαμένων ἄνεσις* Ti. 124: חנן »donare«; vgl. Anania donans dominus 53, 12 usw. (s. S. 107f): פאר Pi. »preisen, verherrlichen«. Die Griechen bringen gemeinsam gegenüber Hr. *αἴνεσις* — *ἄνεσις*; Mart. corrigiert infolgedessen zu 186, 22 *αἴνεσις*. Allein auf Grund der Transpos. (s. § 42) wäre *ἄνεσις* (רפה »schlaff s.«, oft in der Onom.) sehr wohl möglich. Wenn nun auch die LA von Hr. die näherliegende ist, so sind wir doch nicht sicher, ob sie auch die ursprüngliche darstellt. Der Wechsel *ἄνεσις* — *αἴνεσις* begegnet übrigens öfters: Raphidim (11. mansio Num. 33) bei Or.-Rufin.: laus iudicii (= *αἴνεσις κρίσεως*), Ռաֆիդին: աւրհնութիւն դատաս-

1) Daß auch im Ar. manche Nomina im Acc. Eingang gefunden haben, mag im Vorübergehen erwähnt werden: אתינס *Ἀθῆναι*, קלנדס Calendae, אוסיריאס *οὐσίαι*, ברברון *βάρβαρος*, נקודמון *Νικόδημος* u. a. (AGr. S. 184/5; vgl. Nöld., Syr. Gramm. 56). Unser onom. Gebrauch hat damit nichts zu tun!

ռաֆիդ, Raφidin: *αινεσις χρισεως* Ona. 708. Ans. 48: Rafidim interpretatur laus iudicio; daneben sanitas iudicii; sanitas רפא »heilen«, laus — *αἴνεσις* d. i. *ἄνεσις*: רפה »nachlassen, schlaff werden«. Hr. Rafidim laxae manus (רפה, יָדַיִם) vel sanitas iudicii (רפא, דין) aut visio oris sufficiens eis (ראה, פה, דַי, ם Suff. Pl.) 14, 22; vgl. oben Rafam, Refan u. a. ClM. § 1 hat irrig Raphidim vanitas iudicii [= sanitas].

Vgl. noch *Θεραφειν . . . . αἴνεσις* [= *ἄνεσις*] S. 255.

Aristobulus suscitans dolore germen 73, 29: עור Hi. »suscitare«, עֶצֶב, עִצֵּב »dolor«, בוּל »germen«. Vgl. Chabul quasi germen 26, 22: Bul germinis 41, 8; zu Doppelung von ›b‹ s. § 64; man braucht ihretwegen nicht zu sam. איעש »Schmerz« greifen.

Arteman anathematizantem sive conturbantem 79, 24; *Ἀρτέμας ἀναθεματίζων* 187, 37 = arem: חֵרֶם *ἀνάθεμα* s. S. 165; conturbare רחע Hi. »verwirren«. Viell. ist es aber der Acc. המם, הום »verwirren«; תְּמַהוֹן könnte man vermuten, wenn es hieße »conturbatio«; dann hätte man aber eine zweite Etym. vor sich, die mit »suscitans« (= ar) zu ergänzen wäre. Vgl. übrigens: Artemis suscitans aegrotationes 67, 15; *Ἄρτεμις ἐξεγείρουσα νόσον* (so Vall. statt *ὅσον* r.) 186, 46; *ἐξεγείρουσα νόσον* Ti. 124.

Einen Stamm für *νόσος* vermag ich nicht beizubringen: טען Hi. »schwer krank s.«, ܟܚܫܬܐ »aegritudo« (Brock. 191 b) werden schwerlich in Betracht kommen; aegrotus einmal Ragau 9, 22 (= רְעוּ Gen. 11, 8) = רַע »schlimm«, sonst oft »infirmus« von חלה »krank, schwach s.« abgeleitet; Ofir infirmans 43, 6; 59, 28 (רפה s. § 42). Viell. ist *νότος* zu lesen תֵּימָן oder gar doch *ὅσον* die ursprüngliche LA: *ὅσιον* תם, תָּם, תָּמִים, *O′ ὅσιος*.

Justus parcens vel ipse adlevatus 69, 17; parcens sive ipse elatus 77, 11; *Ἰοῦστος φειδόμενος αὐτῶν* 193, 5; *φειδόμενος ἢ δίκαιος* Ti. 125. חום »schonen«, *O′ φείδεσθαι*. Vgl. Jeus parcens 7, 21. Finees ori parcens 13, 10; ori pepercit 18, 21. Viell. ist im Lex. *αὐτῶν* (an sich als Acc. wohl verständlich) der Rest unserer zweiten hieron. Etym.: *αὐτὸς* [*ἐπῃρμένος*]; ipse adlevatus: הוא, נשׂא. Zu ›iu‹ = ipse s. Josaphat ipse iudicat. sed melius dominus iudicavit 39, 6; ipse iudicans 61, 28; Joiadahe ipse cognoscens 39, 6; ipso cognoscente 39, 8; sogar

direct: Jeu (יְהוּ) ipse 42, 16; offenbar gehört יהוא = הוא zu der Nominalbildung auf י (s. § 99γ).

Ptolomais deducens ad mensuram 70, 23; *Πτολεμαΐς ἀγομένη εἰς μέτρησιν* 197, 25; *ἀπενεχθεῖσα μέτρησιν* Ti. 126; מדד »adducere, congregare«; מדד »messen« (s. S. 453). Zum selben Stamm gehören: Apollo miraculum (פֶּלֶא) sive congregans eos (Acc.!) 75, 11; mirabilem 79, 24; Apollonia disciplina (אלף »lehren«, Transpos.) vel synagoga eorum 67, 9. Apelles congregans eos (Acc.) 67, 15; 72, 28. *Ἀπολλὼς συνάγων αὐτούς* 186, 23; *Ἀπόλλωνα* [= *Ἀπολλωνία*] *συναγωγή, παιδεία αὐτῶν* 187, 35; *Ἀπολλωνία παιδία* [d. i. *παιδεία*, so schlägt auch Ti. vor] *αὐτῶν ἢ εἰσαγωγὴ αὐτῶν* Ti. 125; *Ἀπελλὴς συνάγων αὐτούς* 187, 34. Hr.'s »synagoga« ist demnach leicht verständlich als *συναγωγή* d. i. congregatio, und Ti.'s Bedenken sind leicht zu zerstreuen.

Stachyn facientem cantilenas 75, 4; offenbar als ein Wort »cantilenieren« zu fassen; vgl. Chettura thymiama offerens 4, 28 = *θυμιῶσα*; Ph. de sacrif. Abel et Cain § 10 *Χετοῦρα· θυμιῶσα*; *Κεδουρα θυμιῶντα* 172, 34; vgl. ferner den Terminus »mentis excessus« = insania. Daher sind beizuziehen: Sue (שׂוח Gen. 25, 2) loquens vel cantilena 10, 29; Saua eloquentia vel clamor (צוח? vgl. צוחה *Ο' κραυγή*) 11, 5; Sauchaeorum (שׂוחי Job 2, 11) cantilenae 60, 1 = Sui loquens (= Job 2, 11) 60, 4; Seon (סיחון) adloquium inutile (סיח, אין) 20, 15: שׂיח »Rede, Gespräch«, nh., j.-a. סוח »reden«, Hi. (Af.) »erzählen«, סוחא »Geschwätz« (vgl. שׂיחה Sir. 6, 11 und 32, 4). Or. gibt unsern Stamm wieder: *Σωϊὲ* (שׂוח Gen. 25, 2) *χρηστὸς λαός* (Or. in Gen. tom. 3 M. P. Gr. 12, 39) = *Σωϊὲ χρηστολαλός* (sic) Okt. 37. *χρηστολαλος* wird wohl »*κατ' ἀντίφρασιν*« zu verstehen sein; denn es steht auf einer Stufe mit *ἀδολεσχός* »Geschwätz«, *Ο'* שִׂיחַ *ἀδολεσχία, ἀδολεσχεῖν* (שׂוח, שׂיח). Daher Lex. *Σαυχίτης* (שׂוחי) *ἀδολεσχός* 198, 56; Ott. 14, 42ε *Βαλαδαδ* (בלדד Job 2, 11). *παλαίωσις ἢ ἐπίδοξος συγχέων ἀδολεσχίαν αὐτῶν* d. i. בלה, חור (gelesen wie בלהד), *Συγχέων* [= *Σαυχεων*]· *αδολεσχια αυτων*; vgl. *Ο' Βαλδὰδ ὁ Σαυχαιων τύραννος* = בלדד שׂוחי. Nach Hr. ist eben dieses *ἀδολεσχία* identisch mit »cantilena«: Syntychen loquelam sive *ἀδολεσχίαν*, quam nos dicere possumus cantilenam 77, 1. Syntychen also = Sychen, wie Stachyn = Sachyn.

Stephanum normam nostram vel *σκοπὸν* nostrum (quo veru et iacula diriguntur) 71, 8. Stephana regulam nostram vel speculatorem nostrum vel iudicantem nos 75, 27; *Στέφανος κανὼν ἢ σκοπός* 198, 67; *κανὼν ὑμῶν* [aus *ἰμῶν* = *ἡμῶν* entstanden] *ἢ εὐθύτης* Ti. 126. *σκοπός* — speculator. צפה bzw. צפן »spähen« + an = nostrum[1]; zu den andern Etymm. s. w. u.

Sosipater narrans 71, 20; *Σώπατρος διηγούμενος* Ti. 127 = *Σωπαρ-ος* ספר Pi. »erzählen«; *O'* Qal u. Pi. *διηγεῖσθαι*. Ebenso verkürzt in: Sosipatrus salvans dispersos 75, 5 = so-par: ישע Hi. »salvare«, פרר (oder auch פרע) »disperdere«: *Σώπατρος σώζων ἐσκορπισμένους* 199, 69. *σκορπίζειν* ist ein ionisches, später viel gebrauchtes Wort, in V_1 verwendet für *Φερεζαῖοι σκορπίζοντες* 174, 96 d. i. wohl *O'* פזר Pi. *σκορπίζειν* (Transpos.).

Sosthenes salvanti eos vel gaudium da mihi 71, 19: so-(sth)-en- ישע Hi., Suff. Pl.; שׂוּשׂ, נתן, Imp. תן mit Suff. der erst. Pers. (= Sostheni; also ausnahmsweise einmal Dat.; Act. 18, 17 findet sich der Name im Acc.). Anders Lex. *Σωσθένης σώζοντι καιρόν* 199, 69 d. i. wohl *σωθενης*: ישע, עת; vgl. zu עת auch Athenienses tempore dissipati [= vel dissipati] 67, 10; Athenae in tempore dissipati 77, 22 (עת, חתת *διασκεδάζεσθαι* s. S. 361). *Ἀθῆναι καιρῷ διασκεδαζόμεναι* 186, 99; Ti. 124.

Tertius adiungens (i. e. applicans) se 75, 7 = »sich näher an etwas machen«. *Τέρτιος προσεγγίζων* 199, 82: הרס *O'* *ἐγγίζειν πρός* Ex. 19, 21 (Vulg. jedoch transcendere).

Thyatira inluminata 82, 8 = (Thyat)-ira (אור Hi.). Wahrscheinlich ist aber diese Etym. unvollständig (vgl. oben Theudas). Viell. hatte Hr. in seiner Vorlage *καταφωτισμένη* (od. ä.) und meinte, dieses *καταφωτισμένη* sei nichts anderes als *φωτίζειν*. Übersetzte er doch bei Lazarus *προσβοηθούμενος* ebenfalls einfach adiutus statt ad-adiutus (s. § 69), während er doch sonst *προς* berücksichtigte, wenn es אל ist, z. B. *προσπονοῦντες* — adlaborantes (*Ἔλαιον* = Elaeonis a. a. O.). Ti. nämlich erklärt *Θυάτειρα τῶν κάτω ἐπικρατοῦσα ἢ καταφωτίζουσα* Ti. 128; *τῶν κάτω* und *κατά* entsprechen *Θυατ* = תחת »unter«; gal.

1) Im Ona. (765) nur gr. Etym. *Ստեփանոս՝ պսակ* (*աւրհնութեամբ* c), Ste*φ*anos: Kranz (des Lobes).

תּוֹחֲתִי, תּוֹתִי, תְּחוֹתִי תְּחוֹת; Jer.-Targ.: תְּחוֹת, תּוֹתִי; Onq.-Targ. תְּחוֹת, j.-a. תַּתָּא »unten«. Theeth subter 15, 4; 21, 9. Theethim inferiores vel subter 40, 11. Thau subter 49, 7; 160, 13; *Θεε ὑποκάτω* (= תָּא Rg. *γ* 14, 28) 166, 11.

ἐπικρατοῦσα = *τειρα* vgl. *Τυρ/αννος κρατῶν* 199, 87 (oben), רדה *ἐπικρατεῖν* ist nicht wahrscheinlich. *-φωτίζουσα* = *ειρα-*. Zur Zusammenziehung *καταφωτίζουσα* s. § 69.

Fisidiam os sonitus 69, 7: שְׁאוֹן פה. Vgl. Naason requietum sonitum 62, 23: נוח, שׁאון; Ona. gibt den Stamm שׁאן anders wieder: *Բեթսան*: *տուն ամբարտաւանութեան*, Beϑsan: *οικος υπερηφανος* Ona. 159; vgl. שׁאון *O'* *ὑπερηφανία* (zum selben ON in der CGr. s. S. 214).

Andere Consonanten werden seltener ausgestoßen:

-s-: Aristarchus suscitans coronam 67, 16: עור Hi., עטרה »Krone«, *O'* *στέφανος*; Ataroth (עטרות) coronae 16, 6; 24, 15 (corona); Orchiataroth (ארכי עטרות) longitudo coronae 29, 16: אֹרֶךְ. Im Ona. 119 findet sich ein Name: *Արտա*: *պսակ* (bc *Ատարա*) Arta (bc Atara): Kranz, gemeint ist jedenfalls עטרה Par. *α* 2, 26, B und Luc. *Ἀταρά*, A *Ἐτερά*, also ein bei Hr. nicht behandelter Name. *Ἀρίσταρχος ἐξεγείρων στέφανον ταπεινώσεως* (Acc.! ענה »demütig s.«) 187, 44; Ti. 124. Dgg.: Aristarchus mons facturae superfluae 77, 5; 78, 29: הר, עשׂה, ר/ת. — Wechsel v. t u. th!

-l-: Salmonem nomen habitaculi 71, 23: שׁם, מעון = *Σαλμώνην* Act. 27, 7, Vulg. Salmonem. Ti. 127 schreibt aber *Σαμώνη ὄνομα οἰκητηρίου*. Beachte, daß auch FH Samonem bieten. Vgl. Symeon nomen habitaculi 10, 30; 14, 24; dazu Ona. 781(c): *Սիմեոն*: *անուն*, Simevon: *ὀνομα* [ ].

-n-: Etwas merkwürdig ist: Andreas decorus vel respondens pabulo 60, 15, הֲדָר »Schmuck« (s. S. 310); ענה, רעה; in einem Fall wird also ›d‹ benutzt und ›n‹ ausgestoßen, im andern Falle umgekehrt. Andreas decus in statione vel respondens pabulo 66, 24 ist zusammengeworfen mit Andronicus decorus ad standum aut respondens sive cogitans pastionem 73, 26 (s. S. 450). Gr. nur mehr *Ἀνδρόνικος διαπρεπής* (oder ist die Endung »*ικος*« abgeworfen?). Die zweite hieron. Erklärung stößt die Endung ab: ענה, רעה = cogitans (vgl. רַעְיוֹן »Gedanke«, רַעַ *ψ* 139, 2: »Dichten

und Trachten«, »cogitationes« Vulg.), רעה »pascere«. Demnach: respondens cogitanti sive pastioni. Zu »pabulum« vgl. speciell Raguhel pabulum eius deus (רעואל) 9, 29; *Ῥαγουὴλ ποιμανσία θεοῦ* s. S. 263; dazu *Ζαμαριηλ*: *ϙορμιηρ* (*ϙορμιβ̈ῆ* b) *ϯ. պատրաստութիւն ամ* (*ϯ. սիրելի* < *ամ* cpqr > x), Hṛagûêl: *ισχυρος* (*ισχυς*) *ἢ ετοιμασια* [= *ποιμανσια*] *θεου* (*ἢ φιλος* ⟨*θεου*⟩) Ona. 487. Ramesse pabulum vel tinea 9, 30: רעה, סס »Motte« (vgl. § 62 *δ* und § 73); Ans. 49 Ramesse comestio tineae = ClM. § 1 comestio tinea (sic) zweimal; comestio braucht also an sich nicht in commotio tineae corrigiert zu werden, wenn auch Or.-Ruf., Ambr. und Hr. (s. S. 140) so erklären (רעם); dennoch wird comestio = commotio sein. PsB. 338 Andronicus respondens pabulo aut decorus ad standum sive cogitans passionem aut responsio passionis (typisch für PsB.!). Gr. vgl. *Ἀνδρέας δύναμις εὐπρεπὴς ἢ ἀποκρινόμενος* 174, 82; Ott. 14, 280; V_1, 32; Lex. *δύναμις εὐπρεπὴς ἢ σύστασιν ἢ ἀποκρινόμενος νόμον* 187, 32 [d. i. natürlich *νομός* »Weide, Futter«, רֵעִי]. *δύναμις* wohl = אדר, *O′* אַדִּיר *δυνατός*, fehlt also bei Hr., *εὐπρεπής* = הדר, *O′* הָדָר *εὐπρέπεια*; *ἀποκρινόμενος* in V_1 ist naturgemäß nach Lex. und Hr. zu ergänzen: pabulum — *νομός*; *σύστασις* ist wohl = statio ([*συ*-]*στασις*) und daher mit *εὐπρεπής* zu verbinden, und ist wie bei Hr. von Andronicus herübergenommen, was also schon sehr frühe geschehen sein muß. *συστασις* im S. v. »Zusammenstehen« (»Verein«) wird schwerlich von רעה Pi. »sich beigesellen« (vgl. רֵעֶה »Freund«, nh. רעות »Freundschaft«) abzuleiten sein (in *O′* unbekannt!). Die Etymm. lauteten demgemäß ehedem: *Ἀνδρέας δύναμις ἢ εὐπρεπὴς σύστασιν* [= *Ἀνδρόνικος*] *ἢ ἀποκρινόμενος νομός* (*ἢ εὐπρεπής*); das alleinstehende *εὐπρεπής* ist Anlaß geworden zur Verwechslung!

CGr. ist ganz radical und erklärt nur *δρ*: *Ἀνδρέας γενναῖος* (דור *γένος*); dazu vgl. dann Ona. 85: *Անդրեա*: *ազգի սիրելի ϯ. վայելուչ*, Andrea: *γενους αγαπητος ἢ γενναιος* (edel) d. i. דור (*γενος*), דוד (*ἀγαπητός O′*) s. § 44 ab od. besser *φιλος* (רעה).

Asyncritum dirigens thuribulum 73, 39: נשׂא, קטר »räuchern«; *Ἀσύγκριτος κατευθύνων θυμίασιν* 187, 42. Zu Alexander s. w. u.

Mesopotamia elevata vocatione quadam 70, 2 läßt nicht genau erkennen, ob t ausgestoßen oder als th behandelt ist: נשׂא. פעה »schreien, rufen«, מה; Lex. nur mehr: *Μεσοποταμία ἐπαιρομένη* 195, 97. Ti. dgg. *σπειρομένη* [= *ἐπαιρομένη*] *ἢ σιτίνη* [= *βοιτινη* d. i. *βοη τινος* od. ä.]. Viell. gehört hieher Syr. I 35 ܐܣܘܪ ܘܐܬܪ ܝܘܬܪ, *Ασουρ· ἐξαιρουμένη*(?). *Ασσυρια·* (wohl besser so als *τειχος*); *ἐξαιρουμένη* = *ἐξαιρομένη*.

Zuweilen fand der Etymol. es zweckmäßiger, zur Erzielung einer gedeihlichen Etym. einen Consonanten einzuschieben:

-n-: Caesar possessio principalis 64, 9; Caesarea ebenso 68, 2: קנה, שׂר; *Καισαρ ἀρχοντικὴ κρίσις* 194, 35; *Καίσαρος κτίσεως ἀρχοντικῆς* 176, 46. Կեսարիա: սոացուած իշխանի, Kesaria: *κτησις αρχοντος* Ona. 466. *Καισάρεια κτῆσις ἄρχοντος* Ti. 125: *κρίσις* und *κτίσις* = *κτῆσις*.

-m-: Laodicia tribus amata domini. sed melius nativitas exspectata 77, 13: לאם »tribus«; דרק (דקק) »sorgfältig (liebevoll) umgehen mit etwas«; — ר/לד, קוה »warten«; Laodicia tribus amabilis (דק »fein, zart«) domini sive fuerunt in vomitu 80, 30; fuerunt ist wohl der Rest von nati fuerunt, H hat auch davon nur »runt«. PsB. (438) Laodicia fuit in vomitu — Laodicenses sunt in vomitu. fuit ist erst späteren Datums (angeglichen an den Singul. von Laodicia!); denn B u. F führen noch fuerunt. Jedenfalls liegt Zeilenbruch vor (vgl. S. 309); demnach: ר/לדו, קיא »vomere«.

Gr. *Λαοδίκεια φυλὴ προσφιλικωθεῖσα* (Lex.) 194, 49. *βουλὴ* [= *φυλή*] *προσφιλὴς κυρίῳ* Ti. 128.

-b-: Linus candidus sive tibicen (s. S. 439) 79, 17: לבן »weiß«. *Λῖνος λευκανθείς* 194, 53. Vgl. übrigens *Λῶμνα* (לְבָנָה) *λευκασμός* 194, 54 = Lobna candor vel lateres (לְבֵנָה »Ziegel«) 28, 18. alba vel candida 19, 5; Ղարան: սպիտակութի՛ եւ լուսաւորութի՛, Laban: *λευκασμος ἢ φωτισμος* (syn. gefaßt) Ona. 501; Ղոբնի: սպիտակութի՛, Lobni: *λευκασμος* Ona. 505; dazu noch Loboni filio meo (לְ, בְּנִי) vel cor ego (לב, אני) aut candor 13, 30; Laban candidus 8, 6; Leben aedificatio (s. S. 301) vel candida 42, 18.

-d-: Lysania nativitas tentationis. sed nimium violenter! 65, 4 = lud-sa-nia: ר/לד, נסה, נסיון nh., נסיונא j.-a. »Versuch«; *Λυσανίας γεέννης πειρασμός* 194, 55 = *Λισάνιος* Coisl.

13, 22; Lysias generatus 67, 27; *Λυσίας γεγεννημένος* 194, 51 (»erzeugt«), *γεννώμενος* Ti. 125 (erzeugend).

Lystra generans decorem 69, 25: ילד, הדר mit Wechsel von d und t und Ausstoßung von -s-. *Λύστρα γέννησις εὐπρεπής* 194, 55; *Λύστρας γεννῆσαι εὐπρεπής* Ti. 125. Anders 79, 16: Lystris utilitas angustiae vel tribulationis = lu (s. § 111) -sr mit Ausstoßung von t: צור (weniger wahrscheinlich tr à la *Τυρος*!).

Es mag eigentümlich erscheinen, daß *Λυσιας* und Consorten mit ילד erklärt werden unter Zuhilfenahme eines ›d‹, Namen wie *Λυδια* hingegen ihr ›d‹ abstoßen: Lydia quam nos possumus dicere prodificatam, porro graece melius adpellatur *ὠφεληθεῖσα* 69, 26, *Λυδία ὠφεληθεῖσα* 194, 54; Ti. 125; *Λύδδα ὠφέλειαν* 194, 50; *Λύδδαν* ebenso Ti. 125; Lydda utilitas 69, 24; Loidi *ὠφεληθείσῃ* i. e. quae consecuta est utilitatem 79, 15.

Die Lösung dieser dunklen Etym. geben die atl. Erklärungen: Ludim prosunt fortiter (lu-di לוא, דַּי) 8, 3; Luth utilis vel declinans (= Lot s. § 73) sive utinam (לוא) 50, 11; Luth utilitas 8, 5. Es ist also לו, לוּא »möchte doch« gemeint, das hier des PN wegen in eine concrete Form gekleidet ist (vgl. § 111).

Schwierig sind:

Iconium vocatam sive duram. sed melius ubi est calamus (s. oben) 79, 14: dura (StN!) קשׁה; vocare wohl = קעה »schreien, rufen«; ein Wechsel von ›l-n‹ (קול) ist wohl nicht anzunehmen; -onius als Endung gefaßt hat nichts Bedenkliches[1]. Zum abgefallenen I- s. § 103. Vgl. zum Ganzen: Eunicae ornantis 79, 7 d. i. eu-ni-cae: נָוֶה »schön«. Zu Iconium praeparatio (כון) aut consolatio (נ/חם) 69, 21 vgl. S. 394.

Agabus nuntius tribulationis 67, 6: נגד Hi. »berichten«, ארץ »eng s.«? ›d‹ ist sicher eingeschoben; allein was ist mit b? *Ἄγαβος ἄγγελος, εὐαγγελισμός* 186, 8; *ἄγγελος εὐαγγελισμοῦ* (= Lex. zu trennen! = *ἢ ἀγγελισμός*?) *ἢ ἄγγελος θλίψεως ἢ ἄγγελος συνοχῆς* Ti. 124. *Ագաբոս*: հրեշտակ յաւետեաց, Agabos: Engel der Verkündung. Ona. 91. Dazu vgl. Pafum redemptionem cadentem 70, 21: פדה »erlösen«, ? ful נפל?); *Πάφος λύτρωσις πεπτωκότων* Ti. 126; *ν* = *λ*? (vgl. Parmenas).

1) Vgl. übrigens *ψ* 19, 5: קוֹם *Ο' φθόγγος αὐτῶν*, sonus eorum (Vulg.).

Ariopagus primitiva sollemnitas 67, 12; *Ἄρειος πάγος περιτρωγομένη ἑορτὴ ἢ διασκεδαζομένη* (s. oben S. 362 Anm. 1) 186, 25; Ti. 124 (ohne *διασκεδαζομένη*). Die LA *περιτρωγομένη* (»benagt«) dürfte die ursprüngliche sein, dann viell. = rsp d. i. שׂרף »beißen, nagen«, *δάκνειν*; oder חרשׂ *κατατρώγειν Ακ΄ Σ΄ Θ΄* Ez. 23, 24. *ἑορτή* ist leicht erkennbar als חג »Fest«. Leider ist im Ona. 92 nur mehr diese selbstverständliche Hälfte der Etym. erhalten: *Արիսպագոս*: *տօնա տեղի*, Ariopagos: sollemnis (lies wohl *տօնատա*) locus. Tischend. hält Hr.'s primitivus für besser, ohne jedoch eine etymol. Begründung dafür beizubringen. Auf eine solche können wir aber gerade nach den bisherigen Erfahrungen auch bei Hr. nicht verzichten. רוּשׁ (ראשׁ) primitivus genügt nicht zur Erklärung, außer man nimmt an, daß »p« ausgefallen ist. Man wird auch nicht annehmen können, daß beide Etymm. sich gegenseitig ergänzen würden: רוּשׁ und ספה »wegraffen«; vgl. syr. ܣܦܐ »Sarkophag« von ܣܦ conterere, das also auch einen Sinn wie »zerfressen« haben muß. Gegen eine solche Ergänzung spricht, daß primitivus (*πρωτος*) mit (*περι-*)*τρωγομενη* aus einer Form hervorgegangen sein werden[1].

Filologus ore praecipuum vel os meum ei in hortum 74, 11: פִּי »os meum«, לוֹ »ei«, לְגַן »in hortum«; ore praecipuum = ? *Φιλόλογος στόμα ἐξαίρων* 200, 96 d. i. gemäß Hr. *ἐξαιρῶν*. Damit dürfte גאל, *Ο΄ ἐξαιρεῖν* (Transp.) als Stamm sicher gestellt sein.

Illyricus advena aut elementum vel certe secundum versus 74, 16: *Ἰλλύριος προσήλυτος* 193, 2. *προσήλυτος* ist sonst immer גֵּר. Viell. ist die Etym. entstanden durch Verlesung von *Λ* zu *Γ*; vgl. *Ο΄ Ιλααδ* = יגאל; etymol. vgl. dann *Ιετουρ* (*Ιεγουρ* gelesen!) u. a. (s. S. 254); secundum versus ist möglicherweise = secundum [vel] versus d. i. = אל (על) mit Abwerfung der Endung -yricus; ein anderes versus ist jedenfalls Jetur versus 7, 18 (s. a. a. O.); immerhin führt dieses »versus« (= טור) auf den Gedanken, daß auch unser versus hier einen syn. hb. Aus-

1) Ges. vermutet zu bh. ריפות einen Stamm רוּף, רוּם und stellt damit زفت »zerbröckeln« zusammen; syr. ist ܐܣܦ »von Würmern zernagt werden«. Da ܐܣܦ und ܣܦ ihre Bedeutungen tauschen, so könnte auch ܣܦ = »zernagen« sein. In diesem Falle wäre die Form »ariop« = *περιτρωγομένη*. Eine annähernd sichere Lösung vermag ich vorläufig nicht zu geben.

druck voraussetzt — da die Etym. von Hr. stammt (certe!), kann nur ein hebr. Wort in Betracht kommen —, nämlich ערך »Ordnung, Reihe«, (vgl. מערך, מערכת), demnach אלערך. elementum scheint unsere Vermutung vollends zu bestätigen; denn es ist doch nichts anderes als das gr. *στοιχεῖον* »Element«, Pl. »Anfangsgründe«, hier aber offenbar = *στοῖχος* »Reihe« d. i. ערך. Leider ist uns die gr. Vorlage verloren gegangen.

Andere ntl. Namen werden wir noch im Laufe unserer Untersuchungen kennen lernen.

§ 42. B. Radicalumstellung (Transposition).

Ein außerordentlich häufig angewendetes Mittel gestattete dem Etymol. eine große Bereicherung des Etymm.-Schatzes, bzw. die leichte Beseitigung erheblicher Schwierigkeiten bei seiner etymol. Arbeit, nämlich die Umstellung hb. Radicale (Transposition). Wenn bereits die *O'* Namen in ihrer Transscription transponiert hatte, so hatte damit der Etymol. das Recht, teils nach gr., teils nach hb. Schreibung zu erklären. Von einer eigentlichen Transpos. kann natürlich in diesem Falle nicht die Rede sein, da sich der Etymol. zu einem solchen Zurückgreifen auf beide Schreibungen überhaupt berechtigt hielt.

Nabdehel serviens deo (עבד: נעבד = יעבד s. § 94*α*, אל) vel ursus dei (דֹּב) 9, 8 (= אדבאל Gen. 25, 13) befremdet also nicht. Or. nur *Ναβδεὴλ δουλεύων θεῷ* (Gen. tom. III. M.P.Gr. 12, 39 p. 121) = Okt. 24b *Ναβεὴλ* (m. *Ναβδεη*) *δουλεύων θεῷ*.

Thogorma incolatus quispiam (גר, מה) aut interpres (תרגם) 11, 18 (= תגרמה Gen. 10, 3; LA auch תרגמה); avellens vel incolatus cuiusdam 59, 7; avellens = Ararat s. § 53.

Diese scheinbaren Transpositionen dürfen also nicht als Ursache für die häufig auftretende wirkliche Transposition angesehen werden. Vielmehr wird man diese darauf zurückzuführen haben, daß der Etymol. durch die vielfach leicht zu verwechselnden hb. Stämme irregeführt wurde. Andererseits ist sicher, daß mehrmals absichtlich eine solche Umstellung der Radicale vorgenommen wurde.

An sich ist ja dem Semiten die Transposition keineswegs fremd: vgl. רחל »Schaf« = ass. laḫru, סמל »Götzenbild« = ass. lamassu, רגל »Fuß«, رجل, ﻟﺠﻞ = altar. לגרי (Lidzb. 368), mand.

ליגרא »Fuß« (vgl. äth.), ברך »segnen« = ass. karâbu usw. Dennoch fußt die onomast. Gewohnheit nicht auf dieser sem. Erscheinung; denn gerade weil der Verfasser der Onn. kein Semite war, hielt er sich nicht an sem. Transpositionen, sondern bildete eigene und ging weit über das Statthafte hinaus.

OGr.: Athonihel tempus eius deus (עתו, אל, zu -n- s. w. u.) vel responsio dei 24, 8 (עתניאל Jos. 15, 17); *Γοθονιὴλ ἀπόκρισις θεοῦ ἢ καιρός μοι* (יי!) *θεοῦ* 189, 1; Գոթոնիէլ: *պատասխանի աչ է. ժամանակ իմ աչ*, Goθoniêl: *αποκρισις θεου ἢ καιρος μου θεου* Ona. 219. Dazu vgl. *Γοθθολία καιρός μοι* (לי) *ταύτης* (= *α*) 189, 12; anders Ona. 229 Գոդողիա (Գոթողիա t): *ժամանակ կախման* (x *տեղի կախման է. ժ՛կ՛*, bp. om. *ժ՛կ՛*), Godoḷia (Goθoḷia t): tempus suspensionis (occasio ⟨d. i. *καιρος*⟩ suspensionis): תלה, תלה (aufhängen); vgl. auch Գեաթ: *ժամանակ*, Geaθ: *καιρος* Ona. 237; s. w. u. *Ἀττάλεια καιρὸς κυρίου* Ti. 124. ClM. § 7 Ethoniel tempus eius, deus (sic) vel responsio dei, auch Euch. Athoniel tempus eius dei vel responsio dei: ענה = als ענת gefaßt, in Wirklichkeit aber עתן (-n nicht berücksichtigt, d. h. durch responsio ausgedrückt!). Dgg. »correct« Athanihel tempus meum (יי) dei 31, 70 (vgl. Lex.).

Baal habens (בעל) vel devorans (בלע) 74, 1. Baalzebub devorans muscam (זבוב) 45, 1; dgg. Beelzebub habens muscas aut vir muscarum 66, 11. *Βεελζεβοὺλ καταπίνων μυίας* 176, 37. Vgl. *Βεελζεβουλ δαιμων βακελευς* (s. S. 117) *καταπίνων ἐν ἀναπαύσει στόματος* 188, 66; die Etym. dürfte wohl = *Βεελφεγωρ* sein (Umstellung: פה, רגע *Ο′ ἀνάπαυσις*, רגע *Ο′ ἀναπαύειν*. Բեղզեբուղ: *դև պարսաւու ճանճկող է. դև սիզուքեան է. ապստամբութեան*, Beḷzebuḷ: *δαιμων καταπινων* (leg. *ապարել* »verschlingen«[1]) *μυιας ἢ δαιμων προστασεως* (od. ä., Prahlerei) *ἢ αποστασεως* Ona. 172; b erklärt *դև պարուկ իշխան դիւաց, δαιμων ἀλαζονεύων* (*պարծուկ*), *τυραννος δαιμονων*; vgl. noch Բաղղա: *ընկլուծին* (է. *կլուծին*) d. i. *ընկղմուծին* (vgl. *ընկլնուլ*), Baḷḷa absorptio Ona. 129.

Barasa (בעשה) hauriens (שאב »schöpfen«) 41, 9.

Chermel molle vel tenerum sive cognitio circumcisionis (s. S. 443) 26, 18; Carmelus mollis sive cognitio circumcisionis 26, 7 s. a. a. O. mollis, tener, tenellus = רך »zart«. 171, 30:

Κάρμηλος ἀπαλός, ἐπίγνωσις περιτομῆς, sowie Hr. sind daher richtig zu verstehen. Auch Hr. hat angenommen, daß molle usw. den ganzen Namen erkläre (nicht bloß »char«), sonst würde er wohl Fem. gesetzt haben (BN). Zu רך vgl. noch: Nesrach (נסרך) fugitivus tener (נוס »fliehen«) vel tentatio tenera (נסה »versuchen«) 46, 26. Nasarach germen molle vel tenerum (נֵץ, נְצָה *Ο′ βλαστός*) 50, 19.

Wie wenig Hr. sich mit dieser Etym. zurecht gefunden, beweist der Zusatz zu 26, 18: melius autem si interpretetur agnus tener; da agnus = כַּר, tener = רך, so liegt hier ein schweres Versehen vor, das durch keinen Rettungsversuch entfernt werden kann. An »mel« = mollis kann nicht gedacht werden, weil Hr. eine solche Etym. von den Griechen nicht hätte übernehmen können, er selbst aber eine solche Licenz sich niemals gestattet hätte.

Cherubin quasi plures (כִּ, רַבִּים) aut vermiculata pictura 17, 16 d. i. ברם »buntgefärbter Stoff«, vgl. ass. burrumu, bitrumu usw. (s. auch F. Hexapl. II, 844a ad Ez. 27, 24). pictura sonst רקם »bunt sticken«; Recem pictura 20, 14; die rote Purpurschnecke (vermiculus) immer = Thola (תולע) vermiculus vel coccinum 11, 24; 15, 3; 21, 7: תּוֹלָעַת bzw. תּוֹלָע; *Θωλα πυρρός* 167, 26; *Թողմա: կարմիր, Θolma: πυρρος* Ona. 383. *Θωδὰ* (תּוֹלָע) *σκώληξ* 178, 94 = Lb 38. Thola vermis (= LGr.); Okt. 28b. *Θολὰ κόκκινον.* Vgl. *Θαλι πυρρός* 166, 3; ferner Ans. (29) coccum graece, nos rubrum seu vermiculum dicimus, also: [sc. Thola].

Chozbi (כזבי) calix in me (כוס »Becher«, בי) sive immola mihi (זבח »opfern«) 17, 13 — eine gewiß freizügige Erklärung! Zu »mihi« s. Gramm. (w. u.)

Esebon (חשבון) cogitatio (חֶשְׁבּוֹן *Ο′ λογισμός*) sive cingulum moeroris (חבשׁ »binden«, אוֹן) 17, 26; doch ist hier wahrscheinlich an חֵשֶׁב Gürtel des Ephod zu denken: Vulg. Ex. 39, 5 und Lev. 8, 7: balteus »Gürtel«. Freilich ist dieser selbst nur durch Transpos. entstanden. Ona. (323) bloß: *Եսեբոն: խորհուրդ,* Esebon: *λογισμος*; zu den gr. Etymm. s. S. 105/6.

Garizin divisio vel praecisio 18, 24: גזר »abschneiden«; Garizim abscissiones 35, 27; dementsprechend ist Ona. 213 *Գարիզին: կիրճն,* Garizin: *ισθμος* zu corrigieren in *կրճիւն* divisio; vgl. CGr. *Γάριζιν ὄρος λελυτρωμένον* 202, 58.

Nafeddor (נפתדור Jos. 12, 32) conversio generationis 29, 12: פנה, דור. Vgl. Fennador conversio generationis 22, 17 (= נפתדור, das hier unter die Namen des Dt. geraten ist). Dgg. Nafaddor dispersa generatio 42, 25 (נפתדאר Rg. γ 4, 11): נפת jedenfalls = נפץ (פרץ) *O′ διασπείρειν, διασκεδάζειν* (vgl. S. 379).

Ofir (אופיר) infirmans 43, 6; infirmitas 59, 28: רפה »nachlassen, schwach s.«. Vgl. ähnlich LGr.: *Ὠφὲδ* (אוֹפִר Gen. 10, 29) *φῶς θεραπείας* 181, 73; Voss. 510; La 10: Ufer lumen curationis = Lb 34: Supher lumen curationis רפא »heilen«; merkwürdig ist nur der vorausgehende Teil (Umstellung) *φῶς* (אור) = Wiederholung der Endung (s. § 64)? Anders Ona. 674: *Ովփիր*: *հողիզէն*, Ôφir: terrestris d. i. *χοϊκος*: אפר, vgl. *Εφρων* S. 263; vgl. noch Ott. 14, 239 *α Ὠφείρ· διασκεδασμὸς θεοῦ μου* [= *θυμου*]: אם (*θυμός*), פרר (*διασκεδάζειν*).

Olda (חֻלְדָּה) destructio sive diverticulum 43, 3: חדל Hi. »aufhören machen« od. חלד (ܚܠܕ) syr. und chr.-pal. »kriechen« *ἕρπειν* zu *τρέπειν* verlesen; vgl. noch j.-a. חלד: חלודתא (nh. חלודה) »Rost, Schimmel«.

Rafes (= רֶצֶף Rg. δ 19, 12) volucres (צִפּוֹר) sive cursus oris (פה, רוץ) 47, 9; צפור sonst = avis: Sefor avis 20, 16; Seffora s. S. 371. Zu cursus oris gehört jedenfalls 29, 30: Respha *λιθόστρωτον* (רֶצֶף »Pflaster«) sive cursus [sc. oris]; demnach ist cursus nicht zum folgenden Rachab quadriga (מ/רכבה) als [currus] zu ziehen; vgl. noch Raason cursus 47, 6; s. auch Ona. 673: *Ռեսփա*: *ցաւդ բերանոյ*, Ṛesφa: *δροσος στοματος* d. i. *δρομος* (cursus): *Σ* = *M*! *Ռզրքա* (*Ռասքամ* bc) *ընթացք*: Ṛzrχa (Ṛasχam bc) *δρομοι* Ona. 715.

Sefra adhaesit 14, 24 = ܣܦܪ; s. S. 371.

Senec cymbalum 60, 4, das sich in Job finden soll. Man möchte an נצח musicieren denken; allein in den alten Übersetzungen dringt diese Bedeutung nirgends durch. Vgl. jedoch nh. נצח Pi. »pressen«, ja Af. »spielen(?)«; aeg. nataḥ(i) ein Instrument. Am besten wird man arab. صَنْج »Cymbel« (صَنَّاج Cymbelspieler) beiziehen.

Jer. 29, 26 findet sich ein צינק, das jedoch die Vulg. mit »nervus« wiedergibt. *O′ κύμβαλον* = מנענעים, מצלת, צלצל, (שלש) führt uns nicht weiter (vgl. Job 40, 31: צלצל?).

Susacim (שׂוּשׂקִ) [secta vel] gaudium cilicii 39, 26: קצץ »secare« s. S. 311.

Thebes (תֵּבֶץ Jud. 9, 50) conversio sive fieri ova (s. § 97) 33, 29: שׂוב also theseb (vgl. תְּשׁוּבָה). Vgl. vor allem Thesbi (תִּשְׁבִּי) captivans (שׁבה) sive convertens (שׂוב) 44, 2; zu convertere vgl. S. 249.

Fraglich ist: Labec acceptabilis 28, 22 (לבד Jos. 17, 5, *O'* B *Λαβέκ*) = קבל Pi. »annehmen«; oder ist syr. ܩܒܠ »nehmen« ܩܒܘܠ tenens gemeint (לבד = לבך gelesen?)?

Coisl.: *Ελιφαζ* (אליפז) *θεοῦ σκοπία* (צפה) 163, 43.

Ελουμ θεοῦ τελείωσις 190, 14: *O'* oft מלא Pi. *τελειοῦν*, מְלֵאִים *τελείωσις*; *θεοῦ* also mißverstandener Zusatz!

Θεμανίτης συντέλεια εἰρήνης [d. i. *σειρηνες* = תַּנִּים s. S. 196] 191, 69.

Ιεμμαρ συντέλεια 168, 55 d. i. also *Ιεμμαθ* (Par. *β* 36, 2 *Ιεμαθ*[1]): תמם; vgl. correct *Ιεθεμα ἀοράτου συντέλεια* 168, 49.

Ιθαμαρ συντέλεια πικρίας (תמם, מרר) *ἢ οἰκτιρμός* (= *ιθαραμ*: רחם Pi. »Mitleid haben«) *ἢ φοῖνιξ* (תָּמָר) 192, 92; vgl. *Θεραν οἰκτιρμός, οἶκτον* 168, 15; *Θερσαμ* [= *Θεραμ* s. S. 180] *οἰκτιρμός* 191, 69; ⲑⲉⲣⲁⲁⲙ (ⲑⲉⲣⲁⲁ b): ⲫⲣⲟⲩⲫⲏ, Θeraam (Θeras b): *οικτιρμος* Ona. 399; ⲭⲛⲉⲟⲩⲁ (ⲭⲛⲉⲟⲩⲁⲁ b): ⲫⲣⲟⲩⲫⲏ, Hṛêosa (Hṛêûsa b): *Σ* = *M*; רחום Ezr. *α* 2, 2, *Ῥεούμ*; vgl. Ezr. *α* 13, 17 AS *Ῥαούμ*, B *Βασούθ*, Luc. *Ῥεουμ*. Ferner *Ιερμια οἰκτιρμός* 169, 62; *Ἰερεμεὴλ οἰκτιρμὸς θεοῦ* 192, 88; *Ἀβραὰμ πατὴρ οἰκτιρμῶν* 177, 77[2].

Καρχαμυς πόλις ἀσεβῶν, δημοσίᾳ 172, 31: כְּכָר = *δημόσιος* »Bezirk« (zum *δημος* gehörig); vgl. *Κεχαρ* (כְּכָר Rg. *β* 18, 23) *δημοσίᾳ* 172, 38. *πόλις ἀσεβῶν* = קריה חמס *O'* *ἀσεβῆς*. Anders Hr. 54, 1 Charchamos (כרכמיש) agnus congregatus (s. S. 409) sive agnitio quasi sarmentum (נכר Hi., כְּ, חמס, ⲥⲁⲙⲓ »Reisig«).

Ναβουθὲ ἐρχόμενος (בוא s. w. u.) *ἢ θυγατέρες* (בָּנוֹת: *βα-*

1) Hohlenb.-Lag. konnten *Ιεμμαρ* naturgemäß nicht unterbringen.

2) Ona. 7 nur *Աբրահամ՝ հայր ազգաց է. հայր ընդրեալ* (bp *հնչմանց*; r *վն իմաստասիրական բանից և գործոց*), Abraham: *πατηρ εθνων ἢ πατηρ εκλεκτος* (*ηχους* bp; quia philosophicus verborum et operum r). Vgl. auch *Աբրամ՝ հայր մեծարոյ է. հայր բարձրեալ* (է. *վերամբար* b, *վերամբարձ* c p q r), Abram: pater sublimis vel pater excelsus (sublimis) Ona. 6 s. S. 159 f.

νουθε) 195, 85; *ερχομενος* = [*ἀπὸ πνεύματος* bzw. *ἀπὸ πατρὸς*] *ἐρχόμενος* s. S. 200.

Ῥαφαὴν ἰώμενος (רפא »heilen«) *ἢ ἄνθησις μητρός* (פרח »Blüte«, *Ο′ ἀνθεῖν,* אם »Mutter«) 197, 34 d. i. wohl רפאים, *Ο′ Ῥαφαείμ, Ῥαφαείν* (*Ῥαφαίμ, Ῥαφαίν*), Lugd. Raphain, Rafain; Or. in Jesu Nave hom. 22 (M. P. Gr. 12, 449): Rafaim resoluta mater [d. i. *ανιεμενη μητηρ*] רפה »nachlassen«. Viell. ist also *ἄνθησις* aus *ανιησις* d. i. *ἀνίεσις* entstanden; vgl. *Հռաւիաա* (*Հռաւիա* x): *բժշկութի* (*է. βοηθութի* x), Hṛaφaa (Hṛaφa x): *ιασις ἢ ανιεσις* Ona. 491. Hr. Rafaim gigantes (= *Ο′*) 9, 23; 29, 28; gigantes vel medici (רפא) 59, 29! vgl. oben Rafam.

Ρουὴθ περίσσευσα 197, 37: יתר s. § 53c *Κουαρτος.*

Okt.: *Ουλαμ(μ)αους· πεπαυμένη ἢ πάλαι φύουσα* 25a = לוזה Gen. 28, 19: זול »aufhören«; *φύουσα* wohl = *ῥύουσα* (StN!): נצל, *Ο′ ρυειν* oder viell. ursprünglich *ῥέουσα, Ο′* נזל *ῥεῖν* (s. S. 17).

Σαάρ· κραυγή 28b = צֹחַר Gen. 46, 9: צרח »schreien«; bei Hr. fehlt der Name. LGr. *Βανὰ* [= *Σααρ*] *λευκόν* 178, 89 (s. S. 71) = Lb 38: Sara alvum (d. i. album) צחר »weiß s.«

V1 *Φερεζαῖοι σκορπίζοντες* 174, 96 s. S. 458. Viell. auch Lex. *Φερεζαῖοι διασκεδάζοντες ἢ καρποί* 200, 2: vgl. *Ο′* פזר *διασπείρειν* (Pi.); doch auch פרזי *διεσπαρμένος*; bei *διασκεδάζοντες* ist es nicht unwahrscheinlich, daß ζ hier wie bei *καρποι* abgeworfen ist: פרר *Ο′ διασκεδάζειν.*

LGr.: *Ῥεβεκκὰ πολλὴ ὑπομονὴ* (OGr. s. S. 92) *ἢ ποικίλη ἢ πνοὴ ἄνωθεν* [= *Ραχηλ* s. S. 124] *ἢ χαρά* [= *Ισαακ* ibid.] 179, 26: *ποικίλη* = רקם »buntfarbig s.« (רקמה = רקבה — vgl. oben S. 406 — רבקה) vgl. ital. ricamare! arb. رَقَمَ »in Buntem arbeiten«, sticken, (kunstvoll) schreiben (pictura s. oben Cherubim); nh. רקם »Kunstarbeit«; Ona. 704 bloß: *Ռեբեկկա: բազում համբերութի է. շնուհի 'ի վերուս*[*ս* vgl. bc!], Ṛebekka: *πολλη υπομονη ἢ πνοη ανωθεν.*

Dazu vgl. Lex. *Ῥεβεκκὰ πολλὴ ὑπομονὴ ἢ λαβοῦσα πρώην ἄνδρα; πρώην* Adj. von *πρωΐ* »früh am Morgen« = בֹּקֶר *Ο′ πρωΐ*; *ἄνδρα* wird bloße Erklärung sein etwa wie *Κυριναῖος κληρονόμος ἀνήρ* 194, 45 (ebenfalls Lex.!), *λαβοῦσα* dürfte durch Umstellung an die Spitze geraten sein, so daß die Etym. eigentlich hieß: *Ῥ. πρώην* (*ἄνδρα*) *λαβοῦσα; λαβεῖν* = קח d. i. קח;

vgl. *Φῶκα στόματος λῆψις* 200, 6 פה, קח = לקח. Selbst. Hr. erklärt analog: Rebecca multum accepit 9, 23; 74, 29: רב, קח. Vgl. noch zu קח: Faceia (פקחיה) aperiente domino (פקח »öffnen«) vel oris adsumpstio (פה, קח!) 45, 23; dgg. Facee (פקח) aperiens 50, 6. Cilicia adsumptio aut vomitus eius (קח, קיא, ה Suff. fem.) 68, 1; adsumptio vel vocatio (קול) lamentabilis (קין) 76, 16; zum gestrichenen ›l‹ s. § 73.

Patrosin (פתרוסים) crudus La 8 = Patrosyn Lb 39. רטפש »frisch s.« (vom Körper, Fleisch), syr. ܪܛܦܫ »mageres Fleisch« (ohne Fett); hier also die interessante Var. »rohes Fleisch«. An syr. ܢܝܐ »crudus« ist demnach kaum zu denken. Dgg. Hr. Fetrusim dissolvens mensuram 6, 12 (s. S. 391).

Zambri fornicarius Lb 38 (זִמְרִי Enkel Judas aus Par. *α* 2, 6 in die Gen.-Liste eingefügt[1]): זִרְמָה »Samenerguß«; dgg. Hr. Zemeri iste lacessiens sive amaricans (זה, מרר Hi.) = זמרי Num. 25, 14 = Zamri psalmus vel canticum meum (זמר) ebenfalls Num. 21, 14; *21, 15.* *Զաբբիմ* (*Զամբրիմ* p): *սաղմոս խնուսմ*, Zabrim (Zambrim): *ψαλμος μου* Ona. 359, *Զամաբիա*: *սաղմոս իմ սաղմոս* (*իմ* q), Zamaria: *ψαλμος μου, ψαλμος* (*μου* q) ibid.

Vgl. Coisl.: *Ζαμβρι ψαλμος μου, τόλμα, ῥέων ὕδωρ* 164, 76. *τόλμα* (»wage«) = Imper. fem. von יזד »audere«; *ῥέων ὕδωρ*: זֶרֶם »strömender Regen«.

VGr.: *Ἰεχονίας* (יכניה) *καθαρός* 183, 27; *καθαρός* 183, 27 (V_1); 203, 1 (Colb.); *καθαρὸς ἢ ἑτοιμασμὸς γινόμενος* (כון, יה = יהוה s. § 97) 192, 90 (Lex.); *Իեքոնիաս*: *սուրբ*, Ieχonias: *καθαρος* Ona. 420. *καθαρός* = נָקִי (נקה) »rein (unschuldig), lauter«.

Dgg. LGr.: Iechonias praeparatio Lb 40. OGr. (vgl. Lex.): Iechonia praeparatio dei 35, 29; vel sic factus domino (Umstellung!: ie -כֵן, יה) 54, 18. Iechonias praeparans vel praeparatio domini 62, 3; ClM. § 8. *Յեքոնիա*: *պատրաստութի*, Jeχonia: *ετοιμασμος* Ona. 626.

Ἰορδάνης κατάβασις (ירד) *ἀλαζονείας* (הדר) 203, 93 (CGr.) s. S. 432.

Ἰσμαὴλ ἀκοὴ ἰσχυροῦ (אל, שמע) *ἢ ἔπιδε ὁ θεός* 183, 24. משל: מֹשֵׁל »Aufseher«; *Իսմաէլ*: *լուր ամ ել. հայեաց և տես զմեծ*

1) Vgl. dazu unsere Bemerkungen zum Namen Eden S. 76.

(ա̃ρ c): Ismaêl: *ακοη θεου ἢ επιδε και ορα θεον* (*κυριον* c). Ona. 412. Noch deutlicher Lex.: *Ἰσμαὴλ* [*ἀκουσμός* s. S. 206], *εἰσακουσμὸς κυρίου ἢ ἐπόπτευσις* 193, 6 (»Aufsicht, Aufsehertum«; abstract wegen der Form ימשל s. § 84 b). ע und א werden also ausgestoßen; dazu vgl. *Μαλαχίας βασιλεύς* Ti. 127 (מַלְכִּי) gegenüber *ἄγγελος* 194, 58; 173, 68 (*ἢ σωτηρία κυρίου* s. S. 133) 203, 16. *Մողքիա* (*Մաղաքիա* bc): *հրեշտակ*, Moḷoχia (Maḷaχia) *αγγελος* Ona. 538. Malachia angelus domini vel meus(! מלאכי) 53, 3 ClM. § 10: Malachias angelus meus. Das Gegenstück dazu bildet: LGr. *Μελχισεδὲκ ἀπόστολος δίκαιος* (צדק, מלאך) *ἢ βασιλεὺς δίκαιος* (מלך) 178, 84. Vgl. noch: *Ἀσαὴλ ποίησις θεοῦ* (עשׂה) *ἢ σκιά* (צל) 187, 48 = *Ἀσὲλ σκιά* 201, 28; davon getrennt *Ἀσαὴλ ποίησις θεοῦ* 201, 26; ebenso Ona. 122 *Ասել*: *սուտեր*, Asel: *σκια*, und 52 *Ասաէլ*: *արար ա̃ծ*, Asaêl: *εποιησε θεος* (besser wohl *արարած ա̃յ*, *ποιησις θεου*). Vgl. auch: *Ἀβαὴλ ἀπὸ θεοῦ* 181, 88 — *Ἄβελ ἀπὸ θεοῦ* 172, 47: dazu auch Ona. 96 x *Աբբայել*: *յա̃յ*. Abba'el: *απο θεου*, wahrscheinlich unvollständige Etym.

Sonst ist Ismael: *Ἰσμαὴλ ἀκοὴ θεοῦ*, *θεόκλυτος*; *Ἰσμαηλίτης ἐξ ἀκοῆς θεοῦ* (vgl. oben Gentiliz!) — viell. auch = *ἐξακοή* —, *εἰσακούων θεοῦ*; *Ισμαηλος ἀκοὴ θεοῦ* 170, 86 ff. *Ἰσμαὴλ ἀκοὴ θεοῦ* Okt. 24 a = Or. II, Ph. de profug. § 38 (M 577), de mut. nom. § 37 (M 609): *Ἰσμαήλ· ἀκοὴ θεοῦ*, quaestt. in Gen. III, 32: auditio dei. Hr.: Ismahel auditio dei 7, 15 ClM. § 3. Ismael oboediens [sc. deo]; .ܫܡܥ ܐܠ ܕܫܡܥ ܐܝܟ ܕܫܡܥ ܐܠ ܕܫܡܥ ܐܝܟ ܕܫܡܥ ܐܠ ܕܫܡܥ. (*Ισμαηλιται· ακουων θεον(ς) ακουων αυτους θεος· ακοη θεου*) Syr. II, 27. Eine merkwürdige Erklärung bringt Ambr. de Jos. patr. c. 3 bei: Ismaelitae significantur latina interpretatione odio habentes deum suum. Wer hat Ismael mit שׂנא (»hassen«) erklärt? Viell. liegt eine falsche Abschrift eines lat. Textes vor: [ob]odiens = oboediens, vgl. ClM.! שׁמע wird sehr oft durch *ὑπακούειν* wiedergegeben.

Zu *Ἰσμαὴλ ἐπόπτευσις* vgl. noch: *Μισαὴλ ψηλάφησις θεοῦ* (מוּשׁ »berühren«) *ἢ ἐπισκοπὴ θεοῦ* 195, 81 (Lex.); also ebenfalls Ausstoßung von א; *θεοῦ* stammt von einem Abschreiber.

Hierher auch: Bathuhel virgo dei 3, 21: בתולה *Ο' παρθένος*

(nicht aber für בת); *Βαθουηλ παρθένος ἰσχυρά* 180, 49 (s. S. 162 Anm. 1), *Բաթուէլ: կոյս*, Baθûêl: *παρθενος* Ona. 185 neben *Բաթուհլ: դուստր աղ* (ț. *կոյս* c), Baθûel: *θυγατηρ θεου* (ἢ *παρθενος*) Ona. 132.

Die reiche Etymm.-Sammlung der CGr. zu *Ἰωαννης* löst sich zum Teil durch Transpos.: *Ἰωάννης ἐξιλασμός, ἀνάπαυσις, δόμα θεοῦ* (חנן, vgl. מנחה *δόμα O′*, *θεοῦ* Umstellung), *ἴαμα θεοῦ, θεοῦ χάρις αὐτοῦ* (*ιω* = *θεός*!, חֵן, Suff.), *πόνος θεοῦ* (Umstellung: *ιω -αν* = *πόνος* [*κόπος*] oft in OGr. אֶוֶן), *φυγὴ κάλλους, διαπόνησις θεοῦ* (= *πόνος θεοῦ*) 202, 89: *ἐξιλασμός* und *ἀνάπαυσις* wohl = נחם *O′ ἱλάσκεσθαι* und נוח *ἀνάπαυσις*! *ἐξιλασμός* berücksichtigt dann entweder den Acc. (*ιωαννην*: *ν* = *μ* s. oben) oder stößt ם ab (s. § 55 *γ*); viell. kommt auch אָשַׁם *ἐξιλάσκεσθαι, ἱλασμός* (אַשְׁמָה) in Betracht; dann wäre die Endung (unter Transpos.) erklärt. *θεοῦ* ist in beiden Fällen zu ergänzen. Sicher liegt die gr. Endung (*-νης*) für die Etymm. zugrunde in:

ἴαμα θεοῦ = אסא »heilen«: נאסא (zur Form s. § 84 e).

[*θεοῦ*] *φυγή* = *ιω* — נוס »fliehen«

[*θεοῦ*] *κάλλος* = *ιω* — נוה »schön s.«;

φυγὴ κάλλους also zu trennen. Die Etymm. werden also ursprünglich gelautet haben: *θεοῦ ἐξιλασμός* | *ἀνάπαυσις, θεοῦ δόμα, θεοῦ ἴαμα, θεοῦ χάρις αὐτοῦ, θεοῦ πόνος* | *φυγή* | *κάλλος, θεοῦ διαπόνησις,* wobei *θεός* immer = *κύριος* ist, ein Wechsel, der weder bei den Gr. noch bei Hr. selten ist.

Μωαβῖται ἀκρίς (Heuschrecke) 183, 36 (VGr.); *Μωὰβ ἐκ τοῦ πατρὸς ἢ ἀκρίς* 195, 73 (Lex.) *Մովաբիդ մարախ*, Môabid: *ακρις* Ona. 586: בָּמָה »Höhe« (*ακρος*).

Πασὲκ λύτρωσις 184, 46 (VGr.): פסח = חֲפִשִׁי »Freilassung«; *Պասեք: փրկութի*, Paseχ: *λύτρωσις* Ona. 692; zu *Պասեքա: եւք ț. անցանել ընդ եմ էջ*, Paseχa: *υπερβασις ἢ υπερβαινων* (leg. *անցանեալ*), *προς* (*ընդդէմ*) *καταβασιν* Ona. 694. *Πάσχα διαβατήριον* (פסח), *λύτρωσις* 204, 24 (Colb.); die CGr. selbst. *Πεσσὲχ ἐλευθερία* 204, 25; unsicher ist die Beurteilung von *Πασχωρ ἐλεύθερος* 204, 25, da sowohl *πασχ* wie *χωρ* (s. w. u.) = *ἐλεύθερος* sein könnte[1]. Viell. gehört hierher *Ἀσὴχ ἐλευ-*

1) Anders erklärt Hr. und Ona. diesen Namen (פשחור Jer. 20, 1 f): Fesor os nigredinis 54, 14, *Փասքովր: բերան սևութե*, Φasχôr: os nigredinis Ona. 815: פה, שחור »schwarz«.

θερία in derselben Liste 200, 18; doch könnte hier سمح liberare (Etpe.) in Frage kommen.

Lex. *Πάσχα διαβατήριον ἢ ὑπερβατήριον ἢ λύτρον* 197, 17; daneben noch dieselbe Erklärung einer andern Gruppe: *Φασὲκ διάβασις ἢ ἄφεσις* (»Freilassung«) 199, 93. Demnach nehmen hier 3 Gruppen die Transpos. vor, während sie der OGr. überhaupt in diesem Falle unbekannt blieb:

Πάσχα διάβασις Ti. 126, Hr. Fasec transgressus sive transscensio (פֶּסַח) 13, 11; Fasee transgressus sive transcensus 45, 25. Fase transitus sive transgressio, pro quo nostri pascha legunt 64, 21. Pascha transcendens sive transgressio 70, 20; ähnl. Fase 78, 1.

חפשׁ »frei s.« verwendet Hr. in Appii forum, Appia (s. oben S. 448), ferner: Afsith (חפשׁית Rg. *δ* 15, 5) libertas 44, 16: חָפְשָׁה »Freiheit«. Letzteres gibt Ona. 24 wieder: *Αφφουσωθ*: *δωδπιλ*, Αφφûσοθ: *κρυφίως* d. i. חפשׁית (Rg. *δ* 15, 5), *Ο′ ἀφφουσώθ* (al. *ἀπφουσώθ, ἀοφσίφ*), *Ακ′ ἐλευθερίας, Σ′ ἐγκεκλεισμένος, οἱ λοιποί· κρυφαίως*; vgl. Par. *β* 26, 27 (חפשׁות), *Ο′ ἀπφουσώθ* (*αφφουσωθ*), *Αλλ′ κρυφίως, οἱ λοιποί· κρυφαίως*; *Αξ′ βασ′ δ* abweichend von Hr. und Ona. (s. *Αφουσαθ* S. 330 Anm. 1).

Im NT findet die Transpos. reichlich Verwendung, wozu naturgemäß öfters die Notwendigkeit zwang, den Namen für eine Etym. tauglich zu machen:

Adrias continens mala sive locus malorum 67, 19: רדה »continere« (d. i. *ἐπικρατεῖν* s. oben); locus = אתר ar. »Spur, Ort«, ﺛﺮ Ort, ass. ašru »Ort« (vgl. bh. אשׁר d. i. ass. ašar[1]; doch könnte auch Ad = אחד (ar), ﺃﺣﺪ continere in Betracht kommen, um so wahrscheinlicher als gr. die Etym. *Ἀδρίας συνοχὴ κακῶν* (nicht *ἐπικράτησις*) lautet 186, 10; Ti. 125; vgl. *Ο′* אחז *συνέχειν*; Aaz continens 44, 18; zu אחז (אחד) retinere s. S. 360.

Apollonia disciplina (eorum) 67, 9; *Ἀπόλλωνα παιδεία αὐτῶν* 187, 35, *Ἀπολλωνία παιδία* [= *παιδεία*] *αὐτῶν* Ti. 125; אלף, ילף »lehren« (Pi.). Vgl. Alef doctrina 48, 8, Maalaf de doctrina 29, 9; *Ἀδεφὰ* (= *αλφα*) *διδασκαλία* 201, 38 usw.

1) Vgl. dialektisch: »Die Leute, wo« (welche).

Besonders kühn ist: Crispus sciens vel cognoscens 68, 8; Crispum scientem 75, 16; *Κρίσπος γνῶσις δυνατή* 194, 44; *γνοὺς ἢ ἐπιγνούς* Ti. 125 = Priscus — *Πρίσκος*. Die Transpos. ist hier um so verwegener, weil der Hauptradical *π* (פרשׁ) beim 2. Namen ausscheidet. Der Name Crescens — *Κρισκης* (*κρισ-κης*) tenebrosus dgg. wird hier nicht mit angereiht werden dürfen, da nicht קדר, sondern قسّ etymol. in Betracht kommt; s. S. 146.

Derben loquentem 68, 14, Derbaeus loquax 68, 17. *Δέρβη λαλητὴ ἢ λαλία Δερβαῖος λαλητός* Ti. 125: דבר Pi. »reden«.

Elymas ad transgressionem sive transgredi faciens 68, 23. *Ἐλύμας ἀφιστῶν* 191, 52; *ἀποστατής ἢ ἀποστατῶν* Ti. 125; מעל »veruntreuen«, *Ο' ἀφιστάναι*, מעל »Abfall«, *Ο' ἀποστασία, ἀπόστασις*. Vgl. jedoch auch עלה Ni. *Ο' ἀφιστάναι*: וַיַּעֲלוּ *Ο' καὶ ἀπέστησαν*.

Galatia magnifica vel translatio (גּוֹלָה) 75, 21; 79, 13; Galatiam magnificam sive translatam 69, 14; *Γαλατία μεγαλυνομένη ἢ μετοικιζομένη* 189, 5: גדל »groß s.«; zu ד s. S. 410.

Jambres mare pelliceum s. S. 448.

Marcus sublimis mandato sive amarus (מר; Abwerfung von »cus« als Endung!) vel certe adtritus atque limatus (מָרוּק »poliert«) 77, 15; sublimis mandato sive defricatus (ebenfalls מרוק) vel amarus 73, 4; excelsus mandato 70, 6 = ClM. § 11; *Μάρκος ὑψηλοῦ ἐντολή* 174, 80; *ὑψηλὸς ἐντολῇ* 195, 67; *Մարկոս*: *բարձու պատուէր*, Markos: *υψηλου εντολη* Ona. 560 a: mar = רם, صمّ oder صمّ (Etpe.) constitutum est; vgl. صامٍ iudex (bh. קָצִין) arab. قاضٍ Richter.

Quartus clangens sive superflue 74, 28: ת/קע, ת/ר; *Κούαρτος σαλπίζων περισσῶς* 194, 33; vgl. oben *Ρούθ*; zu תקע s. S. 359.

Samothracia auditio revelationis sive responsionis 76, 18: trac: صمّ s. S. 454.

Seleuciam exeuntem ad vocationem 71, 12: יצא, ל, קוע »schreien« oder besser: יצא, קול. Vgl. oben Cilicia vocatio lamentabilis 76, 16.

Stephanum normam nostram 71, 9; Stephana regulam nostram vel iudicantem nos 75, 27. *Στέφανος κανὼν ἢ σκο-*

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
ST. MICHAEL'S
CO

πός 198, 67; κανὼν ὑμῶν (= ἡμῶν) ἢ εὐθύτης Ti. 126. ClM. § 11 Stephanus norma vestra. graeco autem sermone coronatus = Euch.; Isid. 9: norma, coronatus. שפט »richten« (sicher iudicare); für κανών (norma) könnte auch שֶׁבֶט »Stab«, ar. שִׁבְטָא, שִׁפְטָא in Betracht kommen; εὐθύτης wird wohl ein gleiches besagen: bei Hr. ist εὐθύνειν immer dirigere (s. oben S. 154), also etwa dirigens (»Directiv« gebend), oder sollte etwa ein Zusammenhang mit dem erklärenden Beisatz (σκοπόν nostrum), quo veru et iacula diriguntur bestehen? ἡμῶν = an (j.-a., gal. Suff.): stef-an.

Ymenaeus dormitans 78, 27: נרם; Ὑμενέως νυστάζων 199, 91: ȳmen = ȳnem; zu ȳ s. § 103.

Hierher würde auch gehören Erodes pelliceus gloria 64, 47, pellis gloria 69, 3, wenn es richtig wäre, was Bardenhew. (Gesch. der altkirchl. Lit. II [1903], 202 Anm. 5) vermutet; אֵדֶר, עור.

Gr. Ἡρώδης δέρματος δόξα 191, 63 (Lex.); Ti. 125; δερμάτινος ἐπίδοξος 176, 44; δερματίνη δόξα (Pierius, s. Bardenh. a. a. O.); Հերովդէս: մորթեղէն փառաւորութի՛ւն, Herodès: pellicea glorificatio Ona. 494. δέρμα עור ist sicher; vgl. Ηρ· δέρμα 165, 96; Okt. 27 a; Ἤρ· δερμάτινος Ph. de poster. Cain § 53 (M 260), Εἴρ· δερμάτινος leg. alleg. III, 22 (M 100); Or. in Lev. hom. V. Her . . . . . pellis. Ηρ· δερμάτινος Okt. 28 b. Իերովբ: մորթ[ը] Ierôθ: pellis [-es] Ona. 436; էր: մաւրթ, Êr: δερμα (= մորթ!) Ona. 369. Βεὼρ ἐν δέρματι 188, 74. Βεελφεγώρ· ἀνωτέρω στόμα δέρματος Ph. (s. S. 155); Hr.: Er pelliceus 6, 8; 18, 10; Beor in pelle 3, 25; 16, 21. Fagur oris pellis 18, 20; Փեգովր: բերանոյ մորթ, Φegôr: στοματος δερμα Ona. 811. Behelfegor habens os pelliceum 16, 22; Baalfegor habens os pellis vel pelliceum 48, 10; Behelfegor habens os pellis sive superius os pellis 21, 25; Bethfeor domus oris pellium 25, 11[1].

Ebenso sicher ist aber in der OGr. הוֹד (ידה Hi.) δόξα. Mit gloria — δόξα übersetzt die OGr. zunächst כָּבוֹד: Ἰωχαβὲδ δόξα κυρίου 193, 22; ἀοράτου δόξα 171, 19; ιαω δοξα Onv. 20. Iochabeth ubi est gloria sive est gravis (s. § 44 b), domini gloria 13, 26 s. S. 364. Zu Oga inclitus vel gloriosus 29, 22 s. S. 294. Ein חֵן, חַנָּה δόξα gehört der VGr. an, s. S. 106.

1) Ein anderes pellis, pelliceus s. oben S. 448.

Aus der gr. atl. OGr. können wir nun allerdings הוֹד *δόξα* nicht erweisen; da zudem die *O'* sowohl הָדָר (הֲדָר) wie הוֹד mit *δόξα* übersetzt (vgl. noch אדר *δοξάζειν*), so könnte es scheinen, als wenn sich die Frage um אדר (הדר) oder הוד nicht mit Sicherheit entscheiden ließe. Allein Hr. läßt keinen Zweifel an הוד gloria d. i. *δόξα* aufkommen:

Ahihod (אחיהוד) gloria fratris mei 46, 16 (Umstellung!); Aod (אַהַד) gloriosus 19, 10; Eud (אֶהוּד Jud. 3, 15) accipiens gloriam (s. S. 294) 32, 16. Ammiod (עמיהוד Rg. *β* 13, 37 כ'עמיחוד) populus meus gloriosus 37, 11; Auoth gloria 40, 23; Auothiair gloria luminis 21, 20 (d-th s. oben S. 410). Dazu gehört: Aod inclitus 3, 13, Amiud populus meus inclitus 15, 15; Ahilod populus meus inclitus 40, 22; Ahiloth populus inclitus 37, 15 (אחילוד, zum ausgestoßenen ›l‹ s. § 73).

Demgemäß Iudas glorificans 61, 28 = Iuda 74, 15 d. i. יְהוּדָה »er preist«, demnach ידה Hi. = glorificare.

Griechischerseits finden wir dafür: *Ἀὼθ ἐξομολογητός, αἴνεσις* 186, 4; *Ἀὼδ ἐξομολόγησις* Okt. 28b; *επιδοξος* Onv. 4; *Աւուդ*: *խոստովանեալ*, Avôd: *εξομολογουμενος* Ona. 35; *Ἰούδας ἐξομολόγησις, ἐξομολογουμένου, Ἰαὼ ἐξομολογούμενος, αἰνῶν, εὐχάριστος* (vgl. תּוֹדָה »Dank«) 169, 82; *Ἰούδα ἐξομολογητός* 203, 96; *Ἰούδας ἐξομολόγησις* 177, 80 (LGr.), *Ἰούδας ἐξομολόγησις ἢ ἱκάνωσις κυρίου* (Umstellung: דַּי *ἱκανός*) 193, 4; Ph. de plantat. § 33 (M 349) *Ἰούδας· κυρίῳ ἐξομολόγησις*; de somniis II, 5 (M 663): *θεὸν ὠδῶν τε καὶ ὑμνῶν Ἰούδας*. Or. in Gen. hom. 17: Iudas confessio; ClA strom. 1, 5 § 31: *Ἰούδας δυνατὸς δὲ ἑρμηνεύεται* d. i. *κύριος* (od. ä.) *δυνατός* (= דַּי, Hr. robustus, fortis s. S. 31); er fährt fort: *σώζων τὴν πρὸς θεὸν ὁμολογίαν* [d. i. *ἐξομολογίαν*]. *Ἰουδαία ἐξομολογουμένη* 193, 13; 203, 98; *Αβιουδ δοῦλός μου ἐξομολογητός* 185, 90 und *δοῦλος ἐξομολογούμενος* Ti. 127 (s. S. 132); vgl. oben *Μεμφις* (S. 453) und *Βαλαδαδ* (S. 457).

Öfters begegnet auch *αἴνεσις*: *Ἀὼδ αἴνεσις*; *Ἰουδὶθ αἴνεσις, αἰνοῦσα* Okt. 25a. *Ἰουδὴθ αἰνοῦσα* 193, 13; *Ἰουδειθ αἰνοῦσα* 169, 84. *Ιαδαϊα ἀοράτου αἶνος* 167, 24 (Umstell.); *Ἰουδαῖος αἰνετός* 169, 84; *Θαδδαῖος αἰνετός* 202, 83 (CGr.); vgl *Ἐλιὴλ θεοῦ αἴνεσις* [= *Ελιοδ* s. S. 250] 163, 39. *Յուդայ*: *խոստովանութիւն կ. գովութիւն*, Jûda': *εξομολογησις ἢ αινεσις* Ona. 593; vgl. zu *Յուդիթ* S. 360.

Hr. übersetzt die Termini *ἐξομολογεῖσθαι* (*Ο′* ידה Hi. Hitpa., הוד *ἐξομολόγησις*) und *αἰνεῖν* (*Ο′* ידה Hi., הוד, תודה *αἴνεσις*) mit »confiteri« und »laudare«. Iuda laudatio sive confessio 7, 19. Iudith laudans aut confitens sive Iudaea 7, 18; Iudaeis confitentibus vel laudantibus 75, 22; Theudas laudans 72, 7; Iuda laudator usw.

Wenn wir lediglich bei Hr. im atl. On. auf הוד gloria (= *δόξα*) stoßen, im gr. aber erst im ntl. On., so besitzen wir gerade hier wieder ein Beispiel von der Tätigkeit des Hr. im alt. On. (Rückverlegung). Insofern ist es doppelt beachtenswert, daß auch Or. niemals הוד mit »gloria« (*δόξα*) erklärt, sondern mit confessio (*ἐξομολόγησις* s. oben) und laudatio (*αινεσις*): Eud (אֶהִיד) laus, Aioth (אהוד) laus (in Jud. 4 M. P. Gr. 12, 466).

In Erodes pelliceus gloria liegt also keine Transpos. vor. Zu הדר in der Onm. und spec. bei Hr. s. oben S. 310.

Ti. 125: *Ηρωδης δέρματος δόξα ἢ δερμάτινος φύσις* wird dahin richtig zu stellen sein, daß *φύσις* als *ῥύσις* zum folgenden *Ἡσαΐας σωτηρία κυρίου* zu ziehen ist, vgl. *Ο′* ישע Hi. *ῥύεσθαι*; *δερμάτινος* ist also zum vorausgehenden *δόξα* zu beziehen. Viell. ist auch *ἐπίδοξος* zu ergänzen.

§ 43. C. Radicalveränderungen.

Überraschend ist eine andere Gewohnheit der Onomast., Radicale (bzw. Consonanten) zu ändern. An sich könnte es scheinen, daß derartige Etymm. lediglich einem Versehen entsprungen sind. Allein einzelne Beispiele (z. B. Thamnathsare) lassen deutlich erkennen, daß es sich um eine absichtliche Umgestaltung handelt, wenigstens bei der ersten der zu besprechen Gruppen der Etymm. Es lassen sich nämlich 2 Hauptgruppen auseinanderhalten: eine, welche hebr. Radicale umändert, sodann eine solche, die einen griech. Consonanten anders faßt.

§ 44. 1. Veränderung hebräischer Consonanten.

a) ד = ר: Defeca (דפקה) remissio 33, 12; רפה »nachlassen«: zu ›ק‹ s. w. u. Da Hr. gemäß S. 402 den Namen im hb. nachgesehen, so konnte ihm der Wechsel von ד und ר nicht

entgehen. Allem Anschein nach hat Hr. die Etym. selbst gestellt (s. a. a. O.); gr. sanitas (רפא) ebda.

Dimona satis numerans (דַּי, מִנָּה) vel sublimitas (= רימונה) 26, 26 = דימונה Jos. 15, 22. Vgl. Remmon (רִמּוֹן) sublimitas 30, 1. *Ռեմմով[ն]* (*Ռեմոն* bc): *համարձակեալ* (*համբարձեալ* c), Ṛemmô[n] (Ṛemon): elevatus (so c) Ona. 720[1]. Remmonfares sublimium divisio sive granati divisio 20, 6 (רִמּוֹן »Granatapfel«, *διαιρεῖν O'* פָּרַס »teilen«). Gethremmon torcular exelsum vel torcular sublimium[2] 28, 1 u. a.

Für דימונה Jos. 15, 32 findet sich nur einmal B Ῥεγμά, Luc. *Διμωνα*. Aber gerade *Ρεγμα* hat Hr. sicherlich nicht gelesen, denn sonst hätte er mit רעם erklärt.

Gedori adplicans sive adcedens 36, 28 (= הגדוד Rg. *α* 30, 15): גור *O' προσέρχεσθαι*; adplicare = Hi. dazu (vgl. הגדוד!).

Massadda (= מִשְׁאָל) retinentem 29, 10: צרר *ἐπέχειν* (*συνέχειν*). Da Hr. Massadda schreibt statt Massalla (vgl. die vorausgehende Etym. requirentem: שְׁאָל), so hat er irrigerweise ד in ר verwandelt (s. S. 415).

Nabuchodonosor sessio in agnitione angustiae 46, 28: nabu (= נוה), נכר Hi., צרר; vorausgehen Etymm., welche »chod« richtig durch כד statt כר erklären. *Ναβουχοδονόσωρ ἐγκαθήμενος ἢ ἐπίγνωσις συνοχῆς* 195, 86. Im Ona. (663) ist der Text nicht mehr in Ordnung: *Նաբուգոդոնոսոր*: *զարհնակալ* (bc *զարհնակալութի*; *է. ողորմութի* b), Nabûgûdonosor: *ἐγκαθημενος* (*ἢ ελεος*); *ελεος* gehört zum nachfolgenden *Նաւում*[3]; der Rest einer Nabuchodon.-Etym. steckt hingegen noch im vorausgehenden *Նաբեովթ* (*Նաբաովթ* B): *մարգարէութի նշանաց*, Nabeôϑ (Nabaôϑ): prophezia signorum (s. 284). Zu *εγκαθημενος* vgl. noch *Նաբուխէ*: *զարհնակալութի*, Nabûϑê: *εγκα-*

1) Die Etym. *տեսիլ* (*ορασις*) des vorausgehenden Namens *Ռասաամ* (*Ռասմաթ* bc), Rasaam (Rasmab) gehört wohl auch hierher, vgl. Ῥεεμα *ὅρασις* S. 262.

2) Eine sonderbare Erklärung zu diesem Namen bringt Ona. 81: *Ագադրամϑոն*: *կոտորած նռնենեաց*, Agadramϑôn: Zerfleischung (Abhauen) der Granatäpfel; viell. ist גדע »abhauen« gemeint (vgl. zu *Γεϑ* im Syr. s. 169) oder ܓܕܥ Pa. trucidare (eigentl. Sehnen durchschneiden, vgl. j.-a.). Auffallend ist auch die Schreibung des Namens.

3) *Նաւում*: *մխիթարութի* (*է. ողորմելի ամենիցուն* c), Navûm: *παρακλησις* (*ἢ ελεημων πασιν* c) s. S. 130.

θισμα Ona. 658; Նաբաւ: *դարանակալ*, Nabav: *εγκαθημενος* Ona. 659; dazu wohl auch Նուա: Ներքս Նոտուβի, Nûa: *εν — καθισμα* Ona. 645.

Sodi (סודי Num. 13, 10) arcanum meum (סוד »Geheimnis«) vel exclusit me 20, 12: excludere = סור Hi.: vgl. *O'* Job 34, 20: *ἐκκλείειν*, *Θ'* Jes. 49, 21: סורה *ἐκκεκλεισμένη*. Demnach: Maseroth (מסרות) exclusiones 19, 12; Sisara gaudii exclusio (שׂוּשׂ, סור Hi.) 33, 18.

Hierher vermutlich noch: *Δεβών· δικασμός* Ph. leg. alleg. III, 83 (M 133) ריב *O'* *δικάζειν*; *δικασμός* in der OGr. immer = ריב (s. S. 19 Anm. 1).

Edom terrenus, callidus, Ambr. in *ψ* 118 exp. S. 5, 19; 20, 6; dazu Esau terrenus et callidus in *ψ* 118 exp. S. 8, 42: ערום »verschlagen« (*O'* *πανουργος*). Zu Jacob kann die Etym. sicherlich nicht gehören; das zeigt schon Edom -callidus; außerdem ist Jacob auch bei Ambr. *πτερνιστής* (de Cain et Abel I 6, 22; de obitu Theod. 4), wie sonst in der OGr.

Weder die philon. noch die ambros. Etym. fand Eingang in unsere Onn.

Zu Armageddon s. S. 395.

Die Umkehrung ר = ד ist nicht minder häufig:

b) ר = ד: Accaron gregis pascua sive in pascuis 51, 20 nur scheinbar (נקד) gemäß S. 274.

Chobar gravitudo vel gravitas sive iuxta electum (כְּבַר, *O'* *ἐκλεκτός*) 57, 9; *Χοβὰρ βαρυσμός* Onm. 138; vgl. Iochabeth est gravis 13, 26; ebenso: Chabratha quasi electum vel grave 4, 30.

כבד »schwer s.« *O'* *βαρύνειν*, *βάρος* כָּבֹד, *βαρύς* כָּבֵד usw.; doch könnte auch eine Anlehnung an כבר Hi. *βαρύνειν* (*O'* Job 35, 16) und כַּבִּיר *βαρύς* (Job 15, 10) vorliegen, wenn es auch nicht sehr wahrscheinlich ist.

Ragom hiems vel multum delicti 52, 32 (= רֶגֶם Zach. 7, 2): ריגן nix plurima (vgl. Ges. Lex. 14. Aufl. דְּגָן »Regen«, Conjectur!, arb. دَجْن Regen s. S. 283); דגה »zahlreich w.«, crescere in multitudinem, Gen. 48, 16 (ידגו לרב), עון »Sünde«; vgl. zum Ganzen S. 160.

Samaraeum (צמרי) lanam meam (צֶמֶר »Wolle«) sive coniunctum (צמד »anspannen, verbinden«), sed melius custos

(שמר) 10, 17. *Uաʃմարխա: որս լծակցեալ* (ἡ. *հանգուցեալ* bc), venatio (? = *Σιδων*) coniuncta (vel *αναπαυομενη* ⟨s. S. 93/4⟩) Ona. 772. Dgg. Samari (צמרים Jos. 18, 22) lana mea 30, 16.

Semeber (שֶׁמְאֶבֶר Gen. 14, 2) nomen perditionis (שֵׁם, אבד) sive ibi perditio (שָׁם, אבד) 10, 24. Vgl. Labbaddon perdens (-l- abbaddon s. § 73) 80, 24.

Thamnathsare (תמנת־סרח Jos. 19, 50) numerus operimenti novi 31, 3. Der StN ist zunächst = תמנת־חרס gesetzt, vgl. Thamnathares enumeratio solis (מנה, חרס »Sonne«) 33, 28; sodann konnte Hr. חרס erklären als חרש »bearbeiten«, חָרָשׁ »Arbeiter, Handwerker, Künstler« (operimentum also von opus operare abgeleitet), und חדש »neu«. Demnach: »numerus operimenti vel novi«.

Hierher gehört wohl auch:

Sarsachim (שַׂרְסְכִים Jer. 39, 3) princeps cadaveris vel ruinae 55, 19; cadaver vel ruina ist = *πτῶμα*, das beide Bedeutungen hat. סכים wird man jedoch niemals damit in Einklang bringen können. Nimmt man das folgende רבסריסים, so paßt שׂד *O′ πτῶμα* vortrefflich. Freilich liegt eine Ungenauigkeit vor; denn Hr. hätte סדים statt סריסים erklärt. Allein derartiges nahmen die Onomast. nicht so genau. Daß Rabsaris nebenher noch eigens erklärt wird, beweist ebenfalls nicht viel gegen unsere Annahme. Vgl. Nechotha, Thermad, Ioiadahe (Kgsb.), die gleich dreimal zur Besprechung kamen. Zu andern Doppelungen (bes. in Ezech.) s. Quellenteil.

Beachte übrigens Asfanez (אשפנז Dan. 1, 3) equorum domitor 55, 29; F domitorum, H dominator; PsB 389: Asphanez equorum domitor vel factura conversionem apprehendens (עשׂה, פנה, אחז), Asphanar equorum domitor vel factura apprehendens. equorum domitor = eunuchorum dominator, also sachl. Erklärung auf Grund des nachfolgenden רבסריסים. Wir wissen, daß den Onomast. nichts hinderte einmal auch sachl. Erklärungen zu geben und sie sogar mit Etymm. zu verbinden (vgl. o. Bath u. a.).

Viell. gehört noch hierher Sior (שׂחור)) firmamentum novum 55, 13; שׂחר »firmare«, חדש »neu«? s. S. 366.

Zu Arrad testimonium descendens 31, 11 (= עד, ירד) s. § 67 (entsprechend *Αραραατ* ebenda).

Ἰεριχὼ ταπείνωσις 192, 88; *ἐξορία* 175, 19; ‏יְשַׁי, ‏אִשַׁי s. S. 198. *Ιαρετ καμιναῖος* 167, 36; s. S. 197.

Allem Anschein nach gehört auch hierher Ona. 142: *Բարիա: բաւականութիւն* (*Ի բաւականութիւն* ⟨+ *Ի· չար* c⟩ *Ի· որդի* ⟨*չարեալ* pq⟩) x Baria: (durch) Genügsamkeit oder der ⟨gequälte pq⟩ Sohn x = ב, די sufficiens (sufficientia). Es könnte allerdings der Name בדיה Ezr. 10, 35 in Frage kommen, A und Luc. *Βαδαιά*, B *Βαραιά*, S *Μαδαιά*, allein die nachfolgende Etym. spricht für בריעה: בר »Sohn«, »gequält« = *δαρεις* d. i. wohl *δέρρις* יריעה (*O′*) oder רעע Hi. »Übles zufügen«. In t ist die zweite Etym. auch zu *Բովս* geraten.

So löst sich wohl auch:

a) כ = ב: *Βερζελλὴν ἐπίγνωσις πορείας ἢ σιδήρου* (= *or*) 188, 68: נכר Hi., אזל *πορεύεσθαι*. Ona. 155: *Բերզեղղի: երկաթի* (*երկաթակ* c) *ծանուրթի* (*ծանօթի* c, *ծանօթուրթի* b) Berzelli: *σιδηρᾶ ἐπίγνωσις*! Dgg. Hr. nur: Berzellai ferrum meum 38, 6: בַּרְזֶל »Eisen«. Zu Archippus s. w. u.

§ 45. 2. Veränderung griechischer Consonanten.

a) *Λ* und *Δ* (incl. *Α* und *Ν*) veranlassen verschiedene Auffassung eines Namens:

Ellada ad scientiam vel ad adscensum vel dei scientia (super hanc) 68, 29: אֶל, ידע; אֶל, עלה; אֵל, ידע; אֶל (על), די (ar.) s. S. 451, *Ἐλεηλὰ* (אלעלה) *θεοῦ ἐπίγνωσις* 190, 30; dgg. Hr. Eleale und Elade ad adscensum a. a. O.; *Եղեաղեա* (*Ելիալա* bq, *Ելեիլա* c): *աւ ելք Ի· աւ յայտնութի* (*յարութի* x) Elealea (Eliala, Eleila): *θεου αναβασις ἢ θεου επιγνωσις* Ona. 314. Sollte dazu *Եղենդ* (*Եղեղնկ* p): *յայտնական*, Elend (Elelnk p): *επιγινωσκων* Ona. 276 d. i. Elead gehören?

Abiud patris robur (אבי, דִּי S. 31) sive pater eorum 12, 13: *Λ* = *Ν*, *Αβιουδ πατηρ αυτων* Onv. 31.

Ζαβουλων δῶρον 172, 51; 179, 81 (VGr., leider fehlt es lat.); 191, 57 *O′* זְבֻד *δῶρον*; in der CGr. *χάρισμα* 202, 78 d. i. זבד; dazu sogar Coisl. *χάρισμα, ῥύσις, ῥύσις νυκτερίας* (d. i. זוב »fließen«, לון »übernachten«); Ph. de somniis II, 5 (M 663): *Ζαβουλών· ῥύσις νυκτερίας*, Theodor. *ἑρμην. εἰς τ. Ὡσαι. κεφ. Θ* ebenso. Ambr. ep. III, 12 profluvium quoque nocturnum legimus quod est Zabulon i. e. propheticum.

Das Gegenstück dazu ntl. (OGr.) *Ζεβεδαίου παροικίζοντος* 175, 12; *Ζεβεδαῖος παροικίζοντα* V2, 8; Ձեբեդեայ (Ձեբեդ bp, Ձեբեթ cq) պանդխտացելոյ պանդուխտ (c om. պ′, պանդուխտութի c), Zebedea᾽ (Zebed, Zebeθ) *παροικίζοντος παροικιζων* (*παροικισμος* c) Ona. 356. Dgg. Hr. Zebedaeus dotatus (זבד) sive fluens iste (זוב, די ar. = iste) 63, 15; atl. Zebdi dotis meae 31, 5.

Hr. auch zu Zabulon immer correct זבל: habitaculum eorum (זבל »wohnen« — *παροικίζειν;* bh., auch nh.) sive ius iurandum eius (s. oben) aut habitaculum fortitudinis (און) vel fluxus noctis 11, 29. habitaculum; potest et habitaculi substantia (הון »Vermögen«) nuncupari 63, 14. Zabulon habitaculum fortitudinis 15, 6. habitaculum pulchritudinis (= *ενδωμα*?) 81, 7. Zabulonites habitaculum eius 34, 1 (eius: Sing. wegen der Sing.-Endung -ites). Zebul habitaculum 34, 1. Die Etym. fluxus noctis verwirft Hr.; vgl. quaestt. hebr. in Gen.: Male igitur et violenter in libro nominum Zabulon fluxus noctis interpretatur, vocatur habitaculum; in der gr. OGr. begegnet habitaculum nirgends, folglich stammt diese Etym. von Hr.

Fraglich ist LGr. *Ζαβουλὼν εὐόδωμα* 178, 96; steckt darin *δωμα* (»Haus, Wohnung«, זבול) oder *δόμα* »Geschenk«, זבד? Doch deckt sich kein *O′*-Ausdruck annähernd mit unserm Wort[1] [*συνδομα*?]. Viell. ist auch das dunkle *Ζαβουλὼν αιων ἢ εδαμ ἢ δῶρον ἢ ῥύσις αὐτῶν* 191, 57 (Lex.) beizuziehen. Freilich scheint *αιων* und *εδαμ* die Endung *ουλων* darzustellen: עולם = *αιων* (»Ewigkeit«) bzw. אולם = *O′ ελαμ.* Dann wäre die Etym. nach der Darstellung des Lex. unvollständig.

Zu *Ζεβεδαιος* — Zabulon (habitare) vgl. noch Eubulus cohabitator 181 (*παροικίζειν O′*, זְבֻל *παροικητήριον*)[2].

Ἐνὰχ ἀδελφὸς θεοῦ (אֵת, אח) *ἢ ταπείνωσις ανεοια* (= *ανιστα* s. w. u.) 191, 54: *N* = *Λ*; es giebt keinen Namen אלאח oder אליאח! Vgl. *Ἐλσάμοις θεοῦ ἥλιος* S. 189.

1) זְבֻל O′ *ἅγιος* [d. i. wohl = *οἶκος* Par. *α* 6, 2], *αἱρετίζειν*, *δόξα* [= *δομα*?], *κατοικητήριον*, *οἶκος*, *τάξις*.

2) Die Etym. *Ζαβουλὼν δῶρον* findet sich auch im MS-Text Gen. 30, 20. Über das Verhältnis zu unserem onomast. Wechsel von *Δ* und *Λ* wage ich keine Vermutung. Vgl. die Gen.-Commentare, ZDMG 57, 794 f und Klosterm., NKZ I, 719.

Die Bibel operiert etymol. auch mit זבל! Daher Klosterm. wohl unrichtig זבדון = זבלון.

Ταν(ης ἐντολὴ ταπεινὴ ἢ δροσιζομένη 199, 80: *N*=*Λ*: טל *δρόσος* mit Participialendung (s. § 95). Auch hier fehlt ein entsprechender Name.

Φουὰ ἐρυθρὰ (פואה ar. »Krapprot«) *ἢ πτῶσις* 200, 98 נפל; hier entspricht פול; *Λ*—*Λ*. Hr. hingegen unterscheidet: Ful ruina vel cadens 45, 22 (נפל); Fua hic (»adverbium loci«: פֹּה) sive rubrum 6, 21 usw. Ona. 814 wird hierher gehören, obgleich die Etym. ganz vereinzelt ist: *Φուս* (leg. *Φυα*): *բերանոյ նոցա*, *Φûs* (leg. *Φûa*): *στοματος αυτων* (= *αυτου* MN). Beachtenswert, daß die LGr. *Φούδ* (= פוט) als *Φουλ* liest: *ἐκβαλλόμενος* 181, 63 = La 9 Phut = Lb 39. Fut profectus [proiectus] נפל Hi. »hinauswerfen« *Λ*—*Λ*.

b) *T*—*Γ*: Abigal pater exsultationis (אֲבִי, גיל) sive pater roris (אֲבִי, טל) 34, 22. Analog Lex. *Ἀβιγαὴν* (*N*—*Λ*) *πατρός μου ἀποκάλυψις* (גלה) *ἢ δρόσος* (טל) 185, 92. Dazu dann viell. Ona. 45 *Աբիդէ* (*Աբիդէա* p, *Աբիդա* q) *հաւր իմոյ յայտնութի̆ւն*, Abidê (Abidêa p, Abida q) *πατρος μου αποκαλυψις*, doch übersetzt man besser *πατρος μου επιγνωσις*, dann = אבידע[1]! Anders CGr. *Ἀβιγλαὴ πατρὸς χαρμοσύνη* 200, 16. Vgl. S. 298.

Zu Begunim [= Betunim] s. S. 298.

Ἰετοὺρ ἐξωρισμένη (גור) s. S. 254.

Hierher gehört wohl Ona. 799: *Տաբերովի̆*: *բարձրաւանդակ*, Taberôϑ: *βουνος* (leg. *βουνοι*): ein Name טברות existiert nicht; ich möchte dafür טבעות Ezr. *α* 17, 46, *Ταβαώϑ* (S und Luc.) vermuten. In diesem Falle hat der Etymol. *Γαβαωϑ* (so auch B zu unserer Stelle) statt *Ταβαωϑ* gelesen: גבעה, *Ο′ βουνός*[2].

In *Αγαγ* (אגג Rg. *α* 15, 8) *δῶμα* (גג) *ἢ μόσχος* (עגל) 186, 8 scheint eine Verwechslung (s. § 56) vorzuliegen infolge Gleichklang, wenngleich es keinen Namen *αγαλ* giebt. — Das Colb. operiert allerdings mit einem Namen *Ἄγαλ μόσχος* 201, 33 (s.

1) Die Gleichsetzung der arm. Termini mit gr. ist nicht durchgehends einheitlich; so ist *յայտնութի̆ւն* sicherlich *αποκαλυψις* in *Գալիլեա*: *յայտութի̆ւն* (Ona. 232); *քարհուրդ* ist bald *μυστηριον* (*Բոտաղին*), bald *βουλη* (*Աւետիսին*) u. a.

2) Eine Namensform גבעות kennt die Schrift ebenfalls nicht; vgl. jedoch גבעון Rg. *γ* 9, 2, B *Γαβαωϑ*.

S. 214), dafür liest aber bezeichnenderweise Ona. 17 *Ագագ*: *πρβ*, Agag *μοσχος*.

c) *Z—X*: *Ἀζὰ ἰσχὺς αὐτῆς* (עֹז mit Suff. fem.) *ἢ ἀδελφός* (אח) 186, 11. אחה oder אחא als Eigenname unbekannt. Zum Wechsel von *X* und *Z* in den Onn. *Χαλαζα* = *Ζαλαζα* 164, 75; *Ζωφήθ* = *Χωρήβ* 179, 17.

Andere ähnliche Namengruppen beruhen auf wirklicher Verwechslung (s. § 56) Vgl. übrigens unsere Bemerkungen zum Coisl. (§ 15).

d) *Θ* = *B*: Gabaath collis patruelis 28, 4: גִּבְעָה od. גִּבְעָה, אב = Jos. 24, 33 *O′*: A *Γαβαάθ*, B *Γαβαάρ*, Luc. *Γηβααρ*, Fl. Jos. *Γαβαθά*; Hr. las (bei der Übersetzung, vgl. S. 279f) *Γαβααβ*; patruelis sonst immer = דוד (Onkel); Ona. 218 nur *Գաբաադ*: *բլուր*, Gabaad: collis. In Ona. 334: *Եսեմ* (*Եսոն* b, *Եսեն* p): *դարան է. աղբիւր*, Esem (Eson, Esen): *ενεδρα ἢ πηγη* sind vermutlich die beiden Namen *Αἰρέμ* B, Luc. *Ερεβ*) = ארב Jos. 15, 52 und *Αἰσάμ* (B) = ענים Jos. 15, 50 zusammengestellt; zu ארב *ενεδρα* s. 211. Unsicher ist auch *Թարակ*: *գիտուին աւրհնելոց*, *Θ*arak: *επιγνωσις ευλογουντων* Ona. 389: zu *επιγνωσις* vgl. *O′ επιγνωμων* תור Hi.; *ευλογειν* ברך (also *Θαραχ* + *Βαραχ*).

§ 46. D. Abstoßung von Consonanten (mit Umkehrung).

Bei Besprechung der schwierigeren ntl. Namen machten wir die Feststellung, daß der Etymol. sich seine undankbare Aufgabe damit erleichterte, daß er unbequeme Consonanten entfernte. Offenbar fand nun der Interpret dieses Verfahren so angemessen und zweckmäßig, daß er kein Bedenken trug, dieses System auch auf atl. Namen zu übertragen. So stoßen wir denn auf die in ausgedehntem Maße geübte, zweifelsohne bedenkliche Licenz, Radicale (bzw. Consonanten) abzuwerfen. Da man sich nicht darauf beschränkte, einzelne leichter entbehrliche Consonanten wie m n — diese wurden ja auch nach Belieben vertauscht — zu ignorieren, so ist diese eigenartige Freiheit geeignet, die Untersuchung außerordentlich zu erschweren. Übrigens gaben sich die Etymol. nicht damit zufrieden, Consonanten abzusondern — zur Erleichterung ihrer Arbeit; sie beanspruchten

vielmehr consequent auch das Recht, umgekehrt Consonanten nach Bedarf anzufügen.

Das Bestreben, ihre Unabhängigkeit von jedem Zwang möglichst zu documentieren, führte sie dann dazu, die Abstoßung bzw. Ergänzung von Consonanten je nach Gutdünken am Ende, in der Mitte oder am Anfang der Namen vorzunehmen.

Um ihre Freiheit von jeder Regel deutlich genug zu bekunden, hantierten sie auch mit den hb. Stämmen, die sie zur Etymologisierung beizogen, nach Willkür und strichen auch hier den ersten, zweiten oder dritten Radical, um den Stamm für ihren Namen brauchbar zu machen.

Unsere Untersuchung hat also die Behandlung der Consonanten teils an den Namen, teils an den hb. Stämmen ins Auge zu fassen:

1. Consonanten an Namen.

a) Abwerfung.

§ 47. *α*) am Ende.

αa) -m: Manaim consolatio (נחם Ni. Pi. »trösten«) vel requies 39, 11; Manaim de requie 58, 10 (מִן, נוח) = Manue requies 33, 9; Manaa 39, 11 (מנוחה); Maneeth requies (resquiescens) 8, 22; *Μανωὲ ἀνάπανσις* 195, 64; anders VGr. *Μανωὲ ποτέ* 183, 38; vgl. ebenda: *Μαωζεὶν τίνα ποτέ* 183, 36 (= Dan. 11, 38 מָעֻזִּים, *O′ μαωζεί, μαωζείμ, μαωζείν*); es ist fraglich, ob nicht Jud. 6, 26 מעוז in Betracht kommt, *O′ μαωζί* (R, A *Μαωχ*); *τινα ποτε* = מה, זה; daher *μανωε ποτε* wohl ähnlich als *μαν* = *ποτέ* zu verstehen (ar. مَنْ)[1]. Anders Ona. 576: *Մաւսին՝ հզաւր*, Mavsin: potens (* מעז s. § 84c).

Die Umkehrung dazu liegt vor in Manaa (מנחה) consolatio sive munus aut sacrificium 46, 13; freilich wird man hier besser consolatio zum vorausgehenden Manaem consolans ziehen (vgl. S. 310f); vgl. Ona: 561 *Մանաէմ՝ մխիթարութիւն* (leg. *մխիթարութի*), Manaêm: consolatio (*παράκλησις*). Sicher aber ist Mnasonem consolantem vel quiescentem (= mna) (נחם, נוח)

1) Unverständlich ist Ott. 14, 203: *Μαελὲχ· τίνα ποτὲ ὅ ἔστι· Μαωζεὶν· διογάβαλος* (= ?).

70, 10; *Μνάσων παρακαλῶν* Ti. 126. *Մանասոնի* (*Մնասով* bc): *աղաչելով կ. մխիթարելով*, Manasôn (Mnasô bc) supplicante vel consolante Ona. 563.

Recem (רקם) varietas (s. oben) sive vacuefactio 29, 27: ריק »leer«, vgl. Racha vanus 63, 3; *Ρακκὰ κενός* 204, 27 (S. 334); Masreca vectigal vanum (מַשָּׂא »Tribut«) 8, 22.

Sichar conclusio sive ramus. conrupte autem pro Sichem, (quae transfertur in umeros) ut Sichar legeretur usus optinuit 66, 20; ramus = שׂוכה »Zweig«; vgl. Socha ramus 43, 11; Socchoth ramus vel humilitas 36, 25 (שׂכך »sich senken«, vgl. שׂחח; arb. ﺳﺢ V. »sich demütigen«); conclusio שׂוך »schützen, umgeben, einfriedigen«, vgl. Job 1, 10 vallare, s. auch סכך, שׂכך »schützend bedecken« (s. S. 418).

Συχὰρ συσκιασμός 177, 71; *συσκιασμὸς κλάδων* [= ἢ *κλάδων* = ramus] 199, 75; סכך *O′ συσκιάζειν*. Zu *συσκιασμός* in der VGr. (= חסה) s. S. 128f.

Auch die VGr. wirft ›m‹ ab in *Σικιμα ἀναβαίνουσα* (סלק) 184, 56; dgg. Hr. Sicima umerus (שְׁכֶם) 43, 15. Demgemäß läßt sich das Lex. verstehen 189, 94: *Σίκημα ἀνάπαυσις* [= *ἀνάβασις*] ἢ *ὁμοίωσις* [= *ὡμίασις*]; Ti. 126 *Συχὲμ ὡμίασις μέτρου* [d. i. ἢ *μέτρον* s. S. 157]. *Սիքեմ՝ թիկնեղուքի*, Siχem: *ωμιασις* Ona. 745. Ph. *Σικιμα*: *ὡμίασις δὲ ἑρμηνεύεται* leg. alleg. III 8 (M 92); s. a. a. O. Sonderbar ist Ona. 746: *Սիկիմա՝ ուրախարարուքի*, Sikima: Freude; falls nicht *խաղաղուքի* *αναπαυσις* (bzw. *ειρηνη*) zu lesen, was sich wegen der verdächtigen Wortbildung im Arm. empfiehlt, könnte man Verlesung von *χαρις* zu *χαρα* vermuten, wobei *χαρις* die Etym. eines ehedem vorausgegangenen *Σαλημ* wäre (so VGr., s. S. 109)[1]; vgl. auch Ona. 732: *Սաղիմ՝ չնորհ խաղաղուքի*, Saḷim: *χαρις*, *ειρηνη*.

Tabremmon (טברמון) bonus ad videndum 43, 20 (טוב, ראה) vgl. w. u. Vgl. Esrom sagittam vidit 61, 12; sagittam videns 5, 26; 12, 26 חֵץ, ראה.

Thalmai (תַּלְמַי Jud. 1, 10) suspensio (תלה) vel sulcus (תֶּלֶם) 33, 28; Thalme (תַּלְמַי Jos. 15, 14) sulcus vel dependens 30, 28: תלה »herabhängen« (»aufhängen«, syr. suspensus, arb.

1) Beachte übrigens, daß auch ein *Սելոմ* (Seḷôm) folgt!

תלה »aufhängen«, ass. tullû). *Θελαμ κρεμαστός* (תלוי), *συντέλεια* (s. § 116) 166, 13; *Θολμι κεκρασμένος τίς* (תלה, מי), *κεκριωμένος τίς* (= der vorigen Etym., Coisl.!), *κρεμαστόν, ταλαιπωρία* (תלאה »Elend«) 167, 22; *Թողմա* (*Թովղա* x): *կարմիր* Θolma (Θôla x): ruber; in t noch richtig getrennt: *Թողմա: կախումն իմն*; *Թողմա* (leg. *Թողա*): *կարմիր*, Θolma: suspensis mea; Θolma (leg. Θola) ruber (*πυρρος*) = תולע s. S. 466.

Vgl. noch CGr.: *Βαρθολομαῖος υἱὸς εὐλογημένος* 201, 48: תְּהִלָּה »Lob, Preis«, *O′* הלל *εὐλογεῖν*. Beachte die Überschrift des Psalteriums baba bathra 13ᵃ: תְּלִים, pal. Kethuboth 35ᵃ ספר תלים, Or. *Σφαρ-Θελλειμ*, Hr. Sephar-Tallim (s. die Einleitungen ins AT). — Anders die OGr. zu Bartholomaeus: Bartholomaeus filius suspendentis aquas vel me 60, 20; 67, 21: בר (ar.), תלה »aufhängen«, מי (= מים) bzw. Verbalsuff. ני »mich«; *Βαρθολομαῖος υἱὸς κρεμάσας ὕδατα* 174, 84 (V1); 174, 8 (V2); Ott. 14, 162 und 286; Ti. 124 (*ὕδατος*); *υἱὸς κρεμάσαντος ὕδατα* 188, 64 (Lex.). Mit diesem *εὐλογημένος* der CGr. könnte zusammenhängen: *Թաղիմ: վիրաւորեալ* [leg. *վտառաւորեալ*]; Θalim: *ευλογημενος* Ona. 405; *վիրաւորեալ* (verwundet) wäre auf חלל *O′ τιτρώσκειν* zurückzuführen, doch existiert kein Name und keine Transscription תחלה bzw. תחלים. Dunkel ist *Բարթողոմէոս: որդի սուսյգ ա̈յ*, Barθolomêos: *υιος αληθινος θεου* Ona. 171; sollte *սգոյ* zu lesen sein *ταλαιπωρίας*? Viell. gehört die Etym. zum vorausgehenden *Բարիոնա: որդի աղաւնոյ*, Bariona: *υιος περιστερας*; dann ist wohl zu übersetzen *υιος υπαρχων*, vgl. חון, הון, *O′ τὸ ὑπάρχον*.

Ἀδὰμ μαρτυρία 185, 85 (Lex.): עֵד; ähnlich auch LGr. *Αδαμ γῆ ἐρχομένη* (עדה) s. § 114. Ein Gegenstück dazu bietet die VGr. *Ἀδά·* (עֲדָה Gen. 4, 19) *γῆ* 181, 88: אדם. Ona. 3 *Ադդա: վայելի է· վկայելովի* (*վաւիկովի* cr) *նոցա*, Adda: angenehm [leg. *վկայելի μαρτυρουμενη*] *ἢ μαρτυρια* (*τρυφη* cr) *αυτων* [leg. *նորա αυτης*] schließt sich an LGr. und OGr. an; *τρυφη* = עדן!

Ανωμ πόνος (און), *χάρις* (חן, חַנָּה) 162, 30; viell. = *πονου χαρις*.

Αραμ ὅρασις (ראה) *ἢ φῶς ἢ λόγος* (אמר Transpos.) 187, 35.

Ηραμ (חֵרֶם Ezr. *α* 2, 32, so Lag., *ηρας* Hohlenb.) *ἐξεργασμός* [= *ἐξέγερσις*: עור »aufstehen«]; viell. aber legt man besser

ἐξείργω zugrunde: חרם »ausschließen«; möglich wäre auch ἐξέρασμα (»das Ausgespiene«): חרר vomere, vgl. Ermogenes S. 437.

Ioram (Iorā) visibilis (La 12) Lb 40 (LGr.); vgl. auch Ona. 421: *Իւրամոն*: *տեսիլ*, Ivramôn: *ορασις* (ראה), andrerseits *Յովրամ*: *բարձրութիւն*, Jôram: *υψος* Ona. 613, analog *Ιωραμ κύριος ὕψους* 188, 44.

-m/n: *Ιδιθουν χειρὸς ἀπάτη, μαρτὺς τέλειος* (עֵד, תמם) 168, 44 (ידיתון); *ἀπάτη* = ܛܥܝ Qal und Af. »irreführen, verwirren«. Damit hängt offenbar zusammen Ona. 428: *Իաթում* (*Իաթումն* x): *պատրանք*, Iaϑûm (Iaϑûmn): *απατη*. Anders Hr. Idithun transsiliens eos sive saliens eos 48, 22: נְדוּן (נדא) »springen, hüpfen«. Ebenso Syr. II 19: ܐܝܕܝܬܘܢ ܕܡܥܒܪ ܠܡܢ (Idithum transsiliens eos).

Ιδουμα (וְדוּמָה Par. *α* 1, 30) *γνῶσις* 168, 45: ידע; *Ἰδουμαῖος γήινος* (אדם), *ἐπηρμένος* (= *Ἡσαῦ* s. S. 431), *χειρὸς ὁμοίωσις* (יד, דמה), *γνωστικός* (ידע) 168, 45; *Դումա*: *նմանութիւն*, Dûma: *ομοιωσις* Ona. 260. Vgl. auch Hr. Duma silentium (דומה) sive gaudium (חדוה »Freude» = Iduma) 26, 28. Dgg. gr. *Δουμα — Ιδουμα σιωπή* S. 54.

Κεραμα κέρας τίμιον 172, 41: קֶרֶן »Horn«, יקר »wertvoll s., ehren« (bes. nh., ar. usw.).

Σουλαμῖτις εἰρηνεύουσα ἢ εἰς σκῦλα (שָׁלָל »Kriegsbeute«) 198, 66.

*α*b) -n: Eden (עדן) ornatus (עדה »Schmuck«) 5, 15; ähnl. *Ἐδὲν ἀκμή* 190, 29: חדד »scharf s.«

Eran (ערן Num. 26, 36) vacuefecit s. S. 65.

Ionatha [= Ionathan] columba dans (יונה, נ/תן) sive columba veniens 69, 18 (יונה, אתה); dazu vgl. Ethan (אֵיתָן) robustus (איתן) sive adscensus (אתה) 41, 28. *Ἰωνάϑαν περιστερὸς ἐρχόμενος ἢ ἔρχεται* 183, 25 (VGr.); *περιστερὰ ἐρχομένη, δόσις* (נתן) 193, 10; *περιστερὰ ἐρχομένη* 202, 88; dgg. Coisl.: *Ιωναϑαν ἀοράτου συντέλεια* [= *Ιωαϑαμ*], *ἀοράτου δόμα* (נתן), *περιστερά, περιστερᾶς δόμα* 171, 8 (zu *περιστερά — περιστερᾶς* Coisl.!); *Ιωναϑου ἀοράτου δόμα* 171, 10.

Zur Verwechslung von *Ιωναϑαν — Ιωαϑαμ* im Coisl. vgl. andrerseits: *Ιωαϑαμ ἀοράτου ἄβατος* (= אי, אתה s. S. 162), *ἀοράτου συντέλεια* (תמם), *ἀοράτου δῶμα* [= *δομα*: = *Ιωναϑαν*]

170, 94. *Յովաթան տուր առաւելգոյն* (*առաւելագոյն* bc) *գովով*, Iônaϑan: *δομα περιστερας* (? *պարևոյ*), *αινεσεως* (= ?) Ona. 604[1].

Sin, Sinai mandatum — *ἐντολή*: צוּ; dazu auch Sion mandatum, s. S. 312. Ebenso aber auch Sin tentatio (נסה) 14, 30; Sina 23, 13, Sinai (certe) tentatio 71, 11; 81, 18. *Σὶν πειρασμός* 199, 71. So verstehen sich Erklärungen wie Sennacherib tollens vel levans deserta 47, 18: *Σενναχειρὶμ πειρασμὸς ἢ ξηρασία* 198, 58; *Սինեքերեմ՝ փորձութի՛ երաշտութի՛*, Sineχerem: *πειρασμος, ξηρασια* Ona. 780: נשׂא »heben« bzw. נסה »versuchen«; חָרְבָּה »Wüste« bzw. חֹרֶב »Hitze«.

Sin egrediens 30, 6 (יָצָא); Saasim incubuit egrediens 30, 18: שׂחה (sich) »niederwerfen«, יצא = שׂחצימה Jos. 19, 22 (ק).

Sena (שֶׂן־ה/סלע Rg. *α* 14, 4) tollens (נשׂא) vel angustia (שׂוֹאָה *O′ συνοχή*), sive dens (שֵׁן) 36, 23. Sunem (שׂוּנֵם Rg. *α* 28, 4) coccineum (שָׁנִי »karmesinfarbig«) sive elevans 40, 3, dgg. Sunem dentes (שׁנים) vel coccineum sive varietas (שׁנה »ändern«) 47, 12. Sonaim coccinea vel subsistens eis 36, 26; Sonim coccinum 30, 17; subsistere hier im S. v. »beistehen« = נשׂא (vgl. eis!) »unterstützen«.

Ιεκομαν (Par. *α* 6, 62; fehlt im Hb.) *ἀνάστασις* 168, 53: קום.

Ιωαναν ἀοράτου πόνος (ארן), *ἀοράτου χάρις* (חַנָּה) *περιστερά* [= *Ιωνα* 170, 16]; *Յովհան*: *շնորհք է. անստեղծ է. աղաւնի*, Iônan: *χαρις ἢ ουκ ουσα* (ארן) *ἢ περιστερα* Ona. 621; dgg. Hr. Ioanan erat donans (יהוה, חנן) vel domini donum 54, 22. Iohannan cui est gratia vel domini gratia 62, 6; auch die graecis. Form entspricht bei Hr. der Regel: Iohanna dominus gratia eius vel dominus misericors (חנן »huldvoll gewähren«) 65, 1; Iohannes in quo est gratia vel domini gratia 69, 16; domini gratia vel cui donatum 76, 19. *Ἰωάννης ἀοράτου χάρις* 170, 97; *ἐχαρίσατο Ἰώ, ὅ ἐστι χάρις ϑεοῦ* 174, 81; *Ἰωάννης ἐν ᾧ ἐστι χάρις* 176, 45. Eigene Wege geht Ona. bei Erklärung des Namens Johannes: Ona. 630: *Յովաննէս* (*Յովհաննէս* bc): *ան հնազանդի՛ լսելով*, Iôannês (Iôhannês)): *κυριου υπακοη ακουοντος*: ענה »gehorchen, hören«.

---

1) Die LGr. erklärt diesen Namen *Ἰωνάϑαν· κύριος ἄμωμος* (untadelhaft: תם) 180, 45; demgemäß Lex. (193, 7): *Ἰωάϑαμ· ἄμωμος κυρίου ἢ τέλειος* und Ona. (620): *Յովաթամ՝ կատարեալ է. ամբիծ*, Iôaϑam: *τελειος ἢ αμωμος*.

Die VGr. *Ἰωάννης βαπτιστής*, daher Lex. *Ἰωάννης βαπτιστὴς ἡ χάρις* 193, 8; zu den Etymm. der CGr. (202, 89) s. S. 472.

Vgl. noch *Ιωνα Ἰαὼ πόνος, περιστερά, ἀοράτου χάρις* (= *Ιωαν* bzw. *Ιωαναν*), *πόνος* [sc. *ἀοράτου*] 170, 7 (Coisl.!).

Ιωϋκαν (יעקן) *ἀοράτου πάλη* (Ringen) 171, 19; *Ιακιν πάλη* 167, 32; anders Ona. 599: *Յակիմ՝ արարեալ առեղծուած*, Iakim: *ποιησας, κτισις*; statt *արարեալ* lies wohl *յարեալ ἀναστας*; andernfalls könnte es zum folgenden Namen (*Յեսու*) gehören; *κτισις* = *κτησις* קנה; zu *Ιακιν* s. noch S. 112. *Ιακαχ πάλη* 167, 31. *Ἰακωὴ πάλιν* [= *παλην*] 192, 94 (Lex.): יבל »zu Boden werfen«. Viell. ist für *Ἰακωή* [*πάλην*] אבק »ringen« anzunehmen (vgl. *O′ παλαίειν*); dann wäre *Ιακωη* = *Ιαβωκ*, vgl. *ἐγκαθήμενος καινός* [= *κενός*] *ιαβ-ωκ* s. S. 284 (vgl. auch w. u.).

Dgg. Hr. Acan (עקן) necessitas vel labor eorum 3, 9: עקה *Ακ′ ἀνάγκη, Σ′ ἐνόχλησις* (»Bemühung«); necessitas 21, 21 (sc. eorum?).

Φαρὰν στόμα ὁράσεως 199, 92 (פָּארָן): פה, ראה; dgg. Hr. Faran ferocitas eorum 6, 15; ferus eorum vel frugifer (פרה) 18, 16; auctus sive succrescens (פרה »fruchtbar s., sich mehren«) 22, 16.

Vall. schlägt statt ferocitas (Wildheit) feracitas (Fruchtbarkeit) vor; doch ist ferocitas als Ableitung von ferus (wildes Tier) = פֶּרֶא »Wildesel«[1] = *O′* פרא *ἄγριος* (*ὄνος*), *ἄγροικος* (ohne *ὄνος*) Gen. 16, 12 = Vulg. ferus. Vgl. noch die Ableitung feroces von feri in Chaldaei S. 413.

Anders CGr. *Φαρὰν δάμαλις* 204, 47: פר bzw. פרה, *O′ δάμαλις* (= vitulus). Vgl. in derselben Gruppe *Ἐν ἀγαλλὶμ ὀφθαλμὸς δαμάλεων* 202, 72 (עין, עגלים). Dgg. LGr. *Φαραὼ μόσχος κερατιστής* 180, 49: פר *O′ μόσχος*; *κερατιστής* = ?, doch schwerlich ער- = נ/גח *κερατίζειν* (ע = ג vgl. oben); viell. = *κραγέτης* (*T* = *Γ*): רוע »schreien« (*O′ κράζειν*) oder *κρατιστός* von אוך »fortitudo« (*κρατος*), doch gehört letzteres speciell der OGr. an (Hr.).

Semron nomen vidit 20, 22; 30, 3; nomen videns aut custos 11, 9.

Beachte noch *Ιεθραμ* (יתרן Par. *α* 1, 41) *περιττός* 168, 51:

1) Davon zu unterscheiden ist פַּר »vitulus« s. Futifar.

יתר; vgl. aber *Ιεθερμαθ περιττὴ τίς* 168, 50 (תרמד Rg. *β* 10, 23); *Ιεθροαμ περιττὸς λαός* 168, 51 (יתרעם Par. *α* 3, 3 Luc. *Ιεθρααμ*): יתר, עם; Hr. Iethraam superfluus populus 39, 1. Zu תרמד vgl. w. u. (*Θερμε*).

Dazu eine Gruppe von Etymm., die mit יפע »hell sein, glänzen« operiert:

Ἰεφθονεὶ ἐπιφάνειά μου 180, 50 (VGr.); *Ἰεφωνῆς ἐπιστρέφων*[1] (פנה) *ἢ ἐπιφάνειά μου* 192, 00 = וְיָפֵנֶּה Num. 13, 6 u. ö. Da die VGr. ihre Terminologie fast niemals der *O'* entlehnt, so wird wahrscheinlich יפע Hi. gemeint sein; doch scheint *Φανουὴλ ἐπιφαίνων* [sc. *θεός* od. *ἰσχυρός*] 184, 65 (ebenfalls VGr.) sich an *O'* פנה *ἐπιφαίνειν* (Ez. 17, 6, Vulg. respicere) anzulehnen. Die OGr. läßt ebenfalls nicht sicher erkennen, ob יפע oder פנה = *ἐπιφαίνειν* ist: *Καρπῳ γνόντι ἐπιφάνειαν* (נכר Hi., *πῳ* oder *πον*!) 193, 26; Carpum scientem perspicue 79, 3; dgg. Tryphosam perspicuam 75, 6; *Τρυφῶσα ἐμφανής* 199, 89; zum abgeworfenen »Try« vgl. w. u. Tryphaenam. Stünde übrigens dieses einwandfreie Beispiel nicht zur Verfügung, so könnte man sich versucht fühlen, פרשׁ Pi. »deutlich erklären«, מְפֹרָשׁ »genau, deutlich«, פְּרָשָׁה »genaue Angabe« beizuziehen; dgg. ließe sich nicht einwenden, daß sonst פרשׁ (nach syr. Sprachgebrauch) = cognoscere im ntl. On. genommen wird (vgl. Priscus-Crispus oben); denn eine einheitliche Wiedergabe ein und desselben Stammes gehört nicht zu den Gewohnheiten der Onomast. Die *O'* beseitigt doch wohl jeden Zweifel über Try-fo/sa *ἐμφανής*: יפע *ἐμφαίνειν*, (*ἐμφανῶς*). Vgl. noch Iafie inluminat vel ostendit 39, 2. *Φουα ἐμφανές* Okt. 30a (= פועה), Hr. Fua adparebo 13, 7; *Σεραφιμ ἐμπρηστὰς* (צרף bzw. שׂרף) *ἐμφαίνει* 173, 72[2]. Vgl. w. u. *Φενάννα φωτὸς δόξα* 184, 65 (פְּנִנָּה Reg. *α* 1, 4): *φε-ν-αννα* (VGr.). Gerade auf Grund dieser Stelle wird man in der Lage sein, eine Scheidung der Stämme פנה und יפע vorzunehmen:

VGr.: פנה = *ἐπιφαίνειν*: *Ἰεφθονεί* bzw. *Ιεφωνῆς*; *Φανουήλ*.
יפע = *φῶς*: *Φενάννα*.

OGr.: יפע = *ἐπιφαίνειν* bzw. *ἐμφαίνειν* (Hr. beidemale »perspicuus«) Carpum, Tryphosa.

1) Coisl. *Ιεφοννη ἐπιστρέφων* 169, 76.

2) Hier könnte gerade infolge von Transpos. auch פרשׁ »deutlich erklären« gemeint sein!

Unsicher bleibt *Σεραφιμ* (V1).

Analog ist »n« abgeworfen in: *Ιεφινα τεθρυμμένος* (»zertrümmert«) 169, 75: נָפַץ »zusammenschlagen, zerbrechen«, = וְיִפְּנֶה Par. α 7, 38; B *Ιφινα*, dgg. dasselbe On. (Coisl.) auch *Ιεφοννη* (וְיִפְּנֶה) *ἐπιστρέφων* (פנה) 169, 76.

αc) -k: Arioch (אריוך) ebrius vel ebrietas 3, 1: רָוֶה »trunken« vgl. Dt. 29, 18 (19): ebrius, רְוָיָה »Trunkenheit«, j.-a. ראיא »betrunken«. Ähnlich auch LGr.: *Ἀριὼλ λέων* (ארי Löwe) *ἢ ὄνομα βασιλέως* 181, 77. *Αρωχ λέων ἢ ὁ* [= *ονομα*] *βασιλέως* 187, 36 (Lex.). Zu ארי »Löwe« s. S. 129, dazu *Արիա առիւծ*, Aria: *λεων* Ona. 126. Anders noch Hr. 55, 30: Arioch ad solitudinem redigens: רחק Hi. »in die Ferne (Fremde) treiben«.

Defeca remissio (רפה) s. oben S. 402f; entsprechend die dortige Etym. mit »sanitas« (רפא).

Sabac, (סבך Gen. 22, 13) conversio (שׁובה) sive rete (שְׂבָכָה) 10, 29. Dgg. Subochai condensum sive frutectum 40, 4: סבך »verflechten«; סְבַךְ »Dickicht, Dornstrauch«; andrerseits: Sebacha reticulum 30, 14; *Սարաք վանտակ*, Sabaχ: rete Ona. 764. Ähnlich VGr.: *Ἐν φυτῷ σαβέκ, ἐν φυτῷ δυνατῷ* (*ηγουν χρυσολανον* Mart.) = Gen. 22, 13 *O′ Θ′*: *ἐν φυτῷ σαβέκ* (*ὁ Σύρος*: *ἐν σαβέκ*). *δυνατός* = צבא s. § 103.

Fennag (פנג) nutus 57, 28: פנה; Foenices adnuerunt sive nutus 69, 6; zu adnuere vgl. *Φοινίκη· νεῦσιν ἢ ἔνευσε* Ti. 128; Jefanne innuit vel innuens 18, 25; Jefonne nudus [d. i. nutus] 28, 16 (vgl. dazu die Anmerkung, wonach einzelne HSS nutus lesen); *Παμφυλία νεύσασα ἀπὸ πτώσεως* Ti. 126: נפל, פנה; Hr. jedoch hier conversio a ruina (פנה *ἐπιστρέφειν*!). Im Zusammenhang damit löst sich auch Tryphaenam innuentem (*νεύειν*) vel revertentem (*ἐπιστρέφειν*; vgl. übrigens נוּן rediit) 75, 16; *Τρύφαινα ἀποστρέφουσα* 199, 86: Try- also abgeworfen!

Αμαληκ λαὸς ἐκλιχνῶν (עם, לק), *κοπιῶν* (עמל, *O′ κοπιᾶν*) 161, 7. Dgg. correct alle sonstigen Onn.: *Ἀμαλὴκ λαὸς ἐκλείχων ἢ ἐκκλίνων* [beides = *ἐκλιχνῶν* s. S. 151]; *λαὸς ἐκκλίνων* 201, 43; Amalec populus lingens sive populus brutus 12, 12; 81, 9; populus lambens vel lingens 3, 2; Ona. 29 *Ամաղեք·*

ωqq ļեqnւnq, Amaļeχ: *λαὸς ἐκλιχνῶν*[1]. Was ist (populus) brutus? Ph. de confus. ling. § 15 (M 414) erklärt *Βαλάκ* = *ἄνους*, nach Siegfr. von בלק »ausleeren« abgeleitet, doch ist eine solche Bedeutung unbekannt; viell. ist eher nh. לקוי »anomal« (entsprechend j.-a.) beizuziehen. Während wir bei Hr. unter Balac vergeblich nach einer Wiedergabe von *ἄνους* suchen, taucht die Etym. auf bei Ti. 127: *Βαλάκ· ἀναῤῥήσσων δύο ὄνους ἢ ἀνακόπτων δύο ὄνους*. Hr. Balac lingens (לקק s. § 91) vel elidens sive involvens[2] 12, 16; elidens 26, 2; 80, 14. elidens = *ἀναρρήσσων* (*ἀνακόπτων*) »zerschlagen«: בלק »verwüsten« (بلق »aufreißen«). Or. in Num. hom. XIV. Balach exclusio (= elisio?, so PsB.: Balac elisio, oder besteht Zusammenhang zwischen *εκλειχων — εκκλινων — εκκλειων*?) vel devoratio (בלע »verschlingen«, also -*χ*!).

Βαλάκ also = *ἀναρρήσσων* (*ἀνακόπτων*) *ἢ δύο ὄνους*; wenn nun — und das scheint doch wahrscheinlich — *Βαλακ δυο ονους* = Ph. *Βαλακ ἄνους* ist, dann bedarf die phil. Etym. der Ergänzung: [*δυο*] *ἄνους*. Damit scheint sich nun Hr. Amalec populus brutus (etwa *λαὸς ἄνους*) zu decken. Doch gilt es, eine doppelte Schwierigkeit zu beseitigen: *Βα* = *δυο*, *λακ* = *ἄνους*. Statt *δυο* möchte ich ein abgekürztes *δεῦρο* (wohlan) vermuten: dieses *δεῦρο* samt seiner Abkürzung (*δευ*) steckt in folgenden Etymologien:

Θαβὸρ δεῦρο ἀπὸ πνεύματος 183, 18 = *Θαβὼρ δια-πάγματος* 202, 85 d. i. *δεῦρο* (*δευ*) *ἀποτινάγματος*: תא, בעורא s. S. 115 (VGr.).

Θαμὰρ δεύλογε ἢ κύρι 202, 81 d. i. *δευ λογοι* (*λογε*) *ἢ κυριε* ibid.; demgem. Lex. *Θαμὰρ θεοῦ λόγοι* (= *δευ λογοι*) *ἢ δεῦρο λόγοι*: תא, אמר bzw. ar. מרא (Herr).

Es scheint übrigens, daß mit dieser Etym. Ona. 381 zusammenhängt: *Թամար*: *արմաւ բարեբան է. գառնութիւն*, *Θ*amar: phoenix benedicens vel amaritudo; benedicens = *ευλογων* [= *δευλογων*]; dazu *Թամարիմ*: *օրհնութիւն*, *Θ*amarim: *εὐλογία* Ona. 396[3]; vgl. noch Ona. 410 *Թարար*: *գառնութիւն*, *Θ*arar [=

1) In t dafür: *յայնժամ այսք*, das zum übernächsten *Ագան* gehört (§ 99*β*).

2) involvere (= »verwickeln«?) בלל »vermischen, verwirren«?

3) Zu *ευλογια* im Ona. s. *Բրոոք*: *աւրհնութիւն* Ona. 192, Brooχ: *ευλογια*; *Բարուք* (Barûχ): *աւրհնեալ* (*ευλογητος*), *օրհնութիւն գովելի* s.

*Θ*amar]: amaritudo. Thabor wird nach der OGr. erklärt: Ona. 391 *Թաբովր*: *ընտրեալ* (*է· գուբ* cp), *Θ*abôr: *εκλεκτος* (*ἢ λαικος* cp) s. S. 115.

Wenn wir a. a. O. die Vermutung aussprachen, daß אֹתָא = *δεῦρο* wahrscheinlich der VGr. entstammt, so muß das nicht auch für *Βαλαχ* gelten, denn hier ist בוא so erklärt; dennoch könnte auch *Βαλαχ δυο* [= *δευ*] *ἄνους* aus VGr. entstammen, wenn es nicht höchst fraglich wäre, daß auch Ph. mit VGr. in Verbindung stehen sollte; jedenfalls wird analog hier *δυο* = *δευ* sein: בוא.

Schwieriger noch ist die Auffindung von *λαχ* (lec) *ἄνους* (brutus). Sollte ›א‹ abgeworfen sein, dann wäre wohl הלל »töricht, wahnsinnig s.« zugrunde zu legen[1], vor allem wegen Amalec, wo ein Stamm mit ב ausgeschlossen erscheint (vgl. jedoch w. u.). Syr. ﻣﺒﻠﻠﻮ, delirium, mulus (Maulesel!) ist wohl ausgeschlossen wegen *δυο*, wenn es auch infolge Transpos. an sich verwendet sein könnte.

Ανιαμ τεταπεινωμένος 162, 28 (ענה); vgl. *Ανα ταπείνωσις, ἀπόκρισις* 162, 23.

Αφεκκα: *ἦλθεν εἰς Ἀφεκκά, ἦλθεν ἐν σκοτεινῷ* (ויעל אפקה Rg. *γ* 20, 26) 183, 16; *Σαφεκὰ ἐν σκοτεινῷ* 184, 58 = עֲיפָה *σκότος* »Finsternis« (VGr.) Anders Hr. Afec continuit vel continentia 23, 30 (אפק »zurückhalten«); furor novus (s. S. 285)

Ona. 166. Viell. auch *Բաքրիէլ*: *զօրութիւն* [= *օրհնութիւն*] *այ*, Baχriêl (= ברכאל, Job 32, 2 *O′ Βαραχιήλ*): *ισχυς* [= *ευλογια*] *θεου* Ona. 183.

1) Vgl. übrigens auch בלה »verwirren«, בלע »verwirrt, benebelt s.« (vom Weine) oder בלל »dumm s.«; käme einer dieser Stämme in Frage, dann müßte die philon. Etym. nicht unvollständig sein. Dunkel ist auch Ona. 137: *Բաղակ*: *՚ի կաթիլեան*, Baḷak: im Tropfen; d. i. ba-lak; sollte זקק »tropfenweise ergießen« (j.-a.) zugrunde liegen? (dann Bazak, s. jedoch Bezek S. 285); t (die älteste HS) liest *կաուլեան* (p *կալեան*), das viell. ursprünglich mit *կապել* »binden, fesseln« zusammenhing (זְקִרִם »Ketten«). Die einfachste Lösung bliebe ba-lak = ba-lag: אגל/ב (»Tropfen«, Transpos. s. § 42). Andere Namenbildungen wie Barak, Barad kommen nicht in Frage; vgl. *Բարակ*: *փայլ ակն* [= *փայլակն*], Barak: Glanz (ברק) Ona. 149; *Բարադ*: *կարկուտ*, Barad grando Ona. 195, es müßte denn sein, daß »in grandine« zu »in glandine« (*՚ի կաղնեաւ, կաղնով*) verlesen wurde. Zu solchen Verlesungen aus lat. Texten seitens der arm. Onn. vgl. *Ամբակում*: *յոյս*, Ambakûm: spes [= sepes, s. S. 313 Obab] Ona. 79, *Արիել*: *ձայն այ*, Ariel: vox dei = [l]ux Ona. 98. *Հուբել մեծ աձ*, Hûbel magnus [magus] deus Ona. 485 s. § 103.

aut continenter 34, 11; continebit vel adprehendet 44, 14 (ܚܡܨ amplexus est, Etpa. amplexu tentus est, vgl. תקה, *Ο΄ ἐπικρατεῖν* = V. Form eines Verbum אקה; doch gemäß arb. ثقف Aramaismus für שקה).

Von syr. ܚܡܨ ist viell. LGr.: *Ιακωβ ἔσχατα κρατῶν* 177,78 abgeleitet, doch auch syr. ܚܡܒ = retinere s. w. u.; dazu ܚܡܒ chr. pal. *ἔσχατον*, also *ἔσχατος ἢ κρατῶν*. Lex. *Ἰακὼβ ἔσχατον κρατῶν πατήρ* [= *Ιακωβος*: אבא Vater, Doppelung von *β* s. w. u.) 192, 95; Jacob novissima tenens Lb 38.

Ἐνὼχ χάρις (חַנָּה), *χάρις σου* (חַנֵּךְ) 164, 57.

Ζαρακην ἀνατολικόν 165, 79: זרח »aufgehen« (von der Sonne) = Ezr. *γ* 1, 36 A.

Ιεσβακαταν οἱ κυκλοῦντες 169, 68: סבב *Ο΄ κυκλοῦν*; = Par. *α* 25, 24: ישבקה A *Ιεσβακαταν*.

LGr.: Mosoch tollere Lb 33: נשׂא.

αd) *-τ* (*ϑ*, *δ*): *δ*: Rhodum visionem (ראה) vel descensionem (ירד) 71, 1; dgg. auch Rhode videns vel fortis (דַּי, ראה) 71, 1; *Ῥοώδι ὁρῶσα* 197, 31; *Ῥώδη ὁρῶσα* Ti. 126; *Ῥόδος ὅρασις* Ti. 126. Dazu vgl. *Ῥοὺϑ ὁρῶσα* (FN!) 175, 30.

Λαβὶδ ἠλεημένος 179, 39; *ἠλεημένος ἢ ἐξουθένημα* (Nichtigkeit) 190, 24. דָּוֶה »elend, traurig«.

Demnach ist auch *Ζαβουδ* (זבוד Ezr. *α* 8, 4) *ῥέων* (זוב) 164, 72 verständlich; viell. aber ist *ἱκανῶς* zu ergänzen, vgl. voraus *Ζαβεδ ῥύσις ἱκανή* (זוב, די).

Cheth percutiens 4, 28: נכה immer im hieron. On. = percutere.

-τ: *Ελφαλατ* (אלפלט Par. *α* 14, 5) *ϑεοῦ πτῶσις* (נפל, אֵל) 163, 49; *Ιαφαλητ* (יפלט Par. *α* 7, 32) *ἀόρατος ϑαυμαστός* 167, 41: פלא: פְּלָאִי *ϑαυμαστός*; dgg. *Ελιφαλετ ϑεοῦ σωτηρία* 163,44: פלט Hi. »durch Flucht retten«. Daß hier *τ* wie *ϑ* (ת) behandelt wird, ist eine Ungenauigkeit, die sich bloß das Coisl. gestattete.

Beachte aber auch [*Σαβατ*] *σκυτάλη* (Stab) *ῥάβδος* (= שֵׁבֶט) *ἢ πλῆϑος* (שִׁבְעָ, שָׁבָע) 199, 73 (Lex.) s. S. 209.

Andere Consonanten wirft bloß das Coisl. noch ab:

αe) *φ*: *Ιωσηφ Ἰαὼ προσϑήκη* (יסף Hi.), *ἀοράτου ἔξοδος* (יצא: צאת) *ἀοράτου δεξιά* [= *δεξιος* d. i. *ἔξοδος*], *ἔξοδος* (s. S. 255),

ἴαμα (אסא ar. »heilen«), *πρόσθεμα* (יסף Hi.) 171, 18; Ona. 594 erklärt: *Յովսեփ*: *փառք ի· յաւելուիցի*, Jôseφ: *αινος ἢ προσθεμα*; *αινος* gehört zum vorausgehenden Juda.

λ: *Θερσιλα* (תראלה Jos. 18, 27 od. תרצה Rg. *δ* 15, 14) *εὐδοκητή* (רצה *Ο΄ εὐδοκεῖν*) 166, 18. Viell. unvollständig.

ρ: *ρ* scheint nicht berücksichtigt zu sein in *Αμαριου λαοῦ ἀοράτου, λόγος κυρίου, λαλιά* 161, 9. Wahrscheinlich handelt es sich aber um eine Verlesung: *λαου* = *λαλου*. Wenn Lag. (mit Recht) kein Bedenken trägt, in *Ἀβενέζερ λαὸς βοηθὸς ἢ λίθος τοῦ βοηθοῦ* 185, 90 *λαος* = *λιθος* zu setzen (Übers. S. 75***) [1], so spricht uns unsere Erfahrung im Coisl. dasselbe Recht zu; wechselt doch einmal auch *Ιαω* — *λαος*: *Ιωσεδεχ δικαιοσυνη λαου* = *Ιαω, ἀόρατος δίκαιος* 171, 15. Doch erklärt auch Hr. einmal: Amora (עֲמֹרָה Dt. 29, 22) populi illuminatio (עם, אור) vel populus eius 21, 24. Da Hr. einen Ausfall von »r« nicht kennt, so ist eine Correctur geboten; viell. eius = visus oder noch wahrscheinlicher Ergänzung populus eius (= amo -ra, vgl. die Betonung von »o« in אור) [visio od. ä.]. 60, 16: Amora populus scitus vel populi illuminatio; scitus = ירה Hi. »unterrichten, lehren«, מוֹרֶה »Lehrer«; Ho. »klug, gelehrt«; Gomorra populi timor (ירא »fürchten«) sive seditio (s. w. u.) 6, 27.

LGr. La 20 Seffora visitatio | visitatio formosa; visitatio = צפה »spähen«; vgl. Elisa visitatio: אלוצפן Ex. 6, 21 (gemäß der Namenreihe); dgg. Hr. Elisafan dei mei specula (צפיון) vel deus meus abscondens (צפן) 13, 1; »visitare« bei Hr. = »heimsuchen« (פקד): Facud visitatus vel visitans 57, 20. Gr.: *Σεπφόρα ἐπισκέψις ὡραία* 198, 47; *Σεπφώρα ἐπίσκεψις ἢ ὡραιότης* 204, 44 = *Σεπφόρα ἐπίσκεψις ὡραία* 179, 14 (LGr.).

formosa (*ὡραία*) = שפיר »schön, anmutig«.

Zur Abwerfung von »s« konnten wir bereits (S. 253) eine Reihe von Beispielen anführen und lernten dabei den Grund der dort erwähnten Erscheinung kennen. Nicht so einleuchtend ist die Behandlung von:

Αμασιας ἰσχύων, ἰσχὺς ἀοράτου, λαὸς ἀοράτου 161, 10; sogar *Αμασι* [nach der alph. Ordnung = *Αμεσι*] *λαός* 161, 12

1) Ona. 54: *Աբենեզեր*: *վէմ աւգնականի* (*օգնականութ֊ի* bp), Abenezer: *λιθος βοηθου* (*βοηθειας*).

(viell. nach dem Beispiel *Ιερουσα ὄρασις* zu beurteilen s. S. 256). Merkwürdigerweise auch Hr. Amasia populus domini vel fortis (אמץ) vel populum levans (עם oder auch אֻמָּה, נשׂא) 51, 22; vgl. Amia populus domini 44, 15; noch verwirrter gestaltet sich das Vorgehen der Onomast., wenn man liest: Amia robustus domini 44, 15 = Amasia (אמציה Rg. *δ* 12, 22) robustus domini 44, 13; robustus אָמֵץ: Amos robustus 44, 22; 51, 20. Bei Hr. erklärt sich nun Amia robustus domini daraus, daß tatsächlich Amasia Rg. *δ* 14, 1 (אמציה) gemeint ist. Demnach erklärt sich Amasia populus domini 51, 22 (= אמציה Am. 7, 10) als eine verunglückte Zusammengruppierung aus 44, 15! Andere Arten von hieron. Doppeletymologien s. S. 299. Möglicherweise ist nun das Coisl. hier von Hr. abhängig, da es ja erst nach Hr. entstand. Viell. handelt es sich um einen selbständigen Versuch des Compilators der coislian. Liste, der ja Proben erstaunlicher etymol. Unkenntnis in Menge gibt (s. § 15). Ihm verdanken wir beispielsweise wohl auch *Αμμαζειβη* (חַמְזְבַח Rg. *δ* 12, 10) *υἱοὶ γένους τηλαυγοῦς, λαοῦ θυσία* 162, 16: עם, זבח; *υἱοὶ γένους* ist (bei ihm) immer *Αμμων* (bibl. Etym.): *Αμμων υἱοὶ γένους μου, Αμμωνι ἐξ υἱοῦ γένος* 162, 18; *Αμμανιτης υἱὸς γένους μου* 162, 17 = *Αμμανιθ* ebenda; *τηλαυγης* ist von *Ζαιβελ τηλαυγής* abgeleitet. Der letztere Name, den weder Hohlenb. noch Lag. zu identificieren vermochten, ist jedenfalls identisch mit זַבְּי Esr. *α* 10, 28; Ezr. *α* 2, 9 dazu die Var. זַכַּי: זך »glänzend« (rein). Vgl. *O′* זבי: Ezr. *α* 10, 28: *Ζαβού*, Luc. *Ζαβουθ*; Ezr. *β* 13, 20: Luc. *Ῥαββαι*, S *Ζαβρού*; Ezr. *γ* 9, 29: *Ωζαβαδος*, Luc. *Ζαβουθ*; זכי: Ezr. *α* 17, 14: A *Ζαχουρ*, BS *Ζαθου*; Ezr. *α* 2, 9: B *Ζαχού*, A^{vid} *Ζαχχάν*, Luc. *Ζαχχαίας*; Ezr. *γ* 5, 12: *Χορβε*, Luc. *Ζαχχαι*. Der Etymol. schrieb זבי und erklärte זכי, davon machte der Compilator seine Entlehnung für *Αμμα-ζειβη*, woraus viell. folgt, daß er wohl *Ζαιβε* las, wenngleich ihm ›λ‹ wenig Verlegenheit bereitet hätte! Zu einem anderen -*σ*- s. w. u.

§ 48. *β*) In der Mitte.

In der Mitte werden Consonanten ebensowenig geschont:

*β*a) -m: Armoni (אַרְמֹנִי Rg. *β* 21, 8) inluminans me (= aron inluminans Part. s. § 95*γ*) vel anathema (חרם) sive cellarium meum aut domus mea (ארמין »fester Bau, Burg, Palast«) 37, 15.

Noeman (נעמן) fidelis (נאמן Ni. v. אמן) vel motus eorum 9, 10: נוע »sich bewegen«; ebenso: Neeman decus (נעם) sive motus (נוע) eorum 19, 17; etwas abweichend Ona. 649: *Նաաս* (*Նաասան* c): *տատանումն իմն*, Naas (Naason c): motus aliquis: נוע, מה, also Naamon (*M*= Σ)! Vgl. noch *Նաեմման* (*Նեման* b, *Նեեման* c): *՚ի գրչափակութենէ* [d. i. wohl *՚ի զարդափակութենէ*], Naemman (Nevman, Neeman): in decore Ona. 657; dgg. *Նայեմմին* (*Նոյեմին* bc): *քաղցր*, Na'emmin (No'emin): *γλυκυς* Ona. 671 (s. S. 106). Vgl. übrigens noch: Charmi vinea mea (כֶּרֶם »Weinberg«) vel cognitio mea (נכר Hi.) 5, 2; dgg. Charmi vinea mea vel agnitio aquae (נכר מֵי) 12, 19. *Χαρμὶ ἀμπέλου μου ἢ ἐπίγνωσις ὑδάτων* Okt. 28b. VGr. *Χαρμὶν ἄμπελόν μου* 178, 87.

Tabremmon bona sublimitas (טוב, רום) vel bona visio eorum (טוב, ראה, on) 43, 20.

βb) -n: Arnon lumen eorum (אור, on) aut maledictio eorum (ארר »fluchen«) 23, 27; lux eorum vel arca moeroris (ארון »Lade«, on) 44, 13; *Ա.ռնոն*: *լուսաւորութի՛ նոցա*, Aṛnôn: *φως αυτων* Ona. 73. In Arnon acervus tristitiae sive laus (רנן »loben, preisen«) 15, 25 gehört acervus zum vorausgehenden Aei *λιθολιγία* [i. e. acervus vgl. S. 276] und hat die eigentliche Etym. von Arnon verdrängt; denn tristitia = on (אנה »Trauer«). Vgl. noch Ph. leg. alleg. III, 82 (M 133): *Ἀρνῶν* (ארנון), *φῶς αὐτῶν*; Or. in Num. hom. XIII. Arnon = maledictio eorum. *Ἀρνῶν φῶς αὐτῶν* 200, 24 (Colb.).

Ammona populus eius 24, 21 = Amma 24, 25.

Asemona (עצמנה Num. 34, 4) os eius 16, 14 = Asamona 24, 5: עֶצֶם = os.

Iamna mare (ים) sive dextera eius (ימין) 18, 29. Vgl. Iamnes marinus sive ubi est signum 78, 21; *Ἰαννῆς θαλασσεῦ* 192, 84.

Gosnam iuxta eam vel adplicatam 27, 23: נגש Hi. s. § 75.

Fiennon (פִּנֹן Gen. 36, 41) ori eorum aut ori vincto[1] 6, 18.

---

1) In ori vincto (FH iuncto) möchte ich eine hieron. Verwechslung von *δεῖν* — *δεῖσθαι* (*δεομενος*) vermuten: »binden — bitten«, *δεῖσθαι* = אנא (= אָנַן s. w. u.); also obsecrato o. ä.

Safane (שָׁפָן Jer. 26, 24) labium eius 55, 16: שפה, ה; viell. aber »eis».

Sanam egressus eorum (יצא) 30, 12.

Φενάννα φωτὸς δόξα (= *φε- αννα* s. § 67) 184, 65 (VGr.).

-*κ*: Arfaxat sanans depopulationem 2, 26: רפא, שדד (»verwüsten«). Vgl. Chased quasi populantes (Plur., weil das Volk der Chaldäer gemeint ist) 4, 27. Dgg. Ph. de mutat. nomin. § 35 (M 607): *Ἀρφαξάτ· συνετάραξε ταλαιπωρίαν*: רפש, *Ο′ συνταράσσειν* (Siegfr. denkt an רפה »prosternere« — onomast. jedoch = deficere, remissio); Lex. *Ἀρφαξὰτ προφητεία ὁρωμένη ἢ συνταρασσομένη ταλαιπωρία* 187, 47. Die LGr. bereitet Schwierigkeiten:

Arfaxat leo veniens La 8, Lb 30 u. ö. = ארי Löwe, ܦܫܚ »incedere« (ܦܫܳܚܳܐ »Schritt« vgl. bh. פשׁע). Viell. dachte man aber an פגשׁ (es gibt kein פכשׁ od. פחשׁ), *Ο′ συνέρχεσθαι*; *Ἀρφαξὰδ προφητεία ὁρωμένη* 177, 72; *ὁρώμενος ἐκ παντος* 181, 68. Im Ona. (4) nur *Արփաքսադ՝ մարգարէութիւն տէսանելի*, Arφαχsad: *προφητεια ορωμενη*; zu *προφητεία* (= פעיה) s. S. 73; dann müßte man Umstellung (*ὁρωμένη προφητεία*) annehmen und außerdem Unvollständigkeit der Etym.; *εκ παντος* erinnert sehr an פגשׁ *ἀπαντᾶν*, *συναντᾶν* (*Ο′*), etwa: *ἐξ ἀπαντῆς* (*Ο′*) (vgl. *απαντη* »überall«). *ὁρώμενος* [*ἐξ ἀπαντῆς*] wäre also vollständige Erklärung: ראה, פגשׁ; viell. ist analog »leo veniens« = leo [ob]vians zu verstehen: ארי, פגשׁ Dadurch würde es wahrscheinlich gemacht, daß auch *προφητεία ὁρωμένη* als vollständige Etym. zu betrachten ist. ראה, חזה dürfte kaum als Lösung anzusehen sein, wenngleich רֹאֶה Seher, Prophet denkbar wäre; daher möchte ich statt *προφητεία προπέτεια* vorschlagen: פשׁק (*Ο′*): *ὁρωμένη προπέτεια*.

*β*d) -th: Neptabiin (נפתוחים Gen. 10, 13) inflatus La 8 = Lb 39: Neptabiim: נפח »blasen«; dgg. Hr. Neptuim scalpentes sive aperientes (פתח »öffnen«) 9, 6; scalpentes [= sculpentes] פתח II. Pi. »eingraben«, פְּתוּחַ »eingravierte Arbeit«. Vgl. dazu Ahiroth (הַחִירֹת Num. 33, 7) scalptum [= sculptum]: חרת »eingraben«; Ex. 32, 16: חרות sculpta (scriptura); Bethcacon domus sculpturae 45, 2: בית־עֵקֶד Rg. *δ* 10, 14 *Ο′* A *Βαιθαχάδ*, B *Βαιθαχαθ*; נקד »punktieren, stechen« nh. נקד, syr. ܢܩܰ oder חקה, חקק »eingravieren«?

Sethri exactor meus vel absconsio mea (סֵתֶר) 14, 28 (= סתרי Ex. 6, 22): סור Hi. »vertreiben«; Sethur absconditus (סָתוּר) vel devertens (»abweichen« סור, vgl. syr. ܣܪ) 20, 13 (= סתור Num. 13, 12). LGr. nur: Soseri (סתרי) absconsus La 19.

-d: Madon contradictio (s. S. 200) vel habitatio 28, 26 (= מָדוֹן Jos. 11, 1): מעון »Wohnung«. Vgl. Maon habitaculum 29, 6; 36, 10; 54, 27[1]. Maalmeon habuerunt habitationem 58, 6 = Bahalmeon habens habitaculum 16, 28.

Medon (מָדָי Rg. δ 17, 6) aquae eorum 46, 14: מֵי, on. Viell. hat Hr. *A* oder *Δ* statt *Δ* bei der Bildung der Etym. gelesen. Zu *ΑΔΑΝ* s. oben.

Dgg. correct: Medon metientes (מדד »messen«) 54, 29.

-r: Masreca vectigal vanum (משא, ריק) sive sibilans (שרק) vel trahens 8, 22: משך »ziehen« (in die Länge z.). Vgl. Mosoch amentes sive trahentes 58, 7; Mosoch prolongatio 8, 13.

-s-: hauptsächlich im Coisl. ausgestoßen; eine Zahl von Beispielen derart besprachen wir bei der Untersuchung der Eigenart dieser Liste. Etwas eigenartig sind noch:

Θασιρι (האשורי Rg. β 2, 9 A *Θασειρει*, Luc. *Εζρι*) *περισσή* 166, 9: ר/תר; vgl. jedoch S. 274, wonach diese Etym. ehedem lautete: *περισση* [*ἡ κατασκοπη πειρασμου*].

Θυμασφαε (ת/ומשפחות Par. α 2, 53) *συντέλεια καιροῦ* 167, 25: תמם, פעם (»Zeit«, *Ο′ καιρός* s. w. u.).

Ιασιηλ σωτηρία θεοῦ (יְשַׁע), *ζωὴ θεοῦ* 167, 39; vgl. *Ιεουλ ζωὴ θεοῦ* (חי, אל). Auch Lex. *Ἰεσιὴλ ζωὴ θεοῦ ἢ ἐλαίαν κυρίου* 192, 87 (= יחצאל Gen. 46, 24); doch ist hier die Schreibung von *Ιεσιηλ* nicht sicher gemäß der alph. Reihenfolge:

192, 87:	*Ιεζεκιηλ*	— *Ιεζραηλ*
	Ιεσιηλ	— *Ιεκταν*
	—	— *Ιεμενι*
	Ιεμονιηλ	— —
	—	— *Ιεναηλ*
	Ιερεμεηλ	— *Ιερευς* usw.

Viell. ist also hier einfach *Ιειουηλ* zu lesen, vgl. יחואל Par. β 29, 14, *Ο′ Ιειηλ*, *Ειειηλ* usw., aber auch *Ιεισιηλ* (יחצואל Par.

1) An מדינה »Provinz«, ar. »Stadt« ist jedenfalls nicht zu denken.

α 7, 13 B) könnte zu lesen sein[1]; *ελαιαν* scheint auf letztere Form hinzudeuten, falls *ελαιαν* aus *λεια* (שׁוה »eben, gleich«) entstanden ist. Mart. und Vall. wissen übrigens nichts von dieser 2. Etym. *ελαιαν χυριον*. Doch lehrt uns die oben besprochene Eigenheit (bes. im Lex.), auf Grund verschiedener Lesung ein und desselben Namens zu erklären, daß hier neben *Ιεισιηλ* auch ein nicht existierendes (aber an *Ιεουλ*) anklingendes *Ιειουηλ* etymologisiert werden konnte (vgl. oben zu *Εναχ* und andern). Im Coisl. wird analog *Ιασιηλ* als *Ιαοιηλ* gelesen und erklärt worden sein.

Hr. zu יחציאל Iasihel dimidium dei (חצי, אל) 8, 1. Iaasel dimidiavit deus (חצה »teilen, halbieren«).

Σουσαννα ἀνάστασις δόξης 179, 34 (LGr.), 198, 66 (Lex.); obwohl es in der eigentlichen Gruppe fehlt, wissen wir doch, daß es der VGr. entstammt: נשׂא *ἀνιστάναι* s. S. 110 (*Ο′ ἀνιστᾶν, ἀνιστάναι*); חָנָה *δόξα*.

§ 49. γ) Am Anfang:

Am Anfang Consonanten abzuwerfen, scheint Hr. bei atl. Namen abgelehnt zu haben; der einzige derartige Name Gomor ist gemäß S. 148/9 = Chomor; ח wird als Vocal (wie א) behandelt und gestrichen (s. § 102). Auch bei ntl. Namen verloren bloß Tryphaenam und Tryphosam ihr vorgesetztes »try«. So bleibt nur dem Coisl. hier der Vorzug dieser seltsamen etym. Auffassung, daß der Anfangsconsonant nichts zu bedeuten hat. Die Beispiele *Ζαβδι* s. S. 252/3. Viell. aber gehört doch auch bei Hr. hierher Cabalaam (קבל־עם Rg. *δ* 15, 10) praecipitavit 45, 7; praecipitare = בלע (*Ο′ καταπίνειν*); vgl. Bale praecipitans 3, 19, praecipitavit 16, 23; Balaam praecipitavit eos 16, 20.

Umgekehrt war es dem Etymol. erlaubt, Consonanten zu ergänzen, und zwar auch hier überall, zu Anfang, in der Mitte und am Ende.

b) Anfügung (von Consonanten).

§ 50. α) Am Ende.

αa) -m: Ἀβιδρὰ (אבידע Gen. 25, 4) *πατρός μου ὕψος* (= ραμ, רם) Okt. 37 = Ἀβιδά Or. II; dgg. Hr. Abidahe pater meus

1) Doch bleibt zu beachten, daß das Lex. sonst keine Par.-Namen bringt.

sciens 3, 6 (ידע); *Աբիդէ՝ հաւր իմոյ յայտնութի՛ւն*, Abidê: *πατρος μου επιγνωσις* Ona. 45. Zur Schreibung vgl. AD Ἀβιρά (*Αβειρα*), Luc. *Αβιδα*, E *Αβεια, Αβια*.

Ἀδὰ *γῆ* 181, 87: אדם s. oben.

Θυμασφαε συντέλεια καιροῦ: פעם s. oben.

Ιωρεε (יוֹרֵי Par. *α* 5, 13) *μετεωρισμός* 171, 12 [= *ιωρεεμ*]; vgl. *Ιερομ* (ירחם Par. *α* 8, 27) *μετέωρος* 169, 63: רום. Dgg. Hr. Jeroam misericors 35, 29; dazu gehören: *Իսարոն՝ ողորմելի*, Isarôn: misericors Ona. 432, *Իսարիմ՝ ողորմութի՛ւն*, Isarim: misericordia (*ελεος*) Ona. 442.

*α*b) -n: Reesa (רְסָה Num. 33, 21) frenum (רֶסֶן) 20, 7; vgl. Dasem frenum 5, 5 (S. 414).

Sia (שְׁוָא Rg. *β* 20, 25) indigentes sive dormitantes (ר/שׁן) 40, 4; für indigentes ist viell. שׁוא »nichtig s.« zugrunde zu legen, aber besser wird man שָׁוַע Pi. oder שׁוח *O′ δεῖσθαι* beiziehen. Hr. scheint *δεῖσθαι* im S. v. »bedürfen« statt »bitten« (vgl. *O′ δέησις* שָׁוַע, שִׁיחַ »Bitte um Hilfe« gefaßt zu haben.

Zu *Ζαμα παρατασσόμενος* 164, 75 = *Ζεμμαθ* 165, 85 s. § 61a. *Ադդա՝ վայելի է՛ վկայութի՛ւն նոցա*, Adda: angenehm od. testimonium eorum Ona. 3: עדן bzw. עדה; besser wird man aber statt *վայելի* lesen *վկայելի* (*μαρτυρουμενη*)[1].

*α*c) -k: Sade regio (שְׂדֵה oder צַד »Seite« s. S. 414) sive iustitia (צֶדֶק) vel venatio (צידה) 49, 1; 160, 12; *Σαδη δικαιοσύνη* Onm. 139; *Ծադէ՝ զարդարութի՛ւն*, Tsadê: *δικαιοσυνην* s. S. 221; dazu Ona. 750 *Սադաւ՝ արդարութի՛ւն է՛ յաւիտենից*, Sadau: *δικαιοσυνη ἢ αιωνων*; letzteres gehört zum vorausgehenden Sina (s. S. 408)[2].

---

1) Umgekehrt freilich findet sich in cr statt »Zeugnis«: »Zartheit« (= *τρυφή*) *վաւիկութի՛ւն* d. i. עדן. Zweifelsohne ist aber testimonium die ursprüngliche LA.

2) Demgemäß lautet die letzte Etym. von Sina vollständig *πειρασμος αιωνων* d. i. *Σιων*: *σι* = *πειρασμός* (נסה) und *ων* = *αιων* (s. S. 385); vgl. auch Cypr. Sina(!) tentatio aeterna (S. 96).

צדק sonst correct in: Sadoc iustus 40, 3, iustificatus (צָדוֹק) vel iustus 63, 9; Sadducaei iustificati 66, 5; 71, 6; Sedecia iustus dominus 43, 19; Melchisedec rex iustitiae (צֶדֶק) 9, 2; Iosedec domini iustus sive iustificatus 52, 23; *Σαδὼκ δίκαιος* 197, 39; *Σεδεκίας δικαιοσύνη κυρίου* 198, 45; 180, 46; *Μελχισεδὲκ βασιλεὺς δικαιοσύνης ἢ ἀπόστολος* (מלאך) *δίκαιος*

Sare (שׂרה Gen. 46, 20) malitiosus (סרח »Sünder« nh.) vel sibilans (שׂרק) 11, 12; vgl. Masreca sibilans 8, 22. Gemäß *O' συρίζειν* (sibilare) ist nur an שׂרק zu denken, so daß also nh. נצר »zirpen« (צרצרא j.-a. »Grille«) oder gar צרח »schreien« nicht beigezogen werden können.

αd) -th: Thau signum (תּו) vel subter (תחת) 49, 7; 160, 13. Vgl. correct Theeth (תחת Num. 33, 26) subter 15, 4; 21, 9. Theetim inferiores (תחתי) vel subter (תַּחְתִּי nach dem Muster אחרי gedacht!) 40, 11. *Θεε ὑποκάτω, ἔδαφος* (»Basis« = das Untenliegende) 166, 11.

Zu Thyatira vgl. oben.

Ιαφιε ἀφή, πλατύνων 168, 42. *αφη* wohl = Variante des Namens, also: *[I]αφη. O'* A *Αφιε* Reg. *β* 5, 15 יפיע; *πλατύνων* = פתה, vgl. 167, 41: *Ιαφετ πλατύς, πλατυσμός.*

Ιεσφαχ σώζοντος στόμα, κρίσις 169, 73: ישׁפה Par. *α* 8, 16: ישׁע Hi. פה; שׁפט [*ιεσφατ*]: einen Namen derart gibt es nicht; vgl. *Ιωσαφατ ἀοράτου κρίσις* 171, 14; *Ἰωσαφὰθ κρίσις κυρίου* 193, 20 (Lex.).

αe) -s: *Ιακαβα* (יעקבה Par. *α* 4, 36) *ἀοράτου συναγωγή* 167, 30: קבץ »(ver)sammeln«, doch könnte syr. ܟܒܨ »sammeln« in Betracht kommen. Vgl. noch: *Καμψαὴλ συναγωγὴ θεοῦ* 193, 28; *Καβασαηλ ὑπομονὴ θεοῦ* (קוה *O' ὑπομένειν*; Ausstoßung von »s«)[1], *συναγωγὴ θεοῦ* 171, 21 (Coisl.). Cabseel congregatio dei 38, 10 (קבצאל); Cabasam (קִבְצַיִם Jos. 21, 22) congregatio eorum 26, 12. Vgl. noch Maabehel S. 414).

αf) -f: Axa (עַכְסָה Jud. 1, 12) claudicans (= עכס »mit Fußspangen gehen«, anders die *O'*) vel irascens (= axaf: קצף Pi. »zornig, wütend sein«) 31, 9. Vgl. Axaf (אכשׁף Jos. 11, 1)

195,78; vgl. 178,84; *Ἰωσεδὲκ δικαιοσύνη* 183,27; 193,21; 203,91; *Սադովկ: արդարացեալ*, Sadôk: iustificatus Ona. 762; *Սադոկեցիք: անձն արդարք*, Sadokei: Selbstgerechte Ona. 782; *Մելքիսեդեկ: թագաւոր արդարութեա՛ ի. խաղաղութի՛ն*, Melχisedek: *βασιλευς δικαιοσυνης ἢ ειρηνη[ς]* Ona. 527; *Սեդեկիա: արդարութի՛ն*, Sedekia: *δικαιοσυνη* Ona. 788.

1) Einfacher ist es, wenn man *ὑπομονή* dem vorausgehenden *Καθιτης* zuweist; vgl analoge Beispiele (im Coisl.) S. 255.

medicamentum (»Zauberei, Zaubermedizin« = »*φάρμακον*« *O′* = כְּשָׁפָה!). quod si legere voluerimus Axa interpretatur furibunda 23, 23. Hier ist zweifelsohne ein Irrtum unterlaufen; denn nicht Axa ist furibunda, sondern eben Axaf. Es erweckt den Eindruck, als wenn eine hieron. Vorlage Axa furibunda gehabt hätte; doch wird der Name Axaf von der *O′* wiedergegeben: Jos. 11, 1: A *Ἀχίφ*, B *Ἀζείφ*, Luc. *Χασαφ*; Jos. 12, 20: A *Ἀχασάφ*, B *Ἀχσάφ*, F *Αχειβ*; 19, 25: B *Κεάφ*. ﬞ dolere kommt jedenfalls nicht in Betracht. Damit hängt allem Anschein nach das außerordentlich dunkle Thafse (תפסה) indignans sive sessio offendiculi 47, 26 zusammen. ק von קצה »Zorn« ist hier in aller Form unterdrückt (vgl. w. u.) oder ist an אף »Zorn« (th-Form תאף s. § 84d) zu denken; זעף ist wohl ausgeschlossen; sessio = תושב? oder cissio = פצח (Vulg. concidere)? offendiculum (Hindernis, vgl. Selmon s. S. 152) = תפשׂ, *O′ ἀντέχειν*? Viell. aber פסח *Σ′ ὑπερμαχεῖν* »streitend verteidigen«) gemeint, bei *Σ′* = streiten, vgl. Dt. 33, 7; Jes. 51,22; 63, 1. Os. 10,6 ריב *ὑπερμαχεῖν*, »retten« Reg. 11, 3 (ישע Hi.), »befreien« *ψ* 78, 35 (גאל); viell. also defendiculum zu lesen? Denselben Namen תפסה s. noch S. 403.

Sonst ist Axa (עכסה) noch claudicans vel factura i. e. *ποίησις* (עשׂה) 24, 7. Zu x = s vgl. Felix: Felicem ruinam facturae (נפל, עשׂה) sive timorem eius (פלצות (Schrecken«) 69, 9; *Φήλιξ πτῶσις ποιήματος* Ti. 127. Dgg. Lex. *Φίλης πτῶσις ἢ τρῶσις* 200, 96; *τρῶσις* = *πτῶσις* s. S. 192; viell. ist aber auch an צפה »verwunden« (Transpos.) zu denken. Meist ist »x« übrigens richtig aufgelöst: Iexan durus sive durities (קשׁה »hart s.«) 7, 16; *Ιεξαν σκληρυσμός* 168, 58.

Θαρρα κατασκοπὴ ὀσμῆς (תור, ריח), *ἴασις* (רפא, vgl. תרופה »Arznei«) 166, 7.

§ 51. *β*) In der Mitte.

*β*a) n: *Ιεμουηλ* (ימואל Gen. 46, 10) *δεξιὰ ἰσχυροῦ* 178, 88 (VGr.) = Jamuel Lb 38 terra dei = [dex]tera dei: ימין *δεξιά*; vgl. das folgende *Ἰεμὶν δεξιά*, Jamin dextera. Dgg. OGr.: *Ἰεμουὴλ θάλασσα αὐτοῦ θεοῦ* (folgt *Ιαμὶν δεξιός*) Okt. 28b; ⲓⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲁⲩⲧⲟⲩ ⲑⲉⲟⲩ. Jamûêl, *θαλασσα αυτου* Ona. 598.

יַמוּ, אֵל; Jamuhel dies eius deus: ימו, אל; Jamin dextera 7, 24/25.

βb) s: *Ιακωη* [= *Ιαβωκ* s. S. 284][1] *πάλιν* [= *πάλην*] ἢ *ἄφεσις* (שׁבק »verlassen, nachlassen«) ἢ *ἐγκαθήμενος καινός* [= *κενός*] 192, 93. Wahrscheinlich sind hier im Lex. die Namen יַבֹּק und ישׁבק zusammengeraten; zu *ἄφεσις* vgl. *Σαβὲκ ἄφεσις* 197, 39. *Ἰεσβαὺκ ἄφεσις* ἢ *ἀφήσει* (= Imperf. ישׁבק); Okt. 38 *Ιεσβοκ ἄφεσις* 169, 69. Dunkel ist der Name: *Իեփիկէ՝ թողէ*, Ieφikê: *ἀφηκε* Ona. 434, vgl. *O′* אפיק *ἄφεσις*; cqr schreiben jedoch *Իեփիլէ* (Ieφilê), b *Իեփիլիէ* (Ieφiliê): נפל »nachlassen«.

Ιαφεθ πλατυσμὸς καλλονῆς (פתה Hi. »weit machen«, יפה »schön s.«) ἢ *συναγόμενος* (אסף *συνάγειν*), also *Ιασφεθ*, viell. aber eher als *Σαφεθ* gedacht. Vgl. *Ασαφ* (אָסָף) *συναγωγὴ* ἢ *μύρτον* (s. oben S. 75) 187, 39. *Αρσαφ συναγωγή* 200, 21 [= *Ασσαφ*]; Asaf congregans 48, 8; 49, 16. Ona. 55 *Ասաֆ՝ ժողով*, Asaφ: *σνναγωγή*[2]. Elisafath deus congregavit vel dei mei protectio vel absconsio (beides = צפן »bedecken, schützen«) 18, 8 = אליסף Num. 1, 14; Asaf conligens 44, 21; Abiasaf patris mei conlectio 12, 12 אביאסף = LGr. Lb 19: Abiasar pater meus [ ]. Im Ona. (588) bloß: *Յաֆեթ՝ զեղբկութի՛ ի. լայնութի՛*, Jaφeθ: *καλλονη* ἢ *πλατυσμος*.

§ 52. γ) Am Anfang.

Sicileg (צקלג) defaecatio vocis adductae sive effundit sextarium (ציץ, לג) 30, 9: defaecatio בָּצֵק »Teig« (gesäuerter, auch ungesäuerter); זקק *O′ καθαρίζειν* wird nicht gemeint sein. Dt. 8, 4 steht בצק *τυλοῦσθαι* (subtritum esse) in einer Gruppe mit »defectio«, dz. vgl. die Var. H (H bietet meist die besseren Lesarten) defectio. vocis adductae = קול, נהג (*O′ ἐπάγειν*). Die Etym. Basecoth adeps (בצק »anschwellen«) vel defaecatio (H wieder defectio) 26, 18 (בצקת Jos. 15, 39) beseitigt jeden Zweifel an unserem Ansatz בצק, außerdem sichert es die Lesung defaecatio (BF in beiden Fällen defecatio); 45, 5 nur Basecath adipem. Ein dunkles Chaos bietet Ona. 761 zu Sicileg:

---

1) Möglich wäre auch die Namensform *Ιασβωκ* für *εγκαθημενος καινος*: ישׁב, נקה, wozu sich *αφεσις* gut fügen würde.

2) x add. *ի. հաստոյ* »Schöpfer« = *ασα*?

Սիկլակ: զեղծեղումն ձայնի ի. քակաւումն թագաւորի քակաւումն թագաւոր ձայնի, Siklag: Trillern der Stimme oder Vernichtung des Königs, Vernichtung, König der Stimme. »Trillern« (*μελετισμος*) könnte zusammenhängen mit להג *O′ μελετη* oder, falls der Stamm *զեղեցիկ* »poliert« zugrunde gelegt werden darf, mit *ξεστος* (poliert) d. i. *ξεστης* (sextarium); »Vernichtung« scheint auf einer Verlesung von *καθαιρεσις* aus *καθαρσις* (defaecatio) zu beruhen, und statt *թագաւոր* hat man viell. *թափուր* (effusus) zu lesen. Sicher erkennbar ist bloß vox.

Eubulus cohabitator s. oben S. 482.

Ձաբὴρ δύναμις 189, 13; אביר s. § 101.

Weit kühner ist es, wenn der Etymol. sogar an den hh. Stämmen zu streichen unternimmt, um passende Grundlagen für seine Silben zu gewinnen. Auch hier ist es ihm einerlei, an welcher Stelle der Radical sich befindet.

2. Abstoßung von Radicalen an hebräischen Wortstämmen.

§ 53. *α*) Am Anfang.

Wenn die Verba פ"י und פ"ן durchwegs ihre Anfangsconsonanten abwerfen (z. B. יתר = תר, ירד = רד; נכר = כר, נפל = פל, נתן = תן), so wundert uns das nicht, auch nicht, wenn dabei die Grammatik vernachlässigt wird (z. B. bei פ"ן, die zugleich med. guttur. sind, vgl. oben נהג in Sicileg). Doch begnügten die Etymoll. sich damit nicht; auch andere Radicale mußten weichen:

*α*a) ב: בדד »einsam, für sich« verliert häufig sein ב; correct ist zunächst Badad (בדד Gen. 36, 35) praecipuus 3, 26: praecipuus = singularis (»besonders, für sich«) vgl. auch Ona. 187 *Բաթ: միայն*, Baθ: *μονος*. Dgg.: Elmodad ad matrem eius praecipuam 6, 19: אֶל, אֵמּוֹ (s. § 101), דד. Adad (הדד) preecipuus (דד) vel patruelis (דוד) 3, 10. Dedan solitarius sive fratruelis eorum (דד, דוד, on) 5, 5. Eldad (אלדד) ad solum (אֶל, דד) sive solitarium vel ad unum (אֶחד oder auch דד?) 17, 25. Anders Elidad (אלידד) deus meus patruelis vel deus meus patruus 18, 13. Baldad vetustas sola (בלה: בל, דד) 59, 16. Correct dürfte sein auf Grund der Doppelung

(s. § 64) Badan (בְּדָן) solus (doppeltes »d« gedacht) vel in iudicio (ב, דין) 34, 28. Labbaddon solitarius eorum (»melius«!) 80, 25: לבדד od. לבד.

Griechischerseits: *Λαδαν μονότης* Onm. 137; *Λαιδὰν μονότης* Okt., Or. II. *Λανὶδ ἱκανὸς χειρὶ* (יָד, יָדַי) *ἢ μόνος πεποθημένος* (דד, דוד »begehren«: also *ἢ*!) 190, 23. *Αμαδαν* (חמדן Par. *α* 1, 41) *μόνος*, *εἷς* 161, 4 (= *αβαδαν* gedacht?). Dazu gehören jedenfalls noch die corrumpierten Formen:

Μαλαὰδ θεὸς μόνος (= *ΕΛΔΔΑΔ*?) 194, 56; *Μεδαθ θεὸς μόνος* 195, 68 (*ΜΕΛΔΑΘ*); ܡܘܕܕ: ܫܦܝܪ, Môdad: *μονος* Ona. 580; aber auch: *Μαελεθ* (מחלת Gen. 28, 9) *μεμονωμένη* Okt. 25a = ? *μαιοῦσθαι O′* חול (Pu.): *μεμαιωμένη* (Fem., weil FN). Dazu Syr. II, 41 der gleichlautende *ψ*-Terminus מחלת: ܡܚܠܬ ܕܡܫܬܘܐ ܐܬܬܐ. ܡܚܠܬ ܕܡܫܬܘܐ ܐܬܬܐ (*Μαελεθ· εορταζων· μονοτης εορτης*); ܥܐܕ »Festfeier«; denom. Af. »Fest feiern« (*ἑορτή*); *μονότης* = ?. Die Übersetzungen (*O′ Ax′* usw.) fassen alle den Term. = *χορεία, χορός*.

Beachte noch VGr.: *Ἰωναδὰβ περιστερὰ ἑνός* 183, 26: יונה, בד (Transpos. § 42).

αb) ל: *Ιεφθάε λαμβάνων* 183, 20 (VGr.). לפת *λαμβάνειν* vgl. w. u.

ac) ת: תושיה *O′ ἰσχύς*: Josia (יאשיהו) fortitudo domini 42, 14: potest autem fortitudo domini dici 61, 31. Demgemäß viell. auch: *Ἰεσσαὶ ἰσχυρός* (s. jedoch S. 206) 192, 00; *Ἰσαχὰρ ἰσχὺς καθαρά* 193, 16; oder ist in letzterem עז, זך (Abwerfung von ר) gemeint mit Verwechslung von *Ζαχαρίας* (*Ζακχαι*) und *Ισαχαρ*?

תקע *O′ σαλπίζειν*: Caue clangor tubae [= *σαλπισμός*] 41, 11. Cauden clangorem 68, 11; Quartus clangens superflue 74, 28. Dazu Thecue clangor vel tuba usw. *Κούαρτος σαλπίζων περισσῶς* 194, 33 s. S. 360.

So löst sich auch das dunkle: *Ῥαμὰ ὑψώθη ἡ χείρ* 175, 28, wofür V_2, 20 (*αβθορ*) liest: *ὑψώθη ἢ* (*β ἡ*) *ἀρχή* d. i. תרומה »Erstlingsgabe« (*ἀπαρχή*), *O′ ἀρχή* Esr. *α* 8, 25; Ez. 48, 20 (B; AR *απαρχη*)..

ad) מ: מרט *O′ τίλλειν*: *Ἀραρὰτ μαρτυρία ἢ τετιλμένη* 186, 24 d. i. = *μαρτυρία τετιλμένη*: עד, מֹרט; demnach Hr. Ararat Armenia sive mons vellicatus (הר, מֹרט) 2, 19; Ararat

Armenia vel mons vulsus 44, 22. So erklärt sich wohl auch Thogorma [d. i. Armenia] avellens 59, 7. Vgl. zu *τίλλειν* Jes. 8, 7 Vulg. »divulsus«, Dan. 7, 4 »evulsus«, Ezra 9, 3 »evellere«.

Hieher wäre dann auch zu stellen die Abstoßung der litterae heemanticae bei hb. Nomina z. B. Ona. 121 *Ulpu: mhuwl*, (b *mhwl ḫ w'*) Ara (b Gesicht oder) Gestalt d. i. *Αρα* = ארא Par. *α* 7, 38 (Luc. *Αραι*), etym. = מראה (oder תאר) *O'* *εἶδος*.

§ 54. In der Mitte.

ת: Fau (פעו Gen. 36, 39) nihil aut subito 6, 17: subito = פֶּתַע plötzlich, *O'* *ἐξαίφνης*; dazu: Aprippa congregans subito 67, 18. Ist »Agrippam« gemeint, so ist פֶּתְאֹם beizuziehen — die Behandlung von ת bleibt die gleiche. *Ἀγρίππας συστρέφων ἐξαίφνης* 186, 96; Ti. 124. אגר *συστρέφειν*, *Ακ'* Spr. 6, 8. Sonst ist subito correct = Fithom 13, 11. »nihil« ist schwer zu bestimmen: viell. = פן »damit nicht«; oder פתע *O'* *στιγμή* Jes. 29, 5 = minimum (eigentl. »Punkt«); Vulg. jedoch »repente« (zur Stelle).
Οὐσεὴλ περισσευομένη s. S. 61f.

Diese Beispiele lehnen sich eng an Etymm. wie Neptabiin an.

§ 55. *γ*) Am Schluß.

*γ*a) -ד: Rabmag princeps cibi 55, 11: מֶגַד; vgl. Mageddo coenacula eius s. w. u.

*γ*b) מ: Dioscoroe pulchri ad tegendum 68, 18: ܟܡ tegere: *Διόσκοροι εὐειδεῖς σκεπᾶσαι* Ti. 128.
Φινεὲς (פונחס) *στόματος φιμός* 200, 3 = Ph.-Or. (s. S. 23): חסם *O'* *φιμουν*; מַחְסֹם »Maulkorb«.

*γ*c) נ: נתן: [*Ελιαθ*] *θεοῦ δόμα* 163, 35 = אליאתה Par. *α* 25, 4. *Ιεθ δόσις* 168, 49: יַחַת Par. *α* 4, 2; *Ιεθεθ δώσει* (= יִתֵּן), *δόσις* 168, 49 = יִתֵּת Par. *α* 1, 51.
Θεε δῶμα [d. i. *δόμα*] 166, 11 = תָּא Reg. *γ* 14, 28[1]. *Θααθ*

1) Zu *Θεε* beachte F. Hexapl. I 626b: *O'* *εἰς τὸ θεέ* usw. not. 91: »Praeterea ad *εἰς τὸ θεέ* (ܠܬܐ) Syrohex. affert: ܠܬ . ܥ, in qua voce omnino nos haerere fatemur«. Viell. stellt unser Coisl. diesen *Σ'*-Terminus dar mit seinem *Θεε πρόπυλον* (*Ακ' θάλαμος*); vgl. den Ausdruck: »baba ḳamma« (das »vordere« Tor).

δόσις 166, 99: תחת Par. *α* 6, 9. Hr. Jetheth dans (= יִתֵּן als Part. s. § 95a) 7, 22; *Իեթեթ*: *տայէ*, Ieϑeϑ: dabit Ona. 405; Thamnath perfecta pars (תם, מנה *μερίζειν*: *μερις* = pars) sive consummatio data (תם, נתן) 11, 24; umgekehrt; Tharthan turturem dedit 48, 1: תור »Turteltaube«. Hieher auch: Matthaeum donatum 70, 1; Matthaeus donatus quondam [= vel quondam: מָתַי »wann«] 62, 20; vgl. Mathathia donum dei (מַתַּת, ia) vel aliquando (מתי) 65, 9. *Ματθαιος δεδωρημένος ἢ δοματισθείς* Ti. 125 (s. S. 232). Zu *Ματθαῖος δόξα ζωῆς* 203, 18 (CGr.) s. ebenda. *Ματθίας δόμα θεοῦ* 174, 80 (fehlt bei Hr.; Mathathia = Lc. 3, 25 ist correct!).

Sonst sind נתן und seine Derivate richtig verwendet: Mathana donum 19, 8; Matthania donum dei 46, 18: מַתָּן *O′ δόμα, δόσις*; Matthan donum sive donatus 62, 15; donata vel donans 46, 12. Matthania munus vel donum 54, 25 [sc. domini; viell. munus domini]. Nathania donante domino 47, 4, donum domini vel dedit dominus 55, 2. Nathanahel deus meus (sic) vel donum dei 19, 14. »deus meus« viell. aus »dos«: dos mea (sc. deus), vgl. *O′* מהר, מַתָּן *δόμα* (= dos). Nathan dedit vel dantes (= dantis, Gen. wegen der Genealog. = Lc. 3, 31; vgl. H dantis!). Ennathan ad dantem sive deo dante (אֵל, אֶל, נתן: *N* = *Λ*) 45, 16 = Elnathan ad dantem sive ad dentem (s. S. 309) vel donum dei 54, 6. Zu Jonathan s. S. 488. *Նաթանաէլ*: *տուրք ՚այ* (*ի. պարկևք*), Naϑanaêl: donum dei (vel donatio) Ona. 664; *Նաթան*: *պարգև եմ* [= *իմ*][1], Naϑan: donatio mea Ona. 655. *Մաթթանա* (*Մանթան* bc): *տուրք*, Matϑana (Manϑan): donum Ona. 569. *Յոնաթան*: *տուր առաւելգոյն* (*առաւելագոյն* bc) *գովով*, Jônaϑan: donum addentis laude (= ?) Ona. 604.

Nicht hieher gehören Thena (תחן Num. 26, 35; Patronym תחני) castra (תחנות »Lager«: חנה »Station machen«)[2] vel donata (חנן »gewähren«: תְּחִנָּה) 21, 8. Maneeth requiescens (מְנוֹחַ »requies«) sive donanti (vgl. מנחה donum S. 485) 8, 22.

---

1) bc fügen bei *ի. հանճուքի* (leg. *հաճուքի*): *ἢ εὐδοκια*, verwechseln aber die beiden Namen Naϑan und Nadam [= Nadab]; vgl. *Նադաւ*: *հաճոյուքի* (bc *հաճուքի*), Nadam: *εὐδοκια* Ona. 669; zu *εὐδοκία* s. S. 69 (*Ναδαβ*).

2) In Ona. 698 findet sich ein sonderbarer Term. für »Lager«: *Պարքա*: *քանակ*, Parχa: *παρεμβολη*; viell. ist בערכה *O′ παρεμβολη* gemeint.

Gr.: *Ελμεθεμ θεοῦ δόμα* 163, 47 (*μ/ν*); *Ναθανίου δόσις κυρίου* 196, 91. *Ναθαναὴλ δόμα θεοῦ* 196, 98; *ἔδωκεν ὁ θεός* 203, 20 (CGr.). *Ναθὰν δόσις* 196, 91; *ἔδωκεν ἢ δόσις ἢ διδόντος* (s. o. »dantis«!) 174, 50. *Ναθὰμ ἔδωκεν* 203, 18. *Μεθανίου δόμα κυρίου* 195, 77.

Dathan donum eorum sive sufficiens donum (נתן, דַּי s. S. 152) 17, 18 wird zu verstehen sein als נְדָה «Geschenk« (fem. behandelt); wäre נָדָן »Buhlerlohn« gemeint, so würde Hr. dafür den Term. »merces« gewählt haben; vgl. Iethan mercedes 28, 9 (= אתנן Buhlerlohn s. § 101).

כון, נָכוֹן (»bereit«): Nechao (נְכוֹ Jer. 46, 2) paratus iste (= Suff. ô s. w. u.) 55, 3; Farao Necho dissipans praeparata (כון, פרע) 54, 15; dgg. Necho percussi (= Gen.?) 46, 28: נכה »schlagen«: נָכוֹי. *Ναχαὼ* [= *Νεχαω* s. S. 181] *πληγὴ αὐτῶν ἢ ἕτοιμος αὐτός* 196, 00; *Նեքաւով*: *հարուածք ի· կաղ*, Neχavô: *πληγαι ἢ ετοιμος* [d. i. *կազմ*] Ona. 623.

γd) ת: לפת: *Ιελδαφ* (ידלֹת Gen. 22, 22; Rg. *δ* 23, 36) *χαρὰν* [= *χεῖρα* s. S. 54] *λάβε*; Or. *Ιεδλαφ χειρὸς περισσείαν ἢ χεῖρα λάβε* (in Gen. tom. 3 M. P. Gr. XII, 38 p. 117); Iedlaf manum tollens vel manum ad os 7, 16: יד, לפת, *Ο′ περιλαμβάνειν*, Vulg. apprehendere (Jud. 16, 29); vgl. aber auch nh. לפת »umschlingen, einwickeln« (j.-a. »einwickeln«). Unvollständig ist: *Իեղափ* (*Իելուափ* b, *Իելվափ* c, *Իելվաբ* r, *Իելչափ* q): *որախացիր*, Ieļaφ (Ielûaφ b, Ielwaφ c, Ielwab r, Ielčaφ q): *χαρα* Ona. 439[1].

§ 56. E. Verwechslungen von Namen.

Die reichen Licenzen der Onn., die wir kennen gelernt, möchten leicht den Eindruck erwecken, als wenn von wirklichen d. h. unfreiwilligen Namenverwechslungen nicht die Rede sein könnte. Und dennoch lassen sich zweifelsohne solche nachweisen; denn bei den vorbehandelten Namen wird die Etym.

1) Das hier vorausgehende *Իելեն* (*Իաղին* x): *ձեռք* (*ձեռն* x), Ielen (Ialin x): *χειρες* (*χειρ*) wird die Etym. zu Recht besitzen ידים (*Δ — Λ*), doch bereitet der Nachweis der zugrunde liegenden hb. Namensform erhebliche Schwierigkeiten. Einer andern Namensform mit *χειρ* begegnen wir in Ona. 845: *Քափաել*: *ձեռն աւ*, Χαφael: *χειρ θεου*: פה, אל. Aus bibl. Texten stammt dieser Name schwerlich.

gebildet ohne Rücksicht auf einen ähnlich klingenden Namen, hier hingegen werden irrigerweise die ähnlichen Namen direct vertauscht.

Merkwürdig ist, daß die phil. Vertauschung von Jacob und Jaboc nirgends in die Onn. eindrang (vgl. jedoch S. 454), obwohl Or. ihm gefolgt war: Ph. de migr. Abr. § 36 (M 467): *Ἰακὼβ παλαίοντος καὶ κονιομένου καὶ πτερνίζοντός ἐστιν ὄνομα.* Siegfried (CS 22) nimmt an, daß עקב = *παλαίειν* und *κονίεσθαι* sei; das ist aber nicht richtig; vgl. Gen. 32, 24 (25) וַיֵּאָבֵק *O′ καὶ ἐπάλαιεν, Aκ′ καὶ ἐκονίετο* (אבק »Staub aufwirbeln«). Ähnlich dürfte Euseb. praep. ev. XI (p. 519) zu verstehen sein: *πτερνιστὴς γὰρ ὁ Ἰακὼβ ἑρμηνεύεται ὡς τὸν ἀρετῆς ἐναθλῶν ἀγῶνα*, VII (ibid.) direct; Jacob = *ἀθλητής, ἀσκητήν*; ClA strom. I, 5 (§ 31): *Ἰακὼβ ὡς ἂν ἀσκητὴς ἑρμηνευόμενος*; Or. in Exod. hom. 11 (M. P. Gr. 12, 170) Jacob luctator; Gen. hom. 12 (M 1292) versichert er deutlich: Jacob a luctando nomen accepit.

Dgg. Hr. correct: Jaboc harena sive lucta 7, 21; vgl. Gio lucta vel luctare 38, 22: גיח *O′ παλαίειν* (Jud. 20, 33). Vgl. oben zu *Ἰακωη* S. 490.

Die Ablehnung dieser phil. Verwechslung seitens der Onn. ist umso beachtenswerter, als es sich um einen wohlbekannten Namen, wie es scheint, auch um eine weiter verbreitete Etym. handelt, und die Onn. selbst sich sonst nicht freihielten von Verwechslungen dieser Art:

Amon (אמון Jer. 1, 2) fidelis (אֱמֶן) vel nutricius (אֹמֶן Kinder-»Wärter«) vel onus (= Amos עמס »beladen«) 53, 8; Amon 60, 11: onustus, quod si per ain scribatur s. S. 356. Vgl. Amos (= Lc. 3, 25) onerans aut oneravit. Hr. hat übersehen, daß auch »n« und »s« wechseln; ganz analog erging es ihm bei Adonibezec (= אדניצדק Jos. 10, 1) . . . si vero per sade litteram scribatur, interpretari potest: dominus meus iustus 23, 18 (s. S. 299). Die Richtigstellung seitens Hr. ist recht unvollständig.

Ἀμὼς (עמוס) *καρτερὸς* (אמוץ) *ἢ πιστός* [= *Ἀμων*: אמן] *ἢ λαὸν ἀποσπῶν* (עמוס) 173, 63; *Ἀμνων πιστός* [*Ἀμων*], *ἰσχυρός* [= *Ἀμως*], *μητρὸς γόνος, λαὸς μεθ᾽ ἡμῶν* 169, 19.

Daß bei *Ἀμως* die beiden Schreibungen אמוץ und עמוס nicht auseinandergehalten werden, wundert uns nicht, da onomastsich die Zusammenstellung beider berechtigt ist. Wenn

dennoch Ti. beide scheidet, so hätte er das besser unterlassen; denn der Etymol. legt wenig Ehre damit ein: *Ἀμώς* (עמוס) *σκληρός* (»hart, fest«: אמוץ) *ὁ δὲ τοῦ Ἡσαΐου πατὴρ ἄλλως ἑρμηνεύεται* Ti. 127; des Jesaias Vater אמוץ ist eben *σκληρός*. Hr. Amos (עמוס) fortis sive robustus (= אמוץ) vel populus avulsus sive populum avellens 51, 20; vgl. 66, 31: potens vel fortis, si . . . א et ץ, quod si . . . . ע et ש (sic) populum divellentem. Correct jedoch Amos (אמוץ Rg. *δ* 19, 2) robustus 44, 22. Vgl. noch: *Αμως ἑδραῖος, στερέωσις* (»Festigung«), *λαὸς ἀπωσμένος* 162, 22; *Αμις ἑδραῖος* 162, 15.

ἀποσπᾶν ist daher allem Anschein nach Hi. נשׂא (»entfernen«), gemäß der hieron. Erklärung (sin!); demgemäß ist ܢܨܚ Pa. divellere kaum beizuziehen; ebenso kommen מוּשׁ »weichen« oder מָשָׁה »herausziehen« (Hr. »adsumere«) schwerlich in Betracht. In der *O′* fehlt ein passendes Verbum *ἀποσπᾶν*! (s. jedoch w. u.).

Zu *Ἀμὼς ἰσχυρὸς ἢ δραχτής* 201, 36 (CGr.) s. S. 394. ClM irrt sich ebenfalls: § 10 Amos (= עמוס) potens vel fortis; so auch Euch.: Amos potens vel fortis aut populum debellans [= avellens oder divellens]; dgg. Isid. 330 correct: Amos populus avulsus; LGr.: Amos verecundus (אֱמֶן) Lb 40 = אמון (Königsname), also richtig!

Zu *Αμως* (עמוס) beachte noch: *Ἀμησὰ λαὸς ἔπαρσις* (נשׂא) 201, 44 (Colb.); *Ἀμεσσὰ λαοῦ ἔπαρσις* 187, 29; *Αμασαϊ λαὸς ἐπηρμένος* 161, 9 = עמשׂא bzw. (letzteres) עמשׂי Par. *α* 6, 35 (A *Ἀμάς*, Luc. *Αμασαι*). Dem Coisl. *Αμασαι* entspricht Ona. 53 *Ա. մեսայի*: *ծողովուրդ հալարտացեալ*, Amesa'i: *λαος επηρμενος*. Eine Verwechslung liegt hingegen vor in Ona. 60: *Ա. մասիա*: *յաղէ հաւատացելի*[*մ*], Amasia e populo fideli = *λαος* [ ] *ἢ πιστος* [= *Αμων*]; vgl. übrigens noch 61 *Ա. մովս*: *հաստատութի ի աւգնականութի*, Amôs: fortitudo vel auxilium (= ?). Hr. Amesa (עמשׂא Rg. *β* 17, 25) populum tulit 37, 13, Amasa populum tollens vel levans 48, 18. Zu נשׂא *ἐπαίρειν* s. S. 111.

Das Colb. bringt zu עמשׂא noch eine zweite Etym., die mit der OGr. Zusammenhang zeigt: *Ἀμισὰ λαὸς ἀπερριμμένος* 201, 27. Dazu vgl. OGr.: *Ἐμμαοῦς λαὸν ἀπορρίψαντος* 176, 43; Ammaus populus abiectus 64, 8 = ClM § 1. Amaus = Euch. Ona. 89 *Ա. մաուս* (*Ա. մաւուս* x): *ժողովուրդ ընկալեալ* (*զժողովուրդ* q), Ammaûs (Amavûs) *λαος* (*λαον* p) *απορριπτων*

(= արձակիլ oder ընկենուլ ἀπερριμενος, abiectus): מאס *O′* Rg. δ 17, 15: ἀπορρίπτειν; Vulg. abicere, vgl. ψ 118, 22: einen Baustein wegwerfen.

ἀπορρίπτειν versetzt uns übrigens in die glückliche Lage Ἀμως λαὸν ἀποσπῶν (als Analogon) mit aller Sicherheit zu bestimmen: es ist nämlich מאס *O′* ἀπωθεῖν (wegtreiben) gemeint, vgl. Coisl. Ἀμως λαὸς ἀπωσμένος (= avulsus); demnach ist umgekehrt αποσπων zu corrigieren; vgl. *O′* Ez. 19, 5: ἀπῶσται, A ἀποσπᾶται. Hr. ist daher bei seiner Erklärung »Amos mit ע und ש (»sin«) sei = populum divellens« daneben geraten.

In welchem Verhältnis steht das atl. Αμισα der CGr. zum ntl. Ἐμμαους? Hr. verwendet מאס ἀπορρίπτειν nicht im atl. On.!

Jeroboam diiudicans populum (ריב, עם) vel diiudicans supernis (Var. supernus, super nus, super nos d. i. wohl superius s. S. 197) 42, 13 [= Jerobaal]. Vgl. Coisl. Ιεροβοαμ διασκεδασμὸς [= δικασμὸς] θεοῦ, ἀνώτερος, δικαζόμενος λαός, δικασμὸς θεοῦ 169, 64 (s. S. 255); Յերբաաղ (Յարերուաղ c): դատողութի՛ւն վերնագոյն, Jerebsal (Jarebûal): δικασμος ανωτερος Ona. 602; Յորոբովամ: դատողութի՛ւն վերնագոյն, Jorobôam: δικασμος ανωτερος Ona. 611; zu δικασμος vgl. noch Ռեբոն: դատողութի՛ւն, Rebon: δικασμος Ona. 716.

Nemrim pardorum (נִמְרִים) vel apostatarum 50, 17 [= Nemrod]; vgl. 52, 2: Nemroth apostata: מרד »Rebellion machen«[1].

Onomastisch zulässig ist — wie oben Amos! — die Vertauschung von Elisa = אלישה und אלישע. Demnach liegt keine eigentliche Verwechslung vor. Doch seien hier die Namen besprochen:

Elisa (אלישה) deus meus vel (= »bzw.«) eius salus (אלי, יֵשַׁע) vel ad insulam vel (= »bzw.«) dei mei salutatio (אל, אי »Insel« bzw. אֵלִי »deus meus«, — יֵשַׁע) 6, 1; ebenso: Elisa (אלישה) ad insulam vel (wie oben) deus salvator 57, 18 = Elisee (אלישה) dei est haec (s. S 82β) vel dei salus 57, 21. — Onm. 137: Ελισαι θεοῦ μου ἐπίκλησις (שׁוע »um Hilfe rufen«)

1) Im Ona. stoßen wir auf ein buntes Chaos von Etymm. Ona. 639 Նեբրովթ: հակառակ է. ինքնաստուր պատասխանի խոստովանութի՛ւն, Nebrôθ: αποστατης (հակառակ »Empörer«, viell. auch = αντιαρων) ἢ αὐτομολων (ինքնամարտ) απολογησις, εξομολογησις [d. i. wohl alles = αντομολησις] s. S. 73.

= אלישה Ez. 27, 7 (s. S. 149); statt *θεοῦ μου* schreibt cod. *θυμου*; vgl. Klosterm. zur Stelle Anm. 7. Ona. 310 ܐܠܝܫܥ ܗܝ ܐܠܝܫܒܥ, Elisêê: *θεου σωτηρια*. Dgg. Coisl. *Ελισα θεοῦ πρόβατον* (שה), *θυγάτηρ* (בת) *Σίκελος* 163, 40 (s. S. 250); *θεοῦ μου πρόβατον* 191, 49.

Anders die LGr. zu אלישה: *Ἐλισὰν ἐπ᾽ ἐμὲ ἦλθεν* 180, 60 = Elisa ad me veni La 9 = Lb 33; viell. von ܫܥܝ »eilen« oder hb. נסע »ziehen, wandern« abgeleitet, vgl. ܫܥܝܢܐ »die ziehende Karawane«, und Gen. 13, 3: למסעיו, *O′ ὅθεν ἦλθεν.*

אלישע wird fast in allen Gruppen correct erklärt: Elisaeus (אלישע) dei mei salus 42, 4; dei salus 64, 20; vgl. noch Elisue (אלישוע) dei mei salus 38, 17. *Ελισαιε θεοῦ σωτηρία* 163, 41; *Ελισσαιε θεοῦ σωτὴρ ἢ θεοῦ σωτηρία* 180, 51 (LGr.). Doch Lex. *θεοῦ σωτηρία ἢ σκιασμός* (חסה »schützen, schirmen« oder Transpos. צלל?).

Anders dgg. die VGr.: *Ελισσαιος θεοῦ δύναμις* 182, 8; 174, 88 (V1); *Ἐλίσσαιε θεοῦ δύναμις* 202, 65. Sollte dieses *δύναμις* mit תושיה *ἰσχύς* (s. oben S. 507) zusammenhängen? Da es sich um die selbstständige VGr. handelt, außerdem die Terminologie eine verschiedene ist, scheint ein Zusammenhang nicht glaubhaft zu sein. Vermutlich ist an eine bei VGr. gebräuchliche freiere Wiedergabe von שען »stützen, festigen« zu denken, so daß also -n- (ן) zu אלישע ergänzt wäre. Zur Bedeutung *δύναμις* vgl. übrigens sogar Hr.: Esaan (אשען Jos. 15, 52) innitor sive confirmo 27, 9, beides = אֶשָּׁעֵן »ich stütze«.

Eine Verwechslung scheint vorzuliegen in Bethmacha (בית־מעכה) domus humilis (s. S. 365) vel fori sive tributi 38, 7. Da tributum sicher = מַשָּׂא »Abgabe« ist, vgl. Machmas vile tributum 50, 13 (מוך, משא), so ist für »forum« jedenfalls syr. ܡܫܟ »forum« zu setzen; daher: domus humilis fori sive tributi. Demnach ist »macha« verwechselt mit »machmas« (vile d. i. humile tributum). Vgl. noch Machemas humilitas sive adtrectata (מוך, מוש »berühren«) 36, 6 [sive!]. Dunkel ist Machmas (vile tributum) sive de tactu (Var. detactus). Wenn man auch eine Correctur in detractus (משה »herausziehen«) unternehmen würde, so käme man nicht weiter, da tactus mit מוש zusamenhängt und daher die gleiche Lösung gibt. Am einfachsten bezieht man »de tactu« noch zu »vile« und fast »de« lediglich als Construktionsausdruck (s. § 75). Dann steht tactus

in Parallele mit tributum. Gr. *Μαχμά* [d. i. *Μαχμας*] leider unvollständig: *ταπείνωσις* 195, 76 (מוך); vgl. *Μιχὰ ταπεινός* 195, 81. Dazu Ona. 553: *Մրքէ*: *որք խոնարհին*, Mrχê [d. i. *Միքէ* Miχê]: qui se humiliant.

Ἀμιναδὰβ πατρός μου εὐδοκία (אבינדב) *ἢ ἔθνος ἐπιθυμητόν* (= LGr. s. S. 95) 185, 91.

Ἐλισοὺρ θεοῦ σωτηρία [= *Ελισουε*, Hr. Elisue] *ἢ θεοῦ ἰσχύς μου* (Umstellung) 190, 38; zu צור *ἰσχύς* s. S. 375. Vgl. *Ελισου θεοῦ σωτηρία* 163, 42; *Ελισουρ θεός με συνέχει* 163, 43 (צרר, צור).

Ἐλκανὰ θεοῦ κτῆσις (קנה) *ἢ δόξα* (חַנָּה VGr.) 190, 39: אלקנה und אלחנן. *Եղկանա*: *այ սուացուած է. փարք*, Elkana: *θεου κτησις ἢ δοξα* Ona. 302. Der arm. Onomast. hat sich dann sogar die Weiterbildung erlaubt *Կանան*: *սուացուած նոցա է. շնորհք*, Kanan: *κτησις αυτων ἢ χαριτες* Ona. 444. Möglicherweise gehört dann auch hierher die sonderbare Ona.-Etym. *Անննա*: *արարած նոցա*, Anna: *κτισις* [= *κτησις*] *αυτων* Ona. 86; zu *արարած κτισις* vgl. *Կանա*: *արարած*, Kana: *κτισις* Ona. 462; doch auch *Մասսեա*: *արարած*, Massea: *ποιησις* Ona. 565: מעשה (factura bei Hr. s. S. 214 Anm. 1). Doch ist tatsächlich in V_5, woraus *Ελκανα θεοῦ δόξα* entnommen ist, אלקנה Rg. *α* 1, 1 gemeint. Coisl. (Colb.) nur *θεοῦ κτῆσις* (*κτημα*) 163, 46 (202, 66).

Ἰωακεὶμ ἀνάστασις (קום) *ἢ ἑτοιμασία* (כון) *κυρίου* 193, 17: ויכין und ויקים; vgl. Hr. Ioachim ubi est praeparatio vel domini praeparatio 62, 2 und Ioachim domini resurrectio sive dominus suscitans (קום Hi.) 62, 4; cuius est praeparatio 56, 11. Gr. *Ἰωακεὶμ ἑτοιμασία κυρίου* 203, 2; *παράστασις κυρίου* 193, 81. *ἀοράτου ἀνάστασις* 170, 95; VGr. *ἀποκείμενος* 183, 28 (s. S. 112[1]). Vgl. noch Ona. 608 nur: *Յարուժ*: *պատրաստութիւն է. ուղղութիւն*, Iaχûm, *ετοιμασμος ἢ ορθοτης* (כון, vgl. *Ο′ ὀρθοῦν*).

Vgl. noch: *Ιακιν* (יקים) *ιαω ἀνάστασις* Hd. 19; *ἀνάστασις, ἀοράτου ἀνάστασις, πάλη* (s. S. 490) 167, 31. *Ιεχενιας ἀνάστασις ἀοράτου* 168, 52 (יקמיה), dgg. Hr. Ieconiam (יקמעם) ulciscitur populus 42, 11: נקם »Rache nehmen« [1]; ebenso correct:

1) Dazu vgl. Ona. 312: *Եղիակիմ*: *յայժ զօրացեալ* (*զօրութիւն* x) *է. յայց պահանջին* (*պահանջեալ* x), Eliakim: *προς θεον ισχυρον* (*ισχυς* x) [*ἢ*] *απο θεου τιμωρος* (*τιμωρειται*).

Iecnam (יקנעם) possedit populum 28, 7 = 28, 11: Iecnaam possessio populi: קנה, עם.

Zu כון vgl. die Etymm. *Ιαχιν ἡτοιμασμένος, Ἕτοιμος* 168, 42 = *Ἰαχιν* (in marg. *Ιαχιν*) Okt. 28b *Ιαχειν ἑτοίμασμενος* Onv. 5 = LGr. *Ἰαχὴλ Ἕτοιμος* 178, 89 = יָכִין Gen. 46, 10. Lb. 38: Iachim paratus. Hr. Iachin praeparans 7, 25; 13, 24 (= Ex. 6, 15). Iachon (Rg. γ 7, 21) praeparatio 42, 12.

Mth. 1, 14: *Ἀχειμ* fehlt bei Hr., in der LGr. ebenfalls hiehergestellt: La 19: Achim paratus = Lb 40.

Zu Iconium praeparatio aut consolatio (נחם Ni.) 69, 21 s. oben S. 394.

Γαβερ πάροικος πολλοῖς [= *Γαραβ* s. S. 183] *ἢ ἀνήρ* 189, 88. Auch die LGr. weist ähnl. Verwechslungen auf:

Enos (= אנוש, nicht חנוך!) renovatio (= Enoch) Lb 29; dgg. in der Parallele La 6: Aeneas obliviscens (נשה »vergessen«); gr. ebenfalls correct: *Ἐνὼς ἐπιλανθανόμενος* 177,68, *ἐπιλαθόμενος* 191, 54 (Lex.). Enoch in der LGr.: renovans Lb 29 = La 6: renovatio = *Ἐνὼχ ἐγκαινισμός* 177, 80; 174, 2; 176, 43; 191, 43; 202, 72 (s. S. 60). Siehe dort Hr. *Ενως* in der VGr.: *Αἰνὼς ἄνθρωπος* 182, 91 = *Ἐνὼς ἄνθρωπος* 176,43 (V_2); so auch OGr.: *ἄνθρωπος, ἄνθρωπος ἔφελπις* 164, 56 (Coisl.!) s. S. 20. Viell. ist auch Ona. 289 *Ենովս՝ մարդ ընդրեալ*, Enôs: homo electus zu lesen *նորեալ* = renovans.

Οζιας ἀδελφὸς ἐπιφανής (אח, חזה) *ἢ ἰσχὺς κυρίου* (עז, יו) 196, 6: אחזיה und עזיה; in derselben Liste (Lex.): *Ὀχοζίας ἀδελφὸς ἐκείνου* (אח, זה) *ἢ φῶς* (gehört zum vorausgehenden *Οὐριήλ*) 196, 9. Ona. 101 *Ազիա՝ եղբայր երեւելի*, Azia: *αδελφος επιφανης*; *Որոզիա՝ եղբայր նորա*, Ochozia: *αδελφος εκεινου* Ona. 685. Vgl. noch 196, 2: *Ὀζία ἰσχύς* [wohl = *Οζα* d. i. עֻזָּה, עֻזָּא Rg. β 6, 3; Rg. δ 21, 18]; Colb. *Οζιας ἰσχὺς θεοῦ* 204, 24; *Ոզա՝ զօրութիւն աւ*, Oza: *ισχυς θεου* Ona. 683. Die Etym. *ἀδελφὸς ἐπιφανής* stammt aus der LGr.: *Ὀζίας ἀδελφῆς ἐπιφανεῖς* 180, 44 = Mth. 1, 9: *Οζειας* mit der Var.: *Ὀχοζίας*. Merkwürdigerweise hat nun die lat. Gruppe zur selben Stelle Ochoziam mit der Erklärung »fortitudo«[1] (also = Oziam!) La 12 — Lb 40: Ochozias fortitudo. — Hr. weiß nichts von

1) Der Beisatz domini, dei (= el) usw. fehlt in der lat. Gruppe meistens!

diesem Wirrwarr: Ozia fortitudo domini 50, 21; Oza (עזה Rg. δ 15, 30) robustus domini 43, 2; vgl. noch Ozihel fortitudo mea deus 14, 13; *Οζιηλ ισχυς μου* [*θεος*] Onv. 17; *Ոզիել՝ զօրութիւն ահի*, Oziel (bc *Ոզիա*, Ozia): *ισχυς θεου* Ona. 678 = La 19 Odiel fortis deus = עזראל Ex. 6, 18; *Ὀζιὴλ ἰσχὺς θεοῦ* 196, 2. Die Mth.-Stelle 1, 8/9 lautet bei Hr. Aazia adprehendens (אחז) dominum aut robur (עז) domini vel fortitudo eius 60, 10; so schon 44, 10. Obwohl eine Berührung mit der LGr. nicht vorliegt, ist doch die Analogie der Etymm. zu beachten; denn auch Hr. erklärt Ozia und Ochozias in ein und derselben Etymm.-Reihe; vgl. zu adprehendens Achaz = Aaz adprehendens 60, 11; continens aut adprehendens 44, 18 (אחז Rg. δ 16, 1).

Mit Ochozias fortitudo (LGr.) hat übrigens 187, 43: *Ἄχαζ ἰσχύς* nichts zu tun, denn hier ist jedenfalls *ἀδελφοῦ* zu ergänzen (אח, עז); die LGr. erklärt אחז niemals durch *ισχυς*. Vgl. *Ἄχαζ κραταίωμα κυρίου* (es folgt in der nächsten Etym. ebenf. *κυριου*!) 180, 54 = La 14 Achaz tenens = Lb 40 Ahaz; vgl. noch CGr. *Ἄχαζ κατάσχετος* 201, 36 (= אחז »zurückhalten«, syr. ܐܚܙ retinere s. S. 361).

Bei anderen etymolog. Zusammenstellungen handelt es sich vielfach um oberflächliche Arbeiten späterer Etymologen, wie wir solche besonders im Lex. und Coisl. kennen gelernt haben: *Ἄχαρ διαστροφὴ* (עכר »verwirren«) *ἢ πρωτότοκος* [= B-*αχαρ*] 186, 2 ist doch eine naive Verwechslung, deren sich ein älterer Onomast. geschämt hätte; als Quelle für *Βαχάρ* kommt vermutlich die LGr. in Betracht: *Βεχὰρ πρωτότοκος* (*Ὁ Βοχορ*) 179, 20 = *Σαβαχὰρ πρωτότοκος* 179, 11, beides = בכר Gen. 46, 21. Offenbar lautete die ursprüngliche Namensform der LGr. *Βαχαρ*; als solche kam sie ins Lex. wie die Form *Σαβαχὰρ πρωτότοκος* (197, 38). Zur Doppelung ein und desselben Namens in der gr. Liste s. S. 203.

Hr. Bechor primogenitus (בְּכֹר) vel in clitellis (ב, כֶּר »Kamelsattel«) aut ingressus est agnus (בא, כֶּר »Lamm«) 4, 1. Achar fehlt bei Hr. (עכר Par. α 2, 7!), ebenso עכור Os. 2, 15 und עכן, *Ὁ Ἀχάρ*, syr. ܥܟܢ Jos. 7, 1 u. ö. Fl. Jos. *Ἄχαρος*, Luc. *Αχαρ*. Vgl. aber עכור *Ὁ Ἀχώρ* Jos. 15, 7; Achor turbatio vel tumultus 24, 5; vel perversio 49, 19 (= Jes. 65, 10).

Ιεσφαχ σώζοντος στόμα (ישע Hi., פה), *κρίσις* [= *ιεσφατ* שפט) 169, 73: ישפה Par. α 8, 16.

Γαλγαλα πειρατήριον [= *ΓΑΔΓΑΔΑ*] *ἢ συνεχόμενοι ἢ συναγόμενοι* 189, 92 gehört nicht mehr hierher; denn hier liegt offenbar הגדגד Num. 33, 21 zugrunde (oder Dt. 10, 7: גדגדה s. S. 139), *O′ Γαδγαδ*, Luc. *Γαδιγαδ*, Lugd. Galgal (Mon. Galgad, Lugd. Gatgat, F *Γα.γα.*). Es hat also nichts zu tun mit גִּלְגָּל, *O′ Γαλγάλ*, *Γάλγαλα* usw. Zu *πειρατήριον* s. S. 270. *συνεχόμενοι* ist nicht einwandfrei festzustellen; vgl. viell. גדד, *O′ ἐμφράσσειν, ἐμφραγμός* (Var. *στεναγμός* Sir. 27, 14); in der *O′* (Mich. 5, 1 [4, 14]) wird hier גדר (*φραγμός*, »Zaun«) gelesen worden sein.

συναγόμενοι ist viell. Lesevariante eines Abschreibers (s. S. 255/6); גל »*συναγωγή*« *O′*K ist irreführend, denn es fehlt das notwendige Complement: *λιθων* (גל = »Steinhaufen«). Dennoch auch Ona. 213 *Գաղգաղ՝ ժողովումն*, Galgal: *συναγωγη* und Ona. 230 *Գալիլեա՝ ժողովեալ* (*ժողովելի* x), Galilea: *συναγόμενος*. Demnach dürfte *συναγομενος* die ursprüngliche LA sein und auf גל *συναγωγη* Job 8, 17 zurückgehen, wobei dann der notwendige Zusatz *λιθων* vollständig unbeachtet blieb.

Կանան՝ առացուած նոցա է. չնորհք է. նղկերք, Kanan: *κτημα αυτων ἢ χαριτες ἢ κερατα* Ona. 444: *Καιναν* + *Καρναιν*: קרנים Gen. 14, 5 (A). *Կարիաթարիմ* (*Կարիամարիմ* b): *քաղաք* [*ան*] (*ագգաց* cp + *անտառաց* qr), Kariaθarim (Kariamarim): urbs gentium v. silvarum Ona. 451, Cariatham + Cariathiarim. Der folgende Name *Կան* (Kan) hat versehentlich ein Bruchstück unserer Etym. (*տառաց*) erhalten!

§ 57. II. Zerlegungsprincip.

Der Gang der bisherigen Untersuchungen zeigte uns die vielgestaltige Behandlung des Namenmaterials speciell mit Rücksicht auf den Consonantenbestand der Namen. Nebenher freilich mag dem aufmerksamen Beobachter eine andere Eigenheit der Etymologen aufgefallen sein, die anscheinend keine geringe Rolle in der Onomastik spielt, die Zerlegung der Namen. In der Tat schien gerade diese dem Onomast. in hervorragendem Maße geeignet, die Erklärungsmöglichkeiten eines Namens zu steigern. Gleich von vornherein sei bemerkt, daß eben diese Zerlegung bei der großen Unkenntnis der Abschreiber eine Quelle der Verwirrung wurde.

Man beschränkte sich nicht auf die berechtigte Zerlegung zusammengesetzter Namen wie Abiasaf, Abimelech, Eliezer usw. oder auf die Aufteilung der unverständlichen Fremdnamen wie Chodorlahomor, Nabuchodonosor, die an sich leicht mißraten konnte, da man diese Namen als hb. behandelte. Man riß vielmehr echt hb. Wortbildungen (»nomen auctum«) auseinander; Imperfectformen wie Jedlaf, Jesboc, Joalhel, Jessul, Maqtilformen wie Masreca, Mamzer oder ähnliche (Magdolon, Mezaab usw.) wurden getrennt. Selbst die rein dreiradicaligen Namen, für die doch fast immer ein passender hb. Stamm vorhanden gewesen wäre, mußten sich solche operative Eingriffe gefallen lassen und wurden in zwei und mehr Teile zerlegt. Bei Namen wie בעשׂא ließe sich eine Etym., wie sie Hr. liefert in Baasa veniente factura (בָּא, עשׂה) 53, 20[1], einigermaßen verstehen, da der hb. Sprachschatz einen entsprechenden Stamm für die Erklärung nicht zur Verfügung stellt; allein solche Namen begegneten dem Etymol. nicht allzu häufig.

Innerhalb der einzelnen Gruppen nun wird dieses Zerlegungsverfahren verschieden gehandhabt. So läßt sich innerhalb der LGr. die Tendenz nicht verkennen, jeden einfachen (dreiradic.) Namen auch durch ein einziges Wort wiederzugeben. Gleichwohl ist doch auch ihr die Zerlegung von Anfang an geläufig:

Εὐηλὰτ δεῖξον ὧδε
Ναχὼρ δέησις ἐσχάτη
Ἐσρὼμ τόξον αἰώνιον
Φουα ὧδέ εἰμι 178, 94; demgemäß ist Gaū fixum Lb 38 in »hic sum« aufzulösen: פֹּהּ Gen. 46, 13, פֹּה »hier«, *α* (= *αι*) »ich« d. i. Suff. der 1. Pers.; vgl. Hr. Farnach vitulus meus: פר, אנכי (»meus« statt »ego« s. § 98 *δ*) 18, 22.

Auch die VGr. verwendet von Anfang an die Zerlegung, vgl. die Namen: *Γαλαὰδ* [*πάροικος*] *ἀπὸ ἑνός*
Μαμβρὶ (*δ*) *ἀπὸ τοῦ υἱοῦ*
Σιγὼρ ἀνισταμένη ἢ ταπείνωσις
Σεραφὶμ ἀνιστάμενα πνεύματα φωτός (so richtig) usw. *Σενναὰρ σαπρία* (»Gestank«) 184, 58 ist nur un-

1) Anders Ona. 163 *Բաասա՝ կքլ արատչէ* (*u* eq) *ապստամբութիւն*, Baasa: *οτι* (*ει*) *ποιησει*(*ς*) *αναστασιν*, vermutlich eine verstümmelte VGr.-Etym.: *ασα ποιεῖν* (עשׂה) und *ἀνάστασις* (קוּם). Über Zugehörigkeit zur VGr. s. S. 110.

vollständig; gemeint ist jedenfalls שֵׁן »Urin«, *O′ οὖρον*, Vulg. urina. Merkwürdigerweise erklärt auch Hr. Sennaar excussio dentium (Umstell.!) sive foetor eorum (= ?) 10, 16; vgl. Sennaab dentis pater sive foetor patris 10, 23 = שְׁנָאָב Gen. 14, 2. Demgemäß ist צחנה »Gestank, Moder« auszuschalten. Vgl. jedoch Absan pater sordis 30, 19 = אבצן Jud. 12, 8: צחן od. שׁין (vgl. auch צאה »Schmutz, Kot«). dentium excussio (so!) ist echte OGr.-Etym. Ph. de confus. ling. § 15 (M 415): *Σεναάρ, ἐκτιναγμὸς καλεῖται*; ebenso unvollständig Colb. 204, 42: *Σεννααὰρ ἐκτιναγμός* [= *ὀδόντων ἐκτιναγμός*] שֵׁן »Zahn«, נער *O′ ἐκτινάσσειν*. In »foetor eorum« scheint Hr. »eorum« auf »dentium« zu beziehen; damit würde er natürlich verraten, daß er die Etym. nicht verstand, was übrigens ja auch durch die Umstellung der ersten Etym. wahrscheinlich gemacht wird. Daraus dürfte folgen, daß auch ihm die zweite Erklärung unvollständig vorlag! Ob eine Beziehung zwischen VGr. und Hr. bei dieser Etym. angenommen werden muß, ist fraglich, da eine solche Übereinstimmung beider sonst nicht mehr nachgewiesen werden kann[1].

Anders VGr. zu Sennaar:

Σεννααὰρ εἶδος θηριῶδες 181, 65; terra Sennar, terra servilis La 7, Lb 30. Von letzterer Erklärung dürfte נער = »Diener« sicher sein, vgl. *O′* נערה *θεραπαινα, θεράπων* neben שׁרת, עבד; Etym. also unvollständig; gr. viell. *εἶδος θυριῶδες* d. i. שׁער, *O′ εἰδεῖν* (»erkennen«) und שַׁעַר *θύρα* (*O′*). Zur Ausstoßung von »n« s. w. u.

Könnte man bei irgendeiner Gruppe die sichere Wahrnehmung machen, daß die Zerlegung bei ihr in einer früheren Periode nicht gebräuchlich war — tatsächlich läßt keine Gruppe diesen Schluß zu —, so würde daraus für die OGr. keine Folgerung sich ergeben; denn gerade die OGr. betrieb von Anfang an die Zerlegung und Hr. war nur ein gelehriger Schüler der alexandr. Schule, wenn auch die Or.-Partie aus der Gen. überwiegend einfache Etym. bevorzugen. Philo, der gerühmte Meister, verstand sich aufs Zerlegen, wie kein Späterer mehr.

Schon im Hinblick auf Ph. und seinen unleugbaren Einfluß auf die ersten etym. Versuche der OGr. ließe sich die Annahme

1) Käme für Sennaar צאה in Betracht, dann wäre zu fassen: dentium excussio sive foetoris eorum [sc. excussio, נער]; dgg. spricht jedoch allem Anschein nach Sennaab.

vom höheren Alter der einfachen Etym. als zu Recht bestehend nicht erweisen.

Die Zerlegung war, wie hervorgehoben wurde, wohl begründet bei wirklich zusammengesetzen Namen. Die atl. PNN waren ja an sich wohl immer zusammengesetzt; denn Namen wie Nathan »er hat gegeben« oder auch Joseph »er möge hinzufügen« sind doch nur Hypokoristika: Nathanael, Elnathan, Jonathan usw. Darum kümmerten sich jedoch die alten Onomast. nicht. Vermutlich wußten sie davon nicht viel. Sie etymologisierten, was sie vor sich hatten. Correct trennen sie die mit Abi, Achi (Ahi, Ah), Eli (El-), Melech u. a. gebildeten Namen: Abimelech pater meus rex 3, 5; Abital pater meus ros (טַל) 37, 8; Abiram pater meus excelsus 15, 23; 44, 8 (patri excelso); Ahiezer frater meus adiutor (עֵזֶר »Hilfe« = Helfer, weil MN) 15, 16; Ahisar frater meus princeps 40, 20: אחי, שׂר usw. *Ἀβιμέλεχ πατρὸς βασιλεία ἢ πατὴρ βασιλεύς* 186, 7; *Աբիմելեք՝ հայր իմոյ արքայութիւն*, Abimelech: *πατρος μου βασιλειον* Ona. 11, analog *Եղիմելեկ՝ ից արքայութիւն*, Elimelek: *θεου βασιλειον* Ona. 300[1]. CGr. *Ἀβιμέλεχ συμβουλεύων βασιλεῖ* 201, 26 [viell. = *Αβδεμελεχ δουλεύων βασιλεῖ*]; *Ἀβδεμέλεχ δουλεύων βασιλεῖ* 186, 1; *Ἀβειρὼν πατὴρ ὑψηλός* 181, 95; ܐܒܝܪܡ ܐܒܐ ܪܡܐ Syr. I 21 (*Αβιραμ· πατηρ υψους*) usw. Freilich behielten sie sich das Recht vor, solche Bestandteile selbst zu variieren: Melech (מֶלֶךְ »König«) = מַלְאָךְ »Bote«; vgl. arb. مَلَك »Engel«, Pl. ܐܟܣܢܝܐ: *Μελχισεδὲκ ἀπόστολος δίκαιος ἢ βασιλεὺς δίκαιος ἢ εἰρηνεύων* (s. S. 109) 178, 84. *Μελχιὴλ ἀπεσταλμένος ἀπὸ ἰσχυροῦ* 179, 22 = La 11: Melchiel missus a deo = Lb 39. Malchiel ebenso (LGr.); dgg. Hr. Melchihel rex meus deus 8, 28 = Malchihel 19, 10.

Elisa deus meus vel eius salus vel ad insulam vel dei mei salutatio 6, 1; zur Etym. s. oben S. 513.

Völlig souverän fühlte sich der Etymol. bei den zahlreichen einfachen Namen oder bei jenen, deren Zusammensetzung er nicht so ohne weiteres durchschaute (Fremdnamen wie Nabuchodonosor). Hier zerlegte er den Namen in brauchbare Teile, und zwar ganz nach Willkür auf mehrfache Art (oft beim selben

1) b. add. *ի. փառք, ἢ δοξα*; *δοξα* gehört zum übernächsten Namen Elkana, s. S. 515.

Namen), indem er die Silbentrennung bald auf drei, bald auf zwei, ja sogar auf einen Consonanten ausdehnte bzw. beschränkte [1].

Von einem geschlossenen System der Zerlegung kann daher nicht die Rede sein, woraus sich für die Untersuchung die Notwendigkeit ergibt, diese Zerlegung nach ihrer Erscheinungsform zu gruppieren.

Zunächst werden zwar die meisten Namen mit gebührender Berücksichtigung ihres Radicalenbestandes (einfache Zerlegung) zerteilt, nebenher werden aber vielfach auch Consonanten eingeschoben, die niemals dem Namen angehörten (scheinbare Contraction). Gleichzeitig werden beachtenswerte Concessionen an den indogermanischen Sprachgebrauch gemacht (Indogermanismus), der im Bunde mit der eigenartigen Auffassung des hb. Genetivs einen interessanten Einblick gewährt in die Arbeitsweise der Etymologen.

1. Einfache Zerlegung.

Je nach der Silbenteilung erhalten wir zwei- oder mehrgliedrige Etymm.

§ 58. a) Zweigliedrige Etymologien.

Fichol (פִּיכֹל Gen. 21, 22) os omnium 6, 15: פִּי (s. c.), כֹּל.

Sela (שֶׁלַח Gen. 38, 5) ut eius (שֶׁ späthb. = »daß«, לַה eius s. § 71, FH. »ei«) vel dimissio eius (שָׁלַח »wegsenden«, Suff. 3. Pers. Sing. fem.) aut petitio (שְׁאֵלָה) 11, 6. Ähnlich:

Sared (סָרֶד Gen. 46, 14) ut descenderet 11, 10: שֶׁ, יָרַד; anders die LGr. s. S. 63.

Misahel tactus dei (מוּשׁ, אֵל) sive quis interrogavit (מִי, שָׁאַל) 14, 5.

Bechor in sagmate (ב, sagma ⟨Saumsattel⟩ = כַּר »Kamelsattel«) vel ingressus est agnus (בָּא, כַּר »Lamm«) 17, 22; vgl. oben S. 517: Bechor 4, 1.

---

1) Eine solche Zerlegung wurde damals von den gelehrten Forschern in der Exegese häufig angewendet; Or. in Cat. Nicephori p. 461: *Τὸ ἑβραϊκὸν ἔχει ἀβρήχ, ὃ κυρίως σημαίνει πατὴρ ἀπαλός* (אב, רך *Ο' ἁπαλός*); auch Hr. pater tener. Daran schließt sich dann die Auslegung, s. F. Hexapl. V 59, nota 34 (Gen. 41, 43: אַבְרֵךְ).

Chaslon scelerata tristitia (כסיל »frech, gottlos«, אנה »Trauer«) vel quasi protectio (בְּ, צלל »beschirmen, beschützen«) 17, 15.

Eschol botrus (אֶשְׁכֹּל) sive ignis omnis 5, 1 und 18, 1: אֵשׁ, כֹּל; LGr. *Ἐσχὼδ βότρυς* 181, 77; Ph. de migr. Abr. § 30 (M 462): *Ἔσχωλ πυρὸς ἔχον ὄνομα* — unvollständig! Vgl. Esbel ignis vanus sive vetus (אֵשׁ, בָּלָה vanus/vetus) 5, 27; 17, 18; Esban ignis in eis (אֵשׁ, בָּן) 5, 26; LGr. *Σεβὴρ* (אשבל) *πῦρ ἐρχόμενον* 179, 11 s. S. 66 [= *πυρ ερχομενον απο θεου*: אֵשׁ, בוא, אל].

Rathma visio consummata (ראה, תמם) sive iuniperus (= רֹתֶם, targ. רַתְמָא »Ginsterstrauch«) vel sonitus (רעם; Ausstoßung oder Transposit. von ›th‹) 20, 5. Vgl. Rathamim iuniperi 59, 30. Zu iuniperus ist zu stellen Ona. 711: *Ռասիմ։ գդիր* [= *գդիր*], Ṛasim: Ginster (Binse) d. i. רֹתֶם. Demnach hat man statt *Ռասիմ* wohl *Ռաասիմ* (d. i. *Ռաթիմ*) Ṛatim (Ṛaϑim) zu lesen; vgl. Rg. γ 19, 4/5 *Ὁ Ραθμεν* (al. exempl. *Ραθεμ*), *Ακ΄ αρκευθον* (Wachholder), *Σ΄ σκέπης, Αλλ΄ κυπαρίσσου*; vgl. auch *Λεξ΄ βασ΄ γ*: *Ῥαμέν· ἀρκεύτου* (s. S. 330 Anm. 1).

Sabama conversio quaepiam (שׁוּב, מה) sive leva in eis נְשָׂא, Imper. שָׂא, בָּם) vel tolle altitudinem 20, 28.

Dabir loquens vel loquela aut ursum timens (דִּבֵּר, ירא) 26, 24; Dabira loquens (= fem.) vel eloquentia vel ursum timens 26, 25; dgg. 41, 19: Dabir oraculum = דְּבִיר *Ὁ χρηματιστήριον* (vgl. Rg. γ 8, 6 B); *Λαβὴρ κιβωτὸς ἢ χρηματιστήριον ἢ λαλιὰ ἢ δύναμις* 189, 13 (vgl. S. 322); zu *δύναμις* s. § 101. Vgl. noch: Dabrath loquela 26, 29. Analog: Deborra apis vel loquax 32, 6, vel eloquentia 5, 9: דבר Pi., *Դեբովրա։ մեղուխօսող*, Debôra: apis, loquens (*μελισσα, λαλουσα*, so zu trennen!) Ona. 251 (dgg. gr. S. 194).

Dalani egens pauper 26, 27: דַּל »elend, bedürftig«, עָנִי »arm«; vgl. Daleam egestas eorum ebenda. *Դաղա։ աղքատ*, Daḷa: egens (*πενης*) Ona. 257. Dalaia hauriens dominus (דלה »schöpfen«) vel pauperculus domini 54, 3; Dalila pauperula vel situla (»Schöpfeimer« vgl. syr. ܕܠܝܐ [ass. dalû] »Schöpfeimer«) 32, 6; *Դալիլա։ որ աղքատանայ*, Dalila: quae diminuitur Ona. 252. Deleth pauper vel tabulae vel ianua 48, 15 = Daleth paupertas (besser wegen der Endung ›eth‹!) vel tabulae

sive ianua 160, 3; tabulae = Türflügel oder besser die Columnen der Buchrolle, vgl. Jer. 36, 23; Vulg. pagellae; ianua = דֶּלֶת.

Esthamoe (אשתמוע) mulier ventris 27, 12: אשת, מעים »Eingeweide«. Vgl. die analogen Bildungen: Eltholeth ad nativitatem 27, 5: אל, *תוליד, fingierte Th-Form von ילד s. § 84 d. Esthahol (אשתאול) ignis parturitionis 27, 6: אש, *תחול von חול s. S. 246; dgg. Coisl. *Εσθαολαιοι* (אשתאלי Par. *α* 2, 53) *ἐκ γυναικῶν* (אשת, *ἐκ* = Gentiliz-Form; *-ολαιοι* als Endung behandelt) 164, 61. Elthaci (אלתקא oder אלתקה) nequaquam vomentem 27, 13: אל, קיא »erbrechen«.

Dgg.: Esthamma (אשתמה Jos. 15, 50) concitatio 27, 8 d. i. cogitatio (so H!): עשת »sinnen, denken«; vgl. Esthamoe (אשתמוע) cogitans (ohne Var.!) 35, 16 — also Transpos.! Zu Elthecem protulit s. § 69.

Gessor adplicans lumen (נגש Hi., אור) vel adplicans dirigentem (נגש Hi., ישר s. S. 154) 27, 25.

Maresa a capite 29, 6: מן, ראש. Viell. gehört hierher Ona. 579: *Մարսա* (*Մարարպա* c, *Մարապա* b): *սպանութիւնք*, Marsa (Mararpa, Marapa): Ermordungen (= *αποκεφαλισματα*?).

Marala amara conscensio 29, 8: מר, עלה.

Sicileg effundit sextarium 30, 9: sic-leg: יצק, לג Maß für Flüssigkeiten (vgl. Benzinger, Archäologie 182 ff.).

Therela vidisti terebinthum 31, 2: תַּרְאֵה, אֵלָה vgl. w. u.

Zanoe reppulit (זנח »verstoßen«) vel iste requievit 31, 6: זה, נוח; vgl. Coisl.: *Ζανω ῥύσις ἀναπεπαυμένη, σαλεύων* 165, 77: זוב, נוח bzw. נוע (demnach *σαλεύουσα*); zu זוב s. § 67.

Meroz aquae sacramentorum 33, 7: מי, רָז »Geheimnis«. Vgl. Razon mysticus vel sacratus 43, 8; Chorozaim hoc mysterium meum 61, 8: כה hoc s. § 99 *δ*.

Saratha (צררתה Jud. 7, 22) vinciens venit vel tribulatio 33, 19: vincire ist sonst immer אסר »binden«; vgl. Asir (אסיר Ex. 6, 24) vinctus 12, 11. *Եսուբ՝ կապեալ*, Esûr: vinctus Ona. 330. Maseroth exclusiones (s. S. 479) vel vincula aut successiones[1] sive disciplinae (יסר »unterweisen«: מוּסָר s. S. 268)

1) FH stellen richtiger: disciplinae aut successiones; denn der Nachsatz im Texte: quod in nostris codicibus Mazuroth legitur kann unmöglich weder mit disciplinae noch mit den zwei ersten Erklärungen in Verbindung stehen. Vermutlich handelt es sich um den Tierkreis (s. S. 323).

19, 12. Saraia (שׂריה Rg. δ 25, 18) vinctus 47, 22; demgemäß auch: Saruia (צרויה Rg. α 26, 6) vinctus (MN!) sive angustia 36, 26 (צור, צרר). Salmanassar (שׁלמנאסר) perfectus vel ad vinciendum 47, 16: שָׁלֵם, אסר. Daher: Asaradon (אסרחדן) vincens (so in allen HSS) vel exacutus 44, 23 = vinciens exacutus: אסר, חדד »spitz s.« Vgl. noch Aserdan (אסרחדן) vinculum cutis sive iudicii (דין) vel exacutus (חדד) 49, 18; statt »cutis« möchte ich »acutus« vorschlagen. Doch auch PsB. 388: Aserdam: exacutus vel vinculum cutis seu beatum (אשׁר) iudicium aut divitiae (עשׁר) iudicandae; da er jedoch ebenfalls Asaradam vincens vel exacutus sive sustollens vigilis iudices (נשׂא, עיר, דין) aut plasmationem suscitans iudicio (יצר, עיר Hi., דין) bringt, so beweist PsB. nichts für die LA »cutis«. Einheitlich ist Saror coangustans sive indutus 36, 21 [= inclusus: צרור »eingeschlossen«, *O′ συγκλείειν*][1].

Wie bei Saruia ץ und ס wechseln, so auch in Sarth (צֶרֶת Jos. 13, 19) vinculum vel angustia eius 30, 6 (zu eius s. § 99). Vgl. noch Sarathan tribulatio eorum 30, 3 (צרר); Sarthan tribulatio eorum sive demolitorum (נצר *O′ ἐξαιρεῖν* od. סור Hi. *καθαιρεῖν* od. רשׁשׁ *καταστρέφειν* »zerstören«) aut coangustantium 43, 11. Hierher auch Ona. 778 *Սարիսա՝ նեղութիւն եսի* [leg. *նեղութի՛ն նեսի*], Sarisa: *συνοχη βελους* d. i. צרר, שׁלח; *Σαρεισα* (*O′* Rg. 12, 24 B, Luc. *Σαρειρα*) und *Σαλισα* sind also zusammengeworfen. Zu *Σαλισα βελος* s. S. 209.

Sisara (סיסרא Jud. 4, 2) gaudii exclusio (שׂושׂ, סור Hi.) sive tollens recedentem (נשׂא, סור »zurückweichen«) vel equi visio (סוס, ראה) 33, 18. *Σισάρα ὡς* (=?) *ὅρασις ἵππου ἢ ἄρσις ἀποστάσεως* (נשׂא, סָרָה »Abfall«, vgl. *O′* סרר *ἀποστάτης γίνεσθαι*) 199, 71; ܣܝܣܪܐ ܕܚܕܘܬܐ ܐܣܝ ܣܘܣܝܐ (*Σισαρα· ορασις ιππου*)

Woher stammt מזרות = successiones? Viell. ist succisiones zu lesen, dann wäre der Nachsatz wohl verständlich, nur wären nicht die »Mazuroth« zu erwarten, sondern die »Mazamaroth«: זמר »abschneiden« (vgl. S. 329). Wahrscheinlich liegt eine hieron. Entgleisung vor.

1) Viell. gehört zu Aserdan Ona. 744: *Սարեդոն* (*Սարրեդո՛ն* bc d. i. [*Ս*]*սարեդոն*): *գազանաւն* (*կայեան* bc) *իրաւուբի՛ն*, Sabedon (Sarbedôn d. i. [A-]saredon): tierisches (Aufenthalt bc) Gericht (דן oder שׁפט, vgl. שׁפטן Num. 34, 24). *կայեան* (statio יצב) würde für die Lesung Sab statt Sar sprechen; statt *իրաւուբի՛ն* wäre auch *գաւիթ* (atrium, חצר) denkbar. Tierisch = ?

Syr. III, 14; *Սիսարա՝ ձիա* (*ձիոյ* bc) *տեսիլ*, Sisara: *ιππου ορασις* Ona. 757[1].

Salmana umbra prohibendi (צל, מנע »verhindern«) vel umbra conmotionis (צל, נוע: vgl. מנענעים) 33, 20; analog Salmona umbra portionis sive umbra numeravit (צל, מנה) aut imago eius (צלם) 21, 1 s. S. 152; dazu [*Σαλμωνα*] ܫܠܡܘܢ ܕܡܬܚܫܒ *σκια μερους* Syr. III, 13 und offenbar auch Ona. 769: *Սաղմոնոս* (*Սաղոմա* c, *Սաղմով* b): *պատուէր բաժ*, Salmonos (Salôna, Salmô): *σκια* [leg. *ստուեր*] *μερους* [leg. *բաժին*]. Der Schreibfehler *պատուէր* (*εντολη*) wird unter dem Einflusse der vorausgehenden Etymm. von Sion entstanden sein (vgl. S. 408)[2]. Achis (אכיש Rg. α 21, 11) verumtamen vir (אך, איש) sive frater meus [= mens: אח, איש] aut frater vir (אח, איש] 34, 19. Anders Ona. 46: *Անքուս՝ որպէս է*, Anχûs: *ουτως εστιν*: אך (*Ο' οὕτως*), יש. Würde man »frater meus« verteidigen, so könnte man auf die bereits besprochene Abwerfung von ›s‹ hinweisen und erklären, es sei bloß »Achi« etymologisiert. Allein sowohl die vorausgehende wie die nachfolgende Etym. erheben dagegen Einspruch. Somit wird »frater meus aut frater vir« eine wichtige Parallele zu 13, 21: Israhel est videre deum (אל, ראה, יש) sive vir aut mens videns deum; die Bedeutung איש mens (*νοῦς*), die jeder Bibelübersetzung unbekannt ist (s. S. 88 f), wird dadurch sicher gestellt. Dadurch gewinnt auch die Correctur *Ισβααλ ὡς ἀνώτερα, εἰς ἀνωτέρω = νοῦς ἀνωτέρω* 170, 86 (Coisl.) an festem Boden und erhebt die Etym. zum Zeugen für die weite Verbreitung der Wertung איש — *νοῦς* innerhalb der einzelnen Gruppen (spec. der OGr.). Daß auch die LGr. eine Etym. für *Ισραηλ* mit *νοῦς* kannte: *Μωυσης* [d. i. *Ισραηλ*] *νοῦς εὐσεβής* (s. a. a. O.) ist jedenfalls sehr beachtenswert, da die philon. Autorschaft für איש — *νοῦς*, die an sich glaubhaft scheint und von Hr. allem Anschein nach bezeugt wird, in Frage kommt; denn die LGr. benützt nichts Philonisches.

Für *Ισραηλ νοῦς ὁρῶν θεόν* kommt also weder יסר, noch יצר (so Nestle, ZATW 32 S. 20) in Betracht, und damit bleibt

1) »equus« noch in Susi equus meus 20, 13: סוסי; Susis (שושן) equitatio (סוסה) vel revertens 56, 20: שׁשׁא Pi. Vulg. educere (*Ο' καθοδηγεῖν*)? Ein anderes equus s. S. 480 (Asfanez).

2) Die S. 176 ausgesprochene Vermutung, daß das syr. *σκια μερους* aus Hr. stammen könne, wird durch Ona. sehr in Frage gestellt.

die Etym. in engem Connex mit den sonst für Israel gebräuchlichen Erklärungen: *Ισραηλ νοῦς ὁρῶν θεόν, ἄνθρωπος ὁρῶν θεόν, ἔστιν ὁρῶν θεόν* 170, 90 (Coisl.); *Ἰσραὴλ ὁρῶν θεὸν ἢ λαὸς ἰσχυρός* 181, 82 (s. S. 88). *Ἰσραὴλ νοῦς ὁρῶν δυνατόν* 193, 15 (Lex.); *νοῦς ὁρῶν θεόν* 203, 92. *Εἰσραὴλ ἀνὴρ βλέπων θεοῦ ἢ νοῦς ὁρῶν θεόν* 176, 37; Hr. Israhel vir videns deum. sed melius rectus domini (ישר) 63, 22; Israhel vir videns deum 74, 15; 76, 20. Israhelitae viri videntes deum 76, 8. Ona. 414 ebenfalls bloß *Իսրաէլ՝ տեսող աչ*, Israêl: *οραων θεον.*

Nestle dürfte sich irren, wenn er (a. a. O.) für *ἄνθρωπος νικῶν δύναμιν* (Iust. Martyr. dial. 125) חיל zugrunde legt. Allerdings umschreibt die *O'* letzteres immer mit *δυνατός*, allein sie übersetzt mit *δύναμις* sowohl חיל als אֵל. Offenbar handelt es sich hier lediglich um eine Var. von *ἰσχυρός* (*ἰσχυς*), womit *Ax'* und die Onn. häufig die Gottesbezeichnung אֵל wiedergeben. Auch das Lex. will mit seinem *νοῦς ὁρῶν δυνατόν* sicherlich nur *ἰσχυρόν* wiedergeben; wenn N. auf das Petrusevangelium: eli eli = *ἡ δύναμίς μου* verweist, so spricht das doch für unsere Auffassung. In den Onn. freilich läßt sich sonst אל *δύναμις* — *δυνατός* nicht mehr nachweisen. Viell. könnte *Γαβριὴλ νεανίσκος θεοῦ ἢ δυνατὸς ἢ ἰσχυρὸς ἢ ὅρειος* [= *ἀνδρεῖος*] *θεοῦ ἢ ἄνθρωπος θεοῦ* 189, 88 hierher zu stellen sein: *θεός* = *δυνατός* = *ἰσχυρός* = אֵל. Allein es könnte auch *νεανίσκος θεοῦ ἢ δυνατὸς ἰσχυρὸς ἢ κτλ.* zu verbinden sein gemäß גֶּבֶר, *O' δυνατός*[1]. Vgl. übrigens noch das dunkle *Μιχθηλ ἀσύγκριτος δύναμις* 203, 15 (Colb.). חיל *δύναμις* — *δυνατός* begegnet: *Ιωχηλ ἀοράτου δύναμις* 171, 20; *Εχελαθ ὑπομονὴ δυνατοῦ* 164, 88 d. i. יחל »warten« (Nebenf. חול) und חֵיל [also *ἢ δυνατός*]. Ob mit letzterem Ona. 116 *Արքելով՝ համբերութիւն*, Archelô: *υπομονη* in Zusammenhang steht, wage ich nicht zu entscheiden, da die arm. Namen mit der *O'*-Transscription vielfach nicht harmonieren.

1) Vgl. Gaber aut vir aut iuvenis vel fortis sive viriliter 42, 6; Gabrihel fortitudo dei 64, 24. In Ona. 233 finden wir *Գաբրիէլ՝ այր աչ է. պատկեր աչ*, Gabriêl: vir dei vel imago dei; imago = *ἀνδριάς* d. i. *ἀνδρεία* (*ἀνδρία*) vgl. S. 184! Eine Gabriel-Etym. ist zu Michael geraten: *Միքայէլ՝ զօրութիւն աչ*, Mixa'el: *ισχυς* (*δυναμις*) *θεου* Ona. 555. Demnach lag auch dem arm. On. eine Engelliste vor (vgl. S. 184 f). Dazu s. noch *Հռափայէլ՝ բժշկութիւն աչ*, Hṛaφael: *ιασις θεου* Ona. 490; *Οὐριήλ* und *Σαμαήλ* fehlen.

Bei Hr. ist חיל exercitus: Elo (חֹלֹן Jos. 15, 51) exercitus eius 27, 16. Elon (חֵלֹן Num. 1, 9) exercitus fortitudo 18, 6: אין, חיל; Elom exercitus fortitudinis 54, 13. Bei Helias deus dominus aut fortis dominus 74, 8 ist אל *ἰσχυρός* gemeint. Dgg. ist Ioachal robustus et fortis 54, 20 von יכל »stark s.« abgeleitet, vgl. Iuchal potens 54, 22 (vgl. auch oben *Ιωχηλ*, so zu fassen). Iachalia fortitudo domini 46, 5[1]. Anders Ona. zu יכליה bzw. יכוליה Rg. *δ* 15, 2: *Իեքալիա՝ վախման*, Ieχalia: *τελος* Ona. 441: כלה »vollenden, beendigen«.

Beachte jedoch: Elbon (חֶלְבּוֹן Ez. 27, 18) robustus fortitudine (חיל, ב, און; zu ב s. § 91) sive dei fortitudo 57, 19. Einmal also doch bei Hr. חיל »robustus«.

Cis durus (קשה) vel vomitus viri sive vomens vir (איש, קיא) 35, 4; 68, 4; gr. nur: *Κὶς σκληρός* (קשה) 194, 38; *Կիս խոստովքի*, Kis: *σκληρότης* [*խրոստովքի*] Ona. 453.

David fortis manu sive desiderabilis (דוד) 35, 11 usw.: דַּי fortis (s. S. 31 und 171), יד = gr. *Δαυιδ ἱκανὸς χειρί* (יד, די).

Gelboe volutatio sive decursus vel acervus pluens 35, 27. Da decursus und pluens in Parallele stehen, wird man besser fluens (= defluens // decurrens) lesen: גלל »wälzen« bzw. גַּל »Haufen«, נבע »überwallen, überfließen«; vgl. § 113 Diabolus.

Michol aqua omnis (מי, כל) vel ex omnibus (מן, כל) 36, 8. *Μελχὰλ ἐκ πάντων* 195, 69.

Eliaba (אליחבא) nequaquam absconditus 38, 14: אַל (s. oben), חבא »verbergen«.

Mose salvificator (מושיע) sive a salvatore (מן, יושיע) 42, 24.

Thermad exploratio redemptionis 43, 24 = Rg. *γ* 9, 18: ק׳תדמר, כ׳ תַּדְמֹר = Coisl. *Θερμε κατασκοπὴ λυτρώσεως* 166, 16. תור, —?; viell. ist בקן Af. »befreien« beizuziehen, oder נתר »losmachen (lösen)« gemeint, so daß bloß Ther' erklärt wäre. Dieselbe Stelle behandelt Hr. noch zweimal: Themor zmyrna (מֹר) 43, 25 und Thedor paxillus (»Pflock«) 43, 26 d. i. יָתֵד »Pflock«,

1) Dunkel ist Chalamac (Var. Chalamach) omnem fortitudinem 38, 12 = Rg. *β* 10, 16: *Ο'* B *Χαλαμαχ*, Luc. *Χαλααμα*, Fl. Jos. *Χαλαμάς*, Vind. Chalama. Vermutlich = omnem vel fortitudinem [sc.]; כֹּל bzw. יכל od. חיל (vgl. den Rg. *β* 10, 16 folgenden Namen חילם); מאד, *Ο' ἰσχύς* ist wohl ausgeschlossen (so daß Hr. Chalamad gelesen hätte); עמק sonst immer vallis: Emec 27, 9; Emeccasis vallis concisionis 25, 10; Bethemec domus vallis 25, 27.

gefaßt als תד, also ebenfalls unvollständig. Viell. ergaben ursprünglich Thedor und Themor die volle Etymologie: paxillus zmyrnae תד, מר; es wird darum kein Zufall sein, daß in F und H Themor auf Thedor folgt, nicht umgekehrt wie in unserem Text.

Bemerkenswert ist noch, daß im Coisl. eine correcte Etym. für Thermad erhalten ist in *Θερμελεχ κατασκοπὴ μεμετρημένη* 166, 16: תור, מדד. Vermutlich ist diese Etym. vom vorausgehenden Namen *Θερμε* abgerutscht; denn für Rg. γ 9, 18 begegnet keine an *Θερμελεχ* anklingende Schreibung. Vgl. A *Θερμαθ*, B* *Θοεδμόρ*, *Θοεδομόρ*, B *Ιεθερμαθ*, Luc. *Θοδμορ*, Fl. Jos. *Θαδάμορα*. Da die Schreibung von B *Ιεθερμαθ* eigens erklärt wird: *περιττὴ τίς* (יתר, מי) 168, 50, so besitzen wir in obigem die Etym. zur Schreibung von A [*Θερμεθ* bzw. *Θερμαθ*]. Demnach läßt sich unschwer die ursprüngliche Form der Etym. reconstruieren: *κατασκοπὴ ἢ λύτρωσις μεμετρημένη*: תור bzw. ותר, מדד. Hr. hat aus Versehen bloß einen Teil übernommen[1].

Zabad (זבוד) fluens torris, quem vulgo titionem (Brandscheit) vocant 44, 3: זוב, אוד (»Scheit«); dgg.: gr. *Ζαβεδ ῥύσις ἱκανή*, *Ζαβουδ ῥέων* 164, 72, *Ζαββουθ ῥύσις φαύλη* 164, 70 d. i. זוב und בוז (Transpos.) vgl. S. 145; *Ζαβαδια ῥύσις πολλή* (זוב, דַּי) 164, 69. Zabadia dotata domini (זֶבֶד »Geschenk«) 44, 6.

Badacar venit compungi 45, 2: בָּא, דקר »durchbohren«. Vgl. Dacar conpungentes 41, 18 [= compungentis; der PN steht im Gen.!].

Falasar cadens princeps vel cadentem principem 45, 24: נפל, שׂר; vgl. Sarasar princeps tribulationis 47, 21; 55, 18: שׂר, צרר. Saraser princeps tribulationis sive elatio angustiae 50, 29: שׂרע, צרר; vgl. Jes. 28, 20: שׂרע Hi. *ἀναιρεῖν*; s. auch Aras elatus 37, 21 (= עירא Rg. β 23, 26)[2].

Nergal lucerna acervi 46, 24: נֵר immer = lucerna, גל, = Nergel 55, 2; vgl. Ner lucerna, Neria lucerna domini, Neri

1) Die Angabe von Hohlenb.-Lag., *Θερμελεχ* sei = Ezr. γ 5, 36, bleibt also richtig.

2) Der in Rg. β 23, 26 begegnende Name נְקֹשׁ fehlt sonderbarerweise bei Hr., während Ona. (109) ihn bringt: Ակես (Անկես bc, Ակկես pr): Ակրաբբի, Akes (Ankês, Akkês): *διαστροφη*: נקש Pi. *Ο′ διαστρεφειν*. Auffallend ist die Schreibung Akes (Akkes), da die *Ο′* durchgehends *Ἐκκᾶς*, *Ἐκκής*, *Εκκις* (Luc.), *Ἐκτής* (BS zu Par. 17, 28) transscribiert.

l. mea 65, 15 usw. *Նէր՝ ճրագ*, Nêr: lucerna Ona. 647, *Նէղի՝ ճրագ*, Nêḷi: lucerna [sc. mea] Ona. 672.

Ane numquid conmotus est 49, 17: הַ Fragepartikel, נוע commovere: נָע = Anei 44, 22.

Sargon princeps horti 60, 28: שַׂר, גַּן; vgl. Sergio S. 454.

Beeri puteus meus (בְּאֵר) vel in lumine (ב, אור) 51, 6; dgg. Beeri puteus meus sive putei mei (= Gen.? vgl. oben Falasar? oder בְּאֵרֵי) 3, 21; *Βηείρει φρέατα* 201, 54[1].

Thaamath (תנחמת) dedit indignationem sive bilem 55, 26: חֵמָה, נתן.

Oiade (יהוידע Jer. 29, 26) eius scientia (ו Suff. s. § 98γ, ידע) sive ipse cognovit vel domini scientia 55, 8; vgl. Ohiada ipse cognoscit 39, 21.

Sabarim (סִבְרַיִם Ez. 47, 16) circuire montes 58, 26: סבב, הרים.

Auf gr. Seite (LGr.) sei nur an wenige Beispiele erinnert: *Βοὼζ ἔλευσις δυνατή*[2], *Πιθὼν στόμα αἰώνιον*, *Σεβὰν ἄρον καὶ ἔρχου* (נשׂא: שׂא, בוא), *Ζωφὴθ* [= *Χωρὴβ*] *ζωὴ πλατεῖα* usw.

Nicht minder zahlreich sind die Beispiele für

§ 59. b) Mehrgliedrige Etymologien.

Aschenez ignis sic adspersus 2, 20; ignis ita adspersus 53, 17: אֵשׁ, כּ, נזה »besprengen«. Anders Ona. 320: *Եսկանազին՝ բնակեալդ(-ք* b) *հովանեաւ*, Eskanazin: habitans (-tes b) in umbraculo (*κατοικων σκιασμον*): שׁכן »habitare« und »umbraculum« (*Ο′ σκιασμος*!).

Iauan est et non est sive columba 7, 12[3]: Gen. 10, 2 יָוָן:

1) Sonst noch: Bera puteus 31, 24; Beroth putei 21, 28; 25, 23 = Berothi 37, 26; Berotha putei eius 57, 2; בְּאֵרֹת; Bari putei 56, 4; *Բեհերովթ՝ ջրհորք*, Beherôθ: *φρεατα* Ona. 144. Vgl. noch Beram und Bersabee (s. Index).

2) Damit steht wohl in Verbindung Ona. 143: *Բովոս՝ բեկումն անզաւր* = Bôos: fractura impotens d. i. *κλασις* (= *ελευσις*?) *αδυνατη*. Besser liest man viell. statt *բեկումն* eine Form *եկումն*, die mit *եկ* »Ankunft«, *եկաւոր* »Ankömmling« usw. zusammenhängt; *եկումն* also direct = *ἔλευσις*; anders Ona. 158: *Բաւով* (*Բաւոզ* b): *զօրութի՛ւ զօրութեան*, Bavô (Bavoz b): fortitudo, in fortitudine, d. i. [in ipso] fortitudo vel in fortitudine, s. S. 58.

3) Hr. bemerkt dazu lib. 8 comment. in Ez. 27: aiunt Hebraei Graeciam i. e. Jauan est et non est. quod proprie refertur ad sapientiam saecularem. — Hr. hat also die Etym. bereits vorgefunden.

ia — u — an, היה, ו, אין; demgem. ist Coisl. richtig zu stellen: *Ιωναν*, *Ιωνία*, *Ἕλλην*, *ἔστιν*, *οὐκ ἔστιν* 171, 18 [= *εστιν και ουκ εστιν*]. *Յովհան* (*Յովան* b): *χαρις ἢ ουκ ουσα ἢ περιστερα* Ona. 621 d. i. *Ιωνα* + *Ιωαν*! Mart. irrt, wenn er sagt (in seinen Commentarii et notae in libr. de nom. hebr. p. 388 — opp. St. Hieron. ed. Mart. tom. II 1699): Iauan est et non est. potest intelligi figuratum ex verbo יֵשׁ (ies), ex particula connexiva ו (ve) et ex alia negativa אן (en). Zu ו (ū) »et« vgl. Uau (Buchstabenname) et ipse (ua — ū: והוא) 49, 8; 160, 4. Uapsi (ופסי Num. 13, 4) et finis meus 21, 12: ו, אֶפֶס. Cherubin scientia et intellectus 12, 20: נכר Hi., בין, ו. Mathusale (מתושלח) mortis emissio (מות, שלח) vel mortuus est et interrogavit (מֵת, ו, שאל) 8, 10; 65, 10 (gemäß der Schreibung: מתושאל Gen. 4, 18); so wird auch Ona. 522 zu fassen sein *Մաթուսաղա՝ . . . առաքումն*, Maθûsaḷa: . . . . . emissio[1]. Sonderbar erscheint demgegenüber 195, 62: *Μαθουσαλὰ θανάτου ἀποστολὴ ἢ ἀπεσταλμένος*; *ἀπεσταλμένος* soll dem ganzen Namen entsprechen und ist nicht zu verbinden mit *θανατος*, denn es handelt sich um die Etym. der LGr.: 177, 70: *Μαθουσαλὰ ἀπεσταλμένος*, Matusala missus La 6 = Mattusalam Lb 29. Auch Colb.: *Μαθουσαλὰ διὰ πρόσωπον λαλήσας, ἀπεσταλμένος* 203, 11. Die Bildung entspricht genau dem Part. Ittaf מתשלח, das tatsächlich im Syr. in der Bedeutung »missus est« vorkommt. Demnach ist die Etym. nicht unvollständig. *διὰ πρόσωπον λαλήσας* gehörte viell. ehedem zum Namen *Μαλελεηλ* (מהלל): מלל »reden«. Vgl. *Μαελεχ* [d. i. *Μαελελ*] *ἄλαλος* [= *ὁ λαλος*] 183, 35 VGr., aus welcher die Etym. wohl herübergenommen ist (vgl. z. B. *Ειροσοδαλαμιτης*).

Sefion (צפון) egressum est os tristitiae 11, 10; egredere os moeroris 20, 20: יצא: צא, פה, און.

Rafidim laxae manus (רפה, ידים) vel sanitas iudicii (רפא, דין) aut visio oris sufficiens eis (ראה, פה, ־ִי, ם Plur. Suff.) 14, 22.

Masarfoth incendia (צרף: vgl. מַצְרֵף »Schmelztiegel«) sive de tribulatione rostrorum 28, 28: מן, צרר, פיות »Schnäbel«

1) Dgg. gehören die Etymm. des vorausgehenden Patriarchennamens teils OGr., teils LGr. an. *Մաղաղաէլ՝ աւրհնելով զած փոխանակ ճ(զօրին)*, Malaḷaêl: laudans deum (OGr.), mutatio (fortis — *ισχυρα* LGr.), s. S. 69.

(eigentl. Plur. von Mund). Vgl. dazu: Sufan (שׂופן) adterens (שׂוף »zermalmen« mit der Particip.-Endung -an s. § 95γ) sive adumbraculum rastrorum, quod hebraice dicitur sufafim 20, 25 =? Vermutlich liegt eine Verstümmlung vor: adumbraculum cerastarum »eine Gattung der cerastes« (שְׁפִפֹן) »Hornschlange« (Gen. 49, 17: cerastes)[1]. An שָׁפָן »Klippdachs« ist nicht zu denken, da Hr. ihn präcis kennzeichnet: Safan labium שׂפה vel lepus aut ericius (= »Igel«) 20, 29. Safan chirogryllius lepus vel ericius sive labium eorum 55, 20; ericius vel lepus sive labium eius 58, 22.

Sicileg defaecatio vocis adductae 30, 9: נהג, בצק, קול s. S. 505.

Abialbon pater meus superintellegens 37, 23: אָבִי, על (super), בין (בון).

Baladan venit sibimet iudicans (בָּא, לָה, דין) vel vanitas pro semet ipso 45, 4: בלה, לה, sc. iudicans? Da sonst לה = sibimet ist (vgl. Lachis, Salacha, Seleucia), so wird wohl diese Ergänzung gerechtfertigt sein; vgl. noch Baladan veniens eam iudicare בָּא, לה(!), דין 49, 22. Doch könnte ›pro semet‹ ipso im verstärkten Sinne zu fassen sein (ipse solus), dann wäre ›dan‹ = solus (dazu s. S. 506). Ob mit dem Namen Baladan Ona. 193 *Բողոկան: վատթարութիւն*, Bolokan: *ματαιοτης* (בלה) zusammenhängt, läßt sich nicht entscheiden, da diese Etym. unvollständig ist.

Chelciau (חלקיהו) pars mea dominus est 49, 27: חֵלֶק, ia = dominus, ū = est; zu letzterem vgl. Abiu (אביהוא Ex. 6, 23) pater meus est sive ipse pater (Umstellung!) 12, 11; noch deutlicher 60, 13: Abiu pater meus iste vel pater meus est; Eseliau (אצליהו) prope dominum est 45, 15: אֵצֶל »neben«.

Dimaon sufficit eis moeror 49, 28: דַּי, ם-Suff. Pl., ארן.

Elisee dei est haec (אל, יש, Suff. ה), vel dei salus 57, 21 (s. oben S. 149).

Unter den gr. Listen ist vor allem die VGr. besonders reich an mehrgliedrigen Etymm. Man erinnere sich an: *Ἰερουσαλὴμ αὐτοῦ πνεῦμα χάριτος* 183, 23: *ιε* = הוא, רוח, שָׁלֵם; *Ναχαὴλ* [d. i. *Ναθαναὴλ*] *ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος* (Umstellung!) 184, 44: אנא (ar.), אתא, אל. *Σεραφὶμ ἀνιστάμενα πνεύματα φωτός* [so

1) FH$\mu\beta$ bieten rostrorum.

zu corrigieren, s. S. 110] 184, 57/59: נשׂא, רוח, יפע; dazu in der OGr. *Σαραφὶμ ἐμπυρισμὸς* (*Ο'* שׂרפה) *ἢ ἀρχὴ στόματος πύρινον* 198, 54: שׂר, פה; *πυρινον* = *πυρινοι* (שׂרפים s. S. 201). Ona. hat diesen Text mißverstanden (779): *Սրովբէ· սրբասաց ի· բերան հրոյ* (*ի· կիպիչ ի· ℒեառ[ւցիչ]* c), Srôbê (= Seraphê): qui cantat trisagium *ἢ στομα πυρος* (*ἢ πυρινος ἢ εμπυρισμος*); das Wichtigste (*αρχη*) fehlt! Vgl. noch *Սերափիմ· հոգիք բարձրացեալք լուսով*, Seraφim: *πνευματα ανισταμενα φωτος* Ona. 787.

§ 60. c) Ausscheidung einzelner Consonanten.

Auf die Spitze getrieben erscheint die Zerlegung, wenn man sogar einem einzelnen Consonanten Rechnung trägt:

f: Iedlaf manus ad os 7, 16: יד, ל, פה.

Thof gehenna (תֹּפֶת im Hinnomtale) vel operculum oris 55, 26; Thof protectio oris sive gehenna 48, 4: protegere (operire) = חפה »bedecken«, פה; die eigenartige Etym. ist von Thafnes abgeleitet, s. S. 424.

Vgl. übrigens dazu Thaffue (תַּפּוּחַ Jos. 12, 17) malum (ab arbore, non a malitia intellegendum = תפוח) sive tympanum apertum 30, 25; letztere Etym. sieht aus, wie wenn sie zu einem Thafeth gehören würde. תֹּף *Ο' τύμπανον*, פתח »öffnen«. Zu פת = פתח vgl. Fathuhel (פתואל Joel 1, 1) latitudo dei (פתה) vel aperiens deus (פתח) 52, 4. Sonst richtig in: Neptuim (נפתחים) aperientes 9, 6; Iepte (יפתח) aperiens vel apertus (s. § 95*β*) 28, 9; aperuit sive aperientis 78, 6; Iafthehel (יפתחאל) aperiet deus 28, 14[1]. An sich freilich kann »apertum« auch in Thaffue allein enthalten sein (פתח Transpos.), dann ist jedoch »tympanum« verwaist und schwer mit תפוח in Einklang zu bringen. Zur Möglichkeit der Verbindung Thaffue — Thafeth vgl. oben Armon (— Salmon), Abel (— Aber, Adonizedec und Adonibezec). Im Ona. (403) bloß *Թոփ· թրուակ, Θοϑ*: tympanum.

t: Fut declinatio oris פה, נטה, s. o. S. 429.

r: Gether torcular videns sive adcola explorationis (s. § 67)

1) Ein zweites aperire entspricht פקח: Faceia (פקחיה) aperiente domino vel oris adsumptio (פה, לקח) 45, 23; Facee (פקח) aperiens 50, 6. Ein anderes »apertus« s. S. 416.

6, 29: גת, ראה; dgg. LGr.: *Γαμερ* (= גתר Gen. 10, 23) *ληνός* [sc. *περισσός* s. S. 61] 181, 69: יתר, גת. Iarden descensio eorum (ירד, en) vel vide iudicium 18, 27. Iordanis descensio eorum aut adprehensio eorum (רדה *O′ ἐπικρατεῖν*) vel videns iudicium 64, 27: ראה (= יר), דין. Sofar: speculae dissipatio (צפה, פרר) vel speculatorem dissipans sive speculatorem videbo 60, 1: צפה, ראה[1].

Man trug kein Bedenken, sogar ע abzustoßen:

Ιεσφακ (ישפה) *σώζοντος στόμα* 169, 73: ישע Hi., Sosthenes s. oben S. 458; vgl. analog das stammhafte א von נשׂא in *Ιστωβ ἄφεσις ἀγαθῶν* 170, 92 gegenüber Hr. Histob vir bonus (טוב, איש) 38, 25; *Իստովբ* (Istôb): *այր բարեբար* Ona. 419[2].

Εὐφράτης αὐθέντης φωτίζοντος πνεῦμα 174, 1; Ti. 128. יפע s. S. 121.

§ 61. d) Einbeziehung der Pluralform.

Nach dem Muster von Rafidim zog man mit großer Vorliebe die Plur.-Endungen in die Etymologisierung mit ein:

α) Masculinum:

Anamim (ענמים Gen. 10, 13) respondentes aquae 2, 22: ענה, מים; anders LGr.: La 8 Emimegim prophetatus est = Lb 39 Cmimcg ebenso, d. i. wohl: ענן »Wahrsagerei treiben«, in der *O′ ἀποφθέγγεσθαι* (auch für נבא, נבע und קסם!), *κληδονίζειν* (»Omen geben«), *οἰώνισμα* (auch für קסם; vgl. נחשׁ Pi. *οἰωνίζεσθαι* S. 267) und *ὀρνιθοσκοπεῖν*. Hr. würde dafür wohl sagen »divinare« (vgl. oben zu Cosam) oder augurare (vgl. Naason).

Fetrusim (פתרסים Gen. 10, 14) dissolvens mensuram 6, 12: פטר, סאה; letzteres onomastisch immer in der Form »Sin — Sim« s. S. 312.

Seboim (צבֹים Gen. 10, 19) caprearum vel dammularum (צְבִי »Gazelle«) sive statio eius mare aut statio maris 10, 19:

---

1) Hierher gehören auch Beispiele à la Gaham (גַּחַם Gen. 22, 14) vallis aestus 7, 3: גיא, חם (»Hitze«).

2) In Ona. 801 *Տովբ՝ բարի,* Tôb: bonus ist *Τωβ* Jud. 11, 3 gemeint, ein Name, der bei Hr. fehlt; vgl. noch *Տուբիա՝ բարձրութի* (leg. *բարեբարութի*) Tûbia: Höhe (leg. Güte) Ona. 803.

יצב oder נצב Hi. »stehen«[1], וֹ »eius«, ים »mare«. Zur Übergehung von »eius« in der 2. Etym. vgl. vorläufig Abner pater meus lucerna vel pater lucernae 34, 16 d. i. אבינר und אבנר, d. h. beiden Schreibungen wird Rechnung getragen (vgl. oben Mathusala). Demnach auch hier: צְבִים im Sinne von צְבוִים (*O' Σεβωειμ*) und צבים (defective geschrieben)[2]. Vgl. noch 23, 11: Seboim capreae vel damma aut statio eius mare, dgg. 51, 18: statio sive stantes; demnach ist *Σεβοΐμ στάσις* 198, 56 wohl nicht zu ergänzen.

Zozomin (זוזים Gen. 14, 5) praeparati in acie vel quae est haec aqua 12, 3; Zozomim hae cogitationes (זה, זמם »sinnen, denken«: זָמָם »Anschlag«) sive quae est haec aqua vel in acie praeparati 23, 15: זה, זה, מים; s. Ona. 346: *Ձաղմոնա* (*Ձոմզոմին* t): *այս ջուր ի. ձակատեալ*, Zalmona (Zomzomin t): haec aqua vel (in acie) instructus (*παρατεταγμένος*). Für »praeparatus in acie« kommt wahrscheinlich ܙܡܰ Pa. praeparavit, bellum adduxit in Betracht. Auch das Coisl. scheint diesen Stamm zu verwenden: *Ζαμα* (זָמָה Par. *α* 29, 12) *παρατασσόμενος* 165, 84. Vgl. jedoch *O'* זמם Sach. 1, 6 *παρατέτακται*, ferner זעם (Mal. 1, 4): *παρατέτακται*. In beiden Fällen weicht die Vulg. ab: cogitavit (Zach.), iratus est (Mal.). Demnach ist es doch recht fraglich, ob der syr. Stamm (ܙܡܰ) beigezogen werden darf; vermutlich stehen aber זמם *παρατάσσεσθαι* und ܙܡܰ in Zusammenhang. Hr. selbst wird sich auf die *O'* gestützt haben.

Afarim (חפרים Jos. 19, 19) fodiens mare 24, 23: חפר, ים.

In einzelnen Fällen werden sogar Plurale wie Parthi — *Παρθοι* dementsprechend hebraisiert:

Parthi dividentes perfecte 70, 16; *Πάρθοι διακοπὴ τελεία* 196, 10: פרר onomast. »dividere«, תמם.

Rodii visio iudicii 58, 18; *Ῥόδιοι ὅρασις κρίσεως* Onm. 139. ראה, דין s. S. 418.

---

1) Zum Stamm נצב vgl. Nasib statio 29, 13; Nesib stans 42, 27; Neisoth statio 42, 25 (s. S. 302); *Նասիբ* (*Նասիք* b, *Նասիբ* c): *կայան*, Nasiϑ (Nasiχ, Nasib): statio Ona. 656, *Նսիրք* (*Նասք* b, *Նսիբ* c): *կայան*, Nsirχ (Nasχ, Naib): statio Ona. 651 [= *Նասիբ*, Nasib].

2) Für die Feststellung der masoreth. Textgestalt zur Zeit des Hr. sind solche Unterscheidungen von hohem Wert.

Besonders bezeichnend ist Chetim (אֶרֶץ חִתִּים Jud. 1, 26) insaniens vel formidans (חתת s. o. S. 358f und 385) sive signata (חתם »versiegeln«, fem. weil LN!) 32, 3. — Analog dazu die VGr.: *Χεττιειμ νήσοις πάλων* 184, 67. Daß die Etym. umzustellen ist, läßt sich auf den ersten Blick erkennen: *πάλων νήσοις = χεττ-ιειμ; πάλων* (anne *πολων* codex?« Lag. zur Stelle) ist zu corrigieren in *παλῶν* von *πάλη* »feiner Staub, feines Mehl« = פּוּךְ »pulvisculus« [1]. Entsprechend Lex. 194, 39: *Κιτιεῖς πληγὴ ἢ νῆσοι ἢ ἀπὸ μεταφορᾶς Κιτουπόλεως τῆς Κύπρου* = כִּתִּים : נכה »schlagen«, אים »Inseln« (also *πληγη νησων*), vgl. dazu Citiorum plagae consummationis 49, 24: נכה, תמם.

Noch weitergehend ist die Einbeziehung des Plur. »-im« in Anacim: Enac humilis consurgens 32, 8: ענה, קום; vgl. Anacam humilis exurgens [= exsurgens; so F[2]] 24, 6; Anacin humilitas vana (s. S. 285) sive humiles vanos vel humiles consurgentes aut responsio vana (ענה »antworten«) aut monile colli (ענק »Hals«) 12, 9; dgg. Anacim humilitas renuens (F H rennuens) 51, 3 = ? Viell. gehört renuens als retinens (ti = n, TI = N?) zum vorausgehenden Achaz, vgl. S. 360. Etym. dann unvollständig.

Gr. dazu: *Ἐνὰχ ἀδελφὸς θεοῦ* (s. S. 482) *ἢ ταπείνωσις ανεοια.* Mart. rät für *ανεοια αἰωνία* [2]. In Wirklichkeit liegt nichts anderes als *ανεστα* (= *ανεστη*) vor: ענה, קום. Vgl. Coisl. *Ενακιμ χάριτος ἀνάστασις, ἑστηκώς, — ταπεινός, ταπείνωσις, ταπείνωσις κενή, ταπείνωσις ἀνέστη* 163, 54 (zum Verständnis dieser wirren Etymm. s. § 15). *Ենակիմ՝ տառապանք յարեցեալ*, Enakim: *ταπεινωσις εστηκνια* Ona. 296; sonst noch *Ենակ՝ տառապանք անուսի*, Enak: *ταπεινωσις κενη* Ona. 293 und *Եմեկ՝ ծործոր*, Emek: cervices: ענקא ar., عنق arb. »Hals«, Ona. 298 dgg. *Էսակ* (*Էմակ* x): *հովիտ*, Êsak (Êmak x): vallis Ona. 367: עמק.

β) Femininum:

Wie die masc., so wird auch die fem. Plur.-Endung bei den Etymm. vielfach zugrunde gelegt:

---

1) Die Lesung Lag.'s: *Χεττιειμ* verdient darum zweifelsohne den Vorzug, wenn auch cod. r möglicherweise *Χετιειμ* bietet (s. Lag. nota 67).

2) Er verzichtet auf einen Versuch, es zu beweisen.

Chenneroth (כִּנֵּרוֹת) citharārum signum aut quasi lucernae (כְּ, נֵרוֹת) 17, 14; כִּנּוֹר: Plur. כִּנֹּרוֹת, אוֹת; »oth« also doppelt übersetzt.

Ramoth excelsum signum (רם, אוֹת) vel vidit mortem (ראה, מוֹת) vel excelsa (רמוֹת) 23, 7; Ramoth visio mortis 29, 27; 43, 7; 58, 19. *Ⲣⲁⲙⲱⲑ ⲙⲁ* (*Ⲣⲁⲙⲱⲑ* b c): *ⲙⲏⲛⲁⲛⲑⲏⲗ ⲙⲁⲓ*, Ṛama (Ramωϑ): *ὁρασις, ϑανατος* Ona. 723.

Anathoth respondens signum (ענה, אוֹת) 24, 28 = Anathothites 37, 22.

Chsiloth (כסלות Jos. 19, 12) stulti signum 26, 22: כְּסִיל »töricht«, אוֹת.

Ozanoth (אזנות Jos. 19, 34) quasi signum vel forte signum 29, 17. quasi = ? aus visio entstanden (חזה)? Viell. hat Hr. *ὡς* statt *οὖς* (אזן) gelesen, forte = עז; -n- ausgefallen, s. o. S. 498.

Carioth (קְרִיוֹת Jer. 48, 24) occursus signi 53, 24: קרה (»begegnen«), אוֹת usw.

Etwas dunkel ist der Name Chereloth vidisti signum 26, 22; nach Lag. = כְּסָלוֹת Jos. 19, 12, A und Luc. *Ἀχασελώϑ*, B *Χασαλώϑ*. Da unmittelbar darauf כסלות richtig geschrieben und erklärt folgt (s. oben Chsiloth), so scheint dieser Ansatz fraglich zu sein. Der Etym. zufolge könnte der Name Thereloth lauten. Doch gibt es bloß ein תראלה Jos. 18, 27 *O′* A *Θαραλά*, B *Θαρεηλά*, Luc. *Θεραλα*, das Hr. gesondert behandelt: Therela vidisti terebinthum 31, 2. Viell. ist hier Hr. bei der Abschrift irgend ein Mißgeschick begegnet (vgl. oben zu Mochoth u. a.).

§ 62. e) Ausscheidung von Consonanten als hebräische Präpositionen.

Sehr geeignet schien dem Etymol. die Abtrennung einzelner Consonanten, denen im Hb. eine Präposition oder dgl. entsprach. Daher finden sich zahlreiche Erklärungen, in denen b, ch, l, m abgetrennt erscheinen als Äquivalente von בְּ, כְּ, לְ und מִן:

α) b(ב): Bara in malitia 3, 18: ב, רע,

Basemoth in nominibus 3, 22: ב, שֵׁמוֹת.

Beor in pelle 3, 25; 16, 21: ב, עוֹר.

Bosra in tribulatione vel angustia 3, 26; 49, 22: ב, צרה.

Beria in clamore eius 3, 27: ב, רוע »schreien«.

Beselehel in umbra dei 12, 16: ב, צל, אל; *Βεσελεὴλ ἐν σκιᾷ θεοῦ* 188, 73. Ph. de somniis I 35 (M 652) *Βεσελεήλ· ἐν σκιᾷ θεοῦ*; demgemäß zu ergänzen de plantat. Noe § 6 (M 333): *ἐν σκιαῖς* [sc. *θῦ*] *ποιῶν* . . . . .; vgl. noch Ona. 141 *Բեսելիէլ* (*Բեսելէէլ* x): *՚ի սովանի այ*, Beseliêl: *εν σκια θεου*.

Bamoth in morte sive excelsa 16, 17; 25, 9 nur: excelsa: ב, מות; בָּמוֹת (»Höhen«).

Baon in iniquitate 16, 25: ב, עון.

Baci in vomitu 17, 1: ב, קיא.

Bama in quo 35, 1: ב, מה.

Barasa in egestate 41, 9: ב, רֵישׁ, ראשׁ »Armut«.

Esban ignis in eis 5, 26: אשׁ, בָּן (בָּהֵן).

Olibama tabernaculum meum in aliquo 9, 12: אָהֳלִי, ב, מה.

Ooliba tabernaculum meum in ea 58, 12: אָהֳלִי, בָּהּ; *Ոոլբիա՝ հովանի այսմ* (leg. *յայսմ*), Ooḷbia: umbraculum in ea Ona. 687.

Daher auch: Anaba uva (עֲנָב »Traube«) vel humilitas mea = in ea: ענה, בָּהּ 23, 26. Gleichwohl ist keine entsprechende Var. mehr erhalten, so sehr ist das Verständnis für die Etymm. verschwunden. PsB. 383 hat frei gearbeitet und dementsprechend erklärt: Anaba uva eius vel humilitas eius sive donum patris eius (חנן, אָבָה) aut grata paternitas eius (חֵן, אָבָה).

β) ch(כ): Cherubim quasi plures 4, 11; 17, 16: כְּ, רַבִּים.

Chalech quasi viride 4, 16: כ, לַח »feucht, frisch«.

Chased quasi populantes 4, 27: כ, שׁדד.

Chabratha quasi electum 4, 30: כְּ, ברר electus; demgemäß ist Chabratha electio 45, 11 zu ergänzen und nicht an בחר »wählen« zu denken; Chabratha = *Χαβραθά O′* für כִּבְרַת Gen. 35, 16; 48, 7; Hebr. Rg. *δ* 5, 19.

Chamos quasi adtrectatio 17, 13; quasi adtrectans 32, 4; 41, 16: כ, מוּשׁ; *Χαμὸς ὡς ψηλάφημα* 200, 8; *Քամովս՝ շաւշափութիւն*, Xamôs: *ψηλαφημα* Ona. 841.

Chabon quasi intellegens 26, 21: כ, בון, בון.

Chabul quasi germen 26, 23: כ, בול.

Χαλὲβ ὡς καρδία 200, 7: כ, לב usw.

Vgl. noch: Aschenez ignis ita (sic) adspersus: אֵשׁ, כ, נזה.

Iechonias sic factus domino (Umstell.!) 54, 19: ie = fieri (s. § 97), כְּ, -ia; zum ausgestoßenen »n« s. oben.

γ) l(ל): Lesa (לשע Gen. 10, 19) in salutem; Laisa ebenso 69, 28.

Loboni filio meo vel cor ego (לב, אני) aut candor (לבן) 13, 30: ל, בני.

Lahel in deum vel deo 19, 5: ל, אל.

Laamas ad iniquitatem 28, 19: ל, חמס.

Lacum ad consurgendum 28, 22: ל, קום.

Lesem ad nomen 28, 23: ל, שם; davon dann: Lesemdan nominis iudicium 28, 23.

Iedlaf manum ad os 7, 16: יד, ל, פה[1].

Filologum os meum ei in hortum 74, 12: פִּי, לוֹ, לְגַן.

δ) m(מן): Mauiahel ex vita deus 8, 9: מן, חיה, אל. Ph. de poster. rit. Cain § 20 (M 238): *Μεήλ· ἀπὸ ζωῆς θεοῦ.*

Magog de domate (i. e. de tecto) 8, 11: מן, גג.

Mesa aqua vara (מי, שוא »nichtig«) vel e vado 8, 15: מן, שׁוֹאָה.

Mamre divisio [= de visione] 8, 16 — *Μαμβρι ἀπὸ ὁράσεως* s. S. 416: מן, ראה.

Moab de patre 8, 17; 14, 6: מן, אב.

Meza ex isto 8, 21: מן, זה; vgl. viell. Ona. 571 *Մեզա: աստեղա*, Meļa: ex hoc [= Meza *Մեզա*, ex hoc?]; s. noch *Մասպա* w. u. (S. 540).

Magdihel (מגדיאל Gen. 36, 43) de promissione dei (מן, נגד Hi., אל) sive turris dei (מגדל) vel magnificat me deus (גדל Hi.) 8, 25. *Μαγεδεὴλ ἐξ ἐπαγγελίας θεοῦ* 195, 76.

Memfon de ore eorum 8, 1: מן, פה, on-

Mabsam de iucunditatibus 8, 19: מן, בשם; *Μασσὰν ἐξ ἡδυσμῶν* Okt. 24b = Or. in Gen. tom. 3 (M. P. Gr. 12 p. 121).

Madian de iudicio 8, 19; 14, 3; 70, 5 (ex i.): מן, דין. Ph. de mutat. nom. § 18 (M 594) *Μαδιὰμ ἐκ κρίσεως.*

Masfa specula sive de specula 28, 27!

Marom sublimis (מרום) sive de excelso 28, 27; w. u. Marom amara tristitia 29, 1: מר, און.

Maresa a capite 29, 6.

Merob de multitudine 36, 8.

Meolathi a parturiente me (מן, חול, Suff. d. 1. Pers.) sive a dolente mihi (wie oben) 36, 9.

---

1) »ad« naturgemäß auch = אל: Elammelech ad regem 27, 12; Eldaa ad scientiam vel de (= על?) scientia (ידע) 5, 23; Eltholeth ad nativitatem 27, 3 (S. 524) usw.

Mifiboseth de ore ignominia 39, 12: מן, פה, בשת; *Μεμφιβααλ ἐκ στόματος αἰσχύνη* 195, 70; *Մեմփիբաաղ՝ ի բերանոյ ևլք*, Memφibaaḷ *εκ στοματος αναβασις* (עלה) Ona. 549 und *Մեմփիբոսթէ* (*Մեմփիբոսթէ* bc): *՚ի բերանոյ ամաւթ*, Membibosθê (Memφibosθê): *εκ στοματος αισχυνη* Ona. 550[1].

Maces de fine 42, 20: מן, קץ.

Mageddo (מְגִדּוֹ) de tentatione 46, 18: מן, גדד; analog: *Μαγεδδῶν ἐξ ἐπαγγελίας αὐτοῦ* 195, 61: מן, נגד Hi. Sonst bei Hr. Mageddo pomorum eius sive coenacula eius 29, 2: מֶגֶד »köstliche Frucht«. Vgl. Ct. 4, 13 *Σ′ ὀπῶραι* (Früchte), Vulg. pomorum fructus; 7, 14 poma; coenacula soll wohl dem *τράγημα* (Nachtisch) = מגד (Num. 33, 13—16) entsprechen (*Σ′* auch hier *ὀπῶραι*). Mageddo coenacula eius 42, 19. Vgl. noch Mageddon tentans (גדד) 36, 7.

Mem ex quo (מן, מי)[2] vel ex ipsis (מן, הם) sive aqua (מים) 48, 25; 160, 7; *Μὴμ ἐξ αὐτῶν* Onm. 138.

Μανασσῆς ἐκ λήθης Ph. de migr. Abrah. § 37 (M 468) Okt. 27b *ἐκλήθης* d. i. *εκ ληθης*: מן, נשה (»vergessen«). So auch Hr. in *ψ* 117: Manasses ex oblivione; dgg. im On. Manasse oblitus (נשה Pi.) vel necessitas (אנס »zwingen, nötigen«) 8, 27; oblitus 81, 14. Manasses obliviosus vel quid oblitus est (נשה, מה) 19, 6; obliviosus 62, 15, vel obstupescens (= נשא Ni., Hi. »verblüffen, täuschen, betrügen«) 80, 26; *Μανασσῆς* (sic) *ἐπιλανθανόμενος* Ti. 128. So auch die LGr.: Manasses oblibio Lb 39 = oblivio La 11; zu *Μανασσης πεπραμένος* 178, 9 s. S. 71f; Lex.: *Μανασσῆς ἀποβληθεὶς ἢ πεπραμένος* (= LGr.) 195, 63 ist jedenfalls *ἀπὸ λήθης*; vgl. Ona. 552: *Մանասէ՝ ի մոռացանէ կ՚ արձակել*, Manasê: *απο ληθης ἢ πεπραγμενος* [= *πεπραμενος*]. VGr.: *Μανασσῆ ἀπὸ τοῦ ἀνισταμένου* 183, 37: מן, נשא; Colb.: *ἀνάμνησις* 203, 12 stammt aus Philo leg. alleg. III 30 (M 106) *Μανασσῆς = ἀνάμνησις*. Sollte es sich hier um ein phil. Wortspiel handeln wie *Φεισών = φείδεσθαι*, *Εὐφρατής — εὐφραίνεσθαι* usw.? Denn *ἀνάμνησις* (Erinnerung) ist der pure Gegensatz zu *Μανασσης ἐπιλανθανόμενος*!

Մաաղա՝ ի սոցանէ, Maaḷa: *απο τουτων* Ona. 543: מן, אלה; anders Hr. zu unserm Namen (מחלה!) s. S. 311.

---

1) Zu בשת *αἰσχύνη* s. S. 168; vgl. noch Ona. 407 *Թորեա* (*Թորեամ* bq, *Թուեամ* p): *ամաւթ*, *Θ*obes (*Θ*orem, *Θ*ûem): *αισχυνη*.

2) Analog den Bildungen von ראה, פה usw.

Beachte noch zu -m- = מן:

Baalmesar habens vel vir ex principe 31, 22: בעל, מן, שׂר.

Ῥαμεσσὶ ποιμανσία ἐκ σητός (»Motte«) 197, 27: רעה, מן, סס; Hr. analog: Ramesse malitia de tinea 9, 30: רַע, מן, סס. Viell. ist das vorausgehende pabulum vel tinea ebenfalls in ›de‹ tinea zu ändern, doch wäre auch »pabulum tineae« denkbar (vgl. w. u.). 14, 20 Ramesses intonuit laetus (רעם, שׂוּשׂ) sive malitia de tinea. Anders LGr.: Ῥαμεσσῆ ἁρπαγή 179, 14, doch ist diese Etym. offenbar unvollständig, denn -›μασσης‹ entspricht מַשַּׂה »Raub, Plünderung« (*O'* ἅρπαγμα)! Ona. verbindet vermutlich VGr. und OGr.: *Ռաամեսէ յափշտակութի՛ւն կ. խռովութի՛ւն*, Ramesè: αρπαγη ἢ conmotio (σεισμος od. ä.) Ona. 707 (s. S. 140)[1].

In der lat. Gruppe fehlt leider der Name.

§ 63. f) Doppelconsonanz.

Von Interesse ist es, das Verhalten des Etymol. zu beobachten gegenüber der Doppelconsonanz, sei es beim Namen (Addo, Galilaea), sei es beim hb. Verbum (גלל, פרר usw.). Auch hier kennt er kein Gesetz, das seiner Etymologisierungslust eine Grenze setzen könnte. Einfache Consonanten verdoppelt er, doppelte nimmt er einfach.

§ 64. α) Verdoppelung einfacher Consonanten.

Cherubim scientia multiplicata vel quasi plures 4. 11: נכר Hi., רבים; scientiae multitudo 17, 16; Accherubim ebenso 12, 14; *Քերովբէ՛ յաճախութի՛ւն կ. գիտութի՛ւն կ. բազմատրականն տեսութի՛ւն*, Xerôbê: multitudo vel scientia sive pluralis cognitio Ona. 823. Ph. de vita Moys. III 8: ἐπίγνωσις καὶ ἐπιστήμη πολλή (s. S. 157). Siegfr. täuscht sich, wenn er zerlegt ρουβ—βιν (רב, בין Stellung der Etym.!) und כִּ »dahinfallen« läßt. Bei Hr. entspricht überdies »scientia« immer נכר Hi. und ידע, während er für בין immer den Terminus intellectus gebraucht; vgl. gerade Cherubim scientia et intellectus (נכר Hi., י, בין) 12, 20: Accherubin cognosce et intellege 12, 14: נכר, י, בין[2].

1) Die S. 140 gebrachte Or.-Etym. conmotio turbida vel conmotio tineae ist nur infolge von Unkenntnis so gruppiert; sie ist zu stellen: conmotio vel turbida (beides רעם) tinea (סס).

2) Nur einmal begegnet auch נכר Hi. intellegere: Cornelius intellegens circumcisionem (מול, מהל »beschneiden«) 68, 3.

Adoram generatio excelsa 2, 27; 37, 15; sive decor excelsi 40, 26: דור, רם; הדר (= decor s. S. 310), רם.

Irad (עירד) civitatis descensio 7, 23: עיר, ירד.

Omar (אומר Gen. 36, 11) populus vel amarus 9, 17: עם, מר; ob statt עם populus אֻמָּה gemeint ist, läßt sich nicht entscheiden; dazu *Ամբր՝ ժողովուրդ դառնութեան*, Amri: *λαος πικριας* Ona. 62. Vgl. Omer (עמר Ex. 16, 36[1]) crispans (עֹמֶר nach *Ax'* = *οὖλον* Dt. 24, 21 »kraus (haarig)«) vel manipulus (עֹמֶר »Garbe«). Omri crispans meus vel manipulus meus 32, 2. Omre verbum (אֹמֶר) 55, 4 = אֲמֹר ה/כהן Jer. 20, 1. Vgl. noch Amram (עמרם) populus excelsus 12, 10: עם, רם; dgg. LGr.: Ambram (= עמרם Ex. 6, 18) dilectio La 19 d. i. ram (רחם), also gentis (od. ä.) zu ergänzen? Coisl.: *Αμραμ λαὸς μετέωρος* 162, 21; *Αμαραμ* (Var. *Αμραμ*) *λαος μετεωρο*[ς] Onv. 14; Ona. 18 erklärt *Ամրամ՝ հայր բարձրոյ* (*բարձրացելոյ* cpqr) *ի՛. ժողովուրդ մեծի* (*բարձր* x), Amram *πατηρ υψηλος ἢ λαος μετεωρος*, wirft also Abram und Amram zusammen.

Thamnath perfecta pars sive consummatio data (נתן, תמם) 11, 23: תמם, מנה.

Chaleb quasi cor (כ, לב) aut omne cor (כל, לֵב) vel canis (כֶּלֶב) 17, 11; *Χαλὲβ ὡς καρδία ἢ πᾶσα καρδία* 200, 7. Vgl. Ambr.: Choreb omne cor vel quasi cor Ep. 63, 77 [d. i. Chaleb]; dgg. correct »exsiccatio« de fuga saec. 6, 34. Einer anderen Gruppe (LGr.? s. S. 205) gehört an *Ανναν βεβλαμμένος καρδίᾳ* 186, 42 d. i. *Χαλεβ*; dieselbe Etym. ohne das vorausgehende *πηγή* [sc. *ἀνομίας*] des Lex. im Ona. 9: *Աւնան՝ վշասեալ սրտիւ*, Aunan: verletzt im Herzen; dgg. *Քաղեբ՝ կորիւն ի՛. սիրտ ի՛. դամենայն սիրտ*, Χaḷeb: *σκυμνος* (LGr.) *ἢ καρδια ἢ πασαν καρδιαν* Ona. 831. In Ona. 834 *Քաղովբ՝ դատաստան*, Χaḷôb: Recht, Gericht möchten wir unsere LGr. *Χωβαλ αρκει* [*αδικει* d. i. *δικη*] erkennen: חובה »Verurteilung«; ähnlich ja auch Hr. (condemnatio) s. S. 176.

Zarath (זֶרֶד Num. 21, 12) alienus vel descensio 21, 13: זר, ירד also (vel)! Dazu *Զարեթ՝ արևեալ ի՛. օտար էՀ*, Zabeϑ (*բ* = *ր*, Zareϑ): oriens vel alienus descensus Ona. 347; die Namen זרח (oriens) und זרד sind hier zusammengeworfen, das läßt

1) So möchte ich gegen Lag. vermuten, der an Ex. 8, 10: חמרים חמרים denkt, *O'* und *Θ'* *θημωνίας*, *θημωνίας*; *Ax'*, *Σ'* *κόρους*, *κόρους*; aliter *Ax'* *σωροὺς σωρούς*.

deutlich auch das nachfolgende Զևբէհ՝ պայծառութի՛ն է. զոհուածն, Zebêê: splendor vel sacrificium erkennen; splendor gehört zu *Ζαρα ἐπιφανής* (LGr.) s. § 106.

Cademoth a principio mortis (קֶדֶם, מוֹת) vel principium mortis 22, 1; dgg. Coisl. nur *Καδημωθ ἔμπροσθεν* 171, 22. Im Ona. (458) scheint eine Verschiebung vorzuliegen: *Կադեմովթ* (*Կադեմովք* c, *Կադենովթ* r): *հեղեղաւտ*, Kademôϑ (Kademôχ c, Kadenôϑ r): torrens d. i. *Κεδρων*; voraus geht der Name *Κεδαρ*. Doch auch Ona. 477 *Կեդրոն՝ մխիթարութի՛ն*, Kedron: consolatio d. i. *մխուրթի՛* oder *խրճնութի՛ն*, *σκοτεινωσις*; derselbe Fehler übrigens auch Ona. 452: *Կեդար՝ մխիտարութի՛ն է. խաւար*, Kedar: *παρακλησις* (leg. *σκοτεινωσις*) ἢ *σκοτος*.

Sanir leva novitatem (נשׂא: שָׂא, נור = *νέωμα* »Neubruch«) sive dens lucernae (שֵׁן, נר) 23, 10; 58, 23; *Σανὶρ ὁδοὺς λύχνου* 204, 41. *Σανεὶρ ὁδὸς λύχνου* Onm. 13, 8. Trotz der Mahnung Klosterm.'s zur Vorsicht (a. a. O.) besteht kein Zweifel, daß *οδος* in *οδους* umzuändern ist. Dieselbe Etym. steckt auch in Ambr. de interpr. Job et Dav. IV, 4, 14 Hermonin via lucis d. i. [Sanir] *ὁδὸς* [= *οδους*] *λύχνου*.

Bala (בעלה Jos. 15, 10) habens eam vel vir eius (בעל, Suff. fem. Sing.) sive venit haec (אֵלֶּה, בָּא) 25, 15.

Chifara (כפירה Jos. 9, 17) catulus eius (כְּפִיר »junger Löwe«) vel manus dissipata (כף, פרר) sive expiatio (כפר Pi. »sühnen).

Saraa (צָרְעָה) crabrones (צִרְעָה »Hornisse«) vel angustia malorum 30, 11: צרר, רע.

Therela (תראלה) vidisti terebinthum 31, 2: תֵּרֵאה, אֵלָה (also א — א).

Lapidoth lampas sive quasi os cultri [d. i. cultus דַּת] 33, 5. Da דת auch noch zu ›lampas‹ zu ziehen ist, erscheint d verdoppelt. Nach dem Beispiele von Ozanoth quasi signum (*ως* = *ους* אזן) gelingt wohl auch die Lösung des dunklen »quasi« an unserer Stelle. Vermutlich stammt es nämlich aus einer Dittographie *ως* = *ουσ στομα* . . . . d. i. *ου στομα* . . . . also ›non os cultus‹: לה, פה, דת.

Ieroboseth iudicans confusionem i. e. ignominiam (ריב, בּשֶׁת) 39, 3. Nach diesem Muster noch andere wie Ieroboam, Ierobaal usw.

Susacim gaudium cilicii 40, 1: שׂוּשׂ, שַׂק »Trauer-, Büßergewand«; dazu: Sesac byssus cilicii (שֵׁשׁ »Byssus«, שַׂק; śś!) 43, 15;

byssus sacci vel manus sacci 55, 14; »manus« wird wohl verlesen sein aus *χειρα* statt *χαρά* (שׂוש), vgl. umgekehrt bei *Ιεδλαφ* S. 54. PsB. Sesach manus vel byssus seu manus sacci aut saccus byssinus. — manus ist sonst = יד, כף und חפן (Filippus).

Goneabath (גְּנֵבַת Rg. γ 11, 20) furtum filiae 42, 7: גנב, בת.

Iezabel cohabitatrix (זבל FN!) sive est fluxus vanus (ia — זוב, בלה) 42, 11.

Elim (אילים) aries vel deficiens 50, 5: איל, לאה »müde, schlaff s.«. Wahrscheinlicher jedoch gemäß S. 355 = Efa, vgl. Efai (עֵיפַי Jer. 40, 8) defectio mea 54, 12.

Themora (תִּמֹרָה ohne Dageš! Ez. 40, 22 ff; nach Lag. = 48, 26: תמד) consummatio amaritudinis 59, 10: תמם, מרה.

Elaeonis (Ölberg Act. 1, 12) divinitas (לאהן bzw. לאהנן »göttlich«) vel adlaborantes 62, 21 אל, לאה »laborare« (s. § 69). *Ἔλαιον θεότης ἢ προσπονοῦντες* 190, 34; vgl. noch *Ἔλαινος θεότης* 190, 36.

Salmonem (FH Samonem!) nomen habitaculi 71, 23 = *Σαμώνη ὄνομα οἰκητηρίου* Ti. 127: שׂם, מעון s. S. 459.

Nicht ganz klar ist Susanna lilium vel gratia eius 56, 19 und 66, 2; an zweiter Stelle mit dem Zusatz: sed melius si femininum nomen figuretur a lilio: שׁוֹשַׁן »Lilie«, חַנָּה »gratia eius«. Demnach ist ›vel‹ zu streichen, obwohl Hr. zweimal ›vel‹ bringt und mit seinem Beisatz bekundet, daß er ›vel‹ als zu Recht bestehend erkennt. Die Silbe ›an‹ wäre in diesem Falle verdoppelt. Wahrscheinlich jedoch hat Hr. *χάρις* statt *χαρά* (שׂוש) gelesen, womit natürlich ›vel‹ gerechtfertigt wäre: lilium vel gaudium eorum. Vgl. *Σουσάννα χαρὰ αὐτῶν ἢ ἀποστολικὸν κρίνον* (= »Lilie« שׁוֹשַׁן; *ἀποστολικόν* nur allegor. Beiwort?) *ἢ ἀνάστασις δόξης* (der Terminologie nach aus VGr. s. S. 106: נשׂא, חַנָּה) 179, 34 (LGr.). Jedoch Lex. *ἀνάστασις δόξης ἢ χάρις* 198, 66. Obwohl *χάρις* und *δόξα* Äquivalente sind für חֵן (OGr. und VGr. 106 ff), so ist doch wahrscheinlich auch hier *χαρὰ* [*αὐτῶν*] zu vermuten, da eine Etym. *ἀνάστασις χάριτος* der OGr. weder bekannt ist noch bekannt sein kann (wegen *ἀνάστασις*, das nur der VGr. angehört) und dem Etymol. des Lex. nicht so viel compositorischer Geist zugemutet werden darf, daß er selbständig zwei unabhängige Gruppen in dieser Weise verbindet.

Dunkel ist CGr. *Σουσάννα τετειχισμένη* 204, 38.

Nur scheinbar sind Doppelungen wie:

Anacim non est innocens 41, 2: אֵין, נָקִי (n) = Rg. γ 15, 22: אֵין נָקִי.

Beram puteus altitudinis 25, 26: באר, רם = Jos. 19, 8: באר רמת.

Etwas gewaltsam ist die Verdoppelung durchgeführt in folgenden Beispielen:

Zamram (זמרם Gen. 25, 2) cantio eorum (זֶמֶר, am) vel tempus ostendens 11, 28: zam — mram: זָמַן, מַרְאָה (Part. Hi. von ראה). Nicht wahrscheinlich ist »ostendens« = מוֹרֶה (ירה Hi. zeigen, unterweisen), von Hr. sonst mit manifestus(?) — apertus wiedergegeben (s. S. 416).

Edraim descensio pastorum 17, 27; 22, 7 = אֶדְרֶעִי Num. 21, 33: ירד, רעה (Transpos. und Doppl.); *Եդրեմ՝ կղնոցս*, Edrem: descensio eorum Ona. 283; sonst Edrai inundatio pascet me 18, 9: אֵד, רעה, Suff. d. 1. Pers.

Gergesaeus colonum eiciens sive advenam propinquantem (גֵּר, נגשׁ Hi.) 6, 24: גֵּר colonus, גרשׁ »vertreiben«, *Ο' ἐκβάλλειν*. Gergesaeum colonum adplica (נגשׁ Hi.) 22, 22. *Γέργεσα παροικία ἐκβεβλημένος* 202, 62; *Γεργεσαῖοι παροικίαν ἐκβεβληκότες ἢ παροίκων προσαγωγή* (= נגשׁ Hi. »hinführen«, *Ο' προσάγειν*) 189, 10. Zu גרשׁ *ἐκβάλλειν* vgl. Gersan advena ibi (גר, שׁם) sive eiectio eorum 7, 7 (גרשׁן Gen. 46, 11); Gersam advena ibi 13, 13; Gersom eiectio eorum sive advena ibi aut advena pupillae (s. S. 23) 13, 14; *Γερσὼν ἐκβολή* Okt. 28b neben *Γηρσὰμ πάροικος ἐκεῖ* 189, 98; *πάροικος, ξένος* [sc. 202, 64]; *Գերսամ՝ պանդուխտ անդ*, Gersam: *παροικος εκει* Ona. 209. Analog die LGr.: *Γεργεσαίων κατοίκησις ματαία* 181, 80 = *Γεργεσαῖοι* 174, 92: גֵּר, ‏גשׁשׁ‏ »vergehen«, ‏גשׁשׁ‏ debilis. Auch Gersan wird in der OGr. erklärt *Γηρσαν πάροικος* [sc. *ἐκεῖ*] 178, 90 = *Γηρσών* 180, 50 — Gerson inquilinus La 19, Gersam hospes La 20. Gergesseus creditus La 9 = Gergeseus Lb 32 ist wohl als »detritus« (‏גשׁשׁ‏) zu verstehen und soll ›*ματαια*‹ entsprechen. Die Etym. der lat. Listen wäre also zu ergänzen. Vollständig sind zwar *Γεργεσήνων προαστείων ἢ προσηλύτων* 175, 11 = [*Γ*]*εργεσινων προαστιων ἢ προσκλιτων* [= *προσηλυτων*, so *αβθο*] V2, 7, doch sind sie richtig zu stellen: *προσηλυτων προαστειοι* = *γερ — γερας*. Zu *προσηλυτος* vgl. Onv. 9: *Γηρσων* (17: *Γεδσων*) *προσηλυτος* [sc. *εκει*]. Also ganz

entsprechend den obigen Bildungen: גר + מִגְרָשׁ (*O′ προάστειον*). Leider fehlt bei Hr. *Γεργεσηνοι*. Zu *γερας* = מגרש (*προάστειον*) vgl. Gerasenorum suburbana aut coloni ibidem (גר, שם) 64, 26; *Γερασινον προάστειον* 189, 96.

Als speciell gr. Doppelungen seien genannt:

Εἰράς [d. i. *Οδολλαμ* s. w. u.] *μαρτυρία ἢ ὕδωρ ἢ μάρτυς ἄντλης* Okt. 27a: עֵד, דלה »schöpfen«.

Γελβουὲ ἀποκάλυψις καρδίας 189, 95; Գելբուէ յայտնութիւն սրտի, Gelbûê: *αποκαλυψις καρδιας* Ona. 236: גלה, לֵב. Vgl. dazu CGr.

Γεβουὲλ (d. i. גלבע) *ὄρος μεματαιωμένον* 202, 57 (CGr.): *ὄρος* = *ὅρος* גְּבוּל »Grenze«, (ה)בל *ματαιος*. Zur Schreibung *Γεβουελ* vgl. Rg. *β* 1, 6 A *Γεβοῦε* (גלבע)? Zu *ὄρος* = *ὅρος* s. auch *O′* Rg. *α* 10, 2 בגבול *ἐν τῷ ὄρει*, al. exempl. *ἐν τοῖς ὁρίοις*, alia *ἐν τῷ ὁρίῳ*[1]. Hr. Gebal definiens vel disterminans 48, 20: גבל »begrenzen«; Գուբաղին: սահմանք, Gûbaḷin: confine Ona. 244. Dgg. VGr.: *Γελβουὲ ἐπανελιγμός* (»aufgewickelt«) 180, 53; s. גְּבֻלֹת »Drehung« Ex. 28, 22: *συνπεπλεγμένος* = Ex. 39, 15 (*O′* Ex. 36, 22). מִגְבֹּלֹת (»Schnüre«), *O′ καταμεμιγμένα* (*ἐν ἄνθεσιν*) (ܓܒܠ j.-a. »mischen, mengen«), *Θ′ συμπεπλεγμένα* (*ποιήσεις αὐτά*): »verflochten« (mache sie). Vgl. Ges. Thes. 258 und Dillm. zu Ex. 28, 13.

Sowohl CGr. wie VGr. wenden Transpos. an.

Γηρὰ (גֵּרָא Gen. 46, 21) *παροικία ὀρῶν* (גר, ראה) *ἢ μηρυκισμός* (גרר »wiederkauen«) 189, 97; vgl. dazu Ona. 205: Գաթեր: պանտրխալի (պանտուխտ x) դիտամարք, Gaθer: *παροικος ορασει* (also *Γαρερ*); sonst correct: Okt 28b: *παροικία*. VGr.: *Περὰ* [= גרא Gen. 46, 21] *παροικεῖν* (s. S. 60). Hr. jedoch: Gera ruminatio (= *μηρυκισμός*) vel incolatus 7, 8; ruminatio 32, 20, ruminans 38, 23.

Ῥομελλίας μετεωρισμὸς ἢ περιτομή 197, 36: רום, מול; dgg. Hr.: Romelia excelsus domini 50, 22 = Ramalia excelsus dominus 47, 5 (s. w. u.).

Ἰδουμαῖος χειρὸς ὁμοίωσις 168, 45: יָד, דמה: דומה.

VGr.: *Σαμαρείτης ὑπακοὴ λέγοντος* 184, 50 hat einige Ähnlichkeit mit Zamram und Gergesaeus: שמע, אמר (->am< doppelt); Colb.: *Σαμαρία ὑπακοὴ λέγεται* 204, 34.

---

1) In der *O′*-K. ist demgemäß גביל = *ὄρος* nachzutragen!

§ 65. β) Vereinfachung der Doppelconsonanz.

Das Gegenstück zur Doppelung einfacher Consonanten, die Vereinfachung der Doppelconsonanz, ist nicht minder häufig. Hierher gehört vor allem die fast unterschiedslose Verwendung von Verba ע"ע und ל"ה (bzw. ע"ו) nach dem Beispiele von Gera:

Amalasar (הַמְלֹצַר Dn. 1, 11) dixit princeps 55, 30: מלל, שׂר; demnach ist hier jedenfalls nicht an das rabb. אמה »sprechen« (ass. amû) mit Ausstoßung von ›l‹ (s. § 71f) zu denken.

Gerara peregrinatio, Ph. quaestt. in Gen. IV 195 = גר (von גור), entsprechend *Γεφὰρ περίοικοι* 189, 97 [= *Γεραρ*] = גֵּר statt *πάροικοι*. Zur Gleichsetzung beider Termini vgl. *O'* שכן = *περιοικεῖν* und *παροικεῖν*[1].

Galilaea volubilis (גלל »wälzen«) sive transmigratio facta 58, 2: גלה, ia — fieri s. § 97; volutabilis aut transmigratio perpetrata (= facta) 64, 25. *Γαλιλαία κατακυλιστὴ* (גלל) *ἢ μετοικία* (גולה »Verbannung«, transmigratio) *ἢ ἀποκάλυψις* (גלה) 189, 6; *ἀποκάλυψις* 173, 77, *ἀποκάλυψις ἢ κυλιστὴ ἢ μετοικισμός* 177, 58; dgg. nur: *κυλισμὸς κυρίου* 202, 61. *κατακυλιστή* Ti. 125. *Γαλιλαίων κατακυλισθέντων τρόχων* (גַּלְגַּל »Rad«, also *ἢ*). Vgl. noch *Γελγὲλ κυλίσματα* Onm. 137 = *Γελγὲλ κυλίσματα κτλ.* (s. S. 322). Galilaei volubiles vel rotabiles (גלגל) 69, 12. *Գալիլեա՝ ժողովեալ* (*ժողովելի* x) *ի յայտնութիւն* (*ի բնակութիւն* bc), Galilea: *συναγομενος ἢ αποκαλυψις* (*ἢ μετοικια*) Ona. 232; vgl. dazu *Գաղգաղ՝ յայտնութիւն ի. ժողովուիս*, Galgal: *αποκαλυψις ἢ συναγωγη* Ona. 216 (zu *συναγωγη* s. S. 518). *Գաղգաղա՝ իրաց հրեւուիս* (om. x), Galgala rerum revelatio Ona. 222; viell. ist *իրաց* der Rest einer Form *դիւրաքայլ* volubilis.

Galgala (גלגל Rg. α 11, 14) volutatio sive revelatio (גלל, גלה) 35, 24; Galgal (גלגל) rota vel revelatio 22, 23; Galiloth revelationis vel transmigrationis 27, 16 (beidemal גלה!) gegenüber Galiloth colles (גַּל »Hügel, Haufen«); Galgalis volutabris 28, 3; Galali volutabra 58, 1.

Golan (גולן) transmigratio eorum (גולה, -an) vel volutabrum eorum (גלל -an) 22, 21. Gaulon volutatio eius 22, 23; anders Ona. 243: *Գողան՝ տեսութիւն*, Golan: *οραμα* = revelatio (גלה)

1) Ein anderes *Γεφαρ* steckt in Ona. 234: *Գաբրա՝ հար*, Gabra: *σποδος* d. i. *Γεφαρ* (A), עפר Par. α 4, 17.

oder viell. entstanden aus *ὁρισμα*, dann zum folgenden *Գուբաղին*: *սահմանք*, Gûbalin: confines: גבול »Grenze«.

Gallia transferens (גלה) 78, 18; Gallionis transferentis 69, 14. Gallim (גַּלִּים Rg. *α* 25, 44) transmigrantes sive revelati 35, 25.

Fenenna (פְּנִנָּה Rg. *α* 1, 4) conversio 35, 22; *Փեննաննա*: *դարձուածն*, *Φ*ennana: conversio (*επιστροφη*) Ona. 812: פנה »(sich) wenden«, so auch *Φεναννὰ μετάνοια* 204, 47 (vgl. תשובה »Umkehr, Reue«); also 3 »n«! Vgl. Fennador oben S. 467. Iefanne innuit vel innuens (פנה) 18, 25; Iefonne nudus [= nutus] 28, 16 = *Ιεφοννη ἐπιστρέφων* 169, 76 = *Ἰεφωνῆς* [= *Ιεφοννης*?] 192, 1 = וְפָנֶה Num. 13, 6 usw.

Gadi (גַּדִּי Num. 13, 11) haedus (גְּדִי) sive tentatio mea (גדד) 13, 5. Correct Engaddi (עֵין־גְּדִי) fons haedi 27, 17; oculus vel fons h. 57, 26; *Ἐνγαδὶ ὀφθαλμὸς ἐρίφου* 202, 72 (Euseb. On. schreibt *Ἐνγαδδί* 254, 66/68; 260, 88). *Γαδδὶ* (sic) *ὀφθαλμὸς πειρατηρίου* 202, 60 (גדד). Ona. nur *Գադդի*: *փորձական իմ*, Gaddi: *πεπειρασμενος μου* Ona. 238. Vgl. noch *Գեդեոն*: *փորձութի՛ անիրաւութե՛* (նոցա x) *է. պանդխտութի՛ ազգաց*, Gedeôn: *πειρασμος παραδικασμου* (*αυτων* x) *ἢ παροικια γενεων* [= *Γαδαρηνοι* s. § 66] Ona. 220. *Գաթ*: (*Գադ* q) *փորձութի՛ է. հինաւոր*, Gaϑ (Gad q): *πειρασμος ἢ παλαιος*; lies *հէն է. աւար*, pirata vel latrocinium (גדד s. S. 271) Ona. 208; dgg. *Գեթ*: *նուաղել* (*է. բարկ[աց]ութի՛ է. անզգամութի՛* x), Geϑ: languescere [leg. *նուազել* obtruncare, גדע s. S. 170] (vel ira vel nequitia) Ona. 223; nequitia (Schurkerei) erinnert an Rg. *α* 14, 33 *εν γεϑϑαιμ* (*γεϑϑεμ*) = בגדתם: בגד »Betrug«.

Lacum (לַקּוּם) ad consurgendum s. o.

Ebenso zahlreich sind Bildungen von תמם:

Thamnath perfecta pars 11, 23: תמם, מנה. *Θαιμαν φόβους* (אים schrecklich, furchtbar sein: אֵימָה »Furcht«), *συντελείας* 166, 1: תמם usw.

מרר: Namra pardus (נָמֵר) sive amaritudines 19, 18; Bethanamra domus pardorum sive domus amaritudinis (sic) 16, 26. Zamri iste lacessiens 44, 4: זה, מרר Hi. Dazu: *Μαρία πικρὰ ϑάλασσα* 179, 32 = *Μαριαμα* 203, 14. Maria(m) amarum mare 62, 19 usw. מַר (Adj.), יָם. *Θαμαρ πικρά* 166, 3 usw. Marath amara 14, 8. Demgegenüber correcte Bildungen: Merari amarus vel amaritudines 8, 27; amara sive amaritudines 14, 3. *Μεραρὶ*

πικρία Okt. 28b. Μεραρει πικρος Onv. 11. Μεραρὶ πικραινόμενος (LGr.) 178, 91 = Merarii inundator Lb 38 (= ?)[1]. Myrra amara 70, 10 = Μερὰ (sic) πικρότης Ti. 126; auf Grund der gr. Schreibung ist auch berechtigt Μέρρα = πικρία Ph. congr. erud. grat. § 29 (M 543); Mara vel Merra amaritudo 14, 8; Μέρρα πικρία 195, 71; = 183, 34 (VGr.) Μερρά. Vgl. noch: Մէրա: գառնութիւն, Mêra: πικρια Ona. 539, Մարէ: գառնութիւն, Morê: πικρια Ona. 581, Թամար: գառնութիւն, Θamar: πικρια Ona. 381 (s. S. 493f).

Ararites (הררי Rg. β 23, 11) montanus 37, 19: הַר »Berg« ist dgg. berechtigt, weil der Stamm הרר ist und sich auch s. c. plur. הררי findet.

Μαγὸγ τῆξις 194, 57: מוג Ni. (Hitp.) Ο′ τήκειν.

Ntl. Namen:

Appia continens sive continentia vel libera 80, 2 = apus s. S. 448.

Attalia tempus eius. sed melius declinatio domini 67, 7: עת; נטה (»neigen«).

Filippus os manuum 64, 23; 76, 29: פה — l — חֹפֶן; Φίλιππος στόμα χειρῶν 174, 84; Փիլիպպոս: բերան ձիրաց, Φilippos: στομα χειρων Ona. 819.

Filologus ore praecipuum 74, 11 — Φιλόλογος στόμα ἐξαίρων [= ἐξαιρῶν s. S. 463] 200, 96: פה, גאל (Transpos. a. a. O.).

Trofimus dissolventem thalamos 79, 22: נתר Hi. »losmachen« (vgl. oben Θερμε S. 529), חֻפָּה thalamus. Dazu: Ofan (חוֹפָם Num. 26, 39) thalamus eorum vel maritima eorum (חוֹף »Gestade«, -an) 19, 22. Olympam parturientem thalamos (חול, חֻפָּה) 74, 24; hier ist wohl mp = pp. Correct ist: Ofim (חֻפִּים) thalami 9, 13. Τρόφιμος διαλύων μάστους (geschr. μασθους) ist daher = παστούς; vgl. Ο′ παστός = חֻפָּה (παστάς »Frauengemach«).

Ἕλλην (= Hellene) θεὸς αὐτῶν 191, 51; analog Hr. Ellada ad scientiam (אֶל, ידע) vel ad adscensum (אֶל, עלה) sive dei scientia (אֵל, ידע) 68, 26.

Daher konnte Addai robustus (64, 5) erklärt werden = A-dai (דַּי). Zur hieron. Ableitung dieses Addai von Saddai s. S. 31. Die Etym.: Amisaddai populus meus sufficiens

1) Hängt es mit »iracundia« zusammen?

15, 17 = עַמִּישַׁדָּי Num. 1, 12 geht auf שדי, *O′ ἱκανός* zurück, das wohl bei der hieron. Erklärung unseres Addai bestimmend mitgewirkt hat.

Man trug anscheinend auch kein Bedenken, der Form nach reduplicierte Namen wie einfache zu behandeln, falls nicht in der Mehrzahl dieser Erklärungen unvollständige Etymm. zu sehen sind (vgl. bes. zu Dadan S. 263).

Dadan (דדן) iudicans 5, 7 = Dan iudicium aut iudicans 5, 7; *Δὰν κρίσις* 172, 53; 177, 81; 202, 65; *Δὰν κρίσις ἰσχυρά* 190, 17 (vom folgenden *Δανιήλ*!); Դան դատաստան, Dan: *κρισις* Ona. 246.

Dedara generatio eius 26, 29: דור; vgl. Dar generatio 26, 24; Dardahe generatio cognitionis (דור, ידע) 41, 18; Ammador populus generationis 25, 1; Endor fons generationis 27, 18 = Aendor fons vel oculus generationis 34, 24 usw. Zu letzterem vgl. Ona. 47: Այնդովր՝ աղբիւր աղգի, A'ndôr: *πηγη γενους*, das in q den Namen mit Aenon zusammenwirft: Այենովդ (Այենովն ber): ա՛ ա՛ գաւրութի՛, A'enôd (A'enôn): *πηγη γενους δυναμεως* (vgl. S. 41).

Sisaim egrediens 50, 29: יצא; gemäß Hr. (s. F. Hexapl. II 467b nota 33) umschrieb *Ἀκ′* צאצאים mit »sasaim« (*σασαϊμ*)[1].

Ἀναν ἀπόκρισις 162, 26: ענה »antworten« [sc. *αὐτῶν*?]; Hr. Anan nubes 15, 18: ענן.

Correct ist Chalachad (כַּלְכֹּל) pascens vel nutriens 45, 15: כול Pilp. »mit Lebensmitteln versorgen« (nh. כלכל »Unterhalt gewähren«).

§ 66. 2. Scheinbare Contraction.

Nicht selten zerlegten die Onomastiker, gleichviel ob einfache oder Doppelconsonanz vorlag, in Bestandteile mit völlig neuen Consonanten, die weder im Namen lagen, noch vielfach überhaupt in einer Doppelung liegen konnten. Dadurch erscheint dieser eine Consonant assimiliert oder contrahiert, ob-

1) Lag. setzt mit Unrecht ein Fragezeichen zu unserer Stelle. Unsere Erfahrungen zeigen, daß Hr. oftmals Transscriptionen in sein On. aufnahm, und als Namen behandelt; der hb. Text würde hier die Übersetzung »Sprößlinge« fordern (vgl. S. 304 f).

gleich nach hb. Sprachgesetzen diese Contraction meist nicht zulässig ist. Sie tritt in doppelter Gestalt auf als regressive (so fast durchgehends) und progressive Contraction.

§ 67. a) Regressive Contraction.

Accho (עַכּוֹ Jud. 1, 31) usque huc aut hamus (חַכָּה »Angelhaken«) vel humilitas eius (כאה Ni. *O′ ταπεινοῦν*) 31, 11: עד, כֹּה; auf Grund dieser Auflösung könnte sogar דכה *ταπεινοῦν* (דַּכָּא *ταπείνωσις*) für humilitas eius in Betracht kommen als Form אדכה, gedachte Auflösung aus אכא. Zum Wechsel ע—א vgl. den von ע—ח!

Addo (עִדּוֹ Sach. 1, 1) servus sive testis eius (עֶבֶד) vel fortitudo eius 52, 29: servus eius: עַבְדּוֹ. — fortitudo eius hängt wohl zusammen mit Adai fortis (עַדַּי).

Arrad (עֲרָד Jud. 1, 16) consurrectio descensionis (ירד, ערר) aut testimonium descendens (עד, ירד) 31, 10; dgg. Arrad suscitavit descendens vel suscitavit descensionem 15, 24: ערר Hi. ירד. Vgl. dazu: *Ἀραρὰτ μαρτυρία ἢ τετιλμένη* 186, 25: עד, מרט (s. o. S. 507) = *μαρτυρία τετιλμένη*.

Gether torcular videns (גת, ראה) sive adcola explorationis 6, 29: גֵּר, תור. Ganz analog sieht aus:

Γάδαρα παροικία γενεᾶς αὕτη 189, 90: גר, הֵר, ה (Suff. s. § 99*β*); *Γαδαρίνων γενεᾶς οἰκὴν* (*β οἰκῶν*) *αὐτή* V2 8; Գեդեոն՝ պանդխտութի՛ ազգաց, Gedeôn: *παροικια γενεων* (s. S. 548) דור *O′ γενεά* (generatio). Leider fehlt bei Hr. der Name. Möglich, doch nicht wahrscheinlich ist der Gleichsatz *Γαδαρα — Γαραρα* d. i. *Γαρ* (*παροικία*), *αρ* (*γενεά*: הרה *O′ γενvᾶν*), *α* (*αὕτη*).

Chennor agnitio luminis vel cithara (כִּנּוֹר) 57, 13: נכר Hi., אור, *Κινύρα κιθάρα ἢ ἐπίγνωσις φωτός* 193, 29.

Ioram (יורם) qui est sublimis (io -ram) vel manus sublimis vel manus sublimium 39, 3: יד, רם.

Agabus nuntius tribulationis 67, 6 (Act. 11, 28): נגד Hi. *Ἄγαβος ἄγγελος, εὐαγγελισμός* [sc.] 186, 8; *ἄγγελος εὐαγγελισμοῦ ἢ ἄγγελος θλίψεως ἢ ἄγγελος συνοχῆς* Ti. 124.

Nicanorem stantem lucernam 70, 12: nicam — nor: קום, נֵר; *Νικανωρ ἱστὰς λύχνον* Ti. 126 s. w. u.

Caesar possessio principalis 64, 9: קנה, שֹׂר = Caesarea

68, 2: *Καῖσαρ ἀρχοντικὴ κρίσις* [*κτησις*; Umstell.!] 194, 35; *Καίσαρος κτίσεως ἀρχοντικῆς* 176, 46; *Καισάρεια κτῆσις ἄρχοντος* Ti. 125.

Nicopoli germen protectionis meae 79, 27; נין germen (Sprößling), חפה, לי. *Νικόπολις γονὴ σκεπασμοῦ* 196, 1 s. S. 393.

Laodicia tribus amata domini 77, 13; tribus amabilis domini 80, 23: לְאֹם *Ο′ φυλή; Λαοδίκεια φυλὴ προσφιλικωθεῖσα* 194, 49. *Λαοδίκεια βουλὴ* [= *φυλὴ*] *προσφιλὴς κυρίῳ* Ti. 128 s. S. 461.

Nur scheinbar gehört hierher: Aggelaoni adnuntiat iniquitatem meam 15, 16; denn es entspricht גדעני Num. 1, 11: נגד Hi., עון.

Spec. griechisch sind: *Δαθαν κρίσις δεδομένη, ἱκανὴ δόσις* (די, נתן) 189, 15: דין (*δαν*), נתן (*θαν*).

Δαλιδὰ κρίσις ἐμοὶ οὐ 182, 1 (VGr.); ebenso Lex. *Δαλιδὰ ἄντλησις* (דלה) *ἢ κάδος* (דְּלִי »Eimer«) *ἢ κρίσις ἐμοί* [sc. *οὐ*] 190, 16: דין, לי, לא[1]. Dgg. Hr. Dalila paupercula (דלל: דַּל »armselig, elend«) vel situla (דְּלִי »Eimer«) 32, 6 = ClM § 57.

Ζανω ῥύσις ἀναπεπαυμένη, σαλεύων [= *σαλεύουσα*] 165, 87: זוב, נוח (*ἀναπαύειν*), נוע (*σαλεύειν*).

Ἰεριχὼ κατάβασις ἀγροῦ 175, 19 (V2) = *Ἰεριχῶ κατάβασις ἀγροῦ* 192, 88: *ιερεδ — χω*: ירד, אחו »Gras, Ried (Wiese)«.

Σαλαθιηλ χάρις τοῦ ἐρχομένου (*τοῦ Δανιήλ*) 184, 60 (VGr.) = שאלתיאל bzw. שלתיאל: *σαλαμ — θι — ηλ*: שְׁלָם (ar.), אל, אתא (= Christus!). Lex.: *Σαλαθιὴλ αἴτησις θεοῦ ἢ τοῦ ἐρχομένου* 197, 40 wäre zwar am einfachsten als *αἴτητις* (שְׁאֵלָה) *τοῦ ἐρχομένου θεοῦ* zu verstehen; allein da es sich hier sicher um eine aus der VGr. entlehnte Etym. handelt, wird *αἴτησις θεοῦ* (שאלה im st. c.! אל) *ἢ* [*χάρις*] *τοῦ ἐρχομένου* herzustellen sein, wobei bezeichnend sein dürfte, daß *τοῦ Δανιήλ* weggelassen wurde, das doch nur eine Umschreibung des *θεοῦ* darstellt. Hr. Salathihel petens deum vel petitio domini (= *αἴτησις κῡ*) 52, 24. petitio mea deus (שאלתי) 63, 6; 65, 26; ähnlich Ona. 752: *Սաղաթիել՝ հարցումն* (bc *հայցումն*) *ա̃յ*, Salaθiel: interrogatio dei.

1) Statt *καδος* könnte man auch *καλος* lesen (= דַּי), wie bei der folgenden Etym. *Δεδὰν καλοὶ κεκριμένοι* (דין, די) 190, 17 gefaßt wird. Allein die Erklärung von דלילה durch דלה (statt דלל) hat nach den Ergebnissen unserer Untersuchungen ihre volle Berechtigung.

Zu Lysias generatus 69, 27, Lysanias nativitas tentationis (נסה, ילד) 65, 4 s. S. 462. Analog Lystra generans decorem 69, 25 — *Λύστρα γέννησις εὐπρεπής* 194, 55. ילד, הדר s. ibid. Lystris utilitas angustiae et tribulationis 79, 16: luth (s. § 111), צור.

§ 68. b) Progressive Contraction.

Thammuz (תַּמּוּז Ez. 59, 4) consummantes sive contemptus 59, 4: Tham — buz: תמם, בוז (also sive!); Coisl.: *Θαμου συντετελεσμένος, φαυλισμός* 166, 5[1]. So erklärt sich auch:

Cenez possessio contemptibilis 31, 27: cen — bez: קנה, בוז. *Κενεζι ζηλωτοῦ, φαῦλος, κτητός, φαύλη*: קנא bzw. קנה, בוז. Dgg. Ona. 450: *կնենէ՝ նախանձ սրբութեն*, Kenez: *ζηλος αγιοτητος*; *αγιοτης* gehört zum vorausgehenden *կադես՝ սրբութի*, Kades: *αγιοτης*.

§ 69. 3. Indogermanismus in der Zerlegung.

Die oben ausführlich nachgewiesene Gewohnheit, (einconsonantige) Präpositionen bei einem Namen herauszustellen, hatte eine sonderbare Weiterbildung zur Folge, nämlich die Behandlung der Präpositionen nach indogermanischer Art; wenn Hr. z. B. in Abialbon pater meus superintelligens (בין, על) 37, 28 erklärt, so ist das nach sem. Sprachgebrauch völlig unzulässig.

An sich bedeutet diese Eigenheit der On. keine neue Art der Zerlegung; denn das Eigenartige liegt nur in der Behandlung der gewonnenen Etym. Gleichwohl sind derartige Erklärungen gesondert zu stellen wegen der Charakteristik, die sie dem onomast. System aufdrücken.

Nur in der OGr. vermochte ich übrigens solche Etymm. festzustellen:

Λάζαρος προσβοηθούμενος 194, 47, *ἐπιστρέφων* (s. S. 234) *καὶ προσβοηθούμενος* 203, 8; *πατρὸς* [d. i. *προς*] *βοηθούμενος* 176, 48 d. i. *προς — βοηθούμενος*: לְ (bzw. אל), עזר »dazu — helfen«. Hr. hat wahrscheinlich die Bedeutung dieses *προς* hier übersehen, wenn er einfach Lazarus adiutus 65, 7 erklärt; denn sonst hätte er doch wohl Mittel gesucht, dasselbe zum Ausdruck zu bringen, vgl. Eleazar ad adiutorium 35, 13 u. w. u.

1) Statt *Θαμον* Ezr. *α* 10, 23 ist also *Θαμουζ* Ezr. S. 14 zu schreiben.

προς könnte an sich als Correlat von אֶל zu fassen sein; denn der Name Lazarus ist ja nur eine Abkürzung aus אלעזר. Allein einmal stellen die Onomast. keine eingehenden Forschungen an über die Herkunft der Namen, sodann müßte es überraschen, daß niemand auf die richtige Deutung »dei adiutorium« gekommen wäre. Demnach entspricht *προς* dem *Λ*, das als לְ verstanden wurde.

Elaeonis adlaborantes 68, 20 — *Ἔλαιον προσπονοῦντες* 190, 34 = el — laa: אל, לאה »sich hinzu — abmühen«. לאה ist sonst allein *πονεῖν* s. S. 137.

Ἕλλην προσευχόμενος [= *προσερχόμενος* 191, 51: el-ada אל עלה s. S. 451. Hr. jedoch Ellenon ad adscendentes 68, 27; Ellada ad adscensum 68, 26 (a. a. O.).

Θυάτειρα τῶν κάτω ἐπικρατοῦσα ἢ καταφωτίζουσα Ti. 128: תחת, אור Hi. Auch hier ist Hr. die Bedeutung der Zusammensetzung von *καταφωτίζουσα* entgangen: Thyatira inluminata 72, 8 (s. S. 442 u. 458); inluminare ist term. techn. für *φωτίζειν* (אור Hi.) allein.

Demgemäß braucht *Μασιφφὰ ἀποσκόπευσις* 195, 76 nicht in *ἀπὸ σκοπεύσεως* geändert zu werden, wenn auch Hr. Masfa erklärt: specula (מִצְפָּה) sive de specula 28, 26. Ona. 535 eigentümlicherweise: *Մասեփա: բարձր*, Maseφa: *υψηλος*.

Ἀβελμαοῦλα πένθος ἀπαρχῶν 201, 40: אבל, מן, חלל Hi.; = Ona. 58 *Աբելմաուլա: ողոյ երախայրի*, Abelmaûla': *πνευματος απαρχη; πνευματος — πντος = πενθος*.

Fraglich sind:

Βαλαὰμ συμβιβασμός 188, 80: *συμβιβασμος*: ב, עלה. Viell. liest man jedoch besser *συμβιασμός* בלם »constringere« (Vulg. *ψ* 32, 9), »bezwingen«.

Elthecem protulit 27, 9; nach Lag. = אלתקן Jos. 19, 59; doch könnte auch אלתקא Jos. 19, 44 in Frage kommen. pro/tulit viell. = *προς — ελαβε* d. i. אֶל, לקח. Vgl. Ceila (קעילה Jos. 15, 44) ad [= aut?] fundam iacta (קלע »schleudern«, Transpos.)[1] sive suscitans eam (= קום Hi. -la s. w. u., vgl. oben zur Contraction) aut tollens sibimet (קח, von לקח, לָה) 26, 6. Doch

1) Dazu Coisl. *Κελαν σφενδονῆται* 172, 34; *Կելիա* (*Կիւղա* x): *պարսպարարուք*, Keḷia (Kivḷa x), funditores Ona. 455 = *Կեւլա* Ona. 484 (Kevla).

ist wahrscheinlich mit Ausstoßung von לקח ת, *O' ἐκφέρειν* d. i. proferre gemeint. Viell. dachte man sogar an eine Art Itpe.-Form (Transpos.); zur Ausstoßung von ת vgl. aber oben Esthahol und Elthaci[1].

§ 70. 4. Hebräischer Genetiv mit לְ und sein Einfluß.

Sowohl die außerordentlich häufige Anwendung dieser l-Construction, wie auch vor allem der Einfluß derselben auf die sonstige Beurteilung des »l« bei den Namen rechtfertigen eine gesonderte, eingehende Untersuchung. Zugrunde liegt die hb. Gen.-Construction, die mit לְ (bzw. לְ אשׁר) den st. c. umgeht, z. B. רעים אשר לשאול. Selbstverständlich ist diese Entlehnung nicht consequent durchgeführt, sondern onomast. frei zur Erzielung müheloser Erklärungen herübergenommen worden. Schon der eine Umstand, daß לְ bald übersetzt wird, bald durch einen casus obliquus ersetzt wird, der an sich auch ohne לְ genau so stehen könnte (wie gerade immer beim Gen. und Dat. in Verbindungen), ist eigentlich schon inconsequent und macht das ganze System recht problematisch; denn wenn — um ein Beispiel zu nennen — Lesemdan nominis iudicium 28, 23 erklärt wird, andrerseits aber Semdahe ebenso nominis scientia 30, 15 (שׁם, ידע), so ist das auf den ersten Blick geeignet, Verwirrung zu stiften, umsomehr, wenn die etymol. Bestandteile nicht so leicht erkennbar sind. Gleich liegt es beim Dativ: Lodabar ipsi verbum 39, 10: לוֹ, דָּבָר müßte genau »ad eum verbum« lauten; denn es steht nichts im Wege, ein Oiade eius (oder auch ei) scientia zu erklären (55, 7) und es damit dem Lodabar gleichzusetzen. Dadurch ergibt sich ein scheinbarer Ausfall von »l«, der dann soweit getrieben wurde, daß man es auch wirklich ganz abwarf.

a) Scheinbarer Ausfall von »l« (immer = cas. obl.).

An sich wären auch hier zwei Möglichkeiten ins Auge zu fassen, »l« als Ausdruck des Objectsgenetivs oder des Objectsaccusativs. Letzteres tritt nur ganz selten entgegen: es möge darum genügen, hier auf den Unterschied hinzuweisen.

1) Auch Masma exaudientem 8, 20 könnte hierher gehören; doch steht ihm Symeon exauditio 10, 30 gegenüber.

§ 71. *α*) Im casus obliqus.

Adollamitem testificantem sive testimonium aquae 3, 12: עֵד (עוד Hi.), מים (ad-mi). Dafür dann sogar 9, 13: Odollamites contestans aliquem (עוד Hi., מִי) vel testimonium in aqua. Odollam testimonium eorum 36, 15 (od -am). Adollam congregatio eorum 37, 19: יעד (Ni.) *Ο' συνάγειν*, עֵדָה *συναγωγή*. Vgl. ܥܕܬܐ »Kirche« (עדתא j.-a. »Gemeinde, Versammlung«), nh.: יַעַד = j.-a. ועדא, ויעודא; Adollamin congregatio eorum. Auf gr. Seite Okt. 27a: *Εἰράς· μαρτυρία ἢ ὕδωρ ἢ μάρτυς ἄντλης* [d. i. *Οδολλαμ*, das an sich vorausgehen müßte, weil = Gen. 38, 1]: *μαρτυρία ὕδατος ἢ μάρτυς ἄντλης* (עֵד, דלה). Auch Ona. 418: *Իրաս*: *վկայութիւն ջրոյ*, Iras: *μαρτυρια υδατων*. Gegenüber Hr. wird also hier einmal ל berücksichtigt.

Ὀδολὰμ μαρτυρία αὐτοῦ εὐόδοτος 196, 6 ist leicht als Textcorruption erkennbar: *μαρτυρία αὐτοῦ ἢ ὕδατος* (*ηυδατος* = *ευοδοτος*); statt *αὐτοῦ* wäre allerdings *αὐτῶν* zu erwarten. In welchem Verhältnis steht dazu *Σουμανῖτις ὕδωρ ἢ μαρτυροῦσα* 199, 74?

Chodollahomor quasi generatio manipuli (כְּ, דור, עֹמֶר) sive quasi decorum manipuli (כְּ, הדר, עומר) 4, 25.

Ioalhel (יחלאל Gen. 46, 14) vita dei sive exordium dei (חלל Hi., אֵל) vel praestolans deum (יחל Pi. oder חיל »warten«) 7, 25: יח »Leben« (s. § 84b), אֵל; dgg. nur: Ialel (יחלאל Num. 26, 26) exspectavit deum 18, 29. In der LGr. *Γεὴλ ἔλεος κυρίου* 178, 97 — Em nubilum s. S. 63.

Ganz analog ist 173, 59: *Βηθλεὲμ οἶκος ζωῆς ἢ οἶκος ἁγίου ἢ οἶκος ἄρτου* (בֵּית, לֶחֶם): בית, l- חיים. — Weder Hr., noch ClM, noch Euch. bringen unsern Namen in ihren Listen, und doch bietet Syr., das ebenfalls zur OGr. zählt, eine ähnliche: ܒܝܬ ܠܚܡ. ܒܝܬ ܚܛܐ. ܒܝܬ ܐܠܗܐ. (*Βηθλεεμ· οικος αρτου, οικος σιτου, οικος αυτου*) Syr. I, 45: בית, לחם; בית, לחם (*Ο' σῖτος* = חִטָּה und לֶחֶם!); בית, l- em: darum wohl eigentlich: *οικος αὐτῶν*. Viell. jedoch hängt *αὐτοῦ* mit *αρτου* zusammen (Doppellesung vgl. S. 255 und 309) oder mit *ἁγίου*. *ἁγίου* als Etym. ist unverständlich: sollte *αγων* (לֶחֶם »Kampf«) zugrunde liegen oder *φαγων* (»Kinnbacken« לחי)? Vgl. dazu Ambr. unter Ephrata domus furoris Ep. 70, 29 d. i. בית, לחם »kämpfen«: לָחֶם »Kampf«, oder אַף furor (von Ephratha!); dgg. sonst

Bethlehem domus panis de Iacob II, 7, 32; Ep. 70, 9; Ep. 71, 2. Ona. 156 *Բեթղեէմ*: *տուն հացի* (ţ. *տուն մսի* c p), Beθlêêm: *οικος αρτου* (ἢ *οικος σαρκος*): לֶחֶם »Fleisch«!

PsB. vermochte eine Etym. für Bethleem beizubringen (398): domus panis vel domus refectionis (לחח »frisch s.«).

VGr. kennt bloß *Βηθλεὲμ οἶκος ἄρτου* 182, 93; ebenso Colb. 201, 55.

Im syr. On. geht dem ܒܝܬ ܠܚܡ ein ܒܝܬ ܡܠܚܡ voraus, das sowohl durch seine Schreibung wie Etym. auffallend ist: ܒܝܬ ܡܢ ܥܡܠܐ (*οικος απο πονου*). Gemäß der Etym. könnte man an *Βηθανια* denken, da an — on oft = *πόνος* ist (אוֹן). Freilich ist die Erklärung der OGr. eine andere: *Βηθανία οἶκος ὑπακοῆς* 175, 8; V2, 4. Bethania domus adflictionis (עֳנִי »Leid, Elend«) vel domus oboedientiae (ענה hören, ענן »gehorchen«); Euch. domus afflictionis. VGr.: *Βηθανία οἶκος δόξης* 182, 44; *οἶκος ὑπακοῆς δόξης* 201, 49 (Colb.; Lag.: »ante *δόξης* Mart. ἢ addi vult«; naturgemäß mit Recht: חַנָּה *δόξα* s. S. 106). Lex. *Βηθανία οἶκος δόξης ἢ οἶκος κακουχίας* (d. i. afflictio) ἢ *οἶκος ὑπακοῆς* 188, 74; zu *κακουχία* vgl. *Ακ'* ענות Rg. *β* 7, 10, *Ο'* ענה *κακουχεῖν*; dazu: *Βηθανία οἶκος κακουχίας* Coisl. 13, 6, *οἶκος κακουχίας αὐτῆς ἢ οἶκος ὑπακοῆς* Suppl. 13, 12.

Seltsam ist *Βαραακ οἶκος πόνου ἢ πνεῦμα* 188, 64 s. S. 193.

Neptalim (נפתלי Gen. 30, 8) conversavit me vel dilatavit me vel certe implicuit me 9, 9. conversare hier im Sinne von convertere (»umstürzen«), daher 68, 28: Neptalim discretus sive seiunctus[1] vel convertit sive convoluit me. Neptali conversantis 80, 30. Es entspricht gr. *συναναστρέφειν*. Vgl. *Νεφθαλὶμ συνανέστρεψέν με* 175, 25 (V2). *συναναστρέφων* Ti. 128: פתל »sich verschlingen« (ܦܬܠ »drehen«), *Ο'* *συναναστρέφειν* (Gen. 30, 8); פתלתל »verschroben« (falsch); פתל auch = »implicare« und »convolvere«.

Dgg. dilatavit me = פתה (Hi. »weit machen«, vgl. פתא ar. ܦܬܚ Af. ebenso), לי »me« (hier also Objectsaccusativ!). Zu »dilatare« vgl.: Iafeth latitudo 7, 11; Ph. quaestt. in Gen. II, 80: Iaphet latitudinis nomen gerit; Or. in Iesu Nave hom. III.

1) discretus sive seiunctus gehört zum vorausgehenden Nazaraeus mundus: נזר »separare« (s. S. 376) zählt also zur Gruppe der S. 310 f namhaft gemachten Verrutschungen.

dilatatio. Aug. de civit. Dei 16, 2: latitudo, Ambr. epist. 7, 46: latitudo latine dicitur eo quod in labiis eius diffusa est gratia. *Ἰαφὲθ πλατυσμός* 203, 94; *πλατυσμὸς καλλονῆς* (פתה, יפה »schön s.«, also: ἤ!) 192, 79. LGr. *Ἰάφεθ πλατυσμός* 177, 12. Selbst VGr. *Ἰάφεθ πλατυσμός* 183, 26. Vgl. noch Fathuhel latitudo dei (פתה Hi., אל) vel aperiens deus (פתח »öffnen«) 52, 4; *Φαθουὴλ πλατυσμὸς θεοῦ ἢ ἀπάντημα θεοῦ* 200, 00 [= *ἀπάτημα*][1].

Über die Richtigkeit der Auflösung פתה, לי kann also kein Zweifel bestehen; demgemäß sind dann alle folgenden Erklärungen von Neptalim unvollständig:

Neptalim latitudo 14, 10; *Νεφθαλὴμ πλατυσμὸς ἢ ἀντίληψις* 203, 18; *Νεφθαλεὶμ πλατυσμός* 172, 72; Ph. de somniis II, 5 (M 663): *Νεφθαλείμ· πλατυσμὸς ἢ διανεωγμένον*: פתה und פתח. Theodoret *ἑρμην. εἰς τὸν Ἰησ κεφ. ϑ. Νεφθαλεὶμ ἑρμηνευόμενος σύμβολόν ἐστι τῶν ἐθνῶν πλατυνθέντων ἐν εὐσεβείᾳ.* Ambr. epist. III, 10: Neptalim abundantia signatur latina interpretatione vel dilatatio. Hr. in ψ 67: latitudo. Überall ist *μου* (mea) zu ergänzen bzw. *ειμι — εγω* (zu *διανεωγμενον* = נִפְתָּה).

Der LGr. gehört *Νεφθαλὴμ ἀντίληψις* 203, 18 (Colb.) an: *Νεφθαλὶμ ἀντίληψις* 177, 82; dann auch in VGr. *Νεφθαλειμ ἀντίληψις* 183, 43, wohl entlehnt aus LGr.[2]. Viell. ist zur Erklärung Gen. 30, 8 beizuziehen: נפתולי אלהים נפתלתי, *Ο′ συναντελάβετό μου ὁ θεὸς καὶ συνανεστράφην*, *Ακ′ συνανέστρεψέν με ὁ θεὸς συναναστροφήν*. Während die OGr. sich für *συναναστρέφειν* entschied, bevorzugte die LGr. also (*συν-*)*αντιλαμβάνειν*. Նեφթաղիմ: ընդարձակութիւն է. աւգնականութիւն, Nefθaḷim: *πλατυσμος ἢ* (*συν*)*αντιληψις* (Beistand) Ona. 642.

Viell. ist aber doch eher לפת »annehmen, erfassen« zu-

1) Obwohl zu *ἀπάντημα* noch die Var. *ἀπάντη* vorhanden ist, besteht doch kein Zweifel, daß *ἀπάτημα* (*ἀπάτη*) »Verführung, Betrug« gemeint ist: פתה, *Ο′ ἀπατᾶν* (Pi. »verführen, hintergehen«). Vgl. Coisl. *Ιεφθαε* (יפתח) *Ἰαὼ διάνοιξις* (פתח), *ἠπατημένος* (»betrogen«) 169, 75. Dazu im Ona. (816) Փաթուրէս՝ պատառ ապատիր [d. i. *պատիր* od. besser *պատիրք*] Φaθûrês: *ψωμου απατημα*; beides gemäß unserer Darlegung auf S. 147 = *φαθ* (פת, פתה). Unsere Reconstruction des Onm. Textes *Φαθωρης ψωμοῦ πάτημα* [= *απατημα*] wird also durch Ona. bestätigt.

2) Schon wegen לפת *λαμβάνειν* in der VGr. (s. oben zu *Ιεφθαε* S. 507).

grunde zu legen (Transpos.). Vgl. dazu in derselben Gruppe: *Νεφθαλειμ προσευχή* 178, 1: פלל Hitpa. »beten« (תפלה Gebet): Transpos. von *φθ*[1]!

Bethlabaoth domus venientium 25, 24: בית, l- בוא.

Vermutlich auch Cheslon (כסלון Jos. 15, 10) revelatio eorum 26, 20: revelatio d. i. *αποκαλυμμα* (*ἀποκάλυψις*) wird verlesen sein aus *ἐπικάλυμμα* (מכסה), *ἐπικαλύπτειν* = כסה. Vgl. das Lex., dem beim Namen אכיש ein gleiches begegnete: *Ἀγχοῦς ἀπόπλυμα* [»Abspülung« = *αποκαλυμμα*] *ἢ ἐπικάλυμμα* 187, 97[2]. Richtig ist nur das letztere. כסה »bedecken« steckt noch in Chesluim (כסלחים) contecta regio eorum 4, 18; regio? vgl. *Ο′* מחנה *ἀγρός* (Rg. *α* 13, 17); in diesem Falle würde auch hier ›l‹ ausfallen. Vgl. noch אחו = *ἀγρός* oben unter *Ἰεριχῶ*.

Chereloth vidisti signum 26, 21: תראה, l- את (Objectsaccus.).

Athalia tempus domini vel tempus eius sive temporalis domini 44, 11: עת, l- ia; עת, l- a; danach ntl.: Attalia tempus eius. melius declinatio eius (נטה, l- a) 67, 7. *Ἀττάλεια καιρὸς κυρίου* T. 124. Dgg. gr. atl. *Γοθθολία καιρός μοι ταύτης* 189, 12: עת, לי, *-α*.

Ramalia excelsus domini 47, 5; Romelia excelsus domini 50, 22: רם, l- ia. Dgg. gr. OGr. (im Lex. vertreten) *Ρομελλιας* s. S. 546. VGr. *Ῥωμελίου κυρίου ἀνάπαυσις ἔνθεν* 180, 48 = *ἀνάπαυσις ἔνθεν κυρίου*: רְמִיָּה »Nachlassen«, על *ἔνθεν*[3], ia; besser wohl = *ρω-μελ-ια* d. i. רוח *Ο′ ἀναπαύειν*, ܪܘܚ *ἀνάπαυσις*, מול »gegenüber von«. Hierher möchte ich auch stellen *Ռոբովամ*: ըստ հանդիման *ի· իրազմութի* [*՛ի բազմութեան*] *ժողովրդոց*, Roboam: *κυριου αναπαυσις ἢ* [*εν πληθει*] *λαου* [= *ժողովրդեան*] Ona. 712; in der Vorlage der arm. Onn. folgten sich

1) In V5 (VGr.) fügt Mart. hinter *Νεφθαλειμ ἀντίληψις* an: *καὶ Νεφθαλὶμ συνανέστρεψέν με.* Da die VGr. fast niemals Anleihen aus der *Ο′* nimmt, kann es sich nicht um einen ursprünglichen Zusatz handeln; auch in den HSS von Ott. 14 fehlt er.

2) In Ona. 224 ist *αποκεκαλυμμενον* ebenfalls in doppelter Bedeutung genommen worden: *Գողիաթ* (*Գողիաթի* b): *յայտնեալ ՛ի ծածկութենէ*, Goliad (Goliaθ b): *αποκεκαλυμμενος εν αποκαλυμματι* (statt *εν ακοκαλυψει*) s. S. 169.

3) Es scheint in der LGr. *ενθεν* dem bekannten *ανωθεν* der OGr. zu entsprechen.

also *Ρομελιας* und *Ροβοαμ*; beide Etymm. stammen letzten Endes aus der LGr.!

Elamitae *λιθολόγιον* eorum 50, 4: עי, -l-am; zu *λιθολογιον* s. S. 276.

Sala tollens 30, 18 wird infolgedessen durch »eam« zu ergänzen sein.

Cilicia adsumptio aut vomitus eius 68, 1: קח (von לקח), l- קיא, also wörtlich: ci-cia; ähnlich Cilicia adsumptio sive vocatio lamentabilis 76, 16: קח sive קול, קין (קינה »Klagelied«): ci-ciam bzw. cili-ciam. Mit Einbeziehung von ›l‹ ist gebildet: Cilicia coetus aut luctus 68, 1: קָהָל »Versammlung«, קין; *Κιλικία ἐκκλησία θρήνους* Ti. 125.

Filippus os manuum 64, 23; 76, 29; *Φίλιππος στόμα χειρῶν* 174, 84: פה, l- חֹפֶן.

§ 72. *β*) Im casus rectus:

Eine kühnere Weiterbildung ist es bereits, wenn statt des casus obl. der casus rectus gewählt wird; denn in diesem Falle wird der eigentliche Charakter dieses ›l‹ nicht mehr berücksichtigt:

Agla sollemnitas ista (חג, l- a) sive vitulus (עגלה) 16, 2; festivitas eius 24, 16 könnte demgegenüber als Gen. erscheinen: לה-חג. *Ἄγλα ἑορτή* 201, 27 ist entsprechend zu ergänzen. Eglon vitulus moeroris (און) vel festivitas eorum 27, 1 (חג, l- on). Bethagla domus festivitatis eius 25, 23; Bethaglan domus festivitatis eorum 25, 13.

Rablai multum haec sive multa 47, 10; der Name wird also genau so behandelt, wie wenn er Rab(b)ai hieße. Daher auch Roblath multam istam vel multitudo 47, 10. Vgl. zu beiden Rabba multa vel multitudo 50, 23; Rabboth multi 30, 1. Rabbath multitudo vel grandis 23, 6; 58, 18. Ռաբբա: բազմութի, Ṛabba: multitudo Ona. 718; Ռաբա/ու: բազում, Ṛaba/û: multi Ona. 724[1]. S. noch: Rablatha multa haec sive multum iste 55, 11.

Auf Grund dieser seltsamen Behandlung von ›l‹ in Verbindung mit einem Pronomen dürfte eine Reihe von Etymm.

1) Zu Ռոբոէ: չորորդ [= չորրորդ], Ṛoboe: quattuor Ona. 725 vgl. S. 282 (Rebe).

eine einfache Lösung finden, während man sonst in Verlegenheit gerät, überhaupt noch eine sem. Grundlage zu finden. Sehr oft nämlich stößt man auf ein ›lu‹ »ipse«, und zwar zu Anfang eines Namens, z. B. Luza hic ipse 28, 22: lu- זה. Da in keinem Falle eine Variante ipsi (*αὐτῷ*) zur Verfügung steht, so ist kein Gedanke an eine Verschreibung (statt ipsi, vgl. Lodabar) möglich. An sich könnte man das ar. Demonstrativpronomen לִיר »dieser« (= לְהָאִי) beiziehen; der Wechsel von *λου*, *λω* und לִיר bildet dabei kein Hindernis, vgl. *Αζωτος ἰσχὺς ζωῆς* 200, 22: *ω* = חִי, analog *Χωρηβ ζωὴ πλατεῖα* 179, 17: *χω* = חִי [1].

Allein es ist nicht wahrscheinlich, daß man dieses ar. Pronomen kannte und verwendete; letzteres um so weniger, als man immer lu, niemals aber La, Le oder Li mit ipse erklärte. Daher dürfte es sich um לְהוּא handeln mit dem Werte הוּא; denn wie לָה am Schlusse eines Namens = haec (= Nom.) sein konnte, so auch לְהוּא zu Anfang eines Namens = Nominativ (d. i. = הוּא).

Lucius ipse suscitans 69, 25: lu — קוּם Hi.; = ipse elevans vel consurgens 74, 19 = Lucas ipse consurgens sive ipse elevans 77, 14; 79, 17; *Λουκᾶς αὐτὸς ἀνιστῶν* 174, 80; *Λούκιος αὐτὸς ἀνιστῶν* Ti. 125; *Λύκιος αὐτὸς ἀναστῶν* 194, 54. Ղուկաս յարութիւն, Lûkas: resurrectio Ona. 513 (unvollständig!). Zu Luza bemerkt Hr. 28, 20: potest autem interpretari et hic ipse: lu — זה [2].

So begreift man auch die phil. Etym.: *Λευΐτης . . ἑρμηνεύεται γὰρ αὐτός μοι* de plant. § 15 (M 339). Ambr. kennt diese wie die in der OGr. zumeist gebräuchlichen Erklärungen (additus, adsumptus s. S. 95) in *ψ* 118 sermo 8: Levi enim significat *ipse mihi adsumptus*, significat et *ipse meus*, significat et tantum *adsumptus*, significat et *adsumptus mihi* (allerdings nur, wenn man ›i‹ unterstreicht!). Hr. bringt die phil. Etym. nirgends, dafür

1) Auch die *O'* wechselt häufig ו und י: עַוָּה *Αϊά*, נוֹד *Ναϊδ*; זֶרַח *Ζορέ*, מוֹשֶׁה *Μωσά* u. a. S. Könneke, Die Behandlung der hb. Nam. in der Septuag. Stargard 1885 (Gymnasialprogramm No. 124) S. 28.

2) Mit ›potest autem‹ läßt Hr. deutlich genug durchblicken, daß die Etym. von ihm selbst nach dem vorhandenen System gebildet wurde (Rückbildung aus dem ntl. Material, vgl. § 17). Ona. 500 schließt sich teilweise ans Lex. an Ղուզ ընդուզի (ընկոյզ c) ի. նշի (c նուշ, b նշենի), Ļûz: *καρυον ἢ αμυγδαλον* (s. S. 16).

seltsamerweise in der LGr. *Λευεὶ αὐτός* [sc. *μοι*] 176, 90, allerdings an 2. Stelle (die erste lautet *ὑπὲρ ἐμοῦ* 177, 80). Es wird sich also um einen Einschub handeln[1]. Vgl. dazu Ona. 504 *Ղևի*: *առ ինքն առեալ կ. յինքն ընդունել* (= *եալ*), Ḷevi ipsi adsumptus vel ab ipso receptus (x om. *կ* — *ընդ'*).

Λευιαθὰμ αὐτὸ δωρ (= *δῶρον*) 194, 48 ist jedenfalls eine Weiterbildung von diesem *Λευὶ αὐτός μοι*.

Weniger klar ist Lotan (לוטן Gen. 36, 20) vinculum eorum (s. § 110) vel ipse conclusus 8, 8; denn es ist nicht recht ersichtlich, wie conclusus zu fassen ist. An sich könnte man nämlich versucht sein, conclusus mit vinculum in Parallele zu setzen, dagegen spricht jedoch einmal gerade lō = ipse, sodann der Umstand, daß zwar vinculum — vinctus sonst noch öfters für Lot anzutreffen ist, nicht aber conclusus; daher dürfte an אטם »verschließen« zu denken sein (Wechsel von n/m). Ona. 507 hat dafür das verständlichere: *Ղովատանք* (*Ղովման* bc, *Ղովան* pq): *ինքն խոտորեալ*, Ḷôtanχ (Ḷôman bc, Ḷôan pq): ipse declinans[2].

Die zuletzt angeführten Beispiele liegen bereits hart an der Grenze jener Etymm., bei denen ›l‹ factisch ganz abgeworfen wurde. Jedenfalls konnten sie leicht als Brücke zur Bildung der folgenden Erklärungen dienen.

§ 73. b) Wirklich abgeworfenes ›l‹.

Lamech: humiliatus aut percutiens sive percussum 8, 3: מוך, מכך *O′ ταπεινοῦν*; נכה »schlagen«: מַכֶּה (Part. Hi.) »schlagend«, מֻכֶּה (Part. Ho.) »geschlagen«. Lamech humilis. quidam putant percutientem sive percussum posse resonare 65, 5[3]. *Λάμεχ πλήξαντος ἢ ταπείνωσις* 176, 48; *Ղամեք*: *տառապանք կ. բարեկամ կ խոնարհութի̇ւն* (x om. *կ*[1] — *խոն'*), Ḷameχ: percussiones (*πληγη*) vel amicus[4] vel humilitas Ona. 497; Ph. de

1) S. über diese Dopplungen in der LGr. § 6 (S. 95).

2) bc lesen *առ ինքն խոտորեալ*, ipsi declinans, q *խորհրեալ*.

3) Auch aus solchen Stellen ergibt sich, daß der atl. Teil des hieron. On. erst secundär, d. h. nach dem ntl. Teil entstanden ist; sonst hätte er seine Kritik bei solchen Namen wohl schon gleich an erster, nicht erst an zweiter Stelle angebracht (vgl. die Rückbildungen).

4) amicus sieht genau aus wie *Αχιτοφελ*, das ebenfalls mit lat. Wörtern erklärt wurde, s. S. 183 (l-amicus).

poster. Cain §§ 12, 21 (M 233, 239) *Λάμεχ = ταπείνωσις*. C. Siegfr. bemerkt dazu: »wie beides (das hieron. humiliatus) aus למך herauskommen soll, ist unerklärbar« (CS 26).

Loth vinctus (s. § 110) sive declinatio 8, 5: נטה Hi. *O′ ἀποκλίνειν*; Lot ligatus aut declinans vel vacans 65, 5; declinans vel vinctus 73, 3; *Ղոմ*: *պաշարութիւն*, Lôt: vinctio (inclusio) Ona. 462. Luth utilis vel declinans sive utinam 50, 11. *Λὼτ λελυτρωμένος* (LGr. s. S. 81 2) *ἢ ἀποκλίνων* 176, 49. *Λὼτ ἀπόκλειστις* [= *ἀπόκλισις*] 203, 9. Ph. de migr. Abr. § 27 (M 459) *Λώτ = ἀπόκλισις*; Ambr. de Abrah. patr. l. 1: Ideoque declinatio latina interpretatione dicitur Loth. In Nah. 3 erklärt Hr.: quia declinaverunt (Ammonitae et Moabitae) a patre suo, Loth quippe *declinatio* interpretatur, poena subiciendos usw. CS 27 glaubt, Ph. habe לוט (»verhüllen«) mit לוז »abbiegen, abweichen« verwechselt!

Eine Fortbildung von Lot ist Filetum declinans vel os meum 79, 12 (Stellung!): פִּי os meum, let = declinans. *Φίλητος ἀποκεκλικώς* 200, 3 — [*στόμα μου*] *ἀποκεκλικώς*; vgl. dazu oben S. 429 *Φούδ*. Anders *Φαλτίας πτῶσις ἀποκεκλικυῖα* Onm. 139: נפל, נטה; dgg. Hr. Feletia (פלטיה) salus domini 57, 28: פלט Qal u. Pi. »sich (durch Flucht) retten«.

Laommin tribus sive matres 8, 6: לְאֹם »Volk, Nation«, אֵם »Mutter«. An sich könnte auch אֻמָּה »Stamm, Volk« in Betracht kommen. Ona. 514: *Ղոսմին* (*Ղևմին* b, *Ղևմեն* c): *մարք*, Ḷosmin (Ḷemin, Ḷemen) matres. Da jedoch in Laodicia 77, 13; 80, 23 ebenfalls לְאֹם »tribus« (= *O′ φυλή*) erklärt wird (s. S. 552), dürfte dieser Stamm außer Frage sein[1].

Labo (לבאות Jos. 15, 32) ingressus sive venientes 28, 9: בוא; ingressus könnte zwar als Indogermanismus לביא »hinzu-, hineintreten« gemeint sein, venientes jedoch ist sicher bloß בוא. Im Vergleich zu Bethlabaoth domus venientium 25, 24 erscheint die Etym. direct als eine schematische Ableitung aus dieser.

Fraglich ist, ob auch Leben aedificatio (בנה) vel candida (לבן) 42, 18 hierher gehört (s. S. 301). Zu diesem vgl. Ona. 509 *Ղարևնա* (*Ղարանոս* x): *շինուած* (*շինուածք* x), Ḷobena (Ḷoba-

1) Emmim »populi« 22, 9 wird durch עם erklärt (= עַמִּים Dt. 32, 8); analog Amma populus eius 24, 25; Emim horribiles 6, 2 = terribiles 22, 14: אֵימָה (Schrecken) s. S. 364 = אֵימִים; Hr. verwendet also אֻמָּה nicht.

nos x): aedificatio(-nes x) und 402 Թաբեն: շինուած, Θaben: aedificatio gegenüber Ղաբան: սպիտակութի֊ է. լուսաւորութի֊, Laban: splendor vel lucidatio Ona. 501 und Ղոբնի: սպիտակութի֊, Lobni: splendor (λευκασμος) Ona. 505.

Dagegen wird so auch Selom (שִׁלֹה Jos. 18, 1) avulsio (שׁלה oder שׁלל »herausziehen«) vel dimissio (שׁלח) sive ubi est ipse 30, 14 sich erklären: lô = ipse; »ubi est« ist sonst immer = io, ie (s. S. 438), d. h. der Ton ruht nicht auf ubi, sondern auf ›est‹, daher היה. Wenn aber »wo« in Anwendung kommt, fehlt »est«: Ithamar ubi amarus, ubi palma (אי, תמר) 13, 27 [1]; Ahia frater meus (אח) vel ubi haec (אי, a) 40, 20; Samai ubi mihi 40, 6: שׁם. Ähnlich שׁם »ibi« immer ohne est! Daraus dürfte folgen, daß auch hier ›est‹ etymol. hervorzuheben ist und ›ubi‹ analog dem io- ubi est zu beurteilen ist. Demnach liegt nicht שׁם -lô (Contraction) vor, sondern יֵשׁ, lô; יֵשׁ wird also hier wie die Stämme פ"י und פ"ן behandelt!

Anders Selom (שִׁלּוֹ Jer. 26, 9) translatus sive restituens (שׁלם Pi. od. Hi.) 51, 15. Sollte ›translatus‹ eine Var. zu restituens sein, entstanden aus gr. ἀποκαθιστάναι (ἀποκαθιστᾶν = restituere) = שׁלם Pi. (*O'*)? »transferre« ist bei Hr. sonst ἀποικίζειν (גלה) s. S. 273 [2].

Auch ntl. Namen werfen ›l‹ ab:

Libyam venientes sive introitus (numero plurali) 69, 23: בוא vgl. oben Labo = לבאות!

---

1) Ausgenommen Iconium ubi est calamus 79, 14: אי, קנה.

2) Im Ona. stoßen wir auf folgende Etymm.-Reihe: Սեղովմ: անօրէնութի֊, Selôm: ανομια Ona. 747, d. i. der uns bekannte VGr.-Fehler [= Αὐνάν, s. S. 68; vgl. auch dazu Voss. 419 Σιλώμ in marg. ἢ ἀνομία S. 344]. Սաղեմ: շնորհք, Salem: χαρις Ona. 756 (VGr.); Սաղիմ: շնորհ խաղաղութի֊, Salim: χαρις, ειρηνη Ona. 732; Սաղեմ: աղուէսք, Salem: vulpes Ona. 739 = Salim vulpes. sed melius si legatur Sualim 36, 22; Sualim vulpes 30, 8: שׁוּעָל; Սեղովամ: առաքեալ, Selôam: απεσταλμενος Ona. 784; Սաղովմէ: խաղաղութի֊, Salômê: ειρηνη Ona. 785; Սողոմոն: խաղաղութի֊ է. պատահեալ (խաղաղանաց պահեալ bc), Solomôn: ειρηνη ἢ τηρουμενος (պահեալ »rettend, bewahrend«) Ona. 770; τηρουμενος stammt aus der irreführenden Transscription der LGr. Σολομὼν τηρουμενον 178, 95 d. i. שׁמרון Gen. 46, 13 s. S. 62: also שׁמר, *O'* τηρεῖν. Zur Transscript. vgl. Ott. 14, 41 βγ Σολομῶν, αε Σουμόλων, δ Σουμολῶν, ζ Σουμολ, dazu noch Voss. 436: Σολομών· χαριτῶν (VGr.) ἢ τηρούμενος (LGr.) ἢ εἰρηνικός (OGr.).

Libertinorum facientium paleas (= »Getreide worfeln«) 69, 24; *Λιβερτίνων τῶν κτιζόντων ἢ ἀχυροποιούντων* (= paleas facere) Ti. 126: l-iber-tinorum ברר Hi.(!) »worfeln« (eig. rein machen), vgl. Jer. 4, 12 הָבֹר (Inf.) »ad ventilandum (זרות) et ad purgandum« (Vulg.). Sonst ist ventilare = זרה; vgl. Nabuzardan prophetavit palas quas vulgo ventilabra nuncupant sive prophetia alieni iudicii 47, 2: נבא, זרה »worfeln« bzw. זָר »fremd«, דין. Dgg. *Ναβουζαρδὰν φαυλισμὸς ἀλλοτρίας κρίσεως* 195, 88: בוז, זר, דין. Daß unsere Auffassung über »*ἀχυροποιεῖν*« richtig ist, beweist gerade Ti. *κτιζόντων*: ברא (*Ο′ κτίζειν*); vgl. *Βαρὰ κτίσις* 201, 53; Bara creatura 3, 18; creatura sive lectus [= electus: ברר, so H] 31, 23; Baracennim creatura nidorum (בראקִנִּים) 31, 23.

Lyciae lacrimantis 69, 28: קין; *Λυκία δακρύουσα* Ti. 125.

Labbaddon perdens pro eo, quod est interficiens. sed melius solitarius eorum 80, 24: אבד »zugrunde gehen«; vgl. oben: Semeber (שמאבר) nomen perditionis (שֵׁם, אבד) sive ibi perditio (שָׁם) 10, 24. »perditio« sonst noch: Samma (שַׁמָּה Gen. 36, 13) 11, 3: שַׁמָּה »Entsetzen«: שמם Ni. »verwüsten, vernichten«.

Ahiloth frater inclitus 37, 15 — Ahilod frater meus inclitus 40, 22 = אחילוד d. i. אחי (s. § 98*β*) -l- הוד (s. S. 476)[1].

Überblickt man die besprochenen Beispiele der scheinbaren wie wirklichen Abstoßung von »l«, so macht man die bemerkenswerte Beobachtung, daß sie alle der OGr. zugehören. Lediglich *Λευι αυτος* [*μοι*] findet sich in LGr., allein gerade von dieser Etym. wissen wir, daß es eine echt phil. Erklärung ist. In der VGr. läßt sich keine Etym. erkennen, die auf diese Weise entstanden wäre, obwohl der umgekehrte Fall, die Abwerfung eines ל, am hb. Verbum (לפת s. *Ιεφθαε*) vorkommt. Beide Manipulationen haben jedoch nichts miteinander zu tun; sie sind nur scheinbar homogen. So ist denn die Abwerfung von »l« ein Charakteristikum der OGr.

Dennoch hat allem Anschein nach eine Etym. der LGr.

---

1) In Ona. 518: Ղաասոս (Ղարիտայ b, Ղարիտայ c): արբա-նևայ(ք c), Ļaasos (Ļabitai, Ļabφtai): *δουλευων (οντες)* kann keine solche Abwerfung von »l« vorliegen, da kein entsprechender Name לעבד od. לבד existiert. Hier wird עבדי Par. 6, 44, *Ο′ Ἀβδεί* in Betracht kommen. Vgl. ebenda auch Ղովսէ՝ փրկութի՛ն, Ļôsê: *σωτηρια*, ישׁע Hi. Es gibt keinen derartigen Namen, es müßte denn לשׁע Gen. 10, 19 gemeint sein.

denselben Ursprung, so daß es doch fraglich erscheinen muß, ob nur die OGr. dieses eigentümliche Verfahren kannte. *Ἐλμωδὰδ* (אלמודד) wird nämlich erklärt: *κινούμενος* 181, 71; Lex. *Ἐλμοδὰδ θεοῦ ἐκμέτρησις* (אֵל, מדד, OGr.) *ἢ κινούμενος* 191, 52. La 10: Elmodā agitatus = Lb 34: Elmadan. למד »hin- und herbewegen« ist nicht nachweisbar, ebensowenig »anstacheln« (im prakt. d. h. bibl. und außerbibl. Sprachgebrauch); dgg. ist vielmehr an מָדַד Ho. von נדד bzw. נוד »schütteln«, Qal und Hi., zu denken; *Ο′ κινεῖν*. Demnach fehlt אל; allein es liegt doch nichts näher, als ein ausgefallenes *θεός* zu vermuten. In der lat. Gruppe fehlt ohnedies eine Übersetzung von El- und Jo- (deus, dominus) fast durchgehends. Jedenfalls entspricht diese Form der Abwerfung nicht so ganz der in der OGr. gebräuchlichen. Es bleibt also richtig, die Abstoßung von ›l‹ ist ein Specificum der OGr.

Hr. erklärt Elmodad ad matrem eius praecipuus (אֵמּוֹ, אֵל, דד s. S. 506) vel dei mensuram (אֵל, מדד) 5, 19. Ona. 287: *եղմոդաս* (*եղմոդաղ* c, *եղիմոդաղ* b): *յայ չափուին ի. թափուին* (*թափուր* b), Eḷmôdam (Eḷmôdad, Eḷimôdad): a deo mensura vel *κενωσις* (*κενος*); *κινειν* also *κενειν* gelesen!

Fraglich ist, ob von נוד (נדד) *κινεῖν* nicht auch Okt. 24b abgeleitet ist: *Χοδὰδ* (m = *Χολδαδ*, in marg. *Χοδάκ*) *μέτρον κενούμενον*, Or. II *Χοδδὰδ* ebenso = חדד Gen. 25, 15: also *μέτρον κινούμενον*. Viell. ist aber *ἀκονᾶν* (bzw. *ἀκονεῖν*) zu lesen: *ἀκονούμενος*, vgl. *Ο′* חדד *ἐξακονεῖν* »wetzen, schärfen«. Immerhin spricht *μέτρον* eher für *κινούμενος*; denn in diesem Falle entsprechen sich מדד und נדד. Zu *μέτρον* vgl. *Μῆδοι ἐκμετροῦντες ἢ μεμετρημένοι* Ti. 126; *Μίδα ἐκμετροῦντες* 195, 8 usw. Auffallend ist nur, daß beide Erklärungen ח nicht berücksichtigen (s. § 102). Möglich wäre statt *κενούμενος* auch noch *καινούμενος*: חדת ar. »neu«; doch gilt dafür das gleiche wie für *ἀκονούμενος*.

Hr. Choadad praecipuum 4, 29: חד »vereinzelt, besonders« (im Sinne von singularis! s. S. 506).

Der LGr. ist also die Abwerfung von ›l‹ unbekannt. Doch ist zu verweisen auf *Εὐειλὰτ* (חוילה) *δεῖξον ὧδε* 181, 73; Euilath ostende hoc [= huc] La 10 = Ebilath Lb 34: חוה Pi. »zeigen« (verkünden); dann auch Lex. *Εὐηλὰτ δεῖξον ὧδε καὶ*

ἡ οἰκουμένη (= עולם) 191, 46; ὧδε (huc) soll offenbar לה entsprechen. Vgl. dazu:

Declax (דקלה Gen. 10, 27) trans hic La 10 = Declaz transi hinc [= huc?] Lb 34; es ist also dec-la zu trennen. Daraus ergibt sich, daß trans in terens zu corrigieren ist: terens huc; דקק, Vulg. conterere (»zermalmen«), לה. Dgg. Hr. Decla subtile (דק »fein, zart«!) sive palmata (דְּקָלָא j.-a., nh. דֶּקֶל »Palme«, נְּחֵל, כַּפּוֹת) 5, 5; wieder anders Ona. 245 Դեկղա: արբեցեալք (b արբեցեալ), Dekḷa: incensus (so b besser statt incensi): דלק »anzünden« (§ 42).

Der genauere Charakter dieses לה ὧδε läßt sich schwer bestimmen; mit den Bildungen à la Rablai hat es offenbar nichts zu tun, wenn es denselben auch auf den ersten Augenschein ähnlich sieht.

Auf Grund von [Ἰεσβὰ] κάθου ὧδε 180, 47, das gemäß unserer Darlegung auf S. 93 ebenfalls der LGr. zugehört, läßt sich dartun, daß auch das Suff. allein genügte, um ὧδε zu bilden. Viell. haben wir also doch eine Art der Ausstoßung von ›l‹; jedenfalls sind diese Bildungen der LGr. bei OGr. unbekannt.

Wie ›לְ‹ könnte an sich auch מִן Verwendung finden; denn auch מן wäre durch den Gen. ersetzbar. Es würde nur eine Umkehrung darstellen zur gr. Einschiebung von ἐκ (ἀπό), die zum Zwecke schärferer Präcisierung des Genetivs geschah, vgl. Ἀμμαν γένος ἔκ τινος = γένος τινος. Freilich bleibt es bei der bloßen Möglichkeit einer solchen scheinbaren Ausstoßung von ›m‹; denn das einzige Beispiel, das hierfür zur Verfügung steht, ist nicht ganz sicher:

Ramesse pabulum vel tinea 9, 13: רע, סס. Da es zweifelhaft ist, ob pabulum tineae zu fassen ist oder pabulum de tinea (vgl. gr. ποιμανσία ἐκ σητός), so läßt sich nichts Sicheres darüber sagen. Auffallend ist nur, daß auf pabulum vel tinea correct malitia de tinea folgt, so daß man glauben möchte, eine Correctur von vel in de sei nicht geraten, weil man sich nicht leicht verlesen konnte. Bei der großen Unkenntnis der Abschreiber war jedoch, wie wir häufig genug beobachten konnten, alles möglich.

Mag dem sein, wie ihm wolle, eine Behandlung von ›m‹ nach dem Muster von ›l‹ kannte keine onomast. Gruppe.

§ 74. 5. Consequenzen der Zerlegungsmanier.

Sehen wir nach diesen eingehenden Untersuchungen nochmals zurück auf die eigenartigen Wege, welche die alten Etymologen zur Lösung ihrer Aufgabe, die Namen der hl. Schrift zu erklären, einschlugen, so können wir uns des Eindruckes nicht erwehren, daß zwar freieste Willkür die vielfach seltsamen Gebilde ermöglichte, daß aber doch auch andererseits System in dieser Willkür herrschte[1]. Und gerade die Kenntnis dieses Systems gibt den Schlüssel zu den sonst undurchdringlichen Gedankengängen alter Gelehrter.

Von der Zerlegung speciell gewinnen wir die Auffassung, daß der Etymol. sich Rechenschaft zu geben suchte über jeden einzelnen Bestandteil des Namens. Daraus leitet sich — so scheint es — von selbst der Satz ab: Die ganze Etym. mit ihren einzelnen Gliedern muß im zugehörigen Namen enthalten sein. In der Tat versteht sich so auch das schon berührte ängstliche Bemühen der Onomast., jedem Bestandteil nur einen Terminus gegenüberzustellen. Nur sehr selten ist von dem einen oder andern Etymol. dagegen gefehlt worden (vgl. oben Libertinorum gegenüber dem gr. Text!). Der oben ausgesprochene Satz läßt sich also kürzer dahin formulieren: soviele Wörter in der Etym., so viele Bestandteile im Namen.

§ 75. a) Sprachlicher Überschuß im Ausdruck.

In dieser Fassung bedarf der eben aufgestellte Satz doch einer gewissen Einschränkung, sollen Irrtümer vermieden werden. Insofern nämlich der sprachliche Ausdruck mitunter Hilfswörter entlehnen mußte oder, um größere Klarheit zu erzielen, kurzerhand verwendete, enthält oftmals die Interpretation mehr Bestandteile, als in der Namenzerlegung Glieder vorhanden sind. Öfters mußten ja der gr.-lat. Construction zuliebe (besonders bei Verben) Präpositionen eingeschoben werden.

Dibon sufficiens ad intellectum vel abundanter intellegens 17, 19 דִּי, בין (בון).

---

1) Öfters beobachteten wir auch nur schematische Weiterbildungen, die selbst innerhalb der eigentlichen hb. Namen Platz griffen; vgl. oben Thof — Thafnes.

Gesuri (גשורי Rg. *α* 27, 8) iuxta lumen meum vel adplicantes e lumine meo 35, 26: נגשׁ Hi., אוֹרִי; zu »iuxta« vgl. j.-a. גְּסָא »Seite, Nachbarschaft« (גְּסָה, גִּסָּה nh.). Vgl. Gesuri iuxta lumen vel vicinia luminis 22, 20; Gosnam iuxta eam vel adplicatam 27, 23; Gesen adpropinquans palpationi eorum (נגשׁ Hi., גשׁשׁ »betasten« -en: also [vel]!) sive vicinitas; *Գեսեմ՝ առ մատուցուիլն նոցա*, Gesem: ad propinquationem eorum Ona. 210[1]. Gessor adplicans lumen vel adplicans dirigentem (ישׁר) 27, 25.

Thesbon (אֶצְבּוֹן Gen. 46, 16) festinus ad intelligendum 11, 25: חושׁ, בון; für »festinus« wird nicht ארץ »drängen, sich beeilen« (vgl. franz. »presser«), sondern חושׁ (*Ο′ σπεύδειν*) gebraucht; vgl. Asom (חשׁים Gen. 46, 23) festinantes 3, 16 = Usam festinus eorum 11, 26; Asmona (חשׁמנה Num. 33, 29) festinus aut festinans aut numera 16, 9: חָשׁ, מְנֵה (aut!); Asmona (חשׁמון Jos. 15, 27) celeriter numera. Usathi festinante me 40, 15; Usi festinans 40, 14 (= חשׁתי Rg. *β* 21, 18 und חוּשִׁי Rg. *β* 15, 32). Vor allem s. Thessalonicensium festinantium umbram roborare sive firmare 72, 9: thes, sal-on: חושׁ, צל, און *Θεσσαλονικεὺς σπένδων* [= *σπεύδων*] *σκιὰν στηρίζειν* Ti. 125. *σπεύδειν Ο′* nur für חושׁ (nicht ארץ).

Efratha de cinere veniens (אתה, אפר) 32, 10.

Armageddon consurrectio tecti sive consurrectio in priora 80, 11: עיד, מקדם. *Ἀρμαγεδδὼν εἰς τὰ ἔμπροσθεν ἐξέγερσις* 187, 45 (Umstell.); *Ἀρμαγεδὼν ἐξέγερσις εἰς τὰ ἔμπροσθεν* Ti. 127.

Gehennam de valle sunt (גיא, הִנֹּם s. § 99*β*) sive vallis gratuita (גיא, חִנָּם) 61, 27.

Pamphylia conversi a ruina 70, 17: פנה, נפל.

Amrafel dixit ut caderet 2, 30: אמר, נפל; vgl. LGr. *Ἀμαρφὰ συμβολία πονηρά* 181, 76; Voss. 36, d. i. wohl מר (bitter), ⟨ΔΔ symbolum (Umstell.) oder אמר, פלל schlimm (vgl. Job 31, 28) bzw. פעלה *πόνος*; Ona. 10 *Ամարփազ՝ խաւարք չար* (ի· չարութիւք x), Amarφaz: *πικρα πονηρα* (ἢ *πονηρια*): מרר, פלל spricht für letztere Lösung.

Λανιὴλ κρίσις ἀπὸ ἰσχυροῦ Ti. 127: דִּין, אֵל.

---

1) Zur Übersetzung »ad propinquationem« (= appropinquatio) s. *Նափեկ* (Nafek): oris appropinquatio Ona. 644 S. 386.

LGr. *Σιδων ἔξελθε ἐν κρίσει* 181, 67 — Sidona exivit (d. i. *εξηλθε*!) in iudicium venatrix La 9 = Lb 32: Sydona: יצא, דין; ציד (also [vel]). Zur OGr. s. S. 146. Eine beachtenswerte Bereicherung zeigt Ona. 741: *Սիդոն*: *նեղիչ է. որսող*[*ի*] (*է. ամբարտաւան* bc) = Sidôn: *συνεχων* [= *Τυρος*!] *ἢ θηρευτης* (*ἢ υπερηφανος*); letzteres = זדון, vgl. *Ο′ ὑπερηφανία*; dazu dann wohl *Սատան*: *հակառակ* (*է. ամբարտաւան* bc), Satan: *αντικειμενος* (*ἢ υπερηφανος*) Ona. 771.

Μελχιὴλ ἀπεσταλμένος ἀπὸ ἰσχυροῦ 179, 22: מַלְאָךְ, אֵל.

VGr. *Ζορομβάβελ ὁ τοῦ Σαλαθιὴλ* [*μικρὸς*] *ἀπὸ συγχύσεως* 182, 13 s. S. 153 u. a.

§ 76. b) Correlation der Namen- und Etymologienteile.

Noch eine andere Folge der Zerlegung erfordert unser Interesse: die Correlation der etymol. Glieder und der Namensbestandteile. Es mag zwar selbstverständlich scheinen, daß die einzelnen Glieder einer Etym. genau zur Silbenfolge des zerlegten Namens in Proportion stehen, z. B. Surisaddai continens mea ubera 20, 9: צור (צרר), -i (Suff.) — שׁדים; *Սուրիսադէ*: *նեղիչով իմ*, Sûrisadê: continens mea Ona. 753; Oiade eius scientia 55, 8: ō, ידע; allein es finden sich doch auch häufig genug Umstellungen, besonders in den gr. Listen. Sie bleiben ohne Gefahr, solange es sich um einfache Umstellungen von *κυριος — θεος* handelt, die aus der Unachtsamkeit von Abschreibern stammen und leicht als Ungenauigkeiten erkennbar sind:

Ιωηλ ἰσχὺς κυρίου Onm. 138; analog Coisl. *Ιωηλ ἀόρατος θεός, ἔστιν θεός, . . ., θεὸς ἀόρατος* 169, 3. *Ῥωμελίου κυρίου ἀνάπαυσις ἔνθεν* 180, 48: רוח, -מול, -ia s. S. 559 (LGr.). *Ἰαρὲρ ἐπίβλεψις κυρίου* 180, 57 d. i. ירד Gen. 5, 16, gelesen als *Ιαρετ* (vgl. *Ο′ Ε* und zu Gen. 5, 18 auch A); so noch *Յարէդ*: *վերայ հայեցուածն ամ է. իջուածն է. լուսաւոր*, Jaret: *επι βλεψις θεου ἢ καταβασις ἢ φωτισμος* Ona. 587: ia — ראה; fehlt leider in der lat. Gr. *Ἄχαζ κραταίωμα κυρίου* 180, 45: io- אחז (LGr.).

Ἰωὰχ ἀδελφότης θεοῦ 203, 93.

Θουβὰλ θεοῦ ἐπιστρέφων 191, 17: יבל Hi., אל usw.

Selbst Hr. einmal: Elnathan donum dei 54, 6, offenbar in Erinnerung an Nathanahel. Ebenso ungenau ist Abiu (אביהוא) ipse pater 12, 11: אֲבִי, הוא.

Iras vidit fratrem meum vel fratris mei visio 7, 29: ראה, אָחִי.

Andere Umstellungen sind verhältnismäßig selten und verdanken wohl meist einer Textcorruption oder der Unwissenheit der Abschreiber ihren Ursprung. Bei Hr. speciell gewinnt man den Eindruck, als wenn ihn zuweilen der gewohnte Scharfsinn verlassen und er sich von schlechten Vorlagen hätte irreführen lassen.

Moderne Forscher berücksichtigten des öfteren solche Umstellungen nicht und mußten daher zu unglaublichen Erklärungen greifen:

Δωθαείμ (*Δωθαΐν*)· *ἔκλειψις ἱκανή* Ph. quod det. pot. insid. § 9 (M 196); de profug. § 23 (M 565); Ambr. de fuga saec. 8: significatur autem illo verbo (Dothaim) defectus idoneus i. e. vanarum opinionum defectus non mediocris, sed perfectus et plenus. Nach Siegfr. *ἱκανή* = תמם vollständig (vgl. gr. *θαειμ*), *ἔκλειψις* = *Δω*: נדא, נדד »zurückweichen, sich entfernen«. Gerade der von ihm citierte Hr. hätte ihn auf die Umstellung aufmerksam machen müssen: Dothaim sufficientem defectionem 5, 13. Vgl. *Δοθαὴ ἱκανὴ ἔκλειψις* 190, 28: דַּי *ἱκανός* (*O'*), תמם *O' ἐκλείπειν* (»aufhören«). Vgl. zu beiden: *Δανὶδ ἱκανὸς χειρί* 174, 93; 180, 40; 190, 23; Ti. 125: דַּי, יד; *Δαιδὰν ἱκανὴ κρίσις* Okt. 37: דין, די; *Δαθὰν ἱκανὴ δόσις* 189, 16: די, נתן; *Ἀδαὶ ὁ ἱκανός* 176, 42; *Ζαβδι ῥύσις ἱκανή* 164, 71: זוב, די usw. (lauter OGr.-Etymm.). Dazu Ona. 254: *Դաւիթ՝ բաւական ձեռամբ* (*ձեռն* cp) *ի· սիրեցեալ* (p om. *ի·*), Davi*θ*: *ικανος χερσιν* (*χειρι* cp) *ἢ ηγαπημενος* (דוד); 248: *Դովթաիմ*: *բաւականեալ նուագութիւն*, Dô*θ*aim: *ικανων εκλειψιν*; 249: *Դաթան՝ բաւական ատրպ ի· զատասանականեալ*, Da*θ*an: *ικαναι δοσεις ἢ κεκριμμενος*; 104: *Ադի*: *բաւական*, Adi: *ικανος*; 607: *Յեդդի՝ ձեռն իմ բաւական նմա*, Jeddi: *χειρ μου* (ידי) *ικανος αυτῳ. ἔκλειψις*: *Θαιμὰν ἔκλειψις αὐτῷ* 192, 72; *ἔκλειψις αὐτῶν* Okt. 37; *Թեմանն՝ նուագութիւն նոցա ի· հարաւ[մէջ աւրեայ]*, *Θ*eman: *εκλειψις αυτων ἢ νοτος* Ona. 390; *Θαμνα ἔκλειψις σαλευομένων* 166, 4; *Թաւիաս՝ նուագումն չարձկեցայ*, *Θ*amna: *εκλειψις σαλευομενων* Ona. 386: תמם, נוע *σαλεύειν* (*O'*). — Thamna (תמנע Gen. 36, 12) vetans vel deficiens 11, 22: na als Participialendung s. § 95*γ*; doch ist wahrscheinlich gemäß Coisl. die Etym. zu ergänzen [motu], umsomehr als vetans ע

mit erklärt: מנע »verhindern«, *Ο′ κωλύειν* (»verhindern, verbieten«): zu den th-Formen s. § 84. Vgl. noch *Πειθω στόμα ἐκθλίβων* [= *ἐκλείπων*] Ph. de poster. Cain S. 17 [1].

Fetrefe certe divisio aut os declinans 6, 20: os declinans divisionis: ebenso Sennaar und Iael.

Filetum declinans vel os meum 79, 12 s. S. 563.

Onesimo decoro vel respondenti gehört jedoch wahrscheinlich nicht hierher; denn wenn auch 196, 2 *Ὀνήσιμος ἀποκρινόμενος εὐπρεπέστατα* erklärt wird, so ist doch nicht ענה und ein וסם »schmücken« zugrunde zu legen. Zwar ist וסם ein im ass. vielgebrauchter Stamm (simtu »Schmuck«, asmu »prächtig«), allein er ist in dem von den Onomast. verwendeten Sprachgut unbekannt. Infolgedessen ist Hr. im Recht mit seiner Etym., da »decorus« (*εὐπρεπής*) = נָוֶה *Ο′ εὐπρεπής* ist: one-simus. Demnach bedarf auch Onesimum respondentem 80, 8 keiner Ergänzung. Vgl. § 103 Eunicae.

Tiberius visio eius vel bonitas eius 63, 29; wenn auch »tib« visio sein könnte (נבט Hi. »schauen«, Transpos.), so ist doch ראה gemeint, da ja sonst ›r‹ ausfallen würde, was spec. der ntl. OGr. völlig unbekannt ist. Demnach: bonitas visionis eius (טוב, ראה; eius, weil der Name im Singul. sich befindet). Gr. nur mehr: *Τιβερίου ὁράσεως αὐτῶν* (Acc.) 176, 55; also zu ergänzen. Anders Lex. *Τιβερίας καλὸς ἢ φειδοῦς* 199, 84 d. i. wohl *καλὸς ἀπ᾽ εἰδοῦς*: טוב (*Ο′ καλός*), ראה (*Ο′ εἰδεῖν, εἶδος*).

Merkwürdig ist nur, daß auch Tabernae so in Unordnung sich befindet. Tabernae visiones eorum sive bona visio 72, 1 — *Ταβέρναι ὁρατῶν αὐτῶν ἢ ἀγαθῆς ὁράσεως* Ti. 127. טוב, ראה, -n. Correct dürfte nur bona visio eorum sein [2].

---

1) Viell. gehört hierher auch das augenscheinlich corrupte Gatham (גַּעְתָּם) tangens risit 7, 6: נגע »berühren«; risit = tham. PsB 421 liest Gasan tangens risit vel tangentis risus sive tactus ridentis aut risus tangentium. Vermutlich entstand risit aus einer Verlesung von *τελος* zu *γελος* (*T* = *Γ*: *εγελωσε* = *ετελειωσε*), so daß wir damit תמם, *Ο′ τελειοῦν* vor uns hätten; oder aber risit ist fehlerhafte Abschrift eines ursprünglichen desiit, dann liegt unser *ἐκλείπειν* vor, das allerdings Hr. sonst mit remittere, deficere wiedergibt.

2) Freilich muß die Möglichkeit ins Auge gefaßt werden, daß ›r‹ als Endung behandelt werden konnte und dann abfiel, auch wenn es in der nächsten Etym. verwendet wurde oder wenn auch die Endung -or mit einbezogen wurde (vgl. oben Cappadocia: ›c‹ ausgestoßen, ia erklärt S. 399).

Ἰσάχαρ μισθός ἐστιν 193, 16: יִשָּׂשכָר; Issachar est merces 7, 19; 80, 21. Iscarioth (»wenn = Issacharioth«) est merces eius 62, 8 (Singul., weil Judas als PN. gefaßt wird). Ona. 415 bloß: *Իսաքար*: *վարձ* = Isaχar: *μισθος*.

Σαμουὴλ ὁ νόμος [= *ονομα* s. S. 116] *θεοῦ αὐτῶν* [= *αυτο?*] *ἢ ἐκεῖ αὐτὸς θεός* 198, 53: שְׁמוּאֵל: *Սամուէլ*: *անուն նորա ած* (*առաք այ ի. հայցուածն* ⟨*հայցեալ* c⟩ bc), Samûel: *ονομα αυτου θεος* (*δομα* [= *ονομα*] *θεου ἢ αιτημα* ⟨*αιτητος*⟩) Ona. 759.

Σισαρὰ ὡς ὅρασις ἵππου = equi visio: סוּס, רְאֵה s. S. 525.

Ταβεὴλ ἀγαθὰ θεοῦ ταῦτα 199, 78. Hr. Tabehel bonus deus 51, 3: טוּב, *ε*, *ηλ*.

LGr. *Δαμασκὸς ἀνάβασις σιωπηρά* 181, 78: דַּמֶּשֶׂק *σιωπᾶν*, סלק ar. »hinaufsteigen«. ܡܣܩܐ, מַסְקָנָא (מַסְקָנָא) »Aufstieg« [1].

Γωνιεὶ ἀπ᾽ ἐμοῦ αἰώνιος s. S. 384 usw.

Hierher wird auch die vermutlich der OGr. (eher CGr.?) angehörige Etym. *Μαριὰμ κύριος ἐκ τοῦ γένους μου* 203, 17; 179, 33 zu stellen sein. *Μαριὰμ κύριος ἐκ γεννήσεώς μου* 195, 75. Maria dominus ex genere meo, Ambr. de institut virg. 5, 33.

An sich könnte freilich *κύριος* = מר (מרא »Herr«) sein; vgl. in CGr. *Μάρθα κύριος ἦλθεν* 203, 14: מר, אֵתָא; *Θαμαρ δεύλογε ἢ κύρι* 202, 81 s. S. 116; in OGr. *Μαραναθὰ ὁ κύριος ἔρχεται* 195, 65; *Μάρθα προσερίζουσα* (מרר Hi. *Ἀκ᾽ προσερίζειν*) *ἢ κυριακή* 195, 74; *Մարթա*: *եր եկն առ վկծեալդ տրունական*, Marθa: *κυριος ηλθεν προς εριζουσαν*, *κυριακή* Ona. 559. *Μαριὰμ κυριεύουσα* 195, 75 (fem. weil FN.!) = *Μαρία* 179, 32. Martha inritans, provocans (= *προσερίζουσα*), sermone autem syro domina nuncupatur vel dominans 65, 11; Maria domina (syro sermone) 62, 19.

VGr. *Μαρία κυρία ἡμῶν* 183, 34; 195, 66: מָרָן; vgl. OGr. Maranatha dominus noster venit 75, 24: מרן, אתא. LGr.: Mariam dominatrix La 19.

Leider kann der sichere Nachweis nicht geführt werden, daß »r« auch wirklich im ntl. On. als Endung behandelt wurde, da ein anderes Beispiel (Illyricus) außerordentliche Schwierigkeit bietet und auch dort nach unserer Lösung »r« in die Etym. mit einbezogen ist.

1) Die Etymm. der OGr. s. S. 170; dazu gehört Ona. 258 *Դամասկոս*: *արիւն արբու ի. արիւնար անձին*, Damaskos: sanguis potabilis vel sanguines ipsorum (= ?).

Dgg. ist geltend zu machen: 1. müßte es heißen *κύριός μου γένους*, nicht *γένους μου*; 2. wäre zu erwarten *κυρία μου*, denn nicht bloß die OGr. setzt die Frauennamen durchweg ins Femininum, sondern auch die LGr. und VGr., also wohl auch die CGr. (vgl. z. B. *Σουσάννα τετειχισμένη*). Doch ist andrerseits zu verweisen auf *Μαρθα κύριος ἦλθεν*, das ebenfalls der CGr. angehört[1]. *κύριος* statt *κυρία* wäre also zulässig. 3. ist auffallend, daß durchgehends »εκ« sich findet, während z. B. der Term. *γένος — γέννησις* wechselt (s. w. u.).

Kellner (Der hl. Ambros. als Erklärer d. AT., Regensburg 1893, S. 56 Anm. 5) und nach ihm Blau (Revue des Études juives 32 p. 156) sind der Meinung, die Etym. sei *κύριος γένους μαρ — αμ*: מר, עם); letzterer gibt dazu die Begründung, jedes Wort werde selon l'ordre de succession de ses parties constitutives übersetzt. Allein das letztere ist für den Onomast. kein unbeugsames Naturgesetz, wie wir eben in den vorausgehenden Zeilen zeigten. Blau verweist dann mit einiger Genugtuung auf Gen. 19, 38, wo die *Ο΄* בן עמי mit *υἱὸς γένους μου* wiedergibt, wodurch das in der Kellnerschen Erklärung fehlende *μου* gefunden sei. *Μαριαμ* sei also = מרעם, »ou plus exactement« מָרִיעַמִּי d. i. *Μαριαμμη*. Zu *αμ = γένος μου* s. oben S. 357. Darnach ist »*Μαριαμμη*« gar nicht notwendig, entspricht auch gar nicht den sonstigen Regeln für ntl. Namen, sei es in der CGr. oder OGr. Gerade unsere CGr. fand keinen Anlaß, *Μαριαμα* anders zu erklären als *πικρὰ θάλασσα*.

Gegen *μαρι -αμ κύριος γένους μου* ist aber ein anderes gewichtigeres Moment anzuführen, daß nämlich *αμ = γένος μου* nur der OGr. eigen ist und auch hier nur dem Coisl., zu dessen Charakterisierung wir oben (§ 15) die nötigen Hinweise gaben. *αμ = γένος μου* ist keinem älteren Onomastikon bekannt, selbst *ἀμμὼν γένος μου* wird nur noch von dem ebenfalls späten Lex. geteilt, während der CGr. bzw. dem Colb. (incl. Hr. und überhaupt den alten Listen) nichts davon bekannt ist. Vgl. eben Colb. *Ἀμμὼν λαὸς ἐθνῶν ἢ πόνου* [d. i. *λαὸς ἢ ἔθνος πόνου*] 201, 44: עם, אוֹן; *Ἀμισὰ λαὸς ἀπερριμένος* 201, 27; *Ἀμησὰ λαὸς ἔπαρσις* 201, 44; *Ἀμαλὴκ λαὸς ἐκκλίνων* [d. i. *ἐκλίχνων*] 201, 43. *Βηελαμὼν κατοχὴ ὄχλου*

1) Zu *Μαριὰμ κυρίου σφραγίς* (CGr.) s. S. 232/3.

(המון) 202, 57 (nur in dieser Gruppe). Nirgends in dieser Gruppe ein עם *γένος*, geschweige denn ein *γένος μου*. Nun gehört gerade unsere Etym. *Μαριὰμ κύριος κτλ.* der älteren vorhieron. Periode an, denn Ambr. kennt sie. Da sie aber nicht zur hieron. OGr. (viell. überhaupt nicht zur OGr.) zählt — sonst müßte auch Hr. von ihr wissen —, so ist an *αμ γένος* (*γένος μου*) schon aus diesem Grunde nicht zu denken. Demnach würde auch die Annahme eines ursprünglichen *κύριός μου γένος* keine Lösung bedeuten, außerdem wird sie aber auch durch keine Lesart gestützt.

Es bedarf keines eigenen Beweises, daß *κύριος ἐκ γεννήσεώς μου* niemals als Äquivalent von עַמִּי angesehen werden kann. Und doch ist andererseits gewiß, daß gerade diese LA beachtenswert ist, denn *γέννησις* kann zwar immer durch das allgemeinere *γένος* ersetzt werden, nicht aber umgekehrt[1].

Ist *γένος* im Sinne von *γέννησις* zu verstehen, dann hatte schon de Vega recht, wenn er zum Ambrosian. »Deus (sic! statt dominus, also = ia) ex genere meo« bemerkt: »Maria igitur iuxta Ambrosium componitur ex ›Iah‹, quod est nomen Dei, et ex ›Mar‹, quod ad radicem ›harah‹ revocat, quae vox ›generare‹ significat: unde Mariah perinde erit ac ›genus meum Deus‹ seu ut Ambrosius vertit ›Deus ex genere meo‹« (Bardenh., Der Name Maria § 16 S. 33).

Zu הרה generare vgl. *O′ γεννᾶν* (Par. *α* 4, 17 תַּהַר *ἐγέννησεν*); dazu vgl. Os. 10, 12: יוֹרֶה *γέννημα*; sonst in der *O′* הרה auch *τίκτειν* (Os. 2, 5 [7]). S. ferner das j.-a. הַרְטָבָא »Fruchtbarkeit« (= guter Ertrag). In der OGr. findet הרה oftmals Verwendung, aber immer in Anlehnung an den *O′*-Terminus *συλλαμβάνειν* (הרה):

Ἀαρὼν συνειληφώς 201, 25; *Ἀρμαθὰμ σύλληψις θανάτου* (= *αρ-μαθ*: הרה, מות) 201, 30 = *Ἀρμαθὲμ σύλληψις* [sc. *θανάτου*] 187, 36. Enarath (אנחרת Jos. 19, 19) ecce concepit 27, 11: הֵן, הרה. Oraim conceptus sive comprehensio 23, 5; comprehensio ist nur Übersetzungsvariante zu *συλλαμβάνειν*; daher gehört wohl auch hierher Ori (חוֹרי Num. 13, 5) coquens (חרר »brennen, rösten«) vel claudens me[2] vel adprehendens 19, 26; vgl. (?) dazu sogar accipere (= concipere). Eman s. S. 364.

1) So wie die Texte liegen, scheint freilich *γένος* die ältere LA zu sein.

2) H excludens, F^1 exclcdens, F^2 exclvdens; daher dürfte excludere

Fraglich ist, ob auch Bari (בורה Dn. 8, 2) in ventre 56, 4 als b-ari hierher zu stellen ist, gemäß *O'* הרה *ἐν γαστρὶ ἔχειν*. Sonst ist bei Hr. venter (*γαστήρ, κοιλία*) = Beten venter 25, 27: בֶּטֶן; מֵעֶה: Maachathi, Estamoe (s. S. 524).

Wie nun *αρ* = *σύλληψις* (OGr.), so ist in der CGr. *αρ* = *γέννησις* (*γένος*). So erst kommt die ganze Etym. zur Geltung, speciell das bei allen älteren (Colb., V_4, Ambr.), wie späteren (Lex.) Zeugen geführte *ἐκ*: *κύριος ἐκ γεννήσεώς μου* = *ἐκ γεννήσεώς μου κύριος* d. i. מן, הרה, î (Suff.), -ia.

De Vega hatte also auch darin (zum Teil) recht, daß er dominus = deus (= ia) setzte, wozu er allerdings durch die Annahme von הרה »genus« gedrängt wurde. Freilich darin dürfte er sich getäuscht haben, daß er »ex« für überflüssig hielt[1].

Daß die Zerlegung im Bunde mit der Häufung von Etymm. für einen einzigen Namen auch eine reiche Quelle von Irrungen wurde, konnten wir bereits beobachten. Zur Entschuldigung der späteren Abschreiber muß übrigens angefügt werden, daß sie, auch wenn sie über reichere Kenntnisse verfügt hätten, häufig genug hätten in Verlegenheit kommen können über die Auffassung von aut (vel usw.). Ist doch der kundige Hr. selbst mehrmals daneben geraten (vgl. Militene, Nicolaus, Fetrefe u. a.[2]).

---

vorzuziehen sein. חרר Pa. »freimachen«. Oder sollte eine irrige Ableitung von Sisara gaudii exclusio 33, 18 (s. oben) vorliegen, so daß Hr. glaubte, »ara« wäre = exclusio (da sis dem gaudium entspricht) statt »sara«?

1) Das Vorgehen Blaus, aus dem einen oder andern Namen ganz allgemeine Deductionen abzuleiten, bewährt sich bei seinen onomast. Erörterungen nicht. Unsere Untersuchungen setzen uns in den Stand, seine Behauptung bei der Besprechung von *Ελιεζερ θεὸς ἐκ θεοῦ* 163, 38 über *εκ, απο* in der Onomastik richtig einzuschätzen: On voit, en outre, que *εκ* est employé pour indiquer l'état construit, constatation qui nous apprend qu'il n'ya pas d'importance à attacher à *ἀπό* et *ἐκ* (p. c. p. 157 note 1).

2) Auch Marodach scheint hierher zu gehören: amara adrogantia sive contritio 46, 15; amara contritio sive procacitas 50, 15; amara contritio sive impudentia 54, 26; amaritudinem immittens 47, 20. Leicht erkennbar sind amara (מר) und contritio דוך (דכא usw.) »zermalmen«; die andern 4 Termini teilen den Begriff »Frechheit« (inmittere = »aufreizen, hetzen«, der offenbar in »dach« stecken soll. Job 19, 2 (דכא Pi.) könnte im Sinne von »aufreizen« (durch Worte) verstanden werden, allein *O'* allgem. *καθαιρεῖν* (vernichten), *Ακ' ἐπιτρίβειν*, *Σ'* *καταθλᾶν* (*Θ'* *ταπεινοῦν*), Vulg. affligere. Sonst ist der Stamm דכך (דוך usw.) niemals mit dem Begriff

Der Umstand, daß man bei zwei- und mehrgliedrigen Etymm. ein gemeinsames Glied nur einmal setzte, z. B. Filistim cadentes sive ruina poculi[1] 6, 11: נפל, cadentes sive ruina, שתה »trinken«, oder Elisa deus meus vel eius salus vel ad insulam vel dei mei salutatio 6, 1, verlangt bei weniger klaren Stämmen auch vom modernen Forscher Vorsicht.

»Frechheit« in Verbindung gebracht, wohl aber מרר Hi. und Hitp. *O' ἀγριαίνειν*; *ἐξαγριαίνειν* (*ἐξαγριοῦν*) usw. Demnach dürfte die Etym. ursprünglich gelautet haben: amara sive adrogantiae (bzw. inmittens) contritio. amaritudinem inmittens wäre also unvollständig.

1) Aus diesem »cadentes poculi« haben sich die cadentes populi des Or. (in Exod. 6 M. P. Gr. 12, 149), ClM § 3 (Philistiim »cadentes« ÷ populi) herausentwickelt und haben manch unnützes Kopfzerbrechen verursacht! Zu »poculum« s. S. 164.

§ 77. **Capitel II.**

Grammatik der Onomastiker.

An sich ist es nicht möglich, von einer Grammatik der Onomastiker zu reden; denn es müßte uns nun geradezu überraschen, wenn wir nach den vorausgegangenen Untersuchungen auf einmal auf respectvolle Berücksichtigung einer semitischen Grammatik stoßen würden. Schon im »Indogermanismus« liegt ein grober Verstoß gegen alle Grammatik. Wir haben in Wirklichkeit bei den Onomast. nicht auf eine Bereicherung unserer grammatikal. Kenntnisse zu rechnen, nicht einmal über die grammatikal. Auffassungen und Sonderheiten späterer Dialekte, etwa des Jüd.-Ar. oder Christl.-Palästinensischen, deren Wortschatz ja zum Teil verwertet wurde (s. Cap. III), haben wir Aufschlüsse zu erwarten. Daher ist von der Onomastik kein Beitrag für die moderne Erforschung jener Dialekte zu erhoffen.

Andererseits zwingt uns nun gerade die Freiheit von jeder Grammatik dazu, den unleugbar vorhandenen Gesetzen nachzuspüren, die es dem Onomast. ermöglichten, ein und denselben Namen activisch und passivisch zugleich zu erklären, oder die Regeln kennen zu lernen, die ihn in die Lage versetzten, zu behaupten, Mariam bedeute »illuminant me isti«. Gerade die Regelmäßigkeit in der scheinbaren oder wirklichen Willkür ist das, was wir unter »onomastischer Grammatik« verstehen möchten, einer Grammatik allerdings, die mit einer semitischen fast nichts als den Titel und das semitische Material gemeinsam hat.

§ 78. A. Syntax.

Im allgemeinen mag es bei einer Grammatik nicht gebräuchlich sein, mit der Syntax zu beginnen; dennoch empfiehlt es sich in der unsrigen. Die onomast. Syntax ist in wenigen Sätzen gekennzeichnet:

§ 79. 1. Status constructus: Bei den Zerlegungen wird an einen Status constructus nicht die geringste Concession gemacht, so daß alle diese Erklärungen als solche streng genommen verfehlt sind:

Iras (חירה Gen. 38, 1) fratris mei visio 7, 21: אָחִי, רְאֵה.

Irad (עירד Gen. 4, 18) civitatis descensio: עִיר, יָרַד.

Mefaath (מפעת bzw. מיפעת) aquarum impetus 29, 3, aquae impetus 54, 27: מִי, פְּעַת s. S. 403.

Amnon matris fletus 37, 6: אֵם, ›non‹ = fletus = ? Viell. ist an אנה »klagen, seufzen« zu denken; allein ›on‹ begegnet außerordentlich häufig und lautet immer »moeror, tristitia«. On (אן, אוֹן Ez. 30, 17) moeror 58, 17. Aunan moeror eorum 3, 13 = Onan (= אוֹנָן Gen. 38, 4); Abdon servus moeroris 37, 19; daneben auch אָוֶן -on dolor: On dolor 14, 19; 51, 16; 58, 17; Oni dolor meus 20, 2; Benoni filius doloris mei 3, 24 d. i. *Βενιαμὶν τέκνον ὀδύνης* 173, 54; 177, 83; 184, 70; 188, 70; *υἱὸς δεξιᾶς ἢ ὀδύνης* 201, 52; *Բենիամին: որդի ⟨վշաց⟩ ի· սգոյ* (*ի· աջոյ* cpq), Beniamin Sohn der Leiden (etwa *υιος λυπων*) *ἢ* [*τεκνον*] *οδυνης ἢ* (*υιος*) *δεξιας* Ona. 134: בן־אוני Gen. 35, 18 (vgl. Hommel, The Expository Times 19, 92); vgl. S. 450.

Das Coisl. liest zu *Ἀμνῶν μητρὸς γόνος* 162, 19 d. i. אֵם, נִין »Sproß«; bei Hr. lautet *γόνος* bald »semen/germen«, bald »foetus«; zu ersterem s. S. 201; zu letzterem vgl. Nun foetus 48, 26; 160, 8; Ninive foeta sive germen pulchritudinis vel speciosa 46, 25; 50, 18[1].

Demnach ist fletus = foetus (*γόνος*); so liest noch F und H, das allerdings nach Lag. (37, 7 nota) ursprünglich fletus gehabt hätte und erst durch eine spätere Hand ›foetus‹ erhalten habe. Vgl. noch נִין »Enkel« (Gen. 21, 23; Jes. 14, 22; Job 18, 19 in Verbindung mit נֶכֶד!) Finoni os meum nepotum 18, 21.

Ahira fratris mei amicus 15, 18: רֵעֶה, אָחִי.

1) Hier liegt eine der S. 576 gekennzeichneten Verbindungen vor: foeta vel germen = נִין, pulchritudinis vel speciosa = נִינְוֵה; demgemäß ist speciosa nicht auf den ganzen Namen (Ninive, daher fem.!) zu beziehen, sondern mit germen zu verbinden, also »speciosum«; doch könnte auch eine Ni.-Form in Betracht kommen: Ninivitae nativitas pulchritudinis aut speciosi 65, 17; Ninive speciosa 52, 13; *Νινευῆ ὡραϊσμένη* 196, 97; *Նաքոր: պատուական*, Naχôr: speciosus Ona. 954a = Ninive s. S. 401.

Achiram fratris mei sublimitas 16, 2 = Ona. 21 *Աքիրամ*: *եղբաւր իմոյ բարձրութի՛ւն*, Αχiram: fratris mei excelsitas[1]: אחי, רם ist ein Beispiel für eine Menge ähnlicher Verbindungen.

§ 80. 2. Genus: Das Genus wird bestimmt durch den Träger des Namens ohne Rücksicht auf Endung. Daher werden Frauen-, Landschafts- und Städtenamen immer als Feminina behandelt, auch wenn der Name keine Feminin-Endung hat:

StN und LN: Samer custodita 30, 13 (שֹׁמֵר StN): שמר.

Thamna numerata 31, 3 (תמנה StN): מנה.

Naabsan vel Nabas exsiccata 29, 13 (נשבן StN): יבשׁ (Ni.).

Cades sancta in allen Listen, auch ClM (קָדֵשׁ StN). So wohl auch: Mabsar (מִבְצָר Gen. 36, 42) munita 8, 25 (PN, wohl irrig für einen StN gehalten).

Ὀρὲκ μακράν 181, 65 (אֶרֶךְ Gen. 10, 10 StN): אָרֹךְ »lang«.

Νινευῆ ὡραϊσμένη 196, 97; Ninive speciosa s. oben, ClM § 1. Wohl zu ergänzen [*γόνος* bzw. *γόνον*], oder ist ein Ni. anzunehmen? Dazu viell. Ona. 613: *Նինուէ*: *գեղեցկութի՛ւն տեսեալ*, Ninûê pulchritudo visa (*ὁρωμένη* = *ὡραϊσμένη*?).

Σιδὼν θηρεύουσα Onm. 139: צוּד.

Πέρσις ἐπιλυομένη τὰ πλάγια 196, 15 usw.

FN: *Θαμαρ πικρά* 166, 3; dgg. *Ἰθαμαρ ἔστιν πικρός* 169, 80 (MN!).

Μαρία κυριεύουσα 179, 31 usw. Maria domina 62, 19.

Ἰαὴλ οὗς θεοῦ 203, 98 [= *οὖσα θεοῦ*] gegenüber *Ἰωὴλ ὢν θεοῦ* s. S. 445.

Οὐσεὴλ περισσευομένη 178, 6 (שׂרח Gen. 46, 17) s. S. 61; dgg. Hr. Sare malitiosus 11, 12: סרח »sündigen« (nh.), סָרַח »Übeltäter«.

Σελλὰ σκέπουσα ἑαυτήν 180, 55: צלל, Suff. fem. La 6: Sella adumbrans se ipsam.

MN: Ochozath (אחזת MN) tenens 9, 11: man würde wegen der Endung auf ›th‹ ein Substantiv erwarten.

So begreifen sich Eigentümlichkeiten, wie:

Chetim (חִתִּים) signata 32, 3: חתם; LN.

Χεττιεὶμ πεπληγυῖα Onm. 139: חתת; LN.

Ιεθερι ὁ ἐκ τῆς περιττῆς 168, 51: יתר; LN.

---

1) Daneben x *եղբայր բարձր* frater excelsus; t liest *Աբիրամ* (Abiram).

Mitunter freilich hat sich Hr. verleiten lassen, einen MN mit Femininendung auch feminin zu behandeln:

Salama pacifica 11, 14.

Salma sentiens (= ?) vel perfecta sive pacifica 33, 24.

Suthala madida (humecta) 20, 24 (s. jedoch S. 164); dgg. richtig: Suthala radicatus 11, 13: שתל »pflanzen«.

Vgl. dazu den Gebirgsnamen: Fasga abscissus vel dolatus 18, 18; Fasga abscissa vel dolata 22, 16: פסג.

§ 81. 3. Numerus: Auch der Numerus wird zuweilen bestimmt durch das Subject des Namens, d. h. er richtet sich zuweilen nach dem Sinn, nicht nach der Form:

Sing.: Iscarioth est merces eius 62, 8.

Zabulonites habitaculum eius 34, 1 gegenüber Zabulon habitaculum eorum 11, 29 u. ö.: זבל, -on.

Plur.: Iebusaeum (יבוסי) praesepe eorum 7, 12 s. § 101 [1]; dgg. auch

Arucaeum circumrodentem me 2, 23: ערק, ערק »benagen«.

Mosoch capientes 50, 15; amentes (s. § 118) sive trahentes 58, 8: משך »ziehen«, *O'* *ἕλκειν*, *ἐξ-*, *δια-*, *συνέλκειν* usw.; zu capere vgl. *O'* מסך, משך *ἀντιλήπτωρ*; ersteres Vulg. (*ψ* 53, 4) »susceptor«.

§ 82. 4. Pluralformen: Von Interesse sind einige Pluralbildungen, die an ar. Formen erinnern (allerdings eben in onomast.-freier Weise).

VGr.: *Μελχὴ βασιλεύς* 183, 39 — *Μελχὼ βασιλεῖς* ibid.; dgg. nur *Մելքիա*: *թագաւոր*, Melχea: *βασιλισσα* Ona. 545; *Մելքի*: *թագաւոր*, Melχi: *βασιλευς* Ona. 564. *ω* = *αι* vgl. חי = *ω* (*ζωη*) in *Αζωτος* u. ä. Bildungen (*Χωρηβ* usw.).

OGr.: Iaare saltus 39, 7: יער »Wald« neben Iarim saltuum vel silvarum 28, 7 (Gen. wegen der Zusammensetzung mit Cariathiarim); *Ιαρειβ* [= *Ιαρειμ*] *δρυμοί* 167, 37.

Ribai iudicantes 39, 24: ריב.

Mataris (מטרי Rg. *α* 10, 21) pluvia vel compluto me (מטר, Suff. d. 1. Pers., »da ich beregnet worden war«) 36, 6: מטרי. Zum Stamm מטר vgl. *Մետաղ*: *անձրև*, Metaḷ: Regen Ona. 585 [2].

1) Zahlreich in Fällen wie *Իսմայելացիք*: *լուր ազ իւրեանց*, Isma'elitae: *ακοη θεου αυτων* Ona. 417.

2) Viell. gehört dazu auch *Ադապարա*: *թագաւոր*, Aḍapara be-

Bari putei 56, 4; doch lautet der Plur. בְּאֵרוֹת bzw. בְּאֵרֹת; vgl. aber בִּיר (Jer. 6, 7 nur im Sing.).

Κελαν σφενδονῆται 172, 34; vgl. die ar. Endung ـِيْن., ـِيَّ (fem.).

Χαρράν· τρῶγλαι Ph. de profug. § 8 (M 552) usw.

Եղիսափան: שֹׁפָה, Elisaφan: dei labia Ona. 291: שֹׁפָה.

Zum Femininplural genügt die Endung -ath (st. oth):

Tabath bona 33, 26.

Elath terebinthus vel aulones 22, 14 (= elanath s. S. 279); terebinthus wohl = terebinthi; denn Ela (אֵלָה) terebinthus 6, 8[1].

Caath molares dentes 4, 8; 12, 17 s. S. 247.

Maachathi fracti sunt mihi 23, 2 neben fracta est mihi 29, 1 s. S. 272f.

Umgekehrt wird ein wirklicher ar. Plur. als Sing. behandelt, z. B.:

Gennesar hortus principum 61, 21 = *Գեննեսարեթ*: *պարտէզ իշխանաց* (Genesareϑ) Ona. 233; *Γεννησαρὲτ κῆπος ἀρχόντων* 189, 9: גַּנֵּי, שַׂר; dgg. richtig 175, 10 *κῆποι ἀρχόντων*.

§ 83. B. Formenlehre.

Für die grammatikal. Bestimmung der Wortformen (visio, videns, videt) scheidet das durch die Zerlegung beschaffte Material

---

feuchtet d. i. *βρεχομενος*; dann gehört unser Ausdruck zu *Αματταρα* (gelesen *Αμαπαρα* bzw. *λαμαπαρα*) s. S. 319. Ona. würde dann diesen Term. zweimal führen, eine Erscheinung, die wir hier öfters beobachten.

1) Sonst freilich wird -ath ebenso benützt zur Bildung von fem. Substantiven: Eth vita 48, 18: חַיָּה: חיה; Anatha responsio 31, 14 gegenüber Ana responsio (sive respondens) 3, 7; *Ἀνὰϑ ἀπόκρισις* 200, 23 = *Ανω* 201, 37 = *Αναϑωϑ ἐπακουσμός* 201, 37; *Անաթուէթ*: *պատասխանի*, Anaϑôϑ: *αποκρισις* Ona. 33; Canath aemulatio sive zelotypia 17, 5: קִנְאָה »Eifer(sucht)«; daher auch Elath terebinthus möglich. Vgl. noch Bildungen à la Semanath nomen humile 33, 23: עָנִי שֵׁם.

Seltsam ist Abana lapides eius 44, 11. אבנה Rg. *δ* 5, 11 (Nominativ). Ganz anders Ona. 95 *Աբանա* (*Աբբանա* x): *հօր օրհնութիւն*, Abana (Abbana x) *πατρος αινεσις* (*օրհնութիւն*); statt *օրհնութիւն* wird *հնութիւն* zu lesen sein (*օր* dittographisch!) d. i. *ὠμότης* (Grausamkeit), vgl. alsdann *O′* נָא *ὠμός* (Ex. 12, 9) »roh, ungekocht«; ursprünglich also *πατρος ωμοτης* (אב, נא); anders wird Abana erklärt Ona. 79 *Աբանա* (*Աբբանա* x): *բաղանացիք կ. լուացման տեղիք* (*տեղի* p q), Abana (Abbana x): Bäder od. Orte (Ort) der Waschung; אבנה Rg. *δ* 5, 12.

zum größeren Teil aus; denn hier suchte man meist nur nach Radicalen; die Verbalform oder das Substantiv und Adjectiv selbst verdankten ihre Entstehung lediglich dem Bestreben, die einzelnen Glieder der Etym. zu einem annehmbaren sprachlichen Gefüge zu vereinigen. Wenn beispielsweise Israhel sowohl est videre deum (13, 21), als auch vir videns deum (ibid.) יִשׂ bzw. אִישׁ, רֹאֶה, אֵל erklärt wird, so steht nichts im Wege, noch »est visio dei« beizufügen. Vgl. denn Ph. de ebriet. § 20 (M 369) *Ἰσραήλ· ὅρασιν θεοῦ μενύει τὸ ὄνομα*; de confus. ling. § 16 (M 415): *ὁράσεως . . . Ἰσραὴλ σύμβολον*[1]. Daher werden dann und wann bei ein und demselben Namen alle grammatischen Formen erschöpft: Iras vidit fratrem meum vel fratris mei visio 7, 23 — Erastus (d. i. Iras) frater meus videns 74, 6.

Will man darum die »grammatikal.« Vorstellungen der Onomast. kennen lernen, so hat man sich an die einfachen Etymm. und einfachen Zerlegungen zu halten. Hier allerdings ist das Material reich genug, um Substantiv, Adjectiv, Pronomen und Verbum der Onomast. genau zu kennzeichnen.

§ 84. 1. Substantiv.

a) Es ist naheliegend, daß der Etymol. bei der Bildung seiner Substantive auf die bestehenden Formen weitgehende Rücksicht nahm. Daher finden wir eine große Zahl auch rein hb. Formen:

Achobor mures [= muris Genet! = Gen. 36, 38 בן־עכבור] 3, 11; mus 53, 8 = Achabor 44, 25.

Amma cubitus 37, 5: אַמָּה »Elle«.

Abur vulnus aut livor 44, 19: חָבוּר »Wunde«.

Asan fumus 24, 23: עָשָׁן, neben fumans 34, 24.

Berith pactum 31, 25: בְּרִית.

Boon pollex 25, 14: בֹּהֶן[2].

Cane calamus 26, 9: קָנֶה.

Deleth ianua 48, 15: דֶּלֶת neben »pauper« דַּל.

---

1) Zu ergänzen: [ἔστιν] ὅρασις θεοῦ — [ἀνήρ od. νοῦς] ὁράσεως [θεοῦ].

2) Mit unserm Namen hat nichts zu tun Ona. 201: *Բնւոն՝ որ նուաղ է քան զկշռոց ⟨անուն⟩ և տեսանի միայն*, Bnvon: quod minus est quam *σταθμοι* (s. *Միկղ* S. 324) ⟨nomen⟩ et etiam solum habetur (consideratur). Viell. ist damit בקע der Halbsekel gemeint. Statt *ονομα* (nomen) hat man wohl *νομον* zu lesen. Mit der Namensform Bnvon vermag ich nichts anzufangen.

Garab scabies 54, 17: גָּרָב (Räude) neben scabiosus 38, 24; dgg. Sarua (צרוע Rg. γ 11, 26) lepra 43, 15: צָרַעַת.

Gom (גּוֹב Rg. β 21, 18) fovea 38, 23: גֹּב ba. »Grube«; Gebim fossae 50, 7.

Noe (נח) requies 9, 4; 73, 5; 78, 12 (sive requiescens) requies vel conmotio 58, 11: נוּעַ *σαλεύειν*; *Νῶε ἀνάπαυσις* 176, 51; 177, 71; 196, 1; 203, 20 (alle Gruppen gleich); *Նոյ*: *հանգիստ կ. արդար*, Noj: *αναπαυσις ἢ δικαιως* Ona. 638.

Naas serpens 39, 16: נָחָשׁ; *Νάας ὄφις* 195, 83.

Orfa cervix eius 34, 8: עֹרֶף »Nacken«.

Roob plateae sive latitudo 20, 3: רְחוֹב »geräumiger Platz«; רֹחַב »Breite«; Rooboth inclinatio vel plateae 9, 22; Bethroob domus platearum 38, 2. Im Ona. (709) *Ռաափ*: *լայնութի̈ւն* [d. i. *լայնութի̈ւն*] *կ. ընդարձակութի̈ւն*, Ṛaaφ: *πλατυσμος ἢ πλατεια*; bc *Ռահաբ*: *լոյս* (*φωτισμος* ist wohl nur aus *լայն* [*πλατυς*] corrumpiert).

Saarim portae 30, 12: שַׁעֲרִים. *Սկարիմ* (*Սակարիմ* b, *Սակարիր* c): *սեալք* (*սեալ* b, *սեամբ* c d. i. *սեամք*) (*կ. դրունք* bc), Skarim (Sakarim, Sakarir) [portae] (vel ianuae) [leg. *դուրք*] Ona. 790.

Seme auditio 30, 8; Semei auditio mea 14, 28; *Սամեա*: *լսելք*, Samea: auditio Ona. 742: שֵׁמַע; Samoe auditio 39, 26: שְׁמוּעָה (»Ruf«).

Sarith (שׂרִיד) reliquiae 30, 17: שְׂאֵרִית.

Sabe saturitas 40, 3: שֹׂבַע bzw. שָׂבָע; vgl. aber Sabe septem vel septies 30, 17.

Suroreb saxum corvi 33, 20: צוּר, עוֹרֵב (עֹרֵב).

So auch natürlich bei anderen Nominalformen:

Iasan vetus 39, 8: יָשָׁן[1].

Außer den sich eben bietenden Substantiven kennt der Onomast. noch Formen, die er sich selber bildet, und zwar unabhängig von der hebr. (sem.) Nominalbildung. So vor allem die abstracten Substantive mit dem Praeformativ »ia-«. Auch die th-, m- und n-Formen stellen zu den hb.-gebräuchlichen Formen selbständige Bildungen dar.

---

1) Auf Genauigkeit legt aber der Etymol. kein allzugroßes Gewicht: Asom os 24, 23: עֶצֶם, dgg. osseum 59, 16 d. i. עָצוּם »knochig, stark«. Vgl. zu עצם auch *Անհ մովթ* (*Ասեմովթ* x): *ոսկերք*, Anemôϑ (Asemôϑ): ossa Ona. 123.

b) ia-: Ietebatha bonitates sive declinavit ut veniat (בוא, נטה) 19, 3; dgg. Ona. 636 *Յեթաբաթա*: *մեծամիտ* = Ona. 428 *Իչատաբաթա* (*Իկատարաթա* x), Jeϑabaϑa: magnanimus = Iêtabaϑa (Ikataraϑa x).

Iabin intellegentia 28, 6: בין (בינה); *Իամի*[*ն*]: *հանճար*, Iami[n]: intellectus (*συνεσις*) Ona. 424.

Iazer auxilium 28, 7: עֶזֶר.

Iaboc harena sive lucta 7, 21: אבק »Staub; Kampf«.

Ianua requies 28, 11: נוח: *Իանուխն*: *հանգիստ*, Ianôn: *αναπαυσις* Ona. 440.

Iariho odor eius 18, 28: רֵיחוֹ; *Ἰεριχὼ ὄσφρησις* [*αὐτοῦ*] 175, 19.

Iasub conversio 18, 28: שׁוּבָה; *Ἰασοὺφ ἐπιστροφή . . . .*: *Յասուփ* (*Յասուբ* bc): *խորհուրդք* (Befragung) *նր ի. դարձ խոստովանեալ*, Jasûφ (Jasûb): *χρησμος* (Orakel, »heilige ⟨*նր*⟩ Befragung«) *ἡ επιστροφη εξομολογουσα* (bekennende Umkehr, Reue, vgl. תשובה) Ona. 622.

Ierusalem visio pacis oft = ראה, שָׁלוֹם (שְׁלָם ar.); *ὅρασις εἰρήνης* 169, 66; 174, 91; 175, 17; 203, 99; Ph. de somniis II 38 (M 692); *Ἱερουσαλήμ· ὅρασις εἰρήνης* = ClA strom. 1, 5 (§ 29): Or. in ψ 147; Aug. de civit. Dei 11[1].

Iesus salus — *σωτηρία* oft: hier konnte man leicht an יֵשַׁע denken (wenn es auch nicht angängig ist).

Iexan durities 7, 16: קשׁה; *Ιεξαν σκληρυσμός* 168, 58.

Iezrahel semen dei 28, 11; 51, 11: זֶרַע, אֵל; *Ἰεζραὲλ σπορὰ θεοῦ* = *Ιεσραηλ* 169, 71 = *Ιεσδραελ* 169, 70; *Ιεζηλου σπορὰ ἀόρατος* 168, 47; *Յեզրաել*: *սերմ ὣյ* (*ի. զաւակ* bc), Jezrael: *σπορα θεου* (*ἡ γενεα*) Ona. 619.

Ioalhel (יחלאל) vita dei 7, 25: »חַי vita«, l — אֵל!

Isaac risus vel gaudium oft: *Ἰσαὰκ γέλως καὶ χαρά*: צחק »lachen«. *Իսահակ*: *ծաղր ի. խնդուքի*, Isahak: risus vel gaudium Ona. 413.

1) Ambr. in ψ 118 serm. 8 und Hilar. in ψ 147 erklären »civitas pacis«; Siegfr. irrt, wenn er meint, beide hätten »mit richtigerer Erkenntnis des ersten Teiles des Wortes Jeru- auf ירה werfen (vgl. fundamenta iacere)« zurückgeführt. Beide Autoren dachten an עיר Stadt, wovon sie in gleicher Weise ein weiteres Substantiv bildeten, wie die andern Etymol. von ראה; vermutlich ist hier »eius« einzuschieben.

Iescha (יְסָבָה) tabernaculum (סֹךְ) sive unctio eius 7, 15: סוך »salben«.

Iuda laudatio sive confessio Ἰουδὰ ἐξομολόγησις oft: הוד laudatio usw.

Ιαβις αἰσχύνη 192, 82: בוּשׁ »sich schämen«. Dazu vgl. Ona. 568 *Յաբիս* (*Յաբին* bc): *ցամաքեալ արբուսին ի· գաւառեալ*, Jabis (Jabin): *ξηρον ποτημα ἢ ξηραινων* [d. i. *գօսանեալ*]; statt *ποτημα* (Trunk) lies *πατημα* (בוס *πατειν*), vgl. S. 168 und 147.

Ιασουϊα λήθη ἀοράτου 167, 40; *Ιεσι λήθη, Ιεσιηλ λήθη θεοῦ* 169, 70: נשׁה.

Ιεσβααμ πλησμονή (שׂבע) 169, 68.

Ιεσσουα ποίησις ἀοράτου 169, 73.

Ἰασουὴ (יְשׁוּי) *ἀξίωμά μου*: שׁוה »würdig s.« usw.[1]

Խեգալիա: *յայտնութի*, Iegalia: *αποκαλυψις* Ona. 422.

Խամով [leg. *Խամոին*]: *հաւատ*, Iamô[n]: *πιστις* Ona. 423: אמן Hi.; zum Namen vgl. ימנה Num. 26, 28 (44), Lugd. Iamun.

Zum ia-Präformativ im Bh. vgl. יִצְהָר »Öl«, יַלְקוּט »Tasche«, יְקוּם »Bestand« (Wesen); dazu j.-a. Dalm. AGr. § 34, 1: jaḳṭûl (S. 172).

c) m-Präformativ.

Machalaim consummatio eorum 58, 8: כֹּל »Gesamtheit«. Vgl. aber hb. מְכוֹלוֹל, מְכֻלָּל, מְכֻלוֹת. Auf Grund von Chloes investigantes [= Crispum] sive omnes (כֹּל). sed melius conclusio (כלא) sive consummatio 75, 16 denkt Hr. für consummare an כלה »vollenden«; vgl. auch noch *Քաղայամ*: *կատար* [sc. *նոցա*], Xaḷa'am: consummatio [eorum] Ona. 854, und *Ιεχελια συντέλεια* 169, 76.

Maceda exustio 28, 25: יקד »brennen«; vgl. מוֹקֵד »Feuerherd«[2].

Magalim transmigrationes sive coloniae 58, 9: גלה »in die Verbannung (Fremde) ziehen«. Keine m-Form vorhanden!

Magro (Jes. 10, 28: מִגְרוֹן) gutturi vel de fauce 50, 13: גרון »Kehle«; מן, גרון (analog Masfa S. 59).

---

1) Etwas kühn ist *Ιασια ἀνδρία ἀοράτου* 167, 39: ארשׁ *ἀνήρ*; davon ראשׁ = *ἀνδρία*; so noch *Ιωσαϊα ἀοράτου ἀνδρία* 171, 14 (beide Coisl.).

2) Viell. leitet sich vom selben Stamme her Ona. 652: *Նշկախեայ· անհրանեայց*, Nškaḥea': unentflammt; vermutlich ist *Նշկատեայան* oder *Նշկատեան* (u. ä.): *հրանեալ* (entflammt) zu lesen, eine Namensform, die gr. *Νεχωδαμ* (נקודא) entsprochen haben mag (vgl. *O'*-K.).

Magdol magnitudo vel turris (מִגְדָּל) 58, 8: גדל ohne m-Form. Magdalon magnificentiae vel turri eorum 54, 26; dgg. Magdolon (מִגְדֹּל Ex. 14, 2) quis grandis (מִי, גָּדוֹל, hb. Punktation!) vel turris 14, 6.

Masarfoth incendia 28, 28: צרף »anzünden, brennen«, vgl. מַצְרֵף »Schmelztiegel«; s. S. 186 Anm. 1.

Masena secunda 46, 16: שׁנה; zwar kein Substantiv, aber doch typisch für eine Nominalbildung; vgl. מִשְׁנֶה.

Meddin iudicium 29, 7: דִּין; hat nichts zu tun mit מדן »Streit« [1].

d) th-Präformative.

Thara pastio 11, 26; pastura 21, 9; 63, 1: רעה »weiden«.

Thare nequitia 21, 10: רעע »böse s.«

Thamna numerus 30, 28: מנה »zählen«; Thamnathares enumeratio solis (חֶרֶס) 33, 28.

Thamar amaritudo 11, 12; *Θαμὰρ πικρασμός* 179, 31; *Θειμὰρ πειρασμός* [= *πικρασμός*] 192, 77; vgl. dazu *Θαμάρ* im selb. On. (Lex.) *πεπειρασμένη* [= *πεπικρασμένη*] 191, 66: מרר; vgl. bh. תמרורים »Bitterkeiten«.

Thasof specula 59, 9: צפה.

Thebel vanitas 59, 9: entweder von בלה »vanus« (oft), oder von הבל: Abel vanitas 2, 18; 60, 17; zu בלה vgl. bh. תבלית »Vernichtung, Aufreibung«.

Thersa complacitio 30, 27: רצה; bh. רָצוֹן. *Θερσα εὐδοκία* 166, 17; *Թէրսան* (*Թերսա* t): *հաճութի*, Θêtan (Θersa t): *ευδοκια* Ona. 382.

Thogorma incolatus quispiam 11, 18: גור; Onm. 138 *Θογγαμα παροικία τις*. Ona. 397 x nur *Թէրգամա: թարգմանութի*, Θergama: *ερμηνεια* (תרגם).

Andere Bildungen können sich auf hb. Grundlagen stützen:

Thecum (תקוה Rg. δ 22, 4) patientia 48, 2: *Θεκωε ὑπομονή* 166,12; *Թեկոզա* (*Թեկուզա* b): *համբերութի* (*հաւրերութի*), Θekoḷa (Θekûḷa b): *υπομονη* Ona. 398: קוה »harren«: תִּקְוָה.

1) Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, »m« überhaupt abzustoßen; vgl. darum מרכבה »Wagen«: Bethmarchaboth domus quadrigarum 25, 24; Rachab quadriga 39, 22; Rechab quadriga vel adscendens (רכב »besteigen«) 55, 10. Ona. 713 nur *Ռեքաբ* (*Ռաքաբ* bc): *ելք 'ի վեր է. 'ի վերայ ելեալ*, Ṛeχab (Ṛaχab): ascensio ἢ *αναβαινων*.

Theudas laudatio 72, 7: ידה Hi.: תודה »Lob, Preis« usw. *Θωβὲλ συναγωγή* [= *Θοκελ*] 192, 78, *Θοκελ συνάγων* 167, 22 (s. S. 196): קהל; dazu dann Ona. 401: *Թեսեղ* (*Թեսաղ* b): *ժողով* (*ի· գթութիւն* c), *Θesel* (*Θesal* b): congregatio (vel misericordia c); letztere Etym. gehört zu Ona. 399 *Θeraam* s. S. 468.

Die meisten Bildungen sind also selbständige Weiterbildungen auf Grund der hb. ת-Formen (Tăqṭăl, Tīqtăl, Tăqṭīl, Tīqṭâl, Tăqtîl, Tăqṭûl). Analog auch bei den m-Bildungen.

e) Seltener sind n-Formen.

Naaladscensio (= נעיאל Jos. 19, 27?) 29, 17: עלה vgl. bh. מעלה.

Namra amaritudines 19, 18 (= Gen.) = Bethanamra domus amaritudinis 16, 26: מרר.

Nahellel laus, hymnus 33, 10: הלל Pi.

Նաբաղ· [*հնութիւն*][1] *ապական* [leg. *ապիսա*], Nabaḷ: *παλαιοτης αφροσυνης* Ona. 654: בלה, נבל.

Noemma fides 9, 4. Dieses Substantiv mag abgeleitet sein aus Noeman fidelis 9, 10 d. i. נֶאֱמָן »treu, zuverlässig« (Part. Ni.). Ph. de poster. Cain § 35 (M 248) *Νοεμαν πιότης*. Colb. *Νοεμα πίστις* 203, 20. C. Siegfr. erklärt zwar (CS 30), »die Bedeutung Fettigkeit ist unerwiesen im Hebr.«, hält aber doch im »Philo von Alexandrien« (S. 365) an der phil. Lesung fest und erklärt *πιστις* als Fehler. Auch Deißmann in seinem Heidelb. Papyrus (S. 89) glaubt an die Priorität Philos und betrachtet *πιστις* im Colb., von dem Hr. »sachlich abhänge« — was, nebenbei bemerkt, lediglich eine Annahme ist, die gerade aus dem Colb. nicht erwiesen werden kann[2] —, für einen alten Lesefehler aus *πιότης*. Doch läßt er die Möglichkeit offen, daß das phil. *πιότης* aus *πίστις* infolge eines Mißverständnisses entstanden sei, ein Mißverständnis, das durch die Ähnlichkeit des Namens mit dem Part. Ni. veranlaßt worden sei. In letzterem Punkte hat Deißmann insoweit recht, als er das Part. Ni. als Grundlage für eine *Νοεμὰν πίστις* nimmt; doch kann er dabei nicht von einem Mißverständnis reden; denn wie wir nunmehr wissen, etymologisierte der Onomast. sowohl auf Grund der hb.

1) Vom vorausgehenden *Նորաթ* (*Նուաթ*) herabzustellen.

2) Es ist daran zu erinnern, daß unser Colb., das auch die CGr. enthält, zwar unter allen gr. Listen die meisten phil. Etymm. enthält, dem Hr. aber völlig unbekannt ist (s. Quellenteil).

wie gr. Schreibung, dabei kümmerte er sich nicht im geringsten um den Wechsel von א und ע. Übrigens war es für den Etymol. auch nicht notwendig, daß er durch eine ähnlich klingende Ni.-Form an eine neue etymolog. Möglichkeit erinnert wurde: er hätte Noeman (נעמן) fidelis — fides auch ohne diese Ni.-Form erklären können, so gut, wie es ihm gelang, aus Thamna (תִּמְנָה) ein »fidelis« 30, 28 herauszuklügeln. Vgl. die vorausgehenden Formen.

Von den n-Formen wird man im allgemeinen nicht behaupten können, daß sie Anlehnungen an Ni.-Formen darstellen. Da für die OGr. nur Hb. — Ar. — Syr. in Betracht kommt, so ist gerade mit Rücksicht auf Nahellel laus, wo ein Piel Grundform ist, das Ni. direct ausgeschlossen. Arb. oder gar Vulgärarb. scheidet für die OGr. völlig aus. Zu *Νουν αιων* und Nicolaus s. S. 392.

§ 85. f) Ein Deminutivum auf -th bezeugt OGr. und VGr.:

Elcath (חלקת Jos. 19, 25) portiuncula 27, 12: חֶלֶק = Elec portio 27, 10. Vgl. Alac (חלק Jos. 11, 17) pars mea (= ?) sive lubricum (חֶלֶק „schlüpfrig«)[1].

Efratha pulverulenta 5, 24: אֶפֶר pulvis.

Μελλωθ βασιλίσσα μικρά 183, 33 (VGr.), also = *Μελχωθ* oder wenigstens so gelesen; gemeint ist wohl מַלְכַּת Jer. 44, 17 (u. ö.): *O′* und *Σ′*: *βασιλίσσα* (*τοῦ οὐρανοῦ κτλ.*) = Venusstern: vgl. Jer. 7, 18 (*οἱ λοιποί· βασιλίσσα*, *O′ στρατία*. Bei Hr. zwar Melchia rex meus (Jer. 38, 1), Moloch rex (Jer. 32, 35), Melcham rex eorum (Jer. 49, 1), doch fehlt unser Term. Einen Namen *Μελλωθ* (od. ä.) scheint auch Ona. 573 zu kennen, allerdings mit anderer Etym.: *Մարգաղուբ* (*Մհւալովբ* b, *Մհրաղովբ* c): *բարբառք*, Margaḷû𐞃 (Mevalô𐞃, Meraḷô𐞃): *λογοι* = מִלּוֹת, vgl. מלותי Par. *α* 25, 4: A *Μεαλωθι*, B *Μανθει*, Luc. *Μαλληθι*, 26: A *Μελληθι*, B *Μεθαθει*. מרעלה Jos. 19, 11 (B *Μαραγελδά*) wird also nicht gemeint, wenngleich מר, d. i. אמר, mit *λογοι* zusammengestellt werden könnte.

1) Anders nimmt die VGr. den Stamm חלק, falls unsere Correctur zutrifft (s. S. 235): *Χελκίας θεμέλιος* [= *ὁμαλός*] 184, 67. In Ona. 843 finden wir unsere Vermutung anscheinend bestätigt: *Քհղկիա: դիւրութիւն*, *Χελkia*: *ομαλοτης* (von *դիւր* »eben«).

Ein Dem. auf -»on« ist anzutreffen in:

Bithynia virguncula vel filia [filiola?] domini 72, 20. *Բիւթոնիա՝ կուսացելոյ ան է. դստերաց*, Bivϑonia: *παρθενικον κυριου ἢ θυγατερων* (*θυγατρων* d. i. *θυγατριον*) Ona. 179; pq fassen irrig: *տուն դստերաց*, *οικος* (בית) *θυγατερων* (בתים).

Selmona imaguncula Hr. ep. ad Fab. m. 35 (צלם).

Phinon »diminutive os« ibid. m. 36; anders Or. und Hr. im On. (s. Index).

So erklärt sich auch Onv. 37: *Φουτιελ στοματια θεοῦ*; *στοματιον* »kleiner Mund« (*פית).

2. Adjectiv (und Adverb).

§ 86. a) Es tritt weniger hervor, entspricht aber meist in den abweichenden Bildungen jenen des Substantivs:

Iectan parvulus 7, 13: קָטָן; *Ιεκταν μικρός*, *μικρότης* 168, 53; *Յեքտան՝ փոքրկութիւն*, Jeχtan: *μικροτης* Ona. 589. *Ἰεκτὰν μικροφύτης* 192, 97 d. i. *Ἰεκτὰν μικροφυής* (= »von kleinem Wuchs«) 181, 70 (LGr.) = La 10 Iecta pusillus = Lb 34 Iectan[1].

Iegal propinquus vel redimens 18, 25: גאל »loskaufen«; גֹּאֵל Vulg. propinquus; Iegali propinquus meus vel redimens me 19, 4 = Goel propinquus vel redimens 13, 16; Iagaal propinquus 39, 9. Vgl. *Ιγααλ λύτρωσις* 168, 43; *Իեգաղ* (*Իեաալ* bq, *Իէայաղ* c): *փրկութիւն*, Iegaḷ (Ieaal, Iêa'aḷ): *λυτρωσις* Ona. 426.

Iegdaliau magnificus domini 54, 19: גָּדַל, ia.

Ieremiau excelsus domini 54, 18: רם, ia.

Zur m-Form vgl. Masena secunda s. S. 587.

th-Form: Thamna fidelis (S. 589); Thesbon festinus ad intellegendum 11, 25. *Θομοϊ θερμός* (חמם) 167, 23 neben *Ημει θερμός* 165, 95.

§ 87. b) Selbstverständlich benützte man nebenher die entsprechenden hb. (nh. ar.) Adject.-Formen:

Iotham est perfectus 33, 1: io-tham: תָּם.

Adoniram dominus excelsus 37, 14; 40, 24: אדני, רָם.

Saphirus speciosus egregius 58, 26: שָׁפִיר »schön, trefflich« (nh.).

1) Welcher Name (oder Term.?) in Ona. 578 *Մատտա՝ սակաւք*, Matta: pauci (parvuli) d. i. מעט vorliegt, vermag ich nicht zu bestimmen.

§ 88. c) Interessant ist die Adjectivbildung auf ōn, die im hb. תיכון »der mittlere« ein Vorbild zu haben schien:

Thichon mediam (= תיכון Ez. 47, 16) 59, 8[1].

Chelion (כליון) ab initio [= primitivus] 32, 5: חלל Hi. s. jedoch S. 244.

Naason serpentinus 19, 19: נחשׁ.

Ἀαρὼν ὄρεινος Ph. de ebriet. § 32 (M 377): הר »Berg«. Hr. in *ψ* 132 Aaron montanus; dgg. die onom. Listen: Aaron mons fortis, fortitudinis 12, 6; 15, 14 usw., mons eorum 64, 3; *Ἀαρὼν ὄρος δυνάμεων* 176, 41; Onv. 21; *ὄρος ἰσχύος* 174, 91: הר, און bzw. on = Suff. Plur.

Zu diesem -on gehören noch Endungen wie in:

Magdalene turris (מגדל), sed melius sicut a monte Montanus, ita Turrensis a turre 62, 21. In Ona. 558 *Մակդալինէ՝ կարմիր դաշտարակի* (*դաշտաշարակ* c), Makdalinė: *πυρρος* campestris ist *πυρρος* naturgemäß = *πυργος*; statt *դաշտարակ* lies *աշտարակ* »Turm«, also wahrscheinlich = *πυρρος*, *πυργος*, d. h. der arm. Etymol. vermochte seine gr. Vorlage nicht sicher zu lesen. Selbstverständlich ist die hieron. Erklärung auf Grund der Gräcisierung berechtigt, dgg. nicht mehr im folgenden Beispiel: Iemna marina (יָם) sive numerabilis (מנה) 7, 26; Iamnes marinus 78, 21 (vgl. w. u. Part.). — Rückverlegung!

§ 89. d) Beachtenswert sind einige adverbielle Bildungen[2]:

α) hb. Formen: מִקֶּדֶם »vordem«: Maceda (מקדה Jos. 10, 10) exustio sive orientalis vel in antecessum i. e. prius 28, 25. Macedo quem nos orientalem possumus dicere 70, 7. Macedonia orientalis 74, 20; 75, 24; Armageddon consurretio in priora 80, 11; *Ἀρμαγεδδὼν ἐξέγερσις εἰς τὰ ἔμπροσθεν* 187, 45; Ti. 127. *Μαχεδονία ἀρχαία* Ti. 126. *Մեկ⟨ադոն՝⟩ առաջին*, Mekadôn: anterior Ona. 572. Vgl. *Καδμιηλου ἔμπροσθεν θεοῦ* 171, 24: קֶדֶם ar. *Καδμαῖος ἔμπροσθεν κυρίου* 193, 24. *Κεδμὰ ἐμπρόσθιος* 172, 33, Okt. 24b. Cedma orientalis vel antecedens 4, 7 = Cedmonaei antiqua tristitia vel orientales (קדם »alt s.«, און »Trauer« bzw. קדם- mit on-Adject.) 4, 5.

1) Zur Entstehung der Form תיכון vgl. Barth § 207a.

2) Umgekehrt כמו = similis: Chamoam (כמהם כ׳כמוהם) similis eius [= eis, so auch FH] 53, 29.

בין: Boon in medio [= medius] 25, 14: בֵּין (vel pollex = בֹּהֶן); Ruben videns in medio 9, 27; videte in medio 31, 3: רְאוּ »videte«. *Ῥουβεὶμ ἴδετε υἱὸν ἢ ἴδετε μεταξύ μου* Ti. 128. Vgl. Rubeni visio filii mei (בנו) vel videte inter me 23, 7. Ona. 706 bloß: *Ռուբեն՝ տեսիլ որդւոյ է. որպի տեսեք*, Ṛûben: *ορασις υιου ἢ υιον ιδετε* (*տեսէք*). Benennam in eis vel in medio eorum 25, 22. in medio = בין.

אולם: Elam dei populus (אֵל, עם) vel pro foribus (אוּלָם) 45, 19: אֵלָה Rg. δ 15, 30? Aelam ante fores sive vestibulum 40, 24. *Αἰλὰμ πρόπυλον* 186, 14.

§ 90. *β*) Adverb auf -th (vgl. syr. ـــا):

Cedemoth prius (vel orientales) 26, 13: קדם, vgl. bh. קֶדְמָה s. c. קדמת. *Καδημωθ ἔμπροσθεν* 171, 23. Dgg. Cademoth in principio mortis (ar. קֶדֶם, מות) sive principium mortis 22, 1.

Felethi admirabiliter 42, 5. Dgg. Felethe mirabilis vel excludens 38, 20. Afelethi mirabilis 37, 14. Vgl. noch Fallu mirabilis 6, 21; 13, 8. Paulus mirabilis 73, 6; 74, 25. Apollo mirabilem (vgl. S. 457) 79, 24; miraculum 75, 11 (פֶּלֶא). Filemoni mire donata 80, 7. Neapolim conmotionem mirabilem 70, 14. *Φαλλοὺς θαυμαστός* Okt. 28b; *Φαλους θαυμαστόν* Onv. 2; *Παῦλος θαυμαστός* 174, 79 (s. S. 440); *Φιλήμων θαυμαστὸς δωρούμενος* 199, 95; *Φυλιστιεὶμ θαυμαστοί* [ ] 200, 99; *Νεάπολις σαλεύειν θαυμαστός* Ti. 126; *Ιαφαλητ ἀόρατος θαυμαστός* 167, 41. Auch die LGr. so: *Ρουβὶμ* [= *Φελοχ*] *θαυμαστός* 178, 86 = Palus mirabilis Lb 38.

Euilath a principio 35, 10: חלל Hi.

Fut induite 50, 6: אפוד + th: »anziehen«, vgl. S. 410.

§ 91. *γ*) Neubildungen mit בְּ. Eigenartig ist auch eine Bildung in der OGr.: בעל als ב + על analog bh. מעל: »oben« (Adv.): Baala supra 25, 15. Bald wird es adverbiell, bald adject. mit den Etymm. verbunden:

Behelfegor superius os pellis 21, 26: בעל, פה, עור. *Βεελφεγώρ· ἀνωτέρω στόμα δέρματος*, Ph. de mutat. nom. § 18 (M 595). Ona. 140 *Բեելբեկոր* (*Բեելինփեգովր* c): *վերագոյն բերանոյ մորթ* (x *վեր՛* + է. ⟨+ *կոչեցեալ* cp⟩, Beelbekor: *ανωτερον στοματος δερμα* (x *ανωτερον ἢ* ⟨appellatus ἢ cp⟩ *στοματος*). Baalim superiores 34, 26; *Βααλὴμ ἀνώτερα δαιμό-*

νια, ἥλιον, σελήνην, ἀέρα[1] 188, 71; Ona. 165 *Բաաղիմ: դևք վերա⟨գոյն?⟩* Baalim: *δαιμονια ανω[τερα]. Βαὰλ ἀναβεβηκότα* (ב, עלה) *ἢ ἀνωτέρα ἢ κατωτέρα* 188, 66; Ona. 153 *Բահաղ: պատուիչ է. վերագոյն*, Bahal: ehrbar (= ?) *ἢ ανωτερος*; 166 *Բաղաղ: վերագոյն է. լցուիլ* (?), Balal: *ανωτερος ἢ καταποτισμος* [leg. *կլուիլ*].

Ierobaal iudex superior 32, 28; iurgium superioris 36, 2. Ierapoli iudicio superiori 77, 21. Da sich daneben auch Baalim in superioribus 51, 6 findet, so hat es äußerlich den Anschein, als ob »b« in ähnlicher Weise abgestoßen worden wäre, wie »l«. So verstehen sich tatsächlich folgende Etymm.: Baaloth adscendentes 41, 8 = Baalim 34, 26 (adscendentes); vgl. oben *Βαὰλ ἀναβεβηκότα*. Baaloth adscensus (»numero plurali«) 25, 17. Balasor adscensio atrii 38, 4 neben habens sagittam luminis (ibid.): בעל, חֵץ, אור, und Baaloth in adscensu 25, 17: ב, עֲלוֹת Inf. c. Beelsefon adscensio speculae 16, 27. Betharan . . . . . aut adscensus humilium [= Bahalmeon] habens habitaculum 16, 28: ב על, עוה; בעל, מערן (»Wohnung«); s. S. 311. Vgl. dazu Baalmeon descensio humilis 57, 2.

Ähnlich sind: Basar (בָּצַר Dt. 4, 43) angustia sive in angustia sive infantia 21, 26: צור »einengen«, צער »klein s.«. Auch ψ 9, 9; 10, 1 wird בַּצָּרָה aufgelöst in: in tribulatione (*ἐν θλίψει*); Bosor tribulatio 53, 20. *Βοσορὰ* (בצרה) *συνοχὴ αὕτη ἢ σῶμα* (בָּשָׂר) 188, 86: צור, צרר *συνέχειν* (מצור *συνοχή*); צער ist sonst »parvulus«: Sior parvulum sive turbulentum 30, 14; Sear pusillus 20, 11; Seor parva vel meridiana (צהר) 10, 23 (LN). Segor parva 10, 25; vgl. *Սեգովր: փոքր*, Sêgôr: parvus Ona. 738. Isar inminuta vel parvula 56, 14[2]. Demgegen-

1) Eine verunglückte Composition der OGr. (*ανωτερα*) und VGr. (*δαιμόνια*), die dann die beigefügte Erklärung zur Folge hatte, die jedenfalls ziemlich nichtssagend ist; auch *κατωτερα* wird aus totaler Unkenntnis der Bedeutung von *ἀνώτερα* entstanden sein! (Vgl. jedoch Baalmeon oben im Context.) Das arm. On. weiß noch nichts von dieser mißratenen Ausdeutung, obwohl es bereits wie das Lex. OGr. und VGr. verbindet.

2) Zu parvulus = »Kind« vgl. Tafath parvulus venit 43, 20: נער, אתה. Mit dem Stamm צער könnte auch zusammenhängen Ona. 734: *Սարա: փրկութի է. առաքինութի*, Sara *σωτηρια* [d. i. *փոքրկութի, μικρότης*] *ἢ αρετη*; doch wird man besser syr. ܫܪܐ »erlösen, befreien« beiziehen; die Etym. *σωτηρια* ist allerdings völlig alleinstehend; zu *ἀρετή* s. S. 22 Anm. 1. Vgl. noch das Pendant zu Sara: *Սարրա: իշխան սա է.*

über beachte: Bosra in tribulatione vel angustia 3, 26; in tribulatione 49, 22; Bosor in tribulatione aut carneus (בשׂר) sive pelliceus: בשׂר »frohe Botschaft bringen«; dgg. 35, 2: Bosori (הבשׂור Rg. *α* 30, 9) adnuntiatio vel caro; gr. bloß *Βοσὸρ σάρξ* 182, 96 (VGr.) = 188, 76 (Lex.) = *Βοσώρ* 201, 48 (Colb.).

Zweimal wird mit ›b‹ eine Participialconstruction umschrieben:

Balac lingens 16, 19: לקק, vgl. Amalec populus lingens 3, 2; 12, 12; 81, 10: עם, לקק [1].

Basemoth (בָּשְׂמַת Gen. 26, 34) in nominibus (ב, שׂמות) sive delinquens (ב, אשׁם »eine Schuld auf sich laden«: אָשָׁם »Schuld, Vergehen«) vel veniens aut posita (בא, שׂים ponere; also aut!) 3, 22; zu delinquens vgl. Asama (אשׂימא Rg. *δ* 17, 30) delictum 44, 19. Basamath delinquens 41, 8. Anders die gr. OGr.: *Βασεμὰθ εὐωδία* Okt. 25a: בֹּשֶׂם »Wohlgeruch«.

Siegfr. bemerkt zu Hr. 3, 22: »Bei Hr. de nom. hebr. ist Verwirrung«! Zur phil. Erklärung s. S. 18.

Barieu maleficum sive in malo (ב, רע); *Βαριησουν ποιοῦντα κακίαν ἢ κακῶς ποιοῦντα* Ti. 125 (רעע = *κακῶς ποιεῖν*, ohne עשׂה!).

Mit Abwerfung von ›b‹ löst sich viell. auch das unverständliche Bezec egestas 34, 28, PsB 399 Bezech egestas; da alle HSS egestas bieten, so ist entweder an צעקה, *Ο′ δέησις* zu denken, das allerdings hier »Bitte« bedeuten würde (zum S-Laut vgl. § 26), oder es muß mit זקים »Fesseln« operiert werden, wobei *ἐνδεῖν* »fesseln« mit *ἐνδεῖν* »bedürfen« verwechselt wurde. Möglich wäre wohl auch egestas = segetis (seges »Aussaat«), vgl. nh. בזק »streuen« בזק seminare. Der Gen. segetis — ein solcher müßte wohl zugrunde gelegt werden — würde nur insofern Schwierigkeiten bereiten, als an der betreffenden Stelle (Rg. *α* 11, 8) ein solcher nicht erwartet wird (בבזק). Ein Zusammenhang unserer Etym. mit בזק parvulus (Brun) ist jedenfalls nicht gegeben, ebensowenig mit דקק »fein, klein« (vgl. § 116).

առաքինութիւն, Sarra: *αρχουσα αυτη ἢ αρετη* Ona. 735 (s. S. 92); analog *Սարովնաւ իշխանք*, Sarôna: *αρχοντες* [sc. *λυπης*], eine Etym., die nur noch Hr. besitzt (s. S. 173).

1) Dazu vgl. sem. Zusammensetzungen wie ראה »sehen«, ass. barû sehen: רֹאֶה »Seher«, barû »Seher, Magier«.

Unverständlich ist auch Ona. 184 *Բազեկա: արեգակն*, Bazeka: *ηλιος* [1].

§ 92. 3. Verbum.

Dieses bereitet die meisten Schwierigkeiten, obwohl hier durch eine große Zahl von Namen Gelegenheit geboten gewesen wäre, der hb. (sem.) Grammatik Rechnung zu tragen. Drei Formen kommen in Betracht: Perfect, Imperfect und Particip. Eine vierte, der Infinitiv, scheidet aus, da er in den zwei Namen (Israel 13, 21; Thessalonicensium 72, 9; 77, 3) in einer Verbindung sich befindet, die für grammatikal. Erwägungen nicht in Betracht kommen kann.

§ 93. a) Perfect: Es erscheint in dreifacher Darstellung und zwar:

α) in eigentlichen Perfectformen (selten):

Safat iudicavit 20, 12: שָׁפַט: dgg. Safatan iudicans populum 21, 5 (שִׁפְטָן Num. 34, 24); Safatia iudicans me 39, 25 (שְׁפַטְיָה); iudicat dominus 55, 18; Iosaphat ipse iudicat 39, 6; domini iudicium (שָׁפַט) 42, 16; Iosafat ipse iudicans 61, 28. *Ιωσαφατ ἀοράτου κρίσις, Ιαω κρίσις* 171, 14; *Ἰωσαφὰτ κύριος κριτής* 180, 44 (LGr.), La 12 Iosafath iudex (Lb fehlt der Name); *Ἰωσαφὰθ κρίσις κυρίου* (Umstellung) 193, 20. *Յովսափատ: դատաստան է. տէր դատաւոր*, Jôsaφat: *κρισις ἢ κυριος κριτης* Ona. 614; *Սափատ: դատաստան*, Saφat: *κρισις* Ona. 773.

Seth posuit 10, 13; 65, 28; 20, 17 (vel positio).

Enarath ecce concepit 27, 11: הֵן, הָרָתָה »sie empfing«; ba., gal., targ. הרת.

Naabi requievit in me 19, 15: נוח: נָח, בי.

Nabaaz prophetavit tunc 46, 25: נָבָא, אז.

Die Verba פ"ן und פ"י, zuweilen auch die פ"א, werfen ihren ersten Radical ab und ergeben dann ebenfalls Perfecta:

Tharthan turturem dedit 48, 1: תּוֹר, נ/תן.

Ionathan columbae dedit 33, 1: נ/תן יוֹנָה.

1) *ηλιος* sonst correct in *Բեթսամիս: տուն արեգական*, Beθsamis: domus solis Ona. 154, *Սամփսոն: արեգակն նոցա է. հաւանութիւն* (*փրկութիւն* bc), Samφson: sol eorum ἢ πεισις (σωτηρια — ?) Ona. 758.

Amesa populum tulit 37, 14: עם, נשׂא.
Salacha tulit sibimet 30, 4: נשׂא, לָהּ.
Μαρθα κύριος ἦλθεν 203, 14: מר, אתא (ar.).

β) in Imperfecten (weit häufiger!):
Iezrahel seminavit deus 39, 1: זרע.
Iair inluminavit 42, 12: אור Hi. Man könnte allerdings vermuten, an solchen Stellen habe immer inluminabit (usw.) gestanden (so tatsächlich H inluminabit zu u. St.). Allein es finden sich eine Reihe von Imperfect-Perfecten, die keine Correctur zu beseitigen vermag:
Iebgar (יִבְחַר Rg. *β* 5, 15) elegit 39, 2: בחר; *Ḥeḇrāmar* (*Ḥeḇrāmaṣar* cp, *Ḥeḇrāmāmara* b, *Ḥeḇeḳrāmar* q): *ἐκλεκτος*, Iebraar (Iebraçar, Iebrasara, Ieberakar): *ἐκλεκτος* Ona. 425. Zum selben Stamm vgl. Baurim electi vel iuvenes (בָּחוּר »Jüngling«) 38, 5; Beurim electi 38, 1. בחר nicht zu verwechseln mit ברר.
Iepte (יִפְתַּח) aperuit (sive aperientis) 78, 6: פתח.
Abia pater fuit 34, 13: אב, יה: היה.
Therela vidisti terebinthum 31, 2: תֵּרֵאָה, אֵלָה.
Arad (אֲרָד Num. 26, 40) descendi 16, 3: אֵרַד.
Cison impegerunt 31, 28: קשׁה Hi. »steif, fest machen«.
Zeferuna (זְפִרֹנָה Num. 34, 9): זה, פה, ראה, s. S. 617.
Die Gleichungen Iepte (יפתח) aperuit-aperiens, Ioseph adposuit sive adponens (62, 4) ergeben, daß das hb. Imperfect sowohl Perfect wie Participp in der Onomast. darstellt.
Syr. klingt die Form: Finees ori pepercit 1, 21: פה, חוס. ܦܝ = ori parcens Or. Reg. 5 (M. P. Gr. 12, 485). Vgl. w. u.

γ) in einem Substantiv mit Suffix (auch präsentisch ausgedrückt): Iesui (יְשֻׁוִי) quod est desideravi 19, 1: אוי, יֵשׁ; zu »quod est, ubi est« (io — היה, יֵשׁ) s. S. 438; desideravi = desiderium meum: אוה »gelüsten«, אַוָּה »Begehren«; correct müßte es allerdings אַוָּתִי heißen; dazu kann jedoch auf eine Verbindung wie Safau labium eius 47, 22 gegenüber Safathmoth labium mortis 36, 27 und andere grammatikal. Abnormitäten verwiesen werden (שׂפה, ו statt שִׂפְתוֹ; שִׂפַת מָוֶת).
Iesaui id est desideravi 36, 3: ebenso; ja sogar: Eui (אֲוִי Num. 31, 8) desideravi 17, 29.
Farai (פַּעֲרַי) gluto 38, 21: פער »den Mund aufsperren vor Gier«, Job 29, 23; 16, 10 (vgl. Jes. 5, 14); sonst פער »hiare«:

Baalfegor habens hiavit 48, 10; Fagur hiavit 18, 20. Farai hi ante me [hiante me] 38, 21.

Efratha equidem vides 48, 17: אֵם »equidem«, ראה und אַתָּה, späthb. bzw. j.-a.: ראאתה; F liest »videns«, in diesem Falle wäre das Part. als Fem. (*ορωσα*) zu verstehen. Vgl. übrigens Epafra equidem videns 77, 10 (w. u.).

Die beiden Beispiele Eui und Efratha können allerdings in gewissem Sinne nicht zusammengruppiert werden; denn während letzteres als Participialconstruction nach späterem Sprachgebrauch (Part. + absolutes Pronomen) verständlich ist, stellt Eui die Verbindung eines Namens mit einem Nominalsuff. (so wird es wohl zu denken sein) dar. Nun machen aber die Onomast. keinen Unterschied zwischen absolutem und Suffixpronomen, ebensowenig wie zwischen Nominal- und Verbalsuffix[1]: so besteht auch für uns kein Anlaß, da zu distinguieren, wo jene es nicht taten.

§ 94. b) Imperfect (Praesens und Futur): Es präsentiert sich am deutlichsten, und zwar in zwei Formen: in der correcten Imperfectform und im Particip.

α) Imperfectform:

Sing. 3. Pers. masc.: Iahazaher auxiliabitur 39, 3; dgg. Iazer adiutum 18, 26; auxiliatus 54, 23.

Iafthehel aperiet deus 28, 14: אֵל, יִפְתַּח.

Ierusalem timebit perfecte 62, 5: יְרוּשָׁלַם, יִירָא.

Ohiada (יהיודע Rg. *β* 8, 18) ipsė cognoscit 39, 21: יְדַע, הוֹיָא.

Ierobaal iudicet Baal 32, 28: בעל, יריב.

Syrisch sind die Bildungen:

Naabi abscondit 19, 14: חבא Hi. »verbergen«; viell. ist auch das Ni. (נֶחְבָּא) gemeint; (vel requievit in me: בִּי, נָח).

Naalal (נַהֲלָל Jos. 19, 15) laudent 29, 17: הלל Pi.(!)

Sanamitis (שׁנמית Rg. *γ* 1, 3) quicumque morietur 43, 9: שׁ. נמית.

Pl. 3. Pers. masc.: Duhel (דְּעוּאֵל Num. 1, 14) agnoscant deum 17, 18: יְדָעוּ; also auch hier die gleiche Behandlung bei פ״י (vgl. o.).

Ieraon (יְרָאוֹן Jos. 19, 38) timebunt 28, 15.

1) Siehe die große Zahl von Beispielen nach dem Muster von Iegali redimens me (statt יגאלני).

Sing. 3. Pers. fem.: Thubal deferetur (vel deferens) 59, 6: יבל, Ho. תובל »sie wird hinweggebracht«. יבל »bringen« hat in allen Dialekten die doppelte Bedeutung: »hinwegschaffen, herbeibringen«; demgemäß ist auch die Fassung in den Onn. verschieden: *Θοβελ ἐπιστροφή* 167, 21. *Θουβὰλ θεοῦ ἐπιστρέφων* 191, 71. Hr.: Thobel conversus (masc. weil MN) ad universa [aut universa; H hat tatsächlich noch ›aut‹] 11, 17: תֵּבֵל »Weltall« (*Θοβελ σύνπασα* 167, 21 s. S. 145). Thobel ductus ad luctum [= Thubalcain: קין »klagen«] 11, 17.

Thanach (תַּעֲנַךְ) humilitas vel respondebit tibi 33, 29: ענה »demütig s.«; תענה, ךָ-Suffix; tibi gehört auch noch zu humilitas; respondet tibi 43, 24; demgemäß ist zu ergänzen: Thaanach respondens vel humilitas [tua od. ä.] 30, 26. Zur Form תענה ›humilitas‹ vgl. bh. תַּעֲנִית.

Sing. 1. Pers.: Sofar speculatorem videbo 60, 1: צוֹפָה, אֶרְאֶה.

Esaan innitor, confirmo: אֶשְׁעַן »ich stütze (mich)« = אֶשָּׁעֲנָה Jos. 15, 52[1].

Pl. 1. Pers.: Nabau (נְבוֹ Num. 32, 38) veniemus 19, 18: נבוא.

β) Participialform:

Machir (מכיר) restituet sive venumdabit 19, 9: מכר »verkaufen«; dgg. vendens 9, 1.

§ 95. c) Particip:

An sich würde das Participp keine erheblichen Schwierigkeiten in den beiden Formen bereiten, in denen es auftritt; aber merkwürdig ist, daß die active und gleichzeitig passive Fassung eines Particips auf beide Formen angewendet wird, nämlich nicht bloß auf eigentliche Participien, sondern auch auf das Imperfect (vgl. oben Iahazer).

α) Imperfect. Gerade der Ausdruck des letzteren durch ein Particip ist weit verbreitet und ist auch leicht verständlich:

Iabin intellegens 28, 6; intellegens vel sapiens 32, 6.

Iael incipiens 32, 26: חלל Hi.: יָחֵל = Ioel 36, 1.

Iaan respondens 39, 9: ענה: יַעַן.

Iair inluminans 19, 3; 33, 1: אור, Hi.: יָאִיר.

Ianum dormitans 28, 10: נום; vgl. Ona. 440 *Ιανωφλα· ἀνάπαυσις*, Ianôn: requies (נוח?).

1) Vgl. aber *Ἀναθωθ ἐπακούσεις* 162, 24: עָנִיתָ (Perfectform!).

legal redimens 18, 25: גֹּאֵל גאל.

Ietheth (יֶתֶת Gen. 36, 14) dans 7, 22: נתן: יֹתֵן.

Ieus (יעוּשׁ Gen. 36, 14; ק׳יעוּשׁ) faciens vel parcens 7, 21: יעשׂ, יחוס.

Jeraia timens dominum 54, 20: יורא.

Ἐμμὰ [= *Ιεμνα* ימנה Gen. 46, 17] *ἀριθμούμενος* 178, 6: מנה (LGr.).

Ἰασουὰ (ישׁוה Gen. 46, 17) *ἀξιούμενος* 178, 7: שָׁוֶה *Ο′ ἄξιος* (LGr.).

Ioiacim qui est consurgens 46, 10: יקום.

Ioiarim dominus exaltans vel est exaltans 64, 28: רום, Hi. יָרִים.

Imperfect mit th-Particip:

Thabor veniens lumen 31, 2: תבוא, אור; 49, 6: Thabor veniens lumen vel veniat lumen.

Thare pascens 63, 11: רעה.

Tachos (תַּחַשׁ Gen. 22, 24) silens 11, 14: חשׁה.

Thaanach respondens [sc. tibi s. oben] 30, 26.

Thersa complacens sibi, quod graece melius dicitur *εὐδοκοῦσα* (StN) 22, 7: רצה: תִּרְצָה; placens 44, 1.

Thiras timens 11, 18: תירא.

Thesbi captivans sive convertens 44, 1: תִּשְׁבֶּה (von שׁבה »gefangen wegführen«), תשׁוב (שׁוב); Thesbites captivans 53, 5: *Թեսբացի* (*Թեսբա* x): *գարձ իմ*, *Θ*esbaçi (= Thesbites, *Θ*esba x): *επιστροφη μου* Ona. 385.

Theglath transmigrans 47, 26: von Hr. ausdrücklich als activ bezeichnet, also: תַּגְלֶה (Hi.).

Ahitofel frater meus cadens sive inruens 37, 12: תִּפֹּל (נפל). *Ախիտոփել: եղբայր գլորուիլ*, Αχitoφel: *αδελφου πτωσις* Ona. 49. Dazu scheint auch zu gehören *Ախիմաաս: եղբայր իմ իցեղէ*(?) Ona. 50: Αχimaas: *αδελφος μου τιτρωσκει* (*խոցեցէ*); vgl. *Ἀχιτόφελ ἀδελφός μου τρῶσις* 188, 55 (s. S. 193).

Imperfect mit n-Particip:

Nabo superveniens 50, 20[1].

Nabao (נְבוֹ Jes. 15, 2) venientes 50, 17 (= »nabaon« gefaßt, vgl. Cison, Ieraon usw.?).

1) In Dennaba (so alle Varr. = דנהבה Gen. 36, 32) iudicium adferens ist wohl nicht eine Hi.-Form von בוא zu finden, wie die Schreibung Dennaba nahelegen möchte, sondern יהב, *Ο′ προσάγειν*, (*προσ*)*φέρειν*; Hi. von בוא kommt onomast. nicht vor.

Barnabas filius venientis 67, 23: בר, נבוא. — Analog auch Barnabas filius consolationis (ut plerique putant) 67, 23; 75, 14; 77, 7; *Βαρνάβας υἱὸς παρακλήσεως* 188, 82; Ti. 124: נחם »trösten«. *Բառնաբաս՝ որպի մխիթարուբեն*, Barṇabas: *υιος παρακλησεως* Ona. 177; »Sohn des Trostes« ist also weder ברנחמה, noch liegt Anklang an נבא(בר) »weissagen« vor, wie Dalm. AGr. S. 178 Anm. 4 meint. Andrerseits auch filius prophetae 67, 23: בר, נביא.

Nabdehel (אדבאל Gen. 25, 13) serviens deo 9, 8; נעבד; *Ναβεηλ* (m. *Ναδεη*) *δουλεύων θεῷ* Okt. 24 b.

Namsi (נִמְשִׁי Rg. γ 19, 16) tangens, adtrectans sive palpans 43, 1: מוש »berühren«. Vgl. *Նամեսի՝ չաւշափուեն*, Namesi: *ψηλαφημα* Ona. 673; dazu s. *Մովս՝ չաւշափուեն*, Môs: *ψηλαφημα* Ona. 551, ferner *Մովսես՝ Ջրոյ վերայբերուեն* (*՚ի Ջրոյ վերաբերեալ է՝ չաւշափուեն զսահմանն ետն*), Môses: *υδατος αναιρεσις* (*εξ υδατος αναιρουμενος ἢ ψηλαφημα, ὄρος κυριου* [= *Ααρων*] Ona. 532; *Մոդոսի՝ չաւշափուեն*, Moḷosi: *ψηλαφημα* Ona. 536 d. i. *Μοουσει* B, מושי Par. α 24, 30, sonst auch *Μοσει*, *Μουσει* (Luc.), *Ομουσει* usw. s. S. 89/90. Zur Behandlung von ›i‹ vgl. Thesbi convertens: שׁוב!

Neptuim scalpentes [= sculpentes] sive aperientes 9, 6; פתח »eingravieren« (j.-a. פתוחא »eingravierte Arbeit«); פתח »öffnen«.

Nicanorem stantem lucernam 70, 12: קום, נֵר.

Finees ori parcens (פה, חוס) vel ore requievit (פה, נוח oder נחת s. S. 379) aut oris augurium (פה, נחשׁ) 13, 10. Vgl. Finees os requievit vel silet (חשׁה] vel pepercit (חוס) 18, 20; os requievit sive os mutum vel silens (חשׁה) 35, 22[1]. *Φινεες στοματος φειδομενος* Onv. 38 (s. S. 268).

Ganz nach dem Muster dieser Part.-Formen wird das Nomen agens gebildet:

Iacob subplantator 7, 19 u. ö.: יַעֲקֹב »qui subplantat«; *Ἰακὼβ πτερνιστής* 177, 18; *Յակովբ՝ խարդ*, Jakôb: *πτερνιστης* Ona. 592; so wird wohl auch *Յակովբոս* (nur t)*՝ կարթող*,

1) Viell. ist übrigens statt os mutum, das ja als Umschreibung für os silens einen ganz guten Sinn gibt, »oris nutum« zu lesen entsprechend dem Lex. *Φινεὲς στόματος φιμὸς ἢ ἀνανεύων* 200, 4: נוא (s. § 117); dann wäre die Etym. nach dem Muster von »os requievit«: פה, נוח!

Jakôbos: *πτερνιστης* zu lesen sein (*կարթ* wäre = Hacken) Ona. 631. 203, 91 = *πτερνίζων* 192, 94; Ph. (öfter) *πτερνιστής* (CS 22).

Iosue salvator 35, 29 = Iesus 13, 28; 61, 24 (vel salvaturus [= salvabit]); 77, 11; 80, 21. *Ἰησοῦς σωτὴρ ἀνιούμενος* 174, 87; *σωτήρ* 183, 19. 21. 23 (VGr.); *σωτηρία κυρίου* (Umstell.) 192, 1.

Iagur colonus vel advena 28, 9.

Iuda laudator 78, 4.

Ioab inimicus 36, 4; Iobab [d. i. Ioab] inimicus 56, 12: אוב: יאיב »er haßt«. Dazu Iob otiosus [= odiosus) 58, 4. Ebenso: Iob magus 7, 25; 72, 15; Iobab mago patre 7, 14: אוֹב »Totenbeschwörer«, gefaßt als יאוב. Syr. II, 29: ܐܝܘܒ ܡܓܐ (*Ἰωαβ· μαγος*). Griech. fehlt diese Etym.!

Thanameth (תנחמת Rg. *δ* 25, 23) consolator 48, 6 (MN, daher masc.): נחם Pi.; vgl. תַּנְחוּם »Trost«.

Demnach sind nachstehende etymolog. Angaben zu verstehen: *Ἰησοῦς σωτὴρ σώζων ἢ σώζει* 175, 16; *σωτηρία, σωτήρ, σώστης* 202, 87; Iesus salus vel salvator 80, 4.

Ναθαν ἔδωκεν ἢ δόσις ἢ διδόντος 176, 50.

Ἰωναθὰν περιστερὸς ἐρχόμενος ἢ ἔρχεται 183, 25 (VGr.): יוֹנָא »Tauber« (j.-a.), אתא.

Ἐλισσαιὲ θεοῦ σωτὴρ ἢ θεοῦ σωτηρία 180, 52 (LGr.) usw.

β) eigentliches Particip:

bh. קוֹטֵל: Goel redimens 13, 16: גֹּאֵל.

Nobe latrans 19, 19: נֹבֵחַ »bellend«[1].

Moyses liniens 73, 20; 74, 20; 76, 24; 78, 10: מֹשֵׁחַ[2].

Ὠσηὲ φυλάττων 173, 63; *σκιάζων* 204, 50; Ti. 127: חוֹסֶה »beschirmend«; dgg. *Ովսէէ՝ ապրեալ*, Ôsêê: *σωζων* Ona. 684: יושיע.

(b)a. קָטֵל: Tabech occidens 11. 14: טָבַח; dgg. Ona. 802: *Տաբեր՝ խոհակեր*, Tabex: Koch d. i. *μαγειρος* (*Ο′* טַבָּח).

Der letzteren Form steht nahe קָטִיל, onomast. fast immer als Particip erklärt. Da nun diese Nomenform im bh. teils passiv (אָסִיר »Gefangener«, מָשִׁיחַ »Gesalbter«), teils intransitiv (צָעִיר »klein«) und sogar activ (נָבִיא »Verkünder«, פָּקִיד »Auf-

1) Dazu noch Nobe latratus 36, 12 = Nabe 33, 10.

2) ClM § 7: Moyses limes [= liniens].

seher«, פָּרִיץ »räuberisch«) gebraucht wird, so hatten unsere Etymol. kein Bedenken, קָטֵל, קָטִיל activ und passiv zugleich zu erklären (vgl. ba. קְטִיל).

Farisaei dividentes vel divisi 61, 20: פרשׁ: *Φαρισαῖοι μεμερισμένοι* (CGr.), *διακοπτόμενοι* 204, 47; *Φαρισαῖος διακεχωρισμένος* 200, 1 (Lex.) = 176, 56 (V_2) also OGr. פרשׁ *O′* (Ni.) *διαχωρίζειν*. *Փարիսեցիք՝ զատուցեալք*, *Φ*arisêi: separati (*διακεχωρισμενοι* od. ä.) Ona. 818. Den Term. *διακόπτειν* (*O′* = פרץ) verwendet die OGr. ebenfalls, und zwar bei: *Φαρές· διακοπὴ ἢ διαίρεσις* Okt. 27 b.; *διακοπή* Okt. 28 b. = Gen. 38, 29 und Gen. 46, 11: פֶּרֶץ: *Φαρὲς φραγμὸς ἢ διακοπή* 200, 1: *Φαρὲς διακοπή*, *διαίρεται* (vgl. *O′* פֶּרֶס Peil *διαιρεῖν*). Fares divisio 6, 19 (פֶּרֶץ Gen. 38, 29); 18, 21; Fares dividens vel violentus (פָּרִיץ »gewalttätig«) sive divisio 32, 18: Fares (פֶּרֶס Ez. 27, 10) dissipans 57, 29 (*διασπείρειν* פרשׁ Ni. *O′*).

Hr. scheint also oben (61, 20) in Wirklichkeit פרץ (nicht פרשׁ) zugrunde gelegt zu haben, wozu die Versuchung um so größer sein möchte, als unmittelbar Fares (d. i. פֶּרֶץ Mth. 1, 3) vorausging. Doch auch sonst noch: Farisaei divisi 69, 5 und Farisaeus divisus 76, 28. Jedenfalls entspricht dividere im atl. Teil *διακόπτειν* (פרץ) in Übereinstimmung mit *O′* und hb. Schreibung. Im ntl. On. mag »dividere« auch *διαχωρίζειν* (so correct für *Φαρισαιοι*) entsprechen[1].

Die LGr. erklärt *Φαρές* mit *φραγμός* (= *O′* פֶּרֶץ) 178, 93; 179, 36. Vgl. oben Lex.; die lat. Gruppe jedoch Fares divisus La 11, Lb 39 Phares (ohne Etym.).

Ferezaei separantes sive disseminati 6, 15 s. S. 435.

Zacchaeus iustificandus aut iustus vel iustificatus 63, 17: זְכֵא (iustificatus); זַכַּי (iustus), זָכֵא (iustificans/dus?).

Dabir (דְּבִיר!) loquens 26, 24: דָּבֵר. Sollte passivisch dargestellt werden. Die Pielform ist ganz vergessen worden; denn loquens = מדבר. Daß man sich darum nicht viel kümmerte, konnten wir oft genug bemerken. Ähnlich:

Faran auctus sive succrescens 22, 16: »auctus« nach dem Beispiele von Efraim auctus 66, 15 d. i. פְּרִי (= Qetil), succrescens = פָּרֵה (s. w. u. zur Endung ›an‹).

---

1) *μερίζειν* ist in der *O′* und OGr. für ein פרס, פרשׁ, פרץ unbekannt, wird also in Wahrheit der ntl. CGr. angehören!

Die Form קָטוּל, die eigentliche Form des Part. pass. (Qal) im bh., wird auch für intransitive Adjectiva gebraucht: אָנוּשׁ »unheilvoll«, עָצוּם »stark«, עָרוּם »listig«, יָקוּשׁ »Vogelsteller«; auch nh., wo auch nach Art von יקוּשׁ active Formen begegnen: סָרוּחַ »Übeltäter«, זָכוּר »eingedenk«, סָבוּר »meinend« (s. Albrecht, Neuhebr. Gramm., München 1913, § 97c). Vgl. noch die syr. ܦܰܥܳܠ-Bildung: ܩܛܘܠ »Mörder«.

Ζεχωρα μνημονεύουσα (*μνήμη αὕτη*) 165, 85; *Zaχχουρ* (*μνήμη*), *μνημονεύων* 164, 75. Hr. Zachur memor 21, 13.

Facud visitatus vel visitans 57, 29: פָּקוּד.

Chamos congregatus 17, 13; congregans 32, 4: כָּנוּשׁ.

Zu den Beispielen:

Amos populus avulsus sive populum avellens 32, 4.

Sethur absconditus (סָתוּר »verborgen«) vel devertens 20, 13 s. S. 512 und 500[1].

Samue audiens 20, 11. Vgl. dazu noch Semeia audiens dominum 43, 16 = Samaia 55, 15; Semi audiens 65, 26; Symeon audiens vel audivit tristitiam 65, 25: שָׁמוּעַ, אוּן.

Bei Namen wie Thobel — Thubal mögen Verwechslungen vorgekommen sein, wenigstens ist Thobel ductus ad luctum in Wirklichkeit = Thubalcain. Diese Verschiebung mag dann auch bei den Namen Iobel und Iubal nachgewirkt haben: Iobel dimittens aut mutatus (s. S. 198) sive defluet (יבל »fließen«) 7, 10. Iubal dimittens sive delatus 7, 10.

Wichtig ist die Regel, daß bei contrahiert gedachten Formen die Auflösung nach Belieben activ und passiv geschehen konnte. Hierher gehört die große Reihe von Namen, wo dem Namen andere Stämme unterlegt wurden, als die eigentliche Namensform forderte: Lamech percutiens sive percussus 8, 3: la-mech: נכה; מֻכֶּה (Hi.), מַכֶּה (Ho.), vgl. Maacha (מעכה Rg. γ 3, 29) percutiens sive percussa 42, 19[2].

Maria inluminans eos 14, 7 (= Mariam), illuminatrix mea (ibid.) — inluminata 74, 21; 70, 1. *Μαριὰμ φωτιζομένη ἢ φωτίζουσα αὐτούς* 179, 32; *φωτίζουσα* 175, 22; 195, 66; Ti. 125: *Μαρία φωτίζουσα* neben *φωτισθεῖσα*.

1) Correct sind Azuba relicta vel deserta 41, 3: עָזוּב; Azur adiutus 56, 24: עָזוּר.

2) Es ist nicht an מעך »zerdrücken« zu denken; zur Wiedergabe dieses Term. bei Hr. s. S. 272.

Matthan donata vel donans 46, 12 stellt schon eine weitgehende Fortbildung dieses Princips dar; ebenso Maalelehel laudatus dei vel laudans deum 65, 11 (ntl.!!). Die sonderbare Etym. *Մանթանա: թանձրութի*, Manθana: *παχύτης* (Dicke) Ona. 583 wird sich dahin erklären, daß man *ταχυτης* zu lesen und zum nachfolgenden *Մահերա: փոյթ* (Eile) zu ziehen hat; s. zu letzterem S. 369. Ein Zusammenhang zwischen Manθana *παχυτης* und *Μαθεια πασχουσης* (S. 50) ist also schwerlich gegeben.

Medi mensurantes vel mensurati 70, 2: מדד »messen« ist naturgemäß der eigentl. zugrunde liegende Stamm, infolgedessen Doppeldeutung möglich; zum Namen vgl. Madai mensura (מָדָה »Maß«) sive quam sufficienter (מָה, דַּי) 8, 12; *Մադա: չափոյ պատար*, Mada[j]: mensurae . . . . . Ona. 523; statt des unbekannten *պատար* lies viell. *պատառ* »feiner Stoff« d. i. מד (j.-a. מדא) »(Ehren-)Gewand«. Möglicherweise ist Madaj auch mit Matthai zusammengestellt, dann *պատարագ* »Geschenk«[1].

Thamna numerata 31, 1 usw.

Wie nun im ntl. On. Maalelehel trotz der unzweifelhaften Eindeutigkeit (nur laudans ist möglich) auch passivisch gefaßt wurde, weil eben doch nur eine griech. Schreibung zugrunde lag, so hatte der ntl. Etymol. auch keine Bedenken zu tragen, Iairus inluminans vel inluminatus zu erklären (אור Hi.) 62, 2; dgg. Iair inluminans 19, 2; 33, 2 (atl.); entsprechend *Ιαϊρου φωτισθέντος* 167, 30; *Ἰάειρος φωτισθείς* 176, 46; *φωτισθεὶς ἢ κυρίου ἐγρήγορσις* (עיר) 192, 83; *Ἰάηρος κυρίου γρηγόρησις* 203, 00 (d. i. ntl. CGr.!). Ona. 595 *Յայրի: լոյս իմ*, Ja'ri: *φως μου*; *Յարոս* (*Յայրոս* bc): *լուսաւորեալք կ. լուսաւորէ*, Jaros (Ja'ros): *ὁ φωτισθεις ἢ φωτιζει* Ona. 633[2].

Ebenso konnte das ntl. On. den Namen Iosef sowohl

---

1) Ganz unverständlich ist die Etymm.-Reihe des nachfolgenden Magôg: *Մագովգ: ճենճերուհի կ. հաստուցուհի կ. բնակցութեանց*, Magôg: spuma vel donum vel cohabitationum; letzteres wird auf מגור *παροικια* zurückzuführen sein (vgl. מגרון Rg. γ 14, 2, B *Μαγων*?); *հաստուցուհի* (*δομα*) ist wohl [*τι*] *δωμα*; mit *ճենճերուհի* vermag ich vorläufig nichts anzufangen.

2) *Ιαειρ φῶς μου, δρυμοί* 167, 29 viell. = *φῶς κου* [= *κυριου*] *δρυμός* (יער); doch begegnet *κύριος* im Coisl. niemals für *ια*, wohl aber *θεος* neben *Ιαω* und *ἀόρατος*.

richtig adposuit sive adponens erklären 62, 4 und nebenher auch auctus 62, 17.

Durch Zurückverlegung aus dem ntl. On. ins atl. konnte dann eine solche Etym. auch dort festen Fuß fassen und Vorlage werden für ein lepte (פֹּתֵחַ) aperiens vel apertus 28, 2.

Zuweilen ist der Wechsel von Activ und Passiv begründet in der Differenz zwischen der gr. und hb. Schreibung: Messalem (מְשַׁלֵּמִת Rg. δ 19, 21) reddens vel reddita 46, 15: מְשַׁלֵּם und מְשֻׁלָּם (Pi. und Pu.) reddere (FN!).

Zum Ittaf.-Part. in der LGr.: *Μαθουσάλα ἀπεσταλμένος* s. S. 531.

Demselben steht jedoch in derselben Gruppe gegenüber: *Σαλὲθ* (שֶׁלַח Gen. 11, 12) *ἀπεσταλμένος* 177, 73; dgg. La S: Sala nuntius (d. i. *ἀπόστολος*) = Lb 31. Vgl. Hr.: Salef (nach Lag. = Gen. 10, 26 שֶׁלַף) missus. Zweifelsohne liegt hier bei Hr. eine Verrutschung vor: Salef [ ] Gen. 10, 20
[Sale] missus Gen. 11, 12.
Da die beiden Namen (in S) sich unmittelbar folgen und einander sehr ähnlich sehen, konnte leicht bei der Abschrift ein Zusammenwerfen beider Namen begegnen[1].

Man kann sich bei der Untersuchung des Part. nicht so ganz des Eindruckes erwehren, als wenn auch hier, wie sonst in der Onomastik, nur in der großzügigsten Weise gearbeitet worden wäre. Beim rein gr. Namen (z. B. *Ἰάειρος*) konnte man wählen zwischen Activ und Passiv; beim hb. Namen spielte andrerseits doch auch die gr. Schreibung eine hervorragende Rolle, wie sie ja auch für die Etym. selbst in ausgedehntem Maße (vielfach fast ausschließlich, vgl. Coisl.) in Betracht kommt (vgl. gerade *Ἰαΐρου*); anscheinend contrahierte Participien (z. B. *Μαρια* = מאירה) durfte man ebenfalls nach Belieben deuten. So kommt es, daß diese seltsame Erscheinung der activ-passiven Participien in so reichem Maße auftreten konnte. Dabei bedachte sich der Onomast. keinen Augenblick, diese Doppelformen von den eigentlichen Participien auch auf die onomast. Imper-

1) B liest Salef, F Sala, H Sela; die Etym. der OGr. für Salef fehlt also; PsB. 461: Saleph missus vel redditus [= Salem, das folgt] hat sich unsern Fehler angeeignet. LGr. La 10: Salef alienatus = Lb 34: Saleph alienatus; viell. = »heraus(ab-)ziehen« *Ο' ἐπολέειν*. Gr. fehlt leider in der Parallelstelle der Name.

fect-Participien zu übertragen, seien es ia-Imperfecte (Iairus) oder th-Bildungen (Thamna). Gerade dieses letztere Moment scheint besonders betont werden zu müssen, um die onomast. Eigenart gegenüber den Activ-Passiv-Formen in Nöldeke, Syr. Gr. § 280 gebührend hervorzuheben.

Das Ineinandergehen hb.-ar. Formen, das sich auch im Wortschatz documentiert, mag den geringsten Teil an dieser Participienbildung haben [1].

γ) Eine letzte Participialbildung hängt zusammen mit dem Adjectiv auf -on und ist offenbar nur eine Weiterbildung desselben:

Cainam lugens (קין) 64, 11.

Anon dolens 37, 10: אוֹן dolor oft.

Flegon dissicans sive dividens 74, 11 (= *διακόπτων* vgl. oben Farisaei); *Φλέγων διακόπτων* 200, 97. Vgl. Faleg dividens 6, 14 = Falec dividens aut divisit 64, 22; *Փաղեկ: բաժանեալ ի. որոշեալ*, Phalek: dissecans vel dividens Ona. 806: פלג »teilen« (*O'* jedoch *διαιρεῖν* usw., aber nicht *διακόπτειν*). LGr.: La 10 Falech partitus = Lb 34: Phalech.

Naason augurans (נחשׁ »Schlangendeuterei treiben«) sive augur fortis (נחשׁ, אוֹן) 14, 11.

Eman accipiens (יחם) 42, 1 s. S. 364.

Abiline lugentes 64, 3: אָבֵל.

Labbaddon perdens 80, 24: l- אבד (Hi.) s. S. 565.

Parion discooperientem 70, 21: פרע discooperire s. S. 173. So auch: Petrus (= Cephan) discalcians vgl. S. 390.

Συμεὼν ὑπακούων 177, 79; 204, 31; *Πέτρος* [d. i. *Συμεὼν*] *ὑπακούων* 197, 18 neben *Συμεὼν ὑπακοῆς πόνος* (שׁמע, אוֹן) 199, 75. Analog: *Σωνὰμ ὑπακούων* 204, 33 = *Σωμᾶν ὑπακούων* 184, 54 (VGr.), *Σομανῖτις ὑπακούσασα* 184, 51.

---

1) Zu diesen Doppelparticipien gehören nicht Etymm. wie Zara (זדח) oriens (זָרַח ar.) sive ortus 12, 2; 63, 13: זָרַח = ortus est (so 63, 13). Vgl. Zare ortus est 21, 14. — Ieser plasmavit h. e. finxit (יָצַר) vel fictum יֵצֶר »Gebilde« 19, 2. Vgl. Iesar figmentum vel tribulatio (צרר) 8, 2. Eser fictus i. e. plasmatus 5, 25 (MN! persönlich construiert, statt fictum יָצַר).

Man hat auch zu beachten, daß manches Part. Pass. nur ein Adjectiv vertritt, z. B. Iabes exsiccata vel siccitas 33, 2; 36, 1: יָבֵשׁ »trocken« (StN!), daher gr. *Ιαβεις ξηρός* 167, 26.

Demgemäß Hr. Simonis oboedientis 71, 4; *Σίμων ὑπακούων* 183, 40; dgg. *Σίμων ἀκούων λύπην* 176, 53 (שׁמע, ארן); Ona. 781 nur: *Սիմեոն*: լուր ի. ունկնդրութի, Simevon: *ακοη, υπακοη*.

Auch »n« allein genügt zu dieser Bildung:

Sobnam (שְׁבְנָא Jes. 22, 15) sedens (ישׁב) vel revertens (שׁוב) 50, 28 = Sobnas (שְׁבְנָה Rg. δ 18, 18) 47, 19. Vgl. *Θαμνει τέλειος* 166, 5[1]. Dgg. Ona. 776: *Սոմնա*: դարձ իս, Somna *επιστροφη εγω* (אנא *ես*). Besser liest man aber wohl *դարձիս* [= *դարձս*], dann erhalten wir die CGr.-Etym. *Σεμνας επιστροφας* 204, 35 (s. S. 215), die also von uns richtig identificiert wurde.

§ 96. d) Imperativ.

Der Imperativ tritt nur ganz gelegentlich auf und entspricht meist einer hb. Imperat.-Form; so:

Ruben videte filium 14, 20: רְאוּ, בן; *Ῥουβεὶμ ἴδετε υἱὸν ἢ ἴδετε μεταξύ μου* Ti. 128: רְאוּ, בין.

Semei audi vel auditio mea 14, 28: שְׁמַעי (Ex. 6, 17 u. ö.), dgg. LGr. Semei auditio (שְׁמַע) La 19, auch Onv. 13 *Σεμεϊ ακουων* (OGr.); *Σεμεϊ ἀκοή μου, εἰσακουσμός μου* 198, 58; *Սեմեի*: լոյր իմ, Semei: *ακοη μου* Ona. 763.

Meist dient der Imperativ nur zur passenden Einkleidung einer Etym. und ist darum für uns wertlos.

§ 97. e) Das Verbum היה verdient in der OGr. eine besondere Beachtung. »io — ia« = qui est, quod est, cuius est, cui est, in quo est, ubi est kennen wir bereits; wir wissen, daß hier »est« nur ein Beiwort erhielt, lediglich um die etym. Angaben zu variieren. Da »est« allein also im eigentlichen Sinne gemeint ist, so kann es nicht überraschen, wenn gelegentlich »est« auch ohne Beiwort erscheint: Iohel est deus vel dei 52, 5; 69, 18; Iobab [= Ioab] est pater 56, 12; Iafie est os 28, 6: ia — פה usw. Wenn dann gleichzeitig »ia — io« = erat, fuit erklärt wird, so steht das in Einklang mit den Ergebnissen unserer Untersuchungen über das Perfect: Ioanan erat donans 54, 22; Iohel fuit dei 36, 1; Abia pater fuit 34, 13 (vel pater dominus)[2]. Saraia princeps

1) Etwas eigenartig ist Talam (טלם Jos. 15, 24) ros eorum vel inrorata 30, 19 (fem., weil StN.).

2) Griech. nur: *Ἀβία πατρός μου κύριος* Coisl. 13, 1; Suppl. 13, 1:

fuit 55, 18: שׂר[1] neben Saraia princeps dominus 40, 2 (vgl. S. 525. Gr. neben *εἶναι* auch *ὑπάρχειν* (*O'* היה): *Εὐι ὑπάρχων, ἔστιν* 164, 65. Eui desiderans sive est 27, 3 (אוה, היה).

Auch in der th-Form wird היה angewendet: Thebes fuerunt in ea 40, 9 = fuerunt ova: בּיץ = בֵּיצָה »Ei«. Gerade letzterer Name liefert mit einer zweiten Etym. den Schlüssel zu einer Reihe sonderbarer passiver Erklärungen von היה. 33, 9 heißt es nämlich Thebes conversio (שוב Transpos. תשובה) sive fieri ova, und 40, 9 ist zu fuerunt in ea beigefügt: vel facta mea [= facta ova]. Demnach Thebes = fuerunt ova, fieri ova, facta ova. Gerade letztere passive Fassung von היה ist nun durchaus nicht selten:

Colaia vox facta 53, 22: קול, ia = קוֹלָיָה Jer. 29, 21.

Galilaea transmigratio facta 58, 2: גולה, ia = Galilaea transmigratio perpetrata 64, 25.

Iechonias sic factus domino 54, 19 (Stellung!): ie-, יְ, -ia.

Iassa factum mandatum 18, 27: ia- צוּ = יַהֲצֶה! (Num. 21, 23). Danach: Iason factus in mandato 72, 15; Iasonis desiderantis sive qui mandatum fecerit 69, 21. Dann sogar:

Ioae ubi est frater vel domini frater sive factura fratris 46, 7 (immerhin eine kühne, nicht auf den ersten Blick erkennbare Weiterbildung).

Auf gr. Seite entspricht unserem fieri, factum esse: היה *γίγνεσθαι* (so oft *O'*, vgl. das bekannte ויהי *καὶ ἐγένετο*):

Ἰασὰ γεγοννῖα ἐντολή 192, 81: (יהצה) = *Ιασσα σώζουσα* (ישע Hi.), *γεγοννῖα ἐντολή* 167, 40.

Ἰεχονίας ἑτοιμασμὸς γενόμενος 192, 91; also etwas abweichend von Hr. (כון Hi.).

Ισαβια γεγονὼς πατήρ 170, 86: *ια-αβια*: zum ausgestoßenen *σ* s. S. 253.

So möchte ich denn auch das dunkle *Μιχαιας γενους δοῦλος* Ti. 127 verstehen als: *δοῦλος γεγονώς* d. i. *Ἀβδιοῦ*; also eine Verrutschung[2].

176, 40; entsprechend Ona. 59 *Ա բ ի ա: հայր իմոյ տէր,* Abia: *πατρος μου κυριος.*

1) Infolgedessen erklärt sich Iaas dimidium vel fuit 50, 8 als fuit dimidium: ia — חצי, obgleich alle Codd. bereits diesen Fehler führen. PsB 428 hat wenigstens noch Iaas fuit, vel dimidium.

2) Und zwar aus einer früheren Vorlage, wo sich *Μιχαιας* und *Ἀβδιοῦ*

Ἰάσσων ποθῶν ἢ γεννώσης ἐντολή 192, 84; auch die *O′* hat mehrmals aus Versehen היה *γεννᾶν*[1].

Durch den gr. Text läßt sich feststellen, daß auch das ntl. Colosis voci factae nach Colaia erklärt wird קול, ia, nicht קול, עשׂה; *Κολασαεῖς φωνῆς γενομένου* 193, 32. Es ist nicht gut denkbar, daß *γενόμενος* eine irrige Wiedergabe von facta (עשׂה) wäre; auf eine solche Entdeckung hätte nur ein ganz kundiger Übersetzer des Hr. kommen können, der von dem Unterschied der beiden »facta« gewußt hätte. Von einem solchen Übersetzer wissen wir sonst nichts. Daher ist umgekehrt facta = *γενόμενος*, d. h. = היה, nicht עשׂה liegt zugrunde. Um so auffallender ist die Etym. Ti. 128: *Ἰάσων ποθῶν* [*ἢ*] *ποιήσας τὴν ἐντολήν*: *ποιεῖν* ist unmöglich, außer man nimmt: עשׂה, צר an, was nach dem Vorausgehenden eben nicht wahrscheinlich ist. Die Form der Etym. erinnert sehr an »qui mandatum fecerit«. Vgl. dazu S. 47.

Wenn Ti. eine engere Fühlung mit Coisl. zeigen würde — beide gehören zur OGr. —, so könnte man annehmen, mit *ια-ποίησις* stehen auch folgende coislian. Etymm. in Beziehung:

Ιεηλι ποιήσεις θεοῦ 168, 48.
Ιεηλου ποιήσεις θεοῦ 168, 48.
Ιεϊηλ ποιήσεις θεοῦ 168, 52.

Da es sich um lauter Namen handelt, denen keine Form mit עשׂה zugrunde liegt (Ezr. *γ* 5, 33, d. i. יעלה[2]; Ezr. *γ* 8, 89, d. i. יחיאל; Par. *α* 15, 18: יחיאל), so scheint man tatsächlich zu *ια-ποιησις* seine Zuflucht nehmen zu müssen. Zweifelsohne hat dann ein lat. Text diese fehlerhafte Auffassung veranlaßt. Doch kann dieser Text unmöglich von Hr. stammen, da Hr. diese Namen in den Onn. nirgends behandelte. Hr. könnte also nur als indirecte Ursache angesehen werden. Viell. aber ist im Coisl. ein »σ« eingeschoben gedacht, das Coisl. erlaubt sich ja solche Erleichterungen (s. S. 253). Auf Grund von *Ιεϊηλ* ist auch nicht wahrscheinlich, daß *οἱ εἰσίν* zu corrigieren ist (vgl. *O′*

folgten. In der Vorlage des gegenwärtigen Ti. folgten sie sich nicht. Die frühere Vorlage ordnete dementsprechend die Propheten paarweise.

1) Schwieriger zu beurteilen ist Ona. 217: գաբաւոն: բլուր առնևալ, Gabavon: collis factus.

2) Warum Lag. Par. *α* 24, 18 angibt, weiß ich nicht.

Rg. β 8, 8 B: ἐποίησεν, AR: οἱ ἦσαν). Die dreimalige Wiederholung ποιησεις spricht wohl auch dagegen.

Zu ›io‹ = ὤν vgl. die Namen Ιωηλ und Ιαηλ.

4. Pronomen.

Zweierlei Arten von Pronomina sind zu besprechen: das Possessiv- und das Demonstrativpronomen.

§ 98. a) Possessivpronomen.

Es mag als ein grober Verstoß erscheinen, von Possessivpronomina, d. i. von semitischen Suffixen in der Onomastik zu sprechen, wenn man gezwungen ist, sie mit dem Demonstrativpronomen auf eine Stufe zu stellen, wie wir schon teilweise beobachten konnten. Allein das ist noch nicht das Sonderbarste; denn der Onomast. trägt kein Bedenken, auch das Pronomen separatum (absolutum) als Nominalsuffix beizuziehen. Zwar gibt es keinen Unterschied zwischen Nominal- und Verbalsuffix, d. h. die Nominalsuffixe werden auch als Verbalsuffixe gebraucht; aber die separata werden — es mag Zufall sein — nur als Nominalsuffixe verwendet. Daß es wirklich purer Zufall ist, mag man viell. mit gutem Recht daraus erschließen, daß es ein Verbalsuffix überhaupt nicht gibt. Die einzigen Beispiele, die man dafür anführen könnte, sind:

Asennaeum (הַסִּנִי Gen. 10, 17) levantem me 2, 24: נשׂא, נִי. Da wir jedoch wissen, daß man gerade bei Bildungen von נשׂא auf ein nachfolgendes ›n‹ nicht viel Rücksicht nahm, so ist dieses Beispiel nicht besonders beweiskräftig. Noch weniger ist es das folgende:

Sosthenes gaudium da mihi 71, 19: שׂוּשׂ, תֵּן (נתן Imper.), נִי oder auch ִי!

Beispiele wie Anani donatus mihi 41, 3, donavit mihi 66, 8; Danihel iudicat me deus 61, 11, sind noch weniger als sichere Belege des Verbalsuff. נִי anzusehen[1].

Sonst ist das Objectssuffix regelmäßig dem Subjectssuffix gleich, wofür eine große Reihe von Beispielen gebracht werden könnten. Einzelne mögen genügen:

1) Ona. (259) bloß: Դանիէլ աստուածն մեյ: Daniêl: χρισις θεου, so auch in der gr. OGr. s. S. 130.

α) 1. Pers. Sing.: Faleti salvans me 27, 21: פלט, י; als »salvator meus« wäre diese Etym. noch zu verstehen; vgl. aber: Iegali redimens me 19, 4: יגאל, י.

Salamihel (שלמיאל Num. 1, 6) retribuens mihi deus 20, 9: שלם Pi., י; zu *Ωαμιηλ*: *χαραχτηρ* (ש bc), Salamiêl: pax dei Ona. 755 vgl. S. 109.

Sodi exclusit me 20, 12: סור, י s. § 44.

Surihel continens me deus vel fortis meus deus 20, 10: צור, י, אל.

Gamalihel reddidit mihi deus 13, 16: גמל »vergelten«, י, אל. Zu Ona. 241: *Γαμαηλ*: *ανταποδοσις* (bt *ανταπορροια*) ש, Gamaliêl: *ανταποδοσις* (interrogatio bt) *θεου* s. S. 118.

Fegihel occurre mihi deus 18, 16: פגע »auf jem. stoßen«

, פגע ar., فجأ »jem. treffen, begegnen«.

Buzi contempsit me 18, 16: בוז.

Osai salvabit me 55, 9.

Νεφθαλιμ συνανέστρεψέν με 175, 25: פתל.

Bei anderen Objectssuffixen tritt das naturgemäß nicht so klar zutage: Farao nudavit eum vel dissipavit eum 8, 1: פרע.

Bareumi fugit eum quispiam 38, 8: ברח »fliehen«, ו, מי.

Sobach convertens te 40, 2: שוב, ך (an sich fem. Suff.).

Thanach respondebit tibi 33, 29: ענה, ך.

Rufum sanantem nos sive reficientem nos 74, 30: רפא bzw. רפה (s. S. 453), »an« (vgl. gal. Suff. ן).

Stephana iudicantem nos 75, 27: שפט, »an«: ar. ـنا wohl auch hier nur ן.

Unvollständig ist viell. *Ωαβα*: *αβρ*, Môna: *ημεις* Ona. 582; oder ist *αβηρ* (Fehler) zu lesen und dann *Ωαμμα* (מארמה d. i. מאום »Fehler, Gebrechen«) zu corrigieren?[1]

1) Noch unverständlicher ist *Ωουν* (= Mûn: *ορχιλ* Ona. 540; *ορχιλ* viell. = *ος* (*ορ*) *νευρον* (*χιλ*) d. i. מי, נוא Hi. (d. i. *νευσον*, Imp. Aor. von *νευειν*, vgl. § 117). Es könnte auch der eigentliche Name (Term.) ausgefallen sein; denn *αουν* »Schnake« scheint mit *ψυλλ* »Laus« eine Erklärung darzustellen (vgl. *σκνιψ* = כִּנָּה). Die einfachste Lösung bedeutet wohl die Annahme eines ursprünglichen *Ωουν: ορχι* d. i. Mûn: *ος, τι*: מָן, מָן ar. Zu bh. *τι* vgl. im selben On. *Ωιωαρχλ: χι βαρικ* [= ξ] *ωδ ξ. βαρικ χω*, Metabêêl: *τι αγαθος* (*εστιν*) *θεος ἢ αγαθα* (*απο*) *θεου* Ona. 533 (vgl. S. 179).

Das Subjectssuffix tritt naturgemäß um so klarer hervor, weil eben doch alle Suff. zu dieser Gattung zählen.

Rei pastor meus 43, 7: רֵעִי.

Thebni palea mea 44, 1: תִּבְנִי.

Amathi veritas mea 44, 15: אֲמִתִּי; *Αμαθι ποτισμοί* [= *πίστις μοι*] 161, 6. *Ἀμαθὴ πίστις μου* 201, 34.

Ahicam frater meus surgens 44, 24: אָחִי, קָם; *Ἀχικὰμ ἀδελφός μου ἀνάστασις* 186, 2 usw.

β) Es ist darauf hinzuweisen, daß »i« in Verbindung mit Ab und El bald als Suff. gefaßt wird, bald in der Übersetzung unberücksichtigt bleibt, und zwar absichtlich, z. B. Eliab deus meus pater vel deus pater 18, 6.

In Fällen wie Seboim statio eius mare aut statio maris 10, 19, Abner pater meus lucerna vel pater lucernae 34, 16 wird der doppelten Schreibung Rechnung getragen (s. S. 534f). Vgl. dazu Saddesor (שְׁדִיאוּר Num. 1, 5) uberum eorum lux vel uberum lumen 20, 8: שַׁדַּיִם, אוֹר.

Eleazar deus meus adiutor sive dei adiutorium 12, 28 d. i. אלעזר und אלעזר!

In anderen Fällen freilich (wie eben bei Eliab) muß ein anderer Grund für diese Erscheinung vermutet werden. Da *Ελι θεός* gerade bei den Griechen außerordentlich häufig wiederkehrt, so kann man nicht von einem zufälligen Fehler reden. In der Tat ergibt der Hinweis auf אָב s. c. אֲבִי, so auch אֵל, (vor Suffixen) אֵלִי die einfachste und darum wohl auch richtige Lösung. Daher *Ἐλιὰβ θεός μου πατήρ* (*μου*) 190, 36; 163, 35. *Եղիաբ՝ ած իմ հայր*, Eliab: deus meus pater Ona. 288. *Ἐλισὰ θεοῦ μου πρόβατον* 191, 49 (אֵלִי, שֶׂה) neben *Ελισαμα θεοῦ μου ἀκοή, θεοῦ ἀκοήν* 163, 41 (Ona. 290 nur *Եղիսամա՝ ած լուր*, Elisama: deus, audi!), *Ελιφαζ θεοῦ σπορά, θεός με διέσπειρεν* 163, 43 und der weitaus größeren Mehrzahl von Erklärungen, die bloß *θεός* für *Ελι* einsetzen. Ja sogar: Elmadai (= Luc. 3, 28: *Ἐλμαδάμ*, Elmadam) dei mei mensura 64, 18.

Abiu (אביהוא) pater meus est vel ipse pater [= pater ipse] 12, 11; dgg. Abiu pater meus iste vel pater meus est. Abiathar pater superfluus 34, 21; *Աբիաթար՝ հաւր իմոյ աւելի*, Abiathar: patris mei abundantia Ona. 43; Abigal pater exultationis sive pater roris 34, 22; dgg. Abigail patris mei exultatio 34, 23.

Abisa patris mei incensum vel sacrificium 34, 23; dgg. Abisa patris incendium sive sacrificium vel holocaustum (graece *κάρπωμα*) 37, 3. Abisai pater sacrificii 37, 11: אָבִי bzw. אֲבִי, אִשֶּׁה (holocaustum usw.[1]). Abiram pater m. excelsus 15, 23; patri excelso 44, 8 usw.

Wie Abi so auch Ahi: אָח: אָחִי, אֲחִי:

Ahiem frater matris 37, 24; Ahinaam fratris decor 34, 15. Ahiloth (אחילוד Rg. *β* 20, 24) frater inclitus 37, 15; dgg. Ahilod frater meus inclitus 40, 22: אחי -l- הוד. Daher Ahiman frater meus quis 15, 21; 31, 9 und frater eius [= cuius!] 24, 7. Eine Var. für diese Correctur kann allerdings nicht beigebracht werden. Im gr. lautet *Αχι* durchwegs *ἀδελφός μου*: *Ἀχιτὼβ ἀδελφός μου ἀγαθός* 188, 55; *Ախիտովբ՝ եղբայր իմ բարի*, Αχitob: frater meus bonus Ona. 41; *Ἀχιέζερ ἀδελφός μου βοήθεια* 187, 53; sogar *Ἀχαὰβ* (אחאב) *ἀδελφὸς πατρός μου* [d. i. *μου πατρος*] 187, 53; dgg. *Ախաաբ՝ եղբայր հաւր*, Αχa'ab: frater patris, Ona. 63. Dgg. *Αβι* doppelt wie bei Hr. Der Gegensatz von *Αβι* und *Αχι* fällt um so mehr in die Augen, wenn man gleichartige Namen einander gegenüberstellt:

Ἀβιμέλεχ πατρὸς βασιλεία ἢ πατὴρ βασιλεύς 186, 7; *Ἀχιμέλεχ ἀδελφός μου βασιλέως* 186, 3; *Ախիմելեք՝ եղբայր իմ թագաւոր*, Αχimeleχ: frater meus rex Ona. 42. Zu *Αχιεζερ* oben vgl. *Ἀβιάζερ πατρὸς ἐκλόγιστε* 186, 6 (s. S. 192).

Vgl. noch zum Ganzen: Adoniram dominus meus excelsus 40, 21; dom. excelsus 40, 24. Amihel populus meus dei 15, 15; 37, 10; *Αμιηλ λαός σου* [= *θεοῦ*], *λαὸς θεοῦ* 161, 13 (s. § 15); *Անամաել՝ ժողովուրդ իմ ես*, Anamael: *λαος μου θεου* Ona. 97[2].

γ) Andere Subjectsuffixe sind noch:

2. Pers. Singl. Aathach tempore tuo 34, 25: אתך.

Bochorach primogenitus tuus: בכר.

Ἐνὼχ χάρις σου 164, 57; Okt. 28b, 38; Ph. de posterit. Cain 11/12 (M 232, 233), de confus. ling. § 25 (M 423): חֲנָךְ bzw. חֲנָךְ (gegenüber »חֲנוֹךְ«).

1) An sich könnte im 2. Falle »i« auch in אִשֶּׁה vermutet werden. Nicht hierher gehört Abisai pater meus superfluus (סגא »viel s.«) sive patris mei rugitus (שאג »brüllen«) 40, 17 = Rg. *γ* 1, 3: אֲבִישָׁג; vgl. dazu Abaia w. u.

2) Correct ist Abdihel (עבדאל Jer. 36, 26) serviens deo 53, 12.

3. Pers. Singl. Oiade eius scientia 55, 7: יְדַע!!

Abdo servus eius 25, 1: עַבְדּוֹ = Abda 40, 21: עבדה.

Elo exercitus eius 27, 16: חֵילוֹ.

Ono dolor eius 29, 22: אוֹנוֹ.

Melcha regina eius 8, 15[1].

Sela umbra eius 10, 12: צֵל.

Aza fortitudo eius 21, 18: עֹז.

Auch »ia« wird zuweilen mit eius wiedergegeben:

Aazia fortitudo eius 44, 11; Ahia frater eius, Achaia frater eius 73, 24; dgg. Lex. *Ἀχαΐα ἀδελφότης αὐτῶν* 187, 53 (Acc.!).

Beachtenswert ist Beroea filius eius. syrum est 67, 27; *Βέροια υἱὸς αὐτῆς* Ti. 125. ܒܪ ܗ ܐ? »Syrum est« besagt nicht, daß auch das Suffix »syrisch« ist, sondern bezieht sich nur auf בר filius. Infolgedessen wird »eius — *αυτης*« unser bekanntes »ia« sein.

1. Pers. Pl. »an, -on«: Refan factura nostra vel requies nostra 51, 26; Rafam facturae nostrae vel laxitati eorum 70, 29. *Ῥαιφφάν· ποίησις ὑμῶν* [d. i. *ἡμῶν* = *ἡμῶν*] Ti. 126[2]. Zu factura s. S. 453; requies (*ἄνεσις* und *ἀνάπαυσις* רפה; vgl. oben Rufum); ebenso laxitas (רפה »nachlassen«).

Moloch rex noster 70, 5 (quem et Melchom solent dicere). Melchon rex noster 51, 25. Auch hier (vgl. Anm. 2) bieten BFH vester. eine LA. die hier eine gute Begründung im Text hat: Melchon (Var. Malchon FH) = מלככם Am. 5, 26. Tatsächlich liest Ti. 126 *Μολοχ βασιλεὺς ὑμῶν* [d. i. *ὑμῶν*, so corrigiert schon Tischend.]. Es wird also hier Moloch und Melchon = rex vester vorzuziehen sein. Ob das aber auf die Beurteilung von Rafam usw. von Einfluß sein darf, möchte ich doch in Zweifel ziehen. Vgl. nämlich weiter:

Ermam anathema nostrum 74, 5 (so alle HSS!).

Αμνων λαὸς μεθ' ἡμᾶς 162, 19; *Αμνων πιστὸς* (אמן Ni. od. Hi.) *ἢ λαὸς ἡμῶν* 186, 19. *Ἀμμανίτης λαὸς ἡμῶν* 187, 29.

Βαραββας υἱὸς διδασκάλου ἡμῶν 188, 81 (Acc.!): בר, רַבָּן (galil.).

Ἰλειμ θεὸς ἡμῶν 191, 64.

---

1) Die Etym. überrascht insofern, als Melcha allein schon »regina« (מַלְכָּה) darstellt; da es sich jedoch um einen FN handelt, ist die (nochmalige) Wiedergabe von »a« zulässig.

2) BFH zu Refan 51, 26 ebenfalls »vestra«; zu Rafam 70, 29: F vestrę; H vestrae.

Ὁ Φαραθονίτης διασκεδασμὸς ἡμῶν 196, 5.

VGr. *Μαρία κυρία. ἡμῶν* 183, 34; auch Lex. 195, 66: marian. Vgl. dazu Maranatha dominus noster venit 75, 25: מָרַן (j.-a. מָרָנָא, nabat. מראנא)[1], nicht מָרִין. *Μαραναθὰ ὁ κύριος [ἡμῶν] ἔρχεται.*

Stephana regulam nostram vel speculatorem nostrum 75, 27 (H vestram, BF urām); *Στέφανος κανὼν ὑμῶν* [d. i. *ἰμῶν* = *ἡμῶν*] Ti. 126.

an (am), on, in (im) = noster ist also unbedingt aufrecht zu erhalten, auch wenn in einzelnen Fällen (Stephana, Rafam) gerade die besseren HSS (H, F) vester lesen (mit dem gr. Text). Dgg. ist in Moloch »vester« wohl gesichert.

Vgl. noch: Chalanne consummatio futura (=?) sive omnes nos 4, 15; omnes [sc. nos] 49, 27; *Χαλάνη πάντες ἡμεῖς* 200, 7.

Dieselben Endungen an (am), on (om) sind auch gleichzeitig Suffixe der 3. Pers. Pl.:

Azan fortitudo eorum 16, 15: עֻזָּ.

Elcan pars eorum 17, 28: חֶלְקָ.

Ofan (חוֹפָם) maritima eorum vel thalamus eorum 19, 21: חוֹף »Gestade«, חֻפָּה thalamus. Zur Construction thalamus eorum vgl. Safau labium eius: שִׂפָּה, וֹ; *Սաֆան*: *շրթունք նոցա*, Saθan: labium eorum Ona. 754.

Zamram cantio eorum 11, 28: זִמְרָ.

Iram civitas eorum 7, 23: עִירָ.

Usam festinus eorum 11, 26: חוּשׁ »eilen«.

Memfon (מֶמְפִּים Gen. 46, 21) de ore eorum 9, 1: »מפין« = פיהן, מן.

Zabulon habitaculum eorum 11, 29: זְבֻלָ.

Gersom eiectio eorum 13, 14 (= Gersan 7, 8): גֵּרְשׁ (גֵּרְשָׁה) usw.

Auch bloßes »n« genügte zur Bildung eines Pluralsuffixes, und zwar immer masc. (bei Hr.; gr. nicht erkennbar), wie bei »on« und »an«.

Thamna consummatio eorum 31, 1: תמם.

Smyrnae cantio eorum 81, 4: זִמְרָ.

Tabernae visiones eorum 72, 1: s. o.

1) Ph. Ausgabe Mang. II 522: *Μάρι* = Anrede an einen Fürsten = מָרִי (Monseigneur) s. AGr. S. 152 Anm. 3.

Zum Singularsuff. in Zabulonites vgl. § 81. Ihm steht gegenüber Efrathites pulvis eorum 32, 13: אֲפָר, das ebenfalls Sing. wäre.

δ) Eine andere Quelle, die dem gewöhnlichen Semiten verstopft ist, fließt dem Onomast. aus den Pronom. separata. Zwar verbindet auch das J.-a. derartige Pronom. mit dem Part. (eine Verbindung, die auch unsere Onomast. kennen), allein doch nur die verkürzten Formen der 1. und 2. Person (AGr. § 16, 4 S. 107). So eingeschränkt sind unsere Etymologen nicht: sie verbinden sie nicht bloß mit dem Part., sondern auch mit dem Nomen, sodann verwenden sie die vollen (hb.) Formen neben den verkürzten (hb.).

אנו (אנא): Afani volans ego 24, 22: עוף: עָם, אֲנִי.

Loboni cor ego 13, 30: לֵב, אֲנִי.

VGr.: *Ναχαὴλ* [= *Ναθαναηλ*] *ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος* 184, 44: אֲנָא, אֲתָא, אֵל (Umstell.!) = Lex. *Ναθαναὴλ ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος* 196, 98.

Ἀναθὼμ ἐμοῦ ἐρχομένου 182, 4; 184, 69; *Ἀνάθημα* ebenso 200, 20 (Colb.).

Ναχὼρ ἐμοῦ αὐτοῦ [*μελλοντος* s. S. 401] 184, 83: אַחִיר, אֲנָא.

אנכי: Farnach discessio mea 18, 22 [= discissio, vgl. sonst פר divisio, conscissio (Farurim 45, 22)]: פרר, אֲנָכִי[1].

So vermutlich auch: Sedrach (חדרך Zach. 9, 1) decorus meus 53, 4; Sidrach (שדרך Dan. 1, 7) decorus meus 56, 20. הדר decus s. S. 310. Mit סֵדֶר »Ordnung, Reihe« wird unser decorus nichts zu tun haben. Vgl. jedoch Sir. 50, 14: סדר *κοσμεῖν*! »meus«, an beiden Stellen von allen HSS bezeugt, wird aus אַנְךָ = אַךְ entstanden sein. Anders Lex. *Σέδρα συνοχή* 198, 56, viell. = *συνταγή* (»Anordnung«), vgl. *Ο'* שדרה *διάταξις*; סדר Sir. 10, 1 *τάττειν*.

Gonath (גִּינַת Rg. γ 16, 22) adrogantia tua vel hortus tuus 42, 7: גְּאוֹן »Übermut«, גַּן »Garten« (Onq. Targ. גִּנְּא, גִּנְתָּא), אַתְּ »du«.

1) Die vorausgehende Etym. vitulus saginatus dürfte auf יונק Hi. *Ο'* *τροφεύειν* (»mästen«, Vulg. jedoch beide Male — Ex. 2, 7; Bar. 4, 8 — nutrire) zurückzuführen sein. Dgg. ist das Olofernes vitulus saginatus einzelner HSS (55, 4 nota) = vitulus signatus: פַּר, נָזִם; Etym. unvollständig. Vgl. denn auch PsB: Olofernes infirmitas discessionis vel infirmans vitulum saginatum: חלי, פרר (discissio) bzw. פַּר (vitulus), נָזִם.

Efratha equidem vides 48, 17; vgl. aber Եփրաթա: յաստուծի տեսանել կ. պտղաբերելի, Ephratha: furorem (אף) videt vel frugifer (פרה) Ona. 281.

§ 99. b) Demonstrativpronomen.

Wie das Possessivpronomen, so ist auch das onomast. Demonstrativum durch eine besondere Eigenheit ausgezeichnet. Neben den gewöhnlichen Formen (bh. זה, ar. ذ) figuriert auch das Possessiv, d. h. das Personalsuffix als Demonstrativ und legt bei oberflächlicher Lektüre der Onn. unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg. Formen gewöhnlicher Art sind:

α) זה: Zaith haec 49, 10 (= Alphab. Buchstabe Zain!): זאת.

Zeferuna hoc os vidistis 21, 15: זה, פה, ראה.

Zorobabel ipse magister Babylonis 63, 13: זה, רב, בָּבֶל; Ζωρομβαβὲλ αὐτὸς διδάσκαλος Βαβυλῶνος, οὗτος ἀνάπαυσις ἀπὸ συγχύσεως 191, 62: זה, רוח, בלל.

Zenam ipse requiescens 79, 29: זה, נוח (ntl. N.); vgl. Zanoe reppulit vel iste requievit 31, 6.

Zamri iste lacessens 44, 5: זה, מרר Hi. (»reizen«) = Zemeri iste exacerbans sive amaricans 21, 14 usw.

Ζουζα οὗτος, αὕτη 165, 88: זה, זה; Ζηζα οὗτος [sc.] 165, 86. Hierher auch das phil. Ὡσηέ. ποῖος οὗτος de mutat. nom. § 21 (M 597) = אֵיזֶה, eine Etym., die nirgends mehr begegnet. Զէ: այս, Zê: ουτος Ona. 354. Viell. gehört auch hierher das unverständliche Զելփա: որդ նա բերան, Zelpha: υιος ουτος στομα d. i. οιος [ἢ] ουτος στομα Ona. 342; dann wäre der Name Զեյփա (Zeipha) zu lesen. Vgl. Զեփ S. 404. Auf Grund der dortigen Etym. des Coisl. (Ζηφα) könnte man statt որդ նա արդիւն (καρπος) vermuten.

אֵלֶּה: Bala venit haec 25, 16: בָּא, אלה.

Ellasar hanc separans 5, 20: אלה, סיר Hi. (LN »hanc«!)[1].

Ela ipsi 42, 3. Ηλας οὗτοι 165, 92.

דְּ (דִי): Dedan hoc iudicium sive tale iudicium 54, 3.

Zebedaeus fluens iste 63, 16: זוב, די.

Δειρὰ (דִּרְאָ Dan. 3, 1) αὕτη ἐγρηγόρησεν 190, 24: ד, עיר.

1) Der Stamm סור dürfte auch in Ona. 542 Մասուրովթ (Մասկուովթ bei): խոտորմունք, Massûrôθ (Maskûôθ): declinationes (Abweichungen) stecken; zur Bedeutung »weichen« vgl. Hr. Sisara tollens recedentem 33, 19.

β) Daß auch הוא mit »iste, ipse« wiedergegeben wird, hat an sich nichts Überraschendes: Elihu deus meus iste 35, 20 = Eliu deus meus iste vel deus dominus(!) 59, 20 = 61, 17.

Abiu pater meus iste 60, 13; ipse pater 12, 11. *Ἀβιοῦ· πατέρα μου αὐτόν* Coisl. 13, 2; Suppl. 13, 2 (s. o.).

Dieses הוא = ū wird jedoch auch auf das Suffix ו ausgedehnt, woraus sich dann der onomast. Brauch entwickelt hat, das Suffix der 3. Pers. ganz allgemein als Demonstrativ zu behandeln.

Nechao paratus iste 55, 3 s. S. 510.

Iethro superfluus huius 13, 23: יתר, ו.

Dina iudicium istud 5, 9; dgg. *Δεῖνα κρίσις αὐτῆς* 190, 26; Dana causa vel iudicium eius 26, 28: דין (= »Proceß«); Ona. 247: *Դինա*: *դատաստանեալ*, Dina: iudicata.

Elisee (אלישה) dei est haec 57, 22: אֵל, יֵשׁ, ה.

Ramath (רָמָה Jos. 19, 21) excelsa haec 30, 2: רם, ath = ה.

Rablai multa haec 47, 10: רב, l- ה; dazu Rablatha multum iste 52, 12; Rabloth multam istam 47, 11; sodann auch *Βηθ*: *ἐν αὐτῇ* Onm. 137; *Բէթ*: *բնակեալ՝ի դմա*, Bêθ: habita in illa s. S. 219; *Բեթ*: *տուն՝ի նմանէ ի. դուստր*, Beθ: *οικος* [ῆ] *ἐν αυτη ῆ θυγατηρ* Ona. 161: בית; b-eth; בת.

Agla sollemnitas ista 16, 2: חג, l- ה.

Enam ecce haec (sunt) 45, 16: הן, ם.

Ennom ecce haec sive sunt 54, 6; Eneam ecce ista vel ecce sunt 27, 4.

Ona. 31: *Ազան*: *յայնժամ այսք*, Azan: damals (sind) sie.

Σαμουὴλ ἐκεῖ αὐτὸς θεός 198, 53; vgl. Hr.: Iamuhel dies eius deus 7, 24; *Σαμουὴλ ὄνομα αὐτοῦ θεοῦ* Ti. 126. *Ἰεμουὴλ θάλασσα αὐτοῦ θεοῦ* Okt. 28b.

Ἁγὰρ αὕτη προσήλυτος 179, 26 = Ona. 8: *Ագար*: *սա* = *պանդուխտ*, Agar ipsa advena.

Σελλὰ σπέπουσα ἑαυτήν 180, 56 (LGr.).

Abaia (אביהוא) pater meus iste 15, 18[1]. Ähnlich auch Arimathia exaltatus est iste 63, 21. (Masc. wohl wegen Joseph von Ar.); zu ia = eius s. o., daraus dann wohl iste.

1) »vel patris mei abundantia« geht wohl auf eine Verwechslung von אביהוא mit אביהוד zurück: הַד abundans s. S. 31; zur Construct. vgl. *Ζαβεδ ῥύσις ἱκανή* 164, 72; Abiud patris robur 12, 13: הַד; Adai robustus 37, 22.

Demnach erklärt sich mühelos Mariam inluminant me isti 62, 16: אור Hi., י, ב. »Isti« hat die plur. Fassung des Part. מאיר veranlaßt.

γ) Die Ausbildung von הוא zu להוא = lū = ipse wurde bereits besprochen. Daneben formten die Etymologen — nach ihren grammat. Gepflogenheiten bestand dgg. gar keine Schwierigkeit — הוא auch noch um in יהוא ganz analog den Nomina mit ia-:

Iehu ipse (vel est) 42, 15 (יהוא Rg. γ 16, 7).

Ioadahe ipse cognoscens 39, 5; Ioiadahe ipso cognoscente 39, 7; dgg. gr. *Ἰωϊαδαε ἀοράτου γνῶσις* 170, 5. Ioiade domini cognitio 45, 28; Ioiadahe domini cognitio 39, 7.

Iosaphat ipse iudicat 39, 6; ipse iudicans 61, 28.

Iustus ipse adlevatus 69, 27; iu- נשׂא; ipse elatus 77, 11.

Ἰωὴλ αὐτὸς ἰσχύς Ti. 127.

Ἱερουσαλὴμ αὐτοῦ πνεῦμα χάριτος 183, 23 (VGr.) ie-רוח, שׁלם; Lex. zu corrig. *πνεῦμα χάριτος αὐτῶν* 192, 90; ebenso Coisl. *ἀνθ' ὕπνου χάριτος* 169, 66: [*αυτου πνευμα*].

δ) Einige Schwierigkeit bereitet die Eruierung eines »cho«, »cha« = »hic«: Chorozaim hoc mysterium meum 61, 8: cho-רז, Suff.

Chanani hic pauperculus 12, 18. cha- ענו (N-Form) »arm«; ipse pauperculus 61, 7.

Micha quis hic? adverbium loci vel quis iste? 33, 9; Machia quid hic (adverbium loci) sive quis dominabitur 42, 23; Michaea quis hic (adverbium loci) vel quis iste 51, 31. Anders Machi quid quia (מָה, כִּי) 19, 8. — Siehe auch Syr. II 43: ܡܟܝ ܡܟܐ ܡܟܝ ܡܟܐ.

Vgl. noch Accho (עַכּוֹ) usque huc 31, 11: עַד, כֹּה.

Griech. begegnet nun »cha« = hic zweimal beim selben Namen: *Μιχαίας τίς οὗτος* Onm. [sc. *ὁ κύριος*]; *τίς οὗτος βασιλεύς* [d. i. *Μαλαχίας*, s. S. 138][1]; dgg. Lex. *τίς ὡς ὁ κύριος*

1) Viell. erklärt sich auf Grund eines gleichen Fehlers »dominabitur« = *βασιλεύων*. Die Zuziehung von »quis« ist dann natürlich unberechtigt. Ob Hr. selbst schon eine solche Liste benützte, in der Michaeas und Malachias sich folgten? Wenn der Fehler von ihm stammt, sicherlich!

Ein anderes Machia treffen wir Ona. 566: *Մաքիա* (b *Մաքիա*): *զաքարեայ*, Maχia (Maχis): ornatus; ich möchte darin מחמד Os. 9, 6,

195, 82; Colb. *τίς ὥσπερ ὁ κύριος* 203, 16. Dazu vgl. *Ἰερεὺς αὐτὸς ταῦτα* S. 174.

Man möchte gerne an eine Verwechslung von hic = »hier« und »dieser« denken; gerade Hr. aber läßt keinen Zweifel aufkommen, daß er den Unterschied von cho (כֹּה) »hier« und cho »dieser« kennt; demnach stammt nicht *οὗτος* aus der Verwechslung des lat. ›hic‹, sondern umgekehrt Hr. setzt dem ihm vorliegenden *οὗτος* constant sein »hic adverbium loci« entgegen: cho (cha) *οὗτος* war also schon vor Hr. vorhanden! Woher stammt es nun?

Es ist auffallend, daß כֹּה hic (= »hier«) in den gr. Onn. nicht vertreten ist, wie Hr. verlangt, auch nicht כה = ›sic‹ (vgl. Aschenez, Iechonia). Letzteres würde *οὕτω* (*οὕτως*) lauten. Vermutlich wird hier der Fehler liegen und *οὗτος* = *οὕτω* (od. *οὕτως*) zu fassen sein. Die Verwechslung muß sehr alt sein; denn Hr. hat sie bereits vorgefunden. Onm. steht der hieron. Quelle am nächsten. Von da aus kam sie auf irgend einem Wege in den OGr.-Teil von V_1, das ja bereits der nachhieron. Zeit angehört[1].

Zur Erklärung dieses cho cha = *οὗτος* möchte ich nicht auf j.-a. כִּיר »dieser« zurückgreifen (vgl. AGr. § 17, 5 S. 112), noch auf הָךְ »jener« (vgl. חָכְדִּין »jener«), da man eine so enge Vertrautheit mit j.-a. Sprachform dem alten OGr.-Etymol. nicht recht zutrauen darf (vgl. w. u. Sprachschatz der Onomast.).

Merkwürdig ist Coisl. 13, 41: *Χωραζεῖν· ὧδε μυστήριον νόμου* [= *μυστήριόν μου*, Dittographie!], das also correct כה = hic (nicht hoc wie Hr.) faßt. Da nun die LA hoc bei Hr. gut verbürgt ist und auch der hieron. Anschauung entspricht, so bedeutet diese gr. Variante eine auffallende Erscheinung, zumal dieselbe Liste daneben ganz analog Hr. *Χαναναία αὕτη πένης* erklärt. Die gr. LA birgt auch Ona. 835: *Քորազին*: *սատ խորհուրդ իմ*, Xorazin: hic mysterium meum.

Ο′ Μαχμας (also *Մաքմաս*) erblicken, dann mit Recht ornatus, מחמד »Kostbarkeit, Schatz«; vgl. חמדה, *Ο′ κάλλος*.

1) Möglicherweise handelt es sich um eine singuläre Prophetenliste, die selbst innerhalb der OGr. nur beschränkte Verbreitung gefunden hatte; denn das große Sammelwerk des Lex. kennt diese OGr.-Etym. nicht, ebensowenig das Colb., das doch ebenfalls einen reichen Bestand an OGr.-Erklärungen aufweist.

ε) Im Belieben des Onomast. stand es ferner noch, ein Demonstrativ auch als Suffix zu gebrauchen:

Cenez zelotypus (קנא) vel possessio eius 44: קנה, זה; dgg. *Κενεζ ζῆλος τοῦτο* 172, 35.

Garizim adcola sive advena eius 32, 22: גר, זה; analog Ona. 213: *Կարիզին*: *պանդխտութի՛ն նոցա*, Garizin: *παροικία αὐτῶν*.

Ովփազ: *՚ի բերանոյ նոցա*, Ὀφαz: *ἐν στόματι αὐτῶν* Ona. 686: ך = ב (*ἐν*).

Ein kurzer Rückblick auf die grammatikal. Eigenheiten der Onn. ergibt, daß sich die Etymologen wie in der Behandlung des Namenmaterials, so auch in der Anwendung einer sem. Gramm. die weitgehendsten Licenzen gestatteten. Die Mehrzahl dieser Freiheiten baut sich auf bh. Grundlage auf (lu, iu = ipse) und ist systematisch durchgeführt. Ihre Kenntnis ist darum zum Verständnis der Onomast. unerläßlich. Eine andere wichtige Schlußfolgerung ist die, daß bei grammatikal. Untersuchungen der Onn. niemals zu erwarten steht, daß Analoga in irgendeinem sem. Dialekt sich finden; denn viele Bildungen sind eben überhaupt unsemitisch. Es sei — um ein Beispiel zu nennen — auf Etymm. wie Farnach vitulus meus oder Mariam inluminant me isti verwiesen. Insofern kann also eine grammatikal. Untersuchung der Onn. unbedenklich unternommen werden, ohne daß man Gefahr läuft, infolge der modernen Dialektstudien nennenswerte Correcturen an der »Grammatik« der Onn. anbringen zu müssen. Umgekehrt freilich liefern die Onn. infolge dessen für sem. grammat. Studien keine Beiträge.

Wortschatz der Onomastika.

§ 100. 1. Vorbemerkungen.

Die Sprache der Onn. ist in mehr als einer Hinsicht von Interesse: einmal liefert die Untersuchung derselben gewissermaßen ein altchristl. Glossar zu bh. (bzw. ar., syr.) Termini, ein kleines Lexikon;

sodann läßt sie uns die Stellung der Onn. zu den alten Bibelübersetzungen erkennen, ein Punkt, der an sich sehr lehrreich sein mag, der aber für das Verständnis mancher merkwürdiger Erklärungen direct berücksichtigt werden muß;

schließlich läßt sich erhoffen, daß wir aus der Kenntnis des Wortschatzes auf die Etymologen der verschiedenen Gruppen einige Schlüsse ziehen können.

§ 101. a) Unterdrückung von א. Unserer Untersuchung des onomast. Sprachgutes müssen wir die Erörterung eines Brauches vorausschicken, den alle Onomast. der verschiedenen Gruppen kannten. Er beruht zwar im Princip auf syr.-ar. Sprachgebrauch, geht aber weit über denselben hinaus. Wie der Syrer nämlich bei gewissen Verben פ"א (z. B. אזל, אתא) das Stammaleph in einzelnen Formen abwirft, so unterdrückt auch der Onomast. Aleph, ohne sich aber dabei um die eigentliche Wertung der Formen zu kümmern:

Μάρθα κύριος ἦλθεν 203, 14: מר, אתא[1].

Zelfan ambulans os 11, 28: אזל, פה; *Ζελφὰ πορευόμενον στόμα* 191, 60; Okt. 25b. Vgl. *Βερζελλὴν ἐπίγνωσις πορείας* 188, 68 (vgl. S. 481). Vgl. dgg. Azel abiens, pergens (אָזֵל) 34, 18; Ozan (אוזל Ez. 27, 19) abiit 58, 16.

1) Analog ist die Unterdrückung bei Verben א"י à la אור z. B. Asor sagitta luminis 23, 23; 34, 14; 44, 17; Balasor habens sagittam luminis 34, 8 חֵץ »Pfeil«, אֵיר »Licht«; און fortitudo, moeror, dolor usw.

Iras (חירה) frater meus videns 7, 23 (= *Εἰράς* Okt. 27a — Erastus — *Ἔραστος* s. S. 437).

Vgl. ferner אנא und אֲנָא in VGr. S. 616.

Nach diesen Beispielen operiert nun der Etymol. an vielen Stämmen, ohne meist durch sem. Gebrauch hierzu eine Berechtigung zu besitzen. Die Unterdrückung von א geschieht teils am hb. Stamm (z. B. אח = אַח), teils am hb. Namen.

אבק »Staub«: Iesboc est cinere 7, 17: יֶשׁ, אֲבַק.

אבר: אביר »stark, mächtig«: *Οὐβρία* (בריעה) *δυνατός* 178, 6 (LGr.).

Da *οὐ* (= וּ) bei den sonstigen (zahlreichen) Beispielen dieser Liste niemals mitübersetzt ist, ist auch hier bloß *βρια* = *δυνατός* anzunehmen; vgl. lat. Gr. Baria petens La 11 = Lb 39, d. i. potens. Zu diesem אביר *δυνατός* gehört wohl auch *Λαβὴρ κιβωτὸς ἢ χρηματιστήριον* (= דְּבִיר) *ἢ λαλιὰ* (דבר Pi.) *ἢ δύναμις* 189, 13. Es wird der Entstehung nach wie *Εναχ*, *Αγαλ* und Consorten (S. 482) zu beurteilen sein, wo gar nicht existierende Namen heraus erklärt wurden (*ελαχ*!).

Anders Hr. zum Namen בריעה: Beria in clamore eius 3, 27: רוע »schreien«, רֵעַ »Lärm« und Baria in malis (ב, רע) vel in commutatione eius 16, 23; ›commutare‹ noch in Bari (בירה Dan. 8, 2) in commutando sive putei (באר bzw. בְּאֵר) vel in ventre (ב, הרה, s. S. 576) 56, 4. Trotzdem läßt sich commutare schwer bestimmen: viell. חָוַר, *Ο′ μεταβάλλειν* (Jes. 29, 22); in ventre und putei bilden dann passende Pendants.

Beria (בריעה) erinnert an ערב »Handel treiben« (bei Hr. = commutare, מור, vgl. Thamar), *Ακ′* oft מערב = *συναλλαγή* (= commutatio), vgl. Ez. 16, 8; 27, 9; 13, 16 usw. Dann läge Transposition vor und ›in‹ wäre zu streichen.

אֱגוֹז »Nuß«: Gozan nux eorum 50, 7; vgl. syr. ﻋﻮﺯﺍ, arb. جَوْز.

אדם: Demas terrenus 79, 5.

אָחוּ »Wiese«: *Ἰεριχὼ κατάβασις ἀγροῦ* 175, 19; 192, 89: אַחוּ, ירד.

אחר Pi. »zu spät kommen« (sich verweilen): Arith (חֵרֵת Rg. *α* 22, 5) mora 34, 21, also etwa אַחֵרֵת.

אחור »hinter«: Chorri post me 4, 30: אחורי; vgl. j.-a. חריי »hinter, hinten«.

אחרון »letzter«: *Ἀραν ἔσχατος* s. S. 82; vgl. dazu *Ναχὼρ*

δέησις ἐσχάτη (beide aus der LGr.); dgg. Hr. Aran riscus (»Koffer«), arca vel capsa 2, 29: ארון »Lade«; Aran (חרן) iracundus (חרר) vel decus (s. S. 310) 3, 10, ira vel iracundia 56, 20.

אם »Mutter«: Elmodad ad matrem eius praecipuam 5, 19: אֶל, אֶמּוֹ, דד (= בדד s. o.).

אסר »binden«: Saruia vinctus 36, 26; Sarth vinculum 30, 6; Saratha vinciens venit 33, 19; *Σάρρα δεσμὴ βλεπομένη* 179, 25: ראה, אסר.

Vgl. noch *δεσμὴ ὁρατὴ ἐρχομένη* 177, 74 [= *Σερουχ* s. S. 70] = Seruch fascis visibilis Lb 35: אֵסר, ראה (LGr.).

אף »Gesicht«: Filonem faciem dei 79, 11: fil-onem: אֵל, אַף; *Φελώνης πρόσωπον θεοῦ* 200, 2.

אפד »das אפוד anlegen« (Ex. 29, 5; Lex. 8, 7; vgl. Jes. 30, 22: אֵפֻדָּה »Anlegen des Ephod«): Pudens indutus consilio 79, 20: עָצָה, אֵפֹד); *Πούδης ἐνδυόμενος βουλήν* 179, 19. Fut induite (פוט) 50, 6 s. o. S. 592.

ארשׁון bzw. אֶשׁוּן »Pupille«: Suni; Gersom Fison s. S. 23.

Kühn ist die Behandlung von א in:

אבוס (= אבוס?) »Krippe«: Iebusi (יְבוּסִי) praesepe meum 13, 23; Iebusaeum praesepe eorum 7, 13.

אֶתְנַן »Buhlerlohn«; Ez. 16, 34. 41: mercedes: Iethan (יתנן Jos. 15, 23) mercedes 28, 9.

§ 102. b) Wie א, so wird nicht selten auch ה gestrichen:

חטא »sündigen«: Iothaba (יָטְבָה Rg. *δ* 21, 19) peccantes in ea 46, 8: חֵטְא, בה; dgg. Ietebatha bonitates (טובות) sive declinavit ut veniat (נטה, בוא) 19, 3. Ietta (יָטָה Jos. 21, 16) inclinatio 28, 16. Ietta (יוטה Jos. 15, 55) extenderunt 28, 10; נטה »ausspannen« (neben »declinare«). Յհատամ: *φακεμ*, Jettam: *κλεισις* [d. i. *κλισις*] Ona. 637.

חכם »weise s.«: *Θεκεμινας σοφία, θερμὴ φεύγουσα* 166, 10: *σοφία* = חֵכֶם, *θερμη* = חמם »warm s.«, נוס *φεύγειν*.

חפר »graben«: Farfar fodientes 45, 22; dgg. Afarim fodiens mare 24, 24: חפר, ים; Getthaafer (גתחפר) torcular eius humi (אפר) vel fossum (חפר) 27, 29. Afer suffosa 40, 22.

חפרפר »Maulwurf«: Farfar: talpae 45, 22 neben dissipationes פרר; Ona. 813 nur *Φαρφαρ*: *փարատումն*, *Φαρφαρ*: dissipatio.

חקר »erforschen«: Chloes investigantes 75, 16; es gehört zum vorausgehenden Crispum scientem: חקר = Cr-ispum; die Etym. richtet sich also ganz nach den Beispielen von Cl-emens und Cr-escens. Übrigens haben alle HSS bereits diese Verrutschung; gr. ist die Etym. unbekannt. Dennoch dürfte die Richtigkeit der Correctur außer Zweifel stehen.

So erklärt sich wohl auch aus חזק »stark s.« *Ζαχχαῖος δυναμωθείς* 191, 59 und das dunkle *Τίγρις* (חדקל Gen. 2, 14) *ἐπίταγμα ὀξύτητος πνεῦμα* Ti. 128: *ἐπίταγμα* = דגל, *Ο′ τάσσειν*, דֶּגֶל *τάγμα* (oft); 174, 00: *Τίγρις πίστευμα ὀξύτητος πνεῦμα* ist also entsprechend richtig zu stellen; ebenso Ott. 14, 260: *Τίγρις ἐπίρευμα· ὀξύτητος πνεῦμα. ὀξύτητος πνεῦμα* möchte ich, da *ὀξύτητος* unzweifelhaft auf die hb. Form חדקל hinweist, verstehen als *ὀξύτητος πλυμα* (Spülwasser, ablutio), d. i. חדד »scharf s.« und ‹ܫܛܦ› »abluere«. Vall. meint zu 204, 44 *Τίγρις ὀξύτατον πνεῦμα*, man hätte *ῥεῦμα* zu lesen, allein er vermag diese Lesung nicht zu beweisen. Die Etym. hieß also wohl ursprünglich *ἐπίταγμα* (דגל mit Unterdrückung von ח) *ἢ ὀξύτητος πλύμα* (חד, ‹ܫܛܦ›).

Das Lex. bringt nur mehr: *Τίγρις καρποφορία ἢ αὔξησις* [beides = *Εὐφράτης* s. S. 187] *ἢ ὀξύτης*. Bei Hr. (und Euch.) fehlt leider der Name, dgg. erklärt PsB 743: Tigris velox vel velocitas; vgl. dazu Isid. (M. P. L. 82 p. 491): Tigris . . vocatur . . . propter velocitatem. *Տիգրիս*: *արուքի* [leg. *արագուքի*] *ի. սաստակում ի. լայն ի. ընդարձակ*, Tigris: virilitas [leg. velocitas] vel acies sive amplus aut vastus Ona. 797, d. i. *οξυτης* und *αυξησις*. Alle diese Angaben sind nur mehr Reste der schwer verständlichen und darum frühzeitig mißverstandenen Etym. Der Term. »velox« erinnert übrigens an קל »leicht, geschwind« (*Ο′ ὀξύς*). Aber auch in diesem Falle bliebe unsere Etym. unvollständig; in *ὀξύτητος πλύμα* dürfte jedenfalls *ὀξύς* = חדד sein, was an sich schon näher liegt.

Abweichend erklärt ClM: Tigris flexuosus[1] = ? (vgl. חגר *κυρτός Ο′* = »krumm«? oder *στρεπτός* »biegsam« = גדיל (*Ο′*), also Schreibung דגלת Dan. 10, 4 (Transpos.).

1) Man erinnere sich, daß ClM sich auch bei Geon außerhalb der Reihe der bekannten Etymm. bewegt. Sie muß eine eigene (nicht hieron.) Quelle für die Paradiesesströme gekannt haben (s. S. 187).

§ 103. c) Vgl. dazu die Kehrseite dieser Erscheinung, die Unterdrückung von ח bei Namen:

Chomor (חֹמֶר Ez. 45, 11) lacessiones 57, 15: מרר Hi.; = *Γομὲρ πεπικρασθήσεται* Onm. 137 (S. 149); *Գոմեր*: *գողապահ* (*գողապահք* x) *ի. գառնապի*, Gomer: . . . . . *ἢ πεπικρασμένος* Ona. 206.

Ammeta (חמטה) luctus 24, 14: d. i. lectus מִטָּה »Bett«; lectus lesen H *μβ*, *v* (= BF).

Ἰεμουὴλ (חמול Gen. 46, 12) *περιτετμένη* Okt. 28b: מול »beschneiden«. Zur Schreibung vgl. *Ο′ Ἰεμουήλ*, Luc. *Αμουηλ*, Lugd. Gemuel. Hr. correct: Amul parcens (חמל) 3, 14; ähnlich LGr.: *Ἀμοὺλ ἔλεος* = Iemuel misericors Lb 39; Ona. 107: *Ամող*: *ողորմութիւն*, Amol: misericordia.

Dazu auch *Θυεὶμ* (חֻשִׁים Gen. 46, 23) *εἰκασμός* 178, 4, Ott. 14, 53: *Θυείμ· ἱκανός μου·* שוה »gleich sein«; demnach las der Etym. in Wirklichkeit *Σουειμ* (חשוים). Dunkel ist die an letzterer Stelle gebotene zweite Etym. *σῶος*; griech. Etym. oder viell. = חי; vgl. Macc. *β* 12, 24 *Ο′ σῷος* = Vulg. vivus; oder sollte *σωος* mit *σοομαι* »eilen, laufen« zusammenhängen (חוּשׁ »eilen«)?

Diese Abstoßung von ח bei Namen ist viell. nur eine Weiterführung der Gewohnheit, A (und E) zu Anfang der Namen als eine Art von prosthetischem Aleph abzuwerfen, gleichviel ob der Vocal = א oder ה (z. B. Adoram = הדורם) zu setzen ist[1]:

Achal omnia 56, 25: כֹּל.

Adad patruelis 3, 9: דוד.

Adoram generatio excelsa 2, 27: דור, רם.

Agag *δῶμα* i. e. tectum 15, 27; 34, 16.

Ἀγὰγ δῶμα 186, 8: גג.

Amorrhaeum amarum (מר) vel loquentem (אמר) 2, 23; Emori amaricantis (מרר Hi.) vel loquentis 41, 21. Emorraeum loquentem sive amaricantem 12, 26; dgg. nur: Emori mater lux mea 12, 24: אם, אוֹרִי. Emmer sermo vel verbum (אֹמֶר) 57, 20. Amaria dicente domino vel verbum domini 52, 18; Chalamar (כְּלְמַד Ez. 27, 23) omnis amaritudo 57, 15. *Ἀμορραῖος λαλούμενος* (אמר, vgl. rabb. אמורא) *ἢ πικραίνων ἢ*

1) Vgl. dazu: syr. ܟܢܫܝܐ (*ἐκκλησιαστική*), mand. ⸗ⲕⲗⲁⲥⲓⲁ (קלאסיא) *ἐκκλησία*, נאכריטיא (ⲛⲁⲭⲣⲓⲧⲓⲁ) *αναχωρηται*.

λαὸς ἀποσπώμενος [= *Αμως* s. S. 242 Anm. 1] 187, 30; Ἀμορ-ραῖος λαλητὸς ἢ πικραίνων 200, 23; dgg. ebenda (201, 31) nur: Ἀμορραῖοι λαλούμενοι; Ἀμορραίου λαλουμένου, λαλητοῦ, πικραίνοντος 162, 20; Ἀμορραῖοι πικραίνοντες 174, 96 aus LGr.; auch diese: Ἀμορραίων μικρῶν [= πικρῶν] 181, 79.

Ähnlich: Efratha ubertas (פרה) sive pulverulenta (אפר) 5, 24; gr. nur καρποφορία, αὔξησις usw.

Ahoi (אֲחִחִי Rg. 23, 28) spinarum 37, 18: חוח »Dorn«.

Aram excelsus 2, 26. Ἀρὰμ ὑψηλός 181, 69 (LGr.); Ἀθὰμ [= *Αραμ*] ὑψηλός 179, 36 (LGr.); Ἀρὰμ ὅρασις (ראה) ἢ φῶς (אור) ἢ λόγος (אמר Transpos.) 187, 35. Abweichend erklärt Ona. 14: Արամ: անէծք նոցա, Aram: maledictio eorum; doch hatte es ehedem auch die gewöhnliche Erklärung, vgl. t Ասեր (geht voraus) վարձք է. մեծութիւն (so in allen HSS) է. երանութիւն, Aser: excelsus vel altitudo vel beatitudo. Hierher ist viell. auch zu stellen Ona. 23: Առաձ: պատգամ, Aṛac: λογος [= *Αραμ* Lex.? $\Sigma = M$]. Arimathia altitudo eius vel exaltatus est ipse 63, 20[1]. Ἀριμαθαῖος ὕψους αὐτῶν 176, 35. Ἀρινάθαι ὕψος αὐτῆς 187, 44; Արիմաթիա: բարձրութիւն նոցա, Arimaθia: sublimitas eorum Ona. 88; dgg. Ἀρμαθὰμ (רמתים) σύλληψις θανάτου 201, 30: הרה, מות. Zu Ona. 40: Արիմաթեմ: լերինք, Arimaθem: ορη d. i. ὄρη [ἀριθμητικά] vgl. S. 204; im Ona. ist also die dort aufgeführte Lexikonquelle noch rein erhalten. Der Zusatz in den späteren arm. HSS բարձրութիւն է. լ′, ὕψος ἢ (ὄρη) ist in keinem gr. On. zu belegen, obwohl er leicht verständlich ist. — Ἀαρὼν (אהרון) ὕψος 185, 89 (אה gestrichen!). Vgl. noch Betharam (בית הרם Jos. 13, 27) domus sublimium (רם) vel montium (הרים) 25, 11.

Apollo mirabilis 79, 25: פלא.

Arnon laus 15, 25: רנן »jubeln«: רִנָּה = »laus« (Vulg. Job 3, 7 und 20, 15); dazu vgl. Ona. 714: Ռէննա: ուրախութիւն, Rėnna: Freude (Jubel) = רִנָּה Par. α 4, 20, A Ῥαννών, B Ἀνά, Luc. Ρεννα.

Ascalon adpensa (שקל »wägen«) vel ignis infamis 24, 3:

1) An sich ist hier mit Recht »A« prosthet. gefaßt; denn der Name ist bloß ar. für Ramatha (vgl. bes. im Samar. die Vorsetzung von א, wenn das Wort mit zwei Consonanten beginnt, von denen der erste Consonant vocallos ist, vgl. auch *O′ Αρμαθεμ* = רמתים).

אֵשׁ, קָלוֹן; = ignis infamis vel ignis ignobilis 67, 5. Ona. 38 nur *Ասկալոն*: *կշռեալ*, Askalôn: gewogen.

Atharim exploratores 15, 25: תור.

Etham consummatio 13, 3.

Ituraeae montanae 64, 27: טור »Berg« (ar.). *Ἰτουραία ὀρεινή* 176, 45; 193, 16 (*Ἰτουρία*).

Es ist nicht daran zu denken, daß Hr. viell. einen Artikel (ה) supponiert habe; einen solchen fand er weder bei den Griechen vor, noch würde er als passender Ersatz für א angesehen werden können. Im gr. fehlt der Artikel durchgehends, abgesehen von *Ἀδαὶ ὁ ἱκανός* (די) 176, 42, wo ein solcher vermutet werden kann.

Bei den Griechen ist die Abstoßung des Anfangsvocals noch weit mehr im Schwunge:

Ἄγαρ παροίκησις (גר) *ἢ συστρέφουσα* (s. w. u.) *ἢ προσήλυτος* (גר) 186, 9.

Ἀδὰμ ὁμοίωσις 177, 65: דמה (ar. דמא, דמי) »ähnlich s.«; *αἷμα* (ibid.) könnte auf galil. (j.-a.) אדם »Blut« zurückgehen. Hr. fast nur דם: Damaim sanguinum 37, 11; doch auch Adame cruores sive sanguines (»Plur.«) 24, 27.

Ἀρώδη κατάρχων 187, 38: רדה *Ο′ κατάρχειν* (gemeint ist entweder ארודי oder חרודי). Der Vorschlag von Mart., *κατάρατος* (ארור »verflucht«) zu lesen, ist also abzulehnen.

Ἀσὲλ σκιά 201, 28: צֵל.

Εσερη ἀρχαῖος (= principalis) 164, 40: שׂר »Fürst«.

Auf Grund der Abwerfung von »a« löst sich denn mit Leichtigkeit die etwas überraschende Etym. *Ἀβεννὴρ πατρὸς λύχνος ἢ υἱοῦ λύχνος* 186, 4: *αβ-νηρ* bzw. *ᾱβεν-νηρ* אב, נר; בן, נר, so auch Ona. 51 *Աբենէր՝ հայր ի. որդի հրագի*, Abenêr: *πατηρ ἢ υιος λυχνου*; Colb. nur *Ἀβεννὴρ πατὴρ λύχνου* 201, 32.

Εφουδ λύτρωσις 164, 66: פדה »erlösen, befreien« (פְּדוּת). Vgl. bei Hr. Fadaia redemptio domini 42, 5 = Fadai (פְּדָיָה Rg. δ 23, 36) 45, 26; Fadassur (פדהצור Num. 1, 10) redemptio fortis 18, 15: צור »stark«. *Ιεφαδια σωτηρία ἀοράτου* 169, 74 usw.

Ηδαν κρίνων 165, 90: דָּן.

Ἰεσβὰ (אצבון Gen. 46, 16) *δύναμίς μου* 178, 99 (LGr.); *δύναμις* ist wohl in eine Gruppe zu stellen mit: *Σαβαὼθ τῶν*

δυνάμεων und *Σαβαὼθ δύναμις* [= *δυναμεις*]: צבא. Dazu gehören dann *Βηρσαβεὲ* (בחשבע) *θυγάτηρ δυνατοῦ* 173, 58: 179, 30; 182, 95 (VGr.!!) gegenüber *θυγάτηρ ἑδόθη ἢ θυγάτηρ πεπληρωμένη* (שבע) 188, 65; *θυγάτηρ ἕβδομος* (שבע) 201, 47: *ἑδόθη* wohl = *εβδομη*. Letztere Etymm. gehören der OGr. an: vgl. Hr. Bethsabee filia saturitatis 38, 2; filia iuramenti 41, 5. Bersabee (בארשבע) puteus satietatis vel puteus septimus 3, 20: 35, 3. Im Ona. sind beide Gruppen anzutreffen: 152 *Βεθσαμεκ: θυγατηρ εβδομη*, Bethsa'bêê: *θυγατηρ εβδομου*, und 139 *Βηρσαβεκ: θυγατηρ δυνατη*, Bersabêê: *θυγατηρ δυνατη*. Zu *Βηρσαβεέ* der VGr. ist dgg. noch zu stellen: *Ἐν φυτῷ σαβὲκ ἐν φυτῷ δυνατῷ* s. S. 492.

Die lat. LGr. bringt leider zu אצבון nur den Namen Lb 39: Soban. Vgl. *Ο' Θασοβάν*, Luc. *Θασοβαμ*, Lugd. Chasoban, Fl. Jos. *Ζαβρων*. Zu *Ἰεσβὰ δύναμίς μου* gehört wohl auch Ona. 632: *Βεσαρασα* (*Βεσσαρα* b, *Βεσσαρα* c): *ḥyl ḥ*, Jesabaa (Jestaba, Jestara): *χειρ μου*, da *ḥyl* sowohl *χειρ* wie *δυναμις* bedeutet. Hr. Thesbon festinus ad intelligendum 11, 25.

Ein Muster von Abstreichung stellt *Ααρων* dar: *ὁρῶν ὅρασις* 173, 61; *κιβωτός* (ארון) *ἢ ὁρῶν ὁράσεις ἢ λόγος* (s. S. 158) *ἢ ὕψος* (רום) *ἢ δυνατὸς ἢ πνεῦμα* (רוח) 185, 88. ܐܗܪܘܢ ܚܙܐ ܕܚܙܘܢ ܘܪܡ ܘܚܝܠ usw. (*Ααρων· λογος ορωντος· ορασις, ὅρος ισχυος κτλ.* s. S. 151); La 19 Aaron arca videns aut visionem altissimi. Es ist ein Wirrwarr von Etymm., der durch Schreibfehler noch verwickelter wurde[1]: *ὁρῶν ὅρασιν* (*ὁράσεις*), videns [aut] visionem ist vermutlich nicht zweimal ראה (also zu trennen), sondern = *ορων* [d. i. *ορεων* »Berge«] *ὅρασις*: הר, ראה; *δυνατός* wird der Rest einer Etym. à la *ορος δυνάμεως* sein. Daß *ὕψος* die Stelle von *ορος* vertritt, ist nicht wahrscheinlich wegen altissimus La 19. Der Abwerfung von *αα* in *ὕψος* steht als Parallele immer noch *πνεῦμα* (רוח) gegenüber. Vermutlich steht dieses *πνεῦμα* in Verbindung mit *Ἀαρὼν ἰδοὺ πρᾶγμα ἰδού* 182, 90 d. i. *ἰδοὺ πνεῦμα ἰδού*, so Ott. 14, 150 (= ε), *α ὅρος δυνάμεως καὶ πάλιν ἰδοὺ πνα ἰδού*: dgg. *δ πρᾶ, βγ πατέρα* (sic), also eine irrige Auflösung der Abkürzung *πρα*: einer solchen verdankt offenbar auch *πρᾶγμα* (*πρᾶ*) seine Ent-

1) In keiner der 4 Belegstellen ist die Etym. *ορων ορασις* correct überliefert.

stehung. *πρ̄α* selbst ist aus *πν̄α* corrumpiert! Etymol. stehen wohl *πνεῦμα* und *ἰδού* selbständig einander gegenüber: רוח, ראה, falls *ἰδού* überhaupt nicht einem Context entnommen ist; im Ona. 19, das reiche Entlehnungen aus dem Lex. macht, aber auch mit VGr. direct in Verbindung steht, stoßen wir auf *Ահարոն: ահա հոգի*, Aharôn: *ἰδου πνευμα*; dgg. geht Ona. 262: *Դեոն: արկղ*, Deôn [d. i. Derôn]: *κιβωτος* auf *Λαρων* (so in allen HSS) *κιβοτος* in der LGr. [= *Λαρων*] zurück, s. S. 94.

Noch sei an einem Beispiel die Erscheinung gezeigt, daß auch א eines פ"א unterdrückt wird, auch wenn es nicht gerade am Anfang (des Namens) steht:

Iob (יוֹב Gen. 46, 13) magus 7, 25: אוֹב »Geisterbeschwörer«. Iobab mago patre vel distillans 7, 14. ClM § 5: Iob »magnus«. Hierher sicherlich auch Ona. 485: *Հուբել: մեծ աձ*, Hûbel: magnus [= magus] deus. Vgl. Obath s. S. 415. *Ιωβαβ γυμνοσοφιστής* (nicht *ἐγγαστρίμυθος*!) [sc. *πατήρ*], *ἐπιρρέων* 170, 00. Vgl. dgg. LGr. *Ἰὼβ* (יוֹב Gen. 46, 13) *ἀγαπητόν* 178, 94: אהב »lieben« (אֲהוּב); *ἀγαπητὸς κυρίου* 181, 69 [dem Context nach *Ιωβαβ*, ebenfalls LGr.]. Lex. *Ἰὼβ ἀγαπητὸς κυρίου ἢ πατὴρ χρόνων* [*χρόνων* gehört einem ursprünglich vorausgegangenen *Ιωας* an s. S. 374]. *Ἰωβὰβ ἀγαπῶν κύριον* 181, 74. Vgl. noch *Ἰωὰβ πατὴρ κυρίου ἢ ἀγαπητός* [sc. *κυρίου*] 193, 17; ferner *Ἰωὴλ ἀγαπητὸς κυρίου* [d. i. *Ιωβηλ*, so auch gemäß der alph. Reihenfolge!]. *Յովբ: հայր*, Iôb: *πατηρ* Ona. 590 d. i. *Ιωαβ κυριου πατηρ* (*κυριος, θεος* fehlt im Arm. meistens); *Յովաբ: սիրելի* (*է. վերայ հասեալ* bc), Iôab: *αγαπητος* (*ἢ επι ρεων* ‹d. i. *հոսեալ*›) Ona. 591; *Յովաբ: սիրելի է. հայր թշնամի* (*է. ՚ի վերայ հասեալ* bc), Iôab: *αγαπητος ἢ πατηρ εχθρος* (*ἢ επι ρεων*) Ona. 606; *Յովել: սիրելի ած*, Iôel: *αγαπητος θεου* Ona. 610 (also genau unser Lex.-Fehler!).

Dunkel ist *Ἰὼβ ὁρατός* 203, 96 (Colb.) = *ἐρατός*? (אהב). Viell. ist *ὡορατος* [*πατηρ*] zu lesen, gemäß *Ιωαβ ἀόρατος πατήρ* 170, 93[1].

Interessant ist die lat. LGr. La 10. Iobab amans deum = Lb 34; dgg. zu *Ιωβ* Gen. 46, 13 liest Lb Iasub salvatus [= Iasua gefaßt]. La fehlt.

1) Doch ist darauf zu achten, daß *ιω ἀόρατος* im Colb. bei Etymm. vollständig unbekannt ist (s. S. 124).

»distillans, *ἐπιῤῥέων*« = דבב »träufeln«, j.-a., nh.; bh. zu Ct. 7, 10 anders gefaßt (דּוֹבֵב *ἱκανούμενος*)[1]. Eher ist wohl an eine Verwechslung von Iobab mit Iobal zu denken: יבל »(herab-) fließen«. Vgl. noch Syr. II 350 ܝܘܐܒ ܕܡܘܐ ܕܝܘܐ. ܡܟ. ܢܐܚܐ ܟܕܢܚܚܐ ÷ ܟܠܡܐ ܕܡܘܐ. ܐܚܐ ܕܝ. ܐܚܐ ܕܝܘܐ. ܟܠܡܐ ÷ ܟܕܢܚܚܐ (*Ιωαβ. απο· ορος, επιρρεοντες εχθροι ÷ μαγος πατηρ μου. ἄνθρωπος· Ιωθ· επιστροφη*); statt *απο· ορος* könnte man wohl auch *ἀπὸ χρόνος* (ܡܢ ܙܒܢ) lesen, d. i. = *αυτο χρόνος* [*Ιωας*]; *επιρρεοντες εχθροι* = Iobab distillans, Ioab inimicus (איב) 36, 4; *μαγος πατηρ μου* eine Vereinigung von Iobab und Ioab: magus pater (Iobab) und *πατηρ κυρίου* [*μου* = κῡ?] *Ιωαβ* (Umstell.). Schwierig ist ferner *ανθρωπος, ιωθ, ἐπιστροφη*; da nämlich *ἐπιστροφή* zu *Ιωβ* zu passen scheint (יוב Gen. 46, 13, *O′ Ιασουβ*), ist es fraglich, ob *Ιωθ* als der Buchstabenname anzusehen ist. Viell. ist darum statt ܟܕܢܚܚܐ ܕܡܘܐ. ܐܚܐ zu lesen: ܟܕܢܚܚܐ ܕܡܘܐ = *ἐπιστροφή*!

Es ist merkwürdig, daß in allen Onn. die Namen Iobab und Ioab verwechselt wurden, sogar das alte Hd. 6 erklärt irrig *Ιωβαβ ιω πατηρ* [= *Ιωαβ*].

Man ging noch weiter und warf nach dem Muster von *Εὐφράτης καρποφορία* (Eufrates frugifer vel crescens) »Eu-« und Verwandtes ab:

Eutyches amens 68, 29: תעה (*O′ ἐξιστάναι*); *Εὔτυχος ἐξιστάμενος* 191, 65 = *Εὐτυχής* Ti. 125 (vgl. S. 359).

Eurielion conmiscens [= consuescens] sive deorsum ducens 68, 30: רגל (j.-a.) »gewöhnen, nach unten beugen« (s. S. 383).

Eunicae ornantis 79, 7: = eu-ni-ca (Endung!): נָוֶה »schön«. Ausgenommen sind: Euhodiam adprehendentem dominum, 76, 26; 79, 7: אחד (ar.) »erfassen«, ia.

Eubulus cohabitator 79, 9: זבל »cohabitare«. Ferner wird wie »eu« behandelt »epa« in den 3 verwandten Namen:

Epafra frugifer (פרה) vel equidem videns (אה, ראה) 77, 10, also = Efratha; Epafran quem nos Crescentem vel Augentium dicere possumus (פרה *αὐξάνειν*) 80, 5; Epafroditum frugiferum 76, 26 (פרה)[2].

1) Vgl. aber רביבים *σταγόνες* 65, 10; *ψ* 72, 6.?

2) Epaeneton (= *Ἐπαίνετος* Röm. 16, 5) superindutum 74, 5 hängt

Aegyptus tenebrae 66, 28; 73, 14; 77, 25: עוך »dunkel s.«; entsprechend gr. *Αἴγυπτος*.

Aethiopiae tenebrae vel caliginis 2, 16: תעפה »Finsternis«, ebenso gr. *Αἰθιοπία*.

§ 104. 2. Einfluß der Septuaginta und der griechisch-lateinischen Bibelübersetzungen auf die Terminologie der Onomastika.

Sieht man von solchen Eigenheiten der Onomast. ab, Eigenheiten, die meist bei den betreffenden Namen spec. nachgewiesen werden müssen, so bleiben doch noch vielfach erhebliche Schwierigkeiten für den etymol. Nachweis der einzelnen Teile einer Erklärung. Obwohl nämlich einzelne Gruppen — besonders OGr. und LGr. — in weitgehendem Maße auf die Terminologie der *O′* sich stützen, zeigen sie doch gleich den andern Gruppen (VGr. und CGr.) Erklärungen, die teils von der Sprechweise der *O′* völlig frei sind, teils überhaupt nicht im bh. Wortschatz wurzeln. Es kommen eben außer der *O′* auch vielfach noch andere Übersetzungen (teils gr., teils lat.) in Betracht und häufig griffen die Etymologen aller Gruppen über die bibl. Sprache hinaus und machten Anleihen aus andern sem. Sprachen.

a) Septuaginta und Onomastika. Da wir bereits im Laufe unserer Untersuchungen (bes. im Quellenteil) Gelegenheit hatten, auf den engen Zusammenhang der OGr. und LGr. mit *O′* hinzuweisen, mögen einige Beispiele genügen [1].

§ 105. *α*) OGr. Arobboth (ארבות Rg. *γ* 4, 10) cataractae 40, 22: *O′* ארבות Gen. 7, 11: *καταρρακται*.

Baal habens 25, 80; 74, 1 = Bahal 16, 22 und oft in Verbindungen wie Balaanan habens gratiam 3, 27; Բաղաեննիմ:

jedoch mit אפוד zusammen; vgl. oben Fut induite; zum Term. superindutum vgl. vor allem *A′ Σ′ Θ′ ἐπένδυμα* (= אפוד); Efoth superindumentum (= graece *ἐπένδυμα*) 32, 9 (vgl. w. u.).

1) Einen interessanten Einblick in diese Herbeiziehung biblischer Terminologie gewährt uns Coisl. 13, 3: *Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπής, ὡς οἱ ἑβδομήκοντα*; in der Var. Suppl. 13, 4 (aus derselben Zeit) noch deutlicher: *Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπής, ὡς οἱ ἑβδομήκοντα, κατακρινόμενος, ὡς Σύμμαχος καὶ οἱ λοιποί*. Zur Etym. s. jedoch § 41.

շնորհ որ ունի շնորհ (*առ շնորհ* ⟨*շնորհս* q⟩ *որով ընդունի* ⟨*որովայնի* bp⟩ *շնորհ* x), Balaenôn: gratia, habens gratiam (ad gratiam ⟨gratias q⟩, per quam gratiam accipit x) Ona. 135. Der sonderbare Name *Բաղդան* (*Բաղբայնի* x): *'ի պատահանոց* (*'ի պատասխանւոց* x), Balzan (Balba'ni x): *ἐν ἀποκρισεσιν* Ona. 136 dürfte mit בענה (בענא) zusammenhängen. Baalis habens virum 53, 20 usw. Zweimal sichert Hr. dieses »habere« ausdrücklich vor Mißverständnissen: Balath habitus ab habendo, non ab habitu i. e. cultu, vestis 25, 25; Belathala habita, genere feminino, ab habendo, participium est, non verbum imperativum (sc. von »habitare«) 25, 29: *O'* בעל *ἔχειν* (oft). Diese häufige Verwendung von בעל »habere« bei Hr. muß auffallen, da die gr. OGr. (ebenso die andern Gruppen) niemals diesen Stamm in dieser Bedeutung verwendet, abgesehen vom ntl.(!) *Βλάστον ἔχων ἐμπορίαν* Ti. 125.

Chanaan erubescens 41, 17: כנע, *O' αἰσχύνειν* Par. *β* 12, 6: dgg. Vulg. zur betreffenden Stelle »consternatus«. Bei den gr. Onn. unbekannt.

Farnach (פרנך) vitulus saginatus 18, 22: פר, ינק Hi. (säugen), *O' τροφεύειν* (mästen); dgg. Vulg. »nutrire«.

Tharthac subversio (= »*ἀνατροπή*«) 47, 28: רחק an sich = »zusammenfügen«, aber Koh. 12, 6 *O' ἀνατρέπειν* (Ni. רחק 'ק, רחק 'כ); anders Coisl. *Θαρθαχ περισσή* 166, 7: יתר, [ ].

Weniger sicher kann der Nachweis einer *O'*-Terminologie für eine weit verbreitete Etym. von Gomorra geführt werden: Ph. Quaestt. in Gen. II 43: Caecitatem vero et sterilitatem Chaldaei patria eorum lingua appellant Sodomam et Gomorrham. Dgg. nun IV 23: Sodom coecitas vel sterilitas. Gomor vero mensura (גמר). Entsprechend Ambr. de Noe et arca c. 19: . . . sicut Sodoma facti essemus et sicut Gomorra similes essemus in alterius nomine civitatis exprimens caecitatis iudicium in alterius sterilitatem. Ita enim lingua patria nuncuparunt Sodomam et Gomorram caecitatem et sterilitatem significantes. Also (nach Ambr.) Gomorrha = sterilitas; Sodoma = caecitas bzw. (nach Ph. IV 23) Sodoma caecitas vel sterilitas; ebenso versichert Ph. de ebrietate § 53 (M 391): *Σόδομα στείρωσις ἢ τύφλωσις*. Was ist richtig? 189, 12 (Lex.): *Γομόῤῥα λαοῦ φόβημα* (עם, ירא) *ἢ τύφλωσις* (sc. *λαοῦ*: עם, עור Pi. »blind s.«) *ἢ στείρωσις* (sc. *λαοῦ*: עם, ערר). Zu diesem *στεί-*

ρωσις vgl. nun Jer. 22, 30: עקרה *O′ ἐκκήρυκτος*, *Σ′ κενόν*, Vulg. sterilis. Hr. macht zu dieser Stelle die Bemerkung (F. Hexapl. II p. 631a, 47): Pro sterili in Hebraeo scriptum est ARIRI, quod Aquilae prima editio sterilem, secunda *ἀναύξητον* i. e. non crescentem, Sym. vacuum, LXX et Theod. abominabilem et abdicatum interpretati sunt. Chrysost. in Cat. Ghisler. T. II p. 553 bringt ebenfalls die LA des *Ax′*, aber nur die der sec. edit.: *Ἀκύλας μὲν ἀναύξητόν φησιν·* Die Vulg. fußt also mit sterilis auf der prima edit. des *Ax′*, und dort wird עקרה = *στεῖρος* gelautet haben (*ἄγονος* Field!).

Hr. erklärt: Gomorra populi timor sive seditio 6, 27: עם, ירא bzw. עור sich »erheben«; populi timor sive caecitas 72, 31; 73, 19; 74, 13: עם, ירא bzw. עור Pi.; dgg. *Γόμορρα στάσις* [= *λαοῦ στάσις* — seditio] 202, 59. Viell. ist jedoch für *στάσις* — seditio doch an עמד zu denken, da der Wechsel ד — ר so häufig sich findet (s. § 44): *O′* עֲמֹד *στάσις*.

Sodoma (סְדֹם bzw. סדמה) pecus silens (שׁה, דמם) vel caecitas sive similitudo eorum 10, 18 (zu »eorum« vgl. FH: »Sodomorum«!); pastio silens vel declinatio eorum aut fulva 66, 4; pecus tacens 73, 27; 85, 1; pecus tacens sive fulva vel sterilis 75, 1. Sodomis fulvis aut tacentibus 73, 7. ClM § 1 Sodoma pecus silens i. e. mundi caecitas. Hr. erklärt also auch Sodoma = caecitas und sterilis!

Gr.: *Σοδομα βόσκημα* (= pastio) *ἢ πύρωσις* 176, 53; *τέφρωσις ἢ πύρωσις ἢ πείρας* 198, 64; *ἔκκλησις* [d. i. gemäß Hr. *ἔκκλισις* — declinatio]. *βόσκημα* (pastio) ist von שׁה abgeleitet, wie *O′ βόσκημα* = צֹאן; *πύρωσις* (fulva) = אֹדֶם[1]. Demnach sind richtig zu stellen: 66, 4: [pastio] fulva; 75, 1: pecus tacens sive fulva [= fulvus]; 73, 7: Sodomis [ ] fulvis aut tacentibus:

1) אדם *πυρρος* s. *Ἀδὰμ γήινος ἢ πυρρὰ γῆ* 200, 13; *Ադամ երկիր կոյս ի· երկիր մարմնացեալ* (*ի· յերկիր ի· երկիր կարմիր* x), Adam: *γη παρθενος ἢ γη σαρκουμενη* (*ἢ γηινος ἢ γη πυρρα* oder *ερυθρα*) Ona. 1; vgl. *Ἀδὰμ γηγενὴς ἢ ἄνθρωπος ἢ ἐρυθρὰ ἢ γῆ σαρκουμένη ἢ γῆ ἐρχομένη ἢ μαρτυρία. Ἀδὰμ γῆ παρθένος ἢ γῆ αἱματώδης* 185, 85 7; ähnlich 177, 65; 172, 46; Hr. Adam homo sive terrenus aut indigena vel terra rubra 2, 16 (*ανθρωπος ἢ γηινος ἢ γηγενης ἢ γη ερυθρα*). *Ἀδαμαθὰ γῆ πυρρά* 182, 89; Voss. 18; *Ἐδὼμ γήινος ἢ κόκκινος ἢ ἐκλείπων* (s. S. 118) 190, 34; *Ιδουμαία κόκκινος* 192, 85; *Ἐδὼμ πυρρὸν ἢ γήινον* Okt. 25a. Edom rufus sive terrena 5, 24; rufus 12, 29. Idumaea rufa sive terrena 63, 22. Adommîm rubra 24, 6; Esan rubens s. S. 431.

אדם, דמם; *βοσκημα πυρωσεως*; *πειρας πύρωσις* (אדם נסה). Im Ona. finden wir *Անդամա*: *համարկ լուցկիոյ ի· պաշարումն* (bc hoc loco *հրայրեաց*) *ի· հրոյ այրեցումն* (bc + *ի· կուրութիւն ի· անմտութիւն*) Ona. 737, Sodoma: Weide (*βοσκημα*) des Entzündeten (Verbrannten bc) oder Einschließung (*εγκλισις*) oder des Feuers Brand (*πυρος πυρωσις*) (oder Blindheit oder Unfruchtbarkeit bc) d. i. *βοσκημα εμ-πυρισμενον ἤ εγκλισις* [= *εκκλισις*] *ἤ πυρος* [= *πειρας*][1] *πυρωσις* (*ἤ τυφλωσις ἤ στειρωσις* bc).

ἔκκλησις nach Hr. = *ἔκκλισις*, declinatio eorum würde unter Hinweis auf den beliebten Wechsel von ד — ר die einfachste Lösung finden: סור, Qal und Hi. *O′ ἐκκλίνειν*[2]; שׁמט und שׁטה (*O′ ἐκκλίνειν*) haben wenig Wahrscheinlichkeit. Dt. 32, 32 wird שְׁדֵמֹת *ἡ κληματὶς αὐτῶν* (Reis, Zweig), Vulg. suburbana (vgl. S. 324 Sademoth) erklärt, während *O′ Σ′* Jes. 16, 8: שׁדמות mit *κλήματα* (Zwerge, Schößlinge) wiedergeben; Schleusner (s. F. Hexapl. zur Stelle) corrigiert *κλίματα* (*O′ πεδια*, *Αχ′ αρουραι*, Vulg. suburbana). Es ist fraglich, ob die Schleusnersche Annahme durch das On. eine Stütze erhält. Vermutlich nicht.

τέφρωσις (*τεφρα* »Asche«) klingt zwar sehr an *τυφλωσις* an (Hr. ja auch Sodoma caecitas), ist aber doch wohl unabhängig davon. *τεφρα* »Asche« könnte = ܬܦܪܐ bzw. ܬܦܪܝܐ (Asche) sein (Wechsel ד — ר); dann ist im Lex. *πειρας* an die Spitze zu stellen: *πειρας τέφρωσις ἤ πύρωσις*. Viell. ist שׁדמה (Jes. 37, 27) = שׁדפה (Rg. *δ* 19, 26) »Brand des Getreides« beizuziehen: *ἐμπυρισμός* (*O′*), *πύρωσις*. Auffallend ist nur, daß außer Ona. kein gr. On. die phil. Etym. *τύφλωσις* bringt, während sie doch Hr. aufführt, wenngleich sie zu Gomorra gehört[3]. Viell. wird also doch die erste Vermutung *τεφρωσις* = *τυφλωσις* die richtige sein.

Wie caecitas, so gehört auch sterilis zu Gomorra; zwar findet sich einmal שְׁדֵפוֹן *ἀφορία* (= sterilitas) Agg. 2, 18 (B und א^{bc}), wofür jedoch א* *ἀπορία*, A *ἀφθορία* schreiben; sodann ist die Gleichsetzung von שׁדפה und שׁדמה, wenn sie überhaupt

1) Zu diesem Lesefehler vgl. Ona. 239: *Գեհամանի· ձոր դամբարանաց*, Geθsamani: *φαραγξ πυρων* [d. i. *λι-παρων*] s. S. 169.

2) Beachte gerade den Wechsel in שׁדמיר, transscribiert שׁרמות.

3) Sodoma = caecitas: סנא (ar.) »blind s.« mit Ausstoßung von »d« ist doch recht unglaubhaft.

gemacht worden wäre, doch schwerlich gleich in dieser Ausdehnung durchgeführt worden.

So sind denn die Erklärungen Sodoma »caecitas vel sterilitas« unrichtig und in Wirklichkeit Gomorrha zuzuweisen, wo beide erst noch der Ergänzung bedürfen, die sie seltsamerweise nirgends mehr besitzen (עם *λαοῦ*). Die Etymm. beider Städte sind also frühzeitig nicht mehr verstanden und darum vertauscht worden. Die onomast. Texte, die Hr. benutzte, hatten sich nicht mehr zurechtgefunden, was an sich kein Wunder ist, da bereits Ph. alles durcheinander gebracht hatte. Die Erklärung beider Städtenamen fällt darum wohl geraume Zeit vor die eigentliche onomast. Periode, die wir für die OGr. anzusetzen haben.

§ 106. *β*) *O′* (u. LGr.):

Φαρὲς φραγμός 178, 93; 179, 36 = *O′* פֶּרֶץ.

Ζαρὰ ἐπιφανής 178, 93: זרח, *O′ ἐπιφαίνειν*. Vgl. *Ζαρὰ ἐπιφανής* (LGr.), *ἀνατολή* (OGr.!) 202, 75 (Colb.). *Ζαρα* (*Ζαρեβ և Ζαρա* x): *արձեալք պայծառ*, Zara (Zareθ vel Zara) firmati splendide (*επιφανες*) Ona. 344; s. zu *Ζերեև*: *պայծառուբ֊ի* S. 542 f; statt *արձեալք* lies *արևեալք* oriens.

Ἰασουὰ ἀξιούμενος. Ἰασούη ἄξίωμα 178, 6, *Σουθαλὰ ἀξίωμα ἀποστολικόν* 179, 19: שְׁוֵה *O′ ἄξιος*.

Εφραΐμ πλατύς 178, 8 (s. S. 104) usw.

Selten decken sich die Termini der VGr. mit jenen der *O′*.

נשׂא = *ἀνιστάναι*, so auch *O′*.

פנה = *ἐπιφαίνειν, Φανουὴλ ἐπιφαίνων* 184, 65[1].

ערער = *ταπεινός, O′ ψ* 101, 17 (102), Vulg. humilis: *Σιγὼρ ἀνισταμένη ἢ ταπείνωσις* 184, 58: נשׂא, ערר.

Wir haben bereits auf dieses wichtige Hilfsmittel zur Feststellung einzelner weniger klarer Etymm. hingewiesen (s. Quellenteil) und gleichzeitig auf die Verschiedenheit aufmerksam gemacht, die in den einzelnen Gruppen bei der Herübernahme von *O′*-Ausdrücken herrscht.

§ 107. b) Andere Bibelübersetzungen und die Onomastika.

Von vornherein ist zu bemerken, daß hier nur die OGr. in Frage kommt. Ob es Zufall ist, daß andere Gruppen, beispiels-

1) Ona. (817) deckt sich mit OGr. *Փանուել֊ երեսք այ*, Φanûel: *προσωπον θεου* (s. S. 133).

weise *Ακ'* oder *Σ'*, Termini nicht benutzten, oder ob doch ein bestimmter Grund dafür anzunehmen ist, läßt sich wohl nicht mit Sicherheit ausmachen, teils weil das Material dieser Grnppen nicht umfangreich genug ist, teils weil die betreffenden Übersetzungen zu wenig bekannt sind, um sichere Schlüsse zuzulassen. Auch für die OGr. läßt sich aus letzterem Grunde nur ein eingeschränkter Beweis erbringen (vgl. ob. Gomorra sterilitas, viell. auch *Ακ'* Term. *στεῖρος*, obwohl Ph. schon die Etym. kannte).

§ 108. *α*) Aquila:

אסון Gen. 42, 4: *Ο' μαλακία, Ακ' σύμπτωμα, Σ' κίνδυνος*: *Ἀσενὲθ* (אסנת Gen. 41, 45) *σύμπτωμα* 187, 49 = Aseneth ruina 3, 13; dgg. LGr. *Ἀσσενὲθ μισούμενος* 178, 9: bh. שׂנא, ar. סנא.

אגר *συστρέφειν*, nur *Ακ'* Spr. 6, 8: *Ἀγὰρ συστρέφουσα* 186, 9; 179, 26 = Agar advena (גֵּרָה) vel conversa 2, 3; darnach auch: *Ἀγρίππας συστρέφων ἐξαίφνης* 186, 96; Ti. 124. Agrippa congregans subito 67, 18 (s. S. 508): אגר »sammeln, aufhäufen«.

Eroon (i. e. heroum) in facie eorum sive vigiliae dolorum (און, עירי) 6, 9 geht zurück auf *Ακ' εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ* gegenüber *Ο' καθ' Ἡρώων πόλιν* (Gen. 46, 28).

Efoth superindumentum, *Ακ' ἐπένδυμα* s. oben.

Sela semper 47, 15: סֶלָה, *Ακ' ἀεί*. Vgl. Lex. *Διάψαλμα ἀεὶ ἢ μεταβολὴ ῥυθμοῦ ἢ προσ . . . . . ἢ καιροῦ* 190, 26.

משׁיח *Ακ'*. *ψ* 2, 2: *ἠλειμμένος* wird von *Ακ'* entlehnt sein, wenn auch die *Ο'* משׁח *ἀλείφειν* verwendet (Num. 3, 3; vgl. noch Ex. 40, 15): *Μεσίας χριστός, ἠλειμμένος* 195, 80 = *Μεσσίας* 177, 59.

Σαβαωθ δυνάμεων, s. S. 240; auch Ona. 796: *Uwpwnlβ*: *qwιpnιβῑ* (*qwιpnιβhωhg* b), Sabaὸθ: *δυναμις* (*δυναμεων*).

גדע *περικόπτειν*, *Ακ'*. *ψ* 75, 11 (Pi.), Zach. 10, 11 (Qal): Gedeon circuiens in utero 32, 29: obwohl auch F H cirumiens lesen, muß es doch circumcidens heißen; in utero = inutile (so F und H), unser bekanntes אין. Demnach braucht man nicht בּוּץ uter (Schlauch, statt uterus), j.-a. גודא beizuziehen; uter (Schlauch) bei Hr. correct חֵמָת: Amath indignatio (חֵמָה »Zorn«) vel uter 15, 21.

מועקה *τρισμός Ακ'*. *ψ* 66, 11: Baneiacan filii necessitatis sive stridoris: epist. ad Fab. s. S. 138.

פַּז *κιρρός*, *Ακ'*. Jes. 13, 12; Spr. 8, 19: Ofaz obryzum est autem genus auri, quod Graeci *κιρρόν* vocant 55, 7; *Ο'* *τὸ χρυσίον τὸ ἄπυρον*; *Ακ'* *κιρρόν* (Jes. 13, 12); *λίθον τίμιον Ο'*, *Ακ'* *κιρρόν*, *Σ'* *Ὠφάζ* (Spr. 8, 19); Vulg. zu Jes. obrizum.

פרע Hi. *ἀποπετάξειν Ακ'*. Ex. 5, 4: *Φαραώ· ἀποπετάσας αὐτόν* Ti. 127, s. S. 173.

קוֹעֵ *κορυφαῖος Ακ'*. Ez. 23, 23: *Κουθα συνακτός* (Pi. קוה *Ο'* *συνάγειν*) *κορυφαῖος* 172, 42; also nicht קדקד oder dgl.; vgl. auch *Կուխ*: *գլխաւոր ի*, Kûê: *κορυφαιος εστιν* (bcp om. *εστιν*) Ona. 479.

So deckt sich die S. 279 angeführte fremde Autorität mit *Ακ'*: Aialon (אילון) campi vel aulones 24, 17 u. a. אילון Dt. 11, 30, *Ακ'* (und *Θ'* *Σ'*) *αὐλών*; אַיָּל *ψ* 41 (42), 2, *Ακ'* *αὐλών*.

§ 109. *β*) Symmachus:

שֹׂרֵק Jes. 5, 2, *Ο'* *Ακ'* *Θ'* *σωρήκ*, *Σ'* *ἐκλεκτή*. Vgl. dazu Hr. (F. Hexapl. II 438a, 6): »Vineam Sorec, quam solus Sym. electam interpretatus est«. Gleichzeitig versichert er, daß »einige« Sorec *καλλίκαρπον* erklären. Vgl. nun: *Σωρὴκ ἐκλεκτὴ ἢ καλλίστη* 199, 76; Sorec optima vel electa 50, 24; electa optima 33, 24. *Սորեկ*: *ընտրի* (*ընտրիկ* b), Sorek: *εκλεκτος* (*ընտրեալ*) Ona. 789. Vulg.: Jes. 5, 2: (vineam) electam, ebenso Jer. 2, 21: שׂורק vineam electam; *Ο'* *ἄμπελον καρποφόρον*, *Ακ'* *Σωρηκ*.

Sechui (שֶׂכוּ Rg. *α* 19, 22) fatuus 36, 25; so alle Varr., vgl. PsB. 465: Sechim fatuus vel fatuitas sive insulsus aut infatuatus. Job 38, 36 לְשֶׂכְוִי בינה *Ο'* *ποικιλτικὴν ἐπιστήμην*, *Σ'* *μεμωραμένῳ ἔννοιαν*; Vulg. gallo intelligentiam. *μωρος* = fatuus. Der *Ο'*-Version folgt dgg. Secheui (שֶׂכְוִי Job 38, 36) varietas[1].

§ 110. *γ*) Vulgata:

Es ist kaum notwendig, zu bemerken, daß eine Beziehung der Onn. zur Vulg. doppelt beachtenswert ist und vor allem bei Hr. zu erwarten steht. Gr. Onn. würden hier eine Abhängigkeit von Hr. erkennen lassen, vorausgesetzt, daß es sich nicht um Termini der Vetus latina handelt, welche auch auf anderem Wege (als durch Hr.) in die gr. Listen hätten gelangen können:

1) Schwer zu fassen ist Galim loca palustria vel acervi (= *Ο'* *σωρός* גַּל) 28, 3: ob גַּל »Kot« (*Ο'* *βόλβιτον*, *Σ'* *σκύβαλον*) oder גַּל »Quelle«? Vgl. Ct. 4, 12, wo jedoch die Übersetz. statt גַּל *κῆπος* (hortus) lesen = גַּן.

Aun inutilis sive idolum 56, 25: אין »nicht s.« Bethaben domus inutilis vel domus idoli 51, 8: אָוֶן »idolum« ist der *O'* unbekannt, dgg. Vulg. Jes. 66, 3 »idolum«. Sonst nur mehr Semel idolum 58, 18, das in der *O'* ebenfalls nicht *εἴδωλον* lautet, während Vulg. Ez. 8, 3. 5 idolum dafür setzt, aber in Übereinstimmung mit *Ax'*. סֶמֶל *εἴδωλον* (*O' εἰκών*, *Σ' ἐκτύπωμα*); vgl. Dt. 4, 16. Während also hier Hr. mit *Ax'* geht, ist er in Jes. 66, 3 allein: *Ax'* (אין) *ἀνομία*, *Σ' Θ' ἀδικία*.

Carcar investigatio 32, 29. Viell. gehört hierher auch Carthaginis scrutationis 49, 24; freilich läßt sich für letzteres auch eine andere Lösung geben, die nicht einer gewissen Wahrscheinlichkeit entbehrt (s. S. 294). Vgl. Jes. 22, 5: מקרקר קר scrutans murum; also קרר scrutare, sonst unbekannt (der *O'*-Text ist hier etwas dunkel: *πλανῶνται κτλ.*).

Lotan vinculum eorum vel ipse conclusus (s. S. 562) 8, 8; Lot vinctus 8, 5; 73, 3. Vgl. dazu Jes. 25, 7: ובלע בהר הזה פני־הלוט הלוט על־כל־העמים, Vulg. et praecipitavit in monte isto faciem vinculi colligati super omnes populos; *O' χρίσονται μύρον ἐν τῷ ὄρει τούτῳ, παράδος ταῦτα πάντα τοῖς ἔθνεσιν, Σ' καταποντιεῖ ἐν τῷ ὄρει τούτῳ πρόσωπον τοῦ ἐξουσιαστοῦ τοῦ ἐξουσιάζοντος κτλ., Ax' καὶ καταποντίσει . . . . τὸ πρόσωπον τῆς σκοτίας*, ebenso *Θ'*. Vgl. dazu Hr. (F. Hexapla II 472b, 11): »Pro eo quod nos vertimus faciem vinculi colligati super omnes populos Aq. interpretatus est faciem tenebrarum . . . . . 10, Sym. transtulit faciem dominatoris qui dominatur . . . . .«.

Zu colligare vgl. Lot ligatus 65, 6.

Sior turbidum 55, 13; turbulentum 30, 14: שְׂיחוֹר (FlN) in der Vulg. turbidus übersetzt Jos. 13, 3 (*O' ἀοίκητος*); Jer. 2, 18 (*O' Γήων*).

Melchisue rex meus salus (יֶשַׁע) sive rex meus tyrannus 36, 7: שׂוֹעֵ »vornehm«; Job 34, 19: Vulg. tyrannus, *O' τιμή*. Leider fehlen Texte anderer Übersetzer, die uns die Quelle des hieron. *τύραννος* erkennen ließen. Ona. 548 enthält bloß *Մելքիսաւէ: թագաւոր իմոյ ի. փրկութիան*, Melχisavê: *βασιλεύς μου ἢ σωτηρίας*. Jes. 32, 5: לֹא יֵאָמֵר שׂוֹעֵ, Vulg. (non) appellabitur maior (»vornehm«), *Ax' οὐ κληθήσεται μεγιστάν*[1], *Σ' οὐδὲ*

1) cod. 88 liest dafür *μαστιγων*.

. . . *ῥηθήσεται σωτήρ*; *Θ′ οὐ ῥηθήσεται ἔπαρσις*, *O′* dunkel. Vgl. *ψ* 72, 12: מְשׁוֹעַ *O′ ἐκ δυνάστου* (d. i. מְשֻׁעַ), *Σ′ οἰμώζων*.

Die Tatsache, daß solche Etymm. nur bei Hr. sich finden, dürfte sicherlich nur dahin zu erklären sein, daß sie alle nur von Hr. gestellt wurden. Gleichzeitig sind sie ein wertvolles Argument dafür, daß die hieron. Arbeit von unseren gr. Onomast. nicht benutzt wurde; denn eine Etym. wie die von Lot hätte doch sicherlich Aufnahme finden müssen bei der weiten Verbreitung dieses Namens und seiner Erklärungen. Eine treffliche Illustration hierzu bietet die hieron. Erklärung גדד accingere, die bei Hr. vielfach Verwendung gefunden hat, im gr. On. nirgends anzutreffen, obwohl Gelegenheit dazu genug vorhanden wäre. Sie gründet sich auf den *O′*-Ausdruck: גְּדוּד *μονόζωνος*; *Ακ′ εὔζωνος* (Rg. *β* 3, 22); Rg. *β* 22, 30: גדוד, Vulg. accinctus, dgg. Rg. *δ* 5, 2; 13, 20/21; 24, 2 latrunculus; 6, 23 latrones.

Gad adcinctus 13, 13; Gadihel adcinctio mea deus 13, 15. Aggedgad adnuntia sive adcinctus vel latrunculus 16, 10: נגד Hi., גדד. Asergadda atrium adcinctionis eius 24, 9: חָצֵר, גדד. Magdalgad turris piratae vel turris adcincti 29, 5: מִגְדָּל, גדד. Gadam tentatio vel adcinctio populi 32, 24.

Dabbasth clivus 26, 29 möchte ich lesen: gibbus (C = G; b = u!); vgl. Jes. 30, 6: הַבֶּשֶׁת gibbum. Beachte die Varr. von H. clibus, *μβ* clunis d. i. = cluuis = cibbis; alle lesen »l« statt »i«.

Weniger einfach gestaltet sich die Beurteilung von עלם »despicere« usw.: Aelamitae comparati vel despicientes 49, 25; adpositi sive collati aut obiecti 56, 29; Elamitae obiecti oppositi sive despecti 68, 21; *λιθόγιον* eorum (s. S. 276) sive comparati aut despicientes 50, 4; Elam obpositi sive abiecti vel compositi 54, 11. Aluham (עַלְוָן) despiciens 3, 8; Alamon (עלמון) super multitudinem (עַל, המון) aut despectio 16, 12. Ieglam (= יַעְלָם) despiciens 7, 22. *Եդոմ* (*Եգդոմ* x): *անտես առնելով*, Edôm (Eglom x): despectum reddens Ona. 297. Sonstige Erklärungen sind leicht erkennbar: Elam saeculum vel orbis (= Erdkreis) 6, 2: עולם; saecula sempiterna 56, 7; sempiternum vel saeculum 57, 25: עולם »Ewigkeit« (ar., nh. »Welt«); Elam dei populus (אֵל, עם) vel pro foribus (אולם) 45, 19; Aelam ante fores sive vestibulum (אולם »vorn«, »Vorhalle«) 40, 24.

Auf gr. Seite: *Ἐλαμῖται προβεβλημένοι, προεβλήθησαν* Ti. 125. *Ιγλααμ παραβλέπων, ἀποκάλυψις* (גלה) 168, 43.

Αἰλαμῖται παραβλέποντες 186, 1. *Αἰλὰμ ὁδὸς ἢ πρόπυλον ἢ στοά* 186, 13 (die beiden letzteren = אולם = Hr. 40, 24).

Die LGr. erklärt den Stamm einfach: *Αἰλὰμ οἰκουμένην* 181, 68. La 7 Elam saeculum. Ona. vereinigt OGr. und LGr.: *Եղամ*: *բնակութիւն անտեսելեալ* (b *ի. անտեսութիւն*, q *անտեսեալք*), Elam: habitatio (= *οικουμενη*) despecta (vel despectio b, despecti q) Ona. 271: *անտեսել* »verachten«.

Nun findet sich in der Vulg. »despicere, contemnere« Rg. *α* 12, 3: אעלים עיני בו contemnam (illud hodie); *O′* dgg.: *ὑπόδημα* (= נעלים!), *Ἄλλος· καὶ ἀπέκρυψα τοὺς ὀφθαλμούς μου κτλ. Ἄλλος· καὶ παρόψομαι ὀφθαλμῷ μου . . .* (nach F. Hexapl. I 505a, 8 könnte letztere Übersetzung die des Sym. sein. Hr. ist dieser gefolgt). Nah. 3, 11: נעלמה Vulg. despecta, *O′* (ABא) *ὑπερεωραμένη*, Q[a] *ὑπερεοραμένη*, א[cb] *παρεωραμένη*. Spr. 28, 27: עלם Hi. mit עינים: despicit, *O′ ἀποστρέφειν τὸν ὀφθαλμόν*. *ψ* 10, 1: תעלים (ohne עין) despicis, *O′ ὑπεροράν*. Vgl. noch Ez. 22, 26: oculos avertere (Thr. 3, 56 aurem avertere), sonst latere, abscondere, celare.

In der Vulg. läßt sich also despicere, contemnere (עלם Ni., Hi.) nachweisen. Ob es sich dabei um einen Ausdruck des Sym. handelt, ist fraglich; denn Rg. *γ* 10, 3 hat auch *O′* עלם Ni. = *παροράν*; Vulg. allerdings »latere«; vgl. aber auch Qoh. 12, 14: נֶעְלָם: *O′ παρεωραμένος*, *Σ′ παροραθείς*, Vulg. jedoch »erratum«. Die Frage nach der Autorschaft ist für uns auch deswegen ohne Bedeutung, weil für das hieron. despicere überhaupt nicht *παροράν*, sondern *παραβλέπειν* als Vorlage in den Onn. in Frage kommt. Daß nämlich Hr. wirklich in seinen Listen *παραβλέπειν* vor sich hatte, läßt sich aus Ti. erkennen, wo *παραβλέπειν* verlesen ist in *παραβάλλειν* (*παραβεβλημενος* — *παρα* [*προ-*] *βεβλεμμένος*), während das sonst weit unzuverlässigere Lex. noch die richtige LA bewahrt hat. Hr. hat nun in seinen Listen bereits die correcte und die corrumpierte Schreibung vorgefunden und hat beide widerspruchslos in sein Werk aufgenommen:

παραβλέπειν despicere: *παραβεβλεμμένος* despectus 68, 21;

(*παρα*)*προβαλλειν*: *προβεβλημένος*: abiectus, adpositus, compositus, comparatus, collatus, obpositus [abiectus = obiectus]; beachte immer Part. pass.![1]

1) An אלם (arb. لَمّ) »zusammenbinden« ist also nicht zu denken, noch weniger syr. ܐܣܦ »colligere«!

Demnach ist auch hier kein Anlaß geboten zur Annahme, eine gr. Liste (Lex.) beruhe auf Hr. (despicere = *παραβλέπειν*), der selbst seine Etym. aus der Vulg. geschöpft hätte, da doch in Wirklichkeit nicht *παραβλέπειν*, sondern *παρορᾶν* dort zugrunde lag. Nicht despicere ist die Grundlage für *παραβλέπειν*, sondern umgekehrt. In der Tat müßte uns ein gegenteiliges Ergebnis mit Mißtrauen gegen die Abhängigkeit einer Liste von Hr. erfüllen, wenn eine einzige Etym., und diese nur so unvollständig, den Weg zu ihr gefunden hätte, zumal Hr. gerade zu diesem Namen so anscheinend reiches Material bot.

Αἰλὰμ ὁδός 186, 13 ist viell. entstanden aus *ὁδη* = *ὅλη* (orbis) עולם, doch sonst = *σύμπασα* (תבל), oder *ὅδε* (אֵלֶּה), vgl. die nachfolgenden Etymm.! Zum Hr.-On. und zur Vulg. vgl. noch Massa S. 264.

§ 111. c) Weiterbildung vorhandener Wortbedeutungen:

Die vielseitige Wiedergabe von *προβεβλημένοι* seitens Hr. lehrt uns, bei der Aufsuchung der Etymm. mit Vorsicht vorzugehen, da man mit synonym. Ausdrücken, nicht neuen Termini, zu tun hat. An sich wird ja meist der synonyme Charakter leicht erkennbar sein; allein so sicher ist die Terminologie doch nicht immer zu fassen. So unterscheidet Hr. »commutare« »Tauschhandel treiben« (מור) und commutare (= mutare) »ändern« (קדשׁ); »convertere« = *ἐπιστρέφειν* (שׁוב) (oft) und *συστρέφειν* (*Αγαρ* s. S. 637) usw. Manchmal liegt auch Ungenauigkeit vor: Luith (לוחית Jes. 15, 5) maxillae vel genae 50, 11 לְחִי »Kinn(lade)«; gena fände auch durch לֶחִי keine Erklärung (Vulg. guttur). Ganz analog Raccath maxillae 30, 2; in Wirklichkeit ist רַקָּה = »Schläfe«. In der Vulg. correct »tempus«; hier (im On.) folgt Hr. der *O′* (*γναθος*!) und erklärt maxilla![1]

---

1) Jud. 4, 22; 5, 26: *O′ γνάθος* (= maxilla), Vulg. tempus; Ct. 4, 3 *O′* (*Ax′ Θ′*) *μῆλον* (»rote Wange«), *Σ′ παρειαί* (»Wange«), Vulg. genae. Vgl. 6, 7 (genae).

Leicht erkenntlich ist: Annaceb cognomen 24, 26: נקב »kennzeichnen«, Ni. »mit Namen angeben«. Ethalon incunabula moeroris 57, 9: חתל: חִתֻּלָה »Windeln«, און. Mit dem vorerwähnten Annaceb (= נקב: Jos. 19, 33, Luc. *Αννεκβ*, *Νάκεβ*) hat nichts zu tun Ona. 670: *Նակամ*: *ամբարտաւանութիւն* (leg. *անպարտութիւն*, so bc!), Nakam: *υπερηφανια*

So hat man öfters mit ungenauer Terminologie oder auch mit Weiterbildungen zu rechnen.

כְּפַר »Dorf«, On.: *ἀγρός* (der *O′* unbekannt): *Καπερναοὺμ ἀγρὸς ἢ οἶκος παρακλήσεως* 203, 4. Schon Or. *Καφαρναοὺμ ὁ τῆς παρακλήσεως ἀγρός* (s. S. 40). Cafarnaum ager vel villa consolationis 64, 11. Ona. (461) hat unsere Etym. verlesen: *կաֆառնաում՝ ագարակ պանդխտութեան* (ț. սպան/ր/ութեի x), Kaφarnaûm: ager peregrinationis (vel occisionis x = ?) d. i. *αγρος παροικησεως* [= *παρακλησεως*]. Anders viell. *Քհափա*: *առակ* [lies *աւան*?], *Χεαφα*, Gleichnis [lies »Dorf«]. Zu »Gleichnis« würde חִידָה passen, allein ein entsprechender Name existiert nicht; statt *Քհափա* wird man also *Քհափար* (*Χεαφαr*) zu lesen haben, כְּפַר Jos. 18, 24, B *Καραφά*, *Κεφειρα*.

Axaf (אַכְשָׁף) medicamentum 23, 23: כשׁף »zaubern« (*φάρμακον*!).

Sanir leva (Var. tolle) novitatem 23, 10; 58, 23: נִיר »Neubruch«, gr. *νέωμα*; so *O′* Jer. 4, 3, Vulg. jedoch: novale. Vgl. zu diesem novus Nachor obsecratio novissima 9, 7: אחור (אחרון) »zuletzt«, zuhinterst«, *ἔσχατος* = novissimus. Viell. auch so Asmo (עצמון) novissimum eius 16, 14: עֶצֶה »Wirbelknochen des Schwanzteiles« (ass. eṣen-ṣêri »Rückgrat«)? Zu novus in Sior und Thamnatsare s. S. 480; leicht verständlich ist novum (nur einmal) in Adasa nova (חדשׁ) 24, 13.

Chaslon scelerata tristitia 17, 15: כֶּסֶל »Torheit«, so in Chsiloth stulti signum: כִּסְיל, אות; scelerata im Sinne von »gottlos«, *O′ ἀσεβής*.

Filadelfia salvans haerentem domino 80, 18: פלט, אלה, ia; אלוף »Freund, Vertrauter«: אלף »sich gewöhnen an . .«, اَلِفَ »vertraut s. mit jem.«.

Sobal vana vetustas 11, 3: שָׁוְא »eitel, nichtig« (vgl. *O′ διὰ κενῆς*). Esau acervus lapidum (עִי) vel vanus (שׁוא) aut frustra (שׁוא) 6, 3: עי, שׁוא; dgg. Mesa (מִשָּׁא Gen. 10, 30) aqua rara 8, 15: מי, שׁוא. Ähnlich beim Stamm שׁוה »eben, gleich s., passen«; sonst planus: Iesua planities 7, 27, gr. *ὁμαλός* (*Ἰεσαμουν* usw.), einmal aber auch: Sau sive Sauhe (שָׁוֶה) dignus

(leg. innocentia); hier ist gemäß der Etym. (נקי: »unschuldig«, sc. *ἄνομα*, *αὐτων*) an *Ναχάν* Jos. 18, 27 (B, abest in Hebr.) zu denken. Zu נקי innocens vgl. bei Hr. Bernice (s. S. 436) und Anacim (s. S. 545).

10, 27; vgl. Esth. 3, 8: למלך אין שוה »unziemlich ist es für den König«; zu ἄξιος s. S. 416.

Ausgesprochene (meist selbständige) Bedeutungsfortbildungen liegen vor:

Samir vepres vel incultum 33, 21: שָׁמִיר »Dorngestrüpp«.

Medab aquarum fames 29, 3: דוב, דאב »verschmachten«, Vulg. דאב »tabescere«; auch syr. nur ܕܐܒ liquefacere, tabescere, fluere usw., j.-a. דאב fließen, sich ängstigen; דבב »tropfen, auspichen(?)«. Viell. hat man aber § 44 beizuziehen und מי, רהב zu erklären! דבה nh. überfließen usw. Zu דבב »fließen« gehört wohl Medaba aquae eminentes [= emanantes] 19, 8. Bh. ist in keiner Übersetzung die Bedeutung »fließen« erhalten!

Ulai umbraculum 56, 21: umbraculum = Schutz — Schirm = אהל; daher אהל auch direct protectio in Oliab 14, 14 s. S. 418.

Iared continens quod graece dicitur ἐπικρατῶν 64, 30: רדה *O′* ἐπικρατεῖν; da ἐπικρατεῖν = adprehendere, so auch Iordanes adprehensio eorum 64, 27. Ἰορδάνης ἐπικράτησις οὐκ οὖσα 193, 3: ירדה, אין; Ἰαρὲθ ἐπικράτησις 192, 92. Demgemäß auch Iezechia adprehendens dominum 46, 6; Iezechihel adprehendens deum 58, 3 d. i. ebenfalls ἐπικρατῶν, vgl. *O′* חזק ἐπικρατεῖν. Die gr. Onn. aller Gruppen nur κράτος (חזק »stark s.«); die lat. LGr. übersetzt κράτος mit »regnum« (von κρατεῖν) s. S. 358. Zu adprehendere — continere vgl. noch Afec continebit vel adprehendet 44, 14: אפק Hitp. ἐγκρατεύεσθαι, und die Verwendung der Stämme אחז (אחד ar.)

Hr. in Mth. c. 26: Simon . . . iuxta aliam intellegentiam »mundus« interpretari potest: = Petrus d. i. פטר auf Grund folgender Gleichung: Nazareth separata 6, 25, vgl. Ezer separatus (= נזר) 45, 14. נזר »absondern«; infolgedessen Nazaraeus mundus; Nazareth flos munditiae 66, 18; munditiae 62, 25. Nazarenum sanctum vel abiunctum, mundum 70, 12; ebenso gr. Ναζαρὲθ καθαρότης 195, 87 usw. Der *O′* ist נזר καθαρός unbekannt, dafür erklärt sie סגר (»abschließen«) = καθαρός (Par. β 4, 20). Nun ist Patara separans 70, 23 (פטר »scheiden«, Hi. »Abschied nehmen«), folglich kann Petrus auch = mundus gefaßt werden! Vgl. übrigens zu dieser Gleichstellung von

»separatus« und »mundus« ברר (בר) ἐκλεκτός — καθαρός O′. Vgl. noch spätsyr. ܒܪܝܪܘܬܐ puritas (Brun)[1].

Ninivitae nativitas pulchritudinis 52, 13: נין = »Sprößling« — nativitas s. S. 579.

Viell. ist auch eine ähnliche Ableitung anzunehmen für: ירך »hinten s.«, substantiviert »Hinterlist« (ass. arku »hinten«):

Archath (אַרְכַּד Gen. 10, 10) insidiae 2, 21; Archippus insidiae oris vel insidiae dilatati 77, 5: ירך, פה bzw. נפץ (פרץ) »zerstreuen«. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Hr. absichtlich (vgl. oben ד und ר) oder aus Versehen אֹרֶב »Hinterhalt« verlesen hätte zu ארך, da er den Stamm sonst correct anwendet[2]: Arab insidiae 24, 14; Arebla insidiatrix 16, 15. Auffallend bleibt es, daß sonstige Nomina, die Gelegenheit zur selben Erklärung boten, dieselbe nicht erhielten: Arachi longitudo mea 37, 13; Urchi longitudo mea 40, 14; Orech longitudo 9, 11. Vgl. *Ուրկկ* (*Ոլկկ* bc): *հետ*, Ûrek (Ôrek): lang Ona. 691. Orchiataroth longitudo coronae 29, 16. Leider fehlt gr. Archippus, so daß es sich nicht nachprüfen läßt, ob die oben bezeichnete Etym. auch dort sich bereits befand oder nur die zweite (gebräuchlichere): longitudo operis 77, 5; 78, 29; 80, 2 (Archippo): אֹרֶךְ, נפח; vgl. zu letzterem Fua operarius 32, 18 d. i. wohl נָפָח »Schmied«[3]. Viell. liegt aber ein alter Fehler vor, der allerdings durch keine Var. mehr bezeugt werden kann: longitudinem operis, חפה operire.

Deseth unctio wird sich nur durch einen hieron. Bedeutungswechsel »fett sein — salben« erklären lassen: דשן »fett s.«. Vgl. dazu bei Hr. Iessaar (יצהר) est meridies (יֵשׁ, צהר: צָהֳרַיִם Mittag) sive meridianus aut unctio mea vel *μεταφορικῶς* oleum 13, 25: יִצְהָר = »frisches Öl«, also umgekehrt oleum meum vel *μεταφ′* unctio! Jedenfalls haben wir hier die Variierung oleum — unctio zu beachten, die der O′ nicht geläufig ist. Dafür

1) In Ona. 699 findet sich *Պատեր: հզօր* d. i. wohl *հօր* (patris): vgl. zu *πατηρ πατρος* S. 332; an *հզօր* »stark« aus *Պետրոս: վէմ* (Petros; Fels) ist doch kaum zu denken.

2) Freilich ist das kein Argument dgg., denn auch bei ר — ד liegt es gleich, doch läßt sich ein Wechsel ב — כ bei Hr. sonst nicht nachweisen; zu ב — כ s. S. 481. Die Lösung אֹרֶב könnte demnach die richtige sein.

3) Dgg. Nefe sutflans vel suspirans 19, 15: נפח »anblasen«, inspirare (syr.).

treffen wir dort שֶׁמֶן (שמן »fett, ölig s.«) = ἄλειμμα (unctio), eine Gleichung, die mit unserem Deseth parallel läuft. Sonst ist דֶּשֶׁן pinguis: Dison fortis papilla (דִּי, אִישׁוֹן = pupilla) sive calcabit eam (דוּשׁ), hebraice pinguedo aut cinis (i. e. favilla) holocaustorum 5, 10; vgl. auch Ona. 263: Դասան (խառնեալ ճ.): կոխեալ, Dasan (pinguis vel) conculcatus.

Eine beachtenswerte Weiterbildung gestattet sich das ntl. On., deren Entstehung Hr. trotz ihrer Dunkelheit noch bekannt gewesen sein muß; wenigstens läßt seine eigene weitere Anwendung erkennen, daß er Bescheid wußte über die merkwürdige Erklärung:

Λύδδα ὠφέλεια 194, 50; Λύδδαν ὠφέλειαν Ti. 125; Λυδία ὠφεληθεῖσα Ti. 125 = 194, 55. Lydia quam nos possumus dicere prodificatam. porro graece melius appellatur ὠφεληθεῖσα 69, 26. Loidi ωφεληθεισῃ i. e. quae consecuta est utilitatem 79, 15. Lydda utilitas 69, 24. Lystris utilitas angustiae vel tribulationis 79, 16: צוּר, צרר; Luth (לוּד Gen. 10, 22) utilitas 8, 5. Hr. verrät uns den Ursprung dieser geheimnisvollen Erklärung: Luth (לוּד Jes. 66, 19) utilis vel declinans (= Lot) sive utinam 50, 11: לוּ, לוּא (לֻא), ﻟَﻮْ, ar. وَدَّ (أَوَدَّ), ass. lû, die bekannte Wunschpartikel; daher Ludim prosunt fortiter 8, 3: לוּא, דִּי[1]. Dgg. Lydi nati 58, 5; Ղուդիմ (Ղօդիս b, Ղուդիս q): ծնեալք, Ḷûdiim (Ḷodis b, Ḷûdis q): nati Ona. 498. Über Abwerfen und Einbeziehung der Endungen bei ntl. Namen s. § 38. Der atl. Name Luth (לוּד) dürfte durch Rückverlegung entstanden sein (zweimal).

Immer unlösbar bliebe wohl Sisa (שִׁישָׁא Rg. γ 4, 3) tentatio sive farinaceus 43, 9, wenn nicht gerade zu dieser eigenartigen Erklärung ein entsprechendes Gegenstück vorhanden wäre: Chorri sive Chorraeus farina aut farinatus seu post me (אחרי) vel foramen meum (חֹר) 4, 30. Gemeint sind nämlich mit farina (Mehl) die beiden Getreide(Mehl-)maße סאה und כֹּר. Demnach: tentatio farinacea: נסה, סאה. Vgl. zu סאה ass. šû Getreide, welche Bedeutung jedoch in keinem späteren Dialekt für סאה

1) Es ist nicht wahrscheinlich, daß LGr. Ludim negotii homo La 8, Lb (Ludin) mit unserer OGr.-Etym. etwas zu tun hat. Vermutlich stammt diese LGr.-Erklärung aus einer Verschiebung: Ludim negotii homo (d. i. μεταβολος Händler) = Chanaan. Dgg. La 7: Lud nascens = Lb 30.

erhalten blieb. Hr. konnte darum von einem סאה = Getreide (Mehl) nichts wissen. Zu כֹּר beachte, daß die Etym. für חורי nur in der Schreibung Chorri möglich ist, da dieses nach hieron. Princip = כֹּרִי ist (vgl. Quellenteil). Daher begegnet uns dieses farina nicht bei Namen wie Orononaim foramen moeroris 50, 21; 55, 8 = חֹרֹנַיִם: חֹר, אוּן. Aran iracundus 3, 10; 56, 25; Or iracundia 14, 19 usw.

Eine Weiterbildung ist auch: Ῥαάμ· (רחב) *πλησμονή* (רוב) ἢ *πλατεῖα* (רחב »breit s.«) ἢ *χωρουῦσα* Coisl. 13, 29: רֶחֹב »freier (weiter) Platz«, piazza, *χῶρα*[1].

§ 112. 3. Außerbiblisches Sprachgut.

Trotz der vorherrschenden Verwendung des bh. Sprachgutes bei der onomast. Etym. trug man doch von jeher kein Bedenken, auch spätere Sprachelemente beizuziehen. Schon Ph. quis rer. div. haer. § 26 (M 491) erklärt *Φούα·* (= פּוּעָה) *ἐρυθρόν* d. i. פּוּאָה j.-a. »Färberröte, Krapp«. So nach ihm die OGr. (s. S. 279). Wie also Ph. das etymol. System in dreifacher Art inbezug auf den Wortschatz handhabte, so auch die Onn. aller Gruppen: bh. (und ba.) Sprachgut, und zwar nach der *O'*-Terminologie, sodann dasselbe nach einer von der *O'* unabhängigen, zum geringeren Teil wohl auch selbstgeschaffenen Ausdrucksweise, schließlich außerbibl. Sprachgut. Obwohl aber alle Gruppen nach phil. Weise verfahren, besteht doch bei den einzelnen ein bedeutender Unterschied rücksichtlich der factischen Verwendung jener drei Arten. Gerade damit wird auch der Sprachschatz ein beweiskräftiges Moment der Gruppenscheidung. So hat z. B. ein Teil der OGr. das j.-a. אסא (ass. aṣû = A.ZU) »heilen« verwendet:

Coisl. Ἰωσὴφ (*ἀοράτου*) *ἴαμα* 171, 16 (s. S. 495f); Colb. *Ἰωαννης ἴαμα θεοῦ* (Umstell.) 202, 89. — Hr. ist dieses אסא unbekannt. — Die LGr. verwendet ebenfalls ein j.-a. אסא, aber = *μύρτον* s. S. 70.

Man hat sich also zu hüten vor der allgemeinen Aufstellung.

1) Beispiele wie *Χαμ τολμηρὸς ἢ προπετής* 177, 72 (LGr.), Voss. 478, *Քամ՝ իշխող կ. յանդգնակն* [= *յանդգնակն*], Χαμ, *τολμηρος ἢ προπετης* Ona. 824 sind als allegor. Umdeutungen (hier von calidus »warm«) zu fassen.

alle Onn. haben »sachlich« die gleichen Eigenheiten, folglich gehen sie alle auf einen gemeinsamen Ursprung zurück. Tatsächlich haben alle onomast. Gruppen Eigenheiten derselben Art — stammen sie doch alle aus ein und derselben exeg. Auffassung —, aber die Eigenheiten sind nicht die gleichen. Für die Untersuchung des fremden Wortschatzes scheidet man daher am besten die einzelnen Gruppen aus (OGr., LGr., VGr., CGr.), nur die CGr. verbindet man aus praktischen Gründen zweckmäßiger mit der OGr., in die sie aufs engste verarbeitet ist; sie stellt ein zu bescheidenes Contingent (vornehmlich aus atl. Namen)[1].

Bei der Feststellung der einzelnen Stämme ist mit großer Behutsamkeit vorzugehen; denn man hat mit den ausgedehnten Licenzen der Onn. zu rechnen, die zu allem das Recht erteilten. Wenn לוא zum Verbum prodesse und zum Nomen utilitas erhoben werden kann, dann besteht gar kein Hindernis, aus נאם ebenfalls eine Verbalform zu bilden: Namuhel [inquiunt:] deus 19, 15. Es liegt also nicht das rabb. אמא (אמה) »sprechen« vor. Ähnlich bei anderen Erklärungen, vgl. Patrosin S. 470.

§ 113. a) OGr. (+ CGr.). אֲוִיר nh.; אווירא j.-a. »Luft« (*ἀήρ*): Benur filius aerius 41, 6; Ur (חור) aerarium [= aerium so H *μβ*] 31, 4; dgg. Ur (אור) ignis aut lumen 15, 5; Uria lux mea deus 40, 14; Or lumen 19, 29; Ori lux mea 14, 19 usw. אוֹר »Licht«; *Ο′ ἀήρ* שַׁחַק — in den gr. Onn. unbekannt.

אולנן: (*αὐλών*) Elom regio campestris 6, 5. Aiali campi vel aulonês 24, 27; Elath aulones 22, 14; dgg. *Ο′ αὐλών* = גַּיְא, חֲצֵרוֹת (= *αὐλός* Pl.?), עֵמֶק — in den gr. Onn. unbekannt.

אוש j.-a. Pa. »in Menge sein«. Festum ore multorum 69, 10; mand. נפעס = נְפִיס »viel« kann nicht gemeint sein wegen »os« (vel?). Ti. 127 *Φῆστος στόμα πολλῶν*. Eine »Angleichung« an Fasga os multum 18, 17: פה, סגא »viel s.« hat doch recht wenig Wahrscheinlichkeit!

אחד, ar. أخذ »nehmen, erfassen«: Hr. apprehendere: Euhodiam adprehendentem dominum 76, 29; 79, 7; vgl. Aaz adprehendens 44, 18; 60, 11; Achaz adprehendens vel tenens 51, 30; Aazia adprehendens dominum 44, 10; 60, 10; »retinere«:

1) Die Zugehörigkeit zur CGr. soll durch (CGr.) angedeutet werden.

Cauden retentionem 68, 10; Ioaaz ubi est retinere vel domini retentio 46, 2. Dazu Adrias continens mala 67, 19: אחד, רע; Aaz continens 44, 18; aber gr. *Ἀδρίας συνοχὴ κακῶν* 186, 10; Ti. 125[1]; »capere« (»zu Gefangenen machen«): Theudas capiens 72, 7; *Θεύδας αἰχμαλωτίζων* 191, 70 = *Θευδᾶς* Ti. 125, vgl. syr. ܐܣܝ claudere, ܐܣܝܐ clausio, claustrum; Etpe. captus est, clausus est.

איתי ar., ܐܝܬ: איתו »er ist«: Mileto qui est eius 79, 19: מי, l-, איתו: est eius = onom. Ungenauigkeit; *Ιθανναχ ἔστιν ταπείνωσις* 169, 80: איתי, ענה; *Ιθαμαρ πικρία* (= *Θαμαρ*), *ἔστιν πικρός* 169, 80; Ithamar est amarus 13, 27.

ܐܠܗܐ Gott, ܐܠܗܘܬܐ »Gottheit«: Elaeonis divinitas 68, 21; *Ἔλαιον θεότης* 190, 34 = *Ἔλαινος* 190, 36.

אסא j.-a. »heilen« s. S. 647 — bei Hr. unbekannt!

ܐܫܕ »ausgießen«, אשד j.-a. »ausgießen, ausschütten«: Esdod effusio 22, 9; 27, 1. Asdod dissolutio 23, 27 s. S. 282 — gr. unbekannt.

בוע »sich freuen« (jubeln) j.-a. (= יבע); dgg. syr. ܒܥܐ desiit: Urbanus: luce gaudens 75, 9: אור, בוע; fehlt gr.[2]

גיורא »Proselyt« (j.-a.): *Γηώρας ὁ πάροικος* 189, 11 s. S. 207; nur Lex.

גולגולתא j.-a. »der Schädel«: *Γολγοθᾶ* (aus *Γολγολθα*) Mc. 15, 22: *κρανίου τόπος*: *Γολγοθὰ κρανίον* 202, 63; 189, 1: *Γολγοθᾶ κρανίου* 175, 11; Golgotha calvaria, syrum est, non hebraeum 61, 22; bh. גֻּלְגֹּלֶת.

ܓܘ, »nix plurima«: Ragom hiems 53, 22 s. S. 283; j.-a. (nh.) nicht gebräuchlich, wohl aber arb. Dgg. Bethdagan domus tritici 25, 19: בית, דָּגָן; Dagon piscis tristitiae 32, 7: דָּג, און.

דוב ar. (ܕܘܒ) »herabfließen« = bh. זוב »fließen« (oft in der Onom. verwendet, vgl. Zabulon). Diabolus defluens 61, 9. Diabolo defluenti sive clauso in ergastulis 73, 17. Diabolum defluentem sive clausum in latumiis 78, 19; Diabolus deorsum

1) Die gr. Etym. sieht fast wie eine irrige Übersetzung des lat. Term. continere aus, der bloß ein Synonym zu retinere darstellt und darum = *ἐπικρατεῖν* ist.

2) בר »Sohn« ba. usw. braucht nicht eigens aufgeführt zu werden, auch wenn Hr. bei seinem Vorkommen nicht versäumt beizufügen »syrum est«.

fluens (= defluens, vgl. Eurelion) 80, 16. Vgl. Lex. *Διάβολος βαρέως κατάῤῥυσις καὶ μεγάλως* 190, 20 (aus einem Context?). Vgl. auch bh. זוב Iezbaam defluens populus 32, 25. Zu bh. דאב tabescere = onomast. fames s. S. 644. Vgl. aber noch bh. אדב = *O′ καταῤῥεῖν*; clausum in latumiis = ? שׂוט *O′ περιέχειν*; סוד *O′ δεσμωτήριον* (»Zuchthaus«).

דור bh. »Wohnung«, j.-a. דורא Ort, Ortschaft: Adrias continens mala (אחד, רע s. o.) vel locus malorum 67, 19?

דתאה ja. = bh. דשׁא: Dothaïm pabulum vel viride eorum 5, 14. Zu diesem viride vgl. Suthala spina viridis 20, 25: שַׁיִת »Dorn«, לח »frisch, feucht«; Chalech quasi viride 4, 16: כּ, לח.

ܚܠܝܐ palustris: Ulai palus (= »Sumpf«) 56, 21; eine Parallelbildung dazu ist umbraculum = אֹהֶל. ܚܠܝܐ (= *ἕλειος*) ist bislang nur syr. belegbar.

זֶבֶל »Misthaufe« nh., זִבְלָא j.-a.; ܙܒܠ, זְבֻל: Iezabel ubi est sterquilinium 80, 21: ie-, זבל. — gr. unbek., bh. ist זבל = »wohnen« s. Zabulon[1].

ܙܠܚ »ausleeren« = nh.; זלח j.-a. »tropfen«: *Ζελφὰ ἐξάντλημα* 202, 78 (= CGr.); anders die OGr. s. S. 68.

ܙܡܥ praeparare, bellum adducere: Zozomin praeparati in acie 12, 3; Zozomim in acie praeparati 23, 15; *Ζαμα παρατασσόμενος* 164, 75 = *Ζεμμαθ* 165, 84. Wahrscheinlich jedoch = זמם *O′ παρατάττεσθαι*, s. S. 535.

זנזע nh. »schütteln«; Grundform: זנע*: Zenam commotionem eius sive commovens vel ipse requiens (זֶה, נָח) 79, 28; sonst ist נוע allein = commovere: Noa movens sive commotio 29, 14; Noe requies (נוח) vel commotio (נוע) 58, 11. Barnee electa commotio (בר, נוע) 16, 25; Barne filius motationis 21, 28: בר (ar.), נוע; *Բառնեա՝ ընդրեալ՝ ի փառաբանութիւն*, Barnea:

1) Unverständlich ist Ona. 612 *Յեզաբել՝ ած առեաց*, Jezabel: *θεου . . . .*; viell. liegt *առալ* (*առաց*, *δωσουσα*) zugrunde oder es muß *առեաց* zum vorausgehenden *Յորբոռամ* gezogen werden (dei iudicium *առեան*); eine der sonstigen Jezabel-Etymm. läßt sich nicht herauslesen. Vgl. das verwandte *Զաբուղոն՝ հասուցիւն գիշերոյ* (om. x) *ի. յառաջնուցիւն* (*աջողուցիւն* cpq) *ճանապարհի* (*ի. հասուցիւն* 〈*՛ի* b〉 *գիշերոյ ի. մերձուցիւն* bp), Zabûḷon: *ρυσις* [leg. *հոսուցիւն*] *νυκτερίας ἢ ευοδωμα* [leg. *յաջողուցիւն ճանապարհի* = prosperitas viae] (*ἢ ρυσις* [leg. *հոսուցիւն*] 〈*απο*〉 *νυκτερίας* [also Var.!] *ἢ εφοδος* [? = *ευοδος*]) Ona. 340. Zu *ευοδωμα* (hier von *ευοδοω*, »einen glücklichen Weg machen« abgeleitet) s. S. 83.

εκλεκτος εν ευλογια Ona. 200 (*ευλογια* gehört zum vorausgehenden *βαρυαρβα*). נרע[1] nh., j.-a. נענע »schütteln«. Eine »Angleichung« von Zenam an Zanan (זענן Gen. 36, 27) motus vel fluctuatio (beides = *σαλος*) eorum 1,2 ist wohl nicht anzunehmen: זרע »erschüttern, wanken«, *Ο′ σαλεύειν*. An צען *Ο′ σαλεύειν* ist wohl ebensowenig zu denken[2].

وبصف Ettaf.: »es wurde befohlen«, bh., nh., j.-a.: »schreien«; vgl. aber nh., j.-a. זקק jem. »verpflichten (zu etw.)«; nh. זיקה »Verpflichtung«: *Zovκαν* (= זעון Gen. 36, 27) *πρόσταγμα* 165, 88. — Hr. unbek.

ظُلْمَة »Finsternis«, j.-a.: חֲבְרָא »Dunkelheit«, חברבר »dunkel machen«; »b« wird wie »u« gelesen, vgl. חוורורין j.-a. »Blindheit« (oder hängt dieses mit עור Pa. zusammen? vgl. aber arb. عَوَر): Crescens tenebrosus 79, 3 — *Κρίσκης σκότος* 194, 34; *Կրեսկես խաւարեցաւ*, Kreskes: obscuratus Ona. 467; zur Bildung vgl. Clemens ecclesiastes 76, 25 = Cl-emens = קהל, s. S. 392. Vgl. übrigens w. u. ܚܙܐ »schauen«.

ܥܐܕ »fest« (»Feier«): חול bh. »tanzen«: *Μαελεθ ἑορτή* Syr. II 41. — Hr. unbekannt.

ܚܙܐ »schauen, spähen«, j.-a. חור (nicht חָזָה!): Chebron visio sempiterna 4, 20; *Χεβρὼν ὅρασις αἰωνία* 180, 52 (LGr. visio). — Dgg. OGr. *Βηθορῶν οἶκος κατασκοπῶν* 188, 79 (בית־חרון); *κατασκοπεῖν* Hr. unbekannt.

חור j.-a. »graben«: *Χαρρὰν ὀρύσσοντι αὐτόν* Ti. 127; Charran foramina (חור, חֹר »Höhle«) siva ira (חָרוֹן) vel fodiens eos 4, 21; vgl. j.-a. חרר »durchlöchern«, arb. خَرَّ »durchstechen«; ass. »graben« (II R 36, 9 gh + ⊗ 276 bildet DUN (du-un-du-un) DUN ha-ra-rum mit hirû und DUN = hirû ša irṣitim eine Gruppe. Vgl. aber K 56 Col. I 29: eḳla i-ḫar-ra-ar (חרר) = »ein Loch stechen« (zum Zweck des Samensteckens). Der *Ο′* ist חור, חרר = *ὀρύσσειν* unbek.!

ثَدْي »Busen«: *Ἐννὰ κοιλία* 191, 43, s. S. 217.

سكب »sich ergießen« (einströmen): Nicolaitarum effusio 80, 29; j.-a. und nh. ist eine Bedeutung effusio nicht erweisbar!

1) Fraglich ist Auan subvertit eos (נוה »umstürzen«) sive movens eos vel fons (ינק) 41, 1: נוה Pi. *Ο′ σαλεύειν*? (dann ist »eos« zu streichen).

2) Möglich wäre natürlich noch der Ausfall von iste: זה, נוע; doch fehlt eine gr. Controlle!

ܐܬܦܨ liberavit (Etpa.): *Ἀσὴχ ἐλευθερία* (CGr.) ist fraglich (s. S. 212).

ܚܦܝܢܐ »barfuß«: Petrus discalcians 76, 21 [= Cephas] s. S. 390.

ܐܬܦܨ *λυπεῖσθαι* s. S. 132 (*Ωσηε*).

טביתא »Gazelle« (j.-a.): Tabitha damma vel caprea 71, 26. *Ταβιθὰ δορκάς* 199, 77; dgg. bh. Seboim caprearum vel dammularum 10, 19, capreae vel damma 23, 11. Sabia caprea vel damma 47, 15: צְבִי »Gazelle« (צְבִיָּה fem.)[1]. Vgl.: Talithacumi — *Ταλιθα*: טלותא; טלי »Knabe«, טלותא »o Mädchen!«).

טפא j.-a. »verschließen«, ܛܦܦ »schließen«: Netophathi (נטפתי) inclusus 39, 16, s. S. 210.

ܝܫ, ܝܫܐ chr.-pal. »surculus«: *Ναχὼρ στέλεχος* 196, 95. Sonst nirgends.

כלל nh., j.-a., syr. Pi. (Pa.) »krönen«, כלילא »Krone«: *Ϧκηκϩν: πωακ*, Xeḷeḷin: *στεφανος* Ona. 828; wahrscheinlich = כלל (PN) Ezr. *α* 10, 30, A *Χαληλ*, S *Χηλ*, Luc. *Χαλμαναι*.

ܟܪܒ »pflügen« = j.-a. כרב: *Χωρὴβ νέωμα* 204, 48 (CGr.).

ܠܒܨ »nehmen« (annehmen) = j.-a. לבך »ergreifen«: Labec acceptabilis 28, 22[2].

מור bh. »Tauschhandel treiben« (Hr. commutare, *ἀλλάττειν* s. *Θαμαρ*), syr. ܡܚ Af. vendere; ܡܘܪܝܢܐ emtio: Gomer (= חמר Ez. 45, 11) venumdatio 58. Zur Unterdrückung von ח vgl. § 102 Chomor (ebenfalls = Ez. 45, 11 חמר) lacessiones (מרר Hi.); also beide ganz analog: מור Af., מרר Hi.

---

1) Sairath capra 33, 17; *Σιεὶρ τράγος* 204, 42, שָׂעִיר, שְׂעִיר »Ziegenbock«.

2) *Ϧκβηξξεμ: ωπεϩ ϩωϧ* Ona. 156 (cp), Beθlêêm: *οικος σαρκος* muß nicht notwendig von arb. لَحْم »Fleisch« sich herleiten, da auch bh. לחום in der *O'* mit *σάρξ* wiedergegeben wird (Soph. 1, 17).

Auf לחם in diesem Sinne möchte ich auch die schwierige LGr.-Etym. Chaslonin (כסלחים Gen. 10, 14) cornutus La 8 = Caslonin Lb 39 zurückführen: cornutus = carnatus (*σαρκινος*) = לחים; die Etym. wäre somit unvollständig.

Hier sei auch die rätselhafte Stelle Ona. 519 (nur in t) erwähnt: *ϭπεϥωηϩν: ϰηϥωϰ* (ungula — *ὄνυξ* oder cornu?). Viell. hängt *ϭπεϥωηϩν* mit שחלת, *O' ὄνυξ* Ex. 30, 34 zusammen, dann mag ehedem etwa eine Form *ϥπεωηϰϧ* vorgelegen haben. *ὄνυξ* im Sinne von »(Pferde-)Huf« wäre hier allerdings irrigerweise verwendet, da mit שחלת die Teufelsklaue (Pflanze) gemeint ist.

ܡܣܐ »forum«; vgl.(?) מְסָא j.-a. = nh. מְסָה »Gericht, Gang« (*μίσσος*): Bethmacha domus humilis vel fori vel tributi 38, 7: בית, מוך, ܡܫܟܐ vel מַשָּׂא tributum s. S. 514.

מרא (מריא) »Herr« (ebenso syr.): oft in OGr., VGr. und CGr.; in LGr. fehlt es nur zufällig, weil dort kein entsprechender Name sich findet.

ܢܘܫ »beben«, sonst nicht gebräuchlich, vgl. jedoch arb. ناس: Ieus (יעוש) parcens (חוס) aut faciens (עשה) vel commotus 7, 21 (s. aber S. 280); נוס bh. = fliehen«: Nesrach fugitivus tener 46, 27: נוס, רך (»zart«); Dionysius diiudicatus (דין) sive vehementer fugiens (דַּי, נוס) 68, 14[1]; gr. nur *Διονύσιος διακεκριμένος, διακρινόμενος* 190, 21; *διακεκριμένος ἢ διακρινόμενος* Ti. 125. Vgl. noch *Θεκεμινας*.

ܢܓ »susurrare, lallare« (Brun), ܢܓܐ »Freudengeschrei«; j.-a. nur נצר »zirpen«. *Ἐλεάζαρ θεοῦ κλῆσις* 190, 35, s. jedoch S. 376.

ܥܝܐ »begehren, wünschen«, j.-a. סְוִי »begehren«; ܥܝ cupidus: *Ἰασὼν ποθῶν* Ti. 128 = *Ἰάσσων ποθῶν* 192, 84; Iasonis desiderantis 69, 20. Es ist nicht anzunehmen, daß eine »Angleichung« an Iesaui usw. vorliege; denn diese Angleichung wäre vollkommen mißlungen: Iesua est desiderium 7, 27: יֵשׁ, אֱוִי; vgl. Eui desideravi 17, 29; desiderans sive est 27, 3. Siehe noch Iesui und Iesaui (אוה »begehren«).

ܡܫܥܬܐ mensura (*σήκωμα*), davon ܫܥܬ Pa. »messen«, ܡܫܥܬ Maß; vgl. j.-a. סִיקוֹס: *Συχὲμ ὠμίασις μέτρου* Ti. 126. — Sonst nirgends.

ܥܘܐ »schreien« = j.-a. עוא: *Θαῦ σημεῖον ἢ κλῆσις* Onm. = *Θυηρ*, s. S. 216.

עזקתא j.-a. »Ring, Fessel«: Azeca (עזקה) 23, 30; 34, 17: decipula; זקים bh. »Fessel« könnte viell. ebenfalls in Frage kommen: *O′* אזקים *χειροπεδή* Jer. 47 (40), 1; זקים *χειροπεδή* und *πεδή*, eine Gruppe bildend mit כֶּבֶל »Fußeisen« (s. S. 282f).

ערובא — ܥܪܘܒܐ *παρασκευη*: *Βηθαβαρὰ οἶκος κατασκευῆς* Or. (s. S. 39) = *Βηθεβερρα* 201, 55; *Բեթարրա: տուն խախ-[ո]ված* (*Հաստատալ, ի. տուն պատրաստուքեն* b), Beθabra: domus male aedificata (fortificata *ἢ οικος παρασκευης* b) Ona. 188. Davon ist dann irrig gebildet *Բաւա: պատրաստ*, Bava [= Bara]:

1) Zu דַּי vehementer vgl. Demetrius vehementer innectens sive nimium persequens 68, 16; aus דַּי fortis weitergebildet.

παρασκευομενος Ona. 188; domus male aedificata gehört zu բհղևկ Ona. 186 (s. S. 327); statt հաստատել lies viell. վերահաստատել, instaurata, vgl. Bedek instauratio (a. a. O.).

פואה j.-a. »Krapprot«, s. o. S. 647.

ܐܝܬ »adducere, congregare«: Apollo congregans eos 75, 11. Apollonia synagoga eorum 67, 9; Apelles congregans eos 67, 15; 73, 28. Ptolemais deducens ad mensurum 70, 23; dazu die gr. Gegenstücke s. S. 457. — Dgg.:

פלא j.-a. »entfernen, wegräumen«: Felethi excludens 39, 20 (s. S. 457).

ܦܢܐ »zurückkehren« (redire): Tryphaenam revertentem 75, 6. Viell. jedoch haben wir hier nur eine verunglückte Wiedergabe von פנה ἀποστρέφειν (so auch *O'*) vor uns, da ja שוב »zurückkehren« sowohl ἐπιστρέφειν als ἀποστρέφειν gleichgesetzt wird. Vgl. Lex. Τρύφαινα ἀποστρέφουσα 199, 86.

פנא Pa. (j.-a.), auch nh. פנה »befreien« (= loskaufen): Φανουὴλ λύτρωσις θεοῦ 204, 46 (CGr.)[1].

ܦܨ »zerschlagen, zertrümmern«; nh. j.-a. פעע: Ἰόππη κατασκοπή, καλή 169, 81; καλλονή, κατασκοπή 193, 12; Ἰώππη κατασκοπὴ χαρᾶς [d. i. χάρις »Anmut, Schönheit«, יפה »schön s.«] 203, 92. κατασκοπή ist durchweg = κατακοπή (Zusammenschlagen). Hr. bloß Ioppe pulchritudo 52, 10; 69, 19; ebenso Ona. 634: Յոպպէ գեղեցկութիւն, Joppê: καλλονη (գեղեցկութիւն). Die OGr. erklärt ferner: Ιεφινα τεθρυμμένος 169, 75.

פפילירון »Zelt« nh. (j.-a.): Publius tabernaculum eius 70, 25; Πόπλιος σκηνὴ (gr. παπιλεών) αὐτῶν Ti. 126. Der Archetyp kann natürlich nur σκηνή gehabt haben.

ܝܕܥ »cognoscere«: Priscus, Prisca, Priscilla agnoscens, cognoscens; dazu Crispus sciens, cognoscens mit den entsprech. gr. Etymm. ἐπιγιγνώσκειν, γιγνώσκειν, γνῶσις (s. S. 436).

פִּתָּא j.-a. »Brot« (Laib Brot) = bh. פַּת »Bissen«; פת־לחם = *O'* ἄρτος, einmal auch פת allein ἄρτος (Rg. β 12, 3): Sarepta incendium (צרפת) sive tribulatio panis (צרר, פתא) 43, 17; incensa sive angustia panis nomen ex hebraeo syroque compositum 65, 13. Σαρεφθὰ πυρωτὴ ἢ θλῖψις ἄρτου 176, 52. Ona. 774

1) Man könnte auch bei Appii forum und Appia, libera ubertas und libera an dieses פנה denken, so daß es auch in OGr. verwendet worden wäre; allein der correcte Terminus wäre redemtio, nicht libertas (λύτρωσις statt ἐλευθερία)!

bloß: *Uαριφβα: ϛραφης*, Sareφθa: *πυρωτη*. incendium (*πυρωτή*) könnte man auch auf שְׂרֵפָה »verbrennen« zurückführen, vgl. jedoch *O′ πυρωτής* צָרַף, *πυροῦν* צרף. Ebensowenig ist an Stelle von פתא *ἄρτος* ܦܬܐ »in Asche gebackenes Brot« zu setzen.

ܨܒ »sich freuen« (delectari): *Σιβὰ* (צובא Rg. *β* 9, 2) *στρατιὰ* (צבא) *ἢ χαρά* 198, 60; anders Hr.: Siba egressus venit 40, 1: יצא, בָּא.

ܨܥ »wagen« (audere), nh. und j.-a. unbek., arb. صَرَمَ »brechen«, صَرِيمٌ »mutig, beherzt s.«: *Ζαμβρι τόλμα* 164, 76: צרמי (Transpos.). — Hr. unbek.

קדר: »Topf«, j.-a., syr. קדרא. So ist viell. zu lösen Syr. II 38 ܟܕܐ ܕܡܓ ܟܕܪ (*Κηδαρ· μαγος γενους* s. S. 145); *μάγος* = *μαγίς* ein Gerät zum Kochen. Möglich wäre auch *μάγος* = *πάγος* d. i. קֶרַח, *O′ πάγος*, dann ist es zum nachfolgenden ܡܓܘ zu ziehen. Was ist jedoch *γενος*? Doch schwerlich דור! Viell. hat man ܟܕܪ in ܟܕܚ zu corrigieren, d. i. *γετῶος*, *O′* für כֹּתֶרֶת. Im letzteren Falle hätte man sich für *μάγος* = *μάγις* zu entscheiden. Am wahrscheinlichsten dünkt mir: *μάγος γένους* = *μαγίδος γένος* d. i. קדר »eine Art *μαγίς*«.

ܨܪܥ »Ohrring« (spätsyr. monile, amuletum), arb. قُدَّاس, j.-a. קִדְּשָׁא »Ohrring«: *Κάδις* [*εν-*]*ὠτίον* 193, 23.

ܨܥ »schreien«, vgl. nh. קעקע »lärmen«: Cof vocatio vel avis 48, 12: קע, עוֹף; *Κὼφ κλῆσις ἁγιασμοῦ* Onm. 138: קע, עוף; *Κῆφ κλῆσις* [sc.] 203, 6 (s. S. 223).

ܨܒ »bestimmen«, Etpe. constitutum est (auch ܐܬܨܒ Etpe.), ܨܝܒ »Bestimmung, Vertrag«: Marcus sublimis mandato 70, 6 usw. *Μάρκος ὑψηλοῦ ἐντολή* 174, 80 usw. רם (Transpos.), קץ.

ܨܒܐ »definieren, offenbaren«; Brun: enudare, manifestare usw.: Etta. revelatum est; Samothracia auditio revelationis sive responsionis 70, 8: שמע, קרח, ענה (also sive!). *Σαμοθράκη ἀκοὴ ἀποκαλύψεως* Ti. 127. Im atl. On. der OGr. ist קרח immer = »kahl s.« (bh.) bzw. »Eis« (קֶרַח): Core calvitium 4, 8; 17, 7, calvities 73, 16; Carec calvus 45, 8; Core glacies 73, 16; *Κορε φαλακρός* (kahl) 172, 42; 193, 33, *φαλακρωμα* Onv. 22;

Καρηε φαλακροῦ, πεφαλακρωμένος 171, 27. ܩܪܝܚ ܡܓܠܚ ܕܡܓܠܚ ܘܡܩܪܚ s. S. 454 Anm. 1.

Die LGr. dgg. scheint auf das Syr. zurückzugehen: Chore (קרח Ex. 6, 24) nudus La 19. Viell. ist statt nudus besser »notus« zu lesen: ܡܦܪܣ (Brun) manifestus, clarus, evidens, notus, certus, inclitus usw.

Dem nh. und j.-a. ist die syr. Bedeutung von קרח unbek.!

ܩܪܡ »tegere«, nh., j.-a. »überziehen, eine Haut bilden«; קרמא »Überzug; Teppich, Tapete«: Dioscoroe pulchri ad tegendum 68, 18. *Διόσκοροι εὐειδεῖς σκεπᾶσαι* Ti. 125; tegere also im Sinne von protegere, vgl. חפה (Thof); Brun: ܡܟܣܝܐ, ܟܣܝܐ tegumentum, velamentum.

רגל nur j.-a. »nach unten beugen« (Af.); »gewöhnen« (auch nh.): nh. רָגִיל = j.-a. רגילא »geübt, gewöhnt«: Eurielion conmiscens [consuescens] sive deorsum ducens 68, 30.

ܪܘܚ, ܪܘܚܐ respiratio, recreatio, *ἄνεσις* (Erholung); letzteres wird zum Stamme רָוַח gehören, vgl. bh. רָוַח »befreien« (Vulg. liberare), auch syr. liberare:

Troadem requiem (ܪܘܚܐ) sive latitudinem (רֶוַח »weit s.«) 76, 10; requiem 71, 20. *Τρωὰς ἄνεσις* 199, 86. Ruth deficiens (= *ἄνεσις*). *Ζορομβαβὲλ οὗτος ἀνάπαυσις ἀπὸ συγχύσεως* 191, 62: זה, רוח, בלל Pilp. *Ῥωμελίου κυρίου ἀνάπαυσις ἔνθεν* 190, 38: רוח, מול, ia.

Dazu noch: רָוַח j.-a. Af. (= nh. Hi.) »Gewinn haben«, הרוחא »Gewinn« (jetzt = Zinsgewinn): Trachonitidis negotiatio tristitiae 63, 30: trachon; *Τραχωνίτιδος ἐμπορίας λύπη* 176, 55; *Τραχωνῖτις ἐμπορεία λύπης ἢ προσφι* (sic) 199, 85[1].

Zu negotiatio vgl. noch כנען (Chanaan), רכל: Rachal nego-

1) *προσφι* läßt sich nicht mit Sicherheit ergänzen, da weder Hr. noch V2 zu Trachonitis eine zweite Etym. kennen; *προσφιλης* ist sonst Bestandteil v. *Λαοδικία* s. S. 461; gemäß Coisl. 13, 35: *Τραχωνῖτις ἐμπορία ἢ λύπη ἢ ἐμπόρευμα ἢ προσφιλής* ist wirklich *προσφιλής* zu lesen und wohl an רחם »lieben« (Acc. s. § 40*β*) zu denken.

Vgl. noch zu רוח *ανεσις* Ona. 601: *Յերիմով* (*Յերեմուլ* b, *Յերեմուկ* c): *պրուսանք* (*պրուսանք* c) *մահու*, Jerimô[θ] (Jeremûl, Jeremûk): Erholung [d. i. *պրուսանք*] des Todes; רויה *Ο′ ἀναψυχή* kommt nicht in Frage, denn an der betreffenden Stelle (ψ 65/66, 12) hat die *Ο′* doch wohl רוחה gelesen.

tiatio 36, 17: רְכֻלָּה »Handel«, ferner *Βλάστον ἔχων ἐμπορίαν* Ti. 125 — Blastum habentem lucrum 67, 25 (s. S. 318).

נתן *παρέχειν* (s. S. 132) *Ιερεμιας. Երեմիա համարձակեաց ի. տուիչ ջրոյ*, Eremia: *μετεωρισμος ἢ παροχη υδατος* Ona. 316.

נצה »versöhnen«; vgl. j.-a. רעא »gern haben«; Jtpe. »wohlgefällig aufgenommen werden«. *Ιρας ἱλασμός* 169, 84. — Hr. unbek.

שׂרג j.-a. »ordnen«: Serug perfectus 10, 21 = Seruch 65, 27 (s. S. 280).

שׁבק ba. »verlassen«: *Ιεσβοκ ἄφεσις* 169, 69; *Ἰεσβαὺκ ἄφεσις ἢ ἀφήσει* (וְיִשְׁבֹּק) Okt. 37 = *Ἰεσβώκ* Or. II; *Σαβεκ* (שׁוּבָק Rg. β 10, 16, *Ο′ Σαβάκ*) *ἄφεσις ἢ ἱλασμός* (שׁבח) 197, 39. Zu beiden Namen Hr. anders: Iesboc est cinere (רׁשׁ, אֵבֶק) sive tactus 7, 17. Sobach convertens te (שׁוּב Hi., Suff. d. 2. Pers. Singul.) 40, 2. Hr. שׁבק also unbek., außer es wäre das unerklärliche tactus = [re-]lictus, oder [de-]fectus (*ἄφεσις*).

שׁטא rivus, canalis; arb. شَاطِئ; j.-a. unbek. (שְׁטָא »Zeile, Reihe«). Das altsyr. (neusyr. ist שׁטא unbek.) muß auch die Bedeutung »Ufer« gekannt haben, vgl. arb. شَطّ »Gestade, Ufer«; denn die OGr. benutzt sonst nur syr. Termini: Abelsattim (אָבֵל הַשִּׁטִּים Num. 33, 49) luctus litorum vel riparum 16, 12 (ohne Var.). Fast möchte man versucht sein, Sataim libri 58, 27 hierher zu stellen [= litora], wenn sich nicht vel historici dabei befände.

Hr. ep. einfach: Abelsittim luctus spinarum (שִׁטָּה). Woher hat Hr. für sein On. diese sprachlich beachtenswerte Wissenschaft bezogen?

שׁנא »Ruhe« viell. in *Σὶμ ἀνάπαυσις, ὄνομα* (שׁם), falls nicht die S. 236 vorgeschlagene Correctur (*ἀνάστασις* = VGr.) vorzuziehen ist; auch Ona. 728: *Անդ՝ անուն* (om. bc) *հանգստեան* (*հանգիստ* bc) *ի. անուն կատարեալ*, Sem: *ονομα* (om. bc) *αναπαυσεως* (*αναπαυσις* bc) *ἢ ονομα τελειον*. Letzteres (*τελειον*) entstammt der LGr.: *Σὴμ τέλειος* 177, 71; Voss. 418; während die lat. Gruppe Sem nomen erklärt. Viell. liegt hier nur Flüchtigkeitsfehler vor (*Σημ* = *Σαλημ*), da sonst in LGr. שׁלם = *τελειος* ist (vgl. *Θυσιλὴμ* = *ον-Σιλημ τέλειος*). Hr. nur Sem nomen vel nominatus 10, 13; Ph. de sobriet. § 11 (M 409) *Σημ*.

καλούμενος οὐκ ὀνόματος εἴδει, ἀλλ' ὅλον τὸ γένος αὐτῷ ὄνομα; zu Sema s. S. 18.

שׁנה nh. »Mišna recitieren«, Ni. »gelehrt werden«; j.-a. תנא »lehren«. Esna edissertio 27, 6. — gr. unbek.

שׁעתא (Stunde, Zeit) oder ܫܢܬܐ »Jahr« = j.-a. שַׁתָּא (ass. šattu) = bh. שָׁנָה: Σὴθ ἀνάστασις ὡραία 198, 48: ἀνάστασις = שׁאת (VGr.). — ὡραία = ὡραῖος (von ὥρα). Keiner Gruppe sonst bek. Gemäß O′ שָׁעָה = ὥρα wird שׁעתא j.-a. »Stunde« vorzuziehen sein.

ʾתה, ʾיה »sich verwundern«: Thara (תדה Num. 33, 27) contemplatio stuporis (= »ἔκστασις«) Or.-Ruf. s. S. 276; in keinem On. verwendet.

תעה »irreführen«: Ἰδιθουν χειρὸς ἀπάτη 168, 44. Vgl. jedoch Thou u. a. bei Hr.

תלל »feucht s.« (syr. und chr.-pal.; j.-a. nicht bekannt!): ܬܠܝܠ »feucht«, ܬܠܝܠܘܬܐ »Feuchtigkeit«: Thelame (תַּלְמֵי) rivi aquarum vel agger eorum 15, 3; rivus nur einmal noch in μβ 7, 20: Ior (יְאוֹר). Vgl. übrigens ψ 65, 11: תלמיה Vulg. rivos eius; im On. soll aber offenbar »me« eigens übersetzt werden (s. S. 281). — Zu Suthala humecta — madida s. S. 164; richtig ist: Thalme (תַּלְמֵי) sulci 40, 9: תֶּלֶם »Furche«.

תַּמָּן j.-a. »dort«, ܬܡܢ, ܬܡܟ; ba. תַּמָּה = bh. שָׁמָּה: Θεμὰν ἐκεῖθεν 202, 86 (CGr.). — Der OGr. unbekannt (auch den sonstigen Gr.).

Überblickt man die aufgeführten Beispiele, so bemerkt man ein Doppeltes: 1. Viele OGr.-Etymm. sind nur bei Hr. gebräuchlich, andere hingegen nur in den gr. Listen. Bei letzteren selbst wieder läßt sich constatieren, daß auch hier die einzelnen OGr.-Listen (Coisl., Lex., Ti.) voneinander unabhängige Etymm. bringen. Von der CGr. müssen wir hier naturgemäß ganz absehen.

Hr. bringt z. B. ganz allein folgende Stämme: ܕܬܐ, דתאה, ܫܢܐ, שׁנה, ʾ, lauter Stämme, deren Träger (d. h. Namen) auch in der gr. OGr. sich finden!

Nicht minder interessant ist, daß umgekehrt auch die gr. OGr. Stämme verwendet, die Hr. nicht kannte d. h. nicht in sein On. aufnahm: אכא (heilen), ʾ (κατασκοπεῖν), ʾ, ʾ usw. Trotz der vielfachen Übereinstimmung der einzelnen gr. OGr.-Listen auch bei Verwendung außerbibl. Sprachenmaterials (z. B. פא),

hat doch jede wieder sprachl. Neuheiten, die der andern völlig unbekannt sind:

Coisl. (ganz allein): ܝܬܪ »wagen«, ܟܦܪ »versöhnen«, ܐܬܨ »befehlen«.
Lex. („ „): ܣܕܝ »Busen«, ܨܒܐ »sich freuen«.
Ti. („ „): ܣܡܣܡܬܐ »Maß«.

Im Zusammenhalt mit dem origen. ἐξιστάναι und dem prierian. ܗܪܘܕܝܣ (*Ἡρῳδιας*): ܣܛܢܐ dolus ἀπάτη (j.-a. unbek.!), die ja beide zweifellos der OGr. angehören, aber in das OGr.-On. keine Aufnahme mehr fanden, erhält diese Erscheinung in der OGr. eine Bedeutung, die sehr beachtenswert ist. Während wir nämlich die kleine CGr. gerade auf Grund der Etymm. und ihrer sprachl. Stützen ausscheiden konnten und ausscheiden mußten, zumal die CGr. auch eine völlig neue, von OGr. vollkommen unabhängige Liste enthält, müssen wir für die OGr. annehmen, daß verschiedene Zeiten und verschiedene Autoren immer neuen Zuwachs zum vorhandenen Etymologienschatz brachten. Damit deckt sich unsere frühere Beobachtung, daß die gr. OGr.-Listen eine völlig anders geartetete Ausgestaltung erfuhren, als die von Hr. bearbeiteten Vorlagen.

So erklärt sich ganz von selbst die 2. Erscheinung, die bei der Verwendung von außerbibl. Sprachgut innerhalb der OGr. zutage tritt. Es werden nämlich teils rein syr. (chr.-pal.), teils rein j.-a. Termini beigezogen; z. B. steht dem rein syr. ܚܕܐ Pa. »trösten« (Barnabas) das ebenso rein j.-a. ברך (יבע) »jubeln« (Urbanus) gegenüber. Vgl. noch ܓܠܐ »revelare«, ܝܕܥ »cognoscere«, ܟܢܫ »congregare«, ܦܘܪܣ »forum«, ܫܕܐ »effundere«, ܗܘܡܐ »palustris«, ימה »hiems« oder פראה »rubrum«, חיר »fodere«, ארש »multum« usw. Vorausgesetzt, daß diese Scheidung nicht später einmal durch ausgedehnte Sprachforschung illusorisch wird, ist also anzunehmen, daß die Urheber dieser Etymm. Christen[1] (beim ntl. sicher) waren, welche teils des Syr., teils des J.-A. kundig waren. Der Verfasser des ntl. On., soweit es uns gr. vorliegt, verwendet zwar fast durchgehends, wenn er vom bibl. Sprachschatz abgeht, syr. Term., aber doch auch רוח Hi. »gewinnen« (vgl. syr. ܐܣܦ amplificare), פפירוין, und (Hr.) ברך (Urbanus). Ein Syrer war er also nicht, ebensowenig wie ein Aramäer; er kannte nur beide Sprachen.

1) »Fua« ist älter (Philo!).

Specifisch arb. Ausdrücke sind in der OGr. nicht nachzuweisen: עקר »sterilis«, عقر »unfruchtbar s.« (v. Frauen), syr. ܥܩܪ »sterilis usw. steht zwar bh. עקר »ausreißen, zerstören« gegenüber, aber auch עָקָר »kinderlos« (*Ο' ἄγονος*), *στεῖρος* (*Ο'* oft). Accaron sterilitas 24, 1. *Ἀκκάρων στείρωσις* 187, 26 = *Ἀκκάρω* 201, 27 = Ona. 39 *Ակկարոն՝ ամլութի՛ւն*, Akkaron: Unfruchtbarkeit. Demgemäß sind Beispiele wie עֲנָב und wohl auch שׁט (ܫܛ) zu beurteilen. Gleichzeitig mag daran erinnert werden, daß, wenn kein arb. Wortschatz beigezogen wurde, auch keine arb. Gramm. zur Verwendung kommen konnte.

§ 114. b) LGr.: Die von der LGr. verwandten Stämme sind von denen der OGr. völlig verschieden. Schon darin unterscheiden sich beide merklich, daß hier in LGr. auch Arb. beigezogen wird, allerdings nur an einem Beispiel als spec. arb. beweisbar:

Lobon (לִבְנִי Ex. 6, 17) lac La 19: لَبَن »(saure) Milch«, dgg. Hr. Loboni filio meo (לִבְנִי) vel cor ego (לִבִּי, אֲנִי) aut candor (לבן) 13, 80; *Λοβενι νιοις μου* Onv. 12: *ΥΙΟΙΣ* = *ΥΙΩΙ*. »lac« ist in der OGr. = חֶלֶב (fem. חלבה Jud. 1, 31): Alab (חלב Rg. *β* 23, 28) lac vel lactea 31, 12; 37, 21. Elbon (חֶלְבּוֹן Ez. 27, 18) lactei 57, 15.

Andere Stämme hingegen verweisen auf rein syr.-ar. Sprachschatz:

אסא j.-a. ܐܣܐ »Myrte« (arb. آس): *Ἀσὰφ μύρτον* (s. S. 75).

ܫܒܒܐ »Funke«: Rifat visio fervens La 9: syr. noch ܫܒܝܒܐ; fehlt j.-a., arb. بَصّ »glänzen, leuchten«, بِصَّة »Kohle, Funke«.

ܫܚܐ »zergehen«, ܫܚܝ »debilis«; j.-a. גרס »zerreiben« (Graupen machen); die Bedeutung »debilis« ist sonst unbekannt, ebenso arb. جرش »Getreide grob mahlen«: *Γεργεσαῖοι κατοίκησις ματαία* 174, 98 = *Γεργεσαίων* 181, 81; Gergesseus creditus [= detritus zermalmt] s. S. 86; zur Variierung detritus — *ματαιος* vgl. OGr. בלה, abgetragen — vanus (*ματαιος*).

ܩܠ Af. levem fecit; ܙܥܘܪ exiguus (Brun. ܩܠ Qal »levis fuit«); arb. jedoch ذل vilis esse, contemptibilis (nicht aber levis); vgl. bh. דל »gering«, unbedeutend«: *Οζαλ* (אוזל Gen. 10, 27) *ἐλα-*

φρούς 181, 72 = Azaer levis La 10; Lb 34. Anders Hr. Azihel pergens 2, 28: אזל.

חויא j.-a. »Schlange« = ܚܘܝܐ, حَيَّة; *Εὐαῖοι σκόλιοι* (gekrümmt) *ὥσπερ ὄφεις* 174, 97. Vermutlich liegt ein Wortspiel vor: *σκόλιοι* = עִוִּים, *ὄφεις* (= חִוִּים): עוה »krümmen«. In der eigentl. LGr.-Liste (V4) ist der Text corrumpiert: *Φερεζαίων* [d. i. *Εὐαίων*[1]] *σκολίων ὡς ἐπὶ ὀφέων* 181, 80 (*ως επι* = *ωσπερ*); lat. Gr. Euaeus coluber La 9 = Lb 32: colober = Ringelnatter. Diese letztere Specialbedeutung vermag ich in keinem Dialekt nachzuweisen. Unbekannt ist auch das Verhältnis von coluber zu *σκολιος ωσπερ οφις* [(σ-)κολουπερ οφις?].

Auch die gr. OGr. verwendet חויא »Schlange«: *Εὖα ὄφις* 164, 64. *Εὐαίου* (חִוִּי) *ὀφεώδους* Okt. 25a; dgg. Coisl. *Εὐαῖοι θηριώδεις* 164, 64 d. i. Euaeum ferum sive pessimum 5, 18; Aui feri 21, 20; Eui ferales vel feroces 12, 25 = חַי Gen. 37, 20: fera pessima; *Ο′ θηρίον* = חי, חַיָּה, חִיוָא (ar.); Eua calamitas (חַוָּה) aut vae (הוי) vel vita (חַיָּה) 5, 16; dgg.: Euim iniqui 22, 8: עַוָּה *ἀδικία Ο′* (ar. עויא) vgl. S. 284.

ܫܩ saccus, pera (trabs) von ܫܩܩ (ܫܩܩ) *Χετ* (חת) *σκεῦος* 180, 50; ܫܩܢ hat keine Parallele in einem andern Dialekte.

מאן ba., syr., j.-a. usw. »Gerät, Gefäß«: *Σαλμὼν λάβε σκεῦος* 198, 52; *λάβε σκεῦος ἐκλεκτόν* 179, 37[2]: נצל Hi. »wegnehmen«, La 11. Salmon fortitudo [= Rest von Booz s. S. 58]. Im opus imperf. in Mth. 618, 15 noch: Salmon accipe vas.

ܢܟܝܪܐ »longitudo« Lb 35: Nachor longitudo; auch j.-a. נגירא, dgg. arb. جَرَّ prolongari. Anders lautet die Etym. der gr. Gruppe!

ܫܒ »verlangen« (vgl.) und ܫܒܩ »begehren«; so wohl:

Lb 40: 1. Amessias (אמציה) rogans	Lb 14 Amessian rogans
Ozias (עזיה) amans	Odiam amans . . .
2. Iosias (יאשיה) rogans	Iosiam rogans
Ioachim amans	Iochaz similis
Iechonias praeparatio	Ioachim praeparatio
Salathiel	Salathiel usw.

1) 174, 97 folgen sich *Φερεζαιοι — Εναιοι.*

2) *ἐκλεκτόν* stammt wohl aus einem Context, wo *σκεῦος* auf den Herrn bezogen wird; es handelt sich ja um den Stammbaum Christi.

An der zweiten Stelle (Iosias) ist die Etym. beiderseits in Unordnung geraten und folgendermaßen wiederherzustellen:

Amos verecundus (= אמון), rogans gemäß Amessias![1]
Iosias amans (vgl. Iosia = עזיה) similis = שוה.
Ioachim praeparatio
Salathiel usw.

Die auf Ioachim folgenden Namen: Ioas, Sedecias, Iechonias sind ohne Etym. geblieben; so werden sie noch in La geführt, in Lb sind sie ganz ausgefallen. In der gr. LGr. fehlen sämtliche Namen zwischen *Αχαζ κραταίωμα κυρίου* und *Σεδεκίας δικαιοσύνη κυρίου* (צֶדֶק) 180, 46.

Zu ܫܐܠ in der OGr. vgl. oben.

סור j.-a. »untersuchen, forschen«; סירא »Untersucher, Spion«: Assyr (אסיר Ex. 6, 24) rogans La 19. Zur Verschiedenheit der Termini rogare (ܒܥܐ, »begehren«, סור »nachforschen«) vgl. die Variierung bei שאל, שוה dignus — similis, גר inquilinus — hospes. Unser »rogare« könnte auch auf gr. *ἐρωτᾶν* zurückzuführen sein; dann wäre die Doppeldeutigkeit leicht verständlich (vgl. das *Ο′ ερωταω* = »begehren« und »fragen« — שאל).

עדא j.-a. »vorübergehen«, bh. (ba.) עדה *παρέρχεσθαι*, syr. ܥܒܪ peregrinare, onomast. (welcher Dialekt?): *ἔρχεσθαι*: *Γὰδ ἐρχόμενος* 178, 4; *Ἀβιοὺδ πατὴρ ἐρχόμενος* 180, 4; *Ἀδὰμ γῆ ἐρχομένη* 185, 85; *Ἀβιοὺδ πατὴρ προσερχόμενος* 186, 8 [d. i. *πρὸς ἢ ἐρχόμενος*: עד, עדה?]; op. imp. 622, 51: Abias pater veniens.

ܥܡܡܐ »nebula«: Em, Sem, Thaam, Cham nubilum s. S. 63. Zu ܥܡܡ »nubilosum esse« vgl. arb. غام, ܥܡܨ; j.-a. unbek.

ܥܡܨ ima pars, extremitas (Brun, nicht aber Brock.!), chr.-pal. ܥܨܬܐ *ἔσχατος*, vgl. j.-a. עִקְבָּא »Ende«. *Ἰακὼβ ἔσχατα κρατῶν* 177, 78. *ἔσχατον κρατῶν (πατήρ)* 194, 52. Iacob novissima tenens Lb 38. Auch *κρατῶν* geht auf syr. ܥܡܨ umfassen (tenere) zurück, oder besser spätsyr. ܚܨܨ retinere! (Brun); demnach *Ἰακὼβ· ἔσχατος ἢ κρατῶν*. Würde »calcem tenere« gemeint sein, so hätte man schwerlich *ἔσχατα* eingesetzt. Demnach hat man es mit zwei Erklärungen zu tun.

פועה: Besonders merkwürdig ist *Φουα* (פועה) *προφήτης* 179, 15: ܦܥ »frangere«, »ܒܥܐ« balare (mugire ܒܥܝܐ), ܦܫܚ solvere;

1) Amos verecundus geht Iosias voraus!

j.-a. פרע »zerschlagen«, nh. פרע Hi. »einhauchen« (vgl. פרח?); arb. hat weder فاع noch غاع eine annähernde Bedeutung. Die Lösung wird vielmehr im rabb. פרעה zu finden sein.

ܡܫܟ »simile fuit«, ܡܫܟܢܐ simile; j.-a. פחם »gleich s.«, sonst unbek. (vgl. aber arb. فحم, mit dem die sonstigen Werte von syr. ܡܫܟ übereinstimmen): *Μομφὶν* (מֻפִּים Gen. 46, 21) *ὁμοιότης μου*[1] 179, 13; Memphyn similitudo Lb 39 = Afim similitudo La 11. Dgg. wird das folgende חֻפִּים durch אז (אפי) erklärt: Afin secundum faciem meam La 11 = Ophimim i. e. secundum [sc.] Lb 39. Gr. fehlt der Name. Zum Wechsel von ח — א in LGr. vgl. *Ἐλὼμ* (אלון) *αἰώνιος* (עולם) 178, 97. Anders Hr. zu beiden Namen: Memfon de ore eorum 9, 1: מן, פה, on; Ofim thalami (חֻפָּה) 9, 13.

Viell. sind übrigens die Etymm. von Memphyn und Afin vertauscht, wie bei den Namen Guni und Enzer in derselben Gr., dann würden die Erklärungen besser entsprechen: Memphyn [secundum faciem meam]: מן, פי: מִפִּי nach Analogie von לְפִי zu verstehen. Afim (חפים) similitudo ܡܫܟ (Transpos.!).

פנגרות nh. »Betrug« (*φενακ*): Nafeth (נפג Ex. 6, 21) impietas La 19; vgl. rabb. פנג »injury« (Jastr.). Mit bh. פנק *Ο′ καταπαταλᾶν* (Vulg. delicate nutrire) läßt sich jedenfalls kein Zusammenhang herstellen. Zu unserm פנג vgl. übrigens Hr. Nafec (נפג Ex. 6, 21) seductio 14, 10. גנב »täuschen« (*Ο′ κλέπτειν νόον*); ܓܢܒ Pa., Etpe., »betrügen« ist nicht wahrscheinlich, denn die nächstliegende Erklärung »stehlen« findet sich niemals. Onv. 23 wird erklärt: *Ναφεκ αγαπωντα*, das Tisserant (Rb. 1913 p. 83) gemäß Hr. in *απαγοντα* ändert, wobei er an ar. نفق »herausgehen« (Af. »herausführen«) denkt; der *Ο′* (und andern alten Übersetzern) ist aber diese Wiedergabe von נפק nicht geläufig. Auf Grund der hieron. Erklärung empfiehlt sich wohl eher die Correctur *ἀπατῶντα*, woran auch Tisserant denkt (a. a. O. note 2). Damit würden wir wieder auf unsern Stamm פנג (»betrügen«) hingewiesen: ܐܓܢܒ Af. »insidiari« (Brock.) = Pa. (Brun) dürfte nicht in Frage kommen.

ܡܫܟ »schreiten«; ܡܫܟܐ »Schritt«: Arfaxat leo veniens s. S. 499.

1) *μου* wird zu streichen sein; entweder stammt es vom nachfolgenden *Θουαρα* oder es ist der Rest des im gr. ausgefallenen חפרים (s. o. Text).

קהא j.-a. Af. »versammeln«: *Κααθ ἐκκλησιάστης* 178, 90; 193, 23. Vgl. übrigens auch Hr.: Catath sive Caath morsus vel congregati 26, 11 gegenüber Caath molares dentes sive patientia 4, 8 (= obigem *Κααθ* Gen. 46, 11) = קוה Pi. *Ο' συνάγειν*: *Κουθα συναχτός* 172, 42 = *Κααθ* 171, 21.

ܐܫܝ Pa. (Af.) »erfrischen, beruhigen« (refrigerare), vgl. arb. يسى (anders j.-a.): *Ἰεσσαὶ* (יִשַׁי) *ἀνάψυξις* 179, 39; 174, 2; 192, 00[1]; op. imp. 620, 4: Iesse refrigerium.

Wie die OGr., so führt auch die LGr. Stämme aus verschiedenen Dialekten. Der Grund hierfür dürfte analog wie bei ersterer auch hier in der Verschiedenheit der Autoren zu suchen sein. Doch scheint durchgehends der chr.-pal. bzw. spätsyr. Sprachcharakter vorzuherrschen: ܠܒ levis, ܚܨܨ *ἔσχατος*, ܚܨܨ retinere. Viell. war auch arb. لبن Milch im chr.-pal. einmal gebräuchlich. ܚܡܟ nubilosum, ܣܟ *σκεῦος*, ܡܛ *ματαιος* sind schon im ält. Syr. zu belegen und sind auch spätsyr. bekannt. Da unsere Untersuchung der LGr. ergab, daß sie bereits sehr alt ist und noch vor die OGr. fällt (ihrer Entstehung nach), so ist anzunehmen, daß es sich bei obigen syr. Stämmen um chr.-pal. handelt. פועה »Prophet« (rabb.), סור »untersuchen (j.-a.) sind viell. ebenfalls in diesem Dialekte, der uns noch wenig bekannt ist, gebräuchlich gewesen, oder aber es sind Einschübe aus jener zweiten Arbeit, die wir an der LGr. nachweisen konnten und die von einem Sprachkundigen vorgenommen wurde, während eine dritte Überarbeitung nur mehr OGr.-Etym. eintrug.

§ 115. c) VGr. Sprachlich völlig unabhängig von den vorausgehenden Gruppen zeigt sich die VGr., obgleich sie reichlich syr. verwendet. Der Charakter dieser Liste ist allem Anschein nach rein syr., ohne aram. oder arb. Einschübe.

ܙܟܐ »siegen«: *Ζακχαῖος νικητής* 182, 13; 174, 89; Ձաքէ (Ձակքէ bcq): *յաղթող*, Zaχê (Zakχê bcq): victor Ona. 352. *Ζαχαρίας νικητὴς λαῶν* [= *λεων*] 165, 80: זכא, ארי; *Ζαχαρίας νικην τις μονον λαβων* 195, 58 [= *νικητὶς ἢ μνῶν λέων*].

1) Mit syr. ܐܫܝ deserere, ܫܝܡ desertum hat dgg. nichts zu tun: Bethaisimoth domus deserta vel domus adducens mortem 25, 8; denn deserta hier = יְשִׁימוֹן »Wüste«; Isimoth adducet mortem 19, 4; 56, 14, wohl נשׂא Hi., מות.

Ζαχαρίας νικητὴς [*λέων*] 202, 76; corrrect nur 173, 68: *νικητὴς λέων* (s. S. 129); vgl. auch Ona ܙܟܪܝܐ ܝܗܘܗ ܥܡ ܟ̈ ܢܒܝܐ ܟ̈ ܝܢܩܐ (x om. ܟ̈ ܐ̈ ܟ̈ ܝ̈), Zaχaria: memoria domini (vel leo vel victor om. x) Ona. 349.

ܟܘܒ „pulvisculus«; vgl. spätsyr. (Brun) ܟ̈ cerealia sine cultura nascentia, arb. كاث und كاثّ, pers. كاث gegenüber ܟܘ bzw. ܟܠ gleba, lutum, arb. كُوث reiectanea; j.-a. nur כֻּתָּא »Nachwuchs« (Getreide, das aus den ausgefallenen Körnern des Vorjahres wächst): *Χεττιεὶμ νήσοις πάλων* [=*παλῶν*]: ܟ also = *παλή* »feines Mehl« (Staub).

ܢܩܘܨ »Rabe«, غَاعِب, غَعَّاب »Rabe« (غعب »krächzen«), j.-a. unbekannt. *Νάβαλ κόραξ* 183, 43; *Ναβὰ κόραξ* 203, 20.

ܢܓܝ »ziehen (hinziehen, wegziehen), führen«: j.-a. נגד id.; dgg. bh. (nh.) נגד Hi. verkünden (»adnuntiare« Hi.)[1]: *Γεδεὼν ἔλκων* 182, 99.

ܢܡܘܣܝܩܝ, j.-a. נומיקי »Gesetzeskundiger« (*νομικός*): *Λαμὲχ ὁ ἐν ταῖς ἐντολαῖς* 183, 32. Dazu gehört wohl 203, 7: *Λαμὲχ τῆς ἐκλογῆς* [*ὁ τῆς ἐντολῆς*].

ܟܘܦ recessus, solitudo (ܟܦ, j.-a. עדא Qal und Af. »wegnehmen«, nh. עדה Hi.): *Ἐδὼμ ἐκλείπων* 182, 14; *Ἰδουμαία ἐκλείπουσα* 183, 22 (vgl. S. 103).

ܦܘܬܐ »Tisch«, j.-a. פתורא; vgl. פתוראה »Geldwechsler«; spätsyr. ܦܘܬܒܐ refectorium, ܦܘܬܝܐ conviva: arb. ist diese Specialbedeutung unbek. *Παθουρὰ τράπεζα* 184, 46.

ܢܘܪ, »lux«; überall, auch spätsyr. unbek.! *Ἀρμαθὲμ Σὶφαὴ* (הרמתים צופים Rg. *α* 1, 1) *προβολὴ φωτισμοῦ* 183, 30: רמה »werfen«, צפה, dazu *Σιφὰ φωτισμός* 184, 49; 198, 63 (Lex.). Zur Schreibung beachte A *Σωφίμ*, B *Σειφά*, Luc. *Σιφα*. Viell. leitet man *φωτισμός* besser ab von syr. ܣܦ »anzünden, verbrennen«, spätsyr. ܣܦܦܐ oder ܣܦܦܬܐ incendium (aber nicht »lux«); vgl. j.-a. ספה »versengen«. Anders Hr. zu unserm Namen: Sofim specula vel scopulus bzw. Saufa speculator vel supereffundens (צוף »überströmen«) 36, 19. Vgl. Suf specula vel effundens 36, 23.

1) Mit diesem ܢܓܝ ist bh. נגיד Häuptling zusammenzubringen; denn ܢܓܝ ducere. ܢܓܝܕ dux (נגדא, נגידא »Führer«): vgl. ducere, dux.

ܩܘܕܪܐ »olla (Topf), lebes«; ܩܘܕܪܝܐ olla parva (spätsyr.), arb. قِدْر, nh. קְדֵר »Kochtopf« (קְדֵרָה) = j.-a. קִדְרָא; קַדָּר »Topfhändler«: *Κηδὰρ ὀστρακίνη* 183, 28: *ὄστρακον* »irdene Schale« (s. oben unter OGr. קדר).

Ἀσαρὰ ἀχάριστος 181, 85 läßt sich nicht ausfindig machen; Ona. 112: *Ասարա* (*Ամարու* bcq): ամբնորհ, Asara (Amarû): ungnädig. Viell. ist der unbekannte Name = *Ασαραχ* mit Etym. *ἄριστον*: ܐܬܪ Etpa. »frühstücken« = *ἀριστᾶν*. Zur Abwerfung von *χ* vgl. *Σαβεκ, Αφεκκα* in derselben Liste! bh. *ἄριστον* = לֶחֶם, *ἀριστᾶν* = לחם, אכל, סעד. Oder ist *ἀρεστός* (= יָשָׁר *O′*) zu lesen?

Zum Namen *Ἀσαρά* vgl. Ezr. *γ* 5, 31 *O′*; Jes. 37, 38: נסרך A O Q: *Ἀσαράχ*, S *Ἀσαράκ*, Luc. *Νασαραχ*; Ezra — *Ασαρα* kommt nicht in Betracht, weil in VGr. kein Ezra-Name besprochen wird. Dgg. könnte noch *Ἀσαραί* Rg. *β* 23, 25 חצרו, Luc. *Εσρει* beizuziehen sein. Dann müßte רצין = *χαριστος* gedacht werden; רצה in der OGr. = *εὐδοκεῖν*; *χάρις* »Anmut« in VGr. sonst = שׁלם!

Auf ähnliche Weise müssen in dieser kleinen Liste noch einzelne andere Etymm. zu lösen sein: *Αμμανιται κάμπη* (»Raupe«) 182, 88: d. i. wohl *εκθαμβη* (»Schrecken«: אֵימָה), vgl. *O′* אֵימָתְנִי *ἔκθαμβος*; auch Ona. 129: *Ամմանատէ: թրթուր* (b *Ամմատէ*), Ammantê (A'smatê) »Raupe«.

Ἰδουμαία βροῦχος 183, 22: *βρόχος* (יֶתֶר *O′*) s. S. 118; *Σουμὴ πῆξις ὕδατος* 184, 57: »Gerinnen-machung des Wassers« viell. ܫܡܫ coagulavit, ܫܡܫܐ coagulum (Transpos.); welchem bibl. Namen *Σουμη* entsprechen soll (שׁנּוּר, *O′ Σαυνις* usw.?), läßt sich nicht feststellen.

Es ist daran zu erinnern, daß in VGr. auch Erklärungen sich finden, die nicht den Charakter einer Etym. haben: *Βὰλ δαίμων*, vgl. *Բել: այլապիսի ած*, Bel: fremder Gott (= Götze) Ona. 168; *Βεελζεβοὺλ δαιμὼν βακηλώσεως*; vgl. noch *Ιωχαβεὲλ. Χερουβ*[1].

Ungenauigkeiten liegen vor in: *Ἀβιγαῖα* (= אביגיל) *πατρὸς ὑψίστου* 181, 87 = גֵּאֶה. *O′ ὑψηλός*; *Ἀδονιβεζὲκ κυρίου βοη-*

1) Unvollständig dürfte die Etym. sein: *Μωϋσεῖ μὴ ὕδωρ ἐστίν*; 183, 35 d. i. *μη* (= *μω*) *εστιν υδωρ* (מים); oder ist zu verstehen *μη* (= *υδωρ*) *εστιν*: מי, י?

θεία 182, 90[1]; *Δεγωὴν ἔθνος οὐκ ἔθνος* 182, 00 = Os. 1, 9: לא עמי: *οὐκ ἔθνος* [*μου*].

Am rein syr. Charakter dieser Liste, d. h. seines außerbibl. Bestandes, kann demnach kaum Zweifel bestehen; denn wenn z. B. ܪܒܐ »Rabe« auch arb. sein könnte, so zeigt ܛܒܠܐ »Tisch«, daß es in Wirklichkeit dem syr. Wortschatz entstammt, da ܛܒܠܐ arb. unbek. ist. Ebenso ist es mit dem j.-a.: ܛܒܠܐ zwar auch j.-a., nicht aber ܪܒܐ. In welchem Verhältnis die der bibl. Terminologie (*O'*) angepaßten Etymm. zu diesen rein syr. stehen, ist unbekannt. Eine doppelte Grundlage für die Entstehung der VGr. wird man deswegen nicht annehmen dürfen, da beide Etymm.-Arten eng miteinander verbunden erscheinen. Im übrigen ist ja die Anlehnung an bibl. Termini nur sehr spärlich, in der größeren Mehrzahl der Erklärungen sehr frei. ענים *γλυκύς*, רום Hi. *ἐνδόξασθαι*, פאר *παρακαλεῖν*, dgg. bh. Pi. »verherrlichen«; vgl. *ψ* 149, 4: יְפָאֵר *O' ὑψώσει*, Vulg. exaltabit: er wird die Sanftmütigen (עֲנָוִים) erhöhen (verherrlichen); nach VGr. würde diese Stelle zu fassen sein: er wird die Armen (עניים) trösten!

In VGr. arbeitete also ein Verfasser, der vorzüglich Syr. verstand, die vorhandenen gr.-lat. Bibelübersetzungen im Gegensatz zur OGr. und LGr. aber ignorierte[2].

4. Scheinbare Verwendung eines semitischen Lautwandelgesetzes.

In der OGr. scheint die gleichzeitige Verwendung von hb. und ar. Stämmen die Etymol. (der ntl. Gr.) veranlaßt zu haben, das Wechselgesetz von ץ (hb.) = ט bei Erklärung einzelner Namen in Anwendung zu bringen:

§ 116. a) Timonem numerantem (מנה) sitim sive pinguedinem 71, 26. צמא (gedacht טמא) »dürsten«. Freilich ist diese

1) Ona. 30 *Ադոնիբեզեկ: տէր չարչարից*, Adônibezek: *κύριος κακων* ist wohl keine Etym., außer man hätte *κακοποιουντων* zu lesen (*չարչարել* »quälen, mißhandeln«), dann wäre נוּךְ *O' κακοποιεῖν* beizuziehen; zur Construction vgl. § 91.

2) Die wenigen Übereinstimmungen mit der *O'* wie נשא *ἀνιστάναι* sind kein Beweis, daß VGr. sich auch nur teilweise an die *O'* anlehnte; dafür sind die Beispiele zu allgemein und zu spärlich.

onomast. Annahme völlig verunglückt, denn צמא ist = arb. ظمئ, also ein Wechsel ק — ט in diesem Falle gar nicht möglich; daher überrascht pinguedo (שמן) nicht mehr, wenn hier der supponierte Wechsel ש — ט (ת) ebenfalls nicht semitisch ist: ثمن; daher: ثمين, ar. שמין »fett s.« Gr. *Τίμων ἀριθμῶν* 199, 87.

Tertullus placens stercore 31, 3; *Τέρτυλλος εὐδοκῶν ἢ κοπρία αὐτῶν* 199, 83, *εὐδοκῶν* [ ] Ti. 127; *εὐδοκεῖν* = רצה, also als רטה (Transpos.) gedacht, während tatsächlich ar. die Form רעא lautet (es könnte auch th-Form von יצן angenommen werden).

Βαρτιμαῖος υἱὸς τυφλός 176, 35: בר, סמא j.-a. (nh. סמה) »blind s.«, syr. ܥܡܝ. Hr. hat sich verleiten lassen, zu behaupten, Bartimaeus sei unrichtig, Barsemia sei zu lesen (eben auf Grund der Etym.): Barsemia filius caecus . . conrupte quidam Bartimaeum legunt 66, 10; Mc. 10, 46. *Βαρτιμαιος* (Var. *Βαρτεϊμιας*); eine Lesart Barsemia ist unbekannt. Auch hier gilt für den Wechsel von ת — ס (eigentlich ט — ס!) das gleiche wie oben [1].

Vermutlich löst sich so auch:

Θελαμ κρεμαστός (תלה »aufhängen«), *τέλειος* (שָׁלֵם) 166, 13.

Therafim incendia 48, 4; weder שׂרף (»verbrennen«), noch צרף »im Feuer läutern« lassen einen Consonantenwechsel zu.

Auch die LGr. scheint dieses Manöver zu machen:

Σουθαλὰ ἀξίωμα ἀποστολικόν 179, 19; Suthalā dignitas apostolica La 11 = Sutalam Lb 39: שׂרה (*ἀξίωμα*), תלח (»senden«) d. i. שׁלח, ar. شلح (شلح), also eine Form תלח unmöglich!

Fraglich ist *Ἐν δενδῶρ ὀφθαλμὸς καθαρός* 202, 73: עין, נדר = נזר onomast. = *καθαρός* (s. S. 376); נזר »aussondern« jedoch ar. = نزر, نزو.

§ 117. b) In gleicher Weise macht sich der Etymol. der Onn. den im sem. Sprachgebrauch wohlbekannten Wechsel von »l« und »n« zunutze, um passende Erklärungen zu finden; zum Wechsel vgl. *λινέα*, נינוא; tarlugal (»Hahn«) sum., תרנגול usw.

Iunia incipiens 72, 15 = Iulia, חלל Hi.

---

1) Interessant ist unsere Stelle für die Beurteilung des hieronym. »quidam«; denn alle lesen Bartimaeus.

Parmenas dividentem plenitudinem 79, 19 — *Παρμενᾶς διακόπτων πλησμονήν* Ti. 128; ähnl. Lex. *Παρμενᾶν*: פרר, מלא.

Λάμεχ ὁ ἐν ταῖς ἐντολαῖς 183, 33: ירמוקי. Dazu:

Λία ἀνανευομένη 179, 29; 194, 49 = נוא »verweigern«, *Ο'* Hi. *ἀνανεύειν*. *Դիա՝ ապիտակել ի. հրաժարիլ*, Lia: *κοπιωσα ἢ ανανευομενη* Ona. 502[1]. Demgemäß dann: *Ιαλεηλ ἀνάνευσις θεοῦ* 167, 33. *Σαῦλος πειρασμὸς ἀνανεύσας* Ti. 126: נסה, נוא. Mit diesem *Σαῦλος* hat sich Hr. nicht zurecht gefunden[2]; er übersetzt Saulus tentatio respiciens 71, 11, und durch Rückverlegung: Salu (סלוא Num. 25, 14, nicht Par. *α* 9, 7, wie Lag. angibt) ebenso 14, 27; 20, 18. *Սաղոս՝ փորձութիւն ակնակալի* [= *ակնարկալի*], Salos: *πειρασμος ανανευσας* (*ակնարկել* »mit den Augen zuwinken«) Ona. 786. Die andere hieron. Erklärung Saulus saturitas (71, 11) ist in »securitas« zu corrigieren, so F H μ; auch Euch. Saulus tentatio respicientis vel tentationis securitas = PsB = ClM § 10; securitas = שַׁלְוָה »ruhig, sicher, zufrieden« = Salu *εὐσταθής* 20, 18 (s. S. 371).

Correct wird unser נוא *ἀνανεύειν* verwendet: *Διόπολις* (נא Jer. 46, 25; Ez. 30, 14 u. ö.) *ἐν ἀνανεύσει* 190, 27, also = בנא Ez. 30, 14. Hr. richtig: Diospolis abnuens 57, 16. *Φινεὲς στόματος φιμός* (s. S. 23) *ἢ ἀνανεύων* 200, 4; *Փենեհէզ՝ բերանոյ հնահալ* (leg. *հանհալ*), Φenehez: *στοματι ανανευων* Ona. 810; à la Finees ore requievit: פה, נוח.

Ein anderes *ἀνανεύειν* begegnet noch in der gr. OGr. oder CGr.: *Θαιμανῶν* (תימן) *ὁδοὺς ἀνανεῦσαι ἢ ἀπόκρυφος* [= africus s. S. 235] 202, 84; *οδους* = *φοβους* (תִּימָא »Furcht, Schrecken«); vgl. *Θαιμὰν φόβους*(!), *συντελείας* (תֵּמִים) *ἀριθμητή* (מנה), *συντέλεια. νότος* (תֵּימָן »Süden«) 166, 1 (Coisl.); *Θεμα φόβος* 166, 14. Dazu *Թևսայ* (*Թևս* b, *Թև* q): *Θesa'* (*Θes*, *Θès*): *φοβος* Ona. 438 d. i. *Θεμα* (Σ = *M*). Dgg. *Թևմաթա* (*Թևմաթամ* b, *Թևմաթաւ* cp): *կատարած*, *Θemaθa* (*Θemaθam*, *Θemaθav*): *συντελεια* Ona. 409. *Թոմինան՝ չար*, *Θominan*: *κακος* Ona. 404 dürfte *ακακος* (*Թոմին՝ անչար*?) sein, vgl. תם, *Ο'* *ἄκακος*.

---

1) *Դիա՝ եղբայր* Ona. 503, *եղբայր իմ* 516, Lia's frater (meus) ist das fehlerhaft geschriebene *Αεις* (אחי Gen. 46, 21) *ἀδελφός μου* der LGr. (179, 12) s. S. 66.

2) *ἀνανεύειν* bedeutet neben »verweigern«: »sich aufrichten, aufblicken«, nicht aber »respicere«; vgl. Vulg. Num. 30, 6. 9. 12 נוא Ni. contradicere (*Ο'* immer *ἀνανεύειν*).

Dgg. (Coisl.) *Θαιμανων συντελείων, ἀριθμῶν, ἀριθμητή, συντέλεια* 166, 1; (Lex.) *Θαιμαν ἔκλειψις αὐτῷ* [= *αὐτῶν*; תמם *O′ ἐκλείπειν*] *ἢ ἀριθμητὸς εὐτελείας ἢ νότος* 192, 72[1]; Theman auster vel africus (= Südwind) 11, 23; auster 15, 3; 51, 27.

Gemeint ist מאן Pi. *O′ ἀνανεύειν*, auch *Ax′* (Ex. 7, 14). Zum selben Stamm ist auch zu stellen: *Բեթմայել: տուն անհնազանդելի*, Beθma'el: *οικος ανανευων* (unbotmäßiges Haus) Ona. 160: = בית־מען.

Ganz analog wie *Σαῦλος πειρασμὸς ἀνανεύσας* ist gebildet *Παῦλος στόμα σαλοϊσμοῦ* 196, 12: פה, נוע (*σαλεύειν*) s. S. 439.

Diese letzte Art der Verwendung sem. Stämme beim Etymologisieren zeigt so recht, wie weit die Freiheiten der Onomastiker gingen. Auch hier waren sie nicht gezwungen, die Stämme in ihrer eigentlichen Gestalt herüberzunehmen, sondern sie hatten das Recht, neue Stämme zu schaffen, die kein sem. Dialekt jemals aufwies, noch aufweisen konnte. Wenn sie dabei doch nach einem scheinbar sem. Gesetz verfuhren, so beweist das nur, wie wenig sie von den wirklichen sem. Sprachgesetzen wußten, und wie wenig geläufig einzelnen Gruppen die naheliegendsten sem. Dialecte (syr., j.-a.) waren. Wenn sie dennoch jene Dialekte benutzten und ihren Sprachschatz beïzogen, so bekundeten sie damit, daß sie lediglich dem lebenden Sprachgebiet entnahmen, was ihnen passend schien, ohne selbst mit diesem näher vertraut zu sein. Demnach war z. B. der Verfasser der ntl. OGr. sicherlich kein eigentlicher Syrer oder j.-a. Christ; vermutlich war es auch so bei LGr. Hingegen dürfte die VGr. von einem syr. Christen zusammengestellt sein.

Die atl. OGr. ist, soweit sie gr. nachgewiesen werden kann, so ziemlich mittels rein hb. Stämme hergestellt worden (vgl. jedoch *Φουα* bei Ph.). Erst nach und nach hat man (aber noch vor Hr.) auch Wörter der lebenden Sprachen zur Etymologisierung beigezogen. Da diese Arbeit auf halbem Wege stecken geblieben war, so vollendete Hr. das Werk, und zwar auf rein hb. Grundlage. Die gr. OGr.-Listen erfuhren aber fortgesetzt noch Bereicherungen aus den gesprochenen Idiomen, wie sich am Coisl. am treffendsten zeigen ließ.

1) *αριθμητος* und *συντελεια* sind durchweg zu trennen; vgl. Hr. Thamna numerata usw.

So läßt denn gerade die sprachliche Untersuchung deutlich erkennen, daß die mosaikartige Zusammensetzung der Onn. im letzten Grunde sich aus der Verschiedenheit der Verfasser und der successiven Entwicklung der einzelnen Listen erklärt. Von dieser Feststellung ist in erster Linie das phil.-origenianische »Buch«, d. i. das atl. OGr.-On., getroffen: an ihm arbeiteten die meisten Hände, wobei auf Hr. selbst der Löwenanteil entfällt!

§ 118. 5. Stämme, deren Wortbedeutung in keinem Dialekt nachgewiesen werden konnte.

Im allgem. Teil hatten wir Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß sich zuweilen in der OGr. eine Terminologie findet, die in keinem bislang bekannten sem. Dialekte eine Stütze erhält; so נקה = *κενος* — vanus. Ein derartiges Beispiel liegt noch vor in:

»Slm« sentire: Salma (שַׂלְמָה) sentiens 33, 24. Selmon (צַלְמוֹן) sentiens 48, 24; Salman sensibilis vel sensus (= Mth. 1, 4) 63, 5. In der VGr., OGr. und in allen sonstigen gr. Listen ist diese Etym. unbek., so daß es sich um eine rein hieronym. handeln dürfte. Da der Term. »sentire — sensus« überhaupt nicht mehr begegnet (auch bei Hr. nicht), so ist er schwer festzustellen[1]. Vermutlich ist שׂלם »sich wohlbefinden« gemeint: הֲשָׁלוֹם לוֹ »wie geht es ihm?«; vgl. *O′* Gen. 42, 27: *πῶς ἔχετε*: sanusne est Gen. 29, 6; rectene sunt Rg. *δ* 5, 21; 9, 11; rectene agitur (circa te) Rg. *δ* 4, 25; also sentire wohl = bene sentire (klass. bene mecum agitur »es geht mir gut«).

(Salabin,) Saalabim (שַׁעַלְבִין) adgravans intellectum 30, 20; 43, 10. adgravare entspricht einem gr. *βαρύνειν*, das nicht nachgewiesen werden kann. Vermutlich ist es aus *βρύειν* verlesen; vgl. Salim pugilli sive volae (שָׁעַל) aut ortus aquarum (= »*βρύοντα*«) 66, 19: ܫܥܠ scaturire (*βρύειν*) s. S. 172. Vgl. auch ܫܥܠ, j.-a. שְׁחָלָא »Ausfluß«. Anders: Salabbim salus cordium 33, 16: שַׁלְבִּים, רֹשׁ.

Mosoch amentes 58, 6; *Μοσοχ ἔκστασις* Onm. 138. *Մուսոք* (*Մոսոք* bc): *Հիացումն ապիկ նաւորական*, Mûsoχ (Mosoχ): *εκστασις* (Erstaunen) *τοξοτης* (= *ապիկնաւոր*) Ona. 499. Es gibt

1) Coisl. 13 *Σαλμών· αἰσθετὸς ἢ αἴσθησις* dürfte Übersetzung des hieron. Term. sein.

keinen derartigen Stamm; מסס Ni., *O′ ἐξιστάναι* ist nicht wahrscheinlich; denn dessen eigentl. Bedeutung ist »zerfließen«; die Abwerfung von ›ch‹ nicht gebräuchlich (nur ›k‹, s. § 47c). Daher möchte ich שגג, שגה, שוג beiziehen: »fehlen, irren« (שגא »erschrecken«) mit der bekannten spätjüd. Form »meschuggoh« = »wahnsinnig«, rabb. nicht bekannt. Vgl. spätsyr. ܫܓܐ »der jem. irre führt«; *O′* שגה *ἐξιστάναι.* מְשֻׁגֶּה Gen. 43, 12. Vulg. »error« (*O′ ἀγνόημα*); Job 19, 4 מְשׁוּגָה, *O′ πλάνος, οἱ λοιποί· ἀγνόημα.*

Andere Etymm., wie Beliar caeca angustia sive caecum lumen (עור, אור) 76, 4, *τυφλῶν φῶς* 189, 69; Sceua vulpecula 71, 19, *Σκεῦος ἀλώπηξ* 199, 72; *Κλεόπας πολύπονος* 193, 30 (חלפא »vielgewandert«?) vermag ich nicht zu deuten. Sceua vulpecula clamans vel loquens, *Σκεῦος ἀλώπηξ ἢ φραξ* (Mart. *φάραγξ*, Vall. *φράζων*) ist viell. clamans (loquens) vulpecula (*φράζων ἀλώπηξ*) d. i. שׂרח loqui (s. S. 457; zu ח = ϰ s. § 28) und אי »Schakal« (vgl. syr. ܐܝܒܐ ⟨أبن آوى⟩ »Schakal«). Mit bh. צי »Wildkatze« oder j.-a. סִיחָא, סיחא »Eselsfüllen« ist nichts anzufangen.

Damit möchte ich die Untersuchungen zu den Onomastica sacra schließen. — Es war ein mühevolles Stück Arbeit, das geheimnisvolle Dunkel, das über der Werkstätte der Onomastiker lagerte, zu durchleuchten und sich einen Weg zu bahnen durch das dichte Gestrüpp von Textcorruptionen. Doch hatte gerade dieser Reichtum an Hindernissen einen eigenen Reiz. Erdrückend empfand ich nur die Last des gewaltigen Materials, weil diese zur knappsten Darstellungsform zwang und die Beweisführung öfters in die kürzeste Gestalt preßte. Inwieweit ich dabei noch mit Vorliegendem dem Wendlandschen Ideal (s. S. 11) nahegekommen bin, muß ich dem wohlwollenden Urteil meiner gelehrten Leser überlassen.

(Fortsetzung von der zweiten Umschlagseite.)

Eusebius. Die Theophanie. Die griechischen Bruchstücke und Übersetzung der syrischen Überlieferung. Hrsg. von H. Gressmann. Mit Einleitung u. vierf. Reg. (15⅝ Bogen). 1904. [Eusebius Bd. III, 2] M. 9.50

— Gegen Marcell. Über die kirchliche Theologie. Die Fragmente Marcells. Herausgegeben von Erich Klostermann. Mit Einleitung und dreifachem Register. (18 Bogen). 1906. [Eusebius Bd. IV] M. 9 —

— Die Chronik. Aus dem Armenischen übersetzt. Herausgegeben von Josef Karst. (23½ Bogen). 1911. [Eusebius Bd. V] M. 15 —

— Die Demonstratio evangelica. Herausgegeben von Ivar A. Heikel. Mit Einleit. und vierf. Register. (38⅞ Bogen). [Eusebius Bd. VI] M. 20 —

— Die Chronik des Hieronymus (Hieronymi Chronicon). Herausgeg. von Rudolf Helm. I. Teil: Text. Mit einem Namenregister. (22¾ Bogen) 1913. [Eusebius Bd. VII,1] M. 12 —

Hegemonius. Acta Archelai. Herausgegeben von Charles Henry Beeson. Mit Einleitung und vierfachem Register. (11⅞ Bogen). 1906. M. 6 —

Buch Henoch. Herausgeg. von Joh. Flemming und L. Radermacher. Mit Einleitung und vierfachem Register. (11¼ Bogen). 1901. *M. 5.50

Hippolyt. Kommentar zum Buche Daniel und die Fragmente des Kommentars zum Hohenliede. Herausgeg. v. G. N. Bonwetsch. — Kleine exegetische und homiletische Schriften. Herausgegeben von H. Achelis. (25¾ u. 20 Bogen). 1897. [Hippolytus Bd. I] M. 18 —

Koptisch-gnostische Schriften. Die Pistis Sophia. Die beiden Bücher des Jeû. Unbekanntes altgnostisches Werk. Herausgegeben von Carl Schmidt. Mit Einleitung und dreifachem Register. (27½ Bogen). 1905. [Koptisch-gnostische Schriften Bd. I] M. 13.50

Oracula Sibyllina. Bearbeitet von Joh. Geffcken. Mit Einleitung und doppeltem Register. (18½ Bogen). 1902. M. 9.50

Origenes. Schrift vom Martyrium (exhortatio). — Die acht Bücher gegen Celsus. — Die Schrift vom Gebet (de oratione). Herausgegeben von P. Koetschau. Mit Einleitung und dreifachem Register. (29⅞ und 34⅝ Bogen). 1899. [Origenes Bd. I/II] M. 28 —

— Jeremiahomilien. — Klageliederkommentar. — Erklärung der Samuel- und Königsbücher. Hrsg. v. E. Klostermann. Mit Einleitung und dreif. Reg. (25¼ Bogen). 1901. [Origenes Bd. III] M. 12.50

— Der Johanneskommentar. Herausgeg. von E. Preuschen. Mit Einleitung u. vierf. Reg. (48½ Bogen). 1903. [Origenes Bd. IV] M. 24.50

— De principiis (*Περὶ ἀρχῶν*). Herausgegeben von P. Koetschau. Mit Einleitung und dreifachem Register. (36½ Bogen). [Origenes Bd. V] M. 20 —

Philostorgius Kirchengeschichte. Mit dem Leben des Lucian von Antiochien und den Fragmenten eines arianischen Historiographen. Herausgegeben von Joseph Bidez. Mit Einleitung u. fünffachem Register. (31⅞ Bogen). 1913. M. 16 —

Theodorets Kirchengeschichte. Herausgeg. von Léon Parmentier. (33⅝ Bogen). 1911. M. 17 —

Gebunden in geschmackvolle Halbfranzbände je M. 2.50 mehr.

*Vorläufig nur in Interimskartonage zu 50 Pf.; Eusebius III 1/2 in 1 Band gebunden.

Im Druck befindet sich:

Hippolyt's Philosophumena bearbeitet von P. Wendland, Göttingen.
Methodius bearbeitet von G. N. Bonwetsch, Göttingen.

In Vorbereitung ist:

Epiphanius bearbeitet von K. Holl in Berlin.

Leipzig. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

ADOLF HARNACK UND CARL SCHMIDT

DRITTE REIHE — ~~ZEHNTER~~ BAND

DER GANZEN REIHE XL*I* BAND

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1914

Druck von August Pries in Leipzig.

ONOMASTICA SACRA

UNTERSUCHUNGEN
ZUM
LIBER INTERPRETATIONIS NOMINUM HEBRAICORUM
DES HL. HIERONYMUS

VON

FRANZ WUTZ

2. HÄLFTE: TEXTE DER ONOMASTIKA UND REGISTER

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1915

Diesem Teile liegt auch der Titel für die 1. Hälfte bei.

Verlag der J. C. HINRICHS'schen Buchhandlung in Leipzig.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE GRIECHISCHEN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER DER ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

Herausgegeben von O. von Gebhardt(†), A. von Harnack und C. Schmidt.

Inhalt der Dritten Reihe = Bd. 31 u. ff.

Barth, Carola: Die Interpretation des Neuen Testaments in der Valentinianischen Gnosis. IV, 118 S. 1911. (Bd. 37, 3) M. 4 —

Bidez, Joseph: La tradition manuscrite de Sozomène et la tripartite de Théodore le Lecteur. IV, 96 S. (Bd. 32,2b) M. 4 —

Bill, A.: Zur Erklärung und Textkritik des 1. Buches Tertullians „Adversus Marcionem". IV, 112 S. 1911. (Bd. 38, 2) M. 3.50

Bonwetsch, G. N.: Die unter Hippolyts Namen überlieferte Schrift über den Glauben. Nach einer Übersetzung der in einer Schatberder Handschrift vorliegenden georgischen Version. 36 S. — **Koch, H.:** Vincenz von Lerin und Gennadius. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des Semipelagianismus. 22 S. — **Koch, H.:** Virgines Christi. Die Gelübde der gottgeweihten Jungfrauen in den ersten drei Jahrhunderten. 54 S. 1907. (Bd. 31, 2) M. 3.50

Bretz, A.: Studien und Texte zu Asterios von Amasea. IV, 124 S. 1914. (Bd. 40, 1) M. 4 —

Dobschütz, E. v.: Das Decretum Gelasianum de libris recipiendis et non recipiendis. In kritisch. Text hrsg. u. untersucht. VIII, 362 S. 1912. (Bd. 38,4) M. 13.50

Dombart, B.: Zur Textgeschichte der Civitas Dei Augustins seit dem Entstehen der ersten Drucke. IV, 56 S. 1908. (Bd. 32, 2a) M. 2 —

Ganschinietz, Rchd.: Hippolytos' Capitel gegen die Magier. Refut. Haer. IV, 28—42. 77 S. 1913. (Bd. 39, 2) M. 2.50

Gebhardt, O. v.: Die Akten der edessenischen Bekenner Gurjas, Samonas und Abibos. Aus dem Nachlaß von O. v. G. herausgeg. von Ernst von Dobschütz. LXVIII, 264 S. 1911. (Bd. 37, 2) M. 12 —

Haase, Felix: Zur bardesanischen Gnosis. Literarkritische u. dogmengeschichtliche Untersuchungen. III, 98 S. 1910. (Bd. 34, 4) M. 3 —

Harnack, A. v.: Das Leben Cyprians von Pontius. Die erste christliche Biographie. VI, 114 S. 1913. (Bd. 39, 3) M. 4 —

— Ist die Rede d. Paulus in Athen ein ursprünglicher Bestandteil der Apostelgeschichte? — Judentum und Judenchristentum in Justins Dialog mit Trypho, nebst einer Collation der Pariser Handschrift Nr. 450. IV, 98 S. 1913. (Bd. 39, 1) M. 3 —

— Kritik des Neuen Testaments von einem griechischen Philosophen d. 3. Jahrhunderts [die im Apocriticus des Macarius Magnes enthaltene Streitschrift]. IV, 150 S. 1911. (Bd. 37, 4) M. 5 —

Hautsch, Ernst: Die Evangelienzitate des Origenes. IV, 169 S. 1909. (Bd. 34, 2a) M. 5.50

Heikel, I. A.: Kritische Beiträge zu den Constantin-Schriften des Eusebius (Eusebius Werke Bd. 1.) 100 S. 1911. (Bd. 36, 4) M. 3.50

Hellmann, S.: Pseudo-Cyprianus de XII abusivis saeculi. IV, 62 S. — **Sickenberger, J.:** Fragmente der Homilien des Cyrill von Alexandrien zum Lukasevangelium. 46 S. '09. (Bd. 34,1) M. 3.50

Heintze, Der Clemensroman und seine griechischen Quellen. VI, 144 S. 1914. (Bd. 40, 2) M. 5 —

Hippolyts Schrift „Über die Segnungen Jakobs" von C. Diobouniotis u. N. Beïs. — **Hippolyts** Daniel-Commentar in No. 573 der Handschriften des Meteoronklosters von C. Diobouniotis. Mit Vorwort von G. N. Bonwetsch. IV, 60 S. 1911. (Bd. 38, 1) M. 2.50

Holl, K.: Die handschriftliche Überlieferung des Epiphanius (Ancoratus u. Panarion). IV, 98 S. 1910. (Bd. 36, 2) M. 3 —

Jordan, H.: Armenische Irenaeusfragmente. Mit deutscher Übersetzung nach Dr. W. Lüdtke. Zum Teil erstmalig herausgegeben und untersucht. IX, 222 S. 1913. (Bd. 36, 3) M. 10 —

Irenaeus' gegen die Häretiker. *Ἔλεγχος καὶ ἀνατροπὴ τῆς ψευδωνύμου γνώσεως.* Buch IV u. V in armenischer Version entdeckt von Lic. Dr. Karapet Ter-Mekerttschian. Herausgeg. von Lic. Dr. Erwand Ter-Minassiantz. VIII, 264 S. 1910. (Bd. 35,2) M. 10 —

— des hl., Schrift zum Erweise der apostolischen Verkündigung. *Εἰς ἐπίδειξιν τοῦ απο-*

Fortsetzung s. 3. Umschlagseite.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

ADOLF HARNACK UND CARL SCHMIDT

DRITTE REIHE, ELFTER BAND

DER GANZEN REIHE XLI. BAND

2. HÄLFTE

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1915

ONOMASTICA SACRA

UNTERSUCHUNGEN
ZUM
LIBER INTERPRETATIONIS NOMINUM HEBRAICORUM
DES HL. HIERONYMUS

VON

FRANZ WUTZ

2. HÄLFTE

TEXTE UND REGISTER

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1915

Druck von August Pries in Leipzig.

Dritter Teil:

Texte.

1. Griechische Listen.

a) Onomastische Listen.

α) Or. I (M. P. Gr. tom. 12 in Gen. 38 p. 117):

Μελχὰ ἑρμηνεύουσιν βασίλειαν
Ὦζ βουλευόμενον
Ναχὼρ ἀνάπαυσιν φωτός
Βαὺζ ἐξουδενώμενον
Καμουὴλ ἀνάστασιν θεοῦ
Σύρων μετέωρον
Χαζὰδ ψεῦδος
Ἀζαῦ ὁρῶντα
Φάλδαχ πτῶσιν ἐνδεοῦς ἢ πτῶσιν πτωχείας
Ἰεδλὰφ χειρὸς περισσείαν ἢ χεῖρα λάβε
Βαθουὴλ ἔνοικον θεοῦ ἢ θυγατέρα θεοῦ
Ῥεβέκκα ὑπομονήν
Ῥεέμα ὅρασιν προσδοκωμένην
Ταὰμ διαμηρυκώμενον
Τοχὼς σιγήν
Μωχὰν ἔντερον κενόν

β) Or. II (M. P. Gr. 39. p. 1201 + Okt. 378):

Χεττούρα ἑρμηνεύεται μικροτέρα ἢ ὑποδεεστέρα
Ἰεσβὼκ ἄφεσις ἢ ἀφήσει (Okt. *Ιεσβαυκ*)
Σωϊὲ χρηστὸς λαός (Okt. *χρηστολαλος*)
Σαβὰν ἀποστροφή
Θαιμὰν ἐκλείψεις αὐτῶν ἢ συντελούμενοι
Λαιδὰν ἱκανὴ κρίσις ἢ μονότης

Ῥαγουὴλ φίλος ἰσχυρὸς ἢ ποιμανσία θεοῦ
Ναβδεὴλ δουλεύων τῷ θεῷ (Okt. *Ναβδαινα*)
Ἀσσουριεὶμ ἑδραῖοι ἢ κατευθύνοντες
Λατουσιεὶμ σφυροκόποι
Γεφὰρ ἐνδεὴς ἢ ἐλλείπων
Ἀφὲρ χοῦς ἢ γήϊνος ἢ σπόδος
Ἐνὼχ χάρις σου
Ἀβιδὰ πατρός μου ὕψος (Okt. *Αβιδρα*)
Ἐφρὼν χοῦς ἢ γήϊνος ἢ σπόδος
Σαὰρ μεσημβρία
Δουμὰ σιωπή
Μαμβρῆ ἀπὸ ὁράσεως
Μασσῆ ἔπαρσις
Ἰσμαὴλ ἀκοὴ θεοῦ
Χοδδὰδ μέτρον κενούμενον
Ναβαιὼθ προφητεία (Okt. *Ναβεὼθ προφητεῖαι*)
Θαιμὰν συντέλεια
Κηδὰρ σκοτασμός (Okt. *συσκοτασμός*)
Ἰετοὺρ ἐξωρισμένος (Okt. *ἐξορισμένος*, Var. *ἐξορισμός*)
Ναβδεὴλ δουλεύων θεῷ
Ναφὲς ἀναψυχή
Μασμὰν προσοχὴ ἢ ἀκοή
Κεδμὰ ἐμπρόσθιος
Μασσὰμ ἐξ ἡδυσμῶν
Εὐϊλὰτ ὠδίνουσα
Σοὺρ τεῖχος

Dazu fügt Okt. 25a ff:

Ἐδὼμ πυρρὸν ἢ γήϊνον
Ἰουδὶθ αἴνεσιν ἢ αἰνοῦσαν
Βασεμὰθ εὐωδία
Αἰλὼν κεκριωμένο(ν)
Εὐαῖος θηριώδης ἢ ὀφεώδης
Μαελὲθ μεμονωμένη
Ναβαιὼθ προφητειῶν
Οὐλαμ(μ)αους πεπαυμένη ἢ πάλαι φύουσα
Ζελφὰν πορευόμενον στόμα
Βαλλὰν κατάποσις ἢ πεπαλαιωμένη
Ῥουβείν· ὁρῶν υἱὸς ἢ ὁρώμε(νος)
Δὰν κρίσις

Γὰδ πειρατήριον· Ἰώσηπος δὲ τύχημα ἡρμηνεύσεν
Ἀσὴρ πλοῦτος

. . . . . .

Ἐμμὼρ ὁ χοραῖος· ὄνος ἐκτρώγλης (ὄρνεον ἐκ τρώγλης)
Βενιαμήν . . . υἱὸς δυνάμεων ὁ Παῦλος, ὁ πρότερον θλίβων τὴν ἐκκλησίαν, ὕστερον δὲ γενόμενος υἱὸς δύνατος.

. . . . . .

Φαραώ· διασκεδασμός.
Εἰρὰς μαρτυρία ἢ ὕδωρ ἢ μάρτυς ἄντλης
Σαυὰ γρήγορος ἢ ἀδελφὸς ἢ ἀδελφουβλεψας [= αδελφον βλεψας]
Ἦρ δέρμα ἢ ἐξέργεσις
Αὐνὰν πονοῦντες ἢ ὑπόκρισις ἢ ἀνομία
Σηλὼμ ἐπηρώτησις ἢ ὑπόλυσις αὐτῶν ἢ ἐκσπασμός
Χασβὴ ψευδὴς ἢ ὥροισίς μοι
Φαρὲς διακοπὴ ἢ διαίρεσις
Ζαρὰ ἀνατολή
Ἀφομθομφανηχ . . Α′ Σαφαμφανη Σ′ Σαφαθφανη· Scholion: *ᾧ ἀνεκαλύφθη τὸ μέλλον. ὁ Σύρος· ὁ εἰδὼς τὰ κρυπτά. Φίλων· κρυπτῶν εὑρετής*
Μανάσση ἐκλήθης ἐπιλησμονῆ (sic) *κακῶν μου*

γ) Eine 3. Origenes-Partie (Or. III zu Gen. 46, 8 ff) nur noch in Okt. 28b ff:

Ἐνώχ· χάρις σου
Φαλλούς· θαυμαστὸς ἢ πτῶσις αὐτῶν
Ἀσρών· αὐλὴ αὐτῶν ἢ μισουμένη
Χαρμί· ἀμπέλου μου ἢ ἐπίγνωσις ὑδάτων
Ἰεμουήλ· θάλασσα αὐτοῦ θεοῦ
Ἰαμίν· δεξιός
Ἀώδ· ἐξομολόγησις
Ἀχίν· ἡτοιμασμένος (in marg. *Ιαχιν*)
Σαάρ· κραυγή
Αὐνάν· ὑπόκρισις
Σαούλ· αἰτητός
Σηλώμ· ὑπόλυσις αὐτή
Γερσών· ἐκβολή
Φαρές· διακοπή
Ζαρά· ἀνατολή

Καάθ· γομβριασμά
Μεραρί· πικρία
Ἀσρών· οἶκος σύσκιος
Ἤρ· δερμάτινος
Ἰεμουήλ· περιτετμένη
Θολά· κόκκινον
Φουά· ἐρυθρόν
Ἀσούμ· ἐπιστρέφων (in marg. *Ιασουμ*)
Μαχείρ· πατρός
Γαλαάδ· μετοικία
Γηρά· παροικία
Dazu noch:
Βηθλεέμ· οἶκος ἄρτου
Ἀτάδ· δάμνος
Φαραώ· διασκεδασμός
Σεπφώρα· ὀρνίθιον ἢ ἀρέσκουσα
Φουά· ἐρυθρὸν ἢ ἐμφανές

δ) Hd. (Heidelberger Papyrus s. S. 5):

αριμα ιησους ιω|σωτηρια
αριηλ φως μου θῡ
αζαηλ ισχυς θῡ
. . . . . (durchstrichenes Wort)
ιωμαν ιαω πιστις.
ιωβαβ ιω πατηρ
ηλι ηλι σαζαχθανι θε μου θε μου ες τι με ενκατελιπες
αναηλ χαρις θῡ
ιουδας ιαω εξο[μο]λογησις
ιεραηλ οικτιρμου[1]
ιεφθαε ιαω διανοιξις
ιωναθαν ιαω δομα
ιεροβααλ δικασμος ανωτερος
ιωσηφ ιαω προσθεμα
ησαιου επαρσις ιαω [= *ιησαιου*]
. . . *λαμ καταπαυσις* [= *ιεβλαμ* s. S. 251]
ιαχαζ ιαω κρατος
ιακιν ιαω αναστασις

1) Lies *Ιεραμεηλ οικτιρμος θεου* s. S. 252 u. ö.

. . . ιαω . . . ιαω
. . . ρ . . . ι
κατης αγιον
μααναεκ παρακλησ[εως]
μαγαβαηλ δι αγαθον θ̄ς̄ [ματαβαηλ τι κτλ.]
μελεχειηλ βασιλευς [μου θ̄ς̄]
ηλ[ι] θ̄ς̄ μου

ε) Onomasticon Marchalianum (ZATW 23, 135—140):
Ἀβδαιου δουλεύων κυρίῳ Ob. subscr.
Ἄζερ· ὦτα αὐτῆς Ez. 11, 1
Αἰθιοπες· ταπείνωσις 38, 5
Αἰν πηγὴ ἢ ὅρασις ἢ ὀφθαλμός Thr. 1, 16
Ἄλφα μάθησις ἢ τελείωσις Thr. 1, 1
Ἀμως· ἐντελλόμενος Am. subscr.
Ἀραβια· ἑσπέρα Ez. 27, 21
Ἀραδιοι· καταβιβασταί Ez. 27, 8
Ἀριηλ· φῶς μου θεὸς ἤτοι ὄρος θεοῦ Ez. 43, 15
Βαναιας· οἰκοδομὴ ἢ οἶκος κυρίου Ez. 11, 1
Βασαν· αἰσχύνη Ez. 27, 6
Βηθ· οἶκος, ἐν αὐτῇ Thr. 1, 2
Βουβαστος· στόμα ἐμπειρίας (cod. *εμπειρα*) Ez. 30, 17
Βουζι· πεφαυλισμένος Ez. 1, 2
Γελγελ· κυλίσματα Ez. 10, 13
Γιμλ· πλήρωσις, ἀνώτερον Thr. 1, 3
Γομερ· πικρασθήσεται Ez. 38, 6
Γωγ· δώματα Ez. 38, 2
Δαδαν· μονότης Ez. 38, 13
Δελθ· δέλτοι, ὑψηλότερος Thr. 1, 4
Ἔλισαι· θεοῦ μου ἐπίκλησις Ez. 27, 7
Ζαχαριας· μνήμη κυρίου Zach. subscr.
Ἡλιουπολις· πόνος Ez. 30, 17
Θαιμαν· συντέλεια αὐτῶν Ez. 20, 46
Θαρσεις· κατασκοπὴ χαρᾶς Ez. 38, 13
Θαυ· σημεῖον ἢ κλῆσις Thr. 1, 22
Θοβελ· σύμπασα Ez. 38, 2
σύμπασα ἢ ἐπιστροφή Ez. 32, 26
Θοργαμα· παροικία τίς Ez. 27, 14; 38, 6
Ἰεζεκιηλ· κράτος θεοῦ Ez. 1, 2

Ἰωακειμ· ἰαὼ ἑτοιμασμός Ez. 1, 2
Ἰωηλ· ἰσχὺς κυρίου Joel subscr.
Ἰωθ· ἀρχή Thr. 1, 10
Κηδαρ· σκότος Ez. 27, 21
Κωφ· κλῆσις ἁγιασμοῦ Thr. 1, 19
Λαμδ· μάθε Thr. 1, 12
Λιβανος· λευκασμός Ez. 27, 5
Λιβυες· Φουδ sic *ἢ στόμα,* Ez. 27, 10
στόμα ἀποκλίνοντος 38, 5
Λυδοι· γεννώμενοι Ez. 27, 10
Μαγδουλον· μεγαλυσμός Ez. 29, 10
Μαγωγ· τηγμὸς ἢ ἀπὸ τῶν δωμάτων Ez. 38, 2
Μημ· ἐξ αὐτῶν Thr. 1, 13
Μιχαιας· τίς οὗτος Micha subscr.
Μοσοχ· ἔκστασις Ez. 28, 2
Ναβουχοδονοσορ· ἐγκαθισμὸς καὶ γνῶσις συνοχῆς Ez. 30, 10
Νουν· αἰῶνα Thr. 1, 14
Οὐαυ· ἐν αὐτῷ Thr. 1, 6
Περσαι· πειραζόμενοι Ez. 27, 10; 38, 5
Ῥης· ὁρατός, ἀρχηγὸς ἢ κεφαλή Thr. 1, 20
Ῥοδιοι· ὅρασις κρίσεως Ez. 27, 15
Ῥως· κεφαλῆς Ez. 38, 2
Σαβα· ἐπιστρέφων Ez. 27, 22
Σαβαν· κύκλος Ez. 38, 13
Σαδη· δικαιοσύνη Thr. 1, 18
Σαις· πειρασμός Ez. 30, 15
Σαμχ· βοήθεια Thr. 1, 15
Σανειρ· ὁδὸς λύχνου Ez. 27, 5
Σηειρ τριχωτόν[1] Ez. 35, 2
Σιδων θηρεύουσα Ez. 27, 8
Σορ Τύρος ἢ συνοχή Ez. 27, 3
Ταφεθ διάπτωσις Jer. 19, 14
Ταφνας ἐξιστάμενον ὄφει Ez. 30, 18
Τηθ· καλόν Thr. 1, 9
Φαθωρης· ψωμοῦ πάτημα Ez. 29, 14
Φαλτιας· πτῶσις ἀποκεκλικυῖα Ez. 11, 1. 13

1) Klosterm. verbindet *τριχωτον* mit *τραγος,* doch s. *O'* שׂעִיר *τρίχινος, τρίχωμα* usw.

Φη· στόμα Thr. 1, 17
Χαλδαιοι ὡς μαστοί, ὡς ἀγροί Ez. 1, 2
Χαρραν· τρῶγλαι Ez. 27, 23
Χαφ· ὅμως Thr. 1, 11
Χεττιειμ· πεπληγυῖα Ez. 27, 6
Χοβαρ· βαρυσμός Ez. 1, 1
Ωσηε· λυπούμενος Hos. subscr.

ζ) Onomasticon Vaticanum (Rb 1913 p. 76—87):

Ἐνωχ ἐγκαινισμος (MS *εγκενισμος*)
Φαλους θαυμαστον
Ἀσρωμ, Χαρμι, Ἰεμουηλ, Ἰαμειν.
Ἀωδ ἐπιδοξος
Ἰαχειν ἑτοιμασμενος
. . . .
Σααρ μεθημερινος
Σαουλ . . . . . .
Φοινισσης καναναιας (MS *κανανεας*)
Γηρσων (Vers 17 *Γεδσων*) *προσηλυτος*
Κααθ ὑπομονη
Μεραρει πικρος
Λοβενι υἱοις μου
Σεμεϊ ἀκουων
Ἀμαραμ (Vers 20 *Αμραμ*) *λαος μετεωρο*[ς]
Ἰσσααρ μεθημερινο[ς]
Χεβρων συζευξις
Ὀζιηλ ἰσχυς μου [*θεος*]
Μοολι ἀπο ἀρχης
Ὀμουσι
Ἰωχαβεδ ἰαω δοξα
Ἀαρων ὀρος δυναμε[ως]
Κορε φαλακρωμα (MS *φαλακρομα*)
Ναφεκ ἀγαπωντα [= *απαγοντα* Tisserant]
Ζεχρε μνημοσυν[η]
Μισαηλ ἑκουσιος
Ἐλισαφαν κεκρουμμενο[ς *θεος*]
Ἐλισαβετ θεου πλησμονη

3: Etymm. unleserlich; 7: weggeschnitten; 9: Etym. fehlt; 23: besser *ἀπατωντα* (s. S. 663).

Ἀμιναδαβ λαου ἑκουσιου
Ναασσων οἰωνισμενος
Ναδαβ ἑκουσιος
Ἀβιουδ πατερα αὐτων
Ἐλεαζαρ θεου ἰσχυς
Ἰθαμαρ ὀντα πικρον
Ἀσειρ παιδια (= *παιδεία* Tisserant)
Ἐλκανα θεου κτισις (= *κτησις*)
Ἀβιασαφ πατηρ πιστος
Φουτιελ στοματια θεου|στοματο[ς] *φειδομενος* [= *Φινεες*]
Φινεες στοματος φειδομενος.

b) Onomastica.

α) Tischendorfs Onomasticon (Ti.)[1].

Ἑρμηνεία ἑβραϊκῶν ὀνομάτων τῶν ἐν ταῖς πράξεσιν τῶν ἀποστόλων ἐμφερομένων κατὰ στοιχεῖον ἡρμηνευομένη.

Α

Ἀλφαῖος· μάθησις
Ἀραβία· ὁμαλὴ πεδινή
Ἀνανίας· χάρις κυρίου ἢ χάρις αὐτῶν
Ἀμώς· κραταιός
Αἰνέας· ἀποκρινόμενος
Ἄγαβος· ἄγγελος εὐαγγελισμοῦ ἢ ἄγγελος θλίψεως· ἢ ἄγγελος συνοχῆς
Ἀμφίπολις· λαὸν στόματι περιπεπτωκότα
Ἀπολλωνία· παιδία αὐτῶν ἢ εἰσαγωγὴ αὐτῶν
Ἀθῆναι· κατάκοποι· ἢ ταπειναί· ἢ καιρῷ διασκεδαζόμεναι
Ἄρειος πάγος· περιτρωγομένη ἑορτή
Ἀχαΐα· ἀδελφὴ κοπιῶσα.
Ἀντίπατρις· χαρισαμένων ἄνεσις
Ἀρίσταρχος· ἐξεγείρων στέφανον ταπεινώσεως
Ἀγρίππας· συστρέφων ἐξαίφνης
Ἀδραμυττίνῳ· αἴροντι μετεώρως· ἢ αἴροντι ὑψηλῶς
Ἀππίου φόρος· ἐλευθέρα καρποφορία· ἐπικρατῶν· καρποφορῶν
Ἀκελδαμά· χώρα αἵματος
Ἄννας· χαρισάμενος
Ἄζωτος· πυρὸς ἀδελφιδοῦς
Ἀττάλεια· καιρὸς κυρίου
Ἄρτεμις· ἐξεγείρουσα νόσον
Ἀδρίας· συνοχὴ κακῶν

36: = *πατηρ πιστη* d. i. *πατηρ απεστη* (s. S. 268).

1) = cod. Coisl. 224, 14. 16v; 374v; 375v (11. saec.).

B

Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατος
Βαρνάβας· υἱὸς παρακλήσεως
Βαρσαββάν· υἱὸν ἐπιστρέψαντα
Βλάστος· ἔχων ἐμπορίαν
Βαριησοῦν· ποιοῦντα κακίαν· ἢ κακῶς ποιοῦντα
Βέροια· υἱὸς αὐτῆς
Βιθυνία· θυγάτηρ ἀνωφελής
Βερνίκη· ἐκλεκτῶς σαλευομένη

Γ

Γαλιλαία· κατακυλιστή
Γαλιλαίων· κατακυλισθέντων τροχῶν
Γαμαλιήλ· ἀμειψαμένου θεοῦ· ἢ ἀποδιδόντος θεοῦ
Γάϊος κινηθείς

Δ

Δαυίδ· πεποθημένος· ἢ ἱκανὸς χειρί
Δαμασκός· αἵματος ποτισμός.
Δέρβη· λαλητή· ἢ λαλιά
Διονύσιος· διακεκριμένος· ἢ διακρινόμενος
Δάμαρις· σιωπῶσα κεφαλή
Δημήτριος· ἱκανῶς ἐκδικῶν
Δερβαῖος· λαλητός
Δρουσίλλη· γένους εἰρηνικοῦ
Διόσκοροι· εὐειδεῖς σκεπάσαι· ἢ Διὸς υἱοί

E

Ἐλαμῖται· προβεβλημένοι ἢ προεβλήθησαν
Ἐλύμας· ἀποστάτης· ἢ ἀποστατῶν
Ἔραστος· ἀδελφός μου βλέπων
Εὐτυχής· ἑξιστάμενος

H

Ἡρώδης· δέρματος δόξα· ἢ δερμάτινος φύσις
Ἡσαΐας· σωτηρία κυρίου

Θ

Θεόφιλος· ἀναφέρων· ἢ ἐπιστρέφων
Θευδᾶς· αἰχμαλωτίζων
Θεσσαλονικεύς· σπένδων σκιὰν στηρίζειν
Θωμᾶς· δίδυμος· ἢ ἄβυσσος
Θυάτειρα· καταφωτιζομένη

K

Καππαδόκαι· λυπούμενοι κυρίῳ
Κρήτη· κλήσεως τελεσμός
Κυρηναίων· κληρονομούντων
Καισάρεια· κτῆσις ἄρχοντος
Κορνήλιος· ἐπιγονὺς περιτομήν
Κολώνεια· ἀνάκαμψις αὐτῶν· ἢ ὑψηλή· ἢ μεγάλη
Κόρινθος· πολιτεία αὐτοῦ
Κυρήνη· κληρονομοῦσα
Κύπρος· σκυθρωπός
Κιλικία· ἐκκλησία θρήνους
Κανδάκης· ἐνδιηλλαγμένη
Κλαύδιος· ἐλπὶς εὐωδίας
Κρίσπος· γνούς· ἢ ἐπιγνούς

Λ

Λευίτης· προσκείμενος
Λύδδαν· ὠφέλειαν
Λιβερτίνων· τῶν κτιζόντων· ἢ ἀχυροποιούντων
Λούκιος· αὐτὸς ἀνιστῶν
Λυκαονίαν· τοῦ ἀναστῆσαι
Λυδία· ὠφεληθεῖσα
Λυκία· διακρύουσα
Λύστρας· γεννῆσαι εὐπρεπής
Λυσίας· γεννώμενος

M

Μαρία· κυρία· ἢ φωτισθεῖσα· ἢ φωτίζουσα
Ματθαῖος· δεδωρημένος· ἢ δοματισθείς
Μῆδοι· ἐκμετροῦντες· ἢ μεμετρημένοι
Μαδιάμ· διάκρισις
Μάρκος· ὑψηλοῦ ἐντολή
Μακεδονία· ἀρχαία
Μίλητος· γέννησις
Μερά (sic)· *πικρότης*
Μεσοποταμία· σπειρομένη· ἢ σιτίνη
Μολόχ· βασιλέως υμνων [= *ὑμῶν* Tischend.]
Μιτυλήνη· ἀποκισμός
Μνάσων· παρακαλῶν

N

Ναζαραῖος· καθαρός
Νικόλαος· ἀφροσύνη ἐκκλησίας
Νεάπολις· σαλεύειν θαυμαστή
Νικάνωρ· ἱστὰς λύχνον
Νίγερ· ἀναβαίνων

Π

Παμφυλία· νεύσασα ἀπὸ πτώσεως
Πιλάτος· στόμα σφυροκόπων· ἢ στόμα χαλκέων
Πρόχορος· καρπὸν συνάγων
Πάσχα· διάβασις
Πέργη· χάσμα
Πύθων· στόμα ἀβύσσου
Πτολεμαΐς· ἀπενεχθεῖσα εἰς μέτρησιν
Πόρκιος· διαίρων σκληρότητα αὐτῶν
Πάρθοι· διακοπῆς τελείας· ἢ διακόπτοντες τελείως
Πόντιος· κλίνων βουλήν
Παρμενᾶς· διακόπτων πλησμονήν
Πάφος· λύτρωσις πεπτωκότων
Πρίσκιλλα· ἐπιγιγνώσκουσα
Πάταρα· διαχωρισμός
Πόπλιος· σκηνὴ αὐτοῦ
Ποτιόλους· κλίνοντας

P

Ῥωμαῖοι· ὑψούμενοι· ἢ βροντάζοντες
Ῥαιφφάν (sic)· *ποιήσεως ὑμῶν*
Ῥώμη· ὑψηλὴ βροντή
Ῥώδη (sic)· *ὁρῶσα*
Ῥήγιον· νομὴ αὐτῶν
Ῥόδος· ὅρασις

Σ

Σαμάρεια· φυλάσσουσα
Σίμων· θεὶς λύπην· ἢ ἀκούων λύπην

Σολομών· εἰρηνεύων· ἢ ἑρμηνεύων
Σαμουήλ· ὄνομα αὐτοῦ θεοῦ ἢ αὐτὸς θεός
Σάπφειρα· διηγουμένη γραμμάτια βίβλινα
Στέφανος· κανὼν ὑμῶν· ἢ εὐθύτης
Συχέμ· ὠμίασις μέτρου
Σαῦλος· πειρασμὸς ἀνανεύσας
Σαρωνᾶς· ᾄδων λύπην· τινὲς δὲ Ἀσσάρωνά φησιν, οὐχὶ Σαρῶνα, ὅπερ κρεῖττον
Σιδώνιος· θήρευμα ἀνωφελές
Σελεύκεια· ἄρασα ἑαυτήν
Σαούλ· αἰτητός· ἢ αἴτημα
Σαλαμίνη· σκιὰ σάλου· ἢ σωτηρία κρίσεως
Σίλας· ἀποσταλείς
Σωσθένης· σώζων αὐτούς
Σεκοῦνδος· ἐπαίρων
Σεβαστῆς· κυκλευούσης
Σύρτις· συνοχή
Σαμοθράκη· ἀκοὴ ἀποκαλύψεως
Σώπατρος· διηγούμενος
Σικάριοι· μεθύοντες
Σαμώνη· ὄνομα οἰκητηρίου
Συράκουσα· τείχισμα εὐφροσύνης· ἢ φραγμός

T

Τίμων· ἀριθμῶν ἢ πλειότης
Τύριοι· συνέχοντες
Ταβέρναι· ὁρατῶν αὐτῶν· ἢ ἀγαθῆς ὁράσεως· τινὲς δὲ ταβέρνας τὰ πανδοχεῖα φασίν.
Ταβιθά· δορκάς
Τέρτυλλος· εὐδοκῶν

Φ

Φίλιππος· στόμα λαμπάδος
Φαρισαῖοι· διακεχωρισμένοι
Φοινίκη· νεῦσιν· ἢ ἔνευσεν
Φῆστος· στόμα πολλῶν
Φρυγία· κατεστιγμένον στίφος
Φαραώ· ἀποπετάσας αὐτόν
Φήλιξ· πτῶσις ποιήματος

X

Χαλδαίων· ὡς δαιμονίων
Χαρράν· ὀρύσσοντι αὐτόν
Χαναάν· μετάβολος

Ἑρμηνεία τῶν προφητικῶν ὀνομάτων.

Ὡσηέ· σκιάζων
Ἀμώς· σκληρός· ὁ δὲ τοῦ Ἡσαΐου πατὴρ ἄλλως ἑρμηνεύεται.
Μιχαίας· γένους δοῦλος
Ἰωήλ· αὐτὸς ἰσχύς
Ἀβδιοῦ· δουλεύων· ἢ δοῦλος ἐξομολογούμενος
Ἰωνᾶς· περιστερά
Ναούμ· πατὴρ ἐγείρων
Σοφονίας· ἀνιστῶν προσώποις
Ἀγγαῖος· ἑορτή· ἢ ἑορταί
Ζαχαρίας· νικητὴς λέων
Μαλαχίας· βασιλεύς
Ἱερεμίας· παροχὴ ὕδατος
Ἰεζεκιήλ· κρατὸς θεοῦ
Δανιήλ· κρίσις ἀπὸ θεοῦ
Ἡσαΐας· σκιασμός.

Ἑρμηνεία ἑβραϊκῶν ὀνομάτων τῶν ἐν τῇ ἀποκαλύψει ἐμφερομένων κατὰ στοιχεῖον.

Ἀρμαγεδών· ἐξέγερσις τοῦ δώματος· ἢ ἐξέγερσις εἰς τὰ ἔμπροσθεν

Ἀλληλούϊα· αἰνεῖτε τὸν θεόν· ἢ ὁ κύριος ἔρχεται, αἰνεῖτε αὐτόν

Βαλαάμ· ματαιότης λαοῦ· ἢ μάταιος λαός

Βαλάκ· ἀναρρήσσων δύο ὄνους· ἢ ἀνακόπτων δύο ὄνους

Γάδ· πειρατήριον· ἢ πείρασμός
Γώδ· δῶμα

Δημήτριος· ἱκανῶς ἐκδιώξεται· ἢ ἱκανῶς ῥάβδῳ καταβαλεῖ

Ἔφησος· βούλημά μου ἐν αὐτῇ

Εὐφράτης· καρποφορῶν

Θυάτειρα· τῶν κάτω ἐπικρατοῦσα· ἢ καταφωτίζουσα

Ἰεζάβελ· ῥύσις αἵματος· ἢ ῥέουσα αἷμα

Ἰωσήφ· προστιθείς

Ἰοῦστος· φειδόμενος· ἢ δίκαιος

Ἰωήλ· ἐναρξάμενος θεῷ· ἢ ὢν θεοῦ

Ἰάσων· ποθῶν ἢ ποιήσας τὴν ἐντολήν

Λαοδίκεια· βουλὴ προσφιλὴς κυρίῳ

Λευΐτης· προσκείμενος

Μανασῆς· ἐπιλανθανόμενος

Μαγώγ· τὸ δῶμα· ἢ ἡ ἀπώλεια· ἢ ἡ καταστροφή· ἢ ὁ ἀπολλύων

Νικολαΐται· ἐκκλησία ἀρωστοῦσα· ἢ ἐκκλησίας ἀφροσύνη

Νεφθαλείμ· συναναστρέφων

Πέργαμος· διαιροῦν· ἢ διακόπτον φάραγγα

Ῥουβείμ· ἴδετε υἱόν· ἢ ἴδετε μεταξύ μου.

Σμύρνα· μελωδίας αὐτῶν

Σάρδεις· ἄρχουσαι εὐωδίας

Συμεών· ἀκούων λύπης

Φιλαδέλφεια· σώζουσα

Ἑρμηνεία ὀνομάτων τῶν δ' μεγάλων ποταμῶν ἀπὸ τοῦ παραδείσου ἐξερχομένων.

Τίγρις· ἐπίταγμα ὀξύτητος πνεύματος:

Φεισών· διὰ τὸ φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος:

Εὐφράτης· αὐθέντου φωτίζοντος πνεῦμα:

Γηών· ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον.

β) Unedierte HSS zu V3, V4 und V5 (Lag. 177,63—185,83 = λ)

Biblioteca Vallicellana (Rom) 66, 4 (249v—254r); 10. saec. = α
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec
2659, 174v—180r; 1156 = β
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec
2656, 119r—124v; 12. saec. = γ
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec
2660, 114r—119v; 12. „ = δ
Biblioteca Ottoboniana (Rom) 259, 44v seqq.; 14/15. „ = ε
Bibliothèque Nationale (Paris) Suppl. grec
1242, 209v—213v; 16. „ = ζ
Cod. Leidens. Voss. var. argum. 20 in 44v, 7, 234—252;
15. „ = π

Ἑρμηνεία ὀνομάτων καὶ λέξεων τῶν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς ἐμφερομένων·

Ἀδαμ γῆ σαρκουμένη ἢ μαρτυρία ἢ γηγενὴς ἢ ἄνθρωπος ἢ χοῦς (ἢ μέχρι ποῦ) ἢ γῆ ἐρυθρὰ ἢ αἷμα ἢ ὁμοίωσις·
(ἢ αὐτόχθων ἐκ τῆς αὐτῆς ἐρῢθρᾶς γῆς βελτίων ταύτης, οὐκ 5
Ἄβελ· ἀτμὶς ἢ πένθος ἢ ἀναφέρων ἢ σχοίνισμα· [ἔστιν ἄλλη)·
Κάϊν· κτῆμα ἢ ζηλοτυπία (ἢ φθόνος)· Σὴθ φύτευμα
ἢ ἀνάστασις· Ἐνώς· ἐπιλανθανόμενος· Καϊνάν· κτῆσις

1: α. ἑρμηνεία τῶν ἐν τῇ θεοπνεύστῳ γραφῇ ἐμφερομένων ἑβραϊκῶν ὀνομάτων, βδ ἑρμηνεῖαι, ζ ἑρμηνίαι. 2: ζ + οὗ ἡ ἀρχή. 3: α < γῆ σαρκουμένη, δ ἢ γένεσις. 4: αβγδζ < μέχρι ποῦ; γ < γῆ; α ∼ γῆ ἐρυθρὰ ἢ αἷμα; γδ αἷμα; ζ + γήϊνος· Ἕυα· γυναῖκα· τοῖς γε Ἑβραίοις εὐέα καλεῖται ἡ γυνή· π explicit Ἀδὰμ τοῦτο τὸ ὄνομα τὰ τέσσαρα στοιχεῖα ἤτοι τὰ τέσσαρα πέρατα τοῦ κόσμου ἐν ἑαυτῷ περιέχει· τὸ μὲν γὰρ πρῶτον στοιχεῖον τὸ α′ σημαίνει ἀνατολή· τὸ δεύτερον δὲ ἤτοι τὸ δ′ δύσις· τὸ τρίτον δὲ ἤτοι τὸ α′ ἄρκτος· τὸ δὲ τέταρτον ἤτοι τὸ μ′ μεσημβρία· ὥστ᾽ εἶναι ἀνατολῆς, δύσεως, ἄρκτου καὶ μεσημβρίας· ἑρμηνεύεται δὲ Ἀδὰμ γηγενὴς ἢ πῦρ· ὥσπερ γὰρ τὸ πῦρ ἀπὸ σμικροῦ σπινθῆρος ἐξαναφθέντος εἰς μεγάλα ἐπαίρεται φλόγα οὕτω δὴ καὶ τὸ ἀνθρώπινον γένος ἀρξάμενον ἐξ αὐτοῦ τὴν γῆν πληροῖ· ἢ πυρρὸς ἢ γῆ σαρκουμένη ἢ γῆ ἐρυθρὰ ἢ αἷμα ἢ ὁμοίωσις ἢ μαρτυρία ἢ ἄνθρωπος ἢ χοῦς. 5: αβγδζλ <. 6: λ praem. Ἀββᾶ πατὴρ ἢ πατρὸς; δ ἀτμῆς, ζ ἀτμία, α: ἀπὸ θεοῦ ἢ ἀναφέρων ἐπὶ θεὸν ἢ ἀτμὶς ἢ πένθος. 7: αβγδζλπ < ἢ φθόνος; ζ + ἢ κτῆσις. 8: β ∼ Ἐνώς-Καϊνάν; αζ Καϊνᾶν· π coniungit Καινάν cum Καίν et Ἐνώχ cum Ἐνώς.

Μαλελεήλ· ἀντάλλαγμα ἰσχυρόν· Ἰάρεδ· κατάβασις·
Ἐνώχ· ἐγκαινισμός· Μαθουσάλα· ἀπεσταλμένος·
Λάμεχ· εὐγνώμων· Νῶε· ἀνάπαυσις· Σήμ· τέλειος·
Χάμ· τολμηρὸς ἢ προπετής· Ἰάφεθ· πλατυσμός·
Ἀρφαξάδ· προφητεία ὁρωμένη (ἢ ἰώμενος)·
Σαλέθ· ἀπεσταλμένος· Ἔβερ· Ἑβραῖος, γνώμη ἢ διαπερῶν ἢ
διάβασις· Φαλέκ· μερισμός· Ναχώρ· δέσμη ὁρατὴ ἐρχομένη·
Ἐσρώμ· δέησις ἐσχάτη· Θαρά· εὐωδία βραδεῖα·
Ἀβράμ· πατὴρ ὑψηλὸς ἢ περάτης· Ἀβραάμ· πατὴρ ὑψίστου
ἢ πατὴρ ἐθνῶν ἢ πατὴρ οἰκτιρμῶν ἢ πατὴρ ἐκλεκτός·
Ἰσαάκ· γέλως καὶ χαρά· Ἰακώβ· πτερνιστὴς ἢ ἔσχατα [κρατῶν]
Ἡσαῦ· λιθολογεῖον εἰκῆ κρατοῦν ἢ δρυΐνος ἢ ποίημα·

9: *δ Μελελεήλ· ἀντάλλαγμα ἰσχύος· βγ Ἰάρετ*; *ζ Ἰάρεθ*; *α* + *ἐπιβέλησις* [= *ἐπίβλεψις*] *κυρίου*; in *π* desunt *Μαλελεηλ, Ιαρεδ, Μαθουσαλα, Λαμεχ*; *ζ* add. *Αἰθάμ· βάτος ἢ ὑψηλή· Σισάρα· ὀρῶν ἀποστασία.* 10: *δ Ἐνῶχ*; *ζ* add. post *Ενωχ*: *Λαθάν· δόσις· Σαββά· ἐπιστροφή·* 11: *δ εὐγνῶμον*, *ζ εὐγνομη* (?); in *π* post *ἀνάπαυσις*: *Μελχισεδέκ· μελχὶ βασιλεύς· σεδὲκ δίκαιος· ἢ βασιλεὺς εἰρήνης·* desunt nomina usque ad *Ἀβράμ.* 12: *α* ∼ *τολμηρὸς ἢ προπετής*; *β* ∼ *Χαμ-Ἰάφεθ.* 13: *δ Ἀρφαράξδ*; *αβγδζλ* < *ἢ ἰώμενος.* 14: *β* ∼ *Ἀρφαξάδ-Σαλέθ*; add. post *Ἀρφαξάδ*: *Ἐσρώμ· δέησις ἐσχάτη*; *ζ ἢ γνώμη*; *λ διαπερῶν ἢ διάβασις, Ἑβραῖος ἢ γνώμη.* 15: *βγδλ* < *Φαλέκ· μερισμός*; *ζ* post *διάβασις*: *Σάλος· πειρασμός*; *ζ* add. post *Φαλέκ· μερισμός*: *Φαραῶ· διασκεδασμὸς· κακώσουσιν ταλαιπωρῆσαι ποιήσουσιν· ἀπὸ φάρυγγος ζαρεθ·* [= *Ζαρεθ*] *ἀλλότριον, ἀλλοτρία κατάβασις.* 16: *β* < *Ἐσρώμ· δέησις ἐσχάτη* (v. l. 14); *δ δέεισις· αζ Θάρα.* 17: *βδ* < *Αβραμ* cum etym.; *α* ∼ *Αβραμ-Αβραακ*; *α Ἀβραάμ πατὴρ ἐθνῶν ἢ πατὴρ ἐκλεκτός· δ Ἀβράμ* [= *Αβρααμ*]*· πατὴρ ὑψηλὸς ἢ πατὴρ ἐθνῶν κτλ.* 18: *δ ἐκλεκτῶν.* 19: *α* a manu poster. add. post *χαρά*: *ἀγαλλίαμα*; *δ Ἰακῶβ*; *αβγδζλπ ἢ ἔσχατα κρατῶν*; in *π* sequitur *υἱοὶ Ιακωβ ιβ'*; *Ἡσαῦ* deest. 20: *δ λίθος λόγιον*; *βγδζλ* < *εἰκῆ*; *κρατοῦν* = *κρατῶν* pertinet ad *Ιακωβ*; *βγδζλ* ∼ *δρυΐνος ἢ ποίημα.* *ζ* post *ποίημα· Ἀβιμέλεχ· πατήρ μου βασιλεύς.*

9: *α* auch *ἐπιβελησις* gäbe einen Sinn, falls die Wortform nicht Schwierigkeiten machen würde: ירה »ein Geschoß schleudern«; *ζ Σισαρα·* = [ ] *ἀποστασι*[*ν*] *ὀρων* (*σαρ-ρα*: סור Hi., ראה). 13: *ἰωμενος* wohl = *Αρφατ* (Luc. *Αρφαδ*), ארפד Rg. *δ* 18, 34; vgl. Hr. Arfath sanans aut sanatus 44, 21. Es müßte denn sein, daß die volle Etym. *ἰωμενος ταλαιπωριαν* (sanans depopulationem Hr.) gelautet hätte. Vgl. jedoch S. 83. 15: *ζ Σαλος· πειρασμος* = *Σαυλος* (bzw. *Σαλω* d. i. סלוא Num. 24, 15). *πειρασμος ἀνανευσας* (s. S. 669); *ζ* zu *Ζαρέθ· ἀλλοτρια καταβασις* s. Hr. Zarath alienus vel descensio 21, 13 (s. S. 542).

Ῥουβείμ· πνεῦμα θεοῦ· Συμεών· ὑπακούων
Λευΐ· ὑπὲρ ἐμοῦ· Ἰούδας· ἐξομολόγησις· Ἰσάχαρ· μῖσθός·
Ζαβουλών· δῶρον· Δάν· κρίσις· Νεφθαλείμ· ἀντίληψις·
Γάδ ἐπίτευγμα· Ἀσήρ· μακαρισμός· Ἰωσήφ· προσθήκη
ἢ ὀνείδους ἀφαίρεσις· Βενιαμίν· τέκνον ὀδύνης
ἢ υἱὸς δεξιᾶς· Μελχισεδέκ· ἀπόστολος δίκαιος
ἢ βασιλεὺς δίκαιος (ἢ βασιλεὺς εἰρήνης)· εἰρηνεύων Σαλήμ·
υἱοὶ Ῥουβείμ·
Ῥουβείμ· υἱὸς βλεπτέ· Φελόχ· θαυμαστός·
Ἐσρώμ· τόξον αἰώνιον· Χαρμίν· ἄμπελόν μου·

21: *α Ῥουβήμ· βγδλ Ῥουβίμ*; *ζ Ῥουβίν· βγ*: *πρᾶ θεοῦ, π πατὴρ θεοῦ*. 22: *α ὑπὲρ ἐμοῦ μισθός*; *δ* < *Λευι* cum etym.; *βδ Ἰοῦδας*; *ζ ἐξομολογούμενος*; *α Ἰσσάχαρ*. 23: *δ δῶρων* (sic); *βγδλ Νεφθαλίμ, α Νεφθαλείν*; *α* + *ἢ πλατυσμός*. 24: *α Γάδ· πειρατήριον ἢ*; *αζ ἐπίταγμα, βγ ἐπίτευμα*; *ζ* add.: *τὸ ὄνομα δὲ σημαινεύει, γαΐδ, ἑβραϊκὴ λέξις ἐστί· ἑρμηνεύεται δὲ βέλος· ζ Σῆρ, α Ἀσσήρ· α πλοῦτος ἢ*. 25: *βγδπ ὄνειδος ἢ ἀφαίρεσις*; *δζ* add. *ὑπὲρ ἐμοῦ γδ Βενιαμίμ*. 26: *α* < *ἢ υἱὸς δεξιᾶς· βγ δεξιός· ζ ἀπόστολος ἢ βασιλεὺς ἢ δικαιοσύνη ἢ εἰρηνεύων*. 27: *δ βασιλεὺς δικαιοσύνης· αβγδλ* < *ἢ βασιλεὺς εἰρήνης· α Σαλιμ, βγδζλ* < *Σαλημ*. 28: *α Ῥουβήν, βγδζλ Ῥουβίμ*. 29: *αδλ Ῥουβίμ, ζ ουβίμ* (sic); *δ βλεπτός, α βλέπων, ζ* < *βλεπτε, Ῥουβείμ* cum etym. om. *π*; *λ Ῥουβὶμ θαυμαστός* [= *Φελοχ*]; *βγ* < *Ῥουβιμ* mit Etym. *ζ* add. *Ἰσμανθαναήλ· ἀπὸ θεοῦ· Σαβαθώθ· ἔλευσις θανάτου· Ἐστιάναν· ἀνάβασις· βγδζλ Φελόχ, απ Φελώχ*; *ζ θαυμαστός, λ τόξον αἰώνιον* [= *Ἐσρώμ*]; *π ἢ ὕλη*. 30: *βγζ Ἐσρώμ*; *δ Ἐσρῶμ*; *λ* < *Ἐσρών*; *αβγδζπ ἀμπελών μου*; *ζ* add. *υἱοὶ τῆς Λείας ἐξιω* ..... (?)· *Ῥουβίμ· ἔλεον θεοῦ· Συμεών· ὑπίκοον· Λευΐ· κοινωνίος· Ἰούδας· εὐχαριστία· Ἰσάχαρ· ἐκ μισθοῦ· Ζαβουλῶν· εὐνοία, ἐβάλλα* [= *καὶ Βαλλα*] *ἔτεκε Ἰούδαμ* [= *Δαν*] *θεόκριτον· Νεφθαλείμ εὐμηχάνητος· ἡ Ζελφὰ ἐγέννησε τὸν Γάθ· τυχαῖον· Ἀσήρ· μακαριστής· ἐκ τῆς Ῥαχὴλ ἐγεννήθη Ἰωσήφ προσθήκη· τιμή· Βενιαμίν· ὀδύνη τῇ μητρί*.

25: *δζ ὑπερ ἐμου* = *Λευι*, das in *δ* ausgefallen ist. *ζ* hat also aus *δ* geschöpft. 29: Der Einschub von *ζ Ἰσμανθαναηλ, Σαβαθωθ* und *Ἐστιαναν* ist schwer zu deuten; für *Σαβαθωθ* hat man auf Grund der Etym. wohl *Και Βαμωθ* zu lesen; *Εστιαναν* entspricht viell. ehemaligem *Ἐλεαναν* (d. i. *ἀναβασις αὐτων*). 30: Die 12 Stämme sind in *ζ* nebenher noch ganz neuartig erklärt, doch ist die Quelle unschwer zu finden. *Ρουβιμ· ἐλεος* = *Ρούβηλον ὀνομαζει* (*Λεια*) *τὸν υἱόν, διότι κατ' ἔλεον αὐτῇ τοῦ θεοῦ γένοιτο* Fl. Jos. Ant. I, 19, 7; *Συμεων· ὑπικοον* = *Σεμεών· ἐπήκοος* ibid.; *Λευι· κοινωνιος* = *Λευίς· κοινωνίας βεβαιώτης* ibid.; *Ἰουδας· εὐχαριστια* = *Ἰούδας· εὐχαριστία* ibid., vgl. *Ἰουδας· εὐχάριστος* 169, 82 (Coisl., *Ακ'* תודה *εὐχαριστία* Lev. 7, 12 u. ö.). *Ζαβουλων· εὐνοια* = *Ζαβουλών· ἠνεχυρασμένος εὐνοίᾳ* ibid.; *Νεφθαλειμ· εὐμηχανητος* = *Νεφθάλεις· μηχανη-*

υἱοὶ Συμεών·
Ἰεμουήλ· δεξιὰ ἰσχυροῦ· Ἰεμείν· δεξιά·
Ὤωελ· σκήνωμα· Ἰαχήλ· ἕτοιμον· Σοέ· λευκόν
Βαῦα· ἔγημα· *υἱοὶ Λευΐ*
Λευΐ· αὐτός· Γηρσάμ· πάροικος· Καάθ· ἐκκλησιαστής·
Μεραρή· πικραινόμενος· υἱοὶ Ἰούδα·
Ἤρ· δρυμὸς τόπου θηριώδους· Αὐνάν· πηγή· Σηλώμ·
ἀνομία· Φαρές· φραγμός· Ζαρά· ἐπιφανής· (Ἐλιφάζ·
θεός με διέσπειρεν·) *υἱοὶ Ἰσάχαρ*
Θωδᾶ· σκώληξ· Φουά· ὧδε εἰμί· Ἰώβ· ἀγαπητόν·
Σουμόλων· τηρούμενος· (Βαλαδάδ· παλαίωσις ἢ ἐπίδοξος
συγχέων ἀδολεσχίαν αὐτῶν· Σοφάρ· σκοπὸς ἢ φαυλισμός·)
υἱοὶ Ζαβουλών·
Ζαβουλών· εὐόδωμα· Σεέρ· πεπαιδευμένος·
Ἐλώμ· αἰώνιος· *υἱοὶ Δάν·*
Γεήλ· ἔλεος κυρίου· Σαφῶν· ἐπίσκοπος· Ἀγήδ· ἑορτασμός·
Σωμιήν· δευτερωδής μου· Ἰεσβά· δύναμίς μου·

31: *βζ Συμεῶν.* 32: *ζ Συμεών· ὑπήκοος· δ Ἰεμουῆλ· ζ Λεβουήλ· βδζλπ Ἰεμίν· γ Ἰεμήν· α δεξιάν.* 33: *βγ Ὤωελ, δ Ὥωεα, ζ Ὥωε, λ Ὠέλ· δ Ἰαχῆλ α Ἰαχείλ· βγδζλπ ἕτοιμος· βγ Σόε, π Σωέ, λ < Σοέ.* 34: *βγζ < Βαῦα* cum etym. *αδ ἐαίγημα· λ Βαυὰ λευκον [= Σοέ]· ζ < υἱοὶ Λευΐ· λ Λευεί.* 35: *λ Λευεί· γδλπ Γηρσάν· π Βαάθ.* 36: *γ Μεραροί· ζ Βεραρί; δ Ἰοῦδα. ζ < υἱοὶ Ἰοῦδα.* 37: *β < Ἤρ* cum etym.; *δ τόπος, λ ὅπου; π τὸ ποῦ θηριώδης; α Αὐνᾶν, βζ πηγήν, γ πηγίν, α + ῥιωλους [= Ῥωγιλους?]; β Σιλώμ·, δ Σηλῶμ·* 38: *γ φρυαγμός· αβγδζλπ < Ἐλιφάζ* cum etym. 39: *α Σάχαρ ζ < υἱοὶ Ἰσάχαρ.* 40: *α Θαδᾶ, βγδζλ Θωδά· β σκώλιξ· γδ Φουᾶ· δ ἠμί·* (*λ ὠδέ εἰμι*)· *δ Ἰῶβ· ζπ ἀγαπητός.* 41: *βγ Σολομῶν, λπ Σολομών, δ Σουμολῶν, ζ Σουμόλ* (sine nota abbreviat.); *αδλ τηρούμενον· αβγδζλπ < Βαλαδάδ* cum etym., pariter tota linea 42. 43: *βγδ Ζαβουλῶν.* 44: *βγ Ζαβουλῶν· δ < Ζαβουλών* cum etym. *β εὐώδημα, γ εὐώδωμα; ζ Σέερ.* 45: *α Σελώμ· λ + Γεὴλ ἔλεος κυρίου; δ Δάμ· ζ < υἱοὶ Δάν.* 46: *δ Ἰεήλ· λ* insert *Γεηλ* sub *Ζαβουλών· α Σεφών· δ Σεφῶν βγλπ Σεδών, ζ Σεδέμ* (*Σεδωμ?*)· *αδλπ Ἀγγεί, βγ Ἀγγεῖ, ζ Ἀγγέ.* 47: *αζπ Σωμιείν, λ Σωμίειν, βγ Σωμιεῖν, δ Σωμιεῖμ; ε δευτερωδός, βγζ δευτερότης, δλ δευτερωτής· ζπ Ἰεσμά* (sic).

τός ibid.; *Ἰουδαμ [= Δαν] Θεοκριτος = Δάν· Θεόκριτος* ibid. *Ἰσακχαρ· ἐκ μισθου = Ἰσσαχάρης· ἐκ μίσθου γενόμενος* ibid. usw. Die Etymm. des Fl. Jos. gehen alle auf den Sinn der bibl. Erklärungen zurück, sind aber keine wirklichen Etymm., z. B. *Ρουβηλος ἔλεος* = Gen. 29, 32: »Gott sah auf mein Elend« (= *ἔλεος*) usw.

Μηρέ· μάρτυς μου· Οὐαριλή· κατάβασίς μου·
Θουαριλή· ἡ φύσις μου· υἱοὶ Νεφθαλείμ·
Νεφθαλείμ· προσευχή· Ἀσαήλ· ἰσχὺς πατρὸς ἰσχυρόν·
Γωνϊεῖ· ἀπ' ἐμοῦ αἰώνιον· Ἰεσσαάρ· ἰσχυρός·
Θυσιλείμ· τέλειος· υἱοὶ Γάδ·
Γάδ· ἐρχόμενος· Θϋείμ· ἱκανός μου· (σῶος)·
υἱοὶ Ἀσήρ· Ἀσήρ· μακάριος·
Ἐμμᾶ· ἀριθμούμενος· Ἰασούα· ἀξιούμενοι·
Ἰσούη· ἀξίωμά μου· Οὐβρϊα· δυνατός·
Οὐσεήλ· περισσευομένη· υἱοὶ Ἰωσήφ·
Ἰωσήφ· πρόθεσις· Ἐφραΐμ· πλατῦς·
Μανασσῆ· πεπραμένος· Ἀσσενέθ· μισούμενος·
Πεττεφρῆ· ὁρατόν· υἱοὶ Βενϊαμίν·
Βενϊαμΐν· υἱὸς δεξιᾶς· Σαλαί· καταπινόμενον·

48: $\delta <$ *Μηρέ* cum etym.; *αζπ Οὐαριλεί, βγλ Οὐαριλεῖ*; $\delta <$ *Οὐαριλεί* cum etym.; ζ add. *ἡ φύσις μου*(!). 49: *αβγδζλ Θουαριλεῖ, π Θουαριλεί*; *α Νεφθαλείν, βγδ Νεφθαλεῖμ, λ Νεφθαλίμ*. 50: *α Νεφθαλείν· β Νεφθαλεῖς·* ζ add. post *προσευχή· Νάβαλ· ἀφροσύνη*; *δ Ἀσωῆλ*; *βγ ἰσχυρός*; *α προς, βγ προ̄ς, εδ προ̊*; *λ πατρός*; *π ἰσχυρὸς πατρὸς ἰσχυροῦ*. 51: *αλ Γωνίει*; *βγζ Γονιεῖ*; *π Γονιεί*; *ζλ αἰώνιος*; *δ Ἰεσαάρ, ζ Ἰεσαάρ*. 52: *αγδλ Θυσιλήμ*; *π Θουσιλείμ*; *α* $<$ *υἱοὶ Γάδ* et linea 53. 53: $\beta <$ linea 53; *δ Θυεῖμ*; *γ εἰκασμοί, λπ εἰκασμός, δ ἰκασμοί*; *γδζλ* $<$ *σῶος*. 54: $\beta <$ *υἱοὶ Ἀσήρ· δ μακαρισμός*. 55: *αβγδλπ Ἐμμά, ζ Ἀμμά· αβγπ Ἰασουά, δλ Ἰάσουα, ζ Ἀασουά*; *αβλ ἀξιούμενος*. 56: *αβγπ Ἰσουή, δ Ἰσουῆ, ζ Ἰσουϊή, λ Ἰασούη· δ Οὐβριά, ζ Οὐβριᾶ,* $\alpha <$ *Οὐβρία*. 57: *δ Οὐσεῆλ*; *π περισσευόμενος*. 58: *λ πρόσθεσις*; *ζ Ἐφρέμ· πλατυσμός· καρποφορία ἢ ἀποδιδούς, διὰ τὸ ἀποδοθῆναι αὐτῷ τὴν τῶν προγόνων ἐλευθερίαν*. 59: *α Μανασσή, δ Μανασῆς, βγζλπ Μανασσής*; *δ πεπραγμένος*; *ζ* $\sim$ *Μανασσής-Ἐφραίμ*; *ζ πεπραγμένος* + *ἐπιλελησμένος ἢ ἐπίληθον, ὅτι λήθην εὕρατο τῶν ἀτυχημάτων· δζπ Ἀσενέθ*; *δ μησοῦ μενος*. 60: *λπ Πετεφρῆ, αβγ Πεττεφρή· δ Πετγεφρί, ζ Πευτεφρῆ· δ ὁρατοί, ζ ὁρατός· α Βενιαμείν, δζ Βενιαμήν*. 61: *α Βενιαμείν· αβ δεξιάς* (sic), *λ δεξιός· βγπ Σαλαήλ· βλ καταπινόμενος*.

50: Wir haben im Text die Schreibweise *προς* als Abkürzung für *πατρός* gefaßt; doch ist naturgemäß *πατρος* als irrige Auflösung aus *προς* (so noch das alte *α*) zu verstehen. 58: In ζ stammt *καρποφορια* aus der OGr., der weitere Zusatz *ἀποδιδους κτλ.* dagegen aus Fl. Jos. Ant. II, 6, 1: *Ἐφράδης· ἀποδιδοὺς δὲ τοῦτο σημαίνει, διὰ τὸ ἀποδοθῆναι αὐτὸν τῇ ἐλευθερίᾳ τῶν προγόνων*. Zu unserer Version vgl. die Varr. der Fl. Jos.-HSS bei Niese I, 101. 59: auch hier ist der Zusatz in ζ aus Fl. Jos. (a. a. O.) übernommen: *Μανασσῆς ... σημαίνει δ' ἐπίληθον, διὰ τὸ εὐδαιμονήσαντα λήθην εὕρασθαι τῶν ἀτυχημάτων*.

Σαβαχάρ· πρωτότοκος· *Σεβήρ· πῦρ ἐρχόμενον·*
Πέρα· παροικεῖν· *Ναβαῦ· ψάλλον ἡδέως·*
Λείς· ἀδελφός μου· *Οὐαρός· ἀρχηγός·*
Μομφή· ὁμοιότης μου· *Θουάρα· κατάβασίς μου· ἐξ ὁδοῦ·*[1]
Πειθών· στόμα αἰώνιον· *Ῥαμεσσή· ἁρπαγή·*
Σεπφόρα· ἐπίσκεψις ὡραία· *Φούα· προφήτης*
Λευίδ· ὑπουργός· *Μωσῆς· ὕδατος ἀναίρεσις·*
ἢ νοῦς εὐσεβὴς ἢ ἔρευνα κυρίου· (Ἀαρών· ὄρος δυνάμεως·)
Ῥαγουήλ· φίλος ἰσχυρός· *Ἰόθορ· περίσσεια·*
Ζωβήθ· ζωὴ πλατεῖα· *υἱοὶ Φαρές·*
Ἐσρώμ· τόξον αἰώνιον· *Ἀμώλ· ἔλεος·*
υἱοὶ Ἐφραίμ· *Σουθάλα· ἀξίωμα ἀποστολικόν·*
Βεχάρ· πρωτότοκος· *υἱοὶ Μανασσῆ·*
Γαλαάδ· μαρτύρια· *υἱοὶ Βρία· Ἔβερ· φίλος·*
Μελχιήλ· ἀπεσταλμένος ἀπὸ ἰσχυροῦ·
Εὔα· ζωή· (ἐκβολὴ τοῦ παραδείσου)· Σάρρα· δέσμη βλεπομένη ἢ στεῖρα·

62: *δ Σαβάχαρ*; *δζ πρωτότοκος, δ Ἐβήρ.* 63: *αβζλ Περά, γ Περᾶ, π πάροικος*; *δ* < *Περά* cum etym.; ζ add. post *παροικεῖν Σαβεώθ προφητεία*; *βγπ Ῥαβαῦ* (sic); *αβγζλπ ψάλλων*; *δ ἰδείως*; *π* post *ἡδέως· τέλος τῶν ἐκ τοῦ Ἰακὼβ καταγομένων ἀπογόνων*; desunt nomina usque ad *υἱοὶ Φαρές*. 64: *βδζ Λεῖς· β Οὐαρώς, γ Οὐαρῶς· βγ ἀρχιγός.* 65: *αδ Μομφήμ, βγζλ Μομφίν*; *αβγζλ Θουαρά, βγ* < *μου, δ ἐξόδου, λ* < *εξοδου.* 66: *α Πείθων, βγζ Πειθῶν, δ Πεῖθον, λ Πίθων*; *λ Ῥαμεσσῆ, δ Ῥαμεσῆ.* 67: *βγ Σεπφορά, αζ Σεπφώρα*; *βγλ Φουά, δ Φοῦα.* 68: *αβγδλ Λευείδ*; *βγ Μωσής, δζλ Μωυσῆς.* 69: *αβγδζλ* < *Ἀαρών* cum etym. 70: *αδζ Ἰοθόρ*; *βγλ Ἰωθώρ*; *α περισσὸς ἢ περίσσεια.* 71: *βγδλ Ζωφήθ*; ζ < *υἱοὶ Φαρές*, ad *Σουθαλα* delatum. 72: *δ* < *Ἐσρώμ* cum etym.; *αγ Ἀμουήλ, βζλπ Ἀμούλ*; *δ* < *Αμουλ* cum etym. 73: *δ* < *υἱοὶ Ἐφραίμ· αβγδλπ Σουθαλά*, ζ *Θουσαλά.* 74: *α Βαχάρ*: *α* et ζ ponunt nomen cum etym. post *Γαλααδ* »filium« *Μανασσή*, *γ* post *υἱοὶ Μανασσή· δλ πρωτότοκος*; *γ Μανασοί* (sic), *π Μανασσῆς*; ζ inaccurate *υἱοὶ Μανασσῆ* in marg. ad *Εβερ-Μελχιηλ*, qui simul filii *Ἐφραίμ* designantur! 75: *γ Βριά*; *δζ* < *υἱοὶ Βρία· λ Ἐβέρ· π* + *ἢ Ἑβραῖος γνώμη· ἐξ οὗ Ἑβραῖοι οἱ Ἑβραῖοι ἢ διαπερῶν ἢ διάβασις.* 76: *δ Μελχιῆλ*; *π* < *ἀπὸ ἰσχυροῦ.* 77: *λ* ponit inscriptionem: *ἑρμηνεία θηλυκῶν ὀνομάτων τῇ ἑβραΐδι διαλέκτῳ*, quae deest in *αβγδεζ*; *π ὀνόματα γυναικῶν ἑβραϊκῶν· δλ εὖα. αβγδζλπ* < *ἐκβολὴ τοῦ παραδείσου· αζπ Σάρα*; *βγπ ἀποβλεπομένη.*

1) Ist als Überschrift für das Folgende (Exodusnamen) zu fassen und daher = *Ἐξόδου* (sc. *ὀνόματα*), vgl. *δ*.

Σάρα· ἄρχουσα· Ἄγαρ· αὕτη προσήλυτος ἢ συντρέφουσα ἢ προσηλυτεύουσα· Ῥεβέκκα· πολλὴ ὑπομόνη η ποικίλη ἢ πνοὴ ἄνωθεν ἢ χαρά· Δεβόρρα· μέλϊσσα· Σεπφόρα· χάρις καὶ κάλλος· Ῥαχήλ· πρόβατον ἢ πνοὴ ἰσχϋροῦ· Λεία· κοπιῶσα ἢ ἐμόχθησεν ἢ ἀνανενευμένη· Βηρσαβεέ· θυγάτηρ δυνατοῦ· Σαραά· ἐρχομένη· Θάμαρ· ἀλλαξάσης, ἤλλαξεν ἢ φοῖνιξ ἢ πικρασμός· Μαρία· κυριεύουσα ἢ πϊκρὰ θάλασσα· Μαριάμ· φωτιζομένη ἢ φωτίζουσα αὐτοὺς ἢ κύριος ἐκ γένους μου· (Ῥούθ·) σμύρνα θαλάσσϊα· Ρούθ· πνοὴ ἢ σπεύδουσα· Σουσάννα· χαρὰ αὐτῶν ἢ ἀποστολικὸν κρῖνον ἢ ἀνάστασις δόξης· (Φανουήλ· πρόσωπον θεοῦ·) Φαρές· φραγμός·

Ἐσρώμ· ὕλην· Ἄθαμ· ὑψηλός· Ἀμϊναδάβ· ἔθνος ἐπιθυμητόν· (ἢ πατρός μου εὐδοκία ἢ πατὴρ εὐδοκίας ἢ λαός μου ἐκουσϊάσας)· Ναασσών· ἀνάπαυσις αἰωνία· Σαλμών· λάβε σκεῦος ἐκλεκτόν· Βοός· ἔλευσις (ἀ)δυνάτη· Ἰωβήδ· ὑποτασσόμενος· Ἰεσσαί· ἀνάψυξις·

78: αζ *Σάρρα*, *βγδλ* < *Σαρα*, *ἄρχουσα* subiungitur *Σαρρα*; π add. post *ἀρχουσα· ἡ αὐτὴ Σάρρα διὰ δύο ρρ οὐκέτι γάρ φησιν ἔσται τὸ ὄνομά σου Σαρά, ἀλλὰ Σάρρα τουτέστιν οὐ στεῖρα ἀλλ' ἔντεκνος· ἢ προσθήκη γὰρ τοῦ ρ τὴν τεκνοποιίαν ἐδήλωσεν. δ συστρέφουσα.* 79: *α* + *ἢ παροίκησις* (ab alt. manu); π add. *δούλη δὲ Σάρρας· ἐξ ἧς Ἰσμαήλ· ἀφ' ὧν Ἀγαρηνοὶ καὶ Ἰσμαηλῖται.* ζ *Ῥεβέκα πολλὴ ἢ ὑπομόνη κτλ.* 80: αζ *Δεβώρα*, π *Δεβόρα.* 81: αζ *Σεπφώρα*; *βγ καὶ ἔλεος*, *α* ~ *χάρις καὶ κάλλος*; π *ἐπίσκεψις ὡραία ἢ χάρις καὶ ἔλεος* [= *καλλος*]; ζ + *ὀρνίθιον ἢ ἀρέσκουσα· Θούα* [= *Φούα*]· *ἐρυθρὸν ἢ ἐμφανεία· δ Ῥαχῆλ· πρόβατον ἢ ἰσχυροῦ*; ζ < *Ῥαχηλ* cum etym. 82: *α Λία*, *βγδ Λεῖα*; π *μοχθήσασα*; *α ἀνανευμένη*, *βγλ ἀνανενομένη*, ζ *ἀνανευομένη*; *βγδ Βιρσαβεέ·* 83: *δ Σάραα·* π *ἀλλάξασα ἢ ἤλλαξεν*, *δ* < *ἀλλαξάσης*, *ἤλλαξεν.* 84: *δ πηκρασμός*; *Μαρια* et *Μαριαμ* coniunguntur: *Μαρία· φωτιζομένη ἢ φωτίζουσα αὐτοὺς ἢ κύριος ἐκ γένους μου ἢ σμύρνα θαλασσία.* 85: *γ κυρίως*; π *κυρία.* 86: αζ *θαλάσσιος.* 87: in *α* coniunguntur etym. *Σουσαννα* cum *Ρουθ*: *Ῥούθ· πνοὴ ἢ σπεύδουσα αὐτῶν ἢ ἀποστολικὸν κρῖνον, κτλ.*; *β* ~ *Σουσάννα-Φαρες* cum etym., ζ *Σωσάννα*; *α κρῖνον*, π *κρίμα* . in π sequitur *Ἑρμηνεία ἑτέρων ὀνομάτων καὶ λέξεων ἑβραικῶν κατὰ ἀλφάβητον*; vide infra sub ζ. 88: *αβγδζλ* < *Φανουήλ* cum etym.; ζ < *Φαρες* cum etym. 89: *δ Ἐσρῶμ*: ζ *Ὕλη*; *βδ Ἀθάμ*, *γ Ἀδάμ*, ζ *Δαθάμ*; αζ *Ἀμιναδάμ.* 90: *αβγδζλ* < *ἢ πατρός μου εὐδοκία ἢ πατὴρ εὐδοκίας ἢ λαός μου ἐκουσιάσας· βγζ Ναασσῶν.* 91: *βγδ Σαλμῶν*; *γ Βωός*, ζ *Χούς.* 92: *αβγζλ δυνατή*; *α ἐν ἰσχύϊ. ἔλευσις δυνάτη*; ζ *Ἰεσαί.*

Δανίδ· πεποθημένος ἢ ἐκλελεγμένος ἢ ἱκανὸς χειρὶ ἢ ᾧ ἡτοίμασται τὰ ἀπόκρυφα· Σολομῶν· εἰρηνικός· Ῥοβοάμ· ἐν πλήθει
95 *λαοῦ· Ἀβϊούδ· πατὴρ ἀρχόμενος (ἢ πατὴρ ἢ ἰσχύς)· Ἀσλάβ· μύρτον· ὥσπερ γὰρ τὸ μύρτον εὐθαλὲς ἢ εὐῶδές ἐστιν θέρους ἢ χειμῶνος, οὕτως καὶ ἡ ἱστορία τῶν δικαίων· Ἰωσαφάτ· κύριος κριτής· Ἰωράμ· κύριος ὕψους· Ὀζίας· ἀδελφὸς ἐπιφανής· Ἰωνάθαν· κύριος ἄμωμος· Ἄχαζ· κραταίωμα κυρίου (ἢ κατά-*
[σχεσϊς)·
100 *Σεδεκίας· δικαιοσύνη κυρίου· Μαδϊάμ· κάθου ὧδε·*
Ἰεσβᾶ· τηρουμένη· Σαμάρεια· ἀναπαυομένη·
Ῥαασσών· φῶς θεοῦ· Ῥωμελίου· κυρίου ἀνάπαυσις ἔνθεν·
Φαραώ· μόσχος κερατιστής· Βαθουήλ· παρθένος ἰσχυρά·
Χεττούρα· μϊκρά· Χέτ· σκεῦος·
105 *Γηρσών· πάροικος· Χαλεω (sic)· σκύμνος· Ἰεφθονεί·*
ἐπιφάνειά μου· Ἠλίας· ἰσχυρὸς κυρίου μου· Ἐλϊσσαιέ· θεοῦ σωτὴρ ἢ θεοῦ σωτηρία·
Χεβρών· ὅρασις αἰωνία· Ἀσάφ· ἐπισυναγόμενος·
Γελβουέ· ἐπανελιγμός· Νελϊα· δέησις παρακειμένη·
Ἐδέμ· αἱμάτωσις· τρυφή· Γαϊδάδ· τετειχισμένη·

93: *αβγδζλ ἠλεημένος; δ ἡκανός; δ ὅ; ζ ἅ.* 94: *δλ Σολομών; βγ* invertunt Lag. 180, 40—180, 52 (*Σολομών — Χεβρών*) cum 180, 52—181, 62 (*Χεβρων — Αἰγυπτος*). 95: *γ Ἀβιόδ, δ Ἀβιοῦδ; αβγδζλ ἐρχόμενος; αβγδζλ < ἢ πατὴρ ἢ ἰσχύς· βγδλ Ἀσάφ, ζ Ἄσαφ, α Ἀσφάλ.* 96: *βγλ θεωρεῖται (θεορεῖται), α* invertit: *ὥσπερ γὰρ τὸ μύρτον θέρους καὶ χειμῶνος εὐθαλὲς καὶ εὐῶδές ἐστιν, κτλ.* 97: *δ χιμῶνος; βγδ Ἰωσάφ· γ Ἰωσάφαθ· ζ Ἰωσαφάδ.* 98: *ζ < κύριος, δ Ἰωράμ· κυρίως ὕψος; βγ ὑψίστου· βγ Ὀζείας, βγδλ ἀδελφῆς ἐπιφανεῖς (λ ἐπιφανείς, δ ἐπιφανῆς).* 99: *α Ἰωθάμ· δζ Ἰωάθαμ· βγ Ἰωναθάν· αβγδζλ < ἢ κατάσχεσις.* 100: *δ Δεδεκίας, α Μαδιάμ· ἐκ κρίσεως ἢ εἰς διαδίκην ἢ κάθου ὧδε.* 101: *αβγδζλ Ἰεσβά; α Σαμάρια* (sic), *δ ἀναπαύομενος.* 102: *βδ Ῥαασσῶν, ζ Ναασσῶν· α Ῥομελίου· δ Ρωμαλίου· β* ponit post *ἐνθεν· Χεττοῦρα· μικρά.* 103: *αβγδζ Φαραῶ· α κεράστης, δ κερατηστής; δ Βαθουῆλ.* 104: *δ Χεττοῦρα, ζλ Χετούρα· γ* ponit *Χέτ· σκεῦος* post *Χαλεβ.* 105: *βγδ Γηρσῶν· α Χαλεα* (sic), *βγ Χαβέλ, δλ Χαλέβ, ζ Χάλεβ; βγδ Ἰεφθονεῖ, α Ἰεφθοννεί.* 106: *αβδλ Ἠλίας; ζ + χριστου ὡραιοτης; βγ <* primum *θεοῦ.* 107: *βγδ Χεβρῶν, ζ Νεβρῶν, δ ὥρασις· βγ Ἄσαφ; βγ συναγόμενος, αδζ εὖ συναγόμενος; ζ + ἢ συναγωγή.* 108: *δ Γαλβουέ; γ ἐπαναιλιγμός; α Νελήα, β Νεληά, γ Νελῆα, ζ Νελιά, λ Νέλκα.* 109: *α < αἱμάτωσις, δ αἱμασωσιστροφῆ, ζ Ἐδέμ· τρυφή, ἢ αἷμα ἢ αἵματος συστροφή* (!); *δ < Γαιδάδ* et *Μαήλ* cum etymm.

Μαϊήλ· ἐγγὺς ἰσχυρός· ἀκοὴ θεοῦ· Ἀδδά· μαρτυρουμένη·
Σελλὰ· σκέπουσα ἑαυτήν· Θόβελ πρόθεσις· Νοεμί· ψάλλουσα
φωνῇ, οὐκ ἐν ὀργάνῳ· Ἰάρερ· ἐπίσκεψις κυρίου·
Χαναάν· προσκυνῶν ἀνομίαν· Γομέρ· θώρακες·
Μάγωγ· πᾶν ἔθνος ἢ Παμφυλία· Μάδαι· Πάρθοι·
Μοσόχ· τοξευτής· Θήρας· δορατιστής· Ὠσκανάθ·
πῦρ καιόμενον· Ἐλισάν· ἐπ᾽ ἐμὲ ἦλθεν· Θαρσεῖς· λογχοβόλοι·
Χεττιείμ· πάτησις ἐν ληνῷ, ὅ ἐστιν πόλεμος· Χοῦς· Αἰθίοψ·
Μεστραείμ· Αἴγυπτος· θλίψις ἢ σκότος (ἢ βαρύτης)·
Φούδ· ἐκβαλλόμενος· υἱοὶ Ῥεμμάν.
Σεβᾶν· ἆρον καὶ ἔρχου· Οὐδεδάν· κατακρινόμενοι·
Χοῦς δὲ ἐγέννησε τὸν Νεβρῶδ· Ἐβρών (sic)· *ἀνθέρων· Βαβυ-*
λών· σύγχυσις·
Ὀρέκ· μακράν· Σενναάρ· ὁδὸς θηρίωδης·
Ἀσσούρ· Μεσοποταμία· Νινευΐ· δεομένη·
Χαναὰν δὲ ἐγέννησε τὸν Σιδῶνα·
Σιδών· ἔξελθε ἐν κρίσει· Χεφαθάθ· ἁμαρτάνων·
Αἰλάμ· οἰκουμένην (ἢ πρόπυλον ἢ ἐπιβλεπόμενος ἢ ἐξιστά-
νοντες)·

110: ζ *Ναιήλ· βγζλ ἰσχύος.* 111: *γ σκέπου ἐν αὐτῇ; αβγ Θοβέλ; α συναγωγὴ ἢ πρόθεσις; α Νοεμμείν, βγζλ Νοεμίν, δ Νοεμεῖν.* 112: *α οὐκ ἐνι ὀργανω, ε οὐκενὴ ὀργανου. ζλ Ἰαρέρ; αβγδζλ ἐπίβλεψις.* 113: ζ *Χαναάμ, αδ Γόμερ; αβγδεζλ θώρακες.* 114: *αδ Μάγων, βγζ Μαγῶν; δ παμφιλία; δ Μαδαί, ζ Μαδέ.* 115: *αβγδεζλ Μοσόλ; α τὸ ξευτής; α Θείρας, βγ Θῆρας, δ Θεῖρας; ζ Ὀσκανάθ.* 116: *βγ Ἐλισάρ; ζ ἦλθον; αζ ∾ Ἐλισάν — Θαρσεῖς.* 117: *γδ Χεττιεῖμ; δ πάτισις; βγδ λινῷ; βζλ Χούς.* 118: *δ Μεσιραήμ, ζβγ Μεσραίμ, α Μεσραείμ; βγ ἄλειψις, λ ἔλλειψις, δ θλήψις; ζ σκότωσις; αβγδζλ < ἢ βαρύτης.* 119: *β* ponit *Φούδ* post *Θαρσεῖς*, *γ* post *Χοῦς*; *α Φούθ, β Φοῦδ; α ἐκβαλλόμενοι; ζ* add. *βαλλόμενος; β Ῥεμμᾶν, γ Ῥεμᾶν; ζλ < υἱοὶ Ῥεμμάν.* 120: *αδζλ Σεβάν, βγ Σέβαν; βγδλ ἀποκρινόμενοι.* 121: *δ ἐγέννησεν; α τὸν Ἐβρώδ, λ τὸν Νεβρώδ; βγζ < Χοῦς δὲ ἐγέννησε κτλ.; βγζλ Νεβρώδ, δ Νεβρῶδ; βγζλ ἀνθερῶν; βγδζ Βαβυλῶν.* 122: *δ Ὀρέκ, α Ἐρέκ; αζ Σεναάρ, δ Σενναάν; βγδλ εἶδος θηριῶδες.* 123: *αδ Ἀσούρ, ζ Σούρ; α Νηνευή, βγ Νινευή, δλ Νινευῆ.* 124: *δ Χαναάδ, αδ ἐγέννησεν; βγ Σιδόνα; ζ < Χαναὰν δὲ ἐγέννησεν κτλ.* 125: *βγδζ Σιδῶν; α ἐξ θε ἐν κρίσει* (sic); *α Χεφθαθά, β Χεσφαθάθ, δ Χεφαθά.* 126: *δ Αἰλάμ, ζ Ἐλάμ· αβγδζλ < ἢ πρόπυλον κτλ.*

113: Martianay verwandelt *Θωρακες* in *Θρᾷκες*, vgl. Lag. 180, 58; doch ist diese Umgestaltung nicht zutreffend, vgl. Lb 33: Gameri (mensuram) ex quo Cappadoces. Zur Etym. s. S. 353.

Ἀρφαξάδ· ὁρώμενος ἐκ παντός· Ἀράμ· ὑψηλὸς (ἢ ἔσχατος)·
Ἰώβ· ἀγαπητὸς κυρίου· Γαμέρ· ληνός·
Μοσόχ· τοξευτής· Ἔβερ· διαπερῶν· Ἰεκτάν· μϊκροφυής·
Ἐλμωδάδ· κϊνούμενος· Ἀθϊαι· καταβαίνοντες·
Ἀθαρουδάμ· ὁρᾷ τὸν ὑψηλόν· Ὀζάλ· ἐλαφρός· Ἐθεκβάλ·
νεφελώδης· Ἐθεμϊμαήλ· πατήρ μου ἰσχυρός· Ὠφέδ· φῶς
θεραπείας· Εὐϊλάτ· δεῖξον ὧδε· Ἀράμ· ἐσχάτη·
Ἰωβάβ· ἀγαπῶν κύριον· Ναχώρ· δέησϊς ἐσχάτη·
Λώτ· λελυτρωμένος· Χαλδαῖοι· μάντεις· μάγοι·
Συχέμ· ὦμος· Βεθήλ· οἶκος ἰσχϋρός· Ἄγγαί· ἑορτή·
Ἀμαρφάλ· σϋμβουλῖα πονηρά· Ἀριώλ· λέων ἢ ὄνομα
βασϊλέως· Ἐσχώδ· βότρυς· Ὠναάν· ἀνομίαν·
Χωβάλ· ἀρκεῖ· Δαμασκός· ἀνάβασϊς σιωπηρά· Βάτος· μῖσος·
Χαναναίων προσκυνούντων ἀνομίαν (sic)· *Χετταίων· ἀνόμων*
ἀνομίαν· Ἀμορραίων· πικρῶν (ἢ λαλουμένων)· Εὐαίων·
σκορπιζόντων
Γεργεσαίων· κατοίκησις ματαία· Ἰεβουσαίων· καταισχυνο-
μένων·
Λαρών· κιβωτός· Σινά· ὅρασις αἰωνία ἢ μῖσος· Ἰσραήλ· ὁρῶν
θεὸν ἢ λαὸς ἰσχυρός· Ἀσαρά· ἀχάρϊστος· Ἀδωναΐ· κύριε·

127: *α* Ἀρφάξδ; *α πάντων*; *δ* ὑψιλός; *ζ* ἢ ἐσχάτη; *αβγδλ* < ἢ ἔσχατος; *β* ∾ Ἀρφαξάδ — Ἀράμ, *α* < Ἀράμ cum etym. 128: *γδ* Ἰῶβ; *βγ Γαμόρ*, *ζ Γαβέρ*; *α* < *Γαμέρ* cum etym. *ζ* + *τοξευτής* [= *Μοσόχ* qui deest]. 129: *α Μοσέχ*; *δ τὸξευτής*; *δ* Ἔβέρ, *βγ* Ἰέβερ; *ζ* + ἢ *διάβασις*· *βγ* Ἰέκταν, *ζ* Ἰκτάν. 130: *ζ* Ἐλμωδάμ; *βδ* Ἀθιαί, *λ Αἰθίαι*, *γζ* < Ἀθιαί cum etym. 131: *αβγδζλ ὁρατόν*; *α* Ὠζάλ, *ζ* Ἀζάλ. *βγδλ ἐλαφρούς*· *α* Ἐθενβάλ, *β* Ἐθακβάλ, *γ* Ἐθεηβαήλ, *δ* Ἐθεηβάλ, *ζ* Ἐθενεβάλ. 132: *αβγζλ* Ἐθεμμιμαήλ, *δ* Ἐθεμμημαῆλ; *βγ* Ὠφέθ, *δ* Ὠφέδ; *β* ∾ Ἐθεμμιμαήλ — Ὠφέθ. 133: *βγ* Εὐειλάτ; *ζ* Ἐράμ. 134: *ζ* Ἰωβαῶ; *γδ* Ναχῶρ; *αζ* < *ἐσχάτη*. 135: *βγ Λώλ*, *δ Λῶτ*; *ε Χάλδνοι*; *δ* < *Χαλδαῖοι* cum etym. 136: *βγδεζ ὠμός*; *ζ οἶκος θεοῦ ἢ οἶκος ἰσχυροῦ*; *α Βεθήλ*· *ἑορτή*, *Ἄγγαί* deest; *ζ* < Ἄγγαί cum etym. 137: *αβγδλ* Ἀμαρφά, *ζ* Ἀμαρφᾶ; *λ συμβολία*; *α* Ἀριωήλ, *δ* Ἀριῶλ, *ζ* Ἀριώα; *βγ* ∾ Ἀριώλ — Ἔσχώδ; *β* post *Αριωλ* denuo Ἔσχώδ! 138: *δ* Ἔσχῶδ, *α* Ὠναάμ; *βγδζλ ἀνομία*; *α* Ὠναάμ *ἀρκεῖ* h. e. *Χωβάλ*, quod deest. 139: *ζ* Ἰωβάλ; *δ ἀνάπαυσις*; *δ Βατός*· *μῆσος*; *αβγζ μίσος*. 140: *λ ἀνομία*. 141: *αβγδζ ἀνομία*; *λ* < *Χετταίων* cum etym.; *βγλ μικρῶν*; *αβγδζλ* < ἢ *λαλουμένων*; *βγδζλ* post *Ἀμορραίων*· *Φερεζαίων*· *σκορπιζόντων*· *Εὐαίων σκολιῶν ὡς ἐπὶ ὄφεων*. 142: *δ* < Ἰεβουσαίων cum etym. 143: *αβγδλ Δαρῶν*, *ζ* Ἀαρῶν· *αδ μίσος*· *δ* Ἰσραῆλ, *α νοῦς ὁρῶν θεὸν* ἢ *λαὸς ἰσχυρός*. 144: *λ* ponit ante *Ασαρα*: *Λέξεις κατὰ στοιχεῖον τῆς ἑβραΐδος διαλέκτου*· *βγ* exhibent signa quae indicant initium novi onomastici; *βγ* Ἀσαρὰ; *βγλ Ἀδοναί*, *δ* Ἀδωαῆ.

Ἀδών· ὁ προφήτης δισσὸν ὁ προλέγων· Ἀβενεζέρ· λίθος 145
βοηθοῦ·
Ἀννά· δόξα· Ἀβαήλ· ἀπὸ θεοῦ· Ἀδὰ καὶ Σεϊλά· γῆ καὶ ἐλπίς·
Ἀβϊγαΐα· (πατρὸς ἀγαλλίαμα ἢ πατρὸς χάρισμα·) Ἀμμανῖται·
κάμπη·
(ἢ λαὸς ἦν θεοῦ)· Ἀββᾶ· πατὴρ (ἢ φαυλϊσμὸς ἢ κιβωτὸς
ἢ δυνατὸς ἢ συνειληφώς)· Ἀζαήλ· ἐξαποστολὴ (ἢ ἰσχὺς θεοῦ)·
Ἀδαμαθά· γῆ πϋρρά· Ἀρϊήλ· λέων ἰσχυρός· Ἀαρών· 150
ἰδοὺ πνεῦμα ἰδού· Ἀδωνιβεζέκ· κυρίου βοήθεια· Ἀβιήλ· αἶνος·
Ἐνώς· ἄνθρωπος· Ἀρϊά· λέων· Ἀμμὰν καὶ Μωάβ· ἐκ τοῦ
γένους μου καὶ ἐκ τοῦ πατρός μου·
Ἀλληλουΐα· αἰνέσατε· ὑμνήσατε τὸν κύριον· (καὶ ἄλληλ παρ᾽
Ἑβραίοις
οὕτως· ἂλ κραταιός· ἢ θεός· οὐΐα αὐτὸς μόνος· τοῦτ᾽ ἔστιν 155
κραταιὸς
θεὸς αὐτὸς μόνος)· Βεθήλ· οἶκος θεοῦ· Βηθλεέμ· οἶκος ἄρτου·

Βηθανία· οἶκος δόξης·	*Βηθφαγή· οἶκος ἐπϊτυχίας·*
Βηρσαβεέ· θυγάτηρ δυνατοῦ·	*Βαθουήλ· ὁ τοῦ ἐρχομένου·*
Βάβελ· σύγχυσϊς·	*Βοσόρ· σάρξ·*
Βελΐαρ· ἐκζητητής·	*Βεελζεβούλ· δαίμων καθη-* 160
Βαμάν· ἡ μήτηρ·	*Βααλείμ· δαιμόνϊα· [λώσεως·*
Βέρεχρα· μυῖα καλεῖται·	*Βάλ· δαίμων· Βὰρ Ἰωνᾶ· υἱὲ περιστερᾶς·*

145: *βγζλ προφήτης* sine articulo; *αδ(ζ) δὶς ὁ προλέγων, βγλ δισσῶς προλέγων*; *ζ Ἀμενεζέρ* (sic); *βγδλ βοηθῶν*; *δ Ἄννα*; *βγ Ἄνα, ζλ Ἀνά*; *ζ* ponit *Ανα* cum etym. post *Ἀδωναί· ζ* post *Αβενεζερ* finitur et subiungit *τὰ ὀνόματα τῶν προφητῶν, ὄνοματα τῶν ἀποστόλων, ὀνόματα τῶν ποταμῶν*; addit tamen appendicem primum V5 = Lag. 184, 69—185, 79; v. infra lineam 240. 146: *δ Ἀβαῆλ*; *αβγλ Σεειλά· δ Σελά*. 147: *αβγδλ Ἀβιγαία· πατρὸς ὑψίστου*. 148: *αβγδλ < ἢ λαὸς ἦν θεοῦ*; *αβγδλ Ἀββά*; *αβγδλ < ἢ φαυλισμὸς κτλ*. 149: *δ Ἀζαῆλ, αβγδλ < ἢ ἰσχὺς θεοῦ*; *δ Ἀριῆλ*: *δ Ἀαρῶν*. 151: *βγ ἰδοὺ πατέρα* (sic) *ἰδού* [ex *πρᾶ*], *δ ἰδοῦ πρᾶ ἰδοῦ, α ὄρος δυνάμεως καὶ πάλιν ἰδοῦ πνα ἰδοῦ· ε ἰδοὺ πνα ἰδού. αβγδλ Ἀδονιβεζέκ· δ Ἀβιῆλ*; *βγ < ὕμνος*. 152: *α Αἰνώς, δ Αἰνῶς· αγλ Ἀρία· βγλ Ἀμμὼν καὶ κτλ*.; *αβγ Μοαβ*. 154: *αβγδλ < καὶ ἄλληλ κτλ*. 156: *δ Βεθῆλ*. 157: *δ Βιθανία* addit post *δόξης*: *ἢ βιθραωά* [= *βιθαραβα*?]; *βγ Βηθφαγή, δε Βηθσφαγῆ(ή)*. 158: *δ Βαθουῆλ*. 159: *βγδλ < Βάβελ* cum etym., *α Βαβέλ*. 160: *δ ἐκζήτησις· δ Βελζεβοῦλ*; *βγλ βακηλώσεως, δ βεβηλώσεως*; *βγ* addunt post *βακηλώσεως*: *τοῦτ᾽ ἔστιν γυναικώδης ἢ μέγας*: *α < Βεελζεβούλ* cum etym. 161: *γ Βαμάλ*; *βγδλ Βααλίμ, α Βαλλείμ*. 162: *α Βαρέχρα, βγδλ Βερεχθρά· αβδ Ἰωνά*; *βγ* invertunt etymologias.

ἢ υἱὲ Ἰωνᾶ· (*Βαρθολομαῖος· υἱὸς χρεμάσας ὕδατα*)· [ἐνός·
Γαμαλιήλ· ὁ λαλητὸς θεοῦ· Γεδεών· ἔλκων· Γαλαάδ· ἀπὸ
165 *Γάζα· πάροικος· Δεγωήν· ἔθνος οὐκ ἔθνος· Δρῦς Μαμβρῆ·*
ὁ τοῦ υἱοῦ·
Λάν· ἰσχύς· ἰσχυρά· Δαλιδά· κρίσις ἐμοὶ οὐ· Δρόσος Ἀερμών·
δρόσος δοξαζομένη· Ἐλωί· θεός· Ἐλωεθέ· ὁ θεὸς ἦλθεν·
Ἐφραίμ· παρακλήτου· Ἐλιέζερ· θεοῦ βοήθεια· ὃς καὶ μεθερμη-
νεύεται Δανίδ· Ἐξ Ἀρμαθαίμ· ἐκ προβολῆς· Ἐξ Ἀναθώμ·
170 *ἐξ ἐμοῦ ἐρχόμενος· Ἐφραθά· παρακλήσεως· Εἰς γῆν Μωάβ·*
εἰς γένος πατρός μου· Εἰρασοδαλαμῖτης· διὰ πνεύματος τοῦ
εἰσερχομένου·
ἐξ ὄρους Ἐφραίμ· ἐξ ὄρους παρακλήσεως· Ἐλκανά· ἰσχύος δόξα·
Ἐλισσαῖος· δύναμις θεοῦ· Ἐν φυτῷ Σαβέκ· ἐν φυτῷ δυνατῷ·
Ἐξ Ἀγέν· ἐξ ἀναπαύσεως· Ἐν γῇ Ναείμ· ἐν γῇ ὑπνούντων·
175 *Ἐλιμελέκ· θεοῦ βασίλειον· Ἐξ Ἀρϊρά· ἐξ ἀνισταμένου πνεύ-*
Ἔβερ· Ἑβραῖοι· Εὐϊνᾶς· ἑρμηνεύεται δείξας ὄφεις, οὗ [*ματος·*
ὁ ἀριθμὸς χξς· Ἐλιακείμ· θεοῦ κατακείμενος· Ζακχαῖος·
νικητής· Ζοροβάβελ· ὁ τοῦ Σαλαθϊήλ· ἀπὸ συγχύσεως·
Ἡλϊοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου· Ἡσαῦ· ἀνιστάμενος· ἐκλήθη
180 *Ἐδὼμ ἐκλίπων· Ἦλθεν εἰς Ἐλείμ· ἦλθεν εἰς τόπον θεοῦ·*
Ἦλθεν εἰς Ἀφεκκά· ἦλθεν ἐν σκοτεινῷ· Θυγάτηρ Βαθουήλ·
θυγάτηρ τοῦ ἐρχομένου ἰσχυροῦ· Θάμαρ· διαλογῖαι·

163: *αβγδλ* < *Βαρθολομαῖος* cum etym. 164: *βγ Γαλαλιήλ, δ Γαμαλιῆλ· βγδ Γεδεῶν.* 165: *δ Γαζά; α δισμαμβρή, δ δισμαμβρί, ε δισμαμβρῆ, γδλ δρῦς Μαμβρί, β δρὺς Γαμβρί.* 166: *αε Δάνισχυ· ἰσχυρά; βγδλ* < *Δάνισχυ; αβγλ κρίσις ἐμοί, ε κρίσις ἐμοὶ ἢ (?) δρόσος* [= *οὐ Δρόσος*]; *γδλ Ἀερμῶν.* 167: *γλ ἐνδοξαζομένη; α Ἐλωέ, βγδλ Ἐλωαί; δ Ἐλβεθέ; βγλ θεὸς ἦλθεν.* 168: *λ παράκλητος; βγ* < *Ἐφραίμ* cum etym.; *ε* < *θεοῦ; δ ὡς.* 169: *αβγδλ Ἀρμαθέμ; δ Ἀναθῶμ, α Ἀναθώθ.* 170: *α παράκλησις.* 171: *α Εἰρασοδολαμήτης, δ Εἰρασοδαλαμήτεις, ε Ἠρασοδολομίτης, βγ Εἴρος ὁδολομίτης, λ Εἰροσοδαλαμίτης.* 172: *α* iterat *Ἐφραίμ; βγ* invertit: *Ἐλισσαῖοος· Ἐλκανά — ἐξ ὄρους Ἐφραίμ; λ Ἐλκανᾶ; βγλ ἰσχύουσα δόξα.* 173: *ε ἐν τῷ δυνατῷ; γ συνδεδεμένος, β συνδεμενος.* 174: *αβγδ Ἀγγέν, λ Ἀγγέ; αβγ Ναΐμ, δ Ναήμ, λ Ναΐν.* 175: *β Ἐλιμέλεκ; γ Ἀριρᾶ; β* ∾ *ἐξ Ἀριρά — Ἔβερ.* 176: *βγδλ Ἔβερ; αδ Εὐινάς; α διώξας, δ δίξας, ε δήξας; αδε ὄφις, βγ ὀφῆς.* 177: *βγλ Ἐλιακίμ, δ Ἐλικιάμ· βγδλ ἀποκείμενος, α* praemittit *θεοῦ ἀνάστασις.* 178: *λ Ζορομβαβέλ; δ Σαλαθιῆλ; α* ponit: *οὗτος ἀνάπαυσις ἀπὸ συγχύσεως ἢ αὐτὸς διδάσκαλος Βαβυλόνος* (sic). 179: *γ Ἡλιοῦ; γ Ἡσαῦ; ἐκλείθη.* 180: *βγ Αἰδώμ, δ Ἐδῶμ; αβγδλ ἐκλείπων; δ Ἐλῆμ.* 181: *βγ Ἀφεκκᾶ; δ* < secundum *ἦλθεν; δ Βαθουῆλ; α* iterat *Βαθουήλ.* 182: *α Θάμαρ· εὐλογία; βγδλ* < *Θαμαρ* cum etym.

Θαλά· κοιλάς· Θαρσεῖς· οἱ Βιτϊκοι· Θάρα φωτὸς πνεῦμα·
Θαβώρ· δεῦρο ἀπὸ πνεύματος· Ἰησοῦς· σωτήρ· Ἰωσίας·
σωζόμενος· Ἰαώ· ἀόρατος· Ἰωχαβέλ· ὑπὲρ κϊβωτοῦ· 185
Ἰού· ἴδε ἐξ αὐθέντου· Ἰεφθάε· λαμβάνων·
Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ἰωσεδέκ· σωτὴρ ὁ τῆς εἰρήνης·
Ἰορδάνης· καταβεβηκώς· ἢ γῆ ἐσχάτη· Ἰδουμαῖα· ἐκλείπουσα
ἢ βροῦχος·
Ἰερουσαλήμ· αὐτοῦ πνεῦμα χάριτος· Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ·
σωτὴρ ὁ τῆς δικαιοσύνης·
Ἰσμαήλ· ἀκοὴ ἰσχύρου ἢ ἔπιδε ὁ θεός· Ἰασήρ· αὐθέντου 190
βοήθεια·
Ἰωνάθαν· περιστερὸς ἐρχόμενος ἢ ἔρχεται· Ἰάφεθ· πλατϋσμός·
Ἰασούβ· ἐπιστροφή· Ἰωναδάβ· περιστερὰ ἑνός·
Ἰωνάδαμ· περιστερὸς κρϊτής· Ἰωάννης· (ἐν ᾧ ἐστῖν ἡ χάρις·)
Ἰωσεδέκ· δικαιοσύνη· Ἰεχονῖας· καθαρός· [*βαπτίστης·*
Ἰωακείμ· κατακείμενος· Ἰεσῖας· συσκιάζων· 195
Κηδάρ· ὀστρακίνη· Καρμασϊνόν· ἀμίαντον·
Κάδης· ἅγαμος· Κάδων· ἅγϊος· Καὶ ἦν ἄνθρωπος ἐξ
Ἀρμαθαὶμ Σϊφάκ· καὶ ἦν ἄνθρωπος ἐκ προβολῆς φωτισμοῦ·
καὶ ὄνομα αὐτῷ Ἐλκανά· καὶ ὄνομα αὐτῷ ἰσχύος δόξα·
Κοιλάς· θάλασσα· Λάμεχ· ὁ ταῖς ἐντολαῖς· Μελώθ· 200

183: *δ κυλάς*; *βγλ ἡ Βαιτική*, *δ ἱκετικῆ* [= *η βετικη*]; *α* < etym. et ponit eius loco: *κατασκοπὴ χαρᾶς*; *βγδλ Θαρά*. 184: *δ Θαβῶρ*, *λ Θαβόρ· αβγ Ἰαῶ*, *λ Ἰάω*. 186: *δ Ἰοῦ*; *αγδ Ἰεφθαέ*. 188: *δ Ἰωρδάνης*; *βγ καταβεβηκός*, *δ ἀποβεβηκός*; *δ αἰσχάτη· βγ* post *ἐσχάτη* + *Ἰασόβ· ἐπιστροφή*; *βγ βρόχος*. 189: *βγ Ἱερουσαλίμ*; *α* vertit: *ὅρασις εἰρήνης ἢ πνεῦμα χάριτος*; *α* < *ὁ* (primum); *α Ναυή βγ Ναυί*. 190: *δ Ἰσμαῆλ*; *βγδ ἔφιδε*; *α Ἀσήρ δ βοηθείας*. 191: *δ Ἰωναθάμ*; *γ ἢ ἐρχόμενος*, *α περιστερὰ ἐρχομένη*; *α* post *ἔρχεται* + *ἢ εἰσοδός* (sic) *κυρίου*; *βγ* ponunt *Ἰάφεθ* cum etym. iam post *Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ*. 192: *δ Ἰασοῦβ*; *λ* < *Ἰασούβ* cum etym.; cf. ad *βγ* lineam 188; *α Ἰωναδάμ*; *βγ* < *Ἰωναδαβ* cum etym. 193: *βγ Ἰωναδάβ περιστερὸς κριτής*; *δ Ἰοναδάμ*; *λ* < *Ἰωνάδαμ* cum etym.; *βγ* < *Ἰωάννης* cum etym.; *αδλ* < *ἐν ᾧ ἐστὶν ἡ χάρις*; *α* + *ἢ χάρις*. 194: *α* ∼ *Ἰωάννης — Ἰωσεδέκ*; *βγδλ καθάριος*. 195: *βγ Ἰωακίμ*, *δ Ἰωακεῖμ*; *βγδλ ἀποκείμενος*; *α ἀνάστασις ἢ ἑτοιμασία κυρίου ἢ κατακείμενος· βλ Ἰεσσίας*, *δ Ἰεσσείας*; *β ἐνσκιάζων*; *βγ* post *συσκιάζων* + *Ἰδουμαῖα χῶρα Ἡσαῦ*. 196: *δ Κίδαρ*; *α* + *ἢ σκοτασμός*; *δ Καρβάσινον*. 197: *δ Καδῆς*; *δ ἁγίαμα ἅγαμος*; *α ἁγιασμός*; *δ καὶ νὴν ἄνθρωπος κτλ.*; *α* < *καὶ ἦν κτλ.* 198: *βγδλ Ἀμαρθεμ*; *δ Σιφακίς*, *λ »Σιφαή* vel *Σιφάκ«*; *δ προσβολὶς φωτισμός· ε φωτισμός*. 199: *γ Ἐλκανᾶ*; *ε ἰσχὺς δόξα*; *α* < *καὶ ὄνομα κτλ.* 200: *β* ponit *Κοιλάς· θάλασσα* post *Κάδων*; *βγ Λαμέχ*; *λ ὁ ἐν ταῖς ἐντολαῖς*; *βγλ Μελλώθ*.

βασίλϊσσα μικρά· Μωσῆς· ὕδατος ἀναίρεσις· Μωυσῆ·
μὴ ὕδωρ ἐστίν· Μερρά· πϊκρία· Μαρία· κυρία ἡμῶν·
Μαμβρῆ· τοῦ υἱοῦ· Μελχισεδέκ· βασιλεὺς εἰρήνης·
Μαελέχ· ἄλαλος· Μαωζείν· τίνα ποτὲ ὃ ἔστιν διογάβαλος·
Μωαβῖται· ἀκρϊς·
Μωάβ· ἐκ τοῦ πατρός μου· Μανᾶ· αὐτῷ· θυσίαν αὐτῷ·
Μανασσῆ· ἀπὸ τοῦ ἀνισταμένου· Μανωέ· ποτέ· Μεστραίμ·
μέλας·
Αἰγύπτιος· Μαμωνᾶς· πλοῦτος· Μελχώ· βασιλεῖς· Μάν· τί;
Μελχί· βασιλεύς· Μαμζήρ· ἐπίμϊκτος· ἐκλήθη δὲ κύριος·
Μακάριος εἶ Σίμων· μακάριος ὁ ὑπακούων· Ναζάρ· ἄνθος·
Ναζϊραῖος· ἐξηνθϊσμένος (ἐξηγνισμένος·) Ναϊνάμ· νϋστάζων·
Νοομείν· γλυκεῖα· Ναχώρ· ἐμοῦ αὐτοῦ μέλλοντος· Νάβαλ·
κόραξ·
Νεφθαλείμ· ἀντίληψις· Ναχαήν· ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος·
Νομῖν· ὑπνοῦσα· Ναβουθαί· ἀπὸ πατρὸς ἐρχόμενος·
Ὀλλάμ· εἰσερχομένη· Ὀλίβα· ἐξερχομένη. Πασέχ· λύτρωσις·
Παθούρα· τράπεζα· (πήρ [= πατήρ?]· ἰσχϋρά·) Παρέθεντο ἐν
τῷ βῆ τῷ διαβόλῳ τῷ
ἐρχομένῳ· Ῥακκά· κενός· Ῥάφ· πνοὴ πατρός· Ῥαχήλ· πνοὴ
ἰσχυροῦ·

201: *δ Μωσίς, λ Μωυσῆς, δ Μωσῆ, αβ Μωυσῆ, γ Μωϋσή, ε Μῶν ουσῆ* (?), *λ Μωϋσεῖ*. 203: *αβγδλ Μαμβρί; δ ὁ τοῦ υἱοῦ; γ ἠρήνης*. 204: *Μαελέχ; αβγ Μαώζειν, δ Μααζεῖν; βγλ < ὃ ἔστι διογάβαλος; ε Μαελέχ· τίνα ποτὲ ὃ ἔστι· Μαωζείν· διογάβαλος; β ∼ Μαώζειν — Μωαβῖται; λ Μωαβῖται*. 205: *βγ Μαναά; λ Μαναάν; βγ θυσία; αδ < Μαναά* cum etym. 206: *αβγ Μανασσή, δ Μανασσί; δ ἐκ τοῦ κτλ.; α Μανωέ· ἀνάπαυσις ἢ ποτέ*. 207: *γλ Μαμωνᾶ, βδ Μαμωνά; α + ἢ χρυσός; γδ Μελχῶ; α βασιλῖς; β Μᾶν, γ Μαντί· τί; α τί τοῦτο*. 208: *δ Μελχῆ, λ Μελχή, βγδλ Μαζήρ; α < Μαμζήρ* cum etym. 209: *βδ μακάριος εἶ ὁ ὑπακούων; α < μακάριος εἶ Σίμων κτλ.; β* ponit *Ναζάρ* iam post *Μελχί*; *α ἄνθος ἀκραιφνές*. 210: *α Ναζωραῖος, βγδλ Ναζηραῖος; αβδλ ἐξηνθισμένος, γ ἐξινθισμένος; αβγδλ Ναεινάμ; δ* subito finitur post *Ναεινάμ· νυστάζων*. 211: *βγ Νοομίν, λ Νομιν; βγλ < μέλλοντος*. 212: *βγ Νεφθαλίμ; αβγλ Ναχαήλ*. 213: *α Ναμείν; βγλ < Νομιν* cum etym.; *λ Ναβουθὲ ἀπὸ πνεύματος ἐρχόμενος; ε* distincte *απο πρ̄ς ἐρχόμενος*, cf. Ambr. exh. virg. 5, 30: Nabuthe = qui venit a patre; *αβγ < Ναβουθαί* cum etym. 214: *α Ὀλάμ; γ* exhibet seriem: *Νεφθαλίμ, Ὀλίβα, Ναχαήλ, Ὀλλάμ; λ Πασέκ*. 215: *βγ Παθοῦρα, λ Παθουρά; αβγλ < πήρ· ἰσχυρά; ε < παρέθεντο ἐν*. 216: *αβγλ λεγομένῳ, γ τολεγομένῳ*, in *ε* super *ἐρχομένῳ* ab eadem manu *λεγομένῳ* scriptum legimus; *λ Ῥακά; γ < Ρακκά* cum etym.

Σαβαώθ· τῶν δυναμέων· Σαμψών· ἥλιος· Σϊφά· φωτισμός·
Σιφάν· ἀνιστῶν πρόσωπον· Σϊφᾶ· φωτισμός· Σολομῶν·
χαρίτων·
Σαμαρείτης· ὑπακοὴ λέγοντος· Σωμανῖτης· ὑπακούσας·
Σαμουήλ· αἴτημα ἀπὸ θεοῦ· Σηλώμ· τόπος ὅπου ἡ σκηνή· 220
Σϊών· διψῶσα· Σιλώμ· ἐπίχαρις·
Σελϊά· ἐλπίς· Σιλωάμ· ἀπεσταλμένος·
Σεπφῶρα· χαριστὴ πνοή· Σαλήμ· χάρις· Σήθ· ἀνάστασϊς·
Σῆ· ἀναστῶ· Σωμάν· ὑπακούων· Σαβαείμ· Αἰθίοπες·
Σατανᾶς· θλίβων· Σαμαήλ· διάκονος ἀκούων· Σῖκημα· 225
ἡ ἀναβαίνουσα· Σαούλ· ἠττημένος· Σεραφίμ· πνεῦμα ἀνα-
στάσεως·
Σουμή· πῆξις ὕδατος· Σηγώρ· ἀνισταμένη ἢ ταπείνωσις·
Σαφεκκᾶ· ἐν τῷ σκοτεινῷ· Σεναάρ· σαπρία· Σάββατα·
ἁγϊάσματα·
Σεραφίμ· εἱστήκεισαν πνεύματα ἀνιστάμενα φωτός, εἱστή-
κεισαν· Σαλαθιήλ·
χάρις τοῦ ἐρχομένου τοῦ Δανιήλ· Σαβά· ἡ βασϊλϊσσα Αἰθϊοπίας, 230
ἣν καλοῦσιν τὰ ἔθνη Σϊβύλλαν· Τὸν υἱὸν τοῦ Βαραχίου· τὸν
υἱὸν τοῦ εὐλογητοῦ·
Υἱοὶ Νοεμείν· Μααλλὼν καὶ Χελαίων, ὅτι εἰσέρχῃ πορεύου·

217: *γ* Σαμψῶν; *α* Σηφά. 218: *γ* Σιφᾶν; *βγ* ἀντιστῶν, *λ* ἀνθιστῶν; *βγλ* προσώπων; *αβγλ* < Σιφᾶ cum etym.; *λ* Σολομών. 219: *α* Σομανίτης, *λ* Σομανῖτις; *α* ὑπακούουσα. 220: *α* Σιλώμ. 221: *γ* Σιῶν; *βγ* + ὄρος τῆς Ἱερουσαλήμ· *γλ* addit post *διψῶσα*: Σινὰ δίψα, *β* post Σαμουήλ, iterum Σινᾶ post Σιών; *αε* < Σινά cum etym. 222: *αβγλ* Σειλά; *β* post ἐλπίς: Σαβά· πόλις Αἰθιόπων βασιλεική. 223: *α* σεπφώρα, *βγλ* Σεπφόρα; *αλ* χάρις τῇ πνοῇ; *βγ* χάρις ἢ πνοή; *β* ∾ Σεπφόρα — Σαλήμ; *λ* Σὶθ ἀνάστασις. 224: *αγ* Σή, *λ* Σήμ; *βγλ* Σωμᾶν; *α* Σαβαείν. 225: *α* θλίβων ἢ ἀντικείμενος; *λ* Σαμουήλ; *λ* Σίκιμα. 226: *βγλ* < ἡ, *α* ἀνάβασις ἢ ὁμοίωσις; *λ* πνεύματα (secund. Mart.). 227: *αγ* πήξις; *αλ* Σιγώρ; *α* < ἢ ταπείνωσις. 228: *αβλ* Σαφεκκά; *λ* < τῷ; *α* Σεενναάρ, *λ* Σενναάρ, *γ* Σεννάρ; *β* < Σενναάρ cum etym. 229: *β* ἱστήκεισαν, *γ* ἱστήκησαν; *α* < Σεραφίμ cum etym.: *β* ponit hic (ante Σαλαθιήλ): υἱὸς Θεκέλ· υἱὸς μέτρου, *γ* eodem modo post Σαλαθιήλ (sed υἱὸς Θεβέλ). 230: *γ* Σαβᾶ; *γ* βασίλεισσα. 232: *βγ* ponunt ante υἱοὶ Νοεμείν: Φενάννα· φωτὸς δόξα, *β* etiam Φανουήλ· ἐπιφαίνων; *βγλ* Νοεμεῖν; *βγ* Μααλῶν, *λ* Μαλών; *βλ* Χελαιῶν; *α* < υἱοὶ Νοεμείν κτλ.

226: Lag. liest (mit Recht) ἠτημένος, doch haben alle HSS bereits unsere corrupte LA.

(*Υἱὸς Βαραχίου· υἱὸς εὐλογητοῦ·*) *Υἱοῦ Ἠλϊοῦ· υἱοῦ ἰσχυροῦ αὐθέντου·*
Υἱοῦ Ἰσραήλ· υἱοῦ ὁρῶντος θεόν· Υἱὸς Θελέκ· υἱὸς μέτρου·
235 *Φενάννα· φωτὸς δόξα· Φανουήλ· ἐπιφαίνων·*
Φωνὴ ἐκ Ῥαμά· φωνὴ ἐκ τῆς ὑψηλῆς· Χερουβίμ· πτέρυγες·
Χερουβείμ· πτέρυξ· Χελκίας· θεμέλιος· Χεττιείμ· νῆσοι
Χελαίων· πορευόμενος· Ψαλμὸς ὑπὲρ Ἰδϊθούμ· [πάλων·
ψαλμὸς ὑπὲρ ἑνὸς κρϊτοῦ·

240 *Περὶ ὀνομάτων τῶν προφητῶν·*

Ὡσηέ· σκϊάζων· Ἀμώς· γένος· Ἰωήλ· δοῦλος αὐτοῦ ἰσχύς·
Ἀβδΐας· δοῦλος· Μιχαίας· δουλεύων· Ἰωνᾶς· περιστερά·
Ναούμ· ἐγὼ πᾶσιν· Ἀββακούμ· πατὴρ ἐγείρων· Σοφονίας· ἀνιστῶν
προσώποις· Ἀγγαῖος· ἑορταί· Ζαχαρίας· νικητὴς λέων·
245 *Μαλαχίας· βασιλεύς· Ἡσαίας· σωτήριον κυρίου·*
Ἱερεμΐας· ὑψούμενος κυρίου ἢ παροχὴ ὕδατος· Ἰεζεκιήλ· κράτος θεοῦ·
Δανιήλ· κρϊσϊς αὐτοῦ ἰσχυρά· Ἀνανΐας· δοξάζων· Ἀζαρΐας·
βλέπων λέων· Μισαήλ· πῶς ἀνιστᾷ ὁ θεός·

233: *αβγλ* < *υἱὸς Βαραχίου*; *βλ Ἠλιοῦ*; *βγλ* < *υἱοῦ Ἰσραήλ*; *α Θεκέλ.*, *λ Θεβέλ* (cf. l. 229). 236: *λ Ῥαμᾶ*; *α φωνὴ ἐν Ῥαμᾶ· φωνὴ ἐν γῇ ὑψηλή*; *α Χερούβ· πτέρυξ*. 237: *α Χερουβίμ· ἐπίγνωσις πεπληθυμμένη*; *βγ* ponit *Χερούβ* (sic)· *πτέρυξ* post *Χεττιείμ*; *βγ παλῶν*; *α Χεττιείμ: νησιῶται· Κήτιοι ἢ Ῥόδιοι ἢ Κύπριοι*. 238: *βγ Χελέων*, *λ Χελαιῶν*. 239: *α* addit post *ὑπὲρ ἑνὸς κριτοῦ*: *Ὠβάκ· φιλοστοργία· Ὠβήδ· δουλεύων· Ὠδαΐ· ἄνεσις θεοῦ· Ὤγ· ἀθροίζων· Ὤρ· πόλιστύρος ἢ ὀρινή· Ὠρήβ· ἔρημος ἢ ξηρασία· Ὠφάζ· χρυσὸς καθαρός· Ὠφείρ· διασκεδασμὸς θεοῦ μου* [= *θυμοῦ*]; *βγ* addunt: *Χαρράν· πόλις Ἀσσυρίων ἐν Χώρᾳ Θεμᾶν*; *Χαλάνη· πόλις βασιλείας Νεβρὼθ ἐν Βαβυλῶνι*. 240: Etiam *βγζ* subiungunt collectionibus V3, V4, V5 interpretationes prophetarum, angelorum etc., ζ tantum perturbato nominum ordine. Confer cum his explicationibus illas, quas exhibent V1 et Ti., quae passim diverguntur.
βγ ὀνόματα προφητῶν, *ζ τῶν προφ.*! 241: *βγ Ἀμῶς*, *ζ Ἀμμῶς*; *βγζ ἰσχυρός*. 242: *γ Αὐδίας*, *ζ Ἀβδιοῦ*; *βγ Ἰωνάς*. 243: *β Ἀμβακούμ*, *γ Ἀμβακοῦμ*, *ζ Ἀβακούμ*; *ε Σοφονίου*. 244: *ζ πρόσωπον*; *γ* ~ *Σοφονίας* — *Ἀγγαῖος*. 245: *ε βασιλεύς· ἄγγελος*; *γ Ἡσαίας*; *βγ Ἡσαίας*; *ὑψούμενος κυρίου ἢ παροχὴ ὕδατος* [= *Ἱερεμίας*]; *ζ* < *Ἡσαίας* cum etym. 246: *βγ* < *Ἱερεμίας*. 248: *ἀνιστά*; *ζ* add. post *ὁ θεός*: *Κλίμαξ· ὁ λόγος τοῦ θεοῦ· Μαρσίπιον· τὸ πείθεσθαι· Πηλός· ἡ γαστριμαργία· Πλίνθος· ἡ πορνεία: Ἀμήν· οὐτῶς ἀληθῶς·* deinde sequuntur nomina angelorum.

Ἀρχάγγελοι ἐπὶ τεσσάρων περάτων τοῦ κόσμου·
Μιχαήλ· στρατηγὸς ἀπὸ θεοῦ· Γαβριήλ· νεανίσκος θεοῦ ἢ
ἀνδρεία θεοῦ·
Ῥαφαήλ· ἴασις ἰσχῦροῦ ἢ σωτηρία ἰσχυροῦ ἢ πνεῦμα θεοῦ·
Οὐριήλ· πῦρ θεοῦ·
(Σαμαήλ· διάκονος θεοῦ· ἔστι δὲ ὁ διάβολος ὁ
καὶ τὰς τιμωρίας διακομίζων καὶ προξενῶν τοὺς αὐτῷ ὑπα-
κούουσι
καὶ θεὸν [οὐ] παροργίζουσιν· Ὀνόματα ποταμῶν·
Γηών· ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον· Φεισών·
διὰ τὸ
φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος· Τίγρις· ἐπίρευμα·
Εὐφράτου· αὐθέντου φωτίζοντος πνεῦμα· [ὀξύτητος πνεῦμα·
Ἀναθώμ· ἐμοῦ ἐρχομένου· Ἐκ γῆς Βενιαμείν· ἐκ γῆς
τέκνον ὀδύνης·
Ἐκ Βαβυλῶνος· ἐκ συγχύσεως· Ἰεσσίας ὁ τοῦ Σοφονίου·
συσκιάζων ὁ τοῦ ἀνιστῶντος τὴν γῆν· Ἐφούδ· δήλωσις καὶ
ἀλήθεια·
Βηρσιὶβ Βαραώ· ἐν υἱῷ ἔκτισεν θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ
ὡσαννὰ ἐν τοῖς ὑψίστοις
ἢ δόξα ἐν ὑψίστοις· Σουσάννα· ἀνιστᾶσαν ἢ ἀνιστᾷ δόξαν·
Ναφθά· ἐγὼ
ἤγγοιξα (sic)· *Τλύπρας· ἄμπελος ἁγία· Φαρία· τοῦ Φαραὼ*
ἡ θυγάτηρ·
ἦλθε λούσασθαι καὶ εὑρίσκει τὸν Μωσῆν νήπιον καὶ ἀναβλέψασα
εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· Εἷς μυριώνυμε θεέ· ἔνθεν τὰ ἔθνη
καλοῦσιν

249: *βγ ὀνόματα ἀρχαγγέλων, ζ τῶν ἀρχαγγέλων.* 250: ζ < *ἀπό.* 251: ε *ἴασις ὡς ἰσχυρά,* ζ < secundum *ἰσχυροῦ,* ε < *θεοῦ*; ζ *Οὐριήλ· πνεῦμα θεοῦ*; ζ ~ *Ῥαφαήλ — Οὐριήλ*; *βγζ* < *Σαμαήλ* cum etym.; ζ sequuntur nomina apostolorum (= V1) et nonnulla alia (v. infra), deinde *ὀνόματα ποταμῶν.* 255: *βγ Γιῶν,* ζ *Γεῶν*; ζ *τῆς γῆς*; *βγζ Φεισῶν.* 256: *βζ Τίγρης*; *β ἐπίρευμα ὀξύτητος πνεῦμα.* 257: *βγζ Εὐφράτης· αὐθέντης φωτίζων πνεῦμα.* 258: Ad *Ἀναθων — Φαρια* cf. etiam *λ* (= V5a); ζ *Ἰνωθάμ*; *βγζλ Βενιαμίν.* 259: *βζλ Ἰεσσίας*; *βγ ἀνιστόντος*; ζ < etym. 261: ζ *Βηρσαβεέ· ἐν υἱῷ ἔκτισεν ὁ θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν· Ὡσαννά ἐν τοῖς ὑψίστοις ἢ δόξα ἐν τοῖς ὑψίστοις*; *βγλ* <; *βγζλ* < *Σουσάννα, Ναφθά, Τλύπρας.* 263: *βγ Φαραῶ*; *βλ ἦλθεν.* 264: *βγ Μωϋσεα, λ Μωσῆν*; *βλ νήπιον ὄντα, γ νήπι ὄντα*; *βγ ἀνάβλεψας·* ζ < *Φαρία τοῦ Φαραώ κτλ.* 265: *βγ μυριόνυμε.*

αὐτὴν Εἶσϊν· Τειτὰν χξς τοῦ ἀνθρώπου τοῦ ἔχοντος τὸν ἀριθμὸν ἐν τῇ
ἀποκαλύψει Ἰωάννου· οὗτός ἐστιν ὁ ἐρχόμενος ἀπὸ Μήδων πολεμῆσαι
τοὺς πιστούς· περὶ οὗ καὶ Ἡσαΐας λέγει· ἰδοὺ ἐπεγειρῶ ἐφ᾽ ὑμᾶς
τοὺς Μήδους καὶ τὰ λοιπά· Βαρούχ· εὐλογητός·
Ἐλωΐ· θεός· Ἀδωναΐ· κύριος· Ἰαώ· ἀόρατος·
Σαβαώθ· τῶν δυνάμεων· Κλίμαξ· ὁ λόγος τοῦ θεοῦ·
Μαρσίππιον· τὸ πείθεσθαι· Ὁ Πηλός· γαστρϊμαργία·
Τῇ Πλίνθῳ· τῇ πορνείᾳ· Χερουβίμ· ἐπίγνωσις πεπληθυμένη
ἢ πτερύγες· Ἀμήν· πίστευμα ὡς ἀληθῶς·

Τῶν δώδεκα ἀποστόλων τὰ ὀνόματα·

Πέτρος· (λύων ἢ) ἐπιλύων ἢ ἐπιγνούς· Παῦλος· (παῦσϊς σάλου·)
θαυμαστὸς ἢ ἐκλεκτὸς σύμβουλος· Ματθαῖος· δεδωρημένος·
Ματθίας· δόμα θεοῦ· Μάρκος· ὑψηλοῦ ἐντολή·
Λουκᾶς· (ἐν ᾧ ἀνάστασις ἢ) αὐτὸς ἀνϊστῶν· Ἰωάννης· Ἰὼ ἐχαρΐσατο·
Ὅ ἐστϊ χάρις· Ἀνδρέας· δύναμϊς εὐπρεπὴς ἢ ἀποκρινόμενος·
Ἰάκωβος· πτερνιστὴς πόνου· Φίλιππος· στόμα χειρῶν ἢ στόμα
λαμπάδος (ἢ ἡνίοχος)· Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατα·
Θωμᾶς· ἄβϋσσος ἢ δίδυμος· Ἰάκωβος Ἀλφαίου· πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς·
Βαρνάβας· υἱὸς παρακλήσεως· Ἰσκαριώθ· μνήμη θανάτου·

266: *γ Εἰ τητάν, β Εἰσιτητᾶν, λ Εἰσιτειτάν· ε Εἶσϊν τϊτάν; β Τητᾶν, γ Τητάν, ε Τϊτάν; γ* finitur *τοῦ ἔχοντος.* 267: *ζ τοῦ ἁγίου; ε Ἰῶ.* 268: *ζ ἐφ᾽ ἡμᾶς; ζ* finitur: *καὶ τὰ λοιπά*, sed confer ad seqq. lineam 246. 270: *β Ἐλοαί, λ Ἐλωαί; βλ Ἀδοναί; β Ἰαῶ.* 271: *β ∾ Κλίμαξ — Μαρσίππιον.* 272: *Μαρσίπιον; ζ* < *ὁ* et *ἡ* in *Ὁ πηλός κτλ.* 273: *ζ Πλίνθος· ἡ πορνεία; ζ* < *Χερουβίμ* cum etym.; confer lineam 237 (*α*). 274: *βλ πίστωσις; ζ* < *πίστευμα; ζ οὕτως.* 275: *β ὀνόματα τῶν ιβ ἀποστόλων; ζ* <; confer sequentes apostolorum interpretationes cum illis in V1, a quibus tantum ordine differunt. 276: *β* < *λύων ἢ; β* < *παῦσϊς σάλου.* 278: *β δῶμα.* 279: *β* < *ἐν ᾧ ἀνάστασις ἢ.* 279: *β Ἰῶ.* 280: *Ἰῶ ἔστι χάρις; β κατακρινόμενος.* 281: *β ∾ Ἰάκωβος — Φίλιππος.* 282: *β* < *ἢ ἡνίοχος.* 285: *β* < *Βαρνάβας* et *Ἰσκαρίωθ* cum etym.

Βαραώ· εὐλόγητον (sic)· *Τολύπη· ἄμπελος ἀγρία·*
Βαρούχ· εὐλογημένος· Ἐδέμ· τρυφή· Ὡσάννα· σῶσον δὴ ἢ σώσαντος·
Ἀβενεζέρ· τοῦ λίθου τὸ ὄνομα· ὃν ἔχρισεν Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ· λίθος βοηθοῦ, ὃν ἔχρισεν Σαμουὴλ ὁ προφήτης· εὐλογία ὃν Ἰησοῦς ηὐλόγησεν· εὐλογητὸς εἶ κύριος ὁ θεὸς τῶν πραν ἡμῶν· 290
ὁ ἐξαγαγὼν ἄρτον στηρίξαι ἄνθρωπον· ὁ θεὸς ἡμῶν εὐλογητὸς εἶ εἰς
τοὺς αἰῶνας ἀμήν· ὁ ἐνεψήσεις ἄρνα ἐν γάλακτι μητρὸς αὐτοῦ· ὅδε λέγει· τοιοῦτόν ἐστιν, ὅτι οὐ φονεύθησε ὁ χριστὸς σὺν τοῖς νηπίοις· ὅτε ἕνεκεν αὐτοῦ ἐν Βηθλεὲμ Ἡρώδης ἀνεῖλε τὰ νήπια· οὐχι ἔδει αὐτὸν παθεῖν· πρὶν τέλειον γενέσθαι· ἵνα τοὺς 295
. . . αὐτας σωση.

γ) Unedierte HSS zu V_1 (zu Lag. 172, 44—174, 6 = λ):

Biblioteca Ambrosiana cod. 761, 7^v—8^r (Z. 135 sup.);
14/15. saec. = η
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec
2658, fol. 1; 11. „ = κ
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec
938, 111^v; 16. „ = ν
Bibliothèque Nationale (Paris) du fonds grec
2610, 217^r; 16. „ = ι
ultimum exhibet tantum fragmentum.

Ἑρμηνεία τῶν ἐν τῇ θεοπνεύστῳ γραφῇ ἐμφερομένων ἑβραϊκῶν ὀνομάτων·
Ἀδάμ· μαρτυρία ἢ γηγενὴς ἢ ἄνθρωπος ἢ χοῦς ἢ αἷμα ἢ γῆ σαρκουμένη

286: accedit ad sequentes etymologias α cum titulo *ἑρμηνεία ὀνομάτων καὶ λέξεων τῶν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς ἐμφερομένων*; β *Βαραῶ*; αβ *εὐλόγησον*; α + *Ἀγγέ· ἑορτή· Ἀββά· πατήρ*; ε *ἁγία*; α + *Ῥακάς· κενός· κατάπτυστος· Σίκλον· ὁλοκοτίνιν ἐξαγιν, νοεῖται δὲ ὄβολοι δ̄· Κύαθος· ἔχει οὐγκίαν μίαν· ὅδε μείζων δ̄ ὀβόλων.* 287: α post *εὐλογημένος*: *Ἀδωναΐ· κύριος· Ἐλωΐ· θεός· Σαβαώθ· θεὸς τῶν δυνάμεων τοῦτ' ἔστι στρατιῶν·* α *τροφή*; α post *τροφή*: *Βὰρ Ἰωνᾶ· υἱὸς Ἰωνᾶ*; β *Ὡσαννά*; βε *ἢ ὡσαίτως·* α < *Ὡσαννά*; αβ < *Ἀβενεζέρ.* — 1: κν < *ἐμφερομένων*; η exhibet: *ἀρχὴ τῶν ἑβραϊκῶν ὀνομάτων.* 3: κν *γηγενὴς ἄνθρωπος.*

[ἡ ἐρυθρά]· *Καΐν· κτῆμα ἢ ζηλοτυπία· Ἄβελ· ἀπὸ θεοῦ (ἢ πένθος)·*
[Ἐκ τοῦ Σήμ·] Ἀβράμ· περάτης· Ἀβραάμ· πατὴρ ἐθνῶν ἢ πατὴρ οἰκτιρμῶν· Ἰακώβ· πτερνιστής· Ῥουβείμ· πνεῦμα θεοῦ· Σὔμεών· ὑπακούων· Λευΐ· ὑπὲρ ἐμοῦ· Ἰούδας· ἐξομολογητής· Ἰσάχαρ· μισθός· Ζαβουλών· δῶρον· Δάν· κρῖσις· Νεφθαλείμ· πλατυσμός· Γάδ· πειρατήριον· Ἀσήρ· πλοῦτος ἢ μακάριος· Ἰωσήφ· [ὀνείδους ἀφαίρεσις]·
Βενιαμίν· τέκνον ὀδύνης· Ῥεβέκκα· χαρά· Ῥαχήλ· πρόβατον· Κλίμαξ· ὁ λόγος τοῦ θεοῦ· Σεπφόρα· χαρὰ καὶ κάλλος· Μαρσίππιον· τὸ πείθεσθαι· Ὁ πηλός· γαστρίμαργία· Πλίνθῳ· τῇ πορνείᾳ· Βηθλεέμ· οἶκος ζωῆς· οἶκος ἅγιος· οἶκος ἄρτου· Βηθφαγή· οἶκος ἐπιτυχίας· Βη-

4: $\eta <$ ἐρυθρά; in $\varkappa$ inter lineas ab alia manu scriptum vides: Ἀδὰμ ἑρμηνεύεται γήινος· πνεῦμα, τὰ δὶ [$= \delta = 4$] γράμματα αὐτοῦ σημαίνει πασ. π̄. $\varkappa$(?) τησ τὸ α ανατλ [= ἀνατολικόν], τὸ δ δυσ̄ [δυσιν] τὸ α ἄρκτον ὅ ἐστιν ὀρεῖ (= Ωρεων?)· τὸ μ μεσημβρίαν; η κτίσμα ζηλοτυπίας; $\varkappa$ superscr. ἢ ζῆλος; $\lambda\nu <$ ἢ πένθος; $\varkappa$ ἢ πενθος superscript., $\varkappa\nu \sim$ Καιν — Αβελ; η post πένθος· $\varkappa$ in marg. Σήθ· δῶραν θεοῦ; Νῶε· ἀνάπαυσις. 5: $\eta\nu <$ ἐκ τοῦ Σήμ; $\varkappa$ Ἀβραάμ· ἐκ τοῦ Σημ· πατὴρ οἰκτιρμῶν· $\lambda\varkappa \sim$ Αβραμ — Αβρααμ; $\varkappa\nu$ Αβρααμ loco Αβραμ; ν tantum Ἀβραάμ· περάτης; $\varkappa$ add. ad Ἀβραάμ· περάτης· ἢ πατὴρ ἐθνῶν; $\varkappa$ superscr. Ἰσαάκ· χαρά; $\lambda <$ πατὴρ ἐθνῶν; $\kappa\lambda\nu <$ Ἰακώβ· πτερνιστής; $\varkappa$ in marg. Ιῑ σηρ (= σωτηρ[ια]. 6: $\varkappa$ Ῥουβήα, ν Ῥουβίμ, λ Ῥουβήν. 7: ηκλν ὑπὲρ ἐμοῦ μισθός; λ Ἰσσάχαρ. 8: $\varkappa\nu$ Νεφθαλήμ; $\varkappa\nu$ Γάδ· πλοῦτος ἢ μακάριος Ἀσσήρ· πειρατήριον. 9: $\kappa\lambda\nu$ Ἀσσήρ η Ἀσύρ; λ ὀνείδου ἀφαίρεσις; $\eta <$ etymologia. 10: λ Βενιαμιν; η ὠδίνης; η Ῥαχίλ. 11: $\varkappa\nu$ ἢ λόγος τοῦ θεοῦ. 12: η (Μαρσιππιον·) θὔλάκϊον· $\varkappa\nu$ ἢ πηλός. 13: $\kappa\lambda\nu$ οἶκος ζωῆς ἢ οἶκος κτλ., $\kappa\lambda\nu$ οἶκος ἁγίου· η Βηθσφαγή, $\varkappa\nu$ Βιθσφαγή· $\varkappa$ Βηθανία οἳ . . . reliqua desunt. in margine post Ιῡ σηρ (v. l. 5) inveniuntur: Ἐμμανουήλ· μεθ' ἡμῶν ὁ θεός· Μιχαήλ· δυνατὸς ὁ θεὸς ἢ θεοῦ· Γαβριήλ· ἄνθρωπος θεός· M (N?) . . σύστασις . . . . ἢ ἀνάπαυσις· Ἰακώβ· πτερνισμός· Ἰσραήλ· νοῦς ὁρῶν τὸν θεόν· νοῦς ὁράσεως(?) . . . Ἰώβ· υπομαρ̄ . . (?) quattuor lineae (i. e. ca. duo vel tria nomina) e MS sunt excisae, dein: παροχὴ ὕδατος ἢ θρῆνος [= Ἱερεμίας]· Δανήλ· κρῖσις θεοῦ· Ἡσαΐας . . . . . χομενου· Ιω κατάβασις ἢ χάρισμα υσης [υψης?]· ὕδωρ ἢ . . . . . .

θανΐα· οἶκος δόξης· Βηρσαβεέ· θυγάτηρ ὁρκωτοῦ· Δεβόρρα·
μέλισσα· [Σάρα· ἀρχομένη]· Σάρρα· ἄρχουσα· Μωϋσῆς· νοῦς
εὐσεβὴς ἢ ἔρευ-
να κυρίου· Ἀαρών· ὀρῶν ὄρασιν· Γεδεών· πειράζων ἀδικίαν·
Ὡσηέ· σκιάζων ἢ φύλαξ· Ἀ-
μῶς· καρτερὸς ἢ πιστὸς ἢ λαὸν ἀποσπῶν· Μιχαίας· τίς
οὗτος βα-
σιλεύς· Ἰωήλ· ἀγάπη θεοῦ· ἀπαρχὴ θεοῦ· Ἀβδίου· δουλεύων
κυρίῳ·
Ἰωνᾶς· περιστερά· Ναούμ· παράκλησις· Ἀβακούμ· πατὴρ
ἐγείρων·
Σοφωνΐας· σὺν ἰσχύϊ αὐτόν· Ἀγγαῖος· ἑορτάζων· Ζαχαρίας·
νικη-
τὴς λέων (ἢ μνήμη θεοῦ)· Μαλαχΐας· ἄγγελος ἢ σωτήριον
κυρίου· Ἱερε-
μΐας· ὑψούμενος κυρίου· Ἡσαΐας· σωτήριον κυρίου· Βαρούχ·
εὐλογία ἢ εὐ-
λογεῖτε· Ἰεζεκιήλ· κράτος θεοῦ· Δανιήλ· κρίσις ἰσχυρά·
Σεραφΐμ· πνεῦμα ἀναστάσεως ἢ ἐμπρηστὰς ἐμφαίνει ἢ θερμαί-
νοντας· Χερουβΐμ· ἐπίγνωσις πεπληθυμμένη ἢ πτέρυγες
ἢ χύσις σοφΐας· Ἀμήν· πίστευμα ἀληθείας· Ἀλληλούϊα· αἰνεῖτε
τὸν κύριον· Μιχαήλ· στρατηγὸς ἀπὸ θεοῦ· Γαβριήλ· νεα-
νΐσκος θεοῦ·
Οὐριήλ· πῦρ θεοῦ· Ἐλιέζερ· θεοῦ βοήθεια· Γαλϊλαία· ἀπο-
κάλυψις·
Ἰεχονΐας· καθαρός· Πέτρος· ἐπιλύων ἢ ἐπιγνούς· Παῦλος·
θαυμαστὸς ἢ
ἐκλεκτὸς σύμβουλος· Ματθαῖος· δεδωρημένος· Ματθίας· δόμα
θεοῦ· Μάρκος· ὑψηλοῦ ἐντολή· Λουκᾶς· αὐτὸς ἀνιστῶν· Ἰωάν-

14: *η Βηρσαβεέ*; *η* < *θυγάτηρ*; *η Δεβόρρα*; *λν* ponunt *Δεβορρα* post *Σαρρα*. 15: *η* < *Σαρα· ἀρχομένη*, *ν* < *Σαρα*, tantum *ἀρχομένη*, quasi ad *Βηρσαβεε* pertinens; *λ νοῦς ἢ εὐσεβής*; *ν* < *ἢ ἔρευνα κυρίου*. 16: *η* < *Γεδεών* cum etym.; *λ* praem.: *Ὀνόματα προφητῶν*; *λν Ὡσϊέ*. 17: *λ Ἀμώς*; *η* < primum *ἢ*. 18: *λ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἢ ἀπαρχὴ θεοῦ*. 19: *λ Ἀμβακούμ*. 20: *λ συνιέντα· λ ἑορτάζοντος*. 21: *η* (*νικητὴς*) *λόγου*; *λ* < *μνήμη θεοῦ*. 22: *λ σωτηρία*; *λ* ~ *Ιερεμιας — Ησαιας*. 23: *λ κρίσις αὐτοῦ ἰσχυρά*. 24: *η ἐμπρυστάς*; *λ ἤτοι*. 25: *λ πεπίστευμαι ὡς ἀληθῶς*; *λ αἰνεῖτε τὸν ὄντα ἤτοι τὸν κύριον*. 29: *ιλ* ponunt ante *Πέτρος· τῶν ιβ ἀποστόλων ὀνόματα*; *η πιλύων* cf. Ott. 14, 275 (*βζε*).

νης· ἐχαρίσατο Ἰῶ, ὅ ἐστι χάρις θεοῦ· Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπής
ἢ ἀποκρινόμενος· Ἰάκωβος πτερνιστὴς πόνου· Φίλιππος· στόμα
χειρὸς ἢ στόμα λαμπάδος· Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας
ὕδατα· Θωμᾶς· ἄβυσσος ἢ δίδυμος· Ἀνανίας· δοξάζων·
Ἀζαρίας· βλέπων λέων· Μισαήλ· πῶς ἀνίστᾳ ὁ θεός·
Ἔφούδ· δήλωσις ἀληθείας· Ἰησοῦς· σωτὴρ ἀνιούμενος· Ἠλίου· ἰσχύροῦ αὐθέντου· Ἐλισσαῖος· θεοῦ δύναμις· Ζακχαῖος· νικητής· Κάδις· ἁγιασμός· Κάδων· ἁγίων· Σιγώρ· ταπείνωσις· Σιών
σκοπευτήριον ἢ οἶκος τοῦ πνεύματος· Ἀαρών· ὄρος ἰσχυρὸς ἢ ὁρῶν ὅρασιν· Ἱερουσαλήμ· ὅρασις εἰρήνης· (Ἰσραήλ· νοῦς ὁρῶν τὸν θεόν)· Βαβυλών· σύγχυσις· Βάσαν· αἰσχύνη·
Ὤγ· διάφραξις· Ἀδονιβεζέκ· κυρίου βοήθεια· Ἰάκωβος Ἀλφαίου·
πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς· Νάδ [= Δαυιδ] ἀγαπητός· Σολομών· ἐ-
λεήμων ἢ ἱκανὸς ἢ εἰρηνικός· Ῥαχήλ· πνοὴ ἄνωθεν ἰσχυρά·
Ῥεβέκκα· πνοὴ ἄνωθεν· Χαναναῖοι· προσκυνοῦντες ἀνομίαν·
[Χετταῖοι· ἐξιστῶντες ἀνόμων]· Ἀμορραῖοι· πικραίνοντες·
Φερεζαῖοι· σκορπίζοντες· Εὐαῖοι·
σκολιοὶ ὡς ἐπὶ ὄφεις· [Γεργεσαῖοι· κατοίκησις ματαία·
Ἰεβουσαῖοι· καταισχυνόμενοι· Φεισών· διὰ τὸ φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς
ἀνθρωπότητος· Γειών· ὅτι ἀπὸ τῆς γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον·
Τίγρις· πίστευμα ὀξύτητος πνεῦμα· Εὐφράτης· αὐθέντης φωτίζοντος πνεῦμα·

32: *η ὃ ἐχαρίσατο Ἰώ, ὅ ἐστι χάρις*; cf. Ott. 14, 279 < *θεοῦ*. 33: *λν* post *ἀποκρινόμενος*: *Ἰάκωβος Ἀλφαίου· πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς*, cf. Ott. 14, 283. 34: *λν χειρῶν*; *η κρεμμάσας* 35: post *δίδυμος λν* spatium. 36: *η λέον*; in *ν* desunt *Ἔφούδ — Ἰεβουσαῖοι*. 37: *λ καὶ ἀλήθεια*. 38: *λ Κάδης*. 39: *λ Κάδων· ἁγίας*. 40: *λ ἰσχύος*; *λ* < *ἢ ὁρῶν ὅρασιν*. 41: *λ* < *Ἰσραήλ* cum etym. 43: *η διάφεξις*; *λ* v. supra 33. 44: *λ Δανὶδ υἱὸς ἀγαπητὸς ἢ ἱκανὸς χειρί* (sic et *η* restituendum, cf. Coisl. 10, 45). 45: *ἱκανὸς [χειρί]* pertinet ad *Νάδ*. 47: *η* < *Χετταῖοι*; *η Φερεζέοι*; *η Ἑβραῖοι* [= *Εὐαῖοι*]. 48: *η ὡς ἐπὶ ὄφεοι*; Lag. corr. *ὥσπερ ὄφεις*; quae sequuntur sumpta sunt ex Lag.; sed et Coisl. 10 omnia continet quae *λ*.

Ὡσαννᾶ· σῶσον δὴ ἢ σώσαντος· Ἐνώχ· ἐγκαινισμός· Ἰεσσαί· ἀνάψυξις·
Αἴγυπτος· θλίψις ἢ σκότος· Διάβολος· θλίβων ἢ πρόσκαιρος· Ἀββᾶ· ὁ πατήρ·]

δ) Unedierte HSS zu V_2 (Lag. 174, 5—177, 62 = λ):

α (s. S. 685)	fol. 271v—272r	= α
β „ „ „	fol. 168r—170v	= β
ζ „ „ „	fol. 203v—204r	= ζ
Bibliotheca Ambros. cod. 321 (F 1 sup. olim T 9)	206v—208v, initium 14. saec.	= ϑ
ι (s. S. 703)	fol. 207v—209r	= ι
Biblioth. Vallicellana cod. 107 (F 84)	122v—123r ex anno 1158	= ο
Biblioth. Ottoboniana cod. 215 f 220 c	10. vel 11. saec.	= ρ

Λέξεις ἐγκείμεναι τοῖς ἁγίοις εὐαγγελίοις· ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ· Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατα·
Βηθσαιδά· οἶκος ἐπισιτισμοῦ ἢ οἶκος ἐλαίας· Βὰρ Ἰωνᾶ· υἱὸς περιστερᾶς· Βηθφαγή· οἶκος στόματος ἢ φάραγγος· Βηθανία· οἶκος ὑπακοῆς· Βαραχία· εὐλόγησε κύριος· Βαραββάν· υἱὸν διδασκάλου ἢ υἱὸν πατρός· Γεννησαρέτ· κῆποι ἀρχόντων· Γεέννης·
φάραγγος. Γεργεσηνῶν· προαστείων ἢ προσηλύτων· Γαδαρήνων·

1) ϑο tantum *λέξεις ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ*, β *λέξεις τῶν εὐαγγελίων· ἐκ τοῦ κατὰ Ματθαῖον*, ι *τοῖς ἁγίοις εὐαγγελισταῖ[ς]· λέξεις ἐκ τοῦ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου*; ζ < *ἐν τῷ κτλ.*, sed in marg. *Ματθαῖος*. 2: ζ praem. *Ἄννας, πηγὴ δυναμέως· Ἀρχίλαος, ἐπιγινώσκων ἢ λέων*; ζ *κρεμμάσας*, < *ὕδατα*. 3: ϑ *ἐλαᾶς*, ρ *ἐλλιάς*; β < *ἢ οἶκος ἐλαίας*; ζ *Βηθσαιδᾶ, οἶκος θηρευτῶν· Βηθεσθά, οἶκος ἐπισιτισμοῦ ἢ οἶκος ἐλέου*; β post *Βηθσαιδα Βαραχία εὐλόγησε κύριος*; βο *Βαριωνά*. 4: βζ *Βηθσφαγῆ*, ϑ *Βησφαγή*, ο *Βισφαγί*; α *στόματος* erasum, attamen legibile est; α *ἢ οἶκος φάραγγος*, βζι *φάρυγγος*; ϑ < *ἢ φάραγγος*; ο *Βιθανία*; ϑ < *Βηθανια* cum etym.; ι *Βαραχία, οἶκος ὑπακοῆς*. 5: αζϑο *ηὐλόγησεν*; α *Βαραμβάν*, ι *Βαραβμάν*, ζ *Βαρραβᾶν*, ρ *Βαραβαν*. 6: ζρ *Γινησαρετ*. 7: ϑ *φάρυγγος*; ζ add. post *φάραγγος*: *Γελγέλ, τροχός· Γεθσημανῆ, φαλὸς γῆς λιπαρῶν. αθιλορ Γεργεσινῶν*, β *Γεργεσίων*, ζ *Γεργισηνῶν*; βϑορ *προαστιων*, λ *παροαστείων*, ρ *προσκλίτων*, ζ *προσυλήτων*; βορ *Γαδαρινῶν*, ζ *Γαδαρήνων*.

γενεᾶς οἰκὴν αὐτή. Γολγοθά· κρανίου. Ζεβεδαίου· παροικίζοντος· Ζαχαρίας· μνήμη κυρίου· Ζακχαῖος· δίκαιος· Ἡλιακίμ· θεοῦ ἀνάστασις.
Ἡλιοῦ· θεός μου αὐτός. Ἡλίας· θεός μου κύριος. Ἠλὶ Ἠλὶ λειμὰ σαβαχθανί· θεέ μου, θεέ μου, ἱνατί με ἐγκατέλιπες; Θωμᾶς· ἄβυσσος ἢ δίδυμος. Ἰησοῦς· σωτὴρ ἢ σώζων ἢ σώζει. Ἰεσσαί· νήσου κάρπωμα· Ἰωσήφ· προστιθῶν. Ἱερουσαλήμ· ὅρασις εἰρήνης. Ἰσκαριώθ· σκηνὴ θανάτου ἢ μνημόσυνον ἢ μνεία θανάτου. Ἰεριχώ· κατάβασις ἀγροῦ ἢ ἐξορία ἢ ὄσφρησις ἢ σελήνη. Καιάφας· ἰχνευτής. Κοδράντην· λεπτὸν ἢ σκοτασμὸς αὐτῶν. Κορβᾶν· προσφορὰ ἢ δῶρον. Κανανᾶος· κεκτημένος. Λεββαῖος· καρδία. Μαριάμ· φωτίζουσα. Ματθαῖον· δοματισθέντα. Μαγδαληνή· ἐκ πύργου. Ναζαρέτ· ἀκρεμόνος αὐτοῦ ἢ καθαρός.
Ναζωραῖος καθαρός. Ναζηραῖος· ἐξηνθισμένος. Νάζαρ ἄν-

8: ζ *γενεὰ οἶκον αὖτη, ο λενεα οἶκον, β γενεᾶς οἰκῶν αὐτῆς; αιλ* < *Γαδαρηνων* cum etym.; *αζ Γολγοθᾶ, ζρ κρανίου τόπος, βι* < *Γολγοθα* cum etym.; *ο Ζεβαιδέου, ρ Ζεβεδαίος· παροικίζοντα; β* invertit *Ζαχαρια* cum *Ζακχαιος*. 9: ζ add. post *Ζαχαρια*: *Ζαβουλων, κατοικητήριον δυνάμεως; ρ Ζακχέος δεδικαιομένος, ζ* < *Ζακχαιος* cum etym.; *θρ Ἠλιακείμ. β Ἐλιακίμ, ζ Ἐλιακειμ*. 10: *βθορ* invert. *Ηλιας* cum *Ηλι Ηλι κτλ.; ο Ἠλεί Ἠλεί, αβ λεμά, ο λαμα, ρ λιμᾶ, βο σαβαχθανεῖ, ρ σαβακθανῆ*. 11: *αρ τοῦτ' ἔστιν; βο ἐγκατέλειπες; ζ* < *Ηλι Ηλι κτλ.; ρ Θωμάς*. 12: *β δμίδυμος* (sic); ζ add. post *Θωμας*: *Θαδδαῖος ἄνασις; ιλ Ιᾱ, α Ἰησούς, βορ Ἰησοῦ; αλ* om. primum *ἢ; ζ* < *ἢ σώζων, βθο* invert. *ἢ σώζων ἢ σώζει; ρ* tantum *ζωη* [h. e. *σωζη*] *ἢ σώζων*. 13: *βιλ προστίθων; αβθιορ Ιλῆμ*; ζ add. post *ειρηνης*: *ἢ ἀνάβασις*. 14: *βζθιορ* loco *μνεια*: *μνήμη*. *θ* invert. *μνημόσυνον* et *μνήμη*. 15: desunt seqq. in *ρ*; *αζο Ἰεριχῶ*; ζ add. post *ἐξορία*: *ἢ κατακυλισμὸς ἢ ἀνάθεμα* (חרם v. § 42) *κτλ.*; *ο ὄσφρισις, ι ὄσφισις*. 16: *ι Κοδράντιν*; *αβ σκοτασμόν*; *αβζο* < *αὐτῶν*. 17: *ζθιο Κορβάν, β Κορβονάν*; *αθο προσφοράν*; ζ invert. *Κορβαν* et *Κανναιος* et explicat primum: *δῶρον καθ' Ἕλληνας, προσφορὰν ἤτοι κοιβώτιον τῆς προσφορᾶς θεοῦ, θεῷ δῶρον*; *β ἢ δόλων αὐτῶν* [= *δῶρον αὐτῶν*]; in *β Λεββαιος* cum etym. immediate seq. *Καιαφας*; *θ Λεβαῖος, ζ Ζεβαιδαῖος* (, *καρδία*). 18: ζ add. post *φωτίζουσα*: *χάρις, κυρία. Μάλχος, βασιλεύς. Μαμωνᾶς, πλοῦτος*; *βζθ δογματισθέντα, λ δωματισθέντα*. 19: *αβζλο Μαγδαλινή, ι Μαγδαλινῆ*; *αζο Ναζαρέθ, β* < *ἀκρεμόνος αὐτοῦ, α* tantum *ἄνθος ἀκρεφνές*; ζ add. post *καθαρος*: *Ναΐν, ὡραίαν*. 20: *αβζο* < *Ναζηραῖος* cum etym.; *θ* < *Ναζηραῖος*, sed etym. subiuncta est *Ναζωραῖος*; *αβζθο* < *Ναζαρ* cum etym., *ι* invert. cum *Νεφθαλιμ*.

θος. Νεφθαλίμ· συνανέστρεψέν με. Ῥαμά· ὑψώθη ἡ ἀρχή. Ῥαχήλ· πρόβατον. Ῥαάβ· ἐπλατύνθη. Ῥούθ· σπεύδουσα ἢ ὁρῶσα. Ῥακά· κενός. Ῥαββί· διδάσκαλέ μου. Ποντίου· κλίναντος βουλήν. Πιλάτου· στόμα σφυροκόπου. Πέτρος· ἐπιλύων ἢ διαλύων· Σιδών· θήρευμα ἀνωφελές. Τὸ ἄλας· τὰ ἄλα. Τὸ κρέας· τὰ κρέα. Ταλιθὰ κούμι· τὸ κοράσιον ἀνάστηθι. Χαναναῖοι· μετάβολοι.

Ἐν τῷ κατὰ Μάρκον εὐαγγελίῳ· Ἀριμαθαῖος· ὕψους αὐτῶν. Ἀββᾶ· πατὴρ ἢ πατρός. Βαρτιμαῖος· υἱὸς τυφλός. Βοανηργές· υἱὸς βροντῆς. Βεελζεβούλ· καταπίνων μυίας. Ἰσραήλ· ἀνὴρ βλέπων θεὸν ἢ νοῦς ὁρῶν θεόν. Ἐφφαθά· διανοίχθητι.

Ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίῳ. Αὐγούστου· ἑορτάζοντος ἢ ἑορτὴν προστιθεμένου. Ἀβιά· πατήρ μου κύριος. Ἀαρών· ὄρος δυνάμεως. Ἀμήν· πεπιστωμένως, γένοιτο. Ἄννα· χάρις αὐτοῦ. Ἀγγέ· ἑορτή. Ἀδαί· ὁ ἱκανός. Ἐνώχ· ἐγκαινισμός. Ἐνώς· ἄνθρωπος. Ἐμμαοῦς· λαὸν ἀπορρίψαντος. Ἐλισάβετ· θεοῦ μου πλησμονή. Ἡρώδης· δερμάτινος ἐπίδοξος. Ἰτουρία·

21: ζθο *Νεφθαλειμ*; λ *συνανέστραψεν*; ζ add. *συναναστροφή*; ζ invert. *Νεφθαλειμ* et *Ῥαχηλ*; λ add. *καὶ Νεφθαλεὶν ἀντίληψις ἀοράτου. τὸ ἐν ταῖς κατὰ στοιχεῖον λέξεσιν τῆς ἑβραΐδος διαλέκτου κάτωθεν μετὰ τοῦτο* Mart.; *ιλ* ponit nomina *Ποντιου — Πετρος* ante *Ῥαχηλ*; *β* ἡ ἀρχή, λ ἡ χείρ; *β'* invert. *Ῥαμα* et *Ῥαχηλ*; *β* invert. *Ῥουθ* et *Ῥακα*. 23: *α Ῥακάς, ο Ῥακκά, θ Ῥακᾶ*; λ *κενέ*; *ιλ Ῥαββεί*; *βζθο* < *μου, ο διδάσκαλος*; in ζ desunt *Ποντιου — Πιλατου*, loco eorum invenis: *Παῖσας, δοὺς τύψας. Προσκλησις* [= *Προκλη* uxor Pilati?] *στόμα σφυροκόπου*. 24: *ο στῶμα, λ φυροκοπου*. 25: *ι ἐπιλύον*; ζ loco *διαλύων*: *ἐπιγινώσκων*; ζ add. post *ἐπιγινωσκων*: *Σύρος* (= *Συρτος*), *συνοχή*; *ο Πηδῶν* (= *Σιδων*); *βζθο* < *τὸ ἄλας* cum etym. 26: *α τὰ ἄλλα*; *αβζθο* < *τὸ κρέας· τὰ κρέα*; ζ ante *Ταλιθα* praem. *Τυφόμενος· καταγνιζόμενος*(?); ζ *Τάβηθα*; *βζθο κούμ.* 27: ζο *ἀνάσθητη* (sic). 28: ζ *Μάρκος· ὑψηλοῦ ἐντολή* loco inscriptionis; *βι ἐκ τοῦ κατὰ Μάρκον* (*εὐαγγελίου ι*), *ο Ἀριμαθαίας*. 29: ζ post *αὐτῶν*: *ἢ ὑψούμενος*; *ο* < *ἢ πατρός*; ζ ante *Βαρτιμαῖος*: *Βεθαρᾶ· υἱὸς* (sic) *τοῦ ὑψηλοῦ· βζ Βοανεργές*. 30: *αζθιο Ἰῆλ*; λ *Εἰσραήλ*; ζ *τὸν θεόν* (primum). 31: *α* ante *Ἐφφαθά*: *Σαλόμη· εἰρήνη*; *ι Σαλώμη· εἰρήνη*; ζ *Κεντηρίς· ἑκατόνταρχος· Λενίς· προσληπτός· Κλεοπᾶς· ἔνδοξα ὁρων*; *β διανιχθητι*; ζ < *Ἐφφαθά* cum etym. 33: ζ *Λουκᾶς· αὐτος ἀνιστῶν*; *βι ἐκ τοῦ κατα λουκάν* (*εὐαγγελίου ι*). 35: *ιο ὕρος*; ζ post *γένοιτο*: *Ἀβιλινῆς· πενθούσης*; *βο Ἄνα*. 36: *βζ Ἀγγαί, ι Ἀγγεαί*; *β* < *ὁ*; *ζι ἐγγαινισμός*. 37: *αβζο ἀπερρίψαντο, θ ἐπιερρίψαντο*; in *β Ενως* et *Εμμαους* convertuntur. 38: In *βζ* convert. *Ηρωδης* et *Ιτουρια*; ζ post *ἐπιδοξος*: *ἢ δερματίνη δόξα καὶ ἔμπληξις*.

ὀρεινή. Ἰορδάνης· κατάβασις αὐτῶν. Ἰωάννης· ἐν ᾧ ἐστι χά-
ρις. Ἰάειρος· φωτισθείς. Καίσαρος· κτήσεως ἀρχοντικῆς. Κυ-
ριναίου· κληρονομοῦντος. Καπερναούμ· κώμης παράκλησις.
Λευεί·
προσκείμενος. Λάμεχ· πλήξαντος ἢ ταπείνωσις. Λάζαρος·
προσ-
βοηθούμενος. Λώτ· λελυτρωμένος ἢ ἀποκλίνων. Μαρία
κυριεύουσα. Μάρθα· προσερίζουσα. Ναούμ· παράκλησις. Νά-
θαν· ἔδωκεν ἢ δόσις ἢ διδόντος. Νῶε· ἀνάπαυσις. Νινευῆ·
γονῆς ὡραιότης. Ῥαμά· ὑψηλή. Σαρεφθά· πυρωτὴ ἢ θλίψις
ἄρτου. Σίμων· ἀκούων λύπην. Σόδομα· βόσκημα ἢ πύρωσις.
Σατάν· ἀντικείμενος ἢ ἀποστάτης. Σαβά· αἰχμαλωσία. Τιβε-
ρίου· ὁράσεως αὐτῶν. Τραχωνίτιδος· ἐμπορίας λύπη. Φα-
πρόσωπον θεοῦ. Φαρισαῖος· διακεχωρισμένος. [νουήλ·
Ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίῳ. Αἰνών· πηγὴ δυνάμεως.
Γαλιλαία· ἀποκάλυψις ἢ κυλιστὴ ἢ μετοικισμός. Ἐφραίμ· ηὐ-
ξημένος ἢ καρποφορῶν. Κανά· κτῆσις ἢ ἐκτήσατο. Μεσσίας·
ἠλειμμένος ἢ χριστός. Ναζαρέθ· καθαριότης. Σαλείμ· βρύοντα.

39: *ι* tantum *χαρις*; *ζ ἐν ᾧ ἔστιν ἡ χάρις ἢ ὑπακούων κυρίου χάρις*; *ζ* convert. *Ιωαννης* et *Ιαειρος*; *β* ponit *Ιαηρος* ante *Ιορδανης*. 40: *ο Ἰάιρος*; *ζ* praem. *Κανά· κτίσις*; *βζι κτίσεως*; *ϑ Καίσαρος Κυρηναίου κληρονομοῦντος*; *ο Κυρεναίου*, *ϑο Κυρηναίου*; *ϑ* convert. *Καισαρος* et *Κυρηναιου*. *ζ* insert *Καισαρ· κτίσις ἀρχοντική*. 41: *αβζϑο Καπερναούμ*; *α παράκλησιν*; *β κόμης παρακλήσεως*; *ζ πόλις χώριον ἢ κώμη παρακλήσεως καὶ ἄγρος ἀναπαύσεως*; add. *ζ Λυσάνιας· γέννησις πικρασμοῦ*; *βζϑ Λευί*. 42: *ο* finitur nomine *Λαμεχ*; *βϑι πρς* (= *πατρος*) *βοηθούμενος*, *λ πατρὸς βοηθούμενος*, *ζ πατρὶ βοηθούμενος ἢ προσβοηθούμενος*. 43: *β ἀποκλίνον*, *ζ κατακλίνων*; *ζ* convert. *Λαζαρος* et *Λωτ*. 44: *ζ κυριεύουσα χάρις*; *ζι* convert. *Μαρθα* et *Μαρια*; *β* < *Μαρία* cum etym.; *β Νουμ*. 45: *ζ δόσις*, *δόντος*, *β δόντας*; *ζϑ Νινευΐ*; *ι Νινευῆ· ὑψηλή* [= *Ῥαμά*]. 46: *ι* < *Ῥαμά*; *ζ* insert *Ῥαφαήλ· ἴατρος θεοῦ*; *βϑ Σαρεπτα*, *ζ Ἰαρεφθα*, *ι Σανειθα*; *ι πυρωση*; *β* convert. *Σαρεπτα* et *Σιμων*. 47: *ζ Σόδομα· τύφλωσις ἢ στείρωσις ἢ ἑστηκυῖα σιωπὴ ἢ βόσκημα ἢ πύρωσις*. 48: *ζ Σαββά*; *β* convert. *Σαταν* et *Σαβα*. 50: *ζ* insert. post *ϑεοῦ Τιβερίας· καλλονή*; *β διακεχορισμένος*, *ζ κεχωρισμένος*. 51: *αϑι ἐκ τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου*; *β τοῦ κατὰ Ἰωάννην*; *ζ* tantum in marg. *Ιωαννης*; *ζ* praem. *Αἰνων: Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπής*. 52: *βι* < *ἢ κυλιστή*; *ζ Εὐφραίμ*, *ι Ἐφραλλώος*. 53: *βζ κτίσις*; *ι* < *Κανα* + *Μεσσιας* cum etymm.; *αβζϑ Μεσίας*. 54: *αβ ἠλιμμένος*, *ζ εἰλημμένος*; *βϑ Ναζαρέτ*, *α Ναρέθ*; *ζ* insert. post *καθαριότης*; *Προβάς· ἐκθορῶν· Πόταζον· εἰ ἄρα*; *α Σαλίμ*, *ζϑ Σαλήμ*; *ξ* add. *Ναθαναήλ· δώρημα θεοῦ· Νικόδημος· χαίρων σιωπῇ*.

Συχάρ· συσκιασμός. Σιλωάμ· ἀπεσταλμένος. Θεόν· ἀπὸ τοῦ θέειν καὶ περιτρέχειν καὶ μηδαμῆ ἑστάναι, ἀλλὰ πάντα πληροῦν.

ε) Bibliothèque Nationale (Paris) Coislin 128, 4^{v} (13. saec.):

Ἑρμηνεία λέξεων ἑβραϊκῶν τῶν κατὰ Ματθαίου εὐαγγέλιον ἐκφερομένων
Ἀμιναδάβ· λαοῦ ἑκουσίου λαός· Ἀβία· πατρός μου κύριος· Ἀσά· χαίρων·
Ἀρά· τί ἄρα· Ἀβιοῦ· πατέρα μου αὐτόν· Ἀζώρ· βοηθούμενος· Ἀρχέλαος·
ἐπιγινώσκων λέων· Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπής· ὡς οἱ ἑβδομήκοντα·
Ἀλφαῖος· μάθησις ἢ οἴκησις· Ἄβελ ἀτμὸς ἢ οἶκος· Βοόζ· ἐν ᾧ ἰσχὺς
ἢ ἐν αὐτῷ ἰσχύς· Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατα· Βὰρ ἰωνᾶ
υἱὸς περιστερᾶς· Βηθανία οἶκος κακουχίας· Βαραχίας· εὐλόγησε κύριος ἢ
εὐλογημένος· Βαραββᾶς· υἱὸς διδασκάλου ἡμῶν· Γεννησαρέτ· κῆπος
ἀρχόντων· Γεθσημανή· φάραγξ λιπαρῶν· Γολγοθά· κρανίου τόπος· Ἐσρῶμ·
βέλος ἰδεῖν ἢ τόξον ὁρᾶν· Ζαρά· ἀνατολή, ἡ (sic) ἀνέτειλε· Ζοροβάβελ· διδάσ-
καλος οὗτος συγχύσεως. Ζεβεδαῖος· προικίζων ἢ προικισμός (sic). Ζαχαρίας· μνήμη κυρίου ἢ μνησθεὶς κυρίου· Ζακχαῖος· δεδικαιωμένος ἢ δίκαιος· Ἡλιοῦ θεός μου
αὐτὸς ἢ πατρός (sic) μου θεὸς ἢ ζῆλος θεοῦ· ἠλὶ ἠλὶ λιμὰ σαβαχθανί· θεέ μου, θεέ
μου εἰς τί με ἐγκατέλιπες· Θάμαρ· φοῖνιξ· Θωμᾶς· ἄβυσσος ἢ δίδυμος·

55: ϑ *Σιχάρ*; *β σισκιασμός*; *ζ τόπος τοῦ συκῆμ* [= *Σικιμα*]; in *β* sequuntur nomina hoc ordine: *Σαλειμ, Κανα, Μεσιας, Ναζαρετ, Συχαρ*; *ζ Θεός*. 56: *ζ τρέχειν*; *ζϑ τὰ πάντα*; *β πληροῦν τὰ πάντα*; ϑ add. in fine: *Στοά· καμάρα ὑπόθολος* (sic). — 1: lege *αἴρων*. 4: lege *οἶκτος*. 10: *παροικίζων ἢ παροικισμός*. 12: *ζῆλος θεοῦ* =?

Ἰησοῦς· σωτὴρ ἢ σώζει ἢ σώζοντα· Ἰωβάβ· θεοῦ λαὸς ἢ θεοῦ κλῆρος· Ἰωρά̣μ· ποῦ ἔστι ὑψηλός· Ἰώθαμ· τέλειος ἢ τελειωθείς· Ἰωσίας· ποῦ ἔστι κάρπωμα θεοῦ· Ἰεχωνίας· ἑτοιμάζων κυρίῳ ἢ ἡτοιμασμένος κυρίῳ· Ἰωακείμ· ἀνάστασις ἢ ἀνιστῶν· Ἱερεμίας· ὕψωμα κυρίου αὐτοῦ ἢ ὕψος κυρίου· Ἰωνᾶς· οὗ ἔστι χάρις, ᾧ ἐχαρίσατο· Ἰεσσαί· σωτηρία κυρίου ἢ σωτήριον κυρίου· Ἴσκαρα· μνημ[οσυνη] Ἰεριχώ· κατάβασις ἢ χθαμαλὴ ἢ κάθοδος· Ἰδουμαῖος· πυρὸς ἢ γήϊνος ἢ αἱματώδης· Καϊάφας· σκοτασμός· κορβάν· πρόσφορος· Χαναναῖος· κεκτημένος ἢ κτισθεὶς ἢ κατεχόμενος· Λεββαῖος· καρδία· Λισάνιος· γεέννης πειρασμός· Λευΐ· πρόσκειται ἢ προσκείμενος· Λάμεχ· ταπεινοῦ ἢ πληγέντος (sic)· Λάζαρος· προσβοηθούμενος ἢ δεδεμένος ἢ φιλούμενος· Μανασσῆς· τί ἐπλημμέλησεν ἢ διατί ἐνάρκησεν· Ματθάν· δῶμα ἢ δῶρον ἢ δόσις· Μαρίαμ· φωτίζουσα· Μαρία· κυρία· Μαγδαληνή· πύργος ἢ περιωπή· Ναασσών· ἀναπαυομένου ἦχος· Ναζαρέτ· ἀκρέμονος αὐτοῦ ἢ καθαρότητος αὐτοῦ· Ναζωραῖος· καθαρὸς ἡγιασμένος· Νεφθαλείμ· διεσχισμένος ἢ συνεστραμμένος· Ῥαμά· ὑψώθη ἢ ὑψηλὴ ἢ ἐφ ὑψηλοῦ· Ῥαχήλ· πρόβατα ἢ ὁρῶσα ἀρχήν· Ῥαάμ (sic) πλησμονὴ ἢ πλατεῖα ἢ χωροῦσα· Ῥαχάβ· ἐπέβη, ἐπῆλθε· Ῥηχάβ· ἐπιβαίνουσα ἢ ἐπικειμένη· Ῥακά· κενὸς ἢ μωρός· Ῥαββί· διδάσκαλος ἢ διδάσκων ἢ ἀπαγγέλλων νόμοις· Σαλμών· αἰσθητὸς ἢ αἴσθησις· Σαλομῶν· εἰρηνικός·

14: *θεοῦ κλῆρος* pertin. ad *Ιωραμ*. 17: *Ιωνας* = *Ιωαννης*. 19: *πυρός*. 20: *σκοτασμος* [= *Κοδραντης*]. 24: *Μανασσης*: מה, אשם ἢ מה, מצא? (*Ο' ἀρκεῖν*). 25: *δομα*. 26: *πύργος*. 27: *διεσχισμενος* pertin. ad *Ναζωραιος*.

εἰρηνεύων· Σαλαθιήλ· αἴτημά μου ὁ θεός· Σιδών· θήραμα ἀνωφελὲς ἢ
θήραμα δύσκολον· Τύρος· συνοχή· Τιβέριος· ὅρασις αὐτῶν ἢ ὄψις αὐτῶν·
Ταλιθακούμ· τὸ κοράσιον ἀνάστηθι· Τραχωνῖτις· ἐμπορία ἢ λύπη ἢ ἐμ-
πόρευμα ἢ προσφιλής· Φαρές· διακοπὴ ἢ διέκοψεν ἢ διακόπτων·
Φαρισαῖοι· διακεχωρισμένοι ἢ διαχωρίζοντες ἢ χωριστοί· Ἐφφαθά· δι-
ανοίχθητι ἢ ἀνεῴχθητι ἢ δὸς ὀπήν· Φίλιππος· στόμα λαμ-
πάδος ἢ στόμα
χηρῶν· Χαναναία· μεταβολὴ ἢ μεταβλητὴ ἢ διανευομένη ἢ ταπείνωσις
ἢ αὐτὴ πένης ἢ πεινῶσα ἢ λιμώττουσα· Χαναναῖοι· μετάβολοι·
Χωραζεὶν ὧδε μυστήριον· νόμου· Ὠβήδ· δουλεύων· Ὡσαννᾶ
δὴ ἢ ἔρχου κύριε. [σῶσον

Der Anfang dieser Liste ist noch erhalten in:

Suppl. Grec 919, 11v (13. saec.) = Suppl. 13.

Ἀμιναδάβ· λαοῦ μου ἑκουσίου λαός· Ἀβϊά· πατρός μου κύριος·
Ἀσά· χαίρων· Ἀρά· τιάρα· Ἀβϊοῦ· πατέρα μου αὐτόν·
Ἀζώρ· βοηθούμενος· Ἀρχέλαος· ἐπιγινώσκων λέων·
Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπὴς ὡς οἱ ἑβδομήκοντα ἢ κατα-
κρινόμενος ὡς Σύμμαχος καὶ οἱ λοιποί·
Ἀλφαῖος· μάθησις ἢ οἴκησις· Ἄβελ· ἀτμὸς ἢ οἶκτος·
Βοόζ· ἐν ᾧ ἰσχὺς ἢ ἐν αὐτῷ ἰσχύς·
Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατα· βὰρ σημαίνει υἱός·
κρεμαστὴρ τῶν ὑδάτων· μάα τὸ ὕδωρ· [θόλος ὁ
Βηθσαϊδά· οἶκος ἐπισιτισμοῦ ἢ οἶκος θηρευτοῦ ἢ οἶκος τροφῆς
Βηθφαγῆ· οἶκος στόματος φάραγγος· Βὰρ ἰωνᾶ· υἱὸς περι-
Βηθανία· οἶκος κακουχίας αὐτῆς ἢ οἶκος ὑπακοῆς· [στερᾶς·
Βαραχίας· εὐλόγησε κύριος ἢ εὐλογημένος ἢ εὐλογία κυρίου[1].

35: προσφιλης: רחם. 39: μεταβλητη, πεινωσα et λιμωττουσα male conclusit autor ex μεταβολη (»Handel«) et πενης (»arm«). 41: μυστήριόν μου. 42: ἔρχου κυριε = Μαραναθα.

1) ultimas lineas vix legere potes.

ζ) Bibliothèque Nationale (Paris) Coislin 394 fol. 2—6 (10/11. saec.) = Coisl. 10:

᾽Αδὰμ· μαρτυρία ἢ γηγενὴς ἢ
ἄνθρωπος ἢ χοῦς ἢ αἷμα ἢ γῆ
᾽Αβραὰμ· πατὴρ οἰκτιρμῶν[1] σαρκουμένη ἢ ἐρυθρά·
᾽Αβελ· ἀπὸ θεοῦ·
Κάϊν· κτῆμα ἢ ζηλοτυπία·
᾽Αβραμ· περάτης·
᾽Ααρὼν· ὁρῶν ὅρασιν . . .
᾽Αβδιοῦ· δουλεύων κυρίῳ·
᾽Αγγαῖος· ἑορτάζοντος·
᾽Αγγὲ· ἑορτή·
᾽Αδονοΐ· κύριος·
᾽Αδονιβέζεκ· κυρίου βοήθεια·
᾽Αζαρίας· βλέπων λέων
Αἰγύπτιος θλίψις ἢ σκότος·
Αἰδὲμ· τρυφή·
᾽Αμβακοὺμ· πατὴρ ἐγείρων·
᾽Αμμωραῖοι· πικρένοντες, καρτερὸς ἢ πιστὸς ἢ λαὸν ἀποσπῶν·
᾽Ανανίας· δοξάζων·
᾽Ανδρέας δύναμις εὐπρεπὴς· ἢ ἀποκρινόμενος·
᾽Ασὴρ· πλοῦτος ἢ μακάριος·
Βαβυλῶν σύγχυσις (geschr. σύγχησης)
Βαραῶ· εὐλόγισον
Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατα
Βὰρ Ἰωνὰ· υἱὸς Ἰωνά·
Βαρουχ· εὐλογημένος ἢ εὐλογητός
Βασὰν· αἰσχύνη
Βενιαμὶν· τέκνον ὀδύνης
Βηθλεαίμ· οἶκος ζώεις ἢ οἶκος ἁγίου ἢ οἶκος ἄρτου
Βηθφαγῆ· οἶκος ἐπιτυχίας ἢ οἶκος στόματος ἢ φάραγγος·
Βηρσαβεὲ· θυγάτηρ δυνατοῦ·

1) ab eadem manu hic insertum.

Βηθανία· *οἶκος δόξης.*
Γαβριὴλ· *νεανίσκος θεοῦ*
Γὰδ· *πειρατήριον·*
Γαλιλαία *ἀποκάλυψις·*
Γεργεσαῖοι· *κατοίκησις ματαία·*
Γείων *ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον·*
Δὰν· *κρίσις*
Δανιὴλ· *κρίσις αὐτοῦ ἰσχυροῦ·*
Δαυὶδ· *υἱὸς ἀγαπητός· ἐλεήμων ἢ ἱκανὸς χειρί·*
Δεβῶρα· *μέλισα* (sic)
Διάβολος· *θλίβων ἢ πρόσκειρος* (sic).
Ἐλιέζερ· *θεοῦ βοήθεια·*
Ἐλισσέος· *θεοῦ δύναμις·*
Ἐλωΐ· *θεός·*
Ἐνὼχ· *ἐγκαινισμός*
Εὐαῖοι· *σκόλιοι . . .*
Εὐφράτης· *αὐθέντου φωτίζοντος πνεῦμα·*
Ἐφοὺδ· *δήλοσης καὶ ἀλήθεια·*
Ζαβουλὼν· *δῶρον·*
Ζακχαῖος· *δίκαιος*
Ζαχαρίας *νικητὴς λέων·*
Ἡλιοῦ *ἰσχυροῦ αὐθέντου·*
Ἠλίαν τὸν ἱερέα
Ἡσαίας· *σωτήριον κυρίου·*
Θωμᾶς· *ἄβυσσος ἢ δίδυμος·*
Ἰάκωβος Ἁλφαίου *πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς·*
Ἰεβουσαῖοι· *καταισχυνόμενοι·*
Ἰεζεκιὴλ· *κράτος θεοῦ·*
Ἰερεμίας *μετεωρασμὸς ἐξομολόγησης·*
Ἰερουσαλὴμ· *ὅρασις εἰρήνης·*
Ἰεσσαὶ· *ἀνάψυξις·*
Ἰεχονίας *καθαρός·*
Ἰούδας *ἐξομολόγησις·*
Ἰσάχαρ *μισθός·*

Ἰωάννης· *Ιω ἐχαρίσατο ᾧ ἔστιν χάρης·*
Ἰωὴλ· *ἀγαπητὸς θεοῦ ἢ ἀπαρχὴ θεοῦ·*
Ἰωνὰς· *περηστερά·*
Ἰωσὴφ· *ὀνῖδου* (sic) *ἀφαίρεσις·*
Κάδης· *ἁγιασμός·*
Κάδων· *ἁγιασμῶν·*
Κλίμαξ· *ὁ λόγος τοῦ θεοῦ·*
Λευΐ· *ὑπὲρ ἐμοῦ μισθός·*
Λουκᾶς· *αὐτὸς ἀνιστῶν.*
Μαλαχίας· *ἄγγελος ἢ σωτηρία κυρίου*
Μάρκος· *ὑψηλοῦ ἐντολή.*
Μαρσίππιον· *βαλάντιον*
Ματθαῖος· *δεδωριμένος·*
Ματθία· *δῶμα θεοῦ·*
Μελχισεδὲκ· *βασιλεὺς δικαιοσύνης·*
Μισαὴλ· *πῶς ἀναστᾶ ὁ θεός·*
Μιχαὴλ· *στρατηγὸς ἀπὸ θεοῦ·*
Μιχαίας· *τίς οὗτος βασιλεύς·*
Μωϋσῆς· *ψηλάφημα·*
Ναοὺμ· *παράκλησις·*
Νεφθαλὶμ· *πλατυσμός·*
Οὐριὴλ· *πῦρ θεοῦ*
Παῦλος· *θαυμαστὸς ἢ ἐκλεκτός·*
σύμβουλος καὶ κατὰ Λεωνίδα(?) *ἀνάπαυσις·*
Πέτρος· *ἐπιλύων ἢ ἐπιγνούς·*
Πλίνθος· *ἡ πιλός* (sic)·
Ῥαφαὴλ· *πνεῦμα θεοῦ·*
Ῥαχὴλ· *πνοὴ ἄνωθεν ἰσχυρά·*
Ῥαχὴλ· *πρόβατον·*
Ῥεβέκκα· *χαρά·*
Ῥουβὴμ· *πνεῦμα θεοῦ·*
Σαβαὼθ· *θεὸς τῶν δυνάμεων·*
Σαλὴμ· *τοῦτ᾽ ἔστιν στρατιῶν·*

100: *κατα Ληνιδα* cod.? nomen exhiberi videtur: *ἀνάπαυσις* sumptum est ex CGr.

εἰρήνη ὡς ἀπὸ τῆς πόλεως·
Σάρα· ἄρχουσα·
Σεπφόρα· χαρὰ καὶ κάλλος·
Σεραφὶμ· πνεύματα ἀναστάσεως·
Σηγὼρ· ταπείνωσις·
Σηῶν· σκοπευτήριον·
Σολόμων· εἰρηνικός·
Σοφονίας· συνιέντα αὐτόν·
Συμεὼν· ὑπακούον (sic)·
Τήγρις· πίστευμα ὀξύτητος πνεῦμα·
Φερεζαῖοι· σκορπίζοντες·
Φεισῶν· διὰ τοῦ φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος ἢ στόμα πυρὸς διὰ γὰρ τοῦ στόματος αὐτοῦ ἦλθεν βαλεῖν πῦρ ἐν τῷ κόσμῳ τὴν θάλψιν τῆς αὐτοῦ ἀγάπης καὶ τὸ ἀναλυτηκῶν τῶν ἡμετέρων ἁμαρτημάτων·
Φίλιππος· στόμα χειρὸς ἢ στόμα λαμπάδος·
Χαναναῖοι· προσκυνοῦντες ἀνομίαν·
Ὠγ· διάφραξις·
Ὡσηὲ· σκιάζων·
Ὡσάννα· σῶσον δὴ ἢ σώσαντος·

η) Cod. Leidens. Voss. var. argum. 20 in 4°, 7, 234—252; 15. saec. = Voss.

Ἑρμηνεῖαι ἑτέρων ὀνομάτων καὶ λέξεων ἑβραικῶν κατὰ ἀρχὴ τοὺ ἄλφα·[1] [*ἀλφάβητον·*
Ἀδωναί· κύριε·
Ἄδων· προφήτης δισσῶς προλέγων·
Ἀβενέζερ· λίθος βοηθῶν·
Ἀβαήλ· ἀπὸ θεοῦ·
Ἀββᾶ· πατήρ·
Ἀβιήλ· αἶνος· ὑμνός·
Ἀβιγαία· πατρὸς ὑψίστου·
Ἀββακούμ· πατὴρ ἐγέρσεως· ἀββᾶ γὰρ πατήρ· [*κοὺμ ἔγερσις*]·
Ἀσήρ· μακαρισμός·

125: cod. *των*.

1) innectitur immediate *Σουσαννα· χαρὰ αὐτῶν κτλ.*: v. Ott. 14, 87.

Ἀσαήλ· ἰσχυρὸς πατρὸς ἰσχυροῦ·
Ἀσενέθ· μισούμενος·
(Κούμ· ἔγερσις) vide l. 9.
Ἀβιούδ· πατὴρ ὁ ἐρχόμενος·
Ἀβεσαλώμ· ἀπωσμένος·
Ἀβενήρ· ἄφρων·
Ἀγγαῖος· ἑορτή·
Ἀδαμαθά· γῆ πυρρά·
Ἀδωνιβέζεκ· κυρίου βοήθεια·
Ἀδδά· μαρτυρουμένη·
Ἄδα· γῆ·
Ἀαρών· ἰδοὺ πατέρα· ἰδού
Ἀρφαξσάδ· προφητεία ὁρωμένη·
Ἀμιναδάβ· ἔθνος ἐπιθυμητόν·
Ἀσάφ· ἔθνος συναγόμενον ἢ συναγόμενος ἢ μύρτον ὥσπερ γὰρ τὸ μύρτον θεωρεῖται καὶ χειμῶνος εὐθαλὲς καὶ εὐῶδές ἐστιν, οὕτως καὶ ἡ ἱστορία τῶν δικαίων·
Ἀρφαξάθ· ὁρώμενος ἐκ παντός·
Αἴγυπτος· ἄλαψις ἢ σκότος· in marg. Αἶνως· ἄνθρωπος
Ἄχαζ· κραταίωμα κυρίου·
Ἀσούρ· Μεσοποταμία·
Αἰλάμ· οἰκουμένη·
Ἀράμ· ὑψηλός·
Ἀθτίαι· καταβαίνοντες·
Ἀθουραδάμ· ὁρατὸν ὑψηλόν·
Ἀράμ· ἔσχατος·
Ἀμαρφά· συμβολία πονηρά·
Ἀριωήλ· λέων ἢ ὄνομα βασιλέως· (in marg. Ἀριήλ· λέων [ἰσχύρος)·
Ἀμορραίων· μικρῶν·
Ἀσαρά· ἀχάριστος·
Ἄννα· δόξα ἢ χάρις·
Ἀμμανῖται· κάμπη·
Ἀζαήλ· ἐξαποστολή
Ἀριά (Αριηλ)· λέων·
Αἶνως· ἄνθρωπος·
Ἀμμὼν καὶ Μωάβ· ἐκ τοῦ γένους μου καὶ ἐκ τοῦ πατρός μου·
Ἀλληλουία· αἰνεῖτε, ὑμνεῖτε τὸν κύριον·
Ἀμώς· γένος·
Αὐδίας· δοῦλος·

Ἀνανίας· δοξάζων·
Ἀζαρίας· βλέπων λέων·
Ἀναθώμ· ἐμοῦ ἐρχομένου·
Ἀμήν· πίστωσις ὡς ἀληθής·
Ἀμούλ· ἔλεος·
ἀρχὴ τοῦ β′ στοιχείου·
Βαρούχ· εὐλογητός, εὐλογημένος·
Βενιαμίν· τέκνον ὀδύνης ἢ υἱὸς δεξιός·
Βοόζ· ἔλευσις δυνατή·
Βεθήλ· οἶκος θεοῦ ἢ οἶκος ἰσχυρός·
Βηθλεέμ· οἶκος ἄρτου·
Βηθανία· οἶκος δόξης·
Βηθσφαγή· οἶκος ἐπιτυχίας·
Βάτιος(?)· μῖσος·
Βαθουήλ· παρθένος ἰσχυρά (in marg.)
Βαραχίας· εὐλογητός (in marg.)
Βεχώρ· πρωτότοκος (in marg.)
Βηρσαβεέ· θυγάτηρ δυνατοῦ·
Βαθουήλ· ὁ τοῦ ἐρχομένου·
Βοσόρ· σάρξ·
Βελιάρ· ἐκζητητής·
Βαμάν· ἡ μήτηρ·
Βεελζεβούλ· δαίμων βαληλώσεως· τουτέστιν γυναικώδης ἢ
Βααλίμ· δαιμόνια· [μέγας·
Βάλ· δαίμων·
Βερέχθρα· μυῖα καλεῖται·
Βάαλ· εἴδωλον δαιμωνιῶδες·
Βῆλ· εἴδωλον Βαβυλώνιον ὃ Δανιὴλ ὁ προφήτης κατέστρεψε·
Βάρ· υἱός·
Βαριωνᾶ· υἱὲ Ἰωνᾶ· ἢ περιστερᾶς·
Βαβυλών· ἑβραικῶς Βαβέλ· ἥτις ἑρμηνεύεται σύγχυσις· ἐκεῖ γὰρ
αἱ γλῶσσαι συνεχύθησαν ἐπὶ τῆς πυργοποιίας·
Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας ὕδατα·
Βαραώ· εὐλόγησον·
Βαάθ· ἐκκλησιαστής·
ἀρχὴ τοῦ γ′ στοιχείου·
Γαβριήλ· δανίσκος θεοῦ ἢ ἀνδρία θεοῦ·

63: Βατος v. Ott. 14,139. 84: corrupt. ex Κααθ. 86: lege νεανίσκος.

Γάδ· ἐπίτευγμα ἢ ἐρχόμενος·
Γάζα· πάροικος·
Γηρσάν· πάροικος·
Γαλαάδ· ἀπὸ ἑνός· (ἢ μαρτυρία in marg.*)·*
Γαλαλιήλ· ὁ λαλητὸς θεοῦ·
Γεδεών· ἕλκων·
Γεήλ· ἔλεος κυρίου·
Γελβουέ· ἐπανελιγμός·
Γαιδάδ· τετειχισμένη·
Γεργεσαίων· κατοίκησις ματαία·
Γαβόρ· ληνός·
Γομόρ· θώρακες·
Γονιεί· ἀπ᾽ ἐμοῦ αἰώνιος·
Γηών· ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον·
Γόμορρα· ἢ Γομόρρα· πόλις ἐμπρησμοῦ διὰ ἀνδρομανίαν·
Γέλ· τάγμα ἀγγελικὸν πολυόμματον ἑρμηνευόμενον Ἑβραϊστὶ ἀνα-
κυκλισμὸς ἢ γονυτροχὸς περὶ οὗ φησιν ὁ Ἐζεκιήλ· ἐν τῷ πορεύεσθαι
τὰ ζῷα ἐπορεύοντο καὶ οἱ τροχοὶ καὶ ἐν τῷ ἐξαίρετον αὐτά, ἐξή-
ροντο καὶ οἱ τροχοί· καὶ ἐν τῷ ἑστάναι τὰ ζῷα ἵσταντο καὶ οἱ
τροχοί, ὅτι πνεῦμα ζωῆς ἦν ἐν τοῖς τροχοῖς·
ἀρχὴ τοῦ δ᾽ στοιχείου·
Δ̄ᾱδ· θεοῦ πατὴρ ἢ πραό/υτης· ἢ πεποθημένος ἢ ἠλεημένος·
Δάν· κρίσις ἢ ὄψις δάκνων ἐπὶ ὁδοῦ· ἢ ἱκανὸς χειρὶ
ἢ ᾧ ἡτοίμασται τὰ ἀπόκρυφα·
Δανιήλ· κρίσις αὐτοῦ ἰσχυρά·
Δεγωήν· ἔθνος οὐκ ἔθνος·
Δαλιδά· κρίσις ἐμοί·
Δρῦς Μαυβρῆ· ἡ τοῦ υἱοῦ·
Δρόσος Ἀερμών· δρόσος ἐνδοξαμένη·
Δαθάν· . . . . . .
Δαγών· εἴδωλον·
Δεβύρα· μέλισσα·
Δάμασκος· ἀνάβασις σιωπηρά·
Δαρών· κιβωτός·
Δωήκ· δυνατὸς ἢ ἐγκαυχώμενος ἐν κακίᾳ·

91: *Γαμαλιηλ.* 97: *Γαμορ*, v. Ott. 14, 128.

ἀρχὴ τοῦ ε′ στοιχείου·
Ἐδέμ· τρυφή· (ἢ αἱμάτωσις in m.)·
Ἐνώς· ἐπιλανθανόμενος·
Ἐσρώμ· δέησις ἐσχάτη· ἢ τόξον αἰώνιον· ἢ ὕλη·
Εὔα· ζωή·
(Ἐμμά· ἀριθμούμενος in m.)·
Ἐνώχ· ἀνακαινισμός·
Ἔβερ· (φίλος ἢ in m.) Ἑβραῖος· γνώμη ἢ διαπερῶν ἢ διάβασις·
Ἑβραῖος· ἐκ τοῦ Ἔβερ·
Ἐσρώμ· ὕλη ἢ δέησις ἐσχάτη ἢ τόξον αἰώνιον·
Ἐλώμ· αἰώνιος·
Ἐφραίμ· πλατυσμός·
Ἐθάμ· ὑψηλός·
Ἐλισάρ· ἐπ᾽ ἐμὲ ἦλθεν·
Ἐλισσαιέ· σωτὴρ ἢ σωτηρίου θεοῦ·
Ἐθεηβάλ· νεφελώδης·
Εὐιλάτ· δεῖξον ὧδε·
Ἐσχώλ· βοθρύς·
Εὐαίων· σκολίων ὡς ἐπὶ ὄφεων·
Ἐλωεί· [θεός]·
Ἐλωεθέ· θεὸς ἦλθεν·
Ἐλιέζερ· θεοῦ βοήθεια ὃς (Var. ὡς) καὶ ἑρμηνεύεται Δαδ·
Ἐξ Ἀναθώμ· ἐξ ἐμοῦ ἐρχόμενος·
Ἐλισσαῖος· δύναμις θεοῦ·
Ἐξ Ἀρμαθαίμ· ἐκ προβολῆς·
Ἐφραθά· παράκλησις·
Ἔρος ὁ Δολαμίτης· διὰ πνεύματος τοῦ ἐρχομένου·
Ἐξ ὄρους Ἐφραίμ· ἐξ ὄρους παρακλήσεως·
Ἐλκανά· ἰσχύουσα δόξα·
Ἐν φυτῷ Σαβέκ· ἐν φυτῷ δυνατῷ·
Ἐξ Ἀγγέ· ἐξ ἀναπαύσεως·
Ἐν γῇ Ναείμ· ἐν γῇ ὕπδοῦν·
Ἐλιμελέκ· θεοῦ βασιλεία·
Ἐξ Ἀριρά· ἐξ ἐναντίου πνεύματος·
Ἐλιακείμ· θεοῦ ἀποκείμενος·

134: h. e. Αθαμ [= Αραμ]· ὑψηλός Ott. 14, 89 (Lag. 179, 36). 135: Ἐλισαν. 148: Εἰροσοδαλαμιτης Ott. 14, 171 (Lag. 182, 6). 153: lege ὑπνοῦν [= ὑπνούντων]; v. Ott. 14, 174 (Lag. 182, 9/10).

Εὐινᾶς· ἑρμηνεύεται ὁ δείξας [*ἀφῆς* in marg.] *οὗ ὁ ἀριθμὸς χξ΄*
Εὐφράτης· αὐθέντης φωτίζων πνεῦμα·
Ἐκ γῆς Βενιαμίν· ἐκ τῆς [= *γῆς*] *τέκνου ὀδύνης·*
[*Εἰς γῆν Μωάβ· εἰς τέκνον πατρός μου*]·
Ἐκ Βαβυλῶνος· ἐκ συγχύσεως·
Ἐφούδ· δήλωσις καὶ ἀλήθεια·
Ἐφαθά· [*διανοίχθητι*]·
Ἐλμωδάδ· κινούμενος·
Ἐλείμ· τόπος θεοῦ·
ἀρχὴ τοῦ ξ΄ στοιχείου·
Ζαβουλών· δῶρον ἢ εὐόδωμα·
Ζαρά· ἐπιφανής·
Ζακχαῖος· νικητής·
Ζοροβαβελ ὁ τοῦ Σαλαθιήλ· ἀπὸ συγχύσεως·
Ζωφήθ· ζωὴ πλατεία·
ἀρχὴ τοῦ η΄ στοιχείου·
Ἡσαῦ· λιθολόγιον ἢ ποίημα ἢ δρύινος ἢ ἀνιστάμενος· ἐκληθη
Ἠλίας· ἰσχυρὸς κυρίου· [*δὲ Ἐδώμ· ἐκλείπων·*
Ἠλίου· ἰσχυροῦ αὐθέντου·
Ἡσαίας· σωτήριον κυρίου·
Ἦλθεν εἰς Ἐλείμ· ἦλθεν εἰς τόπον θεοῦ·
Ἦλθεν εἰς Σαφεκκά· ἦλθεν ἐν σκοτινῷ·
Ἤρ· δρυμοὶ τόπου θηριώδους·
ἀρχὴ τοῦ θ΄ στοιχείου·
Θάρρα· εὐωδία βραδεῖα [*ἢ φωτὸς πνεῦμα* in marg.]·
Θωδά· σκώληξ·
Θουαφιλεί· ἡ φύσις μου·
Θουσιλείμ· τέλειος·
Θυείμ· εἰκασμός·
Θουαρά· κατάβασις ἐξ ὁδοῦ·
Θάμαρ· ἀλλάξασα ἢ ἤλλαξεν ἢ φοῖνιξ ἢ πικρασμός·
Θῆρας· δορατιστής·
Θαρσεῖς· λογχόβολοι ἢ βενετικοί·
Θαβώρ· δεῦρο ἀπὸ πνεύματος·
Θαλαά· κοιλάς· ὡς τὸ καὶ ἐπλήρωσαν τὴν θαλαὰ ὕδατος·
Θυγάτηρ Φανουήλ· ἡ τοῦ ἐρχομένου ἰσχυροῦ·

186: scriptor male intellexit etym.; *ἐξ ὁδοῦ* = *ἐξόδου* erat inscriptio, vide Ott. 14, 65! 192: lege *Θυγάτηρ Βαθουήλ.*

Θωμᾶς· ἄβυσσος ἢ δίδυμος·
Θοβέλ· πρόθεσις·
Θεκέλ· υἱὸς μέτρου·
ἀρχὴ τοῦ ἰῶτα στοιχείου·
Ἰάρεδ· κατάβασις·
Ἰάφεθ· πλατυσμός·
Ἰσαάκ· γέλως καὶ χαρά·
Ἰακώβ· πτερνιστὴς ἢ ἔσχατα κρατῶν·
Ἰούδας· ἐξομολόγησις·
Ἰσάχαρ· μισθός·
Ἰωσήφ· προσθήκη (-θεσις)·
Ἰεμουήλ· δεξιὰ ἰσχυροῦ·
Ἰεμίν· δεξιά·
Ἰαχήλ· ἕτοιμος·
Ἰώβ· ἀγαπητὸς κυρίου·
Ἰεσμά· δύναμίς μου·
Ἰεσσαάρ· ἰσχυρός·
Ἰεσουά· ἀξιούμενος·
Ἰσουήλ· ἀξίωμά μου·
Ἰοθόρ· περισσεία·
Ἰωβήδ· ὑποτασσόμενος·
Ἰεσσαί· ἀνάψυξις·
Ἰάρερ· ἐπίβλεψις κυρίου·
Ἰωσάφ· κύριος κριτής·
Ἰωαράμ· κύριος ὑψίστου·
Ἰωναθάμ· κύριος ἄμωμος·
Ἰωαννά· περιστερά·
Ἰεσβά· τηρουμένη·
Ἰεφθονεί· ἐπιφάνειά μου·
Ἰεκτάν· μικροφυής·
Ἰωβάφ· ἀγαπῶν κύριον·
Ἰσχώρ· δέησις ἐσχάτη·
Ἰσραήλ· ὁρῶν θεὸν ἢ λαὸς ἰσχυρός·
Ἰεβουσαί· κατησχυμίων· Ἰεβοὺς γὰρ πρότερον ἐλέγετο ἡ Ἱερουσαλήμ·
Ἰησοῦς· σωτήρ . . . . . .

216: *Ἰωσαφάτ.* 223: *Ἰωβάβ.* 224: corrupt. ex *Ναχωρ.* 226: *κατησχυνομενος.*

Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ἰωσεδέκ· σωτὴρ ὁ τῆς εἰρήνης (in marg. ὁ τῆς δικαιοσύνης)·
Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ· σωτήρ ..... ὁ τῆς δικαιοσύνης
Ἰωσίας· σωζόμενος· (in marg. ὁ τῆς εἰρήνης)
Ἰαώ· ἀόρατος·
Ἰωχαβέλ· ὑπὲρ κιβωτοῦ·
Ἰοῦ ἴδε· ἐξ αὐθέντου·
Ἰεφθαέ· λαμβάνων·
Ἰορδάνης· καταβεβηκώς·
ἢ γῆ ἐσχάτη ἢ γῆ κατωτάτη·
Ἰασόβ· ἐπιστροφή·
Ἰδουμαία· ἐκλείπουσα ἢ χώρα Ἠσαῦ ἢ βρόχος·
Ἰερουσαλήμ· πνεῦμα χάριτος ἢ ὅρασις εἰρήνης·
Ἰσμαήλ· ἀκοὴ ἰσχυροῦ ἢ ἔπιδε ὁ θεός·
Ἰασήρ· αὐθέντου βοήθεια·
Ἰωναδάβ· περιστερὸς ἑνός·
Ἰωνάθαν· περιστερὸς ἐρχόμενος ἢ ἔρχεται·
Ἰωδάμ· περιστερὸς κριτής·
Ἰωσεδέκ· δικαιοσύνη·
Ἰεχονίας· καθάριος·
Ἰωακείμ· ἀποκείμενος·
Ἰεσσίας· συσκιάζων·
Ἰωήλ· δοῦλος αὐτοῦ ἰσχυροῦ·
Ἰωνᾶς· περιστερά·
Ἰεσσίας ὁ τοῦ Σοφονίου· συσκιάζων, ὁ τοῦ ἀνιστῶντος τὴν γῆν·
Ἰάκωβος· πτερνιστὴς πόνου·
Ἰάκωβος Ἀλφαίου· πτερνισμὸς μαθήσεως ζωῆς·
Ἰεζεκιήλ· κράτος θεοῦ·
Ἰέβερ· διαπτερῶν·
ἀρχὴ τοῦ κ΄ στοιχείου·
Κάδης· ἄγαμος·
Κάδων· ἅγιος·
Καὶ ἦν ἄνθρωπος ἐξ Ἀρμαθάιμ Σιφάκ· τουτέστιν προβολῆς·
Καὶ ὄνομα αὐτῷ Ελκανά· ἤγουν ἰσχύος δόξα· [φωτισμοῦ·
Κοιλάς· θάλασσα·

228 9: quod in marg. invenis, confusione vocabuli *δικαιοσυνη* ortum intelligas. 233: *Ἰοῦ· ἴδε ἐξ αὐθέντου.* 244: *Ἰωναδαν* secund. etymologiam; 249: sumptum ex Ott. 14, 193 = *Αβδιου· δοῦλος αὐτοῦ ἢ ἰσχυροῦ.* 255: lege *Ἔβερ· διαπερῶν.*

Κηδάρ· ὀστρακίνη ἢ σκοτασμός·
Καρμάσινον· ἁμίαντον·
Καίμαξ· ὁ λόγος τοῦ θεοῦ·
Καίν· κτῆμα ἢ ζηλοτυπία·
Καινάν· κτῆσις·
Κίς·
ἀρχὴ τοῦ λ΄ στοιχείου·
Λάβαν· κόσμος· ἦν δὲ Λάβαν πατὴρ μὲν Ῥαχὴλ καὶ Λείας· αὗται δὲ αἱ γυναῖκες
Ἰακώβ· καὶ λαμβάνονται ὁ μὲν Λάβαν εἰς τὸν κόσμον, ἡ Ῥαχὴλ δὲ εἰς
τὴν θεωρητικὴν ἀρετήν· ἡ Λεῖα δὲ εἰς τὴν πρακτικήν· ἠγάγετο δὲ ὁ Ἰα-
κὼβ πρῶτον τὴν Λείαν εἶτα τὴν Ῥαχήλ· πρᾶξις δὲ θεωρίας ἐπίβασις·
ἑρμηνεύεται δὲ Λεία κόπωσις ἤτοι πρᾶξις ἐπίπονος· Ῥαχὴλ δὲ ἀνά-
βασις διὰ κόπου πρὸς θεωρίαν· δι' ὧν ὁ Ἰακώβ, ὃς καὶ Ἰσ-
νοῦς ὁρῶν τὸν θεὸν γέγονεν· ραὴλ ὠνόμαστο,
Λαμέλ· εὐγνώμων ἢ ὁ τῶν ἐντολῶν·
Λευί· αὐτὸς ἢ ὑπὲρ ἐμοῦ·
Λεία· κοπιῶσα ἢ ἐμόχθησεν ἢ ἀνανεύουσα·
Λώτ· λελυτρωμένος·
Λίς· ἀδελφός μου·
Λευείδ· ὑπουργός·
ἀρχὴ τοῦ μ΄ στοιχείου·
Μαρία· κυριεύουσα ἡμῶν [ἢ πικρὰ θάλασσα m. alt.*]*
Μαρίαμ· φωτιζομένη ἢ φωτίζουσα αὐτοὺς ἢ σμύρνα θαλασσία ἢ κυρία ἐκ γένους μου·
Μελχισεδέκ· ἀπόστολος δίκαιος ἢ βασιλεὺς εἰρήνης·
Μελώθ· βασιλίσσα μικρά·
Μαλελέχ· ἄλαλος·
Μαυρῆ· τοῦ υἱοῦ·
Μαναά· θυσία·
Μανωέ· ποτὲ ἐκλήθη δὲ κύριος·
Μακάριος εἷς Σίμων ἦγουν ὁ ὑπακούων·

264: = *κλιμαξ*. 267: adde [*σκληροτης*]. 276: *Λαμέχ*. 289: *Μαμρῆ*. 291: *ἐκλήθη δὲ κύριος* pertinet ad omissum *Μαμζήρ· ἐπίμικτος*!

Μανασσῆς· πεπραμένος·
Μαλιήλ· ἐγγὺς ἰσχὺς ἢ ἀκοὴ θεοῦ·
Μοσόχ· τοξευτής·
Μαδαί· Πάρθοι·
Μεσραίμ· Αἴγυπτος·
Μαδιάμ· κάθου ὧδε·
Μανασσῆ· ἀπὸ τοῦ ἀνισταμένου·
Μερρά· πικρία·
Μερραρί· πικραινόμενος·
Μαμωνᾶς· πλοῦτος ἄδικος·
Μελχώ· βασιλίς·
Μελχόλ· Δ̄αδ θυγάτηρ (*γυνὴ Σαούλ* m. r.).
Μῶς· τὸ ὕδωρ παρ᾽ Αἰγυπτίοις·
Μωσῆς· ἐξ ὕδατος ἀναληφθεὶς ὡς τὸ καὶ ἐκάλεσε τὸ ὄνομα Μωσῆν λέγουσα ἐκ τοῦ ὕδατος ἀνειλόμην αὐτόν· [*αὐτοῦ*
Μωάβ· ἐκ τοῦ πατρός μου·
Μωαβίται· ἀκρίς·
Μωυσῆς· μῶς ὕδωρ ἐστίν, ὡς εἴρηται Μωσῆς οὖν καὶ Μωυσῆς ὕδατος ἀναίρεσις (in marg. infer. *ἢ νοῦς εὐσεβὴς ἢ ἔρευνα κυρίου* m. r.)
Μαλαώ· εἰσέρχου, χελέων πορεύου·
Μιχαίας· δουλεύων·
Μαλαχίας· βασιλεύς·
Μιχαήλ· στρατηγὸς ἀπὸ θεοῦ·
Μισαήλ· πῶς ἀνιστᾶ ὁ θεός·
Μαρσίπιον· τὸ πείθεσθαι·
Ματθαῖος· δεδωρημένος·
Μάρκος· ὑψηλοῦ ἐντολή·
Μαλελεήλ· ἀντάλλαγμα ἰσχυροῦ·
Μηρέ· μάρτυς μου·
Μομφίν· ὁμοιότης μου·
Μελχιήλ· ἀπεσταλμένος·
Μαθουσαλά· ἀπεσταλμένος·
Μαγών· πᾶν ἔθνος ἢ Παμφυλία.
Ματθίας· δόμα·
Μεστραίμ· μέλας Αἰγύπτιος·
ἀρχὴ τοῦ ν΄ στοιχείου·

294: = *Μαιηλ* v. Ott. 14, 110. 312: *Χελέων* v. Ott. 14, 232.

Νῶε· ἀνάπαυσις·
Ναασών· ἀνάπαυσις αἰώνιος·
Ναζάρ· ἄνθος·
Ναζαρέτ· οἶκος ἁγιασμοῦ·
Ναζωραῖος· ἐκ Ναζαρέτ·
Ναζιραῖος· ἐξηνθισμός·
Ναχαήλ· ἐγὼ θεὸς ἐρχόμενος·
Ναθαναήλ·
Ναχώρ· δεσμὴ ὁρατὴ ἐρχομένη·
Νεφθαλείμ· ἀντίληψις ἢ προσευχή·
Νελεά· δέησις παρακειμένη·
Νοειμίν· ψάλλουσα ἐν οὐκ ὀργάνῳ·
Νοομίν· γλυκεῖα·
Νεβρώδ· ἀνθερῶν·
Νεβρώθ· ἐν Βαβυλῶνι·
Νινευί· δεομένη·
Ναούμ· ἐγὼ πᾶσιν
ἀρχὴ τοῦ ο΄ στοιχείου·
Ὀλλάμ· εἰσερχομένη·
Ολίβα· ἐξερχομένη·
Οὐδεδάν· ἀποκρινόμενος·
Ὀρέκ· μακράν·
Ὀζάλ· ἐλαφρός·
Ὀζάν·
Ὀζίας· ἀδελφός (ἢ *ἐπιφανής* in marg.)
Ὁ πηλός· γαστριμαργία·
Οὐαρώς· ἀρχηγός·
Οὐαριλεί· κατάβασίς μου·
Οὐβρία· δυνατός·
Οὐσεήλ· περισσευόμενος·
Ὀφάζ· χρυσίον τὸ καθαρὸν καὶ δεδοκιμασμένον·
Οστία· ἱερὰ πύλη τοῦ ναοῦ ἡ λεγομένη ὡραία·
Οὐριήλ· πῦρ θεοῦ·
ἀρχὴ τοῦ π΄ στοιχείου·
Παθοῦρα· τράπεζα·
Πασέχ· λύτρωσις·

337: cf. 224. 360: ostia = Act. 3, 2 (10): *θύραν τοῦ ἱεροῦ τὴν λεγομένην ὡραίαν*, portam templi quae dicitur speciosa.

Παρέθεντο ἐν Τωβήλ· τῷ διαβόλῳ των λεγομένων·
Πιθών· στόμα αἰώνιον·
Πέτρος· ἐπιλύων ἢ ἐπιγνούς·
Παῦλος· θαυμαστὸς ἢ ἐκλεκτὸς σύμβουλος·
Πηλός· γαστριμαργία ἢ πηλὸς ἢ σάρξ·
Πλίνθος· πορνεία·
Πεττερφή· ὁρατός·
Περᾶ· πάροικος·
ἀρχὴ τοῦ ρ΄ στοιχείου·
Ῥουβείμ· πατὴρ θεοῦ·
Ῥαβαῦ· ψάλλων ἡδέως·
Ῥαγουήλ· φίλος ἰσχυρός·
Ῥαμεσσῆ· ἁρπαγή·
Ῥεβέκκα· πολλὴ ὑπομονή·
Ῥαχήλ· πρόβατον ἢ πνοὴ ἰσχυρά(οῦ)·
Ῥούθ· πνοὴ ἢ σπεύδουσα·
Ῥοβοάμ· ἐν πλήθει λαοῦ·
Ρωμελίου· κυρίου ἀνάπαυσις ἔνθεν·
Ῥαασσών· φῶς θεοῦ·
Ῥακκά· κενός·
Ῥάφῃ πνοὴ πατρός·
Ῥαάβ· πόρνη·
ἀρχὴ τοῦ σ΄ στοιχείου·
Σαβαώθ· τῶν δυνάμεων·
Σαρά· δεσμὴ ἀποβλεπομένη ἢ στεῖρα ἢ ἄργουσα·
Σάρρα· τέκνου μήτηρ ἐξ ἐπαγγελίας·
Σαμουήλ· αἴτημα ἀπὸ θεοῦ·
Σαμψών· ἥλιος·
Σαβά· πόλις Αἰθιόπων βασιλική.
Σαλήμ· χάρις·
Σαβαείμ· Αἰθίοπες·
Σαμαήλ· πρωτάγγελος ὑπακούων θεοῦ ἢ διάκονος·
Σατανᾶς· ἀντικείμενος ἢ θλίβων·
Σατάν· ὁ αὐτὸς τῷ Σατανᾷ·
Σαούλ· ἠττημένος·
Σάββατον· κατάπαυσις·

365: τῳ Βη[λ]. 369: cf. 354. 374: fortasse ex $\pi\overline{\rho\alpha}$ (= πατερα) = $\pi\overline{\nu\alpha}$ (= πνευμα). 375: corrupt. ex Ναβαν (= נבן v. p. 66).

Σάββατα· ἁγιάσματα καὶ σαββατισμός, ἁγιασμός·
Σαββάτου· ἔχων ὁδόν ἡμέρας ὁδόν·
Σαλαθιήλ· χάρις τοῦ ἐρχομένου·
Σαμάρεια· ἀναπαυομένη·
Σαμαρείτης· ὑπακούων λέγοντος· 405
Σαφεκκά· ἐν τῷ σκοτεινῷ·
Σαβά· ἡ βασίλισσα Αἰθιοπίας ἣν καλοῦσιν (*τὰ ἔθνη* in marg.) *σιβύλλαν·*
Σεπφόρα· ἐπίσκεψις ὡραία ἢ χάρις καὶ ἔλεος (*ἢ πνοή* in marg.)
Σελλά· σκέπουσα ἑαυτόν·
Σάβαν· ἄρον καὶ ἔρχου· 410
Σενναάρ· εἶδος θηριῶδες (*ἢ σαπρί* in marg.)
Σεβήρ· πῦρ ἐρχόμενον·
Σαλέλ· ἀπεσταλμένος·
Σαλμών· λάβε σκεῦος ἐκλεκτόν·
Σειλά· ἐλπίς· 415
Σεέρ· πεπαιδευμένα·
Σεδώκ· ἐπίσκοπος·
Σήθ· φύτευμα ἢ ἀνάστασις·
Σήμ· τέλειος·
Σιλώμ· τόπος ὅπου ἡ σκηνὴ ἢ ἐπίχαρις (*ἢ ἀνομία* in marg.)· 420
Σῆ· ἀναστῶ·
Σηγώρ· ἀνιστάμενος ἢ ταπείνωσις·
Σιφά· φωτισμός·
Σιφάν· ἀντὶ τῶν προσώπων·
Σιών· διψῶσα· ὄρος τῆς Ἱερουσαλήμ· 425
Σιν'· δίψα ἢ ὅρασις αἰωνία·
Σιλωάμ· ἀπεσταλμένος·
Σιφάκ· προβολὴ φωτισμοῦ·
Σίκιμα· ἀνάβασις ἢ ἀναβαίνουσα ἢ ὠμίασις· ὁ γὰρ ὦμος ἰσχύος καὶ πόνου σύμβολον· 430
Σεραφείμ· πνεῦμα ἀναστάσεως·
Σεραφείμ· εἱστήκεισαν πνεύματα ἀνιστάμενα φωτὸς εἱστήκεισαν·
Σεδεκίας· δικαιοσύνη κυρίου·
Σοφονίας· ἀνιστῶν προσώποις·
Σώμαν· ὑπακούων· 435

413: *Σαλεθ* v. Ott. 14, 14. 417: *Σεφων* v. Ott. 14, 46. 424: lege *ἀνθιστῶν προσώπων*, cf. Ott. 14, 218. 428: v. 259.

Σωμανίτης· ὑπακούσας·
Σολομών· χαρίτων ἢ τηρούμενος ἢ εἰρηνικός·
Σουθαλά· ἀξιώμα ἀποστολικόν·
Σαλαήλ· καταπινόμενος·
(*Σούμη· πῆξις ὕδατος·* in marg.)
Σαβαχάρ· πρωτότοκος·
Σωσάννα· χαρὰ αὐτῶν ἢ ἀποστολικὸν κρίνον ἢ ἀνάστασις
Σωέ· λευκός· [*δόξης·*
Σωμιείν· δευτερότης μου·
Συμεών· ὑπακούων·
Σίδων· ἔξελθεν ἐν κρίσει·
Σίμων· ὑπακούων·
Συχέμ· ὠμός·
Σιβύλλα· βασιλίσσα Αἰθιόπων·
Σισάρα·
ἀρχὴ τοῦ τ΄
Ταβηθά· δορκάς·
Τῇ πλίνθῳ· τῇ πορνείᾳ·
Τολύπη· ἄμπελος ἀγρία·
Τίγρης· ἐπίρρευμα· ὀξύτητος πνεῦμα·
Τωβήτ· καὶ Τωβίας·
Τὸν υἱὸν τοῦ Βαραχίου· τὸν υἱὸν τοῦ εὐλογητοῦ·
ἀρχὴ τοῦ φ΄·
Φαρές· φρυαγμὸς ἢ φραγμός·
Φανουήλ· ἐπιφαίνων·
Φενάννα· φωτὸς δόξα·
Φελώχ· θαυμαστός·
Φερεζαίων· σκορπιζόντων·
Φουά· ὧδέ εἰμι·
Φούα· προφήτης·
Φούδ· ἐκβαλλόμενος·
Φαραώ· μόσχος κερατιστής·
Φαρία· τοῦ Φαραὼ ἡ θυγάτηρ ἦλθε λούσασθαι καὶ εὑρίσκει τὸν Μωυσέα νήπιον ὄντα· καὶ ἀναβλέψασα εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· εἷς μυρίω με

439: = *Σαλαι* Ott. 14, 61; v. p. 66. 449: cf. 407.

θεέ· καὶ ἔνθεν τὰ ἔθνη καλοῦσιν αὐτὴν Εἰσί . τῇ τὲ χξς τοῦ ἀνθρώπου
τοῦ ἔχοντος τὸν ἀριθμὸν ἐν τῇ ἀποκαλύψει Ἰωάννου τουτ-ἔστιν ὁ ἐρ-
χόμενος ἀπὸ Μήδων πολεμῆσαι τοὺς πιστούς· περὶ οὗ καὶ Ἡσαίας·
ἰδοὺ ἐπεγείρω ἐφ᾽ ὑμῶν τοὺς Μήδους καὶ τὰ λοιπά·
Φεισσών· διὰ τὸ φείσασθαι τὸν θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος·
Φίλιππος· στόμα χειρῶν ἢ στόμα λαμπάδος·
Φωνὴ ἐκ Ῥαμά· φωνὴ ἐκ τῆς ὑψηλῆς·
Φαλέκ·
ἀρχὴ τοῦ χ΄·
Χάμ· τολμηρὸς ἢ προπετής·
Χανάαν· προσκυνῶν ἀνομίαν· προσκυνοῦντες ἀνομίας·
Χαρμίν· ἀμπελών μου·
Χαλδαῖοι· μάντεις· μάγοι·
Χαρράν· πόλις Ἀσσυρίων ἐν χώρᾳ Θαιμὰν ἐν ᾗ ᾤκει Ἀβραάμ·
Χαβέλ· σκυμνός·
Χαλάνη· πόλις βασιλείας ἢ πύργος Βαβυλωνίων ἐν ᾧ γέγονεν ἡ σύγχυσις τῶν γλωσσῶν·
Χερουβείμ· πτέρυξ·
Χερουβίμ· ἐπίγνωσις πεπληθυμμένη ἢ πτέρυγες·
Χεβρών· ὅρασις αἰωνία·
Χεττείμ· πάτησις ἐν ληνῷ ὅ ἐστι πόλεμος·
Χεττταῖοι· ἀνομοῦντες ἀνομίας·
Χεττείμ· νήσοις παχών·
Χελκίας· θεμέλιος·
Χελέων· πορευόμενος·
Χοῦς· Αἰθίοψ·
Χωβάλ· ἀρκεῖ·
Χετοῦρα· μικρά·
Χέτ· σκεῦος·
Χεφαθάθ· ἁμαρτάνων·
ἀρχὴ τοῦ ψ΄·
Ψαλτήριον· ὄργανον ἐμμελὲς δεκάχορδον, ὃ ἐποίησαν αἱ χεῖρες Δᾶδ πρὸς

470: *τῇ τὲ χξς τοῦ ἀνθρώπου κτλ.* = *Τειτὰν χξς* Ott. 14, 266. 477: adde [*μερισμός*], cf. Ott. 14, 15. 484: lege *Χαλεβ.* 492: lege *παλων.*

ὑμνῳδίαν θεοῦ δι' οὗ ἐμελῴδει τοὺς ψαλμούς· ἀναλογοῦν ταῖς πέντε δυνάμεσι τῆς ψυχῆς, αἵτινες εἰσί· νοῦς, διάνοια, δόξα, φαντασία καὶ αἴσθησις· ἀναλογοῦν δὲ καὶ ταῖς πέντε αἰσθήσεσι τοῦ σώματος αἵτινές εἰσιν αὗται· ὅρασις, ὄσφρησις, ἀκοή, γνῶσις καὶ ἁφή· δι' ὧν ὡς διὰ χορδῶν δέκα γίνεται ὁ ἄνθρωπος δεκάχορδον ὑμνῶν τὸν θεόν· [ψαλτήριον

Ψαλμὸς ὑπὲρ Ἰδιθούμ· ὑπὲρ ἑνὸς κριτοῦ·
ἀρχὴ τοῦ ω'·
Ὡσηέ· σκιάζων·
Ὡφέθ· φῶς θεραπείας·
Ὡναάν· ἀνομία·
Ὡέλ· σκήνωμα·
Ὡσκανάθ· ὡς πῦρ καιόμενος·
Ὡσαννά· σῶσον δὴ ὡσαύτως·
Αὕτη τετρακτός ἐστι τῶν ἀρχαγγέλων·
Μιχαήλ· οὗτος στρατηγός ἐστιν ἐκ θεοῦ μέγας· Γαβριήλ· ὁ Γαβριὴλ νεανίσκος·
δὲ καὶ θεοῦ κράτος· Ῥαφαήλ· ὁ Ῥαφαὴλ ἴαμα ἢ ἔμπνευμα θείας ἰσχύος·
Οὐριήλ· ὁ δὲ Οὐριὴλ πῦρ ἐστι τοῦ θεοῦ φλέγον·
Τετρὰς ποταμῶν ἐξ Ἐδὲμ τοῦ χωρίου·
Γηών· ἐκ γῆς μὲν Ἀδὰμ γηων τε πλασις·
Φεισών· δὲ φειδοῦς ἔργον ἐνθέου βλέπει·
Τίγρης· γὰρ ὥσπερ ὀξύρους παρερρύη·
Ἀλλ' Εὐφράτης· ἔδειξε φωτὸς δεσποτῶν·
Γηὼν ὅτι ἀπὸ γῆς ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον· Φείσων διὰ τὸ φείσασθαι τὸν
θεὸν τῆς ἀνθρωπότητος· Τίγρης ὅτι ἐπίρρευμά ἐστι καὶ πνεῦμα
Εὐφράτης αὐθέντης φωτίζον πνεῦμα· [ὀξύτητος·
Κλήσεις προφητῶν ὀκτάδος δισσουμένης·
Ὡσηέ· σκιάζων· Ἀμώς· γένος· Ἰωήλ· δοῦλος αὐτοῦ ἰσχυρός·
Αὐδίου· δοῦλος·
Μιχαίας· δουλεύων· Ἰωνᾶς περιστερά· Ναούμ· ἐγὼ πᾶσιν·
Ἀββακούμ· πατὴρ ἐγείρων·
Σοφονίας· ἀνιστῶν προσώπῳ· Ἀγγαῖος· ἑορτή· Ζαχαρίας·
νικητὴς λέων·
Μαλαχίας· βασιλεύς· Ἡσαίας· σωτήριον κυρίου· Ἰεζεκιήλ·
κράτος θεοῦ· Δανιήλ· κρίσις
αὐτοῦ ἰσχυρά· Ἱερεμίας· ὑψούμενος κυρίου ἢ παροχὴ ὑδάτων·

Ἡ δωδεκὰς αὕτη δὲ τῶν ἀποστόλων·
Πέτρος· ἐπιλύων ἢ ἐπιγνούς· Παῦλος· θαυμαστὸς ἢ ἐκλεκτὸς 535
σύμβουλος·
Ματθαῖος· δεδωρημένος· Ματθίας· δῶμα θεοῦ· Μάρκος·
ὑψηλοῦ ἐντολή·
Λουκᾶς· αὐτὸς ἀνιστῶν· Ἰωάννης· Ἰῶ ἐχαρίσατο, Ἰῶ δέ ἐστιν
χάρις· Φίλιππος·
στόμα χειρῶν ἢ στόμα λαμπάδος· Ἀνδρέας· δύναμις εὐπρεπὴς
ἢ κατακρινόμενος·
Ἰάκωβος· πτερνιστὴς πόνου· Βαρθολομαῖος· υἱὸς κρεμάσας
ὕδατα·
Θωμᾶς· ἄβυσσος ἢ δίδυμος· Ἰάκωβος Ἁλφαίου· πτερνισμὸς 540
μαθήσεως·

Die S. 314 namhaft gemachten »*Λέξεις ἑβραϊκαί*« habe ich nun durch die gütige Vermittlung des Hr. E. Tisserant erhalten (coll. greco cod. 3, fol. 120, l. 23—29, 14. saec.); es lautet nach der Abschrift dieses Gelehrten: *ἡ ὁ ἢλ θ̄ς· ἡ ὁ ἑλωὲ θ̄ς ἀεὶ· ἡ ὁ ἡλῖ· θ̄ς μου· ἡ ὁ σαδδαῖ / ἱκανός· ἡ ὁ ῥαβουνῖ· διδάσκαλος· τὸ ἰὰ· κ̄ς· ἡ ὁ ἀ / δωναῖ· ὁ ὢν κ̄ς· ἡ ὁ ἰάβὲ· ὃς ἦν καὶ ἔσται καὶ ἀεὶ ἔ/σται καὶ ὁ ὤν. ἡ ὁ ἐλλϊῶν, ὁ ὕψιστος· ὁμοίως καὶ τὸ/σαβαὼθ, δυνάμεων ἑρμηνεύεται. ἀδωναῖ σα βαὼθ· ὁ ἐστιν ὁ ὢν κ̄ς τῶν δυνάμεων.*

Excerpte aus Philo[1].

Ἀαρών· ὀρεινός, de ebr. 32, 377.
Ἀβέλ· ἀναφέρων ἐπὶ θεόν, sacrif. Ab. 1, 164; quod det. 10, 197.
πενθῶν, migr. Abr. 13, 477.
Abimelech: paternus rex, quaestt. in Gen. IV, 167.
Ἀβιούδ· πατήρ μου, migr. Abr. 31, 462.
Ἀβράμ· πατὴρ μετέωρος, leg. all. III, 27, 104; mut. nom. 8, 587; cher. 4.
pater excellens, quaestt. in Gen. III, 43.

540: sequitur *παρὰ τοῖς εὐαγγελισταῖς οὕτως ἔχουσι τὰ τῶν ιβ′ ἀποστόλων ὀνόματα·* enumerantur apostoli secund. Mth., Mc. et Lc., sed sine etymm.

1) Die Citation erfolgt nach C. Siegfried: »Die hebr. Worterklärungen des Philo«, Magdeburg 1863; wo Ergänzungen angebracht werden konnten, erfolgten sie nach Wendland (W.).

Ἀβραάμ· πατὴρ ἐκλεκτὸς ἠχοῦς, cher. 2, 140; mut. nom. 9, 588; quaestt. in Gen. III, 43.
Ἀχειμάν· ἀδελφός μου, post. Cain 17, 236.
Ἀδά· μαρτυρία, post. Cain 23, 230.
Ἀδάμ· γῆ, leg. all. I, 29, 62.
Αἰλείμ· πυλῶνες, profug. 32, 573.
Αἰθιοπία· ταπείνωσις, leg. all. I, 21, 57.
Αἰθιοπίσσα· μέλαινα, leg. all. II, 17, 78.
Ἄγαρ· παροίκησις, leg. all. III, 87, 135; sacrif. 10, 170; congr. erud. 5, 522.
peregrina, quaestt. in Gen. IV, 174.
Ἀμαλήκ· λαὸς ἐκλείχων, leg. all. III, 66, 124; migr. Abr. 26, 458.
Ἀμμανῖται· ἐκ τῆς μητρός, leg. all. III, 25, 103.
Ἀμορῥαῖοι· λαλοῦντες, leg. all. III, 82, 133; quis rer. div. 60, 516.
Ἄννα· χάρις αὐτῆς, quod deus immut. 2, 273.
Arboc: quattuor, quaestt. in Gen. IV, 72.
Ἀρνῶν· φῶς αὐτῶν, leg. all. III, 82, 133.
Ἀρφαξάτ· συνετάραξε ταλαιπωρίαν, mut. nom. 35, 607.
Ἀσήρ· μακαρισμός, somn. II, 5, 663.
Ἀσσύριοι· εὐθύνοντες, leg. all. I, 27, 57.
Αὐνάν· ὀφθαλμοί, migr. Abr. 30, 462.
Βαβυλών· μετάθεσις, gig. 15, 272.
σύγχυσις, conf. ling. 36.
Βαλαάμ· μάταιος λαός, cher. 10, 144; conf. ling. 31, 429; migr. Abr. 20, 453.
Βαλάκ· ἄνους, conf. ling. 15, 494.
Βάλλα· κατάποσις, leg. all. II, 24; congr. erud. 6, 523.
ἐγκατάποσις· leg. all. III, 50, 116.
Βαράδ· ἐν κοινοῖς (*κακοῖς* W.) profug. 38, 577.
Basemath: nominata, quaestt. in Gen. IV, 10.
Βεελφεγώρ· ἀνωτέρω στόμα δέρματος, mut. nom. 18, 595.
Βενιαμίν· υἱος ἡμερῶν, mut. nom. 15, 592; somn. II, 5, 664.
Βεσελεήλ· ἐν σκιᾷ θεοῦ, somn. I, 35, 652.
ἐν σκιαῖς ποιῶν, plant. Noe 6, 333.
Βαιθουήλ· θυγάτηρ θεοῦ, profug. 9, 553; quaestt. in Gen. IV, 97.
Χάλεβ· πᾶσα καρδία, mut. nom. 21, 597.
Χάμ· θερμή, sobriet. 10, 399; quaestt. in Gen. II, 65.
Χαμώς· ὡς ψηλάφημα, leg. all. III, 82, 133.
Χαναάν· σάλος, sobriet. 10, 399.

Χαρράν· τρώγλη, migr. Abr. 34, 465; *τρῶγλαι*, profug. 8, 552.
Χεβρών· συζυγὴ δὲ καὶ συνεταιρίς, quod det. 6, 194; poster. Cain 17, 236.
Χερουβίμ· ἐπίγνωσις καὶ ἐπιστήμη πολλή, vita Moys. III, 8.
Χέτ· ἐξιστάντες, somn. II, 3, 670.
Χετοῦρα· θυμιῶσα, sacrif. Abr. 10, quod det. 43 W.
Χαμασκός· αἷμα σάκκου, quis rer. div. 11, 480.
Χάν· κρίσις, leg. all. II, 24, 84; agric. 21, 315.
Χεβών· δικασμός, leg. all. III, 83, 133.
Χεῖνα· κρίσις, migr. Abr. 39, 471.
Χωθαείμ· ἔκλειψις ἱκανή, quod det. pot. 9, 169; profug. 23, 565.
Ἑβραῖος· περάτης, migr. Abr. 5, 439.
Ἐδέμ· τρυφή, leg. all. I, 14, 52; poster. Cain 32 W.; plant. Noe 38; somn. II, 242.
Ἐδώμ· γήϊνος, quod deus imm. 30, 294; migr. Abr. 26, 458.
Εἴρ· δερμάτινος, leg. all. III, 22, 100.
Ἐλιέζερ· ὁ θεός μου βοηθός, quis rer. div. 12, 481.
Ελιφάς· ὁ θεός με διέσπειρεν, congr. erud. 11, 527.
Ἐμώρ· ὄνος, migr. Abr. 30.
Ἐνώχ· χάρις σου, poster. Cain 11, 232; conf. ling. 25, 423.
κεχαρισμένος, de Abr. 3.
Ἐνώς· ἐλπίς (*ἄνθρωπος*), quod det. pot. 38, 218.
ἄνθρωπος 2, 2 (3, 3).
Ἐφραΐμ· καρποφορία, leg. all. III, 30, 105; resip. Noe 6, 397; migr. Abr. 37, 468.
Ἐφρών· χοῦς, conf. ling. 17, 417; terra sive pulvis, quaestt. in Gen. VI, 79.
Ἦρ· δερμάτινος, poster. Cain 53, 260; leg. all. III, 22, 100.
Ἡσαῦ· (ἀνὴρ) δασύς, leg. all. II, 15, 77.
ποίημα θεοῦ ἢ δρῦς, congr. erud. 12, 528.
factura vel quercus, profug. 7, 522; quaestt. in Gen. IV, 161.
Ἐσχωλ· πυρὸς (*ἔχον ὄνομα*), migr. Abr. 30, 462.
Ἐσεβών· λογισμοί, leg. all. III, 80, 132.
Εὔα· ζωή, agric. 21, 315.
Εὐιλάτ· ὠδίνουσα, leg. all. I, 24, 59.
εὐμενὴς καὶ πραεῖα καὶ ἵλεως κατάστασις, leg. all. I, 20, 56.
Εὐφράτης· καρποφορία, leg. all. I, 23, 58.

Γαδ· (*ἐπιθέσεως δὲ καὶ ἀντεπιθέσεως*) *πειρατικῆς* (*σύμβολον*), de somn. II, 5, 664.
Γαϊδάδ· ποίμνιον, poster. Cain 19, 237.
Γαλαάδ· μετοικία μαρτυρίας, leg. all. III, 6, 91.
Γεδεών· πειρατήριον, conf. ling. 26, 424.
Γεών· στῆθος ἢ κερατίζων, leg. all. I, 21, 57.
Gerara: septum (sepes), quaestt. in Gen. IV, 176.
Γομόρρα· μέτρον, somn. 193 (W.).
mensura, quaestt. in Gen. IV, 23 (Gomor).
Ἰακώβ· παλαίων καὶ κονιόμενος καὶ πτερνιζων, migr. Abr. 36, 467. (*ὁ*) *πτερνιστής* passim.
Iaphet: latitudo, quaestt. in Gen. II, 80.
Ἱερουσαλήμ· ὅρασις εἰρήνης, somn. II, 38, 692.
Ἰησοῦς· σωτηρία κυρίου, mut. nom. 21, 597.
Ἰορδάνης· κατάβασις, leg. all. II, 22, 83.
Ἰωβάλ (*Ἰουβάλ* W.) *μετακλίνων*, poster. Cain 30, 244.
Ἰωβήλ· μεταλλοιῶν, poster. Cain 24, 241.
Ἰωσήφ· πρόσθεμα, mut. nom. 14, 592.
πρόσθεσις, somn. II, 6, 665.
κυρίου πρόσθεσις, Joseph 6.
Ἰοθόρ· περισσός, agric. 10, 307.
Ἰσαάκ· γέλως, leg. all. III, 28, 104; 77, 130; de Abr. 36; praem. et poen. 5; plant. Noe 169 W; mut. nom. 157 (W.).
Ἰσσάχαρ· μισθός, plant. Noe 33, 349.
Ἰσμαήλ· ἀκοὴ θεοῦ, profug. 38, 577; mut. nom. 37, 609; quaestt. in Gen. III, 32.
Ἰσραήλ· ὅρασις θεοῦ, ebriet. 20, 369; cf. conf. ling. 16, 415; 28, 427; migr. Abr. 8, 442; 36, 467.
ὁρῶν θεόν, quis rer. div. 15, 484; quaestt. in Gen. III, 49 (corrupte »die« pro »deum«).
Ἰούδας· κυρίῳ ἐξομολόγησις, plant. Noe 33, 349.
ᾠδῶν καὶ ὑμνῶν, somn. II, 5, 663.
ἐξομολογούμενος leg. all. I, 80 W.; quod det. 124 W.
Iudith: laudatrix, quaestt. in Gen. IV.
Καίν· κτῆσις, cherub. 15, 148; 20, 151.
Κάδδης· ἅγιος, profug. 35, 575; 38, 577; quaestt. in Gen. III, 36; IV, 59.
Λάβαν· λευκός, profug. 8, 552.
albedo, quaestt. in Gen. IV, 117, 239.

λευκασμός, agric. 42 W.
ὄνομα δὲ ποιότητος τοῦτ' ἔστιν, migr. Abr. 6, 440.
Λάμεχ· ταπείνωσις, poster. Cain 12, 233; 21, 239.
Λεία· λεῖα, leg. all. II, 15, 77.
κοπιῶσα, migr. Abr. 26, 458.
Λευί· αὐτός μοι, plant. Noe 15, 339.
Λώτ· ἀπόκλισις, migr. Abr. 27, 459.
Μαχείρ· πατρός, congr. erud. 8, 525.
Μαδιάμ· ἐκ κρίσεως, mut. nom. 18, 594.
Μαιήλ (Μεήλ)· ἀπὸ ζωῆς θεοῦ, poster. Cain 20, 238.
Maieleth: ex principio, quaestt. in Gen. IV, 245.
Μαμβρῆ· ἀπὸ ὁράσεως, migr. Abr. 30, 462.
Μανασσῆς· ἀνάμνησις, leg. all. III, 30, 106.
ἐκ λήθης, migr. Abr. 37, 468; resip. Noe 6, 397; mut. nom. 16, 593.
Μασέκ· ἐκ φιλήματος, quis rer. div. 8, 478.
Μαθουσάλεμ (Μαθουσάλα)· ἐξαποστολὴ τοῦ θανάτου, poster. Cain 12, 233; 13, 234; 21, 239.
Μελχά· βασίλισσα, congr. erud. 9, 525.
Μελχισεδέκ· (βασιλεὺς εἰρήνης,) βασιλεὺς δίκαιος, leg. all. III, 25, 103.
Μέρρα· πικρία, congr. erud. 29, 543.
Μωάβ· ἐκ πατρός, leg. all. III, 80, 132; 82, 133; somn. I, 15, 364.
ex patre meo, quaestt. in Gen. IV, 58.
Μωυσῆς· λῆμμα, mut. nom. 22, 597.
διὰ τὸ ἐκ ὕδατος αὐτὸν ἀνελέσθαι, vita Moys. I, 4 (ἐκ ὕδατος ἀνελόμενος).
Ναχώρ· φωτὸς ἀνάπαυσις, congr. erud. 9, 525.
lucis quies, quaestt. in Gen. IV, 93.
Ναδάβ· ἑκούσιος, migr. Abr. 31, 462.
voluntarium (Nabad), quaestt. in Exod. II, 27.
Ναΐδ· σάλος, cherub. 4, 140; poster. Cain 32 W; plant. Noe 38 W., somn. II, 242 W.
Νεβρώδ· αὐτομόλησις, gigant. 15, 272.
Νεφθαλείμ· πλατυσμὸς ἢ διανεφγμένον, somn. II, 5, 663.
Νῶε· ἀνάπαυσις ἢ δίκαιος, leg. all. III, 24, 102; Abr. 5.
δίκαιος, quod det. pot. 111 (W.); poster. Cain 48; agric. 2.
Νοεμάν· πιότης, poster. Cain 35, 248.
Ὤν· βουνός, συμβολικῶς ὁ νοῦς, poster. Cain 16, 236.

Ὦρ· φῶς, leg. all. III, 15, 96.
lux (Hor), quaestt. in Exod. II, 44.
Ὡσηέ· ποῖος οὗτος, mut. nom. 21, 597.
Πάσχα· διάβασις, migr. Abr. 5, 440.
διαβατήρια, septenar. 18.
Φανουήλ· ἀποστροφὴ θεοῦ, confus. ling. 26, 424; transitus, quaestt. in Exod. I, 4; cf. 3.
Pharan: grando vel far, quaestt. in Gen. III, 36.
Φαραώ· σκεδασμός, somn. II, 31, 686.
Πειθώ· πείθειν, στόμα ἐκθλῖβον, poster. Cain 16, 236.
Philistaei: alienigenae, quaestt. in Gen. IV, 176, 191.
Φινεές· στόματος φιμός, poster. Cain 54, 261.
Φεισών· (παρὰ τὸ) φείδεσθαι, leg. all. I, 20, 56.
στόματος ἀλλοίωσις, leg. all. I, 24, 58.
Φουά· ἐρυθρόν, quis rer. div. 26, 491.
Ψονθομφανήχ· ἐν ἀποκρίσει στόμα κρῖνον, mut. nom. 15, 592.
Ῥαχήλ· ὅρασις βεβηλώσεως, congr. erud. 6, 523.
Ῥαγουήλ· ποιμασία θεοῦ, mut. nom. 18, 594.
Ῥαμεσσή· σεισμὸς σητός, poster. Cain 16, 236; somn. I, 14, 632.
Ῥεβέκκα· ἐπιμονὴ (τῶν καλῶν), cherub. 12, 146.
ὑπομονή, quod det. pot. 9, 197; plant. Noe 40, 354; congr. erud. 7, 524.
perseverantia, quaestt. in Gen. IV, 97.
Ῥουβείμ (Ῥουβίν)· ὁρῶν υἱός, mut. nom. 16, 593; somn. II, 5, 663.
Ῥουμᾶ· ὁρῶσά τι, congr. erud. 9, 525[1].
Σάββατον· ἀνάπαυσις, cherub. 26, 154; cf. Abr. 5 (II, 6).
Σαλήμ· εἰρήνη, leg. all. III, 25, 102.
Σαλομών· εἰρηνικός, congr. erud. 31, 544.
Σαμουήλ· τεταγμένος θεῷ, quod deus imm. 2, 273; ebriet. 36, 379.
Σάρα· ἀρχή μου, cherub. 1, 139; congr. erud. 1, 519.
ἄρχουσα καὶ ἡγεμονίς Abr. 20, (II, 15); cherub. 12, 146 (= *Σαρρα*!).
principatus meus, quaestt. in Gen. III, 53.
Σάρρα· ἄρχουσα, congr. erud. 1, 519.

---

1) = Remma vel Ruma (רומה Gen. 22, 24) videns aliquid (vel excelsa) Hr. 9, 24. Der Name fehlt also bei Hr. nicht (CS. 33); vgl. auch Or. I *Ῥεέμα* S. 673.

Sarra: princeps (= *ἄρχουσα*), quaestt. in Gen. III, 53.
Σαττεῖν· ἄκανθαι (παθῶν), somn. I, 15, 364.
Σέλλα· σκιά, poster. Cain 32, 246 (et saepius).
Σήμ· ὄνομα, sobriet. 11, 400.
Sema: nominata, quaestt. in Gen. IV, 10.
Σενναάρ· ἐκτιναγμός, conf. ling. 15, 415.
Σηών· διαφθείρων, leg. all. III, 81, 132.
Σεπφώρα· ὀρνίθιον, cherub. 12, 146; quis rer. div. 26, 491.
Σεσεῖν· ἐκτός μου, poster. Cain 17, 236.
Σήθ· ποτισμός, poster. Cain 36, 249.
irrigatus, quaestt. in Gen. I, 78.
Συχέμ· ὦμος, quod det. pot. 4, 193.
ὠμίασις (πόνου σύμβολον), migr. Abr. 39, 468.
Σίκιμα· ὠμίασις, leg. all. III, 8, 92.
Συμεών· ἀκοή, εἰσακοή, ebriet. 23, 371; mut. nom. 16, 593; somn. II, 5, 663.
Sina: inaccessum, quaestt. in Exod. II, 45.
Σόδομα· στείρωσις καὶ τύφλωσις, ebriet. 53, 391; quaestt. in Gen. II, 43 (et Gomorrha); quaestt. in Gen. IV, 23.
Σούρ· τεῖχος ἢ εὐθυσμός, profug. 37, 576.
Συρία· μετέωρα, leg. all. III, 6, 91.
Τανίς· ἐντολὴ ἀποκρίσεως, poster. Cain 17, 236.
Θαλμεῖν· κρεμάμενός τις, poster. Cain 17, 236.
Θάμαρ· φοῖνιξ, leg. all. III, 23, 101.
Θαμνά· ἔκλειψις σαλευομένη, quis rer. div. 60 (W.).
Θάρρα· κατασκοπὴ ὁδμῆς, somn. I, 9, 627.
Θόβελ· σύμπασα, poster. Cain 33, 247.
Ζαβουλών· ῥύσις νυκτερίας, somn. II, 5, 663.
Ζέλφα· πορευόμενον στόμα, congr. erud. 6, 523.
Zoor: audit mons, quaestt. in Gen. IV, 50.

c) Excerpte aus Origenes.

Abarim transitus, hom. 27 in Num. M. 12, 799 [1]
Ἀβιασάφ· πέτρος συναγωγή, Comm. in Matth., tom. 14, M. 13, 1185
Abiasaph congregatio patris, Comm. in ep. ad Rom. l. 10 M. 14, 1262

1) = M. P. Gr. 12 pag. 799.

Abiezer patris mei auxilium, hom. 8 in l. Jud. M. 12, 983
Abimelech pater meus rex, hom. 14 in Gen. M. 12, 238
Abinoem patris responsio, hom. 6 in l. Jud. M. 12, 973
Ἀβραάμ· πατὴρ ἐκλεκτὸς τῆς ἠχοῦς, κατα Κελσου V, 45, Or. 2, 49, 11[1]
περάτης, Sel. in Gen. M. 12, 113
Ἀβρήχ· ὃ κυρίως σημαίνει πατὴρ ἄπαλός Sel. in Gen. M. 12, 133
Ἄγγαί· ἑορταί, Johannescomm. VIII, 39 Or. 4, 338, 31
Achiman frater meus extra consilium, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 926
Acrabin scorpiones, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 917
Ἀδάμ· ἄνθρωπος, Johannescomm. I, 1, Or. 4, 23, 7
Αἰθιοπία· ἑβραϊστὶ χούς, σημαίνει δὲ σκότωσιν Sel. in Gen. M. 12, 100
Αἰλαμίτης· παραβεβλημένος, ψεκτός, Jeremiashomilien, Fragm. XXV, Or. 3, 210, 23
Αἰνών· ὀφθαλμὸς βασάνου, Johannescomm., Fragm. LXXVI, Or. 4, 543, 22.
Aioth laus, hom. 4 in l. Jud. M. 12, 967
Amalec ablingens populum vel declinans populum, hom. 19 in Num. M. 12, 720; hom. 8 in l. Jud. M. 12, 981
Amorrhaei in amaritudinem adducentes vel loquentes, hom. 12 in Num. M. 12, 664
amarescentes, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 896
Amorrhaeus amarus vel amaritudo, hom. 24 in Iesu Nave M. 12, 939
Ἀναθώθ· ἐπακουσμός, Jeremiashomilien X, Or. 3, 74, 8.
Ἀναμεήλ· χάρις θεοῦ, Jeremiashomilien Fragm. LX, Or. 3, 227, 28
Ἀννά· χάρις, Comm. in Matth. tom. 12, M. 13, 1053
Anna gratia, hom. 11 in Gen. M. 12, 222; hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1000
Araba insidiae, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 895
Arnon maledictiones eorum, hom. 13 in Num. M. 12, 667
Asenna os vel ossa, hom. 27 in Num. M. 12, 796
Ἀσήρ· παιδιά, Comm. in Matth. tom. 14, M. 13, 1185
Aser eruditio, Comm. in ep. ad Rom. l. 10, M. 14, 1262

---

1) *κατα Κελσον,* Origenes Werke, 2. Bd., Seite 49, Zeile 11.

Aseroth domus perfecta, hom. 7 in Num. M. 12, 617
atria perfecta vel beatitudo, hom. 27 in Num. M. 12, 794
Asor aula, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 894; hom. 15 in Iesu Nave M. 12, 900
Assyrii dirigentes, hom. 19 in Num. M. 12, 724
Βαβυλών· σύγχυσις, κατα Κελσου VII, 23, Or. 2, 174, 12; Jeremiashomilien XIX, Or. 3, 170, 19. 31; 171, 26; 172, 21 u. ö.
Babylon confusio, hom. 15 in Iesu Nave M. 12, 900
Βαβυλώνιος συγχυτικός, Jeremiashomilien Fragm. XXVI Or. 3, 212, 1
Βαιθήλ· οἶκος θεοῦ, Johannescomm. XX, 10, Or. 4, 338, 29
Bethel domus Dei, hom. 5 in l. Jud. M. 12, 791
Βαλαάμ· ματαιὸς λαός, Sel. in Num. M. 12, 580
Balaam populus vanus, hom. 14 in Num. M. 12, 682
Balach exclusio vel devoratio, hom. 14 in Num. M. 12, 682
excludens vel devoratio, hom. 17 in Num. M. 12, 702
Bamoth adventus mortis, hom. 12 in Num. M. 12, 663
Banaim fontes vel excolationes, hom. 27 in Num. M. 12, 797
Barac coruscatio, hom. 5 in l. Jud. M. 12, 971
Basan turpitudo, hom. 13 in Num. M. 12, 669
Beelphegor cum requireremus attentius inter Hebraea nomina hoc tantum invenimus scriptum, quia Beelphegor species sit turpitudinis, hom. 20 in Num. M. 12, 732
Beelsephon ascensio speculae vel habens speculam, hom. 5 in Ex. M. 12, 338
ascensio speculae vel turris, hom. 27 in Num. M. 12, 791
Βεηρεί· φρέατα, Johannescomm. II, 1, Or. 4, 52, 20
Βενιαμίν· υἱὸς δεξιᾶς, Jeremiashomilien XIX, Or. 3, 168, 26; Fragm. XI, Or. 3, 202, 22
Βεώρ· δερμάτινος, Sel. in Num. M. 12, 580
Βηθαραβά· οἶκος κατασκευῆς, Johannescomm. VI, 40, Or. 4, 149, 25
Βηθανία· οἶκος ὑπακοῆς, Johannescomm. VI, 40 Or. 4, 149, 25; Fragm. LXXX Or. 4, 547, 19; Comm. in Matth. tom. 16 M. 13, 1432
Bethania domus oboedientiae, hom. 38 in Luc. M. 13, 1895
Βηθσαϊδά· οἶκος θηρευτῶν, Johannescomm. Fragm. XXIII Or. 4, 503, 2

Βηθφαγή· οἶκος σιαγόνων, Johannescomm. X, 30, Or. 4, 203, 34; Comm. in Matth. tom. 16 M. 13, 1380
Bethphage domus maxillarum, hom. 38 in Luc. M. 13, 1895
Βοανέργες· υἱοὶ βροντῆς, Comm. in Matth. tom. 16, M. 13, 1380
Buthan convallis, hom. 27 in Num. M. 12, 790
Caath confirmatio vel patientia, hom. 27 in Num. M. 12, 796
Cades sanctificatio vel sanctum, hom. 19 in Num. M. 12, 720; hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 917
Caleb quasi cor, hom. 18 in Iesu Nave M. 12, 914
Κανά· κτῆμα, κτῆσις, Johannescomm. XIII, 62, Or. 4, 294, 28; 295, 7
Καφαρνάουμ· ἀγρὸς παρακλήσεως, Johannescomm. X, 8, Or. 4, 178, 23; XIII, 59, Or. 4, 290, 19
Ceneroth quasi lucernae, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 895
Cethura Thymiama, hom. 11 in Gen. M. 12, 221
Chanaan mutabiles vel mobiles, hom. 6 in Ex. M. 12, 336
Chananaei velut conmoti, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 896
Chananaeus mobilis, incertus, hom. 21 in Iesu Nave M. 12, 929
Χαναναία (γυνή)· ἡτοιμασμένη ταπεινώσει, Comm. in Matth. 11, M. 13, 957
Charadath idoneus effectus, hom. 27 in Num. M. 12, 796
Chebron coniunctio vel coniugium, hom. 13 in Iesu Nave M. 12, 890; hom. 18 M. 12, 915
Χελκίας· μερὶς θεοῦ, Jeremiashomilien, Fragm. LX, Or. 3, 227, 26
Chenner spretio, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 927
Cherubin multitudo i. e. perfectio scientiae, hom. 10 in Num. M. 12, 640
plenitudo scientiarum, Comm. in ep. ad Rom. l. 3 M. 14, 948
Chursarsaton (Chusarsathon) humiliatio eorum, hom. 3 in l. Jud. M. 12, 962
Cinaeus possidens, hom. 19 in Num. M. 12, 724
Citthii plaga finis, hom. 19 in Num. M. 12, 725
Κορβάν· δῶρον, Comm. in Matth. tom. 11, M. 13, 929
Dabir loquela, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 926
Debbora apis sive loquela, hom. 5 in l. Jud. M. 12, 970
Dibongad apiarium tentationum, hom. 27 in Num. M. 12, 799
Ἑβραῖοι· περατικοί, Comm. in Matth. tom. 11, M. 13, 913
Hebraei transeuntes, hom. 19 in Num. M. 12, 725

Ebrona transitus, hom. 27 in Num. M. 12, 797
Ἐδέμ· ἡδύ, Sel. in Gen. M. 12, 100
Ἐδώμ· ἐρυθρὰ γῆ, Klagelieder, Fragm. XXIX, Or. 3, 249, 2
Edom terrenus, hom. 6 in Ex. M. 12, 336
Eglon rotatus vel orbita, hom. 4 in l. Jud. M. 12, 967
Eliphas Deus me dispersit, hom. 19 in Num. M. 12, 720
Ἐλισάβετ· θεοῦ μου ὅρκος ἢ θεοῦ μου ἑβδομάς, Johannescomm. II, 33, Or. 4, 90, 23
Ἐλκανά· Χριστοῦ κτῆσις, Comm. in Matth. tom. 14, M. 13, 1185
Elcana possessio Dei, Comm. in ep. ad Rom. l. 10 M. 13, 1262
Helcana Dei possessio, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1000
Elom arietantes, hom. 24 in Iesu Nave M. 12, 939
Enach humilitas inanis vel responsio inanis, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 925
Epauleum ascensio tortuosa, hom. 5 in Ex. M. 12, 328
Ephraim fructificatio, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1000
Ephrem fructificatio, hom. 13 in Num. M. 12, 667
Ἐφραίμ· καρποφορία, Jeremiashomilien Fragm. LVI, Or. 3, 226, 7; Johannescomm. XXVIII, 24, Or. 4, 420, 16; Fragm. LXXXVI, Or. 4, 551, 16
Esau ut aiunt qui Hebraea nomina interpretantur vel a rubore vel a terra i. e. rubrus sive terrenus vel ut aliis visum est factura dictus videtur, hom. 12 in Gen. M. 12, 277
Esebon cogitationes, hom. 13 in Num. M. 12, 667
Ethon i. e. Heliopolis civitas solis, hom. 1 in Ex. M. 12, 303
Euim belluinus vel ferinus, hom. 25 in Num. 12, 765
Faneandor conversio, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 896
Pharam os visibile, hom. 27 in Num. M. 12, 794
Pharan os visibile, hom. 7 in Num. M. 12, 617
Pharancades fructificatio sancta, hom. 27 in Num. M. 12, 798
Φαρές· διῃρημένος, Johannescomm., Fragm. XXXIV, Or. 4, 510, 6
Φαρισαῖοι· διῃρημένοι, Johannescomm. VI, 22, Or. 4, 132, 1; XIII, 55, Or. 4, 285, 34
Fenenna conversio, hom. 11 in Gen. M. 12, 222
Phenenna conversio, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1000
Pherezaei fructificatio, hom. 22 in Iesu Nave M. 12, 932
Phicol os omnium, hom. 14 in Gen. M. 12, 238
Philistim cadentes populi, hom. 6 in Ex. M. 12, 336

Phinees oris obturatio vel ori parcens, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1003
Phinon oris parsimonia, hom. 27 in Num. M. 12, 798
Φεισών· στόμα κόρης, Sel. in Gen. M. 12, 100
Phithom os defectionis, vel os abyssi hom. 1 in Ex. M. 12, 303
Fogor delectatio, hom. 17 in Num. M. 12, 702
Φογώρ· ἡδυσμὸς ἢ στόματος δέρμα, Sel. in Num. M. 12, 58
Phua rubens vel verecunda, hom. 2 in Ex. M. 12, 306
Gai chaos, hom. 27 in Num. M. 12, 799; vgl. Hai
Galgad testamentum sive constipatio, hom. 27 in Num. M. 12, 797
Γαριζείν· διατομὴ ἢ διαίρεσις, Johannescomm. XIII, 13, Or. 4, 237, 21
Gasiongaber consilia viri, hom. 27 in Num. M. 12, 797
Gazer constructio, hom. 22 in Iesu Nave M. 12, 932
Gelmon Deblathaim contemptus ficuum, hom. 27 in Num. M. 12, 799
Gerara maceria sive sepes, hom. 13 in Gen. M. 12, 230
Γέργεσα· παροικία ἐκβεβληκότων, Johannescomm. VI, 41, Or. 4, 150, 17; ibid. X, 12, Or. 4, 182, 24
Gessen proximitas vel propinquitas, hom. 16 in Gen. M. 12, 252
Gog super tecta, hom. 17 in Num. M. 12, 710
Γώγ· δόματα, Sel. in Num. M. 12, 581
Gothoniel responsio Dei, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 927
tempus mihi Deus, hom. 3 in l. Jud. M. 12, 963
Hai chaos, hom. 8 in Iesu Nave M. 12, 864[1]
Halus labores, hom. 27 in Num. M. 12, 794
Heli Arabs sive extrarius, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1003
Helim arietes, hom. 27 in Num. M. 12, 792
Iabin sensus sive prudentia, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 894; ibid. hom. 15 M. 12, 900; hom. 4 in l. Jud. M. 12, 969
Iaboc luctamen, hom. 13 in Num. M. 12, 667
Iacob luctator et supplantator, hom. 11 in Ex. M. 12, 378
nomen a luctando accepit, hom. 12 in Gen. M. 12, 227
Ἰακώβ· πτερνιστής, κατα Κελσου V, 45, Or. 2, 49, 12
Iael ascensio, hom. 5 in l. Jud. M. 12, 972
Ianam ascensus sive vertex montis, hom. 12 in Num. M. 12, 663
Iaphet latitudo, hom. 4 in Iesu Nave M. 12, 840

1) Vgl. zu H noch unter E.

Ἰαρέδ· καταβαίνων, Johannescomm. VI, 42, Or. 4, 151, 12
Ἰδουμαία· γήϊνος, Klagelieder, Fragm. CXVI, Or. 3, 277, 26
Idumaea terrena, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 916, 927
Ἰεβούς· πεπατημένη, Jeremiashomilie XIII, Or. 3, 103, 21
Iebusaeus conculcatio, hom. 21 in Iesu Nave M. 12, 929
Ieffone conversio, hom. 18 in Iesu Nave M. 12, 914
Ἱερεμίας· μετεωρισμὸς θεοῦ, Jeremiashomilien, Fragm. LX, Or. 3, 227, 26
Ἱεροβοάμ· δικασμὸς λαοῦ, Johannescomm. XIII, 13, Or. 4, 237, 24
Ἱερουσαλήμ· ὅρασις εἰρήνης, Jeremiashomilie IX, 11, Or. 3, 65, 21 u. ö.; Johannescomm., Fragm. LXXX, Or. 4, 547, 19
Ierusalem visio pacis, hom. 21 in Iesu Nave M. 12, 930; Comm. in ep. ad Rom. l. 10, M. 14, 1274
Iessaar mandati adimpletio, hom. 12 in Num. M. 12, 666
Iesse est mihi, Comm. in ep. ad Rom. l. 10, M. 14, 1265
Iezrael semen Dei, hom. 8 in l. Jud. M. 12, 982
Iobab inimicitiae, hom. 14 in Iesu Nave, M. 12, 894
Ἰορδάνης· κατάβασις αὐτῶν, Johannescomm. VI, 42, Or. 4, 151, 11
κατάβασις, ibid., Fragm. LXXVI, Or. 4, 543, 3. 20
Iroth vicus, hom. 27 in Num. M. 12, 791
Ἰσαάκ· γέλως, κατα Κελσου V, 45 Or. 2, 49, 12; Jeremiashomilie XX, 20, Or. 3, 185, 23
Israel mens videns Deum, hom. 11 in Num. M. 12, 648
Iudas confessio, hom. 17 in Gen. M. 12, 255
Ἰουδά· ἐξομολογούμενος, Jeremiashomilien, Fragm. XI, Or. 3, 202, 20
Ἰουδαία· ἐξομολογουμένη, Jeremiashomilien, Fragm. LVIII, Or. 3, 227, 5
Ἰουδήθ· αἴνεσις, περὶ εὐχῆς 13, 3, Or. 2, 327, 18
K s. C.
Lachis iter, hom. 13 in Iesu Nave M. 12, 890
Lebna dealbatio, hom. 27 in Num. M. 12, 795
candor, hom. 13 in Iesu Nave M. 12, 890
Λίβανος· λευκασμός, Jeremiashomilien, Fragm. XI, Or. 3, 203, 6
Macelath principatus vel virga, hom. 27 in Num. M. 12, 795
Madianitae extra iudicium, hom. 8 in l. Jud. M. 12, 981
Magdalena magnificatio, Comm. in Matth. M. 13, 929
Magdalum turris, hom. 5 in Ex. M. 12, 328
magnificentia hom. 27 in Num. M. 12, 791

Μανασσῆ· ἀπὸ λήθης, Johannescomm. XXVIII, 24, Or. 4, 420, 17, Fragm. LXXXVI, Or. 4, 551, 17
Manna quid est hoc, hom. 7 in Ex. M. 12, 346
Maron amaritudines, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 894
Mathanaim munera ipsorum, hom. 12 in Num. M. 12, 662
Matheca mors nova, hom. 27 in Num. M. 12, 796
Μαθουσαλά· θανάτου ἐξαποστολή, Sel. in Gen. M. 12, 104
Mathusalem mortis emissio, Comm. in ep. ad Rom. l. 5 M. 14
Mesoroth excludens, hom. 27 in Num. M. 12, 797
Μεσσίας· χριστός, ἠλιμμένος (= *Ακυλας*!), Johannescomm. XIII, 26, Or. 4, 251, 10
Moabitae fluxus sive effusio, hom. 4 in l. Jud. M. 12, 967
Nabau abscessio, hom. 27 in Num. M. 12, 799
Ναβουχοδονοσόρ· ἐγκαθισμὸς καὶ ἐπίγνωσις συνοχῆς, Klagelieder, Fragm. IX, Or. 3, 238, 17
Nahaliel ex Deo, hom. 12 in Num. M. 12, 662
Ναθαναήλ· δόμα θεοῦ, Johannescomm., Fragm. XXVII, Or. 4, 504, 13
Ναζιραῖος ἡγιασμένος, Klagelieder, Fragm. CII, Or. 3, 271, 26
Νωέ· δικαιοσύνη,
Ochozath tenens, hom. 14 in Gen. M. 12, 238
Og inclusio, hom. 13 in Num. M. 12, 669 (Paraphrase mit excludere)
Ophni excessus conversionis, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1003
Or montanus, hom. 27 in Num. M. 12, 798
Othon signa eis, hom. 5 in Ex. M. 12, 327
Πάσχα· διαβατήρια, κατα Κελσου VIII, 22, Or. 2, 239, 22
Πουτιφάρ: Πετερφῆς παρὰ Ἀκύλᾳ καὶ Συμμάχῳ, Πουτιφὰρ εἴρηται ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ, ἐν δὲ ἑτέρῳ Πουτιφαρέ. καὶ ἡ μὲν τοῦ παρόντος ὀνόματος ἑρμηνεία παράκειται τῇ λέξει (bei Origenes fehlt die Etymologie)
Ψομθομφανήχ· ᾧ ἀπεκαλύφθη τὸ μέλλον, Ἀχ' Σαφαμφανή, Σ' Σαφθφανή· κεκρυμμένα ἀπεκάλυψε, Sel. in Gen. M. 12, 136
Raab latitudo, hom. 4 in Iesu Nave M. 12, 840
Rama excelsa, hom. 5 in l. Jud. M. 12, 971
Ramesse commotio turbida vel commotio tineae, hom. 27 in Num. M. 12, 790
Ramesses commotio tineae, hom. 1 in Ex. M. 12, 303
Raphaca sanitas, hom. 27 in Num. M. 12, 793

Raphaim resoluta mater, hom. 22 in Iesu Nave M. 12, 932
Raphidin sanitas iudicii, hom. 11 in Ex. M. 12, 375
laus iudicii, hom. 27 in Num. M. 12, 794
Rathma visio consummata, hom. 27 in Num. M. 12, 794
Rebecca patientia, hom. 12 in Num. M. 12, 658
Remmonphares excelsa intercisio, hom. 27 in Num. M. 12, 795
Ressa visibilis vel laudabilis tentatio, hom. 27 in Num. M. 12, 795
Rocon vanitas, hom. 25 in Num. M. 12, 766
Ruben interpretatus est a maioribus filius qui videtur, hom. 17 in Gen. M. 12, 254
Σαβαώθ· κύριος τῶν δυνάμεων ἢ κύριος στρατιῶν ἢ παντοκράτωρ (διαφόρως γὰρ αὐτὸ ἐξεδέξαντο οἱ ἑρμηνεύοντες αὐτό), κατα Κελσου V, 45, Or. 2, 50, 2
Salamis pacifici, hom. 24 in Iesu Nave M. 12, 939
Σαλήμ· αὐτὸς ἀναβαίνων, Johannescomm., Fragm. LXXVI, Or. 4, 543, 22
Salphaat umbra in ore eius, hom. 22 in Num. M. 12, 742
Σαλώμ· εἰρήνη, Jeremiashomilien, Fragm. LX, Or. 3, 227, 26
Σαμαρείτης· φύλαξ, Johannescomm. XX, 35, Or. 4, 375, 1
Samaritanus custos, hom. 25 in Luc. M. 13, 972
Samuel ibi ipse Deus, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1001
Sara: Puto (ergo) saram quae interpretatur princeps vel principatum agens formam tenere *ἀρετῆς* quod est animi virtus, hom. 6 in Gen. M. 12, 195; ibid. w. u. donec enim uxor (Para) appellatur virtus.
Satanas: adversarius, Comm. in ep. ad Rom. l. 10, M. 14, 1286
Σατανᾶς· ἀντικείμενος, κατα Κελσου VI, 44, Or. 2, 115, 9
Sattin responsio vel refutatio, hom. 20 in Num. M. 12, 731
Selmona umbra portionis, hom. 27 in Num. M. 12, 798
Semegar ibi advena, hom. 4 in l. Jud. M. 12, 967
Σενναάρ· ὀδόντων ἐκτιναγμός, κατα Κελσου V, 30, Or. 2, 31, 23
Seon arbor infructuosa sive elatus, hom. 12 in Num. M. 12, 664
Sephora passer, hom. 2 in Ex. M. 12, 306
Σιδών· θηρῶντες, Comm. in Matth. tom. 11, M. 13, 956
Sidonas venatricem vel venatores, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 895
Silo avulsio vel excalceatio, hom. 1 in l. Reg. M. 12, 1002
Sin tentatio, hom. 11 in Ex. M. 12, 375; hom. 27 in Num. M. 12, 798

tentationes, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 916
rubus sive tentatio, hom. 27 in Num. M. 12, 793
Sisara visio equi, hom. 4 in l. Jud. M. 12, 969; ibid. hom. 5 M. 12, 972
Σίων· σκοπευτήριον, Johannescomm. XIII, 13, Or. 4, 237, 25; Jeremiashomilie V, 3, Or. 3, 46, 4
Sochoth tabernacula, hom. 5 in Ex. M. 12, 327; hom. 27 in Num. M. 12, 790
Σόρ· συνοχή, Comm. in Matth. tom. 11 M. 13, 956
Σωμήρ· φυλάττων, Johannescomm. XX, 35, Or. 4, 375, 6
Σωρήκ· ἐκλεκτὴ καὶ θαυμαστή, Jeremiashomilie XII, Or. 3, 86, 28
Susui extra me[1], hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 926 (Paraphrase mit extra!)
Symeon exauditio, hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 894
Tabatha bona, hom. 27 in Num. M. 12, 797
Thalami praecipitium vel suspensio, hom. 20 in Iesu Nave M. 12, 926
Thamnas defectio commota, hom. 19 in Num. M. 12, 721
Thara contemplatio stuporis (*ἔκστασις*), hom. 27 in Num. M. 12, 796
Τύριοι· συνέχοντες, Johannescomm. X, 41, Or. 4, 218, 31
Ur irritans, hom. 25 in Num. M. 12, 766
Ζαχαρίας· μνήμη, Johannescomm. II, 33, Or. 4, 90, 22
Zif quomodo fluit[2], hom. 14 in Iesu Nave M. 12, 895

Andere Origenes-Etymologien s. unter Or. I, II, III, Onm. und Onv.

2. Lateinische Listen.

a) Lactanzlisten[3].

La.	Lb.
S. 6. Seth resurrectio	S. 29. Seth resurrectio
Aenas obliviscens	Enos renovatio
Chainan nativitas dei	Cainan natura dei
Malehel mutatio dei	Malelehel plantatio dei

1) = *ἐκτός μου* d. i. *ἕκτος μου* s. S. 23.
2) זוב »fließen«, in keinem On.!
3) Excerpte aus den von Lagarde in den AGGW 38, 3—58 edierten Lactanzhandschriften (s. S. 6 f).

La.	Lb.
laret descensio	Iared descensio
Enoch renovatio	Enoch renovans
Matusala missus	Mattusalam missus
Lamech bonae mentis	Lamech bonae mentis
Noe requies	Noe requies
Cainan in perpetuum crescens	S. 30. Cain crescens
Enos	Enos
Naid	
Gedam	Gedam
Malelel auditio fortis	Malelelech auditio fortis
	Mattusalam
	Lamech
Ada testimoniata	Ada
Sella adumbrans se ipsam	Sella
S. 7. Noema ipsa est quae psallebat voce non organo	Noemma ipsa est quae psallebat voce non organo
Sem nomen	Sem
Elam saeculum	Elam
S. 8. Arfaxat leo veniens	Arfaxat leo veniens
Lud nascens	Lud nascens
Aram altus	Aram altus
Obs chorus	Canaan natura dei
Ul in perpetuum; El enim deus dicitur i. e. perpetuus	Obs chorus
Gatera exuperans	Ul in perpetuum
Mosoch sagittarius	
Chanaam nativitas dei	S. 31. Catera superans
Sala nuntius	Sala nuntius
Eber trans flumen	Heber trans flumen
Cham calidus	Phalech
Chus	Chus
Saba tolle et veni	Siba tolle et veni

	La.		Lb.
	Ebilad parturiens		Ebilach parturiens
	Sabatha tolle tu		Sebath tolle tu
	Regina clamatus	S. 32.	Regma clamatus
	Sabam condemnatus		
	Iuda confitetur		
	Sabacatha ornatus		Sabacatha ornatus
	Nebrot rebellans		Nebroth rebellans
	Mestrem totum molens		Esraim totum mollens
	Ludim negotii homo	S. 39/95.	Ludin negotii homo
	Emimegim prophetatus est		Cmimcg prophetatus est
	Latisin iracundus		Latin iracundus
	Neptabin inflatus		Neptabiim inflatus
	Patrosin crudus		Patrosyn crudus
	Chaslonin cornutus		Caslonin cornutus
	Phut profectus (Mansi perfectus)		Fut profectus
S. 9.	Chanaan adorans iniquitatem		Chanaan adorans iniquitatem
	Sidona exivit in iudicium venatrix		Sydona exivit in iudicium venatrix
	Chettaeus peccans		Cetteus peccans
	Iebusaeus confusus		Iebusaeus confusus
	Amorrheus biliabundus		Amorraeus viliabundus
	Gergesseus creditus		Gergeseus creditus
	Euueus coluber		Euuaeus colober
	Arucaeus scotomatus		Arucheus scotomatus
	Asenneus non est eius		Asenneus non est eius
	Azyrius iracundus		Assyrius iracundus
	Samareus audivit reum		Samareus audivit reum
	Amattheus delinquens		Amatheus delinquens
	Iafeth dilatio [dilatatio]	S. 33.	Iafet
	Gamer mensuram		Gameri mensuram, ex quo Cappadoces
	Agganaz ignis ardens		Magog: hic optinuit Pamphiliam
	Rifath visio fervens		Magias: hic optinuit Partiam

La.	Lb.
Targam uberatio	Lotā, ex quo Greci
Magog: hic optinuit Pamphyliam	Elisa ad me veni, ex quo Siculi
Madias: hic optinuit Partiam	Thober uuerans, ex quo Hettali
Lotham: hic optinuit Graeciam	Mosoch tollere, ex quo Defantes Inlyrii
Elisa ad me veni	Thiras lanciator, ex quo Thraces et Tyrii etc.
Tharsis gladiator	S. 34. Esrifan, ex quo Saurobatae
Citi calcabo te	Tharsis lanciator, ex quo Hiberii
Rodi condemnatus	Citthim Oalcote, ex quo Macedones
Elisa ad me venisti	Rhodii maius [= *μᾶλλον* Lag.] diis, ex quo Armenii
Thober uberans	Ascanaz, ex quo Sarmatae
Mosoc sagittarius	Tyrrenin, ex quo Romani et Latini
Thyras lanciator	
S. 10. Eber	Heber —
Falech partitus	Phalech partitus
Iecta pusillus	Iectan pusillus
Elmodā agitatus	Elmadan agitatus
Salef alienatus	Saleph alienatus
Sarmoht domus mortis	Soromoth domus mortis
Seruch visibilis	Seruch visibilis
Odorrem satis altum	Odorrem satis altum
Azaer levis	Azaer levis
Declax trans hic	Declaz transi hinc
Abimelech nubilum	Abimelech nubilum
Soba tolle veni	Soba tolle veni
Ufer lumen curationis	Supher lumen curationis
Evilath ostende hoc	Ebilath ostende hoc
Iobab amans deum	Iobab amans deum

La. Lb.

S. 35. Ragau vide nam
Seruch fascis visibilis
Nachor longitudo
Tharra odor suavitatis
.
.
.
.
Loth liueratus
.
.
.
.
Amman aqua paterna
Moab plebs mea
Abraham pater gentium
.
.
.
.
.
.
.
.
S. 36. Isaac gaudium
Esau odiuilis
Iacob dilectus
.
.
.
.
.
.
.
.
.
.
S. 38. Iacob novissima tenens
secund. Hebr. dilectus
secund. Grecum

La.	Lb.
	Ruben
	Enos renovatio
	Palus mirabilis
	Asron arcum
	Carmin vinea mea
	Symeon
	Iamuel terra dei
	Iamin dextera
	Aoth habitatio
	Iachim paratus
	Sara aluum
	Salamiel petitum
	Levi
	Gesson inquilinus
	Cath ecclesiastes
	Merarii inundator
	Iuda
	Er silva
	Aunan anomina [= *ανομια*]
	Selom petitio
	Phares divisus
	Zara lucens
	Esrom arcum
	Iemuel misericors
	Zambri fornicarius
	Issachar
	Thola vermis
	Gaū fixum
	Iasub salvatus
Ihm̄ servatus	Zamra servatus
Zabulon	Zabulon
Seder doctus	Seder doctus
Allon sempiternū	Sallon sempiternus
Sem nubilum	Em nubilum
Gad	S. 39. Gad
Sofan	Fonan
Anges	Arces

	La.	Lb.
	Saunis	Saunis
	Soban	Soban
	Ismamelis	Ism Aroelis
	Ariolis	Ariobs
S. 11.	Aser	Aser
	Iemna numeratus	Iemna numerus
	Iesua petitus	Iesua petitus
	Zievi honor meus	Zeut honor
	Baria petens	Baria petens
	Sara i. e.	Sara
	Chober exuperans	Choper exoperans
	Melchiel missus a deo	Melchiel missus a deo
		Dan
		Ason chaldaea lingua episcopus, secundum hebrea speculator
		Nepthalyn
		Masiel fortis deus
		Guni fortitudo
		Enzer aeternus
		Silluē
	Ioseph	Ioseph
	Manasses oblivio	Manasses oblibio
	Efrem latus	Efrem latus
	Machir venditus	Machir venundatus
	Gaad testimonium	Galaad testimonium
	Suthalā dignitas apostolica	Sutalam dignitas apostolica
	Thaam nubilum	Cham nubilum
	Edem templum	Aedem templum
	Beniamin	Beniamin
	Bellach gluttitus	Balac gluttitus
	Chober primitivus	Chober primitibus
	Asibel ignis a deo	Afibel ignis a deo
	Adar ospitatio	Arad hospitatio
	Noeman psallens libenter	Noemman psallens
	Iachim frater meus	Iachim frater meus
	Roos initiator	Rhos initiatus

	La.	Lb.
	Afim similitudo	Memphyn similitudo
	Afin secundum faciem meam	Ophimin secundum
	Arad descensio	Arad descensio
	Dan	
	Asom grece ex lingua chaldea episcopus, de hebreo vero in latine speculator	
S. 12.	Neptalim	
	Masiel fortis deus	
	Guni fortitudo	
	Enzer eternus	
	Sillem debitum	
	Fares divisus	Phares divisus
	Esrom altus	Esrom altus
	Aram gens	Aram gens
	Aminadab concupiscentia amans	Aminadab concupiscentia
	Naasson refrigerium	Naasson refrigerium
	Elisafat gratia dei	Elisafat dei gratia
	Salmon fortitudo	Salmon fortitudo
	Boos perfectus	Boos perfectus[1]
	Obed serviens	S. 40. Obeth serviens
	Iesse obliviscens	Iesse obliviscens
	.	.
	.	.
	.	.
	.	.
	.	.
S. 13.	Salomon pacatus	Salamon pacatus
	Roboam multitudo gentium	Roboam
	Abiud patri deo	Abiud patri deo
	Asaf volat	Asaf volat
	Iosafath iudex	
	Ioram visibilis	Ioram visibilis

1) Mit allegor. Deutung, welche »perfectus« (»perfecit Moab«) sichert.

La.	Lb.
Ochoziam fortitudo	Ochoziam fortitudo
Ioas mansuetus	Ioas mansuetus
S. 14. Amessian rogans	Amessian rogans (Amessias)
Odiam amans	Ozian amans (Ozias)
Ioathā perfectus	Ionathā perfectus
Achaz tenens	Ahaz tenens
Ezechiā regnum Dei	Ezechiam regnum dei
Manases oblivio doloris	Manassen oblivio doloris
Amos verecundus	Amos verecundus
Iosiam rogans	Iosian rogans
Iochaz similis	Ioachim amans
Iecchonias filius Ioachim, preparatio	Iecchoniam praeparatio
Salatiel misit deus	Salatiel misit deus
Zorobabel victoria dei	Zorobabel seminat deus
S. 19. Abiud pater confessionis	Abiud pater confessionis
Eliachim resurgens	Eliachim resurgens
Azor occisus	Azor occisus
Saddoc iustus	Saddoc iustus
Achim paratus	Achim paratus
Eliud dominus fortis	Eliud fortis
Eliazar deus adiutor	Eleazar adiutor
Mathan munus	Mathan munus
Iacob dilectus	Iacob dilectus
Ioseph congregat	Ioseph congregans
.	.
.	.
.	S. 41. Maria dominatrix
.	Moyses secundum hebraea lingua servans domino, secundum aegyptiaca de aqua susceptus
Ambram dilectio	
Issaar fortis ad fortem	
Chebron amicus aeternus	

La.
Odiel fortis deus
Elisa visitatio
Masiel petitio dei
Soseri abscondens
Gesson inquilinus
Lobon lac
Semei auditio
Moolli mutatio
Omousi fons meus
Maria(m) dominatrix
Iocabeth dignitas domini
Chore nudus
Assyr rogans
Helcana zelus
Abiasar pater meus
Nafeth impietas
Zechris dilectio
Misael misit deus
Aaron arca videns aut visio altissimi
Nadab concupiscentia
Abiud amicus dei
S. 20. Finees sectator
Itamar rancidus
Gersam hospes
Eleazar dei virtus
Seffora visitatio formonsa
Moyses egyptiaca lingua de aqua
acceptus, et ebrea lingua servat domino
Ihs̄ filius Nave salvator.

b) Origenes: fragmenta et biblicae interpretationes e glossario Ansileubi excerpta (spicileg. Solesmense III p. 395).

Achrabin scorpiones
Aman iniquitas
Amatheus delinquens
Amorrhaei in amaritudine[m] adducentes vel loquentes
Amorrhaeus amarus vel amaritudo
Amoth aqua paterna
Aoth habitatio
Araba insidiae

Aram altus
Aaron arcus [= arca]
Arothei scotomathus
Asaph congregans
Aunam moeror eorum
Azer occisus
Balla inveterata
Bamoth adventus noctis [= mortis]
Basan siccitas
Baasa pinguedo
Beelsehon adscensio speculae vel speculum [habens]
Beelfegor species turpitudinis interpretatur ascensio[1]
Butyrum ex animalium lacte colligitur etc.
Cades sanctum vel sanctificans vel sanctificatio
Chaldaei feroces
Caleth quasi cor
Chaos locum vel habitaculum esse novimus contrariarum virtutum, quarum rex et princeps est Zabulus
Carmin vinea mea
Cascana uberatio
Cebron coniunctio vel coniugium
Cobar primitivus
coccum graece nos rubrum seu verniculum dicimus etc.
Eliphaz domini contemtor
Phace os aperiens
Gai chaos
Gog et Magog i. e. gog tectum, magog de tecto
Iacob luctamen
Ioab inimicus
Ioachaz robustus
Iohas sperans vel domini robur
Kahat confirmatio
Maceloth principatus
Machaeras petrinas in Iesu Nave h. e. cultros petrinos (intellegunt)
Magdalum turris
Mateca nova mors
Mesopotamiam elevationem vocationem quidam interpretati sunt
Nabuchodonosor prophetia lagunculae angustae sive prophetans (istius modi signum[2], pro somnio scil. futurorum, quod vidisse narratur et Daniel interpretatus est) sive sessio in agnitione angustiae, pro his qui etc.
Nachor requies luminis
psalterium genus organi musici est, quod artifex manu continet
Raphael vel medicina vel spiritus dei[3]
Rafidim laus iudicio sanitas iudicii
Ramesse comestio tinea
Rathma visio consummata
Remmonphares excelsa

1) = ascensio facies turpitudinis (*ἀνάβασις εἴδους αἰσχύνης*).
2) Vollständig mißverstanden!
3) Die 2. Etymologie = Rachel.

Ressa visibilis
Salamin pacifici
Salmana umbra commotionis
Senane abundantia
Sidones venatores
Sileat, metuat in Zacharia, sileat omnis caro a facie dei
Sin rubus sive tentatio
Tibin genus est vasculi in modum scrinii, ex virgultis agrestibus textum etc., in lingua aegyptiaca invarius merses dicitur.

c) Liste aus dem opus imperfectum in Matthaeum eines Goten aus der Schule Wulfilas[1], mit gr. Reconstruction.

613,47: Isaac ... risus	*Ἰσαακ· γελως·*
614,16: Iacob ... supplantator	*Ἰακωβ· πτερνιστης·*
614,46: Iudas ... confessor	*Ἰουδα· ἐξομολογουμενος·*
614,56: Thamar ... immutata vel exacerbatio	*Θαμαρ· ἐξηλλαγμενη ἢ πικρασμος·*
615,30: Zaram ... oriens vel nobilis	*Ζαρα· ἀνατολικος ἢ επιφανης·*
615,30: Phares ... praecisio	*Φαρες· φραγμος·*
615,71: Esrom ... iaculum videns	*Ἐσρωμ· τοξον ὁρων·*
616,17: Aram ... visio eorum	*Ἀραμ· ὁρασις αυτων·*
616,46: Aminadab ... gens desiderata vel populi mei voluntarii	*Ἀμιναδαβ· ἐθνος ἐπιθυμητον ἢ λαου μου ἑκουσιου*
616,65: Naason ... refectio i. e. requies sed et colubrinus et serpentinus	*Ναασων· ἀναπαυσις* [sc. *αιωνια*]*· ὀφιωδης·*
618,15: Salmon ... accipe vas	*Σαλμων· λαβε σκευος·*
Raab ... latitudo vel dilatata ...	*Ῥααβ· πλατυσμος ἢ πλατυνθεισα·*
Rachaba ... ascensio	*Ῥαχαβ· ἀναβασις·*
618,69: Booz ... in virtute vel virtus in ipso vel praevalens	*Booζ· ἐν ἰσχυι ἢ ἰσχυς ἐν αὐτῳ ἢ ἰσχυων·*
619,39: Ruth ... inspiratio	*Ῥουθ· πνοη·*
619,72: Obeth ... subditus	*Ὀβηθ· ὑποτασσομενος·*

1) Aus Fr. Kauffmann, »Zur Textgeschichte des opus imperfectum in Matthaeum«, Kiel 1909.

620,4:	Iesse ... refrigerium	*Ἰεσσαι· ἀναψυχη·*
620,32:	David ... sufficiens manu vel dilectus	*Δαυιδ· ἱκανος χειρι ἢ ἀγαπητος·*
620,74:	Bersabe ... filia potentis	*Βηρσαβε· θυγατηρ δυνατου·*
	Bersabee ... puteus septimus	*Βηρσαβεε· φρεαρ ἑβδομον·*
621,31:	Salomon ... pacificus	*Σαλωμων· εἰρηνικος·*
621,41:	Roboam ... in multitudine populi	*Ῥοβοαμ· ἐν πληθει λαου·*
622,51:	Abias ... pater veniens vel patris mei	*Ἀβιουδ· πατηρ ἐρχομενος ἢ πατρος μου·*
622,59:	Asaph unguentum (cf. 622,62 ss. qui sicut unguentum et in hieme floridum est et boni odoris et homines suo odore delectat atque impinguat, cum ex eo iuncti fuerint, sic et iustus	*Ἀσαφ· μυρον* (Salbe), leg. *μυρτον·*
622,70:	Iosaphat ... dominus iudex	*Ἰωσαφατ· κυριος κριτης·*
623,46:	Ioram ... dominus altitudo	*Ἰωραμ· κυριος ὑψος·*
624,54:	Ozias ... frater nobilis	*Ὀζιας· ἀδελφος ἐπιφανης·*
624,74:	Ochozias ... possessio invisibilis	*Ὀχοζιας· κτησις ἀορατου·*
624,74:	Ioas ... temporis prolongatio	*Ἰωας· χρονου χρονισμος·*
625,22:	Ioathan ... perfectus vel dominus immaculatus	*Ἰωαθαμ· τελειος ἢ κυριος ἀμωμος·*
625,28:	Achaz ... firmamentum domini aut virtus	*Ἀχαζ· κραταιωμα κυριου ἢ ἰσχυς·*
625,64:	Echezias ... confortavit dominus (65: confortatio domini)	*Ἐζεκιας· ἐκρατησε κυριος· (κρατος κυριου)·*
626,6:	Manasses ... ab insurgente vel ex oblivione	*Μανασσης· ἀπο ἀνιστα-μενου ἢ ἐκ ληθης·*
626,66:	Amos ... fortitudo	*Ἀμως· ἰσχυς·*

627,3: Amos . . . onerantis vel populum abrumpentis — Ἀμως· καταγεμιζοντος ἢ λαον ἀπορριψαντος·

627,32: Iosias . . . ubi hostia domino aut salus domino — Ἰωσια· που καρπωμα κυριῳ ἢ σωτηρια κυριου·

627,57: Eliachim . . . dei adiudicatus — Ἐλιακιμ· θεου αποκρινομενος·

627,59: Ioachim . . . domini praeparatio — Ἰωαχιμ· κυριου ἑτοιμασμος·

627,65. Iechonias . . . praeparans domino — Ἰεχονιας· ἑτοιμαζων κυριῳ·

628,67: Salathiel . . . petitio dei — Σαλαθιηλ· αἰτησις θεου·

629,1: Zorobabel . . . fluitio postposita vel ex commixtitione vel hic doctor Babyloniae — Ζοροβαβελ· ρυσις μεταχειμενη ἢ ἀπο συγχυσεως ἢ αὐτος διδασκαλος Βαβυλωνος·

Vorliegender Stammbaum fußt, wie sich auf den ersten Blick erkennen läßt, auf dem wohlbekannten Stemma des Herrn in der LGr. (s. S. 57), zeigt aber einige sehr beachtenswerte Eigenheiten. Zunächst geht er direct auf die gr. Vorlage zurück (*Ασαφ*) und zeigt mit der lat. LGr. keinen Zusammenhang: נדב (in Aminadab) concupiscentia (LGr.), desiderata (op. imp.), beides von *ἐπιθυμεῖν* hergeleitet, נוח (in Naason) refrigerium (LGr.), refectio (op. imp.), beides = *ἀναπαυσις* u. a. Gleichzeitig finden sich in unserer Liste noch alte gr. Etymm., die in der lat. LGr. verloren gegangen oder ersetzt worden waren: Salmon accipe vas (*λαβε σκευος*), lat. LGr. Salmon fortitudo (bzw. perfectus s. S. 58); Obeth subditus (*ὑποτασσομενος*), lat. LGr. Obeth serviens; Iesse refrigerium (*ἀναψυχη*), lat. LGr. Iesse oblivisens; Abias pater veniens vel patris mei (*πατηρ ἐρχομενος*), lat. LGr. Abiud patri deo; Asaph unguentum (*μυρον* d. i. *μυρτον*), lat. LGr. Asaf volat; Ozias frater nobilis (*αδελφος επιφανης*), lat. LGr. fortitudo u. a. Die Etymm. des op. imp. stehen also anscheinend der gr. LGr. näher als die lat. LGr. Dennoch finden sich in unserem Stammbaum eine Reihe von echten OGr.-Etymm., welche zum Teil die alten Erklärungen der LGr. verdrängten, zum Teil an diese gereiht wurden:

Iacob supplantator (*πτερνιστης*), LGr. *ἔσχατος ἢ κρατῶν*;

Zaram oriens (*ἀνατολικος*, OGr.) vel nobilis (*ἐπιφανης*, LGr.);

Aminadab gens desiderata (LGr.) vel populi mei voluntarii (OGr.);
Booz in virtute (OGr.) vel virtus in ipso (OGr.) vel praevalens (=?), LGr. ἔλευσις δυνατη;
David sufficiens manu (OGr.) vel dilectus (OGr.? s. S. 170);
Ioas temporis prolongatio (OGr.);
Amos onerantis vel populum abrumpentis (OGr.);
Iosias ubi hostia domino (OGr.) aut salus domino;
Zorobabel fluitio postposita (OGr.-Coisl.) vel hic doctor Babyloniae.

Diese OGr. schöpfte das op. imp. nicht aus Hr., sondern aus gr. Listen, die zum Teil Hr. überhaupt nicht bekannt waren (Zorobabel). Daß wirklich 2 Listen benützt wurden, beweist auch die zweimalige Erklärung der Namen Amos und Ochozias. Sonderbarerweise füllte der Autor sein Werk noch auf mit Erklärungen aus der VGr.: Bersabe filia potentis (θυγατηρ δυνατου) gegenüber Bersabee puteus septimus (OGr.)[1]; Manasses ab insurgente (ἀπο ἀνισταμενου) vel ex oblivione (OGr.); Zorobabel ex commixtione ([μικρος] ἀπο συγχυσεως).

Hierher gehört wohl auch Eliachim dei adiudicatus d. i. abiudicatus = ἀποκρινομενος [= αποκειμενος], und Ruth inspiratio (πνοη), das ehedem der VGr. angehört haben mag (vgl. Ῥαχηλ in dieser Gruppe).

Dunkel ist die Herkunft von Ἀχαζ virtus (ἰσχυς), so noch im Lex. (s. S. 517), falls nicht κρατος als Grundlage anzunehmen ist (s. S. 360). Vollends unbekannt in allen Onn. ist Ochozias possessio invisibilis d. i. wohl κτησις (O′ = אֲחֻזָּה) ἀορατου (= ia). Es handelt sich offenbar um eine fremde Liste, denn derselbe Name wird vorausgehend bereits unter der Form Ozias nach der LGr. erklärt. Wenn αορατος = invisibilis gesetzt werden darf, dann könnte ein Zusammenhang mit dem Coisl. (vgl. Zorobabel) vermutet werden, das ja ἀορατος sehr häufig verwendet, das aber leider unsern Namen gegenwärtig nicht mehr enthält (s. § 15). Möglich wäre auch eine Erklärung invisibilis = οὐ ὁρατος d. i. אי (vgl. S. 162), חזה.

Der Etym. Aram visio eorum (ὁρασις αὐτων) ist das im Lex. allein untergebrachte Ἀρὰμ ὅρασις gegenüberzustellen,

1) Der Unterschied der Etym. wird naiverweise im doppelten »e« am Schluß gefunden.

eine Etym., die jedenfalls nicht der LGr. entnommen ist (diese erklärt im Stammbaum und auch sonst anders), ebensowenig der hieron. OGr., wohl aber einer sonstigen gr. OGr.-Liste entstammen wird.

In Esrom iaculum videns könnte man Zusammenhang mit hieron. sagittam videns (5, 26 u. ö.) vermuten; in Wirklichkeit wird die LGr.-Etym. *Ἐσρωμ τόξον αἰώνιον* vorliegen, die ja gemäß unserer Darstellung auf S. 384f unvollständig sein muß (*τοξον ὁρων αἰωνιον* zu reconstruieren). Zum Ausfall von *αιωνιον* im op. imp. vgl. Naason. Der Autor hätte also noch eine correcte gr. LGr.-Liste besessen, während alle jetzigen gr. Texte, sowie die sehr alten lat. Übersetzungen bereits den notwendigen Bestandteil *ὁρων* vermissen lassen[1].

Die gr. nicht mehr vorhandene Etym. Amos onerantis könnte aus Hr. stammen; allein wir konnten S. 511 zeigen, daß Hr. diese Etym. gar nicht verstanden hat, infolgedessen konnte er sie nicht gestellt haben. Sie dürfte darum eher aus der ntl. OGr. übernommen sein (gr. wohl *καταγεμιζων*, vgl. *O′* zu עמס). Aus derselben Liste stammen dann noch Echezias confortavit dominus, Josias, Raab u. a. Hr. ist unserem Autor völlig unbekannt geblieben[2].

Die Frage, warum sich unser Stammbaum Ergänzungen aus OGr. und VGr. besorgte, läßt sich schwer beantworten; denn wenn man auch darauf hinweisen könnte, daß der gr. Stammbaum in LGr. mit *Σεδεκιας* abbricht, also von da ab ergänzt werden mußte (was anscheinend geschah), so ist demgegenüber zu betonen, daß auch schon vorher Ergänzungen anzutreffen sind, wo die gr. Vorlage sicher Material bot (Aram, Booz).

Die gr. Vorlagen der lat. LGr. waren noch viel reicher als die gr. LGr.-Vorlagen des op. imp.; dort ist die Weiterführung des Stammbaumes der alten LGr. noch erhalten. Die charakteristische Frauenliste (s. S. 91f) fand der Autor des op. imp. in die LGr. bereits eingearbeitet:

---

1) Auch die hieron. Etym. sagittam videns u. ä. könnte letzten Endes eine LGr.-Etym. sein (wie Nachor und Chebron), wenngleich sempiternum sich bei ihnen niemals beigefügt findet.

2) Beispiele wie Ioachim domini praeparatio u. a. können dgg. nicht ins Feld geführt werden, da sie überall anzutreffen waren (in LGr. und gr. OGr.).

er konnte sie nach Bedarf bereits verwenden (Thamar, Bersabe, Ruth).

So liefert diese kleine Liste eine treffliche Controlle für die ältere Gestalt der LGr. Vor allem aber bestätigt sie unsere Angaben über das Alter der LGr. und VGr. (§ 6 und 7).

d) Excerpte aus Ambrosius[1].

Abdemelech = assumptus a Domino, De Spir. S. II, 10, 111; 12, 114.

Abel = referens ad Deum, De Cain et Abel I, 1, 3 (340, 4 Sch) = adhaerens Deo, totus a Domino, Exh. virg. 6, 36[2].

Abigaea = ros paternae gratiae, Ep. 31, 5.

Abraham = pater sublimis, pater electus, pater fili, De Abr. I, 4, 27 (522, 7 Sch).
= transitus, De Abr. II, 1, 1 (565, 10 Sch) = pater, De Abr. II, 1, 1 (565, 14 Sch).
= pater electus soni, De Abr. II, 10, 77 (630, 1 Sch).

Abram = pater vanus, De Abr. I, 4, 27 (522, 6 Sch).

Adam = homo, In ps. 118 exp. S. 1, 15.

Aegyptus = adflictio, De Abr. I, 7, 60 (562, 4 Sch); II, 4, 13, 14 (574, 3; 22 Sch); II, 5, 21 (579, 11 Sch); II, 9, 63 (617, 6 Sch); Exh. virg. 5, 31.

Aenon = oculus suppliciorum, In ps. 37 en. 3

Ennon = oculus supplicationis, In ps. 118 exp. S. 16, 2.

Aethiopia = abiecta, vilis, De paradiso 3, 16 (276, 2 Sch).

Agar = advena, accola, De Cain et Abel I, 6, 23 (359, 16 Sch). = habitatio, De Abr. II, 10, 72 (626, 8 Sch).

Aggaeus = epulans, Ep. 30, 7.

Ain = oculus, fons, In ps. 118 exp. S. 16.

---

1) Von Wilbrand zusammengestellt in »Die Deutungen der bibl. Eigennamen beim hl. Ambrosius«, BZ 10, S. 341 ff. Der Liste, die mir der Autor zum Abdruck gütig zur Verfügung gestellt, gebührt eine besondere Beachtung.

2) An der verdorbenen Stelle De paradiso 3, 19 (277, 16 Sch) muß eine interpretatio des Namens Abel gestanden haben, da die übrigen hier vorkommenden Namen mit einer Deutung versehen sind. Schenkl emendiert Abel a Domino [sic] dictus nicht sehr glücklich; vielleicht Abel a Domino dictus vel adhaerens Deo, vgl. den kritischen Apparat zu dieser Stelle [Wilbrand].

Aleph = doctrina, In ps. 118 exp. S. 1.
Amalech = rex iniquorum, Exameron I, 4, 14 (12, 25 Sch).
Aminadab = pater populi, De Isaac vel an. 8, 65 (688, 22 Sch).
= pater beneplaciti, In ps. 118 exp. S. 2, 34.
= voluntarius vel beneplacitus, In ps. 118 exp. S. 17, 17.
Ammorrhaei = exasperantes, Ep. 30, 7.
Aser = divitiae, De patr. 9, 38 (146, 11 Sch).
Assyrii = dirigentes, De paradiso 3, 17 (276, 7 Sch).
Assyrius = vanus, In ps. 118 exp. S. 21, 11; Exp. Ev. Luc. VII, 153 (350, 21 Sch).
Babylon = confusio, De Noe 34, 128 (497, 5 Sch); In ps. 1 en. 22; In ps. 35 en. 23.
Barabbas = patris filius, Exp. Ev. Luc. X, 102 (494, 2 Sch).
Barach = coruscus dux, De viduis 8, 48.
Basan = confusio, De patr. 7, 34 (144, 15 Sch).
Bathuel = sapientia, filia Dei, De fuga saeculi 4, 20 (180, 12 Sch).
= sapientia, Ep. 19, 2.
Beelamon = multitudo nationum, In ps. 118 exp. S. 22, 41.
Bersabee = puteus septimi aut iuramenti Ep. 63, 77.
Beth = confusio, In ps. 118 exp. S. 2.
Bethania = domus oboeditionis, In ps. 1 en. 55; Exp. Ev. Luc. VI, 13 (236, 17 Sch).
Bethel = domus Dei, De Abr. I, 2, 6 (505, 20 Sch); II, 3, 11 (572, 20 Sch)[1]; II, 5, 21 (579, 10 Sch); De Isaac vel an. 4, 31 (661, 16 Sch); De interp. Iob et Dav. IV, 3 (269, 7 Sch).
Bethlehem = domus panis, De Iacob II, 7, 32 (51, 4 Sch), Ep. 70, 9; Ep. 71, 2.
Cades = sanctus, In ps. 118 exp. S. 5, 5.
= inupta, (sancta?) Exh. virg. 7, 45.
Cain = adquisitio, De Cain et Abel I, 1, 3 (340, 3 Sch).
= possessio, Exh. virg. 6, 36.
Cham = calor, De Noe 28, 105 (485, 21 Sch); 32, 121 (494, 16)[2].

1) Der Text ist an dieser Stelle in Unordnung. Was Ambrosius geschrieben hat, ist nicht klar; es scheint, daß er, was auch die Mauriner annehmen, Bethleem von Bethel ableitet. Vgl. auch De Iacob II, 7, 32 (50, 22 Sch), wo Bethel = domus panis gefaßt wird; dasselbe wird gelten für In ps. 118 exp. S. 6, 12 [Wilbrand].

2) In De Noe 2, 3 (414, 11 Sch): »Sem, Cham, Iapheth, quae nomina significant ›bonum‹ et ›malum‹ et ›indifferens‹«, ist Philo Quaest. in Gen. I, 88 berücksichtigt; demgemäß liegt keine eigentliche interpretatio vor.

Chanaan = turbatio eorum, De Noe 28, 106 (485, 22 Sch).
= commotio, inquietudo, De Noe 32, 141 (494, 16 Sch).
= humilitas, De Abr. II, 3, 9 (571, 18 Sch); Ep. 55, 5.
= quae nutabat, De Ioseph 13, 79 (119, 17 Sch).

Chananaeus = mobilis, De Cain et Abel I, 10, 42 (374, 15, 19 Sch).

Caph = curvati sunt, In ps. 118 exp. S. 11.

Charra = cavernae, cuniculi, latibula, De Abr. I, 2, 4 (504, 18 Sch); II, 2, 6 (569, 9 Sch).
= cavernae, De Abr. II, 1, 2 (565, 17 Sch) Philo; De fuga saec. 4, 20 (180, 15 Sch).

Cherubin = cognitionis profundum, De interp. Iob et Dav. 7, 19 (258, 20 Sch).

Chettura = odorifera, De Cain et Abel I, 6, 23 (359, 17 Sch).

Choba = vita, De Abr. II, 7, 42 (597, 8 Sch).

Chorrad = cognitio, De fuga saec. 6, 34 (190, 19 Sch).
Chorat = intellectus, Ep. 63, 77.

Choreb = exsiccatio, De fuga saec. 6, 34 (190, 17 Sch).
= omne cor vel quasi cor, Ep. 63, 77.

Daleth = timor, nativitas, In ps. 118 exp. S. 4.

Dan = iudicium, De patr. 7, 34 (144, 18 Sch); In ps. 40 en. 25.

Dothaim = defectio, De Ioseph 3, 11 (78, 13 Sch) = defectus idoneus, De fuga saec. 8, 47 (200, 16 Sch).

Edom = terrenus, callidus, In ps. 118 exp. S. 5, 19; S. 20, 6.

Emmanuhel = nobiscum Deus, häufiger, wohl nach Mt 1, 23.

Engaddi = tentatio, In ps. 118 exp. S. 3, 8.

Enoch = Dei gratia, De parad. 3, 19 (277, 19 Sch).

Enos = homo, De parad. 3, 19 (277, 17 Sch); De Isaac 1, 1 (642, 8 Sch).

Ephraem = fructuosus, De Ioseph 7, 39 (100, 4 Sch).
= fecunditas fidei, De patr. 1, 4 (126, 16 Sch).
= consolatio, In ps. 118 exp. S. 14, 32.
= fecundus bonorum fructuum, Ep. 71, 6.

Ephrata = domus furoris, Ep. 70, 2, 9.
= fecundata, repleta fructibus Ep. 70, 10.

Ephthar (nephte) = purificatio nach 2 Macc 1, 36.

Esau = stultitia, De Cain et Abel 4, 12 (347, 11 Sch).
= terrenus et callidus, In ps. 118 exp. S. 8, 42.

Euphrates = fecunditas, abundantia fructuum, De parad. 3, 18 (276, 14, 15).
= iustitia et inluminatio fructuosa, De Abr. I, 9, 88 (559, 1 Sch).
= iustitia, Ep. 19, 2; 27, 15.
Galaad = possessio vel incolatus testimonii, De Ioseph 3, 17 (83, 19 Sch).
= transmigratio testimonii, In ps. 118 exp. S. 16, 24.
Geon = terrae hiatus, De parad. 3, 16 (275, 16 Sch).
Gerara = munitio, De Abr. I, 7, 60 (542, 4 Sch).
= maceria, De Isaac vel an. 4, 22 (656, 21 Sch).
Gimel = retributio, In ps. 118 exp. S. 3, 1.
Gomor = mensura vini, Ep. 7, 4.
Gomorra = sterilitas, De Noe 19, 69 (463, 19 Sch).
He = est, vivo, In ps. 118 exp. S. 5, 1.
Helcana = Dei possessio, Exh. virg. 8, 52.
Hermonin = via lucis, De interp. Iob et Dav. IV, 4, 14 (276, 8 Sch).
Heth = pavor, In ps. 118 exp. S. 8, 1.
Iacob = exercitatus, De Cain et Abel I, 4, 12 (347, 14 Sch); I, 6, 24 (360, 13); De Abr. II, 3, 8 (570, 9 Sch); In ps. 1 en. 18; In ps. 45 en. 19; Ep. 27, 9.
= qui supplantavit, De Cain et Abel I, 6, 22 (359, 4 Sch),
= supplantator, De obitu Theod. 4, wohl nach Gn 27, 36.
Iapheth = latitudo, De Noe 2, 5 (416, 13 Sch); Ep. 55, 3.
Iazer = *ποίησις περισσός*, factura superflua, De Helia et ieiunio 16, 61 (448, 4 Sch).
Iesus = Domini salus, In ps. 118 exp. S. 11, 6.
Iezabel = effusio vanitatis, De fuga saec. 6, 34 (190, 16 Sch) = profluvium vanitatis, De Nabuthae 9, 41, 42 (491, 7, 13 Sch) = vanum et saeculare profluvium, vana et vacua redundantia, Exh. virg. 5, 30 = profluvium vanitatis Ep. 30, 10 = vane fluens, vane abundans Ep. 63, 79.
Ioannes = possessor gratiae, Exh. virg. 5, 33.
Iod = confessio, desolatio, In ps. 118 Exp. S. 10.
Iordanis = descensio, De Abr. II, 6, 34 (591, 1 Sch); In ps. 37 en. 10; De interp. Iob et Dav. IV, 4, 14 (276, 4 Sch).
= descensio eorum, De fuga saec. 2, 12 (172, 1 Sch).

Ioseph = divina gratia et expressio Dei summi, De Ioseph 3, 14 (81, 1 Sch).
= arbiter et interpres divinitatis, De Ioseph 14, 84 (122, 6 Sch).

Iothor = superfluus, De Cain et Abel I, 6, 24 (360, 22 Sch).

Isaac = risus, De Isaac vel an. 1, 1 (641, 9 Sch) = iucunditas, De Abr. II, 11, 85 (636, 15 Sch); Ep. 27, 17.

Isachar = merces, De patr. 6, 30 (141, 16 Sch).

Ismahelitae = odio habentes Deum suum, De Ioseph 3, 14 (81, 9 Sch).

Iudas = confessio, De Ioseph 9, 46 (104, 17 Sch) = confessio erroris, De Ioseph 14, 84 (122, 4 Sch).

Koph = conclusio, aspice, In ps. 118 exp. S. 19.

Laban = dealbatus, De Iacob II, 5, 24 (45, 24 Sch).
= candidus, De fuga saec. 5, 26 (185, 12).

Lamed = cor, servo, In ps. 118 exp. S. 12.

Levi = ipse mihi assumptus, ipse meus, assumptus, assumptus mihi, pro me, In ps. 118 exp. S. 8, 4.

Levita = ipse meus vel ipse pro me, De off. ministr. I, 50, 245.

Levites = susceptus pro me, ipse mihi levis, De Cain et Abel II, 3, 11 (387, 19 Sch).

Lia = laboriosa, Ep. 27, 4.

Loth = declinatio, De Abr. I, 3, 14 (512, 14 Sch); II, 2, 6 (568, 12 Sch); II, 6, 25 (581, 23 Sch); II, 6, 35 (591, 10 Sch) = deflexio morum, De Abr. II, 7, 38 (594, 14 Sch); II, 7, 41 (596, 16 Sch).

Manasse = oblivio, In ps. 118 exp. S. 14, 32.
= ex oblivione, De patr. 1, 4 (126, 13 Sch).

Mara = amaritudo, In ps. 118 exp. S. 5, 5.
Merrha = amaritudo, De inst. virg. 5, 34.

Maria = Deus ex genere meo, De inst. virg. 5, 33 = amaritudo maris, De inst. virg. 5, 34.

Melchisedech = rex pacis, rex iustitiae, häufiger, wohl nach Hebr. 7, 2.

Mem = ex intimis, ignis ex ultimis, In ps. 118 exp. S. 13.

Micheas = quis a Deo, quis iste, Ep. 70, 3.

Morathus = heres, Ep. 70, 3.

Moses = de aqua, Exameron I, 2, 6 (5, 10 Sch), unvollständig nach Ex. 2, 10.

Naasson = serpentinus, De Isaac vel an. 8, 65 (688, 23 Sch); In ps. 118 exp. S. 2, 34.
Nabal = insipiens, Ep. 31, 7.
Nabuthe = qui venit a patre, Exh. virg. 5, 30.
Naid = commotio, De Helia et ieiun. 16, 58 (446, 6 Sch).
Nembroth = Aethiops, De Noe 34, 126 (496, 23 Sch).
Nemroth = amaritudo, In ps. 118 exp. S. 8, 42.
Nephthalim = latitudo, De patr. 5, 28 (140, 14 Sch) = abundantia vel dilatatio, Ep. 38, 10.
Noe = iustus, requies, De parad. 3, 19 (277, 20 Sch); De Noe 1, 2 (413, 16 Sch).
Nun = unicus, pascua eorum, In ps. 118 exp. S. 14.
Pascha = transitus, Exam. I, 4, 14; De Cain et Abel I, 8, 32 (366, 17 Sch); Ep. 7, 10.
Persae = tentatores, In ps. 1 en. 37.
Phares = divisio, Exp. Ev. Luc. III, 24 (116, 2 Sch); In ps. 43 en. 65.
Phe = erravi, os aperui, In ps. 118 exp. S. 17.
Phison = oris mutatio, De parad. 3, 15 (274, 18 Sch) = oris commutatio, In ps. 1 en. 36.
Rabbi = magister, De virginitate 4, 21 wohl nach Jo 20, 16.
Rachel = principatum videns, De Iacob II, 5, 25 (46, 21 Sch)[1].
= aspiratio fortis, Ep. 27, 4.
Rebecca = patientia, De Isaac vel an. 1, 1 (642, 4 Sch); De Iacob II, 4, 14 (41, 1 Sch).
= patientia vel perseverantia, De fuga saec. 4, 21 (181, 14).
= patientia, De off. min. I, 21, 91; Ep. 27, 17; 63, 100.
Resch = caput, primatus, In ps. 118 exp. S. 20.
Ruben = humilitas, De Ioseph 9, 46 (104, 16 Sch).
Sabaoth interpretes alicubi Dominum virtutum, alicubi regem, alicubi omnipotentem interpretati sunt, De fide IV, 1, 14.

1) Unrichtig ist die Fußnote De Iacob II, 5, 25 (46, 19 Sch). Ambrosius schreibt: »... gratia sanctae Rachel ... quae ecclesiae principatum futurum iam tunc nominis sui interpretatione signabat«. Schenkl verweist irrig auf Philo, De congressu eruditionis gratia 6 (I, 523, 7 M), wo Rachel als ὕρασις βεβηλώσεως gedeutet ist. Wir müssen vielmehr eine Deutung annehmen, wie sie bei Hieronymus oder in CGr. zugrunde liegt, da principium = ἀρχή zu fassen ist — Rachel principium — sc. principatum videns; Ῥαχὴλ ἄρχουσα γνῶσις 204, 30 (CGr.).

Sade = consolatio, In ps. 118 exp. S. 18, 1.
Salim = ipse ascendens, In ps. 37 en. 3; In ps. 118 exp. S.16, 22.
Salomon = pacificus, In ps. 47 en. 14; Exp. Ev. Luc. VII, 85 (317, 6 Sch); VII, 96 (323, 16 Sch); De Spir. S. III, 17, 120.
Salpha = oris obumbratio, Exh. virg. 6, 37; = umbra oris, Ep. 76, 6.
Samaritanus = custos, Exp. Ev. Luc. VII, 74 (313, 13 Sch); In ps. 118 exp. S. 21, 5; De poenit. I, 11, 51.
Samech = audi, firmamentum, In ps. 118 exp. S. 15.
Samuel = postulatus, petitus, Exh. virg. 8, 52.
Sara = principalis, De Abr. I, 4, 31 (526, 5 Sch); II, 5, 19 (578, 2 Sch); In ps. 43 en. 56.
= *ἀρχὴ ἐμή* hoc est potestas mea vel principatus meus, De Abr. II, 11, 85 (635, 21 Sch).
Sarra = principans, De Abr. II, 7, 39 (594, 23 Sch) = *ἄρχουσα*, De Abr. II, 11, 85 (635, 22 Sch).
Schin = super vulnus, In ps. 118 exp. S. 21.
Sehon = superbus, Ep. 41, 25.
Selmon = obumbratio, De interp. Iob et Dav. IV, 4, 14 (276, 19 Sch).
Sem = nomen, Ep. 55, 4.
Sicima = umeri, De patr. 3, 11 (130, 20 Sch) = ascendens, De interp. Iob et Dav. IV, 4, 16 (278, 14 Sch).
Sichima = humerus, Ep. 27, 17; die Ausführungen Ep. 27, 16 gehen auf *Συχὲμ πόνος ἢ ἄσκησις*, 204, 23 zurück.
Sychem = umerus vel cervix, De Abr. I, 2, 5 (505, 4); II, 3, 8 (570, 7 Sch).
= umerus sive dorsum, De Ioseph 3, 9 (77, 7 Sch).
Sidonii = venatores scelerum, De patr. 5, 29 (141, 8 Sch).
Sina = tentatio, In ps. 118 exp. S. 5, 5; S. 19, 42.
= mensura eius, merces, In ps. 43 en. 56.
Socoth = tabernaculum, In ps. 118 exp. S. 5, 5.
Sodoma = caecitas, De Noe 19, 69 (463, 18 Sch).
Solamitis = pacifica, De Isaac vel an. 8, 66 (689, 5 Sch); De ob. Val. 65.
Sunamitis = pacifica, *εἰρηνική*, Ep. 30, 15.
Tau = erravit, consummavit, In ps. 118 exp. S. 22.
Tharsis = intellegibilis, De fuga saec. 9, 58 (207, 11 Sch); De interp. Iob et Dav. I, 5, 15 (220, 24 Sch); Ep. 16, 3; 71, 5.

= speculatorium gratiae, intellegibilis civitas, In ps. 47 en. 14.
Theophilus = quem Deus diligit, Exp. Ev. Luc. I, 12 (18, 9 Sch).
Thet = exclusio, In ps. 118 exp. S. 9.
Tigris = prudentia, De Abr. I, 9, 87 (558, 20 Sch); Ep. 19, 2.
= fortitudo, Ep. 27, 15.
Uri = lumen meum, Apol. proph. Dav. I, 3, 14 (308, 16 Sch).
Vau = et non est, vel sic non, In ps. 118 exp. S. 6.
Zabulon = liberatio a nocturnis, De patr. 5, 26 (139, 14 Sch).
= profluvium nocturnum, Ep. 30, 10; Ep. 71, 5.
Zara = oriens, Exp. Ev. Luc. III, 22 (114, 6 Sch).
Zorobabel = iugis redundantia, profluvium indeficientis meatus, Ep. 30, 10.

e) Aponius' Commentar zum Hohenlied[1].

Abraham pater gentium (128)
Aegyptus tenebrae (21, 200)
obscuritas, caligo (251)
Amana mecum (120)
Aminadab populus meus spontaneus (186)
Amorhaei amarus (7, 198)
Bethel domus dei (89)
Carmelus fluvius mollis, cognitio circumcisionis (202)
Cedar tenebrosus moeror (24)
Chanaan candens poculum (252)
Cherubim multitudo scientiae (247)
Cyprus tristitia, moeror (52, 134)
Damascus osculum sanguinis, potus sanguinis (200)
David manu fortis (111)
Engaddi fons haedi (52)
Esebon cogitatio moeroris sive cingulum moeroris (199)
Galaad transmigratio testimonii (107)
acervus transmigrationis vel testimonii (169)
Hermon anathema (122)
hyacinthus praeparans (7)
Iacob luctator, supplantator (128)
Ierusalem pax (5)
Iesus salutaris (19), salvator (248)
Isaac gaudium (128)
Israel mente videns deum (99)
mente videtur deus (199)
Iuda conversus, novellus, dilectus (241)
Libanus Thus (101, 200)
Michael portio domini (80)
Myrrha amara (50)
Nigra adscendens (21)
Pharao disperdens, dissipans (45)

1) Nach einem Excerpt, das mir Exc. Harnack zur Verfügung stellte.

Rachel ovis (128)
Salomo pacificus (23, 99, 238)
Sanyr leva novitatem vel deus lucernae (121)
Sara virtus (128)
Sion specula vel semen (5)
Sion vel habens speculum (140)
Sapphirus speciosus, egregius
Sunamitis despecta, captiva, comparata (188)
Seon germen inutile (199)

f) Quaestiones hebraicae in libros Regum et Paralipomenon (M. 23, 1329—1400).

Ramathaim (רמתים Rg. α 1, 1) duo excelsa (רמה Dual).
Sophim (צופים Rg. α 1, 1) speculatores (צוֹפִים).
Belial (בליעל Rg. α 1, 16) absque iugo (בלי, עֹל).
Bahurim (בַּחוּרִים Rg. β 3, 16) electi (בְּחוּרִים).
Phalti (פלטי Rg. α 25, 44) evadens (פלט »entkommen«).
Phaltiel (פלטיאל, cf. Rg. β 3, 15) evadens a deo.
Urias (אוריה Rg. β 11, 3) lux mea deus (אוֹרִי).
Ahimelech (אחימלך Rg. α 26, 6) frater meus rex.
Iesui (ישוי Rg. α 14, 49) aequalis (שׁוה).
Abinadab (אבינדב Rg. α 31, 2) pater meus sponte.
Manaim (מחנים Rg. β 2, 8) castra (מַחֲנַיִם).
Egla (עגלה Rg. β 3, 5) vitula (עֶגְלָה).
Abisa (אֲבִשַׁי Rg. β 10, 10) pater sacrificii (אִשָּׁה).
Abisai (אבישי cf. Rg. β 2, 18) pater meus sacrificium.
Iddidia (ידידיה Rg. β 12, 25) dilectus domini.
Melchom (מַלְכָּם Rg. β 12, 30) rex eorum.
Naas (נחש Rg. β 17, 25) coluber (נחשׁ).
Miphiboseth (מפבשת Rg. β 19, 25) os verecundiae[1] (Var. -um; פה, בשת); in Par. vero idem Miphiboseth Meribaal legitur: litigans cum altissimo (ריב, על).
Chamaam (כמהם Rg. β 19, 38) suspirans (כמה »schmachten«)[2]; posteaquam vero in doctrinam David regis transiit non Chamaam, sed Chamaan (כמהן Rg. β 19, 41): fidelis (אמן)[3] appellatus est.

---

1) = *αἰσχύνη* (בשׁת); Rab. Maur. Comm. in libr. Reg. II, 19: os verecundum; hier findet sich auch der Zusatz: in Par. vero etc.

2) כמה in ψ 63, 2 *Ax' ἐπετάθη, Σ' ἰμείρεται, O' ποσαπλῶς, Θ' ποσαχῶς* (كما).

3) Demgemäß könnte auch המה »seufzen« gemeint sein; in beiden

Gob (גוב Rg. β 21, 19) lacus (גֵּב »Cisterne«, arb. جُبّ; vgl. ass. gubbu).

Bethleem (בית הלחמי Rg. β 21, 19) domus panis.

Cabseel (קבצאל Rg. β 23, 20) congregatio dei (קבץ »[ver-] sammeln«).

Cerethi et Pelethi (הכרי והפלתי Rg. β 20, 23) occidentes et vivificantes (so auch Rab. Maur. II, 23: כרת »ausrotten« + ? dividentes?).

Bahurim (בַּחוּרִים Rg. β 19, 17 vel Rg. γ 2, 8) electi.

Mamzer (ממזר, cf. Dt. 23, 3) peccator (ממזר »Bastard«).

Ethan (איתן Rg. γ 5, 11) durissimus (איתן »dauernd«).

Esraita (אזרחי Rg. γ 5, 11) orientalis (זרח »aufgehen« v. d. Sonne).

Eman (הימן Rg. γ 5, 11) fidelis (אָמֵן).

Chalchol (כלכל Rg. γ 5, 11) gubernans (כול j.-a. »eine Regel aufstellen«)[1].

Darda (דרדע Rg. γ 5, 11) generatio scientiae (דור, ידע).

Mahol (מחול Rg. γ 5, 11) indulgentia (מחילה nh.).

Zib (זִו Rg. γ 6, 37) vultus (זיו Dan. 6, 9).

Var (זִו Rg. γ 6, 37[2]) pavor (ירא »fürchten« oder ܙܘܙܝ »Meise«, parus).

Hiram (חירם Rg. γ 7, 13) vivit sublimis (חי, רם).

Huram (חורם Par. β 2, 12) deus excelsus (יהו, רם[3]).

Zephi (צפי Par. α 1, 36) speculator (צופה)

Zepho (צפו Gen. 36, 11) speculator.

Homam (הומם Par. α 1, 39) perturbatus (הוּמָם)

Heman (הימם Gen. 36, 22) perturbans.

Alian (עלין Par. α 1, 40) eiectus (MS. deiectus: עלם?)

Aluan (עלון Gen. 36, 23) exaltatus (עלוון).

Fällen wäre »Cha« unübersetzt geblieben; vgl. auch Rab. M. in libr. Reg. II, 19 (Chamaam — Chanaon).

1) Nach der Pes. 34b wäre כלכל »versorgen« (nutrire bei Hr.) gemeint; doch ist die Anlehnung an die dortige Stelle keine vollständige, z. B. fehlt Ethan durissimus.

2) Die Bestimmung des Namens ist schwierig; wahrscheinlich ist eine Glosse zu זו anzunehmen, die besagt, daß der זו-Monat dem Ijar entspricht; vgl. Syroh. in textu ἐν μηνὶ Ἰώρ (ܝܪ), F. Hexapl. I 606 a nota 62).

3) Gelesen חירם d. i. Iehu ram = Io-ram.

Hamaran (חמרן Par. α 1, 41) rubricatus, sordidus vel temulentus (alles von חמר hergeleitet)

Amdan (חמדן Gen. 36, 26) concupiscibilis (חמד »begehren«).

Iachan (יעקן Par. α 1, 42) tribulatus (עקה bzw. עקן »Bedrängnis«)

Alchan (עקן Gen. 36, 27) tribulans.

Phou (פעי Par. α 1, 50) eructans (פעה »Mund öffnen« rabb.)

Phau (פעו Gen. 36, 39) eructantes.

Meetabel (מהיטבאל Par. α 1, 50) benigna domini (טוב).

Matred (מטרד Par. α 1, 50) dispensator (= »Wirtschafter«, טרד nh., j.-a. »rührig s.«, טרוד »beschäftigt« = j.-a. טריד; טִרְדָּא j.-a. »Beschäftigung«).

Mezaab (מיזהב Par. α 1, 50) aurifex (זהב »Gold« als Pi.-Form gedacht).

Aleia (עליה Par. α 1, 51) super eam (עליה)

Alua (עלוה Gen. 36, 40) elevatio (עלה Hi.).

Achor (עכר Par. α 2, 7) turbator (עכר)

Achan (עכן Jos. 7, 1) coluber insidians (עֵכִין, עֵכֶן nh. »Natter«).

Chlubai (כלובי Par. α 2, 9) canis meus (כלבי)

Caleb (כלב Jos. 15, 14[1]) canis (כלב).

Salma (שלמא Par. α 2, 11) pax (שָׁלֵם)

Salmon (שלמון Ruth 4, 21) pacificus.

Isai (יְשָׁי Par. α 2, 12) sacrificium meum (אִשַּׁי)

Iesse (יִשַּׁי Rg. α 16, 1) sacrificium.

Simmaa (שמעא Par. α 2, 13) exaudibilis (שמע)

Samma (שַׁמָּה Rg. α 16, 9) ibidem (שָׁמָּה).

Abisai (אבשי Par. α 2, 16) pater sacrificii (אב, אשה)

Abisa (אבישי Rg. α 26, 6) pater meus sacrificium.

Iether (יתר Par. α 2, 32) modicum residuum (יתר »übrig bleiben«).

Iethra (יתרא Rg. β 17, 25) residuum.

Gazez (גזז Par. α 2, 46) tonsor (גזז).

Cariathiarim (קרית יערים Par. α 2, 50) civitas silvarum.

Cariathbaal (קרית בעל Par. α 13, 6) civitas mariti (בעל).

---

1) »in Iosue et Eptatico« (= Eptateucho?).

Cariatharbee (קריתארבע Gen. 23, 2) civitas quatuor (ארבע).

Daniel (דניאל Par. α 3, 1)

Chilaab (כלאב Rg. β 3, 3) vindicans patrem[1].

Egla (עגלה Par. α 3, 8) vitula.

Simmaa (שמעא Par. α 3, 5) exauditio (שהעה)

Samaa (שָׁמוּעַ Rg. β 5, 14) exauditus (שָׁמִיעַ).

Amiel (עמיאל Par. α 3, 5?) nomen eius[2].

Bathsua (בת־שוע Par. α 3, 5) filia deprecationis (שוע)[3]

Bathsabee (בת־שבע) filia septem, filia satietatis, filia iuramenti.

Eliam (אליעם Rg. β 11, 3) deus meus populus.

Ammiel (עמיאל Par. α 3, 5) populus meus deus[4].

Phadaia (פדיה Par. α 3, 18) redemptus domini (פדה »erlösen«).

Assir (אַסִר Par. α 3, 17) carceratus (אסיר »Gefangener«).

Salathiel (שאלתיאל Par. α 3, 17) frutex domini (סלתא j.-a. »Dornrute«).

Senneser (שנאצר Par. α 3, 18) blasphematus[5] (נאץ).

Sesbasar (ששבצר Esr. 1, 8) tribulatus (צרר)[6].

Phares (פרץ Par. α 4, 1) divisio (פרץ).

---

1) Rab. Maur. erklärt »iudicans patrem«, was mit Daniel zusammenhängen könnte. Fast möchte man eine Verwechslung von κολασις (vindicatio) und κωλυσις (כלא *O'*) vermuten.

2) Da Amiel correct unten folgt, so dürfte nomen eius zum vorausgehenden Simmaa oder Samaa gehören (שמה). Amiel wäre zu streichen.

3) Vgl. dazu Onm. 137 Ἐλισαι θεοῦ μου ἐπίκλησις.

4) Die beiden Namen sind also einander gegenüberzustellen; sie finden sich nicht beide in Par., wie der Text behauptet.

5) Rab. Maur. plasmatus (יצר).

6) Rab. Maur. Senneser . . ., qui in Esdra Sassabasar nominatur.

Esrom (חצרון Par. α 4, 1) atrium (חצר).
Zara (זרח Par. α 9,6) ortus (זֶרַח).
Charmi (כרמי Par. α 4, 1) vinea mea[1] (כַּרְמִי).
Er (עֵר Par. α 2, 3) vigilans (עֵר).
Hur (חור Par. α 4, 1) fenestra (חֹר »Fenster«)[2].
Onan (אונן Par. α 2, 3) murmuratio (אנן »murmeln«).
Subal (שׂובל Par. 4, 1) spica (שִׁבֹּלֶת).
Sela (שׂלה Par. 2, 3) missus (שָׁלַח »senden«).
Aharhel (אחרהל Par. 4, 8) post exercitum[3] (אחר, חיל).
Arum (חָרֵם Par. 4, 8) exaltatus (הָרַם)[3].
Ram (רם Par. α 2, 9) excelsus (רם).
Suaa (שׂוחה Par. α 4, 12) sublimis (Var.[4] humilis = שׁח »gebeugt«).
Naas (נחשׂ Par. α 4, 12) coluber (נָחָשׁ).
Recha (רכה Par. α 4, 12) tener (רַךְ).
Iether (יתר Par. 4, 17) residuum (s. o.).
Mared (מרד Par. 4,17 (rebellans (מָרַד »Rebellion machen«).
Effer (עפר Par. 4,17) pulvis (עָפָר).
Ialon (ילון Par. 4,17) lex (d. i. ibex יעל »Steinbock«)[5].

1) Rab. Maur. unica mea.
2) Rab. Maur. sinistra.
3) Rab. Maur. fehlt die interpretatio.
4) Rab. Maur. humilis.
5) Rab. Maur. fehlt Etym.

Samai (שַׁמַּי Par. α 4, 17) coelestis (שׁמים).

Iesba (ישׁבח Par. α 4, 17) collaudatio (שׁבח »loben«).

Estemoa (אשׁתמע Par. α 4, 17) ignem manentem (אשׁ, אמע manere?)[1].

Iared (ירד Par. α 4, 18) descendens (ירד).

Iedor (גדר Par. α 4, 18) sepium[2].

Heber (חבר Par. α 4, 18) iunctor (חבר).

Socho (שׂוכו Par. α 4, 18) prophetia (שׂכה »schauen«).

Icuthiel (יקותיאל Par. α 4, 18) sperans in dominum (קוה »hoffen, harren«).

Sanoha (זנוח Par. α 4, 18) gubernator.

Bethia (בתיה Par. α 4, 18) filia domini.

Maalon et Chelion (שׂרף, יואשׁ Par. α 4, 22)[4] securus et incendens.

Lehem (לחם Par. α 4, 22) panis (לֶחֶם).

Namuel (נמואל Par. α 4, 24) loquens cum deo (s. w. u.).

Iarib (יריב Par. α 4, 24) litigans (רוב)

Iamuel (ימואל Gen. 46, 10) mare dei (אל, ים).

Ohad (אהד Gen. 46, 10) laudatio (הוד)[5].

---

1) Rab. Maur. Esthamo ignis manentis.

2) Rab. M. Gedor sepïs.

3) Rab. M. vinctor.

4) Rab. M. läßt diesen Gleichsatz deutlich erkennen: virique Mendacii et Securus et Incendens . . ., ואנשׁי כזבא ויואשׁ ושׂרף. Maalon und Chelion, die Moabiter, wurden in der rabb. Exegese mit diesen Fürsten über Moab identificiert; יואשׁ = securus ist dunkel.

5) Diese Zusammenstellung ist irrig; es entsprechen sich vielmehr: יריב und יכין!

Zara (זרח Par. α 4, 24) ortus

Zara ortus decorat[1] (vgl. *ἀνατολη, ἐπιφανης*).

Nodab (נודב Par. 5, 19) uter (נאד).

Eliel (אליאל Par. α 6, 19) deus[2] meus deus.

Iecmaam (יקמעם Par. α 6, 53) vindicatio populi (נקם »rächen«, עם)

Aner (ענר Par. α 6, 55) lumen (נֵר)

Balaam (בלעם Par. α 6, 55) turbatio populi (בלל »verwirren«, עם)

Masal (משל Par. α 6, 59) parabola (מֹשָׁל)

Hucac (חוקק Par. α 6, 60) sculpsit (חקק)

Hamon (חַמּוֹן Par. α 6, 61) calefactio (חמם »warm s.«)

Cariathaim (קריתים Par. α 6, 61) urbs maris (קריה, ים)

Iasub (ק' ישוב Par. α 7, 7) revocans (שׁוּב Hi.)

Iadiel (ידיעאל Par. α 7, 6) cognoscens deum (ידע, אל)

Sellum (שַׁלּוּם Par. α 7, 13) pax (שָׁלוֹם)

Suphim (שֻׁפִּים Par. α 7, 15) unctus (שׁוּף j.-a. »salben«)

Aara (אחרח Par. α 8, 1) frater odoris (אח, ריח)

Iachin (יכין Gen. 46, 10) praeparatio (יכין).

Cedma (קֶדְמָה Gen. 25, 15) antiquorum (קדם).

Eliu (אליהוא Rg. α 1, 1) deus meus ipse.

Iecnaam (יקנעם Ios. 12, 22) acquisitio populi (קנה, עם).

Thaanach (תענך Jos. 21, 25) respondit (ענה).

Giblaam (יבלעם Jos. 17, 11) inveteratio populi (בלה »alt, hinfällig w.«, עם).

Misaal (משׁאל Jos. 21, 30) interrogatio dei (שׁאל, אל).

Helcath (חלקת Jos. 21, 31) portio (חלק).

Hamathdor (חַמַּת דאר Jos. 21, 32) calefactio generationis (דּוֹר, חַמָּה).

Carthan (קרתן Jos. 21, 32) urbs.

Iob (יוב Gen. 46, 13) ululatus (יבב »jubeln«).

Asbel (אשבל Gen. 46, 21) captivus dei (שׁבה »gefangen führen«, אל).

Silem (שָׁלֵם Gen. 46, 24) recens (שָׁלֵם »unversehrt«).

Huphim (חופים Gen. 46, 21) thalamus (חֻפָּה).

Gera (גֵּרָא Gen. 46, 21) peregrinus (גֵּר).

---

1) Rab. M. ortus decorus.

2) Bei Rab. M. fehlen die folgenden Namen bis Core.

Nohaba (נוחה Par. α 8, 2) requies (נוח)

Rapha (רפא Par. α 8, 2) medicina (רפא »heilen«)

Nathinnei (נתינים Par. α 9, 2) donati (נתן).

Core (קורא Par. α 9, 19) clamans (קוֹרֵא).

Corach (קרח Par. α 9, 19) calvus (קרח)[1].

Iaiel (ק' יעיאל Par. α 9, 35) desertus dei (עי »Trümmerhaufe«)

Aminadab (אבינדב Par. α 9, 39)

Esbaal (אשבעל Par. α 9, 39) ignis maritus (אש, בעל).

Meribaal (מריב בעל Par. α 9, 40) litigans cum marito (ריב, בעל)

Meribabaal litigans in maritum (ריב, ב, בעל).

Rapha (רפיה Par. α 9, 43) defluens (רפה).

Raphaia medicina dei (רפא, ia), unum nomen est.

Bocru (בכרו Par. α 9, 44) primogenitus (בכר).

Bethsan (בית־שן Rg. α 31, 10)

Naaman (נעמן Gen. 46, 21) pulcherrimus (נעם).

Ahi (אחי Gen. 46, 21) frater meus (אחי).

Abiel (אביאל Rg. α 9, 1) pater meus deus.

Abinadab (אבינדב Rg. α 31, 2) pater meus votum (אבי, נדב)[2]; in aliis vero locis Iesbi (= ישוי Rg. α 14, 49) i. e. coaequatus (שָׁוִוי)[3].

Isboseth (איש־בשת Rg. β 2, 8) vir confusionis (איש, בשת)[4].

Miphiboseth[5].

Bethsan (בית־שאן Iud. 1, 27;

1) Rab. M. Core clavus.

2) Rab. M. umgekehrt Abinadab (in Paral.) pater meus votum, Aminadab (in Regum) populus meus votum.

3) Fehlt bei Rab. M.

4) Die Etymm. fehlen bei Rab. M.

5) Rab. M. Meribbaal litigans in maritum, Misiboseth (sic) de ore ignominia (aus Hr.); von hier ab findet sich unser Autor nur mehr vereinzelt bei Rab. M. verwendet.

domus dormientis (בית, ישׁן: שֵׁנָה »Schlaf«)

Iesbaam (ישבעם Par. α 11, 11) sedens in populo (ישׁב, עם).

Achamoni (חכמוני Par. 11, 11) sapientissimus (חכם).

Cabseel (קבצאל Par. α 11, 22) congregatio dei (s. o.)

Samoth (שַׁמּוֹת Par. α 11, 27) nomina (שֵׁמוֹת)

Sibbochai (סִבְּכַי Par. α 11, 29) irretitus (סבך »Netz«)

Illai (עילי Par. α 11, 29) exaltatus (עלה)

Heleb (חלד Par. α 11, 30) adeps (חֵלֶב)

Hurai (חורי Par. α 11, 32) fenestra mea (חֹרִי: חֹר »Fenster«)

Abiel (אביאל Par. α 11, 32) pater meus deus

Asem (הָשֵׁם Par. α 11, 34) nominatus (שֵׁם)

Sachar (שָׂכָר Par. α 11, 35) merces (שֹׂכָר)

Eliphal (אליפל Par. α 11, 35) deus meus mirabilis (פלא, אלי)

Ur (אור Par. α 11, 35) ignis (אור)

Epher (חֵפֶר Par. α 11, 36) fovea (חפר »graben«)

Mechorathi (מכרתי Par. α 11, 36) venundatus (מכר »verkaufen«)

Ios. 17, 11[1]) domus securitatis (בית, שאן »ruhig«).

Samma (שַׁמָּה Rg. β 23, 25) ibidem (שָׁמָּה).

Mobunai (מְבֻנַי Rg. β 23, 27) aedificium meum (מִבְנִי).

Salmon (צלמין Rg. β 23, 26) sub umbra (צֵל).

Heled (חֶלֶב Rg. β 23, 28) terra (חֶלֶד nh. »Erde«)[2].

Hedai (חֲדַי Rg. β 23, 30) acumen meum (חדד »scharf, spitzig s.«)[3].

Abialbon (אביעלבין Rg. β 23, 31) pater meus dolor (אבי, עלבון nh. »Schmerz«).

Iasen (יָשֵׁן Rg. β 23, 32) dormitor (יָשֵׁן).

Saar (שָׂרָר Rg. β 23, 33) cantor (שׁיר »singen«, Part. שָׂר).

Eliphelet (אליפלט Rg. β 23, 34) deus meus liberabit (פלט, אלי).

Asbai (אחסבי Rg. β 23, 34) pepercit mihi (חוס: בי חָס).

Eliam (אליעם Rg. β 23, 34) deus meus mirabilis (s. w. u.).

Achitophel (אחיתפל Rg. β 23, 34) frater meus ruina (אחי, נפל); frater meus mirabilis (אחי, פלא).

---

1) »alia est enim Bethsan in Iudicum et in Iosue.« Beide Etymm. auch bei Rab. M.; dazu noch Bethsan domus inimici (בית, שׂנא »hassen«).

2) Die Namen sind also verwechselt worden.

3) Unser Autor faßte also den Namen חדי!

Esro (חֶצְרוֹ Par. α 11, 37) atrium eius (חצרו)	Esrai (חצרי ק' Rg. β 23, 35) atrium meum (חצרי).
Noorai (נַעֲרַי Par. α 11, 37) puer meus (נערי)	Pharai (פערי Rg. β 23, 35) gluto (פער »gähnen«, mit Suff. d. 1. Pers.).
Esbai (אֶזְבַּי Par. α 11,37) hyssopus meus (אזובי).	Arbi (ארבי Rg. β 23, 35) locusta (ארב).
Ioel (יואל Par. α 11, 38) dominus deus	Igal (יגאל Rg. β 23,36) redemptus (גאל »erlösen«).
Mibahar (מבחר Par. α 11, 38) de electis (מן, בחר)	Bani (בני Rg. β 23, 36[1]) filius meus (בני).
Agari (הגרי Par. α 11, 38) advena mea (גרי).	
Maacha (מַעֲכָה Par. α 11, 43) ingeniosa (= ?)	
Chidon (כידן Par. α 13, 9) clypeus (כידון)[2].	
Baliada (בעלידע Par. α 14, 7) maritus cognovit (בעל, ידע).	Eliada (אלידע Rg. β 5, 16) deus meus cognovit (אלי, ידע).
Abinadab (אבינדב Par. α 13,7) pater meus votum; Aminadab populus meus votum.	
Gabaon (גבעון Par. α 16, 39) vallis (d. i. collis גבע)[3].	
Thibahat (טבחת Par. α 18, 8) macellum (טֶבַח)	Betha (בֶּטַח Rg. β 8, 8) requies בטח »ruhig, sicher s.«[4].
Chun (כון Par. α 18, 8) percussus (נכוי)[5]	Berothai (ברתי Rg. β 8, 8) fontes mei (באר »Brunnen«).
Thou (תעו Par. α 18, 9) error eorum (תעה)	Thoi (תעי Rg. β 8, 9) error meus.

1) In Wirklichkeit entspricht מבחר בן הגרי in Par. מצבה בני הגרי in Rg.

2) Vgl. auch Rab. M. c. 13.

3) Vgl. den Zusatz: excelsum autem propter sublimitatem cultus divini existimant; Rab. M. collis.

4) Man wird nicht an כתה requies zu denken haben; Betha, Berothai — Abimelech fehlen bei Rab. M.

5) Rab. M. Thebath parvulus venit et Chun pulchritudo; ersteres = Tafath (טפת Rg. γ 4, 11) parvulus venit (aus Hr.! s. S. 593 Anm. 2); letzteres ist mir unbekannt (Umschreibung mit pulcher!).

Aduram (הדורם Par. α 18, 10) decor excelsus (רם, הדר)	Ioram (יורם Rg. β 8, 10) deus excelsus.
Abimelech (אבימלך Par. α 18, 16) pater meus rex (אבי, מלך)	Achimelech (אחימלך Rg. β 8, 17) frater meus rex (אחי, מלך).
Susa (שַׁוְשָׁא Par. α 18, 16) gaudium (שוש)	Sarai (שׂריה Rg. β 8, 17) princeps domini (שׂר, ia)[1].
Cerethi (כרתי Par. α 18, 17) exterminatores (כרת »vertilgen«).	
Phelethi (פלתי Par. α 18, 17) admirabiles[2] (פלא).	
Sophach (שׁופך Par. α 19, 16) evisceratus (שׁפך »ausgießen«)	Sobach (שׂיבך Rg. β 10, 16) columbaris (שׂבכה »Gitter, Flechtwerk«)[3].
Melchom (מַלְכָּם Par. α 20, 2) rex eorum.	
Gezer (גזר Par. α 20, 4) ordinatio (גזר nh. »[an]ordnen«)	Gob (גֹּב Rg. β 21, 18) locusta (גוֹבַי »Heuschrecke«, tg. גובא)[4].
Saphai (סַפַּי Par. α 20, 4) liminare meum (סַפַּי, סַף »Türschwelle«)	Saph (סַף Rg. β 21, 18) liminare.
Iair (יעיר Par. α 20, 5) vigilans (עור »wachen«)	Iaare (יַעֲרֵי Rg. β 21, 19) saltus (יערי s. c.).
Ornan (ארנן Par. α 21, 18) lumen nobis (אור, nan)	Areuna (ארונה Rg. β 24, 18) arca (ארון »Lade«).
Sebuel (שׁבואל Par. α 23, 16) revertens ad deum (אל, שׁוב)	Ionathan (יהונתן Iud. 18, 30) domini donum.

1) Es folgt Bahurim electorum, das viell. zum nachfolgenden: venit usque ad Bahurim (Par. α 18, 17) gehört, doch findet sich in keinem Texte an der bezeichneten Stelle (noch in deren Umgebung) ein entsprechender Passus; bei Rab. M. fehlt denn auch beides. Zur Stelle vgl. Rg. β 16, 5. Auch die sich anschließenden Namen Phalti liberatus (פלט) und Lais filius leonis (לישׁ) = פלטי בן לישׁ Rg. α 25, 44 (bzw. Rg. β 3, 15) fehlen bei Rab. M.

2) Rab. M. admirabiles et vivificatores.

3) Vermutlich columnaris; שׂבכה die »Geflechte« an den Säulen (Rg. γ 7, 17). Bei Rab. M. fehlen die Namen.

4) Rab. M. Gob lacus (s. o.) sive locusta.

Maaziahu (מעזיהו Par. α 24, 18) de auxilio dei (מן, עזר, ia).

Iaaziahu (יעזיהו Par. α 24, 26) auxilium domini.

Eliba (אליתה Par. α 25, 27) deus meus veni (אלי, אתה)[1]

Eliatha (אליאתה Par. α 25, 4) deus meus (אלי, אתה).

Elihu (אליהו Par. α 27, 18) deus meus dominus (אלי, יהו)

Achamoni (חכמוני Par. α 27, 32) sapientissimus (חכם).

Choa (מ[קוא] Par. β 1, 16) Hebraei dicunt hoc nomine congregationem significari (קוה).

Huram (חורם Par. β 2, 12) deus excelsus (s. o.)

Zoori (צרי Par. β 2, 13) plasmator (יצר)[2].

Tyrus angustia (צרר), in quibusdam plasmatio intelligi solet.

Iachim (יכין Par. β 3, 17) praeparator (יכון).

Adhuram (הדרם Par. β 10, 18) ruina exaltata

Ieruel (יראל Par. β 20, 16) timor dei (אל, ירא)[4].

Eliab (אליאב Rg. α 16, 6) deus meus pater.

Hiram (חירם Rg. β 5, 11) vivit excelsus (חי, רם).

Huram (»in Regum«) fluvius exaltatus (יאור »Fluß«, רם)[3].

---

1) Einen Namen אלרבא gibt es nicht; da außerdem Eliatha »kurz vorher« genannt sein soll, ferner der Context »in sorte vicesima Eliba« lautet (= לעשרים לאליתה Par. α 25, 27), so ist an der Identificierung von Eliba (lies Elitha) mit אליתה kein Zweifel.

2) Rab. M. Zochri plasmatio; auch Tyrus mit der doppelten Etym. ist anzutreffen.

3) Vgl. dazu Huram deus excelsus!

4) Jeruel ist zu Vers 9 gestellt: »nomen enim in domo ista«; hier hat aber der Zusatz gar keinen Sinn. Er ist darum wohl zum nachfolgenden V. 20 »egressi sunt per desertum Thecue« zu ziehen: idem locus Ieruel vocatus est ab ea die (seit dem Tage der Hilfe des Herrn, vgl. Rab. M. zu cap. 20) i. e. timor dei. Der Commentar scheint hier nicht mehr vollständig zu sein.

Silai (שלחי Par. β 20, 31) missus (שלח).
Azarias (עזריהו Par. β 22, 6) adiutorium domini (עזר).
Achazias (אחזיהו Par. β 22, 6) adprehendens dominum (אחז).
Ozias (עזיהו Par. β 26, 1) virtus dei (עז)
Ophel (עפל Par. β 27, 3) nebula (ערפל).
Moloch (מלך Par. β 28, 7) rex.
Ozai (חוזי Par. β 33, 19) visio mea (חזה).
Tocaat (תוקחת Par. β 34, 22) stridor (תקע »lärmen«).
Hasra (חסרה Par. β 34, 22) diminutio (חֶסֶר »Mangel, Verminderung«)
Nabo prophetia (נבא).
Chodonasar (נבוכדנאצר Par. β 36, 10) capiens plasma vinum (s. w. u.).

Azarias (עזריה Rg. δ 14, 21) auxilium domini.

Ticua (תקוה Rg. δ 22, 14) spes (תקוה).
Araaz (חרחס Rg. δ 22, 14) negotiator (סֹחֵר »Händler«, Transp.!)

Daß vorliegende Quaestiones Hr. nicht angehören, ist schon längst bekannt. In der Tat sprechen die Etymm. deutlich genug, daß weder Hr. noch die OGr. überhaupt an diesem Onomastikon beteiligt sind. Freilich scheint Hr. in einigen wenigen Fällen Vorbild gewesen zu sein, wenn er nicht direct als Vorlage diente; vgl. Hiram vivit sublimis (Rg. γ 7, 13), vivit excelsus (Par. β 2, 13) = Hr. Hiram vivens excelse 38, 25; Eram vita sublimis 27, 20.

Aduram decor excelsus (Par. α 18, 10) = Hr. 40, 26.
Saraia princeps domini (Par. α 18, 16, in Reg.) = Hr. 40, 20.
Onan murmuratio (Par. α 4, 1) = Hr. 19, 28.
Namuel loquens cum deo (Par. α 4, 24) = Hr. Namuhel inquit deus 19, 15 s. § 112.
Isai sacrificium meum (Par. α 2, 11) = Iesse sacrificium (in Reg.).
Abisai pater sacrificii (Par. α 2, 16) = Hr. 37, 11 usw.; der

Verfasser hat dabei viell. übersehen, daß Iesse = insulae sacrificium ist[1].

Dennoch ist weitaus die größere Mehrzahl der Etymm. völlig unabhängig von Hr. wie von OGr., ja von jeder uns bekannten Gruppe; vgl.:

Phalti evadens, Phaltiel evadens a deo (Rg. α 25, 44), Eliphelet deus meus liberabit (Par. α 11, 35 in Rg.), Phalti liberatus (Par. α 18, 16); Hr.: salvare (σώζειν); פָּלִיט fugitivus (Alphaeus).

Abinadab pater meus votum, Aminadab populus meus votum (Par. α 9, 89: in Reg.; Par. α 13, 32); Nadab votum; bei Hr. und sonst in der Onomast. unbekannt: נְדָבָה »freiwilliges Opfer«.

Mamzer peccator (Rg. γ 1, 21): ממזר »Bastard« s. S. 133.

Ethan durissimus (Rg. γ 4, 31): איתן; Hr. fortis.

Zib vultus (Rg. γ 6, 37): זיו Dan. 6, 9: vultus (sonst facies Vulg.); zu Hr. und gr. s. S. 286.

Assir carceratus (Par. α 3, 17): אָסִיר »Gefangener«; Hr. Asir vinctus.

Naas coluber (Par. α 4, 11): נָחָשׁ; Hr. serpens.

Iether residuum (Par. α 4, 17); Iether modicum residuum, Iethra residuum (Par. α 2, 32 + in Rg.): יתר »übrig bleiben«; Hr. (und gr.) immer: superfluus (περισσός).

Iarib litigans (Par. α 4, 24—32), Meribaal litigans cum marito, Meribabaal litigans in maritum (Par. α 9, 40); ריב litigare gr. und bei Hr. unbekannt.

Heleb adeps (Par. α 11, 30): חֵלֶב »Fett«; Hr. »lac« חָלָב.

Pharai gluto (Par. α 11, 37 in Rg.): פער; Hr. »hiare«.

Berothai fontes mei (Par. α 18, 1 in Rg.): באר; Hr. »puteus« (auch gr. φρεαρ).

Areuna arca (Par. α 21, 18 in Rg.): ארון »Lade«; Hr.: Arunas inluminati 37, 25.

Tocaat stridor (Par. α 24, 22): תקע: Hr. immer: »clangor tubae, tuba canere, bucinare« (gr. σαλπίζειν).

Der Autor unserer Liste ist ein trefflicher Kenner der bh.

---

1) Aus Onn. (OGr.) ist wohl auch geschöpft: Choa congregationem significari Hebraei dicunt: קוה »versammeln« (συναγειν): מקיה, vgl. Caath 26, 11; die LGr. erklärt ἐκκλησιάζειν.

Sprache[1]; vgl. oben זיר oder Hur fenestra (Par. α 4, 1), Hurai fenestra mea (Par. α 11, 32): חֹר »Fensteröffnung«, Vulg. foramen, *O′ ὀπή*, Ct. 5, 4.

Sophach evisceratus (Par. α 19, 16): שִׁפֵּךְ »die Eingeweide herausfließen lassen« (Rg. β 20, 10).

Thibahat macellum (»Fleischware« Par. α 18, 1 in Rg.): טֶבַח »Opferfleisch« (vgl. nh.).

Gob locusta (Par. α 20, 4 in Rg.): גּוֹבַי (גֵּב) neben Gob lacus גֵּב (Rg. β 21, 19); גֵּב »Cisterne«.

Saph liminare, Saphai liminare meum (Par. α 20, 4): סַף »Schwelle«.

Auch nh. ist ihm geläufig, z. B.:

Heled terra (Par. α 11, 30 in Rg.): חֶלֶד nh.: »Erde, Humus«.

Abialbon (Rg. β 23, 31) pater meus dolor: עִבָּרוֹן nh. »Bedrückung«.

Mahol (Rg. γ 4, 31) indulgentia: מחולה nh. »Verzeihung«; מחל »verzeihen« (vgl. auch Pes. 34b).

Gezer (Par. α 20, 4) ordinatio: גזר nh. (j.-a.) »anordnen«; גְּזֵר דִּין »Dekret«.

Socho (Par. α 4, 17) propheta: סכא j.-a. »schauen«; סָכְיָא »Schauender«.

Achan (Ios. 7, 1) coluber insidians: עָכֵן, עכין nh. »Natter, Otter« (*ἔχιδνα*).

Suphim (Par. α 7, 15) unctus: שׂוּךְ j.-a. »salben, einreiben«.

Salathiel (Par. α 3, 17) frutex domini: סלחא j.-a. »Dornrute«, סלא »Dorn«; שְׁלַח »Schößling« (Ct. 3, 14) wird nicht gemeint sein.

Syrischer Herkunft scheint zu sein: Estemoa (Par. α 4, 17) ignis manens: אֵשׁ, ܐܙܕܥ »manere«.

Unvollständig sind die Etymm.:

Nodab (Par. α 5, 19) uter: נאד.

Senneser (Par. α 3, 17) blasphematus (bzw. plasmatus): נאץ »lästern« (bzw. יצר »bilden«).

Sesbasar (Par. α 3, 17) tribulatus: צרר.

---

1) L. Ginzberg, Die Haggada bei den Kirchenvätern, 1. Teil, Amsterdam 1899, S. 103 stellt unserm Autor das Zeugnis aus, daß er nicht einmal »das hb. Alphabet gekannt zu haben scheine«, weil er שומרון und צמרים »verwechselt« hätte; vgl. dazu sein mißglücktes Argument (S. 99) auf Grund von Choa ... significatio.

In Unordnung befindet sich Nabo-Chodonasar (Par. β 36, 10) prophetia capiens plasma vinum (= vini plasma): נבא, אחד (ar. = bh. אחז), יין, יצר (= nabo-chod-on-asar). Bei Eliam (Par. α 11, 36) deus meus mirabilis stammt mirabilis vom nachfolgenden Achitofel[1].

Auch sonst läßt sich erkennen, daß der heutige Text nicht mehr die ursprüngliche Form darbietet[2]. Siehe zu Eliba (Par. α 25, 22), Sobach (sub Par. α 19, 16), Ialon lex [= ibex] (Par. 4, 17) u. a.; Amiel (Par. α 3, 5) muß ehedem gefehlt haben und ist auch bei Rab. M. an der entsprechenden Stelle nicht anzutreffen. Andrerseits wird der Commentar nicht diese knappe Kürze von heute besessen haben, eine Kürze, die oftmals das Verständnis des Textes sehr erschwert. Da Rab. M. mehrfach noch vertraut erscheint mit der ursprünglichen Deutung, selbst aber nichts weniger als ein kundiger Etymol. war, so mußte seine Quelle ein gut Stück klarer geflossen sein als die unsere. Beachte unter diesem Gesichtspunkt Ieruel (Par. β 20, 16) und Maalon et Chelion (Par. α 4, 22). Durch solche Kürzungen werden sich auch unverständliche Einschübe wie Bahurim (angeblich in Par. α 18, 17) oder Phalti, Lais erklären. Umstellungen wie bei Heled und Abinadab gehen wohl auf den Autor selbst zurück.

Trotz seiner guten Sprachkenntnisse leistet sich der Verfasser unserer Liste die Licenz, ר einzuschieben, um eine Etym. zu gewinnen:

Ophel (עפל Par. β 27, 3) nebula: ערפל (Ginzberg 107 denkt an אפל; vgl. auch O' מאפל $\nu\epsilon\varphi\epsilon\lambda\eta$; doch hält sich unser Autor nicht an die O'-Terminologie, und sonst ist אפל = $\gamma\nu\circ\varphi\circ\varsigma$).

Iaaziahu (יעזיהר Par. α 24, 26) auxilium domini: עזר.

Maaziahu (מעזיהר Par. α 24, 18) de auxilo dei: מן, עזר.

Obwohl das Coisl. genau so manövriert, besteht doch nicht der geringste Zusammenhang zwischen beiden.

Der alten Onomastik unbekannt ist das Gesetz, wonach »on, an« eine Superlativbedeutung bewirkt; in der OGr. und bei Hr.

1) So mag auch bei Suaa (Par. α 4, 12) sublimis zum vorausgehenden Ram gehören und humilis in unserem Text verdrängt haben.

2) Insofern wäre Ginzberg besser etwas zurückhaltender gewesen mit »sic« und »!« (z. B. Var S. 124).

wird »on, an« gerade umgekehrt als deminutivbildend angesehen (vgl. nh. קָנוֹן »Körbchen«, s. Albrecht, Neuhb. Grammatik 1913 § 69b):

Achamoni (Par. α 11,11 und Par. α 27,32) sapientissimus: חכם.
Ethan (Rg. γ 4, 31) durissimus: איתן »dauernd«.
Naaman (Gen. 46, 21, s. Par. α 8, 2) pulcherrimus: נעים.

Unser Autor ist ein gelehrter Jude, der der Zeit des Rab. M. wenig vorangeht (modernis temporibus florentis s. w. u.). Letzterer hat seinen Commentar durchgehends benützt in seinen Commentaria in libros quatuor Regum und Commentaria in libros duos Paralipomenon, ohne jedoch dabei die hieron. Arbeit zurückzuweisen; vgl. Sela missus vel umbra eius (Hr.) [502]; Abinadab patris mei spontanei vel voluntas (Hr.) [321] neben pater meus votum [319]; Gazera sepes eius [d. i. Gadera] vel divisio (= Gazer; Hr.) [344] neben Gazer ordinatio [373]; Netophati inclytus [= inclusus; 315] s. S. 210; Ioram quis [= qui] est excelsus [495]; Sis [= Sir] lebes vel olla [493]; Sesac byssus cilicii sive gaudium cilicium [482]; Ophir infirmans (472; s. § 42!]. Sogar die alten hieron. Fehler treffen wir hier wieder: Machir vendens vel de infirmitate [= Maala s. S. 311; 96] oder Syria sublimis sive humecta [= Suthala s. S. 164; 94]; letzteres nochmals in Damascus sublimis vel humecta [369]; Iezethel [= Iecthel] coetus dei vel auxilium dei [Azarias s. S. 368; 246][1].

Daß die Arbeit des Juden bei den Paralipomena den Vorzug erhielt, liegt auf der Hand, da Rab. M. bei einem Commentar zu diesen Büchern keine eigene Schrift des Hr. zur Hand hatte. Wahrheitsgemäß versichert er darum, daß er die »Hebraei cuiusdam modernis temporibus in legis scientia florentis opiniones plerisque in locis« verwendet habe (interposui). Von einer Conversion dieses Juden weiß Rab. M. nichts, sonst hätte er sich dieses Moment bei der Abwehr bevorstehender engherziger Vorwürfe wegen der Verwendung jüdischer Ansichten nicht entgehen lassen. Dennoch dürfte das Factum dieser Conversion außer

1) Rab. M. bringt den Etymm. dieselbe Unkenntnis entgegen, wie alle anderen Autoren auch; so erklärt er Medi metuentes [= metientes; 584] und beharrt auch in der allegor. Ausdeutung auf dieser Fehllesung. Er benützt übrigens außer Hr. (»liber Hebraeorum nominum« [190]) auch Fl. Jos. Gabalon .. interpretatum lingua phoenicia »displicere« = wörtlich Fl. Jos. Ant. 8, 5, 3 (Chabalon = כבול) [190].

Discussion stehen; denn unser jüdischer Autor spricht von seinem Volke als einer »illa gens« [1340], läßt den dtkan. Habakuk gelten [1400], stellt die Autorität Christi (Dominus in Evangelio [1342]) über jene der jüdischen Exegeten und benützt ferner die »Vulgata« (Zif vultus!). Daß Rab. M. diese Hinweise übersah, dürfte damit zusammenhängen, daß er den ganzen Commentar nur in großzügigster Weise benützte und darum leicht über solche Andeutungen weglesen konnte. Von der Conversion selbst hatte der gelehrte Mönch jedenfalls nichts vernommen. Andrerseits irrt er sich nicht, wenn er seinen Gewährsmann einen Juden nennt; denn die ehemalige Zugehörigkeit zum Judentum läßt der Verfasser der quaestt. deutlich erkennen: er verwendet die masoreth. Verszählung bei den Spr. [1365]; identificiert sich mit den Juden, die ihre Verwandten als »Brüder« bezeichnen (solemus propinquos fratres appellare [1375]), vor allem aber zeigt er sich vertraut mit rabbin. Überlieferungen [1], insbesondere mit jener über die »10 Namen des Moses«, und zwar nach der Darstellung des Midr. Leviticus Rabba (Gedor und Soccho). Freilich weicht unsers Autors Erklärung zum Namen (Abi-) Zanôaḥ von jener des alten Autors ab.

---

1) Ginzberg hat in der oben erwähnten Schrift den Nachweis versucht, daß unser Autor zwar viel Haggadisches bringe und die quaestiones »ein haggadischer Midraš aus relativ alter Zeit« (Einl. V) seien, mit interessanten Varianten zu den bekannten Haggadoth, daß er (Ginzberg) aber doch »mit Evidenz erwiesen« habe: der Verfasser ist kein Jude. Leider ist das Hauptargument, daß der Autor über die Tephillin falsch unterrichtet sei, nach meiner Überzeugung das einzige Argument, das angeführt werden kann; ob mit dieser wichtigen Schlußfolgerung, bezweifle ich sehr. Die sonstigen »Beweise« zählen alle nicht; Ginzberg verkennt den Wert bzw. die Bedeutung von Etymm.; wenn Zoori (Par. β 2, 13) plasmator erklärt wird, so handelt es sich nicht um »jüdische Traditionen« (S. 75); ebensowenig bei Ramathaim, Sophim (u. a.). Der Vorwurf, daß dem Autor der quaestt. nicht einmal der Unterschied zwischen א und ע in Ophel nebula bekannt sei, trifft nicht zu; denn erstens ist die Deutung Ginzbergs nicht richtig, sodann beachte man die onomastische Arbeitsweise des Hr., dem man gewiß eine Kenntnis der hb. Sprache nicht absprechen wird (s. §§ 25–30; beachte besonders Samaraeum S. 297). Übrigens verwandten die jüd. Gelehrten ähnliche Gesetze, vgl. Σαδη = צדק (Sabb. 104a) s. S. 230. Es bleibt richtig, was Berger (Quam notitiam linguae hebraicae habuerint Christiani, Nanceii 1893) p. 2 erklärt: mira tibi apparebit rabbinicae traditionis notitia.

Auf meine Anfrage wegen der (10) Namen des Moses ließ mir Hr. Prof. D. H. L. Strack unterm 10. XI. 13 ausführlichen Bescheid zuteil werden[1]:

Bab. Talm. Megilla 13a wird Jehudija auf Bithja, die Tochter des Pharao, bezogen und die Namen Jered, Gedor, Ḥeber, Soccho, Jecuthiel, Zanôaḥ werden auf Moses gedeutet: »(Jehudija) gebar (Jered). Gebar? Sie hat ihn (doch nur) erzogen. So steht, um dir zu sagen, daß, wenn jemand eine Waise aufzieht, die Schrift es ihm anrechnet, als hätte er sie geboren. Jered d. i. Moses. Und warum ist sein Name Moses genannt? Weil den Israeliten in seinen Tagen Manna vom Himmel kam (ירד). Gedor, weil er die Risse Israels vermauert hat (גדר »mauern«). Ḥeber, weil er Israel mit ihrem Vater im Himmel verbunden hat (חבר Pi.). Socho, weil er für Israel eine Hütte (סֻכָּה) wurde. Jecuthiel, weil Israel in seinen Tagen auf Gott harrte (קוה Pi.). Zanôaḥ, weil er die Sünden Israels zur Verwerfung (זנח Hi.) brachte«.

Als Lehrer wird R. Šimʿon b. Pazzi genannt (s. Strack, Einl.[4] S. 104 f).

Im Midraš Leviticus Rabba, Sect. 1 ist die Ausdeutung weiter gesponnen, wobei Gedor und Socho teilweise abweichend erklärt werden. Derselbe R. Šimʿon tradiert im Namen des bedeutenden Haggadisten Jošua b. Levi (s. Einl.[4] S. 100):

Jehudija d. i. Jochebed[2]. War sie denn vom Stamme Juda und nicht vielmehr vom Stamme Levi? Warum heißt sie denn Jehudija? Weil sie Juden in der Welt aufgestellt hat. Sie gebar den Jered. Das ist Moses. R. Ḥanina bar Papa (s. Einl. 106) sagte: Jered, weil er die Thora von oben nach unten herabgebracht hat (הוריד)[3]. Andere Deutung: weil er die Šechina von oben nach unten gebracht hat. R. Šimʿon sagte: Jarad bedeute stets Herrschaft, vgl. ψ 72, 8: und er herrsche (וְיֵרְדְּ) von Meer zu Meer; 1 Kön. 5, 4: er herrschte (רֹדֶה) über alles Land jenseits des Stromes. Abi Gedor. R. Ḥuna bar Aḥa sagte: viel Umzäuner (גודרים) standen auf in Israel (für das Gesetz), aber er war der Vater von ihnen allen[4]. Ḥeber, weil er die Söhne an ihren Vater im Himmel geknüpft hat (חבר Pi.)[5].

Andere Deutung: חבר, weil er die Strafgerichte vorübergehen

---

1) Vgl. auch A. Rahmer, Ein lat. Commentar aus dem IX. Jahrhundert, Thorn 1866, p. 24/5.

2) Indaia [= Iudaia] ipsa est Iachabeth (fehlt b. Rab M.). Nomina vero quae sequuntur pene omnia Moysi nomina intelligi volunt (fast gleichlautend Rab. M.).

3) quia ideo Iared vocatur i. e. descendens, quod de monte descenderit (cum tabulis legis Rab. M.).

4) pater Iedor [= Gedor, so Rab. M.] i. e. sepium (sepis Rab. M.), eo quod quasi quadam sepe lege circumdederit populum.

5) Heber iunctor (Rab. M. vinctor) eo quod populum dei servitio iunxerit.

machte (העבירו), daß sie nicht in die Welt kamen. Abi Socho, weil er der Vater der Propheten war, welche durch den hl. Geist schauten (סוכרים). R. Levi sagte: das ist ein arabisches Wort; denn in Arabien nennt man den Propheten sachja (סכריא)[1]. Jecuthiel. R. Levi und R. Sima [viell. R. Simon zu lesen; s. Bacher, Agada der palästin. Amoräer II, 390, 463f] sagte: weil er machte, daß die Söhne auf ihren Vater im Himmel harrten (מקוין)[2]. Abi Zanôah d. i. Moses, weil er der Vater derer war, welche (die Sünde) verwerfen machten; denn er veranlaßte sie, den Götzendienst zu verwerfen[3].

Auch mit der weitern Nachricht des Midraš, daß »Samai« = Moses ist, zeigt sich unser Etymol. vertraut: »Samai Moysen intelligi volunt«; vgl. (w. u. im Text) »R. Išmael bar Ammi sagte auch Šemaʿja war sein Name«. Doch weichen die Etymm. voneinander ab, da jeder Autor nach der Fassung des Namens operiert: »qui interpretatur coelestis« (שמים »Himmel«) — »Šemaʿja, weil Jah sein Gebet erhörte«. Die weiteren Mosesnamen fehlen, vermutlich weil nur die ersten 6 Namen in älterer Zeit als Mosesnamen gefaßt wurden; vgl. die Gruppierungen im Midraš und in der Megilla.

Reiches Material über das sonstige haggadische Material s. bei Ginzberg.

Zur Autorfrage selber s. Berger (vgl. S. 789 Anm. 1) p. 2—4.

1) Pater Socho i. e. prophetiae, eo quod ipse sit doctor prophetarum.

2) Abweichend: Icuthiel i. e. sperans in deum, eo quod spem habuerit liberandi populum de Aegypto sive quod spe parentum de aquae periculo liberatus sit (die zweite Erklär. fehlt bei Rab. M.).

3) Abweichend: Pater Sanoha, qui interpretatur gubernator, eo quod magnam populo in eremo gubernationem exhibuerit sive quod doctrina sua quotidie gubernaret (se subsequentes Rab. M.).

3. Syrische Onomastica.[1]

a) Syr. I (s. S. 7).

1) Die syr. Listen sind insgesamt noch nicht ediert.

Ἑρμηνεια των λεξεων ἑβραϊκων βιβλιου
ψαλμων· Ἀαρων· λογος ὁρωντος·
ὁρασις ὁρος ἰσχυος ἢ ὁρος
δυνατος ÷ Ἀβρααμ· πατηρ ἐκλεκτος
ἠχους ἢ πατηρ ὁρωντος ÷
Ἀβεσσαλωμ· πατρος εἰρηνης ÷ Ἀβιμελεχ·
πατηρ βασιλεων ἢ βασιλεια πατρος μου ÷
Ἀβιραμ· πατηρ ὑψηλος ÷ Ἀγγαι· ἑορταζων ÷
Ἀερμων· ἀναθεμα λυπης· τοπος· Αἰνδωρ·
πηγη γενους· πηγη γενους ÷ Αἰγυπτος·
θλιβων· Αἰθιοπια· ταπεινωσις· Αἰθιοπες· ταπεινοι·
Αἰθαμ· οὐκ ἀναβασις, οὐκ ἀναβαινων[1]·
σημαινων αὐτοις[2] ÷ Αἰμαν· φοβος αὐτων·
Ἀλλοφυλοι· πιπτοντες· φοβοι· Ἀλλων· ἀναθεμα
λυπης· εἰκων λυπης ÷ Ἀλληλουια· αἰνων
θεον· αἶνος· αἰνει τον ὀντα
θεον[3] ÷ Ἀμιναδαβ· λαος μου οὐ εὐδοκησε ÷
Ἀμμων· λαος συνεχοντων· λαος μεθ᾽ ἡμας ÷
Ἀμαληκ· λαος ἐκλιχνων· λαος [κοπιων][4]· λαος
ἐκκλινων ÷ Ἀμωρραοι· λαλουντες· πικραινοντες·
Ἀραβα· δυσις· ἑσπερα· Ἀσαφ· συναγων
συναγωγην ÷ Ἀσσυρια· εὐθυνων ÷ Ἀσουρ·
εὐθυμος· [ἐξαιρουμενη][5]· Ἀσσυρια[6] ÷ Ἀχιμελεχ· ἀδελφος
μου βασιλευς ÷ Βηθηλ· οἰκος θεου ÷
Βασαν· αἰσχυνη ξηρασιας· θλασις·
πιοτης[7]· ἀκρις ÷ Βαβελ· μεταθεσις[8]·
συγχυσις ÷ Βηρσαβεε· φρεαρ
ὁρκων· φρεαρ πλησμονης· φρεαρ

1) *οὐ περιπατος* oder ähnl.; für *ἀναβασις* spricht Hr. adscensus (s. S. 162).
2) Hergeleitet von אות (m. Suff.); die Etym. ist sonst unbekannt.
3) Vgl. S. 332.
4) S. S. 151.
5) S. S. 461.
6) Oder *τειχος*.
7) »pulchritudo nutrimenti« setze ich = *πιοτης*; vgl. S. 168.
8) positio mutationis = *μεταθεσις*.

Syr. II.

ἑβδομου ⁘ Βενιαμιν· υἱος ἡμερων· υἱος
δεξιας ⁘ Βεελφεγωρ· ἀνωτερω στοματος δερμα ⁘
Βηθλεεμ· οἰκος ἀπο πονου ⁘
Βηθλεεμ· οἰκος ἀρτου· οἰκος σιτου·
οἰκος αὐτου ⁘ Γαδδι· πειρασμος μου ⁘
πειραζων με· εὐτυχης ⁘ Γαδ· μετοικια[1]·
μαρτυρια· μαρτυρια ἀποκοπης(?) ⁘
Γηφανη· ἐνδεια ἀνθων· αὐτος
ἐνδειται ⁘[2] Γολιαδ· ἀποκνιζων (ἀποκοπτων)·
ἀποκαλυπτων ⁘
Γεθ· ληνος· μετοικων[3]·

II, 1 Δαμασκος· φιλημα αἱματος· αἱμα σακκου·
πονων αἱμα· ποτιζων αἱμα ⁘ Δαυιδ·
ἱκανος· ἠγαπημενος (ἀγαπητος) χειρι ⁘ Δαθαν·
δοσις
ἱκανου ⁘ Δωηγ· σαλος | Ἐδωμ· γηινη·
πυρροτης γηινου· πυρροτης
γηινη πυρος[4] ⁘ Ἑρμωνιειμ· ἀναθεματιζων·[5]
φως μετεωρον· ⁘ Ἐσσεβων·
αὐξησις λυπης ἐν λογισμῳ· καρποφορια[6] ⁘
Ἐφραθα· ὁρων θυμον[7] ⁘
Ζαχαριας· μνημη Ιαω· μνημονευων κυριου·
μνημονευει κυριου ⁘ Ζειφαιοι· germinantes ⁘
θυμιαμα· θυμιον· θυσιαζων ⁘ [Ζεβεε·
Ζηβ· λυκος ⁘ Ζαβουλων· ῥυσις αὐτων·
ῥυσις χαρισματος· οἰκημα αὐτων ⁘ Ἡ·
ἐστιν αὐτη· Ἡθ· ζωη ⁘ Θαρσις· κατασκοποι·
κατασκοπη χαρας· κατασκοπη εὐφροσυνης ⁘

1) mutatio sedis = *μετοικια*.

2) Ich möchte reconstruieren: *Γαιφαρ· ἐνδεια* (עפרה), *καρποφορια* (d. i. ܦܪܝ statt ܥܦܪ), *αὐτος . . ἐνδειται*.

3) mutans sedem = *μετοικων*.

4) = *πυρρος*.

5) Zur Übersetzung vgl. ܙܒܚ ܕܡܙܒܚ ܛܪܢܝܙ *πτερνιζων* (17), ܕܡܬܟܣ ܕܒܚ *θυσιαζων* (12) u. a.

6) oblatio fructus = *καρποφορια*.

7) Zu ܙܥܬܘܬܐ »Wut« vgl. Etpa. »be in rage« (Brock.) und ܙܥܡܐ »ira« (Brun); zur Etym. s. Ona. 281 (S. 617) und Ambr. Ep. 70, 2 (S. 556).

ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲁⲅⲁⲡⲏ

Θαλπιωθ· ἐντολη[1]*· Ἰακωβ· πτερνιζων ÷*
Ἰεμενι· δεξια μου ÷ Ἰαβιν· συνεσις ÷
Ἰδιθουμ· transiliens eos *÷ Ἰδουμαια·*
σιωπη· πυρα[2] *σιωπηρων· ὁμοιουντες·*
γηινοι ÷ Ἱερουσαλημ· ὁρασις εἰρηνης ÷
Ἱερευς· θανατος μετεωρου[3] *÷ Ἰεσσαι· αὐτοι κατ᾽*
αὐτους αὐτοις ἐστι μοι ÷ ἐστι νυν καρπος[4]*·*
ποιος οὐ καρπος νυν ÷ Ἰουδα·
ἐξομολογουμενος ÷ Ἰορδαναν· καταβασις αὐτων·
καταβασις
οἰκηματος[5]*· ὁρασις κρισεως*[6] *÷ Ἰσραηλ·*
νους ὁρων θεον· ÷ Ἰσμαηλιται·
ἀκουων θεον· ἀκουων αὐτους θεος·
ἀκοη θεου ÷ Ἰωαβ· ἀπ᾽ ὁρους[7]
ἐπιρρεοντες ἐχθροι ÷ μαγος· πατηρ μου·
ἐπιστροφη[8] *÷ Ἰωναδαβ·*
Ἰαω μετεωρισμος· Ἰαω ἐκουσιασμος·
Ἰαω δυναστεια. εὐδοκια·
διαφορος ÷ Ἰωσηφ Ἰαω προσθεμα·
Ἰαω προσθηκη ÷ Καδης ἐνδιηλλαγμενον
ἀγγειον ÷ Κεδρος· σκοπος[9]*· σκοπευτηριον·*
λυπη τουτ᾽ ἐστι σκυθρωπος· Κισων· εὐφροσυνη[10]*,*
σκληρος ÷ Κηδαρ· σκοτος· σκοτεινος (sive *σκυθρω-*
πος)*· μαγος*
γενους[11] *÷ Κορε· φαλακρος· φαλακροτης*

1) D. i. ܪܡܬܐ s. S. 150; viell. aber besser *ὑψη* (ܪܘܡܐ Brun.

2) D. i. *πυρα*.

3) = *Ἱερμουθ*.

4) D. i. *καρπωμα*.

5) Viell. ehedem *οἰκουσα* d. i. *οὐκ οὐσα* (אין); vgl. *ἐπικρατησις οὐκ οὐσα* S. 432.

6) ܫܘܪܝܐ iustitia, hier im Sinne von *κρισις*.

7) D. i. wohl *ἀπ᾽ ὀρεων* (ܛܘܪܐ) = *ἀπορρεων*; oder ist ܪܝܫܐ zu corrigieren (ירש defluere)?

8) ܐܦܣܛܪܘܦܐ ܒܡܐ ܪܝܫ = ܐܦܣܛܪܘܦܐ ܒܡܐ = *ἐπιστροφη* (s. S. 631).

9) D. i. *σκοτος*; *σκοπευτηριον* also irrige Weiterbildung; vgl. S. 175.

10) Lies ܪܘܝ exultatio, gaudium (s. S. 396).

11) Lies *μαγιδος γενος* s. S. 655.

ܒܝܬ ܠܚܡ ܘܒܝܬ ܫܡܫ ܘܒܝܬ ܐܝܠ ܘܒܝܬ ܐܝܠ ܘܒܝܬ ܐܝܠ

πεφαλακρωμενου ÷ Λιβανος· λευκασμος ÷ Λωτ·
αποκλησις αὐτου· ἀποκλησις αὐτου ÷ Μαελεθ·
ἑορταζων· μονοτης ἑορτης ÷ Μανασσης·
λογισμος ἐπιλανθανομενος ÷ Μιχα· τι ὧδε
Μαδιαν· ἐξοδος[1] ÷ Μωση· ψηλαφημα ÷
Μωαβ· ἀπο πατρος ÷ Ναδαβ· εὐδοκια·
εὐδοκησε ÷ Ναθαν· δομα κυριου· δωρον·
δοσις κυριου ÷ Ναβαλ· ἀφροσυνη[2] —
Νεφθαλειμ· πλατυσμος πλατυσμου·
ὁδος λυχνου[3] ÷ Οὐρνιας· ἀναπαυσις φωτος ÷
Πασχα· διαβασις ÷ Ῥααβ· πλατυσμος· πλατυς·

Syr. III, 1 πλατεια· ἐπλατυνθη ÷ Σαουλ· αἰτητος·
κεχρημενος ÷ Σαββατα· ἀναπαυσις· Σαβα
ἐξεργασια[4]· γηρας ÷ Σαλμων·
εἰρηνικοι· εἰρηνικος· εἰρηνη ÷ Σιων·
σκοπευτηριον οὐ δωρηθεις·[5] σκοπια·
ἐντολη· ἐπαρσις αὐτων ÷
Σαλμωνα· σκια αὐτων ÷ Σηειρ· ἐπηρε
σωμα ἐν χερσιν· ἐπαρσις
ζυγου ÷ πειρασμος[6], ἀναιρεσις λυχνου ÷
Σεφηλα· πεδιον[7]· ÷ Σιναι· πειρασμος·
σκοπευτηριον ÷ Σαλωμ· ἐκχυσις αὐτου ÷
Σηων· πειρασμος· θερους· οὐκ ὢν
δενδρον οὐ καρποφορουν ÷ σκια μερους[8]
ὀστεων αὐτων ÷ Σισαρα· ὁρασις ἱππου·

1) Od. ä. ܐܦܘܩܐ (Brun), eiectio, derivatio, ܐܘܦܩܐ exodus, egressus.

2) Lies ܐܦܠܘܬܐ (Torheit).

3) Etym. *Σανειρ*; statt ܐܘܪܚܐ (*ὁδος*) könnte man auch ܐܘܪܝܐ (*Οὐρια*) lesen, doch scheint dann die Etym. (ܐܠܝܢ *λυχνος*) nicht zu passen; man müßte dafür ܐܘܪܐ (*φως*) erwarten.

4) Zu *Σαββατα· ἀναπαυσις* zu ziehen!

5) ܐܙܕܦܐ vituperatus (Preuschen)?

6) So (= ܐܘܪܐ) zu lesen; die beiden letzten Etymm. dürften ehedem dem Namen *Σανειρ* (*λυχνος*!), der in unserer Liste nicht mehr vorhanden ist (vgl. *Νεφθαλειμ*), angehört haben! Vgl. b 7.

7) D. i. ܫܦܪ statt ܫܝܦܪ (pulcher).

8) Der Name (*Σαλμωνα*) ist ausgefallen.

16: Der Rest von ⲙⲁⲣⲕ ab steckt auch in der sehr beschädigten HS 54 (Add. 14434) fol. 5a des britischen Museums aus der 1. Hälfte des 8. Jahrh.:

So bis zum Schluß, dazu die gleiche Unterschrift: ⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲇⲉⲟ (sic).

Σικιμα· ὦμος ⁘ Συρια· 15
μετεωρισμος· μετεωρος· (ἐγ)κλησις ⁘ Σωμαν·
ὑμνοῦντες ⁘ Σουλαμιτις· ὑμνων[1] *⁘ Τανις*
ἐντολη ἀποκρισεως· ἐντεταλμενα
ταπεινα· περιοχη· συνοχη[2] *⁘*
Φαραων· διασκεδασμος· ὁ διεσκεδασας αὐτον ἐν γῃ· 20
καρποφορουσα· ἀπεπετασας[3] *αὐτον ⁘ Φινεες·*
φιμος[4] *στοματος· Χαμ· θερμον ⁘*
Χανααν· ἀποκρινομενος· σαλευομενος·
ἑτοιμος εἰς ταπεινωσιν ⁘ Χερουβιν·
ἐπιγνωσις πεπληθυμμενη ⁘ Χερουβ· ἐπιγνωσις 25
πολλη ⁘
Χουσι· σιωπη ἢ Αἰθιοψ ⁘ Χωρηβ·
ξηρασια Ὥβαλ ἐκστασις κατοικησεως·
. . . . μαντεις· ἐμφραγμος·
συναγωγη συναγοντος· ἀποκρυπτων ζωην[5]*·*
Ὡριγενους συγγραφη περι ψαλμων· 30

---

1) Lies *ὑπνουντες* und *ὑπνων* (ישן)? [Gressm. سَمَاع »Gesang« oder [*σω*]*ναμ* = נעם (lieblich) »singen« ⟨vgl. LGr. *Νοεμίν* S. 66⟩].

2) Vermutlich gehören die beiden letzten Etymm. zu einem ausgefallenen *Τυρος* (anders S. 428); Gressm. faßt ܦܪܝܟܠܝܣܡܐ *περικλεισμος*, das wäre צנה »krumm schließen«; ארן = *θλιψις* ist jedoch sonst unbekannt (vgl. *O′* רנה Hi.).

3) So viell. das mehrdeutige ܐܦܫܛ zu fassen.

4) ܣܟܟ Etpa. »cohiberi« (= obturari).

5) Vgl. S. 176; das zweimalige *Ὥβαλ* ist sehr verdächtig; Gressm. vermutet ein Lemma.

b) Britisches Museum 852 (Add. 12168) fol. 138^{v} 8/9. saec.

ⲡⲗⲁⲧⲟⲛ ⲙⲉⲥⲟⲡⲟⲧⲁⲙⲓⲁ ⲙⲟⲩⲥⲁ ⲡⲉⲣⲓ ⲑⲉⲟⲥ
ⲡⲗⲩⲙⲡⲟⲥ ⲙⲁⲣⲁⲑⲱⲛ ⲙⲁⲣⲙⲁⲣⲓⲁ
ⲙⲉⲗⲓⲥⲥⲁ ⲙⲓⲛⲱⲥ ⲙⲉⲛⲉⲗⲁⲟⲥ ⲙⲉⲥⲁⲡ
ⲙⲉⲥⲟⲡⲟⲧⲁⲙⲓⲁ ⲙⲓⲥⲁⲏⲗ ⲙⲓⲛⲱⲧⲁⲩⲣⲟⲥ
ⲙⲁⲛⲛⲁ ⲙⲁⲛⲁⲏⲛ

Ἕξης ἑρμηνεια ὀνοματων· Ἰερουσαλημ·
ὁρασις εἰρηνης· Ἰσραηλ·
ἐστιν ὁρων θεον· Σολομων·
εἰρηνευων· Κεδαρ· σκοτασμος· Σιων·
σκοπευτηριον· Δαυιδ· ἑρμηνευεται ἱκανος
χειρι· Θαλιπωθ (sic)· *ἐπαλξεις ἢ*
ὑψη· Λιβανον· λευκασμος· Σανειρ·
ὁδος λυχνου· Ἑρμων·
ἑρμηνευεται ἀναθεματος· Χρυσολιθοι·
λιθοι καλλιστοι, ὁμοιοι χρυσιῳ·
Ἀμιναδαβ· λαου εὐδοκιας
ἢ λαου δυναστης·
Καρμηλ· ἐπιγνωσις περιτομης·
Σουλαμιτις· ἑρμηνευουσα· Ναδαβ·
εὐδοκια· Ἐσεβων· λογισμοι·
Δαμασκος· φιλημα αἱματος·

6: Zu ܐܫܬܐ siehe = Syrohex. ܐܫܬܐ ܕ ܐ (*Ακ' ἐπανω ἐπαλξεων*); vgl. F. Hexapl. II 417b, nota 12; anders Syr. II 17. 14: *ἑρμηνευουσα = εἰρηνευουσα*. Vgl. jedoch Payne Smith not. marg. ap. Mon. Syr. II 27 in Cant. VI 13: exponitur ܐܫܬܐܠ per ܐܫܬܐܒ; pro *εἰρηνευουσα*, quod exhibet Aq. et al., legerit *ἑρμηνευουσα* [Gressm.].

c) Britisches Museum 743 (Add. 17167) fol. 1^{v}—3^{v} 16 7. saec.

ܐܠܗ . ـــ . ܐܒܐ .
ܐܒܐ ܕܐ ܐܒܐ ܕܐ ܐܒܐ . ـ . . . . .
ܐܒܐ ܕܐ ܐܒܐ ܕܐ ܐܒܐ . ـ . ـ . ـ

ἐξ αὐτου· *N*(ουν)· αἰωνα·
[*Σ*(αμχ)· βοηθεια] *Ἀ*(ιν)· πηγη ἢ ὀφθαλμος·
ἢ αὐτη ὁρασις *Φ*(η)· στομα· *Σ*(αδη)·
δικαιοσυνη· *K*(ωφ)· κλησις ἁγια· *Ῥ*(ως)· ἀρχηγος
ἢ κεφαλη· *Σ*(ιν)· ὀδοντες· *Θ*(αυ)· σημειον·
Γαβριηλ· ἀνδρεια θεου· *Μιχαηλ*·
ταπεινωσις θεου· *Καβσιηλ*· συναγωγη
θεου· *Ἀβελ*· δομα θεου·
Μαλελεηλ· αἰνος θεου· [*Ἰωηλ*·]
[δομ]α θεου· *Ἰσραηλ*· ὁρων
θεον· *Ἰεθρων*· περισσεια θεου· *Ἰεμουηλ*·
δεξια θεου· *Ἰωναδαβ*· ἑκουσιοτης θεου·
Ἰωιακιμ· ἀναστασις θεου· *Ἐλιουδ*· ἐξομολογουμενος
θεον· *Ἰουδα*· ἐξομολογουμενος κυριον· *Ἀβιουδ*·
πατηρ ἐξομολογουμενος κυριον· *Ἀχιουδ*· ἀδελφος ἐξομολογου-
κυριον· *Ἰωσια*· χρονισμος κυριου· *Ἰωας*· [μενος
ζωη κυριου· *Ἰωχαβηδ*· δοξα κυριου·
Βαναια· οἰκοδομη κυριου· *Ἰεχονιας*· ἑτοιμασμος

ܡܝܟܐ ܒ ܡܝܟܐ (= *Μιχα*· ταπεινος 195, 81). 7: ܐܝܠ ܕܐܠܗܐ BB 1708 (ܫܘܪܝܐ ܕܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐ = ἀληθεια θεου). 8: ܐܝܠ = BB 604 (ܟ). 9: = BB 1023 (ܒ) 10: ܫܘܪ ܫܝܒܠ ܫܘܪܝܐ BB 138. 11: ܒܝܬ = BB 856; ܐܝܠ = BB 846. 12: ܒܪܟ = BB 841. 13: ܩܕܡ = BB 840; ܫܠܡ = BB 172. 14: ܫܡ = BB 838; ܫܡܟ = BB 14 (ܡܪܢ ܫܡܟ). 15: ܫܡܟ = ܫܡܥܟ BB 103. 16: ܫܢܐ = BB 844; ܫܐ = BB 839. 17: ܫܒܐ = BB 841. 18: ܫܢ = BB 404; ܫܢܐ = BB 840: ܒܝܬ = ܒܬ.

9: Vermutlich steckt (ܫܘܪܝܐ) ܒܬܐ ܐܝܠ in unserer Stelle, d. i. *Ἰωηλ*· δομα θεου [= *Ἰωβηλ*]; vgl. Z. 20 in BB derselbe Fehler! Der Name kann bloß 4 Buchstaben umfassen, während dem ܒܬ 4 Buchstaben vorausgingen. Vgl. noch Z. 20. 12: Da ܫܘܒܚ ܬܘܒܐ = εὐδοκια in der Liste a ist, so geben wir ܫܘܒܚ allein mit ἑκουσιοτης wieder (an sich ebenfalls = εὐδοκια). 16: χρονισμος, wörtlich μακρος χρονος.

ⲁⲅⲁⲡⲏ · ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲉⲟⲩ . ⲙⲁⲣⲓⲁ · ⲙⲁⲣⲓⲁ
ⲙⲁⲣⲓⲁ · ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲁⲅⲁⲡⲏ · ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ
ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ · ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ ·

κυριου· Ἰωιαδα· ἐπιγνωσις κυριου· Ἰωσαφατ·
κυριος κριτης· Ἰωζεδεκ· κυριος δικαιος· Ἰωηλ·
κυριος θεος· Ἰωαναν· κυριος ἐλεημων· Ἰησους·
κυριος σωτηρ· Ἡσαιας· σωτηρια κυριου·
Ἐλισαι· [θεος] σωτηρ· Ἰωβαβ· κυριος
πατηρ· Ἰωαχ· κυριος ἀδελφος· Ἐξεκιηλ·
κρατος θεου· Ἱερεμιας· ὑψηλος κυριος·
Δανιηλ· θεος κριτης· Ζαχαριας· μνημη θεου·
Νεεμιας· παρακλησις κυριου· Ναουμ· παρακλησις·
Ἑλκιας· μερις κυριου· Ἀζαηλ· ὁρασις
θεου· Βεσελιηλ· σκια θεου· Ἑλκανα·
κτησις θεου· Ἐλισαφ· σκοπος θεου·
Ὀζιηλ· ἰσχυς θεου· Βαραχιηλ· εὐλογητος
θεος· Γοθονιηλ· ἀποκρισις θεου·
Γοδολια· μεγαλωσυνη θεου· Ἐλισα· προβατα·
Ἰεζραελ· σπερμα θεου· Ἰσμαηλ·
ἀκοη θεου· Ἰεσσαι· συσκιασμος
θεου· Βαθουηλ· παρθενος θεου·
Φανουηλ· ἀποστροφη θεου· Ῥαγουηλ·
ποιμνιον θεου· Ὀζια· ἰσχυς κυριου·

27: ܡܫܟܠ = BB 1237: + ܣܟܠ ܡܪܝ ܕܐܠܗܐ (intellectus domini; corrupt.!); ܦܩܚ = BB 1235: ܐܝ ܚܣܕܐ ܘܫܘܒܚܐ ܕܡܬܩܪܐ (καὶ ἐλεημοσυνη καὶ παραμυθια ἥ παρακαλειται). 28: ܡܪܡܐ = BB 756: ܣܟܠ ܡܫܝܚܐ (corrupt.); ܡܫܝܚܐ ܐܝܬ ܒܗ ܣܟܠ (corrupt). ܐܫܪܐ = BB 735. 29: ܟܢܫܬܐ = BB 419: + ܣܘܢܐܓܘܓ ܡܫܝܚܐ (συναγωγη θεου [= Καβσεηλ]). ܡܪܡܐ = BB 636. 30: ܦܩܚ = BB 172. 31: ܥܕܐ = BB 1414: ܫܘܡܥܐ ܕܡܬܩܪܐ (ωνημη θεου, corrupt); ܕܡܬܩܪܐ ܡܐܪ ܥܕܐ ܕܐܠܗܐ. = BB 431: ܕܐܝܬ (ܐܝܬ ܒܗ). 32: ܐܫܪܝܟ = BB 1470. 33: ܟܪܟ = BB 452. ܫܡܥ = BB 173: ܫܡܥ (ܫܡܥ ܠ̈ ܐ ܐܝ ܫܡܥ) ܕܡܬܩܪܐ ܣܟܠ. 34: ܐܝܬܝܐ = BB 122. ܐܝܬܝܐ = BB 150. 35: ܫܟ = BB 150. 36: ܐܪܟܫ = BB 439 (ܟܫܠܟܫ et ܫܠܟܫ). 37: ܐܪܥܐ = BB 1577: + ܕܡܬܩܪܐ ܣܟܠ (ܦܟ) (προσωπον θεου). ܐܪܥܝ = BB 1908. 38: ܫܘܥ = BB 1414.

20: Lies ܙܕܝܩ (δικαιος) oder ܙܕܝܩܘ (δικαιωμα). 23: Ἰωβαβ = Ἰωαβ; vgl. BB! 33: Gemäß d 105 und BB correct προβατον θεου zu lesen.

39: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1287; ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ: ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ (ⲛ̄) ⲡⲉ. (ⲛ̄) ⲡⲉ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ; ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ = BB 1287. 40: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1077 (ⲛ̄): + (ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ ⲭ̄ⲥ̄) ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲧⲉ. 41: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1985; ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ (ⲛ̄ + ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲭ̄ⲥ̄) + ⲁⲓⲣⲉⲧⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲧⲉ (*αἱτητος ἀπο κυριου*). 42: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1018: + ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ (*δομα θεου*). ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1645. 43: ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ = BB 177 (ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲭ̄ⲥ̄).

44: ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ = BB 1579: ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲭ̄ⲥ̄; ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲧⲉ seq. nostr. text. 45: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1439. ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = BB 1978 (ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ). 46: ⲁⲣⲭⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ = BB 501: ⲁⲣⲭⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ (corrupt). 47: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ = ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉ. Cf. BB 101: ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ (= ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ) ⲛ̄ⲭ̄ⲥ̄ (sic) = BB 289. 48: ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲟⲥ = BB 104 (ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲭ̄ⲥ̄).

Ναθανιηλ· δομα θεου· Ναθαν·
δομα· Μισαηλ· τις αἰτησις
θεου· Σαμουηλ· ὀνομα θεου·
Μεταβεηλ· ἀγαθοτης θεου· Φαθουηλ·
στομα κραταιον θεου· Ἐλμωδαδ· μετρησις μετρουντος
θεον· Φουτιηλ· στομα ἐπικρατησις θεου·
Ἐλεαλη· ἀναβασις θεου· Σαλαθιηλ·
αἰτησις θεου· Γαμουηλ· ἀνταποδοσις
θεου· Ἀριηλ· φως θεου· . . .
. . . . . Ἀχιμαας· ἀδελφος μου συμβουλος· Ἠλια·
θεος κυριος· Ναβαλ· ἀφρων· Γαλααδ·
μετοικια μαρτυριας· Ῥαμεσσης· σαλος
σεισμου· Ῥαφιδιν· ἀναπαυσις μετα κρισιν·
Ἀσηρ· αἰνος· Λαθαν· ἱκανοτης·
[Ἀργ]ωβ· ἀποκαλυψις ὑψηλου· Ἰωαβ· κυριος
πατηρ· Ἀβιραμ· πατηρ ὑψηλος· Καφαρναουμ·
[κω]μη παρακλησεως· Ἐλισαμαχ· θεος

= BB 173 (). 49: = BB 499: + . 50: = BB 1910: . 51: = BB 1912: , et . 52: = BB 308: (*αἰνος ἢ πλουτος ἢ μακαρισμος ἢ κληρονομος μακαρισμου*). = BB 598. 53: = BB 839. 54: = BB 15 (). = BB 914. 55: = BB 172 ().

43: () kann sehr verschieden gefaßt werden: apprehensio, *κραταιωμα* (*κρατος*), *ἐπικρατησις*, *ἰσχυς*. Gemäß BB 848 (s. Z. 85) wäre *κρατῶν*, *ἐπικρατησις* (*κρατος*); לפת (er-)fassen (vgl. *O'*). 44: Die Etym. scheint von *Φαθουηλ* abgeleitet zu sein. 45: = *Ἐλεαλη*? Nach der Etym. ist אלנלה gemeint. 46: *Γαμουηλ* = *Γαμαλιηλ* d 123. 49: Statt kann auch zu lesen sein; von selbst ist nur mehr sichtbar; der Name muß sehr kurz sein; vgl. zu unserem Ansatz BB 1212: ; d 86 corrupt (contemptus). 53: Zu *Ἀργωβ* vgl. d 88 und BB 282.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

56: [illegible] = BB 1449 ([illegible]) + [illegible] (*δασυς*) [illegible]. 57: [illegible] = BB 35. [illegible] = BB 46 ([illegible]) + [illegible] ([illegible]). 58: [illegible] = BB 1044 ([illegible]). 59: [illegible] = BB 672: + [illegible] (*εὐδομα*!), cf. e 4; [illegible] (*δομα νυκτος*!). [illegible] = BB 138. 60: [illegible] = BB 1719 ([illegible]). [illegible] = BB 540: [illegible] (*ἱκανος χειρι ἢ πενια ἢ ἀγαπητος χειρι*). [illegible] = BB 1554. 61: [illegible] = BB 1444. 62: [illegible] = BB 102 ([illegible]). [illegible] = BB 15: + [illegible]. 63: [illegible] = BB 104 ([illegible]). [illegible] = BB 172. 64: [illegible] = BB 171 + [illegible].

στηριζων· Ἠσαυ· λογος λιθου·
[Ἐδωμ· γη πυρρα· Ἀαρων·]
ὀρος δυνατον· Μωσης· ἐξ ὑδατος ἀνειλομην αὐτον·
Ζαβουλων· ῥυσις νυκτος· Ἰσαχαρ· ἐστι μισθος·
Κααθ· ὑπομονη· Δαυιδ· πενια· Φινεες· 60
φειδομενος στοματι αὐτου· Ἀμραμ· λαος ὑψηλος·
Ἀχαβ· ἀδελφος πατηρ· Ἀβιμελεχ· πατηρ
βασιλευς· Ἀχιμελεχ· ἀδελφος βασιλευς· Ἐλιμελεχ·
θεος βασιλευς· Ἐλιαβ· θεος πατηρ μου· Οὐρ-
μελεχ· γενος βασιλειας· Ἀμιναδαβ· 65
λαος ἑκουσιοτητος· Ἐσινωγαβερ· βουλη
ἀνδρος· Λωτ· λελυτρωμενος· Λευι· κοινωνια·
Γαριζιμ· ὀρος περιτομης· Ῥωμελια·
περιτομη ὑψουμενη· Καρμηλ· ἐπιγνωσις·
Ἀβδιας· δουλος κυριου· Ἰωσηφ· προσθεσις 70
κυριου· Ἀζαριας· βοηθεια κυριου· Λαζαρος· βοηθουμενος·
Ἐλιεζερ· θεος βοηθος· Ἀβιραμ· πατηρ

ܫܠܡܝܐܝ (= ܫܠܡܝܝܐ, cf. e 9) = BB 43 (ܫܠܡܝܝܐ). 65: ܚܕܘܬ = BB ܚܕܘ ܕܥ ܚܕܘ ܫܘܝܬܐ ܚܕܘ (λαου εὐδοκιας) ܚܕܝ (ἢ λαου χρηστου); sed ܚܕܘ ܚܕ ܚܕ ܕܥܘ. 66: ܝܚܙܩܝܐ e 10 ܝܚܙܩܝܐ, d 90 ܝܚܙܩܝܐ = BB 1452: ܝܚܙܩܝܐ! 67: ܠܦ = BB 951. ܠ = BB 951. 68: ܟܪܡܝ = BB 517. ܐܠܝܐ = BB 1888. 69: ܐܠܝ = BB 923: ܐܝܬ ܚܕ ܚܕ (ἐπιγνωσις περιτομης). 70: ܐܒܕܐ = BB 1410 + ܫܡ ܐܠܗ ܐܝܠ = e 37. ܡܪܐ = BB 842 (ܕܥ ܕ ܫܡ). 71: ܐܝ = BB 1427. ܐ = BB 978 + ܐܠܗ ܐܒܝ ܕܝ (θεος βοηθος μου). 72: ܝܐܒ = BB 172 (ܐܒܝ). ܟܪܡ vide supra 54.

56: λογος λιθου = λιθολογειον! 58: Zu ὀρος δυνατον vgl. ὀρος ἰσχυος in Syr. I 15. 59: ῥυσις »Rettung« verlesen aus ῥυσις »Fluß«; ganz analog in Syr. II 13: ܢܗܪܐ (ῥυσις); vgl. S. 191 Anm. 2. 69: Die Anreihung von Καρμηλ an die περιτομη-Etymm. sowie d 204 beweisen sicher, daß die Etym. ἐπιγνωσις περιτομης lautet (OGr.).

73: ⲓⲁⲥⲟⲩⲣ = BB 104 (ⲓⲉⲓ ⲥⲩⲣ). ⲛⲁϩⲁⲙⲁⲛ = BB 104 (ⲓⲉⲓ ⲥⲩⲣ). 74: ϥⲁⲣⲁⲱ = BB 843; cf. e 14 ⲡⲁⲓⲣⲱ = ϥⲁⲣⲁⲱ; eundem lapsum invenis in BB. 75: ⲥⲙⲉⲛⲧ = BB 403 (ⲥⲛ̄). ⲛⲓⲛ = BB 1218: ⲡⲉⲥⲏⲓ ⲛⲁ ⲡⲉⲥⲏⲓ ϩⲁⲓⲟⲧ (*εὐδοκια ἡ ἐκουσιοτης μου*). ⲡⲓⲣⲁⲥ = BB 1397 (ⲙⲁⲓⲱ ⲓⲉ ⲥⲩⲣ). 76: ⲛⲧⲙⲉⲥ = BB 395 (ⲙⲁⲓⲱ ⲓⲉ ⲥⲩⲣ). ϩⲁⲃⲁⲕ = BB 233 (ⲥ̄); ⲣⲟⲟⲧ ⲛⲁ ⲙⲁⲓⲱ ⲓⲉ (*ἡ σκοπος*). 77: ⲓⲁⲥⲟⲩⲣ = BB 15 (ϩⲁⲣ ⲥⲛ̄). ⲛⲁⲣⲁⲃ = BB 893 (cf. l. 24). 78: ⲙⲓⲭ = BB 715: ⲙⲓⲭ : ⲣⲟⲟⲧ ⲛⲁ ⲡⲓⲣⲁⲥ (*ἡ ἀγορα*). ⲡⲁⲣⲁⲧ = BB 1924: ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲁ ⲛⲁ ⲡⲁⲣⲁⲧ ⲥⲛ̄, cf. e 16. ⲡⲉⲓⲟⲩ = BB 1252. 79: ⲡⲓⲥⲓⲭ = BB 1676 (ⲓⲉ ⲥⲩⲣ ⲙⲁⲓⲱ). ⲡⲧ = BB 1807 (ⲙⲁⲓⲱ ⲓⲉ ⲥⲩⲣ). 80: ⲡⲓⲙⲁ

ὑψηλος· Ἀχιεζερ· ἀδελφος βοηθος· Ἀχιτωβ·
ἀδελφος ἀγαθος· Ἰωθαμ· κυριος ἀμωμος·
Βενιαμιν· υἱος δεξιας μου· Ναδαβ· υἱος ἑκουσιοτητος μου· 75
Γαζα·
ἰσχυς· Βαλαα· ἐν ἐπιγνωσει· Ἀσαφ· συμβουλευων συναγωγη·
Ἀβιεζερ· πατηρ βοηθος· Ἰωαχ· κυριος μου και ἀδελφος μου·
[Ἀγγαι·] ἑορτη· Σαουλ· ἡγεμων· Νεμρωδ·
ἀποστατης· Σοφονιας· σκοπος κυριου· Κενεζ· ζηλωτης·
Κενεζια· ζηλωτης κυριου· Κενεζαηλ· ζηλωτης θεου· 80
. . . . . Ἀμβακουκ· δεδικαιωμενος· Ἐνως· ἐπιλανθανομενος·
[Λαχις· παντ]α· Μαθουσαλα· ἐξαποστελλων θανατον·
[Ἐνωχ· ἐγκαινισμο]ς χαριτος σου· Νωε· ἀναπαυσις· Μιχα·
ταπεινος Ἀβραμ· πατηρ ὑψηλος· Ἰσ[αακ]·
[γελω]ς· Ἰακωβ· πτερνισμος· Γαδ· πειρασμος· 85
Γεδεων· πειρασμος ἀδικιας· Ῥεβ[εκκα]·
ὑπομονη πολλη· Ναχωρ· ἀναπαυσις φωτος·
[Χουσι· πατ]ηρ πιστος· ܐܒܝܓܕܪ· *βι[βλος]*
φωτος· ܫܠܝܚܐ *ἀποστολοι· Σεραφιμ·*

= BB 1807 (ܐܒܪܗܡ ܥ ܕܒܝܬ ܝܬܒ ̄ܒ); cum add. ܡܢ ܕܒܒܐ ܫܡܫ (*Κενεζ· σκληρος*). ܡܢܝ = BB 1807 (ܫܡܫ ܥ). 81: ܒܒܒܒ = BB 713 (̄ܒ); + ܐܒܗܪ ܕܟ (sacerdotio fungens). ܫܡܫ = BB 203 (̄ܒ); sed cf. e 19. 82: ܠܒܫ = BB 972. ܐܒܪܗܡ = BB 1186: + ܐܒܪܗܡ (*και ἀπεσταλμενος*). 83: ̄ܥ = BB 763 ̄ܥ ܕܒܒܐ ܝܬ ̄ܓ (cf. e 20), ̄ܒ ; porro ̄ܥ . ̄ܓ = BB 1224 (ܕܒܒܐ ܝܬ) + ̄ܓ . ̄ܓ (?) = BB 1070, vide supra l. 6. 84: ̄ܓ = BB 20: ̄ܓ ̄ܓ et ̄ܓ ̄ܓ ̄ܓ ̄ܒ . ̄ܓ = BB 139. 85: ̄ܓ = BB 848: ̄ܓ ̄ܓ ̄ܓ (*κρατων ἑσχατον* (v. Brun), *πτερνιστης*). ̄ܒ = BB 448 (̄ܒ). 86: ̄ܓ = BB 453. ̄ܓ = BB 1913. 87: ̄ܓ = BB 1235 (ܕܒܒܐ ܝܬ). 88: ̄ܓ = BB 734. ̄ܓ = BB 91, 23. 89: ̄ܓ = BB 1086. ̄ܓ = BB 1393.

76: *Ἀσαφ· συμβουλευων* ging in alle Listen (und Lexika) über. 81: ̄ܓ . . . . = ̄ܓ (*κυριου*)? cf. BB. 88: ̄ܓ = ̄ܓ.

90 ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܬܪܚ . ܐܒܪܗܡ ܐܒܝ ܕܝܢ . ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪܡ ܐܪܡܝ ܐܒܝ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
95 ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ

ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
100 ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ

ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ
105 ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ . ܐܒܪ ܐܒܪ

90: ܐܒܪ = BB 916. ܐܒܪ = BB 1656. 91: ܐܒ = BB 1407. ܐܒܪ = BB 95: + ܐܒ ܐܒ ܐܒ ܐܒ ܐ (*ὁράσις εἰρηνης* = ܐܒ et ܐ). ܐ = BB 1933 ܐ ܐ ܐ ܐ. 92: ܐ = BB 180 (ܐ). ܐ = BB 35 ܐ ܐ, sed. cf. d 24. 93: ܐ = BB 1651 (ܐ). ܐ = BB 127 (ܐ). 94: ܐ = BB 838. ܐ = BB 1568 (ܐ); cf. 1657: ܐ ܐ ܐ ܐ (= *Ἀσσυρια* et *Ὦρ* quae seqq. in nostro textu!!). 95: ܐ = BB 322 (ܐ). ܐ = BB 87,4 (sub ܐ). ܐ = BB 1245 (ܐ). 96: ܐ = BB 148 (ܐ). ܐ = BB 843. ܐ = BB 485 (ܐ). 97: ܐ = BB 496 (ܐ; ܐ ܐ). ܐ = BB 1714. ܐ = BB 1142: ܐ ܐ, cf. d 44, e 26. 98: ܐ = BB 386; cf. ibid. ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

ὀφθαλμοι· Χερουβιμ· ὄρος· Σιων· σκοπευτηριον· 90
Ἐδεν· τρυφη· Ἱερουσαλημ φως καὶ εἰρηνη· Σαββατα·
ἀναπαυσις· ἐπιστροφη· Ἐλσαδδαι· θεος οὐρανου· Ἀδωναι·
ζων ἐστιν κυριος· Σαβαωθ· δυνατος· Ἠλ· θεος·
Ἰα· οὐσια· θεος κρινων παντα· Φελμωνι· τις·
Ἀσσυρια· κατευθυνων· Ὡρ· φως· Νηρ· λυχνος· 95
Ἱεριχω· σεληνη· Ἰωππη· καλλονη· ܪܝܩܐ·
παροικος· Γαλιαμ· ἀποκαλυψις· Κεδαρ· σκοτος· Μεσραιν·
κακια θλιβουσα· Βησαν· λογισμοι· ܪܥܝ·
ζωικαι· Οὐς· βουλη· ܬܢܝܢ· *δρακων·*
Ναας· ὀφις· Βαλααμ· λαος ματαιος· Βεελφεγωρ· 100
αἰσχυνη· Βηθφαληθ· οἰκος σωτηριας· Ἐσεβων·
λογισμοι πονου· Φυλιστιειμ· πιπτοντες, πατουντες·
Ὀολα· πορνη· Ὀολιβα· μοιχαλις· Γαδερ·
ποιμνιον· Γεθ· ληνος· Ἰαφεθ· πλατυσμος· Ἰεκταν·
μικροτης· Σιλωα· ἀπεσταλμενος· Ζαρα· 105

ܟܝܪ. ܪܥܝ deest in BB? cf. ܪܥܝ sub d 3. 99: ܓܢ = BB 1420. ܬܢܝܢ = BB 361. 100: ܫܡ = BB 1238. ܒܥܠ = BB 401 (ܒ). ܐܣܢܬ = BB 415. 101: ܬܠܬܐ ܒܢ = BB 391 (ܬܠܬ ܒܢ!). ܫܒܝ = BB 778 (ܒ) 102: ܪܬܠ = BB 1576 (ܒ). 103: ܪܡܪ et ܪܥܡܪ = BB 46. ܐܪ = BB 453. 104: ܬܪ = BB 523. ܬܐ = BB 849. ܟܐ = BB 850. 105: ܪܫܠܡ = BB 1971. ܫܝ = BB 700 (ܒ).

90: Statt ܪܝܟ (*ὀφθαλμοι*) lies wohl ܪܟܝ *ἀγγελοι* (nach P. Smith ܐ ,ܪܟܝ (*πολυοφθαλμοι*)). 91: In der Vorlage: *φως εἰρηνης*, so auch d 65 u. a. spätere. 96: Zu ܪܝܩܐ vgl. Lex. *Γηώρας ὁ πάροικος* 189, 11. 97: In der Vorlage: *θλιβουσα κακια* (vgl. d 44: *θλιψις και κακια*, so auch BB), *κακια* gehört zum nachfolgenden *Βησαν*. 99: ܬܢܝܢ (Job 40,15) *δρακων* ist jedenfalls zu reconstruieren: .ܪܗܠܐ] ܬܢܝܢ ܪܫܗ [ܒܗܠ; so noch d 56. Der Text scheint hier in Unordnung geraten zu sein, denn ܪܗܠܐ ܪܥܝ ist sonst nicht mehr anzutreffen. Beachte in e 26 die Reihenfolge:

ܪܫܗ [ܒܗܠ .ܪܗܠܐ] ܬܢܝܢ .ܪܥܝ ܫܝ

101: *λογισμοι πονου*; dgg. Syr. II 7. 102: *πατουντες* = *ποτουντες*; vgl. Hr. Filistim cadentes potione 6, 12 (s. S. 429).

ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲁⲅⲁⲡⲟⲥ. ⲁⲅⲁⲡⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲟⲩ. ⲁⲅⲁⲡⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲟⲩ.
ⲁⲅⲁⲡⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲟⲩ

ἀνατολη· Ἀραβ· δυσις· Βεελσεφων· ἀρκτος·
Θαιμαν· νοτος· Θαρσις· ἀνατροφη· τελειος·
Κιννρα· ἐπιγνωσις και φως· Βηθάνια· οἶκος
δοξης· ܪܒܘܬܐ· γλωσσοκομον· ܟܝܣܐ·
δηλωσις· ܬܠܝܬ· ἀληθεια· ܐܘܪܝܡ· 110
ἱλαστηριον· ܟܒܘܠܐ· μιτρα· ܨܝܢܐ· καμηλαυκιον γε
τετραπυλον· ܦܬܝܠܬܐ· διπλασιον· ܟܦܦܐ·
συνοδικον· ܣܘܢܕܝܩܘܢ· τόμος· . . .
πεμμα· ܟܝܟܘܐ· ψωμος· ܟܪܟܠܐ [ἄρτος]
ἄχρηστος· ܟܬܝܫ· ἄψις· ܟܦܐ· πληθος· 115
ܟܠܚ· πενθος· ܟܫܠ· κεραστης· [ܟܣܘܟܐ]·
ἐπιγαστριον· Σειρηνες· ἀσπις· ܟܬܪ· ὑ[αινα]·
ܫܝܚ· ἠναγκασθη· ܟܠܒ ܚܝܠ·
τιαρα· . . . . . ܟܝܠܦܐ(?)·
λαμπας· ܦܪ ܦܬܪ· πυλη ποταμου· 120

(loculus) Gen. 50, 26: ארון, *O' σορός*. ܟܝܡܐ (splendidus) Ex. 28, 30 (Hex). 110: ܬܠܝܬ: *ἀληθεια*; *Ουριμ* und *Θουμιμ* sind gemeint [Gresssm.]. ܐܘܪܝܡ Ex. 28, 8; Jud. 8, 26 u. ö.; anders d 49. 111: ܟܒܘܠܐ (mitra) Ex. 28,4; anders (*κυνη*) d 48. ܨܝܢܐ (diadema) Ex. 29,6. 113: ܦܬܝܠܬܐ dupliciter Jes. 65,7; ܟܒܓܝܣ Brock. vestimentum duplex sine gossypio. ܟܦܦܐ (so BB mit der Var. ܟܒܫܦܐ) oder ܟܒܘܦܐ lesbar; *συνοδικος* verweist auf ܟܦܦܝܩܘܢ (*συνοδος*). 113: גלאן Jes. 8, 1 ܟܒܝܠܐ [Gressm.]. 114: ܟܝܟܘܐ (placenta Brock.) Jer. 7, 8. ܟܪܟܠܐ von Gressm. ergänzt. 115: Zu ܟܦܐ . ܟܬܝܫ vgl. d 78: ܟܦܐ ܟܠܝ . ܟܠܝ . ܟܠܝ . ܟܬܝ; da ܟܦܐ tatsächlich »Gewölbe« bedeutet (s. Brun), so wird viell. zusammenzuziehen sein: *δωματα ἐγκυκλια, ἀψιδες*. In BB fand ich keine der beiden Erklärungen. Zu ܟܦܐ (legio) s. d 199. 116: ܟܠܚ (orbitas) Jes. 47, 9; vgl. d 129. ܚܠ Jes. 34,14 (לילית). ܟܣܘܟܐ Jud. 3,22. 117: ܟܪܟܐ Sir. 13,18. 119: ܟܝܠܦܐ, die Endung ܟܝ . . ist noch gut leserlich; vgl. zum Ganzen aber BB 1263: ܟܝܠܦܝܐ ܟܦܐ (ܐܝܡ ܝܬ ܫܪ). 120: ܟܝܠܦܝܐ wird ܟܦܝܐ *λαμπας* zu lesen sein; ܟܝܠܦܐ ist tatsächlich *λαμπας* (vgl. d 160). ܐܝܡ ܝܬ hätte dann sowohl einerseits Fehler von c übernommen, andrerseits noch den Terminus (ܟܝܠܦܐ) verstümmelt (in ܟܦܐ!). ܦܪ ܦܬܪ Dan. 8, 3.

ריש ריגר מגיר. ריקש ריגר. מגיר קגיר
מגיר קגיר. ריגר קגיר. קש, קגיר ל
ריגר. ריקגיר קגיר ריגר. ריקש, ריקגר.
קגיר. ריקגיר קגיר ריגר. ריקש, ריקגר.

ריקגיר ריגר ריקגר ⁘ ⁘ ⁘

121: ריגיר = BB 1365: ריגיר קגיר ריגיר קגיר ש ריקש
ריקגיר. ריגיר = BB 2082; cf. e 33. ריגר = BB 1271:
ריגר ריגיר ריקגיר ריגר ריגיר ש (קגיר ש ריקש). 122: ריגיר
= BB 179 (קגיר ש ריקש). ריגיר קש, קגיר = BB 2079: ש ריקש)
ריגיר ש ריגר (קגיר, cf. d 188. 123: ריקגר = BB 695.
ריקש = BB 326. 124: ריקגיר = BB 803.

ܩܘܢܝܐ· ποτηριον· ܩܠܐ· ῥαβδος· ܩܢܐ· ποιμην προβατων· Ἐλκωσι· ἐσχατος· ܩܫܬ ܒܫ ὑπερ ἐσχαρας· ܩܟܘܟܒ· ἀστηρ πετομενος· ܐܬܝܩ· προεφησε· Τιμοθεος· τιμη θεου·

121: ܩܘܢܝܐ (genus panis, Brock.) Rg. β 6, 19. ܩܠܐ (sceptrum) Rg. α 2,32. ܩܢܐ (pastor) Rg. δ 3,4. 122: Vollständig ܩܒܫ ܠܟ ܫܡ (s. d 188), θεμενος ὑπερ ἐσχ'. 123: d 156: ܩܟܘܟܒ.

d) Britisches Museum 860,29 (Add. 12154) fol. 180v—183v 8/9. saec.

3: ܐܒܪ cf. BB 720. ܐܒܪ = BB 1693 (ܐܒܪ). 4: ܐܚ

Ἑρμηνεια ὀνοματων ἑβραικων·
ἃ ἐν ταις ἁγιαις γραφαις· Ἀδαμ· ἀπο γης·
γη πυρρα· Εὐα· ζωη· Καιν·
ἐκτησαμην· Σηθ· ἐξαγωνον· Ἐνως· ἐπιλανθανομενος·
Ἀβελ· δομα θεου· Μαλελεηλ·
αἰνος θεου· Μαθουσαλα· ἀποστελλων
θανατον· Ἐνωχ· ἐγκαινισμος χαριτος· Νωε·
ἀναπαυσις· Ναχωρ· ἀναπαυσις φωτος· Θαρα·
φευγων· Ἀβραμ· πατηρ ὑψηλος· Ἀβρααμ·
πατηρ πιστεως· Ἰσαακ· γελως·
Ἰακωβ· πτερνισμος· Ἰουδα· ἐξομολογουμενος κυριον·
ܣܦܪ ܚܝܐ· *βιβλος φωτος·* ܣܦܪ·
ἀποστολοι· Γαβριηλ· ἀνδρεια θεου·
Μιχαηλ· ταπεινωσις θεου· Ἐδεν· τρυφη·
ܠܗܒܬ ܐܫ· *λογχη πυρος· Ὡρ· φως·*
Δρυς Μαμβρη· δρυς ὑψηλος· Λωτ·
λελυτρωμενος· Σηγωρ· μικρα· Κεχαρ· περι-
χωρος· Ἡσαυ· λογος λιθου· Ἐδωμ·
πυρρος· Ἀπ᾽ Ἐδωμ· ἀπο γης
πυρρας· Λευι· κοινωνια· Ἀσηρ· αἰνος·
Βενιαμιν· υἱος δεξιας μου· Ἰωσηφ· προσθεσις κυριου·
Ἰσραηλ· ὁρων θεον· Φανουηλ· ὁρασις
θεου· Μααναιμ· παρεμβολη· Σοκχωθ· σκηναι·
Ζελφα· στομα θεου· Βαλαα· ἐν ἐπιγνωσει·
Ἰσαχαρ· ἐστι μισθος· Νεμρωδ· ἀποστατης· Γαδ·

= BB 1975 (ܐܝܬ ܕܐܒ ܐ); (fundamentum) ܣ.ܒܣܪ ܟ̄ܐ.
8: ܐܒܝ deest in BB? 9: ܦܡܐܣܪ = BB 20. 16: (ܣܠܛ)
ܣܐܬܪ deest in BB. 17: ܐ̈ܟ deest. ܐܒ deest. 22: ܐ.ܣܪܒ
ܣܡܠܣ.ܐ ܣܒܐ deest in BB; cf. c. 37. 23: ܦܫܒ = BB 1056:
ܐ̈ ܟ̄ܐ ܕܐܒ ܐ ܟ ܣܦܣ. ܒܣܒ = BB 1350: ܣܒܠܦ ܣܫܒ.
24: ܣܒܐ = BB 691.

15: Gemeint ist *ξιφος πυρος* (Gen. 3, 24).

27: אוצ = BB 1894: אמרי אשור אמצעי אחיהם אבחה. אבץ = BB 1680. 28: אנו cf. BB 1898 (בוז deest). 29: אחלמה, in BB 1333 = אחזיאמה (זיאה זי שרי). 30: חמה = BB 2042. חמם = BB 364. 36: זרי שמש אמי = BB 45. 44: גיזה = BB 1634. 45: אמלם, deest in BB 1793. 46: אבזיה = BB 1461. 47: אבזר = BB 366 (אמיר!). אחיה, BB 1490 deest nostra interpretatio.

πειρασμος· Ῥεβεκκα· ὑπομονη πολλη·
Λια· κοπος· Ῥαχηλ· προβατον θεου· ܩܘܣ.
στυραξ· ܫܠܝ· ῥητινη ἠτοι μαστιχη·
ܩܠܦܘ· στακτη· ܓܕܪ· γλωσσοκομον·
ܣܥܪ· συγχυσις· ܣܦ· ἀβυσσος· Ζαβουλων·
ῥυσις νυκτος· Ἰσμαηλ· ἀκοη
θεου· Βαθουηλ· παρθενος θεου·
Ἐλεαλη· ἀναβασις θεου· Ῥαμεσσης· σαλος
σεισμου· Ἀμραμ· λαος ὑψηλος· Ἀαρων·
ὀρος δυνατον· Μωσης· ἐξ ὑδατων ἀνειλομην αὐτον·
Κααθ· ὑπομονη· Ἐιιε ἐσερ ἐιιε·
ἐστι και ἐστιν· Ἐλσαδδαι· θεος οὐρανου·
Ἀδωναι· κυριος· Σαβαωθ· δυνατος· Ἠλ·
θεος· Ἰα· οὐσια· θεος κρινων παντα·
Ῥαγουηλ· ποιμασια θεου· Ἰεθρων· περισσεια
θεου· Ἐλιεζερ· θεος βοηθος·
Φινεες· φειδομενος στοματι αὐτου· Ῥαφιδιν· ἀναπαυσις μετα
κρισιν· Ἰαφεθ· πλατυσμος· Ἰεκταν· μικροτης·
Ζαρα· ἀνατολη· Φαρες· ῥηγνυμενος· Μεσραιν·
θλιψις και κακια· ܩܡܠ· τεττιξ·
ܩܢܝܣ· κυνομυια· Ἱερευς Ὡν·
Ἡλιοπολεως· ܩܒܠ· παροικοι· ܩܗܦ·
ἐνδυμα· ܩܛܣ· ζωναριον· ܩܗܩܛ· κιδαρις·

48: ܩܛܣ = BB 637, 14. ܩܗܩܛ = BB 1141 (ܐܝܬ ܒ ܥ); cf. c 111.

27: ܩܝܣ (fructus pini) Gen. 43, 11 (s. auch 37, 25). 28: ܩܫܠ (resina) Gen. 43, 11, *O'* ῥητινη. 29: ܩܠܦܘ (στακτη) Gen. 43, 11. ܩܓܕܪ s. c 109. 30: ܣܥܪ et ܣܦ = Gen. 1, 2 תהי ובהו. 33: Der Text bietet *Γαλγαλα*, woraus ܐܝܬ ܒ gelegentlich (BB 496) noch ܩܠܠ formte; die richtige LA bietet c 45. 45: ܩܡܠ (»animalculum frumento infestum« Brock.) Ex. 8, 12 (φθειρ). 46: ܩܟܝܣ (culex) Ex. 8, 17. 47: ܩܒܠ (incola) Ex. 12, 19. ܩܗܦ (vestis sacerdotalis) = אפוד. 48: ܩܛܣ cingulum Ex. 28, 4 u. ö. ܩܗܩܛ s. c 111.

49: ܐܒܪܗܡ = BB 249; sed cf. c 110. 50: ܐܒܝܬܪ deest in BB. ܐܒܪܗܡ = BB 2029 (ܐ ̄ ̄ ̄

ܐܢܕܘܡ· *ἐνδυμα κρισεως*· ܕܝܢܐ· *δηλωσις*·
ܫܪܪܐ· *ἀληθεια*· ܡܘܟܢܐ· *παρασκελη*· ܐܟܣܐ· *ἀγκυλαι* 50
ܐܟܣܝܐ· *σειρα*· ܐܟܣܐ· *κατακλισεις*
μικραι· ܠܒܫ· *ἐσθης*· *Ἀζαζαηλ*·
ἰσχυς θεου· *Βεσελεηλ*· *σκια θεου*·
Ὀζιηλ· *ἰσχυς θεου*· *Βαραχιηλ*· *εὐλογητος*
θεος· *Ἰωβαβ*· *κυριος ἀγαπητος*· *Ἰωβ*· 55
ἀγαπων θεον· *Οὐς βουλη*· ܒܥܝܬܐ·
θηρια· ܚܝܐ· *δρακων*· ܬܢܝܢ ܕܒܪ·
ὀρνις ἐπιδοξος· *ἐστι δε ἡ στρουθοκαμηλος*·
ܟܠܐܒܐ· [*σαυρα?*]· ܐܟܘܒܬܐ· *λαμπροτης*·
ܫܫܐ ܐܒ· *θριξ ξανθιζουσα*· ܩܠܝܐ· 60
φιαλη· ܐܝܒܪܐ· *φθορα*· ܟܒܪ· *χνους*·
Βαλααμ· *λαος ματαιος*· *Βεελφεγωρ*· *αἰσχυνη*·
Βηθφαληθ· *οἰκος σωτηριας*· *Ἰησους*· *κυριος*
σωτηρ· *Ὡρ*· *λυχνος*· *Ἰεριχω*· *σεληνη*·
Ἰερουσαλημ· *φως εἰρηνης*· *Κεδαρ*· *σκοτος*· 65
Βησαν· *λογισμος*· *Ἐσεβων*· *λογισμος πονου*·
Καβσιηλ· *συναγωγη θεου*· *Ἰεμουηλ*·
δεξια θεου· *Ματαβεηλ*· *ἀγαθοτης θεου*·
Λαθαν· *ἱκανοτης*· *Ἀβιραμ*· *πατηρ ὑψηλος*·
Ἐλιαβ· *θεος πατηρ*· *Ἀμιναδαβ*· *λαος* 70
εὐδοκιας· *Γαριζιμ*· *ὀρος περιτομης*· *Κενεζ*·
ζηλωτης κυριου· *Γοθονιηλ*· *ἀποκρισις*

BB 361. 61: ܫܫܐ ܐܒ aliter BB 1369. ܩܠܝܐ, aliter BB 1547. 61: ܐܝܒܪܐ aliter BB 269. ܟܒܪ cf. BB 19.

49: ܐܢܕܘܡ und ܕܝܢܐ s. c 110 und 109. 50: ܫܪܪܐ s. c 110. ܡܘܟܢܐ (tunica) Ex. 28, 42. ܐܟܣܐ Ex. 26,4. ܐܟܣܝܐ Gress. scharfsinnig ܐܟܝܟܣܝܐ (*λεγομεναι*) zu *ἀγκυλαι*! 52: ܠܒܫ vestis Dt. 22, 11; Ez. 16, 10. 56: Zu ܒܥܝܬܐ, ܚܝܐ s. c 99. 57: ܬܢܝܢ ܕܒܪ (struthiocamelus) Job 39, 13. 59: ܐܟܘܒܬܐ (lacerta magna) Lev. 11, 30; den Term. ܟܘܒ vermag ich nicht zu deuten. ܐܟܘܒܬܐ (scabies) Lev. 13, 2; *λαμπροτης* oder *στιλβωσις*. 60: ܫܫܐ ܐܒ Ex. 13, 30; ܩܠܝܐ (*φιαλη*) Ex. 25, 29. 61: ܐܝܒܪܐ (*φθορα*) Num. 11, 20. ܟܒܪ (pulvis) Dt. 28, 24. 64: *Ὡρ* = *Νηρ*; vgl. c 95, wo beide sich folgen! (c ܢܘܪ!).

77: ריחור, aliter BB 244. ריח deest in BB. 78: רבקי, aliter BB 722; cf. c 111 רות. חנה et רחל vide c 115 nota. 79: פנה deest in BB. שרה deest. 80: חגי cf. BB 131 (»חגר«); ad etym. cf. BB 843: רחמי ריפה. 81: יפת

θεου· ܓܝܪܐ· παροικος· Γαλιαμ· ἀποκαλυψις·
Γαδερ· ποιμνιον· Γεθ· ληνος· Ἀραβ· δυσις·
Βεελσεφων· ἀρκτος· Θαιμαν· νοτος· Θαρσις·
ἀνατροφη· ἡγουμενος· Κινυρα· ἐπιγνωσις θεου·
και φως· ܟܝܒܬܐ· δωμα· ܟܐܦ·
ναος· ܟܢܝܢܘ· τετραπυλον· ܟܬܝ· δωματα·
ܟܠܠܝ· ἀψιδες· ܣܕܢ· Συχεμ· Βηθσεαν·
Βησαν· Ἡλιου πολις· Βααλβηκ· Ἡλαθ Ἰοππη·
Ἰοππη δε καλλονη κακιας· Ῥεκεμ· Καδης·
Λαχις· παντα· Ναας· ὀφις· ܦܣܛܩܐ· φακιολια·
ܠܘ· γναθος· Σαμουηλ· ὀνομα θεου
Ἐλκανα· κτησις θεου· Δαυιδ· πενια· Σαουλ·
ἡγεμων· Κις· σκληρος· Ἰεσσαι· συσκιασμος
θεου· Ναβαλ· ἀφρων· Γολιαδ· παροικια
μαρτυριας· Ἰωαβ· κυριος πατηρ· Ἀβισαι·
πατηρ πιστος· Ἀργωβ· ἀποκαλυψις ὑψηλου·
Ἀχιμαας· ἀδελφος μου κυριος· Χιραμ· ζωη ὑψηλη·
Ἐλμωδαδ· μετρησις μετρουντος θεον·
Ἐσιωνγαβερ· βουλη ἀνδρος· Ἀβιμελεχ· πατηρ
βασιλευς· Ἐλιμελεχ· θεος βασιλευς· Ἀβισαλωμ·
πατηρ εἰρηνης· Σαλμων· εἰρηνη· Ἀσαφ· συμβουλευων
συναγωγη· Ἀβιεζερ· πατηρ βοηθος· Ἀζαριας·
βοηθεια κυριου· Ἀχιεζερ· ἀδελφος βοηθος·
Ἀχιτωβ· ἀδελφος ἀγαθος· Ναδαβ· ἑκουσιοτης μου· Γαζα·
ἰσχυς· Ἰωαχ· κυριος ἀδελφος μου· ܡܘ· προυνον·

= BB 1916. 82: ܦܣܛܩܐ aliter BB 266. 83: ܠܘ, aliter BB 961. (ܠܘ). 85: ܣܘ cf. BB 1782. 87: ,ܟܒܪ = BB 16. 88: ܒܐܟܝܪ = BB 282. 89: ܦܘܢ = BB 747. 93: ܥܠܒܐ deest in BB. 97: ܡܘ deest in BB; cf. ܟܘܡ = BB 723.

76: *ἡγουμενος* (correct!) s. c 107. 77: ܟܝܒܬܐ Jud. 1, 13. ܟܐܦ (ara) Os. 10, 8; ܟܘܡ *ναος*. 78: ܟܢܝܢܘ (templa) Par. *β* 33, 19. Zu ܟܬܝ und ܟܠܠܝ s. c 115. 82: ܦܣܛܩܐ (sindon) Jud. 14, 13. 83: Statt ܠܘ lies ܠܐ = *Λεχει* Jud. 15, 9. 86: *ἀφρων* geschrieben ܟܦܪ contemptus, s. aber c 49. *Γολιαδ* = *Γαλααδ* gefaßt. 87: *Ἀβισαι πατηρ πιστος* = *Ἀβισαφ*, s. Onv. 36 (S. 680). 97: ܡܘ Rg. *δ* 14, 9.

98: ⲧⲉ = BB 1210 (»ⲧⲁⲁϩ«). ⲥⲁϩⲟⲩⲥ = BB 1448 (ⲥⲁϩⲟⲩⲥ).
100: ⲥⲁⲙⲁⲣ = BB 1274 (ⲥⲁⲙⲁⲣⲓⲁ ⲥⲁⲙⲁⲣⲓⲁ). 107: ⲥⲉⲃⲉⲛⲉⲛ = BB 622; sed

ܫ· ἑπτα ὡραι· ܥܬܝܕ· ἑτοιμαζων κακιαν·
ܫܒܛ· ῥαβδος· ܪܥܝܐ· ποιμην (προβατων)· ܟܘܦܣ.
ποτηριον· ܟܦܐ· κοπαδιον· Ἰωναδαβ· ἑκουσιοτης θεου· 100
Ἐλιουδ· ἐξομολογουμενος θεον· Ἀχιουδ· ἀδελφος ἐξομολογουμενος
κυριον· Ἀβιουδ· πατηρ ἐξομολογουμενος κυριον· Ἰωας·
ζωη κυριου· Βαναιας· οἰκοδομη κυριου·
Ἰωιαδα· ἐπιγνωσις κυριου· Ἰωαχ· κυριος ἀδελφος μου·
Ἰωζεδεκ· κυριος δικαιος· Ἐλισα· προβατον θεου· 105
Ἰεζραελ· σπερμα θεου· Ἠλια· κυριος θεος·
Ὡσηε· θεος σωτηρ· Ἐλισαι· κυριος σωτηρ·
Ἡσαιας· σωτηρια κυριου· Ἰωηλ· κυριος
θεος· Ἰωαναν· κυριος ἐλεημων· Ἰωσαφατ· κυριος
κριτης· ܫܦܛܝܢ κριται εἰσιν· Ἰωσιας· 110
χρονισμος κυριου· Ἰωιακιμ· ἀναστασις θεου·
Ἰεχονιας· ἑτοιμασμος θεου· Ἐζεκιηλ· κρατος
θεου· Ἐζεκιας· κρατος κυριου· Ἱερεμιας·
ὑψιστος κυριου· Δανιηλ· κρισις θεου·
Ζαχαριας· βοηθεια θεου· Ἑλκιας· μερις κυριου· 115
Νεεμιας· παρακλησις κυριου· Ναουμ· παρακλησις
Ἀγγαι· ἑορτη· Μιχα· ταπεινος· Ὀζιας· ἰσχυς
κυριου· Ἰωθαμ· κυριος ἀμωμος· Ναθαν·
δομα· Ναθανιηλ· δομα θεου·
Ἀζαηλ· ὁρασις θεου· Ἐλισαφ· σκοπος θεου· 120
Μισαηλ· τις αἰτημα θεου· Φουτιηλ·
στομα ἐπικρατησεως θεου· Σαλαθιηλ· αἰτημα
θεου· Γαμαλιηλ· ἀνταποδοσις θεου· Ἀριηλ·
φως θεου· Ἐλισαμαχ· θεος στηριζων·

cf. e 36. 110: ܫܦܛܝܢ deest. 112: ܪܘܫܐ (sic), ܡܝܟܐ (sic) = BB 840. 113: ܫܡܥ deest.

98: ב Jes. 10, 32. Zu ܥܬܝܕ und seiner Erklärung vgl. j.-a. עתיד »Lasterhafter«; dazu BB 1448: ܥܬܝܕ ܪܫܝܥܐ. 100: ܟܦܐ (segmentum carnis) Rg. β 6, 19. 110: Σωφετειμ. 112: ἑτοιμασμος = ܡܝܟܐ, nicht ܡܝܟܐ, wie die HS deutlich bietet! (lies auch ܪܘܫܐ statt ܪܘܫܐ). 115: Lies ܪܡܢܐ (μνημη) statt ܪܝܡܐ!

125 ܐܒܪ ܐܒܪ ܒܪܝܟ ܐܒܪ ܐܒܪ ܐܒܪ

Ἀχαβ· ἀδελφος πατηρ· Ἱεροβοαμ· κυριος μεγας
λαου· Ἀβδιας· δουλος κυριου· Σιων·
σκοπευτηριον ὑψηλον· Φελμωνι· τις· Φυλιστιειμ·
πιπτοντες κυριου· Ὀολα· πορνη·
Ὀολιβα· μοιχαλις· ܟܠܒܐ· πενθος·
ὀρφανεια· Δυο ܟܐܒܠ· κολλυραι· Ξυλα
ܟܐܦܘܣ· πυξου(?)· ܟܠܝ̈ܛ ܟܪ̈ܛ
ἐλεφαντινος· ܟܝܒܐ· νιτρον· ܟܓܠܥ· τομος
ܟܓܠܥ· ῥιζα· ܫܦܪ̈ܛ ܟܝܡܫ· ἐν τρωγλη
ܦܝܪ· Ἀρες· ܐܪܝ· Σιων· ܨܒܦ· γαζο-
φυλακιον· ܟܒ̈ܬܫ· θυριδες· ܚܫܐܪ· ἐποθησεν·
Ἀριηλ· Ἱερουσαλημ ἐστιν· ܟܝ̈ܛ· ἱστος·
Σαρωνα· ὀνομα τοπου· ܟܐܠܨܝܢ· κρινον·
ܥܡܨ̈ܝ· λιθιδια αὐτου, ἀμμος αὐτου· ܟܪ̈ܫܘܐ· λιθιδιον·
ܐܒܪ· διεσχισαν· ܟܦ̈ܛ ܫܒ̈ܪ· σαπρον·
ܟܐܘ̈ܐ ὠμοι· ܠܐܒܫ· ἁμα·
ܟܫ̈ܐ· μοσχοι· Ὀρος Φαραν· δασυς·
ܟܒ̈ܐ· τροχους· ܟܪ̈ܟܪ· ὠμός· ܟܠ
ܟܐܠ· ἐμνησικακησεν· ἀνθ᾽ ὧν εἰπατε· εὐγε

BB 1622. ܠܐܒܫ v. c 112. ܟܫ̈ܐ, cf. BB 1045. ܥ̈ܛ ܟܝܡ, aliter BB 797. 142: ܟܒܐܪ, sine interpret. syr. BB 932. ܟܪ̈ܟܪ deest (cf. Ona. 95 Արանա: հօր հնութի (πατρος ὠμοτης). ܟܠ ܟܐܠ cf. BB 176.

125: Geschrieben: *Ιωρεβεαμ*; cf. e 11 und BB. 130 1: Rg. *β* 13, 5. Rg. *γ* 10, 11. Ez. 27, 6. 132: ܟܝܒܐ Jer. 2, 22. 133: Lies ܟܝܠܐ (Gressm.) Jes. 11, 1; *ἐν τρωγλη* sc. *ἀσπιδος* Jes. 11, 8. 134: ܦܝܪ = ה־ס Jes. 19, 18 (ܟ.ܝ̈ܛ BB; el ʿariš, Gressm.). 135: ܟܒ̈ܬܫ (cataracta) Jes. 24, 18. 136: ܟܝ̈ܛ (pertica qua signum dant) Jes. 30, 17. 137: ܟܐܠܨܝܢ (colchicum) Jes. 35, 1. 138: ܥܡܨ̈ܝ (glarea) Jes. 48, 19. ܟܪ̈ܫܘܐ (aera) Jes. 37, 27. 139: ܐܒܪ Jes. 59, 5. ܟܦ̈ܛ ܫܒ̈ܪ Jes. 59, 5. 140: ܟܐܘ̈ܐ Jes. 60, 4 (corrupt). ܠܐܒܫ Jes. 65, 7 (יחדו). 141: ܟܫ̈ܐ = *μοσχοι* Joel 1, 17. 142: ܟܒ̈ܐ Ez. 10, 13; nach Gressm. = *ἁβανα* Ez. 20, 29: *βωμος* (ܟܝ̈ܒ).

ﻣﺎﺭﻳﺎ ﺩﻣﺼﺮ ﺩﻫﻮ ﺩﻣﺼﺮ ﺩﻫﻮ ﺩﻣﺼﺮ ﺩﻫﻮ

εὐγε· Θαρσις· Ἀφρικη· υἱοι Δεδαν·
ἐμποροι σου· οἱ Ῥοδιοι· Γεβαλ· Γεβαλ· και πασα ἡ
Ἀραβια και Χουβ· δυτικοι και ἐπιμικτοι· ܪܥܐ· περιπεφραγ-
ܪܝܫܐ· σφαττοντες σφαγην· ܪܥܝܐ· μαγειροι· [μενος·
ܪܥܐܕܝܢ· ἀρτοκοποι· ܪܥܝܢܐ ܪܟܠܒ·
κανισκια ἐν οἷς ἀρτοι σεμιδαλεως·
Γοδολιας· μεγαλυσμος θεου· Λαζαρος· βοηθουμενος·
Καφαρναουμ· κωμη παρακλησεως· Βαρναβας· υἱος
παρακλησεως· ܪܥܫܬܐ· παραδοσις ἱερεων·
ܪܝܫܐ· ψωμος· ܪܫܐ· χλωροτης βοτανης ἢ
ἀκανθα· Σιχωρ· Γιων· ܪܫܐ ,ܓܝ· ἱπνος.
ܪܥܫܥܝܪ· σφυρα· ܪܥܫܐ· ὑδρια·
ܪܐܝ· ἀστηρ πετομενος· ,ܢܦܪ· προεφησε·
ܪܥܝܪܐ· γλευκος· ܠܐܪ ܠܐܪ· πυλη
φωτος· ܪܥܪ· ὑαινα· Ἀλληλουια αἰνος
κυριου· Σιλωα· ἀπεσταλμενος· ܝܬܫܢ ܫܦܪ·
ηναγκασθη· ܪܝܠܐ· λαμπαδες· Βηθανια· οἰκος
δοξης· Βεελζεβουβ· βααλ μυιων· Βααλ δε
κυριος ἑρμηνευεται· Ἀσταρωθ· δωδεκα
ζωδιακα· ܪܝܐܫ· Ἀδωνις ἐρωμενος Βηλτιδος
ἐστιν· Βηλτις δε Ἀφροδιτη ἐστιν·
Βηλ· Ζευς· ܒܥܠ· Κρονος· Γιων γε χαρις·

ܠܐܪ ܠܐܪ v. c 120. 158: ܪܥܪ v. c. 117. ܪܐܠܐ = BB 635.
159: ܝܬܫܢ ܫܦܪ deest. 160: ܪܝܠܐ, aliter BB 1263.
162: ܚܝܬܚܫ BB 1450 sine interpr. 163: ܪܝܐܫ cf. BB 2070(!).
165: ܒܥܠ aliter BB 858. ܒܥܠ aliter BB 486 (= e 31).

144: Ez. 27, 12. Ez. 27, 20. 145: Ez. 27, 9. Ez. 30, 5.
148: ἀρτοκοποι findet sich zwar nicht in BB 1239, doch vgl. hier: (خبّاز) ܪܥܐ ܠܫܪܐ ܡ ܟ .ܪܥܐܕܝܢ; ܪܥܐܕܝܢ (pistor) Gen. 40, 1 אֹפֶה (*O'* ἀρχισιτοποιός). ܪ.ܫ ܪܥܠ Gen. 40, 16.
152: ܪܥܫܬܐ s. c 112. 155: ܪܥܫܥܝܪ Jer. 51, 41. ܪܥܫܐ Jes. 5, 10. 157: ܪܥܝܪܐ Act. 2, 13 (Jes. 49, 26). πυλη ποταμου c 120.
159: ܝܬܫܢ ܫܦܪ Gal. 2, 3 [Gressm.]. 160: ܪܝܠܐ Joh. 18, 3.
165: ܒܥܠ = בּוֹן Am. 5, 26. γε χαρις = γη χαριτος.

166: ܒܪܟܐ = BB 1559. ܛܠܡܐ = BB 588. 167: ܒܝܫ = BB 1640. ܫܪ = BB 1972. 168: ܫܩ, cf. BB 752. ܟܠܒܐ = BB 1094. 169: ܩܛܝܪ = BB 268. 170: ܟܪܟ aliter BB 1110. ܟܠܒ = BB 187 (ܟܠܒܐ). 171: ܟܬܒ ܫܡܫ ܐܪܥ = BB 982 sine interpr. syr. 172: ܫܡܫܝ = BB 1069 (ܐܝܬ ܒܝ). 173: ܒܝܫ ܐ = BB 1638 (ܒܝܫ). 175: ܐ ܟܪܟ, cf. BB 300. 176: ܐܬ ܒܝ = BB 1376. ܐܝܬܝܡ deest. 177: ܛܘܒܝܐ = BB 1637 (ܛܒ). 178: ܟܠܒ ܒܝ, cf. BB 1901. ܛܠܡܝ = BB 1723. 179: ܟܒܪ aliter BB 269. ܟܪܒ = BB 1826 (ܐܝܬ ܒܝ ܟ). 180: ܟܪܟ,

Φισων· ἀλλοιωσις στοματος· Τιγρις· ὀξυς και ταχυς·
Εὐφρατης· καρποφορια (καρπων)· Σημ· τελειωσις·
Χαμ· θερμος· Μελχισεδεκ· βασιλευς δικαιοσυνης·
βασιλευς Σαλημ· βασιλευς εἰρηνης· Ἐφραιμ·
καρποφορια· Μανασσης· ἀναμνησις· ܟܠܒܐ· 170
ἐνδυμα δουλου· ܟܣܬܐ ܕܥܒܕ· *πλινθος*
χρυσιου· Υἱος Μηζααβ· υἱος χρυσοχοου·
ܟܬܒܐ ܕܡܬܩܠ· *ἀντιγραφον νομου·*
Ἐξελιπον ܫܒܩ *ἐν Ἰσραηλ· οἱ χιλιοι·* ܟܘܪܐ
κολλωμενη· ܟܝܪܬܐ ܕܚܝܪ· *γη αἱλουρων·* 175
ܣܦܪ ܬܫܒ· *βιβλος ψαλμων·* ܟܣܬܬܐ· *ταφρος*
αἱροντων· ܡܫܘܬܐ ܫܝܢܫܐ· *σπονδυλος*
αὐχενος αὐτου· ܟܠܦܣܘܬ· *κεφαλη κυνων·*
Κωελεθ· συναγων· ܟܫܦܐ· *ἀφορμη·* ܟܣܝܐ· *κασια·*
ܟܣܘܬ· *φως.* ܣܩܘܝܐ· *κερας μετεστραμμενον·* 180
ܟܝܬܐ· *νευρα ταυρων·* ܫܘܡ ܟܫܝܢܐ ܕܝܠܗ
ܫܘܫܝܐ ܠ· *ἐστιν ἐκκλησια ἁγια συνηγμενη*
ἀπο λαων πολλων· ܡܠ ܕܝܢܐ ܕܝܠܗ· *δαιμονες*
και ἀνθρωποι κακοι· ܣܒܪܝ ܡܠܡ ܕܠܝܬ· *συριστι*
μεν ῥοα και πιστακια εἰσιν, ἑλληνιστι δε 185
στυραξ και πρινος· δενδρα ἃ οὐκ ἠσαν ἐκει

cf. BB 134. ܣܩܘܝܐ, cf. BB 1847. 181: ܟܫܝܢܐ, aliter BB 1150. ܫܘܡ ܟܫܝܢܐ ܕܝܠܗ, cf. BB 806. 183: ܡܠ ܕܝܢܐ ܕܝܠܗ, cf. BB 806. 184: ܣܒܪܝ ܡܠܡ ܕܠܝܬ deest.

170: ܟܠܒܐ (pallium) Jos. 7, 21. 171: ܟܣܬܐ ܕܥܒܕ Jos. 7, 21; *πλινθος* hier im S. v. »Barren« (ܐܓܪ). 173: = Jos. 8, 32. 174: = Jud. 5, 7; ܟܦܫ soll jedenfalls ܟܫܒܩ erklären. ܟܝܪܬܐ = ירדה Rg. δ 22, 1 [Gressm.]. 175: Rg. α 9, 4 [Gressm.]. 176: ܣܦܪ ܬܫܒ = ספר התורה Rg. β 1, 18. 177: ܒ ܫܘܫܝܐ Rg. α 4, 18. 178: ܟܠܦܣܘܬ ܕܪܝ Rg. β 3, 8. 179: ܟܫܦܐ Prov. 9, 9; ܟܣܝܐ Job 42, 14; ebenso Z. 180: Job 42, 14. 181: ܟܝܬܐ Rg. γ 12, 11 (עקרבים). Der folgende Text aus Jer. 12, 9 (Gressm.). 185: *συριστι* d. i. ܣܘܝܪܝܬ statt ܣܘܝܪܝܬ. ܟܝܪܬ auch *ἀγροβαλανον* (Brock.); viell. könnte man hier auch an *σιδιον* (Granate) denken.

187: ܐܪܡܘܢ, aliter BB 573 (ܐܪܡܘܢ). 188: ܕܝ ܐܝܠ = BB 422 (ܫܡܝܢ). ܫܡ ܕܥܒ ܕܥܒ v. c 122. 189: ܐܠ ܐܠ deest. 191: ܓܠܓܠ deest. ܐܠܐܠ aliter BB 1002. 192: ܐܒܕܢ deest. ܐܠ ܐܠ, cf. BB 1376: ܐܠ ܐܠ ܐܠ ܐܠ. 193: ܐܠܐܠ, cf. 1272. 194: ܐܠ, cf. BB 1141: ܐܠ ܐܠ. ܐܠ ܐܠ, aliter BB 712. 195: ܐܠ deest. ܐܠ deest. 196: ܐܠ deest. 197: ܐܠ deest. 199: ܐܠ v. c 115. 206: ܐܠ, cf. BB 1461.

ἔλεγον ἀρχαια αὐτα· ܩܕܝܬܐ· *συνωμοσια·*
ܡܝܬܝܐ· *δαιμων σεληνικος·* ܩܛܪܓ ܐܒ·
θεις ὑπερ ἐσχαρας· ܕܐܡܪ ܠܟ ܠܐ ܩܛܪ·
ܕܐܫܬܝ ܩܛܪܐ· *ὑπερ ὀσφυων ἐπαταξεν* 190
αὐτους· Χαλδαιοι· μαντεις· Μαγοι· οἰωνιζοντες·
ܩܛܪܬ· *κηρος·* ܣܦܪ ܕܝܘܚܢ ܐܒܓ· *βιβλος*
λογων ἡμερων· ܩܝܬܪܐ ܠ ܐܚܪ· *κινυρα·*
Μασιφφα· πυργος· ܩܕܫ ܩܠܥ· *χορος·*
Ἠρ· κοιτη· τουτεστι δε σαρκικη· Ὠναν· βεβλαμμενος 195
ἐν καρδιᾳ Σηλα· λυτρωσις· τουτεστιν
ἀπολυσις· Σαυα· ὕψος ἠτοι
ἐπαρσις· Θαμαρ δε ὑστερουσα
και κινητη· ܩܘܡܠ· *πληθος·* ܩܛܪܐ·
ὀψιμα· Ἀσσυρια· κατευθυνων· Ῥωμελια· 200
περιτομη ὑψουμενη· Ἀμβακουκ· δεδικαιωμενος·
Γεδεων· πειρασμος παραδικασμου· Ἰωχαβεδ·
δοξα κυριου· ܩܘܝ· *ζωικαι·*
Καρμηλ· ἐπιγνωσις περιτομης· Σοφονιας· σκοπος
κυριου· Σαββατα· ἀναπαυσις· ܩܛܪܬܐ· *παρασκευη* 205
ἠτοι ἑτοιμασια·

187: ܩܕܝܬܐ = *διαθηκη*. 188: ܩܝܬܝܐ lunaticus Mth. 4, 24. 189: ܐܒ ܩܛܪ Jud. 15, 8 (Gressm.). 191: Zu *οἰωνιζοντες* vgl. Onv. 29. 192: ܩܛܪܬ Jer. 8, 22. ܐܒ ܣܦܪ = ספר דברי הימים (= Paralipomena). 193: ܩܛܪ musicus (instrumentum musicum) Rg. δ 3, 15. 195: Statt ܒܒ (mixtus) lese ich ܒܒܠ (*βεβλαμμενος*). 199: ܩܛܪ (serotinus) Gen. 30, 42; Ex. 9, 32, BB 980 (ܩܛܝ). 202: Viell. besser *Εὐαιοι· θηριωδεις.*

e) Britisches Museum 893 (Add. 17217) fol. 43^{b}–44^{b} 9. saec.

ܐܝܟ ܐܝܬ ܒܝܬ ܐܠ ܒܝܬ ܐܠ ܒܝܬ ܐܠ

ἢ ἀγαπητος· Καφαρναουμ· κωμη παρακλησεως· Ἐλισαμαχ·
θεος βοηθος· Ἡσαυ· λογος λιθου· Ἐδωμ· γη
πυρρα· Ἀαρων· ὀρος δυνατον· Ζαβουλων· ὁυσις
νυκτος ἢ δομα· Καλθ· ὑπομονη· Δαυιδ· πενια·
Φινεες· φειδομενος στοματι αὐτου· Ἀμραμ· λαος ὑψηλος· 5
Ἀχαβ·
ἀδελφος πατρος· Ἀβιμελεχ· πατηρ βασιλευς· Ἀχιμελεχ·
ἀδελφος
βασιλευς· Ἐλιμελεχ· θεος βασιλευς· Ἐλιαβ· θεος πατηρ μου·
Ἀδραμελεχ· γενος βασιλειας· Ἀμιναδαβ· λαος εὐδοκιας μου·
Ἐσιωνγαβερ· βουλη ἀνδρος· Λωτ· λελυτρωμενος· Γαριζιμ·
ὀρος περιτομης· Ῥωμελια· περιτομη ὑψουμενη· Ἰωρεβοαμ· 10
κυριος ὑψηλος· Ἀζαριας· βοηθεια θεου· Ἐλιεζερ· θεος βοηθος·
Ἀβεσαλωμ· πατηρ εἰρηνης· Ἀχιεζερ· ἀδελφος βοηθος· Ἀχι-
τωβ·
ἀδελφος ἀγαθος· Ἰωραμ· κυριος ἀμωμος· Βενιαμιν· υἱος δεξιας·
Ναδαβ· εὐδοκια μου· ὀνομαζεσθε εὐδοκια μου· Ἀβιεζερ·
πατηρ βοηθος·
και ἀδελφος κυριου μου και ἀδελφος μου· Ἀγγαι· ἑορτη· 15
Σαουλ· ἁδης ἢ
ἡγεμων· Νεμρωδ· ἀποστασια· Σοφονιας· σκοπος ἢ ὁρασις·
Κενεζ·
ζηλωτης· Κενεζια· ζηλωτης κυριου· Κενεζαηλ· ζηλωτης θεου·
Ἰεβους·
καταπατουμενος· Ἐνως· ἐπιλανθανομενος ἢ κλειθρον· Λαχις·
παντα·

6: *ἀδελφος πατρος* möchte ich vermuten; der Schreiber hat jedenfalls ܟܕܝ statt ܟܪܟ gelesen. 9: Zur Schreibung ܐܒܠܡܝܟ s. c 66; desgleichen zu 10: ܦܥܕܝܐ d 125. 11: *ὑψηλος* (ܟܕܝ) ist zweifelsohne verlesen, da sowohl d, wie BB und BA (4434, auch hier ܦܥܕܝܐ) durchgehends ܟܕܝ (*πολυς, μεγας*) lesen, was auch der Etym. entspricht *ιω-ραβ-αμ* (יו, רב, עם). 13: *Ἰωραμ* = *Ἰωθαμ*; derselbe Fehler übrigens auch BB 843. In BA fehlt *Ἰωραμ*. 14: Vermutl. *ὀνομαζεται*. 15: ܠܥܙ viell. = ܠܥܟܙ *αἰτητος*; doch s. Ona. 760: *Ιωπιη : ιπωρπωιπρ* (*ταρταρειος*). 16: ܟܘܬܪܟ fehlt in BB (1676). 18: *κλειθρον* oder *μεμφομενος*; BB 713 liest wohl besser ܟܡܣܟ *ἱερεων*, zieht aber die Etym. zu ܒܠܒܥ, das in der Vorlage dem ܥܘܟ vorausging (vgl. c 81); anders BA 890: ܟܫܘܠܐ ܕܟ ܟܠܘ (dulcis, dulcedo) = ܟܠܘ mit ܥ »stark s.« in Verbindung gebracht [Gressm. vermutet *ἄνηθον* »Anis« = süß].

19: lege: ⁊ ϩⲁⲣⲱⲛ. 21: cod. ⲣⲱⲙⲁⲛ. 23: ⲙⲁⲑⲏⲙⲁ = BB 35 ⲙⲁⲑⲏⲙⲁⲧⲓⲕⲏ ⲉⲡⲓⲥⲧⲏⲙⲏ, ergo: in scientia exacta. 24: lege: ⲙⲁⲑⲏⲙⲁⲧⲓⲕⲟⲥ. ⲙⲙ = BB 1343 (ⲙⲁⲓ ⲉⲓ ⲛⲁⲙ, ⲥⲁ).

Μαθουσαλα· ἐξαποστολη θανατου· Ἐνωχ· ἐγκαινισμος χαριτος σου· Γεδεων·
πειρασμος παραδικασμου· Ῥεβεκκα· ὑπομονη πολλη·
Ναχωρ· ἀναπαυσις φωτος· Χουσι· πατηρ πιστος· Σιων·
σκοπευτηριον· Ἐδεν· τρυφη· Ἐλσαδδαι· θεος οὐρανου
ἢ θεος ἐπαγγελιας· Ἀδωναι· κυριος κρινων ἐν ἐπιγνωσει
ἰδια· Ἀσσυριος· κατευθυνων· Νηρ· λυχνος· Σιν· σεληνη·
Ἰωππη· καλλονη· Γαλιαμ· ἀποκαλυψις· Κεδαρ· σκοτος·
Μεσραιν· θλιψις· Οὐς· βουλη· Ναας· ὀφις· ܚܘܝܐ· *δρακων·*
Βαλααμ· λαος ματαιος· Ἐσεβων· λογισμοι πονου·
Φυλιστειμ· πιπτοντες και πατουντες· Ὀολα· πορνη· Ὀολιβα·
μοιχαλις·
Γαζερ· ποιμνιον· Ἰαφεθ· πλατυσμος· Ἰεκταν· μικροτης·
Εὐφρατης·
καρποφορια· Γιων· στηθος· Φισων· ἀλλοιωσις στοματος·
Τιγρις· ὀξυς και ταχυς· Ζαρα· ἀνατολη· ܩܕܡܝܐ ܚܘܪܐ·
τιαρα· ܪܝܫܐ· *ψυχος·* ܪܘܝܚܐ· *ποτηριον·* ܪܘܓܐ· *ῥαβδος*
ἐπικυρτος κεφαλην· ,ܫܚܪ· *προεφησε ἢ ἠγαπημενη·* ܪܥܐ·
στατηρ· ܪܥܝ· *ξυρον· Τιμοθεος· τιμη θεου·*
ܪܚܡܢܝܐ· *ἀπεληφθη ἢ ἐπεληφθη· Ὡσηε· λυπουμενος·*
Ἰωηλ· κυριος θεος· Ἀμως· ἀπεσταλμενος· Ἀβδιας·
δουλευων κυριῳ· ÷

29: lege: ܓܕܝ ܪܥ; sed cf. ܪܥ avidus, edax, quod ad حزز »devorare, absorbere« (bh. גזר Jes. 9, 19) spectare videtur. 32: ܪܝܫܐ = BB 1301 (ܪܝܫ ܟ̄ܒ̄). 33: ,ܫܚܪ = BB 326: ܚܬܫܘܝ (in Jud.)! ܪܥܐ = BB 1354 5. 33: ܪܥܝ = BB 491. 35: ܪܚܡܢܝܐ, aliter BB 1173. ܫܥܘܒ, aliter cf. d 107. 36: ܩܕܡܝ = BB 1441 (+ ܪܘܓܕܬ ܩܪ), ܟ̄ܒ̄.

22: ἢ ἐπαγγελιας fehlt in BB (c 92). 28: *Γαζερ* = *Γαδερ* c 100, d 74. 32: ܪܝܫܐ, Prov. 27, 15; ܩܝܡ ܐ̈ ܒ̈ :ܪܝܫܐ ܪܝܫܐ! ܪܘܓܐ = BB 2082; cf. c 121 + d 99. 32: ,ܫܚܪ 1 Esr. 10, 1; Jud. 5, 12. 33: ܪܥܐ Rg. δ 7, 1. 34: ܪܥܝ Rg. β 20, 8.

Die Listen c—e sind von großem Interesse, weil sie die Verbindung der älteren Onomastik mit den späteren syrischen Lexikographen darstellen. Auf den ersten Blick mag es den Anschein haben, als ob alle 3 Listen inhaltlich im wesentlichen gleich seien; in bezug auf das Namenmaterial ist das im großen und ganzen richtig. Allein während c vollständig in BB[1] aufgenommen wurde, e dort ebenfalls beinahe ganz anzutreffen ist, zeigt d viele neue Erklärungen, die weder BB noch BA kennen. Nun gehen aber d wie e auf c zurück, wie auch BB und BA eine Liste benützt haben, die die gleiche Namenfolge gehabt hat wie unser c. Das zeigen Verschiebungen wie *Ζαχαριας παρακλησις θεου* in BB und BA (3497) = *Νεεμιας* (folgen sich in c 27) oder *Νωε ταπεινος* in BB = *Μιχα*[2] (c 83) oder *Ἰωππη· καλλονη κακιας* (حسن الشرّ) in BB (843) und BA (1430): *κακια* = *Βησαν* c 97. Besonders typisch ist BB 1657 ... ; die Etymm. gehören zu *Ἀσσυρια* und *Ὠρ*, die in c 95/6 auf *Φελμωνι* folgen. (d. i. Bar Serušvai) muß ebenfalls eine Abschrift von c benützt haben; denn *Φυλιστειμ* ist durch die Nachbarschaft von *Βηθφαληθ* (s. c 101) entstanden. Vgl. dazu unsere Bemerkung zu e 18, woraus folgt, daß sowohl e wie BB eine Liste benützten, in der die Namen *Ἀμβακουκ* und *Ἐνως* sich folgten, mit anderen Worten eine Liste mit der Namenreihe von c.

Uns interessiert darum vor allem c. Diese alte Liste aus dem 6. oder Anfang des 7. Jahrhundert fußt zunächst auf einem syr. Text; denn es finden sich bereits Verlesungen einer syr. Vorlage, ganz abgesehen von den Ungenauigkeiten[3] des Textes, die dem Archetyp nicht anhaften könnten. So liest er *Ἀσηρ αἰνος* statt *δεσμος* (vinctus

1) BA (Bar Ali) konnte ich für c nicht mehr erschöpfend vergleichen.

2) Man könnte an *Λαμεχ* denken, der ja auch in der OGr. *ταπεινος* erklärt wird; allein *Λαμεχ* wird weder in unseren Listen (nicht einmal in der Patriarchenliste von d), noch in den Lexika geführt.

3) Uncorrecte Namen wie Etymm. stecken z. B. in *Οὐρμελεχ*, *Γαμουηλ*, *Ἐλισα προβατα*, *Καρμηλ επιγνωσις*, u. a. m.

Hr. 12, 11): אסר. ܒܠܥܐ ܒܥܡܝܐ, *Βαλαα ἐν ἐπιγνωσει* statt ܒܠܥܐ *καταποτισμος*, viell. auch ܟܐܪ (ψ 7, 1) ܥܘܙ ܟܘܫܝ ܐܒܝ ܗܝܡܢܐ *Χουσι πατηρ πιστος* = ܟܘܫܝ (ם)[1]. Diese Fehler sind dann in sämtliche Listen und Lexika übergegangen. Die Arbeit unseres älteren Autors können wir nun ganz gut noch verfolgen: er hat griechische Listen benützt, zum größeren Teil aber die Etymologien selbst gestellt; von der Existenz des alten syr. Onomastikons (Liste a) wußte er nichts. Während jenes z. B. *Ἀαρων ορος δυναμεως* irrig als *ὄρος δυναμεως* faßt, liest unser Autor correct *ὀρος δυατον*; beide erklären *Ζαβουλων ῥυσις νυκτος* falsch als »Rettung der Nacht« statt »Fluß der Nacht«, aber beide gebrauchen ganz verschiedene Termini für *ῥυσις* (im Sinn von »Rettung«). Zur Unabhängigkeitsfrage vergleiche noch die Namen *Δαυιδ, Ἐσεβων, Ναβαλ, Λωτ, Χουσι, Φινεες, Μωσῆ* u. a.

Die griech. Vorlage des Verfassers tritt noch deutlich hervor in einigen Verlesungen: so das schon erwähnte *Ζαβουλων ῥυσις νυκτος*; *Ἠσαυ λογος λιθου* = *λιθολογιον* [sc. *εἰκη*]: עִי שׁוּא; *Φυλιστειμ πιπτοντες* (*και*) *πατουντες* [= *ποτουντες*] und *Σαουλ ἡγουμενος* = *αἰτουμενος* (in allen Listen).

Im Gegensatz zu den syr. Listen a und b benützte unser altes Onomastikon bereits alle 4 bekannten Gruppen. An erster Stelle freilich steht die OGr. *Ναχωρ ἀναπαυσις φωτος* c 87, d 8, e 22 (LGr. *ἀναπαυσις αἰωνια*). *Κααθ συναγωγη* c 60, d 36 (LGr. *ἐκκλησιαστης*). *Καρμηλ ἐπιγνωσις περιτομης* c 69[2], d 204. *Ῥωμελια περιτομη ὑψουμενη* (Umstell.!) c 68, d 200, e 11. *Φινεες φειδομενος στοματι αὐτου* (Umstell.!) c 60, d 42, e 6. *Ῥεβεκκα ὑπομονη πολλη* (Umstell.!) c 86, d 26, e 21. *Γαδερ ποιμνιον* c 100, d 74, e 30 hängt zusammen mit *Γαιδαδ ποιμνιον* Ph. de poster. Cain 19 (M 237). Der Etymol. wußte wahrscheinlich nichts mehr davon, daß *Γαιδαδ* zwar *Γαιδαρ* darstellt, aber der

---

1) So wird auch *Θαρα* ܬܪܚ d 8 = ܬܪܝܨ *περισσος* sein, und *Ὠναν* ܒܠܒ ܒܠܒ = ܒܠܒ ܒܠܒ (*βεβλαμμενος ἐν καρδιᾳ*) d 195. *Ἀσηρ· αἶνος* könnte übrigens mit שִׁיר »besingen« zusammenhängen.

2) In c fehlt *περιτομης*, allein sowohl d wie BB 923 und BA 4874 bieten noch die vollständige Etym. Der Archetyp von c hatte sie also auch.

Name עורד erklärt werden soll. Die Verwechslung *Ἰωσιας χρονισμος κυριον* [= *Ἰωας*] geht ebenfalls auf den Archetyp zurück[1] und ging von da aus in alle Listen c 16, d 100, BB 844 und BA 4439. Beachtenswert ist *Ἐλισα προβατον θεου* c 33, d 105, eine Etym., die sich im Coisl. (163, 40) und Lex. (191, 49) findet; an ersterer Stelle gehört sie zwar zu *Ἐλισαβετ* (s. S. 250), aber unsere Listen zeigen, daß dem Coisl. noch diese alte Erklärung bekannt sein konnte[2] und vermutlich den Grund zu seiner irrigen Darstellung bildete.

Aus der LGr. sind entnommen: *Λωτ λελυτρωμενος* c 67, d 16, e 10 *Ἰωθαμ κυριος ἀμωμος* (180, 45 *Ἰωναθαν* = *Ἰωαθαμ* s. S. 80). *Ἰεμουηλ δεξια κυριου* c 11, d 67 (s. S. 56). Dazu siehe noch *Ζαβουλων εὐδομα* in e 4, BB 672 (BA 4311 ܕܘܡܐ *δομα*) und *Μαθουσαλα ἀπεσταλμενος* BB 1186 (nicht in BA 7072).

Der CGr. entlehnen alle Listen *Ὀολα πορνη* und *Ὀολιβα μοιχαλις* c 103, d 128, e 29, BB 46 und BA 267. Dazu vgl. *Μανασσης ἀναμνησις* d 170 (BB und BA 6145 anders), eine Etym., die zwar von Ph. stammt (leg. alleg. III, 30), aber nur in die CGr. Aufnahme gefunden hatte.

Auf die VGr. weist hin: *Ἰεσσαι συσχιασμος* c 35, d 85 = 183, 28 (*Ἰεσσιας*). *Βηθανια· οἰκος δοξης*[3].

Daß unser Autor von den gr. Etymm. nicht viel verstand, braucht wohl nach den gegebenen Proben kaum eigens gesagt zu werden. Fehler wie *Ἡσαν, Ζαβουλων* und die zahlreichen Umstellungen bekunden das deutlich. Man vergleiche auch die Erklärungen zu *Βεσελεηλ, Κιννρα* oder gar *Ζελφα στομα θεου* in d 24 (= BB 691 und BA 3515) u. a. Diese Unfähigkeit in der Beurteilung seines gr. Materials schreckte unsern Autor aber nicht ab, in weitgehendem Maße selbst Etymm. zu schaffen, naturgemäß auf Grund der ihm geläufigen syr. Sprache. Solche Erklärungen aus seiner Feder sind: *Ἄβελ δομα θεου*[4]: ܒܝܬ

---

1) Mitsamt der Verschiebung *Ἰωας ζωη θεου* [= *Ἰωαχ*].

2) Das Coisl. und der Archetyp von c stammen aus dem 6. Jahrh.

3) Zum Terminus ܫܘܒܚܐ = *δοξα* vgl. *Ἰωχαβεδ* c 17 u. ö.

4) Viell. hängt damit zusammen *Σήθ· δῶραν θεοῦ* in der HS ℵ (11. saec.) s. S. 704, 4 nota.

»geben, schenken« c 8, d 5 und in den beiden Lexika. Analog schuf er auch *Ἰωβηλ δομα θεου*, das aber von keiner HS mehr richtig gelesen wurde (*Ἰωηλ*!). *Μιχαηλ ταπεινωσις θεου* c 6, d 14: ܡܟܝ[1]. *Ἐλισαμαχ* ܐܠܝܫܡܥ ܒܪ ܥܡܝܗܘܕ c 55, d 124, e 2. *Θαρσις ἀνατροφη* (ܬܪܒܝܬܐ) c 107, d 75. *Δαυιδ* ܕܘܝܕ c 60, d 84, e 25 (vgl. dagegen II, 2 und b 1). *Ἱερουσαλημ φως εἰρηνης* c 91, d 45 (dagegen II, 21 und b 1) auf Grund der syr. Schreibung ܝܪܘܫܠܡ! ܐܘܪܝܬܐ (= תורה) *βιβλος φωτος* c 88, e 12. *Γαριζιμ ὀρος περιτομης* c 68, d 71, e 10 (ܓܙܪ »beschneiden«)[2]. Alle diese Etymm. sind auch in den Lexika anzutreffen.

Vom selben Autor stammen dann viell. noch die Etymm. in d *Σηθ ἐξαγωνον*: ܫܬܐ ܕܡܬܐ d 4, *Λευι* ܠܘܝ d 20 *Ἱεροβοαμ· κυριος μεγας λαου* d 125, e 11 und in e (24) *Σιν σεληνη* (ܣܝܢ) = ܣܝܢ (spätsyr., vgl. Brun), Etymm., die sich samt und sonders in die Lexika gerettet haben. Daß c nicht mehr den vollständigen Umfang des Archetyps bewahrt hat, scheint aus e klar zu werden, wo anscheinend ebenfalls eine (spätere) Abschrift des gleichen Exemplars vorliegt, das auch c 200 Jahre vorher benützte. Leider ist e nur mehr im Fragment erhalten, so daß sich diese Frage nicht so sicher lösen läßt. Jedenfalls hat es c nicht gekannt; denn diesem gegenüber bringt es noch correcte Schreibungen (*Ἀδραμελεχ* e 8 gegenüber *Οὐρ-μελεχ* c 64) und Etymm. (*Ναδαβ* e 15 gegenüber c 75, *Μεσραιν* e 26, c 97). Andrerseits bietet es eine andere Reihenfolge, während tatsächlich die von c auch die des Archetyps darstellt, doch hatte eben die Vorlage von e noch die Reihenfolge des Archetyps (vgl. oben). Einzelne, zum Teil typische Fehler, die

---

1) Viell. ist hier bloß auf *Μιχα ταπεινος* d 117 = Lex. 195, S1 zurückgegriffen: ניך ist in der OGr. viel für *ταπεινουν* verwendet.

2) Sonderbarerweise auch im Ona. 214: Գարիզին: լեառն թլփատութեան. Dazu ist dann noch zu stellen *Ἀμβακουκ δεδικαιωμενος* S1c = Ona. b 6: Ամբակում: արդարացեալ. *Ἀδραμελεχ γενος βασιλειας* = Ադրամելեք: ազգ արքայական Ona. 73 (s. S. 110) und Բերսաբէէ: տեսիլ սմաթոյ [= Բեեր-եկոր; folgt!] *τοπος* [d. i. տեղի] *αἰσχυνης* Ona. 140 = *Βεελφεγωρ αἰσχυνη* c 99, d 62. Garizim: *ὀρος περιτομης* scheint also richtige Etym. zu sein und die Einreihung S. 346 erfolgte dann zu Unrecht.

in e enthalten sind, haben auch den Weg in die Lexika gefunden, z. B. ܐܒܝ ܕܐܠܝܫܥ ܐܒܝ ܫܡܥ BB 763 und BA 3953; ܒܝܬ ܐܠ ܐܝܬ ܒܝܬ ܒܥܠ BB 843 fehlt in BA; beachte auch ܐܠ ܐܠܗ BB 1924[1]. Daraus folgt, daß schon eine ältere Vorlage diese Fehler bezw. Etymm. hatte; denn e selbst ist von den Lexikographen nicht benützt worden. Noch weiter zurück gehen Fehlschreibungen nach dem Muster von ܐܒܕܐ d 112, die ebenfalls in BB und BA anzutreffen sind. Da ܐܒܕܐ schon in c sich findet, so werden beide Schreibungen schon dem Original angehören. Bezeichnend ist, daß e zu *Ἀβδιας* eine von c abweichende Etym. bringt, die neben der andern in den Lexika anzutreffen ist.

Die Liste d geht noch auf ein Exemplar zurück, das weder die Bereicherungen noch die Fehler von e enthielt. Sie bietet auch die Fehler von c nicht (*Γαμουηλ, Καρμηλ* usw.), während es doch gerade die charakteristischen Schreibungen ܐܒܕܐ u. a. teilt. Sie geht also ebenfalls auf eine Vorlage zurück, die besser war als die des 6. Jahrh. (c). Woher die verschiedenen zahlreichen Bereicherungen stammen, läßt sich nicht sagen. Eine Reihe davon hat auch den Weg in die Lexika gefunden (*Εὐα, Καιν, Σηθ, Μαναιμ, Ζελφα, Σοκχωθ, Χιραμ*), andere Namen dagegen sucht man vergeblich (*Σοαρ, Μαμβρη, Σαλμων, Ἐζεκιας*). In erhöhtem Maße wurden die eingeschobenen Termini abgelehnt, während das Gegenteil bei c und e zutrifft.

So geht denn die (Haupt-)Quelle der Erklärungen des BB und BA auf ein Onomastikon zurück, das spätestens im 6. Jahrhundert geschrieben wurde von einem Autor, der zwar eine Reihe gr. Onomastica benützte, aber sie weder verstand, noch auch halbwegs ausnützte, vielmehr selbst die Mehrzahl der Namen auf Grund seiner syr. Kenntnisse etymologisierte. Von der Existenz eines syr. OGr.-Onomastikons wußte er nichts, obgleich die älteste Abschrift seiner Liste das bekannte OGr.-Alphabet an die Spitze stellte.

Das Verhältnis der directen Quellen des BB, z. B. des

---

1) ܐܠ ܐܠܗ scheint in BA zu fehlen (vgl, Payne Smith); die Atti delle R. Academia, die ich benützen konnte, reichen nur bis ܐ.

ܐܒ ܒ, ܐ, ܓ, ܒ usw. zu bestimmen, gehört nicht mehr in den Rahmen dieser Arbeit. Nur soviel sei noch bemerkt, daß diese verschiedenen Quellen das Lexikon des BB (und BA) recht schlecht bedienten. So z. B. liefert ܐܒ ܒ den Beitrag: ܐܠܗ ܐܠܗ ܒܝܬ BB 496 und verliest dabei ܒܝܬ (ursprünglich wohl ܐܒܝ); *Ζαβουλων* bereichert er um ܐܠ ܐ (*δομα νυκτος*)[1]! Eine Reihe ähnlicher Namen werden (nach dem Muster von *Ἰωθαμ* — *Ἰωραμ*) verwechselt, z. B. ܐܒܝ und ܐܒܝ (vgl. c 23), ܒܐܠ und ܒܐ (c 29), ܒܐ und ܒܐ (c 39), ܐ und ܐ (c 80); ein Autor formte ܒܐ aus ܒܐ, ܒܐ aus ܒܐ usw. Daß diese Autoren bei ihren Abschriften oft in Zweifel gerieten, verstehen wir wohl: *Νεεμιας* ܐ ܐ und ܐ (c 27); *Ἐλκιας* ܐ ܐ und ܐ (c 28); *Ὀζιηλ* ܐ und ܐ (c 31); *Γαμαλιηλ* ܐ ܐ und ܐ (c 46) u. a.

Erwähnt sei noch, daß auch andere Namen als die unserer Listen in den Lexika sich finden (z. B. ܐ, ܐ, ܐ u. a.); doch ist ihre Zahl eine geringe. In gleicher Weise sind zum Teil auch noch reichere Etymm. anzutreffen (vgl. *Δαυιδ* c 60).

4. Arabisches Onomastikon (MS vat. ar. 171 fol. 92v)[2].

تفسير اسامى الانبيا المعظمين

1 صامويل ابن هلقانا تفسير اسمه ومعناه المعظم من
الله وتفسيره المطلوب من الله.

---

1) Vgl. dazu noch *Σαρειρ* (ܐ BB 1363) ܐ (ܐܒ ܒ) ܐ gegenüber correctem ܐ ܐ (*ὁδος λυχνου*) ܓ. Zum Verhältnis von ܐܒ ܒ zu c vgl. c 119 Anm.

2) Veröffentlicht v. J. Guidi RB n. s. 1 (1904) p. 175.

ناتان النبى تفسيره عطية الله.
اخيا النبى تفسير اسمه الله الحى.
جاد النبى تفسير اسمه الحظى السعيد.
اسعيا النبى تفسير خلاص الله.
ايسوع ابن نون النبى تفسير اسمه الرب المخلص.
يوييل النبى تفسيره عطية الله
يونان النبى تفسيره الطلبة والسؤال.
ميخا النبى تفسيره المتواضع.
ناحوم النبى تفسيره المبكت الممتحن.
ناحوم النبى تفسيره العز والقوه.
حبقوق النبى تفسيره المبكت الممتحن.
صوفونيا النبى تفسيره ديدبان الرب.
حجى النبى تفسيره عبد الله.
ملاخيا النبى تفسيره الملاك المرسّل.
زخريا النبى تفسيرة ذكر الله.
تم وكمل.

Die Etymm. schließen sich enge an die der syr. Lexikographen an: so ist hier der Fehler Ἰωηλ δομα θεου [= Ἰωβηλ] anzutreffen, vgl. c 9. Ἀχια الحى الله scheint unsere Correctur ܐܠܗܐ ,ܚܝܐ ܕܐܠ = ܐܠ zu bestätigen; vgl. übrigens zu ח vita in ܐܠ Hr. Thafisa (תפסח) remissio vitae 43, 25 Afree (חפרע) vita dissipata 53, 14, Joalhel (יחלאל) vita dei 7, 26 u. a. Einzelne Fehler wie Ἀγγαι عبد (= عيد) oder Ναουμ العز (= العزأ παραχλησις) lassen sich leicht richtigstellen. Daß aber der Schreiber der Liste nicht viel von den Etymm. verstand, zeigt der Zusatz von قوه (»Kraft«) zu العز,

womit er also diese Erklärung synonym stützen wollte; in BB fand er dieses Synonymum nicht. Zeile 10 = Zeile 12! Für die alten Onomastica scheiden derartige Listen aus [1].

5. Armenische Onomastica.

Vorbemerkung. Aus Raumersparnis habe ich auf eine Transscription der Namenvarianten verzichtet. Aus dem gleichen Grunde wurde auch der sonstige Variantenapparat in tunlichst knapper Reconstruction angefügt. Da ich voraussetzen darf, daß der Leser der folgenden Listen mit dem arm. Alphabet sich vertraut macht und auch die wichtigsten Nominalformen (Gen., Plur.) sich einprägt, so wagte ich diese Einsparung. Das Hauptbestreben war, den ursprünglichen Text in der Reconstruction hervortreten zu lassen.

a) Unedierte HSS zum Ona. (Onomasticon armeniacum)[2].

Codex Ticinensis (Pavia) II 2, 12. saec.	= t
Berol. Petermann 145, f. 3—33^{b}, 1602	= b
„ Minutius 273, f. 2—17^{b}, 1618.	= c
Wien, cod. Mechithar. 337, f. 137^{a}—158^{a}, ca. 15. saec.	= m
Paris, manuscr. arm. 302, f. 79—93^{a}, 13. saec.	= p
„ „ „ 271, f. 111^{v}—119^{b}, 17. saec.	= q
„ „ „ 260, f. 1—32^{a}, 16. saec.	= r
Wien, bibl. aul. cod. arm., f. 108^{r}—118^{r}, 1683	= v
b c m p q r v (+ t in marg.)	= x

1) Aus diesem Grunde glaubte ich auf den Abdruck weiterer unedierter arb. Onomastica verzichten zu können.

2) Die Photographie von t hat mir Hr. Dr. Preuschen in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt; von den anderen HSS konnte ich mir zur Textcollation selbst noch photogr. Reproductionen verschaffen. Dabei stieß ich noch auf die HSS m und v. Die Pariser HSS (p q r) sind hier nach der Neuordnung aufgeführt (s. Catal. des Manuscrits arméniens et géorgiens p. F. Macler, Paris 1908). Unterm 14. III. 14 teilte mir P. Akivian mit, daß im Mechithar.-Kloster unter den Neuerwerbungen die HSS 672 und 895 (beide jüngeren Datums) sich mit 337 (m) decken.

Zugrundegelegt ist t; die mit ·/. beigefügten Etymm. finden sich in t am Rande und sind von t aus b herübergenommen. Wenn in den Varr. nicht anders bemerkt wird, finden sich diese Etymm. auch in x.

Զայս բառս եբրայեցի Յանուանց հետևողին առաքելոց Փիլոնեայ թարգմանեալ էի ՚ի լեզու յոյն.
Ադամ՝ երկիր կոյս է. երկիր մարմնացեալ ՚/. է. յերկրէ է. երկիր կարմիր.
Աբել՝ գոլորշի սգոյ ՚/. յայլ տուեալ մարգարէութի՛ն
Ադդա՝ վայելի է. վկայութի՛ն նոցա.
Արփաքսադ՝ մարգարէութի՛ն տեսանել ՚/. մաքրութի՛ն տեսանելի.
Ասուր՝ բերէզոհոմն է. միջագետք.
Աբրամ՝ հայր մեծարոյ է. հայր բարձրեալ է. վերամբարձ.
Աբրահամ՝ հայր ազգաց է. հայր ընդրեալ.
Ագար՝ սայ պանդուխտ.
Աւնան՝ ճնասեալ սրտիւ.
Ամարփադ՝ խաւտութի՛ն չար է չարութի՛ն.

Titulus in pcm *բառք եբրայեցւոց*, q *այս բ՛ է՛*, r *բ՛ գիրք է՛*, b *բ՛ ըստ է՛*, v deest. bcmpq praemittunt onomastico explicationem alphabeti (vide l. 873) et imponunt ei superscriptionem, quae sequitur

Այս բառք (bpq + եռահիւսական) *բաղաձայնք. հոմանուանց բազձաձեալ, զի՛մ որ ինչ միանգամ (են)անուանք հեբրայեցի յաւրէն և ՚ի մարգարէս և ՚ի նոր կտակառանս թարգմանեալ և մեկնեալ յեբրայեցւոյն ՚ի յոյնս և ՚ի յունէն ՚ի հայս (յաւորի և ասորոց* b*) կարգաւ ըստ նշանագրաց (*bpq + *և զմեկնութի՛ն նշանագրաց) այփաբէթիցն (լփափեից* b*) եբրայեցւոց, թէ զինչ միաբանութի՛ն անուանց ունիցին.*

hoc lexicon (triplex bq) consonantium synonymorum continens omnia quae simul nomina in lege et in prophetis et in novo testamento explicata et commentata, ex hebraico in graecum et e graeco in armeniacum ordine secundum litteras (et explicationem litterarum) alphabeticas hebraicas, si quid conformitatis nominum habeant.

Confer in fine (post *Բաղդուշ* l. 855): *Ամենայն ինչ որ միանգամ յա՛ծ եղենգիրս կան անուանք եբրայեցի բարբառով յաւրէնս և ՚ի մարգարէս և ՚ի նոր կտակարանս թարգմանեալ և մեկնեալ էի հեբրայեցւոյն ՚ի յոյն թէ զինչ միտս անուանք նոցա ունիցին.* 1: bq *երկիր է. երկիր կոյս և*, cmpv *երկիր է. կոյս և.* 2: m *Աբէղ, գոլորշի սգոյ* deest bpq, cmpqv add. *է. տեսանելի* (ἢ ὁρατος), cmv post *տես՛ գոլոշի* (sic) *սգոյ է. գութ վերարերեալ է. երկիր բազմաբեր* (ἢ οἰκτιρμος ἀναφερων ἢ γη καρποφορος). 3: bq *Ադէն*, p *Ադին*, bpq *վայելել ՚ի վկայութի՛ն*, cmr *Ադդա՝ վայելի* (c *վկելի*, m *վկայելի*, cf. v), *է. վկայութի՛ն* + *Ադին՝ վայելելի վկայութի՛ն*

Ταυτας τας λεξεις ἑβραικων ὀνοματων ἀκολουθος ἀποστολων Φιλων ἡρμηνευσεν ἐν γλωσσῃ ἑλληνικῃ.

Adam: *γη παρθενος ἢ γη σαρκουμενη ·|· ἢ ἀπο γης ἢ γη πυρρα.*

Abel: *ἀτμις πενθεος ·|· ἀπο θεου δεδομενη προφητεια.*

Adda: [*μαρτυρουμενη*] *ἢ μαρτυρια αὐτων.*

Arφaχsad: *προφητεια ὁρωμενη ·|· καθαροτης ὁρωμενη.*

Asûr: [*εὐθυμια*] *ἢ Μεσοποταμια.*

Abram: *πατηρ μετεωρος ἢ πατηρ ὑψηλος ἢ μετεωρος.*

Abraham: *πατηρ ἐθνων ἢ πατηρ ἐκλεκτος.*

Agar: *αὐτη προσηλυτος.*

Avnan: *βεβλαμμενος καρδια.*

Amarφal: *πικρια πονηρα ἢ πονηρια.*

Նոցա, v tantum *Ադդա՝ վկայելի* (*μαρτυρουμενη*) *է. վկայութի՛*. 4: bcm *Աբիաքսաթ*, v *Աբիազսաթ*, r *Աբրաքսադ*, cmqrv tantum *մարգարէութի՛ տեսանելի*, b tantum *մաքրութի՛ ս՛*, c *մարգութի՛* (corrupt.) *ս՛*. 5: cmv *բարէզոհութիւն*, cmrv + *է. խորհուրդք*, p in marg. *խորհուրդք նր* (χρησμος cf. l. 72). 6: *է. բարձրեալ* < x, r add. *վ֊ աստեղ՛՛* (ὁτι ἀστρολογος). 7: bcmqr *Աբրաամ*, v *Աբրաայամ*, brv *ազգաց*, *է. ընտրեալ* v, *է. ընդրեալ հնչմանց* (ἐκλεκτος ἠχους) bcmr, q < *է. հայր ընդրեալ*, r add. *վ֊ իմաստասիրականն բանից և գործոց* (ὁτι φιλοσοφος λογων και πραγματων). 8: b *գար*, scriptor rubro atramento *Ա* pingere oblitus est. 9: mv *վընասեալ*. 10: r *Ամարփախ*, q *խխտութի՛*, x < *չար*; iterum in v *Ամարբախ՝ խտտութի՛ է. չարութի՛*.

2: ἀπο θεου δεδομενη προφητεια = ἀπο θεου [= Ἀβαηλ 181,86 VGr.!] ἢ ὁρωμενη [= տեսեալ] προφητεια = Ἀρφαξαδ; vgl. cmpqv ὁρατος; an syr. Ἀβελ ܐܒܝܠ ܕܡܬܚܙܐ ist kaum zu denken, das zeigt schon προφητεια; den Fehler teilen also alle HSS. 3: Statt *վայելի* lies *վկայելի*, vgl. v! 4: *մաքրութի՛* ist Lesefehler (aus b!). 5: *բերէ զոհութիւն* wörtlich εὐ-θυσια d. i. wohl εὐθυμια(-μα). 7: πατηρ ἐκλεκτος ἠχους s. bcmr.

Ἀδαμ, Ἀβελ, Ἀδδα, Ἀρφαξαδ, Ἀσουρ, Ἀβραμ, Ἀβρααμ, Ἀγαρ, Ἀυναν, Ἀμαρφαλ.

Աբի մեղեք՝ հաւր իմոյ արքայութի՛.
Ամմոփլ՝ ժողովուրդ նոցա է. որդի ազգի.
Ասեր՝ վարձք է. մեծութի՛ է. երանութի՛.
Արամ՝ անէծք նոցա.
Աստաթ՝ հաւատ.
Ամին ադաբ՝ ազգ ցանկալի.
Ադադ՝ որթ.
Ամրամ՝ հայր բարձրելոյ է. ժողովուրդ մեծի.
Ահարոփլ՝ ահա հոգի.
Աբիդան՝ ծառայութի՛.
Աքիրամ՝ եղբաւր իմոյ բարձրութի՛.
Ասրոփլ՝ տապանակ.
Առած՝ պատգամ.
Ափփուսովթ՝ ծածուկ.
Անթրակ՝
Արիոփլ՝ իշխան է. կատարեալ.
Ասերոփլ՝ երանութի՛ է. գաւիթ կատարեալ.

11: p *Աբիմելեք*, qrv *Աբիմելէք*, m *Աբիմեղէք*, b *Աբիմէլիք*, c *Աբիմէլէլ*. 12: b *Ամոփլ*, cmpr *Ամմոն*, q *Ամոն*, c *ὡյ* (*θεον*, loco *նոցա*). 13: b *Ասէր*, x < *վարձք է.*, cmv *երկայնութի՛* (*μακροτης*, corrupt.). 15: x < nomen cum etym. 16: b *Ամինադաբ*. 17: x < nomen cum etym., eius loco invenis in x (alio in loco): *Ադադ՝ երինջ*, Adad: *μοσχος*, cf. b 9; in crv iuxta *Ադադ* etiam *Ադադ՝ երինջ* (*է. երկիւղ* c, *ἡ φοβος*). 18: t *Ամրամ*, in marg. *Ամրամ*, x *ժողովուրդ բարձր* (*λαος ὑψηλος*). 19: r *Ահարոն*, q *Ահարաւն*, mprv + *է. լեարն է. բան* (*ἡ ὀρος ἡ λογος*), v. add. etiam: *քարիմ, եղբայր բարձր* h. e. *Աքարիմ՝ ե՛ ր՛* (Αχarim [= Αχiram]: *ἀδελφος ὑψηλος*), sequuntur nomina cum *Աքա*! bq *ահա լեառն է. հոգի է. բան* (b *բերան στομα*, corrupt.). 20: cmprv *Աբիթան*. 21: cmr *Աքարիմ*, x *եղբայր իմ բարձր* (*ἀδελφος μου ὑψηλος*, b < *իմ*); de *Աքարիմ* in v v. l. 19. 22: cmpqv *Արոն*, b *Արոփլ*, r *Արան*; in bpq *Արոն* in fine invenis, ex quo sumptum est t in marg. *Արովն՝ տապանակ*! 23: In bpq in fine, qua de causa in t in marg. denuo *Առած՝ պատգամ*. 24: cmv *՚ի ծածուկ*, bpqr < term. cum expl. 25: x < nom. cum etym. 26: bcmprv *Ասերոփլ*, q *Ասերոն*, x *իշխանք է. կատարեալք* (*ἀρχον-*

27: Lies *գաւիթ*.

Abimeḷeχ: *πατρος μου βασιλειον.*
Ammôn: *λαος αὐτων ἢ υἱος γενους.*
Aser: *μισθος ἢ πλουτος ἢ μακαρισμος.*
Aram: *καταρα αὐτων.*
Asaϑ: *πιστις.*
Aminadab: *λαος ἐπιθυμητος.*
Agag: *μοσχος.*
Amram: *πατηρ ὑψηλου ἢ λαος μετεωρος.*
Aharôn: *ἰδε πνευμα.*
Abidan: *δουλεια.*
Aχiram: *ἀδελφου μου ὑψος.*
Asrôn: *κιβωτος.*
Aṛaç: *λογος.*
Aφφûsôϑ: *κρυφιως.*
Anϑrak:
Ariôn: *ἀρχων ἢ τελειος.*
Aserôn: *μακαρισμος ἢ αὐλη τελεια.*

τες ἢ τελειοι). 27: b **Ասերովբ**, ceteri **Ասերովթ**, bmpqr **գաւիթ** (αὐλη).

13: Aser: *μισθος* = Ἰσαχαρ? zu **մեծութի՛ւն** = *πλουτος* s. 400 **Թեաւսար**; demnach ist man nicht genötigt, die Etym. zum folgenden Aram zu ziehen (**մեծի** *μετεωρος* Z. 6, 18), zumal t auch **վարձք**, nicht **վարձր** (= **բարձր**) liest. Unsere Annahme (S. 379 und 627) ist also unzutreffend. 15: ΑΣΑΘ = ΑΜΑΘ! 17: Die richtige Schreibung **Ագաղ** (Ἀγαλ) ist in gar keiner Form und Liste erhalten; vgl. noch c. 25: **Ագագ՝ առաստաղ բառմեղ երինջ**, Agag: *δωμα ἠτοι μοσχος* = Lex. 186, 8 (Ἀγάγ). 19: Aharôn: *ὀρος* in x = *ὀρος δυναμεως*; zu m [A]χarim: *ἀδελφος ὑψηλος* beachte übrigens, daß in der alten Folge, wie sie bpqt bieten, Aχiram der übernächste Name nach Aaron war. 22: = Arôn, vgl. die Varr.; Ἀρὼν *κιβωτός* 200, 21 (CGr.); die Wiedergabe **տապանակ** aula (S. 379) ist irrig. 23: Aṛaç *λογος* wohl = Ἀρὰμ *λογος* 187, 36 (Lex.); **պատգամ** im S. v. *χρησμος* würde wohl eher **խորհուրդ սուրբ** lauten, vgl. w. u. (Z. 72) **Աստր**. 26: = Aserôn, s. die Varr.; entsprechend 27: = Aserôϑ. Zu *αὐλη τελεια* vgl. Or. hom. 27 in Num., hom. 7 in Num.

Ἀβιμελεχ, Ἀμμων, Ἀσηρ, Ἀραμ, Ἀμαϑ, Ἀμιναδαβ, Ἀγαλ, Ἀμραμ, Ἀαρων, Ἀβιδαν, Ἀχιραμ, Ἀρων, Ἀραμ, Ἀφφουσωϑ, Ἀνϑραξ, Ἀσερων, Ἀσηρωϑ.

Ամուրհացի՝ ձաղեալք.
Ամաղեք՝ ազգ լեզուաց.
Ադոնիբեզեկ՝ տէր չարչարից.
Ազան՝ յայնժամ այսք.
Ակրաբիմ՝ կարիճք.
Անաթովթ՝ պատասքանի.
Արուէր՝ ընդդէմ ած.
Աւովդ՝ խոստովանելի.
Աննա՝ արարած նոցա.
Ազոտոս՝ հրածին է. . . . .
Ասկալոնէ՝ կշռեալ.
Ակկարոն՝ ամլութի.
Արիմաթեմ՝ լերինք.
Աքիտովբ՝ եղբայր իմ բարի.
Աքիմելեք՝ եղբայր իմ թագաւոր.
Աբիաթար՝ հաւր իմոյ աւելի.
Ամատատարայ՝ նշան է. վոս.
Աբիդէ՝ հաւր իմոյ յայտնութի.
Անքուս՝ որպէս է.

28: bcpq *Ամուրհացիք*, x *չեղեալք է. ձաղեալք* (b tantum »է. ձաղեալ«!). 29: bcmv *Ամաղէկ*, pr *Ամաղեկ*, q *Ամալեկ*. 30: *Ադոնիբեզեկ* p, *Ադոնիբեզեկ* r, *չարչարիչ* x (*չարչարվմ* b). 31: b *յայնժամ ժ ազգ* (= *χρονου λαος*?). 32: c *Արկրաբվմ*, r *Ահրաբին*, cmv *կարիճ* (*σκορπιων*), b *կարիւք* (corrupt.) 34: bcpr *Արուէլ*, v *Արուէլ*, m *Աուէդ* (inter *Ար*-nomina!), bcmpqr *ընդդէմ յառնել ած* (*ἀναστασις θεου*), v *ընդդէմ առնել աստուծոյ* (*προς ποιησιν θεου*). 35: b *Աւոդ*, cmv *Աւովթ*, r *Աւաւթ*. 36: r *Աննայ*, x *նորա* (*αὐτης*). 37: x *Ազովտոս*, c *հայրածին* (corrupt.); secund. varr. nihil desideratur in t. 38: bcmqrv *Ասկաղոն*, p *Ասկաղոնէ*, bmpqr *կշռեալ*, c *կշռեալ* (corrupt.) 39: p *Ակկարոնէ*, q *ամրութի* (*στερεωμα*, corrupt.). 40: c *Արեմաթեմ*, p *Արիմմաթեմ*, x *բարձրութի է.* (v *բարձրութիք*, *ὑψος*, *ὑψη*), v *լերանց* (*ὀρεων*). 41: x *Աքերովբ* (b *Աքքերովբ*), c < *իմ*, r *եղբարին* (corrupt.), bpqrv *բարիք* (*ἀγαθοι*), cm *բարւոք* (*ἀγαθως*). 42: cqrv *Աքիմելէք*, m *Աքիմեղէք*. 43: bq *Աբիաթար*, pq *իմ*. 44: bpq *Ամատատարա*, b *նշանակ դաշտ*, pq *նշան է. դաշտ*

34: Lies *ընդդէմ յառնել ած*.

Amûraeus: [*λαλουμενοι*].
Amaḷeχ: *λαος ἐκλιχνων.*
Adonibezek: *κυριος κακοποιουντων.*
Azan: *τοτε οὗτοι.*
Akrabim: *σκορπιοι.*
Anaϑôϑ: *ἀποκρισις.*
Arûêr: *ἀνα-στασις ϑεου.*
Avôd: *ἐξομολογουμενος.*
Anna: *κτισις αὐτων.*
Azotos: *πυριγονος* (ἢ . . . . .).
Askalon: adpensa.
Akkaron: *στειρωσις.*
Arimaϑem: *ὀρη.*
Aχitôb: *ἀδελφος μου ἀγαθος.*
Aχimeleχ: *ἀδελφος μου βασιλευς.*
Abiaϑar: *πατρος μου περισσος.*
Amattara᾽: *σημειον ἢ ταφρον.*
Abidê: *πατρος μου ἐπιγνωσις.*
Anχûs: *ὡσπερ ἐστιν.*

(*σημειον ἢ ἀγρος*), cmrv *Ամաա . տարա* (*տարայ* cr) *է.* (sic!) *դաշտ է. նշան* (*նրշան* r) *է. վրա է. նպատակ* (ἢ *σκοπος*). 45: b *Արիդայ*, q *Աւրիդա*, mpv *Արիգեա*, c *Արիգեայ*, r *Արիդայ*. 46: bq *Աբուս.*

28: *ճաղեալք* wie *չեղեալք* gehen wohl auf ein ehemaliges *շաղեալք* zurück, womit *շաղակրատիկ λαλειν* zusammenhängen wird; zu *λαλειν* vgl. noch Z. 251. 29: *ազգ* meist *γενος*, vgl. aber auch Z. 60. 30: *κακοποιων* (*չարչարիչ*) correct in den Varr., keine Etym. 34: Die Varr. ergeben die richtige Lesung: resurrectio dei, יר, אל; vgl. Hr. Er (יְר) resurrectio 6, 8 und *Ἀριρά* 182, 11. 37: *հրաձին* ignem producens entspricht gr. *πυριγονος*, wozu man *Ἄζωτος πυρογένεια* 186, 12 (Lex.) stelle (s. S. 425). 38: gr. nirgends mehr, Hr. Ascalon adpensa (שִׁקּוּל »wägen«) 24, 3. 40: *ὀρη* [sc. *ἀριθμητικα*] = 187, 36 (Lex.). 44: *նպատակ* (»Ziel«) möchte ich mit *σκοπος* wiedergeben (מטרא *O′ σκοπος*); *նշան* (Zeichen) ist viell. dann nur ein Synon. dazu (vgl. aber S. 319). 46: Etym. weder gr. noch bei Hr. (Achis 34, 19) bekannt: אַךְ (*O′*), יֹשׁ.

Ἀμωρραιοι, Ἀμαληκ, Ἀδωνιβεζεκ, Ἀζαν, Ἀκραβιμ, Ἀναϑωϑ, Ἀροηλ, Αὐωδ, Ἀννα, Ἄζωτος, Ἀσκαλων, Ἀκκαρων, Ἀριμαθεμ, Ἀχιτωβ, Ἀχιμελεχ, Ἀβιαθαρ, Ἀματταρα, Ἀβιδη, Ἀγχους.

Այնդովը՝ աղբիւր աղղի.
Աբեսողոմ՝ հայր խաղաղութեան.
Աքիտոփել՝ եղբաւր գլորուածն.
Աքիմաաս՝ եղբայր իմ իցեղէ.
Աբենէր՝ հայր էլ. որդի ճրագի.
Ասաէլ՝ արար ած.
Ամեսայի՝ ժողովուրդ հպարտացեալ.
Աբենեզեր՝ վէմ աւգնականի.
Ասափ՝ ժողով.
Ալէլուիա՝ աւրհնեցէք էլ. գովեցէք զած.
Աքեդարայ՝ ծառայ վերացելոյ.
Աբելմաուլայ՝ ոգւոյ երախայրի.
Աբիա՝ հաւր իմոյ տէր.
Ամասիա՝ յաղթէ հաւատարի.
Ամովս՝ հաստատութի՛ էլ. աւգնականի՛.
Ամրի՝ ժողովուրդ դառնութեան.
Աքայաբ՝ եղբայր հաւր.

47: q *Այենովդ*, b *Այենով*, cmprv *Այենդովը* (A'endôr), mqrv *աղբևր*. 48: bcqr *Աբիսողոմ*, p *Աբեսաղովմ*. 49: q *Աքիտովփել*, bcr *Աքիտոփէլ*, mv *Աքիտորէլ*. 50: cmrv *Աքիմաս*, m *'ի ցեղէ*, q *իձեղէ* (corrupt.), b < nom. cum etym. 51: *Աբեննէր* v, *Աբեններ* p, *Աբբեններ* q, *հայր խաղաղութի՛* (πατηρ εἰρηνης = Abesalom) v. 52: *Ասաել* p, *Ասայէլ* bcv, *Ասայէղ* m, *արարած ած* x. 53: c *Ամէսայի*, bp *Ամեսաի*. 54: v *Աբեննեզեր*, b *Ապենեզեր*, q *Սպէնեղեր* (sic). 55: + *էլ. հղանոյշ* cmprv, *իւղանոյշ* q, *եղանոյշ* (συγγενομενος) b. 56: m *Աղեղուիա*, bv *ածնեցէք*, x add. post *աւրհ' զի՛ր* (χυριον). 57: bq *Աբեղդարայ*, p *Աբեղդարա*, cmv *Աբեղդար*, r *Աբեզար*, r *վերացեալ* (ὑψηλος). 58: p *Աբելմաուլա*, r *Աբեղմաուղա*, v *Աբելմայուղայ*, q *Աբէլմաուղայ* (sic), m *Աբեղմայուսա*, c *Աբել. մարուսայ*, cr *ոգոյ*, bv *երէխայրի*. 59: bqr *Աբիայ*, cmv *Աբբւա*, x *տրդ*. 60: bcmqr *Ամասվայ*, bv < *յ* in *յաղթէ*, bpq *հաւատարիմ* (πιστος), cmv *հաւատարիմդ*, r *հաւատարիմք* (corrupt.). 61: r *Ամսով*, x add. post *հաստ' էլ. ժողովուրդ իմ* (λαος μου), mprv *աւգնութի՛*, c *աւգնականութի՛*, bq < *աւգն'*. 63: bpq *Աքաար*.

50: Lies: *'ի ցեղէ* (m). 52: *արարած ած* gemäß x. 58: Statt *ոգւոյ* (*ոգոյ πνευματος*) — so alle HSS — lies *սգոյ* (*πενθεος*) (einfacher als S. 554!).

A'ndôr: *πηγη γενους.*
Abesoḷom: *πατηρ εἰρηνης.*
Axitoφel: *ἀδελφου πτωσις.*
Aximas: *ἀδελφος μου ἀπο φυλης.*
Abenèr: *πατηρ ἢ υἱος λυχνου.*
Asaêl: *ποιησις θεου.*
Amesa'i: *λαος ἐπηρμενος.*
Abenezer: *λιθος βοηθου.*
Asaφ: *συναγωγη.*
Alêlûia: *αἰνησατε (κυριον) ἢ ὑμνησατε θεον.*
Axedara': *δουλος ὑψηλου.*
Abelmaûla': *πενθεος ἀπαρχη.*
Abia: *πατρος μου κυριος.*
Amasia: *ἐκ γενους πιστος.*
Amôs: *στερεωσις ἢ βοηθεια.*
Amri: *λαος πικριας.*
'Axa'ab: *ἀδελφος πατρος.*

49: *գլորուիմ* scheint sonst ungebräuchlich zu sein, doch ist die Ableitung von *գլորիլ* cadere wohl zutreffend. 50: *'ի ցեղէ* ist gesichert durch alle HSS (mit Ausnahme von q), die Etym. darum unschwer zu erkennen: *ἀπο φυλης* (*ցեղ*) d. i. *ἀπο βουλης* (בן, ירש); zur Verwechslung *φυλη — βουλη* vgl. umgekehrt Ti. *Λαοδίκεια· βουλὴ* (= *φυλη*) *προσφιλης κυριῳ* S. 461; die Correctur *խոցեցէ* S. 599 ist also unzutreffend. 55: *հաստնայշ* ist nicht leicht zu bestimmen: *հաստնայշ συγγενομενος* (*հաստնիլ* devenire, crescere) könnte = *συναγομενος* sein; *κτίζων* (*հաստուիծի κτισις*) würde auf *Ασαφ* (= Asa אסא) hinweisen; *իւղանոյշ μυρῶν* (salbend) scheint mir die wahrscheinlichste Lösung zu sein (*իւղ* »Öl«, *իւղաւոր* »Salber«). Dann ist unsere Etym. verwandt mit op. imp. 622, 59: Asaph unguentum d. i. *μυρον*, das verlesen ist aus *Ἀσαφ μυρτον* (אסא), unserer bekannten LGr.-Etym. Vgl. übrigens noch arm. *սպեղանի μυρον*. 60 61: Zu *στερεωσις* vgl. *Ἀμως* 162, 22. *πιστος* gehört ebenfalls zu *Ἀμως* [= *Ἀμων*] s. 173, 64; schließlich wird auch *ἐκ γενους* [*μου*] ehedem = *Ἀμμων* gewesen sein, vgl. S. 357, doch ist das abhängig von der Fassung des Term. *ազգ*, der zwar meist *γενος* ausdrückt, aber auch zuweilen *λαος* darstellt. *աւգնուիծի* bzw. »*աւգնակուիծի*« = *բնակուիծի ἑδραιοτης*?

Ἀενδωρ, Ἀβεσσαλωμ, Ἀχιτοφελ, Ἀχιμαας, Ἀβεννηρ, Ἀσαηλ, Ἀμεσαι, Ἀβενεζερ, Ἀσαφ, Ἀλληλουια, Ἀβεδδαρα, Ἀβελμαουλα, Ἀβια, Ἀμασια, Ἀμως, Ἀμρι, Ἀχααβ.

Աբդիու՝ ծառայ խոստովանելի.
Ադէր՝ բարի վայելչութի՛.
Ազահէլ՝ զաւրութի՛ աՙյ է. տեսիլ աՙյ.
Ամոմի՛՝ հաւատարիմ դայեկաց.
Ադրաազար՝ գեղեցիկ վայելչութի՛.
Ամբակում՝ յոյս.
Աւողղադէմ՝ որ է եէմ որ թարգմանի է տեղի սրոյ է. ճանապարհ խրատեալ.
Ադրամելեք՝ արքայութի՛ է. ազգ արքայական.
Ասուր՝ խորհուրդ սուրբ.
Առնոմի՛՝ լուսաւորութի՛ նոցա.
Ադոնիայ՝ տէր.
Ադոնիահմ՝ ՚երանց ՚ր.
Աքազ՝ զաւրութի՛ ՚ն.
Աբանա՝ բաղանացիք է. լուացման տեղիք.
Անանիա՝ շնորհ ՚ն.
Ազարիայ՝ համարձակութի՛ է. աւգնութի՛.

64: b *Աբդիու.* 65: r *Ադեր*, mpqv *Ադդեր*, c *Ադդէր*, b *Ադի*, x *վայելչութի՛* (εὐπρεπειας). 66: bcqrv *Ազայէլ*, m *Ազայէդ*, x < *զաւրութի՛ աՙյ է.*, in p (et c) seq. *Ազազահէլ (Ազազահէլի) սաստկութի՛ աՙյ* (p *աստկութի՛*), et item in m *Ազայէդի*, r *Ազայզայել*, v = b Ἀζαζαηλ σφοδρότης θεου (זעז »heftig sein«). 67: qr *Ամոն*, mpv *Ամոմի՛*, c *Ամոն*, b *դաեկացել*, cmpqrv *դայեկացելոց.* 68: qv *Ադրազար*, cmr *Ադրայազար*, b *Ադրազարդ*, x (except. b) *գեղեցկա*, bmpqr *վայելչութի՛* (εὐπρεπειας). 69: bp *Ամբակումբ*, bpq < *յոյս*, mrv *յոյլ* (ἀργος), c *այլ* (ἀλλος), x (է.) *հայր յարուցանող* (c *յարուցանաւք*) է. *արդարացեալ* (πατηρ ἐγειρων ἢ δεδικαιωμενος). 70: x < nomen cum etym. 71: m *Ադրամեղեք*, c *Ադրայմէլեք*, r *Ադրայմելեք*, cmrv < *ազգ արք՛*, bq < nomen cum etym. 72: cmv *Ասուբ* (Asûb), r *Ասուրբ*, bcmqrv *խորհուրդք սուրբ*, bq + է. *միջագետք* (ἡ Μεσεποταμια), p < nomen cum etym. 73: q *Առնօն.* 74: mv *Ադոնա*, cqr *Ադոնայ*, b *Ադոնիայ.* 75: p *Ադոնիա*, q *Ադոնիայ*, b *Ադոնիեայ*, mrv *Ադոնիա*, c *Ադոնիայ.* 76: x < *՚ն.* 77: bmprv *Աբբանա*, cq *Աբբանայ*, x *բաղանիք* (λουτρον), pq *տեղի* (τοπος). 78: cqr *Անանիայ*, cmqv *շնորհք* (χαρις), x *՚ն*, b < nomen cum etym.

67: Lies *դայեկացելոց.*

Abdiû: *δουλος ἐξομολογουμενος.*
Adêr: *εὐπρεπεια.*
Azaêl: *ἰσχυς θεου ἢ ὁρασις θεου.*
Amôn: *πιστος τροφεων.*
Adraazar: *ὡραιος εὐπρεπειαν.*
Ambakûm: spes.
Avoršaḷêm: h. e. Ierusalem, quod interpretatur locus gladii vel via instructa.
Adrameleχ: *βασιλεια ἢ γενος βασιλικον.*
Asûr: *χρησμος.*
Aṛnôn: *φωτισμος αὐτων.*
Adôna': *κυριος.*
Adônaim: *κυριων κυριος.*
Aχaz: *κρατος (κυριου).*
Abana: *λουτρα ἢ πλυσεως τοποι.*
Anania: *χαρις κυριου.*
Azaria': *θρασος ἢ βοηθεια.*

79: mpv *Ազարիա*, bpq *համարձակուհի*, cmrv *համարձուհի*, x < *ի. աւգն'.*

66: Zu *Ազազաէլ* vgl. ܥܙܐܝܠ Syr. d 24; weder gr. noch lat. bekannt (= עזאזל Lev. 16, 8?). 67: = Amon fidelis vel nutricius 60, 11. 69: = sepes? (S. 494 Anm. 1). Zu *արդարացեալ* (*δεδικαιωμενος*) vgl. ܙܕܝܩ ܕܙܕܩ Syr. c 81. 70: *Աւորշաղէմ* = ܐܘܪܫܠܡ; dennoch ist die sonderbare Erklärung in keiner syr. Liste anzutreffen. Statt *սրոյ* lies viell. *սրբոյ* (= locus sancti); vgl. *ἱερον εἰρηνης* 203, 99; *խրաուեալ* möglicherweise = *խարուեալ ῥινουσα* d. i. *εἰρηνευουσα*; dann wäre wohl *ὁδος εἰρηνευουσα* mit *ὄρος τῆς εἰρήνης* (Coisl.) 169, 66 zu verbinden. 71: *γενος βασιλικον* gr. (und lat.) unbekannt (מלך, הר), wohl aber ܡܠܟܘܬܐ Syr. c 64, e 9. 72: *χρησμος* dürfte sicher sein, vgl. w. u. *Յասուբ (Յասուփ)· խորհուրդք սուրբ* = *Ἰασουφ χρησμος*; demnach haben wir *Ἀσοὺφ χρησμος* der CGr. (201, 40) vor uns; vgl. die Var. *Ասուբ* in cmv. Der Zusatz in bq *Μεσοποταμια* ist demgemäß irrig. 75: Gemeint ist Adonia (אדוניה), wie die Varr. deutlich erkennen lassen. 79: *համարձակութիւն*, audacia, libertas für unsern Namen ist schwer zu bestimmen; nach dem Lex. 186, 12 *Ἀζαρίας ἐπιστροφη* wäre *դարձուածութիւն* zu lesen; eine Weiterbildung s. 129 nota *Ազար* in einzelnen codd.

Ἀβδιου, Ἀδερ, Ἀζαηλ, Ἀμων, Ἀδρααζαρ, Ἀμβακουμ, (ܐܘܪܫܠܡ), Ἀδραμελεχ, Ἀσουφ, Ἀρνων, Ἀδωναι, Ἀδωνια, Ἀχαζ, Ἀβανα, Ἀνανιας, Ἀζαριας.

80 *Անդէ՝ տաւնք.*
Ագադռամթոմփ՝ կոտորած նռնենեաց.
Աւդոստոս՝ տաւնաղի ստացուածք.
Արքեղաոս՝ ճծ ածանուքի՛.
Այենովն՝ աղբիւր զաւրութեան.
85 *Անդրէա՝ ազգի սիրելի է վայելուչ.*
Ադփեադ՝ գնոսցէ ·/. է. գնացեալ.
Ամէն՝ եղիցի է. ճշմարիտ.
Արիմաթեա՝ բարձրութի՛ նոցա.
Ամմաուս՝ ժողովուրդ ընդալեալ.
90 *Ակեղդամա՝ գեաւղ արեան.*
Ագաբոս՝ հրեշտակ աւետեաց.
Արխսպադոս՝ տաւնա տեղի.
Աբբա՝ հայր հաւր.
Արաբիա՝ երեկոյ ·/. է արևմուտ.
95 *Արանա՝ հաւր աւրհնութի՛.*
Արուել՝ յառնել յա՛յ.
Անամաել՝ ժողովուրդ իմ ա՛յ.

80: p *Անկէ*, x *տաւն.* 81: bq *Ագադռամթոն*, cmr *Ագռամթոմփ*, v *Ագռամթոմփ*, q *նռնեաց* (corrupt). 82: r *Աւգաւստոս*, x *տօնողի.* 83: bq *Աքեղաւոս*, mp *Արքեղաւոս*, r *Արքեղայոս*, c *Արքեղոոս*, x *ածանու* (corrupt). 84: b *Ամենոմփ*, b *աղբեր* = mrv *աղբևր.* 85: bcmpqr *Անդրեաս*, bq < *է.*, cmr + *է. գնացեալ* (ad nomen seq.), v < nomen cum etym., in t *վգայելուչ* ab alia manu corr. 86: pq *Աղփեայդ*, cmv *Ալփեայդ*, r *Այլփեայդ*, b *Աղփեափ*, q *գնասցէ*, bpr *գնասցէդ*, mv *գնասցէդա.* 87: cv *Ամմէն*, bpq *եղեցի*, cmrv post *եղ՛ է. արդարութի՛* (ἡ δικαιοσυνη), x *ճշմարտութի՛* (ἀληθεια). 88: x < nom. cum etym. 89: x *Ամաուս*, q *զժող՛* (λαον), x *ընկալեալ.* 90: cqr *Ակեղդամայ*, v *Ակեղգամա*, c *գաւղ*, mpv *գևղ*, br *գեղ*, q *գիւղ*, q *յարեան.* 91: q *յաւետեաց.* 92: p *Արխոսպադոս*, c *Աւրխապադոս*, q *Արխգլադոս.* 93: bcq *Աբբայ*, q *է.* (ἡ). 94: cmq *Արաբիայ*, b *Արապիա*, t *Արաբիա* et superscr. *Արաբիա*, x *աղևմուտք.* 95: c *Աբանայ*, p *Աբբանա*, q *Աբբանայ*, mqv

82: Lies *տաւնաւղի* (= *տաւնօղի*). 83: Lies *ճծու* (= *առիւծու*) *ծանօթութի՛.* 86: Lies *գնասցէ.* 89: *ընկենեալ* (ἀποῤῥιπτων bzw. ἀπερριμμενος). 92: *տաւնուտ տեղի!* 95: *հնութի՛.*

Angê: ἔορται.
Agadṛamϑon: ἀποκοπη ϱοιων.
Avgostos: ἑορταζων, κτησις.
Arχelaos: [λεοντος] ἐπιγνωσις.
ʾA'enôn: πηγη δυναμεως.
Andrêa: γενους φιλος ἢ εὐπρεπης.
Aḷφead: οἰχεται ·/. ἢ οἰχομενος.
Amên: γενοιτο ἢ ἀληϑως.
Arimaϑea: ὕψος αὐτων.
Ammaûs: λαος ἀπορριπτων.
Akeḷdama: ἀγρος αἵματος.
Agabos: ἄγγελος εὐαγγελισμου.
Arispagos: ἑορταζων τοπος.
Abba: πατηρ [ἢ] πατρος.
Arabia: ἑσπερα ·/. ἢ δυσις.
Abana: πατρος ὠμοτης.
Arûel: ἀνισταναι ϑεου.
Anamael: λαος μου ϑεου.

ահհաւթի. bq add. **Աբբայէլ՝ յայ**, Abba'êl: ἀπο ϑεου, cpv **Աբբաէլ**, m **Աբբէղ**, r **Աբէլ**. 96: tantum in bq: **Արուէլ** (**Արուել**): **յառնել այ**. 97: b **Անաամաէլ**, eqrv **Անաամայէլ**, m **Անաամայէղ**.

83: Die richtige LA ist also in keiner HS mehr erhalten. 85: **վայելուչ** εὐπρεπης ist gesichert gegenüber γενναιος; vgl. Z. 65 (Ader) und 68 (Adraazar). Zur Etym. s. ʾΑνδρέας δύναμις εὐπρεπής 187, 33 und 174, 82. 89: **ընկենեալ** verdient den Vorzug gegenüber **արձակեալ** (S. 512). 92: **տաւնա տեղի = տաւնուա տ՛** dürfte das Richtige bieten, da **տաւնա** schwer verständlich bliebe. 95: Die correcte Etym. nirgends mehr; vermutlich ist die Form **աւրհնութի** aus **աւհնութի** gebildet worden (vgl. mqv). Abba'êl: ἀπο ϑεου = ʾΑβαὴλ ἀπὸ ϑεοῦ 181, 86 VGr. 96: ἀνισταναι ϑεου gemäß bq; ἀπο ποιησεως (**յ առնել**) läßt sich etymol. nicht halten, während עיר ἀνισταναι onomast. ist, vgl. ἐξ ʾΑριρά, ἐξ ἀνισταμένου πνεύματος 182, 11 (s. auch Hr.). 97: Vollständig wohl χαρις λαου μου ϑεου, vgl. Coisl. 162, 25 (ʾΑναμεηλ).

ʾΑγγαι, ʾΑγαϑραμμαϑον, Αὔγουστος, ʾΑρχελαος, Αἶνων, ʾΑνδρεας, ʾΑλφαιος, ʾΑμην, ʾΑριμαθια, ʾΑμμαους, ʾΑκελδαμα, ʾΑγαβος, ʾΑριοπαγος, ʾΑββα, ʾΑραβια, ʾΑβανα, (ʾΑβαηλ), ʾΑρουηλ (= ʾΑροηλ nach der Etym.), ʾΑναμαηλ.

Աբիել: ձայն ՚ս՚.
Ագելոս: գործ է. հրեշտակ.
Աբրաթ: անցք.
Ագիա: եղբայր երևելի.
Ասերովթ: երանութի՛.
Աբիուբիմ: հանճար.
Ադի: բաւական.
Ապեղա: սուգ.
Աբեղբի: փութապէս.
Ամող: ողորմութի՛.
Ասիունա: աղքատութի՛.
Ակէս: թէաւրութի՛ ·|· թիւրութի.
Աբրա: բարկացուցի.
Աթանաբրի: բարկացեալ ·|· է. դառնացեալ.
Ասարա: անշնորհ.
Աքովր: կործանուցի.
Ադամովթ: զաւրութի՛ մահու.

98: bcqrv *Արիէլ*, m *Արիէդ*, r + է. *Եէմ* (Ἰερουσαλημ). 99: cmv *Անգէոս*, b *Անգէա*, pqr *Անգէաս*, bcqr *գործք* (ἔργα), x *հրեշտակ* (br *հրեշտակք*, ἀγγελοι). x (et t in marg.) add. *Ասիէս* (t *Արիես*): *քահանայ* (-ք b), *Ասրիս*: *քահանայք*, Asiês: ἱερεύς, Asris: ἱερεις. 100: r *Աբրադ*, q *Աբրաթք*, *Աբրաթ* iterum in t in marg. 101/2: q *Ազարիայ*, pr *Աքիայ* + է *ասերովթ* (r *ասէրովդ*)! Cet. codd. (et r) item nomen bis praebent: m *Ագիա* + *Աքիայ* (+ է. *ասերովթ*), r *Ադիայ* + *Աքիայ* (+ է. *աս՚*), c *Ագիա* + *Աքիայ* (+ է. *ասէովթ*), v *Ագիա* + *Աքրեայ* (+ է. *աւէդովդ*), in b nihil; *երանութի՛* deest in omnibus MSS. 103: c *հանջար* (corrupt.). 105: bmprvt (in marg.) *Աբեղա*, c *Աբեղայ*, x (except. q) *սգաւոր*, b *միացեալ* է. (συναχτος ἦ), t in marg. *սգաւոր* է. *միաց ՚ս՚* (corrupt.). 106: mv *Աբէղբի*, c *Աբէլբի*, q *Աղրեղբի*. 107: p *Ամովս*, in cmrv *Ամող* + *Ամոս*, p *ողորմոս*, b *ուրախութի՛* (χαρα, corrupt.), cv *ողորմածութի՛* (ἐλεος), cmv *Ամոս*: *ողորմած* (ἐλεημων), r *Ամոս*: *ողորմոս* (*Ամող*: *ողորմութի՛*). 108: x *Աբիոն*, bcmrv *աղքատ* (πενης), cmrv + է. *աղքատութի՛* (ἡ πενια). 109: cmpqv *Ակկէս*, r *Ակէս*, b *Անկէս*, x (tantum) *թիւրութի՛*. 110: bmprv *Աւրա*, cq *Աւրայ*. 111: q *Աթանաբր*, x (tantum) *դառնացեալ*. 112: v *Ասարայ*, q *Ամարու*, b *Ամարուան*: *շնորհք*, v *անշընորհ*, in c textus est corrupt. . . . *իրքայ*: *անշնորք*. 113: c add. *է* (ἐστιν). 114: q *մնու*.

Ariel: vox dei.
Agelos: *ἔργον ἢ ἄγγελος.*
Abraϑ: *ὑπερβασεις.*
Azia: *ἀδελφος ἐπιφανης.*
Aserôϑ: *μακαρισμος.*
Abiûrim: *συνεσις.*
Adi: *ἱκανος.*
Apeḷa: *πενϑος.*
Abeḷbi: *σπουδαιως.*
Amoḷ: *ἐλεος.*
Asiûna: *πενια.*
Akês: *διαστροφη.*
Abra: *παροργισμος.*
Aϑanabri: *παροργισμενος ·/. ἢ πεπικρασμενος.*
Asara: *ἀχαριστος.*
Aχôr: *διαστροφη.*
Aḷamôϑ: *ἰσχυς ϑανατου.*

98: Vermutlich aus einem lat. Text: vox = lux; beachte jedoch, daß Hr. Arihel (Ariheli), das er oft bringt, niemals mit lux oder lumen dei erklärt, während gr. *φως ϑεου* in der alten OGr. (Onm. und Hd.) wohlbekannt ist. 99: = *Ἄγγελος* Lex. 186, 10. 102: *μακαρισμος* fehlt in allen anderen HSS, scheint aber ursprünglich zu sein; denn die Zusammengruppierung von *ասերովթ, ասէղովդ* mit Azia gibt keinen Sinn. Die Wiederkehr von Aserôϑ ist allerdings befremdend. 103: Abiûrim *συνεσις* oder *γνωμη* oder ä. ist schwer zu fassen: *συνεσις* = Abiunim (בינה), *γνωμη* = *Ἔβερ* (LGr. d. i. *Ραγαυ* s. S. 82). 105: Apela *συναχτος* b erinnert an die Gruppe Apelles, Apollo *συναγωγη, συναγων* usw. (S. 457). 106: Name und Etym. habe ich nicht erkannt (Varr. mv Abêḷbi, c Abêlbi, q Aḷbeḷbi). 107: = LGr. (179, 18); die Doppellesungen in den späteren HSS begegnen nun sehr häufig (vgl. schon oben zu Azia). 110: Ursprünglich wohl = *Αρρα* (*Ա.ρρա*); die Lesung *Ա.ռրա : բարկացուաի* findet sich noch in cmv, r *Ա.ռա* neben *Ա.ւրա, Ա.ւրայ.* Zur Etym. s. *Ἀρρὰ παροργισμος* 200, 22 (CGr) s. S. 420. 111: Name dunkel; viell. aus *Βαιθαρραν* corrumpiert. 112: = VGr. 181, 85.

Ἀριηλ, Ἄγγελος, Ἀβραϑ, Ἀξια (= *Ὀχοζια*), *Ἀσερων, Ἀβιουριμ* (= ?), *Ἀδι, Ἀβελα* (*Ἀβηλα*, Euseb. 232, 54), *Ἀβελβι* (= ?), *Ἀμολ, Ἀβιουνα, Ἀκες, Ἀρρα, [Β]αιϑαρραν*(?), *Ἀσαρα, Ἀχωρ, Ἀζαμωϑ.*

115 *Ամեգաղ՝ ապականութիւն.*
Արքեղովք՝ համբերութի՛.
Աւսիտիդի՝ խորհուրդ.
Ասիր՝ խրատ.
Արտա՝ պահակ.
120 *Ազիոն՝ տեսիլ.*
Արա՝ տեսակ.
Ասեղ՝ ստուեր.
Անեմովթ՝ ոսկերք.
Աղապարտա՝ թացեալ
125 *Ափա՝ հող է. փոշի.*
Արիա՝ առեւծ՝
Արգաղա՝ աւձ.
Արամաթի՝ նզովեալ.
Ամմանտէ՝ թրթուր.

115: bcr *Ամէգաղ*. 116: cmv *Արքեղովթ*, r *Արգեղով*. 117: q *Աւսիտիք*, bcmprv *Աւսիտիդի* (sic), r *վորհուրդք* (*βουλαι*). 118: v *խրրատ*. 119: bmpv *Ատարա*, cqr *Ատարայ*. 120: bmqrv *Ազիոն*, c [*Ա*]*զիոն*, scriptor *Ա* pingere oblitus est, cmrv + *ա՛յ* (*θεου*). 121: cq *Արայ*, bcmprv *տեսիլ է.* (*ὁρασις ἤ*). 122: r *Ասել*. 123: x *Ասեմովթ* (Asemô*θ*), bpq (et conseq. mv et t in marg.) add. *Ասիդ* (bt *Ասիթ*): *հաւ է. մարախ*, Asid: *ὀρνις ἤ βρουχος*. 124: qr *Աղապարայ*, p *Աղապարա*, c *Աղապարեա*, r (praeter *Աղապարայ* etiam) *Ազապատարայ՝ թացեալ*, similiter cmv iterum *Ազարապատարա*. 125: x *Ափար* (A*φ*ar), c [*Ա*]*փար*, *Ա* pingere oblitus est scriptor. 126: cq *Արիայ*, bcqr *արիւծ*. 127: q *Արագագ*, b *Արայգագ*, p *Արաքագ*, bq *աւն* (corrupt.), t in marg. *Արագագ՝ աւն*! 128: r *Արաբաթի՛*, b *Ամարաթի՛*, v *նըզովեալ*. 129: cmprv *Ամմանիտէ*, q *Ամմանտէ*, b *Այամատէ*. In ceteris codd. et in t in marg. inveniuntur quae seqq. cmqrv *Ակբաք՝ մուկն*; b *Ակբակ*, t *Ակբագ*, q *Ագբագ*. cmrv *Ագովբ՝ յայտնութի՛ է. բարձրութի՛*; bq *Ագովր*, t *Ակովր*, mrtv *յայտ՛ բարձրութե՛*. x *Անաբան՝ դարան*. cmqrv *Արէս՝ բարձր*; v *բարձ*. x: *Արու՝ հոգևոր և* (cmv *է.*) *անարատ*. x *Արտախու՝ րակ՝ արտաքին պահակ*. x *Աւրիորդք՝ աղջկունք է. կոյսք*; b *աղչկունք*. x (q <) *Աւանդել՝ յանձնել է. պատուիրել*; cmv < *է. պատ՛*. x *Ադոնիէլ՝ ես իմոյ ա՛յ*; q *Ադոփիէլ*. bcmptv *Աւղեր՝ ձեալ՝ պարգևեալ*; cmv *պատուիրեալ*. x *Ադագ՝ երինջ* (v. l. 17). pqtv *Ասաել՝ լսումն ա՛յ*; b *Ասաէլ*. x *Առած՝ պատգամ* (v. l. 23).

Amegal: *ἀναιρεσις.* 115
Arχeḷô: *ὑπομονη.*
Avsitidi: *βουλη.*
Asir: *παιδεια.*
Arta: *στεφανος.*
Aziôn: *ὁρασις.* 120
Ara: *εἰδος.*
Aseḷ: *σκια.*
Anemôϑ: *ὀστεα.*
Aḷapara: *βρεχομενη.*
Αφa: *χους ἢ σποδος.* 125
Aria: *λεων.*
Argaḷa: *ὀφις.*
Aramaϑi: *ἀναϑεματισμενος.*
Ammantê: *καμπη* (Raupe).

bpt *Ա.դ.ա.բ.տ.ե.լ.ս խորդակել*; b *Ա.դ.ա.բ.տ.է.ն.* x *Ա.դ.դ.ա.ս վկայելի է. վկայութի* (v. l. 3); b *Ա.դ.դ.ա.յ.* bpqt *Ա.ժ.ո.ն.ս որդի ազգի*; ad quod

115: Der Name erinnert an חבירטל, doch läßt sich die Etym. damit nicht in Einklang bringen. 116: Gehört wohl zu *Ἐχελαϑ ὑπομονη* (*δυνατοῦ*) 164, 68; dann = חכילה, A *Ἀχιλά* Rg. *α* 26, 1, *Ἐχελά* Rg. *α* 23, 19; s. S. 93. 118: Nur in Onv. 34 *Ἀσειρ παιδια* [= *παιδεια*] s. S. 264. 123 nota: Asid erinnert durch sein *βρουχος* an חסיל, *O′ βρουχος* (Heuschreck); ob *ὀρνις* (*հաւ*) mit חסידה (»Storch«) zusammenhängt, wage ich nicht zu entscheiden. 124: Alapara = *Λαματταρα*, Coisl. 161, 11 *Ἀματταρει βρεχομένη*; derselbe Term. in anderer Form und mit anderen Etymm. Z. 44. 127: = Lev. 11, 22 ראת החרגל, *O′ καὶ ὀφιομάχην*; vollständig ist unsere Etym. noch geboten in Ona. b, 8: *Ա.ր.գ.ե.ղ.ղ.ո.ս ա.ւ.ձ.ա.մ.ա.ր.դ*, Argeḷḷos: *ὀφιομαχης*. Eine bibl. Transscription von חרגל ist sonst nicht bekannt! 128: Die etymol. geforderte Namensform חרמיתי (חרם *ἀνάϑεμα*) läßt sich nicht nachweisen. 129: = *Ἀμμανῖται κάμπη* 181, 88 (VGr.). Von dem in der Anmerkung gebotenen Namen- bzw. Terminimaterial ist einzelnes schwer nachzuweisen: Agor (Varr. Azôr bq, Aχôr t in marg.) = ? Anaran = ? Arabôϑ (v Araφôϑ): *παλαϑα(ι) ἢ* . . . . . = חרפית Rg. *β* 17, 19, *O′ ἀραφωϑ*, *Aκ′ Σ′ πτισανας*, *Θ′ παλάϑας*. Demnach dürfte statt des corrupten *β.ղ.ա.չ.իր, գարի πτισανη* (Gerste) zu lesen sein. Ἀνναηλ: *լ.ո.ւ.մ.ն ա.յ* ist wohl *լ.ս.ւ.մ.ն ա.յ* (*ἀκοη ϑεου*). Aφsiϑers = ?

Ἀμηγαλ (= ?), Ἀχελα, *Αὐσιτιδι*, Ἀσιρ, Ἀταρα, Ἀζιων, Ἀρα, Ἀσελ, Ἀσεμωϑ, Ἀλαπαρα (= *Λαματταρα*), Ἀφαρ, Ἀρια, Ἀργαλ(α), Ἀραμαϑι, Ἀμμανιται.

130 *Բաբելոն: փոփոխումն է. խառնակութի՛ ·՛. է. շփոթումն*
Բաբել: խառվութի՛.
Բաթուել: դուստր ա՛յ.
Բաղդա: ընդլուծն.
Բենիամին: որդի վշտաց, որդի սգոյ է. աջոյ
135 *Բաղաենոմ: շնորհ որուն՛ի շնորհ.*
Բաղդան: ՚իպատահանող.
Բաղակ: ՚ի կաթլեան.
Բաղաամ: անոսի ժողովուրդ.

pertinet mv *Ամմոն: ժողովուրդ նոցա* (v. l. 12) *է. որդի ազգի.* bmpqt *Աբրոկ: չորից*; v *Աբրոկ*, r *Աբրոգ*, c *Աբրոկ* et *Աբրոկ*! v + *հնչեմանց.* (x) *Աբիուդ: հայր գոլով է. ա՛յ ճշմարտութի՛*; r *Աբիութ*, c *Աբիւդթ*, mrv < *է. ա՛յ ճշմարտ՛.* x *Աբոտ: եղբայր սիրելի.* praeterea in singul. codd.: cmr *Աբաբովթ: պաղատիտ է. թզաչիր* = v *Արափովթ.* cmv *Աբրա: բարկացումն* = r *Արա.* mv *Աբմաքեդոն: կտրեալ է. կտրած.* mrv *Ադին: փափկութի՛.* cm *Աբաբովթ: անշէն.* crv *Աբիսակ: հաւր ՚իմոյ աւետիք* = m *Աբիսաք.* cmr *Աւոքել: սրբել է. բժշկել* = v *Աւադել.* cmrv *Ազար: աւկնականութի՛ ՚ան է. համարձակութի՛.* mrv *Աննայէլ: լուսին ա՛յ*; c *Անանայէլ*, crv *լուսին.* cmv *Ափսիթերս: խելագար է. գաշտ.* v *Աւն և աւն: կերպարանք երդմանեն և ոչ երդումն.* rv *Անբաւ: ը՛ իրքէ* (c *իրէ*) *ոչ սկիզբնունի և ոչ կատարած.* ry *Ափփով: որ* (r *որէ*) *ա՛ծ ա՛ծ ՚ան իմոյ եղիայի. Ալէ: հայր լու որդի խա հոգի ա՛ր.* r *Ադամ: որէ կաւ.*

Achbach: *μυς* (עכבר Lev. 11, 29, »Maus«, cf. Hr. Achobor [עכבור] 3, 11; 44, 26 etc.). Agôr: *ἐπιγνωσις ἢ ὑψος.* Anaran: *παγη* (*ἐνεδρα*). Arês: *ὑψηλος* (= *κλινη βαρδ* v h. e. עֶרֶשׂ »Bett, Divan«). Arû: *πνευματικος ἢ ἀμιαντος* (= רוח). *Արտախուրակ* (mitra): *ὁσιος στεφανος.* *Աւրիորդք* (puellae): *νεανιδες ἢ παρθενοι.* *Աւանդել* (consignare): recommandare vel imponere. Adoniêl: *κυριος μου θεου.* *Աւղերձեալ* (donatus): *δεδωρημενος.* Adad: *μοσχος.* Asael: *ἀχοη θεου* (= Anael, cf. b 14). Aṛaç: *λογος.* *Ադարտել* (calumniare): frangere. Adda: *μαρτυρουμενη ἢ μαρτυρια.* Amon: *υἱος γενους.* Arboc: *τεσσαρα* (Gen.); v + *φθογγων.* Abiûd: *πατηρ ὀντος ἢ θεου ἀληθεια.* Abot: *ἀδελφος φιλος.* Arabôθ: *παλαθα ἢ* ..... Arra: *παροργισμος.* Armaχedon: *ξυρουμενος ἢ ξυρησις.* Adin: *τρυφη.* Ababôθ: *ἐρημα* (ערבה »Wüste«). Abisak: *πατρος μου εὐαγγελια* (Abigail). *Աւոքել:* sanctificare vel sanare. Azar: *βοηθεια ἢ θρασος* (cf. 79). Anna'êl: *σιωπη* (Var. *πλησμονη*) *θεου.* Aφsiθers: *μωρος ἢ κρυφαιως* (? *գաղտ*). *Աւն ἢ աւն* formae iuramenti et non iuramentum. *Անբաւ:* verbum . . . non

Babelon: *μεταθεσις ἢ συγχυσις ·/. ἢ ταραχη.* 130
Babel: *συγχυσις.*
Baϑûel: *ϑυγατηρ ϑεου.*
Baḷḷa: *καταποτισμος.*
Beniamin: *υἱος λυπων, υἱος ὀδυνης ἢ δεξιας.*
Baḷaenôn: *χαρις, ἐχων χαριν.* 135
Baḷzan: *ἐν ἀποκρισεσιν* (? *պատասխանի*).
Baḷak: *ἐν σταγονι.*
Baḷaam: *ματαιος λαος.*

initium neque finis. Αφφô: h. e. *ϑεος ϑεος κυριου μου . . . . .* **Ալէ** (Alê): *πατηρ,* **լու** (lû): *υἱος,* **խա** (ḫa): *πνευμα ἁγιον* (= Alêlûia **Ալէ-լուիա**!). Adam h. e. *γη.* Das ergibt folgende Namenreihe: ᾽Αχβαρ, ᾽Αργοβ, ᾽Αβαραν(?), ᾽Αρες, ᾽Αρου, **Արտախուրակ, Աւրիորդք, Աւանդել**, ᾽Αδωνιηλ, **Աւղերձեալ**, ᾽Αγαλ, ᾽Αναηλ, ᾽Αραμ, **Աղարտել**, ᾽Αδδα, ᾽Αμμων, ᾽Αρβοκ, ᾽Αβιου, ᾽Αχ . ., ᾽Αραφωϑ, ᾽Αρρα, ᾽Αρμαγεδων(?), ᾽Αδιν, ᾽Αραβωϑ, ᾽Αβισαγ (᾽Αβιγαηλ), **Աւոքել**, ᾽Αζαρ, ᾽Ανναηλ. ᾽Αφσιϑερς (= ?), **Աւն, Անբաւ**, ᾽Αφφω, ᾽Αλληλουια, ᾽Αδαμ.

130: pv **Բաբելոն**, q **Բաբելօն**, m **Բաբէղոն**, cmrv **փոխ՛ է. բարել** (**բարէղ** m) **է. խառնակութի է. խառնակութի**, bpq < **է. բարել** bq **խառնակուսի** (*μεταθεσις*). 131: x < nomen c. etym.; sed cf. 130. 132: cpq **Բաթուէլ**, m **Բաթուէղ**, br **Բաղուէլ**, cmrv + **է. կոյս** (*ἡ παρθενος*). 133: q **Բաղդայ**, mrv **Բալլա**, c **Բալլայ**, x **ընկլուսի** (*καταποτισμος*), p + **է. կղկուսի** (corrupt.), cmrv + **է. կղկղուսի** (corrupt. ex **ընկլուսի** vel **ընկղմուսի**) **է. հին** (*ἡ παλαια*). 134: q **վշտասաց**, x **է. սգոյ**, bq < **է. աջոյ**. 135: pqr **Բաղաենոն**, cv **Բաղա-յենոն**, m **Բալայենոն**, x et t in marg. **առ շնորհս որովայնի** (*προς χαριτας γαστρος*), cmrv + **է. առ շնորհ որով ընդունիմ շնորհ** (*προς χαριν, ἐν ᾗ ἐχει* [*λαμβανει*] *χαριν*). 136: cmqr **Բաղրայնի**, b **Բաղրանի**, v **Բաղարայնի**, mqv *՛ի* **պատասխանւոջ**. 137: q **Բաղաթ**, cmrv *՛ի* **կաթեան**, p **կալեան**. 138: vm **Բաղայամ**, x (except. b) **անուսի է. ժ՛**, x + **ընկլուզեալ** (*καταπινομενος*).

135: Die Etymm.-Reihe war jedenfalls ehedem folgende: **առն շնորհք է. որուն՛ի շնորհ** = *ἀνδρος χαριτες ἢ ἐχων χαριν* (בעל vir und habens bei Hr.); aus **առն շնորհք** entstand **առ շնորհս** (*προς χαριτας*) und aus **որուն՛ի շնորհ** sowohl **որովայնի** wie **որով ընդունի**. t hat wenigstens die zweite Etym. noch rein bewahrt. 136: בעצא? (s. S. 633).

Βαβυλων, Βαβελ, Βαϑουηλ, Βαλλα, Βενιαμιν, Βαλαεννων, Βαλεαν(?), *Βαλακ, Βαλααμ.*

Բերսաբէէ՝ դուստր զաւրաւոր տեսիլ ամաւթոյ ընդուզեալ.
Բեղբեգովր՝ վերագոյն բերանոյ մորթ.
Բեսելխել՝ ՚ի հովանի ՚ս.
Բարխայ՝ բաւականութի՛.
Բովոս՝ բեկումն անզաւր է. որդի չարչարեալ.
Բեհերովթ՝ ջրհորք.
Բայք՝ բանք.
Բակեղեթաւ՝ շալակաւ.
Բորկոնիտոն՝ կայծու՝
Բեթովարան՝ դաստեր դիտուման է. տուն.
Բարակ՝ փայլակն.
Բեթեղ՝ տուն ՚ս.
Բեղեկ՝ անկոսնուման անտաի.
Բեթասայբէէ՝ դուստր կթնորդի.
Բահաղ՝ պատուիչ է. վերագոյն.
Բեթասամիս՝ տուն արեգական.

139: bq *Բերսաբէ*, x *դուստր լցեալ է. կթներորդ է. զաւրաւոր* (q *զաւրութի՛*), *θυγατηρ πεπληρωμενη ἢ ἑβδομη ἢ ἰσχυρα* (*ἰσχυς* q), r < *լցեալ*, v *լըցեալ*. quod invenitur in t *տեսիլ ամ՛ ընդուզ՛*, deest in aliis codd.; sed cf. *ընկլուզեալ* l. 138. 140: p *Բեղփեգովր*, c *Բէէ֊լինփեգովր*, r *Բէլբեգովր*, q *Բեղբեքովր*, b *Բեղբեքովր*, pr *վեր՛ է.* (*ἀνωτ՛ ἢ στοματος ὀρμα*), cm *վեր՛ է կոչեցեալ* (appellatus) *է. բերա֊նիմ թոյր* (*թիյր* c) [= *բերանոյ մորթ*!], b < *մորթ*, v < nomen c. etym. 141: mv < *՚ի* (*ἐν*). 142: bcpv *Բարխա*, x *՚ի բաւականութի՛* (*ἐν ἱκανοτητι*), cmprv + *՚ի չար* (*ἐν κακῳ*) *է. որդի չարչարեալ* (*υἱος κακουμενος*), bp (corrupt.) *որդի* (*υἱος*) resp. *չար* (*κακος*) *է. որդի չարչ՛*. 143: x < nomen cum etym. 144: r *Բեերովթ*, cmv *Բէերովթ*, bq *Բեմովթ*, br *Ջրհոր* (*φρεαρ*). 145—147: x <. 148: p *Բեթովրոնէ*, q *Բեթովրոն*, b *Բեթորոն*, r *Բեթորէն*, cmv *Բեթեվրոն*, x *գիտուման* (*ἐπιγνωσις*), x < *է. տուն*. 150: m *Բեթէղ*, cpr *Բեթէլ*, q *Բեթել*, v *Բէթէլ*, b *Բեղէլ*. 151: In ceteris codd. bis invenis nomen: cmpv *Բեղեկն* (c *Բեղեղեկն*): *անդոսուման սրտի*, bqr *Բեղեկ՝ անկոսուման սրտի* et in fine denuo: cmpqrv *Բաղեկ* (q *Բեղեկ*): *անկոսուման անտաի. սրտի* (*καρδιας*) corrupt. ex *անտաի* (*ματαιος, κενος*). 152: x < nomen

142: Lies *՚ի բաւականութի՛*. 153: Lies *պատրիչ*; vgl. 197.

Bersabêê: *θυγατηρ ἰσχυρα [τοπος] αἰσχυνης [καταπινομενος]*.
Beelbegôr: *ἀνωτερον στοματος δερμα.*
Beseliel: *ἐν σκιασμῳ θεου.*
Baria': *ἐν ἱκανοτητι.*
Bôos: *ἐλευσις ἀδυνατη ἢ υἱος κακουμενος.*
Beherôθ: *φρεατα.*
Բայք: *λογοι.*
Bakeleθ(au): *ἐν τη πηρᾳ.*
Borkoniton: *ἀκανθαι.*
Beθôaran: *θυγατρος κατασκοπη ἢ οἰκος.*
Barak: *ἀστραπη.*
Beθel: *οἰκος θεου.*
Bezek: *φαυλισμος κενος.*
Beθsa'bêê: *θυγατηρ ἑβδομου.*
Bahal: *ψευστης ἢ ἀνωτερος.*
Beθsamis: *οἰκος ἡλιου.*

c. etym. 153: r *Բղաղ*, x *պատրիչ* (*ψευστης*), x < *ի վեր՛*. 154: bmrv *Բեթսամիւս*, c *Բեթսամիտւս*.

139: *ընդուզեալ* = *ընկլուզեալ* *καταπινομενος* gehört (wie die Varr. richtig bieten) zu Balaam; statt *տեսիլ* lies *տեղի*: *τοπος αἰσχυνης*, das dann zum folgenden Beelφegor zu ziehen ist. Vgl. dazu Syr. c 99, d 62 ܒܥܠ ܦܥܘܪ ܕܐܬܓܠܝ. 140: *կոչեցեալ* in cm wird aus *կլուզեալ* = *ընկլուզեալ* corrumpiert sein (*καταπινομενος*); demnach *ἀνωτερον ἢ καταπινομενον* (*ἢ*) *στοματος δερμα.* 142 3: *υἱος κακουμενος* = *Βαρια* (בר, בנ); so correct in den Varr. (neben *ἐν κακῳ* ב, בנ). Zum Wechsel ר — ר s. § 44. Boos *ἐλευσις* (*ἀ*)*δυνατη* = LGr. S. 58 (arm. nur mehr in t erhalten). 146: Bakeleθ könnte ebenfalls arm. Term. sein (*Բակղեղի* »Quersack«); doch wird der *Θ'*-Ausdruck *βακελλεθ* (= צקלן »Ranzen«), Vulg. *ἐν τῃ πηρᾳ αὐτου*, *Ἄλλος· ἐν κωρύκῳ* (Beutel) *αὐτοῦ* Rg. *δ* 4, 42 gemeint sein, wie der folgende Term. Barkoniton nahelegt. *ջալակ* = was man über der Schulter trägt, *πηρα*. *Բակղեղի* leitet sich wohl von unserm gr. Worte her. 147: = *βαρκομμειν* Jud. 8, 7 (ברקנים). 148: t allein noch richtig *դիտուիճն* (*κατασκοπη*)!

Βηρσαβεε, *Βεελφεγωρ*, *Βεσελιηλ*, *Βαραια* (s. S. 481), *Βοοζ*, *Βεηρωθ*, *Բայք* (verba), *Βακελλεθ*, *Βαρκομμειν*, *Βηθωρων*, *Βαραχ*, *Βεθηλ*, *Βεζεκ*, *Βηθσαβεε*, *Βααλ*, *Βηθσαμις*.

155 *Բերզեղղի՝ երկաթի ծանրութի.*
Բեթղէէմ՝ տուն հացի.
Բանեա՝ շինեալ.
Բաւոզ՝ զաւրութի՛ ’ի զաւրութե՛.
Բեթսան՝ տուն ամբարտաւանեալ.
160 *Բեթմայել՝ տուն անհնազանդելի.*
Բեթ՝ տուն ’ի նմանէ է. դուստր.
Բասան՝ տուն ա՛յ է. տուն հզաւրի է. ամաւթ.
Բաասա՝ հեթէ արասցէ ապստամբրութի՛.
Բաղաղ՝ վերագոյն է. լցումն.
165 *Բաաղիմ՝ դևք վերագոյն*
Բարուք՝ աւրհնելի.
Բոսոր՝ ամրութի՛ մարմնոյ է. բարի աւետիք է. այրմ[ութի՛?].
Բել՝ այլապիսեալի ա՛ծ.
Բաղտասար՝ անոտուբիւն երանութեանց.
170 *Բարյոնա՝ որդի աղաւնոյ.*

155: mpqv *Բերզեղի*, bcr *Բերզելի*, c *երկաթակի*, bpqr *ծանաւթուբի՛* (*ἐπιγνωσις*), cmv *ծանաւբի՛* (*ծանաւթ* = *ἐπιγιγνωσκων*). 156: q *Բեթլէէմ*, mv *Բեթղահէմ*, b *Բեթզաեմ*, cr + *է. տուն մսի* (*οἶκος σαρκος*). 157: p *Բանէա*, rq *Բանեայ*, b *Բանա*, b *զշինեալ* (*οἰκοδομικην*), q *զինեալ* (corrupt.). in cmprv seq. *Բադէն* (r *Բանղէն*, p *Բաղեն*): *փառս է. պճղնաւոր է. բաղմազոյն*, Badên: *ἐξαιρετον ἢ ἐνδυμα ἢ ποικιλον*. 158: v *զաւր՛ է. զաւրութե՛* (! *ἰσχυς ἢ ἰσχυος*), r *’ի զաւր՛ է. ’ի զաւր՛* (*ἐν ἰσχυι ἢ ἐν ἰσχυι*); bprv iterum (in fine) *Բոոզ՝ զաւրութի՛*, Booz: *ἰσχυς*. 159: c *Բեթսան* (sic), p *ամպարտաւանեալ*. 160: cmv *Բեթմայէլ*, r *Բեթմայաղ*, bpq *Բեթմաաղ*, c *անհնազանդեալ* (*ἀνανευομενος*), v *հնազանդել*. in cmpv seq. *Բոոխ* (p *Բոոխղ*): *գիծ ընտիր*, Borit: *χαραγμα* (incisio) *ἐκλεκτον*, r corrupte *Բողիկ՝ բոիշնա գիժ ընդիր*. 161: q *Բէթ*, bpr *տաւնի նման*, q *տօնի նըմնան*, *ἑορτης ὁμοιος* (corrupt = *οἰκος ἐν αὐτῃ*). 162: p tantum *հզաւր* (*ἰσχυρος*), qb *տուն հզօր* (*οἰκος ἰσχυρὸς, հզօրի ἰσχυρου*), cv *տունկ հզաւր է. տունկ ա՛յ* = r *տուն. է. հզաւոր է. տունկ* (sic) *ա՛յ* = m *տուն հզաւր է. տուն ա՛յ. տունկ հզաւր* (*δενδρον ἰσχυρον*) ergo corr. ex *տուն. է. հզաւր* (*οἰκος ἢ ἰσχυρος*). 163: q *Բաասայ*,

155: Lies *ծանաւթուբի՛* (*ἐπιγνωσις*) statt *ծանրութի՛* (*βαρυτης*). 164: Lies *կլուխն* (*καταποτισμος*).

Berzeḷḷi: *σιδηρᾶ ἐπιγνωσις.* 155
Beϑḷêêm: *οἰκος ἀρτου.*
Banea: *οἰκοδομικη.*
Bavoz: *ἰσχυς ἐν ἰσχυι.*
Beϑsan: *οἰκος ὑπερηφανος.*
Beϑma'el: *οἰκος ἀνανευων.* 160
Beϑ: *οἰκος ἐν αὐτῃ ἢ φυγατηρ.*
Basan: *οἰκος ϑεου ἢ οἰκος ἰσχυρου ἢ αἰσχυνη.*
Baasa: *ὁτι ποιησει ἀποστασιν.*
Baḷaḷ: *ἀνωτερος ἢ καταποτισμος.*
Baaḷim: *δαιμονια ἀνωτερα.* 165
Barûχ: *εὐλογητος.*
Bosor: *στερεοτης σωματος ἢ εὐαγγελισμος ἢ . . . . .*
Bel: *ἀλλοιος ϑεος.*
Baltasar: *ματαιοτης μακαρισμων.*
Barjona: *υἱος περιστερας.* 170

cm *Բայասա*, rv *Բայասայ*, cmrv *ԼՔԼ*, bp *ԼՔԼ*, cmqr *արասցէս* (*ποιησεις*), b *արաս*, bm *ապըստամբութիւն*. 164: mrv *Բայալ*, cmrv *ի. լրումն իւր* (*ἢ πλησμονη ἡ ἑαυτου*). 165: crv *Բայաղիմ*, q *դէւ*. 166: x *աւրհնութիւն գովելի* (*εὐλογια, εὐλογητος*). 167: cmrv *կարմրութիւն մարմնոյ* (*πυρροτης σωματος*), x < *ի. բարի աւ՛ ի այր՛*. 168: bcpqr *Ելլ*, m *Էլղ*, bmpqr *այլապիսի*, cv *այապիսի* (*τοιουτος*, cf. *այս δαιμων*!?). 169: x *անաւութիւն* (*ἀ-ψευδος*, corrupt.), x *երանութիւն* (*μακαρισμον*). 170: p *Բարոնա*, cmrv *Բարոփսա*, b *Բարոփսայ*, q *Բարունա*.

155: Zu reconstruieren: *σιδηρον ἢ ἐπιγνωσις πορειας* = Lex. 188, 68. 157 nota: Badên = *Βαδδην* Lex. 188, 72. 160: Der Etym. nach = בית בצון. nota: Borit = *Βωριϑ* בריח (Jer. 2, 22 und Mal. 3, 2); *գիծ* »Einschnitt« ist schwer zu bestimmen (ברא »abholzen, abhauen«?); sollte an בריתת Dt. *κοπη* (*Ax'*), *διακοπη* (*Σ'*) zu denken sein? *ἐκλεκτον* ist von בר abgeleitet. 162: In allen Listen also sind die Namen Basan und Bethel vertauscht und nur in t noch *αἰσχυνη* (Basan) richtig erhalten. 163: *ապստամբութիւն ἀποστασις* vgl. 176, 182 u. ö. 167: Die Termini *մարմնոյ* (*στερεοτης*), *կարմրութիւն* (*πυρροτης*), *այրմ . . . .* sind nicht recht faßbar; daß alle aus einer Verlesung von *մարմին* (*σαρξ*) bezw. *մարմնութիւն* stammen, scheint kaum recht glaubhaft.

Βερζελλην, Βηϑλεεμ, Βαναια, Βοωζ, Βηϑσαν, Βηϑμαηλ, Βηϑ, Βασαν, Βαασα, Βααλ (vgl. Varr.), *Βααλιμ, Βαρουχ, Βοσωρ, Βηλ, Βαλτασαρ, Βαρ Ἰωνα.*

Բարթաղոմէոս՝ որդի ստոյգ ա՛յ.
Բանեբեգես՝ որդիք որոտման է. ընդոծին ե՛ն.
Բեթսայդա՝ տուն ողորմութե՛ է. մորենոյ
Բեթանիայ՝ տուն փառաց է. վկայութե՛ է.
Բեթբագէ՝ տուն դիպուածոյ ·/. է. ծնաւտի.
Բեղզեբուղ՝ դև պարառու ճանճկող է. դև
սիգութեան է. ապստամբրութեան ·/. է. իշխանդ.
Բառնաբաս՝ որդի մխիթարութե՛.
Բարեյեսու՝ որ առնէ զչարիս.
Բիւթոնիա՝ կուսացելոյ ե՛ն է. դստերաց.
Բեթսուբ՝ տուն աղմկի.
Բերինիկէ՝ ընդրաբար շարժեալ.
Բէլիար՝ ապստամբ.
Բաքրիէլ՝ զաւրութի՛ [= զաւրհնութի՛] ա՛յ.
Բազեկա՝ արեգակն.
Բաթուէլ՝ կոյս.
Բեղեկ՝ խախտած.
Բաթ՝ մրայն.

171: pqv *Բարթողոմէոս*, c *Բարթողիմէոս*, b *Բարզողոմէոս*, m *Բարթուղումէոս*, r *Բարթեողիմէոս*, b *ստոյք*, m *ըստոյգ*. 172: x *Բանեբեգէս* (r *Բանեբէգէս*), x < *է. ընդ՛ ե՛ն*. 173: q *Բեթսայդայ*, mv *Բեթսայիդա*, cr *Բեթսայիդայ*, b *Բեթսասաեդայ*, x < *է. մորենոյ*, p *է. մթին* (ἢ σκοτεινος), cmv *է. որսորդաց* (-եաց c) *է. մթին* (ἢ θηρευτων ἢ σκοτεινος) cf. 190. 174: bmp *Բեթանիա*, x *ա՛ փ՛ է. հնազանդութե* (ἢ ὑπακοης) *է. վկ՛*, bcmv add. *է. սդոյ* (κακουχιας). 175: mp *Բեթփագէ*, c *տուն իպուածոյ* (sic) *է. վկայութե՛* (pertinet ad 174). 176: p *Բեեղզեբուղ*, cmrv *Բէեղզեբուղ*, mv *պարառուկ*, c *պարարուկ*, b *պարուկ*, c *պառաւու*, cmv *է. ճանճկուլ* (p *ճանջուլ*) *դև*, x < *դև ս՛ է. ասլ՛*, brv add. *իշխան դիւաց* (ἀρχων δαιμονων), q tantum praeb. *դև պարառու*. 177: b *Բառնայբաս*. 178: bcmrv *Բարէյեսու*. 179: b *Բիւթանիա*, q *Բիւթանիայ*, v *Բիթանիա*, r *Բիթանի*, p *Բեթանիա*, p < *է. դստ՛*. 181: pr *Բերենիկէ*, c *ընդրե-լաբար*. 182: b *Բէլիա*, c *Բէլար*, mqr *Բելիար*, p *Բեղիար*. 183: v *Բաքրիեղ*, r *Բաքրիէ*, cmpqrv *աւրհնութի՛ ա՛յ* (εὐλογια θεου), b *զաւ-*

176: Lies *սպառող* oder ä. 183: Lies gemäß der LA der Mehrzahl der HSS *աւրհնութի՛*.

Barθaḷomêos: *υἱος ἀληθινος θεου.*
Banereges: *υἱοι βροντης ἢ δουλειος κυριου.*
Beθsaida: *οἰκος ἐλεου ἢ βατου.*
Beθania': *οἰκος δοξης ἢ μαρτυριας.*
Beθbagê: *οἰκος ἐπιτυχιας ⁘. ἢ σιαγονος.* 175
Beḷzebûḷ: *δαιμων καταπινων μυιων ἢ δαιμων ὑπερηφανιας ἢ ἀποστασεως ⁘. ἀρχων (δαιμονων).*
Barnabas: *υἱος παρακλησεως.*
Barejesû: *ποιων κακα.*
Bivθonia: *παρθενικη κυριου ἢ θυγατερων.*
Beθsûr: *οἰκος ἀποστασεως.* 180
Berinikê: *ἐκλεκτος σαλευομενη.*
Bêliar; *ἀποστατης.*
Baχriêl: *εὐλογιαν θεου.*
Bazeka: *ἡλιος.*
Baθûêl: *παρθενος.* 185
Bedek: male aedificatum.
Baθ: *μονος.*

բուբֆի ամ (*ἰσχυς θεου*)! 184: q *Բազեկայ*, mpv *Բեզեկա*, cr *Բեզեկայ*. 185: q *Բաթուէլ*, cmprv < nomen c. etym., sed cf. 132 nota. 186: mv *Բեթէկ*, r *Բեթեկ*, b bis *Բեթեկ՝ խախտած* et *Բեթեկ՝ խախտած . . պատած*. 187: r *Բանդդ*.

171: *ատոյգ* verus, certus vermag ich für Bartholomaeus nicht nachzuweisen. 172: *ընդոծին* »natus in domu domni sui«. 173: = Beθesda + *Βησανια* (201, 50; CGr.). 174: Ein der Etym. *οἰκος μαρτυριας* entsprechender Name existiert nicht; gr. und bei Hr. denn auch unbekannt. 176: *պարատու* usw., lauter corrupte Formen; möglich wäre viell. noch *պարատր* (umgeben); zu *μυιων* s. die Verbindung *μυιων δαιμων* in cmv; *սիզուբֆի* »Hochmut«. 179: *θυγατερων* verlesen aus *θυγατριον*. 180: *ազմուկ* »Abfall, Rebellion« dürfte mit סור »abfallen«, סרה *ἀποστασις* zusammenhängen; vgl. *Σισαρὰ ἄρσις ἀποστάσεως* 199, 72. 183: Acc., weil viell. *զաւրուբֆի* entstanden ist aus *զաւրհնուբֆի* (= *εὐλογιαν*). 184: *արեգակին*, Sonne(nglanz) = בזק? Eine Correctur in [*ան*]*արդանք* (*φανλισμος*) würde man mit *անտի* (*κενος*) ergänzen müssen.

Βαρθολομαιος, Βοανεργες, Βηθεσδα (+ Βησανια), Βηθανια, Βηθφαγη, Βεελζεβουλ, Βαρναβας, Βαριησουν, Βιθυνια, Βηθσουρ, Βερνικη, Βηλιαρ, Βαραχιηλ, Βαζεκα, Βαθουηλ, Βεδεκ, Βαθ.

Բեթաբըա՝ տուն խախտեալ.
Բաղա՝ հին.
Բեթբայիդա՝ տուն մթին.
Բաւա՝ պատրաստ.
Բրոռք՝ աւրհնութի՛ն.
Բողոկան՝ վատթարութի՛ն.
Բաքա՝ լալիք.
Բաղ՝ դև ճանճիկ. Բարադ՝ կարկուտ.
Բերոքա՝ ճանչ է. լանչ է. շնորհ.
Բաքթանի՝ թողեր զիս
Բեղիոն՝ փոփոխուճն.
Բարաքիա՝ սկիզբն ամ.
Բառնեա՝ ընդրեալ ՚ի փառաբանութի՛ն.
Բնիոն՝ որնուաց է քան զկշռոց անուն և տեսանի մրայն.
Բրէսիթ՝ արարած է. սկիզբն.
Գեհոն՝ բերանոյ յաւիտենից.
Դամերա՝ աւգնականութի՛ն.

188: q *Բեթաբըայ*, b *Բեթաբրեա*, v *Բեդաբրա*, cmv *տուն հաստատեալ* (domus instaurata), b + *է. տուն պատրաստութի՛ն* (*οἶκος παρασκευης*). 189: v *Բազա* (sic), b *Բազ*. 190: r *Բեթբայդայ*, q *Բեթսայիդայ*, b *Բեթսիադա*, cmpv < nomen c. etym., sed cf. 173. 191: r *Բաւայ*. 192: bpqr *Բոսորք*, cmv *Բոսորհք*, cmprv *աւրհնութի՛ք* (*εὐλογιαι* corr.). 193: rv *Բողոկայ*, c *Բոզոկան*, bc *վաթարութի՛* (= *վատթ՛*). 194: r *Բաքայ*. 195: x < *Բաղ* cum etym.; bcmrv *Բարաթ*. 196: t superscr. *Բերովբա*, p *Բերովքա*, qr *Բերովքայ*, c *Բերովք*, b *Բերովբա*, bcqr *ճանճ*, p *ճանչ, է. լ՛ է. շն՛* desunt in his codd. mv < nomen c. etym. 197—202 add. x. 197: tantum in cmv (c *Բագթանի*). 198: b *Բեղիոնն*, c *Բաղիովքն*, mprv *Բազիոնն*, q *Բազիոն*. 199: cq *Բարաքիայ*, v *Բարաքիեա*, r *Բարայգիայ*, b *սկսբն* (corr.). 201: bpqrv *Բնիոն*, cm *Բնեոն*, p *նեաց*, bcmr *նուազ*, b < է, v *որն վազէ*, r *անուան*, r < *և ա՛ մ՛*. 202: bv *Բրէսիթ*, cm *Բրեսիթ*, p *Բրեսիթք*, q *Բերէսիթ*, r *Բրեսիդ*, bpqrv *արարածք*, bpq < *է. սկ՛*. 203: p *Գեհոնն*, x (et t in marg.) *լանչք է. բերանոյ յաւիտենից է. շնորհ* (b *շնորհք*), cf. 196, r + *է. յորդորուճն* (ex-

196: Lies *ճանճ*.

Beϑabra: domus male aedificata.
Baḷa: *παλαιος.*
Beϑra'ida: *οἰκος σκοτεινος.* 190
Bava: *παρασκευη*
Brooχ: *εὐλογια.*
Boḷokan: *ματαιοτης.*
Baχα: *κλαυϑμοι.*
Baḷ: *δαιμων, μνια.* Barad: *χαλαζα.* 195
Beroχa: *μνια ἢ στηϑος ἢ χαρις.*
Baχϑani: *ἐγκατελιπε με.*
Beḷion: *μεταϑεσις.*
Baraχia: *ἀρχη ϑεου.*
Baṛnea: *ἐκλεκτος ἐν εὐλογια.* 200
Բհիւն: *ὁ μειον ἐστι σταϑμων· ὀνομα*
και γε νομιζεται μονον.
Brêsiϑ: *κτισις ἢ ἀρχη.*
Gehon: *στοματος αἰωνιων.*
Gamera: *βοηϑεια.*

hortatio). 204: x **Գամեր** (b **Գամէր**), q **աւգնութի՛ւ** (*βοηϑεια*), x + ֊. **շնորհ(ք)** (*ἢ χαρις*) pertinet ad 203.

188: Die Etym. gehört zu 186; das zeigt deutlich auch **տուն հաստատեալ** (domus instaurata). Eine Etym. unseres Namens bietet nur mehr b *οἰκος παρασκευης* [= **Բեթարաբա**, Beϑaraba]. 190: Gemäß S. 412 wohl = *Βηϑανια* (בנן, *σκοτος O'*), genauer *Βηϑαναν*? 191: *παρασκευη* oder *ἑτοιμασμος*; *παρασκευη* würde *Βαρα* d. i. ehedem *Ἀβαρα* (*Ἀραβα*) voraussetzen. 193: Name schwer nachzuweisen; mit בלק. Fl. Jos. *Βαλακος* ist nichts anzufangen (*ματαιος* = בלה). 196: = *Βερεχϑρὰ* (*Βερεχρα*) *μνῖα καλεῖται* 182, 97 (VGr.); *στηϑος ἢ χαρις* in t (nur hier) gehören zum unmittelbar folgenden Gehon. 197: Baχϑani (Var. Bagϑani): *ἐγκατελιπε με* = *Σαβαχϑανι* aus unserm bekannten *Ελι Ελι λαμα κτλ.*; wahrscheinlich ist **թողէր** (*ἐγκατελιπες*) zu lesen. 199: = *Ἰωηλ.* 200: *ἐν εὐλογια* gehört zum vorausgehenden *Βαραχια*; *ἐκλεκτος* [sc. *σαλευομενη*]. 201: **Բհիւն** ist arm. Term. und bezeichnet eine kleine Kupfermünze; ein bibl. Term. liegt also nicht vor (gegen S. 583 Anm. 2). 202: Zu *κτισις* vgl. Ber. 9, 2: בראשית = »Schöpfung«. 203: Die Etym. lautete: *στηϑος* (*ἢ*) *χαρις ἢ στομα αἰωνων*; letzteres ist via *Φισων* von *Πιϑων* entlehnt.

Βηϑαβαρα, Βαλα, Βηϑαναν, (Α-)Βαρα, Βορουχ (O'), Βολοκαν(?), Βαχα, Βαλ, Βαραδ, Βερεχρα, Σαβαχϑανι, Βηλιον, Βαραχια, Βαρνεα, Բհիւն, Βρησιϑ, Γηων, Γαζερ(α).

205 *Գաթեր: պանտըխտելի դիտամբ.*
Գոմեր: դողապահ է. դառնացի.
Գոմոր: չափ երեք կապճեան.
Գադ: փորձութի՛ է. հինաւոր.
Գերսամ: պանտուխտ անդ.
210 *Գեսեմ: առմատուցումն նոցա.*
Գեդամոփ. Բեթդաթեմ: անտես արա[ս]ցեն զնոսա.
Գունի: դրախտ է. ապաւէն.
Գարեզին: լեառն թլփատութե՛ է. կիրճն է.
պանդըխտութի՛ նոցա.
Գեբաղ: ձոր հին ·/. է ընդունայնութե՛.
215 *Գաբաա: հնձան.*
Գաղգաղ: յայտնութի՛ է. հողմոումն.
Գաբաւոն: բլուր առեալ.
Գաբաադ: բլուր.
Գոթոնիէլ: պատասխանի ա՛յ է. ժամանակ իմ ա՛յ.

205: r *Գադեր*, x *պանտուխտ է 'ի դիտամբ* (corrupt.). 206: p *Գամեր, դողապահք*, bcmqrv *դառնասցի*. 207: cmvr + *է. ամլութի՛* (*στειρωσις*), r add. etiam *զի ամլացան յամբարէ գործութենէ* (quia facta est sterilis ob improbum factum). 208: p *Գաղգադ*, p + *հոլովումն* (*κυκλισμος*); ceteri codd. nomen bis exhibent, primum cum etym. nostra, alterum cum etym. *փորձութի՛ է հոլովումն* (cf. 216); primum *Գադ* qv vel *Գաթ* bcmr praebent, alterum *Գաթ* (b), *Գաթգադ* (r), *Գաղգադ* (mqv), *Գաթգաթ* (c). 209: x < *անդ*. 211: p *Գաղոփ դերզաթեմ* (sic), m *Գաղայոն դերզաթէմ*, r *Գաղայոն բեթզաթէմ*, c *Գաղայոնս դերզաղէմ*, bq *Գաղաոն գերզաթեմ*, b *Գաղայս դերզաղեմ* et iterum *Գաղայոն* (tantum), cmprv *է. անտես արասցես զնոսա* (*παραβλεψεις* p < *է*), q *է. անտեսար* (!), b *է. առեսարար*, v (secundo) *անտեսարասցես զնա* (*αὐτον*). 212: q *դրախտացցես զնա է. ապ՛*, b *խրախտասցես զնո՛ն* (*κηπευσεις αὐτους*?) *է. ապ՛*, bcmrv add. *Գէեսենացի* (*Գեեսենացի* r): *գծագրեալ* (mv *գըծագրեալ*), Gêesenaeus (Geesenaeus) delineatus (= ?). 213: bmrv *Գարիզին*, q *Գարէզի*, q *հիրճ* (corr.), ceteri omnes *կիրճ*! 214: pq *հինի*, cmrv *ընդունայնութեաց* (*ματαιοτητων*), cmprv + *է.* (p *և*) *երկանաց* (p *երկանեաց*), *ո՞*

205: Lies *պանտուխտ է 'ի դիտամբ* (*դիտումն*, *κατασκοπη*). 208: Zerlege *հին աւար*! 213: Lies *կրճին* (divisio).

Gaϑer: *παροικος ἐστιν ἐν κατασκοπῃ.* 205
Gomer: ..... ἢ *πεπικρασμενος.*
Gomor: mensura trium modiorum.
Gad: *πειρασμος* ἢ *παλαιος* ἢ *ληστεια.*
Gersam: *παροικος ἐκει.*
Gesem: *προσαγωγη αὐτων* (cf. l. 644). 210
Gedamon Beϑḷaϑem: *παραβλεψιν ποιησουσιν* = (*παραβλε-*
Gûni: *κηπος* ἢ *ϑαρσος.* [*ψουσιν*) *αὐτους.*
Garizin: *ὁρος περιτομης* ἢ *διαιρεσις* ἢ
παροικια αὐτων.
Gebaḷ: *φαραγξ παλαια* ·/. ἢ *ματαιοτητος.*
Gabaa: *ληνος.* 215
Gaḷgaḷ: *ἀποκαλυψις* ἢ *κυκλισμος.*
Gabavon: *βουνος* [*ἐπηρμενος*].
Gabaad: *βουνος.*
Goϑoniêl: *ἀποκρισις ϑεου* ἢ *καιρος μου ϑεου.*

μνλων (= ?). 215: b **Գարաայ**, cmrv **Գարայա**, q **Գորաա**, b **հրնձան**, mrv **հնձան** (corr.). 216: b **Գաղգաղ**, x **է. ժողովուին** (ἢ *συναγωγη*), cf. 208. 217: q **Գարաան**, p **Գարաւոքն**. 218: b **Գարաաթ**, cmr **Գարայաղ**, v **Գարացաղ**, q **Գարաաղ**. 219: cqrv **Գողոնիէլ**, m **Գողոնիէղ**, b **Գոաոնիէլ**, q **ժամանակի ամ** (corr.).

206: **գողաւան** ist viell. **գող** und **պան** (*πειρατης* und *καιρος*) zu zerlegen und zu 208 zu ziehen; gemäß *πεπικρασ'* ist חמר Ez. 45, 11 (*γομορ O'*) gemeint (s. S. 149). *Γομορ στειρωσις* = *Γομορρα* Lex. 189, 13 (vgl. den Zusatz in cmr). 208: Vgl. Hr. Gad pirata, latrocinium s. S. 271; Gadgad *κυκλισμος* = *Γαλγαλ* d. i. *Γελγελ*; vgl. *Γαλιλαια.* 211: Die Etym. erklärt bloß »Gelmon«; die vollständige Etym. s. S. 141 Anm. 1 (s. Z. 255). 212: **ապաւէն** securitas wohl = *ϑαρσος*; dann = Hr. arrogantia! 213: *ὁρος περιτομης* nur noch Syr. c 68, d 71, e 10: ; **կրճին** divisio s. Hr. Garizin 18, 24 und advena eius (*παροικος αὐτου*) 32, 22 (vgl. 22, 23). 214: ἢ *μνλων* (cmprv) = ? 216: **հոլովուին** lese ich deutlich in t (statt **ժողովուն**). 217: scheint **բլուր յարեալ** gelesen werden zu müssen. **առեալ** = acceptus.

Γαϑερ, Γομερ, Γομορ, Γαδ, Γηρσαν, Γεσεμ, Γελμων Ἰεβλαϑαιμ, Γουνι, Γαριζιν, Γεβαλ, Γαβαα, Γαλγαλ, Γαβαων; Γαβαα(δ), Γοϑονιηλ.

220 **Գեղեոմն**՝ փորձութի՛ անիրաւութե՛ է. պանաքսութի՛ աղգաց.
Գաղայ՝ ոյժ է. զաւրութի՛.
Գաղգաղա՝ իրացերևումն.
Գեթ՝ նուաղել.
Գողիաղ՝ յայտնեալ ՚ի ծածկութենէ.
225 **Գեթգուբ**՝ բանակ է. ցանկ.
Գեղբուէ՝ յայտնութի՛ սրտի.
Գասիոնգաբեր՝ խորհուրդք առն.
Գաղաադ՝ տեղափոխութի՛ վկայութեան.
Գոթողիա՝ ժամանակ կախման.
230 **Գեեզի**՝ ընդ հաւատումն տեսլեան.
Գաբաթոն՝ բարձրացեալ.
Գալիլեա՝ ժողովեալ ՚ի յայտնութի՛.
Գաբրիել՝ այր ա՛յ է. պատկեր ա՛յ.
Գաբբա՝ հող.
235 **Գենեսարեթ**՝ պարտէզ իշխանաց.

220: bcmp **Գեղէոմն**, q **Գեղէօն**, r **Գեղոն**, b **անաւրէնութի՛** (παραδικασμου, impietatis), x add. **նոցա** (αὐτων), x < է. պ՛ ա՛. 221: mp **Գազա**, b **Գաղայ**, b **ուժ**, q < nomen c. etym. 222: x < nomen c. etym. 223: bcmqrv **Գէթ**, bq **նուաղեալ**, cp **նւաղեալ**, mrv **նուազեալ** (simil. q **նուաղեալ**), pv + է. **բարկացութի՛** (παροργισμος), qm է. **բացկութի՛** (corr.), br **բացակցութի՛** (corr.), c **բացութի՛** (διανοιξις, corr.), bcmpqr + է. **անզգամութի՛** (κακουργια). 224: b **Գողիաթ**. 225: cmpq **Գեղբուբ**, bv **Գեղսուբ**, r **Գեթգուբ**, bpq < **բանակ** է. 227: b **Գայսիոնգաբեր**, cmrv **Գասերոնգաբեր**, p **Գասիրոնգաբեր**. 228: b **Գաղաաթ**, cmrv **Գաղայադ**, x **տեղափոխութե՛ վկայութի՛** (μετοικιας μαρτυρια), v **տեղափութե՛**, c < **վկայութի՛**. 229: bpq. **Գողողի**, r **Գոթողի**, m **Գողողիա**, bpqr **տեղի խակման** (sic, corr.) է., cmv **տեղի կախման** (τοπος κρεμασμου) է. ժ՛ է՛. 230: b **Գեէեզի**, cmrv **Գէեզի**, v **ընդ հաւատացումն** (ἀνταποδοσις, corr.). 231: p **Գաբաթոնն**, b **բարձրացեալք**. 232: q **Գաղեղեայ**, b **Գաղիղիա**, in ceteris codd. nomen bis allegatur: p **Գագիլեա** + **Գալիլիա**, r **Գագիլայ** + **Գաղիղա**, cv **Գագիղայ** + **Գալիլեա** (c) resp. **Գաղիղայ**, m **Գագիղա** + **Գաղիղեա**; primum nomen praebet etym. **ժողովելի է. յայտնութի՛**

223: Lies **նուաղեալ**.

Gedeôn: *πειρασμος ἀδικιας ἢ παροικια γενεων.* 220
Gaza': *δυναμις ἢ ἰσχυς.*
Galgala: rerum manifestatio.
Geϑ: *ἐκλειπων.*
Goliad; *ἀποκεκαλυμμενος ἐν ἀποκαλυμματι.*
Geϑgûr: *ἐπαυλις ἢ τειχος.* 225
Gelbûe: *ἀποκαλυψις καρδιας.*
Gasiongaber: *βουλαι ἀνδρος.*
Galaad: *μετοικια μαρτυριας.*
Goϑolia: *καιρος κρεμασμου.*
Geezi: *διατομη ὁρασεως.* 230
Gabaϑon: *ὑψουμενος.*
Galilea: *συναγομενος ἐν ἀποκαλυψει.*
Gabriel: *ἀνηρ ϑεου ἢ ἀνδριας ϑεου.*
Gabra: *χους.*
Genesareϑ: *κηπος ἀρχοντων.* 235

(= q quoque), *συναγομενος ἢ ἀποκαλυψις*, secundum nomen add. ţ. բնակութի (sic etiam in b), *ἢ μετοικια*; in v tertio invenis Գաղիայ + Գալիլեա eodem modo distinctum. 233: m Գաբրիէղ, c < nomen c. etym. 234: bq Գուբրա, r Գուբրայ, in cv invenis nomen bis, v Գուբրա + Գուբրայ, c Գուբրա + Գուաբրայ. 235: p Գենէսարեթ, bmq Գեննեսարեթ, c Գեննէսարէթ, v Գեննեսարէթ.

220: *παροικια γενεων* gehört zu *Γαδαρινων*, das in allen arm. Listen verschollen ist. 221: Da alle HSS deutlich ոյժ bieten (statt յոյժ), so ist der Name *Γαζα* gesichert. 222: Statt իրայ ist viell. դիւրաւ oder դիւրաթայլ (rollend) zu lesen, dann etwa *κυκλουσα ἀποκαλυψις*. 223: Entweder arm. Etym. գէթ (minime), oder es ist direct das arm. գէթ erklärt, oder גוע *O' ἐκλειπειν*; noch dunkler sind բարկացութի und անզգամութի; letzteres könnte = *Χετ* sein (חטא). 224: *ἐν ἀποκαλυμματι* ist mißverstandene Weiterbildung von *ἀποκεκαλυμμενος*. 229: տեղի (*τοπος*) ist viell. durch irrige Abtrennung von der vorausgehenden Etym. entstanden; die Etym. *καιρος κρεμασμου* (עת, תלה) begegnet übrigens sonst nicht mehr. 232: Zu Galilea *μετοικια* (x) 189, 6 und 177, 58. 233: պատկեր »Bild« = *ἀνδριας* verlesen aus *ἀνδρεια* (oder *ἀνδρειος*).

Γεδεων, Γαζα, Γαλγαλα, Γεϑ (oder Գէթ?), *Γολιαδ, Γεδουρ, Γελβουε, Γασιωνγαβερ, Γαλααδ, Γοϑολια, Γεεζι, Γαβαϑον, Γαλιλαια, Γαφαρ, Γεννησαρεϑ.*

Գոնա՝ դրախտ.
Գեաթ՝ ժամանակ.
Գադդի՝ փորձարան իմ.
Գեթսամանի՝ ձոր դամբարաց.
Գողգոթա՝ կառափելոյ տեղի.
Գամաղիէլ՝ հատուցումն ած.
Գամիր՝ կալոյ յայտնութի՛ն.
Գեեղ՝ ողորմութի՛ն Տեն.
Գողան՝ տեսութի՛ն.
Գուբաղին՝ սահմանք.
Գեկղա՝ այրեցեալք.
Գան՝ դատաստան.
Գինա՝ դատաստանեալ.
Գովթահի՝ բաւականեալ նուագութի՛ն.
Գաթան՝ բաւական տուրք է. դատաստան տուեալ.
Գերզաթեն՝ պաղատիտք.
Գերովբա՝ մեղու խաւսող.

236: x < nomen cum etym. 237: p *Գէաթ*, b *Գեաղ*. 238: cmpqr *Գադդիմ*, b [Գ]*աթդիմ*, v *փորձան* (corr.). 239: c *Գէթսամանի*. 240: cqr *Գողգոթայ*, x *տեղի կառափ՛*. 241: m *Գամաղիէղ*, b *հարցումն ած* (corr.), v *հատումն* (*διατομη*) *ած* (corr.); v *Գամիր*. 242: p *Գեէլ*, q *Գէել*, cmrv *Գէեղ*, pq *ած* (*θεου*) loco *Տեն*; in omnibus ceter. codd. praemittitur *Գեհ* (pq *Գէհ*): *վիհ* (b *վիկ*); cmrv add. *է. ձոր* (in r ab alia manu) h. e. Geh (= *Γαι*): *χαος* (*ἡ φαραγξ*). 243: p *Գողգ անտեսութի՛ն*, b [Գ]*ողգ անտեսութի՛ն*. 244: q < nomen c. etym. in bcmpqr invenis etiam: *Գաղա* (bcr *Գաղայ*): *կենդան է. խաւսուն* (b *խաւուն*), Gaḷa (Gaḷa') vivus et rationabilis; rv *Գեաս՝ երեզահանք ասին* (*է. անզգմութի՛ն* v): *Գեաս*: *ὀνειροματεις ἢ κακουργια* (cf. 223 nota), certe »*Գէա* astrologus« explicatur. Seqq. similiter termini armeniaci: rv *Գաւաղան՝ հմայութի՛ն զգաւաղանն ուղղորդ յոտացունել յոր կոյս հակէ ընդայն դիմեացեն է. 'իվեր ընկենեցուն ընդ որ հողն տանի ընթանան*; rv *Գահաւորակն* (*Գաղաւորակն* r): *թուխթէ զաշտաձ և 'ի ներքոյ սեղանոյն ուրզարիւնն արկանէին* (*և*) *է. ուր զսեղանոյն ոտն կառուցանէին* (*կառուցեալկին* v). 245: qr *Գեգղայ*, *այրեցեալ* omnes praeter v. 247: r *Գինայ*, m *Գինաս*, c *դատաստան* (*κρισις*), mr *դատաւստանս* = pq *դատաստան սա* (*κρισις αὐτη*), b <

243: Lies *փորձական*. 248: Lies *բաւական նուագութի՛ն*.

Gona: *κηπος.*
Geaϑ: *καιρος.*
Gaddi: *πεπειρασμενος μου.*
Geϑsamani: *φαραγξ πυρων.*
Golgoϑa: decollationis locus.
Gamaliêl: *ἀνταποδοσις ϑεου.*
Gamir: *νιτρου ἐπιγνωσις.*
Geel: *ἐλεος κυριου.*
Golan: *ὁρασις.*
Gûbalin: *ὁρια.*
Dekla: *πυριζομενοι.*
Dan: *κρισις.*
Dina: *κεκρινομενη.*
Dôϑaim: *ἱκανη ἐκλειψις.*
Daϑan: *ἱκανη δοσις ἢ κρισις δεδομενη.*
Debla ϑen: *παλαϑαι.*
Debôra: *μελι λαλουσα.*

nomen c. etym. 248: mqrv *Դովթայիմ*, x *բաւական*, cmrv *նուա-զութի̆* (*ἐκλειψις*); in b seq. *Դկդաթ։ ցանկութի̆*, Dkla ϑ: *ἐπιϑυμια.* 249: bcmqrv *Դաքան*, q *անտուել* (*ան* dittographice!), b < *ի. դատ՛ առե՛.* 250: bcmq *Դեբդաթէն*, r *Դեբդաղէմ*, v *Դէբդաղէն*, cmrv *պա-դատիա* (*παλαϑη*). 251: r *Դեբովրայ*, b *Դեբրովրա*, c *Դէպովրա.*

239: *φαραγξ πυρων* = *φαραγξ* [*λι-*]*παρων.* 241: Gamir lese ich deutlich in t, wie in sämtlichen andern codd. *νιτρου* (Kali) wohl = *μετρου* vgl. Gamer mensura (VGr.) S. 148; *ἐπιγνωσις* (*ἀποκαλυψις*) vermag ich nicht zu deuten. 242: = *Γεὴλ ἔλεος κυρίου* 178, 97 (VGr.); die Schreibung von b *Գեհ վիկ գեել։ ողորմութի̆ ա̆յ* hat zur Fehllesung *Գեվիկգեէլ* S. 421 geführt; es ist abzutrennen *Գեհ։ վիկ* [= *վիհ*], *Γαι: χαος.* Zu *Γαι: χαος ἢ φαραγξ* vgl. Hr. Gai vorago (= *φαραγξ*) 22, 23 und Gai: chaos Or. und Ans. s. S. 139. 243: Golan: *ὁρασις* ist viell. zu fassen *անտեսութի̆* (*ան* konnte leicht ausfallen, da der Name damit endigte); dann *παραβλεψις* d. i. Golam (גלם). 245: *Δεκλα: πυριζομενη* (so gemäß x), nur hier: דלק »anzünden« (Transpos. § 42). 248 nota: *Դկդաթ ἐπιϑυμια* wohl = *Եկդաթ* s. Z. 374. 250 ist die zweite Hälfte z. Z. 211.

Γωνα, Γεϑ, Γαδδι, Γεϑσημανη, Γολγοϑα, Γαμαλιηλ, Γαμερ(?), *Γεηλ, Γωλαν*(?), *Γουβαλιν, Δεκλα, Δαν, Δινα, Δωϑαιμ, Δαϑαν, Δεβλαϑαιν, Δεβωρα.*

Դալիլա՝ որ աշքատանա.
Դագոն՝ զաւրութի՛ն, ձուկն.
Դաւիթ՝ բաւական ձեռամբ է. սիրեցեալ.
Դովեկ՝ տատանուելն է. շարժուելն.
Դաբիր՝ գլուխ.
Դաղա՝ աղքատ.
Դամասկոս՝ արիւն արբու է. արիւն քրձի.
Դանիել՝ դատաստան ա՛յ.
Դուտա՝ նմանութի՛ն.
Դիափսաղմա՝ միշտ.
Դեոփն՝ արկղ.
Դասան՝ խոխեալ.
Դեսան՝ կալուած
Դերբաս՝ մեղուանոց.
Եդեմ՝ երկիր փափկութի՛ն.
Եւիղատ՝ երկնելով.

252: brv *Դալիլայ*, c *Դաղիլա*, p *Դաղիղա*, q *Դաղիղայ*, mrv *որատ*, p *աղքատ* (πενης), q *աղքատն*, bcmv *աղքատնայ*. 253: cmprv *Դագոփն*, x < *ձուկն*. 254: cmprv *բաւականա ձեռն* (χειρ), p < *է.* (ῆ). 255: cm *Դովէկ*, q < nomen c. etym. 256: bm *Դաբիրա*, cq *Դաբիրայ*, v *գլոխ*, x + *է. դրաւշուած* (mv *դրոշուած* sic) *է. սրբութի՛ն* (*սրբոց* cmprv), ἢ *γλυμμα* ἢ *ἁγιοτης* (*ἁγιων*). 257: cqrv *Դաղայ*. 258: cmprv *արիւնք անձին* (*αἱματα αὐτων*), bq < nomen c. etym. 259: x *Դանիէլ*. 260: q *Դուա*, r *Դուայ*. 261: qr *Դիափաղմայ*, v *Դիայփսաղմա*. 262: pr *Դեոն*, cqv *Դէոն*, b *Դիոն*, m *Դեղն* (in marg. *Դեոփն*), q *արել*, b *արէլ* (corr.). 263: pq *կոխեալ*, p *եաւսեալ է. կոխեալ*, in ceteris codd. separate cmrv *Դասաւն* (r *Դասան*): *խաւսեալ* (r *խուսեալ*), Dasavn: *ἐγγυωμενος* (*φευγων*) + *Դասան՝ կոխեալ*. — c *Դէսան*, p *կալւած*, rv < *Դեսան* cum etym. 264: q *Դերակ*, c [*Դ*]*էբաս*. in x seqq. *Դեկուէլ* (cv *Դէկուէլ*, m *Դէկուէղ*): *ինքն ա՛ծ ային* (*այն* pq), Dekûel: *αὐτος θεος οὐτος*. *Դաբոյիմ* (p *Դարոիմ*, b *Դարուիմ*): *երկրորդուին* (p *ը՛ որդուին*) *աւրինաց*, Dabojim: *δευτερωσις νομου*. cmprv *Դաբրէոմինն* (q *Դաբրէովմին*, b *Դաբրեոմին*): *բանք աւուրց է. պատմութի՛ն ժամանակաց* (bq < *ժամ՛*), Dabrêomin(n): *λογοι*

252: = *որ աղքատ նա*. 258: Lies *արեան արբուին*. 263: Lies *կոխեալ* (Varr.!).

Dalila: ἡ πενης αὐτη.
Dagon: δυναμις, ἰχθυς.
Daviθ: ἱκανος χειρι ἢ ἠγαπημενος.
Dôek: κινησις ἢ σαλος.
Dabir: κεφαλη.
Daḷa: πενης.
Damaskos: αἱμα[τος] ποτισμος ἢ αἱμα σακκου.
Daniêl: κρισις θεου.
Dûma: ὁμοιωσις.
Diaφsaḷma: ἀει.
Deôn: κιβωτος.
Dasan: καταπατουμενος.
Desan: κτημα.
Debas: μελι (κηριον).
Edem: γη τρυφης.
Eviḷat: ὠδινουσα.

ἡμερων ἢ ἱστορια καιρων (= χρονικα). 265: b **փափքութ֊** (corr.), cm **է. փափկութ֊** (ἢ τρυφη). 266: bpqr **եւիլատ**, cm **եւիղատ**, v **եւիդաթ**, r **երկնով** (corrupt.), cmpqrv **է. որ** (r < որ) **յերկունսէ** (ἢ ὠδινουσα); in b seq. **եկոր՝ յերկունսէ** (corr. ex **է. որ յերկունսէ**!).

253: ἰχθυς δυναμεως. 255: κινησις nur Syn. zu σαλος (gr. nur letzteres bekannt). 256: Zu κεφαλη s. S. 322; statt **դրաւշուած** (Sculptur) ist viell. **դիտուած** (consultatio) zu lesen, d. i. χρηματιστηριον; die letzte Etym. = ἁγιον ἁγιων. 258: **արիւն քրձի** lese ich deutlich in t (**քուրձ** »Sack«); **արիւնք անձին** in x ist corrumpiert. 261: Διαψαλμα ἀει s. S. 340. 262: Λεων = Λαρῶν κιβωτός 181, 81 (LGr.); s. Ott. 14, 143 und Voss. 120. 263 nota: **Դասաւն** (Dasavn): **խաւսեալ, եաւսեալ խաւսեալ** ist offenbar **խաւեալ** (conculcatus), also ebenfalls καταπατουμενος (oder ä.). Dunkel ist Desan: Grundbesitz (**կալուած**); vermutlich ist **կալուած** = »Dreschen« mit **կալ** »(das) Dreschen« zu verbinden, dann דוש »dreschen«; also ἁλοητος. 264 nota: Dabojim = Δεβαριμ = הדברים (אלה); hb. Bezeichnung des Deuteronomiums. Dekûel erkenne ich nicht.

Λαλιλα, Δαγων, Λαυιδ, Ἰωηγ, Δαβιρ, Δαλα, Δαμασκος, Δανιηλ, Δουμα, Διαψαλμα, Δαρων, Δασαν (Δαισων?), Δησαν (= Δησων?), Δεβας (Transscript. sonst unbekannt), Ἐδεμ, Εὐιλατ.

Եւփրատես՝ սփռումն ՚ի պտղաբերութե՛ն.
Եւայ՝ կեանք ·|. է. վաստակ.
Եբեր՝ եբրայեցի է. . . .
Ենովք՝ շնորհ է. վաստակ.
Եղամ՝ բնակութի՛ն անտեսելեալ.
Եփրոն՝ հող է. հողնոց
Եզեր՝ զաւրութի՛ւ, աւգնականութի՛ւն ա՛յ.
Եդոմ՝ որկորեա է. անժոյժ.
Եսրոմ՝ աղաչանք վերջին է. նիւթ է. աղեղն.
Եղենդ՝ յաւիտենական.
Եղիփազ՝ ա՛ծ զիս սփռեաց.
Եմանա՝ եղեալ յումեքէ.
Ենոքա՝ շնորհ նոցա.
Եմոր՝ էշ.
Եփրաթա՝ ցաւումն տեսանէ է. պտղաբերելի.
Եւկպատոս՝ նեղութի՛ւ.

267: cmprv *Եւփրատէս*, q *Եփրատէս*, b *Եփրարածան*. 268: cmpq *Եւա*, r *Եւտայ* (sic), b *կանք*, vr *վաստակք* (κοποι). 269: quod seq. in t, aqua deletum est, b *Եբրաեցիք*, cmpv *Եփրաթացի*, q *Եկիրաթայի* (corr.), r *հողն* (ὁ χους), *Եփրթացի*. 270: bcmpqv *շնորհք* (χαριτες resp. χαρις), x < *է. վաստակ*. 271: x *է. անտ՚* (ἡ παραβλ՚), cmrv *անտեսեղեալ*. 272: p *Եփրոփն*, b *Եփոն*, p *հողն* (ὁ χους), cmv *հողմն*, x ad r v. l. 336, x < *է. հողնոց*. 273: x *Եզր*, x *է. աւգն՚* (ἡ βοηθεια), bp *աւգնութի՛ւն* (βοηθεια), b loco *ա՛յ նոցա* (αὐτων). 274: x (in fine litterae *ե*) *Եդոմ* (p *Եդովմ*, r *Եդով*): *կարմիր*, Edom: πυρρος. 275: cmrv *Եսրոն*, p *Եսրոփն*, bq *Եզրոն*, p *նւթ*, b *նիւթ*, x < *է. աղեղն*; in bpq (versus finem *ե*) secundo invenis *Եսոոն* (b *Եսիոն*, q *Եսէոն*): *աղաչանք վերջին* (*վերջինք* b male), Esoon (Esion, Esêon): δεησις ἐσχατη. 276: t < nomen c. etym., c *Եղենգ*, p *Եղեղնկ*, q *Եղեղն*, b *Եղելն*, mv *Եղենկ*, r *Եղղենք*. 277: x *Եղիփազ*, x *ա՛ծ սփռեաց զիս* (c *սփեաց*). 278: bcmpq *Եմման*, r nomen c. etym. bis (*Եման*) praebet; in v coniunctum invenis cum (hîc) praeced. nom. *Եմովր՝ էշ մման եղեալ ումեքէ* (sic). 279: q *Ենովք*, b *Ենովս*, q *շնորհք*, cmprv < nomen c. etym. 280: cmprv *Եմովր*, b *Եմոն*, q *Ենոն*, cmprv *էջ* (pagina, corr.). 281: q *Եփրաթայ*, r *Եփրայ՝ ցացումն. Եփ՝*

271: Lies *անտեսեցեալ* (vgl. cmrv!). 272: Lies *հող նոցա*. 274: Lies *որ կորանա*.

Evφrates: *διασκεδασμος ἐν καρποφοριᾳ.*
Eva': *ζωη ·/. ἢ κοπος.*
Eber: *Ἑβραιος ἢ ....*
Enôχ: *χαρις (ἢ κοπος).*
Eḷam: *οἰκουμενη παραβεβλεμμενη.*
Eφron: *χους ἢ χους αὐτων.*
Ezer: *ἰσχυς ἢ βοηθεια θεου.*
Edom: *ἐκλειπων.*
Esrom: *δεησις ἐσχατη ἢ ὑλη ἢ τοξον.*
Eḷend: *αἰωνιος.*
Eḷiφaza: *θεος με διεσπειρεν.*
Eman: *ὠν ἐκ τινος.*
Enôn: *χαρις αὐτων.*
Emor: *ὀνος.*
Eφraθa: *θυμον ὁρα ἢ καρποφορος.*
Evkptos: *συνοχη.*

տեսանէ ի· պղտարերութի՛ն. 282: bcqrv *Եգիպտոս* (Egiptos), mp *Եգւպտոս*, cmprv + *ի· խաւար* (in c ab alia manu erasum et *խօգր* male formatum), *ἢ σκοτος*, c pergit *ի· երկաթահալոց* ferrum liquefaciens).

267: Zu *Εὐφρατης διασκεδασμος* vgl. Lex. 191, 46. 268: *κοπος* ist in t zu *Ἐνωχ* abgerutscht (Listenvorlage!). Die Etym. selber gehörte ehedem zu *Λεια*; demnach entstammt dieser Fehler einer Frauenliste. 269 nota: Die LA in cmpv (+ qr) *Եփրաթացի* (*Εὐφραταιος*) ist jedenfalls nur Lesefehler. 274: *որկորեա(լ)* gulosus wird durch den syn. Ausdruck *անժոյժ* (incontinens) erklärt. Letzterer geht also auf keine gr. Vorlage zurück; denn der Schreiber hat die Etym. nicht mehr erkannt. x weiß nichts von unserer t-Etym. (= VGr. 182, 15). 275: Lauter LGr.-Etymm.; *ὑλη* [= *αὐλη*] auch in allen gr. HSS von V4 (vgl. Ott. 14, 89 und Voss. 125). Unabhängig von t ist Esoon (= *Εσρωμ*) *δεησις ἐσχατη* [= *Ναχωρ*] in bq; dieses ist nämlich direct aus V3 (177, 75) genommen. 276: *յաւրտեհնա-կան* lese ich in allen HSS; infolgedessen wird ein Zusammenhang mit LGr. *Ελωμ* (אלון!) *αἰωνιος* (179, 98) anzunehmen sein. Wahrscheinlich ist aber *եղենդ* (q *եղեն*!) dittographisch aus *ազեղն* entstanden; *αἰωνιος* gehört dann zum vorausgehenden *τοξον*, wo es vermißt wird. 282: Dunkel ist c *երկաթահալոց* (*οιδηροχωνευων*); vermutlich ist zu reconstruieren: *Եփրաթ, անա հոդ* (Eφraθ, *ἰδε χοιν* d. i. [*θυμον*] *ἰδε ἢ χους*: אם, ראה und אפר). Eφraθ ging ja in der alten Vorlage tatsächlich dem Namen Egiptos voraus.

Εὐφρατης, Εὐα, Ἐβερ, Ἐνωχ, Ἐλαμ, Ἐφρων, Ἐζερ, Ἐδωμ, Ἐσρωμ, Ἐλωμ (oder ä.), *Ἐλιφαζ, Ἐμμαν, Ἐφραθα, Ἔγυπτος.*

Եղբեմ։ էջ նոցա.
Եփրեմ։ պտղաբերութիւն է. մխիթարիչ է. լայն.
Եղիմ։ եւ նոցա է. ակն
Եբրոնոսս։ անցք է. որչ անցանէ.
Եղմովդադ։ յայ չափուածն.
Եղիաբ։ ած իմ հայր.
Ենովս։ մարդ ընդրեալ.
Եղիսամա։ ած լուր.
Եղիսափան։ այ շրթունք.
Եղիազար։ զաւրութիւն այ ·/. է. աւգնութիւն
Ենակ։ տառապանք մնոտի.
Եղիսուր։ ած զի ըմբռնեալ ունի.
Երիքով։ անալով.
Ենակիմ։ տառապանք յարեցեալ.
Եղովմ։ անտես առնելով.
Եմեկ։ ծործոր.
Երուսալեմ։ տաճար խաղաղ.
Եղիմեղեք։ այ արքայութիւն,
Եսսէ։ կղզոյ պտուղ.
Եղկանա։ այ ստացուած է. փառք.

283: t *Եփրեմ*, q *Եղրէմ*. 284: v *Եփրեփ*, bpr pro *պտղ՛ մխի~ թարութիւն* (pr *նոցա*, *παρακλησις* ⟨*αὐτων*⟩), b < *է. լայն*. 285: mp *Ելիմ*. 286: bcq *Եբրոնա*, mv *Եբրոն*, p *Եբրովնա*, r *Եփրոնանայ*, b *անք* (corr.), bmpqv *որ*, c < *որ*, r *կորանցանէ* (= *է. որ ան՛*). 287: cmprv *Եղմո~ դադ*, q *Եղմովդատ*, b *Եղիմովդադ*, x *այ*, bcpqr + *է. թափուր* (*κενος*), v *է. թաբուր* (corr.). 288: b *Եղաբ*. 289: t < nomen c. etym. 290: q *Եղիսամայ*, p *Ելիսամա*, v *Եղիսամա*, x *այ*. 291: b *Եղիսփան*. 292: x *այ զաւր՛* (*θεου ἰσχυς*), bcmpqr *աւգնականութիւն* (*βοηθεια*). 294: p *Ելիսուր*, x *զիս* (*με*). 295: x *Երիքով։ լուսին*, Eri*χ*ô: *σεληνη*, q + *և մեկ ծոծոր* = *Եմեկ։ ծործոր* v. l. 298. t ipsum vix legere potes; dubito an nomen *Երիքով* legendum. Video distincte: *. . ով . . . . անալով*, quod mihi videtur *Ենովս։ մոռանալով* (Enos: *ἐπιλανθανων*). 296: x *յարուցեալ* (*-ք* v). 297: bcmrq *Եգղոմ*, p *Եգղովմ*, v [*Ե*]*գղոմ* (Eglom). 298: x *Եմակ* (q *Եմեկ*, v. 295).

283: Lies *էջք*. 286: Lies *որ անցանէ* (*ὁς διαβαινει*). 287: = *այ*. 290: Lies *այ*. 294: *զի* = *զիս*. 299: Lies *խաղաղութեւ*.

Edrem: *καταβασις αὐτων.*
Eφrem: *καρποφορια ἢ παρακλητης ἢ πλατυς.*
Eḷim: *ἀναβασις αὐτων ἢ πηγη.* 285
Ebronoss: *διαβασις ἢ διαβαινων.*
Eḷmôdad: *θεου μετρησις.*
Eḷiab: *θεος μου πατηρ.*
Enôs: *ἀνθρωπος ἐκλεκτος.*
Eḷisama: *θεου ἀκοη.* 290
Eḷisaφan: *θεου χειλη.*
Eḷiazar: *ἰσχυς θεου ·|· ἢ βοηθεια.*
Enak: *ταπεινωσις κενη.*
Eḷisur: *θεος με συνεχει.*
Eriχô: *σεληνη.* 295
Enakim: *ταπεινωσις ἀνεστηκυια.*
Edom: *παραβλεπων.*
Emek: *κοιλας.*
Erûsalem: *ἱερον εἰρηνης.*
Eḷimeḷech: *θεου βασιλεια.* 300
Essê: *νησου καρπος.*
Eḷkana: *θεου κτησις ἢ δοξα.*

299: bmrv **Երուսաղէմ**, c **Եէրուսաղէմ**, x **խաղաղութեա**. 300: cm **Եղիմելէք**, v **Եղիմէղէք**, pr **Ելիմելեք**, b **Ելիմելիք**, q **Եղեմելէք**, b + ֊. **փառք** (ἢ *δοξα*), pertinet ad Eḷkana, quod seq. in b (v. 302). 301: p < nomen c. etym. 302: r **Եղկանայ**, q **Եղկաննայ**, c **փառաք**; b < ֊. **փառք**, sed cf. 300.

285: *πηγη* oder *ὀφθαλμος*. 287: *κενος* geht viell. auf *Ἐλμωδαδ κινουμενος* (OGr.) zurück. 289: *Ἐνως ἐκλεκτος* = **նորեալ** (renovans)? Auch in t ist gemäß 295 nota *Ἐνως* vorhanden, freilich mit anderer Etym. 295: Die Etym. *σεληνη* ist von x genommen. 297: Zur Wiedergabe *παραβλεπων* (wörtl. *παραβλεψιν ποιων*) vgl. Z. 210. 298: Emek cervices (S. 536) bitte ich zu corrigieren: vallis (*κοιλας*) עֵמֶק. 299: **տաճար** »Tempel, Heiligtum«, hier *ἱερον* gemäß 203, 99 (CGr.). 301: = *νησου καρπωμα*. 302: = Lex. 190, 39 (OGr. + VGr.).

Ἐδραιμ, Ἐφραιμ, Ἐλιμ, Ἐβρωνα, Ἐλμωδαδ, Ἐλιαβ, Ἐνως, Ἐλισαμα, Ἐλισαφαν, Ἐλιαζαρ, Ἐνακ, Ἐλισουρ, Ἐριχω, Ἐνακιμ, Ἐγλωμ, Ἐμεκ, Ἐρουσαλημ, Ἐλιμελεχ, Ἐσσαι, Ἐλκανα.

Եփուդ՝ փրկութի՛ է. լրտեսութի՛.
Եղովէ՝ ա՛ծ.
Երգաբ՝ վէմ.
Եթթի՝ ընդիս.
Եղմունի՝ ա՛յ բաժին է. հաւատ.
Եղեանա՝ շնորհ ·/. յա՛յ.
Եղիաա՝ ա՛ծ իմ.
Եղիսսէէ՝ ա՛յ փրկութի՛.
Եզեկիա՝ իշխանութի՛.
Եղիակիմ՝ յա՛ծ զաւրացեալ է. յա՛յ պահանջիմ.
Եմաթ՝ պարսպաւբ (sic) *է. բարկացուա՛ն.*
Եղեաղեա՝ ա՛յ ելք է. ա՛յ յայտնութի՛.
Եթոպիա՝ խոնարհութի՛.
Երեմիա՝ համբարձուա՛ն է. տուիչ Ջրոյ.
Եղիոփե՝ բարձրացեալ.
Եղիսաա՝ ա՛ծ իմ մերղուա՛ն.
Եփփաթթա՝ բացիր.
Եսքանազին՝ բնակեալդ հովանեաւ.
Եմմանաւուէլ՝ հաւատ.

303: cmqv *Եփուա*, b *Եփուգ*, v < *է.* (*ղ*), x *տեսութի* (v *տեսոթ*, *ὁρασις*). 304: cm *Եղոյէ*, pq *Ելովէ*, t < nomen c. etym. 305: t *Երգաբ*. 307: bcmpv *Եղիմոնի*, q *Ելիմոնի*, r *Եղիոնի*, x *ա՛յ բան* (*θεου λογος*, corr.), q *հաւատմութի՛*, bcmpr *հաւատարմութի՛* (*πιστις*), b < *է. հաւատ՛*; cmv add. *Եղմոնի* (*Եղմոն* v) *փեղմոնի՝ այսնիշ և այննիշ* et v denuo *Եղիմոնի փեղմոնի՝ այսնիչ է. այննիչ*, Elmoni *φ*elmoni (Elimoni *φ*elmoni): *οὑτος τοιουτος* (= NN.). 308: mq *Եղիանա*, rv *Եղիանայ*, bp *Ելիանա*, x *ա՛յ շնորհք* (*θεου χαριτες* resp. *χαρις*). 309: x < nomen c. etym. 310: cmrv *Եղիսէէ*, bp *Ելիսէէ*, q < nomen c. etym. 311: cr *Եզեկիայ*. 312: x *ա՛յ պահանջեալ* (r *պահանձեալ*) *է. զաւրութի՛* (*θεου τιμωρουμενος ἢ ἰσχυς*). 313: bcpq *պարսպաւոր*, mrv *պարսաւոր* (corr.). 314: rv *Եղեալ*, mc *Եղէիլա*, p *Ելէալա*, bq *Ելիալա*, x *յաբութի՛* (loco *յայան՛*), *ἀναστασις* (corr.). 315: qr *Եթովպիայ*, p *Եթեոպիա*, mv *Եթովպիա*, b *Եթովպիտա*, c [*Ե*]*թոպիա*. 316: qr *Երեմիայ*, bpq *համարձակուա՛ն*, cmrv *համարձակութի՛* (audacia = *համբարձուա՛ն*), loco *է. ո՛ Ջրոյ* bp *է. զբաղուա՛ն*, cmqrv *զբաղուա՛ն* *δολιοτης*.

312: Lies *ա՛ծ*. 313: *պարսպաւոր*. 320: = *բնակեալք հովանաւ*.

Eφûd: *λυστρωσις ἢ δηλωσις.*
Eḷôê: *θεος.*
Ergab: *λιθος.*
Eθθi: *συν ἐμοι.*
Eḷmûni: *θεου μερις ἢ πιστις.*
Eḷeana: *χαρις (ἀπο) θεου.*
Eḷiaa: *θεος μου.*
Eḷissêê: *θεου σωτηρια.*
Ezekia: *κραταιωμα.*
Eḷiakim: *θεος κρατησας ἢ ἀπο θεου τιμωρος.*
Emaθ: *τειχηρης ἢ παροργισμος.*
Eḷeaḷea: *θεου ἀναβασις ἢ θεου ἐπιγνωσις.*
Eθopia: *ταπεινωσις.*
Eremia: *μετεωρισμος ἢ παροχη ὑδατος.*
Eḷiôn: *ὑψηλος.*
Eḷisaa: *θεος μου ὁρκος.*
Eφφaθθa: *ἀνοιχθητι.*
Esχanazim: *(κατ-)οικουντες σκηνην.*
Emmanavôθ: *πιστις.*

317: bqp **Ելիսն**, bq **բարձրեալ**, b + t in marg. praem. male **աՅ** (θεος). 318: x **Եղիսաբեթ** (p **Ելիսաբեթ**), bcmqrv **է. երդումն** (ἢ ὁρκος), r **երթումն**, x add. **է. աՅ իմ՝ի տանիմում** (bq **՝իտանիմ**, v **տանիմում**), ἢ θεος μου ἐν οἰκῳ μου. 319: bcmv **Եփիաթա**, q **Եիփիաթայ**, p **Եպփաթայ**, r < nomen c. etym. 320: cmpr **Եզբանապին**, b **Եաանապին**, v **Եզբ։ անապին**, x **բնակեալք հոմ՛**. 321: mpqv **Եաամիովթ**, b **Եաափնովթ**, r **Եաագիովթ**.

307: θεου μερις = Lex. 190, 40. 312: **աՅ զաւրացեալ** (deus confortatus) gehört offenbar zum vorausgehenden Ezechias; analog θεου ἰσχυς in x. Eigenartig ist τιμωρος (v. מקם abgeleitet), das für Eliakim nur mehr aeth. begegnet. 316: παροχὴ ὑδατος 202, 87 (CGr.); um so auffallender die Abweichung in x **զբաղումն** (Intrigue u. ä., sicherlich רְמִיָּה »Betrug, Hinterlist«. 320: Unterscheide **հովանի** σκιασμος und **հովանոց** σκηνη.

՝Εφουδ, ՝Ελωε, ՝Εργαβ, ՝Εθθι, ՝Ελμουνι, ՝Ελεαναν, ՝Ελια, ՝Ελισσαιε, ՝Εζεκιας, ՝Ελιακιμ, ՝Εμαθ, ՝Ελεαλη, ՝Εθιοπια, ՝Ερεμιας, ՝Ελιων, ՝Ελισαβεθ, ՝Εφφαθα, ՝Εσχαναζι, ՝Εμμανανωθ.

Եմաւուս: հաւատացեալ.
Եսեբոն: խորհուրդ.
Եսովդի: ողորմութի.
325 *Ելնա: զաւրութի.*
Եսեն: լռութի.
Եղեզ: աղաւթեալ.
Եփեր: բարեկամ.
Եփար: ամաւթ.
330 *Եսուբ: կապեալ.*
Եսեմ: զարան է. աղբիւր.
Ետեն: հաւ.
Եղղի: զգուանս.
Եհակ: զաւրութի.
335 *Ելիելի: ած իմ ած իմ.*
Եղէեսովթ: ելս.
Եսխոն + Եղոմ v. 274/5 (nota).
Եմմանուէլ: ընդ մեզ ած.
Ենգադդա: պարարտ է. քաջաբեր.
340 *Զաբուղոն: հաստուածն գիշերոյ է. յառաջումն*
ճանապարհի ·/. է. մերձումն.

322: x *Եմանուէն.* 323: cmqrv *Եմերոն*, p *Եմերոթն*, b *Երեմոն.* 324: cmpv *Եսխովդի*, r *Եոխովդ*; in cmv invenitur idem nomen etiam sub forma *Եղսովդի* (: *ողորմութի*). 325.26: in x omissum est *Եսեմ* (Esem) eiusque etym. subnex. invenis *Ելնա*: bcmprv *Եղկա*, q *Եղկայ*, bpq *լռութի*, cmrv *լրութի* (plenitudo, corr.), sed cf. 331. 327: c *Եղեղս*, p *Ելել*, x *աղաւթս* (b *աղաւթք*, *προσευχας/αι*). 329: c [*Ե*]*փար.* 331: cpqr *Եսեն*, mv *Եսէն*, b *Եսոն*, r *զարար*, bcmprv *աղբևր* (b *աղբեր*); cmv add. post *զարան: է. լռութի* (*ἡ σιωπή*), cmv coniunxere ergo 326 et 331. 332: q *Եաէն.* 333—339 x add. 333: bcmprv *Եղղի*, q *Եդի*, q *զըգուանս.* 334: bcmqr *Եհակ*, p *Եէակ*, v *Երեակ.* 335: bpqr *Ելիելի*, v *Եղիեղի* (r correx. *Եղիեղի* in *Ելիելի*), bqrv (male) *ած ած իմ* (*θεος θεος μου*), cm < nomen c. etym. 336: bcmqrv *Եղէեսովթ*, p *Ելէեսմով*; hoc *Ելէեսմով* (: *ելս*) invenis etiam in c, (*Եղէեսմով*); non dubito idem nomen esse *Եղէեսովթ* et *Եղէեսմով.* 338: bcmpqv *Եմմանուէլ*, r *Եմանուէլ.* 339: b < nomen c. etym. 340: t *Զաբո-ղոթն*, pr *Զաբուղոթն*, cmqv *Զաբողոն*, b *հաստուածն* (corr.) *'ի գիշերոյ*, x *աՂողուժն* (*'ի* v) *ճանապարհի* (*ճանապի* p) = prosperitas viae = *εὐοδομα*, cmrv tantum praebent *աՂողուածն ճանապ'*!

339: Lies *քաՂ աղբևր.* 340: Lies durchwegs *հոսուածն* (fluxus).

Emavûs: *πιστευων.*
Esebon: *λογισμος.*
Esôdi: *ἐλεος.*
Elna: *ἰσχυς.*
Esem: *σιωπη.*
Eḷeḷ: *προσευχομενος.*
Eφer: *φιλος.*
Eφar: *αἰσχυνη.*
Esûr: *δεδεμενος.*
Esem: *ἐνεδρα ἢ πηγη.*
Eten: *ὀρνεον.*
Eddi: *ἡδυσματα.*
Eeak: *ἰσχυς*
Eli eli: *θεε μου, θεε μου.*
Eḷêesôϑ: *ἀναβασεας.*
Esion + Edom v. 274/5 (nota).
Emmanûêl: *συν ἡμιν θεος.*
Engadda: *πιων ἢ [ὀξεια πηγη].*
Zabûlon: *ῥυσις νυκτεριας ἢ εὐοδομα ·/. ἢ συνοικια.*

322: x Emanûn ist auf Grund der Etym. vorzuziehen. 325: **Եʃնա** in t und **Եղկա** in x müssen zweifelsohne zusammengruppiert werden, während **Եհակ՝ զաւրութի** in x (s. Z. 334) einen anderen Namen zu bieten scheint. Zwar könnte man an eine doppelte Wiedergabe unseres **Եʃնա** denken, doch kennen solche Dopplungen bloß bemrv. Die Bestimmung der Namensform von **Եʃնա** bzw. **Եղկա** und **Եհակ** bereitet erhebliche Schwierigkeiten. 327: = *προσερχομενος* (vgl. *Ἑλλην* Lex. 191,51). 332: = *Αἰταμ* 200, 22 (CGr.). 334: Vgl. 325. 335: Die Ergänzung dazu Z. 197; unsere Vermutung (s. S. 336) ist also zutreffend, daher scheiden wir Eli Eli. 339: Eine sonderbare Etymm.-Reihe; da **քաʃ** *ὀξυς* bedeutet (vgl. b 50), so wird **քաʃ աղբևր** (*ὀξεια πηγη*, Umstellung) zu fassen sein. 340: Auffallend ist, daß **հոսումն** nirgends mehr anzutreffen ist: **յառաʃնումն** (sic) ist jedenfalls = **աʃաղուʃք** in x. **մերձուʃք** (vicinitas) scheint mir Zusammenhang zu haben mit *Ax'* Gen. 30, 20 זבל *συνοικειν* (s. S. 171); *παροικια*, das erwartet werden möchte, würde arm. **պանդուխտութի** lauten (Z. 353). **մերձումն** *συνοικια* möchten wir der S. 650 Anm. 1 gegebenen Erklärung vorziehen.

Ἐμανουν, Ἐσεβων, Ἐσωδ (חכד Rg. *γ* 4,10, *O' Εσωϑ*), *Ἐλνα* (=?), *Ἐσεμ, Ἐλλην, Ἐβερ, Ἐφαρ, Ἐσουρ, Ἐρεμ, Ἐτεμ, Ἐδδι* (= ?), *Ἐεαχ* (=?), *Ἐλι Ἐλι, Ἐλεμωϑ, Ἐμμανουηλ, Ἐνγαδδα, Ζαβουλων.*

Զեբ՝ խաւար.
Զեղփա՝ որդնա բերան.
Զեբ՝ գայլ.
Զարա՝ արևեալք պայծառ.
Զաբա՝ ոսկի.
Զոմզոմին՝ այս ջուր է. ճակատեալ.
Զարեթ՝ արևեալք է. աւտար էջ.
Զեբէե՝ պայծառութի՛ է. զոհումն.
Զաքարիա՝ յիշատակ Տն է. առիւծ է. յաղթող.
Զաւրաբաբել՝ ՚ի խոստովանութե՛.
Զիև՝ աւտար ՚ի տեղափոխութենէ.
Զեբեդեայ՝ պանտխտացելոյ պանտուխտ.
Զաքէ՝ յաղթող.
Զէփթե՝ զենումն.
Զէ՝ այս.
Զեփ՝ զբերան.
Զուբա՝ սուգ.
Զամեբիմ՝ սաղմոս խմում.
Զամարիա՝ սաղմոս իմ, սալմոս իմ.
Զոմոգա՝ որոք ասէին ճանաչող լինել.

341: b *Զէբ*, cm *Զէփ*, p *պաղ* (= *գայլ* v. 343) *է. խաւար.* 342: cv *Զեղփբա*, r *Զեղբայ.* 343: in omnibus aliis codd. nomen bis affertur: *Զեբ՝ պայլ* (pq *գաղ*) et *Զբղ* (cmrv *Զբլ*). 344: x *Զարեթ և Զարա* (qrv *Զարէթ*, q *Զարայ*), bpqrv *արև՛ է.* (*ո՞*). 345: bcmv *Զուբա*, pqr *Զուբայ.* 346: bmpr *Զոմզոմա*, cqv *Զոմզոմայ*, x < *է. ճակ՛.* 347: x < nomen c. etym. 348: mp *Զեբեէ*, bcqrv *Զեբբէէ.* 349: cqr *Զաքարիայ*, x < *է. առ՛ է. յաղ՛.* 350: cvq *Զօրաբաբէլ*, bm *Զաւրաբաբէլ*, p *Զորաբաբել*, bpq + *է. աւտար ՚ի տեղափոխութենէ.* 351: *Զիև* male nomen figuratum, = *զի և.* 352: b *Զեբէդ*, p *Զեբեդ*, qr *Զեբեթ*, cmv *Զեբէթ*, x < *պանտխտացելոյ*, cmprv *պանդխտութի՛* (*παροικισμος*). 353: bq *Զակքէ.* 354: bp *Զեփութաէ*, cmqrv *Զեփութայէ.* 355: mv *այս է. սա* (*οὗτος ἤ αὐτος*), c *ոայ է այս.* 356: x *Զիէ*, cmprv *բերան.* 357—360 x add. 357: bcmpv *Զուբա*, rq *Զուբայ*, c *սուք* (corr.). 358: b tantum *Զաբբիմ.* 359: bmpv *Զամարիա*, cq *Զամարիայ*, r *Զարմարիայ*,

342: Lies *որ գնա.* 347: *էջ* = *էջք* (vgl. Z. 283). 350: Lies *խոսովութի՛* (oder *խայտառակութի՛*).

Zêb: *γνοφος.*
Zeḷφα: *πορευομενον στομα.*
Zeb: *λυκος*
Zara: *ἀνατελλοντες (ἢ) ἐπιφανης.*
Zaba: *χρυσιον* 345
Zomzomin: *οὗτος ὑδωρ ἢ παρατεταγμενος.*
Zareθ: *ἀνατελλοντες ἢ ἀλλοτρια καταβασις.*
Zebêe: *ἐπιφανεια ἢ θυσια.*
Zaχaria: *μνημονευων κυριου ἢ λεων ἢ νικητης.*
Zavrababel: *ἀπο συγχυσεως.* 350
(τι?) *ἢ ἀλλοτριος ἀπο μεταθεσεως.*
Zebedea': *παροικιζοντος παροικος.*
Zaχê: *νικητης.*
Zeφθê: *θυσια.*
Zê: *οὗτος.* 355
Zeφ: *στομα.*
Zûba: *πενθος.*
Zambrim: *ψαλμος μου.*
Zamaria: *ψαλμος μου (ψαλμος μου).*
Զ*ոմոգս (Μαγους): οἷς ἐλεγον· ἐπιγινωσκων οὐσιαν.* 360

bemprv (male) **սաղմոս իմ սաղմոս.** 360: tantum in rv (**Զմոգս** v), v **որաւք.**

341: = *Zειφ* 165, 82 (Coisl.). 342: Ich möchte das dunkle **որդնաս** corrigieren in **որ գնաս** d. i. *πορευομενος*, so daß wir unsere bekannte OGr.-Etym. hier vor uns haben; zu **գնալ** vgl. Z. 82. Unsere Correctur von *Zελφα* in *Zειφα* (S. 617) ist also unzutreffend. 347: *ἀλλοτρια καταβασις* gr. in Ott. 14, 16ζ; hier sind die Namen *Zαρα* (זרח) und *Zαρεδ* (זרד) zusammengeworfen. 348: *ἐπιφανεια* gehört zu 347. 351: **Զբև** ist als Name auf jeden Fall zu streichen; die Etym. gehört zu Zorobabel. 354: Namensform Zeφθê bzw. Zeφûθê = ? 356: **Զեւբ** oder **Զբէ** hat **զբերան** veranlaßt, während die ursprüngliche Etym. **այս** (od. ä.) **բերան** gelautet haben wird. 357: Oder *ὀδυνη* (Z. 134); *κακουχια* (174) ist schwer zu deuten. 358: Zûba: *πενθος* scheint eine der Dopplungen in x zu sein und zu Zaba 345 (Varr. Zûra, Zûra') zu gehören; **սուգ** dann = **սուկ** d. i. **ոսկի** (*χρυσιον*). 359: Das zweite *ψαλμος μου* dürfte lediglich ehemals eine Schreibvariante beabsichtigt haben: **սաղմոս — սալմոս** (so noch q). 360: = **Մոգ** (*μαγος*).

Zειφ, Zελφα, Zηβ, Zαρα, Zοοβα, Zομζομιν, Zαρεθ, Zεβεε, Zαχαριας, Zωροβαβελ, Zεβεδαιος, Zακχαιος, Zεφθε (= ?), Zη, Zηφ, Zουβα (= ?), Zαμβρεμ, Zαμαρι, **Զմոգս.**

Էսաւ: գործած թաւ է. սիրտ յարուցեալ.
Էսայի: փրկեցէ Տր.
Էլ: ած.
Էլի: ած իմ.
Էմաթ: պարսպաւոր.
Էդա: ցանկ.
Էսակ: հովիտ.
Էման: ջերմութի.
Էր: ժորթ.
Էղիա: ած իմ է վերագոն.
Էլիս: ած 'իմա.
Էլիուս: ած իմ Տր.
Էրրա: արթութի.
Էգ: պաղարեր.
Էղիմ: ած մեր.
Թոբէլ: յաւելուած.
Թիրաս: յաւելորդ քաւութե ·/. է. փրկութե.
Թարա: անուշահոտութի է. լուսոյ հուսոյ հոգի է. յաջողութե ամի.

361: b *գործ*, x *յարուցեալ թաւսիրտ* (bpq *թաւասիրտ*) *δασυχαρδια*. 362: p *Էսաի*, [*է*]*սաի*, x *փրկեսցէ*. 363: mv *Էղ*. 364: cmqv < nomen c. etym. 365: cm *պարսաւոր* (*σφενδονητης*, corr.), v *պարտաւոր* (*ὀφειλετης*, corr.), q < nomen c. etym. 366: bcmpq *Էգդա*, v *Էգդայ*, r *Էդա*, x *ցանկայ* (cp *ցանկա*). 367: x *Էմակ*. 368: c [*է*]*ման*, b *Էմակ*. 369: x *մարթ* (corr.). 370: quae seqq. in x invenies. bcmv *Էղիա*, qr *Էղիայ*, p *Էլիա*. 371: bpr *Էլիս*, cmq *Էղիս*, c *ած իմ 'ի սմա* (*θεος μου*), v < nomen c. etym. 372: pr *Էլիուս*, cmv *Էղիուս*, bq *Էղիադ* (*Էլիադ* b). 373: bcmpqv t (in marg.) *Էրրա*, r *Էրրայ*. 374: x (omnes et t in marg.) *Էգ*. 375: bcmqv *Էղիմ*, pr *Էլիմ*. in singul. codd. occurr. etiam cmv *Էղիէղի: ած իմ ած իմ*, Êli Êli: *θεε μου, θεε μου*. mrv *Էղիա* (*Էղիայ* r, *Էղայ* m): *որդի Աքիսանայ յազգէ Ահարոնի*, Êlia *υἱος* Axisana *ἐκ γενους Ἀαρων*. q *Էղիսէէ: ամ փրկութի*, Êlisêê: *θεου σωτηρια*. 376: q *Թոբել*, m *Թոբէղ*, p *Թովբէլ*, r < nomen c. etym. 377: c *Թիրատ*. 378: qrv *Թարայ*, b *անուշահութի*, x < *է. յաջող՛ ամի*.

361: Lies *գործ ամ է*. 377: Streiche *յ*.

Ésau: *ποιησις θεου ἢ δασυς ἢ καρδια, ἀνισταμενος.*
Ésa'i: *σωσει κυριος.*
Êl: *θεος.*
Êli: *θεος μου.*
Êmaθ: *τειχηρης.*
Éda: *ἐπιθυμει.*
Êsak: *κοιλον.*
Êman: *θερμος.*
Êr: *δερμα.*
Êlia: *θεος μου ἐστιν ἀνωτερος.*
Êlis: *θεος ἐν αὐτῳ.*
Êliûs: *θεος μου κυριος.*
Êrra: *ἐγρηγορησις.*
Êg: *καρποφορος.*
Êlim: *θεος ἡμων.*
*Θ*obêl: *προσθεμα.*
*Θ*iras: *περισσος ἱλασμου ·/. ἢ λυτρωσεως.*
*Θ*ara: *εὐωδια ἢ φωτος πνευμα ἢ*
prosperitatis anni.

361: *ἀνισταμενος* = VGr. (182, 14); zur Wiedergabe von յարուցեալ vgl. 296, b 30 u. ö. 365: = *Ἡμαθ τειχηρης* 165, 94; vgl. Z. 313. 366: Die LA Egla (x excepto r) wird wohl gestützt durch Z. 248 nota Դկղաթ՝ ցանկութիւն (*ἐπιθυμια*); vermutlich bieten aber tr doch noch den Rest der alten LA *Ἠδα* d. i. *Ἡμδα* = חמדן Gen. 32, 26, Lucc. Emadan. Daß die *O'* den Namen Ἀμαδα (Ἀδαμα) transscribiert, beweist nicht viel. Beachte übrigens, daß der Name zwischen lauter *Hμ*-Namen sich findet. 367: *HΣAK* = *HMAK*; x las in seiner gr. Vorlage *HMAK*. 374: Ist schwer zu bestimmen: էգ՝ պատկեր. Es *ἀνδριας* d. i. *ἀνδρεια* (אדש)? Oder sollte arm. էգ (»Weibchen«) erklärt sein? 375: = *Ἠλειμ θεὸς ἡμῶν* 191, 64 (Lex., s. S. 114). 377: Zu den Etymm. s. S. 434; zu *ἱλασμος* vgl. *Ἱρας ἱλασμος* 169, 84; *περισσος λυτρωσεως* erinnert an *Θερμε*; dann wäre zu reconstruieren: *περισσος ἢ λυτρωσις* [*μεμετρημενη*], vgl. S. 528 9 (חרם: *λυειν*, onomast. *λυτρουν*) wäre dann sichergestellt. 378: Statt յաջողութիւն lies viell. յամրութիւն (*βραδυτης*; vgl. *βραδεια* in LGr.) und ամսի (mensis) statt ամի: ירח; յաջորդ (*κληρονομος*) würde auf das vorausgehende *Θ*iras verweisen.

Ἡσαυ, Ἡσαι, Ἠλ, Ἠλι, Ἡμαθ, Ἡμδα, Ἡμακ, Ἡμαν, Ἠρ, Ἡλια, Ἡηλιας(?), *Ἡλιου*(*δ*), *Ἡρρα, Ἠγ* (էգ?), *Ἠλιμ, Θοβελ, Θιρας, Θαρα.*

Թարգաղա՝ գիտութի՛ւ եւից.
Թոկոմ՝ ջերմութի՛ւ.
Թամար՝ արմաւ բարէբան է. դառնութի՛ւ.
Թերսա՝ հաճութի՛ւ.
Թողմա՝ կախումն իմն.
Թողմա՝ կարմիր.
Թաւարծի՝ հերաւոր.
Թեսբացի՝ դարձ իմ.
Թաճիա՝ նուագումն շարժելեաց ·՛. է. որ փրկէ.
Թերափ՝ գողծ ՚ի հմայից է. բժշկութի՛ւ.
Թեկուէ՝ ընդունայն փաղահարութի՛ւ.
Թարակ՝ գիտումն աւրհնելոյ.
Թեման՝ նուագութի՛ւ նոցա է. հարաւ մի՛ջաւրեայ.
Թարսիս՝ լրտեսութի՛ւ է. ուրախութի՛ւ.
Թաբովր՝ ընտրեալ գուբ.
Թէոփիլիէ՝ ած ասէր.
Թևդաս՝ կերպարան է. նշանակ արեան.
Թովմաս՝ անունդ՛ք
Թամարիմ՝ աւրհնութի՛ւ.
Թեեքամանի՝ իմաստութի՛ւ.

379: r *Թարգաղայ*, bq *Թարգադա*. 380: t *Թրկոմ*, b *Թոգոմ*. 381: x *Թարար՝ դառնութի՛ւ*. 382: bpq *Թէսան*, cmrv *Թեսան*. 383: c *Թողիմա*, cmv *կոխումն* (*καταπατημα* corr.), vm *իմ*, bpqr < nomen c. etym. ad *Թողմա՝ կարմիր* bcmpv *Թովդա*, r *Թովլայ*, q *Թողդա*. 384: x < term. cum explic. 385: bcmpv *Թեսբա*, qr *Թեսբայ*, r *բարձ իմ* (corr.); in c iterum *Թեզբացի՝ դարձ իմ*. 386: pq *Թաճիայ*, cmv *Թարճիա*, r *Թարայ*, bq *շարժեցեալ*. 387: b *Թերաբ*, c < *՚ի*, bm *հրմախց*, q + *է* (*ἐστιν*) post *հմայ՛*, cmprv loco *է. բժշկ՛* explic. *և ծածկիչ հանդերձ տապանակին* (etiam abscondens vestimentum cum capsula). 388: bpq *Թէկուէ*, x *փողահարութի՛ւ* (b *փողայար՛*). 389: cmprv *աւրհնելեաց*, bq *աւրհնելոց*. 390: b *Թէման*, x < *նոցա*, x *է. մի՛ջ՛*, q *մեջին*. 392: b *Թափովր*, cm *է. գ՛* (*ἡ λακκος*), bpqrv < *գուբ*. 393: mrv *Թէոփիլէ*, p *Թէովփիղէ*, b *Թէովփիլէ*, q *Թեօփիլէ*, c *Թեոփիղէ*. 394: x *կերպարանին*, q *յարեան*. in x seq. *Թերգամա* (c *Թերգամայ*): *Թարգմանութի՛ւ* (r *Թարքմ՛*), Θergama: *ἑρμηνεια*. 395: bq *Թաւմաս*, cmv *անդունդք*, bpqr < *անդ՛*;

386: Lies *շարժեցեալ*. 389: Lies *դիտումն*. 395: Lies *անդունդք*.

Θargaḷa: *ἐπιγνωσις ἀναβασεως.*
Θokom: *θερμος.*
Θamar: *φοινιξ, εὐλογων ἢ πικρασμος.*
Θersa: *εὐδοκια.*
Θoḷma: *κρεμασμος μου.*
Θoḷma: *πυρρος.*
Թաւարձի: *τριχωτος.*
Θesbites: *ἐπιστροφη μου.*
Θamna: *ἐκλειψις σαλευομενη ἢ λυτρων.*
Θeraφ: *ποιημα ἐν φυλακτηριοις ἢ ἰασις.*
Θekûê: *κενος σαλπισμος.*
Θarak: *κατασκοπη εὐλογητου.*
Θeman: *ἐκλειψις αὐτων ἢ νοτος, μεσημβρια.*
Θarsis: *κατασκοπη ἢ χαρα.*
Θabôr: *ἐκλεκτος λακκος.*
Θêoφiliê: *θεο-φιλος.*
Θevdas: *μορφη ἢ σημειον αἱματος.*
Θômas: *ἀβυσσος.*
Θamarim: *εὐλογια.*
Θeeχamani: *σοφια.*

loco eius **անհասխորուբի** ẽ. **երկուորեակ** (b **երկորեակ**), *ἀκαταληπτος βαθυτης ἢ διδυμος*; cmv coniung. utrasque etym. 396: b **ակուբի** (corr. ex **անուբի**, pr). 397: mqr **Թէեքամանի**, b **Թէէքամանի**, v **Թեքամանի**.

379: Vgl. ähnl. Hr. Thargal (תדגל Gen. 14, 1) sciens iugum (ידע, יגל) 11, 21; statt **գիտուբի** wäre übrigens auch **դիտուբի** (*κατασκοπη*) möglich; Hr.'s Thargal explorator wird entsprechend ergänzt werden müssen. 393: Das erste *Θολμα* = *Θολμαι*, das zweite = *Θωλα*. 384: Arm. Term. 386: *ἢ λυτρων* gehört zum folgenden *Θeraφ* (vgl. 377); vgl. c 259 **Թերաւի**: **փրկեալ**. 387: Statt **գործ 'ի հմայից** wird man gemäß c 259 besser **գործի հմայից** lesen: instrumentum incantationis (Zauberinstrument). 389: Die Correctur **գիտուեմն** in **դիտուեմն** (תור, *κατασκοπη*) dürfte zutreffend sein; zum Term. vgl. 148, 205, 768 u. ö. 395: *ἀκαταλ' βαθ'* s. Lex. 192, 72 und 202, 82 (CGr.). 396: = *διαλογίαι* (VGr. s. S. 116 Anm. 1) = *δευρο-λογοι*. 397: *Θεκεμινας σοφία* (, *θέρμη φεύγουσα*) 166, 11 (Coisl.).

Θαργαλα, Θοκομ, Θαμαρ, Θερσα, Θολμαι (, *Θωλα*), **Թաւարձի**, *Θεσβιτης, Θαμνα, Θεραφ, Θεκουε, Θαρακ, Θαιμαν, Θαρσις, Θαβωρ, Θεοφιλε, Θευδας, Θωμας, Θαμαριμ, Θεεχαμανι.*

Թեկողա՝ համբերութի՛.
Թերաամ՝ գթութի՛.
Թեասար՝ մեծութի՛.
Թեսեղ՝ ժողով.
Թաբեն՝ շինած.
Թոթ՝ թմբուկ.
Թերակա՝ աւելորդ.
Թոմինան՝ չար.
Թաղիմ՝ վիրաւորեալ.
Թոխ՝ մոլոր.
Թոբեա՝ ամաւթ.
Թեսայ՝ երկիւղ.
Թեմաթա՝ կատարած.
Թարէասար՝ երկոյտասան մարգարէք.
Թերափան՝ տաւն է.
Խամաէլ՝ լուր ա՛յ է. հայեաց և տես զա՛ծ.
Խահակ՝ ծաղր է. խնդութի՛.
Խարաէլ՝ տեսաւղ ա՛յ ⁘ է. միտք տեսանէ զա՛ծ.
Խաքար՝ վարձ.
Խեսաք՝ լուսին.
Խամայելացիք՝ լուր ա՛յ իւրեանց.

398: p *Թէկողա*, q *Թէկօղա*, r *Թեկողայ*, cmv *Թեկուղա*, c *հաւր բերութի՛* (corr.). 399: bmpr *Թերաս*, v *Թերամ*, c *Թերամս*, m *գիտութի՛* ἐπιγνωσις (corr.), q < nomen c. etym. (sed cf. 401). 400: qr *Թէամար*, m *Թեամար*, c *Թէասմար*, b *Թէամարա*, v < nomen c. etym. 401: cmpqrv *Թեսող*, b *Թէսող*, q *է. գթութի՛* (pertinet ad 399). 402: cmq *Թարէն*, p *շինւած*, cm *շինուած*, vr *շինուածք*. 403: r *Թօթ*, c *թըմբունկ*; *Թերակա* in t et in x; mprv *Թերակայ*. 404: x *չար* (σειρα). 406: bp *Թոյ*, pqr *Թուխ*, cmv *Թուխ*, x *մոլար*. 407: q *Թորեամ*. b *Թորեամ*, cmprv *Թուեամ*. 408: bcp *Թես*, mqrv *Թէս*. 409: q *Թեմաթամ*, b *Թէմաթամ*, cp *Թեմաթաւ*, mrv *Թէմաթաւ*. 410 et 411 add. ceteri codd.; 410: x *Թարէասար*, bpqr *բ̈ժան մգ̈ք*. 411: m *Թերափան*, v *Թերափն*. 412: qrv *Խամայէլ*, cm *Խամայէղ*, c *լուր տր* (ἀχοη χυριου), b < *է.* (ῆ), m *հայաց*, q *հայեա*, p *հաեա*. 413: p *Խասակ*, q *կենդանութի՛* (ζωη, corr.), b omittens *է.* praeb. *կենդանութե՛* (ζωης). 414: pm *Խարայէղ*, crv *Խարայէլ*, x < ⁘. 416: pr *Խէսաք* 417: x < nomen c. etym.

Θekoļa: *ὑπομονη.*
Θeraam: *οἰκτιρμος.*
Θeasar: *πλουτος.*
Θeseļ: *συναγωγη.*
Θaben: *οἰκοδομη.*
Θoϑ: *τυμπανον.*
Θeraka: *περισσος.*
Θominan: *κακος.*
Θalim: vulneratus.
Θoi: *ἐξισταμενος.*
Θobes: *αἰσχυνης.*
Θesa': *φοβος.*
Θemaϑa: *τελος.*
Θarêasar: *ιβ' προφηται.*
Θeraφan: *ἑορτη ἐστιν.*
Ismaêl: *ἀκοη ϑεου ἢ ἐπιδε ἢ ὁρα ϑεον.*
Isahak: *γελως ἢ χαρα.*
Israêl: *ὁρων ϑεον ·/. νους ὁρᾳ ϑεον.*
Isaχar: *μισθος.*
Iesaχ: *σεληνη.*
Ismaelitae: *ἀκοη ϑεου αὐτων.*

399: = [*Θεραaμ*] Lex. 191, 69 s. S. 180. 400: Nur mehr bei Hr. bekannt: Thaasar (תֹּשַׁר) divitiae 48, 2. 401: = *Θεκελ* (d. i. *Θοκελ*) 167, 22 (Coisl. + 192, 78 *Θωβηλ*). 403: = *Θοφϑ* (תֹּפֶת). *Θαρακα* (*O'*) *περισσος* unvollständig (ר/תר), 166, 7 (Coisl.) ohne Etym. 404: *χωρ σειρα* viell. verwechselt mit *σειρην*, dann *Θαννιμ*. 405: = *φωρωιορβωλ* (*εὐλογημενος*)? (s. S. 487). Viell. ist auch Zusammenhang vorhanden mit *Θαλε* (חלח Par. *α* 7, 25) *πεπληγώς* 166, 3 (Coisl.) d. i. חול Pi. *πηγνυναι* (Job 15, 7: *ἐπαγης* = *ἐπληγης*) = *πληττειν* (vgl. *O'* חיל auch = *πλαττειν*!). Im Coisl. könnte *πεπληγως* auch zum vorausgehenden *Θαλασσαριμ* bezogen werden müssen (*πεπλακως* v. יצר *πλασσειν* oder יסר »züchtigen«?). 407: = *Βοσηϑ*, dem Bestandteil einzelner Namen. 408: = *Θεμα*. 414: Eigentl. »Seher Gottes«.

Θεκουα, Θεραaμ, Θεασαρ, Θεκελ, Θαβεν, Θοφϑ, Θερακα, Θομιναν (= ?), *Θαλιμ, Θοον, Θοβης* (= *Βοσηϑ*), *Θεμα, Θαιμαϑ*(-α), *Θαρηασαρ, Θεραφαν, Ἰσμαηλ, Ἰσαακ, Ἰσραηλ, Ἰσαχαρ, Ἰεραχ, Ἰσμαηλιται.*

Իբաս: վկայութի ջրոց.
Իսաոռվբ: այր բարերար.
Իեքոնիա: սուրբ.
Իւբայոմն: տեսիլ.
Իեգալիա: յայտնութի.
Իամով: հաւատ.
Իամի: հանճար.
Իեբրաար: ընտրեալ.
Իեգաղ: փրկութի.
Իաւով: է և գալոցէ.
Իէտաբաթա: մեծամիտ.
Իաթում: պատրանք.
Իրանէ: կոխան.
Իկամթ: բազուժ.
Իսարոմն: ողորմելի.
Իեսուբէ: պատառեալ.
Իեփիկէ: թողցէ.
Իեթեթ: տացէ.

418: m *ջրոյ* (*ὑδατος*). 419: v *Իսաոր*, bcmpqr *Իսաոր* (m in marg. *բ*). 420: mpv *Իոքենիոս*, q *Իոքենիոմ*, b *Իոքինոս*, c *Իոքոնիաս*, rv *Իէքենիոս*; v ergo nomen bis affert. 421: cmrv *Իբայոն*, pq *Իբամոն*, b *Իբամոն*. 422: bmp *Իեգաղիա*, c *Իեգաղիայ*, qr *Իէգաղիայ*, v *Իեգաղիեայ*; in x occurrit etiam *Իեկաղիաթ* (cmp, *Իէկաղիաթ* qr, *Իեգաղիադ* b, *Իեգաղիեաթ* v): *յարութի* (q *յայտնութի*), lekaliaϑ (legaḷiad b): *ἀναστασις* (*ἀποκαλυψις* q). 423: x *Իամոն*. 424: b *հաճար* (*βρίζα*, corr.), r *հանճառ*. 425: pv *Իեբրաացար*, cm *Իէբրացար*, r *Իէբրացեալ*, q *Իէբերակար*, b *Իեբրասարա*. 426: p *Իեսաղ*, bq *Իէսաղ*, cmr *Իէյաղ*, v (cf. m in marg. *գայէ*) *Իէգայէ*, b mendose *երկութի*. 427: x < nomen c. etym. 428: p *Իկաթարաթա*, bqv *Իկատարաթա*, r *Իկատարաթայ*, cm *Իկատարթա*, c *Իեւծարաթա*; sicuti c, ita et mv bis hoc nomen praeb. (secundo: mv *Իէտարաթա*); mcv explicant *մեծամիտ* et *մեծա մեծ*, b *մեծամես* corr. ex *մեծամետ*. 429: b *Իաթումն*. 430: q *Իերանէ*, mprv *Իէրանէ*, b *Իերանի*, c *Իէրանի*, c *կոխանգայէ* (*գայէ* ex glossa ad praeced. *Իեայաղ* in textum recept. est; cf. m in marg. *գայէ* v. l. 426).

418: Lies *ջրոյ*.

Iras: *μαρτυρια ὑδατος.*
Istôb: *ἀνηρ ἀγαθος.*
Ieχonia: *καθαρος.*
Ivra'ôn: *ὁρασις.*
Iegalia: *ἀποκαλυψις.*
Iamô[n]: *πιστις.*
Iami: *συνεσις.*
Iebraar: *ἐκλεκτος.*
Iegaḷ: *λυτρωσις.*
Iavô: *ἐστιν ἢ πονῶν (ἐστιν).*
Iêtabaϑa: magnanimus.
Iaϑûm: *ἀπατη.*
Iranê: *καταπατουμενος.*
Ikamϑ: *πολυς.*
Isarôn: *ἐλεημων.*
Ietûrê: fractus.
Ieφikê: *ἀφησει.*
Ieϑeϑ: *δοσει.*

431: cmv *Իկաϑժ.* 432: bcmqrv *Իսարիմ*, x *ողորմութի̈* (ἐλεος), procul dubio adhuc pertinet x: *Իկարոն՝ ողորմելի*, Ikaron: ἐλεημων (*K* = Σ) et in cmv iterum: *Իսարոն՝ ողորմելի*, Istron (= *Իսարոն*, Isaron!): ἐλεημων. 433: cmrv *Իչուրէ.* 434: cmprv *Իէփիէ*, q *Իեփիէ*, b *Իեփելիէ*, q *թովսէ* (corr.). 435: cmv *Իէթեթ.*

418: Schon Or. II *Εἰρας* [= *Ὀδολλαμ*] s. S. 556. 420: = VGr. 183, 27. 421: Vermutlich = ירון Jos. 19, 38, *O' A Ἰαρών*, Luc. *Ιερων*, Hr. Ieraon. 422: Iekaliaϑ d. i. Iegaliaϑ dürfte nur in q noch richtig erklärt sein (*ἀποκαλυψις* גלה); vermutlich ein Name mit Iegalia. *Ἰεγαλια* selbst gibt es nicht (יגלה), nur יגלי begegnet Num. 34, 22, Luc. *Ιεκλει*, B *Ἐγλεί*; vgl. Hr. im On. Jegali! 424: = *Ἰαβιν.* 425: יבחר Rg. *β* 5, 15; Par. *α* 3, 6 (*Ἰεβαάρ A*). 426: Num. 13, 8 יגאל, *O' Ἰγάλ* (AF) = *Ιγααλ* 168, 43. 427: dolens d. i. *սգալոց* möchte ich lesen gemäß Hr. Jona dolens 46, 5; 52, 10; dazu dann *Ἰωνα Ἰαω πόνος* 170, 7. 429: = יותם Jud. 9, 5. A *Ἰαϑάμ* oder *Ἰδϑουμ* (= *A* = *Δ*), dann *χειρος ἀπατη.* 430: = Iebusê (*Իեբուսէ*). 431: = ? 432: ירחם, *O' Ιεραμ, Ιερεαμ, Ιεροαμ Ιροαμ* usw. 434: s. S. 505.

Ἰρας, Ἰστωβ, Ἰεχονιας, Ἰεραων, Ἰεγαλι(α), Ἰαμων, Ἰαβιν, Ἰεβααρ, Ἰγαλ, Ἰαων, Ἰεταβαϑα, Ἰαϑουμ (= ?), *Ἰεβουσι, Ἰκαμϑ* (= ?), *Ἰεραομ* (d. i. *Ἰερουαμ*), *Ἰετουραι(οι), Ἰεφικη, Ἰεϑεϑ.*

Հերովթ: մորթ.
Հեսաաբ: ձեթ.
Հեղեն: ձեռք.
Հեղափ: որախացիր.
Հանոմէլ: հանդիստ.
Հէքաղիա: վախճան.
Հսիմովթ: աւերակ.
Կային: ստացուած է. նախանձ.
Կանան: ստացուած նոցա է. շնորհք է. եղջերք.
Կամուել: յարութի՛ւն յ.
Կասիա: դուանկիւն
Կաաթ: ժողով ածոյ.
Կորխ: կունդ.
Կադես: սրբութի՛ւն.
Կենեզ: նախանձ սրբութե՛ան.
Կարիաթարիմ: քաղաք անտառաց
Կիս: խոստութի՛ւն.
Կեփաս: վէմ.

436: bpqr *Հերոթ*, cmv *Հէրոթ*, r *վորթ* (corr.), c *վմորթ*. 437: pq *Հեսար*, c *Հէսարտ*, v *Հէսար*, mrv *Հէսար*, p *Հեսար*; in v ergo bis (*Հէսար* et *Հէսար*!). 438: x *Հաղին*, x *ձեռն* (*χειρ*). 439: p *Հեղվափ*, mc *Հէղվափ*, v *Հէլղվափ*, r *Հէլվար*, b *Հելուափ*, q *Հելչափ*, x *ուրախացիր*. 440: x *Հանոն*, bcmpqv *հանդիր* (corr.). 441: mr *Հէքաղիայ*, p *Հեքաղիա*, b *վաղխճան* (corr.), q < nomen c. etym. 442: cmv *Հսեմովթ*, qt < nomen c. etym.; in cmprv occurrit etiam: *Հյանոմէլ* (*Հյանով* r): *'ի յամին* (= ?) et in rv: *Հմն: իրքմն, Հմն:* res. 443: bp *Կաին*, cmprv *ստացումն* (*κτησις*). 444: p *Կախանան*, bmv *Կայնան*, cq *Կայնայն*, r *Կայինան*, x < *է. շնորհք* (*ἡ χαριτες*), b *եղջերք* (corr.). 445: mv *Կամուէղ*, bcpqr *Կամուէլ*, b < *ած* (*θεου*). 446: cqr *Կասիայ*, x et t in marg. *Կռուանկիուն* (c *գիւն*). 447: cmpqrv *Կահաթ*, b *Կահադ*. 448: p *կունտ*, bc *գունդ*. 449: x *Կադէս*, x *սրբեալ* (*ἁγιουμενος*); r iterum *Կադէս: սրբութի՛ւն անուանի*, Kadês: *ἁγιοτης, ὀνομαστος* (*ἐνδοξος*). 450: cm *Կենէզ*, v *Կենէզ*, x < *սրբութե*. 451: p *Կարիաթհարիմ*, r *Կարիայթարիմ*, b *Կարիամարիմ*, b *քաղաք*.

446: Lies *կեղանկիւն*. 447: = *ժողովածու*. 452: Lies *խոստութի*.

Ierôϑ: *δερμα.*
Iesaar: *ἐλαιον.*
Ieḷen: *χειρες.*
Ieḷaφ: *ἐχαρης.*
Ianôn: *ἀναπαυσις.* 440
Ieχaḷia: *τελος.*
Isimôϑ: *ἐρημος.*
Ka'in: *κτημα ἢ ζηλοτυπια.*
Kanan: *κτημα αὐτων ἢ χαριτες ἢ κερατα.*
Kamûel: *ἀναστασις ϑεου.* 445
Kasia: [*συριγγιον*].
Kaaϑ: *συνακτος.*
Korḫ: *φαλακρος.*
Kades: *ἁγιοτης.*
Kenez: *ζηλος ἁγιοτητος.* 450
Kariaϑarim: *πολις δρυμων.*
Kis: *σκληροτης.*
Keφas: *πετρα.*

կան: *տառաց* (corr.), cmprv *ք՛ աղգաց ի. անտ՛* (*πολις λαων ἢ δρυμων*). 452: cmqrv *խառուբ֊* (*σκληροτης*).

436: = ירושה Par. *α* 2, 18, A *Ἰεριώϑ*, Luc. *Ιερεωϑ*; im Coisl. fehlt leider der Name. 438: = *Ἰαδαί* (יהדר Par. *α* 2, 47) oder *Ἰαδηλά* (ידאלה Jos. 19, 15)? 439: = *Ἰεδλαφ χαραν* (= *χειρα*) *λαβε* s. S. 510. 442: = יכוליה Par. *β* 26, 3, A *Ἰεχελιά*; Coisl. 169, 76 *Ιεχελια συντέλεια.* 442: Vgl. Hr. Bethaisimoth domus deserta 25, 8; anders Isimoth s. S. 664 Anm. 1. 444: Zu *Καναν χαριτες* vgl. *Ἐλκανα ϑεου χαρις*; offenbar liegt Nachbildung dieser VGr.-Etym. vor; *κερατα* = *Κάρναν.* 446: Zur Correct. s. S. 323. 447: Statt *ժողով ՚ծնոյ* (*συναγωγη ϑεου*, so alle HSS) lese ich *ժողովածու* d. i. *συνακτος*; vgl. Coisl. 170, 20 *Καaϑ συνακτος.* 449 nota: Kadês: *անուանի* (r) ist wohl *անամուսին*, *ἀγαμος* = VGr. 183, 29. 450: *ἁγιοτητος* vom vorausgehenden abgerutscht. 451: Die corrumpierte LA von b hat unsere irrige Fassung **կան** als EN (S. 518) veranlaßt. Hier also gestrichen. In cmqrv sind *Καριαϑαμ* und *Καριαϑιαρειμ* zusammengruppiert.

Ἰεριωϑ, *Ἰεσααρ* (*Ο΄ Ἰεσσααρ*), *Ἰαδαι*(?), *Ἰεδλαφ*, *Ἰανων*, *Ἰεχελια*, *Ἰσιμωϑ*, *Καιν*, *Καιναν*, *Καμουηλ*, *Κασια*, *Καaϑ*, *Κορε*, *Καδης*, *Κενεζ*, *Καριαϑιαρειμ*, *Κις*, *Κηφας.*

Կեղիա՝ պարսաքարուղք.
Կարմելոս՝ գիտութի՛ թլփատութե՛.
Կետար՝ մխիթարութի՛ է. խաւար.
Կադեմովթ՝ հեղեղատ.
Կողնեաքող՝ ամենակալ.
Կանացի՝ եկեալզ ՚ի ստացուածն.
Կափառնաում՝ ագարակի պանդխտութե՛ ·/. է. սպանութե՛.
Կապեռնայում՝ մխիթարութի՛.
Կանա՝ արարած.
Կորբան՝ պատարագ.
Կայիափա՝ հետահան.
Կուռնելիոս՝ ծանուցեալ զթլփատութի՛.
Կեսարիա՝ ստացուած իշխանի.
Կրեսկես՝ խաւարեցաւ.
Կրետացի՝ կոչմամբ կատարեալ.
Կալայաթա՝ եկեղեցիք.
Կեդաա՝ սուրբք.
Կղիտա՝ ուղղութի՛ք.
Կարպասենոյն՝ անապական.
Կենտթ՝ ստացուած.
Կիւղաթ՝ ծով.

454: bcmpv *Կիւղա*, q *Կիւլա*, r *Կևլայ*, cmv *պարսաքարող* (*σφενδονητης*). 455: b *Կարմելոս*, x *է. թլփ՛* (*ἡ περιτομη*), b *թլփայթուբի՛*. 456: cmpqr *Կեդար*, v *Կեթդար*, x < *մխիթարութի՛*. 457: r *Կադենովթ*, c *Կադեմովք*, v *Կաթեմովթ*, q *Կաեմովթ*. 458: pq *Կոնեաքող*, cmrv *Կոնաքող*, b *Կոնաա քողամենակալ*. 459: cmprv *Կանանացի՛*, b *Կանաի*, rv *եղեալզ* (*ὠν*, corr.), v *խսացուածն* (corr.). 460: pq *Կափարնաում*, crv *Կափարնայում*, x *ագարակ* (*χωμη*). 461: tantum in b. 462: r *Կանայ*. 463: c + *է. ընձայ* (*δωρον* = *ընծայ*). 464: bp *Կաիափա*, cr *Կայիափայ*, bcpqv *հետահանգ*, r *հետայ հանգ*. 465: bmpq *Կոռնելիոս*, crv *Կուռնելիոս*, bq *ծանեաւ* (*ἐπιγνους* = *ծանեալ*), m < *զ* in *զթլփ՛* (male), c *զթլփատա* (*ἀκροβυστια*). 466: cqr *Կեսարիայ*, cmrv *իշխանաց* (*ἀρχοντων*). 467: cm *Կրեսկէս*, bpqrv *Կրէսկէս*, b *խաւար յեցաւ*. 468: cmrv *Կրետացիք*, bpq *Կրէտացիք*. 469: mv *Կաղայաթա*, r *Կաղայաթայ*, bcpq *Կաղաաթա*. 470: br *Կեեղադ*, m *Կէեդատ*, v *Կէեդամ*, c *Կեդդատ*, p *Կէէդատ*, bpv *սուրբ* (*ἁγιος*).

Kelia: *σφενδονηται.*
Karmelos: *ἐπιγνωσις περιτομης.* 455
Ketar: *παρακλησις ἢ σκοτος.*
Kademôθ: torrens.
Kozneaχol: *παντοκρατωρ.*
Kananaeus: *ἐρχομενος εἰς κτημα.*
Kaφarnaûm: *κωμη(ς) παροικησεως* 460
·/. ἢ occisionis.
Kaperna'ûm: *παρακλησις.*
Kana: *κτισις.*
Korban: *προσφορα.*
Ka'iaφa: *ἰχνευτης.*
Kûrnelios: *ἐπιγινωσκων περιτομην.* 465
Kesaria: *κτημα ἀρχοντος.*
Kreskas: obscuratus est.
Kretensis: *κλησει τελειος.*
Kala'aθa: *ἐκκλησιαι.*
Keedaa: *ἅγιοι.* 470
Klita: directiones.
Karpaseno'n: *ἀμιαντον.*
Kenaθ: *κτημα.*
Kivlaθ: *θαλασσα.*

471: bmpqv **կղեմա**, r **կղեմայ**, c **կեղեմա**. 472: cmprv **կարպասենա**, b **կարպասանա**, q < nomen c. etym. 473: r **կենապ**, cmrv **սուա-ցուածք** (*κτηματα*). 474: cmpv **կւղաթ**, r **կւղթ**.

456: *παρακλησις* ist in x zu **կեղրոն** (477) gestellt, ein Name, der in t fehlt. Statt **մխիթարութիւն** wird aber **խիթնութիւն** (*σκοτεινωσις*) zu lesen sein. 457: s. S. 543. 458: *Κονεαχολ* 203, 6 (Colb.). 460: *παροικησεως* verlesen aus *παρακλησεως*, während **սպանութիւն** aus dem Arm. selbst (**սպանդխութիւն**) corrumpiert wurde. In t fehlt letzteres noch; in x und t (in marg.) hingegen durchgehends. 461: Selbständiger Herkunft! 465: Lex. 194, 34 nur *σκοτος* (*Κρισκης*), Hr. tenebrosus (Crescens) 79, 3. 469: Namensform überraschend, da sowohl *O'* wie die alte Mansionenliste Macelath schreiben (s. S. 141). Vgl. aber Hr. und Ps.-Ambr. a. a. O. 474: = *Κοιλας θαλασσα* (VGr.) 183, 32.

Κεηλα, Καρμηλος, Κηδαρ, Καδημωθ, Κοναχολ, Κανα-ναιος, Καφαρναουμ, Καπερναουμ, Κανα, Κορβαν, Καιαφας, Κορνηλιος, Καισαρεια, Κρησκης (Crescens), *Κρητος, Καλααθα, Κεεδαδ, Κλιμα, Καρπασινον, Κεναθ, Κοιλας.*

475 *Կիւրինեա՝ ժառանգաւոր.*
Կուփին՝ խոնարհեալ.
Կեդրոն՝ մխիթարութի՛.
Կանդակտ՝ փոխանակելոյ.
Կուէ՝ գլխաւոր.
480 *Կաթթարա՝ սուրբ.*
Կոհելեթ՝ եկեղեսիաստէս.
Կումի՝ արի.
Կալարա՝ կանդարայ
Կարաւանդ՝ զրեհին կապքն.
485 *Հուբէլ՝ մեծ ա՛ծ.*
Հոագուէլ՝ զաւրաւոր է. պատրաստութի՛ ա՛յ.
Հաբել՝ սուգ [·/. է. սիրելի ա՛յ.
Հոութ՝ շունչ.
Հես՝ առաջին.
490 *Հոափաել՝ բժշկութի՛ ա՛յ.*
Հոափաա՝ բժշկութի՛ է. թողութի՛.
Հեուսա՝ գթութի՛.

475: pq *Կիւբենեա*, b *Կիւբինեայ*, cv *Կիւբենա*, r *Կիւբենայ*, x *ժառանգաւորք* (*κληρονομοι*). 476: in x duae series inveniuntur una cum etym. *խոնարհեալ*, altera cum *խոնարհ* (*ταπεινος*); prima: *Կրէփին* p, *Կրեփին* cmv, *Կրէփիւն* bqr; altera: *Կուփին* p, *Կոփիւն* qr, *Կոբիւն* v, *Կիւփիւն* b, *Կոխիւն* cmv et iterum (cum *խոնարհ*): *Կրպիւն* mv, *Կերպիւն* c; in v ergo nomen cum *խոնարհ* ter affertur. Prima et secunda series unum et idem nomen exhibet, cf. p *Կուփիւն՝ խոնարհեալ՝ եալ* erasum est et hoc modo distinguitur a p *Կրէփիւն՝ խոնարհեալ*. Nomen originale fuisse videtur *Կիւպրոն* (*Κυπρον*). 477—484 tantum in singulis codd. 477: *Կեդրոն* bcmqrv, *Կեդրոմ* p. 478: *Կանդակա* bcmpv, *Կանդակայ* qr. 479: x *Կուէ, գլխաւորս* (*κορυφαιους*), p + է (*ἐστιν*). 480: q *Կաթարա*, p *Կաթթորա*, b *Կաթթարայ*, m *Կաթթարա*, rv *Կաթար*. 481: pq *Կոհելեթ*, mv *Կոհելէթ*, b *Կոհելեա*, c *Կոխելեթ*, r *Կոզեզեթ*, p *Եկեղեսխաստե*, v *Եկլեսխաստեղ*. 482: tantum in cmv. 483/4: tantum in b. In rv invenies etiam *Կախարդ՝ որ արմատովք և կենդանեաց* (*կղնեց* v) *ձայնիւ մարդոյն անասնոց թռչոյ, Կախարդ* (magicus), qui radicibus et animalium voce, hominis, animalium, ovis.... 485: x < nomen c. etym. 486: p *Հոագուէլ*, cmv *Հոաքուէլ*, x *սիրելի*

Kivrinea: *κληρονομος.* 475
Kûφin: *ταπεινουμενος.*
Kedron: *παρακλησις.*
Kandaka: *ἐνδιηλλαγμενου.*
Kue: *κορυφαιος.*
Kaϑϑapa: *ἅγιος.* 480
Koheleϑ: *ἐκκλησιαστης.*
Kûmi: *ἀναστηϑι.*
Կալարա: . . . . . .
Կարաւանդ: ϑωρακος δεσμοι.
Hûbêl: magnus deus. 485
Hṛagûêl: *ἰσχυρος ἢ ἑτοιμασια ϑεου ·/. ἢ φιλος ϑεου.*
Habel: *πενϑος.*
Hṛûϑ: *προβατον.*
Hṛes: *ἀρχηγος.*
Hṛaφael: *ἰασις ϑεου.* 490
Hṛaφaa: *ἰασις ἢ ἀνιεσις.*
Hṛeûsa: *οἰκτιρμος.*

(q *սելեվկ* corr., b + *ան*) *և. զաւրութ֊ և. պատրաստանութ֊ ան* (b < *ան*), *φιλος ἢ ἰσχυς ἢ ἑτοιμασια ϑεου.* 487: t tantum in marg. + x; t *Հարեվ*, cp *Հարեղ*, bqr *Հարէվ*, mv *Հարէգ*. 488: q *Հուբ*, b *Հոռութ*, 489: x *Հռեմ*. 490: p *Հռափաէլ*, b *Հռայփաէլ*, crv *Հռափայէլ*, m *Հռափայէղ*, p < *ան*, q < nomen c. etym. 491: bcmpv *Հռափա*, qr *Հռափայ*. 492: bmpv *Հէուսա* (b *Հէ: ուսա*), c *Հէոսա*, qr *Հէ-ուսայ*, m *գրթուբ֊*.

476: = *Κυπρον* oder *Κυπριοι* oder ä. Hätte man *խնկարկեալ* (*ϑυμιαζων*) zu lesen, so könnte man *Κεφφορε* 172, 37 beiziehen; doch ist *խոնարհ* durchgehends festgehalten, sodann deckt sich *խնկարկեալ* nicht vollständig mit 172, 37. 479: Vgl. *Κουϑα κορυφαιος* 172, 42. 480: *Καϑϑαρα = καϑαρος*; der Name *Ναζαραιος* ist zu ergänzen. 483/4: Arm. Termini. 485: Lat. Etym.: magnus = magus (אוב). 486: *ἑτοιμασια = ποιμασια.* 488: *προβατον = Ῥαχηλ.* 492: = Hṛeûma: *Ῥεουμ* (s. S. 468): *M—Σ.*

Κυριναια, Κυπρον(?), *Κεδρων, Καvδακη, Κουε, Καϑαρος, Κωελεϑ, Κουμι, Կալարա, Կարաւանդ, (Ἰ)ωβηλ, Ῥαγουηλ, Ἀβελ, Ῥουϑ, Ῥης, Ῥαφαηλ, Ῥαφαια, Ῥεουμ.*

Հռաքաել՝ որոջ.
Հերոդէս՝ մորթեղէն վտառւորութի՛.
Հեղի՝ ա՛ծ վերագոյն.
Հարաշարժելակ՝ ’ի հաւրէ շարժեալ.
Ղամեք՝ տառապանք է. բարեկամ է. խոնարհութի՛.
Ղուդիմ՝ ծնեալք.
Ղովտ՝ պաշարուա՛ն.
Ղուզ՝ ընդուղի է. նշի.
Ղաբան՝ սպիտակութի՛ է. լուսաւորութի՛.
Ղիա՝ աշխատեալ է. հրաժարեալ.
Ղևի՝ առինքն առեալ է. յինքն ընդունել.
Ղոբնի՝ սպիտակութի՛.
Ղաղաւնք՝ տանձիք.
Ղովտանք՝ ինքն խոտորեալ.
Ղաքա՝ գնացք.
Ղոբենա՝ շինած.
Ղեբէոս՝ սիրտ.
Ղաքիս՝ ճանապարհ.
Ղաբին՝ կիզեալ.
Ղուկաս՝ յարութի՛.
Ղոսմին՝ մարք.
Ղովսէ՝ փրկութի՛.

493: x < nomen c. etym. 494—496 tantum in x (et t in marg.). 494: *Հերոդէս* b, *Հերովդէս* cmpv, *Հերօդէս* q, *Հեռոդէս* r, m *մորթեղէն*. r *մորթեղէն*. 495: cmpqrv *Հեղի*, b *Հեղլի*. 496: cm *Հարաշար-ժելակ*, v *Հարաշարժելեակ*, bqr *Հայրաշարժելակ*, p *Հայրաշարժելակ*. 497: cmq *Ղամէք*, v *Ղամեկ*. 498: cmprv *Ղուդիմ*, q *Ղուդիս*, b *Ղոդիս*. 499: q *Ղօա*. 500: m *Ղոյզ*, cm *ընկուզ* (*καρυον*), rv *ընկուզի*, b *ընկլուզի*, qr *նըշի*, b *նշենի* (*ἀμυγδαλη*), cmv *նուշ* (*ἀμυγδαλον*); in t (post *Ղուկաս*) iterum invenis *Ղուզ՝ ընդուզ* (Ļûz: *καρυον*). 501: x < *լուսաւորութի՛*. 502: *Ղիայ*, correct. in *Լիայ*, t *Ղիս*, c + *է. եղբար* (= *եղբայր ἀδελφος*, v. l. 515). 503: x (tantum) *յինքն առեալ*; v iterum *Ղեփը՝ յինքն առեալ*. 504: x < nomen c. etym. 505: cmpv *Ղաւ-ղանք*, q *Ղօղանք*, r *Ղաղանք*, b *Ղոզանք*, x *տանջանք* (supplicia). 506: cmpqrv *Ղովան*, b *Ղովման*, x *առ ինքն* (*αὐτῳ*), q *խորտրեալ* (corr.), b *խորտորեալ* (corr.). 507: crq *Ղաքայ*. 508: p *Ղովբանոս*, bcmqrv *Ղոբանոս*, p *շինւած*, r *շինուած*, cmv *ծինուածք* (*οἰκοδομαι*). 509: mrv *Ղէբէոս*, t *Ղոբէոս*. 510: m *Ղաքիա*, v *Ղաքիաս*. 511: b

Ḥṛaχael: *προβατον.*
Herodès: *δερματινη δοξα.*
Heli: *θεος ἀνωτερος.* 495
Հարա շարժեալ՝ ἀπο πατρος σαλευομενος.
Ḷameχ: *πληγαι ἢ* amicus *ἢ ταπεινωσις.*
Ḷûdiim: nati.
Ḷôt: *ἀποκλισις.*
Ḷûz: *καρυου ἢ ἀμυγδαλου.* 500
Ḷaban: *λευκασμος ἢ φωτισμος.*
Ḷia: *κοπιωσα ἢ ἀνανευομενη.*
Ḷevi: *αὐτῳ ἀναληφθεις ἢ ἀπ᾽ αὐτου συλληφθεις.*
Ḷobni: *λευκασμος.*
Ղաւդանք՝ ἀπιοι. 505
Ḷôtan(χ): *αὐτος ἀποκλινων.*
Ḷaχa: *πορειαι.*
Ḷobena: *οἰκοδομη.*
Ḷebêos: *καρδια.*
Ḷaχis: *ὁδος.* 510
Ḷabin: *καων.*
Ḷûkas: *ἀναστασις.*
Ḷosmin: *μητερες.*
Ḷôsê: *σωτηρια.*

Ղխ՝ եղկիզեալ; praeced. *Ղխ՝ եղբայր* (l. 515) et ita scriptor mendose perrexit *Ղխ եղ՝ կիզեալ.* 513: bpq *Ղեմին*, c *Ղեմևն*, m *Ղեսին*, r *Ղէմին*, v *Ղեսին՝ մարք է. ղէմին՝ մարք.* 514: b *Հովսէ* (sed sub *Ղ*, quod pro *Ղ* et *Ջ* scribitur).

493: Offenbar = *Ῥαφαα* d. i. רפיה Par. *α* 3, 21. 496: Scheint arm. Term. zu sein und gemäß der Etym. in dieser Weise zerlegt werden zu müssen (sonst wäre eher an *Հարաշարժ ելակ* zu denken). 497: Lameχ: amicus (d. i. l-amic-us, vgl. § 72 ff), sonst nirgends bekannt. 500: Zu Lûz: *ἀμυγδαλον* vgl. S. 17. 503: Vgl. Ambr. *ψ* 118 sermo 8 (s. S. 561). 505: Ist wohl ein arm. Term. (gemäß den Varr. *Ղաւդանք*), den ich aber nicht nachzuweisen vermag. 507: = לבה Par. *α* 4, 21, Luc. *Λαιχα*, A *Ληχαδ*, B *Ληχα*. 510: להבים Gen. 10, 13. 513: Wahrscheinlich *Ղոմին*, Ḷoomin, *Ο′ Λοωμειμ* (לאמים Gen. 25, 3). 514: = *Ὡσηε* (vgl. b!)?

Ῥαχηλ, *Ἡρωδης*, *Ἡλι*, *Հարաշարժեալ*, *Λαμεχ*, *Λουδιμ*, *Λωτ*, *Λουζα*, *Λαβαν*, *Λια*, *Λευι*, *Λοβνι*, *Ղաւդանք*, *Λωταν*, *Λαχα*, *Λοβενα*, *Λεββαιος*, *Λαχις*, *Λαβιν*, *Λουκας*, *Λοωμειν*, *Ὡσηε* (?).

515 *Ղիս՝ եղբայր իմ.*
Ղաաք՝ բարեվայելուչ.
Ղաատա՝ վերակացութի՛.
Ղևիայ՝ արբանեակ.
Ճուճաղեմ՝ կճղակ.
520 *Մանիէ՝ հզաւր.*
Մաղաղաէլ՝ աւրհնելով զա՛ծ փոխանակ հզաւրին.
Մաթուսաղա՝ մահու առաքումն.
Մադա՝ չափոյ պատար.
Մագովգ՝ ճենճ[երումն հա]տուցումն է.
բնակցութեանց.
525 *Մեսոբեմ՝ ոյք նեղենն.*
Մուսոք՝ հիացումն աղեղնաւորական.
Մեղքիսեդեկ՝ թագաւոր արդարութե՛ է.
խաղաղութի՛.
Մամբրէ՝ յայտնաւոր .ʃ· է. բարձր.

515: r *Ղիս*, correct. in *Լիս*; x < *իմ* (*μου*); ad *Ղիս* in c cf. l 511; sed denuo *Ղիզ՝ եղբայր*! 516: b *Ղաակ*, p *Ղաագ*, cmr *Ղայագ*, v *Ղայեաք*. 517: bcmpqv *Ղատա*, r *Ղատայ*. 518: mp *Ղափտա*, r *Ղափտայ*, v *Ղափրտա*, c *Ղարփտա* (*բ* erasum), cmprv *արբանեակք*. in cmv occurrit *Ղամասա՝ ընդէր*, *Λαμα(σα)*; *εἰς τι*, et in rv *Ղձից՝ որէն աղաւթողք*, *Ղձից՝ ὀντα εὐχομενοι*, et in x *Ղազար՝ աղքատ է. առ* (c *առի*) *աւգնականել* (*-եալ* b), Ļazar: *πενης ἢ προσβοηθουμενος*. 519: x < term. cum explic. 520: bpr *Մայէ*, cmqv *Մայիէ*. 521: bmpqrv *Մաղաղիէլ*, c *Մաղաղէէլ*, x *աւրհնել*, cmv post *զա՛ծ՝ է.* (*ἢ*). 522: qr *Մաթուսաղայ*, c *Մաթոսաղայ*, x < *մահու*, in t *մահու* non distincte vides (. . *հու* . .). 523: x < nomen, etymol. sub *Մագովգ*. 524: cmpqrv *Մագոգ*, b *Մագոդ*, b *Ճեճերումն*, bpqrv *հատուցմանն* (*δοματος*), cm < *հատուցումն*, x < *է.*, b *բնակցութե՛* (*παροικιας*), prv *բնակութե՛* (*μετοικιας*), q *բնակութեանց*, cm < *բնակ՛*. 525: p *Մեսորաիմ*, mr *Մեսորայիմ*, cqv *Մեսոայիմ*, b *Մեսրաեմ*, x *որք*. 526: x *Մոսոք*; in x iterum *Մովսաք՝ աղեղնաւոր*, Môsaχ: *τοξευτης*. 527: pqr *Մելքիսեդեկ*, c *Մեղքեսեդեկ*, b *Մելքէսէդեկ*, v *Մեղքիսեկ*, x *արդար* (*δικαιος*), bmprv *խաղաղութե՛*, q *է. թա՛ր խաղաղութե՛* (*βασιλευς εἰρηνης*). 528: x *բարձր է. յայտնութի՛ ՚ի տեսանել* (b < *՚ի*, *տեսանելի*), *ὑψηλος ἢ κατεπιφανεια ἀπο ὁρασεως*.

523: = *պատարագ*? 527: = *խաղաղութե՛* (*εἰρηνης*).

Ḷis: *ἀδελφος μου.*
Ḷaaχ: *(εὐ)πρεπων.*
Ḷaata: *ἐπισκεψις.*
Ḷeviaj: *ὑπουργος.*
Ծուձաղեն: ὀνυξ.
Maniê: *ἰσχυρος.*
Maḷaḷaêl: *αἰνων θεον, ἀνταλλαγμα ἰσχυρου.*
Maϑûsaḷa: *ϑανατου ἐξαποστολη.*
Mada: *μετρου δωρον.*
Magôg: spuma, *δομα ἢ παροικιων.*

Mestrem: *ϑλιβοντες.*
Mûsoχ: *ἐκστασις, τοξευτης.*
Meḷχisedek: *βασιλευς δικαιοσυνης ἢ εἰρηνη(ς).*
Mambrê: *κατεπιφανης ·/. ἢ ὑψηλος.*

515: = *Λεὶς ἀδελφός μου* 179, 12 (LGr.); in allen HSS *Λεις* (s. Ott. 14, 64), Voss. 280 *Λίς*; = אחי Gen. 46, 21. 517/8: In allen HSS sind beide Namen deutlich unterschieden (corrigiere daher S. 565 Anm. 1). Zu *Λευει ὑπουργος* s. 194, 52 (Lex.). 519: Ist arm. Term., hat also nichts mit einem bibl. Ausdruck zu tun (gegen S. 652 Anm. 2). Nach einer freundl. Zuschrift des Hr. P. Akivian-Wien (unterm 14. III. 14) findet sich in cod. 950 der arm. HSS der Mechitharisten: *Ծուձաղ: դժոխ, Ծուձան: կճղակ, Ծուռիկ: ախտ ի. կեղ* usw. Er findet in *Ծուձաղեն* ein vulgär.-arm. Wort versteckt ähnl. wie in *Ծիրան, Ծապուտ, Ծանկ.*

Λαμασα: »warum« ist ein weiteres Bruchstück zur Stelle *Ελι Ελι λαμα [σα]βαχθανι*; daher mit *εἰς τι* wiedergegeben; vgl. Z. 197 und 335. Lazar: *πενης* wird wohl sein *πενης* dem nachfolgenden *Ղաբին* verdanken; in x geht Lazar dem Labin voraus; zur Abwerfung von ›l‹ (אבירן) vgl. Lameχ — amicus und Lobena — *οἰκοδομη* (analog bei Hr. Leben).

520: Wohl = *Μαιηλ (ἐγγυς) ἰσχυρου* 180, 54. 523: *պատար* ist unvollständig; dennoch nirgends (in x) die volle LA. 524: *δομα* = *[τι]δωμα.* 526: *Μοσοχ ἐκστασις*, so in allen LAA von Onm. (Orig.) — Ona. möchte ich nun doch (gegen S. 671 2) als einfache Verlesung aus *ἐκτασις* (Ausdehnung) fassen; משך = *O′ ἐκτεινειν.* 528: Zu *ὑψηλος* vgl. Syr. d 16 ܕܡܪܝ ܩܠܠ ܕܡܒܪܐ ܩܠܠ, *δρυς Μαμβρη, δρυς ὑψηλος*; in den alten Onn. nirgends *ὑψηλος*!

Λις, Λααχ (= ?), *Λαατα* (= ?), *Λευει, Ծուձաղեն, Μαιηλ*(?), *Μαλαλεηλ, Μαϑουσαλα, Μαδαι, Μαγωγ, Μεστραιμ, Μοσοχ, Μελχισεδεκ, Μαμβρη.*

Մեմփիս: բերան.
Մովաբ: 'ի հաւրէ իմմէ.
Մաքիր: հաւ
Մովսես: Ջրոյ վերայբերուեաւ.
Մեսաբեել: զի բարի է ած է. բարիք յայ.
Մոոդի: 'ի սկզբանէ.
Մասեփա: բարձր.
Մողոսի: շաւշափուեաւ.
Մաննա: զինչ է այս.
Մողոքիա: հրեշտակ.
Մեռա: դառնութիւն.
Մուն: որջիլ.
Մակկաղովթ: դաւազան.
Մասսուրովթ: խոստովանութիւն.
Մաադա: 'ի սոցանէ.
Մաշկեակն: աղաբաղն և նաւերտնէ.
Մեղքեա: թագուհի.
Մեսերի: կանանչացեալ.
Մեղնքենովթ և թակոկ է. խարխախ.

529: q *Մեմփէ*, cmpr *Մեմփեաէ*, v *Մեմփեսէ*, ad b v. l. 537. 530: b *իմէ*. 531: *հաւ* in omnibus MSS! 532: x *Մովսէս*, x *'ի Ջրոյ վերաբերեալ* (q *բերաբերեալ*), *ἐξ ὑδατος ἀνελομενος*, x + *է. շաւշափուեաւ զաոհման ևն, ἢ ψηλαφημα ὀρος κυριου*. 533: bmr *Մեսաբէէլ*, q *Մեսաբիէլ*, v *Մեսրափիէէլ*, x *այ* (*θεου*) loco *յայ*. 534: b *Մոյող*, pr *Մրողի և Մաեղեթ* (*Մայեղեթ* r), cm *Մոոդի և Մայեղեթ* (*Մայեղեդ* c), v *Մորոդի և Այելեթ*; = Mooḷi vel Ma'eḷeθ. 535: q *Մասեփայ*, cmpr *Մասեփաթ*, v *Մասերաթ*. 536: v *Մողոսխ*, rv + *է. մոս* [= *Մոս* v. l. 551]. 537: x *Ման*, x < *է այս*; b add. *մեմ, փէքերան* [= *Մեմփէ* l. 529]. 538: bcmpv *Մաղաքիա*, qr *Մաղաքիայ*, v *հրեշտակք* (*ἀγγελοι*), m *հեշտակ*. 539: qrv *Մեռայ*. 540/1: x < nomina c. etymm. 542: x *Մասկուովթ*. 543: cmv *Մայաղա*, r *Մայաղայ*, q *Մաուղայ*. 544: x < term. cum explic. 545: cm *Մեղքա*, v *Մեղքայ*, p *Մելքա*, r *Մելքայ*, bq *Մեղքովը*, t in marg. *Մելքովը*, c *Թաքուհի*, b *Թուհի*. 546: x *Մսերի*, q *կանանչացեալ*. 547: bcmp *Մեքենովթ* (Meχenôθ), q *Միքենովթ*, rv *Մենքենովթ* (in r primum *ն* era-

531: *հաւ* (*ὀρνεον*) = *հաւր πατρος*. 540: Statt *որջիլ* (deutlich in t) lies *ոջիլ* (Laus). 547: Lies *թակոյկ* (Krug).

Memφis: *στομα.*
Môab: *ἀπο πατρος μου.*
Maχir: *πατρος.*
Môses: *ὑδατος ἀναιρεσις.*
Metabeel: *τι ἀγαθος ἐστι θεος ἢ ἀγαθα (ἀπο) θεου.*
Mooḷi: *ἀπ' ἀρχης.*
Maseφa: *ὑψηλος.*
Moḷosi: *ψηλαφημα.*
Manna: *τι ἐστι τουτο.*
Moḷoχia: *ἀγγελος.*
Meṛa: *πικρια.*
Մուն: *σκνιψ.*
Makkaḷôϑ: *ῥαβδος.*
Massûrôϑ: *ἀποκλισεις.*
Maaḷa: *ἀπο τουτων.*
Մաշկեակն: *ἱματιον ἢ χιτων.*
Meḷχea: *βασιλισσα.*
Meseri: virens.
Meḷχenôϑ: *ἠτοι ὑδρια ἢ βασις.*

sum), x *խարիսխ ի. թակոյկ* (cr *թակոյք*) *ի. պատրաստուԹիւն*, *βασις ἢ ὑδρια ἢ ἑτοιμασμος.*

529: Vollständig *ἀπο στοματος* (vgl. Hr.) oder gemäß Lex. (195, 79) *στομα ἐξομολογησεως.* 531: *πατρος* = *πρατος*, unser uralter Fehler (s. S. 72). 536: = *Μουσι* oder *Μοουσι* Num. 3, 33 מושי; der Schreibfehler geht also durch alle HSS. 537: *Μαν* (x) und *Μαννα* (t) scheinen selbstständig gefaßt werden zu müssen. 540: *Մուն* (Schnacke) = *ոջիլ* (Laus) dürfte die einfachste Lösung der rätselhaften Gleichung sein; es handelt sich dann also um einen arm. Terminus. 541 2: Die Schreibung *ՄասկուղովԹ* in x gehört sicherlich zu *ՄակկաղովԹ*, so daß also beide Namen auch in x vorhanden waren; vgl. o. zu Mada. 544: Arm. Term. (= Pelzmantel). 546: Meseri (Mseri): »grünend«; vgl. ass. Šerû (üppig) wachsen; bh. משרה. 547: = *μεχονωϑ* (מכנת); *ὑδρια* wohl = מכונה »fahrbares Wassergestell«; *ἑτοιμασια*, *O'* מכונה. *ՄեքենովԹ* ist übrigens auch in den arm. Wortschatz übergegangen; doch ist hier der bibl. Term. gemeint, vgl. die Etym. *ἑτοιμασμος.*

Μεμφις, Μωαβ, Μαχιρ, Μωσης, Μεταβεηλ, Μοολι, Μασηφα, Μοουσι, Μαννα (Μαν), Μαλαχια, Μερρα, Մուն, Μαχαλωϑ, Μασσουρωϑ, Μααλα, Մաշկեակն, Μελχεα, Μ....., Μεχονωϑ.

Մեղքիսաւէ՝ թագաւոր իմոյ փրկութե՛ն.
Մեմփիբաաղ՝ ’ի բերանոյ ելք.
Մեմփիբոսթէ՝ ’ի բերանոյ ամաւթ.
Մովս՝ շաւշափումն.
Մանասէ՝ ’ի մոռացմանէ է. գործեալ.
Միքէ՝ որք խոնարհին.
Մարակ՝ գտեալ.
Միքայէլ՝ զաւրութի՛ աւյ.
Մարիամ՝ դառն ծով է. լուսաւորեալ է.
լուսաւորեա[լ] զնոսա է. տիկին մեր.
Մաթէոս՝ երգ կենաց պարեւալ.
Մակդաղինէ՝ կարմիր դաշտարակի.
Մարթա՝ տէր եկն առ զկծեալզ է. տրունական.
Մարկոս՝ բարձու պատուէր.
Մանաեմ՝ մխիթարութի՛.
Մասուա՝ պատուիրան.
Մանասովն՝ աղաչելով է. մխիթարելով.
Մեղիք՝ թագաւոր.

548: br *Մելքիսաւէ*, c *Մեղիսաւէ*, p *Մելքաւէ*, cmpr *թագաւորի իմոյ փրկութի՛* (*βασιλεως μου σωτηρια*). 549: cmrv *Մեմփիբայաղ*, b *Մեմփիբաղա*, b *բերանոց ելք* (*στοματων ἀναβασις*), q *’ի բերանոյ ամաւթ* (v. 550). 550: cq *Մեմփիբոսաէ*, r *Մեմփիբոսաթէ*, v *Մեմփիբաասէ*, q < nomen, etym. v. 449. 551: bcmpqv *Մոս*, r < nom. c. etym. (cf. l. 536 nota). 552: x *’ի մոռացմանաւուր ծնեալ* (c *’ի մոռացում. Ման՝ աւոր ծնեալ*) = *’ի մոռացման գործեալ*. 553: *Միքէ* distincte etiam in t, cmrv *Միքիէ*, pqrv *որ* (ergo *ταπεινουμενος*), cm tantum *խոնարհ* (*ταπεινος*). 554: bqrv *Մակար*, m *գըտեալ*. 555: m *Միքայէղ*, q *Մաքայէլ*. 556: cmpqrv *լուսաւորեալ է. լուսաւորէ զնոսա* (*φωτιζει αὐτους*) *է. դառն ծով է. բնակութի՛* (in r *է. դառն — բնակ՛* deletum), b *լուսաւոր է. բնակութի՛* (*φωτιζουσα ἡ μετοικια*). 557: mpq *Մաաթէոս*, x < *պարեւալ*. 558: mp *Մագդաղինէ*, r *Մաքդաղինէ*, v *Մագդաղինէ*, pq *դաշտարակէ*, b *դաշտագաբակէ* (corr.), r *դաշտ է. ագարեակէ* (campus vel vicus est), v *դաշտէ է. ագարակէ է. աշտարակ* (*πυργος*), c tantum (recte) *կարմիր աշ-*

554: = *գտեալ*. 557: = *երգ*. 558: Lies *աշտարակ*. 563: Jedenfalls = *աղաղելով*.

Melχisavê: *βασιλευς μου σωτηριας.*
Memφibaaḷ: *ἀπο στοματος ἀναβασις.*
Memφibosθê: *ἀπο στοματος αἰσχυνη.*
Môs: *ψηλαφημα.*
Manasê: *ἀπο ληθης ἢ πεπραγμενος.*
Miχê: *ταπεινουμενοι.*
Marak: *κεκαθαρισμενος.*
Miχa'êl: *ἰσχυς θεου.*
Mariam: *πικρα θαλασσα ἢ φωτισθεισα*
ἢ φωτιζουσα αὐτους ἢ κυρια ἡμων.
Maθêos: *δωμα ζωης, δοματισθεις.*
Makdaḷinê: *πυρρος, πυργος.*
Marθa: *κυριος ἦλθεν, προσεριζουσα ἢ κυριακη.*
Markos: *ὑψηλου ἐντολη.*
Manaem: *παρακλησις.*
Masûa: *ἐντολη.*
Manasôn: *ἀναπαυων ἢ παρακαλων.*
Meḷiχ: *βασιλευς.*

տարակ. 559: bqrv *Մարթայ*, x < *տր եկն.* 560: x *բարձր* (ὑψηλος), cm *պատուար* (murus, corr.). 561: bcmqrv *Մաննայեմ.* 562: bcmpq *Մակուա*, r *Մակուայ*, v *Մաքսուես*, p *պատուիրան*, v *պատուվիրան.* 563: x *Մնասով.* 564: b *Մելիք*, q *Մելք*, mrv *Մելքի*, cp *Մեղքի.*

553: Zu *ταπεινος* (cm) vgl. Lex. 195, 81 und Syr. d 117. 554: *գտեալ* in allen HSS; zu unserer Correctur vgl. *Ο'* מרק *καθαρος* (*գտել* »reinigen«). 555: = *Γαβριηλ!* 556: *πικρα θαλασσα* = CGr., *κυρια ἡμων* = VGr. *բնակութի* (*μετοικια, οἰκημα* u. ä.) wird in *բնականութի* zu ändern sein: *φυσις* d. i. *φανσις* (*Ο'* מאור). 557: *երգ* (Gesang) in allen HSS = *երդ* (Dach); dieses selber verlesen aus gr. *δομα*; *δομα ζωης* = alte CGr.-Etym., im Colb. (203, 15) nur mehr corrupt *δόξα ζωῆς*! 558: *πυρρος* = *πυργος*; der Übersetzer konnte also seine gr. Vorlage nicht gut lesen; interessant ist das Verhalten der einzelnen HSS zu *դաշտարակ* (= *աշտարակ*). 562: Masûa viell. מַצָּה Jos. 18, 26, A Ἀμωσά, B Ἀμωκή, Luc. *Μασσα*, Hr. Messa rixa (מַצָּה »Streit«) vel azyma (מַצָּה) 29, 8. 563: *աղաչելով* (supplicans) in allen HSS.

Μελχισουε, Μεμφιβααλ, Μεμφιβοσηθ, Μως, Μανασση, Μιχαι, Μαρακ, Μιχαηλ, Μαριαμ, Ματθαιος, Μαγδαλινη, Μαρθα, Μαρκος, Μαναημ, Μασοα, Μνασων, Μελχι.

565 *Մասսեա՝ արարած.*
Մաքիա՝ զարդարեալ ·/. է. հրեշտակ.
Մոմմասթի՝ ժառանգ.
Մաղինովթ՝ բաժինք.
Մատթանա՝ տուրք.
570 *Մեղովբ՝ լրումն.*
Մեզա՝ աստուստ.
Մեկադոն՝ առաջին.
Մագաղովթ՝ բարբառք.
Մաքման՝ ծածկոյթ.
575 *Մեղրապաւպ՝ հարբղակ.*
Մաւսդին՝ հզաւր.
Մեսրեդ՝ հալածին.
Մատտա՝ սակաւք.
Մարսա՝ սպանութի՛ք.
580 *Մովդադ՝ միայն.*
Մորե՝ դառնութի՛.
Մովնա՝ մեք.
Մանթանա՝ թանձրութի՛

565: v *Մասսայ*, r *Մասայ*, b *արարածք* (*ποιησεις*). 566: x *Մաքիա*, x < ·/. է. *հրեշտակ*. 567: cmpqr *Մոմմասթի*, b *Մամասթի*, v *Մովասաթի*, p *ժառանգք* (*κληρονομοι*). 568: t *Մաղինո* correct. in *Մաղինովթ* (= x). 569: c *Մանթան*, mpv *Մանթա*, bqr *Մանթայ*. 570: x *Մեղովթ, լրումն* distincte in t et sic in x. 571: b [*Մ*]*եզայ*, cmv *Մեղա*, r *Մեղայ*, v *աստուստ* (corr.), b *աստուտ* (corr.). 572: cmprv *Մեկադոն*, q *Մակեդոն*. 573: bpq *Մեադովթ*, cmrv *Մերադովթ*. 574: *Մաքման* t exhibere videtur non *Մաքսոն* (v. p. 327), x < term. cum explic. 575: x < term. c. explic. 576: rv *Մաւղին*, bcmpq < nomen c. etym. 577: p *Մասրեդ*, cmqv *Մասրէդ*, b *Մադրեդ*, r *Մասրէթ*, bcmprv *հալածանք*, q *հալածա*. 578: r *Մասայ*, b *Մասթա*. 579: bmpv *Մարապա*, qr *Մարսապայ*, c *Մարարպա*; v iterum *Մարսարա*, x *սպանութի՛ք* (v secundo *սպանութի՛*). 580: v *Մովրադ*. 581: x *Մովրէ*. 582: bcmpq *Մոնա*, v *Մոնայ*, r < nomen c. etym. 583: r *Մանթանայ*.

566: *Մաքիա* = *Մաքման* (s. S. 619 Anm. 1); der Zusatz *հրեշտակ* (*ἀγγελος*) verrät die mehr als ungenügenden Kenntnisse des Glossators von t (verwechselt unsern Namen mit Malaχia). 568: Name schwer erweisbar;

Massea: *ποιησις.*
Maχia: *κεκαλλωπισμενος* ·|· *ἢ ἀγγελος.*
Momasϑi: *κληρονομος.*
Maḷinôϑ: *μεριδες.*
Matϑana: *δομα.*
Meḷôr: *πλησμονη.*
Meza: ex hoc.
Mekadôn: *ἐμπροσθιος.*
Magaḷôϑ: *λογοι.*
Մաքման: *ϑεριστρον.*
Մեղրապաւպ: . . . . . .
Mavszin: *ἰσχυρος.*
Metred: *διωξις.*
Matta: *ὀλιγοι.*
Marsa: occisiones.
Môdad: *μονος.*
More: *πικρασμος.*
Môna: *ἡμεις.*
Manϑana: *παχυτης.*

viell. Jud. 11, 33 מנית, A *Σεμωνειϑ*, Luc. *Σεμενειϑ* (B *Ἀρνων*), oder Transscription von מנאות bzw. מנרות Neh. 12, 44 und 47, *O′ μεριδες.* Zu *μερις* (von מנה abgeleitet) vgl. *Ἰεμονιὴλ μερὶς περιτομή* 192, 87 [= *μερις ϑεου ἢ περιτομη* (מוּל: *Ἰεμουὴλ*)], ferner *Ἐλμοννη* und *Ἰεσαιμουν.* 570: Gemäß den Varr. Melôϑ (= *Μελω*). 571: = מְזָה Gen. 36, 13, *O′ Μοζε*, Hr. Meza; vgl. Par. *α* 1, 37 Luc. *Μαζε*, B *Ὁμοζέ.* 574: ***Մաքման*** (Handtuch) scheint mir sicher, dann also arm. Term. (gegen S. 327); ein ***Մաքսան***: *ἐπικαλυμμα* (*O′* מכסה) gäbe noch einen erträglichen Sinn, läßt sich aber bibl. nicht nachweisen. 575: Offenbar = ***Մեղրապաղ*** »Wassermelone«; die Erklärung dazu verstehe ich jedoch nicht. 576: = *μαωζειν.* 579: Vermutlich gehört hierher die in x (586 nota) anzutreffende weitere Erklärung: ***Մառպա***: ***անապականութիւն*** bzw. ***ապականութիւն***; an unserer Stelle ist freilich durchgehend ***ապականութիւն*** geschrieben, doch vgl. die Namensformen der beiden Gruppen in x. Die Lösung dieses Chaos bereitet große Schwierigkeiten. 582: ***Մոնա***: ***մեք*** viell. = ***միք*** (*μονοι* bzw. *μονα*), dann ist die Schreibung ***Մոնա*** (***Մոնայ***) in x allein berechtigt: *μονα*! 583: *παχυτης* = *ταχυτης* und zu Meera zu ziehen.

Μασσεα, Μαχμας, Μωραϑι, Μαλινωϑ (= ?), *Ματϑαν*(*α*), *Μελω, Μεζα, Μαχεδων, Μεαλωϑ*, ***Մաքման***, ***Մեղապաւպ***, *Μαωζιν, Μετρεδ, Ματτα, Μαρσα* (= ?), *Μωδαδ, Μωρη, Μονα, Μανϑανα.*

Մեբրա: փոյթ.
Մեսադ: անձրև.
Մովաբիդ: մարախ.
Յարեդ: վերայ հայեցումն է. իջումն է. լուսաւոր
Յափեթ: գեղեցկութի՛ է. լայնութի՛.
Յեքսան: փոքրկութի՛.
Յովբ: հայր.
Յովաբ: սիրելի ·/. է. ’իվերայ հասեալ.
Յակովբ: խարող.
Յուդայ: խոստովանութի՛ ·/. է. գովութի՛.
Յովսեփ: փառք է. յաւելումն.
Յայիր: լոյս իմ.
Յոքաբեթ: ’ի վերոյ քան զտապան.
Յոթոր: աւելորդ.
Յամուել: ծով նորա՛յ.

584: bp *Մէիրա*, q *Մեիրայ*, r *Միերեայ*, cm *Միերա*, v *Միէրա*. 585: b *Մեսադ*. 586: x *Մովաբի* (v *Մովաբ*). In aliis codd. inveniuntur etiam *Միսաէլ* (bpq, *Միսայէլ* crv, *Միսայէդ* m): *շաւշափումն* (p *շաւշումն*) *ա՛յ*, Misaêl: *ψηλαφημα θεου*. *Մեկնակազենք* (mpr, *Մէկնակազէնք* v, *Մեկնազինք* q, bc *Մեկնազէնք*): *աւազակք որ մի զէն ունին, Մեկնակազէնք* (vel *Մեկնազէնք*): latrones qui arma non habent. *Մաորպա* (bcmp, *Մորպայ* q, *Մայորպայ* r, *Մայրորպա* v): *անապականութի՛* (cmprv, *ապականութի՛* bq), Maorpa: *ἀδιαφθορια* (*διαφθορα*). x *Մասադովբ* (v *Մասադով*): *առակս* (v *առակ*), Masaḷôθ: *παραβολας* (*παραβολη*). x *Մազարովբ* (v *Մաւարովբ*): *փակումն* (b *Թափումն*), Mazarôθ: *ἐγκλισις* (*κεἰνωσις* corr.). *Մաղաքիմ* (brv, *Մաղաքիմն* cmpq): *Թագաւորաց* (c *Թագաւորութեանց*), Maḷaχim: *βασιλεων* (*βασιλειων*). *Մաղաքովբ* (bq, mprv *Մաղաքովն*): *Թագաւորութեանց*, Maḷaχôθ: *βασιλειων*; c < nomen, sed etymologiam invenis in praeced. Maḷaχim! *Մանկեղեբ* (p): *խորտակումն*; codd. *Մանկ՛* varie scribunt: q *Մենկեղեբ*, b *Մենզեղեբ*, r *Մանկեղեբ*, in ceteris bis: mv *Մանկելէբ* et *Մենկեղէբ*, c *Մակեղէբ* + *Մեկեղէբ*; Mankeḷeθ: *ὀηγμα*. In cmv *Մաւղա: քի՛ թշնամի*, Mavḷa: sycophantes(?), adversarius et in rv *Մովէդ: ուխտազանց*, Moêd: violator, probab. corrupt. ex *ուխտական*: votum (מועד).

590: Lies *հոսեալ*. 598: Lies *ծով նորա՛յ*.

Meerra: *ἐλαφροτης.*
Metaḷ: *ὑετος.*
Môabid: *ἀκρις.*
Jared: *ἐπιβλεψις ἢ καταβασις ἢ φωτιζων.*
Jaφeϑ: *καλλονη ἢ πλατυσμος.*
Jeχtan: *μικροτης.*
Jôb: *πατηρ.*
Joab: *ἀγαπητος ·/. ἐπιρρεων.*
Jakôb: *πτερνιστης.*
Jûda': *ἐξομολογησις ·/. ἢ αἰνεσις.*
Jôseφ: *δοξα ἢ προσθεμα.*
Ja'ir: *φως μου.*
Joχabeϑ: *ὑπερ κιβωτου.*
Joϑor: *περισσος.*
Jamûel: *θαλασσα αὐτου θεου.*

587: qv **Յարէդ**, b **Յարեգ**, m **Յարէթ**, bcmprv **վերհաեցուաի**, x < **է. իջուաի**, bmpqrv **լուսաւորութի̈** (*φωτισμος*). 588: cqr **Յաիէթ**, bm **Յարէդ**, v **Յարեթդ**, c **լանութի̈**. 589: cmpqrv **Յեկտան**, b **Յեկտայն**. 590: bcp **Յոբ**. 592: cqr **Յակոբ**, x (except. q) **է. կարթող** (v. l. 631), cmpqrv + **է. վերջին ունելով** (rv **վերինունելով**) **արժանի կռուոյ** (c **կռով**), *ἢ ἐσχατον κρατων*, dignus luctatione. 593: mp **Յուդա**, bv **Յոդա**, p + **է. երկրպագելի**, *ἢ προσκυνητος*. 594: x **Յովսէփ** (q **Յուսեփ**). 595: **Յայիր** distincte in t, bp **Յաիր**, cmrv **լոյս մի**. 596: bpq **Յովաբեթ**, cmrv **Յովաբէթ**, x **'ի վեր**, bcmrv **զտապանն**. 597: v **Յոդոր**, x **աւելորդութի̈** (*περισσεια*). 598: x **Յամուէլ** (m **Յամուէդ**), b **ծովն որ յաշ** (corr.).

586: = *Μωαβῖται ἀκρίς* 183, 36 (VGr.); nota: zu Misaêl s. *Μισαηλ ψηλάφησις θεοῦ* 195, 81 (Lex.). Mazaroϑ, vgl. Hr. Maseroth exclusiones vel vincula . . . quod in nostris codd. Mazuroth legitur 19, 12. Masalôϑ, Maḷaχim und Maḷaχoϑ (= Mamḷaχôϑ) sind Büchertitel. **Մանկեղեթ** arm. Term.? 594: *δοξα* zu 593; *Ἰουδα δοξα* ist in keiner einzigen atl. gr. Liste erhalten; vgl. zur ntl. Verwendung S. 477. 596: = *Ἰωχαβὲλ ὑπὲρ κιβωτοῦ* 183, 20 (VGr.).

Μεηρα, Μεταρ, Μωαβιτ(αι), Ἰαρεδ, Ἰαφεθ, Ἰεκταν, Ἰωβ, Ἰωάβ, Ἰακωβ, Ἰουδα, Ἰωσηφ, Ἰαιρ, Ἰωχαβεδ, Ἰοθορ, Ἰαμουηλ.

Յակիմ՝ արարեալ տեղծուած.
Յեսու՝ առնէ է. հարթութի՛ է. փրկիչ.
Յերիմով՝ սրուսանք մահու.
Յերեքոաղ՝ դատողութի՛ վերագոյն.
Յեսոէ՝ է ինչ է. կղզւոյ պտուղ.
Յոփնաթան՝ տուր առաւելգոյն գովով.
Յաբիա՝ ցամաքեալ արբուսն է. դաւասցեալ.
Յովաբ՝ սիրելի է. հայր թշնամի.
Յեդդի՝ ձեռն իմ բաւական նմա.
Յաքում՝ պատրաստութի՛ է. ուղղութի՛.
Յովաք՝ եղբայր.
Յովել՝ սիրելի ա՛յ.
Յորոբովամ՝ դատողութի՛ վերայգոյն.
Յեզաբել՝ ա՛ծ առեաց.
Յովրամ՝ բարձրութի՛.
Յովսափատ՝ դատաստան է. տո՛ր դատաւոր.
Յովիդաէ՝ գիտութի՛.
Յովաքազ՝ աւրհնութի՛ է. իշխանութի՛.
Յովաս՝ յապաղուսն է. ժամանուսն.
Յափեթ՝ արտաքս փչումն.
Յեզրաել՝ սերմն ա՛յ.

599: x < *տեղծ՛*. 600: cmrv < primum *է.*, x < *է. փրկիչ*. 601: mpqrv *Յերեմուղ*, b *Յերեմուլ*, c *Յերեմուկ*, cmpqrv *զբաւսանք*. 602: p *Յերորոաղ*, q *Յերկբոաղ*, c *Յերաբուաղ*, mrv *Յերաբոաղ*, q *դատող* (δικαζων) *վեր՛*. 603: x *Յեսոէ* (b *Յոսէ*), c < *է*, x < *է.*, q *պըտուղ*. 604: x *տուր է.* (δομα ἤ), bq *առաւելութի՛* (additamentum), x < *գովով*. 605: bcpq *Յաբին*, mrv *Յարին*, x (except. b) *ցամ՛ է.*, x < *դաւասց՛*. 606: x < nomen c. etym. 607: bpq *Յաղեղի*, r *Յաղեղի*, cmv *Յարեղի*, x *ձեռն ՚ի բաւական նմա* (b < *՚ի*). 608: qr *Յագուսն*, bcmv *Յաքուսն*. 609: in pq bis (primo post *Յակիմ*). 610: bqv *Յովէլ*, mr *Յովէղ*. 611: x < nom. c. etym. (cf. l. 602). 612: bcmrv *Յեզաբէլ*, q *Յեզաբեղ*, cmprv *առացեալ ա՛յ* (r *յա՛յ*), corrupt., bq *առացեալ* (b + *ա՛յ*), *κτησαμενος*. 613: x (except. c) + *ա՛ն* (*κυριου*). 614: v *Յովափատ* et iterum *Յովսափատ*, b *Յովսափայթ*, x *դատաստան ա՛ն* (*κρισις κυριου*), x < *է. տո՛ր դատ՛*. 615: bcmrv *Յովիդայէ*, q *Յովոդայէ*. 616: v *Յովաքաղ*. 617: q *ապաղուսն*,

599: = *յարեալ*.

Jakim: *ἀναστας, κτισις.*
Jesû: *ποιει ἢ ὁμοιοτης ἢ σωτηρ.*
Jerimô: *ἀνεσις θανατου.*
Jereboaḷ: *δικασμος ἀνωτερος.*
Jesoê: *ἐστι τι ἢ νησου καρπος.*
Jônaϑan: *δομα προσθεν αἰνεσεως.*
Jabis: *ξηρουμενον ποτημα ἢ ξηραινων.*
Jôab: *ἀγαπητος ἢ πατηρ ἐχθρος.*
Jeddi: *χειρ μου ἱκανος αὐτῳ.*
Jaχûm· *ἑτοιμασμος ἢ ὀρθοτης.*
Jôaχ: *ἀδελφος.*
Jôel: *ἀγαπητος κυριου.*
Jorobôam: *δικασμος ἀνωτερος.*
Jezabel: . . . . . .
Jôram: *ὑψος.*
Jôsaφat: *κρισις ἢ κυριος κριτης.*
Jôidaê: *ἐπιγνωσις.*
Jôaχaz: *αἰνεσις ἢ ἀρχη.*
Jôas: *ἀναβολη ἢ χρονισμος.*
Jaφeϑ: *ἐκτος, πνοη.*
Jezrael: *σπερμα ϑεου.*

x < ţ. *ժամանուիս.* 618: pq *Յովբեթ*, bmv *Յովբէթ*, r *Յովբէդ*, c *Յորբէթ*, c *արտաքին*, x < *փչուիս.* 619: bp *Յեզրաէլ*, mqr *Յեզրայէլ*, c *Յեզրայէդ*, x *սերմ այ* (b *սերմա*, corr.), x + ţ. *զաւակ* (v *զաւակ*, corr.), ἢ *ἐκγονος.*

599: *ἰακιμ* und *ἰακιν* (*κτησις*) gelesen; zu *ἰακιν* = *ἰακιμ* vgl. Hd. 19 (S. 676). 601: Etym. weder gr. noch bei Hr. in dieser Form erhalten. 603: *καρπος* = *καρπωμα.* 605: *ποτημα* verlesen aus *πατημα.* 607: = ירדרה Rg. *β* 12, 25, B *Ἰδεδεί.* 608: = יכרם Rg. *γ* 7, 7, B *Ἰαχούμ*, A *Ἰαχουν.* 612: Viell. ist *առեաց, առացեալ* und *առացեալ* corrumpiert aus *ազաառեալ ὀυονσα* = *ῥεουσα* (= *հոսեալ*) oder *ած առացեալ* = *ածոյ առացալ* (*ϑεῳ δωσων*: זבד *δομα*); andere Möglichkeiten s. S. 650 Anm. 1. 616: *αἰνεσις* zu 615; vgl. *Ἰαδαια ἀοράτου αἶνος* 167, 27. 617: *ἀναβολη* (mora) synon. zu *χρονισμος.* 618: dunkel; vgl. Naboth S. 410.

Ἰακιν, Ἰεσου, Ἰεριμωϑ, Ἰεροβοαλ, Ἰεσσαι, Ἰωναϑαν, Ἰαβις, Ἰωαβ, Ἰεδεδι, Ἰαχουμ, Ἰωαχ, Ἰωηλ, Ἰεροβοαμ, Ἰεζαβελ, Ἰωραμ, Ἰωσαφατ, Ἰωιαδαε, Ἰωαχαζ, Ἰωας, Ἰωβηϑ (gemäß x), *Ἰεζραελ.*

620 *Յովաթամ: կատարեալ է. ամբիծ.*
Յովնան: շնորհք է. անատեղծ է. աղաւնի.
Յասուփ: խորհուրդ սուրբ է. դարձ խոստովանեալ.
Յովսիայ: ընձայ ՟ն.
Յովակիմ: սկիզբն անկեալդնի է. իշխանութի՟.
625 *Յովել: զաւրութի ա՟յ.*
Յեքոնիայ: պատրաստութի՟.
Յուդիթ: աւրհնեալ.
Յե՟: փրկիչ.
Յորդանան: էջ ՟ն է. էջի տաստանութի՟.
630 *Յովհաննես: ՟ն հնազանդութի՟ լսելով.*
Յակովբոս: կարթող.
Յեսաբաա: ձեռն իմ.
Յարոս: լուսաւորեալդ է. լուսաւորէ.
Յոպպէ: գեղեցկութի՟.
635 *Յեթերի: աջ իմ.*
Յեսաբաթա: մեծամիտ.
Յեստամ: փակում.

621: b *Յոհան*, q *Յօնան*, x tantum *շնորհք* (*χαριτες*) except. v *շնորհք է. օգնի* (= *աղաւնի*), in bcmpqr separate *Յովնա* (bq *Յովնայ*, mr *Յովնան*): *աղաւնի*, Jôna: *περιστερα*. 622: p *Յասուբ*, bq *Յասուր*, b *խորհուրդք*, q < *սուրբ*, *է. դարձ խոստ՛* < x, p + *է. զեարդիցէ է. զիարդ կայցէ*, bcmprv separate: *Յասուբ* (cmv *Յուսափ*): *սուրբ* (sic) *է. զիարդիցէ է. զիարդ կեցցէ* (bq secundo loco tantum *կացցէ* resp. *կայցէ*), cmrv *է* (tantum in c) *խորհուրդ* (rv *խորհուրդք սուրբ*), *ἁγιος* (= *χρησμος*) *ἢ ὡς ἰῂ ἢ ὡς ἐζωσε*. 623: bpv *Յովսիա*, x *ընձայ*. 624: cmv *է. անկեալ*, v *անգեալ*, r *անգնեալ*, x < *է. իշխ՛*. 625: x < nomen c. etym. 626: bpv *Յեքոնիա*. 627: t *Յոդիդ*, bq *Յուդիթ*, cmprv *աւրհնէ* (*αἰνει*). 627: v *Իսուս*, r *Յիսուս*. 629: v *էջ դատաստանի* (*καταβασις χρισεως*), x < *էջի տ՛*, mv + *է. վերջին* (*ἢ ἐσχατος*). 630: r *Յովհանէս*, x < *լսելով*. 631: x < nomen c. etym. 632: bmpv *Յեստաբա*, qr *Յեստաբայ*, c *Յեստաբայ*. 633: bcmpq *Յայրոս*, in v bis *Յարոս* et *Յայրոս*, x < *է. լուս՛*. 635: q *Յեսմամ*. 636: qr *Յեսաբաթայ*, bqr *մեծամիտք*, ceteri *մեծմիտք*. 637: b *յաջիմ*. In x etiam occurrunt: *Յորնաղ* (*Յուբնաղ* cmpr): *յեսայլոյ* (*յեսայլոց* b, *յեսնայլոց* c)

629: Lies *դատաստանութի՟*.

Jôaϑam: *τελειος ἢ ἀμωμος.*
Jônan: *χαριτες ἢ οὐκ οὐσα ἢ περιστερα.*
Jasûφ: *χρησμος ἢ ἐπιστροφη ἐξομολογουμενη.*
Jôsia': sacrificium domini.
Jôakim: *ἀρχη, ἀποκειμενος ἢ ἀρχη.*
Jôel: *ἰσχυς ϑεου.*
Jeχonia': *ἑτοιμασμος.*
Jûdid: *αἰνουσα.*
Jesus: *σωτηρ.*
Jordanan: *καταβασις κυριου ἢ καταβασεως κρισις.*
Jôhannes: *κυριου ὑπακοη, ἀκουων.*
Jakôbos: supplantator.
Jesabaa: *χειρ μου.*
Jaros: *φωτισϑεις ἢ φωτιζει.*
Joppê: *καλλονη.*
Jeϑeri: *δεξια μου.*
Jetabaϑa: *ἀγαθος* (magnanimus).
Jettam: *κλεισις.*

621: = *χαρις οὐκ οὐσα*; *Ἰωνα περιστερα* von den anderen codd. mit Recht getrennt. 623: gr. *καρπωμα* (*κυριου*), vgl. jedoch 603; gr. ist die Etym. auch nur zu *Ἰεσσαι* bekannt. 624: *ἀρχη* (initium) und *ἀρχη* (principatus) gehören zu 625; richtig ist aber nur *ἀρχη* (initium); *ἀποκειμενος* fasse ich das dunkle **անկեալ(գնի)** = VGr. (183, 28). 629: Zu **ξ** *καταβασις* s. Z. 283 und 374. 631: **կարթող** von **կարթ** (Bein) abzuleiten (»ein Bein stellend«). 632: Jesaba d. i. Jetaba (יטבה Rg. *δ* 21, 19) las der Etymol. anscheinend *Ἰεδβα* (oder ist ירבש Par. *α* 4, 3, Luc. *Ιεδεβας*, B *Ἰαβας*, A *Ἰγαβής* gemeint?); *μου* scheint auf lat. mea d. i. in ea zurückzugehen (lat. Text!?). 637: *κλεισις* verlesen aus *κλισις*. **Յարիս երա-նութի** wird verlesen aus **բրաութի** (*ξηρασμος*): *Ἰαβις ξηρασμός* 192, 81; doch liest b 36 deutlich **Յասիր երանութի**, Jasir: *μακαρισμος* (אשר). Jeφadno: Palast = אפדן Dan. 11, 45 (s. F. Hex. II 932b). Diese richtige Fassung des Term. אפדן scheint beachtenswert. Jôaχab = Jônadab; *κρατος* in bpq stammt aus einer Fehllesung Jôaχaz (vgl. Z. 76); *μακαρισμος* gehört zum vorausgehenden Jabis. Jôsê: *ἐπιγνωσις* wohl = Jôde (*Ιωιδε*). Namenreihe: *Ἰωβηλ*(?), *Ἰεκναμ*, *Ἰορηβ*, *Ἰεξιαβα* (= *Ἰεγιβαλ*, יגבהה, B *Ἰεγεβαλ*), *Ἰεφαδον*, *Ἰαβις* (*Ἰασιρ* gemäß b 36), *Ἰωναδαβ* (+ *Ἰωαχαζ*), *Ἰησους βεν Νουν*, *Ἰεβους*, *Ἰωδε*(?), *Ἰαχουν* (so auch *O'* A; B *Ἰαχούμ*).

Ἰωαϑαμ, *Ἰωναν*, *Ἰασουφ*, *Ἰωσια*, *Ἰωακειμ*, *Ἰωηλ*, *Ἰεχονια*, *Ἰουδιδ*, *Ἰησους*, *Ἰορδαναν*, *Ἰωαννης*, *Ἰακωβος*, *Ἰεδαβα*, *Ἰαιρος*, *Ἰοππη*, *Ἰεϑερι*, *Ἰεταβαϑα*, *Ἰεττα μ*.

Նոյ: *հանգիստ է. արդար.*
Ներբովթ: *հակառակ է. ինքնատուր պատասխանի խոստովանութի.*
Ինուէ: *գեղեցկութի տեսեալ.*
Նաքովր: *հանգիստ լուսոյ է. պատուական.*
Նեփթաղիմ: *ընդարձակութի է. աւգնականութի.*
Նաթանաէլ: *տուրք ա՛յ ՛/. է. պարգև.*
Նափեկ: *բերանոյ առմատուցումն.*
Նուա: *ներքս նստութի.*
Նագեբ: *հարաւ.*
Ներ: *ճրագ.*
Նոոմին: *սաղմոսելով ձայնիւ.*
Նաաս: *տատանումն իմն.*
Նեքաով: *հարուածք.*
Նսիրք: *կայան.*

կոչումն, Jobnaḷ: *ὀπισθεν ἀλλου* (*ἀλλων*) *κλησις* = Jûbel: *κατ' ἀλλους κλησις*? *Յեկնամ*: *ստացեալ* (crv *ստացեալ*, q *կակակեալ* corr.), Jeknam: *κεκτημενος*. *Յորեք* (bmrv *Յորէք*, c *Յորէփ*, q *Յորեկ*): *երեկոյն* (c *յերեկոյն*) *և* (է. cmv) *արևմտեա*[*ն*] (bq *արևմտէ*, mc *-մտին*, v *յարևմտին*), Joreb: *ἑσπερα* (*ἑσπερινος*) *ἢ ὀυσμικος*. *Յեզիաբա* (qr *Յեզիաբայ*): *բարձրացեալ*, Jeziaba: *ὑψουμενος*. *Յեփադնով* (cmv *Յեփադոն*, r *Յեփաթոն*): *ապարանք* (m *ապարան*), Jeφadnô: *βαρις* (palatium). *Յաբիս* (m *Յաբիա*, c *Յաբիայ*, v *Յաբիսա*): *երանութի*, Jabis: *μακαρισμος*. *Յովաքաբ* (bq *Յովագաբ*, cmr *Յովնադաբ*, v bis: *Յովաքաբ* et *Յովնադաբ*): *հաճութի է. զաւրութի* (cmrv < *է. զաւր'*) *է. երանութի* (bq < *է. երան'*), Jôaχab (Jônadab): *εὐδοκια ἢ κρατος ἢ μακαρισμος*. *Յեսովէ բեննուն* (b *Յեսուէ*, q *Յեսովէ*, c *Յեսուե*, mv *Յեսվէ*, bq *բնէ*, c *բենն*): *Յեսու որդի Նաւեա* (bqmr *Նաւեայ*), Jesôe ben Nûn: *Ἰησους υἱος Ναυη*. *Յեբուս* (q *Յոէբուս*): *կոխումն* (c < nom. c. etym.), Jebûs: *καταπατημα*. In bq invenis *Յովսէ*: *գիտութի*, Jôsê: *ἐπιγνωσις* et in b *Յաքու*: *անուն սեան սաճարի*, Jaχû: *ὀνομα κιονος ναου* (= יכין Rg. *γ* 7, 21). 639: q *Ներբովբ*, r *Նեփրովթ*, c *Ներփերովթ*, v *երերովթ*, b (bis) *Ներբովթ* et *Ներբովա*, x < *հակառակ է.*, x < *խոստով'*, b (semel) + *է. ընդէմ ա՛յ* (*ἢ ἐπι θεον*). 640: t *Նընուէ*, v *ինուէ*, x < *տեսեալ*, cmrv + *է. գեղեցկացեալ* (*ὡραισμενη*). 642: b *Նեփաղիմ*, q *Ներթաղիմ*, x < *է. աւգն'*, v < nomen c. etym. 643: cp *Նաթանաէլ*, bmqrv *Նաթանայէլ*, b *պարգևք*. 644: bt *Նաբեկ*, cmv *Նափէկ*.

Noj: *ἀναπαυσις ἢ δικαιος.*
Nebrôθ: *ἀποστατης ἢ αὐτομολων ἀποκρισεως ἐξομολογησις.*
Ninûê: *ὡραιοτης ὡρωμενη.* 640
Naχôr: *ἀναπαυσις φωτος ἢ ὡραιος.*
Neφθaḷim: *πλατυσμος ἢ ἀντιληψις.*
Naθanael: *δομα θεου ·/. ἢ δοσις.*
Naφek: *στοματος εἰσαγωγη.*
Nûa: *ἐγκαθισμα.* 645
Nageb: *νοτος.*
Ner: *λυχνος.*
Noomin: *ψαλλουσα φωνη.*
Naas: *σαλος τις.*
Neχaô: *πληγαι.* 650
Նիբրք· *στασις*(?).

645: cqrv **Նուայ**, cmrv **Ներքս անաուութիի** (corr.) 646: t **Նգրբ**, bcprv **Նագեի**. 647: v + **եղի** [= **Նեղի**] **ճրագ**, v. l. 672. 648: bcmv **Նոյամին**, r **Նոյոփն**, mprv + **է. քաղցրութիի** (r **քաղճրութիի**), ἢ γλυκυτης (sumpt. ex l. 671). 649: p **Նաասոփ**, q **Նաաա**, b **Նաայ**, cmrv **Նաասան**. 650: cmpq **Նեխաւով**, b **Նեքօով**, v **Ներքօով**, bcmpq + **է. կաղ** (v **կաղղ**), ἢ χωλος. r < nomen c. etym. 651: vix legere potes; fortasse **Նւիրք** (oblationes); **կայան** videt Preuschen, sed aliud mihi videtur: **β. μ.** In x deest quod congruere potest; de **կայան** cf. l. 656.

639: *ἀποκρισεως* oder auch *ἀπολογησεως*. 640: *ὡρωμενη* in t verlesen aus *ὡραισμενη*; demgegenüber correct in cmrv *ἢ ὡραισμενη*; auffallenderweise *ὡραια* in allen Listen beim nachfolgenden Naχor (**պատուական** speciosus), das natürlich zu unserm Ninive gehört. 642: *ἀντιληψις* aus LGr. (177, 82). 643: **առնաւտութիւն** appropinquatio, vgl. Z. 210; hier wohl gr. נהג *εἰσαγειν* (*O'*), während 210 *προσαγωγη* (*O'* נגש) zu fassen sein wird. Viell. ist das hieron. Nafec seductio 14, 10 analog = oris seductio = *στοματος ἀπαγωγη* (*O'* נהג *ἀπάγειν*!); vgl. Nefec adplicans (*εἰσαγειν*) ori 39, 15. 645: Wörtl. *ἐν-καθισμα*; etymol. = *Ναβαῦ ἐγκάθισμα* (= נוח!) 195, 84 (Lex. s. S. 284). 648: = *Νοεμιν* 180, 56 (LGr.). 649: = *Νααι* (s. Varr.) vgl. *Ἰαναι σάλος τίς* 167, 36 (Coisl.). 650: **է. կաղ** = **է. կաղմ**, ἢ ἑτοιμος [sc. *αὐτος*] s. Lex. 196, 00. 651: Nach Preuschen *στασις*; viell. arm. Term. Vgl. 656.

Νωε, Νεβρωθ, Νινευη, Ναχωρ, Νεφθαλιμ, Ναθαναηλ, Ναφεκ, Νουα, Ναγεβ, Νηρ, Νοομιν, Νααι, Νεχαω, Նիբրք.

Նշկախեաց՝ անհրանեաց.
Նորաթ՝ հնութի.
Նաբաղ՝ անզգամ.
Նաթան՝ պարգև եմ.
Նասիբ՝ կայան.
Նահեմման՝ ՚ի շրջափակութենէ.
Նաբութէ՝ դարանակալութի.
Նաբաւ՝ սաղմոսից հեշտականաց դարանակալ.
Նեբթէ՝ սրբիչ.
Նազաբ՝ ծաղիկ.
Նաբէովթ՝ մարգարէութի նշանաց.
Նաբուքոդոնոսոր՝ դարանակալ.
Նաուս՝ մխիթարութի ՚/. է. ողորմութի.
Նազաբեթ՝ կարդամ զորդի իմ.
Նազովրեցի՝ մաքուր.
Նայէ՝ մարդ՝
Նային՝ շարժուածն.
Նադամ՝ հաճոյութի.
Նակամ՝ ամբարտաւանութի.

652: x < term. cum explic. 653: bcmprv *Նուաթ*, q *Նւաթ*. 654: v *Նաբաւղ*, bq *Նաբաթ*, cmpv + *է. անարգ*, ἢ παραβλεπτος, b + *է. անարգիչ է. ժանդաբարոյ*, ἢ παραβλεπων ἢ φαυλος. 655: c *պարգևք* (δοσεις), b *իմ* (μου), pqr *եաս* (ἐδωκεν), mv < *եմ*; cmrv + *է. հաճութի* (ἢ εὐδοκια, sumpt. ex l. 669). 656: t *Նասիթ*, bq *Նասիք*. 657: cp *Նեեման*, bq *Նևման*, mrv *Նէեման*, c *՚ի շրջափաքութենէ*, v *՚ի շրջափափկութենէ*. 658: in x *Նաբութէ՝ սրբիչ*, Nabuϑê: ἁγιαζων (= 660?). 659: b *Նաբու*, m *Նաբաղ*, cv *Նաբալ*, x *սաղմոսաց* (p *սաղմաց*, q *սաղմոսասաց*, c *սաղմոստաց*) *հեշտութի*, ψαλμων ἡδυτης, x < *դար՛*. 660: x *Նեփթէ*. 662: bcpq *Նաբաովթ*, mrv *Նաբայովթ*, b *նշանեաց*. 663: bmrv *Նաբուգոդոնոսոր*, t *Նաբուգուդոնոսոր*, x *դարանակալութի*, ἐγκαϑημα, b + *է. ողորմութի* (ἐλεος, sumptum ex seq.). 664: cmprmv *Նաւուս*, mprv *ողորմել* (= *ողորմելի* c) *ամենեցուն* (*ամենիցուն* c), ἐλεημων πασιν; b < nomen, etym. v. sub 663. 665: mv *Նազարէթ*, r *Նազարեղ*, b *կարդ*. 666: pr *Նազարեցի*, cm *Նազարացի*, b *Նազօրեցի*, v (bis) *Նազօրացի*

655: Lies *եաս* (ἐδωκε). 667: Lies *մարգ* (Weide). 670: Lies *անպարտութի* (s. x).

Նշկախեալ: . . . . . .
Nobaϑ: *παλαιοτης.*
Nabaḷ: *ἀφρων.*
Naϑan: *δοσις, ἐδωκε.* 655
Nasib: *στασις.*
Naemman: *ἐν συγκλεισι.*
Nabuϑê: *ἐγκαθημα.*
Nabav: *ψαλμων ἡδεων ἐγκαθημενος.*
Nebϑê: *καθαιρων.* 660
Nazar: *ἀνθος.*
Nabêôϑ: *προφητεια σημειων.*
Nabûχodonosor: *ἐγκαθημενος.*
Naûm: *παρακλησις ·/. ἢ ἐλεος.*
Nazareϑ: *ἀναγινωσκω υἱον μου.* 665
Nazôraeus: *καθαρος.*
Na'ê: *νομός.*
Na'in: *σαλος.*
Nadam: *εὐδοκια.*
Nakam: *ἀναιτιον.* 670

et *Նազաւրեցի*, x + ţ. *ուխտաւոր* (vel vovens: נזר »Naziräergelübde ablegen«, *ἁγιαζειν*). 667: pq *Նաէ*, c *Նայել*, *մարգ* etiam in x. 668: bcmrv *Նայիմ*, pq *Նաիմ*, x + ţ. *չարժեցեալ* (q *չարժեցեցեալ*), *ἢ σαλευομενος*, v + ţ. *օրինաւոր*, *ἢ νομιμος* (legitimus). 669: x (except. r) *հաճութի*, r < nomen c. etym. 670: c *Նայկամ*, b *Նասամ*, p *Նամակ*, x *անպարտութի*, innocentia (*ἀναιτιον*).

652: *Նշկախեաց* wohl ebenfalls arm. Term. = *Նշկահեաց* (rebellavit): *անհրահանգեաց* (erat inoboediens)? 654: = Nobal (vgl. v). 657: *ἐν συγκλεισι*, in obsessione viell. zum nachfolgenden Nabûϑe, vgl. Hr. Naboth sessio 42, 26; s. jedoch S. 498. 659: = *ψαλλων ἡδεως* (*Ναβαν* 179, 12, LGr.)! *ἐγκαθημενος* ist aus dem Lex. übernommen (dort *Ναβαν*!) s. Z. 645. 660: Oder *ἁγιαζων*; die Etym. dürfte zum nachfolgenden *Նազար* gehören. 662: Die Ergänzung *σημειων* (אות) sonst nirgends. 663: Etym. unvollständig [+ *ἐπιγνωσις συνοχης*]. 644: *Ναοὺμ* [*ἐγὼ*] *πᾶσιν ἐλεήμων* 196, 98 (Lex.). 667: נזה, *Ο' νομός*; vgl. *Ναβαν* 195, 84. 668: Nain: *νομιμος* (v) ist irrig abgeleit von *νόμος* statt *νομός*! 669: Zur durchgängigen Schreibung Nadam vgl. *Ναδὰμ εὐδοκία* 203, 19 (Colb.) = *Ναδαβ.*

Նշկախեալ, *Նοբաλ*, *Նաբալ*, *Նաϑան*, *Նասիբ*, *Նաեմման*, *Նաբուϑե*, *Նաբաւ*, *Նեφϑե*, *Նազար*, *Նաբեωϑ*, *Նաբուχոδονοσορ*, *Նաում*, *Նազարեϑ*, *Նազωραιος*, *Նաη*, *Նաιμ*, *Նαδαμ*, *Նαχαμ.*

Նայեմմին՝ քաղցր.
Նեղի՝ ճրագ.
Նամեսի՝ շաւշափումն.
Ոսփիր՝ հողեղէն.
675 *Ուբիայ՝ լոյս իմ.*
Ողիբամա՝ հովանի իմեա.
Ոձն՝ արեգական տուն.
Ողիել՝ զաւրութի՛ ամ.
Որոթ՝ որովայնակոչ.
680 *Ովգ՝ ցանկոյ բացումն.*
Ովբեթ՝ ծառնայելով է. հնազանդեալ.
Ուռնիայ՝ լուսոյ յարութի՛ ·/. է. լոյս վերահայեաց.
Ողա՝ զաւրութի՛ ամ.
Ովսէէ՝ ապրեալ.
685 *Քողիայ՝ եղբայր նորա.*

671: p *Նոեմին*, q *Նոոմին*, ceteri *Նոյեմին*. 672: Ad v vide 647 nota. 673: r *Նեմեսի*. In x occurrunt etiam: *Նաաբ* (*Նայաբ* cmrv): *աւձ*, Naab (= *Νααϛ*): *ὀφις*. *Նեսարա* (*Նեսարաւ* mprv, *Նեսարեաւ* c, *Նեսարայ* q): *այսոյ* (bcmprv *յայսոյ*) *դիւ է*, Nesara *διαβολον δαιμων ἐστιν* (= נסרך). *Նեսոր* (cmprv *Նեստոր*): *դարանակալութի՛*, Nesor (Nestor): *ἐγκαθημα*; verisim. = *Նեսոբ* (Nesob: ישב). *Նեեսթան* (bmrv *Նէեսթան*): *պղնձի* (*պըղընձի* mv, *պղընձի* bq, *պըղընձի* r) *աւձ*, Neesϑan: *χαλκους ὀφις* (= נחשתן Rg. *δ* 18, 4). *Նախատբրիամին* (*Նախատբընոմին* q): *բանք* (p *քանք*) *աւուրց* (*ի*. r) *թագաւորաց*, Naḫatbriamin: *λογοι ἡμερων βασιλεων*, cf. 264 nota. *Նախոստափիմ* (*Նախոսատափ* v): *դատաւորք*, Naḫostaφim (שופטים): *κριται*. *Նեեղաս* (*Նեեղասա* q, *Նէեղիսա* brv, *Նէելեաս* m): *հաւ է՝ի միջագետս* (*ասորոց* cmrv) *որոթևք* (*որթևքն* bq, *որթքն* v) *վայելուչ և՝ի* (< v) *թռչելն* (b *թռչելն*) *զուարթարար* (*զուարճաբար* q) *և* (*հրճուեւ ցուցանող* bpqr) *և ակիւղ աս բազէ ասէ և այլք մարախ այլ* (cmv eius loco *բայց*) *նա այլէ և սոքա այլ* (bq *աս այլ*, v *ա՛ր այլ*), Neeḷas: avis est in medio fluviorum iucundus et in volatu iocosus et laetificans et aquila falco ille est, et alii locusta; sed hic est alius vel illi alius.

In mv tantum: *Նոե՝ հարսն*, *Նոե* (Schwiegertochter): *νυμφη*. b *Նիսան՝ բազմութի՛*, Nisan: *πληϑος*. 674: x < nomen c. etym.

676: Lies *իմէ*. 679: Lies *որովայնամող*.

Na'emmin: *γλυκεια.*
Neḷi: *λυχνος.*
Namesi: *ψηλαφημα.*
Oοφir: *χοικος.*
Ûria': *φως μου.* 675
Oḷibama: *σκηνη ἐν τινι.*
Ôn: *ἡλιου οἰκος* (= *Ἡλιοπολις*).
Oziel: *ἰσχυς θεου.*
Oboϑ: *ἐγγαστριμυθος.*
Ôg: *διαφραξεως διανοιξις.* 680
Ôbeϑ: *δουλευων ἢ ὑποτασσομενος.*
Ûṛnia': *φωτος ἀναστασις ·/. ἢ φως ἀναβλεπων.*
Oza: *ἰσχυς θεου.*
Ôsêê: *σωζων.*
Oχozia': *ἀδελφος ἐκεινου.* 685

675: cv *Ուրիա*, q *Ոուրիա*, b *Ովրիա*, v *յոյս իմ* (corr.). 676: qr *Ողիբամայ*, c *Ողիբաժմա*, mpqrv *իմէ*, c *իմմէ*, b *իմ*. 677: p *Ոզն*. 678: p *Ոզիէլ*, crv *Ովզիէլ*, m *Ովզիէղ*, c *ամ զաւր՛*. 679: x *Որէթ* (q *Որեթ*), cmr + *է. ծառայեալ է. հնազանդ* (v. l. 681), v + *է. ծառայ* (*ἢ δουλος*). 680: cmv + *է. յանգուցիս* (*յանգրուցիս* v), *ἢ τελος*, bqr < nomen c. etym. 681: p *Ովրեդ*, b *Ովրէթ*, bpq *ծառաելով*, bp *հնազանդ*, q *անհնազանդ*; ad cmrv v. l. 679. 682: bpq *Ոռնա*, cmv *Ուռնա*, r < nomen c. etym. 683: bmp *Ոզիա*, crv *Ոզիայ*, q *Ովզիայ*, x < *ամ*. 684: c *Ոսէէ*, bq *Ովսիէ*, p *Ովսէ*, v + *փրկութի 'ի բրձնոց* (cf. *Ովսաննա* 688). 685: bcm *Ոքոզիա*, cmqrv < *նորա*, b *իմ* (*մου*), p < nomen c. etym.

671: = *Νομὶν γλυκεῖα* 183, 42 (VGr.). 673: נמשי Rg. *δ* 9, 14, 20, Luc. *Ναμεσι*. Nota: *Նեսոր* vermutlich = *Նեսոբ*, Nesob = *Νεβους*: נבו, wozu *ἐγκαθημα* paßt. *Նեեղաս*, *Նեեղասա* = *Νεελασσα* נעלסה Job 39, 13, *O'* (*πτέρυξ τερπομένων*) *νεελασσα*; *Նու* arm. Wort. Die Namenreihe enthält also: *Ναας*, *Νεσαραχ*, *Νεσοβ*(?), *Νεεσθαν*, *Διβρηαμιν*, *Σωφετιμ*, *Νεελασσα*, *Նու*, *Νισαν*. 680: *Ὠγ διαφραξις* (Verhau = *ցանկ*) s. S. 123; *բացուցիս* (*διανοιξις*) = *ողբակցուցիս θρηνος* (הגה »klagen«)? *յանգ*(*ուցիս τελος*) = *յարկ δωμα* (גג). 681: *ὑποτασσομενος* = LGr. 179, 39. 682: Vgl. dgg. *Ὀρνίας ἀρὰ κυρίου* (*ἢ οὐσα ἀρχη*) und *Ὀρνὰ φῶς ἀναπαύσεως* 196, 8, 4. 685: s. auch Lex. *Ὀχοζιας ἀδελφος ἐκεινος*: אח, זה; analog *Ὠφαζι στοματος τουτων*: פה, זה.

Νοομιν, *Νηρι*, *Ναμεσι*, *Ὠφιρ*, *Οὐρια*, *Ὀλιβαμα*, *Ὠν*, *Ὀζιηλ*, *Ὠβωϑ*, *Ὠγ*, *Ὠβηϑ*, *Οὐρνια*, *Ὀζια*, *Ὠσηε*, *Ὀχοζια*.

Ովփազ: ՚ի բերանոյ սոցա.
Ողբրա: հովանի այամ ՚/. տեսլեան.
Ովաննա: ապրեցոյ է. կեցոյ.
Ովս: արջառ.
690 *Ովնազէ: անաւրէնութի՛ն.*
Ուբեկ: հեռի.
Պասեք: փրկութի՛ն.
Պետրոս: վէմ.
Պասեքա: ելք է. անցանել ընդմէջ.
695 *Պետեփրես: անտեսանելի է. ցրումն.*

686: x *Ովփազի* (pq *Ովբազի*): *բերանոյ*, x < *սոցա*. in cmprv occurrit etiam *Ովփազա* (v *Ովբազայ*): *սուրբ*, Ôφaza: *ἁγιος*, et in v denuo *Ովփազայ: Սրեալ է. հնազանդ*, Ôφaza': *ἁγιαζων ἢ ὑποτασσομενος*. 687: bc *Ողիբա*, r *Ողիբայ*, *այամ* distincte et in t, cmprv *տեսեալ* (*ὡρωμενη*), bq *տեսլեան*. 688: ita et bvr + *է. աւրհնութի՛ն* (*ἢ αἰνεσις*), cmpr + *է. փրկութի՛ն ՚ի բարձանց* (*ἢ σωτηρια ἐν ὑψηλοις*); in hac serie rv *Ովաննայ*, p *Ովաննա*; secunda series praebet separate (bcmpqv): *Ովաննա: աւրհնութի՛ն է. ՚ի բարձանցէ* (*բարձունս* bp) *առաքեալ է. յառաջ քան զյաւտեան*, *αἰνεσις ἢ ἐν ὑψει ἀπεσταλμενος ἢ προσθεν εὐαγγελιου*; q praemittit huic etym. *ապրեցոյ է. կեցոյ*; cm hîc *Ովաննա*. 689: cmrv *Ովաս*. 690: mv *Ովնազի*, cmr *անաւրէնութի՛ք* (*ἀνομιαι*). 691: x *Ովբեկ*; post *Ովբեկ: հեռի* x add. *Ովբ: զրգռութի՛ն է. բարկացումն* (q *բարկացացումն*), Ôr (*՚Ωρ*): *χολη ἢ παροργισμος* (חֵרִי »Zorn«). *Ովդողամ* (cmpv *Ովդիդամ*, r *Ովդիհամ*): *վկայութի՛ն նոցա*, Ôdoḷam (*՚Οδολλαμ*): *μαρτυρια αὐτων*. *Ովբա* (mrv *Ովբէ*, c *Ոովբէ*; bq < nom. c. etym.): *ոչէ*, Ôra: *οὐκ ἐστιν*. *Ողա* (mv *Ողիա*, r *Ողիայ*, b *Ոզա*, p *Ուիա*, ex hoc b denuo *Ուիա*): *հովանի է. տեսիլ* (p < *է.*, b ad *Ողա* tantum *հովանի*), Ooḷa (*՚Οολα*): *σκηνη ἢ ὁρασις*. *Ովնան: վաստակաւորք* (v *վաստաւորք*), Ônan (*՚Ωναν*): *πονουντες*. *Ովսաո* (m *Ովսաթ*, bcqv *Ովսադ*, v iterum *Ովսաո*): *բազէ*, Ôsaṛ: *ἱεραξ*. *Ովբա* (qr *Ովբայ*): *տեսիլ յաւիտենից*, Ôra: *ὁρασις αἰωνων*. *Ուբեմա* (qr *Ուբեմայ*, v *Ուսեմա*): *դատապարտեալք*, Ûrema (= חָרְמָה, in *O'* tantum *Ἑρμά*) *ἀναθεματισμενοι*. *Ուրզէ: զայրացումն*, Ûrzê: *ὀργη* (חָרוֹן). *Ովկին: մարք* (cmrv *մարգք*), Ôkin: *μητερες* (*νομοί*) = *νόμοι* (חֹק, sed pl. חקות)?

686: Lies *Ովփազի: բերանոյ սոցա.* 694: = *անցանեալ.*

Ôφazi: *στοματος τουτων.*
Ooḷiba: *σκηνη (ἐν) αὐτῃ ·/. ὁρασεως.*
Ôsanna: *σωσαντος ἢ σωσον.*
Ôs: *βους.*
Ônazê: *ἀνομια.* 690
Ûrek: *μακρος.*
Paseχ: *λυτρωσις.*
Petros: *πετρα.*
Paseχα: *ἀναβασις ἢ διαβαινων ἐν μεσῳ.*
Peteφres: *ἀορατος ἢ διασκεδασμος.* 695

Ովրաթէ (q ***Ովրաթէք***, b ***Ովրաթէլք***): *դաղարեալ* (*ք* b), Ôraϑê: *ἀναπαυων* (*-οντες* b). ***Ովզարթ*** (crv ***Ովզարդ***): ***թևթև*** (q ***թևթև***), Ôzarϑ (= ʾΟζαλ): *ἐλαφρος.* ***Ուրիէլ*** (r ***Ուրիէդ***): ***տեսուածն աչ***, Ûriel (*Οὐριηλ*): *ὁρασις θεου.* ***Ուաիեդաբբեր*** (b ***Ովասիեսարեր***, mv ***Ուաբիեդաբբեր***, c ***Ուարեդաբբէ***, r ***Ուսիեդաբեր***), Ûaiedabber (*Οὐαιεδαββερ*): *ἀριθμοι.* ***Ուդիեկրա*** (q ***Ոդիէկրայ***, b ***Ոդիեկերա***, v ***Ուդեկրա***, r ***Ուդիակ***): ***զետական*** (*ք* cmv), Ûdiekra (*Οὐιεκρα*): *Λευιτικον.* In r invenis: ***Ուրբաթ՝ կազմուբթի է. ՚ի հայլեզու բօթ***, Ûrbaϑ (dies Veneris vel ܥܪܘܒܬܐ): *παρασκευη ἢ* armeniace ***բօթ***. 692: v ***ասէք***, pq ***Պասեկ***. 694: cmv ***Պասքա***, r ***Պասքայ***, p ***Պասկա***, q ***Պասկայ***, b ***պասքայելք է. անք*** (coniunct. cum 692), mv ***անցեալ***, q ***ընդմեզ***. 695: bmpqr ***Պետասիրէ***, v ***Պեփետասիրէ***, c ***Պետարբէ***, x ***անտես է. գրուածն*** (*ἀορατος ἢ διασκεδασμος*).

687: *ὁρασεως* ist irrig aus x übernommen: hier ist die Reihenfolge Ôφazi, Ooḷa, Ooḷiba, wobei Ooḷa *ὁρασις*, Ooḷiba .. *ὁρασεως*. Beide *ὁρασις* gehörten in der Urvorlage von x zu Oφazi: *στοματος τουτων ἢ ὁρασις*: פה, זה und חזה; daher der durchgängige unverständliche Gen. *στοματος*? 689: Oder *ζωα, θηρια*; viell. = ***Ովս*** (חיה) *θηριον*. 691 nota: Einzelne Namen (Termini) sind schwer erweisbar, z. B. Ôsaṛ (Ôsaϑ'd): *ἱεραξ*; die Namen scheinen stark verstümmelt zu sein, vgl. ʾΟζαλ *ἐλαφρος* (= LGr.) oder *Οὐιεκρα* (*Οὐικρα*) = וקרא (hebr. Buchtitel) u. a. Namenreihe: ʾΩρ, ʾΟδολλαμ, ʾΩρα (= ?), ʾΟολα, ʾΩναν, ʾΩσαρ(?), ʾΩραι, *Οὐρεμα*, ʾΩκιν, ʾΩραθη(?), ʾΟζαλ, *Οὐριηλ, Οὐαιεδαββερ, Οὐιεκρα*, ܟܪܝܬܐ. 694: = *ὑπερβασις*. 695: Hier scheint noch die alte LGr.-Etym. ganz erhalten zu sein: *ὁρατος διασκεδασμος* (פורר = נבט Ho. + פרע).

ʾΩφαζι, ʾΟολιβα, ʿΩσαννα, ʾΩα(?), ʾΩναν, *Οὐρεκ, Πασεχ, Πετρος, Πασχα, Πετεφρης.*

Պիղատոս: բերան ուռնահատի է. բերան դարբնի.
Պաւղոս: ընդրեալ է. զարմանալի.
Պարքա: բանակ.
Պատեր: հզաւր.
Պաթուբ: սեղան.
Պիթոն: բերան յաւիտենական.
Պերսէ: փորձեալ.
Ռագաւ: չարչարեալ.
Ռեբեկկա: բաղում համբերութի է. շնչումն ի վերուս[տ].
Ռաքել: ոչխար է. շունչ է. որոջ.
Ռուբեն: տեսիլ որդւոյ է. որդի տեսէք.
Ռամեսէ: յափշտակութի է. խռովութի.
Ռափիդին: աւրհնութի դատաստանի.
Ռաապ: լայնութի է. ընդարձակութի.
Ռեսփա: ցաւղ բերանոյ.
Ռասիմ: գղիր.
Ռոբովամ: ետն հանգիստ է. ի բազմութե ժողովոյ.
Ռեքաբ: ելք ի վեր է. ի վերայելեալ.
Ռեննա: ուրախութի.
Ռասքամ: ընթացք.

696: x *ուռնահարի* (r *ուռնհարի*), x < secund. *բերան*, b *դարբնի*. 697: q *Պօղոս*, b *զարմանեալի*. 698: x < nomen c. etym., cf. in x *Պերթէ: բանսարկու*, Perθê: *συκοφαντης* = ? 700: bpq *Պոթուր*, cmrv *Պոթոր*; in x etiam invenitur *Պաթուր*, sed cum explic. *մեղայ* (corr. ex *սեղան*?). 701: pr *Պիթոնէն*, v *Պիղոն*. 702: In p add. in fine *Պատնէշ: պարիսպ, Պատնէշ* (munimentum): *τειχος*. 703: v [*Ռ*]*ագաւ*; in omnibus codd. distincte *Ռագաւ*. 704: bmpqv *Ռեբեկա*, r *Ռեբեկայ*, c *Ռոբեկա*, x *համարձակութի* (*θρασος*, corr.). 705: x *Ռաքէլ* (b *Ռագէլ*), x *է. շունչ* (v *շունչ*) *հզաւրի* (q *հզաւր*), *ἢ πνοη ἰσχυρου* (*ἰσχυρα*), x < *է. որոջ*. 706: cmpqr *Ռուբէն*, bv *Ռոբէն*, x < *է. որդի տեսէք*. 707: b *Ռամասէ*, mv *Ռամիսէ*, q *Ռոմասէ*. 708: bq *Ռաբիդին*, v *Ռաբիդոն*, cpr *Ռաբիդան*, m *Ռաբիթոն*, q *պատասխանի* (*ἀποκρισεως*, corr.). 709: x *Ռահաբ*, x *լոյս* (*φως*) corrupt. ex *լայն* (*πλατυς*), q *ընդ համարձակութի* (corr.). 710: qr *Ռեսիայ*, bq *ցաւզ* (corr.), qm *ցող* (= *ցօղ*). 711: x *գղիր*. 712: x < *է. ի*

696: Lies *կռանահարի*. 711: Lies *գղիր* (= x). 712: Lies *ժողովոյ* (= *ժողովրդեան*).

Piḷatos: *στομα σφοροκοπου ἢ στομα χαλκεως.*
Pavḷos: *ἐκλεκτος ἢ θαυμαστος.*
Parχa: *παρεμβολη.*
Pater: *ἰσχυρος.*
Paϑûr: *τραπεζα.* 700
Piϑon: *στομα αἰωνιον.*
Persê: *πειραζων.*
Ṛagav: *κακουμενος.*
Ṛebekka: *πολλη ὑπομονη ἢ πνοη ἀνωϑεν.*
Ṛaχel: *προβατον ἢ πνοη ἢ ἀμνος.* 705
Ṛûben: *ὁρασις υἱου ἢ υἱον ἰδετε.*
Ṛamesê: *ἁρπαγη ἢ σεισμος.*
Ṛaφidin: *αἰνεσις κρισεως.*
Ṛaaφ: *πλατυσμος ἢ πλατυτης.*
Ṛesφa: *δροσος στοματος.* 710
Ṛasim: *ἀκρευϑος.*
Ṛobôam: *κυριου ἀναπαυσις ἢ ἐν πληϑει λαου.*
Ṛeχab: *ἐπιβασις ἢ ἐπιβαινων.*
Ṛenna: *ἀγαλλιαμα.*
Ṛasχam: *δρομοι.* 715

բազմութիւն ժող՛. 713: x *Ռաքաբ* (q *Ռաքափ*), cmpv *՚ի վեցոյ եւեալ*, bq < *ի. ՚ի վեր՛ եւ՛.* 714: p *Ռէննա*, qr *Ռեննեայ.* 715: t *Ռզրքա*, x *Ռասքամ.*

698: Weder Parχa noch Perϑê vermag ich sicher zu bestimmen. 699: Statt *հզաւր* ist viell. *հաւր*, *πατρος* zu lesen! Demnach dürfte hier ein gr. Term. vorliegen; vgl. Z. 582. 700: = *Παθουρὰ τράπεζα* 184, 46 (VGr.). 701: = *Πιθων* 179, 14 (LGr.). 704: *πνοη ἀνωθεν* [= *῾Ραχηλ*] unser alter Fehler aus V1 s. S. 124. 705: *πνοη*, gemäß x = *πνοη ἰσχυρου*, also VGr. (184, 48). 707: *ἁρπαγη* = 179, 14 (LGr.), *σεισμος* [sc. *σητος*] = Ph. s. S. 738; letztere in keinem gr. On. mehr erhalten. 710: *δροσος* = *δρομος* (*Σ* = *M*). 711: *Ռասիմ* = *Ռասիմ*, Ṛatim s. S. 523; unsere dortige Corr. wird also durch x bestätigt. 712: *κυριου ἀναπαυσις* [*ἐνθεν*] = *῾Ρομελιας*; beide Etymm. entstammen der LGr. (180, 48 und 41), die aber hier bereits alphab. zusammengruppiert erscheint (ältere Alphabetform). 714: = רִנָּה Par. *α* 4, 20 Luc. *῾Ρεννα.*

Πιλατος, Παυλος, Παρ.., Πατηρ, Παθουρα, Πιθων, Περσαι, ῾Ραγαυ, ῾Ρεβεκκα, ῾Ραχηλ, ῾Ρουβην, ῾Ραμεσση, ῾Ραφιδιμ, ῾Ρααφ, ῾Ρεσφα, ῾Ραθιμ, ῾Ροβοαμ, ῾Ρεχαβ, ῾Ρεννα, ῾Ρασφααμ (=?).

Ռեբոն: դատողութի.
Ռեմա: բացընկեցութի.
Ռաբբա: բազմութի.
Ռասսամ: տեսիլ.
Ռեմմով: համարձակեալ.
Ռակա: թափուր ·/. է. աժաւթ.
Ռեզմա: որոտումն.
Ռամովթ: տեսանել մահ.
Ռաբա: բազումք.
Ռոբոհ: չորրորդ.
Ռաբբի: վարդապետ.
Սեթ: արբունի է. տուն է. մոռացումն չարեաց ·/. խմացումն չարեաց.
Սեմ: անուն հանգստեան է. անուն կատարեալ.
Սաբա: դարձուցումն է. բոլորակ.
Սաբաթթա: շրջապատելով.
Սերուք: սեսեմի է. ցեցումն ·/. է. աւարտեալ.
Սաղիմ: շնորհ խաղաղութե.
Սաբա: ամուլ է. իշխան.
Սառռա: ան . . . . . .

717: r *Ռեմայ*, v *Ռեմոս*, q *Ռեմմեա*. 718: c *Ռաբբայ*, r *Ռաբայ*. 719: x *Ռասմամբ*. 720: x *Ռեմոն*, cmrv *համբարձեալ* (*ὑψουμενος*). 721: qr *Ռակայ*, p < է. 722: t *Ռեզմա*, cq *Ռեգմայ*, r *Ռեգամայ*, b *Ռեգոն*. 723: bcp *Ռամաւթ*, mqrv *Ռամօթ*, x *տեսանելի մահ*. 724: x < nomen c. etym. 725: cmv *Ռոբսէ*, br *Ռոփսէ*, t *չորրորդ*. 726: r *Ռաբի*, c *Ռռաբբի*. In x seq. in fine: *Ռափա* (b *Ռփա*, cm *Ռաբա*, rv *Ռաբայ*): *սկայ* (bp *սկա*, c *սկսա*, mrv *սկսայ*), Ῥαφα: *γιγας* (*սկայ*). 727: bcmpqr *Սէթ*, v [*Ս*]*էթ*, x (tantum) *արբունի է. չարի* (*չար* q) *մոռացումն, ποτημα ἢ κακου ἐπιλησμονη*. 728: cmrv *Սէմ*, x *հանգիստ է. կատարեալ, ἀναπαυσις ἢ τελειος*. 729: br *Սաբայ*, x *դարձուցանէ է. բոլոր ἐπιστρεφει ἢ κυκλος*. 730: qr *Սաբաթայ*. 731: cmrv *Սէրուք*, x *աւարտեալ* (b *աւրատեալ*) *է. կեսիցուցումն* (r *կես 'ի ցուցումն*, bq *սեմիցուցումն*. 732: pq *Սաղեմ*, cmrv *Սաղէմ*. 733: qr *Սարա*, in t . *մ . . լկիշխ . .* vides, sed x exhib. *փրկութի է. առաքինութի իմն, λυτρωσις ἢ ἀρετη μου* (= *իմ*), p + *է. ամուլ*

720: Lies *համբարձեալ*. 723: = x (*տեսանելի մ'*). 731: Lies *տեսելի*?

Ṛebon: *δικασμος.*
Ṛema: *καταφρονημα.*
Ṛabba: *πληθος.*
Ṛasaam: *ὁρασις.*
Ṛemmô: *ὑψουμενος.* 720
Ṛaka: *κενος ·/. ἢ αἰσχυνη.*
Ṛegma: *βροντη.*
Ṛamôθ: *ὁρασεως θανατος.*
Ṛaba: *πολλοι.*
Ṛoboê: *τετταρα.* 725
Ṛabbi: *διδασκαλος.*
Seθ: *ποτημα ἢ οἰκος ἢ ἐπιλησμονη κακων ·/.*
συνεσις κακων.
Sem: *ὀνομα ἀναπαυσεως ἢ ὀνομα τελειον.*
Saba: *ἐπιστροφη ἢ κυκλος.*
Sabaθa: *κυκλων.* 730
Serûχ: *ὁρατος ἢ ἐλεγχος ·/. ἢ τελειος.*
Saḷim: *χαρις εἰρηνης.*
Sara: *στειρα ἢ ἀρχουσα.*
Saṛṛa: . . . . . .

(ἢ στειρα), q + ţ. *ամլութի* (ἢ στειρωσις). 734: q *Սառռայ*, cm *Սառա*, b *Սարրա*, in t alia etym. videtur ac in x; x *իշխան սա* ţ. *առաքինի*, ἀρχουσα αὐτη ἢ χρηστης.

717: Viell. lat. Etym. abiectio (Verachtung) = רמה »(weg)werfen«. 719: Zu ὁρασις s. S. 478 Anm. 1; der Name ist schwer zu bestimmen. 721: ·/. *ամաւթ* (αἰσχυνη) = *Ռամաւթ* 723. 727: *խմացուածն* ist verdorben aus *մտացուածն*. 728: D. i. ὀνομα (OGr.) ἢ ἀναπαυσις (VGr.) ἢ τελειος (LGr.), vgl. x; also 3 Gruppen! 731: *սեսեմի գեղացուածն* ist gemäß x zusammenzuziehen, viell. = *սուեցուածն* (von *սուել* »betrügen«) = ἀπατημα = ἀπαρτημα (Lex.): סרח »herabhängen«; *սեսեմի* könnte auch ehemaliges *սեսելի* ὁρατος repräsentieren (δεσμη ὁρατη [= Σερουχ] LGr.); *կեսի* scheint mit *կէս* τελος (vgl. τελειος) zusammenzuhängen; *գեղացուածն*, *ցուցացուածն* (ἐλεγχος) ist dunkel (s. S. 386). 732: VGr. (χαρις) und OGr. (εἰρηνη). 734: χρηστη (*առաքինի* p) abgeleitet von ἀρετη, die irrtüml. Etym. von Sara s. S. 22 Anm. 1.

Ῥεβων, Ῥεμα, Ῥαββα, Ῥα...., Ῥεμμων, Ῥακα, Ῥεγμα, Ῥαμωθ, Ῥαβα, Ῥοβοη, Ῥαββι, Σηθ, Σημ, Σαβα, Σαβαθα, Σερουχ, Σαλημ, Σαρα, Σαρρα.

735 *Սաբեկ՝ արձակուեաւ.*
Սեբր՝ մաղեղ է. թաւհերք.
Սոդոմա՝ ճարակ լուցելոյ է. պաշարուեաւ է. հրոյ այրեցուեաւ.
Սեգովր՝ փոքր.
Սաղեմ՝ աղուեսք.
740 *Սոկքովր՝ խորան է. տաղաւար.*
Սիդոն՝ նեղիչ է. որսող.
Սոփար՝ կոթող ·/. է. լեառն.
Սամեա՝ լսելիք.
Սաբեդոն՝ գազան անիրաւութե.
745 *Սիքեմ՝ թիկնեղութի.*
Սիկիմա՝ ուրախարարութի.
Սեղովմ՝ անաւրէնութի.
Սեփփորա՝ հաւ եղեն հանդերձ գեղեցկութե.
Սինա՝ ծարաւ է. մորենի է. փորձութի.

735: *արձակ′* puto videre; in x (in fine) invenis *Սաբեկա* (qr *Սաբեկայ*, p *Սաբէկա*): *բարձր*, Sabeka: *ὑψηλος*, fortasse *արձակ* (dissolutus). 736: cmpqr *Սէիր*, b *Սաիր*, v *մաղեղ* (corr.), cmpqrv *է. հեր* (*հերք* b), *ἢ θριξ*. 737: bcmpq *Սոդոմ*, r *Սոդոմայ*, x *ճարակ լուցելոյ է. հրայրեաց է. կուրութի* (r *կորութի*) *է. ալութի* (b < *է. կուր′ է. ալ′*), *βοσκημα ἐμπυρ′ ἢ ἐμπυρισμενος ἢ τυφλωσις ἢ στειρωσις*, v < nomen c. etym. 738: cmr *Սէգովր*, v *Սեքովր*. 739: x < nomen c. etym. 740: pqrv *Սոկքովթ*, b *Սոկքովք*, cmv *Սոսկքովթ* (in v bis!, secundo loco *տօղաւր*). 741: bmqr *Սիդոն*, v [*Ս*]*իդոն*, c *Սեդոն*, x < *է. որսող*, quo loco *է. ամբարտաւան*, *ἢ ὑπερηφανος*. 742: bcmpv *Սովփար*, r *Սովփառ*. 743: pqr *Սամեայ*, b *Սամա*, c *Սամէա*. 744: pq *Սաբեդոն*, b *Սաբեդովն*, p *կաան*, bmqrv *կայան* (*στασις*), c *կայեան*. 745: cpqr *Սիւքեմ*, b *Սիւքիմ*, mv *Սիւքէմ*, bcmpq *թիկնողութի*. 746: qr *Սիկիմայ*, b *Սիկամա*, v *Սիւքէմ* (sic), x *ուսա հարութի*, *ὠμου πληγη*. 747: m *Սեղովմ*, v [*Ս*]*եղովմ*, x *անիրաւութի* (*ἀνομια*, *ἀδικια*), bq < nomen c. etym. 748: cmp *Սեփովրա*, r *Սեփորայ*, q *Սեփարայ*, b *Սովփերայ*, v *Սեփովրայ*,

744: Lies *կայան*. 746: Lies *ուսա յարութի* (?). 748: Lies *հանդէս*.

Sabek: *ἀφεσις.*
Seir: *δασυς ἢ τριχωτος.*
Sodoma: *βοσκημα ἐμπυρισμενου ἢ ἐγκλεισις ἢ πυρος πυρωσις.*
Segôr: *μικρος.*
Saḷem: *ἀλωπεκες.*
Sokχôr: *σκηνη ἢ σκηνωμα.*
Sidôn: *συνεχων ἢ θηρευτης.*
Soφar: *σκοπος ·/. ἢ ὀρος.*
Samea: *ἀκοη.*
Sabedon: *στασις ἀδικιας.*
Siχem: *ὠμιασις.*
Sikima: *ὠμου ἀναβασις(?).*
Seḷôm: *ἀνομια.*
Seφφora: *ὀρνις . . . . καλλος ὡραιοτητος.*
Sina: *διψα ἢ βατος ἢ πειρασμος.*

bpqr *հանդէս է. զեղեցկութիւն*, v *հանգիստ* (*ἀναπαυσις* corr.) *է. զեղեցկ'*; cm *հանդերձ է. զեղեցկ'*; *հանդերձ* (vestimentum) = *հանդէս* (*χαρις — καλλος*). 749: r *Սինայ*, v + *է. հայր* (*ἢ πατηρ*).

735: = *Σαβὲκ ἄφεσις* 197, 39 (Lex.). 736: *թաւհերք* »dichthaarig« (syn. zu *δασυς*). 737: Statt *հրոյ այրեցուցին* wäre auch *հրայրեցուցին* *πυρωσις* möglich; *ἐγκλεισις*, Hr. *ἐγκλισις* (declinatio eorum 66, 3). 739: Saḷem (= Sualim) nur noch bei Hr. 36, 22. 741: Zu *ὑπερηφανος* vgl. 779. 742: *կոթող* Obelisk wird wohl *σκοπος* zu fassen sein; *ὀρος* scheint aus *ὀρων* verlesen zu sein. 744: Die LA *կայան* in x läßt den Namen *Սարեգոն* leicht bestimmen als *Սարեգոն*, Sabegon: *Σαβεων*: צבעון Gen. 36, 2; Hr. Sebeon stante iniquitate (רצב, עון). Zur Schreibung vgl. *Ο' Σεβεγών* (auch Luc. Par. *α* 1, 38); s. auch *Σεβετων* A Par. *α* 1, 38 [= *ΣεβεΓων*]. 746: *ուրախարարութիւն* (*χαρα*) enthält *ուսա* (*ωμου*); der Rest wird viell. *յարութիւն* (vgl. *հարութիւն* x) *ἀναστασις*, hier *ἀναβασις* sein; vgl. *Σίκιμα ἀναβαίνουσα* 184, 56 (VGr.), *Σίκημα ἀνάπαυσις* [= *ἀνάβασις*] 198, 49 (Lex.). 747: = *Σηλὼμ ἀνομία* 178, 93 (LGr.); die dortige alte Verschiebung (s. S. 68) also auch hier. 748: Zu *եղեն* s. S. 371; einfacher viell. = *հաւեղէն* (Adj. à la *հոգեղէն*!) = gr. *ὀρνιθεος* d. i. *ὀρνιθιον.*

Σαβεκ, Σηιρ, Σοδομα, Σηγωρ, Σαλιμ, Σοκχωθ, Σιδων, Σωφαρ, Σαμεα, Συχεμ, Σικιμα, Σηλωμ, Σεφφορα, Σινα.

750 *Սադաւ՝ արդարութի՛ւն է. յաւիտենից.*
Սիկղ՝ կշիռ երկդրամեան.
Սաղաթիէլ՝ հարցումն ած.
Սուբիսադէ՝ նեղելով իմ.
Սաթան՝ շրթունք նոցա.
755 *Սաղամիէլ՝ խաղաղութի՛ւն.*
Սաղեմ՝ շնորհք.
Սխաարա՝ ձիա տեսիլ.
Սամփսոն՝ արեգակն նոցա է. հաւանութի՛ւն ·/. է. փրկութի՛ւն.
Սամուել՝ անուն նորա ած.
760 *Սաուղ՝ ընդրեալ է. պարտաւոր.*
Սիկղակ՝ զեղջեղումն ձայնի է. քակտումն թագաւոր ձայնի.
Սադովկ՝ արդարացեալ
Սեմեի՝ լուր իմ.
Սաբաք՝ վանտակ.
765 *Ստեփաննոս՝ պսակ.*

750: bpq *Սեղէ*, cm *Սեղեկ*, bcmpq < *է. յաւիտ'*, rv < nomen c. etym. In x invenis etiam *Սադա* (qrv *Սաղայ*): *բաւական*, Sada: *Ἰκανος* (= *Σαδδαι*). 751: c *Սիկիղ*, bq *կշռարդ* (*σταθμον*), x *երկդրամի*. 752: x *հայցումն* (b *հաեցումն*) *ած*, *αἰτημα θεου*, r < nomen c. etym. 753: bq *Սուբիսադաէ*, v *Սուբիսատայէ*, cmr *Սուբիսադայի*, p *Սուբիսադաի*, x *իմն*. 754: q *Սոփան*, bcmprv *Սովփան*. 755: cm *Սամաղիէլ* (sic), rv *Սամաղիէղ*, x + *ած* (*θεου*). 756: ln x *Սաղեմ* (b *Սաղիմ*, v *Սաղէմ*): *հաստուցումն* (+ *է. խաղաղութի՛ւն* bq), Salem: *ἀνταποδοσις* (*ἡ εἰρηνη*). 757: qr *Սխաարայ*, cmv *Սիրարա*, x *ձիոյ* (*ձիթոյ* r), v *տեսեալ* (*ὁρωμενος*). 758: p *Սամփսոնի*, v *Սամփան*, x < *է. հաւանութի՛ւն*. 759: bcmrv *Սամուէլ*, q *Սամուիէլ*, x *տուրք* (+ *նըրք* v) *ած է. հայցեալ* (bq *հայցումն*), *δομα* [= *ὀνομα*] (*ἁγιον*) *θεου ἡ αἰτητος* (*αἰτημα*). 760: bmp *Սաուղ*, cmpq *խնդրեալ* (*αἰτητος*), x post *ընդրեալ՝ հայելի* (*ἐπισκεπτομενος*), c *տարտաւար* (*ταρταρειος*). 761: pq *Սիկեղակ*, br *Սիկիլակ*, cmv *Սիկելակ*, x *զեղջեղումն ձայնի*, cmrv + *է. քակտումն ձայնի թագաւորի*, *ἡ καθαιρεσις φωνης βασιλεως*. 762: p *Սադովգ*. 763: q *Սէմէի*, b *Սեմէի*, cm *Սեմիա*, v *Սեմիայ*, q *լեւր իմ*, r < nomen c. etym. 764: x *վանդակ*.

760: Lies *խնդրեալ*.

Sadav: *δικαιοσυνη ἢ αἰωνων.*
Sikl: *σταθμον διδραχμου.*
Salaθiêl: *αἰτησις θεου.*
Sûrisadê: *συνεχων μου.*
Saθan: *χειλος αὐτων.*
Salamiêl: *εἰρηνη (θεου).*
Salem: *χαριτες (χαρις).*
Sisara: *ἱππου ὁρασις.*
Samφson: *ἡλιος αὐτων ἢ συνομολογια ·/. ἢ σωτηρια.*
Samûel: *ὀνομα αὐτου θεος.*
Saûl: *αἰτητος ἢ χρηστης.*
Sikilag: *μελετισμος φωνης ἢ καθαιρεσις, βασιλευς φωνης.*
Sadôk: *δεδικαιωμενος.*
Semei: *ἀκοη μου.*
Sabaχ: *δικτυον.*
Steφanos: *στεφανος.*

765: bpqrv *Ստեփաննոս*, r + *աւրհնութեան* (*αἰνεσεως*), mrv *ի.* (r <) *աւրհնութեց* (*ἢ αἰνεσεων*).

750: Sadav = *Σαδη*; *αἰωνων* gehört zum vorausgehenden Sina: *πειρασμος αἰωνιος* = Sina tentatio aeterna Cyprian (s. S. 96); griech. in keinem On. [= Sion]; dagegen *ἀρσις* (*ὁρασις*) *αἰωνια* 198, 63 (180, 52); hier entweder = *Χεβρων*, dann *ὁρασις αἰωνια*, oder = *Σιων*, dann *ἀρσις αἰωνια* (נשׂא, *σι, ων*). *հայր* in v (749) ist viell. noch der Rest von *ἀρσις* (*յար ութի*). Sada: *ἱκανος* hat natürlich nichts zu tun mit Sadav: *δικαιοσυνη* (*Σαδη, Σαδδαι*). Zu שדי *ἱκανος* (*O'*) s. S. 550. 758: *συνομολογια, πεισις* oder ä. =? 760: *ընդրեալ ἐκλεκτος* würde zu Paulus gehören; in t ist nicht sicher zu eruieren, wie die LA lautet; *պարտաւոր* »Schuldner« könnte auf *κεχρημενος* (Lex. 198, 44, s. S. 156) hinweisen, doch scheint mir c allein noch die richtige LA erhalten zu haben: *տարտաւոր ταρταρειος* von שאול *ταρταρος* abgeleitet. Damit wäre Syr. c 16 ܫܐܘܠ ܫܐܘܠ *Σαουλ· ταρταρος* zu verbinden, eine etymol. Zusammenstellung, der ich sonst nicht begegnete. *հայեցեալ* in x wird *հայցեալ αἰτητος* (vgl. Z. 752 nota und die vorausgehende Z. nota) zu fassen sein. 764: Nur bei Hr. erhalten: Sabac rete 10, 29, Sebacha reticulum 30, 14; gemeint ist hier Rg. δ 25, 17 שבכה, *O' σαβαχά*, s. Z. 839.

Σαδη, Σικλ, Σαλαθιηλ, Σουρισαδη, Σαφαν, Σαλαμιηλ, Σαλημ, Σισαρα, Σαμψων, Σαμουηλ, Σαουλ, Σικλαχ, Σαδωκ, Σεμει, Σαβαχα, Στεφανος.

Սադեմովթ: ձոր.
Սուբ: հանդակք, սպասաւորք.
Սիոն: պատուէրք է. դիտանոց է. ծարաւի.
Սաղմոնա: պատուէր բաժնի.
Սողովմոն: խաղաղութի է. պատահեալ.
Սատան: հակառակ.
Սամարիա: որս լծակցեալ ·/. է. հանդուցեալ.
Սափատ: դատաստան.
Սարեփթա: հրազոյն ·/. է. հանգոյն.
Սադերովթ: տուն ամ.
Սոփիա: դարձ յիս.
Սարոնա: իշխանք.
Սարիսա: նեղութի ետի.
Սրովբէ: սրբասաց է. բերան հրոյ.
Սինէքերեմ: փորձութի երաշտութե.

766: x < term. c. explic. 767: x *Սուբ* (q *Սուրա*, p *Սուբա*): *պարիսպ*, Sûr: *τειχος*. 768: t *Սիմոն*, cmqrv *Սիոն*, x *պատուէր* (c *պատուար*, v *պատուոր*, corr.), x < *է. ծարաւի*; in rv occurrit etiam *Սիոն: դայեկ* (*դայեկա* v) *այս ինքն բարձր մաքուր խոր-հորդով*, Sion: *τροφευς οὐτος αὐτος ὑψηλος καθαρος βουλῃ*. 769: cmp *Սաղմոնա*, r *Սաղմոնայ*, q *Սաղմոն*, b *Սաղմով*, c *բաժանի*, v *բաժին*. 770: c *Սողոմոն*, mp *Սաղովմոն*, b *Սաղոմոն*, q *Սաղօմոն*, x *խաղա-ղանաց պահեալ* (q *խաղաղանապահեալ*), *εἰρηνευει(ς) τηρουμενος*. 771: bcmp *Սատանա*, rv *Սատանայ*, b + *է. ամբարտաւան* (*ἡ ὑπερη-φανος*), q *ամբարտաւանութի* (*ὑπερηφανια*), cmprv *է. սպասամբ*, *ἡ παραβατης*. 772: bcr *Սամարիայ*, x post *որս*: *է.* (*ἡ*), c *հանկուցեալ*, m < secund. *է.* 773: v *Սարատ*. 774: qr *Սարեփթայ*, bm *Սարեփա*, bq *հանգոյն* (loco *հրազոյն*), ex quo haus. t in marg. 775: v bis *Սադերովթ* et denuo *Սաթերովթ* (: *տուն ամ*). 776: pr *Սովփիա*, q *Սոփիայ*, cmv *Սոփիաս*, c *զանձ* (corr.), x *իսկ* (*δη*). 777: bmv *Սա-րոնա*, c *Սրոնա*, qr *Սարոնայ*. 778: cqr *Սարիսայ*, b *Սարիա*, x (except. b) *նետի*, b = t (*ետի*). 779: q *Սրօբէ*, rv *Սրոբէ*, bcmv *Սերովբէ* (v bis!), x < *է. բերանոյ հրոյ*, rv + *է. որոբէ* (v *որբէ*) i. e. *սրոբէ* (term. arm. pro *Սերափիմ*), c + *է. կիզիչ է. Ջեռո*, *ἡ ἐμπρηστης*

767: Lies *պատուար*. 769: Lies *սուուէրք*. 770: Lies *պահեալ* (s. x). 774: Streiche ·/.. 776: Lies *դարձիս*. 778: Lies *նետի* (= x).

Sademôϑ: *φαραγξ.*
Sûr: . . . . . ., *τειχος.*
Siôn: *ἐντολαι ἢ σκοπευτηριον ἢ διψώσα.*
Saḷmona: *σκια μερους.*
Solômon: *εἰρηνη ἢ τηρουμενος.* 770
Satan: *ἀντικειμενος.*
Samaria: *ϑηρευμα (ἢ) συζευγμενη ·/. ἢ ἀναπαυομενη.*
Saφaṭ: *κρισις.*
Sareφϑa: *πυρωτη.*
Saderôϑ: *οἰκος ϑεου.* 775
Somna: *ἐπιστροφας.*
Sarôna: *ἀρχοντες.*
Sarisa: *συνοχη τοξου.*
Uրովբէ: *ᾄδων τρισαγιον ἢ στομα πυρος.*
Sinêχerem: *πειρασμος ξηρασιας.* 780

ἢ ϑερμους; in b etiam ***Uերովբէ: տիպք է. հրձկութի՛ է. բերան հրեղէն, Uրովբէ:*** *τυποι ἢ πυρος ἀκτις ἢ στομα πυρινον.* 780: cmprv ***Uենեքերիմ***, q ***Uենեքերեմ***, b ***Uենեքարիմ***, q ***երաժշտ՛.***

767: Statt des unbekannten ***հանդակ*** ist viell. ***յատակ*** (Mauer) zu lesen. 770: Zusammenstellung zwei verschiedener Namen *Σαλομων* (שלמה) und *Σολομων* (שמרין Gen. 46,13); letzteres aus LGr. (178, 95). 771: *παραβατης* nur noch bei Hr. Satanas parabata 75, 5; gr. *παραβατης* = *Βελιαρ* 188, 70. 772: *ϑηρευμα* = *Σιδων*; *συζευγμενη* (צמד, *O′ ξευγνυναι*) = צמרי, nur bei Hr. Samaraeum (צמרי) coniunctum meum 10, 17 s. S. 479; *ἀναπαυομενη*, alter Fehler aus V4 (LGr.) s. S. 93/4. 774: ***հանգոյն*** hat t in marg. zu Unrecht aus b übernommen, denn es ist Lesefehler für ***հրագոյն.*** 776: = *Σεμνας ἐπιστροφας* 204, 35; die bessere LA (*Σομνας* cmv) wird der arm. Text bieten (*O′ Σομνας* und *Σοβνας*, שֹׁבְנָא). 778: *Σαρισα* + *Σαλισα* s. S. 525 und 209. 779: ***Uրովբէ*** arm. Term. für *Σεραφιμ*; *στομα πυρος* unvollst., s. Lex. 198, 54 *Σαραφιμ ἀρχη στοματος πυρινον*, vgl. dazu die selbständige LA von b2. *ἐμπρηστης ἢ ϑερμους* stammt aus V1 *Σεραφιμ . . . . ἐμπρηστὰς ἐμφαίνει ἢ ϑερμαίνοντας*; statt *τυποι* wird wohl *μορφωματα* zu übersetzen sein (*տիպ* »Form, Figur«), dann hätte b fälschlich *Θεραφιμ* (*Aκ′ μορφωματα* s. S. 320) und *Σεραφιμ* zusammengestellt.

Σαδημωϑ, Σουρ, Σιων, Σαλμονα, Σαλομων, Σατανας, Σαμαρια, Σαφατ, Σαρεφϑα, Σαδηρωϑ, Σομνας, Σαρωνα, Σαρισα, Uրովբէ, Σενεχεριμ.

Սիմեոն՝ լուր է. ունկնդրութի՛.
Սադուկեցիք՝ անձնարդարք.
Սիւքար՝ խոնարհեալ.
Սելովամ՝ առաքեալ.
Սադովմէ՝ խաղաղութի՛.
Սաւղոս՝ փորձութի՛ ակնկալի.
Սերափին՝ հոգիք բարձրացեալ լուսով.
Սեղեկիա՝ արդարութի՛ ՚ան.
Սորեկ՝ ընդիր.
Սկաբիմ՝ սեաւք.
Սիղայ՝ յոյս.
Սեփեր՝ գիրք.
Սեքուր՝ աւարտեալ.
Սոփոնիա՝ տեսաւղ.
Սուր՝ նեղութի՛.

781: cmp *Սիմէոն*, bqr *Սիմէոն*, cmprv *անուն* (*ὀνομα*) *ունկնդրութի՛*, q *անունկնդրութի՛* (corr.), v *ունկնդր*: *ὑπακουοντος* (*ունկնդրի*); in x seq. *Սիմոն* (p *Սիմովն*): *եղեալ է. տրտում լուր, θεις ἢ λυπουσα ἀκοη.* 782: cv *անձն արդար.* 783: b *Սուքար*, pq *Սւքար*, cmv *Սիքար.* 784: v *Սելովմա*, c *առաքեալ.* 785: bqr *Սադոմէ.* 786: *Սաւղոս* distincte et in t, q *Սօղոս*, cmprv + *է. վայրենի, ἢ ἀγριος.* 787: cmrv *Սեփարին* (sic), bmprv *ամբարձեալք* (bmv < *-ք*), c *համբարձ՛*, q < nom. c. etym. 788: An *Սեղեկիա* in t? *Սե . էք՝ . . հուբի՛* mihi videtur, cf. *Սեմէք՝ նմանութի՛* in x sub 796 nota. bcmp *Սեղեկիա*, q *Սեղեկիայ*, r *Սեղեկիայ*, v *Սեղեկիա* et (denuo) *Սեղեկիայ*, b < *՚ան.* 789: r < nomen c. etym. 790: bpq *Սակարիմ*, r *Սակայր*, cm *Սակարիր*, v *Սակաուիր*, t *սեալք* (Preuschen), fortasse etiam (»Rest«, שארית) *նշխար*, x *դրունք է. սեամք* (q *սեաւք*, b *սեաւ*, cv *սեամբ*), *πυλαι* [= *դուրք*] *ἢ βαθμος.* 791: cmprv *Սիղա*, cmpr *լոյս* (corr.). 792: cmprv *Սեփիր*, b *Սիփիր.* 793: x < nom. c. etym., cf. l. 731. 794: t *Սոփոնի*, mpv *Սոփոնիա*, q *Սոփոնիայ*, b *Սովփոնիա*, bpq *գիտուն*, cmv *գիտութի՛* = *ἐπιγνωσις*, r < nomen c. etym. 795: cmrv *Սոր՝ նեղութի՛* et *Սորայք* (r *Սորակ*) *լայնութի՛*, sed bpq *Սորաք* (b *Սորագ*): *նեղութի՛*; in bpq videtur *Սոր* et *Սորաք* compositum: Sor: *συνοχη*, Soraχ: *πλατυσμος.*

790: Lies *սեամք.*

Simevon: *ἀκοη ἢ ὑπακοη.*
Sadûkaei: *αὐτοδικαιοι.*
Sivχar: *ταπεινουμενος.*
Selôam: *ἀπεσταλμενος.*
Saḷômê: *εἰρηνη.* 785
Savḷos: *πειρασμος ἀνανευσας.*
Seraφim: *πνευματα ἀνισταμενα φωτος.*
Sedekia: *δικαιοσυνη κυριου.*
Sorek: *ἐκλεκτος.*
Skarim: *βαθμος.* 790
Siḷa': *ἐλπις.*
Seφer: *βιβλος.*
Seχûr: *τελειος.*
Soφonia: (*κατα-*)*σκοπος.*
Sûr: *συνοχη.* 795

781: Correct wird zu lesen sein *ὀνομα ὑπακοης* (so cmprv); zu עזה *ὑπακουειν* vgl. *Βηθανια* 175, 9 u. a.; doch vgl. auch *Συμεων ὑπακοης πονος* (שמע, און) 179, 75; dann wäre zu *ὀνομα* zu ergänzen *οἰκητηριον*, Hr. Symeon nomen habitaculi 10, 30; 14, 24; vgl. *Σαμώνη ὄνομα οἰκητηρίον* Ti. 127 = Salmonem nomen habitaculi 71, 23. *Σιμων θεις* [sc. *λυπην*] *ἢ λυπουσα ἀκοη* = Ti. 126. 783: Viell. ***Սիգար*** = Sigar d. i. *Σιγωρ ταπεινωσις* 184, 58 (VGr.). 786: = Ti. 126. 787: = 184, 59 (VGr.). 790: Zur Schreibung ***Սահարիմ*** s. *O'* (B) *Σακαρειμ* = שערים Jos. 15, 36; gr. nirgends mehr erhalten. 791: = *Σειλα ἐλπις* (VGr.). 793: = *Σερουχ.* 794: Statt ***գիտուին*** in x möchte ich lesen ***գիտուին*** *κατασκοπη* (vgl. Z. 148, 205, 768). Da ***գիտուին*** niemals sonst zur Wiedergabe von *συνεσις* (*Σοφωνιας συνιεις αὐτος* 178, 67; vgl. 204, 38) verwendet wird, so dürfte die Correctur in ***գիտուին*** vorzuziehen sein. 795: Sûr hier = *Σωρ*; Soraχ: Ausdehnung = *Σωβαβ* (***Սոբար***)? Samegar: [*ἐκει*] *παροικος.* Sûbaim =? *ἐλαια* erinnert an סוך (mit Öl salben). Zu Sûê *τυραννος* (= שוט Ez. 23, 23) s. Hr. Melchisue rex meus tyrannus 36, 8 (S. 639). Da das arm. On. nicht aus Hr. schöpfte, so wird »tyrannus« in der Vulg. (Job 34, 19) einer gr. Textvorlage entstammen. Somoron (*O' Σομορών*) *ὑψος* unvollständig (רום oder מרום). Sarasa *ἐπαρσις συνοχης* = Saraser elatio angustiae 51, 1; gemäß S. 529 = צרר שרע, viell. aber eher gemäß der Schreibung Sarasa (*Σαρασα* ASQ Jes. 37, 38, שראצר = unserer Hr.-Stelle) צרר, רשׁא; dann Umstellung! Savn = שָׁאֲן Rg, *γ* 4, 12, Luc. *Σααρ*, A *Σαν* oder *Σαων* (שאון Jer. 26, 47)! Somni *σιωπη* verweist auf *Δομνι*; viell. ist jedoch ***լռութի*** (*πλησμονη*) zu lesen *Σομνι(α)* — *Σοβνια* (vgl. *O'* שבניהו).

Συμεων, Σαδωκαιοι, Συχαρ (*Σιγωρ*?), *Σιλωαμ, Σαλωμη, Σαυλος, Σεραφιμ, Σεδεκιας, Σωρεκ, Σακαριμ, Σειλα, Σεφερ, Σερουχ, Σοφονιας, Σωρ.*

Սարաովթ՝ զաւրութեաց.
Տիգրիս՝ արութի՛ է. սաստկոտ է. լայն է. ընդարձակ.

796: cmprv *Սարաւովթ*, q *Սարովթ*, b *Սարօաւթ*, cmv *զաւրութի՛* (δυναμις). In x seqq. *Սամեգար* (b *Սոմեգար*, qv *Սամէգար*): *պանդուխտ*, Samegar: παροικος. *Սունի* (b *Սիւնի*): երկրորդին-ձատամունք, Sûni: δευτερος μοι ὀδοντες. *Սաւէ՝ ձայն աղաղակի* (*աղաղակ* v) է. *դժնեալ* (*դժնեալ* crv, *դժնեայ* bp) *համբաւ*, Savê: φωνη ἀδολεσχιας ἢ χαλεπη φημη. *Սելովմ* (m *Սէլովմ*, q *Սեղոմ*): *բոկացուցին* (*բարկացուցին* cmrv) է. *հանուցին*, Selôm: avulsio vel extractio, Hr. Selom (p. 564). *Սիբա* (pqr *Սիբայ*): *զաւրականն*, Siba: στρατιωτης, cf. Σιβὰ στρατιά Lex. 198, 60 (צבא). *Սուբաիմ* (q *Սուբաւիմ*): *Իե՛լ* (b *Իսրաէլ*, cmrv *ևղ*, ἐλαια): Sûbaim: Ἰσραηλ (= ישׂרון?). *Սուսակ* (bq *Սասակ*): *ուրախութի՛ սաստանաւր*, Sûsak: εὐφροσυνη ὠδε. *Սուէ՝ բռնաւոր*, Sûê: τυραννος. *Սոմորոն* (cmrv *Սոմորոն*, q *Սեմերոն*, b *Սիմիրոն*): *բարձրութի՛ է. պահպիր* (b *պահապիր*), Somorôn: ὑψος ἢ φυλαξ (*պահակեր*). *Սարասա* (q *Սարասայ*, r *Սարասայ*, v *Սարասա* et iterum *Սարասա*): *ամբարձուցին* (q *համբարձուցին*, cmv *արձակուցին*, corr.) *նեղութի՛*, Sarasa: ἐπαρσις συνοχης. *Սամաք* (m *Սամագ*): *աւգնութի*, Samaχ: βοηθεια. *Սաւն* (q *Սօն*): *ամբարտաւանութի* (p *ամբարտուութի*), Savn: ὑπερηφανια. *Սոմ* ([*Ս*]*ոմ* b): *փորձք* (b *փորձ*), Som: πειρασμοι. *Սոմնի՝ լռութի*, Somni: σιωπη. *Սեդրաք* (c *Սեդրակ*): *անվար* (cm *անվայր*), Sedraχ: ἀργος (ἀοικητος). *Սոյէ* (q *Սոէ*, cmv *Սոյե*, r *Սուէ*): *սպիտակ* (cmrv *պսակ*), Sojê: λευκος. *Սեդուգե* (b *Սեդուկէ*, v *Սեթուկէ*): *միայնութի*, Sedûgê: μονοτης. *Սեմեք* (bq *Սեմէք*, v *Սեմեգ*): *նմանութի*, Semeχ: ὁμοιωσις. *Սիաղոս* (b *Սիղաոս*, r *Սիղաղոս*, c *Սիաղիոս*): *կշիռ*, Siaḷos: μετρον (v < nomen c. etym.). *Սին* (c [*Ս*]*ին*): *ճանապարհ*, Sin: ὁδος. *Սիմ՝ կոթող* (b *կթող*), Sim: σκοπος (τρυγητης). *Սառաթա* (r *Սառաթայ*, cm *Սոռոթա*, v *Սառաթա* et iterum *Սոռոթա*): *խուճապ*, Saṛaϑa: ταχος. *Սայէ* (b *Սաար*, cmv *Սայար*, p *Սաստ*): *աղաղակ*, Sajê: ἀδολεσχια; p add. *խոռոթա*, *խուճապ* (= *Սոռոթա*, quod praeced.). *Սամա* (v *Սամեա*, r *Սամեայ*): *թշնամւոյ*, Sama: ἐχθρου. *Սամէն՝ պատրաստ*, Samên: ἑτοιμος. *Սամէ՝ նոքա*, Samê: αὐτοι. *Սամաքա* (q *Սամագայ*, r *Սամագոյ*, c *Սամաքա*): *բանդ է. կորուստ*, Samaga: δεσμωτηριον (φυλακη) ἢ ἀπωλεια. *Սեմեթա* (rv *Սեմեթայ*, q *Սեմեգայ*): *եղեալ*, Semeϑa: ϑεις. *Սիմիթի՝ լուր*, Simiϑi: ἀκοη. *Սեղիսա* (qr *Սեղիսայ*, cmv *Սելիսա(յ)*, b *Սե-*

797: Lies *արագութի* (velocitas).

Sabaôθ: *δυναμεων.*
Tigris: *ἐλαφροτης ἢ ὀξυτης ἢ πλατυς ἢ αὐξητος.*

ղիսա): *երրորդ*, Seḷisa: *τριτος.* *Սուտաղա* (r *Սուտաղայ*): *առաքմունք*, Sutaḷa: *ὀδοντες.* *Սփարթաղիմ* (b *Սափարթաղիմ*, c *Սպարթաղիմ*): *սաղմոս*, Sparθaḷim: *ψαλμος.* *Սոսթիմն* (b *Սոսթէիմն*, r *Սուքիմ*, v *Սոսքիմն*): *դատաւորք*, Sosθimn: *κριται.* *Սիրաքսիրիմ* (v *Սիրաքսիրեմ*, c *Սիրաքսիրաիմ*): *երգ երգոց* (+ *աւրհնութի̈* v, *աւրհն՛ աւրհնութի̈ց* cmprv), Siraχsirim: *ᾄσμα ᾀσματων* (*ἢ αἰνεσις ⟨αἰνεσεων⟩*).

In b tantum occurrit: *Սաբիրա՝ ՃԽ ամ̈ի̈ւսից է̈. ի̈լցոց*, *Սուբա՝ ասէն թէհալպէ.* In v *Սամարացի՝ պահապան*, Samaraeus: *φυλαξ.* cmv *Սպաթար* (v [*Ս*]*փաթար*): *թիչնապահ*, Spaθar: *σωματοφυλαξ.* rv *Սկեղմի՝ որէ դահեկանմի*, *μονος Սկեղ* (Sekel) h. e. *μονος διδραχμος.* 797: v [*Տ*]*իգիս* (sic), x *արութի̈* (m *արուութի̈*) *է̈. լայնութի̈* (c *լանութի̈*) *է̈. ցանկոտ*; cmrv + *է̈. ընդարձակութի̈*, *ἐλαφροτης* (*արագութի̈*) *ἢ πλατυσμος ἢ ὀξυτης, ἢ αὐξησις* (amplitudo).

Sedraχ: »uncultiviert« ist anscheinend unvollständig: *σεδ*: *ἀγριος* (שׂדה. vgl. *Χαλδαιοι*). Sojê: *λευκος* ist unser bekanntes *Σοε λευκος* Ott. 14, 33, Semeχ: *ὁμοιωσις* wird man in Sexem *ὡμιασις* umgestalten müssen. Zu Sialos: *μετρον* s. *ψ* 80, 5 שלישׁ, *Ο′ μέτρον.* Sin: *ὁδος* = *ὀδους* (שן) d. i. *Σεν* (Alphabetbuchst.). Saraθa: *ταχος* = *Μαραθα* (? מהר). Sajê: *ἀδολεσχια* = Saua Hr. (s. S. 457). Sama: *ἐχθρος* = Sana (סנא). Samaga: *δεσμωτηριον* ist offenbar *Σαμαγαρ*: מסגר, Gefängnis (*Ο′ φυλακή*); *ἀπωλεια* dagegen scheint mir der Rest von *ὀνομα ἀπωλειας* (*Σαμαβαρ*) zu sein. Zur Etym. vgl. Hr. Semeber nomen perditionis 10, 24 (s. S. 480). Seḷisa = שלישׁה Jer. 31 (48), 35, *Ο′ Σαλισα.* Statt des unverständlichen *Σουταλα*: *առաքմունք* ist viell. *առաքմունք* (*ἀποστολαι*) zu lesen (LGr. *ἀξίωμα ἀποστολικόν* 179, 19). Die folgenden 3 Namen sind Büchertitel: ספר תלים, שופטים und שיר השירים.

Սաբիրա und *Սուբա* =? Zu *Սպաթար* vgl. *Սպայ* »Offizier«? Demnach enthalten die Zusätze: *Σωβαβ*(?), *Σαμεγαρ*, *Σουνι*, *Σωε*, *Σελωμ*, *Σεβα*, *Սուբամի* (= ?), *Σουσακ*, *Σουε*, *Σομορων*, *Σαρασα*, *Σαμαχ*, *Σαων*, *Σομ*, *Σομνι*, *Σεδραχ*, *Σοε*, *Σεδουκη* (=?), *Σεμεχ* (= *Σεχεμ*?), *Σαλις* (so?), *Σιν*, *Σιμ*, *Σαραθα*, *Σανη*, *Σανα*, *Σαμην* (=?), *Σαμη* (=?), *Σαμαγαρ* (+ *Σαμαβαρ*), *Σεμεθα*, *Σιμιθι*, *Σελισα*, *Σουταλα*, *Σφαρθαλλιμ*, *Σωφθιμ*, *Σιρασσιριμ*, *Սաբիրա*, *Սուբա*, *Σαμαραιος*, *Սրաթար*, *Σεκλ.*
797: *լայնութի̈* und *ընդարձակութի̈*, wohl Synon. für *αὐξησις* d. i. *Εὐφρατης*; zu eventuellem *Εὐφρατης πλατυσμος* vgl. *Ἐφραιμ πλατυς* (LGr.) Z. 284.

Σαβαωθ, Τιγρις.

Տիւբոս: անձկութի.
Տաբերովթ: բարձրաւանդակ.
Տափնաս: զարմացեալ բերան.
Տովբ: բարի.
Տաբեք: խոհակեր.
Տուբիա: բարձրութի.
Տափեկէ: ազնիւ.
Փխոսիւ: բերանոյ փոփոխումն է. բերան հրոյ.
Փաղեկ: բաժանեալ է. որոշեալ.
Փերեզացիք: խախտեալք ·/. է. հատատեալք.
Փարես: հրամատութի.
Փարոն: վանումն ·/. է. եղջիւրածո.
Փենեհես: բերանոյ հնաեալ ·/. է. բերան աւրհնեալ.
Փեզովբ: բերանոյ մորթ.
Փեննանա: զարձումն.
Փարփար: փարատումն.

799: p *Տաբերոթ*, r *Տարիբերովթ*, cmv *Տիբարերովթ* et iterum *Տաբերովթ*, b [*Տ*]*աբերոթ*, x *զահավանդ* (b *կահօանդ*), mv (secundo loco) *զահաւանդ*, *ὑψος* (*զահաւանդ*). 801: bprv *Տուփ*, b *բար*, cm < nomen c. etym. 802: x *Տարեք* (r *Տարէք*), b *խոհակերք* (*μαγειροι*), r *խոճակերք* (corr.). 803: r *Տուբիայ*, v *Տուփիայ*, cm < nomen c. etym. 804: p *Տաբեքե*, bcmrv *Տաբեքէ*. In ceteris codd. occurr. *Տաոս* (b *Տաոս*, mr *Տայոս*, c *Տորայոս*, v *Տոյոս* et iterum *Տայորոս*): *լռութի*, Taos: *σιγη*. *Տաբիթա* (rv *Տաբիթայ*): *այծեմիսիկ*, Tabiθa: *δορκας*. *Տիպանոսիւ: շրջափակութի*, Tipanôn: *συγκλεισμος*. *Տալիթա կումի: աղջիկ դու* (in p; cmv *մալիթ: աղջիկ*; br < nomen c. etym.), Taliθa kûmi: *κορασιον συ*. *Տարափ* (rv *Տարաթ*): *բարութի* (v *բարկութի*), Taraφ: *ἀγαθοτης* (*χολη*); cm < nomen c. etym. In b etiam *Տոմս: թուխթ*, *Տոմս: ἐπιστολη*. In rv *Տաղախ: շաղակ* (*ղաղակ* r, corr.), *Տաղախ: cementum* (*mortarium*). 805: bcm *Փխոն*, rv *Փեսոն*, p *Փեսոսիւ*, bp < *բարանոյ փոփոխ՛ է.* 806: v *Փաղէկ*, m *Փակեղ* (sic), x *բաժանումն* (r *բաժնումն*), *μερισμος*, rv *որոշումն* (*διαιρεσις*); v + *է. փակեալ որոշեալ* (h. e. *Փակեղ: որոշեալ*,

803: Lies *բարութի*. 807: Lies *հատանեալք* (beide LAA sind corr.). 808: = *խրամատութի* (vgl. x). 810: Lies *հանեալ* (vgl. x *ահնեալ*, mißverstanden!).

Tivros: *θλιψις.*
Taberôθ: *ὑψος* (collis).
Taφnas: *ἐξισταμενον στομα.* 800
Tôb: *ἀγαθος.*
Tabeχ: *μαγειρος.*
Tûbia: *ἀγαθοτης.*
Taφekê: *ἀξιος.*
Φisôn: *στοματος ἀλλοιωσις ἢ στομα πυρος.* 805
Φaḷek: *μεριζων ἢ διαιρων.*
Φerezaei: *διεσκεδασμενοι.*
Φares: *διακοπη.*
Φaron: *διασκεδασμος ·/. ἢ κερατιστης.*
Φenehez: *στοματι ἀνανευων.* 810
Φegôr: *στοματος δερμα.*
Φennana: *ἐπιστροφη.*
Φarφar: *διασκεδασις.*

cf. m). 807: v [Φ]*երեզայիք*, x *հաստատեալք* (*στερουμενοι*, corr.). 808: x *Փարէս*, x *խրամատուβի*. 809: br *Փարաւոն*, cmpv *Փարաւոիմ*, x *ի. երինջ եղջիւրածու*, *ἢ μοσχος κερατιστης*, cmr + *ի. խախտումն*, *ἢ διασκεδασμος*. 810: b *Փենէհեզ*, m *Փէնէհէս*, v *Փենէհես*, c *Փենեհէս*, p *Փենեես*, r *Փենէէս*, x *բերան ամենայ* (r *ամեալ*), *στομα αἰνουμενον* (corr.). 811: v *Փեբովր*, v *մորդ*. 812: r *Փեննաննայ*, v *Փենաննա*, m *Փէնաննա*, c *Փենաննաա*. 813: crv + *ի. փարազմունք* (*բարազմունք* v), *ἢ ἐνδοξοι* (*փարազունք*).

804: Taos: *σιγη* = *Τοχως* (Hr. Tachos: תחש Gen. 22, 24); Tipanôn = *Τύμπανον συγκλεισμος* 199, 86 (Lex.); Taraφ = Tabaθ (*Տարաβ*, vgl. Var. *Տարաβ*) d. i. *Ο΄ Ταβαθ* (טַבָּת Jud. 7, 22 = Hr. Tabath bona 33, 26). *Տոմս* (= *τομος*) und *Տաղաբ* sind arm. Termini. Demnach umfaßt die Namenreihe: *Τοχως. Ταβιθα, Τυμπανον, Ταλιθα κουμι, Ταβαθ, Տոմս, Տաղաբ. Ταλιθα κουμι* ist unvollständig. 805: *στοματος ἀλλοιωσις* = Ph. leg. all. I 24 (s. S. 23); in einem gr. On. sonst nicht erhalten; *στομα πυρος* aus Colb. 204, 45. 809 nota: *μοσχος κερατιστης* = 180, 48 (LGr.). 813: Φarφar: *ἐνδοξοι* = *Φορθομμην* (Hr. gloriosi) s. S. 201.

Τυρος, Ταβαωθ (= *Γαβαωθ*), *Ταφνας, Τωβ, Ταβεχ, Τουβια, Τα...., Φισων, Φαλεχ, Φερεζαιοι, Φαρες, Φαραων, Φεγωρ, Φενανναα, Φαρφαρ* (, *Φορθομμην*).

Փուա՝ բերանոյ նորա.
Փասքովը՝ բերան սևութ֊ե.
Փաթուբես՝ պատառա պատիր.
Փանուել՝ երեսք ա֊յ.
Փարխսեցիք՝ զատուցեալք.
Փիլիպպոս՝ բերան ձեռաց է. բերան դամբարից.
Փռիւգիա՝ վիհ է. պատառեալ.
Փղեգոնտա՝ զհրամատիչն.
Փիլիմոփ՝ զարմանալի.
Քերովբէ՝ յաճախութ֊ի, գիտութ֊ի է. բազմաւորական տեսութ֊ի.

814: t *Փուս*?, cmp *Փոսա*, rv *Փուայ*, b *Փուար*, p *բերան նոցա* (*στομα αὐτου*). 815: cmprv *Փեսքովը*, x *բերանոյ սևութ֊ի*, *στοματος μελανια*. 816: bp *Փաթուբէս*, r *Փեթուբէս*, cmv *Էթուբէս*. 817: bprv *Փանուէլ*, cm *Փանուէղ*. 818: mrv *Փարխացիք*, b *զատուցեալ Յահ֊ի֊ք* (v. l. seq.). 819: bprv *Փիլիպոս*, c *Փփիլիպոս*, bmprv *բան Յահ֊ից* (b < *Յահ֊*′), loco *բերան դամբար*′, c (recte) *բերան Յահ֊ից*, *στομα λαμπαδων*. 820: pr *Փռիւգիայ*, bv *Փռիգիա*, x tantum *վիհ* (*վեհ* v). 821: b *Փելեգոնտա*, p *Փլեգոնտա*, cmv *Փղեգունտա*, r *Փղեգունտայ*, bcpr *զխրամատիչն*, m *զրամատիչն* (corr.), v *զրա֊մատնիչ*. 822: cm *Փիլեմոն*, p *Փելեմոն*, r *Փեղեմոն*, v *Փիլէմոն* et iterum *Փեղեմոն*, x *շնորհեալ է. զարմանալի*, *κεχαριτωμενος ἢ θαυμαστος*, b < nomen c. etym. In x seqq. *Փակէէ* (v *Փակէե*, r *Փափէէ*): *բացուա՛ն*, Φakêê: *διανοιξις*. *Փարան* (bp *Փերան*): *բերան աեսլեան* (c *տեսղեան*, b *բերանոյ տեսիլ*), Φaran: *στομα ὁρασεως* (*στοματος ὁρασις* b). *Փաղտի՝ փրկութ֊ի֊ւն* (r bis), Φaḷti: *σωτηρια*. *Փագադիմ* (bcmr *Փաքադիմ*): *ապաւառ* (v *ապառ*, b *չկ* = ?), Φagadim: *κοπρος*. *Փովաղա* (b *Փովաւղա*, r *Փովաղայ*): *գործուած*, Φôaḷa: *ποιημα*. *Փաամ* (cmrv *Փայամ*): *ժամանակ*, Φaam: *καιρος*. *Փաղարիմ՝ մարմինք սրբոց* (b *սրբց*, v *սրբց*), Φaḷarim: *σωματα καθαρων*. *Փէ* (p *Փե*) *բերան* (tantum in b, ceteri *անկողին*, b *անկողինք*, r *անգողին*): Φê: *στομα* (ceteri *κοιτη* ⟨*κοιται*⟩). *Փաթա* (rv *Փաթայ*, b *Փեթայ*): *բաց*, Φaθa: *διανεῳγμενος*. *Փինոն* (b *Փինոնան*, cm *Փիոն*): *բերան*, Φinon: *στομα*. *Փաղղուէթ* (b *Փաղղուդ*, cm *Փաղղուէթի*, v *Փաղղուի*, *Փաղուէթ*): *աքանչելի*, Φaḷḷûθ: *θαυμαστος*.

821: Lies *զխրամատիչն*.

Φûa: *στοματος αὐτου.*
Φasχôr: *στομα μελαινιας.* 815
Φaϑûres: *ψωμου ἀπατημα.*
Φanûel: *προσωπον ϑεου.*
Φarisaei: *διακεχωρισμενοι.*
Φilippos: *στομα χειρων ἢ στομα λαμπαδων.*
Φṛivgia: *χασμα ἢ κατεσχισμενος.* 820
Φḷegonta: *διακοπτοντα.*
Φilimôn: *ϑαυμαστος.*
Χerôbê: *πληϑος ἢ ἐπιγνωσις ἢ πολλη ἐπιστημη.*

Փանդուկ (b **Փակուդ**): **հանդիսաւոր**, *Φandûk*: *ἑορταιος.* **Փսոմ-ϐոմփանէ** (cmv **Փովϐոմփանէ**): **ծածուկքն** (c **ծածուկն**) **յայտնեն նմա** (b male **յայտնի. Փեն: նմայ**), *Φsomϑomφanê*: *κρυπτα εὑρισκει* (**յայտնէ**) *αὐτῳ.* In b invenis etiam: **Փեքենա: սատապ** [= **սատրապ**], *Φexena*: *σατραπης.* **Փքին: նետ**, **Փքին**: *τοξον.* In mv **Փրկիչ: աւծեալ**, *Σωτηρ*: *ἠλειμμενος* (= *Μεσιας*). 823: series nominum 823—836 in t bis exhibetur (cum iisdem etymm.). t sec. loco **Ϧրովբէ**, r **Ϧերոբէ**, cmrv **յաճախութի՛ գիտութեան**, *πληϑος ἐπιγνωσεως*, bp **յաճախ գիտութի՛**, *πληρης ἐπιγνωσις*, bp **է. բազմաւորա-կամբ տեսանել**(**լ** b), *ἢ πληϑει ὁρασις*, cmrv < **է. բ՛ ա՛**, sed r + **է. հեղուհի իմաստութեան**, *ἢ χυσις σοφιας.*

814: Oder *αὐτης*. 815: Nur bei Hr. erhalten: os nigredinis (Fesor) 54, 14. 816: Correct gegenüber *ψωμου πατημα* Onm. (s. S. 678). 820: Zu **վիհ** *χαος* (= *γαι*) s. Z. 242 nota. 822: *Φagadim*: *κοπρος* und *Φaḷarim*: *σωματα καϑαρων* = Jer. 31 (38), 40: עמק הפגרים, *Θ′ τὴν κοιλάδα τῶν φαγαδείμ* (Varr. b. Theodor. *φαραλιμ*, *φαργαλιμ*, *φαγαριμ*): »Tal der Kadaver« (wohin der Unrat der Opfer kam, daher die freie Wiedergabe *κοπρος* und *σωματα καϑαρων*). *Φôaḷa* = פצלתי Par. *α* 26, 5 (gemäß der Etym.: פצל). *Φê*: *κοιτη* = ? *Φinon*: *στομα* unvollständig. *Φandûk* (*Φakûd*): *ἑορταιος* = ? Zu *Φsomϑomφanê* s. S. 373. *Φexena* = פחה »Statthalter«, *Ο′ σατράπης*. **Փքին** arm. Term. (Pfeil). Demnach ergibt sich als ergänzte Namenreihe: *Φακεε*, *Φαραν*, *Φαλτι*, *Φαγαδιμ*, *Φοαλαϑι*, *Φααμ*, *Φαλαριμ*, *Φη*, *Φαϑα* (*Φαϑια*), *Φιρων*, *Φαλλουδ*, *Φανδουκ* (= ?), *Ψομϑομφανη*, *Φεχα* (פחה), **Փքին**, **Փրկիչ**. 823: *χυσις σοφιας* = 173, 72 (V1).

Φουα, *Φασχωρ*, *Φαϑουρης*, *Φανουηλ*, *Φαρισαιοι*, *Φιλιππος*, *Φρυγια*, *Φλεγοντα*, *Φιλημων*, *Χερουβιμ.*

Քամ: իշխող է. յանդուգն.
Քանանացիք: վաճառականք է. թարգմանք է. պատրաստ.
Քեռացիք: զարհուրեցուցանողք.
Քորեբ: ցամաքութի՛ է. չարութի՛.
Քեղեղին: պատկ.
Քերեթին: և Ոփելեթին: ըստ եբրայեցւոցն աղեղնաւորք և պարսաւորք գոտաք. բայց ըստ հայումս ռաքուբաք ՚ի զեղչկացն ցուցեալ ՚/. լինի.
Քասբի: հրայրեացք.
Քաղեբ: կորիւն է. սիրտ է. զամենայն սիրտ.
Քոռացիք: սորք.
Քաղդէացիք: ագարակք.
Քաղովբ: դառաստան.
Քորազին: աստ խորհուրդ իմ.
Քեբրոն: լծակից է. տեսիլ է. տեղի ※
Քուսի: լռութի՛.
Քոռին: դաս.
Քովթար: հոյար է. վանդակ.

824: p *իշխան* (ἀρχων, corr.), b *յանդուգնգն*, c *յանդուգ*, mrv + *է. ջերմութի՛* (ἢ θερμος). 825: bp *Քանանացի*, cmv *պատրաստականք է. թարգմանք*, ἕτοιμοι ἢ ἑρμηνευται, bp *ապշեալ* (b *ափշեալք*) *է. տառապանաւք* (*տառապանք* b), ἐξισταμενος (*-οι*) ἢ ταπεινωσις, p + *է. վաճառականք է. թարգմանք*; r < nomen c. etym.; sed cf. 856. 826: bp *Քեռացի*, b *զարհուրեցուցանող* (ἐξιστων). 827: r *Քորէբ*, cm *Քորէփ*, v *Քորեբ* et iterum [*Ք*]*որէփ*, v add. sec. loco *է. էջք առորոտա* (= vel ⟨in eadem⟩ pagina infra; *Քորեբ* seq. infra in fine pag.). 828: m *Քեղէղին*, r *Քեղենին*, c *Քեղեղեն*, v [*Ք*]*եղեղին*. 829: c *Քերէթին*, mv *Ոփերեթին*, mv *հեբրայեցւոց*, b *եվրաեցոցն*, bcmrv *պարսաւորք*, bcmrv < *գոտաք բայց*, br *հաուճն*, cmrv *լաքուբաք*, b *լաքուփաք*, cmv *զեղչացուցանի*, r *զեղչկացցուցանի*, b *զեղ լկանց ցուցեալ լինի*. 830: x *Քաղբի* (v *Քաղբի*), x *հրայրեաց*. 831: cmv *Քաղէբ*, b *Քաղէփ*, r *Քաղբէ*, x *կորիւն է. սիրտ*, cmrv + *է. զամ սիրտ* (πασαν καρδιαν). 832: bp *Քառեցիք*, cm *Քառեցիկ*, v *Քուռեցիկ*, r *Քոռացիք*, m *սուրք*, x + *է. զաւրացեալք* (*զաւրացեալ* p), ἢ ἰσχυρουμενοι. 834: pr *Քաղբովդ*, b *Քաղբօթ*, v *Քաղբանովթ*,

829: Lies *գնտաք*. 839: Lies *խոյակ*.

Χam: τολμηρος ἢ προπετης.
Χananaei: μεταβολοι ἢ ἑρμηνευται ἢ ἑτοιμος.
Χetaei: ἐξιστωντες.
Χoreb: ξηρασια ἢ κακια.
Χeḷeḷin: στεφανος.
Χereϑin και Oφeleϑin: καϑ' Ἑβραιους τοξευτης και σφενδονητης (σφαιρων)· προσετι κατ' Ἀρμηναιους . . . . . in ruditate demonstratus ·/. fit.
Χasbi: ἐμπρησμος.
Χaḷeb: σκυμνος ἢ καρδια ἢ πασαν καρδιαν.
Χoṛaei: τρωγλαι.
Χaḷdaei: ἀγροι.
Χaḷôb: (δια-)κρισις.
Χorazin: ὡδε μυστηριον μου.
Χebron: συζυγος ἢ ὁρασις ἢ τοπος ※
Χûsi: σιωπη.
Χoṛin: chorus.
Χôϑar: κεφαλις ἢ δικτυον.

cm *Քաղքանովքք*, bp + *ըմբռւման* (corr.), cmv *ըստ բռւականութ֊*, r *ըստ բովանդակութ֊*, καϑ' ἱκανοτητα, καϑ' ὁλοτητα. 836: p *Քե֊ բրոն֊*, x *լծակցութի կանանց* (b *կանանաց*, p *կանաց*), συξευσις γυναικων, x loco *է. տեսիլ է. տեղի՝ է. ընկերք* (v *ընկեր*), r + *նոցա*, ἢ συνεταιροι (αὐτων r). 838: c *Քոռի*, v *Քուռին*, cmv *զաս* (corr.), bpr < nomen c. etym.; sed cf. etiam in x (p deest) *Քոռի* (cmrv *Քուռի*): *զամ*, Χoṛi: ἀγκιστρον et in rv *Քոռի՝ զաղան*, Χoṛi: ϑηριον h. e. *Քոռի՝ զաս* (chorus). 839: cmr *խոյակ*, p < *հոյակ է.*, b < nomen c. etym.

824: *խշխող* von *խշխել* »wagen«; LGr.-Etym. (= 177, 72). 827: *չա֊ բութ֊* = *նորութ֊*, νεωμα (CGr. 204, 48)? 830: Das dunkle incendium könnte aus mendacium verlesen sein. 831: ὡς καρδια ἢ πασαν κ'. 833: ὡς ἀγροι. 836: ὁρασις [sc. αἰωνια] = 180, 52 (LGr.); τοπος = ὁρασις d. h. *տեսիլ* verlesen zu *տեղի*. 839: = Χωϑαρ O' (al. exempl. Χωϑαρϑ), כתרת Rg. δ 25, 17, Ax' κεφαλίς, Σ ἀκρογωναῖον, al. exempl. τὸ ἐπίϑεμα. δικτυον gehört zu dem im Texte folgenden רשׁבכה, O' σαβαχά, al. exempl. καὶ δίκτυον (s. F. Hexapl. I 699a); vgl. zu letzterem Z. 764.

Χαμ, Χαναναιοι, Χεταιοι, Χωρηβ, Χελελιμ, Χερεϑιμ (και Φελεϑιμ), Χασβη, Χαλεβ, Χωρραιοι, Χαλδαιοι, Χωβαλ(?), Χωραζιν, Χεβρων, Χουσι, Χωριν, Χωϑαρ.

840 *Քե՟ : աւրծեալ.*
Քամովս : շաւշափումն.
Քերմեղ : գիղութի՟ թլփատութե՟.
Քեղկիա : դիւրութի՟
Քաղդէ : դև հարցող է. մղումն.
845 *Քափաել : ձեռն ա՟յ.*
Քեափա : առակ.
Քաատուբս : մեղայ ապաշխարումն.
Քաննան : պատրաստեալ.
Քաղեոփն : ցաւ.
850 *Քաղես : ապրեալ.*
Քարեբ : ստուի՟.
Քառան : բարկութի՟ է. ծակք.
Քանաամ : շարժումն.
Քաղայամ : կատարած.
855 *Քաղդուշ : խոժոր ցուրտ.*
Քանան : երերումն է. դառնացող.
Քահանա : քաւիչ.
Քափրա : ջերմութի՟.

840: c ՟, r *Քրիստոս.* 841: b *Քոմոզ*, cmp *Քամոզ*, rv *Քամով.* 842: bm *գիտութի՟ է. թլփատութի՟*, *ἐπιγνωσις ἢ περιτομη*, cmv iterum *Քերտեղ : գիտութի՟*, *Χerteļ: ἐπιγνωσις.* 843: r *Քեղկիայ*, cm *Քեղկեա*, r *Թիւրութի՟*, v *Թիւրութի՟ է. դիւրութի՟.* 844: x *իբրև դղև* (*դղևա* b, *դղիւա* cmrv) *հարցողս է. մոլորումն խաւարի*, *ὡς δαιμονες* (*դղևա*), *μαγους ἢ πλανησις σκοτους.* 845: b *Քափաէլ*, mv *Քաբայէղ*, c *Քաբայէլ*, r < nomen c. etym. 846: bcmv *Քէափա*, r *Քէափայ.* 847: cmr *Քաատայումն : մեղայ պաշարումն* (c *ապաշ-խարումն*) *ἁμαρτηματος ἐγκλεισις* (*μετανοια*), bpv < nomen c. etym.; in cmrv invenitur etiam *Քաղդուա* (c *Քողդուա*): *մեղայ ապաշխա-րութի՟*, porro in rmv *Քաղդուամն : ապաշխարութի՟*, quo pertinere videtur b *Քաղդա : ապաշխութի՟*, *Χaļļa: μετανοια.* 848: m *Քաննակ*, c *Քամակ*, p deest. 849: bpr *Քեղերն*, cmv *Քեղեր.* 850: b *Քաղեմ*, crv *Քաաղեմ*, m *Քաաղէմ*, p deest. 851: rv *Քարիբ*, cmv *Քարիր* (v bis), b *Քարիպ*, p deest. 852: b *ծագք է. վանդակ*, r *ծածկք է. բարկութի՟*, cmv *ծանք է. բարկութի՟*, v + *է. ծածկք* (= r!).

844: Lies *Մոլումն* (ferocitas).

Χristos: *ἠλειμμενος.*
Χamôs: *ψηλαφημα.*
Χermeḷ: *ἐπιγνωσις περιτομης.*
Χeḷkia: *ὁμαλοτης.*
Χaḷdê: *δαιμων μαγος ἢ ἀγριοτης.*
Χaφael: *χειρ θεου.*
Χeaφa: *παραβολη.*
Χattûês: *ἁμαρτηματος μετανοια.*
Χamnam: *ἑτοιμασμενος.*
Χaḷeôn: *νοσος.*
Χaḷes: *σωζων.*
Χareb: *ψευδος.*
Χaṛan: *παροργισμος ἢ τρωγλαι.*
Χanaam: *σαλος.*
Χaḷa'am: *τελος.*
Χaḷgûš: *σκυθρωπος, ψυχρος.*
Χanan: *σαλος ἢ ἐπιστρεφων.*
Քահանա: *ἱλασκομενος.*
Χaφra: *θερμος.*

853: rv *Քանայամ*. 854: cmprv *Քաղամ*, b *Քաղաամ*. 855: x < nomen c. etym. 856: quae seqq., in t desunt, sed in margine annotantur. cmbv *երևուիմ*, cmrv + *է. պատասխանատու է. շարժեցեալ*, *ἢ ἀποκρινων ἢ σαλευομενος*, r + *է. թարգմանք* (*ἢ ἑρμηνευται*), mv + *է. վաճարդ* (*ἢ μεταβολος*), v porro + *է. երերուիմ է. սպանուդ* (*ἢ φονευς*); b + *է. շարժացեալ է. առգնուդ է. առիթ*, *ἢ σαλευομενος ἢ προς-ἐρχομενος ἢ ἀφορμη*. 857: r *Քահանայ*, b *Քհա*, v *Քհնյ*. 858: b *Քարրա*, r *Քափր*, v *Քարր*.

843: Von *դիւր ὁμαλος* abzuleiten; sicherlich liegt hier noch die alte VGr.-Etym. (*Χελκίας θεμέλιος* 184, 67) in ihrer ursprüngl. Lesung vor (*ὁμαλος*). 844: Zu *ἀγριοτης* vgl. Hr. Chaldaei feroces 4, 23. 855: =? 857: Arm. Term. *Քահանա* »Priester«. 858: Scheint mit חרב »Hitze« zusammenzuhängen.

Χριστος, Χαμως, Χερμελ, Χελκιας, Χαλδαιοι, Χαφαηλ, Χεαφα (?), *Χαττονες, Χαννα*(*μ*), *Χαιλων* (*Ο'*), *Χαλες, Χαζβη, Χαρραν, Χανααμ, Χαιλειον, Χαλ...., Χανααν, Քահանայ, Χαβρα* (?).

Քեռա՝ ապշութի՛.
Քեղդոն՝ զաւրութի՛ նոցա.
Քեռուբա՝ խնկեալ.
Քաղեց՝ հիացումն.
Քափրաթա՝ փառաւորութի՛.
Քէ՝ զաւրութի՛.
Քրիսատափոր՝ քա՛ ազգեաց.
Քանքար և տաղանդ վեց հազար դահեկան.
Քայլն՝ վեց ոտն մղոնն հազար քայլ ասպարէզն
հարիւր և քառասուն և չորս քայլ.
Քովմարիմա՝ մեհեան.
Քուշ՝ ցիր և ցան.
Քաղդէայս՝ որի փորոտիս կապնեց հմայութի՛ առնէ.
Քահանայն՝ որ զգենոյր զդատաստանաց տախտակն
որէր անուն յայտնութի՛ և ճշմարտութի՛.

Ալեփ՝ ուսումն նշանագրաց. Բեթ՝ բնակեա ՚ի դժայ.
Գամիլ՝ լրումն վերագոյն ·/. է. ծնունդ. Դաղեթ՝ գրեալք
բարձգոյնք.
Հէ՝ սայ. Վաւ՝ ՚ի սմանէ. Զէ՝ եկեաց. Խէթ՝ կենդանիէ.
Տեթ՝ բարի է. Ցովա՝ սկիսբն. Քաբ՝ դեռաս. Ղամեդ՝

859: r *Քեռայ*, c *Քեռայա*, b *ապշութի՛*. 860: p *Քելլոն*, c *Քյեղյեղոն*, bcmpv < *նոցա*. 861: rv *Քեռուբայ*, cm *Քեռուբ*, r *խնգեալ*, b < nomen c. etym. 862: cmrv *Քաղէց*, crv + *է. զաւրութի՛* (ἡ ἰσχύς), p deest. 863: c *Քաւիրաթա*, rv *Քաբրաթա*, b *Քանխրաթա*. 866: tantum in cmv, v [*Ք*]*անքար*; cf. etiam in c [*Ք*]*անքար մի՝ տապակէ փերթ մի*, assat frustum unum. 867: in bcmv, b *քալս*, c *քալ*, c *ղոնն*, b *Ք ոտս մղոն ո քալլս* (c *քալ*), loco *հարի՛ եւն* bv *ճ՚խդ*. 868: tantum in b. 869: tantum in b. 870/1: tantum in v. 873: in t seq. explicatio alphab., quam ceteri codd. praemittunt onomastico (rv < alph.); x *Ալիփ* (c *Ալւիփ*). cm *Բէթ*, b *Բէդ*. 874: cm *Գամիդ*, b < *լրումն վերագոյն*. cm *Դաղէթ*, l *Դալէդ*, bcmp *գրեալք բարձր*, cmp + *է. ծնունդ*, q < term. cum etym. 875: q *բամանէ* (= *՚համանէ*). q *Զային*, cmpq *կեաց*, b *կայց*. b [*Խ*]*եթ*, q *Հէթ*. 876: x *Տէթ*.

870: Lies *Քաղդէ՝ այս որ ՚ի փորոտիս կենդեաց.*

Χeta: ἐκστασις.
Χeḷḷon: ἰσχυς αὐτων.
Χetûra: θυμιωντα.
Χaḷeç: θαμβος.
Χaφraθa: δοξα(σμος).
Χê: ἰσχυς.
Χristaφor: χριστος γενεων.
ֆանքար vel Տաղանդ (Talent): 6000 denariorum.
ֆայլն: 6 pedes; milia = 1000 ք′; stadium = 144 ք′.

Χômarim: (τα) ἱερα.
Χûš: διασκεδασμος ἢ διασπορα.
Χaḷdê: is qui e visceribus animalium incantationem facit.
ֆահանայն: qui induit pectorale, cuius nomen erat: δηλωσις και ἀληθεια.

Aleφ: μαθησις γραμματων. Beθ: (κατ-)οἰκει ἐν αὐτῃ. Gamil: πληρωσις ἀνωτερα ·/. ἢ γενεα. Daḷeθ: δελτοι ὑψηλοτεροι.
Hê: αὐτη. Wav: ἐν αὐτῳ. Zê: ζη. Ḫêθ: ζων.
Teθ: ἀγαθος (ἐστιν). Jôt: ἀρχη. Χab: ὁμως. Ḷamed:

cm Յոդ, q Յօդ, bp Յոտ, x սկիզբն. mp ֆափ, c ֆաափ, q b [ ]ափ, c վերև. bp Ղամեք, m Ղամէք, c Ղամեգ, q Լամէթ.

862: =? 863: Erinnert: תפארת, *O′* δόξα (δοξασμος); der Name verweist auf Χαβραθα (כבוד δοξα?). 864: = ֆէդ (Χηλ). 866,7: Armen. Termini ֆանքար, Talent (hebr. כִּכָּר), ֆայլն »Schritt« (passus). 868: = Χωμαριμ Rg. δ 23, 5 כמרים, *Aκ′* τὰ ἱερά (al. exempl. τοὺς ἱερεῖς). Vgl. Hr. Chomarim aeditui 45, 13. Der arm. Text stützt die *Aκ′*-LA. 871: ֆահանայ »Priester« hier also כהן גדול »Hoherpriester« (der das Ἔφουδ anlegte). 874: Lese ich deutlich in allen HSS ծնունդ (Generation, Geburt) d. i. Daled; mit Recht ist darum ծնունդ in cmp (auch) zu Դաղեթ gestellt. Die Etym. ist dadurch beachtenswert, daß sie nur bei Ambr. anzutreffen ist (Daleth nativitas s. S. 219).

Χετα, Χελων, Χετουρα, Χαλες(?), Χαβραθα(?), Χηλ(?), Χριστοφορ(ος), ֆանքար, ֆայլ, Χωμαριμ, Χους(?), Χαλδαιος, ֆահանայն; Ἀλεφ, Βηθ, Γιμελ, Δαλεθ, Ἡ, Οὐαν, Ζαιν, Ἡθ, Τηθ, Ἰωδ, Χαφ, Λαμεδ.

ուսիր. Մեմ: 'խամանէ. Նուն: յաւիտենից. Ամքաթ: աւգնակա-
նութի. Եց: աղբեաւրակն. Փէ: բերան. Ծադէ: զարդարութի.
Կոփ: կոչումն սրբութե'. Րեշ: երևելի է. առաջնորդ. Շին:
880 *առամունք. Թաւ: նշան է. կոչումն.*

877: q *Մէմ.* b [Ն]*ուն*, x *յաւիտեան* (*αἰων*). q *Ամէք.* 878: b *Էց*, cmp *Էյ*, q *Ային*, bmp *աղբերակն*, c *աղբերական*, q *ողբե-*
րաւոր. b [Ծ]*ադէ*, q *Սադէ.* 879: q *Կոփ.* x *Րէշ*, x < *է.* b [Շ]*ին.*
880: c *աղամունք.* t *Թաւ*, b < *նշան է.*, mp (loco *կոչումն*) *կան-*
ճուչո, c (*է.*) *կամ կամչումն.*

μαθε. Mem: *ἐξ αὐτου.* Nûn: *αἰωνων.* Samχaϑ: *βοηϑεια.*
Eç: *πηγη.* *Φê*: *στομα.* Tsadê: *δικαιοσυνην.*
Koφ: *κλησις ἁγιασμου.* Reš: *ὁρατος ἢ ἀρχηγος.* Šin:
ὀδοντες. *Θav*: *σημειον ἢ κλησις.* 880

879: *ἁγιασμος* (ⲙⲣⲣⲛⲓⲃⲏ, sanctificatio) ist mißverstanden (= Feiern).

Μημ, Νουν, Σαμεχ, Αἰν, Φη, Σαδη, Κωφ, Ῥης, Σιν, Θαυ.

b) cod. Ticinensis in fine (post Alphab.), saec. 12 (unediert).

Բառք եբրայեցւոց.

Ադամ: երկիր է. երկիր կոյս է. երկիր մարմնացեալ է. երկիր կարմիր է. որ յերկրէ ամենայնք.
Աբել: յայ է. եւ ած է. սուգ ·|. է. յայ ս[ուե]ալ մա[րգա]րէութիւն.
Աբիուդ: հայր գողով.
Աւսափ: եաւղանող.
Աբիու: ծառայելով.
Ամբակում: հայր յարուցանող է. արդարացեալ.
Արգոր: բարձրութեց.
Արգեղդոս: աւձամարոյ.
Ագագ: երինջ.
Ափու: փրկութի՛.
Աբիսագ: հաւր իմոյ աւետիք.

Ադոնիրամ: բարձրացեալ.
Ադեր: վայելուչ զաւրութի՛.
Անաել: լրումն ած.
Ամբակում: յոյս.
Ամովս: հրամատար.
Ազարիա: աւգնութի՛ ած.
Աբեղեմոփս: ելք նզովից.

Ակուէլ: սիրելի ած.
Բաղադ: դև.
Բախադիս: դևք.

Բերովթա: ճանճիկ.
Ենովս: մոռանալով.
Եսրովմ: կապանք.
Եփուդ: յայտնութիւն ճշմա.
Երեմիուս: զբաղումն.
Եզեկիել: զաւրութի՛.
Եղիսաբեթ: ած հանգիստ.
Եսի . . . .: խորհուրդ.
Եսաս: աւանութիւն ա՛ն.
Հրեշտակ: պաշտաւնեա.
Հեղի: ած վերազոյն.
Հոեբեկա: յարութի՛.
Զեբեդես: զոխսիմ սա.
Ճառան: ծակք.
Յասիր: երանութի՛.
Յովեդեկ: արդարութի՛.
Քահանա: քաւիչ.

Քանան: դառնացող.
Ղևիս: անաւթ բարկութեան.
Միքիաս: ովիբրև զնա.
Մաղաքիա: հրեշտակ բանի.
Մազորովթ: փակումն.
Սասեփաթ: գիտումն.
Կետուրա: խնկեալ.
Շմուել: շնորհ.
Շմաւոն: ուկնդիր է. վաստակաւոր.
Թեկեղ: չափ.

4: Lies *եղանոյշ*. 14: Lies *լսումն ած*. 26: Lies *զբաղումն* (vgl. a 316 nota). 30: *աւանդումն* (?). 33: = *զոհ իմ սա*, vgl. c 192. 44: Lies *գիտումն*.

3: = אביהוא pater est; s. a 129 nota (x). 4: s. 55 nota (x). 5: = Ἀβδιου. 7: = x *Ագովր* (*Ակովր*), a 129 nota; die richtigere LA bietet noch b

Λεξεις ἑβραϊκων.

Adam: *γη ἢ γη παρθενος ἢ γη σαρκουμενη ἢ γη πυρρα ἢ γηινος*

Abel: *ἀπο θεου (ἢ ἐλ θεος) ἢ πενθος ·/. ἢ ἀπο θεου δεδομενη προφητεια.*

Abiûd: *πατηρ ὀντος.*

Asaφ: *συγγενομενος.*

Abiû: *δουλευων.*

Ambakûm: *πατηρ ἐγειρων ἢ δεδικαιομενος.*

Argor: *ὑψων.*

Argeḷḷos: *ὀφιομαχης.*

Agad: *μοσχος.*

Aφû: *ἐλευθερια*

Abisag: *πατρος μου εὐαγγελισμος.*

Adoniras: *ὑψουμενος.*

Ader: *εὐπρεπης, ἰσχυς.*

Anael: *ἀκοη θεου.*

Ambakûm: spes.

Amôs: *διακονος.*

Azaria: *βοηθεια θεου.*

Abeeḷemôn: *ἀναβασις ἀναθεματος.*

Akûêl: *φιλος θεου.*

Baḷad: *δαιμων.*

Baḥaḷis: *δαιμονες.*

Berôθa: *μυια.*

Enôs: *ἐπιλανθανων.*

Esrôm: *δεσμος.*

Eφûd: *δηλωσις ἀλη[θεια].*

Eremiûs: *δολιοτης.*

Ezekiel: *κρατος.*

Eḷisabeθ: *θεου ἀναπαυσις.*

Esi[on]: *βουλη.*

Esaas: *παραδοσις κυριου.*

Հրեշտակ: *διακονος.*

Heḷi: *θεος ἀνωτερος.*

Hṛebeka: *ἀναστασις.*

Zebedes: *θυσια μου αὐτος.*

Ḫaran: *τρωγλαι.*

Jasir: *μακαρισμος.*

Jôedek: *δικαιοσυνη.*

Քահանա: *ἱλαστηριον (ἱλασκομενος).*

Χanan: *ἐπιστρεφων.*

Leṿis: *σκευος ὀργης.*

Miχias: *τις ὡς οὑτος.*

Malaχia: *ἀγγελος λογου.*

Mazorôθ: *ἐγκλισις.*

Maseφaθ: *κατασκοπη.*

Ketûra: *θυμιωντα.*

Šmûel: *χαρις.*

Šmavon: *ὑπακουων ἢ πονων.*

Θekeḷ: *μετρον.*

Արգոր = *Արգոբ* (*Ἀργοβ*). Die Etym. lautet vollst. *ὁρασις ὑψους* (s. S. 191). 10: Vermutlich Aφsûθ (חפשות Rg. δ 15, 5). 13: *ἰσχυς* = *ἀζερ*. 14: Unsere Correctur von *Ἀσαηλ* = in *Ἀναηλ* (a 129 nota) wird also durch b gestützt. 16: = *Ἀβδιας*. 18: = בעלחרנון (*Βεελερμων*, vgl. *Βααλερμων* Luc. zu Par. α 5, 23). 19: = *Ῥαγουηλ*. 20: = *Βααλ*. 22: = Ona. a 196. 30: = *Ἔσαι*: אשה oder שי (*δωρον*). 36: s. a 637 nota; zur Schreibung vgl. B *Ἰασήβ* = אשר Jos. 17, 10. 39: Hr. Chanaan reversus est s. S. 399. 46: Viell. = *Ἑλκανα*, Vater des Samuel.

Փեսոփ: ըստ յունաց Հնդիկ, ըստ խժաց Գանգես.
Տիգրիս: քաջութի.
Եփրատ: պտղաբերութի.
Եգիպտոս: խաւար.
Մարիամ: ընդրութի.
Մամբրիէ: ’ի տեսանելեայ.
Գերերարա: գա . . խորհրդոյ.
Ագար: պանտուխտ.
Իսմաել: լսելիք ձայ.
Սուր: պար[իսպ].
Արորեր: վկայութի.
Աստովտ: . . . .
Ասոր . . . . . .
Գեհոն: լանջաց շնորհ(?).
Դաբիրա: դրաւշուած.
Դիտասկիղէ: վարդապետ.
Դիմեն: հովիւ.
Եսախաս: հատուցանումն ճն է. հրեշտակ է. պաշտաւնեայ.
Կեզդակոնդ: . իշ . պ.

Φesôn: *καθ' Ἕλληνας Ἰνδος, κατα Βαρβαρους Γαγγες.*
Tigris: *ὀξυτης.*
Eφrat: *καρποφορια.*
Egiptos: *σκοτος.*
Mariam: *ἐκλεξις.*
Mambriê: *ἀπο ὁρασεως.*
Gererara: . . . . *βουλης.*
Agar: *παροικος.*
Ismael: *ἀκοη θεου.*
Sûr: *τειχος.*
Arorer: *μαρτυρια.*
Astôt(?): . . . .
Asor . . . . . .
Gehon: *στηθους χαρις.*
Dabira: *γλυμμα.*
Ditaskilê: *διδασκαλε.*
Dimen: *ποιμην.*
Esaias: *ἀνταποδοσις κυριου ἢ ἀγγελος ἢ διακονος.*
Kezdakont: . . . . .

c) cod. Mechith. (Wien) 319, 312^{b}—325^{b} [1], 1697.

Երբայեցւոց. քաղդէացւոց և յունաց անուանց թարգմանութի՛.

Աբարիմ՝ անցք է. անցաւորք.

Աբբա՝ հայր, սիրացւոց է բառ.

Աբգենագով՝ որ է Աբեղնագով ծառա պայծառութե.

Աբդէմեղեք՝ ծառայ թագաւորի.

Աբդիու՝ ծառայ խոստովանելի.

Աբդօն՝ ծառայ.

Աբդմոեհ՝ ծառայ քի՛.

Աբէղ՝ ’ի ձեռն հէի որէ Հարէղ ներ սկզբանն ունայնութի՛, որդի Ադամայ.

Աբէղմայուս՝ սգոյ երեխայրի.

Աբիա՝ հայր ւոն.

Աբիաթար՝ հայր բարձրացօղ.

Աբիան՝ աղքատ.

Աբիգալ՝ հօր իմոյ յայտնութի՛.

Աբիգայիլ՝ հայր ցնծութե՛.

Աբիդաս՝ ծառայ ւոն.

Աբիմեղեք՝ հայր թագաւորո.

Աբիսագ՝ հօր տըգիտութի՛.

Աբիսաղօմ՝ հայր խաղաղութե.

Աբինադաբ՝ հայր հարսնաւոր.

Աբնէր՝ հօր ճրագ.

Աբրա՝ աղախին, յունական բառ.

Աբրամ՝ հայր վերամբարձ.

Աբրահամ՝ հայր բազմութեան.

Ագաբոս՝ մարախ.

Ագագ՝ առաստաղ բամեղ երինջ.

Ագար՝ պանդուխտ.

Ագգէաս՝ որէ Անգէաս համեստ.

Ադամ՝ մարդ է. երկաւոր է. շէկ.

Ադօն՝ ւոր է. մեքենովթ է. խարխախ.

Ադօնայի՝ ւոն իմոյ, թուով բազմութե՛ մի է յանուանց ա՛յ զոր թ՛՛գմանիչն երբեմն եղ փոխանակ անուանն ա՛յ.

Ադօնիաս՝ տիրօղ ւոր.

Ազարիա՝ օգնութի՛ տեառն.

Ազօր՝ օգնական.

Ազօտոս՝ երբայեցերէն, Ազօղ՝ կողոպտուա՛ն.

Աթալիա՝ ժամանակ ւոն.

Աթէնէ՝ թարց կարկառի.

Ական՝ նեղութի՛.

Ակկարօն՝ ամլութի՛.

9: Lies *երախայրի*. 27: Lies *հանդէս*.

1) Nach der Mitteilung des Herrn P. Akivian gehört Nr. 950 der arm. Neuerwerbungen der Mechitharisten hierher; doch scheint diese Liste bereits stark mit arm. Termini aufgefüllt zu sein (vgl. Liste a 519 Bemerkung). Die lat. Etymm. entstammen fast alle dem On. des Card. Ximenes.

Ἑβραϊκων, Χαλδαϊκων και Ἑλληνικων ὀνοματων ἑρμηνεια.

Abarim: transitus vel transeuntes.
Abba: pater, syriace, est verbum.
Abdenagô q. e. Abednagô: servus claritatis.
Abdêmeḷeχ: servus regis.

Abdiû: *δουλος ἐξομολογουμενος.*
Abdōn: servus.
Abdḷmoeh: *δουλος . . . .*
Abêḷ: per he in initio est Habêḷ: vanitas; filius Adam.

Abêḷma'ûs: *πενθους ἀπαρχη.*
Abia: pater domini.
Abiaϑar: pater excellens.
Abian: *πενης.*
Abigal: *πατρος μου ἐπικαλυψις.*
Abiga'il: pater exultationis.
Abidas: servus domini.
Abimeḷeχ: pater rex.
Abisag: patris ignorantia.
Abisaḷōm: pater pacis.
Abinadab: pater sponsalis.

Abnêr: patris lucerna.
Abra: ancilla, vocabulum graecum.
Abram: pater excelsus.
Abraham: pater multitudinis.
Agabos: locusta.
Agag: *δωμα ἠτοι μοσχος.*

Agar: *παροικος.*
Aggêas q. e. Angêas: sollemnitas.
Adam: homo vel terrenus sive rufus.
Adōn: dominus ἢ *μεχονωϑ* ἢ basis.
Adōna'i: domini mei numero plurali; unus est e nominibus dei etc.

Adōnias: dominator dominus.
Azaria: adiutorium domini.
Azōr: adiutor.
Azōtos: hebraice Asdōd: depraedatio.
Aϑalia: tempus domini.
Aϑênê: sine cumulo.
Akan: tribulatio.
Akkarōn: *στειρωσις.*

3: claritas = נֹגַהּ »Glanz«; anders Hr. s. S. 370. 9: = Abelmaûla a 58. 12: אבירון, *Աբիռն* a 108 (x). 17: ignorantia = שִׁגְגָה. 19: sponsalis = spontaneus. 20: = *ἄβρα*, Zofe. 24: = חָגָב »Heuschrecke«. 29: אֶרֶן »Fußgestell«. 30: domini mei arm. Gen. statt Plur.! 34: שׁדד, *O' ὀλεϑρευειν* (שׁד, *ὀλεϑρος*). 36: = *α-ϑιν* (Haufen).

Ահարօն: լեառն. է. լեռնական.
Ահօդ: գովութի՛ն.
Աղէղուիա: գովեցէք զՏէր.
Աղէքսանդր: օգնական արջառաց.
Աղեքսանդրիայ: երրայեցերէն ասի նոյ որ թարգմանի հում է. խախտումն.
Ամաղէկ: ժողովուրդ լեռւօղ.
Ամամ: մայր, երկիւղ նոցա.
Ամանա: հաւատ է. ճշմարտութի՛ն.
Աման: որէ Համան: ամբոխօղ
Ամասայի: ՚ի ձեռն ալէփի. հզօր է. ուժեղ.
Ամասայի: ՚ի ձեռն այլոյ ժողովրդեան նուէր.
Ամբակում: ըմբշամարտ.
Ամեղէք: թագաւոր.
Ամէն: եղիցի կատարած. է. հաստատուն լիցի.
Ամինադաբ: ժողովուրդ հարսանեաւոր.
Ամմօն: ժողովուրդ նորա.
Ամնօն: հաւատարիմ է. ճշմարիտ.
Ամօրհացի: դաւինք ապստամբք.
Ամօս: ՚ի ձեռն ալէփի հզօր հայր եսայեայ.
Ամօս: ՚ի ձեռն այլոյ բեռնեալ մի յերկոտասանից մարգարէից.
Ամրի: ՚ի ձեռն ալէփի դառն է. խօսօղ.
Ամրի: ՚ի ձեռն այլոյ մշտուկ է. տէրութի՛ն զօրապետ իսրայէլական.
Անանիա: ամպք ՚ան.
Անդրէաս: զօրեղ.
Աննա: շնորհաւոր.
Անտիոքիա: փոխան այլի.
Ապօստօլուս: առաքեալ, դեսպան.
Ասափ: ժողովօղ.
Ասեր: ՚ի ձեռն սամէքի կալանաւոր որդի կահաթու.
Ասեր: ի ձեռն սին երանութի՛ն է. բարեբաստութի՛ն որդի Յակօբայ.
Ասուէռուս: իշխան և գլուխ.
Ասուր: դարանակեալ է. երանեալ.
Աստարօթ: խաշինք է. փո՛ղթամութի՛ք.
Աստալիա: աճեցուցանօղ է. տածօղ.
Արաբիա: երեկոյական.
Արաբիա: սաղմոս. երրայեցերէն Սարա. այսէ, շարադարձութի՛ն.
Արամ: բարձրութի՛ն. վերացումն ըստ բարձրութի՛ն գերամբարձութի՛ն.
Արարատ: նղով սասանման.
Արարատ: անէծք սասանման.
Արբէէ: չորս.
Արգոբ: բունծ է. խիճ.
Արէօպագիտա: սակս բոլոր հրատին. ՚ի բլրոյ ա՛յ.

70: Lies Ասուէռուս (Asûêṛûs). 71: Lies երանեակ.

42: Lies քաջասոյգ virilis und vgl. Onae. d, 95. 43: נא ὠμος, נוא contradicere (Vulg.), irritum facere (Xim. Lex.). 47: המם »verwirren«.

Aharōn: mons vel montanus.
Ahōd: laus.
Aḷêḷûia: laudate dominum.
Aḷêχsandr: adiutor virilis.

Aḷeχsandria': hebr. nomin. Noj; quod interpret. crudum vel irritatio.
Amaḷêk: populus lambens.
Amam: mater, timor eorum.
Amana: fides vel veritas.

Aman: q. e. Haman: conturbans.
Amasaji: per Aleph: fortis vel robustus.
Amasaji: per Ain: populi munus.
Ambakûm: luctator.
Ameḷêχ: rex.
Amên: fiat, efficiatur vel firmum sit.
Aminadab: populus sponsalis.

Ammōn: populus eius.
Amnōn: fidelis aut verax.

Amōrhaeus: amari, rebelles.

Amōs: per Aleph fortis, pater Esaiae.
Amōs: per Ain oneratus, unus ex duodecim prophetis.
Amri: per Aleph: amarus vel loquens.
Amri: per Ain manipulus vel dominium, dux israeliticus.

Anania: nubes domini.
Andrêas: virilis.
Anna: gratiosa.
Antioχia: contra vehiculum.
Apōstōlûs: missus, legatus.

Asaφ: congregans.
Aser: per Samech: vinctus, filius Kahaϑ.
Aser: per Sin: beatitudo vel felicitas, filius Jakob.

Asûêtus: princeps et caput.
Asûr: insidians vel beatus.

Astarōϑ: greges sive divitae.

Attalia: augens sive nutriens.

Arabia: vespertinus.
Arabia: psalmus [sc. 71, 15], hebraice Saba i. e. conversio.

Aram: celsitudo, sublimitas ἢ ὕψος, μετεωρισμος.

Ararat: maledictio tremoris.
Ararat: maledictio tremoris.
Arbêê: quatuor.
Argob: gleba vel glarea.
Arêōpagita: quia collis Martis, in colli dei.

49: עם, שׂר (*O'* δῶρον). 50: Von אבק »ringen« abgeleitet. 61: manipulus? dominium: עמר in servitutem redigere (Xim. Lex.). 70: ראשׁ + שׂר. 72: עשׁתרות (ovilia) und עשׁר »Reichtum«. 73: Beides anscheinend von ἀταλλειν, »ernähren, aufziehen; wachsen«. 75: Arabia psalm. = Belegstelle. 77: ארר + חרד (*O'* ἐξισταναι). 80: = רגב »Erdscholle«.

Արէօպագուս: բլուր հրաւէին. բլուր ա՛յ.
Արէունա: տապանակ է. երգ.
Արմէնիա: երբայեցերէն ասի Արարատ.
Արնօն: գնծացօղ.
Արտաքսէրքսէս: որէ Արտաշէս. լոյ է. անէծք.
Արփաքսաթ: բժշկօղ.
Աքաաբ: եղբայր հօր.
Աքայա: ցաւ է. տրտմութի՛ւ.
Աքազ: ըմբռնօղ է. ստանօղ.

Աքիմեղէք: եղբայր իմ արքայ.
Աքիտօբ: եղբայր բարութեան.
Ա՛քսա: առ պճնեալ.
Բաաղ: բագին է. տիրօղ.
Բաաղ: Օսեայ արբէղ ընթռնլի այսէ մարտեաւ ա՛ծ.
Բաաղիմ: բագինք տիրօղք.
Բաբէղ: շփոթումն. խառնակումն.
Բօօզ: ներ զօրութի՛ւ.
Գաբայա: բլուր.
Գաբաթան: բրձրացեալ.
Գաբայադ: բլուր.
Գաբաւօն: բլուր առեալ.

Գաբրիէղ: այր ա՛ծ է. ա՛յ.
Գադգադ: բարեբախտութի՛ւ բարեբախտութի՛ւ. գինեալ զօր.
Գադ: բարեբախտ գօտևորեալ.
Գադեր: նախագիտութի՛ւ.
Գազոփիլաճիում: ուր գանձք տաճարին պահէին, գանձանակ.
Գաթ: հինաւոր.
Գաթեր: պանդուխտէի գիտմամբ.
Գաղաադ: կարկառ վկայութի՛ւ.
Գաղաատէ: ստնդիւ ցուցանօղք.

Գաղգադ: անիւ թաւալումն.
Գաղիղեայ: գլորելի.
Գեղգեղ:
Գեբաղ: ծայր.
Գեղէօն: խորտակօղ.
Գէհէննա: ծործոր տրտմութի՛ւ.
Գէհէննօն: ձոր բեկանօղ

Գեղբօէ: թաւալումբն հետազօտութի՛ւ.
Գեասօն: եկ անդ.
Գերսօն: տարաշխարհիկ նորա.
Գիբղիխ: ծաիրք.
Գիհոն: լանջ անց (sic).
Գողիաթ: արտասհմանումն.
Գոմեր: գողապահ է. գառնացի.

Գոմոզի: մէզ.
Գօգ: առաստաղ.
Գօղգօթա: որէ գողգոթա կառափնա տեղի ուր գլուխք մեռելոց դնին.
Գօմօր: սիւ չափու.
Գօմօրթա: ժողովուրդ հետազօղ.
Գրէճի: երբայեցերէն յէվանիմ այսէ պատրօղք.

100: Lies բարձացեալ (cf. a 231). 109: Lies դիտմամբ. 114: Ohne Erklärung. 132: = լանջաց.

Arêōpagûs: collis Martis, collis dei.
Arêûna: arca vel canticum.
Armênia: hebraice nomin. Ararat.
Arnōn: exultans.
Artaχsêrχsês: q. e. Artašês: lumen (լոյս) sive maledictio.
Arφaχsaϑ: sanans.
Aχaab: frater patris.
Aχaja: dolor vel tristitia.
Aχaz: apprehendens sive possidens.
Aχimeḷêχ: frater meus rex.
Aχitōb: frater bonitatis.
Aχsa: adornata.
Baal: idolum v. dominans.
Baaḷ: Osee [10] Arbêḷ interpretatur(?) pugnavit deus.
Baaḷim: idola, dominantes.
Babêḷ: confusio vel commixtio.

Bōōz: in fortitudine.
Gabaja: collis.
Gabaϑan: excelsus.
Gabajad: *βουνος*.
Gabavōn: *βουνος* [*ἐπηρμενος*].
Gabriêḷ: vir deus vel dei.
Gadgad: felicitas felicitatis, accinctus exercitus.
Gad: felix, accinctus.
Gazer: praevisio.
Gazōφiladjiûm: ubi thesauri templi asservabantur, aerarium.
Gaϑ: *παλαιος ἢ ληστεια*.
Gaϑer: *παροικος ἐστιν ἐν κατασκοπῃ*.
Gaḷaad: acervus testimonii.
Gaḷatê: lactantes, *ἀποκαλυπτοντες*.
Gaḷgaḷ: rota, volutatio.
Gaḷiḷea': volubilis.
Geḷgeḷ:
Gebaḷ: terminus.
Gedêōn: abscindens.
Gêhênna: vallis tristitiae.
Gêhênnōn: vallis contristans (sc).
Geḷbōê: volutatio investigationis.
Gessōn: advena ibi.
Gersōn: peregrinus eius.
Giblii: termini.
Gihon: pectus, exitus.
Goḷiaϑ: transmigratio.
Gomer: ..... *ἢ πεπικραμενος*.
Gomozi: *οὐρον*.
Gōg: tectum.
Gōḷgōϑa: h. e. goḷgoϑa: *κρανιου τοπος*, ubi capita mortuorum ponuntur.
Gōmōr: genus mensurae.
Gōmōrϑa: populus rebellis.
Grêdji: hebraice Jewanim h. e. deceptores.

83: canticum: רנן jubilieren »cantare, exultare« (Xim. Lex. vgl. 85). 86: ארר ἢ אור. 94: עכס »sich mit עכס (Fußspangen) schmücken«. 95: Os. 10,14: חרב pugnare (Xim. Lex.); vgl. חרב *O' πολεμος*. 106: = praescissio (Hr. 27,23 praecisio). 107: = *Γαζοφυλακιον*. 116: גדד »abhauen«. 119: בעה *O' ζητεῖν* (Jes. 21,12; vgl. ass. bu'û). 120: = Gerson. 132: = Graeci. Vgl. Onae. d, 159.

Դագոն: միրգ ըն մեզ ձուկն է. զօրութի.
Դաթան: սովորութի օրէն.
Դաղիղա: աղքատութի.
Դամասկոս: արեան գիճութի ըն մեզ արեան արբու է. արիւն անձին.
Դամասկոս: նմանութի հրեհման երբայ Դումէսէկ:
Դան: դատող է. դատաստան.
Դանիէղ: դատաստան ած.
Դարիուս: դարեհ վերայուզող.
Դարմասկուս: սերականութե հոգաբարձութի.
Դաւիթ: սիրեցեալ է. բաւականա ձեռն.
Դեբօբա: մեղու բան.
Դէկապօլիս: տասունց քղքաց. ենթ գաւառ
Դիաբօլուս: մեղադրող զրպարտող.
Դիաբօլուս: երբայ ոէսէփ այսէ թռչնական բոց.
Դիբրէ հայիամին: բանք աւուրց.
Դիդիմուս: երկաւորիկ.
Դիօնէսիոս: ածային կաթեցեալ
Դիթալասուա: երկու ծովք.
Դովթայիմ: բաւական նուազուա.
Դովր: սերականութի.
Դորա: սերականութի է. բնակութի.
Դօեկ: որէ Դովեկ: վարանօղ. վատատաւոր. տատանուա.
Երեր: տես Հէբէր.
Երբայեցի տես Հերբայեցի.
Եմերոն: խորհուրդ.
Եմման: եղեալ յումէքէ.
Եմովր: էշ.
Ենակիմ: որէ Քերրոն: տատապանք յարուցեալ.
Ենակիմ: հսկայ է. մեծ.
Ենակ: տատապանք մնոտի.
Ենգադայ: պարարտ է. քաջաբեր.
Ենգատդի: ակն աղբեր.
Ենովս: մարդ է. այր ըն մարդ ընդրեալ.
Ենովք: շնորհ.
Ենով: մոռալով.
Եսայիաս: փրկեսցէ Տր է. Տն փրկութի.
Եսայի: ընծա է. էակ.
Եսթեր: գաղտնի ծածուկ.
Երգաբ: վէմ է. քարուկ.
Երեմիաս: համարձակութի է. զրաղուա է. բարձրութի Տն.
Երիքով: տես Յերիքով.
Երուսաղէմ: տես Իերօսօղիմա.
Եփփայ: յեփելոյ.
Եփփատայ: բացիր.
Եփրայիմ: պտղաբեր. աճեցուն.

Եւղիսացեղն տես: էն.
Զաբադ: զոհ է. զոհեալ.
Զաբդի: նոյն.

136: Lies *արբուա*, vgl. a 258. 140: *դարեհ* = *դարեշ* d. i. שׁרד? 163: *քաջաբեր* = *քաջ աղբեր* a 339. 172: Lies *համբարձութի*.

133: frumentum = דגן Getreide(frucht). 134: דָּת »Gebrauch, Cult«,

Dagon: frumentum vel piscis ἢ δυναμις.
Daϑan: ritus, lex.
Daḷiḷa: paupertas.
Damaskos: αἱματος ὑγροτης ἠτοι αἱματος ποτισμος ἢ αἱμα αὐτων.
Damaskos: similitudo incendii, hebr. Dûmêsêk.
Dan: iudicans vel iudicium.
Daniêḷ: iudicium dei.
Dariûs: . . . . . inquirens.
Darmaskûs: generationis procuratio.
Daviϑ: dilectus ἢ ἱκανον χειρ.

Debōra: apes, verbum.
Dêkapōlis: decem civitatum subregio.
Diabōlûs: accusator, calumniator.
Diabōlûs: hebr. Ṛêsêφ i. e. volucris, flamma.
Dibrê hajiamin: verba dierum.
Didimûs: geminus.
Diōnêsios: divinitus stimulatus.
Diϑalasûm: duo maria.
Dòϑa'im: ἱκανος ἐκλειψις.

Dôr: generatio.
Dora: generatio vel habitatio.

Dōek: q. e. Dôek: sollicitus, fatigatus, κινησις.
Eber: vide Hêbêr.
Ebraeus: vide Hebraeus.
Emeron: λογισμος.
Emman: ὠν ἐκ τινος.
Emôr: ὀνος.
Enakim: q. e. Xebron: ταπεινωσις ἀνισταμενη.
Enakim: gigas vel magnus.
Enak: ταπεινωσις κενη.
Engada': πιων ἢ ὀξεια πηγη.

Engatdi: ὀφϑαλμος πηγης.
Enôs: homo vel vir ἢ ἀνϑρωπος ἐκλεκτος.
Enôχ: χαρις.
Enô: ἐπιλανϑανων.
Esa'ias: σωσει κυριος ἢ κυριου σωτηρια.
Esa'i: munus vel existentia.
Esϑer: occulta, abscondita.
Ergab: λιϑος ἢ λιϑινος.
Eremias: μετεωρισμος ἢ δολιοτης ἢ ὑψος κυριου.
Eriχô vide Jeriχô.
Erûsaḷêm vide Ierōsōḷima.
Eφφaj: ἀπὸ του ἐψειν.
Eφφataj: ἀνοιχϑητι.
Eφra'im: frugifer, crescens.

Evḷmnaçeln: vide ȝ.
Zabad: dos vel dotatus.
Zabdi: idem.

O′ νόμος. 137: דמה, אֵשׁ. 140: דרשׁ, O′ ἐπιζητεῖν. 141: שׁקה Hi. (vgl. שׁקוּר, O′ ἐπιμελεια); דור. 146: = רֶשֶׁף »Flamme«, und πετεινός Sir. 43, 17! Vgl. Onae. d, 147. 153: דּוֹר »Wohnung«. 154: Xim. statt fatigatus: anxius. 157: = a 323. 167: = Enôs. 169: שׁי; רשׁ (οὐσια); von Jessai abgeleitet. 170: סתר (verbergen). 175: אפה »kochen«.

Զաբուղոն՝ բնակարանիկ . ըս՛ մեզ . հասումըն գիշերոյ . յաչ-
ղուխի՛ ճա՛հի է. վաճառա-
կան է. գիշերային շնորհ.
Զագիպ՝ ազգ.
Զամարիա՝ սաչմոս իմ սաղմ.
Զամբիմ (sic)՝ սաղմոս իմում.
Զամբրի՝ երգող.
Զամասարովի՛՝ բուրվառ.
Զապօթ՝ պուտնարդ է. ջրա-
ման.
Զարա՝ արևելք.
Զաքարիաս՝ յիշատակ ՚ւոն.
Զաքէոս՝ մաքուր . ըս՛ մեզ .
յաղթող.
Զէբ՝ գայլ.
Զէբեդայ՝ պանդխտացելոյ է.
պանդուխտ իմ.
Զէբէդէոս՝ զոհ ՚ի մըտոյ է.
զոհեալ.
Զէբէէ՝ զոհ ըստ պայծառութի՛.
Զէբէի՛՝ պանդխտութի՛.
Զէղօտէս՝ նախնձոտ.
Զէղփա՝ ցօղումն բերանոյ.
Զօրաբաբէղ՝ այլանդակ ՚ի
վրդովմանէ, ՚ի շփոթմանէ.
Էբաղ՝ կարկառ հնութի՛.
Էբուղոս՝ հանճարեղ.
Էգլօն՝ որթ.
Էդէն՝ ըս՛ մերոյս Եդեմ . փափ-
կութի՛, զրգանք.
Էդօմ՝ գոչ.
Էզէկիաս՝ զօրութի՛ ՚ւոն.
Էզրիէղ՝ օգնականութի՛ այ.
Էզրայէլ՝ սերմն այ.
Էթամ՝ զօրութի՛ նոցա.
Էկլէսիաստէս՝ հրապարախօս
(sic)՝ քարոզատու.
Էղէամով՝ և էղէամովի՛՝ ելս.
Էղէեղայ՝ այ ելք է. յարութի՛.
Էղհադ դէբարիմ՝ այս աքի-
կեն բանք . այսպէս սկսանի
հինգերորդ գիրք օրինին.
Էղիաբ՝ ած իմ հայր.
Էղիազար՝ այ օգնութի՛.
Էղիակիմ՝ այ յարութի՛.
Էղիաս՝ ած ՚ւեր.
Էղիզաբէթ՝ ած երդման.
Էղիէզէր՝ այ օգնականութի՛.
Էղիմելէք՝ ած իմ թագաւոր.
Էղիմոնի փեղմոնի՝ այս նիշ
և այն նուշ.
Էղիփազ՝ ած սըփռեաց զիս.
Էղիսաբանայ՝ այ շրթուն (sic).
Էղիմօնի՝ այ բան է. հաւա-
տարութի՛.
Էղիսամայ՝ այ լուր.
Էղիսամ՝ յած իմ երդնում.
Էղիսէոս՝ այ փրկութի՛, ած
փրկիչ.
Էղիսուր՝ ած զիս ըմբռնեալ
ունի.
Էղիօն՝ բարձրացեալ.

180: Lies հոսումն. 192: = զոհ իմ սոյն, vgl. b 33. 210: lege էղէ հադդէբարիմ.

180: μεταβολος (Händler) scheint Ἰσαχαρ zu sein (סחר, Ο′ μεταβολος). 181: In den Sammlungen »synon. Ausdrücke« zahlreicher armen. HSS be-

Zaboḷon: habitans ἢτοι ῥῦσις νυκτερίας, εὐοδομα ἢ μεταβολος ἢ νυκτεριον χαρισμα.
Zagig: γενος.
Zamaria: ψαλμος μου, ψαλμος.
Zambim: ψαλμος μου.
Zambri: cantans.
Zamasarôϑ: ϑυμιατηριον.
Zapōϑ: piscina vel aquaticus(?)
Zara: ἀνατολη.
Zaχarias: memoria domini.
Zaχêos: καϑαρος ἢτοι νικητης.
Zêb: λυκος.
Zêbedaj: παροικιζοντος ἢ παροικος μου.
Zêbêdêos: dos meus ipse vel dotatus.
Zêbêê: ϑυσια ἢ ἐπιφανεια.
Zêbêϑ: παροικια.
Zêḷōtês: aemulator.
Zêḷφa: distillatio oris.
Zōrababêḷ: alienus a confusione, a commixtione.
Êbaḷ: acervus vetustatis.
Êbûḷos: prudens.
Êgḷōn: vitulus.
Édên: apud nos *Եդեմ*: voluptas, deliciae.
Êdōm: rufus.
Êzêkias: fortitudo domini.
Êzriêl: auxilium dei.
Êzrajêl: σπερμα ϑεου.
Êϑam: fortitudo eorum.
Êklêsiastês: declamator, concionator.
Êḷêêsmô vel Êḷêêsôϑ: ἀναβασιν.
Êḷêeḷaj: ϑεου ἀναβασις ἢ ἀναστασις.
Êḷêhaddêbarim: haec sunt verba, ita incipit quintus liber legis.
Eḷiab: deus meus pater.
Eḷiazar: dei adiutorium.
Êḷiakim: dei resurrectio.
Êḷias: deus dominus.
Êḷizabêϑ: deus iuramenti.
Êḷiêzêr: dei adiutorium.
Êḷimelêχ: deus meus rex.
Êḷimoni φeḷmoni: οὑτος τοιουτος.
Êḷiφaz: ϑεος διεσπειρεν με.
Êḷisabanaj: ϑεου χειλος.
Êḷimōni: ϑεου λογος ἢ πιστις.
Êḷisamaj: ϑεου ἀκοη.
Êḷisam: προς ϑεον μου ὁρκος.
Êḷisêos: dei salus, deus salvans.
Êḷisûr: ϑεος με συνεχει.
Êḷiōn: ὑψηλουμενος.

gegnet *Զանգիկ: ապր.* 186: Zapoϑ = ? 192: Zêbêê ἐπιφανεια = a 348 [= Zareϑ]. 196: זנז stillare (Xim. Lex.). 199: = εὐ-βουλη. 208: = a 336. 209: Statt *յարութիւն* ist wohl *յայտնութիւն* ἐπιγνωσις zu lesen, s. a 314 und die gr. Onn., sowie Hr. 218: = a 307 (cmv). 220: = Êḷisaφan. 221: Fehler aus a 307 (x): *բան* = *բաժին*; also ϑεου μερις. 223: = *Եդիասա* a 318.

Էղկանայ: ած շնորհ է. ողորմութի.
Էղմօնայ: ուսումնասէր.
Էղմօդադ: ած չափումն է. թափուր.
Էղմօնի: ած բաժին է. հաւատ է. այանիչ.
Էղնաթան: ածծ ետ.
Էմաթ: պարսաւոր.
Էմակ: հովիտ.
Էման: ջերմութի.
Էմաւուս: երկիւղած խորհուրդ.
Էմմանովթ: հաւատ.
Էմմանուէլ: ընդ մեզ ած.
Էնակ: հակայ, մանեակ.
Էննօն: ահա նոքա.
Էնչէնիա: վերանորոգութի նաւակատի[ք].
Էսաւ: արարօղ. գործօղ.
Էսդրաս: որէ Եզրաս: օգնական սրահ.
Էտամ: թռչումն նոցա.
Էփրայիմ: երբա էփրա: այս է փոշախիտ է. կապարեղէն.
Էփրատա: պարարտութի է. պտղաբեր.
Էփրոն: փոշի.
Էփրոսինա: ուրախութի.
Թաբօր: ընտրութի է. պարզութի.
Թաբրօն: նոյնէ.
Թադէոս: գովօղ.
Թամար: արմաւենի է. թաթ.
Թարակ: գիտումն օրհնելեաց.
Թարէ է. թարա: հոտոտօղ է. շնչօղ ըս անուշահոտութի է. լուսոյ հոգի.
Թարսիս: լրութի ուրախութե ըստ լրտեսութի.
Թարսուշ: որէ թարշիշ: թևաւոր փետրաւոր.
Թաւ: նշան.
Թերափիմ: ոճնա հմայս.
Թերափիս: ոճնա տեղի.
Թերափ: փրկեալ է. իղձ, գործի հմայից և ծածկոց հանդերձ տապանակին է. տիպ է. կուռ է. բժշկութի.
Թէրափիմ: դրօշեալ ըսա.
Թօմաս: խորութի, երկուորեակ.
Թօփէտ: քնար, պատրանք.
Իախիտիս: լսերեալ.
Իամին: աջ է. աղջիկ.
Իդումէա: գոչ, երկրաւոր.
Իերօսօղիմա: տեսութի խաղաղութե, աեսութի, կատարեալ.
Իթամար: կղղի արմաւենւոյ.
Ինդիայ: յոր օփեր այսէ մոխիր.
Ինդուս: այսէ 'ի հնդ կաց երբայ ասի հօդու այս է գովութի.
Իսահակ: ծաղր.
Իսաքար: է վարձ, փոխարէն.

232: Lies *պարսպաւոր* (a 313 und 365). 251: Lies *դիտումն*. 264: = *աջիկ*.

227: χαρις und ἐλεος = חן. 229: *κενος* aus a 287 (bcpqrv).

Êḷkana': *θεου χαρις ἤ ἐλεος.*

Êḷmōna': studiosus.

Êḷmōdad: *θεου μετρησις ἤ κενος.*

Êḷmōni: *θεου μερις ἤ πιστις ἤ τις.*

Êlnaϑan: deus dedit.

Êmaϑ: *τειχηρης.*

Êmak: *κοιλον.*

Êman: *θερμος.*

Êmavûs: timens consilium.

Êmmanôϑ: *πιστις*

Êmmanûêl: nobiscum deus.

Ênak: gigas, torques.

Ênnon: ecce illi.

Êntšênia: renovatio, dedicatio.

Êsav: faciens, operans.

Êsdras q. e. Ezras: adiutorium, atrium.

Êtam: avis eorum.

Êφraim: hebr. Êφra i. e. pulverulenta vel plumbea.

Êφrata: ubertas vel frugifera.

Êφron: pulvis.

Êφrosina: *εὐφροσυνη.*

Θabōr: electio sive puritas.

Θabrōn: idem est.

Θadêos: laudans.

Θamar: palma vel dactylus.

Θarak: *κατασκοπη εὐλογητων.*

Θarê vel Θara: odorans vel spirans. *ὐσδια ἤ φωτος πνευμα.*

Θarsis: *πλησμονη εὐφροσυνης ἤ κατασκοπη.*

Θarsûš q. e. Θaršiš: alatus, pennatus.

Θav: signum.

Θeraφims: *ἑορτης φυλακτηρια.*

Θeraφis: *ἑορτης τοπος.*

Θeraφ: *λυτρωμενος ἤ φαρμακον*, instrumentum incantantionis vel abscondens vestimentum cum capsula, vel simulacrum sive statua *ἤ ἰασις.*

Θêraφim: simulacra.

Θōmas: abyssus, geminus.

Θōφêt: tympanum, seductio.

Iaisitis: *φωτισθεις.*

Iamin: dextera vel dexter.

Idûmêa: rufa, terrena.

Ierōsōḷima: visio pacis, visio perfecta.

Iϑamar: insula palmae.

India': Iob [28] Ōφer i. e. cinis.

Indûs: i. e. *Ἰνδος* hebraeus nominat Hōdû (הודו) i. e. laudatio.

Isahak: risus.

Isaχar: est merces, praemium.

230: *Ἐγκαινια.* 235: אימה »Furcht« (Schrecken), ירץ; anders a 322. Vgl. aber Onae. d. 242: נזר, נזרה. 244: כפרית (Blei), *O′ μολιβος.* 251: palma (Handfläche) verwechselt mit palma (Palme); besser wohl *φωφ* = dactylus (Finger d. i. Dattel!). 254: *լրուβի* = *լրտեսուβի*. 255: Von *ταρσος* »Gefieder«. 262: *ἀπατημα*: פתה, *O′ ἀπατῶν.*

Խաբօսէթ՝ այր շփոթման.
Խակարիօտէս՝ այր սպանման.
Խամայէղ՝ ունկնդրութի՛ն ամ.
Խարայէղ՝ ճծ առեւ բաւական ամ.
Խուբիղէուս՝ փող.
Խքաբօզ՝ ուր փառք, վայ փառաց.
Լաբան. սպիտակ, պայծառ.
Լաբոս՝ միեղջերու, բայվ.
Լաբոռն՝ ’ի մեզ օձահալած լսի.
Լաքա՝ գնացք.
Լաքիս՝ ճանապարհ.
Լէքի՝ ծնօտ.
Լէճի՝ օրէն.
Լիբանոս՝ պայծառ.
Լիբիա երբայ լուբիմ՝ սիրտ ծովու.
Լիթօստրօտօս՝ քարիւք տապեալ է. սալ կապեալ՝ գինացեալն տես ’ի գաւն.
Կադէս՝ սրբութի՛ն, նուիրեալ.
Կադէօթ (sic)՝ *հեղեղատ.*
Կահաթ՝ ժողով խըցումն ը՛ ժողվածու.
Կաղէբ՝ ըստ Քաղէբ՝ իբրու սիրտ ը՛ կորիւն ևս.
Կայինս՝ ստացուած է. ստացեալ.
Կանա՝ նախանձ, քէն.
Կանանացի՝ այսէ ’ի կանա գեղջէն գաղիղիոյ.
Կապադովկիա՝ երբայ կափթօրիմ՝ այսէ.
Կարիաթարիմ՝ քաղաք անտառաց.
Կարիաթսէփէր՝ քաղաք գրոց.
Կարմէլ՝ ծանօթութի՛ն թլփատութե՛ է. գառըն թլփատեալ.
Կարթաջինէնսիա՝ երբայ թարսիս՝ ծածկա գիտութի՛ն ուրախուե՛.
Կափառնայում՝ ազարակ ստրջութե պանդխտութե՛.
Կեդար՝ սևութի՛ն, տրտմութի՛ն.
Կեդրօն՝ սևացեալ տրտում.
Կեռուբա՝ զմռսօղ ըստ քեռուբ.
Կեփաս՝ Պետրոս ’ի պիտրէ սիրացի.
Կէդէս՝ սրբութի՛ն.
Կինօթ՝ ողբութիւն.
Կին՝ ստացուած, գնուած.
Կիպրոս՝ գեղեցիկ.
Կիս՝ կարծր, խոիւ.
Կիւրոս՝ իբրու ողորմելի.
Կղէօպաս՝ փառք ամի.
Կորբան՝ կորբանայ, ընծայ, մատուցումն.
Կօղոսացի՝ պաղատանք, դիպուածոյ.
Կօսբի՝ սուտ.
Կօրէ՝ ’ի ձեռն ալիփի՝ ներ վերջնում, կոչօղ ընթերցօղ.
Կօրէ՝ կունտ ճաղատ, ’ի ձեռն հէթի՝ ներ վերջնում.

295: Etym. fehlt. 299: Lies *դիտութի՛ն*; *ծածկագիտութի՛ն* scientia occulta wird kaum mit scrutatio (= Carthago) Zusammenhang haben; beachte das nachfolgende gaudii (= שוש).

273: כרת vernichten. 284: Leci (לקחי Par. α 7, 19), lex sive doctrina aut assumptio (לקח) mea (Ximenes). 286: לב, ים. 289: = a 457.

Isbōsêϑ: vir confusionis.
Iskariōtês: vir occisionis.
Ismajêl: exauditio dei.
Israjêl: *ϑεου ὁρα, ἱκανος ϑεου.*

Ivbilêûs: buccina.
Iχabōd: ubi gloria, vae gloriae.

Laban: albus, candidus.
Labos: *μονοκερως*, sed
Laboon: *προς ἡμας ὀφις . . . .*
Laχa: *πορειαι*
Laχis: *ὁδος.*
Lêχi: maxilla.
Lêdši: lex.
Libanos: candidus.
Libia: hebr. Lûbim: cor maris.

Liϑōstrōtōs: lapideis stratum vel pavimentum iunctum: Զհաւգեալ vide sub Հ.
Kadês: sanctitas, *καϑηγισμενος.*
Kadêōϑ: torrens.
Kahaϑ: congregatio, obtusio *ἢ συναχτος.*
Kalêb: vel *X*alêb: *ὡς καρδια ἢ σκυμνος* (quoque).
Kajin: possessio vel possessus.
Kana: zelus, aemulatio.
Kananaeus: i. e. *ἀπο Κανα κωμης Γαλιλαιας.*
Kapadôkia: hebr. Kaφϑōrim (כפתורים) i. e. (sic).

Kariaϑarim: *πολις δρυμων.*

Karíaϑsêφêr: civitas litterarum.
Karmêl: cognitio circumcisionis, vel agnus circumcisus.
Karϑatginênsia: hebr. *Θ*arsis contemplatio gaudii.

Kaφarna'ûm: ager poenitentiae, consolationis.
Kedar: nigredo, tristitia.
Kedrōn: denigratus, tristis.
Ketûra: aromatizans vel *X*etûr.
Keφas: Petrus a petra syriace.

Kêdês: sanctitas.
Kinōϑ: lamentatio(nes).
Kin: possessio, emtio.
Kipros: pulchra.
Kis: durus, stipula.
Kivros: quasi miser.
Klêōpas: gloria omnis.
Korban, Korbana': donum, oblatio.
Kōlosaeus: supplicia affecti.

Kōsbi: mendax.
Kōrê: per Aleph in fine: vocans, legens.
Kōrê: calvitium, calvus, per Heth in fine.

290: obtusio (aus Ximenes) zu fassen? 295: Etym. fehlt. 298: בר, בּוּל, hier correct gegenüber irrigem agnus tener Hr. 26, 20 (בר, רך). 303: קטר »einräuchern« adolere etc. Xim. Lex. 308: v. *Κυπρις* = Venus. 308: stipula = קַשׁ. 310: בָּז, רוּשׁ. 311: = *κλεος* (Ruhm), *πας*!, anders V2 31 ζ (S. 709) *Κλεοπας ἔνδοξα ὁρων* = *ἔνδοξα ὁρων*: *κλεος*, אפס?, mißverstanden aus supplicio (»Strafe«) affecti (Plur. statt Gen.): *κολαζειν.* 315: קרא (rufen, lesen).

Կօրօզայիմ՝ այսէ խորհրդածութի՛ն.
Հարէղ՝ տես զարէղ.
Հանանիաս՝ ը՛ Անանիայ՝ շնորհ՛ն.
Հարամ՝ ըստ Արամ՝ կործանեալ.
Հաւօթեախր՝ քաղաք լուսաւորութի՛ն.
Հերրայեցի՝ անցանօղ.
Հերրօն՝ ընկերութի՛ ը մեզ Քերրօն՝ լծակցութի՛ կանանց է. զօրութի՛ է. յայտնաթի՛ է. տեսիլ.
Հէբալ՝ կարկառ հնութի՛ն.
Հէբէր որ է Եբեր ը ընկեր մասնակից, ՚ի ձեռն հէթի՝ ներ սկզբան.
Հէբեր՝ ՚ի ձեռն այինի՝ անցք.
Հէղի՝ մատուցումն.
Հէղիօպօղիս՝ եբրայ. ասի Օն, այս է ցաւ.
Հէնօք՝ որ է Ենօք նուիրեալ.
Հէուայ՝ կենդանի, կեցօղ.
Հէրմօն՝ աւերումն.
Հէրսօն՝ ըստ Քերսօն՝ աղեղն ցնծութի՛ն.
Հէրօնիմոս՝ ը՛ Ջերօնիմոս՝ նուիրեալ անուն.
Հիերապօղիս՝ ը՛ Յերապօլիս՝ նուիրեալ քաղաք.
Հուս՝ խորհուրդ.
Հուր՝ ը՛ արձակութի՛.
Հօղէփէոնէս՝ հզօր դուքս.
Հօր ըստ Հովր՝ միևնոյնքէն լեառն.
Հօրէբ ըստ Քօրէբ՝ անապատ ըստ ցամաքութի՛ է. Սինայ.
Հօրմա՝ աւերակս.
Ղամէք՝ աղքատ խոնարհեալ.
Ղապիդօթ՝ փայլակն, շանթ.
Ղազարոս՝ ՚այ օգնականութի՛.
Ղէւի՝ շաղկապեալ, առաջնիկաց.
Ղէւիաթան՝ շաղկապումն ընկերութի՛ իւր.
Ղէւբեղօն՝ խոստովանութի՛ հաւատոյ.
Ղիա՝ աշխատաւոր է. լքեալ.
Ղուկաս՝ յարութի՛.
Ղօբնի՝ սպիտակութի՛.
Ղօտ՝ ան ընդարձակ շարակապեալ.
Ճէլէսիրա՝ թեքեալ ասորեստան է. սըտորին ասորեստան.

Մաասիաս՝ գործ ՚ն.
Մաաւրօթ՝ խոտորումն.
Մաաքա՝ աւրիտա. ը՛. պատկեալ. է. մերժեալ.
Մաբաղօթ՝ բարբառ.
Մագդաղենայ՝ մեծացեալ.
Մագի՝ ըստ Մոգք՝ իմաստունք է. փիղիսոփայք.
Մադիան՝ դատաստան, վէճ.
Մաթուսաղա՝ զմահիւր խնդրօղ.
Մաղաքիա՝ հղ՚նակ իմ.
Մաղադիէլ՝ գովօղ զա՛ծ.
Մաղազ՝ հրձիգ.

317: = [hic est] mysterium d. i. Corozaim. 320: Vgl. 331 (חרם). 332: = Hesron: חצר, נרן. 337: לַיִל חֵיל »Vorsteher« (nh. j.-a.). 342: דפר. 350: non extensus = לא, נטה; Xim. involutus. 353: = a 542 (*Μασ-*

Kōrōḷajim: i. e. mysterium.

Habêḷ: vide Abêl.

Hananias: vel Anania': gratia domini.

Haram: vel Aram: destructus.

Havōϑeair: oppida illuminationis.

Hebraeus: transiens.

Hebrōn: societas vel etiam *X*ebron: *συζευξις γυναικων ἢ ἰσχυς ἢ ἐπιγνωσις ἢ ὁρασις.*

Hêbal: acervus vetustatis.

Hêbêr: q. e. Eber vel socius, particeps, per Heth in initio.

Hêber: per Ain: transitus.

Hêḷi: oblatio.

Hêḷiōpōḷis: hebr. nominat Ōn i. e. dolor.

Hênōχ: q. e. Enōχ: dedicatus.

Heûaj: viva, vivens.

Hêrmōn: destructio.

Hêrsōn: vel *X*ersōn sagitta exultationis.

Hêrōnimos: vel Ǧerōnimos: sacrum nomen.

Hierapōḷis: vel Jerapōlis: sacra civitas.

Hûs: consilium.

Hûr: libertas.

Hōlêφêṛnês: fortis dux.

Hōr: vel Hôr, unum et idem, mons.

Hōrêb: vel *X*ōrêb: desertum vel siccitas sive Sinaj.

Horma: destructio(nes).

Ḷameχ: pauper, humiliatus.

Ḷabidōϑ: fulgur, lampas.

Ḷazaros: dei adiutorium.

Ḷêvi: copulatus anteriorum(?).

Ḷêviaϑan: copulatio, societas sua.

Ḷêvbeḷōn (= *Εὐαγγελιον*): confessio fidei.

Ḷia: laboriosa, fatigata.

Ḷûkas: resurrectio.

Ḷōbni: albedo.

Ḷōt: non extensus, colligatus.

Čêlêsiria: curva Asorestan (Syria) vel depressa Asorestan.

Maasias: opus domini.

Maatrōϑ: *ἀποκλισις.*

Maaχa: Atrita vel compressa(?) vel expulsa.

Mabaḷōϑ: *λογος.*

Magdaḷena': magnificata.

Magi: vel *μαγοι*: sapientes vel philosophi.

Madian: iudicium, obiurgatio.

Maϑusaḷa: mortem suam postulans.

Maḷaχia: angelus meus.

Maḷaḷiêl: laudans deum.

Maḷaḷ: incendiarius.

σουρωϑ). 354: = attrita (Hr. confracta 8, 18): מעך »zerquetschen«. 355: a 573 (*Μεαλωϑ*). 358: מות, י, שאל. 362: Viell. incendens = incedens: עלה (מעלה) oder עלל (aus welcher Quelle?).

Մաղաքիմ: թագաւորաց.
Մաղարաւօթ: վհուկ է. լերդահմայ է. որովայնակոչ.
Մաղաքօն: թագաւորութեանց.
Մամզէր: ՚ի բոզէ ծնեալ, բոզածին, բիճ.
Մամոնայ: ըստակ, հարստութի՛ն.
Մանահէմ: մխիթարիչ.
Մանասէ: մոռացեալ, մոռացումն լի՛ մոռացեալ մոռացութի՛ն.
Մանուէ: հանգիստ.
Մասա: բեռն.
Մասեփատ: դիտումըն է. բարձր.
Մասկուօթ: խոտորմունք.
Մասսեայ: արարած.
Մասփա: հայելիք.
Մատթէոս: պարգեւեալ.
Մարա: դառն.
Մարդօքայի: դառն բեկումն.
Մարթա: փոխաճայնող ըստ մեզ առղկծեալ է. տէրունական.
Մարիա: բարձրացեալ, դառնութի՛ն ծովու ըն՛ մեզ լուսաւորեալ.
Մարկոս: բարձր պատուար, ՚ի վե՛ր տանեաց.
Մեռայ: դառնութի՛ն.
Մեսիա: օծեալ.
Մետրայիմ: որք նեղին.
Մէտարէէզ: զի բարի ՚ած է. բարիք ՚այ.
Մէղքիաս: թագաւոր ՚եր.
Մէղքիսէդէկ: թագաւոր արդարութի՛ն.
Մէղքիսուայ: թագաւոր փրկիչ.
Մէսօղամ: խաղաղարար.
Մէսոպօտամիա: գաւառ այսպէս ասացեալ զի երկոքումք գետօք Եփրատիւ և Տիգրիսիւ պարունակի.
Միսայէղ: ովքինդրեալ.
Միսէ: առակ, անուն գրոյ.
Միսիա: յանցաւոր.
Միսփաթ: դատաստան.
Միփիբօսէթ: ՚ի բերանոյ քամահանք.
Միքա: աղքատ ըստ մեզ խոնարհ.
Միքայէղ: ովոպ ՚ած ըս զօրութի՛ն ՚այ.
Միքէաս: նոյն.
Միքօղ: ովամենեքեան.
Մսա ըս ՚իսա: կշիռ, տաղանդ.
Մօաբ: ՚ի հօրէ.
Մօսա: բաղարձ, ՚ի ձեռն սաղէ.
Մօսա: բեռն.
Մօս: շօշափումն.
Մօսոք: հիացումն աղեղնաւորական.
Մօսէս: արտաքարշեալ, ենթ ՚ի ջրոց.
Մօրիա: դառնութի՛ն.
Յաբէթ: գեղեցկութի՛ն է. լայնութի՛ն.

366: Lies *բիծ*. 381: Lies *պատուէր*; *՚ի վե՛ր տանեաց* viell. verdorben aus *խարտեալ* limatus (Hr. und Xim.). 393: Lies *գրոց*. 402: *բաղարջ*.

Maḷaχim: regum.
Maḷabavōϑ: *γοης ἢ ἱεροσκοπος ἢ ἐγγαστριμυθος.*
Maḷaχōn: *βασιλειων.*
Mamzêr: e scorto natus, scortonatus, *μωμος.*
Mamona': pecunia(?), divitiae.

Manaêm: *παρακλητης.*
Manasê: *ἐπιλανθανομενος, λησθη, ἢ ἐπιλανθανων λησθης.*

Manûê: requies.
Masa: onus.
Maseφat: *κατασκοπη ἢ ὑψηλος.*
Maskûōϑ: *ἀποκλισεις.*
Massea': *ποιησις.*
Masφa: *ἐπισκεπτοντες.*
Matϑêos: donatus.
Mara: amara.
Mardōχaj: amara contritio.
Marϑa: provocans *ἤτοι προσεριζουσα ἢ κυριακη.*

Maria: exaltata, amaritudinis mare vel illuminata.

Markos: *ὑψηλος ἐντολη(ς), ἐπιφερομενος.*
Meṛa': *πικρια.*
Mesia: unctus.
Mestra'im: *ϑλιβοντες.*
Mêtabêêḷ: *τι ἀγαθος ϑεος ἢ ἀγαθα ϑεου.*

Mêḷχias: rex dominus.
Mêḷχisêdêk: rex iustitiae.

Mêḷχisûa': rex salvator.

Mêsōḷam: pacificus.
Mêsōpōtamia: provincia ita appellata, quia duobus fluminibus, Euphrate et Tigri, includitur.
Misa'êḷ: quis postulatus.
Misê: *παροιμια, ὀνομα βιβλου.*
Misia: scelesta.
Misφaϑ: iudicium.
Miφibōsêϑ: de ore ignominia(e).
Miχa: pauper vel humilis.

Miχa'êḷ: quis sicut deus *ἢ ἰσχυς ϑεου.*
Miχêas: idem
Miχōḷ: quis omnia.
Mna sive Mnas: libra, talentum.
Mōab: de patre.
Mōsa: azymus (מַצָּה), per Sade.
Mōsa: onus.
Mōs: *ψηλαφημα.*
Mōsoχ: *ἐκστασις, τοξευτης.*

Mōsês: assumptus ex aqua.

Mōria: amaritudo.
Jabêϑ: *καλλονη ἢ πλατυσμος.*

371: מַשָּׂא, *Ο' γομος.* 372: Zu *ηβυπιιίίι* s. b 44. 373: = 353 d. i. a 542 nach der Schreibung x! 377: Vgl. zu Hr. S. 376 Anm. 2. 380: exaltata, מרים von רום abgeleitet. 381: *ἐπιφερομενος* = רום Hi. 393: *μυσαττειν* »schänden«, *μυσος* »Frevel«. 403: s. 371.

Յաբէս: ցամաքութի՛ւն, ՚ի ձեռն սինի՛ ներ վերջնում.
Յաբէս: տրտմութի՛ւն, ՚ի ձեռն սադէի՛ ներ վերջնում.
Յաբէթ: ը՛ արձակեալ.
Յակօբ: զօտէմարտող, ճուկն դնող.
Յահէդ: կեայ ա՛ծ.
Յասօն: բժշկող.
Յաւան: աւազող.
Յերուս: կոխուա՛ծ.
Յեզրայէդ: սերմն ա՛յ.
Յեսէ: էակ կայուն.
Յեսբօկ: է դատարկ.
Յեսուս: եբրայ Յեհօսուայ: ը՛ մեզ յա՛, ո՛ր փրկիչ.
Յեսու: ո՛ր փրկիչ.
Յերամէէդ: ողորմութի՛ն ա՛ն.
Յերապօղիս տես Հիերապօղիս.
Յերմիաս: բարձրութի՛ն ա՛ն.
Յերիխով: լուսին ամսոյ.
Յերօբօաղ: մարտնչող բագին.
Յեքոնիաս: պատրաստութի՛ն ա՛ն.
Յէթրօ: բարձրացօղ.
Յէզօնիաս: անսացուա՛ծ ա՛ն.
Յէհու: ի՛նքնին արտակացօղ.
Յէհուս: ցեց ծառկօղ, ՚ի ձեռն սինի՛.
Յէհուս: խորհուրդ՛՛ կցօղ, ՚ի ձեռն սադէի՛.
Յէմինի: աջ է. աղջիկ.
Յեփթէ որէ Յեփթայի: բացօղ.
Յեփադոնք: ապարան է. տե՛ղոյ անուն.
Յովիդայէ: գիտութի՛ւն.
Յովէդ: կամեցօղ, ոկըսանօղ, սիրելի ա՛յ.
Յորդանան: գետ դատաստան է. էջք ա՛յ.
Յուդաս: գովութի՛ւն ը՛ մեզ խոստովանութի՛ւն.
Յուդիտ: լերկագոյն.
Յօաբ: հայրութի՛ւն, ունօղ զհայր.
Յօաթամ: կատարեալ, ամբի՛ծ.
Յօակիմ: ա՛ն յարութի՛ւն.
Յօաս: թերահաւատ, յուսահատ.
Յօաս: ա՛ն հուր, ցեցիւ ծառկեալն, ՚ի ձեռն այ՛նի.
Յօաքազ: ա՛ն ըմբռնուա՛ծ է. ըմբռնօղ.
Յօաք: եղբայր.
Յօաքաբ: հաճութի՛ւն է. երանութի՛ւն.
Յօբելեան: յիսներեակ.
Յօբ: ցաւօղ և հեծօղ.
Յօհանան: շնօրհաւոր, զթած, ողորմած.
Յոհաննէս: նոյն.
Յօնան: աղաւնի.
Յօնադաբ: հարանաւոր.
Յօնաթան: ա՛ն տուն, որդի Սաւղայ.
Յօսափատ: ա՛ն դա՛ւր.
Յօսէփ: աճեցուա՛ծ է. փառք.
Յօսէփ: ա՛ն աճեցունըն. Եբրայ Յեհօսէփ.

410: D. i. יעבץ, Par. α 4, 9: עצב (Transpos.) »betrüben, kränken«. 412: ճուկն wohl = կրունկն, also supplantans. 415: אנה »klagen«; anders Xim. 418: שׂר (vgl. 169). 419: שׂ, בוקה (Leere). 425: Vgl. בעל idolum 96. 431: שׁע »Motte«; סעס (שׁעשׁ) »corrodi« Xim. 433: s.

Jabês: siccitas, per Sin in fine.

Jabês: tristitia, per Sade in fine.

Jabêϑ: ἢ ἀφιεις.

Jakōb: luctator, ... ponens.

Jahêl: vivit deus.

Jasōn: sanans.

Javan: lamentans.

Jebûs: concultatio.

Jezrajêl: semen dei.

Jessê: ens, existens.

Jesbōk: est vacuus.

Jesûs: hebr. Jehōsûa' vel Jš, dominus salvator.

Jesû: dominus salvator.

Jeramêêl: misericordia domini.

Jerapōlis: vide Hierapōlis.

Jermias: celsitudo domini.

Jeriḫô: luna mensis.

Jerōbōal: impugnans idolum.

Jeχonias: praeparatio domini.

Jêϑrō: excellens.

Jêzōnias: auscultatio domini.

Jêhû: ipse existens.

Jêhûs: tinea corrosus per Sin.

Jêhus: consilians per Sade.

Jêmini: dextera vel dexter.

Jeφϑê q. e. Jeφϑa'i: aperiens.

Jeφadonχ: βαρις ἢ τοπου ὀνομα.

Jôidajê: ἐπιγνωσις.

Jôêl: volens, incipiens, ἀγαπητος ϑεου.

Jordanan: fluvius iudicii ἢ καταβασις ϑεου.

Jûdas: laudatio vel confessio.

Jûlios: lanuginosus.

Jōab: paternitas, habens patrem.

Jōaϑam: τελειος, ἀμωμος.

Jōakim: domini resurrectio.

Jōas: diffidens, desperans.

Jōas: domini ignis, tineā corrosus per Ain.

Jōaχaz: domini apprehensio vel apprehendens.

Jōaχ: ἀδελφος.

Jōaχab: εὐδοκια ἢ μακαρισμος.

Jōbelean: πεντεκοστη.

Jōb: dolens vel gemens.

Jōhanan: gratiosus, clemens, misericors.

Jōhannês: idem.

Jōnan: columba.

Jōnadab: sponsalis.

Jōnaϑan: domini donum, filius Saul.

Jōsaφat: domini iudex.

Jōsèφ: profectus ἢ δοξα.

Jōsêφ: domini profectus, hebr. Jêhōsèφ.

Z. 264. 435: = 637 nota x. 438: יאור »Fluß«, דין. 440: լերկագոյն »ohne Haare« (Bart) dürfte sich mit lanuginosus »milchbärtig« (ἰουλος »Milchbart«) decken. 444: יאש »verzweifeln«. 445: tinea corros. s. 431. 450: יבב ululare (klagen) Jud. 5, 28. 455: տուն = տուրք.

Յօսիաս՝ հուր Տեն.
Յօրամ՝ բարձր.
Նաամ՝ գեղեցիկ.
Նաբաթ՝ կամաւոր.
Նաբալ՝ տխմար, ըստ սաղմոսաց հեշտութեի.
Նաբուէէ՝ որբիչ.
Նաբօ՝ ը Նաբաօթ և Նաբօթ՝ զրոյց մարգարէութեի ը մեզ մարգարութեի, նշանաց.
Նաբուզոդոնոսոր՝ կոծ դատաստան ը դարանակալութեի
Նագեբ՝ հարաւ.
Նադաբ հարենաւոր ըս հարենացեալ.
Նադամ՝ հաճութեի.
Նազար՝ ծաղիկ.
Նազարէթ՝ սրբար՛՛բեալ, որոշեալ ը կադամ զորդի իմ, իակ թէսադիւ զբեսցի, պահպանութեի և. ծաղկեալ թարգմանի.
Նազօրացի՝ որոշելոյ, սրբարբելոյ, ը ուխտաւոր, մաքուր.

Նաթան՝ ընծայեալ.
Նաթանայէլ՝ ընծայ Այ.
Նայասօն՝ ջրոյ օձ, օձ.
Նաքօր՝ կերակրեալ, ցամաքեալ ը հանգիստ լուսոյ է. պատուական.
Նեբ՝ մեր.
Նէապօլիս՝ նոր քաղք.
Նէէմիաս՝ մխիթարութեի.
Նէկուսատան՝ պղնձեղէն.
Նէման՝ ՛ինմանէ.
Նէմբօթ ը Նեբբօթ՝ հակառակ ը ինքնատուր է. խոստովանութեի է. եթէօպացի.
Նէվեթաղիմ՝ հասարակամասնութեի ը օգնութեի է. ը արձակութեի.
Նինուէ՝ գեղեցիկ.
Նոյ՝ դադարուեն, հանգիստ.
Նոեմաս՝ վայելչութեի.
Նոյեմին՝ քաղցրութեի.
Շէնօպէգիա՝ տօն տաղաւարահարաց.
Շիբբօլէթ՝ փուշ.
Ոզա՝ ըստ Ոզիա՝ զօրութեի.
Ոզարդ՝ թեթև.
Ոզիաս՝ զօրութեի Տեն.
Ոզիէլ՝ զօրութեի Այ.
Ոնէսիմոս՝ շահեկան.
Ոոզա՝ տաղաւար.
Ովբաբ՝ բնիկ.
Ովբադիաս՝ ծոյ Տեն.
Ովբէդէօմ՝ ծառայ մարդոյ.
Ովբէթ՝ ծոյ ը յորովայնակոչ է. հրնաղանդ.
Ովդ՝ կրակենի, որ ՛ինեբքոյ մոխրոյ Եփիհաց.
Ովդիլամ և Օդօլամ՝ վկայութեի նօցա.
Ովերաս՝ եղերս.
Ովիրութեի՝ արիութեի.
Ովկին՝ մարդ.

471: *կարդամ* Ona. 665. 476: Lies *կերկերեալ*. 485: *ընդարձակութեի*. 502: = *Ովերդս* d. i. *Ովերդս* (»O-Gesänge«) = Klagelieder (arm. Terminus).

461: נעמים. 462: = Nadab! 463: *Ναβαλ* + *Ναβαν*; zu letzterem s. a 659 (x). 464: = a 658 (in x). 466: Vollständig: gemitus (planctus)

Jōsias: ignis domini.
Jōram: excelsus.
Naam: pulcher.
Nabaϑ: spontaneus (ἑκουσιος).
Nabal: stultus ἢ ψαλμων ἡδυτης.
Nabûϑê: ἁγιαζων.
Nabō: vel Nabaōϑ sive Nabōϑ loquela, prophetia, ἠτοι προφητεια σημειων.
Nabûgodonosor: gemitus iudicii ἢ ἐγκαθισμα.
Nageb: νοτος.
Nadab: sponsalis vel sponsatus
Nadam: εὐδοκια.
Nazar: ἀνϑος.
Nazarêϑ: sanctificata, separata ἢ ἀναγινωσκω υἱον μου, sed si Sade scribitur custodia vel florida explicatur.
Nazōraeus: separatus, sanctificatus, ἢ ἁγιαζομενος, καϑαρος.
Naϑan: dans.
Naϑana'êl: donum dei.
Na'asōn: ὑδατος ὀφις, ὀφις.
Naχōr: raucus, aridus ἢ ἀναπαυσις φωτος ἢ ὡραιος.
Neb: ἡμετερος.
Nêapōlis: nova civitas.
Nêêmias: consolatio.
Nêkûstan: aeneus.
Nêman: ἀπ' αὐτου.
Nêmrōϑ vel Nebrōϑ: ἀποστατης ἢ αὐτομολων ἢ ἐξομολογησις ἢ Αἰθιοψ.
Nêφϑaḷim: aequipartitio ἢ ἀντιληψις ἢ πλατυσμος.
Ninûê: pulchra.
Noj: cessatio vel requies.
Noema: pulchritudo.
No'emin: γλυκυτης.
Šênŏpêgia: festivitas tabernaculorum.
Šibbōlêϑ: spina.
Oza vel Ozia: fortitudo.
Ozard: ἐλαφρος.
Ozias: fortitudo domini.
Oziêl: fortitudo dei.
Onêsimos: utilis.
Oọḷa: tabernaculum.
Ôbab: ἐμφυτος.
Ôbadias: servus domini.
Ôbêdêdōm: servus hominis.
Ôbêϑ: δουλος ἢ ἐγγαστριμυϑος ἢ ὑποτασσομενος.
Ôg: torta(?), quod in tecto cinere coquitur panis.
Ôdilam vel Ōdōlam: μαρτυρια αὐτων.
Ôerts: ϑρηνους.
Ôlbrutʻiwn: fortitudo.
Ôkin: ἀνϑρωπος.

iudicii angustiae: בכה, דין, צרר. 476: חרר Ni. ψ 68, 4 (Vulg.) raucum facere, חררים siccitas Jer. 17, 6 (Vulg.). Zu ὡραιος s. Ona. a 641. 477: *ułp* viell. = *ułpuł* fructus: נוב; vgl. Nebai fructificans (Xim.). 482: Αἰθιοψ = כוש. 483: = aequiparatio ⟨ձիւռ »Vergleich, Symbol«; vgl. aber auch Onae. d 84. 488: σκηνοπηγια. 489: שִׁבֹּלֶת; spina = spica. 491: = a 691 nota. 499: עוג = עֻגָה, auf glühenden Steinen gebackener Kuchen. 504: = a 691 nota (νομοι).

Ովնա՝ արդկն տուն.
Ովսաննայ՝ ՚ն՚նութի՛ է. ՚ի բարձանցէ առակեալ.
Ովսադ՝ բազէ.
Ովսէէ՝ փրկիչ ըստ ապրեալ.
Ովը՝ գրգռութի՛, բարկացուցին.
Ովրա՝ տեսիլ յա՛ն՚նց.
Ովրակ՝ բանակ.
Ովրէբ՝ ագռաւ.
Ովփազ՝ մաքուր.
Ուբ՝ հուր.
Ուրիաս՝ հուր ՚ն՚ն.
Ոփնի՝ բռունց, ափ.
Ոփիր՝ հողեղէն.
Պաղեատինա՝ շարասարակեալ, ենթ մոխրոյ.
Պարակղէտուս՝ ճիճիթարօղ հրաւիրեալ.
Պասքա՝ ելք է. անցանել, ընդ մէջ.
Պարասքևէ՝ նախա պատրաստութի՛.
Պեռեստինն՝ թլփատութի՛.
Պետափրէ՝ անտես է. ցնորուցին.
Պետրոս՝ սալ վէմ.
Պերատէ՝ արբահ լրսի (sic), ՚ի յոյն լեզուն.
Պերթէ՝ բանսարկու.
Պերսէ՝ փորձեալ.
Պեւկէ՝ կայծակն է. խարոյկ է. բով.
Պէնտատէուքուս՝ հինգ գիրք.
Պէնտէկոստէ՝ յիսն երորդ, ենթաւուր, է. յիսն երեակ.
Պիզմէի՝ Եբրայ ասին գամաղիմ.
Պրօբատիկայ՝ ոչխարային, տեղի ուր խաշինք նուիրեալք կալնանէին.
Պրօսէլիտուս՝ եկ, պանդուխտ.
Զերօնիմոս՝ տես Հերօնիմոս.
Ռաաբ ը՛ Ռահաբ՝ հպարտ հզօր.
Ռաբբա՝ բդ՛մ, անճոռնի ը՛ սկայ, հայր մեր.
Ռաբբի՝ վրդ՛պ.
Ռաբիդոն՝ ՚ն՚նութե՛ դատաստան.
Ռաբունի կամ Բաբունի՝ նոյն.
Ռագաւ՝ չրչրեալ.
Ռագուէղ՝ հովիւ ՚ն՚յ.
Ռահակ՝ անզգամ է. բախած.
Ռահաբ՝ լայն ը՛ արձակեալ ըստ ռախաբ.
Ռամ՝ բարձր.
Ռամեսէս՝ որոտումն ցեցոյ.
Ռաֆայէղ՝ բժշկականութի՛ ՚ն՚յ.
Ռաֆայիմ՝ հսկայք, բժիշկք.
Ռեբեկայ՝ պարարակ.
Ռեմոն՝ նուռն.
Ռէբլայ՝ ռեբլաթայ՝ աղմուկ.
Ռէսփա՝ ձգումն ը՛ լարման.

506: a 688 nota *առաքեալ*. 551: *լարման* viell. = *լայնման* (extensionis) oder *շարժման* (tremoris) d. i. pavimenti (Pflaster) von pavere (beben) abgeleitet.

Ôna: *ἡλιου οἰκος* (*Ἡλιοπολις*).
Ôsanna': *αἰνεσις ἐν ὑψηλοις ἐστιν ἀλληγορουμενος.*
Ôsad: *ἱεραξ.*
Ôsêê: salvator *ἢ σωζων.*
Ôr: *χολη ἢ παροργισμος.*
Ôra: *ὁρασις αἰωνων.*
Ôrak: *ἐπαυλις.*
Ôrêb: corvus.
Ôφaz: *καθαρος.*
Ûr: ignis.
Ûrias: ignis domini.
Oφni: pugnorum, vola.
Oφir: cinereus.
Paḷestina: conspersa cinere.

Parakḷêtûs: consolator, advocatus.
Pasχa: transitus vel progressus.
Parasχevê: prae-paratio.

Peṛestmin: circumcisio.
Petaφrê: *ἀορατος ἢ διασκεδασμος.*
Petros: saxum, petra.
Peratê: Abraham dicitur in lingua graeca.
Perϑê: *συκοφαντης.*
Persê: *πειραζων.*
Pevkê: fax vel titio aut caminus.
Pêntatêûχûs: quinque volumina.
Pêntêkostê: quinquagesimus dies vel quinquagesima.
Pigmêi: hebr. nomin. Gamadim.

Prōbatika': *προβατικον*, locus, ubi greges dedicati detinebantur.
Prōsêlitûs: advena, peregrinus.
Ğerōnimos: vide Herōnimos.
Ṛaab: vel Ṛahab: superba, fortis.
Ṛabba: multa, grandis *ἢ γιγας*, pater noster.
Ṛabbi: *διδασκαλος.*
Ṛabidon: *αἰνεσεως χρισις.*

Ṛabûni vel Rabûni: idem.
Ṛagav: *κακουμενος.*
Ṛagûêl: pastor dei.
Ṛahak: stultus vel ineptus.
Ṛahab: lata vel dilatata; sive Ṛaḫab.
Ṛam: excelsus.
Ṛamesês: tonitruus tineae.
Ṛafa'êḷ: medicina dei.

Ṛafajim: gigantes, medici.
Ṛebeka': saginata.
Ṛemon: malum granatum.
Ṛêblaj, Ṛeblaϑaj: rixa.
Ṛêsφa: extensio vel ....

506: = a 688 nota. 507, 509, 510: = a 691 nota. 516: חֹפֶן »hohle Hand«. 518: פלשׁ »sich im Staube wälzen«. 522: *Պեհասմին* = *Պեհասմին* = *περιτομη*. 528: *Πείκη* (Fichte, Fackel). 531: גמדים, Ez. 27, 11, *Θ' Γομαδείμ, Αχ'* (Ia edit.) *πυγμαῖοι*. 536: Rabba + Raφa. 538: = Raφidin a 708. 545: רצם, סס; vgl. S. 140 und 541. 548: מרבך: Jer. 46, 21 (Vulg.): עגלי מרבך vituli saginati. 551: רצץ consternere (Vulg. Cant. 3, 10) im S. v. »hin(aus-)breiten« genommen.

Ռէքաբ՝ քառանուքի.
Ռուբէն՝ տեսանող որդւոյ.
Ռուբ՝ ըստ Հռուբ՝ յագեցեալ.
Ռումա՝ բարձր.
Ռօմա՝ բարձր, դերամբարձ.
Սաափ՝ խորհող.
Սաբա՝ ՚ի ձեռն սինի անդրարձուքի, դերեվարուքի.
Սաբա՝ ՚ի ձեռն սամեքի շրջագայուքի.
Սաբաօթ՝ զաւրուքիք.
Սաբաթա՝ շրջագայեալ.
Սաբակ՝ վանդակ.
Սաբաստանի՝ տուն գեղեցիկ է. խազուրան.
Սաբացեալ՝ ՚ի վերայ կացեալ.
Սաբբատիսմուս՝ հանգիստ, դադարումն.
Սաբբատում՝ նոյն.
Սաբբեկայ՝ բարձր.
Սադա՝ ամենաբաւական.
Սադարօթ՝ զատուցեալ.
Սադերմօթ՝ ձոր.
Սադերօթ՝ փողոց.
Սադերօդ՝ տուն ամբ.
Սադուկեցիք՝ արդարք.
Սադօկ՝ արդար.
Սաղաթիէղ՝ հարցումն.
Սաղակիմ՝ մորի է. որջ առիւծու.
Սաղէ՝ առաքումն.
Սաղիմ՝ խաղաղութի է. շնորհ.
Սաղմանսար՝ խաղաղութի կապեալ.
Սաղմօնա՝ պատուէր բաժնի.
Սաղմօն՝ խաղաղար՚՚ր ը հատուցումն.
Սաղպատ՝ սատուէր սասանման.
Սաղօմիթ՝ խաղաղարար ը հատուցումն.
Սաղօմօն՝ խաղղր.
Սաղօմէ՝ խղղութի.
Սամադիէղ՝ խղղութի.
Սամարիա՝ պահպանութի աղամանդ ը որս է. լծակցեալ, հանգուցեալ.
Սամարացի՝ պհպն.
Սամաք՝ աւգնութի.
Սամբակ՝ բառ.
Սամեայ՝ լսելիք.
Սամեգար՝ պանդուխտ.
Սամէն՝ պատրաստ.
Սամուէղ՝ խնդրեալ յամ ը է. տուրք ամ.
Սամսոն՝ արեգակն նորա, անուան կրկնումն.
Սառա՝ ՚ի ձեռն հէի ՚ի վերջն տիրուհի, կին Աբրահամու.
Սառա՝ ՚ի ձեռն հեթի ՚ի վերջն հատատօղ, տիրուհի հատոյ.
Սարահ՝ տիրուհի իմ.

556: *վերամբարձ.* 580: Lies *սատուէր.*

552: = quadriga Xim. 554: רויה »Überfluß« (an Getränk). 557: Saaφ = שׂעף Par. α 2, 47 abgeleitet von שׂעפים Job 4, 13 (Gedanken). 564: *Սարացեալ* arm. Terminus? 568: a 750 nota (x) bloß *բաւական* (ἱκανος); in beiden Fällen ist *Σαδδαι* gemeint. 569: *διακεχωρισμενος*

Ṛêχab: quadruplicatio.
Ṛûbên: videns filium.
Ṛûϑ vel Hṛûϑ: saturata.
Ṛûma: excelsa.
Ṛōma: excelsa, sublimis.
Saaφ: cogitans.
Saba: per Sin: conversio, captivitas.
Saba: per Samech: circuitio.
Sabaōϑ: exercitus.
Sabaϑa: circuiens.
Sabak: *δικτυον*.
Sabastani: *οἰκος καλος ἤ . . . . . .*
Uարագեալ: superexistens(?).
Sabbatismûs: requies, cessatio.
Sabbatûm: idem.
Sabbeka': *ὑψηλος*.
Sada: *παντοκρατωρ*.
Sadarōϑ: divisus.
Sadermōϑ: *φαραγξ*.
Saderōϑ: *περιβολος*.
Saderōd: *οἰκος ϑεου*.
Sadûkaei: iusti.
Sadōk: iustus.
Saḷaϑiêḷ: postulatio.
Saḷakim: spelunca vel latibulum leonis.
Saḷê: missio.
Saḷim: *εἰρηνη ἤ χαρις*.
Saḷmansar: pax ligata.
Saḷmōna: *σχια μερους*.
Saḷmōn: pacificus vel retributio.
Saḷpaad: umbra formidinis.
Saḷōmiϑ: pacifica vel retributio.
Saḷōmōn: pacificus.
Saḷōmê: pax.
Samaḷiêḷ: pax.
Samaria: custodia, adamas *ἤ ϑηρευμα ἤ συζευγμενη, ἀναπαυομενη*.
Samaraeus: custos.
Samaχ: *βοηϑεια*.
Sambak: vocabulum.
Sameaj: *ἀκοη*.
Samegar: *παροικος*.
Samên: *ἑτοιμος*.
Samûêḷ: postulatus a deo *ἠτοι δομα ϑεου*.
Samson: sol eius, nominis iteratio.
Saṛa: per He in fine domina, uxor Abrahami.
Saṛa: per Heth in fine odorans, domina odoris.
Sarai: domina mea.

verweist auf eine LA Sararoϑ (סור *O' διαχωριζειν*). 570: = a 766 (*Σαδημωϑ*). 571: **փողոց** »Platz (Halle)« = Rg. *δ* 11, 8 (*σαδηρωϑ*). 572: = a 775 (*Σαδηρωϑ*). 580: Die fehlerhafte Lesung **պատուէր** stammt aus a 769. 582: פחד, *O' τρόμος*; vgl. auch Hr. Salfaath umbra formidinis 20, 23. 586: Vgl. a 755 (cmrv!). 587: *ἀδαμας* s. Onae. d. 593: = a 796 nota. 594: = a 759 (x! = *ὀνομα*). 595: nominis iteratio: שׁנה, שׁנה (wiederholen). 597: שׁר, רוח; שׁר, רוח.

Սարան՝ հակառակ.
Սարեփթա՝ նեղութի՛ պատա-
ռոյ.
Սարօն է. Սարօնայ՝ հարթութի՛.
Սաւուղ՝ խնդրաւոր, փոխա-
տու.
Սաւուղ՝ եբրայ Սուաղ՝
աղուէս.
Սափան՝ ճագար, ոզնի.
Սափար՝ դատող.
Սեգօր՝ փոքր.
Սեղեկ՝ արդարութի՛.
Սեղուկէ՝ միայնութի՛.
Սեդրակ՝ անվայր.
Սելովամ՝ առաքեալ.
Սելիսա՝ երրորդ.
Սելօմա՝ բրկցուիս է. հանուիս
է. անիրաւութի՛.
Սեղում՝ բնակող.
Սեմ՝ անուն, համբաւ, եղեալ
ը հանգիստ է. կատարեալ.
Սեմեքթայ՝ եղեալ.
Սեմեք՝ նմանութի՛.
Սեմիա՝ լուր իմ.
Սէղեկիաս՝ արդար ՏՆ.
Սէթ՝ եղեալ.
Սէիր՝ մազեղ է. թաւ է. հեր.
Սէլում՝ խաղաղարար.
Սէհոն՝ յարմատոյ խըլուիս է.
արմատաքի խլուիս.
Սէղա՝ լուծանօղ, որդի Յու-
դայի, ը թամբ.
Սէմէի՝ հնազանդ.
Սէմէի՝ անուն իմ.
Սէննէքէրիբ ը Սէննէքերիմ՝
հզօր աւերութե՛ ը փորձութի՛
երաշտութե՛.
Սէտիմ՝ տարածմունք.
Սէփօրա՝ գեղեցիկ է. փող ՚ի
ձեռն սինի.
Սէիօրա՝ հաւ, ճնճղուկ, կին
Սօսէսի.
Սէօն՝ հնչեցեալ.
Սէֆարուայիմ՝ գիրք է.
դպիրք.
Սիբա՝ հեծելազաւր, զինուո-
րութի՛.
Սիբօլէթ՝ բեռն.
Սիդոն՝ նեղիչք.
Սիլօէ լս Սելօմայ՝ առաքեալ,
առաքօղ.
Սիկիմա՝ ուսահարութի՛.
Սիկէրա՝ արբեցութի՛.
Սիհօր՝ սեաւ, տգեղ, նեղոս.
Սիղա՝ լոյս.
Սիմէօն՝ լսօղ, առլըսուիս.
Սիմօն՝ հնազանդ ըս տրտում
լուր.
Սին՝ մորենի, ՚ի ձեռն սա-
մեքի.
Սին՝ ՚ի ձեռն աղէ՝ գէն, զրահ.

612: Lies *լոկացուիս* (a 796 nota). 639: Lies *յոյս*. 643: *աղէ* = *սաղէ*.

599: = Satan, s. a 771. 600: Aus Xim.; vgl. Onae. d. 602: *փոխա-տու* ist synon. zu *պարտաւոր* a 760. 764: ארנבת, cuniculus (Kaninchen), *χοιροχοιρυλλιον* (Schweinigel) *O'*, vgl. Hr. Safan ericius (Igel) S. 532. 605: = Saφat. 608: = a 796 nota (x). 609: = ebenda. 611: = ebenda. 612: Composition von a 747 (Selôm) und 796 nota (Selom). 613: = שלון

Saran: ἀντικειμενος.
Sareφθa: angustia buccellae.
Sarōn vel Sarōna: planities.
Savûḷ: postulatus, commodatus.
Savûḷ: hebr. Sûaḷ: vulpes.
Saφan: cuniculus, choerogryllus.
Saφar: iudicans.
Segōr: parva.
Sedek: δικαιοσυνη.
Sedûkê: μονοτης.
Sedrak: ἀοικητος.
Selôam: ἀπεσταλμενος.
Selisa: τριτος.
Selōma: avulsio vel extractio, ἢ ἀνομια.
Seḷûm: manens.
Sem: nomen, fama, positus ἢ ἀναπαυσις ἢ τελειος.
Semeχθa': θεις.
Semeχ: ὁμοιωσις.
Semia: ἀκοη μου.
Sêdekias: iustus domini.
Sêθ: positus.
Sêir: δασυς ἢ τριχωτος.
Sêlûm: pacificus.
Sêhon: a radice eradicatio vel radicitus eradicatio.
Sêḷa: dissolvens, filius Juda, vel sella.
Sêmêi: ὑπακουων.
Sêmêi: nomen meum.
Sênnêχêrib vel Sênnêχerim: robustus destructionis ἢ πειρασμος ξηρασιας.
Sêtim: expansiones.
Sêφōra: pulchra aut tuba, per Sin.
Sêiōra: avis, passer, uxor Mosis.
Sêōn: sonitus.
Sêfarûajim: libri, scribae.
Siba: equitatus vel militia.
Sibōlêθ: onus.
Sidon: συνεχοντες.
Silōê vel Selōma': missus, mittens.
Sikima: ὠμου ἀναβασις(?)
Sikêra: inebrietio.
Sihōr: niger, turbidus, Nilus.
Siḷa: ἐλπις.
Simêōn: audiens, ex-auditio.
Simōn: ὑπακουων ἢ λυπων, ἀκοη.
Sin: rubus, per Sameχ.
Sin: per Sade, arma, scutum.

(qui manet, so Xim. ebenfalls noch). 615: = 796 nota: Սեմեխթա(յ). 616: = ebenda. 622: נסח »herausreißen«. 623: שלח j.-a. »müde machen, verschmachten lassen«. 626: robustus verlesen aus rubus, חרב διαφθειρειν O', חרבה »Trümmerhaufen«. 627: שטח »ausbreiten«. 628: σαλπιγξ = שופר. 629: = Sêφora (צפרה); στρουθιον (Sperling) O' צפור. 630: שאין O' ἠχος (שאה, ἠχειν). 631: = Seqarvaim. 632: צבא equitatus = exercitus, Xim. 633: Von סבל »Last« abgeleitet. 636: = a 746 (x). 638: שחור (schwarz), turbidus (trüb, schmutzig) s. Hr. 55, 13: Sior turbidum. 639: = a 791. 643: צנה, O' ὁπλον.

Սիսարա՝ զծիծառն տեսանող ըստ ձիոյ տեսիլ.
Սիքէմ՝ թիւ.
Սիօն՝ կարկառ ը՛ դիտանոց է. պատուար.
Սիօն՝ շշունչ.
Սոբէկ՝ այգի.
Սուլամիտիս՝ խաղաղութի՛, կատարելութի՛.
Սունամիտիս՝ քնող.
Սուսանայ՝ շուշան, վարդ.
Ստեփաննոս՝ պսակաւոր.
Սօղոմայ՝ որոշումն նոցա.
Սօմէր՝ պահպան.
Սօփրիմ՝ դո՛ւրք.
Վայիկրա՝ և կոչեայ գիրք ղևտացւոց.
Վայէդաբբէր՝ և խօսեցաւ, գիրք Թուոց.
Վասթի՝ ըմպող, խմող.
Վէէղէսէմօթ և այսոքիկ են անունք, երկրորդ մատեան օրինին, որելք յուեարէն կոչի.
Տաբիթա՝ այծեմնիկ.
Տիմէոս՝ կոյր, կորութի՛.
Տիմօթէոս՝ պատիւ աստուծոյ.
Տիտոս՝ պատուելի.
Տիրիի՝ երբայ Սօրիմ՝ այս է նեղացուցանել.
Տուբալէամ՝ աշխարհական ստացուած.
Տօբիաս՝ բարի ա՛ր.
Բաադիօն՝ հմուտ.
Բաքով՝ նոյն.
Բաբբա՝ նոյն որ Ռաբբայ.
Րօքովամ՝ ընդարձակող ժողովրդեան.
Փակէէ՝ բացող.
Փանուէղ՝ տեսող ա՛յ.
Փասգա՝ բլուր.
Փասէ՝ անց.
Փատուէղ՝ փո՛ւրել՛՛ է. ուռճացեալ.
Փառաւոն՝ ցրուօղ, վանումն է. երինջ եղջերածու.
Փարէս՝ բաժանումն, որպէս Յուդայի.
Փարէս՝ ՚ի ձեռն սինի հեծեալ.
Փարիսեցիք՝ բաժանեալք.
Փենէէս՝ երեսք ապաւինութե՛ն.
Փիղիպպոս՝ բերան ձեռաց է. բերան ջահից.
Փիղիստէա՝ ը՛ փղշտացի՝ ցրուեալ մոխրով.
Փիղիմօն՝ շնորհեալ, զարմանալի.
Փօղօր՝ յօրանչ, որոշտ.
Քադէ՝ երբայ Քադիմ՝ այս է իբրու դևք.
Քամ՝ ջերմացեալ, ջերմ.
Քանան՝ վաճառական, հոգացօղ.
Քարմէղ՝ նոյն է որ կարմէղ.

646: Lies *պատուէր*. 661: Lies *կոյրութի՛*. 664: Lies *նեղացուցանեալք*.

644: סיס, סוס »Schwalbe« (*Ο′ χελιδών*). 645: = humerus. 646: צִיּוּן Steinhaufe (als Denkmal). 647: 174, 90: *οἶκος τοῦ πνεύματος*. 648: שׂרק,

Sisara: hirundinem videns ἢ ἵππου ὅρασις.
Siχêm: numerus.
Siōn: acervus ἢ σκοπευτηριον ἢ ἐντολη.
Siōn: πνευμα.
Sorêk: vinea.
Sûlamitis: pax, perfectio.

Sûnamitis: dormiens.
Sûsana': lilium, rosa.
Steφannos: coronatus.
Sōdōma': secretum eorum.
Sōmêr: custos.
Sōφrim: κριται.
Va'ikra: et vocavit, liber Leviticus.
Vajêdabbêr: et locutus est, liber Numeri.
Vasϑi: bibens, potans.
Vêêlêsêmōϑ: et haec nomina, secundum volumen legis, quod Ἔξοδος graece dicitur.
Tabiϑa: dorcas.
Timêos: caecus, caecitas.
Timōϑêos: honor dei.
Titos: honorabilis.
Tirii: hebr. Sōrim i. e. tribulantes.
Tûbalêam: mundana possessio.
Tōbias: bonus dominus.

Rasdiōn: ἐπιστημων.
Raχô; idem.
Rabba: idem ac Ṛabbaj.
Rōbôam: dilatans populum.

Φakêê: aperiens.
Φanûêl: videns deum.
Φasga: collis.
Φasê: transitus.
Φatûêl: ἐνδοξαζομενος ἢ ἠνϑισμενος.
Φaravon: dissipans, διασκεδασμος ἢ μοσχος κερατιστης.
Φarês: divisio, filius Juda.

Φarês: per Sin eques.
Φarisaei: divisi.
Φenêês: facies confidèntiae.
Φilippos: στομα χειρων ἢ στομα λαμπαδων.
Φilistêa: vel Φilsti (פלשתי): conspersa cinere.
Φilimōn: κεχαριτωμενη ἢ ϑαυμαστος.
Φōgōr: hiatus, secretus(?).
Χadê: hebr. Χasdim i. e. quasi daemones.
Χam: calefactus, calidus.
Χanan: mercator, negotiator.

Χarmêl: idem est quod Karmêl.

O' ἄμπελος. 653: secretum fälschlich als »abgesondertes« statt »Geheimnis« (סד) gefaßt. 655: Soφtim. 658: שתה »trinken«. 665: = Tubalkain: תֻּבַל »Welt«, קנן »besitzen«. 663: Von *τιμη* abgeleitet. 678: פרש »Pferd, Reiter«. 680: = פה, חסה »Zuflucht suchen«; confidere Xim. 682: פלש im Staube wälzen (*O' σιρωννυναι ⟨σποδον⟩*). 683: = a 822 (x). 684: פצר »gähmen«. 685: = Χalδê. *ϛηqωqoq* negotiator im S. von »Händler« zu fassen (nicht »sich sorgen um etwas«).

Քերբօն: տես Հերբօն.
Քեռացի: զարհուրեցուցանօղ.
Քերեթին: և Փելէթոն: պարսաւորք և աղեղնաւորք.
Քերմեղ: նոյն որ Կարմեղ.
Քերսոն: տես Հերսօն.
Քէրէաս: ուրախ.
Քէրօբ: իբրու վարդապետ ը յաճախութի դիտութե է. հեղումն խմաստութե է. բազմաւակամբ տեսանել.
Քորէբ: տես Հօրէբ.
Քուս: էթէօպիա.
Քո: օձեալ.
Քօղքօղ: յատպիս.
Քօրէի: բարկութիք.
Օլլա: վերացութի, ողջակէզ.
Օնամ: վիշտ.
Օնանայ: վիշտ, անիրաւութի, ցաւ.

*X*ebrōn: vide Hebrōn.
690 *X*etaeus: *ἐξιστων.*
*X*ereϑin *και* Oφelêϑin: *σφενδονηται και τοξευται.*
*X*ermeḷ: idem ac Karmeḷ.
*X*erson: vide Hersōn.
*X*êrêas: gaudens.
695 *X*êrōb: quasi magister *ἢ πληϑος ἐπιγνωσεως ἢ χυσις σοφιας ἢ πληϑει ὁρασις.*
*X*orêb: vide Hōrêb.
*X*ûs: *Αἰϑιοπια.*
*X*ristos: unctus.
*X*ōdχōd: iaspis.
*X*ōrêi: furores. 700
Ōlla: elevatio, holocaustum.
Ōnam: dolor.
Ōnanaj: dolor, iniquitas, *κοπος.*

694: = *χαιρειν*; gemeint ist *Χαιρεας* Macc. *β* 10, 32. 699: יהלם, *O' ἴασπις.*

a) Das umfangreiche Onomastikon (unser Ona.) existiert in 2 Recensionen, deren Gestalt repräsentiert wird durch t und x. Daß beide Textgruppen auf einen einzigen Urtext zurückgehen, lehrt ein kurzer Blick in die Listen: sie zeigen fast die gleiche Anordnung und dieselben Fehler. Die Reihenfolge der Namen in t (offenbar die ursprünglichere Form[1]) ist im großen und ganzen auch in x beibehalten, soweit hier nicht alphabet. Form angewendet wurde (cmrv), die übrigens selbst die vorherige x-Anlage mühelos erkennen läßt. Auffallend ist, daß einzelne Partien, die in t ordnungsgemäß eingereiht sind, in x erst am Schlusse erscheinen (z. B. 22/3 Arôn, Aṛas). Wichtiger noch ist die Tatsache, daß t und x die gleichen Fehler bringen: 28: *ձաղեալք* = *չաղեալք* (*Ἀμωρραιοι*), 58: *ոգոյ* = *սգոյ* (*Ἀβελμαουλα*), 83: *ածու* = *առիւծու* (*Ἀρχελαος*), 95: *հաւր աւրհնութի̆* = *հաւր հնութի̆* (*Ἀβανα*), 155: *ծանրութի̆* = *ծանաւթութի̆* (*Βερζελλην*), 213: *կիրճն* = *կրճին* (*Γαριζιν*), 339: *քալարեր* = *քալ աղրևր* (»*Ἐνγαδδι*«), 340: *հասուճն* = *հոսուճն* (*Ζαβουλων*), 343: *որդնա* = *որ գնա* (*Ζελφα*), 350: *խոռվութի̆* = *խոռոտովանութի̆* (*Ζωροβαβελ*), 389: *գիտուճն* = *դիտուճն* (*Θαραχ*), 446: *դուանկիւն* (x *կռուանկիւն*) = *կեղանկիւն* (*Κασια*), 523: *պատար* = *պատարագ* (*Μαδαι*), 531: *հաւ* = *հաւր* (*Μαχιρ*), 554: *գտեալ* = *զտեալ* (*Μαραχ*), 563: *ապաղելով* = *ապաչելով* (*Μνασων*), 599: *արարեալ* = *յարեալ* (*Ἰαχιμ*), 667: *մարդ* = *մարգ* (*Ναη*), 696: *ուռնահաւոի* (*ուռնահարի* x) = *կռանահարի* (*Πιλατος*), 769: *պատուէր* = *սուուէր* (*Σαλμονα*), 776: *դարձ յիս* (*իսկ* u. ä.) = *դարձիս* (*Σομνας*), 803: *բարձրութի̆* = *բարութի̆* (*Τουβιας*), 810: *հնաեալ* (*աւրհնեալ* x) = *հանեալ* (*Φινεες*) u. a. Der interessante Doppelfehler 557: *կրգ* = *կրդ*, *δωμα* d. i. *δομα* (*Ματθαιος*) läuft ebenfalls durch alle Listen. So sind auch ungenaue Namenschreibungen bereits ganz tx hindurch zu beobachten nach dem Muster 535: *Մողոսի* (Moḷosi) = *Μοουσι*. 480: fehlt der Name in allen Listen. 136 ist Name und Etym. durch alle Listen hindurch irrig gefaßt: *Բաղդան* (t, *Բաղրան* u. ä. x): *'ի պատասխանոյ* (*պատահանոյ*) = *Բաղդան: 'ի դատասխանոյ*, Baddan (*Βαδαν*): *ἐν κρισει*[2].

Dieser armenische Urtext fußte auf griech. Majus-

1) Sie ordnet die Namen nach der Reihenfolge der biblischen Bücher.

2) So ist doch wohl der Name zu fassen; streiche daher בינא S. 633 und 867. Zu Badan vgl. Hr. 34, 28 (S. 507).

kel-HSS; 408: tx *Θesa* = *Θεμα*, 492: Hṛeûsa = *Ῥευμ(α)*, 710: *Ῥεσφα δροσος στοματος* = *δρομος στοματος*; vgl. noch 389 *Θαραχ* + *Βαραχ*: *Σ* = *M*, *B* + *Θ* wurden also vertauscht. Damit kommen wir mit unserem armen. Archetyp zeitlich ziemlich weit hinauf. Nun hat sowohl der t-Text wie die x-Gruppe bei der Abschrift des alten Textes Bereicherungen vorgenommen auf Grund von griechischen Onn., und zwar benützte t auch hier wiederum Majuskel-HSS; vgl. 15: Asa*ϑ* *πιστις* = *Ἀμαϑ* (nur in t), folglich sind die Majuskelvorlagen des Archetyps um ein gut Stück älter als die Majuskelvorlagen, die t selbst noch beizog. Auf Grund von Verschiebungen läßt sich ferner zeigen, daß zwischen der gemeinsamen Vorlage von tx und dem Archetyp selbst mindestens zwei Abschriften liegen: 200: *Βαρνεα· (ἐν) εὐλογια* [= *Βαραχια*], 583: *Μανϑανα· παχυτης* d. i. *ταχυτης* [= *Μηρα*], 594: *Ἰωσηφ· δοξα* [= *Ἰουδα*] tx, 616: *Ἰωαχαζ· αἰνεσις* [= *Ἰωιαδαε*] tx, 625: *Ἰωαχειμ· ἀρχη* [= *Ἰωηλ*] tx, 641: *Ναχωρ· ὡραιος* [= *Νινευη*] tx entstammen einer Vorlage, welche die Namen in der heutigen Reihenfolge enthielt. Dagegen gehört 2: *Ἀβελ· ὁρωμενη προφητεια* [= *Ἀρφαξαδ*] tx einer älteren Liste, die zwar die gleiche Anlage zeigte, aber den einen Namen links, den folgenden rechts geschrieben hatte: die Etym. geriet bei falscher Abschrift daher zum übernächsten Namen (vgl. noch 188: Be*ϑ*abra). So rückt denn der arm. Urtext in jener Periode, in der man noch mit Majuskeln schrieb, um einige Generationen hinauf, so daß wir kaum fehlgehen, wenn wir die Entstehung der arm. Übersetzung ins 7., spätestens 8. Jahrh. ansetzen. Früher kann der Text nicht entstanden sein wegen der Berührung mit den späteren syr. Onomastica (cde) des 6/7. Jahrh.

Der Autor dieser Übersetzung benützte reiches Material: zunächst fallen einige gruppierte Listen auf; eine Engelliste 555: *Μιχαηλ· ἰσχυς ϑεου* [= *Γαβριηλ*]; eine Frauenliste 268: *Ἐυα· κοπος* [= *Λεια*][1], 448: *Ῥουϑ· προβατον* [= *Ῥαχηλ*]; eine Städte(Länder)liste 741: *Σιδων· συνεχων* [= *Τυρος*], 772: *Σαμαρια· ϑηρευμα* [= *Σιδων*]; eine Flußliste: *Γηων· στομα αἰωνιον* [= *Φισων*, verwechselt mit *Φιϑων*!]. Unsere bekannten, alten onomast. Gruppen sind samt und sonders vertreten:

LGr. *Ἀμολ* 107, *Λεων* [= *Λαρων*] 262, *Ἐὐρωμ· δεησις*

1) Falls nicht ⱡⱳⱳⱳⱡ i. S. von calamitas (Hr.) gefaßt werden muß, was wohl schwerlich der Fall ist.

ἐσχατη [= *Ναχωρ*], *ὕλη* [= *αὐλη*] und *τοξον* (*αἰωνιον*) 275, *Λεις* 515, *Μαλαλεηλ* (*ἀνταλλαγμα ἰσχυρου*) 521, *Ἰωαθαμ* (*ἀμωμος*) 620, *Νοομιν* 648, *Ναβαν* (*ψαλμων ἡδεων* [= *ψαλλων ἡδεως*]) 659, *Ὡβηθ* (*ὑποτασσομενος*) 681, *Πιθων* (*στομα αἰωνιον*) 701, *Ῥαμασση* (*ἁρπαγη*) 707, *Σηλωμ* (*ἀνομια*) 747, *Σαμαρια* (*ἀναπανομενη*) 772 u. a. Wir treffen hier alle unsere alten Fehler (Verschiebungen, Schreib- und Lesefehler usw.) wieder. 770 hat der Schreiber LGr. *Σολομων* (= שמרון) irrig mit OGr. *Σολομων* (= שלמה) zusammengruppiert. Gemäß 712 gewinnt man den Eindruck, als ob die LGr. in einer alphab. Zusammenstellung benützt worden wäre; denn *Ῥοβοαμ* und *Ῥομελιας* sind hier verbunden, während sie sich in der alten LGr. keineswegs folgten. Daß unser Übersetzer dem gr. Texte der LGr. folgte (nicht der lat. Gruppe), braucht kaum eigens hervorgehoben zu werden; jeden Zweifel darüber würde *Σηλωμ· ἀνομια* 747 zerstreuen, da dieses in der lat. Gruppe richtig *αἰτημα* erklärt wird. Ob *Πετερφης· (ἀ)ορατος διασκεδασμος* noch die ursprüngliche LGr.-Etym. darstellt, läßt sich kaum mehr eruieren[1].

VGr.: *Ἀαρων* (*ἰδε πνευμα*) 19, *Ἀβαηλ* 95 (x + *Ἀβελ* 2t), *Ἀσαρα* 112, *Ἀμμανιται* 129, *Βηθανια* (*οἰκος δοξης*) 174, *Βηθφαγη* (*οἰκος ἐπιτυχιας*) 175, *Βερεχθρα* 196, *Ζαχαριας* (*νικητης λεων*) 349, *Ζακχαιος* (*νικητης*) 353, *Θαμαρ* + *Θαμαριμ* 381, 396, *Καρπασινον* 472, *Κοιλας* 474, *Μαρια* (*κυρια ἡμων*) 556, *Μωαβιτ* (*ἀκρις*) 586, *Ἰωχαβεδ* (*ὑπερ κιβωτου*) 596, *Ἰωακειμ* (*ἀποκειμενος*) 624, *Νοομιν* (*γλυκεια*) 671, *Παθουρα* 700, *Σινα* (*διψα*) 749, *Σεραφιμ* (*πνευματα ἀνισταμενα φωτος*) 787, *Σειλα* (*ἐλπις*) 791 usw.[2].

CGr.: *Ἀρων* (*κιβωτος*) 22, *Ἀβελμαουλα* 58, *Ἀσουφ* 72, *Ἀρρα* 110, *Βησανια* 173, *Ἐρουσαλημ* (*ἱερον εἰρηνης*) 299, *Ἐρεμιας* (*παροχη ὑδατος*) 316, *Θωμας* (*ἀκαταληπτος βαθυτης*) 395, *Κονεαχολ* 458, *Ναδαμ* 669, *Σομνας* 776, *Φισων* 805. Bei *Ματθαιος· δωμα* (d. i. *δομα*) *ζωης* 557 tritt uns sogar die CGr.-Etym. in einer relativ correcteren Form entgegen als im Colb. (*δοξα ζωης*).

OGr.: sie ist vertreten in den verschiedenen Listen, die wir kennen lernten. Coisl.: *Ἀμως στερεωσις* 61, *Ἀναμαηλ* 97, *Ἀχελα* 117, *Θεκελ* (= *Θοκελ*)· *συναγωγη* usw., sogar die gr. Etym. *Ζειφ· γνοφος* ist anzutreffen (341). Lex.: *Αὐναν βεβλαμ-*

1) x bringt dazu noch einige LGr.-Etymm.: *Ὀζαλ* 691 nota, *Σοε* 796 nota, *Φαραων* (*μοσχος κερατιστης*) 809 u. a.

2) Dazu t *Ἐδωμ· ἐκλειπων* 274, r *Καδης· ἀγαμος* 449 u. a.

μενος καρδια [= *Χαλεβ*] 9, *Ἀραμ· λογος* 23, *Ἀβενηρ* 51, *Ἀγγελος* 99, *Βηθωρων* 148, *Βερζελλην* 155, *Βααλιμ* 165 (ohne den einfältigen Zusatz des Lex. s. S. 117!), *Ἑλκανα* 302, *Ἑλμουνι* 307, *Ἠλειμ* 375, *Θεραμ* 399, *Ὀχοζιας* (*ἀδελφος ἐκεινος*) 685, *Σαβεκ* 735 usw.[1]. Onm.: *Γομερ· πεπικρασμενος* 206, *Φαθουρης· ψωμου απατημα* 816 (hier noch correct gegenüber Onm.), Onv.: *Ἀσιρ· παιδεια* 118, das doch sonst in keinem On. erhalten ist. Auch sonst wäre noch auf Einzelheiten zu verweisen, wie *Ἀσηρωθ·* atria perfecta 26/7, *Φισων· στοματος ἀλλοιωσις* 805, *Σινα· πειρασμος* (*αἰωνιος*) 749/50, *Σαδημωθ· φαραγξ* 756, die alte Verschiebung *Εἰρας-Ὀδολλαμ* 418 = Or. II (s. S. 556) u. a., Etymm., die in der Zeit von Or., Ambr., Cyprian wohl bekannt waren, aber doch in keinem unserer gr. Onn. auftauchen.

Eine größere Gruppe von Erklärungen ist nur mehr bei Hr. erhalten wie *Γεσεμ* 210, *Γαριζιν* (*παροικια αὐτων*) 213, *Ζομζομιν* 346, *Θεασαρ* 400, *Ἰωνα* (*κοπιων*) 427, *Λουζα* (*ἀμυγδαλον*!) 500, *Λοωμειν* (*μητερες*!) 513, *Ναφεκ* 644, *Σαλημ* (*ἀλωπεκες*) 739 usw. Diese Erklärungen stammen nicht aus Hr., da sie immer nur halb aus Hr. geschöpft worden wären, sich manchmal überhaupt bloß an Hr. anlehnen (*Θαργαλ ἐπιγνωσις ἀναβασεως* 379; Hr. sciens iugum; *Ἰσιμωθ ἐρημος* 442, analog Hr., aber nur in Bethaisimoth 25, 8) und schließlich auf Grund von *Σοδομα· ἐγκλεισις* = *ἐγκλισις* 737 = Hr. declinatio direct gr. Vorlagen erkennen lassen. Zu dieser kleinen Ergänzung der alten gr. OGr., wie sie Hr. noch kannte, kommt eine größere Gruppe von Etymm., die sonst vollständig verschollen ist. *Ἀβανα· πατρος ὠμοτης* 95, *Βηθσουρ· οἰκος ἀποστασεως* 180, *Γοθολια· καιρος κρεμασμου* 229, *Δεκλα· πυριζομενη* 245, *Δησαν· ἀλοητος* 263, *Ἐλιακιμ· θεου τιμωρος* 312[2], *Ἐσκαναζι· κατοικουντες σκηνην* 320, *Ἰεριμωθ· ἀνεσις θανατου* 601, *Ναβεωθ· προφητεια σημειων* 662, *Ῥεννα· ἀγαλλιαμα* 714 u. a. Da der Schreiber der Liste kein kundiger Etymologe war, wie wir sehen werden, so stammen diese Erklärungen gewiß nicht von ihm. Er hat sie also bereits vorgefunden; in der Tat weist

1) x und einzelne HSS bringen noch beachtenswerte Reste aus dem Lex., wie *Βηθφαγη* (*οἰκος σιαγονων*) 175, *Ναουμ* (*πασιν ἐλεημων*) 664, *Τυμπανον* 804 nota usw.

2) Auch Onae. d 108; doch ist hier sicherlich keine Abhängigkeit zu vermuten.

die Terminologie auf die alte OGr. (סור, סרה *ἀποστασις*; תלה *κρεμαννυναι*). Ein Teil dieser neuen Etymm. umfaßt Namen aus Par. (*Ἀκες*, *Ἀταρα*, *Βαδαια*, *Ῥαφαια* usw.), so daß man einen Zusammenhang mit den verloren gegangenen Partien des Coisl. vermuten könnte, allein dazu sind es viel zu wenig Namen; außerdem ist die sonstige Berührung mit Coisl. auch nicht eng genug.

Eine Anlehnung an die (spät)syr. Vorlagen konnten wir im Texte öfters beobachten. Hier kommt jedoch nur *Γαριζιν· ὄρος περιτομης* 213 in Betracht; denn nur dieser fand sich im ältesten arm. Text. Alle andern, wie *Ἀδραμελεχ* 7 und *Βεελφεγωρ* 139 (beide in t), *Ἀζαζαηλ* 66 (nota), *Ἀμβακουμ* 69 (nota), *Μαμβρη*, *Σαουλ* haben erst späterhin Aufnahme ins arm. On. gefunden. Auffallend sind noch einige sonst nicht mehr anzutreffende bibl. Transscriptionen wie *Ἀργαλ ὀφιομαχης* 127, *Λεβας μελι* 264, *Μεταρ ὑετος* 585, während andere neben der *O'*-Schreibweise noch die hebr. berücksichtigen, wie *Αφφουσωθ* 24 — *Ἀφσιθ*[1] 129 nota: חפשית Rg. *δ* 15, 5 (vgl. S. 473).

Von den lat. Etymm. scheiden Hûbêl magnus dei, *Λαμεχ·* amicus aus, da sie nicht im Urtext standen. Nur Ambakum 69, Ariel 98 und Ṛema 717 scheinen sicher zu sein, können aber sonst in einem lat. On. nicht aufgezeigt werden.

Wie die sonstigen Übersetzer, so ist auch unser Armenier mit dem Etymologienwesen wenig vertraut. In seinem Manuscript hat er sich oft verlesen:

50: *ἀδελφος μου ἐκ φυλης* [= *βουλης*], *Ἀχιμαας*.
179: *θυγατερων* = *θυγατριον*, *Βιθυνια*.
223: *ἀνδριας θεου* (Bild Gottes) [= *ἀνδρεια θεου*], *Γαβριηλ*.
224: *ἀποκαλυμμα* verstand er nicht zu deuten und faßte es als Offenbarung und Verhüllung (*Γολιαδ*).
239: *φαραγξ πυρων* [= *λιπαρων*], *Γεθσημανη*.
301 + 603 versteht er *καρπωμα* (sacrificium) als *καρπος*.
327: *προσευχομενος* [= *προσερχομενος*], *Ἕλλην*.
460: *κωμη παροικησεως* [= *παρακλησεως*], *Καφαρναουμ*.
486: *ἑτοιμασια* [= *ποιμασια*] *θεου*, *Ῥαγουηλ*.
524: *δομα* [= *τι δωμα*], *Μαγωγ*.
552: *πεπραγμενος* [= *πεπραμενος*], *Μανασση* (LGr.); vgl. Ott. 14, 59 cod. *ζ*.

1) So wird das S. 867 offengelassene *Αφσιθερς· μωρος ἢ κρυφαιως* zu fassen sein.

558: *πυρρος* [= *πυργος*] neben *πυργος*! *Μαγδαλινη*; anscheinend war die HS hier nicht gut lesbar.
557: *δωμα* [= *δομα*] *ζωης*, *Ματθαιος*.
583: *παχυτης* [= *ταχυτης*], *Μανθανα* [d. i. *Μηρα*].
606: *ποτημα* [= *πατημα*], *Ἰαβις*.
637: *κλεισις* [= *κλισις*], *Ἰεττα μ*.
737: *ἐγκλεισις* [= *ἐγκλισις*], *Σοδομα* u. a.

Aus Unkenntnis setzte er der Vorsicht halber zu 626 *Ἰωηλ· ἀρχή*, *ἀρχη* = initium (allein richtig) auch *ἀρχη* = principatus.

Andere Etymm. wurden nur halb abgeschrieben, wie *Ἄρειος παγος* 92, *Ἀναμαηλ* 97, *Βερζελλην* 155, *Ναβουχοδονοσορ* 663, *Ῥαμεσση* 707, *Σουρισαδη* 753 usw. Einmal faßte er einen gr. Terminus als Name: *Καθαρος* (infolge der Majuskelschrift?) 480. Eine naive Zusammenstellung leistete er sich in *Καιναν· κτημα αὐτων ἢ κερατα* [= *Καρναιν*] 444; vgl. dazu oben *Σολομων*; die Verwechslung von *Φιθων* mit *Φισων* war anscheinend auch nur unserem Autor vorbehalten. Gerade diese Unbeholfenheit des Übersetzers gegenüber seinem Material erhöht für uns den Wert seiner Arbeit, denn wir erkennen so müheloser seine alten, wertvollen Quellen, die er mit großem Fleiße zusammengesucht hatte, offenbar, um so das alte onomastische Werk Philos wiederherzustellen. Ohne seinen Willen wird er so zum Zeugnis, daß auch er nicht viel mehr von dem »Philo-Origenes«-Werke fand, als wir im Quellenteil als (angeblich) philonisch-origenianisch bezeichneten[1].

b) Die Liste b steht mit a in engster Fühlung und ist vor allem dadurch charakterisiert, daß die Etymm. fast durchgehends nur in x anzutreffen sind, nicht auch in t; so Abiûd (3), Asaφ (4), Ambakum (6), Argob (7), Agad (9), Abisag (11) usw. Nur ganz wenige sind auch in t untergebracht: Ambakûm: յոյս (a 69), Ḫaran: ծակք (a 852), Argeḷlos: աւձաւշարոյ (a 127); Enôs: մոռացումն ist sogar nur in t erhalten (a 295 nota). Nun geht auch unsere Liste anscheinend auf eine Majuskelhandschrift zurück, vgl. Adoniras 12 = *Ἀδωνιραμ*, Bahalis 21 = *Βααλιμ*. In einzelnen Fällen bietet sie gegenüber t und x noch die ursprünglichere LA, z. B. Argeḷlos: *ὀφιομαχης* (8) gegenüber Argaḷa:

1) Eine Untersuchung der Weitergestaltung unserer beiden Recensionen (tx) muß mit Rücksicht auf den Umfang dieses Werkes zurückgestellt werden. Das Wichtigste haben wir in Anmerkungen untergebracht.

ὀφις (a 127) oder Jasir: μακαρισμος (36) gegenüber Jabis (a 637 nota), was ebenfalls auf eine entsprechend alte Vorlage hinzuweisen scheint. Doch finden sich bereits einige Fehler: Jôedek = Jôsedek (37), Akûel = Ragûel (19) oder Maseφaϑ: դիտուին statt դիտուին (κατασκοπη). Die unmittelbare Vorlage war jedenfalls noch arm. (Maseφaϑ).

Eine größere Anzahl von Etymm. begegnet weder in a, noch in c: Baalermon: ἀναβασις ἀναϑεματος (18), Esrôm: δεσμος (אסר, 24), Elisabeϑ: ϑεου ἀναπαυσις (שׁבת, 27), Esaas: παραδοσις κυριου (30) und Esaias: ἀνταποδοσις κυριου (66), Zebedea: ϑυσια μου αὐτος (vgl. c 192), Miχias: τις ὡς οὗτος, Maseφaϑ: κατασκοπη (44), Θekel: μετρον (48, dagegen Θekel a 401), Tigris: ὀξυτης, Mariam: ἐκλεξις (53), Aroer: μαρτυρια (59). Von Interesse ist auch die VGr.-Etym. Eφûd: δηλωσις (και) ἀλη[ϑεια] 25; der VGr. gehören sonst noch zu Berôϑa: μνια (= Βερεχϑρα) 22 und Θεκελ μετρον 48. Ob die irrige Zusammengruppierung Ader — Azer (εὐπρεπης, ἰσχυς) 13 der gr. oder arm. Vorlage zur Last zu legen ist, läßt sich nicht sagen. Ebenso schwer ist die Verschiebung Esaias: ἀγγελος (διακονος) [= Μαλαχιας] nach ihrer Herkunft zu bestimmen.

c) Das dritte Onomastikon, das mit großer Sorgfalt angelegt ist, benützte außer armenischen auch lateinische Vorlagen. Die erste Gruppe umfaßt die aus a bekannten t- und x-Onomastica; vgl. z. B. 9 Abelmaûla = 58 (tx), 96 7 Gabaad — Gabavon (tx), 108 Gaϑ = 208, 109 Gaϑer = 205 (mit dem x-Fehler դիտմամբ), 125 Gomer = 206 (mit dem unleserlichen զողապան). 163 Engadaj = 339 (քաֆարեր!), 157 Emeron = 323 (Lesefehler aus cmqrv), 158 Emman = 278, 171 Ergab = 305, 172 Eremias = 316, 192 Zebee ἐπιφανεια [= Zareϑ] = 348, 209 Êlêeļaj = 314, 252 Θarak = 389, 289 Kademôϑ = 457, 476 Naχôr ὡραιος = 641 usw. Auffallend ist nun, daß nicht bloß das combinierte tx als Vorlage diente, wobei anscheinend die LAA von x den Vorzug erhielten (vgl. Gaϑer, Emeron u. a.), sondern auch t allein zum Worte kam: 222 Êļisam = 318 (t), 167 Enō[s]: ἐπιλανϑανων (t) neben Enōs (165) ἀνϑρωπος ἐκλεκτος (x) = 295 nota + 289, 328 Hebron: ὁρασις [sc. αἰωνια] = 836 neben συζευξις γυναικων x (ebenda nota), 353 Maatrōϑ = 542 (Massurôϑ) neben 373 Maskûōϑ = x (ebenda nota), 570 Sademōϑ: φαραγξ = 766. So begreift man auch 208 Êļêêsmô vel Êļêêsôϑ:

ἀναβασις = 336 (t + x), das auch wir verbunden haben. Noch häufiger wird x allein verwendet 180 Zaboḷon: εὐοδομα, 435 Jeφadonχ = 637 nota, 448 Jōaχab: εὐδοκια ἢ μακαρισμος = 637 nota (= Jonadab + Jasir!), 463 Nabal ψαλμων ἡδυτης = 659 nota (verstümmelt aus ψαλλων ἡδεως), 464 Nabûθê = 658 (x) usw. Beachte besonders das Verhältnis unserer Liste zu den x-Nachträgen in a. Noch mehr überrascht es, daß sogar einzelne unserer HSS ausschließlich benützt wurden 49: Ozard: ἐλαφρος nur noch in crv (691 nota); da 538 Ṙաբիդն die LA von v (708) darstellt, ja 588 Samaraeus: φυλαξ überhaupt nur in v anzutreffen ist, so könnte man glauben, die x-Etymm. in unserem On. sind aus v entlehnt worden. Das ist nun zweifelsohne doch nicht richtig; denn 639 Siḷa: լոյս bieten nur cmpr (791), während v correct յոյս führt. Außerdem ist 695 Χêrōb: χυσις σοφιας nur mehr in r erhalten (a 823), und πληθει ὁρασις in bp (ebenda), wobei unsere Liste sich eng an die LA von p anschließt. Es kämen also außer v wenigstens pr in Betracht. Wie der Verfasser zu diesen Einzelheiten gekommen ist, läßt sich nicht sagen; auch nicht, wie t und x ihm vorgelegen haben. Schwerlich lagen ihm beide Gruppen vereint vor; denn eine solche Zusammenstellung müßte noch aufgezeigt werden können, da ja unsere Liste späten Datums ist. Zugleich ist darauf hinzuweisen, daß unsere Liste die Gleichheit einzelner Namen nicht mehr erkannte, z. B. Maatrōθ und Maskûōθ (353 + 373), Saderōθ und Sadermōθ (570/1), sie also getrennt brachte. Es sind also mehrere arm. Vorlagen benützt worden, nicht eine einzige aus verschiedenen combinierte Liste.

Auch lateinische Listen hat unser Autor zu Rate gezogen. Freilich wenn Namen wie Antiochia: contra vehiculum (65), Jason: sanans (414), Neapolis: nova civitas (478), Onêsimos: utilis usw. erklärt werden, so scheint das zunächst auf griechische Vorlagen hinzuweisen. Wenn ferner Galatê: säugend gefaßt und mit γαλα »Milch« zusammengebracht wird, oder gar der sem. Name Kleoφas δοξα πασα (316 = χλεος — πας) bedeutet, dann scheint gr. Vorlage kaum mehr fraglich[1]. Und dennoch entstammen diese Etymm. der gleichen lateinischen Vorlage, wie die lat. Erklärungen unseres Onomastikons.

1) Vgl. auch 21 Abra: ancilla = ἄβρα Zofe (»vocabulum graecum«); *Εὐφροσυνη* 247, *Εὐβουλος* 199 u. a.

Das Vorhandensein lat. Etymm. ist ziemlich mühelos zu erkennen: vgl. Marθa pro-vocans 378 neben dem alten προσερι-ξουσα, Gad accinctus 105 (sonst nur bei Hr. bekannt), Thamar palma 251 mit Verwechslung von palma (Palme) mit palma (Handfläche) oder besser dactylus (Finger) statt dactylus (Dattel). Dazu kommen einige Verlesungen wie Sibolεθ spina [= spica] (489), Gazer praevisio [= praecisio nach Hr., praescissio nach Ximenes], Sichem numerus [= humerus], ferner die durchgehende Lesung Nadab sponsalis statt spontalis bzw. spontaneus (Hr. und Xim.)[1]. Sela (שֵׁלָה Gen. 46, 12) ist sogar durch eine lat. Etym. (sella) erklärt und bei Maacha (354) findet sich die lat. Etym. direct in arm. Transscription: ատրիտա (atrita) = attrita. Dieser lat. Text steht nun nicht mit Hr. in Verbindung, wie Marθa, Gazer, Gad u. a. nahelegen könnten, sondern ist übernommen aus den »interpretationes hebraicorum, chaldaeorum, graecorumque nominum veteris ac novi testamenti secundum ordinem alphabeti« des Cardinas Ximenes, die in der Complutenser Bibel 6. Bd. (1515 fertiggestellt) angefügt sind. Letztere selbst sind nur eine Erweiterung und alphabet. Zusammenstellung der interpretationes .... nominum novi testamenti vom Jahre 1514 (im 5. Bd.), die, wie wir später beobachten werden, von Onae. d benützt wurden.

Der Complutenser Text des 6. Bd. wurde von unserem arm. Etymologen in einer späteren Ausgabe verwendet, die bereits einige Zutaten bzw. Änderungen aufweist. So fehlt im Text des Cardinals noch Nehustan (480), Misphat (394), Iscariothes (273)[2], lauter Namen, die sich bereits im On. der Biblia latina Parisiensis vom Jahre 1541 finden. Schreibungen wie Etam (243), Sehon, Sihor, Hesron[3] usw. waren ebenfalls im Urtext nicht vorhanden, dagegen bei den späteren Abschreibern. Thamar datylus schrieb ursprünglich Ximenes, eine Schreibweise, die nicht mißverstanden werden konnte; die Späteren setzten dafür dactylus und legten damit unserem ahnungslosen Etymol. eine

1) Siehe Abinadab 19, Aminadab 53, Jonadab 454, Nadab 468. Correct findet sich unser spontaneus (ἐκουσιος) nur in Nabaθ (! 462). Nadam εὐδοκια, das ebenfalls zu dieser Gruppe gehört, stammt aus Ona. tx.

2) Letzterer Name ist, zwar im ntl. On. des Cardinals anzutreffen, doch wurde das hier nicht benützt.

3) Daraus hat unser On. irrig Herson vel Cherson geformt.

Schlinge, in die er richtig stürzte. Gabriel vir deus vel dei erklären sämtl. Abschriften (gegen Xim.), folglich auch Ona. c. Hieronymus interpretiert Ximenes sacra lex (ἱερος νομος), die andern sacrum nomen (ὀνομα). Analog Amon vere et fideliter (vgl. Onae. d), dagegen fiat, efficiatur vel firmum sit alle Abschreiber, auch Ona. c 52. Amam mater, timor eorum (45), Seon sonitus (630) fehlen im Compl. On., nicht aber in den späteren Listen usw.[1]. Beachte übrigens falsche oder unvollständige Abschriften (Arφaχsad, Artaxerxes, Asuerus, Dathan Korozaim, Pigmei, Thamar), irrige Fassung lat. Wörter (Sodoma secretum 635), mißratenes »idem« (z. B. 539) usw.

Da die alten arm. Onn. öfters wie Xim. interpretieren, so könnte man glauben, daß eine reinliche Scheidung der Etymm. in unserem Ona. c nicht mehr möglich ist. Dennoch ist die lat. Etym. leicht erkennbar durch die neugewählte Terminologie des Übersetzers des Xim., z. B. Oola: տաղաւար (tabernaculum) Ona. c 495 — հովանի (σκηνη) Ona 691ⁿ; Ôsêê: փրկիչ քան սպրեալ, salvator ἢ σωζων (= Ona. 684) Ona. c 508. Φaravon: ցրուօղ, վանուին etc. dissipans (dispergens) διασκεδασμος (= Ona. 809) Ona. c 676 usw.[2]

Der arm. Übersetzer des Complut. On. ist nicht identisch mit dem Schreiber unseres vorliegenden arm. On.; das lassen arm. Fehler erkennen wie կօրօզայիմ = կօրօզայիմ (317), աղչիկ = աչիկ (264, 433), կերակրեալ = կերկերեալ u. a.

Einzelne Etymm. (lat. u. andere) entstammen anderen Quellen: Selōma 612 aus Hr. (via Ona. x), ebenso(?) Samaria συζευγμενη. Unbekannter Herkunft sind Lot non extensus, Iacob luctator (Or.), Maḷaḷ incendiarius (incendens od. accendens = ascendens?), Seḷa sella, Περιτομη (circumcisio), Πευχη, Saḷakim, Φaθûêḷ, Oφaz (մաքուր) u. a.

---

1) Die Zusätze filius NN (8, 623, 677), uxor NN (596, 629) kennt der Urtext noch nicht, wohl aber die Abschriften. Hingegen hat der arm. Etym. die Erläuterung »per Aleph in fine, per Heth in fine« usw. den hebr. Schreibungen dieser Onomastica entnommen. Derartige Bemerkungen fand er in gar keiner Vorlage.

2) Zweifelhaft könnte z. B. sein Ôdōlam: μαρτυρια αὐτων 501, Xim. testimonium illis (עד להם); dennoch ist hier sicher Entlehnung aus Ona. (691ⁿ) anzunehmen, wie schon die Var. Ôdilam beweist (= Ona. 691ⁿ cmpv).

6. Äthiopische Onomastica.

a) Bibliothèque Nationale (Paris) 5, 1^0, 13. saec. = α
Frankfurter Stadtbibliothek II, 4, fol. cod. praemissum[1] = β
„ „ II, 4, fol. 310 = γ

አሎሄ ፡ ብሂል ፡ አምላክ ። አዶናይ ፡ ብሂል ፡ እግዚእ ። ፀባኦት ፡ ብሂል ፡ ዘኀይላት ። ኢያአ ፡ ብሂል ፡ ዘመልዕልተ ፡ ታቦት ። ሚካኤል ፡ ብሂል ፡ መኑ ፡ ከመ ፡ ኀያል ። ገብርኤል ፡ ብሂል ፡ ጽንዐ ፡ ኀይል ። ኢያዎት ፡ ብሂል ፡ ዘኢያስተርኢ ። ሩፋኤል ፡ ብሂል ፡ ፈውሰ ፡ አምላክ ። አማኑኤል ፡ ብሂል ፡ ዘኀይል ። ራምኤል ፡ ብሂል ፡ ዘይትረአይ ፡ ለሕዝበ ፡ ኀይል ። ሳቁኤል ፡ ብሂል ፡ ውእቱ ፡ ዘኀይል ። በቂኤል ፡ ብሂል ፡ ርእሰ ፡ ጥበብ ፡ ዳውንኤል ፡ ብሂል ፡ ዘእግዚእ ፡ ኀያል ። አዳም ፡ ብሂል ፡ ምድር ፡ እንተ ፡ ተሰገወት ። ሔዋን ፡ ብሂል ፡ ሕይወት ። ሴት ፡ ብሂል ፡ ተክል ። ቀይን ፡ ብሂል ፡ ራእይ ፡ ቅንአት ። አቤል ፡ ብሂል ፡ ጌሜ ፡ ወእመአኩ ፡ ላሕ ፡ ወእመኩ(sic) ፡ በግዕ ። ሄኖስ ፡ ብሂል ፡ ዘተረስዐ ። መለልኤል ፡ ብሂል ፡

1: α ፀባአት ፡, γ ጸባአት ፡; $\beta\gamma$ ዘኃይላት ፡ ($\beta\gamma$ semper ኃይል ፡ pro ኀይል ፡). 2: $\alpha\gamma$ ኢያኤል ፡ (*Ἰαηλ*), β ኢያአ ፡ (*Ἰαα*). 3: $\alpha\gamma$ ገብርኤል ፡ (*Γαβριηλ*) + ወእመአኩ ፡ ብእሴ ፡ አምላክ ፡ (*ἢ ἀνηρ θεου*); γ ወኢያዎት ፡ (*και Ἰαιωθ* vel melius *Οὐαιαιωθ*), β ዘያስተርኢ ፡ (*ὁρατος*). 4: α male ፈውስ ፡, α አማኤል ፡ (*Ἐμμαηλ*), γ አማንኤል ፡. 5: γ ለኃይል ፡ pro ዘኀይል ፡; α ራሙኤል ፡ (*Ῥαμουηλ*), α ዘኢይትረአይ ፡ (*οὐκ ὁρωμενος*); γ ኃያል ፡ (*ἰσχυρῳ*). 6: α ሰቁኤል, γ ሳቁኤል ፡ ብሂል ፡ ረእሰ ፡ ጥበብ (*Σακουηλ· κεφαλη σοφιας*) omittens nomen sequens

1) Die Frankfurter HS veröffentlichte A. Merx im Journal asiatique, 8. série 17, p. 278—286. Das liebenswürdige Entgegenkommen der Direction genannter Bibliothek ermöglichte mir die Einsicht dieser HS. Das S. 9 ausgesprochene Urteil über das äth. On. von Merx konnte ich in der Zwischenzeit etwas anders formulieren (s. Text zu ab).

Ἐλωαι· θεος· Ἀδωναι· κυριος· Σαβαωθ·
των δυναμεων· Ἰαω· ὁ ὑπερ κιβωτου· Μιχαηλ·
τις ὡς ἰσχυρος· Γαβριηλ· ἀνδρεια ἰσχυος· Ἰαωθ·
ἀορατος· Ῥαφαηλ· ἰασις θεου· Ἐμμανουηλ·
ἰσχυος· Ῥαμεηλ· ὁρωμενος λαῳ ἰσχυος·
Σακουηλ· αὐτος ἰσχυος· Βακιηλ· ἀρχων σοφιας·
Λαουνεηλ· κυριου ἰσχυρος· Ἀδαμ· γη
σαρκουμενη· Εὐα· ζωη· Σηθ· φυτευμα· Καιν·
ὁρασις, ζηλοτυπια· Ἀβελ· ἀτμις ἢ πενθος
ἢ προβατον· Ἐνως· ἐπιλαθομενος· Μαλαλεηλ·

በቂኤል. 7: *βγ* **ደውንኤል**. 8: *αβ* **ተስገወት**; *β* **ቃያን ፡**, *γ* **ቃየን**. 9: *βγ* **ራእየ ፡** (ergo *ὁρασις ζηλοτυπιας*); *β* **ቅንዓት ፡**; *βγ* **ጊሜ ፡**; *βγ* < **ወእመአከ ፡ ላሕ ፡**. 10: *β* **ኤኖሰ ፡**; *γ* **ሄኖክ** (*Ἐνωχ*) **፡ ብሂል ፡ ዘተረስአ ፡**; *β* insert post **ዘተረስዐ ፡ ቀደናን ፡ ብሂል ፡ ዘተረስዓ ፡** (*Καιναν· ἐπιλαθομενον*). *β* **መላልኤል ፡**.

2: *Ἰαω· ὁ ὑπερ κιβωτου* ist sachliche Erklärung, während 3: *Ἰαωθ ἀορατος* [= *Ἰαω*] Etym. aus der VGr. ist. Ein Zusammenhang mit *Ἰωχαβεδ ὑπερ κιβωτου* (VGr. s. S. 99) ist nicht gegeben, obwohl *Ἰαω ἀορατος* aus dem Nachtrag der VGr. (s. S. 125) stammt. 5—7: Engelnamen aus Hen. 6, 7; vgl. bei Dillmann *Ῥαμιηλ*, *Σακιηλ*, *Βαλκιηλ*, *Δαουηλ*; s. auch b 3. 5: *Ῥαμεηλ*: ראה, עם, אל; anders b 3: *Ῥαμουηλ ὑψηλος θεου*: רם, אל. 6: *Σακουηλ* viell. unvollständig: *σακ-ου-ηλ* = [ ] *αὐτος ἰσχυος*. *Βακιηλ ἀρχων σοφιας* ist wohl (sachl.) Erklärung auf Grund des Henochbuches (Hen. 8, 3)? *Ῥακιηλ* lehrt das Sternschauen; 20, 6 *Σαρακιηλ* — nach dem äth. Text — über die Geister gesetzt; vgl. noch Hen. 69, 2—25. 7: *Δαουνεηλ*: *κυριου* [= *κριτου*?] *ἰσχυρος*. 10: *προβατον* = *Ἀβελ ποιμην προβατων* Gen. 4, 2, nicht, wie Merx irrig annimmt, aus Ph. de sacrif. Abel et Cain; denn erstens fehlt bei Ph. gerade *προβατων*, sodann hat sich die an dieser Stelle gebotene (wirkliche) Etym. in alle gr. OGr.-Listen gerettet, nicht aber ein *ποιμην* oder *ποιμην προβατων*. Bei uns würde also gerade die sonst richtig erkannte Etym. fehlen. Im vorliegenden On. findet sich überhaupt keine phil. Etym., wie Merx glaubte und darzutun suchte. Das vermißte *ποιμην* steckt viell. in *Καιν ὁρασις*: **ራእይ** = **ራዕይ** (*ποιμην*?).

ተውላጠ ፡ ጽኑዕ ፡ ወእመእከ ፡ ገነየ ፡ ለአምላክ ። የሬድ ፡ ብሂል ፡ ርደት ።
ሄኖኅ ፡ ብሂል ፡ ተሐዳስ ። ማቱሳለ ፡ ብሂል ፡ ተፍና ፡ ወእም ፡ እከ ፡ ዘሞተ ፡
ፈነወ ። ላሜክ ፡ ብሂል ፡ መሀይምን ። ኖኅ ፡ ብሂል ፡ ዕረፍት ። ሴም ፡ ብሂል ፡ ፍጹም ። ያፌት ፡ ብሂል ፡ ራሕብ ። ክም ፡ ብሂል ፡ ጊጉይ ።
15 አርፋክሰድ ፡ ብሂል ፡ ትንቢት ፡ ዘርእየ ። ሰልሐት ፡ ብሂል ፡ ፈነወከ ።
ዔቦር ፡ ብሂል ፡ ዕብራዊ ። ፈሌቅ ፡ ብሂል ፡ ክፍለት ። ናኮር ፡ ብሂል ፡ ትርእየት ፡ እንተ ፡ ትመጽእ ። ስራዩ ፡ ወባርኩኒ ።

11: $\beta\gamma$ **ተውላጥ ፡** (ergo *ἀνταλλαγμα ἰσχυρον*); $\beta\gamma$ **ያሬድ ፡** (Jārēd). 12: γ **ሄኖሕ ፡**; β **ታሕዳስ**: γ **ማቱሳላ ፡**, β **ወማቱሳላ ፡** (*καὶ Μαθ'*); α **ዘሞት ፡**, β **ዘማት ፡**. 13: $\beta\gamma$ **መሃይምን ፡** (*πιστος*); $\beta\gamma$ **ዕርፈት ፡** (male). 14: β **ራኅብ ፡**; $\beta\gamma$ **ክም ፡** (Kām). 15: γ **አርፍክስድ ፡**; α **ፈነውክ ፡**. 16: β **ዲቦር ፡** (Dībōr), γ **ዔባር ፡** (ʾÊbār); β **እብራዊ ፡**; $\beta\gamma$ **ፋሌቅ ፡** (Fālēq); γ **ክፍለተ ፡** (*μερισμον*). 17: $\beta\gamma <$ **ስራዩ ፡ ወባ'**.

ἀνταλλαγμα ἰσχυρου ἣ ἐξωμολογησε θεον· Ἰαρεδ· καταβασις·
Ἐνωχ· ἐγκαινισμος· Μαθουσαλα· ἀποστολη ἣ ὃς θανατον
ἀπεσταλεν· Λαμεχ· πιστος· Νωε· ἀναπαυσις· Σημ·
τελειος· Ἰαφεθ· πλατυσμος· Χαμ· προπετης·
Ἀρφαξαδ· προφητειαν ὁρωσα· Σαλεθ· ἀπεσταλε σε· 15
Ἐβερ· Ἐβραιος· Φαληκ· μερισμος· Ναχωρ·
ὁρασις ἐρχομενη.

13: *Λαμεχ· πιστος* in der gr. Vorlage: *εὐγνωμων.* 14: Lies **ገ·ገ·እ**! 15: *προφητεια ὁρωμενη.* 16: *ὁρασις ἐρχομενη* = *ὁρατη* (**ዘተርእየት**) *ἐρχομ'*. Littm. liest statt des ungebräuchlichen **ትርእየት : ተርእየት**, »gesehen ist die kommende«.

b) Britisches Museum XIII (Add. 24990) fol. 97[a–b].

ሚካኤል ፡ ብ ፡ መኑ ፡ ከማከ ። ገብርኤል ፡ ብ ፡ መልአክ ፡ ወሰብእ ። ፋኑኤል ፡ ብ ፡ ፈውሰ ፡ እግዚአብሔር ። ኡሪኤል ፡ ብ ፡ ብርሃነ ፡ እግዚአብሔር ፡
ሳቁኤል ፡ ብ ፡ ዘኃያላን ። ራሙኤል ፡ ብ ፡ ልዑለ ፡ እግዚአብሔር ። ፋኑኤል ፡
ብ ፡ ገጸ ፡ እግዚአብሔር ። አፍኒን ፡ ብ ፡ ያፍ ፡ ሰራሪ ። ሱራፌል ፡ ብ ፡
ቅዱሳን ፡ ወካዕበ ፡ ይትበሀል ፡ እሳት ፡ ነዳዲ ። ኪሩቤል ፡ ብ ፡ መንበር ፡
ፍካሬ ፡ ዘአበው ፡ በዕብራይስጢ ። አዳም ፡ ብ ፡ ሰብእ ፡ ወካዕበ ፡
ይት ፡ ምድር ፡ እንተ ፡ ተሰገወት ። ሔዋን ፡ ብ ፡ ሕይወት ። ቃየል ፡ ብ ፡
ፕሪት ። አቤል ፡ ብ ፡ በግዕ ፡ ወካዕበ ፡ ይት ፡ ጊሜ ። ሴት ፡ ብ ፡ ተክል ።
ሄኖስ ፡ ብ ፡ መሠረት ። መላልኤል ፡ ብ ፡ ተውላጥ ፡ ፅኑዕ ፡ ወካዕበ ፡
ይት ፡ ግናይ ፡ ለእምላክ ። ያሬድ ፡ ብ ፡ ርደት ፡ እስመ ፡ በመዋዕሊሁ ፡
ወረዱ ፡ መላእክት ፡ ኀበ ፡ አዋልደ ፡ ቃየል ። ሄኖክ ፡ ብ ፡ ተሐደሰ ።
ማቱሳላ ፡ ብ ፡ ተፈነወ ፡ ወካሰበ ፡ ይ ፡ ሞተ ፡ ዘተፈነወ ። ላሜህ (sic) ።
ብ ፡ መሐይምን ። ኖኅ ፡ ብ ፡ ዕረፍት ። ሴም ፡ ብ ፡ ፍጹም ። ያፌት ፡ ብ ፡
ርኂብ ። ካም ፡ ብ ፡ ጊጉይ ። ከነዓን ፡ ብ ፡ ኀሡር ። አርፋክስድ ፡ ብ ፡
ትንቢት ፡ ተርእየ ። ሳላ ፡ ብ ፡ ፍንው ። ኤቦር ፡ ብ ፡ ዕብራዊ ።
ፋሌቅ ፡ ብ ፡ ክፍለት ፡ እስመ ፡ በመዋዕሊሁ ፡ ከፈለ ፡ ኖኅ ፡
ለደቂቁ ። ናኮር ፡ ብ ፡ አስተርእዮቱ ። አብርሃም ፡ ብ ፡ አበ ፡
አሕዛብ ። ሳራ ፡ ብ ፡ እመ ፡ ብዙኃን ። መልከጼዴቅ ፡ ብ ፡
ንጉሠ ፡ ጽድቅ ፡ ይስሐቅ ፡ ብ ፡ ፍሥሓ ፡ ወውእቱ ፡ ስም ፡ ወጽአ ፡
እምይስሐቅ ። እስማኤል ፡ ብ ፡ ሰምዓኒ ፡ እግዚአብሔር ።
ኢዮስያስ ፡ ብ ፡ መድኅን ፡ እግዚአብሔር ። ናታን ፡ ብ ፡ ውሂብ ።
ኬልቂ ፡
ወፌልቲ ፡ ብ ፡ በርባራዊ ። አጋር ፡ ብ ፡ ንቡር ፡ ወአግዓዚ ፡ ወሰራሪ ።
ኤልያስ ፡ ብ ፡ አምላክ ። ኢሳይያስ ፡ ብ ፡ ቅቡዕ ። ሕዝቅኤል ፡ ብ ፡
አዚዝ ፡ እግዚአብሔር ። ደንኤል ፡ ብ ፡ ኰናኒ ፡ እግዚአብሔር ።
ሲድራቅ ፡ ብ ፡ ፍንው ። ሚሳቅ ፡ ብ ፡ ሰቃዬ ፡ ማይ ። አብደናጎ ፡ ብ ፡

8: Lies ጥሪት.

Μιχαηλ· τις ὡς συ· Γαβριηλ· ἀγγελος και ἀνθρωπος·
Φανουηλ· ἰασις θεου· Οὐριηλ· φως θεου·
Σακουηλ· ἰσχυρων· Ῥαμουηλ· ὑψηλος θεου· Φανουηλ·
προσωπον θεου· Ὠφανιμ· ὀρνεον πετεινον· Σαραφεηλ·
ἅγιοι ἢ λεγεται πυρ καιομενον· Κερουβεηλ· θρονος·
Ἑρμηνεια πατερων ἑβραϊστι· Ἀδαμ· ἀνθρωπος ἢ
γη σαρκουμενη· Ἐυα· ζωη· Καιν·
κτησις· Ἀβελ· προβατον ἢ ἀτμις· Σηθ· φυτευμα·
Ἐνως· θεμελιος· Μαλαλεηλ· ἀνταλλαγμα ἰσχυρον ἢ
ἐξομολογησις θεου· Ἰαρεδ· καταβασις· ὁτι ἐν ἡμεραις αὐτου
κατεβησαν ἀγγελοι εἰς τας θυγατερας Καιν· Ἐνωχ· ἐνεκαινισθη·
Μαθουσαλα· ἀπεσταλμενος ἢ θανατος ἀπεσταλμενου· Λαμεχ·
πιστος· Νωε· ἀναπαυσις· Σημ· τελειος· Ἰαφεθ·
πλατυς· Χαμ· προπετης· Χανααν· ταπεινος· Ἀρφαξαδ·
προφητεια ὁρωμενη· Σαλα· ἀπεσταλμενος· Ἐβερ· Ἑβραιος·
Φαληκ· μερισμος· ὁτι ἐν ἡμεραις αὐτου διεμερισεν Νωε
τοις παισιν· Ναχωρ· ὁρασις αὐτου· Ἀβρααμ· πατηρ
ἐθνων· Σαρα· μητηρ πολλων· Μελχισεδεκ·
βασιλευς δικαιοσυνης· Ἰσαακ· χαρα· και τουτο ὀνομα ἐξηλθεν
ἀπο **ይስሐቅ** *(ἐγελασεν)· Ἰσμαηλ· ἠκουσε με θεος·*
Ἰωσιας· σωτηρ θεου· Ναθαν· διδοναι· Χερεθι
και Φελεθι· ἁρπαζων· Ἀγαρ· κατοικων και ελευθερος και
φυγας·
Ἠλιας· θεος· Ἡσαιας· ἠλειμμενος· Ἐζεκιηλ·
κραταιος θεος· Δανιηλ· κριτης θεος·
Σιδρακ· απεσταλμενος· Μισακ· ποτιστης ὑδατος· Ἀβδεναγω·

2: *Φανουηλ* = *Ῥαφαηλ*. 4 5: *Ὠφανιμ*, *Σαραφεηλ*, *Κερουβεηλ* כרובים, שׂרפים, אופנים Ez. 1, 15 (s. Hen. 61, 10 und 71, 7); *ὀρνεον πετ'* = עוף; *θρονος* sachl. Erklärung. 9: *θεμελιος* = יֵסֹד, also zum vorausgehenden Namen. 14: Zu *προπετης* siehe a 14; כנע Ni., Hi. *O' ταπεινουν*. 15: *ὁρωμενη* d. i. **ዘተርእየት**, vgl. a 16. 17: *ὁρασις* (visus) *αὐτου* gebildet aus dem verstümmelten *ὁρασις ἐρχομενη* der Liste a. 22: *φυγας* حبكر »sich flüchten». 23: **ኢሳይያስ** (*Ησαιας*) *ἠλειμμενος* scheint mit **ኢየሱስ** (*Ἰησους*) *χριστος* zusammengestellt zu sein; nach Littm. wohl besser sachl. Erklärung: vgl. Dillm. sub **ቅቡእ**. 25: *Σιδρακ*, שדר Pa. j-a., syr. »senden«. *Μισακ*: משׁקה, מיר. *Ἀβδεναγω*: עבד, **ንጉሥ**.

ገብረ ፡ ንጉሥ ፡ ብልጣሰር ፡ ብ ፡ አምሳለ ፡ ቤል ። አናንያ ፡ ብ ፡ ደመና ፡ እግዚአብሔር ። ዮሴዕ ፡ ብ ፡ መድኅን ። አሞጽ ፡ ብ ፡ ፀር ። አሞጽሰ ፡ አበ ፡ ኢሳይያስ ፡ ፍካሬሁ ፡ ፅኑዕ ፡ ወነቢይሰ ፡ አሞጽ ፡ በዕብራይጢ (sic) ፡ ኖኅያተ ፡ ስሙ ፡ ለ፫ አሞጻት ፡ ሊሉይ ፡ ውእቱ ፡ በመጽሐፈ ፡ እብራይስጢ ፡ ወለንጉሠ ፡ አሞጽ ፡ አሞን ፡ ስሙ ፡ ወፍካሬሁ ፡ ውዱድ ፡ ፍካሬ ፡ ዘሐዋርያት ፡ በዕብራይስጥ ፡ ወበሮማይስጥ ። ጴጥሮስ ፡ ብ ፡ አብ ፡ ወካዕበ ፡ ይ ፡ ኰኵሕ ፡ ወኬፋ ፡ ዘትርጓሜ ፡ ፪ ፡ ዕብን ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ መሠረተ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ። እንድርያስ ፡ ብ ፡ ተባዕ ። ፊልጶስ ፡ ብ ፡ መፍቀሬ ፡ ድካም ። ዮሐንስ ፡ ብ ፡ ርኅራኄ ፡ ወሣህል ። ቶዎሳሎስ ፡ ብ ፡ መለከት ። ናትናኤል ፡ ብ ፡ ጸጋዊ ፡ እግዚአብሔር ። ቶማስ ፡ ብ ፡ መንታ ፡ በዕብራይስጥ ፡ ዲድሞስ ፡ ብ ፡ መንታ ፡ በዕብራይስጥ ፡ ወቦ ። ቶማስ ፡ ብ ፡ ፀሐይ ። ማቴዎስ ፡ ብ ፡ ልብስ ። ማርቆስ ፡ ብ ፡ ንኅብ ። ጳውሎስ ፡ ብ ፡ መራሂ ፡ ወካዕበ ፡ ይትበሀል ፡ ኅዱዕ ። አስቄጥ ፡ ብ ፡ በርባራዊ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ተጸውዓ ፡ ክመ ፡ ይስብክ ፡ ለአሕዛብ ፡ ወለሐቃላውያን ። ሳውል ፡ ብ ፡ ውሁብ ። በርናባስ ፡ ብ ፡ ወልደ ፡ ፍሥሐ ። ዮናስ ፡ ብ ፡ ወልድ ፡ ወካዕበ ፡ ይ ፡ ርግብ ። እሰጢፋኖስ ፡ ብ ፡ አክሊል ፡ በእንተዝ ፡ ተጽሕፈ ፡ በግጻዌ ፡ በወለ ፡ እስጢፋኖስ ፡ ክመ ፡ ይስብክ ፡ ደ፟ያቆን ፡ ወይበል ፡ እስመ ፡ በጻሕክ ፡ በበረከት ፡ ሠናይ ። ፍካሬ ፡ ዘሰማዕታት ። ጊዮርጊስ ፡ ብ ፡ መስተገብረ ፡ ገራኅት ። ተርቢኖስ ፡ መኰንን ፡ ደሐራ ። ኮሞስ ፡ ብ ፡ መኰንን ፡ ፪ ። ቴዎድሮስ ፡ ብ ፡ መሥዋዕት ። ሚናስ ፡ ብ ፡ አሚን ። ፊቅጦር ፡ ብ ፡ ናዛዚ ። ዮስጦስ ፡ ብ ፡ መስተጋድል ፡ ወይት ፡ ተፋቅሮ ። መርቆሬስ ፡ ብ ፡ ገብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ወካዕበ ፡ ይ ፡ ክብ ።

35: Lies ቴዎፍሎስ. 39: መራሒ; ሀዱእ.

26: *Βαλτασαρ*: צורה (Bild), בעל; schwerlich dürfte hier *Βαλτασαρ* sachlich als Belsbild erklärt werden. *Ἀνανιας*: ענן. *Ἀμως*· ፀር ist wohl zu lesen ጸር (onus): עמס »beladen«; vgl. zu Hr. S. 511. 29: Die hebr. Schreibweise der »3 Amos« ist verschieden: אמוץ, עמוס, אמון. 31: *ἁρμοσθεις* (oder *ἁρμοζων*) = אמון, *O'* Spr. 8, 30 (Nah 3, 8); vgl. auch חמון *O'* *ἁρμονια* Ez. 23, 42. Die Überschrift soll die nachfolgenden Etymm. characterisieren (griech.-hebr. Erklärungen). 34: *Φιλιππος* im Acc. erklärt! 35: *προσηνεια* (lenitas) חנן »gnädig s.«. 38: Gemäß

δουλος βασιλεως· Βαλτασαρ· εἰκων Βηλου· Ἀνανιας·
νεφελη θεου· Ἰωσηε· σωτηρ· Ἀμως· ἐχθρος·
Ἀμως δε πατὴρ Ἡσαιου· ἑρμηνεια αὐτου καρτερος· προφητης
δὲ Ἀμως
ἑβραϊκως στοιχεια ὀνοματος των γ' Ἀμως διαφορα ἐστιν
ἐν γραφῃ ἑβραϊκῃ και βασιλεὶ Ἀμως ὀνομα Ἀμων·
και ἑρμηνεια αὐτου ἁρμοσθεις· Ἑρμηνεια των ἀποστολων ἐν
ἑβραϊκῳ
και ἑλληνικῳ· Πετρος· πατηρ ἢ πετρα και Κηφας
οὐ ἑρμηνεια λιθος· ὁτι ἐστιν βασις οἰκου Χριστιανων
Ἀνδρεας· ἀνδρειος· Φιλιππος φιλος πονου·
Ιωαννης· προσηνεια και ἐλεος· Θεοφιλος· θεοτης·
Ναθαναηλ· διδους θεος· Θωμας· διδυμος·
ἑβραϊκως· Λιδυμος· διδυμος· ἑβραϊκως· και ἐστιν
Θωμας· ἡλιος· Ματθαιος· ἱματιον· Μαρκος· μελισσα·
Παυλος· ἡγουμενος ἢ λεγεται ἀναπαυων· Σκητικος·
ἁρπαζων· ὁτι ἐκληθη ὡς ἀπαγγελει λαοις
και ἀγροικοις· Σαουλ· δοθεις· Βαρναβας· υἱος
παρακλησεως· Ἰωνας· υἱος ἢ περιστερα· Στεφανος·
διαδημα· διοτι γεγραπται ἐν συνοψει ἑορτης
Στεφανου· ὡς ἀπαγγελει ὁ διακονος και λεγει ὁτι
παρελθης ἐν εὐλογιᾳ ἀγαθῃ· Ἑρμηνεια (των) μαρτυρων·
γεωργος ἀγρου· Θαρβινος· κριτης .....· [Γεωργιος·
Χωμας· κριτης ἑκατον· Θεοδωρος· δωρον· Μινας·
πιστις· Victor· παρακλητος· Iustus· ἀθλητης και
ἀγαπη· Mercurius· δουλος Ἰησου ἢ ἀστηρ·

Hen. 78, 1 ist *Θωμας* (ቶማስ) ein Name der Sonne (= חַמָּה gem. Kautzch). *Ματθαιος ἱματιον* = מעטה Jes. 61, 3 »Hülle, Kleid« [so auch Gressm.]? *μελισσα* = ንህብ d. i. wohl ላህብ »Flamme« = መርቂ ardor coelestis (äth. Etym.). 39: *ἀναπαυων* (»ruhig«); vgl. *Παυλος ἀναπαυσις* 204, 25 (*παῦλα* »Ruhe, Rast«; besser als נפש S. 233); zu *ἡγουμενος* s. slav. On. a. 28; an אלוף »Führer« ist wohl kaum zu denken. 41: *Σαουλ δοθεις* erinnert an *Ματθαιος*; viell. *δους* aus *ᾄδου* (beachte die *O'*-Constructionen *εἰς ᾄδου, ἐν ᾄδου*). *Σκητικος*: נחת Hi. *ἁρπαζειν*. 42: *Ἰωνας* = *Βαριωνας· υἱος περιστερας*. 46: »Richter von 100« = centurio? Das vorausgehende መኰንን ፡ ደሐራ ፡ scheint dux exercitus (ሐራ) = tribunus zu bedeuten. In *Θαρβινος* und *Χωμας* möchte ich »Tribunus« (ትርቡኖስ) und »Comes« erblicken. 47: *Μινας*: אמן.

c) Staatsbibliothek Berlin MS. orient. quart. fol. 43[b].

ሙሴ ፡ ብሂል ፡ ዘእማይ ፡ ቃየን ፡ አጥረይነ ፡ ብእሴ ፡ በእግዚአ ፡ ብሔር ። ሴት ፡ ተክል ፡ ያሬድ ፡ ርደት ። ኖኅ ፡ ዕረፍት ። ፋሌክ ፡ ክፍለት ፡ አብርሃም ፡ አበ ፡ ብዙኃን ፡ ሮቤል ፡ እስመ ፡ ርእየኒ ፡ ትሕትናየ ፡ እግዚአብሔር ። ስምዖን ፡ እስመ ፡ ሰምዓኒ ፡ ትሕትናየ ፡ ሊዊ ፡ መንገሌየ ፡ ምትየ ፡ ይሁዳ ፡ አእምኖ ፡ ለእግዚአ ብሔር ። ዳን ፡ ፈትሐ ፡ ሊተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወሰምዓኒ ። ንፍታሌም ፡ መጠቀኒ ። ጋድ ፡ አብዓዕኩ ። አሴር ፡ ብዕዕት ፡ እነ ። ይሳኮር ፡ ዓሰበ ፡ ኮነ ። ዛብሎን ፡ ፈትሐ ፡ ሊተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሠናየ ፡ ዮሴፍ ፡ አውጽአ ፡ እምላዕሌየ ፡ ዝንጋጌ ፡ ብንያም ፡ ወልደ ፡ ፃዕር ።

Μωσης· ὁ ἐξ ὑδατος· Καιν· ἐκτησαμεθα ἀνθρωπον ἐν θεῳ· Σηθ· φυτευμα· Ἰαρεδ· καταβασις· Νωε· ἀναπαυσις· Φαληχ· μερισμος· Ἀβρααμ· πατηρ πολλων· Ῥουβηλ· ὁτι εἰδεν μοι ταπεινωσιν μου θεος· Συμεων· ὁτι ἠκουσεν μοι ταπεινωσιν μου· Λευι προς ἐμου ἀνηρ μου· Ἰουδα· ἐξομολογησις θεου· Δαν· ἐκρινεν μοι θεος και ἠκουσεν με· Νεφθαλημ· συναντελαβετο μου· Γαδ· εὐτυχηκα· Ἀσηρ· μακαρια ἐγω· Ἰσαχαρ· μισθος ἠν· Ζαβουλων· ἐκρινεν μοι θεος καλως· Ἰωσηφ· ἀφειλεν ἀπ᾽ ἐμου ὀνειδος· Βενιαμιν· τεκνον ὀδυνης·

1: *Καιν* Gen. 4, 2. 3: Zu den Etymm. der 12 Stämme s. Gen. 29, 32ff.

d) Bibliothèque Nationale, Paris 50 fol. 1 et 2, 17. saec[1].

ሀሰልዳማ ፡ ብ ፡ ገራሀተ ፡ ዳም ። ሀብሬይ ፡ በግእዝ ፡
ዕብራውያን ፡ አዳውያን ፡ አው ፡ ቁጡዓን ፡ አው ፡ ፅኑሳን፟
ሄሊ ፡ በግዕዝ ፡ ኤሊ ፡ አልዕሎ ፡ አው ፡ ዘያልዕል ፡ አው ፡
አውፍዮ ፡ አው ፡ ዘያወፊ ፡ አው ፡ ኳሄላ፟ሄሮድስ ፡
ወሄሮድያዳ ፡ ብ ፡ ተመን ፡ እሳታዊ ፡ አው ፡ ክብረ ፡ አነዳ ፡
አው ፡ ዘይትሜከህ ፡ በአነዳት ፡ አው ፡ ደብረ ፡ ትምክህት ፡
አው ፡ ትዕቢት፟ሆሳዕና ፡ ብ ፡ አድጎን ፡ አስተበቍዓከ ፡ አው ፡
አድጎን ፡ ይእዜ፟ለማ ፡ ብ ፡ ለምንት፟ለዘሩስ ፡ ብ ፡ በግ ፡
አልዓዛር ፡ ብ ፡ ተራድአተ ፡ እግዝ ፡ አው ፡ ዓፀደ ፡ እግዝ ፟ ሌዊ ፡
አው ፡ ሌዊታ ፡ ብ ፡ ዘተወሐደ ፟ ሊቶስትራቶስ ፡ ብ ፡ ምድር ፡
ዘተሰርገወት ፡ በእብን ፟ ሎጥ ፡ ብ ፡ ዘተጠበለለ ፡ አው ፡
ዘተከድነ ፟ ሎቃስ ፡ ብ ፡ ትንሣኤ ፡ ለርእሱ ፟ ሊሳንያስ ፡ ብ ፡
ዘያበጥል ፡ ሐዘነ ፟ ሐና ፡ ብ ፡ ሞገሳዊት ፡ አው ፡ መስተሣህልት ፡
አው ፡ ወሀቢት ፟ ሐናን ፡ ብ ፡ አግዓሪ ፡ አው ፡ አትሐቲ ፡ አው ፡
ተሠጣዊ ፟
ማግዳሌና ፡ በግ ፡ መግደላዊት ፡ ዝብ ፡ ዓባይ ፡ ልዕልት ፡ አው ፡
ለጋስ ፡ አው ፡ ማኅፈድ ፟ ማግዳን ፡ ብ ፡ ዜንዎ ፡ ጸጋ ፡ አው ፡
ፍሬያተ ፡ ጸጋ ፡ አው ፡ ማኅፈድ ፡ አው ፡ ዕበይ ፟ ማጊ ፡ ብ ፡ ጠቢባን ፡
አው ፡ ፈላስፋ ፡ አው ፡ ካህናት ፟ ሜልከስ ፡ ብ ፡ ንጉሥ ፟ ማሞን ፡
ብ ፡ ብሩር ፡ አው ፡ ብዕል ፡ አው ፡ ፍትወት ፟ መና ፡ ብ ፡ አስተዳልዎ ፡
አው ፡ መኑ ፡ ዝንቱ ፟ ማርቆስ ፡ ብ ፡ ዘፀርየ ፡ አው ፡ ዘተለዘዘ ፡ አው ፡
ዘተሞረደ ፟ መሪየ ፡ ማርያም ፡ ብ ፡ እግዝእተ ፡ ባሕር ፡ በልሳነ ፡
ሶያርዊ ፡
ወበዕብራይስጥ ፡ እንተ ፡ ተለዓለት ፡ አው ፡ ባሕር ፡ መሪር ፡ አው ፡

1: Lies ሀከልዳማ. 14: = አትሐቲ (humilians).

1) Herr Prof. Littmann-Göttingen hat mir bereitwilligst Hilfe zuteil werden lassen bei der Feststellung dunkler Formen, wofür ich hier von ganzem Herzen danke.

Hacheldama· ager sanguinis. Hebraei· aethiopice ዕብራውያን : transgressores vel irati vel praegnati. Heli· aethiopice ኤሊ : elevatio vel elevans aut oblatio vel offerens sive quisquiliae. Herodes et Herodias· draco ignitus (חרדון, אש) vel gloria pellis aut glorians pellibus vel mons gloriae (הר, הוד) sive arrogantia. Hosanna· salvifica obsecro te vel salvifica nunc. Lama· quare. Lazarus· aethiopice አልዓዛር (Eleazar): adiutorium domini vel atrium (עזרה) domini. vel Levita· copulatus. Lithosthrothos· terra [Levi ornata lapide. Lot· involutus (לוט) vel coopertus (לוט, לט). Lucas· resurrectio ipsi. Lysanias· dissolvens tristitiam (λυειν, אנה). Anna· gratiosa vel misericoris aut donans. Anan· affligens vel humilians sive respondens. Magdalena· aethiopice መግደላዊት : magnifica, exaltata vel generosa aut turris. Magedan· evangelisatio gratiae (נגד Hi., חן) vel fructus gratiae (מֶגֶד) aut turris (מגדל) vel magnitudo. Magi· sapientes vel philosophi aut sacerdotes. Malchus· rex. Mammona· pecuniae vel divitiae aut cupiditas. Manna· praeparatio vel quid hoc. Marcus· purus (מרק) vel fricatus(?) aut limatus. Maria, Mariam· domina maris sermone syriaco, et hebraice exaltata (רום) vel mare amarum aut

2: irati: עֶבְרָה »Zornausbruch«; praegnati: עבר Pi. vgl. j.-a., nh. 4: oblatio wohl im S. von sacrificium (vgl. Z. 123), dann עֹלָה. Vgl. übrigens dazu Ona. b 30 66: Ἡσαιας παραδοσις (ἀνταποδοσις) κυριου; doch liegt keine Verschiebung vor, vielmehr deckt sich die Erklärung etymol. mit jener von Jessai Z. 123, ኪሄላ ist schwer zu deuten: der Text des Xim. bietet pila d. i. עֵלִי »Mörserkeule«, pila Vulg. Prov. 27, 21. ኪሄል »Rost« = חלאה? [Littm.]. ተመን = תנין, Ungeheuer dürfte = nh. תרדון Krokodil sein (+ אש). 7: salvifica nunc = σωσον δη. 14: Anan = Annan d. i. Annas. 14: Littm. ለጋስ wohl = amh. ለጋስ »edelmütig« (Guidi Vocab. col. 44). 19: praeparatio: מנה praeparare Vulg. (Jon. 21; 4, 6, 7). 20: Die Etymm.-Reihe lautet bei Xim. limatus vel fricatus aut expolitus. 21: limatus [Littm. (Guidi col. 68)]. Zu limatus vgl. Hr. 77, 16: Marcus . . . . certe adtritus atque limatus (מרק »polieren« s. S. 474).

ከርቤ ፡ አው ፡ ጠባብት ፡ አው ፡ መምሕርት ፡ ባሕር ፟ ማርታ ፡ ብ ፡ ዘታስተናሥእ ፡ ወበሶርያ ፡ መምሕርት ፡ አው ፡ እግዝእት ፟ ማቲያስ ፡ ብ ፡ ሐብተ ፡ እግዘ ፟ ማቴዎስ ፡ ብ ፡ ዘተውህበ ፟ ማስያስ ፡ ብ ፡ ቅቡዕ ፡ አው ፡ ክርስቶስ ፟ ምናን ፡ ብ ፡ አው ፡ ታሌንቱም ፡ ፪ ነጥር ፡ ሙሴ ፡ ብ ፡ ዘአንሥእዎ ፡ እማይ ፟ አልንቱ ፡ ምንተኒ ፟ ረቢ ፡ ብ ፡ አው ፡ ረቡኒ ፡ ሊቅ ፡ አው ፡ መምሕር ፟ ራቃ ፡ ብ ፡ ባዶ ፡ አው ፡ ከንቱ ፟ ራሄል ፡ ብሂል ፡ በግዕ ፟ ራማ ፡ ብ ፡ ልዕልት ፡ አው ፡ ክብርት ፟ ሮብዓም ፡ ብ ፡ አስፉሔ ፡ ሕዝብ ፡ አው ፡ አስፍሐ ፡ አው ፡ ምሥያጠ ፡ ሕዝብ ፟ ሮማኒ ፡ ብ ፡ በግ ፡ ሮማውያን ፡ ዝብ ፡ ወንዶት ፡ አው ፡ ኃያላን ፡ አው ፡ ፅኑዓን ፟ ሰበክታኒ ፡ ብ ፡ ጎደገኒ ፟ ሰባቱም ፡ በግ ፡ ሰንበት ፡ ብ ፡ ዕረፍት ፡ አው ፡ አጎድጎ ፟ ሰዱቋውያን ፡ ብ ፡ ዘተሠጡ ፡ አው ፡ ዘተፈልጡ ፟ ሰላትኤል ፡ ብ ፡ ዘተስእለ ፡ አው ፡ ልቃሕ ፡ ዘእግዘ ፟ ሰልሞን ፡ ብ ፡ ሰላማዊ ፡ አው ፡ ፍጹም ፡ ከው ፡ ፈዳዪ ፟ ሰሎሞን ፡ ብ ፡ ከማሁ ፡ ውእቱ ፟ ሰሎሜ ፡ ብ ፡ ሰላማዊት ፡ አው ፡ ፍጽምት ፡ አው ፡ ፈዳዪት ፟ ሰማርያ ፡ ብ ፡ ተዓቅቦ ፡ አው ፡ አድማስ ፟ ሳማሪታኑስ ፡ በግዕዝ ፡ ሳምራዊ ፡ ዝብ ፡ ዓቃቢ ፡ አው ፡ አድማሳዊ ፟ ሰራጵታ ፡ ብ ፡ ገዓረ ፡ ጉርሻ ፟ ሳታን ፡ አው ፡ ሳታናስ ፡ በግ ፡ ሳጥናኤል ፡ ዝብ ፡ መስተቃርን ፡ አው ፡ ፀር ፟ ሴኖፒዝያ ፡ ብ ፡ በዓለ ፡ መፀለት ፡ ዝብ ፡ በዓለ ፡ ሰቃልው ፟ ሲሳራ ፡ ብ ፡ ስክረት ፟ ሲካር ፡ ብ ፡ ብሕታዊ ፡ አው ፡ ስክረት ፟ ሴኬም ፡ ብ ፡ መትከፍ ፡ አው ፡ ፍኖት ፡ ዘነግህ ፟ ሲዱን ፡ ብ ፡ መሐደን ፡ አው ፡ ስንቅ ፡ አው ፡ ሐመረ ፡ ፍትሕ ፟ ስሊሖም ፡ ብ ፡ ዘተፈነወ ፡ አው ፡ ዘይፈኑ ፡ አው ፡ አጽቅ ፡ አው ፡ ኩናት ፟ ስምዖን ፡ ብ ፡ ሰማኒ ፡ አው ፡ ሰሚዕ ፡ አው ፡ ተአዛዚ ፟ ሲሞን ፡ ብ ፡ ሰማኒ ፡ አው ፡ ተአዛዚ ፟ ሶዶም ፡ ብ ፡ ጎቡኣ ፡ አው ፡ ግንፋል ፡ ዘውእቱ ፡ ኑራ ፟ ሲሮፊንኪስ ፡ ብ ፡ እንተ ፡ ተሰሕበተ ፡ አው ፡ ስሕበት ፡ አው ፡ ቅይሕና ፟ ቄሳር ፡ ብ ፡ ዘወጽአ ፡ እሞክርሠ ፡ እሙ ፡ አው ፡ ዘተወልደ ፡ ምስለ ፡ ጽሕም ፡ አው ፡ ዘሠጠቅዎ ፡ አዕይንቲሁ ፟ ቃያፋ ፡ ብ ፡ ዘያኃሥሥ ፡ ወዘ ይሴቡ ፡

23: Lies ጠባብ. 30: Lies አስፍሐ.

24: magistra, doctrix = מוֹרָה (ירה Hi.) »Lehrerin«. 31: ምሥያጥ = mercatura oder forum ist hier im letzteren Sinn zu verstehen; man

myrrha sive magistra vel doctrix (מורה) maris. Martha· provocans (מרר Hi.), et syriace doctrix vel domina. Matthias· donum domini. Matthaeus· donatus. Messias· unctus vel Christus. Mnan vel talentum; argentum. Moses· quem tulerunt ex aqua. . . . . Rabbi vel Rabbuni· praeceptor vel magister. Raca· vacuus vel vanus. Rahel· ovis. Rama· excelsa vel sublimis. Roboam· dilatans populum vel latitudo aut platea populi. Romani· aethiopice ሮማውያን valentes vel potentes aut robusti. Sabachthani· dereliquit me. Sabbathum· aeth. ሰንበት : requies vel cessatio. Saducaei· scissi vel schismatici. Salathiel· postulatus (שׁאל) vel commodatus domini. Salmon· pacificus vel perfectus aut retribuens (שׁלם Pi.). Salomon· pariter. Salome· pacifica vel perfecta sive retribuens. Samaria· custodia vel adamas (שׁמיר). Samaritanus· aeth. ሰምራዊ : custos vel adamantinus. Sarephtha· angustia buccellae. Satan vel Satanas, aeth. Satanael: contrarius vel adversarius. Scenopegia· festivitas tabernaculorum i. e. festivitas tentoriorum. Sisara· ebrietas. Sichar· clausura vel inebriatio (שׁכרון). Sichem· humerus vel itio matutina (שׁכם Hi.). Sidon· venatio vel cibarium aut navis (צי). iudicii. Siloe· missus vel mittens aut ramus (שֶׁלַח) vel telum (שַׁלַּח). Symeon· audiens vel exauditio aut oboediens. Symon· audiens vel oboediens. Sodom· secretum (סוד) vel later i. e. calx (שׁיד). Syrophenicia· attracta vel attractio aut rubedo. Caesar· qui exiit ex utero matris suae vel natus est cum capillatura aut cuius oculos scisserunt. Caifas· investigator et sagax

hat darum an רחב zu denken. 32: ወንዶት (amh. ወንዶች) Pl. von ወንድ virilis [Littm.]; valentes, potentes etc. von δωμη. 34: gem. Xim. »syriace«; Saducaer = Sektierer! 35: commodatus: שׁאל commodare Vulg. (Rg. α 1, 28 zweimal;). 40: ጉርሶ stelle ich zusammen mit ጋርሣ »offa« Dillm. 1155 (amh. ጉርሻ!). 42: Sisara lies Sicera. 43: clausura (solitudo): סכר »verschließen« (vgl. סגר »einsperren«). 43: שׁכם Hi. »in der Frühe reisen«. 45: geschrieben Silom. 49: attracta, rubedo = συρειν, φοινηεις (rot, φοινικις rotes Kleid). 50: Vgl. die Vorlage: a caeso matris utero dictus est v. a caesarie i. e. coma v. capillatura, cum qua ortus est vel quod caesios i. e. glaucos habuerit oculos.

አው ፡ ዘይተፍዕ ፡ በአፍ ፡ አው ፡ ትፍእተ ፡ አፍ ፟ ቃና ፡ ብ ፡ ቅንዓት ፡
አው ፡ አጥርዮ ፡ አው ፡ ስቆቃው ፡ አው ፡ ምጽላለ ፡ ዚአሁ ፡ አው ፡
አንደሊፋት ፟ ቃናኔዎስ ፡ ብ ፡ ቀናዒ ፟ ቅናውርናሖም ፡ ብ ፡ ገራህተ ፡
ንስሐ ፡ አው ፡ ዓፀደ ፡ ኑዛዜ ፡ አው ፡ ንስሐ ፟ ቄድሮስ ፡ ብ ፡
ጸሊማዊ ፡ አው ፡ ጎዙን ፟ ቂሮስ ፡ ብ ፡ ሜሻት ፡ በፅርዕ ፡ ወበፅብ
ራይስጥ ፡
ልዑል ፡ አው ፡ መርገመ ፡ ዚአሆሙ ፟ ቀለዮጳ ፡ ብ ፡ ኵሉ ፡ ስብሐት ፡
አው ፡ ስብሐት ፡ በኵሉ ፡ ጸታ ፟ ቂሪኖስ ፡ ብ ፡ ዘይመልክ ፟ ቂሬ
ኔዎስ ፡
አው ፡ ሲሬኔንሲስ ፡ ብ ፡ ናሕስ ፡ አው ፡ ሰርዌ ፡ አው ፡ ቍረት ፡
አው ፡
ተራክቦ ፟ ባራባስ ፡ ብግ ፡ በርባን ፡ ብ ፡ ወልደ ፡ አብ ፡ አው ፡ ወልደ ፡
መምሕር ፡ አው ፡ ወልደ ፡ ተሐውኮ ፡ አው ፡ ወልደ ፡ ኃፍረት ፟
በራኪያስ ፡ ብ ፡ ዘየአኵቶ ፡ ለእግዚ ፡ አው ፡ ዘያስተበርክ ፟ ባርዮና ፡
ብ ፡ ወልደ ፡ ርግብ ፟ በርጢሜዎስ ፡ ብ ፡ ወልድ ፡ ዕውር ፟ አው ፡
ወልደ ፡ ዕውርና ፟ በርተሎሜዎስ ፡ ብ ፡ ወልደ ፡ ሰቃኤ ፡ ማያት ፟
ብዔል ፡ ዜቡል ፡ ብ ፡ ጣያት ፡ አው ፡ አጥራዬ ፡ ጽንጽንያ ፟ ቤታንያ ፡
ብ ፡ ቤተ ፡ ተአዝዘ ፡ አው ፡ ቤተ ፡ ገዓር ፡ አው ፡ ማሕሌት ፡ አው ፡
ቤተ ፡
ጸጋ ፡ እግዚእ ፟ ቤተ ፡ ልሔም ፡ ብ ፡ ቤተ ፡ ጎብስት ፡ አው ፡ ቤተ ፡
ተፃብዖ ፟ ቤተ ፡ ፋጌ ፡ ብ ፡ ቤተ ፡ አፈ ፡ ቄላት ፟ ቤተ ፡ ሳይዳ ፡ ብ ፡
ቤተ ፡ እክል ፡ አው ፡ ቤተ ፡ መባልዕት ፡ አው ፡ ቤተ ፡ ነዓውያን ፡
አው ፡
ቤተ ፡ ሸማቆት ፡ በአኔርጌስ ፡ ብ ፡ ወልደ ፡ ነጐድጓድ ፟ ቦዔዝ (sic) ፡
ብ ፡ በኃይል ፡ አው ፡ በመሐስዓ ፡ ጠሊ ፟ ታቦር ፡ ብ ፡ በሶርያ ፡ ጎሬ ፡
አው ፡ ንጽሕ ፡ ወበፅብራይስጥሰ ፡ ሐዘነ ፡ ልብ ፡ አው ፡ ፅቡስና ፟
ታደዎስ ፡
ብ ፡ ዘየአኵት ፡ አው ፡ ዘይትአመን ፟ ትዕማር ፡ ብ ፡ ፀበርት ፡ አው ፡
ፍሬ ፡ ፀበርት ፡ አው ፡ ፍሉጥና ፡ አው ፡ መረርና ፟ ቱስብያዊ ፡ ብ ፡
ዔዋዊ ፡ አው ፡ ዘይነብር ፡ አው ፡ ዘየኃድር ፟ ቶማስ ፡ ብ ፡ ቀላይ ፡

54: እንደሊፋት faßt Littm. አንዳ ፡ ሊፋት »Haus aus (Palm-) Bast« d. i. wohl nidus; im Tigrina bezeichne እንዳኢፍ (= እንዳ ፡ ዒፍ) »Vogelnest«. Auf Grund der Vorlage setze ich arundo, wozu man እንዶድሂ

aut vomens ore vel vomitus oris. Cana· aemulatio vel possessio sive lamentatio vel nidus eius (קִנָּה) aut arundo. Cananaeus· zelotes. Cafarnaum· ager poenitentiae vel villa consolationis aut poenitentiae. Cedron· denigratus vel tristis. Cirus· *σιραια* graece, et hebraice excelsus vel maledictio eorum. Cleopas· omnis gloria vel gloria omnimoda. Cyrinus· dominans, Cyrenaeus vel Cyrenensis, tectum aut trabs vel frigitas (קר) aut occursus (קרה). Barabbas· aeth. በርባን፡ filius patris vel filius magistri aut filius confusionis vel filius ignominiae (בּוּשׁ). Barachias· benedicens dominum vel genuflectens. Bariona· filius columbae. Bartimaeus· filius caecus vel filius caecitatis. Bartholomaeus· filius suspendentis aquas. Beelzebul· idolum vel possessor (בַּעַל) muscarum. Bethania· domus oboedientiae vel domus afflictionis aut cantici vel domus gratiae domini. Bethlehem· domus panis vel domus belli (לֶחֶם). Bethfage· domus oris vallium. Bethsaida· domus frugum vel domus cibariorum aut domus venatorum vel domus insidiantium. Boanerges· filius tonitrui. Booz· in fortitudine, vel in hirco, capro (עֵז). Thabor· syriace electio vel puritas (ברר), hebraice autem contritio (cordis) vel confractio. laudans vel confitens. Thamar· palma vel [Thaddaeus· datilus aut separatio vel amaritudo. Thesbites· captivans vel sedens aut habitans. Thomas· abyssus

arundo (Dillm. 340) vergleiche. 55: poenitentia: נחם Ni. Cedron geschr. Cedrus. 56: ሚሽት ist in dieser Form unbekannt, auch in den neueren abessynischen Sprachen. Gemeint ist ሚስ (Tigrē und Tigriña) Honigwein, wozu aber, wie mir Prof. Littmann mitteilt, nur mehr der Pl. አሞያስ erhalten ist. Hier ሚስ = *σιραιον* »gekochter Most«; denn Cirus = Sirus (vgl. Xim. »Siria«) d. i. Syrus Luc. 4, 27. 57: excelsus vel maledictio eorum = Aram (רם, ארר mit Suff. Pl.), der hb. Ausdruck für Syria! omnis gloria = *κλεος, πας*. 59: tectum: in der Vorlage paries (קיר) trabs (ሠርᎇ) = קורה. 61: afflictis = אנן oder אוה: canticus = שׁוה »singen«. 70: ሸማቆት (amh. ሸማቆች) Pl. v. ሸማቂ »Auflauerer. Jäger« (Guidi 205) [Littm.]. Synonym zu venator. 72: contritio = tristitia cordis, von תבר ba. »zerbrechen«, bh. שׁבר Vulg. conterere (z. B. ψ 147, 3 contritos corde). Der Abschreiber hat übrigens das »syriace« — »hebraice« falsch gestellt! 74: datilus wörtlich fructus palmae; statt ፍሉጥና lies ሙሉጥና commutatio (מור »Tauschhandel treiben«).

ወበዕርዕሰ ፡ መንታ ፟ ንዕማን ፡ ብ ፡ አዳም ፟ ነአሶን ፡ ብ ፡ አንፍ ፡
አው ፡ ስሕነት ፡ አው ፡ ይብስት ፟ ናይን ፡ ብ ፡ አዳም ፟ አው ፡
ተፍሥሕት ፡ አው ፡ ተሐውከ ፡ አው ፡ ተሐውሶቶሙ ፟ ናትናኤል ፡
ብ ፡ ሐብተ ፡ እግዘ ፟ ናዝራውያን ፡ ብ ፡ ዘተፈልጡ ፡ አው ፡ ዘተቀ
ደሱ ፡
አው ፡ ጽጌያውያን ፡ አው ፡ ተዓቃቢያን ፡ አው ፡ ጌጌያት ፡ አው ፡
ዘተቀጸሉ ፡ አክሊላት ፟ ናዝሬት ፡ ብ ፡ ዘተቀደሰት ፡ አው ፡
ዘተፈልጠት ፡ አው ፡ ዘተቀጸለት ፡ አክሊለ ፡ አው ፡ ዕቅብት ፡
አው ፡ ዕጌያዊት ፟ ንፍታሌም ፡ ብ ፡ አስተማስሎ ፡ አው ፡ ጥውየት ፟
ኒቆያሞስ ፡ ብ ፡ በዕርዕ ፡ መዊዓ ፡ ሕዝብ ፡ ወበዕብራይስጥ ፡ ደም ፡
ንጹሕ ፟ ነነዌ ፡ ብ ፡ መዓድምት ፟ ነኒዊያዊ ፡ ብ ፡ መልካማ ፡ አው ፡
መሳደር ፟ ኖኅ ፡ ብ ፡ ኑዛዜ ፡ አው ፡ ዕረፍት ፟ አባ ፡ ብ ፡ አቡየ ፟
አቤል ፡ ብ ፡ ከንቱ ፡ አው ፡ እስትንፋስ ፡ አው ፡ ትንፋግ ፟ አብየ ፡
ብ ፡ አብ ፡ አው ፡ ፈቃደ ፡ እግዚእ ፟ አቢሊና ፡ ብ ፡ ዘይላሐ ፡ አው ፡
ዘይበኪ ፡ አው ፡ አበ ፡ ማኅደር ፟ አብዩድ ፡ አበ ፡ አኰቴት ፡ አው ፡
አበ ፡ ተአምኖ ፟ አብርሃም ፡ ብ ፡ አበ ፡ ብዙኃን ፟ አሕዝ ፡ ብ ፡
አኃዚ ፡ አው ፡ አጥራዩ ፡ አው ፡ ረዓዩ ፟ አኪም ፡ ብ ፡ ዘተንሥአ ፡
አው ፡ ዘያጸንዕ ፡ አው ፡ መስተበቅል ፡ አው ፡ እኅው ፡ ዚአሆሙ ፟
አዳም ፡ ብ ፡ ብእሲ ፡ አው ፡ ምድር ፡ አው ፡ ቀይሕ ፡ አው ፡ ደማዊ ፟
ኤጋርብቱስ ፡ በግ ፡ ግብጽ ፡ ዝብ ፡ ገዓራት ፡ አው ፡ ምንዳቤያት ፟
አሴሻንድር ፡ ብ ፡ በግእዝ ፡ እስክንድር ፡ ዝብ ፡ ራዳኤ ፡ አው ፡
ጽኑዕ ፡
ጥቀ ፟ አልፋዮስ ፡ ብ ፡ ሽሐዊ ፡ አው ፡ ጥባባዊ ፡ አው ፡ መስፍን ፟
አሜን ፡ ብ ፡ በውኑ ፡ አው ፡ በምእመንና ፟ አሚናዳብ ፡ ብ ፡ አብ ፡
ዘፈቃድ ፡
አው ፡ አበ ፡ ብዕዓታዊ ፡ አው ፡ አበ ፡ ብዕዓት ፡ አው ፡ አበ ፡ መ
ኰንን ፟
አሞን ፡ ብ ፡ ምእመን ፡ አው ፡ ጸድቅ ፡ አው ፡ ማአማኒ ፡ ተግባር ፡
አው ፡ ሐዋኒ
፟ አንድርያስ ፡ ተባዕ ፡ አው ፡ ጽኑዕ ፡ ፈድፋደ ፟ አፖ . . ሎስ ፡ በግ ፡

76: suavis = pulcher Xim. ስሕነት = »Weihrauch« = Dillm. 368 ስጒን; ስሕነት auch in einer Chronik von Aksum [Littm.]. Bei Xim. (bzw. den Abschriften) findet sich Naharai (נחרי) naris sive nasus (aut

graece autem *διδυμος* Naaman· suavis (נעים). Naason· naris vel calefactio aut ariditas. Nain· suavis vel iucunditas aut commotio (נוע) vel motus eorum. Nathanael· donum domini. Nazaraei· separati vel sanctificati sive floridi aut observantes (נצר) vel flores aut coronati coronis (נזר). Nazareth· sanctificata vel separata aut coronata coronā vel custodita sive florida. Nefthalim· comparatio vel retorsio (פתל). Nicodemus· graece victoria populi, et hebraice sanguis innocens (דם, נקי). Ninive· pulchra. Ninivitae· speciosi vel habitaculum (נוה). Noe· consolatio vel requies. Abba· pater meus.

Abel· vanitas vel anhelitus aut uligo (אבל). Abia· pater vel voluntas (אהב) domini. Abilina· lugens vel plorans (אבל) aut pater mansionis. Abiud· pater laudis vel pater confessionis. Abraham· pater multorum. Achaz· apprehendens vel possidens aut videns (חזה). Achim· resurrectus vel confirmans aut vindicans (נקם) vel frater eorum. Adam· homo vel terra aut rufus sive sanguineus. Aegyptus· aethiopice **ግብጽ**: angustiae vel tribulationes. Alexander· aethiopice **እስክንድር**: adiutor vel fortissimus. Alfaeus· millesimus (אלף) vel doctus (ילף) aut dux (אלוף). Amen· vere vel fideliter. Aminadab· pater spontaneus vel pater voventis aut pater voti vel pater principis (נדיב). Amon· fidelis vel verax aut fidus in opere vel nutritius (אמן). Andreas· virilis vel fortissimus. Apostolus· aeth.

hinniens) vel calefactio sive ariditas (vel raucedo aut syriace suffocatio). Naason (נחשון, folgt!) idem! Demnach gehören die Etymm. zu Naarai: נחיררים »Nüstern«, חרר Ni. »angebrannt«, חרר »Kal arere, exsiccari« (Xim. Lex.). 83: comparatio, j.-a. פְּלָאתָא ʃלּפּ. Vgl. aber auch פתל comparare Gen. 30, 8 (Vulg.). 84: *νικη δημου*. 85: pulchra נוה »schön«. **መልክግ** (sic) amh. speciosus **መልክም**; Pluralform? 87: Zu uligo vgl. Dan. 8, 3 אָבָל palus (Vulg.); vgl. Ulai palus (= אבל) unter den Nachträgen, der Text bietet (syriace) vapor. 89: mansio; gemeint ist (vgl. Ona. c 613) לון »übernachten«. 95: = *ἀλεχειν*, *ἀνδρειος*. 96: **ሸሐዊ** möchte ich mit tigr. **ሸሕ** (mille), amh. **ሸህ** zusammenstellen. 97: **በውኑ** = amh. **በውኑ** »wirklich« Guidi 402 [Littm.]. 99: fidus in opere stellt wohl »paedagogus« der Vorlage dar (אמן).

ሐዋርያ ፡ ዝብ ፡ ዘተፈነወ ፟ አራም ፡ ብ ፡ ልዑል ፡ አው ፡ አ ፡ ር ፡ አው ፡
ዘይገድፍ ፟ አርኬላዎስ ፡ መኰንን ፡ ሕዝብ ፟ አ ፡ ኪ ፡ ፡ ፡ ሊኑስ ፡
በግ ፡ ሊቅ ፡ ምርፋቅ ፡ አርማትያስ ፡ ብ ፡ አንበሳ ፡ ምውት ፡ ዘእግዚእ ፡
አው ፡ ብርሃነ ፡ ሞተ ፡ እግዚእ ፟ አሳ ፡ ብ ፡ አቃቤ ፡ ሥራይ ፡ አው ፡
ዘየሐዴ ፟ አውግሥጦስ ፡ ብ ፡ ዘይቄስክ ፡ አው ፡ ገባረ ፡ ጠንቃይ ፟ አዛር ፡ ብ ፡ ረድኤት ፟ አው ፡ ዘቀነተ ፡ አው ፡ ዘተመይጠ ፟ ኤል ይዝር ፡
ብ ፡ ረድኤተ ፡ እግዚ ፡ አው ፡ ዓፀድ ፟ ኤሊ ፡ ብ ፡ አምላክየ ፟ ኤልየስ ፡ ብ ፡ አምላክ ፡ እግዚእ ፡ አው ፡ ኃያል ፡ እግዚእ ፟ ኤልያቄም ፡
ብ ፡ ትንሣኤ ፡ እግዚ ፡ አው ፡ አምላክ ፡ ትንሣኤ ፡ ወፅንዓት ፡ አው ፡
መስተበቅል ፟ ኤልሳቤጥ ፡ ብ ፡ አምላክ ፡ መሐላ ፡ አው ፡
አምላክ ፡ ጽጋብ ፟ ኤልስዕ ፡ ብ ፡ አምላክ ፡ ጥሪና ፡ አው ፡
አምላክ ፡ ድኑን ፟ ኤልዩድ ፡ አምላክ ፡ ስብሐት ፡ ወተአምኖ ፟ አማኑኤል ፡ እግዚ ፡ ምስሌነ ፟ ኤማሁስ ፡ ብ ፡ ፈራኄ ፡ ምክር ፡
አው ፡ ምክረ ፡ አሕዛብ ፟ ኤንኬንያ ፡ ብ ፡ በዓለ ፡ ተሐድሶ ፡
ዘቤተ ፡ መቅድስ ፡ አው ፡ በዓለ ፡ ተቀድሶ ፟ ኢዮቤድ ፡ ብ ፡
ገብር ፡ አው ፡ መስተገብር ፟ አካዝያስ ፡ ብ ፡ አኃዚ ፡ አው ፡ ሕመም ፡
አው ፡ ራዕየ ፡ እግዚእ ፟ ኢያኢሮስ ፡ ብ ፡ ዘበርሃ ፡ አው ፡ ዘያበርህ ፟ ኢያምኔ ፡ ብ ፡ ተሠጣዊ ፡ አው ፡ ዘይወጥን ፡ ይትናገር ፟ ኢኮንያስ ፡ ብ ፡
አስተዳልዎተ ፡ እግዚእ ፡ አው ፡ ጽንዓተ ፡ እግዚእ ፟ ኤርምያስ ፡ ብ ፡
ልዕልና ፡ እግዚእ ፡ አው ፡ አልዓሌ ፡ እግዚእ ፟ ኤያሪክ ፡ ብ ፡ ጠረቃ ፡ አው ፡
ወርኃ ፡ አው ፡ ጼና ፡ ዚአሁ ፟ ኢዮርብዓም ፡ ብ ፡ ተቃዋሚ ፡ ሕዝብ ፡ አው ፡
አብዛኄ ፡ ሕዝብ ፟ ኢየሩሳሌም ፡ ብ ፡ ራዕየ ፡ ሰላም ፡ አው ፡ ፍጽምት ፟
ዕሴ ፡ ብ ፡ ዘሀሎ ፡ አው ፡ ህልው ፡ አው ፡ በረከት ፡ አው ፡ ወፋዬ ፟ ኢየሱስ ፡ ብ ፡ መድኅን ፡ አው ፡ እግዚእ ፡ መድኅን ፡ አው ፡ ዘይሰሪ ፡
አው ፡ ዘተለዓለ ፡ አው ፡ ዘሀሎ ፡ ኢዮሳፍጥ ፡ ብ ፡ እግዚእ ፡ ኰናኒ ፡

ሐዋርያ: missus. Aram· excelsus vel sublimis(?) aut proiiciens (רמה). Archelaus· princeps populi. Architriclinus· aeth. praepositus convivii. Arimathias· leo mortuus domini (מות, ארי) vel lux (אור) mortis domini. Asa· medicus (אסא j.-a.) vel in matrimonium ducens. Augustus· augens vel augur(?). Azar· adiutorium vel cingens aut conversus. Eleazar· auxilium domini vel atrium (עזרה). Eli· deus meus. Elias· deus dominus vel fortis dominus. Eliacim· resurrectio domini vel deus resurrectionis et firmitatis aut vindicans (נקם). Elisabet· deus iuramenti vel deus saturitatis. Eliseus· deus salutis vel deus salvantis. Eliud· deus laudis et confessionis. Emmanuel· dominus nobiscum. Emmaus· timens consilium (עצה, אימה) vel consilium gentium (עם, עצה). Encaenia· festivitas renovationis templi vel festivitas sanctificationis. Obed· servus vel operarius. Ochozias· apprehendens (אחז) vel passio aut visio domini. Iairos· illuminatus vel illuminans. Iamnes· responsor (ענה) vel incipiens loqui (ענא ar.). Iechonias· praeparatio domini vel firmitas domini. Ieremias· celsitudo domini vel exaltatio domini. Iericho· luna vel mensis aut odor eius. Ieroboam· impugnans (ריב) populum vel multiplicans (רוב) populum. Ierusalem· visio pacis vel perfecta· Iesse· ens vel existens (יש) aut munus vel oblatio. Iesus· salvator vel dominus salvator aut parcens vel elevatus (נשׂא Ni.) sive ens (יש). Iosafat· dominus iudex

105: ሐደ tigr. in matrimonium ducere; nh. אשׁוּת Ehe (אשׁה Eheweib; doch wohl beser ዘየሐዩ sanans (Vorlage!); augur(?), Vorlage: ab augurio. 106: conversus; vgl. זור j.-a. »einkehren« (Xim. »syriace«). Mit Λαζαρος ἐπιστροφη (S. 234) besteht kein Zusammenhang. 116: Ochozias passio wohl zu fassen d. i. possessio. 120: ጠረቃ ፍሬረቃ amh. »Mond«, ወርኅ »Monat« [Littm.] (vgl. die Vorlage bei Xim.). 123: oblatio ው·ፋ·ዮ· Dillm. 950; munus vel oblatio = sacrificium אשׁה. 124: חוס »schonen«; auch sanans (von ሠረየ) wäre möglich (אסא oder ἰασθαι); doch spricht dagegen die Vorlage.

አው ፡ ኵነኔ ፡ እግዚእ ፰ ኢሳይያስ ፡ ብ ፡ መድኃኒተ ፡ እግዚእ ፰
አስቆሮታዊ ፡ ብ ፡ ጥፉእ ፡ አው ፡ ብእሲ ፡ እጉዝ ፡ በሞት ፰ ሸኤል ፡
ብ ፡ ዘጎየለ ፡ አው ፡ እግዚእ ፡ ምስሌሁ ፰ ኢጡርያ ፡ ብ ፡ ዘተዓቀ
በት ፡ አው ፡
ዓይነ ፡ ከርም ፰ እንተ ፡ ይእቲ ፡ ጐጻጕጽ ፡ ወበዓልተ ፡ አድባር ፡
130 አይሁድ ፡ ብ ፡ አእኳትያን ፡ አው ፡ ተአማንያን ፰ ኬፋዝ ፡ ብ ፡
ጰጥሮስ ፡ ዝ ፡ ብ ፡ ኰኵሕ ፰ ከናናዊት ፡ ብ ፡ ሠያጢት ፡ አው ፡ ት
ግሀት ፡
አው ፡ ሕዝንት ፡ አው ፡ ተሠጣዊተ ፡ ሠናይ ፡ አው ፡ አግዓሪተ ፰
ክርስቶስ ፡ ብ ፡ ቅቡዕ ፰ ዘብሎን ፡ ብ ፡ ማጎደር ፡ አው ፡ ዘየኃድር ፰
ዜኬዎስ ፡ ብ ፡ ንጹሕ ፡ ወበሶርያ ፡ ዘጸድቀ ፰ ዘካርያስ ፡ ብ ፡
ተዘክሮተ ፡
135 አው ፡ ተባዕተ ፡ እግዚእ ፰ ዘብዔዎስ ፡ ብ ፡ ትሎት ፡ አው ፡ ተመጣዌ ፡
ትሎት ፰ ዘሎቱስ ፡ ብ ፡ ቀናዒ ፰ ዘሩባቤል ፡ ብ ፡ ግዑዝ ፡ እምኃ
ፍረት ፰
ያዕቆብ ፡ ብ ፡ አሸናፊ ፡ አው ፡ ተረከዝ ፡ አው ፡ ማእከለ ፡ እግር ፡
አው ፡
ፍለጋ ፰ ዮአቂም ፡ ብ ፡ ትንሣኤ ፡ እግዚእ ፡ አው ፡ እግዚእ ፡
ቀናዒ ፰ ዮአታም ፡ ብ ፡ ብእሲ ፡ ፍጹም ፰ ዮሐንስ ፡ ብ ፡ ጸጋ ፡
140 እግዚ ፡ አው ፡ ሀብት ፡ አው ፡ ሣህል ፰ ዮናስ ፡ ብ ፡ ርግብ ፡ አው ፡
መዝባሪ ፰ ዮርዳኖስ ፡ ብ ፡ በሶርያ ፡ ንዋየ ፡ ኵነኔ ፡ በዕብራይስጥ ፡
ምግዳፈ ፡ ፍትሕ ፰ ዮሴፍ ፡ ብ ፡ አልሀቆተ ፡ እግዚእ ፡ አው ፡
አፈድፍተ ፡ እግዚእ ፡ አው ፡ መሓሪ ፡ አው ፡ ዘተለዓለ ፡ አው ፡
ዘሀሎ ፰ ይስሐቅ ፡ ብ ፡ ሰሐቅ ፰ ይሁዳ ፡ ብ ፡ አእኵቶ ፡ አው ፡ ተአ
ምኖ ፰
145 ድልግኑታ ፡ ብ ፡ ድሉት ፡ አው ፡ ጕልቍት ፡ አው ፡ ስሕክት ፡
አው ፡ አጽቅ ፡
አው ፡ ድልው ፡ አው ፡ ጕሉቅ ፰ ዳዊት ፡ ብ ፡ ፍቁር ፡ ያካፖሊስ ፡ ብ ፡
፲ አህጉራት ፰ ዲያብሎስ ፡ በዕርዕ ፡ አስተዋዳዩ ፡ አው ፡ ቀንቃን ፡

127: exterminatus und apprehensus morte = כָּרוּת. 128: dominus cum eo verlesen aus dominans (dominās) cum deo; שׂרח praevalere, dominari Lex. des Ximenes! 129: »montana vel montosa« (Xim.): טור »Berg«. Woher die Angabe über Ainkarim stammt, weiß ich nicht. 131: merca-

vel iudicium domini. Isaias· salus domini.
Iscariothes· exterminatus (כרת) vel vir apprehensus morte (כרת). Israel·
praevalens vel dominus cum eo. Ituria· custodita (נטר) vel
Ain-Karim, quod est salebrosum et montosum.
Iuda· laudantes vel confitentes. Chefas·
Petrus, saxum. Chananaea· mercatrix vel attenta
aut contrita vel respondens recte sive affligens.
Christus· unctus. Zabulon· habitaculum vel habitans.
Zachaeus· purus (זך) et syriace (qui est) iustus (זכא). Zacharias· memoria
vel masculus (זָכָר) domini. Zebedaeus· dos (זבד) vel dotatus. Zelotes· aemulator. Zerobabel· extraneus a confusione.
Iacob· victor vel calcaneus aut planta vel
flumen. Ioacim· resurrectio domini vel dominus
aemulator (קנא). Ioatham· vir perfectus. Ioannes· gratia
domini vel donum aut misericordia. Ionas· columba vel
depopulans. Iordanus· syriace lebes iudicii, hebraice
proiectio (ירה) iudicii. Ioseph· augmentum domini vel
profectus domini aut parcens sive elevatus vel
existens. Isaac· risus. Iuda· laudatio vel confessio.
Dalmanutha· praeparata vel numerata aut asperitas aut ramus
vel praeparatus sive numeratus. David· dilectus. Decapolis·
10 civitates. Diabolus· graece calumniator vel praecantor,

trix, כנעה *O' μεταβολη*; attenta wohl = negotiatrix; כנע conterere (Xim. Lex.); recte respondens כְּ, ענה (»entsprechend« antw.); affligere = ענה Pi. (Xim.) sc. recte (כְּ). 137: **አሸናፊ** = »Sieger« (Guidi 222) [Littm.] entspricht viell. dem »subplantans« der Vorlage, das als »Unterjochen« gefaßt wäre! **ተረከዝ** »Ferse« amh. (Guidi 360) [Littm.]. planta wörtlich: medium pedis. 138: Dill. **ፈለግ** flumen; gemeint ist der Jaboc. 141: depopulans, ינה depopulare (Xim. Lex.). lebes nh. יוֹרָה »Kessel«. יְאֹר (Fluß). 143: profectus d. i. wohl **አፈደፈዶት** (augmentatio). parcens (חוס) sive elevatus (נשׂא) vel existens erklären bloß den Namen Jose, vgl. Z. 124; Jesus· **ዘይሰሪ** remittens, parcens (124). 145: ist herzustellen: [situla] praeparata (דלי, בנה) vel [exhaustio] numerata (דלה, בנה) aut asperitas aut ramus praeparatus (דלית, בנה) sive enumeratus. Statt **ስሕክት** möchte ich **ስሕለት** acies lesen d. i. macies (Vorlage! = דלה macies gemäß Lex. des Xim. 29b). 147: **ቀንቃኝ** »Vorsänger, Tonangeber« [Littm.]. Die Vorlage hat accusator.

በዕብራይስጥ ፡ ያፍ ፡ አው ፡ ልሳን ፡ እሳት ፡ አው ፡ መሐትው ፰ ዲ
ድሞስ ፡
ብ ፡ መንታ ፰ ገብርኤል ፡ ብ ፡ ወሬዛ ፡ እግዚ ፡ አው ፡ ኃይለ ፡ እግዚ ፡
አው ፡ ጽንዓ ፡ ዚአየ ፰ ገሊላ ፡ ብ ፡ እንተ ፡ ተዓውድ ፡ አው ፡
ሳረገላ ፰
ገሊላዊ ፡ ብ ፡ ዘየዓውድ ፡ አው ፡ ሰረገላዊ ፰ ጋዘፊላክዮም ፡ ብ ፡
ቤት ፡ ዘየዓትቡ ፡ ቦቱ ፡ መዝገበ ፡ ቤተ ፡ መቅድስ ፰ ጌሄና ፡ በግ ፡
ገሃነም ፡
ዝብ ፡ ቄላተ ፡ ሐዘን ፡ አው ፡ ቄላተ ፡ ብዕል ፡ አው ፡ ሲኦል ፡
ውእቱ ፰
ጌንሴሬት ፡ ብ ፡ ገነት ፡ አው ፡ ምዕቅብና ፡ መኳንንት ፰ ጌርጌሴናና
ውያን ፡
ብ ፡ እለ ፡ ቀርቡ ፡ ለንግደት ፰ ጌቴሴማኒ ፡ ብ ፡ ቄላ ፡ ጥሉል ፡
ፈድፋደ ፡ አው ፡ ቄላ ፡ ዘይት ፰ ጎልጎታ ፡ ብ ፡ መካን ፡ ዘያነብሩ ፡
ቦቱ ፡ ዓፅመ ፡ ርእሰ ፡ ምውታን ፰ ገሞራ ፡ ብ ፡ በዕብራይስጥ ፡
ሕዝብ ፡ ዓላዊ ፡ አው ፡ ፈራጊ ፡ አው ፡ ከላስስት ፡ አው ፡ ባርነት ፡
በሶርያ ፡ ፀምር ፰ ግሬሲ ፡ በግ ፡ ዕርግውያን ፡ ብ ፡ በዕርዕ ፡ ጽኑዓን ፡
ወኃያላን ፡ በዕብራይስጥ ፡ ተመያኖት ፡ አው ፡ ዘያቴክዙ ፰ ጣሊታ ፡
ቁሚ ፡ ብ ፡ ወለት ፡ ተንሥኢ ፰ ጥብርያዶስ ፡ ብ ፡ ርእይ ፡ ሠናይ ፡
አው ፡ ሕ . . . ት ፡ አው ፡ ፅቡስና ፰ ጤሜዎስ ፡ ብ ፡ ዕውር ፡ አው ፡
ዕውርነት ፰ ጥረከኒዶስ ፡ ብ ፡ እብናዊ ፡ አው ፡ ጐጻጕጽ ፰ ጠሮስ ፡
ብ ፡ ምንዳቤ ፡ አው ፡ ገዓር ፡ አው ፡ ማእሰርት ፡ አው ፡ እብን ፰
ጰራቅሊጦስ ፡ ብ ፡ ናዛዚ ፡ አው ፡ ተንባሊ ፰ ጰንጠቆስጤ ፡ ብ ፡
ሃምሳዊ ፡ ዕለት ፡ በጉልቄ ፡ ዕለታት ፰ ጴጥሮስ ፡ ብ ፡ ኰኲሕ ፡
አው ፡ እብን ፰ ጲላጦስ ፡ ብ ፡ ዘያጠውቅ ፡ አው ፡ ዘይጠወቅ ፰
ጽሩጸጥቄ ፡ ብ ፡ በግዓዊ ፡ ዘውእቱ ፡ መካን ፡ ዘያነብሩ ፡ ቦቱ ፡
በግዓ ፡ ዘይከውን ፡ ለመሥዋዕት ፰ ጽዮን ፡ ብ ፡ ምርት ፡ አው ፡
መቃብር ፡ አው ፡ ዓቃቢ ፡ አው ፡ ይቡስና ፰ ፋኑኤል ፡ ብ ፡ ዘይ
ሬእዮ ፡
ለእግዚ ፡ አው ፡ ገጸ ፡ እግዚ ፰ ፋሬስ ፡ ብ ፡ ተፈልጠ ፰ ፈሪሳውያን ፡

148: Diabolus volucris nicht von דאה »fliegen«, flamma = להב (Transp.), also avis flammae: dia-bol; s. vielmehr S. 1033. 155: Vgl. Hr. 6, 24: Gergesaeus advenam propinquantem (גר, גגש Hi.). 158: s. S. 634;

hebraice volucris vel flamma aut lampades. Didymus· geminus. Gabriel· iuvenis domini vel fortitudo domini aut fortis meus. Galilaea· circumvolvens vel rota. Galilaeus· circumvolvens vel rotalis. Gazophylacium· domus in qua obsignant thesaurum templi. Gehenna· aeth. ገሃነም፡ vallis tristitiae (אנה) vel vallis divitiarum (הון) sive infernus est. Gennesareth· hortus (גן) vel protectio (נצר) principis (שׂרה). Gergeseni· appropinquantes peregrinationi. Gethsemani· vallis pinguissima vel vallis olivae. Golgotha· locus ubi ponebant crania mortuorum. Gomorra· hebraice populus rebellis vel timens aut manipuli (עמר) vel [servitus], syriace lana (ʿamrā). Graeci· aeth. ፅርዓው-ያን፡ graece fortes vel robusti, hebraice deceptores vel contristantes. Talitha cumi· filia surge. Tiberiadis· visio bona vel [umbilicus] aut confractio. Timaeus· caecus vel caecitas. Trachonitis· saxosus vel asper. Tyrus· tribulatio vel angustia aut vinculum sive petra. Paraclitus· consolator vel advocatus. Pentecoste· quinquagesimus dies in transgressu dierum. Petrus· saxum vel petra. Pilatus· constringens vel constrictus. Probatice· *προβατικον* i. e. locus ubi ponunt ovem qui (destinatus) est ad sacrificium. Ṣion· [acervus] vel sepulchra sive custos vel siccitas. Fanuel· videns dominum vel facies domini. Fares· divisus est. Farisaei·

ባርነት amh. Knechtschaft (Guidi col. 328), servitus (so Vorlage). 159: Die gr. Etymm. von Graeci erinnern sehr an jene von Romani, so daß man an eine Verwechslung denken könnte. Doch wird »Ἕλληνες« durch אל (*ἰσχυρος*) erklärt sein. deceptores, contristantes = רוגרם von רגה decipere, contristare (Xim. Lex.). 162: ሕ . . . ት = ሕንብርት umbilicus d. i. טַבּוּר; confractio wieder von תבר vgl. Z. 71 2. 163: Trachonitis: *τραχις* »rauh, uneben«. 167: Pilatus: *πιλητης* (*πιλεῖν* »zusammendrücken«). 169: ምርት wohl = ክምር(ት) acervus (צִיּוּן); sepulchra wird wohl verlesen sein aus specula (so Vorlage), das fälschlich als ein Plur. (v. speculum) angesehen worden wäre, statt specula-*σκοπευτηριον*; doch s. auch sepulchra Rg. *δ* 23, 17. צִיּוֹן »trocknes Land« (Jes. 25, 5; 32, 2). (Vgl. auch Xim. Lex.)

ብ ፡ ዘተፈልጡ ፰ ፊልጶስ ፡ ብ ፡ ተጋዳሊ ፡ አው ፡ መፍቀሬ ፡ እፍራስ ፰
ፓራሴቤ ፡ ብ ፡ አስተዳልዎ ፰ ፓስካ ፡ በግ ፡ ፋሲካ ፡ ዝብ ፡ ጎልፈት ፡
አው ፡ መሐንከስ ፰ ፓሴ ፡ በግ ፡ ፍሥሕ ፡ ዝብ ፡ ጎልፈት ፰ ፕሩዜ
ሊቱስ ፡
ብ ፡ ነኪር ፡ አው ፡ እንግዳ ፰ ፖንስዮስ ፡ ብግ ፡ ጸንጌናዊ ፡ ዝብ ፡
ባሕራዊ ፰ ኩራዚ ፡ ብ ፡ ዝጎቡዕ ፡ አው ፡ ሀሎ ፡ ዝየ ፡ ምሥጢር ፰
ቊርባን ፡ ብ ፡ በረከት ፡ አው ፡ ጋዳ ፡ አው ፡ መሥዋዕት ፰፰፰

divisi. Filippus· bellicosus vel amator equorum.
Parasceue· praeparatio. Pascha· aeth. ፋሲካ: transitus
vel claudicatio (פסח). Pase· aeth. ፍሥሐ: transitus. Proselytus·
advena vel peregrinus. Pontius· aeth. ጳንጠናዊ: 175
marinus. Chorazin· secretum vel est hic mysterium.
Corban· munus vel donum sive oblatio.

176: = hoc secretum vel hic est mysterium vgl. S. 620. 177: munus = consecratio (sacrificium) vgl. auch Z. 123.

ab) Wie sich mühelos erkennen läßt, fußen die beiden ersten äth. Listen auf der LGr. Sogar der alte typische Fehler *Ναχωρ* [*δεσμη*] *ὁρατη ἐρχομενη* [= *Σερουχ*], der in sämtliche gr. HSS übergegangen ist, findet sich hier, während die lat. Gruppe noch richtig, wenn auch nicht mehr vollständig, die Etym. zu Seruch stellt (s. S. 70). Fehler wie *Μαλαλεηλ ἀνταλλαγμα ἰσχυρον*, *Σημ τελειος* stammen ebenfalls aus ganz alter Zeit. In eine frühe Periode führt uns anscheinend das Fehlen von *ἀναστασις* bei *Σηθ φυτευμα*; denn dieser Zusatz ist bereits sehr frühe aus VGr. in alle gr. HSS übernommen worden (s. S. 110/3). Da die alte lat. Gruppe nur mehr diesen fremden Einschub bringt, so ist dieser Umstand sehr zu beachten; denn die gr. Vorlage des äth. On. geht dann noch über die lat. Gruppe zurück, da sie eben in diesem Falle nur die reine LGr. kennt.

Überraschend ist das Auftreten von *Ἰαω ἀορατος* aus dem Nachtrag der VGr. in Liste a. Wie unser Autor zu den paar OGr.-Etymm. (*Μαλαλεηλ ἐξομολογησις θεου*, *Μαθουσαλα ἐξαποστολη θανατου*) gekommen ist, läßt sich schwer sagen. Ph. und Hr. kommen als Quellen nicht in Frage; denn ersterer bringt keine der beiden Erklärungen, letzterer bringt sie zwar inhaltlich, deckt sich aber mit dem Lex. gegen unsere Onn. Es wäre übrigens nicht recht verständlich, warum gerade diese wenigen Etymm. aus dem großen Hr.-On. geschöpft worden wären, dazu nur halb, während andrerseits die gr. OGr.-Listen durchwegs unvollständige Quellen boten[1].

Liste b bringt auch noch die OGr.-Etym. *Χανααν ταπεινος* 14. Die Ergänzung der Engelliste ist den äth. Übersetzern zu danken, die sich der etym. Manier mit einigem Verständnis anpaßten (*Ῥαμεηλ*). Die Engellisten sind in beiden Listen etwas abweichend gefaßt. Zum gr. Bestandteil derselben s. S. 184f.

Auch sonst weisen a und b einige Differenzen auf, z. B. *Σηθ φυτευμα* — *θεμελιος* (vgl. slav. On. b 3); im großen und ganzen sind die LAA von b vorzuziehen (doch *Ναχωρ* u. a.). Die Bereicherungen in b lassen einen Etymologen von origineller

1) Auch Emmanuel *ἰσχυος* stammt nicht aus Hr. (gegen Merx), da gerade hier das typische אל *ἰσχυς* fehlt (vgl. auch Ona. 337: Emmanuel· *συν ἡμιν θεος*). Hr. bringt im ganzen atl. On. diesen Terminus *ἰσχυς* (*ἰσχυρος*) für אל niemals, nur einmal ntl. Helias fortis dominus 78, 4.

Begabung erkennen: *Σιδραχ*, *Μισαχ* (25), *Βαλτασαρ*, *Ἀνανιας* (26). *Θωμας ἡλιος* schöpft er aus dem Hen.-Buche, *Μαρκος* erklärt er anscheinend aus dem Äth., *Ἀβεδναγω* gar aus dem Sem. und Äth. Die gr. Etym. *Παυλος ἀναπαυσις* (= *παῦλα*) dürfte ebenfalls aus seiner Feder und nicht aus dem Colb., das sonst nicht benützt wird, stammen. Vgl. dazu die andere gr. Etym. zu *Φιλιππος*[1]. Eine äth. Vorlage für b dürfte wohl auf Grund von *Ἀμως ἐχθρος* (s. Anm. dazu) anzunehmen sein.

c) Die Mehrzahl der Etymm. ist direct aus der Bibel herübergenommen; doch zeigen einige Namen und Etymm. (vor allem *Σηθ φυτευμα*, *Φαληχ μερισμος*) unverkennbar auf Bekanntschaft mit der vorausgehenden Gruppe hin.

d) Vollständig unabhängig von diesen Listen ist unser viertes äth. Onomasticon. Es geht auf eine lat. Vorlage zurück, wie schon die Reihenfolge der Namen, dann auch ihre Schreibung erkennen läßt: Sirenensis = Cyrenensis (59), Sisera (geschrieben Sisārā) = Sicera (42), Graesi = Graeci usw. Dazu beachte Verlesungen wie Ochozias passio (domini) = possessio (116), Dalmanutha [acies] = [macies] 145. Etymologisiert werden bloß ntl. Namen, und zwar die der 4 Evangelien und einzelne aus der Apostelgeschichte. Anscheinend atl. Namen wie Anan, Azar, Sisara sind tatsächlich ntl. (Annas, Azor Mth. 1, 13, Sicera[2]). Nur Thesbites ist aus Rg. γ 17, 1 entlehnt und gehörte in einer Vorlage offenbar zu Elias.

Die Quelle für dieses Onomastikon nun ist das uns bereits bekannte Onomasticon des Ximenes. Da letzterer im 5. Bd. seiner Complutenser Bibel das NT onomastisch gesondert bearbeitet hat, so liegt die Vermutung nahe, unsere Liste habe eine Zusammenstellung von Etymm. aus den Evangelien dieser Liste benützt, nicht aus dem On. des 6. Bdes., aus dem in letzter Linie Ona. c geschöpft hatte. Daß dem so ist, kann gezeigt werden an Etymm. wie Amen vere et fideliter, Gabriel vir deus aut fortitudo dei vel fortis meus, die zwar im Urtext

1) Viell. erklärt sich ähnlich auch *Ματθαιος ἱματιον* (aus *ματθαιον* herausgeklügelt, Acc. *Φιλι-πον*).

2) Lies darum statt **አዛር** : **አዘር** und statt **ሲሳራ** : **ሲስራ** bzw. **ሲክራ**.

in beiden Ausgaben sich finden, dagegen in keiner Abschrift des Urtextes nach der Fassung des 6. Bdes., während andrerseits Iscariothes und Nain im 6. Bd. fehlen, im 5. aber anzutreffen sind. Demnach sind die Etymm. des 5. Bdes. von Onae. d benützt worden. Eine Schwierigkeit bereitet nur Naason naris vel calefactio aut ariditas; denn diese Etym. ist im 5. Bd. beide Male (unter Mth. und Luc.) richtig[1] erklärt, im 6. Bd. folgen sich Naas (mit den Etymm. des ntl. Naason) und Naason, letzteres mit dem Beisatz »idem« (quod Naas). In allen Abschriften nun ist Naas und Naason vollständig getrennt und letzteres unter der Schreibung Nahasson an Naharai (נחרי Rg. β 23, 27) naris (sive nasus aut hinniens) vel calefactio sive ariditas (vel raucedo aut syriace suffocatio) angereiht, und zwar ebenfalls mit dem Beisatz »idem« (quod Naharai). Dieser oberflächliche Fehler des Neuordners des vollständigen Complutenser On. (aus dem 6. Bd.)[2] ist also auch in unser äth. On. eingedrungen. Wie das zu erklären ist, entzieht sich vorläufig meiner Kenntnis.

Bei der Abschrift sind unserem Äthiopen allerlei Fehler unterlaufen, deren Correctur ja keine übermäßigen Schwierigkeiten bereitet, nachdem die Vorlage bekannt ist. Beachte besonders Dalmanutha, Chanaan, Chorozaim u. a. Zusammenziehungen von Etymm. wie Jesus — Jesu, Joseph — Jose oder auch Magedan — Magdala[3] hat der äth. Etymol. selbst vorgenommen, wozu ihm aber der lat. Text verhalf. Die Vorlage ist in weit größerem Umfange ausgenützt worden als von Ona. c. Manchmal hatte der Autor noch fremde Quellen zur Benutzung (Ituria = Ainkarim; Jacob — flumen)[4]. Unser heutiger äth. Text fußt bereits auf einer anderen äth. Vorlage, wie einzelne Fehler deutlich erkennen lassen: ፍሉጥና = ወሉጥና (commutatio) 74, ዘየሐዪ = ዘየሐዩ (sanans) 105, ስሕክት = ስሕለት (acies) 145, ሲሳራ = ሲስራ bezw. ሲክራ 42, አዛር = አዘር usw. Mit

1) coluber vel serpens aut augurans vel divinans sive aeneus.

2) Diese Neuordnung fällt bereits in die Zeit vor 1541 (Biblia Parisiensis ex officina Simonis Colinaei).

3) Magedan Mth. 15 in fine in graeco Magdala et hebraice interpretatur turris vel magnitudo.

4) Die Zusammenstellung Ioacim resurrectio domini vel dominus aemulator (138) habe ich in keinem lat. Text gefunden.

Ona. c besteht kein anderer Zusammenhang als der, daß beide Onn. auf das Werk ein und desselben Autors zurückgehen.

Hier seien noch einige Bemerkungen über die interpretationes des Ximenes angefügt: Das Onomastikon des Hr. wurde reichlich ausgebeutet: Bartholomaeus, Caiphas (investigans, sagax, vomens ore), Bethfage, Bartimaeus, Gergeseni, Boanerges, Sebeon usw. Dann und wann wird Hr. direct als Gewährsmann angeführt. Auf Grund von Chorazin hic est mysterium (gegenüber irrigem hoc mysterium meum bei Hr.) könnte man auch gr. Vorlagen vermuten, doch ist die Übereinstimmung nicht vollständig. Auch Zelpha distillatio oris (vgl. Ona. c 196) hat nichts mit der alten Etym. *Ζειφαιοι ῥαντισμος στοματος* 165, 83 (נזה, פה) zu tun, eine Etym., die auch Hil. von Poit. erwähnt: Ziphaei hebr. oris adspersio in *ψ* 53, 3 (M. P. L. 9, 338); denn Xim. erklärt wirklich Zelpha: נזל (distillare), פה. Dagegen scheint eine Erklärung Samuel postulatus a deo bei der Etymologisierungsweise eines Xim. unverständlich, während gr. die alte Etym. *αἰτημα ἀπο θεου* 184, 51; 204, 30; Ona. 759 vorlag (vgl. auch PsB). Älteren, aber doch nachhieronym. Datums sind einzelne andere Etymm. wie Gehenna vallis tristitiae, Magedan fructus gratiae (domini) etc., Mamona (pecunia vel) divitiae sive cupiditas, die PsB kennt (13. Jahrh.), oder Jesse munus, oblatio, ⲃⲱⲱⲩⲥ: ⲙⲉⲥⲟⲛⲏⲧⲓⲁ ⲙⲛ und ⲃⲱⲱⲩⲥ: ⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲟⲛⲏⲧⲓⲁ ⲙⲛ Ona. b 30 und 66 (12. Jahrh.). Zu dem sonderbaren Diabolus volucris vel flamma i. e. Reseph beachte, daß nach Berger[1] schon Nicolaus Manjagoria (14. Jahrh.?) um Diabolus — reseph — volatile wußte[2].

Weitaus die Mehrzahl der neuen Etymm. ist vollständig selbständig geschaffen, wobei Originalität des Etymol. und vorzügliche Sprachkenntnisse sehr rühmlich sich hervorheben. Mit den laxen §§ der alten Onomastiker bezüglich des Consonantenbestandes ist gebrochen, wozu wohl vor allem die löbliche

---

1) Quam notitiam linguae hebraicae habuerunt Christiani medii aevi p. 14.

2) Die Gleichung stammt aus Hab. 3, 5: רֶשֶׁף Vulg. diabolus. Hr. bemerkt dazu: »Aq. pro diabolo transtulit volatile (*πτηνον*), Sym. autem et Theod. et Quinta ed. volucrem (*πετεινον*), quod hebr. dicitur reseph« (Field Hexapl. II 1008b, nota 19). Berger irrt darum, wenn er das »tradunt Hebrei« seines Nicolaus auf rabb. Quellen deutet.

Gewohnheit beigetragen hat, die Namen am Rande hebräisch beizusetzen. Nur in schwierigen Fällen erlaubt sich der Etymol. eine Licenz wie z. B. Saaph (שעף) cogitatio (שׂעף, pl. שׂעפים). Ist der hebr. Name nur gr. erhalten, dann herrscht die alte Freiheit: Sirach sibilus (שׂרק) aut canticum fratris (שׂיר אח) vel munus vacuum (שׂי ריק); Achim resurgens (קום) vel confirmans (כון [1]) vel vindicans (נקם) aut frater eorum (אחם). Das alte Zerlegungsprinzip hat der Autor zum Schaden seiner Arbeit leider in gleichem Umfang wie die Alten angewendet. Vgl. z. B. Abigabaon (אביגבעון) pater collis . . . . aut pater dorsi peccati: אב, גב, עון; Elmodad dei mensura (אל, מדד) aut atrium dilecti (דוד, אולם). Auch was die »onomast. Grammatik« betrifft, ist durchaus kein Fortschritt zu beobachten. Einzelne Neubildungen trifft man wie שׂ mit Verbum = Particip: Sara odorans: שׂ ריח; Sellum (שׂלון) manens (vel qui manet): שׂ לון (לון manere Xim. Lex.) — neben Thare (תרח) odorans an sich etwas auffällig. In Achamoni (חכמוני) sapiens vel sapientissimus begegnet uns anscheinend der S. 788 erwähnte Superlativ des gelehrten Juden aus der Zeit des Rabanus Maurns; allein das wäre die einzige Etym. aus dessen reichhaltigem Werk. Darum vermute ich auf Grund von Ezethan (הקטן) parvus vel minimus, daß lediglich ein Artikel in Achamoni vorausgesetzt wird.

Zur Abwerfung von Radicalen vgl. Achad (אַכַד) amphora vel hydria (כַּד) aut scintilla (כִּדּוד, כידוד). Aloes (הלוחשׁ) incantator (לוחשׁ) aut tacens (חושׁה)! Athanai . . . donans (נתן) Dadan iudicans (דָּן) usw.

Griechische Namen werden griechisch erklärt [2]. Die Bestimmung der Ximenes-Terminologie im On. ist sehr angenehm erleichtert durch das Lexikon des Ximenes (im 6. Bd. der Complut. Bibel); denn sie ist aus diesem entnommen, außer es handelt sich um »syrische« Etymm. Diese Terminologie fußt zum größeren Teil auf der Vulg. Das »Syrische« des Ximenes deckt sich mit dem Nh. und J.-a. vgl. Jordan, Azar, Holophernes u. a. Beachte außerdem Abelmeula (אבלמחולה) ex

1) כון Xim. Lex. 73b firmare, confirmare, obfirmare; öfters verwendet in Ona. c und Onae. d bei Namen wie Eliacim, Joiacim usw.

2) Eine Ausnahme scheint Graeci robusti zu bilden, s. Onae. d 159. Auch sonst stößt man auf manche überraschende Leistungen wie Lucas . . . a luce; Cleophas: *χλεος πας*.

hebraeo et syro luctus veniae und Amalech (מחלת) syriace venia, nh. und j.-a. מחל »verzeihen« (vgl. Mahol S. 786). Abital pater umbrae, טוּפָא j.-a., ܛܠܠܐ »Schatten« (bh. צֵל), Abarim (עברים), Acran (עברן) syriace frumentum, עבורא j.-a. ܥܒܘܪܐ »Getreide« (bh. צבור). Arad (עַרַד) und Arod (עַרוֹד) onager (ערוד) aut syriace draco; dazu muß jedenfalls gestellt werden Herodes syriace draco ignitus. Ein ערד »draco« ist mir unbekannt, wohl aber begegnet ein ערוד »a species of lizard« (Eidechse) in Ḥull 127a und Ber. 33a eine Gruppe bildend mit חברבר (»gestreift«) und צב. Es handelt sich also um einen rabb. Terminus, dessen Zusammenhang mit חרדון nh., ܬܢܝܢܐ »Krokodil, große Eidechse« wohl angenommen werden dürfte, so daß unsere Lösung zu Onae. d 5 richtig sein dürfte. Sacha (סככה) speculatio סכא j.-a. »ausschauen, erwarten«, ܣܒܐ exspectare (vgl. Socho S. 786).

Interessant ist Aastari (אחשתרו) ex syro et hebraeo princeps turturis (תור) vel princeps explorationis (תור), wozu dann auch Assuerus (אחשורש) princeps et caput (ו, רש) gehört: אחש »princeps« wird schwer zu entdecken sein; יחס nh. j.-a. »zu den Vornehmen zählen« wird kaum gemeint sein. Jedenfalls ist aber die zu Ona. c 70 gegebene Lösung nicht zutreffend[1].

Des Ximenes Arbeit ist zweifelsohne von großem Interesse, steht aber unserer alten Onomastik sehr fern.

---

1) Nun aeternus seu permanens erinnert sehr an unser bekanntes *Νουν αἰωνα*, Nun sempiternum (S. 385). Für *Xim.* kann die Etym. sicher eruiert werden: נין Ni. »permanere« (ψ 71, 17 ינין Vulg. permanebit, *O′ διαμενεῖ*). Vgl. noch Arnan (ארנן) lux aut maledictio permanens.

7. Slavische Onomastica[1].

a) Sofia-Bibliothek, jetzt Petersburg, Geistl. Akademie 1474, Bl. 194/5, 13. saec.

Ἰωαн, блг̑гъ. Филꙗ, конолюбеи. Варфоломеи, сн̑ъ повѣси воды. Ἐфрѣм, широ̑. Ѳеимїи, бл̑годѣше. Веныаминъ, чадо болѣзнено. Сергїи, равны̀. Лотъ, и̓зитїе. Марѳа, совѣтъ золъ. Ἰларїѡнъ, тихомире. Ἀнанїа, слава ли бл̑гг̑ъ. Ἀаро, се̓ дх̑ъ, се̓ дх̑ъ, хвала. Дино̑, чл̑къ. Ἀманъ, ѡт рода мое̑. Моавъ, ѡт ц̑а моего. Веѱилъ, бж̑їи дом. Виѳлеѡм, дом хлѣбныи. Вифанїа, липослуженїа. Вавуло, матеж. Восор, полкъ. Ваман, мт̑и. Валеим, бѣси. Верехра, муха. Вал, бѣсъ. Гамалеилъ, гл̑анныи бж̑їи. Гедеѡн, Ваекїи. Ἐлоим, бг̑ъ. Ἐлоефе, бг̑ъ прише ѡдолѣвая. Закхѣи, ракка о̓блеванны̀и. Ѳома, безна. Ἰакѡвъ, послѣднїи пѧтѣ. Сімон, ловець. Ἀосанна, сп̑си ны. Ἀосѣѧ, синѧи. Амо̑, ро̑. Ἰѡи̓лъ, рабъ его. Наумъ, а̓зъ всѣм. Софронїи, воставлѧıа. Малах, ц̑рь. Исаїа, ц̑рь гнь. Ἰеремѣѧ, Ἰѡсифъ, преложенїе. Митрофан, матерно ıавленїе. Зографосъ, живописець. Софон, страх. Ἀггѣи, празнованїе. Марїи, владущїа. Фарао, телець бодливъ. Ἀсае, блазѣ збираем. Ἰевъ, любѧѝ г̑а. Ἐлиа̓заръ, бж̑їа помощь. Ἐлиа̓ки, бз̑ѣ прилежаи. Пафѳра, трапеза. Ἰωсѣѧ, спасаемы̀и.

2: Lies повѣсиЛ (*χρεμασας*); широН Druckfehler?

---

1) Beide Onomastica sind veröffentlicht in Pamjatniki drevnej pismennosti 114 (1896), Beilage I und II (S. 67—77) von N. K. Nikolskij. Herr Dr. W. Lüdtke, Bibliothekar in Kiel, hat mich auf sie aufmerksam gemacht und in liebenswürdigster Weise meine Reconstructionsversuche überwacht und ergänzt, wofür ich um so dankbarer bin, da ich von slavischen Sprachen bloß Polnisch beherrsche. Reiche Bemerkungen verdanke ich ihm vor allem für den Schlußteil der Liste a.

Ἰωαννης· χαρις κῦ. Φιλιππος· φιλ-ἱππος. Βαρθολομαιος· υἱος χρεμασας ὑδατα. Ἐφραιμ· πλατυς. Εὐθυμιος· εὐψυχος. Βενιαμιν· τεκνον ὀδυνης. Σεργιος· κοιλαδος. Λωτ· ἐξοδος. Μαρθα· συμβολιον πονηρον. Ἱλαριων· ἱλαρος. Ἀνανιας· δοξα ἢ χαρις κῦ. Ἀαρων· ἰδου πνευμα, ἰδου πνευμα, αἰνος. Δινως· ἀνθρωπος. Ἀμμαν· ἀπο γενους μου. Μωαβ· ἀπο πατρος μου. Βεθηλ· θεου οἰκος. Βηθλεεμ· οἰκος ἀρτου. Βηθανια· ἐπιτυχιας. Βαβυλων· συγχυσις. Βοσορ· σαρξ. Βαμαν· ἡ μητηρ. Βααλιμ· δαιμονες. Βερεχρα· μνια. Βαλ· δαιμων. Γαμαλιηλ· ὁ λαλητος θεου. Γεδεων· ἑλκων. Ἐλωιμ· θεος. Ἐλωεθε· θεος ἠλθεν. νικητης. Ζακχαιος· Ῥακκα· καταπτυστος. Θωμας· ἀβυσσος. Ἰακωβ· πτερνιστης. Σιμων· θηρευτης. Ὡσαννα· σωσον ἡμας. Ὡσηε· σκιαζων. Ἀμως· γενος. Ἰωηλ· δουλος αὐτου. Ναουμ· ἐγω πασιν. Σοφωνιας· ἀνιστων. Μαλαχιας· βασιλευς. Ἡσαιας· βασιλευς κυριου. Ἱερεμιας, Ἰωσηφ· προσθηκη. Μητροφαν(ης)· μητρικη ἀναδειξις. Ζωγραγος· ζωγραφος. Σοφον· φοβος. Ἀγγαιος· ἑορτη. Μαρια· κυριευουσα. Φαραων· μοσχος κερατιστης. Ἀσαφ· εὐ-επισυναγομενος. Ἰωβ· ἀγαπητος κυριου. Ἐλεαζαρ· θεου βοηθεια. Ἐλιακιμ· θεου ἐπικειμενος. Παθουρα· τραπεζα. Ἰωσαιας· σωζομενος.

3: *Σεργιος·* [*ἀρχων*] *κοιλαδος* ist gr. nirgends mehr erhalten, vgl. aber Hr. Sergio principi vallis 71, 15 (S. 454). 4: *ἐξοδος* = abitus d. i. abditus (לוּט »verhüllen«) oder изъитïе (изъытиïе) liberatio d. i. *λυτρωσις*? *Μαρθα* = *Μαρφα* (*Θ* und *Φ* werden gleich gesprochen). *ἱλαρος*, wörtlich *ἱλαρο-εἰρηνικος*. 6: Zu *αἰνος* fehlt der Name (*Ἀβιηλ*, s. b 106); *Δινως* = *Αἰνως* 182, 91 (אנוֹשׁ, *Ἐνως*). 8: Lüdtke липослуженïа = лѣпосълоученïа (*ἐπιτυχιας*); dann ist herzustellen *Βηθανια* [*οἰκος δοξης. Βηθφαγη· οἰκος*] *ἐπιτυχιας*, so 182, 94; viell. aber липослуженïа = [до^{м} славы и]ли послоушанïа = [*οἰκος δοξης*] *ἢ ὑπακοης*; vgl. b 110. 11: *ἑλκων* влекïи (васкïи Druckfehler?). *νικητης* gehört zu *Ζακχαιος*. 12: *Ῥακκα* = רקק »anspucken« (vgl. Ott. 14, 286 nota *α*). *πτερνιστης* (Lüdtke). 13: *Σιμων* = *Σιδων*. 18: Zu *φοβος* s. b 53 (*ἐπι-, σκοπη*). 21: 182, 12: *ἀποκειμενος*.

ʾИапафанъ, градеᵀ. Сава, ѡвысиᴸ. Самсоᴴ, слнце.
Самѵилъ, просвѣщенїе ѿ бга. Захарїа,
память вѣчная. Михеи, работеᴴ. Илыа, крѣпость
бжїа. ʾЕлисѣи, спсъ бжїи. ʾАнанїа, славеᴴ. ʾАзарїа,
зрителеᴴ. Мисаилъ, како въскрсшаеᵀ гь. Про-
копїи, нана. Геѡргїи, въздѣланъ. Пнтелеймоᴴ,
Всемлтивꙑ. Петръ, камеᴴ. Паveᴸ, проставатеᴸ.
Матѳеи, даныи. Марко, заповдъ. Лѵка, воскрсшаіаи.
ʾАнрѣи, мѵжьствеᴴ. Кѵрва, блѵдница. Сѵрово,
сыро. Со желтницею, с хреноᴹ. Со тщанїеᴹ,
борѕо. ѡпрѣсноки, сочны. Страшнꙑ, пришлеᶜ.
Требно, заколиᵀ мѵкѵ, тѣсто(?). Рамеси. гро.
Сохофъ, кучка. ʾАнафофъ, рѣка. Маᴹ, рѣка. Прид-
порїѫ, хироᵀ. ʾИстрасе, потопи. Дивеᴴ, страшєᴴ.
Прогнѣвшаꙗ, встрашилиса. Потщалися, убо. Пролого, пресловїе.
ѡктоихо, ѡсмогланикъ. Трїѡ, трипѣсницъ.
Палеѡн, ветхо. Логїа, словеса. Патери, ѡчьникъ: ⁘
Сїназарїонъ, собраᴴе.

22: *ἀνυψωσας* (высити) viell. corrumpiert aus объсѣсти *κυκλουν* (объсѣль *κυκλωσας*). 23: *φωτισμος* wohl = прошеніе *αἰτημα* (s. 184, 51). 25: *δοξαζων* 174, 86. 26: зритель львъ (*βλεπων λεων*) gemäß 174, 86. 27: Zu *νεανιας* (н[ѣ]ана) s. Acta SS. Jul. t. II p. 505 (ed. Ven. 1747) § 35: *οὐκ ἐτι συ Νεανιας, ἀλλα Προκοπιος ἐσου φερωνυμως καλουμενος* [Lüdtke]. Zu *γεωργηθεις* vgl. Miracula S. Georgii ed. Aufhauser 1913 S. 61 (Zeile 1 unterm Strich) *Γεωργηθεις ὑπο θεου ἀνεδειχθης* [Lüdtke]. 28: *Παυλος προστατης* viell. = *ἡγουμενος* d. i. *Σαουλ ἡγουμενος* [= *αἰτουμενος*], vgl. Syr. S. 843? 30: коуръва auch neugr. *κουρβα* (Hure). соурово (crudum) Ex. 12, 9: נָא. 31: Со желтницеіо (cum lactucis agrestibus, Vulg.) Ex. 12, 8: עַל מְרֹרִים; vgl. Petersburger Akadem. Wörterbuch (Slovarʹ cerkovno-slavjanskago i russkago jazyka) 1 (1847) S. 402 [Lüdtke]. Со тщаніемъ (*μετα σπουδης O′*) Ex. 12, 11: בְּחִפָּזוֹן. 32: ѡпрѣсноки (*ἀζυμα*) Ex. 12, 18: מַצּוֹת, *ζυμωτα* (gesäuerte) Ex. 12, 19: מחמצת; die Zusammengruppierung beider Termini, die das Gegenteil besagen, läßt Lücken in der Erklärung vermuten. Страшны (advena) Ex. 12, 19: גר, *O′ Γιωρας*;

Ἰωναθαν· ἐρχεται. Σαβα· ἀνυψωσας. Σαμσων· ἡλιος. Σαμουηλ· φωτισμος ἀπο θεου. Ζαχαριας· μνημη αἰωνια. Μιχαιας· δουλευων. Ἠλιας· ἰσχυς θεου. Ἐλισσαιε· σωτηρια θεου. Ἀνανιας· ἐνδοξος. Ἀζαριας· βλεπων λεων· Μισαηλ· πως ἀνιστᾳ κυριος. Προκοπιος· νεανιας. Γεωργιος· γεωργηθεις. Παντελεημων· παν-ελεημων. Πετρος· λιθος. Παυλος· προστατης(?). Ματθαιος· δεδωρημενος. Μαρκος· ἐντολη. Λουκας· ἀνιστων· Ἀνδρεας· ἀνδρειος. Коуръва· *πορνη.* Соурово· *ὠμόν.* Со желтаницею, *ἐπι πικριδων.* Со тщаніемъ, *ταχεως.* ѡпрѣсноки, *ζυμωτα.* Страшнꙑ, *παροικος.* Требно, *σφαγιαζετε.* Мѣкѫ, *φυραμα. Ῥαμεσης· βροντη. Σοκχωθ· σκηνη. Ἀναθωθ· ποταμος. Μαμ· ποταμος.* Придпоріѫ, *Χιρωθ.* Истрѧсе, *κατεποντισε.* Дивенъ, *φρικτος.* Прогнѣваша, *ἐφριξαν. ἐσπευσαν οὐν. Προλογος·* praefatio. *Ὀκτοηχος·* octovocalis. *Τριῳδιον·* tricanticum. *Παλαιον·* vetus. *Λογια·* verba. *Πατερικον·* patricus. *Συναξαριον·* collectio.

vgl. Lex. 189, 11. 33: Трѣбно (*θυτικον*) *σφαγιαζετε* (so wohl d. i. заколитѣ) = Ex. 12, 21: *θυσετε το πασχα,* שׁחטו הפסח; vgl. aber Miklosich 1011a: требно іадите пасхоу (*ἐδεσθε το πασχα*). Мѣкѫ (*σταις* Acc.) *φυραμα,* Ex. 12, 34: בצק *φυραμα* (Teig) scheint ausschließl. den *O'*-Terminus *σταις* (Teig) zu erklären; doch beachte das zu *σταις* appositionelle *τα φυραματα αὐτων* (משׁארתם) a. a. Stelle. 34: *σκηνη* d. i. куша; *Ῥαμεσης* und *Σοκχωθ* = Ex. 12, 37. *Ἀναθωθ, Μαμ* (מרם?) =? 35: придворіѫ (sic) *της ἐπαυλεως* (*O'*) Ex. 14, 2. 9 החירת (לפני פי); *Χιρωθ* = Transscription des hb. חירת. Истрѧсе *ἐξετιναξε* (*O'*) Ex. 14, 27: וירנער, sachlich umschrieben: er ertränkte (die Ägypter). Ähnlich: дивенъ *ἐνδοξως* Ex. 15, 1 גָּאֹה. 36: прогнѣваша *ὠργισθησαν* Ex. 15, 14: ירגזון; *ἐσπευσαν* (*O'*) Ex. 15, 15: נבהלו deckt sich mit *ἐφριξαν* als sachl. Erklärung zu ירגזון. [Hrn. Lüdtke verdanke ich die Feststellung der einzelnen Bibelstellen.]

Die sich anschließenden Termini stellen hauptsächlich Namen liturg. Bücher dar (patricus sc. liber); *συναξαριον*, identisch mit »Prolog«, enthält kurze Notizen über die Heiligen des Jahres (Bollandisten, Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae), vgl. Sergij Polnyj mèsjaceslov vostoka 2 izd. t. 1 (1901) S. 295 Anm. 3 [Lüdtke].

b) Handschrift der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek Petersburg I, *П* Nr. 18, 169ᵛ—172ᵛ, 13. saec.

О именьхъ и глемъıхъ жидовьскъімь ıазыкъмь сказано и преложено неразоумноıе на разоумь.	*Περι ὀνοματων και [λεξεων] ἑβραιδι διαλεκτῳ· ἑρμηνευθεν και μεταβληθεν το ἀγνωστον εἰς γνωσιν.*
Ädамь Θ земла въплъщена и[ли] родащинса или звѣдѣнива ✣	*Ἀδαμ· γη σαρκουμενη ἢ [γη-] γενης ἢ μαρτυρια [ἢ χωρα]·*
Сифъ Θ. Основаниıе ✣	*Σηθ· θεμελιον·*
Каинъ Θ. Образъ рьвениıа ✣	*Καιν· τυπος ζηλου·*
Авель ✣ Θ. Пара или сѣтва ✣	*Ἀβελ· ἀτμις ἢ σπορα·*
Малелѣилъ ✣ Θ. Правда крѣпка или препона крѣпка.	*Μαλελεηλ· δικαιοσυνη ἰσχυρα ἢ καταπετασμα ἰσχυρον·*
Аредъ ✣ Θ. Сълазъ ✣	*(Ἰ)αρεδ· καταβασις·*
Енохъ ✣ Θ. Поновлениıе ✣	*Ἐνωχ· ἐγκαινισμος·*
Мафоусала ✣ Θ. Поущенъ ✣	*Μαθουσαλα· ἀπεσταλμενος·*
Ламехъ ✣ Θ. Блгоумьнъ ✣	*Λαμεχ· εὐγνωμων·*
Ноı ✣ Θ. Потворениıе ✣	*Νωη· διαβολη·*
Симъ ✣ Θ. Съвьршениıе ✣	*Σημ· τελειωσις·*
Хамъ ✣ Θ. дьрзъ ✣	*Χαμ· τολμηρος·*
Иафетъ ✣ Θ. Раширіениıе ✣	*Ἰαφετ· πλατυσμος·*
Арфаксадъ ✣ Θ. Прр̃чьство видимо ✣	*Ἀρφαξαδ· προφητεια ὁρωμενη·*
Еверъ ✣ Θ. Разоумъ. или преходаı ✣	*Ἐβερ· γνωμη ἢ διαπερων.*
Фалекъ ✣ Θ. Раздѣлениıе ✣	*Φαλεκ· μερισμος·*
Нахоръ ✣ Θ. Оуза видимъ ✣	*Ναχωρ· δεσμη ὁρατη·*
Салефъ ✣ Θ. Отъпоущениıе ✣	*Σαλεθ· ἀποστολη·*
Рамелѣилъ ✣ Θ. Молениıе послѣднеıе ✣	*Ῥαμελιηλ· δεησις ἐσχατη·*
Фара ✣ Θ. Блгооуханиıе поздьно ✣	*Θαρα· εὐωδια βραδεια·*
Аврамъ ✣ Θ. Оцъ въıсокъ ✣	*Ἀβραμ· πατηρ ὑψηλος·*

1: свѣдѣниıе и[ли] нива [Lüdtke]. 3: = *ζηλοτυπια*. 4: Lies сѣтованиıе *πενθος*. 5: Man erwartet прѣмѣна *ἀνταλλαγμα*. 10: Lies wohl потвариıаниıе *ἀναπλασις* (fictio) d. i. *ἀναπαυσις*. 17: видима. 19: *Ῥαμελιηλ* = *Ἐσρωμ*.

INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
ST. MICHAEL'S COLLEGE

Авраамъ ✣ Θ. Оцъ въишнаго или оц̃ странамъ ✣ — Ἀβρααμ· πατηρ ὑψιστου ἢ πατηρ ἐθνων·

Исакъ ✣ Θ. смѣхъ или радость ✣ — Ἰσαακ· γελως ἢ χαρα·

Иіаковъ ✣ Θ. Прельстьникъ или послѣднеіе дьржа ✣ — Ἰακωβ· πτερνιστης ἢ ἐσχατα κρατων·

Исавъ ✣ Θ. Сборъ камнъ или доубовъ ✣ — Ἡσαυ· συλλογη λιθων ἢ δρυινος·

Роувимъ ✣ Θ. Овца бж̃иіа ✣ — Ῥουβιμ· προβατον θεου·

Соумеонъ ✣ Θ. Послоушаи ✣ — Συμεων· ὑπακουων·

Левги ✣ Θ. Помнѣныє ✣ — Λευι· μνημη·

Июда ✣ Θ. Исповѣданыє ✣ — Ἰουδα· ἐξομολογησις·

Исахаръ ✣ Θ. Мьзда ✣ — Ἰσαχαρ· μισθος·

Заоулонъ ✣ Θ. Даръ ✣ — Ζαβουλων· δωρον·

Данъ ✣ Θ. Соудъ ✣ — Δαν· κρισις·

Нефталимъ ✣ Θ. Подъіатиіє ✣ — Νεφθαλιμ· ἀντιληψις·

Гадъ ✣ Θ. Повелѣниіє ✣ — Γαδ· ἐπιταγμα·

Иосифъ ✣ Θ. приложениіє оукоризнѣ ✣ — Ἰωσηφ· προσθηκη ὀνειδους·

Вениаминъ ✣ Θ. Чадо болѣзньно ✣ — Βενιαμιν· τεκνον ὀδυνης·

Мьлхиседекъ ✣ Θ. Оцъ правьдьнъ ✣ — Μελχισεδεκ· πατηρ δικαιος·

Фелохъ ✣ Θ. юдесьнъ ✣ — Φελοχ· θαυμαστος·

Есромъ ✣ Θ. лоукъ вѣчнъи ✣ — Ἐσρωμ· τοξον αἰωνιον·

Харминъ ✣ Θ. виноградъ мои ✣ — Χαρμιν· ἀμπελον μου·

Емоуилъ ✣ Θ. десница крѣпка ✣ — (Ἰ)εμουηλ· δεξια ἰσχυρα·

Иеминъ ✣ Θ. десница ✣ — Ἰεμιν· δεξια·

Оіелъ ✣ Θ. храмъ ✣ — Ὠελ· σκηνη·

Иахеиа ✣ Θ. готово ✣ — Ἰαχηα· ἑτοιμον·

Соіё ✣ Θ. бѣло ✣ — Σοε· λευκον·

Гирсамъ ✣ Θ. обитьдь ✣ — Γηρσαμ· παροικος·

Каафъ ✣ Θ. сборникъ ✣ — Κααθ· ἐκκλησιαστης·

Ѧоунанъ ✣ Θ. источникъ ✣ — Αὐναν· πηγη·

Силомъ ✣ Θ. безакониіє ✣ — Σηλωμ· ἀνομια·

25: *συλλογη λιθ'* = *λιθολογιον*. 28: Lies dafür по мьнѣ d. i. *ὑπερ ἐμου*! 32: = 177, 82 *Γαδ ἐπιτευγμα*. 35: *προσθηκη* [*ἢ ἀφαιρεσις*] *ὀνειδους* 177, 83. 37: Lies цъ = *βασιλευς* (*δικαιος*). 38: чоудесьнъ (*θαυμαστος*) [Lüdtke].

Фаресъ ✣ Θ. прегражениє ✣ *Φαρες· φραγμος·*
Зара ✣ Θ. іаснъ ✣ *Ζαρα· ἐπιφανης·*
Фода ✣ Θ. чьрвъ ✣ *Θωδα· σκωληξ·*
Сефонъ ✣ Θ. страхъ ✣ *Σεφων. τρομος·*
Иессаръ ✣ Θ. крѣпъкъ ✣ *Ἰεσσααρ· ἰσχυρος·*
Фусилимъ ✣ Θ. свьршенъ ✣ *Θυσιλημ· τελειος·*
Оувриіа ✣ Θ. сильнъ ✣ *Οὐβρια· δυνατος·*
Ефраимъ ✣ Θ. широкъ ✣ *Ἐφραιμ· πλατυς·*
Манасии ✣ Θ. проданъ *Μανασσης· πεπραμενος·*
Пентефрии ✣ Θ. видимъ ✣ *Πετεφρης· ὁρατος·*
Савахаръ ✣ Θ. пьрвѣньць ✣ *Σαβαχαρ· πρωτοτοκος·*
Оуаросъ ✣ Θ. старѣишина ✣ *Οὐαρος· ἀρχηγος·*
Соумпфора ✣ Θ. просвѣщениіе красно ✣ *Σεπφορα· ἐπισκεψις ὡραια·*
Леоуеиде ✣ Θ. слоуга ✣ *Λευειδ· ὑπουργος·*
Раггоуилъ ✣ Θ. Дроугъ ✣ *Ῥαγουηλ· φιλος·*
Иофоръ ✣ Θ. избѣитъкъ ✣ *Ἰωθωρ· περισσεια·*
Зовифъ ✣ Θ. жизнь широка ✣ *Ζωβηθ· ζωη πλατεια·*
Іевга ✣ Θ. жизнь ✣ *Εὐα· ζωη·*
Сарра ✣ Θ. оуза видима ✣ *Σαρρα· δεσμη βλεπομενη·*
Девора ✣ Θ. бчела ✣ *Δεβωρα· μελισσα·*
Семпфора ✣ Θ. бл҃годать. или доврота ✣ *Σεπφορα· χαρις και καλλος·*
Рахиль ✣ Θ. ωвца. или дъіханиіе крѣпко ✣ *Ῥαχηλ· προβατον ἢ πνοη ἰσχυρα·*
М҃риіа ✣ Θ. владоущіа ✣ *Μαρια· κυριευουσα·*
Роуфь ✣ Θ. морьскаіа ✣ *Ῥουθ· θαλασσια·*
Афамъ ✣ Θ. въсокъ ✣ *Ἀθαμ· ὑψηλος·*
Иωсѣи ✣ Θ. ωдъшениіе ✣ *Ἰωσιη· ἀναψυξις·*
Дв҃дъ ✣ Θ. Възлюбленъіи . или помилованъ . или постиженъ роукою . или іємоуже съготовася съкръвениіе ✣ *Δαυιδ· πεποθημενος ἢ ἠλεημενος ἢ ἱκανος χειρι ἢ ᾧ ἡτοιμασται (το) ἀποκρυφον·*
Соломонъ ✣ Θ. мирникъ ✣ *Σολομων· εἰρηνικος·*
Хеттоура ✣ Θ. съсоудъ ✣ *Χεττουρα· σκευος·*

53: Lies стражь, *ἐπισκοπη* (vgl. a 14). 73: *Ῥουθ· [σμυρνα] θαλασσια* = *Μαριαμ* 179, 33. 75: = *Ἰεσσαι* (179, 39). 78: *Χεττουρα [μικρα. Χετ] σκευος* 180, 49.

Хевронъ ✣ Θ. видѣниіе вѣчноіе ✣ *Χεβρων· ὁρασις αἰωνια·*
Едемъ ✣ Θ. пища *Ἐδεμ· τροφη·*
Фараѡнъ ✣ Θ. тельць бодливъ ✣ *Φαραων· μοσχος κερατιστης·*
Ганаадъ ✣ Θ. ограженіе ✣ *Γανααδ· τειχισμος·*
Хараѡнъ ✣ Θ. покланмаисѧ беззаконіе *Χαραων· προσκυνων ἀνομιαν·*
Гомеръ ✣ Θ. щитъ ✣ *Γομερ· θωραξ·*
Хоусъ ✣ Θ. муринъ ✣ *Χουσ· Αἰθιοψ·*
Апоуптосъ ✣ Θ. печаль или тма ✣ *Αἰγυπτος· θλιψις ἢ σκοτος·*
Фоуфи ✣ Θ. изгонимыи ✣ *Φουθ· ἐκβαλλομενος·*
Вавулонъ ✣ Θ. смятеніе ✣ *Βαβυλων· συγχυσις·*
Асоусъ ✣ Θ. межирѣчыє ✣ *Ἀσουρ· Μεσοποταμια·*
Аиламь ✣ Θ. вселенаіа ✣ *Αἰλαμ· οἰκουμενη·*
Арфаксадъ ✣ Θ. видимыи ѿ всего ✣ *Ἀρφαξαδ· ὁρωμενος ἐκ παντος·*
Елмодадъ ✣ подвижаисѧ ✣ *Ἐλμωδαδ· κινουμενος·*
Арамъ ✣ Θ. послѣднии ✣ *Ἀραμ· ἐσχατος·*
Иовъ ✣ Θ. любѧи гда ✣ *Ἰωβ· ἀγαπητος κυριου·*
Нахоръ ✣ Θ. даныє ✣ *Ναχωρ· δοσις·*
Лотъ ✣ Θ. изитые. или ✣ избавленъ ✣ *Λωτ· ἐξοδος· ἢ λελυτρωμενος·*
Соухемъ ✣ Θ. соуровъ ✣ *Συχεμ· ὠμός·*
Вефулъ ✣ Θ. праздьникъ ✣ *Βεθηλ· ἑορτη·*
Амарфа ✣ Θ. съвѣтъ зълъ ✣ *Ἀμαρφα· συμβολιον πονηρον.*
Ариѡлъ ✣ Θ. львъ. и исходъ грозьнъ ✣ *Ἀριωλ· λεων· και Ἐσχωδ· βοτρυς·*
Изл̃ъ ✣ Θ. оумъ бā видѧи ✣ *Ἰσραηλ· νους θεον ὁρων·*
Анна ✣ Θ. слава ✣ *Ἀννα· δοξα·*
Авга ✣ Θ. о̃ць ✣ *Ἀββα· πατηρ·*
Адамафа ✣ Θ. земла чьрмна ✣ *Ἀδαμαθα· γη πυρρα·*
Адонивезекъ ✣ Θ. гнā помощь ✣ *Ἀδονιβεζεκ· κυριου βοηθεια·*
Авилъ ✣ Θ. хвала ✣ *Ἀβηλ· αἰνος·*
Диносъ ✣ Θ. чл̄вкъ ✣ *Δινος· ἀνθρωπος·*

82: = *Γαιδαδ* 184, 54 (*τετειχισμενη*). 83: = *Χανααν*. 95: = *δεησις* [*ἐσχατη*]. 97: *ὠμός* = *ὠμος*. 100: исходъ vom Schreiber irrig als Etym. (*ἐξοδος*) gefaßt. грозьнъ = грозънъ. 106: = 182, 91: *Ἀβηλ· αἰνος*; folgt: *Αἰνως* (אנוש)· *ἀνθρωπος*!

	Вифилъ ✣ Θ. бжїи домъ ✣	*Βεθηλ· θεου οἰκος·*
	Вифлеѡмъ ✣ Θ. домъ хлѣбнъıи	*Βηθλεεμ· οἰκος ἀρτου·*
110	Вифанııа ✣ Θ. домъ славы. или послоушанııа ✣	*Βηθανια· οἰκος δοξης ἢ ὑπακοης·*
	Виффагии ✣ Θ. Домъ сълоучанııа ✣	*Βηθφαγη· οἰκος ἐπιτυχιας·*
	Вавелъ ✣ Θ. матежь ✣	*Βαβελ· συγχυσις·*
	Восоръ ✣ Θ. пълкъ ✣	*Βοσορ· σαρξ·*
	Ваманъ ✣ Θ. мт̃и ✣	*Βαμαν· (ἡ) μητηρ·*
115	Валеимъ ✣ Θ. бѣси ✣	*Βααλιμ· δαιμονια·*
	Валъ ✣ Θ. бѣсъ ✣	*Βαλ· δαιμων·*
	Фамаръ ✣ Θ. блг̃ословленııе ✣	*Θαμαρ· εὐλογια·*
	Иорданъ ✣ Θ. съшьдыи ✣	*Ἰορδανης· καταβεβηκως·*
	Измаилъ ✣ Θ. слоухъ крѣпкаго ✣	*Ἰσμαηλ· ἀκοη ἰσχυρου·*
120	Ионафанъ ✣ Θ. градеть ✣	*Ἰωναθαν· ἐρχεται·*
	Оседекъ ✣ Θ. правда ✣	*(Ἰ)ωσεδεκ· δικαιοσυνη·*
	Иехонııа ✣ Θ. чc̃тыи ✣	*Ἰεχονιας· καθαρος·*
	Кадисъ ✣ Θ. хлакъ ✣	*Καδης· ἁγαμος·*
	Мамона ✣ Θ. бат̃ьство ✣	*Μαμωνα· πλουτος·*
125	Пафоура ✣ Θ. трапеза ✣	*Παθουρα· τραπεζα·*
	Саваофъ ✣ Θ. силъ ✣	*Σαβαωθ· των δυναμεων·*
	Самсонъ ✣ Θ. слн̃це ✣	*Σαμσων· ἡλιος·*
	Саватонъ ✣ Θ. покои или осщнııе ✣	*Σαββατον· ἀναπαυσις ἢ ἁγιασμος·*
	Сава ✣ Θ. цр̃ца мурьска ✣	*Σαβα· βασιλισσα Αἰθιοπιας·*
130	Варахиасъ ✣ Θ. блг̃ословленъ ✣	*Βαραχιας· εὐλογητος·*
	Хетиıєимъ ✣ Θ. островъ ✣	*Χεττιειμ· νησος·*
	Заоулонъ ✣ Θ. мълва ✣	*Ζαβουλων· θορυβος·*
	Нефталимъ ✣ Θ. простороно ✣	*Νεφθαλιμ· πλατυ[ς]·*
	Екельдьма ✣ Θ. село кръви ✣	*Ἀκελδεμα· χωριον αἱματος·*
135	Подиръ ✣ Θ. риза ✣	*Ποδηρης· ἐνδυμα·*
	Епомидъ ✣ Θ. насовьць ✣	*Ἐπωμιδ· ἐπωμις·*
	Ефудъ ✣ Θ. въпрашанııе ✣	*Ἐφουδ· ἐρωτημα·*
	Лома ✣ Θ. цвѣти ✣	*Λομα· ἀνθους·*

128: осщнııе faßt Lüdtke scharfsinnig als Abkürzung aus освлщенııе (*ἁγιασμος*). 132: мълва viell. = мольва (*προσευχη*) d. i. *Νεφθαλιμ*. 135—138: Termini aus Ex. 28; Лома (fimbria) *κροσωτον* Ex. 28, 14 (*κατα-μεμιγμενον ἐν ἀνθεσιν*).

Тобола ✣ Θ. пища ✣	Тобола· *τροφη·*
Котофоурома ✣ Θ. тѣло ✣	Котофоурома· *σωμα*
Самарѣи ✣ Θ. бѣсове ✣	*Σαμαρια· δαιμονια·*
Ієрихонъ ✣ Θ. исхожденіе ✣	*Ἰεριχω· ἐξοδια·*
Іафа ✣ Θ. хлѣбникъ ✣	*Ἰαφα· ἀρτοποιος·*
Варии ✣ Θ. Домове ✣	*Βαριη· οἰκοι·*
Сидонъ ✣ Θ. позорище ✣	*Σιδων· κατασκοπη·*
Галадъ ✣ Θ. преселеніе ✣	*Γαλααδ· μετοικια·*
Егупьтъ ✣ Θ. скърбь ✣	*Αἰγυπτος· θλιψις·*
Сисара ✣ Θ. дыволъ ✣	*Σισαρα· διαβολος·*
Или или ламасъ завакъхъ фани ✣ Θ. бже бже мои въскоую ма остави ✣	*Ηλι Ηλι λαμας ζαβακχθανι· θεε θεε μου ἐς τι με ἐγκατελιπες.*
Пасха ✣ Θ. переведеніе ✣	*Πασχα· διαβατηριον·*
Метафрена ✣ Θ. мѣсто ✣	Метафрена· *τοπος·*
Ефратъ ✣ Θ. плодъ ✣	*Ἐφρατ· καρπος·*
Варахиа ✣ Θ. сн̃ъ очченъ ✣	*Βαραχια· υἱος διδασκομενος·*
Конобъ ✣ Θ. водоносъ или котьлъ ✣	Конобъ· *ὑδρια ἢ λεβης·*
Олтарь ✣ Θ. точило ✣	Олтарь· *ληνος·*
Иєрлмъ ✣ Θ. гора мироу ✣	*Ἰερουσαλημ· ὀρος (της) εἰρηνης·*
Тарси ✣ Θ. црьство римьско ✣	*Ταρσις· βασιλεια Ῥωμαιων·*
Вифсаида ✣ Θ. храмъ масльнъ ✣	*Βηθσαιδα· σκηνη ἐλαιας·*
Воанергеосъ ✣ Θ. сн̃а громова ✣	*Βοανεργες· υἱοι βροντης·*
Апанаретъсь ✣ Θ. моудрость ✣	Апанаретъсь· *φρονημα·*
Нефталимъ ✣ Θ. възвороти ма ✣	*Νεφθαλιμ· συνανεστρεψεν με·*
Марко ✣ Θ. заповѣдь ✣	*Μαρκος· ἐντολη·*
Фома ✣ Θ. бездьна ✣	*Θωμας· ἀβυσσος·*

139: Тобола, Miklos. Тоболпа. 140: котофоурома =? 141: *Σαμαρια· δαίμονια* viell. = *Σοδομ(α)*: שדים. 142: *ἐξοδια* = *ἐξοδια* 175, 19. 143: אפה »backen«. 145: scheint mit *Σιων σκοπευτηριον* verwechselt zu sein, es müßte denn eine Verwechslung *θεαμα* (*θεωρημα*) — *θηρευμα* vorliegen. 150: *διαβατηριον* (Lüdtke: прѣводити). 154: конобъ *λεβης*. 156: олтарь *θυσιαστηριον*. 156: *Ἰερουσαλημ* = 169, 66. 160: Lüdtke sieht in Апанаретъсь *ἡ παναρετος* (*σοφια*).

	Осаньна ✣ Θ. спси мы вышнии ✣	*Ὡσαννα· σωσον ἡμας ὑψιστους·*
165	Аоудиıа ✣ Θ. голоубь ✣	*Αὐδιας· περιστερα·*
	Малахиıа ✣ Θ. с црь ✣	*Μαλαχιας· βασιλευς·*
	Данилъ ✣ Θ. соудъ крѣпъкъ ✣	*Δανιηλ· κρισις ἰσχυρα·*

165: *Αὐδιας* [= *Ἰωνα*].

a) Das kleine Onomastikon steht ohne Zweifel in engem Zusammenhang mit Liste b. Hier wie dort bilden die LGr. und VGr. den Grundstock der Etymm.-Sammlung. Freilich tritt hier erstere erheblich zurück; doch fehlt es nicht an typischen Beispielen: *Ἐφραιμ* 2, *Μαρθα* [= *Ἀμαρφα*] 4, *Σοφον* 17, *Φαραων* 19, *Ἰωβ* 20 u. a. Die VGr. kommt in weit größerem Maßstab als in b zu Wort (von *Ἀαρων — Ζακχαιος* vollständig, dazu sind einzelne andere im Verlauf des Textes eingereiht), wobei b förmlich ergänzt wird. Immerhin ist zu beachten, daß einzelne VGr.-Etymm. (wie [*Ἀβιηλ*] *αἰνος*, *Δινως ἀνθρωπος*) in beiden Listen geführt werden, so daß b kaum als absichtlicher Nachtrag zu a angesehen werden darf. Andererseits ist ein engerer Zusammenhang zwischen beiden Onn. unleugbar vorhanden, vgl. *Λωτ* 3, *Δινως* [= *Αἰνως*] 6, *Μαρκος* 29 u. a.

Interessant ist die Einreihung von *Ἀνανιας*, *Ἀζαριας*, *Μισαηλ* aus V1, die wir als ehemalige VGr.-Etymm. bezeichnet hatten. Ein zweites *Ἀνανιας* (5) ist frei nach der VGr. (und OGr.) gebildet und läßt uns eine spätere Hand erkennen, die Ergänzungen auf Grund des alten Materials vornahm. Die OGr. kam nur in bescheidenem Umfang zur Verwendung: *Βαρθολομαιος* (1), *Ματθαιος*, *Μαρκος*, *Λουκας* (29) u. a. Beachtenswert erscheint hier besonders *Σεργιος* (3), weil es nur mehr in der lat. ntl. OGr. erhalten ist. Die eingeschobene combinierte Prophetenliste deckt sich beinahe vollständig mit der Ott. 14, 241 f gebotenen und zeigt alle charakteristischen Erscheinungen und Fehler: *Ἀμως γενος*, *Ἰωηλ δουλος αὐτου* [= *Ἀβδιας· δουλος γεγονως ἢ αὐτου*], *Ναουμ ἐγω πασιν* [*ἐλεημων*], *Σοφωνιας ἀντιστων* [*προσωποις*], *Μιχαιας δουλευων* [= *Ἀβδιας*] 24 usw. Daher wird das sonderbare *Ζαχαριας μνημη αἰωνια* entstanden

sein aus *μνημη* [*ἡ νικητης*] *λεων*[*ιος*], wobei *μνημη* aus den cursierenden OGr.-Listen übernommen worden war. *Ἡσαιας βασιλευς κυριον* [= *Μαλαχιας*] scheint der Unachtsamkeit unserer Übersetzer zugeschrieben werden zu müssen.

Einer älteren Liste entstammt *Ῥακκα καταπτυστος*, da es schon der dem 10. Jahrh. angehörigen Liste *α* von Ott. 14 angehört. Das ursprüngliche *κενος* ist hier jedenfalls nur ausgefallen, so daß nach *α* zu ergänzen ist *Ῥακκα* [*κενος,*] *καταπτυστος*.

Wie in den gr. und syr. (c—e) Texten, sind auch in unserem On. eine Reihe bibl. Termini angefügt, die aber keine gr. Vorlage voraussetzen, sondern lediglich der slav. Bibel entnommen sind. Diese Liste ist ergänzt durch eine Sammlung liturg. Ausdrücke, die vielleicht auf gr. Original zurückgeht.

b) Diese Liste stammt aus einer Zeit, da LGr. und VGr. bereits vereinigt waren. Beide Gruppen sind allerdings nur in großen Auszügen verwendet, doch treten ihre Charakteristika deutlich hervor. LGr. *Ὠελ* [= *Ἀωδ*][1] 44, *Σωε* [= *Σααρ*] 45, *Οὐβρια* [= *Βαρια*] 56, *Οὐαρος* [= *Ῥως*] 61, *Ζωβηθ* [= *Χωρηβ*] 66, *Ἀθαμ* [= *Ἀραμ*] 74 usw. VGr. *Ἀβιηλ*, *Αἰνως*, *Βαμαν* u. a. Auch die typischen Fehler dieser Gruppen kehren wieder: *Ἐσρωμ* (geschrieben *Ῥαμελιηλ*) *δεησις ἐσχατη* 19, *Γηρσαμ παροικος* 46, *Λυναν—Σηλωμ* 48/49 (s. S. 68), *Μανασσης πεπραμενος* u. a., Fehler, die (spec. bei der LGr.) erkennen lassen, daß die Vorlagen mit unsern gr. Listen sich decken. Übrigens hat der Übersetzer zuweilen die gr. Vorlage verlesen, z. B. *Ναχωρ δοσις* = *δεησις* [*ἐσχατη*] 95, *Συχεμ ὠμός* [= *ὦμος*] 97, *Ἐδεμ τροφη* [= *τρυφη*] 80. Schreibungen wie *Ἰαχηα* [= *Ἰαχηλ*] 44, *Λινως* [= *Αἰνως*] 107 zeigen, daß dieser gr. Text noch in Majuskeln geschrieben war. Demnach fand die Vereinigung von LGr. und VGr. noch vor dem 10. Jahrh. statt (vgl. die arm. Onomastica). Der Umfang der Vorlage deckt sich mit dem unserer jetzigen Liste; denn *Χεττουρα σκευος* [= *Χετ*] 78, *Ῥουθ θαλασσια* [*Μαρια*] 73, *Βεθηλ ἑορτη* [*Ἄγγαι*] 98 erklären sich unschwer auf Grund unserer Texte.

Beachtenswert sind Neuerscheinungen wie *Σηθ θεμελιος* (שֵׁת), so auch Onae. b 9, oder *Ῥουβιμ προβατον θεου* (רעה

1) Die Namen in Klammer gehören der OGr. an.

»weiden«?)[1] 26. Der slavische Text selbst ist nicht Originaltext, sondern stellt bereits eine corrupte Abschrift aus einer slav. HS dar; s. *Ἀδαμ* (1), *Ἀβελ* (4), *Λευι* (28), *Φελοχ* (38), *Σεφων* (53), *Ἀριωλ* (100) und wohl auch *Ζαβουλων* 132 (=?). Auch damit nähern wir uns einer gr. Majuskelvorlage, da die vorliegende slav. Liste dem 13. Jahrh. angehört.

Der Anhang von Z. 132 ab ist seiner Herkunft nach nicht so einfach zu beurteilen. Kleidertermini (aus Exod.), Ortsnamen sowie der Rest einer Prophetenliste und einzelnes andere lassen sich mühelos erkennen. Überraschend ist nur, daß anscheinend alle möglichen Gruppen zu Worte kommen: *Ἰεριχω* 142, *Βηθσαιδα* 158 = V2, *Ἱερουσαλημ* 156 = Coisl., *Μαρκος* [*ὑψηλου*] *ἐντολη* 162 = ntl. OGr. *Βαραχιας υἱος διδασκομενος* [= *διδασκαλος*] 154 ist offenbar *Βαραββας* und gehört dann V2 an, wo sich die beiden Namen folgen. Einzelne Etymm. wie *Σαμαρια* 141, *Ἰαφα* 143 sind vollständig neu.

Nachtrag: Correcturen und Ergänzungen[2].

Seite 50: *Μαθεια πασχουσης* 195, 62 dürfte nichts mit *Ματθιας* zu tun haben, sondern auf Grund der S. 180f angeführten Schreibung der Vorlage des Lex. Erklärung finden:

Μαγογ	*Μαγοι . . . . .*
. . . . .	*Μαδιαμ . . . . .*
Μαζουρωθ Πλειας [*ἡ*]	*Μαθεια πασχουσης*
το κυναστρον ἢ το δωδε.	*Μαθουσαλα . . . .*
Μαλαχιας . . κτλ.	. . . . . *κτλ.*

Μαθεια gehört also als *μαθεα* (disciplinae) zu *Μαζουρωθ*; vgl. Hr. Maseroth exclusiones vel vincula aut successiones aut disciplinae: quod in nostris codicibus Mazuroth legitur 19, 12 (s. S. 524); *πασχουσης* wird aus *κατασχουσης* d. i. ehemaligem *ἡ κατασχουσαι* (*O'* אסר *κατεχειν*) entstanden sein. Das Lex. hätte also die von Hr. vorgefundene Zusammenstellung Mazuroth disciplinae (d. i. in Wirklichkeit Maseroth) noch gekannt.

Seite 50: *Σιλας μεσιτης* (mediator) dürfte auf Grund der in Act. 15, 22f geschilderten Stellung des (Barnabas und) Silas zu verstehen sein; also keine Etym. Umdeutung von Silas »Gesandter« = Vermittler scheint mir nicht wahrscheinlich.

---

1) *προβατον* (*θεου*) sonst *Ῥαχηλ* 179, 29; 204, 29.

2) Zu Correcturen des arm. Textes bitte ich die Textausgabe (S. 850 bis 967) zu berücksichtigen. Nur zu Amegal und einigen anderen s. u.

Seite 63: *Σαμαρεια πεφαυλισμενη* [= *πεφυλαγμενη*] 197, 41.

Seite 97: Arucaeus scotomatus La 9 (Arothei Ans.) viell. = Arodaeus d. i. חרד »ängstlich beben«. Doch ist in Wirklichkeit Gen. 10, 17 ערקי, nicht ארודי (Gen. 10, 18) gemeint. Da das S. 155 erwähnte Azyrius (d. i. unser ארודי) gemäß der Reconstruction delinquens erklärt wurde, delinquere aber besser zu Arucaeus paßt (ܫܪܩ »fliehen«), so dürfte also eine weitere Verschiebung vorliegen, die begünstigt wurde durch den Gleichlaut von Arucaeus und Arudaeus.

Seite 97: Azer — Azor occisus wird viell. besser aus einer Verwechslung von *δυειν* (occidere) mit *δεειν* (*O'* עצר) herzuleiten sein (also *δεδυμενος, δυθεις — δεδεμενος, δεθεις* od. ä.).

Seite 99: *παρεθεντο ἐν τῳ βῃ* 184, 46 stammt aus Dan. Bel et Draco 10 sqq. Demnach = *παρεθεντο τῳ Βηλ*; vgl. die Var. in Voss. 365: *παρεθεντο ἐν Τωβηλ* (S. 728).

Seite 110: *Σεραφιμ εἱστηκεισαν* = Jes. 6, 2.

Seite 118: *Ἰορδανης γη ἐσχατη* gehört wie das folgende *ἐκλειπουσα ἢ βρουχος* zum nachfolgenden *Ἰδουμαι* und dürfte eine sachl. Erklärung darstellen.

Seite 138: Thare (תרח) . . . . abactor sive depulsor wird besser von תרך nh. »vertreiben« herzuleiten sein; also keine Zusammenstellung mit Therach. Galgad testamentum sive constipatio möchte ich jetzt als acervus testamenti erkennen, so daß die LA tentamentum bei Ambr. entsprechend zu corrigieren ist. Dann hat Or. die Namen Galaad und Galgad verwechselt; vgl. Phinon und Achiman.

Seite 140: Butham (באתם) convallis ist wahrscheinlich = באלן gelesen. אלון convallis Vulg. Gen. 12, 6; 13, 18; 14, 13; 18, 1 dürfte einer verloren gegangenen *Ax'*-LA *αὐλων* entsprechen. Zu ארלן = *αὐλων* s. S. 638 und zu *αὐλων* in der Bedeutung convallis vgl. *O'* עמק *αὐλων*! Zur Verwechslungsmöglichkeit אתם—אלן vgl. bei Or. Phinon und Achiman.

Seite 147: Fathures deceptus calcatus, *Φαθωρης ψωμον πατημα*: פת, רסס »zerschlagen«; doch ist רסס bh. unbekannt, so daß unter Beiziehung des Ona. unsere zuerst gegebene Lösung nicht unwahrscheinlich bleibt.

Seite 151: *Ἀμαληκ λαος ἐκλιχνων ἢ λαος ἐκκλινων* findet sich schon bei Or. Amalec ablingens populum vel declinans populum hom. 19 in Num. und hom. 8 in l. Jud. (S. 740); so konnte also der Fehler leicht ins Syr. Lex. und Colb. dringen.

Seite 154: ܐܬܘܪ ܐܬ ܕ ܝܕܥ *Ἀσουρ ἀτειχιστος* (אי, שור) [Gressm.]. Demnach corrigiere S. 461 und 793. Für *Ἀσσουριειμ ἑδραιοι* schlägt Gressm. (wohl besser) אשר »stark s.« (nh., j.-a.) vor; doch vgl. Sur (שור) robustus sive angustia S. 371.

Seite 162: *Ἰωδ ἀρχη* (principium) ist viell. doch nur ein alter Fehler für (*ἀ*)*χηρ* = *χειρ* (יד); dominator (= *ἀρχων*) wäre dann irrige Weiterbildung. Vgl. umgekehrt *Ῥαμα ὑψωθη ἡ χειρ* [= *ἢ ἀρχη* S. 507].

Seite 163: Gressm. vermutet zu *Σηειρ* Verschiebung, da אוּל *σωμα* und עֹל *ζυγον* sich entsprechen; der vermißte Name wäre dann anscheinend *Σαουλ*; doch wird dieser Name in derselben Liste III, 1 erklärt, und zwar in Übereinstimmung mit der sonstigen OGr., während die beiden Etymm. *ἐπηρε σωμα* und *ἐπαρσις ζυγου* weder für *Σαουλ* noch sonst anzutreffen sind. Viell. ist darum *ἐπηρε σωμα* = נשׂא, עור (*O′ σωμα*; vgl. übrigens auch עֶשֶׂר *σωμα*), *ἐπαρσις ζυγου* (ﬠשׂר) = *ἐπαρσις φωτος* (ﬠשׂר) = נשׂא, אור, also doch unser *Σηειρ*. Doch sind auch diese Etymm. sonst nicht belegbar.

Seite 172: Für ܦܠܚܢܐ (agricultura) schlägt Gressm. besser exercitus vor (vgl. ܦܠܚܐ militaris), dann *στρατια*; vgl. *Սիրա՝ զաւրական* Ona. 796 nota = *Σιβα στρατια* Lex. 198, 60 (arm. *στρατιωτης*) s. S. 944. Corrigiere demgemäß S. 799 III, 3 (*ἐξεργασια*).

Σαλωμ ἐκχυσις αὐτου [= *ἐκλυσις αὐτου*: שׁלח Gressm.].

Seite 173: *Φαραων διασκεδαζων ἐν γῃ*: פרע; בְּאֶרֶץ [Gressm. unter Verweisung auf § 29 (S. 402ff.)]; ויפרעה = *ἀνεπτερωσεν αὐτον* (פרח) [Gressm.].

Seite 175: *Ἰεσσαι ἐστι μου* findet sich zwar in keinem On. mehr, wohl aber Or. Comm. in ep. ad Rom. l. 10: Iesse est mihi (s. S. 745).

Seite 176: Die Etym. *Σαλμονα* (*Σελμων*) *σκια μερους* stammt nicht aus Hr. gemäß Ona. 769: *Սաղմոնա՝ [սուտէր] բաժնի*; s. S. 940.

Seite 187 Anm. 1: Amana mecum Ap. 120; PsB. Amana iniquum = Aman iniquitas Ans. (s. S. 757) wäre gemäß Ap. = אמנה Ct. 4, 8. Etymol. scheint mir jetzt an eine Form עמני (statt עמי bzw. עמדי) gedacht zu sein. Zu *α* = *αι* vgl. *Φουα* (פוה) *ὡδε εἰμι* (hic sum) S. 519 und Fua adparebo S. 491 (רפע, *αι*). Demnach wäre die LA mecum allein berechtigt. iniquum würde auf eine Schreibung Amasa (חמס gefaßt) hindeuten; vgl. Laamas ad iniquitatem 28, 19. Diese Lösung hat jedoch allerlei Bedenken gegen sich. Noch dunkler ist die Etymm.-Reihe Sunamitis despecta, captiva, comparata, wovon PsB. erwähnt Sunamitis misera vel captiva; den Rest nimmt er von Hr. Sanamitis. despecta = סלה »verachten«, captiva שׁוללה (*αἰχμαλωτος O′* שׁולל), comparata משׁל »vergleichen« oder *παραβλητος* שׁלל *O′ παραβαλλειν*; despecta könnte übrigens ebenfalls von ursprünglichem *παραβαλλειν* (*παραβεβλεμμενος* = *παραβεβλημενος*) herzuleiten sein. Immer also ist die Form Sulamitis statt Sunamitis erklärt.

Seite 197: *Βαραδ ἐν κοινοις* lies Wendland gemäß S. 734: *ἐν κακοις* d. i. *Βαρακ* = ברע.

Seite 201: *Σαραφιμ ἀρχη στοματος πυρινον* noch teilweise in Ona. 779 (S. 941).

Seite 223: *Θαν κλησις* = תְּוַהּ nb. »Angst(geschrei)« [Gressm.].

Seite 227: Sade consolatio = desolatio: צרי j.-a. [Gressm.].

Seite 233: *Παυλος ἀναπαυσις* = *παυλα* [Gressm.]; s. auch Onae. b 39, das aber unabhängig von Colb. ist.

Seite 234: *Τιτος διακρισις* viell. = *δυο-κλισις*: טט j.-a. »zwei«, נטה *κλινειν*; doch ist wohl besser *τιειν* (*τινειν*) »abschätzen, verurteilen (büßen lassen)« beizuziehen.

Seite 247: Caath (קהת Gen. 46, 11) molares dentes 4, 8; 12, 17 und morsus 26, 11 sind als Umdeutungen von קהה »stumpf s.« (v. Zähnen) gemäß § 111 zu verstehen. Caath ist dabei als Substantivform von קהה gefaßt (s. S. 582 Anm. 1), also »stumpfe Zähne« = Stockzähne. An כַּפָּא j.-a., syr. »Zahn, Kinnbacken« ist nicht zu denken.

Seite 278: *Λουζα ἀμυγδαλον* begegnet noch Ona. 500.

Seite 295: Gabaath collis patruelis könnte den Zusatz (patruelis) der Stelle Jos. 24, 33 verdanken; dann wäre die Erklärung S. 484 richtig zu stellen.

Seite 301: In Bachal (iugum) vermute ich jetzt Baal Jud. 6, 25; also = Bahal sonstige Schreibweise des Hr.

Seite 305: Cur (gelu) vermutlich verlesenes Cua, קוע Ez. 23, 23, B Ὑχοῦε, Q. *Κοῦε*. Vgl. dazu Coisl. *Κουθα* 172, 42 = Ona. 479 *Κουε* (*κορυφαιος*) s. S. 638.

Seite 307: Zarda (abalienatus valde) wahrscheinl. = צרדה Ez. 47, 15 (Sodada 58, 25) als צרדה gelesen, wofür allerdings sonst keine bekannte bibl. Transscription die Vorlage bot.

Seite 346 (unten): Auch Afferezi separati sive absque muro 12, 7 verbindet nicht Etym. und sachl. Erklärung; denn absque muro = פרזי Dt. 3, 5, *Ακ'*, *Σ'*, *Θ'* *ἀτειχιστοι* (*O'* *Φερεζαιοι*); vgl. Rg. *α* 6, 18.

Seite 386: Nafec (נפג) seductio, dazu Nafeth (נפג Ex. 6, 21) impietas, *Ναφεκ ἀγαπωντα* Onv. 23 führt Gressm. auf eine Lesung *Ναφεθ* zurück: פתה »betrügen« (N-Form). *ἀγαπωντα* dann = *ἀπατωντα* s. S. 663. Zweifelsohne eine sehr probable Lösung. Dennoch glaube ich auf Grund von Ona. 644 Nafec = Fenac (נפג — פנג) seductio = *ἀπαγωγη* setzen zu müssen und die Etym. als unvollständig zu erklären oris seductio: פ, נחג (*O'* *ἀπαγειν*). Zur Umstellung נפג — פנג vgl. eben auch Nefec (נפג) adplicans ori (Umstellung! Hr. wird die Etym. schwerlich erkannt haben!): פ, נחג (*O'* *εἰσαγειν*)! *Ναφεκ ἀγαπωντα* = *ἀπαγοντα* [sc. *στομα*] wäre dann vorzuziehen. Nafeth impietas möchte ich aber doch nach Gressm. mit פתה erklären (obwohl נפג zugrunde liegt). Der Terminus seductio findet sich bei Hr. leider nur einmal.

Seite 394: Zum Wechsel ח — כ vgl. auch Thare (תרח) . . . abactor sive depulsor: תרך nh. »vertreiben«.

Seite 418: Ulai (אולי Dan. 8, 2, nicht עילם) palus = אובל אולי, Vulg. porta Ulai; dafür im folgenden Vers אובל = palus. Demnach ist hier אולי mit אובל vertauscht. Siehe auch Onac. d 87. Vgl. aber Syr. c 120, d 127: ܐܘܒܠ ܐܘܒܠ *πυλη ποταμου*. Streiche ~~ܐܘܒܠ~~ S. 650.

Seite 430: *Λεωπετρα* . . . . *καταπατουμενος* scheint sich ähnlich wie *Μαθεια* (Nachtrag zu S. 50) zu erklären:

Λαοδικια —	*Λευι* —	
Λεωπετρα ἰσοπεδος καταπατουμενος	*Λιβυες* — *Λοβνα*	*Λινος* —
Λουζα —	*Λουκιος* —	
Λυδδα —	*Λυδια* —	
Λυκαονια —	*Λυσανιας* — *κτλ.*	

καταπατουμενος könnte zu *Λιβυες* (בוס, mit abgeworfenem ›l‹ (§ 73, vgl. ähnl. Hr. Libyam S. 564) zu ziehen sein oder als *καταπανομενος* zu *Λινος* (*O'* לין *καταπανειν*). Erstere Lösung dünkt mir die wahrscheinlichere zu sein.

Seite 440 Anm. 1: *Παυλος παυσις σαλου* d. i. wohl *ἀναπαυσις* (= *παυλα*); demnach wäre dieses *σαλος* nicht mit *σαλοισμος* von S. 439 zusammenzustellen.

Seite 477 (Abschnitt 2): Zu חוד *δοξα* bei atl. Namen vgl. auch Ona. 594.

Seite 498: Zu ܢܥܡܢ (Naas) motus aliquis s. Ona. 649 (Texte), S. 925.

Seite 504: Thafse (תפסח) indignans ist wohl eher aus einer Verwechslung von *χολος* und *χωλος* (claudicans פסח) entstanden (*χολῶν* = *χωλῶν*). sessio offendiculi glaube ich jetzt als cessio offendiculi zu erkennen: פסס »aufhören, verschwinden«, סחי »Auswurf« gemäß Thr. 3, 45 »Anstößiges«. Es ist fraglich, ob nicht auch Axa (עכסה) claudicans vel irascens als *χολων ἢ χωλων* (*χωλευων* od. ä.) zu erkennen ist, wobei die LA *χωλων* (עכס) allein berechtigt wäre. Entsprechend wäre dann »Axaf (אכשף) medicamentum, quod si legere voluerimus Axa interpretatur furibunda«: Axa *χολια* = *χωλεια* (claudicatio). Die Forderung von »Axa« wäre also zutreffend (gegen S. 504), die Etym. aber verlesen.

Seite 514: Machemas de tactu = detectus [Gressm.]: כמס verbergen.

Seite 526: is = *νους* in Israel, Achis usw. erklärt Gressm. durch חוש »bedenken« חרשותא j.-a. »Sinnen«. Das scheint mir nicht wahrscheinlich, 1. weil keiner der ziemlich zahlreichen Namen mit .. חוש, ... חש (Asom, Usam, Usi, Usathi, Asmona usw.) mit der Erklärung *νους* erscheint; 2. weil andrerseits *νους* immer nur mit יש und איש verbunden ist, wobei auch יש etymol. = איש gesetzt wird.

Ἰσραηλ: יש = *νους* — *ἀνθρωπος*
Achis (אכיש): יש = mens — vir
Ἰσβααλ (אישבעל): איש = *νους*.

Seite 544: *Σουσαννα τετειχισμενη* = *ἐστειχομενη* שׁשׁא Pi. »herumführen«, äth. ሰሰወ »einhergehen«?

Seite 554: Zum arm. Abelmaûla' s. arm. Texte S. 856/7.

Seite 557: כשלמק כשלא זמק כשלא hält Gressm. für ursprüngliches *Βηθμαων* (און *πονος* oft); *Βηθμαων* gr. nur Ona. 160. Auch Hr. erklärt anders.

Seite 566: *Χοδδαδ μετρον κενουμενον* (= *κινουμενον*); für *μετρον* vermutet Gressm. בַּד ein Maß. *μετρον* wäre also sachl. Erklärung, die

gleichzeitig mit einer Etym. verbunden ist. Eine solche etymol. Verknüpfung habe ich sonst nicht mehr beobachtet.

Seite 643: Asmo (עצמון) novissimum eius viell. einfacher = *ἰσχυος* (עצמה *O'*) *αὐτου*, wobei *ἰσχυος* zu *ἐσχατος* verlesen worden wäre; zu *ἐσχατον* — novissimum bei Hr. Nachor obsecratio novissima (*δεησις ἐσχατη*).

Seite 645: Fua (פואה) operarius vel sonitus (פעה) vel evidens (רפע) besser Fuaa d. i. Fual gelesen (פועל »Arbeiter«). Zum ע vgl. die nachfolgenden Etymm. Mit Archippus dürfte die Etym. dann nicht zusammengestellt werden.

Seite 650: Adrias locus malorum könnte Zusammenhang haben mit ירד *O'* *τοπος*, Vulg. locus Jes. 56, 5, also: ירד, רע. Möglich wäre auch locus = luctus: נוד *πενθειν O'* (Jer. 16, 5).

Seite 653: Ieus conmotus vermutet Gressm. חוש »aufgeregt s.« (vgl. parcens חסה S. 280).

Seite 660: Statt unserer Correctur Gergesseus creditus [= detritus גרס) Gressm. [= crepitus: קרקש nh., j.-a. »klappern«].

Seite 666: *Σουμη πηξις ὑδατος* gemäß Prokop in Gen. 1, 1 (87, 68) = *σουμην* d. i. שמים: שום, מים (Wasser festlegen = Firmament schaffen) s. u.

Seite 671: Salma sentiens usw. nach Gressm. = consentiens צלם. Wenn das richtig ist, dann werden unsere Angaben über Coisl. 13 S. 315 (Abhängigkeit von Hr.) bestätigt, da *αἰσθεσις* zwar = sensus, nicht aber consensus ist.

Saalabim adgravans intellectum (בין) nach Gressm. Šaal = שקל vgl. *Ἀμως* S. 394. Doch scheint mir diese Lösung nicht zutreffend wegen der Bedeutung von שקל (»wägen«, vgl. onom. Ascalon adpensa 24, 3 s. Ona. 38 S. 855).

Μοσοχ ἐκστασις = *ἐκτασις* s. Ona. 526 Anm. S. 911.

Seite 672: Beliar caeca angustia = אור בלי »lichtlos« = caecus. angustia wohl von צור »bedrängen«; die Etym. müßte dann eigentlich lauten sine lumine vel sine angustia; caecum lumen (*τυφλων φως*) wäre dann irrig zusammengezogen und עור (»blind s.«) würde nicht in unserer Etym. zu suchen sein. So ähnlich, glaube ich, denkt sich auch Gressm. eine Lösung.

Κλεοπας πολυπονος: כל, עיף [Gressm.].

Σκευος ἀλωπηξ ἢ δραξ, Sceua vulpecula clamans vel loquens löst Gressm. wundervoll: *ἀλωπηξ* (שועל) *ἢ δραξ* (שׁוֹעֵל *O'*). Nur möchte ich clamans vel loquens als synon. Ausdrücke für *φραζων* (verlesen aus *φραξ*) fassen und darum nicht auf צעק (schreien) zurückgreifen.

Ait (עית Jes. 10, 28) condemnatio 49, 15: עות condemnare Vulg. Job 34, 12 (parallel zu subvertere iustitiam; anders *O'*).

Amasia factura dei 53, 9 = Jer. 29, 21 מעשרה, *O' Μαασιου*, Vulg. Maasia; demnach versteht sich die Etym. von selbst.

Aroer subfossa 53, 15 = subfusa: ערוה *O′ αἰσχυνη*. Etym. unvollständig; vgl. Aroer subfusio vigiliae (ער) 23, 28. S. noch Afer suffosa 40, 22: חפר »Scham«.

Getham adplicuerunt eos 59, 22: *Γεθθαιμ* Job 42, 18 add. Gemäß Gen. 36, 35 war der Name der Stadt עוית (= Auith iniqua 3, 11); die Namensform erinnert an Gatham (געתם Gen. 36, 11). Demnach dürfte etymol. zu denken sein an נגע *O′ προσαγειν* (Ḳal, Hi.). Zu applicare = *προσαγειν* vgl. bei Hr. die Namen Gosnam 27, 23, Gessor 27, 25. 26, Gergesaeum 22, 22 (גגשׁ).

Iafie (יפיע Jos. 19, 12) superficies 28, 13 wohl = *ἐμφανεια* bzw. *ἐπιφανεια* (Oberfläche) יפיע Hi. *O′ ἐμφαινειν*; vgl. S. 491.

Oofar volans 59, 26: עופרת Job 2, 11, dazu Ofar S. 306 = עוף (nicht פרח volare oder פרע *ἀποπεταζειν Ax* s. S. 638).

Pergamo dividenti cornua eorum (פרר, נגח, -am) vel dissecanti vallem (פרר, גיא) 81, 1; Ti. 127 bloß *Περγαμος διαιροῦν ἢ διακόπτον φαραγγα*. Zum dunklen cornua eorum vgl. *Γεων* (גיחון) *κερατιζων* Ph. leg. all. I, 21, 57: נגח »mit den Hörnern stoßen« (vgl. nh. und j.-a.).

Troadi servienti 79, 22: saevienti: רָעַשׁ »toben«?

Βεθσαμοῖς οἰκος σωτηριας 188, 59 (Lex.) sieht aus, als ob eine lat. Vorlage in Frage käme: domus servantis = d. servientis: שמש »servire«. Vgl. dazu dann Ona. 758: *Σαμψων σωτηρια* (S. 939). Zu lat. Etymm. im Lex. s. S. 183.

Χασβη ψευδης (כזב) *ἢ ὥροισίς μοι* Or. II (s. S. 675) nach Gressm. *αἵρεσίς μου* (»Denkweise, Studium«): חשׁב »denken«.

Ἀμὼς γενος· Ἰωὴλ δουλος αὐτου ἰσχυς· Ἀβδίας δουλος· Μιχαίας δουλευων· Ἰωνᾶς περιστερα· Ναοὺμ ἐγω πασιν usw. Ott. 14, 241 (S. 700) ist eine vollständig corrumpierte Prophetenliste, die offenbar ganz auf die Tischendorfsche Liste (S. 683) zurückgeht und folgendermaßen reconstruiert werden muß: *Ἀμως* [*σκληρος· Μιχαιας*] *γενους δουλος· Ἰωηλ αὐτος ἰσχυς* [*Ἀβδιου*] *δουλευων*; *Ἀβδιας δουλος* ist zu streichen. Interessant ist *Ναουμ ἐγω πασιν* [sc. *ἐλεημων*], das in Ti. nicht mehr vorhanden ist, wohl aber in der Lex.-Liste.

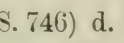
In dieser corrupten Gestalt ist diese Prophetenliste auch in Voss. übergegangen, vgl. Voss. 48 (*Ἀμως*), Voss. 249 (*Ἰωηλ*), Voss. 313 (*Μιχαιας*) usw. Nun erinnere man sich, daß auch die Tischendorfsche Prophetenliste nicht Original ist: *Μιχαιας γενους δουλος* [= *Ἀβδιου γεγονως δουλος*] S. 608; folglich hat diese alte Zusammenstellung der Propheten eine oftmalige Behandlung erhalten, wobei ihre ursprüngliche Klarheit immer mehr litt.

Achiman frater meus extra consilium Or. hom. in Jesu Nave (S. 740) = *Ἀχιμας ἀδελφος μου ἐκ φυλης* [= *βουλης*] S. 857. Da bei Or. tatsächlich der Name אחימן Jos. 15, 14 erklärt werden soll, so liegt hier eine origen. Verwechslung vor, die mit Phinon — Phinees (s. S. 37 und 142) auf gleicher Stufe steht. Zu extra = *ἐκ* bei Or. vgl. Madianitae extra iudicium hom. 8 in l. Jud. (S. 745): *ἐκ κρισεως*, מן, דין.

Chenner (כנרת Jos. 11, 2) spretio (S. 742) entlehnt Or. von dem sonst mit כנור verbundenen Instrument נבל Pi. »verachten«.

Chursarsaton (כושן רשעתים) humiliatio eorum (742) = *ταπεινωσις αὐτων* erklärt nur כושן vgl. S. 427; doch vgl. auch *O′* רוש *ταπεινος, ταπεινουν*.

Heli (עלי Rg. *α* 1, 3) Arabs sive extrarius (S. 744): *ἐξωτερος* (extrarius) = *ἐσωτερος* (Ξ = Σ), *O′* עלירון; zur Verwechslung beider Termini vgl. *O′* Ez. 40, 17: חיצון *ἐσωτερος* = *ἐξωτερος*. *Ἀραψ* ist viell. irrtümlich geformt aus *αρα* אלה (»Fluch«) *O′*.

Ianam (גיא Num. 20, 21, B *Ἰανήν*, F *Ἰαννά*) ascensus sive vertex montis (S. 744); vertex montis = *ἀκροτης* d. i. *ἀκροατης* (ענה, iana = »Hörer« § 95)? ascensus (*ἀναβασις*) dann viell. = *ἀναπαυσις* (ebenfalls = iana: נוח). Mit  *ὑψηλος* (vgl. S. 666) wird man nicht erfolgreich operieren können, da die Bedeutung »Bergspitze« nicht bekannt ist; infolgedessen wird man auch auf נגה *O′ ἀναβαινειν* (Job 18, 5) verzichten müssen.

Iessaar (יצהר Num. 3, 19) mandati adimpletio (S. 745) dürfte = *ἐντολης πλησμα* sein, wobei *πλησμα* (Schwängerung: הרה »schwanger w.«) vom Übersetzer irrig *πλησμονη* (Fülle) gefaßt wurde. Diese origen. Etym. begegnet sonst nirgends.

Moab fluxus sive effusio (S. 746) d. i. *ῥυσις ἢ ἐκχυσις* wohl = *ἐκλυσις ῥυσεως*: מהה *O′ ἐκλυειν*, נוב *ῥεειν*. Umdeutung von aqua patris liegt schwerlich vor.

Nabau abscessio (S. 746) = obsessio (*ἐγκαθισμα*) s. S. 284.

Zu Og inclusio (S. 746) vgl. S. 123.

Silo excalceatio (747) offenbar von נשל (»Schuh ausziehen«, vgl. שלל) hergeleitet.

Thalami praecipitium vel suspensio (S. 748), beides von תלה »aufhängen« bzw. dann auch »herabhängen«, vgl. *O′* תלה *κρεμνᾶν* (Job 26, 7 »abschüssig s.« = praeceps).

Ur irritans (S. 748) חרה Hi. »reizen«.

Überblickt man diese nachträglich gelösten Or.-Etymm., so verliert Or. noch mehr von seinem Renommee als Etymologe. Wie Phinon — Phinees verwechselt er Achiman — Achimas, Galgad — Galaad; dabei ist gar kein Zweifel, welchen Namen er meint. Bei Chenner (= כנרת!) begegnet ihm das Unglück, כנרת mit כנור gleichzusetzen und dafür die Etym. von נבל zu erwischen. Nach dem Muster von *ἐκτος μου* = *ἐκτος μοι* verliest er seine Vorlagen (*ἐσωτερος, ἀκροτης, ἀναβασις, πλησμα ἐκχυσις* u. a.) und stützt seine LA in der angeschlossenen Paraphrase, so daß diese Fehler nicht einem Abschreiber in die Schuhe geschoben werden können. Die größere Mehrzahl dieser Etymm. sucht man vergeblich in irgendeinem Ou.

Amegal *ἀναιρεσις* (S. 865) möchte ich nunmehr mit חמטה (Hr. Ammeta) gleichsetzen, Luc. *Ἀμματα*, B *Εὐμά*, A *Χαμματα*, und mit מחתה »Zerstörung« erklären.

Առած λογος Ona. 23 = arm. Terminus.

Gad: *հին* (*աւտր*) lies *հէն* d. i. *πειρατης* Ona. 208; entsprechend Ona. c 108. Lüdtke denkt an *հինահար* (*πειρατης*).

Der Nilusforscher Hr. Prof. Dr. Friedr. Degenhardt machte mich auf einige Etymm. bei Nilus († ca. 430) aufmerksam, die ich bei den Texten nicht mehr unterbringen konnte. Hier sind sie alle, falls mir keine entgangen (M. PGr. 79):

epist. l. 1 (p. 105) Ῥαὰβ πλατυσμός.
„ „ „ (p. 113) Χεβρὼν συζυγή.
„ „ „ (p. 121) Ῥουβὴν ὁρῶν υἱός.
„ „ „ „ Συμεὼν ὑπακοὴ θεοῦ.
„ „ „ „ Λευὶ κολλητός.
„ „ „ „ Ἰουδὰς ἐξομολόγησις.
„ „ „ „ Ἰσάχαρ μισθὸς (ἁγίων).
„ „ „ „ Ζαβουλὼν ῥύσις νυκτερίας.
„ „ „ „ Ἰωσὴφ κυρίου προσθήκη.
„ „ „ „ Βενιαμὶν υἱὸς δεξιᾶς.
„ „ „ „ Δὰν κρίσις.
„ „ „ „ Νεφθαλὶμ ἀνειμένος στέλεχος ἤτοι προσευχή.
„ „ „ „ Γὰδ εὐεπίτευκτος ἤγουν τυγχάνων.
„ „ „ „ Ἀσὴρ πλοῦτος ἢ μακαρισμός.
„ „ „ (p. 184) Αἰνὼν ὀφθαλμὸς βασάνου.
„ „ „ „ Σαλεὶμ υἱὸς ἀναβαίνων.
„ „ „ „ Ἰορδάνης κατάβασις.
„ „ „ (p. 201) Σανὶρ ὁδὸς λύχνου.
„ „ „ „ Ἑρμὼν ἀνάθημα.
„ „ 2 (p. 229) Δωθαὶμ ἱκανὴ ἔκλειψις.
„ „ „ „ Χαρρὰν τρώγλη.
„ „ 4 (p. 555) Ῥαμὰ ὕψος.
l. de monast. exerc. (p. 753) Ναὰς ὄφις..
„ „ „ „ (p. 768) Αἴγυπτος σκοτασμός.
„ „ „ „ (p. 773) Δοθαὶμ ἔκλειψις ἱκανή.
„ „ „ „ „ Χαρὰν τρῶγλαι.

Die Etymm. sind fast vollständig der OGr. entnommen, einzelne direct aus Philo, z. B. *Χαρραν τρωγλη . . . σημαινει τας αἰσθησεις* (zweimal!) = Philo de migr. Abr. § 34 (M 465) *σύμβολον τῶν αἰσθήσεων* (auch Ambr. de fuga saec. c. 4 . . . species est sensuum). Andere sind entnommen aus Or. wie *Αἰνὼν ὀφθαλμὸς βασάνου* und *Σαλεὶμ υἱὸς* [= *αὐτος*] *ἀναβαίνων* s. S. 41. Auch Ambr. kennt beide — im Gegensatz zu den Onn. —, doch bringt Nilus auch selbständige (d. h. neue) Umdeutungen, z. B. *Δωθαιμ* 229 und 773. *Νεφθαλιμ προσευχη* (תפלה § 42) und (?) *Γαδ εὐεπιτευκτος* sind die einzigen LGr.-Etymm. s. *Νεφθαλεὶμ προσευχή* 178, 1 und *Γὰδ ἐπίτευγμα* 177, 82. Zu den alten Fehlern (*Σανιρ*) werden neue gestellt, z. B. *Σαλείμ*, *Ἑρμὼν ἀνάθημα* [= *ἀναθεμα*] mit Paraphrase vovere. *Λευι κολλητος* (geleimt) sieht aus, als wenn es aus lat. collatus (für Levi bei lat. Autoren sonst nicht bekannt), d. i. gr. *προσκειμενος*

übernommen wäre; *Λευι προσκειμνενος* 176, 48; 194, 53; Ti. 125 und 128 (= OGr.): לוה *Ο′ προσκεῖσθαι.* לוה im Sinne von »zusammenfügen« ist wohlbekannt (coniungere, *συζυγειν*), doch niemals im spez. Sinne von »zusammenleimen«. *Νεφθαλειμ ἀνειμενος στελεχος* ist irrig als Etym. übernommen aus Gen. 49, 21, so auch Cyrill v. Al., Aretas v. Caes., Bachiarius u. a.

Γαδ τυγχανων ist von *Γαδ τυχη* abgeleitet (s. S. 29)! Beachtenswert dürfte sein, daß die Liste der 12 Stämme nicht aus der in den Onn. überlieferten genommen ist, vielmehr erst combiniert wurde (von wem?), woraus sich ungezwungen auch das Auftauchen sonstiger onomastisch unbekannter Etymm. erklärt (*Αἰνων*, *Σαλειμ*). Zu *Νεφθαλειμ προσευχη* beachte, daß die Etym. der Doppelung in LGr. angehört, von denen einzelne aus anderen Gruppen übernommen wurden, wie z. B. die Doppelung *Λευει αὐτος* [sc. *μοι*] 178, 90 s. S. 95. Leider ist die Liste nicht umfangreich genug, um wichtigere Feststellungen zu machen.

Excerpte aus einem Jesaias-Commentar eines Zeitgenossen Basilius' des Großen († 379) (M. P. Gr. 30, 117—668).

Ἀμμων λαος μεθ' ἡμων in Jes. 30, 560.

Ἀμως· το (μεν γαρ) του πατρος Ἡσαϊου ὀνομα . . . στερεωσις και δυναμις και ἰσχυς . . τῳ δε του προφητου λογος σκληρος δηλουται in Jes. 30, 156.

Ἀραμ μετεωρος in Jes. 30, 448. 449. 480.

Ἀριηλ λεων in Jes. 30, 644.

Ἀρνων φωτισμος αὐτων in Jes. 30, 648.

Ἀχαζ κατασχεσις in Jes. 30, 449[1]. 621.

Βαβελ συγχυσις in Jes. 30, 532[2]. 568.

Βαραχιας εὐλογια θεου in Jes. 30, 476.

Βασαν αἰσχυνη in Jes. 30, 263.

Γαλλιμ κεκριωμενος in Jes. 30, 644[3].

Γομορρα στασις in Jes. 30, 161; *μετρον και στασις* in Jes. 30, 601.

Δαμασκος αἱμα σακκου in Jes. 30, 457.

(*ἡ*) *Δεηβων ὑσις* (Var. *ὁρασις*) *αὐτων* in Jes. 30, 633[4].

Ἐδεμ τρυφη de parad. 3, 30. 68.

Ἐλεαλη θεου ἀναβασις in Jes. 30, 637. 661.

---

1) Eine kleine Serie von Namen mit Etymm. wird hier eingeleitet: *ὁρα δε εἰ δυνασαι και ἐκ της των ὀνοματων ἑρμηνειας ἀφορμας λαβειν κτλ.* Auf eine bestimmte Sammlung deutet hier »*ἑρμηνεια*« nicht hin.

2) *φησι γαρ ἡ γραφη.*

3) = אגלים Jos. 15, 8 scheint mit dem unmittelbar folgenden *Αἰλειμ* (אילים) vertauscht zu sein (איל »Widder«, *κριον Ο′*); gr. und bei Hr. fehlt übrigens jede derartige Erklärung unserer Josuastelle.

4) = דיבון Jes. 15, 2: (דאב) דוב j.-a. »fließen«, onomastisch nirgends mehr erhalten.

Ἔσεβων διαλογισμος in Jes. 30, 656; *λογισμοι* in Jes. 30, 661.
Ζαχαριας μνημη θεου in Jes. 30, 476.
Ἰαζηρ ἰσχυς in Jes. 30, 660.
Ἰακωβ πτερνιστης (*και ἀγωνιστης*) in Jes. 30, 240.
Ἰασουβ ἐπιστρεφων in Jes. 30, 453.
Ἰασσα γεγοννια ἐντολη in Jes. 30, 637.
Ἰωαθαν Ἰαω συντελεια in Jes. 30, 449.
Ἰουδαια ἐξομολογησις θεου in Jes. 30, 456.
Ἰουδας ἐξομολογησις in Jes. 30, 524.
Ἰσραηλ ὁ ὁρων θεον in Jes. 30, 141.
Μαδαει ἐκμετρησις in Jes. 30, 596.
Μηδοι ἀπο ἱκανου in Jes. 30, 596.
Μωαβ ἐκ πατρος in Jes. 30, 560.
Ναβαν ἐγκαθισμος in Jes. 30, 636.
Ὀζιας ἰσχυς Ἰαω in Jes. 30, 449.
Οὐριας φωτισμος θεου in Jes. 30, 470.
Ῥασιν μετεωρος in Jes. 30, 480.
Ῥομελιας μετεωρος περιτομης in Jes. 30, 449.
Σαβαωθ (*των*) *στρατιων* in Jes. 30, 493.
Σεβαμα ἐπιστροφη in Jes. 30, 657.
Σεγωρ μικρα in Jes. 30, 640.
Σικερα μεθυσμα in Jes. 30, 417.
Σιλωαμ ἀπεσταλμενος[1] in Jes. 30, 480.
Σοδομα ἐκκλισις in Jes. 30, 161.
Σωρηκ Σ′ ἐκλεκτη in Jes. 30, 349.
Ταβεηλ ἀγαθος θεος in Jes. 30, 449. 456.
Φακεε διανοιξις in Jes. 30, 449.
Φυλισταιοι πιπτοντες ποτηματι in Jes. 30, 625[2].
Χανααν ὡς σαλος in Jes. 30, 589.
Ὠγ διαφραξις in Jes. 30, 269.

Die Etymm. entstammen der griech. OGr.; vgl. *Ἰασσα*, *Ῥομελιας*, *Χανααν* usw. Zu *Ὠγ* s. S. 123. *Ἀχαζ*, *Γομορρα*, *Σοδομα* könnten der CGr. angehören. Zum Fehler in *Ἀμως* (*σκληρος* = אמץ) vgl. Ti. (S. 683). *Γαλλιμ*, *Δεηβων*, *Μηδοι*, *Ῥασιν* (= *Ἀραμ*, oder *Ῥαμιν* gelesen?) sind weder griech. noch lat. (bei Hr.) erhalten, bewegen sich aber im Rahmen der OGr. Übrigens hat der Autor des Commentars offenbar kein onom. Werk benützt, sondern die Etymm. zerstreut — hier und dort — gefunden. Zu *Νεβριμ* bemerkt er: *εἰ δε ἠν εἰδεναι την δυναμιν του ὀνοματος, ἐληφθη ἀν τις ἀφορμη προς το μαλλον καθικεσθαι της διανοιας του προφητικου νου και ἐφαρμοζεσθαι τοις πραγμασι τα ἐν τοις ὀνομασι σημαινομενα* (30, 641). Hier hat also die Vorlage unseres Autors versagt (vgl. aber Hr. Nemrim 50, 17, allerdings auch nicht unter Josue 15, 6).

Excerpte aus Cyrill von Alexandrien († 444 M. P. Gr. 69, 70, 71, 72).

Ἀγαρ παροικησις in Gen. 69, 116.
Ἀγεβ νοτος in Abd. 71, 593.
Αἴγυπτος σκοτασμος in Zach. 72, 173.
Ἀκκαρων ἐκριζωσις in Soph. 71, 973.
Ἀνδρεας δυναμις εὐπρεπης ἢ ἀποκρινομενος in Math. 72, 588.

1) *Ἑρμηνευομενον κατα την του Εὐαγγελιου διδασκαλιαν.*
2) *Το Φυλιστιαιον ὀνομα μεταλαμβανομενον εὑρομεν εἰς την Ἑλλαδα γλωσσαν . . .*

Ἀραρατ μαρτυρια καταβασεως in Gen. 69, 72.
Ἀριηλ λεων θεου in Jes. 70, 648.
Ἄσηρ πλουτος in Gen. 69, 216. 368.
Αὐναν πεπληγως καρδιαν in Gen. 69, 313. 316.
Ἀχωρ διαστροφη in Os. 71, 84.
Βααλιμ εἰδωλα in Os. 71, 80, 265.
Βαβυλων συγχυσις in Zach. 72, 173.
Βαιθηλ οἰκος θεου in Gen. 69, 284, in Os. 71, 137, 285.
Βαλλα πεπαλαιωμενη in Gen. 69, 340.
Βαρθολομαιος υἱος κρεμασας ὑδατα in Luk. 72, 588.
Βασανιτις αἰσχυνη in Mich. 71, 769.
Βενιαμιν τεκνον ὀδυνης in Gen. 69, 224; *Βενονι τεκνον ὀδυνης* in Gen. 213.
Βηθλεεμ οἰκος ἀρτου in Luk. 72, 489.
Βοσορ συνοχη και ὀχυρωσις και εὐαγγελισμος και μεν τοι και σαρξ in Jes. 70, 744, *σαρξ ἢ συνοχη και θλιψις* in Luk. 72, 560.
Γαβαα βουνος in Os. 71, 228.
Γαδ πειρασμος ἢ πειρατηριον in Gen. 69, 365; *πειρατηριον* in Gen. 216.
Γαλααδιτης διαθηκης μεταθεσις in Mich. 71, 769.
Γαλιλαια κατακυλιστη in Math. 72, 373.
Γηρσαμ παροικος in Exod. 69, 484.
Δαν κρισις ἢ κριτης in Gen. 69, 216. 361.
Δοθαιμ ἐκλειψις ἱκανη in Gen. 69, 304.
Ἔδωμ γηϊνος in Gen. 69, 161; in Jes. 70, 493. 741; in Abd. 71, 584; in Mal. 72, 284.
Ἔλημ ἀναβασις ἢ αὐξησις in Luk. 72, 665.
Ἐμεκαχωρ κοιλας διαστροφης in Os. 71, 84.
Ἐμμανουηλ μεθ' ἡμων ὁ θεος in Exod. 69, 524, u. ö.
Ἑρμωνιειμ ὁδος λυχνου in ψ 41, 69, 1005[1].
Ἐφραιμ αὐξη και ἐπιδοσις εἰς το ἀμεινον in Gen. 69, 324.
Ἐφωδ λυτρωσις in Os. 71, 228.
Ζαβουλων εὐλογια και εὐοδια in Gen. 69, 213. 552; in Math. 72, 373; *εὐοδωμα και εὐλογια* in Gen. 220.
Ζοροβαβελ ὀυσις μετατεθειμενη in Agg. 71, 1032.
Ἠρ δερματινος (τουτεστι σαρκινος) in Gen. 69, 313; *δερματινος ἢ γηϊνος* in Gen. 316.
Ἠσαυ ὁρυς in Gen. 69, 116; in Mal. 72, 284.
Θαμαρ ἐκλειψις ἢ σαλευομενη in Gen. 69, 316.
Θαμμουζ Ἀδωνις in Os. 71, 136.
Θεμαν νοτος in Jes. 70, 500, u. ö.
Θεραφιμ ἀνεσις ἢ ἰωμενος αὐτον in Os. 71, 228.
Θωμας ἀβυσσος ἢ διδυμος in Luk. 72, 586.
Ἰαβωχ παλη in Gen. 69, 269.
Ἰακωβ πτερνιστης in Gen. 69, 160; in Mal. 72, 284; *πτερνιζων* in Gen. 276.
Ἰακωβος πτερνιστης πονου in Luk. 72, 586.
Ἰακωβος Ἀλφαιου πτερνισμος βαδισεως [= μαθησεως] ζωης in Luk. 72, 586.
Ἰαρειμ ἐκδικον ἠτοι ἐκδικητης in Os. 71, 157.
Ἰασουμ ὑπολειμμα ἢ ὑπολελειμμενος in Jes. 70, 196.
Ἰαφεθ πλατυσμος in Gen. 69, 52. 76.
Ἰδουμαιος γηϊνος in Mal. 72, 285.
Ἰεζραελ σπορα θεου in Os. 71, 40, 48, 100.
Ἱερουσαλημ ὁρασις εἰρηνης ἢ μετεωρος θανατου in Gen. 69, 85.

1) = Σανιρ; denselben (Doppel-)Fehler s. bei Ambros. Hermonin (S. 767).

Ἰεφονη ἐπιστροφη in Num. 69, 613.
Ἰησους σωζων in Num. 69, 613; *ἰαω σωτηρια* in Agg. 71, 1032; *σωτηρια λαου* [= *Ἰαω*] in Zach. 72, 96.
Ἰοθορ περισσοτης ἢ περισσος in Exod. 69, 405.
Ἰουδα αἰνος ἢ ὑμνησις in Gen. 69, 85; *αἰνεσις* in Gen. 313; *αἰνος ἢ ὑμνησις ἢ ὑμνουμενος* in Gen. 349; *αἰνος* in Zach. 72, 212; *ἐξομολογησις* in Zach. 72, 40; in Luk. 72, 588.
Ἰσαακ τερψις και ἀγαλλιαμα in Gen. 69, 149; *χαρα και ἀγαλλιαμα* in Gen. 156.
Ἰσαχαρ μισθος in Gen. 69, 213. 220. 560.
Ἰσραηλ νους ὁρων θεον in Gen. 69, 85. 276; in Hab. 71, 920; *θεον ὁρων* in Gen. 69, 276.
Ἰωαννης κῡ χαρις in Luk. 72, 588.
Ἰωσεδεκ ἰαω δικαιοσυνη in Agg. 71, 1032; *δικ' θεου* in Zach. 72, 96.
Ἰωσηφ προσθηκη θεου in Gen. 69, 213. 224. 232. 296; *προσθηκη και αὐξησις θεου* in Gen. 296.
Καρμηλος ἐπιγνωσις περιτομης in Mich. 71, 769.
Λευι προσειλημμενος ἢ ἀπολεκτος in Gen. 69, 345.
Λια κοπιωσα ἢ ἀνανεουμενη[1] in Gen. 69, 207; *κοπιωσα* in Gen. 293, 344.
Μαδιηναιος κατακεκρυμμενος (Paraphr.!) in Hab. 71, 920.
Μαελεθ τερψις ἠτοι χορεια in *ψ* 57, 69, 1108.
Μανασση ληθη κακων των συμβεβηκοτων in Gen. 69, 324.
Ματθαιος δεδωρημενος in Luk. 72, 588.
Μελχισεδεκ βασιλευς δικαιοσυνης in Gen. 69, 105.
Μολοχ βασιλευς αὐτων in Am. 71, 512; *βασ' ὑμων* in Am. 512.
Ναβουθαι ἐρχομενος in Rg. 69, 693; in Os. 71, 41.
Νεφθαλειμ πλατυσμος in Gen. 69, 216; *στελεχος ἀνειμενον ἢ φυτον παρατεινομενον* in Math. 72, 373.
Πετρος ἐπιλυων ἢ ἐπιγνους in Luk. 72, 588.
Ῥαγουηλ ποιμασια θεου in Exod. 69, 409; *ποιμνιον θεου ἢ ποιμασια* ibid.
Ῥαιφαν σκοτισμος ἢ τυφλωσις in Amos 71, 512.
Ῥαχηλ θεου προβατον in Gen. 69, 208; *θεου ποιμνιον* in Gen. 296.
Ῥεβεκκα πλειστη τε και ὁση ὑπομονη in Gen. 69, 157.
Ῥουβην υἱος βεβηλωσεως in Gen. 69, 310[2].
Σαβα ὑψωσις και ἐπαρσις in Gen. 69, 313.
Σαλαθιηλ ἐκκλισις [=*ἐκλυσις*] *θεου* in Agg. 71, 1032.
Σαλημ εἰρηνη in Gen. 69, 84.
Σαρρα ἀρχουσα in Gen. 69, 116. 125.
Σεπφωρα ἐπισκεψις ἢ ὡραια και μεν τοι και χαρις πνοης in Exod. 69, 408.
Σεραφιμ ἐμπρησται ἠτοι θερμαινοντες in Jes. 70, 173.
Σηειρ τριχωσις ἢ τριχωτος in Abd. 71, 584.
Σηλωμ ἐκσπασμος ἠγουν ὑπολυσις και εἰρηνευσις in Gen. 69, 313; *ἐκσπασμος ἢ ἀπολυσις* in Gen. 69, 317.
Σημ τελειοτης ἠτοι φυτευμα in Gen. 69, 52; *φυτευμα ἢ τελειος* in Gen. 68.

---

1) *ἀνανεουμενη* (renovata), auch in der Paraphrase, verlesen aus *ἀνανευομενη*.

2) Etym. (רע *βεβηλον*, בן) sonst völlig unbekannt; nichts zu tun hat damit *Ῥαχηλ ὁρασις βεβηλωσεως* Ph. congr. erud.: ראה, חל (חלל).

Σιλωαμ ἀπεσταλμενος in Jes. 70, 228.
Σιχεμ ὠμος in Gen. 69, 304.
Σιων σκοπευτηριον in *ψ* 9, 69, 768; *ψ* 86, 69, 1212.
Σολομων ἀπηρτισμενη ἢ τελεια in Amos 71, 424.
Συμεων ὑπακοη in Gen. 69, 208. 328. 345 (= *Σιμων* 72, 588).
Σωρηκ ἐκλεκτη in Jes. 70, 137.
Χαλεβ πασα καρδια in Num. 69, 613.
Χαμ θερμασια in Gen. 69, 52. 68. 69.
Χανααν ἑτοιμοι προς ταπεινωσιν Gen. 69, 149.

Der Grundstock ist gr. OGr. mit recht typischen Vertretern (*Ἀραρατ, Αὐναν* usw.), zuweilen mit Erweiterungen (*Βοσορ*). Onomast. Listen werden zwar nirgends erwähnt, müssen aber wohl vorausgesetzt werden auf Grund von Fehlern wie *Ἱερουσαλημ μετεωρος θανατου* [= *Ἱεριμουθ*], *Θαμαρ ἐκλειψις σαλευομενη* [= *Θαμνα*]; diese Fehler, wie auch der von *Ἑρμωνιειμ* sind in onomastischen Listen nirgends zu beobachten. *Χανααν ἑτοιμος προς ταπεινωσιν* ist onomast. nur mehr in Syr. III, 24 (S. 801): כנן, ענה (bei Hr. verstümmelt) vorhanden. Vertreten ist auch die LGr. durch *Ζαβουλων εὐοδωμα*[1] und *Σεπφωρα ἐπισκεψις ὡραια*, während aus VGr. *Ναβουθαι* und *Σεπφωρα* (*χαρις πνοης*) entnommen sind. Onomastisch unbekannt sind *Ἰασουμ ὑπολειμμα ἢ ὑπολελειμμενος* (שׁוּב), *Ῥουβην υἱος βεβηλωσεως, Λευι προσειλημμενος ἢ ἀπολεκτος.* Zu *προσειλημμενος* vgl. übrigens das ambrosianische ipse mihi assumptus d. i. *αὐτος μοι προσειλημμενος*, = *αὐτος μοι ἢ προσειλημμενος* (לוה »hinzufügen«).

Excerpte aus Theodoret von Cyrus und Prokop von Gaza (M. P. Gr. 80—84 und 87): Theodoret von Cyrus († ca. 458).

Ἄβελ πενθος in Gen. 60; 80, 165.
Ἀδαμ ὁ γηϊνος ἢ ὁ χοϊκος in Gen. 60; 80, 165.
Αἰνα πηγη (*καλειται τῃ Συρων φωνῃ*) in Gen. 102; 80, 201.
Ἀμμαν υἱος του γενους in Dan. 81, 1528[2].
Ἀπαδανον τοπος τις in Dan. 81, 1532 (vgl. jedoch *Ἰεφαδον* Ona. 637[n] S. 923.
Ἀριηλ ὀρος θεου, κατ' ἀλλην ἑρμηνειαν φως θεου in Ez. 81, 1232.
Βαδδειμ βυσσινα in Dan. 81, 1492.
Βαιθηλ οἰκος θεου in Gen. 26; 80, 124.
(*ἐν*) *Βελεαμων Σ' ἐν κατοχῃ λαου, Ακ' ἐν ἐχοντι πληθει* in Cant. 81, 209.
Βηλ Κρονος in Jes. 81, 424.
Βηρσαβεε φρεαρ του ὁρκου in Am. 81, 1704.
Βοσορ σαρξ in Cant. 81, 120.
Γαλγαλ ἐλευθερια in Jud. 80, 492.
Γαλγαλα ἐλευθερια in Jos. 80, 468.
Γειωρας προσηλυτος in Jes. 81, 292; in Exod. 24; 80, 253.

1) Daraus haben sich die LAA *εὐοδια, εὐλογια* usw. entwickelt. *Ζαβουλων εὐνοια* des Fl. Jos. kommt kaum in Frage (vgl. S. 687 Anm. 25).
2) mit dem Beisatz: *τουτο γαρ ἡ θεια διδασκει γραφη.*

Δανιηλ κρισις θεου in Dan. 81, 1496.
Δαρουμ λιβα[1] in Ez. 81, 1005.
Ἐδωμ πυρρος in Gen. 25 (Diod.) 80, 121; *γη* in Cant. 81, 120; *γη ἐρυθρα* in Jes. 81, 476; *πυρρος ἢ ἐρυθρος* in Ez. 81, 1061; *ἐρυθρος ἢ γηϊνος* in Joel 81, 1661.
Ἐμμανουηλ μεθ' ἡμων θεος in Jes. 81, 277.
Ἐνγαδδι ὀφθαλμος πειρατηριου in Cant. 81, 84.
Ἐσσεβων Ακ' ἐπιλογισμος in Cant. 81, 192.
Ζαβουλων ῥυσις νυκτεριας in Jes. 81, 292.
Ἠναγλιμ ὀφθαλμος μοσχου in Ez. 81, 1244.
Ἠνγαδδι ὀφθαλμων πειρατηριον in Ez. 81, 1244.
Θαιμαν μεσημβρια in Ez. 81, 1005.
Θαλφειωθ Ακ' ἐπαλξεις, Σ' ὑψη in Cant. 81, 132.
Θαφεθ συγκλεισμα ἢ καταβρωσις in Jer. 81, 553.
Ἰσραηλ τον θεον ὁρων (*δια της πιστεως*) ep. ad Gal. 82, 504.
Καιν κτησις in Gen. 60; 80, 165.
υἱοι Κεδεμ, υἱοι ἀνατολων in Ez. 81, 1060.
ἐν Μαγωζοις ἐν ἀποκρυφοις σκευεσιν in Ez. 81, 1084.
Μαδαρωθ ἀβλεψια in Jud. 80, 500.
Μαζωρ (*ἐν τῳ*) *κραταιῳ* in Jud. 80, 500.
Μαλαχιας ἀγγελος in Mal. 81, 1961.
Μαννα τι τουτο in Exod. 30; 80, 260.
Μαραναθα κυριος ἠλθεν ep. I ad Kor. 82, 373.
Μαωζειμ δυνατος in Dan. 81, 1528.
Μελχισεδεκ βασιλευς δικαιοσυνης ad Hebr. 82, 724.
Μοσφαθεμ ἀγροι (Var. *ἀγριοι*) in Jud. 80, 500.
Μωαβ ἐκ πατρος in Dan. 81, 1529.
Ναγεβ νοτος in Ez. 81, 1005.
Ναδαβ Ακ' ἀρχων, Σ' ἡγεμων in Cant. 81, 185.
Νεφθαλειμ πλατυσμος in Jes. 81, 292.
Νωε ἀναπαυσις in Gen. 60; 80, 165.
Πασχα Φιλων διαβατηρια, Ιωσηπος ὑπερβασις, Σ' ὑπερβασεις, Θ' φασεχ in Exod. 24; 80, 252.
Ῥαμωθ (*τα ἀλλα*) *ἀρωματα* in Ez. 81, 1081; ראמות Ez. 27, 16.
Σαβαειμ δυναμεως in Dan. 81, 1512.
Σαβαωθ Σ' Θ' των δυναμεων, Ακ' στρατιων in Jes. 81, 233.
Σαδδαι Ακ' Σ' ἱκανος in Ez. 81, 832.
Σαλημ εἰρηνη ad Hebr. 82, 724.
Σαμουηλ θεαιτητος in Rg. 81, 536.
Σαπφωθ ὀβελισκοι in Jer. 81, 757.
Σεραφιμ πυρος ἐχον προσηγοριαν in Jes. 81, 268.
Σηγωρ καταποσις in Gen. 70; 80, 180; = בלע!
Σηειρ δασυς ἢ τετριχωμενος in Jes. 81, 353; in Ez. 81, 1061.
Σινωχ ὁ Συρος εἰρκτην (*ἡρμηνευσεν*) in Jer. 81, 652.
Σολομων εἰρηνικος in Cant. 81, 120.
Σορ συνοχη (*και παλιν*) *πετρα* in Jer. 81, 617.
Σουαρειμ δε ἐστι τῃ Ἑβραιων φωνῃ τα ἐν ταις ὑλαις φυομενα τουτεστι τα αγρια, τα ἀνεπιμελητα κτλ. in Jer. 81, 649.
Φαγαριμ οἱ τοποι των θυομενων in Jer. 81, 669; vgl. aber Ona. 822[n].
Φελμουνι τις in Dan. 81, 1448.
Φορθομμιν δε τας παρθενους ἐκαλεσε τῃ Ἑβραιων φωνῃ, ὁ δε Συμ' το πορθμιν ἐπιλεκτους ἡρμηνευσε in Dan. 81, 1273.
Χανααν . . ζηλωτης ἀσεβειας in Os. 81, 1617: (קנא, ענן).
Χερεθ λακκος in Jer. 81, 688.

1) = *λυβια* (Afrika).

Χερουβιμ πληθος γνωσεως in Ez. 81, 829 et 896.

Χωθ ὀνυξ in Ez. 81, 1081 = כדכד (*χοδχοδ*) Ez. 27, 16.

οἰκος Ἰων . . . οὐ γαρ ὡς τινες ὑπελαβον τον ἀϊδιον ἑρμηνευει τουτ' ἐστι τον ὀντα, ἀλλ' Ἑβραϊκον ἐστιν, ουχ Ἑλληνικον ὀνομα. Τουτο δε σαφως ἡμας και οἱ λοιποι της Ἑβραιδος ἐδιδαξαν γλωσσης ἑρμηνευται. Ὁ μεν γαρ Ακ' και Θ' οἰκον ἀνωφελης ἡρμηνευκασιν, ὁ δε Σ' οἰκον ἀδικιας, in Os. 81, 1573.

Ὡφαζ τουτεστιν χρυσιον λαμπροτατον in Dan. 81, 1492.

Theodoret von Cyrus und Prokop von Gaza in ihren Commentaren zu Regum et Paralip. seien wegen ihrer Zusammengehörigkeit gemeinsam behandelt:

Theodoret:	Prokop:
βοεργαζ, Ἰωσηπος γλωσσοκομον, in Rg. α 80, 544.	*βαεργαζ, Σ' οὑτως· θετε ἐν τῳ λαρνακιῳ ἀπο πλαγιου αὐτου· ὁ δε Ακ' ἐνυφηκουρας, ὁ δε Ἰωσ' ἀργοζεκ φησι το γλωσσοκομον,* in Rg. α 87, 1089.
Την δε ἀματαραν ἐν τῃ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειᾳ οὑτως εὑρον κειμενην· παρα τοις Ἕλλησιν ταφρον, παρα δε Ῥωμαιοις φοσσατον, παρα δε τῳ Συρῳ σκοπον, εἰς ὀν οἱ γυμναζομενοι τα βελη πεμπειν εἰωθασιν, in Rg. α 80, 574/6[1].	*Εἰς την λαματτταραν, Ακ' εἰς τον σκοπον ἢ φυλακην· διττη γαρ ἡ γραφη. Σ' εἰς τον συντεταγμενον. Ἐν δε τῃ των Ἑβραϊκων* (sic) *ἑρμηνειᾳ· παρα μεν Ἕλλησιν ταφρον, παρα δε Ῥωμαιοις φωσσατον, παρα δε Συροις σκοπον, εἰς ὀν οἱ γυμναζομενοι τα βελη πεμπειν εἰωθασιν,* in Rg. α 87, 1108.
νεασαρ· τουτο το ὀνομα »πειρασμον ἀπαλον συνοχης« ἑρμηνευομενον εὑρον ἐν τῳ βιβλιῳ των Ἑβραϊκων ὀνοματων Rg. α 80, 576.	
Το δε Ναβαλ ὀνομα εἰς την Ἑλλαδα φωνην μεταβαλλομενον την ἀφροσυνην σημαινει. Τουτο γαρ και ἡ Ἀβιγαια δεδηλωκε, και της των	*Το δε Ναβαλ ἑρμηνευεται ἀφροσυνη, ὡς και γυνη φησι, και ἡ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνεια παρεδωκεν,* Rg. α 87, 1113.

1) Daran schließt sich beiderseits:

Το δε Αργουν (αργοβ) ὁ Ακ' ἑχομενα του νοτιου ἡρμηνευσεν. Ἐγω δε οἰμαι κοιλον τινα οὑτω κεκλησθαι τοπον . . . . . και Δαυιδ ἀνεστη . . .	*Τινες δε κοιλον τοπον, ὁθεν Δαυιδ καθεζομενος ἀνεστη.* Prok. zieht *κοιλος τοπος* noch zu *λαματταρα*! Vgl. aber weiter unten seine Erklärung zu Rg. α 20, 40.

Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειας ἡ βιβλος, Rg. *α* 80, 584.	
Βαρουχ εὐλογητος κυριος Rg. *α* 80, 585.	[*Βαρουχ κυριος εὐλογητος*] Rg. *α* 87, 1116.
Γαδδουρ, το δε συστρεμμα, ὁ Ἑβραιος καλει, ὁ ἑτερωθι ἑρμηνευεται πειρατηριον; καλειται δε οὑτω το ληστρικον συστημα, Rg. *α* 80, 596.	*Γεδδουρ ὁ δηλοι παρ' Ἑβραιοις το συστρεμμα και το πειρατηριον; καλειται δε οὑτω το ληστρικον συστημα*, Rg. *α* 87, 1120.
Τον δε Φελεθι και τον Χερεθι, τους σφενδονητας και τους τοξοτας καλει in Rg. *β* 80, 621; vgl. in Rg. *γ* 80, 669.	*Και ὁ Φελεθι και ὁ Χερεθι τους σφενδονητας και τους τοξοτας οὑτω καλει*, Rg. *β* 87, 1133; vgl. in Rg. *γ* 87, 1149.
Γαβαων . . μεταβαλλομενον δε τουτο το ὀνομα εἰς την Ἑλλαδα γλωσσαν βουνος ὀνομαζεται in Rg. *β* 80, 653.	
Σαταν δε τον ἀντικειμενον ἢ ἀποστατην ἡ Ἑβραιων γλωττα καλει, in Rg. *β* 80, 661.	
Μαχειρ (מכלת Rg. *γ* 5, 25) *μετρον ἑρμηνευεται . . . το δε βεθ* (כר ibid.) *οἱ ἀλλοι βατον ἡρμηνευσαν. ἐστι δε μετρον Παλαιστινων κτλ.* in Rg. *γ* 80, 682.	*το Μεχιρ μετρον ἑρμηνευεται, το δε βεθ οἱ ἀλλοι βατον ἡρμηνευσαν. ἐστι δε μετρον Παλαιστινον κτλ.* in Rg. *γ* 87, 1153.
Τας δε μεχωνωθ των Παραλειπομενων ἡ βιβλος λουτηρας ὠνομασεν· ὁ δε Ἰωσηπος τας μεχωνωθ βασεις εἰπε, τας δε χυτρογαυλους λουτηρας ἐπικειμενους ταις βασεσιν, in Rg. *γ* 80, 689.	*Δεκα Μηχανωθ· των Παραλειπομενων ἡ βιβλος λουτηρας τας μηχανας ὠνομασεν· ὁ δε Ἰωσηπος βασεις . . . . . v. 38 Δεκα χυτρογαυλους· λουτηρας ἐπικειμενους ταις βασεσιν*, in Rg. *γ* 87, 1157.
Θεκουε· ἐν μεν τῃ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειᾳ το Θεκουε »κρουσμος και σαλπισμος« κειμενον εὑρον, in Rg. *γ* 80, 716.	*Εἰς τον Θεκουε· Ἐν τῳ λεξικῳ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνευεται και, σαλπισμος*, in Rg. *γ* 87, 1165.
Ἀμορραιος γαρ τῃ Ἑβραιων φωνῃ και ὁ κατοικων ὀνομαζεται, in Rg. *γ* 80, 736.	*Ἀμορραιος γαρ τῃ Ἑβραιων φωνῃ και ὁ κατοικων ὀνομαζεται*, in Rg. *γ* 87, 1173.
Ἀφφω γαρ ὁ »κρυφιος« ἑρμηνευεται κατα την ἐκδοσιν των ἀλλων ἑρμηνευτων[1], in Rg. *δ* 80, 749.	*Ἀμφω γαρ ὁ κρυφιος ἑρμηνευεται παρα τοις ἀλλοις ἑρμηνευταις*, in Rg. *δ* 87, 1184.

1) Ein onomastisches Werk ist mit den *ἀλλοι ἑρμηνευται* nicht bezeichnet! *αφφω* (אֲהּ הוּא) scheint *ἀφφουσωθ* gleichgesetzt zu sein.

Νωκηδει· οἱ ἄλλοι ἑρμηνευται το νωκηδει »ἀρχιποιμενα« ἡρμηνευσαν, in Rg. *δ* 80, 749[1].

Ἀριωθ· οἱ ἄλλοι ἀγριαλαχανα ταυτα ἡρμηνευσαν, in Rg. *δ* 80, 757.

Ἐλααδ ἐπ' αὐτον· τουτο οἱ ἄλλοι ἑρμηνευται ἐνεφυσησεν εἰρηκασιν, in Rg. *δ* 80, 756.

Ὡς ἄν τις εἰποι »εἰς τονδε τον τοπον«, τουτο γαρ δηλοι το φελμουνι in Rg. *δ* (6, 8) 80, 761.

Νεεσθαν· τουτο δε ἐν τῃ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειᾳ κειμενον εὑρον· χαλκος αὐτη . . . . ἐντευθεν οἶμαι και τους Ὀφιτας, αἱρεσις δε αὐτη δυσσεβεστατη, Ναασηνους ὀνομαζεσθαι, in Rg. *δ* 80, 784[4].

Το δε Μαζουρωθ ἀστερος οἰμαι ὀνομα εἰναι και τοπαζω τον ἑωσφορον οὑτως ὠνομασθαι in Rg. *δ* 80, 796.

Καδησιμ· ὁμωνυμως ἐκαλεσεν ἁγιους τους δαιμονας· το γαρ Καδης ἁγιος ἑρμηνευεται in Rg. *δ* 80, 796.

Ταφεθ ἐν τῃ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειᾳ πτωσιν εὑρον σημαινον το ὀνομα in Rg. *δ* 80, 792.

Ναθιναιοι· εὑρον δε και ἐν τῃ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειᾳ τουτο δηλουν το ονομα· δοσις Ἰαω τουτεστι του ὀντος θεου, in Par. prooem. 80, 805[5].

Ἀριωθ οἱ λοιποι ἀγριολαχανα, in Rg. *δ* 87, 1185.

Εἰδαδ· ἐνεφυσησεν ἑρμηνευσαν, in Rg. *δ* 87, 1185[2].

Το Φελμωνι· ὡς ἀν εἰποι τις, εἰς τονδε τον τοπον, in Rg. *δ* 87, 1187.

Εσθαν· ἐν τῃ ἑρμηνειᾳ των Ἑβραϊκων ὀνοματων κειται χαλκος· ἐντευθεν οἶμαι τους Ὀφιτας (αἱρεσις δε αὐτη δυσσεβεστατη) Ἐσθηνους ὀνομαζεσθαι! in Rg. *δ* 87, 1196[3].

Μαζουρωθ ἀστερος ὀνομα, ὡς εἰκος του ἑωσφορου, in Rg. *δ* 87, 1200.

Καδησιν ὁμωνυμως ἐκαλεσεν ἁγιους τους δαιμονας· Καδης γαρ το ἁγιον, 87, 1200.

Ἀφεθ· κατα την Ἑβραϊκην ἑρμηνειαν πτωσιν σημαινει, 87, 1200.

Ναθιναιοι δε παρ' Ἑβραιοις θεου δοσις ἑρμηνευεται ibid. 87, 1204.

1) Vgl. Field Hexapl. I 655a, wonach Σ' die LA *ἀρχιποιμην* neben *τρεφων βοσκηματα* führt!

2) S. Field Hex. I 658a *Ο' ιγλααδ ἐπ' αὐτον, Ἄλλος· ἐνεφυσησεν εἰς αὐτον.*

3) *Εσθηνους* gegenüber *Ναασηνους* ist verunglückt, weil der Zwischensatz des Theodoret: *οἱ δὲ λοιποι τον Νεεσθαν Ναας* nicht fehlen darf!

4) Zum »*οἶμαι*« bei Theodoret und Prokop vgl. beispielsweise noch *Μανδυας, εἰδος ἐφεστριδος· οἶμαι δε* (*φησιν* schiebt Prok. ein!) *ἡ Ἀρκαδικην εἰναι ἢ το παρα των πολλων μαντιον ὀνομαζομενον* (*λεγομενον* Prok.) in Rg. *α* 80, 569 = 87, 1104.

5) Die hier gebotene Liste ist insofern nicht vollständig, als nicht alle hexaplar. Erklärungen herausgestellt wurden, sondern bloß jene, die

Auffällig erscheint der oftmalige Hinweis auf eine *ἑρμηνειᾳ των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνεια* (*ἀματαραν*, *Ναβαλ* [Prok.], *Θεκουε* [Theod.], *Νεεσθαν*, *Ταφεθ* [Theod.], *Ναθιναιοι* [Theod.]). Zuweilen trifft man direct Varianten wie: *της των Ἑβραϊκων ὀνοματων ἑρμηνειας ἡ βιβλος* (*Ναβαλ* [Theod.]), *ἐν τῳ βιβλιῳ των Ἑβραϊκων ὀνοματων* (*νεασαρ* [Theod.]), *ἐν τῳ λεξικῳ των Ἑβραϊκων ὀνοματων* (*Θεκουε* [Prok.]), wozu man noch die Stelle bei Prokop anfügen kann *Την δε Μαρωζ οὐχ εὑρισκομεν, οὐκ ἐν ταις κληρουχιαις, οὐκ ἐν ταῖς Ἑβραϊκαις ἑρμηνειαις, οὐκ ἐν τῳ Περι τοπικων ὀνοματων* in Jud. (5, 23) 87, 1064; gemeint ist מרוז, *Ο′ Μηρωζ*, al. exempl. *Μαζωρ*, Hr. Meroz aquae sacramentorum 33, 7. Hier ist also von einer griech. Etymologiensammlung die Rede. Tatsächlich ist eine Etym. in den gr. Onn. zu מרוז bis heute unbekannt[1]. Allein auch die andern Erklärungen, die in diesem Lexikon oder Buch gefunden wurden, sind nicht bekannt. Zu *ἀματαραν* und *Νεεσθαν* s. S. 25 und 329; *Νεεσθαν χαλκους ὀφις* Ona. 673[n] ist sachl. Erklärung und nicht Etym. wie bei Theod.-Prok. *Ναθιναιοι* (= נתינים Par. *α* 9, 2) fehlt überall; *Θοφεθ* (*Ταφεθ*) wird aber ganz anders erklärt (vgl. S. 210 und Ona. 403)[2]. Teilweise onomast. finden wir es bei Theodoret (ohne Quellenangabe) *Θαφεθ συγκλεισμα ἢ καταβρωσις* in Jer. 81, 553[3]. *Νεασαρ πειρασμον ἀπαλον συνοχης* in Rg. *α* 21, 7 (8): *συνεχομενος νεεσσαρ* (*νεσσαραν*) d. i. נעצר hat Theod. in keinem guten alten Onomastikon gefunden; denn es sind die beiden Formen נסרך und נעצר zusammengeworfen: נס *πειρασμος* (נסה), רך *ἁπαλος* und עצר *συνεχειν*. Die Etym. zu נסרך ist gr. sonst unbekannt, vgl. Ona. 673[n] (Hr. dagegen Nasarach . . . . . tentatio tenera 46, 26); *νεεσσαρ*(*αν*) ist onomastisch nirgends anzutreffen (wohl aber hexaplarisch). Das griechische Werk des Theod.-Prok. deckt sich also nicht mit den gr. onomast. Listen. Auch sonst sucht man einzelnes andere des Theod. vergeblich in den weitverzweigten Onn. der alten Zeit (z. B. *Αφφω*, *Ἀμορραιος*). Vielfach handelt es sich eben nur um hexaplarische Erklärungen. Auffällig ist auch *Ἀριηλ ὀρος θεου* (הר, אל), *κατ᾽ ἀλλην ἑρμηνειαν φως θεου*; *ὀρος θεου* kennt kein On., *φως θεου* hätte er in einem onom. »Buche« finden können. *Τοπαζω ἐωσφορος* (S. 1065) erklärt unser *Παζω ἐωσφορος* S. 191.

---

zu den Onn. in Beziehung stehen und die onomast. Frage zu beleuchten geeignet sind.

1) Bei Theodoret hätte Prokop *Μαζωρ κραταιος* finden können, wenn es auch keine alte onomast. Etym. ist: *Μαζωρ* hat Theod. anscheinend als *Μαωζ* verstanden.

2) Bei *Ταφεθ πτωσις* handelt es sich um eine hexaplarische (nicht onomastische) Erklärung (Jer. 19, 6 *Ο′ διαπτωσις*).

3) *καταβρωσις* viell. = *κατακωσις* d. i. *κατακαυσις* (Ort der Leichenverbrennung).

Excerpte aus Prokop[1] († ca. 528):

Ἄγγαι . . . ἑορτη in Gen. 87, 325.
Ἀδαμ (πλασμον) γηϊνον in Gen. 87, 130.
Ἀδαμα γη παρθενικη in Jes. 87, 2101.
Ἀδωνιζεβεκ κυριος του Ζεβεκ in Jud. 87, 1044.
Αἰαμιν ὑδωρ in Gen. 87, 465.
Ἀκραβιμ σκορπιοι in Jos. 87, 1029.
Ἀμιναδαβ ἀρχων λαου μου in Cant. (Nilus) 87, 1725; in Cant. 1760; ἀρχων ἡγουν ἡγεμων ἢ ἐκουσιαζομενος in Cant. 87, 1728.
Ἀμμων λαος μεθ' ἡμας in Jes. 87, 2056.
Ἀναθ ταπεινωσις ἢ ἀποκρισις in Jud. 87, 1053.
Ἄραβες οἱ ἑσπεριοι in Jes. 87, 2100.
Ἀριηλ λεων[2] (θεου) in Jes. 87, 2101.
Aser divitiae in Gen. 87, 438. 506.
Ἀσσυριοι θλιψις και στενοχωρια in Jes. 87, 2261[3].
Ἀχιμαν ἀδελφος μου ἀπο βουλης in Jos. (15, 14 אחימן!) 87, 1032.
φαραγξ Ἀχωρ ὃς ἑρμηνευεται, φασιν, εὐρυχωρια in Jes. 2668.
Βαιθηλ οἰκος θεου in Gen. 87, 325; 464; in Cant. (Gregor. et Nil.) 87, 1596.
Βαλα καταποθεισα in Gen. 87, 373.
Βαραχια εὐλογια θεου in Jes. 87, 1976.
Βασαν αἰσχυνη in Jes. 87, 1888.
Βεελαμων ἐχων πληθος (ἀθροισματος), (Cyrill.) in Cant. 87, 1748; Βεβαελαμων πληθος ἐθνων fragm. in Cant. 87, 1776.
Beelsephon significat loca in septentrionem versa, in Exod. 87, 582.
Beniamin doloris filius in Gen. 87, 440; Βενιαμιν υἱος ὀδυνης . . υἱος δυναμεως in Gen. 464 (s. S. 675).
Βηθαγλα τοπος κυκλου in Gen. 87, 512.
Βηλ Κρονος in Jes. 87, 2437.
Βορκομμιν Σ' τριβολοι, Ακ' τραγακανθαι in Jud. 87, 1069.
Βοσορ σαρξ ἢ σαρκινος in Jes. 87, 2669.
Gad tentatio in Gen. 87, 438; tentatio et probatio in Gen. 87, 503.
Γαζερ διατασις in Jos. 87, 1036.
Γαιβαλ ὀρος μεματαιωμενον ἢ ὠδινων αὐτων in Dt. 87, 905.
Γαλααδ μετοικησιας μαρτυρια in Jud. 87, 1060; μετοικια μαρτυριας in Cant. (Nilus) 1461.
Galgala revolutio in Jos. 87, 1010.
Γαριζειν ὀρος λελυτρωμενων ἢ διατομη παροικιας αὐτων in Dt. 87, 905.
Gera peregrinationem cernens sonat (גר, ראה) in Jud. 87, 1048.
Γοθονιηλ ἀποκρισις θεου in Jos. 87, 1032; ἀποκρισις θεου ἢ καιρος μοι θεου ibid.
Γομορρα στασις in Jes. 87, 1840; μετρον ἢ στασις in Jes. 2089.
Δαβειρ λαλια in Jos. 87, 1032.
Δαμασκος αἱμα πινουσα in Cant. (Nilus) 87, 1729.
Dan iudicium in Gen. 87, 438 et 503.
Dothaim defectus in Gen. 87, 471.
Ἐδεμ τρυφη in Gen. 87, 157.
Ἐδωμ πυρρος ἢ γηϊνος in Jes. 87, 2669.
Eththi inhorruit, inhorrebit in Gen. 87, 405.
Ἐλαμιται παραβλεποντες in Jes. 87, 2176.

1) Ergänzungen dazu s. S. 673f.
2) Geschrieben λεγων.
3) Besser wohl zum vorausgehenden Αἴγυπτος (Μεσραιν).

Ἐλεαλη θεου διαβασις in Jes. 87, 2117.

Ἐλιακειμ θεου ἀναστασις in Jes. 87, 2180.

Eliud dexter[1] in Jud. 87, 1048.

Ἐμμανουηλ μεθ' ἡμας . . ὁ θεος . . in Jes. 87, 1960.

Ἐνγαδδι ὀφθαλμος πειρατηριου in Cant. (Nilus) 87, 1568.

Ἑρμων κεδρος ἢ δροσος in Cant. (Nil.) 87, 1656.

Esau quercus in Gen. 87, 413.

Ἐσεβων λογισμοι in Cant. (Nil. et Phil.) 87, 1729; in Jes. 2117; *Ἐσσεβων καρποφορια* fragm. in Cant. 1761.

Ἐφραιμ καρποφορια in Jes. 87, 1033; *καρποφορων* 1036; Ephraim incrementum et latitudo, in Gen. 479.

Zabulon bona fragrantia et benedictio, in Gen. 440; bona via et benedictio in Gen. 502[2].

Ζαχαριας μνημη θεου in Jes. 87, 1976.

Ζεβεκ φαυλισμος κενος in Jud. 87, 1044.

Θαλαμιν κρεμασμος in Jos. 87, 1032.

Θαλπιωθ τοπος ὑψηλος in Cant. (Gregor.) *ἐπαλξεις* (Nilus, Orig.) 87, 1648/9.

[Jaboc] lucta in Gen. 87, 455.

Ἰαζηρ ἰσχυς in Jes. 87, 2117.

Ἰαηλ ἀναβασις in Jud. 87, 1053.

Ἰασουβ ἐπιστρεφων . . . . τινες δε φασιν ὑπολειμμα και ὑπολελειμμενος το Ἰασουβ ἑρμηνευεσθαι in Jes. 87, 1956.

Jethro superfluitas vel superfluus[3] in Exod. 87, 522; superfluus 523.

Jemini dextra mea in Jud. 87, 1048.

Ἱερουσαλημ μετεωρος θανατου ἢ ὁρασις της εἰρηνης in Gen. 87, 333.

Ἰεφοννη υἱος ἐπιστροφης in Jos. 87, 1028; Jephonne conversio in Num. 830.

Ἰησους ὀχυρα και σωτηριον in Jes. 87, 2216; Jesus salus in Num. 830.

Ἰουδα ὑμνησις in Gen. 87, 333.

Isaac exsultatio et gaudium in Gen. 87, 411.

Isachar merces in Gen. 87, 440; 503 (Issachar).

Ἰσραηλ νους ὁρων θεον in Gen. 87, 333; *θεον ὁρων νους* in Jes. 2444; Israel mens quae cernit deum in Gen. 453.

Jona columba vel turtur, in Gen. 87, 347.

Ἰωσηφ προσθηκη κυριου in Jos. 87, 1036; Joseph, additio, additio dei, in Gen. 440, 444.

Καδημιμ (φαραγξ) ἁγιων in Jud. 87, 1060.

Caleb omne cor, in Num. 87, 830.

Κενεζ φαυλισμος in Jud. 87, 1032.

Κηδαρ σκοτασμος in Jes. 87, 2372. 2627.

Κισσων εὐφροσυνη ἢ σκληρια αὐτων in Jud. 87, 1061.

Lea laborans vel renovata[4], in Gen. 87, 433; quae infirmos habet oculos, in Gen. 435.

Μαδαι ἐκμετρησις in Jes. 87, 2089.

Μαδαρωθ Ακ' ἐφορμωντων ἢ εὐπρεπεια in Jud. 87, 1061.

Μαμβρη ἀπο ὁρασεως in Gen. 87, 365.

Μαωζ Ακ' κραταιωματος, Σ' κραταιου in Jud. 87, 1068.

Μηδοι ἀπο ἱκανον in Jes. 87, 2089.

1) Im Vorausgehenden ist von »Jemini« die Rede.

2) D. i. *εὐοδια και εὐλογια*; *εὐοδωμα και εὐλογια* (s. *Ζαβουλων* unter Cyrill).

3) = *περισσοτης ἢ περισσος* (Cyrill).

4) = *ἀνανεουμενη* (Cyrill) d. i. *ἀνανεομενη*.

Μοσφαιθαν Ακ' των κληρων, Σ' των μεταιχμιων in Jud. 87, 1060.
Μωαβ ἐκ πατρος in Jes. 87, 2056.
Mos Aegyptiorum lingua aqua vocatur, in Exod. 87, 515.
Ναδαβ ἀρχων ἢ ἡγεμων ἐκουσιαζομενος fragm. in Cant. 87, 1760.
Ναιδ σαλος in Gen. 87, 253.
Νεχωθα (οἰκος) ἀρωματων, Ακ' ἐφη, και Σ' γαζα, δε παρα Περσαις την περιουσιαν σημαινει in Jes. 87, 2328.
Naptali latitudo, in Gen. 87, 438.
Οὐριας φωτισμος θεου in Jes. 87, 1976.
Raguel divinus pastor, in Exod. 87, 523.
Rachel grex, in Gen. 87, 470.
Ῥουβιν ἰδετε υἱον in Gen. 87, 436.
Σαβαωθ (κυριος) των δυναμεων in Jes. 87, 1860.
Σαββατος (ἡ των κακων) ἀργια in Jes. 87, 1848.
Sabec remissio [= *ἀφεσις*] in Gen. 87, 391.
Σαλημ εἰρηνη in Gen. 87, 333.
Σαμεγαρ παροικος in Jud. 87, 1053.
Σανειρ ὁδος λυχνου in Cant. (Nilus) 87, 1656.
Σεβαμα ἐπιστροφη in Jes. 87, 2116.
Σεραφιμ ἐμπρησται ἠτοι θερμαινοντες in Jes. 87, 1932.
Sephora visitatio vel pulchra, in Exod. 87, 523.
Σιδωνιοι θηρευται in Jos. 87, 1026.
Sichem humerus, in Gen. 87, 471.
Σοδομα ἐκκλισις in Jes. 87, 1840; *τυφλωσις και στειρωσις και ἑστωσα σιωπη και ὁμοιωμα και ἐγκλησις και θεμελιος αὐτων* in Jes. 2089.
Σουλαμιτις εἰρηνευουσα fragm. in Cant. 87, 1760.
Σουμην (שמים Gen. 1, 1) *Ἑβραιων φωνη ὑδωρ πεπηγος* in Gen. 87, 68.
Σουσι ἐκτός μου in Jos. 87, 1032.
Συμεων ὑπακουσμος in Jud. 87, 1044; Simeon oboedientia, in Gen. 462.
Φαραζαν δυνατοι in Jud. 87, 1053.
Φασε ὁπερ ἐστι πλατεσι τοις βημασι χρησθαι, in Exod. 87, 561.
Φερεζαιος διασκεδασμος in Jud. 87, 1044.
Χανααν ὡς σαλος in Jes. 87, 2084.
Χαναναιοι σαλευομενοι in Jud. 87, 1044.
Χερβων συζυγια in Jos. 87, 1028.
Χερμελ, ὁς και καρμηλος λεγεται . . . . ἐπιγνωσις περιτομης in Jes. 87, 2285.
Χερουβιμ πληθος γνωσεως in Gen. 87, 229.
Ψομθομφανηχ ἑρμηνευεται· κεκρυμμενα ἀνεκαλυψε, παρα δε τῳ Συρῳ· ὁ εἰδως τα κρυπτα, ὁ δε Φιλων ὁ Ἑβραιος Αἰγυπτιων φησι φωνη· ὁ ὀνειροκριτης in Gen. 87, 480[1].

Die in den Commentaren Prokops zerstreuten Etymm. stellen eine bunte Sammlung aus allen möglichen Quellen dar. Aus origen. Commentaren, aber nicht aus Listen der OGr. stammen *Σουσι ἐκτός μου* (mit entsprechender Paraphrase) statt *ἑκτος μου*, *Ἀχιμαν* (אחימן!) *ἀδελφος μου ἀπο βουλης* (= *Ἀχιμας*, אחימעץ), *Ἰαηλ ἀναβασις* = Or. hom. in l. Jud. (s. S. 744), *Γαζερ διατασις* (extensio, durch Paraphrase gestützt = Gazer constructio d. i. *διαταξις* Or. hom. 22 in Jos. (s. S. 744): גזר nh. j.-a. »bestimmen, anordnen«. Nicht onomastisch sind ferner Erklärungen

1) Syrum horarium interpretatus est in Gen. 87, 474 bezieht sich Gen. 38, 18 פתילך *ὁ Συρος ὡραριον*(!).

wie *Φαραζαν δυνατοι*: פרזון Jud. 5, 7, *Ο′ δυνατοι, Ἀλλ′ φραζων*; *Ναδαβ ἀρχων ἢ ἡγεμων* (ἐκουσιαζομενος), dazu *Ἀμιναδαβ ἀρχων ἡγουν ἡγεμων*, gemäß Theodor. hexapl. LAA zu *Ναδαβ*; tatsächlich begegnen denn auch diese Erklärungen onomastisch nirgends, obwohl *Ναδαβ* doch so oft sich findet. Ebenso zu beurteilen ist *Βεελαμων*. Aus dem Commentar zu Jesaias aus der Zeit des Basilius d. Gr. stammen *Γομορρα*, *Ἰαζηρ*, *Μηδοι*, *Σεβαμα* und *Σοδομα* (*ἐκκλισις*), während Cyrill von Alexandrien *Ζαβουλων*, *Ἰαβωκ*, *Ἰασουβ*, Jethro, *Ἰερουσαλημ* [= *Ἰεριμουθ*], Lea (mit dem Fehler *ἀνανεουμενη*), *Σεπφωρα*, *Σεραφιμ* u. a. lieferte.

Onomastisch von Interesse sind *Κισσων εὐφροσυνη ἢ σκληρια αὐτων* (s. *Κεισων* S. 396; *σκληρια αὐτων* fehlt gr.), *Κενεζ φαυλισμος* (S. 407: *κτησις φαυλισμου*), *Σοδομα τυφλωσις ἢ στειρωσις ἢ ἑστωσα σιωπη και ὁμοιωμα και ἐγκλησις και θεμελιος αὐτων*. Zu diesem Wirrwarr s. S. 633f. Neu sind *ἑστωσα σιωπη* (נשׁא, דמם), *και ὁμοιωμα* (דמה) . . *και θεμελιος αὐτων* (יסוד, *Ο′ θεμελιος*, Suff. Plur.), wovon selbst Hr. bloß »similitudo eorum«, eine Erklärung, die bloß ‚doma' etymologisiert.

Von großem Interesse sind Lea quae infirmos habet occulos = *Λια ἀσθενεις ἐχουσα ὀφθαλμους* 203, 7, *Γαιβαλ ὀρος μεματαιωμενον* = *Γεβουελ ὀρος μεματαιομενον* 202, 57 (s. S. 546). Unsere dortige Lösung *ὀρος* = *ὀρος* (גבול) scheint mir nun doch fraglich, da man auf Grund von Prokop *Γαιβαλ* und *Γαριζιν* zusammengruppieren muß und *ὀρος* dann nicht als Etym. anzusehen hat. Gemäß Prokop wird man an der Identität von *Γαιβαλ* mit עיבל nicht zweifeln dürfen (also nicht *Γελβουε* S. 546); dann ist die Etym. beiderseits unvollständig überliefert. *Γαριζειν ὀρος λελυτρωμενων*[1] = *Γαριζιν ὀρος λελυτρωμενον* 202, 57. Es handelt sich um 3 typische CGr.-Etymologien, während *Κισσων* und *Κενεζ* im alten Coisl. untergebracht sind. Zu *Γαριζιν* vgl. übrigens schon Epiphan. Garizim mons liberatus et concisio incolatus eorum, lib. de XII gemmis 43, 353.

Beachtenswert ist noch *Σουμην* (שׁמים) *ὑδωρ πεπηγος*; denn es bildet den Schlüssel zum dunklen *Σουμη πηξις ὑδατος* der VGr. (184, 57): שׁום, מים; es soll die Festsetzung des Firmamentes etymol. begründet werden. *Ἑρμων κεδρος ἢ δροσος* scheint nach der VGr.-Stelle *δροσος Ἀερμων* (182, 1) gedeutet werden zu müssen; doch kenne ich keine bibl. Verbindung *κεδρος Ἑρμων*.

Keine einzige Prokop-Etym. stammt direct aus einem Onomasticon. Das Gleiche gilt von den Etymm. aller andern griechischen Schriftsteller derselben wie der späteren Zeit. Nur sind diese wesentlich dürftiger an Ausbeute (vgl. „Material der Onomastica sacra").

---

1) *ἢ διατομη παροικιας αὐτων* = *διατομη ἢ παροικια αὐτη* (גר, זה), zwei bekannte OGr.-Etymm., vgl. Ona. 213. Der Zusatz zu *Γαιβαλ* (עיבל) *ἢ ὠδινων αὐτων*: חבל *Ο′ ὠδινειν* ist mir onomastisch sonst unbekannt.

Register[1].

Aara —778
Aaron **94**, 97, **151**, **159**, **591**, **629**—757, 758, 853 Anm.
Aars **417**
Aastari —1035
Aathach **613**
Aaz 361, **473**, **517**, 648, 649
Aazia **374**, **517**, **614**, 648
Ababôϑ —866[n]
Abaia 613 Anm. 1, **618**
Abana 346, 582 Anm. 1 —859, 861
Abarim —739, 963, 1035
Abba **332**—861, 963, 1021
Abbacuc **132**, **417**
Abba'êl 471—861[n] (Anm.)
Abbana 346, 582 Anm. 1
Abda **614**
Abdan 414
Abdemelech —764
Abdêmeleχ —963
Abdenago **370**
Abdenagô —963
Abdia 132
Abdihel 613 Anm. 2
Abdiû 411—859, 963
Abdḷmoeh —963
Abdo **614**
Abdon **579**
Abdōn —963
Abed **209**
[Abedara] 266 Anm. 2
Abednagô —963
Abeeḷemôn —959
Abel **18**, 23, **87**, 97, 166, **287**, 294, 299, 302, **363**, 374, 423, 533, 587, —764, 851, 959, 1021
Abêḷ —963, 977
Abeḷbi —863
Abêlbi (Abêḷbi) —863 Anm.
Abelmaûla' 554—857, 963 Anm., 1000, 1052
Abêḷmaûs —963
Abelmeola **389**
Abelmeula —1034
Abelsattim **657**
Abelsittim **657**
Abenêr 628—857
Abenezer 126, 496 Anm. 1—857
Aber **287**, 299, 302, 381, 423 Anm. 1, 533
Abesalom —856[n]
Abesoḷom —857
Abessalon **109**
Abi Gedor —790
Abi Socho —791
Abi Zanôah —791
Abia **596**, **607**—857, 963, 1021
Abialbon **532**, **533**—780, 786
Abian —963
Abias **662**—760, 761
Abiasaf **505**, 519
Abiasaph —740
Abiasar **505**—757
Abiathar **61**, **192**, **612**
Abiaϑar —963
Abiaϑar 612—855
Abida 483
Abidahe **266**, **501**
Abidan **357**—853
Abidas —963
Abidê 266 Anm. 2, 483, 502—855
Abidêa 483
Abiel —779, 780
Abiezer —740
Abiezri **376**
Abigabaon —1034
Abigaea —764 Anm.
Abigail **298**, **612**—866[n]
Abiga'il —963
Abigal **298**, **483**, **612**—963
Abihel **212**

1) Die fettgedruckten Zahlen bezeichnen jene Stellen, wo Etymm. besprochen werden, die mit hochgestelltem n (856[n]) die in einer Nota begegnenden Namen.

Abilina —1021
Abiline **606**
[Abimael] **64**
Abimahel **64**
Abimelech **64**, **404**, 519, 521—733, 740, 751, 781 Anm. 4, 782
Abimeḷeχ 521—853, 963
Abinadab —772, 779, 781, 785, 787, 963, 1002 Anm. 1
Abinoem **106**—740
Abion 325
Abiram 521, 580 Anm. 1, **613**
Abisa **613**—772, 774
Abisag —959, 963, 999
Abisai **613**—772, 774, 784
Abisak —866n
Abisaḷōm —963
Abital **298**, 521 —1035
Abiu **225**, **532**, **570**, **612**, **618**
Abiû —959
Abiud **88**, 95, 96, **481**, 618 Anm. 1—754, 756, 757, 761
Abiûd —866n, 959, 999
Abiunim —863 Anm.
Abiûrim —863
Abner 535, **612**
Abnêr —963
Abot —866n
Abra 356—863, 963, 1001 Anm.
Abraam **159**
Abraham 23, **88**, 90, 97, **159**, 160, 161, 349, 363 Anm. 2, 468—752, 764, 771, 851, 963, 1021
Abrahami —987
Abram 159, **161**, 468 Anm. 1, 542 Anm. 1 —764, 851, 963
Abraȝ —863
Absan **520**
Abur **583**
Acan **490**
[Accarim] **274**, 304
Accaron **274**, 304, 479, **660**
Accherethi **273**, **327**
Accherubin **158**, **541**
Accho **551**, **619**
Aχaab —967
Aχa'ab 613—857
Achabor **583**
Achad —1034
Achaia **450**, **614**
Aχaja —967
Achal **305**, **626**
Achamoni—780, 783, 788, 1034
Achan —774, 786
Achar **517**
Acharan **296**
Aχarim —853 Anm.
Achaz **517**, 536, 648—756, 760, 1021
Aχaz 360—859, 967
Achazias —784
Achazib **420**
Aχbaχ —866n
Achchereth 273
Aχedara' 266 Anm. 2—857
Achela **93**
Acheldemach **332**
Achi **66**
Achim **516**—756, 1021, 1034
Achimaas **193**, 297, 308
Aχimaas 599
Achiman —740, 1049, **1054**, 1055
Achimas —1055
Aχimas —857
Achimelech 260 Anm. 1 —782
Aχimeleχ 613—855
Aχimeḷêχ —967
Achiram 260 Anm. 1, **580**
Aχiram 580—853
Achis **89**, **526**—855 Anm., 1052
Achisamech 260 Anm. 1
Aχisana —894n
Achitob 260 Anm. 1
Aχitôb 613—855
Aχitōb —967
Achitophel —780, 787
Aχitoφel 599—857
Achobor **583**—866n
Achor **296**, **517**—774
Aχôr 296—863, 865 Anm.
Achrabin —757
Achran **296**
Acrabbim **310**, 311
Acrabin —740
Acran —1035
Ada **104**—749
Adad **310**, **360**, **506**, **626**—852n, 866n
Adadezer **310**
Adaglam 291 Anm. 1
Adagram 291 Anm. 1
Adai **31**, 551, 618 Anm. 1
Adam 349, 634 Anm. 1 —764, 851, 867n, 959, 963, 1021
Adama 414
Adame **628**
Adar **60**, 65, **310**, 311—754
Adasa **388**, **643**
Adbel 263
Adda 487, 502—851, 866n
Addai **31**, **548**
Addi 31
Addo 541, **551**
Ader 19—861 Anm., 959, 1000
Adêr 310—859
Adhuram —783
Adi 571—863
Adin —866n
Adollam **291**, **556**
Adollamin **291**, **556**

Adollamiten **556**
Adomin 634 Anm. 1
Adōn —963
Adonai 241
Adōna'i —963
Adônaj —859
Adônaim —859
Adonaios **239**
Adonia **164**—859 Anm.
Adōnias —963
Adonibezec **121**, 166, **285**, **299**, **373**, 423 Anm. 1, 511, 533
Adônibezek 667 Anm. 1 —855
Adoniêl —866ⁿ
Adoniram **590**, **613**
Adoniras —959, 999
Adonisedec 374, 533
Adoram **68**, **542**, **626**
Adraazar 310—859, 861 Anm.
Adraim **291**
Adram 291 Anm. 1
Adramelech **310**
Adramelεχ 310—859
Adrehel 19
Adrezer **310**
Adrias 49 Anm. 2, 146, **473**, 649, **650**—**1053**
Adrumetina **48**
Aduram —782, 784
Aedem **76**—754
Aeffetha **332**
Aegla **203**
Aeglon **203**
Aegypti 428
Aegyptus **154**, **425**, 426, 632—764, 771, 1021
Aei **498**
Aelam **592**, **640**
Aelamitae 447, **640**
Aenas —748
Aendor 382 Anm. 1, **550**
A'endôr — 856ⁿ
Aeneas **435**, **516**
A'enôd 382 Anm. 1, **550**
Aenon **41**, 382 Anm. 1, 550—764
A'enôn 550
Aermon **166**
Aethiopia 120—764
Aethiopiae 144, **427**, 632
Aethiops 120, 163—769
Aetthi **359**
Aφa 263—865
Afani **174**, **616**
Afar **362**
Aφar 263—864ⁿ
Afara **362**
Afarim **535**, **624**
Afec **285**, **363**, **644**
Afelethi **592**
Afer **263**, **363**, 624—1054
Affara **362**
Afferezi —**1051**
Aφφô —867ⁿ
Aφφûsôϑ 473—853
Afibel **66**—754
Afim **663**—755
Afin **663**—755
Afir 122 Anm, 1, 292
Afree **363**—848
Afsith 473
Aφsiϑers —865 Anm., 866ⁿ
Aφsûϑ —959 Anm.
Aφû —959
Aga **293**
Agabos 462—861, 963
Agabus **462**, **551**
Agad —959, 999
Agadṛamϑôn 478 Anm. 2 —861
Agag **277**, 484, **626**—853, 963
Agar **60**, **92**, 618, **637** —764, 851, 961, 963
Agari —781
Agelos 409—863
Aggaeus **131**, **382**—764
Aggai **382**
Agganaz **70**—750
Agge **382**
Aggêas —963
Aggedgad **139**, **271**, **640**
Aggelaoni **284**, **552**
Aggi **382**
Aggia **382**
Agla 203, **357**, **560**, **618**
Agor —865 Anm., 866ⁿ
Agrippa **408**, **637**
Agrippam 408
Aharhel —776
Aharôn 630—853
Aharōn —965
Ahaz **517**—756
Aheri **65**
Ahesani **269**
Ahi [66], **381**, 382—779
Ahia **368**, **418**, 564, **614**
Ahiam **382**, **418**
Ahias **363**
Ahicam **612**
Ahiem **294**, **613**
Ahiezer **521**
Ahihel **309**, 310
Ahihod **476**
Ahilod **476**, **565**, **613**
Ahiloth **476**, **565**, **613**
Ahiman **53**, **613**
Ahimelech —772
Ahinaam **106**, **613**
Ahira 579
Ahiroth **499**
Ahisar 521
Ahitofel **193**, **599**
Ahōd —965
Ahoi **294**, **627**
Aia **239**
Aiali **648**
Aialon **279**, **638**
Ain **220**, 221, 224, 228 Anm. 1, **382**—764
Ain-Karim —1025, 1032
Aioth **477**—740
Ait —**1053**
Akan —963

Akeḷdama 332—861
Akes 529 Anm. 2
Akês —863
Akkaron 660—855
Akkarōn —963
Akkes 529 Anm. 2
Akrabim 311—855
Akûêl —959, 1000
Ala **311**
Alab **660**
Alac **589**
Alal **275**
Alala **275**
Alamon 160, **640**
Aḷamôθ 294—863
Aḷapara 581 Anm. 1—865
Alasa **209**, **415**
Aḷbeḷbi —863 Anm.
Alchan —774
Alchis 66
Alef **218**, **473**
Aleφ —955
Aleia —774
Alêlûia 332—857, 867ⁿ
Aḷêḷûia —965
Aleph **218**, 219, 224, 228 Anm. 1, 230
Alexander **146**—1021
Alêχsandr —965
Alêχsandria' —965
Alfaeus **449**, 450
Aḷφead —861
Aḷφêos 449 (861)
Alian —773
Aliph 219
Allel **419**
Alleluia **332**
Allon **63**, 64, **421**—753
Almon 141 Anm. 1
Almon Deblathaim 141 Anm. 1
Aloes —1034
Alohelmal 66
Alphaeus —1021
Alua —774
Aluan —773
Aluham **640**
Alus 137, **272**
Amada 414
Amalasar **547**
Amalec **151**, **492**, 493, 494, **594**—740, 1049
Amalech —765, 1035
Amaḷeχ 493—855
Amalecita 187
Amaḷêk —965
Amam —965, 1003
Aman **58**—757, 965, 1050
Amana 187 Anm. 1—771, 965, **1050**
Amarφaḷ —851
Amarφaz 569
Amaria **626**
Amarû 666
Amas **356**
Amasa **111**, **512**—1050
Amasaji —965
Amasia **111**, **497**, 512—857, **1053**
Amath 299, **356**, **637**
[Amatharim] 299, 301, 411
Amatheus **97**—750, 757
Amathi **299**, **356**, **612**
Amathim **299**, 301, 308, 311, **356**, 411
Amattara' 319—855
Amattheus **97**, **155**, 356—750
Amaus **512**
Amavûs 512
Ambacum **132**
Ambakûm 494 Anm. 1—589, 959, 965, 998, 999
Ambram **542**—756
Amdan —774
Amegaḷ —865, **1055**
Ameḷêχ —965
Amen **332**—1021, 1031
Amên 332—965
Ames 417
Amesa **512**, 596
Amesa'i 512—857
Amessian **661**—756
Amessias **661**, 662—756
Amfipolis 350, **404**
Amia **422**, **497**
Amiel —775, 787
Amihel 613
Aminadab **69**, **95**, 186, **267**—754, 759, 761, 762, 765, 771, 779, 785, 853, 965, 1002 Anm. 1 1021
Amisaddai **549**
Amital **213**
Amiud **275**, **476**
Amma **498**, 563 Anm. 1, **583**
Ammador **550**
Amman **97**—752
Ammantê 666—865
Ammaus **512**
Ammaûs 512—861
Ammeta **626**—1055
Ammiel —775
Ammiod **257**, **476**
Ammon **62**, **201**, **356**, 357
Ammôn —853
Ammōn —965
Ammona **357**, **498**
Ammoni **400**
Ammonitae 563
Ammorrhaei —765
Amnon **579**
Amnōn —965
Amol **59**
Amoḷ 626—863
Amon **59**, [97], 401, **511**—859 Anm., 866ⁿ, 1003, 1021
Amôn 357—859
Amora **496**
Amorhaei —771
Amōrhaeus —965
Amorra 381

Amorraeus **86**—750
Amorrhaei —740, 757
Amorrhaeum **626**
Amorrhaeus 79—740, 757
Amorrheus **86**—750
Amos **132**, **380**, 497, **511**, 512, 513, **603**, **662**—756, 760, 761, 762, 763
Amôs 512—857, 959
Amōs —965
Amoth **97**—757
Ampliatus **449**
Amrafel **569**
Amram **542**—853
Amri 542—857, 965
Amthar 299
Amul **59**, **626**
Amûraeus —855
Ana 582 Anm. 1
Anaba **538**
Anacam **536**
Anacim 204, **285**, **536**, **545**, 642 Anm. 1
Anacin **112**, **536**
Anael —866[n], 959
Anamael 613—861
Anamim **534**
Anan **108**, 291, **550**—1015, 1031
Ananahel **108**
Ananehel **107**, 108
Anani **107**, 108, **610**
Anania **108**, 362 Anm. 1, **455**—859, 965
Anania' —977
Ananias 108
Anaran —865 Anm., 866[n]
Anatha 582 Anm. 1
Anathoth **537**
Anaϑôϑ 285, 582 Anm. 1 —855
Anathothites **537**
Anχûs 526—855
A'ndôr 550—857
Andrea 460—861
Andreas **459**—1021
Andrêas —965
Andronicus 437, **450**, **459**, 460
Ane **530**
Anei **530**
Anem **299**, 311
Anemôϑ 584 Anm. 1—865
Aner —778
Angê 382—861
Angêas —963
Anges —753
Ani **299**
Ankês 529 Anm. 2
Anna **107**, 421, 517—740, 855, 965, 1015
Annaceb **642** Anm. 1
Anna'êl —866[n]
Annan —1015 Anm.
Annas —1015 Anm., 1031
Anon **606**
A'nôn 382 Anm. 1—861
Antemos 100 Anm. 1
Anϑrak —853
Antiochia **447**—1001
Antioχia —965
Antiochiam **447**
Antipatridem **436**, **455**
Aod 273, 294, 410, **476**
Aoth **57**, 63, **97**, 410—753, 757
Apeḷa 363—863
Apelles **457**, 654—863 Anm.
Apollo **457**, **592**, **627**, 654—863 Anm.
Apollonia **457**, **473**, 654
Apostolus —1021
Apōstōlûs —965
Appia **448**, **473**, 549, 654 Anm. 1
Appii forum 105, **448**, **473**, 654 Anm. 1
Aquila **388**
Ara 508—865
Araaz —784
Arab **645**
Araba **144**—740, 757
Arabes **145**
Arabia —861, 965
Arabiam **144**
Araboth **144**
Arabôϑ —865 Anm., 866[n]
Arachi **645**
Arad **60**, 65, **67**, **596**—754, 755, 1035
Arada **137**
Aradath **137**
Aradium **65**
Aradius **137**
Araφôϑ —865 Anm.
Aram **95**, 425, **627**—749, 754, 758, 759, 762, 763, 853, 965, 977, 1023
Aramathai **303**
Aramaϑi 443—865
Aran **310**, **356**, **408**, **624**, **647**
Ararat 464, **507**—965, 967
Araratites **549**
Aras **529**
Araç 627—852, 866[n], 994
Arasth **379**
Arbee **282**
Arbêê —965
Arbi —781
Arboc —734, 866[n]
Arces —753
Archath **645**
Arχeḷaos 448—861
Archelaus **448**—1023
Arχeḷô 527—865
Archippo **645**
Archippus 481, **645**—1053
Architriclinus —1023
Arebla **645**
Arêōpagita —965
Arêōpagûs —967
Ares **417**
Arès —866[n]

Areta **410**
Areuna —782, 785
Arêûna —967
Arfath —686 Anm.
Arfaxad **83**
Arφaχsad 363 Anm. 2, 499—851, 1003
Arfaxat 73, **499**, 663—749
Arfaxath **83**, **413**
Arφaχsaϑ —967
Arga 191
Argaḷa —865, 999
Argeḷḷos—865 Anm., 959, 999
Argob 191, **192**, **294**—965, 999
Argor —959
Aria 492—865
Ariel 494 Anm. 1—863, 998
Arihel **130**, 178—863 Anm.
Ariheli **65**, **130**—863 Anm.
Arimaϑea —861
Arimaϑem 627—855
Arimathia **618**, **627**
Arimaϑia 627
Arimathias —1023
Ariobs 65—754
Arioch **492**
Ariolis 64, 65—754
Ariôn 379—853
Ariopagos 463 (—861)
Ariopagus **463**
Arispagos —861
Aristarchus **61**, **459**
Aristobulus **456**
Arith **374**, **623**
Armaχedon —866ⁿ
Armageddon **271**, **395**, 479, **569**, **591**
Armathaim **117**, 444 Anm. 1
Armenia 507, 508
Armênia —967
Armenii —751
Armon 302, 364, 374, **423**, 533
Armoni **166**, **497**
Arnan —1035 Anm. 1
Arnon **23**, **498**, **627**—740
Aṛnôn 498—859
Arnōn —967
Arnoyme 100 Anm. 1
Arobboth **632**
Arod —1035
Arodaeus —1049
Arodi **65**
Aroelis 64, 65
Aroer **65**, **285**, 286—1000, 1054
Arohedi **65**
Aroidis 65
Arôn —853 Anm., 994
Arorer —961
Arothei 97—758, 1049
Arra —866ⁿ
Arrad **480**, **551**
Arran **408**
Arsemel **379**
Arta 459—865
Artašês —967
Artaxerxes 304, **415**, 417, **447**—1003
Artaχsêrχsês —967
Arteman **456**
Artemis **456**
Arû —866ⁿ
Arucaeum **581**
Arucaeus 97—750, **1049**
Arucheus —750
Arûêl (Arûel) 286—861
Arûêr 286—855
Arum —776
Arunas **164**, **442**—785
Arus **191**, **365**, **378**
Asa 75, **112**, 214 Anm. 1—857 Anm., 1023
Asae 214 Anm. 1
Asael —866ⁿ
Asaêl 471—857
Asaf **75**, **505**—754, 761
Asaφ 505—857, 965, 999
Asahel 214 Anm. 1
Asaia 214 Anm. 1
Asama **594**
Asamona **498**
Asan **583**
Asaph —758, 760, 761, 857 Anm.
Asara 666—863
Asaradam 525
Asaradon **525**
Asaṛedon 525 Anm. 1
Asarmoth **48**, **365**
Asaϑ 356—853, 995
Asbai —780
Asbel —778
Ascanaz 70—751
Aschenez **70**, **530**, **538**, 620
Ascalon **627**—855 Anm., 1053
Asdod 183 Anm. 1, **282**, 649
Asdōd —963
Asdodii **430**
Aseḷ 471—865
Asem —780
Asemona **140**, **498**
Asemôϑ 584 Anm. 1—864ⁿ
Aseneth **637**
Asenna **140**—740
Asennaeum **111**, **610**
Asenneus —750
Aser 22, 23, **268**, 379, 627—740, 754, 765, 853, 965, 1066
Aserai 379 Anm. 1
Aserehel **379**
Aserdam 525
Aserdan **525**
Asergadda **640**
Aserôn 379—853
Aseroth **379**—741

Aserôϑ 379—853 Anm., 863
Asfanez **480**, 526 Anm. 1
Asia **111**
Asibel **66**—754
Asid 864n
Asiês —862n
Asiongaber **139**
Asiûna 325—863
Asir **268**, 524—785, 865
Askalôn 628—855
A'smatê 666
Asmo **643—1053**
Asmona **140**, **569**—1052
Asoel 66
Asom **59**, 65, 66, **163**, 292, **360**, **569**, 584 Anm. 1—754, 1052
Ason —754
Asor **379**, **400**, 622 Anm. 1—741, 961
Asphanar 480
Asphanez 480
Asrehel **379**
Asris —862n
Asrom 71
Asron **95**—753
Asrôn 379—853
Assaar 366 Anm. 1
Assaremoth 324
Assir —775, 785
Assur **154**, **164**, **265**
Assurim **442**
Assyr **268**, **662**—757
Assyrii —741, 765
Assyriorum **154**, **265**
Assyrius **155**, **380**—750, 765
Astaroth **277**, **301**
Astarôϑ —965
Astarten **277**
Astôt —961
Astrom **57**
Astyages **269**
Asûb —858n
Asuerus **379**, **417**—1003, 1035
Asûêṛûs —964n
Asûêtûs —965
Asûr 265 Anm. 1, 380—851, 859, 965
Asuri 379 Anm. 1
Asurim **265**
Asyncritum **460**
Atad **318**
Atara 459
Ataroth **299**, **459**
Athalia **559**
Aϑalia —963
Aϑanabr 356
Aϑanabri 356—863
Athanai —1034
Athanihel **465**
Atharim **628**
Athenae 439, **458**
Aϑênê —963
Athenienses **46**, 49 Anm. 1, **361**, **458**
Athoniel **465**
Athonihel **465**
Attalia **410**, **549**, **559**—965
Aua **284**
Auan 651 Anm. 1
Augentium 631
Augusti **450**
Avgostos 451—861
Augustus —1023
Aui **661**
Auil 392
Auila **246**, 265, **389**
Auilath **246**, **389**
Auim **276**
Auith —1054
Aun **147**, **406**, **639**
Aunam **450**—758
Aunan **68**, **147**, **579**—753
Avnan 542—851
Auith **284**
Avôd 476—855
Avoršaḷêm —859
Auoth 63, **273**, **284**, **309**, **410**, **476**
Auothiair **273**, **410**, **476**
Avra 356
Auran **408**
Ausitidi **436**
Avsitidi 436—865
Axa **503**, 504—**1052**
Aχsa —967
Axaf **503**, 504, **643**—**1052**
Aza 381, **614**
Azaêl 360, —859
Azaer 67, **611**—751
Azahel **178**, **186**, 261 Anm. 1, **361**
Azamôϑ 294
Azan 304, **615**, 618—855
Azar —866n, 1023, 1031, 1034
Azara **327**
Azaria **164**, 361, 368 Anm. 2—859, 959, 963
Azarias —784, 788
Azau **304**
Azeca **211**, **282**, **358**, **653**
Azel **622**
Azer **97**, 121—758, 1000, 1049
Azerôn 379
Azia **261**, 516—863
Azihel **661**
Aziôn 261 Anm. 1—865
Azmath **294**
[Azmoth] 294
Azor **97**—756, 1031, 1049
Azôr —865 Anm.
Azōr —963
Azoth 282
Azotii **430**
Azotos 282—855
Azōtos —963
Azotus **425**
Azuba 603 Anm. 1

Azur 375 Anm. 1, 603 Anm. 1
Azûr 380
Azyrius **155**—750, 1049
Azzer 121
Baal 155, **291**, **465**, **632**
Baaḷ —967
Baala **291**, **592**
Baalberith **301**
Baalermon —1000
Baalfegor **155**, **475**, **597**
Baalgad 29, **271**
Baalim **155**, **592**, 593
Baaḷim 593—871, 967
Baalis **633**
Baalmeon 306, **593**
Baalmesar **300**, 301, **541**
Baalmesur 301 Anm. 1
Baaloth **593**
Baalsalisa **209**
Baalthamar **301**
Baaluesar 301
Baalzebub **465**
Baana **291**
Baasa **519**—758, 871
Babel **153**—867
Babêḷ —967
Babelon —867
Babylon **153**, 230 Anm. 1 —741, 765
Babylone 153, 367
Babyloniae —762
Babyloniorum 344
Babylonis 153, 367
Baχa 397—875
Bachal **301**—**1051**
Baχriêl 445, 493 Anm. 1 —873
Baχ9ani —875
Baci **281**, **397**, **538**
Bacri 330
Badacar **529**
Badad **506**
Badan **507**—994 Anm.
Baddan —994
Badên 322—870ⁿ, 871 Anm.
Badri **330**
Bagazin **297**, 308, **327**
Bag9ani —875 Anm.
Bahal 155, **632**—1051
Bahaḷ 593—869
Baḫaḷis —959, 999
Bahalmeon **311**, **500**, 593
Bahurim —772, 773, 782 Anm. 1, 787
Baiecra 330
Bakeḷe9 325—869
Bakeḷe9av 325
Baḷ —875
Bala **291**, **543**, **617**
Baḷa 282—875
Balaam **407**, **501**—741, 778, 869 Anm.
Baḷaam 408—867
Balaanan **107**, **632**
Balac **66**, **251**, **493**, **594**—754
Balach **493**—741
Baḷad —959
Baladan **532**
Baḷaenôn 633—867
Baḷak 285, 494 Anm. 1—867
Baḷaḷ 593—871
Balasor **593**, 622 Anm. 1
Balath 275, **633**
Baḷba'ni 633
Baldad **506**
Bale **251**, **501**
Baliada —781
Balla **272**, **282**—758
Baḷḷa 272, 465—867
Baltasar **193**
Baḷtasar 408 Anm. 1—871
Baḷzan 633—867
Bama **538**
Bamoth **538**—741, 758
Bana 298
Banada **310**
Banaia **298**
Banaim **138**—741
Banea 298—871
Banebarac **193**
Baneiacan **138**, **637**
Baneiachan **138**
Banereem 32, **332**
Banereges 333—873
Banergês 333
Bani —781
Baon **284**, **538**
Bara **39**, **193**, **299** **369**, **537**, **565** [653]
Barabbas **451**—765, 1019
Barac **193**—741
Baracennim **39**, **299**, **565**
Barach —765
Baraχia 445—875
Barachias —1019
Barad **193**, 494 Anm. 1 —875
Barak 494 Anm. 1—869
Barasa **422**, **465**, **538**
Barejesû —873
Bareumi **295**, **611**
Bari 530 Anm. 1, **576**, **582**, **623**
Baria **66**, 481, **623**—754
Baria' —869
Bariesu 32
Barieu 32, **407**, **594**
Bariona 348, 487—1019
Barjona —871
Baritha **272**, **297**, **415**
Barkoniton 326—869 Anm.
Barnabas **44**, **600**, 659
Baṛnabas 600—873
Barne **650**
Baṛnea 650—875
Barnee **650**
Barrabban 348, **451**
Barsaban **378**
Barsemia **32**, **668**
Bar9aḷomêos —873

Bartholomaeus 348, **487** —873 Anm., 1019, 1033
Barϑoḷomêos 487 (—873)
Bartimaeum **32**, **668**
Bartimaeus 668—1019, 1033
Baruc **239**
Barucabba **239**
Baruch 131
Barûχ 493 Anm. 1—871
Basamath **594**
Basan **168**, 445 Anm. 1 —741, 758, 765, 871
Basar **366**, **593**
Basecath **505**
Basecoth **505**
Basemath **18**, 20 Anm. 1, 429
Basemoth **537**, **594**—734
Bath 346, 480
Baϑ 506—873
Bathsabee —775
Bathsua —775
Bathuel **92**, 162 Anm. 1 —765
Baϑûel 261, 472—867
Baϑûêl 472—873
Bathuhel 118 Anm. 1, **261**, **471**
Bava 653—875
Bavô 530 Anm. 2
Bavoz 530 Anm. 2—871
Baurim **596**
Bazeka 595—873
Bazeotha **145**
Bechor **517**, **522**
Bedec **327**
Bedek 327—873
Beelamon —765
Beeḷbegôr —869
Beeḷbekor 592 (—869)
Beelfegor 155, 351—758
Beelφegor —869 Anm.
Beelphegor —741
Beelsefon **59**, **593**
Beelsehon **140**—758
Beelsephon **140**, 187 Anm. 1—741, 1066
Beelzebub 32, 51, **465**
Beelzebul —1019
Beeri **530**
Bega **294**, 297, 301, 306, 308
Begai 306
Begia 306
Begunim **298**, 483
Behelfegor 155, **475**, **592**
Behelsefon **59**
Beherôϑ 530 Anm. 1—869
Bel **346**, 666—871
Belathala **633**
Beḷek 285
Belial 32—772
Beliar 32, **117**, 672— **1053**
Bêḷiar —873
Beḷion —875
Bellach **66**, **76**
Belsephon 140
Beḷzebûḷ 465—873
Benacan **138**
Benahel **298**
Benennam **592**
Beniamin **21**, 23, 579— 754, 867, 1066
Benoni **579**
Benur **283**, **648**
Beor **475**, **537**
Bera 530 Anm. 1
Beram 530 Anm. 1, **545**
Beria **537**, **623**
Berinikê 436—873
Berith **583**
Bernice 348, **436**, 642 Anm. 1
Beroχa 320—875
Beroea **614**
Beroth 530 Anm. 1
Berotha 530 Anm. 1
Berôϑa —959, 1000
Berothai —781, 785
Berothi 530 Anm. 1
Bersabe —760, 762, 764
Bersabee 155, 351, 530 Anm. 1, **629**—760, 762, 766
Bersabêê 629—869
Berzellai **481**
Berzeḷḷi 481—871
Bêsân 215 Anm. 1
Beselehel **538**
Beseliêl 538—869
Bêt 229
Beten **576**
Beth **218**, 219, 228, **229**, 230 Anm. 1, **327**—765
Bêth **219**, **224**
Beϑ 618—871, 955
Bêϑ 618
Betha —781
Bethabara 412 Anm. 1
Bethaben **147**, **406**, **639**
Beϑabra 633—875, 995
Bethafelet **149**
Bethagla **291**, **560**
Bethaglan **291**, **560**
Bethaisimoth 664 Anm. 1 —997
Beϑajada 412
Bethanamra **548**, **588**
Bethanan **107**
Bethanath **299**
Bethania **108**, 412, **557** —741, 765, 1019
Beϑania 411, 412 (—873)
Beϑania' —873
Bethanoth **299**
Betharaba **144**, 214, **291**
Beϑaraba —875 Anm.
Betharam **627**
Betharan **311**, **356**, 364, **593**
Bethauen **147**, **406**
Beϑbagê 439 Anm. 1— 873
Bethcacon **499**
Bethdagan **649**
Beϑek 327

Bethel —741, 765, 771, 871 Anm.
Beϑeḷ 445 Anm. 1—869
Beϑêl 445 Anm. 1
Bethemec 528 Anm. 1
Bethesda 412
Beϑesda —873 Anm.
Beϑêworon 405
Bethfage **40**, 41, 155—1019, 1033
Beϑφagê 439 Anm. 1
Bethfeor **475**
Bethfese **435**
Bethhabon **406**
Bethhoron **356**
Bethia —777
Bethim **328**
Bethlabaoth **559**, 563
Bethleem **557**—765 Anm. 1, 773
Beϑḷêêm 557, 652 Anm. 2—871
Bethlehem 168, **557**—765, 1019
Bethmacha **365**, **514**, **653**
Beϑma'el 670—871
Bethmarchaboth 587 Anm. 1
Beϑô'aran 405—869
Bethoron **356**, **405**
Beϑoron 405
Bethphage 41 Anm. 1—742
Beϑrajda (Beϑra'ida) 412—875
Bethroob **584**
Bethsabee 155, **378**, **629**
Beϑsa'bêê 629—869
Bethsaida **411**, 412—1019
Beϑsaida 411—873
Bethsames 190
Bethsamis 190
Beϑsamis 595 Anm. 1—869
Bethsan —779, 780 Anm. 1
Beϑsan 459—871
Bethsur **376**
Beϑsûr 375—873
Beththafue 210 Anm. 1
Bethuel 162 Anm. 1
Bethula 118 Anm. 1
Betunim 483
Beurim **596**
Bezec 145, **285**, **594**
Bezech **594**
Bezek 285—869
Bicra 330
Bithja —790
Bithynia 118 Anm. 1, **147**, **437**, **590**
Bivϑonia 590—873
Blastum **378**, **657**
Bnvon 583 Anm. 1
Boanerges 32—1019, 1033
Bochorach **613**
Bocru —779
Boḷokan 532—875
Boon **583**, **592**
Boos **58**—754, 869 Anm.
Bôos 530 Anm. 2—869
Booz **58**, 311 Anm. 1, **374**, 375 Anm. 1, 661—759, 762, 763, 870ⁿ, 1019
Bōōz —967
Borit 870ⁿ, 871 Anm.
Borkoniton —869
Boses **435**
Bosor **372**, **448**, **593**, 594—871
Bosori **448**, **594**
Bosra **537**, **594**
Brêsiϑ 325—875
Brooχ 493 Anm. 3—875
Bubastus 145, 270, 273, 414, **428**, 439
Bul **456**
Butham 140—742, **1049**
Butyrum —758
Buz **145**, **261**
Buzi **145**, **611**
Buzites **145**
Caaltha **140**
Caath **57**, 82, **138**, **247**, 309, 328, 392 Anm. 1, **582**, **664**—742, 785 Anm. 1, **1051**
Cabaam **328**, **501**
Cabaroth atthava 140
Cabasam **503**
Cabseel 414, **503**—773, 780
Cademoth **543**, **592**
Cades 101, **199**, 351 Anm. 3, **387**, 388, **580**—742, 758, 765
Cadesbarne **387**
Cadesim 199, **328**, 351 Anm. 3, **387**
Caesar **461**, **551**—1017
Caesarea **461**, **551**
Cafarnaum **40**, **643**—1019
Cahat **138**
Caifas 32, **389**—1017, 1033
Cain **397**, 398—749, 765
Caina **452**
Cainam **398**, **452**, **606**
Cainan **397**, 398, **452**—748, 749
Calaath **141**, **392**
Calatha **141**
Caleb —742, 774, 1068
Caleth —758
Camon **112**, **147**
Camuhel **54**, **112**, **261**
Cana 398 Anm. 1—1019
Canaan 157, **397**—749
Cananaeus 398 Anm. 1—1019
Canath 582 Anm. 1
Candacis **387**
Cane **583**
Caph **218**, **228**—766

Cappadoces 148 Anm. 1, 247—750
Cappadocia 247, **399**, 400, 572 Anm. 2
Carcar **639**
Caree 454 Aum. 1, **655**
Cariathaim **252**—778
Cariatham **252**, 518
Cariatharbee —775
Cariathbaal **394**—774
Cariathiarim **252**, 518—774
Cariathim **252**
Carioth **537**
Carmelus **443**, **465**—771
Carmin 71—753, 758
Carpum **133**, **399**, **491**
Carthaginis 294, **639**
Carthaginiensis 419
Carthago **294**—974 Anm.
Cartham **451**
Carthan —778
Cascana **97**—758
Caseon **311**, 396 Anm. 1
Casim 396 Anm. 1
Casir **420**
Caslonin 652 Anm. 2—750
Catath **247**, 328, 392 Anm. 1, **664**
Catera **61**, 67—749
Cath **82**—753
Cauden **359**, **361**, **390**, **507**, 649
Caue 318, **359**, **507**
Cebron —758
Cedar **145**, **264**—771
Cedemoth **592**
Cedma **264**, **591**—778
Cedmonaei **264**, **591**
Cedron —1019
Cedrus —1019 Anm.
Ceila **554**
Cenchris **378**
Ceneroth —742
Cenez 79, 398 Anm. 1, **553**, **621**
Cenezi 395
Ceni **395**
Cenna 398 Anm. 1
Cephan 606
Cephas **333**, **390**, **431**, 652
Cerethi —773, 782
Cethura —742
Cetron **145**, **410**
Cettheus **86**—750
Χab —955
Chabalon —788 Anm. 1
Chaber **287**, 381
Chabon 302, **538**
Chabonim 45 Anm. 1, **288**, 399, 406
Chabratha **479**, **538**
Chabul **456**, **538**
Χadê —991
Chaf **218**, **228**
Χaφael 510 Anm. 1—953
Χaφra —953
Χaφraϑa —955
Chainan **397**—748
Χala'am 586—953
Chalachad **550**
Chalama 528 Anm. 1
Chalamac 528 Anm. 1
Chalamach 528 Anm. 1
Chalamad **419**, 528 Anm. 1
Chalamar **419**, 626
Chalanne **615**
Chalchol —773
Chaldaei **413**, 414, 490—758, 953 Anm.
Χaḷdê 414—953, 955, 991 Anm.
Χaḷdêi 413—951
Chaleb **205**, [206], **542**
Χaḷeb 542—591
Χaḷeç —955
Chalech **538**, **650**
Χaḷeôn —953
Χaḷes 415—953
Χaḷguš —953
Χaḷḷa —952ⁿ
Χaḷôb 542—951
Cham **64**, 213 Anm. 1, 259, **289**, 380, 426, 662—749, 754, 765
Χam 647 Anm. 1—951, 991
Chamaam —772
Chamaan —772
Χamnam 399—953
Chamoam 591 Anm. 2
Chamos **156**, **409**, **538**, **603**
Χamôs 538—953
Chanaam **397**—749
Χanaam 399—953
Chanaan **68**, **157**, **187**, **398**, 399, **633**, 646 Anm. 1—742, 750, 766, 771, 959 Anm., 1032
Chanaanaei [187]
Χanan —953, 959, 991
Chananaea —1025
Chananaei **398**—742
Χananaei 398—951
Chananaeorum 79
Chananaeus —742, 766
Chanani **157**, **398**, **619**
Channa **399**
Chaos 318—758
Chaph **219**, 222, **228**, 229
Chaptor **247**
Chapturim **247**
Charadath **137**, 143 Anm. 1—742
Χaran 356—953
Charchamos **409**, **468**
Χareb —953
Χarib 420
Charith **378**
Charmel **443**
Χarmêḷ —991
Charmi **498**—776
Charra —766

Charran **210**, 259, **356**, **408**, **651**
Χasbi —951
Χasdim —991
Chased **262**, **413**, **499**, 538
Chaslon **523**, **643**
Chaslonin **652** Anm. 2—750
Chasoban 629
Χattûés 434—953
Chazbi **262**, **420**
Χê —955
Χeaφa 643—953
[Χeaφar] 643
Chebrain 292
Chebron **61**, **78**, 259, 260, **267**, **287**, 381, 651—742, 756, 763 Anm. 1
Χebron 405—951, 969
Χebrōn —977, 993
Chelbon **385**, **405**
Chelcia **235**
Chelciau **225**, **235**, **532**
Cheldat 213
Χêlêas —993
Χeleḷin 652—951
Chelion **244**, 287, **445**, **591**—777, 787
Χeḷkia 589 Anm. 1—953
Χeḷḷon —955
Chenner —742, **1055**
Chenneroth **537**
Chennor 248, **323**, **551**
Chephas —1025
Cherchoro **419**
Chereloth **537**, **559**
Cherethi **273**
Cherethim **273**, 327
Χere9in —951, 993
Chermel **443**, **465**
Χermeḷ 443—953, 993
Χêrōb —993, 1001
Χerôbê 541—949
Χersōn —977, 993, 1002 Anm. 3
Χertel —952n.
Cherubim **157**, 158, **186** (Anm. 1)—771
Cherubin **158**, **466**, **531**, **538**, **541**—742, 766
Cheslon **311**, **559**
Chesluim **559**
Chet 227, **228**
Χeta —955
Χetaei 359—951
Χetaeus —993
Cheth **495**
Chethim 137 Anm. 1, **148**
Cheti **359**, **385**
Chetim **358**, **385**, **536**, **580**
Chettaeae 79
Chettaeus **86**, 259, **358**, **411**—750
Chetthaea 186
Chetthaeus **411**
Chettura **87**, **457**—766
Χetûra —955
Chidon **339**—781
Chifara 206 Anm. 1, **273**, **435**, **543**
Chilaab —775
Chisil **311**
Chloes **586**, **625**
Chlubai —774
Choa —783, 785 Anm. 1, 786 Anm. 1
Choadad 266, **566**
Choba **176**, **441**—766
Chobar **303**, **479**
Chober **62**, 76, **97**—754
Chodchod **419**
Χōdχōd —993
Chodollahomor **310**, **414**, **556**
Chodonasar —784
Chodorlahomor 519
Chomarim **328**—955 Anm.
Χômarim —955
Χoṛaei 440 Anm. 3—951
Chorat —766
Chorazin —1029, 1033
Χorazin 620—951
Chore 454 Anm. 1, **656** —757
Choreb **158**, **206**, 381, **542**—766
Χoreb 357—951
Χōrêb —977, 993
Χōrêi —993
Chorethi **273**
Χoṛi 951n.
Χoṛin 440 Anm. 3—951
Chorozaim 315, 524, **619** —1032
Chorrad —766
Chorraei **209**, **440**
Chorraeus **209**, **276**, **440**, **646**
Chorri **209**, **623**, **646**, 647
Χô9ar 327—951
Chozbi 420, **466**
Χristaφor —955
Χristos —953, 993
Christus —1025
Chsiloth **392**, **537**, 643
Chun —781
Chursarsathon —742, 1052
Chus 120—749
Χûs —993
Χûš —955
Chusan 120
Chusarsathon—742, 1052
Chusi 120, **163**
Χûsi 427—951
Cilicia 49 Anm. 2, **452**, 453, **470**, 474, 560
Cinaei 398 Anm. 1
Cinaeus 79—742
Cincreas 378
Cinereas **378**
Cirus —1019
Cis **528**
Cison **396**, 447, **596**, 599

Citi **148**—751
Citii **386**
Citiis **386**
Citiorum **385, 536**
Citthii —742
Citthim **148**—751
Claudia **391**, 447
Claudius **391**, 392, 447
Clemens 146, **392**, 625, 651
Cmimcg **534**—750
Cleopas —1019
Co **246, 359**
Coa 318 Anm. 1
Cobar **97**—758
Coccum 318—758
Codrantes **145, 343**
Cof **220, 223, 274, 393**
Colaia **608**, 609
Colonia 394
Coloniam **394**
Colosis **609**
Comes —1011 Anm.
Coneacol 38 Anm. 1, **239, 325**
Coph **220**, 223
Corach —779
Corban —1029
Corbana **333**
Corculum 33
Core 454 Anm. 1, 665—778 Anm. 2, 779
Corinthum **394**
Corinthus **394**
Cornelius **399, 443**, 541 Anm. 2
Cos **359**
Cosam **390, 431**, 534
Coum 359
Crescens 146, 474, 625, **651**—905
Crescentem 631
Creta 348, **451**
Cretam **451**, 455
Crispum **474**, 586, **625**
Crispus **474**, 491, **654**
Cua —1051
Cur **305—1051**
Cyprius **435**
Cyprus —771
Cyrenaeus —1019
Cyrene **401**, 443
Cyrenenses **401**
Cyrenensis —1019, 1031
Cyrinus 343 Anm. 2, **401**, 443—1019
Cyro **401**, 443
Cyrus 402, 447
Dabbasth **640**
Dabir **322, 523, 602**—742, 883
Dabira **523**—961
Dabojim —882[n], 883 Anm.
Dabrath **523**
Dabrêomin —882[n]
Dacar **529**
Dadan **263, 550**—1034
Dagon **346, 649**—883, 969
Daḷa 523—883
Dalaia **523**
Dalani **523**
Daleam **523**
Daled 219, 231—955 Anm.
Daleth **218**, 224, **227**, 229, **523**—766, 955 Anm.
Daḷe϶ —955
Dalila **523, 552**—883
Daḷiḷa —969
Dalmanutha—1025, 1031
Dalmatiam **411**
Damaim **628**
Damaris **448**
Damascus **170**, 303—771, 788
Damaskos 573 Anm. 1—883, 969
Dan **550**—754, 755, 766, 881, 969, 1067
Dana 19, **618**
Daniel —775, 883
Daniêl 610 Anm. 1
Daniêḷ —969
Danihel **130, 610**
Dar **550**
Darda —773
Dardahe **550**
Dariûs —969
Darmaskûs —969
Dasan 646—883
Dasavn —882[n], 883 Anm.
Dasem **414**, 502
Dathan 152, **510**—1003
Da϶an 571—881, 969
David 31, **171**, 528—760, 762, 771, 1025
Davi϶ 571—883, 969
Debas 326—883
Debelaim **141** Anm. 1
Deblatha **141** Anm. 1, **345**
Deblathaim **141** Anm. 1, 345
Debla϶en 345—881
Debôra 523—881
Debōra —969
Deborra **194, 523**—742
Decapolis —1025
Decla **567**
Declax **567**—751
Declaz **567**—751
Dedan **88**, 147, **263, 506, 617**
Dedara **550**
Defeca 295, **402, 477**, 492
Dêkapōlis —969
Dekḷa 567—881
Dekûêl —882[n], 883 Anm.
Deleth **218, 227, 523, 583**
Demas **435, 623**
Demetrius 31, **444**, 447, 653 Anm. 1
Dennaba **599** Anm. 1
Deôn 630—883

Dephca 295, **402**
Dephcha **403**
Derbaeus **451**, **474**
Derben **451**, **474**
[Derôn] 630
Desan —883
Deseth **147**, **303**, **417**, **645**, 646
Diabolo **649**
Diabolum **649**
Diabolus**649**—1025,1033
Diabōlûs —969
Diapsalma (Diaφsalma) 340—883
Dibon 31, **304**, **568**
Dibongad **139**, **270**, 271 Anm. 1—742
Dibrê hajamin —969
Dic lux 100 Anm. 1
Didimûs —969
Didymus —1027
Dimaon 303, **532**
Dimen —961
Dimona 31, **478**
Dina **618**—881
Diōnêsios —969
Dionysius 31, **653**
Dioscoroe **392**, **447**, **508**, 656
Diospolis 392, **427**, **669**
Diotrefes **359**, 447
Disan 31
Dison 31, **147**, **646**
Ditaskiḷê —961
Diϑalasûm —969
Diu 167, 171, **286**, 290, 392, 447
Dkḷaϑ —881ⁿ
Doec **203**, 275
Dôek —883, 969
Dōek —969
Domna **412**
Dôr —969
Dora —969 [1067
Dothaim **571**, **650**—766,
Dôϑaim 571—881
Dôϑa'im —969
Drusilla **110**, **451**
Drusillam 455
Duhel **597**
Duma **263**, **488**
Dûma 488—883
Dûmêsêk —969
Dura 194, **406**
E **364**
Ê 221
Eadrain 292
Ebal 260, **381**
Êbaḷ —971
Eber —749, 751, 885, 969, 977
Ebilach **95**—750
Ebilath **82**, **95**, 96, **566** —751
Ebraeus —969
Ebron **78**, 260, 381, **385**, **403**
Ebrona —743
Ebronoss —887
Êbûḷos —971
Eç —957
[Ecbal] **64**
Echezias —760, 763
Êda 345—895
Eddi —891
Edem **76**, 424—754, 883
Eden **310**, 470 Anm. 1, **424**, **488**
Êdên —971
Edom **103**, **430**, 431, **479**, 643 Anm. 1—743, 766, 885, 891
Edôm 640—887
Êdōm —971
Edrai **545**
Edraim 292, **545**
Edrem 545—887
Edroi **292**
Eeak —891
Efa **266**, **293**, **306**, 307, **328**, **355**, 544
Efai **355**, 544
Eφar 362—891
Eφer 405, 405 Anm. 1—891
Efeso **443**
Efesum **443**
Efesus **270**, **443**, 449
Eφφaj —969
Eφφataj —969
Eφφaϑ(ϑ)a 332—889
Effer —776
Effrem **104**
Efi **306**, **328**
Efoth **320**, 631 Anm. 3, **637**
Êφra —973
Efraim **104**,105,**403**,**602**
Eφraim —969
Êφraim —973
Eφrat —961
Êφrata —973
Eφraϑ —885 Anm.
Efratha **104**, **569**, **589**, **597**, **617**, **627**, 631
Eφraϑa 617—885
Efrathites **104**, **362**, 616
Efrem **104**—754
Eφrem 403 Anm. 2—887
Efron 147, **263**
Eφron 263—885
Êφron —973
Êφrosina —973
Eφûd 320—889,959,1000
Êg —895
Egiptos 425—885 Anm., 961
Egla—772,775,895 Anm.
Eglaim **203**
Egḷom 640—886ⁿ
Eglon **203**, **560**—743
Êglōn —971
Eiieie 241
Êklêsiastês —971
El **239**, 241—749
Êl —895
Ela **246**, **582**, **617**
Elade **451**, 481

Elaeonis 458, **544**, **554**, 649
Elam **592**, **640**, 641—749
Ẹlam 641—885
Elamitae **276**, **560**, **640**
Elammelech 539 Anm. 1
Elasa **214**
Elath **279**, **582**, 648
Elbon 311, **528**, **660**
Elcan **615**
Elcana **292**—743
Elcath **589**
Elciau **235**
Eldaa **213**, **506**
Elead 481
Eleale **451**, 481
Ẹleaḷea —889
Ẹleana —889
Eleazar **194**, **267**, **375**, **533**, **612**—756, 757, 1015, 1023
Elec **589**
Electae **436**
Êlêeḷaj —971, 1000
Êlêêsmô —971, 1000
Ẹlêesôϑ —891
Êlêêsôϑ —971, 1000
Êlêhaddêbarim —971
Eleila 481
Elel 452
Ẹleḷ 452—891
Ẹleḷea 481
Ẹleḷnk 481
Ẹlend 481—885
[Elephon] 140
Eli 241, **309**, **335**—1023
Êli 433 Anm. 1—895
Ẹlia 433 Anm. 1
Êlia 433 Anm. 1—894ⁿ, 895
Ẹliaa —889
Eliab **612**—783
Ẹliab 612—887
Êliab —971
Eliaba **528**
Eliachim **112**—756, 761, 762
Eliacim **112**—1023
Ẹliad 433 Anm. 1
Eliada —781
Ẹliakim 515 Anm. 1—889
Êliakim —971
Eliala 481
Eliam —775, 780, 787
Elianan **190**
Elias —1023, 1031
Êlias 433 Anm. 1
Êḷias —971
Eliatha —783
Êḷizabêϑ —971
Eliazar **194**, **384**—756
Ẹliazar 375—887
Êḷiazar —971
Eliba —783, 787
Elidad **213**, **506**
Eliel —778
Elieli 336—891
Êḷiêḷi —894ⁿ
Eliezer 127, **194**, 519
Êḷiêzêr —971
Elifaz **191**, **195**, **403**
Ẹliφaz(a) 374—885
Êḷiφaz —971
Elihu **618**—783
Elim 141, **355**, **544**
Ẹlim —887
Êlim —895
Elimelech 127
Êḷimelêχ —971
Ẹlimeḷek 521—887 (Ẹlimeleχ)
Ẹlimôdad 566
Êḷimōni —971
Ẹlimoni φeḷmoni —888ⁿ
Êḷimoni, φeḷmoni —971
Elion **239**
Eliôn 378 Anm. 2
Êḷiōn —971
Eliphal —780
Eliphas —743
Eliphaz —758
Eliphelet —780, 785
Elis 65
Êlis 433 Anm. 1—895
Elisa **59**, 77, **250**, **496**, **513**, 514, 521, 577—751, 757
Ẹlisaa —889
Elisab 59
Êḷisabanaj —971
Elisabet —1023
Elisabeth **40**, **41**, **378**
Ẹlisabeϑ 378—959, 1000
Elisaeus **129**, **514**
Elisaf **59**
Elisafan **59**, [77], **195**, **496**
Ẹlisaφan 582—887
Êḷisaφan —971 Anm.
Elisafat 93—755
Elisafath **195**, 393, **505**
Êḷisam —971, 1000
Elisama 189
Ẹlisama 612—887
Êḷisamaj —971
Elisame 189
Elisar **247**, **375**
Elisee **149**, 305, **513**, 532, **618**
Ẹlisêê (Ẹlissêê) 514—889
Êḷisêê —894ⁿ
Êḷisêos —971
Eliseus —1023
Elisue **514**, 515
Ẹlisûr 375—887
Êḷisûr —971
[Elitha] —783 Anm. 1
Eliu **618**—778
Eliud —756, 1023, 1067
Êliûs 433 Anm. 1—895
Ẹlkana 515, 521 Anm. 1—887
Êḷkana' —978
Ellada **451**, **481**, **549**, 554
Ellasar **430**, **617**
Ellenon **451**, 554

Elmadai **612**
Elmadam 612
Elmadan 67, **566**—751
Elmodā 67, **566**—751
Elmodad **246**, **506**, **566**, **624**—1034
Elmôdad 566—887
Êlmōdad —973
Elmôdam 566
Êlmōna' —973
Êlmōni —973
Elmoni φelmoni —888n
Elmûni 325—889
Elna —891
Elnathan **309**, **509**, 521, **570**
Êlnaϑan —978
Elo **277**, **528**, **614**
Eloe 241
Elôê —889
Eloi **239**
Eloim 241
Elom **279**, 311, **528**, **648** —743
Elon 213, **279**, 311, **421**, **528**
Eloth **417**, 419
Elthaci **524**, 555
Elthecem 524, **554**
Eltholeth **524**, 539 Anm. 1
Elymas **474**
Em **63**, 64, 556, 662—753
Emadan 414—895 Anm.
Êmak 536—971
Emam 213 Anm. 1
Eman **161**, 162, **364**, 575, 606—773, 885
Êman 364—895, 973
Emanûn —891 Anm.
Emath **356**
Emaϑ 345—889
Êmaϑ 345—895, 971
Emaûn 357 Anm. 1
Emaûs 357 Anm. 1
Emavûs —891
Êmavûs —973
Emec 528 Anm. 1
Emeccasis **311**, **378**, 528 Anm. 1
Emek 536—887
Emeron —969
Emim **364**, 563 Anm. 1
Emimegim **534**—750
Emmam **365**
Emman —969
Emmanavôϑ —889
Êmmanôϑ —973
Emmanuel —1023, 1030 Anm.
Emmanûêl —891
Êmmanûêl —973
Emmanuhel —766
Emmanûôϑ 357 Anm. 1
Emmaus —1023
Emmer 305, **626**
Emmim 563 Anm. 1
Emor **362**—885
Emôr —969
Emori **626**
Emorraeum **626**
Enac **536**
Enach —743
Enadda **292**
Enagallim **292**
Enaim 382 Anm. 1
Enak 536—887, 969
Ênak —973
Enakim 536—887, 969
Enam **618**
Enan 291
Enarath **575**, **595**
Encaenia —1023
Endor **292**, **550**
Eneam **618**
Engada' —969
Engadda —891
Engaddi **292**, **548**—766, 771
Engannim **292**
Engatdi —969
Enihel **107**
Ennathan **509**
Ennathon **107**
Ennom **618**
Ennon **41**—764
Ênnon —973
Enô —969
Enoch **60**, **96**, **268**, 516 —749, 766
Enôχ 364 Anm. 1—885, 969
Enōχ —977
Enom 311
Enôn —885
Enos **20**, **[60]**, **374**, **516** —748, 749, 753, 766
Enôs 516—887, 959, 969, 999
Ensamis 190
Êntšênia —973
Enzer **61**, 155, **384**, 663 —754, 755
Epaeneton 631 Anm. 3
Epafra **105**, 597, **631**
Epafran **631**
Epafroditum **105**, **631**
Epauleum —743
Ephaleum **139**
Ephelon 140
Epher —780
Ephraem **101**, 227—766
Ephraim **104**—743, 1067
Ephrata —766
Ephratha [105], **556**
Ephrem —743
Ephthar —766
Er **57**, **65**, **246**, **475**— 753, 776, 855 Anm.
Êr 475—895
Eram **166**, **293**—784
Eran **65**, **488**
Erastus **437**, 443, 451, 583, 623
Erdab 326
Eremia 657—889
Eremias —969
Eremiûs —959
Ergab 191—889, 969

Eri **301**
Eriχô —887, 969
Erma **166**
Ermam **443**, **614**
Ermen **443**
Ermes 166, **443**
Ermogenes **293**, 351, **437**, 488
Ermon **166**, **443**
Erodes **475**, 477
Eroon **637**
Êrra —895
Erûsalem —887
Erûsaḷêm —969
Eš —895 Anm.
Esaan **214**, **514**, **598**
Esaas —959, 1000
Esaφnôϑ 357 Anm. 1
Esa'i —895, 969
Esaia **128**
Esaiae 965
Esaias **128**—961, 1000
Esa'ias —969
Esaion **269**
Êsak 536—895
Esamnûϑ 357 Anm. 1
Esau **74**, 75, 78, **96**, **103**, 122 Anm. 2, **276**, **430**, 431, **479**, 643—743, 752, 766, 1067
Êsau 431—895, 973
Esaun **269**
Esbaal —779
Esbai —781
Esban **523**, **538**
Esbel **523**
Escaboth **364**
Eschani 305, 307
Esχanazin —889
Eschol **523**
Esda **211**
Esdod **282**, **425**, 649
Êsdras —973
Esebon **466**—743, 771, 891
Eseli **417**
Eseliau **225**, **532**
Esem 360, 484—891
Esemel **328**, 329 Anm. 1, 330
Esen 405 Anm. 1, 484—891
Esêon —884ⁿ
Eser 606 Anm. 1
Esion —884ⁿ, 891
Esi[on] —959
Esiongaber **269**
Eskanazin 530
Esmona **140**
Esna **214**, **282**, **658**
Esôdi 412—891
Eson 484
Esoon —884ⁿ, 885 Anm.
Esrai —781
Esraim **426**—750
Esraita —773
Esrifan —751
Esro —781
Esrom **95**, **365**, 366, **486** —753, 755, 759, 763, 776, 885
Esrôm —959, 1000
Esron 366
Essai **75**
Essê 433—887
Estemoa —777, 786
Esthahol **389**, **524**, 555
Esthamma **524**
Esthamo —777 Anm. 1
Esthamoe **524**, 576
Esϑer —969
Esûr 524—891
Etam **364**
Êtam —969
Eten 364—891
Eth **218**, 582 Anm. 1
Ethalon 642 Anm. 1
Etham 140, **364**, **628**
Êϑam —971
Ethan **161**, 162, **488**—773, 785, 788
Ethon —743
Ethoniel **465**
Eϑôpia 427—889
Eϑϑi 385 Anm. 2—889
Etthaeus **385**
Etthi **359**, **385**—1067
Eua 349, **363**, 364, **661**
Eva' 363—885
Euaeus **276**, **661**
Euaeum **661**
Eubulus **447**, **482**, 506, **631**
Eud **294**, **476**, 477
Eufrates **105**, **188**, **628**
Evφratês 403 Anm. 2—885
Eufratha **104**
Euhodiam **631**, **648**
Eui **596**, 597, **608**, 653, **661**
Euila **82**, **246**, **389**
Euilad **95**—750
Eviḷat 389—883
Euilath **82**, **95**, **445**, **566**, **592**—751
Euim **661**—743
Evkptos 425—885
Eunicae 462, 572, **631**
Euphrates 103, **104**, **122** —767
Eurielion **383**, 396, **631**, 650, 656
Eutyches **359**, **631**
Euuaeus **86**—750
Euueus **86**—750
Ezao 261 Anm. 1
Ezechiā **358**—756
Ezechiam **358**—756
Ezechias —889 Anm.
Ezekia 358—889
Ezêkias —971
Ezekiel —959
Ezer 267, **303**, **375**, 376, **664**—885
Ezethan —1034
Ezra 666
Ezrai **367**

Ezrajel —971
Ezras —973
Ezri **192**
Êzriêl —971
Ezron 666
Ezzahon 261 Anm. 1
Φaam —948n
Facee **470**, 533 Anm. 1
Faceia **470**, 533 Anm. 1
Facud **496**, **603**
Fadai **628**
Fadaia **628**
Fadassur **376**, **628**
Faeleth **283**
Φagadim —948n, 949 Anm.
Fagûr **155**, **475**, **597**
Φakêê —948n, 991
Φakûd —949 Anm.
Φaḷarim —948n, 949 Anm.
Falasar **529**
Faldas **261**, **434**
Falec **606**
Falech **606**—751
Faleg **606**
Φaḷek 606—947
Faleti **149**, **611**
Fallu **592**
Φaḷḷûϑ —948n
Falti **149**
Φaḷti —948n
Φandûk —949n, 949 Anm.
Faneandor —743
Fanuel —1027
Φanûel 636 Anm. 1—949
Φanûêḷ —991
Fanuhel **133**, 236
Farai **309**, **596**, 597
Faran **105**, **403**, **490**, **602**
Φaran —948n
Farao **173**, **415**, **510**, **611**
Farao Necho **173**
Faraothoni **173**, 201
Φaravon —991
Fares **602**—755, 1027
Φares —947
Φarês —991
Farfar **624**
Φarφar 624—947
Farisaei **602**, 606—1027
Φarisaei 602—949, 991
Farisaeus **602**
Farnach **519**, **616**, 621, **633**
Φaron 435—947
Farurim **616**
Φasχôr 472 Anm. 1—949
Fase **473**
Φasê —991
Fasec **473**
Fasee **473**
Fasga **581**, 648
Φasga —991
Fath **272**
Φaϑa —948n
Fathuhel **201**, **533**, **558**
Fathures **147**—**1049**
Φaϑûrês 558 Anm. 1—949
Φatûêḷ —991
Fau **508**
Fe **220**, **283**, **370**
Φê —948n, 949 Anm.
Φeχena—949n, 949 Anm.
Fegihel **611**
Φegôr 475—947
Felethe **324**, **592**
Felethi **283**, **324**, **592**, **654**
Feletia **149**, **563**
Felicem 146 Anm. 1, **504**
Felix (146 Anm. 1), 504
Φenêês —991
Φenehez 669—947
Fenenna **421**, **548**—743
Fennador **467**, 548
Fennag 307, 318, **492**
Φennana 548—947
Ferezaei **435**, **602**
Φêrezaei 435—947
Φesôn —961
Fesor 472 Anm. 1—949 Anm.
Festum **648**
Fethora **147**
Fetrefe **391**, **415**, 429, **572**, 576
Fetrusim **391**, **470**, **534**
Fichol **522**
Fiennon **498**
Figelus **439**
Filadelfia **149**, **411**, **643**
Filemoni **366**, **592**
Filetum **149**, **563**, 572
Φilimôn 366—949
Φiḷimōn —991
Filippenses 35, **444**
Φilippos 444, 549—949
Φiḷippos —991
Filippus **35**, **444**, 447, **452**, 544, **549**, **560**—1029
Φiḷistêa —991
Filistiim **429**
Filistim **154**, **164**, **429**, 577
Filologus **463**, **549**
Filologum **539**
Filonem **438**, **624**
Finees **23**, **163**, **389**, **434**, **456**, **596**, 600, **669**—757
Φinon —948n, 949 Anm.
Finoni **579**
Fisidiam 260, **459**
Fison **23**, **188**, 624
Φisôn 384—947
Fithom **408**, **508**
Flegon **606**
Φḷegonta —949
Φḷšti —991
Φôaḷa —948n, 949 Anm.
Foeben **452**
Foenices **492**
Fogor —744
Φōgōr —991

Fonan —753
Forthommim **201**
Φṛivgia 452—949
Frygia **452**
Φsomϑomφanê —949n, 949 Anm.
Fua 275, **279**, **483**, **491**, **645**—1050, **1053**
Φûa 483—949
Ful **483**
Fura **105**
Φûs 483
Fut **410**, **429**, 430, 439, **483**, **533**, 592, 624, 631 Anm. 3—750
Futihel 275, **429**
Futifar 351 Anm. 1, **415**, **429**, **452**, 490 Anm. 1
Gaad **362**—754
Gaala **365**
Gaam 534 Anm. 1
Gaas **449**
Gabaa **294**—877
Gabaad 484—877
Gabaath **295**, **484**—**1051**
Gabaja —967
Gabaǧad —967
Gabalon —788 Anm. 1
Gabaon **295**—781
Gabatha **295**
Gabaϑan —967
Gabathon **295**
Gabaϑon 295—879
Gabavon 609 Anm. 1—877
Gabavōn —967
Gabazin 297
Gabe **294**
Gaber 311 Anm. 1, 527 Anm. 1
Gabis **168**, **276**
Gabra 547 Anm. 1—879
Gabriel —879, 1027, 1031
Gabriêl 527 Anm. 1
Gabriêl —967
Gabrihel **185**, 186, 311 Anm. 1, 527 Anm. 1
Gabua **294**
Gad **29**, **167**, 168, **270**, 271, 548, **640**—753, 877, 967, 1066
Gadam **270**, **640**
Gaddi 548—881
Gadera **397**—788
Gaderoth **397**
Gadgad **138**, 139—877 Anm., 967
Gadi **167**, **270**, **548**
Gadihel **640**
Gai **139**, 141, **381**—744, 758, 881 Anm.
Gaium 32, **449**
Gaḷa' 383
Galaad 102, **169**, 187 Anm. 1, **362**—754, 767, 771, 1049, 1055
Gaḷaad 362—879, 967
Galali **547**
Gaḷatê —967
Galatia 394, **410**, **474**
Galatiam **474**
Galgad **138**, 518—744, **1049**, 1055
Galgal **346**, 518, **547**
Gaḷgaḷ 518, 547—877, 967
Galgala **547**—1067
Gaḷgaḷa 547—879
Galgalis 547
Galilaea 345, 541, **547**, **608**—1027
Galilaei **547**
Galilaeus —1027
Galilea 518, 547—879
Gaḷiḷea' —967
Galiloth **547**
Galim 638 Anm. 1
Gallia **548**
Gallim **548**
Gallionis **548**
Gamadim —985
Gamaḷiêl 611—881
Gamalihel **118**, **611**
Gamaria **149**
Gamer **148**, **322**, 353—750, 881 Anm.
Gamera 385—875
Gameri **148**, **322**—750
Gamil 219, 222, 231—955
Gamir —881
Gamuhel **118**
Garab **60**, **183**, **584**
Garizim **60**, **466**, **621**—**1070**
Garizin **194**, 346, **415**, **466**, 621—877
Gasan 572 Anm. 1
Gasiongaber —744, 879
Gatera **61**, 67—749
Gatgat 518
Gaϑ 548—967
Gatham 572 Anm. 1—1054
Gaϑer 546—877, 967
Gaū **519**—753
Gaulon **547**
Gaza 260, 304, 381, **382**, 395
Gaza' 383—879
Gazae **382**
Gazaeo **374**, **382**
Gazer **415**—744, 788, 967, 1069
Gazera —788
Gazez —774
Gaziongaber **139**
Gazōφiladjiûm —967
Gazophylacium —1027
Geaϑ 465—881
Gebal **64**, 260, **276**, **381**, 382, **546**
Gebaḷ —877, 967
Gebim **584**
Gedam —749
Gedamon Beϑḷaϑem —877
Gedeon **270**, **637**
Gedeôn 548, 551—879

Gedêōn —967
Gedeoni **270**, 284
Gedera **397**
Gedor —777 Anm. 2, 789, 790
Gedori **478**
Geeḷ 421—881
Geesenaeus —876n
Gêesenaeus —876n
Geezi **64**, 261 Anm. 1, 368—879
Gehenna —1027, 1033
Gêhênna —967
Gehennam **569**
Gêhênnōn —967
Gehon **64**, **188**, 381, 384—875, 961
Gelboe **528**
Geḷbōê —967
Geḷbûê 546—879
Geḷgeḷ —967
Gelmon —877 Anm.
Gelmon Deblathaim 141 Anm. 1—744
Gemela 294
Gemuel 626
Genesareϑ 582—879
Gennesar **582**
Gennesareth —1027
Genshrikos 100 Anm. 1
Geon 20, **188**, 625 Anm. 1 —767
Gera **60**, **546**, 547—778, 1067
Gerara **22**, **60**, **379**, **547** —736, 744, 767
Geraris **60**
Gerasenorum **60**, **546**
Gererara —961
Gergesaeum **545**—1054
Gergesaeus **60**, **545**, 546 —1026 Anm.
Gergeseni —1027, 1033
Gergeseus **86**, **545**—750
Gergesseus **86**, **545**, **660** —750, **1053**
Ǧerōnimos —977, 985
Gersam **60**, **545**—757, 877
Gersan **60**, **545**, **615**
Gersom 23, **60**, **545**, **615**, 624
Gerson **545**—967 Anm.
Gersōn —967
Gesem 569—877
Gesen **569**
Geson 57, **60**
Gessai **75**
Gessen —744
Gesson **60**—753, 757
Gessōn —967
Gessor **154**, **524**—1054
Gesuri **569**
Geth **169**
Geϑ 548—879
Gethaeo **169**
Getham —**1054**
Gether **533**, **551**
Geϑgûr —879
Gethremmon **169**, **478**
Geϑsamani 633 Anm. 1 —881
Gethsemani **169**—1027
Geϑûr 397
Getthaafer **169**, **362**, **624**
Gevikgeêl 421
Gezdakont —961
Gezer —782, 786
Giblaam —778
Gibḷii —967
Gihon —967
Gimel 217, **218**, 219, **222**, 223, 224, 228 Anm. 1, **230**—767
Gio **511**
Gir **301**, 308, **415**
Gisai **75**
Gob —773, 782, 786
Godolia **455**
Godoḷia 465
Goel **590**, **601**
Gog **277**, **395**—744, 758
Gōg —967
Golam —881 Anm.
Golan **547**—881 Anm.
Goḷan 547—881
Golgotha **649**—1027
Goḷgoϑa 346—881
Gōḷgōϑa —967
Goḷiad 559 Anm. 2—879
Goliath **169**
Goḷiaϑ 559 Anm. 2—967
Gom **584**
Gomer 148, 626, **652**— 877, 967
Gomor 52, **148**, 149, 322, 501, **633**—767, 877
Gōmōr —967
Gomorra 381, **633**, 634, 635—767, 1027
Gomorrha 260, **496**, **633**, 636—739
Gomorrham **633**
Gomorϑa —967
Gomozi —967
Gona 369—881
Gonath **616**
Goneabath **544**
Gosnam **498**, **569**—1054
Goϑoḷia 465—879
Gothoniel —744
Goϑoniêl 465—877
Gozan **382**, **623**
Graeci 247 Anm. 1—967 Anm., 1027, 1031
Graeciam 530 Anm. 3— 751
Graecorum 451
Greci —751
Greciam 247 Anm. 1
Grêdji —967
Gûbaḷin 546, 548—881
Guni 155, **369**, **384**, 663 —754, 755
Gûni 369—877
Habel 363—907
Habêḷ —963, 977
Haceldama 332 Anm. 1

Hacheldama —1015
Haeidat 213
Hai —744
Halus 137—744
Haman —965
Hamaran —744
Hamathdor —778
Hamon —778
Hananias —977
Haram —977
Ḫaran —959, 999
Hasbi 262
Hasbin 262
Hasra —784
Havōϑeair —977
He **218**, 219, 223—767
Hê 219—955
Hêbaḷ —977
Heber —749, 751, 777, 790 Anm. 5
Hêber —977
Hêbêr —969, 977
Ḥeber —790
Hebraei —742, 1015
Hebraeus —969, 977
Hebron 78
Hebrōn —977, 993
Hedai —780
Hedrain 292
Helat 213
Helcana 102, 106—743, 757, 767
Helcath —778
Heleb —780, 785
Heled —780, 786, 787
Heleph 363
Heli 433 Anm. 1—744, 959, 1015, **1035**
Heḷi —909, 959
Hêḷi —977
Helias **528**—1030 Anm.
Helim —744
Heliopolis 428, 429
Hêḷiopōḷis —977
Heman 161—773
Hênoχ —977
Her **475**
Hermon 92 Anm. 1, 158 Anm. 1—771
Hêrmōn —977
Hermonin **543**—767
Herodes —1015, 1035
Herodês 475—909
Herodias 35 Anm. 2—1015
Herodionem **35**, **137**
Hêrōnimos —977, 985
Hêrsōn —977, 993
Hesdri 192
Hesli 417
Het **219**
Heth **218**—767
Ḫêth 219
Ḫêϑ —955
Hettali —751
Hêûaj —977
Hiberii 169 Anm. 1—751
Hierapōḷis —977, 981
Hiram **293**, **437**—773, 783, 784
Hiras **437**
Hisboseth **168**
Hispania 403 Anm. 3
Histob **534**
Hōḷêφêrnês —977
Holophernes —1034
Homam —773
Hor —738
Hôr —977
Hōr —977
Horeb **158**, 388
Hōrêb —977, 993
Hōrma —977
Hosanna —1015
Hṛaχael 368—909
Hṛaφa 469
Hṛaφaa 469—907
Hṛaφael 527 Anm. 1—907
Hṛagûel 460—907
Hṛebeka —959
Hṛem 434
Hṛêosa 468
Hṛes 434—907
Hṛeûma —907 Anm.
Hṛeûsa (Hṛêûsa) 468—907, 995
Hṛûϑ 369—907, 987
Hûbêl 494 Anm. 1, 630 —907, 998
Hucac —778
Huphim —778
Hur —776, 786
Hûr —977
Hurai —780, 786
Huram —773, 783
Hûs —977
Hyacinthus —771
Jaan **598**
Jaare **581**—782
Jaas 608 Anm. 1
Jaasel **420**, **501**
Jaaziahu —783, 787
Jabes 606 Anm. 1
Jabês —981
Jabêϑ —979, 981
Jabin **585**, 586, **598**—744
Jabis 586—921, 923 Anm., 924n, 1000
Jabnehel **298**
Jaboc **511**, **585**—744, 1067
Jachabeth —790 Anm. 2
Jachaḫia **528**
Jachan —774
Jachim **66**, 71, **516**—753, 754, 783
Jachin **516**—778
Jachon **516**
Jaχû —924n
Jaχûm 515—921
Jacob **19**, **74**, 75, **96**, 97 Anm. 1, 187 Anm. 1, **495**, **511**, 600, **662**—744, 752, 756, 758, 759, 761, 767, 771, 1025, 1032
Jacobo **74**, **433**
Jacoer 129

Jadiel —778
Jael **287**, **444**, 572, **598** —744
Jafet 127—750
Jafeth 127, **557**—750
Jaφeϑ 411 Anm. 1, 505 —919, 921
Jafie **121**, **491**, **607**
Jafthenel **533**, **597**
Jagaal **590**
Jagur **60**, **601**
Jahazaher **597**
Jahêl̤ —981
Jahiel **357**
Jaiel —779
Jair **442**, **596**, **598**, 604 —782
Ja'ir —919
Jairos —1023
Jairus **604**
Iaisitis —973
Jakim 490—921
Jakob —965
Jakôb 600—919
Jakōb —981
Jakôbos 601—923
Jalel **556**
Ialin 510 Anm. 1
Jalon —776, 787
Jambres **448**, **474**
Iami 585—901
Jamin **504**, 505—753
Iamin —973
Jamna **498**
Jamnes **438**, 448, **498**, **591**—1023
Iamô[n] 586—901
Jamuel **57**, **504**—753,777
Jamûel 504—919
Jamuhel **248**, **505**, **618**
Jamun 586
Janam —744, **1055**
Ianôn 585, 598—903
Janua **585**, **598**
Jaoχabeϑ 364
Jaod 423
Japhet **558**—736, 744
Japheth —765 Anm.2, 767
Jarden **534**
Jarebûal 513
Jared **197**, **644**—749, 777, 790 Anm. 3, 919
Jaree **68**
Jaret **197**, 570—749
Jareth **197**
Ja'ri 604
Jarib —777, 785
Jariho **197**, **585**
Jarim **581**
Jaros 604—923
Ja'ros 604
Jasan **584**
Jasen —780
Jasihel **378**, **501**
Jasir —923 Anm., 959, 1000
Jason **48**, **312**, **608**
Jasōn —981
Jasonis **312**, **608**, **653**
Jassa **48**, **312**, **608**
[Jasua] 630
Jasub **215**, **585**, **630**—753, 778
Jasûb 585
Jasûφ 585—923
[Jasul] 296
Jasup 215
Iaϑûm 488—901
Iaϑûmn 488
Jauan **247**, 348 Anm. 1, **530**, **531**
Javan —981
Jaul 296
Iavô —901
Jazer 121, **368**, **585**, **597**—767
Jazzer 121
Iχabōd —975
Jconium **394**, **438**, **462**, 516, 564 Anm. 1
Jcuthiel —777, 791 Anm. 2
Jddidia —772
Jdithum **167**, 488
Jdithun **488**
Jduma 488
Jdumaea **103**, 634 Anm.1 —745
Idûmea —973
Ieaal 590
Iêa'aḷ 590
Jeabarim **139**
Ieberakar 595
Jebgar **596**
Jeblaam **422**
Iebraar 596—901
Iebraçar 596
Iebrasara 596
Jebûs —924n, 981
Jebusaeorum 79
Jebusaeum **147**, **297**, **581**, **624**
Jebusaeus **86**—745, 750
Iebûsê —901 Anm.
Jebusi **147**, **297**, **624**
Jecba **299**
Jecbazeb **299**
Jecchoniam —756
Jecchonias —756
Ieχalia 528
Ieχeḷia —903
Jechonia **470**, 620
Jeχonia(') 470—923
Ieχonia(s) 470—901, 981
Jechonias **470**, **538**, **608**, 661, 662—761, 1023
Jeχtan 590—919
Jecmaam —778
Jecnaam **516**—778
Jecnam 398 Anm. 1, **516**
Jeconiam **515**
Jecta 67, **590**—751
Jectahel **368**
Jectan 67, **590**—751
Jecthel **368**—788
Jecuthiel —790, 791
Jedala **246**
Jeddi 571—921

Jedidia 97 Anm. 1
Jedlaf **54**, **261**, **510**, 519, **533**, **539**
Jedor —777, 790 Anm. 1
Jeφadnô —923 Anm., 924n
Jeφadonχ —981
Jefanne **133**, **492**, 548
Jeffone —745
Ieφikê 505—901
Ieφilê 505
Ieφiliê 505
Jefonne **133**, **492**, 548
Jeφϑa'i —981
Jeφϑê —981
Jegal **590**, **599**
Iegaḷ 590—901
Jegali **590**, 597 Anm. 1, **611**—901 Anm.
Iegalia 586—901
Iegaḷiad —900n
Jegdaliau **590**
Jeglam **640**
Jêhōsêφ —981
Jehōsûa —981
Jehu **619**
Jêhû —981
Jehudija —790
Jehuram —773 Anm. 3
Jêhûs —981
Iekaḷiaϑ —900n
Jeknam 924n
Ieḷaφ 510—903
Ieḷen 510 Anm. 1—903
Ielčaφ 510
Ielûaφ 510
Ielwab 510
Ielwaφ 510
Jemini —1067
Jêmini —981
Jemla **252**, **446**
Jemna **591**—754
Jemuel **59**, **626**—753
Jepte **533**, **596**, 605
Jeracon **273**
Jeraia 599
Jeramêêḷ —981
Jerameheli **420**
Jeraon **597**, 599—901 Anm.
Jerapoli **404**, **444**, **593**
Jerapōlis —977, 981
Jerebehel **356**
Jereboaḷ —921
Jerebsaḷ 513
Jered —790
Jeremia 132, **235**
Jeremias —1023
Jeremiau **590**
Jerfal 430 Anm. 1
Jericho **197**, 349—1023
Jeriχô —969
Jeriḫô —981
Jerichum 198
Jerimô —921
Jerimoth **175**, **253**
Jermias —981
Jeroam **502**
Jerobaal **197**, **444**, 513, 543, **593**, **597**
Jerōbōaḷ —981
Jeroboam **513**, 543—1023
Jeroboseth **168**, **543**
Ierōsōḷima —969, 973
Jerosolyma **110**
Ierôϑ 475—903
Jeruel —783, 787
Jerusalem **109**, 349, **585**, **597**—745, 771, 1023
Iesaar 384—903
Jesabaa 629—923
Iesaχ —899
Jesar 384 Anm. 1, 606 Anm. 1
Iesara 384
Jesaui **296**, 596, 653
Jesba —777
Jesbaam —780
Jesbi **256**
Jesboc **265**, 519, **623**, **657**
Jesbōk —981
Jescha **586**
Jeser 606 Anm. 1
Jesiul 296
Jesoe (Jesoê) 433—921
Jesôe ben Nûn —924n
Jessaar **247**, **267**, **384**, **645**—745, **1055**
Jessai **75**—1015 Anm.
Jesse **75**—745, 755, 760, 761, 774, 784, 785, 1023, 1033, 1050
Jessê —981
Jessul **296**, **389**, **416**, 519
Jestaba 629
Jestara 629
Jesu —1032
Jesû 433—921, 981
Jesua **77**, **297**, **361**, **417**, **643**, 653—754
Jesui **296**, **361**, **596**, 653—772
Jesus 352, **432**, **585**, **601**—767, 771, 923, 1023, 1025 Anm., 1032
Jesûs —981
Jetaba —923 Anm.
Iêtabaϑa 585—901
Jetabaϑa —923
Jetebatha **585**, **624**
Jeϑabaϑa 585
Jethan **510**, **624**
Jether —774, 776, 785
Jeϑeri 440 Anm. 2—923
Jetheth **509**, **599**
Ieϑeϑ 509—901
Jethra —774, 785
Jethraam 491
Jethran **61**
Jethro **61**, **618**—1067, 1069
Jêϑrō —981
Ieϑûrê 420 Anm. 1
Jetta **430**, **624**
Jettam 624—923
Jetur **254**, 280, 463
Ietûrê 420 Anm. 1—901

Jeu **253**, **457**
Jewanim —967
Jeus **280**, **402**, **456**, **599**, 653—**1053**
Jexan **504**, **585**
Jezabel 32, **46**, **247**, 368, **544**, **650**—767, 921
Jezahel **304**, 308
Jezania 305, 375 Anm. 1
Jezbaam **422**, 650
Jezechia **358**, **644**
Jezechihel 131, **305**, **358**, **644**
Jezer 166, **375**
Jezethel —788
Jeziaba —924n
Jezonia 375 Anm. 1
Jezōnias —981
Jezrael 585—745, 921
Jezrahel 252 Anm. 1, **585**, **596**
Jezrajêl —981
Jgal —781
Ihm 62—753
Jhs —757
Ikamϑ —901
Ikaron —901n
Jllai —780
Jllyricus **463**, 572 Anm. 1
Jn **304**, 305, **328**
Jndaia —790 Anm. 2
India' —973
Indûs —973
Jnlyrii —751
Joaaz **361**, **438**, **649**
Joab **304**, **601**, [607], **631**—758
Jôab 630—919, 921
Jōab —981
Joach **423**
Jôaχ 423—921
Jōaχ —981
Jôaχab —923 Anm., 924n
Jōaχab —981
Joachal **528**
Joachaz —758
Jôaχaz 360, 374—921, 923 Anm.
Jōaχaz —981
Joachim **112**, **438**, **515**, **661**, 662—756, 761, 763 Anm. 2
Joacim —1025, 1032 Anm. 4
Joad **423**
Joadahe **205**, **619**
Joadina **438**
Joae **423**, **438**, **608**
Jôakim 360—923
Jōakim —981
Joalhel **64**, **392**, 519, **556**, **585**—848
Jôan 531
Joanan **489**, **607**
Joannes **102**—767, 1025
Jôannês 489
Joas **58**, **128**, **374**, 662—756, 760, 762
Jôas 360, 374—921
Jōas —981
Joathā —756
Joatham —1025
Jôaϑam 489 Anm. 1—923
Jōaϑam —981
Joathan —760
Job **96**, 215, **272**, 305, 389, **601**, **630**—778
Jôb 630—919
Jōb —981
Jobab **272**, **304**, 305, 389, **601**, **607**, **630**, 631—745, 751
Jobal 631
Jobel **198**, 199, 603
Jōbelean —981
Jôbeϑ 411 Anm. 1
Jobnaļ —924n
Jocabeth —757
Jochabeth **364**, **475**, **479**
Jôχabed —919
Jochaz **361**, **661**—756
Jochebed —790
Jod 158 Anm. 1, 217, **218**, 219, **226**, 228—767
Jodahe **205**, 291
Jôde —923 Anm.
Jôedek —959, 1000
Joel 8, **598**—781
Jôel (Jôêl) 360, 445, 630—921, 923
Jôêļ —981
Jōhanan —981
Johanna **108**, **216**, **489**
Johannan **108**, **438**, **489**
Johannes **108**, 349, 350, 352, **489**
Jôhannes —923
Jōhannês —981
Johas —758
Johel **132**, **444**, 445, **607**
Joiacim **112**, **452**, **599**
Jôiadaê 360
Joiadahe **205**, **456**, 480, **619**
Joiade **619**
Joiarim **599**
Jôidaê —921
Jôidajê —981
Jona **131**, **438**—901 Anm., 1068
Jôna —922n
Jônadab —923 Anm., 924n
Jōnadab —981
Jônan 489, 531—923
Jōnan —981
Jonas 8—1025
Jonathā **488**—756
Jonathan **488**, 509, 521, **595**—782
Jônaϑan 489, 509—921
Jōnaϑan —981
Joppe **654**
Joppê —923
Jor **658**
Jorā **488**
Joram 315, **438**, **488**,

551—755, 760, 773 Anm. 3, 782, 788
Jôram 488—921
Jōram —981
Jordanan 432—923, 981
Jordanis 349, **432**, **534** —767
Jordanes **644**
Jordanus —1025, 1034
Joreb —924n
Jorobôam 513—921
Josabe **438**
Josafat **595**
Jôsaφat 595—921
Jōsaφat —981
Josafath **595**—755
Josaphat **456**, **595**, **619** —760, 1023
Jose —1025 Anm., 1032
Josê 433
Jôsê —923 Anm., 924n
Josedec 502 Anm. 2
Jôsedek —1000
Josef 604
Jôseφ 496—919
Jōsêφ —981
Joseph **85**, 521, **596**—754, 756, 768, 1025, 1031, 1068
Josia 315, **433**, **439**, **507**, 662
Jôsia(') 433—923
Josiam **361**, **661**—756
Josian —756
Josias 661, 662—761, 762, 763
Josias —983
Josûe 129, **601**
Jôt —955
Joth **162**, **218**, 222
Jothaba **624**
Jotham **590**
Jothor —768
Joϑor 440 Anm. 2—919
Jozabad **438**
Jozachar 129 Anm. 1, **438**
Jr **246**, **305**
Jrad **542**, **579**
Jram **437**, **615**
Iranê —901
Jras 293, **437**, 443, 558, **571**, **579**, 583, **623**
Iras 556—901
Jroth **139**—745
Js̄ 433
Jsaac 124 Anm. 1, **585**—752, 759, 768, 771, 1025, 1067
Jsachar —768, 1067
Isaχar 573—899, 973
Isahak 585—899, 973
Jsai —774, 784
Jsaia **128**
Jsaias —1025
Jsar **304**, 307, 308, **593**
Isarim 502
Isarôn 502—901
Jsbaal **255**
Jsboseth —779
Isbōsêϑ —975
Jscarioth 33, **374**, **573**, **581**
Jscariothes —1025
Jsimoth **304**, 305, 664 Anm. 1—903 Anm.
Isimôϑ —903
Iskariōtês —975
Jsmael **471**
Ismael —961
Ismaêl 471—899
Jsmaelitae **471**
Isma'elitae 581 Anm. 1—899
Jsmahel **264**, **471**
Jsmahelitae —768
Ismajêl —975
Jsmamelis 64—754
Jsm Aroelis 64—754
Jsmaro Elis[1] 64
Jsrael **20**, **89**, 527, 595—745, 771, 1025, 1068
Israêl 527—899
Jsrahel **21**, **89**, **155**, **526**, 527, 583
Jsrahelitae **527**
Israjêl —975
Jssaar **267**, **384**—756
Jssachar **573**—753
Jssacharioth **374**, 573
Istôb 534—901
Istron —901n
Jtalica **358**
Jtamar **196**—757
Jthamar **196**, **438**, 563, **649**
Iϑamar —973
Ituraeae **254**, **628**
Jturia —1025, 1032
Jubal **198**, **603**
Jûbel —924n
Ivbilêûs —973
Juchal 528
Juda **88**, 97 Anm. 1, 187 Anm. 1, **476**, 477, **586**, **601**—750, 753, 771, 989, 1025
Jûda(') 476, 496—919
Judaea 477
Judaeis **477**
Judaia —790 Anm. 2
Judas 351 Anm. 3, **476**, 573—745, 759, 768
Jûdas —981
Jûdid 360—923
Judith **477**—736
Julia 668
Jûlios —981
Julium **444**
Junia **445**, **668**
Ivramôn 488
Ivra'ôn —901
Juscha 420

1) Lies so an der angeführten Stelle (streiche gr.).

Justus **112**, **456**, **619**—1011
Kaaϑ 392 Anm. 1—903
Ka'aφa 389
Kademôχ 543
Kademôϑ 543—905
Kadenôϑ 543
Kadêōϑ —975
Kades 553—903
Kadês —902n, 903 Anm., 975
Kaf 219
Kaφaṛnaûm 643—905, 975
Kaφϑōrim —975
Kahat 141, 392 Anm. 1—758
Kahaϑ 392 Anm. 1—965, 975
Ka'iaφa —905
Kajin —975
Ka'in 397—903
Kaḷa'aϑa 392—905 (l)
Kaḷêb —975
Kamûel —903
Kan 518
Kana 398 Anm. 1, 515—905, 975
Kanan 515, 518—903
Kananaeus 398 Anm. 1—905, 975
Kandaka 387—907
Kapadôkia —975
Kaperna'ûm —905
Kariamarim 518
Kariaϑarim 518—903, 975
Kariaϑsêφêr —975
Karmêl —975, 993
Karmeḷos 443—905
Karpaseno'n 321—905
Karϑatginensia —975
Kasia 323—903
Kaϑaros 376
Kaϑars 376
Kaϑϑara 376—907
Kaϑϑora 376
Kedar 543—975
Kêdês —975
Kedron 543—907
Kedrōn —975
Keedaa —905
Keφas 333—903, 975
Keḷema 340
Keḷia 554 Anm. 1—905
Kenaϑ 398 Anm. 1—905
Kenez 553—903
Kerφivn 436
Kesaria 461—905
Ketar —905
Ketûra —959, 975
Kevla 554 Anm. 1
Kin —975
Kinōϑ —975
Kipros —975
Kis 528—903, 975
Kivφin 436
Kivḷa 554 Anm. 1
Kivḷaϑ 340—905
Kivḷmaϑ 340
Kivrinea 401—907
Kivros —975
Kḷema 340
Kḷêōpas —975
Kḷita 340—905
Koφivn 436
Kohelet 392 Anm. 1—907 (ϑ)
Kōḷosaeus —975
Konaχoḷ 325
Koneaχoḷ 325 (—905)
Koph **221**, 222, 224, **229**—768
Koφ —957
Korban 333—905, 975
Korbana' —975
Korḫ 454 Anm. 1—903
Kōrōḷajim —977
Kōsbi —975
Kozneaχoḷ —905
Krêφin 435, 436
Kreφivn 435
Kreskes 651—905
Kretaṣi 451
Kretensis 451—905
Kretenses 451
Kûê 638—907
Kûφin 436—907
Kûmi —907
Kûṛneḷios 443—905
Kvḷϑ 340
Laabin 449 Anm. 1
Ḷaaχ —911
Laamas **284**, **539**—1050
Ḷaasos 565 Anm. 1
Ḷaata —911
Laban 351, **461**—975
Ḷaban 461, 564—909
Labbaddon **480**, **507**, **565**, 606
Labec **468**, 652
Ḷabφdaj 565 Anm. 1
Ḷabidaj 565 Anm. 1
Ḷabidōϑ —977
Ḷabin 449 Anm. 1—909, 911 Anm.
Labo **563**, 564
Laboon —975
Labos —975
Laχa —975
Ḷaχa 419—909
Lachis **400**, **419**, 532—745
Laχis —975
Ḷaχis 419—909
Lacum **112**, **452**, **539**, 548
Lahel **539**
Lais **400**—782 Anm. 1, 787
Laisa **539**
Lama 335—1015
Lamech **44**, **562**, **603**—749
Ḷameχ 562—909, 911 Anm., 977
Lamed **218**, 219, 224, **225**, 228, 230—768

Ḥamed —955
Lameth **218**
Laodicenses **461**
Laodicia **461**, **552**, 563
Laommim **563**
Lapidoth **444**, **543**
Lasabi **128**, **297**, **374**
Lasub 296
Latin 449 Anm. 1—750
Latini —751
Latisin 449 Anm. 1—750
Latusim **263**, **449**
Lazar 121
Ḥazar 910n, 911 Anm.
Ḥazaros —977
Lazarus 458, **553**—1015
Lea —1068, **1069**
Lebbaeus 33
Lebbus 33
Leben **298**, **301**, **461**, **563**—911 Anm.
Ḥebêos —909
Lebna —745
Lêχi —975
Lêdši —975
Lehem —777
Ḥemen 563
Ḥemin 563
Lesa **539**
Lesem **539**
Lesemdan **539**, 555
Ḥêvbeḥōn —977
Levi 68 Anm. 1, **83**, **96**, **561**—753, 768, 1015
Ḥevi 562—909
Ḥêvi —977
Ḥeviaj —911
Leviathan **84**
Ḥêviaϑan —977
Ḥevis —959
Levita —768, 1015
Levites **84**, **436**—768
Lia **17**, 364, 439—768
Ḥia 669—909, 977
Libanos —975
Libanus 349—771
Libertinorum 440, **565**, 568
Libia —975
Libyae 429
Libyam **430**, **564**
Linus **439**, **461**
Ḥis 449 Anm. 1, 669 Anm. 1—911
Lithosthrothos —1015
Liϑōstrōtōs —975
Ḥôan 562
Ḥobanos 563
Ḥobena 563—909, 911 Anm.
Lobna **461**
Ḥobni 461, 564—909
Ḥōbni —977
Lobon **660**—757
Loboni **461**, **539**, **616**, **660**
Lodabar **555**, 561
Ḥodis 646
Loidi **462**, **646**
Ḥôman 562
Ḥoomin —909 Anm.
Ḥôsê 565 Anm. 1—909
Ḥosmin 563—909
Lot **172**, 410, 462, **563**, **639**, 646—1015
Ḥôt 563—909
Ḥōt —977
Lota 247 Anm. 1—751
Lotan **562**, **639**
Ḥôtanχ 562—909
Loth **82**, **563**—752, 768
Lotham 247 Anm. 1—751
Lûbim —975
Lucam 455
Lucas 450, **452**, **561**—1015
Lucium 455
Lucius **452**, **561**
Lud 646 Anm. 1—749
Ḥûdiim 646—909
Ludim 31, **462**, **646**—750
Ludin 646 Anm. 1—750
Ḥûdis 646
Luith **642**
Ḥûkas 561—909, 977
Luth **172**, **410**, **462**, **563**, **646**
Ḥûz 561 Anm. 2—908n, 909
Luza **16**, **278**, **561**
Lycaonia **452**
Lycia **452**
Lyciae **565**
Lydda **462**, **646**
Lydi 146, **646**
Lydia **462**, **646**
Lysania **461**
Lysanias 553—1015
Lysias **462**, 553
Lystra **462**, 553
Lystris **462**, 553, **646**
Maabeel **414**
Maabehel **414**, 503
Maabel 414
Maacha **262**, **272**, 273, **603**—781
Maaχa —977
Maachathi **272**, 273, **364**, **576**, **582**
Maala **61**, 72, **311**, **446** —788
Maaḥa 540—913
Maalaf **363**, **473**
Maalelehel **604**
Maalmeon 306, **500**
Maalon **244**, **445**—777, 787
Maaria **309**, **369**
Maasia **264**—1053
Maasias —977
Maatrōϑ —977
Maaz **374**, **394**
Maaziahu —783, 787
Mabaehel 414
Mabalōϑ —977
Mabsam **265**, **539**
Mabsar **580**
Macces 293

Maceda **586**, **591**
Macedo **591**
Macedones —751
Macedonia **591**
Macelath **140**—745, 905 Anm.
Maceloth **137**, 138, 140, **392**—758
Maces **293**, **540**
Machalaim **586**
Machaeras **342**—758
Machemas **514**—**1052**
Machi **619**
Machia **619**
Maχia 619 Anm. 1—917
Machir **72**, **311**, **598**—754, 788
Maχir 394—913
Maχis 619 Anm. 1
Machmas **514**
Maχton 327
Mada[j] 604—911, 913 Anm.
Madai **604**
Madan **200**
Madebena **412**
Madian **200**, 284, **539**—977
Madianaei **200**
Madiani **200**
Madíanitae **200**—745, 1054
Madias —751
Madon **500**
Magalim **306**, **586**
Magalôθ —917
Magdala —1032
Magdalena —745, 1015
Magdalena' —977
Magdalene 31, **40**, 47, **591**
Magdalgad **271**, **640**
Magdalim 306
Magdalon **587**
Magdalum 140—745, 758
Magdol **306**, **587**
Magdolon 519, **587**
Magedan —1015, 1032, 1033
Mageddo **271**, **508**, **540**
Maggeddon **271**, **540**
Magdihel **539**
Magi —977, 1015
Magog **277**, 306 Anm. 1, **539**—750, 751, 758
Magôg 604 Anm. 1—911
Magro **586**
Mahala **61**
Maheleth **61**, **445**
Mahol —773, 786, 1035
Maieleth **445**
Makdaḷinê 591—915
Makkaḷôθ 392—913
Makûa 327
Maḷabavōθ —979
Malachia **163**, **471**
Maḷaχia 471—916 Anm., 959, 977
Malachias **471**, 619 Anm. 1
Maḷaχim —918n, 919 Anm., 979
Maḷaχōn —979
Maḷaχôθ —918n, 919 Anm.
Maḷaḷ —977
Maḷaḷaêl 531 Anm. 1—911
Malaleel 410
Malalehel **69**
Maḷaḷiêl —977
Malchiel **62**, **521**
Malchihel **521**
Malchel **69**, 70—748
Malchon 614
Malchus —1015
Malel —749
Malelehel **69**—748
Malelelech **70**—749
Maḷinôθ —917
Mamasθi 401
Mamath **414**
Mambre **416**
Mambrê —911
Mambriê —961
Mamḷaχôθ —919 Anm.
Mammona —1015, 1033
Mamoazer **134**
Mamona' —979
Mamre **134**, **264**, 309, **416**, **539**
Mamzer 519—773, 785
Mamzêr —979
Manaa **178**, **485**
Manaem **178**, **191**, **485**—915
Manaêm 485 (—915), 979
Manaim **178**, **191**, **306**, **485**—772
Manasê **84**, **540**—915, 979
Manases **29**—756
Manasôn 485—915
Manasse **540**—768
Manassen —756
Manasses **29**, **72**, **540**—754, 760, 762
Maneeth **366**, **485**, **509**
Manhu **328**
Maniê —911
Mankeḷeθ —918n
Manna 328—746, 913, 1015
Manθana 509, 604—917
Manue **485**
Manûê —979
Maoch **272**
Maol **61**, **297**
Maon **500**
Maorpa —918n
Mara **549**—768, 979
Marak 326—915
Marala **524**
Maranatha **333**, **573**, **615**
Marapa 524
Mararpa 524
Marath **548**
Marcus 437, **474**, 655—1015
Mardoχa'i —979

Mared —776
Maresa **524**, **539**
Margaḷû9 589
Maria 50 Anm. 1, **232**, 351 Anm. 2, 352, **441**, 442, **573**, 575, **580**, **603**—756, 768, 979, 1015
Mariam 32, **44**, **233**, **441**, 442, **548**, **573**, 578, 603, **619**, 621—757, 915, 961, 1000, 1015
Markos 474—915, 979
Marodach 576 Anm. 2
Marom **539**
Maron —746
Marsa 524—917
Martha **573**—1017
Mar9a 573—915, 979
Masa —979
Masadda 415
Masal —778
Masaḷô9 —918n, 919 Anm.
Masarfoth 186 Anm. 1, **531**, **587**
Masec **19**
Masefa **59**
Masecφa 554—913
Masecφat —979
Masecφa9 —959, 1000
Maseia 214 Anm. 1
Masena **587**, 590
Maseroth **268**, **479**, **524** —919 Anm., **1048**
Masfa **59**, **412**, **539**, 544, 586
Masφa —979
Masiel **76**, 77—754, 755, 757
Maškeakn 327
Maskûô9 617 Anm. 1
Maskûō9 —979
Masma **264**, 555 Anm. 1
Masreca **285**, 485, **500**, **503**, 519
Massa **111**, **264**, 642
Massadda **415**, 423, **478**
Massalla 423
Massea 517—917
Massea' —979
Massefath **59**
Massûrô9 617 Anm. 1—913
Masûa 327—915
Mataris **581**
Mateca **138**, 141—758
Mathan —756
Mathana **509**
Mathanaim —756
Mathathia **509**
Mathca **138**
Matheca **138**, **285**—746
Ma9êos 440—915
Mathusael 77
Mathusala 77, 535
Ma9ûsaḷa 531—911, 977
Mathusale **531**
Mathusalem —746
Matred **444**—774
Matta 590 Anm. 1—917
Matthaeum **232**, **509**
Matthaeus **232**, **509**—1017
Matthai 604
Matthan **509**, **604**
Mat9ana 509—917
Matthania **509**
Matthias —1017
Mattusalam **531**—749
Matusala **531**—749
Mauiahel **70**, **539**
Mavḷa —918n
Mavsin 485 (—917)
Mavszin —917
Mazamaroth **328**, 329 Anm. 1, 330, 524 Anm. 1
Mazaroth **323**
Mazarô9 —918n, 919 Anm.
Mazias —750
Mazorô9 —959
Mazuroth **323**, 524 Anm. 1 —919 Anm., 1048
Meber **61**
Mechonoth **329**
Mechorathi —780
Medab **644**
Medaba **644**
Medabena **412**
Medad **213**
Meddin **587**
Medi **604**—788 Anm. 1
Medon **500**
Meera —917 Anm.
Meerra 369—919
Meetabel **179**—774
Mefaath **403**, **579**
Megia **283**, **306**, 420
Meira 369
Mekadôn 591—917
Meḷa 539
Melathra **342**
Melcha 54, **261**, **614**
Melcham **589**
Meḷχea 581—913
Meḷχenô9 329—913
Meḷχi 581
Melchia **589**
Mêḷχias —979
Melchiel **521**—754
Melchihel **179**, **521**
Melchisedec 502 Anm. 2
Melchisedech 101—768
Meḷχisedek 502 Anm. 2 —911
Mêḷχisêdêk —979
Meḷχisavê 639—915
Mêḷχisûa' —979
Melchisue **639**—943 Anm.
Melchom 614—772, 782
Melchon **614**
Meḷiχ —915
Mello **446**
Melloth **446**
Meḷôr 446—917
Melô9 —917 Anm.

Mem **220**, 221, 224, **228**, 229, **540**—768, 957
Membibasϑê 540
Membranas **264**, **416**
Memφê 415
Memφibaaḷ 540—915
Memφibosϑê 540—915
Mem$\varphi$is 415, 453—913
Memfon **539**, **615**, **663**
Memphis **415**, **453**
Memphyn **663**—755
Meolathi **389**, **539**
Mêra 549
Meṛa —913
Mera' —979
[Merab] 297, 446 Anm. 1
Meraḷôϑ 589
Merari **548**
Merarii **549**—753
Mercurius —1011
Mere **416**, **442**
Meribaal —772, 779, 785
Meribabaal —779, 785
Meribbaal —779 Anm. 5
Merob **539**
Merôϑ 446
Meroz **524**—1066
Merra **549**
Merrha —768
Mesa **539**, **643**
Mesech 400
Meseri —913
Mesia —979
Mêsōḷam —979
Mesopotamia **112**, **461**
Mêsōpōtamia —979
Mesopotamiam **112**—758
Mesoroth —746
Mesraim 154, **400**, 425, **426**
Messa —915 Anm.
Messalem **605**
Messias **334**—1017
Mestaim 426
Mestra'im —979
Mestrem **426**—750, 911
Metabeel —913
Metabêêl 611 Anm. 1 (—913)
Mêtabêêḷ —979
Metaḷ 581—919
Metcha **138**
Methca **138**
Metraem 426
Metred 444—917
Mevalôϑ 589
Meza **539**—917
Mezaab **191**, 519—774
Mibahar —781
Micha 275, **619**
Miχa —979
Michaea **133**, **619**
Michael **187**—771
Miχa'el 527—915 (-êl)
Miχa'eḷ —979
Michahel **185**, 186
Miχê 515—915
Micheas —768
Miχêas —979
Miχias —959, 1000
Michol **528**
Miχōḷ —979
Mifiboseth **168**, **540**
Mileto **411**, **649**
Miletum **411**
Militene 49 Anm. 2, **446**, 576
Miphiboseth —772, 779
Misaal —778
Misael **76**, 77—757
Misaêl —918^{n}, 919 Anm.
Misa'êḷ —979
Misahel **77**, **156**, **522**
Misê —979
Misφat —979
Misia —979
Misiboseth —779 Anm. 5
Misor **154**, **371**
Misphat —1002
Mna 52—979
Mnan —1017
Mnas —979
Mnasô 486
Mnasonem **485**
Moab **62**, 97, **539**—752, **1055**
Môab —913
Mōab —979
Môabid 472—919
Moabitae 563—746
Mobunai —780
Mochoth **303**, 308, 537
Mochotha **303**, 308
Modaba **415**
Môdad 507—917
Modas 213
Modat 213
Moêd —918^{n}
Moloch **589**, **614**, 615—784
Moḷoχia 471—913
Moḷosi 600—913
Mômasϑi 401—917
Môna 611—917
Mooli **61**, **267**, **311**, **445**, 446
Mooḷi 445—913
MoolIi **70**, **267**—757
Morasthi **401**
Morathus —768
More —917
Morê 549
Moresthi **401**
Mōria —979
Mos —1069
Môs 600—915
Mōs —979
Mōsa —979
Môsaχ —908^{n}
Mose **528**
Mosera **268**
Moses **90**, **156**, **264**—768, 790, 791, 1017
Môses 600—913
Mōsês —979
Mosi **90**
Mosoc **353**—751
Mosoch **61**, 360, **400**,

495, **500**, **581**, 671—749, 751, (**911**)
Mosoχ 353, 671
Mōsoχ —979
Moysen —791
Moyses **89**, 90, **156**, **264**, 349, **601**—756, 757
Mrχê 515
Mseri —913 Anm.
Mûn 611 Anm. 1 s. *Ḥmlṭ*
Mûsoχ 353, 671—**911**
Myrra **549**
Myrrha —771
Mysia **156**
Mytilene **446**
Naa **419**
Naab —979
Naabi **595**, **597**
Naabsan **580**
Naal **300**, **588**
Naalal 300, **597**
Naalia 300
Naam —983
Naama **302**
Naaman **421**—779, 788, 1021
Naamani **302**
Naamathi **436**
Naamathites **436**
[Naamon] 498
Naas 498, **584**—772, 776, 785, 925, 1032, 1052
Naason **45**, **58**, **267**, **389**, **459**, 498, 534, **591**, **606**—759, 761, 763, 1021, 1032
Na'asōn —983
Naasson **58**, **379**, **389** —755, 769
Naath **379**
Nabaaz **284**, **360**, **595**
Nabad **267**—737
Nabaioth **264**
Nabal **323**, 346 Anm. 2, **392**, 588—769, 983, 1001
Nabaḷ —927
Nabao **599**
Nabaôϑ 478
Nabaōϑ —983
Nabas 580
Nabaϑ —983, 1002 Anm. 2
Nabau **598**—746, 1055
Nabav 406, 479—927
Nabdehel **263**, **464**, **600**
Nabe 601 Anm. 1
Nabek 386
Nabeôϑ 478—927
Nabo **284**, 405, **599**—784
Nabō —983
Nabochodonasar —787
Naboe **303**
Naboth 200, **284**, **410**—921 Anm., 927 Anm.
Nabōϑ —983
Nabuchodonosor **284**, **478**, 519, 521—758
Nabûχodonosor —927
Nabûgodonosor —983
Nabûgûdonosor 478
Nabusabaru **147**, **296**, 304, **406**
Nabusacharu 297 Anm. 1
Nabusari 297
Nabuthe 102, **200**—769
Nabûϑê 479—926n, 927, 983, 1001
Nabutheus 200
Nabuzardan **565**
Nachor 78, **262**, **366**, **401**, **643**, **661**—752, 758, 763 Anm. 1, 1053
Naχôr 401, 579 Anm. 1 —925
Naχōr —983, 1000
Nadab **69**, [267], [509 Anm. 1]—757, 765, 983, 1002
Nadam 267, 509 Anm. 1 —927, 983, 1002 Anm. 1
Na'ê 406, 419—927
Na'êl 406
Naemman 498—927
Na'emmin 498—929
Nafaddor **379**, **467**
Nafec **386**, 569 Anm. 1, **663**—925 Anm., **1051**
Nafeddor **467**
Naφek 386—925
Nafeth 77, **663**—757, **1051**
Nageb —925, 983
Nageφ 323
Nahaliel —746
Naharai —1020 Anm., 1032
Nahasson —1032
Naḫatbriamin —928n
Nahellel **588**, 589
Naḫostaφim —928n
Naib 535 Anm. 1
Naid **421**—749, 769
Naim [419], 421
Na'im 419
Nain —1021
Na'in 421—927
Nakam 642 Anm. 1—927
Nākōr 9
Namesi 600—929
Namra **548**, **588**
Namsi **600**
Namuel —777, 784
Namuhel **283**, **648**—784
Naostha **329**
Naptali —1069
Narcissus **395**, 437, 447
Nasarach **466**—1066
Nasχ 535 Anm. 1
Nasib **302**, 535 Anm. 1 —927
Nasiχ 535 Anm. 1
Nasiϑ 535 Anm. 1
Nathaear 297
Naϑa'êl —979
Nathan **509**, 521
Naϑan 509—927, 983
Nathanael 521—1021

Naϑanael 509 (ê) —925
Naϑana'êl —983
Nathanahel **509**, 570
Nathania **509**
Nathinnei —779
Naue **201, 296, 419, 422**
Naum **130**
Naûm 478 Anm. 3 —927
Nazar 376—927, 983
Nazaraei —1021
Nazaraeus **376**, 557 Anm. 1, **644**
Nazarenum **376, 644**
Nazareth **376**, 377, **644** —1021
Nazareϑ 376—927
Nazarêϑ —983
Nazôraeus 376—927
Nazōraeus —983
Neapolim **404, 592**
Nêapōlis —983, 1001
Neb —983
Nebau 406
Nebel 52
Nebrot **73**—750
Nebroth **73**—750
Nebrôϑ 513 Anm. 1 —925
Nebrōϑ —983
Nebϑê 376—927
Nechao **510, 618**
Neχaô —925
Neχavô 510
Necho **173, 510**
Nechotha **303**, 308, **323**, 480
Necna 302
Neelamites **436**
Neelas —928n
Neele **300, 366**
Neeman **498**
Nêêmias —983
Neesϑan —928n
Nefe 645 Anm. 3
Nefec **386**—925 Anm., **1051**
Neφϑaḷim 558—925
Nêφϑaḷim —983
Nehiel 357
Nehustan —1002
Neisoth **302**, 535 Anm. 1
Nêkûstan —983
Neḷi —929
Nêḷi 530
Nêman —983
Nembroth —769
Nemrim **513**
Nemrod 513
Nemroth **513**—769
Nêmrōϑ —983
Nephis **264**
Nephte —766
Nephthalim —769, 1021
Neptabiim **499**—750
Neptabin **499**—750
Neptali **557**
Neptalim 335 Anm. 2, **557**, 558—755
Neptalyn —754
Neptoe **148**
Neptuim **499, 533, 600**
Ner **529**—925
Nêr 530
Nereus **400**
Neri **529**
Neria **529**
Nergal **529**
Nergel **529**
Nesara —928n
Neser 377
Nesib **302**, 535 Anm. 1
Nesob —928n, 929 Anm.
Nesor —928n
Nesrach **466, 653**
Nestor —928n
Nethna **302**
Nethua 302
Netna 302
Netophati **210**, 652—788
Nevman 498
Ngeb 323
Nicanorem 38, **450, 551**, 600
Nicodemus —1021
Nicolaitarum **392**, 393, **615**
Nicolaus 49 Anm. 1, **392**, 393, 450, 576, 591
Nicopolis **393, 552**
Niger **396**
Nigra **396**—771
Ninive **201**, 401, 419, **579**, 580—1021
Ninivitae 579 Anm. 1, **645**—1021
Ninûê 580—925, 983
Nisan —928n
Noa **272, 421, 650**
Nobal —927 Anm.
Nobaϑ —927
Nobe **601**
Nodab —778, 786
Noe **102, 115, 584, 650** —749, 769, 1021
Noema **66, 106**—749, 983
Noeman **106, 498, 588**, 589—754
Noemann **66, 106**
Noemi **106, 419**
No'emin 498—983
Noemma **106, 588**—749
Noemman —754
Noesthan **329**
Nohaba —779
Noj 584—925, 965, 983
Noomin 406—925
Noorai —781
Nsirχ 535 Anm. 1
Nškaḫea' 586 Anm. 2
Nûa 479—925
Nuath **419**
Nun **220**, 221, 222, 224, **226**, 227, 229, 231, 296, **385, 579**—769, 1035 Anm. 1
Nûn —957
Nympham **386**
Oam **293, 358, 363**

Obab **293**, **313**, 494 Anm. 1
Ôbab —983
Ôbadias —983
Obath **272**, **415**, 630
Obed **411**—755, 1023
Ôbêdêdōm —983
Obedia **411**
Obeth 340, **411**—755, 759, 761
Ôbeϑ [411] —929
Ôbêϑ —983
Obethadam **411**
Oboth 37, **140**, 142
Oboϑ 340—929
Obs **61**—749
Ocec **293**, 311
Ochozath **580**—746
Oχozia 516
Oχozia' —929
Ochoziam **76**, **516**—756
Ochozias **76**, **516**, 517 —760, 762, 1023, 1031
Oda 294
Odiam **661**—756
Odiel **517**—757
Ôdilam —983, 1003 Anm. 2
Ôdoḷam —930n
Ōdōlam —983, 1003 Anm. 2
Odollam **556**
Odollamites **556**
Odorrem **67**—751
Odsi **388**
Oedasiel 420
Oefa **306**, 307, 309
Oefi **306**, **328**
Oera 306
Ôerts —983
Ofan **549**, **615**
Ofar **307**—1054
Ofaz **638**
Ôφaz 621—985, 1003
Ôφaza —930n
Ôφaza' —930n
Ôφazi —931, 931 Anm.
Ofim **549**, 663
Ofir 122 Anm. 1, 292, **456**, **467**
Oφir —985
Ôφir 467
Ofni **358**, **390**
Oφni —985
Og **123**, **386**—746, 1055
Ôg —929, 983
Oga **293**, 294, 299, 311, 423, 475
Ohad —777
Ohiada **530**, **597**
Oiade **530**, 555, **570**, **614**
Ôkin —930n, 983
Olda **467**
Oli **311**
Oliab **418**, 644
Olibama **418**, **538**
Oḷibama 418—929
Ōlla —993
Olofernes 616 Anm. 1
Olympam **389**, **549**
Omar 542
Omer **542**
Omousi **90**—757
Omre **542**
Omri **542**
On 145, **147**, **284**, **429**, **450**, **579**
Ôn —929
Ôna —985
Onan **300**, **579**—776, 784
Ônan —930n
Ōnan —993
Ōnanaj —993
Ônazê —931
Onesimo **572**
Onêsimos —983, 1001
Onesimum **572**
Oni **579**
Ono **300**, **614**
Oofar —**1054**
Ooφir —929
Oola **418**
Ooḷa —930n, 931 Anm., 983, 1003
Ooliba **418**, **538**
Ooḷiba —931
Ooḷbia 538
Ophel —784, 787
Oφeleϑin —951, 993
Ophimin **663**—755
Ophir —788
Ophni —746
Or **24**, **647**, 648—746
Ôr —930n, 985
Ôra —930n, 985
Oraim **313**, **575**
Ôrak —985
Oram **293**, **363**, **408**
Ôraϑê —931n
Orchathi **296**, **408**
Orchiataroth **299**, **459**, 645
Oreb **158**, **293**, **357**, 381
Ôrêb —985
Orech **401**, **645**
Ôrek 645
Oren **408**
Orfa **584**
Ori 306 Anm. 3, **313**, **575**, **648**
Oronaim **647**
Ornan —782
Ôs —931
Os-Eroth **139**
Osa **128**, 298, **374**
Ôsad —985
Osai 611
Osanna **335**
Ôsanna 335—931
Ôsanna' —985
Ôsar —930n, 931 Anm.
Ôsaϑ —931 Anm.
Osee **128**
Ôsêê 601—929, 985, 1003
Osia 306
Ossanna 335
Othon 37—746
Ox **261**, **269**

Oza **374**, 516, **517**—929, 983
Ozai —784
Ozan **304**, 308, **622**
Ozanoth **537**, 543
Ozard —983, 1001
Ozarϑ —931n
Ozia **517**—983
Oziam 516—756
Ozias 76, **661**—760, 761, 762, 784, 983
Oziel 517—929
Oziêl —983
Ozif 296, **407**
Ozihel **517**
Ozni 375 Anm. 1
Pafum **462**
Palestina —985
Palus 71, **592**—753
Pamphylia **569**
Pamphyliam 277—750, 751
Paraclitus —1027
Paraklêtus —985
Paraschevê —985
Parasceue —1029
Parχa 509 Anm. 2—933
Parion **415**, **606**
Parmenas **446**, 462, **669**
Parthi **535**
Partiam —750, 751
Pascha **119**, **473**—769, 1029
Paschα —985
Pase —1029
Paseχ 472—931
Paseχa 472—931
Patara **391**, **644**
Pater —933
Paϑûr 321—933
Patrobam 309, **391**
Patrosin **470**, 648—750
Patrosyn **470**—750
Paulo 235, **439**
Paulus 49 Anm. 1, **235**, 260, 431, **440**, **592**
Pavlos 440—933
Pelethi —773
Pêntatêûχûs —985
Pentecoste —1027
Pêntêkostê —985
Peratê —985
Perestmin —985
Pergamo —**1054**
Pergen **381**
Persae **146**, **271**—769
Persê 271, —933, 985
Persidam 417, **453**
Persis **453**
Perϑê —932n, 933 Anm., 985
Pesφres 391
Petaφrê 391—985
Peteφres —931
Petros 333—931, 985
Petrus 260, **333**, **390**, **431**, 606, **644**, 652—1025, 1027
Pevkê —985
Phace —758
Phadaia —775
Phalech **606**—749, 751
Phaleum 139
Phalti —772, 782 Anm. 1, 785, 787
Phaltiel —772, 785
Pharai 781, 785
Pharam —743
Pharan **137**—738, 743
Pharancades —743
Pharao 186—771, 790
Phares **95**, 602—753, 755, 759, 769, 775
Phasec **119**
Phau —774
Phe **220**, 221, **228**, 230—769
Phê 221
Phelethi —782
Phenenna —743
Pheoison **23**
Pherezaei —743
Phiaroth **139**
Phiahiroth **139**
Phicol —743
Philadelphia **411**
Philistaei —738
Philistim **187**—743
Phinees 37, **142**—744, 1054, 1055
Phinon 37, **142**, 143 Anm. 1, **590**—744, 1049, 1054, 1055
Phison **23**—769
Phithom 18—744
Phou —744
Phua —744
Phut **430**, **483**—750
Physon **188**
Pigmêi —985, 1003
Pilatos 449—933
Pilatus 260, **449**—1027
Pisidiam 260
Pithom **83**, **369**
Piϑon 384—933
Pontius 260, **430**, **449** —1029
Pontus **430**, 439
Porcius **46**, 407, 431, 450
Prisca **436**, **654**
Priscilla **654**
Priscillam **436**
Priscus 391, **436**, 474 491, **654**
Probatice —1027
Prōbatika' —985
Prochorum **105**
Proculus 138, 369
Prōsêlitûs —985
Proselytus —1029
Psalterium 342—758
Ptolomais **453**, **457**, 654
Publius 38, **46**, **431**, 453, 654
Pudens 47, **431**, 449, **624**
Puteoli **439**
Pyrrhus **391**
Pythona **408**

Quartus **360**, **474**, 507
Raab **355**—746, 759, 763
Ṛaab —985
Ṛaaφ 584—933
Raam 160
Raama **383**
Raason **277**, **467**
Ṛaba —935
Rabaam **368**
Ṛaba/û 560
Rabba **303**, **560**—991
Ṛabba 560—935, 985
Rabbaj —991
Rabbath 394, **560**
Rabbi **334**—769, 1017
Ṛabbi 334—935, 985
Rabboth **560**
Rabbuni —1017
Ṛabidon —985
Rablai **560**, 567, **618**
Rablatha **560**, **618**
Rabmag **387**, **508**
Rabsace **205**, **367**
Rabsaris **367**, 480
Ṛabû 560
Rabûni —985
Ṛabûni —985
Raca 334—1017
Raccath **642**
Racha **285**, **334**, 486
Rachab **311**, 312, **467**, 587 Anm. 1
Ṛaχab 587 Anm. 1
Rachaba —759
Rachal **656**
Rachel 102, 212, **355**, **445**—758 Anm. 3, 769, 772, 1069
Ṛaχel 368 (ê) —933
Raχô —991
Ṛaφa —934n, 985 Anm.
Ṛaφa'êl —985
Rafahel **185**, 186
Ṛaφajim —985
Rafaim **201**, **469**
Rafain 469
Rafam **47**, **453**, 456, 469, **614**, 615
Rafes **312**, **467**
Rafidim **456**, **531**, 534—758
Ṛaφidin 456—933, 985 Anm.
Ragal **383**
Ragalim **383**
Ragau **82**, **383**, **456**—752
Ṛagav—933, 985
Ragom 160, **283**, **479**, 649
Raguel —1069
Ṛagûêl —985, 1000
Raguhel **263**, **460**
Ṛahab 584—985
Ṛaḥab —985
Ṛahak —985
Rahel —1017
Ṛaka 334—935
Ram —776
Ṛam —985
Rama **365**—746, 1017
Ṛama 537
Ramalia **311**, 546, **559**
Ramath **81**, **618**
Ramatha 627 Anm. 1
Ramathaim **117**, 204—772, 789 Anm. 1
Ṛamesê 541—933
Ṛamesês —985
Ramesse **140**, 460, **541**, **567**—746, 758
Ramesses **396**, **541**—746
Ramoth **537**
Ṛamô9 —935
Ṛamω9 537
Rapha —779
Raphaca **403**—746
Raphael —758
Raphaia —779
Raphaim —747
Raphidim 141, **455**, 456
Raphidin —747
Ṛasaam 478 Anm. 1 —935
Rasathaim **370**
Rasdiōn —991
Ṛasχam 467—933
[Rasef] 312
Ṛasim 523—933
Ṛasmab 478 Anm. 1
Rathamim **370**, **523**
Ṛa9im 523
Rathma **137**, **523**—747, 758
Ṛatim 523—933 Anm.
Ṛazau 383
Razon **524**
Rebe **282**
Rebecca **92**, **262**, **470**—747, 769
Ṛebeka' —985
Ṛebekka 368, 469—933
Ṛêblaj —985
Reblatha 344
Ṛebla9aj —985
Ṛebon 513—933
Recem **285**, **466**, **486**
Recha —776
Rechab 587 Anm. 1
Ṛeχab 587 Anm. 1 —933
Ṛêχab —987
Reesa 414, **502**
Refan 195, **453**, 456, 614
Regium **383**, **453**
Regma **88**, 160, **383**—750
Ṛegma —935
Rei **612**
Ṛelma 383
Ṛema 444 Anm. 1 —935, 998
Remma **262**, **365**—738 Anm. 1
Remmon **478**
Ṛemmô[n] 478—935
Remmonfares **478**
Remmonphares **140**—747, 758
Ṛemon 478—985
Remonphares **140**

Rempha(m) 453
Ṛenna 627 (ê) —933
Res **220**, 228 Anm. 1, 434
Reš 957
Rêš 221
Resch **221**—769
Resef **273**
Reseph **311**
Ṛespa 467—933
Ṛêsφa —985
Respha **273**, **467**
Ressa **140**, 143 Anm. 1 —747, 759
Rethma **137**
Rhode 31, 495
Rhodii —751
Rhodum **495**
Rhos **66**—754
Ribai **581**
Rifat **404**, **660**
Rifath **147**, **404**—750
Roblath **560**, **618**
Roboam **58**, **205**—755, 760, 1017
Ṛobôam 559—933
Rōbôam —991
Ṛoboê 560—935
Rocon —747
Rodi —751
Rodii **88**, 146, **418**, **535**
Rogelim 383
Roma **365**
Ṛōma —987
Romam **365**
Romani **365**—751, 1017
Romelia 546, **559**
Roob **584**
Rooboth **584**
Roos **66**—754
Ros **434**
Ruben 37, 92 Anm. 1, **235**, **592**, **607**—747, 753, 769
Ṛûben 592—933
Ṛûbên —987
Rubeni **592**
Rufum **453**, **611**
Ruma **262**, **365**—738 Anm. 1
Ṛûma —987
Rus **66**, **434**
Ruth **279**, **312**, **396**, **656**—759, 762, 764
Ṛûϑ —987
Ṛzrχa 467
Saaφ —987
Saalabim 172, 300, **671** —**1053**
Saalum **109**
Saaph —1034
Saar —780
Saarim **584**
Saasim **489**
Saba **88**, **111**, **206**, **263**, **370**—749, 935, 965, 987
Sabac **492**—939 Anm.
Sabacata **88**, **370**—750
Sabacatha **370**—750
Sabaχ 492—939
Sabachthani —1017
Sabactani 335
Sabahot 241
Sabaim **206**
Sabak —987
Sabam **88**—750
Sabama **111**, 112, **523**
Sabaoth 38 Anm. 1, **240**, 311 Anm. 1—769
Sabaôϑ 637—945
Sabaōϑ —987
Sabarim 311, **530**
Sabastani —987
Sabat **209**, **304**
Sabatha **88**, **111**, **406** —750
Sabaϑa 406—935, 987
Sabathaca **370**
Sabbata **334**
Sabbathum —1017
Sabbatismûs —987
Sabbatum **334**
Sabbatûm —987
Sabbeka' —987
Sabe **584**
Sabec —1069
Sabedon 525 Anm. 1—937
Sabegon —937 Anm. 1
Sabek —937
Sabeka —936n
Sabia **652**
Sabira s. *Uաբիրա*
Sacha —1035
Sachar —780
Saχaϑa 406
Sada —938n, 939 Anm., 987
Sadala **417**
Sadarōϑ —987
Sadav 502—939, 939 Anm.
Saddai **31**, 241, **549**
Saddesor **612**
Saddoc —756
Sadducaei 502 Anm. 2
Sade **220**, 221, 222, **227**, 229, **230**, **414**, **502**—770, **1050**
Sadec 38 Anm. 1
Sadech **239**
Sademoth **324**
Sademôϑ 324—941
Sadermōϑ —987, 1000, 1001
Saderoth **330**
Saderôϑ 330—941
Saderōd —987
Saderōϑ —987, 1001
Sadoc 502 Anm. 2
Sadôk 502 Anm. 2—939
Sadōk —987
Sadokaei 502 Anm. 2
Saducaei —1017
Sadûkaei —943, 987
Saerdema 330
Saesdema **330**
Safan **272**, **532**—988 Anm.

Saφan —989
Safane **499**
Safania **393**
Saφar —989
Safarim **329**
Safat **595**
Saφat 595—941, 988 Anm.
Safatan **595**
Safathmoth **596**
Safatia **595**
Safau **596**, **615**
Safiram **371**
Safon **59**
Sairath 652 Anm. 1
Sais 428, **429**
Sajê —944n, 945 Anm.
Sakarim 584
Sakarir 584
Sala **112**, **300**, **560**, **605** —749
Salabbim **671**
Salabin 300, **671**
Salacha **111**, **419**, **446**, 532, **596**
Saḷakim —987, 1003
Salama **109**, **581**
Salamiel 71, 77—753
Saḷamiêl 611—939
Salamihel **109**, **611**
Salamin —759
Salaminam **49**
Salamis **109**—747
Salamon —755
Salathiel 128, 661, 662 —761, 775, 786, 1017
Saḷaϑiel 552—939
Saḷaϑiêḷ —987
Salathihel **552**
Salatiel —756
Sale 605
Saḷê —987
Salef 67, **605**—751
Salem **41**, **109**, **172**, 605 Anm. 1
Saḷem 564 Anm. 2—937, 939
Saleph 67, 605 Anm. 1 —751
Salfaath **403**—987 Anm.
Salim **41**, **66**, **172**, 368, 564 Anm. 2, **671**—770
Saḷim 486, 564 Anm. 2 —987
Salisa **209**
Sallon **63**, 64, **421**—753
[Sallum] 109
Salma **58**, **109**, 300, **581**, **671**—774, **1053**
Salman **58**, **110**, 315, **671**—1017
Salmana **526**—759
Salmanassar 525
Saḷmansar —987
Saḷmô 526
Salmon **58**, 177, **311**, [364], 533, **661**—755, 759, 761, 774, 780
Saḷmōn —987
Salmona **152**, **176**, **526**
Saḷmona —941
Saḷmōna —987
Salmonem **47**, **459**, **544** —943 Anm.
Saḷmonos 526
Saloim **172**
Salom **110**, 172
Salome 41, **110**—1017
Salômê 564 Anm. 2—943
Saḷōme —987
Salomi **109**
Saḷōmiϑ —987
Salomo —772
Salomon **109**, 110—755, 760, 770, 1017
Saḷōmōn —987
Salomonem **109**
Saḷôna 526
Saḷos 669
Saḷpaad —987
Salpha **102**—770
Salphaat —747
Salu **271**, **272**, **297**, **371**, 447, **669**
Salumith **109**
Sama **370**—944n, 945 Anm.
Samaa —775
Samaχ —944n, 987
Samaga —944n, 945 Anm.
Samagar **60**
Samai **370**, **564**—777, 791
Samaia **603**
Samaḷiêḷ —987
Samaraeum 62, **297**, **371**, **479**—789 Anm. 1, 941 Anm.
Samaraeus —945n, 987, 1001
Samareus **371**—750
Samari **480**
Samaria **62**, 480—941, 987, 1003, 1017
Samariam 62
Samaritae 62
Samaritanus 41—747, 770, 1017
Sambak —987
Samχaϑ —957
Samê —944n
Samea 584—937
Sameaj —987
Samech 17, **220**, 221, 228 Anm. 1, **230**, **313**—770
Samegar —943 Anm., 944n, 987
Samên —944n, 987
Samer 62, **580**
Sames 190, 313
Samφson 595 Anm. 1—939
Samir **81**, **644**
Samkat **221**
Samma **565**—774, 780
Samoe **584**
Samonem **459**, **544**

Samoth —780
Samothracia **454**, 474, 655
Samson **311**—987
Samue **603**
Samuel 102, **116**—747, 770, 959 Anm., 1033
Samûel 573 (ê) —939
Samûêḷ —987
Samuhel **116**
Samus **435**
Sana —945 Anm.
Sanam **304**, **499**
Sanamitis **436**, **597**—1050
Sanir **111**, 112, **543**
Sanoha —777, 791 Anm. 3
Sanyr —772
Saonis 65
Saph —782, 786
Saphai —782, 786
Saphirus 186, **590**
Sapphirus 186—772
Sara 22 Anm. 1, **57**, **62**, 65, 71, **91**, 187 Anm. 1, **469**, 593 Anm. 2—747, 753, 754, 770, 772, 935, 1034
Saṛa —987
Saraa **91**, **190**, **543**
Sarafad 186 Anm. 1
Sarahe **280**
Sarai **21**, **91**—782, 987
Saraia **525**, **607**, 608—784
Saran —989
Sararoϑ —987 Anm.
Sarasa —943 Anm., 944
Sarasar **529**
Saraser **529**—943 Anm.
Saratha **524**, **624**
Saṛaϑa —944ⁿ, 945 Anm.
Sarathan 525
Sarbedôn 525 Anm. 2
Sardis **392**, **447**
Sare **280**, **503**, 580
Sared 42 Anm. 1, 63, **522**
Sareφϑa 655—941, 989
Sarephtha —1017
Sargon **530**
Sarisa 525—941
Sarith **584**
Sarmatae —751
Sarmoht 67, **365**—751
Saron **173**, 300
Sarōn —989
Sarona **173**
Sarôna 593 Anm. 2—941
Sarōna —989
Saror **525**
Sarphath 186 Anm. 1
Sarra 91, 593 Anm. 2—739, 770
Saṛṛa —935
Sarsachim **480**
Sarth 525, **624**
Sarthan **525**
Sarua **584**
Saruia **525**, **624**
Sasai **23**
Sasaim 550
Sassabasar —775 Anm. 6
Sataim 307, **329**, **657**
Satan **134**, 570—941, 988 Anm., 1017
Satanae **134**
Satanael —1017
Satanas 41, **134**—737, 941 Anm., 1017
Saϑan 615—939
Sattein **24**
Sattin —747
Sau **643**
Saua **457**—945 Anm.
Sauchaeorum **457**
Savê —944ⁿ
Saufa **59**, **665**
Sauhe **643**
Saul **156**
Saûḷ 440—939, 981
Savûḷ —989
Savḷos —943
Saulus **271**, 272, 431, **669**
Saumis 65—754
Savn —943 Anm., 944ⁿ
Saurobatae —751
Scarioth 33, **38**, 41
Scenopegia —1017
Sceua **672**—**1053**
Sear **593**
Sebacha **492**—939 Anm.
Sebaste **406**, **437**
Sebath **88**, **111**—750
Sebeon **284**—937 Anm., 1033
Seber 63
Seboim **302**, **534**, 535, **612**, 652
Sebuel —782
Sebulon 378
Seχem —945 Anm.
Secheui **638**
Sechim **638**
Sechrona 399
Sechui **638**
Seχûr 386—943
Secundus **112**
Sedada **417**
Sedecia 502 Anm. 1, 662
Sedek —989
Sedekia 502 Anm. 1—943
Sêdekias —989
Seder **63**—753
Sedi **417**
Sedrach **616**
Sedraχ —944ⁿ, 945 Anm.
Sedrak —989
Sedûgê —944ⁿ
Sedûkê —989
Sêfarûa'im —989
Sefela 145
Seφer —943
Sefeth **59**
Seffora **59**, **83**, 93, 211 Anm. 1, **371**, **467**, **496**—757
Seφφora 371—937
Sefion **59**, **531**

Sefor **467**
Sêφōra —989
Sefra **371, 467**
Segon **147**
Segor **593**
Segôr 593 (ê) —937
Segōr —989
Sehon —770, 1002
Sêhōn —989
Seim **307**
Seir **163, 430**, 431—937
Sêir —989
Sêiōra —989
Sela 42 Anm. 1, **104**, 291, 306, **417, 522**, 605 Anm. 1, **614, 637** —776, 788, 1002
Sêḷa —989, 1003
Seleucia 532
Seleuciam **112, 419, 446, 474**
Selisa —989
Seḷisa —945ⁿ, 945 Anm.
Sella **82, 104, 580**—749
Sellum —778, 1034
Selmon **152, 165**, 166, 504, **671**—770
Selmona **590**—747
Selôam —943, 989
Seḷôam 564 Anm. 2
Selom **68, 110, 564**—753, 989 Anm.
Selôm —944ⁿ, 988 Anm.
Selôm 486 Anm. 1, 564 Anm. 2—937
Selōma —989, 1003
Selōma' —989
Seḷûm —989
Sêlûm —989
Sem **63**, 64, **657**, 662—749, 753, 767 Anm. 2, 935, 989
Sema **18**, 658—739
Semaʿja —791
Semanath 582 Anm. 1
Semath **253**
Semdahe **555**
Seme **584**
Semeber **480, 565**—945 Anm.
Semeχ —944ⁿ, 945 Anm., 989
Semeχϑa' —989
Semegar **60**—747
Semei **584, 607**—757, 939
Sêmêi —989
Semeia **603**
Semel **330**, 639
Semeϑa —944ⁿ
Semi **603**
Semia —989
Semron **62, 490**
Semronmarom **62**
Semsi 190
Sen **220**
Sena **112, 489**
Senam **304**
Senane —759
Senec 307, **467**
Senesanna **81, 112**
Senir 92 Anm. 1
Senna 207, **312**
Sennaab **520**
Sennaar **65, 520**, 572
Sennac 207
Sennacherib **111, 158, 489**
Sennar **520**
Sênnêχerib —989
Sênnêχerim —989
Senneser —775, 786
Šenōpêgia —983
Seon 147, **167**, 186, **408, 457**—747, 772, 1003
Sêōn —989
Seor 291, **366**, 372, **593**
Sephora —747, 1069
Sepulchra conscientiae 140
Seraφê 533
Seraφin 533 (m) —943
Seraphim 186
Sergio **454**, 530—1037 Anm.
Seruch [59], **67, 70, 280, 386, 624**, 657—751, 752
Serûχ 386—935
Serug **280, 386**, 657
Sesac **543**—788
Sesach **544**
Sesbasar —775, 786
Seth **113**, 127, **164, 372, 595**—749
Seϑ —935
Sêϑ 372—989
Sethri **500**
Sethur **500, 603**
Sêtim —989
Settha **24**
Settim **24**
Sφarϑaḷim —945ⁿ
Sia **172, 502**
Siaḷos —944ⁿ, 945 Anm.
Siba **111**—749, 944ⁿ, 989
Sibbochai —780
Šibbōlêϑ —983
Sibōlêϑ —989, 1002
Sicariorum **399**
Sicera **335, 399**—1017 Anm., 1031
Sichar **486**—1017
Sichem **157, 352**—1002, 1017, 1069
Siχem 486—937
Siχêm —991
Sicher **399**
Sichima —770
Sichimam **156**
Sichimorum **157**
Sicileg **505, 524**, 532
Sicima 102, **136, 156, 399, 486**—770
Siculi 250—759
Sidon 146—989, 1017
Sidôn 570—937

Sidona **146**, 147, **570**—750
Sidonas —747
Sidones **146**—759
Sidonia **146**
Sidonii **146**—770
Sidrach **616**
Sigar —943 Anm.
Sihor —1002
Sihōr —989
Sikêra —989
Sikima 486—937, 989
Sikḷ 324—939
Sikḷag 506—939
Siḷa 422—989, 1001
Siḷa' —943
Silai —784
Silam **50**
Silem —778
Sillem **65**, **109**—755
Sillen 66
Sillue **65**, **109**—754
Silo —747, **1055**
Siloa **135**, 349
Siloe **135**—1017
Silōê —989
Silom —1017 Anm.
Siluanus **437**
Siluen **65**
Sim —944n
Simeon 92 Anm. 1, 235—943, 1069
Simêōn —989
Simevon 459, 607
Simiϑa —944n
Simmaa —774, 775
Simon **370**, 408, **431**, **644**
Simōn —989
Simonis **370**, **607**
Sin **81**, 97, **120**, **220**, **312**, 371, **408**, 489—747, 759, 944n, 945 Anm., 989
Šin **221**, 227—957
Sina **81**, 96, 158 Anm. 1, **312**, 349, 408, 489, 502—739, 770, 937, 939 Anm.
Sinai **80**, **312**, **409**, 489
Sinêχerem 489—941
Sinii 312, 409
Sion **81**, **96**, 97, 187 Anm. 1, 193, 309, **312**, 313, 349, **409**, 489, 526—772, 939 Anm., 940n
Siôn 408—941
Siōn —991
Ṣion —1027
Sior **366**, 372, **480**, **593**, **638**, 643
Sir —788
Sirach —1034
Siraχsirim —945n
Sirenae 341 Anm. 2
Sirenensis —1031
Siria —1019 Anm.
Sirus —1019 Anm.
Sis —788
Sisa **646**
Sisai **23**
Sisaim **550**
Sisara **112**, **479**, **525**, 526, 575 Anm. 2, 617 Anm. 1—747, 939, 991, 1031
Sisera 1031
Šith 227
Sivχar 372—943
Skarim 584—943
Skeḷ —945n
Skeḷmi —945n
Šmavon —959
Šmûel —959
Smyrna **377**
Smyrnae **172**, **377**, **615**
Soba **88**, 275, **311**, 312, **372**, 378—751
Sobab **311**—943 Anm.
Sobach **611**, 657—782, 787
Sobal **643**
Soban 65, 629—754
Sobnam **216**, 341, **607**
Sobnas **216**, **607**
Soccho —789, 790
Socchoth 37, **418**, **486**
Socha **418**, **486**
Socho —777, 786, 791 Anm. 1, 1035
Sôχôr 418
Sochoth —748
Sochothbanoth **418**
Socoth —770
Sodada **417**—1051
Sodi **479**, **611**
Sodom **633**—1017
Sodoma 307, **633**, 634, 635, 636—770, 937, 1003
Sōdōma' —991
Sodomam **633**
Sodomorum **634**
Sodomis **634**
Soene **406**, **423**, 428 Anm. 1, **437**
Sofan —753
Sofar **59**, **201**, **404**, **417**, **423**, **534**, **598**
Soφar 404—937
Sôφera 371
Sofim **59**, **665**
Soφoni 372
Soφonia 372—943
Sōφrim —991
Sōφtim —991 Anm.
Sojê —944n, 945 Anm.
Sôkbôϑ 418
Sokχôr 418—937
Solamitis —770
Soḷomôn 564 Anm. 2
Soḷômon —941
Som —944n
Somer **62**
Sōmer —991
Somna 607—941
Somni —943 Anm., 944n

Somorôn —943 Anm., 944n
Somptonfanech 85 Anm. 1
Somthonfanech 90, **373**
Sonaim **489**
Sonam **307**
Soni **23**
Sonim **489**
Sophach —782, 786
Sophim —772, 789 Anm. 1
Sophonia **372**
Sophonias 8
Soon 313, **428**
Sor **263**, **376**, **425**, 446 —942n
Soraχ —942n, 943 Anm.
Sorec **638**
Sorek 638—943
Sorêk —991
Sorihel **376**
Sōrim —991
Soromoth 67, **365**—751
Soseri 77, **500**—757
Sosipater **458**
Sosipatrus **458**
Sosthenes **458**, 534, **610**
Sosϑimn —945n
Sotheri [77]
Spania **403**
Spaϑar —945n
Srôbê 533
Stachyn **457**
Stephana 59, **458**, **474**, **611**, **615**
Steφannos —991
Steφanos 458 Anm. 1—939
Stephanum **458**, **474**
Stephanus **475**
Sua **149**
Suaa —776, 787 Anm. 1
Sual —989
Sualim 564 Anm. 2—937 Anm.
Suba **371**
Sûba s. *Umpa*
Suba'im —943 Anm., 944n
Subal —776
Subochai **492**
Sue 172 Anm. 1, **262**, **457**
Sûê —943 Anm., 944n
Suf **59**, **665**
Sufan **532**
Sufir 122 Anm. 1
Sui **457**
Sulamitis —1050
Sûlamitis —991
Sunamitis 172, 187 Anm. 1 —770, 772, **1050**
Sûnamitis —991
Sunem **110**, 111, 172, **489**
Suni **23**, **65**, 624
Sûni —944n
Supher **122**, **467**—751
Suphim —778, 786
Sur **155**, **265**, **312**, **371**, **376**, **397**—1049
Sûr 371—940n, 941, 943, 961
Surihel **375**, **611**
Surisaddai 448, **570**
Sûrisadê 570—939
Suroreb **584**
Susa —782
Susacim **311**, [**378**], **468**, **543**
Sûsak —944n
Sûsana' —991
Susanna **46**, **108**, **544**
Susi 526 Anm. 1
Susis 526 Anm. 1
Susui **23**—748
Sûtala —945n
Sutalam **164**, 165, 281, **417**, **668**—754
Suthala 24, **164**, 165, 170, **281**, 312, **581**, 650, 658—788
Suthalā **417**, **668**—754
Suthalam 76
Sychem —770
Sydona **147**, **570**—750
Symeon **459**, 555 Anm. 1, **603**—748, 753, 943 Anm., 1017
Symon —1017
Synai 409
Syntychen **457**
Syracusae **396**, 454
Syria **164**, 165, 261, 281, 312, **424**, 425—788, 1019 Anm.
Syrophenicia —1017
Syrus —1019 Anm.
Syrtim **436**
Taam 64
Taan 64
Taas 262
Tabath **582**—947 Anm.
Tabaϑ —947 Anm.
Tabatha —748
Tabech **262**, 601
Tabeχ 601—947
Tabehel **573**
Tabernae 49 Anm. 2, **572**, **615**
Taberôϑ 483—947
Tabitha **652**
Tabiϑa —946n, 991
Tabremmon 486, **498**
Tachos **262**, **447**, **599** —947 Anm.
Tafath 593 Anm. 2—781 Anm. 5
Taφekê —947
Tafnas 147, **359**, **424**
Taφnas 359—947
Talam **64**, 607 Anm. 1
Talent —955
Talitha cumi **336**, 652 —1027
Taliϑa kûmi —946n
Tanis 312, **428**, 446
Taos —946n, 947 Anm.
Taraφ —946n, 947 Anm.

Tau **220**, 221, **224**, **227**, 228—770
Teitan 100 Anm. 1
Tertius **458**
Tertullus **281**, **668**
Teth **218**, **230**, **405**
Teϑ —955
Thaam **64**, 76, 662—754
Thaamath **530**
Thaanach **598**, 599—778
Thaasar **422**—899 Anm.
Thaath **138**
Θaben 564—899
Thabor **248**, 345, 494, **599**—1019
Θabôr 494—897
Θabōr —973
Θabrōn —973
Thadae 232
Thaddaeus 232—1019
Θadêos —973
Thadeus 232
Thaf **424**
Thafeth 533
Thaffue **210**, 275, **533**
Thafisa **403**—848
Thafnes **275**, **424**, 533, 568 Anm. 1
Thafse **504**—**1052**
Thalami —748, **1055**
Thalasar 232, **303**, **422**
Θaḷim 487—899
Thalla **281**
Thalmai **486**
Thalme **281**, **486**, 658
Thamar **246**, **587**, 623—759, 764, 1002, 1003, 1019
Θamar 493, 494, 549—897, 973
Θamarim 493—897
Thammuz 320, **407**, **553**
Thamna **571**, **580**, **587**, 589, **590**, 604, **615**, 670 Anm. 1
Θamna 571—897
Thamnas —748
Thamnath **509**, **542**, **548**
Thamnathares **417**, **480**, **587**
Thamnathsare 366, **480**, 643
Thanach **598**, **611**
Thanameth **178**, **601**
Thanim 341 Anm. 2
Thara **59**, **138**, **276**, **395**, **587**, **658**—748
Θara 395—895, 973
Θarak 484—897, 973, 1000
Θarar 493
Thare **138**, 141, 143 (Anm. 1), **587**, **599**—1034, **1049**, **1051**
Θarê —973
Θarêasar 325—899
Thares **195**, **396**, **414**
Θargada 422
Thargal **422**—897 Anm.
Θargaḷa 422—897
Thargam **61**, 145—751
Tharra **83**—752
Tharsensis **195**, **396**
Tharsis **195**, 196 Anm. 1, **353**, 396—751, 770
Θarsis 396—897, 973
Θaršiš —973
Θarsûš —973
Tharthac **196**, **274**, **633**
Tharthan **196**, **509**, **595**
Thasof **59**, 307, **587**
Thau **220**, **223**, 224 Anm. 1, **227**, **229**, **407**, **459**, **563**
Thav 221, 222 (—957, 973)
Θav —957, 973
Θavarçi 431
Θeamara 422
Θeasar 422—899
Θeasmara 422
Thebath —781 Anm. 5
Thebel **587**
Thebes **467**, **608**
Thebni **412**, **612**
Thecoites **359**
Thecue **359**, **507**—783 Anm. 4
Thecum **587**
Thedor **528**, 529
Θeeχamani 386—897
Theeth **138**, **459**, **503**
Theethim **459**, **503**
Theglath **169**, **273**, **599**
Θekeḷ —959, 1000
Θekoḷa 587—899
Θekûê 360—897
Θekûḷa 587
Thelabim 307
Thelame **281**, **658**
Theman **149**, **238**, **265**, **670**
Θeman 571—897
Θemaϑa 669—899
Θemaϑam 669
Θemaϑav 669
Themor **528**, 529
Themora 307, **544**
Thena **191**, **509**
Theophile **404**
Θêoφiliê 404 Anm. 1—897
Theophilus —771
Θeraam 468, 588—899
Therac 196
Therach 138, **196**, **396**—1049
Θeraφ 326—897, 973
Θeraφan —899
Therafim 302, **320**, **668**
Θêraφim —973
Θeraφims —973
Θeraφis —973
Θeraka —899
Θeras 468
Therela **524**, **537**, **543** **596**
Θergama 587—896ⁿ

Thermad 480, **528**, 529
Thersa **276**, 277, **587**, **599**
*Θ*ersa 587—897
*Θ*es 669
*Θ*ês 669
*Θ*esa' 669—899, 995
*Θ*esaḷ 588
*Θ*esba 599
*Θ*esbaçi 599
Thesbi **206**, **468**, **599**, 600
Thesbites **206**, **599**—1019, 1031
*Θ*esbites —897
Thesbon **65**, **569**, **590**, 629
*Θ*eseḷ 588—899
Thessalonicam **436**, **450**
Thessalonicensium **311**, **436**, **569**, 595
Thet —771
*Θ*etan 587
Theth **219**
Thêth 219, 226
Theudas **232**, **454**, **477**, **588**, 649
*Θ*evdas 454—897
Thibahat —781, 786
Thichon **591**
Thiras 195, **353**, **434**, 454, **599**—751
*Θ*iras 434—895
Thobel **145**, **196**, **303**, 307, **598**, 603
*Θ*obêl 434—895
Thober **61**, 196—751
*Θ*obes 540 Anm. 1—899
Thof **149**, 210, **393**, **424**, 533, 568 Anm. 1
*Θ*ōφêt —973
*Θ*ogom 386
Thogorma **60**, **145**, **464**, **508**, **587**
Thoi **359**—781
*Θ*oi 359—899
*Θ*okom 386—897
Thola **466**
*Θ*ôḷa 487
*Θ*oḷma 466, 487—897
Thomas 33, **369**—1019
*Θ*ômas 369—897
*Θ*ōmas —973
*Θ*ominan 669—899
*Θ*orem 540 Anm. 1
*Θ*o*ϑ* 533—899
Thou **197**, **228**, **359**—781
Thraces 454—751
Thubal **196**, **452**, **598**, 603
[Thubalcain] 452, 598, 603
*Θ*ûem 540 Anm. 1
*Θ*ûi 359
*Θ*ûiv 359
Thyatira 442, **458**, 503, **554**
Thyras 195, **353**—751
Tiberiadis —1027
Tiberius 49 Anm. 2, **572**
Tibin **317**—759
Ticua —784
Tigris **188**, **625**—771, 945, 961, 1000
Timaeus —1027
Timêos —991
Timonem **667**
Timō*ϑ*êos —991
Timotheus **407**
Tipanôn —946[n], 947 Anm.
Tirii —991
Titan 100 Anm. 1
Titos —991
Titum **405**
Tivros 425—947
Tôb 534 Anm. 2—947
Tōbias —991
Tocaat —784, 785
Topazium **403**
Trachonitis —1027
Trachonitidis **656**
Tribunus —1011 Anm.
Troadem 369, **656**
Troadi —**1054**
Troas 279
Trofimus **549**
Tryphaenam 491, **492**, 501, **654**
Tryphosam **491**, 501
Tsadê 221, 502—957
Tûbalêam —991
Tubalkain —991 Anm.
Tûbia 534 Anm. 2—947
Turrensis 40, 591
Tychicus **447**
Tyranni **446**, 448
Tyrennin —751
Tyrii **425**—751
Tyro **425**
Tyrus **376**, **425**, 446—783, 1027
Ûaiedabber —931[n]
Vajêdabbêr —991
Vajikra —991
Uapsi **531**
Var —773
Vas*ϑ*i —991
Uau **218**, 219, 222, 223, 226, **531**
Vau **225**—771
Wav —955
Udan 88
Udedan 87
Ûdiekra —931[n]
Vêê]êsêmō*ϑ* —991
Ufer **122**, **467**—751
Victor —1011
Ul **61**, **389**—749
Ulai **389**, **418**, 644, **650** —1021 Anm., **1051**
Ur **283**, **648**—748, 780, 1055
Ûr —985
Urbanus 38, **437**, 649, 659
Ûrba*ϑ* —931[n]

Urchi **645**
Ûrek 645—931
Ûrema —930n
Uri —771
Uria 648
Ûria' —929
Urias —772
Ûrias —985
Ûriel —931n
Urihel 185, **186**
Ûrnia —929
Ûrzê —930n
Usam 292, **569**, **615**—1052
Usathi **215**, **869**—1052
Usi **569**—1052
Xiiu 286
Ymenaeus **475**
Zaba 284, **302**, 303—893
Zabad **302**, **529**—969
Zabadia **302**, 303, **529**
Zabdi 31, **304**—969
Zabeϑ 542
Zaboḷon —971, 1001
Zabrim 470—893
Zabulon 22, 63, 158 Anm. 1, **171**, 187 Anm. 1, **378**, **408**, 447, 481, **482**, 581, **615**, 649—753, 771, 1025, 1068
Zabûlon 650 Anm. 1—891
Zabulonites **482**, **581**, 616
Zacchaeus **134**, **602**
Zachaeus —1025
Zacharia **129**
Zaχaria 655—893
Zacharias **129**, 349—1025
Zaχarias —971
Zaχê 664—893
Zaχêos —971
Zachur 129 Anm. 1, **603**
Zagig —971
Zahtani 335
Zain **218**, 219, 222, 223, 225, **226**, 227, 228, 229, 617
Zaith **218**, **226**, 227, **617**
Zakχê 664
Zaḷmona 535
Zamaria 470—893, 971
Zamasarôϑ —971
Zambim —971
Zambri **470**—753, 971
Zambrim 470—892
Zamra **62**, 65—753
Zamram **172**, **377**, **545**, 546, **615**
Zamri 149, **172**, **377**, 408, **470**, **548**, **617**
Zangik —971
Zanôaḥ —789, 790
Zanoe **524**, **617**
Zapfanethfane 373
Zapōϑ —971
Zara **367**, 606 Anm. 1, 636—753, 771, 776, 778, 893, 971
Zaram —759, 761
Zarath **542**—686 Anm.
Zarda 31, 307—**1051**
Zare 606 Anm. 1
Zareϑ 542, 636—893, 971 Anm., 1000
Zauan **420**, 651
Zavrababel 367—893
Zê 219, 617—893, 955
Zeb **299**—893
Zêb 407—971
Zebdi **482**
Zebed 482
Zêbedaj —971
Zebedaeus **171**, **482**, **617**—1025
Zebedea' 482—893, 1000
Zêbêdêos —971
Zebedes —959
Zebêe —893
Zebêê 543, 636
Zêbêê —971, 1000
Zebeϑ 482
Zêbêϑ —971
Zebul **482**
Zechri 129 Anm. 1, **267**
Zechris 77, **267**—757
Zeφ 404, 617—893
Zêφ 407
Zeferuna **617**
Zeφϑê —893
Zejφa 617
Zeḷφa 617—893
Zêḷφa —971
Zelfan **238**, 350, **622**
Zelotes —1025
Zêlōtês —971
Zelpha —1033
Zemeri **470**, **617**
Zenam **617**, **650**, 651
Zephi —773
Zepho —773
Zerobabel —1025
Zeut **417**—754
Zib —773, 785
Ziev 367
Zievi **416**—754
Zif **167**, **286**, 287, **407** —748, 789
Ziphaei **166**, 177, **407**—1033
Zoeleth **256**
Zomzomin 535—893
Zoob **191**
Zoor **19**—739
Zoori —783, 789 Anm. 1
Zorababel 367
Zōrababêḷ —971
Zorobabel **130**, **153**, **367**, 368, **617**—756, 761, 762, 771
Zozomim **535**, 650
Zozomin **280**, **535**, 650
Zûba —893

ααρων 8, 68, **90**, **94**, 106, 150, **151**, **158**, 159, 200, 209, 211, 244, **575**, **591**, **627**, **629**, 630—679, 690, 695, 705, 706, 709, 714, 718, 733, 793, 811, 823, 839, 843, 853, 894n, 996, 1037, 1046
αασαβι 297, 298
ααχεις 66
αβαδαν 507
αβαηλ **123**, **471**—695, 717, 851 Anm., 861, 996
αβακουμ —705
αβανα —859, 861, 994, 997
(α)βαρα —875
αβαραν —867n
αββα 71, 135, **332**—695, 703n, 707, 709, 717, 861, 1043
αββακουμ —700, 717, 732
αβδαιου **132**—677
αβδει 565 Anm. 1
αβδεμελεχ 521
αβδεναγω —1009, 1031
αβδι 254
αβδιας **132**—700, 811, 831, 841, 846, 959 Anm., 1046, **1054**
αβδιηλ 254
αβδιου **132**, 133, **411**, **608**—683, 705, 714, 859, 958 Anm., 1054
αβεδδαρα —857
αβεε 213
αβεια 213, 502
αβειρα 502
αβειρων 521
αβελ **18**, 21, 71, **87**, **123**, **199**, **363**, 404, **471**—685, 704, 711, 713, 714, 733, 805, 821, 844, 851, 907, 995, 996, 1005, 1009, 1040, 1048, 1061
αβελα —863
αβελβι —863
αβελμαουλα **389**, **445**, **554**—857, 994, 996
αβενεζερ **126**, 127, **496** —695, 703, 717, 857
αβενηρ —718, 857, 997
αβεννηρ **628**
αβεσαλωμ —718, 839
αβεσσαλωμ **110**, 150—793, 857
αβηλ —1043
αβηλα —863
αβια 126, 213, 502, 607 Anm. 2—709, 711, 713, 857
αβιαζερ **192**, **613**
αβιαθαρ **192**—855
αβιασαρ 268
αβιασαφ **268**, 269—680, 739
αβιγαηλ —867n
αβιγαην 266 Anm. 2, 298, **483**
αβιγαια **666**—695, 717
αβιγλαη **483**
αβιδα **266**, **501**, 502—674
αβιδαν —853
αβιδη —855
αβιδρα 254, **266**, **501**—674
αβιεζα **376**
αβιεζερ —813, 825, 839
αβιεζρει 192
αβιεσδρι 192
αβιηλ **123**, [212]—695, 717, 1037 Anm., 1043 Anm., 1046, 1047
αβιλινης —709m
αβιμελεχ 150
αβιμελεχ 521, **613**—686n, 793, 811, 827, 839, 853
αβιου **618**—711, 713, 867n
αβιουδ 80, 132, 237 Anm. 1, **384**, **411**, **476**, 481, **662**—680, 692, 718, 733, 760, 805, 829
αβιουνα —863
αβιουριμ (?) —863
αβιρα 266, 502
αβιραμ 266, 521—793, 809, 811, 825
αβισαγ —867n
αβισαι —827
αβισαλωμ —827
αβισαφ —827 Anm.
αβρα —963 Anm.
αβρααμ **18**, 20, **85**, **87**, 150, **159**, 160, 161, 244, **468**—686, 704, 714, 731, 734, 740, 793, 821, 851, 1009, 1013, 1041
αβραθ —863
αβραμ **85**, **161**—686, 704, 714, 733, 813, 1040
αβρηχ 347, 522 Anm. 1 —740
αγαβος 189, **462**, **551**—680, 861
αγαγ 277, **483**, **626**—853 Anm.
αγαδ 214
αγαθραμμαθων —861
αγαλ 189, **214**, **483**, 623 —853, 867n
αγαλων 213
αγαρ **91**, 92, 425 Anm. 1, **618**, **628**, **637**, 642—691, 734, 851, 1009, 1058
αγγαι **131**, 154, 381, **382**

—694, 740, 793, 813, 829, 839, 848, 861, 1047, 1067
αγγαιος **131**, **382**—683, 700, 705, 714, 718, 732, 1037
αγγε 99, **131**, 242 Anm. 1, **382**—703n, 709, 714, 721
αγγει **382**
αγγελος 344, **409**—863, 997
αγγιθ **382**
αγεβ 323—1058
αγεν —696
αγηδ —688
αγλα **214**, **560**
αγλαων **212**
αγριππας **508**, **637**—680
αγχειν 66
αγχεις 66
αγχους **255**, **559**—855
αδα **103**, **422**, **487**, **502** —695, 718, 734
αδαι **31**, 301 Anm. 1, **571**, 628—709
αδαμ 71, 237 Anm. 1, 244, **384**, **487**, **628**, 634 Anm. 1, **662**—685, 703, 714, 732, 734, 740, 821, 851, 867n, 1005, 1009, 1040, 1048, 1061, 1067
αδαμα 414—895 Anm., 1067
αδαμαθα 634 Anm. 1—695, 718, 1043
αδασαι 388
αδδα **104**—693, 718, 851, 867n
αδδει 31
αδδω **100**
αδερ **310**—859
αδεφα **218**, 257, **473**
αδι —863
αδιν —867n
αδοναι **240**, 242 Anm. 1
αδονιβεζεκ **121**, **666**—706, 714, 1043
αδονοι —714
αδραζερ **310**—859
αδραει 292
αδραι 292
αδραμελεχ —839, 845, 849, 998
αδραμυττινῳ **48**—680
αδριας 49 Anm. 2, **473**, 649—680
αδων **100**, 241—695, 717
αδωναι **239**, 241—694, 702, 703n, 717, 733, 815, 823, 841, 859, 1005
αδωνια —859
αδωνιβεζεκ —695, 718, 855, 1067
αδωνιηλ —867n
αδωνιραμ —999
αδωνις —833
αελλωμ 165
αεμαν 365
αενδωρ 292—857
αερμοναμ **166**
αερμων 99, **113**, **165**, 166, 203—696, 720, 793, 1070
αζα 67, **484**
αζαβθανι 335
αζαζαηλ —825, 858n, 998
αζαηλ **178**, **360**, 361—676, 695, 718, 807, 829, 859
αζαμωθ —863
αζαν —855
αζαρ —867n
αζαρα 327
αζαριας 122, **130**, 135, **216**, **234**, **361**—700, 706, 714, 719, 811, 827, 839, 859, 1039, 1046
αζαν **261**—673
αζαχθανι 335
αζβων 294
αζειφ 504
αζελμων 294
αζερ 375 Anm. 1—677, 959 Anm.
αζηκα **211**, **285**, **358**
αζια —863
αζιων —865
αζμωθ 294
αζουκαν 420
αζωρ 97, 294—711, 713
αζωτος **282**, 424, **425**, **430**, **441**, **561**, 581—680, 855
αη/εβην 302
αηδεις 65
αηδις 65
αηρηνης 65
αθαμ **95**, **627**—691, 1042, 1047
αθανιν 302 Anm. 1
αθαρουδαμ **67**—694
αθηναι **362**, **458**—680
αθηναιοι **46**, 47, 196, **361**
αθιαι 67—694
αθουραδαμ —718
αθτιαι —718
αι 382
αια 382, 561 Anm. 1
αιαβ 213
αιαβα **213**
αιαλωμ 212
αιαλων 213
αιαμιν —1067
αιβηλ **212**
αιβην 302
αιγλωμ 212
αιγυπτος **154**, 355, **425**, 426, 427, 632—693, 707, 718, 726, 793, 1043, 1045, 1056, 1058
αιγυπτιος 426—714, 726
αιδεμ 242 Anm. 1, **424** —714
αιθαμ **162**—793
αιθαρραν —863

αιθη 302
αιθιαι **67**
αιθιοπες 120, **144**, 154, 195, **427**—677, 699, 728, 793
αιθιοπια 120, 154, **427**, 632—734, 740, 793, 993
αιθιοπιαν 120, **144**
αιθιοπιας 120, 344—699, 729
αιθιοπισσα **427**—734, 1009
αιθιοπων 344—728, 730
αιθιοψ 120, 163—693, 731, 983, 1043
αιιε (εσεριε) 241
αιλαθ 114
αιλαμ **212**, 293, **592**, **641**, 642—693, 718, 1043
αιλαμιται **47**, **641**
αιλαμιτης —740
αιλειμ —734, 1057
αιλων 212, 279—674
αιμαν **161**, 364, 365—793
αιν **220**, 221, 328—677, 805, 957
αινα —1061
αινδωρ —793
αινεας **435**—680
αινος **238**
αινων **41**, 382 Anm. 1 —710, 740, 861, 1056
αινως **123**, **516**—718, 1037 Anm., 1043 Anm., 1046, 1047, 1057
αιρεμ 484
αισαμ 484
αιταμ 212, **364**—891 Anm.
αιταν 212
αιτανι 212
αιτας **212**
αιτουε 298
ακαθι 294
ακαριμ **275**
ακαχι 294
ακελδαμα **332**—680, 861
ακελδαμαχ 332
ακελδεμα —1044
ακες —863, 998
ακκαρειμ 275
ακκαρω **275**, **660**
ακκαρων **275**, **660**—855, 1058
ακκοδασιμ 328
ακκουβ 394 Anm. 1
ακουν 394 Anm. 1
ακραβιμ —855, 1067
ακραβιν **311**
ακυλας **111**, **388**, 449
αλα 244, 254
αλαα **257**, **445**
αλαε **137**
αλανοι 196
αλαπαρα —865
αλας —709
αλεια 382
αλεξανδρος **146**
αλεφ **227**, 231, 257—955
αλιηλ 245 Anm. 1
αλλαν 415
αλληλονια 135, 165, **332**, 336 Anm. 2—684, 695, 705, 718, 793, 833, 857, 867n
αλλοφυλοι **154**, 165, 201, **429**—793
αλλων **165**, 166, 279—793
αλουλ 319
αλφ **218**
αλφα **219**, **223**, 257, 473 —677
αλφααλ **257**, **445**
αλφαιος **257**, **449**, 450 —680, 706, 711, 713, 861
αλφαιου 74, **257**, **441** —702, 724, 733, 1059
αλων **250**, **279**
αμαδα 414—895 Anm.
αμαδαν **507**
αμαθ **356**—853, 995
αμαθα **345**, **356**
αμαθαρ 299
αμαθαρι 299
αμαθη **356**, **612**
αμαθι **255**, **356**, **408**, **412**, **612**
αμαλ **409**
αμαληκ **151**, 153, **409**, **492**, **574**—734, 793, 855, **1049**
αμαραμ **542**—679
αμαριου **256**, **496**
αμαρφα 68, **569**—718, 1037, 1043, 1046
αμαρφαλ 68—694, 851
αμας 512
αμασαι **111**, **512**
αμασει **512**
αμασενιθ 258 Anm. 1
αμασι **496**
αμασια —857
αμασιας **496**
αματαραν 25, **319**—1063, 1066
αματαριν 330 Anm. 1
αματταρα 581 Anm. 2 —855
αματταρει 25, **213**, **319** —865 Anm.
αματταρι 213
αμαφεθ 330 Anm. 1
αμαφεκ 330 Anm. 1
αμβακουκ —813, 837, 842, 845 Anm. 2
αμβακουμ [130], **132**, **235**, **417**—714, 859, 998
αμειδ 294
αμεις 417
αμειταλ 213
αμειται 213
αμεσαι —857
αμεσενειθ 258 Anm. 1

αμεσι 496
αμεσσα **111**, **512**
αμηγαλ —865
αμην **332**—700n, 702, 705, 709, 719, 861
αμηναλαβ **69**
αμησα **111**, **512**, **574**
αμηταλ 213
αμητραν **213**
αμιηλ **255**, **613**
αμιναδαβ **69**, **95**, **257**, **267**, **515**—680, 691, 711, 713, 718, 759, 793, 803, 811, 825, 839, 853, 1067, 1070
αμιναδαμ **69**
αμιουδ 132, **257**
αμις **417**, **512**
αμισα **512**, 513, **574**
αμιταλ **213**
αμμααχ **255**
αμμαζειβη **318**, 319, 330 Anm. 1, **497**
αμμαζειβι 330 Anm. 1
αμμαν **357**, 358, **567**—695, 1037, 1061
αμμανειτης 302
αμμανιθ **357**, **497**
αμμανιται **666**—695, 718, 734, 865, 996
αμμανιτης **18**, **357**, **497**, **614**
αμμαους —861
αμμασων 330 Anm. 1
αμματα —1055
αμμων **357**, **497**, **574**—718, 793, 853, 857 Anm., 867n, 1057, 1067
αμμωνι **357**, **497**
αμμωρραιοι —714
αμναν 294
αμνων **201**, **251**, **511**, **579**, **614**
αμολ —863, 995
αμοριτην **342**
αμορραιοι **86**, 211, **440**, **627**—706, 734
αμορραιος 211, **626**, 627—1064, 1066
αμορραιου **627**
αμορραιων 79, **86**, **627**—694, 718
αμουηλ 626
αμουλ **59**, **626**—719
αμπλην **449**
αμραμ **542**—679, 811, 823, 839, 853
αμρι —857
αμφιπολις 350, **404**—680
αμφω —1064
αμωθ 294
αμωκη —915 Anm.
αμωλ —690
αμων [131], 132, 201, [251], 511, 512—857 Anm., 859, 1011
αμωρραιοι 242 Anm. 1—793, 855, 994
αμως **131**, 132, 201, **206**, 242 Anm. 1, [251], **394**, **511**, 512, 513, 626—677, 680, 683, 700, 705, 718, 732, 760, 761, 841, 857, 996, 1011, 1031, 1037, 1046, 1053, **1054**, 1057, 1058
αμωσα —915 Anm.
ανα **106**, **494**, 627
αναας **107**
αναηλ **107**—676, 867n, 959 Anm.
αναθ 582 Anm. 1—1067
αναθημα **115**, **616**
αναθωθ 99, **107**, 204, **257**, 258, **285**, 582 Anm. 1, 598 Anm. 1—740, 855, 1039
αναθωμ 99, 100, **114**, 115, **616**—696, 701, 719, 721
ανακιμ 204, 257, **285**
αναμαηλ —861, 996, 999
αναμεηλ **107**, 108, **420**—740, 861 Anm.
αναν **550**
ανανι **107**
ανανιας **107**, 108, 122, **130**, 135, **216**—680, 700, 706, 714, 719, 859, 1011, 1031, 1037, 1039, 1046
ανανιηλ **216**
αναχωνει 294
ανδρεας **232**, **460**, 632 Anm. 1—702, 706, 710n, 711, 713, 714, 733, 861, 1011, 1039, 1058
ανδρονικος **459**, 460
ανεγβ 191
ανειβ 299
ανειηλ 357
ανειμ 299
ανθραξ —853
ανιαμ **494**
αννα **107**, 108, 382—695, 709, 718, 734, 740, 855, 1043
ανναηλ —865 Anm.
αννας **107**, **113**—680, 707n
αννεγαβ 191
αννεχβ 642 Anm. 1
αννονα 299, 421
αννων 107
ανους **434**
αντεμος 100 Anm. 1
αντιοχεια **447**
αντιοχειας 344
αντιπατρις **107**, **455**—680
ανω 582 Anm. 1
ανωμ **107**, **487**
ανως 244, **434**
αοζα 299, 421
αοφσιφ 330 Anm. 1, 473
απαδανον —1061
απελλης 176, **457**

απηδεις 65
απολλωνα 176, 257, **457**, **473**
απολλωνια 257, **457**, **473**—680
απολλως 176, **457**
αππιουφορος **448**—680
απφιουφορῳ **448**
απφουσωϑ 330 Anm. 1, 473
απφω 25 Anm. 2
αρα 508—711, 713, 865
αραβ 211, 215, 235—817, 827
αραβα **144**—793, 875 Anm.
αραβαθι 296
αραβες —1067
αραβια **144**—677, 680, 833, 861
αραβωϑ —867n
αραβωϑαιος 296
αραβωϑωϑ 330 Anm. 1
αραδ 67, 310, 345 Anm. 2
αραδιοι —677
αραϑ 310
αραι 508
αραμ 71, **82**, **159**, **487**, **627**—694, 718, 759, 762, 853, 867n, 997, 1043, 1047, 1057, 1058
αραμαθι —865
αραμειν 303
αραμιειν 303
αραν **82**, **623**
αραος 185
αραρατ 480, **507**, **551**—1059, 1061
αρας 417
αραφ 211, 215, 235
αραφωϑ 330 Anm. 1—867n
αρβοκ 191, 282—867n
αρβωϑ 144
αργαβ 191
αργαλ(α) —865, 998
αργοβ 191, 282—867n, 959 Anm., 1063 Anm. 1
αργουν —1063 Anm. 1
αργωβ 326—809, 827
αρεββα 214
αρεια 130
αρειος παγος 350, 362 Anm. 1, **463**—680, 999
αρες 189—831, 867n
αρι **178**
αρια **129**, 130—695, 718, 865
αριε 130
αριηλ **130**, **178**, 211—676, 677, 695, 718, 809, 829, 831, 863, 1057, 1059, 1061, 1067
αριμα —676
αριμαθαιος **627**—709
αριμαθεμ —855
αριμαθημ **117**, **204**
αριμαθια —861
αριναθαι **627**
αριοπαγος —861
αριρα 99—696, 721, 855 Anm., 861 Anm.
αρισταρχος **459**—680
αριωηλ —718
αριωϑ **321**—1065
αριωλ 68, **346**, **492**—694, 1043, 1048
[αριωχ] 68, 347 Anm. 1
αρμαγεδδων **395**, **569**, **591**
αρμαγεδων **395**, **569**—684, 867n
αρμαθαιμ —696, 697, 721, 724
αρμαθαμ **117**, **204**, **575**, **627**
αρμαθεμ 98, 99, **117**, **204**, 208, 212, 258, **575**, 627 Anm. 1, 665
αρματταρει 213
αρμενιοι 145
αρνουμαι 100 Anm. 1
αρνουμε 100 Anm. 1
αρνων **23**, 209, **498**—734, 859, 917 Anm., 1057
αροηδις 65
αροηλ 286—855, 861
αροηλεις 65
αροηρ 286
αρου —867n
αρουηλ —861
αρρα **420**—863, 867n, 996
αρραν 420, 421
αρσαφ **505**
αρτεμας **456**
αρτεμις **456**—680
αρτωβ **144**
αρφαδ —686 Anm.
αρφαϑ **83**, 95, **345**
αρφαξαδ **73**, 77, **83**, 95, **499**—686, 694, 851, 995, 1007, 1009, 1040, 1043
αρφαξαϑ —718
αρφαξατ **83**, **499**—734
αρφαξσαδ —718
αρφατ —686 Anm.
αρχελαος **448**—707n, 711, 713, 859, 994
αρχωνει 294
αρωβ 185
αρωβωϑει 296
αρωδη **628**
αρωηρ **285**
αρων **94**, **209**, 211—853, 996
αρως 66
αρωχ **346**, **492**
ασα 315—711, 713
ασαβηλος 66
ασαβια 211, 213
ασαβιας 212
ασαδημωϑ 324
ασαδια 211
ασαηλ 304, **378**, **471**—689, 718, 857, 959 Anm.

ασαθ 356—853 Anm.
ασαμφανη 373
ασαννα 214
ασαρα **666**—694, 718, 863, 996
ασαραι 666
ασαραχ 666
ασαραχ 666
ασαρημωθ 324
ασαρταις 329
ασαρωμ **361**
ασαρων 361
ασαφ **75**, 80, **423**, **505**, 660—692, 718, **760**, 761, 793, 813, 827, 857, 1037
ασαω **214**
ασβειτης 298
ασβηλ 66
ασβωθ 294
ασδωδ [183 Anm. 1]
ασεδεκ **189**
ασεδον **211**, **400**, 412
ασειρ **268**—680, 865 Anm.
ασεκ 212
ασελ **471**, **628**—865
ασεμωθ —865
ασενεθ **637**—718
ασεννα 214
ασερων —853, 863
ασηλ 211, 420
ασηρ 95, **268**, 269, **357**, **379**—675, 687, 689, 704, 714, 717, 734, 740, 809, 821, 842, 853, 1013, 1056, 1059
ασηρωθ **379**—853, 997
ασηχ **212**, **472**, **652**
ασιδ **211**
ασιδα **211**
ασιηλ 420
ασιρ —865, 997
ασιρωθ 379
ασκαλων —855
ασλαβ —692
ασμωθ 294
ασνα 214
ασομ 66
ασουμ **249**—676
ασουρ **154**, 265 Anm. 1, 461—718, 793, 851, 1043, 1049
ασουφ **215**—859, 996
ασουφα 215
ασουφατ 215
ασουφε 215
ασρωμ —679
ασρων **365**—675, 676
ασσα **214**
ασσαια 298
ασσαν 214
ασσαριον **339**
ασσαρωνα 173—683
ασσαφ 505
ασσενεθ 81, 93, **637**—689
ασσηρ **357**
ασσουρ 155—693
ασσουριειμ **154**, **265**—674, **1049**
ασσυρια **154**, 461—793, 814n, 815, 837, 841, 842
ασσυριοι **154**—734, 1067
ασσυριων —700n, 731
ασταρτη 277, **344**
ασταρωθ 277, 344—833
ασυγκριτος **460**
ασυριοι 154
ασωθ **215**
ασωθειτης 215
ασωθι 215
ασωρ 379 Anm. 1
αταβυριον 345
αταδ **318**—676
αταρα 460—865, 998
ατους 435
ατταλεια **410**, 465, **559** —680
ατταν 212
αναρις 65
ανγουστος **451**—861
ανγουστου 451—709
ανδιας —718, 1046
ανδιου —732
ανμωθ 294
ανναν **56**, **68**, 69, **205**, 206, **542**, 564 Anm. 2 —675, 688, 734, 851, 996, 1041, 1047, 1059, 1061
ανσιτιδι —865
ανσιτις **436**
αντα 212
αφαρ —865
αφεθ —1065
αφεκα 98 Anm. 1
αφεκι **285**
αφεκκα 98, **494**, 666—696
αφερ **263**—674
αφιε 503
αφνει 174
αφουσαθ 330 Anm. 1, 473
αφρικη —833
αφροδιτη 277, 344—833
αφροι 430
αφσιθ —998
αφσιθερς —867n, 998 Anm. 1
αφφουσωθ 330, Anm. 1, 473—853, 998
αφφω —867n, 1064, 1066
αχα 67
αχααβ **613**
αχαβ —811, 831, 839
αχαζ **360**, 361, **517**, **570**, 662—692, 718, 760, 762, 859, 1057, 1058
αχαια **450**, **614**—680
αχαν 517
αχαρ **182**, 203, **517**
αχαρος 517
αχασαφ 504
αχασελωθ 537
αχβαρ —867n
αχειβ 504

αχειμ 294, **516**
αχειμαας 192
αχειμαιας 192
αχειμαν **52**—734
αχελα —865, 996
αχια —848
αχιαμ 294
αχιεζερ **613**—813, 827, 839
αχιχαμ **112, 612**
αχιλα —865 Anm.
αχιμαας 192—809, 827, 857, 998
αχιμαν —1067, 1069
αχιμας **192**—**1054**, 1069
αχιμασς 192
αχιμασσυιος 192
αχιμελεχ **613**
αχιμελεχ —793, 811, 839, 855
αχιν **516**—675
αχιουδ —805, 829
αχιραμ —853
αχιτοφελ **183, 192**, 202, 203, 562 Anm. 4, **599** —857
αχιτωβ **613**—813, 827, 839, 855
αχιφ 504
αχραν 296
αχσαφ 504
αχωνει 294
αχωρ 294, **296**—863, 1059, 1067
αχωχι 294
αχ . . —867[n]
αψομθομφανηχ **373**—675
αωδ **56**, 63, 294, 354, **476**—675, 679, 1047
αωδης 294
αωειτης 294
αωθ 294, **476**
αωθι 294
βααθ —719
βααλ **393**—719, 869, 871, 959 Anm.
βααλβηκ —827
βααλειμ —695
βααλερμων 301—959 Anm.
βααλημ **117**, 346, **592**
βααλιμ **117**—719, 871, 997, 999, 1037, 1044, 1059
βααλονεσαρ(α) 301
βαανα 178
βαασα 152—871
βαασαν 152
βαβελ **153**—695, 719, 793, 867, 1044, 1057
βαβυλων **153**, **206**—693, 706, 714, 719, 734, 741, 867, 1037, 1043, 1059
βαβυλωνι —700[n], 727
βαβυλωνιος —741
βαβυλωνιων 344—731
βαβυλωνος 100, 153—701, 722, 761
βαδαια 481—998
βαδαν —994
βαδδειμ —1061
βαδδην **321**—871 Anm.
βαδδιμ 321
βαδδιν 321
βαεργαζ 320—1063
βαζεκα —873
βαθ —873
βαθουηλ 98, 162 Anm. 1, **472**—673, 692, 695, 696, 719, 807, 823, 867, 873
βαιθαβαρα 214
βαιθακαδ 499
βαιθακαθ 499
βαιθαραβα 214
βαιθαρραν —863
βαιθηλ —741, 1059, 1061, 1067
βαιθουηλ 162 Anm. 1, **261**—734
βαιθσααν 215
βαιθσαμος 190
βαιθσαν 215
βαισανια 215
βαισαφουτ 215
βαιτικη 195
βακελλεθ 325—869
βακιηλ —1005
βαλ **117**, **666**—695, **719**, 875, 1037, 1044
βαλα 66—875, 1067
βαλαα —813, 821, 843
βαλααμ **53**, **407**, **554**—684, 734, 740, 815, 825, 841, 867
βαλαδαδ 423, **457**, 476 —688
βαλαεννων —867
βαλαι] 251
βαλαιας 380
βαλακ 19, **116**, **493**, 494 —684, 734, 867
βαλακος 875 Anm.
βαλδαδ 457
βαλεαν(?) —867
βαλεας 380
βαλιν **117**
βαλκιηλ —1005 Anm.
βαλλα **251**, **272**—867[n], 734, 867, 1059
βαλλαν **282**—674
βαλτασαρ **193**—871, 1011, 1031
βαμαν **365**—695, 719, 1037, 1044, 1047
βαμωθ —867 Anm.
βαναια —805, 871
βαναιας 126, **298**—677, 829
βανεας **298**
βαρ —719
βαρα **39**, 193, **370**, **565** —875
βαραακ **193**, 194, 208, 209, 557
βαραββαν **451**—707

βαραββας **451**, **614**—711, 1048
βαραδ **193**—734, 875, **1050**
βαραια 481—869
βαραχ 193, 484—869, 995, 1050
βαρακινησιν 326
βαρακος 193
βαραχ 193
βαραχια 126—707, 806n, 875, 995, 1067
βαραχιας —711, 713, 719, 1044, 1045, 1048, 1057
βαραχιηλ 493 Anm. 3—807, 825, 873
βαραχιον 99—699, 700, 730
βαραω 242 Anm. 1, 325—701, 703, 714, 719
βαρδιαμειτης 294
βαρεας 580
βαρεχρα 320
βαρθολομαιος 232, **487**—681, 696, 702, 706, 707, 711, 713, 714, 719, 733, 873, 1037, 1046, 1059
βαρης 66
βαρια 66—869 Anm., 1047
βαριη —1045
βαριησουν 32, 48, **407**, **594**—681, 873
βαριτειμιας 668
βαριωνα 131, 242 Anm. 1—695, 703n, 707, 711, 713, 714, 719, 871, 1011 Anm.
βαριωχαβηλ 99
βαριωχαμηλ 99
βαρκηνιμ 326
βαρκομμειν —869 (326)
βαρκοννειμ 326
βαρναβας **45**, **600**—681, 702, 833, 873, 1011
βαρνεα —875, 995
βαρνη **387**
βαρσα 380
βαρσαββαν **249**, **378**—681
βαρσαββας **249**, **378**
βαρσακ **370**, 380
βαρτιμαιος 32, **668**—709
βαρουχ **131**, **239**, 240, 242 Anm. 1—702, 703, 705, 714, 719, 871, 1064
βαρουχαβε **239**, 240
βαρχαβωθ 99
βαρωμειτης 295
βασαμυς 215
βασαν 152, **168**—677, 706, 714, 793, 871, 1057, 1067
βασανιτις **168**—1059
βασελλαν 415
βασεμαθ **391**, **594**—674
βασουθ 468
βατιος —719
βατος **80**, **182**, 209—694
βαυ 406
βανα **56**, **71**, 72 Anm. 1, **469**—688
βανζ **261**—673
βαχα —875
βαχαρ [182, 517]
βεβαελαμων —1067
βεγουνιμ 298
βεδεβηνα 412
βεδεκ 327—873
βεελ —833
βεελαμων —1067, 1070
βεελερμων —959 Anm.
βεελζεβουβ —833
βεελζεβουλ 32, 51, **113**, **117**, **183**, **251**, 346, **465**, **666**—695, 709, 719, 873
βεελσεφων —817, 827
βεελφεγωρ **53**, 113, **117**, **155**, **465**, **475**, **592**—734, 795, 815, 825, 845 Anm. 2, 869, 998
βεζεκ —869
βεηρει —741
βεηρωθ —869
βεθ —1063
βεθαρα —709n
βεθηλ 382—694, 695, 719, 793, 869, 1037, 1043, 1044, 1047
βεθθιειμ 328
βεθορων **405**
βεθσαμοις —**1054**
βεθσανη 215
βελεαμων —1061
βελιαρ 32, 51, **117**—695, 719, 941 Anm.
βενιαμειν —701
βενιαμην —675
βενιαμιν **21**, 95, 100, 161, **579**—687, 689, 704, 714, 719, 722, 734, 741, 795, 813, 821, 839, 867, 1013, 1037, 1041, 1056, 1059, 1067
Βενονι —1059
βερεχθαν 320
βερεχθρα **320**—719, 875 Anm., 996, 1000
βερεχρα 320—695, 875, 1037
βερζελλην **481**, **622**—871, 994, 997, 999
βερνικη **436**—681, 873
βεροια **614**—681
βερσεχθραν 320
βεσελεηλ 414, **538**—734, 825, 844
βεσελιηλ —807, 869
βετουνιμ 298
βεχαρ 76, **517**—690
βεχωρ —719
βεωρ **475**—741
βη 99—698, **1049**
βηειρει **530**
βηελαμων 160, **574**

βηθ **218**, 219, **224**, **372**, **618**—677, 871, 955
βηθαβαρα **39**, 41, 214, **653**—875
βηθαγλα —1067
βηθαναν —875
βηθανια **39**, **106**, 108, 123, **557**—695, 704, 707, 711, 713, 715, 719, 741, 817, 833, 844, 873, 943 Anm., 996, 1037, 1044
βηθαραβα 214—741
βηθεβερρα **39**, **214**, **653**
βηθεσδα —873
βηθεσθα —707[n]
βηθησανα 215
βηθλεαιμ —714
βηθλεεμ **556**, 557—676, 695, 703, 704, 719, 795, 871, 1037, 1044, 1059
βηθμαην —871
βηθμαων —1052
βηθορων **651**
βηθσαβεε —869
βηθσαιδα **227**, **411**—707, 713, 741, 1045, 1048
βηθσαμις —869
βηθσαν 215—871
βηθσεαν —827
βηθσουρ —873, 997
βηθσφαγη —719
βηθφαγη **39**, 41, **118**, 123, 346, 439 Anm. 1—695, 704, 707, 713, 714, 742, 873, 996, 997 Anm. 1, 1037 Anm., 1044
βηθφαληθ —815, 825, 842
βηθωρων —869, 997
βηλ **282**, **346**—719, 833, 871, 1049, 1061, 1067
βηλιαρ **117**
βηλιον —875
βηλου —1011
βηλτιδος —833
βηλτις —833
βηρισιβ **325**—701
βηρσαβε —760
βηρσαβεε 98, 123, 124, **135**, **629**—691, 695, 705, 714, 719, 760, 793, 869, 1061
βησαν —815, 825, 827, 842
βησανια **80**, 194 Anm. 1, **214**, 215, **412**—873, 996
βιθυνια **147**, **438**—681, 873, 998
βιτ 218
βιτικοι 195—697
βλαστον 633, **657**
βλαστος **378**—681
βοανεργες 32, **333**—742, 873, 1045
βοανηργες 32, **333**—709
βοεργαζ —1063
βολοκαν(?) —876
βολος 66
βοοζ **58**, 78—691, 711, 713, 719, 759, 869
βορκομμιν —1067
βορκοννιειμ 326
βορουχ —875
βοσηθ —899
βοσορ **594**—695, 719, 1037, 1044, 1059, 1061, 1067
βοσορα **593**
βοσωρ **594**—871
βοτανει 298
βοτανειμ 298
βοτανιν 298
βουβαστος 145, **428**—677
βουν(*ος*) **429**
βουζι **145**—677
βουζιτης **145**
βοχορ 517
βοωζ **58**, 80, 530—871
βρησιθ —875
βρια —690
βωριθ —871 Anm.
γαβαα —877, 1059
[*γαβααβ*] 484
γαβαα(*δ*) —877
γαβααθ 484
γαβααρ 484
γαβαθα 484
γαβαθον **295**—879
γαβαλ —833
γαβαρης 183
γαβαωθ 483
γαβαων —877, 1064
γαβειμ 330 Anm. 1
γαβελος 183
γαβερ **60**, 181, **183**, **516**
γαβηθ 181, **295**
γαβιν 330 Anm. 1
γαβορ —720
γαβριηλ 180 Anm. 1, 181, **184**, 185, 186, **527**—701, 704[n], 705, 715, 719, 732, 805, 821, 877, 915 Anm., 995, 998, 1005, 1009
γα . γα . 518
γαδ **29**, **85**, 95, **168**, 169, 237 Anm. 1, **270**, **384**, **662**—675, 684, 687, 689, 704, 715, 720, 736, 795, 813, 821, 1013, 1041, 1056, 1057, 1059
γαδαρα 181, **551**
γαδαρηνοι 548
γαδαρηνων —707
γαδαρινων 6, **551**—879 Anm.
γαδας 29
γαδγαδ 518
[*γαδγαδα*] 518
γαδδη **167**, **168**, 181, **270**
γαδδι **270**, **548**—795, 881
γαδδουρ —1064
γαδερ **19**, 181—815, 827, 841 Anm.

γαδιγαδ 518
γαζα 102, **123**, 273, 380, **382**—696, 720, 813, 827, 879
γαζαωθ 294
γαζερ —841, 1067, 1069
γαζερα 385—875
γ[αζ]ηρ 301
γαζηριν **194**
γαζιρειν 194
γαζοφυλακιον —967 Anm.
γαθ —687n
γαθερ —877
γαι 306, 382—881 Anm.
γαιβαλ 180 Anm. 1—1067, **1070**
γαιδαδ **19**, 68, **397**—692, 720, 736, 843, 1043 Anm.
γαιδαρ —843
γαιος **449**—681
γαις 382
γαιφα 293
γαιφαρ 293—795 Anm. 2
γαλααδ **102**, **123**, 128, **169**, 170, **362**, 519—676, 690, 696, 720, 736, 809, 827, 879, 1045, 1067
γαλααδιτης —1059
γαλααθ **362**
γαλαλιηλ 409—720
γαλατια 181, **474**
γαλγαλ 214, 518—877, 1061
γαλγαλα **139**, 198, 256, **270**, **518**—823, 879, 1061
γαλιαμ —815, 827, 841
γαλιλαια 345, **547**—681, 705, 710, 715, 877 Anm., 879, 1059
γαλιλαιων **547**—681
γαλλαδ **169**, **362**
γαλλιμ —1057, 1058
γαμαλιηλ **118**, 182, **409**, 410—681, 696, 809 Anm., 829, 847, 881, 1037
γαμελ 216, 218
γαμερ **61**, 67, 71, **534**—694, 881
γαμιηλ **410**
γαμουηλ —809, 842 Anm. 3, 846
γανααδ —1043
γαραβ [183, 516]
γαραβαιθθι 296
γαραβεθ 296
γαραρα 551
γαρερ 546
γαρηβ 183
γαρηθ 183
γαριζειν 194—744, 1067, **1070**
γαριζιμ —811, 825, 839, 845
γαριζιν **466**—877, 994, 997, 998, **1070**
γασιονγαβερ 139
γασιωνγαβερ —879
γαφαρ —879
γε 306
γεβαλ 180 Anm. 1, 182, **381**—833, 877
γεβελεμ 294
γεβουε 546
γεβουελ 169 Anm. 1, **546**—**1070**
γεδδουρ 330 Anm. 1—1064
γεδεων 182, **270**, **665**—696, 705, 736, 813, 837, 841, 879, 1037
γεδουρ —879
γεδδων 545—679
γεεζι —879
γεεννης —707
γεηλ **63**, 64, **421**, 556—688, 720, 881
γεθ **168**, 169, 170, 182, **381**, 478 Anm. 2—795, 815, 827, 879, 881
γεθθαιμ 548—1054
γεθθεμ 548
γεθσημανη **169**, 182, 194, 206, 332 Anm. 3—711, 881, 998
γειων **20**, **108**, 180 Anm. 1, **187**, 188, **381**—706, 715
γειωρας —1061
γελ 322—720
γελβουε 182, **546**—692, 720, 879, 1070
γελγελ 182, **322**, **547**—677, 877 Anm.
γελμων δεβλαθαιμ —877
γεμελεχ 294
γενησαρεθ —879
γενησαρετ —711
γεννησαρετ 182, **582**—707
γεραρ 547—674
γεραρα 182, **397**
γερασινον **60**, 182, **546**
γεργεσα **545**—744
γεργεσαιοι **86**, 182, **545**, **660**—706, 715
γεργεσαιων **86**, **545**, **660**—694, 720
γεργεσηνων **60**, 92, **545**—707
γεργεσινων **60**, **545**
γερμανος 246
γερσων **56**, **545**—675
γεσεμ —877, 997
γεφαρ 182, **266**, 293, **355**, **547**
γεων **20**—736, 1054
γεωργιος —1039
γηβααρ 484
γημελα 294
γηρα **60**, 84, 182, **546**—676
γηραβ 183

γηρσαμ **60**, **545**—688, 1041, 1047, 1059
γηρσαν **56**, **60**, **545**—720, 877
γηρσων **60**, **545**—679, 692
γησσος 336, **339**
γηφανη **174**—795
γηων 20, **188**—684, 701, 720, 732, 875, 995
γηωρας 182, **207**, **649**—815 Anm.
γιδωρ 330 Anm. 1
γιμελ 218, **220**, 231—955
γιμλ 216, **219**, 231—677
γιων 180 Anm. 1—833, 841
γιωρας —1038 Anm.
γλωσσοκομων **209**
γνωσται **340**
γοδ **277**, **395**
γοδολια —807
γοδολιας **454**—833
γοθθολια **465**, **559**
γοθολια —879, 997
γοθονιηλ **169**, **465**—807, 825, 877, 1067
γολγοθα **649**—708, 711, 881
γολιαδ **169**, 170—795, 879, 998
γομαδειμ —985 Anm.
γομερ **148**, **353**, **626**—677, 692, 877, 997, 1043
γομορ 149, **322**, 353—720, 877
γομορρα 380, **633**, 634—720, 736, 877 Anm., 1057, 1058, 1067, 1070
γονιει 384—720
γουβαλιν —881
γουνι — 877
γωγ 395—677, 744
γωδ **277**, **395**—684
γωλαν (?) —881
γωνα —881
γωνιει **61**, **384**, **573**—689
δαβειρ 322—1067
δαβηρ **182**, 203, **322**, 506, **523**, **623**
δαβιδ **170**
δαβιρ 322—883
δαγων **183**, **346**—720, 883
δᾱδ —720, 726, 731
δαδαν 147, **507**—677
δαθαν 152, **552**, **571**—686[n], 720, 795, 809, 825, 881
δαιδαν 147, 180 Anm. 1, **263**, **507**, **571**—674
δαισων (?) —883
δαλα —883
δαλεθ 231—955
δαλιδα **113**, **552**—696, 720
δαλιλα —883
δαμαρις **448**—681
δαμασκος **157**, **170**, **399**, **573**—681, 694, 720, 735, 795, 803, 883, 1057, 1067
δαμασκον 345
δαν **550**—673, 687, 688, 696, 704, 715, 720, 735, 881, 1013, 1041, 1056, 1059
δανηλ —704[n]
δανιηλ **130**, 550, **569**—683, 699, 700, 705, 715, 720, 735, 807, 829, 883, 1009, 1046, 1062
δαρουμ —1062
δαρων 68, **90**, **94**, 630—694, 720, 883, 995
δασαν —883
δαυιδ [109], **170**, 194, 242 Anm. 1, **495**, **507**, 528, **571**—681, 692, 706, 715, 760, 795, 803, 811, 827, 839, 843, 845, 847, 883, 1042
δαφνη 344
δεβαριμ —883 Anm.
δεβας —883, 998
δεβλαθα **344**, 345
δεβλαθαιν —881
δεβορρα **194**—691, 705
δεβυρα —720
δεβων **18**, **479**—735
δεβωρα —715, 881, 1042
δεγωην **667**—696, 720
δεδαν 67, 147, 180 Anm. 1, 552 Anm. 1—833
δεειρα 194
δεηβων —1057, 1058
δεηρα **194**, **406**, **617**
δεινα 180 Anm. 1, **618**—735
δεκλα —881, 997
δελθ **218**, 219, 231—677
δερβαιος **451**, **474**—681
δερβη **451**, **474**—681
δεσεθ 303, 417
δεων —883 Anm., 995
δημας **435**
δημητριος **444**—681, 684
δηναριον **339**
δησαν —883, 997
δησων (?) —883
διαβολος **134**, 344, **650**—707, 715
διαψαλμα **340**, **637**—883
διβρηιαμιν —929 Anm.
διδυμος —1009
διμωνα 478
δινα 180 Anm. 1—881
δινως —1037, 1043, 1046, 1047
διονυσιος **653**—681
διοπολις **427**, **669**
διοσκοροι **392**, **447**, **508**, **656**—681
διοσπολις 424, 427
διον 286
δοθαη **571**

δοθαιμ —1056, 1059
δομνι —943 Anm.
δουμα 54, **263**, 488—674, 883
δροσος ἀερμων —696, 720
δρουσιλλη **451**, 455—681
δωηγ **203**—795, 883
δωηκ **203**—720
δωθαειμ —735
δωθαιμ **571**—881, 1056
δωθαιν 571
εαλδαδ 507
εαμαν 365
εαξη 108, **190**
εβερ **62**, 78, **82**, 95, 405 Anm. 1—686, 690, 694, 696, 721, 863 Anm., 885, 891, 1007, 1009, 1040
εβραιοι —742
εβραιος 82—686, 721, 735, 1007, 1009
εβρων [251]—693
εβρωνα —887
εγκαινια —973 Anm.
εγκρυφιας **340**
εγλα 214
εγλει —901 Anm.
εγλωμ —857
εγλων **203**
εγυπτος —885
εδαδ **213**
εδδαδ 213
εδδι —891
εδεμ **423**, 424—692, 703, 721, 732, 735, 743, 883, 1043, 1047, 1057, 1067
εδεν 76, **424**, **488**—815, 821, 841
εδουδ 319
εδραειμ 292
εδραειν 292
εδραι 292
εδραιμ 292—887
εδωμ **53**, **103**, **118**, 152, 634 Anm. 1, **665**—674, 696, 722, 735, 743, 795, 811, 821, 839, 885, 996 Anm. 2, 1059, 1062, 1067
εεακ —891
εζεκιας **358**—760, 829, 846, 889
εζεκιηλ —807, 829, 1009
εζερ 303, 330 Anm. 1, 376—885
εζρει 192
εζρι 500
εθαμ —721
εθεηβαλ 404—721
εθεκβαλ **64**, 68, **404**—694
εθεμμιμαηλ **64**, 68—694
εθθει 385 Anm. 2
εθθι —889
εθιοπια —889
εθις 385 Anm. 2
ειδαδ —1065
ειειηλ 500
ειιε εσερ ειιε —823
ειν 328
ειρ **475**—735
ειρανης 67
ειρας **437**, **546**, **556**, 623—675, 901 Anm., 997
ειρασοδαλαμιτης —696
ειρηνης 65
ειροσοδαλαμιτης 237, 531
εισιν —702, 731
εισραηλ **527**
εκβατανα 345, 356
εκκας, εκκης, εκκις 529 Anm. 2
εκτης 529 Anm. 2
εκχεαι 241
εκχωχ 294
ελααδ —1065
ελαιον 458, **544**, **554**, 649
ελαινος **544**, 649
ελαμ 293—885
ελαμιται **47**, **640**—681, 1067
ελβων 296
ελδαδ 213
ελδαν 213
ελεαζαρ **194**, 242, 248, **252**, **267**, **375**, **653**—680, 1037
ελεαη 248
ελεαηλ **248**
ελεαθαν 190 Anm. 1, **248**
ελεαλη —809, 823, 889, 1057, 1068
[ελεαν] 190
ελεαναν **190**, 245 Anm. 1, **248**—687 Anm., 889
ελεανας 190
ελεασα **214**
ελεηλ **389**
ελεηλα **481**
ελεηλι **389**
ελει 239 Anm. 1
ελειμ 98, **114**, 239 Anm. 1—696, 722
ελεισαφ 59
ελεσσα **214**
ελζαβαδ 254
ελζαβαθ 254
ελζαβεδ **254**, 259
ελζαβελ **254**, 259
εληεμωθ —891
ελημ **114**, 239 Anm. 1—1059
ελι ελι 336—891
ελια —889
ελιαβ **249**, **612**—811, 825, 839, 887
ελιαβα **249**
ελιαδα **249**
ελιαζαρ —887
ελιαζειβ **249**, 251, 259
ελιαθ **249**, **508**
ελιακειμ **112**, **236**, **249**—696, 721, 1068
ελιακιμ **112**, **235**—761, 889, 997, 1037

ελιασειβ 249
ελιβαμας **249**
ελιδαδ **249**
ελιεζερ 127, 194, **249**, 250, **252**, 576 Anm. 1 —696, 705, 715, 721, 735, 811, 823, 839
ελιηλ **249**, 250, 336, 476
ελιηλει 336
ελιλατους **212**
ελιμ —887
ελιμαν 165
ελιμελεκ 127—696, 721
ελιμελεχ 127—811, 827, 839, 887
ελιμουθ 249 Anm. 1
ελιοδ **249**, 250, **476**
ελιουδ —805, 829
ελισα **250**, **514**, **612**—807, 829, 842 Anm. 3, 844
ελισαβ **59**, **250**
ελισαβεθ **40**, **250**, **400**, —889
ελισαβετ **40**, 63, 350, **400** —679, 709, 743, 844
ελισαι **149**, 305, **513**—677, 775 Anm. 3, 807, 829
ελισαιε 250, **514**—889
ελισαμα 189, **612**—887
ελισαμαχ —809, 829, 839, 845
ελισαμοις 189
ελισαν **514**—693
ελισαρ —721
ελισαφ 59, **195**—806ⁿ, 807, 829
ελισαφαν **59**, **195**, **267** —679, 887
ελισου **515**
ελισουε 515
ελισουρ **247**, **375**, **515** —887
ελισσαιε 122, **129**, **514**, **601**—692, 721, 1039
ελισσαιος 122, **514**—696, 706, 721
ελισσεος —715
ελιφαζ 195, **374**, **468**, **612**—688, 885
ελιφαλετ **495**
ελιφας 53—735
ελιωζι **252**
ελιων —889
ελιωνας 245 Anm. 1
ελκανα 99, 102, **106**, 108, 292, **388**, 398, **515**—680, 696, 697, 721, 724, 743, 807, 827, 887, 903 Anm., 959 Anm., 997
ελκιας —807, 829, 847
ελκωσι —819
ελλαν 190
ελλαναν 190
ελλην 247, **451**, 531, **549**, **554**—891, 998
ελληνες —1027 Anm.
ελλης 415
ελληχ 354, **419**
ελλιων —733
ελμαδαμ 612
ελμεθεμ **510**
ελμοδαδ **246**, **566**
ελμουνη **190**, **325**—917 Anm.
ελμουνι —889, 997
ελμωδαδ 67, **246**, **566**—694, 722, 809, 827, 887, 1043
ελμωνι 190
ελνα —891
ελοι **239**
ελουλ **319**
ελουμ **468**
ελσαδδαι —815, 823, 841
ελσαμοις **189**, **420**, 482
ελυμας **474**—681
ελφαλ **257**
ελφαλατ **495**
ελχια **257**
ελωαι 240—1005
ελωε 240—733, 889
ελωεθε **114**—696, 721, 1037
ελωειμ 241
ελωειτης 294
ελωεν **114**
ελωθ 114
ελωι 241, 242 Anm. 1, 335 Anm. 3—696, 702, 703ⁿ, 715, 721
ελωιμ —1037
ελωμ **63**, 64, **421**, 663 —688, 721, 885
ελων **279**
εμαθ 345, **356**, 420—889
εμαθεις 356
εμανουν —891
εμαρ **345**
εμεκ —887
εμεκαχωρ —1059
εμιμυρ **212**, 235, **362**
εμιουθ **250**
εμμα **599**—689, 721
εμμαθ **356**
εμμαιοι 365
εμμαν —885
εμμανανωθ —889
εμμανουηλ —704ⁿ, 891, 1005, 1059, 1062, 1068
εμμαους **512**, 513—709
εμμην **365**
εμμηρ 305
εμμηρουθ **257**
εμμωρ 210, 212, **362**—675
εμοσφεως 320
εμωρ **362**—735
εναγαλειμ 292
εναγαλλιμ **292**, **490**
εναγεβ 98, **191**, **323**
εναθα **107**
ενακ 207—887
ενακιμ **107**, 257, **285**, **534**—887
ενασιβος **107**, **249**
ενεχ **482**, 501, **534**, 623

ενγαδδα —891
ενγαδδι [270], 292, **548** —994, 1062, 1068
ενγαδι **19**, **292**, **548**
ενδενδωρ 292, **668**
ενδωρ 292
ενηνιος **107**
εννα **207**, 651
ενναχ 207
εννηρος 68
εννομ **107**
ενσαμοις **189**, 190, 420
ενσαμυς 190
ενως **20**, **516**—685, 695, 709, 721, 735, 813, 821, 839, 842, 887, 1005, 1009, 1037 Anm.
ενωχ 8, **53**, **60**, 85, 87, **96**, **107**, **266**, **267**, 495, 516, **613**—674, 675, 679, 686, 707, 709, 715, 721, 735, 813, 821, 841, 885, 1007, 1009, 1040
επαινετος 631 Anm. 3
επιφανεια 345
επωμιδ —1044
εραστος **437**, 623—681
εργα 191
εργαβ 191, **192**, **248**, **295**, 326—889
ερεβ 484
ερεμ —891
ερεμιας —889, 996
ερεταβαμ 191
εριχω —887
ερμα **166**, **246**, 256, **444**
ερμων **165**, 166, 203, 423—803, 1056, 1068, 1070
ερμωνη 166, **363**
ερμωνιειμ 164 Anm. 1, **165**—795, 1059, 1061
ερος ὁ δαλαμιτης —721
ερουσαλημ —887, 996
εσαι —959 Anm.
εσαν 214
εσδ 211
εσδρει 192
εσεβων **53**—735, 803, 815, 825, 841, 843, 891, 1058, 1068
εσελεκ 212
εσελων **246**
εσεμ —891
εσερη **246**, 379, **628**
εσθαιος 385 Anm. 2
εσθαν —1065
εσθαολαιοι **524**
εσθηνους —1065
εσινωγαβερ —811
εσισελφων **256**
εσιωνγαβερ —827, 839
εσκαναζι —889, 997
εσλει 417
εσουρ —891
εσρεδ 63
εσρει 666
εσριηλ **252**
εσρικαμ **252**
εσρωμ **56**, **70**, 71, 72 Anm. 1, 78, 82, **95**, 96, **251**, **366**, **384**, 385, 519—686, 687, 690, 691, 711, 721, 759, 763, 885, 995, 1040 Anm., 1041, 1047
εσσαι —887
εσσεβων **105**, **106**, **163** —795, 1062, 1067
εσσιμ 307
εστιαναν —687n
εσχωδ 68, **523**—694, 1043
εσχωλ [68], **523**—721, 735
εσωδ —891
εσωθ 211—891
εσωφαρ 211
εσωφαχ 211
ετεμ —891
ετερα 490
ετιειμ 307
ενα **363**, **661**—690, 721, 735, 821, 846, 885, 995, 1005, 1009, 1042
ευαγγελιον —977
ευαιοι **86**, **661**—706, 715
ευαιος —674
ευαιου **661**
ευαιων 661—694, 721
ευανθας 100 Anm. 1
ευειλατ **82**, 94, **95**, **566**
ευηλατ **82**, **212**, 519, **566**
ευθυμιος —1037
ευι **608**
ευιλατ **17**, **53**, 55, [212], **246**, 265, 411—674, 694, 721, 735, 883
ευινας 15, **100**, 367, 411 —696, 722
ευμα —1055
ευτιχης **359**, **631**—681
ευτυχος **359**, **631**
ευφραταιος —885 Anm.
ευφρατην **104**
ευφρατης **17**, **104**, 105, **115**, **121**, 135, **187**, 188, **435**, 534, 540, 625, **631**—684, 706, 715, 722, 732, 735, 835, 841, 885, 945 Anm.
ευφρατου 188 Anm. 1—701
εφαθα —722
εφαρ —891
εφησος **270**, **443**—684
εφουδ 105, **319**, 320, **628** —701, 706, 715, 722, 889, 955 Anm., 1044
εφραδης —689 Anm.
εφραθ **105**
εφραθα **104**, **105**, 106, 163—696, 795, 885
εφραθι **104**
εφραιμ **53**, **72**, 98, 101, **104**, 105, 119, 128, 163, **435**, 636—689, 690, 696, 710, 721, 735,

743, 835, 887, 945 Anm., 1037, 1042, 1046, 1059, 1068
εφρατ —1045
εφρων 54, **263**, 467—674, 735, 885
εφφαθα **332**—709, 713, 721, 889
εφωδ —1059
εχελα —865 Anm.
εχελαθ **93**, **527**—865
εχραν 296 [Anm.
εχωβηρ 211
ζαβαδια 31, **529**
ζαββουθ 302, **529**
ζαβδι **253**, 501, **571**
ζαβδιηλ **254**
ζαβεδ **495**, **529**, 618 Anm. 1
ζαβεε **153**
ζαβου 497
ζαβουδ **495**, **529**
ζαβουθ 302, 497
ζαβουλων 63, **83**, 95, **171**, **236**, 368 Anm. 1, **481**, 482—687, 688, 704, 708[n], 715, 722, 739, 795, 811, 823, 839, 843, 844, 847, 891, 1013, 1041, 1044, 1048, 1056, 1059, 1061, 1062, 1068 Anm. 2, 1070
ζαβρου 497
ζαβρων 629
ζαθου 497
ζαι **218**, 222
ζαιβε 497
ζαιβελ **497**
ζαιν 226—955
ζακχαι 497, 507
ζακχαιας 497
ζακχαιος **122**, **129**, **134**, 242 Anm. 1, **625**, **664**—696, 706, 708, 711, 715, 722, 893, 996, 1037, 1046
ζακχαν 497
ζακχιος **134**
ζακχου 497
ζακχουρ 129 Anm. 1, 302, **603**
ζαλαζα 67, 484
ζαμα **280**, 502, **535**, 650
ζαμαρι —893
ζαμβρι **367**, **470**, 655
ζαμβριμ —893
ζαν **218**
ζανω **524**, **552**
ζαρα 543, **636**—675, 688, 711, 722, 759, 815, 823, 841, 893, 1042
ζαρακην **495**
ζαρεδ —893 Anm.
ζαρεθ —686[n], 893
ζαναν 420
ζαχαμος 262
ζαχαρια 129 Anm. 1
ζαχαριας 41, 126, **129**, 130, 156, 256, 350, **375**, 507, **664**, 665—677, 683, 700, 705, 708, 711, 715, 748, 795, 807, 829, 842, 893, 996, 1039, 1046, 1058, 1068
ζαχουρ 129 Anm. 1, 497
ζεβεδαιος **171**, **482**—711, 893
ζεβεδαιον **171**, **482**—708
ζεβεε **153**—795, 893
ζεβεκ —1068
ζειον 286
ζειφ **20**, **166**, **256**, **287**, 374, **407**, 440 Anm. 3 —893, 996
ζειφα —893 Anm.
ζειφαιοι **20**, **166**, **255**, 256, 374—795, 1033
ζελφα **238**, 350, **622**, **650**—687[n], 739, 821, 844, 846, 893 (**Anm.**)
ζελφαν **238**, 350—674
ζεμβραν **255**
ζεμμαθ **280**, 502, 650
ζευς 183—833
ζεφθε —893
ζεχρε **267**—679
ζεχρι 129 Anm. 1
ζεχωρα 129 Anm. 1, **603**
ζη —893
ζηβ —795, 893
ζηγωρ 19
ζηζα **256**, **617**
ζηθ 226
ζηθα 226 Anm. 1
ζην 226
ζηφ —893
ζηφα **166**, 404, 617
ζιου 286
ζιφ 286
ζιφαιοι 166
ζογορα 19
ζομζομιν —893, 997
ζοοβα —893
ζοροβαβελ **153**, **367**—696, 711, 722, 761, 1059
ζορομβαβελ 99, 153, **367**, **570**
ζουβα —893
ζουε 561 Anm. 1
ζουζα **256**, **617**
ζουκαμ 420
ζουκαν **420**, 651
ζοχριηλ 129 Anm. 1
ζοωρ 19
[ζοωρα] 19
ζωβηθ —690, 1042, 1047
ζωγραφος —1037
ζωελεθ **256**, 257, **445**
ζωοβ 191
ζωροβαβελ —893, 994
ζωρομβαβελ **153**, **367**, **617**, 656
ζωφηθ **67**, **367**, 441, 484, 530—722
η **218**—795, 955
ηγ —895
ηδα 345—895 Anm.
ηδαν **628**

ηδραιμ 292
ηδροι 292
ηϑ **218**—795, 955
ηϑαμ **358**
ηϑαναι 302 Anm. 1
ηιουβης 296
ηλ **239**, 240, 241—733, 815, 823, 895
ηλα **246**
ηλαϑ ιοππη —827
ηλαμ **246**
ηλαμαρ **256**
ηλας **246**, **617**
ηλειμ **114**, **614**—895 Anm., 997
ηλι **245**—733, 895, 909
ηλι ηλι 5, 15 Anm. 1, **335**—676, 708, 711, 1045
ηλια 433 Anm. 1—809, 829, 895
ηλιακιμ **112**—708
ηλιαν —715
ηλιας 126, **396**, **433**—692, 708, 722, 895[1], 1009, 1039
ηλιμ —895, (997)
ηλιου **99**, **114**, **121**, 125, 433 Anm. 1—696, 700, 706, 708, 711, 715, 722
ηλιου(δ) —895
ηλιοπολεως —823
ηλιοπολις 413, 424—985
ηλιουπολις **145**, **429**—677
ηλκανα 292
ηλων **279**, 245 Anm. 1
ημα 345
ημαϑ **345**—895
ημακ —895
ημαν —895
ημδα —895
ημει 213 Anm. 1, **590**
ηναγαλλιμ 292
ηναγλιμ —1062
ηναδαδ 292
ηναδδα 292
ηνγαδδι 292—1062
ηνγαννιμ 292
ηνδωρ 292
ηουδ 294
ηουδης 294
ηρ **53**, **56**, **246**, **475**—675, 676, 688, 722, 735, 835, 895, 1059
ηραμ 293, **487**
ηρας 487
ηρι 301
ηρρα —895
ηρωδης **35**, **475**, 477—681, 703, 709, 909
ηρωδιας **35**, 659
ηρωων 637
ησαι —895
ησαιας **111**, 125, **128**, 129, 130, 133, 206, 242 Anm. 1, **477**—681, 683, 700, 702, 704[n], 705, 715, 722, 731, 732, 807, 829, 1009, 1015 Anm., 1037, 1047, 1059
ησαιου **111**, 125, 512—676, 683, 1011
ησακ —895 Anm.
ησαν 17, **74**, 88, **103**, **106**, **111**, **276**, **400**, **430**, 431, 488—686, 696, 722, 724, 735, 811, 821, 839, 843, 844, 895, 1041
ηταμ 212
ηταμε 212
ηφα 266 Anm. 1, 293
ηφαε 293
ηφας 293
ϑααϑ **508**
ϑααλα 115
ϑαανα **107**
ϑααναμ 107
ϑαβδαρηνοι 215
ϑαβεν —899
ϑαβορ **115**, **493**
ϑαβραϑεν **215**
ϑαβωρ **115**, **248**, **493**—697, 722, 897
ϑαδαμορα 529
ϑαδδαιος **232**, 440 Anm. 4, **476**—708[n]
ϑαιμαν 54, 107, **149**, 196, **265**, **548**, **571**, **669**, 670—673, 674, 677, 731, 817, 827, 897, 1062
ϑαιμανων 117, 234, **235**, 238, **669**, 670
ϑαιμαϑ —899
ϑαιναμ 107
ϑαλα **115**, 116 Anm. 1, 119—697
ϑαλαα 115—722
ϑαλααν 115
ϑαλαμιν —1068
ϑαλασσα 115
ϑαλε —899 Anm.
ϑαλι **466**
ϑαλιμ —899
ϑαλιπωϑ —803
ϑαλμειν —739
ϑαλπιωϑ **150**, **325**—797, 1068
ϑαλφειωϑ 325—1062
ϑαμαρ 93, **116**, 236, **246**, **493**, **548**, 575, **580**, **587**, 649, 652—691, 696, 711, 722, 739, 759, 837, 897, 996, 1044, 1059, 1061
ϑαμαριμ —897, 996
ϑαμνα **571**—739, 897, 1061
ϑαμνει **607**
ϑαμου 320, **407**, **553**

1) lies hier *ηλιας* statt *ηηλιας*.

[θαμουζ] 320, **407**, 553 Anm. 1
Θαμμουζ —1059
θανα **107**
θαννιμ —899 Anm.
θαρα **83**, **127**, **391**, **395**—686, 697, 821, 843 Anm. 1, 895, 1040
θαραβα 214
θαραβααμ 214
θαρακ —897, 994, 995
θαρακα —899 Anm.
θαραλα 537
θαρβινος —1011
θαργαλ(α) —897, 997
θαρεηλα 537
θαρηασαρ 325—899
θαρθακ **256**, **274**, 633
[θαρθαν] 195, 196
θαρρα **83**, **391**, **395**, **504**—722, 739
θαρσεις 120 Anm. 1, **195**, 196 Anm. 1, **346**, **353**, **396**—677, 693, 697, 722
[θαρσι] 274
θαρσις —795, 817, 827, 833, 845, 897
θασειρει 274, 500
θασιρι **274**, **500**
θασοβαμ 629
θασοβαν 629
θαν 216, **220**, 221, **222**, **223**, [227], 228, 231, 653—677, 805, 957, **1050**
θαφεθ 210—1062, 1066
θαφινη 386
θεασαρ —899, 997
θεβελ 99, **114**, **197**
θεγλαφαλασαρ **273**
θεε **459**, **502**, **508**
θεεννα 107
θεεχαμανι —897
θειμαρ **246**, **587**
θεκελ [99], **114**, 119, **197**, 203, 211, **323**, 325—723, 897, 996, 1000
θεκεμεινα 386
θεκεμινας **386**, **624**, 653—897 Anm.
θεκουα —899
θεκουε 27, **360**—897, 1064, 1066
θεκωε **92**, **360**, **587**
θεκωειμ **360**
θελαβιβ 307
θελαμ **487**, **668**
θελεκ —700
θεληται **340**
θεμα **236**, **669**—899, 995
θεμαν **236**, **238**, 265, **658**—700ⁿ, 1059
θεμανιτης 180, **196**, **468**
θεοδωρος —1011
θεον —711
θεοφιλε —897
θεοφιλος 180, **404**—681, 1011
θερααμ [180, 468]—899, 997
θερακα —899
θεραλα 537
θεραν **468**
θεραφ 326—897
θεραφαν —899
θεραφειν **255**, **320**, **456**
θεραφιμ 180, **320**—941 Anm., 1059
θεριστρον 180, **337**
θερμαθ 529
θερμε 491, **528**, 529—895 Anm.
[θερμεθ] 529
θερμελεχ **529**
θερσα **277**, **587**—897
θερσαμ 180, 181, **468**
θερσιλα **277**, **496**
θεσβιτην **249**
θεσβιτης 180, **249**—897
θεσβων **249**
θεσσαλοι 196
θεσσαλονικευς **436**, **569**—681
θευδας **454**, **649**—681, 897
θεχεμινας 386
θηβην 317
θημαρ **246**
θηρα **395**
θηρας 195, 196 Anm. 1, **353**, **396**, **454**—693, 722, (895)
θιβιν 317, 319
θιρας —895
θοβελ **145**, **196**, **199**, 307, **404**, 434, **598**—677, 693, 723, 739, 895,
θοβης —899
θοδμορ 529
θοεδμορ 529
θοεδομορ 529
θοκε 99, 197, 208
θοκελ 176, **196**, 197, **588**—899 Anm., 996
θοκομ —897
θολα **466**—676
θολμα —897 Anm.
θολμαι —897
θολμι **281**, **487**
θομιναν —899
θομοι 213 Anm. 1, **590**
θοον 197, 203, 228—899
θοργαμα 145, **587**—677
θοσω **197**, 228, **359**
θοναρα **67**, 663 Anm. 1—690, 722
θοναριλει **65**
θοναριλη —689
θοναφιλει —722
θουβαλ **145**, 196 Anm. 1, **199**, **404**, 570, **598**
θουμιμ —817 Anm.
θουσιλειμ —722
θουω 228
θοφεθ —1066
θοφθ —899
θρᾳκες 148, 353

ϑρᾳξ 454
ϑυατειρα **47**, **458**, **554** —681, 684
ϑυειμ **66**, **626**—689, 722
ϑυηρ 216, **220**, **223**, 653
ϑυμασφαε **320**, **500**, 502
ϑυμασφας 320
ϑυσιλημ **65**, **109**, **657**—689, 1042
ϑωβελ 176, **196**, **588**—899 Anm.
ϑωδα **466**—688, 722, 1042
ϑωε 197
ϑωϑ 319
ϑωχελ 203
ϑωλα **466**—897
ϑωμας **369**—681, 702, 706, 708, 711, 715, 723, 733, 897, 996, 1011, 1031, 1037, 1045, 1059
ϑωνϑ 319
ια —815, 823
ιααβια 253
ιαβας —923 Anm.
ιαβε —733
ιαβειν [168, 251]
ιαβεις 94, **168**, **251**, 606 Anm. 1
ιαβιν —797, 901
ιαβις 94, **168**, 317 Anm. 1, **586**—921, 923 Anm., 999
ιαβωκ 19, 284, 285, **490**, 505—1070
ιαβωχ —1059
ιαδαι —903
ιαδαια **250**, **476**—921 Anm.
ιαδηλα —903 Anm.
ιαδιηλ **253**
ιαειρ 604 Anm. 2
ιαειρος 125, **604**, 605—710
ιαζειρ 121
ιαζηλ 252
ιαζηρ 121, **368**, **375**, 378—1058, 1068, 1070
ιαζιηλ **252**
ιαηλ 287, 288, **445**, **580**, 610—1068, 1069
ιαηρος 125, **604**
ιαϑαμ —901 Anm.
ιαϑηλ 236, **287**, 288
ιαϑιηλ 287
ιαιρ —919
ιαιρος —923
ιαιρου **604**, 605
ιακαβα **503**
ιακακ **490**
ιακαρεηλ 368
ιακιμ —921 Anm., 994
ιακιν **112**, 125, **490**, **515** —676, 921
ιακουβ **394**
ιακουβος 394 Anm. 1
ιακουν 394
ιακωβ 17, **19**, **74**, 83, **162**, 253, 432, **495**, **511**, **600**, **662**—686, 704n, 723, 725, 736, 744, 759, 797, 813, 821, 919, 1037, 1041, 1058, 1059
ιακωβος **74**, **232**, 257, 432, **433**, **440**, **454**, 495—702, 706, 715, 724, 733, 923, 1059
ιακωη **284**, **490**, **505**, 511
ιαλεηλ **669**
ιαλη 288
ιαληϑ 287, 288
ιαλλων 245 Anm. 1
ιαμβρις **448**
ιαμειν **251**
ιαμιν 328, 330 Anm. 1, **504**—675
ιαμουηλ —919
ιαμων —901
ιανα 214
ιαναι 450 Anm. 1—925 Anm.
ιανην —1055
ιαννα —1055
ιαννης **498**
ιανων —903
ιαοιηλ 501
ιαραδ 67
ιαρεδ 67, **197**—686, 723, 745, 919, 1007, 1009, 1013, 1040
ιαρεϑ **197**, **644**
ιαρειβ 19 Anm. 1, **251**, **581**
ιαρειδ [251]
ιαρειμ 19 Anm. 1, **251**, [581]—1059
ιαρερ **570**—693, 723
ιαρετ **197**, 204, 481, 570
ιαρσουβος 394 Anm. 1
ιαρων —901 Anm.
ιασα 48, **312**, **608**
ιασβωκ 505 Anm. 1
ιασε **312**
ιασεδεκ 189
ιασηβ —959 Anm.
ιασηρ **121**, **125**, **378**—697, 724
ιασια 586 Anm. 1
ιασιηλ **500**, 501
ιασιρ —923 Anm.
ιασοβ —724
ιασουα 77, **417**, **599**, **636**—689
ιασουβ 215, 235, 249, 631—697, 1058, 1068, 1070
ιασουβος 215, 249
ιασουη **416**, **586**, **636**
ιασουια **586**
ιασουμ 249—676, 1059, 1061
ιασουφ 215, 235, **249**, **585**—859 Anm., 923
ιασσα **312**, **608**—1058
ιασσων 48, **312**, **609**, **653**
ιασφεϑ 505

ιασων **47**, **312**, **609**. **653**—684
ιαφα —1045, 1048
ιαφαλητ **495**, **592**
ιαφεθ 127, 204, 208, **505**, **558**—686, 697, 723, 815, 823, 841, 919, 1007, 1009, 1059
ιαφετ 127, [204], **503**—1040
ιαφη 503
ιαφιε **503**
ιαχαζ 125—676
ιαχειν **516**—679
ιαχηα —1041, 1047
ιαχηλ 71, 72 Anm. 1, **516**—688, 723, 1047
ιαχιν **516**—675
ιαχουμ —921, 923 Anm.
ιαχουν —921 Anm., 923 Anm.
ιαω **124**, 125, **239**, 240, 241—697, 702, 724, 1005, 1030
ιαωθ —1005
ιαων —901
ιβηρεις 196
ιβηρων 195, 346
ιγααλ **590**—901 Anm.
ιγαβης —923 Anm.
ιγαλ —901
ιγλααδ —1065 Anm. 2
ιγλααμ **424**, **640**
ιδεδει —921 Anm.
ιδθουμ —901 Anm.
ιδιθουμ 99, **167**—700, 732, 797
ιδιθουν **488**, **658**
ιδιου 286
ιδουα **263**
ιδουμα **263**, **488**
ιδουμαια **103**, **118**, 119, **152**, 634 Anm. 1, **665**, 666—697, 724, 745, 797
ιδουμαιος 111, 152 Anm. 1, **263**, 316, **431**, **488**, **546**—712, 1059
ιεαηλ 287
ιεαι 241
ιεβααρ —901
ιεβακωβ 253
ιεβερ —724
ιεβλα 251
ιεβλααμ 251
[*ιεβ*]*λαμ* **251**—676
ιεβνα [251]
[*ιεβναηλ*] 180, 298
ιεβους 147—723, 745, 839, 923 Anm.
ιεβουσαι —723
ιεβουσαιοι **86**—706, 714, 715
ιεβουσαιος 79, 147
ιεβουσαιων **86**—694
ιεβουσι —901
ιεγαλι(*α*) —901
ιεγεβαλ —923 Anm. 1
ιεγιβαα —923 Anm. 1
ιεγλαομ 424
ιεγουρ **254**, 420, 463
ιεδαβα —923
ιεδαλαα 287
ιεδβα —923 Anm.
ιεδεβας —923 Anm.
ιεδεδι —921
ιεδλαα 287
ιεδλαφ **54**, 256, **510**, 544—673, 903
ιεζαβαδ 254
ιεζαβελ **46**, **247**—684, 921
ιεζανια 375 Anm. 1
ιεζειρ **375**
ιεζειχαρ 129 Anm. 1
ιεζεκιηλ **131**, 133, **358**, 500—677, 683, 700, 705, 715, 724, 732
ιεζερ 330 Anm. 1
ιεζηλου **252**
ιεζιαβα —923 Anm.
ιεζραελ **585**—807, 829, 921, 1059
ιεζραηλ 500
ιεζρια **252**
ιεηλα 287
ιεηλι **253**, 287, **609**
ιεηλος 253
ιεηλου **253**, **609**
ιεθ **508**
ιεθεθ **508**—901
ιεθεμα **468**
ιεθερ **61**
ιεθερι 18, **61**, **440**, **580**—923
ιεθερμαθ **61**, **491**, **529**
ιεθραμ **490**
ιεθραααμ 491
ιεθροαμ **491**
ιεθρων —805, 823
ιειε εσερ ειει 241
ιειηλ **253**, 500, **609**
ιειηλει 287
ιειουηλ 500, 501
ιειουηλ 500, 501
ιεκενιας **112**, **515**
ιεκθειηλ 368
ιεκθοηλ 368
ιεκλει —901 Anm.
ιεκναμ —923 Anm.
ιεκομαν **112**, **489**
ιεκταν 67, 500, **590**—694, 723, 815, 823, 841, 919
ιελα 287
ιελδαφ **54**, **261**, **256**, **510**
ιεληλ 287
ιεμα **252**, 253
ιεμαα 252
ιεμαθ 468
ιεμβλα **251**, 298
ιεμειν —688
ιεμενι 440 Anm. 2, 500—797
ιεμιν **504**—723, 1041
ιεμμαθ 468

ιεμμαρ **468**
ιεμνα **252**, [599]
ιεμονηλ **248**
ιεμονιηλ 500—917 Anm.
ιεμοναθ **253**, 256
ιεμουηλ **56**, **504**, **618**, **626**—675, 676, 688, 723, 805, 825, 844, 1041
ιεμουλ —917 Anm.
ιεναηλ 180, **298**, 500
ιεξαν **504**, **585**
ιεουλ 296, **500**, 501
ιεους **253**, **280**
ιερααμ —901 Anm.
ιεραηλ —676
ιεραμ 488
ιεραμεηλ —676 Anm. 1
ιεραομ —901
ιεραχ 67—899
ιεραχος 67
ιεραων —901
ιερεαμ —901 Anm.
ιερεμαου 254
ιερεμασου **254**, 351
ιερεμεηλ **252**, **468**, 500
ιερεμιας 132, 133, **235**, 242 Anm. 1, 657—683, 700, 704n, 705, 712, 715, 732, 745, 807, 829, 1037
ιερεμιηλ **252**
ιερευς **174**, 500, 620—797
ιερεωθ —903 Anm.
ιερια **252**
ιεριηλ **252**
ιεριμουθ **175**, **253**, 256 797 Anm. 3, 1061, 1070
ιεριμωθ —921, 997
ιεριχω 45 Anm. 2, **197**, 198, 208, 236, 312 Anm. 3, 481, **552**, 559, **585**, **623**—708, 712, 815, 825, 1045, 1048
ιεριωθ —903
ιερμια **252**, **468**
ιεροαμ **197**, **255**, **502**—901
ιεροβααλ **197**, 246, **255**—676
ιεροβοαλ **178**, **197**—921
ιεροβοαμ **197**, 205, **255**, **513**—745, 831, 845, 921
ιερουσα **256**, 497
ιερουσαλημ **109**, 110, 118, 124, 147, 156, 175, **238**, **255**, **256**, 258, **532**, **585**, **619**—697, 706, 708, 715, 723, 724, 736, 745, 797, 803, 815, 825, 831, 845, 862n, 1045, 1048, 1059, 1061, 1068, 1070
ιερων —901 Anm.
ιεσααρ —903
ιεσαβα 94
ιεσαιμουν **361**—917 Anm.
ιεσαμαρι **62**
ιεσβα 62, **65**, **93**, 94, **567**, **628**—688, 692, 723
ιεσβααμ **586**
ιεσβακαταν **495**
ιεσβανκ **265**, **505**, **657**—673
ιεσβι 94, **256**
ιεσβοκ **265**, **505**, **657**
ιεσβωκ **265**, **657**—673
ιεσδραελ 252 Anm. 1, **585**
ιεσι **361**, **586**
ιεσιας —697, 701
ιεσιηλ **500**, **586**
ιεσμα **253**—723
ιεσμεγα **253**, **283**, **420**
ιεσου 296—921
ιεσουα —723
ιεσουει 296
ιεσουλ 77, [296]
ιεσραηλ 252 Anm. 1, **585**
ιεσσααρ **384**—689, 723, 903, 1042
ιεσσαι **75**, 80, 85, **174**, **206**, **507**, **664**—691, 707, 708, 712, 715, 723, 760, 797, 807, 827, 844, 921, 923 Anm., 1042 Anm., **1050**
ιεσσεια 206
ιεσσειας 206
ιεσσια 206
ιεσσιας 100, **129**, 206, 372—724, 844
ιεσσιου 296
ιεσσιουλ 296
ιεσσου **361**
ιεσσουα **253**, **586**
ιεσσουε 296
ιεσφακ **503**, **517**, **534**
[ιεσφατ] 517
ιεταβαθα —923
ιετεβαθα —901
ιετουρ 55, **254**, 266, 420, 464, 483—674
ιετουραι(οι) —901
ιετταμ —923, 999
ιεττουραιοι 254
ιεφαδια **628**
ιεφαδον —923 Anm., 1061
ιεφθαε 125, **148**, **507**, 558 Anm. 1, 565—676, 697, 724
ιεφθιηλ 368
ιεφθονει 94, **133**, **491**—723
ιεφικη —901
ιεφινα **492**, **654**
ιεφονη —1060
ιεφοννη **133**, 491 Anm. 1, **492**, **548**—1068
ιεφοννης **133**, 548
ιεφωννης **491**, **548**
ιεχελια **586**—903
ιεχθαηλ 368

ιεχθηηλ **368**
ιεχονιας **119**, 123, **470**, **608**—697, 705, 715, 724, 761, 805, 829, 901, 923, 1044
ιεως **253**
ιηλ 287
ιηου **253**
ιης 66
ιησου 6, 125, **253**
ιησουε 125, **253**
ιησουλ 417
ιησους 99, 115, 125, **432**, **601**—697, 703, 706, 708, 712, 723, 724, 736, 807, 825, 923, 1060, 1068
ιησους βεν νουν —923 Anm.
ιθαμαρ **196**, **468**, 580, **649**—680
ιθανααχ **649**
ιθι 385 Anm. 2
[ικακα] 293
ικαμθ —901
ικανα 293
ικετικη 195
ικωκ 293
ιλααδ 463
ιλαριων —1037
ιλαστηριον **337**
ιλλυριος **463**
ιν 368
ιναηλ 357
ινδος 246
ιοδωρ **61**
ιοθορ **61**—690, 723, 736, 919, 1060
ιοππη **654**—827, 841, 842, 923
ιορδαναν —797, 923
ιορδανης 118, 236, **432**, 470, **644**—697, 710, 724, 736, 745, 1044, **1049**, 1056
ιορηβ —923 Anm.
ιου **121**, **253**—697, 724
ιουδ 294
ιουδα 226, 433, **476**, **586**—688, 745, 759, 797, 805, 821, 919, 995, 1013, 1041, 1060, 1068
ιουδαια **476**—745, 1058
ιουδαιος **250**, **476**
ιουδαμ —687n
ιουδας 85, 88, 242 Anm. 1, **250**, **433**, **476**—676, 687, 704, 715, 723, 736, 1056, 1058
ιουδειθ **250**, **476**
ιουδηθ 226, **476**—745
ιουδης 294
ιουδιδ —923
ιουδιθ **476**—674
ιουζαλ 304
ιουζαν 304, 308
ιουλ 296
ιουλια **444**, 445
ιουνια 445
ιουστος **456**—684
ιρ **246**, **283**
[ιραμ] **437**
ιρας **437**, **657**—895 Anm., 901
ιροαμ —901 Anm.
ισαακ **83**, 124 Anm. 1. **206**, 242 Anm. 1, 469, **585**—686, 723, 736, 745, 759, 813, 821, 899, 1009, 1041, 1060
ισααρ **246**
ισαβια **253**, 608
ισαχχαρ —687n
ισαχαρ 85, **198**, 242 Anm. 1, 507, **573**—687, 688, 704, 715, 723, 811, 821, 853 Anm., 899, 970 Anm., 1013, 1041, 1056, 1060
ισβααλ **246**, **255**, **526** —**1052**
ισβακωμ 253
ισβακων **253**
ισβαχαμ 253
ισδαηλ **253**
ισιμωθ —903, 997
ισκαρα —712
ισκαριωθ **375**—702, 708
ισκαρωθ **375**
ισμαηλ 54, 63, **206**, **264**, **470**, 471—674, 697, 724, 736, 807, 823, 899, 1009, 1044
ισμαηλιται **471**—797, 899
ισμαηλιτης **264**, **471**
ισμαηλος **264**, **471**
ισμανθαναηλ —687n
ισουει 296
ισουη —689
ισουηλ —723
ισραηλ **88**, 89, **90**, 95, 156, 203, 287, **526**, 527, 583—694, 700, 704n, 706, 709, 723, 725, 736, 797, 803, 805, 821, 835, 899, 1043, **1052**, 1058, 1060, 1062, 1068
ισσααρ **267**—679
ισσαχαρ 85, **198**—736
ισσαχαρης —687 Anm.
ιστουραιων **254**
ιστωβ **256**, **534**
ισχωρ —723
ιταβυριον **345**
ιταλια **357**
ιτουραια **254**, **628**
ιτουραιοι 254
ιτουρια **254**, **628**—709
ιφινα 492
ιωα 125
ιωαβ 125, 601, **630**, 631 —797, 807 Anm., 809, 827, 919
ιωαδ 205, [374]
ιωαδα **205**
ιωαδαε 205, [374]

ιωαδε 205
ιωαδεμ **374**
ιωαθαμ 80, [125], **162**, **488**, 489 Anm. 1—760, 844, 923, 996
ιωαθαν —1058
ιωακειμ **112**, 126, **515**—678, 697, 712, 724, 923, 995, 996
ιωαν 490, **526**, 531
ιωαναν **107**, 439, **489**, 490—807, 829
ιωαννα —723
ιωαννης **37**, 100, 102, **107**, 108, 125, **233**, 235, **434**, **438**, **472**, **489**, 490, 647—697, 702, 705, 710, 716, 733, 923, 1011, 1037, 1060
ιωαννου —702, 731
ιωαραμ —723
ιωας **205**, **374**, **383**, 630, 631—760, 805, 829, 844, 921
ιωαχ **423**, **570**—807, 813, 827, 829, 844 Anm. 1, 921
ιωαχαζ [125]—921, 923 Anm., 995
ιωαχαρ **361**, 374
ιωαχας 125, **360**, 361
ιωαχιμ —761
ιωβ 71, **82**, **96**, **205**, 236, 272, **630**, **631**—688, 694, 704n, 723, 825, 919, 1037, 1043, 1046
ιωβαβ **82**, 125, **450**, **630**, 631—676, 694, 712, 807, 825
ιωβαλ **198**—736
ιωβαφ —723
ιωβηδ **411**—691, 723
ιωβηθ 203, 204, **411**—921
ιωβηλ 132, **198**, 202, **630**—736, 805 Anm., 806n, 845, 848, 907, 923 Anm.
ιωβος 215
ιωδ 294—955, **1049**
ιωδαμ —724
ιωδε —923 Anm.
ιωεθερι **440**
ιωζαβαδ **438**
ιωζεδεκ —807, 829
ιωηλ 126, **132**, 135, **236**, 258, **438**, **445**, **570**, **580**, 610, **619**, **630**—678, 683, 684, 700, 705, 716, 724, 732, 805, 807, 829, 841, 845, 848, 875 Anm., 921, 923, 995, 999, 1037, 1046, **1054**
ιωηλα **246**
ιωθ **162**, **218**, 219, **631**—678, (**1049**)
ιωθαμ —712, 813, 829, 839 Anm., 844, 847
ιωθωρ **61**, **236**—1042
ιωιαδα —807, 829
ιωιαδαε 205, **619**—921, 955
ιωιακιμ —805, 829
ιωιαρειβ 251 Anm. 1
ιωιαρειμ [251 Anm. 1]
ιωμαν 125—676
ιωνα **107**, 131, 433, **490**, 531—901 Anm., 923 Anm., 997, 1046 Anm.
ιωναδαβ **69**, 125, 131, 153, **507**—697, 724, 797, 805, 806n, 829, 923 Anm.
ιωναδαμ —697
ιωναθαμ —723
ιωναθαν 80, 125, **131**, **488**, 489 Anm. 1, **601**—676, 692, 697, 724, 844, 921, 1039, 1044
ιωναν 439—923
ιωνας **131**, **433**, **439**—683, 700, 705, 712, 716, 724, 732, 1011, **1054**
ιωνια 247, 531
ιωνναθου **488**
ιωππη **654**—815
ιωρ —773 Anm. 2
ιωραμ 315, **439**, **450**—692, 712, 760, 839, 847, 921
ιωρας 450
ιωρεβεαμ —831 Anm., 839
ιωρεε **502**
[ιωρεεμ] 502
ιωριβον **251**
ιωσα **312**
ιωσαβαδος **253**
ιωσαβεε **438**
ιωσαβια 253
ιωσαια 586 Anm. 1
ιωσαιας **433**—1037
ιωσαφ —723
ιωσαφαθ **503**, **595**
ιωσαφατ 169, **503**, **595**—692, 760, 807, 829, 921
ιωσεδεκ 99, **109**, **125**, 189, 502 Anm. 2—697, 724, 1044, 1060
ιωσεδεχ **125**, **496**
ιωσηε —1011
ιωσηφ **85**, **95**, 96, 125, 126, **255**, **495**, 647—676, 684, 687, 689, 704, 708, 716, 723, 736, 797, 811, 821, 919, 995, 1013, 1037, 1041, 1056, 1060, 1068
ιωσια 433—761, 805, 923
ιωσιας 315, **433**, **439**—712, 724, 829, 844, 1009
ιωσιη —1042
ιωσονα **129**
ιωναν **247**, **438**, **531**
ιωνκαν **490**

ιωχαβεδ **162**, 202, **364**, **475**—679, 837, 844 Anm. 3, 919, 996
ιωχαβελ 99, 321, **364**, 666—697, 724, 919 Anm.
ιωχαβηδ **364**—805
ιωχηλ **527**, 528
κααθ **56**, **81**, 82, **92**, **247**, 267, 328, 392 Anm. 1, **664**—676, 679, 688, 811, 823, 839, 843, 903, 1041
κααθιτης **92**, 93, 503 Anm. 1
καβασαηλ **93**
καβσεηλ **503**—807
καβσιηλ —805, 825
καδδης **199**—736
καδεσιμ 328
καδημιμ —1068
καδημωθ **265**, **543**, **592** —905
καδης 101, **163**, **199**, 351 Anm. 3, 388—697, 716, 724, 797, 827, 903, 996 Anm. 2, 1044
καδησιμ 328—1065
καδησιν **199**—1065
καδις **163**, **199**, 200, 202, **387**, **655**—706
καδμαιος **591**
καδμιηλου **265**, **591**
καδων **122**, **410**—697, 706, 716, 724
καθαιμα 337
καθαρος —907, 999
καθεμα 337
καθθαρα —907 Anm.
καθοηλ 368
καθουα **93**
καιαφας 232, 316, **389**, 390—708, 712, 905
καιμαξ 342—725
καιν **397**, 398 Anm. 1—685, 704, 714, 725, 736, 821, 846, 903, 1005, 1009, 1013, 1040, 1062
καιναν **397**, 518—685, 725, 903, 999
καισαρ **461**, **552**—710[n]
καισαρεια 398 Anm. 1, **461**, **552**—681, 905
καισαρος **461**, **552**—710
καλααθα —905
καμουηλ **54**, **112**, **261** —673, 903
καμψαηλ **503**
κανα 398 Anm. 1—710, 742, 905
καναν —903 Anm.
κανααιος 398 Anm. 1—708, 712, 905
κανδακη —907
κανδακης **387**—681
καπερναουμ **40**, **643**—710, 905
καππαδοκαι **400**—681
καραφα 643
καρβασινον 321
καρηε 454 Anm. 1, **656**
καριαθαιμ **252**—903 Anm.
καριαθαρβωκ **282**
[*καριαθαργοβ*] 282
καριαθιαρειμ **252**, 275—903
καριαθιαρημ **252**
καριθειμ 327
καρμασινον 114, **321**—697, 725
καρμηλ —803, 811, 837, 842 Anm. 3, 843, 846
καρμηλος **443**, **466**—905, 1060, 1068
καρναιν 518—903 Anm., 999
καρπασινον —905, 996
καρπον 133
καρπος 133
καρποσινον 114, **321**
καρπω **133**, **399**, **491**
καρφανδουμ 40
καρφανουμ **40**
καρχαμυς **468**
κασβηλ 414
κασθεηλ 414
κασια **323**—903, 994
κασιαν 323
κασωα **420**
κασωαρ 420
κασων 420
κατης **179**, **199**—677
καυωνας 288
καφ **218**, 222
καφαρναουμ **40**, **643**—742, 809, 833, 839, 905, 998
καφερναουμ **40**
καφθοριειμ **247**
κεαφ 504
κεβδααμ 328
κεβλααμ 328
κεδαρ 543—803, 815, 825, 841
κεδεμ —1062
κεδες **199**
κεδμα 55, **264**, 265, **591** —674
κεδουρα **457**
κεδρος **175**—797
κεδρων 175, 543—907
κεεδαδ —905
κεηλα —905
κεηλαν 554 Anm. 1, **582**
κειναιος 398 Anm. 1
κειρας 401
κεις **396**
κεισων **396**, 447—1070
κεναθ —905
κενεζ **407**, 621—813, 825, 839, 1068, 1070
κενεζαηλ —813, 839
κενεζι 398 Anm. 1, **407**, **553**
κενεζια —813, 839
κενει 398 Anm. 1
κεντηρις —709[n]

κενχρεαις 378
κεραμα **488**
κεσιαν 328
κεφειρα 643
κεφουρε 320
κεφφουρε **320**—907 Anm.
κεχαρ 320, **468**—821
κεχαριτωμενη **234**
κηδαρ 55, **145**, 175, 182, 264, 655, **666**—674, 678, 697, 725, 797, 905, 1068
κηνσος 182, **183**, 203
κηραος **401**, **434**
κηρας **434**
κηταβ **415**, 416
κηταρ 416
κηφ 216, **220**, 655
κηφας 182, **333**, **390**—903, 1011
κιδαριν 338
κιδαρις 182, **337**
κιλικια **392**, **453**, **560**—681
κιλικων 195, 346
κιναιοι 398 Anm. 1
κιναιος 182, 398 Anm. 1
κιναν 398 Anm. 1
κινναμωμον —1070
κιννυρα 248
κινσος **343**
κιννυρα 182, 248, **323**, **551**—817, 827, 844
κις 182, **396**, **528**—725, 827, 903
κισαιου **396**
κισιαν 323
κισσον 396
κισσων —1068, 1070
κισων —797
κιταριν 337
κιτιεις **536**
κιτουπολεως 536
κλαυδιος **391**, 447—681
κλεοπας **672**—709n, 975 Anm., **1053**
κλημης **392**
κλιμα —905
κλιμαξ **342**, 343—700n, 702, 704, 716
κοδραντης [316], **343**, 390—712 Anm.
κοδραντην **145**, **343**, 344—708
κοιλας 114, **115**, 119, **340**—697, 724, 905, 996
κολασαεις **609**
κολλυβος 344
κολωνεια **394**—681
κολωνια **394**
κολυβος **344**
κοναχολ **38**, **239**, 240, **325**—905
κονεαχολ 38—905 Anm., 996
κορβαν **333**—708, 742, 905
κορε 338, 454 Anm. 1, **655**—679, 797, 903
κορες 401
κορινθος 338, **394**—681
κορνηλιος 338, **399**, **443**—681, 905
κοσυμβοι **337**, 338
κοσυμβοτους 338
κοναρτος 338, **360**, 469, **474**, 507
κουε —907, 1051
κουθα 328, **638**, **664**—907 Anm., 1051
κουμ 336—718
κουμι 336—907
κρεας —709
κρησκης —905
κρητας 327
κρητη 255, **451**, 455—681
κρητος —905
κρισκης **146**, 338, 474, **651**—905 Anm.
κρισπος 338, **474**—681
κρονος 346—1061
κυαθος —703n
κυδιως 244
κυπριοι —907 Anm.
κυπρον —907
κυπρος **435**—681
κυπρου 536
κυρηναιων **401**—681
κυρηνη **401**—681
κυριναια —907
κυριναιος **401**, 469
κυριναιου **401**—710
κωα 318 Anm. 1
κωδ 318 Anm. 1
κωελεθ —835, 907
κωφ 216, **220**, 221, **222**, **223**, 231, **393**, 655—678, 805, 957
λααρματταρει 213
λαατα —911
λααχ —911
λαβαν —725, 736, 909
λαβδ **218**, 225, **230**
λαβεκ 468
λαβιν —909
λαζαρος 47, **234**, 235, 241, 315, 316, **377**, 378 Anm. 1, **553**—710, 712, 831, 833, 1023 Anm.
λαιχα —909 Anm.
λαμα 335 Anm. 3
λαμασα —910n, 911 Anm.
λαματταρα —865
λαματταραν —1063
λαμδ **219**—678
λαμεδ —955
λαμελ —725
λαμεχ **44**, **446**, **562**, 563, 665, **669**—686, 697, 710, 712, 737, 842 Anm. 2, 909, 998, 1007, 1009, 1040

λαοδικεια [316], 377, **461**, **552**, 656 Anm. 2—684, 859 Anm., 1052
λασαβι 297, 298
λατεινος 100 Anm. 1
λατουσιειμ **263**, **449**—674
λαχα —909
λαχις —813, 827, 839, 909
λεββαιος —708, 712, 909
λεια **17**, **93**, **137**—687n, 691, 725, 737, 885 Anm., 995
λειμα 335
λεις **66**, 669 Anm. 1—690, 911 Anm., 996
λεσαρων 300
λευει **83**, **95**, **562**—710, 911, 1057
λευειδ **83**, 84, 85, **95**, 96—725, 1042
λευι 236, 242 Anm. 1, **288**, 565—687, 688, 704, 712, 716, 725, 737, 811, 821, 845, 909, 1013, 1041, 1048, 1052, 1056, 1057, 1060, 1061
λευιαθαμ 183 Anm. 1, **562**
λευιδ —690
λευις **83**—687 Anm., 709n
λευιτης **83**, **95**, **561**—682, 684
λεχει —827
λεωπετρα **430**—**1051**, 1052
λημι **109**
ληχα —909 Anm.
ληχαδ —909 Anm.
λια **17**, **137**, **669**—823, 909, 1060, 1069
λιβανος —678, 745, 799, 803
λιβερτινων 49, **565**—682
λιβυες **429**, 430—678, 1052
λιμα 335
λινος **439**—1052
λις —725, 911
λισανιος **461**—712
λοβενα —909
λοβενι **660**—679
λοβνα —1052
λοβνι —909
λογιά —1039
λουδιμ —909
λουζα **17**, **278**, 452 Anm. 1—909, 997, **1051**, 1052
λουκας **452**, **561**—702, 705, 716, 733, 909, 1039, 1046
λουκιον 455
λουκιος **452**, **561**—682, 1052
λοωμειν —909, 997
λυδδα 452 Anm. 1, **462**, **646**—1052
λυδδαν **462**, **646**—682
λυδια 452 Anm. 1, **462**, **646**—682, 1052
λυδοι 146—678
λυκαονια **452**, 455—1052
λυκαονιαν **452**—682
λυκια **452**, **565**—682
λυκιος **452**, **561**
λυσανιας 452 Anm. 1, **461**—710n, 1052
λυσιας 452 Anm. 1, **462**—682
λυστρα 452 Anm. 1, **462**, 553
λυστρας **462**—682
λωμνα **461**
λωτ **81**, **82**, 87, **171**, 392 Anm. 1, 430, **563**—694, 710, 725, 737, 797, 811, 821, 839, 843, 909, 1037, 1043, 1046
λωταν —909
μααλα —913
μααλλων —699
μααλων **99**, **278**—726
μααν**α** **178**—677
μααναιμ 191—821
μαασιου —1053
μαγαβαηλ **179**—677
μαγδα **40**, 41, 47
μαγδαληνη **40**, 50 Anm. 1, 210 Anm. 2, **232**, 316—708, 712
μαγδαλινη **40**—915, 999
μαγδουλων —678
μαγεδεηλ **539**
μαγεδων **271**, **540**
μαγογ **277**, **549**—1048
μαγοι —837, 1048
μαγους —893
μαγχας 293
μαγωγ **277**—678, 684, 693, 911, 998
μαγωζοις —1062
μαγων 604 Anm. 1—726
μαδαει —1058
μαδαι —693, 726, 911, 994, 1068
μαδαια 481
μαδαρωθ —1062, 1068
μαδεβενα 412
μαδιαμ **93**, **200**, **539**—682, 692, 726, 737, 1048
μαδιαν —797
μαδιηναιος —1060
μαελα 410
μαελεθ 410, **507**, **651**—674, 797, 1060
μαελελ 410, 531
μαελεχ 237, **410**, 485 Anm. 1, **531**—698
μαζε —917 Anm.
μαζηρ 15, 114, **133**, **321**
μαζουρωθ **323**—1048, 1065
μαζωρ —1062, 1066
μαθαριμ 299
μαθεια **50**, 604—**1048**, 1051

μαθουσαλα 235, **237**, **531**, 605—686, 726, 737, 746, 813, 821, 841, 844, 911, 1007, 1009, 1030, 1040, 1048
μαθουσαλεμ —737
μαιηλ **70**—693, 737, 911
μακαβαρ 330 Anm. 1
μακαλωθ —913
μακεδονια **591**—682
μακεδων —917
μακμας 414
μαλααδ **507**
μαλαλεηλ —911, 996, 1005, 1009, 1030
μαλαχια —913
μαλαχιας **138**,242Anm.1, **471**, 619—683, 700, 705, 716, 726, 732, 1000, 1037, 1046, 1047, 1048, 1062
μαλελεηλ **69**, [237], 410, 531—686, 626, 805, 821, 1040
μαλελεχ 410—725
μαλιηλ —726
μαλινωθ —917
μαλληθι 589
μαλχος —708n
μαμ —1039
μαμβρη 54, **134**, **264**, **416**—674, 696, 698, 737, 821, 846, 911, 998, 1068
μαμβρι 99, **113**, **134**, **264**, **416**, 519, **539**
μαμζηρ 114, **133**, 134, **321**—698
μαμωνα **333**, **367**—1044
μαμωνας **333**, **367**—698, 708n, 726
μαν **321**, 328, **485**—698, 913
μανα 178—698
μαναα 178, **321**—725
μανααμ 178
μανααν **99**, **178**, **321**
μαναειμ 191
μαναεμ 191
μαναημ [**93**, 94]—915
μαναην 191
μαναιμ 191—846
μανασης **540**—684
μανασση **29**, **110**, **540**—675, 689, 690, 698, 726, 746, 915, 998, 1060
μανασσης **29**, **71**, 72, **84**, **540**—689 Anm., 712, 726, 737, 760, 797, 835, 844, 1042, 1047
μαναχ 178
μανδυας **338**—1065 Anm. 4
μανεεμ 191
μανη 114, 325
μανθανα —917, 995, 999
μανθει 589
μαννα 178—913, 1062
μανναειμ 178
μανωε **321**, **485**—698, 725
μανωχης 321
μαραγελδα 589
μαραθα —945 Anm.
μαραχ —915, 994
μαραναθα 181, **333**, **573**, **615**—713 Anm., 1062
μαραρειμ 412
μαρθα 181, **573**, 574, **596**, **622**—710, 915, 1037, 1046
μαρια **44**, 93, **124**, 181, **233**, **441**, 442, **548**, **573**, **580**, **603**, 605, **615**—682, 691, 698, 710, 712, 725, 996, 1037, 1042
μαριαμ **44**, 93, 180Anm.1, 181, 212, **232**, 233, **441**, 442, **573**, 574, 575, **603**—691, 708, 712, 725, 915, 1042 Anm.
μαριαμα 212, **233**, **441**, 442, **548**, **575**
μαριαμη 233
μαριαμμη 233, **441**, 574
μαριν 615 Anm. 1
μαρκος **474**, 655—682, 702, 705, 716, 726, 733, 915, 1011, 1031, 1039, 1045, 1046, 1048
μαρσα —915
μαρσιπιον 342—700n, 726
μαρσιππιον 242 Anm. 1, **342**, 343—702, 704, 716
μαρτυριον **340**
μαρωζ —1066
μασααλ 415
μασααλα 415
μασαδδα 415
μασαλ 415
μασαλλα 415
μασαψ 415
μασεκ **19**—737
μασηφα —913
μασιφφα **59**, 181, **554**
μασμαν 55, **264**—674
μασοα —915
μασσα **111**—915 Anm.
μασσαμ 55, **265**—674
μασσαν 55, **539**
μασσεα —917
μασση 54, **111**, **264**—674
μασσουρωθ —913
ματαβαηλ —677
ματαβεηλ —825
ματθαιον **232**—708
ματθαιος **232**, **440**, **509**—682, 702, 705, 716, 726, 733, 915, 996, 999, 1011, 1031 Anm. 1, 1039, 1046, 1060
ματθαν —712
ματθαν(α) —917

ματθια —716
ματθιας **50**, **440**, **509** —702, 705, 726, 733
ματτα —917
μαυβρη —720
μαυρη —725
μαφεθαμ 330 Anm. 1
μαχαρειμ 412
μαχβαρ 330 Anm. 1
μαχειρ [71], **72**, **394**—676, 737, 1064
μαχεμας 293
μαχιρ —913, 994
μαχμα 330 Anm. 1, **515**
μαχμας 293, 414, 515, 619 Anm. 1—917
μαωζ —1066 Anm. 1, 1068
μαωζει 321, 485
μαωζειμ 321, 485—1062
μαωζειν **321**, **485**—698, 917
μαωχ 485
μεαλωθ —917, 977 Anm.
μεαλωθι 589
μεγαλααρειμ 293
μεδαθ **507**
μεελεφ 363
μεζα —917
μεηλ **70**—737
μεηρα —919, 995, 999
μεθαθει 589
μεθανιου **510**
μελδαθ 507
μελελεηλ **69**
μελεφ 363
μελεχειηλ **179**—677
μελληθι 589
μελλωθ **589**
μελχα **261**—673, 737
μελχαλ 180, **528**
μελχεα —913
μελχη **581**
μελχηλ **179**
μελχι —698, 915
μελχιηλ **62**, [179], **521**, **570**—690, 726
μελχισεδεκ **62**, 98, 101, **109**, 242 Anm. 1, **471**, 502 Anm. 2, **521**—686[n], 687, 698, 716, 725, 737, 835, 911, 1009, 1041, 1060, 1062
μελχισουε —915
[*μελχολ*] 180—726
μελχω **581**—698, 726
μελχωθ 589
μελω —917
μελωθ —697, 725
μεμβρανος **264**, **416**
μεμφης **453**
μεμφιβααλ **168**, 255, **540** —915
μεμφιβοσε/ηθ [168]—915
μεμφις 476—913
μερα **549**—682
μεραρει **549**—679
μεραρη —688
μεραρι **548**, 549—676
μερρα **549**—698, 726, 737, 913
μερραρι —726
μεσαφ 330 Anm. 1
μεσθααλ 330 Anm. 1
μεσιας **334**, **637**—949 Anm.
μεσοποταμια **111**, 155, 380, **461**—682, 718, 858, 859 Anm.
μεσραιμ **426**—726
μεσραιν —815, 823, 841, 845
μεσσαβ 330 Anm. 1
μεσσιας **334**, **637**—710, 746
μεστραειμ —693
μεστραημ **426**
μεστραιμ **426**—698, 726, 911
μεταβεηλ —809, 913
μεταρ —919, 998
μετρεδ —917
μεχιρ —1064
μεχονωθ —913
μεχωνωθ 329—1064
μεχωνωτ 329
μεωζηλ 304
μηδοι **566**—682, 1058, 1068, 1070
μηδους —702, 731
μηδων —702, 731
μηζααβ —835
μημ 21, **220**, **540**—678, 957
μηνισκους **338**
μηρε **64**—689, 726
μηρωζ —1066
μητροφαν(ης) —1037
μηχανωθ —1064
μιδα **566**
μιλητος **411**—682
μινας —1011
μισακ —1009, 1031
μισαλα 415
μισαηλ **113**, 122, 130, 135, **156**, **216**, **269**, **471**—679, 700, 706, 716, 726, 809, 829, 919 Anm., 1039, 1046
μισθααλ 330 Anm. 1
μιτατ 213
μιτρα **338**
μιτυληνη **446**—682
μιχα **515**—799, 805[n], 813, 829, 842, 845 Anm. 1
μιχαηλ **184**, 185, **233**, 236—701, 704[n], 716, 726, 732, 805, 821, 845, 915, 995, 1005, 1009
μιχαι —915
μιχαιας **132**, **133**, 242 Anm. 1, **608**, **618**—678, 683, 700, 705, 716, 726, 732, 1039, 1046, **1054**
μιχθηλ **215**, **527**

μνασων **486**—682, 915, 994
μοαβ 330 Anm. 1
μοζε —917 Anm.
μολδαν **213**
μολοχ **614**—682, 1060
μομφη —690
μομφιν 67, **663**—726
μονα —917
μοολαμ 363
μοολι **267**—679, 917
μοονσει/ι 600—913, 994
μοσαθ/τ 330 Anm. 1
μοσει 600
μοσθαθ 330 Anm. 1
μοσμαν 66
μοσοαθ 330 Anm. 1
μοσοχ **61**, 95, **353**, 400, 671—678, 693, 694, 726, **1053**
μοσσαθ 330 Anm. 1
μοσφαθεμ —1062
μοσφαιθαν —1069
μουδαν 213
μονσει/ι 600—913 Anm.
μυσια **156**
μωαβ 98, **114**, **472**—695, 696, 698, 718, 722, 726, 737, 797, 913, 1037, 1058, 1062, 1069
μωαβιτ(αι) **114**, **472**—698, 726, 919, 996
μωαλδα 213
μωδαδ 213—917
μωδαδα 415
μωδαειν 213
μωδαν 213
μωδεειμ 213
μωδεειν 213
μωδειν 213
μωλαδα 213, 415
μωραθ **401**
μωρασθι [401]—917
μωρη —917
μως —726, 915
μωσα 561 Anm. 1
μωσην —701
μωσης **89**, **90**, **156**, **158** —690, 698, 726, 799, 811, 823, 843, 913, 1013
μωυσεα —730
μωυσει 666 Anm. 1
μωυση —698
μωυσης **89**, **90**, 91, 156 Anm. 1, 242 Anm. 1, **526**—705, 716, 726, 737
μωχαν **262**, 272, **285**—673
νααι —925
νααλωλ 300
ναας 329, **584**—815, 827, 841, 929 Anm., 1056, 1065 Anm. 3
ναασηνους —1065
ναασθαμ 329
ναασσων **45**, **58**, **267**, 269, **379**, **385**—680, 691, 712, 722
ναβα **101**, 116, **665**
[ναβαα] 101
ναβαιωθ 54, **264**—674
ναβαλ **101**, 103, 116, 323, **665**—698, 799, 809, 827, 843, 927, 983 Anm., 1063, 1066
ναβαν **66**, **226**, **284**, **405**, 406—690, 925 Anm., 927, 983 Anm., 996, 1058
ναβδαιηλ 263
ναβδαινα 263—674
ναβδεη 55, 464, 600
ναβδεηλ 55, **263**, **464**—674
ναβεηλ 55, **464**, **600**
ναβελ **323**, **346**, **392**
ναβεωθ 54, **264**—674, 927
ναβλα 323
ναβλεαι **323**
ναβου 406
ναβουζαρδαν **145**, **565**
ναβουθα 200
ναβουθαι **200**—698, 1060, 1061
ναβουθε **200**, **468**—927
ναβουθος 200
ναβουσαζαβαν 297
ναβουσαραχ 297
ναβουσαρεις 297
ναβουσαχαρ 297
ναβουσεεις 297
ναβοχοδονοσο/ωρ **284**, **478**—678, 746, 927, 999
ναβωθης 200
ναβωσαρις 297
ναγεβ 98, **191**, 323—925, 1062
ναδ —706
ναδαβ **69**, 156, **267**, [269], 509 Anm. 1—680, 737, 799, 803, 813, 827, 839, 845, 927 Anm., 1062, 1069, 1070
ναδαμ **69**—927, 996
ναδεη 600
ναειηλ 357
ναειμ —696, 721
ναειναμ 89, **421**
ναεμμαν —927
ναζαρ **377**—698, 708, 727, 927
ναζαρα 377
ναζαραιος —682, 907 Anm.
ναζαρεθ **376**, **644**—710, 927
ναζαρετ **376**, 377—708, 712, 727
ναζηραιος 15, **376**—708
ναζιραιος **376**—698, 727, 746
ναζωραιος [316], **377**—708, 712, 727, 927
ναη **421**—927, 994

ναθαμ **510**
ναθαν **510**, **601**—710, 799, 809, 829, 927, 1009
ναθαναηλ **114**, **510**, [532], **616**—710n, 727, 746, 925, 1011
ναθαναηλ —809, 829
ναθανιου **510**
ναθιναιοι —1065, 1066
ναια 382
ναιδ **421**, 561 Anm. 1—737, 1069
ναιμ —927
ναιναμ 421—698
ναιν 98, **421**
ναχαμ —927
ναχαν 642 Anm. 1
ναχεβ 642 Anm. 1
ναμεσι —929
ναουμ **130**, 178, **417**—683, 700, 705, 710, 716, 727, 732, 807, 829, 848, 927, 997 Anm. 1, 1037, 1046, **1054**
ναρκισσος **395**, 396
ναασαραχ 666
ναασεφ 302
ναασιβ —927
ναυει **201**
ναυη 91, 102, **115**, 116, 130, 201, 296, 405—697, 703, 724
ναφεθ —1051
ναφεκ **663**—679, 925, 997, **1051**
ναφες 55, **264**—674
ναφθα **345**—701
ναχαηλ **114**, **532**, **616**—727
ναχαην —698
ναχαω 181, **510**
ναχωρ 9, **59**, **68**, 70, 78, 95, 114, 128, 181, **262**, 386, **401**, 519, **616**, **623**, 652—673, 686, 694, 698, 727, 737, 813, 821, 841, 845, 885 Anm., 925, 995, 996, 1007, 1009, 1030, 1040, 1043, 1047
νεαπολις **404**, **592**—692
νεασαρ —1063, 1066
νεβελ 323
νεβους —929 Anm.
νεβριμ —1058
νεβρωδ **73**, 181—693, 727, 737
νεβρωθ —700n, 727—925
νεελασσα —929 Anm.
νεεμαν 421
νεεμανης 66
νεεμιας —807, 829, 842, 847
νεεσθαμ/ν 329—929 Anm., 1065, 1066
νεεσθεν 329
νεεσσαρ 330 Anm. 1—1066
νεεσσαραν 330 Anm. 1
νεζερ 303, 330 Anm. 1, 376
νειλος 188
νεισος 286
νεκωδαμ 586 Anm. 2
νεληα —727
νελια 68 Anm. 1—692
νελκα **68**
νεμρωδ —813, 821, 839
νεσαδα 330 Anm. 1
νεσαραχ —929 Anm.
νεσοβ —929 Anm.
νεσσα 181, **211**
νεσσαραν 330 Anm. 1—1066
νεφθαλειμ 85, **95**, 127, 228, 316, **377**, **558**, 559—684, 687, 689, 698, 704, 712, 727, 737, 799, 1056, 1057, 1060, 1062
νεφθαλειν 87
νεφθαλεις —687 Anm.
νεφθαλημ **558**—1013
νεφθαλιμ 87, 95, **557**, 558, 559 Anm. 1, **611**—709, 716, 925, 1041, 1044, 1045, 1056
νεφθε —927
νεχαω [181, 510]—925
νεχοθα 181, **323**
νεχωθα 323, 324—1069
νεχωτα 323
νηγερ **396**
νηθνα(ι) 302 Anm. 1
νηρ —815, 825 Anm. 1, 845, 925
νηρευς 180, **400**
νηρι —929
νιγερ **396**—682
νικανωρ **450**, **551**—682
νικοδημος —710n
νικολαιται **392**—684
νικολαος **392**—682
νικοπολις **393**, **552**
νινευη **68**, **201**, 579 Anm. 1, **580**—693, 710, 925, 995
νινευι —727
νισαν —929 Anm.
νοβαλ —927
νοεμα **106**, **588**
νοεμαν 66, **106**, **588**—737
νοεμειν 99, 278—699
νοεμην **106**, 116
νοεμι —693
νοεμιν **66**, **106**, 300—925 Anm.
νοεμμαν 66
νοεσθαν 329
νομιν **106**, 116—698, 929 Anm.
νοομειν —698
νοομιν —727, 925, 929, 996
νοοσθαμ 329
νονα 299, 421—925

νουν 129, **221**, 231, **385**, 589—678, 805, 957, 1035 Anm. 1
νουσα 421
νωε 102, **115**, 116, **584**—686, 704n, 710, 727, 737, 746, 813, 821, 842, 925, 1007, 1009, 1013, 1062
νωη 102, **115**, 116—1040
νωθηκ 330 Anm. 1
νωκεδειμ 275
νωκηδ 330 Anm. 1
νωκηδει —1065
νωκηθ 330 Anm. 1
οβιδ 203, **411**
οδολαμ **556**
οδολλα **237**
οδολλαμ 546, **556**—901 Anm., 931 Anm., 997
οεφα 306
οζα 516
οζαλ 67, **660**—694, 727, 931 Anm., 996 Anm. 1
οζαν —727
οζειας 75, 516
οζειβ 296, 407
οζια **516**—807, 929
οζιας **75**, 80, **361**, **516**—692, 727, 760, 829, 1058
οζιηλ **517**—679, 807, 825, 847, 929
οιφει 306
οιφι 328
οκτοηχος —1039
ολι 311
ολιβα **237**—698, 727
ολιβαμα —929
ολλαμ **237**, 352—698, 727
ομοζε —917 Anm.
ομουσει 600
ομουσι —679
ονησιμος **572**
οολα —815, 831, 841, 844, 931 Anm.
οολιβα **237**, 352—815, 831, 841, 844, 931
οραμ 931
ορεκ **401**, **508**—693, 727
οριου **94**
ορμισκος **339**
ορνα **164**—929 Anm.
ορνεια 164
ορνια 164
ορνιας **164**—929 Anm.
ορονναϛ 164
ορροδεις 65
ορχαθι 296
ορωνας 164
οστια —727
ουαι βαριωχαβηλ 99
ουαι βαρχαβωθ 99
ουαιεδαββερ —931 Anm.
ουαριλει **65**—727
ουαριλη —689
ουαρος **66**—690, 1042, 1047
ουαρως —727
ουαν **218**, 219, 222, **224**—678, 955
ουβρια **66**, **623**—689, 727, 1042, 1047
ουδ 294
ουδεδαν 67, **88**—693, 727
ουιεκρα —931 Anm.
ουικρα 330—931 Anm.
ουλαμ(μ)αους **17**, **278**, **469**—674
ουρεκ —931
ουρεμα —931 Anm.
ουρι 301 Anm. 1
ουρια —799 Anm. 3
ουριας **93**, 94, **236**—1058, 1069
ουριηλ **94**, **184**, 185, 516, 527 Anm. 1—701, 705, 716, 727, 732, 931, 1009
ουριμ —817 Anm.
ουρμελεχ 811, 842 Anm. 3, 845
ουρνια —929 Anm.
ουρνιας **164**—799
ουϛ —815, 825, 841
ουσεηλ **61**, 65, 508, **580**—689, 727
ουσις 66
οφαζ —727
οφορτομμιν 202 Anm. 1
οχοζια —863
οχοζιας 75, 361, **516**—760, 929, 997
παζω **191**—**1066**
παθουρα **101**, 103, **321**, **665**—698, 727, 933, 996, 1037, 1044
παθουρης 321
παισας —709n
παλαιον —1039
παμφυλια 277, **492**—682, 693, 726
παντελεημων —1039
παραξιφις **339**
παρθοι 184, 201, 202, 439, **535**—682, 693, 726
παρμεναν **446**, **669**
παρμενας **446**, **669**—682
παροιστρωσα **340**
παρ . . . —933
πασεκ **119**, **472**
πασεχ —698, 727, 931
παστοφορια **337**
πασχα **119**, 156, 203, 212, **472**, **473**—682, 738, 746, 799, 931, 1045, 1062
πασχωρ **472**
παταρα **391**—682
πατερικον —1039
πατηρ —933
πατρωβας **391**
παυλος **233**, 234, 238, **439**, 440, **592**—702,

705, 716, 728, 733, 933, 1011, 1031, 1039, **1050**, **1052**
παφος **462**—682
πειθω **17**, 572—738
πειθων —690
πελται 183, 203, **339**
περα **60**, 65, **84**, 546—690, 728
περατης **84**
περγαμος —684, 1054
περγη **381**—682
περικνημιδες **339**
περιοπη **210**
περιουσιον **341**
περιπτερον **341**
περιτομη —985 Anm., 1003
περσαι **146**, **271**—678, 933
περσις **453**, **580**
πεσσεχ **119**, 212, **472**
πετερφη **391**
πετερφης —746
πετεφρης —931, 996, 1042
πετρος **333**, **390**, **431**, 606—702, 705, 709, 716, 728, 733, 931, 1011, 1039, 1060
πεττερφη 391—689, 728
πευκη —985 Anm., 1003
πηλος 242 Anm. 1, **342** —700[n], 702, 704, 727, 728
πιθων **83**, 369, **384**, **408**, 530—728, 875 Anm., 933, 996
πιλατος **449**—682, 933, 994
πιλατου **449**—709
πλειας 323
πλινθος 242 Anm. 1, 342, 343—700[n], 716, 728
πλινθῳ 242 Anm. 1, **342** —702, 704, 730
ποδηρης **339**—1044
ποντιος **430**, **449**—682
ποντιου **449**—709
ποντος 430
ποπλιος **46**, **431**, 453, 654—682
πορκιος **46**—682
ποταζον —710[n]
ποτιολους **439**—682
πουδης 16, 47, **431**, 449, **624**
πουτιφαρ —746
πουτιφαρε —746
πριαπου 183
πρισκα 436
πρισκιλλα **436**—682
πρισκος 474
προβας —710[n]
προκλη —709[n]
προσκλησις —709[n]
προκοπιος —1039
προλογος —1039
προχορος **105**, 180, 436 —682
πτολεμαις **453**, **457**—682
πτωκα **436**
πτωχωρ **105**, 180, 436
πυθων **83**, **408**—682
πυρσος **391**
ρακα 190
ρααβ **185**—709, 728, 799, 1056
ρααβη 185
ρααμ **647**—712
ρααμωθ —1062
ρααν **190**
ρααϲϲων **93**, 94, **277**—692, 728
ρααυ 185
ρααφ 185—933
ραβα —935
ραβαν —728
ραββα —935
ραββαι 497
ραββει **334**
ραββι **334**—709, 712, 935
ραββιν **332**
ραβουνι —733
ραγαβα 191
ραγαβαν 191
ραγαβιν **191**, 192, **295**
ραγαυ —933
ραγου 82—863 Anm.
ραγουηλ **263**, **460**—674, 690, 728, 738, 807, 823, 907, 959 Anm., 998, 1042, 1060
ραθεμ 523
ραθιμ —933
ραθμεν 330 Anm. 1, 523
ραιφαν 453—1060
ραιφφαν **47**, **453**, **614** —682
ρακα 135, **334**—709, 712, 935
ρακαβειν 383
ρακας —703[n]
ρακιηλ —1005 Anm.
ρακκα **334**, 486—698, 728, 1037, 1047
ραμα 99, **507**—700, 709, 710, 712, 731, 1049, 1056
ραμεηλ —1005, 1030
ραμελιηλ —1040, 1047
ραμεν 330 Anm. 1, 523
ραμεσης —1039
ραμεσση **541**—690, 728, 738, 933, 996, 999
ραμεσσης —809, 823
ραμεσσι **541**
ραμιηλ —1005 Anm.
ραμιν —1058
ραμουηλ —1005 Anm. 1009
ραμωθ —935
ραννων 627
ραου **82**
ραουμ 468
ρασιν —1058

ραφφααμ —933
ραφ **185**—698, 728
ραφαειμ 469
ραφαειν 469
ραφαηλ **84**, **184**, 185—701, 710n, 716, 732, 907, 1005, 1009 Anm.
ραφαην **201**, **469**
ραφαια —9071, 998
ραφαιμ/ν 469
ραφιδιν —809, 823, 933
ραχαβ —712
ραχαβη 185
ραχηλ **84**, 102, **114**, **122**, **124**, 212, 242 Anm. 1, **368**, **445**, 469—687n, 691, 698, 704, 706, 709, 712, 716, 725, 728, 738, 762, 769 Anm. 1, 823, 907 Anm., 909, 933, 995, 1042, 1048 Anm. 1, 1060
ραψακις **205**
ρα . . —935
ρεβεκκα **92**, **124**, **235**, 242 Anm. 1, **262**, **406**, **469**—673, 691, 704, 706, 716, 728, 738, 813, 823, 841, 843, 933, 1060
ρεβλαθα 344
ρεβων —935
ρεγμα 478—935
ρεεμα **262**, 478 Anm. 1 —673, 738 Anm. 1
ρεκεμ —827
ρεμα —935
ρεμμαν —693
ρεμμων —935
ρεμφαμ/ν 453
ρεννα 627—933, 997
ρεουμ 468—907, (995)
ρεουμα —995
ρεσφα —933, 995
ρεφαν 453
ρεχαβ —933
ρηγιον **383**, **453**—682
ρης **221**, **434**—678, 907, 957
ρηχαβ —712
ροβοαμ **58**, 80, **205**, 560—692, 728, 760, 933, 996
ροβοαμος 205
ροβοη —935
ροδιοι 146, **418**, **535**—678, 833
ροδος **495**—682
ρομελιας —933, 996, 1058
ρομελλιας **546**, **559**, 560
ρομφα 453
ρομφαν 453
ρουβειμ 72 Anm. 1, **592**, **607**—684, 687, 704, 728, 738
ρουβειν —674
ρουβηλ **84**, 85, 185, 211 Anm. 1—1013
ρουβηλος 84—687 Anm.
ρουβημ —716
ρουβην **84**, 185—933, 1056, 1060, 1061
ρουβιλ 83, **85**
ρουβιμ 71, 83, **84**, 85, **592**—687n, 1041, 1047
ρουβιν —738, 1069
ρουθ 93, **229**, **279**, **369**, **469**, 474, **495**—691, 709, 728, 907, 995, 1042, 1047
ρουμα —738
ρουφος 195, 383, **454**
ροωδι **495**
ρωβωθ **383**
ρωγελειμ 383
ρωγελλειμ 383
ρωγηλ 383, 384
ρωγιλ 384
ρωγιλους 383, **384**—688n
ρωδη **495**—682
ρωμαιοι **365**—682
ρωμελια —811, 837, 839, 843
ρωμελιου **93**, 94, **559**, 570, **656**—692, 728
ρωμη **365**, 383—682
ρως 66, **221**—678, 805, 1047
σααν 215—943 Anm.
σααρ 54, **56**, [71], **263**, **469**—674, 675, 679, 1047
σαβα **88**, **120**, **172**, **206**, **209**, 213, 302, **344**—678, 699, 710, 728, 729, 799, 935, 1039, 1044, 1060
σαβαειμ **120**—699, 728, 1062
σαβαθα —935
σαβαθωθ —687n
σαβαι **120**
σαβαιος 213
σαβακ 657
σαβακτανει 335 Anm. 2
σαβαν **263**, **406**, **423**—673, 678, 729
[σαβατ] **209**, 304, **495**
σαβαχα 330 Anm. 1—939, 951 Anm.
σαβαχαρ 76, **82**, **182**, 203, **517**—690, 730, 1042
σαβαχθανει 335 Anm. 3
σαβαχθανι 335—875
σαβαωθ **37**, 38, **239**, 240, 241, 242 Anm. 1, **628**, 629, 637—699, 702, 703n, 716, 728, 733, 747, 815, 823, 945, 1005, 1044, 1058, 1062, 1069

1) Die Anm. 493 stelle zu 491 (S. 909).

σαββα —686n
σαββατα **172**, **249**, **334** —699, 729, 799, 815, 837
σαββατον 223 Anm. 2, **334**—728, 738, 1044
σαββατος —1069
σαββατον —729
σαββαχ 330 Anm. 1
σαβεγων —937[1]
σαβεε 213
σαβεκ 98, 321, **400**, **492**, **505**, **629**, **657**, 666—696, 721, 937, 997
σαβετ **209**
σαβεων —937 Anm.
σαβηρ **182**, 203, **322**
σαβια 213
σαβχεια 253
σαδαι 241
σαδδαι 241—733, 939 Anm., 986 Anm., 1062
σαδη **220**, 221, **230**, **502** —678, 789 Anm. 1, 805, 939, 957
σαδημωθ 324—941, 987 Anm., 997
σαδηρωθ 330—941, 987 Anm.
σαδωκ 502 Anm. 2—939
σαδωκαιοι —943
σαηλ **420**
σαις **429**—678
σακαρειμ —943 Anm.
σακαριμ —943
σακιηλ —1005 Anm.
σακουηλ —1005, 1009
σαλα —1009
σαλαηλ —730
σαλαθιηλ —829
σαλαθιηλ 99, **109**, 128, 134, 153, 367, **552**, 570—696, 699, 713 722, 729, 761, 809, 939, 1060
σαλαι **66**, **251**—689
σαλαμιηλ —939
σαλαμινη **48**—683
σαλας 330 Anm. 1
σαλασεια 209
σαλασια 209
σαλεθ **605**—686, 1007, 1040
σαλειμ **41**, **172**, 368—710, 1056, 1057
σαλελ —729
σαλεματι 324 Anm. 1
σαλημ **41**, **109**, 110, 242 Anm. 1, 486, 657—687, 699, 716, 728, 738, 747, 835, 935, 939, 997, 1060, 1062, 1069
σαλημωθ 324 Anm. 1
σαλιμ **109**, 110—937
σαλις —945 Anm.
σαλισα **209**, 525—941 Anm., 945 Anm.
σαλμονα 176—799 Anm. 8, 941, 994, **1050**
σαλμω 294
σαλμων **58**, 80, **152**, 165, 177, 315, **661**, 671 Anm. 1—691, 712, 729, 799, 827, 846
σαλμωνα **152**, **526**—799
σαλμωνην 47, 459
σαλομη —709n
σαλομων **109**, 110—712, 738, 941
σαλος —686n
σαλω —686 Anm.
σαλωμ **172**—747, 799, **1050**
σαλωμιη —943
σαλωμων **110**—760
σαλων **110**, 172
σαμαα 213
σαμαβαρ —945 Anm.
σαμαγαρ —945 Anm.
σαμαηλ **116**, **184**, 185, 527 Anm. 1—699, 701, 728
[σαμαν] 365
σαμαραιος —945 Anm.
σαμαρεια **62**, **93**, 94, 181 —682, 692, 729, **1049**
σαμαρειτης **117**, **546**—699, 729, 747
σαμαρια 62, **117**, **546** —941, 995, 996, 1045, 1048
σαμαχ —945 Anm.
σαμαχια 253
σαμαχιας 253
σαμε 190, 312
σαμεα —937
σαμεγαρ —945 Anm., 1069
σαμες 190
σαμεχ —957
σαμιη —945 Anm.
σαμην —945 Anm.
σαμοθρακη **454**, **655**—683
σαμουηλ 102, **116**, 181, **184**, **573**, **618**—683, 699, 703, 728, 738, 809, 827, 939, 1039, 1062
σαμσων —1039, 1044
σαμφανη 373
σαμχ 17, 21, **220**—678
σαμψων 181, 311—699, 728, 939, **1054**
σαμωνη **47**, **459**, **544**—683, 943 Anm.
σαν 215—943 Anm.
σανα —945 Anm.
σαναων 175
σανειρ **543**—678, 799 Anm. 3, 803, 847 Anm. 1, 1069

1) Nach Σαμεα einzuschieben.

σανια **80**, **214**, 215
σανιρ **543**—1056, 1059 Anm. 1
σανιων 175
σαουλ **156**—675, 679, 683, 699, 726, 728, 799, 813, 827, 839, 843, 939, 998, 1011, 1039, 1050
σαπφαρειμ **345**
σαπφειρα —683
σαπφωθ 330 Anm. 1—1062
σαρα **22**, **91**, 181, **237**, 242 Anm. 1, 246—691, 705, 717, 728, 738, 935, 1009
σαραα **91**, 181, 190—691
σαραβαρα 181, **324**
σαραβεθθει 296
σαραδος 63, 67
σαραθα —945 Anm.
σαραιβαθι 295, 296
σαρακιηλ —1005 Anm.
σαραμ 190
σαρασα 190—943 Anm., 945 Anm.
σαραφεηλ —1009
σαραφιμ 181, **201**, 203, **533**—941 Anm., **1050**
σαρδεις **392**, **447**—684
σαρεδ 63
σαρειρα 525
σαρεισα 525
σαρεφθα 181, **654**—710, 941
σαριθμωθ **324**
σαρισα —941
σαροα **91**, 181
σαρρα **22**, **62**, 70, **91**, 181, **237**, 242 Anm. 1, **624**—690, 705, 728, 738, 935, 1042, 1060
σαρωνα **173**—683, 831, 941
σαρωνας **173**—683
σασαιμ 550
σατα 324
σαταν **134**, 135, **324**—710, 728, 1064
σατανας **134**, 181—699, 728, 747, 941
[σατον] **135**
σατραι 329
σαττειν **23**—739
σανα **437**—675, 837
σανη —945 Anm.
σαυλος **233**, 234, **271**, 440 Anm. 1, **669**—683, 686 Anm., 943
σαυνεις 65
σαυνις 65, 666
σαυχαιων 457
σαυχεων 457
σαυχιτης **457**
σαφαθανη 373—675, 746
σαφαμφανη 373—675, 746
σαφαν —939
σαφατ —941
σαφεθ 505
σαφεκκα **494**—699, 722, 729
σαφφωθ 330 Anm. 1
σαφωθ 330 Anm. 1
σαφων —688
σαων —943 Anm., 945 Anm.
σεβα —945 Anm.
σεβαμα —1058, 1069, 1070
σεβαν **88**, **111**, 530—693
σεβαστη **437**
σεβαστης **437**—683
σεβεαι 181
σεβεγων —937 Anm.
σεβεε 213
σεβετων —937 Anm.
σεβηρ **66**, **523**—690, 729
σεβοιμ 181, **535**
σεβωειμ 535
σεγωρ 19—1058
σεδεκ 38 Anm. 1, 63, **109**, **239**, 240
σεδεκιας 181, 502 Anm. 2, 662—692, 729, 763, 943
σεδουκη —945 Anm.
σεδρα **164**, 181, **616**
σεδραχ —945 Anm.
σεδωκ —729
σεδων **59**, 65, 66
σεειλα **103**, 181, 421, 422
σεενναχ 207
σεερ **63**—688, 729
σεθ 303
[σεικλα] 104, 422
σειλα **103**, 104, 181, **421**, 422—695, 729, 943, 996
σειρηναι 181, 341
σειρηνες —817
σειφα 665
σεκλ —945 Anm.
σεκλα **104**, 181, **422**
σεκουνδος **111**, 181—683
σελα 422
σελει 417
σελευκια **446**—683
σελευκιαμ **111**
σελημ 66
σελια 421—699
σελισα —945 Anm.
σελλα **82**, **104**, 181, **580**—693, 729, 739
σελλη 66
σελλημ 66
σελλην 452
σελλης 415
σελλιμος 66
σελλωμ 165
σελμω 165
σελμων 165, **176**, 181—1050
σελωμ —945 Anm.
σεμεθα —945 Anm.
σεμει 181, **607**—679, 939
σεμενειθ —917 Anm.
σεμεχ —945 Anm.
σεμεων —687n

σεμνας **215**, 607—941 Anm.
σεμωνειθ —917 Anm.
σεν **220**—945 Anm.
σενα 207
σενααρ **520**—699
σενεχεριμ —941
σενιων 175
σεννααρ **519**, 520—693, 729, 739, 747
σεννακ 207
σενναχειριμ **158**, **489**
σεπφορα **83**, 93, 211 Anm. 1, **371**, **496**—690, 691, 704, 717, 729, 1042, 1042
σεπφωρα 211 Anm. 1, **496**—676, 699, 739, 1060, 1061, 1070
σεραφειμ —729
σεραφιμ **110**, 111, **113**, 120, **121**, 123, 201, 203, **491**, 492, 519, 532—699, 705, 717, 813, 941 Anm., 943, 996, **1049**, 1060, 1062, 1069, 1070
σεργιος —1037, 1046
σερεδ 63
σερουχ 72, **386**, 624—935, 943, 1030
σεσειν **23**, 37—739
σεφερ —943
σεφηλα **145**, **172**, 236—799
σεφφορα —937
σεφων —1042, 1048
σεχεμ —945 Anm.
ση(μ) **110**—669, 729, 1007, 1009
σηγωρ **113**, **372**—699, 717, 729, 821, 937, 1062
σηειρ **163**—678, 799, **1050**, 1060, 1062
σηθ **113**, 127, 128, **236**, **372**, **658**—685, 699, 704[n], 729, 739, 821, 844 Anm. 4, 845, 846, 935, 1005, 1009, 1013, 1030, 1031, 1040, 1047
σηιρ —**937**
σηλα —837
σηλωμ **68**, **344**—675, 688, 699, 803, 937, 996, 1041, 1047, 1060
σημ **110**, **657**—686, 704, 729, 835, 935, 1030, 1040, 1060
σηρειναι 181, **341**
σηων **19**, **167**, 176, 312, **408**—717, 739, 799
σιβα **655**—1050
σιβυλλα 344—730
σιβυλλαν 120, **344**—699, 729
σιγωρ **110**, **112**, 113, 122, **372**, 519, **636**—706, 943
σιδρακ —1009, 1031
σιδων **86**, **146**, 147, 480, **570**, **580**—678, 693, 709, 713, 730, 747, 937, 941 Anm., 995, 1037 Anm., 1045
σιδωνα —693
σιδωνιοι —1069
σιδωνιος **146**—683
σιειρ **163**, 652 Anm. 1
σιθ **110**, 127
σικαριοι **399**—683
σικελος 250, 514
σικελοι 250
σικερα **335**, **399**—1058
σικημα **156**, 157, **399**, **486**—699, 937 Anm.
σικιμα 102, 136, **157**, **352**, **399**, **486**—729, 739, 801, 937
σικιμοις **156**
σικλ —939
σικλακ —939
σικλον —703[n]
σικλος **324**, 340
σικωλ 293
σιλας **50**—683, **1048**
σιλημ **109**, 657
σιλουανος 437
σιλουμιθα 150
σιλωα —815, 833
σιλωαμ **135**—699, 711, 729, 943, 1058, 1061
σιλωμ **109**, 344, 564 Anm. 2—699, 729
σιμ **236**, **657**—945 Anm.
σιμιθι —945 Anm.
σιμικινθια **343**
σιμων 15, **99**, **234**, 237, 370 Anm. 1, 432, **607**—682, 698, 710, 725, 730, 943 Anm., 1037, 1060
σιν **80**, **120**, 182, **408**, 489—805, 841, 845, 945 Anm., 957
σινα 78, 80, **81**, 82, 95, **96**, **120**, 207, **312**, **385**, **408**—694, 729, 937, 996, 997
σιναι **193**, 209—799
σινωχ —1062
σιρασσιριμ —945 Anm.
σισαρα 287, **525**, 573—686[n], 730, 799, 873 Anm., 939, 1045
σιφα 99, 111, **113**, **665**—699, 729
σιφαη 98, 111, 117, **665**
σιφακ —696, 724, 729
σιφαν **111**, 113—699, 729
σιχεμ —1061
σιχωρ —833
σιων **81**, **120**, 175, **193**, 194, **312**, **408**, 409, 502 Anm. 2—699, 706, 729, 748, 799, 803, 815,

831, 841, 939 Anm., 941, 1045 Anm., 1061
σκευος **672—1053**
σκητικος —1011
σκνταλη **209**
σμυρνα **173**, **377**—684
σμυρνη **377**
σοαρ (σηγωρ) —846
σοβνας 216—941 Anm.
σοβνια —943 Anm.
σοδομα **236**, **633**, 634—710, 739, 937, 997, 999, 1045 Anm., 1058, 1069, 1070
σοε 72 Anm. 1—686, 945 Anm., 996 Anm. 1, 1041
σοκχωθ 330 Anm. 1—821, 846, 937, 1039
σολημ **109**
σολομων 48 Anm. 1, **62**, 65, 94, **109**, 242 Anm. 1, **255**, 564 Anm. 2—683, 692, 699, 706, 717, 730, 941 Anm., 996, 999, 1042, 1061, 1062
σομ —945 Anm.
σομα 214
σομαιοι 365
σομανιτις **110**, **606**
σομμαιοι 365
σομναν 216, 341
σομνας 215—941, 994, 996
σομνι —945 Anm.
σομνι(α) —943 Anm.
σομορων —943 Anm., 945 Anm.
σορ —678, 748, 1062
σοναρειμ —1062
σουβα **312**, **372**
σουε —945 Anm.
σουειμ 626
σουθαλα 76, **417**, **636**, **668**—690, 730
σουλαμιτης **110**
σουλαμιτις **110**, 150, **436**, **488**—801, 803, 1069
σουμανιτις **110**, **556**
σουμη **666**—699, 730, **1053**, **1070**
σουμην —1069, **1070**
σουμολ 564 Anm. 2
σουμολων 564 Anm. 2—688
σουνι —945 Anm.
σουνις 65
σουρ 55, **154**, **265**, **397**—674, 739
σουρισαδη —939, 999
σουσακ —945 Anm.
σουσαννα **46**, 98, **106**, 108, **501**, **544**, 574—691, 701, **1052**
σουσι —**1069**
σουταλα —945 Anm.
σοφαρ 404, **423**—688
σοφον —1037, 1046
σοφονιας **59**, **113**, **130**, **372**—683, 700, 717, 729, 732, 813, 837, 839, 943
σοφονιου 100, **110**, **372**—701, 724
σοφωνιας 267, **372**, 373—705, 943 Anm., 1037, 1046
σοχωθ 330 Anm. 1
στεφανος 59, **458**, **474**, **615**—683, 939, 1011
στεφανου —1011
συνηη **406**
συλλημ 66
συμεων 85, 234, 237, 370 Anm. 1, 432, **606**—684, 687, 688, 704, 717, 730, 739, 943, 1013, 1041, 1056, 1061, 1069
συναξαριον —1039
συρακουσα **396**—683
συρια **164**, 354, 424, **425**, 430—739, 801
συρος —709[n]
συρτις **436**—683
[συρτος] —709[n]
συρων **261**—673
συχαρ **486**—711, 943
συχεμ **156**, 157, **237**, **352**, **399**, **486**, **653**—683, 694, 730, 739, 770, 937, 1043, 1047
σφαρθαλλιμ —945 Anm.
σχιζαι **324**
σωβαβ —943 Anm., 945 Anm.
σωε —730, 945 Anm., 1047
σωιε **262**, **457**—673
σωμαν **110**, 117, 150, **606**—699, 729, 801
σωμανιτης —699, 730
σωμηρ —748
σωμιειν **65**—730
σωμιην —688
σωναμ **110**, 117, 122, 150, **606**
σωπατρος **458**—683
σωρ **425**—943
σωρεκ **638**—943
σωρηκ —748, 1058, 1061
σωσαννα —730
σωσθενης **458**—683
σωτηρ —949 Anm.
σωφαν 404
σωφαρ **59**, **201**, **404**, **423**—937
σωφαρος 404
σωφετει/μ —829 Anm., 929 Anm.
σωφθιμ —945 Anm.
σωφιμ 665
τααμ **262**—673
ταβαθ —947 Anm.
ταβαωθ 483—947
ταβεηλ **573**—1058
ταβερναι **343**, **572**—683

ταβεχ —947
ταβηθα —730
ταβιθα **652**—683, 947 Anm.
ταλαντα **340**
ταλιθακουμ —713
ταλιθα κουμι **336**, 652—709, 947 Anm.
ταλνιθα 175
ταμιας **341**
τανιης **428**, **483**
τανις 153, **428**—739, 801
ταρσις —1045
ταφεθ **149**—678, 1065
ταφνας 147, **359**, **424**—678, 947
ταφνος 147, **359**, **424**
ταχαχμας 414
τα . . . —947
τειταν 100 Anm. 1, **101**—702
τερτιος **458**
τερτυλλος **281**, **668**—683
τηγρις —717
τηθ **218**, 219, **230**, **405**—678, 955
τιαραι **339**
τιβεριας **572**
τιβεριος —713
τιβεριου **572**—710
τιγρης —730, 732
τιγρις **187**, 188, **625**—684, 701, 706, 835, 841, 945
τιετφων 100 Anm. 1
τιμαιου 32
τιμοθεος 48, **407**—819, 841
τιμων 117, **668**—683
τιτος 234, **405**—**1051**
τλυπρας **342**—701
τοβιας **192**
τολυπη **342**—703, 730
τοπαζιον 191
τοπαζω —1065, 1066
τουβια —947, (994)
τουβιας **192**—994
τοχως **163**, **262**, **447**—673, 947 Anm.
τραχωνιτιδος **656**—710
τραχωνιτις 315, **656**—713
τρισσος **209**
τριχαπτα **342**
τριωδιον —1039
τροφιμος **549**
τροχος 182, **322**
τρυφαινα **492**, **654**
τρυφωσα **491**
τρωας **656**
τρωγλοι **209**
τυμπανον 210—947 Anm., 997 Anm. 1
τυραννος **446**
τυριοι 41, **425**—683, 748
τυριων 425
τυρος **425**, 446, 462—678, 713, 801 Anm. 2, 947, 995
τυρρηνων 195, 346
τυφομενος —709[n]
τυχικος **447**
τωβ 535 Anm. 2—947
τωβειθ 192
τωβειτ 192
τωβηλ —728, 1049
τωβητ —730
τωβια 192
τωβιας 192—730
υμενεως **475**
υχουε —1051
φααθ 272
φααμ —949 Anm.
φαγαδιμ —949 Anm.
φαγαριμ —949 Anm., 1062
φαθα —949 Anm.
φαθια —949 Anm.
φαθουηλ **148**, 201, **558**—809
φαθουρα 321
φαθουρης —949 Anm., 997
φαθωρης **147**—678, **1049**
φακεε —949 Anm., 1058
φαλαριμ —949 Anm.
φαλδαχ **261**, **434**—673
φαλεκ —686, 731, 947, 1040
φαληκ —1007, 1009
φαληχ —1013, 1031
φαλλουδ —949 Anm.
φαλλους **592**—675
φαλους **592**—679
φαλτι —949 Anm.
φαλτιας **149**, **563**—678
φανδουκ —949 Anm.
φανουηλ **133**, **236**, **491**, **636**, **654**—691, 700, 710, 722, 730, 738, 807, 821, 949, 1009
φαραζαν —1069, 1070
φαραθονιτης **173**, **201**, **435**, **615**
φαραλιμ —949 Anm.
φαραν **490**—831, 949 Anm.
φαραω 101, 114, **173**, 351 Anm. 1, **490**, **638**—675, 676, 683, 692, 701, 730, 738
φαραων **173**, **435**—801, 947, 996 Anm. 1, 1037, 1043, 1046, 1050
φαργαλιμ —949 Anm.
φαρες 71, **95**, 114, 325, **602**, **636**—675, 686[n], 688, 690, 691, 713, 730, 743, 823, 947, 1042
φαρια 101, 114—701, 730
φαρισαιοι **602**—683, 713, 743, 949
φαρισαιος **602**—710
φαρφαρ —947
φασε —1069
φασεκ **119**, 203, **473**

φασηχ 212
φασχωρ —949
φεγωρ 117—947
φεισων **18**, 20, **23**, **187**, 188, 540—684, 701, 706, 717, 732, 738, 744
φεισσων —731
φελεθθι **207**, **324**
φελεθι —1009, 1064
φελεθιμ —951
φελμουνι —1062, 1065
φελμωνι 190, **324**, 325—815, 831, 842, 1065
φελοκχ —687
φελοχ **56**, 71, 72 Anm. 1, **384**, **592**—1041, 1048
φελωνης **438**, **624**
φελωχ —730
φεναννα **106**, **121**, **421**, **491**, 499, **548**—700, 730, 947
φερεζαιοι **86**, **435**, **458**, **469**—706, 717, 947, 1051
φερεζαιος —1069
φερεζαιων **86**, **661**—730
φεχα —949 Anm.
φη **220**, 221—679, 805, 949 Anm., 957
φηλιξ **504**—683
φηστος **648**—683
φιθων —995, 999
φιλαδελφεια **411**—684
φιλημων **366**, **592**—949
φιληξ **192**, **504**
φιλητος **149**, **563**
φιλιππος **35**, 234, **444**, **449**, **549**, **560**—683, 702, 706, 713, 717, 731, 733, 949, 1011, 1031, 1037
φιλολογος **463**, **549**
φινεες **23**, **268**, **434**, **508**, **600**, **669**—680, 738, 801, 823, 839, 843, 947[1], 994
φινων —949 Anm.
φισων **23**, **188**, 384—835, 841, 875 Anm., 947, 995, 996, 997, 999
φιτ **220**, **370**
φλεγοντα —949
φοαλαθι —949 Anm.
φογωρ **155**—744
φοιβη **452**
φοινικη **492**—683
φοινισσης —679
φορθομμην 184, **201**, 202, **439**—947
φορθομμιν —1062
φουα **73**, 93, **279**, **483**, **491**, **519**, **647**, **662**, 670—676, 688, 690, 730, 738, 949[n], 1050
φουδ **429**, 430, 483, 563—678, 693, 730
φουθ —1043
φουλ 430, 483
φουτιελ **268**, 269, 429 Anm. 2, **590**—680
φουτιηλ —809, 829
φραζων —1069
φρυγια **452**—683, 949
φυγελλος 184, **439**
φυλισταιοι —1058
φυλιστιειμ **50**, **201**, **429**, **592**—815, 831, 841, 842, 843
φωκα **470**
χαβα 302
χαββα 303
χαβελ —731
χαβερ 288
χαβρα —953
χαβραθα 538—955
χαβωρ **287**
χαζαβ 262, 420
χαζαδ 254, **262**, **420**—673
χαζαθ 262
χαζβη —953
χαηλα **190**
χαηνα 190
χαιλειον —953
χαιλων —953
χαιρεας —993 Anm.
χαλααμα 528 Anm. 1
χαλαζα 67, 484
χαλαμακ 528 Anm. 1
χαλαμας 528 Anm. 1
χαλανη **615**—700[n], 731
χαλδαιοι **413**, 414—679, 694, 731, 837, 951, 953
χαλδαιος —955
χαλδαιων —683
χαλεβ 94, [**205**], 206, 209, **538**, **542**—734, 951, 997, 1061
χαλες —953, 955
χαλεω —692
χαληλ 652
χαλκατ 68
χαλλης 415
χαλμαναι 652
χαλ . . . —953
χαμ **288**, 289, 674 Anm. 1—686, 731, 734, 801, 835, 951, 1007, 1009, 1040, 1061
χαμματα —1055
χαμος **538**
χαμως **156**—734, 953
χανααμ —953
χανααν **53**, **68**, 80, 95, 153, **157**, **398**—683, 693, 731, 734, 801, 953, 1009, 1030, 1043 Anm., 1058, 1061, 1062, 1069
χαναναια **398**, **620**—713, 742
χαναναιοι **68**, 86, **398**

1) Nach *Φαραων* einzuschieben.

—706, 709, 713, 717, 951, 1069
χαναναιος **157**, **398**
χαναναιων **68**, 79, 80, 86, 95—694
χαννα(μ) —953
χαραν —1056
χαραων —1043
χαρμι **498**—675
χαρμιν 71, **498**—687, 731, 1041
χαρραν **209**, **582**, **651** —679, 683, 700n, 731, 735, 953, 1056
χασαδ 262
χασαλωθ 537
χασαφ 504
χασβη **420**—675, 951, **1054**
χασβι 262
χασζαδ 262
χαττου(ε)ς 435—953
χαυωνας 288
χαφ **219**, **228**—679, 955
χαφαηλ —953
χεαφα —953
χεβρων **61**, **78**, **267**, **385**, **405**, 651—679, 692, 731, 735, 939 Anm., 951, 1043, 1056, 1069
χεθαθα **86**, **411**
χεθθι 215
χελαιων 99, **278**—699, 700
χελελιμ —951
χελεων —731
χελκα 68
χελκανα 300
[χελκατ] 68
χελκιας **235**, 589 Anm. 1 —700, 731, 742, 953
χελκιου **235**
χελλης 415
χελων —955
χερεθ —1062
χερεθθιειν 327
χερεθι —1009, 1064
χερεθιμ —951
χερμελ —953, 1069
χερουβ **157**, 666—801
χερουβεηλ —1009
χερουβειμ —700, 731
χερουβιμ 99, 123, **157**, 158, 372 Anm. 1—700, 702, 705, 731, 735, 815, 949, 1063, 1069
χερουβιν **53**, **157**—801
χετ **358**, **661**—692, 731, 735, 879 Anm., [1042 Anm.], 1047
χετα —955
χεταιοι —951
χετιειμ/ν 328, 536 Anm. 1
χετιηλ 368
χετουρα **53**, **87**, **457**—731, 735, 955
χετταιοι 79, **86**, 242 Anm., 358 Anm. 2—706, 731
χεττταιων —694
χεττειμ —731
χεττιειμ **148**, **358**, **536**, **580**, **665**—679, 693, 700, 1044
χεττιμ 328
χεττουρα 54, **87**, 139—673, 692, 1042, 1047
χεττους 435
χεφαθαθ 86, 411—693, 731
χηλ 652—955
χιραμ —827, 846
χιρωθ —1039
χοαδαδ 266
χοβαλ 176
χοβαρ **479**—679
χοβερ 327
χοδαδ 54, **266**, **566**
χοδαχ 266, 566
χοδδαδ 54, **266**, **566**—674, **1052**
χοδολλογομορ 414
χοδχοδ —1062
χοθαρθ 330 Anm. 1
χολδαδ 266, 566
χορβε 497
[χορραιοι] **209**
χορραιος **210**
χοσβια 262
χουβ —833
χους **120**, 144—693, 731, 955, 1043
χουσι **163**—801, 813, 841, 843, 951
χριστος 334—953
χριστοφορος —955
χρυσολιθοι —803
[χωβαα] 68, 176
χωβαλ 68, 176, **542**—694, 731, 951
χωθ —1063
χωθαρ 330 Anm. 1—951
χωθαραθ 330 Anm. 1
χωθαρθ 330 Anm. 1—951 Anm.
χωμαριμ 328—955
χωμας —1011
χωμασιν 328
χωραζειν 315, **620**—713
χωραζιν —951
χωρηβ [**67**], 158, **238**, 260, 293, [367], **386**, 441, 484, 530, **563**, 581, 652—801, 951, 1047
χωριν —951
χωρραιοι —951
ψαλτηριον —731
ψομθομφανη —949 Anm.
ψομθομφανηχ 373—746, 1069
ψονθομφανηκ 373—738
ωα —931
ωαμ 293
ωβα 176
ωβαα 176

ωβαβ 293
ωβαχ —700n
ωβαλ **176**—801
ωβηδ —700n, 713
ωβηθ —929, 996
ωβωθ —929
ωγ **123**, **366**—700n, 706. 717, 929, 1058
ωγα 294
ωδ 294
ωδα 294
ωδαι —700n
ωελ **56**, **63**, 72 Anm. 1, 421—688, 732, 1041, 1047
ωζ **261**—673
ωζαβαδος 497
ωχεχ 293
ωχιν —931 Anm.
ων **239**, 424, **429**—737, 823, 929, 977, 1063
ωναν **68**—694, 732
ωναν —837, 843 Anm. 1, 931, 931 Anm.
ωξ 261
ωρ **24**, 301—700n, 738, 815, 821, 825, 842, 931 Anm.
ωρα —931 Anm.
ωραθη —931 Anm.
ωραι —931 Anm.
ωραμ 293
ωρηβ 260, **357**—700n
ωσαθι 215
ωσαννα **335**—701, 703, 707, 713, 717, 732, 931, 1037, 1046
ωσαρ —931 Anm.
ωσχαναθ **70**—693, 732
ωσηε **128**, 129, 130, **132**, **148**, 207, **601**, **617**, 652—679, 683, 700, 705, 717, 732, 829, 841, 909, 929, 1037
ωσια 306
ωσιεννα 335
ωφαζ 638—700n, 1063
ωφαζι —929 Anm., 931
ωφαλ 176
ωφανιμ —1009
ωφεδ 68, **122**, **467**—694
ωφεθ —732
ωφειρ 191, **467**—700n
[ωφερ] 68
ωφιρ —929
ωφλαα 176

𐤀𐤓𐤀𐤓 830, 831
𐤀𐤓𐤋 𐤀𐤓𐤋 816, 817, 832, 833, 842 Anm. 3, 1051
𐤀𐤓𐤁𐤀 804, 828
𐤀𐤓𐤄𐤁𐤓 150, 792, 810, 826, 838
𐤀𐤓𐤄𐤆𐤉 812, 826, 838
𐤀𐤓𐤉𐤅𐤇 521, 792, 808, 810, 824
𐤀𐤓𐤊 826
𐤀𐤓𐤋𐤅𐤌 826
𐤀𐤓𐤌𐤍 824, 825
𐤀𐤓𐤌𐤔𐤉 150, 159, 792, 820
𐤀𐤓𐤎 812, 820
𐤀𐤓𐤒𐤅𐤌 150, 792, 838
𐤀𐤓𐤒𐤍 794, 810, 820, 838
𐤀𐤓𐤒𐤓 814, 822, 840
𐤀𐤓𐤓 820
𐤀𐤓𐤔𐤊𐤍 811n, 838, 859 Anm.
𐤀𐤔𐤁𐤏𐤋
𐤁𐤏𐤋 822
𐤂𐤋𐤏𐤃 814, 830, 840
𐤂𐤋𐤏𐤃𐤉 814, 830, 840
𐤂𐤉𐤇𐤓 8, 150, 151, 158, 629, 792, 810, 822, 838
𐤂𐤋𐤋 176, 800
𐤃𐤅𐤃𐤉𐤄 832
𐤄𐤋 822
𐤄𐤋𐤊 836
𐤄𐤋𐤃𐤏 830, 831
𐤄𐤍𐤋 814, 820, 825 Anm.
𐤄𐤓𐤍𐤋 799 Anm. 3.
𐤄𐤔𐤁𐤍𐤉𐤄 812, 813, 820, 821, 845
𐤄𐤕𐤓𐤉𐤄 810

ܐܘܪܗܝ 164, 798
ܐܘܪܫܠܡ 109, 156, 796, 802, 814, 824, 830, 838n, 845, 859
ܒܗܒܘ 830, 831
ܒܪܡܐ 808n, 847
ܒܫ 810, 830, 838
ܓܒܬܐ 805n
ܓܕܫ 805, 828
ܓܠܦܐ 812, 826, 838
ܓܠܥܕ 792, 810, 838
ܓܢܙܐ 808, 826
ܓܪܙܝ 812, 825, 838
ܕܒܪܝܬ 152, 796
ܕܡܫܩ 167, 488, 796
ܗܓ 824
ܗܘ 162, 221, 631, 796
ܗܘܪܡܙ 806, 828
ܗܠ 814, 822
ܗܠܝ ܙܘܙ
ܗܡܡ 834, 835
ܗܡܪ 814
ܗܢ ܗܘ 826
ܗܪܡܐ 834, 835
ܗܫܒ 174, 796
ܘܐܫܒ 812, 820
ܘܒܫ 810, 820
ܘܪܝܫܐ 89, 796, 802, 804, 820, 834
ܘܫܒ 814, 824
ܘܫܒ 174, 796
ܙܒ 806, 826
ܙܒܘܠܢ 822
ܙܒܝ 806
ܙܒܝܕ 471, 796
ܙܘܓ
ܙܘܙ 836, 837
ܙܝ 165, 792
ܙܠ 808, 828
ܙܡ 810, 824, 838
ܙܡܪ 804, 828
ܚܒܒܣܠ 822
ܚܓܠ 810, 826, 838
ܚܓܪ 808, 828, 838
ܚܕ 806, 828, 847
ܚܕܪ 810, 822, 838
ܚܙܐ 806, 828
ܚܙܩ 806, 828, 847
ܚܛ 807n
ܚܠܦ ܚܠ 830, 831
ܚܡܪ 808, 826
ܚܡܬ 847
ܚܡܣ 818
ܚܢ 822, 840
ܚܪܒ 792
ܚܪܛ 834, 835
ܛ 161, 364, 792
ܛܒ 812, 820, 838
ܛܒ 792, 812, 826
ܛܗ 826, 827
ܛܘܒ 816, 817, 824, 825
ܛܝ 816, 817, 832, 833
ܝܒ 830, 831

ארפכשד 826, 827
ארפכשר 832
ארפס 834
ארפסר 832
ארפר 105, 794
ארפר 834, 835
ארפר 824, 825
ארצד [808], 826
ארצר 808, 828, 830, 847
ארר 808 n
ארשר 828
ארת 830, 831
ארר
ארתכר 834, 835
ארתשר 832, 833
ארר 808, 820, 842
ארשר 806, 828
אשפר 154, 461, 792, 1049
אשפר 154, 792, 814, 836, 840 n
אשר 818, 819, 832, 833, 840, 841
אשר 162, 792
אשת 816, 817, 832, 833
אשר 840
אשתשר
בחפר 834, 835
בכל 153, 792
בכלכם 814, 815, 824, 825, 840, 841
בכלכם 824, 825
בם 822, 823
בסבר 830, 831
בסר 822, 823
בל 832
בלה 832
בם 814, 824, 826
בנכל 792
בנכלם 168, 557, 794, 1052
בנכלר 168, 556, 557, 794
בנכר 816, 832
בנכרל 824
בנכשר 815 n
בנכת 814
בנכר 826
בעל 812, 820, 843
בעם 814, 824, 840
בער 804
בער 828
בצר 21, 794, 812, 820, 838
בקר 832
בקרי 826
בקרם 832
בקשר 155, 794, 814, 824, 869 Anm.
בקשת 816, 826
בר 152, 168, 792
גבל 806, 847
גבלל 824
גד 836, 837
גדר 806, 824
גזל 807 n
גזר 832

ܐܒܪ 155, 792
ܐܒܪܗܡ 806, 822
ܐܒܪܟ 832
ܐܒܪܟ 832
ܐܒܪܝ 174, 794
ܐܒܪܝܠ 804, 820
ܐ 168, 794, 812, 820
ܐ, 167, 794
ܐܒܠ 806, 832
ܐ̣ 812, 836, 840
ܐ̣ 814, 826, 841ⁿ
ܐ̣ܒܪ 830, 831
ܐ̣ܒܪ 169, 794
ܐ̣ܒܪܝ 834, 835
ܐ̣ 840
ܐ̣ܒܪ 814, 815, 826, 827
ܐ̣ܒܪ 816, 817, 826, 827
ܐ̣ 832, 840
ܐ̣ 840, 841
ܐ̣ 822
ܐ̣ 816, 817, 830, 831
ܐ̣ 817 Anm., 826, 827, 847
ܐ̣ 814, 826, 840
ܐ̣ 808, 826
ܐ̣ 808
ܐ̣ 808ⁿ, 828
ܐ̣,
ܐ̣ 832, 833
ܐ̣ 810, 824, 838
ܐ̣ 830ⁿ
ܒ 168, 794, 814, 826
ܒ̣ 824
ܒ̣ 203, 794
ܒ̣ 170, 794, 802, 810, 826, 838
ܒ̣ 816, 817, 822, 823
ܒ̣ 832, 833
ܒ̣ 836ⁿ
ܒ̣ 836, 837
ܒ̣ 170, 794, 802
ܒ̣ 806, 828
ܒ̣ 834, 840
ܒ̣ 832
ܒ̣ 152, 794, 808
ܓ 221, 794
ܓ 804, 820
ܓ 828, 840
ܓ 792, 832
ܓ 806, 826
ܓ 822, 823
ܓ̣ 171, 794, 810, 822, 838
ܕ 153, 794
ܕ 832
ܕ 816, 817, 832, 833
ܕ 794
ܕ 166, 407, 794
ܕ 126, 794, 806, 828
ܕ 820
ܕ 819 Anm., 832, 833
ܕ 818, 819
ܕ 814, 822, 840

ⲁⲃⲓⲁⲑⲁⲣ 832, 833

ⲁⲃⲓⲗⲏⲛⲉ 836, 837

ⲁⲃⲓⲙⲁⲁⲗ 812, 836, 859 Anm.

ⲁⲃⲓⲙ 812[n]

ⲁⲃⲓⲛ 154, 382, 792, 812, 828, 838

ⲁⲃⲓⲣ 820

ⲁⲃⲓⲥⲁⲗⲱⲙ 826, 827

ⲁⲃⲓⲧⲁⲗ 816, 817

ⲁⲃⲓⲱ 826, 827

ⲁⲃⲓⲱⲇ 827[n], 832, 833

ⲁⲃⲓⲱⲛ 814, 815, 836, 837

ⲁⲃⲓⲱⲣ 832, 833

ⲁⲃⲓⲱⲧⲁⲙ 824, 825

ⲁⲃⲓⲁ 824

ⲁⲃⲓⲣ

ⲁⲃⲓⲥⲁⲓ 830, 831

ⲁⲃⲓⲁⲧⲁⲣ 158, 800

ⲁⲃⲁⲕ 163, 800, 812, 840, 843

ⲁⲃⲁⲗ 806, 828

ⲁⲃⲁⲙ 830, 831

ⲁⲃⲁⲛⲁ 828

ⲁⲃⲁⲛⲁⲗ 806, 828

ⲁⲃⲁⲣ 826

ⲁⲃⲁⲥ 221, 794

ⲁⲃⲁⲥⲁⲗ 806, 828

ⲁⲃⲁⲧ 834

ⲁⲃⲇⲉⲏⲗ 830, 831

ⲁⲃⲇⲓ 812, 820, 840, 846

ⲁⲃⲇⲓⲉⲗ 832, 833

ⲁⲃⲇⲓⲏⲗ 830, 831

ⲁⲃⲉⲗ 165, 792, 802

ⲁⲃⲉⲗⲙⲁⲓⲗ 164 Anm. 1, 794

ⲁⲃⲉⲛ 105, 163, 165, 794, 802, 814, 824, 840

ⲁⲃⲉⲛⲁⲇⲁⲃ 816[n], 830, 831

ⲁⲃⲉⲛⲁⲇⲁⲗ 816, 817

ⲁⲃⲓⲁⲥⲁⲣ 832, 833

ⲁⲃⲓⲁⲥⲁⲫ 818, 840

ⲁⲃⲓⲁⲧⲁⲣ 834, 835

ⲁⲃⲓⲁ

ⲁⲃⲓⲁⲑⲱⲣ 834, 835

ⲁⲃⲓⲁⲗ 175, 526, 798

ⲁⲃⲓⲁ 428, 800

ⲁⲃⲓⲁⲣ 834, 835

ⲁⲃⲇⲁ 838

ⲁⲃⲇⲓ 796

ⲁⲃⲉ 814, 822

ⲁⲃⲉⲇⲛⲁⲅⲟ 796, 804, 820

ⲁⲃⲗⲁ 601, 631, 796, 806[n], 808, 826

ⲁⲃⲣⲁⲙ 806, 812, 826, 828, 848

ⲁⲃⲣⲁⲗ 806, 828, 840

ⲁⲃⲣⲁⲥ 804, 828, 848

ⲁⲃⲥⲁ 806, 824

ⲁⲃⲧⲁⲗ 806, 828

ⲁⲃⲩⲇ 806, 828

ⲁⲃⲩⲧ 806, 828

ⲁⲅⲁ 805 Anm., 806[n]

ⲁⲅⲁⲅⲟⲥ 804, 828

ⲁⲅⲁⲑⲉ 804, 836

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ 804, 828, 846

ܐܒܪ 69, 126, 796, 804, 828

ܐܓܪ 85, 796, 810, 820

ܐܕܪ 814, 826, 840

ܐܝܟܪ 830, 838

ܐܝܪ 796

ܐܟ 812n, 838, 846

ܒܙܪ 804, 828

ܒܚܪ 806, 828

ܒܟ 812, 828

ܒܪܟܪ 804, 824

ܓܙ 796

ܓܕܪ 812, 820

ܓܟ 814, 822, 840

ܓܠ 814, 822, 840

ܓܙܪ 806

ܓܪ 806, 824

ܓ̈ܙ 804, 822

ܓ̈ܪ 832

ܓ̈ܪܒ 836

ܕ

ܕܡܝ 802

ܕܢܚ 157, 800

ܕܪ 832

ܕܪ 154, 792, 800

ܗܒܪ 792

ܗܙ 820

ܗܚ 157, 800

ܗ̈ܡ ܗ̈ܪ 824, 825

ܗ̈ܪ 816, 826

ܘܐܡܝ 808, 832, 838

ܙܝܘܡܝ 834, 835

ܙܟܝ 157, 800, 814

ܙܘܥܝ 832

ܙܛܝ 802, 810, 836

ܙܟܪ 830, 831

ܚ 798, 802

ܚ̈ 816, 817

ܚ̈ܪ 836, 837

ܛ 171, 798, 810, 820, 838

ܝ 810, 820

ܝ̈ 815 Anm., 824, 825

ܟ 827n (Anm.)

ܠ 822

ܠ̈ 826, 827

ܠ̈ܙ 812, 826, 838

ܠܐ 816, 817

ܠܙ 810, 832

ܠ̈ܒܪ 836, 837

ܠ̈ܒܪ 837 Anm.

ܠܗ 816

ܠ̈ܙ

ܡܐܡܝ 834, 835

ܡܕܝܢܚ 507, 798

ܡܘܥܝ 832, 833

ܡ̈ܚ 836

ܡ̈ܙ 798

ܡ̈ܫ

ܢ̈ܙ 826

ܣܒܪܝ 808, 824

ܣܠܡܝ 804, 820

ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ 798
ⲁⲅⲁⲡⲏ 156, 798, 810, 822
ⲁⲅⲁⲥⲧⲟⲥ 830, 831
ⲁⲅⲁⲧ 619, 798
ⲁⲅⲁⲧⲏ
ⲁⲅⲁⲩⲏ 836, 837
ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ 820
ⲁⲅⲑⲟⲥ 834
ⲁⲅⲓⲟⲥ 805ⁿ, 812, 828
ⲁⲅⲣⲓⲡⲡⲁⲥ 804, 820
ⲁⲅⲣⲟⲕⲓⲗⲗⲟⲥ (so BB = ⲁⲅⲣⲟⲕⲓⲗⲗⲟⲥ) 816, 817
ⲁⲅⲣⲟⲩⲗⲗⲟⲥ 808, 828, 847
ⲁⲅⲣⲟⲥ 812, 813, 820, 821
ⲁⲅⲣⲟⲕⲓⲗⲗⲟⲥ s. ⲁⲅⲣⲟⲕⲓⲗⲗⲟⲥ
ⲁⲅⲩⲗⲗⲟⲥ 834
ⲁⲅⲱⲛ 820, 911 Anm.
ⲁⲇⲁⲙ
ⲁⲇⲁⲥ 816, 817, 840, 841
ⲁⲇⲉⲗ 798, 834
ⲁⲇⲉⲗⲫⲟⲥ 847
ⲁⲇⲟⲛⲓⲥ 830, 831
ⲁⲑⲁⲛⲁⲥⲓⲁ 816, 817, 822, 823
ⲁⲑⲏⲛⲁ 836, 837
ⲁⲓⲛ 154, 792, 814, 822, 840
ⲁⲓⲣⲉⲓⲛ 834, 835
ⲁⲓⲱⲛ 847
[ⲁⲓⲱ]ⲛⲓⲁ 816, 817
ⲁⲕⲁⲁⲛ
ⲁⲕⲁⲥ 830, 831
ⲁⲕⲁⲕⲓⲟⲥ 840, 841
ⲁⲕⲁⲕⲟⲥ 824, 825
ⲁⲗⲉⲝⲁⲛⲇⲣⲟⲥ 812, 820, 840
ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ 816, 817
ⲁⲗⲩⲡⲓⲟⲥ 832, 833
ⲁⲙ 828, 829
ⲁⲛ 798, 808, 809 Anm., 826
ⲁⲛⲁ 69, 798, 802, 812, 826, 838
ⲁⲛⲁⲅⲕⲏ 816, 817, 824, 825
ⲁⲛⲇ 812, 820
ⲁⲛⲇⲣ 806, 828
ⲁⲛⲇⲣⲉ 812, 820, 840
ⲁⲛⲇⲣⲟⲙⲁⲭⲟⲥ 806, 828
ⲁⲛⲉ 814, 815 Anm., 826, 840
ⲁⲛⲑⲣⲱⲡⲟⲥ 832ⁿ, 833 Anm.
ⲁⲛⲓ 814, 840
ⲁⲛⲓⲁⲛⲏ 812, 820, 838
ⲁⲛⲓⲛ 847
ⲁⲛⲕ 817 Anm.
ⲁⲛⲟⲕⲓ 816, 817, 832, 833
ⲁⲛⲧⲓⲟⲭⲓⲁ 798
ⲁⲛⲧⲟ 818, 819, 828, 829
ⲁⲛⲱⲟ 828, 829
ⲁⲟ 798, 808, 828
ⲁⲡⲁⲓⲟ 808ⁿ
ⲁⲡⲁⲩⲟ 808, 828, 847
ⲁⲣⲁⲟ 830, 831
ⲁⲣⲁⲗⲱ 172, 798
ⲁⲣⲉⲱ 172, 798

ܐܝܠܐ 840, 841
ܐܒܕ 830, 831
ܐܒܕܐ 150, 172, 800
ܐܒܕܢ 164, 800
ܐܒܠܥ 822, 823
ܐܓܪ 167, 408, 798
ܐܕ 840
ܐܗ 193, 798
ܐܘܡܐ 525, 798
ܐܘܣܛܐ 156, 800
ܐܙܕ
ܐܙܠ 820
ܐܚܐ
ܐܚܝܢ 832, 833
ܐܚܕܐ 152, 798
ܐܚܠ 840, 841
ܐܚܪ 175, 798
ܐܝ 802, 847 Anm. 1
ܐܝܟ 818, 819, 828, 829, 840, 841
ܐܝܢ 163, 173, 798
ܐܝܪܘ ܒܝ 824, 825
ܐܟܠ 172, 798
ܐܠ ܒܝ 834, 835
ܐܠܦܒܝܬܐ 836, 837
ܐܡܝ 816
ܐܡܬ 812
ܐܢܐ 812, 826
ܐܢ 814, 820, 840
ܐܣܛܐ 810, 830
ܐܪܒܥ 824
ܐܪܙ 806, 828
ܐܪܒ 806
ܐܪ 814, 824, 840
ܐܪܒܥ 824, 859 Anm.
ܐܪܟ 810, 826, 838
ܐܫ ܒ 847
ܐܬܐ 792
ܐܬ 836
ܒܐܫ 808, 809 Anm., 847
ܒܒ 792
ܒܒܐ 840
ܒܬܘܠܬܐ 69, 792, 802, 810, 824, 838
ܒܓܕ 151, 792
ܒܝܬ 810, 822, 838
ܒܟܐ 828, 829
ܒܠ 810, 820, 838
ܒܪܝܫܝܬ 832
ܓܒܪܝܐܝܠ 811ⁿ, 838
ܓܒܪܝܐܝܠ 811ⁿ, 826
ܓܒܪܝܐܝܠ 810
ܓܕ 816, 826
ܓܘܕ 144, 792
ܓܘܙ 832
ܓܘܦ 822, 823
ܓܘܫܢ 836, 837, 931 Anm.
ܓܙ 830, 831
ܓܪܫ 806, 824, 847
ܓܫ 822
ܓܬ 822, 823
ܕܒܚ 828
ܕܓ 808

ⲁⲃⲁⲕⲟⲩⲙ 832n
ⲁⲃⲗⲱⲙ 824, 825
ⲁⲃⲥⲁⲗⲱⲙ 800, 810, 822, 838
ⲁⲃⲓⲁ 834, 840
ⲁⲃⲓⲇⲁⲛ 814n
ⲁⲃⲓⲇⲁⲛⲁ 814, 830, 842
ⲁⲃⲓⲉⲍⲉⲣ 153, 429, 792, 814, 830, 840
ⲁⲃⲓⲙⲁⲁⲥ 806, 820
ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ 808n
ⲁⲃⲓⲙⲓ 156, 798
ⲁⲃⲓⲛⲁⲇⲁⲃ 830, 831
ⲁⲃⲓⲣ 826, 827
ⲁⲃⲓ 830
ⲁⲃⲓⲁ 173, 435, 800
ⲁⲃⲓⲣⲁⲙ
ⲁⲃⲟⲙⲁⲗⲓⲕ 834, 835
ⲁⲃⲓⲁ 834, 840
ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ 808
ⲁⲃⲣⲁⲙ 824, 825
ⲁⲃⲣⲁⲥⲁⲝ 814, 822
ⲁⲃⲥⲁⲗⲱⲙ 798, 802, 814, 830, 840
ⲁⲃⲥⲁⲗⲱⲙ 152, 798
ⲁⲃⲥⲁⲛ 820
ⲁⲃⲥⲁⲣ 812, 836, 838
ⲁⲃⲥⲁⲓ 822, 823
ⲁⲃⲥⲁⲣⲁ 826
ⲁⲃⲥⲁⲙ 820
ⲁⲃⲥⲓⲥⲁⲓ 805n, 847
ⲁⲃⲥⲓⲥⲁⲓ 804, 824
ⲁⲃⲓ 145, 173, 655, 796, 802, 814, 824, 840
ⲁⲃⲓⲁⲓ 175, 796
ⲁⲃⲁ 163, 796
ⲁⲃⲁⲙ 810, 822, 838
ⲁⲃⲁⲙⲁⲗⲕ 834
ⲁⲃⲓⲁⲥ 454 Anm. 1, 655. 656, 796
ⲁⲃⲁⲁⲥⲁⲙ 830, 831
ⲁⲃⲁ 826, 847
ⲁⲃⲉⲍ 796
ⲁⲇⲁⲗ 822, 823
ⲁⲇⲓⲗ 817 Anm.
ⲁⲇ 812, 824, 838, 847
ⲁⲇⲁⲙ 812, 838
ⲁⲇⲁⲛ 812, 838
ⲁⲇⲁⲣⲥⲁ 834, 835
ⲁⲇⲁⲣⲓⲁⲛ 834, 835
ⲁⲇⲁⲓ 832
ⲁⲇⲁⲗⲓⲁ 810, 836, 838
ⲁⲇⲓ 798
ⲁⲇⲗⲓ 822
ⲁⲇⲛⲁ 822, 823
ⲁⲇⲟⲣⲁⲓⲙ 834, 835
ⲁⲇⲣⲁⲓ 806, 822
ⲁⲇⲣⲁⲙⲉⲗⲉⲭ 808, 822
ⲁⲇⲣⲓ 802, 822
ⲁⲇⲟⲓ 812, 822, 840
ⲁⲉⲓ 826
ⲁⲉⲗ 156, 798, 812, 826, 838, 846, 939 Anm.

ܐܪܒܠ 828
ܐܪܥ 172, 334, 798, 814, 836
ܐܬ 836
ܐܬ
ܐܬܝܢ 820, 821
ܐܬܡܐ 832
ܐܬܐ 836
ܐܫܐܠ 814, 832
ܐܫܬܐܠ 150, 172, 800, 802
ܒܐ 834
ܒܬ 820
ܒܬܐ 826, 827
ܓܪܓܡܐ 808
ܓܡܠ 808n
ܓܡܐ 834
ܕܒܪܐ 802
ܕܪܥ 816, 817, 824, 825
ܕܒܪܐ 826
ܓܪܐ 808, 826
ܗܘܐ ܐܬ 830, 831
ܗܝܟܠ 836, 837
ܗܠܟ 828, 829
ܗܘܝ 830
ܗܘܗ 824, 825
ܘܐܘ 822, 823
ܙܟܐ 816, 826
ܚܛܐ 816, 817, 830, 831
ܚܙܐܠ 802
ܚܙܐܠ 150, 796
ܚܛܐ 832, 833
ܚܛ 836
ܚܘܪ ܒܒ 818, 819, 836, 837
ܚܪܒ 818, 819, 840, 841
ܚܫܒ 824, 825
ܝܒ 820
ܝܪܒ 195, 794, 816, 826 832

اخيا 848
اسعيا 129, 848
ايسوع 129, 848
جاد 848
حبقوق 848
حجى 131, 848
زخريا 129 Anm. 1, 848
صاموبل 847
صوفونيا 8, 848
ملاخيا 848
ميخا 848
ناتان 848
ناحوم 848
يونان 8, 848
يوييل 8, 848

Աբարովթ —866n
Աբանա 346, 582 Anm. 1 —831n, 858, 860
Աբարիմ —962
Աբրա 332—860, 962
Աբրայէլ 471—861n
Աբրանա 346, 582 Anm. 1
Աբդենագով —962
Աբդէմելեք —962
Աբդիու 411—858, 962
Աբդմոհ —962
Աբդոն —962
Աբեղեմոփ —958
Աբել 363—850, 958
Աբելմաուլայ 554—856
Աբեղբի —862

Աբենեզեր 496 Anm. 1—856
Աբենէր 628—856
Աբեսողոմ —856
Աբէզ —962
Աբէզմայուս —962
Աբիա 607 Anm. 2—856, 962
Աբիաթար 612—854, 962
Աբիան —962
Աբիգալ —962
Աբիգայիլ —962
Աբիդա 483
Աբիդան 357—852
Աբիդաս —962
Աբիդէ 266 Anm. 2, 483, 502—854
Աբիդէա 483
Աբիմեղեք 521—852, 962
Աբինադաբ —962
Աբիոն 325—963 Anm.
Աբիու —958
Աբիուդ —866[n], 958
Աբիուրիմ —862
Աբիսագ —958, 962
Աբիսակ —866[n]
Աբիսաղոմ —962
Աբիրամ 580 Anm. 1
Աբնէր —962
Աբոտ —866[n]
Աբրա 356—862, 962
Աբրաամ 468 Anm. 1
Աբրաթ —862
Աբրահամ —850, 962
Աբրահամու —986
Աբրամ 468 Anm. 1—850, 962
Ագաբոս 462—860, 962
Ագագ 484—852, 853 Anm., 962
Ագաղ —958
Ագագրամթոզիք —860
Ագագրամթոզիք 478 Anm. 2
Ագայ —853 Anm.
Ագար 618—850, 960, 962
Ագգէաս —962
Ագեղոս 409—862
Ագովր —864[n], 958 Anm.
Ադադ 852[n], 864[n]
Ադամ 634 Anm. 1—850, 866[n], 958, 962
Ադամայ —962
Ադդա 487, 502—850, 865[n]
Ադեր —958
Ադէր 310—858
Ադի 571—862
Ադին —866[n]
Ադոնիբեզեկ —854
Ադոնիէլ —864[n]
Ադոնիրաս —958
Ադոնիայ —858
Ադոնիաիմ —858
Ադոնիսիբեզեկ 667 Anm. 1
Ադրաադար 310—858
Ադրամելեք 310—845 Anm. 2, 858
Ադօն —962
Ադօնայի —962
Ադօնիաս —962
Ազազաէլ 858[n], 859 Anm.
Ազաէլ 368—858
[*Ազամովթ*] 294
Ազան 493 Anm. 2, 618—854
Ազար —859 Anm., 866[n]
Ազարիա 361—958. 962
Ազարիայ —858
Ազերոթ 379
Ազիա 516—862
Ազիոթ 261 Anm. 1—864
Ազոտոս 287—854
Ազրոթ 379
Ազօտոս —962
Ազօր —962
Աթալիա —962
Աթանաբր 356
Աթանաբրի 356—862
Աթէնէ —962
Աւեփ —954
Աւիփ 219
Աւէ —866[n], 867 Anm.
Աւէլուիա 332—856, 867 Anm.
Աւան —962
Աւեղդամա 332—860
Աւես 529 Anm. 2 (—862)
Աւէս —862
Աւկարոն 660—854
Աւկարօն —962
Աւկէս 529 Anm. 2
Աւուէլ —958
Աւրաբիմ 311—854
Աւտարոթ 630—852

Ահարոն —964
Ահօղ —964
Աղամովք 294—862
Աղապարա 581 Anm. 2 —864
Աղարտել —865ⁿ, 866 Anm., 867 Anm.
Աղեքսանդրիայ —964
Աղէղուխա —964
Աղէքսանդր —964
Աղփեապ —860
Աղփէոս 449(—860)
Ամաղեք —854
Ամաղէկ —964
Ամամ —964
Աման —964
Ամանա —964
Ամասայի —964
Ամասիա 512—856
Ամատուարայ 319—854
Ամարու 666
Ամարփապ 569
Ամարփապ —850
Ամաւուս 512—860ⁿ
Ամբակում 494 Anm. 1 —845 Anm. 2, 858, 958, 964
Ամեզապ —864
Ամեղէք —964
Ամեսայի 512—856
Ամէն 332—860, 964
Ամինադաբ 267—852, 964
Ամմանաէ 666—864
Ամմաուս 512—860
Ամմոն 357—866ⁿ
Ամմոնի —852
Ամմօն —964
Ամնօն —964
Ամոզ 626—862
Ամոն —865ⁿ
Ամոնի 357—858
Ամովս 512—856, 958
Ամուրհացի —854
Ամրամ 542—852
Ամրի 542—856, 964
Ամօս —964
Ամօրհացի —964
Այենզովր —856ⁿ
Այենովզ 382 Anm. 1, 550
Այենոնի 550—860
Այնզովր 550—856
Այնոնի 382 Anm. 1
Այսմաուէ 666
Անաել —958
Անաթովք 285, 582 Anm. 1—854
Անամաել 613—860
Անանիա —858, 964
Անարան —864ⁿ
Անբաւ 866ⁿ, 866 Anm.
Անգէ 382—860
Անգէաս —962
Անդրէա 640—860
Անդրէաս —964
Անեմովք 584 Anm. 1 —864
Անթրակ 340 Anm. 1 —852
Անկէս 529 Anm. 2
Աննա 515—854, 964
Աննայէլ —866ⁿ
Անտիոքիա —964
Անքուս 526—854
Ապեզա 363—862
Ապօստօլուս —964
Առած 627—852, 864ⁿ, 1056
Առնոնի 498—858
Ասաել —864ⁿ
Ասահէլ 471—856
Ասաթ 356—852
Ասապա 666—862
[*Ասարեղոն*] 525 Anm. 1
Ասափ 505—856, 859, 964
Ասղօղ —962
Ասեղ 471—864
Ասեմովք 584 Anm. 1 —864ⁿ
Ասեր 379, 627—852, 964
Ասերովք 379—862
Ասերոնի 379—852
Ասիղ —864ⁿ
Ասիէս —862ⁿ
Ասիր 268—864
Ասիւնա 325—862
Ասկալոնի 628—854
Ասոր —960
Ասուր —853 Anm., 858ⁿ, 859 Anm.
Ասուէռուս —964ⁿ
Ասուէրուս —964
Ասուր 265 Anm. 1, 380—850, 964
Աստարթի —964
Աստովտ —960
Ասրիա —862ⁿ
Ասրոնի 379—852
Աստապա 459
Աստապիա —964
Արա 508—863 Anm., 864
Արարիա —860, 964

Արաբովթ —866[n]
Արամ [380], 627—852, 964
Արամաթի 443—864
Արարատ —964
Արբէէ —964
Արբոկ —866[n]
Արգաղա —864
Արգեղդոս —865 Anm., 958
Արգոբ —959 Anm., 964
Արգոբ —958
Արէունա —966
Արէս —864[n]
Արէօպագիտաս —964
Արէօպագուս —966
Արիա 492—864
Արիել 494 Anm. 1—862
Արիմաթեա —860
Արիմաթեմ 627—854
Արիմաթիա 627
Արիոպագոս 463 (—860)
Արիոն 379—852
Արիսպագոս —860
Արմաքեդոն —866[n]
Արմէնիա —966
Արնօն —966
Արորեր —960
Արու —864[n]
Արուել 286—860
Արուէր 286—854
Արտա 459—864
Արտախուրակ —864[n], 866 Anm., 867 Anm.
Արտաշես —966
Արտաքսէրքսէս —966
Արրա —863 Anm., 866[n]
Արփաքսադ 363 Anm. 2, 499—855
Արփաքսաթ —966
Արքելով 527—864
Արքեղաոս 448—860
Աւանդել —864[n], 866 Anm., 867 Anm.
Աւգոստոս 451—860
Աւղերձեալ —864[n], 866 Anm., 867 Anm.
Աւն —866[n], 866 Anm.
Աւնան 542—855
Աւովդ 476—854
Աւորշարէմ —858, 859 Anm.
Աւոքել —865[n], 866 Anm., 867 Anm.
Աւսխոխդի 436, 483 Anm. 1—864
Աւրա 356—863 Anm.
Աւրայ —863 Anm.
Աւրխորդք —864[n], 866 Anm., 867 Anm.
Ափա 263—864
Ափար 263—864[n]
Ափու —958
Ափսիթերս —866[n]
Ափփով —866[n]
Ափփուսովթ 473—852
Աքաաբ —966
Աքազ 360—858, 966
Աքայա —966
Աքայաբ 613—856
Աքարիմ —852[n]
Աքբաք —864[n]
Աքեզարայ 266 Anm. 2 —856
Աքիմաաս 599—856
Աքիմելեք 613—854
Աքիմեղէք —966
Աքիսանայ —894[n]
Աքիտովբ 613—854
Աքիտոփել 599—856
Աքիտոբ —966
Աքոր 296
Աքովր —862, 958 Anm.
Աքսա —966
Բաաղ —966
Բաաղիմ 593—870, 966
Բաասա 519 Anm. 1—870
Բաբել —866
Բաբելոն —866
Բաբէղ —966
Բազեկա 595—872
Բազէն 322—870[n]
Բաթ 506—872
Բաթուել 261, 472—866
Բաթուէլ 472—872
Բախաղիս —958
Բակեղեթ 325—869 Anm.
Բակեղեթաւ 325—868
Բահաղ 593—868
Բաղ —874
Բաղա 282—874
Բաղաամ 407—866
Բաղադ —958
Բաղահենոմ 632—866

Բաղակ 285, 494 Anm. 1—866
Բաղաղ 593—870
Բաղբայնի 633
Բաղդան —994
Բաղդան 633—866
Բաղդա 465—866
Բաղտասար 408 Anm. 1—870
Բայք —868, 869
Բանա 298
Բաներա 298—870
Բաներգէս 333
Բաներեգես 333—872
Բառնաբաս 600—872
Բառնեա 650—874
Բասան 445 Anm. 1—870
Բարադ 494 Anm. 1—874
Բարակ 494 Anm. 1—868
Բարաքիա 445, 651—874
Բարեյեսու —872
Բարթողոմէոս 487—872
Բարխա(յ) 481—868
Բարկոնխոան 326
Բարյոնա 487—870
Բարուք 493 Anm. 3—870
Բաւա 653—874
Բաւոզ 530 Anm. 2—870
Բաւով 530 Anm. 2
Բաքա 397—874
Բաքթանի —874
Բաքրիէլ 445, 493 Anm. 3—872
Բեզեկ 327, 654—872
Բեելբեզովը —868
Բեելբեկոր 592—845 Anm. 2
Բեելհնփեզովը 592
Բեզեկ —868
Բեթ 618—870, 954
Բեթաբրա 653—874
Բեթայադա 412
Բեթանխա(յ) 411—872
Աեթարաբա —875 Anm.
Բեթբագէ 439—872
Բեթեկ 327
Բեթեղ 445 Anm. 1—868
Բեթէլ 445 Anm. 1
Բեթէվորոն 405
Բեթղէէմ 557, 652 Anm. 2—870
Բեթմայել 670—870
Բեթովարան 405—868
Բեթորոն 405
Բեթսամիս 595 Anm. 1—868
Բեթսայբէէ 629—868
Բեթսայդա 411—872
Բեթսան 459—870
Բեթսուր 375—872
Բեթրայդա 412—874
Բեթփագէ 439
Բել 666—870
Բեներովթ 530 Anm. 1—868
Բեղեկ 285
Բեղզեբուղ 465—872
Բեղհոն —874
Բենհամին 579—866
Բեսելեէլ 538
Բեսելիել —868
Բեսելիէլ 538
Բերզեղղի 481—870
Բերինիկէ 436—872
Բերովթա —958
Բերոքա 320—874
Բերսաբէէ 629—845 Anm. 2, 868
Բէթ 219, 618
Բէլիար —872
Բիւթոնխա 590—872
Բնհոն —874, 875
Բնւոն 583 Anm. 2 (—874)
Բողոկան 532—874
Բոոզ —870[n]
Բոոխա —870[n]
Բոսոր 372—870
Բովոս 481, 530 Anm. 1—868
Բորկոնխոոն —868
Բրէսիթ 325—874
Բրոոք 493 Anm. 3—874
Բօօզ —966
Գաբաա —876
Գաբատադ —876
Գաբաթան —966
Գաբաթոն 295—878
Գաբայա —966
Գաբայադ —966
Գաբաւոն 609 Anm. 1—876
Գաբաւօն —966

Դաբրա 547 Anm. 1—878
Դաբրիել 527 Anm. 1—878
Դաբրիէղ —966
Դաղ 548—876, 966
Դաղգաղ —966
Դաղղի 548—880
Դազայ [383]—878
Դազեր —966
Դազօփիլաճիուա —966
Դաթ 548—966
Դաթեր 546—876, 966
Դալիլեա 483 Anm. 1, 518, 547—878
Դահաւորակն —880ⁿ
Դաղա —880ⁿ
Դաղաադ 362—878, 966
Դաղայ 383
Դաղաաէ —966
Դաղգաղ 518, 547—876, 966
Դաղգաղա 547—878
Դաղիղեայ —966
Դամաղիէլ 611—880
Դամերա 385—874
Դամիլ 219—954
Դասիոնգաբեր —878
Դարեղին —876
Դարիղին 346, 466—845 Anm. 2, (876)
Դաւազան —880ⁿ
Դեաթ 465—880
Դեբալ 381
Դեբաղ —876, 966
Դեղամոնը Բեթդաթեմ —876
Դեղեոնը 548, 551—878
Դեղէօն —966
Դեեղի 368—878
Դեեղ 421—880
Դեթ 548—878
Դեթգուբ —878
Դեթուբ 397(—878)
Դեթսամանի 635 Anm. 1—880
Դեհ —880ⁿ, 881 Anm.
Դեհոն 381, 384, 445 Anm. 1—874, 960
Դեղբուէ 546—878
Դեղբօէ —966
Դեղգեղ —966
Դենեսարեթ 582—878
Դեսեմ 569—876
Դեսեօն —966
Դեսս —880ⁿ
Դեվիկգեէլ 421—881 Anm.
Դերերարա —960
Դերսամ 545—876
Դերսօն —966
Դէեսենսացի —876ⁿ
Դէհէննա —966
Դէհէննօն —966
Դէտ —880ⁿ
Դիբղիի —966
Դիհոն —966
Դողղիա 465
Դոթղիա 465—878
Դոթոնիէլ 465—876
Դողան 547—880
Դողգոթա 346—880
Դողիաղ 559 Anm. 2—878
Դողիաթ 559 Anm. 2—966
Դոմեր 626—876, 966
Դոմղի —966
Դոմոր 322—876
Դոնա 369—880
Դուբաղին 546—880
Դունի 369—876
Դրէճի —966
Դօգ —966
Դօղգօթա —966
Դօմօր —966
Դօմօրթա —966
Դաբիր 322—882
Դաբիրա —960
Դաբոյիմ —882ⁿ
Դաբրէոմինն —882ⁿ
Դագոն 346—882, 968
Դաթան 571—880, 968
Դալեղ 219
Դալիլա 523—882
Դաղա 523—882
Դաղեթ —954
Դաղիղա —968
Դամասկոս 573 Anm. 1—882, 968
Դան 550—880, 968
Դանիել 610 Anm. 1(է) —882
Դանիէղ —968
Դասան 646—882
Դասաւն —882ⁿ, 883 Anm.
Դարիուս —968
Դարմասկուս —968
Դաւիթ 571—882, 968
Դեբաս 326—882
Դեբղաթեն 345—880
Դեբովրա 523—880

Դեբօրա —968
Դեկղա 567—880
Դեկուէլ —882[n]
Դեռվե 630—882
Դեսան —882
Դէկապօլիս —968
Դիաբօլուս —968
Դիադադամա 340 (—882)
Դիափադամա —882
Դիբրէ հայամին —968
Դիզիմուս —968
Դիթալասում —968
Դիմեն —960
Դինա 618—880
Դիոսկիդէ —960
Դիօնէսիոս —968
Դկղաթ —881[n], 881 Anm., 895 Anm.
Դովեկ —882, 968
Դովթաիմ 571—880
Դովթայիմ —968
Դովր —968
Դորա —968
Դումա 488—882
Դումէսէկ —968
Դօեկ —968
Երեր —884, 968
Երրայեցի —968
Երրոնոս —886
Եգիպտոս 425—960
Եգղոմ —886[n]
Եգղոն 640
Եգդի —890
Եգեմ 424—882, 970, 971
Եգոմ —884, 874[n], 890
Եգովմ 640—886
Եգրեմ 545—886
Եեակ —890, 891 Anm.
Եզեկիա 358—888
Եզեկիել —958
Եզեր 375—884
Եզրաս —972
Եզրոն 366
Եթթի 385 Anm. 2—888
Եթոպիա —888
Եթովպիա 427(—888)
Ելել 452
Ելեղլա 336, 481
Ելիալա 481
Ելիելի 336—890
Ելկա —891 Anm.
Ելնա —890, 891 Anm.
Եկղաթ —881 Anm.
Եկոր —883[n]
Եղամ 641—884
Եղեադեա 481—888
Եղեանա —888
Եղեղ 452—890
Եղեղն —885 Anm.
Եղեղնկ 481
Եղենդ 481—884
Եղէեսովթ —890
Եղիա 433 Anm. 1
Եղիաա —888
Եղիաբ 612—886
Եղիազար 375—886
Եղիակիմ 515 Anm. 1—888
Եղիմ —886
Եղիմեղեք 521—886
Եղիմոնի փեղմոնի —888[n]
Եղիմովդադ 566
Եղիոփե 378 Anm. 2—888
Եղիսաա —888, 971 Anm.
Եղիսաբեթ 378—889[n], 958
Եղիսամա 612—886
Եղիսափան 582—886
Եղիսէէ 514(—888)
Եղիսուր 375—886
Եղիսսէէ —888
Եղիփազ 374
Եղիփազա —884
Եղկա —891 Anm.
Եղկանա 515—886
Եղմոնի փեղմոնի —888[n]
Եղմովդադ 566—886
Եղմովդամ 566
Եղմունի 325—888
Եղովէ —888
Եմաթ 345—888
Եման —884
Եմանուն 357 Anm. 1
Եմաուս 357 Anm. 1
Եմաուս —890
Եմեկ 536—886
Եմերոն —968
Եմման 357—968
Եմմանաուովթ —888
Եմմանուէլ —890
Եմմաուովթ —357 Anm. 1
Եմովր —968
Եմոր 362—884
Ենակ 536—886, 968
Ենակիմ 536—886, 968
Ենգադայ —968
Ենգադդա —890
Ենգաադի —968

Ենով —968
Ենոքն —884
Ենովս 516—886, 958, 968
Ենովք 364 Anm. 1—884, 968
Եսաւս —958, 1033
Եսահիաս —960, 1033
Եսաւնուէ 357 Anm. 1
Եսայի —968
Եսայիաս —968
Եսաւնուէ 357 Anm. 1
Եսեբոն 466—890
Եսեմ 360, 484—890
Եսեն 405 Anm. 1, 484—890
Եսէոն —884[n]
Եսթեր —968
Եսիոն —884[n], 890
Եսի . . . —958
Եսկանացին 530
Եսոն 484
Եսոոն —884[n]
Եսովդի 412—890
Եսուբ 524—890
Եսէ 433—886
Եսրոմ 366—884
Եսրոն 366
Եսրովմ —958
Եսքանազին —888
Եսեն 364—890
Երգաբ —888, 968
Երդաբ 326
Երեմիա 657—888
Երեմիաս —968
Երեմիուս —958
Երիքով —886, 968
Երուսաղեմ —886
Երուսաղէմ —968
Եց —956
Եւայ 363—884
Եւիզաս 389—882
Եւկպտոս 425—884
Եւղինացեղն —968
Եւփրատես 403—884
Եփար 362—890
Եփեր 405 Anm. 1—890
Եփուդ 320—888, 958
Եփրաթ —885 Anm.
Եփրաթա 617—884
Եփրայիմ —968
Եփրատ —960
Եփրեմ 403—886
Եփրոն 263—884
Եփփաթ(թ)ա 332—888
Եփփայ —968
Եփփատայ —968
Զաբա —892
Զաբադ —968
Զաբդի —968
Զաբեթ 542
Զաբոդոն —970
Զաբուղոն 650 Anm. 1—890
Զաբրիմ 470—892
Զագիզ —970
Զակքէ 664
Զաղմոնա 535
Զամասարովթ —970
Զամարիա 470—892, 970
Զամբիմ —970
Զամբրի —970
Զամբրիմ 470—892
Զանգիկ —971 Anm.
Զապօթ —970
Զարա 636—892, 970
Զարեթ (542), 636—892
Զաւրաբաբել 367—892
Զաքարիա 665—892
Զաքարիաս —970
Զաքէ 664—892
Զաքէոս —970
Զեր —892
Զերեդ 482
Զերեդեայ 482—892
Զերեդէս —970
Զերեթ 482
Զերէէ —892
Զերէէ 543, 636(—892)
Զեղիա 617—892
[*Զեյիա*] 617 (s. jedoch 892 Anm.)
Զեփ 404, 617—892. 893 Anm.
Զեփթէ —892
Զէ 219, 617—892, 954
Զէր 407—970
Զէրեղայ —970
Զէրէղէոս —970
Զէրէէ —970
Զէրէթ —970
Զէղիա —970
Զէղօսէս —970
Զէփ 407
Զիւ 367—892, 893 Anm.
Զոմզոմին 535—892
Զոմոզս —892, 893
Զորաբաբել 367
Զուբա —892
Զփէ —893 Anm.
Զօրաբաբէղ —970
Էբաղ —970

էբուղոս —970
էգ —894, 895 Anm.
էգղօն —970
էգա 345—894
էգէն —970
էգօմ —970
էգէկիաս —970
էգրայէլ —970
էգրիէգ —970
էթամ —970
էթէօպիա —992
էլ —894
էլի 433 Anm. 1—894
էլիապ 433 Anm. 1
էլիաս 433 Anm. 1
էլիու 433 Anm. 1
էլիուս 433 Anm. 1—894
էլիս 433 Anm. 1—894
էկլէսիաստէս —970
էղէղայ —970
էղէհամով —970
էղէհովթ —970
էղհադդէբարիմ —970
էղիա 433 Anm. 1—894, 894[n]
էղիաբ —970
էղիազար —970
էղիակիմ —970
էղիաս —970
էղիզարէթ —970
էղիէզէր —970
էղիէզի —894[n]
էղիմ —894
էղիմելէք —970
էղիմոնի փելմոնի —970
էղիմօնի —970
էղիսաբանայ —970
էղիսամ —970
էղիսամայ —970
էղիսէէ —894[n]
էղիսէոս —970
էղիսուբ —970
էղիփազ —970
էղիօն —970
էղկանայ —972
էղմօդադ —972
էղմօնայ —972
էղմօնի —972
էղնաթան —972
էմաթ 345—894, 972
էմակ 536—972
էման 364—894, 972
էմաուս —972
էմմանովէլ —972
էմմանուէլ —972
էյ 221
էնակ —972
էննօն —972
էնչէնիա —972
էշ —895 Anm.
էսակ 536—894
էսաի —894
էսաւ 430—894, 972
էսդրաս —972
էտամ —972
էր 475—894
էրրա —894
էփրա —972
էփրայիմ —972
էփրատաս —972
էփրոն —972
էփրոսինա —972
Թաբեն 564—898
Թաբովր 494—896
Թաբրօն —972
Թաբօր —972
Թադէոս —972
Թաղիմ 487—898
Թամար 493, 549—896, 972
Թամարիմ 493—896
Թամիա 571—896
Թարա 395—894, 972
Թարակ 484—896, 972
Թարար 493
Թարգադա 422
Թարգադա 422—896
Թարէ —972
Թարէասար 325—898
Թարշիշ —972
Թարսիս 396—896, 972
Թարսուշ —972
Թաւ 221—956, 972
Թաւաբծի 431—896, 897
Թեամարա 422
Թեասար 422—853 Anm., 898
Թեամարա 422
Թեկեքամանի 386—896
Թեկեղ —958
Թեկոդա 587—898
Թեկուէ 360—896
Թեկուդա 587
Թեմաթա 669—898
Թեմաթամ 669
Թեմաթաւ 669
Թեման 571—896
Թես 669
Թեսաղ 588
Թեսայ 669—898
Թեսբա 599

Թեսբացի 599—896
Թեսեղ 588—898
Թերաամ 468—898
Թերակա —898
Թերաս 468
Թերափ 326—896, 897 Anm., 972
Թերափան —898
Թերափիմ —972
Թերափիմս —972
Թերափիս —972
Թերգամա 587—896[n]
Թերսա 587—896
Թևզաս 454—896
Թէթ 219
Թէոփիլիէ 404—896
Թէս 669
Թէտան 587
Թիրաս 434—894
Թորեմ 540 Anm. 1
Թորես 540 Anm. 1—898
Թորէլ 434—894
Թոգոմ 386
Թոթ 533—898
Թոի 359—898
Թոկոմ 386—896
[*Թողա*] 487
Թողմա 466, 487—896
[*Թոմին*] 669
Թոմինան 669—898
Թովզա 487
Թովմաս 369—896
Թուեմ 540 Anm. 1
Թուի 359
Թուիւ 359
Թօմաս —972
Թօփէա —972
Խաթուամ 488—900
Խախխախա —972
Խաղին 510 Anm. 1
Խամի[*ն*] 585—900
Խամին —972
Խամով 586—900
Խամոփն 586
Խանոփն 585, 598—902
Խաւով —900
Խդումէա —972
Խեասլ 590
Խերերակար 596
Խերրասար 596—900
Խերրասարա 596
Խերրացար 596
Խեզաղ 590—900
Խեզալիա 586—900
Խեթեթ 509—900
Խեթուրէ 420 Anm. 1
Խելեն 510 Anm. 1
Խելուափ 510
Խելչափ 510
Խելվար 510
Խելվափ 510
Խեկաղիաթ —900[n]
Խեղափ 510—902
Խեղեն —902
Խեսասար 384—902
Խեսարա 384
Խեսաք —898
Խեսուրէ 420 Anm. 1—900
Խերովթ 475—902
Խերօսօղիմա —972
Խեփիլէ 505
Խեփիլիէ 505
Խեփիկէ 505—900
Խեքալիա 528(—902)
Խեքռնխա(*ս*) 470—900
Խէայաղ 590
Խէտաբաթա 585—900
Խէքաղիա —902
Խթամար —972
Խկամթ —900
Խկարռն —901[n]
Խհնդ —972
Խհն —902[n]
Խյանոփն —902[n]
Խնդիայ —972
Խնդուս —972
Խսահակ 585—898, 972
Խսարիմ 502
[*Խսարռն*] —901[n]
Խսարոփն 502—900
Խսաքար 573—898, 972
Խսբօսէթ —974
Խսիմովթ —902
Խսկարիօտէս —974
Խսմաել —960
Խսմաէլ 470—898
Խսմայելացիք 581 Anm. 1—898
Խսմայէղ —974
Խսովբ 534—900
Խսռռն —901[n]
Խսրաէլ 527—898
Խսրայէղ —974
Խրանէ —900
Խրաս 445 Anm. 1, 556—900
Խւբիղէուս —974
Խւրամոփն 488
Խւրայոփն —900

Խքաթօղ —974
Լաբան —974
Լաբոռն —974
Լաբրա —974
Լամեղ 219
Լաքա —974
Լաքիս —974
Լէճի —974
Լէքի —974
Լիբանոս —974
Լիբիա —974
Լիթօսարթաօս —974
Լու —866[n], 867 Anm.
Լուբիմ —974
Ման 866[n], 867 Anm.
Մառան —958
Մէկ 219—954
Ծադէ 221, 502—956
Կաաթ 392 Anm. 1—902
Կադեմովթ 543
Կադեմովք 543
Կադենովթ 543—904
Կադես 533—902
Կադէս —902[n], 974
Կադէօթ —974
Կաթարս 376
Կաթթարա 376—906
Կաթթորա 376
Կալայաթա 392—904
Կալարա —906, 907
Կախարդ —906[n]
Կահադ 392 Anm. 1
Կահաթ 392 Anm. 1—974
Կաղէբ —974
Կամուել —902
Կայափա 389
Կայֆափա —904
Կային 397—902, 974
Կան 518—903 Anm.
Կանա 398 Anm. 1, 515—904, 974
Կանան 515, 518—902
Կանանացի 398 Anm. 1—974
Կանացի —904
Կանդակա 387—906
Կապադովկիա —974
Կապեռնայումն —904
Կասիա 323—902
Կարաւանդ —906, 907
Կարթաջինենսիա —974
Կարխաթարիմ 518—902, 974
Կարխաթսեփեր —974
Կարխամարիմ 518
Կարկին 621 s. *Գաբրիկին*
Կարմեղոս 443—904
Կարմէլ —974
Կարմէղ —990, 992
Կարպասենոյն 321—904
Կափառնայում —974
Կափառնաում 643—904
Կափթորիմ —974
Կեդար 543—974
Կեդրոն 543—905 Anm., 906
Կեդրօն —974
Կեհեսա —904
Կեզդակոնդ —960
Կեղեմա 340
Կեղիա 554 Anm. 1—904
Կենաթ 398 Anm. 1—904
Կենեզ 553—902
Կեսարիա 461—904
Կեսար —904
Կեսուբա —958, 974
Կերփիւն 436
Կեղա 554 Anm. 1
Կեփսա 333—902, 974
Կէղէս —974
Կին —974
Կինօթ —974
Կիպրոս —974
Կիս 528—902, 974
Կիւղա 554 Anm. 1
Կիւղաթ 340—904
Կիւղմաթ 340
Կիւրինեա 401—906
Կիւրոս —974
Կիւփիւն 436
Կղեմա 340
Կղէօպաս —974
Կղիտա 340—904
Կոզնեաքող —904
Կոհելեթ —906
Կոհելեա 392
Կոնաքող 325
Կոնեաքող 325
Կորբան 333—904, 974
Կորխ —902
Կուէ 638—906
Կումի —906
Կուռնեղիոս 443—904
Կուփին 436—906
Կոփ 221—956
Կոփիւն 436
Կրեսկես 651—904
Կրեսացի(ք) 451—904

Կրէփին 435, 436
Կրէփիւն 435
Կիղթ 340
Կօղոսացի —974
Կօսբէ —974
Կօրէ —974
Կօրօզայիմ —1003
Կօրօզայիմ —976, 1003
Հաբէլ —906
Հաբէղ —976
Հանանիաս —976
Հարամ —976
Հարաշարժելակ —908, 909
Հաւօթեաիր —976
Հերրայեցի —976
Հերրօն —976, 992
Հերոդէս 475—908
Հելի 433 Anm. 1
Հեղի —906, 958
Հէ 219—954
Հէբալ —976
Հէբեր —976
Հէբէր —976
Հէղի —976
Հէղիօպօղիս —976
Հէնօք —976
Հէռայ —976
Հէրմօն —976
Հէրսօն —976, 992
Հէրօնիմոս —976
Հիերապօղիս —976
Հովը —976
Հուբել 363,494 Anm.1, 630(—906)
Հուբէլ —906
Հուս —976
Հուր —976
Հագգուէլ 460—906
Հագիա 469
Հագիաս 469—906
Հագիաել 527 Anm. 1 —906
Հագքաել 368—908
Հեբեկա —958
Հեմ 434
Հեոսա 468
Հեոուսա 468—906
Հես 434—906
Հոուէթ —906, 986
Հրեշտակ —958, 959
Հօղէփէռնէս —976
Հօր —976
Հօրէբ —976, 992
Հօրմա —976
Ղաասոս 565 Anm. 1
Ղաասա —910
Ղաաք —910
Ղաբան 461, 564—908
Ղաբին 449 Anm. 1—908, 911 Anm.
Ղաբիտայ 565 Anm. 1
Ղաբփտայ 565 Anm. 1
Ղազար —910ⁿ
Ղազարոս —976
Ղամասա —910ⁿ
Ղամեղ —954
Ղամեք 562—908
Ղամէք —976
Ղապիղօթ —976
Ղաւղանք —908, 909
Ղաքա 419—908
Ղաքիս 419—908
Ղերէոս —908
Ղեմեն 563
Ղեմին 563
Ղևի 562—908
Ղևիայ —910
Ղևիս —958
Ղէբեղօն —976
Ղէբի —976
Ղէբիաթեան —976
Ղիա 669—908, 976
Ղիս 449 Anm. 1, 669 Anm. 1—910
Ղձից —910ⁿ
Ղորանոս 563
Ղորեհա 563—908
Ղորնի 461, 564—908
Ղոսմին —909 Anm.
Ղոսմին 563—908
Ղովան 562
Ղովման 562
Ղովսէ 565 Anm. 1—908
Ղովս 563—908
Ղովսանք 562—908
Ղուդիմ 646—908
Ղուդիս 646
Ղուզ 561 Anm.2—908, 908ⁿ
Ղուկաս 561—908, 976
Ղօրնի —976
Ղօղիս 646
Ղօս —976
Ճէլէսիրիա —976
Ճուճաղեն 652 Anm. 2 —910, 911
Մաաղա 539, 540—912
Մաասիա —976
Մաասրօթ —976
Մաաքա —976
Մարաղովթ —976
Մազաղովթ —916

Մազդազնայ —976
Մազի —976
Մազով 604 Anm. 1—910
Մազա 604—910
Մազիան —976
Մազարովի —918n
Մազորովի —958
Մաթէոս —914
Մաթուսաղա 531—910, 976
Մակդազինէ 591—914
Մակեդովի 392—912, 913 Anm.
Մակուա 327
Մաղաբաւովի —978
Մաղաղ —976
Մաղաղաէլ 531 Anm. 1—910
Մաղազիէլ —976
Մաղաքիա 471—958, 976
Մաղաքիմ —918n, 978
Մաղաքովի —918n
Մաղաքօն —978
Մաղինովի —916
Մամասթին 401
Մամբրէ 416—910
Մամբրիէ —960
Մամզէր —978
Մամոնայ —978
Մանահեմ 485—914
Մանաիմ —978
Մանասէ 540—914, 978
Մանասոփն 486—914
Մանթան 509
Մանթանա 604—916
Մանիէ —910
Մանկեղեի —918n, 919 Anm.
Մաննա 328—912
Մանուէ —978
Մաշկեանկն 327—912, 913
Մաորպա —917 Anm., 918n
Մասա —978
Մասագովի —918n
Մասեփա 554—912
Մասեփաի —958
Մասեփասա —978
Մասկուդովի —913 Anm.
Մասկուովի 617 Anm. 1
Մասկուօի —978
Մասուա 327—914
Մասսա 515—916
Մասսայ —978
Մասսուրովի 617 Anm. 1—912
Մասփա —978
Մասթանա 509—916
Մասթէոս —978
Մատաա 590 Anm. 1—916
Մարա —978
Մարակ 326—914
Մարապա 524
Մարարպա 524
Մարդօքայի —978
Մարզարուի 589
Մարիա 573—914, 978
Մարկոս 474—914, 978
Մարիա —978
Մարիամ 442—914, 960
Մարսա 524—916
Մաւզա —918n
Մաւզին —916
Մաւսին 485
Մաքիա 619 Anm. 1—916
Մաքիա 619 Anm. 1
Մաքիր 394—912
Մաքման —916, 917
Մաքմաս [619 Anm. 1—916 Anm.
Մաքսան —917 Anm.
Մաքսան 327
Մեերրա 369, 604—918
Մեզա [539]—916
Մեիրա 369
Մեկազոփն 591—916
Մեկնակազենք —918n
Մեղա 539
Մեղիք —914
Մեղնքենովի —912
Մեղովր 446—916
Մեղրապաւպ —916. 917
Մեղքեա 518—912
Մեղքենովի 329 (—912)
Մեղքի 581(—914)
Մեղքիաս —978
Մեղքիաւէ 639—914
Մեղքիսեդեկ 502 Anm. 2—910

Մեղքիսուայ —978
Մեմ 221—956
Մեմբիբոսթէ 540
Մեմփէ 415
Մեմփիբաալ 540—914
Մեմփիբոսթէ 540—914
Մեմփիս 415, 453—914
Մեռա —912
Մեռայ —978
Մեսերի —912
Մեսիա —978
Մեսսայիմ 426
Մեսոպայիմ —978
Մեսոբեմ 426—910
Մեսոաբեել 611 Anm. 1—912
Մեսող 581—918
Մեսրաեմ 426
Մեսրեգ 444—916
Մերաղովթ 589
Մերովթ 446
Մեուալովթ 589
Մեքենովթ —913 Anm.
Մէղքիաս —978
Մէղքիսէդէկ —978
Մէղքիսուայ —978
Մէսոզամ —978
Մէսոպոտամիա —978
Մէտաբէէղ —978
Մէրա 549
Միսաէլ —918[n]
Միսայէղ —978
Միսէ —978
Միսիա —978
Միսիաթ —978
Միփիբոսէթ —978
Միքա —978
Միքայէլ 527 Anm. 1—914
Միքայէղ —978
Միքէ [515]—914
Միքէաս —978
Միքիաս —958
Միքօղ —978
Մնա —978
Մնաս —978
Մնասով 486
Մոգք —976
Մողոսի 600—912
Մողոքիա 471—912
Մոնա —917 Anm.
Մոնայ —917 Anm.
Մոողի 445—912
Մոսոք 353, 671—(910)
Մորէ 549—916 (*b*)
Մովաբ —912
Մովաբիդ 472—918
Մովդադ 507—916
Մովէդ —918[n]
[*Մովմա*] 611
Մովմասթի 401—916
Մոզիա 611—916
Մովս 600—914
Մովսաք —910[n]
Մովսես 600—912
Մուն 611 Anm. 1—912, 913
Մուսոք 353, 671—910
Մրքէ 515
Մօաբ —978
Մօս —978
Մօսա —978
Մօսէս —978
Մօսոք —978
Մօրիա —978
Յաբէթ —978, 980
Յաբէս —980
Յաբին 586
Յաբիս 586—920, 923 Anm., 924[n]
Յակիմ 490—920
Յակովբ 600—918
Յակովբոս 600—922
Յակօբ —980
Ականէղ —980
Յամուէլ 504—918 (*b*)
Յայիր 604—918
Յայրոս 604
Յաոքաբեթ 364
Յասիր —923 Anm., 958
Յասուբ 585—859 Anm., 922[n]
Յասուբի 585—859 Anm., 922
Յասօն —980
Յարեդ 570—918
Յարոս 604—922
Յաւան —980
Յափեթ 411 Anm. 1, 505—918, 920
Յաքու —924[n]
Յաքում 515—920
Յերուս —924[n], 980
Յեղղի 571—920
Յեզաբել 650 Anm. 1—920
Յեզիաբա —924[n]
Յեզրաել 585—920
Յեզրայէղ —980
Յեթաբաթա 585

Յեթեղի 440 Anm. 2—922
Յեկնամ —924n
Յեհոսուայ —980
Յեսաբաա 629—922
Յեսբօկ —980
Յեսէ 433(k)—922
Յեսովե բեն Նուն —924n
Յեսու 433, 490—920, 980
Յեսուս —980
Յեսէ —980
Յեստաբա 629
Յեստարա 629
Յետաբաթա —922
Յետոտամ 624—922
Յերամէէղ —980
Յերապօլիս —980
Յերեբոաղ 513—920
Յերեբսաղ 513
Յերեմուլ 656
Յերեմուկ 656
Յերիմով 656—920
Յերիխով —980
Յերմիաս —980
Յերօբօալ —980
Յեփաղնով —924n
Յեփաղոնք —980
Յեփթայի —980
Յեփթէ —980
Յեքոնիա 470
Յեքոնիայ —922
Յեքոնիաս —980
Յեքսան 590—918
Յէթբօ —980
Յէկօնիաս —980
Յէհօսէփ —980
Յէհու —980
Յէհուս —980
Յէմմինի —980
Յորնաղ —922n
Յող 219
Յոթոր 440 Anm. 2—918
Յոպպէ 654—922
Յոսէ 433
Յովաբ 630—918, 920
Յովաթամ 489 Anm. 1—922
Յովակիմ 360—922
Յովան 531
Յովաննէս 489
Յովաս 360, 374—920
Յովաք 423—920
Յովաքար —924n
Յովաքաղ 360—920
Յովբ 630—918
Յովբէթ 411 Anm. 1
Յովեղեկ —958
Յովել —922
Յովէլ 360, 445, 630
Յովէղ —980
Յովիադաէ 360
Աովիդաէ —920
Յովիդայէ —980
Յովհաննէս 489—922
Յովփա —922n
Յովփաղար —924n
Յովփաթան 489, 509—920
Յովսան 489, 531—922
Յովսափաս 595—920
Յովսեփ 496—918
Յովսէ —924n
Յովսիա 433
Յովսիայ —922
Յովա —954
Յովրամ 488—920
Յորդանան 432—922. 980
Յորեր —924n
Յորոբովամ 513—920
Յուդայ 476—918
Յուդայի —988, 990
Յուդաս —980
Յուդիթ 360, 476—922
Յուդիտս —980
Յոքաբեթ —918
ՅՆ 433—922
Յոաբ —980
Յոաթամ —980
Յոակիմ —980
Յոակին —980
Յոաս —980
Յոաք —980
Յոաքար —980
Յոաքաղ —980
Յոբ —980
Յոբելեան —980
Յոհանան —980
Յոհաննէս —980
Յոնադաբ —980
Յոնաթան —980
Յոնան —980
Յոսափատ —980
Յոսէփ —980
Յոսիաս —982
Յորամ —982
Նաաբ —928n
Նաամ —982
Նաաս 498—924, 1052
Նաասոն 498
Նաբաթ —982
Նաբալ —982

Նաբաղ 588—926
Նաբաուվթ 478
Նաբաւ 406, 479—926
Նաբաօթ —982
Նաբեկ 386
Նաբէովթ 478(*ե*)—926
Նաբուզոդոնոսոր —982
Նաբուզուդոնոսոր 478
Նաբուխթէ 478—926, 926[n], 982
Նաբուքոդոնոսոր —926
Նաբօ —982
Նաբօթ —982
Նագեբ —924, 982
Նագեփ 323
Նաղաբ —982
Նաղամ 267, 509—926, 982
Նաեմման 498—926
Նազար 376—926, 982
Նազարեթ 376—926
Նազարէթ —982
Նազովրեցի 376—926
Նազօրացի —982
Նաթան 509—926, 982
Նաթանաել 509(*է*)—924
Նաթանայէլ —982
Նախ 535 Anm. 1
Նախաոտրիամին —928[n]
Նախոսոսափիմ —928[n]
Նակամ 642 Anm. 1—926
Նամեսի 600—928
Նայասօն —982
Նայեմմին 498—928
Նայէ 406, 419—926
Նայէլ 406
Նային 419, 421(*մ*)—926
Նասիբ 535 Anm. 1—926
Նասիթ 535 Anm. 1
Նասիք 535 Anm. 1
Նասք 535 Anm. 1
Նաւում 478 Anm. 3—926
Նափեկ 386, 569 Anm. 1—924
Նաքովր 401, 579 Anm. 1—924
Նաքօր —982
Նգեբ 323
Նեբ —982
Նեբթէ 376—926
Նեբրովթ 513 Anm. 1—924
Նեբրօթ —982
Նեեղաս —928, 929 Anm.
Նեեղասա —929 Anm.
Նեեման 498
Նեեսթան —928[n]
Նեղի —928
Նեսարա —928[n]
Նեսոբ —928[n], 929 Anm.
Նեսոր —928[n], 929 Anm.
Ներ —924
Նեման 498
Նեփթաղիմ 558—924
Նեքաւով 510—924 (*Նեքաով*)
Նէապօղիս —982
Նէէմիաս —982
Նէկուստան —982
Նէղի 530
Նէնան —982
Նէմբօթ —982
Նէր 530
Նէփթաղիմ —982
Նընուէ 580
Նինուէ —924, 982
Նիսան —928[n]
Նշկախեաց 586 Anm. 2—926, 927
Նշկատեայան 586 Anm. 2
Նշկատեան 586 Anm. 2
Նոբաթ 588 Anm. 1—926
Նոեմա —982
Նոյ 584—924, 982
Նոյեմին 498—982
Նոոմին 406—924
Նու —928[n], 929 Anm.
Նուա 479—924
Նուաթ 588 Anm. 1
Նուն 221—956
Նսիրք 535 Anm. 1—924, 925
Շէնօպէգիա —982
Շիբբօլէթ —982
Շին 221—956
Շմաւոն —958
Շմուել —958
Ոբոթ 340, 411—928
Ոզա 516—928, 982
Ոզարդ —982
Ոզիա 517—982

Ողիաս —982
Ողիկ 517—928
Ողիկ —982
Ողիրամա 418—928
Ոնէսիմոս —982
Ոոզա —930ⁿ, 982
Ոոզիրա 538—930
Ոոփիր —928
Ովա —931 Anm.
Ովբար —982
Ովբադիաս —982
Ովբէթ 411—928
Ովբէդեդոմ —982
Ովբէթ —982
Ովդ —928, 982
Ովդիլամ —982
Ովդոզամ —930ⁿ
Ովեբաս —982
Ովզարթ —931ⁿ
Ովիրուէ —982, 983
Ովկին —930ⁿ, 982
Ոմէ —928
Ոմեա —984
Ոմեան —930ⁿ
Ոմեացէ —930
Ովս —930
Ովսադ —984
Ովսաննա 335—930, 930ⁿ
Ովսաննայ —984
Ովսաս —930ⁿ
Ովսէէ 601—928, 984
Ովր —930ⁿ, 984
Ովրա —930ⁿ, 984
Ովրաթէ —931ⁿ
Ովրակ —984
Ովրեկ 645
Ովրկր —984
Ովփազ 621—930, 984
Ովփազա —930ⁿ
Ովփազայ —930ⁿ
Ովփիր 467
Ուահեզաբբեր —931ⁿ
Ուդիեկրա —931ⁿ
Ուենայ —928
Ուր —984
Ուրբաթ —931ⁿ
Ուրեկ 645—930
Ուրեմա —930ⁿ
Ուրզէ —930ⁿ
Ուրիայ —928
Ուրիաս —984
Ուրիէլ —931ⁿ
Ոփեզէթոն —992
Ոփիր —984
Ոփնի —984
Քոզիա 516
Քոզիայ —928
Պաթուր 321—932
Պաղեսաինա —984
Պասեք 472—930
Պասեքա 472—930
Պասքա —984
Պատեր 645 Anm. 1—932
Պատնեշ —932ⁿ
Պարակղէտուս —984
Պարսաքիէ —984
Պարքա 509 Anm. 2—932
Պաւղոս 440—932
Պեռեսամին —984
Պեսիրես 391
Պետափրէ 391—984
Պետրոնես —930
Պետրոս 333, 645 Anm. 1—930, 974, 984
Պերատէ —984
Պերթէ —932ⁿ, 984
Պերսէ 271—932, 984
Պեւկէ —984
Պէնտասէոքոս —984
Պէնտէկոստէ —984
Պիդմէի —984
Պիքոն 384—932
Պիղատոս 449—932
Պրօքաստիկայ —984
Պրօսէլիտոս —984
Ջերօնիմոս —984
Ռասաբ —984
Ռասափ 584—932
Ռաբա 560—934
Ռաբբա 560—934, 984
Ռաբբայ —990
Ռաբբի 334—934, 984
Ռաբիդոն —984, 1001
Ռաբու 560
Ռաբունի —984
Ռագաւ —932, 984
Ռագուէղ —984
Ռագաւ 383
[*Ռաթիմ*] 523
Ռակա 334—934
Ռահաբ 584—984
Ռահակ —984
Ռամ —984
Ռամա 537
Ռամեսէ 541—932
Ռամիսէս —984
Ռամովթ —934
Ռամօթ 537
Ռասասամ 478 Anm. 1—934
Ռասիմ 523—932, 933 Anm.
Ռասմար 478 Anm. 1

Ռասքամ 467—932
Ռասիմ 523—933 Anm.
Ռասիա —934[n]
Ռասիայէղ —984
Ռասիայիմ —984
Ռասիփղին 465—932
Ռաքաբ 587 Anm. 1
Ռաքել 368—932
Ռեբեկայ —984
Ռեբեկկա 368, 469—932
Ռեբոն 513—934
Ռեգմա —934
Ռեղմա 383
Ռեմա 444 Anm. 2—934
Ռեմմով 478—934
Ռեմոն 478—984
Ռեննա 627—932
Ռեսփա 467—932
Ռեքաբ 587 Anm. 1—932
Ռէբլայ —984
Ռէսփա —984
Ռէքաբ —986
Ռզրքա 467
Ռոբոէ 560 Anm. 1—934
Ռոբովամ 559—932
Ռուբեն 592—932
Ռուբէն —986
Ռուբ —986
Ռուման —986
Ռօմա —986
Սաափ —986
Սաբա 370—934, 986
Սաբաթա 406—934, 986
Սաբակ —986
Սաբաովթ 637—944
Սաբաասանի —986
Սաբացեալ —986, 987
Սաբաք 492—938
Սաբաօթ —986
Սաբբաախամուս —986
Սաբբաաուտ —986
Սաբբեկայ —986
Սաբեգոն —937 Anm.
Սաբեգոն 525 Anm. 1—936, 937 Anm.
Սաբեկ —936
Սաբեկա —936[n]
Սաբիրա —945[n], 945 Anm.
Սադա —938[n], 986
Սադարօթ —986
Սադաւ 502—938
Սադեմովթ 324—940
Սադերմօթ —986
Սադերովթ 330—940
Սադերօդ —986
Սադերօթ —986
Սադոկեցիք 505 Anm. 2
Սադովկ 502 Anm. 2—938
Սադուկեցիք —942, 986
Սադօկ —986
Սաթան 615—938
Սակարիմ 584—943 Anm.
Սակարիր 584
Սաղաթիել 552(է)—938
Սաղաթիէղ —986
Սաղակիմ —986
Սաղամիէլ 611—938
Սաղեմ 564 Anm. 2—936, 938, 938[n]
Սաղէ —986
Սաղիմ 486, 564 Anm. 2—934, 986
Սաղմանսար —986
Սաղմոնա —940, 1050
Սաղմոնոս 526
Սալմով 526
Սաղմօն —986
Սաղմօնա —986
Սադոս 669
Սադովմէ 564 Anm. 2—942
Սադոփա 526
Սաղպատդ —986
Սադօմէ —986
Սադօմիթ —986
Սադօմօն —986
Սամա —944[n]
Սամադիէղ —986
Սամարացի —945[n], 986
Սամարիա 480—940, 986
Սամաք —944[n], 986
Սամաքա —944[n]
Սամբակ —986
Սամեա 584—936
Սամեայ —986
Սամեգար —944[n], 986
Սամէ —944[n]
Սամէն —444[n], 986
Սամկաա 221
Սամուել 573(է)—938
Սամուէղ —986
Սամսոն —986

Սամփսոն 595 Anm. 1 —938
Սամքաթ —956
Սայէ —944ⁿ
Սաուղ 440—839 Anm., 938
Սառա —986
Սառաթա —944ⁿ
Սառռա —934
Սառան 570—940
Սարա 593 Anm. 2—934
Սարաի —986
Սարան —988
Սարասա —944ⁿ
Սարբեդոմ 525 Anm. 1
Սարեփթա 655—940, 988
Սարիսա 525—940
Սարոմ 593 Anm. 2 —940
Սարրա 593 Anm. 2
Սարօն —988
Սարօնայ —988
Սաւէ —944ⁿ
Սաւղոս —942
Սաւն —944ⁿ
Սաւուղ —988
Սափան —988
Սափատ 595—940
Սափար —988
Սաքաթա 406
Սեգովր 593—936
Սեգօր —988
Սեղեկ —988
Սեղեկիա 502 Anm. 2 —942
Սեղուգէ —944ⁿ
Սեղուկէ —988
Սեղրակ —988
Սեղրաք —944ⁿ
Սեթ —934
Սեիր 431—936
Սելխաա —988
Սելովամ —942, 988
Սելովմ —944ⁿ
Սելօմա —988
Սելօմայ —988
Սեղիաա —944ⁿ
Սեղովամ 564 Anm. 2
Սեղովմ 486 Anm. 1, 564 Anm. 2—936
Սեղում —988
Սեմ 657—934, 988
Սեմեթա —944ⁿ, 989 Anm.
Սեմեի 607—938
Սեմեք —944ⁿ, 988
Սեմեքթայ —988
Սեմիա —988
Սերափին 533(*մ*)—942
Սերովբէ —941ⁿ
Սերուք 386—934
Սեփեր —942
Սեփփորա 371—936
Սեքուր 386—942
Սէգեկիաա —988
Սէթ 372—988
Սէիր —988
Սէիօրա —988
Սէում —988
Սէհոն —988
Սէղա —988
Սէմէի —988
Սէննէքէրիբ —988
Սէննէքէրիմ —988
Սէտիմ —988
Սէփօրա —988
Սէօն —988
Սէֆարուայիմ —988
Սիաղոս —944ⁿ
Սիբա —944ⁿ, 988, 1050
Սիբօլէթ —988
Սիզար —943 Anm.
Սիզոն —988
Սիդոն 570—936
Սիլօէ —988
Սիկէրա —988
Սիկիմա 486—936
Սիկղ 324—938
Սիկղակ 506—938
Սիհօր —988
Սիղա —988
Սիղայ 422—942
Սիմ —944ⁿ
Սիմեոն —942
Սիմեոն 459, 607
Սիմէօն —988
Սիմիթա —944ⁿ
Սիմոն 408
Սիմօն —988
Սին —944ⁿ, 988
Սինա 408—936
Սինեքերեմ 489
Սինէքերեմ —940
Սիոն —940ⁿ
Սիոն 408—940
Սիսարա 526—938, 990
Սիրաքսիրիմ —945ⁿ
Սիւքար 372—942
Սիքեմ 486—936
Սիքէմ —990
Սիօն —990
Սկարիմ 584—942

Սկեղ —945n
Սկեղմի —945n
Սորաբ —943 Anm.
Սողոմա 635—936
Սոկքովը 418—936
Սողոմոն 564 Anm. 2
Սողոմոն —940
Սոմ —944n
Սոճիա 607—940
Սոճի —944n
Սոմորոն —944n
Սոյէ —944n
Սոսթիճն —945n
Սոր —942
Սորայք —942n
Սորեկ 638—942
Սորէկ —990
Սովկրովթ 418
Սովփերա 371
Սովքովք 418
Սուաղ —988
Սուբա —945, 945 Anm.
Սուբայիմ —944n. 945 Anm.
Սուէ —944n
Սուլամիտիս —990
Սունամիտիս —990
Սունի —944n
Սուսակ —944n
Սուսանայ —990
Սուտաղա —945n
Սուր 371—940, 940n, 942, 960
Սուրիասադէ 570—938
Սոփար 404—936
Սոփոնի 372
Սոփոնիա 372—942
Սպաթար —945n, 945 Anm.
Սպայ —945 Anm.
Ստեփաննոս —990
Ստեփանոս 458 Anm. 1—938
Սրովբէ 533—940, 941
Սփարթաղիմ —945n
Սօղօմայ —990
Սօմէր —990
Սօրիմ —990
Սօփրիմ —990
Վայէզաբդէր —990
Վայիկրա —990
Վասթի —990
Վաւ 219—954
Վէէղէսէմօթ —990
Տաբաթ —947 Anm.
Տաբերովթ 483—946
Տաբէք 601—946
Տաբիթա —946n, 990
Տալիթա կումի —946n
Տաղանդ —954, 955
Տաղախ —946n, 947 Anm.
Տաոս —946n
Տարաթ —947 Anm.
Տարսի —946n
Տափեկէ —946
Տափնաս 359—946
Տէթ —954
Տիգրիս 625—944, 960
Տիմէոս —990
Տիմօթէոս —990
Տիպանոն —946n
Տիտոս —990
Տիրի —990
Տիւրոս —946
Տոմս —946n, 947 Anm.
Տովբ 535 Anm. 2—946
Տուբալէան —990
Տուբիա 535 Anm. 2—946
Տօրիաս —990
Բաբըա —990
Բաբունի —990
Բասդիօն —990
Բաքով —990
Բեշ —956
Բէշ 221
Բօբովամ —990
Փաամ —948n
Փագաղիմ —948n
Փաթա —948n
Փաթուբես 558 Anm. 1 (է)—948
Փակէէ —948n, 990
Փաղարիմ —948n
Փաղեկ 606—946
Փաղղութ —948n
Փաղտի —948n
Փանդուկ —949n
Փանուել 636 Anm. 1 —948
Փանուէղ —990
Փառաւօն —990
Փասգա —990
Փասէ —990
Փասքովը 472 Anm. 1 —948
Փառուէղ —990
Փարան —948n
Փարես —946
Փարէս —990
Փարիսեցիք 602—948, 990

Փարոն 435—946
Փարփար 624—946
Փեզովը 475—946
Փենեհես 669—946
Փենէէս —990
Փեննանա —946
Փեսոխ —960
Փերեզացիք 435—946
Փեքենա —949n
Փէ 221—948n, 956
Փիլիմոխ —948
Փիլիպպոս 444. 549—948
Փիղիմոն 366
Փիղիմոն —990
Փիղիպպոս —990
Փիղիտէա —990
Փինոն —948n
Փիսոխ 384—946
Փղեգոնտա —948
Փղշացի —990
Փովաղա —948n
Փուա [483]—948
Փուս 483
Փուդիա 452—948
Փսումթոմփանէ —949n
Փրկիչ —949n, 949 Anm.
Փքին —949n, 949Anm.
Փօգօր —990
Քար —954
Քաղէ —990
Քահանա —952, 953, 958, 959
Քահանայ —953
Քահանայն —954, 955
Քաղայաժ 586—952
Քաղգուշ —850n, 952
Քաղդէ 414—952, 954
Քաղդէացիք 413—950
Քաղեր 542—950
Քաղեոխ 311—952
Քաղես 415—952
Քաղկց —954
Քաղէր —974
Քաղղա —952n
Քաղղովը 542—950
Քաղղուխն —952n
Քաղղուա —952n
Քամ 647 Anm. 1—950, 990
Քաննան 399—952
Քամոխ 538—952
Քայլն —954, 955
Քանաամ 399(ն)—952
Քանան —952, 958, 990
Քանանացիք 398—950
Քանքար —954, 955
Քառան 356, 440 Anm. 3—952
Քասբի —950
Քասդիմ —990
Քասսուբա 434—952
Քասլեր —952
Քարիր 420
Քարմէղ —990
Քաւի 219
Քափաեէլ 510 Anm. 1—952
Քափրա —952
Քափրաթա —954
Քեափա 643—952
Քեափար 643
Քերրոն 405—950
Քերրօն —976, 992
Քեղեղին 652—950
Քեղկիա 589 Anm. 1—952
Քեղղոն —954
Քեսսա —954
Քէտացի —992
Քեսացիք 359—950
Քեսսուբա —954
Քերեթին —950, 992
Քերմեղ 443—952, 992
Քերովբէ 541—948
Քերսոն —992
Քերսեղ —952n
Քէ —954
Քէրէաս —992
Քէրօր —992
Քոռացիք 440 Anm. 3—950
Քոսի —951n
Քոսին 440 Anm. 3—950
Քովթար 327—950
Քովմարիմ —954
Քորազին 483 Anm. 1, 620—950
Քորիք 357—950
Քորէր —992
Քուշ —954
Քուս —992
Քուսի 427—950
Քո 334—952, 992
Քրիսաոփոր —954
Քօզբօզ —992
Քօրէի —992
Օզօլամ —982
Օլլա —992
Օնամ —992
Օնանայ —992

ሄሊ፡ 1014
ሄሮድስ፡ 1014
ሄሮድያስ፡ 1014
ሀሰልዳማ፡ 1014
ሆሳዕና፡ 1014
ሀብሬይ፡ 1014
ሀከልዳማ፡ 1014ⁿ
ሄኖስ፡ 1004, 1008
ሄኖኅ፡ 1006
ሄኖክ፡ 1008
ለማ፡ 1014
ላሜሀ፡ 1008
ላሜክ፡ 1006
ሊሳንያስ፡ 1014
ሊቶስትራቶስ፡ 1014
ሎቃስ፡ 1014
ሊዊ፡ 1012
ሌዊ፡ 1014
ሌዊታ፡ 1014
ለዘሩስ፡ 1014
ሎጥ፡ 1014
ሐና፡ 1014
ሐናን፡ 1014
ሔዋን፡ 1004, 1008
ሕዝቅኤል፡ 1008
መለልኤል፡ 1004
መላልኤል፡ 1008
ሜልከስ፡ 1014
መልከጼዴቅ፡ 1008
ማሞን፡ 1014
መርቆሬስ፡ 1010
ማርቆስ፡ 1010, 1014
ማርታ፡ 1016
መሪየ፡ 1014
ማርያም፡ 1014
ሙሴ፡ 1012, 1016
ሚሳቅ፡ 1008
ማስያስ፡ 1016
ማቱሳለ፡ 1006
ማቱሳላ፡ 1008
ማቴዎስ፡ 1010, 1016
ማቲያስ፡ 1016
መና፡ 1014
ሚናስ፡ 1010
ምናን፡ 1016
ሚካኤል፡ 1004, 1008
ማጊ፡ 1014
ማግዳሌና፡ 1014
መግደላዊት፡ 1014, 1015
ማግዳን፡ 1014
ራሄል፡ 1016
ራማ፡ 1016
ራምኤል፡ 1004
ራሙኤል፡ 1008
ሮማኒ፡ 1016
ሮማውያን፡ 1016, 1017
ራቃ፡ 1016
ራቢ፡ 1016
ሮቤል፡ 1012
ራቡኒ፡ 1016
ሮብዓም፡ 1016
ሩፉኤል፡ 1004
ሳላ፡ 1008
ስሊሖም፡ 1016
ሰልሐት፡ 1006
ሰሎሚ፡ 1016
ሰልማን፡ 1016
ሰሎሞን፡ 1016
ሰላትኤል፡ 1016
ሴም፡ 1006, 1008
ሳማሪታኑስ፡ 1016
ሳማራዊ፡ 1016, 1017
ሰማርያ፡ 1016
ሲሞን፡ 1016
ስምዖን፡ 1012, 1016
ሳራ፡ 1008
ሲሬኔንሲስ፡ 1018
ሰራጵታ፡ 1016
ሰራፌል፡ 1008
ሲሮፊኖኪስ፡ 1016
ሲሳራ፡ 1016
ሳቁኤል፡ 1004, 1008
ሰባቱም፡ 1016
ሰበክታኒ፡ 1016
ሴት፡ 1004, 1008, 1012
ሳታን፡ 1016
ሳታናስ፡ 1016
ሰንበት፡ 1016, 1017
ሴኖፒግያ፡ 1016
ሸኤል፡ 1024
ሴኬም፡ 1016
ሲካር፡ 1016
ሳውል፡ 1010
ሶዶም፡ 1016
ሲድራቅ፡ 1008
ሰዱቃውያን፡ 1016
ሲዶን፡ 1016
ሳጥናኤል፡ 1016
ቀለዮጳ፡ 1018
ቂሮስ፡ 1018
ቍርባን፡ 1028
ቂሪናስ፡ 1018
ቂሬኔዎስ፡ 1018
ቄሳር፡ 1016
ቃና፡ 1018
ቃናኔዎስ፡ 1018
ቃየል፡ 1008
ቀይን፡ 1004
ቃየን፡ 1012

ቃያፋ፡ 1016
ቂድሮስ፡ 1018
ቅፋርናሖም፡ 1018
ቤል፡ 1010
ብልጣሰር፡ 1010
ባራባስ፡ 1018
በርባን፡ 1018, 1019
በርተሎሜዎስ፡ 1018
በርናባስ፡ 1010
በራክያስ፡ 1018
ባርዮና፡ 1018
በርጤሜዎስ፡ 1018
በቂኤል፡ 1004
ቤተ፡ልሔም፡ 1018
ቤተ፡ሳይዳ፡ 1018
ቤታንያ፡ 1018
ቤተ፡ፋጌ፡ 1018
ብንያም፡ 1012
በአኔርጌስ፡ 1018
ብዔል፡ዜቡል፡ 1018
ቦዔዝ፡ 1018
ቶማስ፡ 1010, 1018
ተርቢኖስ፡ 1010
ትርቡኖስ፡ 1011 Anm.
ቴስብያዊ፡ 1018
ታቦር፡ 1018
ቴዎሳሎስ፡ 1010
ቴዎድሮስ፡ 1010
ቴዎፍሎስ፡ 1010 Anm.
ትዕማር፡ 1018
ታዴዎስ፡ 1018
ኒቆዴሞስ፡ 1020
ናታን፡ 1008
ናትናኤል፡ 1010,1020
ኖኅ፡ 1006, 1008, 1012, 1020
ነነዌ፡ 1020
ነኒዊያዊ፡ 1020
ነአሶን፡ 1020
ናኮር፡ 1006, 1008
ንዕማን፡ 1020
ናዝሬት፡ 1020
ናዝራውያን፡ 1020
ናይን፡ 1020
ንፍታሌም፡ 1012, 1020
ኤሊ፡ 1014, 1015, 1022
አሎሄ፡ 1004
ኤልሳቤጥ፡ 1022
አሴሻንድር፡ 1020
ኤልስዕ፡ 1022
አልዓዛር፡ 1014, 1015
ኤልያስ፡ 1008
ኤልየስ፡ 1022
ኤልያቄም፡ 1022
ኤልይዝር፡ 1022
አልዮድ፡ 1022
አልፋዮስ፡ 1020
ኤማሁስ፡ 1022
አሜን፡ 1020
አሞን፡ 1010, 1020
አማኑኤል፡ 1004, 1022
አሚናዳብ፡ 1020
አሞጽ፡ 1010
አራም፡ 1022
አርማትያስ፡ 1022
ኤርምያስ፡ 1022
ኡሪኤል፡ 1008
አርኬላዎስ፡ 1022
አርክ[ጥሪቅ]ሊኑስ፡ 1022
አርፋክሰድ፡ 1006
አርፋክስድ፡ 1008
አሳ፡ 1022
እስማኤል፡ 1008
አሴር፡ 1012
አስቆሮታዊ፡ 1024
አስቄጥ፡ 1010
እስክንድር፡ 1020, 1021
ኢሳይያስ፡ 1008, 1010, 1024
እስጢፋኖስ፡ 1010
አባ፡ 1020
አቤል፡ 1004, 1008, 1020
አቢሊና፡ 1020
ኤቦር፡ 1008
አብርሃም፡ 1008, 1012, 1020
አብየ፡ 1020
አብዩድ፡ 1020
አብደናጎ፡ 1008
አናንያ፡ 1010
ኤንኬንያ፡ 1022
እንድርያስ፡ 1010, 1020
አኪም፡ 1020
ኪኮንያስ፡ 1022
አካዝ፡ 1020
አካዝያስ፡ 1022
አውግሥጦስ፡ 1022
አዛር፡ 1022
አይሁድ፡ 1024
ኢያምኔ፡ 1022
ኢየሩሳሌም፡ 1022
ኢዮርብዓም፡ 1022
ኤያሪክ፡ 1022
ኢየሱስ፡ 1009 Anm., 1022
ኢዮስያስ፡ 1008
ኢዮሳፍጥ፡ 1022
ኢዮቤድ፡ 1022
ኢያኡ፡ 1004
ኢያኢሮስ፡ 1022
ኢያምት፡ 1004

አዳም : 1004, 1008, 1020
አዶናይ : 1004
አገር : 1008
ኤጋቦቱስ : 1020
ኢጡርያ : 1024
አፍኒን : 1008
አፖ . . ሎስ : 1020
ኬልቲ : 1008
ከም : 1006
ካም : 1008
ኮሞስ : 1010
ክርስቶስ : 1024
ኪሩቤል : 1008
ኰራዚ : 1028
ከናናዊት : 1024
ከነዓን : 1008
ኬፋ : 1010
ኬፋዝ : 1024
ዕሴ : 1022
ዔቦር : 1006
ዕብራውያን : 1015, 1016
ዓይን : ከርም : 1024
ዘሎቱስ : 1024
ዘሩባቤል : 1024
ዘብሎን : 1024
ዛብሎን : 1012
ዘብዴዎስ : 1024
ዘካርያስ : 1024
ዜኤዎስ : 1024
ይሁዳ : 1012, 1024
ዮሐንስ : 1010, 1024
የፍድ : 1006
ያሬድ : 1008, 1012
ዮርዳኖስ : 1024
ይስሐቅ : 1008, 1024
ይሳኮር : 1012
ዮሴዕ : 1010
ዮስጦስ : 1010
ዮሴፍ : 1012, 1024
ዮናስ : 1010, 1024
ዮአቂም : 1024
ዮአታም : 1024
ያዕቆብ : 1024
ያፌት : 1006, 1008
ድልማኑታ : 1024
ዳን : 1012
ዶንኤል : 1008
ዴካፖሊስ : 1024
ዳዊት : 1024
ዳውንኤል : 1004
ዲያብሎስ : 1024
ዲድሞስ : 1010, 1026
ጌሄና : 1026
ገሃነም : 1026
ገሊላ : 1026
ገሊላዊ : 1026
ጎልጎታ : 1026
ገሞራ : 1026
ግሬሲ : 1026
ጌርጌሴናናውያን : 1026
ገብርኤል : 1004, 1008, 1026
ግብጽ : 1020, 1021
ጌቴሴማኒ : 1026
ጌንሴሬት : 1026
ጋዘፊላክዮም : 1026
ጊዮርጊስ : 1010
ጋድ : 1012
ጣሊታ : ቁሚ : 1026
ጤሜዎስ : 1026
ጢሮስ : 1026
ጥረኪዶስ : 1026
ጥብርያዶስ : 1026
ጰላጦስ : 1026
ጰራቅሊጦስ : 1026
ጵሩጳጥቄ : 1026
ጰንጠቆስጤ : 1026
ጰንጤናዊ : 1028,1029
ጰውሎስ : 1010
ጴጥሮስ : 1010, 1024, 1026
ጽዮን : 1026
ፈሌቅ : 1006
ፋሌቅ : 1008
ፈልቲ : 1008
ፈሌክ : 1012
ፊልጶስ : 1010, 1028
ፍሥሐ : 1028, 1029
ፋሬስ : 1026
ፋሲካ : 1028, 1029
ፈሪሳውያን : 1026
ፋኑኤል : 1008, 1026
ፊቅጦር : 1010
ፅርዓውያን : 1026, 1027
ፀባያት : 1004
ፓራሴቤ : 1028
ፕሩዜሊቱስ : 1028
ፓሴ : 1028
ፓስካ : 1028
ፖንስዮስ : 1028

Ааронъ 1036
Авга 1043
Авель 1040
Авилъ 1043
Авраамъ 1041
Аврамъ 1040
Аггѣи 1036
Адамъ 1040
Адамафа 1043
Адонивезекъ 1043
Азаріа 1038
Аиламъ 1043
Аманъ 1036
Амарфа 1043
Амѡс 1036
Ананіа 1036, 1038
Анафофъ 1038
Аѵрѣи 1038
Анна 1043
Апанарстъсь 1045
Апоуптосъ 1043
Арамъ 1043
Аредъ 1040
Аришлъ 1043
Арфаксадъ 1040, 1043
Асаѣ 1036
Асоусъ 1043
Аоудіа 1046
Аоуіанъ 1041
Афамъ 1042
Вавелъ 1044
Вавулонъ 1043
Вавулонъ 1036
Валеимъ 1044
Валеимъ 1036
Валъ 1036, 1044
Ваманъ 1044
Вамаѵ 1036
Варахіасъ 1044
Варахіа 1045
Варіи 1045
Варфоломеи 1036
Вениаминъ 1041
Вениѵаминъ 1036
Верехра 1036
Вефулъ 1043
Вефиль 1036
Вифанія 1044
Вифаніа 1036
Вифилъ 1044
Вифлеѡмъ 1044
Вифсаида 1045
Виффагии 1044
Виѳлеѡмъ 1036
Воанергеосъ 1045
Восоръ 1044
Восор 1036
Гадъ 1041
Галадъ 1045
Гамалеилъ 1036
Ганаадъ 1043
Гедеѡѵ 1036
Геѡргіи 1038
Гирсамъ 1041
Гомеръ 1043
Давидъ 1042
Данилъ 1046
Данъ 1041
Девора 1042
Дивеѵ 1038, 1039
Диносъ 1043
Динѡс 1036
Еверъ 1040
Егупьтъ 1045
Едемъ 1043
Екельдьма 1044
Елиазаръ 1036
Елиакиѵ 1036
Елисѣи 1038
Елмодадъ 1043
Елоефе 1036
Елоиѵ 1036
Емоуилъ 1041
Енохъ 1040
Епомидъ 1044
Есромъ 1041
Ефраимъ 1042
Ефратъ 1045
Ефрѣѵ 1036
Ефудъ 1044
Еѳиміи 1036
Закхѣи 1036
Зара 1042
Заоулонъ 1041, 1044
Захаріа 1038
Зовифъ 1042
Зографосъ 1036
Іанафанъ 1038
Іафетъ 1040
Іахеиа 1041
Иеминъ 1041
Иессаръ 1042
Иехоніа 1044
Ізлъ 1043
Измаилъ 1044
Или Или . . 1045
Илыа 1038
Іовъ 1043
Іонафанъ 1044
Іорданъ 1044
Іосифъ 1041
Іоаоръ 1042
Исавъ 1041
Исаіа 1036
Исакъ 1041
Исахаръ 1041
Истрасе 1038, 1039
Исходъ 1043
Іаковъ 1041
Іерѡлмъ 1045
Іюда 1041
Ішсѣи 1042
Іакшвъ 1036
Іевъ 1036
Іеремѣа 1036
Іларіонъ 1036
Ішаѵ 1036
Ішилъ 1036
Ішсифъ 1036

Іѡсѣѧ 1036
Каафъ 1041
Кадисъ 1044
Каинъ 1040
Коносъ 1045
Котофоурома 1045
Кѵрва 1038, 1039
Ламехъ 1040
Левги 1041
Леоуеиде 1042
Логіа 1038
Лома 1044
Лотъ 1036, 1043
Лѵка 1038
Малах 1036
Малахиіа 1046
Малелѣилъ 1040
Мам 1038
Мамона 1044
Манасиі 1042
Мариіа 1042
Маріи 1036
Марко 1038, 1045
Марѳа 1036
Матѳеи 1038
Мафоусала 1040
Метафрена 1045
Мисаилъ 1038
Митрофан 1036
Михеи 1038
Моавъ 1036
Мѵкѵ 1038, 1039
Мьлхиседекъ 1041
Наумъ 1036
Нахоръ 1040, 1043
Нефталимъ 1041, 1044, 1045
Ноі 1040
Олтарь 1045
Осанна 1036
Осаньна 1046
Осседекъ 1044
Осѣѧ 1036
Оіелъ 1041
Павел 1038
Палеѡн 1038
Пантелеимон 1038
Пасха 1045
Патерꙗ 1038
Пафоура (Пафѵра) 1036, 1044
Пентефриі 1042
Петръ 1038
Подиръ 1044
Потщалися 1038
Придпоріѫ 1038, 1039
Прогнѣваша 1038, 1039
Прокопіи 1038
Пролого 1038
Раггоуилъ 1042
Ракка 1036
Рамелѣилъ 1040
Рамеси 1038
Рахиль 1042
Роувимъ 1041
Роуфь 1042
Сава 1038, 1044
Саваофъ 1044
Саватонъ 1044
Савахаръ 1042
Салефъ 1040
Самарѣи 1045
Самсонъ 1044
Самсон 1038
Самѵилъ 1038
Сарра 1042
Сергіи 1036
Семфора 1042
Сефонъ 1042
Сидонъ 1045
Силомъ 1041
Симъ 1040
Сисара 1045
Сифъ 1040
Сімон 1036
Сінаѯаріонъ 1038
Соіє 1041
Со тщаніем 1038, 1039
Со желтѧницею 1038, 1039
Соломонъ 1042
Софон 1036
Софроніи 1036
Сохофъ 1038
Страшны 1038, 1039
Соумеонъ 1041
Соумпфора 1042
Сѵрово 1038, 1039
Соухемъ 1043
Тарси 1045
Тобола 1045
Требно 1038
Тріѽ 1038
Оуаросъ 1042
Оувриіа 1042
Фалекъ 1040
Фамаръ 1044
Фара 1040
Фараон 1036
Фарашнъ 1043
Фаресъ 1042
Фелохъ 1041
Филꙗ 1036
Фода 1042
Фома 1045
Фоуфи 1043
Фусилимъ 1042
Хамъ 1040
Харашнъ 1043
Харминъ 1041
Хевронъ 1043
Хетиіеимъ 1044
Хеттоура 1042
Хоусъ 1043
Хирот 1038
Іафа 1045
Ієвга 1042
Ієрихонъ 1045
Ѳома 1036
ѡктоихо 1038
ѡпрѣсноки 1038, 1039

אבות 142
אביאל 779, 780
אביאסף 268, 505
אביגבעון 1034
אביגיל 298, 666
אבידן 357
אבידע 266Anm.2, 483, 501
אביהוא 532, 570, 612, 613, 958 Anm.
אביהוד 613 Anm. 1
אביהעזרי 192, 376
אביון 963 Anm.
אבינה 325
אבישי 298
אבימאל 64
אבימלך 783
אבינדב 69,515,772,779, 781
אבינר 535
אביעזר 376
אבישלבון 780
אבישג 613 Anm. 1
אבישר 772, 774
אבל (d. i. תבל) 166
אָבֵל 1021 Anm., 1051
אבל חשׁטים 657
אבלמחולה 1034
אבן 191, 301
אבן האזל 326
אבנה 346, 582 Anm. 1
אבנר 535
אבץ 417
אבצן 520
אברך 522 Anm. 1
אבשי 772, 774
אגג 483
אגלים 1057 Anm. 3
אדבאל 263, 464, 600
אדן 963 Anm.
אדניה 164
אדניצדק 299, 374, 511
אֶדֶר 310
אדרעי 291, 292, 545
אהד 63, 354, 410, 421, 476, 777
אהוד 294, 476, 477
אהיה 241
אהליאב 418
אהליבה (418)
אהליבמה (418)
אהרון 8, 209, 627
אוזל 622, 660
אור 596
אולי 1051
אומר 542
און 413, 424, 429, 579
אונן 68, 69, 579, 776
אופיר 122 Anm. 1, 467
אופן 322
אופר 122, 467
אור 648, 780
אורות 321
אוריה 94, 722
אורים 320
אזבי 781
אזנות 537
אזרחי 367, 773
אחא* 484
אחאב 213, 613
אחה 484
אחז 259, 517
אחזיה 516
אחזיהו 784
אחזת 580
אחחי 294, 627
אחי 66, 669 Anm. 1, 779, 911 Anm.
אחיאם 294
אחיה 363
אחיהוד 476
אחילוד 476, 565, 613
אחימלך 772, 782
אחימן 1054, 1067, 1069
אחימעץ 192, 1069
אחיתפל 780
אחמתא 356
אחסבי 128, 297, 780
אחרח 778
אחרחל 776
אחשורוש 417, 447 Anm. 1, 1035
אחשתרי 1035
איה 418
איכבוד 364
אַיָּלוֹן 212, 219, 640
אַיָּלוֹן 279
אילים 98, 117, 544, 1057 Anm. 3
אילת 114, 417
אימים 364, 365, 563 Anm. 1
אין נקי 545
אירפה 266, 293, 306, 322, 328
אישׁבשׁת 779
אישׁקרות 374
איתן 161, 488, 772
איתנים 302 Anm. 1
אכד 645, 1034
אכיש 526, 559
אכשׁף 503, 643, 1052
אלאח* 482
אלגבשׁ 276
אלדד 213, 506
אלה 582, 592
אלה הדבריים 883 Anm.
אלהי 335 Anm. 3
אלהין 335 Anm. 3
אלול 319
אלון 63, 421, 663, 885 Anm.
אלוש 137, 272
אלזבד 254
אלחנן 190, 515
אלי 336
אליאב 783
אליאח* 482
אליאל 778

אליאתה 508, 783
אליבא 783 Anm. 1
אלידד 213, 506
אלידע 781
אליהו 783
אליהוא 778
אליחבא 528
אליסף 59, 195, 505
אליעזר 194, 612
אליעם 775, 780
אליפז 195, 374, 403, 468
אליפל 780
אליפלט 780
אליצור 375, 384
אלידפן 59, 77, 195, 496
אלישבע 189
אלישה 149, 305, 513, 514, 618
אלישוע 514
אלישיב 249
אלישע 149, 513, 514
אליתה 783
אלמודד 67, 566
אלמני 190, 324
אלסר 430
אלעוזי 252
אלעזר 194, 554, 612
אלעלה 454, 481, 809 Anm.
אלעצר* 375
אלעשה 214
אלפלט 495
אלצפן 59
אלקנה 106, 292, 515
אלשמש 189
אלתקא 524, 554
אלתקן 554
אמון 511, 512
אמוץ 511, 512
אמים 563 Anm. 1
אמנה 1050
אמציה 111, 422, 479, 661
אֲמֹר 305, 542
אמרי 305
אמתחת 242 Anm. 1.
אמתי 356
אן 429, 579
אנוש 21, 238, 516
אנחרת 575
אסא 75, 423, 857 Anm.
אסיר 268, 524, 662 (775)
אסנת 637
אסף 505
אסר 775
אסרחדן 526
אפדן 922 Anm.
אפה 833 Anm.
אפוד 320, 823 Anm.
אפקה 494
אצבון 65, 569, 629
אצליחו 532
ארא 508
אראל 130
אראלי 65
ארב 484
ארבות 632
ארבי 781
ארבע 282
ארגב (ארגוב) 191, 282
ארגז 320
ארד 67, 596
ארוד 65, 345 Anm. 2
ארודי 65, 155, 628, 1049
ארומה 165
ארון 209, 817 Anm.
ארונה 164, 782
ארי 301 Anm. 2
אריאל 130
אריה 130
אריוך 492
ארכי עטרות 459
ארם 164, 354, 424
ארמון* 113
ארמני 497
ארן 580
ארנון 23, 498
ארניה 164
ארנן 782, 1035 Anm. 1
ארפד 345, 686 Anm. 1
ארפכשר 413
ארתחשסתא 447
ארתחששתא 415, 447
אשבל 66, 523, 778
אשבעל 779
אשדוד 424
אשורי 155, 274, 500
אשימא 594
אשכל 523
אשכנז 70
אשכר 305
אשנה 214
אשען 214, 514, 598
אשף 215
אשפנז 480
אשר 357, 379, 959 Anm.
אשרה 301
אשתאול 524
אשתאלי 524
אשתמה 524
אשתמוע 524
אשתמע 777
אתי 385 Anm. 2
אתם 140, 365 (1049)
באר רמות 545
בארשבע 629
בארות 138
באתם 1049
בבל 153
בגד 29
בגדתם 548
בגיא 294, 306
בגנזי s. גנזי
בדד 506
בדיה 481
בדים 321
בדן 507
בֶּדֶק 327
בוזי 423
בוצץ 435
בזיותיה 145
בזק 594

בחורים 772, 773
בחפזון 1038 Anm.
בטח 781
בטנים 298
בירה 576, 628
בישן 215
בית הישימות 304
בית הלחמי 773
בית חערבה 214
בית חרם 627
בית השמשי 190
בית חרון 405
בית לחם (556)
בית מעון 670, 871 Anm.
בית מעכה 365, 514
בית עקד 499
בית פצץ 435
בית שאן 215, 779
בית שמש 215
בית שן 215, 779
בכל* 301
בכר 77, 82, 97, 517
בכרו 779
בֶּל 346
בלדד 547
בלהד* 457
בלהה 251
בליעל 118, 772
בלע 66, 251, 1062
בלעם 407, 778
בלק 875 Anm.
בלשן 152
בן אוני 95, 579
בן הדד 310
בני 781
בני יעקן 138
בעל 301, 465
בעל 301
בעלה 543
בעלחמון 358
בעל חרמון 301, 959 Anm.
בעל ידע 781
בעלמשר* 300
בעלת
אוב(ות) 272, 297, 415
בענא 867 Anm.
בעשא 152, 422, 519
בעשה 465
בצק 1039 Anm.
בצקת 505
בצר 375, 593
בקי 281, 397
בקע 583 Anm. 2; s. jedoch בְּקִיעָה 874
בראשית 325, 875 Anm.
ברד 193
ברוך הבא 240 Anm. 1
ברחמי 295
ברזעה 66, 481, 623
ברית 871 Anm.
ברכאל 493 Anm. 3
ברנבא* 600
בונחמה* 600
ברע 193, 369, 370
ברק 193
ברקנים 326, 869 Anm.
ברשע 370, 380
ברתי 781
בשור 594
בשמת 18, 594
בשן 152
בת 322, 327
בתיה 777
בתים 328
בת שבע 629, 775
בת שוע 775
בתרון 405
גאה 1039 Anm.
גב 584, 782
גבעון 483, Anm. 2, 781
גבעות 484 Anm. 2
גבעת 295
גבר 183
גד 384
גדגד 138, 518
גדגדה 518
גדוד 330 Anm. 1, 478
גדור 397
גדי 548
גדל 253
גדליהו 454
גדעני 270, 552
גדר 777
גוב 773
גוזן 382
גולן 547
גוני 369, 384
גזז 774
גזר 301, 415, 782
גזרה 385
גחזי 64, 368
גחם 534 Anm. 1
גיא 306, 1055
גיורא 207
גיחון 64, 1054
גינת 616
גלבע 546
גלגל 322
גלגל 518, 547
גליון 817 Anm.[1]
גלים 548
גלעד 362
גמדים 985 Anm.
גמר 148
גמריה 149
גנבת 544
גנזי 297, 327
געל 365
געש 402, 449
געתם 572 Anm. 1, 1054
גר 1038 Anm.
גרא 60, 84, 546, 778
גרב 183, (584)
גרזים 194
גרר(ה) 22, 60
גרשון 60
גרשן 545
גשורי 569
גתחפר 362, 624
גתעם 1054

1) Lies so statt גלאן.

גתשמני 332 Anm. 3
גתר 61, 534
דביר 182, 322, 523, 602
דבלתה 345
דבש 326
דבשת 640
דגלת 188, 625
דדן 88, 146, 418, 550
דדנים 88, 418
דומה 488
דורא 194, 406, 617
דיבון 18, 1057 Anm. 3
דימונה 478
דלילה 552 Anm. 1
דמנה 412
דנחבה 599 Anm. 1
דני אל 775
דשואל 597
דפקה 402, 477
דקלת 567
דרדע 773
דתבריא 215
הבל 363
הגדגד (138), 518
הגלם 424
הגרי 781
הדד 310, 360, 506
הדורם 67, 626, 782, 783
הדי 31, 780
הדר 310
הוהם 293, 358
הומם 773
הושיע-נה 335
הילכל 305
הימם 773
הימן 161, 364, 365, 773
הין 304, 328
הלוחש 1034
הלל 354, 419
המתאר הנעה 299
הנע 299, 300
הפרה 362
הקטן 1034
הרם 293, 363
הרמה s. רמה
הרן 82, 420
הרס 189, 831 Anm.
הררי 549
השם 780
השרון 361
וזק s. זק
וינער 1039 Anm.
ויקרא 330, 931 Anm.
ופסי 531
וצרי 304
זבדי 253, 307
זבדיאל 254
זבדיה 302
זבוד 302, 495, 529
זבודן* 83, 482 Anm. 2
זבולן 482 Anm. 2
זבי 497
(זיו) זו 167, 286, 447, 773
זוזים 535
זיע 561 Anm. 1
זיק 296, 407
זיפה 166, 404
זיפי 407
זכי 198, 497
זכרי 77
זכריה 198
זמה 280, 535
זמרי 470
זמרם 545
זנוח 777
זעון 420, 651
זפרנה 596
זרבבל 367
זרד 542, 893 Anm.
זרדה 307
זרדי 307
זרח (367), 776, 778, 893 Anm.
חבקוק 417
חבר 62, 78, 166, 287, 299, 423, 777
חברון 78, 287
חגי 382
חגי 382
חגית 382
חגלה 214
חדד 566
חדי 780 Anm. 1
חדקל 625
חדרך 616
חדשה 388
חדשי 388
חובה 176, 302
חוה 363
חוזי 784
חוי 661
חוילה 83, 93, 94, 95, 389, 405, 566
חול 61, 389
חוסר 128
חופים 778
חופם 549, 615
חוקק 778
חור 24, 283, 301, 648, 776
חורי 575, 780
חורם 773, 783
חורן 408
חושי 163, 569
חות 284
חות-יאיר 273, 410
חזאל 360
חזיאל 252
חטוש 435
חיאל 309
חירה 437, 579, 623
חירם 437, 773, 783
חירת 499, 1039 Anm.
חכילה 93, 865 Anm.
חכמוני 780, 783, 1034
חלב 660, 780
חלבה 660
חלבון 528, 660
חלד 780
חלדה 467
חלחול 275
(חלון)חלן 528

חֵלֶן 528
חֵלֶס 363
חֵלֵץ 415
חֵלֶק 589
חֶלְקִיָּה 257
חִלְקִיָּהוּ 532
חֶלְקַת 68, 589, 778
חֵם 380
חֶמְדָּן 414, 507, 774, 895 Anm.
חֵמוּל 59, 626
חָמוֹן 357, 778
חֲמוֹר 362
חַמַּטָּה 626, 1055
חֲמִיטָל 213, 865 Anm.
חֲמֹר 149, 322, 626, 652, 877 Anm.
חֲמָרָן 774
חֲמָת 299, 356
חֲמַת 345, 356
חֲמַת דָּאר 778
חֲמָתִי 155, 356
חֲמָתִים* 299
חָנוּךְ 60, 516, 613
חַנִיאֵל 107
חַנְמָאֵל 420
חַנָּתוֹן 107
חֶסֶד 211
חֶסְרִיָּה 211
חֶסִידָה 211
חֶסְרָה 784
חֲעִנָא 207
חֲפִים 549, 663
חֲפַצִּי־בָה 443
חֵפֶר 362, 780
חֲפָרִים 535
חֵפֶרֶץ 363, 848
חֲפִשׁוֹת 473, 959 Anm.
חֲפִשִׁית 330 Anm. 1, 473
חָצוֹר 400
חֲצִים 324
חֲצֵרוֹ 781
חֲצְרוֹן 361, 365, 776
חֲצֵרוֹת 379
חֲצֵרַי 781
חֲצַרְמָוֶת 48, 67
חֲקָקָה 293
חָרֵב 158, 260, 294, 357, 386
חַרְגֹּל 865 Anm.
חַרְדָּה 137
חֲרוֹדִי 628
חָרוּץ 365
חַרְחַס 417, 784
חָרִם 166, 294
חֹרֶם 487
חָרֵם 776
חַרְמוֹן 113, 165, 443
חַרְמָתִי 865 Anm.
חָרָן 408, 421, 624
חַרְנִים 647
חָרָס 417
חַרְפוּת 330 Anm. 1, 865 Anm.
חַרְשׁוֹת 303
חַרְשִׁת 417
חֹרֶת 623
חֶשְׁבּוֹן 466
חֶשְׁבִּיָה 213
חֶשׁוּפָה 215
חֻשִׁים 66, 596, 626
חֻשָׁם 292
חַשְׁמוֹן 569
חַשְׁמוֹנָה 569
חַשְׁמַל 328
חֶשֶׁן 320
חֲשַׁי 215, 569
חַת 411, 661
חֲתִי 385
חֲתִים 358, 536, 580
טֵבַח 262
טֶבַח 781
טְבָעוֹת 483
טַבָּרוֹת 483
טַבְרִמּוֹן 486
טֶבֶת 947 Anm.
טַלְיתָא קוּמִי 336
טֶלֶם 607 Anm. 1
טַפְסָרִים 329
טָפַת 781 Anm. 5
יָאוֹר 281, 658
יַאזַנְיָה 375 Anm. 1
יְאֹשִׁיָּהוּ 129, 372, 433, 507, 661
יְבוּסִי 624
יַבְחַר 596, 901 Anm.
יִבְנִי 251
יִבְלְעָם 251, 422, 778
יַבֹּק 505
יַבֵּשׁ 94
יִגְאָל 463, 781, 901 Anm.
יִגְבְּהָה 923 Anm.
יִגְלִי 901 Anm.
יִגְלִיָּה 901 Anm.
יִדְאָלָה 903 Anm.
יִדְבַּשׁ 923 Anm.
יְדִידָה 835 Anm.
יְדִידְיָה 772, 921 Anm.
יְדִים 510 Anm. 1
יְדִיעֲאֵל 253, 778
יְדִיתוּן 488
יִדְלָף 54, 510
יִדְעוֹנִים 272
יָהַד 294, 299
יַהְדִּי 903 Anm.
יְהוֹא 253, 619
יְהוֹיָדָע 205, 530, 597
יְהוֹנָתָן 782
יְהַצָּה 48, 312, 608
יוֹאָח 423
יוֹאֵל 781
יוֹאָשׁ 374, 777
יוֹב 215, 249, 630, 778
יוֹזָבָד 253
יוֹטָה 624
יוֹן 247 Anm. 1
יוֹרִי 502
יוֹרָם 551, 782
יוֹשִׁבְיָה 253
יוֹתָם 901 Anm.
יִזְרְעֵאל 252
יַחְדּוֹ 831 Anm.
יַחְזִיאֵל 252
יַחוּאֵל 500
יַחְזִיאֵל 253, 287, 609
יַחְלְאֵל 63, 556, 585, 848

יחצאל 378, 420, 500
יחציאל 500, 501
יחת 508
יטבה 624, 923 Anm.
יטה 624
יטור 254
יכילה 903 Anm.
יכים 921 Anm.
יכין 516, 777 Anm. 5, 778, 783, 924n.
יכניה 470
ילון 776
ימואל 504, 777
ימלה 252
ימנה 252, 599
יסכה 586
יעואל 253
יעוש 280, 402, 599, 653
יעזיהו 783, 787
יעזר 121, 378
יעזריאל* 582
יעיאל 779
יעים 328, 330 Anm. 1
יעיר 782
יעיש 599
יעל 287
יעלא 287
יעלה 253, 287, 609
יעלם 424, 640
יעקב 441, 600
יעקבה 503
יעקן 138, 490, 774
יערי 782
יפיע 503, 1054
יפלט 495
יפנה 491, 493, 548
יפתה 533, 558 Anm. 1, 596, 605
יפתח־אל 533
יצחר 246, 247, 384, 645, 1055
יצר 384
יקותיאל 368, 777
יקים 515
יקמיה 515
יקמעם 515, 778
יקנעם 516, 778
יקתאל 368
יראון 597, 901 Anm.
ירגזון 1039 Anm.
ירד 197, 251, 570, 777
ירואל 783
ירושא 256
ירח 67
ירחם 502, 901 Anm.
ירחמאל 252
ירחמאלי 420
יריאל 252
יריב 777
יריהו 252
ירימות 253
יריעות 903 Anm.
ירמיה 252
ירמיהו 254
ירפאל 403 Anm. 1
ירקון 273
ישבה* 94
ישבו 94, 256
ישבת 94, 777
ישבעם 780
ישבק 505
ישבקה 495
ישוב 215, 778
ישוה 77, 297, 417, 599
ישוי 296, 416, 586, 596, 772, 779
ישום 215
ישי 75, 774
ישימות 304
ישמא 253
ישן 780
ישעיה 75, 206
ישעיהו 206, 433
ישפה 503, 516, 534
ישרון 944n
יתנן 624
יתר 774, 776
יתרא 774
יתרו 61
יתרן 490
יתרעם 491
יתת 508, 599
כבוד 955 Anm.
כבול 788 Anm. 1
כבון 303
כבר 327
כדכד 419, 1063
כדרלעמר 414
כהן 174
כהן גדול 955 Anm.
כון 288 Anm. 1, 781
כונים 288, 406
כורש 401, 402
כוש 163, 427
כושי 163
כושן רשעתים 1055
כזב 262
כזבא 777 Anm. 4
כזבי 466
כזיב 262, 420
כידון 781
כיון 453, 833 Anm.
כפר 320, 468, 955 Anm.
כלאב 775
כלב 774
כלובי 774
כליון 244, 591
כלכל 550, 773
כלל 652
כלמד 419, 626
(כמוהם)
כמהם 591 Anm. 2, 773
כמהן 773
כמוש 409
כמרים 328, 955 Anm.
כנה 399
כנור 323 (,351), 1055
כנען 397
כנרות 537
כנרת 1055
כסלון 559
כסלותים 559, 652 Anm. 2
כסלות 537
כפור 320

כפירה 543
כפר 643
כר 1064
כרובים 99
כרכמיש 409, 468
כרמי 776
כרמל 443
כרפס 321
כרתי(ם) 207, 327, 773, 782
כשד 262, 413, 420
כשדים 413
כתים 148, 385, 386, 536
כתרת 330 Anm. 1, 951 Anm.
לאה 17
לאמים 909 Anm.
לא עמי 667
לבאות 563, 564
לבד 468, 565 Anm. 1
לבנה 461
לבני 660
להבים 449 Anm. 1, 909 Anm.
לוד 646
לוזה 16, 278, 469
לוחית 642
לוטן 562
לחם 777
לילית 817 Anm.
לישׁ (400), 782 Anm. 1
לכה 909 Anm.
לכיש 400
למך 563
לעבד 565 Anm. 1
לקום 548
לקחי 975 Anm.
לשׁע 539, 565 Anm. 1
לשרון 300
מאוזל 304
מבחר 781
מבני 780
מבצה 781 Anm. 1
מבצר 580
מגדו 271, 540
מגדיאל 539
מגדל 587
מגדליה 306
מגדלים 306
מגלה 306
מגן 283
מגרון 586
מדון 500
מדי 500
מַדְמֵנה 412
מהיטבאל 774
מחלאל 69, 539
מחר 369
מחריה 309
מולדה 213, 415
מורה 416
מושׁי 90, 600, 913 Anm.
מזבח 319, 330 Anm. 1, 497
מזה 917 Anm.
מזלות 323
מזמרות 328, 329
מזרות 323
מחויאל 70
מחול 773
מחלה 540
מחלון 244, 278 Anm. 1
מחלי 70
מחלם 363
מַחֲלַת 507, 1035
מָחֲלַת 410, 445, 507
מחמד 414, 619 Anm. 1
מחמצת 1038 Anm.
מחנים 191, 772
מטרא 319
מטרד 444, 774
מטרה 25, 213
מטרי 581
מירד 213
מיזהב 774
מיכל 180
מיפעת 403, 579
מישׁאל 76, 77, 156
מישׁע 264, 561 Anm. 1
מכבר 330 Anm. 1
מכלת 1064
מכנות 329, 913 Anm.
מכרתי 780
מלאכי 133, 471
מלך 784
מלכה 54
מלככם 614
מלכם 772, 782
מלכת 589
מלצר 547
מלתחת 330 Anm. 1
ממזר 114, 134, 321, 773
ממרא 113, 416
מן 321
מנאות 917 Anm.
מן הוא 328
מנוח 321
מנחה 178, 306, 321 485
מנחם 191
מנחת 94, 366
מנירות 917 Anm.
מנית 917 Anm.
מסרות 479
מעוז 485
מעזרהו 783, 787
מעזים 321, 485
מעיל 327
מעכה 603, 781
מערכה 509 Anm. 2
מעשׂיה 1053
מף 415, 453
מפרכשׁת 168, 772
מפים 615, 663
מפעת 403, 579
מפתן 330 Anm. 1
מצב 330 Anm. 1
מצה 915 Anm.
מציוה 327
מצת 1038 Anm.
מקדה 591
מקהלית 137, 392
מ[ק]וא 783
מקוה 318 Anm. 1

מקץ 293
מרד 776
מרוז 1066
מריב בעל 779
מרים 441
מרק 326
מררים 1038 Anm.
משא 111, 264
משׂרפות 186 Anm. 1
משא 643
משׂאל 415, 478, 778
משׂארתם 1039 Anm.
משׂה 89, 264
משׂחית 330 Anm. 1
משל 778
משׂלמת 605
משׂפחות 320, 500
מתושׂאל 531
מתושׂלח 531
מתפרות 326
מתקה 138
נא 421, 427, 1038 Anm.
נבהלו 1039
נבו 406, 598, 599, 929 Anm.
נבוכדנאצר 784
נבושׂזבן 297, 406
נבו שׂרסכים 297
נבט 410
נָבָל 323
נֵבֶל 323, 1056
נבׂשן 580
נגב 191, 322
נחלל 300, 597
נוד 421, 561 Anm. 1
נודב 778
נוח 115
נוחה 779
נוית 419
נון 115, 130, 201, 296, 405, 422
נזר 303, 330 Anm. 1, 376
נזרת* 377
נח 584
נחל (קנה) 300
נחלי(געׂש) 300
נחלמי 436
נחמני 302
נחרי 1020 Anm., 1032
נחׂש 772, 776
נחׂשון 1021 Anm.
נחׂשת 302, 329
נחׂשתא 329
נחׂשתן 329, 928n.
נטפתי 210, 652
נכאת 303, 323
נכו 510
נכתה 303, 323
נכתו 323
נמואל 283, 777
נמׂשי 600, 929 Anm.
נסרך 466, 666, 928n., 1066
נָעָה 421
נֹעָה 421
נעיאל 300, 357, 588
נעלסה 929 Anm.
נעמה 66, 106, 302
נעמי 106, 419
נעמן 66, 421, 498, 728n., 779
נעמתי 423, 436
נעצר 330 Anm. 1, 1066
נערי 781
נפג 77, 386, 663, 1051
נפך 386
נפת דאר 379, 467
נפר דור 467
נפתחים 499, 533
נפתלי 557
נציב 302
נצרת* 377
נקב 642 Anm. 1
נקד 274, 330 Anm. 1, 479
נקדים 274
נתינים 779, 1066
סאה 135, 322, 324
סבא 88
סבך 492
סבכי 780
סבריים 530
סבתה 88
סדם 634
סדמה 634
סודי 479
סונה 406
סוסי 526 Anm. 1
סיחון 19, 313, 408
סין 429
סִינַי 409
סיני 111, 610
סיסרא 525
סכות 330 Anm. 1
סככה 1035
סלה 637
סלוא 271, 297, 371, 669, 686 Anm.
סלכה 111
סמך 313
סמכיה 253
סמל 330
סם 782
ספי 782
ספר דברי הימים 837 Anm.
ספר השׁיר 835 Anm.
ספר תלים 945 Anm.
ספרוים 345
ספרים 329
סרבלין 324
סרד 63, 268, 522
סרוח 70
סריסים 480
סתור 500
סתרי 77, 500
עבד 209
עבדאל 613 Anm. 2
עבדי 565 Anm. 1
עבדיאל 254
עבדרם 266 Anm. 2
עברי 254
עברן 296, 1035
עגלה 214, 772, 775

עגלון 212
עדא 100
עדה 103, 487
עדו 551
עדר* 64
עדלם 291
עדלמי 237 Anm. 1
עדן 423, 488
עובד 411
עובל 64, 381, 404
עוג 366
עוה 561 Anm. 1
עוית 1054
עופי 544
עופרת 307, 1054
עוץ 61, 71
עורב 357
עזא 516
עזאזל 859 Anm.
עַזָּה 304
עֲזָּה 516
עזיאל 517
עזיה 516, 517
עזיהו 784
עזמות 294
עזקה 282, 358, 653
עזר 375
עזרה 327
עזראל 252
עזריה 164, 361, 368 Anm. 2, 784
עזריהו 784
עזריקם 252
עטרה 459
עטרות 459
עי 381, 382
עיבל 381, 1070
עיטם 212, 365
עיים 418
עילי 780
עילם 418
עים* 64
עין 382 Anm. 1
עין גדי 548
עין רגל 383
עין שמש 190
עינון 311
עיפה 266 Anm 1, 293, 328, 355
עיפי 355
עיר 305
עירא 437, 529
עירד 19, 542, 579, 844
עירם 437
עית 1053
עכבור 866 Anm.
עכבר 866 Anm.
עכברים 320
עכו 551
עכור 517
עכן 517, 774
עכסה 503, 504, 1052
עכר 517, 774
עכרן 296
עלוה 774
עלון 640, 773
עלי 1055
עליה 774
עלין 773
עלמון 640
עלתי 356
עמהוד 476
עמון 357
עמוני 400
עמוס 511, 512
עמיאל 775
עמיהוד 133, 250, 476
עמים 563 Anm. 1
עמינדב 69
עמישדי 550
עמל 492
עמן 318
עמנית 302
עמעד 299, 356
עמר 542
עמרה 380, 496
עמרם 542
עמשא 511, 512
עמשי 512
ענים 299, 484
ענמים 534
ענן 291 (,500)
ענר 68, 778
עפל 176, 784, 787
עפני 174
עפר 363, 547 Anm. 1, 776
עפרה 362
עציון גבר 269
עצמון 643, 1053
עצמנה 312 Anm. 1, 498
עצנו 269
עקן 490, 774
עקרבים 310, 835 Anm.
עקש 529 Anm. 2
ער 65, 286, 776, 855 Anm.
ערב s. עורב
ערבות 144
ערבתי 296
ערד 551, 1035
ערוער 65, 286
ערי 64
ערן 65, 76, 488
ערקי 1049
עשק 212
עשתרות 301
עתניאל 169, 465
פארן 490
פאת 272
פגדים 949 Anm.
פדהצור 376, 629
פדיה 629, 775
פואה 1053
פוה 519, 1050
פוט 429, 483
פוטיפר 452
פוטי פרע 415
פול 483
פועה 73, 279, 491, 647, 662
פזי 191
פחה 949 Anm.
פי־בסת 428
פי־החירת 139
פיכל 522
פינחס 23, 142, 434, 508

פינון (פנון) 142, 498
פישון 18, 23
פלדש 434
פלטי 772, 782 Anm. 1
פלטיה 149, 563
פלטיאל 772
פלמני 324
פלני 190, 324
פלשתיים 429
פלת 283
פלתי 207, 773, 782
פנג 307, 318, 492, 1051
פננה 421, 491, 548
פסח 119, 472
פעו 508, 774
פעי 774
פעלתי 949 Anm.
פערי 596, 781
פקח 470, 533 Anm. 1
פקחיה 470, 533 Anm. 1
פָּרָה 362
פרזון 1070
פרזי 469, 1051
פרנך 633
פרעתוני 173
פרץ 602, 775
פרתמים 201
פשחור 472 Anm. 1
פתואל 533
פתורה 321
פתילך 1069 Anm. 1
פתם 17, 83, 369, 408
פתרוס 147, 321
פתרסים 391, 470, 534
צאנן 175, 304
צאצאים 550
צבאות 240
צביה 213
צביים 534, 535
צבעון 937 Anm.
צדדה 280, 417, 1051
צובא 371
צובה 372
צוער 19, 372
צופים 665, 772
צופר 404, 423
צחיחה 430
צחר 71, 263, 291, 469
ציים 307
ציבא 655
ציון 409
צים 307
צינק 467
צלה 103, 104, 181 291, 422
צלמון 152, 165, 166, 423, 780
צלמנה 176
צלמנע 152, 165, 176
צלע 417
צלפחד 403
צמך 313
צמרי 297, 371, 479, 941 Anm.
צמרים 480
צן 120, 408, 409
צנה 207, 312
צנן 304
צען 312, 313, 428, 446
צער 291
צערה 19, 543
צפו 404, 423, 773
צפון 531
צפי 773
צפיון 59, 66
צפניה 372
צפנת פענח 373
צפרה 371
צקלג 505
צקלן 869 Anm.
צקלנו 325
צרדה 417, 1051
צרויה 525
צרוע 584
צרי s. וצרי
צרי 783
צרעה 190
צרפת 186 Anm. 1
צררתה 524
צרת 525
קבל-עם 328, 501
קבצאל 414, 503, 773, 880
קבצים 503
קברות התאוה 140
קדמה 778
קדרון 175, 410
קדש 580
קדשה 388 Anm. 1
קדשים 328
קהלתה 140, 392
קהת 1051
קוה 318
קוליה 608
קורא 779
קטורה 87
קטרון 145
קין 398
קיני 395
קינן 397, 398
קירס 401
קישון 396
קנה כל* 239
קצין 396 Anm. 1
קציעה 323
קציר 420
קרבן 333
קָרַחַ (454)
קֹרַח 454, 779
קרחי (454)
קריות 537
קרית ארבע 774
קרית בעל 774
קריתים 778
קרית יערים 774
קרנים 518
קרס 401, 434
קרתן 778
קשיון 396 Anm. 1
ראובל* 84
ראובן 84
ראומה 365, 738 Anm. 1
ראמות 160, 1062
ראש 66
רבי 334

רב־סריסים 297, 480
רבע 282
רבקה 469
רגל 383
רגם 160, 283, 479
רגמה 160
רדנים 418
רות 369
רַחַב 185, 647
רְחַב 185
רחבעם 205, 368
רחום 468
רחל 355
ריפת 404
ריקא 334
רכה 776
רם 776
רמה 303
רמון 478
רמת 81, 618
רמתים 627, 665, 772
רנה 627, 933 Anm.
רסה 502
רסן 414
רעו 82, 383
רעואל 460
רעמה 365, 383
רפא 779
רפאים 469
רפיה 779, 909 Anm. (s. u. ῥαφαια)
רצין 94
רצף 467
רקם 486
רשעתים 370
רשף 1033 Anm. 2
רתם 330 Anm. 1, 523
רתמה 137
שׂבכה 939 Anm., 951 Anm.
שׂכם 111
שׂוכו 777
שׂכו 638
שׂכוי 638
שׂכר 780
שׂלמא 774
שׂלמון 774
שׂניר 111
שׂפות בקר 330 Anm. 1
שׂרה 22 Anm. 1, 237
שׂרוג 280, 386
שׂרח 61, 280, 503, 580
שׂרי 22 Anm. 1, 181, 237
שׂריד 584
שׂריה 525, 782
שׂרסכים 480
שׂרף 777
שׂרק 638
שאול 71, 77
שאון 943 Anm.
שאלתיאל 552, 775
שאן 215
שבואל 782
שבט 209, 304
שבכה 330 Anm. 1
שבנא 216, 607, 941 Anm.
שבנה 607
שבנהו 943 Anm.
שבע 213
שבתון 334
שדי 31
שדיאור 612
שדמה 330
שדמות 324
שדפה 330
שדרות 330
שדרך 616
שוא 172
שובך 400, 782
שובל 776
שובק 657
שוה 643
שוח 457
שוחה 776
שׂוחי 457
שוחם 313
שוני 65
שונם 111, 150, 489
שונמית 436
שוע 149, 943 Anm.
שופטים 928ᵃ, 945 Anm.
שופך 782
שופן 404, 417, 532
שור 155, 371, 1049
שורק 638
שושא 782
שושן 311, 468, 526 Anm. 1
שוחלת 24, 165
שחור 366, 480
שחטו הפסח 1039 Anm.
שחלת 652 Anm. 2
שחצימה 489
שטים 23
שטרי 329
שיא 172, 502
שיחור 638
שיר השירים 945 Anm.
שישא 302, 646
שכר 335, 399
שֶׁלַהּ 68, 522, 776
(שלו)שֶׁלַהּ 110, 564
שלום 778
שלון 1034
שֶׁלַח 291, 605
שלחי 784
שלחים 172
שלישׁ 945 Anm.
שלישיה 945 Anm.
(שֶׁלֶם)
שֶׁלֶם 65, 110, 778
שַׁלֵּם 109
שלמה 941 Anm.
שלמיאל 611
שלמנאסר 525
שלם 67, 605
שלשה 209, 671
שלשיה 209, 415
שלתיאל 552
שמאבר 480, 565
שמה 565, 774, 780
שמוע 775
שמות 780
שמי 777
שמים 1069, 1070

שמינית 258 Anm. 1
שמיר 62, 580
שמע 774, 775
שמעי 607
שמעת 253
שמרון 62, 564 Anm. 1, 941 Anm.
שמש 190
שן־חסלע 489
שנאב 520
שנאצר 775
שנמית 597
שעלבים 300, 671
שעף 1034
שעריים 943 Anm.
שפטיה 595
שפטן 525 Anm. 1, 595
שפים 778
שפיפן 532
שפן 499, 532
שפרה 371
שראצר 943 Anm.
שרון 361
שרר 780
ששבצר 775
ששי 23
תא 459, 508
תאומא* 369
תבה 317
תבל 307
תבני 412
תבץ 468
תרגמה 464
תדמר 528
תדעל 422, 897 Anm.
תהו ובהו 823 Anm.
תובל 61
תולע 466
תוקהת 784
תורה 813 Anm., 845
תחו 99, 197, 323, 359
תחוה 319
תחלה* 487
תחלים 487
תחנה 107
תחן (תחני) 509
תחפנחס (תחפנס) 359, 424
תחפניס 275, 386, 424
תחש 163, 447, 599, 947 Anm.
תחת 138, 503, 509
תיכון 591
תימן 149, 669
תירס 396, 434, 454
תל אביב 307
תלאשר 422
תלה 899 Anm.
תלמי 281, 348 Anm. 3, 486, 658
תלמיה 281
תלפיות 325
תלשר 422, 899 Anm.
תמוז 407, 553
תמים 320
תמנה 580
תמנת חרס 417, 480
תמנת סרח 480
תמנע 571
תמר 528
תמרה 554
תנחמת 530, 601
תעו 359, 781
תעי 781
תעלה 115
תענך 107, 598, 778
תף 210
תפארת 955 Anm.
תפוח 533
תפסח 403, 504, 848, 1052
תפת 149, 210, 533, 899 Anm.
תקוה 587, 784
תקוע (359)
תקל 99, 323
תראלה 496, 537, 543
תרגמה 464
תרחקה 196, 369
תרח 138, 395, 658, 1034, 1049, 1051
תריסר* 325
תרמד 491
תרפים 320, 326 Anm. 1
תרצה 496
תרשיש 396, 414
תשבי 468

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL ST

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite.

στολικοῦ κηρίγματος. In armenischer Version entdeckt, hrsg. und ins Deutsche übersetzt von Licc. Dr. Karapet Ter-Mekerttschian und Erwand Ter-Minassiantz. Mit einem Nachwort und Anmerkungen von Ad. Harnack. VIII, 69 u. 68 S. 1907. (Bd. 31,1) M. 6 —

Ein Jüd.-Christl. Psalmbuch aus dem ersten Jahrh. [The odes of ..... Solomon, now first published from the Syriac version by J. Rendel Harris, 1909.] Aus dem Syr. übers. von Joh. Flemming, bearb. u. hrsg. v. Adolf Harnack. VII, 134 S. 1910. (Bd. 35, 4) M. 4.50; geb. M. 5.50

Koch, Hugo: Cyprian und der römische Primat. Eine kirchen- u. dogmengeschichtliche Studie. IV, 174 S. 1910. (Bd. 35, 1) M. 5.50; geb. M. 6.50

Lietzmann, Hans: Das Leben des heiligen Symeon Stylites. In Gemeinsch. mit den Mitgliedern d. kirchenhist. Seminars d. Univ. Jena bearbeitet. Mit einer deutschen Übersetz. d. syr. Lebensbeschreibung u. der Briefe v. Heinrich Hilgenfeld. VIII, 256 S. 1908. (Bd. 32,4) M. 9 —

Martin, Jos.: Studien und Beiträge zur Erklärung und Zeitbestimmung Commodians. — — **Gressmann, H.:** Nonnenspiegel und Mönchsspiegel des Evagrios Pontikos. Zum ersten Male in der Urschrift herausgegeben. VIII, 165 S. 1913. (Bd. 39, 4) M. 5.50

Reichardt, Walther: Die Briefe des Sextus Julius Africanus an Aristides u. Origenes. IV, 84 S. 1909. (Bd. 34, 3) M. 3 —

Schalkhausser, G.: Zu den Schriften des Makarios von Magnesia. V, 218 S. '07. (Bd. 31, 4) M. 7 —

Schermann, Th.: Der liturg. Papyrus von Dêr-Balyzeh. Eine Abendmahlsliturgie des Ostermorgens. VI, 45 S. 1910. (Bd. 36, 1b) M. 1.50

— Propheten- und Apostellegenden. Nebst Jüngerkatalogen des Dorotheus und verwandter Texte. VII, 368 S. '07. (Bd. 31,3) M. 11.50

— Griechische Zauberpapyri u. das Gemeinde- und Dankgebet im I. Klemensbriefe. VI, 64 S. 1909. (Bd. 34, 2b) M. 2 —

Schmidt, C.: Der erste Clemensbrief in altkoptischer Übersetzung. Mit Lichtdruck-Faksimile der Handschrift. IV, 160 S. 1908. (Bd. 32, 1) M. 9 —

Schmidtke, A.: Neue Fragmente und Untersuchungen zu den judenchristlichen Evangelien. Ein Beitrag zur Literatur und Geschichte der Judenchristen. VIII, 302 S. 1911. (Bd. 37, 1) M. 10 —

Der Scholien-Kommentar des Origenes zur Apokalypse Johannis. Nebst einem Stück aus Irenäus, Lib. V, graece. Entdeckt und hrsg. von C. Diobouniotis u. A. Harnack. IV, 88 S. 1911. (Bd. 38, 3) M. 3 —

Schrörs, H.: Zur Textgeschichte und Erklärung von Tertullians Apologetikum. VI, 125 S. 1914. (Bd. 40, 4) M. 4.50

Soden, H. von: Das lateinische Neue Testament in Afrika zur Zeit Cyprians. Nach Bibelhandschriften u. Väterzeugnissen. Mit Unterstützung d. Kgl. Preuss. Histor. Instituts herausgegeben. X, 663 S. 1909. (Bd. 33) M. 21 —

Vogels, H. J.: Harmonistik im Evangelientext des Codex Cantabrigiensis. Ein Beitrag zur neutestamentl. Textkritik. IV, 119 S. 1910. (Bd. 36, 1a) M. 4 —

Walther, G.: Untersuchungen zur Geschichte der griechischen Vaterunser-Exegese. VIII, 123 S. 1914. (Bd. 40, 3) M. 4.50

Weiss, B.: Der Hebräerbrief in zeitgeschichtl. Beleuchtg. II, 110 S. 1910. (Bd. 35, 3) M. 3.50

— Die Quellen der synoptischen Überlieferung. IV, 256 S. (Bd. 32, 3) M. 8.50

Wutz, F.: Onomastica sacra. Untersuchungen zum Liber interpretationis nominum hebraicorum des hl. Hieronymus. XXXVI, 1200 S. 1915. (Bd. 41) M. 40 —

Die *Erste Reihe* = *Band 1—15* der Texte und Untersuchungen etc. M. 500 —
Die *Zweite Reihe* = „ *16—30* „ „ „ „ „ M. 384 —
Die *Dritte Reihe, (bis jetzt) Bd. 1—11* = *Bd. 31—41* M. 270.50

In guten Halbfranz-Bibliotheksbdn. (I. Reihe 17 Bde., II. Reihe 16 Bde.) Einbd. je M. 3 — vorrätig.

Ausführliches Inhaltsverzeichnis steht zu Diensten.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

ADOLF VON HARNACK UND CARL SCHMIDT

DRITTE REIHE, ELFTER BAND

ZWEITE HÄLFTE

DER GANZEN REIHE XLI. BAND, II

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1915

Druck von August Pries in Leipzig.

vol. 41
(1914)

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK CRESCENT
TORONTO — 5, CANADA

VOL 41
(1914).